image
not
available

Eph. pol. 38 in 4°

Stadtbote

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 25 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 155. Dienstag, den 1. Juli 1862. Theodorich.

Neueſtes.

Paris, 29. Juni. Das Urtheil des Caſſationshofes in Sachen Mirès iſt erfolgt. Das freiſprechende Erkenntniß des Obergerichts Douai wurde annullirt.

Ragusa, 29. Juni. Derwiſch Paſcha langte am Abend des 25. zu Kilta an. Es wurde dort ein Gefecht geliefert, welches die Montenegriner zum Rückzuge zwang. Am 26. ſetzte Derwiſch Paſcha ſeinen Marſch nach Rikſich fort. In dem Kampfe bei Spuz haben die Montenegriner gleichfalls bedeutende Verluſte erlitten.

Von der polniſchen Gränze, 29. Juni. Großfürſt Conſtantin reist nächſten Dienſtag nach Warſchau ab. General Lüders kehrt wegen der Schußwunde nach St. Petersburg zurück.

Tagesneuigkeiten.

Bezüglich der nach richterlicher Anordnung zu vollziehenden Unterbringung von Perſonen unter 16 Jahren in Erziehungsanſtalten für verwahrloſte jugendliche Perſonen wurden von der kgl. Kreisregierung folgende Beſtimmungen getroffen: A. Die katholiſchen Knaben unter 12 Jahren ſind zu bringen: a) in die Rettungsanſtalt zu Karlſtadt von den Bezirksämtern Ochſenfurt, Kitzingen, Volkach, Gerolzhofen, Würzburg, Karlſtadt, Gemünden, Lohr und Hammelburg, b) in die Rettungsanſtalt zu Aſchaffenburg, genannt Sct. Johannispflege, von den Bezirksämtern Miltenberg, Obernburg, Alzenau, Aſchaffenburg und Marktheidenfeld, c) in die Rettungsanſtalt St. Joſephspflege zu Biſchofsheim a. d. Rhön von den Bezirksämtern Schweinfurt, Haßfurt, Ebern, Königshofen, Neuſtadt, Mellrichſtadt, Kiſſingen, Brückenau und Gersfeld. B. Die katholiſchen Mädchen unter 12 Jahren ſind zu bringen: a) in die Rettungsanſtalt zu Grafenrheinfeld bei Schweinfurt von den Bezirksämtern Ochſenfurt, Volkach, Kitzingen, Gerolzhofen, Würzburg und Schweinfurt, b) in die Rettungs-Anſtalt zu Kloſter Hauſen bei Kiſſingen von den Bezirksämtern Kiſſingen, Hammelburg, Karlſtadt, Marktheidenfeld, Königshofen, Ebern und Haßfurt, c) in die Rettungsanſtalt auf dem Völkersberg bei Brückenau von den Bezirksämtern Brückenau, Gersfeld, Alzenau, Aſchaffenburg, Obernburg, Miltenberg, Lohr, Gemünden, Neuſtadt und Mellrichſtadt. C. Die proteſtantiſchen Knaben unter 12 Jahren ſind zu bringen: a) in das Trautberger Rettungshaus bei Caſtell von den Bezirksämtern Aſchaffenburg, Lohr, Alzenau, Obernburg, Miltenberg, Marktheidenfeld, Gemünden, Karlſtadt, Hammelburg, Würzburg, Ochſenfurt, Kitzingen, Volkach, Gerolzhofen, Haßfurt und Ebern, b) in das Rettungshaus Marienthal zu Schweinfurt von den Bezirksämtern Schweinfurt, Kiſſingen, Königshofen, Neuſtadt, Mellrichſtadt, Gersfeld und Brückenau. D. Die proteſtantiſchen Mädchen unter 12 Jahren ſind von ſämmtlichen Bezirksämtern in das Rettungshaus Marienthal zu Schweinfurt zu bringen.

Die Erträgniſſe der bayer. Hypotheken- und Wechſelbank haben ſich im 1. Semeſter ds. Jrs. derart geſtaltet, daß die Dividenden für dieſes Semeſter auf 15 fl. per Actie feſtgeſetzt werden konnten.

Die bayeriſchen Schützen haben auf Verfügung der Regierung für Fahrt nach Frankfurt zum Schützenfeſte und Rückfahrt den halben Fahrpreis bewilligt erhalten, ſowie koſtenfreie Beförderung von Telegrammen.

Erledigt; die Stelle eines Aſſiſtenzarztes an der kgl. Strafanſtalt Kaisheim, mit einem Funktionsbezuge von 350 fl. nebſt 100 fl. jährliche Vergütung für Wohnung und Beheizung.

Das geſtrige Kreisamtsblatt enthält die oberpolizeilichen Vorſchriften über die Fleiſchbeſchau.

Das Kreisamtsblatt enthält den 5. Jahresbericht der Rettungsanſtalt St. Joſephspflege zu Biſchofsheim vor d. Rhön vom 1. Oktober 1859 bis dahin 1861. Gegenwärtig befinden ſich 29 Knaben in der Anſtalt.

Die auf Grund des Art. 206 des Polizeiſtrafgeſetzbuches erlaſſene Ordnung für Land- und Waſſerboten, Lohnkutſcher und Stellwagen-Unternehmer, enthält einige weſentliche Neuerungen. So bedürfen die fahrenden Boten zum Perſonentransport künftighin keiner beſonderen Bewilligung mehr. Die Unterabtheilung der Lohnkutſcher in Einſpänner, Zweiſpänner ꝛc. wird aufgehoben und jedem konzeſſionirten Lohnkutſcher das Recht zum unbeſchränkten Betriebe der Lohnrößlerei eingeräumt. Dieſes Recht erſtreckt ſich jedoch nicht auf die Befugniß, an öffentlichen Orten Perſonentransportmittel (Fiakers, Droſchken,. Omnibus) zu Jedermanns Gebrauch bereit zu halten, oder regelmäßige Verbindungsfahrten zwiſchen mehreren Orten an beſtimmten Tagen einzurichten; hiezu wird auch fernerhin beſondere Erlaubniß nothwendig ſein.

Konzeſſionsgeſuche vom 16. bis 30. Juni.

Franz Friedrich von Proſſelsheim, Hausbeſitzer dahier, um eine Kaffeewirthſchaftskonz. — Andreas Wenz von hier um eine Büttnerkonz. — Joh. Diemer, Bürger dahier, um eine Zimmermeiſterskonz. — Sebaſtian Reuß von Gelchsheim um eine Wurſtlerkonzeſſion.

Für die erſte Hälfte Juli koſtet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 25 kr. (1 kr. aufgeſchl.), die Waage Weißbrod 20½ kr. (unverändert).

Die Grunderwerbungen für die Eiſenbahn von hier nach Ansbach ſind im Gange; wie man hört, wurde bis jetzt eine Verſtändigung nicht durchweg erzielt.

Geſtern hat auf unſerer Markung vor dem Zellerthore der Kornſchnitt begonnen.

Digitized by Google

* Se. Majestät der König Max haben vor einigen Tagen den Schriftsteller Hrn. Stephan Gätschenberger dahier, welcher dem Turnfeste in München beiwohnte, in einer Audienz zu empfangen geruht und demselben über seine literarischen und journalistischen Leistungen, sowie insbesondere über die patriotische Tendenz seiner historischen Schauspiele die vollste Anerkennung ausgesprochen.

Gestern Nacht wollte sich in einem Anfalle von Krankheit, eine Taglöhnerin von der Brücke in den Main hinabstürzen, wurde aber von zwei dazu kommenden Herren an ihrem Vorhaben verhindert.

Das Frhrl. von Ziegler'sche Haus in der Blasiusgasse wurde gestern um den Preis von 37tausend und einige hundert, der oberste Theil des ehemaligen bayer. Hofes auf der Hofstraße um 25,000 fl. verkauft.

Schweinfurt, 30. Juni. Der höchste Preis, der bis jetzt auf unserem Wollmarkte erzielt wurde, war für extra feine, ganz rein gewaschene Wolle 120 fl. per Centner. Die gewöhnlichen Sorten wurden von 70—84 fl. per Centner verkauft; bessere Sorten galten 85—92 fl. (Schw. Tgbl.)

Unter den in den nächsten Tagen in Kissingen erwarteten Kurgästen befindet sich auch der Fürst Kallimachi, türkischer Botschafter am österreichischen Hofe.

Aus Brückenau, 27. Juli, wird dem „Bayer. Kur." geschrieben: Die Abreise Sr. Maj. des Königs Ludwig nach der Pfalz ist auf den 3. Juli festgesetzt. Se. Majestät wird sich von hier aus nach Schwetzingen begeben, wo er als Kind so viele Jugendjahre verlebt hat, und dann über Ludwigshafen die Pfalz betreten. Den Aufenthalt des Königs haben wieder zahlreiche Wohlthaten nach allen Seiten begleitet, und so ist sein Aufenthalt für so viele Arme stets eine Quelle des Segens. Leider ist der Aufenthalt Sr. Majestät im Bade durch fortwährenden Regen getrübt, wozu sich eine Kälte gesellt, die überall zum Ofenfeuer genöthigt hat. Auch die Frequenz des Bades hat darunter sehr gelitten; die Zahl der Gäste ist gering. Vielleicht bringt uns aber doch der Juli bessere Witterung, und damit mehr Fremde, eine Frage, die für das arme Städtchen von großer Wichtigkeit ist.

Von Fürth gehen 25 Schützen nach Frankfurt; als Festgeschenk geben sie einen prachtvollen Spiegel.

Am 15. und 16. September findet zu Augsburg die Versammlung des süddeutschen Apothekervereines statt.

München, 28. Juni. Die Regiebedürfnisse der Bezirksgerichte sind in Folge der Gerichtsorganisation bedeutend verkürzt. Gestern wurden am hiesigen Bezirksgerichte l. d. J. allein 17 Schreiber entlassen.

Kassel, 30. Juni. In heutiger Generalversammlung der Nordbahnactionäre wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf drei Procent bestimmt.

Frankfurt, 30. Juni. Von den Deutschen in Amsterdam ist ein prachtvoller silberner Tafelaufsatz von hohem Werthe, von den Deutschen in Rotterdam ein silberner Pokal im Werthe von 600 fl. als Ehrengabe zu unserem Schützenfeste eingelaufen.

Worms, 27. Juni. Dieser Tage gingen einige Weingärten bester Lage unserer Liebfrau, der Perle des Rheins, in andere Hände über. Durch Wohnungsveränderung eines der ersten hiesigen Weinproducenten, des Hrn. Phil. Bandel, kamen dieselben zur Versteigerung und wurden größtentheils (zwei Morgen) von der Weinhandlung Michael Mannheimer und Dosenheim um ca. 4000 fl. erstanden.

Die Zahl der bis 25. Juni für den Besuch des Schützenfestes in Frankfurt angemeldeten Tyroler Schützen beträgt 93.

Wien, 27. Juni. Die Generaldirektion der südlichen und lombardisch-venetianischen Eisenbahngesellschaft hat beschlossen, jeden Schützen, der sich als Theilnehmer am Frankfurter Schießen legitimirt, auf allen ihren Linien für den halben Fahrpreis zu befördern. Dieses Zugeständniß kommt also nicht allein den Tyroler, sondern auch den steirischen, kärntnerischen, Krainer und Triester Schützen zu gute.

Wien, 27. Juni. Der Kaiser wird, wie die A. C. erfährt, wenn die Cur der Kaiserin beendet ist, was binnen vier Wochen der Fall sein dürfte, dieselbe in Kissingen abholen. (Nach dem Rürnb. Corr. wäre die Abreise der Kaiserin vorläufig auf den 10. Juli festgesetzt.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 27. Die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt des beliebten Polizeipräsidenten Hrn. v. Winter hat sich zum allgemeinen Bedauern bereits bestätigt. Es ist auch begründet, daß Hrn. v. Winter der Abschied auf Antrag des Staatsministeriums ertheilt worden ist. Es wurde ihm von dem Könige eröffnet, daß das Staatsministerium erklärt habe, es könne bei einer solchen Handhabung der Polizei, wie sie von Hrn. v. Winter geübt werde, nicht regieren.

Ausland.

Frankreich. Paris, 28. Juni. Der „Patrie" zufolge ergibt sich aus dem Bericht der beiden Architekten, die von Frankreich und Rußland nach Jerusalem gesandt wurden, daß die Kuppel des heiligen Grabes nicht nur dringende Arbeit erfordert, sondern, daß auch die Mauern, auf denen sie ruht, einzustürzen drohen und neu aufgebaut werden müssen. Die ganze Kirche erfordere in ihren Haupttheilen unvermeidliche Reparaturen. Frankreich, fügt die „Patrie" hinzu, könne nicht gleichgültig den Zerfall eines Monumentes mit ansehen, das ein Gegenstand der Verehrung aller Christen sei.

Paris, 27. Juni. Der gesetzgebende Körper hielt heute seine letzte Sitzung. Morny hielt eine Schlußrede, die aber ohne besondere Bedeutung war. Die Versammlung trennte sich mit Hoch's auf den Kaiser.

Schweiz. Chaux-de-Fonds, 26. Juni. Die Zahl der zum Frankfurter Fest eingeschriebenen Schweizer Schützen beträgt 630, und es wird wohl noch circa 50 Nachzügler geben, die, wenn es immer möglich ist, auch in den Specialzug aufgenommen werden.

Auf schweizerischem Gebiete ist eine Anzahl Ungarn angelangt, welche, nachdem sie in der ungarischen Legion gedient, von der italienischen Militär- und Polizeibehörde über die Gränze zurückgewiesen worden sind, ohne daß Maßregeln für ihren Unterhalt und Transport getroffen waren. Alles, was man ihnen mitgab, war ein Paß nach der Schweiz. Der Bundesrath hat über dieses Verfahren Beschwerde in Turin geführt.

Portugal. Lissabon, 28. Juni. Der König von Portugal ist nach einer officiellen Mittheilung verlobt mit der Prinzessin Maria Pia von Savoyen, Tochter des Königs Viktor Emanuel.

Rußland. Briefe aus Petersburg schildern mit grellen Farben das Elend, welches die letzten Feuersbrünste verursacht haben. 20—30,000 Menschen sind dadurch nahrungs- und obdachlos geworden. Der größte Theil derselben campirt im Freien unter Zelten, welche die Regierung aus den Zeughäusern verabfolgt hat. Die Volksstimmung scheint sich in der letzten Zeit sehr stark gegen den Adel gewendet zu haben, welchen man beschuldigt, daß er die vom Kaiser beabsichtigten Reformen zu hintertreiben suche.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. Juni. Mit Ausnahme von österr. Creditactien, die zu höheren Coursen begeben wurden, ist bei fester Stimmung keine wesentliche Veränderung zu melden. Die Liquidation per Ultimo ging leicht von Statten. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 754. Venetianer — National 62¾. Staatsbahn — 1860er Loose 72½. Creditaktien 201 G.

Pegelstand des Maines: 1' 4" über 0.

Mainwärme: 14°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ich bringe zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meine anwaltschaftliche Thätigkeit eröffnet habe.
Lohr, 1. Juli 1862.

Advokat Dr. Jahrsdörffer.

Einladung.

Zu der
Donnerstag den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr,
in der Kirche des Klerikalseminars statthabenden Feier eines Jahrtag-Trauer-amtes für die verstorbenen Mitglieder und die Angehörigen derselben aus dem Leichen-Kassa-Vereine ladet der unterfertigte Vorstand andurch geziemend ein.
Würzburg am 1. Juli 1862.

Der Vorstand des Leichenkassa-Vereins.

Danksagung.

Allen, den werthen Verwandten, Freunden und lieben Bekannten, welche sich bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Bruders, Schwagers und Onkels

Andreas Joseph Berna

so gütig und freundlich betheiligten, sagen wir aus gerührtem Herzen unsern tiefgefühltesten wärmsten Dank.
Würzburg und Kaiserslautern, den 30. Juni 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche liebevolle und tröstende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres theuern Vaters des Herrn

Johann Christian Winter

unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.
Würzburg, den 30. Juni 1862.

Johann und **Carl Winter,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Ehren-Denkmünze, München 1854. Silberne Medaille, Wien 1857.

Für Landwirthe

empfiehlt die unterfertigte Fabrik ihre als vorzüglich gut bewährten und ganz in Eisen konstruirten

Dresch- & Futterschneid-Maschinen

verschiedener Größe,

für Göpel-, Dampf- und Wasserkraft gerichtet, zur gefälligen Abnahme um billigste Preise.

Maschinen-Fabrik & Eisengießerei Dutzendteich
bei Nürnberg

Joh. Wilh. Späth.

Silberne Medaille, Coburg 1857. Silberne Medaille, Nürnberg 1861.

Ein feines **Sacktuch** mit Spitzen besetzt, wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben im Zwinger Nr. 301.

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

HARMONIE.

Der zweifelhaften Witterung wegen findet die auf heute anberaumte
Garten- und Tanzgesellschaft nicht statt.

Dem **Theobald J—n von J—** gratulirt zum Namensfeste seine Tochter **Pauline B. r.**

Zu miethen wird gesucht:

parterre in einer gangbaren Straße ein Arbeitslokal, 2 oder auch 1 Wohnzimmer mit Kammer und Küche, letztere dürften im 2. Stocke oder Mansarde sein. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Capitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Bekanntmachung.

Zwischen dem 8. und 19. d. Mts. wurde aus einem Hause in der Semmelsgasse dahier ein schwarzseidenes Kleid gestohlen. Der Rock des Kleides war 8 Ellen weit, mit weißem Woll gefüttert, der Leib desgl. mit grauem Sarsnet und oben geschlossen, die Aermel waren mit weißem Seidenzeug gefüttert, mit weißen Bändern garnirt und mit schwarzen Spitzen besetzt. Es wird dies behufs Entdeckung des Thäters und des gestohlenen Kleides veröffentlicht.

Würzburg den 23. Juni 1862.

Der kgl. 1ste Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Eine tüchtige **Hausmagd** wird aufs Ziel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Regenfaß** und eine **Waschgelte** ist zu verkaufen im 2. Distrikt Nro. 219.

Ein **Ohrgehäng** wurde gefunden. Näheres im 2. Distr. Nr. 219.

Es wurde am Sonntag vom Hofgarten über den Hofplatz, Domstraße, Plattnersgasse bis zum Petersplatz ein **silberner Filigran Ohrring** verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Exp.

Es ist ein geräumiger **Laden** auf der Domgasse zu vermiethen. Näheres in der Exped d. Bl.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Poſt-Dampfſchifffahrt

zwiſchen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 5. Juli;**
Post-D. **Bremen**, Capt. **H. Wessels, am Sonnabend den 2. Auguſt;**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 16. Auguſt;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 30. Auguſt;**

Paſſage-Preiſe: Erſte Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwiſchendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköſtigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 12 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 18 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einſchließlich der Lichterfracht auf der Weſer. — Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoiſſement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenſtände ſind von der Beförderung ausgeſchloſſen.

Die Güter werden durch beeidigte Meſſer gemeſſen.

Poſt. Die mit dieſen Dampfſchiffen zu verſendenden Briefe müſſen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.

Nähere Ausknuft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aſchaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neuſtadt a/S.:** Herr Jakob Bernſtein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfſchifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Paſſage-Preiſe: Erſte Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, excluſive Beköſtigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erſte Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold excluſive Beköſtigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutſchen Lloyd.
Crüsemann, Direktor. **H. Peters**, Procurant.

Vorläufige Meßanzeige!

Gänzlicher Ausverkauf des ſchon ſeit 15 Jahren hier zur Meſſe beſtehenden Betten- und Bettfedern-Lagers.

Wegen Geſchäfts-Veränderung beabſichtige ich mein durch Reelität und Billigkeit renommirtes Lager von **Federbetten, Flaumbetten, Plumeaux,** ſowie eine große Parthie neue **Bettfedern** und **Flaum** gänzlich auszuverkaufen.

Ich habe deßhalb die Verkaufspreiſe auf's Staunlichſte herabgeſetzt, **ein vollſtändiges Bett von fl. 25 an,** ein jedes Stück Bett kann geöffnet und deſſen Inhalt unterſucht werden, auch ſind bei mir die leeren Betten zu haben und können nach Wunſch in meinem Magazin gefüllt werden.

Mein Verkaufslokal iſt wie ſeit 15 Jahren im Gaſthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

In der **Stahel**'ſchen Buch- und Kunſthandlung zu Würzburg iſt ſtets zu haben:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverläſſiger Rathgeber für Familien, Väter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geſchlechts. Bearbeitet von den neueſten Fortſchritten der Wiſſenſchaft von **Dr. S. Ruppricht**, kaiſerl. ruſſ. Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens IV. Klaſſe, ausübendem Arzte zu Breslau. Vierte vermehrte und verbeſſerte Auflage. Preis: elegant geb. 1 fl. 48 kr.

Eine Ziegelei

mit Haus ꝛc., an der zwiſchen Ansbach und Würzburg zu bauenden Bahn und ganz in der Nähe einer Anhaltſtation, iſt zu verpachten.

Näheres im Bureau von
F. J. Manz.

Ein braver ſtarker **Junge** vom Lande kann die Schloſſerprofeſſion erlernen. Näheres in der Exp.

---

15 Eimer 1859er **Aepfelwein** von Borsdorfern ſind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gebildetes **Frauenzimmer**, von geſetztem Alter, welches Friſiren, Sticken, Weißnähen und Clavierſpielen kann, ſucht eine Stelle als Geſellſchafterin oder Kammerjungfer bei einer Herrſchaft oder einzelnen Dame. Dieſelbe ſieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine **Köchin** und eine **Hausmagd**, welche mit Vieh umzugehen verſteht, werden ſogleich geſucht.
Näheres in der Exp.

Ankauf von Bibliotheken u. Kunstſammlungen.

Der Unterzeichnete kauft ſowohl ganze Bibliotheken, Kunſt- und Autographen-Sammlungen, als auch Manuſcripte mit Malereien, Bücher mit Holzſchnitten, ſeltene Ausgaben der Bibel, Concilien-Sammlungen und der Kirchenväter, altital., ſpan., franz., engl. und altdeutſche Dichtungen, alte Reiſen, auf Pergament gedruckte xylographiſche Werke, Bücher in alten ſchönen oder koſtbaren Einbänden, früheſte Holzſchnitte, Suiten der Abhandlungen gelehrter Geſellſchaften, größere naturhiſtoriſche oder andere wiſſenſchaftliche Werke, Stiche, Spielkarten u. ſ. w. Anerbieten direkt durch Poſt.

F. E. Suchsland,
Firma: **Hermann'ſche** Verlagsbuchhandlung,
Frankfurt a/M., große Eſchenheimergaſſe 72.

Bekanntmachung.

Zufolge Entſchließung der General-Direktion der kgl. Verkehrsanſtalten zu München vom 20. Juni 1862 Nr. 14646 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 5. Juli 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion nachſtehende Eiſenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen ſchriftlichen Submiſſion

an den Meiſtabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: das vierzehnte Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eiſenbahnbau-Sektion, 13495 Fuß lang, zwiſchen Rüdelhof und Hohenwürzburg, enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranſchlagt zu	125995 fl. 23 kr.
2) Kunſtbauken, zuſammen veranſchlagt zu	29169 fl. 7 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, dann Pflaſterung der Hintergrüben, veranſchlagt zu	2819 fl. 42 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranſchlagt zu	12746 fl. 39 kr.
Im Ganzen	170730 fl. 51 kr.

Die zu leiſtende Caution wird auf 10,000 fl. feſtgeſetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Koſten-Anſchläge liegen vom 26. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten königl. Eiſenbahnbau-Sektion zu Jedermann's Einſicht offen vor, wo auch die Submiſſions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submiſſionen ſelbſt müſſen in vorſchriftsmäßig überſchriebenen und verſiegelten Couverten längſtens

bis Freitag, den 4. Juli 1862, Abends 6 Uhr

entweder bei der unterfertigten Behörde, oder

bis Donnerstag, den 3. Juli 1862, Abends 6 Uhr

bei der königl. General-Direktion in München eingelaufen ſein.

Die Submittenten ſind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submiſſions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine ſich perſönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn ſolches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen ſogleich genügend nachzuweiſen und den bedingten Zuſchlag zu gewärtigen.

Neuſtadt a/A., den 25. Juni 1862.

Königl. bayr. Eiſenbahnbau-Sektion.
Bauer, Sektions-Ingenieur.

Miller, Rechnfhr.

Anweſen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand wegen Ueberſiedlung ſein in Eltmann liegendes Anweſen, beſtehend in einem Wohnhauſe in gutem baulichen Zuſtande mit 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Abtritte, 2 Keller, Brunnen, Waſchhaus, Holzhalle, Scheuern, Nebenbau mit 2 heitzbaren Zimmern, großer Hofrieth, ganzem Gemeinderecht, beſtehend in 5 — 600 Wellen, 4—5 7ſchuhigen Klftr. Scheitholz jährlich, alles nöthige Bau- und Reparaturholz aus der Gemeindewaldung. Eingehörungen von circa 3 Tagwerken Felder und Wieſen, ganzen Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, eine Hofſtätte, einen ſchönen Garten am Haus und Gartenacker; auch können noch mehrere Morgen Feld dazu gegeben werden. Das Anweſen eignet ſich zur großen Oekonomie, wie auch wegen ſeiner günſtigen Lage zu einem Fabrikgebäude. Bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufſchillings darauf ſtehen bleiben kann.

N. Schädler, Häfnermeiſter in Eltmann.

Bei **Carl Geibel** in Leipzig iſt ſoeben erſchienen und in Würzburg durch **Julius Kellner's** fränkiſche Buchhandlung zu beziehen:

Glückſeligkeitslehre
für das
phyſiſche Leben des Menſchen.
Ein diätetiſcher Führer
durch das Leben.
Von **Ph. Carl Hartmann,**
Profeſſor der Medicin an der Univerſität zu Wien.
Fünfte gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage,
von **M. Schreber**, Dr. med.
Direktor d. orthopäd. Anſtalt zu Leipzig.
Ein ſtarker Band groß Octav,
Velinpap. in Umſchlag geh.
1863. 1 fl. 48 kr.

Die Kernwahrheiten eines naturgetreuen, zu körperlich-geiſtiger Geſundheit und Friſche führenden Lebens ſind nirgends in ein anſchaulicheres Spiegelbild zuſammengeſtellt worden, als in dieſem Werke, das aus der Feder des als Arzt, Menſch und Lebensphiloſoph gleich hochgeſchätzten Verfaſſers hervorging. Hr. Dr. Schreber hat durch eine gründliche Neubearbeitung und Vermehrung demſelben Alles verliehen, wodurch es zu einer für die jetzige Zeit höchſt nützlichen und werthvollen Erſcheinung erhoben worden iſt. Es enthält im wahren Sinne die Kunſt, das Leben zu benutzen und dabei Geſundheit, Schönheit, Körper- und Geiſtesfriſche bis in die ſpäteren Lebensjahre zu erhalten und zu vervollkommnen.

Folgende gedrängte Ueberſicht des Inhaltes möge von der Reichhaltigkeit des Buches Zeugniß geben:

Die natürliche Beſtimmung des Menſchen. — Vom Einfluſſe der Cultur auf die Glückſeligkeit. — Von der natürlichen Lebensart des Menſchen. — Vom Genuſſe der Wärme und der Luft. — Die Wohnung des Menſchen. — Von den freiwilligen Bewegungen. — Die Kleidung und ihre verſchiedenen Einwirkungen. — Pflege der Haut, Haare und Zähne. — Bäder und Waſchungen. — Vom Lager und Schlafe. — Vom Genuſſe der Nahrung. — Von den Ausleerungen. — Von den geſchlechtlichen Verhältniſſen. — Ueber Fortpflanzung. — Kinderloſe Ehen. — Mittel in der Ehe glücklich zu leben. — Naturgemäße Ausbildung der geiſtigen Anlagen. — Ausbildung der äußeren Sinne. — Ueber Tabakrauchen und Schnupfen. — Ausbildung der inneren Sinne und des Gedächtniſſes. — Vom Studiren und Nachdenken. — Beherrſchung der Leidenſchaften. — Von der naturgemäßen Erziehung. — Zerſtreuungen und Erholungen. — Von den natürlichen Anlagen zu Krankheiten u. ſ. w.

Digitized by Google

Die kaiserl. königl. priv.

Erste österreich. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Gewährleistungskapital circa 5,000,000 Gulden österr. Währung,

übernimmt folgende Versicherungen:

a) gegen **Feuerschäden** an beweglichem Eigenthume jeder Art, namentlich an häuslichem Mobiliar, Wäsche, Kleidern, Vorräthen, Waarenlagern, Fabrikeinrichtungen, Oekonomien ꝛc.

b) **Lebens-, Renten- Aussteuer-Versicherungen** in verschiedenen Combinationen laut der gratis zu erhaltenden Prospekte.

Ferner bildet sie

Kinder-Versorgungs-Kassen,

welche eine gute Gelegenheit darbieten, Kindern bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters ein Kapital zu sichern.

Die k. k. priv. **Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft,** deren coulantes und liberales Verfahren während ihrer 37jährigen Wirksamkeit von vielen Tausenden aus Erfahrung beurtheilt und gewürdigt worden ist, hat bereits

circa achtzehn Millionen Gulden an Entschädigungen ausbezahlt.

Statuten, Prospekte aller Art, Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft erhält man bei **allen General-, Haupt-** und **Spezial-Agenten** der Gesellschaft.

Zur Besorgung von oben bezeichneten Versicherungen empfehlen sich

Val. Hofmann, (Eisenhandlung) in Würzburg. **V. J. Stahel,** Buchhändler in Würzburg.

Wegen Abzug von hier werden in der Ulmerstraße Distr. 2 Nr. 266

Donnerstag den 3 Juli d. Js., Nachm. 2 Uhr,

noch mehrere Hausgeräthe, Tische, Schränke, Sesseln ꝛc., dann Weißzeug gegen Baarzahlung verstrichen.

Die zum Nachlasse der verlebten Ott von Urspringen gehörigen Effekten, welche in Kleidungsstücken, Bettstätte u. s. w. bestehen, werden am

Freitag den 4 Juli, Nachmittags 2 Uhr,

im 2. Distr. Nr. 179 (Höllriegel) gegen Baarzahlung versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichsten Dampfer **Congres, Fulton & Arago** und Dreimaster 1. Classe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen, durch die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
B. A. Hally in Amorbach.
Joh. Koch in Aub.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsh. v. R.
Phil. Hannawacker in Gemünden.
Gebr. Schlesinger in Hammelburg
F. A. Wagner in Klingenberg.
Franz Wm. Dildey in Lohr.
Joseph Knapp jr. in Miltenberg.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Jos. Ph. Vollerth in Ochsenfurt.
Carl August Bauer in Schweinfurt.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ist so eben eingetroffen:

Das k. bayer. Gesetz vom 10. November 1861

die Gerichts-Verfassung betreffend,

erläutert durch **Professor Dr. Edel.**

Zweite vermehrte Auflage mit Beilagen. Preis 2 fl. 36 kr.

Von dessen **Polizeistrafgesetzbuch** ist die 1. und 2. Lieferung in **zweiter Auflage angekommen.**

Pachtgesuch.

Eine frequente **Gastwirthschaft** oder auch eine **Caffe-Restauration** wird zu pachten gesucht.

Franko Offerten bittet man unter Nro. 1000 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Stelle-Gesuch.

Ein **Commis,** israelitischer Confession, der seither in einem Schnitt-, Eisen- und Spezereiwaaren-Geschäfte beschäftigt war, sucht einen passenden Posten. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet in Mitte der Stadt und schöner Aussicht ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exped. ds. Blattes.

Gestern verlief sich eine **graue Gans.** Man bittet um Zurückgabe im 3. Dist., Wohlfahrtsgasse Nr. 189.

Es ist Jemanden ein weiß und schwarzgefleckter **Fanghund** zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden. Wo? sagt die Expedition.

Ein solides **Frauenzimmer,** welches im Kleidermachen und Weißnähen erfahren ist, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **fauve montre** wurde gefunden. Näh. im 2. Distr. Nro. 356, Parterre.

Vergangenen Mittwoch wurden zwei **Schlüssel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

Ein **Mädchen** sucht sogleich einen Platz als **Amme.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein solides **Kindsmädchen** wird aufs Ziel Kiliani im 4. Distrikt Nro. 225 gesucht.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** in verschiedenen Badeorten bekannt, wünscht als Gesellschafterin einer Dame auf Reisen nützlich zu sein, oder in einer Familie durch Hilfe in der Wirthschaft einen thätigen Wirkungskreis zu finden. Näheres in der Exped.

Vier **Fenster,** 4' 4" hoch und 3' 2" breit, sind billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 353.

Ein gebildetes **Mädchen,** welches gut empfohlen werden kann, längere Zeit in einer Conditorei conditionirte, wünscht hier oder auswärts eine Stelle als Ladnerin und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp.

Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen im 2. Dist. Nr. 374.

Digitized by Google

Den Artikel in den „Stechäpfeln," eine schwerkranke Kuh betreffend, können wir dahin erörtern, daß nach gerichtlicher Untersuchung dieselbe im hiesigen Schlachthause geschlachtet und sofort verkonsumirt worden ist, aber von **keinem Metzgermeister.**

Die Vorstände der Metzgerzunft.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl in **Koch- und Heitzungs-Oefen, Sparheerde** mit Kochhäfen aller Art, von Gußeisen und Blech, eine große Auswahl **Vogelkäfige, Kaffeebretter,** eiserne und messingene **Pfannen,** eiserne **Grabkr uze,** vergoldet, gothische **Grab-Laternen,** nebst allen in mein Fach einschlagenden Artikeln.

Solaröl-, sowohl **Hänge-** als **Tischlampen,** nebst feinem **Solar-Oe-** sind ebenfalls bei mir billigst zu haben, und werden Abänderungen von Camphin-, sowie Rüböl-, besonders der messingenen Schiebe-Lampen zum Solar-Oelbrennen auf's Billigste vorgenommen.

Vorkommende **B..uarbeiten** werden solid und billig ausgeführt und sieht geneigter Abnahme und Aufträgen entgegen

S. Gräf, Spenglermeister,
vis-à-vis der Fleischbank.

In zweiter vermehrter Auflage ist in der **Stahel'**schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg eingetroffen:

Der Wegweiser an die rechte Behörde und in das rechte Amtszimmer, oder: was der bayerische Staatsbürger von der Gerichts-Organisation und dem Notariatsgesetze wissen muß, wenn er sein Recht auf die billigste und beste Weise wahren will.

Von **Ludwig Hauff.**
Preis 18 kr.

Markt-Verlegung.

Der diesjährige Johannimarkt wird auf
Sonntag den 20 Juli lf. Jrs.
verlegt, was bekannt gemacht wird.

Arnstein, 28. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
Raab, Brgrmstr.
Haßlöcher, Stdtschr.

In der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** ist soeben eingetroffen:

Geistliche und unfehlbare

„Bauern-Regeln".

Nach der christ ichen Einfalt eingerichtet,
welche unfehlbar eintreffen und Denjenigen, welche sie treulich halten, gutes Wetter, angenehme Zeit und glückselige Ewigkeit bringen.

Mit einem schönen Titelbilde.
Preis 42 kr.

Für Uhrmacher, Flaschner & Kupferschmiede

ist in einem schönen und gewerbreichen Markte Oberfrankens (Gerichtssitz) ein Haus mit schönen Nebengebäuden und Gärten um sehr billigen Preis zu verkaufen. Von obigen drei Gewerben befindet sich hier und in hiesiger großen und wohlhabenden Gegend kein einziges. — Bemerkt wird noch, daß der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann, und ertheilt nähere Auskunft

Herr **M. Rosenbaum,**
Nagelfabrikant in Würzburg.

In der **Stahel'**schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben angekommen:

Handbuch
der bayerischen Distrikts-Verwaltungsbehörden

von **Carl Nar,** königl. Regierungsdirektor in Ansbach.
Erste Lieferung. Preis 54 kr.

Ein möblirtes **Mezanenzimmer** auf der Neubaugasse Nr. 109 ist **sogleich** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch
Harmoniemusik.

In eine **Landapotheke** Unterfrankens wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

Auf der **Domstraße** ist ein **Verkaufslokal** für die **Messe** zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Es wird ein ordentliches **Mädchen,** das kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, nach Veitshöchheim auf Kiliani anzunehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird eine ordentliche **Person,** die gut kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, aufs Ziel gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine **Winde,** ein **Blasbalg** und ein **Schubkarren** sind im 3. Distr. Nr. 323 in der Gothengasse zu verkaufen.

Am Sternplatz Nr. 150 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie bis ersten August zu vermiethen.

Eine große **Doppel-Bude** auf dem Kürschnerhof, ist für kommende Messe zu vermiethen. Näheres ist in Nr. 388 zu erfragen.

Eine ordentliche **Person,** welche gut kochen kann und sich auch sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Kiliani ein Unterkommen. Näheres in der Büttnersgasse Nr. 345.

Für diese Messe ist ein **Laden** auf der Domgasse zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard.
Anton Stürmer, Bürger und Kunstgärtner in Königshofen im Grabfelde, mit Louise Herget von Burgsinn.

In der Pfarrkirche zu Haug:
Johann Georg Karl, Heitzer bei der Eisenbahn dahier, mit Maria Elisabetha Filsamer, ledig von Sulzfeld.

In der Marien-Kapelle:
Konrad Fries, Gastwirth in Strüth, mit Barbara Landwehr aus Reuses.

In der Neuererkirche:
Andreas Haub von Röttingen mit Kath. Nager von Bieberehren.

Gestorben.

Pauline Schmitt, 5 Jahre 8 Monate alt. — Johann Weichsel, Polizei-Soldatenkind, 1 Jahr 8 Monate alt.

Geld-Cours v. 30. Juni.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rands 20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber pr. Pfd. fein

Einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich die Wirthschaft des Hrn. Carl Martin im Zwinger (Schackertsgarten) käuflich übernommen habe, und dieselbe **Dienstag, den 1. Juli d. J.** mit **Musik** eröffne. Für das mir seither geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auf meine neue Wirthschaft übertragen zu wollen, mit der Versicherung, daß für ausgezeichnete Speisen und Getränke stets gesorgt ist.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß Montags saure Nieren, Dienstag Leberklöse mit Beißfleisch, Mittwoch Schnickerli, Donnerstag Sauerkraut und Knöchel, Freitag diverse Fischspeisen, Samstag frische Würste sowie Braten aller Art zu haben sind.

Würzburg, am 30. Juni 1862.

Michael Billing.

Von **Solaröl** und **Photogene,** in vorzüglichen Qualitäten, habe ich eine Niederlage erhalten, und empfehle diese Artikel, in größeren Quantitäten billiger, zur gefälligen Abnahme.

Carl Straub,
in der Semmelsstraße im vormaligen Hause des Herrn Martin Reichel.

Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Oellampen werden von einem hiesigen Spengiermeister billigst abgeändert, und bin ich bereit, derartige Reparaturen besorgen zu lassen.

Im Selbstverlage der Unterzeichneten ist als Ergänzung zu der vor Kurzem von ihr herausgegebenen Berechnung der Getreidepreise nach dem Maße erschienen:

Berechnung der Getreidepreise
nach dem Gewichte

für Waizen, Korn, Gerste, Haber, Erbsen, Linsen u. Wicken
von 1—1000 Pfund. Preis geb. **36** kr.

Da in neuerer Zeit fast alle Getreidekäufe nur **nach dem Gewichte** abgeschlossen werden, so dürfte vorliegende Berechnung einem oft gefühlten Bedürfnisse begegnen und deßhalb den HH. Oekonomen, Müllern, Bäckern, Melbern u. s. w. hochwillkommen sein. Das Normalgewicht ist bei Waizen zu 300 Pfund, bei Korn zu 280, Gerste 260, Haber 180, dann bei Erbsen, Linsen und Wicken zu 320 Pfund angenommen. Die Zweckmäßigkeit dieses Werkchens macht jede weitere Anpreisung überflüssig, und sieht geneigten Aufträgen entgegen

Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung,
Buch- und Steindruckerei.

Rothe wollene Bettdecken, weisse wollene Bügel- & Bettdecken
sind gestern wieder **neu angekommen,** und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

J. G. Krämer Jun.
Firma **Rhœn-Depôt**
in der Blasiusgasse.

Beachtenswerth
für Verkäufer von Parfümerien, Toiletteseifen, Haarölen, Pomaden und Cosmetiques.

Durch Uebereinkommen mit einigen der besten Fabriken Deutschlands in Stand gesetzt, obige Artikel in großer Auswahl zu den Fabrikpreisen abgeben zu können, beehre ich mich solches bekannt zu geben und zur gefäll. Berücksichtigung und Abnahme zu empfehlen.

Franz Hußla,
Laden an der Marienkapelle.

Versteigerung.

Freitag den 4. ds. Nachmittags 2 Uhr werden 1 Distr. Nr. 216 nächst des Blinden-Instituts wegen Abzugs mehrere Mobilien und Hausgeräthe versteigert.

Vom hohen königlichen Staats-Ministerium anerkannte

Feuersichere
Stein-Dach-Pappen,

billigstes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß 2½ Krzr., durch eigenes Personal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern 4½ Krzr., empfiehlt die conzessionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck
am Gaswerk in Nürnberg.
Niederlage in Würzburg bei
Anton Dömling.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch den 2. Juli
Gesellschafts-Abend
für Damen und Herren im grossen Schrannensaale mit Production der Tyroler National-Sänger-Gesellschaft Hosp. Anfang um 8 Uhr.

Weippert's Caffeehaus,
vormals Wittstatt.

Heute Dienstag auf allgemeines Verlangen:

Großes National-Conzert
der ächten Tyroler-Alpen-Sänger-Gesellschaft **Hosp** aus Insbruck, bestehend aus zwei Damen und drei Herren in ihrem National-Costüm.
Anfang **8** Uhr.
Entree à Person 6 Kreuzer.

Heute Dienstag den 1. Juli

Produktion
des **Gesangs-Komikers Berg**
im
Königl. Hofbrauhaus.
Anfang **7** Uhr.

Schützenverein
Unterpleichfeld.

Eingetretener Hindernisse wegen findet das auf den 22. Juni bestimmte **Preisschießen** erst am 6. Juli statt, was den Mitgliedern hierdurch bekannt gegeben wird.

Die Schützenmeister.

Milch

ist täglich frisch zu haben in der Sterngasse, 153.

Mehrere tüchtige **Möbelschreiner** finden auf geschweifte Arbeit dauernde Beschäftigung mit gutem Verdienst bei

Franz Urlaub.

Eine noch schöne **Uniform** von einem Landgerichts-Assessor ist billig zu verkaufen. Näheres bei Schneidermeister **Söllner** am Schmalzmarkt.

Druck der **Bonitas-Bauer**'schen Offizin in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2 Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. M.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 156. Mittwoch, den 3. Juli 1862. Mariä Heimſ.

Neueſtes.

Wien, 30. Juni. Die heutige Verſammlung des öſterreichiſchen Induſtriellen-Vereins hat nach dreiſtündiger Debatte ſich faſt einſtimmig für die Zuläſſigkeit des Eintritts Oeſterreichs in den Zollverein ausgeſprochen.

Kopenhagen, 30. Juni. Die „Berling'ſche Ztg." meldet: Der König von Schweden kommt am 17. Juli d. Jrs. nach Dänemark und iſt deſſen Aufenthalt bis zum 19. Juli feſtgeſetzt.

Paris, 1. Juli. Der „Moniteur" enthält einen Bericht Lorencez's aus Orizaba vom 22. Mai. Nach dem Spezialbericht über den Angriff auf Guadelupe ſei das feindliche Geſchütz vortrefflich bedient geweſen, und man habe ſich über die Wichtigkeit des Platzes im Irrthum befunden. Die Truppen ſeien, bei bewundernswerthem Muthe, doch zum Rückzug genöthigt worden; Verluſt an Offizieren 15 Todte und 20 Verwundete, an Soldaten 162 Todte und 285 Verwundete. Verluſt des Feindes Tauſend. Man habe auf dem Plateau von Amozoc die mexicaniſchen Alliirten, die zur Verbindung eintreffen ſollten, bis 11 Uhr erwartet, jedoch vergebens. Zuolaga hätte ſchon um 5 Uhr Morgens mit Juarez eine Uebereinkunft getroffen, um Marquez's Armee zu neutraliſiren, während die Franzoſen vor Puebla lagen. Nachdem hierdurch die Hoffnungen enttäuſcht waren, habe man den Rückzug bewerkſtelligt und zwar ohne weitere Beunruhigung. Lorencez beſtätigt das ruhmvolle Treffen vom 18., wo der Feind ſeine Fahne und 1200 Gefangene, 150 Todte und 250 Verwundete verloren habe. Der Geſundheitszuſtand der Truppen ſei gut, ihr Geiſt vortrefflich.

Tagesneuigkeiten.

Eine kgl. allerhöchſte Verordnung, die Bewilligung zur Veranſtaltung öffentlicher Lotterien oder Ausſpielungen und zur Aufſtellung von Glücksbuden an öffentlichen Orten betr., lautet; „Maximilian II. ꝛc. ꝛc. Wir finden Uns bewogen, im Hinblick auf die Art. 101, 102 und 103 des Polizei-Strafgeſetzbuches über die Bewilligung zur Veranſtaltung öffentlicher Lotterien oder Ausſpielungen und zur Aufſtellung von Glücksbuden an öffentlichen Orten zu verordnen, was folgt: I. Die Bewilligung zu öffentlichen Ausſpielungen beweglicher Sachen oder zur Aufſtellung von Glücksbuden an öffentlichen Orten zu Gunſten kirchlicher, wohlthätiger oder ſonſt gemeinnütziger Zwecke wird ertheilt: 1) von der einſchlägigen Kreisregierung, Kammer des Innern, wenn der Abſatz der Looſe ſich nur auf den Regierungsbezirk erſtreckt, 2) von dem Staatsminiſterium des Innern, wenn dieſer Abſatz auf mehrere oder alle Regierungsbezirke ausgedehnt oder die Bewilligung zu periodiſch wiederkehrenden Ausſpielungen nachgeſucht wird. II. Werden öffentliche Ausſpielungen beweglicher Sachen oder Glücksbuden an öffentlichen Orten zu anderen Zwecken oder ausſchließend oder theilweiſe zum Vortheile von Privaten unternommen, ſo iſt die Bewilligung des Staatsminiſteriums des Innern erforderlich. Hievon ſind jedoch ausgenommen: 1) in Wirthshäuſern veranſtaltete Ausſpielungen von Eßwaaren, welche alsbald verzehrt werden, wozu die Bewilligung von der Ortspolizei-Behörde, in der Haupt- und Reſidenzſtadt München von der Polizeidirektion, ertheilt wird. 2) Oeffentliche, aus Anlaß von Jahrmärkten, Kirchweihen oder Volksfeſten unternommene Ausſpielungen unbedeutender Gegenſtände ohne Geldgewinnſte und gegen geringen Einſatz, wozu die Kreisregierung, Kammer des Innern, vorbehaltlich der Zuſtimmung der betreffenden Ortspozeibehörde, die Bewilligung ertheilt. III. Unſere allerhöchſte Bewilligung iſt erforderlich: 1) zu öffentlichen Ausſpielungen von unbeweglichen und denſelben gleichgeachteten Sachen, 2) zu Lotterie-Anlehen, 3) zur Zulaſſung von Lotterien, Lotterie-Anlehen oder Ausſpielungen des Auslandes. Auf auswärtige Staatsanlehen, ſo wie auf im Auslande mit Genehmigung der betreffenden Staatsregierung negocirte Privat-Geldanlehen, deren Verzinſung und Tilgung mit einer Verlooſung und mit Prämien verbunden iſt, findet die vorſtehende Beſtimmung nicht Anwendung, vielmehr iſt der An- oder Verkauf der Looſe ſolcher auswärtiger Anlehen im Königreiche geſtattet, ſoferne nicht von Unſeren Staatsminiſterien des Innern und des Handels und der öffentlichen Arbeiten bezüglich des Verkehrs mit Looſen einzelner ſolcher Lotterie-Anlehen Verbote oder beſchränkende Beſtimmungen erlaſſen werden. IV. In ſoweit nicht im Vorſtehenden bereits Beſtimmungen getroffen ſind, hat ſich die Bewilligung öffentlicher Lotterien von beweglichen und unbeweglichen Sachen nach den Vorſchriften über Bewilligung öffentlicher Ausſpielungen zu richten. V. Gegenwärtige Verordnung, durch welche alle entgegenſtehenden Beſtimmungen aufgehoben werden, tritt mit dem 1. Juli l. Js. für den ganzen Umfang des Königreichs in Wirkſamkeit.

Aus dem Staatsvertrag zwiſchen Bayern und Baden über die Heidelberg-Würzburger Eiſenbahn, ſind folgende Beſtimmungen hervorzuheben: Der Betrieb der ganzen Bahn iſt ein einheitlicher, und zu dieſem Zwecke wird auch die auf bayeriſchem Gebiet gelegene Strecke von der Landesgrenze bis Würzburg der badiſchen Regierung zur Benützung überlaſſen. Als Vergütung hiefür entrichtet Baden vorerſt auf 20 Jahre an Bayern eine Rente von 4 Prozent des auf dieſe Strecke aufgewendeten wirklichen Baukapitals. Beide Regierungen verpflichten ſich, ihre Bahnabtheilungen binnen 4 Jahren zu vollenden, ſo daß die Eröffnung der ganzen Bahn längſtens bis 1. März 1866 ſtattfinden kann. Mit Eröffnung der Bahn tritt als Erſatz für die Konkurrenz, welche der bayeriſchen Schifffahrt erwächst, zu Gunſten dieſer letzteren eine Ermäßigung des in Wertheim zu entrichtenden Mainzolles ein. Endlich übernimmt Baden

Digitized by Google

die Herstellung der Erfthalstraße von Hardheim bis zur bayerischen Grenze, und Bayern verpflichtet sich, die Straße von Waldürn bis Amorbach fortzusetzen.

Dem Rechenschaftsbericht über die Verwaltung des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte im Jahre 1861 entnehmen wir folgende erfreuliche Daten: Der Verein besitzt mit Schluß des Jahres 1861 ein Vermögen von mehr als zweimal hunderttausend Gulden; der Pensionsfond selbst besitzt nämlich ein Vermögen von 163,000 fl. und der Stockfond (Reservefond) ein solches von 38,000 fl. Die Einnahmen des Pensionsfondes betrugen im abgelaufenen Jahre 28,000 fl., darunter 6000 fl. Zinsen aus Aktivkapitalien, 8800 fl. Eintrittsgelder und 9400 fl. Jahresbeiträge. Die Einnahmen des Stockfonds betragen 42,000 fl., darunter Zinsen aus Aktivkapitalien 1500 fl. und Staatszuschuß 2000 fl. Die Ausgaben des Pensionsfonds beliefen sich auf 4400 fl., davon wurden 3100 fl. für Pensionen ausgezahlt. Angelegt wurden auf Zinsen 18,000 fl. Der Stockfond hatte 1700 fl. Ausgaben; davon wurden nach den Bestimmungen der Satzungen 1600 fl. verwendet für unbemittelte Aerzte zur Deckung der Eintrittsgelder und rückständiger Jahresbeiträge, 80 fl. wurden als Erziehungsbeiträge verausgabt nach den Beschlüssen der Generalversammlung von 1858 für solche Waisen, die nach den Bestimmungen der Satzungen noch nicht in den Pensionsbezug eingetreten sind. Für den Stockfond wurden auf Zinsen angelegt 2000 fl. — Der Verein zählte mit Schluß des Jahres 695 Mitglieder, und zwar 468 ordentliche (verehelichte), 163 außerordentliche (unverehelichte) und 64 Ehrenmitglieder, unter welch' letztern 7 Nichtärzte. Die Zahl der Mitglieder hat sich im abgelaufenen Jahre gemehrt um 50 ordentliche Mitglieder, gemindert um 1 außerordentliches und 1 Ehrenmitglied. Die Zahl der Pension Beziehenden beträgt mit Schluß des Jahres 128, nämlich 32 Wittwen, 93 Waisen und 3 Doppelwaisen. Gemehrt hat sich demnach im Laufe des Jahres die Zahl der Pensionisten um 8 Wittwen und 25 Waisen.

Das Gewerbe der Siebmacher, Draht- und Haarsiebmacher gehört zu jenen, welche die neue Gewerbsinstruktion als freie Erwerbsart erklärt. Das Gewerbe der Siebmamacher in Regensburg hat nun beschlossen, gegen diese Freigebung zu remonstriren, soll aber die gewünschte Beistimmung von den Gewerbskollegen anderer Städte nicht durchgehends erlangt haben. Einen Erfolg dürften die Remonstrationen ohnedies kaum haben.

Vom 1. Juli an können Waarenproben und Drucksachen unter Band im Transit durch die Schweiz von und nach den italienischen Staaten, welche unter sardinischer Postverwaltung stehen, unter Rekommandation befördert werden; die Beigabe von Retourrezipisse ist jedoch nicht zuläßig.

Zufolge Kriegsministerial-Rescripts sind vom 1. Juli an sämmtliche Rekruten der Infanterie in den Dienst zu setzen und über den seitherigen Präsenzstand von 32 per Kompagnie zu führen. Vom 13. Juli an sind 12 von der älteren Mannschaft bei jeder Kompagnie zu beurlauben.

Durch hohe Regierungs-Entschließung wurde die Uebertragung des Religionsschul- und Vorsängerdienstes der kombinirten israelitischen Schulgemeinde Klingenberg-Röllfeld-Röllbach-Wörth, k. Bezirksamts Obernburg, an den Schuldienstaspiranten Moses Strauß von Fechenbach, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, dann desgleichen Dienstes der kombinirten israelischen Schulgemeinde Oettershausen-Zeilitzheim, k. Bezirksamts Volkach, an den Religionslehrer Aser Stein zu Fechenbach, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, genehmigt.

Fleischtaxe für den Monat Juli. Würzburg. Mastochsenfleisch 15 kr. pr. Pfd., (unverändert), Kalbfleisch 8 kr. (1 kr. abgeschlagen.) Schweinfurt: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 9½ kr. Aschaffenburg: Ochsenfleisch 15½ kr. III. Tardistrikt: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 7½ kr. Miltenberg: Ochsenfleisch 14½ kr., Kalbfleisch 6½ kr.

Heute fand am kgl. Stadtgerichte die erste öffentliche polizeiliche Verhandlung statt.

Bezüglich der gestrigen Notiz, den Verkauf des bayr. Hofes auf der Hofstraße betr., hören wir, daß das angegebene Gebot zwar gelegt wurde, der Zuschlag aber durchaus nicht erfolgte.

In Lohr fand gestern nach vorausgegangenem festlichen Gottesdienste die feierliche Eröffnung des neuerrichteten kgl. Bezirksgerichtes durch den als Commissär hiemit betrauten Hrn. Appell-Ger.-Rath Hoch von Aschaffenburg statt. Die ganze Stadt war aus Anlaß des für dieselbe so wichtigen und erfreulichen Ereignisses festlich geschmückt. Im Hotel Gundlach fand Mittags ein solennes Diner von über 100 Gedecken statt.

In einer dem Augsb. Tagbl. von befreundeter Hand zugegangenen Mittheilung aus London wird Jenen, welche zur Ausstellung dahier reisen und ordentlich beherbergt sein wollen, als Gasthaus „Bilekers Hotel, Finsburg Square Christofer Street I" empfohlen.

In Frankfurt und Umgegend bis nach Biebrich grassirt unter den Kindern das Scharlachfieber, so daß allenthalben die Schulen geschlossen sind, und dieß jetzt auch in Frankfurt selbst beabsichtigt wird. In Sachsenhausen herrscht außerdem unter den Kindern auch noch die ägyptische Augenkrankheit.

Frankfurt, 30. Juni. Gestern Nachmittag fand auf dem Schießplatz die feierliche Uebergabe der von hiesigen Damen unserem Schützenverein gewidmete Fahne durch Jungfrauen an den Vorstand des Vereins unter entsprechenden Reden, Musik und Böllerschüssen statt. Die Fahne besteht aus schwerer weißer Seide und zeigt auf der einen Seite einen reichen Eichenkranz mit schwarz-roth-goldenem Bande umwunden, in der Mitte in Goldschrift den Wahlspruch des Vereins, der sich auch auf der Schweizer Bundesfahne befindet: „Ueb' Aug' und Hand für's Vaterland". Auf der Kehrseite befinden sich zwei gekreuzte Büchsen, über welchen ein Schützenhut mit deutscher Kokarde und Eichenlaub angebracht ist; so wie die Inschrift: „Frankfurter Schützenverein, gegründet am 6. Oktober 1860", auf der Fahnenstange schwebt der Frankfurter Adler.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 29. Juni. Seit vorgestern ist der General von Bardeleben von Berlin zurückgekehrt. Seine Mission war von dem besten Erfolg gekrönt. Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen dem hiesigen und dem preußischen Hofe ist zufolge ausdrücklicher Zusicherung des Königs von Preußen in nahe Aussicht gestellt.

Hannover. Hannover, 30. Juni. Die auffallend spät eingebrachten Militärvorlagen der Regierung werden in den beiden Häusern mit großer Ungunst aufgenommen. Die zweite Kammer verhandelte heute, nachdem sie am letzten Sonnabend die Mittel zum Bau einer neuen Trainkorpskaserne abgelehnt, über die Regierungsforderung von jährlich 46,000 Rthlr. zur Erhöhung des Unteroffizier-Einkommens. Der ständische Militärausschuß beantragte, die Forderung abzulehnen. Oberst Schomer, unterstützt vom Grafen v. Borries, empfahl sehr eifrig die Regierungsvorlage. Die Kammer verwarf mit großer Mehrheit die Regierungsforderung.

Ausland.

Rußland und Polen. Warschau, 28. Juni. Ueber das Attentat auf den Statthalter Grafen Lüders wird dem „Dr. J." folgendes Nähere mitgetheilt: Die That erfolgte, als der Graf Morgens um 8 Uhr die Struve'sche Mineralwasser-Anstalt besuchte. Die Kugel schlug einen Zahn aus, kam zum Munde heraus und streifte eine in der Nähe befindliche Frau. Graf Lüders bewahrte seine volle Fassung, ging zu Fuße bis nach der Wohnung des commandirenden Generals Chruleff, wo der erste Verband angelegt wurde, und fuhr von dort nach dem kgl. Schlosse zurück.

mareo 5 fl. 35— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 22½ kr., Engl. — kr., Dollard in Gold 2 fl. 26½ kr., Souvereigns 11 fl. 53 kr., ruff. Imperials 9 fl. 41— kr. k. G. — P. 92⅝ G.

Digitized by Google

Der Thäter entkam und ist bisher nicht zu ermitteln gewesen, was nicht Wunder nehmen darf, da der Statthalter vertrauungsvoll ohne jede Begleitung promenirte und keine Polizei bei der Hand war. Alle Personen in der Nähe des Generals schienen zu bestürzt, um einen Versuch zur Ergreifung des Mörders zu wagen. Man vermuthet in dem Urheber des Attentats (ungeachtet seiner bürgerlichen Kleidung) einen Militär, indem man die Freveltat im Zusammenhange mit der vor einiger Zeit erfolgten Verhaftung mehrerer Offiziere wähnt.

Karlsruhe, 30. Juni. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung der badischen fl. 35-Loose fielen auf die Nummern 9824, 9844, 89,473, 97,661, 135,648, 143,580, 145,168, 202,654, 297,770 und 307,215 je à 1000 fl. Zahlung 1. Okt. 1862.

Kassel, 1. Juli. Bei der heutigen Gewinnziehung der kurhessischen 40 Thaler-Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien. Nro. 44147: 36,000 Thlr., Nr. 35642: 8000 Thlr., Nr. 122547: 4000 Thlr., Nro. 3799: 2000 Thlr., 3796 und 146028 je 1500 Thlr., Nr. 7140, 42435 und 106986 je 1000 Thlr.

Wien, 1. Juli. Bei der heutigen Serienziehung der österreichischen fl.-250-Loose von 1854 wurden folgende 17 Serien à 50 Stück Loose gezogen. Serie: 183, 535, 684, 719, 878, 1164, 1928, 2528, 2695, 2788, 1861, 2967, 3002, 3007, 3397, 3463, 3760.

Hamburg, 1. Juli. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der 100 M.-B.-Loose wurden folgende Serien à 50 Stück Loose gezogen. Serie: 27, 78, 80, 96, 110, 119, 242, 356, 431, 457, 465, 498, 537, 617, 638, 667, 697, 973, 975, 982, 1032, 1088, 1112, 1127, 1157, 1202, 1215, 1339, 1596, 1632, 1706, 1747, 1788.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Juli. Oesterr. National und Creditactien wurden zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten andern Effekten bei stillem Geschäft preißhaltend. — Nachm. **2** Uhr. Oesterr. Bankaktien 752. Venetianer — National 63. Staatsbahn — 1860er Loose 72¾. Creditaktien 201½ Geld. — **6** Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden National zu 63⅜ bis ⅛ bezahlt. Oesterreichische Creditaktien 201½ Geld. Die Tendenz war fest.

Terminkalender für diese Woche.

Am 4. Juli. Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß des Bergwerkbesitzers Jos. Mayer von Hildburghausen früh 8 Uhr beim k. Bez.-Ger. Neustadt, Zimmer Nr. 32.

Am 11. Juli. Replik im Conkurse des Gastwirthes Jos. Weigler von Bischofsheim, beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

Pegelstand des Maines: 1' 1" über 0.

Mainwärme: 14°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Ankündigungen.

Soeben ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg erschienen und durch alle Würzburger Buchhandlungen zu beziehen:

Die Instruktion vom 1. Juni 1862 zum Vollzuge des Notariatsgesetzes vom 10. Novbr. 1861. Preis nur **18 kr.**

Das Notariatsgesetz sammt **Gebührenordnung u. Notariatssitzverzeichniß** kostet **24 kr.**

Für Uhrmacher, Flaschner & Kupferschmiede

ist in einem schönen und gewerbreichen Markte Oberfrankens (Gerichtssitz) ein Haus mit schönen Nebengebäuden und Gärten um sehr billigen Preis zu verkaufen. Von obigen drei Gewerben befindet sich hier und in hiesiger großen und wohlhabenden Gegend kein einziges. — Bemerkt wird noch, daß der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann, und ertheilt nähere Auskunft

Herr **M. Rosenbaum,**
Nagelfabrikant in Würzburg.

Zu miethen wird gesucht:

parterre in einer gangbaren Straße ein Arbeitslokal, 2 oder auch 1 Wohnzimmer mit Kammer und Küche, letztere dürften im 2. Stocke oder Mansarde sein. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen ist zu vermiethen. Näheres bei Hausmeister **Diemer** im Stadtgerichts-Gebäude.

Es wird ein guterhaltener **Kochofen** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

---

15 Eimer 1859er **Aepfelwein** von Borsdorfern sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein **Commis,** israelitischer Confession, der seither in einem Schnitt-, Eisen- und Spezereiwaaren-Geschäfte beschäftigt war, sucht einen passenden Posten. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Ein **Garten** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

In einer gesegneten Gegend Unterfrankens ist eine **Apotheke** zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein möblirtes **Mezanenzimmer** auf der Neubaugasse Nr. 109 ist **sogleich** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Mehrere tüchtige **Möbelschreiner** finden auf geschweifte Arbeit dauernde Beschäftigung mit gutem Verdienst bei

Franz Urlaub.

Ein **Logis** mit 2 Betten sind für 2 Arbeiter zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Fremden-Anzeige
vom 1. Juli.

(Adler.) Philipp, Fabrik. a. Chemnitz; Frau Burkhardt a. München; Frau Scheubeck, Rentreamten-Gattin a. Lengfurt. Kflte.: Bausch a. Schw.-Gmünd; Dreifuß a. Mannheim; Jung a. Frankfurt; Nußbaum a. München; Granier a. Rehma; Bielefeld a. Cöln; Franz a. Gießen.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Eß u. Frau a. Preußen; Paulus a. Neustadt; Fr. undlich a. Nürnberg; Winzer u. Fam., Superintendent a. Helfta; Fräul. Wagner a. Stadlin; Sommer, Part. a. Petersburg; Mad. Lohmann a. Braunschweig; Merklinhous a. Barmen; Mauter, Prof. a. Amberg; Mueffmann, Dr. med. a. Wigandsbach.

(Kronprinz.) Welses, Capitän a. Legefack; Bauskel, Oberpostrath a. München; Ehrmann u. Bedien. a. Straßburg; de Goberlus a. Walden; Waldmann, Oberpostrath a. München; Leo Ciemtorsky a. Petersburg; Hamm, Geh.-Rath a. Darmstadt. Kflte.: Weismann Mainz; Simmern a. Mannheim.

(Russ. Hof.) Kflte.: Hupfeld u. Kirschbaum a. Frankfurt; Seebon a. Ifarlohn; Seiberts a. Amsterdam; v. Seredzow m. Fam. u. Bed. a. Rußland; v. Tolstoy u. Bed. a. Petersburg; v. Schmitt, kais. russ. Oberst m. Fam u. Bed. Rußland.

(Schwan.) Salizuy, Proprietär a. Paris. Kflte.: Heidegger a. Frankfurt; Bohenheimer u. Müller a. Offenbach; Link a. Hanau; Rudolph a. Schürstein; Wanders a. Greßrath; Mohr a. Mainz; Böhnert a. Erfurt; Hilgardt a. Berlin.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Den Vollzug des Gesetzes vom 10. November 1861, die Gerichtsorganisation, hier die Ausscheidung der zur Kompetenz des kgl. Stadtgerichts Würzburg gehörigen Geschäfte betr.)

Das kgl. Stadtgericht Würzburg hat mit dem Heutigen seine amtliche Thätigkeit begonnen.

In Gemäßheit des Art. 22 Abs. 2 des Gesetzes vom 10. Novbr. 1861, die Gerichtsorganisation betr., wurde bezüglich der Ausscheidung der zur Kompetenz desselben gehörigen Geschäfte von dem Unterzeichneten Nachstehendes verfügt, was gemäß Abs. 3 des angeführten Artikels andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

I. Bezüglich der streitigen Rechtspflege.

Das Richteramt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten wird von dem Unterfertigten in Gemeinschaft mit dem kgl. 3. Stadtrichter Rein ausgeübt werden und ist ersterem in Gemäßheit des Art. 23 des allegirten Gesetzes der kgl. Stadtgerichts-Assessor Müller zur Aushülfe beigegeben.

In Folge dessen sind:

1) die Prozeßsachen der Beklagten mit den Anfangsbuchstaben A mit F dem Unterzeichneten (Geschäftszimmer Nr. 8),
2) jene der Beklagten mit den Anfangsbuchstaben G mit S dem kgl. Stadtgerichts-Assessor Müller, (Geschäftszimmer Nro. 6), endlich
3) jene der Beklagten mit den Anfangsbuchstaben T mit Z dem kgl. 3. Stadtrichter Rein (Geschäftszimmer Nro. 3),

zur selbstständigen Erledigung gemäß Art. 24 des angeführten Gesetzes überwiesen.

II. Bezüglich der nichtstreitigen Rechtspflege.

1) Das Hypotheken- und Grundbuchswesen, sowie die Behandlung der Verlassenschaften wurde dem kgl. 2. Stadtrichter Barthelme (Geschäftszimmer Nr. 12),
2) das Vormundschafts- und Kuratelwesen dem kgl. Stadtgerichts-Assessor Kitzing (Geschäftszimmer Nro. 4), und
3) die Behandlung der übrigen Geschäfte der nichtstreitigen Rechtspflege, welche nach den bestehenden Gesetzen eine gerichtliche Prüfung, Bestätigung oder überhaupt eine Beschlußfassung erfordern, dem kgl. Stadtgerichts-Assessor Müller (Geschäftszimmer Nro. 6) übertragen.

III. Bezüglich der Aburtheilungen der Uebertretungen.

Die Aburtheilung der Uebertretungen wird durch den Unterzeichneten erfolgen und ist demselben gemäß Art. 23 des alleg. Gesetzes der kgl. Stadtgerichts-Assessor Demper (Geschäftszimmer Nr. 2) zur Aushilfe beigegeben.

Als öffentliche Sitzungstage werden bis auf Weiteres jeder Dienstag und Freitag bestimmt.

IV. Bezüglich des Depositenwesens.

Durch Erlaß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 25. Juni ds. Jrs. wurde in Gemäßheit des § 11 der kgl. allerh. Verordnung vom 28. Mai d. Js. die Behandlung der Gerichtsdepositen in den Kreisen diesseits des Rheins betr. der kgl. 3. Stadtrichter Rein als 1. Depositalbeamter und der kgl. Gerichtsschreiber Baumüller als 2. Depositalbeamter aufgestellt, und befindet sich das Geschäftszimmer der Depositenkommission in dem bisherigen Geschäftszimmer der Depositen-Commission des kgl. Bezirksgerichts Würzburg.

Durch allerhöchste Entschließung vom 20. Juni ds. Jrs. wurde endlich die Depositenkommission des kgl. Stadtgerichts Würzburg zugleich zur Behandlung und Verwahrung der Depositen des kgl. Bezirks- und Handelsgerichts Würzburg bestimmt.

Vorstehendes wird hiermit mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

a) daß nach Einvernehmen mit dem kgl. 3. Stadtrichter Rein zur regelmäßigen Vornahme der Depositalgeschäfte bis auf Weiteres gemäß § 22 der angeführten allerh. Verord. vom 28. Mai ds. Jrs.

jeder Mittwoch

festgesetzt ist, und

b) daß in Prozeßsachen mündliche Klageanmeldungen, sowie mündliche Anträge, dringende Fälle ausgenommen,

jeden Dienstag und Freitag Vormittags

anzubringen, beziehungsweise zu stellen sind.

Würzburg, den 1. Juli 1862.

Der kgl. 1. Stadtrichter.
Ungemach.

Arbeiterinnen

zum Sortiren der Hadern werden in der **Merkel**'schen **Papierfabrik** bei **Nürnberg** gesucht. Erster Taglohn 24 kr., im Akkord mehr. Wohnung zu haben. Näheres bei **Friedr. Merkel**, Carlsstraße in Nürnberg.

Annonçe.

Für ein anständiges **Frauenzimmer** aus gutem Hause, protest. Conf., wird bei einer einzelnen älteren Dame oder auch bei einer gebildeten Familie ein Unterkommen gesucht.

Ausschreiben.

Am 29. vor. Mts. wurde am rechten Mainufer, in der Nähe des Schneidthurmes dahier, die Leiche eines unreifen Kindes aufgefunden. Es wird zur Erspähung der Mutter und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg, den 1. Juli 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Bei Gutspächter **Dominikus Krapf** in Talavera bei Würzburg ist eine große Partie Korbmacher-Weiden zu verkaufen.

Auf der Neubaugasse Nr. 71 ist ein möblirtes **Parterre-Zimmer** an einen soliden Herrn bis 1. August zu vermiethen.

Ein Pack Papiere wurden am 29. Juni in der Nähe des Teufelsthors bis im innern Graben verloren. Der Finder wird dringend gebeten, solche gegen gute Belohnung im innern Graben Nro. 145, 2 Stiegen hoch, abzugeben.

Eine Hausmagd, welche mit Vieh umzugehen versteht, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp.

Ein **Kochofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Digitized by Google

In der Bonitas-Bauer'ſchen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg ſind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgeriehte,
" **Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,**
" **Lit. E. für die kgl. Rentämter.**

Den Gaſthof zum

„Kronprinz von Bayern“

dahier habe ich unter'm Heutigen für meine eigene Rechnung übernommen und empfehle ſolchen hiermit — unter Zuſicherung der reellſten Bedienung ergebenſt.

Würzburg, 1. Juli 1862.

Paul Ammon.

In der **Bonitas-Bauer**'ſchen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei iſt zu haben:

Anbetung
des allerheiligſten
Altarſakraments
bei
der täglichen Andacht
während des
Monats Juli
in der
Kreishauptſtadt Würzburg
und zum Gebrauche
in dem
Bisthume Würzburg.

In der **Stahel**'ſchen Buch- und Kunſthandlung iſt vorräthig:

Der Galanthomme
oder
der Geſellſchafter wie er ſein ſoll.

Eine Anweiſung, ſich durch ſeine Lebensart beliebt zu machen und die Gunſt des ſchönen Geſchlechts zu erwerben.

Enthaltend: Regeln für Anſtaud und Feinſitte; Liebeserklärungen; Liebesbriefe und Heirathsanträge; Blumen-, Zeichen- und Farbenſprache für Liebende; Neujahrs- und Geburtstagswünſche; intereſſante Räthſel; unterhalteude Deklamationsſtücke; Stücke zum Vorleſen und Deklamiren; Liebeslieder; Cotillonsſcherze; die beliebteſten Geſellſchaftsſpiele und Pfänderlöſungen; die überraſchendſten Kartenkünſte; verfängliche Fragen; Stammbuchsverſe für Damen (Akroſticha) und vieles Andere mehr.

Ein
vollſtändiges Unterhaltungs- und Bildungsbuch für junge Herren jeden Standes.
Eilfte verbeſſerte Auflage.
Preis 1 fl. 30 kr.

Fliegenpulver,

ſicheres Mittel gegen die läſtigen Fliegen per Paquet 4 kr., 3 Paquete 10 kr. bei

Carl Bolzano.

Reichhaltigſte
Glycerine-Seife.

Dieſelbe wurde bei der allgemeinen badiſchen Landes-Induſtrie-Ausſtellung mit Prämie belohnt, ſie macht die Haut zart und geſchmeidig und iſt als Raſir-Seife beſonders zu empfehlen.

Preis per Stück 30 kr., der Carton mit 3 Stücken zu 1 fl. 18 kr.

General-Depôt bei **Friedr. Wolf & Sohn** in **Carlsruhe.**

Niederlage in **Würzburg** bei

Coiffeur J. G. Mader.

Sonntag Abends wurde mir in der Wirthſchaft „zur Leimſud“ dahier, ein **Rohrſtock** mit einem elfenbeinernen Griff, von einem mir bekannten Herrn, wahrſcheinlich aus Verſehen, mitgenommen. Ich erſuche denſelben, Solchen in der Exped. d. Bl. wieder zurückzugeben, außerdem müßte ich deſſen Namen veröffentlichen.

J. Ph. P.

Montag den 30. Juni wurde auf dem Walle ein **Betttuch** gefunden. Der Eigenthümer kann daſſelbe gegen die Einrückungsgebühren im 4. Diſtr. Nr. 263 über 2 Stiegen abholen.

Zwei Zimmer mit Küche und Bodenkammer ſind bis 1. Auguſt zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Gehülfengeſuch

bei **J. Driesler,** Vergolder in **Lohr** kann ein **Vergoldergehilfe** dauernde Beſchäftigung finden.

Es wird ein ſolider **Junge** von ordentlicher Familie in die Lehre aufgenommen, der als **Bader** lernen will. Näheres in der Exped.

Neue **Einſpänner** ſtehen zu verkaufen bei **Stephan Dillmaier,** Sattlermeiſter.

Auch kann daſelbſt ein wohlgeſitteter **Junge** in die Lehre treten.

Im 4. Diſtr. Nro. 9 im Zwinger iſt ein Logis von 2 Zimmern, Garderobe, Küche und 2 Bodenkammern auf den 1. Auguſt zu vermiethen.

In einem der freundlichſten Häuſer ganz nahe am Sanderthor gelegen, iſt der obere Stock, beſtehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kellerabtheilung, ſo wie ſonſtige Bequemlichkeiten und mit Eintritt in den Garten, ſowohl gleich als auch auf den 1. Auguſt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die süddeutsche Küche

auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte mit Berücksichtigung des Thee's für Anfängerinnen, sowie für praktische Köchinnen zusammengestellt von

Katharina Prato.

Dritte, bedeutend verbesserte und vermehrte Auflage.
Preis 2 fl. 24 kr.

Anwesen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand wegen Uebersiedlung sein in Eltmann liegendes Anwesen, bestehend in einem Wohnhause in gutem baulichen Zustande mit 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Abtritte, 2 Keller, Brunnen, Waschhaus, Holzhalle, Scheuern, Nebenbau mit 2 heitzbaren Zimmern, großer Hofrieth, ganzem Gemeinderecht, bestehend in 5 — 600 Wellen, 4—5 7schuhigen Klftr. Scheitholz jährlich, alles nöthige Bau- und Reparaturholz aus der Gemeindewaldung. Eingehörungen von circa 3 Tagwerken Felder und Wiesen, ganzen Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, eine Hofstätte, einen schönen Garten am Haus und Gartenacker; auch können noch mehrere Morgen Feld dazu gegeben werden. Das Anwesen eignet sich zur großen Oekonomie, wie auch wegen seiner günstigen Lage zu einem Fabrikgebäude. Bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann.

N. Schädler, Häfnermeister in Eltmann.

Bekanntmachung.

(Ochsenfurt.) Wegen einer größern Reparatur muß die Mainbrücke auf 8—10 Tage gesperrt werden.

Den Uebergang über den Main vermittelt eine unterhalb Ochsenfurt bereit gehaltene Fahrbrücke, weßhalb alles Fuhrwerk schon in Kleinochsenfurt den Weg zur Mainüberfahrt einschlagen muß, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ochsenfurt, den 1. Juli 1862.

Stadt-Magistrat.
Weigand, Bürgermeister.
Mainzinger, Stadtschr.

Bekanntmachung.

1. Am 23. ds. Mts. Mittags wurde auf der Straße von hier nach Heidingsfeld von einer Chaise ein Koffer mit nachstehenden Gegenständen abgeschnitten und entwendet: 1 Koffer von gelbem Leder, durch eine eiserne Kette und Riemen verschließbar, zweitheilig, so daß die Deckelseite und der untere Theil zum Einpacken verwendet werden kann, 1 schwarzseidenes Frauenkleid, leicht kenntlich durch einen neuen Blatteinsatz an der Schooßgegend und weiten Aermeln, 1 schwarz und weiß gestreiftes halbseidenes desgl., die Aermeln mit leinenen Bändern garnirt, 1 rosa zitzernes Kinderkleidchen, 2 dunkelroth zitzene Kinderkleidchen, 1 weißer Unterrock, unten mit Stickereien, 1 weißes gesticktes Kinderunterröckchen, circa 8 Kinderhemdchen, 2 Frauenhemden oben am Saume mit B. S. gezeicht, 6 leinene weiße Taschentücher mit B G. theils mit rothen, theils mit weißem Faden gezeichnet, 9 Paar baumwollene Strümpfe mit G gezeichnet, 1 Paar Zeugstiefelchen mit Glanzlederbesetz, 1 Paar Kinderstiefelchen, 1 Paar graue Kinderhöschen, 1 brauner Paletot mit Perlmutterknöpfchen; ferner wurden 2. zwischen dem 23. und 24. ds. Mts. aus einem Hause dahier circa 110—120 fl. in Gold und zwar 4 holländische Dukaten, 4 einfache Friedrichsdor, 1 doppelter desgl., 2 Fünfthalerstücke und 1 Zehnthalerstück, 1 Taufschein in russischer Sprache, eine Anweisung auf das Banquierhaus H. M. Bornberger dahier auf 150 fl. lautend; dann 3. Anfangs oder Mitte Juni ds. Jrs. aus einem verschlossenen Schranke eines Gasthauses im Mainviertel dahier: 1 schwarzer Tuchrock, in den Aermeln mit gelbem Perkal, in den Schößen mit schwarzem Orleans gefüttert, schwarzseidene Knöpfe und hatte 2 Hindertaschen nebst 1 Brusttasche, 3 weiße leinene Hemden mit breiten Brustfalten und mit M. R. 6 roth gezeichnet, 1 Sommerhalsbinde von Pique mit weißem Grunde und blauen Tupfen entwendet, was ich zur Wiedererlangung des Entwendeten und Entdeckung der z. Z. noch unbekannten Thäter hiemit veröffentliche

Würzburg, den 23. Juni 1862.

Der königl. 2. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Stelle-Gesuch.

Ein solides **Frauenzimmer,** welches in einem Spezereigeschäft erzogen, im Kleidermachen, Waschen, Bügeln nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann nach Belieben eintreten. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird auf Kiliani eine **Köchin** gesucht, die im Kochen und der Hausarbeit erfahren ist. Näheres in der Reibeltsgasse 4. Distr. Nr. 151.

Drei ledige Herrn suchen zwei oder drei möblirte Zimmer. Ein Bett kann erforderlichen Falles selbst gestellt werden.

Ausschreiben.

Am 13. ds. Mts. wurde dahier ein falscher österreichischer Sechser mit der Jahreszahl 1849 verausgabt; es wird vor der Annahme solcher Geldstücke gewarnt und zugleich zur Spähe auf den Verfertiger und die Verausgabung derselben aufgefordert.

Würzburg, den 30. Juni 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Eine ganz neue **Beamten-Uniform** ist billig zu verkaufen in der Augustinergasse Nro. 232 über zwei Treppen.

Ein schwarzer **Schleier** wurde gestern verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung im 3. Distrikt Nro. 201.

Ein sehr schönes möblirtes **Zimmer** mit **Schlafkabinet**, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Plattnersgasse Nr. 108 über zwei Stiegen.

Ein **Mädchen**, welches im feinen Weißnähen geübt ist, findet sogleich Beschäftigung. Näheres in der Exp.

Eine **Waffensammlung** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Ein junger **Mann** sucht eine Stelle als Auslaufer oder eine derartige Beschäftigung. Näheres in der Exp.

Gestern Nachmittag wurde in einem Buchbinderladen **Papiergeld** gefunden. Näheres im 2. Distr. Nr. 97.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden lieben Verwandten und Freunden widmen wir die Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Schwiegervater und Großvater

Herrn Jacob Michael Bort,

Privatier dahier,

am 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr, nach Empfang der hl. Sterbsakramente, ergeben in den Willen Gottes, im 68. Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, und empfehlen den Verblichenen ihrem frommen Andenken.

Die feierliche Beerdigung findet am 3. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 2. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Russische Bettfedern

L. Sonnemann.

Sicherer Nebenverdienst

für Männer und Frauen, Jung und Alt.

Unser Chef, Professor Charlier, betreibt seit Jahren während seiner Mußestunden einen Industriezweig, der eben so lohnend als unterhaltend ist, und, im größeren Umfange betrieben, Wohlstand bringt. Wir sind in der Lage, die ausführliche Anweisung zu dieser, neben jedem andern Berufe, in Städten wie in Dörfern, bequem und leicht zu betreibenden Nebenbeschäftigung, aus welcher ein jährlicher Verdienst von 5 bis 600 fl. spielend zu erzielen ist, gegen Einsendung von fl. 2. für Insertions- und Schreibkosten, mitzutheilen.

Das **Charlier'sche** Bureau
in Bockenheim bei Frankfurt a/M.

☞ Für den Inhalt vorstehender Annonce übernehme ich volle Garantie, nicht aber für eine ähnliche Ankündigung Seitens der Expedition der Salzburger Zeitung, welche sich auf mich zu berufen beliebt, ohne hierzu von mir autorisirt zu sein.

Emile Charlier, Professor.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg erschien und ist durch alle Würzburger und sonstigen unterfränkischen Buchhandlungen zu beziehen:

Führer zu Bezirksamt, Gericht und Notar

für das Königreich Bayern diesf. d Rh. vom 1. Juli 1862 an. Bürgerliche Verwaltungs- und Rechtssachen der streitigen und nicht streitigen Rechtspflege und Wirkungskreis der Polizeibehörden, übersichtlich auf einer gross Folio-Tabelle zusammengestellt.

(Preis auf fein Schreibpapier **18** kr., wer 21 kr. in Briefmarken einsendet, erhält denselben franko zugesandt.)

☞ Je schwieriger es mit dem demnächstigen Eintritte der neuen Gerichtsorganisation dem größten Theile des Publikums fallen muß, sich darüber zu orientiren, an **welche** Behörde in dieser und jener einschlägigen Angelegenheit sich zu wenden ist, desto willkommener wird demselben vorstehender in **Tabellenform übersichtlich und alphabetisch** eingerichteter „Führer" sein.

Versteigerung.

Donnerstag den 3. Juli Nachmittags 2 Uhr werden wegen Versetzung im 2. Distr. Nr. 81 in der oberen Wöllergasse mehrere Mobilien von Nußbaumholz, als: Kommode, Bettstätte, Betten, Matrazen, Pfeilertische, Spieltische, Spiegel mit Goldrahmen, Stockuhren, eine Badwanne von Blech, ein neues Klavier, eine Glasthüre und sonstiges Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Platz'scher Garten.

Morgen Donnerstag den 3. Juli

großes Doppel-Conzert

der **Tyroler Sängergesellschaft Hosp** und der königl. **Landwehr-Musik**. Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Entre à Person **6** kr. Familie **12** kr.

Eine silberne **Sackuhr** wurde von mir auf der Estenfelder Straße gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Melchior Braun,
Metzgermeister.

Ein geräumiger wasserfreier Keller mit 136 Fuder Fässer belegt, ist zu verpachten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Am 30. Juni Vormittags ist auf der Rimparer-Würzburger Straße in der Versbacher Markung **ein Hammel** (ungescheert mit schwarzem Kopf) zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben bei dem Gemeindevorsteher in Rimpar in Empfang nehmen.

Kunzemann, Vorsteher.

Ein junges braunes **Hündchen,** m. Geschl., mit gestutzten Ohren und Schweif hat sich seit Sonntag verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein braves **Dienstmädchen,** das Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näheres im 2. Distrikt Nr. 248, über 2 Stiegen.

Donnerstag den 3. Juli früh 8 Uhr wird in der Leichenhofkapelle eine **Messe** abgehalten.

Gestorben.

Jakob Michael Bort, Privatier, 68 J. alt. — Georg Gilgen, Instrumentenmacherskind, 5¼ J. alt.

Geld-Cours v. 1. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Sterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-[illegible] 20 fl. — kr. [illegible]

Plakate für Wirthschaften, das Verbot des Mitbringens von Hunden nach dem neuen Polizei-Strafgesetz betr., sind zu haben in der

Bonitas-Bauer'schen
Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei
in Würzburg.

Handels-Lehranstalt in Würzburg.

Am 1. Oktober dieses Jahres wird die unter der Leitung des Unterzeichneten stehende **Handels-Lehranstalt**, verbunden mit einem **Pensionate**, eröffnet.

Zweck der Anstalt ist: junge Leute, die sich dem Handels- oder einem verwandten Fache widmen wollen, eine wissenschaftliche und berufsmäßige Bildung zu ertheilen.

In dem Pensionate stehen die Zöglinge unter der sorgfältigsten Aufsicht des Unterzeichneten, sowie des in der Anstalt wohnenden Lehrers der französischen Sprache.

Alles Weitere ist aus dem Prospektus zu ersehen, welcher von dem Unterzeichneten und durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen ist.

Zu jeder näheren Auskunft ist stets bereit

C. J. Seubert,
kgl. Lehrer der Handelswissenschaft und Vorstand
der Handelslehranstalt in Würzburg.

Feinsten vollsaftigen Emmenthaler und ganz reifen Limburger Käse, Westphäler Servelatwürste, frisch, besten französischen und Düsseldorfer Senf, Eßlinger Essiggurken und feinen Wein-Essig zum Einmachen ꝛc. empfiehlt

Carl Straub,
in der Semmelsstraße im vormaligen Hause
des Herrn Martin Reichel.

Der unterzeichnete Bote kommt regelmäßig jeden **Donnerstag** im Gasthause zum Engel früh 8 Uhr an, und geht denselben Tag Abends 6 Uhr wieder ab.

Ratino, Münnerstadter Bote.

In der **Stahel'**schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die
japanesischen Martyrer,
nebst
einer Geschichte des Christenthums in Japan, von seiner Einführung daselbst bis auf die Gegenwart,
von
J. M. Villefranche.
Preis 18 kr.

Cigarren und Tabak!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren** jeder Qualität, sowie die gangbarsten **Rauch-** und **Schnupf-Tabake**, empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Aecht Persisches Insektenpulver

per Flacon 18 kr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben, Ameisen ꝛc., zu haben bei

Carl Bolzano.

Liedertafel.

Morgen Donnerstag — Probe.

Bürgerverein.

Donnerstag den 3. Juli im **kleinen Saale** des Schrannengebäudes

National-Conzert

der **ächten Tyroler-Alpensänger-Gesellschaft Hosp aus Insbruck,** bestehend aus 5 Personen in Costüm. Anfang Abends **8** Uhr.

---

4. VII. 8.

Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sander Brauhaus.

Heute Mittwoch den 2. Juli

Produktion

des **Gesangs-Komikers Berg.**
Anfang **7** Uhr.

Turnergürtel

empfiehlt
A. L. Bickel, Sattler,
Plattnersgasse.

Billiger

Herrnkleider-Verkauf.

Drei noch ganz guterhaltene **Oberröcke** sind um den festen Preis von 3 fl. 30 kr. bis zu 4 fl. 30 kr. und ebenso zwei starke **Tuchhosen** von 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. zu verkqufen.

Näheres in der Exp.

Arbeiter

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der

Becker'schen Backsteinfabrik
vorm Zellerthore.

Wegen Umzug aus der Werkstatt sind im 1. Distr. Nro. 101 im Croaten-Dörfchen mehrere **gothische** & **verzierte**

Grabsteine

um die billigsten Preise zu verkaufen von **Anna Link,** wohnhaft im 1. Distr. Nro. 80 bei Maurermeister Hertel über 3 Stiegen.

Druck der Bonitas-Bauer'schen Offizin in Würzburg.
Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2 Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B	12 U. 20 M. N
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. F.
Dettelbach	5 U. — M. F.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſentheid	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 157. Donnerstag, den 3. Juli 1862. **Heliodorus.**

Neueſtes.

New-York, 21. Juni. Man erwartet eine Schlacht im Shenandoah-Thale. Das Gerücht geht, die Unionstruppen würden eine Vertheidigungslinie von Korinth bis Memphis bilden und für den Sommer den Angriffskrieg im Weſten aufgeben.

Petersburg, 1. Juli. Das „Journal“ beſpricht die Auslegung, welche die fremde Preſſe den durch die letzten Ereigniſſe veranlaßten Regierungsmaßregeln gegeben hat und ſchließt mit folgenden Worten: Die verbrecheriſchen Verſuche einiger Uebelthäter werden auf die vom Kaiſer unternommenen Reformen keinerlei Einfluß üben. Das Geſetz wird die Schuldigen beſtrafen, aber dieſe Strenge könnte keinen Augenblick die patriotiſche Aufgabe hemmen, welche der Kaiſer mit der inneren Organiſation des Reiches zur Befriedigung der materiellen und moraliſchen Bedürfniſſe der ruſſiſchen Geſellſchaft ſich geſtellt hat.

Tagesneuigkeiten.

Das neueſte Regierungsblatt Nro. 32 enthält wieder mehrere Bekanntmachungen, betreffend „den Vollzug des Art. 150 des Notariatsgeſetzes in Bezug auf das Umſchreibweſen,“ „das Ausweichen der Reiter, Fuhrwerke und Viehheerden auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen,“ und „die Einreichung der Begnadigungsgeſuche.“ Nach letzterer ſind die Begnadigungsgeſuche in Uebertretungsſachen einzureichen: A. Bei dem Staatsanwalt am betreffenden Bezirksgerichte in denjenigen Uebertretungsſachen, welche von den Bezirks-Gerichten in 1. Inſtanz abgeurtheilt worden ſind. B. Bei den Vertretern der Staatsanwaltſchaft an den Stadt- und Landgerichten in allen Uebertretungsſachen, welche von dieſen Gerichten in erſter Inſtanz abgeurtheilt worden ſind, ausgenommen alle von dieſen Gerichten abgeurtheilten Forſtſtrafſachen, in denen ihr Begnadigungsgeſuch C. bei den Stadt- und Landgerichten einzureichen iſt. Uebrigens können in allen Uebertretungsſachen ohne Ausnahme die Begnadigungsgeſuche, mit Umgehung der erwähnten Stellen, unmittelbar an Se. Majeſtät den König vorgelegt werden.

Gutem Vernehmen nach ſollen von der Staatsregierung vier neue Feuerverſicherungs-Geſellſchaften zum Geſchäftsbetriebe für Mobiliar-Verſicherung zugelaſſen worden ſein, nämlich Gotha, Magdeburg, Colonia in Cöln und Phönix in Frankfurt a/M. Hiedurch wäre die Staatsregierung den Wünſchen unſeres Fabrik- und Handelsſtandes in erfreulicher Weiſe nachgekommen.

Die „Allg. Ztg.“ ſchreibt: Die Nr. 181 unſeres Blattes vom 30. Juni enthält unter Stuttgart eine der „Bayer. Z.“ entnommene Nachricht, wonach der franzöſiſch-preußiſche Handelsvertrag zwar nicht abſolut abgelehnt ſei, aber doch angegeben wird, daß, und unter welchen Bedingungen man demſelben allein zuzuſtimmen vermöge.“ Hienach wäre die Annahme gerechtfertigt, daß das Ergebniß der eben geſchloſſenen Münchener Conferenz zwar nicht für eine abſolute Ablehnung des fraglichen Vertrags, aber doch für eine bedingte Annahme desſelben ſich ausſpreche. Wir ſind aus guter Quelle in Stand geſetzt, dieſe Nachricht als eine irrige zu bezeichnen, was zu thun wir uns beeilen.

Der Handels- und Gewerberath von Miltenberg hat für Annahme des franzöſiſchen Handelsvertrags geſtimmt.

Der kgl. Rechnungskommiſſär Hr. Chr. Zöpfl wurde als Verweſer des Rentamtes Lohr aufgeſtellt.

Das neueſte Kreisamtsblatt enthält die oberpolizeilichen Vorſchriften über das Treiben und Weiden von Vieh auf Staats-, Diſtrikts- und kunſtmäßig gebauten Gemeindeſtraßen.

Erledigte Schulſtellen: die mit Kirchendienſt verbundene kathol. Pfarrſchulſtelle zu Rödelſee, Ldg. und Diſtriktsſchul-Inſp. Kitzingen, Reinertrag 350 fl.; die proteſt. Schulſtelle zu Junkersdorf, Ldg. Ebern, Diſtr.-Schulinſp. Rentweinsdorf, Reinertrag 350 fl.; die iſraelit. Religionslehrerſtelle zu Untermerzbach, Ldg. Ebern, Diſtr.-Schulinſp. Rentweinsdorf, Reinertrag 260 fl.

Sicherem Vernehmen nach iſt von Seite des kgl. Oberſt-Hofmarſchall-Stabes in München die Genehmigung hieher gelangt, daß künftighin im kgl. Hofgarten geraucht werden darf.

Von Seite des Leichenkaſſavereines wurde heute das alljährliche Traueramt für die im letzten Jahre abgeſchiedenen Mitglieder unter ſehr zahlreicher Theilnahme in der Seminariumskirche gefeiert. Von Seite des k. Muſikinſtitutes wurde während des Amtes ein Requiem von Cherubini aufgeführt.

Neu ausgeſtellte Gegenſtände im Kunſtvereine dahier: Madonna mit dem Kinde, von Gagel, Pr. 660 fl.; Partie bei Streitberg, von A. Geiſt, 396 fl.; ein Jahrestag, von Barthelme, 220 fl.; Blumenſtück, von Anna Peters, 80 fl.; verfallenes Kirchlein im Walde, von Ludwig, 280 fl.; Partie von Oberweſel, von Vögler, 160 fl.; Kinder, einem Flurwächter Eſſen bringend, von Biſchoff, 363 fl., ſämmtl. in München.

Die hier anweſende Tyroler Nationalſängergeſellſchaft Hosp, welche ſich bereits an mehreren Abenden, namentlich geſtern in einer ſehr zahlreich beſuchten Abendunterhaltung der Liedertafel produzirte, erntete für ihre Leiſtungen ſtets reichen, wohlverdienten Beifall, und darf auf das Beſte empfohlen werden.

Vorgeſtern Abend erhielt bei Veitshöchheim ein mit Getreide beladenes Schiff, einem hieſigen Rangſchiffer gehörend, einen Leck und ſank; von der übrigens verſicherten Ladung konnte nur ein Theil gerettet werden.

Digitized by Google

Ludwigsbad (bei Wipfeld) zählte bis 20. Juni 61, Brückenau bis 27. Juni 211 Kurgäste.

Schweinfurt, 2. Juli. Der Getreidemarkt war heute mittelmäßig befahren. Waizen kostete 20—22 fl., Korn 17—18 fl. 24 kr., Gerste 13 fl., Haber 7—7 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. 54 kr. (Schweinf. Tagbl.)

Großostheim, 1. Juli. Mit dem heutigen Tage ist unsere Marktgemeinde dem Landgerichte Aschaffenburg einverleibt, welchen in vielfacher Beziehung erfreulichen Umstand die hiesigen Bewohner der Thätigkeit unseres Landtagsabgeordneten Herrn Chr. Nöthig zu verdanken haben. Um dem gefühlten Danke gegen denselben einen öffentlichen Ausdruck zu geben, wurde demselben gestern Abend eine Serenade mit Fackelbeleuchtung dargebracht. (Aschb. Z.(

Bamberg. Nach einer Ankündigung der Buchner'schen Buchhandlung dahier erscheint in ihrem Verlage in den nächsten Tagen eine besonders im gegenwärtigen Augenblicke für den Praktiker höchst schätzbare Schrift: „Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter v. P." Dem Vernehmen nach soll der Verfasser dieser Schrift der kgl. Regierungs-Direktor Freiherr von Pechmann in Bayreuth sein, und genügt die Nennung dieses Namens allein, um sich von dem Werthe des Buches überzeugt zu halten.

Fürth, 2. Juli. Am Dienstag in der Frühe wurden in der Nähe von Gründlach zwei Leichname, ein Liebespaar, mit durchschossener Brust, Arm in Arm am Boden liegend, in einem Wäldchen aufgefunden. Dem Vernehmen nach soll es ein aus hiesiger Stadt gebürtigter Badergehilfe, z. Z. Korporal der in Würzburg garnisonirenden Sanitätskompagnie sein, der mit seiner Geliebten, einem Gründlacher Mädchen, auf diese Weise den Tod suchte.

In Nördlingen hat der Apotheker und Magistratsrath Albert Frickhinger, um die Gehalte der Lehrer an der Lateinschulen, sowie an den Gewerbeschulen denen der Lehrer an den Gymnasien verbundenen Lateinschulen gleichzustellen, eine Stiftung von 10000 fl. errichtet.

Kirchheim u. T., 27. Juni. (Wollmarkt.) Nach den Waagregistern wurden im Ganzen abgewogen 14,968 Ctr., unverst. 166 Ctr., thut im Ganzen 15,134 Ctr., wovon 2947 Ctr. aus Bayern, Baden und der Schweiz beigeführt wurden. Die Preise bewegten sich bei deutscher Wolle von 73—78, einiges 80 und 89, rauh Bastard von 93—98, mittel Bastard von 104—115, einiges 118 und 120, die meisten Schläge 119 und 112, fein Bastard 120—135, hochfein 175 fl. Der Umsatz hat nahe 2 Mill. betragen.

In der Umgebung von Passau hat der Kornschnitt bereits begonnen.

München, 1. Juli. Wie wir vernehmen, ist mit dem heutigen Tag auch für die Beamten der kgl. Zollverwaltung eine sehr erfreuliche Verbesserung ihrer Gehaltsstellung eingetreten, indem Se. Maj. der König zu bewilligen geruht hat, daß ein Theil der für die Beamten dieses Dienstzweiges bestehenden, bis jetzt widerruflichen örtlichen Funktionszulagen nunmehr zum pragmatischen Gehalt gerechnet werde, und nach Ablauf einer gewissen in derselben Dienstseseigenschaft zur allerhöchsten Zufriedenheit zurückgelegten Dienstzeit eine weitere Erhöhung des mit der bezüglichen Stelle verbundenen Gehaltes eintritt.

Kassel, 1. Juli. Das Verbot des „Frankfurter Journals" ist zurückgenommen.

Frannkfurt, 1. Juli. Die Anmeldungen von Schützen zu unserm großen Schützenfeste mehren sich noch täglich und dürfte sonach die Zahl von 6000 Theilnehmern bald erreicht sein. Die Unterbringung dieser Masse von Personen in anständigen Logis war keine leichte Aufgabe für die Bequartierungskommission. Bis gestern waren aus Aschaffenburg 8, aus Würzburg dagegen 20 Schützen offiziell angemeldet. Von den Gedenkthalern zum Schützenfeste läßt der Senat 36,000 Stück in unserer Münze prägen.

In diesem Jahre brachten die ersten holländischen Häringsschiffe ungewöhnlich früh, schon am 22. Juni, die ersten 28 Tonnen Häringe ein, welche sogleich zu dem Preise von **700 fl.** per Tonne vergriffen waren.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 1. Juli. Scharff's Corresp. schreibt: Es soll in der Angelegenheit der Anerkennung Italiens von Seite Rußlands eine Stockung eingetreten sein, welche diesen als unmittelbar bevorstehend betrachteten Akt wieder in Frage stellt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 1. Juli. Man liest im „Temps" über das Gefecht in Merico vom 5. Mai: Wenn das Expeditionskorps bei Puebla nicht gesiegt hat, so kommt dieß daher, daß man durch Ueberläufer betrogen worden ist, und wenn General Lorencez einen Fehler begangen hat, so ist es der, den Worten der Leute Vertrauen geschenkt zu haben, die, nachdem sie die Waffen gegen ihr Land ergriffen, bei Niemanden mehr hätten Glauben finden sollen. Dieser Fehler ist überhaupt der Fehler der auf irrige Kundschaft hin unternommenen Expedition.

Belgien. Brüssel, 30. Juni. Die direkten Nachrichten aus Meriko klingen nicht so gut, als die von den französischen Blättern mitgetheilten. Ihnen zufolge ist General Lorencez so gut wie eingeschlossen und in Gefahr, daß ihm die Lebensmittel ausgehen. General Douay konnte sich nicht mit ihm vereinigen und befindet sich wieder in Veracruz. Die Mexikaner sollen sich seit dem unverhofften Siege im Zustande großer Begeisterung befinden. 25,000 Mexikaner sind um Orizaba versammelt. Zwischen Veracruz und dieser Stadt stehen 3000 Mann regulärer mexikanischer Truppen und eine Anzahl irregulärer. Es stellt sich also immer deutlicher heraus, in wie hohem Grade die französische Regierung durch Almonte's Berichte hinter's Licht geführt wurde.

Italien. Aus Rom vom 28. Juni (über Marseille vom 1. Juli) wird berichtet, daß der letzte französische Vorschlag das Anerbieten enthält, dem Papste sein gegenwärtiges Gebiet zu garantiren, daß aber dabei weder von einer Rente, noch von einer Entschädigung für die annerirten Provinzen die Rede ist. Der Papst, allzu ermüdet, wird dem St. Petersfeste nicht beiwohnen können. Die bevorstehende Anerkennung Italiens durch Rußland hat in Rom eine gewisse Exaltation hervorgerufen; zur Nachtzeit haben Zusammenrottungen auf den Plätzen der Hauptstadt statt; Vivats werden zu Ehren Garibaldi's ausgebracht. Mehrere Verhaftungen sind bewerkstelligt worden.

Wien, 1. Juli. Bei der heutigen Serienziehung der fl.-100-Prioritätslooose von 1858 wurden folgende 18 Serien gezogen: Serie 59, 161, 474, 799, 831, 860, 1132, 1286, 1779, 2352, 2890, 3028, 3307, 3430, 3456, 3530, 3850, 3948, und bei der sogleich fortgesetzten Prämienziehung fielen auf folgende Loose die beigesetzten hohen Prämien: Serie 1779 Nro. 74 250,000 fl.; Serie 860 Nro. 77 40,000 fl.; Serie 3850 Nro. 19 20,000 fl.; Serie 1133 Nro. 67 und Serie 1133 Nro. 25 je à 4000 fl. und Serie 3430 Nr. 22 und Serie 3530 Nr. 22 je à 2500 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Juli. Oesterr. National- wurden zu höheren, Bank- und Creditaktien jedoch zu niedrigeren Coursen begeben. Das Geschäft war ohne Leben. — Nachm. 2 Uhr. Oester. Bankaktien 750. Venetianer 75⅞. Nationvl 63¼. Staatsbahn —. 1860er Loose 72¾. Creditaktien 201½ Geld.

Pegelstand des Maines: 1' „— über 0.

Mainwärme: 13°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Souveräne 11 fl. 53 kr., rufs. Imperiale 9 fl. 41— kr. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½ kr., Wechsel auf Wien k. G. — — B. 92¼ G.

Digitized by Google

Ankündigungen.

HOTEL de RUSSIE

in

Würzburg.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er in Folge des Verkaufes seines Gasthofes zum Kronprinzen sein

Hôtel de Russie

dahier heute wieder eröffnet hat.

Seinen ergebensten Dank für das ihm bisher in so ehrender Weise bewiesene Wohlwollen und Vertrauen glaubt derselbe nicht besser bethätigen zu können, als dass er auf die Neueinrichtung und Instandsetzung seines **Hotel de Russie** die grösste Sorgfalt verwendet, dieselbe in einer auch den strengsten Anforderungen der Elegans und Bequemlichkeit vollgenügendsten Weise vorgenommen hat.

Derselbe hält daher sein

Hôtel de Russie

in dieser, seiner voll-tändig neuen Einrichtung und Ausstattung dem reisenden Publikum und insbesondere seinen Gönnern bestens empfohlen.

Würzburg, den 1 Juli 1862.

J. G. Burkert.

Der unterzeichnete Bote kommt regelmäßig jeden **Donnerstag** im Gasthause zum Engel früh 8 Uhr an, und geht denselben Tag Abends 6 Uhr wieder ab.

Natino, Münnerstadter Bote.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist stets zu haben:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familien, Väter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Bearbeitet von den neuesten Fortschritten der Wissenschaft von **Dr. S. Rupprecht**, kaiserl. russ. Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens IV. Klasse, ausübendem Arzte zu Breslau. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Preis: elegant geb. 1 fl. 48 kr.

Das neue Gewerbsgesetz nebst Vollzugsinstruktion 18 kr.

Das Polizeistrafgesetzbuch, Strafgesetzbuch sammt den Einführungsgesetzen und das Gesetz über die Aufhebung der Straffolgen. Mit Inhalt und Sachregister herausgegeben von Hauff. fl. 1.

Der Wegweiser an die rechte Behörde und das rechte Amtszimmer, oder was der bayer. Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatswesen wissen muß, wenn er sein Recht auf die billigste und beste Weise wahren will 18 kr.

stets vorräthig zu finden in der **Halm'schen** Buchhandlung in Würzburg.

Zur Versteigerung der im Subjahre 1862|63 sich ergebenden Brauereiabfälle an Trebern, Teig, Glattwasser, Malzkeimen und Abschöpfgerste, dann des anfallenden Pferdedüngers, wird Termin auf

Freitag den 11. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterfertigten Administration anberaumt und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Würzburg, den 3. Juli 1862.

Königliche Brauhausadministration.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Das Abreissen und Abwerfen des Obstes von den Bäumen an den Straßen auf hiesiger Markung ist bei Geld- oder angemessener Arreststrafe verboten.

Würzburg am 25. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
2. Bürgermeister: Fey. Herzog.

Billiger

Herrnkleider-Verkauf.

Drei noch ganz gut erhaltene **Oberröcke** sind um den festen Preis von 3 fl. 30 kr. bis zu 4 fl. 30 kr. zu verkaufen.

Näheres in der Exp.

Annonce.

Für ein anständiges **Frauenzimmer** aus gutem Hause, protest. Conf., wird bei einer einzelnen älteren Dame oder auch bei einer gebildeten Familie ein Unterkommen gesucht.

Eine geschickte Köchin wird in eine Weinrestauration sogleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche, in der Nähe der Regierung, auf den 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Ein sehr gut dressirter brauner **Hühnerhund**, m. G., ist wegen besonderer Verhältnisse um 10 Preußen-Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Es ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Näheres sagt die Exped.

Ein armer **Dienstbote** verlor gestern vom Ankerwirthshaus bis zur Fleischbank einen **Preußenthaler.** Man bittet um Zurückgabe in der Expedition d. Bl. gegen herzlichen Dank.

Im 4. Distr. Nro. 9 im Zwinger ist ein Logis von 2 Zimmern, Garderobe, Küche und 2 Bodenkammern auf den 1. August zu vermiethen.

Ein **Garten** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

In einer gesegneten Gegend Unterfrankens ist eine **Apotheke** zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Geld-Cours v. 2. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. Duc. per Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Banko-

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 157 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

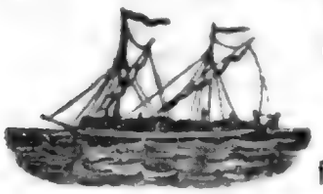
Ankündigungen.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erscheint binnen 8 Tagen und nehmen alle **Würzburger und sonstigen unterfränkischen Buchhandlungen** einstweilen Bestellungen an:

Ueberschau
des
Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter
von
P.

Der Umfang dieses **von einem hochgestellten hervorragenden Regierungsbeamten** verabfaßten dem Praktiker unentbehrlichen Werkes wird sich auf circa 22 — 25 Bogen belaufen und die erste Lieferung innerhalb der nächsten Tage, sowie das Ganze bis **August** d. J. bereits erscheinen.

Es werden zwei Ausgaben hievon erscheinen, eine auf **Druckpapier** zum Preis von beiläufig 3 fl., die andere auf **Schreibpapier** mit breitem Rande (zum Einschalten von Ergänzungen ꝛc.) à circa 4 fl.



Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post-** und **Dampfschiffen**

nach

Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg.**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

Bekanntmachung.

(Den Vollzug des Gesetzes vom 10. November 1861, die Gerichtsorganisation, hier die Ausscheidung der zur Kompetenz des kgl. Stadtgerichts Würzburg gehörigen Geschäfte betr.)

Das kgl. Stadtgericht Würzburg hat mit dem Heutigen seine amtliche Thätigkeit begonnen.

In Gemäßheit des Art. 22 Abs. 2 des Gesetzes vom 10. Novbr. 1861, die Gerichtsorganisation betr., wurde bezüglich der Ausscheidung der zur Kompetenz desselben gehörigen Geschäfte von dem Unterzeichneten Nachstehendes verfügt, was gemäß Abs. 3 des angeführten Artikels andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

I. Bezüglich der streitigen Rechtspflege.

Das Richteramt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten wird von dem Unterfertigten in Gemeinschaft mit dem kgl. 3. Stadtrichter Rein ausgeübt werden und ist ersterem in Gemäßheit des Art. 23 des allegirten Gesetzes der kgl. Stadtgerichts-Assessor Müller zur Aushülfe beigegeben.

In Folge dessen sind:

1) die Prozeßsachen der Beklagten mit den Anfangsbuchstaben A mit F dem Unterzeichneten (Geschäftszimmer Nr. 8),

Zwei kräftige **Jungen** werden zur Erlernung der Metallgoldschlägerei in die Lehre zu nehmen gesucht. Auch finden einige solide Mädchen von 14 Jahren gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung bei **Jos. Bumm,** Metallgoldschläger 4. Distr. Nr. 224.

Am Montag den 7. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, läßt **Anton Flury** von Eibelstadt mehrere in Eisen gebundene weingrüne Fässer, als: ein 11 Eimer, 36 E., 44 E., zwei 24 E., zwei 30 E., ein 34 E., 36 E., drei 42 E., ein 49 E., 6 E., 18 E. öffentlich verstrichen.

Ein **Spengler-Geschäft**, in einem sehr schönen Marktflecken, in welchem sich kein Zinngießer und kein Kupferschmied befindet, und diese Geschäfte mit ausgeübt werden können, auch solches mit sehr gutem Werkzeug versehen ist, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Im 3. Distr. Nro. 14½ sind zwei möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen und bis 1. August ein weiteres Parterre.

Gut erhaltene **Faßlager** werden zu kaufen gesucht. Näheres im 3. Dist. Nro. 203.

Ein junger **Mann**, welcher seine Lehre in einem gemischten **Waarengeschäfte** bestanden, und in gleicher Branche conditionirte, sucht eine Stelle. Franco Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Von Hettstadt bis Würzburg wurde ein lederner **Geldbeutel** mit fl. 3 bis 4 und 2 **Maugzeichen**, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im „goldenen Schlüssel", Fischergasse oder bei Vorsteher Fuchs in Hettstadt.

Eine Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle als **Haushälterin**, am liebsten auf dem Lande. Näheres in der Exped. d. Bl.

Am 2. d. M. früh wurde auf dem grünen Markte eine **Plüschtasche** mit einer französischen **Grammatik**, (Ahn), Wörterbuch und Schreibheft, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 3. Dist. Nr. 297.

Haberstroh ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 355.

Ein **Gartenmesser** mit **Federmesser** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Zwei braune **Zugpferde** sind zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

2) jene der Beklagten mit den Anfangsbuchstaben G mit S dem kgl. Stadtgerichts-Assessor Müller, (Geschäftszimmer Nro. 6), endlich
3) jene der Beklagten mit den Anfangsbuchstaben T mit Z dem kgl. 3. Stadtrichter Rein (Geschäftszimmer Nro. 3),

zur selbstständigen Erledigung gemäß Art. 24 des angeführten Gesetzes überwiesen.

II. Bezüglich der nichtstreitigen Rechtspflege.

1) Das Hypotheken- und Grundbuchswesen, sowie die Behandlung der Verlassenschaften wurde dem kgl. 2. Stadtrichter Barthelme (Geschäftszimmer Nr. 12),
2) das Vormundschafts- und Kuratelwesen dem kgl. Stadtgerichts-Assessor Kitzing (Geschäftszimmer Nro. 4), und
3) die Behandlung der übrigen Geschäfte der nichtstreitigen Rechtspflege, welche nach den bestehenden Gesetzen eine gerichtliche Prüfung, Bestätigung oder überhaupt eine Beschlußfassung erfordern, dem kgl. Stadtgerichts-Assessor Müller (Geschäftszimmer Nro. 6) übertragen.

III. Bezüglich der Aburtheilungen der Uebertretungen.

Die Aburtheilung der Uebertretungen wird durch den Unterzeichneten erfolgen und ist demselben gemäß Art. 23 des alleg. Gesetzes der kgl. Stadtgerichts-Assessor Demper (Geschäftszimmer Nr. 2) zur Aushilfe beigegeben.

Als öffentliche Sitzungstage werden bis auf Weiteres jeder Dienstag und Freitag bestimmt.

IV. Bezüglich des Depositenwesens.

Durch Erlaß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 25. Juni ds. Jrs. wurde in Gemäßheit des § 11 der kgl. allerh. Verordnung vom 28. Mai d. Js. die Behandlung der Gerichtsdepositen in den Kreisen diesseits des Rheins betr. der kgl. 3. Stadtrichter Rein als 1. Depositalbeamter und der kgl. Gerichtsschreiber Baumüller als 2. Depositalbeamter aufgestellt, und befindet sich das Geschäftszimmer der Depositenkommission in dem bisherigen Geschäftszimmer der Depositen-Commission des kgl. Bezirksgerichts Würzburg.

Durch allerhöchste Entschließung vom 20. Juni ds. Jrs. wurde endlich die Depositenkommission des kgl. Stadtgerichts Würzburg zugleich zur Behandlung und Verwahrung der Depositen des kgl. Bezirks- und Handelsgerichts Würzburg bestimmt.

Vorstehendes wird hiermit mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

a) daß nach Einvernehmen mit dem kgl. 3. Stadtrichter Rein zur regelmäßigen Vornahme der Depositalgeschäfte bis auf Weiteres gemäß § 22 der angeführten allerh. Verord. vom 28. Mai ds. Jrs.

jeder Mittwoch

festgesetzt ist, und
b) daß in Prozeßsachen mündliche Klageanmeldungen, sowie mündliche Anträge, dringende Fälle ausgenommen,

jeden Dienstag und Freitag Vormittags

anzubringen, beziehungsweise zu stellen sind.

Würzburg, den 1. Juli 1862.

Der kgl. 1. Stadtrichter.
Ungemach.

Bekanntmachung.

Nachdem der Pacht der der Gemeinde Würzburg zustehenden realen Backgerechtigkeit auf dem sogenonnten Viertelhofe dahier mit 14. September l. Jrs. zu Ende geht, so wird zur Wiederverpachtung derselben vom gedachten Zeitpunkte an auf 10 Jahre mittelst öffentlichen Aufstrichs Tagfahrt auf

Montag den 21. Juli 1862, Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Stadtkämmerei anberaumt und sind Strichslustige hiezu eingeladen.

Bemerkt wird hiebei, daß der Steigerer zur Ausübung des Bäckergewerbes persönlich befähigt sein, d. h. die Meisterprüfung mit Erfolg bestanden haben, auch die fragliche Realbackgerechtigkeit persönlich ausüben muß. Mit letzterer sind die erforderlichen Backhaus-, Laden-, Boden-, Keller- und Wohnungsräumlichkeiten verbunden, welche sowie auch die Strichsbedingungen in der Zwischenzeit bis zum Verstriche täglich eingesehen werden können.

Würzburg, am 20. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Ein Schreibpult mit Schloß und Büchervorrichtung ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

In eine **Landapotheke** Unterfrankens wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 3. Distr. Nro. 190 ist ein geräumiger **Keller,** ohne Fässer, welcher sich auch zu einem **Obstkeller** eignet, zu vermiethen.

Ein goldener **Ohrring** wurde verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Exp.

Ein **Marktstand** mit Plan ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Noch zwei **Spengler-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **G. Metzger,** Spenglermeister in Ochsenfurt.

Stückhölzer in kleineren und größeren Partheien sind zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

6—700 Eimer **Fässer** in allen Größen, weingrün und schwer in Eisen gebunden, sind wegen Umzug zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Es wird ein fehlerfreies **Reitpferd,** 5 bis 7 Jahre alt, circa 5 Fuß hoch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger **Hund,** rauhhaarig, ganz weiß mit gestutzten Ohren und Schweif, auf den Namen „Suri" hörend, hat sich verlaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Beamten-Wittwe sucht zu einer freundlichen **Wohnung** eine Dame als Mitbewohnerin. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine tüchtige **Köchin,** welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, findet in einem hiesigen Gasthaus aufs Ziel einen Platz. Näheres im 5. Dist. Nro. 159.

21 Stücke **Lindenstämme,** verschiedener Größe, von 8 bis 14 Zoll Dicke und 12 bis 16 Schuh Länge, nebst Aesten und Kupfen für Schreiner und Dreher geeignet, sind im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Auch sind daselbst mehrere Eichenblöcher, von verschiedener Größe, zu Bretter, Bohlen und Daubholz geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Im 2. Distr. Nr. 347, Sandgasse, sind **zwei Zimmer** (Parterre) an Meßfremde zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	6 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wieſentheid	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 158. Freitag, den 4. Juli 1862. Ulrich.

Neueſtes.

New York, 4. Juni. Der „New-Yorker Herald" veröffentlicht eine Depeſche aus Yucatan vom 28. Mai, nach welcher die Mexikaner ſich im ganzen Lande in Maſſe erhoben hätten und die Franzoſen von dem Looſe bedroht wären, ſich ergeben zu müſſen. Almonte iſt proviſoriſcher Gouverneur von Veracruz.

Warſchau, 2. Juli. Der Abends mit Gemahlin eingetroffene Großfürſt Conſtantin iſt von maſſenhaft wartendem Publikum mit begeiſtertem Hochrufen empfangen worden.

Tagesneuigkeiten.

Verkehr auf den königl. bayeriſchen Eiſenbahnen im Monat Mai 1862: 462,318 Perſonen, 346,609 fl. Einnahme; 2,068,906 Zentner Frachtgüter, 650,668 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 41,842 fl. Summa der Einnahmen einſchließlich von 5470 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge 1,039,120 fl. Gegen den entſprechenden Monat des Vorjahrs mehr 16,996 Perſonen, 199,686 Zentner Frachtgüter, 58,058 fl. Einnahme.

Am 21. Auguſt findet zu Neuſtadt a. d. A. eine Preiſevertheilung für Pferde ſtatt, welche von den den Beſchälſtationen Aſchaffenburg, Würzburg, Schweinfurt, Bayreuth, Unterneuſes, Höchſtadt, Uffenheim und Kadolzburg abſtammen. Die Preiſe beſtehen in 10 bis 20 bayeriſchen Thalern.

Erledigt: Die mit Kirchendienſt und Gemeindeſchreiberei verbundenen kathol. Schulſtelle zu Leider, Ldg. Aſchaffenburg, Diſtr.-Schulinſp. Stockſtadt; Reinertrag 350 fl.; ferner der iſraelitiſche Religionsſchuldienſt zu Fechenbach, Ldg. Stadtprozelten, Diſtr.-Schulinſp. Dorfprozelten, Reinertrag 247 fl.

Die Klagen über das Berauben der Gräber durch Abreißen und Entwenden von Blumen auf unſerem Friedhofe, ein Vandalismus ſonder Gleichen, treten in neueſter Zeit wieder häufiger auf, und wurde uns namentlich ein Beiſpiel erzählt, das ſich erſt in den jüngſten Tagen ereignete. Am letzten Samstage ſetzten Angehörige aus beſonderem Anlaß auf das Grab ihrer dahin geſchiedenen Mutter eine Anzahl herrlich blühender Blumenſtöcke; am Sonntage Abends 5 Uhr war noch alles in unverändertem Stand, aber ſchon am Montage früh halb 8 Uhr waren ſämmtliche Blumen von den Stöcken abgeſchnitten. Strengſte Aufſicht thäte wahrlich dringend noth. Es will behauptet werden, daß die durch Verkaufen von Blumenſträußchen in den öffentlichen Lokalen eine Art von Bettel treibenden Kinder aus der Umgegend dieſen Blumendiebſtählen nicht fremd ſeien, und wollen wir deßhalb die Aufmerkſamkeit der Aufſichtsorgane darauf lenken.

* Künftigen Sonntag den 6. Juli feiert die Vierzehn-Heiligen-Bruderſchaft in der Pfarrkirche zu Stift-Haug ihr jährliches Haupt- und Titularfeſt in folgender Weiſe: Früh 8½ Uhr Feſt-Predigt, dann Prozeſſion und Hochamt. Nachmittag 2 Uhr muſikaliſche Veſper, Predigt und Te Deum.

Der Gottesdienſt des Paramentenvereines wird für den Monat Juli morgen den 5. um 9 Uhr im hohen Dom abgehalten.

Geſtern wurden, wie uns von geſchätzter Hand mitgetheilt wird, auch zu Sommerhauſen in der Weinbergslage Kappelberg weiche Trauben gefunden.

* Neuſtadt a/S. Der Bienenzucht- und landwirthſchaftliche Leſeverein dahier hat dem Herrn kgl. Kreisforſtmeiſter Schmitt in Würzburg als Freund und Förderer der Land- und Volkswirthſchaft, dann dem Herrn Pfarrer Karl Dzierzon in Karlsmark in Schleſien, als Vater der praktiſchen Bienenzucht, zu Ehrenmitgliedern ernannt, und denſelben das Ehrendiplom bereits zugeſendet.

Nürnberg, 3. Juli. Zu dem am 11., 12. und 13. Juli in Roſtock ſtattfindenden 8ten mecklenburgiſchen Geſangfeſte ſenden in Folge vorausgegangener Einladung Nürnbergs vereinigte Sänger eine Deputation von 7 Mitgliedern. Die Deputation würde größer geworden ſein, wenn nicht acht Tage darauf — am 19., 20. und 21. Juli — in Chur das eidgenöſſiſche Sängerfeſt ſtattfände, zu welchem gleichfalls Nürnbergs vereinigte Sänger eingeladen ſind. Der vom Sänger-Ausſchuß nach Chur beſtimmten Deputation von 12 Mitgliedern ſchließen ſich noch freiwillig von den einzelnen Vereinen 33 Mitglieder an, ſo daß die Zahl der Nürnberger Sänger in Chur 45 betragen wird. Beim Feſtzuge werden dieſelben mit der prachtvollen Feſtfahne vom Nürnberger deutſchen Sängerfeſte erſcheinen.

In Regensburg iſt am 30. Juni früh 7 Uhr nach mehr als anderthalbjähriger Krankheit Herr Domprobſt Dr. Zarbl, 68 Jahre alt, an wiederholtem Schlaganfall geſtorben.

München, 2. Juli. Auf dem durch das Militär-Aerar im Lechfelde erworbenen Grunde werden die Schießübungen auf größere Diſtanzen am 20. d. Mts. beginnen, zu welchem Zwecke dort ein Artillerie-Lager zu beziehen iſt, über welches ein Stabsoffizier des vierten Artillerie-Regiments Kommandant ſein wird. An dieſen Schießübungen haben Batterien aus den Garniſonsorten München, Augsburg, Ingolſtadt und Ulm nacheinander ſich zu betheiligen. Die von hier abgehenden Batterien dürfen die Eiſenbahn bis Schwabmünchen benützen. So wie die erſten vier Batterien ihre Schießübungen vollendet haben und aus dem Lager ziehen, rücken andere vier in daſſelbe ein. Die Fahrmannſchaft wird mit ihren Pferden in den nächſtgelegenen Ortſchaften einquartirt werden.

Digitized by Google

München, 1. Juli. Prinz Karl von Bayern begibt sich am 5. ds. zum Besuche König Ludwig's nach der Ludwigshöhe in der Pfalz und von da nach Mannheim, wo der Prinz am 7. Juli seinen Geburtstag in dem Hause feiern will, wo er 1795 geboren wurde. — Das Gesuch um Ermäßigung der Eisenbahnfahrtaxe für die Schützen, die zum deutschen Schützenfeste nach Frankfurt ziehen, ist von der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten abschlägig beschieden worden. (Die bezügliche Nachricht wegen bereits erfolgter Ermäßigung erweist sich demnach als irrig).

Der Cardinal-Erzbischof von Köln feiert am 13. Aug. sein 25jähriges Bischofs-Jubiläum.

Die Schützen Aargau's stiften für das Schützenfest zu Frankfurt als Preis, welcher nach Wunsch der Geber nur von einem Deutschen gewonnen werden soll: einen silbernen Pokal mit Inschrift, einen silbernen Teller, sowie eine Sammlung der Schweizermünzen im Werthe von 400 Frks. — Die Bürger Landau's gaben fünf Stutzen und einen silbernen Becher. — Die Schützengesellschaft Nördlingen hat als Ehrengabe einen 44 Ellen langen sehr schönen Fußteppich (ein Erzeugniß der dortigen Industrie) eingesendet. Zwei Mitglieder der Gesellschaft werden dieselbe in Frankfurt vertreten und mit der über 120 Jahre alten Schützenfahne in Frankfurt einziehen.

Berlin, 2. Juli. Wie die „Bank- und H.-Ztg." mittheilt, ist der Belauf des Schadens, welcher durch einen gestern hier stattgehabten Brand des kgl. Proviant-Magazins in der Köpnickerstraße erwachsen ist, ungleich größer, als Anfangs angenommen wurde. Die großen Getreide- und Fouragebestände sollen allein den Werth von nahezu einhalb Million Thaler erreicht haben. Nach einer in militärischen Kreisen verbreiteten Schätzung würde sich der dem Staate erwachsene Gesammtverlust, da die Gebäude, wie dieß bekanntlich bei allen kgl. Gebäuden der Fall ist, nicht versichert waren, auf 800,000 Thlr. belaufen.

Aus Warschau wird gemeldet, die Wunde des Generals Lüders sei ernster, als man anfangs glaubte; einem eingetroffenen Briefe zufolge soll sie sogar gefährlich sein. Die Kugel hat das Brustbein verletzt. Der Urheber des Mordversuchs ist der Bruder eines, auf Lüders Befehl, erschossenen Offiziers.

London, 1. Juli. Die Tower-Kanonen verkündeten heute Mittags die Vermählung der Prinzeß Alice.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 3. Juli. Auf Ministerialbeschluß sollen den beiden Druckern der „Hessischen Morgen-Zeitung", Landsiedel und Scheel, die entzogenen Conzessionen wieder ertheilt werden. Ein anderer Beschluß hebt überhaupt die Widerruflichkeit der Conzessionen als Regel auf. Bisher verbotene auswärtige Blätter können auf Ansuchen wieder zugelassen werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 1. Juli. An allen öffentlichen Orten wird jetzt von Almonte, Dubois de Saligny und von der merikanischen Affaire überhaupt gesagt, was in den auswärtigen Zeitungen hohen Orts so viel böses Blut gemacht hat. Der endlich veröffentlichte Bericht des Generals Lorencez bestätigt die Angaben und die Urtheile der ausländischen Presse, und er bestärkt das französische Publikum in dem Verlangen nach einer raschen Abfindung mit Juarez und einem beschleunigten Rückzug aus Meriko. Es läßt sich nicht leicht denken, daß die Regierung die öffentliche Meinung ganz und lange zu ignoriren wagt. Die politischen Kreise bezweifeln von Tag zu Tag weniger, daß die Politik des Rückzugs bereits beschlossen ist.

Italien. Rom, 28. Juni. Der Papst hat nun in aller Form das Lavalette'sche Projekt zurückgewiesen, demzufolge Frankreich, Spanien, Oesterreich und Bayern dem päpstlichen Stuhle sein jetziges Gebiet garantiren und für die an das Königreich Italien annexirten Provinzen einen jährlichen Tribut von einigen Millionen bezahlen sollten.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. Juli. In Folge von schlechteren auswärtigen Notirungen wurden österr. National- und Creditaktien zu niedrigeren Coursen verhandelt. Die andern Effekten bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachm. 2 Uhr. Oester. Bankaktien 749. Venetianer 75⅞. National 63. Staatsbahn —. 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 199½ Geld.

Pegelstand des Maines: 11' —" über 0.

Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Raum ein sehr schönes **Bett**. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die 9te Sendung neuaufglacirter **Handschuhe** bis Nr. 4544 ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab. 3. Distr. Nr. 205.

Ein **Manchettenknopf**, Amethist, mit goldener Fassung, wurde verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näheres in der Exp.

Sieben Gänse sind entlaufen. Der redliche jetzige Besitzer wird gebeten, solche gegen Belohnung in der **Aumühle** abzugeben.

Eine erfahrene **Kindsmagd** wird gesucht. Näheres in der Exp.

Gestern wurde ein **Papierschein** gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein junger **Mann** sucht eine Stelle als Auslaufer oder sonst eine Beschäftigung. Näheres in der Exped.

Mehrere im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung im **Weigand'schen Caffehause** vis à vis dem Mühlthore.

Gestern Abend verlief sich auf der Julius-Promenade ein junges graues **Hündchen**. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bei Garküchner **Michael Baumann**, 3. Distrikt Nro. 188, nächst dem Vierröhrenbrunnen ist ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Betten, welches sich auch zu einem Verkaufslokale eignet, an Meßfremde zu vermiethen.

Ein über 16 Eimer haltendes, in Eisen gebundenes **Faß**, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein möblirtes Hochparterrezimmer mit Schlafkabinet auf die Straße gehend ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped. ds. Bts.

Im Fuchsloch wird sogleich ein Kegeljunge gesucht.

Bei Buchbinder **Lutz** kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

Ein **Portemonnais** mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für die Spätjahrsmesse ist ein großes **Verkaufs-Lokal**, bester Lage, zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Ein Morgen **Gerste** auf dem Halm, sowie 2 Fuhren **Kuhdünger** sind zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Pachtgesuch.

Eine frequente **Gastwirthschaft** oder auch eine **Caffe-Restauration** wird zu pachten gesucht.
Franko Offerten bittet man unter Nro. 1000 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Digitized by Google

Marco 9 fl. 00— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 23— kr., Engl. Souverains 11 fl. 53 kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½ kr., Wechsel auf Wien — kr. C. — fl. 92— C.

Höchstwichtig!
Für Zahnleidende und alle Familien.

Den jahrelangen, rastlos fortgesetzten forschenden Bemühungen eines geistlichen Herrn ist es gelungen, — ein Mittel **zur dauernden Heilung des Zahnschmerzes,** und eines Zweiten: **zur Bewahrung vor Zahnschmerz und Erhaltung der Zähne, sowie gegen die weitere Zerstörung derselben** — aufzufinden, welche sich in seinem Wohnorte und dessen Umgebung bereits glänzend und überraschend bewährt haben. — Beide Mittel sind, weil nur aus heilsamen Bestandtheilen bestehend, **nie schädlich wirkend.** —

Erstere, — **wunderbar und schnell wirkende Tinktur** — heilt nicht nur **alle Arten von Zahnschmerz,** ausgenommen Zahnrheumatismus und Fisteln, **sofort und dauernd,** sondern **verhütet die weitere Zerstörung schon angegangener Zähne.** —

Zweitere, — **bewahrt, bei täglichem Gebrauch,** für alle Zeiten **sicher vor Zahnschmerz und Ansteckung gesunder Zähne** und läßt **nie eine Zerstöung derselben zu,** weßhalb es keinem Zweifel unterliegt, daß diese beiden heilsamen Tinkturen **bei Alt und Jung,** bei Ersteren, **zur Heilung des Zahnschmerzes und Erhaltung der Zähne,** bei Letzterm, **zur Bewahrung vor Zahnschmerz und jedem Zahnverlust,** sich durch ihre wunderbare Heilkraft in **jeder Familie,** als **unentbehrliches** Hausmittel Eingang verschaffen werden. —

Dieser hochwürdige geistliche Herr nun, seinem Amte zu sehr ergeben, aber doch von dem Wunsche beseelt, diese **wahrhaft überraschend wirkenden Heilmittel** der leidenden Menschheit **zu deren Heilung übergeben zu wissen,** beauftragte mich, um in seinem heiligen Amte nicht gestört zu sein, diese beiden Tinkturen unter **meinem alleinigen Namen** und zwar unter der Benennung:

Universal-Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz von Nikolaus Backé in Stuttgart.

Universal-Zahn-Tinktur zur Erhaltung der Zähne von Nikolaus Backé in Stuttgart

dem großen Publikum zur Benützung zugänglich zu machen, und den größten Theil des Erlöses zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken zu verwenden, und ist der Preis für beide Tinkturen derselbe, nämlich:

für 1/1 Flaeon mit Gebrauchs-Anweisung 42 kr. gleich 12 Sgr.,
für 2/1 Flacon mit Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 10 kr. gleich 20 Sgr.

per Nachnahme, oder bei Bestellung franco zu übersenden, und zwar vorläufig **nur an mich direkt.**

Aufträge nimmt entgegen und befördert dieselben prompt Herr Carl Zier zum Schwan in Würzburg.

Ich habe mich, der leidenden Menschheit zu Liebe, mit Vergnügen diesem Dienste unterzogen und kann, so wie viele, schon seit 6 Wochen, durch **mich Geheilte,** mit vollster Ueberzeugung und Wahrheit, diese beiden Tinkturen als **nie erreichte, vielweniger übertroffene Heilmittel,** jedem Leidenden und jeder Familie, welcher daran gelegen ist, daß deren Kinder und Angehörige von dem **schmerzhaften Zahnleiden und dem Verluste ihrer Zähne bewahrt** bleiben, aufrichtig empfehlen.

Von Geheilten, deren ich täglich, zu meiner Freude, bei mir sehe, werde ich von Zeit zu Zeit wahrhafte Zeugnisse, welche stets bei mir zu geneigter Einsicht aufliegen, folgen lassen.

Stuttgart, 1862. **Nicolaus Backé.**

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

wird der am 15. August ds. Jrs. pachtfrei werdende sogen. Juristenkeller, mit 136 Fuder weingrüner Fässer belegt, der öffentlichen Wiederverpachtung auf 10 Jahre unterstellt und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 4. Juli 1862.

Königl. Universitäts-Rentamt.
Uhl.

Aromatische Kräuterseife

per Stück 21 kr. in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als beste Toilettenseife

Carl Bolzano.

Gabler's Keller.

Morgen Samstag
Harmoniemusik.

Hutten'scher Garten.

Morgen Samstag den 5. Juli
Großes
National-Conzert

der **ächten Tyroler-Alpensänger-Gesellschaft Hosp aus Insbruck,** bestehend aus 5 Personen in Costüm. Anfang Abends **5** Uhr. Entre à Person **6** kr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Gg. Bauchische Brauerei.

Alte Post.

Morgen Samstag den 4. ds. Mts.
Harmoniemusik.

Heute Freitag den 4. Juli
Produktion
des **Gesangs-Komikers Berg**
im **Gabler's Keller.**
Anfang **6** Uhr.

Stelle-Gesuch.

Ein qualifizirter **Landgerichts-Oberschreiber,** dem die empfehlensten Zeugnisse zur Seite stehen, wurde wegen der neueingetretenen Gerichts-Organisation sein Posten gekündigt.

Derselbe sucht daher bei einem kgl. Bezirksamte, Landgerichte oder königl. Notar baldigst placirt zu werden.

Gefällige Anfragen belieben in der Exped. d. Bl. unter N. eingesandt zu werden.

In **zweiter Auflage** ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg eingetroffen: **Allgemeines, Deutsches Turnerliederbuch.** Mit Melodieen herausgegeben von Fr. Erk und M. Schauenburg.

Preis — fl. 30 kr.

Gestern wurde ein **Thürgriff** von einer Droschke verloren. Man bittet um Rückgabe bei Lohnkutscher **Seyfferling** in der Kärnersgasse.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 117 in der Strohgasse.

---

900 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped.

Ein **Schrank** und ein **großes Wiegenpferd** sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird ein **Knecht** gesucht, welcher mit Vieh umzugehen versteht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Geld-Cours v. 3. Juli

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Sorte. Aber der rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr. alte Münze

Digitized by Google

Crinolinen

in neuester **Pariser Façon** mit **4 bis 30 Reifen** von besten **Stahlfedern**, sowie die dazu verwendbaren **Rohre, Fischbeine, Kordel** ꝛc. in großer Auswahl bei

A. Wolf, Schustergasse.

Cigarren und Tabak!

Alle Sorten guter abgelägerter **Cigarren** jeder Qualität, sowie die gangbarsten **Rauch-** und **Schnupf-Tabake,** empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Feine Waizenbrockenstärke, Superfeine Appretur-Glanzstärke in $^1/_1$ und $^1/_2$ Paqueten, Stängelstärke, weiß und blau, ferner Prinzeßblau, Schmalte, Blaukugeln, Blautinktur und Blaupapier billigst bei

Carl Straub,
in der Semmelsstraße im vormaligen Hause des Herrn Martin Reichel.

Alle Sorten **Bernstein-, Copal-, Damar- und Asphalt-Lacke,** welche ausgezeichnet gut trocknen, sowie in Oel abgeriebene **Bleiweiße, gelbe, rothe und grüne Farben,** empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise

A. B. Klinger's Erb.
Marktgasse.

Vorläufige Kunstanzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß er hier während der Messe auf dem Krahnenplatze seine in mehreren der größten Städte, in München, Augsburg, Nürnberg u. s. w. rühmlichst bekannte

Große illustrirte Gallerie
nebst einer Stereoscopen-Gallerie

aufzustellen die Ehre hat.

Ein Panorama-Cyklus von 120 Gläsern, mit über 160 Gasflammen beleuchtet, worunter besonders **Paris, London** und **Petersburg** nebst den neuesten Ereignissen zu sehen ist.

Es ist eine der ersten Gallerien, von einem der ersten Künstler verfertigt, wurde überall mit vielem Beifall besucht, und sehe ich deßhalb auch hier einem zahlreichen Besuche entgegen.

August Bauer.

In der Fabrik des J. Wolfling

3 Distr. Nro. 308 in Würzbbrg

sind zu den herabgesetztesten und daher sehr billigen Preisen zu haben alle Sorten französische **Liqueurs, Schweizer-Absinth, Hefenbranntwein, Weingeist,** ausgezeichnet guter **Melissen-** oder **Carmelitergeist, Rosenwasser,** feinstes **Eau de Cologne, Macassar-Oel, Pariser Schminke, Tinktur,** rothe und weiße Haare haltbar schwarz zu färben, **Zahn-** und **Räucherpulver** u. s. w.

Bomhard, Oberstaats-Anwalt. Kleiner Leitfaden für die Notare. Mit Formularien und einem ausführlichen Sach-Register. Preis fl. 1.
Zu haben in **Jul. Kellner's** fränkischer Buchhandlung in Würzburg.

Turngemeinde.

Sonntag den 6. Juli 1862. **1. Stiftungsfest** im **Platzischen Garten,** wozu alle Turnerfreunde höflichst eingeladen sind.

Samstag Abend Zusammenkunft im Gesellschaftslokale.

Der Turnrath.

Schützen-Gesellschaft.

Von der erhaltenen freundlichen Einladung, zu dem am 6. Juli im Platz'schen Garten stattfindenden 1ten Stiftungsfeste der **Turngemeinde** werden die Herren Mitglieder hiedurch in Kenntniß gesetzt.

Der Schützenmeister.

SÄNGERVEREIN.

Der verehrliche Turnrath dahier hat zu dem am 6. Juli 1862 im Platz'schen Garten stattfindenden Stiftungsfeste der hiesigen **Turngemeinde** die Mitglieder des Sängervereins freundlichst eingeladen, was denselben hiemit zur Kenntniß bringt

der Ausschuß.

Bürgerverein.

Die verehrlichen Mitglieder der diesseitigen Gesellschaft werden, von der ergangenen freundlichen Einladung Seitens der **Turngemeinde,** zu ihrem am 6. Juli im Platz'schen Garten stattfindenden 1ten Stiftungs-Feste in Kenntniß gesetzt.

Der Vorstand.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag den 6. ds., Vormittags präcis 10 Uhr. **Sitzung im Saale des landwirthschaftlichen Vereins** (Gesandtenbau.) Von jetzt ab finden zur selben Stunde und am selben Ort in den Sommermonaten an jedem ersten, und im Winter an jedem ersten und dritten Sonntage die statutenmäßigen Sitzungen statt, und werden nur noch außerordentliche Versammlungen besonders annoncirt.

Der Ausschuss.

Schrannenhalle.

Samstag den 5. Juli

erstes Conzert

der **Wiener Volkssänger-Gesellschaft Wagner, Bickermann, Neumann** und **Binder,** wozu ergebenst eingeladen wird.

Entre **12** Kreuzer à Person.
Anfang **8** Uhr.

Ein schönes **Bett** ist **billig** zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 221.

Auf der **Domstraße** ist ein **Verkaufslokal** für die **Messe** zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Druck von Gustav Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. - M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A
Dettelbach	5 U. — M. A
Kitzingen	8 U. — M. F
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 160. Montag, den 7. Juli 1862. **Wilibald.**

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden: dem ordentlichen Profeſſor an der Univerſität Würzburg, geheimen Rath Dr. Friedrich v. Scanzoni, die Bewilligung zu ertheilen, das von Sr. kgl. Hoheit dem Großherzog von Heſſen ihm verliehene Comthurkreuz II. Klaſſe des Verdienſtordens Philipps des Großmüthigen annehmen und tragen zu dürfen.

Das Regierungsblatt Nro. 34 vom 4. d. enthält folgende Bekanntmachungen: 1) die Behandlung der Depoſiten und Militär-Einſtandskapitalien bei den Bankkaſſen betr., 2) die Behandlung der Geſuche um Großjährigkeitserklärung, Adoptions-Geſuche rc. betr.

Zufolge Erlaß des kgl. Staatsminiſteriums der Juſtiz ſind Geſuche um Großjährigkeits-Erklärung, Adoption, Legitimation und um Befreiung von der gerichtlichen Subhaſtation und Inventur fortan nicht mehr unmittelbar bei dem k. Staatsminiſterium der Juſtiz, ſondern bei dem zuſtändigen Stadt- und Landgericht in einfacher Ausfertigung einzureichen.

Die Nr. 167 der Bayr. Ztg. enthält in ihrem amtlichen Theile die den Actiengeſellſchaften der pfälziſchen Maximilians- und Ludwigs-Eiſenbahnen verliehenen Conzeſſionen zum Baue und Betriebe einer Eiſenbahn von Minden an den Rhein, von Speyer nach Germersheim, von Homburg nach St. Ingbert und vom Bahnhofe zu Ludwigshafen an den Rhein.

Die beſondere Prüfung zur Erwerbung des Schlußzeugniſſes der Lateinſchule findet an der k. Studienanſtalt dahier am 22. und 23. Juli ſtatt.

Die hieſige Turngemeinde feierte geſtern unter äußerſt zahlreicher Theilnahme des Publikums als auch verſchiedener auswärtiger Turnvereine den erſten Jahrestag ihrer Gründung.

Am letzten Samstage wurde von dem Oekonomen Hrn. Roth auf Straußhof das erſte neue Korn in ſchöner Waare hier zur Schranne gebracht.

Geſtern Morgen 4 Uhr verſuchte ein Mann in der Nähe vom Schneidthurm, wie man vermuthet in einem Anfalle momentaner Geiſtesſtörung, ſich zu ertränken, wurde aber von den dortigen Schiffern an ſeinem Vorhaben gehindert.

Wer ſich einige ſehr vergnügte und genußreiche Stunden verſchaffen will, der verſäume nicht, eine Produktion der hier anweſenden Wiener Volksſängergeſellſchaft Binder zu beſuchen. Es iſt ſchwer zu beſtimmen, ob man dem ernſten oder komiſchen Theile ihrer Vorträge den Vorzug geben ſoll, ſie ſind in beiden ausgezeichnet. Die Liedervorträge des Tenoriſten Hrn. Wagner und Barytoniſten Hrn. Wickermann ſind wahrhaft künſtleriſche Leiſtungen, die durch das treffliche Spiel des Pianiſten Hrn. Landſchütz auf das Beſte unterſtützt werden. Der Komiker, Hr. Neumann erregt durch ſeine heitere Vorträge in Coſtüme ſtets das größte Ergötzen, die Couplets des Hrn. Binder aber ſind in Komik das non plus ultra, während derſelbe zugleich als Baſſiſt eine gewaltige Stimme entfaltet. Die Geſellſchaft gibt zugleich auch heitere Singſpiele und erzielt auch damit einen ungewöhnlichen Erfolg. Daß bei ſolchen Leiſtungen der Beifall ſtets ein außerordentlicher iſt, iſt ſelbſtverſtändlich; wir hielten uns deshalb zu dieſer kurzen Beſprechung verpflichtet und empfehlen dieſe Produktionen auf das Angelegentlichſte.

Obernburg, 4. Juli. Bei Ausgrabung der Fundamente und Keller zu dem Bezirksamts- und Landgerichts-Neubau dahier wurden außer vielen römiſchen Münzen aus der Kaiſerzeit auch Stücke von Urnen und ſonſtigen Geräthen zu Tage gefördert. Der intereſſanteſte Fund dürfte jedoch ein in Privathänden befindliches großes ſilbernes Ohrgehänge ſein, deſſen Haupttheil ganz die Form eines Ohres hat und woran ſich dann ein kleineres Gehänge befindet. Wie aus der Größe und Geſtalt geſchloſſen werden muß, wurden dieſe Zierrathen um das Ohr herum gehängt, nicht wie jetzt an dem durchlöcherten Ohrläppchen getragen. (Aſch. Ztg.)

Brückenau zählte bis 2. Juli 250 Kurgäſte.

Ihre Maj. die Kaiſerin von Oeſterreich wird am künftigen Donnerstag Kiſſingen verlaſſen und ſich direkt nach Poſſenhofen begeben.

Nachſtehend theilen wir die Ordnung des am Sonntag den 13. ds. früh 11 Uhr ſtattfindenden Feſtzuges des deutſchen Schützenfeſtes zu Frankfurt mit: Abtheilung Turner von 100 Mann als Ordnungsmannſchaft. Muſik, 25 Mann (mit rothen Trompeterfähnchen.) 5 Alt-Deutſche auf ungeſattelten Pferden, mit Pelz und Fellen und Lanzen. 11 Bogenſchützen aus dem 11. Jahrhundert (blau mit weiß). 11 Armbruſtſchützen aus dem 13. Jahrhundert (grau mit roth.) 11 Luntenſchützen aus dem 15. Jahrhundert mit Pickelhauben (braun mit grün.) 11 Feuerſchloßſchützen aus dem 30jährigen Kriege (gelb mit ſchwarz.) 11 bewaffnete Turnerſchützen. 24 Reiter mit dem Frankfurter Stadtbanner. Eine Abtheilung Schützen von 25 Mann. Comite-Mitglieder, Abgeordnete der Behörden und Corporationen. Muſik. Die Frankfurter Geſangvereine mit zwölf Fahnen, in einer Stärke von 900 Mann. 40 berittene Schützen mit dem deutſchen Reichsbanner. 140 Sachſenhäuſer Jäger. 2 Reiter. Bewaffnete Turner und Turnvereine in einer Stärke von 700 Mann. Muſik. 10 rothgekleidete Zeiger mit Adler und Scheiben. Die Frankfurter Ur-Schützengeſellſchaft aus dem 14. Jahrhundert, Scheiben aus dem 14., 15., 16., 17 und 18 Jahrhundert mit ſich führend. Feſtcomitemitglieder. Rieſenbouquet. (12 Jungfrauen und 12 Mädchen

Digitized by Google

mit Ehrengaben und 24 Knaben in blauen Blousen.) Der Frankfurter Schützenverein in einer Stärke von 980 Mann. 2 Reiter. Bundesvorstand und Central-Comite. Fahnenbouquet. (Die Bundesfahne, gefolgt von sämmtlichen Fahnen der am Feste theilnehmenden deutschen Schützenvereine, zwischen 3—400 Fahnen.) 659 Schweizerschützen mit ihrer Fahne. Musik. Die deutschen Schützenvereine in der Stärke von ungefähr 7000 Mann, eingetheilt nach Staaten und Städten (die Staaten erhalten Wappen, die größeren, sowie die durch eine bestimmte Anzahl von Schützen vertretenen kleineren Städte Standartenschilder mit den Namen der Städte). 6 Reiter. Im Ganzen werden am Zuge an 12,000 Personen theilnehmen.

Die sämmtlicher Preise der Ehrengaben bei dem deutschen Schützenfeste zu Frankfurt repräsentiren einen Werth von 108,390 fl. (Die Ehrengabe der Würzburger Schützengesellschaft bildet den zweiten Preis auf die Feld-Festscheibe „Schill.")

Deutschland.

Frankfurt, 5. Juli. Aus Kopenhagen, 26. Juni wird dem Wiener „Botschafter" geschrieben, daß der Plan der dänischen Regierung durch Verleihung einer neuen Gesammt-Staatsverfassung die schleswig-holsteinische Frage zu erledigen, so weit gereift sei, um in Wien und Berlin vorgelegt werden zu können. Es werde dieß wahrscheinlich auf dem Wege außerordentlicher Missionen geschehen.

Neuestes.

Aus **Turin** meldet ein Telegramm vom 3. ds.: Die Anerkennung des Königreichs Italien von Seiten Rußlands ist durch ein offizielles Telegramm hieher gemeldet worden. Ein russischer Gesandter ist hier noch nicht angekommen, jedoch schon unterwegs.

Warschau, 4. Juli. Drei Uhr Nachts. Auf den Großfürsten Constantin wurde, als derselbe das Theater verließ und den Wagen besteigen wollte, ein Revolver abgeschossen. Es heißt, der Großfürst Constantin sei leicht verwundet. Der Verbrecher ist verhaftet.

Dresden, 5. Juli. Das heutige „Dresdner Journal" enthält ein offizielles Telegramm aus Warschau, welches meldet: Die Kugel hat das linke Schlüsselbein des Großfürsten gestreift; derselbe hat gestern wieder die Geschäfte besorgt und ist dessen Gesundheitszustand der erwünschteste. Der Mörder heißt Jaroszinski.

Wien, 5. Juli. Die heutige „Donauzeitung" bezeichnet die Meldung der „Independanz": „Oesterreich sei geneigt, gewisse Forderungen Serbiens und Montenegros für die Aufrechthaltung der Oberhoheit der Pforte über Montenegro zu unterstützen," für durchaus erfunden und fügt bei: „Auch Frankreich, England und Preußen erkennen hinsichtlich Serbiens und des Besatzungsrechtes der Pforte daselbst die bezüglichen Pariser Vertragsbestimmungen auch künftig als maßgebend an." Was Montenegro betrifft, so hält Oesterreich an der Grenzberichtigung vom 2. Februar 1860 fest.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Wegmacher Georg Ehrenhart zu Dettingen in Rücksicht auf seine mit Beirechnung von zwei, dann dem Hauptzollamtsdiener Sebastian Hirl zu Aschaffenburg in Rücksicht auf seine mit Beirechnung von drei Feldzügen fünfzigjährigen mit Eifer und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayer. Ludwigsordens zu verleihen.

Dem k. Stadtkommissär v. Baur-Breitenfeld zu Aschaffenburg wurde die nachgesuchte Enthebung vom k. Stadtkommissariate Aschaffenburg allergnädigst bewilligt und der k. Bezirksamtmann August Wilhelm Fikenscher zum Stadtkommissär ernannt.

Der Postomnibus von Würzburg nach Heidelberg über Wertheim wird jetzt um 6½ Abends abgesendet.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Garküchners Lazarus Stiefel dahier um Beherbergung von Fußgängern wurde bewilligt. Lohnkutscher Michael Klein erhielt die Erlaubniß zur Anschaffung einer zweiten Droschke und hat solcher die Nr. 37 zu übernehmen. Die Bitte der Kaffeewirthswittwe Margaretha Ehrenburg, um Annahme eines Geschäftsführers, in der Person des Franz Bauer von Holzkirchen, wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Commissionärs Georg Schmauser um Wiederverehelichungserlaubniß mit Katharina Heuer von Großeibstadt; desgl. das Gesuch des Baders Jos. Blum um die Erlaubniß zur Ausübung seines Geschäftes im 1. Stadt-Distrikt. Das Baugesuch des Feilhauermeisters Friedrich Krug 2. Distr. Nr. 41, sowie das der Wagenfabrikanten Gebr. Nöll u. Comp., soll der kgl. Regierung zur Verbescheidung in 1. Instanz vorgelegt werden. Das Baugesuch des Gärtners Jos. Scheuring, 4. Distr. Nr. 328 wurde genehmigt.

Bekanntlich ist durch Einführung des neuen Polizeistrafgesetzes das bisher bestandene Institut der Universitätspolizei aufgehoben und der k. Stadtkommissär Freiherr von Leonrod aus seinem Wirkungskreise den Studirenden der Universität gegenüber ausgeschieden. Um demselben nun in Anbetracht seiner hohen Verdienste um die Würzburger Studentenschaft bei seinem Scheiden ein Zeichen des Dankes und der Hochachtung zu geben, haben die Studirenden beschlossen, am Mittwoch Abend dem Herrn Stadtcommissär einen Fackelzug darzubringen.

Der untere Mainquai ist zu gegenwärtiger Messe in seiner ganzen Ausdehnung mit Buden, mit Sehenswürdigkeiten, Schießständen, Carousselś ꝛc. besetzt, und selbst Privatgärten sind dazu verwendet. Gestern herrschte bereits reges Leben daselbst, da die Meisten bereits ihre Vorstellungen eröffneten.

München, 4. Juli. Dem Vernehmen nach ist es noch nicht an dem, daß sofort neue Notariatsstellen geschaffen werden: die Staatsregierung will, und hiegegen dürfte sich nichts Gegründetes einwenden lassen, wenigstens die Erfahrung des laufenden Jahres hinsichtlich des Bedürfnisses der weiters zu kreirenden Sitze einziehen. Daß die Erfahrung zu bejahendem Resultate führe, dürfte große Wahrscheinlichkeit für sich haben.

München, 5. Juli. Man erzählt sich, daß der Magistrat aus seiner Mitte Abgeordnete zum Schützenfest nach Frankfurt sende, jedoch nicht um das Fest mitzufeiern, sondern sich über die Arrangements des Festkomites zu instruiren, um im Falle, daß unserer Stadt die Ehre wird, das nächste deutsche Schützenfest zu geben, die gewonnenen Einsichten benützen zu können.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 5. Juli.

Waizen 22 fl. 55 kr., Korn 18 fl. 3 kr., Gerste 14 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 28 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen 16 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 45 kr., Korn 14 kr. gestiegen, Haber unverändert. — Summa aller verkauften Früchte 1208 Schäffel. — Umsatzsumme 22,683 fl. 33 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. Juli. Die Course der meisten Effekten zeigten bei kaum nennenswerthem Umsatz keine wesentliche Veränderung. Nachmittags 2 Uhr. Oester. Bankaktien — National 62⅜. Venetianer — 1860er Loose — Creditaktien 200 Geld.

Pegelstand des Maines: —' 10" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Hamburg-Amerikaniſche Packetfahrt-Aktien-Geſellſchaft.

Direkte Poſt-Dampfſchifffahrt zwiſchen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Poſt-Dampfſchiff	**Saxonia,**	Capt.	**Ehlers,**	am	**Sonnabend**	den	**12.**	**Juli.**
"	**Bavaria,**	"	**Meier,**	"	"	"	**26.**	**Juli.**
"	**Hammonia,**	"	**Schwenſen,**	"	"	"	**9.**	**Auguſt.**
"	**Teutonia,**	"	**Taube,**	"	"	"	**23.**	**Auguſt.**
"	**Boruſſia,**	"	**Trautmann,**	"	"	"	**6.**	**September.**

		Erſte Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwiſchendeck.
Paſſagepreiſe:	**Nach New-York,**	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
	Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Geſellſchaft gehörenden Segelpacketſchiffe finden ſtatt:
nach **New-York** am **15. Juli** per Packetſchiff **Donau** Capitän **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, ſowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Heinrich Ißing,

Uhrmacher, Eichhornſtraße Nr. 58.

empfiehlt ſein beſtaſſortirtes Lager von **Taſchenuhren** in Gold- und Silber' mit **Chronometer, Ancre, Cylindre,** und **Spindelgängen,** ſowie **Pariſer Pendules, Regulatoren, Namenuhren, Reveilles,** (Wecker) ꝛc. zu den billigſten Preiſen.

Für neue und reparirte Uhren leiſte ich Garantie.

Nothgedrungene Erklärung.

Nachdem Herr **Balthaſar Reichel** dahier meiner unterm 28. Juni an ihn gerichteten Aufforderung, ſich über ſeine verläumderiſchen Ausſagen zu rechtfertigen, nicht nachgekommen und ſich, ohne mir die auf den 30. Juni verſprochene Rückantwort zu ertheilen, von hier entfernte, ſo ſehe ich mich veranlaßt öffentlich zu erklären, daß deſſen Ausſagen auf böswilliger Erfindung und auf dem Umſtande beruhen, daß ich ihm die, bei mir nachgeſuchte, gelegentlich der Errichtung des Packträgerinſtituts zu beſetzende Inſpektorſtelle aus Befähigungsgründen abgeſchlagen habe. Nebſtdem erkläre ich, mit Herrn Reichel nie in näherer Beziehung geſtanden zu ſein, daher auch keinen Grund hatte, ihm zu liebe zu riskiren, daß die Licenz zur Errichtung des Packträger-Inſtituts **auswärtigen,** ſeit dreiviertel Jahren darum petitionirenden Concurrenten (wie Mroſek u. ſ. w.) verliehen werde, umſoweniger als für Herrn Reichel die Ausſichten für Erreichung ſeines Zwecks ſeitens des Stadtmagiſtrates keineswegs ſo günſtig geweſen ſein können, ſonſt würde ſ. Z. dieſe Behörde ſicherlich nicht Veranlaſſung gefunden haben, die entſcheidende Sitzung nochmals zur Erreichung vermehrther Concurrenz hinauszuſchieben.

V. J. Stahel.

Anzeige.

Unterzeichneter läßt am **Freitag den 11. d. Mts. um 10 Uhr** wegen Abzug nachſtehendes Vieh öffentlich verſteigern, als: ein paar 3jährige Zugpferde (Rothſchimmel), ein paar $1^{1}/_{2}$jährige (braune), ferner 3 Kühe, zwei $2^{1}/_{4}$jährige fette Stiere und 4 Rinder.

Michael Geitz,
Gutspächter in Lindelbach.

In der Bonitas-Bauer'ſchen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg ſind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Dem ſchönen **Kiliani** in der neuen Kaſerne gratuliren zum morgigen Namenstag mit einem dreifach donnernden **Kikriki**

mehrere Verehrerinnen.

Eine **Hausmagd** wird ſogleich in ein Gaſthaus geſucht. Näheres in der Expedition.

Reichhaltigſte

Glycerine-Seife.

Dieſelbe wurde bei der allgemeinen badiſchen Landes-Induſtrie-Ausſtellung mit Prämie belohnt, ſie macht die Haut zart und geſchmeidig und iſt als Raſir-Seife beſonders zu empfehlen.

Preis per Stück 30 kr., der Carton mit 3 Stücken zu 1 fl. 18 kr.

General-Depôt bei **Friedr. Wolf & Sohn** in **Carlsruhe.**

Niederlage in **Würzburg** bei

Coiffeur J. G. Mader.

Im 5. Diſtr. Nro. 221 iſt ein Bett zu verkaufen.

Getraute.

Im hohen Dom:

Chriſtoph Lochner, Polizeiſoldat dahier, mit Anna Maria Siebenliſt dahier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Sebaſtian Schöner, Lackierersgehülfe, mit Maria Margaretha Weber von Schweigern.

Joſeph Ritter, Bahnwärter, mit Margaretha Wallrapp, ledig von Theilheim.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard.

Friedrich Keller von Reiſtenhauſen, Lg. Stadtprozelten, mit Karoline Hefner von Homburg a/M.

Digitized by Google

Großer Panorama-Cyclus

von 120 Gläſern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er mit hoher Bewilligung hier während der Meſſe ſeine in mehreren der größten Städte: München, Augsburg, u. ſ. w. rühmlichſt bekannte

Große illuſtrirte Gallerie

der neueſten Weltereigniſſe aus Europa und Amerika aufgeſtellt hat, ſowie auch die **Rieſenſtadt London** (aus der Ballonſchau, Tableaux von 150 Quadrat-Schuh), die **Weltſtadt Paris** (aus der Vogelſchau, Tableaux von 120 Quadrat-Schuh), die **Kaiſerſtadt Petersburg** (aus der Vogelſchau, Tableaux von 100 Quadrat-Schuh),

nebſt dieſem das Neueſte:

Der amerikaniſche Kriegsſchauplatz, das Gefecht bei Bull Run, der große Brand von Glarus in der Schweiz, die große Ueberſchwemmung in Holland, das Bombardement von Gaeta, die Einnahme von Palermo, die Chriſtenermordung in Damaskus, und eine ſchwediſche Winterlandſchaft.

Auch iſt eine Stereoscopen-Gallerie aufgeſtellt, enthaltend Familien-Scenen, weche alle drei Tage gewechſelt werden.

Dieſe Gallerie iſt in der großen Bude mit obiger Firma auf dem Krahnenplatze aufgeſtellt und täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Es iſt eine der größten Gallerien, von einem der erſten Künſtler gefertigt, und zeichnet ſich durch ihre Großartigkeit, Aufſtellung und Neuheit vor allen andern aus, und ſehe ich deßhalb einem zahlreichen Beſuche entgegen.

Eintrittspreis: Erwachſene 12 kr., Kinder unter 10 Jahren und Dienſtboten 6 kr.

August Bauer.

3! 3! 3! Kreuzer jedes Stück.

Nur vor dem Hauſe des Hrn. Karl Philip Bauer in der Domſtraße

befindet ſich auch diesmal, wie ſeit einigen Meſſen, das große

Galanterie-, Parfumerie-, Kurz- & Spielwaaren-Lager.

Daſſelbe enthält außer den bereits bekannten

3 Kreuzer-Artikeln

eine Maſſe ganz neuer Gegenſtände; z. B. Zündholzſtänder, Schmuckdoſen, Atrapen, ſechs neue Sorten Kapellen mit Weihkeſſeln, Heiligen-Gruppen, bewegliche Porzellain-Figuren, neue Sorten Körbchen, Lichtlöſcher, weiße ſowie auch vergoldete Engel, Lavoirs, Taſſen u. ſ. w.; außerdem die beliebte Mandelſeife, Haar- und Zahnbürſten und Hornkämme,

Knöpfe! Knöpfe! Knöpfe!

3 Stück zu 3 kr., 4 Sorten Ringe, Scheeren, neue Sorten Colliers, Bracelets u. ſ. w., ganz neue Notizbücher, Albums und Portemonnaies;

Brummkreisel!!!

endlich eine große Maſſe Spielwaaren jeder Art,

3 kr., 3 kr., 3 kr.! jedes Stück,

ſowie auch ein Packet Brief-Couverte von **25** Stück, ſchwer Papier, zu 4 kr.

Das Lager befindet ſich, wie früher, vor dem Hauſe des Herrn **Karl Philipp Bauer** in der Domſtraße.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er wieder die Kiliani-Meſſe bezogen hat mit einer großen Auswahl fertiger

Herren-Kleider,

und verkauft dieſelben zu erſtaunend billigen Preiſen.

Die Bude befindet ſich an der Mainbrücke, gegenüber von Kaffee Obert, und iſt mit rother Firma verſehen.

L. Weil,
aus Bad Dürkheim.

Savon de Riz, Reismehlseife,

eine wahre Schönheitsſeife, per Stück 12 kr. bei

Carl Bolzano.

Verloren

wurden am Samstag in der Stadt **zwei Goldſtücke,** in ein blaues Papier eingewickelt. Dem redlichen Finder wird gegen Rückgabe bei der Expedition dieſes Blattes eine gute Belohnung zugeſichert.

Ein möblirtes **Zimmer** für Meßfremde iſt zu vermiethen am Sternplatz Nr. 172.

---

4 große, in Eiſen gebundene Weinfäſſer ſind zu verkaufen. Näheres bei Büttnermeiſter **Heimbeck,** 4. Diſtr. Nr. 146.

Ein neuer **eiſerner Säulenofen** iſt zu verkaufen im 2. Diſtrikt Nr. 554.

Für die Spätjahrsmeſſe iſt ein großes **Verkaufs-Lokal,** beſter Lage, zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Auf der **Domſtraße** iſt ein **Verkaufslokal** für die **Meſſe** zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Vor einiger Zeit blieb ein lilaſeidener **Regenſchirm** mit handförmigem Griff irgendwo ſtehen. Um gef. Rückgabe bittet man 1. Diſtr. Nr. 169.

Bei dem kgl. Landgerichte dahier kann ein geprüfter Rechtspraktikant oder ein in den landgerichtlichen Geſchäftszweigen vollkommen bewanderter Scribent gegen gutes Honorar ſogleich eintreten.

Bewerber haben ſich entweder ſchriftlich oder mündlich an den unterfertigten Amtsvorſtand zu wenden.

Ochſenfurt, den 6. Juli 1862.

Gerlach, Ldr.

Bekanntmachung.

Donnerſtag den 10. Juli ds. Jrs. Nachmittags 5 Uhr werden auf dem Brückenbauplatze bei Heidingsfeld mehrere Haufen Zimmerſpähne gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 7. Juli 1862.

Königliche Eiſenbahnbau-Sektion
Gyßling.

Es wird ein fehlerfreies **Reitpferd,** 5 bis 7 Jahre alt, circa 5 Fuß hoch, zu kaufen geſucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Bett** iſt zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Handelslehranstalt in Würzburg.

Am **1. Oktober dieſes Jahres** wird die unter der Leitung des Unterzeichneten ſtehende **Handelslehranſtalt**, verbunden mit einem **Penſionate**, eröffnet.

Zweck der Anſtalt iſt: jungen Leuten, die ſich dem Handels- oder einem verwandten Fache widmen wollen, eine wiſſenſchaftliche und berufsmäßige Bildung zu ertheilen.

In dem Penſionate ſtehen die Zöglinge unter der ſorgfältigſten Aufſicht des Unterzeichneten, ſowie des in der Anſtalt wohnenden Lehrers der franzöſiſchen Sprache.

Alles Weitere iſt aus dem Proſpektus zu erſehen, welcher von dem Unterzeichneten und durch die Expedition dieſes Blattes zu beziehen iſt.

Zu jeder näheren Auskunft iſt ſtets bereit

C. J. Seubert,
kgl. Lehrer der Handelswiſſenſchaft und Vorſtand
der Handelslehranſtalt in Würzburg.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Amte befinden ſich verſchiedene — in den Jahren 1860/61 zur Einlieferung gelangte Fundgegenſtände, als:

Regenſchirme, Cigarren-Etuis, Cigarren-Spitzen, Stöcke, Mützen und Hüte, 1 Bund Flachs, 1 Ballen Haare, 1 Schraubſtock, 1 Kiſte Kleider, 3 Säcke Lumpen, 2 eiſerne Achſen, 2 Fäßchen Badeſalz, 2 Stücke Eiſen zu 214 Pfund

und dergleichen Gegenſtände mehr, welche von den Eigenthümern bis jetzt nicht reklamirt wurden.

Zum öffentlichen Verkaufe, gegen gleich baare Bezahlung, dieſer herrenloſen Gegenſtände wird auf

Freitag, den 11. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr
in der Güterhalle auf dem Bahnhofe dahier

Termin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 4. Juli 1862.

Königl. Ober-Poſt- und Bahn-Amt.
v. Schellerer.

Sondermann.

F. Noeth, Graveur aus Miltenberg a. M.,

empfiehlt ſich einem hohen Adel und geehrten Publikum, alle mögliche ins Gravirfach einſchlagende Arbeiten, hauptſächlich **Brief- & Wechſelſtempel, Familien-Wappen** ſowohl auf goldene Siegelringe, als in jedes Metall, alle Arten **Namenszüge ꝛc.** nach neueſter geſchmackvollſter Art, und möglichſt billigen Preiſen zu graviren.

Mein Arbeitsſtand befindet ſich wie jede Meſſe auf der Domſtraße vor dem Laden des Herrn Kaufmann **W. Kahn & Comp.**, und bitte, geehrte Gönner **auf meine Adreſſe** zu achten.

Mit Allerhöchster Bewilligung

empfehle ich mein erfundenes Mittel gegen Sommerſproſſen und Leberflecken, und laſſe zum Beweiſe ſeiner vorzüglichen Wirkung nachſtehendes ärztliches Zeugniß folgen.

München.

F. Solbrig, Chemiker,
Oberanger Nr. 45/2.

Zeugniss.

Der Chemiker Herr Solbrig hat eine ſpecifiſche Flüſſigkeit, mit welcher die hartnäckigſten Sommerſproſſen — Ephelis — und Leberflecken — Cloasma — ohne irgend eine Zerſtörung der Haut oder nachtheilige Folge vertilgt, ſomit geheilt werden, erfunden. Durch dieſe einfache Behandlung werden bisher unheilbar gebliebene Uebelſtände gründlich gehoben, und die Cosmetik erlangt einen Gewinn, welcher allgemeine Anerkennung und Empfehlung verdient.

Dieß bezeugt ſeiner Ueberzeugung gemäß
München, den 20. Juli 1859.

Dr. Urban, königl. Hofſtabsarzt.

Das Mittel iſt für **Würzburg** und **Umgegend** in der

Apotheke zum Engel

zu haben.

Schrannenhalle.

Heute Montag den 7. Juli
Concert-Soirée
der erſten Wiener Sänger-Geſellſchaft
J. Binder
ſammt Geſellſchaft aus **Wien.**
Zum erſten Male aufgeführt:

1) Liebe oder Wein, Singſpiel in 2 Abtheilungen,
2) Der politiſche Stiefelputzer.
3) Die 4 Haimonsbuben. Singſpiel in zwei Abtheilungen.

Anfang **8** Uhr. Entré **12 kr.**

Schrannenhalle.

Morgen Dienstag den 8. Juli
Concert-Soirée
der erſten Wiener Sängergeſellſchaft
J. Binder
ſammt Geſellſchaft aus Wien.
Mit neuen Vorträgen.
Entré 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Ordentliche **Mädchen** finden in der Fabrik des Unterzeichneten Arbeit.

F. Bangenheim
vor dem Rennweger Thor.

An **Meßfremde** iſt ein Zimmer zu vermiethen in der Plattnersgaſſe Nro. 115.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, iſt an eine ruhige Familie bis 1. Auguſt zu vermiethen in der Eichhorngaſſe Nr. 359.

Es wird ein treues fleißiges **Mädchen** das bürgerlich kochen kann, geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Mädchen,** das kochen kann, auf einige Wochen zur Aushülfe geſucht. 3. Diſtr. Nr. 35½.

Eine Kommode, Tiſch und Waſchtiſch, alles noch neu, ſind zu verkaufen im 4. Diſtr. Nr. 109.

Eine gewandte **Nähmaſchinen-Arbeiterin** findet in meinem Geſchäft andauernde Beſchäftigung.

Carl Deſſauer.

Eine weiße engliſch-lederne **Hoſe** und **Weſte** iſt billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped.

Geſtern Abend zwiſchen 6 und 8 Uhr entkam dem Unterzeichneten ein junger 8 Wochen alter **Jagdhund** m. G.; derſelbe iſt von brauner Farbe, langhaarig, hat einen weißen Hals, vier weiße Pfoten, braun getupt und eine lange Ruthe. Es wird um Auskunft und Rückgabe gegen Belohnung gebeten vom

Gaſtwirth Englert
in Randersacker.

Digitized by Google

Cigarren und Tabak!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren** jeder Qualität, ſowie die gangbarſten **Rauch-** und **Schnupf-Tabake**, empfiehlt unter Zuſicherung reellſter Bedienung

Adolph Treutlein,
Domſtraße, Ecke der Blaſiusgaſſe.

Lokal-Veränderung.

Das Waaren-Lager von **A. E. Lowoſitz** aus Fürth befindet ſich von **dieſer** Meſſe an im Hauſe des Herrn Sebaſtian Geiſt, Uhrmacher, Domſtraße, 1 Treppe.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit einem großen Lager von allen Sorten

Strohhüten

die bevorſtehende Kiliani-Meſſe beſuche, und beſonders eine große Auswahl **Herrn-Hüte** empfehle.

M. Freymann aus Nürnberg.
Bude am Ecke der Plattnersgaſſe.

Anton Schwaiger, Opticus,

das Verkaufslokal iſt nächſt der Domkirche,

empfiehlt zur bevorſtehenden Kiliani-Meſſe ſeine im In- und Auslande rühmlichſt bekannten ſelbſt gefertigten optiſchen Erzeugniſſe aller Art, als: Augengläſer und Lorgnetten in allen beliebigen Faſſungen und für jedes Auge, kurz- und fernſichtig; dann Perſpektive, Fernrohre und Taſchen-Perſpektive in jeder beliebigen Größe und von vorzüglicher Güte, photographiſche Aparate von 20, 36 und 42''' Oeffnung, Reiſe-Thermometer und Barometer in allen Gattungen nebſt allen in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln zu den möglichſt billigſten Preiſen.

Auch werden von ihm alle derartigen fehlerhaften Gegenſtände reparirt und wieder in gutem Stand hergeſtellt.

HOTEL de RUSSIE

in

Würzburg.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er in Folge des Verkaufes seines Gasthofes zum Kronprinzen sein

Hôtel de Russie

dahier heute wieder eröffnet hat.

Seinen ergebensten Dank für das ihm bisher in so ehrender Weise bewiesene Wohlwollen und Vertrauen glaubt derselbe nicht besser bethätigen zu können, als dass er auf die Neueinrichtung und Instandsetzung seines **Hotel de Russie** die grösste Sorgfalt verwendet, dieselbe in einer auch den strengsten Anforderungen der Eleganz und Bequemlichkeit vollgenügendsten Weise vorgenommen hat.

Derselbe hält daher sein

Hôtel de Russie

in dieser, seiner vollständig neuen Einrichtung und Ausstattung dem reisenden Publikum und insbesondere seinen Gönnern bestens empfohlen.

Würzburg, den 1. Juli 1862.

J. G. Burkert.

Im 3. oder 4. Diſtrikte wird ein unmöblirtes Zimmer nebſt Küche auf den 1. Auguſt zu miethen geſucht. Von wem? ſagt die Erped.

Arbeiter

finden gegen guten Lohn dauernde Beſchäftigung in der

Becker'ſchen Backſteinfabrik
vorm Zellerthore.

Ausſchreiben.

Etwaige Anſprüche an die Verlaſſenſchaft der Eliſabetha Mehling, Wittwe des Johann Mehling von Stetten ſind

Freitag den 18 Juli l. Jrs.. früh 8 Uhr

bei Meidung des Ausſchluſſes von der Verlaſſenſchaftsmaſſe geltend zu machen.

Karlſtadt, den 23. Juni 1862.

Königl. Landgericht.
Mann, Ldr.

Weigler.

Am verfloſſenen Dienſtag hat ſich ein **Hühnerhund'**, männlichen Geſchlechts, von brauner Farbe, mit weißer Bruſt und weißen Vorderfüßen im Orte Ettleben verlaufen. Der Inhaber dieſes Hundes wolle denſelben an den Unterzeichneten abliefern, und wird ihm eine entſprechende Belohnung zugeſichert.

Ettleben, am 5. Juli 1862.

Joſeph Then, Jagdpächter.

Den geehrten Damen Würzburg's und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **vom 8. Juli** an mit einer großen Auswahl **genähter Pariſer Corſetten,** ſowie genähter **Corſetten** eigener Fabrik, **Pariſer Crinolin's, Negligéhauben** und **Netzen** u. ſ. w.

Domſtraße Nro. 555 bei Hrn. Hutfabrikant

Volkmuth

anweſend ſein werde, und bitte um gefäll. Beſuch.

Madame Beck,
aus Frankfurt a. M.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn oder Meßfremden iſt zu vermiethen; auch kann die Koſt dazu gegeben werden. Näheres in der Erped.

Das Kunſtblatt mit

Mater admirabilis (bewunderungswürdige Mutter)

von der Ausſtellung in London)

in **prachtvollem Farbendruck** haben wir in unſerem Verkaufslokal ausgeſtellt und empfehlen ſolches zur gefälligen Anſicht.

Brenner & Gerſtle am Markt.

Eine intereſſante Beobachtung!

Das lebende große Wunder der Welt ſoll auch hier auf dem Ochſenplatz zur Schau geſtellt werden, welches bis jetzt in allen großen Hauptſtädten, als ein lang lebendes Weſen mit Erſtaunen betrachtet wurde.

Im Jahr 1860 den 17. Mai wurde

die lebende Wunderkuh

mit zwei lebenden Köpfen

in Polen geboren, beide Köpfe ſind vollſtändig ausgebildet, während der eine Kuhkopf frißt, ſäuft der andere Bullenkopf. Jeder, der dieſe große Naturſeltenheit in Augenſchein nimmt, wird ein ſonderbares Spiel der Natur bewundern.

1000 Thaler

Belohnung Demjenigen, der ein zweites ſchon lange lebendes Exemplar entgegen ſtellen kann.

Das Nähere beſagen die Anſchlagzettel.

Wahrend der Meſſe iſt täglich am

Krahnenplatz

von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr der junge ſchöne afrikaniſche Elephant

Miss Dzuba,

welche durch ihre außerordentliche Dreſſur vielfach bekannt iſt, und in allen Haupt- und größeren Städten mit großem Beifall geſehen wurde, zu ſehen.

Die 1. Fütterung iſt Vormittags um 10 Uhr, die 2. Nachmittags 3 Uhr, die 3. Abends 8 Uhr, wobei die Hauptproduktionen, ſowie die hier noch nie geſehene Flaſchen-Akrobation ſtattfindet. Ferner iſt noch zu ſehen: ein **Armadill.**

Erſter Platz 12 kr. Zweiter Platz 6 kr.

Um gütigen zahlreichen Zuſpruch bittet

A. Liebich aus Ungarn.

Der Unterzeichnete bezieht zum erſtenmal die hieſige Meſſe mit ſeinem Lager ſelbſtfabrizirter ſowie oberſchwäbiſcher Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgeſpinnſt, wie mehrere andere Sorten flächſerne Tuche, Leinwand und alle zu dieſem Fache gehörige Artikel, als: Handtücher, Servietten, Tiſchtücher. Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieſelbe Anerkennung zu erwerben, wie ich ſolche auf den ſchon öfters beſuchten Plätzen gefunden habe und lade deßhalb zum gütigen Beſuch ergebenſt ein.

Martin Führer,

aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal iſt bei Hrn. Möller in der Domſtraße, parterre.

Vielfältige Anfragen beſtimmen mich zu der Bekanntmachung, daß nach Art. 150 des Notariatsgeſetzes vom 10. November 1861 die Befugniſſe der beſtehenden Wechſelnotare durch das Notariatsgeſetz nicht aufgehoben werden, ich alſo nach wie vor Wechſel-Notar bleibe.

Würzburg am 28. Juni 1862.

Schön,

kgl. Advokat und Wechſel-Notar.

Vor dem Rennwegerthore im Privatier **Schäffer**'ſchen Garten iſt ein **Logis** an eine ruhige kinderloſe Familie zu vermiethen.

Heute Montag den 7. Juli

Produktion

des Geſangs-Komikers Berg in der Wolz'ſchen Brauerei am Pleichacher Thor.

Anfang halb **8** Uhr.

Talavera.

Morgen Dienstag den 8. Juli

muſikal. Unterhaltung.

Obere Dominikanergaſſe Nro. 239 im 1. Stock, ſteht wegen Abreiſe ein faſt neues **Mahagoni-Bettládchen** zu verkaufen.

Ein Mädchen, welches im **Bügeln** bewandert iſt, wünſcht dauernde Beſchäftigung. Näheres in der Exped.

Eine **Zuchtbulle,** 1¼ Jahre alt, alt, ächte Scheinfelder Raçe, iſt in Rottendorf Haus-Nr. 87—88 zu verkaufen.

Bei Buchbinder **Lutz** kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

In der Gotteshauspflege **Unterpleichfeld** ſind **1000 fl.** gegen doppelte Verſicherung bis Oktober 1862 auszuleihen.

2500 fl. ſind zu 4% in hieſiger Stadt auf erſte Hypothek, ſogleich oder bis 1. Aug. jedoch ohne Unterhändler auszuleihen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

In der Armenpflege **Unterpleichfeld** ſind **300 fl.** gegen doppelte Sicherheit auf 4 Wochen auszuleihen.

Geſtern wurde auf dem Glacis ein weiß und grünſeidener **Regenſchirm** verloren. Der redliche Finder wolle denſelben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein geübter **Möbel-Arbeiter** findet dauernde Beſchäftigung bei

Joh. Zentner,

Schreiner.

Ein **freundliches Mezanenlogis** von 3 Zimmern, heller Küche und ſonſtigen Erforderniſſen; ferner ein **kleines unmöblirtes Parterrezimmer** mit Kochkamin ſind im Zwinger 4. Diſtr. Nr. 13 bis 1. Auguſt zu vermiethen. **Näheres beim Eigenthümer 4. Diſt. Nr. 122 obere Johanittergaſſe.**

---

2 Pferde nicht gar groß ſind zu verkaufen. Näheres beim Hausknecht im Ochſen.

Geld-Cours v. 6. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber pr. Pfd. fein

Beilage zu Nr. 160 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Zum 18. Male hier zur Meſſe mit Leinenwaaren.

Leinen-Lager

von **Wollstein & Comp.** aus **Breslau,**

im Hause des Hrn. Weissküfner **Burger**, Domstrasse, vis-à-vis
Caffé Schönbronn.

500 Stück gediegene, in allen Sorten und Qualitäten bekannte weſtphäliſche (bielefelder), engliſche, ſächſiſche & Hausmacher-Leinwande, ſchwere Damaſt- und Gebild-Gedecke, vorzügliche Handtücher, Tiſch- und Taſchentücher, Thee- & Caffee-Decken, Battiſt-Taſchentücher ꝛc. ſollen und müſſen während der Meſſe zu den hier unten verzeichneten ſpottbilligen Preiſen verkauft werden.

Die nachtheiligſten Vorurtheile auf deutſchen Meßplätzen bei Leinwand-Einkäufen haben ſich in letzterer Zeit durch die zu oft vorgekommenen Täuſchungen, Uebervortheilungen ꝛc., derart kundgegeben, daß es einem reellen Kaufmanne erſchwert wird, das Vertrauen der Hausfrauen zum Leinen-Einkauf auf alt bekannter reeller Grundlage wieder herzuſtellen. Ich mache es mir zur Aufgabe, die mich Beehrenden zu überzeugen, wie mein Geſchäft gegen vorerwähnte Nachtheile hier wie an allen deutſchen Meßplätzen ſchützend dem alten Uebel entgegenwirkt, indem ich für jedes bei mir gekaufte und mit meinem Garantie-Stempel verſehene Stück Rein-Leinen **eine Prämie von 1000 Gulden** ausſetze, wenn in gedachten Stücken eine Miſchung von Baumwolle vorkommen ſollte.

Der hohe Adel wie das geehrte Publikum werden Empfehlungen von Leinen-Verkäufern ſchon in unausſprechlicher Menge geleſen haben, es bedarf keiner Aufklärung mehr, ſolche in ihrer Art zu behellen, ich bitte nur um gütigen Beſuch, und die Ueberzeugung wird ſehr nahe liegen, mich nicht mit derartigen Verkäufern in einen Rang zu bringen.

Preis-Courant, feſte Preiſe!

Küchenhandtücher, das halbe Dutzend 36 kr., die Elle 4, 5 und 6 kr. 2000 Paar der feinſten Glaçé-Handſchuhe, 18 und 24 kr. 500 Dutzend Taſchentücher à 24—30 kr. das halbe Dutzend. 1000 Ellen unappretirte Stubenhandtücher, die Elle 7, 8 und 9 kr. 300 Dutzend rein leinene Taſchentücher, das halbe Dutzend 54 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 3—5 fl. Graue und weiße Tiſch- und Kaffee-Decken, das Stück 1 fl. bis 4 fl. 45 kr. Brüſſeler Spitzenhäubchen, das Stück 12, 18—24 kr. **Leinwand,** mit Miſchung 3 Rthlr., 1 Stück Leinen zu 1 Dutzend Hemden 9, 10, 12 und 15 fl. **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 15, 17½, 19, 24—36 fl., Holländiſche Leinen mit rundem, egalem Faden, ſehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinſten Oberhemden, von 18—50 fl., Hanfleinen aus Rigaer Hanf geſponnen, ächtes Handgeſpinnſt, eignet ſich beſonders zu Bettwäſche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 16½—30 fl., feinſte Brüſſeler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäſche, von 13—20 fl. **Tiſchzeuge** in Damaſt und Drell, 1 Gedeck mit 6 dazu paſſenden Servietten, reines Leinen 4½ fl., in elegantem feinem Damaſt, in den reichſten und ſchönſten Deſſins, 7 fl., rein Leinen-Handgeſpinnſt, Damaſt-Atlas, Tiſchzeuge, glänzend wie Seide, in den neueſten Deſſins, für 12, 18 und 24 Perſonen, von 15—60 fl., rein leinene Tiſchtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Perſonen, in den neueſten Muſtern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher, rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergeſpinnſt aus Glanzgarn und Atlasſtreifen, in Stücken und im Dutzend, ebenſo Atlas-Damaſthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preiſen, graue, weiße und chamois rein leinene Tiſchdecken, in den ſchönſten Damaſt-Blumen-Deſſins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Deſſert-Servietten, 500 Dutzend weiße, rein leinene Taſchentücher für Damen und Herrn, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl.—5 fl. **Franzöſiſche battiſt-leinene Taſchentücher** mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend 2—10 fl., 1¾ breite Betttücherleinen ohne Naht. **Tiſchtücher ohne Naht**, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. — 3 fl. 30 kr. Außerdem befindet ſich im Lager hier eine Parthie halbleinener Artikel in ſchwerſter und vorzüglichſter Qualität, welche zu folgenden Preiſen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 45 kr. — 2 fl., Servietten das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. — 2 fl., ein Gedeck mit 6 Servietten 3 fl., eine Parthie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäſche, das Stück 6 fl. 30 kr. — 7 fl.

Verkaufs-Lokal: im Hauſe des Hrn. Weißküfner **Burger**, Domſtraße, vis-à-vis
Caffee Schönbronn.

Wollſtein & Comp. aus Breslau

Digitized by Google

Leinen- und Halbleinen-Ausverkauf

zum zweiten Male

zur Kiliani-Messe in Würzburg

im Hause des H. Sattlermstr. **J. B. Lesch**, Domstraße über 1 Stiege.

Zum zweiten Male

mit reeller Bielefelder, englischer, belgischer und Herrnhuter-Leinwand, Handtücher, Taschentücher, Tischtücher, Thee- und Kaffee-Decken, Drell- und Damast-Gedecke, Battisttücher &c. &c.

von **M. Lewin** aus **Magdeburg**

im Hause Domstraße bei J. B. Lesch.

Gestützt auf mein in verflossener Würzburger Messe dem hohen Adel und geehrten Publikum bewiesenes reelles Geschäftsverfahren, beziehe ich abermals die Würzburger Kiliani-Messe mit einem großen Lager **solcher gediegener Leinen, die noch niemals auf Meßplätzen zum Verkauf vorgekommen sind.** Meine Waaren werden von vergangener Messe hinlänglich als gut und reell anerkannt sein.

Ich kann jedoch nicht voraussetzen, daß Diejenigen, welche in der letzten Messe von mir nichts bezogen haben, ohne weiteres Glauben mir schenken sollen, lasse ich, das sicherste Mittel, um Leinwand zu prüfen, folgen, wonach jeder Käufer in einigen Minuten die Ueberzeugung gewinnen kann, ob eine Mischung in dem von mir als rein Leinen verkauften Stück enthalten ist, und offerire schließlich Demjenigen eine Prämie von

1000 Gulden,

welcher in einem von mir für rein Leinen verkauften Stück eine Mischung von Baumwolle findet.

Verfahren, um Leinwand zu prüfen!

C. S. Kind's Verfahren, welches nach dem Urtheil von Camarsch „Polytechnisches Centralblatt" 1847, Seite 497, von allen bekannten das Sicherste ist, besteht mit kurzen Worten darin, daß man die in warmem Regenwasser ausgewaschene und gut getrocknete Probe, je nach der Stärke des Gewebes, 1—3 Minuten in englische Schwefelsäure taucht und sie vorsichtig mit den Fingern reibt, es lösen sich alsdann die Baumwollenfäden auf, die Leinenfäden bleiben.

Ich enthalte mich schließlich aller ferneren viel lärmenden Anzeigen und beziehe mich besonders auf mein in ganz Süd-Deutschland bekanntes reelles Geschäfts-Renommé und bitte nur um gütigen Besuch.

Preiss-Verzeichniss.

Küchenhandtücher, das halbe Dutzend 36 kr., die Elle 4, 5 und 6 kr; 2000 Paar der feinsten Glacé-Handschuhe 18 und 24 kr.; weiße Blissé-Kragen à 9 kr.; 500 Dutzend Taschentücher à 24—30 kr. das halbe Dutzend; 1000 Ellen unappretirte Stubenhandtücher, die Elle 7, 8 und 9 kr.; 300 Dutzend rein leinene Taschentücher, das halbe Dutzend 54 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 3—5 fl.; graue und weiße Tisch- und Kaffeedecken, das Stück 1 fl. bis 4 fl. 45 kr.; Brüsseler Spitzenhäubchen, das Stück 12, 18 bis 24 kr. **Leinwand,** mit Mischung 3 Rthlr., 1 Stück Leinen zu 1 Dutzend Hemden 9, 10, 12 und 15 fl. **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 15, 17½, 19, 24 bis 36 fl.; Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden von 18 bis 50 fl.; Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, ächtes Handgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 16½ bis 30 fl.; feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 13 bis 20 fl. **Tischzeuge** in Damast und Drell, 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen 4½ fl., in elegantem, feinem Damast, in den reichsten u. schönsten Dessins, 7 fl.; rein Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins für 12, 18 und 24 Personen, von 15 bis 60 fl.; rein leinene Tischtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher; rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst aus Ganzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend, ebenso Atlas-Damasthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen, graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken, in den schönsten Damast-Blumendessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten; 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl. bis 5 fl.

Französische battist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend 2 bis 10 fl., 1¾ breite Betttücherleinen ohne Naht. **Tischtücher ohne Naht,** das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr. Außerdem befindet sich im Lager hier eine Parthie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., Servietten, das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., ein Gedeck mit sechs Servietten 3 fl., eine Parthie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück 6 fl. 30 kr. bis 7 fl.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma zu achten.

M. Lewin aus Magdeburg.

Verkaufs-Lokal: Im Hause Domstraße bei Hrn. J. B. Lesch.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B	12 U. 20 M. N
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. N.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N
Dettelbach	5 U. — M. A
Kitzingen	8 U. — M. F
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 161. Dienstag, den 8. Juli 1862. **Kilianus.**

Neueſtes.

Newyork, 24. Juli. Von der Schlacht bei Charleston beanſpruchen die Separatiſten den Sieg. Vom 16. Juni c. iſt noch kein Bericht der Unionstruppen eingetroffen. — Der Congreß hat einen Zoll auf Baumwolle von $^1/_2$ Centimes per Pfund votirt.

Newyork, 26. Juni. General M'Clellan berichtet, er habe vor Richmond ohne bedeutenden Verluſt eine vorgerückte Stellung errungen, während die Separatiſten energiſchen Widerſtand leiſteten. — Die „Newyork-Tribüne" berichtet, Jackſon habe Fremont bei Shiedls geſchlagen und Banks habe Verſtärkungen erhalten.

Warſchau, 7. Juli. Bei dem Empfang der Geiſtlichkeit und Landſchaftsbehörde erklärte Großfürſt Conſtantin: „Er lege das Attentat keineswegs der polniſchen Bevölkerung zur Laſt, und ſelbſt wenn dieß der Fall wäre, würde er dennoch nichts an der Durchführung ſeines Programms ändern." Dabei reichte er dem Landſchaftspräſes Kamoiski die Hand mit der Aufforderung, ihm in dieſer Wirkſamkeit beizuſtehen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majeſtät der König haben für alle das deutſche Schützenfeſt in Frankfurt a/M. beſuchenden Schützen, welche ſich als ſolche legitimiren können, bezüglich deren Fahrt auf den bayeriſchen Staats-Eiſenbahnen eine Ermäßigung auf die halbe Fahrtaxe bewilligt.

Die k. Regierung gibt im Kreisamtsblatte bekannt, daß in dem Armenpflegſchaftsrathe der Stadt Würzburg an die Stelle des verſtorbenen Privatier Karl Seyfried deſſen nächſter Erſatzmann, Gärtner Joſeph Pfeuffer von hier, eingerückt iſt, und daß zum 2. Vorſtande des Armenpflegſchaftsrathes das Mitglied, Privatier Georg Steinfelder gewählt und beſtätigt wurde.

In den Kreisamtsblättern wird bekannt gemacht, daß nach einer der preußiſchen Geſandtſchaft in Turin zugegangenen Mittheilung der ſardiniſchen Regierung die baldige Auszahlung jener Penſionen zu erwarten ſteht, welche den ehemaligen kgl. neapolitaniſchen Militärs durch die Kapitulation von Gaëta verſprochen wurden. Zur weiteren Behandlung dieſer Angelegenheit wünſcht die preußiſche Geſandſchaft ein Verzeichniß jener bayeriſchen Staatsangehörigen zu empfangen, welche nach Maßgabe der erwähnten Kapitulationsbeſtimmungen Penſionsanſprüche zu haben glauben. Die Bezirksämter und Magiſtrate werden deßhalb angewieſen, die zur Herſtellung eines ſolchen Verzeichniſſes erforderlichen Ermittelungen zu pflegen.

Der Poſtomnibus von Aſchaffenburg nach Miltenberg wird nunmehr um 9^{35} Abends nach Ankunft des Poſtzuges von Frankfurt abgefertigt.

Der Poſtomnibus von Neuſes nach Schweinfurt wird um 4 Uhr früh abgeſendet und der Abgang der Carriolpoſt zwiſchen Rothenfels und Lohr aus Rothenfels um $3^1/_4$ Nachmittags, aus Lohr um 8 Uhr Abends feſtgeſetzt.

Vom 1. Juli l. Jrs. an werden folgende neue Poſtverbindungen eingerichtet:

1) Poſtomnibus zwiſchen Arnſtein und Karlſtadt:
aus Arnſtein 6 früh; aus Karlſtadt 5 Nachm.;
in Karlſtadt 8^{40} früh; in Arnſtein 7^{40} Abends.

2) Poſtomnibus zwiſchen Hofheim und Königshofen:
aus Hofheim 5 früh; aus Königshofen 4^{30} Nchm.
in Königshofen 8^{30} früh; in Hofheim 8 Abends.

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzingen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 10. d. M. früh 8 Uhr gegen Gg. Kaufmann von hier, wegen Beſtechung, hier Einſprechung, früh 9 Uhr gegen Michael Burkhart von Ippesheim und Compl. wegen Diebſtahls, früh 11 Uhr in II. Inſtanz gegen Johann Michael Sengfelder von Marktſteft, wegen Malzdefraudation. — Durch die in der öffentlichen Sitzung des kgl. Bezirksgericht Würzburg am 1., 4. und 5. d. M. verkündeten Erkenntniſſe wurden verurtheilt: Johann Markert, Schuhmacherlehrling von Heidingsfeld, wegen Diebſtahls und Georg Iſſing von Oberleinach wegen Diebſtahls, Jeder in eine Gefängnißſtrafe von zwei Jahren, wovon jedoch je zwei Monate als durch die Dauer der unverſchuldeten Unterſuchungshaft als getilgt in Abrechnung kommen. Karoline Jordan aus Hilders wegen zweier im realen Zuſammenfluſſe ſtehenden als Uebertretungen ſtrafbaren Hehlereien in eine Arreſtſtrafe von 10 Tagen; Barbrbara Roth von Rothenfels wegen einer als Uebertretung ſtrafbaren Beſtechung in eine $2^1/_2$tägige Arreſtſtrafe. Margaretha Dickert, nun verehelichte Sartorius von Brück, wegen einer als Uebertretung ſtrafbaren Ehrenkränkung in eine Arreſtſtrafe von 8 Tagen. Hinſichtlich des Ignaz Heid von Rimpar, wegen Körperverletzung wurde beſchloſſen, es ſei die Sache an das kgl. Appellationsgericht von Unterfranken und Aſchaffenburg zu verweiſen,. damit daſelbſt wegen beanzeigten Verbrechens des nächſten Verſuchs zum Verbrechen des Todtſchlags weiter verfahren werde.

Das Feſt der heiligen Frankenapoſtel Kilian und Gefährten wurde heute in feierlichſter Weiſe und unter großem Zubrange von Andächtigen aus der ganzen Umgegend begangen.

Heute am 8. Juli ſieht man das Bild des heiligen Kilian in der Gruft des Neumünſter mit einer reifen Traube geſchmückt; — gewiß für dieſe Zeit ein merkwürdiges Vorkommniß.

*Klingenberg, 4. Juli. Geſtern Nachmittags wurde ein ſeltenes Feſt dahier gefeiert. Herr Landrichter Hamm,

welcher uns in einigen Tagen verlassen wird, wurde von dem landwirthschaftlichen Vereine eine Ovation dargebracht, indem ihm der Vorstand im Namen sämmtlicher Mitglieder einen sehr hübschen silbernen Pokal überreichte. Ein mit fränkischen und bayerischen Fahnen gezierter Festwagen bewegte sich durch die Straßen, voran die Musik lustige Weisen anstimmend. Nach Ueberreichung der Festgabe, wobei auf die vielen Verdienste hingewiesen wurde, welche während der Zeit von 30 Jahren Herr Landrichter Hamm für das Gedeihen der Landwirthschaft sich erwarb, bewegte sich der Zug mit dem Jubilar an der Spitze durch die Stadt nach dem Geiger'schen Garten, wo derselbe durch den neuen Herrn Landrichter Molitor im Vereine mit sämmtlichen Beamten willkommen geheißen wurde. Obgleich die Gemeindevorsteher schon früher sich verabschiedet hatten, waren sie doch wieder bis auf Wenige erschienen, um ihre Verehrung und Hochachtung dem Scheidenden nochmals kund zu geben. Nach einem allgemein mit Hoch begrüßten Toaste auf Hrn. Landrichter Hamm ergriff er selbst das Wort, indem er seine Liebe und Anhänglichkeit seinen ehemaligen Untergebenen bezeugte. So kam nur allzuschnell der Abend heran, welcher durch bengalische Flammen von Zeit zu Zeit erhellt wurde. Beim endlichen Aufbruche aber wurde Herr Landrichter Hamm mit einem zahlreichen Fackelzuge, dargebracht von den Bürgern Klingenbergs unter schmetternder Musikbegleitung wieder zurückgeleitet. Lange wurde dahier nicht mehr ein Abschiedsfest in so herzlicher Weise gefeiert.

Staffelstein, 6. Juli. Am heutigen Abend nach 6 Uhr zog über unsere Gegend ein fürchterliches Gewitter, von starkem Regen begleitet. Im Gasthofe „zum grünen Baum" schlug der Blitz in das Wirthslokal, in welchem eben gegen 30 Personen beisammen saßen. Zwei derselben, ein Schullehrer und ein Bauer aus der Umgegend, wurden lebensgefährlich verletzt, 9 Personen erholten sich erst nach längerer Zeit wieder und überhaupt waren sämmtliche Gäste mehr oder minder betäubt. Einem Reisenden aus Coburg, welcher an der Wand saß, und seinen Regenschirm in der Hand hielt, wurde derselbe in Stücke zerrissen, und die Holzspitze desselben so zersplittert, daß sie einem Pinsel glich. Von sonstigem Schaden, den das Unwetter herbeigeführt, haben wir nichts vernommen.

Frankfurt, 6. Juli. Heute Nachmittags 4 Uhr ist hier plötzlich ein furchtbares Unwetter losgebrochen, welches bedeutende Verheerungen anrichtete. Die Schützenfesthalle erlitt ziemliche Beschädigungen. Trotz der großen wegen einer Festlichkeit daselbst versammelten Menschenmenge glaubt man bis jetzt nicht, ein Menschenleben beklagen zu müssen; man weiß nur, daß mehrere starke Contusionen stattgefunden haben. Alle Einrichtungen zur Wiederherstellung der Halle sind getroffen, so daß das Fest am 13. ungestört wird stattfinden können.

Der Aschaffenburger Zeitung schreibt man über den Unfall: Nachdem heute Nachmittags 1 Uhr ein großes Banket in der Schützen-Festhalle stattgefunden hatte und solches kaum beendet und viele Tausend Menschen auf dem Festplatze anwesend waren, erhob sich um 4¼ Uhr ein furchtbarer Orkan, verbunden mit einem wolkenbruchartigen Regen, welcher unsere beinahe ganz fertig dagestandene prachtvolle Festhalle theilweise zertrümmerte. Eine grausenhafte Scene war es; Alles war unter die Halle geflüchtet; plötzlich fing dielelbe an zu wanken, Balken, ganze Dachtheile, Verzierungen ꝛc. stürzten herunter auf den zusammengekauerten und schreienden Menschenknäuel. Zwei Frauen wurden auf der Stelle getödtet, die eine in der Küche durch das Einstürzen eines Schornsteins, die andere in der Festhalle. Viele Personen wurden verwundet, worunter mehrere lebensgefährlich und eine Frau wurde vom Schlage gerührt und verlor die Sprache. (Nach dem Frankfurter Journal sind nur 5 Personen verwundet.) Um 6 Uhr wurden mehrere Hundert Mann Militär requirirt, um den Platz abzusperren. Die bayerische Telegraphenleitung ist ebenfalls zerstört.

Mainz, 7. Juli. Gestern Nachmittag nach 3½ Uhr, als Tausende von Menschen, hinausgelockt durch den warmen Sonnenschein, vor den Thoren auf näheren und entfernteren Partien sich befanden, entlud sich plötzlich über unserer Gegend ein fürchterliches Unwetter, verbunden mit einem Orkane, wie wir uns keines stärkeren erinnern. Die engeren Straßen der Stadt glichen Strömen, während in der Umgegend der Sturm gräuelvolle Verwüstungen anrichtete. Auf einer kleinen Strecke zählten wir allein 24 niedergeworfene Pappelbäume von beträchtlicher Dicke; alle Wege sind mit entwurzelten Obstbäumen, mit Zweigen und abgeworfenem Obste bedeckt. Der reiche Segen dieser Bäume ist größtentheils zerstört, und noch läßt sich nicht die ganze Größe des angerichteten Schadens übersehen. Wenig fehlte, und wir hätten von einem schauderhaften Schiffbruche zu berichten. Das Dampfschiffchen, welches zwischen Mainz und Biebrich geht, war mit Menschen angefüllt, auf dem Wege nach Biebrich, als der Sturm losbrach. Das Angstgeschrei der Frauen und Kinder übertönte, wie man uns berichtet, das Heulen des Sturmes; selbst die Männer verzagten und schickten sich an, bei dem jeden Augenblick erwarteten Untergang des Schiffes wo möglich das Leben durch Schwimmen zu retten. Der Geistesgegenwart eines Mannes, der den drohenden Gefahren durch zweckmäßige Anordnungen entgegenwirkte, soll das Wunder der Rettung Aller zuzuschreiben sein.

Marseille, 5. Juli. Diesen Abend ist das Hauptlagerhaus des Waaren-Bahnhofs niedergebrannt. Rasche Hülfe rettete, trotz der Heftigkeit des Windes, die umliegenden Lagerhäuser.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die am Bezirksgerichte Würzburg erledigte Advokatenstelle den Advokaten Karl v. Lutzenberger in Königshofen auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen zu versetzen; ferner den Assessor des Bezirksamtes Gerolzhofen, Gregor Vogel, an das Bezirksamt Volkach und den Bezirksamtsassessor Johann Bartholomäus Gleubler daselbst an das Bezirksamt Gerolzhofen zu versetzen; dann der von dem erblichen Reichsrathe Ludwig Grafen zu Pappenheim für den bisherigen Pfarrer in Eschau, Dekanats Würzburg, Camill Friedrich Carl Wilhelm Liederer v. Liederskron, ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Biebwang, Dekanats Pappenheim, die Allerhöchste Landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Wir wollen nicht verfehlen, das kunstsinnige Publikum auf die in den nächsten Tagen von dem Dramaturgen Hrn. W. Luez zu veranstaltenden Shakespeare-Vorlesungen einstweilen aufmerksam zu machen. Unter vielen Urtheilen in auswärtigen Blättern sei nur Folgendes in der „Schles. Ztg." erwähnt, welches sagt: „Seit Holtey haben wir keine Vorlesungen des großen Britten gehabt, die das Interesse des gebildeten Publikums so allgemein rege gemacht; denn es dürfte wenige Vorleser geben, die im Stande sind, durch klare Auffassung und zugleich schwungvollen Vortrag den Zuhörer so angenehm in den großen Dichter einzuführen, als Hr. Luez" ꝛc.

* Tauberrettersheim, 5. Juli. Heute ertrank dahier ein zweijähriges Kind, welches sich vom elterlichen Hause entfernt hatte, in einer in der Nähe befindlichen Mistjtätte.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Juli. Bei stillem Geschäft war die Tendenz im Allgemeinen eine flauere. Nachmittags 2 Uhr. Oester. Bankaktien 748. Venetianer — National 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 199 Geld.

Pegelstand des Maines: — 9" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Souverains 11 fl. 53 kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½ kr., wechsel auf wien t. S. — B. 92⅛ G.

Digitized by Google

Weſtphäler Schinken,

italieniſche Salami & Braunſchweiger Cervelat vorzüglich in Qualität bei

J. Schäflein,

Firma: Sebastian Carl Zürn

auf der Brücke.

Antwort

auf die nothgedrungene Erklärung des Herrn

Veit Josef Stahel

in der geſtrigen Nummer dieſes Blattes.

In einem mir am 29. v. Mts. von Herrn **V J. Stahel** früh 6 Uhr zugekommenen Schreiben hat mir derſelbe die Zumuthung gemacht, Dasjenige öffentlich zu widerrufen, was ich bezüglich meiner Beſprechung über die Errichtung eines Packträger-Inſtitutes, und des eigenthümlichen Umſtandes, daß einige **Stunden ſpäter** die Herren **Gebrüder Stahel,** ſich um dieſe Licenz bei dem Stadt-Magiſtrate beworben, **geäußert** habe.

Unwahr iſt, daß ich ihm bis zum 30. v. M. eine Antwort verſprochen habe, indem ich dem Ueberbringer ſeines Schreibens, welcher Antwort bis um 10 Uhr desſelben Tages verlangte, einfach erwiderte, ich wolle denſelben erſt leſen.

Unwahr iſt auch, daß ich mich bei demſelben einmal um die Inſpektor-Stelle bei dem von ihm zu errichtenden Inſtitute beworben habe; folglich konnte er mir ſie nicht abſchlagen.

Unwahr iſt endlich, daß ich mich gerühmt habe, Ausſicht auf die Erlangung der erbetenen Licenz zu haben; **wahr** vielmehr iſt, daß er mir, nachdem ich von ſeiner Mitbewerbung Kenntniß hatte, ſagte, ihm könne es **wegen ſeiner Bekanntſchaften nicht fehlen**, dabei mir auch in Beiſein eines Zeugen offerirte, wenn ich ihm **5000 fl. verſchreiben** würde, wolle er von der **Mitbewerbung** abſtehen.

In ſeinem Schreiben vom 28. v. Mts. drohte er mit Klage, dieſe erwarte ich bis heute und zwar werde ich, wie es ſcheint, noch länger vergebens warten.

Dieſes hier zur Steuer der Wahrheit, weil **ich öffentlich** angegriffen worden bin, indem ich die auf dieſe Sache bezüglichen Artikel in den **Würzburger Stechäpfeln** und dem **Nachtwächter** weder ſelbſt geſchrieben noch veranlaßt habe, und damit es nicht ſcheint, als ob ich meine nur 5tägige Geſchäftsreiſe am 1. ds. Mts. angetreten hätte, um den Folgen irgend welchen Unrechts zu entgehen.

Würzburg, den 8. Juli 1862.

Balthasar Reichel.

Orientaliſcher

Zauber-Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Meſſe täglich 3 große Vorſtellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräſentirt durch

Jean Gassner.

Anfang der erſten Vorſtellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr.
Dritte Haupt-Vorſtellung 8 Uhr Abends.

Der Salon iſt mit Gas beleuchtet

Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Das Nähere beſagen die Anſchlage-Zettel.

Ein **Stall** für 2 Pferde mit Bedientenzimmer iſt zu vermiethen; auch ſind auf Verlangen zwei ſchön möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

In einer gangbaren Straße iſt ein freundliches Zimmer an einen anſtändigen Herrn oder an ein Frauenzimmer bis 1. Auguſt zu vermiethen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Stellegeſuch.

Ein gewandter **Kellner,** welcher in Gaſthöfen ſervirte, ſucht eine Stelle in einem hieſigen Gaſthof. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ſehr gut dreſſirter brauner **Hühnerhund,** m. G., iſt wegen beſonderer Verhältniſſe um 10 Preußen-Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Avis für Damen!

Genähte **Pariſer Corſetten**, ſowie **genähte Corſetten**, eigner Fabrik, von fl. 1. 48 kr. an bis zu fl. 16., **Crinolins** von 54 kr. an, bis zu den feinſten, **Netze** und **Neglige'häubchen** von 18 kr. an, empfiehlt in großer Auswahl

Domſtraße Nro. 555 bei Hrn. Hutfabrikant

Volkmuth über eine Stiege

Madame Beck,

aus Frankfurt a. M.

Ein **Capital von 9000 fl.** wird auf erſte Hypothek zu 4 proCt. aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in der Exped.

Der Franziskaner Kirche gegenüber Nro. 363 iſt ein **Logis** von 6 heizbaren Zimmern, wovon 5 ineinandergehend, Küche, Kellerabtheilung und Bodenraum nebſt andern Erforderniſſen auf den 1. November ds. Jrs. zu vermiethen.

Geſtern wurde auf dem Glacis ein weiß u. grünſeidener **Sonnenſchirm** verloren. Der redliche Finder wolle denſelben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben.

Eine **Stallung** für ein oder zwei Pferde wird ſogleich zu miethen geſucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Regenſchirm** mit geköperten grünſeidenem Ueberzug und Rehhorngriff wird ſeit einigen Tagen vermißt.

Der Bewahrer davon wird hiermit gebeten, denſelben geneigteſt im Sandhof dahier im 2. Diſtr. Nr. 346 abzugeben.

Getraute

In der Kirche des Militärſpitals:

Johann Kammerzell, k. Bezirksgerichts-Bote dahier, mit Magdalena Englert von Marktheidenfeld.

August Olzscha aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auf dieſe Meſſe ſein **großes Lager diverſer Vorhangſtoffe**, die Elle von 9 kr. an, **Jaconets, Mulls, Stoff zu Unterärmeln, Piqué, Shirting, Bettdecken, Unterröcke, feine Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Fichus, Berthen** ꝛc., eigenes Fabrikat, bei bekannt ſolider Bedienung beſtens.

Beſonders wird auf eine große Auswahl **Brüſſeler Kragen und Garnituren**, diverſe geſtickte **Kleider**, geſtickte und ungeſtickte **Linonstücher** ꝛc. aufmerkſam gemacht.

Bude vor der Deppiſch'ſchen Eiſenhandlung.

Bude Kürſchnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Das ſeit 25 Jahren hier, wie auch in allen andern großen Städten Deutſchlands bekannte große Lager in

Regenſchirmen, En-tout-cas, Wachstüchern

und fein gemalten

Fenſter-Rouleaux.

500 Stück Regenſchirme, in ſchwerſter Seide, Alpaka urd beſten Zeugſtoffen von 1 fl. 12 kr. bis 2½ fl., 2½ fl. bis 3½ fl. und 4½ bis 7 fl.

En-tous-cas in größter Auswahl, von 2½ fl. bis $5^1/_1$ fl.

Alte **Schirmgeſtelle** werden zu höchſten Preiſen an Zahlung angenommen.

Gutta-Percha-Wachstuch, zur langjährigen Schonung und Zierde der Möbel, abgepaßt und nach der Elle.

Unterlagen zu Flaſchen, Gläſern, Schüſſeln ꝛc. zu ſehr billigen Preiſen.

Fabrik-Lager fein gemalter **Fenſter-Rouleaux** jeder Größe, in Landſchaften, Blumen, Bouquets und Medaillons, von 48 kr. bis 1 fl. 30 kr. und 2 fl. bis 3 fl.

Gummiſchuhe für Damen.	**Aecht amerikaniſche Gummiſchuhe** für Herren.	**Gummiſchuhe** für Kinder.
48 bis 1 fl. 24 kr.	1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr.	36 kr., 48 kr., 1 fl.

Reiſetaſchen, engl. Raſirmeſſer, Streichriemen ꝛc. ꝛc. auffallend billig.

Mit Firma verſehen.

J. Schloss & Comp. aus Mainz.

Bude Kürſchnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Gebrüder Witzel,

Fabrikanten aus Dingelſtädt in Thüringen,

empfehlen ihre ſchon bekannten **Flanell-Waaren,** welche in allen beliebigen Breiten und Qualitäten beſtehen, und haben dieſelben den vorzüglichſten Grad ſowohl in der Dauer als auch im Waſchen am **wenigſten** eingehend, erreicht, was dem geehrten Publikum mehrſeitig bekannt ſein wird. Dieſelben erlauben ſich daher auch dieſesmal wieder, wo ſie auf's Beſte aſſortirt ſind, ihre hochgeehrten Abnehmer zum Einkaufe einzuladen und empfehlen die beſten ganz wollenen Flanelle, wobei eine Sorte, welche 5½ Ellen breit iſt, wovon Damen-Unterröcke nur eine Naht bekommen, auch ſolche Röcke mit Bordüren, Molton, Finetts und allerfeinſte Sorten Geſundheits- und Hemden-Flanelle, auch wollene Bügel- und Bettdecken, dann ächt engliſche und Hamburger Strickwolle, ſowie auch wollene und baumwollene Herren- und Damen-Unterkamiſole und Unterbeinkleider, und ſehr dickes Wollenzeug auf Bügelbretter ꝛc. ꝛc.

Bude auf der Domſtraße vor dem Hauſe des Sattlermeiſters Hrn. Egſtein.

Firma Gebr. Witzel.

Für eine Mobiliar-Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft werden im Kreiſe Unterfranken und Aſchaffenburg tüchtige **Agenten** geſucht, ſowohl in Städten, wie auf dem Lande.

Adreſſe an die Expedition d. Bl. sub Chiffre B 21.

Es iſt eine gute große **Dezimalwaage** billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ſind 4 Mrg. **Weinberg** im Pfaffenberg. Näheres im 1. Diſtrikt Nro. 308.

Nur Bude vis-à-vis am Eingang vom Kürſchnerhof, vor dem Hauſe des Hrn. Goldarbeiter Ickelsheimer

Das Lager befindet ſich nicht mehr vor dem Hauſe des Hrn. Kaufmann Treutlein, ſondern vis-à-vis vor dem Hauſe des Hrn. Goldarbeiter Ickelsheimer.

befindet ſich auch diesmal wieder zur Meſſe das in ganz Bayern als beſt und diesmal beſonders ſchön aſſortirte Lager von

Mailänder Wachstuch, Berliner und Elberfelder Fenſter-Rouleaux,

alle Sorten abgepaßte Tiſch-, Commode- und Clavier-Decken, wollene Fußteppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaiſen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Canapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenſtergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regenröcke, Wachstuch per Elle von 30 kr. an bis 1 fl. 38 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas ſehr gutes als gewöhnliches Tiſchtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 39 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Elle. Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und kolorirte Landſchaften, Jagdſtücke, Jalouſien, Weinlaub, Palmen, Drapperien, Madelon, Blumenſtöcke ꝛc., Fenſtergitter und Fenſtervorſetzer von 18 kr. bis 2 fl. 48 kr.

Aecht amerikaniſche Gummiſchnhe

zu äußerſt billigen Preiſen.

Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Das Lager befindet ſich nicht mehr vor dem Hauſe des Hrn. Kaufmann Treutlein, ſondern vis-à-vis vor dem Hauſe des Hrn. Goldarbeiter Ickelsheimer.

Nur bei Hutfabrikant Volkmuth, Domſtraße dicht neben Caffetier Klinger.

Höchſt beachtenswerth für Damen!

Das erſte größte, an Pracht und Eleganz noch nie übertroffene

Damen-Mäntel-&Mantillen Lager

von

Gustav Wiehrs

beſucht gegenwärtige Würzburger Meſſe wie ſeit einer Reihe von Jahren mit ſeiner ſelbſt fabricirten, nach den Pariſer Modellen treu copirten

Damen-Ueberwürfen, Burnuſſen, Rädern, Paletots von nur ächtfarbigen reinwollenen Bukskins-Stoffen in hell und dunkel, ſowie in **ſeidenen Mänteln, Rädern, Demi-Paletots, Krägen, Mantellets, Mantillen mit und ohne Volants** für Damen jeden Standes paſſend, von nur ächten **Mailänder glanzreichſten ſchweren Taffetas** und verkaufe ich der vorgerückten Saiſon wegen zu enorm billigen Preiſen.

Da es auf gänzliche Räumung des ganzen Lagers abgeſehen iſt, ſo wird auf jedes nur irgend annehmbare Gebot abgegeben.

Ich veranſtalte deßhalb von heute bis Ende der Meſſe einen vollſtändigen

Ausverkauf des Geſammt-Lagers.

Nur bei Hutfabrikant Volkmuth, Domſtraße dicht neben Caffetier Klinger.

Meinen Freunden und Gönnern die ergebenſte Anzeige, daß ich das Geſchäft meines verſtorbenen Mannes fortführe und alles aufbieten werde meine geehrteſte Kundſchaft aufs beſte und billigſte zu bedienen.

D. Sinners Wittwe
am Sternplatz.

Zu vermiethen:

Ein ſchönes Verkaufslokal für die Kiliani-Meſſe an der Domſtraße 2. Diſtrikt Nr. 564.

M. Funk,

Lebküchner aus Nürnberg,

empfiehlt während der Meſſe ſeine überall anerkannten

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr., ferner **Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen und Chocolade,** mehrere Sorten **Schachtellebkuchen,** beſtehend in **Eliſen-, Macronen-, Citronen-, Frucht-, Vanille-, Quitten-, Chocolade-, Königskuchen,** die Schachtel mit 6 Stück zu 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegenſehend, unterzeichnet ſich hochachtungsvoll

der Obige.

Die Bude befindet ſich vor dem Hauſe des Gaſthofbeſitzers Herrn Rappert im Kürſchnerhof.

Es ſind zwei-, drei- und viereimerige weingrüne **Fäſſer** zu verkaufen im 2. Diſtrikt Nr. 219.

Digitized by Google

Domstrasse & Sternplatz, Ecke beim Papierhändler Hrn. Zürn.

Deutſchland's größte und billigſte Crinolinenfabrik

von **N. Julius Jonas** sen. aus **Berlin**,

beſucht die hieſige Meſſe zum zweiten Male mit ſeinem eigenen Fabrikate und verkauft vermöge ſeines ungeheuren Conſums zu nachſtehend angeführten Preiſen. Es wird hauptſächlich darauf aufmerkſam gemacht, daß für die Haltbarkeit garantirt wird, da ſämmtliche Röcke **von doppelt gehärtetem und polirtem blauem Stahl** (kein Blech) gearbeitet und ſorgfältig überſponnen ſind. Durch die jetzige Geſchäftsſtockung ſehe ich mich gezwungen, um keine Arbeiter zu entlaſſen, durch Herabſetzung der Preiſe mein nicht unbedeutendes Lager zu verkleinern und iſt der Damenwelt als auch Geſchäftsleuten Gelegenheit geboten, die beſten und dauerhafteſten Crinolinen-Röcke weit unter dem gewöhnlichen Preiſe einzukaufen; ich verkaufe daher ſowohl in en gros bei comptanter Zahlung mit 4 Prozent Rabatt, als auch im Einzelnen zu folgenden Preiſen:

Crinolinen von gutem überſponnenem Stahl von 4—10 Reifen von 36 kr. an.

Ditto von duoble gehärtetem und polirten Stahl von 4—10 Reifen von 42 kr an

Beſte amerikaniſche Uhrfeder-Crinolinen mit Tournure und Mechanik von 10—40 Reifen von 1 fl. 36 kr. an.

Etwas ganz neues in Magenta und grau mit weiß, mit Tournure und Mechanik von 10 Uhrfedern an, von 1 fl 45 kr. an.

Sämmtliche Röcke ſind ſolid und nach den beſten Façons gearbeitet **und durch neue Veränderungen bedeutend verbeſſert.** Um nur meiner nicht unbedeutenden Crinolinen-Fabrikation die ihr gebührende Sorgfalt widmen zu können, bin ich Willens, mein Weißwaaren-Geſchäft und Fabrik fertiger ſchwarze-Spitzen-Mantillen, Negligé- und Putzhäubchen, aller Arten Stickereien, Taſchentücher, Hemden-Einſätze, Fichus, Damene Coiffuren, Haar-Garnirungen ꝛc. ꝛc.

☞ **um 33⅓ Procent unter dem Herſtellungspreiſe**

auszuverkaufen, und empfehle nachſtehende Preis- und Waaren-Verzeichnung zur genauen Beachtung. En gros-Käufern gewähre Extra-Rabatt.

Schwarze Schleier von 18 kr. an.

Ditto in Seide von 30 und 36 kr. an.

Weiße Negligé-Hauben, mit Spitzen garnirt, zu 9 — 35 kr. Fabrikpreis 20 — 56 kr. Verkauf nur zu ½ Dutzend.

Ditto ditto beſſere, garnirt mit Stickerei, zu 26 kr. — 1 fl. 10 kr. Fabrikpreis 51 kr. — 1 fl. 51 kr.

Ditto extrafeine, in Battiſt reich geſtickt, zu 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 45 kr. Fabrikpreis 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 24 kr.

Elegante mit Seidenband garnirte **Haus- und Putzhäubchen,** in mehr als 100 Façons, in jeder Band-Garnirung und Farbe, das Stück von 51 kr. — 1 fl. 45 kr. Fabrikpreis 1 fl. 21 kr. — 4 fl. 51 kr.

Schwarze Spitzen-Mantillen, elegant, ſchon von 4 fl. 24 kr. — 8 fl. 45 kr. Fabrikpreis 6 fl. 33 kr. — 12 fl. 33 kr.

Ditto ditto Façon Clotilde und Prinzeß royal, Kantenbeſatz ¾ Ellen breit, von 12 fl. 15 kr. — 24 fl. 30 kr. Fabrikpreis 18 fl. 48 kr. — 38 fl. 30 kr.

Ditto ditto, das Eleganteſte und Luxuriöſeſte in dieſem Genre und mit geſticktem ſeidenem Fonds, von 21 fl. — 31 fl. 30 kr. Fabrikpreis 33 fl. 15 kr. — 49 fl. 54 kr.

Coiffuren und **Netze**. In Chenille, Seiden- und Sammtband, Filet, Gimpen ꝛc., in den eleganteſten und ſchönſten Pariſer Façons, ſowohl für täglich, als auch in Geſellſchaft zu tragen, das Stück von 30 kr. bis zu den luxuriöſeſten.

Einige 1000 **geſtickte Damenkragen,** das Stück von 3½ kr. bis zu den eleganteſten Plissé cols, ſchön gekollt, zu 12 und 15 kr., geſtickte und applizirte Garnituren, beſtehend aus Kragen und Aermeln, Tüll, Battiſt, Mull von 18 kr. an.

Blouſen in geſchmackvoller Auswahl, Aermel in jedem beliebigen Genre, neueſte Façon, von 12 kr. an.

Große Auswahl von Piquetkragen und Manſchetten, bunt und weiß, abgeſteppt und geſtickt, von 15 kr. an.

Taſchentücher, das halbe Dutzend von 36 kr. an, feinere in reinem Leinen, das halbe Dutzend von 48 kr. an bis zu den allerfeinſten.

Aecht leinene **Battiſt Taſchentücher,** das halbe Dutzend von 2 fl., in Linon von 2 fl. 30 kr. an.

Leinene **Bruſt Einſätze** mit ſchmal genähten Säumen, das halbe Dutzend von 2 fl. 24 kr. an.

Der Verkauf für Wiederverkäufer findet von 7 — 9 Uhr Morgens und von 5 — 7 Uhr Abends ſtatt.

Auf Nachſtehendes bitte ich genau zu achten und nicht zu überſehen!

Von einem ſächſiſchen Fabrikanten, der, um der jetzt herrſchenden Geldcalamität zu entgehen, ſich gezwungen ſah, mir den Beſtand ſeines Lagers gegen baare Zahlung zu überlaſſen, habe ich die nachſtehend verzeichneten Stickereien zu ſolch' enorm billigen Preiſen an mich gebracht, daß ich wohl ſagen kann: **noch nie dageweſen!**

Bemerke nur, daß dieſes keine ſo fingirte marktſchreieriſche Anzeige iſt, ſondern ich bin bereit, den zwiſchen mir und beſagtem Fabrikanten abgeſchloſſenen Contrakt einem Jeden zur Einſicht vorzulegen.

Man leſe daher Nachſtehendes und ſtaune!

Geſtickte und **halbgeſtickte** Untertücher mit Kragen für Damen, deren reeller Fabrikpreis 24 kr. iſt, für 9 kr.

Ditto bis zu den eleganteſten, Fabrikpreis 1 fl. 12 kr., verkaufe ich für 12, 18 und 21 kr.

Ditto in Tüll, Fabrikpreis 42 kr., verkaufe ich für 18 kr.

Geſtickte Garnituren, beſtehend aus Aermeln und Kragen in Tüll, Mull und Battiſt, Fabrikpreis 1 fl. 45 kr. bis 3 fl. 30 kr. von 24 kr. an.

Geſtickte Unterärmel von 12 kr. an.

Einzelne geſtickte Kragen von 3½ kr. an.

Bitte genau auf mein Lokal zu achten, nur Domſtraße und Sternplatz, Ecke bei Papierhändler Hrn. Zürn.

N. Julius Jonas sen. aus **Berlin.**

Digitized by Google

Groſze deutſche Arena

am Krahnenplatze

von Rud. Angelo Loritz, Nachfolger v. R. Knie.

Heute und die folgenden Tage

große außerordentliche Vorſtellungen mit neuen Abwechslungen

der rheinländiſchen Athleten, Gymnaſtiker, Equilibriſten, Akrobaten, Jongleurs, Turner, Pantomimiker, Seil-, Drath- u. Ballettänzergeſellſchaft.

Programm der Produktionen bringen die Anſchlag- und Austragezettel.

Preiſe der Plätze: Erſter Platz 24 kr., Zweiter Platz 12 kr., Dritter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von Erwachſenen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Der ungetheilte Beifall, welcher meinen Vorſtellungen vor 3 Jahren während und nach der Meſſe hier**ſelbſt zu Theil wurde, giebt mir die Hoffnung, daß** ich bei dem hochverehrten Publikum noch in gutem Andenken ſtehe, **und dasſelbe mich auch diesmal, wo ich mit den** neuſten und beſten Leiſtungen aufwarten werde, recht zahlreich beehren wird.

Hochachtungsvoll **R. Angelo Loritz.** Direktor.

Achtung!

In Folge des mir hier in letzter Meſſe im reichſten Maaße geſchenkte Vertrauen habe mich veranlaßt gefunden, während der diesmaligen hieſigen Meſſe ein noch bedeutend umfangreicheres Lager der allerneueſten und eleganteſten

Sommer-, Herbſt- und Winter-Garderoben

ſowie Schlafröcke und Joppen

hier aufzuſtellen.

Beſtens empfiehlt ſich

L. Späth aus München,
Reſidenzſtraße Nr. 6

Verkaufslokal wie früher im Hauſe des Hrn. Kaufmann Kahn & Comp., Domſtraße, eine Stiege hoch.

Es liegt nur im Intereſſe eines jeden Käufers, um Irrthümer zu vermeiden, genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten.

Nur hierher geſehen nach Nr. **33, 33, 33** auf dem Kürſchnerhof, vis à vis dem Dreher Sündermann

befindet ſich das

Optiſche Lager von J. Hirsch

aus Bad Homburg

wieder hier zur Meſſe. Das Lager iſt auf das vollſtändigſte ſortirt in allen in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln, als: **Brillen, Lorgnetten, Fernröhre, Theaterperſpektive, Microſcope, Stereoſcope, Lupen** für Uhrmacher und Botaniker, es befindet ſich ferner auf Lager eine große Auswahl von den ſo ſehr berühmten **Rathenauer Gläſern.** Zugleich mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerkſam, daß bei mir auch Gläſer eingeſchliffen werden.

Wohlgemerkt: nur Stand Nr. 33, 33, 33.

Bitte genau auf Stand Nr. 33, 33, 33 zu achten.

Das **Bielefelder Leiwand-Lager** von Gebrüder Schütte aus Oerlinghauſen bei Bielefeld, welches ſeit 22 Jahren während den hieſigen Meſſen im Kürſchnerhof vorm Hauſe des Herrn Rappert ausgeſtellt war, befindet ſich von nun an allein unter meiner Firma, Marktplatz Nr. 409, iſt von diesjähriger Bleiche aufs Reichhaltigſte aſſortirt und bringe ſolches in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.

Ein kleines Zimmer iſt während der Meſſe zu vermiethen. Daſelbſt iſt eine gute **Hausthüre** zu verkaufen im Kürſchnerhof Nr. 385.

Soeben iſt in der **Stahel'ſchen** Buch- und Kunſthandlung in Würzburg eingetroffen:

Vorſchriften für die Geſchäftsbehandlung in Uebertretungsſachen bei den königl. bayer. Stadt- und Landgerichten diesſeits des Rheines.

Amtliche Ausgabe.
Preis 24 kr.

Ein bewanderter **Conditor-Gehilfe** kann unter annehmbaren Bedingungen ſogleich eintreten. Franco-Offerten beſorgt die Exped. d. Bl.

Schöne, gefüllte **Oleander** und **Granatbäume**, in Kübel, ſind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Verloren ging eine kleine **Geldbörſe** mit Silber- und Goldſtücken. Näheres in der Exped. d. Bl. gegen angemeſſene Belohnung.

Auf dem Wege nach Rottendorf wurde am Sonntag Abend ein **Trinkhorn** gefunden. Daſſelbe kann gegen Erſatz der Einrückungs-Gebühren von dem Eigenthümer in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

Andreas Breunig,

Schustergasse in Würzburg

bringt hiemit seinen hiesigen und auswärtigen Kunden zur Anzeige, daß er abermals eine große Sendung

PENDULES

direkt aus Paris

erhalten hat. Zugleich empfiehlt derselbe sein großes Lager

Genfer und Locler Taschenuhren

zu den bekannt billigen Preisen bei zweijähriger Garantie.

Beachtenswerth

für Verkäufer von Parfümerien, Toiletteseifen, Haarölen, Pomaden und Cosmetiques.

Durch Uebereinkommen mit einigen der besten Fabriken Deutschlands in Stand gesetzt, obige Artikel in großer Auswahl zu den Fabrikpreisen abgeben zu können, beehre ich mich solches bekannt zu geben und zur gefäll. Berücksichtigung und Abnahme zu empfehlen.

Franz Hußla,
Laden an der Marienkapelle.

Guttapercha & Kupfersedern,

Kautschuck-Federnhaltern per Stück 6 kr.

befinden sich zur Messe Domstraße mit Firma

W. Witzel bezeichnet.

Schiefertafeln sind nunmehr in allen Größen vorräthig, dies meinen auswärtigen Kunden zur Nachricht.

G. Rödelberger,
Eisen- und Metallwaarenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache.

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich wegen Kränklichkeit die Kilianimesse nicht beziehe, und Sie ersuche, mir Geld und Bestellungsbriefe gütigst unfrankirt zu senden.

J. Klatzkopf's Wittwe in Nürnberg,
Blumengeschäft 1640 S Grübelsstraße.

Bekanntmachung.

Zur Zahlung der noch rückständigen Haus- und Grundsteuern, der Kreisumlagen und Bodenzinse pro 1861/62, dann der pro 2. Ziel 1861/62 verfallenen Gewerb-, Kapital- und Einkommensteuern wird Termin

auf die Zeit vom 14. mit 19. u. 21., mit 26. Juli ds. Js.

anberaumt und die Einzahlung der bestehenden Rückstände um so sicherer gewärtigt, als außerdem nach Ablauf dieses Termins gegen die Zahlungssäumigen mit Exekution eingeschritten werden müßte.

Würzburg, den 7. Juli 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Heute Dienstag den 8. Juli

Zirndorfer Bier

bei **Michael Billing**
im Zwinger.

Ein **routinirter Schriftsetzer** wird in Condition zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

In der **Jul. Volkhart**'schen Buchdruckerei in **Fürth** können geübte **Setzer** in Condition treten.

Bekanntmachung.

Schützenfest - Telegraph.

Für die Dauer des deutschen Schützenfestes zu Frankfurt a. M. und zwar vom 12. d. M. Vormittags anfangend, ist auf dem Festplatze eine Telegraphen-Station errichtet, welche mit dem kgl. bayerischen Telegraphen-Bureau in der Stadt (Neue Kräme, Nro. 12, zunächst der Börse) und durch dieses mit dem ganzen europäischen Telegraphen-Netz in Verbindung steht.

Die Telegraphirungs- und Bestell-Gebühr für diese Strecken beträgt für eine Depesche von 20 Worten

18 Kreuzer

und für je 10 Worten mehr einen Zuschlag von

6 Kreuzer

und können diese Gebühren je nach der Wahl des Aufgebers auch vom Empfänger erhoben werden.

Die von auswärtigen Stationen einlaufenden Depeschen haben demnach den Zusatz „Schützen-Telegraph frei" oder „Schützen-Telegraph unbezahlt" zu tragen.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1862.

Das Central-Comitè.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	8 U. 15 M. A.
[illegible]-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 162. Mittwoch, den 9. Juli 1862. Anatelia.

Neueſtes.

Bern, 7. Juli. Die italieniſche Regierung hat den Bundesrath benachrichtigt, daß die Actionspartei ſich wieder ſammle, und erſucht um Ueberwachung der ſchweizeriſchen Gränze, damit ſchweizeriſches Gebiet nicht zu Freiſchaaren-Unternehmungen mißbraucht werde.

London, 8. Juli. In der Unterhausſitzung von heute Nacht antwortete Earl Ruſſel auf eine Interpellation des Lord Brougham: er bedauere, daß Rußland das Königreich Italien noch nicht anerkannt habe, aber es unterhandle, um daſſelbe unter gewiſſen Bedingungen anzuerkennen. Preußen ſei ebenfalls bereit, Italien anzuerkennen, unter dem Verſprechen, daß Italien gegen Oeſterreich ſich friedlich verhalte.

Tagesneuigkeiten.

Mit dem 1. ds. Mts. ſind, um die Härte des alten Strafgeſetzes mit den in vieler Beziehung milderen Beſtimmungen des neuen auszugleichen, viele Begnadigungen erfolgt. Die größte Zahl der Begnadigten bilden diejenigen Individuen, die wegen Körperverletzung oder Widerſetzung, bezüglich welcher Verbrechen das neue Strafgeſetz bekanntlich nicht mehr die früheren rigoroſen Beſtimmungen enthält, verurtheilt worden waren. Auch bei ſolchen Sträflingen, die wegen eines Raubes, auf welchem nach dem neuen Geſetze nur zeitlich begrenzte Freiheitsſtrafe ſteht, zum Zuchthaus auf unbeſtimmte Zeit verurtheilt worden waren, iſt die verhältnißmäßige Strafreduzirung eingetreten. Am wenigſten wurden der Gnade ſolche Perſonen theilhaftig, die, ſchlecht beleumundet, wegen Diebſtahls verurtheilt worden ſind, da desfalls, namentlich wenn es ſich um Gewohnheitsverbrechen handelt, das neue Geſetz noch ſchärfere Strafen beſtimmt hat, als da alte.

Die Frage, ob die Apotheker nach dem neuen Handels-Geſetzbuch als Kaufleute zu betrachten ſeien, und demgemäß ihre Firmen in das Handelsregiſter anmelden müſſen, iſt in der Nummer 18 des „Zentral-Organs für den deutſchen Handelsſtand“ vom 5. Juli, in einem Artikel, der aus der Feder eines der bedeutendſten Mitglieder der Nürnberger Conferenzen herrührt, dahin beleuchtet und entſchieden worden, daß die Apotheker im Sinne des deutſchen Handels-Geſetzbuches allerdings Kaufleute ſind, und daher für ihren Geſchäftsbetrieb alle durch das Handels-Geſetzbuch aufgeſtellten Regeln zur Geltung kommen.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanſtalten gibt in Vereinigung mit der Direktion der k. priv. Oſtbahnen Folgendes bekannt: in Vereinbarung mit den betheiligten Bahn-Verwaltungen werden ab heute (4. Juli) bei den Billeten-Expeditionen der Staatsbahnen zu Salzburg, München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Hof, Würzburg, ſodann bei den Stationen der k. priv. bayeriſchen Oſtbahnen Paſſau und Regensburg für Reiſende nach London Billete zu ermäßigten Fahrpreiſen nach Mainz und zurück, für die 1. und 2. Wagenklaſſe und von Mainz nach London via Oſtende und Dover für die 1., 2. und 3. Wagenklaſſe ausgegeben.

Die Wiener Ztg. berichtet unterm 5. Juli: „Der aus Kiſſingen ſo eben eingelangte ärztliche Bericht ſchildert die Wirkung der von der Kaiſerin dort gebrauchten Kur als eine durchaus befriedigende. Das allgemeine Befinden und Ausſehen Ihrer Maj. laſſen nichts zu wünſchen übrig, und es iſt unter dieſen hocherfreulichen Umſtänden auch bereits beſchloſſen, daß dieſelbe ohne Anwendung einer Nachkur ſich am 10. d. Mts. nach Poſſenhofen begibt.“

Aſchaffenburg, 8. Juli. Auch der hieſige Schützenverein wird mit einer Ehrengabe zum deutſchen Schützenfeſte nicht zurückſtehen. Dieſelbe, aus der Werkſtätte des Herrn Meſſerſchmieds Hemmel dahier hervorgegangen, beſteht in einem prachtvollen Hirſchfänger nebſt Weidmeſſer. Die Klinge des Hirſchfängers trägt neben dem Stadtwappen die Aufſchrift: „Ehrengabe zum deutſchenfeſte in Frankfurt a. M. am 13—20. Juli 1862, dargebracht vom Schützenverein zu Aſchaffenburg.“ Auf dem mit Hirſchhorn ausgelegten Griffe iſt eine in Elfenbein geſchnitzte zierliche Thiergruppe paſſend angebracht, während die Garnitur deſſelben gleichfalls Thierſtücke aus Neuſilber in getriebener Arbeit darſtellt. Idee und Ausführung ſind ſehr lobenswerth und werden nicht verfehlen, dem Verfertiger ſowohl wie den Spendern die gebührende Anerkennung zu zollen. (Aſch. Ztg.)

München, 7. Juli. Die Ankunft der Königin beider Sicilien, Maria, und ihrer Schweſter Frau Gräfin von Trani erfolgte, wie bereits gemeldet, geſtern Abends 9 Uhr. Graf v. Trani, der zu Genf etwas unwohl wurde, und deßhalb dort zurückblieb, wird heute eintreffen. Im Wartſaal des Bahnhofes erwarteten die hohen Frauen die Mutter Frau Herzogin Max in Bayern und die Geſchwiſter Herzoge Ludwig und Max Emanuel und Herzogin Sophie. — Im Bahnhof überreichten auf Veranſtaltung des Magiſtrats ſechs feſtlich gekleidete Mädchen, Schülerinnen der höheren Töchterſchule, der Königin einen prächtigen Blumenſtrauß. Trotz eines drohenden Gewitterſturms war in den äußern Räumlichkeiten des Bahnhofs und vor demſelben eine dichtgedrängte Maſſe von Einwohnern aller Stände Münchens verſammelt, und begrüßte die Heldin von Gaëta mit wiederholten Hochrufen.

Frankfurt, 7. Juli. Unſer Schützenfeſt wird durch den geſtern ſtattgehabten Unglücksfall keine Vertagung erleiden; Frankfurts Bürger und Einwohnerſchaft werden zeigen, was man durch vereinte Kräfte, guten Willen und Geldmittel in wenigen Tagen leiſten kann. Schon geſtern Abend haben ſich ſämmtliche hieſige Bauhandwerker mit allen ihren Arbeitern dem Feſtkomite zur Verfügung geſtellt. Seit

Digitized by Google

heute Früh arbeiten allein 400 Zimmerleute auf dem Festplatze, dessen Ein- und Ausgänge von Militärposten besetzt sind. Die vordere Hälfte der Halle ist ganz auf die rechte Seite geschoben, fast größtentheils ihrer Dächer, Verzierungen, der großen Fensterrahmen mit den schönen Malereien beraubt, überhaupt fast gänzlich zertrümmert. Die Küche und der große Eiskeller haben das Gebäude noch vor dem gänzlichen Umsturz geschützt, sonst hätten wir jedenfalls Hunderte von Menschenleben zu beklagen. Das Porzellan, die Gläser ꝛc. der Wirthschafts-Lokalitäten ist größtentheils zertrümmert oder doch beschädigt. Auch die großen prachtvollen neuen Kronleuchter (acht von je 108 Brennern, der mittelste noch mehr) sind, wie überhaupt die ganze Gaseinrichtung, stark beschädigt worden. Dagegen blieben die Schießhalle, der Gabentempel und die auf demselben beinahe fertig stehende mächtige Germania vom wüthenden Elemente unversehrt, obgleich das Gerüst über ihrem Haupte einstürzte und neu aufgebaut werden muß. Einer der Verwundeten, ein Kellner, ist heute an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der Schaden an Gebäuden, Bäumen, Feldfrüchten, sowie Garderobe ist ungeheuer. Der Verheerungen im Stadtwalde werden von Forstleuten auf 50,000 fl. veranschlagt. In der Stadt ist ein Haus eingestürzt und auf dem Maine schlug ein Nachen um; mehrere in demselben befindliche Personen sind ertrunken.

Das Fr. Journ. enthält folgenden Aufruf an Deutschlands Corpsstudenten. Die festlichen Tage des ersten deutschen Bundesschießens werden voraussichtlich eine beträchtlichere Anzahl Repräsentanten deutscher Studentenkorps nach der altehrwürdigen Mainstadt führen, als sie vielleicht je eine Festivität an einem Orte vereinigt hat. Man glaubt hiermit in der Intention Vieler zu handeln, wenn man sämmtliche während dieses nationalen Festes in Frankfurt weilenden Corps-Studenten auf Montag den 14. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr, in das Bierlokal „zur Bavaria" von Busch zur Besprechung über einen etwa am Abend des 14. oder 15. Juli abzuhaltenden allgemeinen Corpsstudenten-Commers ergebenst einladet. Auch „alte Herren" sind freundlichst willkommen.

Kaum sind drei Monate seit Entwendung des Basler Postbeutels in Karlsruhe vergangen, als schon wieder ein ähnliches Vorkommniß, wenn auch nicht in so hohem Betrage, vorliegt. Der am 4. d. in Basel aufgegebene Postbeutel, der mehrere Packete im Gesammtwerth von gegen 5000 Frs. enthalten sollte, ist in Mainz, mit Kieselsteinen bis zum gleichen Gewichte gefüllt, angekommen. Es ergab sich nach genauer Durchsicht, daß das Siegel zwar unverletzt, der Bindfaden jedoch durchschnitten und mit Siegellack am Verbindungspunkte wieder überklebt war.

Dresden, 7. Juli. Auch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn gewährt den Theilnehmern des Frankfurter Schützenfestes Ermäßigung der Fahrpreise.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 6. Juli. Seit der Freitag vorgenommenen Operation hat sich der Zustand des Königs wieder so günstig gestaltet, daß derselbe heute in einem eigens dazu hergerichteten Wägelchen im Park zu Laecken herumfahren konnte.

Frankreich. Paris, 6. Juli. Die Regierung hat beschlossen, sich aus Merico zurückzuziehen und das verkommene Volk Merico's seinem Schicksal zu überlassen, nachdem die französischen Waffen gesiegt haben und den französischen Beschwerden Abhülfe gesichert ist, also nachdem man wieder erzielt hat was in Soledad bereits erreicht worden war. Von den Opfern und Unkosten, auch von der tragischen Komik eines solchen Ausgangs abgesehen, bleibt als positives Ergebniß des Abenteuers in Merico die Spannung mit Spanien und die zunehmende Spannung mit England.

Nachschrift.

* Unter den zahlreichen Meßsehenswürdigkeiten am Krahnenthore dürfte die Arena unter der Direktion des Hrn. Rudolph Angelo Loritz eine besondere Beachtung verdienen, indem die Produktionen dieser Gesellschaft wahrhaft Staunenswerthes, vieles Neue in dieser Art, bieten. Obenan stehen die Produktionen des Hrn. Direktors Loritz selbst; seine verkehrte Welt, wobei er auf einem Stocke auf dem Knopfe stehend verschiedene Kunststücke ausführt, insbesondere aber seine athletischen Kraftproduktionen sind unübertrefflich. Die Jongleurkünste auf dem schwingenden Drathseile, von Hrn. Neumann ausgeführt, sind in dieser Vollendung hier noch nicht gesehen worden; ebenso sind die Leistungen des Hrn. Dost auf dem Trapez, die equilibristischen Kunststücke des Komikers Hrn. Schiffer und des kleinen Herwann, der rollende Globus des kleinen Rudolph Loritz und vieles Andere, welches aufzuführen hier der Raum fehlt, höchst bewundernswerth; die Balletänze und Pantomimen sind angenehme Zugaben, kurz wir können die Versicherung geben, daß jeder Besucher sich ein Paar Stunden auf das Angenehmste unterhalten und die Arena befriedigt verlassen wird.

Dem Vernehmen nach hat der kgl. Stadtkommissär Frhr. v. Leonrod den ihm von den Studirenden zugedachten Fackelzug freundlichst dankend abgelehnt.

Heute Morgen machte ein Dienstmädchen einen Vergiftungsversuch mittelst Phosphor, wurde aber noch rechtzeitig daran verhindert und in's Spital gebracht.

* Unter den mancherlei aus Anlaß der neuen Gerichts-Organisation erschienenen Leitfäden, Wegweiser, Commentaren u. s. w. dürfte auch ein in der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München erschienenes Werkchen unter dem Titel: „Die neue Gerichts- und Verwaltungs-Organisation im Königreich Bayern insbesondere Einrichtung, Wirkungskreis u. Geschäftsgang der neuen Stadt- u. Landgerichte, Handelsgerichte, Notare u. Bezirksämter besonderer Empfehlung würdig sein." Im Vorworte sagt der Verfasser über die Entstehung des Werkchens: Die noch vielfach herrschende Unklarheit über das, was mit dem 1. Juli 1862 die neue Justiz-Gesetzgebung und die neue Behörde-Organisation für die sieben älteren Kreise Bayerns bringt, erzeugte das Bedürfniß einer verständlichen Darstellung des Wesens und Geistes der neuen Einrichtungen. Die bis jetzt erschienenen „Wegweiser" und „Führer" genügen jedoch kaum diesem oft lebhaft gefühlten Bedürfnisse. Hiedurch wurde nun der gegenwärtige Versuch veranlaßt, das Wesen der Reformen auf dem Gebiete der Rechtspflege, die Einrichtung, den Wirkungskreis und Geschäftsgang sämmtlicher Justiz- und Verwaltungs-Behörden übersichtlich darzustellen, die Wechselwirkung dieser neuen Einrichtungen unter sich zu beleuchten und auf alle die großen Vortheile aufmerksam zu machen, welche das bayerische Volk aus der nunmehr vollständigen Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung und der daraus folgenden Organisation der Gerichte, aus der Einführung des Notariats und der Errichtung der Bezirksämter als reiner Verwaltungsbehörden erwarten darf." Es gestattet uns der Raum nicht, den reichhaltigen Inhalt der Brochüre näher zu erörtern, es sei hier nur erwähnt, daß derselbe sehr klar und allgemein faßlich gehalten ist und den Stoff in umfassendster Weise erschöpft, weshalb das Werkchen hiemit bestens empfohlen werden will.

München, 7. Juli. Diesen Nachmittag ist auch der Graf von Trani hier eingetroffen; er wird mit seiner erlauchten Gemahlin längere Zeit in Possenhofen verweilen und dann überhaupt seinen ständigen Aufenthalt in Bayern nehmen.

Frankfurt, 8. Juli. Sicherem Vernehmen nach wird das preußische Abgeordnetenhaus in einem Extrazug das deutsche Schützenfest besuchen. Die Anmeldung beim Festkomite ist bereits erfolgt. In der heutigen Sitzung des Senats votirte derselbe einstimmig die Uebernahme der durch Herstellung der beschädigten Festhalle entstandenen Kosten auf die Staatskasse.

Der Gewittersturm am Sonntage richtete auch in der Umgegend von Hanau, Ludwigshafen und Wiesbaden grossen Schaden an.

Pegelstand des Maines: — 8″ über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Wichtig für Damen!

Nur im Hause des Uhrmachers Hrn. Neuland, 1 Treppe, Domstraße

befindet sich während der Messe das größte

Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

von M. Epstein aus Berlin.

Nur im Hause des Uhrmachers Hrn. Neuland, 1 Treppe.

Warnung.

Da sich Hr. Drehermeister **Kretzer** erlaubt, als stehe Er mit mir Endesunterzeichneten im Geschäfte, so bringe ich zu Jedermann's Darnachachtung wiederholt zur Anzeige, daß keine Geschäfts-Verbindung zwischen mir und Hrn. Kretzer bestehe noch bestanden hat, und alle an mich zu leistende Zahlungen und Bestellungen entweder an Hrn. Instrumentenmacher **Herrmann** am Dominikanerplatz oder an mich selbst in meiner Wohnung, 2. Distr. Nro. 126 im inneren Graben, zu geschehen haben.

Würzburg, am 9. Juli 1862.

Sebastian Gerster, Drehermeister.

Zur gefälligen Beachtung!

Da ich eine große Auswahl der schönsten und neuesten **Haararbeiten** besitze, als: Scheiteltouren für Damen, Zöpfe, Wulste aller Art, worunter auch die so sehr beliebten durchbrochenen **Roßhaarrollen** für Netze und andere Frisuren, so bringe ich dieselben zur Empfehlung und bitte um zahlreichen Zuspruch.

D. Sinners Wittwe
am Sternplatz.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er wieder die Kiliani-Messe bezogen hat mit einer großen Auswahl fertiger

Herren-Kleider,

und verkauft dieselben zu erstaunend billigen Preisen.

Die Bude befindet sich an der Mainbrücke, gegenüber von Kaffee Obert, und ist mit rother Firma versehen.

L. Weil,
aus Bad Dürkheim.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beisetzung meines geliebten Gatten und Vaters

Adam Zanon, Lokomotivführer dahier,

sage ich hiemit, besonders dem ganzen Eisenbahn- und Postpersonal, meinen tiefgefühlten Dank, mit der Bitte, dem Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Würzburg den 7. Juli 1862.

Die tieftrauernde Wittwe und Tochter.

Eine Familie zu 2 Personen sucht auf Allerheiligen in einem soliden Hause im 3. oder 4. Distrikt eine sonnige Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Revierförsters-Uniforms-Frack, Hut, Hirschfänger** und **Porte-Epée** sind billig zu verkaufen. Näheres im 3. Distr. Nr. 76 bei Franz Helfrich.

Erntewein, in großen und kleineren Partieen wird im 5. Distrikt Nr. 141 abgegeben.

Morgen Donnerstag

Harmoniemusik

vom königl. 9ten Infanterie-Regimente nebst **Zirndorfer Bier** bei

Michael Billing
im Zwinger.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten kgl. Rentamte werden

Donnerstag, den 17. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,
circa 100 Zentner

entbehrliche Justiz- und Administrativ-Akten des kgl. Landgerichts dahier, dann

circa 8 Zentner

rentamtlicher Akten und Bücher unter der Bedingung des Einstampfens und vorbehaltlich der hohen Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Papiere in der Landgerichts- und Rentamts-Registratur jederzeit eingesehen werden können und daß die näheren Kaufsbedingungen beim Gerichte selbst bekannt gegeben werden.

Neustadt a/S., den 4. Juli 1862.

Königl. Rentamt.
Hellberg.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Joseph Haupt, Schuhmachermeister dahier, mit Margaretha März, Oekonomentochter aus Rittersbach.

Wendelin Albrecht, Schneidermeister, mit Theresia Martin, ledig von Trennfeld.

Gestorben.

Georg Bäppler, Nagelschmiedmeister, 34 Jahre alt. — Barbara Venter, Hausmeisters-Wittwe, 59 Jahre 7 Monate alt.

Digitized by Google

Der Unterzeichnete macht hiemit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er mit seinem reichhaltigen Lager in **Bildern und Galanterie-Waaren** zur Messe hier ist.

Ich empfehle den verehrten Damen und Stickerinnen besonders meine schönen **Zeichnungen von Stickereien,** welche ich per Dutzend mit einem besonderen Rabatt abgebe.

Insbesondere mache ich aber darauf aufmerksam, daß ich eine große Auswahl in **feuervergoldeten Schmucksachen** besitze, daß ich ferner durch einen en bloc-Einkauf von Bildern in den Stand gesetzt bin, solche zu Fabrikpreisen abzusetzen, und daß ich endlich von Nähnadeln

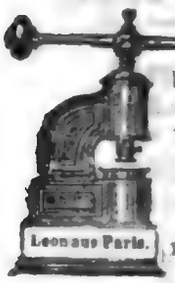
das 1/4 Hundert à 3 kr.,
das Hundert à 9 kr.

verkaufe. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. H. Kraft auf dem Kürschnerhof.

Bude, mit Firma versehen, vor dem Stadtgerichtsgebäude.

Avis für das schreibende Publikum!



Leon aus Paris.

besucht die hiesige Messe mit seinem reich assortirten und durch Güte der Waare renommirten

Französische und Englische Schreibmaterialien-Lager

u. empfiehlt einem hohen Adel und einem hochgeehrten Publikum folgende Artikel zu staunend billigen Preisen:

Französisches und engl. Post-Papier.

60 Bogen mit jedem beliebigen Namen gepreßt, à 24 kr.,
120 Bogen mit 25 Couvert, gratis, à 48 kr.,
240 Bogen mit 75 Couverts, gratis, 1 fl. 36 kr.,
100 Französische Brief-Couverts, à 18 kr.,
1000 Brief-Couverts in mehreren Größen, à 2 fl.,
100 mit Leinen gefütterte Couverts, à 1 fl. 45 kr.,
100 Porzellain-Couverts, à 36 kr.,
100 Stck. Visiten-Karten mit Namen, à 1 fl. 12 kr.,
480 Brief-Bogen im großen Geschäfts-Format mit Firma-Stempel, à 3 fl. 30 kr.

Metallschreibfedern in allen erdenklichen Sorten von 18 kr. an per Gros von 144 Stück, nebst allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln zu Fabrik-Preisen.

Das französische Schreibmaterialien-Lager befindet sich in dem Kürschnerhof, vis á vis der Modewaaren-Handlung des Herrn Rosenthal.

Bei **C. H. Gummi** in München, Pfandhausstraße Nro. 9, ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen in Würzburg in **Julius Kellner's** Buchhandlung zu haben:

Der Wegweiser an die rechte Behörde und in's rechte Amtszimmer,

oder:

Was der bayerische Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatsgesetze wissen muß, wenn er auf die beste und billigste Weise sein Recht wahren will.

Von **L. Hauff,** broschirt. Preis 18 kr. 2. Auflage.
Bei frankirter Einsendung von 22 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß ich die gegenwärtige Messe mit einer bedeutenden Auswahl von **Perrücken, Scheitel, Locken** 2c. 2c., sowie auch mit einem bedeutenden Vorrath von **Parfümerien** versehen bin.

Unter Zusicherung äußerst billiger Preise und prompter Bedienung empfiehlt sich

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof, Blasiusgasse Nro. 380.

Ein armer **Handwerksbursche** ließ in der Nacht am 6. d. Mts. ein **eichenes Kistchen**, maserirt, in oder außer dem Bahnhofe stehen. Es enthält 2 Hemden, ein Paar Unterhosen, andere Hosen und noch Mehreres. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solches in der Semmelsstraße Nr. 83 bei Schuhmacher Armbrecht abzugeben.

Neben der Rothenscheibe Nr. 38 ist für einen soliden **Gesellen** eine reinliche Schlafstelle zu vermiethen. Auch ist daselbst ein gebrauchtes **Kanape** zu verkaufen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Herrn von Ziegler werden die zur Nachlaßmasse gehörigen Weine am

Donnerstag den 10. ds. Mts. früh 10 Uhr

nicht im Sterbhause, sondern im kleinen Theatersaale versteigert.

Würzburg am 8. Juli 1862.

Das Testamentariat.

Es wird ein reinliches **Mädchen,** welches sich zu einer Kellnerin in einer Wirthschaft eignet, sogleich gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei solide Frauenzimmer suchen auf Allerheiligen ein sonniges Logis von 3 Zimmern nebst Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten, oder 4 Zimmer im 3. oder 4. Distrikt.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Meß-Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiesiger Stadt und deren Umgegend hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesmal die hiesige Messe mit einem großen

Seide-, Shwals- & Modewaaren-Lager

zu sehr billigen Preisen beziehe. In Betreff der Billigkeit verweise auf untenstehenden Preis-Courant und Waaren-Verzeichniß, und bemerke noch, daß Niemand ist, welcher unter irgend einem Vorwande, er sei welcher er wolle, mit mir konkurriren kann.

Preis-Courant zu festen Preisen:

6/4 breiten Zitz (Cattun) und Jaconett, für deren Farbe ich garantire, von 8 — 13 kr., Möbel-Zitz 12—14 kr.

Poil de chêvre:

500 Stück à Elle 6 kr., prima Poil de chêvre von 10 kr. an.

Damenkleider-Stoffe:

Mohair, Kreas, Schalin 12—30 kr., Rips, Mix, Lüster, Momer, Lama 15—24 kr., Alsander und Popolins 15 kr.

Schirting und Futter!

6/4 breiten Schirting 8—9 kr., Doppeltuch 9—12 kr., Doppelsarsinet 9—10 kr., 5/4 breites Futter 6 kr.

Shwals und Tücher!

Gewirkte rein wollene Long-Shwals von 5—15 fl., Berliner Long-Shwals, rein Wolle, 5—12 fl., diverse Long-Shwals, halb Wolle, 2 fl. 42 kr. — 4 fl. 30 kr., Herbst- und Sommer-Shwals, als: Steala, Mousselin, Casemir, Thibet, mit eingelegter Bordure und Bardge-Shwals (Letztere als Long-Shwals zu tragen), 3, 6 bis 7 fl.;

ferner:

16/4 breite Tücher in Halbwolle von 1 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr., seidene Foulards von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl., schwarze und farbige seidene Herrn-Halstücher von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl. 30 kr., Herrn-Halstücher in Jaconnet und Halbseide, 12—18 kr., Taschentücher, Seide ähnlich, à Stück 18 kr., 1/4 Dutz. 48 kr.

Großes Lager seidener Herrn-Bindchen 12—48 kr., Shwals-Binden 1 fl. — 1 fl. 24 kr., seidene Damen-Cravatten in Merzlin und Levantin 18, 24—36 kr., und noch vielen in diesem Fache einschlagenden Artikeln.

Es liegt daher im Interesse eines Jeden, Ansicht von meinem Lager zu nehmen, und es werden die außergewöhnlichen billigen Preise selbst Diejenigen zu Einkäufen veranlassen, welche momentan keinen Bedarf haben.

Die Verkaufs-Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn F. Steinfelder am Ecke der Plattnersgasse, und ist mit Nr. 46 versehen.

Das

Schweizer Seidenwaarenlager

von

K. Stein-Wohler

aus

Rapperschwil am Zürichsee (Schweiz),

hat die Ehre, einem hohen Adel und resp. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die hiesige Kiliani-Messe wie gewöhnlich bezogen, **Bude im Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Sündermann**, mit einer reichhaltigen Auswahl in **schwarzen und buntfärbigen**

Seiden-Stoffen,

zu deren Abnahme bei reellster Bedienung mich bestens empfehle.

Stein-Wohler.

Ein **junger Mann** mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Obst-Verkauf.

Der Ertrag von 50 bis 60 Bäumen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Es ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.
Näheres in der Exped.

Ein schönes **Bett** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen im 2. Dist. Nro. 205.

Für einen **Meßfremden** ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei möblirte freundliche **Zimmer** sind bis 1. August zu vermiethen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Man sucht auf den 1. August eine abgeschlossene Wohnung von 6—7 Zimmern. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Noch nie dagewesen, darum sehr beachtenswerth.

Während der hiesigen Messe empfehlen wir eine Parthie verschiedener

Kleiderstoffe.

Um einen großen Absatz zu erzielen, verkaufen wir per Ell[e] zu 7, 8, 9 bis 24 kr.

Geneigter Abnahme sehen entgegen

Gebrüder Dressel
aus Treuen & Lengenfeld in Sachsen.
Stand vor dem königl. Bezirksgerichte.

Carl Ottenberger,

Lebkühner aus Nürnberg,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine Auswahl verschiedener Sorten feinster Lebkuchen und Chocoladen, nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Seine Verkaufsbude befindet sich unter obiger Firma vor der Neumünster Kirche.

Gänzlicher Ausverkauf des schon seit 15 Jahren hier zur Messe bestehenden Betten- und Bettfedern-Lagers.

Wegen Geschäfts-Veränderung beabsichtige ich mein durch Reelität und Billigkeit renommirtes Lager von **Federbetten, Flaumbetten, Plumeaux,** sowie eine große Parthie neue **Bettfedern** und **Flaum** gänzlich auszuverkaufen.

Ich habe deßhalb die Verkaufspreise auf's Staunlichste herabgesetzt, **ein vollständiges Bett von fl. 25 an,** ein jedes Stück Bett kann geöffnet und dessen Inhalt untersucht werden, auch sind bei mir die leeren Betten zu haben und können nach Wunsch in meinem Magazin gefüllt werden.

Mein Verkaufslokal ist wie seit 15 Jahren im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Fünfte Auflage von L. Hauff's Gesetzbibliothek.

Bei **C. H. Gummi** in München, Pfandhausstraße Nro. 9. ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen zu haben in Würzburg in **Julius Kellners** fränkischer Buchhandlung:

Die neuesten bayerischen Gesetzbücher.

1) **Das Polizeistrafgesetz.** 2) **Das Strafgesetzbuch.** 3) **Das Einführungsgesetz.** 4) **Das Gesetz über die Aufhebung der Strafolgen.**

Gemeinfaßlich bearbeitet von **L. Hauff**

Preis für das Ganze broschirt **nur fl. 1.**

In Sarsinet gebunden 1 fl. 21 kr. Einbanddecken dazu à 12 kr.

Diese Ausgabe ist die beliebteste und billigste und deßhalb auch die verbreitetste. — Absatz in **6 Monaten 4 Auflagen in 20,000 Exemplaren!**

Im 1. Distr. Nr. 213¼, Teufelsthorstraße, über drei Stiegen, sind ein vierssitziges Canapee, 1 Weißzeugschrank, 1 Nachttisch, 1 polirtes Tischchen, 1 neue Wasserbutte und 1 schwarzwälder große Hänguhr, billig zu **verkaufen**.

Ein **Mädchen,** das Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten.

Näheres im 4. Distr. Nro. 235, Rosengasse.

In Nro. 279½, vor dem Zeller Thore sind **drei junge Dachshündchen**, männlichen Geschlechts, hellgrau mit gelben Extremitäten, von seltener Schönheit und ausgezeichneter Race zu verkaufen.

J. M. Nüdling,

Leinenfabrikant aus Batten a./Rhön

empfiehlt seine selbstgemachte Rhöner **Hausleinwand,** sowie **Handtücher** und **Tischzeuge** von diesjähriger schöner Naturbleiche zu den billigsten Preisen.

Bude am Kürschnerhof, vor dem Hause des Herrn Goldarbeiters Lämmlein, mit Firma versehen.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 7. Juli 1862. Heute Vormittags hier vorbeigefahren Jakob Wenneis von Wertheim mit Ladung von Cöln. Seb. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Maing. Ad. Schneider von Bamberg mit Ladung von Maing.

Zu vermiethen:

Ein schönes Verkaufslokal für die Kiliani-Messe an der Domstraße 2. Distrikt Nr. 564.

Bekanntmachung.

(Günthersleben.) Wer immer an den Nachlaß des hochwürdigen Herrn Pfarrers Anton Wehner von Günthersleben eine gegründete Forderung zu machen hat, wolle

bis 1. August 1862

sich bei unterzeichnetem Testamentare schriftlich ausweisen, ansonst bei der Auseinandersetzung des Nachlasses darauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Wer deßgleichen an genannte Verlassenschaft etwas noch schuldet oder zurückzugeben hat, möge sich in gleicher Frist mit dem Unterzeichneten ins Benehmen setzen, widrigenfalls gerichtliche Schritte veranlaßt werden müßten.

Veitshöchheim, den 7. Juli 1862.

Karch, Pfarrer.

Ein Logis von 4 ineinandergehenden übrigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu schönen hellen Zimmern, Küche nebst vermiethen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Nur vor dem Hause des Kaufmannes Hrn. Treutlein, Domstraße, bitte genau auf meine Firma zu achten,
wird auch dieses Mal der seit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte Schirm- und Wachstuch-Fabrikant

A. Sachs aus Cöln

einen beispiellos billigen Ausverkauf

en gros und Einzeln wegen letztem Meßbesuch stattfinden lassen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgestelle werden hoch eingetauscht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüstlichen Sorten, welche 15 bis 20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speisetische dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

20,000 Paar

dauerhafteste amerikan. Gummischuhe

habe ich für meine verschiedene Lager für Herbst- und Winterbedarf bestellt und auf jedem einzelnen Paar den Fabrikgarantie-Stempel einprägen lassen, so daß für dessen Haltbarkeit lange Zeit garantirt werden kann.

Trotzdem sind die Preise für alle Sorten Herrn-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gummischuhe beispiellos billig gestellt, und werden en gros und in einzelnen Paaren à 42 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben bei

A. Sachs aus Cöln.

Bitte einen Stiefel oder Schuh als Mass mitzubringen.

Orientalischer

Zauber-Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Messe täglich 3 große Vorstellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräsentirt durch

Jean Gassner.

Anfang der ersten Vorstellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr. Dritte Haupt-Vorstellung 8 Uhr Abends.
Der Salon ist mit Gas beleuchtet

Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.
Das Nähere besagen die Anschlage-Zettel.

Avis für Damen!

Meine sowohl in Form als Qualität allgemein für gediegenst anerkannte Fabrikate in

Corsett's & Leibchen,

(nur genähte) sind auch in gegenwärtiger Messe wiederum in meinem Laden, Neumünster Schulgasse Nr. 365, als auch in meiner Verkaufs-Bude, vor der Neumünster-Kirche, in allen nur existirenden Formen und Farben, für Kinder und Erwachsene bestens sortirt, und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen zur Benützung.

Auswärtigen Aufträgen beliebe man ein Maß oder Muster-Corsett beizufügen.

Alte Stücke meines Fabrikats übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.

Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als **Amme** und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped.

Ein junger **Mensch**, der Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht.
Näheres in der Exped.

---

hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich trotz den hohen Garnpreisen immer noch zu den alten Preisen verkaufe, als:

6/4 breiten Herrnhuter Leinwand, per Elle 12 kr.,
6/4 breiten Schlesinger Leinwand, per Elle 12 kr.,
5/4 breiten Dresdener Leinwand, per Elle 12 kr.,
6/4 breite ächtfärbige Bettzeuge, per Elle 12 kr.,
6/4 breite Schürzen-, Rock- und Kleiderstoffe, per Elle 12 kr.,
rein leinene Tischtücher, à Stück fl. 1. 12 kr.,
Handtücher, der Elle nach, zu 8 bis 12 kr.

Mich zur genauesten Darnachachtung bestens empfehlend, bitte ich genau auf die Firma zu achten

L. Georgie aus Rothenkirchen
in Sachsen.
Stand vor dem kgl. Bezirksgericht.

Meß-Anzeige.

Christoph Borsch aus Fürth

hält auch diese Messe sein schon bekanntes **Herren-** und **Damen-**, sowie **Kinder-Schuhlager** in allen Dessins zu billigen Preisen dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Bude befindet sich auf der Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kfm. Kahn, mit Firma versehen.

Sehr beachtenswerth!

Da ich die hiesige Messe wieder besuche, so erlaube ich mir, dem geehrten

---

Geld-Cours v. 8. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Stck. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rauhe 20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber per Pfd. fein

Beilage zu Nr. 162 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Avis für Damen!

Seit 2 Jahren regelmäßig hier zur Meſſe mit dem größten

Wollen-, Baumwollen- und Nadel-Lager Deutſchlands

von

M. Marx aus Wetzlar,

Domſtraße, Ecke der Schuſtergaſſe, vor dem Hauſe des Herrn Ph. Treutlein,

mit Firma verſehen.

Ich beziehe die hieſige Meſſe zum 6. Mal und wird ſtets mein Beſtreben dahin gerichtet ſein, mir eine dauernde Kundſchaft zu erwerben und zu erhalten ſuchen. In Betreff der Billigkeit verweiſe ich auf unterſtehenden Preis-Courant und bemerke noch, daß Niemand im Stande iſt, mit mir zu konkuriren.

Nur allein bei M. Marx aus Wetzlar!

Dort kaufen Sie Engliſche, Hamburger, Niederländiſche Strickwolle in 4, 5, 6-fach, ſowie Terneaux- und Caſtor-Wolle, Knöpfe aller Art, Beſatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln aus reinem Stahl, Geſundheits-Jacken, für Gicht und Rheumatismus dienlich, Schnüre, Riemen, Zwirne, Seide und dergleichen, und noch tauſend in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Preis-Courant zu unbedingt feſten Preiſen:

Terneaux-Wolle, gewogen das Loth 9 kr., Caſtor-Wolle das Loth 6 kr.

Engliſche Wolle, das ¼ Pfund	34 kr.
Hamburger Wolle, das ¼ Pfund	36 kr.
Niederländiſche Wolle, das ¼ Pfund	24 kr.
12 Stück Stiefelneſtel, leine	3 kr.
12 „ Kameelhaarneſtel, ganz fein	6 kr.
12 „ dto. rund	5 kr.
12 „ Seidenneſtel, prima	14 kr.
12 „ Corſettenneſtel, baumwollene	7 kr.
12 „ dto. wollene	13 u. 18 kr.
12 Pariſer Sammetknöpfe, ſowie alle anderen Sorten Knöpfe zu	4 u. 6 kr.
30 Porzellanknöpfe	1 kr.
12 Perlmutterknöpfe	3 u. 4 kr.
12 dto. Pariſer mit Rand	6 kr.
Ein Paar Pariſer Manſchettenknöpfe	2 kr.
Eine Garnitur Knöpfe neueſter Façon	3 u. 4 kr.
5 Stricknadeln ans reinem Stahl	1 kr.
5 dto. für Wolle	2 kr.
25 Stück ächt engliſche Nähnadeln, welche ſich nicht biegen	2 kr.
25 Stück ächt engiiſche Nähnadeln 1. Qualität, aus der Fabrik von Beißel und Comp.	4 kr.
6 Stück engliſche Stopfnadeln	1 kr.
1 Kleiderhalter	2 kr.
1 Loth Lyoner Seide	36 kr.
1 Loth Schweizer Seide	30 kr.
2 Loth polirte Haarnadeln	2 kr.
8 Loth (36 Dutzend) polirte Krappen u. Schlingen	6 kr.
9 Loth Silberdraht	16 kr.
1 Rolle 6-facher franzöſiſcher Zwirn	5 kr.
12 Rollen Elſäſſer Faden	17 kr.
ohne Rollen	32 kr.
12 Stück böhmiſcher Leinenzwirn	30 kr.
12 „ Zwirn auf Karten	8 kr.
12 „ ditto auf Karten, kleine	6 kr.
12 „ Zeichengarn	2 kr.
1 Dutzend Mandelſeife	40 kr.
ohne Papier	36 kr.
Herren-Socken in allen Farben, Leinen und Baumwolle, das Dutzend	2 fl. 48 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Kinder-Strümpfe in allen Farben und Größen, das Dutzend	1 fl. 40 kr. bis 4 fl.
Gewebte und geſtrickte Damenſtrümpfe, das Dutzend von	3 fl. bis 8 fl.
100 Dutzend neuſilberne Kaffeelöffel, per Dutzend	24 kr.
Ditto Suppenlöffel, per Stück	5 kr.
600 Dutzend ſeidene Knöpfe für Damenkleider, per Dutzend	9 kr.
10 Stück ordinäre Strickſtöcke	1 kr.
9 Stück ordinäre Stopfnadeln	1 kr.
Carlsbader Stricknadeln 100 Stück zu	2 u. 3 kr.

NB Meine Nähnadeln ſind auf den Ettiquetten, um jeden Irrthum zu vermeiden, mit **M. M.** aus Wetzlar bezeichnet.

Da oft am Nachmittag der Andrang von Käufern zu ſtark wird, und es daher nicht in meiner Möglichkeit liegt, das verehrte Publikum ſchnell zu bedienen, ſo erſuche ich meine geſchätzten Abnehmer höflichſt, ſich recht zablreich am Vormittag an meine Bude bemühen zu wollen.

M. Marx.

In einer **Stadt** II. Claſſe, in **Mittelfranken**, iſt Familien-Verhältniſſe wegen, ein ſehr gutes, am Marktplatze gelegenes **Wohnhaus mit Ladeneinrichtung**, 7 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 6 Kammern, 3 Böden, 3 Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten, mit einem bisher ſehr vortheilhaft betriebenem **Schnittwaaren-Geſchäfte** um einen ſehr billigen Preis zu verkaufen.

Auf gefällige Anfragen wird unter der Adreſſe J. K. Z. durch die Expedition d. Bl. nähere Auskunft ertheilt werden.

Arbeiterinnen

zum Sortiren der Habern werden in der **Merkel**'ſchen **Papierfabrik** bei **Nürnberg** geſucht. Erſter Taglohn 24 kr., im Akkord mehr. Wohnung zu haben. Näheres bei **Friedr. Merkel**, Carlsſtraße in Nürnberg.

Digitized by Google

Nur allein bei J. Wolf aus Gernsheim.

Avis für Damen.

Nur allein bei J. Wolf aus Gernsheim.

Domstraße, vis-à-vis dem Schönbrunnen vor dem Hause des Herrn Weißküfner Burger.

Dort kaufen Sie Englische, Hamburger, Niederländische Strickwolle in 4-, 5-, 6fach, Knöpfe aller Art, Besatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln aus reinem Stahl, Schnüre, Riemen, Zwirnseide und dergleichen, und noch tausend in dieses Fach einschlagende Artikel.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen.

Englische Wolle 1/4 Pfund	34 kr.
Hamburger Wolle das 1/4 Pfund	36 kr.
Niederländische Wolle das 1/4 Pfund	24 kr.
12 Stück Stiefelnestel, leinen	4 kr.
12 „ Kameelhaarnestel, ganz fein	9 und 6 kr.
12 „ Kameelhaarnestel, runde	5 kr.
12 „ Seidennestel prima	14. und 18 kr.
12 „ Corsettnestel, baumwollene	7 kr.
12 „ ditto wollene	13 und 18 kr.
12 Pariser Sammetknöpfe, sowie alle andern Sorten Knöpfe zu	4 und 6 kr.
30 Porzellainknöpfe	1 kr.
12 Perlmutterknöpfe	3 und 4 kr.
12 ditto Pariser mit Rand	6 kr.
1 Paar Pariser Manchettenknöpfe	2 kr.
Eine Garnitur Knöpfe neuester Facon	3 und 4 kr.
5 Stricknadeln aus reinem Stahl	1 kr.
5 Stricknadeln für Wolle	2 kr.
25 Stück englische Nähnadeln, welche sich nicht biegen	2 kr.
6 Stück englische Stopfnadeln	1 kr.
1 Kleiderhalter	2 kr.
1 Loth Lyoner Seide	36 kr.
2 Loth polirte Haarnadeln	2 kr.
8 Loth (36 Dutzend) polirte Krappen und Schlingen	6 kr.
9 Loth Silberdraht	16 kr.
1 Rolle 6-fache französischer Zwirn	6 und 7 kr.
12 Rollen Elsäßer Faden	18 kr.
ohne Rollen	36 kr.
12 Stück böhmischer Leinenzwirn	30 kr.
12 Stück Zwirn auf Karten, 100 Berliner Ellen	8 kr.
25 Stück Zeichengarn	2 kr.
1 Dutzend Mandelseife	42—44 kr.
Herren-Socken in allen Farben, Leinen und Baumwolle, das Dutzend von	2 fl. 30 kr.—8 fl.
Kinderstrümpfe in allen Farben und Größen das Dutzend	1 fl. 30 kr.—4 fl.
Gewebte und gestrickte Damenstrümpfe das Dutzend von	3 fl. 10 kr.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten:

Domstraße, vis-à-vis dem Schönbrunnen vor dem Hause des Herrn Weißküfner Burger.

J. Wolf aus Gernsheim.

Der Unterzeichnete bezieht zum erstenmal die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter sowie oberschwäbischer Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächserne Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörige Artikel, als: Handtücher, Servietten, Tischtücher. Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfters besuchten Plätzen gefunden habe und lade deßhalb zum gütigen Besuch ergebenst ein.

Martin Führer,

aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. Möller in der Domstraße, parterre.

Montag den 14. Juli Vormittags 10 Uhr werden am ehemaligen Landgerichts-Gebäude nächst dem Zellerthore Partien altes Holz und Eisen öffentlich versteigert.

Würzburg, den 8. Juli 1862.

In der Glockengasse 3. Distrikt Nr. 247 ist ein **möblirtes Mezanenzimmer** sogleich zu vermiethen.

Gestern Nachmittag wurde eine **Uhr** gefunden. Dieselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

4 große, in Eisen gebundene Weinfässer sind zu verkaufen. Näheres bei Büttnermeister **Heimbeck**, 4. Distr. Nr. 146.

Ein neuer **eiserner Säulenofen** ist zu verkaufen im 2. Distrikt Nr. 554.

Für die Spätjahrsmesse ist ein großes **Verkaufs-Lokal**, bester Lage, zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. M.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 163. Donnerstag, den 10. Juli 1862. 7 Brüder.

Neueſtes.

Wien, 8. Juli. In der heutigen Sitzung des Herrenhauſes interpellirte der Altgraf Salm, im Abgeordnetenhauſe Hr. Giskra mit 111 Genoſſen das Geſammtminiſterium im Intereſſe des Eintritts Oeſterreichs in den Zollverein mindeſtens nach Ablauf der gegenwärtigen Zolltarifsvertragsperiode. Graf Rechberg verſprach vollſtändige Beantwortung.

Paris, 8. Juli. Man verſichert, eine offizielle Depeſche, welche die Anerkennung Italiens durch Rußland anzeige, ſei geſtern hier eingetroffen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majeſtät der König haben allergnädigſt geruht den Major Erich Rebenbacher vom 2. Artillerie-Regiment vacant über vorbehaltlich der Wiederverwendung in den Ruheſtand zu verſetzen.

Se. Maj. der König haben in erneuerter Fürſorge für Allerhöchſtderſelben Heer durch Allergnädigſte Entſchließung vom 4. ds. hinſichtlich der Urlaubs-Verhältniſſe der Mannſchaft zu beſtimmen geruht, was folgt: I. Der Mannſchaft, vom Unteroffizier abwärts ſoll von nun an, bei perſönlicher Würdigkeit und inſoweit es die dienſtlichen Verhältniſſe geſtatten, ein beſtimmter Urlaub mit Fortbezug der Löhnung, des Brodgeldes, der Dienſtalterszulage und der vollen Monturraten unter den in Ziffer III. folgenden Bedingungen durch die Regiments- und übrigen ſelbſtſtändigen Commandanten ertheilt werden dürfen, und zwar: 1) den Unteroffizieren ſowie den in Gleichachtung mit denſelben ſtehenden Individuen jährlich während ihrer erſten Capitulation bis zu 28 und während ihrer weiteren Dienſtzeit bis zu 42 Tagen, 2) den Gefreiten, Gemeinen und dieſen gleichgeſtellten Mannſchaften, ohne Erſatz derſelben im Präſenzſtande, in einzelnen beſonders berückſichtigungswürdigen Fällen bis zur Dauer von 14 Tagen. II. Der Bezug an Löhnung, Brodgeld und Dienſtalters-Zulagen findet bei dieſen Beurlaubungen ſtatt, wie folgt: 1) Der auf die erſte Hälfte der bewilligten Urlaubszeit treffende Betrag darf bei dem Urlaubsantritte und hierbei für einen etwa ſich ergebenden halben Tag die ganze Tagsgebühr vorausbezahlt werden. 2) Der Reſtbetrag für die weiteren, innerhalb der in Ziffer I. beſtimmten Grenzen genoſſenen Urlaubstage ſoll, inſofern nicht der Anſpruch hierauf gemäß Ziffer III. erliſcht, nach dem Einrücken aus Urlaub bezahlt werden. 3) Das Brodgeld iſt für dieſe ganze Urlaubsdauer nach dem Brodpreiſe desjenigen Monates zu berechnen, in welchem der Urlaub angetreten wird. III. Der Anſpruch auf den in Ziff. II. 2. bezeichneten Reſtbetrag an Löhnung, Brodgeld und Dienſtalterszulage geht verloren: 1) mit dem Genuſſe eines über die in Ziffer I. feſtgeſetzten Tage ſich erſtreckenden Urlaubs, und 2) durch verſchuldete Urlaubs-Ueberſchreitung. — Die „Bayeriſche Zeitung" gibt folgende Erläuterung zu dieſer Verordnung: Die allerhöchſte Verordnung läßt den Unteroffizieren und der Mannſchaft der Armee eine Begünſtigung zu Theil werden, deren ſie ſich bisher, im Gegenhalte zu den Armeen anderer deutſchen Bundesſtaaten, nicht erfreuten. Dieſe für die Betreffenden ſo wohlthätige Maßregel iſt durchaus mit keiner Vermehrung der Ausgaben für die Armee verbunden; ſie möchte vielmehr im Zuſammenhalte mit anderen zur Verbeſſerung der Stellung der Unteroffiziere getroffenen Anordnungen, den großen Vortheil bieten, daß der Unteroffizier auch nach ausgedienter Kapitulation gerne wieder beim Regiment bleiben wird, anſtatt ſich möglichſt bald nach einer anderweitigen Verſorgung umzuſehen; ſie erhält ſonach der Armee einen ihrer weſentlichſten Beſtandtheile: einen tüchtigen, vollkommen verläſſigen Stamm von Unteroffizieren.

Die Stelle eines praktiſchen Arztes zu Obereiſenheim wurde dem praktiſchen Arzte Dr. Mons in Bamberg auf Anſuchen verliehen.

Erledigt: Die ärztliche Station Amorbach.

Erledigt: Die katholiſche Pfarrei Gerbrunn, Bezirksamtes Würzburg, k. Patronates; Reinertrag 837 fl. 10 kr.

Die erledigte Stelle eines praktiſchen Arztes zu Orb wurde dem Dr. med. Eduard Wagner aus Lütter, und die Stelle eines praktiſches Arztes zu Lohr dem prakt. Arzte Dr. Geigel zu Amorbach verliehen.

Das geſtrige Kreisamtsblatt enthält mehrere in Folge der neuen Eintheilung der Verwaltungsbezirke nothwendig gewordene Aenderungen in den Diſtrikts-Schulinſpektionen.

Zur Bewerbung ausgeſchrieben: Der zweite definitive Schuldienſt zu Unterleinach, Diſtrikts-Schulinſpektion Rottenbauer, Reinertrag 350 fl.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 7. Juli 1862. Willfährig wurde beſchieden: Das Geſuch des Georg Bader von hier um Inſaſſenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Eliſabetha Ruppert von Marktheidenfeld; deßgl. das erneuerte Geſuch des Aloys Gerhard von hier um Annahme als Inſaſſe auf Lohnerwerb und Verehelichungs-Erlaubniß mit Eliſabetha Krauſert von Goldbach; deßgl. das des Muſikers Anton Hausknecht von hier um Inſaſſenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit der Buchdruckereibeſitzers-Tochter Margaretha Zürn von hier; deßgl. das des Philipp Reichert von hier um Bürgerannahme auf Grundbeſitz nebſt Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Stahl von Lengfeld; deßgl. das des Franz Orth von Rengershauſen um Verleihung einer Schneider-Conceſſion nebſt Verehelichungs-Erlaubniß mit der Polizeikorporals-Tochter Magdalena Ament von hier; deßgl. das des Math. Höchſt von Lengfurt um Annahme auf Grundbeſitz; gegen die von Seite des Stadtmagiſtrats dem Dereſer verliehenen Tüncher-Con

Digitized by Google

ceſſion, ſowie dem Kaufmann M. Lemm verliehenen Spezereihandels-Conzeſſion ſoll die Beſchwerde unterbleiben. Abſchlägig wurden beſchieden: 7 Geſuche um Verleihung einer Schneider-Conceſſion; 6 um Bierwirthſchafts-Conceſſionen; 3 um Inſaſſenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß; 2 um Annahme auf Grundbeſitz.

Die Verordnung bezüglich der Taxenermäßigung auf den k. b. Eiſenbahnen für die deutſchen Schützen lautet: Zufolge allerhöchſter Genehmigung genießen jene deutſchen Schützen, welche nach Frankfurt reiſen und ſich in glaubwürdiger Weiſe als Schützen legitimiren, eine Fahrpreisermäßigung von 50 pCt. und werden an dieſelben vom 10. bis 13. Juli incl. auf den bayeriſchen Staats- und Oſtbahnſtationen gewöhnliche Fahrbillete II und III. Klaſſe abgegeben, welche auf der Rückſeite mit dem Stationsſtempel verſehen ſind, und ſowohl zur Hin- wie zur Rückfahrt mit einem Poſt- oder Güterzuge bis zum 25. ds. Nachts einſchließlich berechtigen. Die Billeten ſind daher bei der Ankunft in Frankfurt nicht abzugeben, ſondern bis zur Rückkunft an derjenigen Station, wo die Billetlöſung ſtattfand, aufzubewahren. Für das Reiſegepäck beſteht keine Taxermäßigung. Jene Schützenkorporationen, welche in geſchloſſener Geſellſchaft nach Frankfurt zu reiſen wünſchen, finden mittels eines am 11 Juli um 9 Uhr Abends von München und am 12. Juli früh $^{3}/_{4}$ 1 Uhr von Paſſau abgehenden Extrazuges Beförderung. Dieſe beiden Züge nehmen nur auf den Stationen München, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Gunzenhauſen, Nürnberg, Bamberg, Schweinfurt und Würzburg, dann Paſſau, Vilshofen, Plattling, Straubing, Geiſelhöring, Regensburg, Schwandorf, Amberg, Sulzbach, Hersbruck und Lauf Schützen auf und es haben daher Jene, welche von andern Stationen ab mit dem Extrazuge nach Frankfurt reiſen wollen, mit einem vorhergehenden Zuge nach einer der genannten Stationen ſich zu begeben. Die Abfahrtszeiten des Extrazuges an den Unterwegsſtationen ſind an den Billetſchaltern zu erfahren. Inſoferne einzelne Stationen nicht mit Billeten nach Frankfurt verſehen ſind, wollen dort Billete bis Aſchaffenburg und an letzterem Orte ſolche nach Frankfurt gelöſt werden.

Am künftigen Sonntag Nachmittags von 2—5 Uhr wird auf der Feſtung Marienberg die Anbetung des allerheiligſten Altars-Sakraments mit der gewöhnlichen Feierlichkeit begangen, und iſt an dieſem Tage Jedermann freier Zutritt zur Feſtung geſtattet.

Schweinfurt, 9. Juli. Auf heutiger mittelmäßig befahrener Schranne geſtalteten ſich die Preiſe wie folgt: Waizen 20—22 fl., Korn 18—20 fl., Gerſte 10 fl., Haber 7—7 fl. 30 kr., Linſen 15 fl. 30 kr. per Schäffel. Neues Korn und neue Gerſte waren heute zum erſtenmale auf dem Markte. — Von außergewöhnlicher Bedeutung iſt der heutige Viehmarkt, und ſollte man bei ſolch reichlichem Zutrieb wirklich glauben, daß ſich die ſo enorm hohen Preiſe nicht halten könnten, aber es zeigte ſich nur bei Vieh mittler Gattung etwas Weichen, während die ſtets geſuchte Gattung ſchönen Gangviehs und fette Waare faſt mit noch höheren Preiſen, als ſeither bezahlt wurde. Bereits geſtern waren von hier auf allen Seiten hinaus die größeren Handelsleute den zu Markt kommenden Treibern entgegen und wurden auf den umliegenden Ortſchaften Maſſen-Käufe abgeſchloſſen. Die Zahl der hier allein von den 3 der bekannten größeren Händler gemachten Ankäufe beliefen ſich auf circa 1000 Stück der ſchönſten Gangochſen. Beinahe will es uns dünken, als ob die Nachzucht ſolch außerordentlichen ſtarken Austrieb nicht zu decken vermöchte.

(Schw. Tgbl)

Die Abreiſe Ihrer Majeſtät der Kaiſerin von Oeſterreich von Kiſſingen wird auf künftigen Samſtag verſchoben.

Nürnberg, 9. Juli. Unſere Stadt verlor einen ihrer trefflichſten Bürger und unermüdeſten Wohlthäter. Herr Marktvorſteher Georg Zacharias Platner ſtarb auf ſeinem Gute Platnersberg heute Früh 5 Uhr in ſeinem 82. Lebensjahre.

Nürnberg, 8. Juli. Während der Abhaltung eines Termins auf dem k. Stadtgerichte vergaßen ſich die beiden ſtreitigen Parteien, zwei hieſige Weiber, geſtern ſoweit, daß ſie im Beiſein des Richters und zweier Advokaten ſich rechts und links beohrfeigten, daß es nur ſo ſchallte. Wegen dieſes obſcönen und lebhaften Gefühlsaustauſches im Amtslokale wurden beide ſogleich von dem ungeeigneten Kampfplatze zu einem 10ſtündigen Arreſte abgeführt.

München, 8. Juli. Die allgemeine Projektirung der Bahnlinie München-Ingolſtadt mit der Fortſetzung und Einmündung in die Nordbahn entweder bei Gunzenhauſen oder bei Pleinfeld iſt jetzt Seitens der Generaldirektion der Verkehrs-Anſtalten in Angriff genommen worden.

Frankfurt, 9. Juli. Wie uns vom Feſtplatz berichtet wird, ſind die am Sonntag durch Sturm beſchädigte Küche und Feſthalle bereits ſoweit wieder hergeſtellt, daß mit der inneren Dekoration begonnen werden kann. Das einmüthige Zuſammenwirken ſämmtlicher Werkmeiſter und die Freudigkeit der Arbeiter, die trotz der ſtarken Regengüſſe die Wucht ihrer Hämmer und Aexte auf den Dächern ſpielen ließen, hat Unglaubliches geleiſtet.

Das Unwetter, welches am Sonntag Frankfurt und Umgegend heimſuchte, hat ziemlich zu gleicher Zeit auch im Königreich Sachſen arg gewüthet.

Bei dem Orkan am letzten Sonntage wurde auf der Vogelwieſe bei Naumburg der Circus der Geſellſchaft Hinné, worin gerade Vorſtellung ſtatt fand, durch die Gewalt des Sturmes weggeriſſen, doch war außer einigen Quetſchungen kein Unglücksfall zu beklagen.

Börſenbericht. Frankfurt, den 9. Juli. Die meiſten Effekten verkehrten ungefähr in den Grenzen von geſtern. Der Umſatz im Ganzen war nicht von Belang. Nachmittags 2 Uhr. Oeſter. Bankaktien 748. Venetianer — National 62$^{15}/_{16}$. Staatsbahn — 1860er Looſe 71$^{7}/_{8}$. Creditaktien 198 Geld.

Pegelſtand des Maines: —' 6" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Todes-Anzeige.

Montag Abends 5 Uhr entſchlief ſanft und ruhig, verſehen mit den heil. Sterbſakramenten, in Folge eines Unterleibsleidens, unſer innigſtgeliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr Simon Lang,

gewefener Lotto-Collekteur zu Nürnberg,

im 83. Lebensjahre.

Wir theilen dies geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenſt mit.

Würzburg, Nürnberg, Darmſtadt, Kiſſingen und Sennfeld.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerſtag, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr und der Trauergottesdienſt Montag, den 14. Juli, früh 7$^{1}/_{2}$ Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard ſtatt.

Digitized by Google

Große deutſche Arena

am Krahnenplatze

von Rud. Angelo Loritz, Nachfolger v. R. Knie.

Heute und die folgenden Tage

große außerordentliche Vorſtellungen mit neuen Abwechslungen

Preiſe der Plätze: Erſter Platz 24 kr., Zweiter Platz 12 kr., Dritter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von Erwachſenen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Morgen **Freitag den 11. Juli** zum Erſtenmale die großen Kraftproduktionen des Hrn. Direktor Loritz mit 1000 Pfund Gewichtſteinen, die Rieſenererzitien mit einer 150 Pfund ſchweren Eiſenſtange, und wird derſelbe einen 4 Zentner ſchweren Ambos auf ſeine Bruſt nehmen, während 3 Schmiede darauf ein Hufeiſen ſchmieden.

Hochachtungsvoll

R. Angelo Loritz, Direktor.

Nur hierher geſehen nach Nr. **33, 33, 33** auf dem Kürſchnerhof, vis à vis dem Dreher Sündermann

befindet ſich das

Optiſche Lager von **J. Hirsch**

aus Bad Homburg

wieder hier zur Meſſe. Das Lager iſt auf das vollſtändigſte ſortirt in allen in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln, als: **Brillen, Lorgnetten, Fernröhre, Theaterperſpektive, Microſcope, Stereoſcope, Lupen** für Uhrmacher und Botaniker, es befindet ſich ferner auf Lager eine große Auswahl von den ſo ſehr berühmten **Rathenauer Gläſern.** Zugleich mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerkſam, daß bei mir auch Gläſer eingeſchliffen werden.

Wohlgemerkt: nur Stand Nr. **33, 33, 33.**

Bitte genau auf Stand Nr. **33, 33, 33** zu achten.

Sehr beachtenswerth!

Da ich die hieſige Meſſe wieder beſuche, ſo erlaube ich mir, dem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß ich trotz den hohen Garnpreiſen immer noch zu den alten Preiſen verkaufe, als:

6/4 breiten Herrnhuter Leinwand, per Elle 12 kr.,
6/4 breiten Schleſinger Leinwand, per Elle 12 kr.,
5/4 breiten Dresdener Leinwand, per Elle 12 kr.,
6/4 breite ächtfärbige Bettzeuge, per Elle 12 kr.,
6/4 breite Schürzen-, Rock- und Kleiderſtoffe, per Elle 12 kr.,
rein leinene Tiſchtücher, à Stück fl. 1. 12 kr.,
Handtücher, der Elle nach, zu 8 bis 12 kr.

Mich zur genaueſten Darnachachtung beſtens empfehlend, bitte ich genau auf die Firma zu achten

L. Georgie aus Rothenkirchen

in Sachſen.

Stand vor dem kgl. Bezirksgericht.

Avis für Damen!

Genähte **Pariſer Corſetten**, ſowie **genähte Corſetten**, eigner Fabrik, von fl. 1. 48 kr. an bis zu fl. 16., **Crinolins** von 54 kr. an, bis zu den feinſten, **Netze** und **Negligéhäubchen** von 18 kr. an, empfiehlt in großer Auswahl

Domſtraße Nro. 555 bei Hrn. Hutfabrikant **Volkmuth** über eine Stiege

Madame Beck,

aus Frankfurt a. M.

In einer gangbaren Straße wird **Parterre-Zimmer** oder Laden ſogleich oder bis 1. Auguſt zu miethen geſucht. Näheres in der Exped.

Vorleſungen

über Sheakespeare

von

Fr. Lucz, Dramaturg.

(In der Aula des Gewerbevereins.)

Erſte Vorleſung:

Freitag den 10. Juli, Abends 8 Uhr.

Julius Cäsar.

Billets à 30 kr., ſind in der **Stahel'ſchen** Buchhandlung zu haben. Kaſſapreis 36 kr.

Zu verkaufen

ſind circa 2000 Stück **Kiefern-** und **Fichten-Bretter** zu 1, 2 und 3 Zoll Stärke, ſowie 1, 2 und 3-zollige **Ahorn-, Buchen-** und **Eichen-Bohlen**, bei

Franz Hartmann,
Holzhändler.
Semmelsſtraße Nr. 76.

Es wird eine **Hausmagd** geſucht. Näheres in der Exped.

Eine **Doſe** von Büffelhorn iſt auf einer Bank des Pleichacher Glacis liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Geſtern wurde ein **Portemonnais** mit einigen Gulden Geld gefunden.

Näheres bei Polizeiſoldat **Scheller** dahier.

Wegen Bauveränderung ſind **zwei Fenſterſtöcke** mit Fenſtern, 5' 9" hoch und 3' 3" breit, ſammt Jalouſieläden, billig zu verkaufen auf der Neubaugaſſe Nr. 109.

Im 2. Diſtr. Nr. 205 ſind **zwei Schlafſtellen** an Arbeiter zu vermiethen.

Eine gebrauchte **Cither** wird für einen Anfänger zu kaufen geſucht.

Näheres in der Exped.

Zwei ſchön möblirte **Zimmer** ſind bis 1. September zu vermiethen im 4. Diſtr. Nro. 151.

Im nämlichen Hauſe iſt ferner eine **Stallung** für 2 Pferde jetzt ſchon disponibel.

Auf Firma und Lokal wohl zu achten!

denn nur Domstrasse, im Hause des Goldarbeiter Herrn **Guttenhöfer** befindet sich auch diesmal wieder hier zur Messe

Deutſchlands erſtes und größtes

Herren-Kleider- und Schlaf-Rock-Magazin.

Staunen

erregt in der Herren-Welt dieſes noch nie übertroffene Magazin.

Ueberraſchend groß und geſchmackvoll iſt die Auswahl, die Preiſe ſo billig notirt, daß ſelbſt einer bei geringen Mitteln ſich elegant und fein kleiden kann.

Das Lager enthält:

6000 Stück

der modernſten Sommer-, Herbſt- und Winter-Anzüge, Schlafröcke und Knaben-Sachen!

Außerdem die ſo ſehr beliebten **Joppen** à la **Herzog Ernſt** im Preiſe von 2 fl.

Wohlgemerkt, das Lager ſteht mit keinem in Verbindung, und bitte daher das geehrte Publikum von Würzburg reſp. Umgegend genau auf meine Firma und Lokal zu achten, denn nur

Domſtraße, im Hauſe des Goldarb. Hrn. Guttenhöfer, 1 Stiege, befindet ſichs einzig und allein.

Beſtens empfiehlt ſich

S. Wormser,
Marchand-tailleur aus Frankfurt und Landau,

Digitized by Google

Wichtig für Damen!

Nur im Hauſe des Uhrmachers Hrn. Neuland, 1 Treppe, Domſtraße

befindet ſich während der Meſſe das größte

Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

von **M. Epstein** aus **Berlin.**

Nur im Hauſe des Uhrmachers Hrn. Neuland, 1 Treppe.

Auf dem Ochſenplatze.

Die Liliputaner oder das Wunder-Paar.

Die berühmten Zwerge Admiral Piccolomini, 30 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch und die kleine Dame Frln. Pauline, 17 Jahr alt und nur 25 Zoll hoch, produziren ſich einem hochgeehrten reſp. Publikum während der Meſſe jeden Tag von Morgens bis Abends in einer eigens dazu erbauten und elegant eingerichteten Bude an der unteren Spital-Promenade, am Ochſenplatz.

Entrée: 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Kinder unter zehn Jahren zahlen auf den beiden erſten Plätzen die Hälfte.

Admiral Julius Piccolomini
von Berlin.

J. C. Herold & Söhne aus Georgenthal

bei Klingenthal in Sachſen

beziehen dieſe Meſſe wieder mit ihrem wohlaſſortirten Lager

Zieh- & Mundharmonikas, ſowie Concertina

mit Noten und Nummern bezeichnet, und empfehlen dieſelben zur gefälligen Abnahme. Bude befindet ſich auf der Domſtraße vorm Hauſe des Herrn Säckler **J. A. Neuert.** Verkauf en gros & detail zu den billigſten Preiſen.

Auch werden alte feine Sorten reparirt.

Adam Riem aus Bamberg

hält die Meſſe wieder mit einem großen Lager von Schuhen in allen neuen Façonen, verſpricht die billigſten Preiſe und empfiehlt dieſelben zur geneigten Abnahme.

Bude auf der Domſtraße vor der fränkiſchen Buchhandlung mit Firma.

!!! Nicht zu überſehen!!!

Ich erlaube mir ergebenſt anzuzeigen, daß ich eine ſchöne Partie **Haus- und Bade-Pantoffeln** nebſt **Schuhen** von Baſt geflochten habe, und verkaufe ich das Paar zu 9, 12 und 15 kr. Feſte Preiſe!

Verkaufsſtand befindet ſich wieder neben dem Obert'ſchen Kaffeehauſe.

Chriſtian Seidel.

Unterzeichneter zeigt hiemit dem geehrteſten Publikum an, daß alle Sorten von **Herren-Kleidern** zu den billigſten Preiſen zu haben ſind. **Joppen** von 2 fl. 30 kr. bis zu 8 fl., **Hoſen** von 1 fl. bis zu 8 fl., **Weſten** von 48 kr. bis zu 3 fl. Da ich ſämmtliche Gegenſtände ausverkaufen will, ſo gebe ich um die billigſten Preiſe ab. **Der Stand iſt am Vierröhrenbrunnen, dem Gaſthaus zum Hirſchen gegenüber.**

Carl Dell aus Sommerhauſen.

Ein grünſeidener **Regenſchirm** mit Horngriff, wurde vom grünen Markt bis zur Spitalpromenade verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näheres in der Exp.

Am 8. d. M. blieb in der Mariakapelle ein **Regenſchirm** ſtehen. Man bittet, denſelben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Parterre-Logis** von drei Zimmern iſt bis Auguſt zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Weine, per Eimer zu 4 fl., als guter Erntetrunk zu gebrauchen, iſt zu verkaufen. Näheres im 4. Diſt. Nr. 118.

Zwei **Bibliothekbücher** wurden verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl.

Ein **Einſtandsmann** wird auf 2 Jahre 10 Monate zum k. 9ten Infanterie-Regimente geſucht.

Näheres in der Exped.

Ein rothes **Portemonnais** iſt geſtern verloren worden mit 3 ganzen Gulden und 30 kr. Inhalt. Man bittet um Zurückgabe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein ſolides **Dienſtmädchen,** mit guten Zeugniſſen verſehen, wird ſogleich aufgenommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kapitalien, verſchiedener Größe, ſind gegen genügende Sicherheit ſogleich auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Mehrere Häuſer verſchiedener Größe mit Gärtchen, ſind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird ein ordentlicher **Badergehilfe** ſogleich geſucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **ſolides Mädchen** wird zur Aushilfe oder in Monatsdienſt geſucht. Näheres bei Samenhändler Behringer.

Eine lackirte, zinnerne **Badewanne** iſt um 9 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die vorgeſtrige Erklärung des

Herrn Balthasar Reichel

reiht ſich würdig an ſeine verleumderiſchen mündlichen Ausſagen, indem er keck und conſequent der **Wahrheit ins Geſicht ſchlägt** und die von mir gebrachten **Thatſachen** ohne jegliche Begründung als **unwahr** hinzuſtellen verſucht. Wie weit man aber auf die Reichel'ſchen Widerlegungen gehen darf, möge ſchon daraus genügend erſichtlich werden, daß er öffentlich als **unwahr** erklärt, mir eine Antwort auf mein unterm 28. Mai an ihn gerichtetes Schreiben verſprochen zu haben, während er vor Zeugen dem Ueberbringer deſſelben, meinem Diener, nachſtehenden Auftrag gab:

> **Einen Empfehl an Herrn Stahel, es wäre mir unmöglich, heute noch zu antworten, er möge ſich doch bis morgen (30.) gedulden.*)**

Herr Reichel läugnete ferner den einzigen Zweck ſeines Beſuches bei mir — die Bewerbung um die Inſpektorſtelle**), und legte mir die Worte in den Mund: „Es könnte mir wegen meinen Bekanntſchaften zur Erreichung der Lizenz nicht fehlen", während dies **ſeine** eigenen Worte waren, denen er noch hinzufügte, daß er von der Mitbewerbung lieber zurücktreten wolle, wenn ich ihm die Inſpektorſtelle verſpräche. Als ich ihm mittheilte, daß dieſelbe die **ganze Zeit** eines energiſchen, ſachkundigen Mannes erfordere, bedeutete er mir, ſein Eſſiggeſchäft alsdann aufgeben zu wollen. Hierauf folgte meine bereits gegebene Aeußerung über **Befähigung.**

Die ganze Unterredung war überhaupt eine überaus **friedliche** und ſollte ich zur Abwehrung fortgeſetzter Zudringlichkeit Herrn Reichel wirklich geſagt haben, gegen eine Entſchädigung **von fl. 5000** von der **Bewerbung (!)** zurücktreten zu wollen, ſo hätte ich wenigſtens nicht vermuthet, daß Herr Reichel im Stande wäre, eine ſolche **Ironie** zu ſeinem eigenen Nachtheile zu veröffentlichen.

Herr Reichel wartet noch immer auf die ihm angedrohte Klage; für den Fall er des Wartens müde ſein ſollte, wird er im Intereſſe ſeiner Ehre gewiß nicht unterlaſſen, **mich** gerichtlich zu belangen.

Einer Vertheidigung des Herrn Reichel, bezüglich eines Artikels in den Stechäpfeln, hätte es nicht bedurft, da ich Herrn Reichel nie die Autorſchaft eines Witzes zugemuthet hatte.

Wenn ich die böswilligen Ausſtreuungen des Herrn Reichel **öffentlich** zurechtweiſe, ſo geſchieht dies, weil ich die Oeffentlichkeit nicht zu ſcheuen habe und es mir zu ferne liegt, meine Vertheidigung durch verworfene Subjekte auf der Bierbank verbreiten zu laſſen.

Herr Reichel iſt von dem Wahne befallen, er habe mich auf das Packträgerinſtitut durch eine am **11. Mai** meinem Bruder hierüber gegebene Mittheilung erſt aufmerkſam gemacht. Dieſe Anmaßung muß ich entſchieden zurückweiſen; es bedurfte in meiner Stellung wahrlich nicht des Hrn. Reichel um zu erfahren, daß bereits ſeit ³/₄ Jahren nur **Auswärtige** um die Licenz zur Errichtung des Packträgerinſtituts nachgeſucht hatten, der Stadtmagiſtrat dahier aber die Concurrenz durch hieſige Bürger vermehrt ſehen wollte. Zu dieſem Zwecke begab ich mich Mitte März nach Nürnberg, um das Weſen des dortigen Inſtituts kennen zu lernen und liegt zur Bekräftigung der Wahrheit dieſer Ausſage ein darauf bezüglicher Brief aus Nürnberg dd. 25. März in der Expedition des Abendblattes zur beliebigen Einſicht offen.

Ich erkläre nun die bezüglichen Ausſagen ſowie die öffentliche Entgegnung des Herrn Reichel wiederholt als **Verläumdung** und ſchließe hiermit meinestheils dieſe Angelegenheit der Oeffentlichkeit gegenüber ab.

V. J. Stahel.

---

*) Ich bin jederzeit bereit, obige Ausſage zu beſchwören. Johann Volk.

) Sollte vielleicht Herr Reichel Haare ſpalten wollen, indem er ſeine Behauptung dahin zu begründen ſucht, daß er nicht bei **mir, ſondern bei **uns** (Gebrüder Stahel) um die Inſpektorſtelle angehalten?

Herrn Veit Josef Stahel's

Rückantwort gegenüber, diene dem **Publikum** Folgendes, als meine **letzte** Erwiderung:

Herr Veit Joſeph Stahel verlangt, daß ihm das Publikum Alles glauben ſoll, was er ſagt, und mir gar Nichts.

Mit demſelben Rechte könnte ich das Gegentheil verlangen.

Da ich jedoch, trotz des mir von ihm beigemeſſenen Mangels an Mutterwitz, ſo viel weiß, daß kein Richter, alſo auch nicht das Publikum, welches er um meine Verurtheilung angegangen hat, einer Parthei etwas **glaubt,** wofür ſie **keinen Beweis** erbracht hat, ſo will ich heute mich auf das Erſuchen beſchränken, dieſes Urtheil bis zum Ausgange des mir von Hrn. Stahel früher angekündigten Prozeſſes zu verſchieben.

In dieſem Prozeſſe, den Hr. Stahel beginnen muß, wenn er ſein Wort

---

Ein **Mädchen,** das allein kochen kann, wird gleich in Dienſt zu nehmen geſucht in der Semmelsgaſſe Nr. 51.

Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Tapezier in die Lehre treten.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er zum zweiten Male die hieſige Meſſe bezieht mit ſeinem reich aſſortirten Lager in ächten Büffelhorn-, Kautſchuk-, Schildkrot- und Kinderkämmen, vorzüglich ganz feinen Zahnbürſten, für deren Aechtheit Garantie geleiſtet wird, und welche ich zu den billigſten Preiſen abſetze. Ferner habe ich noch eine reiche Auswahl in Galanteriewaaren. Zu recht zahlreichem Beſuch labet höflichſt ein

Johann Ruppert,

Kammmachermeiſter aus Nürnberg, mit Firma verſehen.

Der Stand befindet ſich vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Schweller.

Ein junger **Menſch,** mit guten Zeugniſſen, ſucht eine Stelle als Kutſcher oder Hausknecht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Orientaliſcher

Zauber-Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Meſſe täglich 3 große Vorſtellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräſentirt durch

Jean Gassner.

Anfang der erſten Vorſtellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr.
Dritte Haupt-Vorſtellung 8 Uhr Abends.

Der Salon iſt mit Gas beleuchtet

Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Das Nähere beſagen die Anſchlage-Zettel.

Es wird eine tüchtige **Hausmagd** geſucht im 4. Diſtr. Nr. 225½.

einlöſen will, werde ich die erforderlichen Beweiſe vorlegen, und ſeiner Zeit das End-Urtheil zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mit einer Auseinanderſetzung des Sachverhalts, gegenüber den neuerlichen Explorationen des Hrn. Stahel, welche mit der Wahrheit Nichts als die Nacktheit gemein haben, will ich das Publikum, aus oben angeführtem Grunde, nicht beläſtigen, und nur noch ſchließlich bemerken, daß der von ihm angerufene Zeuge „Johann Volk“ ſein Hausknecht iſt.

Würzburg, den 10. Juli 1862.

Balthasar Reichel.

Gänzlicher Ausverkauf!

!!Ueberzeugung macht wahr!!

Aus dieſem Grunde werden wir trotz den theuren Garnpreiſe, welche wir jetzt haben, zu nachſtehenden niederen Preiſen verkaufen:

Preis-Courant:

8/4	Ellen breite	ſchleſiſche Leinwand zu Damenhemden	12	kr. per Elle.
6/4	„ „	Herrnhuter Leinwand zu Nachthemden	12	„ „
6/4	„ „	Halbleinen Herrnhuter zu Herrnhemden	12	„ „
7/4	„ „	Bettzeug in roth, blau u. allen Farben	12	„ „
6/4	„ „	Kleider und Schürzen in allen Muſtern	12	„ „
6/4	„ „	Federleinen und Trill	12	„ „

Handtücher 8 kr.

Feſte Preiſe.

Indem wir uns dem verehrlichen Publikum mit unſeren äußerſt niederen Preiſen und der ausgezeichneten Qualität unſerer Waaren angelegentlichſt empfehlen, bitten wir genau auf unſere Firma zu achten:

Förster & Sensenschmidt,

Leinwandfabrikanten aus Oppach bei Herrnhut, Königreich Sachſen.

Unſere Bude au⁼ dem Kürſchnerhof oben mit Firma verſehen.

Danksagung.

Bei meiner Abreiſe von Lohr kann ich nicht umhin, dem dortigen Arzte Herrn **Dr. Brönner**, ſowie den barmherzigen Schweſtern im Hoſpital meinen tiefgefühlteſten Dank für die bisherige ärztliche Behandlung und Verpflegung bei Gelegenheit des am 20. Februar d. Js. gehabten Unglücksfalles hiemit öffentlich auszudrücken.

Würzburg den 10. Juli 1862.

Franz Henn aus Hardheim.

Anzeige.

Da Unterzeichneter gegenwärtige Meſſe nicht ſelbſt bezogen hat, ſo habe ich den Verkauf meiner ſelbſt fabrizirten Waare an Madam Friedrich übertragen. Verkauf vor dem Hauſe des Herrn Treutlein, Domſtraße Ecke der Schuſtergaſſe, können alle Sorten Kämme en gros et en detail um den Fabrikpreis bezogen werden.

Valentin Happ,
Kammfabrikant in Lohr a/M.

Eine große Auswahl **Strohhüte** aus Erlangen, engliſches Geflecht und Florentiner für **Knaben** und **Mädchen** von 24 kr. an, ferner **Strohblumen** von allen Sorten verkaufe ich förmlich und zu ganz billigen Preiſen aus.

Mein Stand befindet ſich nächſt der Domkirche. Achtungsvoll

F. Wittigſchläger.

Bekanntmachung.

Künftigen

Mittwoch den 16. dieſes Monats

werden im Hauſe 4. Diſt. Nr. 231, Roſengaſſe, um 2 Uhr Nachmittags anfangend verſchiedene Hausgeräthe, worunter mehrere Betten, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Ein ordentliches **Mädchen** ſucht einen Dienſt als Kindsmädchen. Näheres im 1. Diſtr. Nr. 260.

Ein tüchtiger **Schloſſer-Geſelle** wird geſucht bei Mechaniker Schenten im 3. Diſtr. Nr. 254.

Wohnung.

Ein Logis von drei heizbaren Zimmern nebſt Waſſerleitung und allen übrigen Erforderniſſen iſt auf erſten November an eine ruhige Familie zu vermiethen Semmelsſtraße Nr. 132.

Zu verkaufen

Küchen-Anricht, Tellerbrett, Flaſchen, Butte ꝛc., im 2. Diſt. Nr. 371 im erſten Stock.

Ein Notizbuch

wurde geſtern Abend am Krahnenplatze verloren. Der Finder erhält eine gute Belohnung in der Exped.

Mehrere im **Putzmachen** geübte Frauenzimmer, ſowie einige Schülerinnen werden für kommende Saiſon in ein Putzgeſchäft geſucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Guttapercha & Kupferfedern,

Kautſchuk-Federnhalter per Stück 6 kr.

befinden ſich zur Meſſe Domſtraße mit Firma

W. Mitzel bezeichnet.

Das **Bielefelder Leinwand-Lager** von Gebrüder Schütte aus Oerlinghauſen bei Bielefeld, welches ſeit 22 Jahren während den hieſigen Meſſen im Kürſchnerhof vorm Hauſe des Herrn Rappert ausgeſtellt war, befindet ſich von nun an allein unter meiner Firma, Marktplatz Nr. 409, iſt von diesjähriger Bleiche aufs Reichhaltigſte aſſortirt und bringe ſolches in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.

Am vergangenen Freitag wurde ein **alter Mantel** verloren. Man bittet um Zurückgabe im 1. Diſtr. Nro. 124, Semmelsgaſſe.

Ein ſolider **Badergehilfe** kann ſogleich in Condition treten. Näheres in der Exped.

Es wird ſogleich ein in der Wirthſchaft erfahrenes **Mädchen** geſucht. Näh. in der Exp.

Getraute.

In St. Burkard:

Ignatz Müller, Conducteur an der Oſtbahn, mit Maria Barbara Schieß von hier.

Geſtorben.

Marg. Fiſcher, Corporals-Wittwe, 45 J. a. — Martin Schwab, Bürgerhoſpitalpfründner, 75 J. a.

Geld-Cours v. 9. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 163 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Zum 18. Male hier zur Meſſe mit Leinenwaaren.

Leinen-Lager

von Wollstein & Comp. aus Breslau,
im Hause des Hrn. Weissküfner **Burger**, Domstrasse, vis-à-vis
Caffé Schönbronn.

500 Stück gediegene, in allen Sorten und Qualitäten bekannt westphäliſche (bielefelder), engliſche, ſächſiſche & Hausmacher-Leinwande, ſchwere Damaſt- und Gebild-Gedecke, vorzügliche Handtücher, Tiſch- und Taſchentücher, Thee- & Caffee-Decken, Battiſt-Taſchentücher ꝛc. ſollen und müſſen während der Meſſe zu den hier unten verzeichneten ſpottbilligen Preiſen verkauft werden.

Die nachtheiligſten Vorurtheile auf deutſchen Meßplätzen bei Leinwand-Einkäufen haben ſich in letzterer Zeit durch die zu oft vorgekommenen Täuſchungen, Uebervortheilungen ꝛc., derart kundgegeben, daß es einem reellen Kaufmanne erſchwert wird, das Vertrauen der Hausfrauen zum Leinen-Einkauf auf alt bekannter reeller Grundlage wieder herzuſtellen. Ich mache es mir zur Aufgabe, die mich Beehrenden zu überzeugen, wie mein Geſchäft gegen vorerwähnte Nachtheile hier wie an allen deutſchen Meßplätzen ſchützend dem alten Uebel entgegenwirkt, indem ich für jedes bei mir gekaufte und mit meinem Garantie-Stempel verſehene Stück Rein-Leinen **eine Prämie von 1000 Gulden** ausſetze, wenn in gedachten Stücken eine Miſchung von Baumwolle vorkommen ſollte.

Der hohe Adel wie das geehrte Publikum werden Empfehlungen von Leinen-Verkäufern ſchon in unausſprechlicher Menge geleſen haben, es bedarf keiner Aufklärung mehr, ſolche in ihrer Art zu behellen, ich bitte nur um gütigen Beſuch, und die Ueberzeugung wird ſehr nahe liegen, mich nicht mit derartigen Verkäufern in einen Rang zu bringen.

Preis-Courant, feſte Preiſe!

Küchenhandtücher, das halbe Dutzend 36 kr., die Elle 4, 5 und 6 kr. 2000 Paar der feinſten Glacé-Handſchuhe, 18 und 24 kr. 500 Dutzend Taſchentücher à 24—30 kr. das halbe Dutzend. 1000 Ellen unappretirte Stubenhandtücher, die Elle 7, 8 und 9 kr. 300 Dutzend rein leinene Taſchentücher, das halbe Dutzend 54 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 3—5 fl. Graue und weiße Tiſch- und Kaffee-Decken, das Stück 1 fl. bis 4 fl. 45 kr. Brüſſeler Spitzenhäubchen, das Stück 12, 18—24 kr. **Leinwand,** mit Miſchung 3 Rthlr., 1 Stück Leinen zu 1 Dutzend Hemden 9, 10, 12 und 15 fl. **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 15, 17½, 19, 24—36 fl., Holländiſche Leinen mit rundem, egalem Faden, ſehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinſten Oberhemden, von 18—50 fl., Hanfleinen aus Rigaer Hanf geſponnen, ächtes Handgeſpinnſt, eignet ſich beſonders zu Bettwäſche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 16½—30 fl., feinſte Brüſſeler Hansleinen für Damenhemden und Kinderwäſche, von 13—20 fl. **Tiſchzeuge** in Damaſt und Drell, 1 Gedeck mit 6 dazu paſſenden Servietten, reines Leinen 4½ fl., in elegantem feinem Damaſt, in den reichſten und ſchönſten Deſſins, 7 fl., rein Leinen-Handgeſpinnſt, Damaſt-Atlas, Tiſchzeuge, glänzend wie Seide, in den neueſten Deſſins, für 12, 18 und 24 Perſonen, von 15—60 fl., rein leinene Tiſchtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Perſonen, in den neueſten Muſtern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher, rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergeſpinnſt aus Glanzgarn und Atlasſtreifen, in Stücken und im Dutzend, ebenſo Atlas-Damaſthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preiſen, graue, weiße und chamois rein leinene Tiſchdecken, in den ſchönſten Damaſt-Blumen-Deſſins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Deſſert-Servietten, 500 Dutzend weiße, rein leinene Taſchentücher für Damen und Herrn, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl.—5 fl. **Franzöſiſche batiſt-leinene Taſchentücher** mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend 2—10 fl., 1¾ breite Betttücherleinen ohne Naht. **Tiſchtücher ohne Naht**, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. — 3 fl. 30 kr. Außerdem befindet ſich im Lager hier eine Parthie halbleinener Artikel in ſchwerſter und vorzüglichſter Qualität, welche zu folgenden Preiſen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 45 kr. — 2 fl., Servietten das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. — 2 fl., ein Gedeck mit 6 Servietten 3 fl., eine Parthie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäſche, das Stück 6 fl. 30 kr. — 7 fl.

Verkaufs-Lokal: im Hauſe des Hrn. Weißküfner **Burger,** Domſtraße, vis-à-vis
Caffee Schönbronn.

Wollſtein & Comp. aus Breslau.

Digitized by Google

Leinen- und Halbleinen-Ausverkauf

zum zweiten Male

zur Kiliani-Meſſe in Würzburg

im Hauſe des Hrn. Sattlermeiſter J. B. Leſch, Domſtraße über eine Stiege.

Zum zweiten Male

mit reeller Bielefelder, engliſcher, belgiſcher und Herrnhuter-Leinwand, Handtücher, Taſchentücher, Tiſchtücher, Thee- und Kaffee-Decken, Drell- und Damaſt-Gedecke, Battiſttücher &c. &c.

von M. Lewin aus Magdeburg.

im Hauſe Domſtraße bei J. B. Lesch.

Geſtützt auf mein in verfloſſener Würzburger Meſſe dem hohen Adel und geehrten Publikum bewieſenes reelles Geſchäftsverfahren, beziehe ich abermals die Würzburger Kiliani-Meſſe mit einem großen Lager **ſolcher gediegener Leinen, die noch niemals auf Meßplätzen zum Verkauf vorgekommen ſind.** Meine Waaren werden von vergangener Meſſe hinlänglich als gut und reell anerkannt ſein.

Ich kann jedoch nicht vorausſetzen, daß Diejenigen, welche in der letzten Meſſe von mir nichts bezogen haben, ohne weiteres Glauben mir ſchenken ſollen, laſſe ich, das ſicherſte Mittel, um Leinwand zu prüfen, folgen, wonach jeder Käufer in einigen Minuten die Ueberzeugung gewinnen kann, ob eine Miſchung in dem von mir als rein Leinen verkauften Stück enthalten iſt, und offerire ſchließlich Demjenigen eine Prämie von

1000 Gulden,

welcher in einem von mir für rein Leinen verkauften Stück eine Miſchung von Baumwolle findet.

Verfahren, um Leinwand zu prüfen!

C. S. Kind's Verfahren, welches nach dem Urtheil von Camarſch „Polytechniſches Centralblatt" 1847, Seite 497, von allen bekannten das Sicherſte iſt, beſteht mit kurzen Worten darin, daß man die in warmem Regenwaſſer ausgewaſchene und gut getrocknete Probe, je nach der Stärke des Gewebes, 1—3 Minuten in engliſche Schwefelſäure taucht und ſie vorſichtig mit den Fingern reibt, es löſen ſich alsdann die Baumwollenfäden auf, die Leinenfäden bleiben.

Ich enthalte mich ſchließlich aller ferneren viel lärmenden Anzeigen und beziehe mich beſonders auf mein in ganz Süd-Deutſchland bekanntes reelles Geſchäfts-Renommé und bitte nur um gütigen Beſuch.

Preiss-Verzeichniss.

Küchenhandtücher, das halbe Dutzend 36 kr., die Elle 4, 5 und 6 kr; 2000 Paar der feinſten Glacé-Handſchuhe 18 und 24 kr.; weiße Pliſſé-Kragen à 9 kr.; 500 Dutzend Taſchentücher à 24—30 kr. das halbe Dutzend; 1000 Ellen unappretirte Stubenhandtücher, die Elle 7, 8 und 9 kr.; 300 Dutzend rein leinene Taſchentücher, das halbe Dutzend 54 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 3—5 fl.; graue und weiße Tiſch- und Kaffeedecken, das Stück 1 fl. bis 4 fl. 45 kr.; Brüſſeler Spitzenhäubchen, das Stück 12, 18 bis 24 kr. **Leinwand,** mit Miſchung 3 Rthlr., 1 Stück Leinen zu 1 Dutzend Hemden 9, 10, 12 und 15 fl. **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 15, 17½, 19, 24 bis 36 fl.; Holländiſche Leinen mit rundem, egalem Faden, ſehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinſten Oberhemden von 18 bis 50 fl.; Hanfleinen aus Rigaer Hanf geſponnen, ächtes Handgeſpinnſt, eignet ſich beſonders zu Bettwäſche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 16½ bis 30 fl.; feinſte Brüſſeler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäſche von 13 bis 20 fl. **Tiſchzeuge** in Damaſt und Drell, 1 Gedeck mit 6 dazu paſſenden Servietten, reines Leinen 4½ fl., in elegantem, feinem Damaſt, in den reichſten u. ſchönſten Deſſins, 7 fl.; rein Leinen-Handgeſpinnſt, Damaſt-Atlas, Tiſchzeuge, glänzend wie Seide, in den neueſten Deſſins für 12, 18 und 24 Perſonen, von 15 bis 60 fl.; rein leinene Tiſchtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Perſonen, in den neueſten Muſtern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher; rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergeſpinnſt aus Ganzgarn und Atlasſtreifen, in Stücken und im Dutzend, ebenſo Atlas-Damaſthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preiſen, graue, weiße und chamois rein leinene Tiſchdecken, in den ſchönſten Damaſt-Blumendeſſins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Deſſert-Servietten; 500 Dutzend weiße, rein leinene Taſchentücher für Damen und Herren, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl. bis 5 fl.

Franzöſiſche battiſt leinene Taſchentücher mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend 2 bis 10 fl., 1¾ breite Betttücherleinen ohne Naht. **Tiſchtücher ohne Naht,** das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr. Außerdem befindet ſich im Lager hier eine Parthie halbleinener Artikel in ſchwerſter und vorzüglichſter Qualität, welche zu folgenden Preiſen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., Servietten, das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., ein Gedeck mit ſechs Servietten 3 fl., eine Parthie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäſche, das Stück 6 fl. 30 kr. bis 7 fl.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma zu achten.

M. Lewin aus Magdeburg.

Verkaufs-Lokal: Im Hauſe Domſtraße bei Hrn. J. B. Leſch.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M.A.	4 U. 15 M.A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M.M.	12 U. 5 M.M.
Poſtzug	2 U. – M.F.	2 U. 15 M.F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M.B.	12 U. 20 M.N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M.F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M.N.	5 U. – M.A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M.A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M.A.
Dettelbach	5 U. – M.A.
Kitzingen	8 U. – M.F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. – M.M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. – M.A.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.B.	10 U. 20 M.B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.N.	2 U. 35 M.N.
Poſtzug	12 U. 25 M.Ns.	12 U. 55 M.Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M.N.	3 U. – M.N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M.Ns	2 U. 45 M.F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M.F.	10 U. 30 M.B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. – M.M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. – M.M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. – M.A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M.A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M.A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 164. Freitag, den 11. Juli 1862. Pius I. Papſt.

Londoner Induſtrieausſtellung.

βδ (P.-C.) Ich beeile mich, Ihnen mitzutheilen, daß von den 147 Ausſtellern Bayerns — Dank der Fürſorge der beiden kgl. Commiſſäre Dr. Beeg und Dr. Wagner — bei der am 11. Juli ſtattfindenden Preisaustheilung **60** Preismedaillen und gegen **30** „lobende Erwähnung" erhalten. Nur etwa $^1/_5$ unſerer Ausſteller geht leer aus. Gegen ein Verſehen der kgl. großbritaniſchen Ausſtellungs-Commiſſion hinſichtlich zweier bayeriſcher Ausſteller, die von der Jury prämiirt worden, aber in der amtlichen Liſte der Preisträger nicht mit aufgeführt ſind, hat der kgl. bayeriſche Commiſſär in London bereits Proteſt erhoben.

Neueſtes.

New-York, 28. Juni. Die Unionstruppen der Generale Fremont, Banks und Mac-Dowell ſind zu einer Armee unter dem Befehl des Generals Pope vereinigt worden. — General Fremont hat ſeine Entlaſſung eingereicht und iſt durch Rufus King erſetzt worden. — Es geht das Gerücht, die Unioniſten ſeien von der Inſel „James Island" mit einem Verluſte von 660 Mann zurückgeſchlagen worden.

Paris, 9. Juli. Der Kaiſer hat den Grafen v. Morny zum Herzog ernannt. Jurien de la Graviere iſt nach Cherbourg abgereiſt. General Forey wird am 20. d. Mts. nach Veracruz abgehen.

Raguſa, 9. Juli. Montenegriniſche Berichte melden: Ein bedeutendes Treffen hat am 7. d. Mts. zum Nachtheile der Türken bei Spuz ſtattgefunden und ſind deren Verluſte bedeutend.

Tagesneuigkeiten.

Der Extrazug zum deutſchen Schützenfeſte in Frankfurt a/M., welcher heute Abend um 9 Uhr von München abgeht und nur Schützen aufnimmt, trifft morgen Mittag um 1 Uhr hier ein und geht um 1 Uhr 25 Minuten wieder ab; die Ankunft in Frankfurt erfolgt Abends $5^3/_4$ Uhr.

Dem „Kölner Domblatt" entnehmen wir, daß der bayeriſche Kölner Dombau-Verein, der jüngſt erſt wieder 10,000 fl. abgeſchickt hat, bis jetzt im Ganzen die ſtattliche Summe von 189,027 fl. 18 kr. zum Ausbau des Kölner Domes beigetragen hat.

Würtemberg iſt mit der Herabſetzung des Eiſenbahntarifs dem Beiſpiele Bayerns gefolgt. Vom 10. Juli an werden eine Reihe von Artikeln, wenn ſie in ganzen Wagenladungen aufgegeben werden, im internen Verkehr mit 30pCt. Rabatt am ordentlichen Frachtſatz der II. Klaſſe befördert.

Erledigt: Die proteſt. Pfarreien Eyſölden, Dekanats Thalmeſſingen, mit 1104 fl. 55 kr., Waſſermungenau, Dek. Windsbach, mit 487 fl. 24 kr., und Laubendorf, Dekanats Markt-Erlbach, mit 725 fl. 42 kr. Reinertrag.

* Die Productionen der Wiener Volksſängergeſellſchaft ziehen fortwährend ein ſehr zahlreiches Publikum an, welches ſich an den Leiſtungen der Künſtler höchlich ergötzt und dieſelben ſtets mit rauſchendem Beifalle aufnimmt. Zu bedauern iſt nur, daß man auf jeden materiellen Genuß verzichten muß, indem das verzapfte Bier bis jetzt wenigſtens ſtets unter aller Würde und wahrhaft polizeiwidrig war.

* Der zur Schau in einer Bude am Krahnenthore ausgeſtellte Elephant iſt nicht nur an ſich ſchon ein ausgezeichnetes Exemplar, ſondern erregt auch durch ſeine bewunderungswürdige Dreſſur wahrhaftes Staunen. Man glaubt darauf um ſo mehr aufmerkſam zu machen, als der Beſitzer, Herr Liebig, nicht auf die ganze Dauer der Meſſe ſich hier aufhalten wird, und zugleich die Verſicherung gegeben werden kann, daß gewiß Niemand die Bude unbefriedigt verlaſſen wird.

Zu unſerem am 15. d. beginnendem Wollmarkte treffen bereits namhafte Zufuhren ein.

Schweinfurt, 10. Juli. Wie trefflich dermalen der Geſundheitszuſtand in hieſiger Stadt iſt, beweiſt, daß ſeit dem 28. v. Mts. hier Niemand geſtorben iſt, eine Thatſache, die noch nie oder doch ganz ſelten bis jetzt vorgekommen iſt. (Schw. Tgbl.)

Die Abreiſe Ihrer Majeſtät der Kaiſerin von Oeſterreich von Kiſſingen iſt geſtern dennoch erfolgt. Seine kgl. Herzog Max in Bayern begleitete Seine kaiſerl. Tochter.

Öffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neuſtadt a/S. Verurtheilt wurden: Anton Knell, lediger Vergolder und Bildhauer von Großbardorf und Auguſtin Rees, verheiratheter Maurermeiſter von Kleineibſtadt, wegen Verbrechens der Münzfälſchung I. Grades, erſterer zu 5, letzterer zu 4jähriger Arbeitshausſtrafe. Zur Verhandlung kommen: Am 15. ds. Mts. früh 9 Uhr: Unterſuchung gegen Karl Klüber- von Weyhers wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Georg Ochs von Zimmerau wegen Körperverletzung und Selbſthilfe. Am 17. ds. Mts. früh $8^1/_2$ Uhr gegen Ruppertus Erb von Steinau wegen Diebſtahls; früh 10 Uhr gegen Manfred Künkel von Schmalnau wegen Diebſtahls.

München, 10. Juli. Ihre Maj. die Königin von Neapel wird dem Vernehmen nach in den erſten Tagen der nächſten Woche nach Bad Ems abreiſen. — Die Salzburger Schützen werden heute Nachmittags, die Wiener morgen früh halb 6 Uhr, und die Tyroler morgen Mittags hier anlangen und im Bahnhofe von unſern Schützen feſtlich empfangen werden. Die gemeinſchaftliche Abreiſe von

hier nach Frankfurt erfolgt Freitag Abends 9 Uhr mit einem Extrazug der Eisenbahn.

In Augsburg wurde vom Magistrate die vollständige Gleichstellung der Besoldung der Augsburger Polizei-Mannschaft mit derjenigen der kgl. Gendarmerie, — im Ferneren die mit 1. Oktober ds. Jrs. einzutretende Auszahlung der im neuen Etat vorgesehenen Gehalts-Erhöhung aller derjenigen Communal-Angestellten und Bediensteten, welche ein Einkommen von unter 600 fl. beziehen, beschlossen und der Gehalt des jeweilig mit der Vertretung der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadt-(Polizei-)Gerichte betrauten Communal-Angestellten mit Rücksicht auf die Bedeutung und Würde der Stadt auf 1000 fl. festgestellt.

Dem Programme des deutschen Schützenfestes entnehmen wir Folgendes: Montag den 14. Juli. Morgens 6 Uhr beginnt das Schießen; dasselbe dauert von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von Nachmittags 1½ Uhr bis 8 Uhr Abends. Durch Kanonenschüsse werden Anfang und Beendigung des Schießens signalisirt. Die Vertheilung der auf den Festscheiben gewonnenen Ehrengaben und der Wochenprämien findet am Ende des Festes statt. Die Geldpreise und Ehrenbecher auf die Kehrscheiben werden täglich den ganzen Tag über verabfolgt; die Tagesprämien am nächsten Tage um 12 Uhr; verbunden mit Verlesung der Tags zuvor herausgeschossenen Geldpreise und Ehrenbecher auf den Kehrscheiben. Den Tag über: Musik der Frankfurter und einer zweiten noch zu bestimmenden Kapelle. Mittags 12½ Uhr: Bankett. Abends: Produktion der hiesigen verbündeten Männergesangvereine: Chöre mit Tableaur. (Zwei Compositionen von H. Reeb.) Dienstag den 15. Juli. Den Tag über: Musik der hier garnisonirenden Bayerischen und der Münchener Kapelle. Mittags 12½ Uhr: Bankett. Abends: Bengalisches Feuer. Mittwoch den 16. Juli. Den Tag über: Musik der dahier garnisonirenden preußischen und einer zweiten Kapelle. Abends: Produktion des hiesigen Gesangsvereins „Liederkranz". Aufführung eines patriotischen Festspiels, gedichtet von Dr. H. Weißmann, mit Chören und Tableaur. (Komposition und musikalische Direktion von Hrn. L. Gellert.) Donnerstag den 17. Juli. Den Tag über: Musik der österreichischen Militärkapelle von Mainz. Mittags 12½ Uhr: Bankett. Freitag den 18. Juli. Den Tag über: Musik der dahier garnisonirenden preußischen Kapelle. Mittags 12½ Uhr: Bankett. Abends: Großes Feuerwerk. Samstag den 19. Juli. Den Tag über: Musik der Frankfurter und Münchener Kapelle. Mittags 12½ Uhr: Bankett. Abends: Gesangsvorträge der „Verbündeten Männergesangvereine". Sonntag den 20. Juli. Den Tag über: Musik der Bayerischen und Frankfurter Kapelle. Mittags 12½ Uhr: Bankett. Abends: Bengalisches Feuer. Montag den 21. Juli und Dienstag den 22. Juli. Das Schießen wird auch Montag den 21. Juli fortgesetzt. Die große Preisvertheilung (Wochenprämien und Ehrengaben) findet Dienstag den 22. Juli statt. (Schlußfeierlichkeiten.)

Ulm, 7. Juli. Gestern gerieth ein 12jähriger Knabe beim Baden unter ein Floß, die Strömung riß ihn den Fluß hinunter, unter der Donaubrücke hindurch, wo er völlig unterfank und unrettbar verloren schien. In diesem Augenblicke stürzte sich ein bayerischer Genie-Offizier, Baron v. Stengel, mit edler, muthiger Entschlossenheit in den Strom und hatte das Glück, den Knaben zu erfassen und ans Ufer zu bringen, wo es gelang, den schon ganz Bewußtlosen dem Leben zurückzugeben.

Bern, 7. Juli. Eine sehr schlimme Nachricht ist heute aus London gekommen. Unter dem Vieh der dortigen Ausstellung sei die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, so daß an Verkauf und Rückkehr desselben nicht zu denken sei.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 7. Juli. Ein weiterer Schritt des Ministeriums ist der, daß der Verkauf der gepfändeten Gegenstände der Hanauer Steuerverweigerer, welcher, nachdem er in Hanau nicht zu Stande gekommen, hier bewirkt werden sollte, fistirt worden ist. Die Sachen sollen nach Hanau zurückgesendet werden, da man annimmt, daß nunmehr freiwillige Steuerzahlung erfolgen werde.

Ausland.

Frankreich. Der „Temps" enthält eine Korrespondenz aus Marseille vom 4. Juli, der zufolge eine Menge Damen aus den ersten Familien der Stadt, welche sich im Wartsaal in der Hoffnung aufgestellt, die junge Königin von Neapel zu sehen, von einem Polizeikommissär aus dem Saal gewiesen worden; die Polizei soll selbst eine Dame des königlichen Gefolges, die Herzogin v. San Cesario, gewaltsam von der Königin entfernt haben. Es scheint, daß obgleich die letztere bis um 10 Uhr an Bord der spanischen Fregatte geblieben, um direkt von dort den Eisenbahnzug zu besteigen, namentlich die Damen der Stadt auf die Ankunft der Fürstin gewartet hatten, und die Polizei den Befehl hatte, jede Demonstration, nöthigenfalls gewaltsam, zu unterdrücken.

Rußland und Polen. Warschau, 6. Juli. Seit dem Attentat trifft die Regierung außerordentliche Vorsichtsmaßregeln. Vorgestern kamen die großfürstlichen Kinder unter einer sehr starken Eskorte von Tscherkessen hier an. Sowohl die Brücke als auch die Straßen, welche sie durchfuhren, waren für schweres Fuhrwerk abgesperrt und von Polizei außerordentlich stark besetzt. Gestern und heute wurden auch alle Spazierstöcke auf den Straßen confiszirt.

Neuestes. Newyork, 1. Juli. Am 26. Juni machten die Sonderbündler vor Richmond einen Angriff auf die Bundestruppen und schlugen sie nach zweitägigem Kampfe zurück, so daß die Letzteren erst zwischen Chicahominy und dem James River wieder eine Stellung eingenommen haben. Auch White House ist von den Bundestruppen geräumt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Juli. Bei nicht belebtem Geschäft ist keine wesentliche Veränderung gegen gestern zu melden. Nachmittags 2 Uhr. Oester. Bankaktien 748. Venetianer 75¾. National 63. Staatsbahn — 1860er Loose 71¾. Creditaktien 197¾ Geld.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souverains 11 fl. 53 kr., rus. Imperials 9 fl. 41— kr. k. G. — B. 92¼ G.

Künftigen Sonntag, den 13. Juli feiert der **Marien-Verein zur Ausstattung armer Kirchen und zur Hebung christl. Kunst** seinen Jahresgottesdienst früh um 10 Uhr im **Neuen Münster** mit Predigt und feierlicher Messe, wozu die Mitglieder und alle Christgläubigen eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Eine unbekannte Dame hat Kiliani einen **Regenschirm** in der Maria-Kapelle stehen gelassen. Näheres in der Exped. gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühren.

Am Sonntag verlor in der Gäbhard'schen Brauerei ein Kind eine **Halskette** mit Schloß (Hand in Hand.) Man bittet um Rückgabe in der Exped.

In der Franziskanergasse Nro. 158 ist eine elegante viersitzige **Chaise** zu verkaufen.

6—700 Eimer **Fässer** in allen Größen, weingrün und schwer in Eisen gebunden, sind wegen Umzug zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Vor einigen Wochen wurde ein **Regenschirm** in unserm Laden zurückgelassen.

Jul. Kellner's Buchhandlung.

In der Nähe des Bahnhofes ist ein **Keller** mit 32 Fuder Fässer sogleich zu vermiethen. Näheres im 4. Distrikt Nro. 222.

4000 und 1000 fl.
sind sogleich auszuleihen bei
M. Betzel, Gastwirth
zum grünen Baum.

Einige im **Weißnähen** geübte Mädchen finden Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Im 1. Distr. Nr. 257 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

Das größte

3 kr.-Lager

befindet sich diese Messe am Kürschnerhof und enthält die neuesten Sachen

Jedes Stück 3 kr.

NB. Wer 12 Stücke kauft, erhält 1 Stück gratis.

Waaren-Verzeichniss:

Porzellan: Christus, Madonna, heil. Joseph, Engel, Cruzifix, Weihkessel in verschiedenen Sorten, Rococo-Figuren, Tänzer, Badekinder, Hunde, Pferde, Eierbecher, Blumenvasen, Körbchen, Zündholzständer, Aschschaalen, Milchtöpfe, Lavore, Leuchter, Lichtlöscher u. dergl.; dann: feine Notizbücher, Album, Geldtäschchen, Wandkalender, Caleidoskop, Glasrahmen- und Blechspiegel, Kinderschlottern, Uhren, Cigarren-Etuis, Zahnbürsten, magnetische Fische, Harmonika's, Sieglackkästchen, gelbe Haubennadeln, Charivari, Ohrringe, Kleiderhalter, Cigarrenspitzen, Frag- und Antwortspiele, Köck und Juste, Ziehkarten u. dergl., 1 Dtzd. Bleistifte, 6 Dtzd. Porzellanknöpfe, Holz-Spielschachteln, Thiere auf Balg und dergl. mehr.

(3 kr. nur!!!)

100,000 Briefcouverts

gummirt und gestempelt 25 Stück 4 kr.

F. A. Witte jun.,

aus Gera in Sachsen.

Gänzlicher Ausverkauf!!

In der Bandbude

von L. J. Bernheimer

aus Buttenhausen,

vor dem Hause des Herrn Kürschner Helmerich auf dem Kürschnerhof, werden während dieser Messe, **um gänzlich aufzuräumen,**

4/4 breite	**Wollen-Barege**	à 7 kr.
4/4 „	**Poil de chevre**	à 9 kr.
5/8 „	französische **Barege**	à 12 kr.
	Barege-Shwals das Stück	fl. 3. — kr.

sowie alle Sorten **Bänder & Sammet-Band** zu staunenswerthen billigen Preisen verkauft.

L. J. Bernheimer.

Während der Messe ist täglich am

Krahnenplatz

von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr der junge schöne afrikanische Elephant

Miss Dzuba,

welche durch ihre außerordentliche Dressur vielfach bekannt ist, und in allen Haupt- und größeren Städten mit großem Beifall gesehen wurde, zu sehen.

Die 1. Fütterung ist Vormittags um 10 Uhr, die 2. Nachmittags 3 Uhr, die 3. Abends 8 Uhr, wobei die Hauptproduktionen, sowie die hier noch nie gesehene Flaschen-Akrobation stattfindet. Ferner ist noch zu sehen: ein **Armadill.**

Erster Platz 12 kr. Zweiter Platz 6 kr.

Um gütigen zahlreichen Zuspruch bittet

A. Liebich aus Ungarn.

Man sucht auf den 1. August eine abgeschlossene Wohnung von 6—7 Zimmern. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei möblirte Zimmer sind an einen ledigen Herrn im 1. Distr. Nr. 425½ zu vermiethen.

Vorlesungen

über Shakespeare

von

Fr. Lucz, Dramaturg.

(In der Aula des Gewerbevereins.)

Erste Vorlesung:

Freitag den 10. Juli, Abends 8 Uhr.

Julius Cäsar.

Billets à 30 kr., sind in der **Stahel'schen** Buchhandlung zu haben. Kassapreis 36 kr.

Schrannenhalle.

Morgen Samstag den 12. Juli

Concert-Soirée

der ersten Wiener Sängergesellschaft

J. Binder

sammt Gesellschaft aus Wien.

Zum ersten Male aufgeführt:

1) Das Auskunftsbureau, ein Singspiel. 2) Das Matrosen-Duett. 3) Der letzte Baßgeiger. Solo-Scene.

Entré 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Orientalischer

Zauber-Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Messe täglich 3 große Vorstellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräsentirt durch

Jean Gassner.

Der Salon ist mit Gas beleuchtet

Anfang der ersten Vorstellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr. Dritte Haupt-Vorstellung 8 Uhr Abends.

Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Das Nähere besagen die Anschlage-Zettel.

Breitzlegeln werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Musik-Verein

der Freiwilligen Feuerwehr.

Samstag den 12. d. Abends 8 Uhr **Rechnungsablage** im Lokale des Herrn L. Bauch.

Der Vorstand.

Lohnkutscher Kütt

auf dem Dominikanerplatze fährt am Sonntag nach **Brückenau** und wünscht **Mitreisende.**

Eine **Broche** wurde gefunden. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Keine Flecken mehr in den Kleidern.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er mit einer neuen Erfindung von chemischem Wasser hier anwesend ist, womit man alle Flecken aus allen, sogar aus den feinsten Stoffen entfernen kann, ohne der Farbe oder dem Stoffe im Geringsten zu schaden. Die Flecken dürfen in Seide-, Sammt-, Wollen- und Tuchstoffen sein; ferner den

ächten hydraulischen Kitt,

womit man alle zerbrochenen Gegenstände ohne Feuer nur mit Wasser fest und dauerhaft kitten kann, es mag sein Glas, Porzellan, Meerschaum, Alabaster, Elfenbein, Horn, Marmor oder Stein; auch nehme ich alle zerbrochenen Gegenstände zum Kitten an, unter Zusicherung, Alles fest und dauerhaft zu kitten.

Ferner empfehle ich

Italienische Markier- oder Copier-Papiere,

womit man zeichnen und schreiben kann, ohne Tinte und ohne Feder, und welches unübertrefflich ist für Stickereimuster oder sonst alle Arten Muster durchzuzeichnen. Auch kann man das Papier gebrauchen, um die beliebigen Namen in die Wäsche einzuzeichnen und nur mittelst einer Stricknadel.

Obige Artikel empfehle ich bestens nebst noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

J. Egli aus Zürich,
Fabrikant chemischer Produkte.

Mein Stand befindet sich: **Karmelitengasse, neben der Rathschenke, vis-à-vis dem Mühlthor.**

Herbst-Mäntel in großer Auswahl.

Wichtig für Damen!

Nur im Hause des Uhrmachers Herrn Neuland,
1 Treppe, Domstraße
befindet sich während der Messe das größte
Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager
von M. Epstein aus Berlin.
Nur im Hause des Uhrmachers Herrn Neuland,
1 Treppe.

Winter-Jacken
zu sehr billigen Preisen.

Herbst-Paletots etc.

Bürstenwaaren-Niederlage von **K. Mayer** aus Lohr.

Indem ich mich ergebenst anzuzeigen beehre, daß sich meine Verkaufsniederlage während dieser Messe auf der Domstraße, Eingang der Sterngasse, befindet, bitte ich unter Zusicherung reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Kaspar Mayer,
Bürstenmachermeister aus Lohr.

Wegen Aufhörung eines Eisengeschäftes wird eine Parthie

Eisenwaaren

bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben. Näheres im Anfrage-Bureau des Herrn Manz.

Strohhüte für Herren

empfiehlt das Stück zu 48 kr.

M. Volkmuth, Domstraße.

Berichtigung.

Dem Verdienste seine Krone! — Der verehrl. Hr. Gerichtsarzt Dr. Vogel zu Bischofsheim a. d. Rhön hat **die erste Idee** zur Errichtung der Statue des heil. Kilian auf dem sogen. Heilandsbrunnen zu Haselbach gegeben, und kein Anderer. —

Ein Wahrheitsfreund.

Zu vermiethen:

Eine sehr freundliche Garten-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, möblirt oder unmöblirt ist sogleich oder bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen; auch kann im Spätsommer die **Traubenkur** daselbst gebraucht werden. Näheres in der Exped.

In der Sanderstraße wurde ein neusilberner **Sporn** verloren. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein braver starker **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen. Näheres in der Exped.

In der Nähe der Universität ist bis 1. August ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Ein **Kutscher,** welcher lange Jahre in Frankfurt und Wien als Vierspänner-Kutscher war, sucht hier einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres bei Herrn Sattlermeister **Bervier.**

Digitized by Google

Bielefelder Leinen,

Schlesische & Irländer, ferner 3 Ellen breites Leinen ohne Nath, Damasttafelgedecke, Servietten, Tisch- und Handtücher, Brusteinsätze, weiße und bunt leinene, sowie Batisttaschentücher empfiehlt in reeller Waare zu Fabrikpreisen

F. J. Schmitt.

Mein Uhren-Lager

reich assortirt, erlaube ich mir hiemit in Erinnerung zu bringen, mit der Bemerkung, daß ich nur gute, selbstabgezogene Uhren zu den billigsten Preisen unter solider Garantie abgebe.

J. G. Jacob,
Augustinergasse.

M. Funk,

Lebküchner aus Nürnberg,
empfiehlt während der Messe seine überall anerkannten

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr., ferner **Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen und Chocolade**, mehrere Sorten **Schachtellebkuchen**, bestehend in **Elisen-, Macronen-, Citronen-, Frucht-, Vanille-, Quitten-, Chocolade-, Königskuchen**, die Schachtel mit 6 Stück zu 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegensehend, unterzeichnet sich hochachtungsvoll
der Obige.

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Gasthofbesitzers Herrn Rappert im Kürschnerhof.

Noch nie dagewesen, darum sehr beachtenswerth.

Während der hiesigen Messe empfehlen wir eine Parthie verschiedener

Kleiderstoffe.

Um einen großen Absatz zu erzielen, verkaufen wir per Elle zu 7, 8, 9 bis 24 kr.

Geneigter Abnahme sehen entgegen

Gebrüder Dressel
aus Treuen & Lengenfeld in Sachsen.
Stand vor dem königl. Bezirksgerichte.

Das Bielefelder

Leinwand-Lager

von Gebrüder Schütte

aus Oerlinghausen bei Bielefeld, welches seit 22 Jahren während den hiesigen Messen im Kürschnerhof vorm Hause des Herrn Rappert ausgestellt war, befindet sich von nun an allein unter meiner Firma, Marktplatz Nr. 409, ist von diesjähriger Bleiche aufs Reichhaltigste assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.

Ein junger **Mann** (Israelit), der mehrere Jahre in einem Schnittwaaren-en gros Geschäft servirte, sucht in einem ähnlichen, oder in einem Produkten-Geschäfte eine Stelle. Gefällige Offerte unter R. M. besorgt die Expedition d. Bl.

Wirklicher Ausverkauf

von

J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Damenzeugstiefelchen gebe ich, nach der neuesten Façon gearbeitet, zu 2 fl. 12 kr.; **ausgeschnittene Schuhe** in allen Arten, in Lasting u. Leder, zu 1 fl. 30 kr.; **Kinderstiefelchen** zu 1 fl.; **Lederstiefel** für Damen in Lackleder und Gemsenleder zu 2 fl. 42 kr.; **Herrenstiefel** zu 5 fl., in Stiefeletten, in Lackleder und Kalbleder zu 5 fl. bis 5 fl. 30 kr.

Ich bin überzeugt, daß Niemand meine Bude unbefriedigt verlassen wird,

Meine Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause der Schirmfabrikantin Weber.

J. Wacker aus Stuttgart.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten kgl. Rentamte werden
Donnerstag, den 17. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,
circa 100 Zentner
entbehrliche Justiz- und Administrativ-Akten des kgl. Landgerichts dahier, dann
circa 8 Zentner
rentamtlicher Akten und Bücher unter der Bedingung des Einstampfens und vorbehaltlich der hohen Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Papiere in der Landgerichts- und Rentamts-Registratur jederzeit eingesehen werden können und daß die nähern Kaufsbedingungen beim Striche selbst bekannt gegeben werden.

Neustadt a/S., den 4. Juli 1862.
Königl. Rentamt.
Hellberg.

Digitized by Google

Höchſtbeachtenswerth für jede Dame!

Das große Berliner

Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

von **Gustav Wiehrs**

Domſtraße, im Hauſe des Hutfabrikanten Herrn Volkmuth, dicht neben Kaffee Klinger

empfing heute die zweite Nachſendung von ſchweren **Mailänder Taffet-Mänteln**, **Sommer-** und **Herbſt-Mänteln**. Preiſe auffallend billig aber **feſt**.

Verkaufs-Lokal bei Hrn. Volkmuth, dicht neben Kaffee Klinger.

* * *

August Olzscha aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auf dieſe Meſſe ſein **großes Lager diverſer Vorhangſtoffe**, die Elle von 9 kr. an, **Jaconets**, **Mulls**, **Stoff zu Unterärmeln**, **Piqué**, **Shirting**, **Bettdecken**, **Unterröcke**, **feine Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Fichus**, **Berthen** ꝛc., eigenes Fabrikat, bei bekannt ſolider Bedienung beſtens.

Beſonders wird auf eine große Auswahl **Brüſſeler Kragen und Garnituren**, diverſe geſtickte **Kleider**, geſtickte und ungeſtickte **Linonstücher** ꝛc. aufmerkſam gemacht.

Bude vor der Deppiſch'ſchen Eiſenhandlung.

* * *

Das Lager befindet ſich nicht mehr vor dem Hauſe des Hrn. Kaufmann Treutlein, ſondern vis-à-vis vor dem Hauſe des Hrn. Goldarbeiter Ickelsheimer.

Nur Bude vis-à-vis am Eingang vom Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiter Ickelsheimer

befindet ſich auch diesmal wieder zur Meſſe das in ganz Bayern als beſt und diesmal beſonders ſchön aſſortirte Lager von

Mailänder Wachstuch, Berliner und Elberfelder Fenſter-Rouleaux,

alle Sorten abgepaßte Tiſch-, Commode- und Clavier-Decken, wollene Fußteppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaiſen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Canapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenſtergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regenröcke, Wachstuch per Elle von 30 kr. an bis 1 fl. 38 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas ſehr gutes als gewöhnliches Tiſchtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 39 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Elle. Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und kolorirte Landſchaften, Jagdſtücke, Jalouſien, Weinlaub, Palmen, Drapperien, Madelon, Blumenſtöcke ꝛc., Fenſtergitter und Fenſtervorſetzer von 18 kr. bis 2 fl. 48 kr.

Aecht amerikaniſche Gummiſchuhe

zu äußerſt billigen Preiſen.

Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Das Lager befindet ſich nicht mehr vor dem Hauſe des Hrn. Kaufmann Treutlein, ſondern vis-à-vis vor dem Hauſe des Hrn. Goldarbeiter Ickelsheimer.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer innigst geliebten Mutter, Schwester und Tante

Babette Venter, Hausmeisters-Wittwe,

so freundlich betheiligten, sagen wir unsern wärmsten Dank.

Würzburg, den 10. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nur vor dem Hause des Kaufmannes Hrn. Treutlein, Domstraße, bitte genau auf meine Firma zu achten, wird auch dieses Mal der seit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte Schirm- und Wachstuch-Fabrikant

A. Sachs aus Cöln

einen beispiellos billigen Ausverkauf

en gros und Einzeln stattfinden lassen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgestelle werden hoch eingetauscht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüstlichen Sorten, welche 15 bis 20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speisetische dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabriklager gemalter Fenster-Rouleaux** in neuesten Landschaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

20,000 Paar

dauerhafteste amerikan. Gummischuhe

habe ich für meine verschiedene Lager für Herbst- und Winterbedarf bestellt und auf jedem einzelnen Paar den Fabrikgarantie-Stempel einprägen lassen, so daß für dessen Haltbarkeit lange Zeit garantirt werden kann.

Trotzdem sind die Preise für alle Sorten Herrn-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gummischuhe beispiellos billig gestellt, und werden en gros und in einzelnen Paaren à 42 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben bei

A. Sachs aus Cöln.

Bitte einen Stiefel oder Schuh als Mass mitzubringen.

Unterzeichneter empfiehlt sich in mehreren Sorten **Werkzeugen** für Schuhmacher, Sattler und Tapezierer, sowie auch Drahtzangen, kleine Hämmer, Maschinenleisten u. s. w.

Mein Stand ist beim Württemberger Hof.

Ihr Käufer kehret nur ein bei
Ich werd' kein wilder Wolf,
Ich werd ein Lämmlein sein.

Wolf,

J. M. Nüdling,

Leinenfabrikant aus Batten a./Rhön

empfiehlt seine selbstgemachte Rhöner **Hausleinwand,** sowie **Handtücher** und **Tischzeuge** von diesjähriger schöner Naturbleiche zu den billigsten Preisen.

Bude am Kürschnerhof, vor dem Hause des Herrn Goldarbeiters Lämmlein, mit Firma versehen.

Es ist eine **Schlafstelle** stündlich an eine solide Person zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Erntewein, in großen und kleineren Partieen wird im 5. Distrikt Nr. 141 abgegeben.

Ein **Offizier** sucht bis kommenden 1. August ein möblirtes Zimmer mit Alkoven oder auch zwei kleinere Zimmer bei einer gebildeten Familie zu miethen. Adressen wollen gefälligst in der Exped. abgegeben werden.

J. C. Herold & Söhne aus Georgenthal

bei Klingenthal in Sachsen

beziehen diese Messe wieder mit ihrem wohlassortirten Lager

Bich- & Mundharmonikas, sowie Concertina

mit Noten und Nummern bezeichnet, und empfehlen dieselben zur gefälligen Abnahme. Bude befindet sich auf der Domstraße beym Hause des Herrn Sädler

J. A. Neuert. Verkauf en gros & detail zu den billigsten Preisen.

Auch werden alte feine Sorten reparirt.

Guttapercha & Kupferfedern,

Kautschuk-Federnhalter per Stück 6 kr.

befinden sich zur Messe Domstraße mit Firma

W. Witzel bezeichnet.

Unterzeichneter zeigt hiemit dem geehrtesten Publikum an, daß alle Sorten von **Herren-Kleidern** zu den billigsten Preisen zu haben sind. **Joppen** von 2 fl. 30 kr. bis zu 8 fl., **Hosen** von 1 fl. bis zu 8 fl., **Westen** von 48 kr. bis zu 3 fl. Da ich sämmtliche Gegenstände ausverkaufen will, so gebe ich um die billigsten Preise ab. **Der Stand ist am Bierröhrenbrunnen, dem Gasthaus zum Hirschen gegenüber.**

Carl Dell aus Sommerhausen.

Ausverkauf während der Messe

einer Partie der neuesten **Jacconet** à 12 und 14 kr., **Cattun** 10 und 15 kr., **Mohair** à 18 und 20 kr., 5/4 breiten **Cattun** 9 kr., sowie bierfe **Kleiderstoffe** und **Sommer-Shwals** zu sehr billigen Preisen.

J. Andr. Langlotz.

Geld-Cours v. 10. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte gestempelt 20er per Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Ducaten 5 — fl. — kr. Silber per Pfd. fein

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß mein geliebter Bruder

Franz Hammer, Schreiner,

geb. zu Gerbrunn, am Donnerstag früh 1/2 3 Uhr im Alter von 26 Jahren in dem Herrn seelig entschlafen ist. Die feierliche Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Juliushospitale aus statt.

Um stille Theilnahme bittet der tieftrauernde Bruder

Jakob Hammer.

Todes-Anzeige.

Am 9. ds. Mts. Nachts 12 1/2 Uhr entschlief an einem 7-wöchentlichen Leiden unser innigstgeliebtes Kind

Gertraude Gaudermann,

an dem Scharlachfriesel, in dem zarten Alter von 3 Jahren, 12 Tagen. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anton Gaudermann, fürst. Tafeldecker.
Mathilde Gaudermann.

Barége verkaufe zu herabgesetzten Preisen

Carl Bolzano.

Amerikanische Nähmaschinen,

die besten der Welt, und für alle Geschäfte brauchbar, sind stets vorräthig in der

Grover & Backer'schen Nähmaschinen-Niederlage von

J. And. Langlotz
in Würzburg.

Decalcomanie oder Metachromatypie,

Bilder, Firniß 2c. zu deren Ausführung bei

Brenner & Gerstle am Markt.

Motto: Man schläft so gut, und träumt auch gut
In unsern Federnbetten,
Hier fühlt die deutsche Seele sich frei
Von allen Erdenketten.

Fertige **Betten, Bettfedern, Schwan-Daun, Plumeaux, Drills-Barchent u. Bettzeuge** empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

L. Sonnemann.

Ein junger **Mensch** von 18 Jahren, sucht bei einem Metzger in die Lehre zu kommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Turngemeinde.

Den verehrl. Mitgliedern anzeigend, daß unser Mitglied Franz Hammer mit Tod abgegangen ist, laden wir zu dessen Beerdigung auf Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Juliushospitale aus ein.

Morgen Abend **Besprechung.**

Der Turnrath.

55er

Die Mitglieder der **55er** werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß der verehrliche Ausschuß des Liederkranzes zu der am 13. stattfindenden **Wasserpartie nach Zell** alle freundlich eingeladen hat.

Das Comité.

Sämmtliche Bewohner der **Eichhornstraße,** deren Ohren Tag und Nacht durch die jämmerlichsten Schmerzenstöne eines gemarterten Hundes gequält werden, bitten um Abhilfe —!

Vom hohen königlichen Staats-Ministerium anerkannte

Feuersichere

Stein-Dach-Pappen,

billigstes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß 2 1/2 Krzr., durch eigenes Personal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern 4 1/2 Krzr., empfiehlt die conzessionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck
am Gaswerk in Nürnberg.
Niederlage in Würzburg bei
Anton Dömling.

Gestern früh wurde ein **Ring** gefunden. Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 30 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. – M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. N.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 165. Samstag, den 12. Juli 1862. Joh. Gualbert.

Neueſtes.

Turin, 10. Juli. In der Kammer erklärte Ratazzi, auf Interpellation, daß die officielle Note mit der Anerkennung Rußlands heute eingetroffen ſei. Morgen wird er mit dieſer Zuſchrift noch eine andere vorlegen, welche Jedermann befriedigen wird. Die ruſſiſche Anerkennung ſei von keiner, für die Würde des Königreichs Italien verletzenden Bedingung begleitet. Man verſichert, daß morgen auch die Anerkennung von Seiten Preußens wird angezeigt werden.

Madrid, 10. Juli. Die Stadt Merico ſoll am 15. Juni eine proviſoriſche Regierung errichtet haben, beſtehend aus fünf Notabeln, welche beauftragt ſeien, allgemeine Wahlen behufs Einführung einer Monarchie unter europäiſchem Schutze zu veranſtalten.

Paris, 10. Juli. Die „Patrie" glaubt folgende Mittheilungen bezüglich der mericaniſchen Angelegenheit garantiren zu können: Frankreich wird niemals mit dem Präſidenten Juarez unterhandeln. Wenn die Franzoſen in der Hauptſtadt Merico eingerückt ſind, ſollen die Mericaner gefragt und ihr Wunſch gewiſſenhaft reſpektirt werden. Frankreich wird Merico erſt nach der vollſtändigen Ausführung des zukünftigen Vertrags verlaſſen.

Londrn, 10. Juli. Die Bank von England hat heute den Disconto auf $2\frac{1}{2}$ pCt. herabgeſetzt. Viel Geld kommt von Amerika. — Die Nachrichten aus Indien lauten ungünſtig. — Conſols $92\frac{1}{8}$.

Paris, 11. Juli. Nach dem „Moniteur" hat der Kaiſer auf die Anrede des Maire von Bourges geantwortet, er werde eine bedeutende Truppenverlegung nach Bourges (Hauptſtadt des Departements Cher) vornehmen, deſſen centrale Lage die Vertheidigungskräfte von Frankreich verſtärken ſolle. In ſeiner Antwort an den Erzbiſchof von Bourges hat der Kaiſer für Ergebenheitsbeweiſe gedankt und beigefügt, er werde die von ihm eingeſchlagene Bahn unerſchütterlich verfolgen und, bei aller Wahrung ſeiner unverletzlichen Souveränetätsrechte, jede Gelegenheit ergreifen, um ſeine Achtung für die Religion zu bezeugen.

Tagesneuigkeiten.

Die neueſte Nro 12 des Militär-Verordnungsblattes vom 9. Juli enthält eine kgl. allerhöchſte Verordnung, das militäriſche Strafverfahren betreffend, reſp. die durch die neue Strafgeſetzgebung bedingten und ſonſt auch als zweckmäßig erſcheinenden Abänderungen im militäriſchen Strafverfahren.

Die Marſchrouten für die Bataillone ꝛc., welche an dem diesjährigen Garniſonswechſel Theil nehmen, ſind bereits feſtgeſetzt und werden alsbald erlaſſen werden.

Seine biſchöfliche Gnaden haben beſchloſſen, das heil. Sakrament der Firmung zu ſpenden: 1) Samstag den 2. Auguſt l. Js. zu Aſchaffenburg Morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche ad B. V. den Firmlingen der Pfarreien Obernburg, Eiſenbach, Elſenfeld, Groß- und Kleinwallſtadt, Goldbach, Hösbach, Johannesberg, Schweinheim, Schmerlenbach, Ernſtkirchen und Stockſtadt. 2) Sonntag den 3. Auguſt Morgens 9 Uhr in der Pfarrkirche ad S. Petrum et Alexandrum zu Aſchaffenburg den Firmlingen der Pfarreien der Stadt Aſchaffenburg. 3) Montag den 4. Auguſt in der Pfarrkirche ad B V. zu Aſchaffenburg Morgens 8 Uhr den Firmlingen der Pfarreien Heimbuchenthal, Keilberg, Kleinoſtheim (mit Ausnahme der Filiale Dettingen), Laufach, Oberbeſſenbach, Obernau, Sailauf, Sulzbach, Weibersbrunn und der Curatie Mainaſchaff. 4) Dienstag den 5. Auguſt Morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Lohr den Firmlingen der Pfarrei Lohr und des Dekanates Gemünden (mit Ausnahme der Pfarrei Windheim). 5) Mittwoch den 6. Auguſt Morgens 8 Uhr in derſelben Kirche den Firmlingen der Pfarreien Frammersbach, Haſenlohr, Neuſtadt a/M., Pflochsbach, Rechtenbach, Rodenbach, Rothenbuch, Rothenfels, Stadelhofen, Steinfeld und Wiesthal.

Seine biſchöfliche Gnaden ertheilten am 5. Juli folgenden Alumnen des Clerikalſeminars die heilige Weihe des Subdiakonats: 1) Herr Johann Pechmann von Mürsbach. 2) Hr. Auguſt Friedrich Gett von Memmingen. 3) Herr Philipp Krönert von Duttenbrunn. 4) Hr. Karl Ludwig Röder von Würzburg. 5) Hr. Ignaz Hergenröther von Kleinwallſtadt. 6) Hr. Joſeph Anton Dietz von Aſchaffenburg. 7) Hr. Valentin Dürmich von Greußenheim. 8) Hr. Carl Hörſchel von Fechenbach. 9) Hr. Johann Holzemer von Gemünden. 10) Herr Aloys Alzheimer von Caſſel. 11) Hr. Wilhelm Helm von Kleinwallſtadt. 12) Hr. Fz. Ludwig Brunner von Schippach. 13) Hr. Joſeph Riedmann von Erlenbach. 14) Hr. Joſeph Kaul von Lohr. 15) Hr. Aloys Franz Sommer von Kleinwallſtadt. 16) Hr. Wilhelm Müller von Neuſtadt a/M. 17) Hr. Georg Aegid Schmitt von Kleinochſenfurt. 18) Hr. Ludwig Benkert von Würzburg. 19) Hr. Auguſtin Weber von Eyershauſen. 20) Hr. Johann Dechelmann von Eltmann. 21) Hr. Carl Chriſtian Full von Wohnau. 22) Hr. Johann Philipp Greſſer von Würzburg. 23) Hr. Paulus Schmitt von Reiterswieſen. 24) Hr. Philipp Joſeph Seybold von Eltmann. 25) Hr. Ludwig Georg Anton Brand von Aſchaffenburg. Die Obengenannten erhielten mit Ausnahme der unter 20 mit 25 genannten am 7. Juli die heil. Weihe des Diakonats. (Am 10. Auguſt werden dieſelben die heil. Prieſterweihe empfangen.)

Für das Landkapitel Röttingen wurde Hr. Pfarrer Euſtach Derreth zu Baldersheim, bisheriger Procurator, zum Dechant gewählt und erhielt dieſe Wahl die oberhirtliche Beſtätigung. — Die Verweſung der Pfarrei Güntersleben wurde dem Hrn. Pfarrvikar Johann Schmitt zu

Digitized by Google

Eichenbühl, die der Pfarrei Stettfeld dem Hrn. Pfarrvikar Franz Joseph Mendel zu Herbstadt, die der Pfarrei Stangenroth dem Hrn. Kaplan Joseph Füglein zu Pfersdorf übertragen; Hr. Kaplan Georg Aquilin Welh zu Falkenstein wurde als Kooperator nach Obervolkach, Hr. Kooperator Joseph Madlinger dortselbst als Kaplan nach Obertheres für Buch, Hr. Pfarrvikar Joh. Bapt. Haßloch von Großheubach als Kooperator nach Fechenbach angewiesen und Hr. Kooperator Franz Fuchs von Stettfeld auf die Kaplanei zu Ebern zurückberufen. (Diözesanbl.)

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden der von dem gräflich Castell'schen Kirchenpatronate für den Pfarrer Adreas Neubig zu Rehweiler ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Obereisensheim, Dekanats Rüdenhausen, die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Am 20. d. M. werden der k. Hofkirchner Hr. Johann Gutbrod und seine Gattin ihre goldene Hochzeit feiern.

* Künftigen Montag (14. Juli) wird in der Franziskanerkirche dahier das Fest des hl. Bonaventura, seraphischer Kirchenlehrer feierlich begangen. Um 6 Uhr Morgens ist das erste Amt, 9 Uhr Predigt, darauf das zweite Hochamt. Nachmittags 3 Uhr feierliche Vesper.

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine. Ein männliches Porträt von Prof. Patzig dahier. Eine Zigeunerin von demselben, Pr. 400 fl. Die Pfändung von Adolf Eberle in München, Pr. 500 fl. Wiesbachhorn von Ant. Hönsch in Wien, Pr. 300 fl. Der mißglückte Anstrich von Gaiser in München, Pr. 55 fl. Mondnacht von Rosenthal daselbst, Pr. 55 fl. Landschaft nach dem Gewitter von Glein daselbst, Pr. 2000 fl. Frühlingslandschaft von Rosenthal daselbst, Preis 55 fl. Der Starnbergersee von Rode daselbst, Pr. 120 fl. Alte Kapelle in Hurden von Scheuchzer daselbst Pr. 150 fl. Der innere Hof an der Liebfrauenkirche zu Halberstadt von Steuerwald in Quedlinburg Pr. 120 fl. Die Sulzbacher Bauern von Hohe in München, Pr. 100 fl. Morine von Knobel in Berlin, Pr. 70 fl. Mehrere Aquarellgemälde von Döll in München. Ein Glasgemälde, Madonna, von Hallschard in Bamberg, Pr. 40 fl.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 33 kr., Eier per Stück 1 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 27—33 kr., das Paar junge Enten 54 kr. — 1 fl. 6 kr., das Paar junge Gänse 1 fl. 54 — 2 fl. das Mäßchen Kartoffeln 3½—4 kr.

Auf unserem heutigen mit 141 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. 30 kr. bis 24 fl. 30 kr., Korn 18 fl. — kr. bis 20 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 18 kr. bis 8 fl. — kr. Erbsen 20 fl. 20 kr.

Kissingen, 10. Juli. Zur „Feier der Genesung" Ihrer Maj. der Kaiserin von Oesterreich hatte das kgl. Badekommissariat gestern Abend eine glänzende Beleuchtung des Kurgartens und seiner Gebäude mit Feuerwerk veranstaltet, wozu außer den Kurgästen die ganze Bevölkerung Kissingen's und viele Bewohner der Umgegend herbeiströmten. Die hohe Frau wurde bei ihrem Erscheinen auf dem Kurplatze am Arme ihres Vaters und in Gesellschaft der übrigen hier anwesenden hohen Gäste mit freudigem Hochruf und den Klängen der österreichischen Volkshymne begrüßt. Die Illumination gewährte einen feenhaften Anblick. Die schönen Arkaden des Kurgebäudes, die Umfassung der Quellen, jedes Bosquet, jeder Baum bis weit in den Park hinab erglänzten von Tausenden von Lampen und farbigen Ballons, und über den ganzen von Menschen wogenden Platz war ein Meer von Licht ausgegossen. Vor dem Konversationssaale strahlte ein großes E mit der kaiserlichen Krone und am Eingang in den Kurgarten war eine Ehrenpforte errichtet, über welcher der kaiserliche Adler prangte. Das glänzende, sehr gelungen ausgeführte Feuerwerk schloß mit einer Beleuchtung der Arkaden durch rothes Feuer, die von zauberischer Wirkung war. (N. Corresp.)

Die Wertheimer Schützen haben es am praktischsten eingerichtet; sie haben nämlich ein Schiff gemiethet, in welchem sie nicht nur nach Frankfurt fahren, sondern welches sie auch mit den nöthigen Matratzen versehen haben, um während des Festes die Nacht auf demselben zu verbringen; zugleich sind alle Anstalten getroffen, um jeden Morgen gemeinschaftlich ein Frühstück auf dem Schiffe einzunehmen, wozu letzteres mit hinreichenden Kochapparaten ꝛc. versehen ist.

Durch Vermittlung des k. b. Gesandten Herrn v. d. Pfordten, ist der Münchener Artillerie-Musik für die Dauer des Schützenfestes zu Frankfurt freies Quartier in der bayer. Kaserne bewilligt worden.

Deutschland.

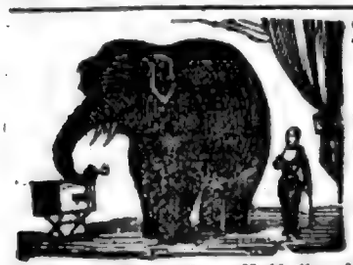
Frankfurt, 10. Juli. Die heutige Bundestagssitzung wurde mit einem wichtigen Antrag eröffnet; Baden nämlich beantragte die Aufhebung des Bundesvereinsgesetzes von 1854 und Aufhebung, eventuell Umänderung des Bundespreßgesetzes von gleichem Jahre. Beide Anträge wurden dem politischen Ausschuß zur Prüfung überwiesen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 9. Juli. Prinz Napoleon Bonaparte ist gestern Nachmittag um 1 Uhr wieder im Palais Royal eingetroffen, derselbe ist im höchsten Grade gegen die englische Aristokratie erbittert, die ihn gänzlich ignorirte, und dagegen äußerst zahlreich auf dem vor wenigen Tagen vom Herzog von Aumale gegebenen Ball erschienen war. Als Vorwand seiner raschen Rückkehr, bevor noch die Preisvertheilung erfolgt, hat der Prinz die Anwesenheit des Herzogs von Montpensier als Vertreter Spaniens bei der bevorstehenden Feierlichkeit im Ausstellungspalast angegeben.

Pegelstand des Maines: —' 6" über 0.
Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**



Während der Messe ist täglich am Krahnenplatz

von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr der junge schöne afrikanische Elephant

Miss Dzuba,

welche durch ihre außerordentliche Dressur vielfach bekannt ist, und in allen Haupt- und größeren Städten mit großem Beifall gesehen wurde, zu sehen.

Die 1. Fütterung ist Vormittags um 10 Uhr, die 2. Nachmittags 3 Uhr, die 3. Abends 8 Uhr, wobei die Hauptproduktionen, sowie die hier noch nie gesehene Flaschen-Akrobation stattfindet. Ferner ist noch zu sehen: ein **Armadill**.

Erster Platz 12 kr. Zweiter Platz 6 kr.

Um gütigen zahlreichen Zuspruch bittet

A. Liebich aus Ungarn.

Kunkelmanns Brustzucker,

diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden, als bestes Mittel bekannt, die Schachtel zu 10 kr., empfehle ich meine Allein-Niederlage

Carl Müller, Plattnersgasse.

Ein kleines **Kind** kann gegen annehmbares Pflegegeld eine gute Pflege bekommen. Empfehlungszeugnisse eines berühmten Arztes können beigebracht werden. Näheres in der Exped.

Ein sehr gutes **Zugpferd** ist mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 364, parterre.

Gute **Hohlziegeln** sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 34.

Ein **Ehering** wurde verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped.

Getraute:

In der Pleichacher Kirche:

Johann Baptist Attenfamer, Stadtkämmerei-Aktuar dahier mit Therese, geb. Freiin von Lurz.

Conventions 11 fl. 56 kr., rhn. Imperials 9 fl. 41 — kr. k. G. — P. 92 — G.

Digitized by Google

Nur Domstrasse, im Hause des Hrn. Kaufm. W. Kahn & Comp., 1 Stiege hoch.

!!!!

Genau auf Firma und Verkaufslokal zu achten.

Wie früher befindet ſich auch während der diesmaligen Kiliani-Meſſe das neueſte und größte

Haupt-Herren-Schlafrock und Juppen-Magazin

Verkauf en gros & en detail

von L. Späth aus München, Residenzstrasse 6,

Domſtraße, im Hauſe des Hrn Kaufmann **W. Kahn und Comp.,**
1 Stiege hoch.

Paletot Macdonald
von
L. Späth.
München, Reſidenzſtraße 6.

Ich enthalte mich aller Marktſchreiereien, lade ein hochwohllöbliches Publikum, reſp. hohe Herrſchaften zur Beſichtigung meines Lagers ergebenſt ein.

Hiermit kann Niemand concurriren.

Nachſtehender **Preis-Courant** als Beweis:

600 Frühjahr- und Sommer-Ueberzieher, **Paletots aëriens** und **Paletots Shipman** in Tuch, Buskin, Drap, Satin, Rips, Velour und Imperial von 8, 10, 12, 15, 17, 19 bis 26 fl. Seidenmelirte Stoffe.
400 Tuchröcke, Geſellſchaftsröcke und Fracks, von den feinſten eleganteſten Tüchern von 7, 10, 12 14, 16 bis 24 fl. Knickerbocker.
170 egale Anzüge in den allerfeinſten, als auch in geringeren Stoffen von 5, 6, 8, 12, 15, 18 bis 40 fl.
100 engliſche Säcke in den neueſten Stoffen von 5, 6, 8, 9, 11, 13 bis 18 fl.
600 halbwollene Laſting-Doubletten, Sommerröcke, Säcke, Tweens und Bonjours in Caſimir, Rips, Caſſinet, Angola, Grosgrain, Lüſtre, Leinen, Nanking, Florentin, Köper u. ſ. w. von $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 9 fl.
400 Joppen in allen Stoffen und Farben, als Double, Tuch, Boukskin, Loden u. ſ. w. von $1\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$, 5, 6, 7 bis 10 fl.
100 allgemeine deutſche Schützen-Joppen von Kaiſerſtoff von 9, 10, 11, 12 bis 14 fl.
200 Schlafröcke in Sammet, Lama, Double, Plüſch, Velour, Neapolitaine von 4, 5, 6, 7 bis 21 fl.
800 Hoſen in den feinſten engliſchen und franzöſiſchen Stoffen, ebenfalls ſchwarze Hoſen von 5, 6, 7, 8 bis 12 fl.
1200 Haus-, Garten-, Promenade-, Kegel- und Comptoirröcke von $1\frac{3}{4}$, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 fl.
200 Etwas ganz Neues: Engliſch Sackerl, Hoſe und Gilet, vom gleichen Stoff, ſogenannte **Touriſten-Anzüge**, zu verſchiedenen Preiſen.
1000 Hoſen in halbwollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen, von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ bis 5 fl.
1200 Weſten in Sammt, Atlas, Moiré, Caſemir, Piqué, Tuch und Bouksklin, von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ bis 5 fl.

Knaben-Joppen, Knaben-Anzüge, Havelocks, ebenfalls zu ſehr billigen Preiſen.

Die neueſten **Herbſt-** und **Winter-Anzüge** in größter Auswahl.

Ich garantire für gute Stoffe, gute und ſolide Arbeit.

Hochachtungsvoll empfiehlt ſich

L. Späth aus München.

Verkaufslokal: Domſtraße, im Hauſe des Hrn. Kaufmann W. Kahn und Comp., 1 Stiege hoch.

Genau auf Firma und Verkaufslokal zu achten.

Nur Domstrasse, im Hause des Hrn. Kaufm. W. Kahn & Comp., 1 Stiege hoch.

Orientaliſcher

Zauber-Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Meſſe täglich 3 große Vorſtellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräſentirt durch

Jean Gassner.

Anfang der erſten Vorſtellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr.
Dritte Haupt-Vorſtellung 8 Uhr Abends.
Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.
Das Nähere beſagen die Anſchlage-Zettel.

Gegen billiges Honorar wird gründlicher Unterricht ertheilt im Buchführen, kaufm. Rechnen, Correſpondiren ꝛc.

Näheres im 4. Diſtrikt Nro. 308, nächſt dem Sanderbrauhauſe über zwei Stiegen.

Eine ordentliche **Zugeherin** wird geſucht, die ſogleich eintreten kann.

Näheres im 3. Diſtr. Nro. 140 über 3 Stiegen.

Das Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von

K. Stein-Wohler

aus **Rapperswil am Zürichsee (Schweiz)**,

befindet sich gegenwärtige Kilianimesse, wie gewöhnlich, Bude mit Firma im Kürschnerhof vor dem Hause des M. J. Sündermann, mit einer neuesten reichhaltigen Auswahl von schwarzen und buntfarbigen

Seiden-Stoffen

zu **Damen-Kleidern, Mänteln, Mantillen, Futter** ꝛc., ferner **Herren-Halstücher, Foulards** zu **Hals-** und **Taschentüchern, Cravättchen** verschiedener Größe.

Mein schon längst bekanntes Schwarz-Brillant mit prachtvollem Glanze ist wieder in allen Qualitäten und beliebtesten Breiten sowohl in Stoffen, als Halstüchern zu haben.

Indem ich einem T. T. Publikum mein Lager in reellster Waare bestens empfehle, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung, zeichnet hochachtungsvollst

Stein-Wohler.

Höchst beachtenswerth für jede Dame!

Das große Berliner

Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

von **Gustav Wiehrs**

Domstraße, im Hause des Hutfabrikanten Herrn Volkmuth, dicht neben Kaffee Klinger

empfing heute die zweite Nachsendung von schweren **Mailänder Taffet-Mänteln, Sommer-** und **Herbst-Mänteln.** Preise auffallend billig aber fest.

Verkaufs-Lokal bei Hrn. Volkmuth, dicht neben Kaffee Klinger.

Sehr beachtenswerth für jede Dame!

Da ich die hiesige Messe mit ächten **Faden-** oder **Zwirn-Spitzen,** schwarzen **Seiden-Spitzen** wie noch vielen in diese Branche einschlagenden Artikeln wieder bezogen habe und zu den billigsten Preisen verkaufe, so lade ich die zu verehrenden Damen zur gütigen Abnahme ergebenst ein.

Die Bude befindet sich auf der Domstraße vor dem Hause des Hrn. Sattler Egstein.

W. Lauber

aus dem böhmischen Erzgebirge.

George Prampain Boulon

Handschuhfabrikant aus Erlangen

empfiehlt auch diese Messe wieder sein schon bekanntes Lager aller Sorten Handschuhe in Glacé, Waschleder, Seide, Halbseide, Zwirn und Baumwolle.

Der Stand befindet sich vor dem kgl. Bezirksgerichte.

Ein heizbares Zimmer mit Küche zu vermiethen. Näheres in der Er- und Bodenkammer ist bis 1. August pedition ds. Blts.

Freundschaft.

Sonntag den 13. Juli

Tanzunterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Karten werden Samstag Abend und Sonntag Nachmittags von 2—4 Uhr im Lokale abgegeben.

Der Ausschuß.

Montag den 14. Juli früh 10 Uhr wird in der Pfarrkirche zu St. Peter ein **Trauergottesdienst** für die in Hoheim verstorbene Jungfrau

Ida Lemser,

gehalten, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst einladet

Sabine Kohles,
Registratorswittwe.

Digitized by Google

Lentneriſche Hühneraugen-Pfläſterchen

aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend ſammt Anweiſung 42 kr.

N. Ebert, Neubaugaſſe.

Empfehlung gepolſterter Möbel.

Gutgepolſterte Möbel, ſowie auch die neueſten Verzierungen zu Vorhängen ſind ſtets vorräthig zu haben bei

Franz Tünchner, Tapezier,
Roſenbäckerhaus 3. Diſtr. Nr. 241.

Das größte

3 kr.-Lager

befindet ſich **dieſe Meſſe am Kürſchnerhof und enthält die neueſten Sachen.**

Jedes Stück 3 kr.

NB. Wer 12 Stücke kauft, erhält 1 Stück gratis.

Waaren-Verzeichniss:

Porzellan: Chriſtus, Madonna, heil. Joſeph, Engel, Cruzifix, Weihkeſſel in verſchiedenen Sorten, Rococo-Figuren, Tänzer, Badekinder, Hunde, Pferde, Eierbecher, Blumenvaſen, Körbchen, Zündholzſtänder, Aſchſchaalen, Milchtöpfe, Lavore, Leuchter, Lichtlöſcher u. dergl.; dann: feine Notizbücher, Album, Geldtäſchchen, Wandkalender, Caleidoskop, Glasrahmen- und Blechſpiegel, Kinderſchlottern, Uhren, Cigarren-Etuis, Zahnbürſten, magnetiſche Fiſche, Harmonika's, Sieglackkäſtchen, gelbe Haubennadeln, Charivari, Ohrringe, **Kleiderhalter**, Cigarrenſpitzen, Frag- und Antwortſpiele, Köck und Juſte, Ziehkarten u. dergl., 1 Dtzd. Bleiſtifte, 6 Dtzd. Porzellanknöpfe, Holz-Spielſchachteln, Thiere auf Balg und dergl. mehr.

(3 kr. nur!!!)

100,000 Briefcouverts

gummirt und geſtempelt **25 Stück 4 kr.**

F. A. Witte jun.,
aus **Gera** in Sachſen.

Vor dem Rathhaus!

Domſtraße.

Vor dem Rathhaus

sollen und müssen von einer Concursmasse herstammend folgende Waaren während der Messe um 50 Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen abgegeben werden.

Eine große Parthie Herren-Halsbinden, das ½ Dutzend 12 kr.
200 Stück **Regenſchirme** in Seide, Halbſeide, Baumwolle und Köperſtoffen, ſchon von 48 kr. an.
Sonnenſchirme und **En-tout-cas** ſpottbillig.
Gemalte **Fenſter-Rouleaux** das Stück von 36 kr. an bis zu den feinſten Sorten.
Mailänder feinſte **Guttapercha-, Möbel-** und **Bodenwachstücher,** die Elle von 24 kr. an.
ebenſo abgepaßte Sachen, für alle Möbel paſſend, ſpottbillig.
Alte Schirme werden zu den **höchſten** Preiſen an Zahlung angenommen.

Nur Nur Nur vor dem Rathhaus kauft man ſpottbillig bei

M. Liebmann aus Mainz,
vis-à-vis dem Vierröhrenbrunnen.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag den 13. Juli

Concert-Soirée

der erſten Wiener Sängergeſellſchaft

J. Binder

ſammt Geſellſchaft aus Wien.

1) **Das Auskunftsbureau**, ein Singſpiel. 2) **Das Matroſen-Duett.** 3) **Der letzte Baßgeiger.** Solo-Scene.

Zum erſten Male aufgeführt:

Einer von unſ'rer Leut. Intermezzo.

Entrée 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Vorleſungen

über Sheakespeare

(In der Aula des Gewerbevereins.)

Zweite Vorleſung:

Montag den 14. Juli, Abends 7 Uhr.

Antonius und Cleopatra.

Billets à 30 kr., ſind in der **Stahel'**ſchen Buchhandlung zu haben. Kaſſapreis 36 kr.

Fr. Lucz, Dramaturg.

Warnung.

Jener Herr, der mir ſchon zweimal zudringliche Beſuche abſtatten wollte, wird gebeten, ſolche zu unterlaſſen.

K. Ammon.

Das längſt gewünſchte **Rothwinder Bier** — ſtark, rein und von außerordentlich gutem Geſchmacke — iſt angekommen und wurde heute angeſtochen. Solches wird als **Luxusbier** verzapft.

M. F. Betz.
(an dem Glacis.)

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 13. Juli

große

Tanzmusik,

wozu ergebenſt einladet

A. Kuchenmeiſter.

Schießhaus.

Morgen Sonntag den 13. d. M.

Tanzmuſik,

wozu ergebenſt einladet

S. Muhler.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag gutbeſetzte

Harmoniemuſik,

wozu ergebenſt einladet

Nikolaus Troll.

Versbach.

Sonntag den 13. Juli gutbeſetzte

Tanzmusik,

im Gaſthauſe zum **„Lamm"**. Für gute Speiſen und Getränke iſt beſtens geſorgt, wozu ergebenſt einladet

Ad. Neubert

Google

Meß-Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiesiger Stadt und deren Umgegend hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesmal die hiesige Messe mit einem großen

Seide-, Shwals- & Modewaaren-Lager

zu sehr billigen Preisen beziehe. In Betreff der Billigkeit verweise auf untenstehenden Preis-Courant und Waaren-Verzeichniß, und bemerke noch, daß Niemand ist, welcher unter irgend einem Vorwande, er sei welcher er wolle, mit mir konkurriren kann.

Preis-Courant zu festen Preisen:

6/4 breiten Zitz (Cattun) und Jaconett, für deren Farbe ich garantire, von 8 — 13 kr., Möbel-Zitz 12—14 kr.

Poil de chêvre:

500 Stück à Elle 6 kr., prima Poil de chêvre von 10 kr. an.

Damenkleider-Stoffe:

Mohair, Kreas, Schalin 12—30 kr., Rips, Mir, Lüster, Momer, Lama 15—24 kr., Alsander und Popolins 15 kr.

Schirting und Futter!

6/4 breiten Schirting 8—9 kr., Doppeltuch 9—12 kr., Doppelsarsinet 9—10 kr., 5/4 breites Futter 6 kr.

Shwals und Tücher!

Gewirkte rein wollene Long-Shwals von 5—15 fl., Berliner Long-Shwals, rein Wolle, 5—12 fl., diverse Long-Shwals, halb Wolle, 2 fl. 42 kr. — 4 fl. 30 kr., Herbst- und Sommer-Shwals, als: Steala, Mousselin, Casemir, Thibet, mit eingelegter Bordure und Bardge-Shwals (Letztere als Long-Shwals zu tragen), 3, 6 bis 7 fl.;

ferner:

16/4 breite Tücher in Halbwolle von 1 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr., seidene Foulards von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl., schwarze und farbige seidene Herrn-Halstücher von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl. 30 kr., Herrn-Halstücher in Jaconnet und Halbseide, 12—18 kr., Taschentücher, Seide ähnlich, à Stück 18 kr., 1/4 Dutz. 48 kr.

Großes Lager seidener Herrn-Bindchen 12—48 kr., Shwals-Binden 1 fl. — 1 fl. 24 kr., seidene Damen-Cravatten in Merzlin und Levantin 18, 24—36 kr., und noch vielen in diesem Fache einschlagenden Artikeln.

Es liegt daher im Interesse eines Jeden, Ansicht von meinem Lager zu nehmen, und es werden die außergewöhnlichen billigen Preise selbst Diejenigen zu Einkäufen veranlassen, welche momentan keinen Bedarf haben.

Die Verkaufs-Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn F. Steinfelder am Ecke der Plattnersgasse, und ist mit Nr. 46 versehen.

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Fang der deutschen Raub- und Rauchthiere

oder: Wie fängt man **Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel &c.**

Mit Beschreibung und Abbildung eiserner und hölzerner Fallen, der Netze, und mit Angabe der Witterungen ꝛc. Bearbeitet von Ferd. Ant. Bechstein. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 1 Tafel Abbildungen Preis 54 kr.

Schwarze Schreib- und Copiertinte von vorzüglicher Qualität,
Reine Gallustinte von tiefer Schwärze,
Violett schwarze Schreibtinte,
Hannover'sche Alizarintinte,
Hannover'sche, sogleich dunkel schreibende Schreib- und Copiertinte,
in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen empfiehlt zu billigen Preisen.

Ph. Fried. Zürn.

J. G. Hirschmann

empfiehlt sein Vogelwerfen besonders der geehrten Damenwelt Würzburgs.

Die Bude befindet sich auf der untern Julius-Promenade.

Ein gebildetes **Frauenzimmer,** das im Rechnen, Lesen und Schreiben gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Ladnerin; auch würde dieselbe die Stelle als Geschäftsführerin übernehmen und könnte sogleich eintreten. Im Falle würde sie auch zu einer einzelnen Dame oder Herrn als Haushälterin eintreten und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wer sich eine Ehre anthun will, versäume nicht, bei dem Wirthe **Betz** außerhalb des Sanderthores von dem vortrefflichen **Rothwinder Bier** zu trinken.

Sch....

2300 fl. Vormundschafts-Gelder sind bei **Georg Rügamer** in Hettstadt auszuleihen.

Ein Logis von 4 ineinandergehenden schönen hellen Zimmern, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Fortgeſetzter auffallend billiger Leinen-Ausverkauf,

Domstrasse, beim Hrn. Sattlermeister Lesch über 1 Stiege.

Um Alles zu Geld zu machen, werde ich von heute ab meine Preiſe bedeutend ermäßigen.

Leinwand, Handtücher, Tiſchtücher, Taschentücher, Servietten, Batisttücher.

von

M. Lewin

aus Magdeburg

Domſtraße beim Sattler

Leſch.

Das bekannte große Lager von

Leinen- und Halbleinenwaaren

von

Wollstein & Comp. aus Breslau

befindet ſich, wie ſeit einer Reihe von Jahren, auch dieſe Meſſe, Domſtraße im Hauſe des Hrn. Weißküſners Burger, und ſind wir auch dieſes Mal durch große Parthieen Einkäufe in den Stand geſetzt, allen Anforderungen zu genügen, und halten bei Einkäufen unſer Lager gediegener Leinenwaaren beſtens empfohlen.

Wollstein & Cp. aus Breslau.

---

3 3 3 Kreuzer jedes Stück.

Nur vor dem Hauſe des Hrn. Karl Philip Bauer in der Domſtraße

befindet ſich auch diesmal, wie ſeit einigen Meſſen, das große

Galanterie-, Parfumerie-, Kurz- & Spielwaaren-Lager.

Dasſelbe enthält außer den bereits bekannten

3 Kreuzer-Artikeln

eine Maſſe ganz neuer Gegenſtände; z. B. Zündholzſtänder, Schmuckdoſen, Atrapen, ſechs neue Sorten Kapellen mit Weihkeſſeln, Heiligen-Gruppen, bewegliche Porzellain-Figuren, neue Sorten Körbchen, Lichtlöſcher, weiße ſowie auch vergoldete Engel, Lavoirs, Taſſen u. ſ. w.; außerdem die beliebte Mandelſeife, Haar- und Zahnbürſten und Hornkämme,

Knöpfe! Knöpfe! Knöpfe!

3 Stück zu 3 kr., 4 Sorten Ringe, Scheeren, neue Sorten Colliers, Bracelets u. ſ. w., ganz neue Notizbücher, Albums und Portemonnaies;

Brummkreisel!!!

endlich eine große Maſſe Spielwaaren jeder Art,

3 kr., 3 kr., 3 kr.! jedes Stück,

ſowie auch ein Packet Brief-Couverte von **25** Stück, ſchwer Papier, zu 4 kr.

Das Lager befindet ſich, wie früher, vor dem Hauſe des Herrn **Karl Philipp Bauer** in der Domſtraße.

Unterzeichneter empfiehlt ſich in mehreren Sorten **Werkzeugen** für Schuhmacher, Sattler und Tapezierer, ſowie auch Drahtzangen, kleine Hämmer, Maſchinenleiſten u. ſ. w.

Mein Stand iſt beim Württemberger Hof.

Ihr Käufer kehret nur ein bei
Ich werd' kein wilder Wolf,
Ich werd ein Lämmlein ſein.

Wolf,

Triumph der Schnelligkeit

Sonntag den 13. Juli im

Heroldsgarten

grosse Produktionen

in der

ſcheinbaren Zauberei

mit und **ohne** Apparat.

Anfang der erſten **Produktion** Nachmittags 4 Uhr, der zweiten **Produktion** Abends 8 Uhr.

Die Zwiſchenpauſen werden von einer Abtheilung der hieſigen Landwehrregimentsmuſik ausgefüllt.

Hiezu ladet ergebenſt ein

Ludwig Trimborn,

Escamoteur aus München.

Entre für Herren à 6 kr., Entre für Damen à 3 kr.

Randersacker.

Sonntag den 13. Juli

gutbeſetzte Tanzmuſik

von einer Abtheilung der kgl. Landwehr-Regiments-Muſik von Heidingsfeld im Gaſthauſe zur **Krone**, wozu ergebenſt einladet

Wilhelm Starz.

Unterdürrbach.

Sonntag den 13. ds. Mts.

gutbeſetzte Tanzmuſik

wozu ergebenſt einladet

M. Schraut,

Gaſthaus zum Stern.

Ein tüchtiger **Schafknecht** mit guten Zeugniſſen verſehen, kann auf das Ziel Michaelis gegen guten Lohn bei dem Unterzeichneten in Dienſt treten.

Preſſelsheim den 12. Juli 1862.

Herbig, Vorſteher.

Ein **Mädchen** wünſcht Beſchäfgſing in Feldarbeit. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dürrer Monatsklee wird zu kaufen geſucht im 3. Diſtr. Nr. 88.

Ein **Depoſiten-Schein** wurde gefunden. Näheres im 4. Diſtrikt Nr. 297, Münzgaſſe.

Ein **Schuldbrief** zu 100 fl. iſt wegen Abreiſe vortheilhaft zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt ſich hiermit, einem verehrl. Publikum ſein

Buchdruckerei-Geschäft

in gefällige Erinnerung zu bringen und empfiehlt ſich in Anfertigung von **Werken, Briefen, Karten, Rechnungen und Tabellen &c.**
Reelle und billige Bedienung wird ſein Beſtreben ſein.

Jos. Wohlfarth, Buchdruckerei-Beſitzer,
dem Rothenſcheibenbäcker gegenüber, 3. Diſtrikt Nro. 78.

Auch kann daſelbſt ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten, der die nöthigen Vorkenntniſſe beſitzt, und zugleich auch Koſt und Logis erhalten.

Während der Meſſe werden

Mantillen & Ueberwürfe, ſowie Sommer-Kleiderſtoffe

zu herabgeſetzten Preiſen ausverkauft bei

F. J. Schmitt.

Tapeten & Borduren,

gemalte Fenſter-Roleaux,

Wachstuche aller Art,

weiß und roth, **wollene** (ſowie abgenähte) **Bettdecken,** in ſchöner Auswahl, empfiehlt

Gg. Dümlein.

Brönners Fleckenwaſſer,

namentlich zum Waſchen der Glaçe-Handſchuhe, in Gläſern à 8 kr. und 20 kr. und in Weinflaſchen à fl. 1. 45 kr.
Es befindet ſich ſtets eine Niederlage bei

Gg. Jos. Mohr, Domstrasse.

Briefpapiere,

mit 2 Buchſtaben geſtempelt, bei

Brenner & Gerstle am Markt.

D. Ehrenstein, Opticus,

Kürschnerhof,

empfiehlt ſein großes Lager der neueſten und beſten Erzeugniſſe optiſcher Fabrikate aller Art, und bemerke beſonders **Brillen** und **Lorgnetten** mit den feinſt geſchliffenen Gläſern in allen beliebigen Faſſungen, ferner **Tubus** und **Reiſe-Fernröhren** mit ſtarker Vergrößerung, hell und ſcharf zeigend, **achromatiſche Doppel-Objektive** zum Photographiren, äußerſt ſchnell wirkend, ohne Focus Differenz 1/4 19″, 1/2 27″, 1/1 36″, **Mikroſcope, Baro-**
fl. 17. fl. 33. fl. 70.
meter und **Thermometer** in feinſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

---

2 kleine möblirte Zimmer mit hübſcher Ausſicht ſind zu vermiethen. Näheres im Lederladen des Herrn Häfner, Glockengaſſe 3. Diſt. Nr. 245.

SÆNGERVEREIN.

Sonntag den 13. ds. bei günſtiger Witterung

Gartenfest in der Aumühle.

Anfang der Gartenmuſik 3 Uhr, der Produktion 5 Uhr der Tanzunterhaltung 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Liederkranz.

Sonntag den 13. ds. Mts. bei günſtiger Witterung

Waſſerparthie nach Zell.

Abfahrt um 2 Uhr Mittags vom Holzthore mit Nachen.

Der Ausſchuß.

Schützen-Gesellschaft.

Die zum erſten deutſchen Schützenfeſte in Frankfurt eingezeichnete Herren, erhalten ihre Fahrbillette bei Nennung ihres Namens am Billet-Schalter. Selbe werden aber nur bis den 13. Juli einſchlüßlich abgegeben.

Der Schützenmeiſter.

Turngemeinde.

Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntniß, daß der verehrliche Ausſchuß des Liederkranzes zu der am 13. ſtattfindenden **Waſſerpartie nach Zell** alle freundlich eingeladen hat.

Der Turnrath.

Karthusia.

Zur Eröffnung des neu hergerichteten Geſellſchaftslokales
Mittwoch den 16. Juli
muſikal. Unterhaltung.
Anfang präcis 8 Uhr.

Der Ausſchuß.

Anzeige.

Herrn-Hemden,
Chemiſetten,
Engliſche Krägen,
Halsbinden mit Knöpfen,
Gummi-Hoſenträger,
Glaçè- u. Sommer-Handſchuhe,
Unterhoſen und Socken
empfiehlt in großer Auswahl billigſt

Carl Philipp Bauer,
Domſtraße.

Talavera.

Sonntag den 13. Juli
Tanzunterhaltung.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

by Google

Beilage zu Nr. 165 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend den 2. August;
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend den 16. August;
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend den 30. August;
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend den 17. September;
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend den 11. Oktober;
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend den 25. Oktober;

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 12 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 18 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. — Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. Direktor. **H. Peters.** Procurant.

Das Kunstblatt mit

Mater admirabilis (bewunderungswürdige Mutter)

von der Ausstellung in London)

in **prachtvollem Farbendruck** haben wir in unserem Verkaufslokal ausgestellt und empfehlen solches zur gefälligen Ansicht.

Brenner & Gerstle am Markt.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Bureau-Tabelle.

Ein alphabetisches Verzeichniß der sämmtlichen königl. bayerischen Landgerichte, Stadt- und Landgerichte, Stadtgerichte nebst ihren einschlägigen Distrikts-Polizei-Behörden, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichts- und Regierungs-Sitzen.

Preis 15 kr.

Keine Wanzen mehr!

Der Unterzeichnete ist im Besitze eines Mittels, wodurch alle Wanzen binnen zweimal 24 Stunden spurlos vertilgt werden, und erbietet sich unter Garantie solche zu vertreiben, daß sie nie mehr zum Vorschein kommen. Nur wer von diesem peinlichen Ungeziefer heimgesucht ist, wird die Wohlthat begreifen, welche ihn durch wenige Kosten von dieser Plage befreit.

Gebrauchsanweisungen, Maschinchen und das Mittel selbst, werden auf Verlangen gegen Postnachnahme übersendet.

Briefe erbittet man franco.

Olsbrücken, bei Kaiserslautern in der bayer. Rheinpfalz.

Lehmann Lamm.

Digitized by Google

Keine Flecken mehr in den Kleidern.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er mit einer neuen Erfindung von chemischem Wasser hier anwesend ist, womit man alle Flecken aus allen, sogar aus den feinsten Stoffen entfernen kann, ohne der Farbe oder dem Stoffe im Geringsten zu schaden. Die Flecken dürfen in Seide-, Sammt-, Wollen- und Tuchstoffen sein; ferner den

ächten hydraulischen Kitt,

womit man alle zerbrochenen Gegenstände ohne Feuer nur mit Wasser fest und dauerhaft kitten kann, es mag sein Glas, Porzellan, Meerschaum, Alabaster, Elfenbein, Horn, Marmor oder Stein; auch nehme ich alle zerbrochenen Gegenstände zum Kitten an, unter Zusicherung, Alles fest und dauerhaft zu kitten.

Ferner empfehle ich

Italienische Markier- oder Copier-Papiere,

womit man zeichnen und schreiben kann, ohne Tinte und ohne Feder, und welches unübertrefflich ist für Stickereimuster oder sonst alle Arten Muster durchzuzeichnen. Auch kann man das Papier gebrauchen, um die beliebigen Namen in die Wäsche einzuzeichnen und nur mittelst einer Stricknadel.

Obige Artikel empfehle ich bestens nebst noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

J. Egli aus Zürich,
Fabrikant chemischer Produkte.

Mein Stand befindet sich: Karmelitengasse, neben der Rathschenke, vis-à-vis dem Mühlthor.

Heinrich Fellmann, vormaliger Pächter auf dem Hettstadter Hofe hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 11. August l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 10. September l. J.,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Montag den 6. Oktober l. Jrs.,
dann für die Duplik auf
Mittwoch den 5. November l. Jrs,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare, um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß das lediglich aus Mobilien bestehende Vermögen des Gemeinschuldners auf 2372 fl. 11 kr. gerichtlich geschätzt ist, während die aus den Vorakten bekannten Forderungen sich beiläufig auf 6000 fl. entziffern.

Würzburg am 27. Juni 1862.

Königl. bayer. Bezirksgericht.
Seuffert.
Jäger.

G. A. Huber,

Schuhfabrikant aus Stuttgart,

hält zum Erstenmale die Würzburger Messe mit einer großen Auswahl von **Zeug- und Lederwaaren** für Damen, Mädchen und Kinder, und erlaube mir, dieselben den verehrten Bewohnern Würzburgs und der Umgegend höflichst zu empfehlen, da ich nebst solider Waare zu sehr billigen Preisen verkaufe.

Meine Bude befindet sich am Sternplatz, mit obiger Firma versehen.

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Der belehrende

Bayerische Sekretär.

Ein Hand- und Hülfsbuch für die Geschäfts-, Privat- und Gerichts-Verhältnisse des Bürgers und Landmannes unter **besonderer Berücksichtigung Bayerns.**

Mit 800 Formularien
von einem praktischen Geschäftsmanne und einem Advokaten.

Siebente Auflage.

Preis broschirt 1 fl. 30 kr.
Elegant in Leinwand geb. 1 fl. 54 kr.
Dauerhaft und schön geb. 1 fl. 54 kr.

Adam Riem aus Bamberg

hält die Messe wieder mit einem großen Lager von Schuhen in allen neuen Façonen, verspricht die billigsten Preise und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme.

Bude auf der Domstraße vor der fränkischen Buchhandlung mit Firma.

Schiefertafeln

sind nunmehr in allen Größen vorräthig. dies meinen auswärtigen Kunden zur Nachricht.

G. Rödelberger,
Eisen- und Metallwaarenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache.

Digitized by Google

Bude Kürschnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Das seit 25 Jahren hier, wie auch in allen andern großen Städten Deutschlands bekannte große Lager in

Regenschirmen, En-tout-cas, Wachstüchern

und fein gemalten

Fenster-Rouleaux.

600 Stück Regenschirme, in schwerster Seide, Alpaka und besten Zeugstoffen von 1 fl. 12 kr. bis 2½ fl., 2½ fl. bis 3½ fl. und 4½ bis 7 fl.

En-tous-cas in größter Auswahl, von 2½ fl. bis 5¼ fl.

Alte **Schirmgestelle** werden zu höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

Gutta-Percha-Wachstuch, zur langjährigen Schonung und Zierde der Möbel, abgepaßt und nach der Elle.

Unterlagen zu Flaschen, Gläsern, Schüsseln ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

Fabrik-Lager fein gemalter **Fenster-Rouleaux** jeder Größe, in Landschaften, Blumen, Bouquets und Medaillons, von 48 kr. bis 1 fl. 30 kr. und 2 fl. bis 3 fl.

Gummischuhe	**Aecht amerikanische Gummischuhe**	**Gummischuhe**
für Damen.	für Herren.	für Kinder.
48 bis 1 fl. 24 kr.	1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr.	36 kr., 48 kr., 1 fl.

Reisetaschen, engl. Rasirmesser, Streichriemen ꝛc. ꝛc. auffallend billig.

Mit Firma versehen.

J. Schloss & Comp. aus Mainz.

Bude Kürschnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Auf dem Ochsenplatze.

Die Liliputaner oder das Wunder-Paar.

Die berühmten Zwerge Admiral Piccolomini, 30 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch und die kleine Dame Frln. Pauline, 17 Jahr alt und nur 25 Zoll hoch,

produziren sich einem hochgeehrten resp. Publikum während der Messe jeden Tag von Morgens bis Abends in einer eigens dazu erbauten und elegant eingerichteten Bude an der unteren Spital-Promenade, am Ochsenplatz.

Entrée: 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Kinder unter zehn Jahren zahlen auf den beiden ersten Plätzen die Hälfte.

Admiral Julius Piccolomini

von Berlin.

Bekanntmachung.

Pfänder-Versteigerung betr.

Am **Montag, den 1. September l. J.** und den darauffolgenden Werktagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1860/61 noch vorhandenen Pfänder **von lit. T. Nro. 14 mit Nro. 11467,** nämlich derjenigen, welche vom 1. Oktober 1860 mit letztem März 1861 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen **gleich baare** Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dergl.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, beginnt am **Montag, den 15. September l. J., Nachmittags von 2—5 Uhr** und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden können.

Würzburg, den 26. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
2. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Zwei solide Frauenzimmer suchen auf Allerheiligen ein sonniges Logis von 3 Zimmern nebst Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten, oder 4 Zimmer im 3. oder 4. Distrikt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zur Erhöhung der Feier bei Familienfesten:

C. Schellhorn, 120 auserlesene

Geburtstags-, Namens-, Hochzeits- und Abschiedsgedichte, Polterabendscherze, Stammbuchsverse u. Gesellschaftsräthsel.

Achte Auflage. Preis 54 kr.

NB. Ein schönes Gedicht ist bei Familienfesten von großem Werthe. Diese Sammlung **120** bester Gelegenheitsgedichte ist mit solchem Beifall aufgenommen, daß jetzt die **achte** verbesserte Auflage davon veranstaltet werden mußte.

Zu haben in

Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung

in Würzburg.

Vor einiger Zeit blieb ein lilaseidener Regenschirm mit handförmigem Griff irgendwo stehen. Um gef. Rückgabe bittet man 1. Distr. Nr. 169.

Ein **Mädchen,** das im Weißnähen geübt ist, kann Beschäftigung finden; auch kann daselbst ein Mädchen das **Weißnähen** gründlich erlernen. Näheres im 1. Distr. Nr. 71

Digitized by Google

Domstrasse & Sternplatz, Ecke beim Papierhändler Hrn. Zürn.

Deutschland's größte und billigste Crinolinenfabrik

von N. Julius Jonas sen. aus Berlin,

besucht die hiesige Messe zum zweiten Male mit seinem eigenen Fabrikate und verkauft vermöge seines ungeheuren Consums zu nachstehend angeführten Preisen. Es wird hauptsächlich darauf aufmerksam gemacht, daß für die Haltbarkeit garantirt wird, da sämmtliche Röcke **von doppelt gehärtetem und polirtem blauem Stahl** (kein Blech) gearbeitet und sorgfältig übersponnen sind. Durch die jetzige Geschäftsstockung sehe ich mich gezwungen, um keine Arbeiter zu entlassen, durch Herabsetzung der Preise mein nicht unbedeutendes Lager zu verkleinern und ist der Damenwelt als auch Geschäftsleuten Gelegenheit geboten, die besten und dauerhaftesten Crinolinen-Röcke weit unter dem gewöhnlichen Preise einzukaufen; ich verkaufe daher sowohl in en gros bei comptanter Zahlung mit 4 Prozent Rabatt, als auch im Einzelnen zu folgenden Preisen:

Crinolinen von gutem übersponnenem Stahl von 4—10 Reifen von 36 kr. an.
Ditto von doubie gehärtetem und polirten Stahl von 4—10 Reifen von 42 kr. an
Beste amerikanische Uhrfeder-Crinolinen mit Tournure und Mechanik von 10—40 Reifen von 1 fl. 36 kr. an.
Etwas ganz neues in Magenta und grau mit weiß, mit Tournure und Mechanik von 10 Uhrfedern an, von 1 fl 45 kr. an.

Sämmtliche Röcke sind solid und nach den besten Façons gearbeitet **und durch neue Veränderungen bedeutend verbessert.** Um nur meiner nicht unbedeutenden Crinolinen-Fabrikation die ihr gebührende Sorgfalt widmen zu können, bin ich Willens, mein Weißwaaren-Geschäft und Fabrik fertiger schwarzer Spitzen-Mantillen, Negligé- und Putzhäubchen, aller Arten Stickereien, Taschentücher, Hemden-Einsätze, Fichus, Damene Coiffuren, Haar-Garnirungen ꝛc. ꝛc.

um 33⅓ Procent unter dem Herstellungspreise

auszuverkaufen, und empfehle nachstehende Preis- und Waaren-Verzeichnung zur genauen Beachtung. En gros-Käufern gewähre Extra-Rabatt.

Schwarze Schleier von 18 kr. an.
Ditto in Seide von 30 und 36 kr. an.
Weiße Negligé-Hauben, mit Spitzen garnirt, zu 9 — 35 kr. Fabrikpreis 20 — 56 kr. Verkauf nur zu ¼ Dutzend.
Ditto ditto bessere, garnirt mit Stickerei, zu 26 kr. — 1 fl. 10 kr. Fabrikpreis 51 kr. — 1 fl. 51 kr.
Ditto extrafeine, in Battist reich gestickt, zu 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 45 kr. Fabrikpreis 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 24 kr.
Elegante mit Seidenband garnirte **Haus- und Putzhäubchen,** in mehr als 100 Façons, in jeder Band-Garnirung und Farbe, das Stück von 51 kr. — 1 fl. 45 kr. Fabrikpreis 1 fl. 21 kr. — 4 fl. 51 kr.
Schwarze Spitzen-Mantillen, elegant, schon von 4 fl. 24 kr. — 8 fl. 45 kr. Fabrikpreis 6 fl. 33 kr. — 12 fl. 33 kr.
Ditto ditto Façon Clotilde und Prinzeß royal, Kantenbesatz ¾ Ellen breit, von 12 fl. 15 kr. — 24 fl. 30 kr. Fabrikpreis 18 fl. 48 kr. — 38 fl. 30 kr.
Ditto ditto, das Eleganteste und Luxuriöseste in diesem Genre und mit gestücktem seidenem Fonds, von 21 fl. — 31 fl. 30 kr. Fabrikpreis 33 fl. 15 kr. — 49 fl. 54 kr.
Coiffuren und **Netze.** In Chenille, Seiden- und Sammtband, Filet, Gimpen ꝛc., in den elegantesten und schönsten Pariser Façons, sowohl für täglich, als auch in Gesellschaft zu tragen, das Stück von 30 kr. bis zu den luxuriösesten.
Einige 1000 **gestickte Damenkragen,** das Stück von 3½ kr. bis zu den elegantesten Plissé cols, schön gekollt, zu 12 und 15 kr., gestickte und applizirte Garnituren, bestehend aus Kragen und Aermeln, Tüll, Battist, Mull von 18 kr. an.
Blousen in geschmackvoller Auswahl, Aermel in jedem beliebigen Genre, neueste Façon, von 12 kr. an.
Große Auswahl von Piquetkragen und Manschetten, bunt und weiß, abgesteppt und gestickt, von 15 kr. an.
Taschentücher, das halbe Dutzend von 36 kr. an, feinere in reinem Leinen, das halbe Dutzend von 48 kr. an bis zu den allerfeinsten.
Aecht leinene **Battist-Taschentücher,** das halbe Dutzend von 2 fl., in Linon von 2 fl. 30 kr. an.
Leinene **Brust-Einsätze** mit schmal genähten Säumen, das halbe Dutzend von 2 fl. 24 kr. an.

Der Verkauf für Wiederverkäufer findet von 7 — 9 Uhr Morgens und von 5 — 7 Uhr Abends statt.

Auf Nachstehendes bitte ich genau zu achten und nicht zu übersehen!

Von einem sächsischen Fabrikanten, der, um der jetzt herrschenden Geldcalamität zu entgehen, sich gezwungen sah, mir den Bestand seines Lagers gegen baare Zahlung zu überlassen, habe ich die nachstehend verzeichneten Stickereien zu solch' enorm billigen Preisen an mich gebracht, daß ich wohl sagen kann: **noch nie dagewesen!**

Bemerke nur, daß dieses keine so fingirte marktschreierische Anzeige ist, sondern ich bin bereit, den zwischen mir und besagtem Fabrikanten abgeschlossenen Contrakt einem Jeden zur Einsicht vorzulegen.

Man lese daher Nachstehendes und staune!

Gestickte und **halbgestickte** Unterröcher mit Kragen für Damen, deren reeller Fabrikpreis 24 kr. ist, für 9 kr.
Ditto bis zu den elegantesten, Fabrikpreis 1 fl. 12 kr., verkaufe ich für 12, 18 und 21 kr.
Ditto in Tüll, Fabrikpreis 42 kr., verkaufe ich für 18 kr.
Gestickte Garnituren, bestehend aus Aermeln und Kragen in Tüll, Mull und Battist, Fabrikpreis 1 fl. 45 kr. bis 3 fl. 30 kr. von 24 kr. an.
Gestickte Unterärmel von 12 kr. an.
Einzelne gestickte Kragen von 3½ kr. an.

Bitte genau auf mein Lokal zu achten, nur Domstraße und Sternplatz, Ecke bei Papierhändler Hrn. Zürn.

N. Julius Jonas sen. aus Berlin.

Digitized by Google

Oekonomie-Gut-Verkauf.

Bei Bamberg ist ein kleines arrondirtes **Oekonomiegut** krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Dasselbe liegt nur 3 Minuten vor der Stadt, in bester Lage, an den Hauptpromenaden und schönster Gegend; enthält circa 18 Morgen Wiesen und Land, Blumengarten, Hühnerhof mit Brunnen, große neue Scheune, Waschhaus, extra Stallung für Vieh, und ein bequemes neues Wohnhaus mit 6 heitzbaren Zimmern.

Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben.

Näheres Gasthof zu den 3 Kronen in Bamberg.

Mess-Anzeige.

Ich erlaube mir zur diesmaligen Kiliani-Messe das geehrte Publikum in Würzburg und der Umgegend aufmerksam zu machen, daß ich das große

Kamm- und Horn-Geschäft

des Herrn **Glau aus Mainz im Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Buchbinder Sieber** übernommen habe, bestehend in allen Sorten Kämme, eigener Fabrikation, als: **Schildblatt-, Elfenbein-, Kautschuk-** und **Büffelhorn-Kämme** in jeder Größe. Da das Geschäft schon seit 25 Jahren auf hiesigem Platze besteht, so werde ich mich um so mehr bemühen, das Vertrauen der geehrten Kunden durch gute Waaren und enorm billige Preise zu erhalten.

Auch bringe ich besonders in empfehlende Erinnerung, daß ich auch eine große Auswahl **feiner Parfümerieen** zu sehr billigen Preisen verkaufe, als: **Feine Toiletten-Seife, Haar-Oel, Cosmetique** ꝛc., ächtes **Kölnisches Wasser,** wo ich für die Aechtheit garantire und jede einzelne Probe gratis abgebe.

Meine Bude befindet sich wie vor 25 Jahren im Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Buchbinder Sieber und ist mit meiner Firma versehen.

F. Seligmann,
Kammfabrikant aus Dieburg, worauf ich zu achten bitte

Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf!

!!Ueberzeugung macht wahr!!

Aus diesem Grunde werden wir trotz den theuren Garnpreise, welche wir jetzt haben, zu nachstehenden niederen Preisen verkaufen:

Preis-Courant:

3/4	Ellen breite	schlesische Leinwand zu Damenhemden	12	kr. per Elle.
6/4	" "	Herrnhuter Leinwand zu Nachthemden	12	" "
6/4	" "	Halbleinen Herrnhuter zu Herrnhemden	12	" "
7/4	" "	Bettzeug in roth, blau u. allen Farben	12	" "
6/4	" "	Kleider und Schürzen in allen Mustern	12	" "
6/4	" "	Federleinen und Trill	12	" "

Handtücher 8 kr.

Feste Preise.

Indem wir uns dem verehrlichen Publikum mit unseren äußerst niederen Preisen und der ausgezeichneten Qualität unserer Waaren angelegentlichst empfehlen, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten:

Förster & Hausenschmidt,

Leinwandfabrikanten aus Oppach bei Herrnhut, Königreich Sachsen.

Unsere Bude auf dem Kürschnerhof oben mit Firma versehen.

Wohnung.

Ein Logis von drei heitzbaren Zimmern nebst Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist auf ersten November an eine ruhige Familie zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 132.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der letzten Margaretha Wolf von Stetten, äußeren Pfarrsonnerin der Huberspflege dahier sind etwaige Forderungen an den Nachlaß der Verlebten

Freitag den 25. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache und Ausantwortung der unbedeutenden Masse an die Erben nicht berücksichtiget werden würden.

Würzburg, am 2. Juli 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der I. 2. Stadtrichter.
Barthelme.
Schmerl.

Das neue Gewerbsgesetz nebst Vollzugsinstruktion 18 kr.
Das Polizeistrafgesetzbuch, Strafgesetzbuch sammt den Einführungsgesetzen und das Gesetz über die Aufhebung der Strafe gen. Mit Inhalt und Sachregister herausgegeben von Hauff. fl. 1.
Der Wegweiser an die rechte Behörde und in das rechte Amtszimmer, oder was der bayer. Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatswesen wissen muß, wenn er sein Recht auf die billigste und beste Weise wahren will 18 kr.

stets vorräthig zu finden in der **Halm'schen** Buchhandlung in Würzburg.

In Bamberg stehen circa 60 Stück Radbarren (Rahmen) und Schneppkarren zum Verkauf. Dist. 1 Nr. 127 Bamberg.

Digitized by Google

Eröffnung
der Wasser- und Dampfbade-Anstalt.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, daß er unter'm Heutigen seine ganz neu erbaute **Wasser-** und **Dampfbade-Anstalt** eröffnet hat.

Dieselbe ist auf das Praktischste, Eleganteste, jeder Anforderung entsprechend, eingerichtet, und sind daselbst alle **medicinischen Bäder, Dampfbäder** sowie gewöhnliche warme **Wasser-** und **Douchebäder** zu jeder Tageszeit zu haben; auch sind alle **Ingredienzen** zu medicinischen Bädern in meiner Anstalt zu erhalten.

Zugleich habe ich die Anordnung getroffen, daß auf Verlangen auch warme Bäder außer meiner Anstalt in jede hiesige Wohnung geliefert werden.

Mein sehr schön angelegter Garten am Badehause bietet den verehrlichen Badebesuchern einen sehr angenehmen Aufenthalt, und indem ich durch billige Preise wie durch größte Aufmerksamkeit meine verehrlichen Gönner zu befriedigen suche, bitte ich geneigtest um zahlreichen Besuch und empfehle mich hochachtend

Friedrich Seisser,
Strohgasse, 1. Distr. Nro. 109.

NB. Bade-Karten und Abonnements sind an der Cassa der Bade-Anstalt selbst und bei Kaufmann **Joh. Mich. Röser** jun., Eichhorngasse Nro. 50, zu haben.

Gänzlicher Ausverkauf des schon seit 15 Jahren hier zur Messe bestehenden Betten- und Bettfedern-Lagers.

Wegen Geschäfts-Veränderung beabsichtige ich mein durch Reelität und Billigkeit renommirtes Lager von **Federbetten, Flaumbetten, Plumeaux,** sowie eine große Parthie neue **Bettfedern** und **Flaum** gänzlich auszuverkaufen.

Ich habe deßhalb die Verkaufspreise auf's Staunlichste herabgesetzt, **ein vollständiges Bett von fl. 25 an,** ein jedes Stück Bett kann geöffnet und dessen Inhalt untersucht werden, auch sind bei mir die leeren Betten zu haben und können nach Wunsch in meinem Magazin gefüllt werden.

Mein Verkaufslokal ist wie seit 15 Jahren im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Ausverkauf von Nadlerwaaren.
Nur Kürschnerhof, dem Gasthaus von Hrn. Rappert gegenüber findet der billige Verkauf statt.

25 Stück wirklich englische Nähnadeln 3 kr., Haarnadeln 100 Stück 3 kr., Haken und Schlingen 100 Paar 3 kr., ächte Stahl-Stricknadeln für Wolle und Baumwolle, das Gestrick 1 kr., Carlsbader Stecknadeln (Clusen) das 100 3 kr., englische Stopfnadeln 8 Stück 1 kr., Schnürnadeln 4 Stück 1 kr., Sicherheitsnadeln (Klammern) 2 Stück 1 kr., stählerne Häkelnadeln das Stück 2 kr., Perlmutter-, Bein- und Zwirnhemdknöpfe enorm billig. Schuhlitzen, baumwollene 3 kr., Eisengarn 4 kr., halbseidene 8 kr., schwerseidene 15 kr. das Dutzend.

Kürschnerhof, vor dem Hause des Herrn Sündermann mit Firma.

Ch. Rübsamen,
Nadler aus Schwabach.

F. Noeth, Graveur aus Miltenberg a. M.,

empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum, alle mögliche ins Graviefach einschlagende Arbeiten, hauptsächlich **Brief- & Wechselstempel, Familien-Wappen** sowohl auf goldene Siegelringe, als in jedes Metall, alle Arten **Namenszüge** 2c. nach neuester geschmackvollster Art, und möglichst billigen Preisen zu graviren.

Mein Arbeitsstand befindet sich wie jede Messe auf der Domstraße vor dem Laden des Herrn Kaufmann **W. Kahn & Comp.**, und bitte, geehrte Gönner **auf meine Adresse** zu achten.

Ein noch wenig gebrauchter viereckiger **Kochofen** mit Blechaufsatz ist billig zu verkaufen; auch ist daselbst ein gebrauchter **Eremitage-Ofen** zu haben bei Schlossermeister **Stoll,** der Michaelskirche gegenüber.

Bekanntmachung.
Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am **Mittwoch den 6. August l. Js.** und an den folgenden Tagen, jedesmal um **2 Uhr Mittags** beginnend, werden die unter dem Buchstaben **G** Nr. 1 bis 3000 dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug 2c. gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 2. August können täglich Pfandgegenstände ausgelöst und je nach Umständen auch verzinst werden; nach dem 2. August wird aber keine Verzinsung mehr angenommen.

Heidingsfeld den 11. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.
Otto, Stadtschrbr.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit zum erstenmal die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter sowie oberschwäbischer Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linger Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächserne Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörige Artikel, als: Handtücher, Servietten, Tischtücher. Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfters besuchten Plätzen gefunden habe und lade deßhalb zum gütigen Besuch ergebenst ein.

Martin Führer,
aus Schwabbruk bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. Möller in der Domstraße, parterre.

Digitized by Google

Höchstwichtig!
Für Zahnleidende und alle Familien.

Den jahrelangen, rastlos fortgesetzten forschenden Bemühungen eines geistlichen Herrn ist es gelungen, — ein Mittel **zur dauernden Heilung des Zahnschmerzes,** und eines Zweiten: **zur Bewahrung vor Zahnschmerz und Erhaltung der Zähne, sowie gegen die weitere Zerstörung derselben** — aufzufinden, welche sich in seinem Wohnorte und dessen Umgebung bereits glänzend und überraschend bewährt haben. — Beide Mittel sind, weil nur aus heilsamen Bestandtheilen bestehend, **nie schädlich wirkend.** —

Erstere, — **wunderbar und schnell wirkende Tinktur** — heilt nicht nur **alle Arten von Zahnschmerz,** ausgenommen Zahnrheumatismus und Fisteln, **sofort und dauernd,** sondern **verhütet die weitere Zerstörung schon angegangener Zähne.** —

Zweitere, — **bewahrt, bei täglichem Gebrauch,** für alle Zeiten **sicher vor Zahnschmerz und Ansteckung gesunder Zähne** und läßt **nie eine Zerstöung derselben zu,** weßhalb es keinem Zweifel unterliegt, daß diese beiden heilsamen Tinkturen **bei Alt und Jung,** bei Ersteren, **zur Heilung des Zahnschmerzes und Erhaltung der Zähne,** bei Letzterm, **zur Bewahrung vor Zahnschmerz und jedem Zahnverlust,** sich durch ihre wunderbare Heilkraft in **jeder Familie,** als **unentbehrliches** Hausmittel Eingang verschaffen werden. —

Dieser hochwürdige geistliche Herr nun, seinem Amte zu sehr ergeben, aber doch von dem Wunsche beseelt, diese **wahrhaft überraschend wirkenden Heilmittel** der leidenden Menschheit **zu deren Heilung übergeben zu wissen,** beauftragte mich, um in seinem heiligen Amte nicht gestört zu sein, diese beiden Tinkturen unter **meinem alleinigen Namen** und zwar unter der Benennung:

Universal-Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz von Nikolaus Backé in Stuttgart.

Universal-Zahn-Tinktur zur Erhaltung der Zähne von Nikolaus Backé in Stuttgart

dem großen Publikum zur Benützung zugänglich zu machen, und den größten Theil des Erlöses zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken zu verwenden, und ist der Preis für beide Tinkturen derselbe, nämlich:

für 1/1 Flacon mit Gebrauchs-Anweisung 42 kr. gleich 12 Sgr.,
für 2/1 Flacon mit Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 10 kr. gleich 20 Sgr.

per Nachnahme, oder bei Bestellung franco zu übersenden, und zwar vorläufig **nur an mich direkt.**

Aufträge nimmt entgegen und befördert dieselben prompt Herr Carl Zier zum Schwan in Würzburg.

Ich habe mich, der leidenden Menschheit zu Liebe, mit Vergnügen diesem Dienste unterzogen und kann, so wie viele, schon seit 6 Wochen, durch **mich Geheilte,** mit vollster Ueberzeugung und Wahrheit, diese beiden Tinkturen als **nie erreichte, vielweniger übertroffene Heilmittel,** jedem Leidenden und jeder Familie, welcher daran gelegen ist, daß deren Kinder und Angehörige von dem **schmerzhaften Zahnleiden und dem Verluste ihrer Zähne bewahrt** bleiben, aufrichtig empfehlen.

Von Geheilten, deren ich täglich, zu meiner Freude, bei mir sehe, werde ich von Zeit zu Zeit wahrhafte Zeugnisse, welche stets bei mir zu geneigter Einsicht aufliegen, folgen lassen.

Stuttgart, 1862. **Nicolaus Backé.**

Eine große Auswahl **wollener Bügel-** und **Bettdecken** in ausgezeichneter Güte und Größe, werden zu billigen Fabrikpreisen verkauft. Bude auf der Domgasse, vor dem Hause des Sattlermeister Hrn. Egstein.

Firma: Gebr. Witzel.

!!! Nicht zu übersehen!!!

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich eine schöne Partie **Haus- und Bade-Pantoffeln** nebst **Schuhen** von Bast geflochten habe, und verkaufe ich das Paar zu 9, 12 und 15 kr. Feste Preise!

Verkaufsstand befindet sich wieder neben dem Obert'schen Kaffeehause.

Christian Seidel.

Ein großer **Hausschlüssel** wurde (wahrscheinlich am Mainquai) verloren. Näheres in der Expedition.

Im 1. Distr. Nr. 257 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

zur Spähe hiemit veröffentliche: 1 graue Buckskinhose mit Schiblab, 1 Paar vorgeschuhte halbhohe Halbstiefel mit niederen Absätzen, 1 leinenes Hemd mit breiten Brustfalten unten am Stock mit W. H. roth gezeichnet, 1 blauer gestrickter wollener Wamsen mit 2 Seitentaschen und innen mit schwarzem Orleans gefüttert.

Würzburg, den 3. Juli 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Bei dem Straßenbau auf hiesiger Markung können mehrere Arbeiter gegen angemessenen Lohn Beschäftigung finden und können solche sogleich eintreten.

Gerolzhofen, 10. Juli 1862.

Stadtmagistrat.
Pabst, Bgmstr.

Meß-Anzeige.

Christoph Borsch aus Fürth

hält auch diese Messe sein schon bekanntes **Herren-** und **Damen-,** sowie **Kinder-Schuhlager** in allen Dessins zu billigen Preisen dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Bude befindet sich auf der Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kfm. Kahn, mit Firma versehen.

Ausschreiben.

Am 1. bs. Mts. Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr wurden aus dem Hause Distr. 5 Nr. 184 dahier nachstehende Gegenstände entwendet, was ich

Digitized by Google

Dem geehrten Handelsstande in Bayern zur Nachricht!

Bei **C. H. Gummi** ist soeben erschienen und in **Julius Kellners** Buchhandlung in Würzburg vorräthig zu haben:

Der Führer auf dem Gebiete der neuen Handelsgesetzgebung und des handelsgerichtlichen Verfahrens,

mit

einem Abdrucke des Handelsgesetzbuches

von **Ludwig Hauff.**

1stes Heft. Preis 15 kr. Das Ganze erscheint in 3 Heften, à 15 kr.

Bei der Wichtigkeit der neuen Handelsgesetzgebung für den Handels- und Gewerbestand genügt ein bloßer Abdruck des Handelsgesetzbuches mit unserem bayerischen Einführungsgesetze für die Orientirung des Nichtjuristen durchaus noch nicht, weßhalb sich Herr **L. Hauff** die gewiß dankenswerthe Aufgabe gestellt hat, das bayerische Einführungsgesetz gemeinfaßlich zu bearbeiten und zugleich das Verfahren bei den Handelsgerichten allgemein verständlich darzustellen, was bei den Betheiligten um so gewisser eine günstige Aufnahme finden wird, als der Name des Herausgebers durch seine Ausgabe der Strafgesetze und des Universal-Rathgebers sich eines so guten Rufes als Schriftsteller erfreut.

„Besonders dürften aber alle Handlungsbeflissenen Veranlassung haben, sich „diese Ausgabe des Handelsgesetzbuches anzuschaffen, weil darin auf das nach „der neuen Vollzugsinstruktion zum Gewerbsgesetze vorgeschriebene Handelsexamen über Handelsgesetzbuch besonders Rücksicht genommen werden wird."

Subscribentensammler erhalten auf 10 + 1 Freiexemplar!

Zu recht zahlreicher Subscription empfiehlt sich

Julius Kellner's Fränkische Buchhandlung.

Großer Panorama Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er mit hoher Bewilligung hier während der Messe seine in mehreren der größten Städte: München, Augsburg, u. s. w. rühmlichst bekannte

Große illustrirte Gallerie

der neuesten Welterereignisse aus Europa und Amerika aufgestellt hat, sowie auch die **Riesenstadt London** (aus der Ballonschau, Tableaur von 150 Quadrat-Schuh), die **Weltstadt Paris** (aus der Vogelschau, Tableaur von 120 Quadrat-Schuh), die **Kaiserstadt Petersburg** (aus der Vogelschau, Tableaur von 100 Quadrat-Schuh),

nebst diesem das Neueste:

Der amerikanische Kriegsschauplatz, das Gefecht bei Bull Run, der große Brand von Glarus in der Schweiz, die große Ueberschwemmung in Holland, das Bombardement von Gaeta, die Einnahme von Palermo, die Christenermordung in Damaskus, und eine schwedische Winterlandschaft.

Auch ist eine Stereoscopen-Gallerie aufgestellt, enthaltend Familien-Scenen, welche alle drei Tage gewechselt werden.

Diese Gallerie ist in der großen Bude mit obiger Firma auf dem Krahnenplatze aufgestellt und täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Es ist eine der größten Gallerien, von einem der ersten Künstler gefertigt, und zeichnet sich durch ihre Großartigkeit, Aufstellung und Neuheit vor allen andern aus, und sehe ich deßhalb einem zahlreichen Besuche entgegen.

Eintrittspreis: Erwachsene 12 kr., Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten 6 kr.

August Bauer.

Carl Ottenberger,

Lebkuchner aus Nürnberg,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine Auswahl verschiedener Sorten feinster Lebkuchen und Chocoladen, nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Seine Verkaufsbude befindet sich unter obiger Firma vor der Neumünster Kirche.

Erntewein

wird in größeren und kleineren Parthien billigst abgegeben. Von wem? sagt die Exp.

Mehrere im **Putzmachen** geübte Frauenzimmer, sowie einige Schülerinnen werden für kommende Saison in ein Putzgeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Tapezier in die Lehre treten.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Einstandsmann** wird auf 2 Jahre 10 Monate zum k. 9ten Infanterie-Regimente gesucht.
Näheres in der Exped.

In der J. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in Würzburg in Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung zu haben:

Die neuen bayer. Strafgesetzbücher.

Eine

alphabetisch geordnete Zusammenstellung

aller in dem **Strafgesetzbuch, Polizeistrafgesetzbuch** und **Einführungsgesetz** enthaltenen Strafen und Bestimmungen von **C. H. Landebeur.** Preis brch. fl. 2., eleg. in Leinwand gek. fl. 2. 24 kr.

Diese Ausgabe enthält den Inhalt sämmtlicher Verordnungen und Strafbestimmungen **in alphabetischer Ordnung,** sowohl unter den in den Gesetzbüchern selbst verkommenden, als auch unter den diesen entsprechenden und im Volke gebräuchlichen Ausdrücken **vollständig** und **correct** abgedruckt. Für die sorgfältige Ausführung bürgt der bekannte Name des Verfassers. Bequemes Format und deutlicher, schöner Druck empfehlen das Werk.

75,000 fl. sind gegen hypothekarische Sicherheitsleistung im Ganzen oder theilweise, ohne Unterhändler auszuleihen.
Näheres in der Expedition.

Im 1. Distrikt Nr. 308 Bachgasse sind zwei unmöblirte Zimmer bis 1. August zu vermiethen.

Ein sammtnes **Armband** mit vergoldeter Schließe wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Blts.

Man sucht sogleich ein **Dienstmädchen,** das kochen und nähen kann.
Näheres in der Expedition.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. — M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 166. Montag, den 14. Juli 1862. Bonaventura.

Londoner Induſtrie-Ausſtellung.

ßß (P.-C.) London, 11. Juli. Es gereicht mir zum beſonderen Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß von der Preis-Jury unſern Frankenweinen die vollſte und ehrendſte Anerkennung zu Theil wurde. Die Preismedaille erhielten: der k. Hofkeller in Würzburg, Hr. Hofkellermeiſter Oppmann für mouſſirende Frankenweine daſelbſt und die HH. Weinhändler Stephan Barth und Comp. daſelbſt.

Neueſtes.

Paris, 11. Juli. Die Nachrichten aus Merico über Madrid ſind zweifelhaft. — Die „Patrie“ glaubt zu wiſſen, daß die Unterhandlungen zwiſchen Frankreich und Rußland ein allgemeines Verbündniß herbeigeführt haben. Das Blatt ſagt ferner: Frankreich und Rußland, in Uebereinſtimmung über die Art des Vergehens zur Löſung der Frage der Chriſten im Orient, ſeien gleichermaßen zur übereinſtimmenden Würdigung der Angelegenheiten Italiens gelangt. Die Baſis der Anerkennung exiſtirt, aber die beiden Mächte haben ſich über den Weg verſtändigt, welchen das Turiner Cabinet in den ſchwebenden Fragen befolgen werden müſſe, um Verwicklungen zu vermeiden. Gleichfalls beſtehe ein Einvernehmen zur Löſung der ſchleswig'ſchen Angelegenheit.

Turin, 11. Juli. Der Miniſter des Aeußern hat in der Kammer erklärt, daß der italieniſche Geſchäftsträger zu Berlin die Anerkennung Italiens von Seiten Preußens telegraphiſch angezeigt hat. Die Unterhandlungen mit Rußland verdanke man den Freundſchaftsdienſten (bons offices) des franzöſiſchen Kaiſers. Der Czar hat erklärt, eine außerordentliche Geſandtſchaft empfangen und ſodann die regelmäßigen Beziehungen wieder anknüpfen zu wollen. — Die letzten mericaniſchen Nachrichten ſind nicht beſtätigt.

Tagesneuigkeiten.

Dienſtesnachrichten der k. Verkehrsanſtalten. Ernannt wurden: zu Aſſiſtenten die Acceſſiſten Jonas Braun in Schweinfurt, Eduard Lehl in Fürth, Adam Heim in Salzburg und der geprüfte Rechtspraktikant Erhard Schebler in Schweinfurt. Zum Lokomotivführer: der Lokomotivführerlehrling Friedrich Huber in Aſchaffenburg. Zum Wagenwärter: der Wagenwärtergehilfe Chriſtoph Weiß in Würzburg. Verſetzt wurden: die Aſſiſtenten Karl Stahl von Schweinfurt zur Bahnpoſt nach München, Mathias Schmid von Augsburg nach Würzburg, Joſeph Stettner von Schweinfurt nach München, der Lokomotivführer Friedrich Böcklein von Würzburg nach Nürnberg und der Wagenwärter Valentin Stephan von Würzburg nach Nürnberg. Entlaſſen wurde: der Aſſiſtent Arnold Zenetti in Würzburg auf Anſuchen.

Oeffentliche Sitzungen des kgl. Bezirksgerichts Würzburg. Am Donnerſtag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr iſt gegen Balthaſar Maſt von Schwebenried, wegen Diebſtahls öffentliche Sitzung bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt. Durch die in der öffentlichen Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 10. und 12. Juli d. Js. verkündeten Erkenntniſſe wurden verurtheilt, Georg Kaufmann von hier, wegen Beſtechung, hier Einſpruch, in eine Strafe zu 5 fl., Michael Burkhardt, Dienſtknecht von Frankenberg, und Eliſabetha Hemberger von Enheim wegen Diebſtahls, erſterer zu einer 4monatlichen, letzterer zu einer vierzehntägigen Gefängnißſtrafe; beiden jedoch iſt eine vierzehntägige Unterſuchungshaft von der zuerkannten Strafe in Abrechnung zu bringen. — Endlich wurde in II. Inſtanz Bierbrauer Johann Michael Sengfelder von Marktſteft von der Anſchuldigung der Malzaufſchlagsdefraudation freigeſprochen.

Conzeſſionsgeſuche. Auguſt Gentil v. Aſchaffenburg, um eine Conditorconz. — Stephan Schmitt, Bürger und Geſchäftsführer dahier, um eine Melberconz. — Joſ. Graſſer v. h., um eine Baderconzeſſion. — Valentin Albrecht von hier, um eine Schloſſerconz. — Kaufmann Adalbert Hoffmann dahier, um eine Großhandelsconz. — Benedikt Sandter von Kleinkiſſendorf, um eine Häfnerconzeſſion. —

* Für die zugleich mit der landwirthſchaftlichen Ausſtellung im September l. J. beabſichtigte Verlooſung werden nunmehr vom Präſidium der XXIII. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe mit allerhöchſter Genehmigung Looſe ausgegeben. Da die ſo wünſchenswerthe Verbreitung neuer und verbeſſerter landwirthſchaftlichen Maſchinen und Geräthe auf dem Wege der Verlooſung ſich am ſchnellſten und ſicherſten erreichen läßt, ſo zweifeln wir nicht, daß dieſem nützlichen Unternehmen allſeitige Theilnahme ſich zuwenden wird.

* Vom Turnverein in Zellingen wurden die zum deutſchen Schützenfeſte nach Frankfurt reiſenden Schützen, den 12. dieß, am Bahnhof in Retzbach unter Schwenkung deutſcher Fahne und kräftiges „Gut Heil!“ rufen auf's herzlichſte begrüßt; worauf die Schützen in einem ſtürmiſchen „Hoch“ daſſelbe freundlich erwiderten.

Schweinfurt, 12. Juli. Zur heutigen Schranne waren circa 400 Schäffel zugefahren, der Verkehr war jedoch von keiner beſonderen Lebhaftigkeit. Waizen koſtete 19—22 fl., Korn 18—20 fl., Haber 7—7 fl. 30 kr. per Schäffel.

Kiſſingen zählte bis 9. Juli 3055, Bocklet bis 7. Juli 114 Kurgäſte.

Berlin, 9. Juli. Die Wunde des General Lüders in Warſchau muß wohl einen beſonders bedenklichen Charakter angenommen haben, da geſtern durch zwei ſchnell

Digitized by Google

einander folgende telegraphische Depeschen Geheimrath Langenbeck aufgefordert wurde, so schleunig als möglich nach Warschau zu kommen. Der berühmte Chirurg ist auf besondern Wunsch des Großfürsten-Statthalters zu dem verwundeten General beschieden und gestern Abend abgereist.

Nachschrift.

Erledigt: die Stelle des Bezirksarztes II. Classe in Marktbibart (Mittelfranken).

Unter den Sehenswürdigkeiten unserer Messe kann der große Panorama-Cyclus des Hrn. August Bauer auf dem Krahnenplatze als besonders schön empfohlen werden. Die dort aufgestellten Bilder zeichnen sich durch naturgetreue Auffassung und meisterhafte Ausführung gleich sehr aus, wie auch die brillante Gasbeleuchtung nicht wenig zum Effekte beiträgt. Als besonders anziehend bezeichnen wir: Petersburg mit dem Wintervergnügen auf der Newa, das Bombardement von Gaeta, London, Paris mit den elyseischen Feldern ꝛc. Auch die Stereoskopenbilder sind recht nett. Wir wünschen deßhalb Hrn. Bauer einen recht zahlreichen Besuch, zumal da der Eintrittspreis ein sehr geringer ist.

Morgen, am 17. ds. Mts., früh 10 Uhr wird der Stiftungs-Gottesdienst für die hiesige Kinderbewahranstalt in der Franziskanerkirche abgehalten.

Vorgestern verunglückte bei dem Extrazuge, der die deutschen Schützen nach Frankfurt trug, ein nicht mit der gehörigen Vorsicht herabspringender Condukteur, indem ihm das erste Glied der großen Zehe des rechten Fußes zerquetscht wurde. Er wurde in das Julinshospital gebracht und die deutschen Schützen veranstalteten im hiesigen Bahnhofe eine Sammlung für den Verunglückten, welche 50 fl. ertrug. Das zerquetschte Zehenglied wird wohl amputirt werden müssen.

Trotz des fortwährenden heftigen Regens hatten sich vorgestern um die Mittagszeit Tausende hiesiger Einwohner im Bahnhofe eingefunden, um die nach Frankfurt reisenden bayerischen und österreichischen Schützen zu begrüßen. Die Ankunft des Zuges verzögerte sich bis halb 2 Uhr, was zum Theil der herzliche Empfang derselben in Donauwörth, Nürnberg, Bamberg und besonders Schweinfurt verursacht hatte, wo die Schützen mit Kanonendonner salutirt und mit fränkischem Wein regalirt wurden. In Schweinfurt hatte der Extrazug 45 Waggons mit 1800 Schützen gezählt, dort wuchs er schon bis auf 60 Waggons, und hier mußten aus dem Extrazuge zwei gebildet werden. Aus unserer Stadt fuhren 80 Schützen mit (20 waren angemeldet). Hier wurden die angekommenen Schützen reichlich mit Frankenwein regalirt, das Landwehr-Musikkorps spielte muntere Märsche, worin sich die stürmischen Hochrufe des Publikums, sowie die Trommel- und Jodeltöne der lustigen Tyroler mischten, die Tyroler Schützen, wohl über dritthalbhundert an der Zahl, stattliche Männer, deren äußere Erscheinung schon einen imposanten Eindruck machte, waren meistens mit der silbernen Medaille der Landesvertheidiger geschmückt, da sie 1859 und zum Theil schon früher dem welschen Feind an der Gränze gegenüber gestanden. An ihrer Spitze befindet sich der Landeshauptmann Frhr. v. Liebelsberg. Sie haben drei Fahnen bei sich, die alte, von Kugeln ganz zerfetzte, mit Feld-Ehrenzeichen geschmückte Fahne der Landesvertheidiger, die seit 1796 in allen Kämpfen der Tyroler geweht, eine Fahne in den österreichischen Farben, gelb und schwarz, mit dem Doppelaar in der Mitte, und die Tyroler Schützenfahne, grün und weiß, mit dem rothen einköpfigen Adler darin. Auch vier Pfeifer mit einem Tambour befinden sich bei ihnen und ein Sängerchor. Die Tyroler, die Wipp- und Pusterthaler, Passeyrer, Ober- und Unterinnthaler, Oezthaler, Wintschgauer, Botzener, Meraner ꝛc., tragen auf dem Schützenhute eine grün und weiße Schützenkokarde, darauf einen kleinen rothen Schild mit dem goldenen Tyroler Adler, viele dabei Alpenrosen, Edelweiß, Spielhahnfedern und sonstigen Schützenschmuck. Zahlreiche Schützen waren auch aus Wien, Unter- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnthen. Bei den Tyroler Schützen befinden sich auch vier Priester, vielleicht ist einer oder der andere darunter von dem Kaliber des Pater Haspinger. Der Anblick der vielen kräftigen Schützengestalten aus den verschiedensten Gauen Deutschlands lieferte den Beweis, daß die deutsche Nation noch eine naturkräftige ist, welche, wenn die einzelnen Stämme einig wären, der halben Welt imponiren und befehlen könnte!

Der Empfang der deutschen Schützen in Frankfurt war trotz des den ganzen Tag über vom Himmel strömenden Regens ein sehr glänzender und herzlicher. Den ganzen Tag waren die Empfangskomites an den Bahnhöfen thätig. Jeder Eisenbahnzug ward mit Kanonensalven und Musik begrüßt und bei allen größeren Gruppen Ansprachen an dieselben gehalten. Durch Turnerknaben wurden die Schützen in ihre Wohnungen geführt, nachdem sie durch die festlich geschmückte Stadt gezogen und auf dem Wohnungsbureau ihre Quatierkarten erhalten. Am massenhaftesten sind die Schweizer (über 1000 Mann), Bayern, Oesterreicher und Pfälzer vertreten. Herzog Ernst von Sachsen-Coburg erhielt von den vereinigten Männergesangvereinen ein Ständchen mit farbigen Papierlaternen. Der Festzug ging gestern in schönster Weise vor sich und dauerte von 12—4 Uhr. Dann folgte das Festessen und hierauf das Probeschießen, da das eigentliche Festschießen erst heute nach dem Programm begonnen hat.

Pegelstand des Maines: — 0″ über 0.

Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

M. H. Wagner,

Uhrmacher,

besucht wieder die hiesige Messe mit einer reichen Auswahl in

goldenen und silbernen Taschenuhren und Furnituren.

Bei herabgesetzten billigen Preisen verspreche ich reelle Bedienung. Alte Uhren jeder Art werden gekauft und an Zahlung angenommen.

Verkaufsplatz

am Vierröhrenbrunnen, Hrn. Kaufm Schnös gegenüber.

Eine große Auswahl **wollener Büzel-** und **Bettdecken** in ausgezeichneter Güte und Größe, werden zu billigen Fabrikpreisen verkauft. Bude auf der Domgasse, vor dem Hause des Sattlermeister Hrn. Egstein.

Firma: Gebr. Witzel.

Im 1. Distrikt Nr. 331 werden Donnerstag den 17. ds. Mts. Mittags 2 Uhr verschiedene Mobilien, als: Weißzeug, Komode, mehrere Bettladen, großer eichener Schrank, große Waschgelte, eine Herdplatte mit eisernen Häfen, ein Ladenfenster, eine alte Mainzer Bibel ꝛc. ꝛc. gegen Baarzahlung versteigert.

Kapital-Ausleihung.

Aus der Armenfonds-Stiftung zu Allersheim, kgl. Ldgs. Aub, können **400—500** fl. gegen hypothekarische Sicherheit sogleich verzinslich hingeliehen werden.

Zu vermiethen sind sofort einzeln oder zusammen im 1. Stock 4 möblirte Zimmer und ein möblirtes Mezanenzimmer. 1. Distr. Nro. 346.

Eine Partie ausgezeichneter Winterschinken ist zu verkaufen.

Ein Logis von 4 ineinandergehenden schönen hellen Zimmern, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Gänzlicher Ausverkauf!!

In der Bandbude

von L. J. Bernheimer

aus Buttenhausen,

vor dem Hause des Herrn Kürschner Helmerich auf dem Kürschnerhof, werden während dieser Messe, **um gänzlich aufzuräumen,**

4/4 breite	**Wollen-Barege**	à 7 kr.
6/4 „	**Poil de chevre**	à 9 kr.
6/4 „	französische **Barege**	à 12 kr.
	Barége-Shwals das Stück	fl. 3. — kr.

sowie alle Sorten **Bänder & Sammet-Band** zu staunenswerthen billigen Preisen verkauft.

L. J. ernheimer.

Gänzlicher Ausverkauf!

!!Ueberz ugung macht wahr!!

Aus diesem Grunde werden wir troß den theuren Garnpreise, welche wir jeßt haben, zu nachstehenden niederen Preisen verkaufen:

Preis-Courant:

6/4 Ellen breite	schlesische Leinwand zu Damenhemden	12	kr. per Elle.
6/4 „ „	Herrnhuter Leinwand zu Nachthemden	12	„ „
6/4 „ „	Halbleinen Herrnhuter zu Herrnhemden	12	„ „
7/4 „ „	Bettzeug in roth, blau u. allen Farben	12	„ „
6/4 „ „	Kleider und Schürzen in allen Mustern	12	„ „
6/4 „ „	Federleinen und Trill	12	„ „

Handtücher 8 kr.

Feste Preise.

Indem wir uns dem verehrlichen Publikum mit unseren äußerst niederen Preisen und der ausgezeichneten Qualität unserer Waaren angelegentlichst empfehlen, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten:

Förster & Sensenschmidt.

Leinwandfabrikanten aus Oppach bei Herrnhut, Königreich Sachsen.

Unsere Bude auf dem Kürschnerhof oben mit Firma versehen.

Meß-Anzeige für Damen!

Aechte Leinenzwirn- und Seidenspitzen!

Joseph Schmidt

aus dem böhmischen Erzgebirg

bezieht diese Messe wieder mit seinem wohlassortirten Lager von **Leinen-Spitzen** die Elle von 2 kr. an bis zu 54 kr. **Leinene Bett-Einsätze** von 6 bis 36 kr. **Leinene Krägen** von 6 bis 24 kr. per Stück. Aechte **Spitzen-Krägen** von 30 kr. bis zu 2 fl. 12 kr. und noch viele andere **Handarbeiten,** als **Fichus, Schleier, Baren, Garnituren- u. Seiden-Spitzen.**

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhofe vor der Neumünsterkirche, mit Firma versehen.

Joseph Schmidt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Damenkleidermachen,** namentlich in der Anfertigung von Ueberwürfen und Mantillen nach der neuesten Mode auf das Schönste und Billigste.

P. Schreck, Damenkleidermacher,
3. Distr. Nro. 306, untere Becksgasse.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reise nach Paris, London und Petersburg,

nebst den neuesten Ereignissen und eine Stereoskopen-Gallerie ist in der großen Bude auf dem Krohnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Besuche geöffnet.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Bauer.

George Prampain Boulon,

Handschuhfabrikant aus Erlangen,

empfiehlt auch diese Messe wieder sein schon bekanntes Lager aller Sorten Handschuhe in Glacé, Waschleder, Seide, Halbseide, Zwirn und Baumwolle, sowie für Militär.

Der Stand befindet sich vor dem kgl. Bezirksgerichte.

Guttapercha & Kupferfedern,

Kautschuck-Federnhalter per Stück 6 kr., 25 Stück Brief-Couverts zu 4 kr.,

befinden sich zur Messe Domstraße mit Firma

W. Witzel bezeichnet.

In meinem Laden blieb ein Hausschlüssel liegen.

Mayer, Spenglermeister.

Ein **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es sind zwei ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Möbel bis den 1. August zu vermiethen.

Am vergangenen Donnerstag ging ein Quittungsbuch von der Sandgasse bis zum Fleischackerviertel verloren. Man bittet den Finder dasselbe gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

Bis 1. August ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Im 5. Distr. Nro. 178 ist ein Logis mit 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche, Keller, mit und ohne Garten und Stall zu vermiethen.

Das Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von

K. Stein-Wohler

aus **Napperswil am Zürichſee** (Schweiz),

befindet ſich gegenwärtige Kilianimeſſe, wie gewöhnlich, Bude mit Firma im Kürſchnerhof vor dem Hauſe des M. J. Sündermann, mit einer neueſten reichhaltigen Auswahl von ſchwarzen und buntfarbigen

Seiden-Stoffen

zu **Damen-Kleidern, Mänteln, Mantillen, Futter** ꝛc., ferner **Herren-Halstücher, Foulards** zu **Hals-** und **Taſchentüchern, Cravättchen** verſchiedener Größe.

Mein ſchon längſt bekanntes Schwarz-Brillant mit prachtvollem Glanze iſt wieder in allen Qualitäten und beliebteſten Breiten ſowohl in Stoffen, als Halstüchern zu haben.

Indem ich einem T. T. Publikum mein Lager in reellſter Waare beſtens empfehle, unter Zuſicherung prompter und billiger Bedienung, zeichnet hochachtungsvollſt

Stein-Wohler.

August Olzscha aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auf dieſe Meſſe ſein **großes Lager diverſer Vorhangſtoffe,** die Elle von 9 kr. an, **Jaconets, Mulls, Stoff zu Unterärmeln, Piqué, Shirting, Bettdecken, Unterröcke, feine Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Fichus, Berthen** ꝛc., eigenes Fabrikat, bei bekannt ſolider Bedienung beſtens.

Beſonders wird auf eine große Auswahl **Brüſſeler Kragen und Garnituren,** diverſe geſtickte **Kleider,** geſtickte und ungeſtickte **Linonstücher** ꝛc. aufmerkſam gemacht.

Bude vor der Deppiſch'ſchen Eiſenhandlung.

Crinolinen

in neueſter **Pariſer Façon** mit **4 bis 30 Reifen** von beſten **Stahlfedern,** ſowie die dazu verwendbaren **Rohre, Fiſchbeine, Kordel** ꝛc. in großer Auswahl bei

A. Wolff, Schustergasse.

Leinwand & Taſchentücher

in bekannten Qualitäten, empfiehlt bei der reichhaltigſten Auswahl zu den billigſten Preiſen, das

Leinen-Lager von

J. F. Keiser

am Schmalzmarkt.

Ein **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, wird geſucht und kann ſogleich eintreten. **Näheres in der Expedition.**

Es iſt eine noch ganz gut erhaltene **Kalter** zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Geſtern Morgens gegen 9 Uhr wurde von der Neumünſterer Schule bis nach Stifthaug ein **Corallen-Roſenkränzchen** verloren. Der redliche Finder wolle dasſelbe gegen eine Belohnung in der Exp. abgeben.

Eine Perſon bei Jahren, welche Hausmannskoſt kochen kann, und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht einen Platz und kann ſogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Crinolines

neueſter Art & in den beſten Qualitäten ſind ſtets vorräthig bei

F. J. Schmitt.

Gänzlicher Ausverkauf des ſchon ſeit 15 Jahren hier zur Meſſe beſtehenden Betten- und Bettfedern-Lagers.

Wegen Geſchäfts-Veränderung beabſichtige ich mein durch Reelität und Billigkeit renommirtes Lager von **Federbetten, Flaumbetten, Plumeaux**, ſowie eine große Parthie neue **Bettfedern** und **Flaum** gänzlich auszuverkaufen.

Ich habe deßhalb die Verkaufspreiſe auf's Staunlichſte herabgeſetzt, **ein vollſtändiges Bett von fl. 25 an,** ein jedes Stück Bett kann geöffnet und deſſen Inhalt unterſucht werden, auch ſind bei mir die leeren Betten zu haben und können nach Wunſch in meinem Magazin gefüllt werden.

Mein Verkaufslokal iſt wie ſeit 15 Jahren im Gaſthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Nur vor dem Hauſe des Kaufmannes Hrn. Treutlein, Domſtraße, bitte genau auf meine Firma zu achten, wird auch dieſes Mal der ſeit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte Schirm- und Wachstuch-Fabrikant

A. Sachs aus Cöln

einen beiſpiellos billigen Ausverkauf en gros und Einzeln ſtattfinden laſſen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgeſtelle werden hoch eingetauſcht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüſtlichen Sorten, welche 15 bis 20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speiſetiſche dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabriklager gemalter Fenſter-Rouleaux** in neueſten Landſchaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

20,000 Paar

dauerhafteſte amerikan. Gummiſchuhe

habe ich für meine verſchiedene Lager für Herbſt- und Winterbedarf beſtellt und auf jedem einzelnen Paar den Fabrikgarantie-Stempel einprägen laſſen, ſo daß für deſſen Haltbarkeit lange Zeit garantirt werden kann.

Trotzdem ſind die Preiſe für alle Sorten Herrn-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gummiſchuhe beiſpiellos billig geſtellt, und werden en gros und in einzelnen Paaren à 42 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben bei

A. Sachs aus Cöln.

Bitte einen Stiefel oder Schuh als Mass mitzubringen.

Wiederholte Vorkommniſſe, daß Leute ſich in der Ferne für von uns entſendete Geſchäftsreiſende ausgeben und nicht von uns kommende Fabrikate dem Publikum für Erzeugniſſe unſeres Inſtituts verkaufen, nöthigen uns zu der Erklärung, daß das Inſtitut ſeit ſeinem mehr als 50jährigen Beſtehen nie weder Geſchäftsreiſende noch Commiſſionslager und Agenten hatte und daß ſolcher Uſus auch grundſätzlich ſtets erhalten bleibt. Geehrte Beſteller ſind deshalb gebeten, ſich nur direkt an uns in München, Müllerſtraße Nr. 11 (Inſtitutsgebäude) zu wenden. Preiscourante unſerer Fabrikate, die ſeit dem 1. Januar eine **ſehr bedeutende Preisermäßigung** erfahren haben, verſenden wir auf gefälliges Verlangen immer gratis und empfehlen uns einem ſehr geehrten Publikum hiermit ergebenſt.

München, im Juli 1862.

G. & S. Merz
vormals Utzſchneider & Fraunhofer.

Meßanzeige für Damen!

Da ich die hieſige Meſſe mit eignem Fabrikate von ächtem Zwirn und **Seiden-Spitzen** wie auch **Schleier, Berten, Kragen,** und noch vielen in dieſe Branche einſchlagenden Artikeln beſucht habe, ſo lade ich die verehrten Damen zur gütigen Abnahme ergebenſt ein.

Die Bude befindet ſich auf der Domſtraße vor dem Hauſe des Hrn. Sattler Egſtein.

W. Lauber
aus dem böhmiſchen Erzgebirge.

Zu verkaufen ſind 4 Morgen **Weinberg** im Pfaffenberg. Näheres im 1. Diſtr. Nr. 308.

Im Ingolſtadter Hof 2. Diſtr. Nr. 584 ſind zwei kleine Zimmer an ſolide Arbeiter zu vermiethen.

Ein **Setzerlehrling** findet in einer hieſigen Buchdruckerei unentgeldliche Aufnahme. Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher **Junge,** der die Häfnerei erlernen will, wird ſogleich geſucht. Näheres in der Expedition.

Ein ſolides, reinliches **Mädchen,** das nebſt den Zimmerarbeiten ſchön nähen kann, wird ſogleich geſucht. 1. Diſtr. Nro. 356.

Eine tüchtige **Amme** wird geſucht. Näh. in der Exp.

Avis für Damen!

Seit 2 Jahren regelmäßig hier zur Messe mit dem größten

Wollen-, Baumwollen- und Nadel-Lager Deutschlands

von

M. Marx aus Wetzlar,

Domstraße, Ecke der Saustergasse, vor dem Hause des Herrn Ph. Treutlein,

mit Firma versehen

Ich beziehe die hiesige Messe zum 6. Mal und wird stets mein Bestreben dahin gerichtet sein, mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben und zu erhalten suchen. In Betreff der Billigkeit verweise ich auf untenstehenden Preis-Courant und bemerke noch, daß Niemand im Stande ist, mit mir zu konkuriren.

Nur allein bei M. Marx aus Wetzlar!

Dort kaufen Sie Englische, Hamburger, Niederländische Strickwolle in 4, 5, 6-fach, sowie Terneaux- und Castor-Wolle, Knöpfe aller Art, Besatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln aus reinem Stahl, Gesundheits-Jacken, für Gicht und Rheumatismus dienlich, Schnüre, Riemen, Zwirne, Seide und dergleichen, und noch tausend in dieses Fach einschlagende Artikel.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen:

Terneaux-Wolle, gewogen das Loth 9 kr., Castor-Wolle das Loth 6 kr.

Englische Wolle, das 1/4 Pfund	34 kr.	2 Loth polirte Haarnadeln	2 kr.
Hamburger Wolle, das 1/4 Pfund	36 kr.	8 Loth (36 Dutzend) polirte Krappen u. Schlingen	6 kr.
Niederländische Wolle, das 1/4 Pfund	24 kr.	9 Loth Silberdraht	16 kr.
12 Stück Stiefelnestel, leinene	3 kr.	1 Rolle 6-facher französischer Zwirn	5 kr.
12 „ Kameelhaarnestel, ganz fein	6 kr.	12 Rollen Elsässer Faden	17 kr.
12 „ dto. rund	5 kr.	ohne Rollen	32 kr.
12 „ Seidennestel, prima	14 kr.	12 Stück böhmischer Leinenzwirn	30 kr.
12 „ Corsettennestel, baumwollene	7 kr.	12 „ Zwirn auf Karten	8 kr.
12 „ dto. wollene	13 u. 18 kr.	12 „ ditto auf Karten, kleine	6 kr.
12 Pariser Sammetknöpfe, sowie alle anderen Sorten Knöpfe zu	4 u. 6 kr.	12 „ Zeichengarn	2 kr.
30 Porzellanknöpfe	1 kr.	1 Dutzend Mandelseife	40 kr.
12 Perlmutterknöpfe	3 u. 4 kr.	ohne Papier	36 kr.
12 dto. Pariser mit Rand	6 kr.	Herren-Socken in allen Farben, Leinen und Baumwolle, das Dutzend 2 fl. 48 kr. bis 4 fl. 30 kr.	
Ein Paar Pariser Manschettenknöpfe	2 kr.	Kinder-Strümpfe in allen Farben und Größen, das Dutzend	1 fl. 40 kr. bis 4 fl.
Eine Garnitur Knöpfe neuester Façon	3 u. 4 kr.	Gewebte und gestrickte Damenstrümpfe, das Dutzend von	3 fl. bis 8 fl.
5 Stricknadeln aus reinem Stahl	1 kr.	**100 Dutzend neusilberne Kaffeelöffel,** per Dutzend	24 kr.
5 dto. für Wolle	2 kr.	Ditto Suppenlöffel, per Stück	5 kr.
25 Stück ächt englische Nähnadeln, welche sich nicht biegen	2 kr.	**600 Dutzend seidene Knöpfe für Damenkleider,** per Dutzend	9 kr.
25 Stück ächt englische Nähnadeln 1. Qualität, aus der Fabrik von Beißel und Comp.	4 kr.	10 Stück ordinäre Strickstöcke	1 kr.
6 Stück englische Stopfnadeln	1 kr.	9 Stück ordinäre Stopfnadeln	1 kr.
1 Kleiderhalter	2 kr.	Carlsbader Stricknadeln 100 Stück zu	2 u. 3 kr.
1 Loth Lyoner Seide	36 kr.		
1 Loth Schweizer Seide	30 kr.		

NB Meine Nähnadeln sind auf den Ettiquetten, um jeden Irrthum zu vermeiden, mit **M. M.** aus Wetzlar bezeichnet.

Da oft am Nachmittag der Andrang von Käufern zu stark wird, und es daher nicht in meiner Möglichkeit liegt, das verehrte Publikum schnell zu bedienen, so ersuche ich meine geschätzten Abnehmer höflichst, sich recht zahlreich am Vormittag an meine Bude bemühen zu wollen.

M. Marx.

Das Bielefelder

Leinwand-Lager

von Gebrüder Schutte

aus Oerlingbausen bei Bielefeld, welches seit 22 Jahren während der hiesigen Messen im Kürschnerhof vorm Hause des Herrn Rappert ausgestellt war, befindet sich von nun an allein unter meiner Firma, Marktplatz Nr. 409, ist von diesjähriger Bleiche aufs Reichhaltigste assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.

Gestern Nachmittag verliefen sich **drei Gänse.** Wer dieselbe zurückbringt oder sichere Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Näh. 2. Distr. No. 315, Fleischbankgasse.

Ein gewandter **Kellner** sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Ein mittleres Haus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Eröffnung

der Wasser- und Dampfbade-Anstalt.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, daß er unter'm Heutigen seine ganz neu erbaute **Wasser-** und **Dampfbade-Anstalt** eröffnet hat.

Dieselbe ist auf das Praktischste, Eleganteste, jeder Anforderung entsprechend, eingerichtet, und sind daselbst alle **medicinischen Bäder, Dampfbäder** sowie gewöhnliche warme **Wasser-** und **Douchebäder** zu jeder Tageszeit zu haben; auch sind alle **Ingredienzen** zu medicinischen Bädern in meiner Anstalt zu erhalten.

Zugleich habe ich die Anordnung getroffen, daß auf Verlangen auch warme Bäder außer meiner Anstalt in jede hiesige Wohnung geliefert werden.

Mein sehr schön angelegter Garten am Badehause bietet den verehrlichen Badebesuchern einen sehr angenehmen Aufenthalt, und indem ich durch billige Preise wie durch größte Aufmerksamkeit meine verehrlichen Gönner zu befriedigen suche, bitte ich geneigtest um zahlreichen Besuch und empfehle mich hochachtend

Friedrich Seisser,

Strohgasse, 1. Distr. Nro. 109.

NB Bade-Karten und Abonnements sind an der Cassa der Bade-Anstalt selbst und bei Kaufmann **Joh. Mich. Röser** jun, Eichhorngasse Nro. 50, zu haben.

A. Stubers Buchhandlung in Würzburg

III. Distr., Steragasse Nr. 169,

wird heute eröffnet.

Ich bin durch ein reichhaltiges Bücherlager und die ausgedehntesten Verbindungen im In- und Auslande in den Stand gesetzt, jeden Auftrag schnell und billig auszuführen. Mein Lager wird fortwährend den an mich kommenden Wünschen entsprechend vervollständigt werden und durch die vorhandene Auswahl aus den bessern Erzeugnissen der Literatur immer eine Uebersicht über die wissenschaftlichen und praktischen Bestrebungen des deutschen Volkes bieten.

Literaturfreunden bin ich gern bereit, alle neuen, sie interessirenden Erscheinungen zur Durchsicht und Auswahl mitzutheilen; darauf bezügliche Wünsche nehme ich dankbar entgegen, und werde solche nach Thunlichkeit erfüllen.

Die von anderen Buchhandlungen in öffentlichen Blättern oder durch besondere Anzeigen angekündigten Werke sind auch bei mir gleichzeitig zu haben. Jedes Buch, alt oder neu, das überhaupt noch zu bekommen ist, verspreche ich verschaffen zu können. Zum leichteren Auffinden seltener älterer Werke stehen die verschiedenen antiquarischen Kataloge zur Durchsicht zur Verfügung.

Durch aufmerksame und freundliche Bedienung, strenge Ordnung und Pünktlichkeit werde ich es mir stets angelegen sein lassen, die Geschäftsverbindung mit mir so angenehm als möglich zu machen.

Ich empfehle mein Geschäft geneigtem Wohlwollen.

Würzburg den 14. Juli 1862.

A. Stuber, Buchhändler.

Sterngasse Nr. 169.

Wirklicher Ausverkauf

von J. Wacker aus Stuttgart.

Soeben eine eingetroffene Sendung eleganter **Damenstiefel** mit elastigen Zügen, wie auch vorne herauf geschnürt, welche ich unter dem Fabrikpreis verkaufe.

Kinderstiefel von 1 fl. an.
Ausgeschnittene Schuhe von 1 fl. 30 kr.
Herrenstiefel 5 fl. bis 5 fl. 30 kr.

Meine Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause der Schirmfabrikantin Weber.

Décalcomanie.

Die Kunst, selbst die schönsten und prachtvollsten Malereien zu immitiren auf **Porzellan, Stuck, Glas, Alabaster, Holz, Papier** ꝛc. ꝛc. in einer Schnelligkeit von 5 Minuten und sehr leicht auszuführen. Zu haben bei

Leon aus Paris,

zur Messe hier, im **Kürschnerhof, gegenüber der Waarenhandlung des Herrn Rosenthal.**

Vorlesungen

über Sheakespeare

(In der Aula des Gewerbevereins.)

Zweite Vorlesung:

Montag den 14. Juli, Abends 7 Uhr.

Antonius und Cleopatra.

Billets à 30 kr., sind in der **Stahel'**schen Buchhandlung zu haben. Kassapreis 36 kr.

Billetten sind auch bei dem Diener des polytechnischen Vereins zu haben.

Fr. Luez, Dramaturg.

Höhn'scher Felsenkeller.

Dienstag den 15. Juli

Harmoniemusik.

Eine **B Trompete** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es wird ein Logis von einigen Zimmern gesucht, wovon sich eins zur Werkstätte eignet. Es dürfte in einem Hof oder Garten sein.

Getraute.

In der Pfarrkirche St. Gertraud.

Johann Heller, Lackirergehilfe mit Barbara Ries von Schlüsselfeld.

In der protest. Kirche.

Johann Peter Hirschhäuser, Nagelschmied in Weilmünster mit Margaretha Müller aus Randersacker.

Gestorben.

Johann Mauckner, Oekonom, 60 J. alt. — Anna Maria Heterich, Bürgerspitalpfründnerin, 73 Jahr alt. — Marianna Bolig, Büttnermeisterskind, 2½ Monat alt. — Abraham Kurzmann, Zehngebotschreiber, 69½ J. a.

Geld-Cours v. 12. Juli

Gold per Pfd. fein 5 Rthlr. — kr., alte Ducaten per Stück 5 fl. 30 kr., Souv'd'or 9 fl. 30 kr., Napoleon'd'or 9 fl. 30 kr., Pistolen 9 fl. 30 kr., Friedrich'd'or 9 fl. 30 kr., Wilhelm'd'or 9 fl. 30 kr., Ducaten 5 fl. 30 kr., Vereinsthaler 2 fl. 30 kr., Conventionsthaler 2 fl. 30 kr., Kronenthaler 2 fl. 30 kr., Laubthaler 2 fl. 30 kr., Reichsthaler 2 fl. 30 kr., Bandthaler 2 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 166 des Würzburger Stadt= u. Landboten.

Ankündigungen.

Hamburg=Amerikaniſche Packetfahrt=Aktien=Geſellſchaft.

Direkte Poſt=Dampfſchifffahrt zwiſchen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Poſt=Dampfſchiff	**Saxonia,**	Capt.	**Ehlers,**	am **Sonnabend** den	**12. Juli.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „ „	**26. Juli.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwenſen,**	„ „ „	**9. Auguſt.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„ „ „	**23. Auguſt.**
„	**Boruſſia,**	„	**Trautmann,**	„ „ „	**6. September.**

	Erſte Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwiſchendeck.
Paſſagepreiſe: Nach New=York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Geſellſchaft gehörenden Segelpacketſchiffe finden ſtatt:
nach **New=York** am **15. Juli** per Packetſchiff **Donau** Capitän **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, ſowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Herbst-Mäntel in großer Auswahl.

Wichtig für Damen!

Nur im Hauſe des Uhrmachers Herrn Neuland,
1 Treppe, Domſtraße

befindet ſich während der Meſſe das größte

Damen=Mäntel= und Mantillen=Lager

von **M. Epstein** aus **Berlin.**

Nur im Hauſe des Uhrmachers Herrn Neuland,
1 Treppe.

Winter-Jacken
zu ſehr billigen Preiſen.

Herbst-Paletots etc.

Zur geſellſchaftlichen Beluſtigung iſt herausgegeben:

Carlo Bosco, das Zaubercabinet, oder: Das Ganze der Taſchenſpielerkunſt.

Enthaltend (110) Wunder erregende Kunſtſtücke, durch die natürliche Zauberkunſt mit **Karten, Ringen, Würfeln, Kugeln** u. **Geldſtücken.** Zur geſellſchaftlichen Beluſtigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Vom Profeſſer **Kerndörffer.**

Sechſte Auflage. — Preis **1** fl. **12** kr.

Durch die **110** überraſchenden Taſchenſpielerkünſte, ſowie die **19** Kunſtſtücke mit Spielkarten und **68** intereſſanten arithmetiſchen Beluſtigungen haben ſich Tauſende auf die angenehmſte Weiſe vergnügt. —

Zu haben in

Julius Kellner's fränkiſcher Buchhandlung
in Würzburg.

Ein Notizbuch

wurde geſtern Abend am Krahnenplatze verloren. Der Finder erhält eine gute Belohnung in der Exped.

Ein Lehrling,

mit den nöthigen Vorkenntniſſen verſehen (Iſraelite), findet Aufnahme in dem **Kurzwaaren=Geſchäfte** von **J. Mohr** in Mainz. Koſt und Wohnung im Hauſe.

Man ſucht auf den 1. Auguſt eine abgeſchloſſene Wohnung von 6—7 Zimmern. Anträge beſorgt die Expedition.

Breitziegeln werden zu kaufen geſucht. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung. Wein-Versteigerung.

In Folge Entschließung königl. Regierungs-Finanz-Kammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 5. v. Mts. Nr. 18615 werden

Donnerstag den 24. d. Mts., früh 9 Uhr,

im Lokale des unterfertigten kgl. Rentamts nachbenannte **1861er** Weine aus dem kgl. Schloßkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den mitunterzeichneten k. Kellermeister **Oppmann** zu Würzburg zu richten sind;
2) daß Proben drei Tage vor der Versteigerung jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der kgl. Hofkellerei zu Würzburg aufgestellt und unmittelbar vor der Versteigerung auch dahier verabreicht werden.

Hörsteiner.

a) weiße Weine.

Faß-Nr.	67	Riesling	8½ Eimer,
"	63	"	8½ "
"	47	"	8 "
"	28	"	8 "
"	48	"	9 "
"	50	"	8½ "
"	15	"	8¾ "
"	31	"	9 "
"	26	"	8 "
"	41	"	6½ "
"	73	"	8½ "
"	74	Oestreicher	3 "
"	64	Schiller (weißgekalterter Clävner)	3 "

b) Rothweine.

Faß-Nr.	59		4 Eimer,
"	29		8 "
"	61		2 "
"	60		2 "

Gleichzeitig kommen circa 6 Eimer Weinhefe zum Verstrich.

Aschaffenburg den 5. Juli 1862. Würzburg den 5. Juli 1862.

Königl. Landrentamt.
Pöhlmann.

M. Oppmann, kgl. Kellermeister.

Irrenwärter werden für den Dienst des Juliusspitals gesucht. Lusttragende haben sich mit den Zeugnissen über ihre Qualifikation bei der Hausverwaltung zu melden.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg erschien und ist durch **Jul. Kellner** in Würzburg zu beziehen:

Führer zu Bezirksamt, Gericht und Notar

für das Königreich Bayern diesf. d. Rh. vom 1. Juli 1862 an.

Bürgerliche Verwaltungs- und Rechtssachen der streitigen und nicht streitigen Rechtspflege und Wirkungskreis der Polizeibehörden, übersichtlich auf einer gross Folio-Tabelle zusammengestellt.

(Preis auf fein Schreibpapier **18** kr., wer 21 kr. in Briefmarken einsendet, erhält denselben franko zugesandt.)

Je schwieriger es mit dem demnächstigen Eintritte der neuen Gerichtsorganisation dem größten Theile des Publikums fallen muß, sich darüber zu orientiren, an **welche** Behörde in dieser und jener einschlägigen Angelegenheit sich zu wenden ist, desto willkommener wird demselben vorstehender in **Tabellenform übersichtlich und alphabetisch** eingerichteter „Führer" sein.

Die Gemeinde läßt ihre Schäferei von Michaeli 1862 an auf 6 Jahre hin **am 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr** im hiesigen Gemeindehause durch Strich verpachten. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Oberpleichfeld, den 12. Juli 1862.

Faulhaber, Gemeinde-Vorsteher.

Ein **Offizier** sucht bis kommenden 1. August ein möblirtes Zimmer mit Alkoven oder auch zwei kleinere Zimmer bei einer gebildeten Familie zu miethen. Adressen wollen gefälligst in der Exped. abgegeben werden.

Ein noch wenig gebrauchter viereckiger **Kochofen** mit Blechaufsatz ist billig zu verkaufen; auch ist daselbst ein gebrauchter **Eremitage-Ofen** zu haben bei Schlossermeister **Stoll**, der Michaelskirche gegenüber.

Ausschreiben.

Am 2. d. Mts. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr wurden aus einem Hause Distr. 2. Nr. 352 die nachstehenden Gegenstände entwendet. Verdacht fällt auf eine Weibsperson von etwa 50 Jahren, spitzigem Gesichte, gelblicher Gesichtsfarbe, schwarzen Haaren und dunklem Zitzkleide: 1 Portemonnaies von grauem Leder mit weißem Beschläg, neben etwas aufgetrennt, mit 1 fl. 59 kr. an baarem Gelde, 6 halbleinene Hemden, wovon 3 mit rundem und 3 mit eckigem Brustausschnitt, ohne Zeichen, 3 dergl. mit 4eckigem Ausschnitte, 1 Paar schwarze Sammetficfelchen mit Absätzen und Lederbesatz, 1 weiß und schwarz quer gestreifter Oberrock von Poil de chevre, auf der linken Seite mit einem Zeichen jedoch wieder verstopftem Schlitze und herausgetrennter Tasche. Ich ersuche um Späße.

Würzburg den 3. Juli 1862.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hacker.

Zwei solide Frauenzimmer suchen auf Allerheiligen ein sonniges Logis von 3 Zimmern nebst Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten, oder 4 Zimmer im 3. oder 4. Distrikt.

Näheres in der Exped. d. Bl.

75,000 fl. sind gegen hypothekarische Sicherheitsleistung im Ganzen oder theilweise, ohne Unterhändler auszuleihen.

Näheres in der Expedition.

Ein unmöblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist bis ersten August zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Es ist ein junger **Kanarienvogel** mit grünen Flügeln entflohen; der Zurückbringer erhält eine sehr gute Belohnung im Institut der Frln. **Serger**.

Ein braver starker **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen. Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. V.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3ſpaltige Zeile 3 kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 167. Dienstag, den 15. Juli 1862. Heinrich.

Neueſtes.

Newyork, 1. Juli. In Folge der Nachrichten von M'Clellan iſt die Stimmung ſehr beunruhigt. Man glaubt, es habe vor Richmond wieder ein anderes Treffen ſtattgefunden. Lincoln hat eine neue Truppenaushebung von 300,000 Mann angeordnet. Der Angriff auf Charleſton iſt für den Sommer aufgegeben, dagegen hat die Beſchießung von Bicksburg begonnen. Das Repräſentantenhaus hat die Tarifvorlage angenommen.

Raguſa, 13. Juli. Derwiſch Paſcha hat am 10. Oſtrog angegriffen, die Montenegriner geſchlagen und aus ihren Verſchanzungen vertrieben. Nachdem er am Freitag weiter marſchirt, hat am Samstag, unter dem Jubel der Truppen die Vereinigung ſeiner Heeresabtheilungen mit der Abdi Paſcha's ſtattgefunden.

Tagesneuigkeiten.

Den beiden Feuer- und Transport-Verſicherungs-Geſellſchaften „Ultrajectum" in Zeyſt (in der holländiſchen Provinz Utrecht) und der „Feuerverſicherungs-Geſellſchaft" in Dresden wurde die Konzeſſion zur Ausübung ihres Transport-Verſicherungs-Geſchäftes im Königreiche Bayern ertheilt. Beide haben die Verpflichtung übernommen, die Verſicherung auch von Schiffskörpern (Casco-Verſicherung) zu übernehmen.

Vom 1. Oktober l. Jrs. an werden in Bayern neue Briefmarken eingeführt, die bisherigen aber außer Gebrauch geſetzt.

Die erledigte Stelle eines prakt. Arztes zu Fechenbach, k. Bezirksamtes Marktheidenfeld, wurde dem Dr. med. Ludwig Strelin aus Würzburg verliehen.

Der Schul- und Kirchendienſt zu Kirchheim, k. Bez.-Würzburg, wurde dem Lehrer Georg Dünder zu Unteraffenbach übertragen.

Heute Abend halb 8 Uhr endet im Neumünſter das St. Kiliansfeſt mit Predigt und feierlichem Schlußgottesdienſt.

Kiſſingen zählte bis 11. Juli 3255, Brückenau bis 5. Juli 299 Kurgäſte.

Darmſtadt, 12. Juli. Mit lebhaften Intereſſe erwartete man heute den Einzug des Prinzen Ludwig von Heſſen und der Prinzeſſin Alice von England, ſeiner Gemahlin, welche von Seiten der ſtädtiſchen Behörden und der in Zünfte gegliederten Bürgerſchaft feſtlich empfangen werden ſollten. Die Häuſer prangten in ihrem ſchönſten Feſtſchmucke und die Fenſter waren mit Zuſchauern dicht beſetzt, während es in der Rheinſtraße, auf dem Louiſenplatze ꝛc. von Schauluſtigen wogte. Das jugendliche fürſtliche Paar wurde überall freudigſt begrüßt und das neue Familienglied des großh. Hauſes mit unverkennbarem Wohlwollen von der Bevölkerung aufgenommen. Eine ſtädtiſche Ehrengarde zu Pferde geleitete den Wagen, welchem ſich die bürgerlichen Zünfte mit wehenden Fahnen anſchloſſen.

Der große Feſtzug zu Frankfurt ging am Sonntage, vom ſchönſten Wetter begünſtigt, in der Ordnung der Programms vor ſich. Derſelbe hatte eine Länge von drei Stunden. Auf dem Roßmarkte war eine Tribüne aufgeſchlagen, auf welcher die feierliche Uebergabe der Bundesfahne ſtattfand. An der Spitze des Comitee's ging Se. Hoh. der Herzog Ernſt von Coburg, dem überall die herzlichſten Ovationen gebracht werden. Alle Schützenvereine wurden von dem Publikum aus allen Fenſtern und auf den dicht bewegten Straßen mit Jubel begrüßt, beſonders aber wurden die Schweizer Schützen, ein ſtattliches Bataillon von 1000 Mann, Oberſt Kurz an der Spitze und eine Anzahl von vollſtändig ausgerüſteten Knaben, welche die Trommel rührten, in der Mitte, dann die Oeſterreicher, Bayern, Schleswig-Holſteiner u. ſ. w. mit Enthuſiasmus empfangen. Etwa 10 Muſikkorps begleiteten den Zug, den näher auszuführen uns leider der Raum fehlt. Nach Ankunft in der prächtig dekorirten Feſthalle begann das Bankett, an dem 4000 Perſonen Theil nahmen. Geſtern Morgen begann das Schießen, das einem vollſtändigen Rottenfeuer gleicht. Es wurden bereits, namentlich von Schweizer und Tyroler Schützen, zahlreiche ſilberne Becher gewonnen. Der glückliche Schütze wird jedesmal, eine Muſik an der Spitze, im Triumphe herumgetragen. Trotz der ungeheuren Menſchenmenge iſt die Ordnung muſterhaft. Auf dem Feſtplatze ſelbſt iſt für alle Bedürfniſſe und Wünſche bis in's kleinſte Detail geſorgt. Die Bedienung und Bewirthung in der Feſthalle iſt ſehr gut, das Bier vorzüglich. Außerhalb des Feſtplatzes iſt ein wahres Volksfeſt; es iſt da eine ganze Stadt von Buden entſtanden, unzählige Wirthſchaften, Zaubertheater, Carouſſels, mindeſtens 30 Bolzſchießſtände, Kunſtreiter u. ſ. f. und das Leben und Treiben allda iſt nicht zu beſchreiben. Die Eiſenbahn befördert ſtets Maſſen von Zu- und Abgehenden, und hat Alles aufzubieten, um den ſchwierigen Dienſt zu bewältigen.

Die Elite der Münchner Artilleriemuſik machte geſtern bei einer Produktion im zoologiſchen Garten durch ihre wahrhaft ausgezeichneten Leiſtungen großes Furore; der Beifall wollte nicht enden. Sie trug bis jetzt über alle Muſikkorps die ſpielten den Sieg davon.

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. Juli. Die Ernennung des Grafen v. Morny zum Herzog ſoll das Signal zu einer langen Liſte von Adels- und Titel-Verleihungen werden; es ſoll nun wirklich eine dicke Schichte neukaiſerlichen Adels zwiſchen Dynaſtie und Volk gebildet werden. Der neugebackene Herzog hat auch die Erlaubniß erhalten, auf ſeine

Standeserhöhung und den Besuch, welchen ihm der Kaiser in Nade abgestattet, eine Medaille in der hiesigen kaiserlichen Münze schlagen zu lassen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, der von dem fürstlich Schwarzenberg'schen Kirchenpatronate für den zweiten Pfarrer in Marktbreit, Johann Karl Friedrich Richard Plochmann, ausgestellten Präsentation auf die erledigte erste protestantische Pfarrei daselbst die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen; ferner zu genehmigen, daß der Amtssitz des k. Rentamts Römershag vom 21. Juli 1862 an von Römershag nach Brückenau verlegt werde, und daß von diesem Tage an das bisherige k. Rentamt Römershag die Benennung „k. Rentamt Brückenau" zu führen habe.

Die Generaldirektion der Verkehrsanstalten macht bekannt, daß bei allen Frachtzahlungen von mehr als 25 fl. auf Verlangen der Zahlungspflichtigen mindestens 25 fl. in Sechsern und Groschen angenommen werden müssen, insoferne der zehnte Theil des einzuzahlenden Frachtbetrags nicht mehr beträgt.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene erste Schulstelle zu Ursprungen, Distrikts-Schulinspektion Rothenfels zu Steinfeld; Reinertrag 350 fl.

Das k. 9. Infanterieregiment machte heute früh einen Reisemarsch nach Guttenberg, von Seite der Sanitätskompagnie wird heute Mittag ein solcher nach Waldbüttelbrunn ausgeführt werden. — Auf dem Kugelfange fand heute von der Artillerie Exercitium in Bombenwerfen statt.

Heute nahm unser diesjähriger Wollenmarkt seinen Anfang. Die Zufuhr beträgt bis jetzt etwa 2500 Ztr., der Handel ist lebhaft. Bei den bis heute Mittag abgeschlossenen Käufen variirten die Preise zwischen 85 bis 108 fl. Näheres morgen.

Gestern Abend wurden oberhalb der Militärschwimmschule Kleidungsstücke am Ufer aufgefunden, wodurch sich die Vermuthung ergab, daß ein Badender verunglückt sei; es wurden sogleich Nachforschungen angestellt und die Leiche auch aufgefunden. Ueber die Persönlichkeit des Verunglückten weiß man noch nichts Näheres; in seinen Kleidern fand sich eine Baarschaft von 3½ kr.

Zu Nürnberg verschied vorgestern der k. Bankdirektor Burkart im 58. Lebensjahre.

Augsburg, 13. Juli. Zu der am 10. und 11. August dahier stattfindenden Feuerwehrwehrversammlung werden an 2000 Gäste erwartet. Der Stadtmagistrat hat eine namhafte Summe als Beisteuer zu den Kosten des Festes votirt. Die Bürgerschaft hat jetzt schon für ungefähr 1400 Gäste freies Quartier beschafft und außerdem bedeutende Geldbeiträge zu den Feldkosten geleistet. Die k. Generaldirektion soll für die Mitglieder deutscher Feuerwehr um halbe Fahrtare beim Feste angegangen werden. Das Programm ist in folgender Weise festgestellt: Samstag den den 9.: Feierlicher Empfang der Gäste am Bahnhof mit Musik und Begleitung bis ans Rathhaus, wo die Quartierbillete abgegeben werden. Abends: Unterhaltung mit Musik in den Sälen des Gasthofes zur Traube. Sonntag den 10., Morgens 6 Uhr: Tagreveille mit Musik. Morgens 8 Uhr: Empfang der Gäste am Bahnhofe. Vorm. 10. Uhr: Versammlung im goldenen Saale des Rathhauses; Empfang und Begrüßung der Gäste von Seite der städtischen Behörden, hierauf allgemeine Besprechung über Feuerwehrangelegenheiten. Nachm. 3½ Uhr: Aufstellung auf dem Frohnhofe zum Festzuge, um 4 Uhr Zug durch die Karolinen- und Marmiliansstraße und Inspektion der Augsburger Feuerwehr auf dem Schrannenplatze. Abends: Bei günstiger Witterung Gartenfest im Schießgraben und den umliegenden Gesellschaftsgärten, unter Mitwirkung der Gesangvereine; bei ungünstiger Witterung Zusammenkunft in den Sälen der Gasthöfe zur Traube und zum Mohrenkopf. Montag den 11., Morgens 6 Uhr: Tagreveille mit Musik. Morgens 8—10 Uhr: Große Uebung der Augsburger Feuerwehr. Vorm. 10—12 Uhr: Besprechung der Kommandanten und Chargirten der sämmtlichen anwesenden Feuerwehren im goldenen Saale des Rathhauses. Schauturnen auf dem Turnplatze. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Nachm. 4 Uhr: Versammlung am Rathhause, Ausflug nach dem Siebentischwalde zu geselliger Unterhaltung im Freien als Schluß der offiziellen Verhandlungen und Festlichkeiten.

Frankfurt, 14. Juli. Während der Dauer des Festmahles am 13. liefen telegraphische Depeschen aus allen Theilen Deutschlands und von jenseits seiner Gränzen beim Schützenkomite ein. Die meisten derselben wurden vom Präsidenten verlesen. Die Deutschen in Marseille sandten ein „Hoch den deutschen Schützen, Hoch der Einheit Deutschlands!" Der Laibacher Schießstand, verhindert durch sein gestern begonnenes 300jähriges Jubiläum, bringen ihren Schützengruß. Das 200 Mann starke Schützencorps in Asch, der in Rostock versammelte Mecklenburgische Sängerbund, der Turnverein in Landshut (Niederbayern), der Coburger Turn- und Wehrverein, eine fröhliche Gesellschaft in Leipzig, die Teplitzer Liedertafel, die vereinigten Bürgerschützen zu Pirna und der Bremer Schützenverein sanoten Hochs und Grüße. Außerdem wurden fortwährend telegraphische Depeschen zwischen dem Festplatze und der Stadt gewechselt.

In Paris hat man berechnet, daß die Expedition nach Mexiko, die Ausrüstungen für 25,000 Mann mitgezählt, dem Lande jetzt bereits 65 Millionen Franken kostet; und trotz alledem leiden die Truppen in Orizaba nicht an Ueberfluß.

Neuestes.

Wien, 14. Juli. In der Montagssitzung des Herrenhauses erklärte Rechberg zur Beantwortung der Interpellation wegen Zolleinigung: Die Regierung gleich anfänglich überzeugt, daß sie sich gegenüber dem französisch-preußischen Handelsvertrag nicht bloß verneinend und zuwartend verhalten dürfe, habe sich bemüht, für eine deutsch-österreichische Zolleinigung den Boden zu bereiten. Die Ueberzeugung industrieller Kreise, das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit hätten die Ansicht herbeigeführt, Oesterreich dürfe mit dem Anerbieten hervortreten, auf Grund gegenseitiger Verkehrs- und Handelsfreiheit und mit Vorbehalt von Maßregeln wegen Verschiedenheit der inneren Besteuerung schon jetzt den Bund beider Staatskörper zu vollziehen. Der Vorschlag, hierüber Verhandlungen einzuleiten, sei bereits an die betheiligten Regierungen abgegangen. Oesterreich erkläre sich bereit, die Tarife und Einrichtungen des Zollvereins anzunehmen, sofern man sich nicht durch Revision weiter einige. Ein auf diese Punkte basirter Präliminar-Entwurf würde mitgetheilt werden.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 12. Juli.

Waizen 23 fl. 15 kr., Korn 18 fl. 45 kr., Gerste 14 fl. 8 kr., Haber 7 fl. 28 kr., Erbsen 20 fl. 20 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 18 fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 30 kr., Korn 42 kr. gestiegen, Gerste um 22 kr. gefallen, Haber unverändert. — Summa aller verkauften Früchte 1139 Schäffel. — Umsatzsumme 22,999 fl. 5 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. Juli. Günstigere Wiener Anfangs-Notirungen riefen eine bessere Tendenz hervor, in Folge dessen die verschiedenen österr. Effekten eine ziemlich bedeutende Preisbesserung genossen. Der Umsatz war nicht von Belang. Nachmittags **2** Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer 75¾. Nation. 63 ⅛. Staatsbahn — 1860er Loose 71¾. Creditaktien 197 G.

Pegelstand des Maines: —' 9" über 0.

Mainwärme: 18°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Geſchäfts-Empfehlung.

Unter Beihülfe eines gewandten Geſchäftsführers führe ich nach wie vor mein Geſchäft fort und empfehle mich dem verehrlichen Publikum mit reeller und billiger Bedienung.

Auguste Stahl,
Schiefer- und Ziegeldeckermeiſters-Wittwe,
obere Kaſerngaſſe, 4. Diſtr. Nr. 180.

Eröffnung

der Waſſer- und Dampfbade-Anſtalt.

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit, daß er unter'm Heutigen ſeine ganz neu erbaute **Waſſer-** und **Dampfbade-Anſtalt** eröffnet hat.

Dieſelbe iſt auf das Praktiſchſte, Eleganteſte, jeder Anforderung entſprechend, eingerichtet, und ſind daſelbſt alle **mediciniſchen Bäder, Dampfbäder** ſowie gewöhnliche warme **Waſſer-** und **Douchebäder** zu jeder Tageszeit zu haben; auch ſind alle **Ingredienzen** zu mediciniſchen Bädern in meiner Anſtalt zu erhalten.

Zugleich habe ich die Anordnung getroffen, daß auf Verlangen auch warme Bäder außer meiner Anſtalt in jede hieſige Wohnung geliefert werden.

Mein ſehr ſchön angelegter Garten am Badehauſe bietet den verehrlichen Badebeſuchern einen ſehr angenehmen Aufenthalt, und indem ich durch billige Preiſe wie durch größte Aufmerkſamkeit meine verehrlichen Gönner zu befriedigen ſuche, bitte ich geneigteſt um zahlreichen Beſuch und empfehle mich hochachtend

Friedrich Seisser,
Strohgaſſe, 1. Diſtr. Nro. 109.

NB Bade-Karten und Abonnements ſind an der Caſſa der Bade-Anſtalt ſelbſt und bei Kaufmann **Joh. Mich. Röſer** jun, Eichhorngaſſe Nro. 50, zu haben.

Im 1. Diſtrikt Nr. 331 werden Donnerstag den 17. ds. Mts. Mittags 2 Uhr verſchiedene Mobilien, als: Weißzeug, Komode, mehrere Bettladen, großer eichener Schrank, große Waſchgelte, eine Herdplatte mit eiſernen Häfen, ein Ladenfenſter, eine alte Mainzer Bibel ꝛc. ꝛc. gegen Baarzahlung verſtrichen.

Edictalcitation.

Nachdem der Gemeine II. Klaſſe Georg Ullrich der kgl. 3ten Sanitäts-Compagnie, 27 Jahre alt, gebürtig zu Würzburg, welcher, als am 17. Februar d. Js. aus ſeinem Urlaubsorte Würzburg deſertirt, in den Liſten ſeiner Compagnie abgeſchrieben wurde, durch Beſchluß des k. General-Commandos Nürnberg vom 7. v. Mts. wegen gemeinen Verbrechens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht zur Hauptverhandlung vor ein Kriegsgericht verwieſen wurde, ergeht an denſelben die Aufforderung, ſich innerhalb

30 Tagen

bei dem unterfertigten, zu ſeiner Aburtheilung delegirten Militärgerichte zu ſiſtiren und ſich wegen der gegen ihn erhobenen Anſchuldigung zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in ſeiner Abweſenheit erfolgen wird.

Würzburg den 11. Juli 1862.

Kgl. Stadt- und Feſtungs-Commandantſchaft.
Hertel, Generalmajor.
Dr. Englert, Regts.-Auditor.

Eine ſehr ſtarke verläſſige **Balkenwaage** mit circa 5 bayeriſche Centner Eiſengewicht und ein 18 Eimer haltendes **Weinfaß** ſind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Exp.

75,000 fl. ſind gegen hypothekariſche Sicherheitsleiſtung im Ganzen oder theilweiſe, ohne Unterhändler auszuleihen.

Näheres in der Expedition.

Ein **En-tout-cas** blieb ſtehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es können einige Mädchen das Kleidermachen und Zuſchneiden mit oder ohne Lehrgeld erlernen. Näher. Theaterſtraße Nro. 201.

Ein noch wenig gebrauchter viereckiger **Kochofen** mit Blechaufſatz iſt billig zu verkaufen; auch iſt daſelbſt ein gebrauchter **Eremitage-Ofen** zu haben bei Schloſſermeiſter **Stoll**, der Michaelskirche gegenüber.

Ein **Junge** wünſcht die Schneider-Profeſſion zu erlernen. Näher. Näh. im Höllriegel Nro. 177.

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Herrn, welche die deutſche Feuerwehr-Verſammlung in Augsburg beſuchen wollen, werden erſucht, morgen Abend den 16. ds. um ½9 Uhr ſich im Lokale zu einer Beſprechung einzufinden.

Der Vorſtand.

☞ Vorräthig in der **Stahel**'ſchen Buch- und Kunſthandlung:

Liederbuch für deutsche Turner.

Siebzehnte Auflage, mit Jahn's Bildniß. Preis 21 kr.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläſern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reiſe nach Paris, London und Petersburg,

nebſt den neueſten Ereigniſſen und eine Stereoskopen-Gallerie iſt in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Beſuche geöffnet.

Eintritt à Perſon 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichſt ein

Aug. Bauer.

Ein ſchönes, braunes **Zugpferd** mit Geſchirr ſteht zum Verkauf im Gaſthaus zu den drei Kronen. Näh. daſelbſt.

Es können einige geübte **Mädchen** im Weißnähen Beſchäftigung finden. Näheres in der Exp.

Geſtern wurde von Uengershauſen bis Heidingsfeld ein Heidingsfelder **Pfandſchein** verloren. Der Finder wird gebeten ſolchen in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Am vergangenen Freitag Abend ging auf dem Weg zum Sanderthor ein violet gewürfeltes Taſchentuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten daſſelbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein gewandter **Kellner** ſucht ſogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Kapital-Ausleihung.

Aus der Armenfonds-Stiftung zu Allersheim, kgl. Ldgs. Aub, können **400—500 fl.** gegen hypothekariſche Sicherheit ſogleich verzinslich hingeliehen werden.

Digitized by Google

Zur Kiliani-Messe in Würzburg.

Beachtenswerth für die geehrten Hausfrauen

ist es bei Einkäufen von **Leinenwaaren**, Ansicht von unserem seit 9 Jahren hier bekannten gediegenen

Leinen- & Halbleinenwaaren

zu nehmen.

Im unserem Verkaufslokale **Domstrasse, im Hause des Herrn Weissküfnermeister Burger, vis-à-vis Caffee Schönbronn** werden wir, um Kosten des Rücktransportes zu sparen, nachstehende Artikel während der Würzburger Messe zu den hier unten verzeichneten Preisen abgeben!

Preis-Courant, feste Preise!

Küchenhandtücher, das halbe Dutzend 36 kr., die Elle 5 und 6 kr. 2000 Paar der feinsten Glacé-Handschuhe, 18, 24—30 kr. 500 Dutzend Taschentücher à 24—30 kr. das halbe Dutzend. 1000 Ellen unappretirte Stubenhandtücher, die Elle 7, 8 und 9 kr. 300 Dutzend rein leinene Taschentücher, das halbe Dutzend 54 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 3—5 fl. Graue und weiße Tisch- und Kaffee-Decken, das Stück 1 fl. bis 4 fl. 45 kr. Brüsseler Spitzenhäubchen, das Stück 12, 18—24 kr. **Leinwand**, mit Mischung 3 Rthlr., 1 Stück Leinen zu 1 Dutzend Hemden 9, 10, 12 und 15 fl. **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 15, 17½, 19, 24—36 fl., Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden, von 18—50 fl., Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, ächtes Handgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 16½—30 fl., feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche, von 13—20 fl. **Tischzeuge** in Damast und Drell, 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen 4½ fl., in elegantem feinem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 7 fl., rein Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, von 15—60 fl., rein leinene Tischtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher, rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend, ebenso Atlas-Damasthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen, graue, weiße und chameis rein leinene Tischdecken, in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten, 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herrn, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl.—5 fl. **Französische battist-leinene Taschentücher** mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend 2—10 fl., 1¾ breite Betttücherleinen ohne Naht. **Tischtücher ohne Naht**, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. — 3 fl. 30 kr. Außerdem befindet sich im Lager hier eine Parthie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 45 kr. — 2 fl., Servietten das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. — 2 fl., ein Gedeck mit 6 Servietten 3 fl., eine Parthie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück 6 fl. 30 kr. — 7 fl.

Verkaufs-Lokal: im Hause des Hrn. Weißküfner **Burger**, Domstraße, vis-à-vis Caffee Schönbronn.

Wollstein & Comp. aus Breslau.

Keine Flecken mehr in den Kleidern.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er mit einer neuen Erfindung von chemischem Wasser hier anwesend ist, womit man alle Flecken aus allen, sogar aus den feinsten Stoffen entfernen kann, ohne der Farbe oder dem Stoffe im Geringsten zu schaden. Die Flecken dürfen in Seide-, Sammt-, Wollen- und Tuchstoffen sein; ferner den

ächten hydraulischen Kitt,

womit man alle zerbrochenen Gegenstände ohne Feuer nur mit Wasser fest und dauerhaft kitten kann, es mag sein Glas, Porzellan, Meerschaum, Alabaster, Elfenbein, Horn, Marmor oder Stein; auch nehme ich alle zerbrochenen Gegenstände zum Kitten an, unter Zusicherung, Alles fest und dauerhaft zu kitten,

Ferner empfehle ich

Italienische Markier- oder Copier-Papiere,

womit man zeichnen und schreiben kann, ohne Tinte und ohne Feder, und welches unübertrefflich ist für Stickereimuster oder sonst alle Arten Muster durchzuzeichnen. Auch kann man das Papier gebrauchen, um die beliebigen Namen in die Wäsche einzuzeichnen und nur mittelst einer Stricknadel.

Obige Artikel empfehle ich bestens nebst noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

J. Egli aus Zürich,
Fabrikant chemischer Produkte.

Mein Stand befindet sich: Karmelitengasse, neben der Rathschenke, vis-à-vis dem Mühlthor.

Ein **braves Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und sich allen Hausarbeiten unterzieht, findet sogleich einen Dienst. Näh. bei Kleiderhändler **Ruppert**, 2. Distrikt Nro. 261.

Digitized by Google

Dankſagung.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ſich bei dem Leichenbegängniſſe und Trauergottesdienſte unſeres innigſtgeliebten Vaters

Georg Martin Schwab,
Bürger & Pflaſterer dahier,

ſo freundlich betheiligten, ſagen wir unſern wärmſten Dank.

Heidelberg, Ingolſtadt und Würzburg, den 15. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankſagung.

Für die zahlreiche Theilnahme des am 14. in der Pfarrkirche zu St. Peter gehaltenen Trauergottesdienſte für die

Jungfrau **Eva Lemser**

erſtatten den ſchuldigſten Dank ab

die trauernden Hinterbliebenen.

Vor dem Rathhaus!

Domſtraße.

Vor dem Rathhaus

sollen und müssen von einer Concursmasse herstammend folgende Waaren während der Messe um 50 Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen abgegeben werden.

Eine große Parthie Herren-Halsbinden, das 1/2 Dutzend 12 kr.
200 Stück **Regenſchirme** in Seide, Halbſeide, Baumwolle und Köperſtoffen, ſchon von 48 kr. an.
Sonnenſchirme und **En-tout-cas** ſpottbillig.
Gemalte **Fenſter-Rouleaux** das Stück von 36 kr. an bis zu den feinſten Sorten.
Mailänder feinſte **Guttapercha-, Möbel-** und **Bodenwachstücher,** die Elle von 24 kr. an.
ebenſo abgepaßte Sachen, für alle Möbel paſſend, ſpottbillig.

Alte Schirme werden zu den **höchſten** Preiſen an Zahlung angenommen.

Nur Nur Nur vor dem Rathhaus kauft man ſpottbillig bei

M Liebmann aus **Mainz,**
vis-à-vis dem Vierröhrenbrunnen.

---

3 3 3 Kreuzer jedes Stück.

Nur vor dem Hauſe des Hrn. Karl Philipp Bauer in der Domſtraße

befindet ſich das große

Galanterie-, Parfumerie-, Kurz- & Spielwaaren-Lager.

Wie ſchon bekannt iſt ganz friſch angekommen eine Partie **Filet-Handſchuhe** mit Stauben zu 3 kr. das Paar.

Nur vor dem Hauſe des Hrn. Carl Phil. Bauer, Domſtraße.

In der Nähe der Semmelsſtraße werden 2—3 Zimmer und Küche auf 1. Auguſt d. Irs. zu miethen geſucht. Näheres in der Exp.

Ein **Auslagefenſter** von 6 Fuß hoch, 5 Fuß breit iſt, mit dem Laden in ſehr gutem Stande, billig zu verkaufen. Durch die Exp. zu erfragen.

---

3 Schlüſſel und ein Taſchenmeſſer wurden gefunden. Näh. bei **Anton Ungemach** im botan. Garten.

Eine kleine **freundliche Wohnung** mit Küche iſt bis 1. Auguſt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

G. A. Huber,

Schuhfabrikant aus Stuttgart,

hält zum Erſtenmale die Würzburger Meſſe mit einer großen Auswahl von **Zeug- und Lederwaaren** für Damen, Mädchen und Kinder, und erlaube mir, dieſelben den verehrten Bewohnern Würzburgs und der Umgegend höflichſt zu empfehlen, da ich nebſt ſolider Waare zu ſehr billigen Preiſen verkaufe.

Meine Bude befindet ſich am Sternplatz, mit obiger Firma verſehen.

In der Nähe des Marktes iſt ein auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh.
Quartier von 2 Zimmern mit Alkoven in der Exp.

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel.

Anadoli oder orientaliſche Zahnreinigungsmaſſe in Gläſern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 19 kr. Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die ſchmerzloſeſte und unſchädlichſte Weiſe zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzuſtellen und zugleich das Zahnfleiſch feſt und geſund zu machen. **Eau d'Atirona, Eau de mille fleurs, Mailändischer Haarbalsam, Extrait d'Eau de Cologne triple, Ess-Bouquet, Duft-Essig** und **Essence of Spring-Flowers** zu den bekannten billigen Preiſen.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Kleinverkauf in **Würzburg** bei

Carl Bolzano.

Eine **Jacke** wurde gefunden. Näh. in der Exped.

Nur während der Kiliani=Meſſe in Würzburg.

Verkaufslokal, Domstrasse, beim Sattlermeister Hrn. J. B. Lesch über 1 Stiege.

Von großer Wichtigkeit für Jedermann!!!

Von heute ab werde ich ſämmtliche noch vorhandene Waaren, als: **Leinwand, Handtücher, Tiſchtücher, Taſchentücher, Thee=** und **Kaffee=Decken,** um mit meinem Lager gänzlich zu räumen, zu jedem annehmbaren Preiſe verkaufen.

Preiss-Verzeichniss.

Küchenhandtücher, das halbe Dutzend 36 kr., die Elle 5 und 6 kr; 2000 Paar der feinſten Glacé=Handſchuhe 18, 24 und 30 kr.; 500 Dutzend Taſchentücher à 24—30 kr. das halbe Dutzend; 1000 Ellen unappretirte Stubenhandtücher, die Elle 7, 8 und 9 kr.; 300 Dutzend rein leinene Taſchentücher, das halbe Dutzend 54 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 3—5 fl.; graue und weiße Tiſch= und Kaffeedecken, das Stück 1 fl. bis 4 fl. 45 kr.; Brüſſeler Spitzenhäubchen, das Stück 12, 18 bis 24 kr. **Leinwand,** mit Miſchung 3 Rthlr., 1 Stück Leinen zu 4 Dutzend Hemden 9, 10, 12 und 15 fl. **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 15, 17½, 19, 24 bis 36 fl.; Holländiſche Leinen mit rundem, egalem Faden, ſehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinſten Oberhemden von 18 bis 50 fl.; Hanfleinen aus Rigaer Hanf geſponnen, ächtes Handgeſpinnſt, eignet ſich beſonders zu Bettwäſche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 16½ bis 30 fl.; feinſte Brüſſeler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäſche von 13 bis 20 fl. **Tiſchzeuge** in Damaſt und Drell, 1 Gedeck mit 6 dazu paſſenden Servietten, reines Leinen 4½ fl., in elegantem, feinem Damaſt, in den reichſten u. ſchönſten Deſſins, 7 fl.; rein Leinen=Handgeſpinnſt, Damaſt=Atlas, Tiſchzeuge, glänzend wie Seide, in den neueſten Deſſins für 12, 18 und 24 Perſonen, von 15 bis 60 fl.; rein leinene Tiſchtücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Perſonen, in den neueſten Muſtern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher; rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergeſpinnſt aus Ganzgarn und Atlasſtreifen, in Stücken und im Dutzend, ebenſo Atlas=Damaſthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preiſen, graue, weiße und chamois rein leinene Tiſchdecken, in den ſchönſten Damaſt=Blumendeſſins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Deſſert=Servietten; 500 Dutzend weiße, rein leinene Taſchentücher für Damen und Herren, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl. bis 5 fl.

Franzöſiſche battiſt=leinene Taſchentücher mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend 2 bis 10 fl., $1^{2}/_{4}$ breite Betttücherleinen ohne Naht. **Tiſchtücher ohne Naht,** das Viertel=Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr. Außerdem befindet ſich im Lager hier eine Parthie halbleinener Artikel in ſchwerſter und vorzüglichſter Qualität, welche zu folgenden Preiſen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., Servietten, das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., ein Gedeck mit ſechs Servietten 3 fl., eine Parthie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäſche, das Stück 6 fl. 30 kr. bis 7 fl.

Verkaufslokal beim Sattlermeiſter Hrn. **Leſch,** Domſtraße, vis-à-vis dem Bank= und Wechſelgeſchäft der Herren **Benkert & Vornberger.**

M. Lewin aus Magdeburg.

Avis für Damen!

Soeben erhalte von meinem Manne telegraphiſche Depeſche, und ſoll in Folge des Frankfurter Schützenfeſtes dieſe Meſſe nicht bis zum Schluß aushalten. Daher erſuche die geehrten Damen von Würzburg und der Umgegend, ſich mit ihren Einkäufen gefälligſt zu beeilen, indem ich ſämmtliche auf Lager habende Waaren auf ein jedes nur einigermaßen annehmbares Gebot abgebe.

Die Corſetten= und Crinolinen=Fabrik von

Emil Beck,

aus Frankfurt a. M.

im Hauſe des Hrn. Hutfabrikant **Volkmuth** über eine Stiege, Nro. 555, Domſtraße, Nro. 555, dicht neben Kaffee Klinger.

Preiſe feſt und ſehr billig!

Um die Fracht auf einen anderen Platz zu ſparen, verkaufen wir **nur dieſe Woche** auf der hieſigen Meſſe

Poil de chevre (Prima) zu 7 kr.,
Rips eine große Parthie zu 10 kr.,
Crêpe, neueſte Muſter, zu 16 und 18 kr.,

ſowie noch viele neue Stoffe zu ſolchen billigen Preiſen, daß ſich jeder Abnehmer wundern muß.

Gebrüder Dreſſel

aus Treuen & Lengenfeld in Sachſen.

Stand vor dem königl. Bezirksgerichte.

Orientaliſcher

Zauber=Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Meſſe täglich 3 große Vorſtellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräſentirt durch

Jean Gassner.

Anfang der erſten Vorſtellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr.
Dritte Haupt=Vorſtellung 8 Uhr Abends.
Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.
Das Nähere beſagen die Anſchlage=Zettel.

Im Hauſe des Hrn. Sattlermeiſters **Vervier,** 2. Diſtr. Nro. 370 iſt ein ſchön möblirtes Zimmer bis 1. Auguſt zu vermiethen.

Meßlager-Ausverkauf

der

Weißwaaren- u. Hemden-Fabrik

von

C. W. Dittrich

aus

Nürnberg und Sachſen.

Um mein Lager auf dieſer Meſſe noch möglichſt zu verkleinern, verkaufe ich alle meine Artikel, trotz der erhöhten Baumwollenpreiſe, noch zu den alten Fabrikpreiſen und mache das geehrte Publikum Würzburg's und Umgegend auf dieſe Gelegenheit, billig einzukaufen, aufmerkſam.

Preis Courant:

Alle nur möglichen Arten **Gardinen,** die Elle von 7½ kr. an, darunter eine große Partie ⁸/₄ breit, gebogt und geblumt, zu 13 kr.

Feinſte Damaſt- und **Piquédecken,** per Stück 2 fl. und höher.

Shirting und **Domeſtik,** 1½ Ellen breit, die Ellen zu 10 kr.

Eine große Auswahl von **Piqué,** die Elle von 12 kr. an.

Feinſte Mull, in glatt und brochirt, 2 Ellen breit, die Elle von 13 kr. an.

Feinſte Uhrſtahlfeder-Crinolinen, per Stück 36 kr.

Negligéhäubchen, das Stück von 15 kr. an.

Große leinene und baumwollene Taſchentücher, ½ Dutzend von 39 kr. an.

Herren-Chemiſetts, per Dutzend 2 fl. 12 kr.

Alle Sorten **ſchweizer-** und **franzöſiſche Stickereien** in Krägelchen, Unterärmeln, Taſchentüchern 2c., welche zur Hälfte des Koſtenpreiſes abgegeben werden.

Ferner **Schleier, Spitzen, Blonden, Tüll** in glatt und brochirt, und noch viele in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

☞ Den geehrten Herren Käufern empfehle beſonders meine reiche Auswahl von

Herren-Hemden,

in weiß und farbig, das Stück von 1 fl. 24 kr. an.

Binden von Seide und Piqué, das Stück von 12 kr. an.

Leinene, baumwollene und **Papierkrägen,** das Dutzend von 30 kr. an.

Meine Bude befindet ſich auf der Domſtraße, vor Kaffee Klinger, mit Firma verſehen.

C. W. Dittrich,

aus Nürnberg und Sachsen.

Auf dem Ochſenplatze.

Die Liliputaner oder das Wunder-Paar.

Die berühmten Zwerge Admiral Piccolomini, 30 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch und die kleine Dame Frln. Pauline, 17 Jahr alt und nur 25 Zoll hoch,

produziren ſich einem hochgeehrten reſp. Publikum während der Meſſe jeden Tag von Morgens bis Abends in einer eigens dazu erbauten und elegant eingerichteten Bude an der unteren Spital-Promenade, am Ochſenplatz.

Entrée: 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Kinder unter zehn Jahren zahlen auf den beiden erſten Plätzen die Hälfte.

Admiral Julius Piccolomini

von Berlin.

Der ledige Schuhmachergeſelle Paulus Blum von Rehweiler, früher Taglöhner dahier, iſt als Zeuge in einer Unterſuchungsſache zu vernehmen und ſein Aufenthalt unbekannt. Ich erſuche deſſen gegenwärtigen Aufenthaltsort zu erforſchen und mir bekannt zu geben.

Würzburg den 9. Juli 1862.

Der kgl. Unterſuchungsrichter.
Häcker.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch den 16.

gutbeſetzte türkiſche Muſik

unter Leitung des Herrn Muſikmeiſters **Brandl.**

Schrannenhalle.

Morgen Mittwoch den 16. Juli

Abſchieds-Concert-Soiré

des

J. Binder

ſammt Geſellſchaft aus Wien.

Programm:

1) Trinklied aus der Oper Guttenberg von Füchs, geſungen v. H. Bickermann. 2) Couplet, vorgetragen von H. Neumann. 3) Der geſcheidt Mann, Solo-Scene. Zum erſtenmal vorgetragen von H. Binder. 4) Abſchiedlied von Eſſer, geſungen von H. Wagner. 5) Die Umgewandelten, Singſpiel in 2 Abtheilungen. 6) Denkſt du daran, Lied von Reiſſiger, geſungen von H. Wagner. 7) Der politiſche Stiefelputzer, Solo-Scene, vorgetragen von H. Neumann. 8) Der Deſerteur, Lied von Hackel, geſungen von H. Bickermann. 9) Der Hof-Harfeniſt, Solo-Scene, zum erſten Mal vorgetragen von H. Binder.

Zum erſten Male aufgeführt:

10) Die Wiener in Amerika, Singſpiel.

Entré 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Indem wir den geehrten Bewohnern von Würzburg für die gütige und freundliche Aufnahme unſern herzlichſten Dank abſtatten, erlauben wir uns zugleich, zu dieſer Vorſtellung nochmal höflichſt einzuladen.

Eine **Brieftaſche** mit 2 Pfandſcheinen von 8 fl. ſowie ein Urlaubspaß iſt verloren worden. Man bittet um Rückgabe bei Herrn **Weigand** an der Stockſtiege gegen Belohnung.

Ein unmöblirtes Zimmer nebſt Schlafkabinet und Küche iſt bis 1. September oder 1. Oktbr. wird zu miethen geſucht. Näh. in der Exp.

Mittwoch den 23. d. M. findet im III. D. Nr. 49 Domer Pfarrgaſſe über eine Stiege eine Verſteigerung von Mobilien und Geräthſchaften, worunter Bette, Kommode, Roccoco-Treſur, ein großer Einflug, Badwanne 2c. ſtatt, wozu eingeladen wird.

Getraute:

Im hohen Dom.

Georg Schmaufer, Commiſſionär dahier mit Katharina Steiner von Großeibdorf.

Geſtorben.

Dorothea Götz, ledige Obſthändlerin.

Geld-Cours v. 14. Juli

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Persisches Insekten-Pulver

zur sicheren Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,
5. Distr. Zellerstraße.

Von heute an ist meine **photographische Anstalt** wieder in Thätigkeit.

Leonhard Kuhn.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker
in **Mainz,** (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg macht in ihrem Kreisamtsblatte Nro. 52 S. 907 vom 13. Juni Folgendes bekannt:

„Bemerkt wird, daß im Verlage von G. J. Manz zu Regensburg Erläuterungen zu dem Gewerbsgesetze vom 11. September 1825 und der Instruktion zum Vollzuge desselben vom 21. April 1862 von dem rechtskundigen Magistratsrathe Fr. X. Mayr zu Regensburg erschienen sind, welche zugleich auf die Bestimmungen des Ansässigmachungsgesetzes Bezug nehmen und mit einer Anzahl von Formularien versehen sind.

Da diese Druckschrift nur 36 kr. kostet, so sind die Gemeindeverwaltungen auf dieselbe besonders zum Zwecke der Anschaffung aus Gemeindemitteln aufmerksam zu machen.

In Würzburg stets vorräthig zu haben bei

Julius Kellner's Fränkischer Buchhandlung.

Versteigerung.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. ds Mts. jedesmal 2 Uhr anfangend werden im 1. Dist. Nr. 148 mehrere Mobilien, bestehend in Kanapee, Stühle, Komode, Tische, Schränke, darunter ein Küchenschrank mit Glasfenster, Betten, Bettstätten, mehreres Porzellain, darunter ein Service von ganz feinem Steingut für 18 Personen, endlich mehreres Küchen- und Geltengeschirr und ein Regenfaß öffentlich versteigert.

Zur Beachtung!

Zum Erstenmale die hiesige Messe bezogen, empfehle ich einem hohen Adel und geehrten Publikum mein aufs Beste sortirte

Strumpf- und Handschuhlager

zu herabgesetzten Preisen, und werden, um die Rückfracht zu sparen,

Unterärmel von 15 kr. an,
Filé-Handschuhe von 6 kr. an

und viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr staunenswerthen billigen Preisen verkauft.

F. W. Bauch aus Treuen, in Sachsen.

NB. Wegen Mangel an einer Bude ist mein Stand an der Ecke der Plattnersgasse, vor dem Laden des Hrn. Kaufmann Ziegler, mit Firma.

Meßanzeige für Damen!

Da ich die hiesige Messe mit eignem Fabrikate von ächtem Zwirn und **Seiden-Spitzen** wie auch **Schleier, Barben, Kragen,** und noch vielen in diese Branche einschlagenden Artikeln besucht habe, so lade ich die verehrten Damen zur gütigen Abnahme ergebenst ein.

Die Bude befindet sich auf der Domstraße vor dem Hause des Hrn. Sattler Egstein.

W. Lauber
aus dem böhmischen Erzgebirge.

Wirthschaft zum Greifenstein.

Heute Dienstag Leberklöße und Weißfleisch, wozu höflichst einladet

Michael Schneider.

Auch ist täglich guter Mittagstisch zu haben.

Gefunden.

Am 13. ds. wurde auf der Straße von Würzburg nach Veitshöchheim eine goldene Brosche gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren beim Feldwebel **Jung** zu Veitshöchheim in Empfang nehmen.

Auf die von Hirsch'schen Oekonomie-Güter Wöllried und Rottendorf wird ein ordentlicher Feldaufseher gesucht, der sich praktische Oekonomiekenntnisse erworben hat.

Näheres zu erfragen bei

Wolf Pfeiffer,
Verwalter.

---

2 unmöblirte, tapezirte Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz sind sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Eine abgeschlossene **Wohnung** mit Werkstätte ist bis 1. Nov. zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

(Diebstahl betr.)

Bei der übel beleumundeten Anna Barbara Huber aus Oberdachstetten wurde bei ihrer Verhaftung im kgl. Landgerichtsbezirke Ochsenfurt ein noch ganz neuer Frauenüberwurf aus Halbwollen-Stoff, von weißgrauem Grunde mit schwarzen Streifen, mit Atlasputz und Einfassung von Pensée-Thibet, im Werthe von etwa 4 fl. 36 kr. gefunden.

Da dieses Kleidungsstück höchst wahrscheinlich entwendet ist, so wird dies zur Ermittlung des etwaigen, rechtmäßigen Eigenthümers desselben hiemit öffentlicht.

Ochsenfurt am 9. Juli 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft.
Stenger, k. Bez.-Amts-Ass.

Ein Arbeiter sucht ein einfach möblirtes **Zimmer** zu miethen. Näh. in der Exp.

Eine **Wohnung** von circa drei Zimmern wird sogleich zu miethen gesucht. Am liebsten im 2. Distr. oder in der Nähe des Mains. Offerte Ziffer E. E bei der Exp. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1. 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. — M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. V.
Güterz. 2	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3	4 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. [illegible]
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. [illegible]
Dettelbach	5 U. — M. [illegible]
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 25 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſtein	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	6 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 168. Mittwoch, den 16. Juli 1862. Maria v. Carm.

Neueſtes.

Newyork, 3. Juli. Mehrere Schlachten haben vor Richmond ſtattgefunden. Die Bundesarmee wurde nach einem viertägigen Kampfe mit großem Verluſte geſchlagen.

Newyork, 5. Juli. An der Börſe hat eine Kriſis ſtattgefunden. Fonds fielen um 3 bis 5 pCt. Die Schlachten vor Richmond dauerten ſieben Tage und endeten mit der Niederlage des Generals M'Clellan. Die Bundestruppen retirirten 17 Meilen. Die Bundesarmee zählte 95,000 und die Armee der Separatiſten 185,000 ſtreitbare Manſchaften in den Schlachten vor Richmond. Die Bundesarmee zog ſich unter dem Schutze der Kanonenboote auf dem James River zurück und hat ſich verſchanzt. Zwei Bundesgenerale wurden gefangen genommen. Der Verluſt (der Bundesarmee?) wird auf 10,000 bis zu 30,000 Mann geſchätzt. Das Commercium zu Newyork verſpricht die Regierung zu unterſtützen. Der Graf von Paris und der Herzog von Charters ſind nach Europa zurückgekehrt. Die officiellen Depeſchen erkennen nicht an, daß die Bundesarmee geſchlagen wird.

Warſchau, 13. Juli. Die Großfürſtin Konſtantin iſt heute Morgen glücklich von einem Prinzen entbunden worden, der den Namen Waclaw erhalten hat. Am Abend werden die Regierungsgebäude illuminirt ſein. Den Privatleuten iſt es anheimgeſtellt, ob ſie ihre Häuſer ebenfalls illuminiren wollen.

Paris, 14. Juli. Die „Patrie" berichtet: Anfangs September dieſes Jahres würde eine Zuſammenkunft des Kaiſers Napoleon mit dem Kaiſer von Rußland und dem König von Preußen ſtattfinden. — Ein außerordentlicher ſerbiſcher Abgeſandter iſt in Paris eingetroffen.

Turin, 14. Juli. In der geſtrigen Sitzung der Deputirtenkammer erwiederte der Miniſterpräſident Ratazzi auf Interpellationen, die wegen der Rede Garibaldi's zu Palermo geſtellt wurden: „Er bedauere die injuriöſe Sprache Garibaldi's gegen den Kaiſer Napoleon; Garibaldi ſagte nemlich u. A.: „Wir haben einen Krebs in Italien: in Rom, wohin uns der franzöſiſche Deſpot und Autokrat zu gehen hindert." Bei einem andern Anlaß ſagt er: „Nicht die franzöſiſche Nation, ſondern nur ihr Kaiſer iſt unſer Feind," er habe den Präfecten zu Palermo aufgefordert, der Regierung Auseinanderſetzungen über dieſe Angelegenheit zu geben, und ſeien Maßregeln getroffen, um Verſuche zu verhindern, welche die Sicherheit Italiens compromittiren können." — Die Turiner Journale, welche die Rede Garibaldi's abgedruckt haben, wurden mit Beſchlag belegt. Man verſichert, der Präfect zu Palermo habe ſeine Entlaſſung eingereicht. Der franzöſiſche Conſul zu Palermo hat gegen die Rede Garibaldi's proteſtirt.

Tagesneuigkeiten.

In dem Sprengel des k. Bezirksgerichts Würzburg hat das kgl. Direktorium deſſelben die Unterſuchungsbezirke in folgender Weiſe beſtimmt: 1) Der Bezirk des I. Unterſuchungsrichters umfaßt den 1. Diſtrikt der Stadt Würzburg, die Feldmarkung derſelben vom rechten Mainufer unterhalb der Stadt bis zu der nach Rottendorf führenden Staatsſtraße, dann die Landgerichtsbezirke Kitzingen, Dettelbach und Marktbreit. 2) Der Bezirk des II. Unterſuchungsrichters beſteht aus dem 2. und 3. Diſtrikte der Stadt Würzburg, deren Feldmarkung auf der linken Seite des Maines, dann den Landgerichtsbezirken Würzburg l/M. und Aub. 3) Der Bezirk des III. Unterſuchungsrichters umfaßt den 3. und 4. Diſtrikt der Stadt Würzburg, die Feldmarkung derſelben von der Staatsſtraße nach Rottendorf bis an den Main oberhalb der Stadt, dann die Landgerichtsbezirke Würzburg r/M. und Ochſenfurt.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Güntersleben, Bez.-Amtes Würzburg. Dieſelbe iſt kgl. Patronates und gewährt einen Reinertrag von 679 fl. 52 kr.; ferner die kath. Pfarrei Gemünden, Bez.-Amtes gl. Namens, mit 758 fl. 57 kr. Reinertrag.

Erledigt: Die proteſt. Pfarreien Eicheldorf, Dek. Rügheim, mit 492 fl. 54 kr., Gollachoſtheim, Dek. Uffenheim, mit 430 fl. 18 kr., die I. Pfarrſtelle zu Cadolzburg, Dek. Zirndorf, mit 769 fl. 13 kr., und Schornweiſach, Dek. Burghaslach, mit 480 fl. 23 kr. Reinertrag.

Erledigt: Die mit Kirchen- und Organiſtendienſt ſowie Gemeindeſchreiberei verbundene 1. Schulſtelle im Pfarrorte Heigenbrücken, Ldg. Rothenbuch, Pfarr-Bezirks Wiesthal; Reinertrag 350 fl.

Für die zweite Hälfte Juli koſtet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 25½ kr. (½ kr. aufgeſchlagen), die Waage Weißbrod 21½ kr. (1 kr. aufgeſchlagen).

„Ein Herz und zwei Gehirne! Zwei Köpfe und — eine Kuh!" Obwohl die Meinung allgemein verbreitet iſt, daß Säugethiere und Vögel mit zwei Köpfen nicht lebensfähig ſeien und zu den Fabeln und Wappenthieren gehören, ſo wird doch dieſe Meinung durch eine kleine zweijährige ſchwarze Kuh mit zwei Köpfen glänzend widerlegt, welche jetzt hier gegen geringes Entree zu ſehen iſt. — Beide Köpfe fungiren im wachſenden Zuſtand beſtändig; während der normale Kopf, am Rückgrat befeſtigt, kaut und wiederkäut, hat der an der Halshaut aufgehängte acceſſoriſche Kopf die Miſſion, viel und oft zu ſaufen. — Beide Köpfe haben ſich demnach communiſtiſch in die Arbeit der Ernährung geſchwiſterlich getheilt; man muß ſagen geſchwiſterlich, da an dem ſchlaff herabhängenden Nebenkopf nicht zu ermitteln iſt, ob er für einen Stier oder für eine Kuh von der Natur beſtimmt war. Die Naturerſcheinung iſt jedenfalls eine

Digitized by Google

äußerst seltene und deshalb eines Besuches wohl werth, welcher bei dem geringen Eintrittspreise (à Person 6 kr., Kinder 3 kr.), jedem ermöglicht ist.

Hr. Direktor Lorit bereitete gestern den Zöglingen des Taubstummeninstitutes, Waisenhauses, Vincentiusvereines u. s. w. eine große Freude, indem er denselben gestern Nachmittag zur Produktion in seinem Circus freien Eintritt gewährte; für heute ist, wie wir hören, an verschiedene Schulen gleiche Einladung ergangen. Hrn. Direktor Lorit gebührt für diese uneigennützige Handlung gewiß alle Anerkennung. Wir nehmen zugleich Veranlassung, die Produktionen desselben und seiner Gesellschaft, die sich den besten der Art würdig an die Seite stellen können, nochmals zu zahlreichem Besuche bestens zu empfehlen.

Der eingetretene starke Regen hielt heute weitere Zufuhr zu unserem Wollmarkte zurück. Sämmtliche zu Markt gebrachte Wolle wurde verkauft. Die Preise wechselten von 85 bis zu 90, 92, 94, 104 fl. Im Allgemeinen stellten sich die Preise für ordinäre und Mittelwolle denen des vorjährigen Marktes fast gleich, und sind deßhalb die Verkäufer mit dem Resultate gegen das anderer Märkte sehr zufrieden. Nur feine Wolle erlitt auch hier einen Abschlag, und wurde z. B. die Wolle aus der freihrl. von Thüngen'schen Stammschäferei, welche im vorigen Jahre 142 fl. kostete, heuer zu 128 fl. verkauft.

Berichtigung. Der Notiz über die „Londoner Industrieausstellung" an der Spitze der Nr. 166 ds. Bl. wurde in Abwesenheit des Redakteurs irrthümlich die Chiffer ßd (P. C.) vorgesetzt, was wir zu streichen bitten.

Am Sonntag den 13. ds. Mts. fand in Lendershausen die Uebergabe der von den Frauen und Jungfrauen dortselbst gespendeten Fahne an den Turnverein statt.

Der Vorstand der Bäcker-Innung zu Nürnberg hat an sämmtliche Vorstände der Bäcker-Innungen des diesseitigen Bayerns eine Einladung zu einer Versammlung erlassen, welche am Mittwoch den 6. August in Nürnberg stattfinden soll. Gegenstand der Berathung ist: Erwirkung vollständiger Freigabe der Brodtaxe und Beantragung genauer Revision des zur Zeit noch bestehenden Brodtarifs.

Der „Augsb. Abendz." schreibt man aus München, 14. Juli: Soeben verbreitet sich in gut unterrichteten Kreisen die betrübende Nachricht, daß König Ludwig erkrankt sei und das Bett hüten müsse. An die Beine hat sich eine Geschwulst gesetzt, und die Kräfte, welche durch den Tod der Lieblingstochter, dessen Eindruck noch immer schwer auf dem königlichen Greis zu lasten scheint, tief erschüttert wurden, sind eher im Ab- als Zunehmen. Möge der geliebte König bald wieder seine vorige Rüstigkeit gewinnen!

München, 14. Juli. Se. Maj. der Kaiser Franz Joseph ist diesen Morgen um 7 Uhr, über Salzburg von Wien kommend im Bahnhof hier eingetroffen, ohne Aufenthalt aber sogleich nach Possenhofen weiter gereist, um dort einige Zeit bei seiner Gemahlin, der Kaiserin, und seinen hohen Anverwandten zuzubringen.

Nach einer Berliner Zeitung befände sich die berühmte Sängerin Johanna Wagner in der Irren-Anstalt bei Zehlendorf als Wahnsinnige. Grund ihrer Geistesstörung soll die Verschwendung ihres Gatten sein.

Die Ansprache, welche Se. Hoh. Herzog Ernst von Coburg bei der Weihe und Uebergabe der Bundesfahne beim deutschen Schützenfeste zu Frankfurt hielt, lautete: Geehrte Versammlung! Vor noch kaum einem Jahre ward mir die Ehre und Freude, unter Jubelruf den deutschen Schützenbund zu verkünden. Heute gilt es, dem nunmehr vollendeten Bau die äußere Weihe, dem Bund sein Symbol zu geben. Der Krieger schwört bei seiner Fahne. Ihm gleich lassen Sie mich in Ihrer Aller Namen, im Namen so vieler Tausende, die von den Dünen, der Nordsee bis zu den schneeigen Alpen hierhergezogen, bei dieser Fahne geloben: Treu zu steh'n zum Vaterland, und seines Rufes gewärtig, zu wehrhaftem Bunde waffengeübt zu werden. Und so mag es wehen, dies herrliche Banner! Von Frauenhand gewoben, sei's Eurer Ehre angetraut — ein deutsches Banner, das deutsche Männer vereinigt!" Nachdem das tausendfache Hoch, welches nun ausbrach, verklungen, fuhr der Herzog zum Präsidenten des Central-Comité's, Dr. Sigm. Müller, gewendet fort: „Ich übergebe hiermit diese Fahne der Stadt Frankfurt als dermaligen Festort. Möge das Gut, das uns Allen gehört, in Ihren Händen treu behütet sein." Abermaliges Hoch und Hurrah folgte.

Der Oldenburger Schützenverein sandte an die versammelten deutschen Schützen in Frankfurt folgendes kräftiges Sprüchlein von Julius Mosen:

„Geehrt sei des Schützen kaltes Blut! —
Doch mehr der Schlachten entscheidende Muth!
Gepriesen sei Weisheit bei gutem Rath!
Doch mehr der Wille in der That!
Deutsches Herz und deutsche Hand
Beide Hoch im deutschen Land!"

Ein in Berlin ansässiger Frankfurter läßt durch den Telegraphen sagen:

„Berlin hat zwar nichts geschunken,
Doch wird auf deutscher Schützen Wohl getrunken."

Den ersten Becher auf der Standlehrscheibe für 36 geschossene Nummern in Schwarz erhielt Johannes Hauser aus Richterschwiel, Kanton Zürich, den zweiten Schütz Streiff-Luchsinger aus Glarus. Den dritten Becher gewann J. Holz aus Bollenden, Kanton Zürich. Den ersten Römer auf der Feldscheibe, 300 Meter Entfernung, gewann J. Staub aus Wädenschweib, Kanton Zürich; ferner gewannen noch Becher: Rudolph Groß, Fabrikant aus Mönchhandorf, Kanton Zürich, Joh. Hauser, Landwirth aus Richterswyl, Kanton Zürich, Friedr. Knute a. Basel, Mart. Reib, Priv. aus Oberherring (?) in Bayern, Hohenecker a. Innsbruck, Wüst a. Basel, August Dürer aus Nürnberg, Otto Hammerer aus Augsburg, Höhn, Fabrikant und Hauptmann aus Tusis, Hahler aus Mändorf, Kanton Zürich, Linder aus Leiran (?) in Bayern und Kunz aus Oberhelferswyl in St. Gallen.

Die ältesten Fahnen bei dem Schützen-Festzuge waren die von Würzburg, welche 3 Jahrhunderte gesehen, ehrwürdig durch alten Schlachtenruhm, dann die Fahne Andreas Hofer, ganz von Kugeln zerfetzt und mit vielen schimmernd herabhängenden Ehrenzeichen geschmückt.

Frankfurt, 15. Juli. Gestern Abend übergaben die Kieler Schützen, Namens der Schleswig-Holsteiner dem Frankfurter Schützenverein die schleswig-holsteinische Fahne, welche seither in Coburg, mit Trauerflor umzogen, aufbewahrt war.

Es steht nun endgiltig fest, daß das nächste allgemeine deutsche Turnfest in Leipzig und zwar im Sommer 1863 abgehalten wird. Die beabsichtigte Abhaltung am 16. Okt., dem eigentlichen Jahrestage der Schlacht bei Leipzig erwies sich wegen nicht zu beseitigender localer Hindernisse, namentlich wegen der Messe, als vollständig unmöglich.

Neuestes.

New-York, 17. Juli. Richmond hat illuminirt. Die Rebellenzeitungen behaupten, die Unionstruppen hätten 12,000 Gefangene verloren, zudem sämmtliches Belagerungsgeschütz und Vorräthe, welche auf drei Monate für die Rebellen-Armee ausreichen würden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Juli. Die günstige Tendenz machte weitere Fortschritte, und wurden besonders österr. National- und Creditaktien von der steigenden Bewegung berührt. Das Geschäft war belebt und die Haltung der Börse eine sehr feste. Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 748. Venetianer 75⅞. Nation. 63⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 72. Creditaktien 199 G.

Pegelstand des Maines: 1' 3" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souvereigns 11 fl. 56 kr., russ. Imperiale 9 fl. 41—42 kr. k. G. — Ø. 95⅛ G.

Aufruf.

Das germanische Nationalmuseum zu Nürnberg betr.

Das germanische Nationalmuseum bedarf zur Erreichung seines patriotischen Zweckes: „Die Kunde der deutschen Vorzeit zu fördern und nach Kräften zur Rettung der geschichtlichen Denkmäler und der Reste früherer Kultur und Kunst beizutragen," organisirte Verbindungen mit möglichst vielen Städten und Flecken des Vaterlandes. Wir haben deshalb gleich bei Gründung unserer Anstalt darauf Bedacht genommen, an geeigneten Persönlichkeiten ohne Unterschied des Standes Agenten, oder, wie sie jetzt genannt werden, Pfleger für dieselbe zu finden, deren Geschäft es ist, die von uns ausgegebenen Schriften und Berichte zu verbreiten, für die Bereicherung unserer Sammlungen thätig zu sein und für die Beschaffung von Geldmitteln zu wirken. Bereits haben sich solche Pfleger in 323 Orten gefunden. Da nun aber eine Reihe größerer und kleinerer Orte Deutschlands durch Pflegschaften zur Zeit noch nicht mit dem germanischen Museum in Verbindung steht, so muß es unser Wunsch sein, deren zu errichten, und wir wenden uns deßhalb vertrauensvoll an die Bewohner aller in dem betr. Verzeichniß nicht aufgeführten Städte und Flecken Deutschlands mit der Bitte, daß Einer derselben den Ehrendienst als Pfleger unserer patriotischen Anstalt durch Meldung bei einem der unterzeichneten Vorstände übernehmen wolle. Ueber die einfache Geschäftsführung würde die nöthige Mittheilung gegeben werden. Die Anerkennung, welche unser im Dienste der vaterländischen Wissenschaft stehendes Institut bereits gefunden, gewährt uns die Bürgschaft, daß es Lebensfähigkeit genug besitzt, um sich ferner durch die erweiterte Theilnahme aller Gegenden und Orte des Vaterlandes gedeihlich zu entwickeln. Nürnberg den 16. Mai 1862.

Die Vorstände des germanischen Museums:

Dr. Frhr. v. u. zu Aufseß, I. Vorstand. Dr. Frhr. Roth v. Schreckenstein, II. Vorstand.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse und Trauergottesdienste für meinen unvergeßlichen Bruder,

Herrn Franz Mich. Hammer

von Gerbrunn,

fühle ich mich verpflichtet, allen Freunden und Bekannten, insbesondere der löbl. Turngemeinde, sowie den zahlreich betheiligten Schreinergehülfen meinen innigsten Dank auszusprechen.

Würzburg den 15. Juli 1862.

Jacob Hammer.

Geschäfts-Empfehlung.

Unter Beihülfe eines gewandten Geschäftsführers führe ich nach wie vor mein Geschäft fort und empfehle mich dem verehrlichen Publikum mit reeller und billiger Bedienung.

Auguste Stahl,

Schiefer- und Ziegeldeckermeisters-Wittwe,
obere Kaserngasse, 4. Distr. Nr. 180.

Schwarze Schreib- und Copiertinte von vorzüglicher Qualität,
Reine Gallustinte von tiefer Schwärze,
Violett schwarze Schreibtinte,
Hannover'sche Alizarintinte,
Hannover'sche, sogleich dunkel schreibende Schreib- und Copiertinte,
in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen empfiehlt zu billigen Preisen.

Ph. Fried. Zürn.

Verspätete Meßanzeige.

Durch Nachlässigkeit meines Spediteurs sind heute erst meine **ächt französischen Zitze** angekommen. Da ich dadurch einen großen Schaden habe, verkaufe ich sämmtlichen Zitz zu 10, 11, 12 und 13 kr.

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Hrn. Beukert-Bornberger, neben dem Domgassebäcker.

S. Hirsch aus Wolfskehl.

Versteigerung.

Auf der Feste Marienberg werden **Montag den 21. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** und die darauf folgenden Tage verschiedene Möbel, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Uniformen, Säbel, Pistolen, Gewehre, Sattel, Zaumzeug, Küchengeräthe und vorzüglich sehr schöne vollständige Werke von Büchern und dergl. öffentlich versteigert. Der freie Zutritt zu der Festung ist während der Versteigerung jedem Steigerer gestattet.

Reichhaltigste

Glycerine-Seife.

Dieselbe wurde bei der allgemeinen badischen Landes-Industrie-Ausstellung mit Prämie belohnt, sie macht die Haut zart und geschmeidig und ist als Rasir-Seife besonders zu empfehlen.

Preis per Stück 30 kr., der Carton mit 3 Stücken zu 1 fl. 18 kr.

General-Depôt bei **Friedr. Wolf & Sohn** in **Carlsruhe.**

Niederlage in **Würzburg** bei

Coiffeur J. G. Mader.

Das Inserat „6 Borsch" u. s. w. kann keine Aufnahme finden. Die gezahlten Gebühren wollen in der Exp. in Empfang genommen werden.

Die Redakt.

Ein solider **Knecht,** für Oekonomie- und Gartenarbeit wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

---

3 neue **Sacktüchchen** wurden gefunden. Näheres in der Exped.

Gestern ging ein gesticktes **Sacktuch** mit dem Namenszug **A. S.** vom Platz'schen Garten bis zur Wöllergasse verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe im 2. Distr. Nro. 92.

Ein seidener **En-tout-cas** blieb Montag Nachmittag auf der Messe stehen. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Getraute:

In St. Burkard.

Franz Andreas Franz, Oekonom mit Eva Barb. Oechsner von Unterleinach.

In der protest. Kirche.

Johann Conrad Reuter, Dr. med. und prakt. Arzt in Karbach, mit Margaretha Barbara Pfnausch, Privatierstochter dahier.

Digitized by Google

Sternplatz Nro. 10 10 10 10 10

Billig! Billig! Billig!

Wer billig kaufen will, der bemühe ſich an die Bude auf dem Sternplatz Nro. 10, 10, 10.

Da kauft man zu erſtaunend billigen Preiſen, als:

Gummihoſenträger, beſter Qualität, von 9—48 kr., Leuchter das Paar 30 kr., mechaniſche Oellampen 18 kr., Filigran=Theeſeiher von 6—12 kr., Eierſieder 9 und 18 kr., Waſſerflaſche und Trinkglas 24 kr., Butterglocken und Teller von Glas, per Stück 24 kr., Reibeiſen und Sandſchaufeln 9 kr., Blumenvaſen 3 kr., Filetſtaucher 6 kr., das Paar Handſchuhe für Herren und Damen in Baumwolle und Seide, von 3—24 kr., Damen=Aermel von 24 kr. an, Schneeſchlager 12 kr., fein lackirte Kaffee= und Theebretter von 7—48 kr., Spucknäpfe in allen Farben, zu 15 und 18 kr., Kaffeelöffel 3 kr., Suppenlöffel von 6—12 kr., Vorleglöffel, ſilberähnlich, von 18—36 kr., Liqueurgläschen mit Gold 9 kr., ganze Liqueur hulior mit 6 Gläschen und Flaſche 1 fl. 24 kr., vergoldete Taſſen mit Deviſen 18 kr., feine Trinkgläſer mit Deviſen 18 kr., Zündholzſtänder von Porzellan mit Goldrand, 9 kr., ditto Stiefel 7 kr., feine Aſchenſchalen und Becher von Porzellan und Bronce 9—18 kr., Pfeffer= und Salzgefäße, von Glas und Porzellan, fein vergoldet, 9—24 kr., Zuckerdoſen in Porzellan und Blech zum Verſchließen, 9 und 18 kr., ſehr ſchöne Porzellanvaſen und Figuren, worunter viele Heilige ſind, von 3—24 kr., Weihkeſſel mit Chriſtus, fein vergoldet, 9—24 kr., Botaniſirdoſen 18 und 24 kr., Spiegel mit Gold=, Nußbaum= und Barrockrahmen von 6 kr. an, 2=klingige Taſchenmeſſer 12 kr., Zahn und Nagelbürſte 9 und 12 kr., Cocosſeife 2 St. 5 kr., Mandelſeife 4—18 kr., feine Cosmetik 4 kr., Uhrgeſtelle 18 kr., vergoldete Uhrketten mit Carabiner und Schlüſſel von 18 kr.—1 fl. 48 kr., Kleider= und Haarbürſten 9 kr., Meerſchaum=Cigarrenpfeifen 18 kr., feinvergoldete Broſchen, Charivari, Manſchettenknöpfe ꝛc. von 9—30 kr., Lavabroſchen und Armreife pr. Stück 9 kr., Damengürtel von Leder und Gummi von 12 kr. an, Schneidermaaße von Leder 6 kr., Zeichnenmuſter mit Spiegel 2 und 3 kr.; in Portefeuillewaaren, als: Portemonnaies, Geldtäſchen, Cigarren=Etuis, Brieftaſchen, Notizbücher, Feuerzeuge, eine ſehr große Auswahl polirter Schatullen, in allen Größen, von 18 und 24 kr., Toilettenkaſten zum Verſchließen mit Glaseinſatz und Spiegel 18 kr., polirte Schreibzeugkäſtchen mit Schrift 6 kr., Galerieſchreibzeug 18 kr., praktiſche Kleiderhalter zu 3 und 9 kr., Lichtſtecker mit Leuchterſchonern von Alabaſter mit vergoldetem Rand 9 kr., feine Tafelglocken 9 und 18 kr., Möbelſtauber 9 kr., Wandfeuerzeuge mit Streichſteinen 8 kr., Tabaksdoſen mit Deviſen 9—18 kr., Tabakspfeifen von 14—21 kr., Kinderſpielwaaren, Eierbecher 3 kr., Speiſedeckel 18—36 kr., Ledermanchetten 12 kr., Nachtlampen, feine Bux=Salatbeſtecke à 18 kr., Gallſeife, anwendbar zur kalten Wäſche für farbige Stoffe jeden Gewebes per Stück 6 kr., eine große Partie Geldtäſchchen in verſchiedenen Sorten per Stück 6 kr., ein neues Spiel, die ſogenannten Pariſer Brummkreiſel, Handſchuhweiter zu 9 und 12 kr., eine große Auswahl von Korbwaaren zu billigen Preiſen.

Da ſich noch viele hundert Artikel in meiner Bude befinden, welche nicht angegeben ſind, ſo erſuche ich einen hohen Adel und geehrtes Publikum, mein Lager gefälligſt in Anſicht zu nehmen und werde mich ſtets bemühen, Niemand unzufrieden von meiner Bude gehen zu laſſen.

Bei Einkäufen von größeren Partien wird noch beſonderer Rabatt bewilligt, ſo daß die Preiſe bedeutend unter den Fabrik Einkäufen ſind.

Um nicht lange nach meiner Bude ſuchen zu dürfen, wird man ſich nur auf dem Sternplatze bei Kaffee Klinger gegenüber merken, wo dieſelbe an Nro. 10 zu erkennen iſt.

Sternplatz Nro. 10 10 10 10

Sternplatz Nro. 10 10 10 10

Sternplatz Nro. 10 10 10 10 10

August Olzscha aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auf dieſe Meſſe ſein **großes Lager diverſer Vorhangſtoffe**, die Elle von 9 kr. an, **Jaconets, Mulls, Stoff zu Unterärmeln, Piqué, Shirting, Bettdecken, Unterröcke, feine Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Fichus, Berthen** ꝛc., eigenes Fabrikat, bei bekannt ſolider Bedienung beſtens.

Beſonders wird auf eine große Auswahl **Brüſſeler Kragen und Garnituren**, diverſe geſtickte **Kleider**, geſtickte und ungeſtickt **Linonstucher** ꝛc. aufmerkſam gemacht.

Bude vor der Deppiſch'ſchen Eiſenhandlung.

Mein großes Lager von Getraide-Säcken

in allen Qualitäten, 3 und 4 Metzen haltend, iſt durch die **Errichtung neuer und viel verbeſſerter Webſtühle auf der Rhön** mit den beſten Qualitäten aſſortirt. Ich garantire für die Richtigkeit des Maßes, und bin noch im Stande, jedes Quantum Säcke zu liefern und die **billigſten Accorde** abzuſchließen. Meine **Getraide-Säcke-Leih-Anſtalt** empfehle ich beſtens.

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depôt
in der Blaſiusgaſſe.

Leinwand & Taſchentücher

in bekannten Qualitäten, empfiehlt bei der reichhaltigſten Auswahl zu den billigſten Preiſen, das

Leinen-Lager von

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

Gegen Franz Schwab von Kirchheim wurde durch rechtskräftiges Dekret vom 3. d. Mts. die Eröffnung des Conkurſes beſchloſſen.

Es werden daher die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweiſung auf
Montag, den 11 Auguſt d. J.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch, den 20. Auguſt d. J.,
III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Mittwoch, den 3. September d. J,
dann für die Duplik auf
Mittwoch, den 17. September d. J.,
jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geſchäftszimmer Nro. 5

anberaumt, wozu ſämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum erſten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines ſchriftlichen Receſſes ſeine Forderung liquidirt, den Ausſchluß von der gegenwärtigen Conkursmaſſe, ſowie, wer weder mit einer mündlichen noch ſchriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausſchluß mit den an ſolchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum erſten Ediktstage Inſinuations-Mandatare um ſo gewiſſer **dahier** zu beſtellen, als außerdem die an ſie zu erlaſſenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig inſinuirt erachtet würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinſchuldner in Handen haben oder zur Maſſe ſchulden, aufgefordert, ſolches bei Vermeidung voller Erſatzleiſtung, beziehungsweiſe nachmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, reſp. einzubezahlen.

Das Mobiliar-Vermögen des ꝛc. Schwab hat einen gerichtlich erhobenen Werth von 876 fl. 56 kr., das Grundvermögen deſſelben einen ſolchen von 14,793 fl.

Auf dem Grundvermögen haften jedoch 17,687 fl. Hypothekenſchulden, während die gerichtsbekannten Currentſchulden 5450 fl. betragen.

Am erſten Ediktstage ſoll über die Art der Vermögens-Verwerthung Beſchluß gefaßt werden, und werden diejenigen Gläubiger, welche ſich weder perſönlich noch in einem ſchriftlichen Receſſe über den Gegenſtand der Beſchlußfaſſung erklären, als dem Beſchluſſe der übrigen zuſtimmend betrachtet werden.

Schließlich wird der Gläubigerſchaft eröffnet, daß behufs der Sicherſtellung ihrer Anſprüche die ausſtehende Erndte proviſoriſch mit Beſchlag belegt wurde.

Würzburg am 4. Juli 1862.

Königl. Bezirksgericht.
Seuffert. Jäger.

Schrannenhalle.

Heute Mittwoch den 16 Juli
Abſchieds-Concert-Soiré
des

J. Binder
ſammt Geſellſchaft aus Wien.

Programm:

1) Trinklied aus der Oper Guttenberg von Fuchs, geſungen v. H. Bickermann. 2) Couplet, vorgetragen von H. Neumann. 3) Der geſcheide Mann, Solo-Scene. Zum erſtenmal vorgetragen von H. Binder. 4) Abſchied. Lied von Eſſer, geſungen von H. Wagner. 5) Die Umgewandelten, Singſpiel in 2 Abtheilungen. 6) Denkſt du daran, Lied von Reiſſiger, geſungen von H. Wagner. 7) Der politiſche Stiefelputzer, Solo-Scene, vorgetragen von H. Neumann. 8) Der Deſerteur, Lied von Hackel, geſungen von H. Bickermann. 9) Der Hof-Harfeniſt, Solo-Scene, zum erſten Mal vorgetragen von H. Binder.

Zum erſten Male aufgeführt:
10) Die Wiener in Amerika, Singſpiel.
Entré 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Indem wir den geehrten Bewohnern von Würzburg für die gütige und freundliche Aufnahme unſern herzlichſten Dank abſtatten, erlauben wir uns zugleich, zu dieſer Vorſtellung nochmal höflichſt einzuladen.

Einzelne Bände wie das Ganze von Payne's Univerſum ſucht zu kaufen die **Halm**'ſche Buchhandlung.

Auf der **Domſtraße** iſt ein **Verkaufslokal** für künftige **Meſſen** zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

Ein Kopfkiſſen wurde gefunden. Abzuholen bei Oekonom **Greſſert**, in der Elephantengaſſe.

Hinter der Marienkapelle Nro. 332 und 33 iſt ein ſchön möblirtes Zimmer bis Mitte Auguſt zu vermiethen.

Am Vierröhrenbrunnen iſt ein **Lokal** für Meßgroßiſten zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater und Schwiegervater

Herr Joh. Mich. Lauck,

Weinhändler zu Seegnitz,

den 14. ds. Abends 10 Uhr in dem Alter von 66 Jahren zu sich zu rufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden des Verblichenen zur Anzeige bringen, empfehlen wir denselben dem gütigen Andenken und frommen Gebete.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, unsern lieben Vater und Großvater

Joseph Dieterich, Privatier,

versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, heute morgen um 1½ Uhr nach längerem Leiden in noch nicht vollendetem 73sten Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen, und empfehlen, um stille Theilnahme bittend, den Verblichenen ihrem frommen Andenken.

Randersacker den 16. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung und der Trauergottesdienst findet Freitag den 18. Juli früh 9 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche statt.

Nur genau zu beobachten!!!

Billiger Ausverkauf!

Ausverkauf von schönem dauerhaftem zum Feuer brauchbaren Koblenzer und Bunzlauer Kochgeschirr.

Da wir die hiesige Messe schon oftmals mit solchem Geschirr bezogen haben, aber niemals eine solche Auswahl namentlich von **Kaffee-, Milch- und Theegeschirren, Suppennäpfen, Dämpftiegeln, Rutschern** und allerhand zum Kochen gerichteten Artikeln dem geehrten Publikum zum Verkauf bieten und sofort keine **Preise** ermäßigen konnten, so verfehlen wir nicht, anzuzeigen, daß wir jetzt eine große Parthie auf einmal bekommen haben, und deßhalb dem geehrten Publikum einen **gänzlich billigen Ausverkauf** bieten können. Wir sehen deßhalb einer gefälligen schnellen **Abnahme** entgegen, um so mehr, als **Niemand** sonst im Stande ist, zu solch billigen Preisen auszuverkaufen — Vielleicht ist es auch zum Letztenmal, daß wir die hiesige Messe besuchen.

Der Stand befindet sich am Ausgange des Mühlthors, rechts am Main der erste. Auch ist es Handelsleuten sehr zu empfehlen.

Unter Versicherung **gänzlich billigen Ausverkaufs** empfehlen sich

Ludwig Waimar & Comp. aus Darmstadt.
Therese Waitzel aus Kurhessen.

Nur vor dem Hause des Hrn. Karl Philipp Bauer in der Domstraße

befindet sich wie schon bekannt ist das große

3 3 3 Kreuzer-Lager.

Frisch angekommen 25 Stück Briefcouverte zu 4 kr., das ganze Hundert nur 15 kr. Alle diese Briefcouverte sind aus schwerem Papier.

Nur vor dem Hause des Hrn. Carl Phil. Bauer, Domstraße.

Ein **Haus** an der besten Geschäftslage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein braver **Junge** wird bei einem Bildhauer aufgenommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

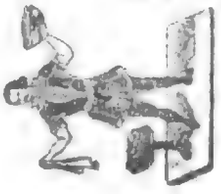
Es blieb vor mehreren Tagen ein Korb mit Käse in einer hiesigen Weinwirthschaft stehen, welcher gegen Ersatz der Einrückungsgebühren dem Eigenthümer zurückgegeben wird. Näh. in der Exped.

Orientalischer

Zauber-Salon.

Heute und die folgenden Tage während der Messe täglich 3 große Vorstellungen in der modernen Magie mit und ohne Apparat. Repräsentirt durch

Jean Gassner.



Anfang der ersten Vorstellung 3 Uhr. Zweite 5 Uhr. Dritte Haupt-Vorstellung 8 Uhr Abends.
Entree 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.
Das Nähere besagen die Anschlage-Zettel.

Ein goldener Ring mit rothem Stein erhält eine Belohnung. Näh. in der wurde verloren. Der redliche Finder Exped.

Digitized by Google

Große deutsche Arena

am Krahnenplatze

von Rud. Angelo Loritz, Nachfolger v. R. Knie.

Heute und die folgenden Tage

große außerordentliche Vorstellungen mit neuen Abwechslungen

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr., Zweiter Platz 12 kr., Dritter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Morgen, **Donnerstag den 17. Juli**, zum Erstenmale: Der Ringkampf mit zwei Pferden, große Kraftproduktion des Herrn Direktor Loritz, welcher zwei Pferde an sich spannen läßt, die ihn nicht vom Platze ziehen. Vorstellungen Nachmittag um **5** Uhr und Abends **8** Uhr.

Hochachtungsvoll **R. Angelo Loritz**, Direktor.

Bude Kürschnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Das seit 25 Jahren hier, wie auch in allen andern großen Städten Deutschlands bekannte große Lager in

Regenschirmen, En-tout-cas, Wachstüchern

und fein gemalten

Fenster-Rouleaux.

500 Stück Regenschirme, in schwerster Seide, Alpaka und besten Zeugstoffen von 1 fl. 12 kr. bis 2½ fl., 2½ fl. bis 3½ fl. und 4½ bis 7 fl.

En-tous-cas in größter Auswahl, von 2½ fl. bis 5¼ fl.

Alte **Schirmgestelle** werden zu höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

Gutta-Percha-Wachstuch, zur langjährigen Schonung und Zierde der Möbel, abgepaßt und nach der Elle.

Unterlagen zu Flaschen, Gläsern, Schüsseln ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

Fabrik-Lager fein gemalter **Fenster-Rouleaux** jeder Größe, in Landschaften, Blumen, Bouquets und Medaillons, von 48 kr. bis 1 fl. 30 kr. und 2 fl. bis 3 fl.

Gummischuhe für Damen.	**Aecht amerikanische Gummischuhe** für Herren.	**Gummischuhe** für Kinder.
48 bis 1 fl. 24 kr.	1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr.	36 kr., 48 kr., 1 fl.

Reisetaschen, engl. Rasirmesser, Streichriemen ꝛc. ꝛc. auffallend billig.

Mit Firma versehen.

J. Schloss & Comp. aus Mainz.

Bude Kürschnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Das Bielefelder

Leinwand-Lager

von Gebrüder Schütte

aus Oerlinghausen bei Bielefeld, welches seit 22 Jahren während der hiesigen Messen im Kürschnerhof vorm Hause des Herrn Rappert ausgestellt war, befindet sich von nun an allein unter meiner Firma, Marktplatz Nr. 409, ist von diesjähriger Bleiche aufs Reichhaltigste assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.

Unterzeichneter, Schüler der Kunstschule dahier, befaßt sich mit Waschen, Ausbessern und Ueberfirnissen alter Oelgemälde und Reinigen der Rahmen und bittet um geneigte Aufträge.

Gütige Offerten in dieser Richtung beliebe man entweder in der Kunstschule selbst, oder unter dessen Addresse durch die Stadtpost an ihn gelangen lassen zu wollen.

G. Wettring, Kunstschüler in Würzburg,
wohnhaft im vormals Hrn. Prof. Conzen'schen Garten oberhalb des Holzhändlers Rosenthal.

Ausverkauf von Schwarzwälder Uhren. Bude am Rathhaus.

Schnieder.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reise nach Paris, London und Petersburg,

nebst den neuesten Ereignissen und eine Stereoskopen-Gallerie ist in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Besuche geöffnet.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Bauer.

Es wird ein **Einstandsmann** zur Infanterie auf 8 Monate gesucht. Das Nähere im wilden Mann dahier.

Ein **Regenfaß** ist billig zu verkaufen. Näheres 2. Distr. Nro. 356, Katzengasse.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 168 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Herbst-Mäntel in großer Auswahl.

Herbst-Paletots etc.

Wichtig für Damen!

Nur im Hauſe des Uhrmachers Herrn Neuland, 1 Treppe, Domſtraße

befindet ſich während der Meſſe das größte

Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

von **M. Epstein** aus **Berlin.**

Nur im Hauſe des Uhrmachers Herrn Neuland, 1 Treppe.

Winter-Jacken
zu ſehr billigen Preiſen.

Während der Meſſe iſt täglich am Krahnenplatz von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr der junge ſchöne afrikaniſche Elephant

Miss Dzuba,

welche durch ihre außerordentliche Dreſſur vielfach bekannt iſt, und in allen Haupt- und größeren Städten mit großem Beifall geſehen wurde, zu ſehen.

Die 1. Fütterung iſt Vormittags um 10 Uhr, die 2. Nachmittags 3 Uhr, die 3. Abends 8 Uhr, wobei die Hauptproduktionen, ſowie die hier noch nie geſehene Flaſchen-Akrobation ſtattfindet. Ferner iſt noch zu ſehen: ein **Armadill.**

Erſter Platz 12 kr. Zweiter Platz 6 kr.

☞ Um gütigen zahlreichen Zuſpruch bittet

A. Liebich aus Ungarn.

Eine intereſſante Beobachtung!

Das lebende große Wunder der Welt iſt auch hier auf dem Ochſenplatz zur Schau ausgeſtellt worden, welches bis jetzt in allen großen Hauptſtädten, als ein lang lebendes Weſen mit Erſtaunen betrachtet wurde.

Im Jahr 1860 den 17. Mai wurde

die lebende Wunderkuh

mit zwei lebenden Köpfen

in Polen geboren, beide Köpfe ſind vollſtändig ausgebildet, während der eine Kuhkopf frißt, ſäuft der andere Bullenkopf. Jeder, der dieſe große Naturſeltenheit in Augenſchein nimmt, wird ein ſonderbares Spiel der Natur bewundern.

1000 Thaler

Belohnung Demjenigen, der ein zweites ſchon lange lebendes Exemplar entgegen ſtellen kann.

Das Nähere beſagen die Anſchlagzettel.

Soeben iſt in der **Stahel**'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg angekommen: Die wohlberathene Hausfrau in Stadt und Land, oder: **Vollſtändige und zuverläſſige Belehrung über Alles, was eine Hausfrau wiſſen ſoll und muß, wenn ſie ihr und der Ihrigen Wohlſein und Glück begründen will.** Ein nothwendiger Anhang zu jedem Kochbuch. Herausgegeben von Margaretha Kranich und Mechtilde Maier. Erſte Lieferung 18 kr. Das ganze erſcheint in 6 Heften zu gleichen Preiſen.

Ein grünſeidener Regenſchirm blieb in meinem Laden ſtehen.

Carl Straub
in der Semmelsſtraße.

Ein **Mädchen,** welches im kochen und den häuslichen Arbeiten wohl erfahren iſt, kann ſogleich eintreten. Wo? ſagt die Exp.

Eine **Broche** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Fünfte Auflage von L. Hauff's Geſetzbibliothek.

Bei **E. H. Gummi** in München, Pfandhausſtraße Nro. 9, iſt ſoeben erſchienen und in allen bayeriſchen Buchhandlungen zu haben in Würzburg in **Julius Kellners** fränkiſcher Buchhandlung:

Die neueſten bayeriſchen Geſetzbücher.

1) **Das Polizeiſtrafgeſetz.** 2) **Das Strafgeſetzbuch.** 3) **Das Einführungsgeſetz.** 4) **Das Geſetz über die Aufhebung der Straffolgen.**

Gemeinfaßlich bearbeitet von **L Hauff**

Preis für das Ganze broſchirt **nur fl. 1.**

In Sarſinet gebunden 1 fl. 21 kr. Einbanddecken dazu à 12 kr.

Dieſe Ausgabe iſt die beliebteſte und billigſte und deßhalb auch die verbreitetſte — Abſatz in **6 Monaten 4 Auflagen in 20,000 Exemplaren!**

Bekanntmachung. Wein-Versteigerung.

In Folge Entschließung königl. Regierungs-Finanz-Kammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 5. v. Mts. Nr. 18615 werden

Donnerstag den 24. d. Mts., früh 9 Uhr,

im Lokale des unterfertigten kgl. Rentamts nachbenannte **18 ·ler** Weine aus dem kgl. Schloßkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den mitunterzeichneten k. Kellermeister Oppmann zu Würzburg zu richten sind;
2) daß Proben drei Tage vor der Versteigerung jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der kgl. Hofkellerei zu Würzburg aufgestellt und unmittelbar vor der Versteigerung auch dahier verabreicht werden.

Hörsteiner.

a) weiße Weine.

Faß-Nr.	67	Riesling	8½ Eimer,
"	63	"	8⅓ "
"	47	"	8 "
"	28	"	8 "
"	48	"	9 "
"	50	"	8½ "
"	15	"	8¾ "
"	31	"	9 "
"	26	"	8 "
"	41	"	6½ "
"	73	"	8½ "
"	74	Oestreicher	3 "
"	64	Schiller (weiß-gekalterter Clävner)	3 "

b) Rothweine.

Faß-Nr.	59		4 "
"	29		8 "
"	61		2 "
"	60		2 "

Gleichzeitig kommen circa 6 Eimer Weinhefe zum Verstrich.

Aschaffenburg den 5. Juli 1862. Würzburg den 5. Juli 1862.

Königl. Landrentamt.
Pöhlmann. M. Oppmann, kgl. Kellermeister.

Die Gemeinde-Verwaltung Dipbach, kgl. Ldgs. Dettelbach, Post Bergtheim, vergibt im Wege allgemeiner schriftlicher Submission nachstehende Tüncher-Arbeiten:

1) Verputzarbeit der Kirche und des Kirchthurmes mit Anstrich,
2) Oelfarbenanstrich der im Kostenvoranschlage bezeichneten Gegenstände im Anschlage zu 420 fl. 39½ kr.

Die Bedingnisse und Kosten-Voranschläge können inzwischen dahier eingesehen werden.

Die Submissionen müssen vorschriftsmäßig überschrieben bis zum 20. ds. Mts. frankirt an den Gemeinde-Vorsteher eingelaufen sein.

Am 21. ds. Mts. geschieht die Eröffnung und wird dem gewählten Geschäftsmanne Nachricht ertheilt werden.

Dipbach den 24. Juli 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Hertlein, Vorsteher.
Bachmann, Gmdschr.

Die Jagd auf Estenfelder Markung soll auf 3 Jahre weiter verpachtet werden, da die bisherige Pachtzeit mit dem 20. September l. Jrs. endet.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 31. Juli Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier festgesetzt mit dem Bemerken, daß die Markung 2899 Tagw. Feld und circa 900 Tagw. Waldungen enthält. Die Strichsbedingnisse werden an der beregten Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Estenfeld, den 11. Juli 1862.

Georg Frankenberger, Vorsteher.
Wilhelm Kirchner, Gmdeschrbr.

---

3. Distr. Nro. 196 ist ein großer **Obstkeller** stündlich zu vermiethen. Näheres ist in der Expedition zu erfragen.

Auf die von Hirsch'schen Oekonomie-Güter Wöllried und Rottendorf wird ein ordentlicher Feldaufseher gesucht, der sich praktische Oekonomiekenntnisse erworben hat.

Näheres zu erfragen bei

Wolf Pfeiffer,
Verwalter.

Versteigerung.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. ds Mts. jedesmal 2 Uhr anfangend werden im 1. Dist. Nr. 148 mehrere Mobilien, bestehend in Kanapee, Stühle, Komode, Tische, Schränke, darunter ein Küchenschrank mit Glasfenster, Betten, Bettstätten, mehreres Porzellain, darunter ein Service von ganz feinem Steingut für 18 Personen, endlich mehreres Küchen- und Geltengeschirr und ein Regenfaß öffentlich versteigert.

Mehrere im **Putzmachen** geübte Frauenzimmer, sowie einige Schülerinnen werden für kommende Saison in ein Putzgeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es ist ein **Logis** von 3 in einer gehenden Zimmern, Küche, große Bodenkammer, Kellerantheil bis 1. August zu vermiethen in der Augustinergasse. Näheres in der Exp.

Gefunden.

Am 13. ds. wurde auf der Straße von Würzburg nach Veitshöchheim eine goldene **Brosche** gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren beim Feldwebel **Jung** zu Veitshöchheim in Empfang nehmen.

Eine arme Person verlor ein blechernes **Büchschen** mit ungefähr 5 fl. 12 kr. Inhalt in Sechsern und Groschen. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Eine **Landwehr-Schützen-Uniform** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein einfacher Schrank ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein ganz neues **Musik-Orchester** nebst **Schrank-Auslage** ist billig zu verkaufen im Gasthaus zur Stadt Mainz.

Wirthschafts-Geräthschaften werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. M.	3 U. — M. M.
Güterz. 2	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 169. Donnerstag, den 17. Juli 1862. **Alexius.**

Neueſtes.

Berlin, 15. Juli. Im Abgeordnetenhaus beantwortete der Juſtizminiſter eine Interpellation wegen des Militärgerichtsſtandes mit der Erklärung: Es habe zwiſchen Volk und Militär das Gefühl der Einheit zugleich mit dem Militärgerichtsſtand beſtanden und werde durch dieſen ſomit nicht gefährdet; die Regierung werde den gewünſchten Geſetzesentwurf nicht vorlegen. Der Kriegsminiſter ſagte, es beſtehe in der That zwiſchen Volk und Heer eine Kluft, die aber nur durch die Schmähungen der Preſſe erweitert werde; mit dem Volke ſei die Armee eins, nicht aber mit den Schmähern.

Paris, 16. Juli. Dem „Moniteur" wird aus Veracruz vom 15. und aus Oriziba vom 11. Juni berichtet: Die Franzoſen hielten ſich, unter ſehr guten Geſundheitsumſtänden noch immer in der nämlichen Stellung. Am 10. ſei Douai mit 45 Vorrathswagen zu Orizaba angekommen und zur Uebernahme des Commando's nach Cordova gezogen. Ein zweiter Zug von Lebensmitteln für 25 Tage habe am 8. Veracruz verlaſſen. Die Mexikaner haben 20 Wagen weggenommen. General Marquez, am 15. mit 15000 Mann von Orizaba nach Veracruz gekommen, war wieder zum Abmarſch bereit, um ſich mit Lorencez zu vereinigen. — Eine Depeſche von Admiral Bonard beſtätigt, daß die Regierung von Hue eine Geſandtſchaft zu Friedensunterhandlungen geſchickt habe.

Tagesneuigkeiten.

Wie ſchon berichtet, werden mit 1. Oktober neue Briefmarken eingeführt, da in ſämmtlichen Vereinspoſtbezirken Marken von gleicher Farbe in Verwendung kommen ſollen. Die Marken für 1 kr. erhalten orangengelbe, zu 3 kr. carminrothe, zu 6 kr. blaue, zu 9 kr. hellbraune, zu 12 kr. grüne, zu 18 kr. zinnoberrothe Farbe. Die am 1. Okt. l. J. noch im Privatbeſitz des Publikums befindlichen Marken der bisherigen Ausgabe können bis zum 31. Dezember l. J. mit derſelben Giltigkeit wie die neuen Marken in Verwendung gebracht werden. — Mit dem 1. Januar 1863 treten dieſelben ohne Ausnahme außer Geltung, können jedoch von dieſem Tage anfangend bei den k. Bezirkskaſſen durch Vermittelung jeder Poſterpedition gegen neue Marken ausgetauſcht werden, wenn dieſelben in ganzen Blättern zu 90 Stück beſtehen und ſpäteſtens bis zum 31. Januar 1863 eingeſendet werden. Ein Austauſch einzelner Marken überhaupt, ſowie von Marken in ganzen Blättern vor dem 1. Januar 1863 findet nicht ſtatt.

Die Süddeutſche Zeitung will wiſſen, bei der Münchener Berathung über den Handelsvertrag ſei von Würtemberg und Bayern ein Antrag auf Verwerfung geſtellt worden, Darmſtadt und Naſſau hätten es aber doch bedenklich gefunden, demſelben beizutreten. Man ſei deßhalb ohne feſtes Ergebniß auseinandergegangen. Seit dem offenſiven Vorgehen des Wiener Kabinets ſcheine indeſſen Würtemberg von Neuem entſchloſſen, den Vertrag abzulehnen.

Bei nachſtehenden Poſtomnibus-Fahrten ſind folgende Tax-Aenderungen eingetreten: Für Würzburg-Eſſelbach, für Würzburg-Kitzingen (Abgang früh 8 Uhr), für Würzburg-Ochſenfurt-Marktbreit-Kitzingen, für Würzburg-Ochſenfurt-Aub-Röttingen werden anſtatt der bisherigen Taxe für Coupé-Plätze, für den Platz im Coupé und im Beiwagen 6 kr. mehr als die gewöhnliche Taxe erhoben. Für Würzburg-Neuſes, für Würzburg-Neuſtadt a. A. werden für den Platz im Coupé und im Beiwagen 9 kr. für Perſon und Wegſtunde erhoben, ſohin koſtet z. B. ein Coupé-Platz von hier nach Kitzingen mit dieſen Wägen 54 kr. + 3 kr. Einſchreibgebühr = 57 kr., worauf wir hiemit das reiſende Publikum aufmerkſam machen wollen.

(Eingeſandt.) Allgemeinen Beifall findet der zur Zeit aufgeſtellte Zauberſalon am Krahnethor; da wir bereits mehreren Vorſtellungen in demſelben beiwohnten, können wir nicht unterlaſſen unſere Anerkennung über die ſo äußerſt gelungene Leiſtungen des jungen Herrn Gaßner öffentlich auszuſprechen. Durch das reichhaltige Programm wird Herr Gaßner als Meiſter in ſeinem Fach gewiß nicht verfehlen, in der Reihe der größten Künſtler dieſes Faches zu ſtehen. Daher glauben wir auch Jedermann auf die ſo kunſtvollen, ſowie intereſſanten Vorſtellungen des jugendlichen Escamoteurs im Zauberſalon aufmerkſam machen zu dürfen. Wer angenehm unterhalten ſein will, der gehe hin und überzeuge ſich.

Künftigen Sonntag (21. Juli) wird in der Franziskanerkirche zu Schönau bei Gemünden das Feſt der heiligen Martyrer Viktor und Antonin feierlich begangen.

Kiſſingen zählte bis 13. Juli 3348, Brückenau bis 11. Juli 339 Kurgäſte.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis zum 16. Juli 106 Kurgäſte.

(Eingeſandt.) Wie man erfährt, entwickelt ſich in dem freundlichen Städtchen Neuſtadt a. d. S. bezüglich der daſelbſt am 20. dieß ſtattfindenden Sängerzuſammenkunft ein reges Leben und werden im Bereiche des dortigen Vereins „Sängerkranz" Vorkehrungen getroffen, die zu den beſten Hoffnungen hinſichtlich des Gelingens des beabſichtigten Feſtes berechtigen; es ſteht zu erwarten, daß den Theilnehmenden hier ein ſchöner genußreicher Tag werden wird. Dem Vernehmen nach haben auch mehrere auswärtige Vereine ihre Theilnahme an dieſem Feſte freudig zugeſagt, u. a. Schweinfurt, Meiningen, Oſtheim, mit je einer bedeutenden Anzahl von Sängern, ebenſo Stadtlauringen, Kiſſingen, Königshofen, Mellrichſtadt u. ſ. w. Wir können einem ſo ſchönen Unternehmen nur das beſte Gelingen wünſchen.

Eichstätt, 14. Juli. Bei der heute dahier stattgehabten Abgeordnetenwahl wurde von den Wahlmännern des Wahlbezirks Eichstätt der Landtags-Abgeordnete, Regierungs-Direktor Nar zu Ansbach, welcher sich auf Grund seiner Beförderung einer Neuwahl zu unterziehen hatte, von 193 anwesenden Wahlmännern einstimmig wieder zum Abgeordneten gewählt.

München, Juli. Die zweite südbayerische Wanderversammlung von Gabelsberger-Stenographen findet in München am 10., 11. und 12. August d. J. statt. Es wurde hiefür folgendes Programm festgestellt: Am 10. August Zusammenkunft im „Café Probst"; am 11. früh 8 Uhr Gang nach dem Grabe des Meisters Gabelsberger, hierauf Sitzung im Saale des Wilhelm-Gymnasiums; Mittags Diner im Museum: Nachmittags Promenade im englischen Garten und Besuch des Reubel-Gartens; Abends Gartenfest mit Feuerwerk im Zacherl-Keller. Am 12. August Fahrt nach Starnberg, Seefahrt, Besuch der Rottmannshöhe, Diner in Feldaffing, später Gang durch die Schlucht nach Possenhofen und Starnberg.

München, 12. Juli. Dem Vernehmen nach hat König Max die Gartenwirthschaft in Neuberghausen um 88,000 fl. käuflich erworben und sollen nun dort großartige Gartenanlagen entstehen.

Frankfurt a. M., 15. Juli. Heute bezeichnet Metz (der Nationalsvereinsagitator) als drittes Schmerzenskind, neben Kurhessen und Schleswig-Holstein, Deutsch-Oesterreich. Es ward vielfacher Unwillen laut. Professor Wildauer aus Innsbruck lehnt dies kräftigst ab, und endet, trotz der Unterbrechungsversuche, unter größtem Beifall. Ein zweites Telegramm, das über diese sonderbare Episode zugeht, sagt: Die Gegensätze platzten. Die Schweizer versöhnten. Die Ordnung wurde nicht weiter gestört. Heiterkeit. Regen. Unter den glücklichen Gewinnern von Bechern am 15. Juli befinden sich aus Bayern Schonamsgruber und Krafft aus Nürnberg.

Aus Halle, 12. Juli wird gemeldet: In der Stadt herrscht heute Abend die größte Aufregung, veranlaßt durch einen im großartigen Maßstabe ausgeführten Straßenkampf zwischen Studenten und einer aufgeregten Menge aus den niedrigsten Klassen der Bevölkerung. Die Veranlassung ist folgende: Nach bekannter Sitte haben die Studenten beim Rektoratswechsel das Recht, durch einzelne Vertreter der verschiedenen Korps, welche in phantastischem Aufzuge mit großen Schleppsäbeln umherziehen, die Zeiten des mittelalterlichen Studententhums auf ein Paar Stunden zu erneuen. Diese Aufzüge veranlassen gewöhnlich kleine Ruhestörungen, die aber dießmal einen sehr ernsten Charakter annahmen. Einige angetrunkene Studenten hatten Streit mit einem von ihnen aufgehaltenen Fuhrmanne bekommen: es wurde dabei einer derselben mit einem Peitschenstiele über das Gesicht gehauen. Darauf zogen die Studenten ihre Säbel und verwundeten das Pferd, nach andern Mittheilungen auch den Fuhrmann. Mehrere Personen waren bei dieser Szene zugegen und betheiligten sich dabei, so daß in Folge Dessen ein ziemlich heftiger Kampf vor dem Klausthore entstand, der immer größern Umfang annahm und sich auf verschiedene Gegenden der Stadt verbreitete. Die Studenten wurden, häufig völlig unschuldigerweise, einige allerdings auch auf grobe Insulten hin, überall verfolgt und aufs Gröbste mißhandelt, eine große Anzahl hatte sich in die vor dem Klausthore liegende Restauration „Zur Stadt Köln" geflüchtet, dieselbe wurde von wüthenden Pöbelmassen umringt, und es gelang nur dem besonnenen und energischen Widerstand mehrerer angesehener Männer, insbesondere des Stadtraths von Hagen, die Erstürmung des Hauses zu verhindern. Es wurde Militär requirirt; um 7 Uhr rückte eine Kompagnie auf den Markt, um 7½ Uhr wurde Generalmarsch geschlagen und energisch eingeschritten. Nachdem der Marktplatz, auf den alle größeren Straßen der Stadt ausmünden, gesäubert und der Zugang zu demselben gesperrt, auch der vor dem Thore in einer Tabagie zusammengedrängte Theil der Studenten in die Stadt hineineskortirt war, zerstreute sich die Volksmenge bald, so daß das Militär gegen 10 Uhr wieder in seine Quartiere entlassen werden konnte. Die anfänglich verbreiteten Gerüchte von mehrfachen schweren Körperbeschädigungen resp. Tödtungen haben sich als unrichtig herausgestellt, und es beschränken sich die ersteren auf einige unerhebliche Verletzungen in Folge der erwähnten Schlägereien. Die Untersuchung ist bereits im Gange.

Das Gerücht von einer für den nächsten Herbst bevorstehenden Zusammenkunft des Königs Wilhelm mit den Kaisern Napoleon und Alexander auf Schloß Brühl wird in der Allg. Ztg. von Berlin aus als völlig aus der Luft gegriffen erklärt.

Berlin, 15. Juli. Wie die „Volkszeitung" hört, wird von Berlin aus nächstdäglich ein stattliches Ehrengeschenk nach Frankfurt gesendet werden.

Ausland.

Italien. Aus Rom vom 12. dieß (über Marseille vom 15.) wird mitgetheilt, daß Cardinal Gousset und Hr. Lavigerie, Auditeur der Rota, nach Frankreich abgereist sind, und Cardinal Grasselini nach Deutschland. Der Papst wird für einige Zeit seinen Aufenthalt in einer Villa bei Tinoli nehmen. Die Königin-Mutter von Neapel wollte sich am 14. dieß nach Frankreich einschiffen, um sich von da nach Deutschland zu begeben. Zwei ihrer Söhne werden sie begleiten. Die Prinzessin Annunciada ist dem Vernehmen nach mit einem österreichischen Erzherzoge verlobt.

Neuestes.

Metkovich, 13. Juli. Vorgestern hat ein starker Kampf jenseits des Zettaflusses stattgefunden; die Türken siegten und marschiren gegen Cettinje. Der Woywode von Grahowo wurde getödtet.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem unterthänigsten Gesuche der Offizialen Hermann Maier in Lindau und Ferdinand Wilferth in Würzburg um Vertauschung ihrer Dienstesstellen die Genehmigung zu ertheilen.

Gestern übergab in einem hiesigen Gasthause ein Mann, der in der Umgegend zu Hause sein wollte, einen neuen versiegelten Geldgurt, angeblich 900 fl. enthaltend, dem Wirthe zum Aufbewahren, worauf er sich entfernte, um wie er sagte, zum Ankauf von Wolle sich auf den Wollenmarkt zu begeben. Nach einiger Zeit kam er wieder und erbat sich vom Wirthe 40 fl., die er als Draufgeld brauche, und wegen welcher Summe es nicht der Werth sei, seinen Geldgurt aufzumachen. Der Wirth gab ihm das Geld, allein der Mann kam nicht mehr. Als man den Geldgurt untersuchte, fand man nur Bleirollen in demselben. Da vor einigen Tagen dasselbe Gaunerstück im Chausseewirthshause zu Lindflur ausgeführt wurde, so liegt die Vermuthung nahe, daß beide Betrügereien von einer und derselben Person verübt wurden.

Die „Bayer. Ztg." schreibt: Auf Grund eingezogener Erkundigung an competenter Stelle können wir versichern, daß die von der „Augsb. Abdztg." gebrachte Nachricht von einer Erkrankung Sr. Maj. des Königs Ludwig unbegründet ist, Se. Maj. sich vielmehr des besten Wohlseins erfreut.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Juli. Mit Ausnahme von österr. Creditactien, die zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer 76. Nation. 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 72½. Creditaktien 198 G.

Pegelstand des Maines: 1' 5" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Betten- und Bettfedernverkauf.

Nur bis Dienstag Abend dauert der Ausverkauf der Betten, Bettfedern und Flaumen im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Henrich Fellmann, vormaliger Bächter auf dem Hettstadter Hofe hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 11. August l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 10. September l. J.,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Montag den 6. Oktober l. Jrs.,
dann für die Duplik auf
Mittwoch den 5. November l. Jrs.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare, um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung doller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß das lediglich aus Mobilien bestehende Vermögen des Gemeinschuldners auf 2372 fl. 11 kr. gerichtlich geschätzt ist, während die aus den Vorakten bekannten Forderungen sich beiläufig auf 6000 fl. entziffern.

Würzburg am 27. Juni 1862.

Königl. bayer. Bezirksgericht.
Seuffert.

Jäger.

Die Jagd auf Estenfelder Markung soll auf 3 Jahre weiter verpachtet werden, da die bisherige Pachtzeit mit dem 20. September l. Jrs. endet.

Hiezu wird Tagfahrt auf
Donnerstag den 31. Juli Nachmittags 2 Uhr
auf dem Gemeindehause dahier festgesetzt mit dem Bemerken, daß die Markung 2899 Tagw. Feld und circa 900 Tagw. Waldungen enthält. Die Strichsbedingnisse werden an der beregten Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Estenfeld, den 11. Juli 1862.

Georg Frankenberger, Vorsteher.
Wilhelm Kirchner, Gmdeschrbr.

Zu vermiethen

bis 1. August ein elegant möblirtes **Zimmer** (Hochparterre). 3. Distr. Nro. 85, Schulgasse.

Ein zuverlässiger **Metzgerbursche,** welcher die Wurstlerei gründlich versteht, wird sogleich gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein solides **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeiten sowie auch im Kochen erfahren ist, kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der Exped.

Ein angehender **Commis,** bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine offene Stelle in einem Detailgeschäft, sei es in Schnitt- oder Spezereiwaaren.

Näh. unter Chiffer **V. M.** Nr. 94.

Ein gesundes, solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Eine **Landwehr-Schützenuniform** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Russische
Bettfedern
bei
L. Sonnemann.

Der Unterzeichnete warnt hiermit Jedermann, auf seinen Namen zu borgen, indem er keine Zahlung leistet.

Andreas Rützel
in Dettelbach.

An einer Hauptstraße hier ist ein 3-stöckiges **Haus,** welches sich gut rentirt, um 5,500 fl. zu verkaufen.

Das Nähere bei
M. Betzel,
Gastwirth zum grünen Baum.

Ein Haus

mit Garten und schöner Aussicht, neu gebaut und in der Stadt, ist wegen Abzug billig zu verkaufen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

Am Freitag den 18. d. Mts. fährt Lohnkutscher **Schraut** nach Mergentheim und wünscht Mitreisende. 4. Distr. Nro. 174.

Monatsklee wird zu kaufen gesucht im 5. Distr. Nro. 186.

Eine solide Familie sucht bis 1. August eine kleine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör im Preise von 60 bis 80 fl. Adressen nimmt die Exped. ds. Bl. unter Chiffer **F.** entgegen.

Im Hause Nr. 99 in Güntersleben sind schön gescheckte und goldgelbe **Kanarienhahnen** zu verkaufen.

An der Stockstiege, 2. Distr. Nro. 522/23 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Ein möblirtes **Zimmer** in der Nähe des Marktes ist bis 1. August an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 207, Stifthauger Pfarrgasse.

Gestern Abend wurde in der Franziskaner-Kirche ein schwarz seidener **En-tout-cas** gegen einen Andern vertauscht und bittet man solchen bei Herrn Goldarbeiter **Riesing** umzutauschen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Bruder, Vater und Schwiegervater

Herrn Joseph Klein,

Gartenwirth dahier,

den 15. dieses Mittag 11½ Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in dem Alter von 52 Jahren zu sich zu rufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden des Verblichenen zur Anzeige bringen, empfehlen wir denselben dem gütigen Andenken und frommen Gebete.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Abend um 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 18. Juli früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Meß-Anzeige für Damen!

Aechte Leinenzwirn- und Seidenspitzen!

Joseph Schmidt

aus dem böhmischen Erzgebirg

bezieht diese Messe wieder mit seinem wohlassortirten Lager von **Leinen-Spitzen** die Elle von 2 kr. an bis zu 54 kr. **Leinene Bett-Einsätze** von 6 bis 36 kr. **Leinene Krägen** von 6 bis 24 kr. per Stück. Aechte **Spitzen-Krägen** von 30 kr. bis zu 2 fl. 12 kr. und noch viele andere **Handarbeiten**, als **Fichus, Schleier, Baren, Garnituren u. Seiden-Spitzen.**

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhofe vor der Neumünsterkirche, mit Firma versehen.

Joseph Schmidt.

Verspätete Meßanzeige.

Durch Nachlässigkeit meines Spediteurs sind heute erst meine

ächt französischen Zitze

angekommen.

Da ich dadurch einen großen Schaden habe, verkaufe ich sämmtlichen Zitz zu **10, 11, 12 und 13 kr.**

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Hrn. Benkert-Voruberger, neben dem Domgassebäcker.

S. Hirsch aus Wolfskehl.

Sehr beachtenswerth!

Da ich die hiesige Messe wieder besuche, so erlaube ich mir, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich trotz den hohen Garnpreisen immer noch zu den alten Preisen verkaufe, als:

6/4 breiten Herrnhuter Leinwand, per Elle 12 kr.,
6/4 breiten Schlesinger Leinwand, per Elle 12 kr.,
5/4 breiten Dresdener Leinwand, per Elle 12 kr.,
6/4 breite ächtfärbige Bettzeuge, per Elle 12 kr.,
6/4 breite Schürzen-, Rock- und Kleiderstoffe, per Elle 12 kr.,
rein leinene Tischtücher, à Stück fl. 1. 12 kr.,
Handtücher, der Elle nach, zu 8 bis 12 kr.

Mich zur genau-sten Darnachachtung bestens empfehlend, bitte ich genau auf die Firma zu achten

L. Georgie aus Rothenkirchen
in Sachsen.
Stand vor dem kgl. Bezirksgericht.

Bei **A. Stuber,** Buchhändler in Würzburg, Sterngasse Nr. 169, ist um 42 kr. zu haben:

Anweisung
zur
Bereitung des Weinsteins
und der
Weinsteinsäure.

Vortheilhafter Gewerbszweig
für
Besitzer von Weinbergen und Weinlagern sowie für Branntweinbrennereien,
von
Johann Carl Leuchs.
Nürnberg 1862.

Dienstag den 22 Juli früh 9 Uhr

und die folgenden Tage findet zu Günterslehen der Strich in der gesammten Hinterlassenschaft des verlebten Hrn. Pfarrers Anton Wehner statt. Er beginnt mit dem Weiß sammt den Fässern und etwas Kleinvieh, wird mit dem Mobiliar, Weißzeug und Kleidern fortgesetzt, dann mit den Büchern geschlossen. Zu dieser Versteigerung gegen Baarzahlung wird hiemit unter dem Bemerken eingeladen, daß das sehr mannichfaltige und vorzügliche Mobiliar, sowie das Weißzeug, das in guter Rheinleinwand besteht, alle Beachtung verdient.

Retzbach bei Lohr, den 15. Juli 1862.

Karch, Pfr.

Ein **Logis** nebst Werkstätte, welches sich für einen Schreiner eignet, wird bis 1. Nov. zu miethen gesucht. Näheres in der Exp.

Ein Gewölbe und ein wasserfreier Keller mit circa 45 Fuder in Eisen gebundene Fäß sind zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Es wird ein **Haus,** mittlerer Größe für einen Bauerarbeiter geeignet, zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bei **E. H. Gummi** in München, Pfandhausſtraße Nro. 9, iſt ſoeben erſchienen und in allen bayeriſchen Buchhandlungen in Würzburg in **Julius Kellner's** Buchhandlung zu haben:

Der Wegweiſer an die rechte Behörde und in's rechte Amtszimmer,

oder:

Was der bayeriſche Staatsbürger von der Gerichtsorganiſation und dem Notariatsgeſetze wiſſen muß, wenn er auf die beſte und billigſte Weiſe ſein Recht wahren will.

Von **L. Hauff,** broſchirt. Preis 18 kr. 2. Auflage.

Bei frankirter Einſendung von 22 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zuſendung.

Bekanntmachung.

Die Herausnahme des Mühlwehres am Maine bei Eltmann betr.

Allen den Main bei Eltmann befahrenden Schiffern und Flößern wird Nachſtehendes zur Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

I. **Vom Montag den 21. Juli a. c. angefangen bis zum 2 Auguſt d Js.** iſt das Wehrloch bei Eltmann für Flöße nicht mehr paſſirbar, und iſt mit denſelben daher der Umlaufkanal daſelbſt zu befahren.

II. **Von Montag den 4. mit Samstag den 9. Auguſt ds. Jrs.** bleibt wegen Abbruch der Mühlwehre und Abdämmung des Umlaufkanales die Mainfahrt bei Eltmann für Schiffer und Flößer ausgeſetzt.

III. Für den Fall der Waſſerſtand am Maine in den erſten 3 Tagen des Monats Auguſt mehr als 2 Fuß Haßfurter Pegel betragen ſollte, werden die sub II. angeführten Arbeiten ſiſtirt und wird von Seite der unterfertigten Behörde wegen Sperre der Schiff- und Floßfahrt ein weiterer Termin ausgeſchrieben.

Haßfurt, den 14. Juli 1862.

Königliche Baubehörde.
Knochel.

Zur Beachtung!

Zum Erſtenmale die hieſige Meſſe bezogen, empfehle ich einem hohen Adel und geehrten Publikum mein aufs Beſte ſortirte

Strumpf- und Handschuhlager

zu herabgeſetzten Preiſen, und werden, um die Rückfracht zu ſparen,
Unterärmel von 15 kr. an,
Filz-Handſchuhe von 6 kr. an
und viele in dieſes Fach einſchlagende Artikel zu ſehr ſtaunenswerthen billigen Preiſen verkauft.

F. W. Bauch aus Treuen, in Sachſen.

NB. Wegen Mangel an einer Bude iſt mein Stand an der Ecke der Plattnersgaſſe, vor dem Laden des Hrn. Kaufmann Ziegler, mit Firma.

Carl Ottenberger,

Lebküchner aus Nürnberg,

empfiehlt zur gegenwärtigen Meſſe eine Auswahl verſchiedener Sorten feinſter Lebkuchen und Chocoladen, nebſt noch andern in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme unter Zuſicherung der reellſten und billigſten Bedienung.

Seine Verkaufsbude befindet ſich unter obiger Firma vor der Neumünſter Kirche.

Décalcomanie.

Die Kunſt, ſelbſt die ſchönſten und prachtvollſten Malereien zu imitiren auf **Porzellan, Stuck, Glas, Alabaſter, Holz, Papier** ꝛc. ꝛc. in einer Schnelligkeit von 5 Minuten und ſehr leicht auszuführen. Zu haben bei

Leon aus Paris,

zur Meſſe hier, im **Kürſchnerhof, gegenüber der Waarenhandlung des Herrn Roſenthal.**

Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 19. Juli Abends 6½ Uhr, Vorträge der Herren: Eberth, Rinecker und Sämiſch.

Alte Garde.

Samstag den 19. ds. Mts.
Abends halb 8 Uhr im Standquartier.

Die Vorlesung

Antonius und Cleopatra

findet bei ſchlechtem Wetter heute Abend 7 Uhr ſtatt, bei gutem Wetter wird ſie auf Morgen verlegt.

Fr. Lucz, Dramaturg.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag den 18. Juli bei günſtiger Witterung

Grosse
Muſik-Produktion

vom Muſik-Corps des kgl. Landwehr-Regiments. Abends Gartenbeleuchtung mit bengaliſchem Feuer, wozu ergebenſt einladet

Nikolaus Troll.

Preiſe feſt und ſehr billig!

Um die Fracht auf einen anderen Platz zu ſparen, verkaufen wir nur **dieſe Woche** auf der hieſigen Meſſe

Poil de chèvre (Prima) zu 7 kr.,
Rips eine große Parthie zu 10 kr.,
Crêpe, neueſte Muſter, zu 16 und 18 kr.,

ſowie noch viele neue Stoffe zu ſolchen billigen Preiſen, daß ſich jeder Abnehmer wundern muß.

Gebrüder Dreſſel
aus Treuen & Lengenfeld in Sachſen.
Stand vor dem königl. Bezirksgericht.

Ein **ſchwarzer Roſenkranz** iſt verloren worden. Man bittet um Rückgabe bei dem Franziskaner-Pförtner.

Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen
findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post-** und **Dampfschiffen**
nach
Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg.**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
L. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Tremsurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

Bekanntmachung. Wein-Versteigerung.

In Folge Entschließung königl. Regierungs-Finanz-Kammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 5. v. Mts. Nr. 18615 werden

Donnerstag den 24. d. Mts., früh 9 Uhr,

im Lokale des unterfertigten kgl. Rentamts nachbenannte **1861er** Weine aus dem kgl. Schloßkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den mitunterzeichneten k. Kellermeister Oppmann zu Würzburg zu richten sind;
2) daß Proben drei Tage vor der Versteigerung jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der kgl. Hofkellerei zu Würzburg aufgestellt und unmittelbar vor der Versteigerung auch dahier verabreicht werden.

Hörsteiner.

a) weiße Weine.

Faß-Nr.	67	Riesling	8½	Eimer,
"	63	"	8½	"
"	47	"	8	"
"	28	"	8	"
"	48	"	9	"
"	50	"	8½	"
"	15	"	8¾	"
"	31	"	9	"
"	26	"	8	"
"	41	"	6½	"
"	73	"	8½	"
"	74	Oestreicher	3	"
"	64	Schiller (weiß-gekalteter Clävner)	3	"

b) Rothweine.

Faß-Nr.	59	4	"
"	29	8	"
"	61	2	"
"	60	2	"

Gleichzeitig kommen circa 6 Eimer Weinhefe zum Verstrich.

Aschaffenburg den 5. Juli 1862.
Königl. Landrentamt.
Pöhlmann.

Würzburg den 5. Juli 1862.
M. Oppmann, kgl. Kellermeister.

Ein ganz neues **Musik-Orchester** nebst **Schrank-Auslage** ist billig zu verkaufen im Gasthaus zur Stadt Maing.

Es wird für eine kleine Haushaltung ein **Dienstmädchen** gesucht, welches kochen und nähen, und sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp.

Auf die von Hirsch'schen Oekonomie-Güter Wöllried und Rottendorf wird ein ordentlicher Feldaufseher gesucht, der sich praktische Oekonomiekenntnisse erworben hat.

Näheres zu erfragen bei

Wolf Pfeiffer,
Verwalter.

Ein im Putzarbeiten geübtes Frauenzimmer wird für nächste Saison gesucht.

H. Scheiner,
Neumünsterstraße.

---

1) Ein **Wollenmagazin** ist sogleich zu vermiethen;
2) eine Parthie **Kisten** ist zu verkaufen;
3) ein möblirtes **Zimmer** um 3 fl. 30 kr. ist zu vermiethen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gefunden.

Am 13. ds. wurde auf der Straße von Würzburg nach Veitshöchheim eine goldene Brosche gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren beim Feldwebel **Jung** zu Veitshöchheim in Empfang nehmen.

---

3. Distr. Nro. 196 ist ein großer **Obstkeller** stündlich zu vermiethen. Näheres ist in der Expedition zu erfragen.

Ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen, im 2. Distr. Nro. 365.

Zwei Gartenschlüssel gingen gestern vom Zeller Thore bis zur Vogelsburg verloren. Man bittet den Finder, dieselben beim Brückenbäcker abzugeben.

Vom Dominikanerplatz bis zum Breitenbachs-Laden gingen drei Stücke geschnittener grauer **Moiré** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Eine **Ladnerin,** die sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es werden auf 1. August zwei Gewerbschüler oder zwei solide Arbeiter in **Kost und Logis** zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein wird ein **Postexpeditions-Gehilfe** gesucht, welcher gute Zeugnisse besitzt und eine kleine Caution stellen kann. Das Nähere bei der Expedition ds. Bl.

Im 4. Distr. ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Auch ist ein großer Gezieferstall daselbst zu verkaufen.

Digitized by Google

Neue Häringe

frisch eingetroffen bei

Lorenz Körber,

am Schmalzmarkt.

Unter den Fabrikpreisen

empfehle ich wegen vorgerückter Saison eine große Auswahl

Strohhüte

nach der neuesten Façon zu sehr herabgesetzten Preisen.

M. Freymann aus Nürnberg.

Bude am Ecke der Plattnersgasse.

Nur vor dem Hause des Hrn. **F. Steinfelder,** Domstraße, Ecke der Plattnersgasse, Bude Nro. 46 verkaufe ich von heute an **Poil de chèvre** von 5 kr. an, die feinsten **Kleiderstoffe** die Elle von 18 kr. an, **Möbel-Zitz** 14 kr., **Zitz** (Cattun) in allen Farben, 8—13 kr., feine **Jaconnet** 14 kr., **Sommer-Shwals** in Barége von 3 fl. an und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel. **Nur einzig und allein Domstraße, vor dem Hause des Hrn. F. Steinfelder.**

NB. Bitte genau auf Nro. 46 zu achten.

Die revidirte und von kgl. Regierung als vollziehbar erklärte Schlachthaus- und Fleischbankordnung ist von heute an in dem städtischen Schlachthause, in der Fleischbank und an der Amtstafel angeheftet. Von der Fleischbankordnung werden die nachstehenden Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg am 11. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

2. Bürgermeister: Fey. Herzog.

§ 15. Der Verkauf von Fleisch hat in der städtischen Fleischbank stattzufinden. Nur ausnahmsweise wird den Metzgermeistern an Sonn- und Feiertagen der Verkauf von Fleisch in ihren Privatwohnungen gestattet, jedoch der gleichzeitige Verkauf in deren Wohnung und der Fleischbank, sowie der Verkauf in offenen, von der Straße aus zugänglichen oder mit Auslagen versehenen Läden untersagt. § 16. Die Fleischbank ist mit Ausnahme der ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage täglich offen und zwar an Werktagen in den Monaten Oktober bis April von früh ½5 bis Abends 6 Uhr und in den Monaten April bis Oktober von früh ½4 bis Abends 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen in den Monaten Oktober bis April von früh ½5 bis 9 Uhr und in den Monaten April bis Oktober von früh ½4 bis 9 Uhr.

§ 17. Verkauft ein Metzger Faselochsenfleisch, so hat er in seiner Bank auf eine für die Käufer sichtbare Weise anzuschlagen: „Hier wird Faselochsenfleisch verkauft."

§ 18. Verschiedene Fleischgattungen z. B. Ochsen- und Hammelfleisch dürfen nicht zugleich in einer Waage ausgewogen werden, sondern jede Fleischgattung ist gesondert zu wiegen.

§ 19. Die Zuwage darf den 10. Theil des Gewichts von dem zu verkaufenden Fleisch nicht überschreiten, dann darf keine andere Fleischgattung als von dem zum Verkaufe kommenden, zum Ochsenfleische weder Lunge, Leber, Sülze noch Füße und zum Hammelsfleische keine Hammelsfüße beigewogen werden.

§ 27. Das Mitnehmen von Hunden in die Fleischbank ist untersagt.

Johann Bader, Lohnkutscher, fährt Samstag, den 19. Juli nach Brückenau und Montag, den 21. Juli nach Mergentheim, und wünscht Mitreisende. Wohnhaft in der Sanderstraße, 4. Distr. Nro. 135.

Eine **solide, gebildete Französin,** die ihre Sprache auch grammatikalisch lehren kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, kann eine dauernde Stelle erhalten. Näheres in der Exped.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reise nach Paris, London und Petersburg,

nebst den neuesten Ereignissen und eine Stereoskopen-Gallerie ist in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Besuche geöffnet.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Bauer.

Dem holden liebenswürdigen **Friedrich Schäffer** in Eßfeld gratulirt zu seinem Namensfeste mit einem zehnfach donnernden Hoch

ein ehemaliger Freund vom Chaussee-Wirthshause bei Lindflur.

Alle Sorten getragener Herren- und Damenkleider werden gekauft. Näher. Langgasse, 2. Distr. Nro. 531, von **L. Flesch** aus Ansbach.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier, hinter der Marienkapelle, sind verschiedene, sehr solid gepolsterte **Möbel,** nebst Matratzen, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Auch werden dergleichen **Reparaturen** auf das Schnellste besorgt.

Auf der Straße von Zell nach Würzburg wurde am Dienstag eine silberne **Cylinder-Uhr** verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Laden-Vermiethung.

In einer der frequentesten Straßen ist ein geräumiger Laden nebst Ladenzimmer zu vermiethen. Näher. in der Exp. d. Bl.

Ein **Haus** mit **Garten** oder geräumigen Hof wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

Eine kleine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und 1 Küche ist bis August zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Alte und neue **Wägen,** zur Oekonomie geeignet, sind zu verkaufen. Näh. bei Schmiedmeister **Gernert** in Ochsenfurt.

Getraute:

In der Franziskaner-Kirche.

Johannes Ködel mit Cäcilia Weber aus Böttigheim.

Gestorben.

Jos. Klein, Gartenwirth zum Göbelslehen, 51½ J. alt. — Friedr. Hager, Privatier, 66 J. alt.

Geld-Course v. 16. Juli

Gold per Pfd. fein 808, [illegible] — fl. — kr. alte

Die
Maschinenfabrik & Eisengießerei
von Reck & Joachim in Schweinfurt a. M.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten **Maschinen und Maschinentheile,** sowie vortheilhaftest konstruirter **landwirthschaftlicher Maschinen,** als:

Dreschmaschinen mit u. ohne **Pferdegöpel, Kartoffelquetschmaschinen, Häckselschneidemaschinen** in 3 verschiedenen Größen sehr vortheilhaft zu 3 bis 4 Längen Häcksel zu schneiden eingerichtet und solid gebaut; **Getreidereinigungs-Maschinen (Fegmühlen)** mit 10 und 12 Sieben, welche sich ihrer unübertroffenen Leistungsfähigkeit wegen der allgemeinsten Anerkennung erfreuen; **Rübenschneidemaschinen, Säemaschinen, Waschmaschinen, Kartoffelreibemaschinen, Jauchenpumpen, Schollenbrecher, Thonquetsch-Maschinen, Flachsbrech-Maschinen** mit eisernen Walzen ꝛc.

Ferner werden geliefert: **Dampfmaschinen, Werkzeuge und Hilfs-Maschinen,** welchen Namen sie auch führen. **Ventilatoren** für zwei bis vier und mehr Schmiedefeuer, Einrichtungen für **Brennereien, Brauereien, Schneid-, Mahl- und Oelmühlen, Gießerei, Spinnerei und andere Fabriks-Anlagen.**

Besonders empfehlen wir den Herren **Mühlbauern, Schlossern** und **Schmieden** unsere

Eisengiesserei,

welche **alle Arten Eisenguße** bis zu den größten Dimensionen liefert und ein sehr reichhaltiges **Lager von Modellen** besitzt.

Ferner liefert die Gießerei:

Wasserleitungs- und Brunnenrohre, sämmtliche im **Baufache** vorkommenden Gußgegenstände, **Säulen** und **Balken, Treppen, Balkons, Gitter** aller Art ꝛc.

Gußtheile werden auf Verlangen **sauber bearbeitet** und überhaupt **billigste Preise** zugesichert.

Preis-Couranten stehen gratis zu Gebote.

Aechtpersisches Insektenpulver,

sicheres Mittel zur Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Schaben, Schwaben, Motten, Ameisen, sowie **Fliegenholz** und **Fliegenpapier** billigst bei

Carl Straub,

in der Semmelsstraße, im vormaligen Hause des Herrn Martin Reichel.

Für Bierbrauereien von grossem Nutzen!

sind die bekannten und noch mehr verbesserten **Trubsäcke,** die in jeder Größe und nach jedem Geschmacke oder Maß bei ergebenst Unterzeichnetem in großer Auswahl zu haben sind.

Auch schafwollene **Gesundheitsleibchen,** auf dem bloßen Leibe zu tragen, sind eingetroffen.

Leonhard Zimmermann,

Barfüßers-Straße in Augsburg.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von $2^3/_4$ u. resp 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

Hutten'scher Garten.

Morgen **Freitag** den 18. Juli

Grosse

Musik-Produktion

vom **gesammten Musikcorps** des

kgl. 9. Infanterieregiments

nach auserlesenem **Programm,** abwechselnd mit

Streichorchester.

Auf vielseitiges Verlangen:

Grosses Potpourri.

aus der Oper die **Hugenotten.**

Anfang 5 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Ein einzelner **Herr** sucht ein anständig möblirtes Zimmer, wo möglich mit Alkoven, in Mitte der Stadt sofort zu miethen. Näheres in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M.A.	4 U. 15 M.A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M.M.	12 U. 5 M.M.
Poſtzug	2 U. M.F.	2 U. 15 M.F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M.B	12 U. 20 M.N
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M.F
Güterz. 3.	3 U. 45 M.N.	5 U. — M.A

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. N
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M.M.
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M. A

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.B.	10 U. 20 M.B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.N.	2 U. 35 M.N.
Poſtzug	12 U. 25 M.Ns.	12 U. 55 M.Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M.N	3 U. — M.N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M.Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M.B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim.	2 U. — M.M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 170. Freitag, den 18. Juli 1862. Friedrich.

Neueſtes.

Turin, 16. Juli. Die preußiſche Regierung hat in einer Anfangs dieſes Monates dem Turiner Cabinet gemachten Mittheilung Garantien bezüglich Roms und Venetiens verlangt, ſowie Zuſicherungen für die Zurückgabe der perſönlichen Güter Franz II. Hr. Ratazzi antwortete hierauf, das italieniſche Programm aufrecht erhaltend. Die Anerkennung des Königreiches durch Preußen iſt nichts deſto weniger gewiß.

Wien, 17. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauſes kündigte der Staatsminiſter v. Schmerling die Vorlage des Budgets für 1863 an. Der Finanzminiſter v. Plener motivirte die Nothwendigkeit der Vorlage vor dem Beginn des Verwaltungsjahres 1863. Das Geſammt-Erforderniß beträgt 362½ Millionen, darunter 35 Millionen für den außerordentlichen Militäraufwand. Das Geſammtdefizit beläuft ſich auf 93 Millionen. Dasſelbe ſoll in folgender Weiſe gedeckt werden: 33 / Millionen durch Steuer-Erhöhung, 24 durch den Erlös aus den Sechziger-Looſen und 35 Millionen durch eine Kredits-Operation.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, den Rath der kgl. Regierung von Unterfranken und Aſchaffenburg, Friedrich Ott, in gleicher Eigenſchaft zur Kammer des Innern der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg zu verſetzen.

Se. Maj. der König haben ſich allergnädigſt bewogen gefunden den außerordentlichen Profeſſor Dr. Karl Riſch ohne Aenderung ſeines Dienſtesproviſoriums zum ordentlichen Profeſſor des franzöſiſchen Rechts in der Juriſtenfacultät der Univerſität Würzburg zu ernennen.

Ein Correſpondent der „Augsb. N. N.“ will wiſſen, daß ein eigenes Handelsminiſterium gebildet und das Portefeuille deſſelben dem Generaldirektor der Verkehrsanſtalten, Hrn. v. Brück, werde übertragen werden. Als deſſen präſumtiven Nachfolger nenne man den Oberpoſtrath Badhauſer.

Der „Pfälz. Ztg.“ ſchreibt man: Das Gerücht, daß der Landtag im Spätherbſt einberufen wird, hauptſächlich um den Geſetzgebungs-Ausſchuß zu wählen, erhält ſich. Der letztere würde alsdann verſammelt bleiben und ſofort den Entwurf des Civilprozeſſes berathen.

Nach einer hieſigen Correſpondenz der Aſchaffenburger Ztg. wird die am 28. d. Mts. beginnende Schwurgerichtsſitzung acht Straffälle umfaſſen; der Präſident derſelben, Hr. k. App.-Ger.-Rath Hoch iſt geſtern bereits hier eingetroffen.

Erledigt: An der Handelsabtheilung der k. Kreisgewerbsſchule zu Augsburg die Lehrſtelle für die kaufmänniſche Arithmetik und Handelskunde. Primitiver Jahresgehalt 600 fl. Bei entſprechender Befähigung des Lehrers wird demſelben auch der Unterricht in der engliſchen Sprache am 2. Curſe der Handelsabtheilung gegen die damit verbundene jährliche Remuneration von 125—150 fl. übertragen werden, ſowie auch für denſelben die Uebertragung der Lehrſtelle an der ſtädtiſchen Handlungs- und Fortbildungsſchule mit der jährlichen Remuneration von 250 fl. in Ausſicht ſteht. Bewerbungstermin bis 30. Juli.

Erledigt: die proteſt. Pfarrei Erzberg, Dek. Inſingen, Reinertrag 673 fl. 43 kr.

Der Schul- und Kirchendienſt zu Fürnbach, Bezirks-Amtes Haßfurt, wurde dem Lehrer Georg Grenz zu Dörmbach übertragen.

* Da die jetzigen Briefmarken am 1. Oktober abgeſchafft werden, ſo wäre es ſehr wünſchenswerth, wenn zugleich auch Briefcouverts, worauf die Marken ſchon gepreßt ſind, wie dies in anderen Staaten wie z. B. in Preußen, Baden, Heſſen ꝛc. bereits der Fall iſt, eingeführt würden. Man glaubt, daß es blos dieſer kurzen Andeutung bedarf, um die Aufmerkſamkeit der betreffenden Behörde hierauf zu lenken, und kann ſich ſolche durch eine derartige Organiſation nur allſeitigen Dank erwerben.

* Montag den 21., Freitag den 25. und Montag den 28. Juli jedesmal früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligenbruderſchaft in der Pfarrkirche Stift-Haug die Feſte der heil. Margaretha, des heil. Chriſtophorus und des heil. Pantaleon.

Mellrichſtadt, 26. Juli. Dieſer Tage wurde von Herrn Revierförſter Baumann dahier auf hieſiger Jagd ein ſehr großer und ſchöner Hirſch erlegt. Er war, als er geſchoſſen wurde in Begleitung von noch 3 Hirſchen. Der Hirſch wiegt 2 Centner 10 Pfund. — Heute wurde das erſte neue Korn hier zu Markt gebracht. (Schw. T.)

München, 16. Juli. Unter den Bayern, deren Produkte auf der Londoner Ausſtellung die Medaille errangen, ſind von München zu nennen: die Ignaz Mayer'ſche Lederfabrik (Beſitzer Frhr. J. v. Eichthal); Lederfabrikant F. Schwarzmann; der Verein zur Beförderung der Induſtrie: Braun und Schneider, die Herausgeber der „Fliegenden Blätter,“ für Druckſachen; Fabrikant Leo Hänle; der Hofphotograph Albert, und die kgl. Bergwerk- und Salinen-Adminiſtration.

Der Münchn. Bote ſchreibt: Wie wir eben vernehmen, ſind wegen der nächſten deutſchen Induſtrie-Ausſtellung, die im Jahre 1865 in Wien abgehalten werden ſoll, bereits Unterhandlungen im Gange, bei welchen die öſterreichiſche Regierung ſich geneigt erklärt, den Vorrang an München abzutreten, da dieſe Stadt im Jahre 1854 von dem bekannten Unglück betroffen worden und einen für ſolche Aus-

Digitized by Google

stellungen vollkommen geeigneten Glaspalast besitzt. Die Verwirklichung dieses Projekts könnte nur mit Freuden begrüßt werden.

Frankfurt, 16. Juli. Das seit gestern Morgen in unserer ganzen Stadt verbreitete und unstreitig auch nach Auswärts gedungene Gerücht, wonach der von der Herzogin von Coburg-Gotha gewidmete kostbare silberne Pokal in der vorgestrigen Nacht aus dem Gabentempel gestohlen worden sei, können wir als eine tendenziöse Lüge bezeichnen. Der Gabentempel wird von Abends an fortwährend von sechs kräftigen Turnern mit geladenen Gewehren bewacht; der Tagesdienst wird ebenfalls von einer Anzahl Turnern hinreichend versehen. Leider zeigen sich aber viele Taschendiebe in der Nähe der Festhalle, namentlich in dem Gedränge an den Ein- und Ausgängen, auf der Bornheimer Haide und in den Bahnhöfen. Es ist der Polizei und dem Publikum auch gelungen, schon einige dieser saubern Industrieritter auf der That zu ertappen und zur Haft zu bringen. Ein der öffentlichen Sicherheit höchst gefährliches Subjekt, das schon die Bekanntschaft mit mehreren Korrektionshäusern gemacht hat und zuletzt aus einem Zuchthaus durchgebrochen war, kam am Samstag in Schützenkleidung hier an; kaum aber war der saubere Gast aus dem Zuge ausgestiegen, so wurde er erkannt und in Nummer Sicher gebracht. (Asch. Z.)

Einem Bericht der „Frankf. Postz." über den Zwischenfall bei dem Bankett vom 15. Juli entnehmen wir Folgendes: Fast nach jedem Satze des Professors Wildauer auf die Rede des Hrn. Metz scholl lebhafter Zuruf von allen Seiten der dichtgedrängten Versammlung. Zweimal versuchten die in der Nähe der Tribüne versammelten Gothaer, den Redner zu unterbrechen und ihn von der Tribüne zu bringen: das Erstemal, als er mit Begeisterung von seinem Kaiser sprach, das Zweitemal nach Verlauf der programmmäßig gestatteten Sprechzeit von fünf Minuten. Aber die Gesinnung der ungeheuren Mehrheit der Versammlung gab sich so energisch kund, daß der Redner seine Abwehr fortsetzen konnte und wenigstens die dreifache Zeit auf der Rednerbühne blieb. Der Schluß, der das großdeutsche Programm der Einigung Oesterreichs und Deutschlands zu einem Machtgebiet aussprach, wurde mit besonders stürmischem Beifallsjubel begrüßt. Von der Rednerbühne steigend, begegnete Professor Dr. Wildauer, der mit Wärme und Rednergabe gesprochen hatte, den lebhaftesten Sympathien, die sich durch Händedrücken, Umarmungen und Küsse kundgaben. Hervorzuheben ist, daß nicht blos die Süddeutschen, sondern eben so sehr auch die Brüder aus dem Norden die Abwehr durchaus gerechtfertigt fanden und daß insbesondere die Schweizer dem Manne ihre Anerkennung zollten, der „so wacker eingestanden für sein Land."

In der Festhalle sah man vorgestern viele Hüte der Deutschen mit Alpenrosensträußchen geziert. Einige Schweizer haben nämlich ganze Fässer voll frischer rother Alpenrosen vom Rigi kommen lassen.

Frankfurt, 17. Juli. Gestern wurden wieder eine Menge Becher erschossen, und es freut uns besonders, daß unter den Siegern sich dießmal bei weitem mehr Deutsche befinden, als an den früheren Tagen.

An Schießmarken wurden bis jetzt, ausschließlich der Marken für die Festscheiben, am ersten Tage 17,500 und am zweiten Tage 9760 gelöst. — Bis gestern Abend waren 92 Becher an der Standkehrscheibe und 20 an der Feldkehrscheibe gewonnen, außerdem hatten 5—6 Schützen ihre Becher noch nicht in Empfang genommen. — Das nächste Schützenfest wird in Bremen abgehalten. — Heute trafen nachträglich noch mehrere werthvolle Ehrengaben für das Schützenfest, gewidmet von in England lebenden Deutschen, hier ein.

Die Mittheilung eines Berliner Blattes über Frau Johanna Jachmann-Wagner ist der „Oest.-Ztg." zufolge vollständig aus der Luft gegriffen. Frau Jachmann befindet sich gegenwärtig körperlich und geistig im besten Gesundheits-Zustande auf dem Gute Trutenau bei Königsberg.

Marseille, 16. Juli. Die Königin-Wittwe von Neapel ist in Begleitung des Grafen von Girgenti und der Prinzessin Annunciada diesen Vormittag in Marseille eingetroffen. Sie setzte ohne Verzug ihre Reise nach Zürich fort, von wo sie sich nach München begeben wird.

Auf der Marseiller Sternwarte wurde am 3. d. M. vom dortigen Astronomen ein neuer Comet im Sternbild der Cassiopea entdeckt. Er bewegt sich schnellen Laufs gegen den Polarstern hin und wird wohl bald dem unbewaffneten Auge sichtbar werden.

Nach einer Mittheilung eines amerikanischen Arztes vom dortigen Kriegsschauplatze sind die Verwundungen durch die Enfieldbüchse von schrecklichster Art. Die Kugeln richten eine furchtbare Zerstörung in den Geweben an, sie zermalmen die Weichtheile und zersplittern die Knochen, sie veranlassen tiefe Erschütterungen und setzen die Blessirten den Gefahren der Verblutung aus. Die Wunden sind den durch große Maschinen bewirkten ziemlich ähnlich. Die Knochen werden durch sie in ganz kleine Stücke mit scharfen Spitzen zerbrochen, so daß der Verwundete fast nur durch eine Amputation gerettet werden kann, wenn er nicht durch Brand zu Grunde gehen will.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 16. Juli. Das Zusammenkommen des Landtags scheint noch nicht in naher Aussicht zu stehen, weil die Vorarbeiten zu den Wahlen noch überall zurück sind; nur in der Grafschaft Schaumburg sind bereits die Wahltermine angesetzt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Juli. Dem Schwäb. M. wird aus Paris geschrieben: Die Fusion ist so gut wie vollbracht, und zwar durch die Verlobung des Grafen von Paris mit der Tochter der Herzogin von Parma. Daher auch die affektirte Ueberschwänglichkeit des Herzogs v. Morny in seiner Anrede an den Kaiser. — Ein Pariser Korrespondent der Köln. Z. schreibt unterm 14., daß inhaltlich einer Depesche des französischen Gesandten in Washington der Präsident Lincoln auf die Nachricht von der Beträchtlichkeit der nach Meriko bestimmten Verstärkungstruppen erklärt habe, diese Maßregel als eine Drohung gegen die Vereinigten Staaten betrachten zu müssen.

Türkei. Aus Konstantinopel vom 9. d. (über Marseille vom 16.) wird berichtet: Eine Feuersbrunst hat 3000 Häuser der Vorstadt Pera zerstört. Der Kriegsminister erlitt dabei eine leichte Verwundung. In Aleppo hat eine Emeute stattgefunden. Das Haus eines Christen wurde ausgeplündert und zerstört. Die Truppen schritten nicht ein. Die Truppen in Syrien haben beträchtliche Soldrückstände zu fordern. Zehntausend Einwohner der Provinz Damascus und ihre griechischen Priester haben sich der römisch-katholischen Kirche angeschlossen.

Einnahme der pfälzischen Maximiliansbahn im Monat Juni 1862: 29,151 fl. 46 kr. gegen Juni 1861: 22,702 fl. 19 kr.

Einnahme der pfälzischen Ludwigsbahn im Monat Juni 1862 151,224 fl. 20 kr. gegen Juni 1861 142,774 fl. 44 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Juli. Die Tendenz war eine sehr feste, jedoch ohne bemerkenswerthe Veränderung der Course. Das Geschäft war nicht belebt. Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 748. Venetianer 76½. Nation. 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅛. Creditaktien 198¼ G.

Pegelstand des Maines: 1' 4" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Barbara Becker**

in **Mainz**, (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Bekanntmachung.

Die Herausnahme des Mühlwehres am Maine bei Eltmann betr.

Allen den Main bei Eltmann befahrenden Schiffern und Flößern wird Nachstehendes zur Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

I. **Vom Montag den 21. Juli a. c. angefangen bis zum 2 August d. Js.** ist das Wehrloch bei Eltmann für Flöße nicht mehr passirbar, und ist mit denselben daher der Umlaufkanal daselbst zu befahren.

II. **Von Montag den 4. mit Samstag den 9. August ds. Jrs.** bleibt wegen Abbruch der Mühlwehre und Abdämmung des Umlaufkanales die Mainfahrt bei Eltmann für Schiffer und Flößer ausgesetzt.

III. Für den Fall der Wasserstand am Maine in den ersten 3 Tagen des Monats August mehr als 2 Fuß Haßfurter Pegel betragen sollte, werden die sub II. angeführten Arbeiten sistirt und wird von Seite der unterfertigten Behörde wegen Sperre der Schiff- und Floßfahrt ein weiterer Termin ausgeschrieben.

Haßfurt, den 14. Juli 1862.

Königliche Baubehörde.

Knochel.

(Die Gewerbs- und Handelsprüfungen betr.)

Im Vollzuge des § 8 der Gewerbs-Instruktion vom 21. April 1861 wird zur Nachachtung eröffnet: 1) Für die Gewerbsprüfungen wurden als Prüfungstage festgesetzt der Dienstag und Donnerstag jeder Woche, und wenn an diesen Tagen ein Feiertag ist, der darauffolgende Tag. Die Prüflinge haben sich 14 Tage vorher mündlich oder schriftlich beim Stadtmagistrat anzumelden. 2) Für Handelsprüfungen wird der **Dienstag** in der ersten und dritten Woche jeden Monats bestimmt. Die Handelsprüflinge haben sich 14 Tage vorher mündlich bei dem jeweiligen Handelsvorstande oder schriftlich beim Stadtmagistrate anzumelden. 3) Wenn nach § 118 der angeführten Gewerbs-Instruktion bei Abschließung des Lehrvertrags bedungen wurde, daß der Lehrling nach Ablauf der Lehrzeit über die einem Gesellen nöthigen Kenntnisse geprüft werde, so haben die Anmeldungen hiezu am 1. und 15. jeden Monats im Gesellenbureau des des Stadtmagistrats zu erfolgen.

Würzburg, am 15. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

2. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Es wird ein solides **Mädchen**, welches auch kochen kann, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Wegen Umzug werden verkauft: 1 Fortepiano, 1 Nähtisch, Pfeilertischchen, Bettstätten, Gelten und 1 Nachtstuhl. Näheres in der Exped.

Ein **schwarzes Hündchen**, auf den Ruf „Zampa" gehend, hat sich verlaufen. Man bittet denselben gegen Belohnung zurückzugeben bei Rudolph Müller, Vergolder.

Ein solides treues **Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin, Zimmermädchen oder sonst zu einer Herrschaft. Näheres Karthause Nro. 20.

Ein **Dienstbotenbuch** ist verloren gegangen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Ein schön möblirtes Zimmer ist bis 15. August zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 389.

Ein ordentliches **Mädchen**, das kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition.

Mehrere große Häuser mit Gärten, welche sich gut rentiren, sind zu verkaufen. Näheres im 3. Distr. Nro. 348, Büttnersgasse.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19.800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *allbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,

Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.

HAMBURG.

Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

3 — 4000 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped.

Ein guterzogener **Junge** (Israelite) kann unentgeldlich die Metzgerprofession erlernen. Wo sagt die Expedition.

Es wird ein schönes **Königshündchen** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Eine kleine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und 1 Küche ist bis August zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Geld-Cours v. 17. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte ditto. 20er per Pfd. fein 808, à 500 gr. 90 fl. — kr. Rand-

Das Bielefelder

Leinwand-Lager

von Gebrüder Schütte

aus Oerlinghausen bei Bielefeld, welches seit 22 Jahren während der hiesigen Messen im Kürschnerhof vorm Hause des Herrn Rappert ausgestellt war, befindet sich von nun an allein unter meiner Firma, Marktplatz Nr. 409, ist von diesjähriger Bleiche aufs Reichhaltigste assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.

Schwarze Schreib- und Copiertinte von vorzüglicher Qualität,
Reine Gallustinte von tiefer Schwärze,
Violett schwarze Schreibtinte,
Hannover'sche Alizarintinte,
Hannover'sche, sogleich dunkel schreibende Schreib- und Copiertinte,
in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen empfiehlt zu billigen Preisen.

Ph. Fried. Zürn.

Zum Frankfurter Schützenfest.

Bei **G. H. Hedlers** Nachfolger in Frankfurt a/M. ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Hamm, J. V., Deutscher Schützenfestmarsch für Pianoforte, 2händig,		24 kr.
— — derselbe, 4händig,		36 kr.
— — derselbe, für Zither, arrang. von Bergmann,		24 kr.
— — Deutsche Schützenfest-Polka-Mazurka, für Pianoforte,		24 kr.

Der Schützenfest-Marsch ist auch für Militär- und Streich-Orchester zu beziehen.

Barth'sche Musikalienhandlung in Würzburg.

!Billig! billig! o wie billig!!!

Gänzlicher Ausverkauf

von **Haus- und Bade-Pantoffeln** nebst **Schuhen**, en gros ganz billig.

Verkaufsstand neben dem Obert'schen Kaffeehause.

Christian Seidel.

Ausverkauf von **Schwarzwälder Uhren.**
Bude am Rathhaus.

Schnieder.

Unterzeichneter empfiehlt sich in mehreren Sorten **Werkzeugen** für Schuhmacher, Sattler und Tapezierer, sowie auch Drahtzangen, kleine Hämmer, Maschinenleisten u. s. w.

Mein Stand ist beim Württemberger Hof.

Ihr Käufer kehret nur ein bei
Ich werd' kein wilder Wolf,
Ich werd ein Lämmlein sein.

Wolf,

Versteigerung.

Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 3. Distr. Nr. 203 aus dem Nachlasse des verlebten Weinhändlers Hrn. A. Lippmann verschiedene Mobilien, Haus- und Geräthschaften, als: Betten, Bettstätten, Commode, Schränke, Canapé's, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Waschgeräthe, Weißzeug, Kupfer-, Zinn-, Porzellain- und Glaswaaren ꝛc., sowie kleine und große Lagerfässer, eine eiserne Schraubenkalter, eine neue Dezimalwaage u. dgl. m. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Vor einigen Tagen wurde ein **Herrn-Shawl** gefunden. Derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in der Schneider'schen Brauerei vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Eine solide Familie sucht bis 1. August eine kleine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör im Preise von 60 bis 80 fl. Adressen nimmt die Exped. ds. Bl. unter Chiffer F. entgegen.

SÄNGERVEREIN.

Morgen Samstag den 19. d. M. Abends präcis 1/2 9 Uhr

Extra-Probe.

Der Ausschuss.

Dem geehrten Herrn **Fritz** ungenannt,
In seiner Kneip als **Jörg** bekannt,
Ein donnerndes Hoch, daß die ganze Stadt zittert.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reise nach Paris, London und Petersburg,

nebst den neuesten Ereignissen und eine Stereoskopen-Gallerie ist in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Besuche geöffnet.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Bauer.

Mess-Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er mit seinem reichhaltigen Lager in **Bildern und Galanterie-Waaren** zur Messe hier ist. Ich empfehle den verehrten Damen und Stickerinnen besonders meine schönen **vorgezeichneten Stickereien,** welche ich per Dutzend mit einem besonderen Rabatt abgebe. Ferner empfehle ich eine große Auswahl in **feuervergoldeten Schmucksachen,** und daß ich ferner durch einen en bloc-Einkauf von Bildern in den Stand gesetzt bin, solche zu allen Preisen abzusetzen, daß ich endlich englische Nähnadeln das 1/4 Hundert à 3 kr., das Hundert à 9 kr. verkaufe. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. H. Kraft
auf dem Kürschnerhof.

Bude, mit Firma versehen, vor dem Stadtgerichtsgebäude.

Alle Sorten getragener Herren- und Damenkleider werden gekauft. Näher. Langgasse, 2. Distr. Nro. 531, von **L. Flesch** aus Ansbach.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier, hinter der Marienkapelle, sind verschiedene, sehr solid gepolsterte **Möbel,** nebst Matratzen, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Auch werden dergleichen **Reparaturen** auf das Schnellste besorgt.

Gestorben.

Jakob Herzfelder, Privatier, 74 J. alt.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 170 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Der Verkauf nur Domſtraße, im Hauſe des Uhrmachers Hrn. Neuland, 1 Treppe.

Wichtig für Damen!

Nur im Hauſe des Uhrmachers Herrn Neuland, Domſtraße, 1 Treppe

werden von heute ab die Berliner **Damen-Mäntel** und **Mantillen**, ſeidene und wollene **Paletots**, um damit zu räumen, 15 Procent billiger verkauft, als bisher.

Herbſt-Mäntel und **Herbſt-Paletots** um 25 Procent billiger.

Der Verkauf dauert nur noch bis Dienſtag Mittag.

Nur im Hauſe des Uhrmachers Herrn Neuland, Domſtraße, 1 Treppe.

M. Epstein aus **Berlin.**

Der Verkauf nur Domſtraße, im Hauſe des Uhrmachers Hrn. Neuland, 1 Treppe.

Höchſt wichtig für Damen!

Das große Berliner

Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

im Laden des Hutfabrikanten Herrn Volkmuth, dicht neben Kaffee Klinger

empfing heute eine bedeutende Nachſendung.

Um noch einen flotten Umſatz zu erzielen, wird auf jedes Gebot reflektirt.

Der Verkauf dauert nur noch bis Montag Mittag 5 Uhr und keine Minute länger.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er zum zweiten Male die hieſige Meſſe bezieht mit ſeinem reich aſſortirten Lager in ächten Büffelhorn-, Kautſchuk-, Schildkrot- und Kinderkämmen, vorzüglich ganz feinen Zahnbürſten, für deren Aechtheit Garantie geleiſtet wird, und welche ich zu den billigſten Preiſen abſetze. Ferner habe ich noch eine reiche Auswahl in Galanteriewaaren. Zu recht zahlreichem Beſuch ladet höflichſt ein

Johann Ruppert,
Kammmachermeiſter aus Nürnberg, mit Firma verſehen.

Der Stand befindet ſich vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Schweller.

Wegen Meßbeſuchs anderwärts bin ich verhindert, die künftige **Allerheiligen-Meſſe** zu beziehen; ich bitte daher die verehrl. Herrſchaften freundlichſt, ſich für den Weihnachtsbedarf in den beliebten kleinen lackirten **Blechſpielwaaren** ſchon auf der jetzigen Meſſe zu verſehen.

Um gütigen Zuſpruch höflichſt bittend, empfehle ich mich hochachtend

L. G. Majer aus Stuttgart.

Bude: Domſtraße, am Durchgange auf den Kürſchnerhof.

Unterzeichneter befaßt ſich mit Waſchen, Ausbeſſern und Ueberfirniſſen alter Oelgemälde und Reinigen der Rahmen und bittet um geneigte Aufträge.

G. Wettring,
in Würzburg,
wohnhaft im vormals Hrn. Prof. Contzen'ſchen Garten, oberhalb des H. Holzhändlers Roſenthal.

Ein goldener Ring mit rothem Stein wurde verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. D. Näh. in der Exp.

Google

Im Verlage von **Richardt & Zander** in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch **Julius Kellner's** Buchhandlung zu beziehen:

Oesterreichische Zustände.

Zeitgeschichtliche Bilder

von

Schmidt-Weißenfels.

Geh. fl. 2. 42 kr.

Die in dieser neuesten Arbeit des rühmlichst bekannten Autors in der pikantesten Manier mitgetheilten, auf mehrjährigen Aufenthalt in Oesterreich sich stützenden Beobachtungen des Kaiserstaats, versuchen mit möglichster Objektivität ein wahres Bild österreichischer Zustände zu gewähren, was insbesondere deßhalb in Norddeutschland willkommen sein wird, da der Herr Verfasser in der Lage ist, uns mit bisher unbekannt gebliebenen Thatsachen und Verhältnissen bekannt zu machen. In Oesterreich selbst wird das treue und interessante Spiegelbild des eigenen Vaterlandes Anerkennung und lebhafte Aufnahme finden.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten für die Legung der Röhren zu der allgemeinen städtischen Wasserleitung zu Schweinfurt — beiläufig 4000 Ruthen lang, sollen in größeren oder kleineren Abtheilungen zur Ausführung vergeben werden.

Die Bedingungen können in dem Baubureau der Wasserleitungsarbeiten im Rathhause in Schweinfurt eingesehen, und daselbst auch Offerte überreicht werden.

Versteigerung.

Auf der Feste Marienberg werden **Montag den 21. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** und die darauf folgenden Tage verschiedene Möbel, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Uniformen, Säbel, Pistolen, Gewehre, Sattel, Zaumzeug, Küchengeräthe und vorzüglich sehr schöne vollständige Werke von Büchern und dergl. öffentlich versteigert.. Der freie Zutritt zu der Festung ist während der Versteigerung jedem Steigerer gestattet.

Versteigerung.

Donnerstag den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Harmonie dahier verschiedene, entbehrlich gewordene Gegenstände versteigert, als: ein Flügel von Marschall, mehrere Tische, fünf Oefen, sechs plattirte Leuchter, eine Parthie Zeitungsbretter, die Jahrgänge 1811 bis 1861 des Nürnberger Korrespondenten (gebunden) ꝛc.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. Juli lfd. Jrs. Vormittags 10 Uhr werden im Rentamtszimmer dahier beiläufig

1¾ Einer Trüb-Most,
1½ „ Hefen-Most,
8½ „ Dickhefe

aus den 1861er Herbsterträgnissen vom Eigenbau zu Randersacker vorbehaltlich der höheren Genehmigung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Mostproben werden bei dem Verstriche selbst vorgesetzt werden.

Würzburg den 18. Juli 1862.

Königl. Rentamt r/M.
Derleth.

Ausschreiben.

Am 15. ds. Mts. wurde von der untenbeschriebenen Mannsperson in einem Wirthshause dahier ein Geldgurt aus Kalbsleder mit Bleistücken hinterlegt und darauf 40 fl. entliehen. Es wird zur Spähe auf den Thäter hiemit aufgefordert. Die Mannsperson war von untersetzter Statur, etwa 5'. 6" groß, hatte volles Gesicht, dunkelblonde Haare, keinen Bart, und war ungefähr 37—40 Jahre alt; sie trug einen grauen Filzhut mit einem grauen Bande, eine Joppe von grauweißer Farbe, eine Hose von derselben Farbe, eine dunkle Weste und ein Uhrkettchen. Sie gab sich für einen Wollenhändler von Hüttenheim aus und nannte sich Ludwig Herr.

Würzburg, den 17. Juli 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Eine Wirthschaft

(Realrecht), in der Nähe von Würzburg, mit großem, schönem Garten, die bisher mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist zu verkaufen. Näheres im Bureau von **F. Manz.**

Eine tüchtige **Köchin** sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ein sehr schöner junger **Neufundländer Hund** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **wasserfreier Keller,** mit guten, weingrünen Fässern wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein Lehrling,

mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen (Israelite), findet Aufnahme in dem **Kurzwaaren-Geschäfte en gros** und **en detail** von **J. Mohr** in Mainz. Kost und Wohnung im Hause.

Ein **Mezzanen-Logis** von 3 Zimmern ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Alkoven, mit Aussicht auf den Main ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestern Abend wurden in der Gegend der Eisenbahn **6 Schlüssel** an einem Springring verloren. Der Finder wolle dieselbe bei dem Fleck-Seifenhändler **Bär** am Vierröhrenbrunnen abgeben.

Auf der **Domstraße** ist ein **Verkaufslokal** für künftige **Messen** zu vermiethen. Näh. in der Exp

Hinter der Marienkapelle Nro. 332 und 33 ist ein schön möblirtes Zimmer bis Mitte August zu vermiethen.

Am Vierröhrenbrunnen ist ein **Lokal** für Meßgroßisten zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Ein **schöner,** über 1 Jahr alter **Faselstier** von **Scheinfelder Race** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Im 4. Distr. Nr. 22, Peterer Pfarrgasse ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Kammer, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F	2 U. 15 M. F
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B	12 U. 20 M. N
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M.
Feuerbach	5 U. — M.
[illegible]	8 U. — M.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M.
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal Preis
bekannt Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 171. Samstag, den 19 Juli 1862. Alfred.

Neueſtes.

Mailand, 18. Juli. Eine große Volksbewegung herrſcht in unſern Straßen. Die ganze Nationalgarde iſt unter den Waffen, um eine zu Gunſten Roms projektirte Volksdemonſtration zu verhindern.

Tagesneuigkeiten.

Im Regierungsblatt Nr. 38 wird die allgemeine Jahresrechnung über den Stand der Feuerverſicherungsanſtalt für Gebäude in den Gebietstheilen dieſſ. des Rheins pro 1860/61 nebſt den Nachweiſen veröffentlicht. Aus derſelben gehen folgende ſummariſche Reſultate hervor: I. Das Aſſekuranzkapital iſt im Laufe des Jahres 1860/61 abermals um 26,211,630 fl. geſtiegen und hat am letzten September 1861 die Summe von 782,077,930 fl. entziffert. I. Die Brandentſchädigungen belaufen ſich pro 1861/62 auf 870,339 fl. 34 kr. 6 hl.; ſie ſtehen daher im Vergleiche zum Vorjahre um 244,570 fl. 58 kr. 6 hl. höher. III. Im Jahre 1860/61 haben ſich 504 Brandfälle ergeben, wodurch 1076 Gebäudeinhaber beſchädigt worden ſind. Es bietet ſohin das Jahr 1860/61 gegen das Vorjahr bezüglich der Brandfälle eine Mehrung von 10 und hinſichtlich der beſchädigten Gebäudeinhaber eine Mehrung von 256 dar. Die ſpezielle Veranlaſſung des Brandes iſt bei 282 Fällen unentdeckt geblieben; 64 Brände ſind durch Blitz, 31 durch fehlerhafte Bauart und Schadhaftigkeit der Kamine, 42 durch Fahrläſſigkeit und 2 durch Selbſtentzündung herbeigeführt worden. In 83 Fällen iſt die Brandſtiftung theils erwieſen, theils wahrſcheinlich gemacht. IV. Die zur Deckung der Ausgaben, dann zur vorſchriftsmäßigen Ergänzung des Vorſchußfondes erforderlichen Beitragsgrößen für das Aſſekuranzjahr 1860/61 berechnen ſich in der I. Klaſſe auf 5 kr., in der II. Klaſſe auf 6 kr., in der III. Klaſſe auf 8 kr. und in der IV. Kl. auf 9 kr. vom Hundert der Verſicherungsſumme, wozu bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen noch der Konkurrenzbeiſchlag kommt.

Die dießjährige philologiſche und mathematiſche Lehramtsprüfung beginnt zu München den 13. Oktober und die Prüfung für den franzöſiſchen Sprachunterricht am 3. November. Die Geſuche um Zulaſſung zu dieſen Prüfungen müſſen längſtens bis zum 1. September beim kgl. Staatsminiſterium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten eingereicht werden.

Seine biſchöfliche Gnaden haben beſchloſſen, das heil. Sakrament der Firmung zu ſpenden: 1) Freitag den 15. Auguſt, Morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Stadtprozelten den Firmlingen der Pfarrei Stadtprozelten; 2) Samstag den 16. Auguſt, in derſelben Kirche, Morgens 8 Uhr, den Firmlingen der Pfarreien: Altenbuch, Dorfprozelten, Eſſelbach, Faulbach, Fechenbach, Mönchberg, Neunkirchen, Röllbach, Schollbrunn, Sommerau, Wintersbach, und der Curatie Unterwittbach; 3) Montag den 18. Auguſt, Morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Miltenberg den Firmlingen der Pfarreien: Miltenberg, Bürgſtadt, Eichenbühl, Erlenbach, Groß- und Kleinheubach, Heppdiel- Klingenberg, Riedern, Röllfeld, Rüdenau und Wörth; 4) Dienſtag den 19. Auguſt, Morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Amorbach den Firmlingen der Pfarreien: Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach; 5) Donnerſtag den 21. Auguſt, Morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Großoſtheim den Firmlingen der Pfarreien: Großoſtheim, Mömlingen, Niedernberg und Wenigumſtadt; 6) Samſtag den 23. Auguſt, Morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Alzenau den Firmlingen der Pfarreien: Alzenau, Geiſelbach, Hörſtein, Krombach, Mömbris und von der Pfarrei Kleinoſtheim den Firmlingen der Filiale Dettingen; 7) Montag den 25. Auguſt, Morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Orb den Firmlingen der Pfarreien: Orb, Aufenau, Oberndorf, Wieſen, Wirtheim und der Lokalkaplanei Alsberg; 8) Dienſtag den 26. Aug., Morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Burgſinn den Firmlingen der Pfarreien: Burgſinn, Fellen, Oberſinn und Rieneck.

Die Verweſung der Pfarrei Premich wurde dem Hrn. Kaplan Val. Rudolph Mendel zu Kiſſingen, die Lokalkaplanei Lauter dem Hrn. Kaplan Friedrich Weißenſee zu Würsbach übertragen, Herr Cooperator Ludwig Ottenweller von Fechenbach als Kaplan nach Kiſſingen, Neopresbyter Herr Joſeph Theodor Franz als Kaplan nach Zeil und Herr Cooperator Lorenz Dietz von Göſſenheim als Kaplan nach Heppdiel angewieſen. (Diöz.-Bl.)

Neu ausgeſtellte Gegenſtände im Kunſtverein: Ein Odenwald im Winter von Reinhardt in München 275 fl. Mondnachtpartie aus Venedig von Andrä in München 275 fl. Eine Italienerin von Fries von Andrä in München 250 fl. Mehrere photographiſche Anſichten von Würzburg von Albert hier. 25 neue Stereoskopenbilder.

Bei einem zu Bamberg vom Stenographen-Vereine veranſtaltete Preis- und Wettſchreiben für die Schüler des Gymnaſiums erhielt der Schüler der IV. Gymnaſial-Klaſſe Eugen Brandt von Würzburg den erſten Preis.

Frankfurt, 17. Juli. Leider ſind mehrere von den Deutſchen in Amerika für das Schützenfeſt geſtiftete Ehrenpreiſe bis jetzt hierſelbſt noch nicht eingetroffen. Bemerkenswerth darunter ſind namentlich ein prächtig gearbeiteter ſilberner Pokal vom deutſchen Schützenverein in Baltimore zum Werth von 100 Dollars und ein paar ausgezeichnete Pferde von nicht amerikaniſcher Raçe von den Deutſchen in Newyork. Letztere ſollen bereits mit einem der letzten Steamer in Hamburg angekommen ſein; die ſie überbringende Deputation iſt aber über London gereiſt und wahr-

Digitized by Google

scheinlich durch die Ausstellung in London aufgehalten, so diese Umstände der Verzögerung der Ankunft der Pferde hierselbst zuzuschreiben sein wird. (Asch. Ztg.)

Frankfurt, 18. Juli. Der gestrige Tag und Abend waren die besuchtesten der ganzen Festwoche. Das Wogen und Drängen in und vor der Halle steigerte sich zu ungeahnter Höhe und trotzdem nirgends die geringste Störung, überall reine, begeisterte Freude, endloser Jubel. Hat auch das wahrhaft herrliche Wetter, mit welchem uns der Himmel nach so manchen Prüfungen gestern begnadete, wohl hauptsächlich diesen außergewöhnlichen Andrang veranlaßt, so zog doch das am Abend von dem Liederkranz veranstaltete Festspiel nicht weniger an. Kundige wollen behaupten, daß während der Aufführung desselben sich mindestens 20,000 Menschen auf dem freien Raum vor der Bühne als Zuschauer befanden. Leider konnte das herrliche Gedicht, bei der unvermeidlichen Unruhe des Auditoriums nur von dessen kleinstem Theil verstanden werden. Dagegen waren die das Festspiel begleitenden Tableaux weithin sichtbar, und riefen jedesmal einen wahren Sturm von Beifall hervor. — Nach Beendigung des Festspiels betraten noch die mit den Innsbrucker Schützen hergekommenen Sänger die Bühne und trugen einige ihrer gemüthlichen heimathlichen Lieder vor. — An den Standkehrscheiben waren bis zum Abend des 17. dieß 190 Becherpreise und an der Feldkehrscheibe deren 80 gewonnen. Die bis zum 16. dieß am Standkehr geschossenen Becher vertheilen sich nach Ländern wie folgt: Oesterreich, vorzugsweise Tyrol 14, Preußen 3, Bayern 22, Würtemberg 6, Sachsen 1, Baden 8, Bremen 2, Frankfurt 1, Schweiz 38 und Holland 1. Zusammen 96 Stück. Es wurden also am gestrigen Tag (17.) allein 94 Stück gewonnen. — Von Sonntag, 13. bis zum Abend des 17. wurden in dem auf dem Festplatze befindlichen Telegraphenbureau 800 Depeschen aufgegeben. — Die Gesammteinnahme bis zum Abend des 17. wird annähernd auf etwa 100,000 fl. geschätzt. — Die besten Schüsse (2), welche bis jetzt auf die Scheibe Heimath gefallen sind, hat ein Revierförster aus Tegernsee gethan. — Gestern Nachmittag wurden vom Centralcomité telegraphisch 150 silberne Ehrenbecher nachbestellt. Vermuthlich wird auch dieser Zuschuß nicht ausreichen. = Gestern wurden im Laufe des Tages bis gegen Abend an 200 Telegramme an dem Festplatz aufgegeben, so daß das Telegraphenpersonal kaum die Arbeit überwältigen kann.

Aus der Schützengesellschaft Würzburg wurde der erste Becher von dem Mitgliede Joseph Ziegler gewonnen.

Deutschland.

Frankfurt, 17. Juli. Das Wichtigste aus den Verhandlungen der heutigen Bundestagssitzung ist die Abstimmung über die Anträge des Ausschusses für Errichtung eines Bundesgerichts bezüglich der Civilprozeßordnung. Die Anträge (Zusammentritt der Kommission am 15 Sept. in Hannover) wurden gegen die Stimme von Preußen und einigen anderen Staaten angenommen. Preußen will überhaupt nicht, daß die Angelegenheit als Bundessache behandelt werde.

Preußen. Wie dem „Württ. Staatsanz." so wird auch den „Hamb. Nachr." von Berlin vom 16. d. telegraphirt: Nach dem Eintreffen friedlicher Zusicherungen des Tyriner Cabinets, namentlich gegenüber der revolutionären Bewegungspartei, wird die Anerkennung Italiens von hier aus bestimmt erwartet.

Ausland.

Rußland und Polen. Warschau, 15. Juli. Kaiser Alexander wird demnächst hier erwartet.

Nachschrift.

Seine Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Sekretär des Bezirksgerichts Windsheim den Accessisten des Landgerichts Würzburg, Kaspar Ludwig Simon, zu ernennen.

In der letzten Sitzung des Armenpflegschafts-Rathes dahier wurde Hr. Bürgermeister Fey zum 1. Vorstande desselben einstimmig gewählt.

Dem Vernehmen nach wurde das Individuum, welches sowohl in einem hiesigen Gasthause als im Lindflurer Chausseewirthshause den Betrug mit den Bleirollen verübte, in Ochsenfurt ermittelt und verhaftet.

Der allenthalben im Gange befindlichen Ernte wegen war unser Getreidemarkt heute nur mit 96 Wägen befahren. Waizen kostete 22 fl. 40 kr. bis 26 fl. — kr. Korn 18 fl. 30 kr. bis 20 fl. 15 kr.; Gerste 18 fl. 45 kr. Haber 7 fl. 24 kr. bis 8 fl. Linsen 13 fl. 30 kr. Reps 32 fl.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26—27 kr., Schmalz 32—33 kr., Eier per Stück 1 kr., das Paar junge Tauben 12—14 kr., das Paar junge Hahnen 24—30 kr., das Paar junge Enten 54 kr. bis 1 fl. 3 kr., das Paar junge Gänse 1 fl. 54 bis 2 fl. 6 kr. das Mäßchen Kartoffeln 3½—4 kr.

Wien. Bei der am 15. Juli stattgehabten Verloosung der fürstl. Salm'schen-Loose wurden folgende größere Treffer gezogen: 25,000 fl. gewinnt Nr. 4073; 2000 fl. gewinnt Nr. 69,108; 1000 fl. gew. Nr. 37,862; je 200 fl. gew. Nr. 36,199 u. Nr. 77,833; je 120 fl. gew. Nr. 26,779, 47,774, 54,633, 89,265; je 110 fl. gew. Nr. 78,210, 51,974 97,096, 88,271, 52,835, 4613, 78,457, 59,457; je 100 fl. gew. Nr. 53,440, 87,330, 51,481, 41,521, 67,542, 56,845, 27,160, 77,195, 16,834, 82,548, 74,588, 21,883. — Bei der ebenfalls am 15. d. stattgehabten Verloosung der gräfl. Waldstein'schen Loose wurden folgende größere Treffer gezogen: 18,463, gew. 20,000 fl.; Nr. 59,148 gew. 2000 fl.; Nr. 100,071 gew. 1000 fl.; Nr. 31,320 und Nr. 74,017 gew. je 500 fl.; Nr. 57,238, 7756, 98,624, 30,180 und 81,394 gew. je 100 fl. Alle übrigen gezogenen Loose gewinnen je 40 und 30 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. Juli. Mit Ausnahme von östrr. Creditactien, die zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 746. Venetianer 76½. National 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 72½. Creditaktien 197 Geld.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 21. Juli. Duplik im Conkurse des Müllers E. Th. Anschütz von Wegfurt beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

Pegelstand des Mains: 1' 4" über 0.

Mainwärme: 19°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

---

* Industrie-Spekulation oder Spekulations-Industrie? —

Obschon erst noch vor Kurzem die beiden, im Besitz von Aktiengesellschaften befindlichen Papierfabriken in Dresden und Hainsberg den sächsischen Ständekammern den Nachweis gaben, daß sie zufolge des Mißverhältnisses zwischen Rohstoff- und Fabrikat-Preisen sich schon bisher nur kümmerlich fortgefristet und ihre Anlagekapitalien kaum zu 2 und 3 pCt. hätten verwerthen können, mithin, wenn der Zollvertrag mit Frankreich sich vollzieht, befahren müßten, selbst diesen geringen Ertrag nicht mehr erschwingen zu können, verspricht dennoch das „Programm der München-Dachauer Aktiengesellschaft für Maschinen-Papierfabrikation" den dafür zu erlangenden Aktionären eine Dividende von „**13½ pCt.**", und zwar trotz eines Administraturaufwands von ca. 21,000 fl., trotz der vergleichsmäßig doch immer nur sehr geringen Produktionsfähigkeit der Fabrikwerke von nur täglich 50 Centner Papier, und trotz der hierzu beanspruchten, aber außer Verhältniß stehenden Capitalkraft von 730,000 fl., incl. 230,000 fl. fünfprocentiger Hypotheken. Nach einem u. A. auch von der „Neuen Augsb. Zeitg." in Nro. 190 unter dem 11./7. gegebenen Referat über den letzten Jahresbericht der Hainsberger Aktiengesellschaft konnten bei einer täglichen Produktion von 150 Zentner Papier, obgleich selbige

Digitized by Google

(im Verhältniß dieſer **dreimal** größeren Produktionsleiſtung) nicht das Dreifache der von München-Dachau in Anſpruch genommenen Capitalkraft à fl. 30,000 fl., alſo nicht 2,190,000 fl., ſondern beiläufig nur 1,034,300 fl. verlangte, doch blos 3% den Aktionären gewährt werden, und auch dies nur dadurch, daß man den Reſervefond leer ausgehen ließ. „Es wird ſonach noch", heißt es dort weiter, „zu einem, allem Anſchein nach unlösbaren Problem, woher einerſeits bei einer dreimal geringeren Produktionsfähigkeit, andererſeits bei einem um mehr als 112% höheren Capitalkraft-Bedarf, unter einer 20—21,000 fl. verſchlingenden Adminiſtratur, jene verheißenen 13—14% Dividende kommen ſollen, zumal im Angeſicht der (aus dem bevorſtehenden Vollzug des franzöſiſchen Handelsvertrags drohenden) Gefahr einer, wenn auch beſten Falls geringen, Vertheuerung des Rohmaterials. Nicht zu gedenken der alsdann auch von den franzöſiſchen (beziehungsweiſe engliſchen) Papierfabriken der deutſchen Fabrikation kommenden unbemeßlichen Concurrenz," die, ſetzen wir hinzu, ſchon aus geographiſchen Gründen, zu allernächſt und zumeiſt die **ſüddeutſchen** beläſtigen wird. — Bezüglich der oben erwähnten „112%" heißt es in einer Note: „Den in München-Dachau fraglichen 730,000 fl. ſtellt Hainsberg circa 345,000 fl. gegenüber, wonach ſich für dort 385,000 fl. als ein Mehrbetrag ergeben, der ſich auf etwas mehr als $^1/_4$ über das Duplum ausbringt, alſo auf mehr als 112 Procent."

Ankündigungen.

Auf dem Ochſenplatze

iſt das große Naturwunder, die ſo lange lebende Kuh mit zwei ausgebildeten Köpfen, nur noch auf kurze Zeit zur Schau ausgeſtellt.

Entrée à Perſon 6 kr., Arbeitsleute, Militär und Kinder 3 kr.

Bei Unterzeichnetem iſt ein großer Vorrath **fertiger Thonöfen** verſchiedener Façon zur gefälligen Anſicht und Abnahme aufgeſtellt.

Auch iſt daſelbſt ein großer Vorrath von Blumentöpfen zu haben.

Johann Weckesser,
Häfnermeiſter.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gaſthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrſchaften und Geſchäftsreiſenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, beſcheidene Preiſe).

Schmitt.

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichſten Dampfer **Congres, Fulton & Arago** und Dreimaſter 1. Claſſe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten ſtatt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigſten Preiſen abgeſchloſſen, durch die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aſchaffenburg.
B. A. Hally in Amorbach.
Joh. Koch in Aub.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Biſchofsh. v. R.
Phil. Hannawacker in Gemünden.
Gebr. Schleſinger in Hammelburg.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Franz Wm. Dilbey in Lohr.
Joſeph Knapp jr. in Miltenberg.
Joſeph Flaſch in Marktheidenfeld.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Juſt. Ph. Bollerth in Ochſenfurt.
Carl Auguſt Bauer in Schweinfurt.

Zwei möblirte Zimmer ſind zu vermiethen. Näheres in der Erped.

Es iſt ein **Logis** von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten im 4. Diſtr. auf 1. Auguſt zu vermiethen. Näher. in der Exp.

Ein braver **Junge,** der das Büttner-Handwerk erlernen will, wird in die Lehre zu nehmen geſucht. Wo? ſagt die Expedition.

Montag den 21. Juli fährt Lohnkutſcher **Schraut** nach Kiſſingen und wünſcht Mitreiſende. 4. Diſtr. Nr. 174.

Zu verkaufen.

300 Schäffel Spreu bei

Friedrich Ziegler,
Stadtmüller
in Wertheim a/M.

Ein Grube **Kuhdünger** iſt zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 20. Juli
(bei günſtiger Witterung):
Blechmuſik
und
große
Tanzmuſik
wozu höflichſt einladet
A. Geiſt.

Zeller Brauhaus.

Morgen Sonntag den 20. Juli:
Harmonie-Muſik

Sander Brauhaus.

Heute Samstag den 19. Juli
Harmoniemusik.

Vivat.

Die ſchöne Frau **Margaretha in**
der Sanderſtraß ſoll leben,
Ihr Herr Gemahl auch daneben,
Und ihr liebes Töchterchen dabei
So leben Sie alle Drei.

Vivat tausendmal Hoch.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier, hinter der Marienkapelle, ſind verſchiedene, ſehr ſolid gepolſterte **Möbel,** nebſt Matratzen, zu ſehr billigen Preiſen zu haben.

Auch werden dergleichen **Reparaturen** auf das Schnellſte beſorgt.

Ein **Handwägelchen** iſt zu verkaufen. Näheres in der Erped.

Ein **waſſerfreier Keller,** mit guten, weingrünen Fäſſern wird zu miethen geſucht. Näh. in der Exp.

Ein ſchön möblirtes Zimmer iſt bis 15. Auguſt zu vermiethen im 1. Diſt. Nr. 389.

Es wird ein ſchönes **Königshündchen** zu kaufen geſucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Eine kleine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und 1 Küche iſt bis Auguſt zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Bude Kürschnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

Das seit 25 Jahren hier, wie auch in allen andern großen Städten Deutschlands bekannte große Lager in

Regenschirmen, En-tout-cas, Wachstüchern

und fein gemalten

Fenster-Rouleaux.

500 Stück Regenschirme, in schwerster Seide, Alpaka und besten Zeugstoffen von 1 fl. 12 kr. bis 2½ fl., 2½ fl. bis 3½ fl. und 4½ bis 7 fl.

En-tous-cas in größter Auswahl, von 2½ fl. bis 5½ fl.

Alte **Schirmgestelle** werden zu höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

Gutta-Percha-Wachstuch, zur langjährigen Schonung und Zierde der Möbel, abgepaßt und nach der Elle.

Unterlagen zu Flaschen, Gläsern, Schüsseln ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

Fabrik-Lager fein gemalter **Fenster-Rouleaux** jeder Größe, in Landschaften, Blumen, Bouquets und Medaillons, von 48 kr. bis 1 fl. 30 kr. und 2 fl. bis 3 fl.

Gummischuhe für Damen.	**Aecht amerikanische Gummischuhe** für Herren.	**Gummischuhe** für Kinder.
48 bis 1 fl. 24 kr.	1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr.	36 kr., 48 kr., 1 fl.

Reisetaschen, engl. Rasirmesser, Streichriemen ꝛc. ꝛc. auffallend billig.

Mit Firma versehen.

J. Schloss & Comp. aus Mainz.

Bude Kürschnerhof, dem Stadtgerichtsgebäude vis-à-vis.

In **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg Sterngasse Nr. 169 ist zu haben:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch lesen und sprechen zu lernen. 4te Auflage. — Eleg. brosch. Preis 24 kr.

Der beredte Engländer.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig englisch lesen und sprechen zu lernen. — Eleg. brosch. Pr. 24 kr.

Der beredte Italiener.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig italienisch lesen und sprechen zu lernen. — Eleg. brosch. Pr. 24 kr.

Der lustige Declamator.

Neue Auswahl komischer Dichtungen zum Vortragen in fröhlichen Kreisen. 4te Auflage. 8°. Eleg. brosch. Preis 30 kr.

Leicht fassliche Anleitung zur

Schnellschreibekunst

vermittelst einfacher Zeichen, womit ganze Sylben und einzelne Buchstaben dargestellt werden. — Zum Selbststudium (in wenigen Stunden zu erlernen). Von **F. G. Halbmeyer.** Vierte Auflage. Preis 18 kr.

— Jeder Haushaltung ist zu empfehlen: —

Die Kartoffelküche.

Enthaltend **273** Kartoffelkoch-Rezepte.

Von **C. Kümicher.** Fünfte Auflage. Preis 24 kr.

Freundschaft.

Montag den 21. d. Mts., Abends halb 9 Uhr,

Plenarversammlung.

Der Ausschuß.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 20. Juli

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Schießhaus.

Morgen Sonntag den 20.

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

S. Mühler.

Frühlingsgarten.

Morgen, Sonntag, bei günstiger Witterung

Harmoniemusik.

Talavera.

Sonntag den 20. Juli

Tanzunterhaltung.

Eckerts-Gärtchen

am Pleichacherthor.

Sonntag den 20. ds. Mts.

Harmoniemusik.

Tapeten & Borduren,

gemalte Fenster-Roleaux,

Wachstuche aller Art,

weiß und roth, **wollene** (sowie abgenähte) **Bettdecken,** in schöner Auswahl, empfiehlt

Gg. Dümlein.

---

2 möblirte Zimmer

sind sogleich zu vermiethen bei

A. Tröster

am Fischmarkt.

Digitized by Google

Geſchäfts-Eröffnung.

Den verehrlichen hieſigen wie auswärtigen Literaturfreunden erlaube ich mir hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß ich unter'm Heutigen neben meiner dahier beſtehenden **Leſebibliothek** eine

Buchhandlung

eröffnet habe, und beide Geſchäftszweige vereint vorläufig in meinem bisherigen Lokale im **Kürſchnerhof** ausüben werde.

Alle neuen Erſcheinungen ſind ſtets bei mir vorräthig zu finden, ebenſo unterhalte ich fortwährend ein **reichhaltiges Lager gangbarer Werke, Atlanten, Globen, Landkarten, vorzüglicher Kunſtblätter, und ſämmtlicher an hieſiger Univerſität gangbarer Compendien, ſowie hier und in der Umgegend eingeführter oder empfohlener Schulbücher.**

Mit Vergnügen theile ich meinen geehrten Kunden die **neueſten literar. Erſcheinungen** zur Anſicht mit, und werden darauf bezügliche Wünſche ſtets die möglichſte Berückſichtigung finden.

Aufträge auf nicht vorräthige Bücher ꝛc. werden **raſch** und **pünktlich** ausgeführt, und ſind **alle von anderen Handlungen angezeigten Werke ſtets zu gleichen Preiſen durch mich zu beziehen.**

Ich halte ſomit **mein neues Etabliſſement,** ſowie auch meine **Leſebibliothek,** welche ſtets mit den neueſten, namentlich **beſſeren Erſcheinungen** bereichert wird, unter der Verſicherung **größter Reelität** und **Pünktlichkeit** beſtens empfohlen.

Würzburg den 18. Juli 1862.

Julius Staudinger.

Kürſchnerhof, 2. Diſtr. Nro. 388.

Weinverſteigerung.

Mittwoch den 30. Juli Vormittags 10 Uhr laſſen die Unterzeichneten im Wohnhauſe des verlebten Weinhändlers H. A. Lippmann 3. Diſtr. Nro. 203 (Urſulinerſtraße) die zum Nachlaſſe gehörenden, unten näher bezeichneten Weine, öffentlich an die Meiſtbiethenden verſteigern, wozu Strichsluſtige höflichſt eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Juli 1862.

Die Erben.

Verzeichniß.

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.
38	10	1834er
3	16	1846er Leiſten.
40	7	1856er
22	16	1857er Eibelſtadter.
29	22	1857er detto.
6	15	1857er Randersackerer.
10	17	1857er Rödelſeer.
11	16	1857er Pfülben.
17	7	1857er Randersackerer.
4	7½.	1857er Forſter Traminer.
15	8	1857er Forſter.
14	10	1858er Eibelſtadter.
21	12	1858er Neuberger.
34	19	1858er Randersackerer.
36	24	1859er Rödelſeer.
5	16	1859er Randersackerer.
7	21	1859er Steinbach.
28	19	1859er Lindelsberger.
12	13	1858/59er Traminer.
27	3	1859er Deidesheimer.
32	18	1861er Rödelſeer.
	Rothe Weine:	
24	5 Eimer	1858er Affenthaler.
19	6 „	1858er Schwarzelbner.
25	3½ „	1858er Ahrbleichert.
39	4 „	1859er ditto.
18	6 „	1861er Tauberwein.

Am **Sonntag** iſt der Elephant zum Letztenmale zu ſehen.

Liebich aus Ungarn.

Gabler's Keller.

Heute Samstag

Harmoniemuſik.

Es gratulirt recht herzlich dem ſchönen **ſchwarzen Gretchen** in Uettingen zu ihrem hohen Namensfeſte mit einem dreifachen donnernden Hoch

F. K.

Dem ſchönen liebenswürdigen, goldenen **Gretchen** in der Karthauſe ein dreifach donnerndes Hoch.

Ein ſtiller Verehrer.

Der ſchönen ſchwarzen **Kaffee-Köchin** bei Kaffee Weigand ein dreifach donnerndes Hoch zu ihrem Namensfeſte.

Ein kleiner Verehrer.

Unſerer wertheſten Frau Baſe und dem blonden Bäschen zu Donnersdorf zu ihrem morgigen Namensfeſte ein 6fach donnerndes Hoch.

S.

Dem liebenswürdigen Fräulein **Gretchen W.....** zu ihrem morgigen Namensfeſte ein dreifaches Hoch!

Ein kleiner ſtiller Verehrer.

Der freundlichen liebevollen Wirthin **Margaretha** zum bayeriſchen Hof wünſchen von Herzen zu ihrem morgigen Namensfeſten ein dreifaches Hoch

mehrere Stammgäſte.

Dem liebenswürdigen Fräulein **Margaretha H..........!** ein dreifach donnerndes Hoch zum Namenstage.

J..... A.....t am Rhein.

Der Frau Trompeterin **L....** nebſt Fräulein Schweſter zu ihrem werthen Namenstage ein dreifach donnerndes Hoch! Hoch! Hoch!

Ungenannt doch gut bekannt.

In der Auguſtinerſtraße Nr. 224 iſt eine neuhergerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. bis 1. Auguſt zu vermiethen. Auch ſind daſelbſt **Fäſſer** von 4 bis 16 Eimern zu verkaufen und werden bei Mehrabnahme billigſt abgegeben.

Auf der Heidingsfelder Straße wurde ein **blauer Kittel** gefunden. Derſelbe kann in Heidingsfeld bei Polizeikorporal Wolz gegen Erſatz der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden.

Ein ſchön gebauter **Eſel** (6 Jahre alt) iſt mit Herrn- und Damenſattel zu verkaufen. Näheres im Gaſthaus zu den 3 Kronen.

Große deutſche Arena

am Krahnenplatze

von Rud. Angelo Loritz, Nachfolger v. R. Knie.

Morgen, **Sonntag, den 20. Juli 3 Vorſtellungen,** zum Zweitenmale: Der Ringkampf mit zwei Pferden, große Kraftproduktion des Herrn Direktor Loritz, welcher zwei Pferde an ſich ſpannen läßt, die ihn nicht vom Platze ziehen. Dieſe Produktion findet bei ſämmtlichen 3 Vorſtellungen ſtatt. Die 1. Vorſtellung beginnt um **4** Uhr, die 2. um **6** Uhr, die 3. Abends **8** Uhr.

Preiſe der Plätze: Erſter Platz 24 kr., Zweiter Platz 12 kr., Dritter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von Erwachſenen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Hochachtungsvoll

R. Angelo Loritz. Direktor.

Wohlgemerkt! Aufgepaßt!

Der Verkauf des erſten und größten **Herren-Kleider-Magazins** von **S. Wormser** dauert nur noch bis **Dienſtag, den 22. d. Mts.**

Das Lager iſt wieder durch neue Zuſendung auf's Vollſtändigſte ſortirt, wenn Sie daher billig und gut kaufen wollen, ſo eilen Sie, die Gelegenheit wahrzunehmen, denn nur **Domstrasse, beim Goldarbeiter Hrn. Guttenhöfer, und nicht wo anders.**

Nur noch bis Dienstag Abend,

keine Minute länger,

werden Domſtraße, im Hauſe des Hrn. Weißküfnermeiſter Burger, vis-à-vis Caffee Schönbronn, bei

Wollstein & Comp.

aus Breslau

die letzten Beſtände aller Sorten **Leinwand, Handtücher, Tisch-** und **Taschentücher,**

um Rückfrachten zu erſparen,

zu jedem annehmbaren Gebote verkauft.

Aber nur noch Montag u. Dienstag!

Im Hauſe des Hrn. Weißküffner Burger Domſtraße.

Wollstein & Comp.

aus Breslau.

Genau auf Firma und Verkaufslokal zu achten!

Nur noch bis Dienstag Abend

währt der billige Verkauf der prachtvollſten

Herrnanzüge, Schlafröcke & Juppen,

von **L. Späth** aus München.

Durch bedeutende Nachſendungen iſt mein Lager wiederum auf das Allerreichhaltigſte ſortirt.

Preiſe anerkannt niedrig,

wovon ſich die Mehrzahl meiner geehrten hieſigen ſowie auswärtigen Kunden bereits hinlänglich überzeugt haben.

Nur noch bis Dienſtag Abend!

Verkaufslokal: Domſtraße, im Hauſe des Herrn Kaufmann W. Kahn, eine Stiege hoch.

Für einen hieſigen Gaſthof wird ein gewandter Kellner geſucht. Näher. in der Exp.

Hinter der Marienkapelle Nro. 332 und 33 iſt ein ſchön möblirtes Zimmer bis Mitte Auguſt zu vermiethen.

In Rottendorf finden mehrere Maurergeſellen und Taglöhner gegen annehmbaren Lohn ſtets Arbeit.

Maier,
Maurermeiſter.

Ein dunkelbrauner **Jagdhund** männlichen Geſchlechts iſt abhanden gekommen, um deſſen Rückgabe oder Auskunft gebeten, und vor deſſen Ankauf gewarnt wird.

Schlüpferleinsmühle, 18. Juli 1862.

Euler.

Verſteigerung.

Mittwoch den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr, findet im 3. Diſtr. Nr. 49 Domer Pfaffengaſſe eine **Verſteigerung** von **Möbeln** und **Geräthſchaften,** worunter Betten, Kommode, Rococco-Treſſur, Einflug-Käfig ꝛc. ſtatt, wozu eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten für die Legung der Röhren zu der allgemeinen ſtädtiſchen Waſſerleitung zu Schweinfurt — beiläufig 4000 Ruthen lang, ſollen in größeren oder kleineren Abtheilungen zur Ausführung vergeben werden.

Die Bedingungen können in dem Baubureau der Waſſerleitungsarbeiten im Rathhauſe in Schweinfurt eingeſehen, und daſelbſt auch Offerte überreicht werden.

---

3. Diſtr. Nr. $25^1/_2$ ſind **12** bis **1300 fl.** auszuleihen.

Am Vierröhrenbrunnen iſt ein **Lokal** für Meßgroßiſten zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entſchlief in Folge einer Lungenentzündung mit den Tröſtungen unſerer heiligen Religion geſtärkt nach nur 5tägigem Krankenlager in einem Alter von 55. Jahren meine liebe Frau

Therese Friedrich, geb. Dibell,

im 32. Jahre unſerer ſehr glücklichen Ehe.

Dieſen für mich höchſt ſchmerzlichen Verluſt hiermit allen verehrten Verwandten und Freunden mittheilend, empfehle ich die Verblichene deren frommen Andenken und bitte um ſtilles Beileid.

Würzburg, 19. Juli 1862.

Der tieftrauernde Gatte:
Valentin Friedrich.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unſere innigſtgeliebte Gattin, Mutter und Schwiegertochter

Frau Margaretha Götzell

am 18. Juli Abends 9½ Uhr, mit den heil. Sterbſakramenten verſehen, in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr, und der Seelengottesdienſt Montag, den 21. d., früh um 9 Uhr ſtatt, wozu ergebenſt einladen

Werneck und Würzburg, den 19. Juli 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allen meinen Bekannten von welchen bei meinem Abzuge von Würzburg ich mich nicht mehr perſönlich verabſchieden konnte, auf dieſem Wege ein Lebewohl.

Biſchofsheim, 15. Juli 1862.

Endres, k. Notar.

Wirklicher Ausverkauf
von J. Wacker aus Stuttgart.

Soeben eine eingetroffene Sendung eleganter **Damenſtiefel** mit elaſtiſchen Zügen, wie auch vorne herauf geſchnürt, welche ich unter dem Fabrikpreis verkaufe.

Kinderſtiefel von 1 fl. an.
Ausgeſchnittene Schuhe von 1 fl. 30 kr.
Herrenſtiefel 5 fl. bis 5 fl. 30 kr.

Meine Bude befindet ſich Domſtraße vor dem Hauſe der Schirmfabrikantin Weber.

Nur Montag und bis Dienstag Abend

totaler Leinen-Ausverkauf

Domſtraße, im Hauſe des Sattlermeiſters Hrn. J. B. Leſch über 1 Stiege, vis-á-vis dem Bank- und Wechſelgeſchäft der HH. Benkert-Bornberger.

Es ſollen und müſſen die letzten Beſtände während den beiden letzten Meßtagen, als:

Leinwand, Handtücher, Tisch- und Taschentücher, Servietten &c.

a tout prix ausverkauft werden.

Wer noch billige und reelle **Leinenwaaren** kaufen will, bemühe ſich

Nur Domſtraße, im Hauſe des Sattlermeiſters Hrn. J. B. Leſch über 1 Stiege.

M. Lewin.

Sonntag den 20. Juli wird der Jakobi-Jahrmarkt in Randersacker abgehalten.

Randersacker.

Tanzmusik.

Morgen Sonntag den 20. Juli wird der Jakobi-Markt in Randersacker abgehalten, wo ganz gut beſetzte Tanzmuſik von der kgl. Landwehr im Gaſthauſe zur Krone ſpielt.

Ergebenſt ladet ein

Wilhelm Starz.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 20. Juli:
gutbeſetzte
Harmoniemusik.
Wozu ergebenſt einladet

Nikolaus Troll.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläſern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reiſe nach Paris, London und Petersburg,

nebſt den neueſten Ereigniſſen und eine Stereoskopen-Gallerie iſt in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Beſuche geöffnet.

Eintritt à Perſon 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichſt ein

Aug. Bauer.

Geld-Cours v. 18. Juli.

Gold per Pfd. ſein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 171 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Bavaria,**	Capt.	**Meier,**	am **Sonnabend**	den	**26. Juli.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**9. August.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„ „	„	**23. August.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**6. September.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**20. September.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. August** per Packetschiff **Deutschland** Capitän **Wesselhoefft.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Keine Flecken mehr in den Kleidern.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er mit einer neuen Erfindung von chemischem Wasser hier anwesend ist, womit man alle Flecken aus allen, sogar aus den feinsten Stoffen entfernen kann, ohne der Farbe oder dem Stoffe im Geringsten zu schaden. Die Flecken dürfen in Seide-, Sammt-, Wollen- und Tuchstoffen sein; ferner den

ächten hydraulischen Kitt,

womit man alle zerbrochenen Gegenstände ohne Feuer nur mit Wasser fest und dauerhaft kitten kann, es mag sein Glas, Porzellan, Meerschaum, Alabaster, Elfenbein, Horn, Marmor oder Stein; auch nehme ich alle zerbrochenen Gegenstände zum Kitten an, unter Zusicherung, Alles fest und dauerhaft zu kitten.

Ferner empfehle ich

Italienische Markier- oder Copier-Papiere,

womit man zeichnen und schreiben kann, ohne Tinte und ohne Feder, und welches unübertrefflich ist für Stickereimuster oder sonst alle Arten Muster durchzuzeichnen. Auch kann man das Papier gebrauchen, um die beliebigen Namen in die Wäsche einzuzeichnen und nur mittelst einer Stricknadel.

Obige Artikel empfehle ich bestens nebst noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

J. Egli aus Zürich,
Fabrikant chemischer Produkte.

Mein Stand befindet sich: Karmeliten gasse, neben der Rathschenke, vis-à-vis dem Mühlthor.

Adam Riem aus Bamberg

hält die Messe wieder mit einem großen Lager von Schuhen in allen neuen Façonen, verspricht die billigsten Preise und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme.

Bude auf der Domstraße vor der fränkischen Buchhandlung mit Firma.

F. Noeth, Graveur aus Miltenberg a. M.,

empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum, alle mögliche ins Gravirfach einschlagende Arbeiten, hauptsächlich **Brief- & Wechselstempel, Familien-Wappen** sowohl auf goldene Siegelringe, als in jedes Metall, alle Arten **Namenszüge** ꝛc. nach neuester geschmackvollster Art, und möglichst billigen Preisen zu graviren.

Mein Arbeitsstand befindet sich wie jede Messe auf der Domstraße vor dem Laden des Herrn Kaufmann **W. Kahn & Comp.**, und bitte, geehrte Gönner **auf meine Adresse** zu achten.

Erntewein

wird in größeren und kleineren Parthieen billigst abgegeben. Von wem? sagt die Exp.

Ein solider **Knecht,** für Oekonomie- und Gartenarbeit wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein unmöblirtes Zimmer ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ganz neues **Musik-Orchester** nebst **Schrank-Auslage** ist billig zu verkaufen im Gasthaus zur Stadt Mainz.

Nur vor dem Hause des Kaufmannes Hrn. Treutlein, Domstraße, bitte genau auf meine Firma zu achten,
wird auch dieses Mal der seit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte Schirm- und Wachstuch-Fabrikant

A. Sachs aus Cöln

einen beispiellos billigen Ausverkauf
en gros und Einzeln stattfinden lassen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgestelle werden hoch eingetauscht.**

Wachstuch-Decken

in gestrnßten unverwüstlichen Sorten, welche 15 bis 20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speisetische dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabriklager gemalter Fenster-Rouleaux** in neuesten Landschaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

20,000 Paar
dauerhafteste amerikan. Gummischuhe

habe ich für meine verschiedene Lager für Herbst- und Winterbedarf bestellt und auf jedem einzelnen Paar den Fabrikgarantie-Stempel einprägen lassen, so daß für dessen Haltbarkeit lange Zeit garantirt werden kann.

Trotzdem sind die Preise für alle Sorten Herrn-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gummischuhe beispiellos billig gestellt, und werden en gros und in einzelnen Paaren à 42 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben bei

A. Sachs aus Cöln.

Bitte einen Stiefel oder Schuh als Mass mitzubringen.

Aufforderung.

Jene, welche an die Verlassenschaft der im Januar 1862 verstorbenen Hofuhrmacherstochter Juliana Eyrich rechtmäßige Ansprüche zu machen, oder von der Verlebten noch Etwas in Händen haben, werden aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen im 5. Distr. Nr. 10 zu melden.

Würzburg am 18. Juli 1862.

Versteigerung.

Dienstag den 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 280 in der Elephantengasse verschiedene Gegenstände, worunter einige Gold- und Silberwaaren, dann Weißzeug, Kleidungsstücke, Kleiderschränke, Betten, Bettstätte und sonstige Gegenstände, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

In einer der schönsten Gegenden Unterfrankens, nahe am Main und der Eisenbahn und nur 1/2 Stunde von einer Stadt entfernt, ist ein ganz neugebautes 2stöckiges Wohnhaus, welches sich seiner vortrefflichen Einrichtung halber zum größeren Geschäftsbetriebe sowohl als auch zur Oekonomie eignet, mit Keller, Stallung, Hofraum und 3 Gärten, wovon einer mit Obstbäumen besetzt ist, unter sehr günstigen Bedingungen täglich zu verkaufen.

Zugleich können mit abgegeben werden:
4 Tagw. 217 Dez. Acker und Wiesen, wovon 2 Tagw. 553 Dez. am Hause liegen,
2 Tagw. 696 Dez. Waldungen.
Wo? sagt die Expedition ds. Blts.

Eine ordentliche **Köchin,** welche sogleich einstehen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped.

Ein ordentliches **Monatsmädchen** wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein im Putzarbeiten geübtes Frauenzimmer wird für nächste Saison gesucht.

H. Scheiner,
Neumünsterstraße.

Reine 2" eichene Bohlen
werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Kuh-Dünger
ist zu verkaufen. 1. Distr. Nro. 343.

Ein weißes leinenes **Sacktuch,** mit den Buchstaben **M. P.** gestickt, etwas gestopft, wurde vom Sanderthore bis in die Fischergasse verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, dasselbe in der Exped. d. Blts. gegen Belohnung abzugeben.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße sind an einen älteren Herrn stündlich zu vermiethen und ist Näheres in Nro. 106 am Dom, über 2 Stiegen zu erfahren.

Ein beabschiedeter **Cavallerie-Unteroffizier,** welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen und lokalkundig ist, sucht einen Platz als Bedienter, Ausgeher 2c. Näheres in der Exped.

Es wird ein **Weinkeller** in hiesiger Stadt zu miethen gesucht. Offerten wird **baldigst** entgegen gesehen. Näh. in der Exped.

Würzburg, den 18. Juli 1862.

Ein junger **Mensch,** welcher sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sucht ein Unterkommen als Gärtner, Auslaufer 2c. Näheres im 1. Distr. Nr. 305, Bachgasse, über 2 Stiegen.

---

fl. 800 sind auszuleihen. Näheres in der Exped.

Ein **Logis** von 2 großen Zimmern mit Zugehör ist bis 1. November um 60 fl. zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gut erzogener **Junge** vom **Land** kann ein ansehnliches Geschäft erlernen. Franco Briefe unter Ziffer **J. B.** besorgt die Exp. d. Bl.

Arbeiterinnen zur Anfertigung von Capuzen (wollene Hauben) werden gesucht. Näheres in der Exped.

Ein **Logis** nebst Werkstätte, welches sich für einen Schreiner eignet, wird bis 1. Nov. zu miethen gesucht. Näheres in der Exp.

An der Stockstiege, 2. Distr. Nro. 522/23 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Alkoven, mit Aussicht auf den Main ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 30 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. ?
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. ?
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. ?
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. V.
Kitzingen-Wiesentb.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 2. M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 5 M. M.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ulmenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Mittenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal Preis bekannt. Inserate die 3-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 172. Montag, den 21. Juli 1862. Daniel.

Neuestes.

Die neuesten Nachrichten aus Amerika sind sehr widersprechend; wir stellen dieselben nachfolgend zusammen:

Newyork, 8. Juli. Burnside's Armee zieht gegen Richmond; Yorktown ist von den Bundestruppen geräumt. Der Major von Newyork fordert durch eine Proclamation zu Opfern auf, um die Rebellion niederzuschmettern und die fremde Intervention, welche nicht ohne Schmach für die Nation zugelassen werden könnte, zurückzuweisen. — Der Tarif für Spirituosenzölle beläuft sich auf 25 Cents per Gallone.

London, 18. Juli. Lloyds Agent berichtet (das Datum ist nicht gemeldet): Die Bundesarmee befindet sich auf dem Rückzuge nach der Festung Monroe, General M'Clellan hat sich an Bord des Kanonenbootes „Galena" begeben, nachdem er eine bedingte Uebergabe der Truppen vorgeschlagen, während die übrigen Generale jede Capitulation zurückwiesen. Die Conföderirten unter den Generalen Lee und Jackson befinden sich im Rücken des Bundesheeres. General Price, der dem General Lee gegenüberstehen, hat jede Bedingung zurückgewiesen. Die Generäle Goodmann und Neile von der Bundesarmee sind verwundet in Monroe angekommen und berichten, daß die Generale M'Call und Reynolds sich in den Händen der Conföderirten befinden.

Newyork, 10 Juli. Die Beschießung von Vicksburg dauert fort. M'Clellan ist auf 7 Meilen gegen Richmond vorgerückt, wo nächstens wieder eine Schlacht erwartet wird. Die Bundestruppen verschanzen sich zu Hampton bei Fort Monroe. Die Räumung Yorktowns ist eine Erdichtung. Curti's Armee hat Arkansas verlassen und ist in Mississippi eingerückt. Der Senat hat die Tarifbill angenommen.

London, 19. Juli. Lindsay beantragt Englands Vermittlung in Amerika. Palmerston erklärt sich mit Bedauern gegen den Vorschlag, da er die Stellung des Südens noch nicht für stark genug hält, um dessen Anerkennung zu rechtfertigen, er ersucht das Haus, die Wahl der Zeit zur Vermittelung der Regierung zu überlassen, worauf Lindsay seinen Vorschlag zurückzieht.

Turin, 19. Juli. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer zeigte Durando, Minister des Aeußern, die officielle Anerkennung durch Preußen an. Der König von Preußen wird am nächsten Montag den Gesandten empfangen, welcher ihm die Proclamation des Königreichs Italien notificiren wird.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich bewogen gefunden, dem k. Stadtkommissär Fidel v. Baur-Breitenfeld in Aschaffenburg das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael zu verleihen.

Von der k. Regierung von Oberfranken wurde angeordnet, daß von Seite der dem Ressort der innern und der Finanzverwaltung angehörigen Behörden des Regierungsbezirkes in amtlichen Berichten und Correspondenzen die Ortsnamen Kulmbach und Kronach fortan ausschließend mit dem Anfangsbuchstaben K (statt C) geschrieben werden.

Nach einer Mittheilung der Isarzeitung wird der am 27. Dezember 1861 zu Regensburg gegründete „Bayerische Volksschullehrerverein" nach Beschluß des Hauptausschusses seine erste Hauptversammlung am 3. September l. Jrs. in Nürnberg abhalten.

Bei dem Stadtmagistrate Nürnberg ist die Stelle eines Rechtsrathes in Erledigung gekommen. Bewerbungstermin 4 Wochen. Der Gehalt besteht in 1000 fl. jährlich für die ersten 3 Jahre 1100 fl. für die 3 Jahre nach erfolgter Wiedererwählung und in 1200 fl. für die weitere Folgezeit.

In Folge der neuen durch die Gesetzgebung von 1861 veranlaßten Hausordnung für die sämmtlichen Strafanstalten Bayerns haben nunmehr sämmtliche Gefangenen der bayerischen Zuchthäuser, einschließlich der Kettensträflinge, die Fesseln verloren, die sie nach dem Strafgesetzbuch von 1813 zu tragen hatten.

Die erledigte Stelle eines k. Wehrmeisters wurde dem vormaligen Lotto-Collekteur Hrn. Joh. Bernhard dahier übertragen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 24. d. Mts. Nachm. 3 Uhr gegen Barthel Würzburger von Unterdürrbach, wegen Diebstahl; am 26. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Mich. Jos. Schmalbach von Orb, wegen Diebstahl; früh 9 Uhr gegen Anton Kramer von Estenfeld, wegen Diebstahl; früh 10 ½ Uhr gegen Nikolaus Reuß von Buchbrunn, wegen Conscriptionswiderspenstigkeit.

Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 17. d. Mts. verkündete Erkenntniß wurde Balthasar Kraft von Schwebenried wegen Diebstahl zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Bürgers und Strumpfwirkers Leonhard Zeitler dahier um Verehelichungserlaubniß mit Elisabetha Michel von Kleinrinderfeld wurde genehmigt. — Ein Gesuch um Verleihung einer Schnittwaarenhandelskonzession wurde abgewiesen. — Den dahiesigen Wurstlern wurde gestattet den Namen „Schweine-Metzger" zu führen und frisches Schweinefleisch in ihren Läden verkaufen zu dürfen. — Das Baugesuch des Feilenhauermeisters Krug, Distr. 1 Nr. 41 wurde genehmigt. — Ein Gesuch um Errichtung einer Privatleihanstalt wurde abgewiesen;

Digitized by Google

desgl. zwei Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß. — Das Gesuch des Schneidermeisters Zerrmeier dahier, um Verehelichungserlaubniß mit Apellonia Weigand von Sulzfeld wurde bewilligt; desgl. das Verehelichungsgesuch des Bürgers und Garküchners Johann Bayer von hier mit Cäcilia Dusinger von Burglengenfeld. — Das Gesuch des Badbesitzers Seiser dahier, um die Erlaubniß, Mineralwasser, sowie Speisen und Getränke aller Art an seine Badgäste verabreichen zu dürfen, wurde bewilligt. — Ein Gesuch um Verleihung einer Weiß- und Bandwaarenhandelsconzession wurde abgewiesen. — Das Gesuch des Alois Gerhard von hier um Insassenannahme auf Lohnerwerb nebst Verehelichungserlaubniß mit Elise Krausert von Goldbach wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Philipp Hartmann von Veitshöchheim um Verleihung einer Licenz zum Musikinstrumentenmachen.

Die letzte Ziehungsliste der großh. bad. fl 35 Loose ist in unserer Expedition einzusehen.

* Kissingen, 19. Juli. Bei Kunst- und Handelsgärtner Theodor Rehm dahier sind bereits die ersten reifen Trauben verkauft worden, für hiesige Gegend außerordentlich viel.

Brückenau zählte bis 16. Juli 371 Kurgäste.

Am letzten Samstage früh gegen 3 Uhr kam in einer Scheune zu Obernburg Feuer aus, das dieselbe sammt Inhalt einäscherte. Ein nebenstehendeb Haus konnte nur durch die energischsten Anstrengungen der Löschenden gerettet werden. (Aschb. Ztg.)

Regensburg, 18. Juli. Zur Fortsetzung des Ausbaues der hiesigen Domthürme hat Se. Maj. König Ludwig dem Dombauvereine „von Ludwigshöhe aus" ein Geschenk von 10,000 fl. gemacht.

München, 19. Juli. Die Nachricht, daß Se. Maj. König Max das Schlößchen und den Garten in Neubergshausen gekauft hat, bestätigt sich. Wie man hört, gedenkt Se. Majestät einen größeren Fond zur Versorgung der Waisen von kgl. Beamten zu gründen, zu welchem Zwecke genanntes Anwesen in Stand gesetzt werden soll.

München, 17. Juli. Der Turnverein Bayreuth (Vorstand Professor Hoffmann, dessen treffliche Rede im k. Odeon beim letzten Turnfest in München mit so vieler Begeisterung aufgenommen worden) hat nun seine definitive Erklärung über die Uebernahme der Vorortschaft abgegeben. Der dortige Turnrath und die Generalversammlung haben nämlich einstimmig erklärt, die Ehre und zugleich die Mühe der Vorortschaft auf sich zu nehmen zu wollen. Somit wird das zweite bayerische Turnfest 1863 in Bayreuth sein.

Frankfurt, 21. Juli. Mit Montag (21.) Abends 8 Uhr hört das Schießen auf dem Festplatze auf. Dienstag (22.) findet die Ermittelung der Ehrengaben statt und das Resultat wird im Laufe des Nachmittags am Gabentempel verkündet. Mit Mittwoch (23.) Abends hört das Fest auf und es erlöscht mit diesem auch die Giltigkeit aller Schützen- und Abonnementskarten. Von Donnerstag, 24 an bis Sonntag, 27. Juli einschließlich, wird der Festplatz noch zur Besichtigung offen gehalten und für Restauration, Musik und sonstige Unterhaltung gesorgt werden. Der Eintrittspreis beträgt während dieser Zeit 30 kr. für die Person.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Juli. Die französischen Zeitungen veröffentlichen heute nach dem „Frankf. Journ." die Darstellung des deutschen Schützenfestes und begleiten dieselben zum Theil mit bemerkenswerthen Reflexionen, aus denen jedenfalls hervorgeht, daß dieses natianole Ereigniß hier nicht gleichgiltig angesehen wird. Je schärfer die Scheidung in der Politik der deutschen Cabinette hervortritt, desto mehr muß jedes natianole Zusammenhalten der deutschen Bevölkerung den Franzosen als ein Gegengewicht zu den Spaltungen erscheinen, welche eine Ueberrumpelung Deutschlands leicht erschienen ließen. — In Italien ist soeben eine Operation zu Stande gekommen, deren Bedeutung im ersten Augenblicke vielleicht unbeachtet vorübergehen könnte. Es wird Ihnen auf telegraphischem Wege bereits bekannt geworden sein, daß die Concession einer Eisenbahn auf der Insel Sardinien dem Hause Semenza und Compagnie in London, welches mehrere englische Banquiers vertritt, ertheilt worden ist. Die Compagnie erhielt 200,000 französische Hectaren Landes (ein Hectar enthält 12,000 Quadratmeter). Es ist jedenfalls eigenthümlich, daß der hierauf bezügliche Contract gestern, am 15. dieß, d. h. wenige Tage, nachdem Frankreich Italien den unschätzbaren Gefallen gethan hat, ihm zu der Anerkennung Rußlands zu verhelfen, unterzeichnet worden ist. Die Anwartschaft Frankreichs auf die Insel Sardinien ist zwar nie officiell gewesen, aber wenn sie es je werden sollte, würde die Eisenbahn-Concession an englische Banquiers sie jedenfalls noch mehr erschweren.

Paris, 17. Juli. Die „Patrie" spricht sich sehr gereizt aus über das Frankfurter Schützenfest und die bei demselben gehaltenen Reden, in welchen der alte Haß gegen Frankreich neu angefacht werde. Es erklärt, von diesen unzeitgemäßen Kundgebungen Kenntniß zu nehmen, wäre es auch nur, um sie, „wenn der Rausch verflogen" sei, Denjenigen, welche dazu Beifall geklatscht, in's Gedächtniß zu rufen.

Paris, 18. Juli. Die Prinzessin Clotilde ist heute früh um 6 Uhr mit einem Knaben glücklich niedergekommen. Die Prinzessin und das neugeborne Kind sind in guter Gesundheit.

Italien. Bekanntlich zog Garibaldi in Palermo in einer Rede sehr heftig gegen den Napoleon los. In Termini führte er wenige Tage darauf eine noch heftigere Sprache; er sagte u. A.: „Die Anerkennung von Seite Rußlands ist eine doppelte Schande für Italien: erstens weil diese Anerkennung, durch Bonaparte erlangt, das Protectorat des mit Blut befleckten Mannes, des Schlächters, des Pariser Volks, der heutzutage das Briganteweſen im Süden Italiens aufrecht erhält, über Italien begründet; zweitens weil diese Anerkennung durch eine feige Nachgiebigkeit erkauft wurde, nämlich durch die Auflösung der polnischen Schule, und daher jene hochherzigen Jünglinge nöthigt Italien zu verlassen, wo sie eine Freistätte gefunden." In Palermo wieder angelangt, war sein erstes dem nach Rom und Venedig verlangenden Volke zuzurufen: „Ja, ich führe Euch dahin mit den Waffen in der Hand. Wir brauchen Handlungen, keine Worte. Napoleon will keine italienische Einheit; er wird gutwillig nie aus Rom herausgehen, er muß hinausgeworfen werden. Er ist die Verhut des Murat, er unterhält das Räuberwesen in den südlichen Provinzen, er ist der Mitschuldige Chiavone's!" Und das Volk schrie wie wüthend: „Nieder mit der französischen Politik! Nieder mit Napoleon! Nieder mit Murat! Es lebe Italien, Victor Emanuel, Garibaldi! Nach Rom, nach Rom und Venedig!" Und Mazzini mit dem sich Garibaldi wieder offen verstanden hat, sagt in seinem letzten Manifest über die piemontesische Regierung: „Es ist unmöglich, daß die Nation sich noch lange einer Regierung unterwerfe, deren Acte darauf berechnet scheinen, dem werdenden Italien alle die Uebel einzupflanzen, die den sterbenden Monarchien anhaften: den Antagonismus zwischen Volks- und den Mittelclassen, den Antagonismus zwischen dem Heer und dem Land, den Antagonismus zwischen Regierern und Regierten." Diese entflammenden Worte, die einer Aufforderung zur Empörung gleichkommen, haben natürlich in ganz Italien einen furchtbaren Wiederhall gefunden. Man fragt sich: wie kann die Regierung solche Reden von Garibaldi dulden, der eben noch in Turin selbst gewesen war, der zu höchst in ihren Diensten steht, und den sie bei jeder Gelegenheit auszeichnet. Die Demonstrationen, die darauf gefolgt, sind unter diesen Umständen nur natürlich. Mailand geht dabei voran.

Geld-Cours v. 20. Juli.
Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte
österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rands
20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber pr. Pfd. fein

Digitized by Google

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 19. Juli.

Waizen 23 fl. 41 kr., Korn 18 fl. 54 kr., Gerste 14 fl. — kr., Haber 7 fl. 42 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen 15 fl. 22 kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 26 kr., Korn 9 kr. und Haber 14 kr. gestiegen, Gerste um 8 kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 848 Schäffel. — Umsatzsumme 16602 fl. 49 kr.

Terminkalender für diese Woche.
Am 24. Juli: Versteigerung von 1861er Hörsteiner Weinen aus dem kgl. Schloßkeller zu Aschaffenburg früh 9 Uhr beim k. Landrentamte daselbst.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. Juli. Bei kaum nennenswerthem Umsatz verkehrten die Effekten in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer — National 63¾. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅞. Creditaktien 198 Geld.

Pegelstand des Maines: 1' 3" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**.

Herr Eskamoteur Trimborn aus München, welcher während der Messe verschiedene Produktionen in hiesigen Gasthäusern und Restauration gab, erfreute sich jedesmal eines großen Beifalls und glauben wir deshalb denselben unserem geehrten kunstsinnigen Publikum bestens empfehlen zu können. Die nächste größere und letzte Produktion dahier wird Herr Trimborn morgen Dienstag Abend 8 Uhr im Caffee Wittstadt geben, was wir hiemit nicht verfehlen wollen zu notifiziren. **X.**

Ankündigungen.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Mit Allerhöchster Bewilligung

empfehle ich mein erfundenes Mittel gegen Sommersprossen und Leberflecken, wie solche zum Beweise seiner vorzüglichen Wirkung nachstehendes ärztliches Zeugniß folgen.

München. **F. Solbrig**, Chemiker, Oberanger Nr. 45/2.

Zeugniss.

Der Chemiker Herr Solbrig hat eine specifische Flüssigkeit, mit welcher die hartnäckigsten Sommersprossen — Ephelis — und Leberflecken — Cloasma — ohne irgend eine Zerstörung der Haut oder nachtheilige Folge vertilgt, somit geheilt werden, erfunden. Durch diese einfache Behandlung werden bisher unheilbar gebliebene Uebelstände gründlich gehoben, und die Cosmetik erlangt einen Gewinn, welcher allgemeine Anerkennung und Empfehlung verdient.

Dieß bezeugt seiner Ueberzeugung gemäß
München, den 20. Juli 1859.

Dr. Urban, königl. Hofstabsarzt.

Das Mittel ist für **Würzburg** und **Umgegend** in der

Apotheke zum Engel

zu haben.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker
in **Mainz**, (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Es sind mehrere **Schleifsteine**, darunter einer mit 3 Schuh Durchmesser und ein Windhaken im Steinbruch geeignet, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestern Abend wurde im Platz'schen Garten ein **fausse-montre** mit Portrait verloren. Man bittet dasselbe in der Handgasse, 1. Distr. Nr. 24 gegen Belohnung abzugeben.

Vorlesung
in englischer Sprache.
Mittwoch den 23. Juli
Hamlet.
Das Nähere in meinem Hotel.
(schwarzer Adler, 24.)
Fr. Luez, Dramaturg.

Von jetzt an ist wieder **Scheitholz** bester Qualität zu billigsten Preisen zu haben bei

Born
im Bahnhof.

Sonntag den 20. ds. früh 6 Uhr ging von der Neubaustraße bis zur Neuerer Kirche ein **goldener Ring** mit einem Handschuh verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung in der Exp. abgeben.

Ein sieben Monat alter, sehr schöner **Neufundländer Hund** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein Kapital von **2800 fl.** ist im 2. Distr. Nr. 393, im Ingolstadter Hof, auszuleihen. Auch ist daselbst ein kleines Logis an eine ältere Person auf August zu vermiethen. Näheres über 2 Stiegen.

Ein **Handwägelchen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein **wasserfreier Keller**, mit guten, weingrünen Fässern wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein braver **Junge**, der das Büttner-Handwerk erlernen will, wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Eine ordentliche **Köchin**, welche sogleich einstehen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped.

Es wird ein **Weinkeller** in hiesiger Stadt zu miethen gesucht. Offerten wird **baldigst** entgegen gesehen. Näh. in der Exped.

Würzburg, den 18. Juli 1862.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen**, **am Sonnabend den 2. August;**
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**, **am Sonnabend den 16. August;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, **am Sonnabend den 30. August;**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen**, **am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**, **am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G Wenke**, **am Sonnabend den 25. Oktober;**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. — Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. H. Peters.
Direktor. Procurant.

Strichsbekanntmachung.

Am **Montag den 28. Juli ds. Jrs. früh 8 Uhr** beginnend, werden von dem unterfertigten königl. Notare mit dem Amtssitze in Werneck die zur Grundtheilungsmasse der Bauernwittwe Margaretha Wecklein von Schraudenbach, kgl. Landg. Werneck, gehörigen Mobilien, darunter insbesondere

ein Paar fette Ochsen, zwei Kühe, eine Kalbin, ein Kuh- und Stierraupen, drei Schweinsläufer, eine Schweinsmutter, dann verschiedene Hausgeräthe, darunter ein Ausziehtisch, eine Commode, mehrere Truhen, Küchen- und Kleiderschränke, Bettstätten und Betten, eine große Parthie gesponnenes, flächsenes und hänfenes Tuch, allerlei Bauereigeschirr, Wagen, Pflug und Egge, eine gute Strohbank mit Messer, gute, theilweise ganz neue Getraidesäcke, Scheit-, Wellen- und Nutzholz, Heu und Klee und Anderes,

in der Behausung der theilungsgebenden Wittwe, Hs.-Nr. 7 zu Schraudenbach auf ihren und ihrer sechs Stieflinder Antrag und nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert.

Die Zahlung der Strichsschillinge hat binnen längstens acht Tagen von der Versteigerung an zu erfolgen, und zwar lediglich an den unterzeichneten königl. Notar.

Die übrigen Strichsbedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben und Kauflustige zur Versteigerung eingeladen.

Zugleich werden hiemit alle Diejenigen, welche Ansprüche an die fragliche Grundtheilungsmasse zu haben glauben, aufgefordert, dieselben am **Mittwoch den 13 nächsten Monats früh 8 Uhr** auf dem Amtszimmer des unterzeichneten Notars um so sicherer geltend zu machen, als sonst diese Forderungen bei der Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müßten.

Werneck den 16. Juli 1862.

Kaspar Fehr, k. Notar.

In Bamberg stehen circa 60 Stück Radbarren (Ropern) und Schneppkarren zum Verkauf. Dist. 1 Nr. 127 Bamberg.

In meiner Apotheke ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **Carl Fiegl** in Heidingsfeld.

---

250 fl. werden sogleich gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Ein braver **Junge** kann bei einem approbirten **Bader** in einem Landstädtchen **sogleich** in die Lehre treten und macht derselbe schon bis zum künftigen Neuenjahre bis 25 fl. Neujahr. Näheres in der Exp.

Auf der **Domstraße** ist ein **Verkaufslokal** für künftige **Messen** zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

Ein **schöner**, über 1 Jahr alter **Faselstier** von **Scheinfelder Race** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Mehrere große Häuser mit Gärten, welche sich gut rentiren, sind zu verkaufen. Näheres im 3. Distr. Nro. 348, Büttnersgasse.

An der Stockstiege, 2. Distr. Nro. 522/23 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Digitized by Google

Das Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von

K. Stein-Wohler

aus **Rapperswil am Zürichsee (Schweiz)**,

befindet sich gegenwärtige Kilianimesse, wie gewöhnlich, Bude mit Firma im Kürschnerhof vor dem Hause des M. J. Sündermann, mit einer neuesten reichhaltigen Auswahl von schwarzen und buntfarbigen

Seiden-Stoffen

zu **Damen-Kleidern, Mänteln, Mantillen, Futter** ꝛc., ferner **Herren-Halstücher, Foulards** zu **Hals-** und **Taschentüchern, Cravättchen** verschiedener Größe.

Mein schon längst bekanntes Schwarz-Brillant mit prachtvollem Glanze ist wieder in allen Qualitäten und beliebtesten Breiten sowohl in Stoffen, als Halstüchern zu haben.

Indem ich einem T. T. Publikum mein Lager in reellster Waare bestens empfehle, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung, zeichnet hochachtungsvollst

Stein-Wohler.

Fort mit Schaden!

Poil de chèvre, Prima 7 kr.
Rips, sehr dauerhaft, 10 kr.
Crêpe, neue Muster, 16 kr.
Bettzeuge, grosse Auswahl, 12 kr.
Leinwand 12 kr.

werden heute und morgen zum Ausverkauf empfohlen.

Gebrüder Dressel & L. Georgie

aus Treuen, Lengenfeld u. Rothenkirchen in Sachsen.

Stand vor dem k. Bezirksgericht.

Oekonomie-Gut-Verkauf.

Bei Bamberg ist ein kleines arrondirtes **Oekonomiegut** krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Dasselbe liegt nur 3 Minuten vor der Stadt, in bester Lage, an den Hauptpromenaden und schönster Gegend; enthält circa 18 Morgen Wiesen und Land, Blumengarten, Hühnerhof mit Brunnen, große neue Scheune, Waschhaus, extra Stallung für Vieh, und ein bequemes neues Wohnhaus mit 6 heitzbaren Zimmern.

Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben.

Näheres Gasthof zu den 3 Kronen in Bamberg.

Wiederholte Vorkommnisse, daß Leute sich in der Ferne für von uns entsendete Geschäftsreisende ausgeben und nicht von uns kommende Fabrikate dem Publikum für Erzeugnisse unseres Instituts verkaufen, nöthigen uns zu der Erklärung, daß das Institut seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen nie weder Geschäftsreisende noch Commissionslager und Agenten hatte und daß solcher Usus auch grundsätzlich stets erhalten bleibt. Geehrte Besteller sind deshalb gebeten, sich nur direkt an uns in München, Müllerstraße Nr. 11 (Institutsgebäude) zu wenden. Preiscourante unserer Fabrikate, die seit dem 1. Januar eine **sehr bedeutende Preisermäßigung** erfahren haben, versenden wir auf gefälliges Verlangen immer gratis und empfehlen uns einem sehr geehrten Publikum hiermit ergebenst.

München, im Juli 1862.

G. & S. Merz
vormals Utzschneider & Fraunhofer.

Samstag den 19. d. Mts. blieb in meinem Laden ein Hausschlüssel liegen. Ferner wurde denselben Tag Morgens vor meinem Laden auf der Domstraße noch ein Hausschlüssel gefunden.

Franz Steinfelder.

Ein dunkelbrauner **Wachtelhund** ist zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näher. in der Exp.

Eine gebrauchte **Thür** mit Thürgewand wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein junger **Mensch**, der sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sucht eine Stelle als Gärtner, Auslaufer ꝛc. Näh. im 1. Distr. Nro. 308, 2 Stiegen.

Digitized by Google

Bei **E. H. Gummi** in München ist erschienen und in **Julius Kellner's** zu haben:

Einführung in die administrative Praxis des Königreichs Bayerns.

Ein Leitfaden für alle, die sich dem Dienste der inneren Verwaltung widmen wollen.

Herausgegeben von **L. Hauff.**

Preis brochirt 54 kr.

Heinrich Fellmann, vormaliger Pächter auf dem Hettstadter Hofe hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 11. August l. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 10. September l. J.,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Montag den 6. Oktober l. Jrs.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 5. November l. Jrs,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare, um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß das lediglich aus Mobilien bestehende Vermögen des Gemeinschuldners auf 2372 fl. 11 kr. gerichtlich geschätzt ist, während die aus den Vorakten bekannten Forderungen sich beiläufig auf 6000 fl. entziffern.

Würzburg am 27. Juni 1862.

Königl. bayer. Bezirksgericht.
Seuffert.

Jäger.

Bekanntmachung.

Die Herausnahme des Mühlwehres am Maine bei Eltmann betr.

Allen den Main bei Eltmann befahrenden Schiffern und Flößern wird Nachstehendes zur Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

I. **Vom Montag den 21. Juli a. c. angefangen bis zum 2. August d. Js.** ist das Wehrloch bei Eltmann für Flöße nicht mehr passirbar, und ist mit denselben daher der Umlaufkanal daselbst zu befahren.

II. **Von Montag den 4. mit Samstag den 9. August ds. Jrs.** bleibt wegen Abbruch der Mühlwehre und Abdämmung des Umlaufkanales die Mainfahrt bei Eltmann für Schiffer und Flößer ausgesetzt.

III. Für den Fall der Wasserstand am Maine in den ersten 3 Tagen des Monats August mehr als 2 Fuß Haßfurter Pegel betragen sollte, werden die sub II. angeführten Arbeiten sistirt und wird von Seite der unterfertigten Behörde wegen Sperre der Schiff- und Floßfahrt ein weiterer Termin ausgeschrieben.

Haßfurt, den 14. Juli 1862.

Königliche Baubehörde.
Knochel.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *allbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Ein armes Nähmädchen verlor eine neue fertige **Nachtjacke** von Kattun. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

Es ist ein helles, unmöblirtes **Zimmer** mit Kammer an einen soliden Herrn auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Portemonnais mit etwas Geld wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abholen bei Schneidermeister **Eichinger** in der Pommersgasse.

Digitized by Google

Bei **G. Franz** in München ist erschienen und in **Jul. Kellner's** hänk. Buchhandlung zu haben:

Das Ansässigmachungs- und Verehelichungswesen
im Königreich Bayern.

I. Lieferung enthaltend:

Das revidirte Gesetz über Ansässigmachung und Verehelichung, das Ergänzungsgesetz vom 24. Dezbr. 1849, die k. Verordnung vom 2. Febr. 1845, die Vollzugsvorschriften vom 28. Mai 1862 und die Bestimmungen über Ansässigmachung ꝛc. ꝛc. der Israeliten, mit Anmerkungen.

16. broschirt 12 kr.

Bei M. Marx aus Wetzlar
Domstraße, Ecke der Schustersgasse

sind frisch angekommen weiße **Frauenstrümpfe**, das Paar zu 12 kr., sowie alle Sorten **Sutage** das Dutzend zu 42 kr.

Nur noch bis Dienstag Abend.

Die Gemeinde läßt ihre Schäferei von Michaeli 1862 an auf 6 Jahre hin
am 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr
im hiesigen Gemeindehause durch Strich verpachten. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Oberpleichfeld, den 12. Juli 1862.

Faulhaber, Gemeinde-Vorsteher.

Ediktal-Ausschreiben.

In Gemäßheit Requisition des kgl. Bezirksgerichtes Aschaffenburg, welches durch Beschluß vom 2. Mai l. Jrs. die allgemeine Gant gegen den Sensftbereiter Karl Küll zu Miltenberg erkannt hat, werden die Ediktstage anberaumt wie folgt:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Montag, den 11. August l. J.,
2) zur Vorbringung von Einreden und deren Nachweis
Montag 15. September l. Jrs.,
3) zu den Schlußverhandlungen und deren Nachweis
Montag den 13. Oktober l. Jrs.

Hierzu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Termine beziehungsweise die Unterlassung schriftlicher Liquidation bis dahin, den Ausschluß von der Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Terminen, beziehungsweise die Nichteinreichung schriftlicher Rezesse bis dahin, jedesmal den Ausschluß mit der betreffenden Handlung zur Folge hat.

An alle, welche an den Cridar etwas schulden, wird die Aufforderung erlassen, die geschuldeten Beträge bei Vermeidung doppelter Zahlung nur hieher oder an das k. Bezirksgericht Aschaffenburg zu bezahlen.

Am ersten Ediktstage sollen die Gläubiger veranlaßt werden, über Bildung und Verwerthung der Massa, sowie über die etwa aufzustellenden Strichsbedingungen Beschluß zu fassen und einen Massakurator zum Geldempfange und zur Führung von Rechtsstreiten zu wählen.

Bezüglich der an den Ediktstagen zu fassenden Beschlüsse werden Diejenigen, die sich weder persönlich noch in einem Rezesse über den Gegenstand der Beschlußfassung erklärt haben, als den Beschlüssen der gleichberechtigten Majorität zustimmend erachtet.

Die auswärtigen Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare, jedoch mit Ausschluß der k. Post dahier zu bestellen, widrigenfalls alle künftigen Erlasse an sie an die Gerichtstafel angeheftet und damit als rite insinuirt erachtet werden.

Miltenberg den 11. Juli 1862.

Königl. Landgericht.
Bauer.

Morgen Dienstag den 22. Juli
Harmoniemusik
vom k. Landwehr-Regt. im **Eckertsgärtchen vor dem Rennweger Thore.**

Beim Unterzeichneten kann ein tüchtiger Pflasterer und zwei Steinbrecher sogleich in Arbeit treten.

Johann Hönig
in Kist.

Bitte.

Ein in Folge längerer Krankheit in äußerst bedrängte Lage gekommener Familienvater ersucht einen **Menschenfreund dringendst** um geneigte Gewährung eines Darlehens von **30 fl.** gegen entsprechende Garantie, Verzinsung und Rückzahlung in monatlichen Raten zu 5 fl. Näher. in der Exp. d. Bl.

Es können einige geübte Mädchen Beschäftigung im Weißnähen finden.
Näher. in der Exp.

Ein Mann mit guten Zeugnissen sucht einen Platz als Bedienter oder Kutscher und kann auch auf Verlangen Caution leisten. Näh. in der Exp.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im Heroldsgarten wurde ein **Geldtäschchen** mit Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle es gegen Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Vergangenen Sonntag den 20. Juli wurde eine **goldene Medaille** mit Portrait verloren. Der redl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen einen Gulden Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu vermiethen:

Auf Allerheiligen ein Wohn- und Nebenzimmer (Alkoven), Küche ꝛc. im 4. Distr. Nrd. 272.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Sebastian Scheuring, Taglöhner dahier mit Maria Ranninger v. Kitzingen.

Andr. Schneegold, Häfnermeister mit Marg. Josepha Bauft, Bierwirthstochter von hier.

Peter Vögel, Schreinermeister mit Barbara Hohlweck, Schneidermeisterstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu Stift Haug.

Johann Alzenhofer, Bahnwärter dahier mit Maria Katharina Stößer, Wärterin im Juliushospital.

Gestorben.

Maria Fink aus Ungarisch-Altenburg, 40 J. alt. — Therese Friedrich, Privatiersgattin, 55 J. 3 Mon. und 15 Tage alt. — Barbara Frick, Bäckermeisterswittwe, 73 J. alt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Schmerze geben wir Verwandten und Freunden Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Barbara Frick, Wittwe,

Samstag früh 10 Uhr, in Folge Altersschwäche, mit den heil. Sakramenten versehen, im Alter von 73 Jahren, verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Montag, Abends 5 Uhr, der Trauergottesdienst am Dienstag, um 10 Uhr in St. Peter statt, wozu einzuladen auf diesem Wege sich beehren

Würzburg, 19. Juli 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Soeben ist in **A. Stubers** Buchhandlung in Würzburg, 3. Distr. Sterngasse 169, eingetroffen;

Der treue Wegweiser

zu Amt und Gericht,

für jeden Bürger und Landmann Bayerns.

Ein neues Hand- und Hülfsbuch für Alle, welche bei den vorgesetzten Stellen und Behörden Hülfe suchen, oder Geschäfte abzumachen haben, zugleich ein Leitfaden für Gemeinde-Vorstände, Gemeindeschreiber und Schullehrer. In alphabetischer Ordnung aus den neuen Straf-, Polizei-, Notariats-, Verwaltungs- und Gewerbs-Gesetzen und Anordnungen. Zusammengestellt von einem bejahrten Fachmanne. **Preis 48 kr.**

Ausverkauf von **Schwarzwälder Uhren.**
Bude am Rathhaus.

Schnieder.

Aufklärung.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, auf das vielverzweigte Gerede, „als habe er von dem ohnlängst zu Röttingen verstorbenen Balthasar Lochner" 200 fl. geerbt, offen zu erklären, daß er von besagter Summe keinen Kreuzer weder auf testamentarischem noch auf irgend einem anderen Wege erhalten hat.

Röttingen, den 19. Juli 1862.

J. B. Klug, Caplan.

Dienstag den 22. Juli früh 9 Uhr

und die folgenden Tage findet zu Güntersleben der Strich in der gesammten Hinterlassenschaft des verlebten Hrn. Pfarrers Anton Wehner statt. Er beginnt mit dem Wein sammt den Fässern und etwas Kleinvieh, wird mit dem Mobiliar, Weißzeug und Kleidern fortgesetzt, dann mit den Büchern geschlossen. Zu dieser Versteigerung gegen Baarzahlung wird hiemit unter dem Bemerken eingeladen, daß das sehr mannichfaltige und vorzügliche Mobiliar, sowie das Weißzeug, das in ächter Rhönleinwand besteht, alle Beachtung verdient.

Veitshöchheim den 15. Juli 1862.

Karch, Pfr.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Kürnach verpachtet am

12. August d. Js Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Gemeindeschmiede auf sechs Etatsjahre 1862 mit 1868, wozu Lusttragende tüchtige Schmiedmeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der künftige Pächter der Gemeinde eine entsprechende Caution zu leisten habe. Die weiteren Bedingnisse werden an der Tagfahrt vor Beginn des Striches bekannt gegeben.

Kürnach den 19. Juli 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Schrauth, Ortsvorsteher.

Kaffee Weippert
vormals Wittstadt.

Dienstag den 22. Juli.

Letzte Produktion

des Escamoteurs **Trimborn** aus München.

Anfang Abends 8 Uhr.

Deinen lieben Brief erhalten — hat mich aber nicht befriedigt; durch einen Freund dorten wird dir in Kürze ein Schreiben überbracht.

Ns.

Ich warne hiermit Jedermann, ohne meine Genehmigung auf meinen Namen etwas zu borgen, ich leiste hiefür keine Zahlung.

Barack,
q. kgl. Landgerichtsassessor.

Unterzeichneter hat eine lederne Brieftasche verloren, enthaltend: drei weitere Büchlein, und bittet dieselbe in Würzburg im weißen Lamm oder in Giebelstadt bei Hrn. **Jöstlein** gegen Belohnung abzugeben.

Philipp Mühlek.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reise nach Paris, London und Petersburg,

nebst den neuesten Ereignissen und eine Stereoskopen-Gallerie ist in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Besuche geöffnet.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Bauer.

Ein **Büttnergeselle** wird in eine Essigfabrik gesucht. Näh. in der Erdedition.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. — M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wieſentheid	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. N.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpältige Zeile 1 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 173. Dienstag, den 22. Juli 1862. **Maria Magdalena.**

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, dem ordentlichen Profeſſor an der Univerſität Würzburg geheimen Rath Dr. Friedr. v. Scanzoni die Bewilligung zu ertheilen, das von Sr. Maj. dem Könige von Schweden ihm verliehene Ritterkreuz des Nordſternordens annehmen und tragen zu dürfen; dann den Revierförſter Franz Edel zu Goßmannsdorf im Forſtamte Eichelsdorf unter Anerkennung ſeiner langjährigen Dienſte in Quiescenz treten zu laſſen und an deſſen Stelle auf das Revier Goßmannsdorf den Revierförſter Johann Schiereth zu Anſpach im Forſtamte Lohr, ſeinem Anſuchen entſprechend, in gleicher Dienſteseigenſchaft zu verſetzen und auf das ſich eröffnende Communal-Forſtrevier Anſpach den dermaligen Forſtamtsaktuar und Funktionär im Regierungs-Forſtbureau zu Würzburg Franz Kleeſpies zum proviſoriſchen Revierförſter zu ernennen.

Die Verweſung der Forſtwartei Volkers wurde dem kgl. Forſtgehilfen Chr. Schnömer zu Römershag übertragen und der Forſt-Eleve Ph. Müller zu Waldbrunn zum funkt. Forſtgehilfen in Römershag beſtimmt.

Herr Miniſterialrath Dr. Weis iſt geſtern noch einmal hier eingetroffen, um ſeine Familie abzuholen, und dann für immer von uns zu ſcheiden.

Heute begingen der k. Hofkirchner Hr. Joh. Gutbrod und deſſen Gattin im Kreiſe zahlreicher Kinder und Enkel das ſeltene Feſt der goldenen Hochzeit. Bei der kirchlichen Feierlichkeit in der k. Hofkapelle hielt der Sohn des Jubelpaares, Hr. Dechant Ant. Joſ. Gutbrod zu Kiſſingen, die Traurede, ein Schwager celebrirte das Hochamt und Enkel dienten dabei.

* Geſtern fand im 5. Diſtrikte ein kleines Kinderfeſt ſtatt, die Prüfung und Preiſevertheilung in der Kleinkinderbewahranſtalt daſelbſt. Alle Anweſenden waren darüber ſehr erfreut und Manchem ſtand eine Thräne im Auge, hervorgerufen durch der Kleinen ſchöne Sprüche und kindliche Geſänge. Dieſe Anſtalt, welche für das Mainviertel ein nothwendiges Bedürfniß iſt, hebt ſich alljährlich mehr nicht bloß durch die immer wachſende Anzahl von Kinder, welche dieſe Anſtalt beſuchen, ſondern auch durch die ſichtlichen Fortſchritte in dem anfänglichen Elementarunterrichte als beſte Vorbereitung zum Eintritte in die deutſche Schule. Möge die Vorſteherin dieſer Anſtalt nur ſo raſtlos fortarbeiten mit Liebe und Geduld, ſie wird ſich gewiß allen Dank des Mainviertels verdienen.

Die Zahl der heute von Se. biſchöfl. Gnaden Gefirmten betrug 719.

Wie wir hören, haben ferner die Mitglieder der hieſigen Schützengeſellſchaft Hr. Kaufmann C. Röder, Hr. Büchſenmacher Dotter und Hr. Muſikalienhändler Barth bei dem Feſtſchießen zu Frankfurt ſilberne Becher erſchoſſen.

Heute Morgen wurden unterhalb der neuen Kaſerne am Maine mehrere weibliche Kleidungsſtücke nebſt einem Shwal, der mehr als zwanzig Stiche hatte, jedoch ohne Blutſpuren, gefunden. Es ging ſogleich eine gerichtliche Kommiſſion an Ort und Stelle.

Forchheim, 20. Juli. Heute, am Jahrestage des großen deutſchen Sängerfeſtes in Nürnberg, wurde auf unſeren reizend gelegenen Kellern ein ſchönes Erinnerungsfeſt gefeiert, woran mehrere Sängervereine von hier und aus den Nachbarſtädten Theil nahmen. (In Bayreuth fand eine ähnliche Feier ſtatt.)

Frankfurt, 19. Juli. Auch Amerika hat bereits einen Schützenpreis erobert. Herr John Schönemann aus Philadelphia, ein Mitglied des dortigen deutſchen Schützenvereins, welche dem Schützenbunde die ſeidene Unionsflagge und eine amerikaniſche Münzſammlung überſandt hat, ſchoß in 78 Schüſſen 120 Punkte und erhielt daher einen ſilbernen Becher. Herr Schönemann hat ſich ſomit als einen der beſten Schützen erwieſen. Auch Herr Müllermeiſter Völker von Schippach bei Klingenberg a. M. befindet ſich mit einem ſilbernen Becher unter den Preisträgern. — Die Lederhalle erhielt zum ewigen Gedächtniß an dieſe Tage den Namen „Schweizerhof.“

Frankfurt, 19. Juli. Geſtern Mittag hielt die „Feſtpreſſe“ mit Weinreben und ſchwarz-roth-goldenen Fahnen geſchmückt, von dem entſprechenden Setzer- und Druckerperſonal begleitet ihren Einzug auf den Feſtplatz. Sie iſt in dem Lokale zwiſchen dem Telegraphen und dem Bureau der autographirten Korreſpondenz aufgeſtellt und wird die ſtenographirten Feſtreden unmittelbar nach dem Bankette jeden Tages drucken. — Es war beſtimmt, den Erlös der auf dem Feſtplatze gedruckten Banketreden theils den Stenographen, theils den Zöglingen der Turner, welche ſich um das Feſt ſo ſehr verdient gemacht haben, zuzuwenden. Sämmtliche Turngeſellſchaften Frankfurts und Sachſenhauſens haben jedoch gegen jede Renumeration für die von ihnen oder ihren Schützlingen geleiſteten Dienſte auf das Entſchiedenſte proteſtirt.

Frankfurt, 20. Juli. Herr Siegriſt aus Mülheim, (Baden) hat auf der Scheibe Heimath bis jetzt die höchſten Nummern, nämlich 40 Punkte; außerdem haben zwei andere Schützen 39 Punkte.

Frankfurt a. M., 20. Juli. Der preußiſche Abgeordnete Duncker endigte bei dem heutigen Banket nach längerer Rede: Er glaube den Geſinnungen der preußiſchen Abgeordneten nicht beſſer zu entſprechen, als daß er den deutſchen Bruderſtämmen aus Nord, Oſt, Süd und Weſt, alle eingeſchloſſen, keinen ausgeſchloſſen, ein Hoch ausbringe.

Von der Schweiz aus wurde durch einen Schützen telegraphiſch angefragt, ob es erlaubt ſein würde, daß ſeine Frau mitſchöſſe. Auf die bejahende Antwort meldete der

Digitized by Google

Telegraph die sofortige Abreise der Dame nach Frankfurt. Wir werden also das seltene Vergnügen haben, eine Schützin bei dem Preisringen in den Schießständen zu sehen.

Rottweil, 17. Juli. Die zwei neuen Fabrikgebäude der Pulvermühle, welche nach der Explosion am 10. Mai d. J. wieder aufgerichtet wurden, sind diesen Nachmittag abermals in die Luft geflogen. Kein Menschenleben kam hiebei in Schaden. Die Fabrik war erst seit zehn Tagen wieder im Gange.

Dem Spielpächter von Baden-Baden, Hr. Benazet, der sich durch die letzten Vorgänge in den badischen Kammern in seinem Geschäft für die Zukunft bedroht fühlt, hat der Regierung eine Erhöhung des Spielpachtes von 100,000 fl. angeboten. Wenn man bedenkt, daß er bereits 150,000 fl. dem Staat bezahlt und seine übrigen Verpflichtungen ferner 100,000 fl. ausmachen, so wird man von Entsetzen ergriffen, über den Umfang des Elends, das dieses Institut über diejenigen bringt, die ihm nahen.

Petersburg, 9. Juli. Einem Berichte der „Nordischen Biene" vom 18. Mai d. Jrs. entnehmen wir, daß im Ural, Perm'sches Gouvernement, ein neuer Winter eingetreten ist und durch Kälte und reichen, mehrere Tage anhaltenden Schneefall alle Regung des Frühlings erstickt. Die beste Schlittenbahn ist wieder hergestellt, aber auch zugleich die größte Noth eingetreten. Weder Menschen noch Vieh haben etwas zu leben und werden von Kälte und Hunger gleich stark heimgesucht.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 20. Juli. Der Kurfürst wird im Laufe der Woche von Teplitz hier erwartet, und man ist allgemein der Ansicht, daß erst dann sich zeigen werde, in welchem Sinne das Ministerium, das bisher nur auf die laufenden Geschäfte beschränkt war, die Verwaltung ins Künftige führen werde. Ein bedeutungsvolles Zeichen aber mag darin gefunden werden, daß hie und da die Befürchtung getheilt wird, selbst Hr. von Stiernberg, der inzwischen in liberaler Weise aufgetreten, werde kaum Aussicht haben, sein Portefeuille dauernd zu behalten. Soviel kann wenigstens aus guter Quelle mitgetheilt werden, daß die jüngsten Beschlüsse in Betreff unserer jetzt in Frankfurt weilenden Schützen, und ihrer Organisation zu einem Vereine, sowie der Turnergesellschaften in aller Kürze einer Revision werden unterworfen werden, deren Resultat zugleich ein Anzeichen sein wird, in welchem Sinne unsere Regierung bei der Berathung über den badischen Antrag in Rücksicht der Bundesbeschlüsse über Presse und Vereinsrecht stimmen werden.

Preußen. In einer Anfangs der vorigen Woche in Berlin übergebenen italienischen Note heißt es: Die italienische Regierung sei im Stande, den unklugen und den europäischen Frieden gefährdenden Bewegungen gegen Venetien entgegenzutreten; das habe sie bei Gelegenheit des tyroler Putsches bewiesen. Bezüglich der römischen Frage hätten alle italienischen Staatsmänner seit 1859 anerkannt, daß dieselbe nur durch moralische Mittel zu lösen sei.

Die preußischen Abgeordneten haben eine prachtvolle und schwere silberne Bowle im Werthe von 500 Thalern nach Frankfurt als Ehrengabe geschickt. (Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt!)

Berlin, 19. Juli. Auf nächsten Dienstag ist im Abgeordnetenhaus vom Präsidenten die Debatte über den Handelsvertrag mit Frankreich angesetzt „im Hinblick auf die Vorgänge in Oesterreich."

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. Juli. Die „Unita Italiana" berichtete dieser Tage von einem Mordversuche, welchen gegen Garibaldi ein Individuum verübt hätte, das sofort von dem Volke in Stücke gehauen worden wäre. Diese Angabe kann indeß wohl als eine bloße Erdichtung betrachtet werden.

Rußland und Polen. Warschau, 15. Juli. Es verbreitet sich allgemein das Gerücht, daß eine umfassende Amnestie bevorstehe. Die in die Attentatssache verwickelten Personen dürften jedoch selbstverständlicher Weise von der erwarteten Begnadigung ausgenommen werden. — Das Gerücht, daß der Kaiser zur Begrüßung des Großfürsten nach dem Attentat hierher kommen werde, ist noch immer nicht verstummt. Thatsache ist übrigens, daß in dem Lustschlosse Lazienski Empfangsvorbereitungen getroffen werden.

Großbritannien. London, 19. Juli. Gestern circulirten hier Newyorker Telegramme, nach welchen föderalistische Heere sich den Consörderirten ergeben hätten. Diese Nachrichten sind erdichtet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Juli. Die Tendenz war eine feste, der Umsatz jedoch wiederum von geringer Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer — National 63 13/16. Staatsbahn — 1860er Loose 72 1/4. Creditaktien 198 1/4 G.

Pegelstand des Maines: 1' 2" über 0.

Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Sort. Neue Sorte [illegible]

Gold- & Silber-Course vom 21 Juli

Ankündigungen.

Reichhaltigste

Glycerine-Seife.

Dieselbe wurde bei der allgemeinen badischen Landes-Industrie-Ausstellung mit Prämie belohnt, sie macht die Haut zart und geschmeidig und ist als Rasir-Seife besonders zu empfehlen.

Preis per Stück 30 kr., der Carton mit 3 Stücken zu 1 fl. 18 kr.

General-Depôt bei **Friedr. Wolf & Sohn** in **Carlsruhe.**

Niederlage in **Würzburg** bei

Coiffeur J. G. Mader.

Ein **En-tout-cas** ist in der Neumünster Gruft gefunden worden. Derselbe kann gegen Vergütung der Einrückungsgebühren im 5. Distrikt Nro. 26, Katzengasse, über 2 Stiegen abgeholt werden.

Es wird eine ordentliche **Köchin** gesucht, die sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, gegen guten Lohn und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp.

Eine schöne geräumige **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist vom 1. August an zu vermiethen. Das Nähere Sanderstraße Nro. 153/1.

Ein im Kochen und den Handarbeiten erfahrenes **Mädchen** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Eine sehr schöne **Wirthschaft** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Eine **goldene Broche** wurde gestern vom Platzischen Garten bis zur Sanderstraße verloren und bittet man den Finder solche gegen Belohnung abzugeben im 4. Distr. Nro. 247.

Ein gutes einspänniges **Fuhrwerk** wird auf die Reise zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Exp.

Ein **Dienstmädchen** verlor gestern einen Herrn-Hausschuh und bittet um gefällige Zurückgabe. Näher. in der Expedition.

Ein **Büttnergeselle** wird in eine Essigfabrik gesucht. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Strichsbekanntmachung.

Auf Ansuchen des Testamentariates in der Verlassenschaft des Freiherrn Carl Friedrich v. Ziegler dahier verkauft der unterzeichnete königliche Notar im Wege der öffentlichen Versteigerung am

Samstag den 2. August l. Js., Vormittags 10 Uhr,

in seinem Amtslokale, Marstraße Nr. 601, nachfolgende Grundstücke:

Plan-Nro. 5780, 5794, 5800, 5888, 5889 zu 0,870 Dezimalen oder 1½ Morgen 1 Ruthen Weinberg im Stein;

" " 5685½, 5685⅓, 5685¼, 5686 zu 2,557 Dezim. oder 4¼ Morgen 30 Ruthen Weinberg im langen Stein;

" " 8076 zu 0,483 Dezim. oder ¾ Mrgn. 14 Rthn. Acker im obersten Schalksberg;

" " 8093 zu 3,478 Dezim. oder 6 Mrgn. 5 Rthn. Acker im Glitzelberg.

Die Zahlung der Strichschillinge hat innerhalb 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlages an zu geschehen, die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht, und können auch bis dahin in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg den 20. Juli 1862.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 17. auf 18. d. Mts. wurden dahier aus einem Hausgange folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein Kleid von Zitz mit weißem Grunde, Punkten und Streifen von Lila-Farbe, es hatte einen hohen Blousenleib, enge Aermel und Bündchen, der Besatz und das Leibfutter waren von weißer Halbleinwand; der Werth desselben beträgt 3 fl.; 2) ein halbleinenes Mannshemd mit breiten Brustfalten, Umschlagkragen und kurzen Manchetten versehen, 45 kr. werth. Dieses wird mit dem Ersuchen um Spähe und sachdienlame Mittheilung anmit bekannt gegeben.

Würzburg den 20. Juli 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
Schäffer.

Arbeiterinnen zur Anfertigung von Capuzen (wollene Hauben) werden gesucht. Näheres in der Exped.

Ein mit den Comptoir-Arbeiten vertrauter **Commis** sucht eine Stelle im Auslande als Volontair! Schriftliche Offerte unter Nro. 1 besorgt die Exp. d. Bl.

Eine gewandte **Köchin** sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. 2. Dist. Nr. 190 innere Grabengasse.

Eine Beamten-Familie sucht bis November eine Paterrewohnung von 3—4 **Zimmern** nebst Zugehör. Näher. in der Exp.

2000 fl. sind auszuleihen. Näh. in der Expedition.

Ein **Strohhut** wurde gefunden. Näheres im 2. Distr. Nr. 335.

Einige schöne **Sopha** mit **Sesseln**, ein **Kleiderschrank**, einige **Studierlampen**, eine **Wanduhr**, ein kleiner **Ofen** nebst **Bügelofen** ist wegen Umzug sogleich zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Schönes **Kornstroh** ist zu verkaufen im 4. Distr. Nro. 118.

Laden-Vermiethung.

In einer der frequentesten Straßen ist ein geräumiger Laden nebst Ladenzimmer zu vermiethen. Näher. in der Exp. d. Bl.

Außerhalb der Stadt in einer der schönsten Lagen sind 2 kleinere Zimmer in einem Gartenhause sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Ein schön gebauter **Esel** (6 Jahre alt) ist mit Herrn- und Damensattel zu verkaufen. Näheres im Gasthaus zu den 3 Kronen.

Für einen hiesigen Gasthof wird ein gewandter Kellner gesucht. Näher. in der Exp.

Am Freitag vergangene Woche hat sich ein kleines **schwarzes Hündchen** mit rothem Halsbändchen verlaufen. Man bittet dasselbe in der Schweizerei gegen Belohnung abzugeben.

Ein steinerner Barren sammt Reif und ein Tauben-Einflug mit 6 Abtheilungen ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Es wird eine **Kalter** zu kaufen gesucht. Näh. im 2. Distr., Ingolstadter Hof, Nro. 587.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch den 23.

gutbesetzte türkische Musik

vom kgl. Landwehrregiment.

Das rühmlichst bekannte Kochbuch

Maria Flink,

die perfecte Köchin.

Preis geb. 54 kr., geh. 42 kr., ist soeben wieder eingetroffen in

Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Großer

Panorama-Cyclus

von 120 Gläsern.

Abends mit über 160 Gasflammen beleuchtet.

Die Reise nach Paris, London und Petersburg,

nebst den neuesten Ereignissen und eine Stereoskopen-Gallerie ist in der großen Bude auf dem Krahnenplatz täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr einem gefälligen Besuche geöffnet.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder die Hälfte.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Bauer.

Ein Lehrling,

mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen (Israelite), findet Aufnahme in dem **Kurzwaaren-Geschäfte en gros** und **en detail** von **J. Mohr** in Mainz. Kost und Wohnung im Hause.

Eine große **Wohnung** in 1. Etage, 1 Saal, 4 große, 2 kleine Zimmer, 1 Garderobe, Speisekammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Verloren ein Hemdknöpfchen.

Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit.

Am Montag wurde ein **goldener Siegelring** verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition abgeben.

Wohnung.

Ein **Logis** von 3 heizbaren Zimmern nebst Wasserleitung ist auf 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine **solide, gebildete Französin**, die ihre Sprache auch grammatikalisch lehren kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, kann eine dauernde Stelle erhalten. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die Trauerbotschaft von dem heute Mittag 1 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Tochter

Josepha Margaretha Dorothea.

Sie verschied nach mehrwöchentlichem Krankenlager in Folge eines Unterleibleidens, gestärkt durch die Tröstungen der kathol. Religion, in noch nicht vollendetem 21. Lebensjahre, und folgte nach kaum 4 Jahren ihren beiden vorausgegangenen Schwestern in's Grab.

Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Gemünden a M., am 21. Juli 1862.

C. Christin, Apotheker
mit Familie.

Persisches Insekten-Pulver

zur sicheren Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,
5. Distr. Zellerstraße.

Garantirte Erwerbs Quelle,

welche eine Familien-Existenz vollkommen sichert, wird durch Erzeugung eines Artikels erzielt, welcher bereits von anerkannten Autoritäten angeregt, wegen höchst praktischer Anwendung und allgemeinen Nutzen überall von größter Wichtigkeit ist. Die Erzeugungskosten betragen pr. Centner nur wenige Gulden, und sind weder kostspielige Apparate noch besondere technische Kenntnisse erforderlich.

Gegen Franko-Einsendung von 2 fl. für Inserationskosten, Schreibgebühren und Porti, erfolgt die ausführliche Mittheilung durch **J. Fanner** in Salzburg, unter vollkommer Garantie für die Wahrheit des Gesagten.

(Offene Stelle.) Am 1. August l. Jrs. eröffnet sich die Stelle des 1. Schreibers am kgl. Bezirksamte Lohr mit dem Bezuge von 360 fl.

Bewerber, welche in jeder Beziehung gehörig qualificirt, namentlich im Gemeinde- und Stiftungsrechnungswesen, dann den Brandassekuranz- und administr. Registratur-Geschäften vollkommen befähigt und gewandt sind, wollen sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse förderlichst an den Unterfertigten wenden.

Lohr, 20. Juli 1862. **Nickels**, k. Bez.-Amtmann.

Mobilien-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr** anfangend werden im 2. Distr. Nr. 12 dem fränkischen Hof gegenüber verschiedene Mobiliarstücke als: mehrere Kanapees, Tische, Sessel, Spiegel, Schränke und andere verschiedene Hausgeräthe gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

In A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, 3. Distr. Sterngasse Nr. 169 ist vorräthig:

Post und Eisenbahn.

Ein Büchlein für's Volk, worin es findet: Wie man sich bei Benützung der Staats-Anstalten zu verhalten hat. Zusammengestellt von Carl Frhrn. v. Gumppenberg. I. Heft: die Post. 2te Aufl. II Heft: die Eisenbahnen.

Preis eines jeden Heftes **18 kr.**

A. Stuber's Buchhandlung.

Johann Bader, Lohnkutscher, fährt Mittwoch, den 23. Juli mit einer Chaise nach Brückenau und wünscht Mitreisende. Wohnhaft in der Sanderstraße, 4. Distr. Nro. 135.

Eine silberne **Cylinderuhr** ist vom Mainviertel bis zur Marschule verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näheres in der Exp.

Eine **Uhr** wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr vom Eigenthümer in Empfang genommen werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zum hohen Namensfeste dem liebenswürdigen Fräulein **Lenchen** in Dürrbach an der Stiege ein dreifach donnerndes Hoch.

Ein Verehrer.
E. S.

Wiederholte Warnung.

Da **Leonhard Blaß** aus Prosselsheim keinerlei Ansprüche an seine Verwandten zu machen hat, verbieten sich dieselben jede Anforderung für von dem benannten etwa eingegangene Verbindlichkeiten, indem sie in keiner Weise etwas für ihn bezahlen.

Im Namen der Verwandten
Carl Blass.

Beweis, daß die

Frauenzimmer keine Menschen sind.

Von **Justus Wallfisch.**
Preis 18 kr.
Zu beziehen durch die
Halm'sche Buchhandlung
in Würzburg.

Unterzeichneter befaßt sich mit Waschen, Ausbessern und Ueberfirnissen alter Oelgemälde und Reinigen der Rahmen und bittet um geneigte Aufträge.

G. Wettring,
in Würzburg,
wohnhaft im vormals Hrn. Prof. Contzen'schen Garten, oberhalb des H. Holzhändlers Rosenthal.

Ein im Platz'schen Garten liegen gebliebener **Sonnenschirm**, kann abgeholt werden. Wo? sagt die Exp.

Eine gebrauchte **Thür** mit Thürgewand wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute:

Im Neumünster:

Adam Horber, Stadtchirurg dahier, mit Lenchen Deibert, Tapezirerstochter von hier.

Druck von Memminger-Reuter in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt Inſerate die 4ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 174. **Mittwoch, den 23. Juli 1862.** **Liborius.**

Neueſtes.

*) **Newyork, 10. Juli.** Im Congreß iſt eine Bill eingebracht worden, die Milizen ohne Rückſicht auf Race oder Farbe zu organiſiren. M'Clellan iſt durch Burnſide's Armee verſtärkt worden. Der Präſident Lincoln hat die Armee des Generals M'Clellan beſucht und mit General Burnſide eine Unterredung gehabt.

Newyork, 14. Juli. Die Sonderbündler haben Murfreesborough genommen und ein Regiment Bundestruppen von 1500 Mann zu Gefangenen gemacht. Nach einem Gerücht ſollen jedoch die Bundestruppen Baton Rouge eingenommen haben.

Raguſa, 21. Juli. Omer Paſcha meldet ſeiner Regierung, daß am Samſtag Abend die Türken die Montenegriner aus den Verſchanzungen, welche dieſe zu Sagray inne hatten, vertrieben; die Montenegriner wurden auf ihrer Flucht in der Richtung von Cettinje verfolgt.

Paris, 21. Juli. Die „Patrie“ ſchreibt: Man verſichert, daß Frankreich und Rußland die Befolgung eines gemeinſamen Ganges in der ſerbiſchen Frage beſchloſſen haben. Die „Preſſe“ meldet: Das franzöſiſche Expeditionskorps nach Mexiko wird auf 30,000 Mann erhöht werden.

Turin, 21. Juli. Sonnaz iſt zum außerordentlichen Geſandten des Königsreichs Italien an den Hof von St. Petersburg ernannt worden.

Berlin, 21 Juli. Der „Staatsanzeiger“ meldet in ſeinem nichtamtlichen Theile, daß der König den Grafen v. Launay heute in beſonderer Audienz empfangen und aus ſeinen Händen die Beglaubigungsſchreiben als Geſandter des Königs von Italien entgegengenommen habe.

Berlin, 22. Juli. Im Abgeordnetenhauſe iſt Reichenſperger's motivirte Interpellation wegen der Anerkennung Italiens vom Miniſter des Auswärtigen, Bernſtorff, dahin beantwortet, daß mit der Anerkennung Italiens nicht auch das Nationalitätsprincip anerkannt ſei; durch Durando's Depeſche ſeyen Garantien gegeben, ſo daß die Anerkennung in Preußens Intereſſe liege; hätten ja auch katholiſche Mächte Italien anerkannt, ſo brauche Preußen doch nicht noch katholiſcher zu ſein, als dieſe.

Tagesneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, unterm 14. Jnli die Bildung eines Communal-Revieres Burgſinn, Forſtamts Orb, zu genehmigen, und auf dieſes Revier den Forſtamtsaktuar Hermann Schmitt von Würzburg, vom 1. künftigen Monats beginnend, zum proviſoriſchen Revierförſter zu befördern.

*) Die Regierung von Oberbayern hat auf erhobene Berufung in München 9 neue Bäcker-Conzeſſionen ertheilt. In den Motiven wird hervorgehoben, daß die Bewerber ſämmtlich bereits in München anſäßig ſind, daher die Frage des Nahrungsſtandes nicht in Betracht kommt und bei Anſäßigen nur der Befähigungsnachweis verlangt wird. — An der Amtstafel des Magiſtrats zu Nürnberg befinden ſich in dieſem Augenblicke 28 Anſchläge um Bewerbungen auf neue Conzeſſionen.

*) Das Kreisamtsblatt enthält das Programm des diesjährigen Central-Landwirthſchafts- (Oktober-) Feſtes zu München; daſſelbe beginnt am 5. Oktober und findet für die Theilnehmer auf den k. Staats-Eiſenbahnen wieder Perſonenbeförderung zu ermäßigten Preiſen in der bisherigen Weiſe ſtatt.

Die Generaldirektion der k. b. Verkehrsanſtalten hat zum Vollzuge des Landtagsabſchiedes im Auftrage des k. Staatsminiſteriums des Handels bezüglich der Eiſenbahnverbindungen mit Ingolſtadt über die verſchiedenen Richtungen Erhebungen angeordnet, beziehungsweiſe zur Vornahme genauer Terrainunterſuchungen und genereller Projektirungen der einzelnen Bahnlinien Auftrag ertheilt. Dieſe Richtungen ſind: 1) Ingolſtadt-München, 2) Ingolſtadt-Nürnberg (direkt), 3) Ingolſtadt-Pleinfeld, 4) Ingolſtadt-Gunzenhauſen, 5) Ingolſtadt-Donauwörth-Offingen, 6) Ingolſtadt-Augsburg, 7) Ingolſtadt-Regensburg.

In vergangener Nacht paſſirten mit dem Poſtzuge die Münchner und Tyroler Schützen auf der Rückreiſe in ihre Heimath unſere Stadt. Zu München harrt derſelben ein feierlicher Empfang.

(Eingeſandt.) Für die Bewohner der Semmelsgaſſe auf Seite des Bürgerſpitals, wäre es ſehr erfreulich, wenn der Irre mit ſeinem faſt den ganzen Tag währenden unangenehm berührenden Geſchrei, das man bis in die Handgaſſe vernimmt, an einem ſchicklicheren Orte untergebracht würde. Mehrere Bewohner der Semmelsgaſſe.

Bezüglich der geſtern am Maine aufgefundenen Kleider wurde ermittelt, daß eine geiſteskranke Frau den Verſuch machte, ſich in den Fluß zu ſtürzen, aber noch rechtzeitig an ihrem Vorhaben verhindert wurde.

Kiſſingen zählte bis 20. Juli 3745, Brückenau bis 19. Juli 420, Wildbad bei Haßfurt vom 15. Mai bis 15. Juni 115 Kurgäſte.

Am vorigen Sonntag fand in Neuſtadt a. d. S. die bereits erwähnte Sängerzuſammenkunft ſtatt, an welcher ſich außer dem Sängerkranze dieſer Stadt ſelbſt die Geſangvereine von Kiſſingen, Königshofen, Meiningen, Oſtheim, Schweinfurt und Stadt-Lauringen zum Theil in ziemlicher Anzahl betheiligten. Die auswärtigen Vereine wurden an den verſchiedenen Thoren durch eine Deputation empfangen und mit Muſik durch die durchgehends feſtlich geſchmückten Straßen in das gleichfalls ſehr reich dekorirte Sängerlokal

---

* In einem kleinen Theile der geſtrigen Auflage bereits mitgetheilt.

Google

(Gasthof zum Löwen) geleitet, wo die Fahnen abgestellt wurden. Die Sänger zerstreuten sich sodann auf kurze Zeit, um insbesondere sich die geschmückte Stadt zu besehen, worauf um 11 Uhr die Hauptprobe im Bauer'schen Garten und gesellige Vereinigung stattfand. Um 1 Uhr Festessen im Sängerlokale, bei welchem eine so zahlreiche Betheiligung stattfand, daß außer dem ziemlich geräumigen Saale auch die anstoßenden drei Nebenzimmer zu Gedecken benützt werden mußten. Auch diese Lokalitäten waren geschmackvoll verziert. Der k. Bezirksamtmann Hr. Geigel, brachte den ersten Toast „dem einigen und unzersplitterten deutschen Vaterlande". Die Rede des Herrn Geigel wurde zum Oefteren durch allgemeine Bravo's unterbrochen, in das Hoch auf das deutsche Vaterland wurde aber mit wahrer Begeisterung eingestimmt. Ohngeachtet das Wetter inzwischen zweifelhaft geworden, fand doch um 3 Uhr der im Programm angeordnete Auszug mit Fahnen und Musik in den Garten des Gasthauses zur Salzburg zu Bad Neuhaus statt, welcher sich aber bis zu seiner Dorthinkunft reichlicher nasser Gaben des Himmels zu erfreuen hatte, so daß man zunächst auf Erreichung eines Obdaches bedacht war. Sobald aber der Regen nur einigermaßen nachließ, begann auf einem besonders errichteten und mit Guirlanden ꝛc. geschmückten Podium die Produktion, wobei folgende Chöre zur Aufführung kamen: 1) „Das deutsche Lied", comp. von P. Fr. Schneider; 2) Ermanne Dich Deutschland, comp. von A. M. Storch; 3) Schifferlied, comp. von Eckert und 4) Siegesgesang aus Hermannsschlacht, gedichtet von Klopstock, comp. von Franz Lachner, die sich, sowie die Einzelnvorträge der verschiedenen Gesangvereine lebhaften Beifalls des überaus zahlreichen Publikums aus Stadt und Umgegend erfreuten. Später drang die Sonne wieder durch und jetzt erst begann auf dem Festplatz das eigentliche Leben, wie es gewöhnlich bei derartigen Sängerzusammenkünften der Fall ist; auch wurde der Besuch der altehrwürdigen Salzburg nicht vergessen. Gegen Abend Rückzug des Festzuges in die Stadt, Kreis auf dem Marktplatz und Chorgesang; Abends Ball im Sängerlokale, der sehr zahlreich besucht war. (Schw. T.)

Oeffentl. Sitzungen am k. Bezirksgericht Neustadt a/S. Am 24. früh 8½ Uhr gegen Kaspar Geiß von Brendlorenzen wegen Widersetzung; früh 10 Uhr gegen Anna Maria Keßler von Nordheim wegen Diebstahls. Am 29. d. M. früh 9 Uhr gegen Margaretha Vieweg von Baltimore wegen Bigamie; Nachmittags 3 Uhr gegen Elisabetha Birkenbach von Elters wegen Diebstahls. Am 31. d. Mts. früh 8½ Uhr gegen Joseph Schubert von Eyershausen wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Anton Schäfer von Herschfeld wegen Körperverletzung. Verurtheilt wurden: Manfred Günkel led. Lumpensammler von Schmalnau wegen Diebstahls in eine 42tägige doppelt geschärfte Arreststrafe; Rupertus Erb led. von Steinau wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Arreststrafe von 30 Tagen; Joh. Müller led. Zimmergeselle von Aubstadt wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Karl Klüber led. Wagnermeister von Wetzhers wegen fährlässiger Körperverletzung zu 14 Tage Arrest; dagegen freigesprochen: Georg Ochs, Gastwirth von Zimmerau von der Anschuldigung der Hausfriedensstörung.

München, 21. Juli. Heute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr tobte hier plötzlich ein orkanartiger Windsturm, der den Staub in einer selbst für München ungewohnten Weise aufwirbelte und viele Fenster zertrümmerte. Erst gegen 6 Uhr Abends fing es aber an zu regnen. — Heute sind die kgl. Hof-Equipagen und Reitpferde von hier nach Berchtesgaden abgegangen. Es scheint also die Abreise des k. Hofs demnächst bevorzustehen.

Frankfurt, 21. Juni. Gestern hat ein junger Hanauer, der Sohn eines Holzhändlers, bis jetzt den besten Schuß auf die Festscheibe „Deutschland" gethan, indem er mit 2 Schuß 40 Punkte schoß. Der Oberforstmeister aus Tegernsee hat nur 39 Punkte geschossen, 40 Punkte sind nur möglich. — Gestern Nachmittag hatte ein junger Mensch von etwa 18—20 Jahren der auf der Bornheimer Haide sich produzirenden Seiltänzergesellschaft das Unglück, daß, als er sich an einem dünnen Seil kopfüber herunterließ, dasselbe zerriß und er so ungeschickt auf die Erde stürzte, daß er beide Arme mehrmals und zwar an den gefährlichsten Stellen zerbrach. Der Unglückliche wurde in das Fremdenhospital gebracht.

In Stuttgart kamen in einer der letzten Nächte gleichzeitig drei Brände in so unmittelbarer Nähe aus, daß man mit Recht böswillige Brandstiftung vermuthet, indem dabei auffallender Weise bei zwei keine 50 Schritte voneinander wohnenden Schreinermeistern in deren Holz- und Hobelspänevorräthen Feuer auskam.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 19. Juli. Man schreibt der „Niederrh. Volksztg." von hier: „Aus Gründen die sich noch nicht offen darlegen lassen, ist anzunehmen, daß die Auflösung des Abgeordnetenhauses eine beschlossene Sache sei. Der Auflösung wird möglicherweise eine kurze Vertagung vorhergehen. Herr August v. d. Heydt dringt darauf, daß der französische Handelsvertrag möglichst schnell im Landtag durchberathen werde. Er will den Vertrag vor der Auflösung in Sicherheit bringen.

Stettin, 20. Juli. Die „N. St. Ztg." schreibt: Die Ansprache, welche der Kronprinz nach Beendigung des Zapfenstreiches am 16. auf dem Schloßhofe an das Offizier-Corps richtete, verdient in weiten Kreisen bekannt zu werden. Nach den uns gewordenen Mittheilungen hatte der Prinz zunächst hervorgehoben, es sei ihm hier von allen Seiten, von Einzelnen, wie von Corporationen, mit so großer Liebe entgegengekommen, überall habe sich auch ein so tüchtiger gesunder Geist ausgesprochen, daß er dringend wünschen müsse und es dem Offizier-Corps zur Pflicht mache, dazu beizutragen, daß dieser Geist erhalten bleibe, damit ein gemeinsames Band Militär und Bürgerthum umschlinge. In diesem Sinne fordere er sie auf, der Provinz Pommern, deren Statthalter zu sein für ihn die größte Ehre sei, ein dreimaliges Hoch auszubringen.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 9. Juli. Morgen feiert Belgien das Doppelfest des 31. Jahrtages der Thronbesteigung Königs Leopold, und das der Wiederherstellung des geliebten Monarchen, dessen Zustand Dr. Civiale dieser Tage als äußerst befriedigend constatirt hat. Doch werden die Aerzte nicht erlauben, daß der k. Patient dem Feste hier beiwohne.

Frankreich. Paris, 19. Juli. Der Kaiser hat vor einigen Tagen einen seiner Adjutanten, den General Lebeouf, in geheimer Mission nach Rom gesandt. Derselbe soll dem Herrn de Lavalette und dem Commondanten de Montebello die gemessensten Verhaltungsbefehle übertragen, jeden revolutionären Ausbruch, von welcher Seite er komme, energisch zu bekämpfen; dagegen auch in Rom die päpstliche Curie und den Exkönig Franz II. in Kenntniß zu setzen, daß Frankreich seine Armee mit der italienischen vereinigen wird, sofern eine bourbonische Erhebung im ehemaligen Königreich Neapel angezettelt würde.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Juli. Bei stillem Geschäft verkehrten die meisten Effekten in unveränderter Tendenz. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 741. Venetianer — National 63¾. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 198 Geld.

Pegelstand des Maines: 1' 0" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Aufforderung.

Jene, welche an die Verlassenschaft der im Januar 1862 verstorbenen Hofuhrmacherstochter Juliana Eyrich rechtmäßige Ansprüche zu machen, oder von der Verlebten noch Etwas in Händen haben, werden aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen im 5. Distr. Nr. 10 zu melden.

Würzburg am 18. Juli 1862.

Versteigerung.

Morgen, **Donnerstag den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,** werden im landwirthschaftlichen Vereinsgarten an der Zellerstraße die dort gezogenen Weintrauben pro 1862, sowie der Kartoffelertrag von circa ½ Morgen öffentlich meistbietend versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 23. Juli 1862.

Das Sekretariat des landw. Kreis-Comite's.
Brönner.

Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 3. Distr. Nr. 203, Ursulinergasse, aus dem Nachlasse des verlebten Hrn. Weinhändlers A. Lippmann verschiedene Mobilien, Haus- und Geschäftsgegenstände, als: Betten, Bettstätten, Commode, Canapé's, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Waschgeräthe, Weißzeug, Kupfer-, Zinn-, Porzellain- und Glaswaaren ꝛc., sowie kleine und große Lagerfässer, eine eiserne Schraubenkalter, eine neue sowie eine gebrauchte Dezimalwaage, eine große eiserne Geldkiste, eine Chaise sowie Handwagen, eine zinkene Badwanne ꝛc. ꝛc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Am 18. v. Mts. früh zwischen 9 und 10 Uhr wurde auf dem Marktplatze dahier einer Frau ein Portemonnaies von Lilaleder mit Stahlschloß entwendet, worin sich 100 fl. an Gold, dann 15—18 fl. an Silbergeld befanden. Verdacht wegen der Entwendung fällt auf die ledige und übelbeleumundete Barbara Dietzer aus Oberstreu, welche sich bei einer Lehrerswittwe dahier aufhalten soll, und ersuche ich im Betretungsfalle dieselbe mir sofort vorführen zu lassen, da dieselbe bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnte.

Würzburg den 19. Juli 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags wurden aus dem Wartzimmer des kgl. Bezirksamts dahier nachverzeichnete, in einem roth baumwollenen Sacktuche gestrickte Gegenstände entwendet: 1) Ein noch neuer schwarzer Orleansrock, mit zwei Reihen Knöpfe von demselben Zeuge versehen, mit weiß- und schwarzgestreiftem Baumwollenzeuge gefüttert, 5 fl. 20 kr. werth; 2) eine Hose von schwarzem englischem Leder, 2 fl. werth; 3) eine blaue Sammtweste, mit gelben Metallknöpfen versehen, 1 fl. werth; 4) eine schwarze seidene Halsbinde, 18 kr. werth. Dieses wird zur Spähe und sachdienlichen Mittheilung belannt gegeben.

Würzburg den 20. Juli 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
Schäffer.

Ein Kapital von **2800 fl.** ist im 2. Distr. Nro. 593, im Ingolstadter Hof, auszuleihen. Auch ist daselbst ein kleines **Logis** an eine ältere Person auf Augnst zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen.

Für einen jungen Menschen von guter Erziehung und guter Schulbildung ist in einem hiesigen sehr frequenten Handels- und Agenturgeschäfte eine **Lehrlingsstelle** offen. Wo? sagt die Exp.

Ich bedauere, daß Dich mein Brief nicht befriedigte. —Sobald ich Antwort habe, werde ich Dir nähere Aufklärung geben. **A.**

Philipp Bauer von hier, der seither als Zimmer-Palier in meinem Geschäfte war, ist unter dem Heutigen entlassen worden, und sind ihm daher in meinem Namen keine weiteren Aufträge zu ertheilen.

Würzburg, den 23. Juli 1862.

L. Jankowsky.

Das ist ja unerhört,

daß man in der **Halm**'schen Buchhandlung für 18 kr. ein Schriftchen erhält, welches einem haarklar beweist, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind.

Was ist ein Weib? — halb Menschs-Thier und halb Engel:
Ein Wesen voller Reiz und Mängel —
Doch welcher Name würdig wird befunden,
Soll uns der Wallfisch selbst bekunden.

Milch ist täglich frisch zu haben in der Sterngasse Nr. 153.

Ein braver **Junge,** der das Seilerhandwerk erlernen will, findet Unterkunft bei

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Wohnung.

Ein **Logis** von 3 heizbaren Zimmern nebst Wasserleitung ist auf 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche ist zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 94.

Auf dem Schottenanger Nro. 124 sind 2 möblirte **Zimmer** an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

Für einen hiesigen Gasthof wird ein gewandter Kellner gesucht. Näher. in der Exp.

Ein steinerner Barren sammt Reif und ein Tauben-Einflug mit 6 Abtheilungen ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Der ledige Färbergeselle Caspar Müller aus Garitz ist als Zeuge in einer Untersuchungssache zu vernehmen und ersuche ich um Ausmittlung und Bekanntgabe des gegenwärtigen Aufenthaltsortes desselben.

Würzburg den 19. Juli 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 174 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Danksagung.

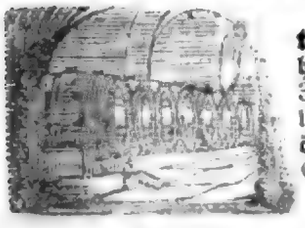
Allen denjenigen Bewohnern von Euerhausen, welche meiner verstorbenen Mutter

Kunigunde Rossmann,

während ihres Krankenlagers in meiner Dienstesabwesenheit hilfreiche Hand leisteten, und an dem Leichenbegängnisse, sowie an dem Trauergottesdienste theilnahmen, spreche ich meinen verbindlichsten Dank hiefür öffentlich aus.

Der einzig hinterbliebene Sohn
Franz Roßmann, Postbote in Euerhausen.

Weinversteigerung.



Mittwoch den 30. Juli Vormittags 10 Uhr lassen die Unterzeichneten im Wohnhause des verlebten Weinhändlers H. A. Lippmann 3. Distr. Nro. 203 (Ursulinerstraße) die zum Nachlasse gehörenden, unten näher bezeichneten Weine, öffentlich an die Meistbiethenden versteigern, wozu Strichsolustige höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Juli 1862.

Die Erben.

Verzeichniß.

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	
38	10	1834er	
3	16	1846er	Leisten.
40	7	1856er	
22	16	1857er	Eibelstadter.
29	22	1857er	detto.
6	15	1857er	Randersackerer.
10	17	1857er	Rödelseer.
11	16	1857er	Pfülben.
17	7	1857er	Randersackerer.
4	7½	1857er	Forster Traminer.
15	8	1857er	Forster.
14	10	1858er	Eibelstadter.
21	12	1858er	Neuberger.
34	19	1858er	Randersackerer.
36	24	1859er	Rödelseer.
5	16	1859er	Randersackerer.
7	21	1859er	Steinbach.
28	19	1859er	Lindelsberger.
12	13	1858/59er	Traminer.
27	3	1859er	Deidesheimer.
32	18	1861er	Rödelseer.
		Rothe Weine:	
24	5 Eimer	1858er	Affenthaler.
19	6 „	1858er	Schwarzlävner.
25	3½ „	1858er	Ahrbleichert.
39	4 „	1859er	ditto.
18	6 „	1861er	Tauberwein.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Jagdgerechtigkeit auf hiesiger Markung wird Termin auf

Mittwoch den 6. August d. Js., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Frickenhausen den 22. Juli 1862.

Die Markt-Gemeindeverwaltung.
Meintzinger, Vorsteher.

Samstag den 26. Juli Nachmittags 1 Uhr wird im römischen Kaiser ein gutes Zugpferd, 1 leichter Leiterwagen, 1 sehr schöner Esel mit Herrn- und Damen-Sattel öffentlich versteigert.

Ein württembergischer **Gesandschaftspaß** auf den Namen Joh. Georg Joos lautend, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näheres in der Exped.

Ein **Logis** von 3 bis 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Kellerabtheilung, wo möglich parterre im 4. Distr. oder in der Nähe der kgl. Regierung wird auf 1. August oder 1. November zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bits.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Bodenkammer, Küche, Waschhaus mit Wasserleitung ist sogleich zu vermiethen. 4. Distr. Nro. 12.

Es sind 2 ineinander gehende möblirte **Zimmer** an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen. Im 2. Distr. Nro. 25, Lochgasse.

Ein **Cand philol.** wünscht während der Ferien Unterricht zu ertheilen. Wo? sagt die Exp.

Bei dem kgl. Rentamte Zeil findet ein **Incipient** mit schöner Handschrift, welcher jedoch schon rentamtliche Praxis haben muß, gegen ein monatliches Honorar von 18—20 fl. sofort eine Stelle. Lusttragende wollen sich portofrei unter abschriftlicher Beilage ihrer Zeugnisse an den Amtsvorstand **Dill** wenden.

Vor dem Sandertor sind 4 möblirte **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von 2 großen Zimmern mit Zugehör ist bis 1. November um 60 fl. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche bis 1. August gesucht. Näheres in der Expedition.

Es wird ein ordentlicher, solider **Bursche** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein junges gebildetes **Frauenzimmer** aus guter Familie, das wo möglich auch Clavier spielt, wird zur Unterstützung einer Familie gesucht. Näh. in der Exp.

Eine geübte **Näherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. im 3. Distr. Nro. 141, über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Strichsbekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Auftrages verkauft der unterzeichnete königliche Notar am

Dienstag den 5. August l. Js., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Martin Wolz dahier, wohnhaft 4. Distrikt Nr. 249 gegen baare Zahlung nachstehend verzeichnete Gegenstände:

1 Kanapé mit Kattun-Ueberzug,
1 Kommode von Nußbaum-Holz,
6 Sessel von Nußbaum-Holz,
1 Kanapé von Nußbaumholz,
1 runder Tisch von Nußbaumholz,
1 Kleiderschrank von weichem Holz,
1 Oberbett und Unterbett mit 2 Kopfkissen, Ueberzügen und Bettstatt,
1 desgleichen.

Würzburg den 20. Juli 1862.

Oppmann, k. Notar.

Gegen Franz Schwab von Kirchheim wurde durch rechtskräftiges Dekret vom 3. v. Mts. die Eröffnung des Conkurses beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag, den 11 August d. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 20. August d. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Mittwoch, den 3. September d. J.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch, den 17. September d. J.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 5 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Das Mobiliar-Vermögen des ꝛc. Schwab hat einen gerichtlich erhobenen Werth von 876 fl. 56 kr., das Grundvermögen desselben einen solchen von 14,793 fl.

Auf dem Grundvermögen haften jedoch 17,687 fl. Hypothekenschulden, während die gerichtsbekannten Currentschulden 5450 fl. betragen.

Am ersten Ediktstage soll über die Art der Vermögens-Verwerthung Beschluß gefaßt werden, und werden diejenigen Gläubiger, welche sich weder persönlich noch in einem schriftlichen Recesse über den Gegenstand der Beschlußfassung erklären, als dem Beschlusse der übrigen zustimmend betrachtet werden.

Schließlich wird der Gläubigerschaft eröffnet, daß behufs der Sicherstellung ihrer Ansprüche die ausstehende Erndte provisorisch mit Beschlag belegt wurde.

Würzburg am 4. Juli 1862.

Königl. Bezirksgericht.
Seuffert. Jäger.

(Verlassenschaft des Valentin Sterzbach von Mainstockheim.)

Etwaige Forderungen an rubr. Verlassenschaft sind am

Donnerstag den 14. August l. J. früh 8 Uhr

dahier geltend zu machen bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse.

Dettelbach den 18. Juli 1862.

Königl. Landgericht.
v. n.
Rosbach, Ass.

Kapitalien zu verschiedenen Beträgen werden fortwährend zum Ausleihen, sowie größere und kleinere **Häuser** zum Verkaufe nachgewiesen durch Commissionär **Franz Gutbrod.**

Erntewein, in großen und kleineren Partieen, wird im 5. Distrikt Nro. 141 abgegeben.

Ein guterzogener starker **Junge** vom Lande kann bei Schreinermeister **F. C. Gilgen** in die Lehre kommen.

Für eine Kreisanstalt dahier wird ein gesunder kräftiger Mann als **Hausknecht** gesucht, welcher auch einige Kenntniß in der Gärtnerei besitzt. Lohn 75 fl. jährlich nebst freier Station. Näh. in der Exped.

Es werden sogleich **zwei Pferdeknechte** auf einem Oekonomiegute gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein geübter **Uhrmachergehülfe** wird gesucht. Näheres in der Exped.

Es wird ein **Mädchen** zur Aushülfe oder Monatsdienst gesucht. Näh. in der Exped.

Bei Zeugschmied Jäger jun., kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

Ein solider **Knecht,** für Oekonomie- und Gartenarbeit wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Gesucht wird auf künftiges Ziel in einer hiesigen Restauration eine tüchtige, gewandte **Köchin,** welche gute Zeugnisse besitzt. Näh. in der Exp.

Von der Franziskanerkirche bis zum Sternplatz wurde ein **Geldtäschchen** verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition ds. Blts.

Ein **Kaliber** (Schiebmaß) ist verloren worden. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Blattes.

Ein kleines möblirtes Zimmer ist an einen ruhigen Herrn zu vermiethen. Näher. in der Exp.

Ein **Frauenzimmer** wünscht im Nähen gegen billige Bezahlung **in** oder **außer** dem Hause Beschäftigung.

Näh. Büttnersgasse, Nro. 336, über 2 Stiegen.

Am Montag wurde ein **goldener Siegelring** verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition abgeben.

Eine gewandte **Köchin** sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. 2. Dist. Nr. 190 innere Grabengasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
[illegible]-Heidelberg	4 U. 30 M. M.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſentw.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2	10 U. 15 M. Ns	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal Preis bekannt Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 175. Donnerstag, den 24. Juli 1862. Chriſtina.

Neueſtes.

Newyork, 11. Juli. Präſident Lincoln erklärte der Armee in einer kurzen Anſprache, daß er befriedigt zurückkehre, mit dem Bewußtſein, Männer um ſich zu haben, welche ſich als ihrer Aufgabe gewachſen erweiſen und nicht ruhen würden, bis ſie in Richmond ſeien; er ſetze ſein Vertrauen auf die Armee und ihren General. Nach einer Privatbeſprechung mit M'Clellan iſt der Präſident nach Waſhington zurückgekehrt.

Newyork, 14. Juli. Die Conföderirten ſollen in großer Zahl bei Frankfort ſtehen. — Man verſichert, General Mac-Clellan werde ſich etwa einen Monat lang auf der Defenſive halten.

Von der polniſchen Grenze, 22. Juli. Authentiſchem Vernehmen nach iſt die Regierung einer weitverzweigten Verſchwörung auf der Spur. In Folge deſſen wurden bedeutende nächtliche Verhaftungen, darunter von Schülern der Vorbereitungsſchule, vorgenommen.

Wien, 22. Juli. Die amtliche „Wiener Ztg." meldet: Der Kaiſer hat dem Profeſſor Wildauer in Innsbruck in Anerkennung ſeines bei dem Schützenfeſte in mannhafter Rede bethätigten Patriotismus den Orden der eiſernen Krone verliehen.

Paris, 23. Juli. Nach dem „Moniteur" haben ſich bei Prinzeſſin Clotilde einige Symptome von Entzündung gezeigt, welche die Anwendung von Blutegeln nöthig machten, wovon eine gute Wirkung erwartet wird. Die Kaiſerin hat die Prinzeſſin beſucht.

Berlin, 23. Juli. Bei der Berathung des Abgeordnetenhauſes über den Handelsvertrag empfiehlt Bernſtorff dringend die einſtimmige Annahme deſſelben. Geſtern ſei in Wien die preußiſche Depeſche übergeben worden, wodurch Oeſterreichs Vorſchlag der Zolleinigung zurückgewieſen werde, und zwar weſentlich darum, weil man am gegebenen Worte feſthalten müſſe und weil der jetzige Tarif ſich überlebt habe.

Tagesneuigkeiten.

Die kgl. Kreisregierung gibt bekannt, daß nach einer Anzeige des k. Rheinſchifffahrts-Commiſſärs unter dem bis jetzt erreichten Fortſchreiten der ſtehenden Rheinbrücke bei Mainz im laufenden Monate Juli der Zeitpunkt eintreten wird, wo die Brückenſtelle nicht mehr mit aufrecht ſtehenden Maſten oder Kaminen paſſirt werden kann. Von Seite der Großherzoglich heſſiſchen Regierung iſt jedoch für Aufſtellung der erforderlichen Krahnen ober- und unterhalb des Brückenbaues Sorge getragen worden, mittels welcher diejenigen Schiffe, welche etwa noch nicht mit der Vorrichtung zum ſelbſtſtändigen Heben und Senken ihrer Maſte verſehen ſind, deren Herausnahme und Wiedereinſetzung koſtenfrei bewirken können.

Die kgl. Kreisregierung hat den ſeitherigen Thierarzt Lorenz Schlicht zu Baunach ſeiner Bitte entſprechend in gleicher Eigenſchaft für den Bezirk des k. Landgerichts Ebern ernannt und ihm bis auf Weiteres die Funktionen eines amtlichen Experten im Umfange des k. Bez.-Amtes Ebern übertragen.

Der Beginn der diesjährigen proteſtantiſchen theologiſchen Aufnahms-Prüfung iſt auf den 8. September d. J. anberaumt.

Erledigt: die mit Gemeindeſchreiberei verbundene Filialſchulſtelle zu Königshofen, Bezirksamtes Alzenau; Rein-Ertrag 350 fl.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 21. Juli 1862. Willfährig wurde beſchieden: das Geſuch des Mathäus Schmitt v. Oſterweiler, um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Walter von Arnſtein; desgl. das Geſuch des Fiſchers Kilian Schön von hier, um Inſaſſenannahme und Verleihung der Licenz zur Ausübung des Fiſchergewerbes; desgl. das des Konrad Reuß von Wertheim, um Verleihung der Licenz zum Clavier-Inſtrumentenmachen nebſt Anſäſſigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Walburga Wolz von Oesfeld; desgl. das des Marzelinus Heiler von Bieswangen um Verleihung einer Glaſer-Conzeſſion; desgl. das des Johann Bäuerlein von hier, um Bürgerannahme als Lohnkutſcher; desgl. das des Tünchergeſellen Michael Joſeph Schmitt von hier, um Inſaſſenannahme nebſt Verehelichungserlaubniß mit Eva Rickel von Siegendorf; desgl. das des Fiſchers Joh. Göß von hier, um Bürgerannahme auf Grundbeſitz nebſt Verleihung der Licenz zur Ausübung des Fiſchergewerbes; desgl. das des Peter Scheller von Burggrumbach um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Roſina Dentler von Marktſteft; desgl. die Geſuche des Adam Schelbert von Gemünden, des Michael Vollmuth von hier, des Kaſpar Gundermann von hier und des Georg Kohlmüller von Bolzhauſen um Verleihung einer Schuhmacher-Conzeſſion; desgl. das Geſuch des Wäſchers Johann Leiſt von hier, um Wiederverehelichungserlaubniß mit Barbara Lautenbach von Wieſentheid; desgl. das Geſuch des Martin Seyfried dahier, um Ueberſiedlungs-Erlaubniß auf Grundbeſitz und Verleihung der Licenz zum Corſettenmachen und Näharbeiten. Abſchlägig wurden beſchieden: 8 Geſuche um Verleihung einer Schuhmacher-Conzeſſion; 2 Geſ. um Verleihung einer Glaſer-Conz.; 1 Geſ. um Verleihung einer Säckler-Conz.; 2 Geſuche um Inſaſſenannahme.

Heute morgen fiel ein Spenglerlehrling zwei Stockwerke hoch von einem Hauſe herab; er wurde ſogleich ins Spital gebracht, doch ſind, wie man hört, ſeine Verletzungen nicht lebensgefährlich.

Ein Burſche, welcher in einem Hauſe Wärterdienſt verſehen, dabei aber die Gelegenheit wahrgenommen hatte, ca. 50 fl. an Geld zu entwenden, wurde geſtern in die Frohnveſte gebracht.

Digitized by Google

Beim Brückenbau zu Heidingsfeld ereignete sich gestern folgender traurige Unglücksfall: Ein junger Bursche fuhr von Randersacker Steine zum Bau; als er von der Staatsstraße gegen das Fahr einlenkte, legte er vorsichtiger Weise den Radschuh ein, allein der Druck des schwerbeladenen Wagens war doch so groß, daß er mit aller körperlichen Kraft die Pferde mit dem Leitseile halten mußte. Zum Unglücke riß das Letztere, der Bursche fiel und der schwere Wagen ging ihm über den Oberschenkel, der gänzlich zerquetscht wurde. Der Verunglückte wurde sofort in das Spital hieher gebracht und wurde sogleich der Fuß amputirt, allein der Tod erfolgte schon in kürzester Zeit.

Schweinfurt, 23. Juli. Die Schranne ist heute nur mittelmäßig befahren. Bei ziemlich regem Verkehre gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 19 fl. — 22 fl. 30 kr. Korn 16—19 fl. Gerste 10 fl. — 12 fl. Haber 7 fl. — 7 fl. 30 kr. per Schäffel. — Der heutige Viehmarkt ist zwar reichlich betrieben, es läßt sich aber eben doch nicht verkennen, daß die im vollsten Gange befindliche Ernte und dadurch überall in Anspruch genommene Arbeitskräfte dem Markte Eintrag gethan haben. Die Nachfrage nach schönem Gangvieh war ähnlich stark wie an den letzten Märkten und dürften die Preise dieser Gattung, sowie fette Waare nur unerhebliche Aenderung ergeben, wie wohl nicht unbemerkbar bleiben mag, daß auch diese beiden Gattungen Viehs Neigung zum Fallen der Preise zeigten. Gangvieh geringerer Gattung und Jungvieh, wenig gesucht, war abermals mit billigeren Preisen zu haben. (Schw. T.)

In Aschaffenburg starb am 22. dieß der qu. k. Lotto-Oberbeamte, Landwehrobristlieutenant und Distriktsinspektor Joh. Stephan Kaden.

Nürnberg, 23. Juli. Nachdem in der letzten Zeit 5 neue Bäcker-Konzessionen ertheilt worden sind, wurde gestern 25 angehenden Schuhmachern mit einem Male die Befugniß zur selbstständigen Ausführung ihres erlernten Gewerbes gegeben.

Nürnberg, 23. Juli. Der Frankfurter Zug mit den Münchener und den Oesterreicher Schützen traf, von mehreren Tausend Bewohnern Nürnbergs erwartet, heute Morgens 8 Uhr hier ein. Ihn empfing der Jubel aller Versammelten, in welchen sich die Klänge der Instrumentalmusik mischten, womit später eine Anzahl Sänger im Vortrag patriotischer Piecen abwechselte. Innerhalb eines von einer Kette von Turnern abgeschlossenen besondern Raumes befand sich das Komite, welches für reichliche Gaben an Wein, Brod und Cigarren gesorgt hatte. Von dem zweiten Hrn. Bürgermeister Seiler in kurzer passender Anrede zuerst begrüßt und von mehreren darauf folgenden Toasten gefeiert, erwiderten letztere die geübten Zieltreffer mit manchem Hoch auf Nürnberg und seine Einwohnerschaft. Nachdem aber ein Toast auf Prof. Wildauer aus Insbruck ausgebracht worden war, ergriff derselbe, ein noch junger Mann, das Wort und betonte die Zusammengehörigkeit und Gleichberechtigung aller deutschen Stämme, welcher Grundsatz von Nürnberg immer anerkannt worden sei, weßhalb er der Stadt ein kräftiges Hoch ausbringe. In dasselbe stimmten die Schützen jubelnd ein, die Münchener, die Wiener, die Tiroler alt und jung in ihren malerischen Trachten und mit den entschiedenen Jägerphysiognomien. Die Glocke und der schrille Pfiff der Lokomotive mahnte zum Aufbruch, die Schützen, etwa 120 an der Zahl, nahmen ihre Plätze ein; aber noch mußten sie ein süßes Andenken an Nürnberg in Empfang nehmen: an 250 Lebkuchen mit der Abbildung der Stadt auf dem Umschlage. Der Dampf wallt empor, die Maschine fängt an zu arbeiten, der Zug setzt sich in Bewegung — noch einmal brausendes Hoch und begeistertes Hutschwenken: — dahin fahren sie. Lebet wohl! In zwei Jahren auf der Fahrt nach Bremen wieder!

Straubing, 20. Juli. Heute hat sich hier ein sehr trauriger Fall ereignet. Die Magd eines hiesigen Kaufmanns verfiel — der Grund ist noch nicht ermittelt — in einen plötzlichen Wahnsinn, ergriff in diesem Zustande ein Beil, hieb ihrer Nebenmagd vorerst die Hand ab, schlug ihr dann die Hirnschale ein, verletzte auch die Tochter des Hauses und schlüßlich sich selbst derart, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Nebenmagd soll bereits gestorben sein.

Frankfurt, 22. Juli. Bei der Preisvertheilung, welche von 5½—6½ Uhr heute Abend am Gabentempel stattfand, wurden die folgenden als Gewinner der ersten Preise für die Festscheiben ausgerufen: „Heimath": Erster Preis: L. R. Siegrist aus Müllheim im badischen Oberlande (unter Vorbehalt). Zweiter Preis: Joseph Oppenrieder aus Max-Josephs-Thal in Tyrol. Dritter Preis: Wilhelm Krempelhuber aus Tegernsee und August Böllert aus Düsseldorf. (Diese drei Schützen stehen auf 39 Punkten gleich.) Festscheibe „Schill": M. Walker aus Thieugen in Baden, Feldmann aus Glarus und Wanzer aus Hannover haben gleiche Nummern. Festscheibe „Körner": Erster Preis: F. v. Suhry aus Köln. Festscheibe „Hofer": Fr. Schnieder aus Glarus. — Festscheibe „Palm": F. Weber aus Hausen in der Schweiz und E. Heinzelmann aus Feldkirch in Oesterreich haben gleiche Nummern. Festscheibe „Deutschland": Erster Preis: E. Bechtel aus Hanau. Zweiter Preis: F. Fetz aus Bregenz. Dritter Preis: Brös aus Braunschweig. Vierter Preis: Paul Feyer aus Frankfurt a. M. Festscheibe „Rhein": K. Enslin aus Schwäbisch-Gemünd (Württemberg). Festscheibe „Donau": A. Bergmann aus Innsbruck (Tyrol) Festscheibe „Elbe": Spamann aus Ravensburg. Festscheibe „Weser": Hausmann aus Erlen (Schweiz). Festscheibe „Oder": Faller aus Lenzkirch in Baden. — Herr Präsident Dr. S. Müller schloß die erhebende Feier mit kräftigen Worten und einem Hoch auf: „Unser Deutschland über Alles! Deutschland hoch! „Von einem Holsteiner wurde zum Schlusse den Gaben spendenden Damen ein geschmackvoller Bienenkorb überreicht, welcher Fräulein Selke durch das Loos zufiel. Bei der Preisvertheilung waren Hr. Bürgermeister Neuburg und Hr. Schöff Müller gegenwärtig.

Frankfurt a. M., 22. Juli. Der Senat hat dem Fest-Comité Dank und Anerkennung ausgesprochen, auch beschlossen, daß das Standbild der Germania in würdiger Ausstattung in Erz in Mitte der Stadt aufgerichtet werde.

Frankfurt, 22. Juli. Die preußischen Abgeordneten sind gestern Abend mit dem Berliner Schnellzug wieder zurückgereist. — Es sind im Ganzen 880 silberne Preisbecher herausgeschossen worden, gewiß eine sehr bedeutende Anzahl.

Frankfurt, 33. Juli. Die officielle Feier des gestrigen Tages schloß des Tages würdig. Die Turnerschützen, Ehrenjungfrauen und Ehrenknaben, nebst einem großen Theile der Comitee's und einer großen Menschenmasse begleiteten die abziehenden Bayern und Oesterreicher mit klingendem Spiele und flatternden Fahnen durch die Stadt zum Hanauer Bahnhofe. Dort angekommen sprach Hr. Dr. Müller einige herzliche Worte des Abschiedes, welche die bewegte Stimmung, in die sich unsere Naturkinder aus den Tyroler Bergen beim Ausrücken befanden zu den rührendsten Ausdrücken der Dankbarkeit für die gastreiche Aufnahme und des Schmerzes über die Trennung, steigerte. Das Jauchzen, Händedrücken, Umarmen und Küssen wollte keine End nehmen, während die Thränen über die gebräunten Wangen rannen.

Während man kürzlich von Homburg aus das Gerücht verbreitete, die dortige Spielhölle solle aufgehoben werden, erfährt man jetzt, daß Alles in bester Ordnung ist. Angeblich zahlt der Spielpächter 40,000 fl. statt 20,000 fl., erläßt der Stadt das Gas billiger, verpflichtet sich zum Tragen gewisser bisher streitiger Kosten u. s. w. aber dafür ist die Dauer des alten dermaßen renovirten Verhältnisses vorläufig wieder auf 30 Jahre festgestellt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 22. Juli. Der im Elsaß erscheinende „Courrier du Bas-Rhin" zollt dem Geiste, der das deutsche Schützenfest zu Frankfurt beseelte, seine volle,

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte

unumwundene Anerkennung: Um seine Kinder um sich zu schaaren, bedarf Deutschland keiner Entfaltung von Streitkräften, Uniformen und Bajonetten. Aus allen Ländern strömen 6000 bewaffnete Männer herbei, die Stadt ist von Fremden überfüllt; die Mitglieder der Linken von Berlin beabsichtigen in corpore dem Feste beizuwohnen; der Herzog von Sachsen-Coburg führt in Person den Vorsitz . . . Hat etwa die Behörde ihre Maßregeln getroffen? wird der Staat durch seine Vertreter diese Gäste feierlich empfangen? wird man die Bundesgarnison verstärken, um sie zu ehren, nöthigenfalls sie zu überwachen? wird man Truppenrevuen, offiziellen Banketten beizuwohnen haben? Nichts von dem Allem. Die Vertreter des Staates lassen Schärpe und Epaulettes in dem Kasten liegen; das Fest nimmt nach Gutdünken des Comite's und der Gäste seinen Verlauf: Jedem wird unbeschränkte Freiheit gelassen, und warum nicht? Als einzige Vorkehrung verstärkt man die städtische Polizei durch fünfzig Bürgergardisten. Fünfzig Mann mehr, das reicht aus! Das ist wahrlich eine kräftige, selbstbewußte Nation, die anfängt, die Freiheit zu kennen und sich ihrer würdig zu erzeigen.

Schweiz. Bern, 19. Juli. Mit Bayern ist ein Vertrag abgeschlossen worden, betreffend Legung eines unterseeischen Tanes zwischen Rorschach und Lindau.

Rußland. Petersburg, 16. Juli. Hier ist jetzt noch Alles in großer Bewegung; zwar ist die Ruhe äußerlich wieder hergestellt; aber über die fürchterlichen Feuersbrünste, die hier stattfanden, ist man noch nicht im Klaren. Zur Beruhigung der Gemüther wurden sofort 23 Galgen errichtet, um die Mordbrenner daran aufzuhängen. Nachdem mehrere Verhaftungen stattgefunden, von deren Ergebniß Niemand Etwas weiß, hat sich über die Thäter noch nichts ermittelt; wogegen aber bereits zwei der vorläufig errichteten Galgen gestohlen worden sind.

Nachschrift.

Nachdem unsere Staatsregierung den deßfallsigen Wünschen und Anträgen des bayerischen Industriestandes, die von Seiten aller Kreisregierungen die vollkommenste Unterstützung gefunden haben sollen, eine Vermehrung der Zahl der in Bayern konzessionirten Mobiliar-Feuerversicherungsanstalten eintreten zu lassen, in bereitwilligster Weise durch sofortige Zulassung dreier solcher großen Institute (Gothaer Bank, Colonia und Frankfurter Phönir) entsprochen hat, ist nunmehr mit k. Genehmigung auch die Magdeburger Feuerversicherungsanstalt in Berücksichtigung der großen Fabrikindustrie in der Pfalz für diesen Regierungsbezirk zum Geschäftsbetriebe konzessionirt worden, da die dortigen Fabrikanten nach dem jüngsten Landtagsabschiede ihre Werke und Maschinen nicht mehr in der Pfälzischen Immobiliarbrandversicherungsanstalt in Versicherung belassen können, und somit dieselben bei Mobiliarfeuerassekuranzanstalten unterzubringen veranlaßt sind.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Juli. Oesterr. National- und Creditactien wurden zu höheren Coursen verhandelt, österr. 500 fl. Loose waren ebenfalls begehrter. Die meisten andern Effekten bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 744. Venetianer — National 64. Staatsbahn — 1860er Loose 73. Creditaktien 199¼ Geld.

Pegelstand des Maines: 1′ 0″ über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Vermögenstheilung des Anton Flury von Eibelstadt betr.

Auf Antrag des verwittibten Oekonomen Anton Flury von Eibelstadt, welcher zur Zeit mit seinen Kindern Vermögenstheilung trifft, werden alle, welche eine Forderung an Anton Flury zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen und zwar längstens bis

Freitag den 8. August l. Js.

auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie selbstverständlich bei Theilung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Ochsenfurt, den 22. Juli 1862.

Franz Wendlinger, Notar.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des k. Rentamtes Röttingen werden im Sekretariate des kgl. Landgerichts dahier am

Freitag den 28. August l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

circa 50—60 Centner unbrauchbare Akten, vorbehaltlich hoher Genehmigung, in schicklichen Parthieen oder auch im Ganzen nach dem Gewichte öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Die Akten können täglich **Vormittags von 8—12 Uhr** eingesehen werden, und werden schriftliche Angebote per Centner bis zur Strichstagfahrt selbst entgegen genommen.

Aub den 21. Juli 1862.

Kgl. Landgericht.
v. B.
Steigerwald.

In der Wirthschaft zum **schwarzen Peter** wird Aepfelwein **in** und **außer** dem Haus die Maaß zu 8 kr. verzapft.

Ausgezeichnete **Winterschinken,** beiläufig 2 Zentner, sind zu verkaufen. Näher. in der Exp.

3—4000 fl. sind auszuleihen. D. Näh. in der Exp.

Milch ist täglich frisch zu haben in der Sterngasse Nr. 153.

Es werden sogleich **zwei Pferdeknechte** auf einem Oekonomiegute gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein geübter **Uhrmachergehülfe** wird gesucht. Näheres in der Exped.

Erntewein, in großen und kleineren Partieen, wird im 5. Distritt Nro. 141 abgegeben.

Samstag den 26. Juli Nachmittags 1 Uhr wird im römischen Kaiser ein gutes Zugpferd, 1 leichter Leiterwagen, 1 sehr schöner Esel mit Herrn- und Damen-Sattel öffentlich versteigert.

Ein **Cand. philol.** wünscht während der Ferien Unterricht zu ertheilen. Wo? sagt die Exp.

Für ein hiesiges Kaffeehaus wird eine geschickte **Köchin,** welche schon in Wirthschaften war, gesucht. Näheres in der Exp.

Ein **Kaliber** (Schiebmaß) ist verloren worden. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Blattes.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 175 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Polytechnischer Verein.

An den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen werden die Schlußprüfungen für das Jahr 1861/62 in der Weise abgehalten werden, daß **Sonntag den 27. Juli l. Js. Vormittags ½ 9 Uhr** die der sämmtlichen fünf Schreib- und Rechnenschulen, — **Sonntag den 3. August Vormittags ½ 9 Uhr** jene der Chemie-, der Geometrie- und der Mechanikschule, — endlich **Nachmittags 3 Uhr** die der Zeichnen- und Modellirschulen stattfinden. Die Probearbeiten aus den letztgenannten Schulen werden zugleich vom 3. August an in der Aula der Marschule öffentlich ausgestellt sein.

Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, sowie alle Gönner und Freunde der gewerblichen Jugend werden geziemend eingeladen, diesen Prüfungen beizuwohnen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die von den Gewerbslehrlingen angemeldeten Preisarbeiten für die, mit der Schulpreisevertheilung verbundene Prämiirung von Lehrlingserzeugnissen spätestens am 4. August beim Hausdiener des Vereins einzuliefern sind.

Würzburg den 22. Juli 1862.

Die Direction. **Die Schul-Commission.**

Danksagung.

Für die ehrenvolle und herzliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Seelengottesdienste unserer lieben Gattin und Mutter

Margaretha

sprechen wir unseren innigsten tiefgefühltesten Dank hiermit aus.

Werneck, am 22. Juli 1862.

F. A. Götzell, königl. Verwalter der Kreis-Irren-Anstalt,
Maria und **Henriette Götzell.**

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meiner innigst geliebten, unvergeßlichen Gattin

Therese Friedrich, geb. Dibell,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten den vielfachsten wärmsten Dank.

Würzburg den 23. Juli 1862.

Der tieftrauernde Gatte.
Valentin Friedrich.

Activenliquidation.

In der Verlassenschaft des Freiherrn Karl Friederich von Ziegler werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde noch etwas an die Nachlaßmasse schulden, aufgefordert sich innerhalb 4 Wochen von heute an, in der Kanzlei des unterfertigten Testamentars um so gewisser zu melden, als sie außerdem sofortige Klagestellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, am 22. Juli 1862.

Der Testamentar:
Streit.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Neuestes
Liederbuch f. d. deutsche Volk.
Enthaltend: 334 der bekanntesten und beliebtesten Jäger-, Studenten-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander- und Gesellschaftslieder, Arien aus älteren und den neuesten Opern u. s. w.
Preis cartonirt 21 kr.

Am nächsten Montag den 28. Juli werden mehrere Haufen **Zimmerspähne,** zunächst Talavera, auf dem Holzlagerplatze gegen baare Zahlung verstrichen.

7000 fl. werden auf ein Haus und Garten als erste Hypothek in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Freiherrn Karl Friederich von Ziegler werden die nicht zum Hause gehörigen Fässer von ½ Eimer bis 12 Eimer, dann verschiedene Keller- und Kellerrequisiten, mehrere Eimer Traubwein, 120 Flaschen Champagner, circa ¾ Eimer Honig und verschiedene Weinreste am

Freitag den 1. August l. Js. früh 8 Uhr beginnend,

im Sterbhause, Blasiusgasse Distr. 2. Nr. 396 gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichhaltslustige höflichst eingeladen werden.

Würzburg am 22. Juli 1862.

Das Testamentariat.

Ein **Sopha** mit **Sesseln,** ein **Päckchen** und ein **Messer** wurden verloren. Man bittet solches im bayerischen Hofe in der Sandstraß abzugeben.

Ein runder **Tisch** von Nußbaumholz mit sehr schönen Platten u. dgl. sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Einstandsmann** auf 3 Jahr 7 Monat zur Infanterie gesucht. Näheres bei Schuhmachermstr. **Wenzel** in der Bankgasse, vis-à-vis der Fleischbank, Haus-Nro. 189.

In der Ursulinergasse Nro. 358, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Es sind 1700 fl. auf erste Hypothek sogleich auszuleihen, am liebsten auf ein Haus in hiesiger Stadt. Näher. in der Exp.

Eine schöne freundliche **Wohnung** am Markte mit 4 tapezirt und lakirten Zimmern, Kammer, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist vom 1. August an zu vermiethen. Näher. in der Exp.

Für eine Kreisanstalt dahier wird ein gesunder kräftiger Mann als **Hausknecht** gesucht, welcher auch einige Kenntniß in der Gärtnerei besitzt. Lohn 75 fl. jährlich nebst freier Station. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg namentlich in **J. Staudinger's** Buchhandlung (im Kürschnerhof) zu haben:

Neueste

Post-, Eisenbahn-, Gebirgs- und Reisekarte

von

Unterfranken.

Nach offiziellen Quellen bearbeitet von **J. Heyberger.**

Mit den Städteplänen von Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg.

Preis: 48 kr.

Es fehlte bisher an Kreiskarten, welche mit gewissenhafter Benützung des amtlichen Materials auch jene Schärfe und Genauigkeit in Zeichnung und Gravirung verbunden hätten, wie sie der Beamte und Geschäftsmann ebenso nothwendig bedarf als der Reisende, dem außer den theueren Spezialkarten der königl. Cataster-Commission Nichts geboten werden konnte, was ihn zu befriedigen vermochte.

Diesem Uebelstande hilft Heyberger's gründliche und gelungene Bearbeitung der acht bayerischen Kreise vollkommen ab, bei welcher allen billigen Anforderungen sowohl in Bezug auf technische Vollendung als auf Wohlfeilheit vollständig Rechnung getragen ist.

Die Separat-Karten der übrigen Kreise Bayerns sind in allen Buchhandlungen für gleichen Preis zu haben.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 16. Juli 1862 Nro. 20022 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag, am 5. August 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **sechste Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion.

Dasselbe liegt zwischen Retzelfembach und Buschendorf, ist 10,134 Fuß lang und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	32,726 fl.	6 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	15,925 fl.	59 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschl. zu	2,270 fl.	6 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	9,744 fl.	5 kr.
	Im Ganzen	60,666 fl.	16 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 5000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **25. Juli 1862** an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Montag den 4. August 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Freitag den 1. August 1862 Abends 6 Uhr** bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich, oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgfarrnbach am 20. Juli 1862.

Kgl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Wulzinger.

Eine **Kellnerin** wird in eine hiesige **Wirthschaft** gesucht. Näher. in der Exp.

Es wird eine starke **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein braver **Junge** wird bei einem Bildhauer aufgenommen. Näheres in der Exp.

Bei Zeugschmied Jäger jun., kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

In meiner Apotheke ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **Carl Ziegl**
in Heidingsfeld.

Ein hellbraunes **Hündchen,** mit 4 weißen Füßchen, der Schweif braun, schwarz und weiß, hat sich verlaufen. Wer hierüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung. Näheres in der Exp.

Für eine kleine Familie wird bis 1. August ein aus 2—3 Zimmern und Küche bestehend **Logis** gesucht. Näh. in der Exp.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße sind an einen älteren Herrn stündlich zu vermiethen und ist Näheres in Nro. 106 am Dom, über 2 Stiegen zu erfahren.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung königl. Regierungs-Finanzkammer wird das ärarialische Grundstück Pl.-Nr. 109, ein Morgen im untern Steinach, vor dem Zellerthore gelegen, welches am 1. Oktober ds. Jrs. pachtfrei wird,

Montag den 4. August ds. Jrs. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes auf weitere sechs Jahre öffentlich verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 23. Juli 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Gesucht wird auf künftiges Ziel in einer hiesigen Restauration eine tüchtige, gewandte **Köchin,** welche gute Zeugnisse besitzt. Näh. in der Exp.

Ein freundliches möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im Kürschnerhof 385. Daselbst ist eine gute Haustühr zu verkaufen.

Es wird eine **Kalter** zu kaufen gesucht. Näh. im 2. Distr., Ingolstadter Hof, Nro. 587.

Eine **Melberei** ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

Eine **Sopha** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Paulus Blum von Rehweiler hat sich heute zur Vernehmung gestellt, weßhalb ich mein Ausschreiben vom 9. ds. Mts. hiemit zurücknehme.

Würzburg, den 19. Juli 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Personenbusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	1 U. 30 M. N.
Bettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	N. Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. V.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. V.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rosbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal Preis beträgt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 176. Freitag, den 25. Juli 1862. Jakob A.

Auf den „Stadt- und Landboten" kann für die Monate August und September bei allen k. Postämtern sowie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Neuestes.

Turin, 22. Juli. Auf der heutigen Börse circulirten Gerüchte über ein Verschwinden Garibaldi's nach einem unbekannten Orte. Aus guter Quelle wird dagegen versichert, daß Garibaldi diesen Morgen zu Palermo auf der Rückreise von Trapani und Marsala von einem leichten Unwohlsein betroffen worden ist.

Turin, 23. Juli. Die Blätter machen aufmerksam auf die Abreise der jungen Leute aus mehreren Städten nach Genua; man glaubt, dieselben werden sich nach Palermo einschiffen. — Mit den österreichischen Geschäften ist hier immer noch der Gesandte Preußens beauftragt.

Paris, 24. Juli. Der Gesundheitszustand der Prinzessin Clotilde ist sehr beunruhigend.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die Bezirksamtsdiener Konrad Weyh von Schweinfurt nach Hof und Kaspar Müller von Hof nach Schweinfurt, auf Ansuchen, zu versetzen.

In den betreffenden Beamtenkreisen erwartet man demnächst die definitive allerhöchste Bestimmung über die Direktion des k. allgemeinen Reichsarchivs.

Wie verlautet, wird die Reorganisation unserer gewerblichen Lehranstalten kaum schon mit dem künftigen Schuljahre in's Leben treten können. Ist ohnehin noch keine Bescheidung über den Sitz der künftigen bayerischen polytechnischen Schule getroffen, so möchten vielleicht auch gegen die Einführung der Realgymnasien in ihrer projektirten Verfassung neuerdings manche Bedenken sich geltend gemacht haben. Die k. Ministerialprüfungskommissäre für die Gewerbs- und polytechnischen Schulen sind für das heurige Schuljahr bereits von Sr. Maj. dem König ernannt worden, so daß die Inspektion und Absolutorialprüfungen an diesen Anstalten demnächst beginnen werden.

* Zu Ministerial-Prüfungscommissären der technischen Anstalten pro 1862 sind von Professoren hiesiger Hochschule ernannt worden Herr Prof. Dr. Wagner für Niederbayern (Landshut, Passau, Straubing), Herr Hofrath Dr. Osann für Augsburg.

Erledigt: Die Schulstelle zu Frankenheim, k. Bezirksamtes Neustadt a./S., Distr. Schulinsp. Bischofsheim; Reinertrag 350 fl.

Verzeichniß der bei der zweiten Schwurgerichtssitzung für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1862 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Am Montag den 28. Juli Anklage gegen Anna Maria Meck led. Dienstmagd von Stockach, wegen Kindsmordes, Staatsanwalt Hr. Zinn, Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Jos. Schmitt.

2) Am Dienstag und Mittwoch den 29. und 30. Juli gegen 1) Mathäus Graf und 2) Christoph Becker led. Taglöhner von Obereschenbach, wegen Raubes, St.-A. Hr. Endres, Vertheidiger für 1) Hr. Rechtsconcip. Adelmann und für 2) Hr. Rechtsconcip. Wiesner.

3) Am Donnerstag und Freitag den 31. Juli und 1. August gegen Georg Adam Will, led. Taglöhner von Kälberau, wegen Brandstiftung, St.-A. Hr. St.-A.-S. Braun, Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Jos. Köth.

4) Am Samstag den 2. August gegen Joh Christian Hamm, Musiklehrer zu Würzburg, wegen Preßvergehens, St.-A. Hr. Zinn, Verth. Hr. k. Advokat Streit.

5) Am Montag den 4. Aug. gegen Anna Maria Bär, led. Dienstmagd von Neustadt a. M., wegen Todtschlags, St.-A. Hr. Zinn, Verth. Hr. Rechtsc. Kunkel.

6) Am Dienstag und Mittwoch den 5. und 6. August gegen Apollonia Weißkopf, led. Dienstm. v. Kitzingen, wegen Mordversuchs, St.-A. Hr. Endres, Verth. Hr. B.-G.-A. Wucherer.

7) Am Donnerstag mit Samstag den 7. — 9. August gegen 1) Maier Frank, Unterhändler von Estenfeld, 2) Jakob Schraut, Wirth von Sulzwiesen, wegen ausgezeichneten Betrugs, St.-A. Hr. Zinn, Verth. für 1) Hr. B.-G.-A. Streng für 2) Hr. k. Adv. Zorn.

8) Am Montag den 11. August gegen Johann Adam Schad, led. Dienstknecht von Waldorf, wegen ausgezeichneten Diebstahls, St.-A. Hr. St.-A.-S. Braun, Verth. Herr Rechtsprakt. Vogel.

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die zweite Schwurgerichtssitzung des Jahres 1862 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworene: die HH. 1) Joh. Kaspar Heilmann, Oekon. u. Gemeindevorsteher zu Albertshofen; 2) Leonh. Scholl, Kaufm. zu Haßfurt; 3) Aloys Geiger, Bordhändler zu Aschaffenburg; 4) Emil Kempf, Bauer zu Albstadt, Bez.-A. Alzenau; 5) Jos. Bonfig, Oekon. zu Heidenfeld, B.-A. Schweinfurt; 6) Jos. König, Müller zu Zeuzleben; 7) Max Schwab, Gastwirth zu Großostheim; 8) Lorenz Then, Oekon. zu Sommerach; 9) Gottlieb Kluge, Kfm. zu Marktbreit; 10) Anton An-

Digitized by Google

selm, Apotheker zu Würzburg; 11) Sebast. Englert, Weinbergsbesitzer zu Randersacker; 12) Paul Weigand, Kaufm. zu Ochsenfurt; 13) Joh. Christ. Mirus, Kfm. zu Würzburg; 14) Karl Möller, Kfm. zu Würzburg; 15) Franz Kaltwasser, Oekon. zu Volkach; 16) Kasp. Borst, Kfm. u. Gem.-Vorst. zu Escherndorf; 17) Jak. Kurz, Apotheker zu Würzburg; 18) Michael Berlenz, ehem. Bürgermeister zu Königshofen; 19) Andr. Langloh, Kfm. zu Würzburg; 20) Adam Kraus, Oekon. zu Zeil; 21) Johann Werthmann, Oekon. zu Wiesenfeld, Bez.-A. Karlstadt; 22) Gg. Karl, Oekonom zu Gützingen, Bez.-A. Ochsenfurt; 23) Adolph Schwarz, gräfl. v. Schönborn'scher Kanzleirath zu Wiesentheid; 24) Andreas Nuß, Bauer zu Mühlhausen, Bez.-A. Würzburg; 25) Gg. Neumann, Kartenfabrikant zu Würzburg; 26) Heinrich Müller, Schleifer in Würzburg; 27) Jos. Krückel, Oekon. zu Binsbach, Bez.-A. Karlstadt; 28) Joh. Meier, Magistratsrath zu Haßfurt; 29) Mich. Fromm, Oekon. in Retzbach; 30) Franz Schwab, Kfm. u. Mag.-Rath zu Miltenberg. II. Ersatzgeschworne: die HH. 1) Wilh. Rau, Kfm., 2) Bernh. Held, Kfm., 3) Stephan Barth, Schreiner, 4) Aler. Sippel, Apotheker, 5) Andreas Oehninger, Privatier, 6) Anton Eckert, Zimmermeister, sämmtlich dahier.

Conzessionsgesuch. Georg Megner von hier um eine Detailhandelsconzession.

Dem Vernehmen nach findet am künftigen Sonntage noch eine Parthie auf die Waldspitze statt, da die erste durch ungünstige Witterung beeinträchtigt wurde.

Morgen früh 8 Uhr wird im Neumünster das Fest der heil. Anna gefeiert.

* Kommenden Sonntag findet in der protestantischen Pfarrkirche nach beendigtem Hauptgottesdienste die Ordination des Hrn. Vicars Fabri aus Erlangen statt.

* Der Turnverein zu Zellingen brachte dem Herrn Oberinspektor Dr. Fritz aus Anlaß seiner Hochzeitsfeier am 22. d. eine Serenade bei Fackelschein.

Nürnberg, 24. Juli. Nach Berichten aus Chur wurden unsere Sänger dort glänzend empfangen und werden in jeder Hinsicht ausgezeichnet; von der Stadt Chur haben dieselben einen prächtigen silbernen Becher und zwei Kisten Ehrenwein empfangen. Am sonntägigen Konzert in der Festhalle trugen Nürnberg's vereinigte Sänger das „Schlachtgebet von Möhring" vor, welcher Vortrag mit Jubel aufgenommen wurde. Hr. Dr Gerster, welcher zum Ehrenmitglied des eidgenössischen Sängerbundes proklamirt wurde, dankte in herzlicher Rede, „er nehme die Ehre nicht für sich, sondern für die Stadt Nürnberg an."

Passau, 22. Juli. Das ehemalige Lustschloß Freudenhain ist bestimmt, demnächst zu einer Strafanstalt für jugendliche weibliche Sträflinge eingerichtet zu werden.

München, 23. Juli. Die hiesigen und die österr. Schützen, welche bis zum Schluß des deutschen Schützenfestes in Frankfurt verweilten, sind diesen Nachmittag wieder hier eingetroffen und am Bahnhofe von den hiesigen Gesangvereinen und einem überaus zahlreichen Publikum auf die herzlichste und freundlichste Weise begrüßt worden; es war dieser Empfang ein würdiger Schluß des schönen, deutschen Festes, von dem alle Theilnehmer mit Begeisterung sprechen und voll des Dankes sind für die überaus gastfreundliche Aufnahme, welche ihnen in Frankfurt aller Orten zu Theil wurde. Aber auch höchst befriedigt sind alle unsere Schützen von dem echt deutschen Geiste, von dem das ganze Fest getragen wurde.

Hanau, 23. Juli. Herrn E. Bechtel, dem besten Schützen auf die Scheibe „Deutschland", brachten gestern Abend, als er von Frankfurt angekommen war, seine Freunde als erste Ovation eine Serenade.

Frankfurt, 24. Juli. Das Schießcomite, welches jetzt in angestrengtester Thätigkeit ist, um die besten Schützen für die Preisvertheilung zu ermitteln, hat zur einstweiligen Beruhigung der Schützen festgestellt, welche Anzahl von Punkten und Theiler auf den einzelnen Scheiben einen Anspruch auf Gewinn haben. Auf der Scheibe „Heimath" bekommen 17 Punkte noch einen Preis, auf der Scheibe „Schill" gewinnen 21, auf „Palm" 20, „Hofer" 21 und „Körner" 20 Punkte. Theiler gewinnen auf „Deutschland" 729, „Rhein" 545, „Donau" 540, „Elbe" 575, „Weser" 507, „Oder" 414. Im Ganzen wurden gewonnen 948 Becher und an Thalern 5159 Stück. Die Frankfurter haben gewonnen in Stand und Feld 30 Becher, die Schweizer im Feld 149 und im Stand 187. — So viel sich jetzt schon feststellen läßt, werden die Festeinnahmen die Kosten nahezu decken, und glaubt man, daß die Inhaber der Garantie-Actien höchstens einen Verlust von 2 — 3pCt. per Actie zu tragen werden. — Als statistisches Curiosum theilen wir mit, daß am 21. d. M. auf dem Festplatze zwei Frauen, welche für die Reinlichkeit eines bestimmten Ortes zu sorgen hatten, während des einen Tages 206 fl. als Trinkgelder einnahmen.

Plauen, 22. Juli. Beim Heben der zum bevorstehenden voigtländischen Sängerfeste erbauten Sängerhalle stürzte gestern ein Theil derselben wieder ein und wurde dabei ein Zimmermann durch einen herabstürzenden Balken sofort getödtet, zwei andere Zimmerleute aber lebensgefährlich verletzt.

Die „Südd. Ztg." berichtet: Bei dem bekannten Restaurant Mäder in Berlin (Mäder's Odeum) war vor einigen Tagen die Hochzeitsfeier eines jüdischen Brautpaars. Dabei stellten sich bei dem Genuß des Kaffee's bei fast allen der aus 64 Personen bestehenden Hochzeitsgäste sehr bald Symptome der Vergiftung ein, und zwar der Vergiftung durch Morphium. Unaufgelöste Stücke Morphium haben sich denn auch in dem Kessel gefunden, in welchem der Kaffee bei Mäder gekocht worden war, und zwar 33½ Gran, also so viel, wie zur Tödtung sämmtlicher Gäste reichlich genügend gewesen wäre. Der Verdacht ist auf den Besitzer der Restauration, Herr Mäder selbst, gefallen. Es ist nämlich eine Phiole mit Morphiumresten in seinem Besitz gefunden worden. Diese Phiole gehörte nicht Mäder, sondern einem Berliner Chemiker, und ist ohne dessen Wissen in den Besitz Mäder's gelangt. Es wird auch von mehreren Personen bezeugt, daß Mäder vor der Hochzeit allerlei verdächtige Reden habe fallen lassen, wie z. B. den Juden wolle er schon einen Streich spielen. Auf diese Verdachtsgründe hin ist Mäder von der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Die Geschichte macht in Berlin ungeheures Aufsehen.

Ausland.

Schweiz. Bern, 22. Juli. Laut Mittheilungen aus Italien ist die Gefahr einer Expedition der Actionspartei vom Schweizer Gebiet aus als beseitigt zu betrachten. Das Ministerium scheint durch falsche Berichte getäuscht worden zu sein.

Rußland. Aus St. Petersburg wird der „Indep. Belge" geschrieben, zugleich mit der Anerkennung Italiens sei — gleichfalls in Folge der Bemühungen des Kaisers Napoleon — die Prinzessin Maria Marimilianowna, Tochter der Großfürstin Marie und des verstorbenen Herzogs von Leuchtenberg, zur künftigen Gemahlin des sardinischen Prinzen Humbert bestimmt worden.

Amerika. Newyork, 14. Juli. Es herrscht im Allgemeinen ein Gefühl der Unruhe über die militärische und politische Sachlage. Die Congreßmitglieder für die Gränzstaaten hielten in Washington ein Meeting, um sich über Präsident Lincoln's Emancipationsplan zu besprechen. Nach der „Newyork Evening Post" ist die Majorität gegen den Plan und wird den Vorschlag ablehnen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. Juli. Die Tendenz war eine mattere und der Umsatz kaum nennenswerth. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 744. Venetianer 76⅜. National 63⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 72¾. Creditaktien 198½ Geld.

Pegelstand des Mains: 1′ 0″ über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Höchstwichtig!
Für Zahnleidende und alle Familien.

Den jahrelangen, rastlos fortgesetzten forschenden Bemühungen eines geistlichen Herrn ist es gelungen, — ein Mittel **zur dauernden Heilung des Zahnschmerzes**, und eines Zweiten: **zur Bewahrung vor Zahnschmerz und Erhaltung der Zähne, sowie gegen die weitere Zerstörung derselben** — aufzufinden, welche sich in seinem Wohnorte und dessen Umgebung bereits glänzend und überraschend bewährt haben. — Beide Mittel sind, weil nur aus heilsamen Bestandtheilen bestehend, **nie schädlich wirkend.** —

Erstere, — **wunderbar und schnell wirkende Tinktur** — heilt nicht nur **alle Arten von Zahnschmerz**, ausgenommen Zahnrheumatismus und Fisteln, **sofort und dauernd**, sondern **verhütet die weitere Zerstörung schon angegangener Zähne.** —

Zweitere, — **bewahrt, bei täglichem Gebrauch**, für alle Zeiten **sicher vor Zahnschmerz und Ansteckung gesunder Zähne** und läßt **nie eine Zerstörung derselben zu**, weßhalb es keinem Zweifel unterliegt, daß diese beiden heilsamen Tinkturen **bei Alt und Jung**, bei Ersteren, **zur Heilung des Zahnschmerzes und Erhaltung der Zähne**, bei Letzterm, **zur Bewahrung vor Zahnschmerz und jedem Zahnverlust**, sich durch ihre wunderbare Heilkraft in **jeder Familie**, als **unentbehrliches** Hausmittel Eingang verschaffen werden. —

Dieser hochwürdige geistliche Herr nun, seinem Amte zu sehr ergeben, aber doch von dem Wunsche beseelt, diese **wahrhaft überraschend wirkenden Heilmittel** der leidenden Menschheit **zu deren Heilung übergeben zu wissen**, beauftragte mich, um in seinem heiligen Amte nicht gestört zu sein, diese beiden Tinkturen unter **meinem alleinigen Namen** und zwar unter der Benennung:

Universal-Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz von Nikolaus Backé in Stuttgart.

Universal-Zahn-Tinktur zur Erhaltung der Zähne von Nikolaus Backé in Stuttgart

dem großen Publikum zur Benützung zugänglich zu machen, und den größten Theil des Erlöses zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken zu verwenden, und ist der Preis für beide Tinkturen derselbe, nämlich:

für 1/1 Flacon mit Gebrauchs-Anweisung 42 kr. gleich 12 Sgr.,
für 2/1 Flacon mit Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 10 kr. gleich 20 Sgr.

per Nachnahme, oder bei Bestellung franco zu übersenden, und zwar vorläufig **nur an mich direkt.**

Aufträge nimmt entgegen und befördert dieselben prompt Herr Carl Zier zum Schwan in Würzburg.

Ich habe mich, der leidenden Menschheit zu Liebe, mit Vergnügen diesem Dienste unterzogen und kann, so wie viele, schon seit 6 Wochen, durch **mich Geheilte**, mit vollster Ueberzeugung und Wahrheit, diese beiden Tinkturen als **nie erreichte, vielweniger übertroffene Heilmittel**, jedem Leidenden und jeder Familie, welcher daran gelegen ist, daß deren Kinder und Angehörige von dem **schmerzhaften Zahnleiden und dem Verluste ihrer Zähne bewahrt** bleiben, aufrichtig empfehlen.

Von Geheilten, deren ich täglich, zu meiner Freude, bei mir sehe, werde ich von Zeit zu Zeit wahrhafte Zeugnisse, welche stets bei mir zu geneigter Einsicht aufliegen, folgen lassen.

Stuttgart, 1862. **Nicolaus Backé.**

Ein solides **Mädchen**, welches im Bügeln bewandert ist, wünscht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Ein gewandter **Kellner** sucht sogleich eine Stelle. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein brauchbarer **Conditor-Gehülfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp.

Im 2. Distr. Nro. 330 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

Ein Notar in Unterfranken sucht einen **Skribenten**, der schön und flüchtig schreibt und bei Hypothekenämtern schon länger beschäftigt war. Honorar **30 fl.** monatlich mit entsprechender Erhöhung je nach den Anforderungen und Leistungen. Franco-Offerte unter Chiffre J. H. an die Exp. d. Bl.

Es wird ein tüchtiger **Correktor** für medizinische Werke gesucht. Näh. in der Exp.

Morgen Samstag
Harmoniemusik.
in der
Köhler'schen Brauerei.
Anfang 7 Uhr.

Gg. Bauch'sche Brauerei.
(Alte Post.)
Morgen Samstag, den 26.:
Harmoniemusik.

Der liebenswürdigen Frau **Anna H.**..... in der untern Wöllergasse zu ihrem morgigen Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch!

Sch.

Der schönen und liebenswürdigen Gastwirthin Frau **Anna F.**..... zu ihrem Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch!

Der Stammgast **H.**

Das
billigste Kochbuch
ist in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg zu haben unter dem Titel: **250 Rezepte aus dem Gebiete der Kochkunst**, zum Gebrauch für alle Stände. Von **J. H. Heer**, ehemal. Koch im Hof Ragaz. Dritte Auflage. Preis 24 kr. rhein.

Ausgezeichnete **Mirabellen** und **Reineclaudes** sind zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 84 Hinterhaus.

Eine gesunde Person mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst als **Amme** und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp.

Die 10. Sendung neu aufglacirter Handschuhe bis Nro. 4672 ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab, bei **E. Mohr**, 3. Distr. Nro. 205, Wohlfahrtsgasse.

Gesucht wird auf künftiges Ziel in einer hiesigen Restauration eine tüchtige, gewandte **Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt. Näh. in der Exp.

In der Wirthschaft zum **schwarzen Peter** wird Aepfelwein **in** und **außer** dem Haus die Maaß zu 8 kr. verzapft.

Ausgezeichnete **Winterschinken**, beiläufig 2 Zentner, sind zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Ein **Cand. philol.** wünscht während der Ferien Unterricht zu ertheilen. Wo? sagt die Exp.

Geld-Course v. 24. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcd'sPfr. — fl. — kr., alte Ducaten per Pfd. fein 800, 81 fl. — kr. Rand-

Beilage zu Nr. 176 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien soeben und ist durch **Julius Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** zu beziehen:

Führer zu Bezirksamt, Gericht & Notar
für das Königreich Bayern diesf. des Rheins vom 1. Juli 1862 an.

Bürgerliche Verwaltungs- und Rechtssachen der streitigen und nicht streitigen Rechtspflege und Wirkungskreis der Polizeibehörden, übersichtlich auf einer Gross-Folio-Tabelle zusammengestellt.

Preis **18** kr.; wer 21 kr. in Briefmarken einsendet, erhält denselben franko zugesandt.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 28 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus **Paris** schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur au gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir ½ Dutzend flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers
(Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet unter'm 12. Juni 1856:

„Die Anwendung des mir von Ihnen unter'm 2. Febr. d. J. zugesendeten „Haarbalsam war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der Haare „hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel meinen innigsten „Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg, den 7. Juli 1856.

die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des zu Veitshöchheim verlebten Peter Däppisch von Iffigheim sind am

Mittwoch den 6. August ds. Jrs. früh 10 Uhr

im Amtszimmer des unterzeichneten, von den Erben mit der Auseinandersetzung der Masse betrauten Notars (Distr. 2 Nr. 430 am Markte) bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses geltend zu machen.

Würzburg, am 23. Juli 1862.

Brenner, k. Notar.

Niederstetter Frachtfuhrwerk
zwischen Würzburg & Waldenburg, Station an der Heilbronn-Haller Eisenbahn.

Den Herren Fabrikanten und Kaufleuten, sowie dem verehrten Publikum zeigt hiemit an, daß ich meinen Ladetag von Mittwoch auf Dienstag verlegt, sowie vom Dienstag den 5. August an über Niederstetten, Künzelsau eine direkte Verbindung auf die an der Heilbronn-Haller Bahn gelegene Haltstation Waldenburg unterhalte, und empfehle mich zur Uebernahme von Frachtgütern aller Art.

Mich. Meider, Frachtfuhrmann.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Veterinär-Polizei
mit Berücksichtigung der neuesten Gesetzgebungen. Bearbeitet von **Th. Adam**, städt. Polizei-Thierarzt und kgl. Kreis-Medizinal-Ausschuß-Mitglied in Augsburg.

Preis **brosch. 2 fl.**

Commis-Stellegesuch.

Ein gewandter junger Mann, welcher in einem gemischten Waarengeschäfte gelernt, und mehrere Jahre in bedeutenden Geschäften servirt hat, mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist, und dem die ausgezeichnetsten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende, womöglich dauernde Stelle zu erhalten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Exped. d. Bl.

Bei dem kgl. Bezirksamte Königshofen ist die Stelle eines zweiten Schreibers bis 1. August oder 1. Sept. l. J. wieder zu besetzen.

Bewerber um solche wollen sich unter Anlage ihrer Zeugnisse in möglichster Bälde an den Unterfertigten wenden.

Königshofen, 23. Juli 1862.

Brennfleck.
Kgl. Bezirks-Amtmann.

Bei dem kgl. Rentamte Zeil findet ein **Incipient** mit schöner Handschrift, welcher jedoch schon rentamtliche Praxis haben muß, gegen ein monatliches Honorar von 18—20 fl. sofort eine Stelle. Lusttragende wollen sich portofrei unter abschriftlicher Beilage ihrer Zeugnisse an den Amtsvorstand **Dill** wenden.

Es wird ein ordentlicher, solider **Bursche** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Am Montag wurde ein **goldener Siegelring** verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition abgeben.

Auf dem Schottenanger Nro. 124 sind 2 möblirte **Zimmer** an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

Ein **Laden**, am liebsten im Mainviertel oder sonst in einer frequenten Straße wird gleich oder bis Ziel zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Cigarren-Etui** wurde gefunden. Näher. in der Exp.

Sonntag den 20. ds. blieb ein seidener **Regenschirm** in der Seminariumskirche stehen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung am Rennwegthor Nro. 2 abzugeben.

Bamberg, Verlag der **Buchner'schen** Buchhandlung, zu beziehen durch **J. Kellner's** fränkische Buchhandlung in **Würzburg**:

Aus dem Gesetzsammelwerk **„Bayerns Gesetze und Gesetzbücher,** privat- und strafrechtlichen Inhalts," ca. 24 Lief. à 30 kr. Subscript.-Preis. (Ausg. auf feinst. Schreibpelinpapier) sind apart erschienen und zu beigesetzten Einzelpreisen zu haben:

I. Bd. **Das Gerichtsorganisations- u. Notariatsgesetz,** 40 kr. Ausgabe mit dem Gesetze über Militärgerichtsbarkeit, dem Bergedikt u. s. w. und sämmtl. Vollzugs-Instruktionen vom J. 1862, ca. 2 fl. 24 kr.

II. Bd. Kleinere Gesetze (15) **privatrechtlichen** Inhalts. 54 kr.

III. Bd.: **Strafgesetzbuch** für das Königreich Bayern mit dem Einführungsgesetz. (Mit Anmerkungen und Register.) 1 fl. 45 kr.

IV. Bd.: **Das Polizeistrafgesetzbuch**, mit Anmerk. und Register (45 kr.)

V. Bd.: **Das Strafverfahren** im Königreiche Bayern sammt den Vorschriften für die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen ꝛc. 2 fl. 24 kr.

VI. Bd.: Die neben dem Straf- u. Polizeigesetzbuch fortbestehenden **Spezialgesetze.** (23 G.) fl. 1. 12 kr.

VII. Bd.: **Die gesammte Handels- u. Wechselgesetzgebung** des Königreichs Bayern. (Mit Register.) 1 fl. 54 kr. Auf Druckpapier nur 1 fl. 12 kr.

VIII. Bd.: Das **Hypothekengesetz** nebst der Prioritätsordnung ꝛc. 1 fl. 48 kr.

NB. Der Schluß dieses prachtvoll wie höchst zweckmäßig und mit größtem Beifall ausgestatteten Werkes erscheint sicher im Monat August d. Js. Es werden sämmtliche neue einschlägliche **Vollzugsinstruktionen ꝛc.** noch mit aufgenommen.

Die Verlagshandlung.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 16. Juli 1862 Nr. 15367 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 4. August 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **fünfte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion, welches zwischen Bernbach und Retzelsembach liegt, 9843 Fuß lang ist und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu . . .	55,646 fl. 34 kr.
2)	Kunstbauten zusammen veranschlagt zu . . .	57,253 fl. 5 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	5,800 fl. 19 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	11,542 fl. 16 kr.
	Im Ganzen	130,242 fl. 14 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 25. Juli 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis **Sonntag den 3. August 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Freitag den 1. August 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München franklirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgfarrnbach, am 19. Juli 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Wulzinger, Sektions-Ingenieur.

Ein **Hausknecht,** der sich über Fleiß und Treue ausweisen kann, findet bei gutem Lohn eine Stelle. Wo? sagt die Exp.

---

5. Distr. Nro. 159 sind 2 kleine **Zimmer** zu vermiethen.

Ein kleines freundliches Logis von 2 Zimmern und Kammern, nebst heller Küche ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Ein schönes Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im 4. Distr. Nr. 75, Hörleinsgasse.

Ein **Sopha** mit **Sesseln,** ein runder **Tisch** von Nußbaumholz mit sehr schönen Maßern u. dgl. sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein gutes einspänniges **Fuhrwerk** wird auf die Reiße zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Exp.

In der Semmelsgasse ist ein freundliches **Logis,** bestehend aus 5 Zimmern, nebst Küche, Magdkammer, Boden und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer über eine Stiege ist bis **1. August** zu vermiethen in der Sandgasse Nr. 245.

Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Büttner in die Lehre treten. Wo? sagt die Exp.

Ein ledernes **Täschchen,** verschiedene Gegenstände enthaltend, wurde vom Platz'schen Garten bis zum Neuenthor gestern Abend verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

Auf der Neubaustraße, 4. Distr. Nro. 69 ist ein großes, elegant möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

---

4 geschickte **Köchinnen,** welche gute Zeugnisse haben und mehrere Jahre in Gasthäusern waren, können sogleich eintreten. Zu erfragen im 5. Distr. Nro. 153.

Ein **Pferdeknecht** und ein **Schweizer** werden auf einem Oekonomiegute gesucht. Näh. in der Exp.

Es ist eine frisch gekalbte **Kuh** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Mehrere **Logis** von 3, 5 und 6 tapezirten und latirten Zimmern, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Zutritt in einen großen Garten sind bis 1. August oder November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M.A.	4 U. 15 M.A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M.M.	12 U. 5 M.M.
Poſtzug	2 U. M.F	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M.B	12 U. 20 M.N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M.F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M.N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U 30 M. A
Dettelbach	5 U. — M. A
Kitzingen	8 U. — M. F
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M. A

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.B.	10 U. 20 M.B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.N.	2 U. 35 M.N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M.N.	8 U. — M.N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M.B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M.M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3mal Preis geſammt. Inſerate die 3ſpaltige Zeile 3 kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 177. Samstag, den 26 Juli 1862. Anna.

Neueſtes.

Newyork, 12. Juli. Am 10. wurde am Jamesfluß eine Kanonade gehört. Zahlreiche Guerillabanden der Sonderbündler ſtreifen in Kenntucky. Die Gemeindebörden der bedeutenderen Städte bieten den Rekruten, außer der Prämie der Regierung, noch eine Zuſchußprämie. Für die Brodpreiſe iſt ein Maximum feſtgeſetzt. Der Senat hat den Präſidenten bevollmächtigt, Neger in den Kriegsdienſt, d. h. unter die Arbeitscompagnien aufzunehmen. Die Richmonder Zeitungen betrachten M'Clellan's neue Stellung als für dieſen vortheilhafter.

London, 24. Juli. Die Bank von England reduzirte heute den Diskonto auf 2 Prozent.

Paris, 24. Juli. Aus London meldet man von Veracruz vom 2. Juli: Die Franzoſen in Orizaba leiden Mangel an Lebensmitteln, da ein franzöſiſcher Transport von den Mexikanern genommen wurde. Die Franzoſen haben ein mexikaniſches beträchtliches Corps bei Corro de Bergo überraſcht und geſchlagen; am 14. Juni kehrten die Mexikaner zurück, griffen am 15. die Franzoſen, jedoch vergeblich, an.

Paris, 24. Juli. Nach dem „Esprit public" habe Forey Inſtruktionen mitgenommen, welche die franzöſiſche Intervention vollſtändig von dem Verfahren Almonte's losſcheiden, mit welchem keinerlei bindendes Uebereinkommen getroffen ſei. — „Patrie" läßt ſich verſichern, Garibaldi habe den Entſchluß gefaßt, mit 6000 Freiwilligen eine Landung auf römiſchem Gebiete zu bewerkſtelligen; zur Verhinderung der Landung ſeien ihm ſechs franzöſiſche Schiffe entgegengeſchickt. (S. u. Italien.)

Belgrad, 24. Juli. Dem heutigen Requiem für die im Juli gefallenen Serben wohnte der Fürſt von Serbien bei. Geſtern iſt eine Depeſche ſeitens der Conſtantinopler Conferenz an die Vertreter der Mächte eingetroffen. Der Fürſt von Serbien möge Vorſorge treffen, daß während der Conferenzen die Rechte und das Gebiet der Türkei von Serben nicht verletzt werden, da auch die Pforte gleiche Erklärung bezüglich des ſerbiſchen Eigenthums abgegeben habe. Der Fürſt empfing die Vertreter der Mächte, und erklärte: Serbien vermeide bereits ſeit der Einſtellung der Feindſeligkeiten jeden Conflikt. Dieß werde nach jetziger Erklärung der Pforte um ſo mehr geſchehen.

Wien, 25. Juli. Die offiziöſe „Donauzeitung" berichtet: Die Conferenzen zu Konſtantinopel wegen der ſerbiſchen Angelegenheit haben begonnen. Das Verhältniß bezüglich Montenegro's bildet keinen Gegenſtand dieſer Conferenzen.

Berlin, 25. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauſes wurden alle drei Verträge mit Frankreich bei Namensaufruf mit 264 gegen 12 Stimmen angenommen. Nur Katholiken ſtimmten dagegen. Der Finanzminiſter dankte dem Hauſe im Namen der Regierung für die große Einmüthigkeit und für die der Regierung gezollte Anerkennung. Er hofft Segen von dieſem wichtigen Friedenswerke und wird fortfahren auf dem betretenen Wege. „Es iſt dies ein neuer Beweis, daß die Einigkeit unter uns nie fehlt, wenn es gilt für die Ehre Preußens".

Tagesneuigkeiten.

Laut Bekanntmachung der kgl. ſächſiſchen Eiſenbahndirektion wird vom 1. Auguſt an die Fracht von Steinkohlen von Zwickau nach Hof neuerdings ermäßigt, ſo daß von einer Wagenladung von 90 Centnern 5 Thlr. und von 100 Centnern 5 Thlr. 16 Groſchen erhoben werden (ſomit eine Ermäßigung ſeit dem 1. April von 25 reſp. 28 Silbergroſchen per Wagenladung). Die Sachſen haben damit den bayeriſchen, ſeit dem 1. Juli geltenden Tarif angenommen.

Die auf den Hrn. Pfarrer Joh. Caſpar Bauer zu Eltmann gefallene Wahl als Definitor des Landkapitels Haßfurt erlangte die oberhirtliche Beſtätigung. — Die kanoniſche Inſtitution empfingen am 16. Juli Herr Dechantpfarrer Euſebius Stamm von Gemünden für die Pfarrei Grafenrheinfeld und Hr. Pfarrvikar Georg Joſ. Holermann für die Pfarrei Marktbreit. (Diöz.-Blt.)

Unter dem Vorſitze des Hrn. Prof. Dr. Rinecker wurden heute Vormittag die HH. Cand. d. Med. Auguſt Becker und Adam Hitzel aus Heſſen-Homburg und Oskar Wüſtner aus Pulsnitz in Sachſen zu Doktoren promovirt.

Neuausgeſtellte Gegenſtände im Kunſtvereine: Eine Hochzeit aus der Kirche kommend von Rich. Zimmermann in München, Preis 100 fl. Eine Morgen- und eine Abendlandſchaft von Meixner daſelbſt, Pr. 88 fl. Landſchaft aus den Glarner Alpen von Steffan daſelbſt, 220 fl. Mondsaufgang am adriatiſchen Meere von Heilmeier daſelbſt, Pr. 55 fl. Motiv an der Naubeck von Auguſt Geiſt daſelbſt, Pr. 300 fl. Früchtenſtück von Correggio daſ., Pr. 20 fl. Mondnacht am Inn von Bethle daſ., Pr. 88 fl. Mittag im Walde von demſelben, Pr. 44 fl. Abend und Morgen am Chiemſee von Schell daſ., Pr. 33 fl. Abendlandſchaft von Roſenthal daſ., Pr. 55 fl. Anſicht von Salzburg von Obermüller daſelbſt, Pr. 45 fl. Mehrere Aquarellen von Prof. Geier in Augsburg, Pr. 20 fl.

Neu ausgeſtellt im hiſtoriſchen Vereine am 27. Juli. Altdeutſches, zierlich in Holz geſchnittenes Käſtchen. — Zierlicher Thonkrug mit langer Schnautze. — Krug von getriebenem Silber und vergoldet. — Zierlich durchbrochener Kamm, mit Elfenbein und farbigem Holz eingelegt. — Ruſſiſch-griechiſches Büchschen von getriebenem Silber. — Oelgefäß von Meſſing und verzinnt. — Darſtellung eines Seehafens in Elfenbein geſchnitten. — Krug von getriebenem Silber, gravirt und vergoldet.

Digitized by Google

* Von dem k. Musikinstitute dahier wird zum Schlusse des Sommersemesters nächsten Mittwoch den 30. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr das Oratorium „Jerusalem" von Henry Hugo Pierson zur Aufführung gebracht. Die öffentliche Hauptprobe hievon findet Montag den 28. um dieselbe Zeit statt.

Ein seit mehreren Tagen vermißter städtischer Taglöhner, wurde heute in der Nähe des Schneidthurmes aufgefunden.

Auf unserem heutigen mit 155 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 21 fl. 45 kr. bis 25 fl. — kr. Korn 17 fl. 30 kr. bis 19 fl. 15 kr., Gerste 13 fl. — kr. bis 13 fl. 40 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 8 fl.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26—27 kr., Schmalz 34—35 kr., Eier per Stück 1 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 24—26 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 12 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 12 bis 2 fl. 12 kr. das Mäßchen Kartoffeln 4 kr.

Am Sonntag den 3. August feiert der Turnverein Kitzingen sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit der Uebergabe der von den dortigen Jungfrauen gestifteten Fahne.

Straubing, 21. Juli. Die mitgetheilte Nachricht von der tödtlichen Verletzung dreier Personen hat eine unerwartete Wendung genommen. Da man außer dem blutbefleckten Beile noch ein Stemmeisen und eine Feile auffand, so bestand gegründeter Verdacht, daß irgend ein Scheusal der menschlichen Gesellschaft diese Personen morden und dann einen Raub vollbringen wollte. Die erwähnten Werkzeuge wurden alsbald von einem hiesigen Gewerbsmeister als ihm gehörig erkannt. Wenige Stunden später hatte, wie bestimmt versichert wird, ein sechszehnjähriger Knabe, Lehrling im Hause dieses Meisters, die Verübung des gräßlichen Verbrechens gestanden. Ein Schrei des Entsetzens geht durch die Stadt, zu deren Einwohnern die unglückliche Familie des schon so früh Verkommenen gehört. Seine Verhaftung erfolgte am Sonntage im Bahnhofe zu Geiselhöring, da Verdacht wegen eines am nämlichen Tage verübten Diebstahles von circa 250 fl. auf ihn gefallen war. Für die Verletzten äußert sich die allgemeinste Theilnahme. Der Zustand der Tochter nimmt einen erfreulichen völlig beruhigenden Verlauf, während leider die tiefen Kopfwunden der beiden andern Mädchen bis zur Stunde keine Hoffnung auf Rettung gewähren.

Viel Aufsehen haben in diesen Tagen auf den Schießständen zu Frankfurt die Versuche mit einem neuen Schießpulver von gelbbrauner Farbe und körniger Masse gemacht, einer Erfindung des preußischen Artillerie-Hauptmanns Schulze aus Spandau. Es ist damit mehrfach aus Büchsen geschossen worden und sprechen die abgegebenen Schüsse für die hohe Gleichmäßigkeit in der Wirkung dieses neuen Pulvers. Auch zeigte sich nach mehr als 30 Schüssen, die hintereinander aus einer gewöhnlichen Büchse gethan worden, das Rohr so rein, wie es vor dem Schießen gewesen. Die Vorzüge dieser neuen Erfindung sollen, wie wir hören, besonders in Folgendem bestehen: 1) der Preis stellt sich niedriger als der des alten Pulvers; 2) das neue Pulver verbrennt ohne wesentlichen Rückstand; es kann fortwährend damit geschossen werden, ohne daß eine Verschleimung der Büchse und hierdurch ein ungünstiger Einfluß auf die Wirkung der nachfolgenden Schüsse eintritt; die Büchse bleibt vollkommen rein. Dabei wird weder Rohr noch Züge irgendwie corrodirt oder chemisch angegriffen; 3) die Gleichförmigkeit der Wirkung ist viel größer als die des alten; 4) das Gewicht ist über die Hälfte geringer im Vergleich mit derselben Kraftlieferung; ein Pfund des neuen hat etwas mehr Kraft als zwei Pfund des alten Pulvers; 5) der entstehende Dampf ist viel geringer und verfliegt sofort nach dem Schuß; 6) die Erhitzung des Gewehrs ist eine geringere.

Deutschland.

Frankfurt, 25. Juli. In der gestrigen Bundestagssitzung ließ Bremen die Anzeige erstatten, daß es die Anträge über Maß und Gewicht annehmen werde, wenn seine Nachbarstaaten das Gleiche thäten. — Der betreffende Ausschuß erstattete Bericht bezüglich der Revision des Nachdrucksgesetzes. Er beantragt Herstellung eines gemeinsamen Gesetzes und Niedersetzung einer Commission zu diesem Behufe. Die Abstimmung hierüber wird in sechs Wochen erfolgen. — Die Anträge des handelspolitischen Ausschusses für eine gemeinsame Patentgesetzgebung (Zusammentritt einer Commission in Frankfurt am 24. Nov. l. J.) wurden gegen die Stimmen von Preußen und einiger andern Staaten angenommen.

Oesterreich. Einem Artikel der „Ostd. Post" über die Anerkennung des Königreichs Italien durch Preußen entnehmen wir folgende Betrachtungen: „Der Tag, an welchem im k. Schlosse zu Berlin der Gesandte des Königs von Italien in solenner Weise empfangen wurde, bildet einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte Deutschlands, einen Abschnitt, dessen Folge jeder deutsche Patriot, dessen Vaterlandsliebe nicht aus den Quellen getränkt wird, die der Nationalverein ihm zuführt, mit Besorgniß entgegensehen muß. So lange Preußen durch seine Nichtanerkennung des neuen Königreichs das Zeugniß gab, daß es die Politik, durch welche Piemont sich zum Großstaate erhob, grundsätzlich mißbilligte, so lange konnten die deutschen Mittelstaaten einigermaßen beruhigt sein über ihre selbstständige Forteristenz, nun aber, wo Preußen unter der Vermittlung Napoleon's Sardinien die Hand zur ungeschmälerten Anerkennung reicht — drängt die Parallele zwischen der Stellung und dem geschichtlichen Gange der beiden neuverbündeten Staaten sich um so unabweisbarer auf und nährt den Wurm des Mißtrauens im Herzen eines Theils des deutschen Volkes und mehrt den Zwiespalt, der ohnehin zwischen dem Norden und dem Süden Deutschlands bei jeder Gelegenheit sich verräth. Je mehr aber das gegenseitige Vertrauen zwischen den verschiedenen deutschen Staaten schwindet, um so leichter wird das Spiel für jene große, geeinigte und stets schlagfertige Macht, die an unsern Grenzen lauert und ihren Köder bald im Norden, bald im Süden auswirft, um heimliche Einverständnisse zu gewinnen!"

Ausland.

Schweiz. Bern, 24. Juli. Die Schweizer sind in Aufregung gerathen durch Anspielungen, welche im Turiner Parlament auf Annexirung italienisch redender Gebietstheile der Schweiz gemacht worden sind. Deßhalb interpellirte gestern im Nationalrathe Hr. Hungerbühler und der Bundesrath wird in einer der nächsten Sitzungen antworten.

Italien. Rom, 19. Juli. Man spricht seit gestern nur von Corneto und Civitavecchia; man zeigt eine bevorstehende Landung von Garibaldianern an dieser Küste an, sowie eine republikanische Bewegung an einzelnen Orten, das Einlaufen einer Garibaldi'schen Feluke in den Hafen von Civitavecchia, sowie das Erscheinen mehrerer mit rothen Blousen beladener Schiffe. Aus guter Quelle erfährt man übrigens, daß das Erscheinen verdächtiger Schiffe eine Thatsache ist und daß selbst der französische Kriegsaviso „le Gregeois" in die See gegangen ist, um zu sehen, was diese seltsamen Gäste wollen. Man ist hier der Ansicht, daß, wenn sich noch nichts Ernstes zugetragen hat, es immerhin doch zu beunruhigenden Eventualitäten kommen könne. General Montebello hat deßhalb zwei Bataillone Infanterie und zwei Batterien gegen Corneto zu ausgeschickt.

Berichtigung. In dem Artikel aus Paris unter „Neuestes" im gestrigen Blatte ist zu lesen: Der Gesundheitszustand der Prinzessin Clotilde ist sehr beruhigend (statt beunruhigend.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. Juli. Das Geschäft war auch heute von geringer Bedeutung und die Tendenz eine unveränderte. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 744. Venetianer 77⅛. National 63⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 198 Geld.

Pegelstand des Mains: 1′ 0″ über 0.

Mainwärme: 19°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Bavaria,**	Capt.	**Meier,**	am	**Sonnabend**	den	**26. Juli.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„	„	„	**9. August.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„	„	**23. August.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„	„	„	**6. September.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„	„	**20. September.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. August** per Packetschiff **Deutschland** Capitän **Wesselhoefft.**
Näheres zu erfahren bei **August Bolten. Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Danksagung.

Den Freunden und werthen Bekannten, welche bei den Trauerfeierlichkeiten für unsere geliebte Schwester,

Fräul. Maria Sophia Paulina Baldi,

durch ihr zahreiches Erscheinen und ihre aufrichtige Theilnahme der theuren Verblichenen die letzten Ehren erwiesen, und uns dadurch ihre Achtung und freundliches Wohlwollen bekundet haben, sagen hiemit den innigsten Dank und bitten um fernere Gewogenheit

Speyer und Passau den 26. Juli 1862

die trauernden Brüder

Adalbert u. Alexander Baldi.

Militär-Einsteher jeder Waffengattung sind bei dem unterfertigten Bureau zu haben. Auch sind 20,000 fl. im Ganzen oder theilweise durch dasselbe auszuleihen.

Das Commissions-Bureau von
Ph. Oppenheimer
4. Distr. Nro. 42, Petersplatz.

In dem Atelier des Unterzeichneten sind wieder zwei Figuren, nach Stetten bei Karlstadt bestimmt, eine Madonna und ein heil. Joseph, 4½ Fuß hoch, in Holz und gefaßt, zur allgemeinen Ansicht eines geehrten Publikums ausgestellt.

Franz Schuler, Bildhauer.

Bekanntmachung.

(Hundevisitation betr.) Nach höchster Anordnung muß die Visitation der Hunde hiesiger Stadt und Markung wiederholt werden, weshalb die Hunde in den untern Gang des Polizeigebäudes vorzuführen sind, und zwar vom I. und II. Stadtdistrikt Montag den 28. Juli, vom II. und III. Stadtdistrikt Dienstag den 29. Juli, vom IV. und V. Stadtdistrikt mit Einschluß hiesiger Markung Mittwoch den 30. Juli l. J. jedesmal zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. Die Hundezeichen, welche für 1862 gelöst worden sind, müssen vorgezeigt werden. Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Polizei-Straf-Gesetzbuchs vom 10. November 1861 mit einer Strafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, am 20. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Für die Monate August, September und Oktober ist ein **Laden** zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Kanarienvögel sind entflohen. Wem dieselben zugeflogen sind, wird um Rückgabe gegen Belohnung gebeten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Frauenzimmer, im Kochen und allen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin, und könnte auch sogleich eintreten. Näher. in der Exp.

Ein noch ganz neuer **Reisewagen** auf Druckfedern ohne Stecker ist zu verkaufen bei Wilhelm Sander in Kitzingen.

Ein kräftiger **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Auf der Neubaugasse, Nro. 71, ist ein schön möblirtes **Zimmer** bis 1. August zu vermiethen.

Vor der Stadt ist ein schöner **Garten** mit **Wohnhaus** von 4 Zimmern und Küche zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel
Gastwirth zum grünen Baum.

Bei dem kgl. Rentamte Zeil findet ein **Incipient** mit schöner Handschrift, welcher jedoch schon rentamtliche Praxis haben muß, gegen ein monatliches Honorar von 18—20 fl. sofort eine Stelle. Lusttragende wollen sich portofrei unter abschriftlicher Beilage ihrer Zeugnisse an den Amtsvorstand **Dill** wenden.

Digitized by Google

Lebensversicherungen und Leibrenten
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die **Lebensversicherungen** haben die Bestimmung, es den Familienvätern möglich zu machen, durch Entrichtung jährlicher Beiträge, Prämien genannt, den Angehörigen nach ihrem Tode die Auszahlung eines Capitals von einer bestimmten Größe zu sichern. Ein solches Capital ersetzt nicht nur den Entgang einer Pension, sondern hat sogar einen viel höheren Werth, weil es als baares Vermögen auch auf die Kinder vererbt werden kann. Die Lebensversicherung ist allen Ständen zugänglich, sie dürfte aber namentlich den Herren Advokaten, Notaren, prakt. Aerzten und dergl. zur Sicherstellung ihrer Familien um so mehr zu empfehlen sein, als dieselben durch Ersparung aus ihrem laufenden Einkommen die zur Zahlung der Prämien erforderlichen Beträge leicht zu erübrigen vermögen und die Bank für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen eine Garantie darbietet, wie sie nur bei wenigen Versicherungsanstalten angetroffen wird.

Die **Leibrentenversicherungen** geben unverheiratheten oder kinderlosen Personen, welche eine möglichst hohe Rente von ihrem Vermögen ziehen wollen, das Mittel dazu an die Hand, indem die Bank gegen eigenthümliche Ueberlassung des Capitals die Verpflichtung übernimmt, den Betreffenden die bedungene Rente lebenslänglich auszuzahlen. Wird der Leibrenten-Vertrag, wie es gewöhnlich der Fall ist, erst in den vorgerückteren Jahren des Lebens abgeschlossen, so übersteigt die Rente den gewöhnlichen Zins um die Hälfte, ja um das Doppelte.

Weitere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen und Anmeldungspapiere gratis verabfolgen.

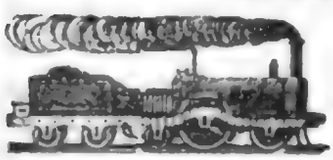
München, 7. Juli 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitrittserklärungen empfiehlt sich bestens

Joh. Mich. Röser jun.,
Bank-Agent in Würzburg,
Eichhorngasse Nro. 50.

Bekanntmachung.



Extrazug betr

Am **Montag den 28. ds. Mts.** wird Nachmittags **3** Uhr **10** Minuten von **Würzburg** nach **Veitshöchheim** und Abends **8** Uhr von Veitshöchheim nach Würzburg ein Extrazug abgefertigt.

Würzburg, den 25. Juli 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.
v. Schellerer.

Sondermann.

Der auf Montag den 28. ds. Mts. anberaumte Fässerstrich im 4. Distr. Nr. 188 unterbleibt bis auf Weiteres.

Guts-Verkauf.

In einer der fruchtbarsten angenehmsten Gegenden im Schweinfurter Gau ist ein Anwesen mit 58 Morg. Felder, mit dem darauf haftenden Holz-, Schaf- und Gemeinderecht, wegen eingetretenen Familienverhältnissen zu verkaufen und kann ein Theil darauf stehen bleiben. Näheres in der Exped. ds. Blts.

In einer der schönsten Gegenden Unterfrankens, nahe am Main und der Eisenbahn und nur ½ Stunde von einer Stadt entfernt, ist ein ganz neugebautes 2stöckiges Wohnhaus, welches sich seiner vortrefflichen Einrichtung halber zum größeren Geschäftsbetriebe sowohl als auch zur Oekonomie eignet, mit Keller, Stallung, Hofraum und 3 Gärten, wovon einer mit Obstbäumen besetzt ist, unter sehr günstigen Bedingungen täglich zu verkaufen.

Zugleich können mit abgegeben werden:

4 Tagw. 217 Dez. Acker und Wiesen, wovon 2 Tagw. 553 Dez. am Hause liegen,
2 Tagw. 696 Dez. Waldungen.

Wo? sagt die Expedition ds. Blts.

Musik-Verein
der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend halb 9 Uhr **Probe.**

Smolensk.

Montag den 28. ds. Mts.
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
Grömling.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag gutbesetzte
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Eckerts-Gärtchen
am Pleichacherthor.

Morgen Sonntag den 27. Juli
Harmoniemusik.

Gefundenes.

Der zwischen Würzburg und Zell verlorene Häring kann gegen Ersatz der Fütterungskosten und Einrückungsgebühren wieder in Empfang genommen werden. Wo? ist in Urspringen zu erfragen.

In einem großen Wasserbehälter des hiesigen Militär-Lazareths wird, **wie man erzählt,** gegenwärtig ein Fisch aufbewahrt, der kühn und groß genug sein **soll,** sogar nach den Vögeln zu schnappen und sie sammt dem Gefieder bis zu den Zehen mit Einem Schluck zu verspeisen. Wer **dies glaubt,** kann bei dem **derzeitigen Portier** das Nähere erfahren.

X.

Erntewein

wird in größeren und kleineren Parthieen billigst abgegeben. Von wem? sagt die Exp.

Am nächsten Montag den 28. Juli zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags werden mehrere Haufen **Zimmerspähne,** zunächst Talavera, auf dem Holzlagerplatze gegen baare Zahlung verstrichen.

Gestern Nacht verschwand aus dem botanischen Garten ein gezähmter **Fuchs** sammt seiner Kette. Der Zurückbringer, oder wer sonst zu seiner Wiedererlangung Aufschluß zu ertheilen vermag, erhält gute Belohnung.

Im 4. Distr. Nro. 266 (Münzgasse) ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Erfordernissen wegen Versetzung des bisherigen Bewohners auf 1. September zu vermiethen.

Digitized by Google

Privat-Entbindungs-Anſtalt

von **Barbara Becker**

in **Mainz.** (Dominikanerſtraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung conceſſionirte Privat-Entbindungs-Anſtalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgſchaft einer ſorgſamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zuſicherung der ſtrengſten Verſchwiegenheit.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft des Freiherrn Karl Friedrich v. Ziegler werden in der Kanzlei des unterfertigten Teſtamentariats am

Dienſtag, den 29 Juli l. J., Mittags 3 Uhr

nachſtehende Werthpapiere gegen ſofortige baare Zahlung an den Meiſtbietenden **öffentlich verſteigert:**

a) 24 k. k. öſterreichiſche 500-fl.-Looſe von 1860 mit Coup. vom 1. April 1862 an.

b) 4 k. k. öſterreich. National à 1000 fl. mit Coup. vom 1. April l. J. an.

c) 3 badiſche 35-fl.-Looſe.

d) 10 Ansbacher Looſe.

e) 2 bayer. Oſtbahn-Aktien.

f) 1 k. k. öſterr. 250-fl.-Loos vom 24. April 1839.

Hiezu werden Steigerungsluſtige höflichſt eingeladen.

Würzburg, am 24. Juli 1862.

Das Testamentariat.

Streit.

Bekanntmachung.

Zufolge Entſchließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anſtalten zu München vom 16. Juli 1862 Nro. 20022 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienſtag, am 5. Auguſt 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion nachſtehende Eiſenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen ſchriftlichen Submiſſion

an den Meiſtabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **ſechſte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion.

Daſſelbe liegt zwiſchen Retzelſembach und Buſchendorf, iſt 10,134 Fuß lang und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranſchlagt zu	32,726 fl.	6 kr.
2) Kunſtbauten, zuſammen veranſchlagt zu	15,925 fl.	59 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranſchl. zu	2,270 fl.	6 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranſchlagt zu	9,744 fl.	5 kr.
Im Ganzen	60,666 fl.	16 kr.

Die zu leiſtende Caution wird auf 5000 fl. feſtgeſetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Koſtenanſchläge liegen vom **25. Juli 1862** an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eiſenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einſicht offen vor, wo auch die Submiſſions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submiſſionen ſelbſt müſſen in vorſchriftsmäßig überſchriebenen und verſiegelten Couverten längſtens bis **Montag den 4 Auguſt 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Freitag den 1. Auguſt 1862 Abends 6 Uhr** bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen ſein.

Die Submittenten ſind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submiſſions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine ſich perſönlich, oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn ſolches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen ſogleich genügend nachzuweiſen und den bedingten Zuſchlag zu gewärtigen.

Burgfarrnbach am 20. Juli 1862.

Kgl. bayer. Eiſenbahnbau-Sektion.

Wulzinger.

Es ſind **zwei Keller** mit und ohne Fäßer zu vermiethen, auch **Faßböden und Dauben** zu verkaufen im 3. Diſtr. Nr. 187.

Viel Glück der liebenswürdigen Frau **Anna** im Heroldsgarten zum heutigen Namensfeſte und ein dreifach donnerndes Hoch.

B. P.

Zu Deinem werthen Namensfeſte
Wünſch ich Dir das Allerbeſte;
Es bringet Dir ein donnernd Hoch
Dein Jakob — rath', wie heißt er noch?

Sch.......**r.**

Der holden **Anna St**. . **m** ein 3faches Hoch.

Mehrere Verehrer.

Der ſchönen **Anna** bei Hrn. Dittmar in der Sterngaſſe zu ihrem Namenstag ein dreifach donnerndes Hoch.

Den beiden hübſchen **Nannchen** im Wirthshauſe zu **St. Schwarzach** gratulirt herzlichſt zum Namensfeſte

X. Y. Z.

Meine Gratulation zum hohen Namensfeſte!

T. L.

Der lieben **Anna Sch**.........**r** im Sandhof zu ihrem hohen Namenstag ein dreifach donnerndes Hoch!

Ein ſtiller Verehrer.

Es gratulirt der liebenswürdigen Frau **Anna Brehm** im Heroldsgarten zu ihrem heutigen Namensfeſte mit einem donnernden Hoch

K. P.

Eine geſetzte, ſolide Perſon, proteſt. Confeſſion, welche Beſchäftigung im Hauſe hat, wird zu einer ältern Perſon gegen freies Logis und andere annehmbare Bedingungen geſucht.

Näh. in der Exp.

Eine geübte **Putzmacherin** wird für kommende Saiſon geſucht. Näher. in der Exp.

Ein im Nähen geübtes **Mädchen** kann Beſchäftigung finden. Näheres in der Exp.

Eine ſchöne **Wohnung,** beſtehend aus 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten iſt ſogleich zu vermiethen. Diſtr. 4 Nr. 153,1 Sanderſtraße.

---

2 unmöblirte, tapezirte Zimmer mit abgeſchloſſenem Vorplatz ſind ſogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Ein Parterre-Logis von 4 Zimmern nebſt allen Bequemlichkeiten iſt auf 1. November zu vermiethen im 2. Diſtr. Nr. 207.

Fortsetzung des Lager-Catalogs der Halm'schen Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung.

Staudenmaier, der Geist des Christenthums, dargestellt in den heil. Zeiten, hl. Handlungen und der hl. Kunst. 2 Bände. 6. Aufl. fl. 1. 45 kr.

— Darstellung und Kritik des Hegel'schen Systems. (fl. 6. 30 kr.) fl. 4. 48 kr.

Sternberg, berühmte deutsche Frauen des 18. Jahrhunderts. 2 Bde. 1848. (fl. 8.) fl. 1. 30 kr.

Stokar, Handbuch der gesammten Finanzverwaltung im Königreiche Bayern und der Pfalz. 1857. (fl. 9.) fl. 4. 30 kr.

Süskind, Natur und Menschenwelt, eine Darstellung der Lebenserscheinungen und Gesetze im Reiche der Natur und des Geistes mit 268 Abbildgn. kolorirt. 1858. (fl. 6.) fl. 3.

Supp, Kasuistik in und außer dem Beichtstuhl. 2 Bde. 2. Aufl. (fl. 6. 30 kr.) fl. 4. 30 kr.

Theiner, Gesch. d. geistl. Bildungsanstalten (fl. 4.) fl. 3.

Turgenieff, Nikolaus, Rußland un die Russen. 3 Bände. (fl. 12.) fl. 6.

Völter, Lehrbuch der Geographie. 2. Aufl. 3 Bde. 1856. (fl. 5.) fl. 2.

Welt, die außer-europäische, enthaltend: englisch-Ostindien und Japan; Prachtwerk in 2 Bden. mit 50 feinen Stahlstichen und 2 Karten. (fl. 10. 48 kr) fl. 5. 24 kr.

Wicke, Monographie des großen Veitstanzes und der unwillkürlichen Muskelbewegung nebst Bemerkungen über den Tarantelntanz und die Beriberi. 1844. (fl. 4. 48 kr) fl 1. 12 kr.

Wolf, Handbuch zur geistlichen Beredsamkeit für evangel. Geistliche und die es werden wollen. 1849. (fl. 3.) 54 kr.

— Handbuch der weltlichen Beredtsamkeit, für Juristen u. Staatsmänner, Abgeordnete und Vertheidiger. 1848. (fl. 3.) 54 kr.

Wyttenbach, Tod und Zukunft; eine Anthologie für edle Menschen. 2. Aufl. (fl. 3. 30 kr.) 54 kr.

Abraham a. St. Clara, Judas von Erzschelm 18 kr.

Adelsbuch des Königr. Bayern von Ritter v. Lang. 2 Bde. fl. 1. 30 kr.

Agap u. Greb, Atlas der chirurg. Operationslehre u. Anatomie in 136 Stahltafeln und 52 lithograph. Umrißtafeln. 1860 geb. (fl. 23.) fl. 15.

Ahn, deutsche Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Französische. 1850. 18 kr.

Aschbach, Geschichte der Grafen von Wertheim. 2 Bände mit Abbildgn. statt fl. 12 für fl. 6.

Aventini annales Boici. Foliobnd. fl. 2.

Bernard u. Huette, Handatlas der chirurg. Operationslehre mit Einschluß der Chirurgie, Anatomie u. Instrumentenlehre; enth. 113 in Stahl gestoch. Tafeln m. Erklärg. (fl. 8.) fl. 5.

Blüthen deutscher Poesie. 1850. (fl 1. 45.) 54 kr.

Bocklet und seine Heilquellen v. Spindler. 12 kr.

Böttigers Geschichte Baierns 24 kr.

Daumer, Enthüllungen über Kaspar Hauser. 1852. (fl. 3.) 54 kr.

Flögel's Geschichte des Grotesk-Komischen m. 40 Tafeln Abbildgn. 1861. In prachtvollem Einband (fl. 11.) fl. 6.

Geschichte der Schwedischen u. Weimar. Zwischenregierung im Fürstbisthum Würzburg von Scharold. fl. 1. 12.

Grote, Geschichte Griechenlands. 6 Bände mit Register. 1860. (fl. 64.) fl. 21.

Grün, Pfaff von Kahlenberg; ein ländliches Gedicht. Elegant gebunden, Miniaturausg. m. Goldschn. (fl. 4.) fl. 2.

Gutzkow, Zopf und Schwert 36 kr.

— Werner oder Herz und Welt 36 kr.

Hackländer, der Feldzug in Italien. 1849. (fl. 1. 48.) 54 kr.

— der Feldzug in Baden. 1849. (fl. 2. 30 kr.) fl. 1. 12 kr.

Hergang, Pädagog. Real-Encyclopädie. 2 Aufl. 2 Bde. (fl. 8.) fl. 4.

Hermann, die Schöpfung; ein Gedicht in 16 Gesängen. 1855. (fl. 1. 48 kr.) 54 kr.

Heine's Reisebilder. 3. Aufl. 4 Bde. 1840, geb. (fl. 12.) fl. 5 24 kr.

Heilmann, die Feldzüge der Bayern in den Jahren 1643 bis 1645 unter Befehl des Feldmarschalls Mercy; m. Plänen. 1850. (fl. 8.) fl. 1. 30 kr.

Heller, Handbuch für Kupferstichsammler fl. 2.

St. Hilaire, Geschichte der Kaisergarde mit Illustrationen v. Bellangé u. fein ausgemalten Stahlblättern. 1846. (fl. 12.) fl. 4. 30 kr.

Horatii opera omnia mit gegenüber stehender deutscher metrischer Uebersetzung v. Obbarius. 1837. Hübsche Taschenausgabe. fl. 1. 45 kr.

Hormayr, die Bayern im Morgenlande 54 kr.

Meyer's Lehrbuch der Anatomie des Menschen.

2 Theile mit 235 Abbildungen. 1856. Statt fl. 7. 12 kr. für fl. 3. 30 kr.

Weiland & Kiepert's allgemeiner Handatlas

der ganzen Erde und des Himmels in 70 Karten in Imperialfolio. geb. Statt fl. 40. für fl. 13. 30 kr.

Prof. Förster's Handbuch der pathologischen Anatomie

in 2 Bänden.

Statt fl. 10. 48 kr. für fl. 3. 30 kr.

Cornelia,

prachtvoll ausgestattetes Taschenbuch für Frauen, Jahrgang 1862, in Goldschnitt gebunden.

Statt fl. 3. 36 kr, für fl. 1. 12 kr.

Vielliebchen,

prachtvoll eingebundenes mit den feinsten Stahlstichen ausgestattetes Taschenbuch. Jahrgänge 1858—60.

Jeder Jahrgang statt fl. 4. 48 für fl. 1. 30 kr.

Der Pariser Wahrsagerin Lenormand

Karten,

daraus man sein und Anderer Schicksal ersehen kann.

Preis 36 kr.

Deutsches Privatrecht

von Dr. Bluntschli,

2 Bde. Statt fl. 6 36 kr. für fl. 2 42 kr.

Allgemeines Staatsrecht

von Dr. Bluntschli,

2 Bde. Statt fl. 5. 24 kr. für fl. 2. 42 kr.

Karte des Kriegsschauplatzes

von

Nordamerika, Maryland, Columbia und Virginien,

mit Angabe der Entfernungen. Preis 30 kr.

Auf unser Lager in **Stereoscopen-Bildern**, Städte-Ansichten, Landschaften, Akademien aufmerksam machend, bitten wir um geneigte Einsichtnahme und verbinden damit die Anzeige, daß auch Apparate jeder Art zu den billigsten Preisen vorräthig gehalten werden.

Ebenso empfehlen wir zur freundlichen Abnahme unser Lager in **Photographie-Albums**, von 1 Gulden an bis zu 12 Gulden.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 6 Uhr verſchied mein theurer Sohn

Joseph Solf

in einem Alter von 13½ Jahren, verſehen mit den heil. Sterb-Sakramenten.

Indem ich dieſe Trauernachricht Verwandten und Freunden mittheile, bitte ich um ſtille Theilnahme in meinem tiefen Schmerz.

Würzburg, den 26. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ausſchreiben.

Im Concurſe des ehemaligen Rentamtsoberſchreibers Auguſt Brügel von Hammelburg wurde in dem Anbetrachte, daß aktenmäßig das Mobiliar des Auguſt Brügel auf 386 fl. 32 kr. eingeſchätzt iſt, deſſen Aktivforderungen auf beiläufig 1700 fl. angegeben wurden, deren Rechtbeſtand aber zur Zeit noch nicht feſtgeſtellt iſt, daß dagegen Brügel mindeſtens 3000 fl. beim k. Rentamte Hammelburg unterſchlagen hat, welche Herr Rentbeamte Feldhäuſer dem k. Fiskus erſezen mußte, und wofür von Brügel Erſatz gefordert wird, daß hiernach ſchon hiedurch, und ohne Berückſichtigung anderer Paſſiven, eine materielle Ueberſchuldung deſſelben von 1000 fl. angezeigt iſt, durch Beſchluß des k. Bezirksgerichts Neuſtadt a/S. vom 30. April d. Js. der Univerſalconcurs eröffnet.

Demzufolge werden, auf Requiſition dieſes Gerichtes, die geſetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) Zur Anmeldung und Nachweiſung der Forderungen auf
Mittwoch den 27. Auguſt 1862,
2) zur Vorbringung der Einreden und deren Nachweis auf
Mittwoch den 1. Oktober 1862,
3) zur Vorbringung der Repliken und deren Nachweis auf
Mittwoch den 29. Oktober 1862,
4) zur Abgabe der Dupliken und deren Nachweis auf
Mittwoch den 26. November 1862,

jedesmal **Vormittags 9 Uhr** vor dem unterfertigten Gerichte anberaumt.

Hiezu werden ſämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners, wie auch dieſer ſelbſt, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben im erſten Termine, beziehungsweiſe die Unterlaſſung ſchriftlicher Liquidation bis dahin den Ausſchluß von der Gantmaſſe, das Nichterſcheinen an den übrigen Terminen oder die Nichteinreichung ſchriftlicher Receſſe bis zu denſelben aber jedesmal den Ausſchluß mit der betreffenden Handlung zur Folge hat.

An Alle, die irgend welche Beſtandtheile von dem Vermögen des Gemeinſchuldners in Händen haben, geſchieht die Aufforderung, ſolche Gegenſtände ungeſäumt anher abzuliefern.

Die, welche dem Gemeinſchuldner etwas ſchulden, haben dieſes dem Gerichte anzuzeigen und bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nichts davon an ihn zu entrichten.

Die nicht dahier wohnhaften Gläubiger werden beauftragt, längſtens bis zum 1. Ediktstage Inſinuations-Mandatare, jedoch mit Ausſchluß der k. Poſt dahier und zu Lohr, dem dermaligen Bezirksgerichtsſitze, zu benennen, bei Vermeidung der Rechtsfolge, daß anſonſt die bezügliche Verfügung für die betreffenden Gläubiger an die Tafel des verfügenden Gerichtes angeheftet, und hiemit als ihm gehörig zugeſtellt erachtet würde.

Mit Rückſicht auf einen möglichen Vergleichsabſchluß, dann auf beſtehende Separationsanſprüche, weiter hinſichtlich etwaiger ſonſtiger Beſchlußfaſſungen wegen Bildung, Flüſſigmachung, dann Verwaltung der Gantmaſſe, Beſtellung eines Maſſecurators und anderer einſchlägiger Fragen ergeht an ſämmtliche Betheiligte die beſondere Aufforderung, bis zum oder am 1. Ediktstage ihre Erklärungen abzugeben, unter der Rechtsfolge, daß, wer dieſer Aufforderung nicht nachgekommen, dem Beſchluſſe der Mehrheit der ſich erklärt habenden Gläubiger als beitretend erachtet werde.

Hammelburg den 19. Juli 1862.

Königl. Landgericht.
Edel.

Verſteigerung.

Wegen Umzug werden **Donnerstag den 31. Juli Mittags 2 Uhr** im 1. Diſtr. Nr. 364 am Ochſenplatze verſchiedene Möbel, als: Kanapee, Seſſel, Lehnſtuhl, Kaunitz, Tiſche, Kleiderſchränke, Bettſtätten, Betten, Nachttiſche, Küchenſchrank und Küchentiſch, Waſſerſtänder und ſonſtige Küchen- und Waſchgeräthſchaften, öffentlich verſteigert.

Versbach.

Morgen Sonntag den 27. Juli
Harmoniemusik
wozu ergebenſt einladet
Ad. Neubert
zum Lamm.

Das
billigſte Kochbuch
iſt in **A. Stuber**'s Buchhandlung, Sterngaſſe Nro. 169 in Würzburg zu haben unter dem Titel: **250 Rezepte aus dem Gebiete der Kochkunſt,** zum Gebrauch für alle Stände. Von **J. H. Heer,** ehemal. Koch im Hof Ragaz. Dritte Auflage. Preis 24 kr. rhein.

Allen **Annemiele** in Versbach ein dreifach donnerndes Hoch, Dem, gegen Adlerwirth gegenüber einen **halben** Ton.

Ein ſtiller Verehrer.
G. St.

Zwei möblirte **Zimmer** ſind bis 1. September zu vermiethen bei
Georg Röll, Buchbinder.
Schulgaſſe, 3. Diſtr. Nro. 88.

In meinem Hauſe ſind bis 1. November l. J. 1—2 Läden ſowie eine Wohnung im Hofe, beſtehend in 5. heizbaren Zimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen.

Ph. B. Leſch.
Hofſtraße.

In der Auguſtinerſtraße Nro. 224 iſt eine **Mezzanenwohnung** mit Ausſicht im Garten, 4 Zimmern, Küche ꝛc. ſogleich zu vermiethen.

Bei Schloſſermeiſter **Henn** im innern Graben iſt ein Zimmer mit Küche an eine Perſon bis 1. November zu vermiethen.

Es ſucht ein **Mädchen** im Nähen Beſchäftigung in oder außer dem Hauſe. Näheres in der Büttnersgaſſe, 3. Diſt. Nr. 330.

---

9 Eimer guter 3jähriger **Treſternbranntwein** ſind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Geſtorben.

Philipp Jakob Reinhard, Soldat im kgl. 4. Inf.-Reg. aus Orb, 22½ J. a.

Die erſten neuen holl. Häringe in direkter Sendung habe ſo eben erhalten

J. Schäflein,
Firma: **Sebastian Carl Zürn**
auf der Brücke.

Tapeten & Borduren,

gemalte Fenſter-Roleaux,

Wachstuche aller Art,

weiß und roth, **wollene** (ſowie abgenähte) **Bettdecken,** in ſchöner Auswahl, empfiehlt

Gg. Dümlein.

Briefpapiere,

mit 2 Buchſtaben geſtempelt, bei

Brenner & Gerstle am Markt.

In der **Bonitas-Bauer**'ſchen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ſind zu haben:

ſämmtliche Rückſtands-Regiſter der königl. Rentämter.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gaſthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrſchaften und Geſchäftsreiſenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, beſcheidene Preiſe).

Schmitt.

Mein Commiſſions-Lager aus diesjähriger Bleiche von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einſätze, Taſchentücher, Servietten, Tiſch- und Handtücher empfehle ich zu feſten Fabrikpreiſen unter Zuſicherung reellſter Bedienung.

Carl Schlier,
Schuſtergaſſe, Nro. 552/53.

In Bamberg ſtehen circa 60 Stück **Radbarren** (Ropern) und **Schneppkarren** zum Verkauf. Diſt. 1 Nr. 127 Bamberg.

Turngemeinde.

Montag Abend $1/_2 9$ Uhr **General-Verſammlung** im **Platz**'ſchen Garten. Wichtiger Beſprechungen wegen wird um recht zahlreiches Erſcheinen der verehrl. Mitglieder gebeten.

Der Turnrath.

Sonntag den 27. Juli **Parthie nach der**

Zeller Waldspitze.

Abgang mit Muſik Nachmittags 2 Uhr vom Zeller Thor aus.

Hutten'scher Garten.

Morgen **Sonntag** den 27. Juli
große Tanzmuſik
wozu ergebenſt einladet

A Kuchenmeiſter.

Schießhaus.

Morgen Sonntag den 27. d. Mts.
Tanzmuſik,
wozu ergebenſt einladet

C. Muhler.

Talavera.

Morgen Sonntag den 27. d. M.
Tanzmusik.

Vom hohen königlichen Staats-Miniſterium anerkannte

Feuerſichere

Stein-Dach-Pappen,

billigſtes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß $2^1/_2$ Krzr., durch eigenes Perſonal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern $4^1/_2$ Krzr., empfiehlt die conzeſſionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck
am Gaswerk in Nürnberg.
Niederlage in Würzburg bei

Anton Dömling.

Ein **Sattel** und ein **Futterkaſten** ſind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **möblirtes Zimmer** iſt an einen ſoliden Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Ein **Mädchen,** das im Weißnähen bewandert iſt, findet dauernde Beſchäftigung. Auch können einige Mädchen unentgeltlich unterrichtet werden. 1. Diſtr. Nro. 71, Semmelsgäſſe.

Der Ertrag von **10 Morgen Kleefelder** iſt zu verpachten. 4. Diſt. Nro. 233, Roſengaſſe.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.
Mit einer Beilage der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	5 U. — M. A.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſentd	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ne.	12 U. 55 M. Ne.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ne.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Schweinfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 4 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 178. Montag, den 28. Juli 1862. Inocenz.

Neueſtes.

Newyork, 15. Juli. Die Sonderbündler, vor M'Clellan zurückweichend, treffen überall Vorbereitungsmaßregeln zu energiſchem Widerſtand. Die Einnahme von Baton Rouge durch die Sonderbündler wird bezweifelt. Lexington, wohin die Sonderbündler im Marſch begriffen ſind, iſt in Belagerungszuſtand erklärt.

Newyork, 16. Juli. Die Mehrzahl der die Mittelſtaaten vertretenden Congreßmitglieder weiſen Lincoln's Project auf Emancipation der Sclaven zurück. — Geſtern hat hier eine große kriegeriſch geſinnte Volksverſammlung ſtattgefunden, welche für energiſche Fortführung des Krieges und den äußerſten Widerſtand gegen fremde bewaffnete Intervention günſtige Beſchlüſſe gefaßt hat. Die Verſammlung war weniger zahlreich als die voriges Jahr im April abgehaltene.

Bern, 25. Juli. Eine Interpellation über Aeußerungen des Miniſters Durando in der italieniſchen Kammer wegen Annexion Teſſin's führte heute in den eidgenöſſiſchen Räthen zu einſtimmigen energiſchen Proteſtationen von Seite des Bundesrathes, der teſſiniſchen Abgeordneten beider Parteien und der ganzen Verſammlung gegen jede Verletzung der Integrität des Schweizers Gebiets. — Die Stelle in der Rede Durando's, welche die Abwehr des Schweizer Bundesrathes gefunden hat lautet nach der „Perſeveranza": Es wäre höchſt unpolitiſch, wenn Italien eine Störung der freundſchaftlichen Beziehungen zur Schweiz herbeiführen wollte. Sollten jedoch gewiſſe Eventualitäten es nöthig machen, einen Theil des ſchweizeriſchen Gebiets wieder mit dem von der Natur angewieſenen Vaterlande zu vereinigen, ſo würde ich in einem ſolchen Falle allen Einfluß aufbieten, um die Schweiz durch die Annexion neuer Provinzen für die abgetretenen zu entſchädigen. Italien wird nichts unterlaſſen, um die Unabhängigkeit der Schweiz ſicher zu ſtellen."

Wien, 26. Juli. Vorgeſtern hat in Zürich die Verlobung des Erzherzogs Karl Ludwig mit der Prinzeſſin Maria Annunciata von beiden Sicilien ſtattgefunden.

Turin, 27. Juli. Die officielle „Turiner Ztg." dementirt die Gerüchte von einer heimlichen Expedition und von Freiſchaaren-Landungen an den römiſchen und toscaniſchen Küſten. — In den Straßen von Neapel hat eine Demonſtration ſtattgefunden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben ſich allergnädigſt bewogen gefunden, der von dem fürſtlich Löwenſtein'ſchen Kirchenpatronate für den Pfarrer Rudolph **Brendel** zu Michelrieth ausgeſtellten Präſentation auf die protetantiſche Pfarrei Hasloch, Dekanats Kreutzwertheim, die allerhöchſte landesherrliche Beſtätigung; dann der Buchbindersehefrau Marg. **Neckermann** in Heidingsfeld, gebornen **Keller** aus Zeuzleben, die nachgeſuchte Großjährigkeit zu ertheilen.

Der Schul- und Kirchendienſt zu Waldbüttelbrunn wurde dem Schullehrer Joſ. Greiſinger zu Bürgſtadt übertragen.

Der k. Forſtamtsactuar Ph. **Sinner** zu Mainberg wurde als Funktionär an das Regierungs-Kreisforſtbüreau zu Würzburg einberufen; zum Forſtamtsactuar in Mainberg der k. Forſtgehilfe Alex. **Hallein** zu Euerdorf, z. Zt. funkt. Actuar in Hammelburg befördert; an deſſen Stelle zum Forſtgehilfen der Forſtpraktikant M. Fr. **Stahlmann** ernannt; ſodann die erledigte 2. Forſtamtsactuarsſtelle zu Rothen nicht mehr beſetzt, dagegen dem k. Forſtamte Eichelsdorf wieder ein 2. Actuar beigegeben, zu ſolchem der ſeitherige Verweſer dieſer Stelle, k. Forſtgehilfe L. **Föllert** befördert und zum k. Forſtgehilfen in Geßmannsdorf der dortige Funktionär E. **Lutz** ernannt. — Der Dienſteswechſel iſt auf den 16. Aug. feſtgeſetzt.

Die Wahl eines Proreckters, ſowie des Senates der hieſigen k. Univerſität für das Jahr 1862/63 wird Ende dieſer Woche ſtattfinden.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aſchaffenburg für das 2. Quartal 1862. Heute wurde die Schwurgerichtsſitzung durch Hrn. Appellationsgerichtsrath **Hoch** als Präſident mit einer Anrede an die Geſchwornen eröffnet, in welcher derſelbe u. A. ſagte: Die zweite Schwurgerichtsſitzung, welche ich hiermit zu eröffnen die Ehre habe, iſt merkwürdig in der Reihe der Schwurgerichtsſitzungen, denn ſie fällt in die Periode des Uebergangs vom alten zum neuen Strafgeſetzbuche. Die Fortſchritte der Rechtswiſſenſchaft, die Erfahrungen der Gerichte, die Anforderungen der Humanität ſind darin niedergelegt und berückſichtigt. Da alle vorliegenden Fälle vor dem 1. Juli begangen wurden, ſo muß jedesmal die Frage entſchieden werden, welches der beider Geſetzbücher als das mildere in Anwendung zu kommen hat. Hierüber enthält das Einführungsgeſetz die geſetzlichen Beſtimmungen. Dann wurden die Geſchwornen noch auf ihre Pflichten aufmerkſam gemacht. Hierauf wurde die Geſchwornenliſte verleſen und über die eingebrachten Dispenſationsgeſuche entſchieden. 4 HH. Geſchworne wurden von der Geſchwornen-Liſte geſtrichen, nämlich: Lorenz Then von Sommerach, weil er ſchon bei der letzten Schwurgerichtsſitzung als Geſchworner fungirte, Gottlieb Kluge von Marktbreit wegen Krankheit, Michael Berlenz von Königshofen und Stephan Barth von hier weil ſie als abweſend nicht geladen werden konnten. I. Fall. Gerichtshof. Präſident Hr. Appellationsgerichtsrath Hoch, Beiſitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert und Bruder, B.-G.-Aſſ. Weigel, Protokollführer Hr. Sekretär Jäger. Staatsanwalt: Hr. I. Staatsanwalt Zinn, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Joſeph Schmitt. Geſchworne: die HH. Langlotz, Fromm, Krückel, Heilmann, Werthmann, Schwab, Müller, Kurz, Kempf, Geiger, Schwarz u. Kaltwaſſer. Auf der Anklagebank erſcheint Anna Maria Mock, 30 Jahre alt, ledige Dienſtmagd von Stöckach, Bezirksamts Karlſtadt,

Digitized by Google

wegen Verbrechens des Kindsmords. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, am 13. Febr. 1862 Nachts gegen 11 Uhr ihr eine Viertelstunde vorher heimlich geborenes außereheliches, lebendes und lebensfähiges Kind männlichen Geschlechtes im Stalle ihres Dienstherrn, des Bäckermeisters Joseph Kettemann zu Güntersleben, in der Absicht, dasselbe um das Leben zu bringen, an den Füßen gepackt und achtmal wider ihre Beine geschlagen zu haben, in Folge dessen der Tod des Kindes durch einen Schlagfluß eintrat. Die Angeklagte ist der vorwürfigen That geständig. Es sind 7 Zeugen geladen, darunter Hr. Gerichtsarzt Dr. Vogt als Sachverständiger. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 22. Juli. Hr. Veterinärarzt Häcker dahier wurde als Oberfleischbeschauer für den hiesigen Stadtbezirk aufgestellt. — Das Gesuch des Franz Orth von Rengershausen und das des Max Barthelmes von Hilders um Verleihung einer Schneiderconzession wurde bewilligt und Ersterem noch die Erlaubniß zur Verehelichung mit Magdalena Ament von hier ertheilt. — Wurstler Fränznick und A. Uhl wurden als Boutiquen-Aufschläger aufgestellt. — Andreas Lauig von hier erhielt die Licenz zur Ausübung des Kärnergewerbes. — Dem Sattlermeister Michael Hiller von hier wurde die Verehelichungserlaubniß mit Eva Katharina Reiser von Feuchtwangen ertheilt. — Von k. Regg. wurde den Drehern Friedrich Voll von Bischofsheim, Jak. Kremer von Aub und Christian Zapp von Hammelburg je eine Dreher-Conzession, verbunden mit Ansässigkeit in hiesiger Stadt, verliehen. — Die Baugesuche des Sattlermeisters Nik. Störrlein 3. Distr. Nr. 237, des Müllermeisters Kaspar Neuland 1. Distr. Nr. 405, des Michael Oechsner 2. Distr. Nr. 457, des Oekonomen Jakob Pfeuffer 3. Distr. Nr. 350, des Schreinermeisters Andreas Wittstadt 2. Distr. Nr. 151, des Maurermeisters Kaspar Förster 4. Distr. Nr. 316½, und des Messerschmiedmeisters Friedrich Schuchbauer 2. Distr. Nr. 544 wurden genehmigt. — 7 Gesuche um Verleihung einer Schneider-Conzession wurden abgewiesen.

Der „Aschaff. Ztg." wird von hier geschrieben: Ueber das fernere Schicksal des von Frln. Cäcilia Müller aus Aschaffenburg gegründeten Maria-Franziskus-Instituts für dienstlose weibliche Dienstboten, worüber längere Zeit das Damoklesschwert der Auflösung hin, kann ich Ihnen aus authentischer Quelle Folgendes mittheilen. Im vorigen Jahre wurden vielseitige Klagen über schlimme Behandlung in diesem Institute laut, welche auch den Weg in die Presse, namentlich in die „Würzburger Stechäpfel", fanden. In Folge dessen wurden nun höheren Orts genaue Recherchen über den Sachverhalt angeordnet. Da die Klagen zum Theile begründet gefunden wurden, so wurde vom Stadtmagistrate die Auflösung des Instituts angeordnet. Gegen diesen Beschluß ergriff die Institutsvorsteherin den Rekurs an die Kreisregierung, welche nun folgende Entschließung erlassen hat: Der magistratliche Beschluß der Auflösung des Instituts sei aufzuheben, da dasselbe ein Privatinstitut sei, und Niemand zum Eintritte in dasselbe gezwungen werden könne. Dagegen seien folgende vier Klagepunkte begründet gefunden worden: 1) Schlechte Unterhaltung und Behandlung, die im Mißverhältnisse zu den zu leistenden Anforderungen ständen; 2) Unreinlichkeit und schlechte Beheizung; 3) Verwendung der Vesperbrödchen, welche den dem Institute anvertrauten Kindern vom Hause aus mitgegeben wurden, zu anderen Zwecken: 4) körperliche Züchtigung. In Anbetracht dieser begründeten Klagen über die im Institute herrschenden Mißstände erhielt der Stadtmagistrat die Weisung, das Institut einer genauen Aufsicht und Kontrole zu unterstellen.

Unter zahlreicher Theilnahme der benachbarten Turnvereine feierte die Unterdürrbacher Turngemeinde gestern mit wohlgelungenem Festzuge und Gartenmusik ihre Lokal-Eröffnung. Der Andrang war ein so großer, daß kaum ein Platz zu bekommen war, und daß trotzdem sich Gastgeber Schraud in außergewöhnlicher Weise vorgesehen hatte, zuletzt der „Stoff" ausging, wozu die große Hitze natürlich auch nicht verfehlte, beizutragen.

In Rimpar und in Rüdenhausen haben sich Turnvereine gebildet, welche bereits 32 und 22 Mitglieder zählen

Die Zahl der Kurgäste in Kissingen hat das vierte Tausend bereits überschritten.

In Bayreuth ist ein Packträger-Institut gegründet worden.

München, 25. Juli. Die ministeriellen Vorschläge zu mehrfachen Beförderungen in der Armee sind Sr. Maj. dem König noch vor der Abreise nach Berchtesgaden in Vorlage gebracht worden. Se. Maj. hat dieselben mit nach Berchtesgaden genommen, von wo aus nun in den nächsten Tagen der allerhöchst genehmigte Armeebefehl zu erwarten steht.

Frankfurt, 25. Juli. Hr. Sigrist aus Müllheim hat gestern von Basel aus an das Centralcomité telegraphirt, daß er in der ersten Begeisterung für das Schützenfest sich in den Schützenbund habe aufnehmen lassen, ohne die Statuten vorher genau gelesen zu haben. Da er nun als Schweizer nicht berechtigt sei, Mitglied des Bundes zu werden, so bitte er, seine auf die Scheibe „Heimath" gethanen Schüsse als nicht geschehen zu betrachten ꝛc. Die nächste Anwartschaft auf den ersten Preis (1000 Thlr.) hatten nach ihm die Schützen Bechtel aus Hanau und Vollert aus Düsseldorf. Das Loos hat für Letzteren entschieden.

Bern, 24. Juli. Während auf dem deutschen Schützenfest in Frankfurt die Schweizer in so überaus herzlichster Weise aufgenommen wurden, fanden gleichzeitig die deutschen Sängervereine: schwäbischer Sängerbund, Nürnberg, Constanz, Bregenz, Linde auf dem eidgenössischen Sängerfest in Chur eine nicht weniger warme Aufnahme. Da die Resultate der Sängerwettkämpfe bedenkliche Zwistigkeiten im eidgenössischen Sängerverein hervorgerufen haben, so ist dem neuen Centralcomité der Auftrag gegeben worden, eine Revision des Reglements vorzubereiten. (Eine gänzliche Aufhebung dieser stets Zwistigkeiten oder Spaltungen hervorrufenden Preiswettkämpfe wäre besser.)

Hamburg. Der Senat hat eine Bekanntmachung erlassen, wodurch in Zukunft Reisende, welche nach Hamburg kommen, der Führung eines Passes überhoben werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. Juli. Der „Esprit public" enthält nachstehende Mittheilung: „Wir haben bereits gesprochen von gewissen, Garibaldi zugeschriebenen Projekten und von den Geldsummen, die ihm aus England zugeschickt wurden, um diese Projekte in Ausführung zu bringen. Wir glauben versichern zu können, daß seit dem Anfange dieser Woche Tratten, welche eine Summe von 100,000 Frs. repräsentiren, aus Glasgow an Garibaldi überschickt worden sind. Was nun auch die Plane Garibaldi's und die geheimnißvollen Hülfsquellen seien, über die er verfügt, es werden Maßregeln getroffen, um einem thörichten Unternehmen gleich bei seinem Beginne Einhalt zu thun. Auf Befehl der französischen Regierung sind von Toulon Kriegsschiffe abgefahren, um an den Küsten der römischen Staaten strenge Wache zu halten und sich jedem Landungsversuche zu widersetzen.

Italien. Turin, 25. Juli. Den neuesten Depeschen zufolge hat Garibaldi sich noch nicht von Palermo entfernt. Man versichert, daß die Expeditionsgerüchte unbegründet seien.

Türkei. Ragusa, 24. Juli. Die Montenegriner sind hart bedrängt. Sie ziehen nun sogar die zwölfjährigen Knaben zum Kriegsdienst herbei. — Omer Pascha hat nun die Linie von Bjelopaulovitsch als Basis seiner Operationen befestigt. — Die Türken griffen am 21. Sagaratz an, wo die Montenegriner einen energischen Widerstand leisten

Pegelstand des Mains: 1′ 1″ über 0.

Mainwärme: 21°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Souveräns 11 fl. 55 kr., russ. Imperials 9 fl. 41 — kr. k. G. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26 — kr., Wechsel auf Wien

Digitized by Google

Anzeige.

Um zu räumen werden die von der Sommersaison noch vorräthigen Herrenkleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben im

Kleider-Magazin
von
Wilhelm Vervier,
Eichhorngasse.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr lassen die Unterzeichneten im Wohnhause des verlebten Weinhändlers H. A. Lippmann, 3. Distr. Nro. 203 (Ursulinerstraße), die zum Nachlasse gehörenden, unten näher bezeichneten Weine öffentlich an die Meistbietenden versteigern, wozu Strichslustige höflichst eingeladen werden.

Die Erben.

Verzeichniß:

Faß-Nro.	Eimerzahl.	Jahrgang.
38	10	1834er.
3	16	1846er Leisten.
40	7	1856er.
22	16	1857er Eibelstadter.
29	22	1857er dto.
5	15	1857er Randersackerer.
10	17	1857er Rödelseer.
11	16	1857er Pfülben.
17	7	1857er Randersackerer.
4	7½	1857er Forster Traminer.
15	8	1857er Forster.
14	10	1858er Eibelstadter.
21	12	1858er Neuberger.
34	19	1858er Randersackerer.
36	24	1859er Rödelseer.
5	16	1859er Randersackerer.
7	21	1859er Steinbach.
28	19	1859er Lindelsberger.
12	13	1858/1859er Traminer.
27	3	1859er Deidesheimer.
32	18	1861er Rödelseer.
		Rothe Weine.
24	5 Eimer	1858er Affenthaler.
19	6 „	1858er Schwarzelevner.
25	3½ „	1858er Ahrbleichert.
39	4 „	1859er dto.
18	6 „	1861er Tauberwein.

Ein brauner **Hühnerhund** mit weißer Brust ist Jemand zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Vergütung des Futtergeldes in Empfang genommen werden. Näh. im 4. Distr. Nro. 240.

Gestern Nachmittags wurde die **Photographie eines Mädchens** von der Dominikanerkirche bis zur Eisenbahn verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Freitag den 25. wurde ein **Fleischbüchlein** verloren. Man erbittet es gegen Belohnung bei Frau **Busch**, Welberswittwe, abzugeben.

Eine goldene **Brosche**, blau (Email) wurde in oder von der Aumühle bis zur Bachgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung abzugeben im 1. Distr. Nro. 301.

Ein **Kinderbettstättchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Erntewein ist zu haben bei

K. J. Knab.

Eine Person in gesetztem Alter, die auch Liebe zu Kindern hat, sucht als **Haushälterin** in der Stadt oder auf's Land unterzukommen. Näh. in der Exp.

In der **J. Wohlfarth**'schen Buchdruckerei kann ein **Junge** in die Lehre treten.

Logis-Gesuch.

Ein kleines möblirtes **Familien-Logis** wird vorläufig auf 1 Monat zu miethen gesucht. Anerbieten mit Angabe des Preises nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

In der Nähe der Schustergasse ist ein kleiner **Laden** zu vermiethen. D. Näh. in der Exp.

Vor 14 Tagen wurde eine **Broche** gefunden. Näh. in der Exp.

Im Ingelstadter Hof Nro. 584 ist ein kleines **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Im 2. Distr. Nro. 506, gegenüber vom k. Landgerichte ist ein **Zimmer** zu vermiethen.

Es sind fünf Morgen Feld zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Zu verkaufen ist ein junger **Hund** (Pinscher, kl. Race), m. G., von gelber Farbe und schwarzer Schnauze. 1. Distr. Nro. 179, Stifthauger Pfaffengasse.

Gestern wurde von der Waldspitze bis an die Ziegelhütte eine goldene **Damen Uhr** verloren, um deren Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Näh. in der Exp.

Donnerstag den 31. Juli fährt eine **Chaise** nach **Brückenau**, wozu Mitreisende sucht: **Schraut**, Lohnkutscher, 4. Distr. Nro. 174.

In freier sonniger Lage wird ein gut gebautes, nicht zu großes Haus mit Hof oder Garten zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe beliebe man bei Herrn Uhrmacher **Breunig** hier zu hinterlegen.

Ein **Dienstmädchen** verlor gestern vom Eckertsgärtchen um das Sandergacis bis zum Kürschnerhof einen goldenen Ring. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

Auf dem Schottenanger Nro. 124 sind 2 möblirte **Zimmer** an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

Ein brauchbarer **Conditor-Gehülfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp.

Ein **Hausknecht**, der sich über Fleiß und Treue ausweisen kann, findet bei gutem Lohn eine Stelle. Wo? sagt die Exp.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer über eine Stiege ist bis **1. August** zu vermiethen in der Sandgasse Nr. 245.

Geld-Cours v. 27. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 6 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte ... Ducaten per rauh Pfd. à 900 fr. 30 fl. — kr., Rands...

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Am 26. Juli 1862, früh 2½ Uhr verschied, versehen mit den heil. Sterbsakramenten an einer Lungen-Entzündung mein innig geliebter Gatte

Herr Carl Bergmann,

kgl. bayer. Artillerie-Hauptmann.

Den theuren Dahingeschiedenen frommem Andenken empfehlend bittet um stille Theilnahme

Würzburg, den 27. Juli 1862.

die tiefgebeugte Wittwe
mit ihrem unmündigen Kinde.

Aecht Persisches Insekten-pulver von Friedr. Glaser in Tiflis in Asien in ¼ u. ½ Pfund-Schachteln, sowie auch offen nebst Fliegenpapier empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: **Sebast. Carl Zürn**
auf der Brücke in Würzburg.

Schöne Grabsteine sind zu verkaufen auf meinem Steinhauerplatz vis-á-vis dem Leichenhause, auch ist wieder eine frische Sendung **Robins'**scher **Portland-Cement** bei mir eingetroffen.

Würzburg, 23. Juli 1862.

M. Stapf.

Fertige Betten, Bettfedern, Schwan-Daun u. Plumeaux bei **L. Sonnemann.**

Für die Herren Notare!

In der **Stahel'**schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen: **Gesetz vom 10. Novbr. 1861, das Notariat betr., erläutert von C. v. Zink.** Erstes Heft. (Art. 1—52.) Preis fl. 1. 48 kr.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Julianne Koch, Wittwe von hier, versteigere ich im Auftrage der Erben das Mobiliare am

Mittwoch den 30. ds. Mts.

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Wohnhause der Verlebten Distr. 3 Nro. 212 in der Augustinergasse, öffentlich gegen Baarzahlung.

Mit der Versteigerung der Gold- und Silberwaaren wird am

Freitag den 1. August Nachmittags 2 Uhr begonnen.

Würzburg, den 27. Juli 1862.

Brenner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artill.-Regiments vacant Lüder werden morgen Abends 5 Uhr am Artillerie-Kugelfang einige Parthien altes Abfallholz vom Batteriebau versteigert. Würzburg, den 28. Juli 1862.

Im 2. Distr. Nro. 154 im innern Graben sind zwei möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Büttner in die Lehre treten.

Wo? sagt die Exp.

Ein gewandter **Kellner,** der französische Sprachkenntnisse besitzt, sucht einen Platz. Näher. in der Exp.

Eine Grube **Mist** ist zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 345.

Es wird ein ordentliches **Logis** gesucht, in welchem zugleich die **Kost** verabreicht wird. Näh. in der Exp.

Eine ruhige Familie sucht auf 1. November ds. Jrs. eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen. Näheres in der Expedition.

Aumühle.

Morgen Dienstag den 29. Juli

Blechmusik

vom kgl. 2. Art.-Regt., wozu ergebenst einladet **A. Geist**

Eckertsgarten

vor'm Rennwegerthore.

Heute Abend

Harmoniemusik.

Mehrere im Putzarbeiten geübte Frauenzimmer können sogleich eintreten, nebst einem Lehrmädchen im Putzgeschäft von Tempel & Bumm.

Kürschnerhof.

In meinem Hause sind bis 1. November l. J. 1—2 Läden zu vermiethen.

Ph. V. Lesch.

Hofstraße.

Am Samstag Abend wurde eine braune wollene **Pferdsdecke** verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in der Exp.

Auf dem Glacis wurde ein **Portemonnais** gefunden und kann abgeholt werden. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Haug:

Jakob Rudolph Helferich, Buchhalter dahier, mit Maria Sophia Albertine Eßer, ledig von Köln. — Heinrich Michael Stumpf, Bürger und Buchbindermeister dahier, mit Anna Himmelserb, ledig von hier.

In der Pfarrkirche St. Peter:

Georg Rutter, Sackträger mit Anna Margaretha Hanf, Schreinerstochter.

Gestorben.

Karl Bergmann, k. Artilleriehauptmann, 42 Jahre 6 Monate alt. — Joseph Solf, Schneidermeisters-Sohn, 13¼ J. a. — Magdalena Weichsel, Polizei-Soldatenkind, 7¼ J. a. — Michael Freund, pens. Korporal, 72 J. a. — Marg. Weber, Hubertspflegpfründnerin, 71 J. a.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 179. Dienstag, den 29. Juli 1862. Martha.

Neueſtes.

Turin, 27. Juli. Garibaldi hat in Marſala eine im höchſten Grade heftige Rede gegen den Kaiſer von Frankreich gehalten. Es heißt, der Bürgermeiſter von Marſala ſei abgeſetzt; das Entlaſſungsgeſuch des Präfekten von Palermo, Pallavicino, ſoll angenommen ſein und derſelbe durch Brignone erſetzt werden.

Turin, 28. Juli. Der Maire zu Marſala veröffentlicht eine neue Rede, welche Garibaldi zu Marſala am 19. d. M. gehalten hat und worin er den Kaiſer Napoleon heftig angreift. — Die Demiſſion des Präfekten von Palermo iſt angenommen. — In der geſtrigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Miniſterpräſident Ratazzi auf eine Interpellation über die Rede Garibaldi's: Er habe noch keinen officiellen Bericht; wenn der Syndicus ſeinen Pflichten nicht nachkomme, werde er abgeſetzt.

Tagesneuigkeiten.

In Gemäßheit höchſten Reſcripts des kgl. Staatsminiſteriums der Finanzen wird die bisher geſtattete Wiederanlage der verlooſten Kapitalien bei dem 4prozentigen Eiſenbahn-Anlehen mit dem 31. laufenden Monats eingeſtellt und tritt vom 1. Auguſt anfangend nunmehr die baare Heimzahlung der bis dahin unerhobenen Kapitalien ein. Die Umwandlung der unterm 19. April l. J. gekündigten 5prozentigen Eiſenbahn-Obligationen in 4prozentige Eiſenbahnobligationen findet dagegen nach den in der Ausſchreibung vom 19. April l. J. bekannt gemachten Beſtimmungen noch bis Ende September l. J. ſtatt.

In den Kreisamtsblättern wird bekannt gegeben, daß nach einer Uebereinkunft zwiſchen der bayeriſchen und öſterreichiſchen Regierung die von der zuſtändigen Behörde ausgeſtellten Auslands-Reiſepäſſe von nun an das Viſum einer Geſandtſchaft auch in dem Falle nicht mehr bedürfen, wenn der Paßträger den Sitz einer Geſandtſchaft des andern Staates berührt, und daß regelmäßige, von den bayeriſchen Diſtriktspolizeibehörden ausgeſtellte Auslands-Reiſepäſſe auch ohne Gegenzeichnung von Seite der Kreisregierungen in Oeſterreich als giltig anerkannt werden.

Wie man vernimmt, wird der zu erwartende Armeebefehl keine Veränderungen in der Generalität, ſondern nur Beförderungen vom Oberſt abwärts bringen.

Im Vollzuge des §. 47 der allerhöchſten Verordnung vom 22. Juni 1858, „das Studium der Medizin betreffend“ wurden zu Mitgliedern der diesjährigen am 1. Oktober zu München beginnenden Staatsprüfung der Kandidaten der Medizin ernannt: 1) Profeſſor Dr. Kußmaul zu Erlangen für ſpezielle Pathologie und Therapie; 2) Profeſſor Dr. Rothmund, sen. von München, für Chirurgie und Augenheilkunde; 3) Profeſſor und Geheimerath Dr. v. Scanzoni zu Würzburg für Geburtshilfe; 4) Kreismedizinalrath Dr. Eſcherich in Ansbach für Staatsarzneikunde; 5) Kreismedizinalrath Dr. Dotzauer in Bayreuth für Thierheilkunde, und 6) Direktor Dr. Hagen in Erlangen für Pſychiatrie.

Nach der Landshuter Zeitung ſoll das Lyzeum zu Amberg, mit Ausnahme des philoſophiſchen Kurſes, wegen der zur Zeit äußerſt geringen Frequenz entweder ganz aufgehoben, oder doch vorläufig ſiſtirt werden.

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 29. Juli Nachm. 3 Uhr gegen Martin Konrad von Tückelhauſen, wegen Körperverletzung; Nachm. 4 Uhr gegen Joſ. Keller von Oettingen, wegen Unterſchlagung; Nachm. 5½ Uhr gegen Auguſt Bruſt von Neuſtadt a/M., wegen Unterſchlagung; am 2. Auguſt früh 8 Uhr gegen Chriſtoph Höchſt von Thüngersheim, wegen Diebſtahl; früh 10 Uhr gegen Friederika Kölbel von Kulmbach, wegen Diebſtahl.

Die bis 19. Juli in Kiſſingen angekommenen Kurgäſte vertheilen ſich hinſichtlich ihrer Nationalität in folgender Weiſe: Aus Deutſchland 2500, darunter aus Preußen 1075, Bayern 641, Sachſen 130, Oeſterreich 124 u. ſ. w.; aus dem Auslande 1091, darunter aus Rußland 523, England 136, Frankreich 108, der Schweiz 78, Holland 51, Wallachei 47, Nordamerika 39, Dänemark 29, Schweden und Ungarn je 17, Belgien 15, Oſtindien 10, Italien 8, Türkei 6, Moldau 5, Braſilien 5, Portugal 2, Spanien, China, Weſtindien und Mexiko je 1.

* Der hochverdiente Gründer und bisherige erſte Vorſtand des germaniſchen Muſeums zu Nürnberg, Hr. Baron v. Aufſeß hat die Erklärung abgegeben, daß er, in Folge vorgerückter Lebensjahre und bei dem täglich ſich erweiternden Geſchäftskreiſe dieſes Inſtitutes, welches unter ſeiner ſorglichen Pflege in raſcher Entwickelung aufgeblüht, die oberſte Leitung der Anſtalt niederlegen werde, ohne jedoch ſeine fernere thätige Theilnahme an Förderung der Intereſſen derſelben zu entziehen. Der im Auguſt zuſammentretenden Verſammlung des Verwaltungs- und Gelehrten-Ausſchuſſes des Muſeums wird nun die ſchwere Aufgabe der Wahl eines würdigen Nachfolgers. — Unter den neuen Erwerbungen des germaniſchen Muſeums befindet ſich auch das Glücksrad, welches bei den Ziehungen der Lotterie zu Nürnberg verwendet wurde, als culturhiſtoriſche Reliquie aufgeſtellt.

Ueber den jüngſten Raubmord in Straubing erfährt man noch folgendes Nähere: Die Thäter ſind zwei junge Burſchen, ein Drechsler- und ein Conditorlehrling. Bei dem Einbruch in das Kaufmannshaus wurden ſie auf das Geſchrei der Tochter durch den herbeieilenden Vater verſcheucht und konnten den Raub nicht vollziehen. Durch die Gierde nach Geld aber einmal aufgeregt, verübten ſie ſogleich einen zweiten Einbruch, der glücklicherweiſe ohne Menſchen-

opfer vor sich ging, ihnen aber 250 fl. einbrachte. Damit versehen, eilten sie zur Eisenbahn, um ihr Heil in der Flucht zu suchen, wurden aber schon nach wenigen Stunden von dem Arm der Gerechtigkeit erreicht. Der Drechslerlehrling soll eingestanden haben, daß er sich seit Wochen mit dem Gedanken getragen habe, die Kaufmannsfamilie zu ermorden und zu berauben. Von den beiden schwer verwundeten weiblichen Dienstboten ist die eine bereits gestorben.

Der kgl. Advocat Dr. Barth in Augsburg gibt in öffentlichen Blättern folgende Anregung zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Schlacht bei Leipzig: Das kommende Jahr 1863 ist das fünfzigste seit dem deutschen Befreiungskriege und der Schlacht bei Leipzig. Wenn je eine Feier irgend eines Ereignisses eine gerechtfertigte ist, muß es die festliche Erinnerung an ein für die ganze vaterländische Geschichte so wichtiges und denkwürdiges Jahr sein. Sie ist zugleich die Erinnerung an das gesegnete Zusammenwirken aller deutschen Stämme zum großen Zwecke der Errettung und Erhaltung des ganzen deutschen Vaterlandes und in dieser Hinsicht eignet sich das Fest, wie kein anderer Anlaß zum ersten großartigen Sammelpunkte der großdeutschen Vereine. Ich erachte es für gegeben, daß von großdeutscher Seite die Idee dieses Festes aufgegriffen und zur Entwicklung gebracht werde und thue hiemit den ersten Schritt dafür, indem ich den württembergischen großdeutschen Verein und diejenigen Vereine, welche sich demselben in den übrigen deutschen Staaten angeschlossen haben, freundlichst auffordere und veranlasse, das fünfzigjährige Jubiläum des Jahrestages der Schlacht bei Leipzig als großdeutsches Fest zu feiern und dafür die einleitenden Vorkehrungen zu treffen, die sämmtlichen Organe der großdeutschen Presse aber bitte, diese wenigen Zeilen in ihren Spalten weiter zu verbreiten und befürwortend zu vertreten. Karl Barth.

Die Festzeitung für das deutsche Schützenfest in Frankfurt veröffentlicht jetzt offiziell die vollständige Liste der auf den verschiedenen Festscheiben ausgeschossenen Preise. Auf der Feldfestscheibe „Heimath" befinden sich aus Bayern folgende Preisträger: Mit 39 Punkten zweiter Preisträger: W. Krempelhuber aus Tegernsee (ein silbernes Trinkhorn vom deutschen Nationalverein, Werth 1050 fl.); 38 Punkte 2. Preis: Georg Mundigl aus Regensburg (ein Elfenbeinpokal, Werth 400 fl.); 35 Punkte 3. Preis: G. Spanner in Fürth (Sammlung amerikanischer Münzen, Ehrengabe von Philadelphia, Werth 125 fl.); 31 Punkte 4. Preis: Jos. Horazeck aus Mindelheim (ein japanesisches Schwert, Werth 50 fl.); 6. Preis: Xav. Schreiner in München (goldene Uhr, Werth 50 fl.); 30 Punkte 3. Preis: Joh. Kempf in Neudorf (in Festthalern 44 fl.); 29 Punkte 1. Preis: Jos. Müller in München (ein neusilbernes Besteck, Werth 35 fl.): 27 Punkte 5. Preis: Mich. Baaden in Erlangen (64 Ellen gebr. Piqué, Werth 18 fl.); 7. Preis: J. S. Portner in Nürnberg (eine Bernsteincigarrenspitze, Werth 18 fl.); 16 Punkte 2. Preis: F. B. Immel aus Brichenstadt(?) (ein Cigarrenständer nebst 8 fl. Zulage, zusammen Werth 18 fl.

Ausland.

Rußland. Ein russisches Korps unter General Evdokimoff soll bei der Festung Hamkete umzingelt, die Festung von den Tscherkessen erstürmt und zerstört worden sein.

Petersburg, 21. Juli. Das Kaiserpaar hat vorgestern eine Rundreise durch die Ostseeprovinzen angetreten. — Am 18. d. hat der Kaiser einen Ukas vollzogen, durch welche das in Polen stationirte Truppencorps einer vollständigen Umgestaltung unterzogen wird. — In den letzten Tagen sind wieder zahlreiche aufrührerische Flugschriften, Aufrufe und Placate in der Stadt verbreiret worden.

Nachschrift.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Fortsetzung.) Das ärzliche Gutachten räumt die Möglichkeit ein, daß sich das Kind, das eine Frühgeburt gewesen, durch die rasche Geburt lebensgefährlich verletzt haben könne. — Der Staatsanwalt führte die Anklage in ihrem ganzen Umfange durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses. Der Vertheidiger suchte in sehr scharfsinniger Weise darzuthun, daß der Tod des Kindes nicht in Folge der Mißhandlung eingetreten sei und beantragte Freisprechung, eventuell die Annahme eines Versuchs zum Kindsmord. — Die Geschwornen erhielten 5 Fragen, nämlich 1) auf Verbrechen des Kindmords durch die Mißhandlung; 2) dasselbe Verbrechen bei bereits lebensgefährlicher Verletzung des Kindes durch den Geburtsakt; 3) Verbrechen des Versuchs des Kindsmords bei Ungewißheit der Todesursache; 4) dasselbe Verbrechen bei bereits eingetretenem Tod durch die Schnellgeburt; 5) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach 1stündiger Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Langlotz von hier als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 2. und 5. Frage bejaht wurden. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängniß wegen Verbrechen des Kindsmords bei geminderter Zurechnungsfähigkeit bei dem bereits lebensgefährlich durch die Schnellgeburt verletzten Kinde, als Vergehen strafbar. Der Staatsanwalt hatte 4, der Vertheidiger 2 Jahre Gefängniß beantragt. Die Verhandlung wurde erst Nachts um ¾ auf 10 Uhr beendigt.

II. Fall. Vor Beginn der Sitzung wurde Hr. Borst von Eschendorf, welcher nach München übersiedelte und dort Bürger und Hausbesitzer geworden, von der Geschwornenliste gestrichen. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Hoch, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessor Weigl, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Wohlfarth. Staatsanwalt Hr.: 2. Staatsanwalt Endres, Vertheidiger die HH. Rechtsconcipienten Adelmann und Wiesner, Geschworne die HH. Langlotz, König, Mirus, Geiger, Bonfig, Max Schwaab, Kurz, Schwarz, Krückel, Müller, Kempf und Heilmann. Angeklagt sind Matthäus Graf, 26 Jahre alt und Christoph Becker, 20 Jahre alt, beide ledige Taglöhner von Obereschenbach, Bezirksamts Hammelburg, wegen Verbrechens des Raubes, verübt in verabredeter Verbindung. Dieselben sind nämlich beschuldigt, am 17. Dezember 1861 den Bauer Johann Haid von Machtilshausen, nachdem sie vorher mit ihm in einem Wirthshause zu Hammelburg zusammengetroffen, auf der Straße von Hammelburg nach Obereschenbach am Altenberge hinter Bäumen versteckt aufgelauert, denselben überfallen, überwältigt und ihm einen Geldbeutel mit ungefähr 17 fl. aus der rechten Hosentasche in gewaltthätiger Weise genommen zu haben. Es sind 21 Zeugen geladen. Die Angeklagten leugnen hartnäckig, obwohl für sie sehr gravirende Umstände konstatirt sind. (Forts. f.)

Die Zahl der heute von Sr. bischöfl. Gnaden Gefirmten (Dek. Lengfurt, Karlstadt, Röttingen und Rothenfels) betrug 850.

Gestern Abend entstand in einer Wirthschaft vor der Stadt Streit, der in Thätlichkeiten ausartete, in Folge deren einer der Betheiligten schwer verwundet in das Spital gebracht werden mußte.

Mittelpreise der Schraune zu Würzburg

vom 26. Juli.

Waizen 23 fl. 10 kr., Korn 18 fl. 33 kr., Gerste 13 fl. 10 kr., Haber 7 fl. 41 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 31 kr., Korn 21 kr., Gerste um 50 kr. und Haber 1 kr. gefallen. — Summe aller verkauften Früchte 1186 Schäffel. — Umsatzsumme 23399 fl. 32 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Juli. Der Umsatz im Ganzen war jedoch nicht von Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 753. Venetianer 77⅝. National 64⅜. Staatsbahn — 1860er Loose 73½. Creditaktien 201 Geld.

Pegelstand des Mains: 9" über 0.

Mainwärme: 21°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

10fl.-St. 9 fl. 46— kr., Dukaten 5 fl. 33½ kr., do. al marco 5 fl. 35— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 24½ kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 55 kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr. Kassen-Sch. — fl. — kr., diverse Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien k. G. 94— k. — G.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 22. Juli 1862 Nro. 20340 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, als am 12., 13. und 14. August 1862

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion Marktbibart nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die vier nachbenannten Arbeitsloose der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das XVIII. Arbeitsloos, 12,500 Fuß lang, zwischen Hohenholz und Frankenfeld,
das XIX. Arbeitsloos, 14,250 Fuß lang, zwischen Frankenfeld und Oberlaimbach,
das XX. Arbeitsloos 11,250 Fuß lang, zwischen Oberlaimbach und Altmannshausen,
das XXI. Arbeitsloos, 17,000 Fuß lang zwischen Altmannshausen und Seehof.

	XVIII. Loos.		XIX. Loos.		XX. Loos.		XXI. Loos.		Zusammen.	
	veranschlagt zu									
enthaltend:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten	64,668	42	24,498	31	26,197	40	26,288	38	141,653	31
Kunstbauten	51,551	37	26,649	37	27,379	51	18,800	37	124,381	42
Vollendung der Wegübergänge	2,594	24	4,083	1	3,302	34	4,536	44	14,516	43
Steinmaterial zum Unterbau	13,294	9	12,455	55	12,382	25	15,944	5	54,076	34
Im Ganzen	132,108	52	67,687	4	69,262	30	65,570	4	334,628	30

Es kann sowohl auf jedes der vier Loose einzeln, als auch auf alle vier Loose zusammen als ein einziges Akkord-Objekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am **Dienstag, den 12. August l. J., Vormittags 9 Uhr** für das **XVIII.** Loos,
am **Dienstag, den 12. August l. J., Nachmittags 3 Uhr** für das **XIX.** Loos,
am **Mittwoch, den 13. August l. J., Vormittags 9 Uhr** für das **XX.** Loos,
am **Mittwoch, den 13. August l. J., Nachmittags 3 Uhr** für das **XXI.** Loos,
am **Donnerstag, den 14. August l. J., Vormittags 9 Uhr** für das **XVIII.** mit **XXI.** Loos.

Die zu stellende Caution beträgt für jedes der vier Loose einzeln je **zehn** Prozent von der Akkordsumme und für die vier Loose als einziges Akkord-Objekt zusammen **fünf** Prozent von der Akkord-Summe. — Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 30. l. Monats Juli an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder für das **XVIII.** Loos für sich und für alle die **vier** Loose als **ein** Akkord-Objekt zusammen längstens bis **Montag, den 11. August l. J., Abends 6 Uhr,**

für das **XIX.** Loos längstens bis **Dienstag, den 12. August l. J., Mittags 12 Uhr,**
für das **XX.** Loos längstens bis **Dienstag, den 12. August l. J., Abends 6 Uhr,**
für das **XXI.** Loos längstens bis **Mittwoch, den 13. August l. J., Mittags 12 Uhr**

bei der unterfertigten Behörde oder

für jedes Loos einzeln, wie für alle vier zusammen längstens bis **Samstag, den 9. August, Abends 6 Uhr** bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich, oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Marktbibart, am 25. Juli 1862.

Kgl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Henle, Sektions-Ingenieur.

Lenk, Rechngsfhr.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des k. Rentamtes Röttingen werden im Sekretariate des kgl. Landgerichts dahier am

Freitag den 8. August l Jrs. Vormittags 10 Uhr

circa 50—60 Centner unbrauchbare Akten, vorbehaltlich hoher Genehmigung, in schicklichen Parthieen oder auch im Ganzen nach dem Gewichte öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Die Akten können täglich **Vormittags von 8—12 Uhr** eingesehen werden, und werden schriftliche Angebote per Centner bis zur Strichstagfahrt selbst entgegen genommen.

Aub, den 21. Juli 1862.

Königliches Landgericht.
v. n.

Steigerwald.

Es sind **zwei Keller** mit und ohne Fäßer zu vermiethen, auch **Faßböden und Dauben** zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 187.

Ein noch ganz neuer **Reisewagen** auf Druckfedern ohne Stecker ist zu verkaufen bei Wilhelm Sander in Kitzingen.

Im 1. Distr., in der Kühgasse, ist ein freundliches, helles **Logis,** bestehend in 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nro. 356, Spitalpromenade.

Getraute:

Im hohen Dom.

Johann Manger von Prosselsheim mit Ursula Schmitt von Bergtheim.

Gestorben.

Adolph Klauder, städt. Taglöhner, 58 J. a. (Ertrunken aufgefunden). — Katharina Kirner, led. Amtsdieners-Tochter, 27 J. 6 Monat, 22 Tage a. — Katharina Pfrang, Oberaufschlagsdieners-Frau.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Seinen Freunden und Bekannten bringen die Trauernachricht, daß der früher an der Universität Würzburg studirende cand theol.

Pet. Jac. Rittmann, aus Otterberg,

Diacon und Alumnus des Georgianums

in München am 27. Juli l. Js. gestorben sei

dessen Freunde in Speier.

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Bekannten, welche bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwagers und Schwiegervaters

Herrn Joseph Klein,

durch ihr zahlreiches Erscheinen und ihre aufrichtige Theilnahme dem theueren Verblichenen die letzte Ehre erwiesen, und uns dadurch ihre Achtung und freundliches Wohlwollen kundgaben, sagen hiemit den innigsten Dank und bitten um ferneres Wohlwollen.

Würzburg am 29. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden theuren Sohnes **Joseph** sprechen wir hiemit allen geehrten Freunden und Bekannten, besonders seinem Hrn. Seelsorger und Lehrer, sowie seinen Mitschülern hiemit den tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Eltern:

Joseph Solf, Schneidermeister,

Magdalena Solf

nebst den Geschwistern.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben: **Die Lösung mehrerer hochwichtiger Probleme, im Gebiete der Beseitigung der materiellen Noth und der Vermehrung des Nationalreichthums, insbesondere die Kartoffelkrankheit, den Kornwurm, die Ackerschnecke, den Hausschwamm, die schnelle Holzverderbniß in wand- und bodenfeuchten Lagen, und die Ueberschwemmungs-Verwüstungen in den Windthälern und Ortschaften betr.** Zum gemeinen Besten veröffentlicht von **Wilh. Friedr. Pfeiffer,** königl. bayer. Kreis-Ingenieur der Provinz Schwaben und Neuburg a/I., Mitglied vieler gemeinnützigen Gesellschaften und Vereine. Preis brosch. 12 kr.

Versteigerung.

Freitag den 1. August Mittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nr. 75 verschiedene Möbel, als: Kanapees, Sessel, Tische, ein großer Schrank, Kommode, Spiegel, Bettstätten, Betten und Nachttische öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bekanntmachung.

Die durch öffentliches Ausschreiben des Unterzeichneten auf

Samstag den 2. August l. J

anberaumte Versteigerung der zum Nachlasse des Freiherrn Carl Friedrich von Ziegler gehörigen Weinberge und Felder findet nach Beschluß der Erbtheiligten bis auf weiteres **nicht** statt.

Würzburg den 28. Juli 1862.

Oppmann, k. Notar.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sucht sogleich einen Dienst und kann stündlich eintreten. Zu erfragen in der Domer Pfaffengasse Nro. 52.

Von Gödelsheim bis zum Marktplatz wurde ein goldener Ohrenring verloren. Um Zurückgabe in der Exp. d. Bl. wird gebeten.

Es hat sich ein brauner **Hühnerhund,** auf den Namen **Bella** hörend, verlaufen. Dem Zurückbringer wird eine Belohnung zugesichert. Näh. in der Exp.

Eine **Turteltaube** ist entflogen. Man bittet solche im Julius-Spital abzugeben.

Eine rothlederne **Brieftasche** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Sonntag Nachmittag wurden auf dem Wege von dem Bahnhofe (Briefschalter) bis zum Café **Weippert** zwei bayerische Zehngulden-Banknoten verloren. Der redliche Finder erhält 5 fl. Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

4. Distr. Nro. 301½, im Zwinger, ist eine noch neue Blumenstellage zu verkaufen.

Ein solides **Mädchen** wird für eine Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näher. im 4. Distr. Nro. 75, Hörleinsgasse.

Kürschnerhof, Nro. 388 ist ein **Laden** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Sonntag Abend ging vom kgl. Holzhof bis zum Sander-Brauhaus eine kleine goldene **Brosche** verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe in der Exp. gebeten.

Eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist **sogleich zu vermiethen. Distr. 4 Nr. 153/1 Sanderstraße.**

Digitized by Google

Bielefelder und Schlesische Leinen, Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher u. s. w. empfehle ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung einer geneigten Abnahme.

F. J. HILLER.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet habe, und sichert reelle und billige Bedienung zu.

Würzburg am 29. Juli 1862.

H. M. Stumpf, Buchbindermeister,
Neubaustraße Nro. 82 vis-à-vis der Neubaukirche.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 16. Juli 1862 Nr. 15367 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 4. August 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **fünfte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion, welches zwischen Bernbach und Neueisenbach liegt, 9843 Fuß lang ist und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu . . . 55,646 fl. 34 kr.
2) Kunstbauten zusammen veranschlagt zu . . . 57,253 fl. 5 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu 5,800 fl. 19 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu . . . . . 11,542 fl. 16 kr.

Im Ganzen 130,242 fl. 14 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenveranschläge liegen vom 25. Juli 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und verschlossenen Couverten längstens bis **Sonntag den 3. August 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Freitag den 1. August 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Beraccordirungstermine sich persönlich oder durch genäglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihre Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgfarnbach, am 19. Juli 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Bäueringer, Sektions-Ingenieur.

Niederstetter Frachtfuhrwerk
zwischen Würzburg & Waldenburg, Station an der Heilbronn-Haller Eisenbahn.

Den Herren Fabrikanten und Kaufleuten, sowie dem verehrten Publikum zeige hiemit an, daß ich meinen Ladetag von Mittwoch auf Dienstag verlegt, sowie vom Dienstag den 5. August an über Niederstetten, Künzelsau eine direkte Verbindung auf die an der Heilbronn-Haller Bahn gelegene Haltstation Waldenburg unterhalte, und empfehle mich zur Uebernahme von Frachtgütern aller Art.

Mich. Meider, Frachtfuhrmann.

Neueste grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden.

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn.

Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft. Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze. Auszahlungsbureau aller Coupons.

HAMBURG.

Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

In der Augustinerstraße Nro. 224 ist eine **Mezzanenwohnung** mit Ausblick im Garten, 4 Zimmern, Küche rc. sogleich zu vermiethen.

Kleine und mittlere **Kistchen** werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein **Logis** von 5 Zimmern, 5 Mezanen, Küche, Waschhaus und allen sonstigen Bequemlichkeiten, vollständig abgeschlossen, ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Gewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Gewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches — aufmerksam zu machen.**

per Doppel-Flacon fl. 1. 12 kr. per 1/1 Flacon fl. 1. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch hat **Herr Carl Zier zur Schwane in Würzburg** die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Juliane Koch Wittwe von hier versteigere ich im Auftrage der Erben das unten näher beschriebene Wohnhaus in der Augustinergasse Distr. 3. Nr. 212 am

Donnerstag den 28. August d. Js. Nachm. 2 Uhr

an Ort und Stelle.

Würzburg am 28. Juli 1862.

Brenner, k. Notar.

Beschreibung des Wohnhauses.

Dasselbe besteht aus einem Hauptgebäude, dann aus einem Flügel- und Querbaue im Hofe und enthält folgende Räumlichkeiten:

1) Zu ebener Erde befinden sich eine große Einfahrt, zwei Vorplätze, ein Verkaufsladen, vier heizbare und zwei unheizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Waschküche mit einem eingemauerten kupfernen Waschkessel, zwei Abtritte und ein großer Stall.
2) Im ersten Stockwerke befinden sich zwei Vorplätze und ein Gang, neun heizbare und ein unheizbares Zimmer, drei Küchen, drei Kammern und zwei Abtritte.
3) Im zweiten Stockwerke befinden sich ebenfalls zwei Vorplätze und ein Gang, acht heizbare und drei unheizbare Zimmer, drei Küchen, zwei Abtritte und eine Kammer.
4) Unter dem Dache des Hauptgebäudes sind ein Vorplatz und vier unheizbare Zimmer; oberhalb derselben befindet sich ein freier Bodenraum. Unter dem Dache der Nebengebäude befinden sich zwei getrennte Verschläge; der übrige Raum ist ganz frei.
5) Unter diesen Gebäulichkeiten befinden sich drei gewölbte Keller in mehreren Abtheilungen.
6) Im Hofe befindet sich eine 1 Stockwerk hohe, auf hölzernen Pfosten ruhende und mit Breitziegeln gedeckte Halle, welche neun Abtheilungen enthält, ferner eine ausgemauerte Dunggrube mit einem Abtritte und ein Pumpbrunnen.

Die sämmtlichen Gebäulichkeiten sind aus Stein und Fachwerk erbaut, mit Breitziegeln gedeckt und unter sich verbunden; zwischen denselben befindet sich ein gepflasterter Hof.

Diese Gebäulichkeiten entziffern nach den gepflogenen Erhebungen nach ihrem gegenwärtigen baulichen Zustande einen Gesammtwerth von 25,000 fl.

In der obern Wöllergasse, 2. Distr. Nro. 80 ist ein möblirtes Zimmer bis 1. August zu vermiethen.

Ein **Büttner,** der schon in einer Champagnerfabrik gearbeitet hat, wird nach auswärts gesucht. Gehalt monatlich 25—30 fl. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr. Nro. 65 ist eine **Wohnung** mit 4 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen zu vermiethen.

Ein gewandter **Kellner,** der französische Sprachkenntnisse besitzt, sucht einen Platz. Näher. in der Exp.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern nebst Erfordernissen ist bis 1. November zu vermiethen. 3. Distr. Nro. 25 1/2.

Bekanntmachung.

Der von Peter Schön bisher gepachtete Getreidboden im sogenannten Kastenbodengebäude dahier wird am 1. Oktober d. Js. pachtfrei.

Zur Wiederverpachtung desselben wird Tagfahrt auf

Montag den 18. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kämmerei anberaumt, woselbst die Pachtbedingungen vor dem Versteiche bekannt gemacht und Pachtliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen werden, daß wegen Einsichtsnahme des fraglichen Bodens sich an die Stadtbau-Inspection zu wenden ist.

Würzburg, am 25. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister: Frey. Herzog.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Jagdgerechtigkeit auf hiesiger Markung wird Termin auf

Mittwoch den 6. August d. Js., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Frickenhausen den 22. Juli 1862.

Die Markt-Gemeindeverwaltung.

Weintzinger, Vorsteher.

Ein solides **Mädchen** von gesetztem Alter, katholischer Religion und von achtbaren Eltern wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch zu einer einzelnen Dame und kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp.

Erntewein ist zu haben bei

F. J. Knab.

Ein noch brauchbares **Billard** wird zu kaufen gesucht. Desfallsige Offerte wollen bis zum 5. August in der Expedition d. Bl. hinterlegt werden.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Abend den 26. Juli um 7 Uhr meine innigst geliebte Gattin

Eva Sabina Alzheimer, geb. Busch,

ins bessere Jenseits abzurufen. Ich bitte um stilles Beileid in meinem unermeßlichen Schmerze.

Eduard Alzheimer,
kgl. Notar in Marktbreit.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. Juli 1862 Nr. 20719 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag den 8. August 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das zehnte Arbeitslos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, zwischen Gunzendorf und Osing liegend, 4000 Fuß lang, und enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . .	196865 fl.	12 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu . .	57382 fl.	37 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	361 fl.	58 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	4493 fl.	58 kr.
Im Ganzen	259103 fl.	16 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 13000 fl. festgesetzt.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 28. Juli 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen war, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Donnerstag den 7. August 1862 Abends 6 Uhr

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Dienstag den 5. Juli 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschag zu gewärtigen.

Emskirchen am 24. Juli 1862.

Königl. Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die k. bayer. Gewerbsinstruktion vom 21. April 1862

nebst den dazu gehörigen

k. Verordnungen.

Erläutert und zum Handgebrauch für die Verwaltungspraxis und den Gewerbsstand herausgegeben von **H. Schlunck.**

Erste Lieferung. Preis 20 kr.

Das Ganze erscheint in 3 bis 4 gleichen Heften.

Guts-Verkauf.

In einer der fruchtbarsten angenehmsten Gegenden im Schweinfurter Gau ist ein Anwesen mit 58 Morg. Felder, mit dem darauf haftenden Holz-, Schaf- und Gemeinderecht, wegen eingetretenen Familienverhältnissen zu verkaufen und kann ein Theil darauf stehen bleiben. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Wer sich einen billigen Genuß verschaffen will, kaufe sich für 18 kr. in der **Halm**'schen Buchhandlung:

den Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind.

Eine **zuverlässige Kindsmagd,** die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann **sogleich** eintreten. 2. Distr. Nro. 248, 2 Stigen.

Eine ordentliche **Zugeherin** kann sogleich eintreten. Das Weitere im 3. Distr. Nr. 146, Sternplatz, **2 Stiegen hoch.**

In einem Putzgeschäft wird eine geübte **Arbeiterin** gesucht. Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, wo möglich Parterre, wird sogleich zu miethen gesucht. N. i. d. Exp.

Vorgestern wurde von Dürrbach bis hieher ein seidenes **Taschentuch** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein **Logis** (ohne Aussicht) von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen.

Sternplatz 3. Distr. Nro. 172.

Eine gut ausgespielte **Zither** ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Ein schönes neues 20 Eimer haltendes Faß (Meister-Probe) ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Eine schöne eiserne **Geldkiste,** 2' lang, 11" breit und 11" tief, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Ein im **Abnähen** von wattirten Röcken geübtes Frauenzimmer findet dauernde Beschäftigung im 1. Distr. Nr. 220. Auch sind mehrere Filét-Arbeiten zu vergeben.

Ein braver **Junge** vom Lande kann bei Spengler **Schüll** in die Lehre treten.

Samstag Nachmittag hat sich ein junger **Bulldogge** verlaufen. Man bittet um Rückgabe im 1. Distrikt Nro. 332.

Digitized by Google

Persisches Insekten-Pulver

zur sicheren Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,
5. Distr. Zellerstraße.

Das neue

Polizeistrafgesetzbuch mit ausführlichem Sachregister, Preis: **24 Kr.** ist gleich den anderen neuen Gesetzen in der beliebten Würzburger Volksausgabe stets vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Militär-Einsteher jeder Waffengattung sind bei dem unterfertigten Bureau zu haben. Auch sind 20,000 fl. im Ganzen oder theilweise durch dasselbe auszuleihen.

Das Commissions-Bureau von
Ph. Oppenheimer
4. Distr. Nro. 42, Petersplatz.

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß bei ihr sowohl schulpflichtige, als auch noch nicht schulpflichtige Kinder, vom vierten Jahre an, in den Elementargegenständen und in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten können.

Margaretha Pfund, Lehrerin.
Wohnung: Sterngasse 3. Distr. Nro. 169.

Mehrseitigen Anfragen zufolge macht Unterzeichneter bekannt, daß er auch während der Ferien Unterricht in allen Zweigen der **Zeichnenkunst**, im **Aquarell-** und **Oelmalen** ertheilt, sowie einen Cursus der wissenschaftlichen Zeichnungskunde zum Uebertritt in einen technischen Beruf mit kommendem 1. August eröffnet. Näheres in der Wohnung: Johannitergasse 119/1.

Würzburg, den 27. Juli 1862.

Jos. Hügel,
Maler u Zeichnenlehrer am k. Gymnasium und Schullehrer-Seminar.

Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen, hiermit den Wagenfabrikanten HH. Gebrüder Röll, Hrn. Ley sowie Hrn. Vorarbeiter Schweiger, Hrn. Vereins-Vorstand Gutbrod und den HH. Ausschuß- und Vereins-Mitgliedern für die mir ertheilte volle Unterstützung sowie für die für mich gesammelten freiwilligen Beiträge meinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen. Der liebe Gott segne es Ihnen Allen!

Koch.

Ich habe in hiesiger Stadt ein

Commissions-Erkundigungs & Schreib-Bureau

errichtet, vermittle Käufe und Verkäufe von Liegenschaften und Landesprodukten, weise Kapitalien und Verwendungen für solche, Pacht- und Miethgelegenheiten, Stellen u. s. w. nach, übernehme Correspodenzen, ertheile Auskunft jeder Art und halte mich zu geneigten Aufträgen empfohlen, die ich reell ausführen werde.

Schweinfurt, 25. Juli 1861.

Franz Siebenlist,
Wohnung bei Lohnkutscher Koch im Fischerrain.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder lit. G. Nro. 1 bis 8000 beginnt erst am

Montag den 11. August l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

und an den folgenden Tagen im Pfandhause dahier.

Heidingsfeld, 25. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Gabler's Keller.

Mittwoch den 30. Juli
gutbesetzte türkische Musik
von einer Abtheilung der kgl. Landwehrregiments-Musik.

Helvetien.

Donnerstag und Samstag
musikal. Abendunterhaltung
bei **gutem Kitzinger Bier.**

Ein **Sattel** und ein **Futterkasten** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Vom Pleichacher Thor bis zur Brücke wurde am vergangenen Sountag ein **rothseidenes Sacktuch** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Zwei tüchtige Schmiede,
welche gut nach Zeichnung und aus dem Feuer arbeiten können, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der

Maschinenfabrik und Eisengießerei
von **Reck & Joachim**
in Schweinfurt.

Im 3. Distr. Nro. 52 Domer Pfaffengasse ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern und andern Zugehör bis 1. November zu vermiethen.

Es hat sich ein schwarzer **Wachtelhund,** männl. Geschlechts, welcher auf den Namen **Milord** hört, verlaufen. Diejenige Person, welche denselben im 4. Distr. Nr. 46 überliefert, erhält eine gute Belohnung.

In meinem Hause, 2. Distr. Nr. 130 innerer Graben, Promenade-Seite, ist der obere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller-Abtheilung, Holzlage bis 1. November zu beziehen.

Joh. Ant. Schönmann,
Schlossermeister.

Es ging ein kleines schwarzes **Hündchen** mit rothem Halsband verloren. Näh. in der Exp.

Eiserne **Kalterschrauben** sind vorräthig und werden täglich gefertigt bei **Ullrich Hofmann's** Wittwe in Eibelstadt.

---

3. Distr. Nro. 363 ist ein **Logis** mit 5—6 heizbaren Zimmern nebst allen Erfordernissen auf 1. Nov. zu vermiethen.

Es wird eine **Mahlmühle** von einer kleinen soliden Familie zu pachten gesucht? Näher. durch frankirte Briefe zu erfragen in der Exp. des Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg.	N.	Frankfurt:
Schnellzug	4 U. 5 M.	4 U.	15 M. N.
1., 2. Cl.			
Courierzug	11 U. 50 M.	38 M.	12 U. 5 M. N.
1. u. 4. Cl.			
Personenzug	2 U.	38. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz.	1. 10 U.	15 M. N.	12 U. 30 M. N.
Güterz.	2. 12 U.	Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz.	3. 3 U.	45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach	
Arnstein	6 U. 15 M. N.
Eltzhof-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Heidingsfeld	5 U. — M. N.
Kitzingen	11. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenn	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug	10 U. 15 M. N.	10 U. 20 M. N.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzug	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	12 U. 28 M. N.	12 U. 50 M. N.
Güterz. 1	4 U. 55 M. N.	4 U. — M. N.
Güterz. 2	10 U. 15 M. N.	10 U. 45 M. N.
Güterz. 3	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenpostfahrten nach	
Margetshöchheim	2 U. — M. N.
Oesterreich-Rothkreuzen, dann	
Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothenmun-Gerolzhofen	3 U. — M. N.
Ochsenfurt-Uffenheim	8 U. 15 M. N.
Sterbenz-Miltenberg	6 U. 30 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extrageschäftsblatt" wöchentlich 3 mal. Preis desselben: Inserate die Zeile zu 3 kr., Reklame 6 kr., erhöhter werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 180. Mittwoch, den 30. Juli 1862. Abend.

Neuestes.

Ragusa, 27. Juli. Letzten Donnerstag wurden die Montenegriner nochmals unter bei Gerlitschi, Glarizza, Drjakula und Zagarne geschlagen. Die Montenegriner nehmen jedoch den Sieg für sich in Anspruch und schreiben den Türken ungeheuere Verluste zu.

Bern, 28. Juli. Die Regierung des Cantons Tessin übersendet dem Bundesrath einen Protest gegen jeden Gedanken einer Lostrennung von der Schweiz. Der Bundesrath dankt mit der Zusicherung: Tessin könne auf die Unterstützung der gesammten Eidgenossenschaft zählen. Sämmtliche auf die Annexionsgelüste bezüglichen Aktenstücke werden den schweizerischen Gesandten in Turin und Paris zugestellt.

Turin, 29. Juli. In der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte Ratazzi: Italien wisse die Integrität der Schweiz zu achten. — Garibaldi ist fortwährend in Palermo, während seine Freunde bedeutungslose Demonstrationen vornehmen.

Tagesneuigkeiten.

Verkehr auf den bayerischen Ostbahnen im Monat Juni 1862: 159,582 Personen, 114,175 fl. Einnahme; 563,775 Zentner Frachtgüter, 135,134 fl. Einnahme; Reisegepäck, Equipagen, Thiere 11,297 fl. Gesammtsumme der Einnahme 260,606 fl. Gegenüber dem entsprechenden Monate des Vorjahres mehr: 22,667 Personen, 189,082 Zentner Frachtgüter, 62,628 fl. Einnahme.

Der k. Staatsrath als letztinstanzielle Behörde hat in der Nachdruckssache der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg gegen Heinrich Korn in Nürnberg beschlossen, daß die von Korn veranstaltete Ausgabe des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches als Nachdruck zu betrachten sei, derselbe der vereinträchtigten klägerischen Verlagshandlung 525 fl. Entschädigung zu leisten, außerdem eine Geldstrafe von 50 fl. an den Armenfond von Nürnberg zu entrichten und die Kosten 1 Instanz zu tragen habe, außerdem noch der betreffende Nachdruck zu confiscziren und zu vernichten sei.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 25. und 26. Juli verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barthel Würzburger von Unterdürrbach, wegen Diebstahl, in eine einjährige Gefängnißstrafe; Jos. Michael Schmalbach von Ork, wegen Diebstahl, zu 3 Monat Gefängniß; Anton Kramer von Estenfeld, wegen Diebstahl zu 5monatlicher Gefängnißstrafe und Nikolaus Reuß von Buchbrunn, wegen Conscriptionswiderspenstigkeit im Uebertretungsgrade strafbar, zu 100 fl. Geldstrafe und 3 Monat Arrest.

Der k. Forstwart Andr. Hofmann zu Prüßberg wurde auf Ansuchen vom 1. künftigen Monats an pensionirt und an dessen Stelle zum k. Forstwart der Forstgehilfe Th. Bechtold zu Neuhaus befördert.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender: Am 17. Dez. 1861 wollte der Bauer Johann Heid von Wachtlshausen nach Obereschenbach sich begeben, um seinem Bruder Christoph Heid daselbst Geld zum Darleihen zu überbringen. Heid verheilchte sich mit einer vermöglichen Wittwe zu Wachtlshausen. Diese Ehe war aber keine glückliche, Heid ergab sich in Folge der Zerwürfnisse dem Trunke und verfiel in Delirium, so daß er längere Zeit in der Irrenanstalt zu Werneck untergebracht werden mußte, wurde aber wieder hergestellt. Er lebt von seiner Frau getrennt und genießt den Ruf eines glaubhaften Mannes. Er hatte 17—18 fl. in Kronenthalern und preußischen Thalern in einem schwarzledernen Geldbeutel bei sich, den er nebst einem Schnappmesser und dem Zimmerschlüssel in der rechten Hosentasche trug. Heid ging über Hammelburg, und kehrte dort um 1 Uhr im Hirschenwirthshause ein. Dieser ist Hammelburg verließ, besuchte er noch die Wirthschaft des Bäckers Kaiser, wo die Obereschenbacher einzukehren pflegen, um dort eine Begleitung auf den Weg zu finden. Hier traf er mit drei ihm wohlbekannten Matthäus Graf und Christoph Becker, den beiden Angeklagten und dem Schneider Baldauf von Obereschenbach zusammen. Alle 4 zechten miteinander. Da hatten die Angeklagten Gelegenheit, dass in den Besitz des Heid befindliche Geld zu bemerken, da er solchen auf den Tisch ausgeleert hatte. Die beiden Angeklagten mußten der Wirthin beim Aufbruch gegen 4 Uhr einige Kreuzer schuldig bleiben. Nun wußten sie den Heid zu bereden, mit ihnen und dem schon betrunkenen Schneider Baldauf den außerhalb der Stadt an der Straße gelegenen Felsenkeller bei Michael Heim noch zu besuchen. Heim lieferte 3 Maaß Bier einschenkte, wobei Graf zu ihm sagte, er habe ja großes Geld, er solle wechseln lassen; worauf Heid auch aus seinem Geldbeutel einen preußischen Thaler nahm und durch Tünchnermeister Hafner bei dem Wirthe wechseln ließ und noch 2 Maaß Bier bezahlte. Der Wirth Heim machte hierbei die Beobachtung, daß die beiden Angeklagten mehrmals in verdächtiger Weise das Wirthszimmer verließen. Als Sie suchten sie den Heid, der immer vergebens zum Aufbruche trieb, etwas angetrunken zu machen und die Nacht abzuwarten. Als Heid sich nicht mehr länger halten ließ, brannten bereits die Lichter. Die Angeklagten verließen kurz nach ihm mit dem Schneider Baldauf, aber einzeln die Wirthschaft. Am Altenberg an der Straße sprang auf einmal Graf hinter einem Baume vor und packte ihn. Als er um Hilfe schrie, kam auch Becker hinter einem Birnbaume hervorgesprungen und warf sich gleichfalls auf Heid, den sie überwältigten, und ihm aus der rechten Hosentasche den Beutel mit dem Gelde entrissen, worauf sie nach entgegen-

Digitized by Google

gesetzten Richtungen davon sprangen, Heid kehrte nach vollbrachter That in den Felsenkeller zurück, wo er sein Erlebniß den Gästen mittheilte. Kurz darauf kam auch Graf in den Felsenkeller zurück, um ein Alibi glaubhaft zu machen. Als man ihm vorhielt, dem Heid sein Geld genommen zu haben, stellte er zwar solches in Abrede, zeigte aber ein sehr auffallendes Benehmen, konnte jetzt 16 kr. Zeche bezahlen und verließ dann das Wirthshaus, ohne seinen Krug — was gegen seine Gewohnheit war — leer zu trinken. Man stellte bald darauf unter Anleitung des Gendarmeriebrigadiers Endres Recherchen an. Am Orte der That fand man 1 Zündhölzchenschächtelchen und das Messer des Heid. Als Graf Nachts 12 Uhr arretirt wurde, fand man an seinen Kleidern viel Straßenschmutz. Auch einen Zündhölzchenschächtelchensdeckel fand man hinter einem Baume nebst mehreren angezündeten Zündhölzchen. Graf und Heid hatten sich im Kaiser'schen Wirthshause 2 Zündhölzchenschachtelchen holen lassen, und an dem bei Graf vorgefundenen Schachtelchen fehlte der Deckel. Diese Zündhölzchen verkaufte blos Kaufmann Schmal in Hammelburg, bei dem auch die fraglichen 2 Schächtelchen geholt worden waren. Gendarmeriebrigadier Endres entdeckte am Orte der That in der feuchten Erde die Fußspuren des Graf mit den Nägeln ganz deutlich. Becker kam nach der That in das Wirthshaus zu Obereschenbach, wo er für 16 kr. Schnaps trank und bezahlte. (Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 28. Juli. Die Verpachtung des Viertelhofes an den Bäckermeister Andreas Wallrapp von Unterleinach um 410 fl. wurde genehmigt. — Das Gesuch des Insassen und Musikus Jos. Büchs von hier um Verehelichungserlaubniß mit Wilhelmine Schlotter Wittwe von Aub wurde genehmigt; desgl. das Gesuch des Wichsfabrikanten Joh. Mich. Sohn dahier um Verehelichungserlaubniß mit Marg. Schuler von Obereisenheim; desgl. das Gesuch der Wittwe Anna Sauer dahier um Verleihung der Lizenz zur Güterschafferei des Land- und Wasser-Frachtfuhrwesens; desgl. das Gesuch der Josepha Jäger von hier um Verleihung der Licenz zum Kleidermachen; desgl. das Gesuch des Musikus Anton Hausknecht dahier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Zürn von hier; desgl. das Gesuch des Moritz Fürther von Pappenheim um Uebersiedlungs-Erlaubniß und Bürgerannahme auf die Concession zum Lederhandel; desgl. das des Lazarus Süßfeld von Heidingsfeld um Verleihung gl. Concession. — 6 Gesuche um Verleihung einer Bierwirthschafts-Concession wurden abgewiesen; desgl. das Gesuch eines hiesigen Seifensieders um die Erlaubniß zum Handel mit inländischen Cigarren und Tabak.

Eine geisteskranke Weibsperson sprang gestern in den Main, wurde aber noch rechtzeitig gerettet.

In Schweinfurt ertrank gestern der hoffnungsvolle 10jährige Sohn des Hrn. Fabrikanten Ebenauer beim Baden im Maine.

Dieser Tage wurde im Münchener Bahnhofe einem Passagier seine Reisetasche mit 400 Gulden entwendet.

In mehreren Erziehungsinstituten zu München hat man den Zöglingen das Tragen maßloser Crinolinen untersagt. (Könnte auch anderwärts nicht schaden.)

Die Königin von Neapel wird sich zum Gebrauche der Kur nach Bad Soden begeben, und sind bereits die nöthigen Appartements für sie gemiethet und hergestellt.

Bayerische Preisträger beim deutschen Schützenfeste zu Frankfurt auf der Festscheibe „Schill". 38 Punkte 4. Preis: Adam Völker aus Schippach bei Aschaffenburg (ein Stutzen in Kasten, Werth 90 fl.) 5. Pr.: Ph. Rheinberger aus Neustadt a/H. (Stutzen mit Haubajonett, Werth 80 fl.) 35 Punkte 3. Pr.: Wunibald Nagel aus Rothelbach (Gypsmaske Schill's von Prof. Lindenschmitt, Werth 50 fl.) 34 Punkte 1. Pr.: Carl Krafft aus Erlangen (goldene Uhr, Werth 50 fl.) 4. Pr.: Jos. Morassi aus Holzkirchen (Revolver, Werth 45 fl.) 5. Pr.: F. Waldmes aus München (1 Paar Pistolen in Etuis, Werth 45 fl.) Feldfestscheibe „Palm". 37 Punkte 4. Pr.: Büchsenmacher J. B. Rieger in München (ein Stutzen, 70 fl.) 34 Punkte 2. Pr.: Rentier A. Klein in München (1000 St. Cigarren, Werth 45 fl.) 7 Pr.: Student G. Süßkind in Augsburg (1 Dutzend silberne Theelöffel, Werth 30 fl.) — Den gestrigen Preisträgern auf die Scheibe „Heimath" ist noch beizufügen: 31 Punkte 3. Pr. Simon Schmidt in München (1 Faß Wein, Werth 65 fl.); ferner ist der glückliche Schütze Joseph Oppenrieder aus Max-Josephsthal, welcher mit 39 Punkten auf derselben Scheibe den dritten Preis (silbener Pokal von den Deutschen in Rotterdam, Werth 600 fl.) gewann und in der amtlichen Liste als Tyroler aufgeführt ist, ebenfalls ein Bayer, denn Max-Josephsthal liegt in Bayern, 2 Stunden vom Schliersee, und Hr. Oppenrieder ist dort Besitzer der Schmiede zum Hammer.

Frankfurt, 28. Juli. Unser herrliches Schützenfest schloß heute mit der feierlichen Uebertragung der Bundesfahne, der dem Schützenbunde übergebenen Banner aus Amerika, der Schweiz und Wien in den Kaisersaal, wo solche zur Disposition des Comité's unter dem Schutze des Senats aufgestellt und aufbewahrt werden. Der große Zug setzte sich um 3 Uhr von dem Festplatze aus in Bewegung und gelangte erst um 6½ Uhr auf dem Römerberge an. Voran die Reiter in ihren schönen Anzügen, dann eine Abtheilung Turnerschützen, Turner mit ihren Fahnen und Tambours, Comitémitglieder, Musikkorps, worauf die prachtvolle Bundesfahne, von drei der stärksten Männer zugleich getragen, und die andern obgenannten Fahnen folgten. Hierauf Turnerschützen, Turner mit der erhaltenen schleswigholsteinischen Fahne mit Trauerflor, das große Comité, der Frankfurter Schützenverein, Turner und die Turnjugend mit ihren Tambours, die Urschützengesellschaft und zuletzt die Sachsenhäuser Schützen und Jäger, alle mit ihren Fahnen. Fast ganz Frankfurt war auf den Beinen und überall wurde der Zug mit großem Jubel begrüßt. Nachdem derselbe vor dem Römer angelangt war und sich in einen Halbkreis aufgestellt hatte, spielte die Musik: „Was ist des Deutschen Vaterland?" worein die ganze Volksmenge mit einstimmte. Nach Beendigung des Liedes hielt der Präsident des Comité's, Hr. Dr. Sigmund Müller eine Ansprache an den im Kaisersaal versammelten und an den Fenstern desselben stehenden Senat, worauf demselben ein nicht enden wollendes Hoch von der ungeheuren Volksmasse ausgebracht wurde. Hierauf erfolgte die Aufstellung der Fahnen in dem Kaisersaal unter nochmaliger Ansprache des Senats und Gegenrede des jüngeren Bürgermeisters und Hochs, in welche die unten versammelte Volksmenge miteinstimmte. Mit dem nochmaligen Abspielen des Vaterlandsliedes schloß die letzte Feierlichkeit unseres Schützenfestes. (Asch. Z.)

Berichtigung: In der Forst-Dienstesnachricht in Nr. 178 ist Z. 4 von unten statt L. Föllert zu lesen: „Pollert."

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. Juli. Oesterr. Creditactien setzten ihre steigende Bewegung fort. Die andern Effekten bei stillem Geschäft preishaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 753. Venetianer 77⅝. National 64½. Staatsbahn — 1860er Loose 73½. Creditaktien 201½ Geld. — 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditactien zu 201 und Loose von 1860 zu 73¼ umgesetzt.

Terminkalender für diese Woche.

Am 31. Juli. Schlußhandlung im Conkurse des Säcklers Gg. Sam. Drescher zu Schweinfurt früh 8 Uhr beim k. Bezirksgericht daselbst.

— — Verpachtung der Jagd auf Estenfelder Markung Mittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause.

Am 1. August. Versteigerung des Gasthauses zum goldenen Roß in Eibelstadt nebst einem Acker und Weingarten Mittags 2 Uhr im Saale des genannten Gasthauses.

Pegelstand des Maines: 8″ über 0.

Mainwärme: 21°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Dukaten 5 fl. 35— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 24½ kr., Engl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechsel auf Wien Souvereigns 11 fl. 55 kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr. k. S. 94— P. — @.

Digitized by Google

Platz'scher Garten.

Morgen Donnerstag den 31. Juli 1862

Große Produktion

der königl. Landwehrregimentsmusik, unter Leitung des Musikmeisters Brandl.

Bei dieser Produktion kommen folgende Piecen zur Aufführung, als: **1) Grosser Festmarsch v. Lachner. 2) Ouverture zur Oper „Fidelio" v. Beethoven.** und auf besonderes Verlangen **der musikalische Vielwisser. Potpourri v. Hamm. und Fackeltanz v. Meyerbeer.**

Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Produktion **Donnerstag, den 7. August** statt.

Feineis.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet	. . . .	fl. 3. 30 kr.
" halbes " "	. . . .	fl. 1. 45 kr.
" viertel " "	. . . .	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker

in **Mainz,** (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

In der Nacht vom 12. auf 13. d. Mts. wurden dem Gemeindevorsteher Lutz von Waldbüttelbrunn und einem anderen dortigen Ortsnachbarn an der durch den Distrikt „Forst" nach Höchberg führenden Straße mehrere Obstbäume boshafter Weise derart abgeschält und beschädigt, daß mehrere derselben voraussichtlich absterben, und wurden zugleich mehrere Kartoffelstöcke herausgerissen. Ich fordere zur Spähe nach dem z. Z. unbekannten Thäter auf.

Würzburg den 19. Juli 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Ein freundliches möblirtes **Zimmer** ist in der Herrngasse, nächst der Harmonie Nro. 574, an einen soliden Herrn zu vermiethen.

In der Sanderstraße, 4. Distr. Nr. 135 ist eine leichte, noch im guten Stande, zweispännige Chaise zu verkaufen.

3 Gänse haben sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Im 2. Distr. Nro. 582 ist ein **Logis** im obern Stock und Mezzane zu 5 Zimmern und Küche und sonstige Erfordernisse sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Näher. im 2. Distr. Nro. 347.

Bekanntmachung.

Am 20. d. Mts. wurde im Hutten'schen Garten dahier eine mit einer Klappe versehene D-Flöte, beiläufig 3 fl. werth, ein getragenes leinenes Hemd, eine graue Sommerhose, die beiden letzteren Gegenstände zusammen 1 fl. werth, entwendet. Dieses wird behufs Spähe und sachdienlicher Mittheilung anmit bekannt gegeben.

Würzburg den 24. Juli 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

Schäffer.

Es wird eine Wahlmühle von einer kleinen soliden Familie zu pachten gesucht? Näher. durch frankirte Briefe zu erfragen in der Exp. des Bl.

Am vorigen Samstag kam im Hutten'schen Garten ein Rohrstock mit elfenbeinernem Griff abhanden und wolle derselbe gegen Belohnung zurückerstattet werden. Näh. in der Exp.

Es sind mehrere **Herrnkleider** zu verkaufen. Näher. am Rennwegerthor Nro. 2.

Eine Parthie **Hornmist** ist zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 49.

Eine Regalie, Auflage und eine Büste von Gyps ꝛc. sind wegen Umzug im Ingolstadter Hof, 2. Distr. Nro. 590 über 2 Stiegen zu verkaufen.

Domstraße, Nr. 558 ist ein **Logis** sogleich zu vermiethen.

Es hat sich ein schwarzer **Wachtelhund,** männl. Geschlechts, welcher auf den Namen **Milord** hört, verlaufen. Diejenige Person, welche denselben im 4. Distr. Nr. 46 überliefert, erhält eine gute Belohnung.

Ein gewandter **Kellner,** der französische Sprachkenntnisse besitzt, sucht einen Platz. Näher. in der Exp.

Ein **Büttner,** der schon in einer Champagnerfabrik gearbeitet hat, wird nach auswärts gesucht. Gehalt monatlich 25—30 fl. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Einladung zum Preiskegeln.

Am **Sonntag den 3. August k. Mts.** nimmt das **Preiskegeln** im Wirthschaftsgarten des Unterzeichneten unter den bei der Bahn affigirten Bedingungen seinen Anfang, wobei nebenbenannte Preise ausgesetzt sind:

1. Preis: eine goldene Cylinderuhr,
2. Preis: ein halb Dutzend silberne Eßlöffel,
3. Preis: ein Paar goldene Ohrenringe nebst Broche,
4. Preis: ein silberner Vorlegelöffel,
5. Preis: eine goldene Uhrkette,
6. Preis: ein halbes Dutzend silberne Kaffeelöffel,
7. Preis: ein Paar silberne Messer und Gabel,
8. Preis: eine silberne Sackuhrkette,
9. Preis: eine goldene Vorsteknadel,
10. Preis: eine silberne Uhrkette,
11. Preis: ein Paar silberne Dessertmesser und Gabel,
12. Preis: ein gläserner Pokal.

Unter der Versicherung, daß während diesem Preiskegeln nur die strengste Ordnung aufrecht gehalten wird, und für gute Speisen und Getränke bestens Sorge getragen wird, macht hiezu seine ergebenste Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme

Sommerach, den 28. Juli 1862.

A. Burkart Zänglein,
Gastgeber zum „weißen Lamm."

Die Wiederverpachtung von zwei Hofgütern im Landgerichtsbezirke Hofheim in Unterfranken betr.

Die nachgenannten Freiherrlich von Hutten'schen zwei Hofgüter, deren Pacht sich mit dem 22. Febr. 1863 endigt, sollen hoher gutsherrschaftlicher Bestimmung gemäß anderweit auf 12 Jahre, mittelst Strichs, verpachtet werden, und zwar:

I. Stöckach, durch welchen Ort die Distriktsstraße von Hofheim nach Königshofen, mit dermalen täglich gehenden Postomnibus, führt, 4 Stunden von der Eisenbahn zu Haßfurt entfernt; und

II. Walchenfeld, eine 1/2 Stunde von hier und eine 1/4 Stunde von der obengenannten Distriktsstraße, im Baunachsgrunde gelegen.

Verstrichstermin ist auf

Montag den 18. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

dahier anberaumt.

Die Bestandtheile dieser Güter sind:

ad I. a) die erforderlichen, sich im ganz guten baulichen Zustande befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäude nebst Gärten,
b) 71 Tagw. 853 Dezim. oder 115 Mgn. 24 Rthn. Wiesen,
233 Tgw. 788 Dez. oder 374 1/2 Mgn. 25 Rthn. Art- u. Krautfelder,
c) ein Schäfereirecht in der Markung Stöckach;

ad II. a) die erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäude nebst Gärten,
b) 48 Tgw. 155 Dez. oder 77 Mgn. 27 Rthn. Wiesen,
152 Tgw. 243 Dez. oder 243 3/4 Mgn. 36 Rthn. Art- u. Krautfelder,
c) Schafhut auf dem Pachtgute.

Die Pachtbedingungen werden am obigen Strichstermine eröffnet, liegen aber auch schon 8 Tage früher nebst den Steuerkatastern zur Einsicht bereit.

Unbekannte Pachtliebhaber haben den Nachweis über guten Leumund, ökonomische Kenntnisse und Vermögensverhältnisse am Strichstermine vorzulegen.

Stöckach am 25. Juli 1862.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.
Ziegler.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfs pro 1862/63 betr.

Die Aufnahme des Holzbedarfs aus dem ärarialischen Holzhofe dahier für den Winter 1862/63 wird in den Tagen vom

1. bis 30. August ds. Jrs.

bei dem unterfertigten Rentamte beschäftigt.

Dies wird den Holzbezugsberechtigten mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß spätere Anmeldungen nur in jenen Fällen stattfinden können, wenn nachgewiesen wird, daß der Bezugsberechtigte erst nach obigem Zeitpunkte seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat.

Würzburg, den 29. Juli 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Einladung

zur Betheiligung an dem großartigen Unternehmen, wo man für einen geringen Einschuß zu einem Vermögen von **200,000** Thlr. gelangen kann.

Nur 2 Thr. P. C.

kostet 1/1, 1 Thlr. 1/2 Original-Loos der beliebten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10 nächsten Monats** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** 2c. 2c. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.
Bankhaus in Hamburg.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer über eine Stiege ist bis **1. August** zu vermiethen in der Sandgasse Nr. 245.

Ein braunseidener **En-tout-cas** blieb am 18. Juli in der Seminariums-Kirche stehen. Man bittet denselben gegen Belohnung im 2. Distr. Nro. 344 abzugeben.

Im 5. Distr. Nro. 159 sind zwei kleine **Zimmer** zu vermiethen.

Ein gebildetes **Frauenzimmer,** welches gut musikalisch ist, in den zwanziger Jahren, sucht eine Stelle bei einer ältlichen Dame und sieht mehr auf anständige Behandlung als auf großen Lohn. Näher. in der Exp.

In der Bankgasse, 2. Distr. Nro. 310 1/2 ist ein **Logis** von 2 heizbaren und 1 Mezzanenzimmer, Kammer, Küche, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu vermiethen. Näh. bei Sattlermeister **Dillmaier** nächst der Steckstiege.

---

2 **Keltern** mit eisernen Spindeln, jede circa 4—5 Butten Beere haltend, im guten brauchbaren Zustande werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Wbu sucht eine ordentliche, bejahrte Person zu sich in Logis zu nehmen. Näh. Büttnersgasse Nro. 282.

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei sind zu haben:

sämmtliche Rückstands-Register der königl. Rentämter.

In A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169, ist vorräthig:

Gedrängtes aber vollständiges

Fremdwörterbuch

zur

Erklärung aller in der Schrift- oder Umgangssprache, in den Zeitungen, sowie in den verschiedenen bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen

vorkommenden fremden Wörter und Redensarten. Mit genauer Angabe der richtigen Aussprache.

Ein bequemes Handbuch

für jeden Stand und jedes Alter.

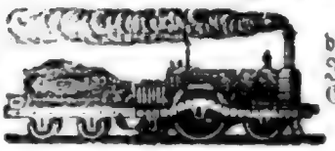
Nach den Anforderungen der neuesten Zeit bearbeitet von

P. F. L. Hoffmann.

Achte, tausendfältig verbesserte und auf mehr als 20,000 Wörter vermehrte Auflage. 30 Bogen in Taschenformat.

Preis: geh. 36 kr., geb. 42 kr.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. Juli 1862 Nr. 20720 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 9. August 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **dreizehnte Arbeitslos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbausektion, welches zwischen Emskirchen und Rüdelhof liegt, 8990 Fuß lang ist und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu . . .	204,238 fl. 50 kr.
2)	Kunstbauten zusammen veranschlagt zu . . .	15,727 fl. 44 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	4,330 fl. 4 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	13,163 fl. 19 kr.
	Im Ganzen	237,459 fl. 57 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 12,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 28. Juli 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag den 8. August 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Mittwoch den 6. August 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen, am 24. Juli 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

Heistainger, Sektions-Ingenieur.

Montag, den 4. August, Mittags 1 Uhr läßt die Gemeinde Gerbrunn auf dem Rathhause den Ertrag von etwa 11 Morgen zweites Kleegewächs versteigern.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Gerbrunn, am 29. Juli 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Karches, Vorsteher.

Ein **Hausknecht**, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Vermögenstheilung des Anton Flury von Eitelstadt betr.

Auf Antrag des verwittibten Oekonomen Anton Flury von Eitelstadt, welcher zur Zeit mit seinen Kindern Vermögenstheilung trifft, werden alle, welche eine Forderung an Anton Flury zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen und zwar längstens bis

Freitag den 8. August l. Js.

auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie selbstverständlich bei Theilung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Ochsenfurt, den 22. Juli 1862.

Franz Wendlinger, Notar.

Es wurde ein Ring gefunden. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr. Nro. 56 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc. bis 1. November zu vermiethen.

Im 3. Distr. Nro. 299 ist ein **Hochparterre-Logis** mit 1 oder 2 Zimmern und Küche auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine gewandte **Kellnerin**, erst zugereist, sucht sogleich eine Stelle. Näh. 5. Distr. Nro. 153.

Im 2. Distr. Nro. 194, innern Graben, ist bis 1. November ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer zu vermiethen.

Eine kleine Familie sucht bis 1. August eine freundliche **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen. Näh. in der Exp. zu erfragen.

Ein unmöblirtes **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

In einer Apotheke Unterfrankens, 4 Stunden von hier, sucht man einen **Lehrling.** Adresse in der Exped. d. Blattes.

Ein wollenes **Halstuch** wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Fortsetzung des Lager-Catalogs der Halm'schen Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung

Jagdbuch, neuestes, illustrirtes. Erfahrungen und Anweisungen zu einem rationellen Betrieb der Mittel- und Niederjagd; m. der Belehrung über Hunde-Dressur, Jagd- und Fangmethoden, herausg. v. Biermann u. Obenfeld. Mit 16 Abbildgn. 1861. (fl. 2. 24 kr.) fl. 1. 12 kr.

Kirchenväter, deren sämmtl. Werke in deutscher Uebersetzung. 39 Bde. (fl. 78.) fl. 39

Klumpp, Gedichtbuch für Schule und Haus, bestehend in einer Auswahl Kinderlieder alter u. neuer Zeit. 1853. (fl. 2.) 36 kr.

Küchenmeister, die in und an dem Körper des lebenden Menschen vorkommenden Parasiten: ein Lehr- und Handbuch der Diagnose und Behandlung der thier. u. pflanzlichen Parasiten des Menschen. 2 Bde. m. 14 Kupftfln. 1856. (fl 12.) fl. 3. 36 kr.

Kugler, Handb. der Kunstgeschichte. 3te gänzlich umgearb. Aufl. in 2 Bänden m. zahlreichen Illustrationen. 1859. (fl. 14.) fl. 7.

Kurz, Gesch. der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller und zahlreichen Illustrationen. 3te Aufl. 3 Bde. (fl. 24.) fl. 12.

Lehmann, **Göthe's Sprache u. ihr Geist. 1852. (fl. 3. 36 kr.)** fl. 1. 45 kr.

— Göthe's Liebe u. Liebesgedichte. 1852. (fl. 3. 36 kr.) fl. 1. 45 kr.

Löbe, Handb. d. Landwirthschaft f. d. prakt. Landwirth. 3 Bde. m. 240 Abbildgn. und 12 Porträten berühmter Landwirthe. (fl. 7. 12 kr.) fl. 3. 30 kr.

Ludewig, scriptores rerum Episcopatus Bambergensis. 2tomi Fol. 1718. fl. 3. 30 kr.

Ludewig's Chronik des Bischofsthums Würzburg. Großer Foliobband mit den Bildnissen aller Bischöfe. fl. 5.

Merian's Topographie v. Franken. Folioband m. vielen Kupfern. fl. 1. 45 kr.

Molière's sämmtliche Werke, deutsch von Freiligrath, Duller, Braunfels, Wolff ꝛc. Große Prachtausgabe in einem Band. 1838. fl. 2.

Monumenta Boica. 15 Quartbände. fl. 7. 30 kr.

Naturwissenschaften, die gesammten für das Verständniß weiterer Kreise u. auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet v. Dippel, Gottlieb, Koppe, Luttner, Mädler, Masius, N ll, Rauch, Röggerath, Quenstedt, Romberg, Rußdorf ꝛc, 3 Bde. m. Abbildgn. 1859—62. Prachtvoll geb. (fl. 21.) fl. 14.

Nibelungennoth, illustr. v. Schnorr u. Neureuther, Text v. Pfizer. Prachtausg. in Quart. 1843. (fl. 8. 45 kr. fl. 5. 45 kr.

Degg, Würzburg, seine historische Entwicklung, Erbauung, Kultur, merkwürdige Ereignisse u. Annalen. fl. 1.

Oeser's Weltgeschichte für das weibl. Geschlecht. 4te v. Prof. Weber neu bearb. Aufl. in 2 Bänden. 1854. (fl. 6.) fl. 4.

Otto, Lehrbuch der rationellen Praxis der landwirthschaftlichen Gewerbe. 5. Aufl. m. 342 Abbildgn. 2 Bde. 1862. (fl. 12.) fl. 8.

Patzig, der praktische Oekonomieverwalter. 4te Aufl. 1856. (fl. 3.) fl. 1. 30 kr.

— der praktische Rieselwirth. 3te Auflage. 1846. (fl. 2. 42 kr.) fl. 1. 12 kr.

Pilz, diagnost. therapeut. Compendium der Augenkrankheiten, m. 21 färb. u. 2 lithogr. Abbildgn. u. 22 Holzschnitten. 1852. (fl. 4. 48 kr.) fl. 2. 42 kr.

— Compendium d. operativen Augenheilkunde m. 109 Abbildgn. 1860. (fl. 2. 42 kr.) fl. 1. 45 kr.

Rudhardt's dreibänd Werk üb. d. Zustand Bayerns fl. 1. 45 kr.

Rückert's Gedichte, 2 Thle. Elegant gebunden. Miniaturausgabe m. Goldschnitt (fl. 6.) fl. 3. 30 kr.

Schauenburg, Ophthalmiatrik mit Abbildungen (fl. 2. 24 kr. fl. 1. 30 kr.

Schneider's naturhistor. Beschreibung des hohen Rhöngebirges fl. 1. 12 kr.

Schubart's, des Patrioten gesammelte Schriften. 8 Bde. (fl. 8. 6 kr.) fl. 3. 36 kr.

Schubert, Handb. der Forstchemie m. Abbildgn. (fl. 4. 48 kr.) fl. 1. 12 kr.

Schubert, die Krankheiten und Störungen der menschlichen Seele. 1845. (fl. 3.) fl. 1.

Schulze, die bezauberte Rose; romant. Gedicht. Elegant gebund. Miniaturausg. m. Goldschn. (fl. 1. 45 kr.) fl. 1.

Spieß, Wanderbüchlein durch die Rhön; m. Karte. 1854. 36 kr.

Uhland's Gedichte; elegant gebunden, Miniaturausgabe mit Goldschn. (fl. 4. 30 kr.) fl. 2. 42 kr.

Westermann's illustr. deutsche Monatshefte. 8 Bde. (fl. 32.) fl 8.

Würzburger Chronik v. Gropp in 2 Foliobänden fl. 3. 30 kr.

Zschokke's gesammelte Schriften in 15 hübsch gebundenen Bänden. 1851. (fl. 17. 30 kr.) fl. 7. 30 kr.

Sichere Hülfe für Männer,

welche durch zu frühen oder häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind. Von einem prakt. Arzte und Großherzogl. sächs. Medizinalbeamten. Preis 54 kr.

Marianum,

Legende von den lieben heiligen und gottseligen Dienern unserer lieben Frau und den berühmtesten Gnadenorten der hohen Himmelskönigin von J. Ott. Mit bischöfl. Approbation.

Ein 2890 Seiten starker Quartband, mit großem Druck für schwache Augen und einer Menge schönen Bildern,
Preis fl. 5. 24 kr.

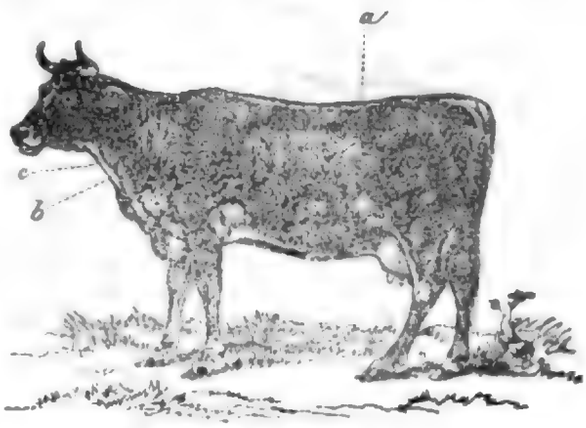
Enthüllungen
aus der
höheren Region d. politischen Spionage

in Berichten eines ungarischen Judas Ischarioth. Nebst anderen Aufdeckungen in Bezug auf das Treiben der geheimen politischen Polizei. Herausgegeben von A. Vandermeulen.
Preis 54 kr.

Görgei,

mein Leben und Wirken in Ungarn,
2 Bde. 1852. (bisher verboten.) Statt fl. 10. 48 kr.
für fl. 5. 24 kr.

Das Aufblähen des Rindviehs
und



dessen Heilung,
für Veterinärgehilfen und Oekonomen bearb. von Bezirksthierarzt Pflug. Preis 21 kr.

Enthüllungen
aus
Bad Homburg
und Geheimnisse des dortigen Treibens.
Preis 36 kr.

---

500 Schnaderhüpfeln.

Gsangln, österreich. und solche aus dem bayr. Hochlande, dann Gesänge aus den Alpenscenen: 6'letzte Fensterl'n und 3 Jahrl'n nach 'm letzten Fensterl'n.
Preis 15 kr.

Rathgeber für Männer
in Schwächezuständen
oder
sichere Hilfe gegen unnatürliche Kraftlosigkeit.

Neueste Post-, Eisenbahn- und Gebirgskarte
von
Unterfranken und Aschaffenburg,
nach besten Quellen bearbeitet von
J. Heyberger.
Mit Städteplänen. 1862. Preis 42 kr.

Pfarrer Beck's
2bändig. **Chronik von Schweinfurt.**
Statt fl. 8. 30 kr. für fl. 1.

Digitized by Google

Vorläufige Anzeige.

In 2—3 Wochen erscheint in unserem Verlage ein

Album der prachtvollsten photographischen Ansichten von Würzburg,

aufgenommen von einem der besten Photographen aus München.

Die Ansichten werden in verschiedenen Größen angefertigt und sind auch einzeln zu haben, besonders auch in dem beliebten Visitenkarten-Format; es befinden sich darunter namentlich die Ansichten von Würzburg vom Stein aus; Würzburg vom letzten Hiebe aus; Würzburg von der Festung aus; die Festung und St. Nikolaus vom Krahnen aus; die k. Residenz; Bahnhof; Domstraße; Julius-Hospital; Bischof-Julius-Statue mit Stift Hauger Kirche; Dom; Marienkapelle; Neubaustraße ꝛc.

Der Preis wird billig gestellt.

Julius Kellner's fränk. Buchhandlung.

Kirschners Südfrüchten- und Kräuter-Bonbons,

anerkannt bestes Mittel für Brust- und Hustenleidende, Allein-Niederlage bei

J. L. Buschhorn,
Conditor.

Zu vielen Tausenden

wird immerfort das Schriftchen: Beweis, daß **Frauenzimmer keine Menschen** sind, verkauft, welches hier in der Halm'schen Buchhandlung für 18 kr. zu haben ist:

Ihr Frauenzimmer hier zu Land, auf! nehmet Waffen in die Hand:
Mit Löffel, Casserol und Topf schlagt diesen **Wallfisch** vor den Kopf —
Haut ihn in Stücken, kocht ihn gar, es ist an ihm kein gutes Haar —
Aus seinen Rippen wird zur Sühne für Euch manch schöne Crinoline.
Bald wird ein neues Buch gedruckt,
Da wird der Wallfisch abgemuckt.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Geschäft im Haarschneiden und Fristren aufs Angelegentlichste, und verspricht bei ausgezeichneter Bedienung die billigsten Preise. Abonnements auf Jahr, Monat und Karten werden äußerst billig abgegeben. Auch werden alle Haararbeiten aufs Allerbilligste verfertigt.

Friseur Sinners Wittwe.
Sternplatz Nr. 148.

Unterzeichnete macht ihren werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß sie am Heutigen ihren Laden in der Sandgasse bei Hrn. Weinhändler Stöber verlassen und den am Dominikanerplatz bei Hrn. Schneidermeister Scherpf bezogen hat. Ihren werthen Kunden für das ihr seither geschenkte Zutrauen dankend, bittet sie um ferneres Wohlwollen.

Regina Strasser.

Bekanntmachung.

Pfänder-Versteigerung betr.

Am **Montag, den 1. September l. J.** und den darauffolgenden Werktagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1860/61 noch vorhandenen Pfänder **von lit. T. Nro. 14 mit Nro. 11467**, nämlich derjenigen, welche vom 1. Oktober 1860 mit letztem März 1861 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen **gleich baare** Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dergl.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, beginnt am **Montag, den 15. September l. J., Nachmittags von 2—5 Uhr** und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden können.

Würzburg, den 26. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
2. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Zu vermiethen.

Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen. Auch ist allda ein junger **Hund**, m. G. zu verkaufen.
4. Distr. Nr. 191, obere Kaserngasse.

Taglöhner finden bei einem Neubau auf dem Hettstadter Hofe gegen entsprechende Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Von Brück bis nach Schernau wurde ein **ledernes Geldtäschchen** verloren, worin sich 3 fl. befanden, nämlich ein harter Gulden und das übrige an Sechsern und Groschen. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Brücker Wirthshaus bei Johann Braun gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein **Kanarien-Hahn** ist gestern entflogen, man ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung (Büttnersgasse, 3. Distr. Nro. 326) abzugeben.

Es wird ein kleines gutgebautes **Haus** zu kaufen gesucht. Näher. in der Exp.

Ein wird ein **Einstandsmann** auf 4 Jahre und 5 Monate gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Vor dem Sander Thore am Glacis ist ein **Haus** mit ausgezeichnet schöner Fernsicht im besten baulichen Stande, mit 7 heizbaren Zimmern, Küche, gewölbtem Keller ꝛc., nutzbar angelegtem Garten, Brunnen mit dem besten Trinkwasser, zu verkaufen. Die Zahlungsbedingung kann nach Wunsch des Käufers gestellt werden. Näh. in der Exp.

Bei einem Säckler und Kappenmacher wird ein **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Ofen**, im Zimmer heizbar, ist zu verkaufen. Näher. im 1. Distr. Nro. 308.

Im 2. Distr. Nro. 347 ist ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen im ersten Stock auf 1. November ds. Jrs. zu vermiethen.

Geld-Course v. 29. Juli

Gold per Mk. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte österr. 20er per rauh Mk. à 500 gr. 30 fl. — kr. Rand-

Digitized by Google

Gothaer und Westphäler Servelatwürste,

sowie **kleine Würstchen,** das Paar 7 kr., in frischer Sendung, empfiehlt

Carl Straub,

in der Semmelsstraße, im vormaligen Hause des Herrn Martin Reichel.

Avis für Damen!

Das **Corsetten-Lager** der neuen Corsettenfabrik von **Victoria Stark** befindet sich von heute an im Laden, Ecke der beiden Glockengassen, zunächst am Vierröhrenbrunnen.

Unübertrefflich gute bequeme Form, feine und dauerhafte Arbeit, bestens sortirt, empfehle solches zu den billigsten Fabrikpreisen zur gefälligen Abnahme. Nach Einsendung eines Maßes oder Muster-Corsetts werden Aufträge in einigen Stunden ausgeführt.

Alte Stücke übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

Sechs solide **Mädchen,** welche schön nähen, können dauernde Beschäftigung erhalten.

Victoria Stark, Corsettenfabrikantin.

Alle Gattungen Vorhang- & Möbelstoffe, Tisch- & Bettdecken, Sophavorlagen &c. &c. sind in grosser Auswahl eingetroffen bei

F. J. HILLER.

Fertige Betten, Bettfedern, Schwan-Daun u. Plumeaux bei **L. Sonnemann.**

Königl. Brauhaus.

Wegen des unerwartet raschen Bierabsatzes und da einigen Wirthen ihr Bierbedarf auszuliefern ist, muß die Brauhausschenke vom **1. August anfangend** geschlossen werden.

Königl. Brauhausadministration Würzburg.

Taubstummen-Verein.

Samstag den 2. August l. Jrs. Vormittags 11 Uhr Plenar-Versammlung im Sitzungssaale der kgl. Regierung, zu welcher die verehrlichen Vereins-Mitglieder ergebenst einladet

Würzburg, den 28. Juli 1862.

der Vorstand des Vereins zur Beförderung des Taubstummen-Instituts.

v. ZuRhein.

Abelmann.

Anzeige.

Um zu räumen werden die von der Sommersaison noch vorräthigen Herrenkleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben im

Kleider-Magazin

von

Wilhelm Vervier,

Eichhorngasse.

Grenadier-Compagnie.

Donnerstag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr **Versammlung** zu einer Privatbesprechung in der Wirthschaft zum **„schwarzen Peter."**

Das prov. Comité.

Morgen Donnerstag

Harmoniemusik

in der

Köhler'schen Brauerei.

Warnung

Ich warne hiemit Jedermann, meiner Tochter **Agnes Heller** von Lengfeld etwas zu borgen oder auf meinen Namen zu verabfolgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Andreas Heller.

David Lauber aus Bullenheim ist seit 13. Juli d. J. nicht mehr in meinen Diensten, dieses meinen Geschäftsfreunden zur Nachricht.

Emil Hellermann,
Weinhandlung
in **Rödelsee.**

Ein **Glasergeselle** kann sogleich in Arbeit treten bei Glasermeister

Kreußer,
5. Distr. Nro. 259.

In meinem Laden sind zwei **Ohrringlein** gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich zu melden bei

Eckert.
Domstraße.

Reichhaltigste

Glycerine-Seife.

Dieselbe wurde bei der allgemeinen badischen Landes-Industrie-Ausstellung mit Prämie belohnt, sie macht die Haut zart und geschmeidig und ist als Rasir-Seife besonders zu empfehlen.

Preis per Stück 30 kr., der Carton mit 3 Stücken zu 1 fl. 18 kr.

General-Depôt bei **Friedr. Wolf & Sohn** in **Carlsruhe.**

Niederlage in **Würzburg** bei

Coiffeur J. G. Mader.

Erntewein

wird in größeren und kleineren Parthieen billigst abgegeben. Von wem? sagt die Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg.	N. Frankfurt
Schnellzug.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. M.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzug.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
1. u. 2. Cl.		
Postzug.	2 U. — M. A.	2 U. 15 M. A.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. M.	12 U. 30 M. M.
Güterz. 2.	12 U. — Mittag	2 U. 15 M. A.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. A.	8 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug.	10 U. 15 M. M.	10 U. 30 M. M.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzug.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Postzug.	12 U. 25 M. Na	12 U. 50 M. Na.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Na	2 U. 40 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 30 M. A.	10 U. 30 M. A.

Personenbeförderungen nach

Arnstein	6 U. 15 M. A.
Bischofsheidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	6 U. — M. A.
Klingberg-Neustadt	4 U. 30 M. N.
Kitzingen-Wiesenth	9 U. — M. A.

Personenbeförderungen nach

Aschaffenburg	2 U. — M. N.
Bamberg	2 U. — M. N.
Bischofsheim-Kub-Hettingen, dann	
Bischofsheim, Mellrichstadt	3 U. — M. N.
Hesselbrunn-Gissibach	5 U. — M. A.
Ochsenfurt-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthheim-Miltenberg	8 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich Zemal pünktlich.

Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 181. Donnerstag, den 31. Juli 1862. Ignaz.

Auf den „Stadt- und Landboten" kann für die Monate August und September bei allen k. Postämtern sowie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Neuestes.

Newyork, 19. Juli. General Hatek wird zu Washington erwartet um den Oberbefehl der Bundesarmeen zu übernehmen. Mc Clellan und Pope verbleiben in ihren wirklichen Stellungen. Mc Clellan erhielt Verstärkungen. Präsident Lincoln unterzeichnete das Confiscationsgesetz. Der Congreß vertagte sich am 17. d.

Newyork, 21. Juli. Es geht das Gerücht, die Conföderirten hätten sich 10 Meilen gegen Richmond zurückgezogen. Man versichert, ein gepanzertes Widerschiff habe große Verheerungen unter der Unionsflotte angerichtet.

Aus **Ragusa, 28. Juli,** wird gemeldet: Fürst Nikolaus von Montenegro soll in Folge der erlittenen Verluste einen Friedensboten an Omer Pascha abgesendet haben.

Wien, 29. Juli Omer Pascha hat von Scutari dem türkischen Gesandten in Wien ein Bulletin überschickt, worin er meldet, daß er sich am letzten Montag aller Stellungen des Feindes um Saganj bemächtigt hat. Die Montenegriner sind auf Cetinje und den benachbarten Dörfern vertrieben worden. Das Dorf Kirkos und der Palast sind zerstört. Die directen Operationen gegen Cettinje werden heute beginnen. Der Feind ist entmuthigt.

Trebinje, 29. Juli. Heute Morgen wurde die in Zubci befindliche türkische Miliz von den Insurgenten angegriffen; alle waffenfähigen Erebinjaner eilten dahin. Der Kampf dauerte bei lebhaftem Feuer noch fort.

Paris, 30. Juli. Die letzten Nachrichten aus Veracruz vom 1. ds. melden, daß der Gesundheitszustand der Mannschaften der Flotte befriedigend ist. Der Bericht des Generals Lorencez vom 24. Juni, über die am 13. und 14. Juni zu Orizaba stattgefundenen Kämpfe gibt als Resultat derselben den Rückzug der mexicanischen Armee an. Die Gesundheit der Armee ist gut und ist dieselbe von ausgezeichnetem Muthe beseelt.

Tagesneuigkeiten.

Dem Vernehmen nach ist vom k. Staatsministerium des Innern die Weisung ergangen, daß sämmtliche Bezirksämter und Verwaltungsstellen allmonatlich an die vorgesetzten kgl. Kreisregierungen über die bezüglich der neuen Organisation und der neuen Gesetze sich im Volke kundgebende Stimmung genaue Berichte einsenden, und ihre Wahrnehmungen in jeder Richtung gewissenhaft konstatiren sollen.

Die durch den Tod des Lehrers Koch an der k. Studienanstalt zu Speinshart erledigte Stelle eines Schreiblehrers wurde durch Entschließung k. Kreisregierung dem Lehrer Hellmuth daselbst übertragen. (Schwf. Tgbl.)

Erledigt: Die mit Gemeindeschreiberei in zwei Gemeinden und Kirchendienst verbundene Pfarrschuelle zu Oberschleichach, k. Bezirks-Amts Haßfurt; Reinertrag 350 fl.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Fortsetzung.) Becker ist der Sohn einer Schuhmacherswittwe, sein Leumund ist gerade nicht getrübt, doch arbeitet er nicht gern und ist nicht sparsam. Graf, der Sohn eines verstorbenen Bauern, hat ein Vermögen von 2000 fl. verschwendet, und wurde oftmals polizeilich wegen Rauferei und Excessen bestraft. Seiner Schwester hat er auch 50 fl. durch Aufsprengen der Kommode entwendet, dessen Betäubung nach dem Wollen seiner Schwester unterblieb. Die Angeklagten beharren bei ihrem Leugnen trotz der bestimmten Zeugenaussagen und den Widersprüchen. Graf will immer seine Angaben eidlich bethauern und sucht den Heid als wahrnehmung hinzustellen. — Der kgl. Staatsanwalt hielt die Anklage in ihrem vollen Umfange aufrecht. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß Heid die Wahrheit nicht habe angeben können, da er noch am Schauerwahnsinn im delirium tremens gelitten. Weil er jetzt wieder am delirium tremens leide, deßhalb habe er auch nicht bei der öffentlichen Verhandlung als Zeuge erscheinen können. Hallucinationen, Visionen kämen häufig bei solchen Kranken vor. Eine Verwechslung, eine Täuschung bei dem Mondschein sei möglich. Die Fußspuren könnten auch von andern Stiefeln herrühren. Die Verdachtsgründe seien nicht hinlänglich zum Schuldigsprechen. Sie beantragte daher Freisprechung für Graf, eventuell die Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit, da konstatirt sei, daß Graf nüchtern, ordentlich und nur im trunkenen Zustande exzessiv sei. — Die Vertheidigung des Becker beantragte gleichfalls Freisprechung. — Die Geschworenen erhielten 4 Fragen, nämlich für Graf 1) auf Verbrechen des Raubes in verabredeter Verbindung; 2) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit; für Becker 3) auf Verbrechen des Raubes in verabredeter Verbindung; 4) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. — Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Langholz von hier als Obmann den Wahrspruch der Geschworenen, wodurch die 1. und 3. Frage bejaht, die 2. und 4. verneint wurden. — Das Urtheil lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß für Graf auf 8, für Becker auf 6 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte für beide je 4 Jahre beantragt.

Dritter Fall. (Statt der auf heute bestimmten Verhandlung gegen Georg Adam Will von Kälberau wegen Brandstiftung, welcher sich vor einigen Tagen in der Frohn-

Digitized by Google

weste erhängte, wurde ein noch nachträglich verwiesener Fall eingeschaltet.) Auf der Anklagebank erscheint Ignaz Heid, 23 Jahre alt, lediger Taglöhner von Rimpar, wegen Verbrechens des Versuchs des Todtschlags. Die Anschuldigung geht nämlich dahin, daß derselbe am 10. Mai 1862 der ledigen Dienstmagd Elisabetha Stumpf von Eisingen, im Hause ihres Dienstherrn, des Brunnenmachers Adam Brand zu Rimpar, in der Absicht, dieselbe zu tödten, aus Rache darüber, daß sie ihr Liebesverhältniß mit ihm nicht mehr fortsetzen wollte, in der Aufregung und Hitze des Zornes beschlossen und ausgeführt, mit einem scharfgeschliffenem Messer einen Stich in den Hals und einen in die linke Seite versetzte, dessen Vollendung nur durch den Widerstand und das Zurückbeugen der Stumpf u. durch deren Kleidungsstücke verhindert wurde.—Der Angeklagte gesteht die vorwürfige That ein, stellt aber jede Absicht in Abrede. — Es sind 16 Zeugen geladen, darunter Hr. Gerichtsarzt Dr. Sinner und Hr. Wundarzt Drescher als Sachverständige. (Forts. f.)

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstverein: Partie bei Polling von Bamberger in München, Pr. 250 fl.; Herbstmorgen am Königsee von Heilmayer daf., Pr. 250 fl.; Lorelei von Büger daf., Pr. 250 fl.

* In der Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen ist so eben erschienen (und in der A. Stuber'schen Buchhandlung zu Würzburg vorräthig): „Die kgl. bayr. Gewerbsinstruktion vom 21. April 1862, erläutert und zum Handgebrauch für die Verwaltungspraxis und den Gewerbstand herausgegeben von S. Schunck. 1. Lfg." In dieser Brochüre ist eine sehr gediegene Arbeit zu begrüßen, welche Alles bietet, um die neue Gewerbsinstruktion richtig zu verstehen und anzuwenden, und kann deßhalb sowohl den Verwaltungsorganen als auch den Gewerbstreibenden nicht genug empfohlen werden. Den einschlägigen Paragraphen und Artikeln des neuen Gewerbsgesetzes sind jedesmal in Anmerkungen die Abweichungen vom alten Gesetze mit erläuternden Bemerkungen beigefügt; ein alphabetisches Verzeichniß enthält die konzessionsbedürftigen Gewerbe mit Angabe der zur Konzessionsverleihung competenten Behörde, ferner enthält das Buch die Verordnung über das Hausiren und den Gewerbsbetrieb im Herumziehen u. s. w.; dann einzelne Verordnungen und Entschließungen, welche Bezug auf das Gewerbswesen haben, insbesondere auch die neue Instruktion zum Ansässigmachungsgesetz vom 28. Mai 1862. An der Spitze befindet sich der amtliche Text der neuen Gewerbsinstruktion, nebst den einschlägigen Paragraphen und Artikeln des Gewerbs-, Ansässigmachungs-, Straf-, Polizeistraf- und Handelsgesetzes. Aus dem hier Angeführten erhellt bereits der reichliche Inhalt der Brochüre, aber auch die ganze Bearbeitung ist eine ganz vorzügliche, und sei dieselbe deshalb um so mehr empfohlen, als der Preis ein sehr billiger und durch Erscheinen in 3 — 4 Lieferungen auch den Minderbemittelten große Erleichterung zur Anschaffung geboten ist.

Schweinfurt, 30. Juli. Der heutige Getreidemarkt war etwas besser befahren und ging der Verkehr ziemlich lebhaft. Waizen kostete 19—22 fl., Korn 15—17 fl. 45 kr., Gerste 11—13 fl., Haber 6—7 fl. 30 kr. der Scheffel.

Kissingen zählte bis 27. Juli 4189, Bad Brückenau bis 26. Juli 458, und Bocklet bis 25. Juli 158 Kurgäste.

Kissingen erhält nun ebenfalls Gasbeleuchtung; der Vertrag mit Hrn. Finanzrath Riedinger zu Augsburg wegen Einrichtung derselben ist bereits abgeschlossen worden.

* Am 29. ds. schlug der Blitz ohne zu zünden in die Wohnung des Michael Wachtel von Hohenroth, Gerichts Neustadt a/S. und tödtete einen 5jährigen Knaben, während ein anderer 4jähriger Lebensgefährlich verletzt wurde.

* In der Nacht vom 28. auf den 29. ds. schlug der Blitz in die Stallgebäude des Hrn. Grafen von Soden zu (?) und zündete der Art, daß das ganze Gebäude nach wenigen Stunden bis auf den Grund zu einem beiläufigen Schaden von 5000 fl. niedergebrannt ist, wobei auch ein Pferd vom Blitze getödtet wurde.

Aschaffenburg, 30. Juli. Vorgestern Vormittag kam in dem Wohnhause eines Fabrikarbeiters zu Schweinheim Feuer aus, wodurch der obere Stock ganz vernichtet wurde. Außerdem büßte die arme Familie noch ihre Kleider und die wenigen Hausgeräthschaften ein. Nur mit knapper Noth konnte die Frau ein im Bette liegendes Kind retten. (Aschaff. Ztg.)

München, 29. Juli. Aus Berchtesgaden sind heute zahlreiche Entschließungen Sr. Majestät des Königs hier eingetroffen.

Frankfurt, 30. Juli. Nach vollständiger Revision der Weinkeller-Rechnung wurden auf dem ersten deutschen Schützenfeste dahier auf dem Festplatze an Wein 63,211 Flaschen konsumirt.

Fulda, 29. Juli. Nach Mitternacht (von 1—4 Uhr) hat sich über unserer Stadt ein Gewitter entladen von solcher Stärke und Nachhaltigkeit, wie sich die ältesten Leute keines zweiten entsinnen können. Die furchtbare Wolkenmasse schien von einem Wirbelwind im Kreise herumgetrieben zu werden, und folgten Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag, so daß ängstliche Gemüther sich dem Weltuntergange nahe glaubten. Eingeschlagen hat der Blitz nur einmal, und zwar unter der großen Orgel in der Domkirche. Aber die größten Verheerungen richtete das Wasser an. Allem Anscheine nach ist in der Nähe des Petersberges ein Wolkenbruch gefallen, dessen Fluthen binnen wenigen Minuten die Stadt unter Wasser setzten. In einigen Straßen drang das Wasser bis in die ersten Stockwerke und schwemmte Betten und Hausrath mit fort.

Professor Wildauer aus Innsbruck hat während seiner Anwesenheit in Frankfurt, Tag für Tag, von allen Theilen Deutschlands, Norddeutschland und Preußen nicht ausgeschlossen, durch sehr zahlreiche Zuschriften und telegraphische Depeschen herzliche Begrüßungen erhalten und freudige Zustimmungen zu dem Gedanken den er in seiner Rede vertrat: „zuerst unbedingtes Festhalten an dem deutschen Gebiet, so weit die deutsche Zunge klingt und so weit die deutsche Herrschaft reicht." Eine unter diesen telegraphischen Begrüßungen aus der Hauptstadt einer preußischen Provinz (nicht jedoch der Rheinprovinz) lautet: „Dem braven Oesterreicher für die mannhafte Vertheidigung wahrhaft deutscher Interessen unsere begeisterte Zustimmung! Viele... (Bürger von.....)"

Deutschland.

Baden. Karlsruhe, 28. Juli. Das „Regierungsblatt" enthält das Gesetz, die Vervollständigung der Schienenwege des Großherzogthums betreffend. Die Eisenbahn von Heidelberg in der Richtung nach Würzburg, welche vorläufig von Heidelberg bis Mosbach auf Staatskosten gebaut wird, soll von Mosbach über Gerlachsheim bis zur Landesgrenze auf Kosten des Staats fortgesetzt werden.

Preußen. Berlin, 29. Juli. Die Ratification des mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrags Seitens unserer Regierung, die in officiellen Kreisen noch während der Berathung im Abgeordnetenhause als ziemlich sicher galt und bei der abermaligen Entsendung des Hrn. de Clercq eine auch von der französischen Regierung getheilte Voraussetzung war, ist, wie die „Bk.- u. H.-Z." sagt, neuerdings zweifelhaft geworden. Wie es scheint, wird auf Veranlassung einer dem Vertrage übrigens vorbehaltlos zustimmenden Zollvereinsregierung eine Verständigung mit den dissentirenden Vereinsstaaten versucht werden, ehe Preußen sich einseitig bindet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. Juli. Bei stillem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags **2** Uhr. Oesterr. Bankactien 748. Venetianer 77⅝. National 64⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 77⅜. Creditactien 201¼ G.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 4. August: Ediktstag im Concurse der Controleurs-Wittwe Kath. Klüber dahier, früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger., Zimmer Nro. 5.

Pegelstand des Mains: 7" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Marco 5 fl. 35— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 24½ kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 54 kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechsel auf Wien k. G. 94— B. — G.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Schwagers

Herrn Carl Bergmann,
königl. bayer. Artillerie-Hauptmann,

sagen hiemit den tiefgefühltesten Dank

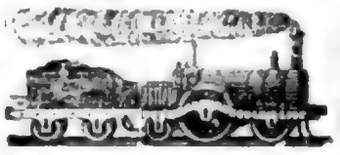
die trauernd Hinterbliebenen.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. Juli 1862 Nr. 20719 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag den 8. August 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das zehnte Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, zwischen Gunzendorf und Osing liegend, 4000 Fuß lang, und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . .	196865 fl. 12 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu . .	57382 fl. 37 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	361 fl. 58 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	4493 fl. 58 kr.
	Im Ganzen	259103 fl. 16 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 13000 fl. festgesetzt.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 28. Juli 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen war, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Donnerstag den 7. August 1862 Abends 6 Uhr

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Dienstag den 5. Juli 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschag zu gewärtigen.

Emskirchen am 24. Juli 1862.

Königl. Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Der Thäter bezüglich des am 15. d. Mts. in einem hiesigen Wirthshause durch Hinterlegung eines mit Blei gefüllten Geldgurtes und Herausnahme von 40 fl. verübten Betrugs ist in der Person des Joh. Peter Eger, Metzger von Willanzheim, ermittelt und verhaftet, weßhalb ich das Ausschreiben vom 17. d. M. hiemit zurücknehme.

Würzburg den 28. Juli 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

In meinem Hause, 2. Distr. Nr. 130 innerer Graben, Promenade-Seite, ist der obere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller-Abtheilung, Holzlage bis 1. November zu beziehen.

Joh. Ant. Schönmann,
Schlossermeister.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehörungen ist auf Allerheiligen zu vermiethen im Hintergebäude bei

K. J. Knab.

Es wird eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mädchenzimmer und Küche über eine Stiege bis 1. Novbr. gesucht. Offerte bittet man unter der Chiffre A. B. in der Expedition abzugeben.

Im 2. Distr. Nr. 330, nächst der Marienkapelle, ist **Dung** zu verkaufen.

Es sind 10 Fuder weingrüne **Fässer** wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Distr. 4 Nr. 153/1 Sanderstraße.

Ein braver **Junge** vom Lande kann bei Spengler **Schüll** in die Lehre treten.

Zwei kleine Zimmer, Kamin, Keller, Bodenkammer und Holzlege sind bis 1. November zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 222.

Es wünscht Jemand Unterricht im **Schönschreiben.** Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Eine mit Zink ausgelegte **Badwanne** ist billig zu verkaufen in der Semmelsstraße Nr. 54, im Hinterhaus.

Im Bruderhof, 3. Distr. Nro. 94 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. November zu vermiethen.

Im 4. Distr. Nr. 139, Sanderstraße sind 2 Logis, jedes mit 3 Zimmern und Zugehör auf Allerheiligen zu vermiethen.

In einer Apotheke Unterfrankens, 4 Stunden von hier, sucht man einen **Lehrling.** Adresse in der Exped. d. Blattes.

Es hat sich ein schwarzer **Wachtelhund,** männl. Geschlechts, welcher auf den Namen **Milord** hört, verlaufen. Diejenige Person, welche denselben im 4. Distr. Nr. 46 überliefert, erhält eine gute Belohnung.

Ein freundliches möblirtes **Zimmer** ist in der Herrngasse, nächst der Harmonie Nro. 574, an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Bad. Münzen, 20 Juli
Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte
Silber per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Mands

Beilage zu Nr. 181 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kaminkehrerswittwe Anna Mauer dahier versteigert der unterfertigte königliche Notar am

Donnerstag den 28. August l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

in seinem Amtszimmer, Marstraße Nro. 601 das zur Verlassenschaftsmasse gehörige nachbeschriebene Wohnhaus, Distr. 5 Nr. 1.

Dasselbe ist gegen die Mainbrücke 69½' lang, 37½' tief, gegen die Zeller Straße 35½' lang, 37' tief, aus Steinen gebaut und mit Schiefer- und Ziegelsteinen gedeckt.

Unter dem Hause befinden sich zwei gewölbte Keller, im Parterre 1 Vorplatz, 8 Verkaufsläden, 1 Waschküche mit eingemauertem kupfernen Waschkessel. Zunächst über den Verkaufsläden befindet sich ein Zwischenstock mit 1 Vorplatz, 2 heitzbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, und 1 Abtritt, im 2. Stock 1 Vorplatz, 6 heitzbare und 1 unheitzbares Zimmer, 2 Küchen und 2 Abtritte, im 3. Stocke dieselbe Einrichtung, im 4. Stocke 1 Vorplatz, 2 heitzbare Zimmer, 1 Speisekammer, 1 Küche und 1 Abtritt. Unter dem Dache befinden sich 9 durch Fachwerk und Bretter abgetheilte Kammern und darüber 2 freie Böden.

Das Haus mit Einrichtungen wird auf Verlangen vorgezeigt.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe, jedoch vorbehaltlich der Curatelgenehmigung.

Die näheren Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, können jedoch auch bis dahin im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg, den 30. Juli 1862.

Oppmann, k. Notar.

Mehrseitigen Anfragen zufolge macht Unterzeichneter bekannt, daß er auch während der Ferien Unterricht in allen Zweigen der **Zeichnenkunst**, im **Aquarell-** und **Oelmalen** ertheilt, sowie einen Cursus der wissenschaftlichen Zeichnungskunde zum Uebertritt in einen technischen Beruf mit kommendem 1. August eröffnet. Näheres in der Wohnung: Johannitergasse 119/1.

Würzburg, den 27. Juli 1862.

Jos. Hügel,
Maler u. Zeichnenlehrer am k. Gymnasium und Schullehrer-Seminar.

Militär-Einsteher jeder Waffengattung sind bei dem unterfertigten Bureau zu haben. Auch sind 20,000 fl. im Ganzen oder theilweise durch dasselbe auszuleihen.

Das Commissions-Bureau von
Ph. Oppenheimer
4. Distr. Nro. 42, Petersplatz.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnergasse in Würzburg.

Die neuesten Bände der:

Collection of British Authors, Tauchnitz edition

sind à 54 kr. zu haben in

J. Staudinger's Buchhandlung
im Kürschnerhof.

Versteigerung.

Freitag den 1. August, Mittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nr. 75 Hörleinsgasse verschiedene Möbel, als: Kanapees, Sessel, Tische, ein großer Kleiderschrank, Kommode, Spiegel, Bettstätten, Betten und Nachttische öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von 2¾, u. resp 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

Neueste
grosse Geldverloosung
von
2 Millionen 400,000 Mark
in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,
Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *allbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Bei mir ist ein **Amboß** und drei **Feuerzangen** zu haben.

Jos. Benz, in Versbach.

Ein **Lehrling** aus guter Familie wird in einer frequenten Conditorei gesucht. Gefällige Franco-Offerten mit Nro. 53 sind an die Exp. ds. Bl. zu richten.

Ein freundliches Zimmer ist mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfs pro 1862/63 betr.

Die Aufnahme des Holzbedarfs aus dem ärarialischen Holzhofe dahier für den Winter 1862/63 wird in den Tagen vom

1. bis 30. August ds. Js.

bei dem unterfertigten Rentamte beschäftigt.

Dies wird den Holzbezugsberechtigten mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß spätere Anmeldungen nur in jenen Fällen stattfinden können, wenn nachgewiesen wird, daß der Bezugsberechtigte erst nach obigem Zeitpunkte seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat.

Würzburg, den 29. Juli 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Guts-Verkauf.

In einer der fruchtbarsten angenehmsten Gegenden im Schweinfurter Gau ist ein Anwesen mit 58 Morg. Felder, mit dem darauf haftenden Holz-, Schaf- und Gemeinderecht, wegen eingetretenen Familienverhältnissen zu verkaufen und kann ein Theil darauf stehen bleiben. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Jagdgerechtigkeit auf hiesiger Markung wird Termin auf

Mittwoch den 6. August d. Js., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Frickenhausen den 22. Juli 1862.

Die Markt-Gemeindeverwaltung.
Meintzinger, Vorsteher.

Nachstehend wird die revidirte und von kgl. Regierung als vollziehbar erklärte Viktualien-Markt-Ordnung vom 27. Mai l. Js. zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg den 11. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey. Herzog.

§ 1. Das Feilbieten von Lebensmitteln oder Bodenerzeugnissen auf dem Marktplatze ist zu jeder Zeit und Jedermann gestattet. Der Verkauf anderer Gegenstände auf dem Markte ist ohne besondere polizeiliche Erlaubniß verboten. Alle Gegenstände des Marktes, welche zum Verkaufe in die Stadt gebracht werden, müssen sogleich auf dem Markte zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. § 3. Alles Vor- und Aufkaufen von Gegenständen des Marktes vor den Thoren, auf Straßen und Gassen der Stadt, in Privat- und Gasthäusern ist verboten. Ebenso ist verboten, solche Waare nur zum Scheine auf dem Markte zum Verkaufe auszusetzen und mit Waaren auf dem Markte oder in der Stadt zu hausiren. § 4. Die Bestimmung der Art. 316 Nr. 8 und 325 des Strafgesetzbuches über den Verkauf oder das Feilbieten gefälschter und gesundheitsnachtheiliger Nahrungsmittel und des Art. 132 des Polizei-Strafgesetzbuches über Feilbieten oder Verkauf eckelhafter, verdorbener oder der Gesundheit schädlicher Gegenstände, ferner die Bestimmungen des Art. 316, Nr. 5 des Strafgesetzbuches und des Art. 194 des Polizei-Strafgesetzbuches über Anwendung falscher oder mit den vorgeschriebenen Proben oder Aichen nicht versehener Maße, Gewichte oder Wagen werden in Erinnerung gebracht. § 5. Jeder Verkäufer hat sich an dem von der Marktaufsicht angewiesenem Platze zu halten. § 6. Wer unnöthige Unreinlichkeiten auf dem Markte macht, hat solche sofort zu beseitigen. § 7. Niemand darf dem Andern in den Kauf fallen oder sich durch Worte oder Zeichen in den Kauf mischen oder die Waaren überbieten, oder auf sonst ungeeignete Weise den Marktverkehr stören. § 8. Ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm zu erregen oder groben Unfug an öffentlichen Orten zu verüben, ist bereits in Art. 60 des Polizei-Strafgesetzbuches verboten und wird darauf hingewiesen. § 9. Wer den §§ 1 mit 3 und 5 mit 7 entgegenhandelt, hat die in Art. 202 des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 angedrohte Strafe zu gewärtigen. Eine Uebertretung des § 6 wird nach Art. 132 Abs. 2 am angeführten Orte bestraft. § 10. Ein Polizei-Beamter wird mit den Marktdienern und der nöthigen Polizei-Mannschaft den Vollzug der Marktordnung überwachen und hat Jedermann seinen Anordnungen Folge zu leisten.

Eine kinderlose Familie sucht eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Erfordernissen. Näh. in der Exp.

Ein **Häuschen** mit **Höflein,** in bestem baulichem Zustande, an einer **Hauptstraße** gelegen, deren **Frequenz** durch die **Passage** nach einem **Stadt-Thore bekannt,** ist um die Summa von 2500 fl. zu verkaufen. Hierauf Reflektirende belieben Briefe Adresse B. B. an die Exp. d. Blattes einzusenden.

Im 3. Distr. Nro. 283 ist ein kleines **Logis** zu vermiethen.

Wegen Umzug ist ein **Fortepiano** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zwei **Fortepiano** sind zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 57.

Ein **Halstuch** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. Nro. 190 ist ein **neues Bett** zu verkaufen. Inneres Grabengäßchen.

Es wird ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen und mit Kindern umzugehen weiß, sogleich in Dienst gesucht. 3. Distr. Nro. 345, Büttnersgasse.

Vor ungefähr 14 Tagen wurde eine **Brosche** gefunden. Näh. in der Exp.

Ein freundliches Logis von 3 Zimmern und Küche ist im 1. Distr. Nr. 235 zu vermiethen.

Eine roth getigerte **Hühner-Hündin,** auf den Namen „Juno" hörend, hat sich in Steinbach bei Lohr verlaufen. Wem dieselbe zugekommen, wolle diese gegen Belohnung und Futtergeld nach Steinbach an Freiherrn Ferdinand v. Hutten gefälligst abliefern lassen.

Domstraße Nro. 541 ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen zu vermiethen.

Am Sonntag wurde von der Waldspitze bis an die Ziegelhütte eine goldene **Damen-Uhr** verloren, um deren Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Näh. in der Exp.

Eine solide **Person** sucht noch einen Monatsplatz anzunehmen. Näh. in der Exp.

Im 4. Distr. Nro. 222 ist ein **Logis** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Obst an Bäumen wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Im 1. Distr., in der Kühgasse, ist ein freundliches, helles **Logis,** bestehend in 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nro. 356, Spitalpromenade.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzug. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. M.
Courierzug. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güter. 1.	1 U. 15 M. N.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. N. Nachm.	5 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Personenbeförderung nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofs-Heimsheim	1 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Ebrach	8 U. — M. N.
Eltmann	8 U. — M. N.
Kissingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kissingen-Wiesenth.	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Maaßstab berechnet.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. M.	10 U. 30 M. M.
Courierzug. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 20 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 5 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 30 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenbeförderung nach

Bergrheinfeld	2 U. — M. N.
Ochsenfurt-Aub-Kitzingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothenburg-Gerabach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werthheim-Miltenberg	6 U. 30 M. N.

Nr. 182. Freitag, den 1. August 1862. Petri Kettenf.

Neuestes.

Paris, 30. Juli. General Forey ist heute nach Veracruz abgereist.

Turin, 29. Juli. Garibaldi ist nach Messina abgereist.

Turin, 31. Juli. Das Journal „Pungolo“ zu Neapel berichtet: Garibaldi habe zu Palermo einem Diner bei Pallavicino beigewohnt, woselbst er einen Toast ausbrachte, welcher schließt: „Rom oder Tod; aber nach Rom mit Victor Emanuel an unserer Spitze.

Tagesneuigkeiten.

Wie die Ilarzeitung aus guter Quelle vernimmt, ist der an höchster Stelle unterbreitet gewesene Armeebefehl an das Kriegsministerium zurückgelangt und soll erst im Herbste wieder in Vorlage kommen, wenn die Zöglinge des kgl. Kadettenkorps und der Pagerie diese Anstalten verlassen und mit Beförderung in das Heer eintreten.

Am 28. Juli trat in Amsterdam die Generversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen zusammen. Die Verhandlungen werden 3 Tage in Anspruch nehmen, worauf die Abgeordneten auf einem Regierungsdampfer einen Abstecher zur londoner Ausstellung machen werden. Auf der Tagesordnung stehen mehrere nicht blos für die Eisenbahnbeamten, sondern auch für das größere Publikum wichtige Gegenstände u. A.: 1) Entwurf eines Reglements für den Transport von Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen und Thieren; 2) Antrag der k. Direktion der württembergischen und westphälischen Eisenbahnen: in das neue Frachtbrief-Formular eine Rubrik zur Deklaration des Interesses rechtzeitiger Lieferung einzuhalten; 3) Feststellung einer gleichmäßigen Nomenklatur der Transportartikel des Güterverkehres; 4) Abänderung des Vereinsstatuts wegen Aufnahme nichtdeutscher Eisenbahnbauverwaltungen in den Verein; 5) Fortsetzung der Berathungen über die Einführung einheitlichen Maßes bei den deutschen Eisenbahnen; 6) Gründung eines Fonds zur Prämirung von Erfindungen und Verbesserungen zum Eisenbahnwesen u. s. w. Von bayrischer Seite wohnen derselben bei: der Generaldirektor der k. Verkehrsanstalten, Freiherr v. Brück und die Räthe bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, die HH. Badhauser, Rebiling, Erter, Bürklein und Engel.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender: Der Angeklagte Ignaz Heid zeigte schon von Jugend auf eine tadelnswerthe Aufführung, wurde schon wegen Versäumniß der Schule und Christenlehre oft gestraft. Er erlitt auch mehrfache polizeiliche Strafen. Im Jahre 1859 wurde er wegen Vergehens der Körperverletzung mit Waffe zu 45 Tagen Gefängniß und im Jahre 1861 wegen Mißhandlung zu 3 Tagen Arrest verurtheilt. Eine Untersuchung wegen Brandstiftung, als ihm sein Vater öffentlich dieses Verbrechen vorgeworfen hatte, wurde gegen ihn eingestellt. Heid hatte seit 3 Jahren mit der 26jährigen zu Rimpar dienenden Elisabetha Stumpf von Eisingen ein Liebesverhältniß angeknüpft, welches zu sehr vertrauten Beziehungen führte, so daß die Stumpf ein außereheliches Kind gebar, zu dem sich Heid als Vater bekannte, welches aber wieder starb. Seit dem 20. März hatte sie jedoch den Umgang mit ihm, auf Andrängen ihrer Eltern, aufgegeben. Um suchte nun die Gunst der Elisabetha Stumpf wieder zu gewinnen; er äußerte sie sei ihm recht und machte ihr auch Geschenke. Als er erfahren, daß sie am Sonntag den 4. Mai auf Maimusik in Veitshöchheim gewesen und beim Tanzen sich mit einem Veitshöchheimer Burschen verlobt und von demselben eine Ehrenliette als Geschenk erhalten habe, gerieth er in Zorn. Betrunken kam er am Montag den 5. Mai in das Haus des Brunnenmachers Brand, machte der Stumpf Vorwürfe, daß sie ohne ihn zur Tanzmusik gegangen sei, und wollte von ihr einen Kuß haben. Als sie ihm dieses mit der Erklärung, nichts mehr von ihm wissen zu wollen, verweigerte, packte er sie und zückte schon sein Messer nach ihr. Es gelang ihr aber noch, in das Wohnzimmer zu ihrer Dienstfrau zu entrinnen und die Thüre zu verschließen. Inzwischen ließ er wiederholte Drohungen gegen die Stumpf und den Veitshöchheimer Burschen laut werden. Am Samstag den 10. Mai trieb sich Heid den ganzen Tag über arbeitslos in den Wirthshäusern herum. Abends 5 Uhr kam er wieder in die Wohnung der Stumpf und schaute nach der Angabe der Dienstfrau Brand so barbarisch drein, daß sie ihm angesehen haben will, daß er etwas vorhabe. Heid fragte die Stumpf, ob es ihr fester Ernst sei, nicht mehr mit ihm zu gehen und verlangte einen Kuß. Als ihm dieser verweigert wurde, versetzte er ihr mit einem Messer zwei Stöße, einen in den Hals und einen in die linke Seite zwischen der 7. und 8. Rippe. Schreiend und stark blutend wurde sie aufgefunden, während Heid noch der That entfloh, und man glaubte, er habe sich aufgehängt. Ohne Rock und ohne Kopfbedeckung wurde er einige Stunden darauf in Würzburg auf der Straße von einer Polizeipatrouille aufgegriffen. Das Messer ist 2¾ Zoll lang, ⅞ Zoll breit, scharfgeschliffen und kann nach ärztlichem Gutachten eine lebensgefährliche Verletzung damit beigebracht werden. Die Verletzungen waren gerade nicht gefährlich, was aber offenbar nur dem Widerstande und Zurückbiegen der Stumpf, sowie den Kleidungsstücken derselben zu danken ist, indem der Stich in die Seite 8 mal das wollene Halstuch durchstoßen mußte. — Die Sache kam bereits vor 3 Wochen wegen Vergehens der Körperverletzung am Bezirksgerichte dahier zur Verhandlung wurde aber damals das Urtheil faßirt und die Sache zur weiteren Verweisung dem Appellationsgerichte überwiesen. — Heid gibt die That zu, will aber in seinem Zorne gar nicht ge-

Digitized by Google

wußt haben, was er thue. — Der Staatsanwalt entwickelte die Anklage in ihrem vollen Umfange und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses. — Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß Heid in der Hitze der Leidenschaft und im betrunkenen Zustande unzurechnungsfähig gewesen, jedenfalls aber nicht die Absicht, zu tödten, gehabt habe. Sie beantragte Freisprechung, eventuell die Annahme eines Vergehens der Körperverletzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die Geschworenen erhielten 2 Fragen, und zwar 1) auf Verbrechen des Versuchs des Todtschlags, 2) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach ¼stündiger Berathung verkündigte Herr Kaufmann Möller von hier als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. Frage bejaht, die 2. verneint wurde. Das Urtheil lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf 6 Jahre Zuchthaus, der Vertheidiger hatte ein officielles Begnadigungsgesuch angeregt. — Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Hoch; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert und Bruder, Bezirksgerichtsassessor Weigl; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Kremer. Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltsubstitut Braun; Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Jos. Köth. Geschworne die HH. Scholl, Mar Schwab, Anselm, Englert, Mirus, Möller, Kraus, Werthmann, Schwarz, Karl, Neumann und Franz Schwab.

Conzessionsgesuche. Peter Scheuring, Bürger und vorm. Häfnermeister dahier, um eine Weinwirthschafts-Conzession. — Carl Scheiner, Lithograph und Schreibmaterialienhändler zu Heidingsfeld um gleiche Conzession dahier. — Nikol. Lindner dahier um eine Buchbinder-Conzession.

Für die erste Hälfte August kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 26 kr. (½ kr. aufgeschl.), die Waage Weißbrod 21½ kr. (unverändert).

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis 26. Juli 132 Kurgäste, und gerade im jetzigen Augenblicke ist die Frequenz daselbst eine äußerst lebhafte.

Schweinfurt, 31. Juli. Wenn gleich nahezu ¾ des zum gestrigen Schafmarkte gekommenen Zutriebes verwerthet wurden, ward doch die vermuthete große Lebhaftigkeit im Handel vermißt. Die Preise ergaben indessen nur wenig Aenderung. Ganz fette Waare selbst war höchst selten. Halbfette Zeithammel galten 24—28 fl., von geringerer Gattung derselben 19—22 fl. Jährlinge 14—18 fl. per Paar.

Das gestern berichtete Unwetter, welches einen Theil der Besitzung des Hrn. Grafen v. Soden zerstörte, ereignete sich zu Neustädtles, Ldg. Mellrichstadt.

In Bayreuth will man mit dem neuen Packträger-Institut auch eine Portechaisenanstalt verbinden. Dabei wird der Inhaber des Packträger-Instituts neben einigen gewöhnlichen Portechaisen auch eine nach der Form einer mächtigen Bierkufe bauen lassen, worinnen die kolossalste Crinoline ungefährdet Platz nehmen kann.

Augsburg, 30. Juli. Heute Nachmittags, zwischen 4 und 5 Uhr, ward Augsburg und Umgegend, nach drückender Sommerhitze, von einem Ungewitter mit Hagelschlag heimgesucht, wie man sich hier seit langer Zeit keines ähnlichen zu erinnern weiß. Es warf Schlossen von mehr als Taubeneiergröße, und in der ganzen Stadt ist schwerlich ein Haus, in dem nicht Duzende von Scheiben eingeschlagen sind. In den Fabrikgebäuden, im städtischen Krankenhaus, in den Kirchen sind namentlich die nach Westen liegenden Fenster sämmtlich zerstört. In den 57 zum Theil sehr großen Fenstern der obern Stockwerke des Rathhauses ist fast keine Scheibe heil geblieben. Ebenso ist die Wetterseite der ganzen Maximiliansstraße hart getroffen. Alle Dachfenster namentlich sehen wie leere Lucken aus, und die Straßen sind mit Scherben und Ziegeln überstreut. Das ist aber noch der kleinste Theil des bis jetzt unübersehbaren Schadens; alles Obst in den Gärten, die mit dem reichsten Segen prangten, ist in Grund und Boden gehagelt, die Sommerfrucht der Markung wahrscheinlich in weitem Umkreis verheert, und der Verlust wird sich auf schwere Summen berechnen. In dem benachbarten kleinen Städtchen Friedberg, wo ein Theil des hiesigen Artillerieregiments einquartirt ist, sind durch den Einsturz eines Stalls zehn Pferde sofort getödtet und mehrere schwer verwundet. Um die Stadt herum, zumal auf der Nord- und Westseite liegt eine Menge der schönsten Bäume entwurzelt und unzähligen sind ganze Aeste abgeschlagen. Es ist ein erbarmenswerther Anblick. Von Ulm sind Nachrichten da, daß das Unwetter auch dort arg gehaust hat. (A. Z.)

Münchener Blätter enthalten einen Aufruf zum Beitritt zu einem Verein, dessen Wahlspruch es ist „das ganze Deutschland soll es sein", unterzeichnet ist der Aufruf von Dr. Franz Huber, dem k. quiesz. Oberpostrath v. Tausch, dem Privatier Laiß und dem Redakteur Weithmann.

Bei Wien flog am 30. Juli Nachts ein Pulvermagazin auf; es gab Todte und Verwundete und wurde große Verwüstung angerichtet.

Kiel, 30. Juli. Gestern Mittag erlag hier seinem durch bekannte dänische Drangsalung erhöhten Leiden Hr. Advokat Th. Lehmann, Mitglied der holsteinischen Stände-Versammlung und des Ausschusses des deutschen National-Vereins. In ihm verliert das Land seinen besten Mann.

Mekka in Arabien, die heilige Stadt der Mohamedaner, ist am 16. Dezember 1861 durch ein furchtbares Unwetter arg verheert worden. Nachdem sich ein tiefschwarzes Gewölk am Himmel zusammengezogen hatte, brach ein Gewitter herein, deßgleichen man noch nie zuvor erlebt. Nach wenig Minuten stand ganz Mekka unter Wasserfluthen. Die Einwohner mußten sich in aller Eile auf die Dächer retten. Das Wasser drang in die große Moschee des Propheten, wo 18 Menschen ertranken. Ein großer Theil der Bibliothek ist zerstört, auch Goldschmuck und Edelsteine sind weggeschwemmt worden. Man berechnet, daß der Schaden an der großen Moschee mehr als dritthalb Millionen Piaster betrage. Erst am dritten Tage verlief sich das Wasser und die Stadt bot einen Anblick allgemeiner Verwüstung dar.

Deutschland.

Kurhessen Kassel, 29. Juli. Die Anwesenheit des Kurfürsten wird, wie man hört, vom Ministerium dazu benutzt werden, um die allerh. Genehmigung zu den bereits abgeschlossenen Landtagsvorlagen zu erhalten. Mehrere Arbeiten von Wichtigkeit sind indessen noch nicht beendigt, namentlich die Abänderungen des Proceßverfahrens. Gestern sollen die Minister beim Kurfürsten Audienz gehabt haben; über den Empfang derselben verlautet nur gerüchtsweise, indessen keineswegs etwas Bestimmtes. Der Kurfürst soll beabsichtigen, nach kürzerem Aufenthalte in Wilhelmshöhe noch das Seebad Ostende zu besuchen, so daß es zweifelhaft ist, ob derselbe am 20. August, seinem Geburtstage, hier anwesend sein wird.

Oesterreich. Man spricht in Wien von einer demnächst am Bunde abzugebenden Erklärung in Bezug auf die Anerkennung Italiens durch Preußen. Es würde darin der Beweis versucht werden, daß diese Anerkennung, speziell in Bezug auf die offenkundigen Ansprüche, welche das Turiner Cabinet auf unbestrittene Theile des deutschen Bundesgebiets (Triest und Südtyrol) erhoben, den Interessen des Bundes und den Pflichten einer Bundesmacht zuwiderläuft.

Ein höherer französischer Beamter, dem Handelsministerium angehörig, Hr. Herbert, wird hier erwartet. Er ist beauftragt, über einen Handelsvertrag mit Oesterreich zu unterhandeln.

Ausland.

Rußland & Polen. Warschau, 27. Juli. Nach einigen bewegten Tagen voll Verhaftungen ist eine Pause eingetreten, und der Horizont scheint sich etwas aufzuklären. Der Großfürst hat, um der Bevölkerung Warschau's einen Beweis seines Vertrauens zu geben, das kgl. Schloß in der Stadt zu seiner Winterresidenz gewählt. Auch wird nochmals in kurzer Frist eine umfassende Amnestie erwartet. Alle Gefangenen in der Zitadelle und auch die bereits nach Sibirien Verbannten sollen angeblich begnadigt werden, mit Ausnahme von 6 Individuen, die zu schwer belastet sind. Der Kriegszustand wird übrigens jetzt wieder

Digitized by Google

gelinde gehandhabt, und sollte die jetzige Ruhe andauern, so ist mit Bestimmtheit auf seine Aufhebung zu rechnen.

England. London. Man trägt sich längst mit dem Plane einer Anerkennung der Südstaaten, fürchtet aber als Gegenzug für diesen Fall einen Angriff der Nordstaaten auf die hochwichtige brittische Colonie Canada. Die Stimmung der dortigen Bevölkerung ist jedoch entschieden für die Nordstaaten, den Sclavenstaaten abgeneigt und daher den Palmerston'schen Bewaffnungsanträgen ungünstig.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. Juli. Die Tendenz war eine mattere, der Umsatz im Ganzen jedoch von Belang. Die Liquidation per Ultimo ging leicht von Statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 750. Venetianer 77 3/4. National 64 3/16. Staatsbahn — 1860er Loose 77 3/8. Creditactien 200 1/2 G. 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditactien 201—1/4 bez. National 64 3/8—1/2 bez.

Pegelstand des Mains: 7" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Geld-Cours v. 31. Juli.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Ankündigungen.

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichsten Dampfer **Congres, Fulton & Arago** und Dreimaster 1. Classe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen, durch die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
B. A. Hally in Amorbach.
Joh. Koch in Aub.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsh. v. R.
Phil. Hannawacker in Gemünden.
Gebr. Schlesinger in Hammelburg.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Franz Wm. Dildey in Lohr.
Joseph Knapp jr. in Miltenberg.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Just. Ph. Bollerth in Ochsenfurt.
Carl August Bauer in Schweinfurt.

Ein gutes **Klavier** ist zu vermiethen. Näheres in der Exped.

1100 fl. werden bis 16. August 1862 auf doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bls.

Ein **Mädchen** sucht mehrere Monatsdienste. Näheres 3 Dist. Nr. 330.

Ein Heidingsfelder **Pfandschein** Nr. 7491 wurde am 23. Juli verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Alte **Bretter,** gebrauchte **Backsteine,** alte **Fenster,** 4' hoch, 3" breit, werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes Zimmerchen ist im ersten Stocke sogleich zu vermiethen in der Augustinergasse Nr. 237.

Im 1. Distr. Nro. 72 sind 2 **Logien** zu vermiethen, eines mit 3, das andere mit 4 Zimmern zu vermiethen.

Eine schöne **Wohnung** im 2. Distr. Nro. 371 ist wegen Abreise **sogleich** zu vermiethen.

Der Ertrag von einigen **hundert Obstbäumen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein solides **Mädchen** wird für eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der Expedition.

In der Hörleinsgasse, 4. Distr. Nro. 77 ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie sogleich oder auf 1. November zu vermiethen.

Ein junger **Mann,** der in einem gemischten Waarengeschäft gelernt und auch mehrere Jahre daselbst conditionirte, sucht eine andere Stelle. Gefällige Offerte unter Chiffre J. E. Nro. 20 besorgt die Exp.

Blumen-Eisen sind zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 49.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Magdkammer, Küche nebst allen Erfordernissen ist bis 1. November, Semmelsstraße Nro. 54 zu vermiethen.

Im 3. Distr. Nro. 236 in der Augustinerstraße ist ein **Logis** von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Verschlag, stündlich oder auf Allerheiligen zu vermiethen.

Im Kürschnerhofe, 2. Distr. Nro. 363 ist ein **Logis** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen. Auch können noch 2 Zimmer dazu gegeben werden.

Außerhalb dem Rennwegerthore im Privatier Schäffer'schen Garten ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Kammer sogleich zu vermiethen.

Vor dem Sander Thore am Glacis ist ein **Haus** mit ausgezeichnet schöner Fernsicht im besten baulichen Stande, mit 7 heizbaren Zimmern, Küche, gewölbtem Keller ꝛc., nutzbar angelegtem Garten, Brunnen mit dem besten Trinkwasser, zu verkaufen. Die Zahlungsbedingung kann nach Wunsch des Käufers gestellt werden. Näh. in der Exp.

---

2 **Keltern** mit eisernen Spindeln, jede circa 4—5 Butten Beere haltend, im guten brauchbaren Zustande werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

In Zell ist ein schwerer **Fuhrwagen,** welcher zur Oekonomie, sowie auch zu Steinfuhren geeignet ist, billig zu verkaufen in Hs.-Nr. 189.

Ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer ist an eine ruhige Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 194, innere Grabengasse.

Eine **Zugeherin** wird im 3. D. Nr. 146 gesucht.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt in Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 304 (Anfang des Zwinger).

Eine **Parterre-Wohnung** mit Stall, Heuboden, Kalterhaus, Keller mit Faß ist zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 233, Rosengasse.

Ein **Lehrling** aus guter Familie wird in einer frequenten Conditorei gesucht. Gefällige Franco-Offerten mit Nro. 53 sind an die Exp. ds. Bl. zu richten.

Im 4. Distr. Nr. 139, Sanderstraße sind 2 Logis, jedes mit 3 Zimmern und Zugehör auf Allerheiligen zu vermiethen.

In einer Apotheke Unterfrankens, 4 Stunden von hier, sucht man einen **Lehrling.** Adresse in der Exped. d. Blattes.

Wegen Umzug ist ein **Fortepiano** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Geräucherten Stör, vorzüglicher Qualität, habe soeben erhalten.

J. Schäflein,
Firma: Sebastian Carl Zürn
auf der Brücke.

Auch ist eine frische Sendung Hoff'scher Malz-Extrakt bei mir eingetroffen.

Bielefelder und Schlesische Leinen, Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher u. s. w. empfehle ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung einer geneigten Abnahme.

F. J. HILLER.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buchhandlung in **Würzburg** ist soeben das **10.** Bändchen der **Würzburger Volksausgabe** der bayerischen Gesetze erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Dasselbe umfaßt:

Bayerns landwirthschaftliche Gesetze.

Mit leichtfaßlichen Anmerkungen, herausgegeben von einem rechtskundigen Beamten.

Bequemes Taschenformat. Preis: **30 kr.**

Inhalt: Gesetze über die Grundablösung, Wasserrecht, Weiderecht, Be- und Entwässerung, bäuerliche Erbgüter, Arrondirung, Zwangsabtretung, Viehgewährschaft und Verordnung über Hebung der Rindviehzucht.

Bei der **Wichtigkeit der Culturgesetze** für unser Vaterland hat der Verfasser es unternommen, dieselben in obiger Sammlung mit den der **Erfahrung** entnommenen Bemerkungen begleitet, herauszugeben, und wird somit dem Landwirthe eine Gelegenheit zur billigen Anschaffung der ihm zum rationellen Betrieb der Landwirthschaft nöthigen Gesetze geboten.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an die Wittwe des Bauern Georg Wilbald, Anna Maria von Versbach, welche mit ihren Kindern Grundtheilung pflegen will und mich zu deren Durchführung beauftragt hat, sind am

Samstag den 9. August früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Auseinandersetzung der Masse in meinem Geschäftszimmer (Distr. 3 Nr. 430 am Markte) geltend zu machen.

Würzburg am 30. Juli 1862.

Brenner, k. Notar.

Bei einem Umzug ging ein **Uhrschlüssel** und **Perpendickel** verloren. Der redliche Finder wird um Abgabe gegen Belohnung ersucht im 3. Distr. Nro. 275, Büttnersgasse.

Im 3. Distr. Nro. 35½ ist ein unmöblirtes **Parterrezimmer** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist ein **Portemonnais** mit etwas Geld gefunden worden. Näh. im 5. Distr. Nro. 117.

Ein **Logis** von 2 Zimmern ist stündlich zu vermiethen. Auch wird daselbst ein **Wasserstein** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Parterre-Logis** mit den übrigen Erfordernissen ist sogleich zu vermiethen. Näh. 2. Distr. Nro. 81.

Im 4. Distr. Nro. 291 in der Elephantengasse ist ein **Logis** von 7 Zimmern nebst Zugehör mit Zugang im Garten auf 1. November oder in 6 Wochen zu vermiethen.

---

1. S. VIII.
Bei günstiger Witterung im **Eckertsgarten.**

Liederkranz.

Sonntag den 3. ds. **Parthie nach Uettingen.** Abfahrt präcis ½1 Uhr von der Vogelsburg.
Heute Abend 9 Uhr **Probe.**

Frühlingsgarten.

Von heute an ist **süßer Aepfelwein** zu haben.

Hört! Hört!

in der **Halmschen** Buchhandlung in Würzburg soll für 18 kr. ein neues Schriftchen zu haben sein, in dem bewiesen wird, daß **Frauenzimmer keine Menschen** sind.

Am Sonntag den 3. d. Mts. fährt die Bürgersodalität nach Retzbach. Abfahrt am Holzthor ½5 Uhr Morgens, wozu einladet

Andreas Eisel,
Lorenz Schwetzler.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Lehre der Turnkunst in vier Theilen von Adolph Spies. Preis 7 fl. 33 kr.

1. Theil behandelt: die Freiübungen.
2. „ „ die Hangübungen.
3. „ „ die Stemmübungen.
4. „ „ die Gemeinübungen.

Ein freundliches, sonniges **Logis** von 4 ineinander gehenden Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten in der Nähe des Marktes ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Jemand ist ein **Wachtelhund** zugelaufen und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren im Schildhof Nro. 48 abgeholt werden.

Eine **Badwanne** und **Waschgelte** in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht Beschäftigung, gleichviel auf welche Art als Hausknecht oder Auslaufer. Näheres in der Expedition.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Getraute:
In der Pfarrkirche zu St. Pleichach.
Jakob Joseph Schirmer, Apotheker in Miltenberg mit Magd. Sevfried.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Sonntage	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzug	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
1. 2. 3 Cl.		
Courierzug	11 U. 56 M. V.	12 U. 5 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 45 M. V.	5 U. — M. N.

Sonntage	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug	10 U. 15 M. V.	10 U. 30 M. V.
1. 2. 3 Cl.		
Courierzug	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Beiblatt" wöchentlich 3-mal gratis. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., Reclame 6 kr., erbeten werden nach dem Raume berechnet.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. V.
Bischofsheidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Ebingen	8 U. 45 M. V.
Kissingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Lohr	5 U. — M. N.

Margetsheim	2 U. — M. N.
Ochsenfurt-Kitzingen, dann	
Marktbreit, Marktsteft 3 U. — M. N.	
Rothenburg-Gerlach	9 U. — M. V.
Rosenheim-Ansbach	8 U. 15 M. V.
Werthheim-Miltenberg	6 U. 30 M. N.

Nr. 183. Samstag, den 2. August 1862. Portiuncula.

Neueste.

Vera-Cruz, 1. Juli. Das Kriegsschiff „Marceau" hat eine mexikanische Corvette genommen. Ein Bericht des General Lorencez, datirt Orizaba, 24. Juni, detaillirt die Einzelne bei dem Kampf vom 13. und 14. Juni. Zwei Kompagnien vom 99. Regiment schlugen und zerstreuten das Ortega'sche Korps, welches 250 Mann, 3 Haubitzen, eine Fahne und 200 Gefangene verlor. Der Gesundheitszustand der französischen Armee sei gut, die Disziplin ausgezeichnet.

Tagesneuigkeiten.

Vor ungefähr 40 Jahren wurde die Bestimmung getroffen, daß die Mannschaft des Heeres die Lohnung auf 10 Tage im Voraus erhalten soll. Dieser Usus hat zu vielen Störungen Veranlassung gegeben, da während der einzelnen Frist häufig Veränderungen eintraten, welche die Nachzahlung des Empfangenen, wenigstens theilweise, bedingten. Nicht immer war der Soldat nachzahlungsfähig, daher dem Aerar Schaden erwachsen ist. Durch ein jüngst ergangenes Kriegsministerial-Restript werden sämmtliche Abtheilungen der Armee nun beauftragt, sich darüber zu äußern: Erachten es wünschenswerth, daß die Löhnung erst nach Ablauf einer bestimmten Frist (5 Tage) ausbezahlt werde? Auf welche Weise läßt sich diese Löhnungsnachzahlung am leichtesten durchführen? Ein Anzug von 6 Jahren zurück über den Schaden, welcher dem Aerar durch die Veranschlagung schon erwachsen, ist jedem gutachtlichen Bericht beizulegen.

Der Schul- und Kirchendienst zum Rosenthal, k. Bez.-Amts Hammelburg, wurde dem Lehrer Mich. Günder zu Oberwern, und der 2. Knabenschuldienst zu Großostheim dem Verweser desselben, Peter Jos. Rosenberger übertragen, dann das Stellentauschgesuch der Schullehrer Joh. Bapt. Bayer zu Priegendorf und Georg Jos. Will zu Baunach genehmigt.

Im Pfarrdorfe Erling, Landgerichts Starnberg, trat mit 1. August eine neue Posterpedition in's Leben.

Erledigt: Die mit der Function des Rector chori und Gemeindeschreiberei verbundene erste Schullstelle zu Bürgstadt, k. Bezirksamtes und Dist.-Schulinsp. Miltenberg; Reinertrag 350 fl.

Am 30. Juli erhielt Hr. Cooperator Joseph Scheller die kanonische Institution für die Pfarrei Burgwallbach. Hr. Cooperator Johann Brückner zu Günterslehen wurde als Kaplan nach Oberschleichach angewiesen und der bertige Kaplan Hr. M. Greis beurlaubt. (Diöz.-Bl.)

Fleischtaxe für den Monat Aug. Würzburg. Mastochsenfleisch 15 kr. pr. Pfd., (unverändert), Kalbfleisch 7½ kr. (½ kr. abgeschl.) Schweinfurt: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 9 kr. Aschaffenburg: Ochsenfleisch 15½ kr. III. Tardistrikt: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 8½ kr. Miltenberg: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 6½ kr.

Am 10. d. Mts. erhalten, wie schon berichtet, 21 HH. Alumnen des bischöfl. Seminars die hl. Priesterweihe; die Neugeweihten werden alsdann in folgender Ordnung ihre Primiz feiern: 1. Am Dienstag den 12. August 1) Jakob Hoeppel in der Hauskapelle der Schwestern vom göttlichen Erlöser. 2) Joseph Kahler in der Ursulinerkirche. 11. Am Mittwoch den 13. August: Paul und Ferdinand Schör in der Ursulinerkirche. III. Am Feste Maria Himmelfahrt den 15. August: 1) Karl Günder in der Ursulinerkirche. 2) Franz Degleich in der Franciskanerkirche. 3) Aquilin Altheimer, in der Augustinerkirche. 4) Johann Heller in der Pfarrkirche zu Röttingen. 5) Philipp Becker in der Kirche Ad St. Agathan in Aschaffenburg. 6) Sebastian Haas in der Pfarrkirche zu Hörstein. 7) Michael Kehl in der Pfarrkirche zu Thundorf. 8) Joseph Hetzler in der Pfarrkirche zu Schweinheim. 9) Kasar Hartung in der Pfarrkirche zu Unterpleichfeld. 10) Karl Kügel in der Pfarrkirche zu Kitzingen. 11) Heinrich Zier in der Pfarrkirche zu Mackenthunfen. 12) Georg Mann, in der Pfarrkirche zu Sailauf. 13) Philipp Kronert, in der filialkirche zu Duttenbrunn. IV. Am Sonntag den 17. Aug.: 1) Ludw. Lehrmann, in der Marienkapelle auf dem Markte. 2) Martin Borberger, in der Hofkirche. 3) Ant. Schumm, in der Pfarrkirche zu Bischofsheim a. d. Rhön. 4) Aug. Gelt, in der Marienkapelle auf dem Nicolausberge.

Die Ehrengabe der Würzburger Schützengesellschaft (22 Goldgulden) im Werthe zu 127 fl., wurde auf der Festscheibe „Andreas Hofer" mit 39 Punkten von Hrn. Beckmann, Maschinenbauer aus Goslar (Hannover) errungen.

Bischofsheim, 30. Juli. Sonntag den 27. d. M. hatten sich fast sämmtliche Thierärzte der Rhöndegirk dahier versammelt, um sachliche Interessen zu besprechen. Dem Vernehmen nach sollen Besprechungen gepflogen worden sein, über mehrere jüngst erschienene Verordnungen, über den thierärztlichen Pensionsverein, über die Organisation der thierärztlichen Vereine, über thierärztliche wissenschaftliche Fragen, und über einige Fragen, die bei der nächsten Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in Würzburg im Programm aufgenommen sind. (Schnz. Z.)

Zur Versammlung deutscher Feuerwehren in Augsburg haben sich bereits 1000 Feuerwehrmänner von auswärts angemeldet.

Mauchen, 31. Juli. Bezüglich der Abhaltung des zweiten deutschen Handelstages dahier, hat nunmehr der jüngste Ausschuß desselben definitiv beschlossen, daß derselbe nicht im kommenden September, sondern erst im Mai kommenden Jahres abgehalten werden soll.

München, 31. Juli. Von den hiesigen Glasern sind bereits heute Vormittag sehr viele mit allem verfügbaren

Fensterglas nach Augsburg abgereist. — Der an Dächern und Fenstern angerichtete Schaden wird auf 200,000 Gulden geschätzt. Die Obsternte ist ganz vernichtet, Felder und Gärten sind verheert. Man hat Schlossen von zwei bis drei Zoll im Durchmesser gefunden.

Badische Blätter erzählen nicht nur von reifen Trauben, sondern der „Karlsr. Anz." berichtet auch von dem Weinort Weil bei Lörrach, daß am 25. Juli daselbst der erste neue Wein gepreßt und mit entsprechender Feierlichkeit getrunken worden sei. Sein Gewicht habe 59 Grad betragen.

Das Frankfurter Journ. schreibt: Mit großem Interesse vernehmen wir aus den Vorlagen der badischen Regierung bezüglich der Heidelberg-Würzburger Bahn, daß das Projekt eines Aschaffenburg-Miltenberger Schienenweges, der durch das Tauberthal an die Odenwaldbahn anschließen soll, eine festere Gestalt gewinnt, woraus sicherlich mit der Zeit eine direkte Frankfurt-Augsburger Linie über Mergentheim und Crailsheim sich entwickeln wird. Tauberbischofsheim ist als Zusammenstoßpunkt der beiden Bahnen bezeichnet.

Liebenstein, 31. Juli, 12 Uhr Mittags. Se. Hoh. der Herzog Bernard zu Sachsen-Weimar-Eisenach, königl. niederländischer General der Infanterie, ist so eben, 11¼ Uhr Vormittags hier sanft verschieden.

Ganz Paris spricht von der Versteigerung des Mobiliars des verstorbenen Lord Pembroke. Konsols und Kommoden im Style Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. wurden um 20—25,000 Frcs. per Stück zur Versteigerung gebracht. Mehrere Gemälde der französischen Schule, um welche Rothschild, die Kaiserin, Pereire u. A. handeln, erreichen fabelhafte Preise. Das Gewicht des zur Versteigerung gelangten Silbers des Speisesaals beträgt 370 Kilogramm, d. i. ungefähr 75,000 Frcs. Neben dem Silber bemerkt man 17,000 Havanna-Cigarren, 7000 Bouteillen Wein, darunter à 40 Frcs. die Bouteille ꝛc. Als Kuriosum erzählt man, daß der Kammerdiener des Lords, welcher schon bei Lebzeiten seines Herrn 30,000 Frcs. Rente hatte und eine eigene Wohnung mit 3000 Frcs. Miethe (welche der Lord bezahlte) bewohnte, laut Testaments des Lords das Küchengeräthe, sämmtlich aus massiven Silber, erbt.

Deutschland.

Frankfurt, 31. Juli. Bayern ließ in der heutigen Bundestagssitzung zur Anzeige bringen, daß es Hrn. Bomhard (kgl. Oberstaatsanwalt zu Amberg) zum Kommissär nach Hannover in die Kommission für Civilprozeß ernannt habe. Einige kleinere thüringische Staaten erklären unter der bekannten Reserve (wenn ihre Nachbarstaaten das Gleiche thäten) ihre Geneigtheit zur Einführung gleichen Maßes und Gewichtes. Im Uebrigen Bundesfestungssachen und Kassa-Verhältnisse.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 29. Juli. Vor einigen Tagen hatten wir Gelegenheit, den König in seinem Park zu Laeken zu sehen; seine Erscheinung macht einen wahrhaft wehmüthigen Eindruck; er wurde von seinen 2 Begleitern mehr getragen als er ging. Er ist bedeutend gealtert. Die Aerzte befürchten heute weit mehr eine fortschreitende durch periodisch wiederkehrende Fieber bestimmte Kräfteabnahme, als das Steinübel, das an Intensität verloren hat.

Frankreich. Paris, 31. Juli. Dem Vernehmen nach sind zwischen Frankreich, Rußland und England Unterhandlungen eingeleitet für Anerkennung der südlichen Conföderation und für eine Vermittlung zwischen den kriegführenden Theilen in Nordamerika. In Folge einiger Conferenzen, in welchen die Lage der Südstaaten reiflich geprüft wurde, hat die französische Regierung in Uebereinstimmung mit Rußland in London die Anerkennung des Bundes jener Staaten vorschlagen lassen. Berücksichtigungen französischer Interessen, auf welche sich die Aufmerksamkeit des Kaisers vornämlich hingerichtet hätte, sollen hauptsächlich diesen Schritt veranlaßt haben; für dessen Erfolg rechnet man in Paris auf die Wichtigkeit der bei der Frage in Betracht kommenden englischen Interessen. Ueber die Antwort des Londoner Cabinets auf die Vorschläge Frankreichs hat noch nichts verlautet. Einem Gerüchte zufolge hätten Lord Palmerston und Lord John Russell in Uebereinstimmung mit dem Pariser Cabinette einen Specialgesandten nach Washington abgeschickt, mit dem Auftrage, den Präsidenten Lincoln von den Absichten Frankreichs in Kenntniß zu setzen und ihn zu veranlassen, selbst die Initiative zur Wiederherstellung des Friedens mit dem Süden zu treffen, wenn ihm daran gelegen sei, einem gemeinsamen Vermittlungsanerbieten der Seemächte Europa's aus dem Wege zu gehen.

Italien. Wie das Wiener „Vaterland" berichtet, hat König Franz II. von Neapel auf die Nachricht von der Anerkennung Italiens durch Rußland dem Kaiser Alexander den St. Andreasorden, den dieser Monarch dem Vertheidiger Gaeta's während der Belagerung überreichen ließ, zurückgesendet.

Nachschrift.

Verkehr auf den k. bayrischen Eisenbahnen im Monat Juni 1862: 461,066 Personen, 435,967 fl. Einnahme; 1,754,526 Centner Frachtgüter, 592,420 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 43,518 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 5427 fl. für Militärtransporte und Extrazüge 1,072,906 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 79,541 Personen, 89,890 Centner Frachtgüter, 109,178 fl. Einnahme.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.
Vierter Fall. Heute erscheint als Angeklagter Christian Hamm, 55 Jahre alt, verheiratheter vormaliger Schullehrer von Kitzingen, gegenwärtig Musiklehrer dahier, wegen Preßvergehens. Derselbe ist nämlich beschuldigt, durch eine Druckschrift: „Zeit- und Charakterbilder aus dem Volk, für das Volk" gegen den k. Landrichter, nunmehrigen Bezirksamtmann Friedrich August Ploner von Kitzingen, das Vergehen der Verläumdung und das Vergehen der Schmähung begangen habe, indem er letzterem die Ausstellung eines wissentlich falschen Zeugnisses und die Gestattung amtlichen Einflusses an einen früher wegen Unterschlagung verurtheilten Skribenten vorgeworfen. Das ausführliche Referat in der nächsten Nummer.

Auf unserem heutigen mit 185 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. — kr. bis 24 fl. 15 kr. Korn 16 fl. — kr. bis 19 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. 20 kr. bis 13 fl. — kr., Haber 7 fl. 36 kr. bis 8 fl.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26—27 kr., Schmalz 35 kr., Eier 11—12 Stück 12 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 26—28 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 12 bis 2 fl. 24 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 3 kr. bis 1 fl. 6 kr., das Hundert Frühzwetschgen 7 kr., das Mäßchen Kartoffeln 3½—4 kr.

Das „Ansb. Mgbl." schreibt: Eine erfreuliche — wenn gleich nur kleine — literarische Erscheinung. Das Leipziger Schandprodukt „Beweis, daß die Frauenzimmer eigentlich keine Menschen sind" von Justus Wallfisch, jenes elende Machwerk, welches seit Kurzem fast in allen Blättern zu keinem andern Zwecke als dem einer raffinirten Beutelschneiderei in marktschreierischer Weise und ekelhafter Wiederholung angepriesen wird, hat eine verdiente Abfertigung gefunden in einem Brochürchen von nur 16 Seiten, das so eben in der Carl Junge'schen Buchhandlung dahier unter dem Titel erschienen ist: „Auch die Frauenzimmer sind Menschen." Kurzgefaßte Abfertigung eines Leipziger Wallfisches von F. F. — mit dem Motto „den Frauen zum Scherz, den Männern an's Herz." Die sittliche Welt ist dem Hrn. Verfasser zu Dank verpflichtet, daß er sich die Mühe gegeben hat, das nichtswürdige Pamphlet und seinen Urheber gehörig zu beleuchten und mit sittlicher Entrüstung zu zeigen, weß Geistes Kinder beide sind.

Digitized by Google

Karlsruhe, 1. August. Bei der heute stattgehabten **Serienziehung** der badischen 50 fl.-Loose wurden folgende 50 Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 36, 107, 118, 120, 172, 175, 249, 256, 264, 277, 302, 309, 325, 392, 393, 433, 440, 470, 477, 478, 495, 498, 511, 546, 553, 565, 584, 589, 600, 606, 637, 670, 709, 721, 768, 784, 792, 801, 817, 826, 826, 849, 869, 885, 889, 903, 967, 968, 979. Die Gewinnziehung findet am 1. September d. Js. statt.

Wien, 1. Aug. Bei der heute stattgefundenen **Serienziehung** der 5pCt. österr. 500 fl. Loose vom Jahre 1860 wurden folgende 50 Stück Serien à 20 Stück Loose gezogen. Serie 1084, 1217, 1286, 2405, 2783, 2802, 3273, 3280, 3575, 3688, 4770, 4794, 5192, 6145, 6614, 6882, 8163, 8478, 8687, 8712, 8786, 8906, 8947, 8985, 9303, 10212, 11076, 11326, 12046, 12079, 12176, 12745, 13233, 13595, 14306, 14352, 15094, 15411, 15462, 16402, 17051, 17591, 18076, 18257, 18284, 18674, 18905, 19093, 19149, 19351.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. August. Oesterr. National und Creditactien wurden zu höheren Coursen verhandelt. Die andern Effecten bei stillem Geschäft preishaltend. — Nachmittage 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 751. Venetianer 78. National $64^{11}/_{16}$. Staatsbahn — 1860er Loose $73^{1}/_{8}$. Creditactien $201^{3}/_{4}$.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 5. Aug.: Duplik im Concurse des Jos. Weigler von Bischofsheim i. Bez.-Ger. Neustadt.

Pegelstand des Mains: 9″ über 0.

Mainwärme: 18° R.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Empfehlung.

Den geehrtesten Eltern diene zur Nachricht, daß während der Ferienzeit wieder Kinder zum Unterricht in allerlei weiblichen Arbeiten aufgenommen werden. Auch können erwachsene Mädchen das **Weißnähen** und **Kleidermachen** gründlich erlernen.

Achtungsvollst

Babette Engelbreit,
Hofstraße, im vormal. bayerischen Hofe, Hintergebäude.

Bekanntmachung.

Die bei dem vormaligen k. Landgerichte dahier angefallenden Justiz- und Administrativakten, dann die entbehrlichen rentamtlichen Akten und Bücher mit einer Gesammt-Quantität von

107 Zentner 7 Pfund

werden in Folge hoher Regierungs-Anordnung auch wiederholt und zwar

Dienstag den 12. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im Lokale des unterfertigten k. Rentamtes öffentlich versteigert und hiezu Steigliebhaber eingeladen.

Neustadt a/S. den 30. Juli 1862.

Königliches Rentamt.
Hellberg

Verlassenschaft der Walburga Wolf, Wittwe von hier betr.

In der Verlassenschaft der Walburga Wolf, Wittwe des Bauersführers Adam Wolf von Ochsenfurt sind allenfallsige Forderungen am

Dienstag den 12. August l. Jrs. Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen.

Ochsenfurt, den 18. Juli 1862.

Königl. Landgericht.
Gerlach. Münch.

Ein **Conditor-Gehilfe** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Eine guterhaltene **zweischläfrige Bettstatt** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein gebildeter junger **Mann**, mit den besten Empfehlungen von hohen Herrschaften, der Gärtnerei, des Maraichens und Servirens tüchtig und sonst verläßig, wünscht irgend ein Unterkommen. Gefällige Offerte besorgt die Expedition d. Bl.

3. Distr. Nro. 128 ist ein **Logis** von 3 Zimmern bis 1. November zu vermiethen.

Ein großes **Parterrezimmer**, welches schon als Laden benützt wurde, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Auf der Domstraße ist ein geräumiger **Laden** mit **Ladenzimmer** zu vermiethen. Näheres in der Exped.

3. Distr. Nro. 153, Zellerstraße, eine Stiege hoch, ist ein **Logis** von 3 ineinander gehenden heizbaren Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, Keller, Brunnen, auf 1. Nov. zu vermiethen.

Im 3. Distr. Nr. 147 sind mehrere **Logis** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Eine gangbare **Wein-, Bier-** und **Speisewirthschaft** ist sogleich zu vergeben. Näheres in der Exped.

Ein **Logis** ist zu vermiethen mit 3 Zimmern und sonstigem Zugehör in der oberen Johannitergasse, 4. Distr. Nro. 124.

Gabler's Keller.

Heute Samstag den 2. August

Harmoniemusik.

Schneider'scher Felsenkeller.

Morgen Sonntag den 3. ds. Mts.

Schluss.

Gebrüder Wolz.

Sander Brauhaus.

Morgen Sonntag den 3.

Harmoniemusik.

Steindachpappen

von hoher kgl. Regierung als feuersicher anerkannt, empfiehlt nebst besten präpar. engl.

Steinkohlentheer

zum Anstreichen dieser Dächer zu den billigsten Preisen.

Carl Chr. Schmitt
Sandersträße.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine vorräthigen ovalen 8 und 12eimerigen und 4eimerige runde Fässer, so wie Wasserständer, Kraut- und Bohnenstöcke zur gefälligen Abnahme.

Franz Gutbrod,
Büttnermeister, Neuergasse Nro. 222.

Eine **Gans** ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

Es sind fünf Morgen Feld zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Im Kürschnerhofe, 2. Distr. Nro. 363 ist ein **Logis** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen. Auch können noch 2 Zimmer dazu gegeben werden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 22. Juli 1862 Nro. 20340 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
als am 12., 13. und 14. August 1862

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion Marktbibart nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestbietenden zur Ausführung verge̊ben werden, nämlich:

die vier nachbenannten Arbeitslose der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das XVIII. Arbeitsloos,	12,500 Fuß lang,	zwischen Hohenholz und Frankenfeld,
das XIX. Arbeitsloos,	14,250 Fuß lang,	zwischen Frankenfeld und Oberlaimbach,
das XX. Arbeitsloos,	11,250 Fuß lang,	zwischen Oberlaimbach und Altmannshausen,
das XXI. Arbeitsloos,	17,000 Fuß lang	zwischen Altmannshausen und Seehof.

enthaltend:	XVIII. Loos.		XIX. Loos.		XX. Loos.		XXI. Loos.		Zusammen.	
	veranschlagt zu									
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten	64,668	42	24,498	31	26,197	40	26,288	38	141,653	31
Kunstbauten.	51,551	37	26,649	37	27,379	51	18,800	37	124,381	42
Vollendung der Wegübergänge	2,594	24	4,089	4	3,302	34	4,536	44	14,516	43
Steinmaterial zum Unterbau	13,294	9	12,455	55	12,382	25	15,944		54,076	34
Im Ganzen	132,108	52	67,687	4	69,262	30	65,570	4	334,628	30

Es kann sowohl auf jedes der vier Loose einzeln, als auch auf alle vier Loose zusammen als ein einziges Akkord-Objekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am **Dienstag, den 12. August l. J., Vormittags 9 Uhr** für das **XVIII.** Loos,
am **Dienstag, den 12. August l. J., Nachmittags 3 Uhr** für das **XIX.** Loos,
am **Mittwoch, den 13. August l. J., Vormittags 9 Uhr** für das **XX.** Loos,
am **Mittwoch, den 13. August l. J., Nachmittags 3 Uhr** für das **XXI.** Loos,
am **Donnerstag, den 14. August l. J., Vormittags 9 Uhr** für das **XVIII.** mit **XXI.** Loos.

Die zu stellende Caution beträgt für jedes der vier Loose einzeln je **zehn** Prozent von der Akkordsumme und für die vier Loose als einziges Akkord-Objekt zusammen **fünf** Prozent von der Akkord-Summe. — Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 30. l. Monats Juli an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder für das **XVIII.** Loos für sich und für alle die **vier** Loose als **ein** Akkord-Objekt zusammen längstens bis **Montag, den 11. August l. J., Abends 6 Uhr,**
für das **XIX.** Loos längstens bis **Dienstag, den 12. August l. J., Mittags 12 Uhr,**
für das **XX.** Loos längstens bis **Dienstag, den 12. August l. J., Abends 6 Uhr,**
für das **XXI.** Loos längstens bis **Mittwoch, den 13. August l. J., Mittags 12 Uhr**

bei der unterfertigten Behörde oder
für jedes Loos einzeln, wie für alle vier zusammen längstens bis **Samstag, den 9. August, Abends 6 Uhr**
bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angebrohten Folgen gehalten in dem eben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich, oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Marktbibart, am 25. Juli 1862.

Kgl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Henle, Sektions-Ingenieur.

Lenk, Rechngsfhr.

Mein Commissions-Lager aus dies-jähriger Bleiche von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schlier,
Schustergasse, Nro. 332/33.

In der Semmelgasse Nro. 74 ist ein **Parterre-Logis** mit 2 Zimmern, Küche und ein kleines **Logis** mit 1 Zimmer, Alkoven und Küche über eine Stiege, nebst den übrigen Erfordernissen, bis 1. November zu vermiethen.

Am 29. Juli ist ein **junger Kanarienhahn** entflohen. Man bittet gegen Belohnung um Rückgabe, 3. Distr. Nro. 326, Büttnergasse.

In der Münzgasse Nro. 269 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern für eine kleine Haushaltung zu vermiethen.

Eine **Kalter** mit eisener Spindel 7—8 Butten Beere haltend, wird zu kaufen gesucht im 1. Distr. Nro. 394.

Digitized by Google

Bettfedern und Flaumen,

durch Maschinen gereinigt, vom Staube und Geruche befreit, empfehle zum billigsten Preise.

Franz Heim.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker

in **Mainz**, (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzoglich Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufnehmenden sorgsamste, alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet . . . fl. 3. 30 kr.
" halbes " . . . . fl. 1. 45 kr.
" viertel " . . . . fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 10mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit denen in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es wird n hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verlauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., ein Dutzend sammt Anweisung à 42 kr.

Georg Eckart

in Dettelbach a/M.

In einer der schönsten Gegenden Unterfrankens, nahe am Main und der Eisenbahn und nur 1/4 Stunde von einer Stadt entfernt, ist ein ganz neugebautes Maßiges Wohnhaus, welches sich seiner vortrefflichen Einrichtung halber zum größeren Geschäftsbetriebe sowohl als auch zur Oekonomie eignet, mit Keller, Stallung, Hofraum und 3 Gärten, wovon einer mit Obstbäumen besetzt ist, unter sehr günstigen Bedingungen täglich zu verkaufen.

Zugleich können mit abgegeben werden:
4 Tagw. 247 Dez. Aker und Wiesen, wovon 2 Tagw. 553 Dez. am Hause liegen,
2 Tagw. 696 Dez. Waldungen.

Wo? sagt die Expedition ds. Blts.

Ein Logis von 3 Zimmern, Magdkammer, Küche nebst allen Erfordernissen ist bis 1. November, Semmelstraße Nro. 54 zu vermiethen.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 3. August **gutbesetzte**

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Einladung

zur Betheiligung an dem großartigen Unternehmen, wo man für einen geringen Einsatz zu einem Vermögen von **200,000** Thlr. gelangen kann.

Nur 2 Thr. P. C.

kostet 1/1, 1 Thlr. 1/2 Original-Loos der beliebten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. nächsten Monats** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000, 8 à 10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. B. die Gewinnzieher und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.

Bankhaus in Hamburg.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer über eine Stiege ist bis **1. August** zu vermiethen in der Sandgasse Nr. 245.

Junge Leute, die für den Handelsstand bestimmt sind, können eingeln, oder nach Wunsch mehrere zusammen, Unterricht erhalten im Buchführen, in der **kaufmännisch Arithmetik, Correspondenz** ꝛc. Näh. im 4. Distr. Nro. 368, nächst dem Sander Braubause.

Ein **Quartier** von 2 Zimmern, Küche und übrigen Erfordernissen ist auf Allerheiligen zu vermiethen. 4. Distr. Nro. 125, obere Johannitergasse.

Ein **Zimmer-Schlüssel** wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein **Portemonnais** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer ist an eine ruhige Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. Im 2. Distr. Nro. 154.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend** den	**9. August.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	**23. August.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	**6. September.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	**20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	**4. Oktober.**

Erste Cajüte. Zweite Cajüte. Zwischendeck.

Passagepreise: Nach New-York, Pr. Ct. Thlr. 150, Pr. Ct. Thr. 100, Pr. Ct. Thlr. 60.
Nach Southampton, L. St. 4, L. St. 2. 10, L. St. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. August** per Packetschiff **Deutschland** Capitän **Wesselhoeft.**
Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Anzeige.

Für die am 26. v. Monats in Marktbreit selig im Herrn entschlafene

Eva Maria Sabina Alzheimer,
geb. Busch,
Gattin des k. Notars Eduard Alzheimer daselbst,

findet künftigen Dienstag den 5. August früh 10 Uhr in der Augustinerkirche dahier ein feierlicher Trauergottesdienst statt, wozu Verwandte, Freundinnen und Bekannte der Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des gräflich von Deym'schen Gutsverwalters Adolph Kupfer von Arnsdorf betreffend.

Zu der oben bezeichneten Verlassenschaftssache bin ich von dem k. Landgerichte Arnsdorf, als Verlassenschaftsgericht, mit dem Vollzuge der Mobiliarnachlaßversteigerung beauftragt worden. Demzufolge gebe ich bekannt, daß zu dieser Versteigerung Termin auf

Samstag den 23. August l. J. Vormittags 9 Uhr

im Heber'schen Gasthause dahier anstehe, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu versteigernden Gegenstände nur gegen baare Bezahlung des Steigerungspreises abgegeben werden.

Der zu versteigernde Nachlaß besteht aus verschiedenen Herrenkleidern, Stiefeln, Stöcken, Bildern, Cigarren, Bürsten, Schreibzeugen, Wäsche, Jagdtasche, Reiseeisen, Briefstaschen, Cigarrenetuis und Cigarrenspitzen, Pfeifen, Terzerolen, Reißzeug, ledernen Koffern, Fernrohr, Werkzeug und dergleichen, einem Hühnerhund, dann Bücher verschiedenen Inhalts, ferner eine silberne Cylinderuhr mit gelber Kette, einen goldenen Siegelring und drei kleinere Ringe, und wird noch bemerkt, daß sämmtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zum Verkaufe kommen.

Arnsdorf am 28. Juli 1862.

Steiner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im k. Hofkeller dahier werden künftigen

Mittwoch, den 6. August l. J., Vormittags 11 Uhr

circa 11 Eimer Trübwein und Hefe unter Vorbehalt hoher Regierungs-Genehmigung versteigert, und Strichs-Liebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 2. August 1862.

Königl. Stadtrentamt.
Brenner.

In der Stiftshauger Pfarrgasse Nro. 209 ist ein **Parterrezimmer** mit Küche rc. auf 1. November zu vermiethen.

Ein Haus
mit 10 Zimmern und 1½ Morgen großen **schönen Garten,** in unmittelbarer Nähe vor einem der Thore der Stadt ist zu verkaufen.
Näheres im Bureau von
F. Mayr.

Es ist ein **neuer Holländerwagen** mit eisernen Aren, eine zu 160 Pfd. schwer wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern und Zugehör ist auf 1. Novbr. zu vermiethen in der Wöllergasse Nr. 226.

Zu Einfahrtboren oder Kellergewölben sind eichene Steine billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **sonniges Logis** von 4 in einander gehenden heizbaren Zimmern ist im 2. Distr. Nro. 532 in der Nähe des Marktes zu vermiethen.

Semmelsgasse, Nro. 51 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und übrigen Erfordernissen an eine ganz kleine Familie auf Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im **Schmitt**'schen Hause, Sanderstraße, 4. Distr. Nro. 241 sind eine größere und eine kleinere Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst.

Ein **Logis,** welches sich für einen Schreiner eignet, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Der Ertrag von einigen **hundert Obstbäumen** ist zu verkaufen. D. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 4 Uhr meinen geliebten Gatten, den Wundarzt

Michael Eschenbach

dahier, nach einem 14-tägigen Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Mit dieser Trauernachricht an Freunde und Verwandte verbinde ich die Bitte um stilles Beileid.

Aschaffenburg, 1. August 1862.

Babette Eschenbach,
geb. v. Hillesheim.

Getreide-Säcke,

ein halben Scheffel sowie ein halben Malter haltend, empfiehlt beste Qualität

F. Schirber, Eichhorngasse.

Im Verlage von Albert Koch in Stuttgart ist soeben erschienen und in

A. Stuber's Buchhandlung

Sterngasse Nro. 169 in Würzburg, vorräthig:

Die Weinpflege.

Interessante **Abhandlungen für Sachverständige und Laien.** Sehr nützliche Aufklärungen nebst vorzüglichen erprobten neuen Rezepten über die Behandlung und Herstellung der Weine, Branntweine, Obstweine und Essige, und Mittheilung der neuesten vortheilhaften Erfindung, feine Kahnen mehr auf dem Weine zu bekommen. Von **Heinrich Nickler.**

89. geheftet. Preis 8 Ngr. — 28 kr.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufslokal in der Eichhornstraße verlassen und ein anderes in meinem eigenen Hause, in der Lochgasse, vormals Wittstadt'schen Vorderhause, eröffnet habe. Für das mir geschenkte bisherige Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir auch solches in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen, und werde ich mir auch durch stets fortwährende reelle Bedienung solches zu erhalten suchen.

Würzburg, den 2. August 1862.

Joseph Wiesner, Schuhmacher.

Auch ist daselbst ein geräumiger **Laden** mit Gaseinrichtung sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen. — Ferner sind durch bauliche Veränderung daselbst mehrere entbehrlich gewordene **Thür- und Fenstergewänder** billig zu verkaufen.

Chr. Petschauer jun.,

Schuhmachermeister,

zeigt seinen werthen Kunden sowie einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er unter'm Heutigen sein Geschäft in seinem eigenen Hause 4ten Distrikt Nr. 81, Neubaugasse, eröffnet hat. Für das bisher genossene Vertrauen höflichst dankend, wird auch für die Folge sein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe stets zu bewahren.

Würzburg am 31. Juli 1862.

Sehr leichte und schöne

Herren-Basthüte

empfiehlt, das Stück zu **48 kr.,**

M. Volkmuth, Domstrasse.

Anzeige.

Unterzeichnete wohnt von heute an in der Augustinergasse Nr. 237, und wünscht geneigte Aufträge entgegen zu nehmen.

Elise Roth,
Putz-, Kleider- und Weißnäherin.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 3. August

große Tanzmusik

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Kleebaum.

Morgen Sonntag den 3. August

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Wehner.

Talavera.

Sonntag den 3. ds. Mts.

musikalische Unterhaltung.

Gasthaus zur Rose in Zell.

Morgen Sonntag den 3. ds. Mts.

gutbesetzte Tanzmusik

wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Hiezu ladet höflichst ein

Söllner,
Gastgeber.

Randersacker.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zum **Lamm,** wozu ergebenst einladet

Preger, Gastwirth.

Randersacker.

Sonntag den 3. August

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zur **Krone,** wozu ergebenst einladet

Wilhelm Starz.

18—20 Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Carl Haßlauer,
Zimmermeister.

Ein schöner **Flügel** mit **Aeoline** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine ältere, ledige und zuverlässige Person kann unter mäßigen Bedingungen als **Hausmeister** eintreten und Näh. in Nro. 106 am Dom über 2 Stiegen erfahren.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 183 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. Hansa, Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 2. August;**
Post-D. Bremen, Capt. **C. Meyer, am Sonnabend den 16. August;**
Post-D. Newyork, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 30. August;**
Post-D. Hansa Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. Bremen, Capt. **C. Meyer, am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. Newyork, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 25. Oktober;**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. — Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümlein, Lorenz Körber, D. H. Schwarz, Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Drok, Carl Lee, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckimann. Carl Kreß. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. H. Peters.
Director. Procurant.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien soeben und ist durch **Julius Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** zu beziehen:

Führer zu Bezirksamt, Gericht & Notar

für das **Königreich Bayern diess. des Rheins** vom **1. Juli 1862** an.

Bürgerliche Verwaltungs- und Rechtssachen der streitigen und nicht streitigen Rechtspflege und Wirkungskreis der Polizeibehörden, übersichtlich auf einer Gross-Folio-Tabelle zusammengestellt.

Preis **10** kr.; wer 21 kr. in Briefmarken einsendet, erhält denselben franko zugesandt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Obstertrag von den Bäumen an den Straßen außerhalb der Thore auf hiesiger Markung wird

Mittwoch den 6. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß unbekannte Streicher mit beglaubigten Zahlungsfähigkeitsattesten vor dem Streiche sich auszuweisen haben.

Würzburg den 1. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Frp.
Herzog.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehörungen ist auf Allerheiligen zu vermiethen im Hintergebäude bei

K. J. Knab.

Ein **Häuschen** mit **Höflein**, in bestem baulichem Zustande, an einer **Hauptstraße** gelegen, deren **Frequenz** durch die **Passage** nach einem **Stadt-Thore bekannt**, ist um die Summa von 2500 fl. zu verkaufen. Hierauf Reflektirende belieben Briefe Adresse B. B. an die Exp. d. Blattes einzusenden.

Im Braunshof Nro. 119 ist ein **Zimmer** an einen Arbeiter zu vermiethen.

Zwei **Fortepiano** sind zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 57.

Ein **Logis** ist zu vermiethen mit 3 Zimmern und sonstigem Zugehör in der oberen Johannittergasse, 4. Distr. Nro. 4.

Eine **Geis** ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Brückenau als Verlassenschaftsbehörde wird durch den unterfertigten königl. Notar das zum Nachlasse des Bauern Peter Hüfner von Zündersbach gehörige Grundvermögen, beschrieben unter:

Pl.-Nr. 75a, Wohnhaus mit Stall, Scheuer, Schafstall, Austraghaus, Brennhaus, Holzhalle, Schweinstall und Hofraum, Hs.-N. 34 zu 0,302 Tgw.,
Pl.-Nr. 75b, Wurzgärtchen zu 0,065 Tgw.,
Pl.-Nr. 76, Grasgarten beim Haus zu 0,798 Tgw.,
Pl.-Nr. 168, oberer Acker am Pfundsberg zu 1,721 Tgw.,
Pl.-Nr. 170, Acker unterer Acker allda zu 1,576 Tgw.,
Pl.-Nr. 188, Waldung am Pfundsberg zu 1,817 Tgw.,
Pl.-Nr. 189, Acker allda zu 0,986 Tgw.,
Pl.-Nr. 211, Waldung Heeg am Birkigsacker, zu 1,212 Tgw.,
Pl.-Nr. 212, Acker am Birkigsfeld zu 0,846 Tgw.,
Pl.-Nr. 215, Acker allda zu 3,781 Tgw.,
Pl.-Nr. 220, Acker kleiner Acker am Pfundsberg zu 0,918 Tgw.,
Pl.-Nr. 228, Acker mit Oedung, großer Acker am Pfundsberg zu 3,657 Tgw.,
Pl.-Nr. 239, Sauerwiese zu 0,400 Tgw.,
Pl.-Nr. 240, Wiese, Wieckacker am Kehlrein zu 0,564 Tgw.,
Pl.-Nr. 241, Zaunwiese zu 0,764 Tgw.,
Pl.-Nr. 249, Acker, Elleracker zu 1,373 Tgw.,
Pl.-Nr. 261, Acker am Kehlrain zu 2,324 Tgw.,
Pl.-Nr. 262, Wiese, Teufelskaute zu 2,095 Tgw.,
Pl.-Nr. 284, Acker mit Oedung, Röthacker zu 2,621 Tgw.,
Pl.-Nr. 287, Acker mit Oedrain, Waizenacker zu 1,594 Tgw.,
Pl.-Nr. 329, Acker am Hasenbrunnen zu 1,145 Tgw.,
Pl.-Nr. 333, Wiese, Bleichertseller zu 0,911 Tgw.,
Pl.-Nr. 403 Acker, Bleichersacker zu 5,615 Tgw.,
— Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen,
Pl.-Nr. 177, Acker, Gleissenacker zu 3,974 Tgw.,
Pl.-Nr. 178, Acker allda zu 1,337 Tgw.,
Pl.-Nr. 179, Wiese am Gleissenacker zu 0,945 Tgw.,
Pl.-Nr. 180, Waldung, Heeg am Gleissenacker zu 0,788 Tgw.,
Pl.-Nr. 358, Acker, Beet am Reuth zu 0,026 Tgw.,
Pl.-Nr. 381, Wiese, Beet am Reuth zu 0,013 Tgw., sämmtlich der Steuergemeinde Zündersbach angehörig;
Pl.-Nr. 1601, Wolfsauwiese im untern Wiesengrund zu 1,991 Tagw., 33,85 St. V. Z.,
Pl.-Nr. 1603 Wiese an der Sinn allda zu 4,688 Tgw. 79,70 St. V. Z., der Steuergemeinde Brückenau, ferner
Acker im Neureuth zu dem zwischen Churhessen und Bayern strittigen Gebiete gehörig;
Wiese, Bergwiese allda, gleichfalls zu dem zwischen Churhessen und Bayern strittigen Gebiete gehörig,
Acker, Stiftsacker, ebenfalls zu dem zwischen Churhessen und Bayern strittigen Gebiete gehörig, in einem Gesammtschätzungswerthe von 6725 fl. mit der am Tage der Versteigerung noch ausstehenden Ernte am

Donnerstag den 14. August ds. Jrs. Mittags 2 Uhr

in dem von Peter Hüfner innegehabten Wohnhause zu Zündersbach öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Brückenau, den 29. Juli 1862.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfs pro 1862/63 betr.

Die Aufnahme des Holzbedarfs aus dem ärarialischen Holzhofe dahier für den Winter 1862/63 wird in den Tagen vom

1. bis 30. August ds. Jrs.

bei dem unterfertigten Rentamte beschäftigt.

Dies wird den Holzbezugsberechtigten mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß spätere Anmeldungen nur in jenen Fällen stattfinden können, wenn nachgewiesen wird, daß der Bezugsberechtigte erst nach obigem Zeitpunkte seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat.

Würzburg, den 29. Juli 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Neueste
grosse Geldverloosung
von
2 Millionen 400,000 Mark
in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,
Garantirt von der freien Stadt Hamburg.
Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.
Unter **19.800 Gewinnen**
befinden sich Haupttreffer von
Mark 200.000. 100.000. 50.000. 30.000. 20,000, 15.000, 8mal 10.000, 2mal 8.000, 2mal 6.000, 4mal 5.000, 8mal 4.000, 18mal 3.000, 50mal 2.000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500 etc. etc.
Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*
Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend zu vergrössern.*
Unter meiner *allbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise
Gottes Segen bei Cohn
wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.
Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.
Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft. Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Bei einem Umzug ging ein **Uhrschlüssel** und **Perpendickel** verloren. Der redliche Finder wird um Abgabe gegen Belohnung ersucht im 3. Distr. Nro. 275, Büttnersgasse.

Im 5. Distr. Nro. 254 ist ein **Logis** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November d. J. zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton“ wöchentlich 3-mal. Preis halbjährig 1 fl. 45 kr. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., beigefügte 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Bahnzüge von Bamberg N. Frankfurt

Schnellzug 1., 2. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. N.
Courierzug 1., u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. M.	10 U. 30 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Mittags	1 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	4 U. — M. N.

Personenbeförderung nach

Memmelsdorf	6 U. — M. N.
Bischofsheim	4 U. 30 M. N.
Hallstadt	5 U. — M. N.
Lichtenfels	8 U. — M. N.
Staffelstein	8 U. — M. N.
Kronach	11 U. — M. N.
Kronach-Neustadt	1 U. — M. N.
Kronach-Lichtenfels	5 U. — M. N.

Bahnzüge von Frankfurt Nach Bamberg

Schnellzug 1., 2. Cl.	10 U. 15 M. N.	10 U. 30 M. N.
Courierzug 1., u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nts.	12 U. 55 M. Nts.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	5 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenbeförderung nach

Mergentheim	2 U. — M. N.
Ochsenfurt-Sud-Röttingen, dann Brattstreet, Brattstreet	5 U. — M. N.
Rothenburg-Ansbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	11 U. 15 M. N.
Werthem-Mittenberg	6 U. 30 M. N.

Nr. 184. **Montag, den 4. August 1862.** **Dominicus.**

Neueste.

Newyork, 22. Juli. Es geht das Gerücht, die Franzosen hätten Guaymas, Hafenstadt in dem mexikanischen Staate Sonora besetzt. — Die Südstaatlichen sind bis auf fünf Meilen vor Nashville vorgerückt.

Newyork, 24. Juli. Die Bundestruppen unter Pope waren glücklich in einem Gefecht gegen die Südstaatlichen bei Friedrichsburg; sie verbrannten ihr Lager. Eine Proclamation des Präsidenten Lincoln ermächtigt zur Beschlagnahme alles südstaatlichen Eigenthums für Kriegszwecke. Die Neger können angestellt werden. Die Befürchtungen eines Angriffs auf Nashville sind verschwunden. — Goldagio 17. Wechsel auf London 130.

Aithen, 1. August. Es sind Gerüchte von bevorstehenden Landungsversuchen verbreitet. Ein Regierungs-Dampfboot hat den Befehl erhalten, den bedrohten Küsten entlang zu kreuzen.

Belgrad, 1. August. Nach einem an Destk Effendi gelangten Telegramm sollen zwischen der Pforte und den Parlamentären des Fürsten von Montenegro Verhandlungen stattgefunden haben.

Bern, 1. August. Der Staatsrath des Cantons Tessin berichtet an den Bundesrath über die steigende Aufregung in Tessin in Folge der italienischen Provocationen, namentlich wegen der Placate, die Lugano als eine italienische Stadt bezeichnen. Der Gesandte der Schweiz in Turin, Herr Tourte, soll Erkundigung deßhalb einziehen.

Berlin, 2. August. Die Unterzeichnung der am 29. März ds. J. paraphirten Verträge mit Frankreich ist heute Ministerrum des Auswärtigen erfolgt.

Berlin, 2. August. Hinsichtlich der Aeußerungen mehrerer Blätter über eine im Ministerium bestehende Disharmonie wegen Behandlung der nächstens zur Entscheidung kommenden wichtigen Fragen, sieht sich die „Sternzeitung“ zu der Erklärung veranlaßt: jene Angaben seien aus der Luft gegriffen, da die Staatsregierung wie in allen politischen Fragen so auch in der Militärfrage mit voller und fester Uebereinstimmung zu handeln entschlossen sei.

Turin, 1. August. Garibaldi wird zu Messina erwartet. Angewordene kommen massenweise in Corleone zusammen. Nach einem Gerücht soll ein amerikanisches Fahrzeug mit einer Waffenladung zu Palermo angekommen sein. Die Regierung trifft energische Maßregeln, um eine Expedition zu verhindern. Die in Frosinone stationirten französischen Truppen sind auf Rom zurückgezogen worden.

Turin, 3. August. Garibaldi hat folgende Proclamation, datirt auf dem Wald von Ficuzzi erlassen: „Gefährten! Wiederum ist es die heilige Sache, welche uns zusammenführt. Ohne zu fragen, wohin wir uns wenden, seid Ihr herbeigeeilt, um zu kämpfen. Fremdlinge maßen sich an, uns beherrschen zu wollen. Ich bitte die Vorstehung, mir Euer Vertrauen zu bewahren, da ich Euch nur Arbeiten und Strapazen versprechen kann. Tapferkeit von Euch zu verlangen, wäre überflüssig, aber zur Mannszucht muß ich Euch ermahnen; durch Mannszucht haben die Römer die Welt beherrscht. Gewinnt die Liebe der Bevölkerung, die Achtung unseren tapferen Kriegsherren, um die Einigung des Vaterlandes herzustellen. Tiefmal werden auch die Sicilianer die Größner der großen Geschicke sein, zu denen das Vaterland berufen ist.“ — Garibaldi's Adreise nach dem Wald von Ficuzzi in der Provinz Corleone ist von Turin aus bestätigt. — Im Senat erklärt Ratazzi, man habe alle Anstrengungen gemacht, um die Anwerbungen zu verhindern; die Regierung sei entschlossen, die Expeditionen zu vereiteln, wozu die nöthigen Maßregeln getroffen seien.

Tagesneuigkeiten.

Der kürzlich durch mehrere Zeitungen gegangene Artikel, als würden beim Batterieschießen sonst übliche Schußprämien nicht mehr bezahlt, ist gänzlich ungegründet. Noch zu keiner Zeit ist die Ausbezahlung von Prämien für gute Schüsse stiftet gewesen, wohl aber sind nach Einführung der gezogenen Kanonen die Geldbeträge abgeminbert worden, was aber ganz in der Natur der Sache liegt, da selber weit besser geschossen wird, als früher geschossen werden konnte.

Die Südd. Ztg. meldet, daß der durch Lasault's Tod erledigte Lehrstuhl der Archäologie an der Münchner Universität, für welchen die philosoph. Fakultät den Direktor Brunn in Rom vorgeschlagen hatte, nicht durch diesen, sondern mit Prof. Urlichs aus Würzburg besetzt werden soll. Außerdem spreche man von der Berufung des Prof. der Nationalökonomie, A. Wagner aus Wien, nach München.

Nach einem Reskript des Staatsministeriums des Innern vom 21. Juli fällt die Vollstreckung der Strafbeschlüsse der Landwehrdisciplinar-Räthe wie bisher auch in Zukunft in die Zuständigkeit der Distrikts-Verwaltungsbehörden.

Da die Notare ein öffentliches Amt des Staates ausüben, deßhalb auch im Notariats-Gesetz ausdrücklich als öffentliche Beamte bezeichnet sind und sich von den Staatsdienern im Sinne der §. Beilage zur Verfassungs-Urkunde nur dadurch unterscheiden, daß sie keinen Gehalt aus der Staatskassa beziehen; nachdem ferner die Ernägungen, aus welchen zur Verbeleihung der Staatsdiener eine dienstliche Bewilligung für nothwendig erachtet wurde, mit Rücksicht auf die dienstliche Stellung der Notare auch bei diesen zutreffen, so wurde durch eine Justizministerialentschließung vom 23. Juli angeordnet, daß jeder Notar im Falle der Verbeleihung oder Wiederverbeleihung die dienstliche Bewilligung hiezu vorher einzuholen hat und zwar bei dem Bezirksgericht, in dessen Sprengel sie ihren Sitz haben.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.
(Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender. Im Jahre 1861 erschien dahier eine Druckschrift: „Zeit und Charak-

Digitized by Google

terbilder aus dem Volk, für das Volk. Der Geschichte Frankens entnommen von Christian Hamm. I. Markgraf Casimir und ein fränkischer Wullweber. Ein kultur-historischer Roman aus dem Bauernkrieg". In einer Stelle dieser Schrift soll nun nach der Anklage das Vergehen der Verläumdung begangen sein, indem darin dem kenntlich bezeichneten k. Landrichter Ploner in Kitzingen der Vorwurf gemacht wurde, gegen besseres Wissen und Gewissen dem Sportelrendanten Roth ein falsches Zeugniß ausstellt und dadurch den kgl. Landrichter Rathgeber zu Gerolzhofen an seinem Vermögen beschädigt zu haben. In einer andern Stelle soll dem Landrichter Ploner in Beziehung auf seine dienstliche Funktion eine Handlung beigemessen sein, welche, deren Wahrheit vorausgesetzt, denselben der Verachtung seiner Mitbürger aussetzen würde. Diese Sache sollte bereits bei der letzten Schwurgerichtssitzung verhandelt werden, wurde aber vertagt, weil der Angeklagte die Wahrheit seiner Behauptung rücksichtlich der ihm zur Last gelegten Verläumdung beweisen zu wollen, erklärt hatte. Die deßhalb gegen den k. Landrichter Ploner wegen Vergehens der verletzten Amtspflicht eingeleitete Untersuchung wurde durch Erkenntniß des k. Bez.-Gerichts Würzburg vom 30 Mai 1862 wegen Grundlosigkeit der Beschuldigungen eingestellt. Es sind 5 Zeugen geladen. — Der Angeklagte Hamm bekennt sich als Verfasser der fraglichen Schrift, erklärt aber, er habe nie daran gedacht, den k. Landrichter Ploner unter der in der Schrift als „Vogt" bezeichneten Person zu verstehen. In seinem Buche seien andere Zeit-, Orts- und Personalverhältnisse geschildert; das Wort Rathgeber sei ein Prädikat. Vögte gebe es heut zu Tage nicht. Er habe alte Mißstände geschildert, zufällig gebe es heut zu Tage ähnliche. Sein Vertheidiger habe ihn erst auf den möglichen Beweis der Wahrheit aufmerksam gemacht. Durch die Zeugenaussagen wird festgestellt, daß der im Jahre 1856 wegen Verbrechen der Unterschlagung zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilte Sportelrendant Peter Roth am Landgerichte Kitzingen bis zum Jahre 1855 fungirte, daß er dann am Landgerichte Gerolzhofen eintrat, und erst nach seinem Austritte man zu Kitzingen auf dessen Veruntreuungen gekommen, indem er Gelder nicht verrechnet, Stempel, Zeugengebühren und andere Posten unterschlagen hate. Der Landrichter Ploner stellte ihm blos ein Brauchbarkeitszeugniß aus. Wegen thätiger Reue, da Roth Bürgschaft geleistet, wurde nicht sogleich die Einleitung einer Untersuchung beantragt, 800 fl. sollte damals Roth in der Lotterie gewonnen haben. Der Skribent Adam Melchior Gerlach war 1820 zu 2 Jahren Arbeitshaus wegen Stempelunterschlagung verurtheilt worden, und war schon 12 Jahre vor dem Amtsantritte des Landrichters Ploner am Landgerichte Kitzingen als Skribent mit Genehmigung des Appellationsgerichts verwendet. Er war ein äußerst fleißiger, besonnener und unverdrossener Arbeiter. Der dem Gerlach gemachte Vorwurf der Bestechung konnte nicht konstatirt werden, darum wurde dessen Beibehaltung vom Appellationsgerichte genehmigt; jedoch dessen Funktion bei der streitigen und freiwilligen Gerichtsbarkeit und als Protokollführer untersagt. Am Langerichte Kitzingen ward er diesem Verbote entgegen, mit Führung der Hypothekenbücher betraut. Die Hypothekenbücher am Landgerichte Kitzingen waren damals in großer Unordnung. — Der Staatsanwalt führte die Anklage durch, indem Hamm nicht berufen sei, einen Sitteurichter über den Landrichter Ploner zu machen; dieser sei ein Ehrenmann, dessen Integrität festgestellt sei. Er beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses und Unterdrückung der Druckschrift. — Der Vertheidiger erklärte: es sei in den inkriminirten Stellen keine Verläumdung enthalten; Landrichter Ploner sei nicht gemeint, Hamm habe keine Absicht, zu beleidigen gehabt. Er beantragte Freisprechung in jeder Beziehung. — Die Geschwornen erhielten 3 Fragen: 1) auf Vergehen der Verläumdung, 2) ob der Angeklagte die Falschheit seiner Beschuldigung gekannt habe? 3) auf mildernde Umstände. — Nach ¾stündiger Berathung verkündigte Hr. Apotheker Anselm von hier als Obmann, den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die erste Frage verneint wurde, worauf die andern hinwegfielen. — Das Urtheil lautete auf Freisprechung und Freigebung der konfiszirten Druckschrift. — Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Hoch; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. Segnitz, Bezirksgerichtsassessor Weigl; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Jäger. Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn. Vertheidiger Hr. k. Advokat Streit. Geschworne: die Herren Anselm, Werthmann, Geiger, Fromm, Kurz, Neumann, Nuß, Kempf, Bonfig, Möller, König und Langlotz. — Die Verhandlung endigte erst Nachts ½ 11 Uhr.

V. Fall. Angeklagt ist Anna Maria Bär, 25 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Neustadt a/M., wegen Verbrechens des Todschlags. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, am 14. November 1861 auf dem Wege von Zell nach Margetshöchheim ihr am 14. November im Entbindungshause zu Würzburg gebornes außereheliches, auf den Namen Joseph getauftes Kind, in der Absicht dasselbe zu tödten, jedoch ohne vorbedachten Entschluß, in den Main geworfen und dadurch dessen Tod verursacht zu haben. Es sind 13 Zeugen geladen, darunter Hr. Gerichtsarzt Dr. Vogt und Dr. Franque als Sachverständige. (Forts. f.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 29. Juli. Das Gesuch des Adelbert Hoffmann von Schwalbungen um Ansässigmachung auf Renten wurde genehmigt. — Die Gesuche des Michael Vollmuth, des Kaspar Gundermann beide von hier, des Georg Kohlmüller von Bolzhausen und des Johann Buhl von Bischofsheim um Verleihung einer Schuhmacher-Concession wurden bewilligt; dagegen 8 weitere Bewerber z. Z. abgewiesen. — Friedrich Berg von hier erhielt eine Licenz als Schleifer. — Das Gesuch des Mich. Jos. Schmitt von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Eva Rickel von Siegendorf wurde genehmigt; desgl. das Wiederverehelichungsgesuch des Johann Leist von hier mit Barbara Lautenbach von Wiesentheid; desgl. das des Tünchnergesellen Peter Scheller von Burggrumbach um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Rosina Dentler von Marktsteft. — Ein Gesuch um Insassenannahme wurde abgewiesen.

* Morgen Dienstag den 5. August l. Jrs. früh 9 Uhr findet im hohen Dom der monatliche Gottesdienst für den Paramentenverein statt.

Künftigen Freitag findet der Schluß des Studienjahres für das k. Gymnasium und Lateinschule statt; um 8 Uhr ist feierlicher Dankgottesdienst in der Seminariumskirche, dem um 10 Uhr die Preisvertheilung folgt.

Bei der am Samstage stattgehabten Wahl wurde Hr. Prof. Dr. Wegele für das nächste Jahr zum Rector unserer Universität gewählt.

Heute entsprang, trotz seiner Fesseln an den Füßen, ein Schanzsträfling von der Festung, indem er sich auf der Seite gegen den Nikolausberg an der Mauer herabließ.

In vergangener Nacht stürzte ein Soldat in den Stadtgraben und brach einen Fuß.

Auf der Brücke wurde heute Nacht ein elegant gekleideter Herr schlafend aufgefunden, welcher an Geld und Geldeswerth über 1000 fl. bei sich trug. Er wurde alsbald in seine Wohnung gebracht.

Gestern entstand in einer hiesigen Wirthschaft eine Schlägerei, bei welcher einer der Betheiligten mit einem Kruge derartige Verletzungen am Kopfe erhielt, daß auf erstattete Anzeige derselbe in's Spital gebracht werden sollte; als aber die Träger mit der Bahre kamen, waren alle Theilnehmer des Streites sowie auch der Verwundete verschwunden.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 28., 29. und 30. Juli verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kaspar Geiß, verwittweter Bauer von Brendlorenzen, wegen Widersetzung zu 8 Tagen Gefängniß; Anna Maria Keßler, led. von Nordheim, wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Marg. Bieweg, geb. Dietz von Rügheim, verwittwet gewesene Wanner zu Boltimore, wegen Vergehens der mehrfachen Ehe zu 2 Jahren Gefängniß; Elisabetha Birkenbach, led. von Elters, wegen

Souveräns 11 fl. 54 kr., russ. Imperials 9 fl. 41—kr. k. G. 93⅓ B. — G.

Digitized by Google

Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß; in zweiter Instanz Georg Schmitt, led. Schneidergeselle von Bamberg, wegen Bettels und Landstreicherei zu 6 Tagen Arrest.

Für nächste Woche sind anberaumt: Am 5. d. Mts. früh 8½ Uhr Berufungssache des Policarp Breidung vom Böhmerhof und Joh. Troßbach von der Johannesmühle, wegen Maizaufschlagsdefraudation; Vormittags 11 Uhr des Georg Geiß, jg. von Brendlorenzen, wegen Diebstahls.

In Bischofsheim ist der dortige Posterpediter Neufinger flüchtig geworden. Es haben sich bereits bedeutende Unterschlagungen herausgestellt.

In dem Marktdorfe Grabenstätt am Chiemsee bei Traunstein entstund am 30. Juli Nachmittags 3 Uhr eine Feuersbrunst durch Unvorsichtigkeit von Kindern, welche spielend einen Haufen Streu an einem Hause anzündeten; schnell waren 20 Häuser in Asche gelegt. Schon war das Feuer gedämpft, als gegen halb 6 Uhr Abends ein fürchterlicher Orkan losbrach, welcher in 5 Minuten das Feuer wieder anfachte und augenblicklich ganz Grabenstätt in Asche legte, nämlich 50 bis 60 Häuser, darunter ein Kirchlein, Schule, Schloß, (erst kürzlich von Hrn. Hofsänger Bayer in München käuflich erworben), Brauerei ꝛc.; gerettet wurden nur die Pfarrkirche, Pfarrhaus nebst 8 Häusern. Der Jammer und das Elend sind nicht zu beschreiben. Vieh, Fahrnisse und eingeheimste Feldfrüchte verbrannten, das wenige Gerettete wurde noch durch das Wetter zerstört.

Das „Frankf. Journ." schreibt aus Berlin, es sei den Bemühungen des Hrn. v. Beust gelungen, Hessen-Darmstadt und Nassau für den Handelsvertrag zu gewinnen.

Frankfurt, 2. August. Nach nunmehr erfolgter Zusammenstellung dessen, was in der Festwirthschaft verbraucht wurde, ergibt sich als Resultat des Consums: 128,967 Brödchen, 3477 dreipfündige Laib-Brod, 812 Ohm Bier (wovon 104 Ohm für das Dienstpersonal), 500 Centner Fleisch (im Betrag von 15,691 fl. 20 kr.), 2000 Torten und 191 Centner Kartoffeln. Der Abgang an Bierseideln war 3164 Stück, an Weingläsern 1927 Stück. Diese Zahlen veranschaulichen die großartige Organisation des Wirthschaftsbetriebs, der solche Massen mit einem völlig fremden und zusammengewürfelten Dienstpersonal von 460 Personen bewältigen mußte.

Mannheim, 31. Juli. König Ludwig von Bayern hat in einem an Oberbürgermeister Achenbach gerichteten Handschreiben die Absicht kundgegeben, zur Erinnerung des größten Glanzes des Mannheimer Theaters, dem Vertreter jener glänzenden Zeit, Iffland, in hiesiger Stadt auf dem Fruchtmarkte ein Standbild aus Erz errichten zu lassen, das im Jahre 1864 enthüllt werden dürfte.

Ausland.

Frankreich. Paris, 1. Aug. Frankreich und Preußen werden den Handelsvertrag unmittelbar nach dessen Annahme durch das Herrenhaus unterzeichnen, ohne jedoch die Ratifikationen auszuwechseln.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 2. August.

Waizen 22 fl. 23 kr., Korn 17 fl. 52 kr., Gerste 12 fl. 42 kr., Haber 7 fl. 41 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 47 kr., Korn 41 kr., Gerste um 28 kr. gefallen, Haber unverändert. — Summa aller verkauften Früchte 1203 Schäffel. — Umsatzsumme 20732 fl. 59 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. August. Ungünstrigere auswärtige Nachrichten übten eine nachtheilige Wirkung aus, in Folge dessen die verschiedenen österr. Effekten zu niedrigeren Coursen verkehrten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien — National 64⅜. Venetianer — 1860er Loose — Creditactien 201½.

Pegelstand des Maines: 9" über 0.

Mainwärme: 18°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem hohen Adel wie verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat und empfiehlt sich in Anfertigung von allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Geschirre, Reitzeuge, Wagen- und Polsterarbeit, sowie ich mich auch den HH. Stabs- und Subalternoffizieren empfehle in Anfertigen schön und dauerhaft gearbeiteter Säbelkuppeln und Cartouche, wobei auch Borten bester Qualität, wie sauber gearbeitete Beschläge geliefert werden. Unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung zeichnet achtungsvoll

Hiller, Sattler.

Arbeitslokal: Neubaustraße Nr. 109. Wohnung: in derselben Straße Nr. 83 über 3 Stiegen.
Auch kann bei Unterzeichnetem ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse ist eine **rentirende Wirthschaft** mit schönem Garten und Kegelbahn sogleich zu verkaufen. Näheres bei

M. Betzel,
Gastwirth zum grünen Baum.

Bei dem Unterzeichneten, 2. Distr. Nro. 268 können einige große starke **Mädchen sogleich** Beschäftigung finden.

J. C. Dessauer.

Eine möblirte oder nicht möblirte **Wohnung** mit 3 bis 4 Zimmern nebst Küche und mit einem Garten versehen, wird in oder vor der Stadt sogleich zu miethen gesucht. Näher. in der Exped.

Im 3. Distr. Nro. 236 in der Augustinerstraße ist ein **Logis** von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Verschlag, stündlich oder auf Allerheiligen zu vermiethen.

Eine freundliche **Wohnung** von 2 heizbaren ineinander gehenden Zimmern, heller Küche, Speisekammer, Mezzanenstube nebst mehreren Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 233.

Im 4. Distr. ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im 1. Distr. Nr. 419 ist ein freundliches Logis von 2 Zimmern und sonstigen Erfordernissen an eine kleine Haushaltung auf Allerheiligen zu vermiethen.

In der Wallgasse, Nro. 92½ am Bahnhofe, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. November zu vermiethen.

In der Semmelsgasse ist ein freundliches **Logis**, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Küche, Magdkammer, Boden und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine **Schreibtafel** blieb heute auf der Juliuspromenade liegen. Man bittet um Rückgabe gegen 30 kr. Belohnung in der Exp.

Im Schneiders Keller wurde ein **Stock** gefunden, und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei Liedertafeldiener Schulz in Empfang genommen werden.

Auf der Domstraße ist ein geräumiger **Laden** mit **Ladenzimmer** zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Geld-Cours v. 3. Aug.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Louisd'or 9 fl. 50 kr. — fl. — kr. Dukaten

Digitized by Google

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, am 3. August 1862, Mittag 3 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten

Herrn Anton Stümmer, Privatier dahier,

nach einem längeren Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem ich diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten des Verblichenen widme, bitte ich um stille Theilnahme.

Die tieftrauernde Wittwe.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten

Herrn Michael Eschenbach, Wundarzt,

sage ich den tiefgefühltesten Dank.

Karlstadt den 4. August 1862.

Barbara Eschenbach, geb. v. Hillesheim.

Mit Allerhöchster Bewilligung

empfehle ich mein erfundenes Mittel gegen Sommersprossen und Leberflecken, und lasse zum Beweise seiner vorzüglichen Wirkung nachstehendes ärztliches Z. niß folgen.

München. **F. Solbrig,** Chemiker, Oberanger Nr. 45/2.

Zeugniss.

Der Chemiker Herr Solbrig hat eine specifische Flüssigkeit, mit welcher die harmlosesten Sommersprossen — Ephelis — und Leberflecken — Cloasma — ohne irgend eine Zerstörung der Haut oder nachtheilige Folge vertilgt, somit geheilt werden, erfunden. Durch diese einfache Behandlung werden bisher unheilbar gebliebene Uebelstände gründlich gehoben, und die Cosmetik erlangt einen Gewinn, welcher allgemeine Anerkennung und Empfehlung verdient.

Dieß bezeugt seiner Ueberzeugung gemäß

München, den 20. Juli 1859.

Dr. Urban, königl. Hofstabsarzt.

Das Mittel ist für **Würzburg** und **Umgegend** in der

Apotheke zum Engel

zu haben.

Erdnussöl-Seife

ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel per Stück 11 kr., 4 Stück 36 kr., ist frisch eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Ausschreiben.

Der Bauer Caspar Mench von Waibenbach hat sich freiwillig seiner gesammten Rechte der Vermögens-Verwaltung zu Gunsten seiner Ehefrau Barbara, geb. Hofmann von Bonnland, begeben.

Caspar Mench kann daher ohne Genehmigung seiner genannten Ehefrau keinerlei gültige Verträge eingehen und keine Schulden kontrahiren.

Hammelburg, 29. Juli 1862.

Königl. Landgericht.

Edel.

Ein freundliches Logis von 6 Zimmern, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 1. Distr. Nro. 2134/2 zu vermiethen.

In Nr. 214 am Dominikanerplatze sind zu vermiethen:

1) 3 möblirte Zimmer für Herrn,
2) 1 großer saßlerrer kühler Keller; ferner zu verkaufen zwei große Wannen.

Es wird eine **Köchin** gesucht und kann sogleich eintreten. Näher. in der Exp. d. Bl.

Ein **Logis** von 3 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen. Unterwöllergasse Nro. 217.

In der Unterwöllergasse, Nro. 217 ist ein Logis für zwei solide Arbeiter sogleich zu vermiethen.

Es hat sich ein junger **Hund,** gelber Farbe mit gestutzten Ohren verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung, Stiftbauger Pfaffengasse, Nro. 179. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Eine gute **Zither** ist zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Nro. 91.

Ein Logis für einen soliden Arbeiter ist zu vermiethen in der obern Wöllergasse Nr. 91.

Eine Brautenwittwe wünscht gegen entsprechendes Honorar bei einer honetten Familie in Kost, Logis und Bedienung ein Unterkommen. Näheres in der Expedition ds. Bits.

Ein großer eiserner **Herd** wird zu kaufen gesucht im 2. Distr. Nr. 85.

Es ist ein schönes **Logis** bis Allerheiligen zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden. Im 4. Distr. Nro. 179.

Ein **Studenmädchen,** welches auch größere Kinder zu besorgen hat, wird sogleich gesucht. Näher. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. Juli 1862 Nr. 20720 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 9. August 1862
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **dreizehnte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbausektion, welches zwischen Emskirchen und Rüdelhof liegt, 8990 Fuß lang ist und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu . . .	204,238 fl. 50 kr.
2)	Kunstbauten zusammen veranschlagt zu . . .	15,727 fl. 44 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	4,330 fl. 4 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	13,163 fl. 19 kr.
	Im Ganzen	237,459 fl. 57 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 12,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 28. Juli 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag den 8. August 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Mittwoch den 6. August 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen, am 24. Juli 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Die Wiederverpachtung von zwei Hofgütern im Landgerichtsbezirke Hofheim in Unterfranken betr.

Die nachgenannten Freiherrlich von Hutten'schen zwei Hofgüter, deren Pacht sich mit dem 22. Febr. 1863 endigt, sollen hoher gutsherrschaftlicher Bestimmung gemäß anderweit auf 12 Jahre, mittelst Strichs, verpachtet werden, und zwar:

I. Stöckach, durch welchen Ort die Distriktsstraße von Hofheim nach Königshofen, mit dermalen täglich gehenden Postomnibus, führt, 4 Stunden von der Eisenbahn zu Haßfurt entfernt; und

II. Walchenfeld, eine 1/2 Stunde von hier und eine 1/4 Stunde von der obengenannten Distriktsstraße, im Baunachsgrunde gelegen.

Verstrichstermin ist auf

Montag den 18. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

dahier anberaumt.

Die Bestandtheile dieser Güter sind:

ad I. a) die erforderlichen, sich im ganz guten baulichen Zustande befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäude nebst Gärten,
b) 71 Tagw. 853 Dezim. oder 115 Mgn. 24 Rthn. Wiesen, 233 Tgw. 788 Dez. oder 374 1/2 Mgn. 25 Rthn. Art- u. Krautfelder,
c) ein Schäfereirecht in der Markung Stöckach;

ad II. a) die erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäude nebst Gärten,
b) 48 Tgw. 155 Dez. oder 77 Mgn. 27 Rthn. Wiesen, 152 Tgw. 243 Dez. oder 243 3/4 Mgn. 36 Rthn. Art- u. Krautfelder,
c) Schafhut auf dem Pachtgute.

Die Pachtbedingungen werden am obigen Strichstermine eröffnet, liegen aber auch schon 8 Tage früher nebst den Steuerkatastern zur Einsicht bereit.

Unbekannte Pachtliebhaber haben den Nachweis über guten Leumund, ökonomische Kenntnisse und Vermögensverhältnisse am Strichstermine vorzulegen.

Stöckach am 25. Juli 1862.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.
Ziegler.

Zwei **Mezzanen-Zimmer** nebst Küche, Kammer und Boden ist zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 100 auf Allerheiligen. Auch ist daselbst ein **Keller** ohne Faß sogleich zu vermiethen.

Ein Logis von einem, auch mehreren Zimmern, Küche ꝛc., parterre, ist sogleich oder später zu beziehen. Näheres in der Exped.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt in Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 304 (Anfang des Zwinger).

Ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer ist an eine ruhige Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. Im 1. Distr. Nro. 154.

Ein junges **Wachtelhündchen** von gelblicher Farbe, männlichen Geschlechtes, ist gestern abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Eine **Köchin** sucht einen Dienst. Näh. in der Exp.

Ein gelber **Kanarienvogel** ist gestern entflogen. Dem Ueberbringer desselben im 3. Distr. Nro. 36 1/2 eine Belohnung.

Es wurde vom Eckertsgärtchen bis zur Semmelsstraße eine goldene **Vorsteknadel** mit Hand verloren. Man bittet, dieselbe in der Semmelsstraße Nro. 77 abzugeben.

Ein **Licenzschein** mit **Urlaubspaß** und mehreren Briefen wurden vom Schießhaus aus verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Eine **Mezzanen-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf den ersten November an eine kleine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Bei Schneidermeister **Peter Gräf**, 3. Distr. Nro. 154.

Am Dienstag wurde auf der Veitshöchheimer Straße ein baumwollener **Regenschirm** gefunden. Derselbe kann bei **Andreas Miltenberger** in Zellingen vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Ein solides Mädchen, das kochen und nähen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Im 3. Distr. Nr. 33 ist eine Schlafstelle stündlich zu vermiethen.

Ein **Gärtnerbursche** mit guten Zeugnissen kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

ed by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzug	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
1., 2., 3. Cl.		
Courierzug	11 U. 50 M. N.	12 U. 5 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	2 U. M. N.	9 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. N.	8 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug	9 U. 15 M. N.	10 U. 2 M. N.
1., 2., 3. Cl.		
Courierzug	2 U. 30 M. N.	7 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	12 U. 45 M. N.	7 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	4 U. 30 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenfahrten nach Aschaffenburg 8 U. — M. N.

Courierzug-Abgang 11 U. — M. N.

Marktbreit, Marktheidenfeld 3 U. — M. N.

Rothenkirchen-Ostheim 5 U. — M. N.

Lichtenfels-Staffelstein 8 U. 15 M. N.

Bamberg-Würzburg 4 U. 30 M. N.

Personenfahrten nach Bamberg 8 U. — M. N.

Courierzug-Abgang 11 U. — M. N.

Marktbreit, Marktheidenfeld 3 U. — M. N.

Rothenkirchen-Ostheim 5 U. — M. N.

Lichtenfels-Staffelstein 8 U. 15 M. N.

Bamberg-Würzburg 4 U. 30 M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Beiblatt" wöchentlich 3-mal, wird bekannt. Inserate die Petitzeile oder deren Raum werden nach dem gewöhnlichen Maßstabe berechnet.

Nr. 185. Dienstag, den 5. August 1862. Maria Schnee.

An Würzburg's Bewohner!

Die deutschen Land- und Forstwirthe wählten in ihrer vorjährigen Versammlung zu Schwerin unsere Stadt Würzburg zu ihrem diesjährigen Vereinigungs-Orte. Sie beschlossen dort, in den Tagen vom 13. bis 20. September d. J. hier zusammen zu treten.

Das unterzeichnete, zur wohnlichen Unterbringung der zu erwartenden Gäste berufene Comité, wendet sich nun vertrauensvoll an den bewährten gastlichen Sinn der Würzburger mit der dringenden Bitte, ihm zur Lösung seiner Aufgabe behilflich zu sein. Es sind erfahrungsgemäß diese Versammlungen, wenn sie in Süddeutschland abgehalten wurden, von 800—1500 Gästen besucht worden.

Wir haben demnach für mindestens 1500 Quartiere Sorge zu tragen.

Diese Aufgabe können wir aber nur lösen, wenn wir eine bereitwillige Unterstützung bei unsern Mitbürgern finden. Wir laden zu diesem Ende jeden derselben ein, uns die Zahl der aufzunehmenden Gäste anzugeben. Um ihnen dieses aber leicht zu machen, haben wir mehre Herren von erprobter patriotischer Gesinnung gebeten, bezirksweise und von Haus zu Haus — gleich wie es kürzlich in Frankfurt geschehen — Einzeichnungslisten für die Quartiernungen in Umlauf zu bringen.

Indem wir hiervon öffentliche Mittheilung machen, rechnen wir auf eine freundliche Aufnahme derselben und durch zahlreiche Einzeichnungen auf eine neue Bewährung jenes gastlichen Sinnes unserer Stadt, der ihr bereits einen rühmlichen Namen in den weiten Gauen unseres großen Vaterlandes verschafft hat.

Würzburg, am 4. August 1862.

Das Quartiers-Comité für die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe.

Sippel. Röchel.

Neuestes.

Ragusa, 3. August. Die Friedensunterhandlungen Omer Pascha's blieben erfolglos, da sein Ultimatum von Mirko in seiner Weise berücksichtigt wurde. Die Montenegriner rüsten sich zu verzweifeltem Widerstand.

Berlin, 3. August. Der preußische Gesandte in Konstantinopel ist angewiesen, wenn irgend möglich, Waffenstillstand in Montenegro herbeizuführen.

Turin, 3. August. Ein Manifest des Königs antwortet auf Garibaldi's Proclamation: Der König bedaure, daß im Augenblick, da Europa das Recht Italiens anerkennt, irregeleitete junge Leute ihre Pflichten und die Dankbarkeit gegen die Verbündeten vergessen und im Namen Roms auf welchen ist die gemeinsamen Wünsche und Bestrebungen gerichtet seien, das Signal zum Kriege geben. Er habe die Fahne Italiens hoch gehalten, derjenige aber folgt ihr nicht, welcher die Gesetze verletzt und die Sicherheit und Freiheit des Vaterlandes antastet. „Wann die Stunde schlägt, so wird Euer König Euch rufen, jeder andere Ruf ist ein Ruf zur Empörung, zum Bürgerkrieg." Der König schließt mit den Worten, daß die Verantwortlichkeit für die Strenge der Gesetze auf Diejenigen fallen wird, welche nicht auf seine Worte hören. „Ich werde die Würde der Krone makellos erhalten, um das Recht zu haben, von Europa für Italien volle Gerechtigkeit fordern zu können.

Turin, 3. August. In der Kammer erklärt Rattazzi das Manifest des Königs für bedeutend durch das Gewicht, daß die Regierung die Verbrugen unterstütze. Er erkennt die Bedeutung der von Garibaldi geleisteten Dienste an, doch sei derselbe nur siegreich gewesen, weil er im Namen des Königs kämpfte. Der König und das Parlament allein repräsentirten Italien. Wenn Garibaldi den gesetzlichen Boden überschreite, so falle er dem gemeinen Recht anheim und werde bestraft werden wie ein Anderer. Hoffentlich werde er, die Gesinnungen des Königs kennend, sich unterwerfen und den Bürgerkrieg vermeiden. Das Ministerium werde das Gesetz vollstrecken. Hierauf wird die folgende Motion angenommen: Die Kammer geht, sich den edlen Worten des Königs anschließend, zur Tagesordnung über.

Tagesneuigkeiten.

Auf dem Congreß deutscher Eisenbahnverwaltungen, welcher in diesen Tagen in Amsterdam tagte, waren 60 Vereinsverwaltungen durch 169 Deputirte vertreten. Es wurde u. A. der Beschluß gefaßt (mit 115 gegen 34 Stimmen), daß für verloren oder sonst ganz zu Grunde gegangene Passagiergüter 2 Thlr. (und nicht, wie beantragt war, 1 Thlr. per Pfund Gewicht) vergütet werden sollen. Die Bestimmung Betreffs der Vergütung für den declarirten Werth von Gütern wurde an die Kommission zurückgewiesen, welche in der nächsten, möglichst bald nach dem 1. Dezember abzuhaltenden Kongreßsitzung allgemeinen Bericht zu erstatten hat. Die betreffenden Schienenwege haben jetzt zusammen eine Länge von 2362 Meilen, gegen 2285 Meilen im vorigen Jahre.

Der Schuldienst an Theobaldshof wurde auf Präsentation der Freiherr. von der Tann'schen Gutsherrschaft dem Schullehrer Joh. Adam Marth daselbst übertragen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 7.

Digitized by Google

August früh 8 Uhr gegen Johann Rosa von Karlstadt, wegen Diebstahl; am 9. August früh 8 Uhr gegen Andreas Escuray von Dirima in Ungarn, wegen Reisepaßfälschung, früh 9 Uhr gegen Barbara Schöppner von Haselbach, wegen Betrugs, früh 10½ Uhr gegen Joseph Neubert von Röttingen, wegen Unterschlagung.

Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 29. Juli l. Jrs. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Martin Konrad von Tückelhausen, wegen Körperverletzung in eine 14tägige einfache Gefängnißstrafe, Joseph Keller, lediger Schneidergeselle aus Oettingen, wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten; August Brust, Hutmacherlehrling aus Neustadt a/M., wegen Unterschlagung in eine 4monatliche Gefängnißstrafe.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal. (Fortsetzung.) (Vorerst bittet man zu berichtigen, daß das Kind der Angeklagten nicht am 14., sondern am 4. November geboren war.) Der Thatbestand ist folgender: Am 8. Dezember 1861 wurde am Mainufer bei Veitshöchheim eine Kindsleiche ausgespült. Diese Leiche hatte blos eine Nabelbinde um den Leib, deren Schlinge sorgfältig gebunden war. Bei der ärztlichen Untersuchung ergab sich, daß dies die Leiche eines etwa 10—12 Tage alten, vollkommen reifen wohlgenährten Knaben war. Verletzungen waren keine vorhanden, so daß das Kind den Tod des Ertrinkens erlitten haben mußte. Der Verdacht lenkte sich bald auf die Angeklagte, welche am 20. Oktober in die Entbindungsanstalt zu Würzburg eingetreten war, am 4. November einen Knaben geboren, der auf den Namen Joseph getauft wurde, am 13. November die Anstalt verließ, aber nicht in ihrer Heimath angekommen war. Anna Maria Bär ist die Tochter von Taglöhnerseheleuten zu Neustadt am Main, hielt sich in auswärtigen Diensten auf, hat einen getrübten Leumund, indem sie einen leichtfertigen, unsittlichen Lebenswandel führte und auch dem fremden Eigenthume gefährlich war. Sie wurde öfters polizeilich wegen Diebstahls bestraft und erlitt auch 1858 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls eine 2jährige Arbeitshausstrafe. Bei ihrer Entlassung aus dem Entbindungshause sagte sie zu der Aufseherin Löser, daß sie mit ihrem Kinde zu ihren Eltern gehe, und begab sich auch am 13. November Nachmittags nach Zell, kehrte da ein und blieb mit ihrem Kinde im Kronenwirthshaus über Nacht und erzählte, daß sie aus dem Entbindungshause komme und zu ihren Eltern wolle. Sie ging jedoch nicht in ihre Heimath, erschien vielmehr am 14. November zu Veitshöchheim im Sternwirthshause ohne Kind, übernachtete auch hier und erzählte ebenfalls, daß sie aus der Entbindungsanstalt komme, ihr Kind blos 2 Tage alt geworden und sie jetzt in ihre Heimath reise; der Tod ihres Kindes schien ihr keine Betrübnisse zu machen. Sie betrug sich gegen zwei fremde Soldaten im Wirthszimmer so unsittlich, daß sie von den Wirthsleuten ausgewiesen wurde. Vom 21. November 1861 bis 3. Januar 1862 war sie als Arbeiterin in der Thaler'schen Kunstwollenfabrik dahier. Am 24. Mai 1862 wurde sie verhaftet. Im ersten Verhöre erkannte sie die Nabelbinde, welche an der Leiche gefunden worden war, als jene ihres Kindes an und erklärte, ihr Kind sei unterwegs gestorben, und da habe sie die Leiche ins Wasser geworfen, da sie kein Geld für Begräbnißkosten gehabt habe. Später ließ sie sich freiwillig zum Verhöre melden und erklärte, sie habe sich vor ihren Eltern gefürchtet, sei von der Noth, da sie den Vater des Kindes nicht gekannt, zu dem Gedanken gekommen, das Kind ins Wasser zu werfen, es habe noch gelebt, als sie es an den Fluß geworfen; sie habe sich nicht mehr anders helfen können. Die letztere Angabe wiederholte sie auch im Präsidialverhör. In der öffentlichen Sitzung kehrte sie wieder auf ihre erste Angabe zurück, daß ihr Kind schon todt gewesen, als sie es ins Wasser geworfen; sie bleibt fest darauf stehen. Während der k. Staatsanwalt die Klage in ihrem vollen Umfange aufrecht hielt, suchte der Vertheidiger darzuthun, daß es ungewiß sei, ob das Kind noch gelebt habe, als es in den Fluß geworfen wurde. Das Kind sei als neugeboren zu betrachten. Er beantragte die Annahme von Kindsmord bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. — Die Geschwornen erhielten 2 Fragen: 1. auf Verbrechen des Todtschlags, 2. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Der Antrag des Vertheidigers auf Stellung einer weiteren Frage auf Kindsmord wurde durch Gerichtsbeschluß zurückgewiesen. — Nach ¼stündiger Berathung verkündigte Hr. Apotheker Kurz von hier als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. Frage bejaht, die 2. aber verneint wurde. Der Staatsanwalt beantragte 15, der Vertheidiger 12 Jahre Zuchthaus. Das Urtheil lautete unter Einrechnung zweier von den Landgerichten Marktheidenfeld und Aub wegen Diebstahls ausgesprochenen doppeltgeschärften Arreststrafe von 12 und 8 Tagen auf 14 Jahre Zuchthaus. — Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Hoch. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Bruder, Bezirksgerichtsassessor Weigl. Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Wohlfarth. Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Hr. Rechtskoncipient Kunkel. Geschworne die HH. Franz Schwab, König, Werthmann, Fromm, Kurz, Schell, Langlotz, Krickel, Kaltwasser, Kraus, Nuß und Kempf.

Sechster Fall. Angeklagt ist Apollonia Weißkopf, 33 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Kitzingen, wegen Verbrechens des Mordversuchs. Die Anklage ist nämlich darauf gerichtet, daß dieselbe am 23. April 1862 dem ledigen Schneidergesellen Michael Sell von Schonungen in dem Vorplatze der Hartmann'schen Bierbrauerei zu Schweinfurt in der Absicht denselben zu tödten, mit vorbedachtem Entschlusse und mit Ueberlegung ausgeführt, aus Rache, weil er sein Liebesverhältniß mit ihr abgebrochen hatte und nicht mehr fortzusetzen Willens war, mit einem Rasiermesser eine Schnittwunde in der linken Seite des Halses versetzte, die Vollendung der That aber ohne ihren Willen durch andere Umstände verhindert wurde. — Die Angeklagte gesteht die That zu, will aber den Entschluß erst kurz vor der That gefaßt haben. — Es sind 29 Zeugen geladen. (Forts. f.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 1. Aug. Das Gesuch des Michael Endres u. Cons. um Verleihung einer Licenz zum Victualienhandel mit der Bewilligung des Verkaufs in einem Laden wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Hutmachers Georg Wittstadt dahier um Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Benengel von Geldersheim; desgl. das Gesuch des Conrad Reuß von Wertheim um Annahme als Instrumentenmacher und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Walter von Arnstein; desgl. das des hiesigen Conditors Wilhelm Bitterauf um Verehelichungserlaubniß mit Barbara Wucherer, Conditorstochter von hier; desgl. das des Kaufmannes Julius Kohn jun. dahier um Verehelichungs-Erlaubniß mit Karolina Stern von Marktbreit; desgl. das des Schreinermeisters Johann Bauer von hier um Verehelichungserlaubniß mit Eva Wolz von hier. — Garküchner Peter Hügel dahier erhielt die Erlaubniß zur Nachtbeherbergung und Wachszieher Metzger die Erlaubniß zur Verfertigung und zum Verkauf von weißen Lebkuchen.

Die Stadt Naila (in Oberfranken) ist am 3. ds. bis auf ca. 40 Häuser abgebrannt.

Regensburg, 3. August. Se. Maj. König Max hat unserm Dombau die reiche Gabe von 10,000 fl. zugewendet.

Augsburg. Die Angabe, als seien bei dem Einsturze einer Stallung in Friedberg mehrere Artillerie-Pferde erschlagen worden, ist glücklicher Weise übertrieben. Es ist 1 Soldat und 1 Pferd schwer, 4 Pferde leicht verletzt.

In München sind die Biervorräthe so zusammengeschmolzen, daß mehrere Bräuer noch im Laufe d. M. mit dem Einsieden von Winterbier beginnen.

München, 3. Aug. Wie man aus Berchtesgaden vernimmt, hat Se. Maj. der König die Absicht, zu der am 25. d. stattfindenden feierlichen Enthüllung der Reiterstatue

Digitized by Google

Königs Ludwigs hieher zu kommen, um mit den k. Prinzen der Feierlichkeit beizuwohnen — Die Artillerie-Berathungs-Commission ließ gestern Nachmittags auf dem Kugelfange von 1—5 Uhr mit Raketen nach der Scheibe feuern, was vieles Interesse für die Zuschauer bot. Zuerst wurde die Distanze auf 300 und nach und nach endlich auf 1300 Schritte genommen. Es war ein merkwürdiges Experimentiren, da alle Schüsse sich bewährt haben und nicht eine einzige frühzeitige Explodirung stattfand. Dieses Resultat ist um so erfreulicher, als die Raketen schon seit 1858 gefüllt waren. Das Problem, ihre Magazinirung für längere Dauer bewerkstelligen zu können, woran seit 1848 gearbeitet wird, ist somit gelöst. Unzweifelhaft ist, daß nun diese Geschosse definitiv in der Artillerie eingeführt werden können.

Der König von Preußen hat für die Kunsthalle des germanischen Museums zu Nürnberg ein Fenster mit Glasmalerei zugesagt. Dieses Fenster ist für die Mitte des Chors bestimmt, und der Karton, nach welchem das Gemälde ausgeführt werden soll, 40 Fuß hoch, ist jetzt vollendet.

Die Basler Schützengesellschaft hat, wie der Basler „Volksfreund" berichtet, in ihrer Sitzung vom 31. Juli jenes Mitglied, das sich am Schützenfeste zu Frankfurt a/M. als „J. R. Siegrist von Müllheim" in den deutschen Schützenbund hatte aufnehmen lassen und unbesugter Weise auf die Scheibe „Heimath" geschossen hatte, beinahe einstimmig ausgeschlossen. Ein Schreiben von Seite des Fest-Comite's in Frankfurt hatte zwar ersucht, der Sache keine weitere Folge zu geben, allein die Basler Schützengesellschaft glaubte, diesen Schritt sowohl den deutschen als auch den schweizerischen Schützen schuldig zu sein.

Luxemburg, 2. August. Der Octroi-Einnehmer Hr. J. Baur, wollte sich heute Morgen gegen 4 Uhr nach seinem Receptbureau begeben. Der Posten vor der äußern Schloßthorwache suchte ihm die Passage zu sperren, und nachdem er seine Eigenschaft und Dienstpflichten angegeben, ging er ruhig weiter. Der Posten aber lud rasch sein Zündnadelgewehr und erschoß ihn von hinten; der Unglückliche blieb auf der Stelle todt. Herr Baur war ein sehr friedfertiger Mensch; er hinterläßt eine Frau und acht Kinder. Der Soldat ist vom brandenburgischen Füsilierregiment Nr. 35. Die ganze Stadt ist über diese That in Aufregung und die schlimmen Folgen derselben werden bei dem ohnedieß schroffen Verhältniß zwischen der Bürgerschaft und der Garnison nicht ausbleiben.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 2. August. Die „Berl. Allg. Ztg." veröffentlicht folgende auffallende Correspondenz, indem sie jedoch selber hinzusetzt: wir theilen sie mit, weil sie von einer Seite kommt, die nicht schlecht unterrichtet zu sein pflegt, bei der wir aber ausdrücklich erinnern, daß wir selbst nicht die mindeste Bürgschaft für die Richtigkeit der darin enthaltenen Nachrichten übernehmen können Vom Main, 31. Juli. In Berlin und überall scheint die Situation Preußens gänzlich mißkannt zu sein, und man in eine Principienreiterei zu gerathen, welche Preußen schädlich ist. Ich will Ihnen deßhalb einige sichere Anhaltepunkte geben, ohne freilich näheres darüber sagen zu dürfen. 1) Der König ist entschlossen in der deutschen Frage eine That zu thun, ernstlich, entschieden und plötzlich alle Sondermachinationen niederwerfend; 2) die letzten Consequenzen der Politik von Olmütz sollen darnieder geworfen werden; 3) alle Schritte gehen von Berlin aus, nichts mehr von Frankfurt; 4) das einseitige Mehrheitsvorgehen des Bundestags wird bald endgiltig abgeschnitten werden; 5) Preußen hat eine Allianz mit Rußland und Frankreich nicht eingegangen, wohl aber sich über seine Schritte mit diesen Cabinetten vereinbart; 6) Preußen tritt am Rhein nicht einen Fuß breit ab; die möglichen Territorialveränderungen liegen westlicher und östlich; 7) Preußen bedarf hierzu eines großen stehenden Heeres und genügt die Landwehr nicht; es wird deßhalb mit und ohne die Kammer die Heeresorganisation durchgeführt, weil nur mit ihr die Action möglich ist; 8) es ist nicht die Absicht, den Landtag aufzulösen, weil er, wenn vertagt, nach der Aktion seine Billigung doch geben wird; 9) die Verfassung bleibt intakt erhalten, denn das Herrenhaus wird nach der Aktion von selbst unmöglich und reformirt. Das ist die Sachlage.

Frankreich. Paris, 2. August. Man spricht hier seit einigen Tagen sehr ernstlich von angeblich zwischen Washington und London schwebenden Unterhandlungen, welche den Abschluß eines Offensiv- und Defensivbündnisses zwischen dem amerikanischen Norden und England bezwecken. Schon das bloße Gerücht scheint hier in den höchsten Kreisen zu beunruhigen. Dießmal hat der Dampfer aus Veracruz auffallend wenig Privatbriefe der Offiziere und Soldaten des merikanischen Expeditionscorps hierher gebracht, und die wenigen, die eingetroffen, sind gleichsam alle nach einer und derselben Schablone abgefaßt. Man vermuthet daher nicht ohne gute Gründe, daß viele Briefe unterschlagen worden sind.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. August. Die Börse verkehrte neuerdings in matter Tendenz bei nicht belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 745. Venetianer 77³/₄. National 64⁵/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 72⁷/₈. Creditactien 199¹/₂.

Terminkalender für diese Woche.

Am 7. Aug.: Stamm- und Brennholzversteigerung aus der Revier Wolfsmünster Mittag 1 Uhr im Winter'schen Gasthause zu Gräfendorf.

Mainwärme: 18°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ankündigungen.

Anzeige.

Donnerstag den 7. Abends 6 Uhr wird im Gasthaus zum Adler in Unterdürrbach ein Grundstück im Zurück zu circa 4 Morgen, theils Weinberg, theils Kleeacker an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wer Samstag den 2. ds. Abends einen 35 fl.-Schein eingenommen oder gewechselt hat, wird freundschaftlichst ersucht, um irgend eine That zu ermitteln, sich gegen Erkenntlichkeit Semmelsgasse Nro. 81, 1 Stiege hoch anzumelden.

Zu miethen wird gesucht, 1 **Wohnung** von 3—4 Zimmern für eine ganz ruhige Familie. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Im 1. Distr. Nro. 188 ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 ineinander gehenden Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen.

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist im 2. Distr. Nr. 168 zu vermiethen.

Eine **Köchin** sucht einen Dienst. Näh. in der Exp.

Stellegesuch.

Eine sehr geschickte und gewandte **Köchin** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle in einem Gasthofe oder bei einer Herrschaft und kann gleich eintreten. Pleicher Pfarrgasse Nro. 321.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt in Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 304 (Anfang des Zwinger).

Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 80, Oberwöllergasse.

Digitized by Google

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Freiherrn Karl Friedrich v. Ziegler dahier wird nach Antrag der betheiligten Erben die seither sistirte Versteigerung der nachstehend verzeichneten Grundstücke neuerdings auf

Samstag den 9. August l. Js., Vormittags 10 Uhr,

in dem Amtslokale des unterzeichneten kgl. Notars anberaumt und hiebei bemerkt, daß der Weinberg im langen Stein Plan-Nr. 5685½, ⅓, ¼ und 5686, welche Plannummern bisher als Ganzes zusammengehörten — nunmehr in 3 Parzellen vertheilt, und der Acker Pl.-Nr. 8093 und 8093/2 auf dem Glitzelberge, welche Plannummern ebenfalls zusammengehörten, zu 2 Parzellen vertheilt — in der nachfolgend beschriebenen Weise zum Aufstriche kommt:

Pl.-Nr. 5780
5794
5800 } 0,870 Dezim. oder 1½ Mrg. 1 Rth. Weinberg im Stein.
5888
5889

" " 5685½ 0,214 Dezim. } oder 1¼ Mrgn. 29 Rth. Weinberg im langen
" " 5685⅓ 0,609 " } Stein, als ein Objekt u. zwar das erste am Pfad.
" " 5685 0,214 Dezim. } oder 1½ Mrgn. 26 Rthn. allda, als ein
" " 5685¼ 0,744 " } Objekt, das mittlere Theil.
" " 5686 0,776 Dezim. oder 1¼ Mrgn. 16 Rthn. allda, als ein Objekt, das kürzere Theil.
" " 8076 0,483 Dezim. oder ¾ Mrgn. 14 Rthn. Acker im obersten Schalksberg.
" " 8093 1 Tgw. 732 Dezim. oder 3 Mrgn. 1 Rth. Acker auf dem Glitzelberg, erster Theil gegen die Stadt.
" " 8093½ 1 Tgw. 732 Dezim. oder 3 Mrgn. 1 Rthn. Acker allda, zweiter Theil gegen Rothkreuz.

Die Zahlung der Strichschillinge hat innerhalb 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlages zu geschehen, die übrigen Strichsbedingungen können bis zur Versteigerung in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg am 4. August 1862.

Oppmann, k. Notar.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, o. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atrona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Mobilien-Verkauf.

Guterhaltene polirte Möbel, als: Komoden, Bettstätten und Betten, Tische, darunter ein großer runder für 9 Personen, Schränke, Kanapee und Sessel mit Roßhaaren, Waschtisch, Nachttische, Spiegel und Oelgemälde, darunter solche von vorzüglichen Meistern werden verkauft und zwar täglich Vormittags im Schönecker'schen Hause vor dem Pleichacherthore über 3 Stiegen.

18—20 Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Carl Haßlauer,
Zimmermeister.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine vorräthigen ovalen 8 und 12eimerigen und 4eimerige runde Fässer, so wie Wasserständer, Kraut- und Bohnenstüchte zur geneigten Abnahme.

Franz Gutbrod,
Büttnermeister, Reurergasse Nro. 222.

Wohnungen

möblirt und unmöblirt, sind zu erfragen im Bureau von **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

Der von Peter Schön bisher gepachtete Getreidboden im sogenannten Kastenbodengebäude dahier wird am 1. Oktober ds. Jrs. pachtfrei.

Zur Wiederverpachtung desselben wird Tagfahrt auf

Montag den 18. August ds. Jrs. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kämmerei anberaumt, woselbst die Pachtbedingungen vor dem Verstriche bekannt gemacht und Pachtliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen werden, daß wegen Einsichtsnahme des fraglichen Bodens sich an die Stadtbauinspektion zu wenden ist.

Würzburg, am 25. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.
Herzog.

Wein, die Maß zu 10 kr. ist zu haben bei Weinwirth **Harth** an der Brücke.

Ein Sattel und ein Futterkasten sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Conditor-Gehilfe** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Im **Schmitt**'schen Hause, Sanderstraße, 4. Distr. Nro. 241 sind eine größere und eine kleinere Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst.

Im **Frühlingsgarten** ist süßer **Aepfelmost** zu haben.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen denen, die während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Frau

Katharina Pfrang,

so herzlichen Antheil nahmen, meinen tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 5. August 1862.

Der tieftrauernde Gatte:

Joh. Pfrang, kgl. Oberrauschlagamtsdiener.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Muße in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls.

In Nürnberg

ist wegen anderweitiger Geschäfts-Uebernahme eine

Colonial-, Material- & Farbwaaren-Handlung (en détail)

in der frequentesten Lage mit Haus- und Geschäfts-Utensilien zu verkaufen. Circa 35 Jahre im Besitze ein und derselben Familie, erfreut sich dieses Geschäft des besten Betriebes und kann durch die Vortheile der jüngst eingetretenen neuen Gewerbe-Ordnung noch in jeder Weise erweitert und ausgebreitet werden. — Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Tabaks-Fabrik von

Jacob Gechter in Nürnberg.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Anna Maria Michel, Wittwe von Tauberrettersheim sind im Einverständnisse der Erben am

Montag den 18. August l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause in Tauberrettersheim vor dem unterfertigten Verlassenschafts-Commissär unter dem Rechtsnachtheil der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden und nachzuweisen.

Aub den 31. Juli 1862.

Eyel, kgl. Notar.

Der Ertrag der Obstbäume in den beiden Schloßgärten des dem Herrn Banquier **Vornberger** in Würzburg gehörigen Guts wird

Dienstag den 12. August Vormittags 10 Uhr

öffentlich dahier an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Münster-Schwarzach den 3. August 1862.

Die Gutsverwaltung.

Versteigerung.

300 Eimer weingrüne in Eilen gebundene Faß, nebst 86 steinere Faßlager, ein kleines Himbeer-Kellerchen werden **Montag den 18. ds. Mts. Mittags 2 Uhr** an den Meistbietenden im 2. Distr. Nr. 258 versteigert.

Verlorenes.

Ein armes **Dienstmädchen** verlor am Samstag den 2. ds. Mts. Abends 5 Uhr vom Bahnhofe bis außerhalb des Rennwegerthores ein graues **Halstuch,** um dessen gefällige Rückgabe in der Exp. gegen Belohnung gebeten wird.

Wattirte **Röcke** und **Decken** werden schön und billig auf Rahmen abgenäht in 4. Distr. obere Kalergasse, Nr. 178 über eine Stiege; auch werden daselbst Frauenkleider gemacht, Wäsche und sonstiges Weißzeug geschmackvoll gezeichnet und ausgebessert.

Zu miethen wird gesucht

für den nächsten Oktober oder November ein **Lokal,** das für eine Bierwirthschaft passend ist und wo möglich auch Keller hat. Näh. in der Exp.

Ein guter **Schmiedgeselle,** der im Hufbeschlag bewandert ist, findet bei gutem Lohn anhaltende Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gestern wurde ein **Damenshwal** gefunden. Derselbe ist gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Bergtheim im Gasthaus zum Hirschen zu haben. Die Farbe ist weißgrau.

Ein **Logis,** welches sich für einen Schreiner eignet, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Der Ertrag von einigen **hundert Obstbäumen** ist zu verkaufen. D. Näh. in der Exp.

Es ist ein schönes **Zimmer** mit Küche und Bodenkammer auf den 1. November zu vermiethen. Näher. in der Exp.

Eine starke **Hobelbank** ist bei Instrumentenmacher **Meindel** zu verkaufen.

Es ist ein Logis von 3 Zimmern in Mitte der Stadt, Sommerseite, ganz neu hergerichtet, stündlich an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Am 30. Juli wurde ein **Geldsäckchen** mit etwas Geld gefunden, dasselbe kann bei den Arbeitern des Hrn. Hofkellermeisters **Oppmann** vom Eigenthümer abgeholt werden.

Man sucht eine **Kinderfrau** von gesetztem Alter. Näheres in der Exp.

Ein gebrauchter **Spartheerd** mit verzinnten Häfen ist billig zu verkaufen im Estenfelder Chaussee-Wirthshause, auch wird daselbst ein Kronleuchter zu kaufen gesucht.

In der Wallgasse, Nro. 92½, am Bahnhofe, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. November zu vermiethen.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Emtritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches — aufmerksam zu machen.**

per ½ Flacon **a 42 kr.** per Doppelflacon fl. **1.10 kr.**

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch hat **Herr Carl Zier zur Schwane in Würzburg** die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originallooos kostet . . . fl. 3. 30 kr.
= halbes = ... fl. 1. 45 kr.
= viertel = ... fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessiospiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Die Viehmärkte

im Orte **Wipfeld** werden daselbst an den nachgenannten Tagen von früh 5–6 Uhr anfangend, abgehalten, und zwar:

1) am Montag den 11. August,
2) am Montag den 1. September ds. Jrs.

Andei wird bemerkt, daß zum Protokolliren Niemand gehalten und Weg- und Pflastergelder nicht verlangt werden.

Wipfeld, am 3. August 1862.

Die Gemeindeverwaltung:
Schneider, Gde.-Vorst.

Es sind stündlich 2 ineinandergehende 2 solide Herren zu vermiethen im 1. schön möblirte **Zimmer** an 1 oder Distr. Nro. 62.

Neueste grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 100,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8,000,** 2mal **6,000,** 4mal **5,000,** 8mal **4,000,** 18mal **3,000,** 50mal **2,000** 6mal **1500,** 6mal **1200, 100**mal **1000, 106**mal **500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend zu vergrössern.*

Unter meiner *allbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am 2. *Mai* d. J. zum *17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* sollen nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn.

Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren – Geschäft. Incasso. Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze. Auszahlungsbureau aller Coupons.

HAMBURG.

Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Ein **Zimmer** mit oder ohne Möbels ist zu vermiethen und kann bis den 16. l. Mts. bezogen werden vor dem Sanderthor am Glacis Nr. 324.

Ein **Parterre-Zimmer** ist sogleich zu vermiethen; dann ein zweiteres Zimmer. 3. Distr. Nro. 14½.

Ein ordentliches **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Nähen. Näheres in der Expedition.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 3. Distr. Nro. 235 auf Allerheiligen zu vermiethen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, meinen geliebten unvergeßlichen Gatten, den Herrn

Joh. Nepomuk Basselet v. La Rosée,

königl. bayr. Kämmerer und pens. Obersten, Inhaber des Armee-Denkzeichens und des kaiserl. russischen St. Stanislaus-Ordens

heute Morgens 8 Uhr nach längerem Leiden in Folge von Entkräftung in seinem 75. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Wer den edlen Verblichenen kannte, wird die Größe meines Verlustes und Schmerzes bemessen können.

Die feierliche Beerdigung findet am Dienstag, den 5. d. Mts., Abends 7 Uhr vom Sterbhause, und der Trauergottesdienst am Freitag, den 8., früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Freunde des Verlebten hiemit geziemend eingeladen werden.

Würzburg, den 3. August 1862.

Die tieftrauernde Wittwe
Wilhelmine Basselet v. La Rosée,
geborne v. Harnier.

Eröffnung einer Erziehungs-Anstalt für Kinder beiderlei Geschlechts vom 4.—6. Jahre.

Einem vielseitig kundgegebenen Wunsche entsprechend, eröffnet der Unterzeichnete mit höherer Genehmigung am 16. ds. Mts. in seiner Wohnung — Domerpfaffengasse Distr. 3 Nr. 49 — eine Privaterziehungs-Anstalt in welcher Kinder aus guten Familien vom 4.—6. Lebensjahre durch Beschäftigungen, die diesem Alter angemessen sind, auf den Schulunterricht vorbereitet werden. Indem der ergebenst Unterfertigte die hochverehrten Aeltern und Pflegeältern hievon in Kenntniß setzt, erlaubt er sich zugleich die freundliche Bitte, ihn mit ihrem Vertrauen beehren zu wollen, dessen sich würdig zu beweisen, seine angelegentlichste Sorge sein wird.

Sie Satzungen der Anstalt liegen zu jeder Stunde bei ihm zur Empfangnahme bereit und werden den hochverehrten Aeltern oder etwaigen Stellvertretern derselben genaueren Einblick in den Zweck und die Mittel der Anstalt, sowie die Kenntniß der Bedingungen bei Aufnahme der Zöglinge und Pensionäre vermitteln. Anmeldungen vor dem Tage der Eröffnung können in meiner jetzigen Wohnung, Distr. 2. Nr. 405 am Markte, gemacht werden.

Würzburg den 5. August 1862.

J. Fischer,
derzeitiger Hilfslehrer an der mittlern Domschule.

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß der verlebten Maria Katharina Wiest, geb. Hohmann, Ehefrau des landesabwesenden Maurers Johann Wiest von Lahrbach sind auf

Montag, den 25. August l. J., Vormittags 9 Uhr

um so gewisser dahier anzumelden und nachzuweisen, als sonst auf dieselben bei Ausschüttung und Vertheilung der Masse keinerlei Rücksicht genommen werden wird.

Ebenso sind allenfallsige Ansprüche an den Nachlaß der Margaretha Wehner, Wittwe des Thomas Wehner von Lahrbach, der Mutter der Vorgenannten, bei Vermeidung derselben Nachtheile am Nämlichen dahier anzumelden.

Zugleich wird der unbekannt wo abwesende Johann Wiest, dessen Kinder um Ueberlassung des gesammten elterlichen Vermögens, allenfalls gegen Cautionsleistung, gebeten, und ihrem Stiefbruder Johann Holmann, ledig von Lahrbach gleiche Antheile bei Vertheilung dieses Vermögens eingeräumt haben, aufgefordert, seine etwaigen Erinnerungen gegen diese Theilungs-Anträge bei Vermeidung der Annahme seiner Zustimmung bis zum Liquidationstermine dahier vorzubringen.

Hilders, den 28. Juli 1862.

Königl. Landgericht.
Küttenbaum.

Schmitt, Assessor.

Ein Kegeljunge wird sogleich in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

Einige im Weißnähen geübte **Mädchen** finden sogleich Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch den 6.
gutbesetzte türkische Musik
von einer Abtheilung der k. Landwehr-Regimentsmusik.

Musik-Verein
der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend halb 9 Uhr **Probe.**

Ein gewandter, rüstiger und lediger, mit guten Zeugnissen versehener Gerichtsdieners-Gehilfe kann stündlich bei Unterzeichnetem in Dienst treten. Pensionisten werden bevorzugt. Briefe und Zeugnisse sind franko zu übersenden.

Kissingen den 2. August 1862.

Weidner, Landgerichtsdiener.

Ein brauner **Filzhut** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Zwei weingrüne **Lager-Stückfaß** und **2 Ohmfaß** sind zu verkaufen. 3. Distr. Nro. 603.

Von Versbach dem Kirchhof entlang über das Neuthor-Glacis zum Rennwegthor herein bis zum Peters-Platz wurde ein ledernes Täschchen, enthaltend ein gesticktes Flintenband, verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Alois Gerhard, Taglöhner dahier, mit Elisabetha Krausert, Bürgerstochter aus Goldbach.

Klemens Büttner, Kutscher dahier, mit Maria Maier, Oekonomentochter aus Biebelried.

Johann Iff von Frickenhausen, mit Ottilia Scheckenbach.

In der protest. Kirche.

Johann Martin Rückert, Bürger, Säcklermeister und Kappenmacher zu Markbreit mit Margaretha Schwarz, Bäckermeisterswittwe von dort.

Geld-Cours v. 4. Aug.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte dhlr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Rand-

Soeben eine frische Sendung neuer Holländer Häringe eingetroffen.

J. Schäflein,
Firma: Sebastian Carl Zürn
auf der Brücke.

Im Verlage der **J. Wohlfahrt**'schen Buchdruckerei ist vorräthig zu haben: **Fleischbeschaubuch** nach dem Rg.-Ausich. v. 30. Juni 1862 Nr. 80, ferner **Hunde-Visitations-Catafter** à Buch 24 kr., **Holzhauer-Instruktionen** per Büchchen 6 kr. Auch werden auf Bestellung alle Formularien sogleich gefertigt.

Bei Kunst- und Handelsgärtner **Thomas Bauer in Würzburg** ist zu haben:

Geheimnisse

oder die Kunst allen Blumen, wie: **Astern, Scabiosa, Pelargonien, Zinnia, Senecia, Pensée, Rosen, Paeonia, Gaillardia, Elichrysum** und **Xeranthumum**, nebst den beliebten Schmuck-Gräsern, als: **Briza minor** und **maxima**

alle Farben zu geben und zu trocknen,

nebst der Anweisung:

Moos bis in das dunkelste Grün mit wenigen Kosten herzustellen.

Nach vieljähriger Erfahrung herausgegeben von

Thomas Bauer,
Kunst- und Handels-Gärtner in Würzburg.

In 16 Abtheilungen.
Preis ungebunden; 1 fl. 45 kr.

Persisches Insekten-Pulver

zur sicheren Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,
5. Distr. Zellerstraße.

Frankfurter Fleckenwasser,

dessen vorzügliche Qualität hinlänglich bekannt, empfehle in Flacons à 16 u. 8 kr.

Carl Bolzano.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung Distr. 1 Nr. 204 verlassen und eine andere im Distr. 2 Nro. 324 hinter der Marienkapelle bezogen habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Dorchen Hahn, geb. Rosner,
Kleidermacherin.

Bekanntmachung.

Zur Bereitung eines Frühstückes für die Mannschaft bedürfen die Compagnien des k. 9. Infanterieregiments (Wrede) größere Quantitäten Caffee und Zucker.

Lieferungs-Bewerber wollen deßhalb ihre Angebote nebst einigen Mustern jeder Sorte bis **11. d. Mts Vormittags 10 Uhr** im Büreau des zehnten Eingangs der neuen Infanterie-Caserne abgeben.

Würzburg den 5. August 1862.

HARMONIE.

Morgen **Mittwoch** den 6. August
Garten- und Tanzgesellschaft
in der
Aumühle.
Anfang 4 Uhr.

SÄNGERVEREIN.

Sonntag, den 10. d. M.
Parthie nach Veitshöchheim.
Heute Abend präcis 8½ Uhr Probe.
Der Ausschuss.

Leimsud.

Morgen Mittwoch den 6. August
Artilleriemusik.
Anfang 5 Uhr.

Homöopath
Dr. Tayr
wohnt nun Hofstraße Nro. 80 und ordinirt täglich von 2–4 Uhr.

Associegesuch.

Zur weiteren Ausdehnung eines im besten Betrieb stehenden Fabrik-Geschäftes wird ein erfahrener Kaufmann als **Associe** gesucht, der sich mit 12000 fl. am Geschäfte betheiligt, und die merkantilische Leitung desselben übernimmt. Franko-Offerten unter Nro. 10 besorgt die Exp.

Eine **Fabrik-Anlage** in der Nähe Frankfurts und einer sehr frequenten Eisenbahnstation, bestehend aus mehreren Gebäulichkeiten mit großen Räumen und Speichern, einer kleinen Wasserkraft und einer Dampfmaschine, geräumigem Wohnhause, angrenzenden Wiesen und Gärten ist billig und unter sehr günstigen Bedingnissen zu verkaufen. Franko-Offerten unter Nro. 12 nimmt die Exp. entgegen.

Ein **Säulenofen** mit Blechtrommeln, noch ganz neu, sowie ein Blechaufsatz sind billig zu verkaufen im 5. Distr. Nro. 170.

Ein latein. **Gebetbuch** wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei **Stern** in der Augustinergasse, Nro. 214, abgeholt werden.

Im 4. Distr. Nro. 71, Neubaugasse ist ein schön möblirtes **Zimmer** stündlich zu vermiethen.

Ein **Logis** von 2 Zimmern nebst Küche wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich 2mal. Preis halbjährl. Inserate die 1spaltige Zeile 2 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 186. Mittwoch, den 6. August 1862. Verlängerung Ghr.

Bahnzüge. Von Bamberg N. Frankfurt

Schnellzug	4 U. 5 M. V.	4 U. 10 M. V.
1., 2. 3. Cl.		
Eilwagen	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	2 U. — M. V.	2 U. 15 M. V.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. V.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	3 U. 15 M. V.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. V.	5 U. — M. V.

Bahnzüge. Von Frankfurt Nach Bamberg

Schnellzug	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
1., 2. 3. Cl.		
Eilwagen	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	7 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	8 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 30 M. N.	10 U. 30 M. N.

Bahnzüge. Von Würzburg N. Frankfurt

Schnellzug	4 U. 30 M. N.	4 U. 45 M. N.
1., 2. 3. Cl.		
Eilwagen	11 U. 30 M. N.	11 U. 45 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Bahnzüge. Von Frankfurt Nach Würzburg

Schnellzug	10 U. 15 M. V.	10 U. 30 M. V.
1., 2. 3. Cl.		
Eilwagen	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	7 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	8 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 30 M. N.	10 U. 30 M. N.

Postenkurfahrten nach

Arnstein.	6 U. 15 M. N.
Bischofsheidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	9 U. — M. N.
Klingenberg-Neustadt	5 U. — M. N.
Kissingen-Westendt.	5 U. — M. N.

Postenkurfahrten nach

Bergentheim	2 U. — M. N.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothenburg-Gnoebach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Aub	8 U. 15 M. N.
Werthheim-Miltenberg	6 U. 30 M. N.

Neuestes.

Newyork, 23. Juli. 30,000 Separatisten in der Nähe von Gordonsville brabsichtigen, General Pope anzugreifen.

Newyork, 26. Juli. Es geht das Gerücht, die Separatisten hätten den Fluß Tenessee überschritten. Der Präsident Lincoln droht den Insurgenten mit Confiscation ihres Eigenthums.

Newyork, 28. Juli. Nach einem Gerücht sollen sich 60,000 Separatisten unter Jackson am Jamesfluße concentrirt haben. Goldagio 167¼. Wechsel auf London 129¼.

Turin, 5 August. Der Kriegsminister sagt in einem Tagesbefehl an die Armee: „Mit gewohnter Festigkeit werdet Ihr auch in einem Bürgerkriege, wenn die schuldvollen Ueberredungen sich nach den Worten des Königs nicht beruhigen, Eure Pflicht thun, wie peinlich sie Euch auch werden mag.“

Tagesneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium des Handels hat in Bezug auf den in Vorlage gebrachten Jahresbericht der Kreis-Gewerbe- und Handelskammer von Unterfranken und Aschaffenburg nachstehende Entschließungen ergehen lassen: 1) Die Bitte um Verminderung eines Kgl. Bankfiliale in der Stadt Aschaffenburg ist dem k. Staatsministerium der Finanzen zur zuständigen Würdigung mitgetheilt worden. 2) Die Kgl. Staatsregierung wird auch ferner bestrebt sein, eine weitere Erleichterung der Schifffahrt auf dem Rheine und Maine durch noch größere als bis jetzt erreichte Reduktion der betreffenden Flußzölle, eventuell durch deren Aufhebung und Umwandlung in billige Erhebungsrate nach Möglichkeit herbeizuführen. In diesem Bestreben hat dieselbe auch zu der inzwischen bei der im Monate April stattgefundenen außerordentlichen Sitzung der Rheinschiffahrtskommission in Koblenz zu Stande gekommenen Erleichterung der Rheinschifffahrt durch die Gestattung der Voranszeichnung der Rheinschifffahrtsabgaben an der ersten auf der Fahrt berührten Rheinzollstelle energisch mitgewirkt. Die gleiche Erleichterung wird auch für die Mainschifffahrt herbeigeführt gesucht werden. 3) Die Kreis-Gewerbe- und Handelskammer hat mehrere Stellen des Maines im In- und Auslande bezeichnet, an welchen sich eine Fahrwasservertiefung als wünschenswerth darstellt. Die kgl. Regierung ist bereits angewiesen worden, auf solche Stellen bei Ausstellung des Baustermehrbautenetats pro 1862/63 vorzugsweise Rücksicht zu nehmen und auf dem Wege der Verhandlungen mit den Mainuferstaaten auf die Beseitigung der dort bestehenden Hindernisse hinzuwirken. 4) Wegen Herstellung einiger Winterhäfen unter- und oberhalb Würzburg's sind entsprechende Erhebungen angeordnet worden. 5) Die Herstellung einer Telegraphenlinie von Marktbreit über Kitzingen nach Würzburg ist bereits in Angriff genommen und wird thunlichst bald ihrer Vollendung zugeführt werden. 6) Durch die mit dem 1. Juli in's Leben getretene neue Tarifrung sind die Tarifsätze namentlich für Landesprodukte so ermäßigt worden, daß die von der Handelskammer berührten Frachtdisparitäten fast verschwinden und die Interessen der Produzenten vollständig gewahrt erscheinen. Durch dieselbe Maßnahme ist eine Ermäßigung der Frachtsätze für Kohlen auf den bayrischen Eisenbahnen, insoweit es unter Beachtnahme auf die Ertragsfähigkeit dieser Bahnen zulässig erscheint, bewerkstelligt worden. 7) Der von der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer rücksichtlich des Patentverfahrens gestellte Antrag hat inzwischen die entsprechende Berücksichtigung gefunden, indem mehrere der größten und solidesten auswärtigen Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe in Bayern zugelassen worden sind. 8) Hinsichtlich der das Gewerbswesen berührenden Wünsche und Anträge wird auf die Bestimmungen der nunmehr in Wirksamkeit getretenen neuen Gewerbs-Instruktion vom 21. April d. J. verwiesen. (Aschaff. Z.)

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender. Appellonia Weisskopf ist die Tochter von verliebten Taglöhnersheleuten zu Kitzingen. Von früher Jugend auf ernährte sie sich als Dienstmagd und wechselte oft ihre Dienstherrschaften. Vor mehreren Jahren knüpfte sie in Würzburg mit dem Schneidergesellen und damaligen Soldaten heim 4. Infanterieregimente Michael Sell von Schenungen ein Liebesverhältniß an. Sie gebar von ihm am 7. Oktober 1858 Zwillinge, von denen das eine kurz nach der Geburt, das andere am 14. November starb. Sie machte in Folge dessen Entschädigungsforderungen gegen ihn und Sell versprichete sich vor dem Auditoriate, ihr 22 fl. für Kindbetts- und Leichenkosten und 100 fl. Entschädigung, wenn er sie nicht heirathe, zu zahlen. Die 22 fl. wurden bezahlt, die 100 fl. blieben in der Schwebe. Als Sell um Ostern 1861 seine Militärzeit vollendet hatte und zu seiner Mutter nach Schonungen heimgekehrt war, brach er sein Verhältniß mit ihr ab, besonders, da seine Mutter dagegen war. Sie erbielt von Sell noch 25 fl. — mit Einrechnung der obigen 22 fl. — als Abfindung für ihre Ansprüche, womit sie zufrieden war. Gleichwohl baute sie noch Hoffnungen auf Sell und versuchte mit ihm die Verbindung fort zu erhalten; jedoch vergebens. In ihren späteren Diensten sprach sie viel von ihrem Verhältnisse zu Sell, schrieb auch oft Briefe an ihn, die er aber nicht beantwortete. Das ihr — jedoch grundlose — zu Ohren gekommene Gerücht, daß Sell ein anderes Mädchen von Schonungen heirathe, riß sie immer weiter fort, so daß sie vielseitig gefährliche Drohungen gegen ihn verlauten ließ. Er oder sie müßten sterben, wenn er eine andere heirathe. Man werde bald in den Zeitungen etwas von ihr hören. Ostern weigerte sie sich zu beichten, bis sie ihr Verhaben ausgeführt habe. Am 22. April reiste sie von Würzburg nach Schweinfurt und

Digitized by Google

nahm ein bei ihr schon früher gesehenes Rasiermesser mit sich, während sie Koffer und Effekten zurück ließ. Am 23. April wollte sie nach Schonungen gehen, um, wie sie sagte, die Sache mit Sell abzumachen. Unterwegs begegnete ihr Sell auf einem Wagen, wo sie von demselben und seinen Kameraden verhöhnt wurde. Da kehrte sie nach Schweinfurt zurück. In der Hartmann'schen Bierbrauerei war Sell mit seinen Kameraden eingekehrt. Dorthin begab sie sich und zupfte den Sell rückwärts am Haare. Dieser verwies es ihr und fuhr auf. Johann Spat, einer seiner Kameraden, verhöhnte sie. Sell suchte von ihr, die ungeheuer aufgeregt geworden und mit aller Gewalt mit der Faust auf den Tisch schlug, los zu kommen, aber sie hielt ihn am Rocke. Sell verließ endlich das Zimmer, sie folgte ihm; er suchte fortzukommen, sie umschlang ihn mit dem einen Arm am Halse und versetzte ihm unversehens mit dem Rasiermesser einen Schnitt in die linke Seite des Halses. Als sie durch Dazwischenkommende von Sell zurückgerissen worden, gab sie sich selbst zwei Schnittwunden in den Hals und versuchte sich mit ihrem Halstuche zu erwürgen. Die dem Sell beigebrachte Schnittwunde hat 4 Linien Länge und 1 Linie Tiefe, ist übrigens ohne Bedeutung. Das Rasiermesser wird von ärztlicher Seite als Waffe erklärt, womit man eine lebensgefährliche Verletzung beibringen kann. Der Schnitt geschah unvermerkt am Halse, als sich Sell dessen nicht versah und nur dem Umstand, daß sie das Rasiermesser nicht gehörig zu handhaben verstand und dasselbe zurückschnappte, ist die Verhinderung ihres Verhabens zuzuschreiben. — Die Angeklagte hat einen seither ungetrübten Leumund, sie wird als fleißig, religiös, aber auch gespensterfürchtend, abergläubig und träumerisch geschildert. Alle Zeugenaussagen berechtigen zu der Annahme, daß sie schon längere Zeit mit diesem Gedanken umgegangen sein mußte, was sie aber durchaus in Abrede stellt. (Forts. folgt.)

In dem uns gestern zugegangenen Referate über die Sitzung des Stadtmagistrates vom 1. August befindet sich ein Irrthum, indem der als Instrumentenmacher angenommene Conrad Reuß von Werthheim die Verehelichungserlaubniß erhielt mit Walburga Wolz von Oesfeld, nicht wie es im Referate heißt mit Barb. Walter von Arnstein. Es wird um gefällige Berichtigung gebeten.

* Künftigen Donnerstag, den 7. August wird in der Valentinus-Capelle bei den P. P. Franziskanern der monatliche Gottesdienst des Marien-Vereins mit einer hl. Messe und Anrede gefeiert.

Aus Veranlassung der Vereinigung der beiden Landgerichtsbezirke Würzburg links und rechts des Mains in einen Verwaltungsbezirk soll morgen in der Reuter'schen Wirthschaft zu Heidingsfeld ein Gartenfest gefeiert werden, wozu zahlreiche Einladungen ergangen sind.

Kissingen zählte bis 2. August 4504 Kurgäste.

Der flüchtig gegangene Post-Expeditor Neusinger von Bischofsheim wurde durch den ihm persönlich sogleich nachreisenden k. Landr. Kiesner von dort in Fulda sammt dem größten Theil seiner Beute festgenommen und nach Bischofsheim zurückgebracht. Die Unterschlagungen sollen die Summe von 1500 fl. übersteigen.

In Ansbach ist am 3. ds. ein Packträgerinstitut ins Leben getreten.

Bei dem verheerenden Brande, der das Städtchen Naila betroffen, wurden auch alle öffentlichen Gebäude ein Raub der Flammen. Die Kirche, die Schule, das Pfarrhaus, das Bezirksamt, das Landgericht, alles ist vernichtet. Die Gluth war so heftig, daß der von Hof nach Steben fahrende Postwagen einen weiten Umweg machen mußte, um nicht gefährdet zu werden. Naila zählte gegen 200, meist von Stein erbaute und mit Schiefer gedeckte Häuser, da es vor etlichen 40 Jahren bereits von einem großen Brandunglücke betroffen wurde. Die Noth der Abgebrannten ist ungeheuer, es fehlt an Allem.

Augsburg, 5. August. Zu der Versammlung deutscher Feuerwehren haben sich bis zur Zeit über 1200 Gäste angemeldet und laufen täglich weitere Anmeldungen ein. Wir theilen hier die Namen der Städte mit, aus welchen sich bis jetzt Vereine zum Besuche der Versammlung angemeldet haben: Ansbach, Aibling, Altona, Annaberg, Bopfingen, Bamberg, Blaubeuren, Bietigheim, Bayreuth, Bern, Backnang, Brackenheim, Bretten, Coburg, Constanz, Cassel, Crimmitschau, Carlsruhe, Calw, Darmstadt, Dinkelsbühl, Dürkheim, Ettlingen, Eßlingen Fürth, Freising, Friedrichshafen, Fürstenfeldbruck, Freiburg, Freudenstadt, Günzburg, Göppingen, Geislingen, Gernsbach, Schwäbisch Gmünd, Glauchau, St. Gallen, Gaildorf, Heidelberg, Hechingen, Homburg v. d. H., Innsbruck, Ingolstadt, Immenstadt, Kempten, Kirchheim a. d. T., Kaufbeuren, Kirchberg a. d. J., Königsberg, Krumbach, Lahr, Laufen a. d. S., Lauingen, Leonberg, Landsberg, Ludwigsburg, Lustenau, Lindau, Mezingen, Memmingen, Mannheim, Markdorf, München, Markgröningen, Murrhardt, Nürtingen, Nördlingen, Nürnberg, Neumarkt, Neuenburg, Neuburg a. d. D., Oettingen, Ostrach, Passau, Pfullendorf, Plüdershausen, Rottenburg, Regensburg, Rorschach, Rothenburg, Reutlingen, Sonneberg, Stuttgart, Straubing, Schweinfurt, Traunstein, Tübingen, Ulm, Ueberlingen, Vilshofen, Wiesbaden, Würzburg, Weinsberg, Waiblingen, Wien. (Augsb. T.)

München, 4. August. Aus sicherster Quelle verlautet, daß Ihre k. Hoheiten Prinz und Prinzessin Adalbert kommenden Spätherbst eine Reise nach Spanien zum Besuche des dortigen königl. Hofes antreten werden. Es sind beinahe vier Jahre, seitdem Prinzessin Adalbert das letzte Mal in ihrem Heimathslande war.

München, 5. August. Der Dieb, welcher kürzlich im hiesigen Bahnhofe den Reisesack eines Handelsmanns, Hrn. Reitlinger, (1400 fl. an baarem Geld und 600 fl. an Werthpapieren enthaltend) entwendet hat, wurde in Salzburg arretirt, nachdem bei der dortigen Zollvisitation die Menge Geld bei dem Burschen auffiel, der als Schneidergeselle Namens Finsterhölzl von München sich herausstellte.

Bayerische Preisträger beim deutschen Schützenfeste zu Frankfurt. (Forts.) Feldfestscheibe „Andreas Hofer". 39 Punkte: A. Siebinger, Bierbrauer in München (silb. Pokal, 210 fl. Werth). 38 Punkte: Joseph Sattler, Händler aus Dels (1 Kiste Wein von Rüdesheim, Werth 80 fl.) F. Korscher aus Grünstadt in der Pfalz (1 Standuhr, werth 70 fl). 36 Punkte: R. Mertes, Weinhändler aus Neustadt a. d. H. (Photographie, Werth 50 fl.) 34 Punkte: G. Spanner aus Fürth (25 Blechflaschen Pulver, W. 25 fl. Feldfestscheibe „Körner". 40 Punkte: Aug. Klein in München (1 silberner Pokal, W. 220 fl.); 38 Punkte: B. Boos in Beßwiel bei Kempten (1 Stutzen, W. 100 fl.), und Marr v. Gallimberti in Bamberg (1 silb. Gemüse- und ½ Dtzd. silb. Eßlöffel, W. 70 fl.); 35 Punkte: F. Dischler in München (2 silberne Leuchter, W. 50 fl.); 34 Punkte: W. Krempelhuber in Tegernsee (25 Flaschen Wein, Werth 35 fl.), Fr. Waldmann in München (1 silberner Vorlegelöffel, W. 25 fl.), F. W. Langenbach in Nürnberg (eine Kiste Wein, W. 25 fl.) (Forts. folgt.)

Bad Soden, 3. August. Gestern Abend kam die Königin von Neapel mit Gefolge hier an und bezog die Appartements des Hrn. Dr. Thylenius, jun. Heute Morgen machten der Herzog und die Herzogin von Nassau, von Königstein kommend, der Königin ihre Aufwartung. Der bayrische Bundestagsgesandte hat seinen Besuch bereits auch schon abgestattet.

Luxemburg, 3. August. So eben hat die Beerdigung des Hrn. Baur stattgefunden. Einige tausend Personen aus den besten Ständen der Bürgerschaft wohnten der Feier bei. Der Soldat Johann Collesche, welcher Hrn. Baur von hinten erschossen, befindet sich unbelästigt auf seiner Stube. Die gestrigen Appellbefehle, wie sich die Soldaten gegen die Bürger verhalten sollen, stellen ein friedfertiges Verhältniß zwischen diesen und der Garnison noch lange nicht in Aussicht.

Berlin, 4. August. Die Königin Victoria von Großbritannien hat nach Potsdam die Nachricht gelangen lassen, daß dieselbe in etwa 4—5 Wochen zu einem länge-

Digitized by Google

ren Aufenthalt auf Schloß Reinhardsbrunn im Thüringer Walde eintreffen werde. In ihrer Begleitung werden sich auch die Kinder befinden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 3. August. Nach dem Pensions-Etat für die Armee haben wir jetzt ein pensionirtes Heer von 2100 Stabsoffizieren mit einer Pensionsausgabe von 2,200,000 Thlrn., ungefähr dem 4. Theile des Ertrages der Klassensteuer. Es sind pensionirt 241 Generale, 204 Obersten, 475 Oberstlieutenants und 1180 Majors. Die Zahl der pensionirten Generale umfaßt etwa die doppelte Summe der aktiven.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. August. Die rückgängige Tendenz machte weitere Fortschritte. Oesterr. National und Creditaktien waren die Effekten, die am meisten von der flauen Tendenz berührt wurden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 740. Venetianer 77½. National 63¹⁵/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅜. Creditactien 198 G.

Terminkalender für diese Woche.

Am 8. Aug.: Versteigerung von Eichenschälkohlholz u. Wellen früh 10 Uhr im Wirthshause zu Wolfsmünster.

Pegelstand des Mains: 8" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Ankündigungen.

Empfehlung.

Nachdem mir vom hochlöbl. Stadtmagistrate die Erlaubniß ertheilt worden ist, in meiner Wirthschaft Fremde zu übernachten, so verfehle ich nicht, dieses einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu geben und mich zugleich zu zahlreichem Zuspruche ergebenst zu empfehlen.

Peter Hügel (schwarze Peter)
am Krahnenplatz.

Vom 7. ds. Mts. an wohne ich im Hause der Frau Carl Bolzano's Wittwe am Eck der Eichhornstraße 2. Distr. Nro. 360.
Würzburg, den 5. August 1862.

Rottmann, Rechtsanwalt.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt Franziskanergasse, Distr. 3 Nro. 164 bei Hrn. B. Gutmann.

Eisinger, kgl. Advokat.

Wohnungs-Veränderung.

Da ich seit dem 1. August meine Wohnung verlassen, und jetzt in der untern Wöllergasse Nro. 216 wohne, so bitte ich, das bis daher mir geschenkte Vertrauen ferner auf mich übergehen zu lassen.

Anton Melzer, Schuhmachermeister.

400 Stück **Kiefern-Bohlen,** 18 bis 21 Fuß lang, 1½ bis 2 Zoll stark, dto. 200 Stück **Schwellen,** 8 Fuß lang, zu Rollbahnen geeignet, sind angekommen, und können auf Verlangen mehrere Schwellen geliefert werden.

Hartmann, Holzhändler.
Semmelsstraße Nr. 76.

Offene Stelle.

Am 1. September l. Jrs. erledigt sich die Stelle eines Waldaufsehers für die Gemeindewaldungen von Neubrunn, mit einem angemessenen Gehaltsbezuge.

Bewerber, welche sich hiezu qualifizirt glauben, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Gemeindevorsteher zu wenden.

Neubrunn, am 3. August 1862.

Bärmann, Vorsteher.

Verlassenschaft des Wittwers Joseph Stegmann von Pflaumheim.
Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind
Freitag den 29. August 1862 früh 9 Uhr
auf dem Amtszimmer des unterfertigten Notars anzumelden und nachzuweisen, ansonst solche bei der Vertheilung der Masse später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Obernburg, den 2. August 1862.

Philipp Weisensee, kgl. Notar.

Homöopath
Dr. Payr
wohnt nun Hofstraße Nro. 80 und ordinirt täglich von 2—4 Uhr.

Im 1. Distr. im Hinterhause des Arbeitshauses ist ein **Tafeltisch** und verschiedenes **Arbeitsgeschirr** zu Erdarbeiten zu verkaufen.

Bauer, Examinator
am Mühlthor.

Zwei schön möblirte **Zimmer, Parterre,** sind bis 1. September zu vermiethen bei

G. Röll, Buchbinder,
Schulgasse, 3. Distr. Nr. 88.

Wer seit Samstag den 2. ds. Abends einen **35 fl.-Schein** eingenommen oder gewechselt hat, wird freundschaftlichst ersucht, um irgend eine That zu ermitteln, sich gegen Erkenntlichkeit Semmelsgasse Nro. 81, 1 Stiege hoch anzumelden.

Wohnung.

Ein **Logis** von 3 heizbaren Zimmern nebst Wasserleitung ist auf 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein unmöblirtes **Zimmer** mit oder ohne Küche ist sogleich zu vermiethen. Oberwöllergasse Nro. 91.

Im 3. Distr. Nro. 220 ist im 1. Stock ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erforderungen an eine ruhige Haushaltung auf den 1. November zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird von einer ruhigen Familie im 3. oder 4. Distr. bis 1. November zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein gewandter, rüstiger und lediger, mit guten Zeugnissen versehener Gerichtsdieners-Gehilfe kann stündlich bei Unterzeichnetem in Dienst treten. Pensionisten werden bevorzugt. Briefe und Zeugnisse sind franko zu übersenden.

Kissingen den 2. August 1862.

Weidner, Landgerichtsdiener.

Geld-Cours b. d. Mainz. Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr. Rand-

Beilage zu Nr. 186 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Einladung.

Zu dem am Sonntag den 10. d. Mts. und dem folgenden Tage dahier stattfindenden Preisschießen besorgt der Unterzeichnete die Wirthschaft auf dem Schießplatze. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; es kann an jedem Tage Mittags im Gasthofe a la carte gespeist werden, und wird prompte Bedienung zugesichert und ladet zu freundlichem und zahlreichem Besuch ein

Neustadt a/S. den 5. August 1862

Adam Feulner,
Gastwirth zum goldenen Roß.

Interessante literarische Neuigkeit!

In unserem Verlage ist kürzlich erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Eine Beleuchtung

des katholischen Katechismus der Diözese Würzburg
vom Jahre 1854,

vom katholischen und protestantischen Standpunkte aus, mit Bezug auf die Gegenwart.

Eine biblisch-historisch-humoristisch-satyrische Abhandlung.

8. broschirt. 21 Kreuzer.

Diese Schrift ist nichts weniger als ein Angriff auf Religion, Kirche oder irgend eine Konfession. Der Verfasser schrieb sie nur zur Abwehr jener ungerechten und ungegründeten Angriffe und zur nothgedrungenen Vertheidigung seiner Kirche. — Bei dem allgemeinen Interesse der Gegenwart an den zur Sprache gebrachten Zeitfragen wird es auch den Gebildeten des höheren Bürgerstandes unter Katholiken und Protestanten eine anziehende Lektüre gewähren.

Aus der Diözese Würzburg ließ sich bereits eine Stimme vernehmen, welche „etwas Licht" zu obiger Beleuchtung geben will, ob es ihr gelungen, überlassen wir dem unparteiischen Leser.

v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung
in Augsburg.

Unter Bezugnahme auf die früheren Ankündigungen erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete hiemit anzuzeigen, daß das von ihm nach **zuverlässigsten Quellen** bearbeitete

Amtshandbuch

für

Unterfranken & Aschaffenburg

nunmehr die Presse verlassen und in dessen Verlage

zu **1 fl. 30 kr.** auf feinstem Druckpapier,
zu **1 fl. 54 kr.** auf feinstem Schreibpapier

zu beziehen ist.

Eine weitere Ausführung über die Zweckmäßigkeit dieses Handbuches glaubt der ergebenst Unterzeichnete hier nicht wiederholt geben zu müssen; derselbe erlaubt sich in dieser Hinsicht auf das **hohe Regierungsausschreiben vom 25. April d. J. (Kreisamtsblatt Nro. 45)** und den diesem beigelegenen ausführlichen Prospekt zu beziehen, in welchem die Zweckmäßigkeit des bezeichneten Handbuches anerkannt und die Betheiligung an der Subscription besonders empfohlen wurde.

Bei den mit dem 1. Juli d. J. eingetretenen wesentlichen organischen Aenderungen wird das vorwürfige Handbuch nicht nur für jede Behörde und jedes Amt, sondern für Jedermann, dem nur einigermaßen daran gelegen ist, und beziehungsweise bei den nunmehr geänderten amtlichen Verhältnissen daran gelegen sein muß, die Eintheilung und sonst wissenswerthe Verhältnisse seines Regierungsbezirkes zu kennen, sich als zweckdienlich erweisen.

Den bisherigen Titl. Herren Subscribenten werden die Exemplare ohne Verzug zukommen.

J. V. Grübel,
Regierungs-Funktionär in Würzburg.

Ein schönes **Logis** ist bis 1. Septemper oder 1. November zu vermiethen. 1. Distr. Nro. 74, Semmelsstraße.

Eine ordentliche Person sucht eine Stelle als **Haushälterin.** Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 212.

---

2 **Tünchergesellen** können dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten. Näh. in der Exp.

Ein **Flügel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Im 1. Distr. Nro. 331 ist auf Allerheiligen ein **Logis** von 3 Zimmern an eine kleine Familie zu vermiethen.

Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein Päckchen **Kleiderstoff** wurde gefunden. Der Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühren im Ulmerhofe, 2. Distr. Nro. 176, über 2 Stiegen in Empfang nehmen.

Im Hause 2. Distr. Nro. 406 am Ecke des Marktplatzes ist die **Wohnung** im 1. Stocke, aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mezzanen-Zimmern, Abtritt, Keller- und Boden-Abtheilung bestehend, an eine ruhige Haushaltung **sogleich** zu vermiethen.

---

2 große **Spiegel** mit Mahogoni-Rahmen, ein noch neuer Klapptisch, eine eingelegte Komode mit Aufsatz sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Zimmer** für einen Arbeiter ist im Breitenbacher Hof sogleich zu vermiethen.

In Siegendorf, Haus-Nr. 11, Ldgs. Wiesentheid, steht ein 2½jähriger **Faselochs** von gelbrother Farbe und vorzüglich guter Race zum Verkauf.

Wegen Mangel an Platz ist eine **Komode** und ein **Tischchen** zu verkaufen. Näher. innere Grabengasse Nro. 153.

Im 3. Distr. Nro. 236 in der Augustinerstraße ist ein **Logis** von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Verschlag, stündlich oder auf Allerheiligen zu vermiethen.

Eine **Mezzanen-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf den ersten November an eine kleine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Bei Schneidermeister **Peter Gräf,** 3. Distr. Nro. 154.

Ein **Einstandsmann** zum 9. Inf.-Reg. wird auf 2½ Jahre gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufslokal in der Eichhornstraße verlassen und ein anderes in meinem eigenen Hause, in der Lochgasse, vormals Wittstadtschen Vorderhause, eröffnet habe. Für das mir geschenkte bisherige Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir auch solches in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen, und werde ich mir auch durch stets fortwährende reelle Bedienung solches zu erhalten suchen.

Würzburg, den 2. August 1862.

Joseph Wiesner, Schuhmacher.

Auch ist daselbst ein geräumiger **Laden** mit Gaseinrichtung sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen. — Ferner sind durch bauliche Veränderung daselbst mehrere entbehrlich gewordene **Thür-** und **Fenstergewänder** billig zu verkaufen.

Etwaige Forderungen an den Ortsnachbarn und Häcker Peter Oehrlein von Unterdürrbach, welcher mit seinen Kindern Grundtheilung pflegen will, sind am

Dienstag den 19. August 1861 früh 9 Uhr

bei dem unterfertigten mit Durchführung der Grundtheilung beauftragten königl. Notar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden.

Würzburg am 2. August 1862.

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Schnitt von 28 eichenen Stämmen zu Läden und Riemlingen ist zu vergeben; etwa lusttragende Schneidmühlebesitzer werden auf **Samstag, den 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** zu einer Schnittverakkordirung in die Canzlei der unterfertigten Verwaltung eingeladen.

Marienberg, den 4. August 1862.

Die Zeughaus-Verwaltung.

Mobilien-Verkauf.

Guterhaltene polirte Möbel, als: Komoden, Bettstätten und Betten, Tische, darunter ein großer runder für 9 Personen, Schränke, eine kleine eiserne Geldkasse, Kanapee und Sessel mit Roßhaaren, Waschtisch, Nachttische, Spiegel und Oelgemälde, darunter solche von vorzüglichen Meistern werden verkauft und zwar täglich Vormittags im Schönecker'schen Hause vor dem Pleichacherthore über 3 Stiegen.

Anzeige.

Donnerstag den 7. August Abends 6 Uhr wird im Gasthaus zum Adler in Unterdürrbach ein Grundstück im Zurück zu circa 4 Morgen, theils Weinberg, theils Kleeacker öffentlich aus freier Hand versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am besagten Tage der Weinbergsmann den ganzen Vormittag und Abends von 3—5 Uhr am Grundstück im Zurück anwesend ist, und nähere Auskunft ertheilt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden gerichtlichen Auftrages zufolge von dem unterzeichneten kgl. Notar am

Mittwoch den 13. ds. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

in seiner Wohnung Dist. 4 Nr. 83 Neubaugasse dahier, verschiedene neue Eisenwaaren, als: Oefen, Kochgeschirr, Schreiner-, Schloßer- und Zimmer-Werkzeuge, eine Bettstätte, eine Waage, Leuchter, Broncevezierungen und dergl. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Würzburg, den 5. August 1862.

Ströhlein, kgl. Notar.

Im 1. Dist. N. 359 nächst der Pfaffenmühle ist ein neuhergerichtetes **Mezzanenlogis** von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen.

In der Kettengasse Nro. 27 ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 359 über 2 Stiegen.

Ein Pianino,

sehr gut erhalten und von **Palisanderholz,** ist zu verkaufen.

Näheres im Bureau von **F. J. Manz.**

Ein braunes **Kindernetz** wurde verloren. Näh. in der Exp.

Ein **Bedienter,** der schon mit Pferden umgegangen ist und gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp.

In einem Caffeehaus wird ein **Lehrling** von ordentlichen Eltern gesucht. Näh. in der Exp.

Zwei **Bettladen** sind zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 250, 2 Stiegen hoch.

Ein hellgelber **Kanarienvogel** ist am 4. August entflogen. Dem Ueberbringer desselben eine angemessene Belohnung im 3. Distr. Nro. 85.

Eine brave **Person** sucht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Lehrling** in eine Conditerei und Lebküchnerei gesucht, welcher sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp.

Ein **Einstandsmann** zur Infanterie auf 2 Jahr, 7 Monate wird gesucht. Näh. zu erfragen in den drei Kronen. 5. Distr. Nro. 173.

Zwei Zimmer,

schön möblirt, sind sogleich im **Caffee Lochner** am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen.

Zwei weingrüne **Lager-Stückfaß** und **2 Ohmfaß** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 603.

Ein **Logis** von einem oder auch mehreren Zimmern, Küche ꝛc., Parterre, ist sogleich oder auch später zu beziehen. Näh. in der Exp.

Ein seidenes **Schirmchen** und ein gesticktes **Taschentuch** blieben in meinem Laden liegen.

P. Ph. Schnös.

Neubaustraße Nr. 60 werden **Bettfedern** in und außer dem Hause billigst gereinigt.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern und mehreren Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 233.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnfahrten	Von Bamberg N. Frankfurt	Bahnfahrten	Von Frankfurt Nach Bamberg
Schnellzug.	4 U. 15 M. V. 4 U. 15 M. V.	Schnellzug.	10 U. 15 M. V. 10 U. 20 M. V.
Courierzug.	11 U. 50 M. V. 12 U. 5 M. V.	Courierzug.	2 U. 30 M. V. 2 U. 35 M. V.
Postzug.	2 U. — M. N. 2 U. 15 M. N.	Postzug.	12 U. 25 M. N. 12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V. 12 U. 30 M. V.	Güterz. 1.	1 U. 5 M. N. 3 U. — M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts 3 U. 15 M. N.	Güterz. 2.	10 U. 50 M. Ab. 3 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N. 5 U. — M. N.	Güterz. 3.	8 U. 32 M. N. 10 U. 30 M. N.

Personenpostfahrten nach		Personenpostfahrten nach	
Amtern	8 U. — M. V.	Mergentheim	2 U. — M. N.
Buchen-Heidelberg	4 U. 30 M. N.	Lehrensteinsfeld-Neckarsulm, dann	
Fulda	5 U. — M. N.	Markterl., Neckarsulm	3 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.	Hohebuch-Gaildorf	5 U. — M. N.
Lichtenau-Neustadt	11 U. — M. N.	Lichtenau-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Königen-Eisleben	4 U. — M. N.	Wertheim-Miltenberg.	6 U. 30 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, ausser Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Beiblatt" wöchentlich 3-mal. Preis beliebig. Insertion die 5spaltige Zeile 3 kr., 3spaltige 6 kr., grösser werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 187. Donnerstag, den 7. August 1862. **Gratis.**

Neuestes.

Newyork, 26 Juli. In Baltimore haben die sonderbündlerischen Mitglieder der Stadtverwaltung ihre Entlassung genommen. — Der Verlust der Bundestruppen in den Schlachten bei Richmond beträgt, nach officiellem Bericht, 16,000 Mann.

London, 4. August. Lord John Russell erklärte in der heutigen Oberhausssitzung in seiner Antwort auf eine Anfrage Lord Campbell's, daß England von keiner fremden Macht eine Mittheilung bezüglich einer Anerkennung der conföderirten Staaten zugegangen sei. Es bestehe ein bezügliches Einvernehmen mit Frankreich in diesem Betreffe.

Toulon, 5. August. Morgen werden sich 1200 Mann nach Civita Vecchia einschiffen.

Marseille, 5. August. Briefen aus Rom zufolge, machte der Dampfer Castor auf einen italienischen Dampfer Jagd, welcher die Richtung auf Livorno nahm und Bluejackenmänner an Bord zu haben schien.

Turin und Neapel, 6. August. General Cugia hat den Herzog von Lavedura und den Abgeordneten Laleggio an Garibaldi abgesandt, um ihm die königliche Proclamation zu überbringen. Garibaldi hat den Gesandten inmitten seiner Freiwilligen empfangen, jedoch die Entgegennahme des Briefes verweigert. Sein Freund Medici versichert, er werde ins Innere des Landes marschiren. Die Truppen verfolgen ihn dann bis zu den Gränzen des Kirchenstaates. — Ein italienisches Bataillon ist auf einen Banditentrupp, unterstützt von päpstlichen Zuaven gestoßen, hat dieselben geschlagen und bis in den Wald von Castro auf päpstlichem Gebiet verfolgt; die Italiener halten das Gebiet besetzt. — Palermo. Garibaldi ist fortwährend in Corleone. Die (italienischen) Truppen behaupten die Stellungen, welche, wie man glaubte, Garibaldi in Besitz nehmen wollte. Der Geist der Truppen ist vortrefflich. Fortwährend erhält sich die Hoffnung auf ein friedliches Uebereinkommen. — Zu Neapel ist Oberst Nullo mit 24 Freiwilligen an Landen verhindert worden. Ebenso wurde der Dampfer „Eroenement" mit 100 Freiwilligen von der Landung in Palermo abgehalten. Acht Bataillone der Linie sind den Palermo nach Corleone abgegangen. Ein Gerücht meldet, 300 Freiwillige hätten die Waffen niedergelegt. — Turin. Zu Brescia und Florenz haben Volksdemonstrationen stattgefunden, mit dem Ruf: Es lebe Victor Emanuel! Auf, nach dem Capitol von Rom oder in den Tod!

Berlin, 6. August. Preußen hat sämmtlichen Zollvereinsstaaten erklärt, es sei geneigt, die Aufhebung der Uebergangsabgabe von Wein und der innern Weinsteuer vorzuschlagen, wenn dadurch ein allseitiger Einverständniß über den Vertrag mit Frankreich zu erreichen sei.

Tagesneuigkeiten.

Die Verwaltungsorgane des Pensionsvereines für das Amts- und Kanzleipersonal im Königreiche Bayern haben so eben den Rechenschaftsbericht für das 29. Vereinsjahr 1861 den Mitgliedern desselben mitgetheilt. Dieser Verein besitzt nunmehr ein theils in bayerischen Staatspapieren, theils in Hypotheken angelegtes rentirliches Vermögen von 1,600,000 fl. und hat im abgewichenen Jahre an erwerbsunfähige Mitglieder, dann an Wittwen und Waisen an jahrungsmäßigen Pensionen 93,100 fl. und an besonderen Pensions-Zuschüssen 7,400 fl. bezahlt.

Die „Bair. Ztg." meldet: Am 30. vor. Mts. wurden zu Wien zwischen Bayern und Oesterreich die Ratificationsurkunden über einen Staatsvertrag ausgewechselt, durch welchen nunmehr die bereits im Jahre 1846 vorläufig festgesetzte Bestimmung und Regelung des Gränzzuges zwischen Bayern und Böhmen die definitive völkerrechtliche Sanktion erlangt hat.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.
(Fortsetzung.) Der Staatsanwalt führte die Anklage in ihrem vollen Umfange durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. — Der Vertheidiger suchte darzuthun, daß die Angeklagte nicht allein durch äußere Umstände an der Ausführung der That verhindert worden sei, sie sei auch aus freiwilliger davon abgestanden. Es liege blos ein fruchtloser Versuch vor. Es sei Zweifel, daß blos durch äußere Umstände die That unvollendet geblieben. Es sei, wenn man den Versuch annehme, kein überlegter Entschluß, zu tödten, vorhanden; es sei Todtschlag und nicht Mord. Im Affekte, in der Hitze der Leidenschaft habe die Angeklagte die That begangen. Ein Mord werde heimlich und nicht in einem öffentlichen Wirthshause begangen; der Mörder schweige und presume seine Verbrechen nicht in die Welt hinaus. Die Angeklagte habe sich in einem Zustande der Aufregung, der Exaltation befunden; ihre Zurechnungsfähigkeit sei getrübt gewesen. Er beantragt freisprechung, eventuell die Annahme des Versuchs des Todtschlags bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. — Die Geschworenen erhielten 3 Fragen: 1) auf Verbrechen des Versuchs des Mords; 2) auf Verbrechen des Versuchs des Todtschlags; 3) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. — Nach ½stündiger Berathung verkündigte Herr Kanzleirath Schwarz von Wiesenfeld als Obmann, den Wahrspruch der Geschworenen, wodurch die erste Frage verneint, die zweite und dritte bejaht wurden. — Der Staatsanwalt beantragte drei, der Vertheidiger 1½ Jahre Gefängniß, mit Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängniß wegen als Vergehen strafbaren Versuchs des Todtschlags bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Hoch. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Bruder, Bezirksgerichtsassessor Weigl. Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Kremer. Staatsan-

Digitized by Google

walt Hr. 2, Staatsanwalt Endres, Vertheidiger Hr. Bezirksgerichtsacceſſiſt Wucherer. — Geſchworne die HH. Bonſig, Schwarz, Franz Schwab, Kraus, Max Schwab, Kunkel, Mirus, Werthmann, Kempf, Geiger, Nuß und König.

Siebenter Fall. Da der achte Schwurgerichtsfall bei Abweſenheit des Angeklagten in contumaciam ohne Geſchworne verhandelt werden wird, ſprach der Herr Schwurgerichtspräſident den Herren Geſchwornen zum Abſchiede ſeine Anerkennung aus. Angeklagt ſind Maier Frank, 56 Jahre alt, verheiratheter Metzger und Unterhändler von Eſtenfeld, und Jakob Schraut, 33 Jahre alt, verheiratheter Wirth von Sulzwieſen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs durch Urkundenfälſchung. Die Anklage iſt nämlich darauf gerichtet, daß Frank und Schraut in geordneter Verbindung und Verpflichtung zum gegenſeitigen Beiſtande, in der Abſicht ſich einen rechtswidrigen Gewinn zu verſchaffen, dem Privatier Val. Heuſinger dahier die Summe von 650 fl. unter der falſchen Vorſpiegelung, Jakob Schraut, der damals noch im elterlichen Brode ſtand, ſei der zahlungsfähige Pfleger Adam Schraut von Versbach, als Darlehen an Schraut ablisteten. Ferner iſt Frank noch zweier Vergehen des Betrugs beſchuldigt, indem er von der Schreinerswittwe Marg. Eiſäſſer, nun verehelichte Wolz, die Summe von 120 fl. und ſpäter von deren Ehemann dem Oekonomen Karl Wolz dahier die Summe von 100 fl. als Darlehen auf den fälſchlich angegebenen Namen des Philipp Scheller von Eſtenfeld entnommen. — Es ſind 25 Zeugen geladen.

(Fortſetzung folgt.)

Man glaubt, daß der Armeebefehl am Ludwigstage (25. Aug.) erſcheinen wird.

Heute Vormittag erhielt Hr. cand. med. Jg. Parnicki die mediziniſche Doktorwürde.

Neu ausgeſtellte Gegenſtände im Kunſtverein: Ein Altarbild von Deſchwanden in Stanz 800 fl. Der kleine Ruheſtörer von Rögge in München 250 fl. Waldpartie von Mali in München 330 fl. Ein Fuchs von Rud. Volz in München 50 fl. Merina von Meirner in München 20 fl. Inneres eines alten Hauſes von Mayer in München 60 fl. Ein liegender Hund von A. Bach in München 50 fl. Dorfpartie von Rich. Zimmermann in München 100 fl. Pferd des Papſtes in Perugia von Frei in München 220 Frcs. Ein Hirt bei Sonnenuntergang von Glokner in Augsburg 55 fl. Ein Genrebild von Gaiſer in Augsburg. Handzeichnung von Hügel, Zeichnungslehrer am kgl. Gymnaſium und am Schullehrerſeminar dahier. Eine lebensgroße Photographie (Porträt) von Gattineau hier.

Bei der geſtern ſtattgehabten Verſteigerung des Obſtertrages von den Bäumen an den Straßen auf ſtädtiſcher Markung wurde die Geſammtſumme von 1315 fl. erlöſt, welche ſich auf die einzelnen Straßen in folgender Weiſe vertheilt: Heidingsfelder Straße 504 fl.; Kugelfang 191 fl.; Versbacher Straße am Leimigsfeld 197 fl.; Faulebergſtraße bei Smolensk 16 fl.; Veitshöchheimer Straße 12 fl.; Zeller Straße 395 fl.

Morgen früh 9 Uhr feiert die Vierzehnheiligen-Bruderſchaft in der Pfarrkirche zu Stift-Haug das Feſt des heil. Martyrers Cyriacus.

Sonntag den 10. Auguſt hält die aus hieſigen Bürgern beſtehende Maria-Schmerz-Bruderſchaft ihre jährliche feierliche Kreuzwegbeſuchung auf dem St. Nicolausberge Anfang früh 7 Uhr am Oelberge, dann Kreuzweg-Andacht, nach deren Vollendung in der Kirche Predigt und Hochamt folgt.

Fräulein Marie Trautmann, deren künſtleriſche Leiſtungen hier im beſten Andenken ſtehen, erhielt am 4. ds. M. im Conſervatorium zu Paris den erſten Preis und durfte in Folge deſſen Muſikalien im Werthe bis zu fünfhundert Franken auswählen. Bei dieſer Gelegenheit erhielt die Preisgekrönte von ihrem Lehrer, dem weltberühmten Henry Herz, einen prachtvollen Conzertflügel zum Geſchenk. Wie wir vernehmen, beabſichtigt die jugendliche Künſtlerin nach einer zweimonatlichen Reiſe durch die Schweiz in Leipzig aufzutreten. Unſere beſten Wünſche begleiten ſie.

In den letzten Tagen wurden in Frankfurt die Wirthſchaftsutenſilien, Fahnen und ſonſtige Dekorationsgegenſtände u. ſ. w. theils verſteigert, theils unter der Hand verkauft. Auch von hier hatten ſich deshalb Liebhaber dahin begeben, welche viele Sachen um äußerſt billige Preiſe erwarben, ſo z. B. neuſilberne Löffel das Stück 3—4 kr., Beſtecke ebenſo, und noch Vieles Andere. Fahnen konnten maſſenweiſe um eine Bagatelle erworben werden. Als Curioſum mag angeführt werden, daß auf preußiſche Fahnen nicht einmal ein Gebot gelegt wurde.

Schweinfurt, 6. Auguſt. Zur heutigen Schranne waren circa 1000 Schäffel zugefahren und wurden dieſe Vorräthe bei ziemlich lebhaftem Verkehre insgeſammt auch verkauft. Die Preiſe ſtellen ſich wie folgt heraus: Waizen 18 fl. — 21 fl. 45 kr., letzterer Preis nur für beſonders ſchönen alten Waizen. Korn 14 fl. 30 kr. — 16 fl. 45 kr., Gerſten 10 fl. — 12 fl. 30 kr. Haber 6 fl. — 7 fl. 15 kr., Erbſen 14 fl. per Schäffel. — Der heutige Viehmarkt ſteht hinſichtlich des reichlichen Zutriebs jenem der letzten Märkte durchaus nicht nach. War der Handel ſeither beſonders in ſchönem Gangvieh ſchon von großer Lebhaftigkeit, ſo war ſolches heute in allen Gattungen und in ſolchem Maße der Fall, daß es unerklärlich erſcheinen muß, wo dieſes ſtete Steigern hinaus will. Riß man ſich doch heute im wahren Sinne des Wortes um jegliche halbwegs taugliche Waare, ohne kaum des Preiſes wegen ein Wort zu wechſeln. Man zahlte eben, was verlangt wurde. Käufer mit 45—55 Carolin per Paar zählen heute durchaus nicht zu den Seltenheiten. (Schwf. T.)

Aſchaffenburg, 6. Auguſt. Die Ehrengabe des hieſigen Schützenvereins, ein Hirſchfänger mit Silber, erhielt auf der Standfeſtſcheibe „Rhein“ mit 216 Thlrn. Salzfaktor Philipp Ackermann aus Brugg (Schweiz) (Aſch. Z.)

München, 5. Auguſt. Die kgl. Staatsregierung wird den Landtag für dieſes Jahr nicht einberufen.

Bayeriſche Preisträger beim deutſchen Schützenfeſte zu Frankfurt. (Forts.) Standfeſtſcheibe „Deutſchland“: H. L. Schöneberger in Kaiſerslautern (1 Tafelaufſatz, W. 600 fl.); N. Mertes in Neuſtadt a. d. H. (1 ſilberner Pokal, Werth 400 fl.); J. J. v. Jenisch in Kempten (1 Stutzen, Werth 290 fl.); J. Holzapfel in München (250 fl.); F. Lippert in Hof (1 ſilb. Pokal, W. 200 fl.); G. Eckard in Waging (1 Stutzen, W. 200 fl.); L. Dachlauer in Fürth (1 ſilb. Pokal, W. 180 fl.); J. Feiſin in Ludwigshafen (1 ſilb. Becken mit 25 Dukaten (W. 160 fl.); J. Feichtinger in Erding (1 Stutzen (W. 120 fl.); F. Diſchler in München (1 Stutzen, W. 110 fl.); J. Straßberger in Traunſtein (1 goldene Uhr (W. 95 fl.); D. Johann in Ludwigshafen (1 ſilb. Trinkhorn mit Gemskopf (W. 80 fl.); A. Walch in Augsburg (1 goldene Ankeruhr, W. 77 fl.); O. Hammerer in Augsburg (2 Blumenvaſen, W. 60 fl.); Ph. Schroh in Speyer (1 Stutzen, W. 60 fl.); D. Bieſſing in Neuſtadt (1 Korb, W. 40 fl.); F. Waldmann in München (1 ſilb. Pokal, W. 35 fl.); L. C. Erter aus Neuſtadt a. d. H. (1 ſilb. Vorlegelöffel, W. 25 fl.); H. Fiſcher aus Neuſtadt (1 Kiſte Extrait d'Absinth, W. 25 fl.); L. B. Rieger aus München (1 Oelgemälde „Herzog Ernſt“, W. 25 fl.); H. Renn aus Schweinfurt (1 Notizbuch mit Deckel vom Holz Chriſtian VIII., W. 4 fl.), Zulage aus dem Einſatz 9 fl., Werth 13 fl. (Forts. folgt.)

Börſenbericht. Frankfurt, den 6. Auguſt. Die Börſe eröffnete in günſtigerer Stimmung, konnte ſich jedoch nicht behaupten und ſchloß dieſelbe matter. Das Geſchäft war nicht belebt. — Nachmittags **2** Uhr. Oeſterr. Bankactien 740. Venetianer 77½. National 63⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅜. Creditactien 197½ G. — Abends **6** Uhr. In der Effektenſozietät war die Tendenz feſt. Oeſterr. Creditaktien 198¼ bez. u. G. National 64 bez. u. G. 1860r Loose 72½ G.

Pegelſtand des Maines: 7″ über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lokal zum Greifenstein verlassen und ein anderes im 5. Distr. Hs.-Nro. 28 und 29, Katzengasse, bei Herrn Georg Kaufmann, Schiffbauer, bezogen habe, und bitte zugleich das geehrte Publikum, mich mich fleißigem Besuch zu beehren, und werde mich stets bemühen, für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen. — Auch wird guter Mittagstisch verabreicht. Hiezu ladet ergebenst ein

Michael Schneider.

Einladung.

Zu dem am Sonntag den 10. d. Mts. und dem folgenden Tage dahier stattfindenden Preisschießen besorgt der Unterzeichnete die Wirthschaft auf dem Schießplatze. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; es kann an jedem Tage Mittags im Gasthofe a la carte gespeist werden, und wird prompte Bedienung zugesichert und ladet zu freundlichem und zahlreichem Besuch ein

Neustadt a/S. den 5. August 1862

Adam Feulner,
Gastwirth zum goldenen Roß.

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, zusammengesetzt nach chemischen Grundsätzen, erprobt durch lange Erfahrung, dient um allen Topfgewächsen das Wachsthum zu verleihen, welches sie in ihrem heimathlichen Boden haben und besonders um kranke Pflanzen zu kräftigen. Preis per Paket 18 kr. bei

Carl Bolzano.

Verlassenschaft der Produktenhändler Johann und Juliana Koch's Eheleute zu Würzburg betr.

Etwaige Forderungen an die rubrizirte Verlassenschaft sind

Montag den 18. August l. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache und Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg den 29. Juli 1862.

Kgl. Stadtgericht.
Barthelme, II. kgl. Stadtrichter.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Privatiers Jakob Michael Bort dahier sind

Donnerstag den 21. August l. J. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigen Falles auf solche bei Erledigung der Sache eine Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Würzburg, 30. Juli 1862.

Kgl. Stadtgericht.
Barthelme, II. Stadtrichter.

Schmerl.

Am Montag den 28. v. Mts. früh zwischen 8 und 9 Uhr wurden aus einem Hause auf der Domstraße dahier nachverzeichnete Gegenstände entwendet, was ich zur Wiedererlangung derselben und zur Spähe nach dem unbekannten Thäter hiemit veröffnetliche: 1 große schwarze noch ganz neue Frauenmantille von Seidenzeug, auf den Schultern mit einer Garnirung von demselben Seidenzeug, in Radform geschnitten und ohne Futter, 1 schwarzseidener En-tout-cas mit schwarzen Streifen und einer Bordoure, in welcher sich weiße Punkte befanden, hatte ein Stahlgestell und einen gebogenen Griff von braunem durchsichtigem Horn.

Würzburg den 2. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Es können einige **Mädchen** das Weißnähen unentgeltlich gründlich erlernen. 1. Distr. Nro. 71, Semmelsstraße.

Einladung

zur Betheiligung an dem großartigen Unternehmen, wo man für einen geringen Einschuß zu einem Vermögen von **200,000** Thlr. gelangen kann.

Nur 2 Thr. P.-C.

kostet 1/1, 1 Thlr. 1/2 Original-Loos der beliebten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. nächsten Monats** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.
Bankhaus in Hamburg.

Eine Dame sucht bis 1. November ein **Logis** von 3 Zimmern mit allen übrigen Bequemlichkeiten. Offerte abzugeben 1. Distr. Nr. 148, Semmelgasse.

Ein solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Näherin und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped.

Zu vermiethen: eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche und könnte dieselbe bald bezogen werden im 2. Distr. Nr. 359.

Ein ordentlicher **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näheres in der Exped.

Im 1. Dist. Nr. 289 in der Sackgasse ist ein Logis zu 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. November zu vermiethen.

Es werden **Mädchen** zum Kleidermachen gesucht. Auch können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. 2. Distr. Nro. 270.

Es ist ein kleiner **Laden** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. Nro. 134, innerer Graben, ist täglich **Milch** u. **Rahm** zu haben.

---

2 **Tünchergesellen** können dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten. Näh. in der Exp.

Geld-Cours v. 6. Aug.

Gold per pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte dsgl. 20er per rauh pfd. à 500 fr. 30 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 187 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten

Herrn **Anton Stümmer**, Privatier,

sage ich hiemit den tiefgefühltesten Dank.

Anna Stümmer.

Einladung.

Am künftigen **Samstage den 9. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** findet im kgl. Kreis-Taubstummen-Institutsgebäude die öffentliche Prüfung der Zöglinge statt, wozu alle Wohlthäter, Gönner und Freunde der Anstalt einladet

Würzburg, den 6. August 1862.

die königliche Vorstandschaft.
Dr. Sassenreuter.

Empfehlung.

Häufene Schläuche und Feuereimer für Feuerlöschanstalten empfiehlt, die billigsten Preise versichernd, zu gefälligen Abnahme bestens

J. Horbett in Sommerhausen.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an im Hause des Hrn. A. Rügemer, Damenschneidermeister, 2. Distr. Nr. 52 (Ecke der Eichhorn-Herrngasse.)

Würzburg, 8. August 1862.

Dr. Kollmann,
prakt. Arzt.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Barbara Becker**

in **Mainz**, (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Versteigerung.

300 Eimer weingrüne in Eisen gebundene Faß, nebst 86 steinere Faßlager, ein kleines Himbeer-Kelterchen werden **Montag den 18. ds. Mts. Mittags 2 Uhr** an den Meistbietenden im 2. Distr. Nr. 258 versteigert.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt á Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgasse in Würzburg.

Während den Herbstferien ertheilt die Unterzeichnete Unterricht in allen Handarbeiten, und ladet die verehrlichen Eltern zur freundlichen Theilnahme ein. Auch können noch immer größere Töchter an dem bereits begonnenen Unterricht im Weißnähen, Putz- und Kleidermachen theilnehmen; auch werden alle Arbeiten prompt und billig gefertigt.

Anna Wilh. Göbel,
Bruderhof, 3. Distr. Nr. 94.

Von der Regierung durch den Hofgarten bis zur Post wurde ein Messer verloren. Man bittet dasselbe in der Exp. gegen Belohnung abzugeben.

Perlhühner,

und zwar: 1 paar asiatische (hellgraue), Preis 7 fl., und 1 paar dunkelgraue, Preis 4 fl. 30 kr., sind wegen Bauvornahme zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 84, Schulgasse.

Ein **Conditor und Lebkuchner** sucht Beschäftigung und kann sogleich eintreten. Näheres im 1. Distr. Nro. 550.

Logis.

Es ist ein **Laden** nebst **2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung** und sonstigen Bequemlichkeiten, die ganze **Wohnung** mit **Gaseinrichtung**, nächst der Stockstiege auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

In einer sonnigen Lage und schönen Straße wird ein **Logis** mit 4 schönen Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich gesucht. 1. Distr. Nro. 356.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße können sogleich an einen soliden Herrn vermiethet und auch **Stallung** dazu gegeben werden. D. Näh. ist in Nro. 106 am Dom über 2 Stiegen zu erfahren.

Eine geschickte mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** wird sogleich in ein Gasthaus gesucht. 1. Distr. Nr. 356.

Im Bruderhof, 3. Distr. Nro. 94 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. November zu vermiethen.

Eine **Brieftasche mit Cigarrenetuis**, mit den Buchstaben A. G. innen in Golddruck gezeichnet, wurde gefunden. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein solider junger **Mensch** kann das Buchbindergeschäft erlernen. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Ein mittelgroßer eisener **Achswagen** ist zu verkaufen. Näheres in der goldenen Gans 5. Distr. in Würzburg.

Ein **Logis** ist zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 526.

1000 fl. werden gegen 4½%ige Verzinsung auf erste Hypothek ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Die pünktlichste Zinszahlung wird zugesichert, und kann der erste Jahreszins bei der Capitalerlegung sofort in Abzug gebracht werden. Näh. in der Exp.

270—80 Eimer in Eisen gebundene **Faß**, sowie mehrere **Faßlager** sind zu verkaufen. 3. Distr. Nro. 199.

Digitized by Google

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Freiherrn Karl Friedrich v. Ziegler dahier wird nach Antrag der betheiligten Erben die seither sistirte Versteigerung der nachstehend verzeichneten Grundstücke neuerdings auf

Samstag den 9. August l. Js., Vormittags 10 Uhr,

in dem Amtslokale des unterzeichneten kgl. Notars anberaumt und hiebei bemerkt, daß der Weinberg im langen Stein Plan-Nr. 5685½, ⅓, ¼ und 5688, welche Plannummern bisher als Ganzes zusammengehörten — nunmehr in 3 Parzellen vertheilt, und der Acker Pl.-Nr. 8093 und 8093½ auf dem Glitzelberge, welche Plannummern ebenfalls zusammengehörten, zu 2 Parzellen vertheilt — in der nachfolgend beschriebenen Weise zum Aufstriche kommt:

Pl.-Nr.	5780 5794 5800 5888 5889	0,870 Dezim.	oder 1½ Mrg. 1 Rth. Weinberg im Stein.
„ „	5685½	0,214 Dezim.	oder 1¼ Mrgn. 29 Rth. Weinberg im langen
„ „	5685⅓	0,609 „	Stein, als ein Objekt u. zwar das erste am Pfad.
„ „	5685	0,214 Dezim.	oder 1½ Mrgn. 26 Rthn. allda, als ein
„ „	5685¼	0,744 „	Objekt, das mittlere Theil.
„ „	5686	0,776 Dezim.	oder 1¼ Mrgn. 16 Rthn. allda, als ein Objekt, das kürzere Theil.
„ „	8076	0,483 Dezim.	oder ¾ Mrgn. 14 Rthn. Acker im obersten Schalksberg.
„ „	8093	1 Tgw. 732 Dezim.	oder 3 Mrgn. 1 Rth. Acker auf dem Glitzelberg, erster Theil gegen die Stadt.
„ „	8093½	1 Tgw. 732 Dezim.	oder 3 Mrgn. 1 Rthn. Acker allda, zweiter Theil gegen Rothkreuz.

Die Zahlung der Strichschillinge hat innerhalb 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlages zu geschehen, die übrigen Strichsbedingungen können bis zur Versteigerung in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg am 4. August 1862.

Oppmann, k. Notar.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet	fl. 3. 30 kr.
= halbes = = ...	fl. 1. 45 kr.
= viertel = = ...	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Ein gebrauchter **Sparheerd** mit verzinnten Häfen ist billig zu verkaufen im Eßenfelder Chaussee-Wirthshause, auch wird daselbst ein Kronleuchter zu kaufen gesucht.

Im 1. Distr. Nro. 188 ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 ineinander gehenden Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen.

Zu miethen wird gesucht

für den nächsten Oktober oder November ein **Lokal,** das für eine Bierwirthschaft passend ist und wo möglich auch Keller hat. Näh. in der Exp.

Junge Leute, die für den Handelsstand bestimmt sind, können einzeln, oder nach Wunsch mehrere zusammen, Unterricht erhalten im Buchführen, in der **kaufmännisch Arithmetik, Correspondenz** ꝛc. Näh. im 4. Distr. Nro. 308, nächst dem Sander Branhause.

Bekanntmachung.

Montag den 11. August l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

wird im Geschäftslokale der Militär-Lokal-Verpflegskommission nächst dem Zeller-thore die Lieferung des für die hiesige Garnison pro 1862/63 nöthigen Bedarfes von circa

4000 Pfund gezogenen Unschlittkergen,
1100 „ raffinirten Repsöles,
6000 „ ordinären Repsöles,

durch Absteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 4. August 1862.

Eine solide Person sucht bis zum 17. August ein möblirtes **Zimmer** zu miethen. Näh. im 1. Distr. Nr. 71.

Im 4. Distr. Nro. 71, Neubaugasse ist ein schön möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein **Zimmer** mit oder ohne Möbels ist zu vermiethen und kann bis den 16. l. Mts. bezogen werden vor dem Sanderthor am Glacis Nr. 324.

Ein **Säulenofen** mit Blechtrommeln, noch ganz neu, sowie ein Blechaufsatz sind billig zu verkaufen im 5. Distr. Nro. 170.

Ein anerkannt sehr gutes, gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer kleineren Frankens ist besonderer Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Schifffa. rts-Nachrichten.

Wertheim, 5. August 1862. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Gebr. Stöcklein von Bamberg, mit Ladung von Mannheim.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N.	Frankfurt
Sonntag 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.		4 U. 15 M. N.
Courierzug 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. N.		12 U. 5 M. N.
Postzug	2 U. M. N.		2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. N.		12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	3 U. 45 M. Nachts		3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.		5 U. — M. N.

Personnbeförderten nach	
Arnstein	6 U. [illegible] M. N.
Brückenheidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Klingenberg-Aschaffenb.	11 U. — M. N.
Kissingen-Gerolzhofen	5 U. — M. N.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Sonntag 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. N.	10 U. 30 M. N.
Courierzug 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 20 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 30 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personnbeförderten nach	
Morgenheim	2 U. — M. N.
Schiffen-Aschaffenburg	5 U. — M. N.
Frankfurt, Marktzeit	3 U. — M. N.
Rodenbach-Hanau	5 U. — M. N.
Offenbach-Frankfurt	8 U. 15 M. N.
Bertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags. Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Beiblatt“ wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 M. 20 Pf. Inserate die 3spaltige Zeile 5 Pf., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 188. Freitag, den 8. August 1862. Cyriacus.

Neueste.

Cattaro, 5. August. Eine Depesche aus Cettinje von gestern meldet, daß 50,000 Türken am Samstag die Serasquiere der Montenegriner bei Kekoti angegriffen hätten, aber von Mirko zurückgeschlagen worden wären.

Wien, 5. August. Mittheilungen, welche ein Turiner Correspondent der „Scharfschen Correspondenz“ aus Sizilien erhielt, geben die Zahl der in den Wäldern von Corleone vereinigten Freischärler auf 4000 an. Das Ziel der bevorstehenden Expedition soll denselben gänzlich unbekannt sein. Es herrschte die Ansicht vor, daß man den Weg nach dem adriatischen Meere einschlagen werde.

Wien, 6. Aug. Auf dem Domplatz fand eben eine großartige Demonstration mit dem Geschrei: Rom oder Tod! statt. Die Nationalgarde eilte beidei, das Geschrei ward wiederholt, den Truppen gelang es jedoch die Volksmassen zu zerstreuen. Um 2 Uhr erneuerte sich der Lärm unter den Fenstern des französischen Consuls, die Truppen zerstreuten die Menge, es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Auch die Arbeitergesellschaft in Parma beabsichtigte eine ähnliche Demonstration, wurde jedoch von der Nationalgarde und den Truppen daran verhindert. Man schrie: Nieder mit der Nationalgarde!

Daß Garibaldi ernstlich daran denkt, nach Neapel zu gehen, lehrt die Antwort, welche er dem neapolitanischen Universitätsverein ertheilt hat und deren Schluß lautet: „Ja, ich werde in Eurer Mitte erscheinen, Ihr tüchtigen Jünglinge, auf denen die Hoffnungen und zuversichtlichsten Hoffnungen des Vaterlandes beruhen. Die schlechte Regierung, die Eure Geduld und Ergebenheit für die Einheitssache auf harte Probe stellt, sei Euch eine Mahnung mehr, Eure hochherzigen Gemüther auf die letzten Kämpfe für die Freiheit vorzubereiten. Ich bin bei Euch, und die Pflicht zum Kampfe ergeht an uns, damit wir erlangen, was unser ist und was fremde Zwingherren und verrathalten: Rom und Venetien! Es wird mein Stolz sein, Euch in Kampf und Sieg zu führen. Ganz der Eurige! Garibaldi.

Paris, 6. August. Es ist das Gerücht verbreitet, bei Gelegenheit des Nationalfestes vom 15. d. werde eine Amnestie verkündet werden.

Paris, 6. August. Herr Thouvenel kehrt heut Abend zurück. Der Kaiser wird am 15. d. das diplomatische Corps empfangen. Es geht das Gerücht, Napoleon III. werde nach Kön gehen und dort mit mehreren Souveränen zusammentreffen.

Pesth, 6. Aug. Ein Antwortschreiben des Hofkanzlers an den Obergespan Grafen Haller spricht die Meinung aus, daß der sicherste Weg zum gegenseitigen Ausgleichen der Interessen die Wiederherstellung der constitutionellen Municipalvertretung sei. Zu diesem Behuf müssen die Vorbedingungen erfüllt werden, welche die Ausübung der Municipatrechte innerhalb der durch das Gesetz und die gesellschaftliche Ordnung festgestellten Gränzen sichern. Der Zeitpunkt sei wegen Mangels dieser Bedingungen noch nicht gekommen. Er bittet Haller bei seinen Freunden in dieser Richtung zu wirken. Er werde durch Vermittlung beim Kaiser das Ziel fördern, überzeugt, daß der ersehnte Erfolg nicht lange ausbleiben werde. (Es sollen in der letzten Zeit entscheidene Annährungsversuche des ungarischen Adels stattgefunden haben, die dieses Schreiben wahrscheinlich hervorriefen.)

Turin, 7. August. Nach den letzten Berichten aus Palermo hat sich die Lage nicht verschlimmert und hofft man noch immer auf eine friedliche Lösung. Dem Gerücht, „Garibaldi habe erklärt, er wolle die Würde eines Dictators annehmen,“ wird widersprochen.

Tagesneuigkeiten.

Wie man hört, ist höchsten Orts beabsichtigt, das Turnen als obligaten Lehrgegenstand in den deutschen Schulen jeworht, als in den Studienanstalten einzuführen; ebenso soll das Erlernen der Stenegraphie schon in den Lateinschulen als obligater Lehrgegenstand begonnen werden. In Betreff der Neorganisation der technischen Lehranstalten scheint ein bestimmter Beschluß noch immer nicht gefaßt werden zu sein, so daß dieselbe, wenn überhaupt, so jedenfalls nicht mehr mit Beginn des nächsten Schuljahrs wird in Wirksamkeit treten können.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Forts.) Der Thatbestand ist folgender: Blaier Frank ist als Metzger zu Ettenfeld ansässig und hat eine zahlreiche Familie. Seit Jahren betreibt er aber sein Gewerbe nicht mehr, sondern treibt sich als Unterhändler und Schmuser meistens in Würzburg herum, wobei grobe Betrügereien mit unterliefen. Er betrieb meistens Geldnegzationen mit Personen, welche nicht so geschäftsgewandt waren. Das älteste derartige Geschäft ist aus dem Jahre 1854, wo er dem 72jährigen Privatier Kaspar Linder dahier 100 fl. als angeblichen Darlehen für Karl Fröhlich den Ettenfeld abschwindelte und das Geld für sich behielt. Wegen dieses Betrugs mußte die Untersuchung wegen eingetretener Verjährung eingestellt werden. — Am 23. März 1857 kam Frank zu dem 75jährigen Privatier Valentin Heusinger nach Lauer und erfuchte ihn, einem gewissen Schraut von Bergbach, dessen Vermögensverhältnisse er sehr günstig schilderte, ein Darlehen von 650 fl. zu geben. Heusinger erkundigte sich am Landgerichte Würzburg rechts des Mains nach Schrauts Vermögensverhältnissen und erhielt dort den Bescheid, daß es mehrere Schraut in Bergbach gebe, und als er sich um den Namen weiter erkundigen wollte, traf er im Wartzimmer den Frank, der ihm erklärte, der Schraut, welcher das Geld wolle, sei der Pfleger von Bergbach, worauf ihm vom Hypothekarius Rechtspraktikanten Meier der Bescheid wurde, daß Schrauts Vermögensverhältnisse gut

Digitized by Google

seien. Die Sache kam auch noch am nämlichen Tage in Heusingers Wohnung zu Stande, indem Frank mit einem Manne erschien, den er als den Pfleger Schraut vorstellte, der aber in der That der Angeklagte Jakob Schraut war, der damals noch unangesessen und ohne eigenes Vermögen im elterlichen Hause lebte und sich erst Ende 1857 verheirathete und als Wirth ansässig machte. Schraut stellte dem Heusinger einen Solawechsel zu 650 fl. aus, fällig in einem Vierteljahre und unterzeichnete ihn fälschlich: „Adam Schraut, Pfleger von Versbach." Dagegen erhielt er von Heusinger eine 4½prozentige bayerische Staatsobligation zu 500 fl. und einen bereits fälligen Wechsel auf den Lottoschreiber Johann Friedrich Meyer zu 140 fl., für welchen Heusinger keine Garantie zu übernehmen hatte, mittelst Banko-Indossement. Heusinger, der später erfuhr, daß er sein Geld einem andern Schraut gegeben, wollte solches wieder haben, worauf ihm von Frank 300 Gulden baar zurückbezahlt wurden und Frank noch einen Schuldschein auf 350 Gulden auf seinen eigenen Namen als Schuldner ausstellte und dagegen den falschen Schraut'schen Wechsel zurückerhielt. Auffallender Weise liquidirte Frank den auf Meyer lautenden Wechsel bei dessen Debitverfahren nicht. (Meyer wurde bekanntlich mit mehreren Genossen wegen Betrugs am Lottoärär zu mehrjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt.) Heusinger trat später gegen Schraut beim Bezirksgerichte Schweinfurt klagbar auf. Hier leistete Schraut am 17. Januar 1861 den Haupteid wissentlich falsch, er habe sich nicht für den Adam Schraut ausgegeben und nicht dessen Namen unterzeichnet. Frank, von beiden Parteien als Zeuge aufgerufen, schwur wissentlich falsch, er habe dem Heusinger das ganze Geld wieder zurückgebracht. Wegen Meineids wurde vom Appellationsgerichte das Strafverfahren gegen die beiden Angeschuldigten eingestellt, weil dieser Eid geleistet wurde, um eine Untersuchung wegen Betrugs von sich abzuwenden. (Forts. f.)

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 4. August 1862. Willfährig wurde beschieden: Das Gesuch des Jakob Schliermann von Randersacker, um Uebersiedelungs-Erlaubniß auf Grundbesitz und Lohnerwerb; desgleichen das Gesuch des Philipp Kleiner von Eschenbach z. Z. Postbote in Rimpar, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Stadthebamme Jenes dahier; desgleichen das erneuerte Gesuch des Valentin Gethmann, Gärtner dahier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Agnes Kaiser von Dettelbach; desgleichen das des Friedrich Wucherer von hier, um Verleihung einer Conditoreiconzession; desgleichen das des Andreas Wenz von hier, um Verleihung einer Büttnerconzession; desgleichen das des Wilhelm Schmachtenberger von Eibelstadt, um Uebersiedlungserlaubniß und Bürgerannahme auf Grundbesitz und den Betrieb des Viktualienhandels; desgleichen das des Seb. Reuß von Gelchsheim, um Verleihung einer Wurstlerconzession nebst Verehelichungserlaubniß mit der Wurstlerswittwe Christine Fritz dahier. — Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Verleihung einer Caffeewirthschaftsconzession; ein Gesuch um Verleihung einer Melbereonzession; zwei Gesuche um Uebersiedlungserlaubniß; ein Gesuch um Verleihung einer Conditorconzession: ein Gesuch um Verleihung eines Hafners; zwei Gesuche um Verleihung einer Spenglerconzession; drei Gesuche um Verleihung der Insassenannahme.

Heute Vormittag wollte ein Polizeisoldat auf dem Markte einen verdächtigen Burschen arretiren, dieser zog aber ein Messer hervor und versetzte dem Polizeisoldaten damit mehrere Schnitte und Stiche am Halse und im Gesichte, und erst vereinten Bemühungen gelang es, ihn festzunehmen. (Der Bursche soll von Eibelstadt sein und Schmachtenberger heißen.)

Die dieser Tage in Nürnberg stattgehabte Versammlung der Bäcker war von circa 400 Abgeordneten aus ganz Bayern besucht. Der mit überwiegender Mehrheit gefaßte Beschluß lautete auf Freigebung der Brodtaxe und — für den Fall, daß diese nicht gewährt werden sollte — auf Revision des Tarifs. Hr. k. Advokat Dr. Frankenburger leitete die Versammlung.

Staffelstein, 6. August. Im hiesigen Bahnhofe wurde vor einigen Tagen eine Reisetasche mit 5000 fl. entwendet. Da sofort die eifrigsten Nachforschungen angestellt wurden, so gelang es, dieselbe unbeschädigt wieder aufzufinden, da sie vorerst nur versteckt war und der muthmaßliche Thäter selbst auf die Spur half.

München, 6. Aug. Nach einem hieher gelangten eigenhändigen Schreiben Sr. Maj. des Königs Ludwig wird der 77jährige aber noch immer mit Jugendfrische begabte Monarch den kommenden Winter in Italien zubringen. Das Projekt einer Reise nach Italien hat bekanntlich König Ludwig schon vor drei Jahren gefaßt und stand dessen Ausführung namentlich im vorigen Jahre sehr nahe. — Morgen geht der Generalmajor und Brigadier von Brodesser zur Inspektion des zweiten und vierten Artillerie-Regiments, sowie aller Festungen, Waffenplätze und Detachements von hier ab. Generalmajor von Brodesser wird von dem Oberkriegskommissär Schultheiß, Oberauditor Mühlbauer und Hauptmann Truchseß-Wetzhausen begleitet werden.

Bayerische Preisträger beim deutschen Schützenfeste zu Frankfurt. (Fortsetzung.) Standfestscheibe „Rhein": Abraham Stauffer, Brauereibesitzer in Nürnberg, (1 Stutzen, W. 200 fl.); Heinr. Mehring aus Nürnberg (1 Dtzd. silb. Eß-, 1 Suppen- und 2 Gemüselöffel, W. 145 fl.); N. Merkes, Weinhändler in Neustadt a. d. H. (Prachtausgabe deutscher Kaiser, W. 100 fl.); Jos. Hastreiter, Bäckermeister zu Geiselhöring, (1 Stutzen, W. 65 fl.); J. M. Beeri, Kaufm. aus Augsburg, (1 goldene Uhr, W. 44 fl.) Auf der Standfestscheibe „Donau": J. Rothmund, Fabrikant in Hof, (Hirsch u. Hund in Bronce, W. 75 fl.); Aug. Galsen, Cand. in Zweibrücken, (1 Pendule, W. 66 fl.); A. Walch, Verleger in Augsburg, (1 Stutzen, W. 60 fl.); J. Marassi, Kaufm. in Bayern, (1 Kiste Wein, W. 50 fl.); Joh. Ganß, Wirth in Frankenthal, (1 Jagdhorn, 1 Pulverhorn, W. 40 fl.); N. Merkes, Weinh. in Neustadt a. d. H., (1 Cigarrenkiste, W. 26 fl.) Auf der Standfestscheibe „Elbe": Fr. Frankenberger, Verwalter in Kaiserslautern, (1 silbernes Trinkhorn, W. 230 fl.); B. Boos, Schreinermeister in Beisweil, (1 Tischdecke, W. 200 fl.); W. Nägele in Ottobeuern (1 Doppelflinte, Jagdtasche, Pulver- u. Schrothorn, W. 150 fl.); H. Brunner, Oekon. in Geiselhöring, (1 Stutzen und Tasche, W. 90 fl.); G. Rizoldi, Kfm. in Bamberg, (1 Stutzen, W. 50 fl.); H. L. Schöneberger, Kfm. in Kaiserslautern, (28 Flaschen Kirschwasser, W. 42 fl.);

(Schluß folgt.)

Die Großherzogin von Baden ist von einer Prinzessin entbunden worden.

Die japanesische Gesandtschaft hat am 5. August Berlin verlassen, um sich nach Petersburg, zunächst nach Stettin, zu begeben.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 5. August. Wie wir hören hat der Kurfürst heute Morgen vor dem Abgange zur Jagd dem Vorstande des Ministeriums des Innern, geheimen Regierungsrath von Stiernberg, die Entlassung ertheilt.

Kassel, 7. August. Mit dem Staatsrath Scheffer werden wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern an Stelle des entlassenen Hrn. v. Stiernberg Unterhandlungen gepflogen.

Kassel, 7. August. Das Entlassungs-Rescript des Hrn. v. Stiernberg ist dem Vernehmen nach wieder zurückgezogen worden. Derselbe ist seit gestern Abend wieder in Amtsthätigkeit.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. August. Bei stillem Geschäft verkehrte die Börse ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 739. Venetianer 77½. National 64. Staatsbahn — 1860er Loose 72½. Creditactien 197¾ G. —

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Am künftigen Sonntag den 10. ds. Mts. beginnt dahier das diesjährige

Hauptscheibenschiessen,

wird am 11., 13. und 15. fortgesetzt und endigt Sonntag den 17. August mit der **Preis-Vertheilung.**

Hiezu erlaubt sich die unterzeichnete Schützengesellschaft ergebenst einzuladen.

Neustadt a/S., den 3. August 1862.

Die Schützengesellschaft.

Wohnungs-Veränderung.

Die Unterzeichnete wohnt von heute an vis-á-vis der Pfaffenmühle 1. Distr. Nr. 364 über 2 Stiegen. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich fernerem Wohlwollen.

Elise Horneber, Damenkleidermacherin,
geb. Truckenmüller.

Kaltern-Versteigerung.

Am **Samstag den 16. August l. Jrs.** werden **Vormittag 10 Uhr** im 2. Distr. Nr. 396 in der Blasiusgasse öffentlich versteigert: 2 Kaltern mit eisernen Spindeln, jede extra und ein kleiner Branntwein-Brennapparat circa 1½ Eimer haltend. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und Steigerer freundlich eingeladen

J. G. Krämer jun.

Einige **Zimmergesellen** können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei

Sebastian Meidel,
Zimmermeister.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

Ein kleines schönes **Königshündchen** wird zu kaufen gesucht. Näher. in der Exp.

Ein **Portemonnais** mit etwas Geld wurde von einem armen Arbeiter verloren. Man bittet den Finder, dasselbe in der Exp. abzugeben.

Verloren.

Vom Bierröhrenbrunnen durch die Langgasse nach dem Markte wurde ein **kausse-montre** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

Bekanntmachung.

Auf dem Bleichwasen des Bürgerspitalgartens sind vom Frühjahre her mehrere Stücke Wäsche zurück geblieben und können um die Einrückungsgebühr beim Gärtner abgeholt werden.

Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Kellerabtheilung und Holzlage wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein ganz zahmer **Rehbock,** ein Jahr alt, ist zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Ein braves **Mädchen,** das mit Kindern umzugehen versteht, wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein **Hündchen,** w. G., weiß und braun gefleckt, ist zugelaufen. Näher. bei **Carl Hausknecht,** Semmelsgasse Nro. 78.

Zwei kleine **Parterre-Wohnungen** von je 2 Zimmern und 1 Küche sind zu vermiethen. Näher. im 2. Distr. Nro. 201.

---

50 fl. werden gegen sicheren Zins auf einige Monate zu leihen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein im **Putzgeschäft** geübtes Frauenzimmer und ein Lehrmädchen werden für nächste Saison gesucht. D. Näh. in der Exp.

In der Wallgasse, Nro. 92½, am Bahnhofe, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. November zu vermiethen.

Zu vermiethen:

ein **Logis** mit 2 Zimmern, Gang mit Küche im 3. Distr., Rittergasse, bei

G. Scheiner, Glaser.

Wegen Hausverkauf wird ein **Quartier** von 2 Zimmern und Küche gesucht. Näh. in der Exp.

Ein neuer **Backtrog** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 289 und 290, Elephantengasse.

---

2 **Mezzanen-Zimmer,** Küche, Kammer, Boden, sind auf Allerheiligen zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 100. Auch ist daselbst sogleich ein **Keller** zu vermiethen.

Ein hölzernes **Cigarren-Pfeifchen** mit eingeschnittenem Wappen wurde verloren. Man bittet solches in der „goldenen Gans" abzugeben.

---

fl. 3000 werden auf kurze Zeit zu einem Unternehmen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Offerte beliebe man unter Chiffer J. G. poste restante **Würzburg** abzugeben.

Es wird ein ordentliches **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. 2. Distr. Nro. 272, über 2 Stiegen, Brombachergasse.

Versbach.

Morgen Samstag den 9. August

Kesselfleisch.

Sonntag, den 10. d. M.

gutbesetzte Tanzmusik,

bei guten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet

Ad. Neubert
im Lamm.

Eine **Wohnung** von fünf Zimmern, Garderobe und sonstigen Zugehören **sogleich** ist zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 194.

Ein ordentlicher **Junge** kann die Schuhmacher-Profession erlernen bei Schuhmacher **Geisel** in der Unterwöllergasse, Nro. 234.

Ein **Mann** (Büttner), der sich über Treue und Fleiß genügend ausweisen kann und wo möglich Militär frei ist, findet bis 1. September gegen guten Lohn anhaltende Beschäftigung in einer Essigfabrik. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Von der Ursulinerstraße bis in die Reibelsgasse ging ein Fadenbattist-Taschentuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Exp. abzugeben.

Maurergesellen und **Taglöhner** können sogleich dauernde Beschäftigung erhalten bei

Martin Link dahier.

Zwei tüchtige Tünchnergesellen werden sogleich gegen guten Lohn und fortdauernde Beschäftigung gesucht. Näh. in der Exp.

Es sind **400 fl.** gegen doppelte Versicherung sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

Es wurde ein **Stock** mit weißem Griff und dem Verbindungszeichen der Bavaria verloren. Um Zurückgabe gegen Vergütung wird gebeten. 3. Distr. Nro. 142.

Im Hause 4. Distr. Nro. 235 ist ein **Quartier** von 1 heizbaren Zimmer, Küche, Keller und Bodenabtheilung, s. v. Abtritt auf 1. November l. J. zu vermiethen. Näh. bei **G. Bauch** (alte Post).

Es ist ein **Ofen,** im Zimmer heizbar, zu verkaufen. Näh. im 4. Distr. Nro. 226, Rosengasse.

Derjenige, welcher vorgestern Abends 6 Uhr einen jungen wollhaarigen **Pintscher** m. G. aus der M. Gäbhardt'schen Brauerei ausführte, wird ersucht, solchen sofort dorthin zurückzubringen, um sich Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Ein **Bedienter,** der schon mit Pferden umgegangen ist und gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp.

Geld-Course v. 7. Aug.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten per 200 fl. 33 fl. — kr., Rand-

Todes-Anzeige.

Den vielen Freunden und Bekannten unseres theueren Vaters

Constantin Zehntgraf,

pens. fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Domainen-Direktor,

zeigen wir dessen in Folge eines Schlaganfalles eingetretenen Tod an.

Wertheim den 4. August 1862.

Die Hinterbliebenen.

Hühneraugen-Pflästerchen

von Gebrüder Spekbacher zu Schwaz in Tyrol, stets frisch vorräthig bei

Andreas Kirschten am Marktplatz.

Rothe wollene Bettdecken

à fl. 7.

das Stück sind heute wieder angekommen bei

J. G. Krämer jun.,

Firma: Rhön-Depôt in der Blasiusgasse.

Literarische Anzeige.

Die durch **schwurgerichtliches** Urtheil **freigegebene** Volksschrift:

„Zeit- und Charakterbilder ꝛc." 1. Bändchen: „Markgraf Casimir und ein fränkischer Wollweber von Ch. Hamm

ist zu haben (Preis 36 kr.) 2. Distr. Nr. 393, Rappert gegenüber, im Hause des Goldarbeiters Schmalz, Parterre.

In A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169, ist vorräthig:

Ausführliches Lehrbuch

der bayerischen Bierbrauerei,

mit besonderer Berücksichtigung der Dickmaischbrauerei,

von J. S. Schorer,

Sohn eines der berühmtesten Brauer aus Bayern, der selbst in München und anderen bedeutenden Städten den größten Brauereien als Braumeister vorgestanden, sowie auch Angaben zur Errichtung und zum Bau neuer Brauereien gemacht hat, die unter seiner Leitung ausgeführt wurden.

2te bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

broch. **fl. 1. 48 kr.**

Sechzig selbst erprobte Recepte

für Bierbrauer, Oekonomen, Gastwirthe ꝛc.,

zugleich als 2ter Theil seines ausführlichen Lehrbuches der Bierbrauerei von **J. S. Schorer.** Broch. und verklebt. **fl. 1. 48 kr.**

Dieses ausgezeichnete Buch enthält 33 Rezepte zum Brauen deutscher und 19 Rezepte zum Brauen englischer Biere. Ferner verschiedene Mittel, um schadhafte Biere wieder gut zu machen, und die Bereitung verschiedener Hefen.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen meine bisherige Wohnung verlassen und nun im 5. Distr. Nr. 42, Lauergasse, wohne, und bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

Auch mache ich den verehrlichen Eltern bekannt, daß bei den kommenden Ferien der Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten Montag den 11. August beginnt.

Achtungsvoll

Margaretha Sambeth.

Grübel's Amts-Handbuch für Unterfranken,

geh. fl. 1. 30 kr., stets vorräthig zu haben in

Julius Kellner's Fränkischer Buchhandlung.

HARMONIE.

Morgen, Samstag den 9. August

Garten- und Tanzgesellschaft

in der **Aumühle.**

Anfang 4 Uhr.

SÄNGER-VEREIN.

Sonntag, den 10. d., bei günstiger Witterung

Parthie nach Veitshöchheim.

Abfahrt per Eisenbahn 2 Uhr 40 Minuten, Rückfahrt 8 Uhr.

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben des k. Oberpost- und Bahnamtes, ersuchen wir unsere verehrlichen Mitglieder, sich **präcis** am Bahnhofe einzufinden.

Der Ausschuß.

Bürgerverein.

Von heute an ist die Bibliothek von 7—9 Uhr offen.

Der Vorstand.

Turngemeinde.

Montag den 11. August Abends 8 Uhr im Lokale (Bachsgarten)

Jahresfeier.

Der Turnrath.

Musik-Verein

der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend halb 9 Uhr **Probe.**

Frohsinn.

Sonntag den 10. August 1862

musikal. Abendunterhaltung

Anfang nach 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Samstag den 9. August

musik. Unterhaltung

im **Rothsgarten** 5. Distr. Nro. 28—29, Katzengasse, wozu ergebenst einladet **Michael Schneider.**

Haar-Unterlagen

für Damen in jeder Façon und Größe von 15 kr. an per Paar bei

Friseur D. Sinner's Wittwe,

Sternplatz neben Hrn. Frank.

Gestorben.

Kath. Ludwig, Hofreitknechtstochter, 68 J.

Druck von [illegible] in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Eilwagen	Von Bamberg	Fr. Frankfurt
Schnellp. 1. 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzug 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. N.	12 U. 5 M. N.
Extrap.	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Omnibus.	1. 10 U. 15 M. N.	2 U. 20 M. N.
Omnibus.	2. 12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz.	3. 3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Dekonmibusfahrten nach

Aschaffenburg	6 U. 15 M. N.
Heidelberg-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Mannheim	5 U. — M. N.
Ludwigshafen	8 U. — M. N.
Ludwigshafen-Neustadt	7 U. — M. N.
Ludwigshafen-Straßburg	8 U. — M. N.

Die „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton“ wöchentlich 2-mal. Preis halbjährl. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., Beilagen 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Eilwagen	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellp. 1. 2. 3. Cl.	4 U. 15 M. N.	10 U. 30 M. N.
Courierzug 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	9 U. 35 M. N.
Personenzug	12 U. 45 M. N.	11 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 30 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenpost fahrten nach

Bergzabern	2 U. — M. N.
Tscherwitz-Bad-Göttingen, dann Montabaur, Aufstieg	5 U. — M. N.
Rockenhausen-Meisenheim	5 U. — M. N.
Ilsenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werthein-Miltenberg	8 U. 30 M. N.

Nr. 189. Samstag, den 9. August 1862. Romanus.

Neueste.

Ragusa, 6. August. Ein Bülletin Omer Pascha's vom heutigen Datum, meldet, daß er den Feind aus allen Stellungen, welche derselbe innegehabt, vertrieben hat und nun im Stande ist, gegen Rinke zu ziehen. Der Fall dieses Platzes steht nahe bevor.

Triest, 7. August. Aus Athen vom 2. d. wird gemeldet: Literal Dragumi ist zum Minister des Aeußern und des Königl. Hauses ernannt worden.

Wien, 7. Juli. Die „Wiener Zeitung“ erklärt die Wiener Correspondenz der „Berliner Börsenzeitung“ vom 3. dieß, betreffend das neueste Verhalten der nichtpreußischen Zollvereinsmitglieder in Bezug auf die Zollvereinsfrage, für eine Aneinanderreihung willkürlicher Erfindungen. (Nach der „D. B.-Ztg.“ sollte Bayern von Wien aus ersucht sein, die Initiative zu einer vorläufigen Verständigung der Zollvereinsmitglieder außer Preußen in Bezug auf die Zolleinigungsfrage zu ergreifen. Die Antwort sollte kalt und ausweichend gelautet haben. In Württemberg, an das man sich dann wandte, hieß es, habe man das freundschaftliche Entgegenkommen gefunden, aber es wurde der Einwand gemacht, daß Württemberg schwerlich im Stande sein werde maßgebenden Einfluß zu üben.)

Warschau, 7. August. Heute wurde auf Marquis Wielopolski beim Ausſteigen aus seinem Wagen auf der Haupttreppe der Schatzkommission ein Pistol abgefeuert. Der ergriffene Thäter ist unbekannt. Marquis Wielopolski ist nicht verwundet worden.

Turin, 7. August. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erwiderte Ratazzi auf eine Interpellation: Man habe keine bestimmten Nachrichten aus Sicilien. Die beunruhigenden Nachrichten seien nicht begründet. Er glaube, daß kein Zusammenstoß mit Garibaldi stattfinden werde. Aus den Depeschen gehe nicht hervor, daß dieser sich geweigert habe, der Stimme des Königs Gehör zu geben. Er kenne die Stellung Garibaldi's nicht. In dessen Lager finde Desertion statt.

Turin, 8. August. Nach der Zeitung „Discussione“ weigert sich Garibaldi bis jetzt, nachzugeben, jedoch mit der Erklärung, daß er nicht gegen Italiener fechten wolle. Die Truppen folgen ihm, einen Zusammenstoß vermeidend, in einiger Entfernung. Garibaldi marschirt nach der Küste zu, mit dem Zweck, sich einzuschiffen. Das Gerücht von einer in Rom beabsichtigten Demonstration gewinnt an Begründung.

Tageneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben, entsprechend der von der israelitischen Cultusgemeinde Bieretz, Bezirksamt Bamberg II. gestellten allerunterthänigsten Bitte zum Zwecke der Einrichtung und baulichen Adaptirung eines lokals für den Gottesdienst, den Unterricht und die Lehrerswohnung für die genannte Cultusgemeinde die Vornahme einer Synagogen-Kollekte bei den Israeliten in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins zu bewilligen geruht.

Die Nummer 42 des Regierungsblattes vom 5. Aug. enthält eine allerhöchste k. Verordnung vom 30. Juli, desjährlich der Feier der Sonn- und Festtage, bezüglich der Unterhaltung der Magazine, Verkaufsläden u. s. w. Darin folgendes verfügt: Die Magazine, Verkaufsschalen, Läden und Buden der Kaufs, Handels- und Gewerbsleute sind 1) am ersten Weihnachtstage, 2) an dem Oster- und Pfingstsonntage, 3) in katholischen Orten am Fronleichnamstage, in protestantischen Orten am Charfreitage den ganzen Tag über geschlossen zu halten. An den übrigen Sonn- und Festtagen dürfen dieselben während des **vormittägigen** Pfarrgottesdienstes nicht geöffnet werden. An den Sonn- und Festtagen, an welchen Messen und Jahrmärkte stattfinden, müssen Ortsläden und Marktbuden ebenfalls während des vormittägigen Pfarrgottesdienstes geschlossen bleiben. Dem Verbote des Oeffnens der Läden unterliegen nicht Apotheken, Bäbersiuben und Bäckerläden, welche an sämmtlichen Sonn- und Festtagen den ganzen Tag über geöffnet sein dürfen. Conditorein, Lebkuchen- und Feinbäckerläden müssen an den unter Ziffer 1—3 bezeichneten Tagen nur während des vormittägigen Pfarrgottesdienstes geschlossen bleiben. Wenn bezüglich des Ladenschlusses an den Sonn- und Festtagen bisher eine Uebung bestand, welche von obigen Bestimmungen (Absatz 1—3) abweicht, kann solche auch ferner durch ortspolizeiliche Vorschrift aufrecht erhalten werden.

Der kgl. bayer. Oberlieutenant und Maschinenmeister, K. Fricker, hat eine Kugelpregmaschine erfunden, womit alle Arten von Spitzgeschossen sowohl hohle als volle, nach allen vorkommenden Kalibers so genau und egal gepreßt werden können, daß die Volkommenheit und Zweckmäßigkeit der Kugeln nichts mehr zu wünschen übrig lassen.

Die diesjährige Aufnahmsprüfung in das hiesige kgl. Schullehrerseminar beginnt am Mittwoch den 1. Oktober früh 7 Uhr. Diejenigen katholischen oder israelitischen Schullehrlinge, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich zur erwähnten Zeit pünktlich im Seminargebäude dahier einzufinden und sich über die Erfüllung der vorgeschriebenen Vorbedingungen auszuweisen. Die ins Seminar Neuaufgenommenen, sowie die sämmtlichen Seminaristen des zweiten Kurses pro 1862/63 haben sich sodann am Donnerstag den 16. Oktober Abends 5 Uhr im Seminare wieder einzufinden und zu melden, da mit dem 17. Oktober das neue Schuljahr beginnt.

Bei der vom 24. bis 31. v. M. in Altdorf stattgehabten Anstellungsprüfung machten aus Unterfranken die Prüfung mit: Heinr. Rpcp., Schulverweser an der 3. Mädchenklasse zu Schweinfurt; Mich. Döblinger, Schulverweser in Gleisenau; Gottfried Beer, Schulverweser zu Oberfinn;

Digitized by Google

Christian Geiersbach, Schulverweser zu Bokawind; Karl Schemmerich, Schulverweser in Birkach und Christ. Stähling, 2. Lehrer in Untermerzbach. Von diesen erhielten 4 die Hauptnote 2, d. i. „sehr gut“, und 2 die Hauptnote 3, d. i. „gut.“ (Schw. Tgbl.)

Die Eröffnung der Feldjagd auf Hühner wurde von der kgl. Regierung auf den 16. August, der Beginn der Schußzeit für Hasen jedoch zum nachhaltigen Betriebe der Hasenjagden auf 15. September festgesetzt.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal. (Forts.) Im Oktober 1860 kam Frank zu der Schreinerswittwe Margaretha Elsässer dahier und nahm von ihr ein Darlehen, angeblich für Philipp Scheller von Estenfeld, zu 120 fl. auf, kam auch mit einem unbekannten Manne an das Haus derselben und gab denselben für den Scheller aus. Später entlieh er unter derselben Vorspiegelung von dem nunmehrigen Ehemann der elben, dem Oekonomen Karl Wolz, 100 fl. Als er gedrängt wurde, den versprochenen von Scheller auszustellenden Wechsel zu bringen, brachte er einen auf seinen Namen ausgestellten Schuldschein. — Durch die Ergebnisse der öffentlichen Verhandlung gewinnt es immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß Schraut wohl an dem fraglichen Wechsel seinen wahren Namen unterzeichnet habe, und nicht „Adam Schraut, Pfleger von Versbach.“ Durch Zeugen ist konstatirt, daß Frank am fraglichen Tage einen gleichlautenden Wechsel zu 650 fl. in der Gäßhard'schen Bierbrauerei schrieb. Es liegt daher die Vermuthung nahe, daß Frank den falschen Wechsel unterschoben habe. Da Frank öfters in den Papieren des Hausinger und der Elsässer herumstürte, sogar in Abwesenheit des Ersteren, so läßt sich erklären, wie diese Beiden gegen die Ausstellung von Urkunden protestiren, deren wahre Unterschrift sie zugeben müssen. Frank erscheint als ein schlauer, verschmitzter Schmuser, dessen Maaß von Betrügereien endlich voll geworden; auch suchte er alle Zeugenaussagen als unglaubhaft hinzustellen. (Forts. folgt.)

Fortsetzung der Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 4. August. Vom Magistrate wurde entgegen dem Gutachten der Gemeindebevollmächtigten, dem Lazarus Süßfeld von Heidingsfeld eine Lederhandels-, dem Maximus Barthelmes von Hilders eine Schneider- und dem Johann Behl von Bischofsheim eine Schuhmacher-Conzession ertheilt. Die Gemeindebevollmächtigten beschlossen, hiegegen Rekurs zur k. Regierung nicht zu ergreifen. Weiter wurde von k. Regierung dem Georg Beuschel und dem Anton Bauer v. h. je eine Tüncher- und Lackirer-Conzess., dem Christoph Zapf, Drehermeister von Hammelburg, dem Jakob Kenner von Aub und dem Friedr. Voll von Bischofsheim je eine persönliche Conzession zur Ausübung des Drehergewerbes ertheilt. Die Gemeindebevollmächtigten beschlossen auch hiegegen die Nichtigkeits- oder Oberaufsichtsbeschwerde zur allerhöchsten Stelle nicht zu ergreifen.

Das Reuererkloster dahier feiert in den Tagen vom 22.—24. August sein dreihundertjähriges Jubiläum.

An dem deutschen Feuerwehrfeste in Augsburg nehmen von Seite der hiesigen freiwilligen Feuerwehr 18 Mitglieder Theil.

Heute Morgen gegen 3 Uhr gerieth ein in der Sanderstraße stehender mit Stroh beladener Wagen, wahrscheinlich von ruchloser Hand angezündet, in Brand. Durch rasche Hülfe wurde weiterem Unglücke vorgebeugt, das Stroh wurde jedoch sämmtlich vernichtet.

Morgen ist vom 9. Infanterieregiment im Hofgarten keine Parademusik.

In vergangener Nacht gerieth die Polizeimannschaft mit mehreren, rohen Lärmen verübenden und fremdes Eigenthum beschädigenden Leuten in Conflikt, und erlitt von denselben, die sich widersetzten, mehrfache Mißhandlungen, bis es endlich gelang, die Ruhestörer zu verhaften.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26 kr., Schmalz 34 kr., Eier per Stück 1 kr., das Paar junge Tauben 12—14 kr., das Paar junge Hahnen 26—33 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 18 kr. bis 2 fl. 24 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 12 kr., das Hundert Zwetschgen 9 kr., das Mäßchen Kartoffeln 2½ kr.

Auf unserem heutigen mit 156 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 24 fl. — kr. Korn 16 fl. — kr. bis 18 fl. — kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 15 kr. bis 8 fl., Linsen 16 fl. 15 kr. bis 18 fl. 30 kr., Erbsen 15 fl. 30 kr. bis 17 fl.

Dem vorgestrigen Gartenfeste, welches in der Reuter'schen Wirthschaft zu Heidingsfeld aus Anlaß der Vereinigung der beiden Landgerichte Würzburgs l. und r. d. M. in einen Verwaltungsbezirk und Ernennung des frühern Hrn. Landrichters Weigand zum kgl. Bezirksamtmann gefeiert wurde, wohnten die HH. Beamten, Gemeindevorsteher und geladenen Gäste in großer Zahl bei. Die Lokalitäten waren schön dekorirt und Abends prachtvoll beleuchtet; auch wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt. In die Musikvorträge mischten sich zahlreiche Toaste und herrschte allgemeine Heiterkeit.

* Remlingen, 7. Aug. Ein schönes Fest mit seinen angenehmen Erinnerungen liegt hinter uns. Der erste Amtstag dahier wurde in solenner Weise gefeiert. Um ½ 9 Uhr ritten 6 Reiter dem kgl. Hrn. Bezirksamtmann Hartlaub von Marktheidenfeld bis auf ¼ Stunde vor dem hiesigen Orte entgegen. Der Hr. Bezirksamtmann wurde in die Nähe des Ortes mit Gewehrsalven begrüßt und von einer Deputation empfangen. Hr. Apotheker Barnickel hielt eine kurze passende Anrede und brachte ein Hoch auf Hrn. Bezirksamtmann aus, in welches die zahlreiche Versammlung und die angestellte Musik kräftigst einstimmte. Hierauf begab sich der Herr Bezirksamtmann unter Vorantritt der Musik durch die an der Schäferthorbrücke errichtete Ehrenpforte in den Ort. Auf dem Marktplatze hatten die Schulkinder an dem mit Blumen bestreuten Wege Spaliere gebildet, die bis zum Rathhause reichten. An der Rathhaustreppe empfing die Gemeindeverwaltung mit dem Armenpflegschaftsrathe und der Kirchenverwaltung den Herrn Bezirksamtmann. Hr. Pfarrer Matthäus hielt als Vorstand des Armenpflegschaftsrathes und der Kirchenverwaltung eine längere auf die Bedeutung des Tages bezügliche sehr gelungene Ansprache und brachte am Schlusse ein Hoch auf Se. Maj. unseren allergnädigsten König Maximilian II. aus. Hr. Bezirksamtmann erwiderte hierauf sehr herzliche Worte und, nachdem ihm von drei Mädchen ein Blumenkranz mit kurzer Inschrift überreicht worden war, begab er sich unter Begleitung der vorgenannten Gemeindebehörden in den festlich geschmückten Rathhaussaal, wo mehrere Verhandlungen gepflogen wurden, so daß schon der erste Amtstag den hiesigen und benachbarten Einwohnern ein Zeugniß von der wohlthätigen Einrichtung der auswärtigen Amtstage gab. Um 1 Uhr Nachmittags fand in dem dekorirten Saale des Gasthauses zum Löwen ein Essen statt, an welchem sich circa 70 Personen betheiligten und welches Hrn. Gastwirth Albr. Seitz und seiner Bedienung alle Ehre machte. Verschiedene Toaste wurden dabei ausgebracht. Gegen Abend begaben sich die Festgäste in geordnetem Zuge unter Vorantritt der Musik in das mit Maien und Fahnen geschmückte Sommerlokal des Bierbrauers Hrn. Georg Seitz, woselbst sie von Hrn. Dr. Deißenberger als Vorstand des geselligen Vereins dahier herzlich Willkommen geheißen wurden. Hier wurde in gemüthlicher Weise der Schluß des Festes gefeiert. Harmoniemusik, Männergesänge, Toaste wechselten miteinander ab. Hr. Bezirksamtmann wurde wieder in das Gasthaus zum Löwen zurückbegleitet und ihm bei der Abfahrt noch ein dreimaliges Hoch nachgerufen. — Von den Bewohnern Remlingen's und den auswärtigen Festgästen wird dieses Tages lange gedacht werden. Er gab ein Bild schöner Eintracht, die da herrscht, wenn es gilt, Anerkennung und Dankbarkeit gegen die weisen und wohlthätigen Anordnungen unserer hohen Staatsregierung zu beweisen und die von ihr berufenen Herren Beamten zu ehren.

Aschaffenburg, 8. August. Vorgestern fand hier

Digitized by Google

die erste Gewerbsprüfung auf Grund der am 1. Juli in Wirksamkeit getretenen Gewerbe-Instruktion statt. Es hatten sich hiezu 11 Bewerber, davon 10 von auswärts, eingefunden. Dem Geschäfte nach waren 5 Schuhmacher, 3 Metzger, 2 Sattler und 1 Schreiner. Bemerkenswerth ist, daß ein Bewerber bereits im 63. Lebensjahre stand, welchem durch die neue Gewerbs-Instruktion erst am Abende seines Lebens das Glück der Meisterschaft zu Theil wird, und zwar vielleicht wohl deßhalb, weil er eine der in der früheren Instruktion aufgestellten und jetzt beseitigten Vorbedingungen nicht erfüllt hatte, oder erfüllen konnte. (Aschaff. Z.)

Bayreuth, 7. Aug. Die k. Regierung von Oberfranken fordert die k. Bezirksämter und Magistrate auf, zur Linderung der augenblicklichen Noth der Abgebrannten in Naila sofort in ihrem Bezirke eine Sammlung von Naturalien zu veranstalten und den Ertrag mit möglichster Beschleunigung nach Naila zu senden. Nach der bezirksamtlichen Anzeige sind von 220 Wohngebäuden 200 ohne Einrechnung der Nebengebäude niedergebrannt. Die Kirche, das Bezirksamts- und Landgerichts-Gebäude, Schulhaus, Pfarrhaus, Rathhaus sind total zerstört und die Stadt ist in einen Trümmer- und Schutthaufen verwandelt worden. Das Elend ist groß und schleunige Hülfeleistung nothwendig.

Speyer, 7. August. Die „Pfälzer Ztg." hat aus guter Quelle die Nachricht erhalten, die Antworten der bayerischen Staatsregierung bezüglich des Handelsvertrags und der österreichischen Zolleinigungs-Vorschläge werde nächster Tage abgehen und einerseits ablehnend, andererseits ermunternd lauten.

Mainz, 7. August. Wenn nicht ein unvorhergesehenes Hinderniß eintritt, wird unsere im Bau begriffene Rheinbrücke Mitte Oktober dem Verkehre übergeben werden.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 7. August. Das Ministerium wurde beim Empfange des zurückgekehrten Kurfürsten kaum eines Blickes gewürdigt; seine Vorlagen blieben unberücksichtigt liegen und die Minister verlangten ihre Demission, soferne ihre Absichten und Anordnungen nicht gebilligt werden würden. Hieraus ist ersichtlich, daß das in der landesherrlichen Verkündigung vom 21. Juni d. J. aufgestellte Programm nicht als eine unabänderliche Willensmeinung anzusehen ist. Die äußeren Verhältnisse sind übrigens noch zu ungünstig, um mit dem jetzigen Ministerium und dessen Programm brechen zu können. Diejenigen aber, welche vordem dazu riethen, mit Vertrauen die Rückkehr zur Verfassung von 1831 auf dem vom abgetretenen Ministerium beabsichtigten Wege zu erwarten, mögen nun eingestehen, ob ihr Rath ein zuverlässiger war. Wie wir hören, haben sich die Minister gegenseitig verpflichtet, nur in Gemeinschaft abzutreten und sich hierdurch abermals die allerhöchste Mißbilligung zugezogen.

Ausland.

Frankreich. Der Kaiser der Franzosen hat von Vichy aus angeordnet, daß alsbald eine von ihm persönlich entworfene Circularnote an die Gesandten in London, Wien, Berlin, St. Petersburg und Madrid abgeschickt werde. Dieses Aktenstück hat den Zweck, den betreffenden Höfen die ausdrückliche Versicherung ertheilen zu lassen, daß die französische Regierung fest entschlossen sei, den Garibaldi'schen „schmählichen Scandalen" ein Ende zu machen, und daß sie den „verbrecherischen Bemühungen" dieses Mannes, den Frieden Europa's zu untergraben, für immer ein Ziel zu setzen wissen werde. Ehe indessen die kaiserliche Regierung energisch eingreife, werde sie dem italienischen Gouvernement noch eine kurze Frist lassen, um abzuwarten, ob es demselben gelingt, den „von ihm übernommenen Verpflichtungen" nachkommend, allen Unzukömmlichkeiten zu begegnen und seiner Autorität Achtung zu verschaffen.

Börsenbericht Frankfurt, den 8. August. Die Börse eröffnete in flauerer Tendenz und verblieb darin bis zum Schuß. Zu den niedrigeren Coursen fanden sich jedoch viele Käufer. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 734. Venetianer 76 3/4. National 63 1/2. Staatsbahn — 1860er Loose 71 3/4. Creditactien 196 G. —

Pegelstand des Maines: 7" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Getreide-Säcke,

einen halben Scheffel sowie ein halbes Malter haltend, empfiehlt beste Qualität

F. Schirber, Eichhorngasse.

Der Führer auf dem Gebiete der neuen Handelsgesetzgebung und des handelsgerichtl. Verfahrens, mit einem Abdruck des Handelsgesetzbuches. Preis 54 kr. Zu haben in der **Halm**'schen Buchhandlung in Würzburg.

Uhrketten von Talmigold

bei **Brenner & Gerstle** am Markt.

Johann Bader, Lohnkutscher, fährt Montag den 11. August nach Brückenau, und wünscht Mitreisende. Wohnhaft in der Sanderstraße 4. Distr. Nro. 135.

Mehrere hundert Gulden sind auf Grundstücke hiesiger Markung auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Da jetzt die Ferienzeit begonnen, bitte ich die geehrten Eltern, mir ihre Kinder anzuvertrauen, die alle feine weibliche Arbeiten und das Weißnähen erlernen wollen. Fremde können auch Kost und Logis erhalten, im 2. Distr. Nro. 347, Sandgasse.

Ein Student der Universität wünscht noch einige **Instruktionen** anzunehmen. Näher. bei Herrn **Manz.**

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör bis 1. November. 4. Distr. Nro. 191, obere Kaserngasse.

Ein kleiner runder **Ofen** mit Blechtrommel, noch ganz gut, ist zu verkaufen, und wird ein kleiner **Kochofen** zu kaufen gesucht. 1. Distr. Nr. 70, Handgasse.

Ein **Mann** (Büttner), der sich über Treue und Fleiß genügend ausweisen kann und wo möglich Militär frei ist, findet bis 1. September gegen guten Lohn anhaltende Beschäftigung in einer Essigfabrik. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Ein Anwesen

mit Poststall, realer Gastwirthschaft, nebst 100 Mrg. **der besten Aecker u. Wiesen,** in den gesegnetsten Gauen Unterfrankens gelegen, ist wegen Familienverhältnisse unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.**

Eine **Getreideputzmühle** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard: Joh. Georg Rhonfelder von Ansbach, Wirth und Garküchner dahier, mit Elisabeth Schirling, Garküchnerswittwe von hier.

Gestorben.

Agnes Stecher, Gastwirthskind, 3 Mon. 12 Tage alt.

Digitized by Google

Nachdem von hoher k. Regierung durch einen wohllöbl. Magistrat dahier die Verordnung über die Feuergefährlichkeit des Solaröls vom 23. Mai l. Js. zurückgenommen wurde, erlaube ich mir aus dem von dem kgl. Universitäts-Professor Hrn. Dr. Scherer an den hiesigen Stadt-Magistrat abgegebenen Gutachten Folgendes mitzutheilen:

„Das von dem Inhaber einer Solar-Niederlage, **Wilibald Eydam,** in den Handel gebrachte Solaröl ist „von weingelber Farbe, hat ein spez. Gewicht von 0,845; sein Siedepunkt liegt bei + 265° C. Erst wenn es „diese Temperatur erreicht hat, ist es entzündlich, was am Dochte durch einen daran gehaltenen brennenden Körper „sogleich geschieht, während es ohne Docht als zusammenhängende Flüssigkeit erst dann durch eine Flamme entzündet „werden kann, wenn dessen Temperatur dem Siedepunkte nahe gebracht ist. In offenen Schalen u. s. w. kann es „daher weder durch ein Licht, noch durch einen brennenden Spahn oder Fidibus entzündet werden, wie dies bei Wein-„geist, Camphin u. s. w. so leicht der Fall ist, im Gegentheile löscht der brennende Spahn darin aus, wenn man „ihn hineintaucht."

„Weder die geringe Menge des bei gewöhnlicher Temperatur verdunstenden Solaröls, noch selbst die reichlichere „Menge desselben, die beim Erhitzen bis nahe zum Kochpunkte verdampft, bildet mit atmosphärischer Luft ein explo-„sives Gemenge, und man kann ohne Gefahr der Entzündung oder Explosion dem in einem Gefäße oder einer Flasche „befindlichen Oel ein brennendes Licht u. s. w. nähern."

„Das einmal zum Brennen gebrachte Solaröl kann durch wenig Wasser allerdings nicht gelöscht werden, indem „es vermöge der hohen Temperatur, die es beim Brennen annimmt, alsbald das Wasser in Dampf verwandelt, „wodurch ein Umherspritzen des brennenden Oeles erfolgt. Allein die Flamme desselben erlischt augenblicklich, sowie „die Luft abgesperrt wird, was bei kleinen Mengen durch Bedeckung oder Abschließung, bei größeren Mengen aber „durch Daraufschütten von Sand, Asche u. dgl., die es einestheils in seiner Temperatur erniedrigen, anderntheils „den Luftzutritt verhindern, erzielt werden kann."

„Ein Vergleich des Solaröls mit dem damit leicht zu verwechselnden amerikanischen Erdöl ist unzulässig, da der „Siedepunkt dieses Letzteren ein viel niedrigerer ist, in Folge dessen es leicht entzündbar ist."

„Nach dem Vorgetragenen gebe ich mein Gutachten dahin ab, **daß das Solaröl keine** feuergefährliche Sub-„stanz ist, indem es weder leicht entzündbar ist, noch sein Dampf mit atmosphärischer Luft gemischt explodirt; auf „keinen Fall ist es so feuergefährlich wie Weingeist, Camphin, amerikanisches Erdöl und Leuchtgas."

Prof. Dr. Scherer.

Die irrigen Ansichten über das Solaröl entstehen hauptsächlich durch die Verwechslung desselben mit dem amerikanischen Erdöl und Hamburger Photogen; da sie fast gleiche Farbe mit dem Solaröl und ähnlichen Geruch haben, so sind sie von Ungeübten vom Solaröl gar nicht zu unterscheiden; während das Solaröl nicht feuergefährlich, gehören letztere Stoffe zu den feuergefährlichsten; weil sie des billigeren Preises wegen leichter in Handel kommen, bitte ich diese Stoffe nicht mit dem Solaröl zu verwechseln. Indem ich mein **geruchloses Solaröl** empfehle, übernehme ich jede Garantie für die Aechtheit desselben und mache zugleich auf mein großes Lager von Lampen und Lampentheilen aufmerksam.

Wilibald Eydam,
Chemiker und Techniker.

Verkaufslokal der Niederlage von Solaröl und Solaröl-Lampen: Fleischbankgasse.

Danksagung.

Für die zahlreiche liebevolle Theilnahme, welche sich mir sowohl im Privatwege als bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines in Gott ruhenden Gatten, des

k. bayer. Kämmerers und pens. Obersten
Herrn Joh. Nepomuk Basselet v. La Rosée

in eben so ehrenvoller als tröstender Weise kund gegeben hat, spreche ich hiemit meinen wärmsten Dank aus.

Würzburg, am 8. August 1862.

Die tieftrauernde Wittwe:
Wilhelmine Basselet v. La Rosée,
geborne v. Harnier.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Kaffee Weigand verlassen und von heute an in der Pommersgasse 2. Distr. Nr. 283 wohne.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich meine verehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren, indem ich schnelle und reelle Arbeit verspreche.

Franz Weidner, Damenschneidermeister.

Der Ertrag der Obstbäume in den beiden Schloßgärten des dem Herrn Banquier **Bornberger** in Würzburg gehörigen Guts wird

Dienstag den 12. August Vormittags 10 Uhr

öffentlich dahier an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Münster-Schwarzach den 3. August 1862.

Die Gutsverwaltung.

Schützen-Verein Unterpleichfeld.

Der hiesige Schützen-Verein wird am 15., 16. und 17. August l. J. ein

Freischiessen

veranstalten. Der 1. Preis besteht in 42 fl., die übrigen 14 Preise werden nach den Einlagen bestimmt. Am 17. Abends ist **Tanz-Unterhaltung.**

Alle benachbarten Schützen-Vereine und alle Freunde des Scheibenschießens werden hiemit freundlichst eingeladen.

Unterpleichfeld, am 22. Juli 1862.

Die Schützenmeister.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, welcher Caution leisten kann, sucht einen Dienst als **Hausknecht** oder **Auslaufer.** Näheres in der Exp. ds. Bl.

Ein gewandter **Buchbindergehilfe,** der aber auch **vergolden** kann, findet bei annehmbaren Bedingnissen **dauernde Condition.** D. Nähere in der Exped. ds. Bl. zu erfahren.

Ein **Junge** vom Lande kann bei einem **Nagelschmied** in die Lehre treten. Näher. in der Exp.

Digitized by Google

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen
aus Schwatz in Tyrol
empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.
N. Ebert, Neubaugasse.

Ende Dezember l. Js. erscheint:
Mathilde,
Großherzogin von Hessen und bei Rhein,
nach ihrem Leben und Wirken,
von
Hofrath **Dr Steiner.**
Mit Bildniß der höchstseligen Großherzogin. **Preis fl. 1. 45 kr.**
Zu gütigen Bestellungen empfiehlt sich
J. Kellner's Buchhandlung.

Vom 7. ds. Mts. an wohne ich im Hause der Frau Carl Volzano's Wittwe am Eck der Eichhornstraße 2. Distr. Nro. 360.
Würzburg, den 5. August 1862.
Rottmann, Rechtsanwalt.

Eröffnung einer Erziehungs-Anstalt für Kinder beiderlei Geschlechts vom 4.—6. Jahre.

Einem vielseitig kundgegebenen Wunsche entsprechend, eröffnet der Unterzeichnete mit höherer Genehmigung am 16. ds. Mts. in seiner Wohnung — Domerpfaffengasse Dist. 3 Nr. 49 — eine Privaterziehungs-Anstalt, in welcher Kinder aus guten Familien vom 4.—6. Lebensjahre durch Beschäftigungen, die diesem Alter angemessen sind, auf den Schulunterricht vorbereitet werden. Indem der ergebenst Unterfertigte die hochverehrten Aeltern und Pflegeältern hievon in Kenntniß setzt, erlaubt er sich zugleich die freundliche Bitte, ihn mit ihrem Vertrauen beehren zu wollen, dessen sich würdig zu beweisen, seine angelegentlichste Sorge sein wird.

Die Satzungen der Anstalt liegen zu jeder Stunde bei ihm zur Empfangnahme bereit und werden den hochverehrten Aeltern oder etwaigen Stellvertretern derselben genaueren Einblick in den Zweck und die Mittel der Anstalt, sowie die Kenntniß der Bedingungen bei Aufnahme der Zöglinge und Pensionäre vermitteln. Anmeldungen vor dem Tage der Eröffnung können in meiner jetzigen Wohnung, Distr. 2. Nr. 405 am Markte, gemacht werden.

Würzburg den 5. August 1862.

J. Fischer,
derzeitiger Hilfslehrer an der mittlern Domschule.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufslokal in der Eichhornstraße verlassen und ein anderes in meinem eigenen Hause, in der Lochgasse, vormals Wittstadtschen Vorderhause, eröffnet habe. Für das mir geschenkte bisherige Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir auch solches in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen, und werde ich mir auch durch stets fortwährende reelle Bedienung solches zu erhalten suchen.

Würzburg, den 2. August 1862.

Joseph Wiesner, Schuhmacher.

Auch ist daselbst ein geräumiger **Laden** mit Gaseinrichtung sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen. — Ferner sind durch bauliche Veränderung daselbst mehrere entbehrlich gewordene **Thür-** und **Fenstergewänder** billig zu verkaufen.

Briefpapiere,
mit 2 Buchstaben gestempelt, bei
Brenner & Gerstle am Markt.

Ich wohne von nun an, 3. Distr. Nro. 192 Wohlfahrtsgasse, bei **D. A. Kohn,** sel. Wittwe.
Rittmann,
Obristlieutenannt.

Homöopath
Dr. Payr
wohnt nun Hofstraße Nro. 80 und ordinirt täglich von 2—4 Uhr.

Militär-Einsteher mit guten Zeugnissen sind zu haben durch das kgl. konzessionirte Bureau von
Ph. Oppenheimer,
4. Distr. Nro. 42 der kgl. Regierung gegenüber.

Steindachpappen
von hoher kgl. Regierung als feuersicher anerkannt, empfiehlt nebst besten präpar. engl.
Steinkohlentheer
zum Anstreichen dieser Dächer zu den billigsten Preisen.
Carl Chr. Schmitt
Sanderstraße.

Große Räumlichkeiten
zur Ausübung eines en gros Geschäftes werden zu miethen gesucht durch das Bureau von
F. J. Manz.

In einem Land- und Wallfahrts-Städtchen, Sitz eines kgl. Landgerichts und Rentamts ist ein **Haus,** worauf eine **Wirthschafts-** sowie **Metzgerei-Concession** ruht, sammt Inventar mit oder ohne **Feld** sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

In einer der besten Lagen dahier ist ein **Gasthof zweiten Ranges** sammt dem nöthigen Invendar wegen eingetretenen Familien-Verhältnissen sogleich zu verkaufen.
Das Nähere bei
M. Betzel,
Gastwirth zum grünen Baum.

Im 5. Distr. Nr. 45 ist eine ganz neue **Landwehr-Uniform** und **Armatur** nebst mehreren **Herrn-Kleidern** zu vermiethen.

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näher. in der Exp.

Es sind fünf Morgen Feld zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Digitized by Google

Dasjenige Subjekt, welches gestern eines meiner Kinder zu schlagen drohte, wird öffentlich gewarnt, sich nicht zu unterstehen, dieses zu thun, wenn es ihm auch seiner Bildung nach gleich sieht. Zugleich wird dasselbe gewarnt, seinen Aeußerungen Einhalt zu thun, sowie die Rolle als Nachtwandler besser einzustudiren, um nicht ertappt zu werden.

Zu näherer Erklärung kann später ein Extra-Blatt mit seinem Namen erscheinen.

A. M....

Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Barbara Becker**

in **Mainz**, (Dominikanerstraße Nro. 4.)

Meine, durch Großherzogliche Hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt bietet den Aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen, und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Edel's Commentar zum Polizeistrafgesetz

vollständig!

Exemplare zum Preis von fl. 5 18 kr. vorräthig in der

Halm'schen Buchhandlung in Würzburg.

Offene Stelle.

Am 1. September l. Jrs. erledigt sich die Stelle eines Waldaufsehers für die Gemeindewaldungen von Neubrunn, mit einem angemessenen Gehaltsbezuge.

Bewerber, welche sich hiezu qualifizirt glauben, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Gemeindevorsteher zu wenden.

Neubrunn, am 3. August 1862.

Bärmann, Vorsteher.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden zufolge gerichtlichen Auftrages am

Montag den 18. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause Dist. 2 Nr. 145 dahier zwei Commode, ein Tisch, 2 Uhren und ein großer Spiegel gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg am 8. August 1862.

Brenner, k. Notar.

Verlassenschaft des Tuchbleichers Leopold Schmitt dahier.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind

Montag den 18. August l. J. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigen Falles solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtiget werden würden.

Würzburg, 24. Juli 1862.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme, II. Stadtrichter.

Schmerl.

Auf den Grund eines weiteren technischen Gutachtens hat die kgl. Regierung, Kammer des Innern, unsere Anordnung über Auflagerung von Solaröl außer Kraft gesetzt. Es wird daher die desfallsige Bekanntmachung vom 23. Mai l. Jrs. hiemit zurückgenommen.

Würzburg, am 1. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. abs.
Dr. Roßbach. Herzog.

Der auf den 18. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr in unserer Kämmerei anberaumte Termin zur Verpachtung eines Bodens im sogenannten Kastenbodengebäude unterbleibt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Würzburg den 6. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. leg. abs.
Roßbach. Herzog.

Der liebenswürdigen **Susanna**, Seidenfärberin in Karlstadt, ein dreifach donnerndes Hoch zu Ihrem Namensfeste von Ihrem Verehrer und Anbeter.

J. H . . . . r in Mainz.

Unserm lieben **Lorenz Menz** ein dreifach donnerndes Hoch von seinem

N.....

In der Kettengasse Nro. 20 ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

Eine geschickte **Köchin** wird sogleich gesucht. 1. Distr. Nro. 356.

Im 4. Distr. Nr. 42 ist ein 2fudriges weingrünes **Faß** zu verkaufen.

Es werden alle weiblichen Arbeiten, Kleider nach der neuesten Façon, schön und schnell verfertigt; Dienstboten werden berücksichtigt. Näheres im Grabengäßchen 2. Distr Nr. 190.

Ein geübter **Buchbindergehülfe** findet Condition. Näh. in der Exped.

Ein **Logis** von 3 heizbaren Zimmern, Wasserleitung nebst sonstigen Erfordernissen ist bis 1. November zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 526, Domstraße.

Ein **Bett** ist billig zu verkaufen. Obere Promenade Nro. 100½.

Vorige Woche wurde 1 Rolle Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe bei Marktschiffer **Kuhn** von Retzbach in Empfang nehmen.

Eine gute junge **Milchgais** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein starkes, in Eisen gebunden, 18 Eimer haltendes **Weinfaß**, ist zu verkaufen. 1. Distr. Nro. 210.

Ein **Kinderkrägelein** ging von der Marktgasse bis zur Eichhornstraße verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben. Näher. in der Exp. ds Exp.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt in Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 304 (Anfang des Zwinger).

Es kann ein Junge das **Schneidergeschäft** erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine noch ungebrauchte **Aepfelmühle** neuer Construction ist um 25 Gulden zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 7. August 1862, früh 8 Uhr, unsere innigst geliebte Tochter, Mutter, Schwester, Tante und Schwiegermutter

Frau Elisabetha Speth, geb. Haag,

Gattin des verlebten Bürgers und Seilermeisters Adam Speth dahier,

in ein besseres Jenseits abzurufen, und bitten um stilles Beileid

Würzburg, Ingolstadt und Wüstensachsen den 9. August 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet heute Samstag den 9. August Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 13. August zu Stift-Haug statt.

Aecht Persisches Insektenpulver von Friedr. Glaser in Tiflis in Asien in 1/4 u. 1/2 Pfund-Schachteln, sowie auch offen nebst Fliegenpapier empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: Sebastian Carl Zürn

auf der Brücke.

Von dem rühmlichst bekannten Schreinermeister und Antiquitätenreparateur Hrn. Henlein dahier wurde soeben wieder ein Prachtstück vollendet, nemlich ein alter Damenschreibtisch mit Aufsatz, welcher so fein eingelegt und gravirt ist, daß es von einem Kupferstiche kaum zu unterscheiden ist. Der Tisch ist von einem alten Würzburger Meister gefertigt und wohl das einzige Exemplar der Art. Hr. Henlein wird den Tisch von morgen an in der Straßer'schen Leihbibliothek gegen 6 kr. Entré zur Besichtigung aufstellen, wozu hiemit insbesondere alle HH. Schreinermeister, sowie Kunstliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Den HH. Weinwirthen die Mittheilung, daß ich nicht einhänge, womit ich zugleich die Anzeige verbinde, daß ich **fortwährend** gute und reingehaltene Weine verzapfe.

Nikolaus Wolz, Weinwirth.

Bekanntmachung.

Im Militär-Heumagazin am Sanderthore wird jeden Werktag **Kornstroh** zu guten Preisen angekauft.

Kaltern-Versteigerung.

Am **Samstag den 16. August l. Jrs.** werden **Vormittag 10 Uhr** im 2. Distr. Nr. 396 in der Blasiusgasse öffentlich versteigert: 2 Kaltern mit eisernen Spindeln, jede extra und ein kleiner Branntwein-Brennapparat circa 1½ Eimer haltend. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und Steigerer freundlich eingeladen.

J. G. Krämer jun.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des Privatiers Anton Stümmer von hier sind am

Freitag den 22. ds. Mts. Vormittags

in meiner Wohnung (Dist. 2 Nr. 430 am Markte) geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 8. August 1862.

Brenner, kgl. Notar als Testamentar.

SÄNGERVEREIN.

Heute, Samstag den 9. Aug., Abends halb 9 Uhr, **Hauptprobe.**

Gabler's Keller.

Heute Samstag den 9. d.

Harmoniemusik.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 10. August

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Schießhaus.

Morgen Sonntag Nachmittags **Harmoniemusik,** Abends

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

S. Mahler.

Aumühle.

Morgen, Sonntag, den 10. August

große

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Talavera.

Morgen Sonntag den 10. d. Mts.

Tanzmusik.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 10. August

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Heidingsfeld.

Morgen Sonntag den 9. August

gutbesetzte

Harmonie-Musik

im Albertskeller, wozu höflichst einladet

Johann Raum.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte

Beilage zu Nr. 189 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend**	den	**9. August.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**23. August.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**6. September.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**4. Oktober.**

Erste Cajüte. Zweite Cajüte. Zwischendeck.

Passagepreise: Nach New-York, Pr. Ct. Thlr. 150, Pr. Ct. Thr. 100, Pr. Ct. Thlr. 60.
Nach Southampton, L. St. **4,** L. St. **2. 10,** L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. August** per Packetschiff **Deutschland** Capitän **Wesselhoefft.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Bärenwirthes Lorenz Dömling II. in Münnerstadt wird durch den unterzeichneten kgl. Notar aus Auftrag des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/Saal

Dienstag den 7. Oktober 1862 früh 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier, das gemeinschuldnerische Gasthaus zum Bären mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit, Stallung, Einfahrt, Scheuer, Hofraum, Pl.-Nr. 361 zu 240 Dezimalen nebst dem Gemeinderechte zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen, taxirt auf 4000 fl. gegen Zahlung des Strichsschillings in drei gleichen unverzinslichen Weihnachtfristen 1862 mit 1864 nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 90 und folgende des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes unter den an der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen dem Zwangsverstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Münnerstadt, den 4. August 1862.

Zeißner, k. Notar.

Geschäfts-Verkauf.

In einem hübschen Städtchen Frankens, dem Sitze eines k. Amtes, kaum 10 Minuten von der im Bau begriffenen direkten Bahn Würzburg-Nürnberg entfernt, ist wegen Familien-Verhältnissen eine im besten Betriebe stehende reale **Bäckerei,** an der frequentesten Straße der Stadt gelegen, zu annehmbarem Preise aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem im besten baulichen Zustande befindlichen zweistöckigen Wohnhause, Stallung, Holzhalle mit Schweinställen, Kalterhaus, einem guten Keller, dann Hofraum und Hausgarten; dem Inhaber ist hinlänglich Gelegenheit geboten, nebenbei Oekonomie betreiben zu können.

Zum Hause gehört ferner ca. 1 Tagwerk Wiese, ein Holz- und ein ganzer Antheil am Schäferei-Recht, welch' Ersteres jährlich ca. 5 à 7 Fuhren Stangen- und Wellenholz einträgt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition d. Bl.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 19. und Samstag den 23. August laufenden Jahres werden auf dem Schießhausplatze dahier mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht mehr geeignete Pferde an Meistbietende versteigert.

Bamberg, den 1. August 1862.

Das Commando des kgl. 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg.)

Der Ertrag an Spaliertrauben im Bürgerspitalgarten wird am **Dienstag den 12 August d Js., Nachmittags 3 Uhr,** im Rentamte daselbst vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Associegesuch.

Zur weiteren Ausdehnung eines im besten Betrieb stehenden Fabrik-Geschäftes wird ein erfahrener Kaufmann als **Associe** gesucht, der sich mit 12000 fl. am Geschäfte betheiligt, und die merkantilische Leitung desselben übernimmt. Franko-Offerten unter Nro. 10 besorgt die Exp.

Ein solider junger **Mensch** kann das Buchbindergeschäft erlernen. Näh. in der Exped. ds. Bls.

Ein mittelgroßer eisener **Achswagen** ist zu verkaufen. Näheres in der goldenen Gans 5. Distr. in Würzburg.

Bei Unterzeichnetem werden 2 gute **Möbelarbeiter** gegen angemessenen Lohn auf dauernde Beschäftigung **sogleich** angenommen.

Nikolaus Müller,
Schreinermeister.
Rothlöwengasse.

Ein gebildetes **Frauenzimmer,** welche ihre eigene Einrichtung hat und auf Honorar verzichtet, nur Kost und Logis anspricht, wünscht bei einem Geistlichen oder weltlichen alten Herrn als Haushälterin placirt zu werden. Näh. in der Exp.

Ein anerkannt sehr gutes, gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer kleineren Stadt Frankens ist besonderer Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Einstandsmann** zur Infanterie auf 2 Jahr, 7 Monate wird gesucht. Näh. zu erfragen in den drei Kronen. 5. Distr. Nro. 173.

Digitized by Google

Versteigerung.

300 Eimer weingrüne in Eisen gebundene Faß, nebst 86 steinere Faßlager, ein kleines Himbeer-Kelterchen werden **Montag den 18. ds. Mts. Mittags 2 Uhr** an den Meistbietenden im 2. Distr. Nr. 258 versteigert.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Juliane Koch Wittwe von hier versteigere ich im Auftrage der Erben das unten näher beschriebene Wohnhaus in der Augustinergasse Distr. 3. Nr. 212 am

Donnerstag den 28. August d. Js. Nachm. 2 Uhr

an Ort und Stelle.

Würzburg am 28. Juli 1862.

Brenner, k. Notar.

Beschreibung des Wohnhauses.

Dasselbe besteht aus einem Hauptgebäude, dann aus einem Flügel- und Querbaue im Hofe und enthält folgende Räumlichkeiten:

1) Zu ebener Erde befinden sich eine große Einfahrt, zwei Vorplätze, ein Verkaufsladen, vier heizbare und zwei unheizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Waschküche mit einem eingemauerten kupfernen Waschkessel, zwei Abtritte und ein großer Stall.
2) Im ersten Stockwerke befinden sich zwei Vorplätze und ein Gang, neun heizbare und ein unheizbares Zimmer, drei Küchen, drei Kammern und zwei Abtritte.
3) Im zweiten Stockwerke befinden sich ebenfalls zwei Vorplätze und ein Gang, acht heizbare und drei unheizbare Zimmer, drei Küchen, zwei Abtritte und eine Kammer.
4) Unter dem Dache des Hauptgebäudes sind ein Vorplatz und vier unheizbare Zimmer; oberhalb derselben befindet sich ein freier Bodenraum. Unter dem Dache der Nebengebäude befinden sich zwei getrennte Verschläge; der übrige Raum ist ganz frei.
5) Unter diesen Gebäulichkeiten befinden sich drei gewölbte Keller in mehreren Abtheilungen.
6) Im Hofe befindet sich eine 1 Stockwerk hohe, auf hölzernen Pfosten ruhende und mit Breitziegeln gedeckte Halle, welche neun Abtheilungen enthält, ferner eine ausgemauerte Dunggrube mit einem Abtritte und ein Pumpbrunnen.

Die sämmtlichen Gebäulichkeiten sind aus Stein und Fachwerk erbaut, mit Breitziegeln gedeckt und unter sich verbunden; zwischen denselben befindet sich ein gepflasterter Hof.

Diese Gebäulichkeiten entziffern nach den gepflogenen Erhebungen nach ihrem gegenwärtigen baulichen Zustande einen Gesammtarwerth von 25,000 fl.

Bekanntmachung.

Montag den 11. August lf. Jrs. Vormittags 10 Uhr wird im Geschäftslokale der Militär-Lokal-Verpflegskommission nächst dem Zellerthore die Lieferung des für die hiesige Garnison pro 1862/63 nöthigen Bedarfes von circa

4000 Pfund gezogenen Unschlittkerzen,
1000 „ raffinirten Repsöles,
6000 „ ordinären Repsöles,

durch Absteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 4. August 1862.

(Die Wieder-Verpachtung der Hofgüter Stöckach und Walchenfeld, Landgerichts Hofheim, in Unterfranken, betreffend.)

Das im obigen Betreffe unterm 25. vor. Mts. erlassene diesseitige Ausschreiben, nach welchem Verpachtungstermin auf den 18. dieses Monats bestimmt ist, wird rücksichtlich des Hofgutes Stöckach, ad I des Ausschreibens, zurückgenommen, und findet nur der Verstrich ad II des Gutes Walchenfeld am obengenannten Tage statt.

Stöckach, den 7. August 1862.

Freiherrl. v. Hutten'sche Rentei.

Ziegler.

Es sucht auf Michaeli eine Person ein gewöhnlich möblirtes **Zimmer** mit **Bett,** am liebsten bei einer Näherin, wo dieselbe auch Beschäftigung findet. Näh. in der Exp.

Ein **Mezzanen-Logis** von 2 Zimmern, Küche, Boden, Keller, nebst sonstigen Erfordernissen ist bis 1. November oder auch früher zu vermiethen. 1. Distr. Nro. 74, Semmelsstraße.

Es wurde ein **Stock** mit weißem Griff und dem Verbindungszeichen der Bubenruthia verloren. Um Zurückgabe gegen Vergütung wird gebeten. 3. Distr. Nro. 142.

Zwei schön möblirte **Zimmer, Parterre,** sind bis 1. September zu vermiethen bei

G. Röll, Buchbinder,
Schulgasse, 3. Distr. Nr. 88.

Im 2. Distr. Nro. 190, Grabengäßchen, ist ein neues **Bett** zu verkaufen.

Ein **Logis,** geeignet für eine Wäscherin, ist zu vermiethen bis 1. Nov. 4. Distr. Nro. 12.

Ein kleines heizbares Zimmer ist in der Büttnersgasse, Nro. 254, zu vermiethen.

Ein **Einstandsmann** zum 9. Inf.-Reg. wird auf 2½ Jahre gesucht. Näh. in der Exp.

Eine treue zuverlässige Person kann sogleich eine Stelle als **Ladnerin** erhalten. Näh. in der Exp.

Eine **Wirthschaft** wird hier zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. sagt die Exp.

In der Nähe der Domstraße wird ein kleines **Magazin,** wo möglich ebener Erde, in einem Hinterhaus gesucht. Näher. in der Exp.

Eine **Fabrik-Anlage** in der Nähe Frankfurts und einer sehr frequenten Eisenbahnstation, bestehend aus mehreren Gebäulichkeiten mit großen Räumen und Speichern, einer kleinen Wasserkraft und einer Dampfmaschine, geräumigem Wohnhause, angrenzenden Wiesen und Gärten ist billig und unter sehr günstigen Bedingnissen zu verkaufen. Franko-Offerten unter Nro. 12 nimmt die Exp. entgegen.

Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen nebst Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Im 4. Distr. Nro. 71, Neubaugasse ist ein schön möblirtes **Zimmer** stündlich zu vermiethen.

Ein **Zimmer** mit oder ohne Möbels ist zu vermiethen und kann bis den 16. l. Mts. bezogen werden vor dem Sanderthor am Glacis Nr. 324.

Ein gebrauchter **Sparheerd** mit verzinnten Häfen ist billig zu verkaufen im Estenfelder Chausse-Wirthshause, auch wird daselbst ein Kronleuchter zu kaufen gesucht.

Ein ganz zahmer **Rehbock,** ein Jahr alt, ist zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 190. Montag, den 11. August 1862. Susanna.

Bahnhöfe	Von Bamberg	Nach Frankfurt
Schnellzug 1., 2. u. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzug 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. N.
Personenzug 1., 2. u. 3. Cl.	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Bahnhöfe	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug 1., 2. u. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 2. M. N.
Courierzug 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Personenzug 1., 2. u. 3. Cl.	12 U. 2 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	11 U. — M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 30 M. N.	7 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. — M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenfuhrfahrten nach	
Aschaffenburg	6 U. — M. V.
Bischofsheim-Heidelberg	11 U. 30 M. V.
Darmstadt	11 U. — M. V.
Fulda	6 U. — M. V.
Hildesheim-Kassel	11 U. — M. V.
Hildesheim-Bielefeld	6 U. — M. V.

Personenfuhrfahrten nach	
Mergentheim	2 U. — M. N.
Ochsenfurt-Sulzfeld-Crailsheim, Rothenburg, Ansbach, Nördlingen, Dombühl	3 U. — M. N.
Rothenburg-Feuchtwangen	5 U. — M. N.
Wassertrüdingen	8 U. 30 M. N.
Wertheim-Würzburg	4 U. 30 M. N.

Neuestes.

Veracruz, 17. Juli. Die Mexikaner machen Anstrengungen ohne Erfolg, um die Franzosen aus Orizaba zu vertreiben. Die Straße von Veracruz bis Orizaba ist offen.

Newyork, 30. Juli. General Pope ist mit 60,000 Mann im Virginia-Thale vorgerückt. General Sewell steht mit 30,000 Mann Conföderirten bei Gordonsville. Die Linienisten haben Grand-Junktion geräumt, welches von den Conföderirten besetzt worden ist. Verstärkungen sind zu Richmond eingetroffen. Alle Streitkräfte der Conföderirten sind zwischen dem Jamesflusse, Appomator und Richmond konzentrirt. Die Bundestruppen schlugen ein bedeutendes Corps der Conföderirten in Missouri. Man versichert, daß der Kanonier „Najbville" mit 22, von englischen Kaufleuten den Conföderirten offerirten Booten an Bord, in einem südlichen Hafen angekommen ist. Wechsel auf London 128½.

Berlin, 8. August. Nach einer der „Sternztg." zugegangenen Depesche ist der Berbrecher, welcher neuerdings auf Marquis Bielopolski zweimal geschossen hat, ein junger Pole, Namens Rhl.

Paris, 8. August. Das neue Journal La France enthält einen Artikel aus der Feder Laguerronière's über die innere Politik des Kaiserreichs. Er erklärt darin das Kaiserreich als das Régime, welches die Revolution durch die Freiheit bändige. Dasselbe Journal versichert, daß Garibaldi in einer am 4. gehaltenen Berathung beschlossen habe nach Rom zu gehen. Die Zahl der Freiwilligen beträgt 6000; sie bilden eine geheime Gesellschaft und erhalten Geld. Das Expeditionscorps hat sechs Handelsschiffe gemiethet. Garibaldi wird im Golfe von Salerno landen oder mit einem Hülfscorps in die römischen Staaten einfallen. Man sieht in Neapel bei der Ankunft Garibaldi's einer großen Demonstration entgegen. Das italienische Geschwader hat keine Maßregel ergriffen die Landung zu verhindern.

Turin, 9. August. Die „officielle Zeitung" berichtet, daß die Garibaldianer, in drei Colonnen getheilt, ihren Marsch auf Messina zu richten scheinen; an der Spitze einer Colonne befindet sich Garibaldi selbst. — In der Kammer erwähnt Ratazzi ein Gerücht, wonach bei Girgenti ein Zusammenstoß zwischen einem Garibaldi'schen Corps und den Truppen stattgefunden und die letzteren 50 Gewehre weggenommen haben sollen.

Bern, 9. August. Die italienischen Minister eröffneten dem Parlament, daß die Truppen mit den Garibaldianern bei Girgenti handgemein geworden; letztere wurden theilweise zerstreut und ließen 50 Gewehre zurück. Garibaldi führte nicht das Commando. Man glaubt, die Regierung werde weitere Nachrichten verschweigen.

Paris, 10 August. Die dritte Conferenz der Gesandschafte in Konstantinopel hat sich im Prinzip für Aufrechthaltung der Besatzung Belgrads durch die Türken entschieden. Abgesandte der amerikanischen Südstaaten, welche die Anerkennung derselben verlangten, sind von England abschlägig beschieden worden. Frankreich hat noch nicht geantwortet. — Im Theater zu Mailand fand eine Manifestation für Garibaldi statt.

Die Bayer. Ztg. meldet unter dem 10. August: Die Erklärung der bayerischen Regierung bezüglich des preußisch-französischen Handelsvertrags ist am 8. nach Berlin abgegangen. Es heißt in derselben, die bayerische Regierung sei nach gewissenhafter Erwägung aller Momente, in Uebereinstimmung mit der großen Mehrheit der Handels-, Fabrik- und Gewerbsräthe, nicht im Stande, dem Entwurf des Vertrags beizustimmen. Die Regierung überlasse sich übrigens der beruhigenden Ueberzeugung, daß der Zollverein, welcher bisher manche Krisis siegreich bestanden, auch jetzt keiner ernstlichen Gefahr entgegengehe, sondern durch das einmüthige Bestreben aller seiner Theilnehmer in seinen Principien erhalten bleibe.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht die Unterlieutenants Joseph Braun und Paul Rey von der Fuhrwesens-Eskadron des 2. Artillerie-Regiments, vacant Lüder, bleibend in den Ruhestand zu versetzen; ferner den Unterlieutenant Aug. Grösch von der Garnisonskompagnie Königshofen zur Garnisonskompagnie Rumphenburg zu versetzen.

Das neueste Militär-Verordnungsblatt enthält mehrere Allerhöchste Verordnungen, betreffend: 1) die Organisation der (fahrenden) Zwölfpfünder-Feldbatterien zu acht leichten Zwölfpfündern, 2) die Einführung des leichten Zwölfpfünders auch in der reitenden Artillerie bei gleicher Zusammensetzung der Batterien zu acht Kanonen dieses Kalibers und 3) die Ausscheidung der langen leichten Siebenpfünder-Haubitze aus dem Kaliber-System und ihren allgemeinen Ersatz durch den leichten Zwölfpfünder.

Der bisherige Verweser des Oberpostamtes Landshut, Rudolf Freiherr v. Reibeld, wurde nunmehr zum wirklichen Oberpostmeister und Vorstande des genannten Oberpostamtes ernannt.

Erledigt: die Stelle eines Bezirksarztes 2. Cl. zu Weiler (Schwaben und Neuburg).

Erledigt: die protest. Pfarrstelle zu Hippolstein, Dek. Gräfenberg, Reinertrag 683 fl. 21 kr.

Se. bischöfl. Gnaden haben auch für dieses Jahr geistliche Exercitien angeordnet, welche vom 6. mit 10. Oktober im Clerikalseminare stattfinden und durch einen Priester aus der Gesellschaft Jesu geleitet werden.

Der Schul- und Kirchendienst zu Leider, Bez.-Amts Aschaffenburg, wurde dem Schullehrer Aug. Stein zu Rossbrunn, die Schulstelle zu Römershag, Bez.-A. Brückenau,

Digitized by Google

dem Schulverweser Gz. Jos. Wernsdorfer in Schönaich, und der Schul- und Kirchendienst zu Greußenheim, Bez.-A. Würzburg, auf Präsentation der fürstl. Löwenstein'schen Standesherrschaft dem Schullehrer Joh. Nik. Heinlein zu Marienbrunn übertragen.

Die hiesigen k. Studien-Anstalten zählten im verflossenen Jahre 365 Schüler, wovon 113 auf das Gymnasium treffen.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal. (Fortsetzung.) Der Leumund der beiden Angeklagten war bis jetzt ungetrübt. — Der Staatsanwalt entwickelte die Anklage in ihrem vollen Umfange und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. — Der Vertheidiger des Frank suchte darzulegen, die betrügerische Absicht der Angeklagten sei nicht erwiesen und lasse sich nicht erweisen. Die Hauptzeugen bewiesen nichts, durch ihre krassen Widersprüche könne ihnen die Unwahrheit nachgewiesen werden. Da der Wechsel auf Meyer gar nichts werth gewesen, so habe Heusinger ein Wuchergeschäft mit 120 Prozenten gemacht. Er beantragte Freisprechung, eventuell die Annahme thätiger Reue. — Der Vertheidiger des Schraut suchte darzutun, daß Frank bei Heusinger einen falschen Wechsel untergeschoben habe, während Schraut seinen wahren Namen unterzeichnete. Schraut habe den Heusinger nicht prellen wollen. Er beantragte Freisprechung. — Die Geschwornen erhielten 10 Fragen, nämlich über Frank 1) auf Verbrechen des Betrugs im Complotte an Heusinger; 2) auf dasselbe Reat ohne Complott; 3) auf Vergehen des Betrugs an Margaretha Elsässer; 4) auf dasselbe Reat an Karl Wolz; 5) auf Schadenersatz für Heusinger; 6) auf Schadenersatz für Margaretha Elsässer; 7) auf Schadenersatz für Wolz; über Schraut: 8) auf Verbrechen des Betrugs an Heusinger im Complotte; 9) auf dasselbe Reat ohne Complott; 10) auf Schadenersatz durch Zurückgabe der Obligation. — Der Vertheidiger des Frank Herr Rechtsconcipient Streng stellte den Antrag auf Streichung der 2. Frage, eventuell auf Vertagung der Verhandlung und Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung gegen Heusinger wegen Meineids. — Durch Gerichtsbeschluß wurde dieser Antrag zurückgewiesen, indem die Motive zu einer Vertagung nicht vorhanden seien, die Einleitung einer Meineidsuntersuchung vor erfolgtem Spruche unstatthaft sei, auch nicht hinlängliche Anhaltspunkte vorhanden seien, daß Heusinger wissentlich falsche Angaben gemacht. — Nach einstündiger Berathung verkündigte Herr Magistratsrath Meier von Haßfurt als Obmann, den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1., 4., 5., 8. und 9. Frage verneint, die 2., 3. und 6. bejaht wurden, worauf die 7. und 10. hinwegfielen. — Das Urtheil lautete für Schraut auf Freisprechung, für Frank auf 4 Jahre Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte 4½ Jahre beantragt. — Nach Verkündung des Urtheils sprach der Herr Schwurgerichtspräsident den Herren Geschwornen seine vollste Anerkennung für die Ausdauer bei diesem schwierigen Falle aus. — Gerichtshof: Präsid. Herr Appellationsgerichtrath Hoch. Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessor Weigl. Protokollführer Herr Bezirksgerichtsacessist Wohlfarth. Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn. Vertheidiger die Herren Rechtsconcipienten Streng und Adelmann. — Geschworne die Herren Meier, Möller, Kempf, Müller, Schwarz, Heilmann, Mirus, Kaltwasser, Neumann, Englert, Anselm und Langlotz; Ersatzgeschworner Hr Fromm.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 5. August 1862. Den Georg Kuhn'schen Eheleuten wurde die Lizenz zum Viktualienhandel auf dem Markte ertheilt; desgl. eine solche der Schuhmachersfrau Anna Fleischmann zum Mägdeverdingen und dem Joseph Brückner zum Unterhandel mit Häusern; desgl. das Gesuch des Marzelin Heiler von Binswangen in Württemberg um Verleihung einer Glaser-Konzession; desgl. das des Joh. Göß von hier um Verleihung der Licenz zur Ausübung des Fischergewerbes nebst Bürgerannahme; desgl. das des Martin Seyfried von Laumersheim um Verleihung der Licenz zum Corsettenmachen nebst Uebersiedlungserlaubniß. Dem Bäcker Jakob Schubert von Neuhof wurde die Erlaubniß zur Ausübung des von ihm erkauften realen Backrechtes Distr. 5. Nr. 165 u. 166 ertheilt. — Gastwirth Honikel erklärt seine Tafernwirthschaft z. Z. als ruhend, dagegen seine Bierwirthschaft als noch fortbestehend. Ein Gesuch um Verleihung einer Säckler-Konzession wurde abgewiesen; desgl. 2 um Verleihung einer Glaser-Konzession. — Die Baugesuche des Casp. Fischer, 1. Distr. Nro. 61, des Adam Günther, 1. Distr. Nro. 220½, des Kaufmanns Seubert, 5. Distr. Nro. 155, des Privatier Biedermann, 4. Distr. Nro. 231, der Barbara Stützer, 2. Distr. Nro. 503 und des Kaufmanns J. G. Krämer, 2. Distr. Nro. 396 wurden genehmigt.

Der kürzlich dahier verlebte Privatier Herr Anton Stümmer hat letztwillig 500 fl. dem hiesigen Armenfonde, 500 fl. dem Kreis-Blinden-Institute und 500 fl. dem Taubstummen-Fonde an Legaten vermacht. Das Andenken des edlen Gebers sei gesegnet.

Morgen 9 Uhr wird in der Franziskanerkirche das Fest der heil. Clara durch ein Hochamt gefeiert.

Kommenden Dienstag Nachmittags 3 Uhr findet in der protestantischen Kirche die Preisvertheilung an die Schüler statt.

In vorgestriger Nacht machte ein Bursche aus einem benachbarten Orte den Versuch, sich durch einen Schuß zu entleiben, wobei er sich das Kinn zerschmetterte und schwerverwundet in das Juliusspital gebracht wurde. Man zweifelt an seinem Aufkommen. Ein unglückliches Liebesverhältniß wird als Motiv der That vermuthet.

Kissingen zählte bis zum 8. August 4863, Brückenau bis 2. August 501 Kurgäste.

Die von Se. Maj. dem Könige Ludwig zum Gedächtnisse an die Schlacht bei Leipzig gestiftete jährliche Armenspeisung findet in diesem Jahre am 18. Oktober zu Aschaffenburg statt.

Aschaffenburg, 9. August. Vorgestern hatte ein Bremser im Bahnhofe zu Heigenbrücken das Unglück vom Zuge herabzufallen und sich dabei am Kopfe derart zu verletzen, daß er in das hiesige Spital gebracht werden mußte.

(Asch. Ztg.)

München, 8. August. In höheren Kreisen spricht man mit Bestimmtheit von der bevorstehenden Verlobung des Herzogs Philipp von Würtemberg mit der Prinzessin Sophie, jüngsten Tochter des Herzogs Max in Bayern. Herzog Philipp, der erst kürzlich als Major in österreichische Dienste eintrat und sich eben in Wien ein Palais erbauen läßt, ist der einzige Sohn des in Bayreuth residirenden Herzogs Alexander von Würtemberg und dessen schon 1839 verlebten Gemahlin, der Prinzessin Maria von Orleans, Tochter Ludwig Philipps.

In Gotha ist der durch sein griechisches Lexikon und seine Grammatik vielbekannte Philologe Dr. Rost gestorben.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 7. Aug. Endlich ist der Schleier gelüftet, welcher der harrenden Menge die Projekte verbarg, welche die vermehrten Kosten des Militärs bei uns decken sollten. Der Commissarius des Finanzministers hat es in der Budget-Commission verkündet: Tabackssteuer, Branntweinsteuer und Policensteuer, diese sollen auf eine ganz unmerkbare Weise die Millionen in den Staatsschatz liefern, welche der unersättliche Herr v. Roon für die Armee fordert.

Berlin, 8. August. Die Antwort des Grafen Bernstorff auf die österreichische Depesche vom 26. Juli, die Zolleinigungsvorschläge betreffend, ist vorgestern abgegangen. Preußen lehnt jede Unterhandlung ab, bis die Verträge mit Frankreich durch allseitige Zustimmung der Zollvereinsstaaten gesichert sind.

Ausland.

Großbritannien. London, 7. August. Heute fand der Schluß des Parlaments statt. In der verlesenen

Digitized by Google

Thronrede constatirt die Königin, daß die Beziehungen zum Ausland freundschaftlich und befriedigend seien, sie habe das Vertrauen, daß keine Gefahr vorhanden sei, welche den Frieden in Europa stören könnte, es sei auch kein Grund vorhanden, die bisher beobachtete Neutralität in Amerika zu verlassen.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 9. August.

Waizen 21 fl. 38 kr., Korn 17 fl. 4 kr., Gerste 12 fl. 26 kr., Haber 7 fl. 44 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 42 kr., Korn 48 kr., Gerste um 16 kr. und Haber 3 kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 1283 Schäffel. — Umsatzsumme 20595 fl. 11 kr.

Börsenbericht Frankfurt, den 10. August. Starke Verkaufs-Aufträge verbunden mit niedrigeren auswärtigen Notirungen riefen eine sehr flaue Stimmung hervor, in Folge dessen beinahe sämmtliche gangbare Effekten einen mehr oder minder fühlbaren Rückgang nahmen. Der Umsatz war von Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 709. National 62. Venetianer — Staats-bahn — 1860er Loose 69⅞. Creditactien 189¼ G.

Pegelstand des Maines: 6″ über 0.

Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Ankündigungen.

Die **Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** bringt hiermit zur Anzeige, daß sie den Herrn **Ph. V. Lesch** in Würzburg zu ihrem Agenten ernannt hat, welcher von der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg bestätigt wurde.

Frankfurt a/M., 7. August 1862.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath. Carl Frhr. zu Rothschild. — Der Direktor Löwengard.

Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 1,089,350. 63 /, kr.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend erlaube ich mir hiermit, die mir übertragene Agentur angelegentlichst zu empfehlen.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebens-Versicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Alters-Versorgung** und **Aussteuer-Versicherungen.**

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 kr. ohne oder von 2 Gulden 10 kr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28½ kr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von dem Unterzeichneten unentgeldlich verabfolgt werden.

Würzburg den 10. August 1862.

Der Agent:
Ph. V. Lesch, Wohnung Hofstraße.

Literarische Anzeige.

Die durch **schwurgerichtliches** Urtheil **freigegebene** Volksschrift: **„Zeit- und Charakterbilder ꝛc.“** 1. Bändchen: **Markgraf Casimir und ein fränkischer Wollweber** von **„Ch. Hamm**

ist zu haben (Preis 36 kr.) 2. Distr. Nr. 393, Rappert gegenüber, im Hause des Goldarbeiters Schmalz, Parterre.

Nachdem, trotz Einrückens in hiesigen Blättern ein seit circa 14 Tagen abhanden gekommener **Hühnerhund** nicht zurückgebracht wurde, so ergeht an den jeweiligen Besitzer die Aufforderung, denselben sofort zurückzugeben. Kennzeichen: Braun, altdeutscher Rach Hündin und am vorderen Bug eine Fleischverletzung. Näh. in der Exp.

Ein schön möblirtes Zimmer ist in der Semmelsgasse über eine Stiege sogleich zu vermiethen. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Letzten Samstag wurde auf dem Wege von der Aumühle bis zum neuen Thore eine große Rosette bildende **Granatbrosche** verloren. Dem Ueberbringer derselben in der Exp. ds. Bl. eine gute Belohnung.

Eine **schwarze Broche** wurde gefunden. Näheres Bohnesmühlgasse Nro. 281.

Ein großer kupferner Wasserständer ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eiserne Rolläden werden wegen Bauveränderung billig abgegeben bei

P Ph. Schnös,
am Vierröhrenbrunnen.

Peter Michel, Lohnkutscher. 3. Distr. Nro. 76, Ebrachergasse, fährt Dienstag den 12. d. M. nach Mergentheim und wünscht Mitreisende.

1000 fl. sind auf ein Haus in hiesiger Stadt auszuleihen. 5. Distr. Nro. 142 zu erfragen.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp.

Eine **scheckige Dachshündin,** welche auf den Ruf Juwald geht, ist entlaufen. Wem sie zugelaufen, wolle dieselbe gegen angemessene Belohnung bei „Roßwirth **Baumann** in Oertingen“ abgeben oder gefällige Nachricht geben.

Oertingen bei Wertheim.

Bei Buchbinder **Amberg** kann ein **Junge** von hier mit oder ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten.

Vom Zellerhof bis an die Schrannenhalle wurde gestern ein goldenes **Kreuzchen** und ein **goldenes fausse-montre** verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung im 1. Distr. Nro. 355.

Bei Buchbinder **Amberg** im Hahnenhof ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich oder auf den 1. September zu vermiethen.

Ein **Perltäschchen** wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

Ein solider junger **Mensch** kann das Buchbindergeschäft erlernen. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Eine treue zuverlässige Person kann sogleich eine Stelle als **Ladnerin** erhalten. Näh. in der Exp.

Geld-Course v. 10. Aug.
Gold per Pfd. fein 809. 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte
Kurr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Rand-
Digitized by Google

Beilage zu Nr. 190 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 2. August;**
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer, am Sonnabend den 16. August;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 30. August;**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer, am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 25. Oktober;**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a. S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Direktor. Procurant.

Elberfelder Feuer-Versicherung.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Georg Rösner** in Karlstadt für die Stadt und den Bezirk des Bezirksamtes Karlstadt als Agent die allerhöchste Bestätigung erhalten hat.

München, den 4. August 1862.

Carl Bronberger, Haupt-Agent.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuerschaden auf **Mobiliar, Waaren, Maschinen, Oekonomie- und sonstige bewegliche Gegenstände,** gegen billige Prämien auf die kürzeste Zeit bis zu sieben Jahren ergebenst anzubieten. — Bei Vorausbezahlung der Prämie auf **vier** Jahre, wird das **fünfte** als Freijahr gewährt.

Nähere Aufschlüsse werden bereitwilligst ertheilt mit der Zusicherung prompter Bedienung.

Karlstadt, den 6. August 1862.

Gg. Rösner, Stadthürmer, Agent.

Uengershausen.

Künftigen **Donnerstag, den 11. August** werden in Hs.-Nro. 46 folgende Gegenstände öffentlich versteigert:

2 Pferde, 4 Kühe, 4 Rinder, 4 Rauppen, 6 fette Schweine, 10 Stück Schaafe, verschiedene Möbel, sämmtliche Bauerei-Geräthschaften, Hühner, Gänse, Brennholz, mehrere kiefere Weinbergspfähle und sonstige Gegenstände,

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Uengershausen, den 11. August 1862.

Maurergesellen und **Taglöhner** können sogleich dauernde Beschäftigung erhalten bei

Martin Link dahier.

Zwei tüchtige Tünchergesellen werden sogleich gegen guten Lohn und fortdauernde Beschäftigung gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Mädchen** gesucht. Wo? sagt die Exp.

Eine gewandte **Kellnerin** mit sehr guten Zeugnissen aus Alt-Bayern, erst zugereist, sucht in gleicher Eigenschaft sogleich eine Stelle. Näh. im 5. Distr. Nro. 153, Zellerstraße.

Ein **Einstandsmann** wird auf 18 Monat zur Infanterie gesucht. Näh. in der Exp.

Es wurde ein Heidingsfelder Pfandschein gefunden und kann gegen Ersatz der Einbindungsgebühren im 5. Distr. Nr. 114 in Empfang genommen werden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Tuchbleichers Leopold Schmitt von hier werden zufolge Auftrages des königl. Stadtgerichtes die nachverzeichneten Realitäten von dem unterfertigten kgl. Notare am

Freitag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

in dem nachgenannten Wohnhause öffentlich versteigert:

Pl.-Nr. 1936 a Wohnhaus mit Nebenbau, Halle und Hofraum, Distrikt 4. Hs.-Nr. 185 in der oberen Kasergasse;

Pl.-Nr. 2107 0686 Tagwerk Obst-, Gemüs- und Weingarten mit Gartenhaus und Brunnen in der Peunt und

Pl.-Nr. 2780 1176 Tagwerk Acker im oberen Sand.

Die Strichsbedingungen können bis zum Versteigerungstermine im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden, woselbst auch jederzeit die genaue Beschreibung des obenbezeichneten Wohnhauses zu ersehen ist.

Würzburg am 9. August 1862.

Brenner, k. Notar.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originallos kostet . . . fl. 3. 30 kr.
" halbes " " . . . . . fl. 1. 45 kr.
" viertel " " . . . . . fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt
bei Stirn & Greim, in Frankfurt a. M.

Ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 86, Wöllergasse.

In der Semmelsgasse ist ein freundliches **Logis**, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Küche, Magdkammer, Boden und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Ein **Studierender** der Hochschule wünscht Instruktion zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist bis 1. September zu vermiethen. Näheres Neubaugasse, Nro. 108.

---

fl 3000 werden auf kurze Zeit zu einem Unternehmen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Offerte beliebe man unter Chiffer J. G. poste restante **Würzburg** abzugeben.

Ein 1½ Jahre alter rein allgäuer **Zuchtstier** ist im Hause Nro. 12 in Werneck zu verkaufen.

Eine kinderlose ruhige Familie sucht bis zum 1. Februar 1863 eine abgeschlossene, wo möglich in der Hof-, od. Max- oder Theaterstraße sonniggelegene **Hoch Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern nebst Garderobe und den sonstigen Erfordernissen. Desfallsige Anerbietungen werden von der Exped. des Stadt- und Landboten entgegengenommen.

Ein ordentlicher **Junge,** der die Spenglerprofession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition.

Ein junger **Mann,** welcher mit Pferden umgehen kann, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. ds. Bts.

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Der belehrende

Bayerische Sekretär.

Ein Hand- und Hülfsbuch für die Geschäfts-, Privat- und Gerichts-Verhältnisse des Bürgers und Landmannes unter

besonderer Berücksichtigung Bayerns.

Mit 800 Formularien
von einem praktischen Geschäftsmanne und einem Advokaten.

Siebente Auflage.

Preis broschirt 1 fl. 30 kr.
Elegant in Leinwand geb. 1 fl. 54 kr.
Dauerhaft und schön geb. 1 fl. 54 kr.

Zwei schön möblirte **Zimmer, Parterre,** sind bis 1. September zu vermiethen bei

G. Röll, Buchbinder,
Schulgasse, 3. Distr. Nr. 88.

Zwei kleine **Parterre-Wohnungen** von je 2 Zimmern und 1 Küche sind zu vermiethen. Näher. im 2. Distr. Nro. 201.

Ein **Bedienter,** der schon mit Pferden umgegangen ist und gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp.

Im Hause 4. Distr. Nro. 235 ist ein **Quartier** von 1 heizbaren Zimmer, Küche, Keller und Bodenabtheilung, s. v. Abtritt auf 1. November l. J. zu vermiethen. Näh. bei **G. Bauch** (alte Post).

Im 1. Distr. Nr. 380 ist ein schön möblirtes **Zimmer** entweder gleich oder bis 1. September zu vermiethen.

Eine arme Bötin hat ein **Netz** verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exped.

Ein 1 Jahr alter, undressirter **Hühnerhund,** womöglich langhaarig und großer Race wird zu kaufen gesucht. Näher. in der Exp.

Ein braver **Junge** kann bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Ein **Perlennetz** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. des Blattes.

Eine **Wittwe,** welche schon mehrere Mal Kranke gewartet hat, empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen. Näh. in der Exp.

Capitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Exemplar" wöchentlich 3mal. Preis [illegible] Inserate die [illegible]zeile [illegible] Kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Bahnzüge.	Von Würzburg.	Nach Frankfurt
Schnellzug	11 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzug	11 U. 50 M. N.	12 U. 5 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	3 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterzug	1 U. 10 M. 15 M. N.	1 U. 30 M. N.
Personenzug	2 U. 12 M. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterzug	3 U. 50 M. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postenmuschelabgang nach	
Aschaffenburg	9 U. — M. N.
Bischofsheim-Heidelberg	11 U. 30 M. N.
Darmstadt	5 U. — M.
Frankfurt	5 U. — M.
Kissingen-Neustadt	11 U. — M. N.
Kissingen-Gerolzhofen	11 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug	10 U. 15 M. N.	10 U. 20 M. N.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzug	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
1. u. 2. Cl.		
Personenzug	12 U. 5 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterzug	7 U. 15 M. N.	8 U. — M. N.
Güterzug	2 U. 45 M. N.	3 U. 45 M. N.
Güterzug	8 U. 25 M. N.	10 U. 30 M. N.

Postenmuschelabgang nach	
Morgenthau	2 U. — M. N.
Lichtenfels und Kronach, bann	
Bettlach, Bettlach, 3 U. — M. N.	
Bischofsheim-Gerolzhofen	2 U. — M. N.
Münchberg-Hof	11 U. 45 M. N.
Gerolzhofen-Schweinfurt	11 U. 30 M. N.

Nr. 191. Dienstag, den 12. August 1862. Clara.

Für die in größter Noth befindlichen Abgebrannten zu Raila dürfen nach Allerhöchster Bewilligung Sr. Maj. des Königs durch die öffentlichen Blätter Sammlungen veranstaltet werden. Die ergebenst Unterzeichnete erbietet sich daher, milde Gaben aller Art für dieselben entgegenzunehmen, öffentlich zu verrechnen und an das Comité in Raila zu befördern. Möge die Hülfe eine recht ergiebige sein!

Die Redaktion.

Neueste.

Trebinje, 9. Aug. Nach einem Gerüchte soll zwischen Omer Pascha und dem Fürsten von Montenegro ein einmonatlicher Waffenstillstand abgeschlossen werden sein.

Turin, 10. Aug. Nach der Zeitung „Diecussione" hat Garibaldi den Wald von Palumba besetzt und eine Rede gehalten, deren Sinn, wie von mehreren Personen versichert wird, in Folgendem besteht: „Die jetzige Lage ist unhaltbar; ich gehe gegen die Regierung, weil sie mich nicht gegen Rom gehen lassen will; gegen Frankreich, weil es den Papst um jeden Preis vertheidigt. Ja will Rom, Rom oder den Tod. Wenn es mir gelingt, um so besser; wenn nicht, so werde ich Italien, das ich selbst geschaffen habe, zerstören." Der Zuzug der Freiwilligen nach Palermo hat beinahe aufgehört. Ein Gerücht behauptet, ihr Verhalten müßtimme die Bevölkerung, da sie sich Excessen hingäben. Ein Trupp Freiwilliger, welcher Palermo verlassen hatte, kehrte dahin zurück; sie hatten gehaudt, Garibaldi sei im Einverständnisse mit dem König und nun, entlassen, ziehen sie in ihre Heimath zurück.

Paris, 10. Aug Das Journal „La France" sagt: Garibaldi habe in einem Tagesbefehl, datirt aus dem Hauptquartier der italienischen Armee, seine demnächstige Ankunft in Neapel angezeigt und erklärt, daß binnen kurzem große Ereignisse eintreten werden.

Paris, 11. August. Aus Palermo wird berichtet: Garibaldi befindet sich zu Caltanisetta; die Freiwilligen sind nicht in dieser Stadt eingezogen. Die Deputirten Mordini, Fabrizi und Andere sind angekommen; sie bereiten eine gegen das Ministerium gerichtete Demonstration vor. Zettel mit der Aufschrift: Nieder mit Ratazzi! Es lebe Victor Emanuel! Es lebe Garibaldi! wurden angetroffen. Nach Berichten aus Neapel, 10 dies, ging dort das Gerücht von vielen in der Nacht wegen der Anwerbungen vorgenommenen Verhaftungen. Die in Turin erscheinende „Campana" betont als das einzige Mittel zur Lösung der Schwierigkeiten die Entlassung Ratazzi's. — In Genua wurde eine zahlreiche Volksmenge, die eine friedliche Demonstration veranstaltete, aufgelöst.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu bewilligen geruht, daß eine Sammlung milder Gaben in den Regierungs-Bezirken von Ober- und Mittel-, dann Unterfranken und Aschaffenburg zu Gunsten der durch Brand verunglückten Ortsbewohner zu Ahornis, k. Bez.-A. Münchberg, veranstaltet werde.

Der Schullehrer Wendelin Steigerwald zu Frammersbach wurde auf sein Ansuchen wegen in Folge hohen Alters sich minderuder Dienstesfähigkeit unter rühmender Anerkennung seiner durch lange Jahre bei musterhaftem Wandel mit Eifer und bestem Erfolge geleisteten Dienste, vom 1. October an in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Die Schulstelle zu Obernburg wurde dem Schulgehilfen Anton Spahn zu Kleinwallstadt, und der Schuldienst zu Neuhütteldorf, Bezirksamts Hasfurt, dem Verweser desselben Joseph Sievert übertragen.

Schwurgerichts-Sitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das 2. Quartal.

(Achter und letzter Fall.) Gerichtshof: Präsident Herr Bezirksgerichtsrath Fritscher. Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Bruder, Bezirksgerichtsassessor Weigl. Protokollführer Herr Bezirksgerichtsaktuar Jäger. Staatsanwalt Herr Staatsanwaltssubstitut Braun. Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Vogel. — Angeklagt ist Johann Adam Schad, 26 Jahre alt, lediger Kutscher von Waldbrunn, Bezirksamts Bamberg, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, in der Zeit vom 28. Februar bis 3. März 1861 dem Weinhändler Max Stockheim zu Waldernbronn, bei dem er im Dienste war, aus einer verschlossenen eisernen Kiste im verschlossenen Comptoir mittelst Oeffnung durch den auf unrechtmäßige Weise erlangten Schlüssels bayerische Banknoten zu 100 fl., in Summa 600 fl. entwendet zu haben. Da der Angeklagte nach Amerika flüchtig gegangen ist, so fand die Verhandlung in contumaciam statt. Das Urtheil lautete auf 6 Jahre Zuchthaus. Der königliche Staatsanwalt hatte 8 Jahre beantragt. Hiemit schloß die zweite Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis für das laufende Jahr.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 16. d. M. früh 8 Uhr gegen Adolph Gutmann von hier wegen Störung der Sonntagsfeier; früh 9 Uhr gegen Michael Troll von Neuses a. B. wegen Uebertretung der Landordnung, beide in II. Instanz; früh 10 Uhr gegen Kler. Thurn und Philipp Riedmüller von Kleinlangheim wegen Uebertretung des Maltzaufschlags-Mandats; früh 11 Uhr gegen Michael Geißendörfer und Philipp Riedmüller von da, wegen gleicher Uebertretung.

Heute ist Se. Excellenz der Herr Generallieutenant und Generalcommandant Ritter v. Hartmann zur Inspizirung der auswärtigen Garnisonen abgereist.

* Das Festprogramm für die 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe vom 13. bis 19. September l. Js.) zu Würzburg enthält im Wesentlichen Folgendes: Am Nachmittag des 12. September Empfang der Gäste,

Digitized by Google

am Abend gesellige Zusammenkunft in dem Saale der Schrannenhalle. Während der Tage vom 13. mit 19. September finden 3 Plenarsitzungen, 4 landwirthschaftliche und 3 forstwirthschaftliche Sectionssitzungen statt. Excursionen werden am 15. und 17. unternommen, von den Landwirthen nach Kitzingen zur Besichtigung von neuerlich ausgeführten Wiesenkulturen, Vorführung der unterfränkischen Wiesen- und Weinbauschule im lebendigen Gesammtbilde und zur Einsicht der Einrichtungen der berühmten Ehemann'schen Export-Bierbrauerei, dann nach Schweinfurt zur dortigen Thierschau; von den Forstwirthen in den Guttenberger und in den Gramschatzer Wald, wobei zugleich für entsprechende Restauration Sorge getragen ist. Die Eröffnung der landwirthschaftlichen Maschinen- und Geräthe-Ausstellung, welche viel Interessantes zu bieten verspricht, findet am 13., die Eröffnung der Blumen- und Obst-Ausstellung am 14. statt. Hieran schließen sich: am Vormittag des 14. von Seiten der Stadt ein Déjeuner, mit den wohlbekannten Weinen des Bürgerspitales, am Nachmittag Gartenfest. Am 15. Nachmittags ländliches Fest im Guttenberger Walde. Am 16. Festball der Harmonie-Gesellschaft. Am 18. Besuch der ärarialischen Weinberge und des kgl. Hofkellers. Am 19. Ausflug in den kgl. Hofgarten zu Veitshöchheim. Jeden Mittag gemeinschaftliches Essen und jeden Abend gesellige Unterhaltung im Saale der Schrannenhalle. — Theater. — Allen Land- und Forstwirthen, welche diese Versammlung besuchen werden, sichert die unermüdliche Thätigkeit des Quartier-Comités eine gastliche Aufnahme, der herzliche und entgegenkommende Sinn der Bewohner Würzburgs heitere, genußreiche Festtage. Der Beitritt zu der Versammlung ist völlig unabhängig von der Angehörigkeit an irgend welchen land- oder forstwirthschaftlichen Verein; Anmeldungen können unter der Adresse: „An das Präsidium der 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Würzburg" sofort erfolgen.

Nach dem bei Gelegenheit der öffentlichen Prüfung ertheilten Jahresberichte des k. Kreistaubstummeninstitutes war diese Anstalt im verflossenen Jahre 1861/62, dem 21. seit ihrem Bestehen, von 63 Zöglingen besucht, darunter 7 Mädchen. Neben dem hochverdienten Vorstande Hrn. Dr. Saffenreuter theilten sich noch fünf Lehrer, die HH. Handwerker, Schuster, Schmitt, Demling und Uhl in den Unterricht; den in den weiblichen Arbeiten ertheilte Frau Bumm, während die Aufsicht über die Zöglinge von dem Gehilfen Hrn. Endrich geführt wurde. 14 Zöglinge wurden am Schlusse des Jahres aus der Anstalt entlassen. Möge das einer der unglücklichsten Klasse von Menschen zum Wohle dienende segensreiche Institut auch ferner die reiche Unterstützung der k. Staatsregierung, sowie aller edlen Menschenfreunde finden, und die Leiter und Lehrer desselben ihre so schwierige Aufgabe mit derselben Liebe und Hingebung vollenden wie bisher.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis 8. August 160 Kurgäste.

Bad Bocklet war bis zum 6. August von 189 Kurgästen besucht.

Augsburg, 11. August. Gestern Vormittag um 10 Uhr wurden unsere lieben Gäste im goldenen Saale des Rathhauses feierlich begrüßt. Der große, ehrwürdige Saal war dicht gefüllt, von den obern Fenstern hingen die mitgebrachten Fahnen der Feuerwehren herab und vor dem Bildniß Seiner Majestät des Königs befand sich die Tribüne, auf welcher das Festkomité Platz nahm. Nach kurzer Eingangsrede wurde durch Zuruf Herr Baurath Graff zum Vorsitzenden erwählt. Herr Bürgermeister v. Forndran begrüßte hierauf mit kräftigen Worten die Gäste im Namen der Stadt. Nachdem er das Institut der Feuerwehr als eine der schönsten Stiftungen bezeichnet hatte, bei welcher die Stifter nicht Geld und Gut hergegeben, sondern ihre geistige und leibliche Kraft und ihren Muth einsetzen, sprach der Herr Redner die Hoffnung aus, daß die Feuerwehren auch einem von außen her drohenden Brande wehren werden und mit dem Schwerte in der Hand dem Feinde stehen. Donnernde Hochs waren das Echo dieser Worte. Schließlich sprach der Herr Redner die Zuversicht aus, daß, wenn Augsburg sich auch nicht unterfangen wolle, an Großartigkeit die unvergeßlichen Feste von Nürnberg und Frankfurt zu erreichen, die Bürgerschaft doch keiner Stadt weichen werde an Herzlichkeit und deutschem Sinn für die lieben Gäste unseres großen Vaterlandes aus Nord und Süd und Ost und West, und der befreundeten Schweiz. — Dieser Willkomm machte einen erhebenden Eindruck der sich durch Hochrufen, Helmeschwenken und Beifallsklatschen bekundete. — Heute versammeln sich die Feuerwehrvereine Morgens 8 Uhr am Feuerhause und ziehen mit ihren Requisiten zur Uebung in die Vorstadt. — Nachmittags 3 Uhr: Versammlung beim Rathhause zum Ausflug nach Siebentisch. — Abends Zusammenkunft in den Gasthöfen zur Traube und zum Mohrenkopf. In ersterem Vorträge der Gesangvereine, Liederkranz, Amicitia, Concordia und Cäcilia; in letzterem der Augsburger Liedertafel.

Bayerische Preisträger beim deutschen Schützenfeste zu Frankfurt. (Schluß.) Standfestscheibe „Rhein": A. Rupert, prakt. Arzt in Wunsiedel, (25 Flaschen Kirschwasser, W. 25 fl.); C. H. Volker, Kfm. in Neustadt, (2 silb. Leuchter, W. 16 fl.); J. B. Federl, Förster in Oberammergau, (12 Bierkrüge, W. 14 fl.) Auf der Standfestscheibe „Weser": C. v. Krempelhuber, Revierförster in Tegernsee, (1 Stutzenrevolver, W. 175 fl.); Osc. Bauer, Gärtner in Schweinfurt, (1 Doppelflinte, W. 150 fl.); F. Lotz, Revierförster in Rohrbrunn, (50 Thlr. in einem Netze, W. 80 fl.); C. Kühler, Metallschläger in Fürth, (1 Stutzen, W. 60 fl.); J. A. Michels, Rentier in Nürnberg, (Punschbowle, W. 50 fl.); A. Krapp, Gerichtsrath aus Kronach, (1 silb. Pokal, W. 50 fl.); A. Walch, Verleger in Augsburg, (1 Faß Ungarwein, W. 50 fl.); Joh. Permaneder, Kaufm. in Kitzingen, (1 Stück Leinwand, Werth 45 fl.); S. Schmidt, Uhrmacher in München, (1 Pfeifengestell mit Stickerei sammt Pfeifen u. Zugehör, W. 40 fl.); W. Grinberg, Dreher in Weißenburg, (2 halbseidene Teppiche, W. 30 fl.)

Frankfurt, 10. August. Eine schon seit zwei Tagen verbreitete Nachricht, daß Herr J. B. v. Schweizer wegen eines groben Vergehens gegen die Sittlichkeit zu Mannheim verhaftet worden sei, hat sich leider vollkommen bestätigt.

Paris, 9. Aug. Die „France" meldet, daß zwei Infanterieregimenter, das 85. und 65., Befehl erhalten haben, sich nach Rom zu begeben.

Deutschland.

Baden. Mannheim, 10. Aug. Die Seitens unserer Regierung erlassene unbedingte Amnestirung politisch Verurtheilter, hat nicht nur bei Jenen, die durch Exilirung Angehöriger berührt waren, sondern bei Jedermann, der nicht unversöhnlich auf die Mißgriffe der 1848er und 49er Jahre zurückblickt, nnd deren sind nur wenige, die aufrichtigste Freude erregt. Fürst und Regierung haben durch diesen zeitgemäßen Akt der Milde und Versöhnung der Krone einen weiteren Edelstein beigefügt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. August. Die Kaiserin nimmt sich der Sache des Papstes mit größtem Eifer an. Sie hat am verflossenen Dienstage lange mit dem Kriegsminister gearbeitet, um die geeignetesten Maßregeln zur Vertheidigung Roms und des Erbgutes Petri zu treffen. Auch hat sie einen sehr langen Brief an die Gräfin Montebello geschrieben, damit diese ihren Gemahl zur Entfaltung einer möglichst großen Energie zum Schutze des Papstes anfeuere.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. August. Die Börse eröffnete in sehr flauer Stimmung besserte sich jedoch im Verlauf des Geschäfts und schloß sehr beliebt. Der Umsatz war von ungewöhnlicher Bedeutung. — Nachmittags **2** Uhr. Oesterr. Bankactien 700. Venetianer 71⅞. National — Staats-bahn — 1860er Loose 69½. Creditactien 188 Geld. — **6** Uhr Abends. In der Effektensocietät war das Geschäft belebt. Oesterr. Creditactien wurden in

Digitized by Google

Loosen zu 186½ á ¼ á 187½ á 187 und National zu 61⅜—⅝ umgesetzt. Wiener Bankactien 697—698 bez. 1. G. 1860er Loose 69½—⅝ bez.

* Der auf dem Gebiete unserer neuen Gesetzgebung bisher mit so vielem Erfolge thätig gewesene Schriftsteller Ludwig Hauff hat sich durch seine praktischen Arbeiten für das große Publikum viele Verdienste erworben. Das so eben schon in zweiter Auflage von ihm erschienene Büchlein: „Der Wegweiser an die rechte Behörde (Preis 18 kr.) wird seinen Zweck gewiß erfüllen. Die in der zweiten Auflage angebrachten Verbesserungen machen es noch brauchbarer, als es ohnedem schon war und ist diesem praktischen Büchlein die größte Verbreitung zu wünschen, weil sich der Staatsbürger durch solche Hilfsmittel selbst unterrichten kann, was ihm abgesehen von der Erweiterung seines Wissens Zeit und Geld sparen hilft. — Mit dem 1. Juli 1862 trat auch das neue Handelsgesetzbuch in Wirksamkeit und es ist nicht unwahrscheinlich, daß mancher Handelsmann eine Citation vor das Handelsgericht erhält, ohne das neue Handelsgesetzbuch gesehen, geschweige denn gelesen zu haben. Unsere Staatsregierung hat in der neuen Vollzugs-Instruktion zum Gewerbsgesetze die weise Vorsorge getroffen, daß dieß bei der neuen Generation nicht leicht mehr vorkommt, weil bei dem Handelsexamen, das Jeder bestehen muß, auch aus dem Handelsgesetzbuch examinirt wird. Die allem Anschein nach praktisch brauchbarste Ausgabe des neuen Handelsgesetzes werden wir wohl auch Hrn. Ludwig Hauff zu verdanken haben, denn das von ihm eben angekündigte Werkchen: Der Führer auf dem Gebiete der neuen Handelsgesetzgebung und des Handelsgerichtsverfahrens, mit einem Abdrucke des Handelsgesetzbuches in drei Heften á 15 kr. zeichnet sich sowohl durch praktische Anordnung, wie insbesondere vor allen Andern dadurch aus, daß es auch das handelsgerichtliche Verfahren enthält, und doch nur im Ganzen auf 45 kr. zu stehen kommen wird. Handelsbeflissenen, die sich zum Examen vorbereiten wollen, möchte diese Ausgabe besonders zu empfehlen sein.

Pegelstand des Maines: 6″ über 0.

Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brano.**

Ankündigungen.

Offene Stelle.

Am 1. September l. Jrs. erledigt sich die Stelle eines Waldaufsehers für die Gemeindewaldungen von Neubrunn, mit einem angemessenen Gehaltsbezuge.

Bewerber, welche sich hiezu qualifizirt glauben, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Gemeindevorsteher zu wenden.

Neubrunn, am 3. August 1862.

Bärmann, Vorsteher.

Königs-Wasch- und Badepulver

die Schachtel zu 12 kr., empfehle als etwas ganz vorzügliches.

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des Privatiers Anton Stümmer von hier sind am

Freitag den 22. ds. Mts. Vormittags

in meiner Wohnung (Distr. 2 Nr. 430 am Markte) geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 8. August 1862.

Brenner, kgl. Notar als Testamentar.

Herr Buch- und Kunsthändler Veit Joseph Stahel will für den Betrieb der Druckerei in seinem Anwesen Distr. 3. Nr. 84 eine Dampfmaschine aufstellen.

Erinnerungen hiegegen sind bei Vermeidung des Ausschlusses und der Nichtberücksichtigung innerhalb 14 Tagen im Geschäftszimmer des Rechtsrathes Lutz vorzubringen.

Akten und Pläne liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Würzburg den 9. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Dir. leg. abs.

Roßbach. Herzog.

Am 27. d. Mts., Abends zwischen 7 und 10 Uhr, entkam aus dem Wirthschaftslokale des Sander Brauhauses eine hellgrüne Tuchjoppe, die mit zwei Reihen messingner Knöpfe, auf denen sich verschiedene Thierköpfe befanden, versehen, mit weiß und schwarz gegittertem Futter gefüttert war, und zwei Seitentaschen und außen links eine Brusttasche hatte. Der Werth ist 4 fl. 30 kr. In der linken Seitentasche stack ein französischer Hauptschlüssel, in der Brusttasche ein Notizbuch und in diesem lag eine Legitimation, die auf Konrad Lautenbach lautete. Ich ersuche um Spähe und sachdienlame Mittheilung.

Würzburg den 31. Juli 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

Schäffer.

Im 4. Distr. Nro. 90/3 ist ein eine lakirte Bettstatt billig zu verkaufen. **Antritt mit Schublade,** sowie

Eiserne Rolläden werden wegen Bauveränderung billig abgegeben bei

P. Ph. Schnös,
am Vierröhrenbrunnen.

Ein neue **Putzmühle** ist zu verkaufen und werden noch mehrere verfertigt. Näh. in der Exp.

Es können solide **Mädchen** das Weißnähen gründlich erlernen. Ursulinergasse Nro. 199, Parterre.

Ein brauchbarer **Conditorgehilfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Eine **Getreideputzmühle** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Nähmädchen** gesucht. Wo? sagt die Exp.

4 Kopfkissen, 2 Blumenstellagen und 2 große Bilder mit Glas und Rahme, Ansichten von London darstellend, sind billig zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 305 über 3 Stiegen am Holzthor.

2. Distr. Nro. 80, obere Wöllergasse ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

¾ Eimer ganz guter **Honig** ist zu verkaufen. Auch werden gebrauchte **Betten** und **Möbels** angekauft bei Kleiderhändler **Ruppert** hinter der Marienkapelle.

Bei Buchbinder **Amberg** im Hahnenhof ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich oder auf den 1. September zu vermiethen.

Ein großer kupferner Wasserständer ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bei Buchbinder **Amberg** kann ein **Junge** von hier mit oder ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten.

Beilage zu Nr. 191 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

per Doppel-Flacon fl. 1.10 kr. Flacon a 42 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch hat **Herr Carl Zier zur Schwane in Würzburg** die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

In Nürnberg

ist wegen anderweitiger Geschäfts-Uebernahme eine

Colonial-, Material- & Farbwaaren-Handlung

(en détail)

in der frequentesten Lage mit Haus- und Geschäfts-Utensilien zu verkaufen. Circa 35 Jahre im Besitze ein und derselben Familie, erfreut sich dieses Geschäft des besten Betriebes und kann durch die Vortheile der jüngst eingetretenen neuen Gewerbe-Ordnung noch in jeder Weise erweitert und ausgebreitet werden. — Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Tabacks-Fabrik von

Jacob Gechter in Nürnberg.

Schäftersheim,
k. württ. Oberamts Mergentheim.

Schafwaide-Verpachtung.

Der, der hiesigen politischen Gemeinde-Corporation gehörige Antheil an dem Schafwaide- und Pferchrecht auf der hiesigen Markung mit circa 100 Stück Schafhaltung soll am **20. August d. J., Morgens 9 Uhr** auf 3 Jahre von Michaelis 1862/65 verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber auf das hiesige Rathszimmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Pachtliebhaber Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben und daß die Pachtbedingungen vor der Pacht-Verhandlung verlesen werden.

Am 5. August 1862.

Gemeinderath.

Jagd-Verpachtung.

(Ochsenfurt.) Die Jagd auf hiesiger Markung wird am

Montag, den 1. September l. J., Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Magistrats unter den beim Strich noch zu eröffnenden Bedingungen in zwei Abtheilungen, nemlich:

1) diesseits des Mains zu 3171 Tagw. und
2) jenseits des Mains, incl. der Main-Insel, zu 489 Tagw.

verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Ochsenfurt, den 9. August 1862.

Stadt-Magistrat.
v. n
Heim, Magistrats-Rath.
Mainzinger, Stadtschr.

Associegesuch.

Zur weiteren Ausdehnung eines im besten Betrieb stehenden Fabrik-Geschäftes wird ein erfahrener Kaufmann als **Associe** gesucht, der sich mit 12000 fl. am Geschäfte betheiligt, und die merkantilische Leitung desselben übernimmt. Franko-Offerten unter Nro. 10 besorgt die Exp.

Ein anerkannt sehr gutes, gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer kleineren Stadt Frankens ist besonderer Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Mann** (Büttner), der sich über Treue und Fleiß genügend ausweisen kann und wo möglich Militär frei ist, findet bis 1. September gegen guten Lohn anhaltende Beschäftigung in einer Essigfabrik. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör bis 1. November. 4. Distr. Nro. 191, obere Kaserngasse.

Es kann ein Junge das **Schneidergeschäft** erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl.

In einem Land- und Wallfahrts-Städtchen, Sitz eines kgl. Landgerichts und Rentamts ist ein **Haus**, worauf eine **Wirthschafts-** sowie **Metzgerei-Concession** ruht, sammt Inventar mit oder ohne **Feld** sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine **Fabrik-Anlage** in der Nähe Frankfurts und einer sehr frequenten Eisenbahnstation, bestehend aus mehreren Gebäulichkeiten mit großen Räumen und Speichern, einer kleinen Wasserkraft und einer Dampfmaschine, geräumigem Wohnhause, angrenzenden Wiesen und Gärten ist billig und unter sehr günstigen Bedingnissen zu verkaufen. Franko-Offerten unter Nro. 12 nimmt die Exp. entgegen.

Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen nebst Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Es sind ständlich 2 ineinandergehende schön möblirte **Zimmer** an 1 oder 2 solide Herren zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 62.

Ein Gasthaus mit **Scheuer** und **Stallung** und Hofraum, nahe an der Stadt, wo Eisenbahn gebaut wird, ist Familien-Verhältnisse wegen mit Inventar zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Bekanntmachung.

In Sachen des kgl. Rentamtes Bischofsheim gegen den Gemeindepfleger Sopp von Oberelsbach werden

Samstag den 16. August Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Oberelsbach durch mich im Executionswege öffentlich versteigert:

1) zwei Ochsen, gelber Farbe, geschätzt auf 220 fl.,
2) zwei Kühe, geschätzt auf 130 fl.,
3) zwei Stiere, geschätzt auf 150 fl.,
4) zwei Kalben, geschätzt auf 150 fl.,
5) zwei Kälber, geschätzt auf 50 fl.,
6) sechs Mutterschafe, geschätzt auf 60 fl.,
7) vier Lämmer, geschätzt auf 20 fl.,
8) ein Mutterschwein, geschätzt auf 60 fl.,
9) ein Wagen, geschätzt auf 130 fl.,
10) zwei Pflüge, geschätzt auf 30 fl.,
11) fünf vollständige Betten, geschätzt auf 250 fl.,

wozu ich Strichslustige mit dem Bemerken einlade, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bischofsheim, den 8. August 1862.

Endres, k. Notar.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der am 1. September 1862 vertragsmäßig fällig werden Holzgelder jeder Art, sowie der Forstnebennutzungen pro 2. Semester 1861/62 aus den k. Forstrevieren Höchberg, Irtenberg und Waldbrunn werden folgende Termine mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage festgesetzt, nämlich:

für die Käufer

a) des Rentamtsbezirkes Würzburg l/M.:

Montag, mit Einschluß Donnerstag, den 1., 2., 3. und 4. September l. Jrs.,

b) der Stadt Würzburg:

Freitag und Samstag, den 5. und 6. September l. Jrs.,

c) für die in andern Rentamtsbezirken wohnenden Käufer:

Dienstag, mit Einschluß Donnerstag, den 9., 10. und 11. September l. Jrs.

Die pünktlichste Einhaltung dieser Termine wird um so sicherer gewärtigt, als nach fruchtlosem Ablauf derselben gegen die Säumigen mit Zwangsmaßregeln eingeschritten werden müßte.

Würzburg, den 11. August 1862.

Königl. Landrentamt Würzburg l./M.

Sartorius.

Die revidirte, und von kgl. Regierung als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift, betr. Reiten und Fahren, Straßen- und Reinlichkeitspolizei, ist an der Amtstafel angeheftet. Gedruckte Exemplare dieser Vorschrift, welcher auch die Art. des Polizeistrafgesetzbuches über Reiten und Fahren, Straßen- und Reinlichkeits-Polizei beigedruckt sind, können à 3 kr. im städtischen Taramte abgeholt werden.

Würzburg, don 31. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

d. abs.

Dr. Roßbach.

Herzog.

Behufs Wiederbesetzung erledigter und beziehungsweise der in Erledigung kommenden weiblichen Pfründen im Bürgerspitale dahier, auf welche nach den Stiftungsbestimmungen nur arme Bürgersfrauen und Töchter Anspruch haben, wird hiemit Tagfahrt auf

Mittwoch den 10. September l. J. Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale anberaumt, wobei alle jene, welche sich um derlei Pfründen bewerben wollen, persönlich zu erscheinen, oder falls sie hieran durch Krankheit verhindert sein sollten, sich hierüber durch ärztliche Zeugnisse auszuweisen haben. Bewerbungsgesuche müssen längstens bis 1. September lfd. Jrs. im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsraths unter Beifügung der erforderlichen Belege und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung zu Protokoll angebracht oder auch schriftlich in den diesseitigen Einlauf gegeben werden.

Würzburg den 2. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

v. n.

Dr. Roßbach.

Herzog.

Die 11. Sendung der neuaufgelegirten **Handschuhe** bis Nro. 4772 ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

E. Mohr, Schneidermeister.
3. Distr. Nro. 205, Wohlfahrtsgasse.

Ein junger, kräftiger **Mensch,** von 16–17 Jahren kann Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr. Nro. 197, Ursulinergasse.

Eine gesunde Person sucht eine **Ammenstelle.** Wer? sagt die Exp. ds. Bl.

4000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auf erste Hypothek zu 3½% auszuleihen. Näh. in der Exp.

Es ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern bis 1. November zu vermiethen. Näh in der Exp.

Zwei **Spenglergesellen** werden in Arbeit genommen bei Spenglermeister **S. Gräf.**

Eine **gute Köchin,** sowie ein **Stubenmädchen,** welches auch mit Kindern umzugehen versteht, werden gesucht. Näheres in der Exped.

Eine geschickte **Köchin,** die schon in Herrschaftshäusern gedient und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder auf's Ziel eine Stelle. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 315, Büttneregasse.

Ein **Mädchen,** welches im feinen Weißnähen geübt ist, findet sogleich Beschäftigung. Näh. in der Exped.

Kuhdung ist zu verkaufen in der Kühgasse Nro. 343.

Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist im 3. Distr. Nro. 235 zu vermiethen.

Ein **Schlüssel** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näheres in der Exped.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche ist an einen Herrn oder Dame zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 118.

Ein braves **Mädchen,** welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. 3. Distr. Nro. 249, Glockengasse.

Bei Sattlermeister **Johann Hiller** kann ein ordentlicher **Junge** vom Lande sogleich in die Lehre treten.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen sucht einen Platz als **Auslaufer, Bedienter** ꝛc., kann gut mit Pferden umgehen und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 192. Mittwoch, den 13. August 1862. Hippolyt.

Neuestes.

Paris, 11. Aug. Das Journal „France“ berichtet: Mazzini habe am 6. August zu Mittretta eine Zusammenkunft mit Garibaldi gehabt, Tags darauf sei Mazzini nach Malta zurückgekehrt.

Turin, 11. Aug. In Palermo hat gestern eine Demonstration stattgefunden, welche aber vollständig mißglückt ist. Ein großer Theil der Freiwilligen aus Ober-Italien verläßt Garibaldi wieder und kehrt in seine Heimath zurück. Garibaldi selbst wird überall gut aufgenommen.

Stuttgart, 11. August. Heute beschloß das würtembergische Ministerium die Ablehnung des französisch-preußischen Handelsvertrages, welche bereits nach Berlin notificirt wurde.

Paris, 12. August. Aus Palermo wird berichtet: Garibaldi hat seinen Marsch gegen Pietra Pezzia und Catalbo gerichtet und scheint sich in der Richtung auf Messina zu bewegen. — Die Turiner „Discussione“ schreibt: Eine von der Regierung erlassene Note spricht den Entschluß aus, den Gesetzen Achtung zu verschaffen, konstatirt jedoch die Gefahr einer Verlängerung der Besetzung Roms.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die katholische Pfarrei Ingenhausen, Bezirksamts Schweinfurt, dem Pfarrer Andreas Wanner, Benefiziums-Verweser zu Eibelstadt, Bezirksamts Ochsenfurt zu übertragen.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat unterm 28. Juli Nachstehendes erlassen: „Nachdem es geboten ist, daß die Distriktsverwaltungsbehörden von den in ihrem Bezirke vorfallenden Sicherheitsstörungen in allen denjenigen Fällen, in welchen die Thätigkeit der Verwaltung in irgend einer Richtung veranlaßt sein kann, schleunigst Kenntniß erhalten, werden zum Zwecke der Vervollständigung der vom kgl. Staatsministerium des Innern eingeleiteten Maßregeln folgende Anordnungen getroffen: 1) die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten haben von den an sie gelangenden Anzeigen über strafbare Handlungen, deren Gegenstand für die Thätigkeit der Verwaltung von besonderer Wichtigkeit ist, der betreffenden Distriktspolizeibehörde ungesäumt Kenntniß zu geben, sofern nicht auch der Anzeige erhellt, daß von dem Gegenstand derselbin die Verwaltungsbehörde bereits Kenntniß erhalten hat. Unter denselben Voraussetzungen haben 2) die Staatsanwälte an den Bezirksgerichten von den Anzeigen über Verbrechen, Vergehen oder höher strafbare Uebertretungen, welche nicht von der Gendarmerie oder in den Städten von der Sicherheitsmannschaft erstattet wurden, der betreffenden Distriktspolizeibehörde, in München der k. Polizeidirektion, Mittheilung zu machen.“

Die diesjährige Conferenz des deutsch-österreichischen Postvereins wird in Karlsruhe abgehalten werden. Für dieselbe liegt der Antrag vor, für den ganzen deutschen Postverein und die fürstlich Thurn und Taxis'schen Posten eine einfache Briefsatze zu 3 Kreuzer süddeutscher oder 1 Silbergroschen oder 5 Kreuzer österr. Währung einzuführen, oder wenn eine zweitstufige Taxe beliebt werden möchte, diese in der Art zu bestimmen, daß der eben genannte Satz für die höhere ist, während für Entfernungen unter 20 oder 25 Meilen die Hälfte anzusetzen sei. Ferner wird beantragt, die sog. Bestellgebühr ganz wegfallen zu lassen, endlich die Steigerung der Taxe um den einfachen Betrag derselben von Loth zu Loth angemessen herabzusetzen.

Der Schuldenstand sämmtlicher Gemeinden des Königreiches belief sich am Schlusse des Verwaltungsjahres 1860/61 im Ganzen auf 15 Millionen 144,631 fl., hievon treffen auf unsern Kreis 4 Millionen 117,261 fl.

Am 1. September beginnt an der diesigen königlichen Veterinäranstalt ein Cursus für Hufbeschlaglehre.

Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 6. und 9. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Christoph Hecht von Düngersheim wegen Diebstahls in eine Jmmerhalbe Gefängnißstrafe, an welcher Strafe jedoch 3 Monate 20 Tage unverschuldete Untersuchungshaft in Abrechnung kommen; Friederika Köbel, ledige Näherin von Kulmbach, wegen Diebstahls zu einem 14tägigen Arrest, welcher Arrest durch die Untersuchungshaft als erstanden gilt; Andreas Eomay aus Gregbirina in Ungarn wegen Reisepaßfälschung in eine 14tägige Gefängnißstrafe; Johann Reis von Karlstadt wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 2½ Jahren.

Conzessionsgesuche. Adam Albert Thaler, anf. Uhrmacher in Emden, um eine gl. Conzession dahier. — Franz Wiese von Amorbach um eine Schreinerconzession. — Adam Joseph Moll von hier um eine Bürstenbinderconzession. — Heinrich Graab von Bingen und Heinrich Unger von Worms um ein Materialien-Großhandels-Conzession in Gesellschaft.

Am nächsten Freitag wird in der Ursulinerkirche das Fest des göttlichen Herzens Mariä gefeiert, wobei zugleich ein neugewachter Priester seine erste heilige Messe liest.

Künftige Woche beginnen nächst unserer Stadt die Erdarbeiten an der Eisenbahn nach Aschach. Hinter dem Reuterschen Keller, dem Spitalkirchhofe gegenüber, entsteht bereits eine Marktender-Halle.

Zur Aneiferung, Hebung und Förderung der Rindviehzucht wird am 23. August d. Js. eine Rindvieh-Ausstellung mit Preisvertheilung zu Neustadt a/S. stattfinden. Für die zur Ausstellung gebrachten und als preiswürdig erkannten Thiere werden Preise von 7—6, 5 fl. 24 kr., 4 fl. 40 kr., 4 fl. u. s. w. herab aufgesetzt, nämlich 1. für die vorzüglichsten Zuchtstier von 1—2½ Jahr 9 Preise. II. Für die

Digitized by Google

schönsten Kalbinen von 1—2½ Jahr 9 Preise. III. Für die schönsten 3—5 Jahre alten Kühe 9 Preise. Die zur Ausstellung kommenden und um Preise konkurrirenden Rindviehstücke müssen im Regierungsbezirke gezüchtet sein. Es hat der Preisebewerber hierüber eine Bescheinigung vom Ortsvorsteher seines Ortes am Tage der Ausstellung vorzulegen. Diese Bescheinigungen sind für jedes Thier gesondert auszustellen und müssen den Namen des Bewerbers, die Gattung und das Alter des Thieres, sowie die Bemerkung enthalten, ob er dasselbe selbst aufgezogen oder dessen Aufzucht doch wenigstens vor der zweiten Hälfte seines gegenwärtigen Alters übernommen habe. Zur Ausstellung und Preisebewerbung wird jeder im Regierungsbezirk wohnende Viehzüchter sowie jede zum Regierungsbezirk gehörige Gemeinde zugelassen. Bewerber, welche mehrere preiswürdige Thiere ein und derselben Gattung zur Ausstellung bringen, können auf dieselben nur einen Preis erhalten, es wird aber die Preiswürdigkeit der übrigen Thiere durch den Festbericht beurkundet. Thiere, welche bei früheren Ausstellungen schon Preise erhalten haben, können nicht konkurriren. Die Gemeinden, welche Thiere zur Ausstellung bringen, erhalten im Falle der Preiswürdigkeit keinen Geldpreis. Die Gemeinde wird an der betreffenden Rangstelle genannt und erhält ein Preisediplom. Den Geldpreis erhält der in der Preisordnung Nächstfolgende. Vom Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins wird ein Preisgericht aus 7 sachverständigen Männern ernannt, wovon 4 aus den Nachbarbezirken: Bischofsheim, Mellrichstadt, Königshofen und Münnerstadt und 3 aus Neustadt sein werden. Dem Preisgericht wird ein Bezirks-Comité-Mitglied als Vorsitzender beigegeben, welches die Handlung zu leiten und ein Protokoll darüber aufzunehmen hat. Jene Personen, welche die Preisthiere bei der Preisevertheilung vorführen, erhalten eine Geldbelohnung von einen Gulden. Die Preisevertheilung wird Nachmittag auf dem Schießplatze vorgenommen, wo auch eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und deren Verlosung stattfinden wird.

In Straubing hat ein Schüler der Oberklasse, der Sohn des verstorbenen Lehrers Wagner in Libing, die goldene Medaille erhalten, weil er während seiner 8jährigen Studienzeit in allen Gegenständen immer der Erste war.

Augsburg, 11. August. In der heutigen Chargirten-Sitzung der deutschen Feuerwehren wurden als höchst wünschenswerth die möglichste Vereinfachung der Feuerwehren in ihrer Ausrüstung, auch mögliche Gleichmäßigkeit derselben bezeichnet. Ein Antrag auf Gründung einer deutschen Feuerwehr-Lebens- und Unterstützungskasse bleibt dem Comité zur Erwägung und allenfallsigen Anregung bei einer spätern Feuerwehrversammlung überlassen. Zu Comité-Mitgliedern bis zur nächsten allgemeinen Versammlung wurden mit Akklamation erwählt: die Herren Magirus von Ulm, Delling in Karlsruhe, Graf in Augsburg, Bonnet in Glauchau und Thurner in Innsbruck. Als Versammlungsort pro 1864 wurde Leipzig ausersehen. Nachdem noch dem Hrn. Vorsitzenden und dem Comité, dann wiederholt der Stadt Augsburg für deren gastfreundliche Aufnahme der Dank der Versammlung dargebracht worden war, ward die Sitzung unter einem dreimaligen begeisterten Hoch auf das deutsche Vaterland geschlossen.

Augsburg, 12. August. Das Fest naht seinem Ende; den Beschluß machte gestern der Ausflug nach dem Siebentischwald zu geselliger Unterhaltung im Freien. Hatte schon der Empfang unserer Gäste am Bahnhof, das erste gesellige Zusammensein in den Sälen der Traube die warme Theilnahme der Augsburger Bürgerschaft kundgegeben, so zeigte der Schluß mit seiner großartigen Steigerung, daß die Gefühle keine künstliche, der bloßen Artigkeit und Höflichkeit entsprungene waren, daß die ganze Art und Weise, wie unsere Gäste aufgenommen wurden, recht aus dem Herzen kam. Wer hätte gedacht, daß ein einfaches Fest solche Dimensionen annehmen, daß an dem Ausflug nach dem Siebentischwald ungefähr 15,000 Menschen sich betheiligen würden? Man fand ja dort nicht behaglichen Genuß, es war die allgemeine Fröhlichkeit und Heiterkeit, die Begeisterung mit so viel braven und tüchtigen Männern aus den deutschen Gauen zusammen zu sein, das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit, die brüderliche Eintracht, die auch nicht durch den mindesten Mißton gestörte Harmonie der Becher, aus dem das Vergnügen schäumte. Schon gestern Mittag und Abend begann die Abreise einzelner Feuerwehrmänner, heute früh haben dieselben in Schaaren, meist begleitet von ihren Quartiergebern, die Stadt verlassen. Die Stadt selbst legt ihr Werktagsgewand an und der Eifer der Arbeit hat wieder begonnen.

München, 11. August. Gegenwärtig findet hier die zweite südbayerische Wanderversammlung von Gabelsberger Stenographen statt. Die zahlreich von Nah und Fern hier eingetroffenen Gäste wurden gestern Abend von dem Vorstand des Münchener Centralvereins im Saale des Café Probst bewillkommt. Heute Morgen begaben sich dieselben nach dem hiesigen Friedhofe an Gabelsberger's Ruhestätte, welche aus diesem Anlaß auf Veranstalten des Magistrats von München festlich geschmückt war. Nach der Rückkehr versammelte man sich zu einer die Stenographie betreffenden Berathung im Saale des Wilhelms-Gymnasiums. Für heute Abend ist — wenn es die Witterung gestattet — ein Gartenfest und für morgen eine gemeinschaftliche Partie an den Starnbergersee beabsichtigt.

In der letzten Münchner Magistratssitzung kamen nicht weniger als 82 Schuhmachers-Conzessionsgesuche zur Verbescheidung.

München, 12. Aug. Gestern Nachmittags starb hier die Gattin des kaiserl. österr. Feldzeugmeisters Grafen von Wimpfen, welcher an das Krankenbett der Verstorbenen hieher geeilt ist. Der Leichnam wird nach Wien gebracht.

Ein großes Brandunglück hat am 10. Nachts die sächsische Stadt Eibenstock betroffen: 50 Häuser, darunter die Kirche, das Rathhaus, die Pfarre, der Markt und ein Theil von Krottensee liegen in Asche. Auch das Telegraphenbureau war in Gefahr und mußte geräumt werden.

In Hannover hat es am 9. dieß Unruhen gegeben bei einer Katzenmusik, die zwei Consistorialräthen gebracht wurden; Militär schritt ein; es gab Verwundete.

Luxemburg, 11. Aug. Am 6. d. wurde auf dem Paradeplatz von dem Posten der Hauptwache ein in der Nähe spielender Knabe von 6—8 Jahren von der Schildwache durch Fußtritte in's Rückgrat so mißhandelt, daß man ihn nach Hause tragen und ärztliche Hülfe herbeiholen mußte; worüber unmittelbar ein Protokoll errichtet wurde.

Deutschland.

Preußen. Köln, 11. Aug. In einer im Theatersaale heute Abend abgehaltenen Volksversammlung, an welcher sich 800 bis 900 Personen betheiligten, wurde folgende Petition an das Haus der Abgeordneten angenommen und mit vielen Unterschriften versehen: „Die unterzeichneten Bürger der Rheinprovinz halten sich verpflichtet, gegenüber den Bestrebungen einer gewissen Partei und den bekannt gewordenen Aeußerungen des Abgeordneten für Crefeld, Hrn. Professor v. Sybel, in der Budget-Commission des hohen Hauses vom 4. d. M. hiermit zu erklären: 1) die Militärorganisation, welche der gegenwärtige Herr Kriegsminister eingeführt hat, besitzt nicht den Beifall der großen Mehrzahl der Bewohner unserer Provinz; 2) dagegen halten sie die Zurückführung der Heeresverfassung auf das Landwehr-System des großen Scharnhorst für nützlich und nothwendig; 3) das Militär-Budget ist auf den Stand des Jahres 1859 zurückzuführen; 4) die Kosten der Mehraushebung, welche zur Schonung der älteren Jahrgänge der ausgebildeten Mannschaften nothwendig erscheinen, sind durch verkürzte Dienstzeit auszugleichen. Unterzeichnete erlauben sich daher, das hohe Haus um Abwehrung der sogenannten neuen Armee-Organisation durch verfassungsmäßige Mittel zu bitten."

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. Aug. Nach einer Privatdepesche aus Rom in der „France" sind die beiden Ba-

Digitized by Google

taillone des 85. Linienregiments, welche am 9. d. in Rom eintrafen, sehr gut von den Einwohnern aufgenommen worden. Letztere hätten das größte Vertrauen in die Franzosen. Die Stadt sei vollkommen ruhig und die Bevölkerung zeige keine Sympathie für die Projekte Garibaldi's.

Amerika. Newyork, 29. Juli. Die Entdeckung einer Verschwörung in St. Louis, in Missouri, die Stadt den Conföderirten in die Hände zu spielen, hat den Gouverneur veranlaßt die Staatsmiliz aufzurufen. Viele Irländer, welche seit langer Zeit in der Stadt angesiedelt sind, haben sich geweigert der Aufforderung Folge zu leisten, und, unter dem Vorwande britische Unterthanen zu sein, den Schutz des englischen Consuls angerufen. Gestern wurden in Newyork zwei Irländer auf die Klage hin verhaftet, ihre Landsleute vom Eintreten ins Heer abgeredet zu haben. Sie wurden jedoch mit einem Verweise bald darauf entlassen. Mit der Rekrutirung will es noch immer nicht vorwärts. Im ganzen sind von den geforderten 300,000 Mann nicht über 10,000 beisammen. General M'Clellan hat alle Civilpersonen und Zeitungs-Correspondenten aus seinem Lager gewiesen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. August. Die Börse verkehrte in flauerer Stimmung, jedoch wiederum in steigender Tendenz gegen den Schluß hin. Das Geschäft war belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 707. Venetianer 76½. National 62½. Staatsbahn — 1860er Loose 69⅞. Creditactien 188¾ Geld.

Pegelstand des Maines: 6" über 0.

Mainwärme: 15°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Gläubigerladung.

Forderungen an den Nachlaß des Häckers Kilian Kirchner von Oberdürrbach sind

Mittwoch den 27. l. Mts., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Amtszimmer um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst auf solche bei Auseinandersetzung der Masse eine Rücksicht nicht angenommen werden kann.

Würzburg den 10. August 1862.

Huth, k. Notar,
am Spiegelplatze (zwischen der Einhorn- und Semmelsgasse) Distr. 2. Nr. 12.

Schäftersheim,
k. württ. Oberamts Mergentheim.

Schafwaide-Verpachtung.

Der, der hiesigen politischen Gemeinde-Corporation gehörige Antheil an dem Schafwaide- und Pferchrecht auf der hiesigen Markung mit circa 100 Stück Schafhaltung soll am **20. August d. J., Morgens 9 Uhr** auf 3 Jahre von Michaelis 1862/65 verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber auf das hiesige Rathszimmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Pachtliebhaber Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben und daß die Pachtbedingungen vor der Pacht-Verhandlung verlesen werden.

Am 5. August 1862.

Gemeinderath.

Montag den 25. und Dienstag den 26. August, jedesmal Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr, findet die Abaichung der Flüssigkeits-Maße im Magistratsgebäude zur ebenen Erde statt. Es haben daher sämmtliche Gastwirthe, Brauer, Spezereihändler, Garküchner, Kaffee-, Wein-, Bier- und Heckenwirthe, Seiler und alle Jene, die sich mit dem Verkaufe von Milch, Essig und Branntwein ꝛc. beschäftigen, ihre sämmtlichen Gemäße behufs der Abaichung an dem obigen Termine beizubringen.

Würzburg, am 8. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. abs.
Dr. Roßbach. Herzog.

Ausschreiben.

Am 4. August l. Js. in den Vormittagsstunden wurde aus der Küche eines Hauses der unteren Spitalpromenade ein grün und braun gestreifter wollener Shawl im Werthe zu 3 fl. entwendet.

Der Unterfertigte gibt von diesem Diebstahle Kenntniß und ersucht um Spähe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg den 5. August 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am hiesigen kgl. Stadtgerichte.
Hörnes.

Ein **Studierender,** der das Gymnasium absolvirt hat, wünscht Lateinschülern oder solchen, die erst in die Lateinschule eintreten wollen, Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Johann Bader, Lohnkutscher, fährt Samstag den 16. August nach **Kissingen** und wünscht Mitreisende. Wohnhaft 4. Distr. Nro. 135, in der Sanderstraße.

Eine Auswahl gepolsterter **Kanapee's** in allen Farben sind von 25 fl. an zu haben bei

Jg. Lang,
Tapezier.

Unterzeichnete beehrt sich, den hohen und höchsten Herrschaften die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Licenz als **Mägde-Verdingerin** erhalten hat und sieht geneigten Aufträgen entgegen.

Anna Fleischmann,
5. Distr. Nro. 191,
erste Felsengasse.

Ein **Mädchen,** welches im Kleidermachen geübt ist, sucht Beschäftigung. Innerer Graben, 2. Distr. Nro. 159.

Im 4. Distr. Nro. 85 Neubaugasse sind 170 Eimer in Eisen gebundene Fässer, von 12 bis zu 38 Eimer haltend, zu verkaufen.

A. Weißenberger,
Bäckermeister.

Zu vermiethen.

Es ist ein möblirtes **Mezzanen-Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. im 4. Distr. Nro. 186. Obere Kaserngasse.

Es kann ein Junge das **Schneidergeschäft** erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein geräumiger **Keller** mit 10 Fässern, 25 Fuder haltend, ist sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 105.

Gebrauchte **Laden, Tisch** oder **Regalien** mit **Schubladen** werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Es wird ein braves **Kindsmädchen,** katholischer Religion, gesucht. Im 1. Distr. Nro. 220, zunächst der Kunstmühle.

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör bis 1. November. 4. Distr. Nro. 191, obere Kaserngasse.

Geld-Course v. 10. Aug. Gold per Pfd. fein 808 5 Frcs.-Thlr. — A. — Fr. alte Louisd'or 10 Frcs. Stück 9 fl. 52 kr. — Preuß. Cassenscheine 1 fl. 45 kr. — Wechsel auf Augsburg 100 fl. 99 fl. 50 kr. — Wechsel auf Frankfurt 100 fl. 99 fl. 50 kr. — Wechsel auf Amsterdam 100 fl. 99 fl. 50 kr. — Wechsel auf Paris 100 Frcs. 99 fl. 50 kr.

Digitized by Google

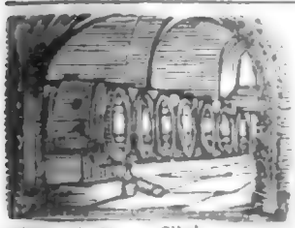
Beilage zu Nr. 192 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Kaltern-Versteigerung.

Am **Samstag, den 16. August l. Jrs.** werden **Vormittags 10 Uhr** im 2. Distr. Nro. 310 in der Blasiusgasse öffentlich versteigert: **2 Kaltern** mit eisernen Spindeln, **jede extra;** ein kleiner Branntweinbrenn-Apparat, ca. 1 1/2 Eimer haltend; ferner ein Einfahrts-Thor von Holz mit steinerner, massiver Einfassung, beides durch Bildhauer-Arbeit schön verziert. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und Steigerer freundlich eingeladen.

J. G. Krämer jun.



Weinversteigerung

zu

Tauber-Bischofsheim.

Am **Montag den 1. September lfd. Jrs. Nachmittags 1 Uhr** anfangend, läßt Altlammwirth Prailes dahier nachverzeichnete, ganz rein gehaltene Weine, als:

3240 Maas 1857r Werbachhäuser rothen,
1320 „ 1857r Hochhäuser rothen,
8224 „ 1857r Tauber-Bischofsheimer weißen,
2640 „ 1858r „ „ „
2040 „ 1859r Marbacher weißen,

öffentlich versteigern, wozu die Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 11. August 1862.

Gr. Bad. Bürgermeisteramt.
Baumann.

Strichs-Ausschreiben.

Im Auftrage des Verlassenschaftsgerichts versteigere ich am

Donnerstag den 21. lfd. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Amtszimmer verschiedene Herrn- und Frauenkleider, Betten, Bettwäsche und eine Truhe gegen Baarzahlung, wovon ich Strichsliebhaber in Kenntniß setze.

Würzburg, den 12. August 1862.

Huth, k. Notar,
am Spiegelplatze (zwischen der Eichhorn- und Semmelsgasse) Distr. 2. Nr. 12.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der Barbara Zimmermann, Wittwe des Schiffers Martin Zimmermann von Marktbreit sind am

Donnerstag den 28. August l Jrs. Vormittags 9 Uhr

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls auf dieselben bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen wird.

Marktbreit, den 12. August 1862.

Alzheimer, k. Notar.

Ausschreiben.

Am 19. vor. Mts. wurden zu Giebelstadt entwendet: 1) 14 fl. in 4 Fünffrankenthalern, das Uebrige in Halbenguldenstücken, 2) 40 fl. in 2 Kronenthalern, 1 preußischen Thaler, 1 österr. Guldenstücke, mehreren andern Guldenstücken und Halbguldenstücken. Der Rest in Sechsern und Groschen. Unter den Sechsern war ein zusammengedrückter. Am 22. v. Mts. früh zwischen 7 und 8 Uhr wurden 6 fl 33 kr., wahrscheinlich von dem entwendeten Geld auf ein Blumenbrett im Jöstlein'schen Gasthaus gelegt. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 8. August 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.
Sibin.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19.800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 100mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Es wurde ein **Stock** mit weißem Griff und dem Verbindungszeichen der Bubenruthia verloren. Um Zurückgabe gegen Vergütung wird gebeten. 2. Distr. Nro. 142.

Zum 9. Infanterie-Regiment wird ein **Einstandsmann** auf 4 Jahre 5 Monate gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bts.

Zwei elegant möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Untere Dominikanergasse, Nro. 256.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet . . . fl. 3. 30 kr.
" halbes " " . . . . fl. 1. 45 kr.
" viertel " " . . . . fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 26. August 1862 früh 9 Uhr beginnend,

wird im Wiesenhause oberhalb Ettleben das diesjährige Ohmetgras von beiläufig 750 Morgen Aerarial-Wiesen nach den bestehenden Abtheilungen vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung meistbietend öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Werneck am 11. August 1862.

Königliches Rentamt.
Hechtel.

Bekanntmachung.

Pfänder-Versteigerung betr.

Am **Montag, den 1. September l. J.** und den darauffolgenden Werktagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1860/61 noch vorhandenen Pfänder **von lit. T. Nro. 14 mit Nro. 11467,** nämlich derjenigen, welche vom 1. Oktober 1860 mit letztem März 1861 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen **gleich baare** Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dergl.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, beginnt am **Montag, den 15. September l. J., Nachmittags von 2—5 Uhr** und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden können.

Würzburg, den 26. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
2. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Fliegenpulver,

sicheres Mittel gegen die lästigen Fliegen per Paquet 4 kr., 3 Paquete 10 kr. bei

Carl Bolzano.

Einladung

zur Betheiligung an dem großartigen Unternehmen, wo man für einen geringen Einschuß zu einem Vermögen von **200,000** Thlr. gelangen kann.

Nur 2 Thr. P. C.

kostet 1/1, 1 Thlr. 1/2 Original-Loos der beliebten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. nächsten Monats** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.
Bankhaus in Hamburg.

Eine **Ladnerin,** welche durch ausreichende Zeugnisse Brauchbarkeit und Solidität nachweisen kann, wird für ein **Schnittwaarengeschäft** gesucht. Näheres in der Exp.

Ein ordentlicher **Junge,** der die Spenglerprofession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition.

Eine **Wittwe,** welche schon mehrere Mal Kranke gewartet hat, empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen. Näh. in der Exp.

Ein schön möblirtes Zimmer ist in der Semmelsgasse über eine Stiege sogleich zu vermiethen. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Eine schöne **Wohnung** von fünf Zimmern, Garderobe, Küche ꝛc. ist auf 1. November oder Lichtmeß zu vermiethen, und täglich von 11 Uhr Vormittags an einzusehen im 3. Dist. Nr. 153. Auch ist daselbst eine **Flügelkiste** und eine große **Möbelkiste** zu verkaufen.

Im 4. Distr. ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Es ist ein schön möblirtes **Zimmer** sogleich oder bis 1. September zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 193. Donnerstag, den 14. August 1862. Eusebius.

Neueste.

Newyork, 1. August. Die Stellung M'Clellans ist gut zur Vertheidigung, aber ungünstig für den Angriff oder den Rückzug. Die Rebellen nehmen eine Stellung südlich von Chickahominy im Rücken von M'Clellan ein und halten zugleich den Jamesfluß oberhalb M'Clellans und zwischen diesem und Richmond besetzt. Ein Theil der Bundestruppen, aus Kriegsschiffen bestehend, ist zu Hampton Roads eingetroffen; man vermuthet, dieselbe wird weiter befördert werden, um Fort Darling zu unterwerfen. Auf dem Jamesfluß haben sich zwei neue Panzerschiffe der Rebellen gezeigt. General Pope ist über Warrenton vorgerückt. Man glaubt, daß Mitte August die allgemeine Truppenaushebung im Staate Newyork ihren Anfang nehmen wird.

Wien, 12. August. Die Presse enthält folgendes aus München: Bayern und Württemberg erklären sich für Zulassung mit Oesterreich, beantragen eine außerordentliche Volkszählung in Berlin zur Berathung der literarischen Prepesstionen. Die „Wiener Zeitung" sagt: Die Kaiserin kehrt am Donnerstag aus Possenhofen zurück.

Turin, 13. August. Ein Rundschreiben, wodurch die Befreiungsgesellschaft zum Bürgerkrieg aufrordert, ist mit Beschlag belegt worden. — Nach der Zeitung „Discussione" sind eingeschiffte Garibaldianer durch Kreuzerschiffe an der Durchfahrt über die Meerenge von Messina verhindert worden. — Die „officielle Ztg." bringt eine Depesche von Palermo über die öffentliche Stimmung, wonach die Insel vollkommen ruhig sei. Im einigen Orten fanden Demonstrationen vor, ohne jedoch von der Bevölkerung begünstigt zu werden. Eine Demonstration in Palermo ist gescheitert.

Neapel. Eine Garibaldinische Demonstration in der Toledostraße ist durch Aufforderung der Behörden zerstreut worden. In Catana erklären sich die Gemeinderevolutionäre und die Arbeitergesellschaften gegen Garibaldi.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die Kaplan. Pfarrer Forst, B.-A. Schweinfurt, dem Pfarrer Johann Baptist Bauer, Pfarrer zu Eibelstadt, B.-A. Ochsenfurt, zu übertragen.

Vom k. Staatsministerium des Handels wurde jüngsthin über den in Belgien von Frankreich als Maßzurrogat zur Bierbrauerei empfohlenen Syrup aus Eichorienwurzeln vom Central-Verwaltungsausschuß des polytechnischen Vereins in Bayern ein Gutachten abverlangt. Dieses lautet wie folgt: „Diese Wurzel enthält in ihren wartigen Bestandtheilen neben vielen Salzen etwas Zucker und 12½ Gewichtsprocente eines dem Getreide-Stärkemehl ähnlichen Stärkemehls, Inuline, welches 15 Gewichtsprocente (und nicht wie in belgischen Ankündigungen gerühmt, 75 Prozente) Zucker enthält, so daß ein Zollpfund Zucker den Eichorienkraut auf 1 fl. 3 kr. zu stehen käme. Es bestimmen daher die bedeutende Differenz der zur Zuckerbildung fähigen Bestandtheile im „Syrop d'Inuline" gegenüber der im Gerstenmalze enthaltenen, sowie auch der den Salzgehalt verrathende widrige Geschmack und die Färbung den damit bereiteten Bieres, alle Besorgnissen wegen einer Malzsurrogirung durch Eichorien-Syrup entfernt zu halten.

Die zum Geschäftsbetriebe in Bayern neuerdings zugelassenen auswärtigen Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaften haben dieselbe Verpflichtung übernommen, wie sie der München-Aachener Gesellschaft auferlegt sind; sie haben nämlich die Hälfte des Reinertrags aus ihren Geschäften in Bayern an das Ministerium abzuliefern, von welchem die betreffenden Beträge mit Allerh. Genehmigung zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken in einzelnen Gemeinden verwendet werden.

Die böhmisch-bayerische Grenzregulirung ist nun, wie wir aus der Wiener Ztg. ersehen, zu glücklichem Abschluß gelangt. Die schon aus dem 15. Jahrhundert datirenden Grenzberichtigungsfragen wurden im Laufe der letzten 30 Jahre wiederholt und energischer aufgenommen, aber erst am 24. Juni d. Js. durch einen Vertrag zur Lösung gebracht, die für Bayern bejahenden vertheilhaft erscheint, die zwei Pfarrein und 10,000 fl. jährlichen Einkünfte gewonnen wurden. Dieser Tage hat nun die Ratifikation stattgefunden.

Den Abgeordneten in Raila sind von Sr. Maj. dem Könige 1000 fl. zugekommen.

Neu angestellte Gegenstände im Kunstvereine: Rahe im Walde von Gebler, Pr. 250 fl. Winterlandschaft von Stademann, Pr. 250 fl. Mittagsruhe von Frost, Pr. 242 fl. Dorfpartie von Wall, Pr. 880 fl. Bei Braunenberg von Steger, Pr. 170 fl. Aus Obersranken von Steiger, Pr. 182 fl. Früchtenstück von Kärcher, Pr. 88 fl.

Gestern fand bei den Klängen einer gutbesetzten Musik und außerordentlich zahlreichem Besuche der Schluß des Gabler'schen Kellers statt; und haben nunmehr sämmtliche Brauer ihre Keller, mehrere auch sogar ihre Hauscheuken geschlossen. Die Biercalamität war noch in keinem Jahre so groß, wie heuer, zugleich ist es aber auch Thatsache, daß hier trop der ausgezeichneten Qualität von Gerste und Hopfen im vorigen Jahre auch noch in keinem Sommer ein so geringes Bier hatten als in diesem. Unsere Brauer wollen zwar die Schuld auf die zu niedrige Taxe schieben, ob wir aber bei höherer oder wie die Brauer wünschen, freigegebener Taxe ein besseres Bier bekommen würden, ist nach den bisherigen Erfahrungen wohl mit Recht zu bezweifeln. Unsere Brauereien sind, was die Qualität anbelangt, längst hinter den den kleinsten Landsbieren überflügelt. Will man hier ein gutes Glas Bier trinken, so muß man Wirthschaften

aufsuchen, wo fremdes Bier verzapft wird; an ein frisches Glas Bier ist ohnedieß nicht zu denken, denn das Eis, das anderwärts in Restaurationen eine so große Rolle spielt, kennt man hier kaum dem Namen nach. Möge die Zukunft uns hierin eine Besserung bringen, sie wäre dringend nöthig.

* Soeben ist in der Paul Halm'schen Buchhandlung das erste Heft eines photographischen Album's der **Stadt Würzburg** erschienen, enthaltend: Totalansicht der Stadt, die k. Residenz gegen den Hofgarten zu, die St. Peterskirche, die Domkirche gegen den Paradeplatz, das Juliusspital vom botanischen Garten aus, der Bahnhof, der Marktplatz, die Domstraße. Die Ansichten sind von dem renommirten Landschafts-Photographen G. Böttger in München aufgenommen, und sowohl die Wahl der Aufnahmen als auch die wahrhaft künstlerische Ausführung, wie nicht minder der staunenswerth billige Preis, den die Verlagshandlung festgesetzt hat, lassen nichts zu wünschen übrig. Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf dieses Album ganz besonders aufmerksam zu machen.

* Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde auf dem Glacis zwischen dem Neuen und Rennweger Thor ein Kind von etwa 3/4 Jahren von einer Kindsmagd derart mißhandelt und geschlagen, daß sich Jedermann, der vorbei ging, entrüstet dagegen aufhielt. Da das Kind und die Magd unbekannt war, wird es den Angehörigen auf diesem Wege bekannt gegeben. Das Kind wurde in einem rothen Deckchen getragen, hatte ein blaues Thibettragkleidchen an und ein Strohhütchen mit weißem Bande auf dem Kopf; das Dienstmädchen ist mittlerer Größe und ungefähr 20 Jahre alt.

Von einem Augenzeugen.

Schweinfurt, 13. August. Auf heutiger Schranne waren circa 1400 Schäffel zum Verkaufe ausgestellt und diese sämmtlichen Vorräthe in kurzer Zeit auch aufgekauft. Neuer Waizen kostete 16—19 fl. 30 kr. (ganz schöne alte Waare bis zu 20 fl. 45 kr.), Korn 14—16 fl., Gerste 10—12 fl. 30 kr., Haber 5—7 fl., Erbsen 14—16 fl. per Schäffel. (Schwf. T.).

Der kürzlich bei Heigenbrücken verunglückte Bremser befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Die „Aschaff. Zeitung" schreibt: Seit drei Tagen verweilt Seine Excellenz der Herr Staatsminister der Justiz, Frhr. v. Mulzer, in unserer Stadt. Mag derselbe auch von der Erinnerung an die frühere Zeit sich hier angezogen fühlen, da er einen großen Theil seiner dienstlichen Laufbahn an den hiesigen Gerichtshöfen zurücklegte und allgemein geschätzt und verehrt war: so scheint doch nebstdem die Absicht desselben zu sein, sich von dem Geiste, mit welchem die eben ins Leben getretene Gesetzgebung erfaßt und bethätigt wird, näher überzeugen zu wollen. Zu diesem Behufe hat derselbe schon gestern das hiesige kgl. Bezirksgericht, das hiesige kgl. Stadt- und Landgericht und heute das kgl. Landgericht Alzenau besucht. Wir dürfen erwarten, daß die Wahrnehmung, wie die betreffenden Beamten mit aller Theilnahme und Thätigkeit sich dem neuen Gange der Geschäfte widmen, und die Ergebnisse so weit sie aus so kurzer Zeit erkannt werden konnten, Seine Excellenz befriedigt haben.

Nürnberg, 11. August. Unsere Tagespresse wird nächster Tage um ein neues Lokalblatt bereichert, der ehemalige Polizeiofficiant Rang gibt solches unter dem Titel: „Zuschauer an der Pegnitz" heraus. An Scandal wird es nicht fehlen, wenn dieser mit Veröffentlichung von Vorkommnissen hervortritt, bei denen er die Hand im Spiele hatte.

Nach einer Mittheilung in der Südd. Ztg. ist der Gutsbesitzer F. P. Buhl aus Deidesheim, früher zu wiederholtenmalen Abgeordneter zur badischen 2. Kammer, Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt und seit seiner Naturalisirung in Bayern Mitglied der bayerischen Kammer der Abgeordneten, in Koburg, wo er vor einigen Wochen, von einem seiner Söhne begleitet, auf einer Reise nach Karlsbad krank eingetroffen war, am 11. d. gestorben.

Berlin. Das hiesige Stadtgericht verfolgt einen Baron von Estorff-Ziethen steckbrieflich wegen Verdachts der Wechselfälschung. — Soviel bekannt, war Hr. v. E. früher Mitglied des Abgeordnetenhauses und bewarb sich bei der Beurlaubung des Hrn. v. Zedlitz eifrig um die Stelle des Polizeipräsidenten in Berlin.

Bremen. Am 12. sind drei Wallfischfänger in Bremerhaven angekommen, welche außer dem Fange von Fischen und Robben zusammen nicht weniger als 21 Eisbären an Bord haben. Wohl genug, um alle Menagerien Europas zu versehen.

Deutschland.

Sachsen. Dresden, 12. Aug. Das Dresdner Journal meldet: Die hiesigen Berathungen über das sächsische Project der Elbzollregulirung, an welchen Oesterreich, Preußen, Sachsen, Hamburg theilnehmen, haben zu vollständigem und allseitigem Einverständnisse geführt und bedürfen nur noch der Unterzeichnung des Schlußprotokolles.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Aug. Die Abendjournale melden, daß nach neueren Berichten aus Veracruz die in Orizaba verschanzten Franzosen mehrere Angriffe zurückgeschlagen haben. — Die „Presse" theilt mit, daß die italienische Flotte den Befehl erhalten habe, sich zu Ancona zu concentriren, um die Küste des adriatischen Meeres zu überwachen.

Handelsbericht.

Frankfurt, 8. August. (Coloniewaaren- und Landesproduktenbericht.) Obwohl es hohe Zeit zur Ankündigung der holländischen Kaffee-Auction ist, so können wir doch heute noch nicht damit vor die Augen unserer Leser treten. Es sind nun circa 490,000 Ballen Java- und Padang-Kaffee bei der Auction eingetroffen, und da nur sehr wenig mehr zu erwarten steht, so dürfen die nächsten Tage den Anschlag der sehnlichst erwarteten Verkaufung bringen. Mittlerweile gehen die Vorräthe immer mehr zusammen und man bezahlte nun in Holland auch die geringeren Nummern 25 und 26 letzter Auction mit 45½ Centimes. In Holland herrscht die Ansicht vor, daß die Preise im Laufe ds. Mts. eine fernere Besserung erfahren werden. Zucker bleibt theuer und wir sehen nur Gründe für ein Festhalten des jetzigen Werthes bis zur neuen Campagne; die Vorräthe scheinen klein bei den Fabrikanten und recht unbedeutend bei den Händlern zu sein. — Die holländische Maatschappy hat für den 21. August eine Gewürz-Auction angekündigt und wird zur Verkaufung bringen: 1059 Fässer Muscatnüsse Nr. 1, 890 ditto Nr. 2, 166 ditto Nr. 3, 249 ditto Nr. 4, 506 Fässer Macis, 392 Fässer Amboyna-Nelken Nr. 2, 1997 Fardehl Java-Zimmt, 6135 Ballen schwarzen Pfeffer. — In Reis geht das Geschäft nicht über die Besorgung des täglichen Bedarfs hinaus und bleiben die Preise ziemlich stabil. — Talg, Petersburger PYC, effectiv 49/ à 49/3, Oktober Dezember 59. — Palmöl, bei bedeutendem Geschäft Lagos L. 43. 10/ à L. 45. — Cocosnußöl, Cochin, L. 55. 8/ à L. 56; Ceylon L. 53. 5/ à L. 54; Vorrath 3954 Tons gegen 4812 Tons im vorigen Jahre. — Leinöl sehr fest, effectiv ab Hull L. 40. 5/, per September-Dezember L. 38. 10/, Januar-Juni 1863 L. 36. 10/.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. August. Die Börse eröffnete in günstigerer Stimmung, die sich gegen den Schluß noch steigerte. Der Umsatz war von ungewöhnlicher Bedeutung und die Tendenz eine sehr feste. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 710. Venetianer 76. National 62⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 70¼. Creditactien 188¾ Geld.

Pegelstand des Maines: 5" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Kaltern-Versteigerung.

Am **Samstag, den 16. August l. Jrs.** werden **Vormittags 10 Uhr** im 2. Distr. Nro. 396 in der Blasiusgasse öffentlich versteigert: **2 Kaltern** mit eisernen Spindeln, **jede extra**; ein kleiner Branntweinbrenn-Apparat, ca. 1½ Eimer haltend; ferner ein Einfahrts-Thor von Holz mit innerer, massiver Einfassung, beides durch Bildhauerarbeit sehr verziert. Die Bedingnisse werden vor dem Streiche bekannt gegeben und Steigerer freundlich eingeladen.

J. G. Krämer jun.

Weinversteigerung

zu

Tauber-Bischofsheim.

Am **Montag den 1. September l. Js.** Nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt die Stadtgemeinderath Preiteo dahier nachverzeichnete, ganz rein gehaltene Weine, als:

3240 Maas 1857r Werbachhäuser rothen,
1320 „ 1857r Hochhäuser rothen,
8224 „ 1857r Tauber-Bischofsheimer weißen,
2640 „ 1858r „ „ „
2040 „ 1859r Marbacher weißen,

öffentlich versteigern, wozu die Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 11. August 1862.

Gr. Bad. Bürgermeisteramt.
Baumann.

Nachstehend wird die zu Art. 198 des Polizei-Straf-Gesetzbuches erlassene und von k. Regierung als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg am 6. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. abs.
Roßbach. Endres.

Ortspolizeiliche Vorschrift. Der Stadtmagistrat Würzburg verfügt im Einklange auf Art. 198 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 Uebertretungen in Bezug auf Polizeitaxen und den Verkehr mit Lebensmitteln betr. auf erstattetem Vortrag nach collegialer Berathung: § 1. Bäcker, Brodhändler, schwörberechtigte Brauer und Bierwirthe haben die polizeilich festgesetzten Taxen an oder in ihren Verkaufslokalitäten auf eine für den Käufer sichtbare Weise anzuschlagen. Eben dieses müssen die Metzger in ihren Wohnungen, wo sie an den Sonn- und Feiertagen Fleisch verkaufen dürfen, beobachten. § 2. Auch die Mehlhändler haben die Preise ihrer Verkaufsgegenstände an oder in ihren Gewerbslokalitäten auf eine für die Käufer sichtbare Weise anzuschlagen. § 3. Uebertretungen dieser Vorschriften werden nach dem Art. 198 des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 bestraft.

Würzburg am 30. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
1ter Bürgermeister: Fey. Schneider.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 2. auf 3. d. Mts. wurde von der kgl. israelitischen Domvikar-Wohnung 3. Distr. Nr. 347 dahier ein Stück Abfallrohr der Dachrinne von etwa 5 Fuß Länge abgerissen und entwendet. Dieses wird behufs Späte und etwaiger sachdienlicher Mittheilung anmit bekannt gegeben.

Würzburg am 6. August 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
Schäffer.

Es wird ein **Pferdsknecht** auf ein Oekonomiegut gesucht. Näheres in der Exped.

Es wird ein kleines **Magazin** zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Unterpleichfeld.

Sonntag den 17. d. Mts.

Tanzmusik

von einer Abtheilung der Musik des k. 2. Artillerie-Regiments,

wozu ergebenst einladet

Robert König,
Gastwirth zum Löwen.

Heidingsfeld.

Morgen den 15. d. M.

Harmonie-Musik

im **Albertsgarten.**

Sommerhausen.

Kommenden Sonntag den 17. Aug. wird dahier **Markt** abgehalten.

Für gute Speisen und Getränke, sowie gut besetzte **Tanzmusik** ist bei den Wirthen gesorgt.

Zinngießer-Lehrlingsgesuch.

Ein junger solider **Mensch** kann die **Zinngießerei** in allen Fächern unter angemessenen Bedingungen gründlich erlernen. Näh. auf frank. Briefe an die Exp. ds. Bl.

Für Schreiner und Glaser.

Ein große Parthie eichenes reines **Abfallholz** von verschiedener Länge und Stärke ist billig zu verkaufen. Näh. im 5. Distr. Nro. 67.

Annonce

Für eine auswärtige, sehr geregelte kleine Haushaltung, bei einem Wittwer, wird ein gesundes, intelligentes **Frauenzimmer** gesucht, welches nicht nur befähigt ist, den Haushaltgeschäften in allen Theilen selbstständig vorstehen zu können, sondern solche auch selbst, ohne weitere Beihilfe, ausfüllt. Franco Offerten an die Exp.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein junger **Mensch,** versehen mit guten Zeugnissen, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Platz als **Bedienter, Autlaufer** ꝛc. und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Im Höllriegel, 2. Distr. Nro. 178 ist eine freundliche **Mezzanen-Wohnung** mit 2 Zimmern, kleine Küche, Holzlager und Keller an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Kürschnerhof Nro. 388 ist ein **Laden** bis 1. November zu vermiethen.

Ein geräumiger **Keller** mit 10 Fässern, 25 Fuder haltend, ist sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 105.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 193 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Polytechnischer Verein.

Die verehrlichen Mitglieder der Geſellſchaft, ſowie alle Jugend- und Gewerbsfreunde werden zu der **Freitag den 15. Auguſt Vormittags 10 Uhr** im Verein mit der Kreis-Landwirthſchafts- und Gewerbsſchule ſtattfindenden **Preisvertheilung** an die Zöglinge der dieſelbſtigen Schulen im akademiſchen Muſikſaale freundlich eingeladen.

Der Bericht über das Schuljahr wird bei dem feſtlichen Akte den Mitgliedern behändigt und kann ſpäter auch beim Vereinsdiener (Marſchalle parterre Nr. 26) entgegengenommen werden, ſoweit der Vorrath reicht.

Die Direktion.

Tanz-Unterricht.

Ich zeige hiemit ergebenſt an, daß **Montag den 1. September** die Vorſtunden des Tanzunterrichtes für die kommende Saiſon beginnen. Im Hinblicke auf die bedeutende Anzahl der bereits inſcribirten Damen und Herren, wäre es wegen der Eintheilung in die verſchiedenen Kurſe wünſchenswerth, daß allenfallſige weitere Anmeldungen möglichſt bald geſchehen möchten.

Das Nähere in meiner Wohnung, Theaterhaus über 2 Stiegen.

Quesar.

In **A. Stuber's** Buchhdlg. in Würzburg, Sterngaſſe 169 iſt vorräthig:

Stolz, Alb.: Compaß für Leben und Sterben. Kalender für Zeit und Ewigkeit. 1843, 1844 und 1850. Mit Bildern. Preis der Ausgabe auf Druckpapier 24 kr., auf Schreibpapier 36 kr.

Stolz, Alb.: Das Vaterunſer und der unendliche Gruß. Preis **gebunden** 24 kr.

Stolz, Alb: Mörtel für Freimaurer. Preis 9 kr.

In der Verlaſſenſchaftsſache des verlebten praktiſchen Arztes und Magiſtrats-Rathes Hrn. Dr. med. G. Trudenbrod von hier werden auf

Dienſtag, den 23. September l. J.

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an eine Gemälde-Sammlung, beſtehend aus 228 Stücken deutſchen, niederländiſchen, italieniſchen, theils ältern, theils neuern Meiſter, ſodann eine Bilder-Sammlung, beſtehend in 114 Nummern mediziniſcher Werke, einer Sammlung anatomiſcher Tafeln, 165 naturwiſſenſchaftlichen und belletriſtiſchen Werken, ſodann mehrere chirurgiſche Inſtrumente, endlich eine Mineralien-Sammlung in 46 Kiſten, enthaltend: Petrefakten, verſchiedene Edelſteine, Granaten, gediegenes Gold, Silber, Blei, Kupfer, Eiſen, Arſenik, Goldſteine im Bohnkaufe des Berg-Arbeiters, Hs.-Nro. 21 Lit. D. in der Herkallgaſſe dahier öffentlich gegen Baarzahlung verſteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Cataloge können vorher auf dem Geſchäftszimmer des Unterzeichneten, die Verkaufsgegenſtände im Verlaſſenſchafts-Lokale eingeſehen werden; Kaufsliebhaber wollen ſich daher an den Unterzeichneten wenden.

Aſchaffenburg, den 8. Auguſt 1862.

v. Wächter,
k. Notar.

In der Verlaſſenſchaft des Häfnermeiſters Gg. Adam Then dahier ſind **zwölf Anſprüche**

Freitag den 29. Auguſt l. Js., früh 8 Uhr,

dahier unter der Rechtsfolge der Nichtberückſichtigung bei der Vertheilung der Maſſe anzumelden.

Gerolzhofen den 6. Auguſt 1862.

Königl. Landgericht.

Vogel, Vr. Kappler, Aſſ.

In der Verlaſſenſchaft des Kommiſſionärs Bernkeller von hier werden zufolge Auftrages des kgl. Stadtgerichtes Würzburg einige Herrnkleider, ſowie einiges Weißzeug und mehrere Kopfkiſſen- und Bettüberzüge gegen ſofortige baare Zahlung von dem unterfertigten kgl. Notare in dem Gebäude des kgl. Stadtgerichts, Geſchäftszimmer Nr. 18, verſteigert.

Würzburg am 13. Auguſt 1862.

Brenner, k. Notar.

Nur 2 Thlr. Pr. C.

koſtet ein Original-Loos der vom Hamburger Staate garantirten großen

Geldverloſung,

deren Ziehung am **10. September d. J.** ſtattfindet.

Dieſe Verloſung, beſteht aus

19,700 Gewinnen im Betrage von

2,367,900 Mrk.

worunter Haupttreffer als: event.

200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,

8 à **10,000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000,** 106 à **500 Mark** u. ſ. w.

zur Entſcheidung kommen.

Auswärtige Aufträge, mit Einlagen begleitet, oder durch Poſtvorſchuß, werden nach den entfernteſten Gegenden prompt und verſchwiegen ausgeführt und die amtlichen Liſten ſowie Gewinngelder ſogleich nach der Ziehung verſandt.

A. Goldfarb,
Banquier in Hamburg.

Ein braun-ſeidener karirter **Sonnenſchirm** iſt geſtern Morgen um 10 Uhr in der Domkirche oder Neumünſterkirche ſtehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denſelben gegen Belohnung im 3. Diſtr. Nro. 80½ abzugeben, bei Frau Direktor **Stöhr.**

Es iſt ein **Laden** mit 2 Wohnzimmern und Küche bis 1. November zu vermiethen; auch ſind mehrere Thüre, **Fenſter, Ofen zu verkaufen.** Wo? ſagt die Exp.

Im 2. Diſtr. Nro. 347 iſt ein ſchönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und ſonſtigen Erforderniſſen im erſten Stock auf 1. November zu vermiethen.

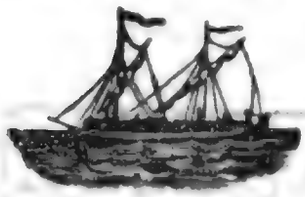
Es wird **Kleeheu** zu kaufen geſucht. Von wem? ſagt die Exp.

Es wird ſogleich eine gewandte **Kellnerin** geſucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

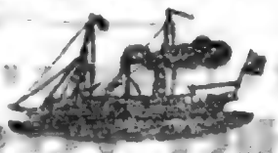
2 Schlüſſel wurden verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp.

Ein ſaalartiges **Parterre-Zimmer** iſt zu vermiethen im 1. Diſtr. Nro. 250.

Digitized by Google



Für Auswanderer.



Von 10 zu 10 Tagen findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post- und Dampfschiffen**

nach

Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg,**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg,
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

B. Grünebaum's Bankgeschäft in Frankfurt a/M.

offerirt einem verehrlichen sachkundigen Publikum seine am **1. Juni a. c.** in der Serie herausgekommenen und demnach am

1. September a. c.

sicher mitspielenden

k. k. österr. 250 fl. Loose v. J. 1839,

sowohl in ganzen Obligationen als auch in Fünftel-Originalantheilen.

Da am obigen Tage nur Gewinne gezogen werden, wobei der Hauptpreis

200,000 fl. O. W.

und der niedrigste Treffer — den jedes Loos mindestens erlangen muß — **fl. 500** ist, so dürften die Bestellungen um so frühzeitiger eintreffen, als die nur wenigen Stücke zu dieser so interessanten Verloosung in Bälde vergriffen sein könnten.

Bekanntmachung.

Am nächsten **Samstag, den 16. August l. J., Vormittags 10 Uhr** wird das diesjährige Weiden-Erträgniß in der Nähe von Smolensk dahier an Ort und Stelle der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, am 13. August 1861.

Königl. Ober-Post- und Bahn-Amt.
D. a.
Mayer.

Ausschreiben.

Am 2. d. M. wurden Morgens zwischen 9 und 10 Uhr aus einem Hause außerhalb des Rennweger Thores die nachbezeichneten Gegenstände gestohlen: 1) zwei Bügeleisen mit Stählen, welche noch ganz gut und 6 fl. werth waren, 2) ein perlengesticktes Deckchen über ein kleines rundes Tischchen, 3) ein alter schwarzseidener Frauenrock, welcher unten zweimal mit Sammetstreifen besetzt war, 4) ein schwarzseidenes Jäckchen mit weißer Seide gesteppt, 5) ein schwarzes Thibetjäckchen mit Baumwollenbiber gefüttert. Verdacht fällt auf eine Weibs-Person im Alter von 24—25 Jahren, welche mit einem grünlichen Rock, einer bunten hellen Jacke bekleidet war, um den Hals ein weißes Tuch geschlungen hatte und einen Sonnenschirm und kleinen Armkober trug. Es wird zur Spähe und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg, den 12. August 1862.

Der königl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

150—200 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen die übliche Versicherung sogleich auszuleihen bei **Joh. Kaspar Falger** in Kürnach.

Eine guterhaltene **Kalter** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Eine neue, gut-construirte **Thurmuhr** mit Viertel- und Ganz-Schlag ist billig zu verkaufen bei **Franz Scholle,** Uhrmacher und Machanikus zu Lohr a/M. Bestellungen werden franko erbeten.

Eine gebildete **Person,** evangelischer Religion sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exped.

Ein gesticktes **Düll-Chemisettchen** mit dem Namen der Eigenthümerin wurde vom Serger'schen Institut bis zur Promenade verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bts.

Gestern Abend blieb im Gabler'schen Keller ein rehfarbiger **Ueberzieher** liegen, man bittet denselben im 1. Distr. Nr. 89 Semmelsgasse abzugeben.

Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Mezzanen-Logis** ist zu vermiethen im 3. Distr. Nro. 197.

Vor ungefähr 5 oder 6 Tagen hat sich ein schwarzer geschorner **Pudel** verlaufen. Man bittet um Zurückgabe im 1. Distr. Nro. 332.

Eine **Meierei** ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Lakirerlehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

Im 4. Distr. Nro. 74, Hörleinsgasse, ist ein möblirtes **Zimmer** nebst Schlafkabinet ständlich zu vermiethen.

Es wird ein **kleines, junges Königshündchen** zu kaufen gesucht. 5. Distr. Nro. 153/1.

Ein schöner **Kaunitz** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße können sogleich an einen soliden Herrn vermiethet und auch **Stallung** dazu gegeben werden. D. Näh. ist in Nro. 106 am Dom über 2 Stiegen zu erfahren.

Im Bruderhof, 3. Distr. Nro. 94 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. November zu vermiethen.

Im 2. Distr. Nro. 582 ist ein **Logis** im oberen Steck und Mezzane zu 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erforderuissen sogleich oder auf 1. Nov. zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nro. 347.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. [illegible]	4 U. 15 M. M.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. N.	12 U. 5 M. N.
Postzug	9 U. — M. V.	9 U. [illegible] M. V.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	10 U. 15 M. V.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. [illegible]

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	[illegible]
[illegible]	4 U. [illegible] M. N.
Dettelbach	5 U. — M. [illegible]
Kitzingen	8 U. — [illegible]
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-[illegible]	[illegible]

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 25 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 22 M. Ms.	12 U. 55 M. Ms.
Güterz. 1.	1 U. [illegible] M. N.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	2 U. — M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die [illegible] Zeile [illegible] Petitzeile 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 194. **Freitag, den 15. August 1862.** **Mariä Himmelfahrt.**

Neueſtes.

Newyork, 4. Aug. Der Präſident hat über die ſchon verlangte Truppenzahl hinaus noch 300,000 Mann weiter einberufen; die Neger verweigert er in Regimenter einzutheilen, ſie ſollen bloß als Arbeitsmannſchaft aufgenommen werden. — Eine Abtheilung der Bundesarmee auf Recognoscirung nach Petersburgh hat nach einem leichten Gefechte das Lager der Rebellen zerſtört. Die Bundestruppen unter Pope haben den Rapidan überſchritten und mit Verjagung zweier feindlichen Reiterregimenter das Amtsgebäude von Orange erſtürmt.

Newyork, 5. Aug. Eine Aushebung von 300,000 Mann iſt angeordnet; auch die vorher verlangte Truppenzahl ſoll, wenn bis zum 15. Auguſt nicht vollſtändig, durch Aushebung ergänzt werden. — Nach Gerücht haben die Rebellen, durch den Ausbruch einer Epidemie genöthigt, Richmond geräumt und ſich am ſüdlichen Ufer des Jamesfluſſes gelagert. — Goldagio ſteht 14⅞. Wechſel auf London 126½.

London, 12. Auguſt. Ein Schreiben des Privatcorreſpondenten der „Times“ ſchildert die außerordentliche Aufregung, welche zu Gunſten Garibaldi's auf Sicilien herrſcht; an mehreren Orten habe das Volk die königliche Proclamation von den Mauern abgeriſſen.

Wien, 12. Auguſt. Die Montenegriner machen vergebliche äußerſte Anſtrengungen. Omer Paſcha ſteht vor Cetinje, welches ſich nicht mehr halten kann. Depeſchen des Fürſten Nicolaus, welche in verwichener Nacht dem ruſſiſchen, franzöſiſchen und anderen Geſandten zugekommen, ſuchen dringendſt um Hülfe und Schutz an.

Wien, 14. Auguſt. Die „neueſten Nachrichten“ enthalten ein Telegramm aus Orſowa vom 13. dieß, wonach die Serben den beim eiſernen Thor geſtrandeten türkiſchen Kriegsdampfer „Siliſtria“ verbrannt haben.

Warſchau, 13. Auguſt. Geſtern, am Jahrstag der Vereinigung Polens und Litthauens, fand eine Volksdemonſtration ſtatt. Die Frauen erſchienen in Feſtkleidern und dreifarbigen Schärpen. Die Handwerker feierten. Die Kirchen wurden ſtark beſucht.

Paris, 14. Aug. Der „Moniteur“ berichtet den Empfang des ſpaniſchen Geſandten Concha, welcher die freundlichen Geſinnungen und die aufrichtige Sympathie der Königin und der Nation für Frankreich ausſprach. Die Königin wünſche lebhaft, die gegenſeitigen Beziehungen zu erhalten und ſei glücklich, die Bande der Vereinigung zwiſchen den beiden Völkern ſich befeſtigen zu ſehen. „Der Kaiſer antwortete: er habe keine Gelegenheit verſäumt, der Königin und der ſpaniſchen Nation ſeine lebhafte Sympathie und ſeine Achtung zu bezeugen. Durch das Auseinandergehen der Meinungen ſei er ebenſo überraſcht wie ſchmerzlich berührt. Welche Wahl nun auch die Königin treffe, ſo laſſe ſie doch jedenfalls eine unparteiiſche Würdigung der Thatſachen hoffen. Er ſchätze die verſöhnlichen Geſinnungen, welche dem Geſandten unter ſo delicaten Umſtänden ſeine Miſſion übernehmen ließen. Es hänge nur von der Königin ab, in dem Kaiſer ſtets einen aufrichtigen Verbündeten zu beſitzen und dem ſpaniſchen Volke einen loyalen, ſeine Größe wünſchenden Freund zu erhalten.

Tagesneuigkeiten.

Die Generaldirektion der Verkehrsanſtalten hat bekannt gegeben, daß die für die Abgebrannten in Naila zur Aufgabe kommenden Naturalien, Effekten ꝛc. koſtenfrei durch die Eiſenbahn zu befördern ſind, inſoferne dieſelben an das k. ~~Bezirksamt Naila oder an das dortſelbſt niedergeſetzte Hilfs-~~ und Unterſtützungs-Comité adreſſirt ſind.

Paſſau, 12. Auguſt. Die Paſſ. Ztg. meldet: Morgen findet bei dem hieſigen Stadtgerichte eine Monſtre-Verhandlung ſtatt, auf deren Ausgang die hieſige Einwohnerſchaft mit nicht geringer Spannung blickt. Es ſind nämlich über 300 hieſige Bürger ꝛc. beſchuldigt, ſich gegen § 4 der ortspolizeilichen Vorſchriften verfehlt zu haben, welcher lautet: „Mit dem Eintritte heißer trockener Witterung müſſen die Straßen täglich 2 Mal, Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, mit reinem Waſſer ergiebig begoſſen werden.“

Bei der in München ſtattgefundenen Wanderverſammlung ſüddeutſcher Stenographen wurde Augsburg als nächſter Verſammlungsort gewählt.

München, 13. Auguſt. In Folge einer jüngſt dahier verſuchten Verwendung ſchon gebrauchter Eiſenbahnfahrbillets wurde bei einem Eiſenbahn-Kondukteur dahier Hausſuchung vorgenommen, bei welchem noch mehrere ſolcher Billete, die ſomit ſchon gebraucht waren, aber nach der betreffenden Fahrt nicht abgeliefert, ſondern unterſchlagen worden ſind, vorgefunden wurden. Der betreffende Kondukteur wurde ſogleich vom Dienſte ſuſpendirt und iſt Unterſuchung gegen ihn eingeleitet.

München, 14. Auguſt. Bezüglich einer Mittheilung der Wiener „Preſſe“ (derzufolge Bayern und Württemberg ſich für eine Zolleinigung mit Oeſterreich erklärt und beantragt hätten, in Berlin eine außerordentliche Zollvereinskonferenz zur Berathung der öſterreichiſchen Propoſitionen abzuhalten) bemerkt die Bayeriſche Zeitung: Die bayeriſche Regierung hat zwar eine außerordentliche Zollkonferenz zur Berathung der öſterreichiſchen Zolleinigungsvorſchläge nicht förmlich beantragt; jedoch vermag ſie kein formelles Hinderniß wahrzunehmen, Verhandlungen über die öſterreichiſchen Vorſchläge zu eröffnen, und hegt die Erwartung, daß der föderative Sinn der deutſchen Regierungen dieſes Ziel baldigſt ermöglichen werde.

Digitized by Google

Deutschland.

Oesterreich. Aus Triest, 9. August, wird der „ostdeutschen Post" gemeldet: In Venedig ist es einem Polizeibeamten, der ein geborner Venetianer ist, gelungen, die Bande zu entdecken, welche sich mit der Fabrikation der Bomben und Petarden beschäftigte, mittelst welcher die dortige Bevölkerung terrorisirt wurde. An der Spitze jener aus 18 Individuen bestehenden Bande soll der Sohn eines höheren Statthaltereibeamten, eines Deutschen, stehen. Der Prozeß dürfte ein sehr interessanter werden, und zu wichtigen Enthüllungen führen. Auch ist der Eisenbahn-Kondukteur entdeckt und verhaftet worden, der die italienischen Proclamationen ꝛc. aus der Lombardie nach Venedig schmuggelte.

Preußen. Berlin, 13. Aug. Vor einiger Zeit berichteten die Zeitungen von einer Zusammenkunft des Königs mit Louis Napoleon; jetzt sagen sie theils, es solle bloß ein „zufälliges Zusammentreffen" werden, theils, die Sache sei aufgegeben worden aus Rücksicht auf die augenblickliche Stimmung in Deutschland. Die „Kreuzzeitung" sagt heute: Wir wiederholen, daß von irgend solch einem Zusammentreffen hier überhaupt gar keine Rede gewesen ist und daß die ganze Geschichte lediglich erfunden ist.

Schleswig-Holstein. Der „Weser-Zeitung" schreibt man aus Schleswig-Holstein vom 10. August: „Allem Anschein nach hat man dänischerseits beschlossen, im Herzogthum Schleswig sämmtliche Vereine und Gesellschaften, die deutschen Charakter tragen, zu unterdrücken. Der Auflösung der beiden Husumer Gesangvereine sind nämlich in den letzten Tagen noch die Auflösung sowohl des Husumer wie des Tönninger Turnvereins gefolgt. Gleichzeitig soll von Kopenhagen die Weisung eingetroffen sein, keine fernerweite Vorbereitung zu deutschen Sängerfesten zu dulden. Um gleichzeitig die Bürger von Husum und Tönning für ihre deutsche Gesinnung zu chikaniren, müssen jetzt in beiden Städten Bier- und Weinwirthe Punkt 10 Uhr Abends bei strenger Strafe für Entfernung ihrer Gäste sorgen. So äußert sich die Erbitterung der Dänen über die Erfahrung, die sie in den letzten vier Wochen so unvermuthet gemacht haben, daß nämlich im Herzogthum Schleswig deutscher Sinn und deutsches Wesen trotz der zwölfjährigen Unterdrückung und Korruption noch immer fortleben."

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. August. Man liest in der „France" folgende mit gesperrter Schrift gedruckte Mittheilung: „Eine Depesche zeigt an, daß Herr Ratazzi in einer diplomatischen Note seinen Entschluß kundgegeben habe, dem Gesetz Achtung zu verschaffen, daß er aber darin auch gleichzeitig die Gefahr einer Besetzung Roms durch die Franzosen konstatire. Wir haben Gründe, an der Richtigkeit dieser Nachricht zu zweifeln. Herr Ratazzi, der in dieser Krisis eine große staatsmännische Festigkeit bewiesen hat, kennt die Absichten Frankreich's zu gut, um eine Erklärung abzugeben, welche gleichzeitig eine Ermunterung für Garibaldi und eine Anschuldigung gegen die Regierung des Kaisers wäre." Wir glauben zu wissen, sagt die „France" weiter, daß, nach dem Beispiele Frankreichs, Rußland auf das Kabinet von Turin gewirkt hat, um es zum nachdrücklichsten Widerstand gegen die Unternehmung Garibaldi's auf Rom zu ermuthigen. Wie der „Patrie" aus Turin mitgetheilt wird, soll die Actionspartei durch ganz Italien für den 15. August eine Frankreich feindselige Kundgebung vorbereiten. Die Regierung treffe jedoch Maßregeln, um überall diesem Vorhaben mit Nachdruck entgegenzutreten.

Rußland & Polen. Warschau, 9. Aug. Die Garnison beträgt nun wieder 30,000 Mann. Die russische Truppenmacht in Polen soll auf 100,000 Mann gebracht werden. Große Bestürzung hat die Nachricht hervorgerufen, daß mit 1. Okt. d. J. wieder eine allgemeine große Rekrutenaushebung (das wäre die erste seit dem Krimkrieg) im Königreich stattfinden soll, wodurch die Behörde eine gute Gelegenheit bekommt, alle irgend verdächtigen jungen Leute in Uniform zu stecken.

Handelsbericht.

Frankfurt, 13. August. Die niederländische Handelsmaatshappy bringt unter dem Gestrigen ihre Herbstauction von Kaffee per 17. September nächsthin in folgenden Ziffern zur Kunde: 248,000 Ballen Java, 5000 Ballen Padang, in Amsterdam gelagert; 152,600 Ballen Java, 11,600 Ballen Padang, in Rotterdam gelagert; 21,300 Ballen Java, in Middelburg gelagert; 35,400 Ballen Java, in Dordrecht gelagert; 36,700 Ballen Java, in Schiedam gelagert; Total 500,600 Ballen. Ausgabe der Muster am 25. August. Die Maatshappy gibt die Versicherung, daß sie außer vorstehenden Quantitäten vor ihrer Frühjahrsauction von 1863 keine anderen Java- und Padang-Kaffee's an den Markt bringen wird, mit Ausnahme von schwerer Beschädigung, deren Verkauf nöthig erachtet werden wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. August. Die Börse verkehrte bei nicht belebtem Geschäft ungefähr zu den gestrigen Coursen. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 721. Venetianer 76. National 62⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 70⅜. Creditactien 189 Geld.

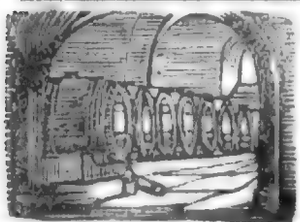
Terminkalender für die nächste Woche.

18. Aug. 1. Ediktstag im Concurse über die Nachlaßmasse des k. Pfarrers Rothenhöfer von Prosselsheim, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgerichte dahier, Nr. 6.
— — Anmeldungen von Forderungen an die Joh. und Juliane Koch'schen Eheleute, früh 10 Uhr beim kgl. Stadtgerichte, Zimmer Nr. 12.

Pegelstand des Maines: 4" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**



Weinversteigerung

zu

Tauber-Bischofsheim.

Am **Montag den 1. September lfd. Jrs. Nachmittags 1 Uhr** anfangend, läßt Altlammwirth Prailes dahier nachverzeichnete, ganz rein gehaltene Weine, als:

3240	Maas	1857r	Werbachhäuser rothen,
1320	„	1857r	Hochhäuser rothen,
8224	„	1857r	Tauber-Bischofsheimer weißen,
2640	„	1858r	„ „ „
2040	„	1859r	Marbacher weißen,

öffentlich versteigern, wozu die Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 11. August 1862.

Gr. Bad. Bürgermeisteramt.
Baumann.

Ein Haus

mit Garten und schöner Aussicht, neu gebaut und in der Stadt, ist wegen Abzug billig zu verkaufen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

Eine Auswahl gepolsterter **Kanapee's** in allen Farben sind von 25 fl. an zu haben bei

Jg. Lang,
Tapezier.

Digitized by Google

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet	fl. 3. 30 kr.
= halbes = = ...	fl. 1. 45 kr.
= viertel = = ...	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 3mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Versteigerung.

Im Exekutionswege werden durch mich

Mittwoch den 10. September, Nachm. 2 Uhr,

die unten benannten Objekte in Waldberg öffentlich versteigert, wozu ich Strichslustige mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsbedingnisse am Versteigerungstermine bekannt gegeben werden.

Beschreibung.

Pl.-Nr. 50, 51* u. 53 ½ Antheil Wohnhaus mit halber Scheuer und Garten, Hs.-Nr. 14a, geschätzt auf 700 fl.
Pl.-Nr. 1355 zu 0,785 Dez. Artfeld in der Kellerswiese auf der Höhe, geschätzt auf 155 fl.
Pl.-Nr. 944 zu 755 Dez. Acker ober dem Dorf im Köthen, geschätzt auf 110 fl.
Pl.-Nr. 1329 zu 377 Dez. Acker auf der Höhe in der Dalle, geschätzt auf 80 fl.
Pl.-Nr. 2248 zu 1 Tgw 10 Dez. Wiese in der Kellersbuch, geschätzt auf 100 fl.
Pl.-Nr. 1900 zu 0,688 Dez. Wiese im Hatenrain, geschätzt auf 70 fl.
Pl.-Nr. 74 zu 0,463 Acker in den Buchhölzleinsäckern, geschätzt auf 50 fl.
Pl.-Nr. 805 zu 0,090 Dez. Acker Krautland obern Dorf, geschätzt auf 35 fl.
Pl.-Nr. 845 zu 0,121 Dez. Acker allda, geschätzt auf 30 fl.
Pl.-Nr. 1029 zu 0,475 Dez. Acker in der Frohnmaß unter'm oberen Lohweg, geschätzt auf 50 fl.
Pl.-Nr. 1083 zu 0,926 Dez. Acker in der Frohnmaß, geschätzt auf 110 fl.
Pl.-Nr. 1272 zu 0,471 Dez. Acker unter'm weißen Heiligenstock, geschätzt auf 70 fl.
Pl.-Nr. 1451 a zu 0,832 Dez. Wiese
Pl.-Nr. 1451 b zu 0,157 Dez. Waldung } in der dürren Wellbach, geschätzt auf 120 fl.
Pl.-Nr. 1480 zu 0,781 Dez. Acker im Heilsgenhausererb, geschätzt auf 60 fl.
Pl.-Nr. 1756 zu 0,786 Dez. Wiese in der Kellersbuch, geschätzt auf 70 fl.
Pl.-Nr. 1844 zu 0,978 Dez. Wiese in der Kellersbuch, geschätzt auf 60 fl.
Pl.-Nr. 1915 zu 1 Tgw. 537 Dez. Wiese ober dem Asberg unter der neuen Trift, geschätzt auf 70 fl.
Pl.-Nr. 923 zu 0,221 Acker obern Dorf in den Köthen, geschätzt auf 35 fl.
Pl.-Nr. 768 zu 0,201 Dez. Acker obern Dorf, geschätzt auf 45 fl.

Bischofsheim den 10. August 1862.

Endreß, k. Notar,

Ich warne hiemit Jedermann, die ehrabschneidenden Nachreden gegen mich und den Hirschenwirth **M. F.** von Fahr unterbleiben zu lassen, da dieselben Lügen und grobe Unwahrheiten sind und ich gegen Jeden, der es wagen sollte, solche zu verbreiten, weitere Schritte thun werde. Ich fordere **M. F.** zugleich auf, seine Ehre zu retten so gut als möglich.

Barbara Fröhr
von Sch.....

Bei Unterzeichnetem sind schon etwas gebrauchte **Hausthüren,** zu **Kaufläden** sich eignend, billig zu verkaufen, in der Semmelsstraße Nro. 56.

Stephan Vogt,
Schreinermeister.

Frische **Preiselbeeren** aus dem Fichtelgebirge sind auf dem grünen Markt zu haben die Maas um 5 kr.

Es wird ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bei **Georg Stürmer** in Hilpertshausen ist ein **Fasel-Ochse,** ächt Heilbronner Race, 2½ Jahre alt, gelber Farbe, ausgezeichnet gut zum Sprung, zu verkaufen.

Eine **Ladnerin,** welche durch ausreichende Zeugnisse Brauchbarkeit und Solidität nachweisen kann, wird für ein **Schnittwaarengeschäft** gesucht. Näheres in der Exp.

Zur Abaichung der Fruchtgemäße wird Termin auf Donnerstag den 21., Freitag den 22. und Samstag den 23. August l. Js., jedesmal Vormittags von 8—12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr im Hause des Schlossermeisters Kaiser dahier, Strohgasse, Distr. 1, Nr. 115 festgesetzt. Alle hiesigen Bäcker, Müller, Fruchthändler, Gastwirthe, Bierbrauer und alle Jene, die sich mit dem Verkauf von Landesproducten befassen, haben an diesen Tagen ihre Geschirre zur Abaichung zu bringen. Auch wolle von Seiten der Behörden, wie bisher gleicher Auftrag an alle angrenzenden auswärtigen Gemeinden für die in ihren Bezirken befindlichen Müller, Bäcker, Melber, Fruchthändler ꝛc. zur Abaichung ihrer Geschirre ertheilt werden.

Würzburg den 2. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
v. u.
Dr. Roßbach.
Herzog.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 194 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgasse in Würzburg.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von 2¾ u. resp 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

Bekanntmachung.

Wegen Verkauf des Frühlingsgartens läßt der Unterzeichnete auf **Montag den 18. August l. Js., früh 9 Uhr,** seine sämmtlichen Wirthschaftsgeräthschaften, bestehend in einem Schenkschrank mit Aufsatz nebst Gläser-Stellage, Küchenschrank mit Glasaufsatz, dann sämmtliche Garten- und Zimmertische mit Bänken und Stühlen, nebst mehreren beschlagenen und unbeschlagenen Gläsern und Krügen und sonstige Porzellän- u. Wirthschaftsgeräthschaften öffentlich versteigern, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Peter Halbig, Gartenwirth.

Bekanntmachung.

Kommenden **Mittwoch den 20. d. Mts.** werden die in die Bahnlinie fallenden Gartenhäuser vorbehaltlich höherer Genehmigung auf Abbruch versteigert, und zwar Morgens 8 Uhr jene oberhalb des Kirchhofs bis zum Gablerskeller, dann um 10 Uhr jene an der Nürnberger Straße weiter hinauf nach Heidingsfeld zu.

Würzburg am 14. August 1862.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.
Gyßling.

In der Verlassenschaft des Commissionärs Bernkeller von hier werden zufolge Auftrages des kgl. Stadtgerichtes Würzburg

am Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,

einige Herrnkleider, sowie einiges Weißzeug und mehrere Kopfkissen- und Bettüberzüge gegen sofortige baare Zahlung von dem unterfertigten kgl. Notare in dem Gebäude des kgl. Stadtgerichts, Geschäftszimmer Nr. 18, versteigert.

Würzburg am 13. August 1862.

Brenner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Ortsnachbar und Viehhändler Bendert Löbenfried von Oberthulba, Gerichts Euerdorf, hat unterm 12. ds. Mts. den unterfertigten k. Notar beauftragt, seine Gläubiger durch öffentliches Ausschreiben zusammen zu rufen, um mit denselben ein Uebereinkommen wegen Stündung zu treffen und ihnen Zahlungsvorschläge zu machen.

Diesem Antrage gemäß werden nun sämmtliche Gläubiger des Bendert Löwenfried eingeladen, sich am

Mittwoch den 27. August ds. Jrs. Vormittags 9 Uhr

zu dem angegebenen Zwecke in dem Geschäftszimmer des Unterfertigten einzufinden.

Euerdorf, den 13. August 1862.

A. Scheubel, k. Notar.

Versteigerung.

Montag den 18. August und die folgenden Tage werden in der Verlassenschaft der Buchhalters-Wittwe Anna Speißer 4. Distr. Nr. 18½, in der Peterer Pfarrgasse, Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Betten, Bettstätte, Schränke, Weißzeug, Kleidungsstücke, Spiegel, Tische, eine große Waschmang, Schreibpulte, dann Küchen- und Hausgeräthschaften, wozu Strichsliebhaber höflich eingeladen werden.

Ein schönes **Haus** mit **Garten** und **Hof,** welches sich gut rentirt, ist zu verkaufen bei ⅓ Anzahlung. Näh. im 3. Distr. Nro. 348, Büttnersgasse.

Unterzeichnete beehrt sich, den hohen und höchsten Herrschaften die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Licenz als **Mägde-Verdingerin** erhalten hat und sieht geneigten Aufträgen entgegen.

Anna Fleischmann,
5. Distr. Nro. 191,
erste Felsengasse.

Ein brauchbarer **Conditorgehilfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Es können einige **Mädchen** Unterricht in feine Handarbeiten erhalten. Näh. in der Exp.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist **stündlich** an einen soliden Herrn zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 118 über 2 Stiegen bei Herrn Tapazier **Lang.**

Ein **Portemonnais** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Ein **Kinder-Sommer-Wickel** wurde gefunden. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine **Strohbank** und eine **Getreide-Putzmühle** werden zu kaufen gesucht. Näher. in der Exp.

Es wird sogleich ein **Barbiergehilfe** in Condition zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exp.

In einer **Eisenhandlung** auf einem Landstädtchen wird ein **Junge** vom Lande, welcher im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Ein **Einstandsmann** zur Artillerie auf 2½ Jahre wird gesucht. Näheres in der Exped.

Tüchtige, solide **Aufwärter** erhalten vom 12.—21. September Beschäftigung. Näher. in der Theaterrestauration.

Im 2. Distr. Nro. 326 im Hintergebäude ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Garderobe, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November zu vermiethen.

Es ist ein **Regenschirm** auf dem Markte stehen geblieben und kann im Hause, 4. Distr. Nro. 327, über dem Exerzierplatze abgeholt werden.

10000 fl. werden als erste Hypothek auf ein Anwesen in hiesiger Stadt von vierfachem Werthe, als ruhiges Kapital **ohne Unterhändler** zu 3½% aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Aechtes Klettenwurzelöl,

bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt per Flacon 27 kr.

Carl Bolzano.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 19. und Samstag den 23. August laufenden Jahres werden auf dem Schießhausplatze dahier mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht mehr geeignete Pferde an Meistbietende versteigert.

Bamberg, den 1. August 1862.

Das Commando des kgl. 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg.)

Ediktalladung.

Der vormalige Soldat Caspar Schipper von Diebach, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, seine Ansprüche an sein Militär-Einstands-Capital **binnen 8 Wochen** dahier geltend zu machen, vielmehr sich zur Vernehmung zu fistiren, widrigens dasselbe im Hinblicke auf § 58 Absatz 2 des Heergänzungsgesetzes vom Jahre 1828 sowie § 83 der Instruktion hiezu und auf die hohe Ministerial-Entschließung vom 15. September 1845, die Ersatzmannstellung nach § 58 des Heer-Ergänzungs-Gesetzes betr., der Staatskasse zuerkannt wird.

Hammelburg, den 9. August 1862.

Königl. Bezirksamt.
Moser.

(Verlassenschaft der Marg. Barbara Kirchner von Mainstockheim.)

Etwaige Forderungen an rubrizirte Verlassenschaft sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse am

Freitag den 29. August l. Js, früh 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Dettelbach den 11. August 1862.

Königl. Landgericht.
Steinbach. Roßbach, Ass.

Ausschreiben.

In der Konkurssache des Benefiziaten Kürner dahier wird hiemit zum Verstriche der zur Konkursmasse gehörigen literarischen Werke von verschiedenem wissenschaftlichen Inhalte neuerlicher Termin auf

Freitag, 3. Oktober ds. Jrs. früh 10 Uhr

am Sitze des unterfertigten k. Landgerichts bezielt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verabfolgung der versteigerten Gegenstände nur gegen Baarzahlung geschieht.

Ebern, den 8. August 1862.

Königl. Landgericht.
Mann, Ldr.

Am Freitag den 18. ds. Mts. früh zwischen 6 und 7 Uhr wurden mittelst Einsteigens in ein Wohnhaus zu Hettstadt nachstehende Gegenstände entwendet, was ich zur sorgfältigen Spähe hiemit veröffentliche. 1 goldene Repetiruhr mit weißem Zifferblatt, woran am Rande etwas ausgesprungen, arabischen Ziffern, blaustählernen Zeigern, auf der Innenseite mit einem Staubdeckel von gelbem Metall, am Bügel mit einem großen goldenen Knopfe und links davon mit einer Versicherung, die Spindel in einem hellen Steine laufend, 1 an dieser Uhr befindliche geflochtene Kette von Silber in Feuer vergoldet, eingliederig, etwa 6" lang ohne Schlüssel, 1 goldenes Kreuz mit rothem Steine in der Mitte, rechts und links 2 Quästchen und am unteren Theile ein kleineres Kreuzchen gleichfalls mit rothem Steine, das große Kreuz von Dukatengold, das kleinere etwas heller, 1 daran befindliche vergoldene Kette von Silber etwa 2 Ellen lang mit 2 kleinen Eicheln zum Schließen, 1 goldener Fingerring mit einem länglichten Plättchen, worauf die Buchstaben M. F. und rechts und links 2 Blümchen eingravirt sind, 2 goldene Ohrenringe, rund, vorne mit 3 Blättchen, innen mit einem goldenen Stängchen, woran ein Herzchen, 5 fl. 6 kr. bestehend aus 1 Vereinsthaler, 4 halben Guldenstücken, Sechsern und Groschen, 1 Portemonnais von Lilaleder mit gelber Schließe, 2 Abtheilungen von rothem Saffian, kenntlich durch ein kleines Löchchen in der einen Abtheilung.

Würzburg den 27. Juli 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Für Schreiner und Glaser.

Ein große Parthie eichenes reines **Abfallholz** von verschiedener Länge und Stärke ist billig zu verkaufen. Näh. im 5. Distr. Nro. 67.

Zu vermiethen.

Es ist ein möblirtes **Mezzanen-Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. im 4. Distr. Nro. 186. Obere Kaserngasse.

Zwei elegant möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Untere Dominikanergasse, Nro. 256.

Zum 9. Infanterie-Regiment wird ein **Einstandsmann** auf 4 Jahre 5 Monate gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Blts.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 26. Juli d. J., früh zwischen ½ 8 und 8 Uhr wurde von einem Botenwagen hinter der Marienkapelle dahier der nachbeschriebene verschlossene schwarze Koffer sammt Inhalt entwendet, was ich zur Wiederbeischaffung der Gegenstände und Spähe nach dem z. Z. unbekannten Thäter hiemit veröffentliche: 1 schwarzes Holzkästchen mit 2 eisernen Henkeln, etwa 1½' lang und 1' hoch, mit gewölbtem Deckel, etwas defekt und mit einer Adresse versehen; darin befanden sich: 35 Ellen ungebleichte Leinwand, 1 Herrenhemd von Leinen, mit I. S. gezeichnet, 1 leinenes Tischtuch, gestreift, 1 Paar baumwollene weiße Frauenstrümpfe, 13 Nummern des Beiblattes „Mnemosyne" zum laufenden Jahrgange der „Würzburger Zeitung", 3 Heftchen (Wochennummern) des „Illustrirten Familien-Journals" gleichfalls vom laufenden Jahrgange.

Würzburg den 10. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Eine gebildete **Person,** evangelischer Religion sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exped.

Es wird ein **Lakirerlehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein junger **Mensch,** versehen mit guten Zeugnissen, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Platz als **Bedienter, Auslaufer** ꝛc. und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Kürschnerhof Nro. 388 ist ein **Laden** bis 1. November zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 30 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	[illegible] M. A.	2 U. 15 M. A.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. A.
Bischofs-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. No.	12 U. 55 M. No.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Wertheim	2 U. — M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. 30 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis halbjährig. Inserate die 3-spaltige Zeile 3 kr., 4-spaltige 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 193. Samstag, den 16. August 1862. Rochus.

Neuestes.

Ragusa, 13. Aug. Man hat sich bis zum Montag geschlagen. Die Montenegriner haben Rjeka zerstört und sich auf eine Entfernung von einer Stunde zurückgezogen. Die Türken, erschöpft, haben sie nicht verfolgt. Viele Freiwillige sind nach ihren Heimathorten zurückgekehrt.

Paris, 14. August. Die heute über die Nationalgarde abgehaltene Heerschau ist gut von Statten gegangen. Das Gedränge war enorm. Bis jetzt ist von keinem besonderen Vorfall zu berichten.

Berlin, 14. August. Heute Morgen um 6¼ Uhr ist die Kronprinzessin von Preußen von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden auf das erledigte Revier Grünau, im Forstamte Donauwörth, den Forstamtsaktuar Dr. Joseph Albert, zur Zeit in Euerdorf, zum provisorischen Revierförster zu befördern.

Die kgl. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen haben unterm 5. d. M. in Betreff der medizinischen Staatsprüfungen Nachstehendes erlassen: „Im § 40 der allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858, das Studium der Medizin betr., ist bestimmt, daß die Kandidaten der Medizin nach bestandener Fakultätsprüfung durch eine mindestens einjährige praktische Ausübung sich für die Staatsprüfung zu befähigen haben, und daß sie dieses Jahr zum Besuche der Vorlesungen über gerichtliche Medizin, medizinische Polizei, Psychiatrie und Thierheilkunde, wenn sie dieselben noch nicht gehört haben, sowie der klinischen Universitätsanstalten als Praktikanten benützen, und hiemit auch das Studium entsprechender Spezialfächer — der Kinder-, Augen-, syphilitischen, sowie andern Krankheiten in gehörige Verbindung bringen sollen. Mit den Gesuchen um die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung bringen nun aber mehrfache Kandidaten, welche während des fraglichen Jahres nicht als Assistenten einer Kranken- oder Irren-Anstalt, oder als Praktikanten bei Gerichts- oder inländischen praktischen Aerzten nach erhaltener Genehmigung sich fortbilden, nur den Nachweis bei, daß sie während des ganzen Jahres nur auf eine Spezialklinik, z. B. chirurgische, oder jedes der beiden Semester, auf je ein klinisches Fach, oder auf die Vorlesungen über ein Spezialfach inskribirt waren. Da ein solches Verfahren den Intentionen und dem Wortlaute der Eingangs erwähnten allerhöchsten Verordnung nicht entspricht, so sehen sich die unterzeichneten Staatsministerien veranlaßt, den Kandidaten der Medizin hiedurch zu eröffnen, daß fortan Gesuche um die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung zurückgewiesen werden, wenn denselben nicht für jedes an einer Universität für die praktische Ausbildung zugebrachtes Semester der Nachweis über den Besuch der Vorlesungen über wenigstens Eines der in § 40 der allerhöchsten Verordnung bezeichneten Haupt- oder Spezialfächer, und zugleich über Benützung der klinischen Universitätsanstalten beigefügt ist."

Die k. Staatsministerien des Innern und der Finanzen haben unterm 8. d. Mts. hinsichtlich der besonderen Vorschriften (§§. 10 u. 11) zum Vollzuge des Forstgesetzes vom 28. März 1852 in Ansehung der Gemeinde-, Stiftungs- und Körperschaftswaldungen, wesentliche Erleichterungen verfügt, da die Bestimmungen jener §§ auf den Fällungsbetrieb höchst störend wirkten, weil, wie die Erfahrung gezeigt habe, die den Forstämtern eingehändigten Vorlagen (Holzbedarfslisten) von den Gemeinden und Stiftungen 2c. gewöhnlich erst nach mehrfachen Requisitionen erlangt werden können. Ferners verhalte es sich in Ansehung der Forstcultur- und Forstbenutzungs-Anträge, sowie der Betriebsnachweisungen.

Zur diesjährigen theoretischen Endprüfung der Forst-Candidaten haben 59 die Admission erhalten; die Prüfung beginnt am 18. Oktober. Ministerial-Commissär bei derselben ist der königliche Regierungsdirektor Hr. v. Gresser.

Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die erledigte Pfarrcuratie Waldbüttelbrunn dem Hrn. Dr. August Denzinger, Curatieverweser dortselbst zu verleihen. — Die Wahl des Pfarrers Michael Blümlein zu Knetzgau zum Definitor des Landkapitels Haßfurt erhielt die oberhirtliche Bestätigung.

Nach einer hiesigen Correspondenz der „Aschaff. Ztg." wird der verdienstvolle Compositeur Hr. V. E. Becker dahier binnen Kurzem eine neue Oper vollenden, wozu ihm Hr. Stephan Gätschenberger den Text lieferte.

Während die ausgezeichneten Productionen des Musikkorps des k. 9. Infanterieregimentes im Hutten'schen Garten stets schon ein sehr zahlreiches und gewähltes Publikum anzogen, war die Theilnahme an der gestrigen Production eine so außerordentliche, daß im Garten kaum noch ein Plätzchen zu erhalten war. Es ist dieß für das genannte Musikkorps eine sehr schmeichelhafte zugleich aber wohlverdiente Anerkennung.

Die langjährige renommirte Gast- und Weinwirthschaft zum Mohren dahier wird, wie unten aus den Anzeigen ersichtlich, nächste Woche geschlossen, indem der Eigenthümer Hr. Andr. Rappert entschlossen ist, sich in den Privatstand zurückzuziehen. Die Gebäulichkeiten sollen, wie man hört, durch einen entsprechenden neuen Anbau bedeutend vergrößert und verschönert werden, und namentlich im Erdgeschosse mehrere schöne Verkaufsmagazine erhalten.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26—27 kr. Schmalz 33—34 kr., Eier 13 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 12—14 kr., das Paar junge Hahnen 24—27 kr., das Paar junge Enten 1 fl. bis 1 fl. 12 kr.

Digitized by Google

das Paar junge Gänse 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr., das Mäßchen Kartoffeln 2½ kr.

Auf Unserem heutigen mit 133 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 23 fl. 15 kr. Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 50 kr. bis 12 fl. 45 kr., Haber 7 fl. — kr. bis 8 fl., Linsen 16 fl. — kr. bis — fl. — kr., Erbsen 16 fl. — kr. bis 17 fl.

Für die zweite Hälfte i. Mts. kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 25 kr. (1 kr. abgeschl.); die Waage Weißbrod 21 kr. (½ kr. abgeschl.)

Bei dem Brückenbau bei Heidingsfeld soll nächste Woche schon mit der Aufmauerung der Grundpfeiler begonnen werden.

Kissingen zählte bis 12. August 5082, Brückenau bis 8. August 550 Kurgäste.

In Berchtesgaden, wo bekanntlich das k. Hoflager sich befindet, hat es am Montag so geschneit, daß auf den Bergen, bis zur Hälfte ungefähr herunter, ½ Fuß hoher Schnee lag. (Das Gleiche wird aus Steyermark gemeldet.)

München, 14. Aug. König Ludwig hat die von ihm erbauten und nun vollendeten Propyläen, deren Baukosten über 700,000 fl. betragen, unserer Residenzstadt zum Geschenke gemacht. Die feierliche Uebergabe dieses Prachtbaues an den Magistrat unserer Stadt ist auf nächsten Montag Vormittags 11 Uhr anberaumt. Sobald die Uebergabe erfolgt ist, wird von der königlichen Erzgießerei kommend die Reiterstatue König Ludwigs auf festlich geschmücktem Wagen durch die Propyläen ziehen, der erste Wagen, welcher durch diese Prachthallen in die Stadt fährt, um an Ort und Stelle, den Odeonsplatz, gebracht zu werden. Die Enthüllungsfeier dieses großartigen Monuments am 25. dieß soll nach dem Wunsche Königs Ludwigs in möglichster Einfachheit vor sich gehen und es wird deßhalb die beabsichtigte Aufstellung der gesammten Landwehr Münchens um das Monument unterbleiben.

König Franz II. hat, wie die Preßburger Zeitung mittheilt, in Ungarn eine Herrschaft für den Preis von 1,400,000 Fl. gekauft.

Den Frankfurter Eisenbahnen hat das Schützenfest reiche Einnahmen gebracht; so übersteigt die Geldeinnahme der Taunusbahn im Juli diejenige des nämlichen Monats des Vorjahres um 42,449 fl. Der Personentransport hatte sich um 28,600 Personen vermehrt.

Braunschweig ist dem preußisch-französischen Handelsvertrage beigetreten.

Deutschland.

Frankfurt, 14. Aug. In der heutigen Bundestagssitzung wurde von Oesterreich, Bayern, Württemberg, Königr. Sachsen, Hannover, Großherz. Hessen, Kurhessen und Nassau der Antrag gestellt, es möge eine Repräsentation aus Delegirten der Landtage der einzelnen Staaten gebildet werden. Von denselben Regierungen wird die Bundes-Versammlung eingeladen, die Verhandlungen über Errichtung eines Bundes-Gerichts möglichst bald wieder aufzunehmen Zugleich hat Oesterreich einen Entwurf zu einem Bundes-Gericht vorgelegt mit dem Wunsche, daß derselbe wo möglich zu Grunde gelegt werden möge. Die preußische Regierung soll die Anträge sämmtlich „wegen Incompetenz" sofort abgelehnt haben. Jedoch sollen sie von der Bundes-Versammlung an den Ausschuß wegen Errichtung eines Bundes-Gerichts sogleich verwiesen und von demselben alsbald schon der Referenten bestellt sein. Sodann wurden Ferien bis zum 9. Oktober beschlossen. Zu den Berathungen über Civilprozeß in Hannover wird Baden einen Abgeordneten entsenden. Großherzogthum Hessen und Reuß jüng. L. sind der Nürnberger Convention wegen gegenseitiger Rechtshilfe beigetreten.

Schleswig-Holstein. Altona, 12. Aug. Neue Gewaltmaßregel der Dänen: Der Flensburger, mehr als 800 Mitglieder zählende, Gesangverein ist in Folge seiner Betheiligung am Husumer Gesangsfest gleichzeitig geschlossen worden.

Ausland.

Italien. Turin, 11. Aug. Es befinden sich unter Garibaldi's Freiwilligen auch nicht wenige Franzosen; der französische General-Consul von Palermo ist angewiesen worden, diesen bekannt zu machen, daß sie alsbald die Freischaaren zu verlassen hätten, widrigenfalls sie als Hochverräther und Rebellen behandelt werden würden.

Der „Constitutionnel" meldet aus Turin, 11. d., daß General Ricotti, ein junger Artillerie-Offizier, der sich in der in der Krim und der Lombardei ausgezeichnet, Weisung habe, Garibaldi anzugreifen, doch noch zögere, bis er größere Truppenmassen zur Stelle habe, um Garibaldi jede Relleität zum Widerstande zu benehmen und, falls er sich doch wehre, die Folgen einer solchen Halsstarrigkeit minder gefährlich zu machen.

Börsenbericht Frankfurt, den 15. August. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern. Der Umsatz war nur in österr. National, und Creditactien von Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 724. Venetianer 76. National 63. Staatsbahn — 1860er Loose 70⅝. Creditactien 190 Geld. 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden österr. Creditactien zu 190 bis ¼, National zu 63—1/16, 1860er Loose zu 70⅞—71 umgesetzt. 5pCt. engl. Met. 72⅞ G. Das Geschäft war unbelebt.

Terminkalender für die nächste Woche.

19. Aug. 1. Ediktstag im Concurse des Pachtwirthes Anton Hardinal zu Brückenau, früh 9 Uhr beim k. Bezirks-Ger. Neustadt.

— — Anmeldungen von Forderungen an den Häcker Pet. Oehrlein von Unterdürrbach, (Grundtheilung) früh 9 Uhr beim k. Notar Seuffert dahier.

20. Aug. 2. Ediktstag im Concurse des Frz. Schwab v. Kirchheim, früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. dahier.

Pegelstand des Maines: 5" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Erwiderung. Der „Stadt- und Landbote" enthält am 14. ds. einen Artikel über die Bierfrage, dem Folgendes zu entgegnen ist: Der allseitige Biermangel ist ein Beweis, daß die Bierproduktion nicht in dem Maße zunimmt, als sich die Konsumtion desselben vermehrt. Soll die Bierproduktion sich steigern, so erfordert dieselbe Vergrößerung der Brauereinrichtungen, Vergrößerung der Lagerkeller und Beschaffung und Vermehrung der Lagerbierfässer. Diese Erweiterungen verlangen neues Betriebs- und Grundkapital. Niemand will aber einem Geschäfte Kapital zuwenden, das keine Rente dafür abwirft. Der Biertarif von 1811, der nach einem halben Jahrhunderte leider jetzt noch als Maßstab zur Berechnung des Bierpreises angewendet wird, ist der Erzeuger dieser Bierkalamität. Kein Brauer erhält sein Holz, Fässer, Gebäulichkeiten, Arbeiter ꝛc. um die vor 50 Jahren bestandenen Preise. Durch Revision des Tarifs, das ist Berechnung der Auslagen beim Brauen nach denjenigen Preisansätzen, wie sie in der Wirklichkeit jetzt bestehen, würde sich der Biertarif nicht unmerklich erhöhen, und in manchen Jahren dem biertrinkenden Publikum der Genuß des Bieres theilweise verleidet werden. Bei Freigabe der Biertare dagegen wird der Brauer in ungünstigen Jahren von den sich höher stellenden Bierpreisen abbrechen, und dafür in günstigen Jahren dem Bierpreise etwas zugeben. Der Preis des Bieres wird sich mehr gleich halten, und können durch Ausgleichung in den meisten Fällen die den Verkehr störenden Pfennigs-Bruchtheile vermieden werden. Der Staat wird dabei in seinen Einnahmen nicht verkürzt, das Publikum und die Brauer

Digitized by Google

werden sich besser dabei befinden. Die Bierbrauerei wird ihr früheres Vertrauen wieder gewinnen, die Braueinrichtungen werden erweitert und verbessert, und der Bierkalamität dadurch begegnet werden. Was den Vorwurf über die Qualität des diesjährigen Lagerbiere betrifft, so ist derselbe ungegründet, namentlich in Anbetracht der beim Einbrauen des größten Theils der diesjährigen Lagerbiervorräthe, stattgehabten schlechten Witterung. Die Biertaxe nach dem Tarif, oder Freigabe der Biertaxe, den Witterungsverhältnissen ist und bleibt das Bierbrauen immer ausgesetzt. Was endlich den Gebrauch von Eis anbelangt, welches in der Brauerei zum Abkühlen des bei schlechtem Wetter, sowohl im Winter, wie es in diesem Jahre vorzüglich der Fall war, als auch im Frühjahre und dann wieder beim Beginne des Brauens im Sommer verwendet wird, mögen die großen Massen Eis zeugen, welche von den hiesigen Brauern jährlich eingethan werden, daß es auch hier nicht an gutem Willen fehlt, ungünstigen Witterungseinflüssen nach Kräften nachzuhelfen. Daß die Anwendung von Eis beim Verzapfen des Bieres in hiesiger Stadt eine so seltene ist, ist recht sehr zu bedauern, allein gerade hier tritt die Biertaxe so hemmend entgegen, da ja kein Bierwirth unter Strafandrohung Bier über die Taxe schenken darf. Man kann aber Jemanden schwerlich noch zumuthen, bei Verbrauch von täglich zwei oder drei Eimern Bier, also bei einem Nutzen von einem Gulden oder einem Gulden und dreißig Kreuzern, das um diese Zeit so kostspielige Eis anzuwenden.

Ein hiesiger Brauer.

Ankündigungen.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Verlassenschaft der dahier verlebten Haushälterin Barbara Hirn von Gerchsheim betr.

Etwaige Forderungen an die Verlebte sind

Samstag, den 30. d. Mts., früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auslieferung der Masse an die Erben eine Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Würzburg, am 12. August 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme, 2. Stadtrichter.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 26. August 1862 früh 9 Uhr beginnend,

wird im Wiesenhause oberhalb Ettleben das diesjährige Ohmetgras von beiläufig 750 Morgen Aerarial-Wiesen nach den bestehenden Abtheilungen vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung meistbietend öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Werneck am 11. August 1862.

Königliches Rentamt.

Hechtel.

Bekanntmachung.

Nach hohem Rescripte vom 8. ds. ist die Eröffnung der Feldjagd auf den 16. August, die für Hasenjagden aber, unbeschadet der in § 6 Abs. 2 der Jagdvorschriften vom 6. Dezember 1857 gestatteten Ausnahme auf den 15. September bestimmt.

Würzburg den 9. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

v. u.

Dr. Roßbach.

Herzog.

---

1 Klafter schönes diesjähriges **Rothbuchenscheitholz** zum Verarbeiten wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein lang- und grauhaariger **Pinscher** ist gestern entlaufen. Abzugeben bei'm Brückenbäcker.

Ein **Mann** mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst als **Forstgehilfe.** Näh. in der Exp.

Es können einige **Mädchen** das **Putzmachen** gründlich erlernen. Obere Dominikanergasse, Nro. 237..

Das Gotteshaus Rupprechtshausen hat **650 fl** gegen hypothekarische Sicherheit und 4-prozentige Verzinsung per Hundert sogleich zu verleihen.

Es können einige fleißige **Mädchen** dauernde Beschäftigung finden. Wo? sagt die Exped. ds. Blts.

Gerbrunn.

Morgen Sonntag den 17. ds. Mts.

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zur **Schwane,** wozu ergebenst einladet

Sebastian Ott.

Unterzeichnete beehrt sich, den hohen und höchsten Herrschaften die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Licenz als **Mägde-Verdingerin** erhalten hat und sieht geneigten Aufträgen entgegen.

Anna Fleischmann,
5. Distr. Nro. 191,
erste Felsengasse.

Donnerstag Abend wurde von der Semmelsstraße bis zur Pleichacher Kirche ein goldener **Ring** mit lilla Stein verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Ein goldenes **tausse-montre** wurde am Freitag früh verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung im 1. Distr. Nro. 413, Wallgasse, abzugeben.

Ein kleiner schwarzer **Wachtelhund,** dessen Kopf, Ohren, Füße und Schwanz braun gerändert sind, ist abhanden gekommen. Man bittet um Rückgabe im 3. Distr. Nro. 39. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine **Ladnerin,** welche durch ausreichende Zeugnisse Brauchbarkeit und Solidität nachweisen kann, wird für ein **Schnittwaarengeschäft** gesucht. Näheres in der Exp.

Zum 9. Infanterie-Regiment wird ein **Einstandsmann** auf 4 Jahre 5 Monate gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Blts.

Zu vermiethen.

Es ist ein möblirtes **Mezzanen-Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. im 4. Distr. Nro. 186. Obere Kaserngasse.

Eine **Strohbank** und eine **Getreide-Putzmühle** werden zu kaufen gesucht. Näher. in der Exp.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 195 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend**	den	**9. August.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„	„	**23. August.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„	**6. September.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„	„	**20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„	„	**4. Oktober.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thlr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. August** per Packetschiff **Deutschland** Capitän **Wesselhoefft.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Wohnungs-Veränderung.

Die Unterzeichnete wohnt von heute an vis-á-vis der Pfaffenmühle 1. Distr. Nr. 364 über 2 Stiegen. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich fernerem Wohlwollen.

Elise Horneber, Damenkleidermacherin,
geb. Truckenmüller.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Commissionslager

silberplattirter

und ein gleiches

auf electro-chemischem Wege versilberter Waaren

aus der Fabrik von **Christofle** in **Karlsruhe** zu festen Preisen.

J. Guttenhöfer.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an im Hause des Hrn. A. Rügemer, Damenschneidermeister, 2. Distr. Nr. 52 (Ecke der Eichhorn-Herrngasse.)

Würzburg, 8. August 1862.

Dr. Kollmann,
prakt. Arzt.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er unterm Heutigen seine **zahnärztliche Praxis** eröffnet hat.

Wie früher, so wird auch jetzt sein ernstliches Bestreben sein, die ihn consultirenden Patienten pünktlich und gewissenhaft zu bedienen.

Arme erhalten unentgeldliche Behandlung.

Würzburg, den 7. August 1862.

Zimmer, Zahnarzt,
früher Hauschirurg im Juliushospital,
wohnhaft 1. Distr. Nro. 367, Ochsenplatz.

Bekanntmachung.

Wegen Verkauf des Frühlingsgartens läßt der Unterzeichnete auf **Montag den 18. August l. Js., früh 9 Uhr,** seine sämmtlichen Wirthschaftsgeräthschaften, bestehend in einem Schenkschrank mit Aufsatz nebst Gläser-Stellage, Küchenschrank mit Glasaufsatz, dann sämmtliche Garten- und Zimmertische mit Bänken und Stühlen, nebst mehreren beschlagenen und unbeschlagenen Gläsern und Krügen und sonstige Porzellän- u. Wirthschaftsgeräthschaften öffentlich versteigern, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Peter Halbig, Gartenwirth.

Einen Kronenthaler Belohnung, wer über einen **Aloë-Stock** mit 16—18 Sprößlingen, welcher gestern früh im **Romeis**schen Garten, zunächst der Eisenbahnwerkstatt entwendet wurde, genügende Auskunft ertheilt.

J. M. Nees,
Bildhauer.
1. Distr. Nro. 124.

Eine **Hausthür** massiv und eine **Ladenthür** sind zu verkaufen bei

Gg. Neundörffer,
Schuhmachermeister neben dem Polizeigebäude.

In einem Colonialwaarengeschäfte auf hiesigem Platze wird eine **Lehrlingsstelle** offen. Bei wem? sagt die Expedition.

Es werden **4000 fl.** auf erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Ein gut erhaltener **Flügel,** 6½ Oktaven, ist sehr billig zu verkaufen. Näher. bei Kaufmann **Röser,** Eichhorngasse Nro. 49.

Eine goldene **Broche** wurde gestern früh verloren. Der Finder erhält eine Belohnung in der Kettengasse Nr. 10.

Eine gebildete **Person,** mit guten Zeugnissen versehen, evangelischer Religion, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exped.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen, waschen und plätten kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht, Spiegelstraße, bei'm Spiegelbäcker, im 2. Stock.

Digitized by Google

Geschäfts-Verkauf.

In einem hübschen Städtchen Frankens, dem Sitze eines k. Amtes, kaum 10 Minuten von der im Bau begriffenen direkten Bahn Würzburg-Nürnberg entfernt, ist wegen Familien-Verhältnissen eine im besten Betriebe stehende reale **Bäckerei,** an der frequentesten Straße der Stadt gelegen, zu annehmbarem Preise aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem im besten baulichen Zustande befindlichen zweistöckigen Wohnhause, Stallung, Holzhalle mit Schweinställen, Kalterhaus, einem guten Keller, dann Hofraum und Hausgarten; dem Inhaber ist hinlänglich Gelegenheit geboten, nebenbei Oekonomie betreiben zu können.

Zum Hause gehört ferner ca. 1 Tagwerk Wiese, ein Holz- und ein ganzer Antheil am Schäferei-Recht, welch' Ersteres jährlich ca. 5 à 7 Fuhren Stangen- und Wellenholz einträgt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition d. Bl.

Versteigerung.

Montag den 18. August und die folgenden Tage werden in der Verlassenschaft der Buchhalters-Wittwe Anna Speißer 4. Distr. Nr. 18½, in der Peterer Pfarrgasse, Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Betten, Bettstätte, Schränke, Weißzeug, Kleidungsstücke, Spiegel, Tische, eine große Waschmang, Schreibpulte, dann Küchen- und Hausgeräthschaften, wozu Strichsliebhaber höflich eingeladen werden.

Bekanntmachung.

(Segnitz.) Forderungen an den Nachlaß der am 1. Juli d. Js. dahier verlebten Schiffers- und Holzhändlers-Wittwe Anna Katharina Reuther sind am

Donnerstag den 28. August l. Js.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, im Sterbhause Nr. 41 dahier geltend zu machen, widrigenfalls hierauf bei Auseinandersetzung und Aushändigung der Masse keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Segnitz den 14. August 1822.

Ritter, Schullehrer,
als Testamentsvollstrecker.

Wegen Uebersiedelung nach Würzburg beabsichtigt Unterzeichneter sein in der lebhaftesten Geschäftslage gelegenes und fast zu jedem Geschäft geeignetes Wohnhaus zu verkaufen.

Es ruht auf denselben ein reales Backrecht, auch können darauf circa zwei Drittel des Kaufschillings stehen bleiben.

Hammelburg den 11. August 1862.

H. C. Zapf.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die städtische Gasfabrik dahier vom 1. Oktober 1862 bis dahin 1863 erforderlichen gebrannten Kalkes zu circa 4800 Centner bayer. soll auf dem Submissionswege in Accord gegeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich im Bureau der städtischen Gasfabrik eingesehen werden.

Schriftliche Offerte sind verschlossen bis **Ende August ds. Jrs.** im Sekretariatszimmer Nr. 1 des Stadtmagistrates dahier abzugeben.

Würzburg am 12. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. abs.
Roßbach. Herzog.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt im Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 304, (Anfang des Zwinger).

Ein schönes **Haus** mit **Garten** und **Hof,** welches sich gut rentirt, ist zu verkaufen bei ⅓ Anzahlung. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 348, Büttnersgasse.

Ein **Schmiedmeister** mit guten Zeugnissen, welcher im Besitz zweier vollständigen Werkzeuge ist, längere Jahre bei Eisenbahnbauten beschäftigt war, sucht bei einer kgl. Eisenbahnbausection ein Unterkommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Samstag den 9. Abends vor 8 Uhr wurde vom Markt bis zur Hofpromenade ein kleines **Päckchen** mit 30 Ellen Spitzen u. dergl. verloren. Näh. in der Expedition.

Neueste
grosse Geldverloosung
von
2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,
Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. kommenden Monats.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend zu vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG,
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Eine geschickte **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Im 1. Distr. Nro. 231½ ist eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Ein **Kopfkissen** wurde gefunden. Näheres bei Melber **Helein** in der Marktgasse.

Es kann ein **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Wo sagt die Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	2 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Amstein	8 U. 15 M. V.
Lichtenb.-Heidelberg	7 U. 30 M. A.
Kettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 3-spaltige Zeile kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 196. Montag, den 18 August 1862. Helena.

Neuestes.

Newyork, 5. August. Die Belagerung von Vicksburg durch die Unionisten ist aufgegeben worden. Das Werbecomité zu Newyork empfiehlt allgemeine Bewaffnung. Der Aushebungsbefehl verursacht große Aufregung."

Newyork, 7. August. General M'Clellan hat einen starken Recognoscirungszug bis Newmarket, 10 Meilen von Richmond, unternommen. Die Räumung Richmonds bestätigt sich nicht. Die Regierung von Rhode Island hat ein Regiment Neger ausgehoben.

Neapel, 15. August. Eine Demonstration mit den Rufen: „Es lebe Garibaldi!" hat stattgefunden. Am Abende herrschte vollkommene Ruhe.

Rom, 15. August. Wegen des Feiertags „Maria Himmelfahrt" hat die Stadt heute Abend illuminirt. Die Ruhe ist nicht gestört worden.

Mailand, 15. August. Es hat eine Manifestation stattgefunden mit den Rufen: „Es lebe Garibaldi und Viktor Emanuel, nieder mit Ratazzi!" Auf die erste Aufforderung von Seiten der Truppen hat sich die Menge zerstreut und die Ruhe ist wieder hergestellt.

Turin, 15. August. Garibaldi hat Castrogiovanni verlassen und ist in Piazza (Stadt in Sizilien, bei Caltanisetta, mit 16,000 Einwohnern) angekommen. Die Zahl der Freiwilligen beläuft sich auf 3000. General Ricotti ist in Caltanisetta mit Truppen angekommen und setzt den Marsch fort. (Demnach wäre, wenn Garibaldi nicht ausweicht, in kurzem ein Zusammenstoß zu erwarten.)

Warschau, 16. August. Der Prozeß Jaroszynki's wegen des Attentats auf Großfürst Constantin ist durch Todesurtheil, welches unter Anwesenheit des Publikums gefällt wurde, entschieden worden. — Siegmund Wielopolski ist zum Stadtpräsidenten ernannt.

Warschau, 16. August. Gestern Abend entrann Marquis Wielopolski in den Alleen einem zweiten Mordversuche mittelst eines Dolches. Sein zweiter Sohn ergriff den Thäter, derselbe heißt Riszonka und ist Lithograph.

Wien, 17. August. Die heutige „Donauztg." dementirt die nach der „Berliner Börsenztg." von andern Blättern wiederholte Nachricht, daß Frankreich, unter Hinweisung auf die bewundernswerthe Haltung der Turiner Regierung gegenüber der Actionspartei, neuestens Schritte gethan, um Oesterreich auf Grund der Anerkennung Italiens zur Betheiligung am Congreß zu stimmen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die Schiffmeisterstochter Anna Margaretha Freytag von Marktsteft für großjährig zu erklären.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Landwehr-Obersten und Commandanten des Landwehr-Regiments Würzburg, Kaspar Ehemann, die nachgesuchte Entlassung zu ertheilen.

Eine allerhöchste Entschließung gestattet, daß jenen Gemeinden, welche nachweislich auf ihre Rechnung Alleen am Rande der Staatsstraßen und somit auf Staatseigenthum angelegt und erhalten haben, auch das Holz der abgängigen Bäume überlassen werde, indem zu erwarten steht, daß dieses in günstiger Weise auf die Erhaltung der Baumpflanzungen einwirken wird, ohne das kgl. Aerar namhaft zu benachtheiligen.

Durch Entschließung der k. Regierung vom 10. Aug. wurde der Schullehrer Andreas Mais an der untern Knabenschule der Dompfarrei zu Würzburg, seinem Ansuchen entsprechend, unter ehrender Anerkennung seiner durch 42 Jahre mit immer gleich musterhaftem Eifer und Verhalten und mit dem besten Erfolge geleisteten Dienste in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und der hiedurch erledigte Schuldienst dem bisherigen Hilfslehrer, Schuldienstspektanten Julius Gilgen von Würzburg übertragen.

Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes zu Brückenau wurde dem Dr. med. Nik. Imhof von Schweinfurt, und die gl. Stelle zu Amorbach dem bisherigen praktischen Arzte zu Straßbessenbach Dr. Kurz übertragen, und ist die dadurch erledigte Stelle zu Straßbessenbach gleichzeitig zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der Schul- und Kirchendienst zu Eltingshausen wurde dem Lehrer August Martin zu Engenthal und der Schuldienst zu Junkersdorf dem Schulverweser Andr. Klein daselbst übertragen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Adam Wenglein von Frickenhausen, wegen Privaturkundenfälschung; am 21. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Küfner von Oberleinach, wegen Körperverletzung; früh 11 Uhr in II. Instanz, Berufung des Karl Weihrauch von Büttbardt, wegen Contravention gegen die Verordnung über die Hundevisitation; am 23. d. Mts. früh 9 Uhr gegen Friedrich Held von hier, wegen Betrugs; früh 10½ Uhr gegen Joseph Schmitt von Heidingsfeld, wegen Körperverletzung.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 11. und 16. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jakob Neubert von Röttingen, wegen Unterschlagung in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat; Barbara Schöppner von Haselbach, wegen Betrugs, in eine 7monatliche Gefängnißstrafe. — Ferner wurden Alexander Thurn und Philipp Riedmüller wegen Uebertretung des Malzaufschlagemandats, Ersterer von der An-

Digitized by Google

schuldigung freigesprochen, Letzterer dagegen in eine außerordentliche Strafe von 1 fl. 30 kr. verurtheilt; dann wegen gleichen Vergehens Michael Geißendörfer freigesprochen und P. Riedmüller mit einer außerordentlichen Strafe von 1 fl. 30 kr. beahndet. Endlich wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 16. d. Mts. die Berufung des Adolph Gutmann dahier, wegen Störung der Sonntagsfeier verworfen; dagegen die durch Beschluß des k. Landgerichts Dettelbach gegen Michael Troll von Neuses a/B., wegen Uebertretung der Laubordnung erkannte Strafe von 5 fl. auf 1 fl. ermäßiget.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 12. Aug. Das Gesuch des Postboten Philipp Keiner von Rimpar um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Stadthebamme Margaretha Jenes von hier, wurde genehmigt; desgl. das des Valentin Guthmann von hier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Agnese Kaiser von Dettelbach; desgl. das des Sebastian Reuß von Gelchsheim, um Verleihung einer Wurstler-Conzession nebst Ansässigmachung hierauf jedoch mit der Bedingung, daß der die Wurstlerwittwe Christina Fritz dahier heirathet. Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß. 2 Gesuche um Verleihung einer Caffeewirthschafts-Conzession. 2 Gesuche um Verleihung einer Spengler-Conzession. Die Bitte des Bierbrauers August Höhn und Cons. um Bewilligung zum Einsieden des Winterbieres wurde genehmigt. Das Baugesuch des Bäckermeisters Kaspar Neuland 4. Distr. Nr. 140 und das des Malers Peter Geist 1. Dist. Nr. 310½ wurden genehmigt.

In dem verflossenen Schuljahre wirkten an der kgl. Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in den verschiedenen Fächern 16 Lehrer; die Zahl der Schüler incl. der Vorschule betrug am Schlusse des Jahres 261, die der Handels-Lehrlings-Abendschule 87. Die Sammlungen der Anstalt, welche im Laufe des Jahres wieder entsprechend erweitert und durch namhafte Geschenke bedacht wurden, und die in ihrer jetzigen Aufstellung in Verbindung mit den Sammlungen der Stadt, des historischen und polytechnischen Vereins eine Zierde der Stadt und einen Anziehungspunkt für Fremde und Einheimische bilden, waren von April bis Anfang August von 6000 Personen aller Stände besucht worden.

Auf die Erwiderung eines hiesigen Brauers in der Bierfrage in der letzten Nummer unseres Blattes ist uns heute eine geharnischte Entgegnung eingesandt worden, die wir aber als anonym nicht benützen können; andern Theils ist es auch nicht unsere Absicht, in dieser Sache einen zwecklosen Streit fortzuführen. Deßhalb zum Schlusse nur noch die Bemerkung, daß in Bezug auf die Qualität des Bieres das Urtheil einzig und allein dem consumirenden Publikum zusteht und dieses darüber längst im Reinen ist. Hiemit abgemacht!

Am Samstage wurde in einem Weinberge in der Gegend des vormaligen Siechenhauses von einem Manne zufällig eine Kindsleiche, in ein Säckchen eingebunden und bereits stark in Verwesung übergegangen, aufgefunden und von demselben sogleich Anzeige erstattet.

* Der am 11. d. M. im Orte Wipfeld abgehaltene Viehmarkt, welcher anfangs nicht sehr viel zu versprechen schien, fiel doch über Erwarten sehr gut aus; gegen 9 Uhr früh ward bedeutend viel und schönes Vieh zugetrieben, Kauf und Handel gingen sehr lebhaft, und überall ließ die befriedigte Aeußerung des Markt besuchenden Publikums sich vernehmen, daß man nun dadurch den 4—6 Stunden weiten Viehtrieb auf andere Viehmärkte, wodurch das Vieh abgetrieben und öfters mehrere Tage zum Zug unbrauchbar hiedurch gemacht wird, nicht mehr benöthigen werde und der Ort Wipfeld durch seine treffliche Lage und schönen Marktplatz, als sehr geeignet hiezu sich dargestellt habe; es mögen sich daher die Viehmärkte daselbst für die Zukunft fort erhalten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 14. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden auf erhobene Berufungen gegen die Beschlüsse erster Instanz freigesprochen: Josepha Müller von Würzburg von der Anschuldigung der Begünstigung der Unsittlichkeit; Joh. Scheereth, Schuster jg. von Waldfenster von jener des Diebstahls eines Buchenscheits; Phil. Engelhard von Kissingen von der ausgesprochenen Strafe zu 25 fl. wegen eigenmächtiger Bauführung; Joh. Peter Linz von Knottenhof von jener wegen Raufhandels; dagegen die des Samuel Hub von Maßbach wegen Forstfrevels verworfen.

In Bamberg findet am 25. August eine General-Versammlung des wundärztlichen Vereins in Bayern statt. Zusammenkunft Vorm. 10 Uhr im dortigen Bahnhofe.

Die 300 Bürger, welche kürzlich zu Passau vor den Schranken des Staatgerichts standen, unter der Beschuldigung, die Straßen nicht ergiebig begossen zu haben, wurden sämmtlich freigesprochen.

Wien war am Abend des 14. August zur Feier der Ankunft der Kaiserin glänzend beleuchtet.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 16. August. Der „Presse" wird aus Berlin geschrieben, daß Preußen als Gegencoup gegen die Würzburger beantragen werde, die deutsche Reichsverfassung von 1849, wie sie die deutsche National-Versammlung beschlossen, zur Grundlage zu nehmen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 14. August. Der Empfang des Kaisers Seiten der Truppen und der Nationalgarde bei der heutigen Revue war ein guter, denn es war die erste große Revue, die er über die Nationalgarde abhielt; große Begeisterung herrschte indeß gerade nicht, doch fand auch keine feindselige Manifestion statt.

Italien. Die Franzosen ziehen im Patrimonium Petri fortwährend Verstärkungen an sich, in Civitavecchia werden die Befestigungsarbeiten mit einer Hast betrieben, als gälte es, sich auf immer dort festzusetzen; auch hat der französische Oberbefehlshaber bei dem Gemeinderathe anfragen lassen, wie viel Einquartierung die Bewohnerschaft wohl unterbringen könne.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 16. August.

Waizen 21 fl. 14 kr., Korn 16 fl. 35 kr., Gerste 12 fl. 31 kr., Haber 7 fl. 35 kr., Erbsen 16 fl. 44 kr., Linsen 16 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 24 kr., Korn 29 kr. und Haber 9 kr. gefallen, Gerste um 5 kr. gestiegen. — Summa aller verkauften Früchte 1202 Schäffel. —

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. August. Die Tendenz war eine flauere und der Umsatz nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 714. National 62⅝. Venetianer 76¼. Staatsbahn — 1860er Loose — Creditactien 188 Geld.

Einnahme der pfälzischen Maximiliansbahn im Monat Juli 1862 34,540 fl. 41 kr. gegen Juli 1861 24,477 fl. 44 kr.

Einnahme der pfälzischen Ludwigsbahn im Monat Juli 1862 170,587 fl. 8 kr. gegen Juli 1861 141,427 fl. 42 kr.

Terminkalender für diese Woche.

Am 21. Aug.: I. Ediktstag im Concurse der Kaufmann Joh. Heinr. Köhler Eheleute dahier früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. Nr. 10.

— — Abaichung der Fruchtgemäße früh von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr im Hause des Schlossermeisters Kaiser 1. Distr. Nr. 115 (wird an den beiden folgenden Tagen fortgesetzt.)

Pegelstand des Maines: 5" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch **Julius Kellner's** fränkische Buchhandlung (Domstraße)

Ueberschau
des
Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter
von **P.**

1. Hälfte Bogen 1—12, die 2. Hälfte mit Schluß erscheint bis **Ende August d. Js.**

Der Umfang dieses dem Praktiker unentbehrlichen Werkes wird sich auf circa 20—22 Bogen belaufen und zwei Ausgaben hievon erscheinen, eine auf Druckpapier zum Preis von beiläufig 2 fl., die andere auf Schreibpapier mit breitem Rande (zum Einschalten von Ergänzungen rc.) à circa 4 fl. 24 kr.

Unterzeichneter offerirt die aus der Freiherr von Ziegler'schen Kellerei ersteigerten Weine, und zwar den

1766er Harfen per Flasche mit Glas fl. 1. 30 kr.,
1822er Leisten per Flasche mit Glas fl. 1. 12 kr.,

und bemerkt, daß unter 1 Dutzend Flaschen nicht, Proben jedoch von einer Flasche vorher, abgegeben werden.

N. Neumann, Weinhandlung,
Schottenanger Nro. 116.

Bekanntmachung.

Den Fleischaccis betr. Von der noch gültigen Bekanntmachung de dato 18. November 1851 wird Nachstehendes zur genauen Befolgung in Erinnerung gebracht und noch besonders bemerkt, daß die Abgabe der Thorscheine, wie dies denselben auch aufgedruckt ist, an dem Tage der Ausfertigung, längstens am darauf folgenden Tage, zu geschehen hat: 1) Jedermann, der hier Fleisch oder Vieh einbringt, ist verbunden, dasselbe bei dem Thoreraminator genauestens anzugeben und den Thorschein, den er hierüber erhält, beim Brückensperrer zu übergeben; 2) Insbesondere sind Metzger, Wurstler, Garküchner und Wirthe verbunden, dem Accisnachgeher ihre Ställe auf jedesmaliges Verlangen behufs der Visitation ohne Einrede zu öffnen. Bei einer Strafe von **Zehn Gulden** wird ihnen untersagt, einmal in ihre Ställe aufgenommenes Vieh aus denselben zu anderen Zwecken früher zu entfernen, als die Anzeige der beabsichtigten Entfernung durch Rückgabe an die Viehhändler oder Verkauf an Dritte, unter Angabe der Zeit dieser Entfernung bei dem Brückensperrer angezeigt ist, und der Accisnachgeher von dem Abführen im lebenden Zustande sich überzeugen kann; 3) Die Metzger, Wurstler, Garküchner und Wirthe können außerhalb ihrer Häuser auch Ställe zum Einstellen ihres Viehes haben, sind aber verbunden, diese Miethställe dem Accisamte zu benennen, um solche der Visitation des Nachgehers unterstellen zu können. Außerhalb dieser und ihrer Ställe im Hause ist denselben das Vieheinstellen bei derselben Strafe untersagt.

Würzburg am 12. August 1862.

Der Stadtmagistrat:
Dir. abs.
Roßbach. Herzog.

Bei **Christoph Pickel** in Sommerach ist eine ganz neue vierssitzige **Chaise** zu verkaufen.

Ein ordentlicher **Buchbindergehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Eine solide **Kellnerin** und eine tüchtige **Köchin** werden bis zum 22. d. M. gesucht. Näh. in der Exp.

Eine gut erhaltene **Violine** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

In der Nähe der Augustinergasse wird ein **Gewölbe** für leere **Faß** zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

2 schöne **Auslagkasten** mit Vorstecklåden, eine **Hausthür** und eine **Ladenthür** sind wegen Bauveränderung zu verkaufen bei

Gg. Neundörffer,
Schuhmachermeister neben dem Polizeigebäude.

Königspudel-Mädchen
kleinster Race sind zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 233.

Es ist ein schönes **Kanape** von Roßhaar wegen Mangel an Platz um 40 fl. zu verkaufen. Auch ist allda eine Parthie **alter Fenster** und **Thüren** zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Dem liebenswürdigen **Fräulein Katharina Bre..n** in **Hammelburg** noch ein herzliches Lebewohl auf diesem Wege. Wir bitten um freundliches Andenken und hoffen baldiges Wiedersehen.

Augsburg den 14. August 1862.
S. und Frau. — K. und Frau. — E. und Frau — (und M.)

Heute Montag den 18. ds.

Schluß der
Gg. Bauch'schen Brauerei,
Alte Post.

Heute Abend
musikal. Abendunterhaltung
mit **Leberknödl** und **Beizfleisch.**
Augustinergasse.
A. Hammelmann.

Oben am Eingange der Marktgasse ist täglich Vormittags frisches **Sauerkraut** und eingemachte **Kummern** reinlich und billig zu haben.

Heinrich Streit, Webermeister.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Pechmann, Ueberschau des Wirkungskreises der bayer. Bezirksämter. 1. Hälfte pro cplt. fl. 3.

— Dasselbe. Ausgabe in 4° auf Schreibpapier. 1. pro cplt. fl. 4. 24 kr.

Samstag Nachts mit dem Güterzuge von Schweinfurt bis Würzburg und von dem Bahnhof bis in die Fischergasse gingen **3 Briefe** mit Adressen, 2 ohne Werth und einer mit Werth von 18 fl. 48 kr. verloren, dem Finder eine gute Belohnung. Fischergasse Nr. 52, 5. Distr.

Gestern wurde in Veitshöchheim ein schwarzseidener **Sonnenschirm** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Eine geschickte **Köchin,** welche sogleich eintreten kann, sucht einen Dienst. Näh. in der Exp.

Es wird ein tüchtiger **Säckler- & Kappenmacher-Gehülfe** gesucht. Daselbst kann auch ein **Junge** in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

In einem Colonialwaarengeschäfte auf hiesigem Platze wird eine **Lehrlingsstelle** offen. Bei wem? sagt die Expedition.

Eine gebildete **Person,** mit guten Zeugnissen versehen, evangelischer Religion, sucht eine Stelle als **Haushälterin.** Näh. in der Exped.

Geld-Course v. 17. Aug. Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten 20 kr. fl. rauh 903, à 900 pr. 80 fl. — kr. Banko

Beilage zu Nr. 196 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch **Jul. Kellner's** fränkische Buchhandlung:

Maur Fr. X., (rechtsk. Magistratsrath),

das Gesetz vom 11. September 1825 die Grundbestimmungen für das

Gewerbswesen

in den sieben älteren Kreisen des Königreichs Bayern betr. und die **Instruktion** zum Vollzuge desselben vom 21. April 1862. Mit einer Einleitung, dann — unter Bezug auf einschlägige Bestimmungen des Ansässigmachungsgesetzes und des neuen Polizeistrafgesetzbuches — mit **Bemerkungen, Erläuterungen, Beispielen** und einem vollständigen alphabetischen **Sachregister.** Mit kgl. allerhöchster Genehmigung. 13 Bogen 8°. Preis nur 36 kr. Die Bayerische Zeitung sagt in einer ausführlichen Besprechung über dies Werk: „Unter den mannichfaltigen Abdrücken der neuen Gewerbs-Instruktion hat Vorstehendes unstreitig den größeren praktischen Werth u. s. w." — Auch die kgl. Regierungen von Schwaben u. N., dann Regensburg u. O. haben die Gemeindeverwaltungen auf die Schrift zum Zwecke der Anschaffung aus Gemeindemitteln aufmerksam gemacht.

Mobiliarversteigerung.

Montag den 25. d. Mts. und die hierauf folgende Tage, jedesmal **Nachmittag 2 Uhr** anfangend, werden im 2. Dist. Paradeplatz Nr. 580½ im 1. Stock, nachstehende Gegenstände öffentlich versteigert, als: mehrere Sophas mit Stühlen, Etagéres, Waschtische, Kommoden, Schreibtische, Spiegeln, Eß- und mehrere andere Tische, viele Schränke, Bettstellen, Matrazen, Rouleaux, Plumeaux, Converten, Teppiche, Betten, Porzellane, Gläser, ferner ein schönes **Billard,** Hausgeräthe ꝛc. ꝛc.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen von

F. J. Manz
Auftrag- und Anfrage-Bureau.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Zur Vermittlung von Versicherungen beweglichen Gutes **aller Art** gegen Feuersgefahr und Blitzschlag zu **billigen** Prämiensätzen und rascher Entschädigung im Brandfalle ist jeder Zeit bereit

Wipfeld, 16. August 1862.

der Agent
G. M. Herold.

Gläubigerladung und Strichsbekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des verwittibten Bauern Ludwig Höfner von Schwärzelbach sind vor dem unterfertigten königlichen Notare als Verlassenschafts-Commissär

Donnerstag den 28. d. Mts., früh 8 Uhr,

in dessen Amtszimmer unter dem Nachtheile anzumelden und zu begründen, daß außerdem auf solche bei Vertheilung und Ausschüttung der Erbmasse keine Rücksicht genommen wurde.

Das zum bezeichneten Nachlasse gehörige bewegliche Vermögen, darunter namentlich ein Paar dreijährige Stiere, zwei Kühe, drei Kalben, sechs Schaafe, 3 Lämmer, ein Mutterschwein, drei Frühjahrsschweine, sodann unausgedroschene Früchte an Korn, Weitzen und Gerste, beiläufig 30 Zentner Heu, Brennholz, ein Bienenstand, Bauereigeschirr und einige Hausmobilien werden

Freitag den 29. ds. Mts. früh 8 Uhr

anfangend, im Hause Nro. 56 in Schwärzelbach gegen baare Zahlung einem öffentlichen Striche ausgesetzt, und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Hammelburg am 16. August 1862.

Döll, k. Notar.

Offene Schreiberstelle.

Ein Scribent mit schöner Handschrift gewandt im Abschreiben und brauchbar zur Ergänzung der Kataster-Auszüge findet bei einem kgl. Rentamte in einer Stadt Unterfrankens gegen ein monatliches Honorar von 18 fl. dauernde Beschäftigung. Frank. Offerten unter Chiffre R. A. besorgt die Exp.

Entlaufene Katze.

Dem Ueberbringer einer heute am 16. August entlaufenen halb erwachsenen **Katze,** m. G., von schwarzer Farbe wird eine Belohnung von einem Thaler verabfolgt. Abzuliefern im 3. Distr. Nro. 82, am Paradeplatz.

Einige **Nähmädchen** finden dauernde Beschäftigung im 4. Distr. Nro. 178, obere Kaserngasse.

Samstag den 16. August Vormittags ging ein Goldstück im Werth von 4 fl. 48 kr. nebst 10 kr. Silbergeld in ein Papier eingewickelt, verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen Belohnung in der Exp. abgeben.

---

300 fl. aus der Kirchenpflege und **100 fl.** aus der Sebastiani-Stiftung in Allersheim liegen zum Ausleihen bereit.

Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ein 3stöckiges neugebautes **Haus** mit **Hof** und **Garten** ist zu verkaufen durch Commissionär **Franz Gutbrod.**

Mittwoch den 6. d. Mts. wurde im Platz'schen Garten ein silbernes **Stickscheerchen** verloren. Rückgabe in der Exp. gegen gute Belohnung.

Ein **Keller** mit weingrünem **Faß** wird gesucht. 1. Distr. Nro. 395.

Eine **Strickarbeit** mit 3 weißen Strümpfen wurde verloren. Näh. in der Exp.

---

100 Eimer **Fäßer,** in Eisen gebunden, ganz gut erhalten, mehrere **Kufen** und eine **Fuhrkufe** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Am Samstag wurde in der Nähe der Fleischbank ein **Päckchen** und ein **Regenschirm** auf einen Wagen gelegt. Man bittet den Eigenthümer des Wagens, solches in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

Es ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen bis Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 289 und 90, Elephantengasse.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originallooos kostet . . .	fl. 3. 30 kr.
" halbes " "	fl. 1. 45 kr.
" viertel " "	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Versteigerung.

Mittwoch den 20. August und die folgenden Tage werden im 3. Distr. Nro. 153 in der Sterngasse, Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung versteigert: Kanapee und Sessel, Schlaf-Divan, Schreibtisch, Schreibpult, Bettstätte, Betten, Spiegel, Schränke, Tische und viele andere Gegenstände, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Aus hervorgetretenen triftigen Gründen wird der nächste Viehmarkt zu Wipfeld nicht am 1. September ds. Jrs., sondern am

Mittwoch den 27. August ds. Jrs.

abgehalten.

Der **Bartholomäi-Jahrmarkt** wird am **24.** ds. Mts. allda abgehalten, wozu Marktfreunde, Gewerbs- und Handelsleute freundlichst eingeladen werden.

Wipfeld, am 14. August 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Schneider, Gmde.-Verst.

Ediktalladung.

Der vormalige Soldat Caspar Schipper von Diebach, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, seine Ansprüche an sein Militär-Einstands-Capital **binnen 8 Wochen** dahier geltend zu machen, vielmehr sich zur Vernehmung zu sistiren, widrigens dasselbe im Hinblicke auf § 58 Absatz 2 des Heergänzungsgesetzes vom Jahre 1828 sowie § 83 der Instruktion hiezu und auf die hohe Ministerial-Entschließung vom 15. September 1845, die Ersatzmannstellung nach § 58 des Heer-Ergänzungs-Gesetzes betr., der Staatskasse zuerkannt wird.

Hammelburg, den 9. August 1862.

Königl. Bezirksamt.

Moser.

Am Samstag den 2. d. Mts. früh zwischen 8 und 9 Uhr wurden 41½ Ellen Leinengespinnst mit Baumwolleneinschuß aus einem Hause in Höchberg entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg den 7. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Einladung

zur Betheiligung an dem großartigen Unternehmen, wo man für einen geringen Einschuß zu einem Vermögen von **200,000** Thlr. gelangen kann.

Nur 2 Thr. P. C.

kostet ½, 1 Thlr. ½ Original-Loos der beliebten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. nächsten Monats** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.

Bankhaus in Hamburg.

Ein gewandter **Conditor-** und **Lebkuchner-Gehülfe** wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Es werden ca. 150 — 200 Metzen neue **Kartoffeln** verkauft; auch ist daselbst eine starke **Obstkalter** zu haben. Näh. in der Exp.

---

2. Distr. Nro. 584, Ingelstadter Hof ist ein kleines **Zimmer** zu vermiethen.

Ein braver **Junge** sucht bei einem ordentlichen Schlosser in die Lehre zu treten. Näh. in der Exp.

Eine große **Stiege** von Eichenholz und eine von weichem Holz sind wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist **stündlich** an einen soliden Herrn zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 118 über 2 Stiegen bei Herrn Tapezier **Lang.**

Ein schöne **Wohnung** von zwei Zimmern, sonnig und sehr freundliche Aussicht ist um 60 fl. auf 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein gut erhaltener **Flügel,** 6½ Oktaven, ist sehr billig zu verkaufen. Näher. bei Kaufmann **Röser,** Eichhorngasse Nro. 49.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg,	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	8 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

[illegible]	1 U. [illegible] M.
[illegible]-Heidelberg	3 U. [illegible] M. M.
[illegible]	5 U. — M. [illegible]
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 27 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 197. Dienstag, den 19. Auguſt 1862. Joachim.

Die „Bayr. Ztg.“ ſchreibt: Der Schritt, welchen Bayern im Verein mit Oeſterreich und mehreren andern gleichgeſinnten deutſchen Staaten am 14. dieß am Bundestag gethan, muß unter allen Umſtänden als ein folgenreicher angeſehen und hochgeſtellt werden. Er bezeichnet einen großen Fortſchritt in der Bundesreformfrage. Preußen iſt dadurch, ſeinem eigenen Willen zufolge, in die Poſition des rein Regirenden verſetzt. Es proteſtirt: aber es kann nach unſerer Meinung nicht für lange auf bloßen Proteſtationen beharren. Wir hören zwar heute ſchon manchen ſagen, daß das von Oeſterreich und ſeinen Verbündeten Dargebotene gering ſei. Wer aber die Erweiterung des Bundesorganismus durch ein repräſentatives Element überhaupt zu würdigen verſteht, wird in dem Vorſchlag einer Deligirtenverſammlung, wenn gleich vorerſt nur zu beſtimmten legislativen Zwecken, bedeutendes erblicken. Es iſt damit, den Wünſchen der deutſchen Nation entſprechend, ein Prinzip in die Bundesinſtitution eingeführt, welches die Natur des Bundestags von Grund aus umändert, der nach ſeinen dermaligen organiſchen Geſetzen lediglich nur „ein völkerrechtlicher Verein der deutſchen ſouveränen Fürſten und freien Städte“ iſt. Die in Frankfurt geſtellten Anträge vom 14. dieß ſind nach unſerm Dafürhalten von ſehr weitragender und zugleich von ſo poſitiver Art, daß kein deutſcher Staat ſich der Zuſtimmung auf die Länge wird entſchlagen können, wenn er nicht ſelbſt etwas beſſeres an die Stelle ſetzt. Wir haben in dieſen Tagen auch ſchon den Einwurf gehört, daß der Antrag in derjenigen Sitzung der Bundesverſammlung eingebracht wurde, in welcher dieſe ihre Ferien (bis zum nächſten 9. Oktober) beſchloß, ferner daß die Deligirtenverſammlung vor Jahr und Tag nicht wirklich zuſammentreten würde. Wir halten dieſe Stimmen einer theils abſichtlichen, theils unabſichtlichen Verdächtigung für ungerecht. So wichtig in ihren Folgen iſt die vorgeſchlagene Bundesorganiſation, daß wir von jetzt an nur deren Sicherung für den ganzen Bundeskörper, nicht aber die Zeit von einigen Monaten mehr oder weniger im Auge haben können; und wenn die Bundesverſammlung auch ihre Ferien jetzt antrat, ſo ging ſie doch nicht auseinander ohne die Angelegenheit dem Ausſchuß zu übergeben und einen Referenten zu beſtellen. Die Ferienzeit geht der Sache nicht verloren, und wir haben die ſichere Ueberzeugung, daß die Erledigung des Antrags unter die erſten Beſchlüſſe der Bundesverſammlung nach ihrem Wiederzuſammentritt gehören wird. Auch will uns bedünken, daß ein kurzer Aufſchub zugleich ſein gutes hat. Sollten wir denn nicht hoffen dürfen, daß in der Zwiſchenzeit manche Bitterkeit, manche Gereiztheit, die zwiſchen den deutſchen Großſtaaten aus allgemein bekannten Urſachen entſprang, einer beſſern wechſelſeitigen Verſtändigung über Deutſchlands wahre Intereſſen Platz machen wird? Möchte man doch überall zum Frieden reden!

Neueſtes.

Newyork, 7. Aug. Die Bundestruppen haben Korinth und alle Orte in der Nachbarſchaft geräumt. 1000 Guerillas haben Bundestruppen aus Newark in Miſſouri verjagt und deren Waffen und Ausrüſtung weggenommen. Bundestruppen haben in einem Treffen bei Memphis die Rebellen unter Thompſon in die Flucht geſchlagen. Macninville iſt von Bundestruppen beſetzt. — Bei Columbia iſt eine bedeutende Menge Baumwolle verbrannt worden. — Eine Volksverſammlung in Waſhington hat den Beſchluß gefaßt, den Krieg mit Macht und mit allen durch die Kräfte des Landes gebotenen Mitteln fortzuführen, wobei zugleich die Truppenaushebung gebilligt wurde. — Ein britiſcher Dampfer wurde von einem föderaliſtiſchen bis nach dem Hafen von Naſſau gejagt und beſchoſſen, was zu ernſten Proteſten von britiſcher Seite geführt hat. Die Sache wird an die engliſche Regierung gehen.

Warſchau, 16. Aug. Der Unternehmer eines neuen Mordanſchlags auf Wielopolsky iſt ſogleich verhaftet und ſein Dolch bei der Unterſuchung vergiftet gefunden worden.

Moſtar, 17. Auguſt. Am 11. wurden die Türken mit empfindlichen Verluſten über den Ricteifluß zurückgeſchlagen, ſetzten jedoch die Angriffe fort. Geſtern wurde lebhafter Kanonendonner bei Cettigne gehört.

Turin, 17. Aug. Die Regierung hat die Emancipationsgeſellſchaft aufgelöſt. — Sicilien iſt ruhig. — Aus Neapel wird berichtet: Die Nachrichten über Garibaldi ſind ungenau; er ſoll die Meerenge überſchritten haben und in Calabrien angekommen ſein.

Chemnitz, 17. Aug. In der volkswirthſchaftlichen Geſellſchaft wurde die Frage des Handelsvertrags und der Zolleinigung heftig debattirt, wobei eine bedeutende Mehrheit ſich für den Handelsvertrag erklärte. Ein Antrag auf Kündigung der Zollvereinsverträge, um die Minderheit zu zwingen, wurde abgelehnt. Der Antrag, die Wiederaufrichtung der Zollſchranken mit allen Mitteln zu verſuchen, wurde angenommen.

Wiesbaden, 18. Aug. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde Braun's Antrag auf Genehmigung des Handelsvertrags mit allen gegen vier Stimmen angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, unter den für die II. proteſtantiſche Pfarrſtelle bei St. Jakob in Augsburg allerunterthänigſt in Vorſchag gebrachten Geiſtlichen, dem bisherigen Pfarrer in Marktſteft, Dekanats Kleinlangheim, Friedrich Freyer, die

Digitized by Google

allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen; ferner nach dem Ergebniß der an der Universität Würzburg stattgehabten Wahl als Rector pro 1862/62 den ordentlichen Professor der Geschichte Dr. Franz Xaver Wegele, als Senatoren pro 1862/64: für die theologische Facultät den ordentlichen Professor Dr. Hettinger; für die juristische Facultät den ordentlichen Professor Dr. Edel, für die staatswirthschaftliche Facultät den ordentlichen Professor Dr. Debes, für die medizinische Facultät den ordentlichen Professor Dr. Narr, für die philosophische Facultät den ordentlichen Professor Dr. Ludwig; als Ersatzsenator pro 1862/63: für die philosophische Facultät den ordentlichen Professor Dr. Schenk zu bestätigen.

Seine Majestät der König hat den Ankauf der sämmtlichen Frhr. von Bethmann'schen Besitzungen in der Pfalz, worunter 3044 Tagw. Waldungen, als Staatsdomäne genehmigt.

Durch den zu erwartenden Armeebefehl werden, wie man vernimmt, auch mehrfache Beförderungen im Genie-Korps erfolgen.

Die „Isarzeitung" erhielt folgende Privatdepesche aus Berlin, 15. August: „Einstimmiger Beschluß des Ausschusses des deutschen Handelstages: Abhaltung einer Plenarversammlung am 14. Oktober in München. (Die Abhaltung einer solchen war früher bekanntlich auf das nächste Jahr verschoben worden, wogegen sich viele Stimmen erhoben, so daß eine nochmalige Berathung stattfand.) Gegenstände der Berathung werden sein: 1) Die Erhaltung und bessere Organisation des Zollvereins. 2) Zolleinigung mit Oesterreich. 3) Deutsch-französischer Handelsvertrag. 4) Bericht über Differential-Tarife der Eisenbahnen.

Da unter den kgl. Advokaten, welche zu Notaren ernannt wurden, sich auch zwei Mitglieder der Kammer der Abgeordneten befinden, so ist die Frage entstanden, ob dieselben sich deßhalb im Sinne des Wahlgesetzes einer Neuwahl zu unterwerfen haben. Die Ansichten hierüber sind getheilt, da sich sowohl für als gegen die Nothwendigkeit einer Neuwahl Gründe vorbringen lassen, so daß die Kammer selbst nach ihrem Wiederzusammentritt diese Frage wird entscheiden müssen.

Erledigt: die mit Kirchen- und Organistendienst sowie Gemeindeschreiberei verbundene katholische Pfarrschulstelle zu Waldfenster, kgl. Bezirksamtes Kissingen, Distrikts-Schul-Inspektion Albertshausen; Reinertrag 350 fl.

Morgen wird von Seite der Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehranstalt des Hrn. J. Meder das Schuljahr durch einen feierlichen Gottesdienst früh 9 Uhr in der Franziskanerkirche geschlossen. Die genannte Anstalt war auch in dem verflossenen Jahre von über 100 Zöglingen, von welchen 20 auch vollständige Verpflegung in der Anstalt fanden, besucht, ein Beweis des großen Vertrauens, welches dieselbe mit Recht genießt. In den Unterricht theilten sich neben dem Hrn. Institutsvorstande noch 14 Lehrer. Das nächste Schuljahr beginnt am 2. Oktober.

Mellrichstadt, 15. August. Gestern ertrank hier ein Kind von 2 Jahren, das von seinen Eltern im Hofe allein gelassen wurde, in der Mistjauche. — Am 13. d. M. stürzte in Hendungen ein Knabe von 10 Jahren vom Pferde, und wurde vom demselben derart verletzt, daß er nach Verlauf von kurzer Zeit starb. (Schwf. T.)

Bamberg, 17. August. In der gestrigen Sitzung des Gemeindekollegiums wurden nicht weniger als 42 Ansässigmachungsgesuche erledigt.

Für die Abgebrannten in Naila hat der Augsburger Magistrat 500 fl. bewilligt.

München, 17. August. Gestern sind der Direktor der Ostbahnen, von Denis, dann die Ministerialräthe von Schubert und Nüßler, sowie der Bürgermeister von Eger, welcher zu Unterhandlungen einige Tage hier verweilte, nach Linz und Wien abgereist, um die auf den Ausbau und Anschluß der Ostbahnen an das österreichische Schienennetz bezüglichen Verträge der Vollendung zuzuführen.

München, 17. August. Die „Isar-Ztg." berichtet: Wieder ist ein Eisenbahnkondukteur von allen Dienstleistungen suspendirt und in Untersuchung gezogen worden. Der Vorfall wird ziemlich bestimmt folgendermaßen erzählt: Eine Dame fuhr kürzlich von hier nach Paris und London.. Sie kam am Bahnhof an, als eben der Billetenschalter geschlossen worden war. Ein Eisenbahnbeamter, dem sie ihre Verlegenheit, nicht mehr mitfahren zu können, klagt, ließ sie, da der Zug noch nicht abgefahren, schnell in ein Coupé II. Klasse sitzen, dem betreffenden Kondukteur ausdrücklich eröffnend, daß die Dame die Fahrtare von 36 fl. 18 kr. nachzuzahlen hätte, er (der Kondukteur) dieselbe somit von ihr erheben und einliefern sollte. Der Zug sauste alsbald dahin. Die Dame gelangte nach Paris, London und wieder nach München zurück, der Betrag von 36 fl. 18 kr. lief aber nicht bei der Eisenbahnkasse ein. Die Dame behauptet nun bestimmt, daß der Kondukteur die Fahrtare nach Paris von ihr erhoben und sie dieselbe richtig bezahlt habe. Der Kondukteur gibt den Empfang von 36 fl. 18 kr. auch zu, will aber dieselben an den Oberkondukteur des Zuges abgeliefert haben, was dieser aber wieder bestimmt negirt. Die Anschuldigung scheint demnach auf Unterschlagung gerichtet zu sein. Die Untersuchung wird das Richtige herausstellen. Durch Suspension und Krankheit ist nunmehr die Zahl der dienstleistenden Kondukteure ziemlich reduzirt.

In Innsbruck wurde am 16. d. ein starkes Erdbeben verspürt.

In einer Schreinerwerkstätte in Offenbach machte sich ein Schreinergesell den Spaß, die Tabakspfeife eines Neben-Gesellen theilweise mit Pulver anzufüllen. Der nichts Arges ahnende Eigenthümer der Pfeife zündete auf der Straße sein „Klöbchen" an, das bald darauf explodirte und dem armen Raucher nicht nur das Gesicht und die Haare, sondern auch die beiden Augen so stark verletzte, daß leider eine völlige Erblindung in Aussicht steht. Um den Thäter zu ermitteln, wurden sämmtliche Gesellen der Werkstätte gefänglich eingezogen.

Aus Hamburg, 14. August, wird geschrieben: Bei dem heute Vormittag stattgehabten Transport der Renz'schen Menagerie nach Harburg gelang es dem Königstiger, auf Wilhelmsburg aus seinem Käfig zu entkommen. Nachdem er eines der Wagenpferde (des Fuhrmanns Grund, desselben, dessen Fuhrwerk im vorigen Jahre mit dem Kreuzberg'schen Löwen ein gleiches Schicksal hatte) nicht unerheblich beschädigt hatte, nahm er Reißaus nach einem mit Schilf bewachsenen Feld, in welchem er durch zwei Schüsse, die von einem der Leute des Hrn. Renz und einem Gendarmen abgefeuert wurden, getödtet ward. Er war erst im vorigen Jahre für 1400 Thlr. angekauft worden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. August. Die Börse verkehrte in steigender Tendenz besonders gegen den Schluß hin. Das Geschäft war belebter als bisher. — Nachmittags **2** Uhr. Oesterr. Bankactien 718. Venetianer $^3/_8$. National $62^7/_8$. Staatsbahn — 1860er Loose $70^1/_4$. Creditactien $188^1/_4$ Geld. — **6** Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden österr. Creditactien zu $187^1/_2$—$188^1/_4$ umgesetzt. Sonst blieb es still.

Terminkalender für diese Woche.

Am 22. Aug. II. Ediktstag im Concurse des Gastwirthes L. Dömling II. zu Münnerstadt früh 8 Uhr beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

Pegelstand des Maines: 5" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Eine tüchtige **Köchin** wird sofort zum Eintritte gesucht. Näheres in der Expedition.

Zwei weingrüne **Lager-Stückfaß** und zwei **Ohmfaß** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 603.

Ein im **Putzarbeiten** geübtes Frauenzimmer wird gesucht. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Feuerversicherungs-Anstalt
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Die Deckungsmittel der Feuerversicherungs-Anstalt sind vollständig baar eingezahlt und bestehen neben den laufenden Einnahmen:

1)	aus dem ursprünglichen Garantie-Kapital von	fl. 3,000,000
2)	aus dem completirten Kapital-Reservefond von	fl. 1,000,000
3)	aus der Prämien-Reserve von	fl. 227,045
		fl. 4,227,045.

Die beweglichen Gegenstände, insbesondere auch Feldfrüchte, Vieh, Landwirthschaftsgeräthe ꝛc. können zum **vollen Werthe** versichert werden; der Schadenersatz wird nach Inhalt der Policenbedingungen für die durch Feuer oder Blitzschlag (auch kalten Schlag) verursachte Beschädigung, oder Verlust bei dem Ausräumen durch **Abhandenkommen** gewährt.

In der Billigkeit der Prämien steht die Bank keiner anderen soliden Gesellschaft nach.

Die Auszahlung der Entschädigung geschieht spätestens **innerhalb 8 Tagen** nach ihrer definitiven Feststellung.

Die Vermittlung von Versicherungen und Ertheilung von Aufschlüssen erfolgt durch die Agenten der Bank:

Joh. Mich. Röser jun. in Würzburg, für Stadt Würzburg, dann Würzburg r. und links des Mains und Dettelbach.

F. Benkert-Vornberger in Würzburg, für die Stadt Würzburg.

Franz Ant. Hartmann in Rupprechtshausen, für das Landgericht Würzburg rechts d. M.

G. J. Pörtner in Dettelbach, für das Landg. Dettelbach.

Versteigerung.

In Folge Privatauftrages wird das Sackenbacher Hofgut, bestehend aus einem in der Gemeinde Sackenbach gelegenen Wohnhause mit Scheuer, Stallungen und einem großen vorzüglichen Keller, beiläufig 24 Tagwerk bestes Artfeld und 10 Tagwerk Wiese, Sackenbacher Markung am

Montag den 1. September l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Sackenbach — und am

Dienstag den 2. September l. Js. Nachm. 3 Uhr

im Gasthause zum grünen Baum in Rodenbach, 3 Tagwerk 751 Dezimalen Artfeld und Waldung, Rodenbacher Markung, unter den bei der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen im Ganzen oder in einzelnen Parzellen getheilt, durch den unterfertigten Notar dem öffentlichen Verstriche unterstellt und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Lohr am 17. August 1862.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung des Ohmet-Ertages auf den universitätischen Wiesen bei Ettleben für das Erntejahr 1862 steht auf

Donnerstag den 28. August 1862 Vormittags 11 Uhr

in dem Gemeindehause zu Ettleben Termin an, wozu Strichsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Strich unter dem Vorbehalte höherer Genehmigung in den seitherigen Abtheilungen stattfindet.

Würzburg, am 16. August 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.
Uhl.

Zu meinem Ausschreiben vom 4. d. Mts. wegen Entwendung eines schwarzen Koffers mit Effekten trage ich noch nach, daß die Frauenstrümpfe mit „Anna" rothgezeichnet und vorne am Fuße eine handbreit abgetrennt waren, daß die Blätter der Mnemosyne die Nummern 47—59 und jene des Familienjournals 450—452 trugen, und daß nebstdem noch ein leeres Säckchen von ungebleichter Leinwand mit dem Namen „Mark Müllermeister" im Koffer war.

Würzburg den 10. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Nur 2 Thlr. pr. C.

kostet ein Original-Loos der vom Hamburger Staate garantirten großen

Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. September d. J.** stattfindet.

Diese Verloosung besteht aus **19,700 Gewinnen** im Betrage von

2,367,900 Mrk.

worunter Haupttreffer als: event.
200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,
8 à **10,000**, 2 à **8000**, 2 à **6000**, 4 à **5000**, 8 à **4000**, 18 à **3000**, 50 à **2000**, 6 à **1500**, 6 à **1200**, 106 à **1000**, 106 à **500 Mark** u. s. w. zur Entscheidung kommen.

Auswärtige Aufträge, mit Remessen begleitet, oder durch Postvorschuß, werden nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und die amtlichen Listen sowie Gewinngelder sogleich nach der Ziehung versandt.

A. Goldfarb,
Banquier in Hamburg.

Eine geschickte **Köchin,** mit guten Zeugnissen, die sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich ein Unterkommen. Näh. in der Exp.

Gefunden

ein vergoldetes **Uhrkettchen** mit Schlüssel. Näheres in der Expedion.

Eine Person bei Jahren sucht als Haushälterin oder als Pflegerin bei einem Kinde unterzukommen. Näh. bei

Anna Fleischmann,
5. Distr. Nro. 191,
erste Felsengasse.

Zu vermiethen.

Ein **Mezzanen-Logis** von 2 ineinandergehenden Zimmern (möblirt oder unmöblirt) ist billig zu vermiethen. 3. Distr. Nro. 45, nächst der Hofstraße.

Entlaufene Katze.

Dem Ueberbringer einer heute am 16. August entlaufenen halb erwachsenen **Katze,** m. G., von schwarzer Farbe wird eine Belohnung von einem Thaler verabfolgt. Abzuliefern im 3. Distr. Nro. 82, am Paradeplatz.

300 fl. aus der Kirchenpflege und **100 fl.** aus der Sebastiani-Stiftung in Allersheim liegen zum Ausleihen bereit.

Geld-Course v. 18. Aug.

Gold per Pfd. fein 809, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducat. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr. Rande

Beilage zu Nr. 197 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

In A. Stuber's Buchhdlg. in Würzburg, Sterngasse 169
ist vorräthig:

Verordnungen und **oberpolizeiliche Vorschriften** in Gemäßheit des Polizeistrafgesetzbuches für das Königreich Bayern erlassen, dann distriktspolizeiliche Vorschriften für die Haupt- und Residenzstadt München und die größeren Provinzialstädte gesammelt und mit den nöthigen Hinweisungen nebst Sachregister versehen von Ludw. Hauff. Erscheint in Lieferungen. Preis der 1. Lieferung 15 kr.

Rottenhöfer, J.: Die gute bürgerliche Küche in allen ihren Theilen. Ein auf langjährige Erfahrungen gegründetes praktisches Handbuch. Den Frauen, Töchtern und Köchinen gewidmet. Erscheint in 8—9 Heften in monatlichen Zwischenräumen. Preis pro Heft 18 kr.

Kranich, Marg. und **Mechtilde Maier: Die wohlberathene Hausfrau** in Stadt und Land. Oder: Vollständige und zuverlässige Belehrung über Alles, was eine Hausfrau wissen soll und muß, wenn sie ihr und der Ihrigen Wohlsein und Glück begründen will. Ein nothwendiger Anhang zu jedem Kochbuch. 1. Lieferung. Das ganze erscheint in rascher Folge in 6 Lieferungen à 18 kr.

Auch die Frauenzimmer sind Menschen. Kurz gefaßte Abfertigung eines Leipziger Wallfisches von **F. F.** Preis 9 kr.

In der **J. J. Lentner**'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in Würzburg in **Jul. Kellner's** fränkischer Buchhandlung zu haben:

Unsere neuen Gesetze.

Kurze praktische Erläuterungen und Andeutungen
für den
Bürger und Landmann.

16. geh. Preis 12 kr.

Diese kleine aber reichhaltige Schrift behandelt in durchaus populärer Weise mit vieler Sachkenntniß eine Reihe jener neuen Gesetze, die in das tägliche Verkehr- und Geschäftsleben am tiefsten eingreifen, und enthält so viel Wissenswerthes und Praktisches, daß sie gewiß Beachtung und zahlreiche Verbreitung verdient.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Bahn-Tinktur gegen Bahnschmerz, welche Bahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie auf meine Bahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Bähne, und zur Bewahrung vor Bahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Bähne angewendet, zur Bewahrung jeden Bahnschmerzes und Bahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Bahnfleisches — aufmerksam zu machen.**

per Doppel-Flacon fl. 1. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch hat **Herr Carl Zier zur Schwane in Würzburg** die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Ein junger **Mann**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich eine Stelle als **Bedienter** oder **Auslaufer.** Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Haus** mit **Garten,** wo möglich Stift-Hauger Viertel, zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Angabe des Preises, Nro. 30 an die Exp. abzugeben.

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt den Herren Landwirthen ihren

Acker- & Wiesen-Guano

pr. Z.-Ctr. fl. 2½, Verpackung frei, und bemerkt, daß zur vollständigen Ueberdüngung eines bayr. Tagewerkes **3—5 Z.-Ctr.** zur Ueberdüngung schwach stehender Wintersaaten **2 Z.-Ctr.** gehören.

Kunst-Guanofabrik Augsburg.

In Würzburg bei Hrn. **J. B. Ehrenburg** pr. Z.-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Parthien etwas billiger.

In einer sehr belebten Stadt Oberfrankens ist eine **Brauerei** sammt Inventar mit realer Schenk- und Gastgerechtigkeit Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Bei einem Werthe von 15,000 fl. wären blos 3—4000 fl. anzuzahlen. Auf Verlangen könnten auch Felder und Wiesen dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein noch ganz neuer auf Druckfedern ruhender **Reisewagen** ist zu verkaufen bei **Wilhelm Sauder in Kitzingen.**

Ein fast ganz neuer **Bleizug** und eine **B-Trompete** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Blts.

Ein **Kanapee** mit Roßhaar ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Es wird zum Englischen und Französischen ein **Mitschüler** gesucht. Daselbst wird auch eine **Mitschülerin** zum Englischen (auch **Conversation**) gesucht. Näher. in der Exp. ds. Bl.

In einer gangbaren Straße wird ein **Laden** nebst hellem **Ladenzimmer** zu miethen gesucht. Näher. in der Exp.

Eine Person, die Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht als Aushilfe einen Dienst. Zu erfragen bei **Anna Fleischmann,** 5. Distr. Nro. 191, erste Felsengasse.

Es ist ein 1 Jahr alter **Tigerhund** zu verkaufen. Näheres bei Jacob Gerhard vis-à-vis der Peters-Kirche.

Es wird ein **Einstandsmann** auf 10 Monate zur 2. Sanitätscompagnie gesucht. Näheres bei der 2. Sanitäts-Compagnie zu erfragen.

Es wird in einer größeren Stadt ein geübter **Concipient** gesucht. Unter Nro. 780 zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

Mit Allerhöchster Bewilligung

empfehle ich mein erfundenes Mittel gegen Sommersprossen und Leberflecken, und lasse zum Beweise seiner vorzüglichen Wirkung nachstehendes ärztliches Zeugniß folgen.

München. **F. Solbrig**, Chemiker, Oberanger Nr. 45/2.

Zeugniss.

Der Chemiker Herr Solbrig hat eine specifische Flüssigkeit, mit welcher die hartnäckigsten Sommersprossen — Ephelis — und Leberflecken — Cloasma — ohne irgend eine Zerstörung der Haut oder nachtheilige Folge vertilgt, somit geheilt werden, erfunden. Durch diese einfache Behandlung werden bisher unheilbar gebliebene Uebelstände gründlich gehoben, und die Cosmetik erlangt einen Gewinn, welcher allgemeine Anerkennung und Empfehlung verdient.

Dieß bezeugt seiner Ueberzeugung gemäß

München, den 20. Juli 1859.

Dr. Urban, königl. Hofstabsarzt.

Das Mittel ist für **Würzburg** und **Umgegend** in der

Apotheke zum Engel

zu haben.

Versteigerung.

Freitag den 22. ds. Mts. und die folgenden Tage versteigert Unterzeichneter in der Brauerei zur alten Post Sanderstraße früh 10 Uhr beginnend, gegen gleich baare Zahlung Brenn- u. altes Bauholz, Bretter, Bohlen Nutzholz für Wagner und Schreiner, Daubholz, Bier- und andere Fässer verschiedener Größe, verschiedene Oekonomiegeräthe, Felgen, Speichen und Mehlbretter, Betten, Bettstätten, Schränke, Tische, Bilder, Uhren, gepolsterte und ungepolsterte Bänke, zur Wirthschaft geeignet, eiserne Leuchter, Glasglocken, alte Fenster, Gatter und Thüren, verschiedenes Geltengeschirr, Fleisch- und Krautstüchte, Leinen- und Bettzeug und sonstige Gegenstände.

Würzburg, den 19. August 1862.

Georg Bauch.

Große **Flickdauben** von 8—9 Fuß Länge sind ebenda auch zu verkaufen.

(Das Brandunglück in Naila, hier Sammlungen für die Abgebrannten daselbst betr.) Das kgl. Bezirksamt Naila hat in einem an uns gerichteten Schreiben vom 11. d. das in öffentlichen Blättern schon erwähnte Brandunglück daselbst ein „entsetzliches und unbeschreibliches" genannt, und uns ersucht, eine Sammlung von Naturalien und Effekten (an Getraide, Kleidungsstücken, Lebensmitteln u. s. w.) für die erbarmungswürdigen Abgebrannten veranstalten und die Sammlungen an das in Naila constituirte Hülfscomité übersenden lassen zu wollen. Der Magistrat wendet sich daher vertrauensvoll an die Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner, und ersucht dieselben um Abgabe von Naturalien an die Unglücklichen in Naila. Die Naturalien können abgegeben werden 1) für den I. Stadtdistrikt an den Fabrikbesitzer und Magistratsrath Herrn Dr. Leofried Adelmann 1. Distr. Nr. 162; 2) für den II. Stadtdistrikt an den Privatier und Magistratsrath Herrn Jakob Metzger 2. Distr. Nr. 326; 3) für den III. Stadtdistrikt an den Privatier Herrn Bonaventura Becker 3. Distr. Nr. 204; 4) für den IV. Stadtdistrikt an den Fabrikanten und Magistratsrath Herrn Heinrich Schürer 4. Distr. Nr. 292; 5) für den V. Stadtdistrikt an den Kaufmann Herrn Peter Maas 5. Distr. Nr. 163. Auch im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 1 können milde Gaben abgegeben werden. Die eingelieferten Naturalien werden an das Hilfskomité in Naila, etwaige Geldabgaben, welche vorerst nicht als dringlich bezeichnet wurden, weil aus nächster Nähe schon baares Geld durch Private, Gesellschaften, Gemeinden zugeflossen, um das erste Bedürfniß wenigstens zu decken, und für welche wohl noch besondere Collekten veranstaltet werden, an das dortige Bezirksamt gesendet. Beide Sammlungen, die an das Hilfs- und Unterstützungs-Comité, wie die an das Bezirksamt Naila adressirt, werden kostenfrei durch die Eisenbahn befördert.

Würzburg am 16. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Dir. abs.

Roßbach. Herzog.

Es kann ein **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Wo sagt die Exp.

Ein **Stall mit Bedienten-Zimmer** ist zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 42.

Ein Haus

mit 10 Zimmern und 1½ Morgen großen **schönen Garten**, in unmittelbarer Nähe vor einem der Thore der Stadt ist zu verkaufen.

Näheres im Bureau von

F. Manz.

Außerhalb des Sanderthores, an der besten Lage, ist ein zweistöckiges geräumiges **Wohnhaus** mit **Garten** und **Brunnen** aus freier Hand zu verkaufen. Ein Theil des Kaufschillings kann stehen bleiben. Näher. in der Exp.

7000—8000 fl. werden auf ein Anwesen als erste Hypothek, doppelte Versicherung, aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Studierender**, der das Gymnasium absolvirt hat, wünscht Lateinschülern oder solchen, die erst in die Lateinschule eintreten wollen, Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Es ist eine gute **Stutzgeis** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher **Junge**, der die Spenglerprofession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ein **Dienstbuch** auf den Namen Joh. Klein von Obererthal wurde verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition ds. Blts.

Es kann ein wohlerzogener **Junge** vom Lande das Metzgergeschäft erlernen. Näh. in der Exped.

---

2. Dist. Nr. 80 Obere Wöllergasse ist ein Parterre-Logis mit 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. November zu vermiethen.

Zu vermiethen.

Ein schönes **Zimmer** mit oder ohne Möbel. Näh. in der Exp.

Ein junges **Mädchen**, welches in weiblichen Arbeiten gewandt ist, wünscht eine Stelle in einem Laden. Näheres in der Expedition.

Auf dem Wege von Allersheim nach Büttbard wurde ein goldener **Ring** gefunden. Derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren vom Eigenthümer in Empfang genommen werden. Näh. in der Exp.

Vor einigen Tagen blieb in einer Droschke ein **Lama-Herrn-Tuch** liegen. Der Eigenthümer kann es gegen Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei Lohnkutscher **Deuerlein**, 3. Distr. Nro. 196, Ursulinergasse.

Druck von **Bonitas-Bamer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg.	N. Frankfurt.
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. [illegible]	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. [illegible] M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. F.	12 U. 20 M. F.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	2 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. A.	6 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach:

Arnstein	6 U. [illegible]
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kissingen	6 U. — M. A.
[illegible]-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt.	Nach Bamberg.
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2[illegible] M. Na.	12 U. 55 M. Na.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Na.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach:

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 2mal. Preis [illegible]. Inserate die [illegible] Zeile [illegible] kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 198. **Mittwoch, den 20. August 1862.** **Bernard.**

Neueſtes.

Newyork, 7. Auguſt. Der Präſident Lincoln wohnte dem am 6. d. zu Waſhington ſtattgehabten kriegeriſchen Meeting bei; er wurde mit Enthuſiasmus empfangen. Lincoln hielt eine Rede, in welcher er das Vorhandenſein einer Uneinigkeit zwiſchen General M'Clellan und dem Kriegsminiſter Staunton läugnete. — Berichte aus Memphis melden, daß daſelbſt ein Kampf zwiſchen 4000 Unioniſten und Conföderirten ſtattgefunden habe, wobei die letzteren mit Verluſt geſchlagen wurden. — Der von General Pope der föderaliſtiſchen Armee ertheilte Befehl, auf Koſten des occupirten Landes zu leben, hat eine ungeheure Plünderung zur Folge gehabt. Der „World" glaubt, daß, wenn dieſe Maßregel nicht modificirt werde, ſie die Desorganiſation der Armee herbeiführen würde.

Alexandria, 17. Auguſt. Die aus Damaskus eingetroffenen Nachrichten berichten, daß in Syrien allgemeine Unzufriedenheit herrſcht. Die Lage dieſes Landes iſt ſehr ernſt. Die Regierung ſchickt Truppen in den Hauran. Die Beduinen und Druſen haben ſich empört und weigern ſich, die Steuern zu bezahlen. Man befürchtet, die Verbindungen würden abgebrochen werden. Die Bezahlung der den Chriſten ſchuldigen Entſchädigung hat aufgehört. Es fehlt an Geld.

Turin, 18. Auguſt. Briefe aus Neapel melden, daß Garibaldi auf Cantanea marſchirt. Die Polizei hat in Neapel bei drei Geſellſchaften Hausſuchungen gehalten, bei dem Provedimento, der nationalen Schützengeſellſchaft und der Unita. Sie hat Proclamationen Garibaldi's weggenommen, worin Ratazzi als Rebell erklärt wird. Die Forts von Meſſina ſind wieder in Vertheidigungszuſtand verſetzt worden. Die Truppen, welche den Garibaldianern folgen, nehmen zahlreiche Freiwillige auf, welche zu jung ſind, um die forcirten Märſche ihres Corps vertragen zu können. Die von Garibaldi paſſirten Städte haben demſelben nur wenig Unterſtützung angedeihen laſſen.

Turin, 18. Aug. Nach der „Offiziellen Zeitung" iſt Garibaldi nach Idone gegangen; einflußreiche Perſonen von der entſchiedenen Partei haben ihm gerathen, ſein Unternehmen aufzugeben, um den Bürgerkrieg zu vermeiden. Mit der Bildung eines Wohlfahrtsausſchuſſes in Palermo iſt Garibaldi geſcheitert.

Tagesneuigkeiten.

Von der k. Kreisregierung werden die Schulbehörden auf Bitte des k. Lieutenants Heyberger in München veranlaßt, die von demſelben verfaßte und wegen ihrer Vollſtändigkeit und Genauigkeit als ſehr zweckmäßig erachtete Karte von Bayern in einzelnen Exemplaren als Schulpreiſe zu wählen. Die Karte iſt ſowohl in größerer Ausgabe, für die lateiniſchen Schulen geeignet, auf 6 Blättern zu 1 fl. 36 kr. als auch in einer kleineren Ausgabe für die deutſchen Schulen auf 4 Blättern à 48 kr. zu beziehen.

Erledigt: die proteſtantiſche Pfarrei Streitberg, Dek. Muggendorf; Reinertrag 357 fl. 57 kr.

Der katholiſche Schul- und Kirchendienſt zu Rödelſee wurde dem Schullehrer Gg. Nik. Götzmann zu Waldfenſter übertragen.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 18. Auguſt 1862. Willfährig wurde beſchieden: Das Geſuch des Paul Sirch von Pfaffenhauſen, um Verleihung einer Schloſſerconzeſſion und einer Licenz als Mechaniker, nebſt Verehelichungserlaubniß mit der Schloſſer- und Mechanikuswittwe Joſepha Emerich von hier; desgleichen das erneuerte Geſuch des Bal. Albrecht von hier, um Verleihung einer Schloſſerconzeſſion; desgleichen das des Kaſpar Rickel von Altmannshauſen, um Inſaſſenaufnahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Katzenberger von Oberwern. Abſchlägig wurden beſchieden: 2 Geſuche um Verleihung einer Baderconzeſſion; 2 Geſuche um Ueberſiedlungserlaubniß, 1 Geſuch um Wiederverehelichungserlaubniß; 1 Geſuch um Verleihung einer Detailhandelsconzeſſion; 1 Geſuch um Verleihung einer Schnittwaarenhandelsconzeſſion.

Nur noch kurze Zeit, und die Hallen unſeres Theaters werden ſich wieder öffnen. Wie wir hören beginnen am 7. September einige Probevorſtellungen, während das Abonnement mit dem 10. September ſeinen Anfang nimmt. Unter dem engagirten Perſonale befinden ſich Namen von gutem Klange; wir hoffen demnächſt im Stande zu ſein, daſſelbe vollſtändig mittheilen zu können.

Heute morgen ging unter zahlreicher Betheiligung die alljährliche Prozeſſion nach dem Kreuzberge.

* Die große Umwälzung in unſerer Geſetzgebung, welche in den letzten Monaten erfolgte, mußte nothwendiger Weiſe eine Reihe literariſcher Erzeugniſſe hervorrufen, welche bis jetzt jedoch mehr dem Rechts- als dem Verwaltungsgebiete angehören. Seit wenigen Tagen erſchien nun auch in der Buchner'ſchen Buchhandlung in Bamberg: „Ueberſchau des Wirkungskreiſes der bayeriſchen Bezirksämter von P., erſte Hälfte, welches Werk ſich zur Aufgabe geſtellt hat, eine möglichſt vollſtändige Ueberſicht des nunmehrigen Wirkungskreiſes der Verwaltungsbehörden zu geben. Der Verfaſſer (Hr. Regierungsdirektor Frhr. v. Pechmann in Bayreuth) reiht in organiſcher Gliederung die einzelnen Sparten der adminiſtrativen Thätigkeit aneinander und behandelt die Materie ſelbſt mit einer ſolchen Schärfe und Genauigkeit des Ausdruckes, daß trotz der gedrängten Kürze ſich der Inhalt zu einem vollſtändigen und klaren Bilde des zur Zeit beſtehenden Verwaltungsrechtes geſtaltet. Eine beſon-

Digitized by Google

dere Aufmerksamkeit widmete der Herr Verfasser den Zuständigkeitsgrenzen, wobei freilich sein Standpunkt als Verwaltungsbeamter der überwiegende ist. — Die aufgestellten Sätze sind allenthalben im Texte mit den einschlägigen gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen begleitet, welche Anordnung die Brauchbarkeit des Buches für die Praxis sehr erhöht. Diese Vorzüge empfehlen das Werk auf's dringendste als einen beinahe unentbehrlichen Führer nicht nur für jeden Verwaltungsbeamten überhaupt, sondern auch für Jedermann, der durch irgend eine Stellung berufen ist, am öffentlichen Leben Theil zu nehmen. — Die Verlagshandlung hat zwei Ausgaben veranstaltet, eine auf Schreibpapier mit breitem Rande, die andere auf feinem Druckpapier, und verdient die Ausstattung vollste Anerkennung.

Die Stadt Hof hat seit Montag auch ein Packträger-Institut erhalten.

Ueber das neuliche Brandunglück in Nalla wird der „Bayer. Ztg." nachträglich noch mitgetheilt: Von der sehr arbeitsamen und braven, aber größtentheils armen Einwohnerschaft sind gegen 1700 Menschen brod- und obdachlos, da die verschont gebliebenen kleinen Häuser und die ebenfalls arme und übervölkerte Nachbarschaft sie nicht aufnehmen können. Niemand hat mehr etwas, womit er den Abgebrannten helfen könnte — und so sind diese dem Hunger und der Witterung preisgegeben. Viele werden wegen geringer Brandversicherung nicht im Stande sein, wieder aufzubauen. Die Noth ist also eine sehr große.

München, 18. August. In Gegenwart der versammelten Gemeindekollegien und eines zahlreichen Publikums hat diesen Mittag die Uebergabe der Propyläen an die Stadt und hierauf zur Eröffnung derselben der Durchzug des aus der k. Erzgießerei kommenden König-Ludwigs-Monuments stattgefunden. Der Hofmarschall König Ludwigs, Generalmajor Frhr. v. Laroche, hielt hiebei eine Anrede an die Versammlung, die der erste Bürgermeister, Herr v. Steinsdorf, erwiderte. In der Rede des Letztern heißt es u. A.: „Erhebt der heutige Tag, erhebt der Rückblick an Das, was König Ludwig für München geschaffen hat, an und für sich unser Gemüth, so werden wir nicht minder tief ergriffen durch die an diesen Prachtbau sich knüpfende Erinnerung an die Gründung des griechischen Königreiches, und an dessen ersten König Otto aus dem Hause Wittelsbach. Wir Münchener haben im Jahre 1833 den jugendlichen König aus unserer Mitte und von unseren Segenswünschen begleitet, hoffnungsvoll nach Griechenland ziehen gesehen. Auch heute kann die Stadt München nur Wünsche aussprechen und Gott um deren Erfüllung bitten! Möchten doch dem noch jungen Königreiche, dem seither vielgeprüften, in München hochgefeierten Könige Otto bayerische Zustände, Zustände wie bei uns in Bayern beschieden sein, wohlgeordnete nach jeder Richtung, Harmonie zwischen Thron und Volk, und dazu Schutz und Unangefochtenheit von Seite der Großmächte!" Die ganze Versammlung stimmte mit Begeisterung in das am Schluß seiner Rede von Hrn. v. Steinsdorff ausgebrachte Hoch auf König Ludwig ein. Sofort öffneten sich die Schranken des Prachtthores und unter den Klängen des Krönungsmarsches von Stuntz zog das auf festlich geschmücktem Wagen befindliche Monument durch die Propyläen, wo ein Festgesang dasselbe begrüßte. Unter abermaligen Hochrufen des Publikums setzte hierauf das Monument seinen Weg nach dem Odeonsplatze fort, um sofort aufgestellt zu werden. Nach dem allerhöchst genehmigten Programme der Festlichkeiten bei der feierlichen Enthüllung am 25. d. wird Prinz Luitpold hiebei als Stellvertreter des Königs fungiren. Die hohe Staatsbehörde, das Offizierkorps ꝛc. haben in Gala der Feierlichkeit beizuwohnen.

München, 19. August. Wir vernehmen soeben aus nächster Quelle, daß Se. Maj. der König dem kais. österreichischen Universitätsprofessor Dr. Wildauer zu Innsbruck das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone zu verleihen und an ihn ein allergnädigstes Handschreiben zu richten geruht haben. Sicherem Vernehmen nach ist dieser Entschluß Seiner Majestät durch die Rede veranlaßt, welche Professor Wildauer bei seiner Rückreise von dem Frankfurter Schützenfeste dahier in der Westendhalle gehalten, und von welcher unser allergnädigster König mit hoher Befriedigung Kenntniß genommen hat.

Die „Isarzeitung" berichtigt ihre Mittheilung bezüglich der durch einen Eisenbahn-Kondukteur verübten Unterschlagung dahin, „daß ein Eisenbahn-Kondukteur an einer Zwischenstation den Betrag von 2 fl. 54 kr. behufs Nachlösung eines Billets erhob, ohne selbe selbst nachweisen zu können. Das ist der ganze Sachverhalt, alles andere Erfindung."

München, 18. Aug. Der Rouleaurfabrikant Zwig dahier hatte gestern auf der Schießstätte das Unglück, daß ihm das Gewehr losging. Die Kugel schlug durch die Hand und verwundete ihn zugleich nicht unbedeutend im Gesicht.

Heidelberg, 16. August. Wie man hört, ist die Eröffnung der Odenwälder Bahn nunmehr auf den 1. Oktober festgesetzt.

Mainz, 17. August. Die Arbeiten auf der neuen Eisenbahnlinie von Gustavsburg-Frankfurt werden mit solchem Eifer betrieben, daß die Strecke bereits bis Kelsterbach fahrbar hergestellt erscheint.

Hannover, 17. August. Die königlich hannover'sche Regierung hat den preußisch-französischen Handelsvertrag in derselben Weise, wie dies von Bayern und Württemberg geschehen ist, abgelehnt und diesen Entschluß bereits in Berlin notificirt.

London, 15. August. Ein Geschwader ist mit versiegelten Instruktionen nach Civitavecchia abgegangen.

Newyork, 7. August. Der californische Dampfer „Golden Gate" ist verbrannt; 180 Personen sind dabei um's Leben gekommen. Der Schaden wird auf 1¼ Mill. Dollars geschätzt.

Ausland.

Schweiz. Von Bern, 18. August, wird gemeldet: Das eidgenössische Offiziersfest ist von 1500 Offizieren besucht. Eine äußerst patriotische Gesinnung gegen alle Annexionen spricht sich aus. Die Stadt ist prachtvoll dekorirt und illuminirt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. August. Die steigende Tendenz machte weitere Fortschritte und wurden in Folge dessen beinahe sämmtliche gangbare Effekten zu höheren Coursen verhandelt. Der Umsatz war von Bedeutung. — Nachmittags **2** Uhr. Oesterr. Bankactien 728. Venetianer 76⅝. National 63⅜. Staatsbahn — 1860er Loose 71⅛. Creditactien 190½ Geld. — **6** Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oest. Creditactien 190¾—¼ bez. National 63⅜, ¼ bez.

Terminkalender für diese Woche.

Am 22. I. Edtg. im Concurse der Gastwirth Jos. Ziegler Eheleute von Hausen, Ldg. Kissingen, früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. Neustadt Zimmer Nr. 40.

Am 23. Aug. Anmeldung von Forderungen an Andr. Bauer von Kirchheim früh 9 Uhr beim k. Bez.-Amte Würzburg.

Am 25. Aug. II. Ediktstag im Concurse der Controlleurswittwe Kathar. Klüber dahier früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Gerichte.

— — Abaichung der Flüssigkeitsmaße früh von 8—11 und Nachm. von 2—5 Uhr im Magistratsgebäude (wird am 26. fortgesetzt.)

— — Verpachtung der Wildpretausbeute pro 1862/63 aus den kgl. Regiejagden der Reviere Neuwirthshaus, Geiersnest, Hassenbach, Klaushof und Euerdorf früh 11 Uhr im Gasthofe zum sächsischen Hof in Kissingen.

Pegelstand des Mains: 5" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Versteigerung.

Zufolge Privatauftrages versteigert der unterfertigte Notar am

Montag den 25. August l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Anker zu Langenprozelten bei Gemünden:

eine im Ruppertshütter Grunde gelegene Mühle mit 2 oberschlächtigen Wasserrädern, mit Einrichtung zum Gyps- und Lohmahlen und Fichtenlohstampf, dann eine Holzschneidmühle mit 1 oberschlächtigen Wasser-Rade,

ein daselbst gelegenes im guten Zustande befindliches Wohnhaus, dann 3 Rindenscheuern mit Nebenbau und Umgriff.

Das Mühlanwesen in der Nähe des Maines und der Eisenbahn gelegen, eignet sich zu jedem industriellen Unternehmen, hat zu jeder Jahreszeit eine Wassermenge von 25 Pferdekraft zur Verfügung.

Zu diesem Anwesen werden auf Verlangen beigegeben oder getrennt versteigert in unmittelbarer Nähe des Anwesens gelegen 5 Tagw. beste Wiese und 3 Tagw. 312 Dezim. Ackerland.

Endlich werden mit obigem Anwesen oder getrennt und in einzelnen Parzellen 50—100 Tagwerk im Ruppertshütter Grunde gelegene Waldung, Lohrindenbestand, versteigert.

Die Gebäulichkeiten, sowie die Waldung können zu jeder Zeit eingesehen werden und erfolgt die Versteigerung je nach Wunsch gegen Baarzahlung oder Termine.

Die einzelnen Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben.

Bis zum Versteigerungstermine ertheilt auf portofreie Anfragen der Unterzeichnete bereitwillig nähere Aufschlüsse.

Lohr am 18. August 1862.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Tuchbleichers Leopold Schmitt von hier werden zufolge Auftrages des königl. Stadtgerichtes die nachverzeichneten Realitäten von dem unterfertigten kgl. Notare am

Freitag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

in dem nachgenannten Wohnhause öffentlich versteigert:

Pl.-Nr. 1936 a Wohnhaus mit Nebenbau, Halle und Hofraum, Distrikt 4. Hs.-Nr. 185 in der oberen Kaserngasse;

Pl.-Nr. 2107 0686 Tagwerk Obst-, Gemüs- und Weingarten mit Gartenhaus und Brunnen in der Peunt und

Pl.-Nr. 2780 1176 Tagwerk Acker im oberen Sand.

Die Strichsbedingungen können bis zum Versteigerungstermine im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden, woselbst auch jederzeit die genaue Beschreibung des obenbezeichneten Wohnhauses zu ersehen ist.

Würzburg am 9. August 1862.

Brenner, k. Notar.

(Darstadt.) Die Jagd auf hiesiger Markung von 1300 Tagw. welche mit dem 30. September zu Ende geht, soll auf weitere 6 Jahre wieder verpachtet werden, hiezu wird Termin auf

Donnerstag, den 4. September, Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause anberaumt und Strichsliebhaber eingeladen.

Darstadt, den 18. August 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schneider, Vorsteher.

In einem der bedeutenderen Schnittwaren-en gros-Geschäfte wird binnen ¼ Jahr eine **Lehrlingsstelle** mit freier Station vacant und gegen entsprechendes Lehrgeld durch einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen wieder besetzt.

Offerte mit den erforderlichen Aufschlüssen erbittet man sich unter Chiffre 8 Nro. 1250 franko poste restante Fürth.

Vermiethen.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 — 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. Novbr. Näh. in der Exp.

Ein **Student** wünscht Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Deutschen, Französischen, in der Mathematik oder Geometrie an Lateinschüler oder solche, die erst in die Lateinschule eintreten wollen, zu ertheilen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Vom Freitag auf den Samstag ging ein **Brief mit 90 fl.** zu Verlust. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, wo derselbe hingekommen, erhält eine Belohnung von **10 fl.** Näheres in der Exp. ds. Bl.

Gestern ging ein **Querholz** einer Chaise verloren. Man bittet um Rückgabe im Poststall.

Verloren.

Auf dem Wege von Zell nach Würzburg ging am Montag ein goldenes Kaussemontre verloren. Man bittet den redlichen Finder um gefällige Zurückgabe durch die Expedition des Würzburger Anzeigers gegen eine Belohnung.

Montags wurde eine goldene Broche verloren. Näh. in der Exp.

Ein **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen. 3. Distr. Nro. 224.

Am 11. ds. M. wurde ein seidenes **Halstüchlein** gefunden und kann auf der Neubaugasse Nro. 68 abgeholt werden.

Für ein herrschaftliches Haus wird eine geschickte **Kochin** gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen:

2 möblirte **Zimmer** mit schöner Aussicht. Näh. in der Exp.

Hübsche **Königshündchen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Am 17. August verlief sich in der Nähe vom Eckertsgarten, am Rennwegerthor, ein kleines weiß und schwarz gefleckes **Hündchen,** w. G., mit einem Hundszeichen und einigen Röllchen am rothen ledernen Halsband versehen. Man bittet den jetzigen Besitzer um gefällige Zurückgabe. Katharinengasse Nro. 260.

Ein schönes **Mezzanen-Zimmer,** mit oder ohne Möbel ist stündlich zu vermiethen. Näh. im Schottenanger, Nro. 116.

Eine goldene **Brille** ist zu verkaufen. Augustinergasse Nro. 212.

Es werden noch einige Schüler oder Schülerinnen zum französischen und englischen Unterricht gesucht. Näh. in der Exp.

Ein armes **Kind** verlor eine lederne Tasche, welche nicht sein gehörte. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Es wird ein **Einstandsmann** auf 10 Monate zur 2. Sanitätscompagnie gesucht. Näheres bei der 2. Sanitäts-Compagnie zu erfragen.

Es wird in einer größeren Stadt ein geübter **Concipient** gesucht. Unter Nro. 780 zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

15,000 fl.

zu 4½ % sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Geld-Course v. 19. Aug.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten per Mark fein 5 fl. 50 kr. — kr. Banko

Beilage zu Nr. 198 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, **am Sonnabend den 30. August;**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen**, **am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**, **am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G Wenke**, **am Sonnabend den 25. Oktober;**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. — Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. **H. Peters.**
Direktor. Procurant.

Zur billigen Zimmerdecoration

empfehlen wir eine größere Partie Bilder, sowohl Stahlstiche als Lithographien, schwarz und colorirt, als Genrebilder, Städte-Ansichten, religiöse Darstellungen, Portraits u. s. w., **die wir auf unbestimmte Zeit bedeutend im Preise herabgesetzt haben.** Wir laden Bilderfreunde zur gefälligen Einsichtsnahme ein. Sämmtliche Blätter sind in eine Mappe gebracht, die zu Jedermanns Ansicht in unserem Lokale offen liegt.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sage ich für die zahlreiche, ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines geliebten Gatten, des quiesc. königl. Landgerichts-Assessors

Herrn Heinrich Schmitt,

meinen wärmsten Dank.

Würzburg am 20. August 1862.

Die tieftrauernde Wittwe:
Jacobine Schmitt.

Donnerstag den 21. August Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 232 Rosengasse, verschiedene Hausgeräthschaften, als: ein Kanapee, Sessel, Tisch, Kommode, Betten, Bettstätte ꝛc. gegen Baarzahlung versteigert.

Offene Schreiberstelle.

Ein Scribent mit schöner Handschrift gewandt im Abschreiben und brauchbar zur Ergänzung der Kataster-Auszüge findet bei einem kgl. Rentamte in einer Stadt Unterfrankens gegen ein monatliches Honorar von 18 fl. dauernde Beschäftigung. Frank. Offerten unter Chiffre K. A. besorgt die Exp.

Logis-Gesuch.

Ein kleines **Familienlogis,** bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Meublement, wird zum 1. Sept. zu miethen gesucht und Anerbietungen in der Exp. ds. Bl. entgegengenommen.

Ein **holländer Wagen** mit eisernen Achsen und ein leichterer Wagen mit hölzernen Achsen sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann sogleich die Bäckerei erlernen. D. Näh. in der Exp.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist **stündlich** an einen soliden Herrn zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 118 über 2 Stiegen bei Herrn Tapezier **Lang.**

Digitized by Google

In Würzburg zu beziehen durch **Julius Kellner's** fränkische Buchhandlung (Domstraße):

Hauff's Gesetzbibliothek
für den bayerischen Staatsbürger. (II. Band.)

Bei **E. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen zu haben:

Verordnungen
und
oberpolizeiliche Vorschriften in Gemäßheit des Polizei-Strafgesetzbuches
für das Königreich Bayern erlassen,
dann
distriktspolizeiliche Vorschriften
für die
Haupt- und Residenzstadt München und die größeren Hauptstädte
gesammelt und mit den nöthigen Hinweisungen nebst Sachregister versehen von
Ludwig Hauff.
Circa **3** bis **4 Hefte** à **15 kr.**

Diese Sammlung neuer Verordnungen und polizeilicher Vorschriften ist eine nothwendige Ergänzung zu allen Ausgaben des Polizeistrafgesetzbuches, die vor Allem den zahlreichen Abnehmern der Hauff'schen Ausgabe der Strafgesetze zur Vervollständigung zu empfehlen ist; aber sie wird gewiß auch allgemein willkommen sein, da die darin enthaltenen Hinweisungen zu allen Ausgaben des Polizeistrafgesetzbuches passen.

Hauff's Gesetzbibliothek
für den bayerischen Staatsbürger. (III. Band.)

Dem geehrten Handelsstande in Bayern zur Nachricht!

Bei **E. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen zu haben:

Der Führer
auf dem Gebiete der neuen Handelsgesetzgebung und des handelsgerichtlichen Verfahrens,
mit einem Abdrucke des Handelsgesetzbuches
von
Ludwig Hauff.
Preis: broschirt **54 kr.** — cartonirt **1 fl.**

Bei der Wichtigkeit der neuen Handelsgesetzgebung für den Handels- und Gewerbestand genügt ein bloßer Abdruck des Handelsgesetzbuches mit unserem bayerischen Einführungsgesetze für die Orientirung des Nichtjuristen durchaus noch nicht, weßhalb sich Herr L. Hauff die gewiß dankenswerthe Aufgabe gestellt hat, das bayerische Einführungsgesetz gemeinfaßlich zu bearbeiten und zugleich das Verfahren bei den Handelsgerichten allgemein verständlich darzustellen, was bei den Betheiligten um so gewisser eine günstige Aufnahme finden wird, als der Name des Herausgebers durch seine Ausgabe der Strafgesetze und des Universal-Rathgebers sich eines so guten Rufes als Schriftsteller erfreut.

Besonders dürften aber alle Handelsbeflissenen Veranlassung haben, sich diese Ausgabe des Handelsgesetzbuches anzuschaffen, weil darin auf das nach der neuen Vollzugs-Instruktion zum Gewerbsgesetze vorgeschriebene Handelsexamen über das Handelsgesetzbuch besonders Rücksicht genommen ist.

Bekanntmachung.

Gegen Rückgabe der **bis letzten Juni l. Js.** ausgestellten Interimsscheine zum **4 %, Eisenbahn-Anlehen auf Namen** können die Original-Obligationen täglich in den Vormittags-Stunden in Empfang genommen werden.

Würzburg, am 19. August 1862.

Kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse.

v. d. Steger. v. n. Kalb.

Es werden ca. 150 — 200 Metzen neue **Kartoffeln** verkauft; auch ist daselbst eine starke **Obstkalter** zu haben. Näh. in der Exp.

Für ein bedeutendes Schnittwaaren-en gros-Geschäft wird ein mit der Branche vertrauter junger **Mann,** israelit. Religion, insbesondere als Reisender, engagirt.

Offerten, mit Beifügung der Ansprüche und Referenzen, erbittet man sich unter Chiffre: Q Nro. 285, franko poste restante Fürth.

Vom **Bötsch**'schen Gasthause bis nach Eßleben hin ging vor einigen Tagen ein **Portemonnais** mit etwa 6 Gulden verschiedenen Geldes verloren. Der redliche Finder wird ersucht, das fragliche Portemonnais gegen Belohnung in dem obigen Gasthause abzugeben.

Werneck den 19. August 1862.

Im 1. Distr. Nro. 429 sind schöne hochgelbe **Kanarienhahnen** zu verkaufen.

Ein tüchtiger **Kunstgärtner,** der längere Zeit in größeren Geschäften thätig war, worüber derselbe die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine passende Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ein **Conditorgehilfe** sucht in hiesiger Stadt einen Platz. Näheres in der Exp.

Ein honetter, junger **Mann,** der in einem gemischten Waarengeschäft conditionirte und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Frank. Briefe unter A. R. besorgt die Exp.

Ein gewandter **Conditor-** und **Lebkuchner-Gehülfe** wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Bedienter,** welcher gleich eintreten kann, gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Im 4. Distr. Nro. 77, Hörleinsgasse, sind zwei **Quartiere,** eines von 4 Zimmern und eines von 2 Zimmern, Küchen und sonstigen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen an ruhige Familien zu vermiethen.

Ein treues, ordentliches **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, wird auf's Ziel Michaeli gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

2000 fl. sind in hiesiger Stadt sogleich auszuleihen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Im 2. Distr. Nro. 37, Domer-Pfarrgasse, können solide **Mädchen** im Weißnähen Unterricht erhalten.

Ein braver **Junge** kann bei einem approbirten Bader sogleich eintreten und macht derselbe Neujahr 24 — 30 fl. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2 Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 4-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 199. Donnerstag, den 21. Auguſt 1862. Johanna.

Neueſtes.

Newyork, 8. Auguſt. Die Rebellen, in der Meinung, daß die Bundestruppen gegen Richmond vorrückten, gingen ſtromabwärts und zogen ihre Streitkräfte bei Malvern (Malvernhill) zuſammen. Mit bedeutender Truppenmacht haben ſie die Bundestruppen auf kurze Entfernung verfolgt. Man verſichert, Burnſide's Heeresabtheilung habe beim Aquiaflüßchen (Aquia creek) gelandet. — Der Kriegsminiſter hat den Befehl erlaſſen, daß keinem zum Kriegsdienſt verpflichteten Bürger geſtattet ſei, ins Ausland zu reiſen.

Newyork, 9 Auguſt. Der General der Union, M'Cock, iſt von den Guerillas in Alabama füſilirt worden. — Der Präſident der Südſtaaten, Jefferſon Davis, ſagt in einer Proclamation: Er würde den Cartelvertrag zum Austauſche der Gefangenen nicht unterzeichnet haben, wenn er die Befehle des General Pope gekannt hätte, welche den Krieg in Raub und Mord umwandelten. Jefferſon Davis befahl, General Pope oder ſeine Offiziere ſollen im Fall der Gefangennehmung nicht als Kriegsgefangene behandelt, ſondern zurückbehalten und gehängt werden, wenn unbewaffnete ſüdliche Bürger unter beliebigen Vorwänden getödtet wurden. — In Kentucky wird ein Einfall der Conföderirten erwartet. In Folge der Conſcriptions-Verordnung herrſcht große Aufregung. Mehrere Perſonen ſind an Bord nach Europa beſtimmter Dampfer, als Matroſen verkleidet, in der Abſicht, ſich dem Kriegsdienſte entziehen zu wollen, verhaftet worden.

Turin, 18. Aug. Die Truppen ſind, wie aus Palermo berichtet wird, einen halben Tagmarſch von Garibaldi entfernt; ſie ſind in weit überlegener Zahl. Man glaubt hier noch immer an eine friedliche Löſung. Die Haltung der Bevölkerung fährt jede Ausdehnung der Bewegung unmöglich zu machen fort.

Turin, 19. Aug. Man verſichert, Garibaldi ſei in Catania, ohne einen Zuſammenſtoß mit den Truppen zu bekommen, eingerückt.

Rom, 19. Aug. Der franzöſiſche Geſandte, Marquis de Lavalette hat dem Papſt im Namen des Kaiſers die Verſicherung gegeben, daß derſelbe keinen Einfall in das beſtehende päpſtliche Gebiet zugeben werde.

Raguſa, 19. Aug. Geſtern wurde auf den Fürſten von Montenegro von einem ſeiner Begleiter geſchoſſen; die Wunde iſt nur leicht, der Thäter bereits ergriffen. Der Fürſt iſt geneigt, auf Grund der von Omer Paſcha geſtellten Bedingungen zu unterhandeln. Fortwährend ſtehen die Türken in Zabliak und werden entſcheidungsloſe Kämpfe geliefert.

Wiesbaden, 20. Aug. Auch unſere erſte Kammer hat ſich ſoeben mit allen gegen fünf Stimmen für den Handelsvertrag ausgeſprochen. Ohne Conſens der Landesvertretung dürfe ihn die Regierung nicht ablehnen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, unterm 14. Auguſt dem kgl. Brunnenarzt, Hofrath Dr. Welſch, in Kiſſingen die Bewilligung zu ertheilen, das von Sr. Maj. dem Kaiſer von Oeſterreich ihm verliehene Ritterkreuz des Franz Joſeph-Ordens, dann das von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachſen-Altenburg ihm verliehene Ritterkreuz des herzoglich Sachſen-Erneſtiniſchen Hausordens annehmen und tragen zu dürfen.

Von der kgl. Kreisregierung wurden theils neben den ſeitherigen Agenten, theils in Folge der Errichtung ſelbſtſtändiger Agenturbezirke die nachverzeichneten Perſonen als Agenten der München-Achener Mobiliar-Feuerverſicherungs-Geſellſchaft beſtätigt: 1) Kaufmann Joſeph Hoffmann in Pfarrweiſach für den Bezirk des k. Landgerichts Ebern, 2) Knabenlehrer Andreas Blümm zu Baunach für den Bezirk des k. Landg. Baunach, — dieſe beiden neben dem ſeitherigen Agenten B. Vergho, Kaufmann und Poſterpeditor zu Ebern, 3) Kaufmann Valentin Scholl zu Haßfurt neben dem bisherigen Agenten Leonh. Scholl allda, 4) Kaufmann Valentin Schmitt zu Mellrichſtadt für den von der ſeitherigen Agentur Königshofen abgetrennten Bezirk des k. Ldgts. Mellrichſtadt, 5) Chirurg Roman Aßel zu Hilbers für den von der ſeitherigen Agentur Brückenau abgetrennten Bezirk des k. Landg. Hilbers, endlich 6) Kaufmann Georg Ph. Ihl zu Orb für den von der bisherigen Agentur Lohr abgetrennten Bezirk des kgl. Landgerichts Orb; ferner als Agenten der k. k. priv. Azienda Assicurratrice in Trieſt: 1) Stadtthürmer Johann Koch in Aub für den Bezirk des köngl. Langderichts Aub, 2) Peter Gerlach, Kaufmann in Brückenau, für den Bezirk des kgl. Landerichts Brückenau, 3) C. J. Hammer, Lehrer in Kraisdorf, für den Bezirk des kgl. Landgerichts Ebern, 4) Heinrich Klee, Rentamts-Scribent in Hilbers, für das kgl. Landgericht Hilbers, 5) C. M. Sorg, freiherrlich v. Dalberg'ſcher Gutspächter in Frieſenhauſen, für das kgl. Landgericht Hofheim, 6) Wilh. Lemm, Kaufmann in Neuſtadt a/S., für den Bezirk des kgl. Landgerichts Neuſtadt a/S., 7) Georg Vogt I., Lehrer in Orb, für den Bezirk des kgl. Landgerichts Orb und 8) Sebaſtian Will, Kaufmann in Schweinfurt, für den Bezirk der Stadt und des kgl. Landgerichts Schweinfurt.

Die öſterreichiſche Regierung hat den Theilnehmern an dem demnächſt in Wien ſtattfindenden dritten deutſchen Juriſtentage auf allen öſterreichiſchen Bahnen freie Fahrt in der zweiten Klaſſe bewilligt; außerdem erhalten die Gäſte in Wien freie Quartiere.

Erledigt: die proteſtantiſchen Pfarreien Steinsfeld, Dek. Rothenburg, mit 687 fl. 32 kr., Gattenhofen, Dek. Rothen-

burg, mit 675 fl. 5 kr., und Bruck, Dek. Erlangen, mit 750 fl. 43 kr. Reinertrag.

* Der Schützenverein zu Unterpleichfeld feierte vom 15. bis 17. l. M. ein Freischießen, welches einen neuen Beweis lieferte, welche Rührigkeit in diesem jungen Vereine heimisch ist. Wenn schon die zahlreiche Betheiligung von Schützen aus Arnstein, Dettelbach, Karlstadt, Marktheidenfeld, Volkach, Würzburg u. s. w., das Fest zu einem mehr als gewöhnlichen stempelte, so war es doch besonders der Geist der Eintracht und der Fröhlichkeit, der alle Anwesende in gehobene Stimmung versetzte, und so wieder rückwirkend das Fest zu einem in jeder Richtung vollkommen gelungenen machte. Als Beweis wie heftig der Wettkampf der Schützen um die auf Haupt- und Löffelscheiben beiläufig 270 fl. betragenden Preise war, mag die Anzahl von circa 2500 Schüssen dienen, welche in den drei Festtagen fielen. Einen imposanten Anblick gewährte der von weit über 100 Schützen gebildete Zug, der am Schluße des Festes die Fahne an ihren Aufbewahrungsorte geleitete; an der Spitze die treffliche Karlstadter Musik, in deren Klänge sich Böllerschüsse mischten. Ein heiterer Ball schloß die Feier und wird dieselbe stets eine freundliche Erinnerung für jeden Theilnehmer bleiben. Den Verein selbst aber kann dieses Fest über die so lächerlichen Anfeindungen reichlich trösten. Die Leiter des Festes mögen für die große Anstrengungen, welche ihnen das ganze treffliche Arrangement machte, ihre Belohnung in der allgemeinen Anerkennung finden. — Der Andrang der umwohnenden Bevölkerung war so groß, daß das Ganze einem kleinen Volksfeste glich.

Am 17. dieß starb zu Schweinfurt Hr. Joh. Peter Bundschuh, zweiter Pfarrer bei St. Johann, Lokalschulinspektor und Kapitels-Camerar, im Alter von 75 Jahren 9 Monaten. Er bekleidete seine Stelle seit dem Jahre 1827.

Schweinfurt, 20. August. Zur heutigen Schranne sind circa 1800 Schäffel zugefahren, welche Vorräthe insgesammt im Verlaufe einer Stunde bei besonders lebhaftem Verkehre vergriffen waren. Waizen stark begehrt, galt 17 fl. 30 kr. — 20 fl., einige Pöstchen 1861er Erndte 19 fl. 30 kr. — 21 fl. 30 kr., Korn 13—15 fl. 45 kr., Gersten 10—12 fl. 24 kr., Haber 5—7 fl., Erbsen 14—15 fl. 30 kr., Linsen 13—14 fl. per Schäffel. — Wenn wir bereits seit Monaten fortwährend von der außerordentlichen Frequenz unserer Viehmärkte berichten, so müssen wir doch heute abermals, wenn wir auch schon zum Oefteren ähnliches erwähnt haben, bekennen, daß wir Märkte von solcher Bedeutung wie der heutige noch wenig gehabt haben. Daß bei solch enorm starkem Zutrieb die übernatürlich hohen Preise des letzten Marktes nicht bezahlt wurden, läßt sich wohl leicht begreifen, dessen ungeachtet waren die Preise von fettem und schönen Gangvieh immer noch mehr wie hoch und wurden auch in diesen Gattungen Massen-Einkäufe gemacht. Ebenso reichlich ist der Schweinmarkt betrieben, aber auch hier die Preise hoch. (Schwf. T.)

In Fürth fährt ein magistratischer Wagen durch die Straßen, um Gegenstände für die Abgebrannten in Naila aufzunehmen.

München, 19. August. In der heutigen Sitzung des Magistrats gelangten die schon erwähnten 83 Schuhmacher-Konzessions-Gesuche zur Berathung und zwar in Gegenwart eines zahlreichen, fast durchgehend aus Schuhmachern bestehenden Auditoriums. Der Magistrat hat 20 solcher Gesuche genehmigt, 62 aber wegen nicht genügend nachgewiesenem Vermögen ꝛc. abschlägig beschieden. Der Magistrat sprach als Grundsatz aus, daß Konzessionsgesuche, wenn die Bewerber nicht wenigstens 800 Gulden Vermögen nachweisen, nicht berücksichtigt werden sollen, weil mit der Konzessionsverleihung auch die Ansässigmachung verbunden ist. Da die Abgewiesenen die Berufung an die Kreisregierung ergreifen, so sieht man nun mit nicht geringem Interesse deren Beschlüssen entgegen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 18. August. Bei den Vorstellungen, welche der bleibende Ausschuß des deutschen Handestages bei den Ministern von der Heydt und von Holzbrink hatte, sprachen sich diese beiden Herren bestimmt aus, daß Alles aufgeboten werden müsse, den Zollverein zu erhalten, und namentlich Herr von der Heydt, von welchem die Mitglieder des Ausschusses auch mit einer Einladung zum Diner beehrt wurden, betonte dieses wiederholt sehr entschieden mit dem Bemerken, daß es ihm nur sehr erwünscht sei, wenn der Handelstag sich mit den vorliegenden Fragen beschäftigen und sein Votum darüber abgeben wolle. Hoffen wir, daß der Handelstag die Wichtigkeit seiner Aufgabe erkennen und durch eine besonnene, sachgemäße Prüfung beitragen helfen wird, die drohenden Verwicklungen abzuwenden und die rechte Verständigung herbeizuführen!

Schleswig-Holstein. Kiel, 17. August. Nunmehr ist auch die letzte, durchaus unpolitische Gesellschaft, die „Harmonie" in Husum, wie man glaubt, weil ihre Mitglieder in Rendsburg während des Turnfestes einen Besuch abgestattet, polizeilich aufgelöst worden. Da nun in Husum, Tönning und Tondern keine dänischen Vereine möglich sind, so gibt es an der ganzen schleswig'schen Westküste überhaupt keine geselligen Vereine mehr; in Flensburg aber floriren noch die dänischen nach wie vor.

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. August. Rattazzi unterhandelt mit Garibaldi und Rothschild! So weit hat er es gebracht. Von allen Seiten, namentlich auch durch eine Aufsehen erregende Correspondenz aus Palermo in Le Temps bestätigt es sich, daß Garibaldi Herr von Sicilien ist. Gelangt er nach Neapel, so wird er der Turiner Regierung von dort aus Gesetze vorschreiben, aber von dieser breiten Operationsbasis aus auch die Franzosen aus Rom hinaus agitiren. Unbestimmte Zusagen des Kaisers, Rom früher oder später einmal zu räumen, werden Garibaldi um so weniger besänftigen und mit Rattazzi versöhnen, als der Kaiser die Unterwerfung, die Waffenstreckung Garibaldi's und die Decembrisirung aller Verzweigungen der Actionspartei als die Vorbedingung irgendeines diplomatischen Schritts zur Lösung der römischen Frage stellt. Rattazzi mag den Italienern durch seine Blätter in Turin und Paris noch immer die gemischte Besatzung Roms vorspiegeln. In Paris muthet kein halbwegs anständiger und verständiger Mensch dem Kaiser eine so feige und tückische Capitulation angesichts der Garibaldi'schen Drohungen und Injurien zu.

Paris, 19. Aug. Das Journal „la France" theilt mit, Garibaldi, in den man gedrungen, sich mit Turin zu verständigen, habe erwidert, daß er die Waffen nur dann niederlegen würde, wenn die französische Regierung in Uebereinstimmung mit der italienischen sich vor Europa verpflichte, Rom in einem bestimmten Termine zu verlassen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. August. Mit Ausnahme von österr. Creditactien, die zu höheren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 726. Venetianer 76⅞. National 63¼. Staatsbahn — 1860er Loose 71. Creditactien 190½ Geld. Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditactien 190¼ à 189¾ bez.

Terminkalender für die nächste Woche.
Am 26. Aug. 1. Ediktstag im Concurse des ehemaligen Rentamtsoberschreibers August Brügel von Hammelburg früh 9 Uhr beim k. Landgerichte daselbst.

Pegelstand des Maines: 6" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Ankündigung.

Das neue Institutsjahr für die Zöglinge im Pensionate der armen Schulschwestern zu Heidingsfeld beginnt 22. Sept. l. Jrs. Der Unterricht darin erstreckt sich nebst den Gegenständen in der deutschen Sprache auch auf die häuslichen, gewöhnlichen und feineren Arbeiten, dann auf das Erlernen der französischen und englischen Sprache; eben so ist für Musik Gelegenheit geboten. Die jährliche Pension mit Einschluß des Industrie-, Zeichnungs- und Elementarunterrichtes beträgt 120 fl., mit Einschluß des französischen Unterrichtes 140 fl.

Alles Nähere besagt der Prospektus, der jederzeit vom Institute bezogen werden kann.

Heidingsfeld, den 20. August 1862.

Die armen Schulschwestern
d. N. D.

In der hiesigen Gemeinde sind **2 Faselochsen** von vorzüglicher Race von gelbrother Farbe und zur Nachzucht noch wohl brauchbar, indem der eine 2 Jahre 3 Monate und der andere 2 Jahre 4 Monate alt ist, zu verkaufen. Das Nähere mündlich oder brieflich bei dem Unterzeichneten.

Hirschfeld a. M. den 18. August 1862.

K. Meder, Vorsteher.

Zwei Zimmer,
schön möblirt, sind sogleich im **Caffee Lochner** am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist stündlich zu vermiethen. Innere Grabengasse Nr. 122, über 2 Stiegen.

Ein **Haus**, Scheuer, Stallung und Hof ist zu verkaufen.

Ferner ein mittleres **Haus** mit Gärtchen.

Dann werden **3000 fl., 1150 fl.** und **500 fl.** gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten, nebst Zutritt in einen großen Garten ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im 1. Distr. Nro. 72, Semmelsstraße, ist ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern und Küche zu vermiethen.

Im 4. Distr. Nro. 81 ist ein kleines **Logis** zu vermiethen.

Am Dienstag Abend wurde in der Gerberstraße ein **Portemonnais** mit ungefähr 10 fl. verloren. Man bittet den Finder, solches gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

---

300 fl. aus der Kirchenpflege und **100 fl.** aus der Sebastiani-Stiftung in Allersheim liegen zum Ausleihen bereit.

Ein fast ganz neuer **Bleizug** und eine **B-Trompete** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Blts.

Stelle-Gesuch.

Ein **Scribent**, der längere Jahre bei einem kgl. Landgerichte beschäftigt war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

Es wird ein solider **Junge** von ordentlichen Eltern in einem Alter von 15—16 Jahren unter annehmbaren Bedingnissen bei Unterzeichnetem in die Lehre zu nehmen gesucht.

Georg Joseph Schneider,
Conditor, im Marktflecken Wipfeld.

Eine kinderlose ruhige Familie sucht bis zum 1. Februar 1863 eine abgeschlossene, wo möglich in der Hof-, od. Mar- oder Theaterstraße sonniggelegene **Hoch-Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern nebst Garderobe und den sonstigen Erfordernissen. Desfallsige Anerbietungen werden von der Exped. des Stadt- und Landboten entgegengenommen.

Ein ordentlicher **Junge**, der die Spenglerprofession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Zwei weingrüne **Lager-Stückfaß** und zwei **Ohmfaß** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 603.

Es können mehrere **Frauenzimmer**, welche sowohl im **Putzmachen** als auch im Anfertigen von Ueberwürfen und sonstigen **Confectionsarbeiten** geübt sind, sogleich dauernde Beschäftigung finden. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Eine **Kalter** nebst 30 Eimer Faß sind zu verkaufen. Näheres 2. Distr. Nro. 356.

Verschiedene Sorten **Fäßer** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

2 tüchtige **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei Schmiedmeister **Fink.**

Ein **Haus** mit realer Bäckereigerechtigkeit in hiesiger Stadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Geschäft ist sehr frequent und liegt an einer der lebhaftesten Straßen Würzburgs. Näh. in der Exp.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 22. August

grosse Production

vom gesammten Musikkorps des kgl. 9. Infanterie-Regiments nach auserlesenem Programm.

Anfang präcis 4 Uhr,
wozu höflichst einladet

A. Kuchenmeister.

Für die Abgebrannten in Naila sind bei uns eingegangen: Von G. A. H. 1 fl. 10 kr. und ein Päckchen Kleider. Ung. 30 kr. Ung. Kleidungsstücke. Von einer Dienstmagd 6 kr. A. Bgf. aus Veitshöchheim 30 kr. — Für Grabenstädt wurde uns übergeben von G. A. H. 1 fl.

Um weitere Gaben, namentlich an Kleidungsstücken und Naturalien, bittet bei der dringenden Noth der Abgebrannten

die Expedition.

Ich mache allen Herren **Gerbern** und **Seifensiedern** bekannt, daß ich mein altes Lokal verlassen und jetzt in der Nähe der Fleischbank, Nro. 424½ wohne.

Auch sind bei mir einige möblirte **Zimmer** sogleich an ledige Herren zu vermiethen.

G. A. Göllner,
Garküchner.

Ein neues ein- und zweispänniges gedecktes **Reisewägelchen** steht zu verkaufen bei

Stephan Dillmaier,
Sattlermeister.

In einer hiesigen Wirthschaft kam ein **langer Stiefel** abhanden. Derjenige, welcher im Besitz desselben ist, wolle sich auch den andern holen, oder jenen zurückbringen.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches etwas kochen kann, wird aufs Ziel Michaeli gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Zwei ordentliche **Jungen** von 13 bis 15 Jahren können Beschäftigung finden. Wo? sagt die Exp.

Eine goldene **Brille** ist zu verkaufen. Augustinergasse Nro. 212.

Es werden noch einige Schüler oder Schülerinnen zum französischen und englischen Unterricht gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird in einer größeren Stadt ein geübter **Concipient** gesucht. Unter Nro. 780 zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Für ein herrschaftliches Haus wird eine geschickte **Köchin** gesucht. Näh. in der Exp.

Geld-Course v. 20. Aug.
Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte dsgl. 20er per rauh Pfd. à 500 ex. 30 fl. — kr. Rand-

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 199 des Würzburger Stadt- u. Landbo te n.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, unvergeßliche Gattin und Mutter, Frau

Katharina Regina, geb. Risch,

am 14. d. Mts. nach mehrjährigem Leiden aber kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bringen diesen für uns so schmerzlichen Verlust Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntniß und bitten ihrer im frommen Gebete zu gedenken.

Marktbreit, den 19. August 1862.

G. Schmetzer, k. Revisionsbeamter als Gatte.
Anna Schmetzer als Tochter.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgasse in Würzburg.

Im Verlage von **Ernst Jäger in Stuttgart** ist erschienen und in allen Buch- und Landkartenhandlungen zu haben, in **Würzburg** in

Jul. Kellner's Buchhandlung (Domstrasse)

Karte des Kirchenstaates

mit dem Stadtplane von Rom. Maßstab: 1:1,500,000.

Preis 18 kr.

Vollständigkeit, Genauigkeit und **schöne Ausführung,** dazu der **billige Preis,** sind Eigenschaften, durch welche sich diese Karte auszeichnet, daher sie Jedermann, der die politischen Ereignisse in Italien mit Interesse verfolgt, mit gutem Gewissen empfohlen werden kann.

Aechtes Klettenwurzel-Oel,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen

Rom & Wagner.

Versteigerung.

Freitag den 22. ds. Mts. und die folgenden Tage versteigert Unterzeichneter in der Brauerei zur alten Post Sanderstraße früh 10 Uhr beginnend, gegen gleich baare Zahlung Brenn- u. altes Bauholz, Bretter, Bohlen Nutzholz für Wagner und Schreiner, Daubholz, Bier- und andere Fässer verschiedener Größe, verschiedene Oekonomiegeräthe, Felgen, Speichen und Mehlbretter, Betten, Bettstätten, Schränke, Tische, Bilder, Uhren, gepolsterte und ungepolsterte Bänke, zur Wirthschaft geeignet, eiserne Leuchter, Glasglocken, alte Fenster, Gatter und Thüren, verschiedenes Geitengeschirr, Fleisch- und Krautstüchte, Leinen- und Bettzeug und sonstige Gegenstände.

Würzburg, den 19. August 1862.

Georg Bauch.

Große **Flickdauben** von 8—9 Fuß Länge sind ebenda auch zu verkaufen.

Curatel über Elisabetha Nagel von Mainsondheim.

Die Kindesmutter Catharina Nagel, ledig von Mainsondheim, hat als Vater ihres am 16. November 1856 außerehelich gebornen Kindes, Elisabetha, den ledigen Sattlergesellen Burkard Blum, auch Rembein genannt, von Dettelbach, angegeben. Da dessen Aufenthalt bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so werden sämmtliche Behörden ersucht, den Aufenthalt desselben, wenn ihnen solcher bekannt, anher mitzutheilen.

Dettelbach, den 11. August 1862.

Königl. Landgericht.
Steinbach.

Roßbach, Ass.

Vom hohen königlichen Staats-Ministerium anerkannte

Feuersichere

Stein-Dach-Pappen,

billigstes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß 2½ Krzr., durch eigenes Personal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern 4½ Krzr., empfiehlt die conzessionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck
am Gaswerk in Nürnberg.
Niederlage in Würzburg bei

Anton Dömling.

10000 fl. werden als erste Hypothek auf ein Anwesen in hiesiger Stadt von vierfachem Werthe, als ruhiges Kapital **ohne Unterhändler** zu 3½% aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Es wurde vom Dom bis durch die Eichhorngasse eine **Granat-Broche** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Abzugeben im 2. Distr. Nro. 248, im Hahnenhof.

Hörleinsgasse, Nro. 80 ist kleingespaltenes **Holz** zu verkaufen. Auch ist daselbst ein großes **Krautstücht** billig zu verkaufen.

Gestern ging bei einer Ueberfahrt nach dem Clemensbad ein Geldpaquet mit einem Inhalte von 350 fl. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition niederzulegen.

Ein rothbrauner **Pinscher,** w. G., ohne Schweif mit gestutzten Ohren, fehlt seit Dienstag früh, wer denselben zurückbringt oder Auskunft über denselben ertheilt, erhält eine Belohnung. Näh. in der Exped. ds. Blts.

3—4000 fl. zu 4% sind auf erste Hypothek bis Mitte September auszuleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

In der Verlassenschaftssache des verlebten praktischen Arztes und Magistrats-Rathes Hrn. Dr. med. G. Truckenbrod von hier werden am

Dienstag, den 23. September l. J.

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an eine Gemälde-Sammlung, bestehend aus 328 Stücken deutschen, niederländischen, italienischen, theils älterer, theils neuerer Meister, sodann eine Bücher-Sammlung, bestehend in 114 Nummern medizinischer Werke, einer Sammlung anatomischer Tafeln, 165 naturwissenschaftlichen und belletristischen Werken, sodann mehrere chirurgische Instrumente, endlich eine Mineralien-Sammlung in 45 Kästen, enthaltend: Petrefakten, verschiedene Thonsteine, Granaten, gediegenes Gold, Silber, Blei, Kupfer, Eisen, Asbest, Edelsteine im Wohnhause des Verlebten, Hs.-Nro. 21 Lt. D. in der Herstallgasse dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Cataloge können vorher auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, die Verkaufsgegenstände im Verkaufslokale eingesehen werden; Kaufsliebhaber wollen sich daher an den Unterzeichneten wenden.

Aschaffenburg, den 8. August 1862.

v. Wächter,
k. Notar.

Die zu Artikel 142 des Pol.-Str.-Gesetzbuches erlassene und von k. Regierung als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift wird nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg den 6. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. abs.
Roßbach. Herzog.

§ 1. Nach Art. I und II der oberpolizeilichen Vorschrift vom 20. Mai 1862 sind alle Hunde ohne Ausnahme im Laufe der Monate Januar und Juli jeden Jahres nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung zur Visitation vorzuführen. Gegen Bezahlung des Betrags von 48 kr. bei der Visitation im Januar (Art. IV a. O.) wird ein Zeichen verabfolgt. Dieses Zeichen gilt nur für ein Kalenderjahr und nur für jenen Hund, für welchen es eben gegeben oder gelöst worden ist. § 2. Wird ein Hund nach der Visitation im Januar erworben, so hat der Eigenthümer binnen 8 Tagen nach dem Erwerbe für seinen Hund gegen Erlag von 12 kr. ein Zeichen zu lösen. Auch Fremde, welche sich über 14 Tage hier aufhalten, sind verpflichtet, für ihren Hund ein Zeichen zu lösen. § 3. Geht ein Zeichen verloren, so wird gegen 12 kr. ein neues verabfolgt. § 4. Jeder Hund, welcher auf die Straße kommt, — Hunde unter 3 Monaten nicht ausgenommen, muß mit dem vorgeschriebenen Zeichen versehen sein. § 5. Es ist verboten, Hunde auf den Leichenhof, in öffentliche Wirthschaftslokale — Gärten und Felsenkeller ausgenommen — in das Theater, die Fleischbank und zu öffentlichen Feierlichkeiten mitzunehmen und während der Nachtszeit frei herumlaufen zu lassen. § 6. Läufige Hündinnen sind gehörig zu verwahren, und frei herumlaufende Hunde größerer Gattungen mit einem wohlbefestigten Maulkorbe zu versehen. § 7. Zur Nachtszeit frei herumlaufende Hunde, Hunde ohne vorgeschriebenes Zeichen oder Hunde größerer Gattungen ohne Maulkorb werden eingefangen und nach 3 Tagen getödtet, wenn sich innerhalb dieses durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich bekannt gemachten Zeitraumes, der Eigenthümer nicht gemeldet hat. § 8. Uebertretungen der §§ 1, 2, 5 und 6 werden nach Art. 142 des P.-Str.-Ges.-B. vom 10. November 1861 bestraft.

Würzburg den 15. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.
Fey. Schneider.

Am 16. d. Mts. wurden mittels Einbruchs in einem Hause zu Eisingen etwa 200 fl. an Kronenthalern, österreichischen Guldenstücken, 1 Zehnguldenscheine, 1 Preußenthaler, halben Gulden, Zehnguldenrollen in Sechsern, das übrige an Sechsern und Groschen entwendet. Verdacht fällt auf einen fremden Burschen von etwa 22—24 Jahren, 5' groß, kräftiger Statur, schwarzbraunen Haaren, breites Gesicht, und trug einen sommerzeugenen weißgräulichen Rock nebst dergleichen Hose, einen weißgetuppten Strohhut und einen Regenschirm. Ich ersuche um sorgfältige Spähe und gegebenenfalls um Verhaftung und Ablieferung jenes Burschen in die diesgerichtliche Frohnveste.

Würzburg den 17. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Es wird ein unmöblirtes nicht zu kleines Zimmer wo möglich in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein schöner **Schlagstein**, Randersackerer Marmor, geeignet für einen Buchbinder oder Goldschläger ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Neueste
grosse Geldverloosung
von
2 Millionen 400,000 Mark
in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,
Garantirt von der freien Stadt Hamburg.
Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.
Unter **19,800 Gewinnen**
befinden sich Haupttreffer von
Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500 etc. etc.
Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publiknm fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise
Gottes Segen bei Cohn
wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Ein junger **Mensch**, welcher im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

Eine sehr geschickte Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht einen Platz zur Aushilfe oder auf das nächste kommende Ziel. Zu erfragen 5. Distr. Nro. 26, Katzengasse, über eine Stiege.

Es ist eine Grube voll **Mist** zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Druck von Bonitas-Bacher in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. 15 M. N.
Lichtenfels-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2[illegible] M. Nts.	12 U. 55 M. Nts.
Güterz. 1.	1 U. [illegible] M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. [illegible] M. Nts.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten von

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Tauberbischofsheim-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothbrunn-Gnodstadt	5 U. — M. A.
Lisenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 5 kr. etc., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 200. Freitag, den 22. August 1862. Philipp Ben.

Neuestes.

Newyork, 12. August. Ein erbitterter Kampf hat im Virginiathale stattgefunden. Die Konförderirten unter Jackson überschritten den Rapidan. Der Unionsgeneral Pope entsandte zwei Armeekorps, um sie aufzuhalten. Der erste Zusammenstoß erfolgte am Cederberge; das Treffen währte den ganzen Tag. Die Bundestruppen zogen sich mit starker Beschädigung der Infanterie und Verlust zweier Kanonen zurück. Die Streitmacht der Konförderirten wird auf 20,000, die der Bundestruppen auf 7000 geschätzt. In der Nacht zogen die Konförderirten sich wieder über den Rapidan in der Richtung nach Orange-Court-House zurück, verfolgt von den Bundestruppen, welche ihnen bedeutenden Verlust beibrachten. Zu Key West ist das gelbe Fieber ausgebrochen. Die Konscriptionsverordnung verursacht große Aufregung in allen Unionsstaaten. Eine große Anzahl von ihr betroffener Männer versucht zu entkommen, aber die Grenzen und Küsten werden streng überwacht.

Turin, 20. August. Es geht das Gerücht, Garibaldi werde sich demnächst einschiffen. — In der heutigen Sitzung des Senats erklärte Ratazzi die Bewegung La Mella's dahin, daß dieser in dem Glauben, Garibaldi wende sich nach Messina, Truppen dorthin sandte. Die Flotte werde die Ein- und Ausschiffungen verhindern. Der Senat billigte die Energie des Ministeriums.

Hannover, 21. August. Graf v. Borries hat seine Entlassung erhalten; als dessen Nachfolger bezeichnet man gerüchtsweise Herrn Wermuth.

Paris, 21. August. Der „Constitutionel" bringt einen, von Bonifacе unterzeichneten Artikel, worin er sagt: Er sei ermächtigt, die Depesche aus Rom zu dementiren, und fügt hinzu: da unsere Truppen in Rom sind, so hat der Papst keinen Einfall zu fürchten; es ist unnütz dieses zu sagen. Die andere Behauptung, daß die Integrität des gegenwärtigen Bestandes des Kirchenstaates garantirt worden, ist der Politik zuwider, die Lavalette in Rom vertritt.

Man liest in der Pariser „Presse" vom 20. d.: „Wir erhalten so eben ernste Nachrichten aus Italien. Die Nationalgarde und die Bevölkerung habe Garibaldi bei seiner Ankunft in Catanea mit Jubel empfangen. Hr. Nicotera hat die politische Leitung der Bewegung übernommen. Die Telegraphendrähte sind überall durchschnitten. Die Stadt ist mit Barricaden bedeckt. Catanea wird von der Flotte und der Armee des Generals Ricotti blockirt.

Tagesneuigkeiten.

Die „Bayer. Ztg." veröffentlicht den Wortlaut der Note der k. bayerischen Regierung vom 8. August l. J. in Betreff der Ablehnung des Beitritts zu dem preußisch-französischen Zoll- und Handelsvertrag. Das etwas über fünf Spalten der bayerischen Zeitung einnehmende Actenstück entwickelt in eben so einfacher und klarer als schlagender Weise die Gründe, welche Bayerns Regierung bestimmen mußten den fraglichen Vertrag abzulehnen, und wird in jedem unbefangenen Beurtheiler sicherlich die Ueberzeugung von der Unerläßlichkeit dieses Schrittes begründen.

Die „Neuesten Nachrichten" melden aus München, 20. August: Wie uns versichert wird, ist bereits eine preußische Note dem hiesigen Ministerium des Auswärtigen mitgetheilt worden, gemäß welcher die preußische Regierung — wenn die ihr notifizirte Ablehnung des Handelsvertrags eine unwiderrufliche sein sollte — den Zollverein für aufgelöst ansieht und bis zum Ablauf des Vertrags (1865) alle Maßregeln treffen wird, die Interessen ihrer eigenen Industrie zu sichern.

Das Comité für die bevorstehende Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe ist in unausgesetzter Thätigkeit, um seine schwierige Aufgabe würdig zu vollenden, und hoffentlich wird dieses Fest unserer Stadt zu neuem Ruhme gereichen. Hiezu bedarf es aber allseitiger Zusammenwirkung der Bewohner, um den aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes herbeikommenden Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Das Gesangfest vom Jahre 1845, sowie die Feste bei Eröffnung der Gasbeleuchtung und der Eisenbahn stehen bei allen damaligen auswärtigen Theilnehmern noch in freundlichster Erinnerung, und gewiß wird sich auch das bevorstehende Fest denselben in würdigster Weise anreihen. In den nächsten Tagen wird das genaue Programm zu erwarten sein, und werden wir dasselbe unverzüglich mittheilen.

(Eingesandt.) Während sich die Beleuchtung unserer Stadt bereits bis vor dieselbe hinaus erstreckt, indem bekanntlich vor dem Rennwegerthore zwei Gascandelaber errichtet wurden, entbehrt im Innern der Stadt der Mainquai einer solchen noch gänzlich, und doch wäre hier die Beleuchtung sehr nothwendig. Seitdem mit den Stadt- auch die Mainthore gefallen sind, ist der Mainquai zur Straße geworden; zugleich aber wird durch die dortige Dunkelheit dem Diebstahle an Holz und den immer daselbst aufgestapelten Gütern nur zu leicht Vorschub geleistet. Es wird wohl nur dieser Andeutung bedürfen, um unsere löbl. städtische Behörde zu veranlassen, die Sache einer näheren Prüfung zu unterziehen. Die Kosten sind nur sehr unbedeutend, da es nur etwa zweier Gaslaternen bedürfte, von denen die eine vielleicht am Ecke des städtischen Holzmagazins, die andere am untern Mainquai an einem entsprechenden Platze angebracht werden könnte. Möge sich dieser vielseitig geäußerte und gewiß gerechtfertigte Wunsch recht bald realisiren.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis zum 21. August 187 Kurgäste.

Schweinfurt, 21. Aug. Der ständige Bahnhof-

Digitized by Google

arbeiter Ziegelmeyr, dahier stationirt, begleitete gestern Mittag als Bremser einen Eisenbahnzug nach Haßfurt. Bei der Rückfahrt wollte er noch auf den schon im Gange befindlichen Zug springen, glitt aber aus und fiel unter einen Wagen, von welchem ihm das eine Bein buchstäblich abgefahren wurde. (Schwf. Tgbl.)

In Augsburg feierte am 17. August der ehemalige Kaufmann Herr Scheuermann, Vater des protestantischen Stadtpfarrers Hrn. Scheuermann, sein hundertjähriges Geburtsfest. Der Jubelgreis erfreut sich noch seiner vollen Geistesfrische, und kann selbst noch mit unbewaffnetem Auge lesen und schreiben.

In Augsburg hat der Magistrat auf Antrag des Armenpflegschaftsrathes, um die Mittel für den Armenfond aufzubringen, eine Erhebung von Pflichtbeiträgen beschlossen. Der neue Grundetat entziffert an Ausgaben die Gesammtsumme von 62,414 fl., an Einnahmen 16,228 fl., so daß demnach ein Passivrest von 46,186 fl. durch Pflichtbeiträge zu decken bleibt. Zur Aufbringung dieser Summe soll jährlich per Steuergulden 24 kr. erhoben werden. Aber auch diejenigen Volljährigen, welche eine direkte Staatssteuer nicht bezahlen (mit Ausnahme gebrödeter Diener und des Militärs vom Unteroffizier abwärts) müssen einen Pflichtbeitrag zum Armenfond von monatlich 2 kr. leisten.

Augsburg, 20. August. Die Conferenz deutscher Abgeordneter hat mit 18 gegen 9 Stimmen beschlossen, eine Versammlung von liberalen Abgeordneten womöglich auf den 28. September nach Weimar zu berufen.

In Lenggries traf vorige Woche, auf einer größeren Fußreise begriffen, der Erzbischof von Freiburg, Hr. v. Vicari, aus der Jachenau kommend ein, übernachtete und setzte in aller Frühe seine Reise nach Tölz fort. Der greise, 90jährige Kirchenfürst erfreut sich des besten Wohlseins und einer außerordentlichen Rüstigkeit.

München, 20. August. Die Kommission für Civilgesetzgebung hat die Berathungen über das Sachenrecht in der vorigen Woche geschlossen, so daß es nur mehr der bis zum 1. Oktober zu vollendenden Redaktion der betreffenden Beschlüsse bedarf.

Aus der Pfalz, 16. August. Der Geheimerath Prof. Mittermaier in Heidelberg, bekanntlich eine Autorität unter den Criminalisten, sprach in den Vorlesungen des verflossenen Sommersemesters mit großer Anerkennung von dem neuen bayr. Strafgesetzbuche. Bei jeder Gelegenheit rühmte er die Theorien desselben als scharfsinnig, meisterhaft durchgeführt und als höchst zweckmäßig für die Anwendung. Besonders entzückt ist er über die Bestimmungen vom Hochverrath, die er als Muster für andere Gesetzgebungen empfehlen möchte. Nur bezüglich der Diebstahlstheorie kann er sich nicht zufrieden erklären. Er hätte gewünscht, daß die Anschauung des Code pénal hierin adoptirt worden wäre.

Bei dem 25jährigen Jubiläum des Erzbischofs von Köln Hrn. Kardinal v. Geissel hatten sich den geistlichen Deputationen der Städte Köln, Aachen, Düsseldorf, Bonn und Neuß Abgeordnete der rheinischen Ritterschaft angereiht, die im Namen der letzteren sich die Erlaubniß ausbaten, den vom Clerus dem Erzbischof als Geschenk angebotenen Landsitz vollständig meubliren und so einrichten zu lassen, daß er von Sr. Eminenz sofort bezogen werden könne.

Unter 17 neuen Rittern des goldenen Vließes, welche der Kaiser von Oesterreich am 17. ernannt hat, befinden sich der Herzog Karl Theodor in Bayern und der Erbprinz Max von Thurn und Taxis.

In Linz hat am 15. d. M. das Sängerfest zu Ehren der Passauer Liedertafel begonnen. Noch von dem Schiffe aus, welches die ankommenden Passauer Sänger trug, sprach der Vorstand des bayerischen Sängerbundes, Hr. Dr. Hölzl aus Straubing, folgende Worte: „Indem ich diese festlich geschmückte Stadt betrete, in der mir aus jeder Fahne, jedem Kranze, jedem Wappenschilde Feuerliebe entgegen tritt, rufe ich aus tiefer Seele: „Gott erhalte Euern ritterlichen Kaiser, segne Eure liebenswürdige Kaiserin, befestige und schirme Eure Verfassung, gebe Sieg Euren Waffen, Einheit Eurem Reiche und mit uns Hand in Hand ein großes einiges Vaterland."

Die Leitung des neuen Theaters in Baden-Baden hat vertragsmäßig die Karlsruher Hofbühne übernommen. Von der Wirksamkeit des großherzoglichen Hoftheaterdirektors Dr. Devrient ist zu erwarten, daß er die deutsche Kunst hier, wo alle europäischen Nationen vertreten sind, zu Ehren bringen werde. Vorerst wird die Karlsruher Hofbühne wöchentlich einmal und zwar das ganze Jahr hindurch Vorstellungen geben.

Therese Milanollo, welche sich nach ihrer Verheirathung mit einem belgischen Marineoffizier aus der Oeffentlichkeit zurückgezogen hatte, will im Laufe des nächsten Winters wieder in die Reihe der konzertirenden Virtuosinnen eintreten.

Dresden, 19. August. Der König hat dem Strumpfwirkermeister Joseph Sallmann aus Limbach bei Chemnitz die straffreie Rückkehr nach Sachsen bewilligt.

Ausland.

Rußland und Polen. Der „Czas" nennt die öffentlich stattgefundene Aburtheilung des Attentäters Jaroszynski eine bloße Komödie, abgesehen von anderen Gründen, die ihn zu dieser Annahme verleiten, weist der „Czas" darauf hin, daß man dem Vertheidiger des Angeschuldigten nicht gestattet, mit demselben Rücksprache zu nehmen, oder auch nur die Untersuchungsacten einzusehen. Deßhalb hätten es einige Advocaten abgelehnt, sich einer solchen Scheinvertheidigung zu unterziehen.

Amerika. Der „Times-Correspondent" aus Newyork glaubt versichern zu können, daß bereits einige Tausende von Irländern und Deutschen aus Newyork und Neuengland über die Gränze nach Canada gegangen sind um der Conscription zu entgehen. Bei dem kolossalen Meeting das vor ungefähr drei Wochen zu Gunsten der Kriegspolitik veranstaltet wurde, soll ein sehr großer Theil der Versammlung aus Angestellten und Arbeitern in der Staatswerfte von Brooklyn bestanden haben, die dem Meeting auf Commando beiwohnten. Seitdem erfuhr die Regierung, daß die Werfte voll von Freunden des Südens ist. Sie beschloß daher, jeden Mann der nicht den Eid der Treue leisten wollte sogleich zu entlassen. Viele, darunter britische Unterthanen, haben den Eid verweigert. Die Polizei von Newyork ist seit 14 Tagen damit beschäftigt, die Offiziere die mit falschen Krankheitszeugnissen die Armee verließen und sich in Newyorker Wirthshäusern amüsiren, gefangen zu nehmen. An einem Tage wurden 17 solcher Arrestanten nach Fort Monroe geschickt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. August. Die Tendenz war wiederum eine mattere bei nicht belangreichem Umsatz. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 725. Venetianer 76⅜. National 63¹/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 70⅝. Creditactien 189¹/₂ Geld.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 26. Versteiger. des Ohmetgrases von ca. 750 Mrg. ärarialischen Wiesen bei Ettleben früh 9 Uhr im Wiesenhause oberhalb Ettleben.

27. August. Anmeldungen von Forderungen an die Wittwe des Hautboisten Franz Fischer, Margaretha, früh 9 Uhr beim k. Stadtgerichte Zimmer Nr. 12.

Pegelstand des Mains: 1' 4" über 0.

Mainwärme: 18°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Anzeige und Empfehlung.

In der Fleischbank Nro. 11 ist gutes **Mastochsenfleisch** das Pfund um 14 kr. zu haben, wozu man um geneigten Zuspruch bittet.

Fässer-Versteigerung.

Montag den 1. September früh 9 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 188 vierzehn Weinfässer von 8—30 Eimer versteigert.

3—4 **Pflastergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Andreas Nahm,
in Gemünden.

Ein in Comptoir-Arbeiten ausgebildeter **Handelslehrling** sucht nach nun beendigter Lehrzeit in einem Waarengeschäfte in Spezerei-, Eisen-, Schnittwaaren ꝛc. ein Unterkommen ohne vorläufige Ansprüche. Offerte besorgt die Exp. ds. Bl. unter F. S. T.

Eine reinliche Köchin, welche bereit ist, mit in die Schweiz zu gehen, findet von Ende September an einen gut belohnten Platz. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., Parterre, ist von einer ruhigen Familie sogleich zu beziehen. 2. Distr. Nro. 91.

Eine einzelne **Dame** sucht ein freundliches unmöblirtes **Zimmer** mit etwas Kochgelegenheit. Anerbietungen nimmt die Exp. entgegen.

Im 4. Distr. Nro. 77, Hörleinsgasse, ist ein neuhergerichtetes **Quartier** von vier Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Auch ist daselbst eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche zu vermiethen.

Ein schönes **Parterre-Logis** von 2 Zimmern nebst großer heller Küche, dann ein Logis im ersten Stock von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche, wozu auch mehrere Mezzanenzimmer oder letztere auch als besonderes Logis abgegeben werden können, nebst allen Erfordernissen, Brunnen im Hause, Zutritt zum Garten und schöner Aussicht auf den Main, sind bis 1. November im 5. Distr. Nro. 93 zu vermiethen.

Eine geschickte mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** wird auf's nächste Ziel gesucht. Muß sich aber sogleich melden. Theaterstraße Nro. 77.

Vom Spiegelbäcker bis zum russischen Hof wurde ein **Hausschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben beim Spiegelbäcker abzugeben.

Für die Abgebrannten in Näla sind bei uns eingegangen: Von L. G. 1 fl. und ein Mannsrock; Gott vermehre es 30 kr.; A. S. 3 fl. und ein Pack Kleider; Ung. ein Päckchen Kleider.

Die Expedition.

Eine **Violine**, eine **Flöte** und ein **Kinderbettstättchen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein junger Mensch, versehen mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Kutscher oder Auslaufer und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Eine gute **Stutzgeis** sammt Junges ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Bruchstücke einer goldenen **Vorsteckna del** wurden gefunden. Näh. in der Exp.

Es werden **200 fl.** auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Eine ältere **Person,** welche gut mit Kindern umgehen kann, wird aufs Ziel Michaeli gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Ein gewandter **Conditor-** und **Lebkuchner-Gehülfe** wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ein schönes **Mezzanen-Zimmer,** mit oder ohne Möbel ist stündlich zu vermiethen. Näh. im Schottenanger, Nro. 116.

Vom Freitag auf den Samstag ging ein **Brief mit 90 fl.** von einem **Postpacker-Gehilfen** zu Verlust. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, wo derselbe hingekommen, erhält eine Belohnung von **10 fl.** Näheres in der Exp. ds. Bl.

Im 3. Distr. Nro. 153 ist eine schöne **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Kammern ꝛc. sogleich oder auf 1. Nov. zu vermiethen.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist bis 1. September zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Logis-Gesuch.

Ein kleines **Familienlogis,** bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Meublement, wird zum 1. Sept. zu miethen gesucht und Anerbietungen in der Exp. ds. Bl. entgegengenommen.

Ein **ganz neu möblirtes Zimmer** mit Alkoven, mit schönster Aussicht ist sogleich zu vermiethen. D. Näh. in der Exp.

In der mittleren Wöllergasse Nro. 90 ist ein gewölbter, wasserfreier **Keller,** sehr gut zum Weinkeller geeignet, **ohne Faß** zu vermiethen.

Sänger-Verein.

Die HH. aktiven Mitglieder werden eingeladen, Samstag, den 23. August 1862, Abends 8 Uhr in dem Sebert'schen Wirthschaftslokale zur Abschiedsfeier eines aktiven Mitgliedes zu erscheinen.

Bürgerverein.

Von der ergangenen freundlichen Einladung Seitens der verehrlichen Gesellschaft „Wittelsbach" zu der Montag, den 25. August zur Feier des Stiftungstages im Hutten'schen Garten stattfindenden **Garten- & Tanz Gesellschaft** werden die Mitglieder der diesseitigen Gesellschaft hiedurch mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, von dieser freundlichen Einladung recht regen Gebrauch machen zu wollen.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 24. August, Nachmittags ½3 Uhr **Preise-Vertheilung,** was den Herren Betheiligten Behufs der Empfangnahme der Preise zur Kenntniß bringen

Würzburg, den 21. August 1862.

die Schützenmeister.

Alte Garde.

Die verehrliche Gesellschaft **Liederkranz** hat uns zu ihrem Stiftungsfeste, welches am Sonntag den 24. ds. im Platz'schen Garten abgehalten wird, freundlichst eingeladen, was unseren Mitgliedern hiedurch bekannt gegeben wird.

Versbach.

Samstag: **Kesselfleisch, Leber-** und **Bratwürste.** Sonntag, den 24. d., als am **Schlußfest des hl. Rochus**

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Ad. Neubert
zum Lamm.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener solider Junge kann in der Joseph Steib'schen Buchdruckerei unentgeldlich in die Lehre treten.

Agentur-Gesuch

Für eine **Feuerversicherungs-Gesellschaft** werden in den Haupt- und Neben-Orten des Kreises gewandte, zuverlässige und kautionsfähige Vertreter gesucht.

Offerte unter Angabe der sonstigen Beschäftigung beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein fast ganz neuer **Bleizug** und eine **B-Trompete** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Blts.

Geld-Cours v. 21. Aug.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte dsgl. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Mittag 1/2 3 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater

Jacob Stöhr,

Bürger und Gutsbesitzer,

nach längerem schweren Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der heil. Sterbsakramente im Alter von 63 1/2 Jahren zu sich zu rufen.

Diesen so schmerzlichen Verlust zeigen wir allen Freunden und Bekannten hiedurch an und bitten um stilles Beileid.

Großlangheim, Iffigheim, Esselbach, Gaibach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung und der Trauergottesdienst findet Samstag den 23. August früh 9 Uhr vom Sterbhause aus statt.

Das Quartier-Comité

für die Versammlung der Land- und Forstwirthe

ersucht alle Herren Quartier-Commissaire, welche noch im Rückstande mit ihren Quartier-Listen sind, dieselben wegen Dringendheit der Sache baldgefälligst an einen der Unterzeichner einsenden zu wollen.

Würzburg, den 21. August 1862.

Sippel. Köchel.

Ladenveränderung.

Ich bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich mein Geschäftslokal nunmehr in meinem Hause 2. Distr. Nr. 409 am Markt zunächst dem seither innegehabten Laden eröffnet habe. Dankend für das seitherige Vertrauen empfehle ich zugleich mein

neu sortirtes Lager

in weißen und farbigen **Wollenwaaren, Reise-, Bett-, Bügel-** und **Pferdedecken, Tischdecken, Fußbodenteppichen, Kurz-** und **Strumpfwaaren, Tapeten, Rouleaux, Wachstuche** u. **Ledertuche** nebst vielen anderen Artikeln zur gefälligen Abnahme.

Gg. Dümlein
am Markt.

Wildbad bei Haßfurt a/M.

Um den vielfachen Anfragen zu genügen, diene zur Nachricht, daß durch die Abreise von Badegästen Zimmer im Curhause frei geworden sind. Bestellungen nimmt entgegen

die Badeverwaltung.

Erdnußöl-Seife bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes Waschmittel zur Erlangung und dauernden Erhaltung einer gesunden, weißen und zarten Haut, empfehlen zur geneigten Abnahme

Rom & Wagner.

Frohsinn.

Morgen Samstag, den 23. August

musikal. Abend-Unterhaltung.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Einladungen finden Statt.

Der Ausschuss.

Freundschaft.

Sonntag den 24. August

Tanzunterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Morgen, den 23. d. Mts.

Birndorfer Bier,

wozu ergebenst einladet

M. Billing, Zwinger.

Höhn'sche Brauerei.

Heute, den 22. d.

Schluß der Hauswirthschaft.

Liedertafel.

Die verehrl. Gesellschaft **„der Wittelsbacher"** hat zu ihrem künftigen Montag den 25. ds. im Hutten'schen Garten zu feiernden Stiftungsfeste die **sämmtlichen** Mitglieder der Liedertafel eingeladen, was denselben unter Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme hiemit bekannt gegeben wird

---

SÄNGERVEREIN.

Die verehrliche Gesellschaft „Wittelsbach" hat die sämmtlichen Mitglieder des Sänger-Vereins zu ihrer am Montag den 25. d. Mts. im Hutten'schen Garten stattfindenden **Garten-** und **Tanz-Unterhaltung** freundlichst eingeladen, was behufs der Betheiligung bekannt gibt

der Ausschuß.

Turngemeinde.

Hiemit zur Kenntniß, daß die verehrl. Mitglieder der Turngemeinde zu dem am Sonntag den 24. August im Platz'schen Garten stattfindenden 12. Stiftungsfeste der Gesellschaft "Liederkranz" freundlichst eingeladen sind.

Morgen Samstag den 23. August **Besprechung über Vereins-Angelegenheiten.**

Der Turnrath.

SÄNGER-VEREIN.

Die verehrliche Gesellschaft „Liederkranz" dahier hat unsere Aktivität zu ihrem am Sonntage den 24. ds. im Platz'schen Garten stattfindenden Stiftungsfeste eingeladen, was wir unseren HH. aktiven Mitgliedern auf diesem Wege kundgeben.

Der Ausschuß.

Ein **Hausknecht** wird in Taglohn zu nehmen gesucht. 2. Distr. Nro. 580 1/2.

Gestorben.

Franz Hugo Ubrich, 6 Monate alt.

Druck von Woerl'sche Buchdruckerei in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Omnibusfahrten nach

Kreben	6 U. 15 M. N.
Sinsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Lembach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 25 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personnbusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ulfenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis halbjährl. Inserate die 3-spaltige Zeile 2 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 201. Samstag, den 23. August 1862. Philemon.

Neuestes.

Paris, 21. August. Die „Patrie" sagt: Es sei falsch, daß Benedetti nicht als Minister Frankreichs nach Turin zurückkehren werde; Benedetti würde Ende ds. Mts. wieder nach Turin gehen.

Warschau, 21. Aug. Das Feldauditoriat verurtheilte Jaroszynski (welcher das Attentat auf den Großfürsten versuchte,) zum Galgen. Der Großfürst bestätigte das Urtheil. Die Execution wurde heute Vormittags 9 Uhr in der Citadelle vollzogen.

Turin, 21. August. Die officielle „Gazetta" meldet: Sicilien ist in Belagerungszustand erklärt. Cugia, als außerordentlicher Regierungs-Commissär, kündigt in einer Proclamation an: er werde, da Garibaldi offene Rebellion erhebe, gegen jeden bewaffneten Trupp, sowie gegen jede aufrührerische Zusammenrottung mit Gewalt einschreiten. Die Freiheit der Presse ist suspendirt. — Die Turiner „Discussione" versichert, Cugia würde durch Cialdini ersetzt werden und Persano werde den Befehl der Flotte übernehmen.

Tagesneuigkeiten.

Den Assessoren an den Bezirksämtern wurde in der der Regel die Funktion des Staatsanwaltes an den im gleichen Orte befindlichen Landgerichten übertragen. Diese Einrichtung soll sich indessen nicht als zweckdienlich gezeigt haben, weil der Bezirksamts-Assessor durch die Ausübung staatsanwaltlicher Funktionen den Verwalteten gegenüber sehr häufig in eine seiner Funktion als Verwaltungsbeamter nicht entsprechende Stellung geräth. Man glaubt deßhalb annehmen zu dürfen, daß an den betreffenden Landgerichten besondere Funktionäre der Staatsanwaltschaft aufgestellt werden dürften. Hiedurch, so wie durch die zu erwartende Vermehrung der Zahl der Notare werden noch viele Staatsdienstaspiranten, die zur Zeit noch ohne Anstellung, eine solche erlangen.

Bei der Feststellung der Sitze und der Zahl der Notare hat sich die k. Staatsregierung eine Vermehrung derselben im Fall des Bedürfnisses vorbehalten. Dieses Bedürfniß soll sich nun an mehreren Orten schon jetzt zeigen, und deßhalb eine weitere Ernennung von Notaren schon in einiger Zeit zu erwarten sein.

Der Allg. Ztg. schreibt man aus München, 21. Aug.: Einige Blätter melden, es sei bereits eine Antwortsnote der preußischen Regierung auf die bayerische Note vom 8. August, die Ablehnung des preußisch-französischen Handelsvertrags betreffend, unserm königlichen Staatsministerium des Aeußern mitgetheilt worden, des Inhalts, daß, wenn die Ablehnung besagten Vertrags eine unwiderrufliche sein sollte, die preußische Regierung den Zollverein für aufgelöst ansehen, und bis zum Ablauf der Zollvereinsverträge (1865) alle Maßregeln treffen werde, die Interessen ihrer eigenen Industrie zu sichern. Abgesehen nun davon, daß sicherlich und notorisch Niemand dringender der Aufrechthaltung des Zollvereins bedarf als eben die preußische Industrie, um ihr Hauptabsatzgebiet im deutschen Süden nicht zu verlieren, ist die ganze vorstehende Angabe grundlos, da bis zu diesem Augenblick eine derartige Note Preußens hier in der That nicht mitgetheilt worden ist. (Nach dem Nürnb. Korr. sollte die Antwort nach München und Stuttgart am 23. von Berlin abgehen.)

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wurde genehmigt, daß das „Amtshandbuch für Unterfranken und Aschaffenburg von J. B. Grübel in Würzburg" von den zum Geschäftskreise des genannten Staatsministeriums gehörigen Behörden in Unterfranken und Aschaffenburg innerhalb der etatsmäßigen Grenzen der Regiemittel angeschafft werde. — Ebenso wurde durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen ausgesprochen, daß die Anschaffung dieses Amtshandbuches auf Regie der untergebenen Finanzkassen und Finanzämter im Falle Bedürfens keinem Bedenken unterliegt, wenn hiedurch die gegebenen Regie-Etats nicht überschritten werden.

Die Aufnahmsprüfung in das Schullehrer-Seminar zu Altdorf pro 1862/63 beginnt am Montag den 13. Oktober früh 8 Uhr.

Zur Bewerbung ausgeschrieben: Die von der kgl. Regierung neu errichtete ärztliche Station Heimbuchenthal, kgl. Bezirks-Amtes Aschaffenburg, mit einer jährlichen Remuneration aus Kreisfonds von 150 fl., wozu noch ein Zuschuß aus Distriktsmitteln in Aussicht steht. Bewerbungstermin bis Ende ds. Mts.

Die auf den Hrn. Pfarrer Anton Ernstberger zu Steinbach gefallene Wahl zum Dechant des Landkapitels Gemünden erhielt die oberhirtliche Bestätigung. Die Verweserung der Pfarrei Gemünden wurde dem dortigen Kaplane Hrn. Friedrich Busch und die der Pfarrei Großwallstadt dem Hrn. Pfarrvikar Joh. Gg. Kuhn von Burgwallbach übertragen. Die kanonische Institution erhielt am 19. August Hr. Pfarrer Joh. Bapt. Bauer von Eibelstadt für die Pfarrei Forst, Landkapitels Haßfurt. Angewiesen wurden die Herren: Joh. Bapt. Bayer von der Pfarrei ad B. M. V. in Aschaffenburg als Kaplan nach Haßfurt, Cooperator Ant. Heller von Frickenhausen als Lokalkaplan nach Mainberg, Kaplan Frz. Jos. Gottfr. Stöber von Erlenbach als Cooperator nach Frickenhausen a/M., Kaplan Frz. Weyrich in Elsenfeld als Kaplan nach Erlenbach bei Marktheidenfeld, Heinrich Ebert von Kleinostheim als Kaplan nach Elsenfeld, Paul Gustav Wackenreuder in Sulzbach als Kaplan nach Kleinostheim, Neopresbyter Gg. Mann als Kaplan nach Sulzbach, Michael Krapf in Orb als Kaplan nach

Digitized by Google

Arnstein, Neopresbyter Karl Gänder als Kaplan nach Orb, Andreas Wirth in Großbardorf als Kaplan nach Mürsbach, Paul Behr in Oberbessenbach als Kaplan nach Großbardorf, Joh. Ad. Dietzel in Wiesen als Kaplan nach Oberbessenbach, Jos. Götz in Wiesthal als Kaplan nach Wiesen, Neopresbyter Philipp Becker als Kaplan nach Wiesthal, Joh. Karl Deufert in Haßfurt als Kaplan nach Stadtschwarzach für Gerlachshausen, Cooperator Jos. Scheder in Wülfershausen als Stadtkaplan nach Haßfurt, Neopresbyter Mart. Borberger als Cooperator nach Wülfershausen, Andr. Behr in Stadtschwarzach als Cooperator nach Hollstadt, Cooperater Michael Fuchs in Hollstadt als Kaplan nach Urspringen, Mich. Schwind in Wolfsmünster als Kaplan nach Schleerieth, Phil. Eck in Motten als Kaplan nach Wolfsmünster, Neopresbyter Frz. Deßloch als Kaplan nach Motten, Peter Müller von Untersteinbach als Kaplan nach Westheim, Ant. Arnold in Oberschwarzach als Kaplan nach Untersteinbach, Albin Klopf von Grettstadt als Kaplan nach Oberschwarzach, Georg Adam Weinig von Dettelbach als Kaplan nach Grettstadt, Neopresbyter Aquilin Altheimer als Kaplan nach Dettelbach, Joh. Euchar. Müller in Kleinsassen als Kaplan nach Fladungen, Neopresbyter Michael Ant. Kehl als Kaplan nach Kleinsassen, Neopresbyter Heinr. Zier als Kaplan nach Pfersdorf, Neopresbyter Mich. Jos. Kahler als Kaplan nach Wirtheim. (Diöc.-Bl.)

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 17. August den Maurermeisterssohn Venantius Arnold in Reistenhausen für großjährig zu erklären.

Nach Beschluß der städtischen Behörde werden die Weinberge vom 8. September an geschlossen werden.

Nachstehend theilen wir das Verzeichniß des Personals für die nächste Theatersaison mit: Kapellmeister: Herr H. Seidl von Lübeck. Musik- und Chordirector: Hr. Hußla von Würzburg. Oberregisseur: Hr. Ludwig Kramer vom kais. kgl. Carltheater in Wien, 1 Väter. Regisseur der Posse: Herr Otto Denzin. Conzertmeister: Herr B. Hamm. — Hr. Dalsi von Mainz, Heldentenor. — Herr Lewinsky von Stettin, zweiter und lyrischer Tenor. — Hr. Ueberhorst von Berlin, Baryton. — Hr. Schiffbenker, erster Baß und Baßbuffo. — Hr. Miller von Mannheim, zweite und erste Baßparthien. — Hr. Schröder von Berlin, erster Liebhaber. — Hr. Senger von Stettin, erster jugendlicher Liebhaber und Held. — Hr. Sitte v. Posen, zweiter Liebhaber. — Hr. Schultze vom deutschen Theater in Amsterdam, erste Väter- und Characterrollen. — Hr. Possart von Breslau, Characterspieler. — Hr. Lamprecht v. Detmold, Tenorbuffo und Komiker. — Hr. Puley von Aachen, jugendlicher Gesangskomiker u. Bonvivant. — Hr. Reimers von Aachen und Herr Bossin, chargirtes Rollenfach. — Frl. Brenken v. Leipzig — Coloratur- u. jug. dramatische Sängerin, Frl. Borck v. Königsberg — dramatische Sängerin, Frl. Elise Schmidt — erste Opern- u. Vaudeville-Soubrette, Fr. Hysel — Soubrette, Frl. Auguste Götze vom Thalia-Theater in Hamburg — 1. tragische Heldin und Liebhaberin, Frl. Kramer vom k. k. Carltheater in Wien — jugendliche muntere Liebhaberin und jugendliche Anstandsdame, Frl. Wagner von Neu-Strelitz — muntere Liebhaberin, Frl. Schütz (erneuerter Contrakt), Frl. Marie und Elvine Bulyowsky von Lemberg — Solotänzerinen (für beide Bühnen Mainz und Würzburg engagirt), Hr. Simon vom Thalia-Theater in Hamburg — gesetzte Helden u. Heldenväter, (für beide Bühnen) Hr. Winter von Freiburg i. B. — Spieltenor (für beide Bühnen). Die erste Vorstellung in der neuen Saison findet Sonntag den 7. September statt. Das Abonnement beginnt (wie schon mitgetheilt) Mittwoch den 10. September.

Heute wird Hr. Generalmajor von Brodesser zur Inspektion des hiesigen k. Artillerieregimentes und der Festung Marienberg hier eintreffen.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Motiv von der Soosa plana in Graubünden, von Gleim, Preis 280 fl.; Parthie von Moltrasio bei Como, von Waagen, Pr. 400 fl.; die heil. Elisabeth, von Watter, Pr. 350 fl.; der Pissavacho in Wallis, von Seiffert in Berlin, Pr. 80 fl.; holländisches Hafenstädtchen, von Harrer in Nürnberg, Pr. 200 fl.; Abend am Bodensee, von Thurau in Constanz, Pr. 150 fl.

Neuausgestellt im historischen Verein am 23. August: Altdeutsche Monstranz von Messing. — Statuette des heil. Sebastian in Elfenbein von Bernini. — Reliquienkästchen in Elfenbein. — Großes Glas mit eingeschliffenem Wappen und vielen Ornamenten. — Deßgleichen mit dem Wappen des Abtes Moriz von Mönchroth. — Japanische Pauke mit Schlägeln von Elfenbein. — Aquarell: Triumphzug der katholischen Religion. — Aquarell von H. Bol, biblische Scene. — Landschaft in Aquarell. — Zwei romanische Heiligenbilder in Speckstein. — Statuette des heil. Nikolaus in Holz.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26—27 kr. Schmalz 34 kr., Eier 13—14 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 24—27 kr., das Paar junge Enten 1 fl. bis 1 fl. 6 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr., das Mäßchen Kartoffeln 2½ kr.

Auf unserem heutigen mit 177 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 30 kr. bis 23 fl. 30 kr. Korn 15 fl. 30 kr. bis 17 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 45 kr. bis 7 fl., 54 kr. Erbsen 16 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr., Linsen 15 fl. 45 kr. bis 16 fl. 30 kr.

Unsere Universität wurde von einem schweren Verluste betroffen; heute früh um 8 Uhr starb an einem Blutschlage Hr. Dr. Carl Friedrich von Marcus, k. Hofrath, öffentl. ordentl. Prof. der speziellen Pathologie und Therapie und der Geschichte der Medicin, Ober- und Hausarzt im Juliushospitale, Comthur des k. Verdienstordens vom hl. Michael und Ritter des Civilverdienstordens der bayer. Krone, im Alter von 60 Jahren.

Das „Schwf. Tgbl." berichtigt seine gestrige Mittheilung bezüglich des verunglückten als Bremser fungirenden Bahnhofarbeiters dahin, daß derselbe lediglich eine Quetschung am Beine erlitten habe.

Von einem Fischer in Schweinfurt wurde gestern im Maine ein 4¼ Pfund schwerer Aal gefangen.

Wiesentheid, 21. Aug. Diesen Morgen erhängte sich auf seinem Hausboden der Taglöhner Michael Derr von Wiesenbronn, der schon im Vorjahre einen Selbstmordversuch durch Erhängen beging, aber rechtzeitig wieder gerettet wurde. Zerrüttete Vermögensverhältnisse und ein von ihm begonnener Injurienprozeß, dessen Ausgang zweifelhaft scheint, dürften die Motive hiezu gewesen sein. (Schw. Tgbl.)

Am Nürnberger Theater ist für die nächste Wintersaison auch ein vollständiges Ballet engagirt.

Ansbach, 22. Aug. Seit mehreren Tagen schon sind nun auch die Grunderwerbungen zur Ansbach-Würzburger Eisenbahn im Stadt- und Landbezirk (Magistrat und Bezirksamt) Ansbach beendigt. Wie wir sicher vernehmen, konnten nur mit 4 Besitzern, die auf höheren Forderungen beharrten, Verträge nicht zum Abschlusse gebracht, und muß nun gegen dieselben der Rechtsweg betreten werden. Auf der ganzen Linie von hier bis Würzburg — mit Ausnahme des hiesigen Sektionsbezirks — werden bereits die Erdarbeiten eifrigst betrieben und ist dabei eine große Arbeiterzahl beschäftigt; dasselbe wird demnächst auch bei den zwei Arbeitslosen der hiesigen Sektion, die mit keinerlei Schwierigkeiten zu kämpfen hat, der Fall sein. (Ansb. Mgbl.)

Landau, 20. August. Heute Nacht sind aus dem hiesigen Bezirksgefängniß fünf daselbst in Untersuchungshaft befindliche Personen gewaltsam ausgebrochen und entflohen. Die Flüchtlinge, darunter auch der Schneidergesell Adam

Digitized by Google

Sendel aus Laufach, kgl. Landgericht Rothenbuch, sind bis jetzt noch nicht eingebracht.

Mannheim. Man schreibt dem „Pfälzer Kurier" von hier: Dem Vernehmen nach soll sich König Ludwig in einem eigenhändigen Schreiben an den Großherzog von Baden gewendet und denselben ersucht haben, bezüglich der Brückenfrage nur einer solchen Richtung die Genehmigung ertheilen zu wollen, wodurch eine der schönsten Zierden der Stadt Mannheim, der Schloßgarten, erhalten würde.

Unter den zur Verherrlichung des eidgenössischen Offizierfestes in Bern bestimmten Inschriften ist folgende in ihrer schmucklosen Rusticität für die schweizerische Stimmung in Annexionssachen bezeichnend: „Kommt der Birio, Bekommt er Birio!"

Die Londoner Industrieausstellung wird am 18. Okt. geschlossen; die Medaillen werden drei Tage später vertheilt.

Am 15. August wurde in Algerien die erste Eisenbahnstrecke, die von Algier nach Blidah, feierlich eingeweiht.

Deutschland.

Preußen. Die „Bank- und Handels-Zeitung" vom 20. Aug. schreibt: „Aus einer Quelle, deren Glaubwürdigkeit für uns keinem Zweifel unterliegt, wird uns berichtet, daß Oesterreich neuerdings eine Wiederannäherung Rußlands sehr nahe gelegt wurde. Der Preis dürfte jedoch in Wien zu hoch befunden sein; es handelt sich, wie es scheint, hauptsächlich um den Anschluß Oesterreichs an die französisch-russische Politik in der Frage der heiligen Orte."

Ausland.

Rußland und Polen. Die Beamten aller Verwaltungszweige in Warschau haben von ihren Vorgesetzten die Weisung erhalten, zur Absonderung von der Partei der Unordnung, welche das Tragen der bei allen civilisirten Völkern Europa's üblichen Zylinderhüte verpönte, von jetzt an öffentlich nur Zylinderhüte zu tragen, da jede andere Kopfbedeckung als eine Theilnahme an den Manifestationen angesehen werde, welche den Warschauern von einer Bande Böswichter aufgedrungen worden.

Italien. Directe Briefe aus Messina vom 17. d. (über Marseille vom 21.) berichten von fortwährenden Durchmärschen von Truppen, die nach Catania dirigirt werden. Sie fügen hinzu, daß diese Truppen in einiger Entfernung von der Stadt Halt machen, um jedem Conflict mit den Garibaldianern zu vermeiden. Es wird bestätigt, daß die Regierung den Effectivstand der Truppen auf Sicilien auf 600,000 Mann bringen will. Die Behörden treffen die erforderlichen Maßregeln.

Neuestes.

Ragusa, 20. August. Auf den Rath von Lebanoff und des in Wien accreditirten russischen Gesandten hat der Fürst von Montenegro das Ultimatum Omer Pascha's trotz der Opposition Mirko's vollständig angenommen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. August. In Folge von ungünstigeren auswärtigen Notirungen und Nachrichten wurden österr. National-, Bank- u. Creditaktien zu niedrigeren Coursen verhandelt. Die Haltung der Börse im Allgemeinen war jedoch eine sehr feste und das Geschäft belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 720. Venetianer 76⅛. National 63¹⁵/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 70⅝. Creditactien 188½ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 187⅞ —188 umgesetzt. National 62⅞ bez. Die Tendenz war fest.

Terminkalender für die nächste Woche.

— — Anmeldungen von Forderungen an den Nachlaß des Häckers Kilian Kirchner von Höchberg, früh 8 Uhr im Amtszimmer des k. Notars Huth dahier.

Pegelstand des Maines: 1' 3" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Der Unterzeichnete macht einem hochverehrten Publikum bekannt, daß er vom hochlöbl. Stadtmagistrat die Konzession als Zimmermeister erhalten hat, und empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten bestens.

Joh. Diemer,
Zimmereister.
4ten Distr. Nr. 191, obere Kaserngasse.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Ein **Hausknecht** wird in Taglohn zu nehmen gesucht. 2. Distr. Nro. 580½.

Bei einer anständigen Familie ist ein **freundliches Zimmer** für einen **Schüler der Latein-** oder **Gewerbschule** zu vermiethen.

Auch kann **weitere Verpflegung** dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein in Comptoir-Arbeiten ausgebildeter **Handelslehrling** sucht nach nun beendigter Lehrzeit in einem Waarengeschäfte in Spezerei-, Eisen-, Schnittwaaren ꝛc. ein Unterkommen ohne vorläufige Ansprüche. Offerte besorgt die Exp. ds. Bl. unter F. S. T.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist bis 1. September zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3—4 **Pflastergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Andreas Nahm,
in Gemünden.

Eine reinliche Köchin, welche bereit ist, mit in die Schweiz zu gehen, findet von Ende September an einen gut belohnten Platz. Näh. in der Exped. d. Bl.

In der mittleren Wöllergasse Nro. 90 ist ein gewölbter, wasserfreier **Keller,** sehr gut zum Weinkeller geeignet, **ohne Faß** zu vermiethen.

Ein **Querholz** von einer **Chalousie** wurde von hier nach Zellingen verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung dahier im Poststall abzugeben.

Ein **ganz neu möblirtes Zimmer** mit Alkoven, mit schönster Aussicht ist sogleich zu vermiethen. D. Näh. in der Exp.

Gestorben.

Carl Friedrich v. Marcus, k. Hofrath und Universitäts-Professor, 60 J. a.

Digitized by Google

Vorräthig in **H. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sternsgasse 169;

Die

Sprache der Verstorbenen

oder

das Geisterklopfen.

Stimmen aus dem Jenseits

und

enthüllte Geheimnisse des Grabes.

Ein unumstößlicher Beweis für die Fortdauer der Seele nach dem Tode und deren Wiedervereinigung mit ihren Lieben. Nach authentischen Beweisen dargestellt von

Bernhard Otto.

Der Verfasser hat durch ernstes Forschen uns das Dunkel, welches bisher das Grab umhüllte, aufgeklärt. Dessen eigene Gespräche mit den Verstorbenen sind so merkwürdig und enthalten so wichtige Aufschlüsse über die fortgesetzte Thätigkeit der abgeschiedenen Seelen, daß dies Werkchen gewiß überall freundliche Aufnahme finden, allgemein befriedigen und fromme Gemüther stärken wird.

Preis 18 Ngr. (1 fl. 3 kr.)

Dritte Auflage.

Es ist täglich frischgebrannter **Kalk** bester Qualität zu haben in der Portland-Cement-Fabrik von

Holzwarth & Widmann

vor dem Sander Thor.

Reismehl-Seife, welche wegen ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheitsseife anerkannt zu werden verdient, ist in frischer Waare wieder eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Nach

Australien

erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß durch die konzessionirte General-Agentur

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Wegen Uebersiedelung nach Würzburg beabsichtigt Unterzeichneter sein in der lebhaftesten Geschäftslage gelegenes und fast zu jedem Geschäft geeignetes Wohnhaus zu verkaufen.

Es ruht auf demselben ein reales Backrecht, auch können darauf circa zwei Drittel des Kaufschillings stehen bleiben.

Hammelburg den 11. August 1862.

H. C. Zapf.

Donnerstag den 28. August Nachmittags 1 Uhr wird auf dem Rathhause zu Altdessingen das diesjährige Ohmetgras von 3 Morgen Pfarreiwiesen unter dort zu publizirenden Bedingnissen öffentlich versteigert.

Bekanntmachung.

Gegen Rückgabe der **bis letzten Juni l. Js.** ausgestellten Interimsscheine zum **4 %** **Eisenbahn-Anleben auf Namen** können die Original-Obligationen täglich in den Vormittags-Stunden in Empfang genommen werden.

Würzburg, am 19. August 1862.

Kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse.

v. n. Steger. v. n. Kolb.

Nur 2 Thr. P.-C.

kostet 1/1, 1 Thlr. 1/2 Original-Loos der 1. Abtheilung der vom Staate der freien und Hansestadt Hamburg genehmigten und garantirten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. September** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.

Bankhaus in Hamburg.

Ausschreiben.

Am Samstag den 9. d. M. früh zwischen 1/2 und 3/4 6 Uhr wurden aus dem Hause Distr. 2 Nro. 327 nachstehende Gegenstände entwendet. Verdacht fällt auf eine 27 — 28jährige Weibsperson mittlerer Statur, dunkelblonden Haaren, mageren länglichten Gesichtes, spitziger Nase, grauer Mirjacke und gestreiftem Schürzchen. 1 Gugelhopfform von Kupfer, innen verzinnt, 1 Mörser von Messing mit Stößer, 1 irdener Hafen mit mindestens 3 Maas Schmalz, mehrere Kuchenhandtücher, worunter 2 ganz neue ungebleichte, ohne Zeichen, 1 großes Tranchirmesser von Ebenholz, 3 Paar gleiche Tischmesser und Gabeln mit Griffen von Ebenholz, unten an der Klinge den Namen „Lang" aufgedrückt, 2 — 3 ordinäre Messer und 4 dergleichen Gabeln, schon alt und gebraucht.

Würzburg den 13. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häder.

Es wird ein **Lakirergehülfe** gesucht. Näheres in der Exped.

Ein **Steinhauer,** welcher in Verzierungen arbeiten kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Eine eichene **Bettstatt** mit Strohpolster ist billig zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Digitized by Google

Anzeige.

Mit Hinweisung auf die in Nro. 180 der Augsburger Postzeitung vom 1. August 1861 veröffentlichten Empfehlungen der k. b. Hof-Seidenzeug- und Kirchenstoff-Fabrik von **Carl August v. Brentano in Augsburg** sowohl in Bezug auf Solidität und Billigkeit der Fabrikate, als auch insbesondere auf Reinheit des kirchlichen Styls von Seite sämmtlicher Hochwürdigsten Herren Erzbischöfe und Bischöfe von Bayern, namentlich auch unseres Hochwürdigsten Herrn Diözesanbischofs, erlaubt sich die Unterzeichnete der Hochwürdigen Geistlichkeit anzuzeigen, daß der katholische Jungfrauen-Verein von der h. Kindheit Jesu (Besserungsanstalt) zu Oberzell die Agentur für genannte Fabrik namentlich für die hiesige Diözese übernommen hat, ladet Hochdieselbe ein, die bereits vorliegenden schönen Paramente in Augenschein zu nehmen, und verspricht, die ihr gewordenen Aufträge auf's Pünktlichste zu vollziehen.

Zugleich bringt die Unterzeichnete zur Kenntniß, daß in der hiesigen Besserungsanstalt nicht nur neue Paramente verfertigt, sondern auch schadhaft gewordene ausgebessert, sowie alle Arten Chorröcke, Alben, Altartücher u. s. w., sowohl nach Bestellung neu gearbeitet, als auch gewaschen, ausgebessert und wieder schön hergerichtet werden.

Um geneigten Zuspruch bittet im Namen des katholischen Jungfrauen-Vereins von der h. Kindheit Jesu

Oberzell, bei Würzburg, am 1. August 1862

Antonie Werr, Oberin.

Gott mit uns. **Schiffs-Verträge** Gott mit uns.

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's **bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, auf das solideste ausgerüsteten**

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die **anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen**

Post-Dampfschiffe neuester Construktion

können **täglich bei mir**, sowie bei meinen Herren Bezirksagenten zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von **Nord- & Süd-Amerika und Australien**, werden zu den billigsten Cursen begeben. **Spedition von Gütern**, wöchentliche Beförderung von kleinen **Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen**, Beischaffung von **Todtenscheinen**, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt, vermittelst der

General-Agentur Bamberg

Haus-Nr. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nr. 220, St. Martinskirche gegenüber,

sowie durch die Herren Bezirksagenten: **G. H. Beck** in **Schweinfurt. — Martin Seuffert** in **Bischofsheim v. d. Rhön. — Joh. Bauner** in **Mellrichstadt. — J. B. Weinkammer** in **Kitzingen. — J. M. Krais** in **Gerolzhofen. — Joh. Eisfelder** in **Hofheim.**

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung werden

Freitag den 29. August 1862 Vormittags 10 Uhr

ungefähr 15 Centner, beim königlichen Bezirksamte dahier vorliegende ältere Justizakten verschiedener Gerichte, unter der Bedingung des Einstampfens, beim unterfertigten Rentamte öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Lohr, am 22. August 1862.

Königliches Rentamt.
Zöpfl, Amtsverweser.

Empfehlung.

Am Sonntag früh 7 Uhr gibt es alle mögliche Sorten Kuchen bei Bäckermeister

Joh. Dietrich,
Stifthaug.

Ovalrahmen in jeder Größe, auch in **Visitenkarten-Format** äußerst billig. Gläser dazu gratis, bei

Rohrhuber, Glasermeister,
vis-à-vis der Fleischbank.

Einige im Putzgeschäfte geübte **Frauenzimmer**, sowie ein **Lehrmädchen** werden für nächste Saison gesucht. Wo? sagt die Exped.

Bekanntmachung.

Vom Mittwoch den 30. v. Mts. bis 2. d. M. wurden aus einem Keller im 2. Distr. Nro. 371 dahier nachstehende Gegenstände entwendet, was ich zur Entdeckung des Thäters und Beischaffung der Gegenstände hiemit veröffentliche.

6 Hemden von hausgemachter Leinwand, vierfachem Ausschnitte und baumenbreitem Bande am Ausschnitte, die Zeichen A B darin sind herausgewaschen, aber noch erkenntlich, 1 rothes Cattunkleid, ziegelroth mit weißen Blümchen, am Rockschlitze mit einem kleinen Rißchen versehen, 1 schwarzer Tuchkragen in Radform geschnitten, mit grauem Lama gefüttert und schwarz und grauen Ringchen im Futter.

Würzburg den 16. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter,
Häcker.

Es werden noch einige Schüler oder Schülerinnen zum französischen und englischen Unterricht gesucht. Näheres in der Expedition.

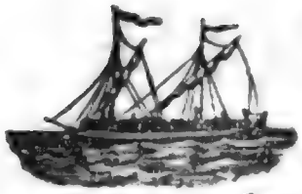
Eine **Köchin**, welche nur bei Herrschaften und in Gasthöfen diente, sucht bis nächstes Ziel eine gleiche Stelle. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr. Nro. 213 sind einige gute **Weinfässer** wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Ein kleines **Brieftäschchen** ist im Sandviertel verloren gegangen. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Exped.

Eine Parthie **Conchilien** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. dieses Blattes.

Digitized by Google



Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post- und Dampfschiffen**

nach

Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber in **Würzburg.**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothensels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

In der Verlassenschaftssache des verlebten praktischen Arztes und Magistrats-Rathes Hrn. Dr. med. G. Truckenbrod von hier werden am

Dienstag, den 23. September l. J.

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an eine Gemälde-Sammlung, bestehend aus 328 Stücken deutschen, niederländischen, italienischen, theils älterer, theils neuerer Meister, sodann eine Bücher-Sammlung, bestehend in 114 Nummern medizinischer Werke, einer Sammlung anatomischer Tafeln, 165 naturwissenschaftlichen und belletristischen Werken, sodann mehrere chirurgische Instrumente, endlich eine Mineralien-Sammlung in 45 Kästen, enthaltend: Petrefakten, verschiedene Thonsteine, Granaten, gediegenes Gold, Silber, Blei, Kupfer, Eisen, Asbest, Edelsteine im Wohnhause des Verlebten, Hs.-Nro. 21 Lt. D. in der Herstallgasse dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Cataloge können vorher auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, die Verkaufsgegenstände im Verkaufslokale eingesehen werden; Kaufsliebhaber wollen sich daher an den Unterzeichneten wenden.

Aschaffenburg, den 8. August 1862.

v. Wächter,
k. Notar.

Die zu den Art. 81, 82, Abs. 2, 85, 86, 215 und 218 des Polizei-Straf-Ges.-Buches erlassenen und von k. Regierung als vollziehbar erklärten ortspolizeilichen Vorschriften werden im Nachstehenden zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg am 14. August 1862.

Der Stadtmagistrat:

Dir. abs. Roßbach. Herzog.

Ortspolizeiliche Vorschriften über Fremdenpolizei, Dienstherrschaften, Dienstboten und Gesindeverdinger. Der unterfertigte Stadtmagistrat hat unter Bezug auf die Art. 81, 82, Abs. 2, 85, 86, 215 und 218 des Pol.-Strafgesetz-Buches vom 10. November 1861, Fremdenpolizei, Dienstherrschaften, Dienstboten und Gesindeverdinger betreffend, auf erstatteten Vortrag nach collegialer Berathung folgende ortspolizeiliche Vorschriften beschlossen. I. Uebertretungen in Bezug auf die Fremdenpolizei. Art. 81 § 1. Jede fremde, hier nicht heimathberechtigte selbstständige Person, welche sich länger als 3 Tage, sei es in einem Gasthofe oder in einer Privatwohnung dahier aufzuhalten beabsichtigt, hat längstens am 3ten Tage ihres Aufenthaltes im städtischen Quartieramt unter Deponirung ihres Heimathscheines oder ihrer sonstigen Legitimation die Hausnummer ihrer Wohnung, den Zweck und die Dauer ihres Aufenthaltes anzuzeigen, eine Aufenthaltskarte zu lösen und die Gebühr hiefür sofort zu entrichten. § 2. Von der Lösung einer solchen Aufenthaltskarte, nicht aber von der Anzeige, sind befreit: a) aktive Beamte und Bedienstete des Staats-, Kirchen- und Gemeindedienstes, b) Personen, welche von k. Stellen, Behörden oder Gerichten hieher berufen werden, als: Landräthe, Geschworne, Zeugen, Conscribirte u. dgl. m., c) alle aktiven Militärpersonen, d) die Studirenden der Hochschule, sowie alle Zöglinge der hiesigen Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten, e) Handlungscommis, Gewerbsgehilfen und Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Taglöhner und Dienstboten, wenn sie bei ihren Prinzipalen, Meistern, Fabrikanten, Arbeitgebern und Dienstherrschaften wohnen. (Forts. folgt.)

Neues Sauerkraut
ausgezeichnet gut bei
Weber **Kuhn,** Schustergasse.

Gesucht werden
rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute ꝛc. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzusetzender Artikel. Addressen erbittet man franko unter X. Y. Z. Nro. 1 durch die Exp. d. Bl.

Für die Abgebrannten in Naila sind bei uns eingegangen: Von B. W. 1 fl., T. Strümpfe, Schuhe und Kleider, Ph. L. ein Päckchen Kleider, Ung. 1 fl., Ung. 30 kr., Ung. ein Packet Kleider, Gott segne es: ein Packet Kleider, Ung. ein Packet Kleider, Ung. einen Rock, Ung. ein Packet Kleider, Ung. 30 kr. und ein Päckchen Kleider, Ung. 30 kr.

Zwei Spengler-Gesellen
können sogleich in Arbeit treten und finden dauernde Beschäftigung bei

S. Gräf,
Spenglermeister.

Vom Freitag auf den Samstag ging ein **Brief mit 90 fl.** von einem **Postpacker-Gehilfen** zu Verlust. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, wo derselbe hingekommen, erhält eine Belohnung von **10 fl.** Näheres in der Exp. ds. Bl.

---

2. Distr. Nro. 584, Ingolstadter Hof, ist eine **Schlafstelle** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Ein **junger Hund,** männlichen Geschlechts, gelber Farbe, gestutzten Ohren und langer Ruthe hat sich vorgestern Abend verlaufen. Wer denselben im 3. Distr. Nro. 200 zurückbringt, erhält eine **gute Belohnung.**

Im 4. Distr. Nro. 16 ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung.

Es ist eine **Gartenwohnung** für 1 oder 2 Personen stündlich zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 101½.

Eine Grube **Pferde- & Geis-Mist** zu 5 Fuhren ist zu verkaufen, 2. Distr. Nro. 207. Auch sind allda **Tüncher-Arbeiten** zu vergeben.

Zu vermiethen: im 2. Distr. Nro. 205 für 2 solide Arbeiter **2 Schlafstellen.**

Zwei **Logis,** eines mit 4, das Andere mit 3 Zimmern sind sogleich im 1. Distr. Nro. 72, Semmelsgasse, zu vermiethen.

Eine **Person** gesetzten Alters, die **kochen, waschen** und **bügeln** kann, wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht. Zu erfragen im 1. Distr. Nro. 228.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die XV. Generalversammlung des Vereins unterfränkischer Thierärzte findet

Montag den 15 September l. Jrs. im Saale des Platz'schen Gartens, Vormittags 9 Uhr

statt, und werden hiezu sämmtliche Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Thierheilkunde ergebenst eingeladen.

Würzburg, den 17. August 1862.

Der Verwaltungs-Ausschuß.

Häcker, Cassier. Seubert, Vorstand. Büttel, Sekr.

Mit allerh. Genehmigung des kgl. Ministeriums d. Innern.

Empfehlung ausgezeichneter Toilette-Artikel.

Mailändischer Haarbalsam,

seit 28 Jahren anerkannt als bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Wenn ein Haarwuchsmittel nach einigen Decennien sich noch der Gunst des Publikums erfreut, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse längst außer Cours gekommen sein. Der **mailändische Haarbalsam** ist aber noch wie bei seinem ersten Erscheinen Gegenstand des Gesachtseins und seine unzähligen überraschenden Erfolge sind so tief in's Volksbewußtsein eingedrungen, daß jede weitere Anpreisung als überflüssig erscheint. Preis 30 kr. für das kleine und 54 kr. für das große Glas nebst Bericht mit vielen wissenschaftlichen Gutachten und Erprobungszeugnissen. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Eß-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch, zu 15 kr., 30 kr. und zu 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Cölner Fabrikat vorgezogen), zu 18 kr. und 36 kr., **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz), das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 21 kr. und 42 kr., **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu fl. 1. 12 kr. und 36 kr. das Glas, und zu 24 kr. und 12 kr. die Schachtel, **Duft-Essig** zu 15 kr. per Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postscheine werden franco erbeten.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Ausschreiben.

Der Maurerpalier Ferdinand Hartmann aus Würzburg, welcher sich seit einiger Zeit unter dem Vorgeben herumtreibt, er sei kgl. Baumeister bei der kgl. Geniedirektion zu Ulm, oder kgl. Eisenbahnbaubeamter, wird aufgefordert, sich zur Vernehmung in einer dahier gegen ihn anhängigen Untersuchung bei dem Unterzeichneten zu stiftiren. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, mir über dessen Aufenthalt Nachricht zu geben.

Würzburg, den 18. August 1862.

Der königl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Es wird ein **Bedienter,** welcher gute Zeugnisse besitzt, für eine Herrschaft gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Am Sonntag früh blieb in der Michaeliskirche ein **Halb-Schirmchen** stehen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Blattes.

Ein **Parterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein meublirtes **Zimmer** ist an 2 solide Arbeiter stündlich zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 289 und 290 Elephantengasse.

Ein viereckiger **Ofen** mit **Kocheinrichtung** ist zu verkaufen. Auch ist allda ein **größeres Logis** mit **Waschgelegenheit** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zwei schöne wasserfreie **Keller** sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 24. August (bei günstiger Witterung)

Blechmusik

im Garten und

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Geist.

Eckertsgarten

vor'm Rennwegerthore.

Heute Abend

Harmoniemusik.

wozu ergebenst einladet

Knauer.

Talavera.

Morgen Sonntag den 24. d. M.

Tanzmusik.

Auch ist daselbst **süßer Aepfelmost** zu haben.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 24. August

gutbesetzte Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Samstag, den 23. August

Harmonie-Musik

bei gutem Kitzinger Bier und **Eröffnung der Wirthschaft** in der untern Wöllergasse bei **Jakob Pregler,** 2. Distr. Nro. 215.

Rottendorf.

Sonntag, den 24. d. M.

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zum goldenen Kirschbaum, wozu ergebenst einladet

Joh. Hauck.

Morgen Eröffnung der Dürrbacher Bodenlaube.

Süßer Aepfelmost

im Weingarten.

Weinäpfel

zum Kaltern sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ausgezeichneter Aepfelmost wird verzapft in der Wirthschaft bei Wittwe **Fey,** zunächst der Brücke im Mainviertel.

Eine geschickte **Köchin** bietet bei Kirchweihen oder sonstigen Festlichkeiten ihre Dienste an. 4. Distrikt Nro. 228.

Geld-Cours v. 22. Aug.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Banko

Beilage zu Nr. 201 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Hamburg-Amerikaniſche Packetfahrt-Aktien-Geſellſchaft.

Direkte Poſt-Dampfſchifffahrt zwiſchen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Poſt-Dampfſchiff	**Hammonia,**	Capt.	**Schwenſen,**	am	**Sonnabend**	den **23. Auguſt.**
„	**Boruſſia,**	„	**Trautmann,**	„	„	„ **6. September.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„	„ **20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„	„	„ **4. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„	„ **18. Oktober.**

		Erſte Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwiſchendeck.
Paſſagepreiſe:	**Nach New-York,**	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
	Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Geſellſchaft gehörenden Segelpacketſchiffe finden ſtatt:

nach **New-York** am **15. September** per Packetſchiff **Oder** Capitän **Winzen.**
„ „ „ **1. Oktober** „ „ **Elbe** „ **Voß.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, ſowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Mobiliarverſteigerung.

Montag den 25. d. Mts. und die hierauf folgende Tage, jedesmal **Nachmittag 2 Uhr** anfangend, werden im 2. Diſt. Paradeplatz Nr. 580½, im 1. Stock, nachſtehende Gegenſtände öffentlich verſteigert, als: mehrere Sophas mit Stühlen, Etagéres, Waſchtiſche, Kommoden, Schreibtiſche, Spiegeln, Eß- und mehrere andere Tiſche, viele Schränke, Bettſtellen, Matrazen, Rouleaux, Plumeaux, Couverten, Teppiche, Betten, Porzelläne, Gläſer, ferner ein ſchönes **Billard,** Hausgeräthe ꝛc. ꝛc.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber höflichſt eingeladen von

F. J. Manz
Auftrag- und Anfrage-Bureau.

Der Unterzeichnete läßt am

Montag den 25. ds. Mts. früh 9 Uhr

im Gaſthauſe zu Uengershauſen verſteigern:

66 Schober Waizengarben,
42 „ Korngarben,
17 „ Gerſtengarben,
2 Fuhren Linſen im Stroh,
1 Fuhr Erbſen im Stroh und
225 Ztr. dürres Futter,

wozu Liebhaber höflichſt eingeladen werden.

Friedrich Mantel.

Ankündigung.

Das neue Inſtitutsjahr für die Zöglinge im Penſionate der armen Schulſchweſtern zu Heidingsfeld beginnt 22. Sept. l. Jrs. Der Unterricht darin erſtreckt ſich nebſt den Gegenſtänden in der deutſchen Sprache auch auf die häuslichen, gewöhnlichen und feineren Arbeiten, dann auf das Erlernen der franzöſiſchen und engliſchen Sprache; eben ſo iſt für Muſik Gelegenheit geboten. Die jährliche Penſion mit Einſchluß des Induſtrie-, Zeichnungs- und Elementarunterrichtes beträgt 120 fl., mit Einſchluß des franzöſiſchen Unterrichtes 140 fl.

Alles Nähere beſagt der Proſpektus, der jederzeit vom Inſtitute bezogen werden kann.

Heidingsfeld, den 20. Auguſt 1862.

Die armen Schulſchweſtern
d. N. D.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches etwas kochen kann, wird aufs Ziel Michaeli geſucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Offene Schreiberſtelle.

Ein Scribent mit ſchöner Handſchrift gewandt im Abſchreiben und brauchbar zur Ergänzung der Kataſter-Auszüge findet bei einem kgl. Rentamte in einer Stadt Unterfrankens gegen ein monatliches Honorar von 18 fl. dauernde Beſchäftigung. Frank. Offerten unter Chiffre R. A. beſorgt die Exp.

Zwei Zimmer,

ſchön möblirt, ſind ſogleich im **Caffee Lochner** am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen.

Ein junger **Menſch,** welcher im Leſen, Schreiben und Rechnen geübt iſt, ſucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

Verſchiedene Sorten **Fäßer** ſind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es können mehrere **Frauenzimmer,** welche ſowohl im **Putzmachen** als auch im Anfertigen von Ueberwürfen und ſonſtigen **Confectionsarbeiten** geübt ſind, ſogleich dauernde Beſchäftigung finden. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Geſuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Billard** zu kaufen geſucht. Von wem? ſagt die Exp.

Ein noch ganz neuer **Kochofen** iſt billig zu verkaufen; auch ſind daſelbſt einige ſehr gut erhaltene **Weinfäſſer** zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein ſolides **Mädchen** ſucht ſich mit Bügeln Beſchäftigung. Näher. in der Exp.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet . . . fl. 3. 30 kr.
= halbes = = . . . fl. 1. 45 kr.
= viertel = = . . . fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt
bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Das Stipendium für Studirende aus der Pfarrer Hupp'schen Stiftung ist pro 1861/62 erledigt.

Die Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb vierwöchentlicher Ausschlußfrist vom Tage des Ausschreibens an einzureichen, ihre Verwandtschaft mit dem Stifter genau nachzuweisen, wenn sie berücksichtigt werden wollen.

Höchberg, den 18. August 1862.

J. G. Troll, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der beiden Bäche, des oberen oder Kürnacher-Baches, und des Pleichacher-Baches in der Stadt und deren Markung hat, und zwar des **Kürnacher-Baches** am **Montag den 25. August d. J.** und die des **Pleichacher-Baches** am **Montag den 1. September d. J.** zu beginnen. Die Controle über die Fegung wird für den Kürnacherbach am **Freitag den 29. August ds. Jrs.** und für den Pleichacherbach am **Freitag den 5. September ds. Jrs.** beschäftigt werden. Es werden sonach alle Anstößer dieser Bäche, es besitzen dieselben Gebäude oder sonst anstoßende Grundstücke, angewiesen, der Ordnung nach, soweit eines Jeden Eigenthum geht, die Bäche und Quellen in der oben bestimmten Zeit reinigen zu lassen. Diejenigen Bachfegungspflichtigen, welche sich eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen, entweder gar nicht oder nicht gehörig fegen ließen, haben die Fegung und resp. Nachfegung auf ihre Kosten und überdies noch eine Ungehorsamsstrafe bis zu **5 fl.** zu gewärtigen. Gleichfalls trifft Ungehorsamsstrafe und zwar bis zu **3 fl.** diejenigen Eigenthümer unbewohnter Gebäude und Gärten, welche verabsäumten, die Thüren, welche zum Bachbeete führen, rechtzeitig beim Eintreffen der Commission geöffnet zu haben. Schließlich wird auf § 34 der ortspolizeilichen Vorschrift über Straßen- und Reinlichkeitspolizei vom 28 Mai d. J., wornach jeder Angrenzer, dem die Bachreinigung mit obliegt, den ausgehobenen Schlamm binnen 24 Stunden von der Straße zu entfernen und die verunreinigte Straße mit reinem Wasser abzuwaschen hat, und auf die für eine Zuwiderhandlung dieser Art im Art. 161 des Polizeistrafgesetzbuches angedrohten Strafen noch besonders aufmerksam gemacht.

Würzburg den 16. August 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. abs.
Roßbach.

Herzog.

Neueste
grosse Geldverloosung
von
2 Millionen 400,000 Mark
in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,
Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000. 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8,000,** 2mal **6,000,** 4mal **5,000,** 8mal **4,000. 18**mal **3,000, 50**mal **2,000 6**mal **1500, 6**mal **1200, 106**mal **1000, 106**mal **500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publiknm fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend zu vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Es ist eine **Gans** zugelaufen. Näh. in der Exp. zu erfragen.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt in Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distrikt Nro. 304 (Anfang des Zwinger).

An der Stockstiege, 2. Distr. Nro. 522/23 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg 1., 2. 3 Cl.	4 U. 5 M.A.	4 U. 15 M.A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M.M.	12 U. 5 M.M.
Poſtzug	2 U. — M.F.	2 U. 15 M.F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M.B	12 U. 20 M.B
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M.F
Güterz. 3.	3 U. 45 M.M.	5 U. — M.A

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M.A
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M.A
Dettelbach	5 U. — M.A
Kitzingen	8 U. — M.A
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M.A
Kitzingen-[illegible]	5 U. — M.A

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.B.	10 U. 20 M.B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.N.	2 U. 35 M.N.
Poſtzug	12 U. 25 M.Ns.	12 U. 55 M.Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M.N.	3 U. — M.N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M.Ns.	2 U. 45 M.F.
Güterz. 3.	6 U. 32 M.F.	10 U. 30 M.B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M.M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann [illegible]	
Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M.M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M.A.
Uffenheim-Ansbach	6 U. 15 M.M.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M.M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis [illegible] Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 202. Montag, den 25. Auguſt 1862. Ludwig.

Neueſtes.

Newyork, 13. Auguſt. Die Rebellen zeigen keine Abſicht, M'Clellan anzugreifen. Südliche Zeitungen behaupten, die Sonderbündler hätten am 6. Baton rouge erobert, nachdem ſie die Bundestruppen geſchlagen, ihr Lager mit Ausrüſtung erbeutet und einen bündiſchen General getödtet hätten. General Breckinridge hat ſich beim Colletsfluß, zehn Meilen von Baton rouge, aufgeſtellt. Südliche Blätter machen auch auf einen Sieg Tagewell's bei Cumberland Gap Anſpruch, wo Bundestruppen mit großem Verluſte zurückgeworfen worden ſein.

Raguſa, 21. Auguſt. Achmed Paſcha hat mit 6000 Mann den Ausgang der Defileen von Dupa beſetzt. — Die Fürſtin Darinka, Wittwe des Fürſten Danielo, hat ſich für den Frieden erklärt. Mirko hat im Namen des Heeres der Montenegriner proteſtirt. Eine heftige Aufregung herrſcht in Cettinje.

Turin, 23. Auguſt. Die officielle „Gazetta“ enthält ein Dekeet; welches Cialdini zum außerordentlichen Commiſſär für Sicilien ernennt. Die Küſten Siciliens ſind in Blockadezuſtand verſetzt worden. Ein anderes Dekret löst den Emancipationsverein zu Genua und ihre Verbindungen auf. Die Colonnen der Generale Ricotti und La Mella haben ſich zu Miſterbianco vereinigt. Garibaldi hat Acireale beſetzt, zu Cantanea die öffentlichen Kaſſen in Beſchlag genommen, Steuern auferlegt, die Verkehrswege beſetzt und Barrikaden errichtet. Die Freiwilligen ſind ſchlecht bewaffnet. Die Mehrheit der Bevölkerung iſt für die Regierung günſtig geſtimmt. (Wer's glaubt!) In Palermo und Meſſina herrſcht Ruhe.

Turin, 23. Auguſt. Das „Diritto“ veröffentlicht eine Proclamation Garibaldi's, welche die Ungarn zum Aufſtand auffordert. Die „Italie“ bringt die Antwort Klapka's, worin er ſagt: Ihre Stimme hätte ein Echo finden können, wenn Sie den Kriegsruf erhoben hätten, um an der Spitze der Freiwilligen, vereint mit den königlichen Truppen, gegen die Dynaſtie Habsburg zu marſchiren. Jetzt iſt ſie nicht mehr die Stimme Italiens. Das Beiſpiel der Serben, Griechen und Montenegriner ſagt uns, daß wir einen günſtigeren Augenblick abzuwarten haben. Sie haben einem Rufe gefolgt, wie auf den, welchen Sie nun an uns richten, und dieſe Völker wurden in ihren Hoffnungen getäuſcht; dieß kann uns zwar nicht mit der Unterdrückung verſöhnen, ſondern veranlaßt uns nur, unſere Kräfte für günſtigere Umſtände aufzuſparen.

Paris, 23. Auguſt. Der Preſſe zufolge hat die Mittelmeerflotte Befehl erhalten nach Toulon zurückzukehren und ſich zur Verfügung der Regierung zu ſtellen. Der Conſtitutionel empfiehlt der italieniſchen Regierung die größtmögliche Energie.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majeſtät der König haben ſich allergnädigſt bewogen gefunden, den Bezirksarzt Dr. Hermann Lemp in Dettelbach in den Ruheſtand zu verſetzen.

Zufolge kgl. Miniſterialreſcripts vom 2. d. tritt von nun an bei Veranſtaltung öffentlicher Lotterien oder Ausſpielungen und Aufſtellung von Glücksbuden die Stempelpflichtigkeit ein.

Gemäß allerhöchſter Beſtimmung müſſen die Vorſchriften bezüglich der unerlaubten Verehelichung im Auslande alljährlich mindeſtens einmal nicht nur in den Kreisamtsblättern, ſondern auch die Lokalwochenblättern veröffentlicht und ebenſo in den Gemeinden verleſen werden.

Der Beginn der dritten Schwurgerichtsſitzung für unſern Kreis für das laufende Jahr wurde auf Montag den 10. November feſtgeſetzt, und zum Präſidenten derſelben der königliche Appellationsgerichtsrath Herr Joſeph Schmitt zu Aſchaffenburg und zu deſſen Stellvertreter der königliche Bezirksgerichtsrath Herr Gottlieb Herold dahier ernannt.

Die Kirchencollekte für den Bau der katholiſchen Kirche zu Wartenfels, Landgerichts Stadtſteinach, ergab in unſerem Kreiſe die Summe von 627 fl. 47 kr.

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen die Candidaten der Medicin Carl Vögle von Thengen und Adolph Honſell von Conſtanz, wegen Widerſetzung; am 28. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Michael Hümmer von Waldbüttelbrunn, wegen Widerſetzung; früh 10 Uhr gegen Joh. Jak. Utz von Oberſontheim, wegen Widerſetzung und Verläumdung.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagiſtrats Würzburg vom 19. Aug. Das Geſuch des Notariatspraktikanten Gottfried Kirchgeſſner von hier, um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Wilhelmine Collombel von Edenkoben wurde genehmigt; desgl. das des Fritz Lippman dahier, um Verehelichungserlaubniß mit Lina Gemph von Wetzler; desgl. das des Friedrich Wucherer von hier, um Verleihung einer Conditorei-Conzeſſion; desgl. das des Jakob Schliermann von Randersacker, um Ueberſiedlungserlaubniß und Bürgerannahme auf Grundbeſitz. Den Produktenhändlern Kaſpar Fiſcher und Paul Behringer von hier wurde je eine Mehlverkaufskonzeſſion und dem Joſeph Neuland und Stephan Schmitt von hier je eine Melber-Conzeſſion verliehen, den beiden Letztgenannten jedoch mit der Bedingung, daß Valentin Neuland und die Wittwe Bieregel auf ihre Melber-Conzeſſionen verzichten. — Die Eiſenhändlerswittwe Margaretha Wirſing erklärt ihr Geſchäft als ruhend. — Die Feldhütersfrau Barbara Weiglein dahier erhielt eine Licenz zum Viktualienhandel mit offenem Laden und Kaſpar Diem von hier, eine Licenz zum Mu-

sitzmachen. Das Gesuch des Moses Rosenbaum von Zell, um Errichtung einer Niederlage von Nagelschmiedgegenständen wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Michael Schmachtenberger von Eibelstadt um Uebersiedlungserlaubniß. — Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Uebersiedlungserlaubniß, 1 Gesuch um Verleihung einer Conditorei-Concession, 1 um einer Häfner-Concession, 2 um einer Melber- und Mehlhandels-Concession.

Die feierliche Beerdigung des verlebten Hrn. Hofrathes v. Marcus findet heute Abend 5 Uhr vom Sterbhause aus (Strohgasse Nro. 110) statt.

*Unsere Landleute pflegen die auf dem Schweinmarkte gekauften Zugschweine sehr häufig in Säcke zu pfropfen, wodurch es schon öfters, und so erst am letzten Samstage wieder vorkam, daß die armen Thiere jämmerlich erstickten. Nun sollte man zwar meinen, daß die Leute durch Schaden klug werden, das scheint aber nicht der Fall, denn fortwährend sieht man an den Markttagen die Schweine auf die oben erwähnte Art transportiren. Da diese Art aber zugleich eine grausame Thierquälerei ist, so dürfte wohl ein polizeiliches Verbot Platz greifen und angeordnet werden, daß junge Schweine nur in Körben transportirt werden dürfen.

Heute Morgen signalisirten zwei Kanonenschüsse von der Festung einen in der nächsten Umgegend ausgebrochenen Brand; derselbe hatte in der König und Bauer'schen Fabrik in Oberzell das Magazin betroffen, in welchem die zur Papierfabrikation nöthigen Lumpen und zum Einstampfen bestimmtes Papier aufbewahrt wurden, und wurde der Dachstuhl desselben zerstört. Von hier war in kürzester Zeit die Feuerwehr mit zwei Spritzen am Platze und verhinderte das weitere Umsichgreifen des Feuers. Auch von Veitshöchheim kamen noch Spritzen, man bedurfte aber ihrer Hülfe nicht mehr.

Aus Thüngersheim erhielten wir eine Zuschrift, in welcher geklagt wird, daß, während von hoher Stelle bestimmt sei, daß jeder Post- und Eilzug Zeitungen und Briefe direkt abzugeben, beziehungsweise auswerfen soll, man dort beinahe regelmäßig auf Zeitungen und Briefe ab Würzburg 20 Stunden warten müsse, und hier Abhilfe der k. Postbehörde dringend Noth thue.

In Schweinfurt ertrank am letzten Freitage in einem Badekabinete des Wellenbades eine im Brautstande stehende Kaufmannstochter daselbst in Folge eines Schlaganfalles, welcher sie während des Badens traf. (Schwf. Tgbl.)

Ansbach, 23. August. Bei der am 1. k. M. dahier beginnenden 3. Quartalsitzung des Schwurgerichts von Mittelfranken für d. J. 1862 kommen 12 Fälle zur Verhandlung, die wohl 17—18 Sitzungstage in Anspruch nehmen werden. Die einzelnen verwiesenen Reate betreffen 1 Verbrechen des qualifizirten Mordes, 1 Verbrechen des Mordes, 2 Verbrechen des Raubes, 2 Verbrechen der Brandstiftung, 1 Verbrechen der Nothzucht und Widersetzung, 2 Verbrechen des Betruges, 2 Verbrechen des Diebstahls und 1 Preßvergehen (gegen den Redakteur des „Nürnb. Anzeigers").

München, 23. August. Die Königin Marie von Neapel, welche im Bade zu Soden verweilt, gedenkt in den ersten Tagen des nächsten Monats September nach Schloß Taris sich zu begeben, im Kreise ihrer Anverwandten ihr Namensfest (8. Sept.) zu begehen und sodann mit dem Grafen und Gräfin Trani die Rückreise nach Rom anzutreten. Diese wird zur See, und zwar von Marseille aus, auf einem spanischen Kriegsdampfer, zurückgelegt werden.

In der letzten Münchner Magistratssitzung kamen nicht weniger als 72 Gesuche um Bierwirthschaftsconzessionen zur Verbescheidung; es wurden nur 7 Gesuche berücksichtigt, 65 abgewiesen. Zweifelsohne werden viele von ihnen das, was ihnen vom Magistrat verweigert wurde, von der Regierung erhalten; der Magistrat hat kürzlich 12 Krämersgesuche abgewiesen, sämmtliche haben rekurrirt und sämmtliche haben von der Regierung die Conzession erhalten.

Deutschland.

Preußen. Stettin, 21. August. Bei den gestern beendigten Felddienstübungen der 5. Infanterie-Brigade hat sich in der Nähe von Penkun der bedauerliche Unfall ereignet, daß der Major v. Horn vom Königs Regiment durch einen scharfen Schuß, welcher den Oberschenkel durchbohrt hat, verwundet worden ist. Dem Vernehmen nach soll der Schuß aus einer Kompagnie des Fusilier-Bataillons vom 42. Regiment gefallen sein, von wo auch ein anderer scharfer Schuß einen Füsilier des Königs-Regiments an den Helm getroffen haben soll.

Ausland.

Frankreich. Der Kaiser soll vor seiner Abreise nach dem Lager zu Chalons zu einem Senator gesagt haben: „Und wenn ich hunderttausend Mann nach Rom senden müßte, so werde ich sie schicken. Ich bewillige nichts, gar nichts; ich weiche der Revolution auch um kein Haar breit!" — Man erwartet hier stündlich die Nachricht, daß der König Viktor Emanuel die Dictatur zu Turin übernimmt und daß das in außerordentlicher Sitzung einberufene Parlament auf alle seine Gewalten provisorisch verzichtet hat.

Italien. Aehnliche Maßregeln, wie sie von der Regierung jetzt über Sicilien verhängt worden (Belagerungszustand, Suspendirung der Preßfreiheit) sind für Neapel beschlossen und sollen, wie man am 21. in Paris wissen wollte, für ganz Italien in Kurzem folgen. Was Ratazzi dabei gewinnen würde, ist jedoch schwer einzusehen, denn ist die Nation mit ihm, so braucht er eine solche „Decembrisirung" Italiens nicht, ist sie aber gegen ihn, so werden alle Kartätschen Ratazzi's Sturz nicht verhüten!

Briefe aus Rom vom 19. d. (über Marseille vom 22.) theilen mit, daß die Herren v. Lavalette und Montebello sich in den Vatican begaben, um Vertheidigungsmaßregeln zu verabreden. Die Audienz war von langer Dauer und veranlaßte zahlreiche Commentare. — Garibaldi hat seine Freiwilligen benachrichtigen lassen, daß er sie auf dem Continente wieder versammeln werde. — Rom ist ruhig. Man meldet übrigens die Ermordung zweier Priester, der Herren Rossi und Benetti, welche erdolcht wurden. Die Polizei spürt geheimen Agenten nach, die aus Toscana gekommen und Genossen der sogenannten „Erdolcher-Gesellschaft" sind.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 23. August.

Waizen 20 fl. 42 kr., Korn 16 fl. 41 kr., Gerste 12 fl. 25 kr., Haber 7 fl. 20 kr., Erbsen 16 fl. 17 kr., Linsen 15 fl. 38 kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 32 kr., Gerste 6 kr. und Haber 15 kr. gefallen, Korn um 6 kr. gestiegen. — Summa aller verkauften Früchte 1585 Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. August. Das Geschäft war nicht belebt und die Tendenz eine mattere. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 714. Venetianer — National 62 3/8. Staatsbahn — 1860er Loose — Creditactien 188 1/4 Geld.

Terminkalender für diese Woche.

28. August. Versteigerung des Hauses 5. Distr. Nr. 1 in der Verlassenschaft der Kaminkehrerswittwe C. Mauer dahier, früh 10 Uhr im Amtszimmer des k. Notars Oppmann, Marstraße Nr. 601.

— — Versteigerung des Ohmetertrages der univers. Wiesen bei Ettleben, früh 11 Uhr auf dem Gemeindehause zu Ettleben.

Pegelstand des Mains: 10" über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Ankündigungen.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet	. . .	fl. 3. 30 kr.
" halbes "	"	fl. 1. 45 kr.
" viertel "	"	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **197000 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Donnerstag den 28. August Nachmittags 1 Uhr wird auf dem Rathhause zu Altdessingen das diesjährige Ohmetgras von 3 Morgen Pfarreiwiesen unter dort zu publizirenden Bedingnissen öffentlich versteigert.

Verlassenschaft der Anna Maria Hertlein, Wittwe von Oberpleichfeld.

Etwaige Ansprüche an die rubrizirte Verlassenschaftsmasse sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung derselben am

Freitag den 12. September d. Jrs. früh 8 Uhr

dahier geltend zu machen.

Dettelbach, den 18. August 1866.

Königliches Landgericht.

Steinbach.

Roßbach, Ass.

Am 1. September l. Js. erfolgt der Schluß der Weinberge. Von diesem Tage an steht den Weinbergsbesitzern der Zutritt zu ihren Weinbergen nur am Montag, Mittwoch und Freitag von Mittag 1 Uhr bis Abends 5 Uhr offen. Die Abschlußwände werden an diesen Tagen von den Feldhütern geöffnet, die auch für deren Verschluß zu sorgen haben. Zuwiderhandlungen hiegegen, namentlich eigenmächtiges Oeffnen oder Beschädigung der Abschlußwände werden nach Art. 226 des Polizei-St.-Ges.-Bchs. vom 10. November 1861 bestraft.

Würzburg den 22. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Dir. abs.

Roßbach.

Herzog.

Am 30. v. Mts. früh zwischen 7 und halb 8 Uhr wurden aus einem Hause zu Bolzhausen, kgl. Ldg. Aub, nachstehende Gegenstände entwendet, und fällt Verdacht auf eine Mannsperson, etwa 6' groß, mit schwarzer Schnurre, weißer Hose und abgeschossenem Rocke, die von Gelchsheim kam und sich gegen Sonderhofen und Riedenheim wieder entfernte. Ich fordere zur Spähe und Kundgabe des Resultates hiemit auf. 1 Paar neue Wichsstiefel, 1 noch neue braune gestreifte Buckskinhose, 1 baumwollenes roth getupftes Sacktuch, 1 schwarzseidenes großes Halstuch.

Würzburg den 16. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Bewerber um Beerhüterstellen haben ihre Gesuche binnen 3 Tagen hierorts anzumelden.

Würzburg, den 22. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Dir. abs.

Roßbach. Herzog.

Ein oder zwei **Lateinschüler** werden vom nächsten Schuljahre an von einer anständigen Familie unter Zusicherung gewissenhafter Aufsicht in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Zwei Doppelflinten und eine Zwillingsbüchse sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine Parthie gebrauchter **Lampe-rien, Thüren** und **Fenster** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine treue **Person** kann in Monatsdienst treten. Näheres Plattnersgasse 128.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zwei sehr schön blühende **Granatbäume** und **Oleander** in Kübeln sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Gestern wurde im Platz'schen Garten ein braunseidener **Regenschirm** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein armes **Dienstmädchen** verlor heute morgen ein Corsett. Der redliche Finder wolle es in der Exped. abgeben.

Drei **Mangzeichen** wurden gefunden. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Ein **Landwehr-Helm** mit schwarzem Busch ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

Es sind **2 Läden,** der eine mit 2 Zimmern und Küche zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 599.

Außerhalb des Sanderthores ist der Ertrag von circa 23 Zwetschgenbäumen zu verkaufen. 4. Distr. Nro. 340, nächst dem Schießhause.

Im 2. Distr. Nro. 20 ist ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Es wird ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich leichten häuslichen Arbeiten unterzieht, auf Michaeli in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 202 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Das nützlichste Buch.

Bei G. G. Lange in Darmstadt ist soeben erschienen und in Würzburg in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung (Domstraße) zu haben:
Supp, Gemüs und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht verständliche Anweisung alle Arten von Speisen und Backwerk billig und gut zuzubereiten. — Nebst einem Anhang vom Einmachen der Früchte. 10te verm. u. verb. Aufl. mit 1 Stahlst. 8° geh. 54 kr.
Dasselbe fein geb. in englische Leinwand. 1 fl. 12 kr.

Der Verkauf von 80,000 Exemplaren seit kurzer Zeit ist wohl der beste Beweis seiner anerkannten Brauchbarkeit.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Franz Schwab von Kirchheim wird im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg das gesammte Grundvermögen der Franz Schwab'schen Eheleute auf Kirchheimer Markung im Tarwerthe zu 14025 fl. im Löwenwirthshause zu Kirchheim am

Montag den 6. Oktober 1862 Nachmittags 2 Uhr

und fortgesetzt am

Dienstag den 7. Oktober 1862 Nachmittags 2 Uhr

von dem unterfertigten kgl. Notare auf sechs Martinifristen, von Martini 1862 anfangend, parzellenweise versteigert, und der Zuschlag bei erreichter Tare sofort ertheilt. Die Strichsbedingungen werden an den oben bezeichneten Terminen bekannt gegeben werden; jedoch können diese Bedingnisse, sowie die nähere Beschreibung des Grundvermögens, auch vorher in dem Amtszimmer des Unterzeichneten einsehen werden.

Würzburg, den 21. August 1862.

Seuffert, k. Notar.

Im Wege der Hülfsvollstreckung und im Auftrag des königlichen Landgerichts Königshofen wird durch den unterfertigten Notar

Montag den 29. September Nachm 3 Uhr

in loco Saal und auf dem dortigen Gemeindehaus das zur Steuergemeinde Saal gehörige Grundvermögen des Ortsnachbarn Ruppert Lurz, gewerthet auf 1243 fl. nach Vorschrift §. 98—101, der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes unter den an der Strichstagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Der nähere Beschrieb der Strichsobjekte kann zu jeder Zeit beim königl. Landgerichte dahier eingesehen werden.

Königshofen den 16. August 1862.

Der k. Notar Andreas Hippler.

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag den 28. August l. Js., Nachm. 4 Uhr,

werden im Sternwirthshause zu Unterdürrbach nachverzeichnete Grundstücke, auf Würzburger Markung gelegen, auf 3 Martinizielfristen öffentlich versteigert und bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sogleich ertheilt.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Grundstücke, besonders die Weinberge, in bestem Stande und bester Lage befinden.

1) 1 Tagw. 800 Dez. Weinberg im mittleren Pfaffenberg, Pl.-Nr. 7532, 7618,
2) 1 Tgw. 037 Dez. Weinberg allda mit Oedung, Pl.-Nr. 7548, 7604 a/b,
3) 954 Dez. Weinberg und Kleefeld allda, Pl.-Nr. 7574, 7586,
4) 295 Dez. Acker im Pleicher-Roth, Pl.-Nr. 7655,
5) 1 Tgw. 570 Dez. allda, Pl.-Nr. 7675 und 7676,
6) 704 Dez. Weinberg, jetzt Klee, in der Dürrbacher Heinrichsleite unterm Weg, Pl.-Nr. 7893,
7) 1 Tgw. 066 Dez. Weinberg allda, Pl.-Nr. 7828,
9) 616 Dez. Weinberg in der Pfaffenbergskehl, Pl.-Nr. 7869 u. 7869½,
10) 1 Tgw. 070 Dez. Weinberg in der Abtsleite mit Oedung, Pl.-Nr. 7156a/b, 8186a/b,
11) 1 Tgw. 499 Dez. Weinberg mit Oedung allda, Pl.-Nr. 8158a/b, 8188a/b,
12) 961 Dez. Weinberg allda, Pl.-Nr. 8160a/b, 8190a/b.

Am Samstag Abend haben sich **5 Enten** verlaufen. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung, 4. Distr. Nro. 179.

Ein im Nähen und weiblichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** sucht sogleich oder auf Michaeli eine Stelle als Zimmermädchen. 2. Distr., innerer Graben, Nro. 135/36.

Drei eiserne **Axwägen** im besten Zustande und circa 100 Centner **Heu** und **Klee** sind zu annehmbaren Preisen zu verkaufen. Näheres bei **Georg Full**, Unterkäufer, 2. Distr. Nro. 294.

Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen in der Semmelsgasse über 1 Stiege. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Am 17. ds. Mts. wurden aus einem Wirthshause dahier die nachbeschriebenen Kleidungsstücke gestohlen: 1) von ein Paar über die Schenkel herauf gehenden neuen kalbledernen Stiefel, welche innen bis an die Knie herunter roth gefüttert waren, der rechte, welcher auf seinen eigenen Leist gearbeitet war, 2) ein schwarzbrauner Tuchrock, mit schwarzem Kragen, von Baumwollenflanell, derselbe war in den Aermeln gelb in den Schößen mit schwarzen Orleans gefüttert, und hatte zwei Reihen seidenüberflonnene Knöpfe, 3) eine schwarz- und graucarrirte wollene Weste mit braunen Perlmutterknöpfen, 4) eine schwarze Tuchweste mit beinernen Knöpfen, 5) eine graue gestrickte lange wollene Jacke, 6) eine Brustschürze von blauer Leinwand. Es wird zur Spähe und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg, den 18. August 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

2500 fl. auf erste Hypothek werden aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Für einen geistlichen Herrn wird eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern auf 1. November zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch, versehen mit guten Zeugnissen, sucht einen Platz als Ausläufer. Derselbe kann gut mit Pferden umgehen und sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Der diesjährige große Michaelismarkt, verbunden mit dem **Frei- und Feſtſchießen** der hieſigen Schützengeſellſchaft findet am

7., 8. und 9. Oktober

und zwar am erſten Tage mit einem Viehmarkte ſtatt.

Wertheim, a/M., 20. Auguſt 1861.

Großh. bad. Bürgermeiſteramt.

Haas.

Bedarf pro 1862/63 betr.

Zur Lieferung des Bedarfs des Julius-Spitals pro 1862/63 von circa:

9	Zentner	Unſchlittlichter,
17	〃	Brennöl,
250	bayer. Ellen	graues Pfründner-Tuch,
200	〃 〃	ſchwarzen Boy,
350	〃 〃	Futterleinen,
120	〃 〃	grünen Kittelzwilch,
150	〃 〃	geſtreiften Zwilch,
2	Zentner	Flachs, (gewöhnliche Sorte),
2	〃	〃 (geringere Sorte),
6	〃	Roßhaar,
3	〃	geſchliſſene Bettfedern,
800	bayer. Ellen	Matratzenzwilch,
200	〃 〃	Zwilch zu Kopfkiſſen (1 Elle breit),
80	〃 〃	Zwilch zu Oberbetten, (blau u. weiß ⁵/₄ Ellen breit),
120	〃 〃	Zwilch zu Unterbetten,
400	〃 〃	Strohſackleinen,
500	〃 〃	Aufwaſchleinen,
19	Zentner	Kernſeife,
16	〃	Harzſeife,
8	〃	Soda,
4160	bayer. Ellen	flächſerne Leinwand,
80	〃 〃	Handtücher (feine Sorte),
300	〃 〃	〃 (mittlere Sorte),
200	〃 〃	Küchenhandtücher,
200	〃 〃	roth und weiß Bettzeug,
60	〃 〃	Flanell

ſind ſchriftliche frankirte Angebote mit Muſtern längſtens bis zum

12. September lfd. Jrs.

an das unterfertigte kgl. Oberpflegamt, bei welchem auch die Lieferungsbedingungen zur Einſicht offen liegen, einzureichen.

Würzburg, den 21. Auguſt 1862.

Kgl. Oberpflegamt des Juliusſpitals.

Dir. beurl.

Beringer.

Eber.

Den Bedarf an Spezereiwaaren für das 1. Semeſter 1862/63 betr.

Der Bedarf des Juliushoſpitals pro 1. Semeſter 1862/63 zu circa

1) 15 Zentner Kaffee,
2) 32 Zentner Zucker,
3) 1400 Stück Zitronen,
4) 4 Zentner Sago,
5) 31 Zentner Karolinen-Reis,
6) 6 Zentner Hirs,
7) 5 Zentner Salatöl,
8) 5 Zentner Chocolade,
9) 35 Zentner Schmalz,
10) 24 Zentner gerändelte Gerſte,
11) 40 Zentner gedörrte Zwetſchgen,
12) 2½ Zentner Provinz-Pflaumen,

wird hiemit zur Lieferung ausgeſchrieben.

Die Angebote ſind ſchriftlich und frankirt unter Anlage der bezüglichen Proben längſtens bis zum

20. September ds. Jrs.

anher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in der diesſeitigen Kanzlei eingeſehen werden.

Würzburg, den 21. Auguſt 1862.

Königl. Oberpflegamt des Juliusſpitals.

Dir. beurl.

Beringer.

Eber.

Im 4. Diſtr. Nro. 75, Hörleinsgaſſe ſind zwei **Logis**, eines mit 4 Zimmern und eines mit 3 Zimmern, Küchen und ſonſtigen Erforderniſſen an ruhige Familien zu vermiethen.

Ausſchreiben.

Am 13. l. M. Nachmittags gegen ½5 Uhr wurde mittelſt Aufſprengen eines Schloſſes entwendet: 1) Ein brauner Bukskin-Rock mit langen Schößen, einem ſeidenſammtnen Kragen von dunkelbrauner Farbe, kleinen, runden, ſchwarzen, beinernen Knöpfen, **auf der linken** Seite eine Taſche von außen, auf der rechten eine von innen, — **ſchwarzem Orleansfutter**, noch neu, werth 20 fl. 2) Eine Hoſe **von ſchwarzbraunen Bukskin** mit einem Schlitzlatze, Stegen, gelben Caſſinetfutter, **werth** 8 fl. 3) Eine graue Weſte aus Bukskin mit metallenen Knöpfchen, **in welchen je ein** weibliches Bild angebracht iſt, werth 5 fl. 4) Drei Hemden, von **welchen eines** von Leinwand, 3 fl. werth, und die beiden **anderen aus** Shirting, **zuſammen** werth 3 fl. Dieſe Hemden ſind am Stocke **mit A und M** aus **rothem Garne** gezeichnet. 5) Eine Cigarrenſpitze **aus Meerſchaum und Bernſtein, werth** 3 fl. auf der Seite mit Eichenlaubverzierung. 6) **Eine Vorſtecknadel von Silber**, aber vergoldet, verſchlungen, ein **Kreuz, einen Anker und eine Schlange** vorſtellend, etwa Fingerglied lang, werth 2 fl. Verdacht fällt auf eine unbekannte Mannsperſon, groß, ſchlank, mit blonden Haaren und kleinen Schnurrbart, welche nicht näher beſchrieben werden kann.

Würzburg, den 17. Auguſt 1862.

Der königl. 3. Unterſuchungsrichter.

Sibin.

Am 16. d. Mts. wurde außerhalb des Pleicherthores dahier in der Nähe des Bahnüberganges die Leiche eines neugebornen weiblichen Kindes aufgefunden, welche ſtark in Fäulniß übergegangen und bereits 5 – 6 Tage der Luft ausgeſetzt geweſen ſein mag. Bei der Leiche befand ſich ein Säckchen aus grober Leinwand von 1½' Länge und 1' Breite, worin oben der Buchſtabe M mit Kreuzſtichen abgenäht iſt. Es wird zur Spähe nach der Mutter des Kindes aufgefordert.

Würzburg den 18. Auguſt 1862.

Der königl. 1. Unterſuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 56 M. N.	12 U. 5 M. N.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. [illegible]
Eberb.-Heidelberg	[illegible] U. [illegible] M. A.
Dettelbach	[illegible] U. — M. [illegible]
Kitzingen	6 U. — M. [illegible]
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. [illegible]

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 3-mal Preis bekannt. Inſerate die 3ſpaltige Zeile 3 kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 203. **Dienstag, den 26. Auguſt 1862.** **Zepherin.**

Neueſtes.

Warſchau, 24. Auguſt. Im Prozeſſe Rzoncas (welcher das 2. Attentat auf Wielopolsky verſuchte) lautet das Urtheil auf Todesſtrafe mittelſt Strang; daſſelbe wurde dem Großfürſten Conſtantin, Statthalter, zur Beſtätigung vorgelegt. Gerüchtsweiſe wäre Riel (der erſte Attentäter) im Gefängniß geſtorben.

Mailand, 24. Auguſt. Es iſt falſch, daß die ungariſche Legion aufgelöſt worden iſt. Der General Türr reorganiſirt dieſelbe in Alexandria. Es iſt nur wahr, daß 200 Mann die Legion verlaſſen haben.

Paris, 24. Aug. Dem „Pays" meldet eine Depeſche aus Turin, daß der König Viktor Emanuel die Abſicht hat, ſelbſt den Oberbefehl über das Heer in den Südprovinzen zu übernehmen.

Paris, 24. Auguſt. Die Journale melden, König Victor Emanuel ſtehe auf dem Punkte, nach Neapel zu reiſen. — Ricaſoli hat Paris verlaſſen, um nach London zu gehen.

Paris, 25. Auguſt. Der „Moniteur" ſagt: Die Tagesblätter befragen ſich, welches die Haltung der franzöſiſchen Regierung Angeſichts der Aufregung in Italien ſein werde. In der Grundfrage ſei klar, daß nichts gezweifelt werden könne. Gegenüber inſolenten Drohungen und den möglichen Folgen eines dämagogiſchen Aufruhrs ſei die franzöſiſche Regierung durch ihre Pflicht und ihre militäriſche Ehre gezwungen, mehr als je den heiligen Vater zu vertheidigen. Die Welt müſſe wohl wiſſen, daß Frankreich Diejenigen nicht in der Gefahr verlaſſe, auf welche es ſeinen Schutz erſtreckt habe.

Turin, 25. Auguſt. General Ricotti hat Aci Reale beſetzt; General La Mella Miſterbianco. Die Nachricht von der Einſetzung einer Regierung in Catania iſt falſch. Der Verkehr zwiſchen Catania und Meſſina iſt wieder hergeſtellt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben ſich allergnädigſt bewogen gefunden, auf die erledigte Stelle eines Gerichtsſchreibers am Landgerichte Ebermannſtadt den Gerichtsſchreiber am Landgerichte Alzenau, Joſeph Ludwig Brehm, entſprechend ſeinem allerunterthänigſten Anſuchen zu verſetzen, und zum Gerichtsſchreiber am Landgerichte Alzenau den Diurniſten des Bezirksgerichts Neuſtadt a/S., Georg Kaufmann in proviſoriſcher Eigenſchaft zu ernennen.

Seine Majeſtät der König hat, zur Linderung der großen Noth der Abgebrannten in Naila und Grabenſtatt zu geſtatten geruht, daß für dieſelben eine Sammlung milder Gaben jeglicher Art von Haus zu Haus, im Geſammtumfange des Königreiches durch die Polizeibehörden veranſtaltet werde.

Der erwartete Armeebefehl iſt erſchienen; er trägt das Datum Berchtesgaden den 24. Auguſt 1862, und entnehmen an demſelben folgendes: Verſetzt werden: der Hauptmann Maximilian v. Flotow vom 4 Infant.-Reg. zum 4. Jägerbataillon. Ernannt werden: zu Junkern: die Zöglinge der 6. Claſſe des Cadettencorps Michael Weber und Ludwig Gemmingen, Freihr. v. Maſſenbach im 9. Infanterieregiment. Befördert werden: zu Oberſten: 3 Oberſtlieutenants. Zu Oberſtlieutenants: 4 Majore. Zu Majoren: 4 Hauptleute und Rittmeiſter. Zu Hauptleuten erſter Claſſe: 17 Hauptleute zweiter Claſſe: darunter Guſtav von Tein im 9. Infanterie-Regiment. Carl Hofmeiſter im 2. Artillerie-Regiment. Guſtav Graf zu Caſtell vom 3. reitenden im 2. Art.-Regt. Zu Rittmeiſtern: 7 Oberlieutenants, darunter Albert Recher vom 1. Artillerie-Regiment bei der Fuhrweſens-Escadron des 2. Art.-Regts. Zu Hauptleuten 2. Kl. 13 Oberlieutenants, darunter Ludwig Reßmann und Maximilian Link im 4. Inf.-Regt. Zu Oberlieutenants: 33 Unterlieutenants, darunter Mathias Braunwart im 9. Inf.-Regt., Jakob Pfeiffer vom 9. im 4. Inf.-Regt., Maximilian Weniger vom 5. im 4. Inf.-Regt. Leonhard Reiſer, Bat.-Adj. im 9. Inf.-Reg., Joſeph Heyder im 4. Inf.-Regt.! Zu Unterlieutenants: 48 Junker, darunter Emil Nachtigall im 4. Inf.-Regt. Wilh. Frhr. v. Hertling vom 4. im 9. Inf.-Regt. Carl Pöhlmann im 9. Inf.-Reg. Albert Laval vom 4. Jäger-Bat. im 9. Inf.-Regt., Paul Geyer im 9. Inf.-Regt., dann 4 Unteroffiziere und Cadeten. Zu Junkern: 20 Unteroffiziere und Cadeten, darunter Otto Timroth vom 2. im 4. Inf.-R. Ferd. Frhr. v. Feilitzſch vom 13. im 4. Inf.-R. Adolph Hofmann vom 9. Inf.-Reg. im 3. Jäger-Bataillon, Jul. Striedinger vom 4. im 2. Art.-Reg. Zum Canzlei-Sekretär der Reg.-Canzlei-Aktuar Gottlieb Riehmer beim General-Commando Würzburg.

Die Eröffnung des Betriebes auf der Heidelberg-Mosbacher Bahn wird wahrſcheinlich erſt gegen den 15. Oktbr. d. J. ſtattfinden, da die Bauten an der Brücke bei Neckarelz länger aufhalten, als man vermuthet hatte. Was die Fortſetzung der Bahn nach Würzburg anbelangt, ſo werden ſchließlich noch von den Städten Buchen und Walldürn große Anſtrengungen gemacht, um die Richtung von Seckach aus dorthin zu erzielen.

Erledigt: die mit Vorſänger- und Schächterdienſt verbundene iſraelitiſche Religionsſchulſtelle zu Fechenbach, kgl. Bezirksamtes Miltenberg, Diſtriktsſchulinſpektion Dorfprozelten; Reinertrag 247 fl., wozu noch 30 fl. Gratifikation in Ausſicht geſtellt ſind.

Zur Erhöhung der Feſtlichkeiten bei Gelegenheit der Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe dahier hat der fränkiſche Schützenbund ſein erſtes Bundesſchießen auf die Tage des 14. mit 16. September hieher verlegt. Es wird dabei auf die Bundes- und Bezirksſcheibe nur Freihand

Digitized by Google

geschossen und können daran nur Mitglieder des Schützenbundes Theil nehmen, wogegen den anwesenden HH. Forstwirthen und Schützen durch Aufstecken einer dritten Freihand-, dann einer Recreations- und Löffelscheibe sowie eines Sternes Gelegenheit zum Schießen gegeben ist. Um das Bundesschießen so solenn als möglich zu machen, sind folgende Feierlichkeiten veranstaltet: Am Samstag den 13. und Sonntag den 14. September Empfang der fremden HH. Schützen. Am Samstag Nachmittag 4 Uhr auf dem Schießplatze Harmonie-Musik und Produktion der vereinigten Gesangvereine Liedertafel und Sängerverein, Abends Festbeleuchtung. Sonntag, den 14. früh 7 Uhr Tagreveille. Um 10 Uhr Festzug der HH. Schützen vom Polizeiplatze aus durch die Carmeliten-, Dom- und Hofstraße über den Hofplatz, Hofpromenade, Neubaustraße, Sanderstraße zum Schießhause. Plenar-Versammlung des unterfränkischen Schützenbundes; hierauf Diner. Nachmittags 2 Uhr Beginn des Schießens, Musikproduktion, Abends Beleuchtung. Montag, den 15. früh 8 Uhr Fortsetzung des Schießens, Nachmittags Musikproduktion (wahrscheinlich von der Musik der freiwilligen Feuerwehr), Abends Feuerwerk. Dienstag früh 8 Uhr Fortsetzung des Schießens, Nachmittags 4 Uhr Preisevertheilung, Abends Beleuchtung und Festball im Schießhause. Während der 3 Festtage findet um 12 Uhr ein Mittagstisch im Schießhause statt. Es ist sonach von Seite des Ausschusses des fränkischen Schützenbundes Alles aufgeboten, sowohl das Bundesschießen in würdiger Weise auszustatten, als auch den zahlreich zu erwartenden Gästen ein gemüthliches und heiteres Fest zu bereiten.

Unter ungewöhnlicher Theilnahme fand gestern die Beerdigung des verlebten Hrn. k. Hofrathes Dr. von Marcus statt. Am Grabe widmete Hr. Oberbibliothekar Dr. Ruland dem Verblichenen in ergreifender Rede einen ehrenvollen herzlichen Nachruf.

Die Beurlaubten der hiesigen Garnison sind gestern zu den Herbstexercitien wieder eingerückt.

Während bei uns ein Regen sehr willkommen wäre, wird aus München über anhaltenden Regen geklagt.

Kissingen zählte bis 22. August 5376, Brückenau bis 20. August 600, und Bad Neuhaus bei Neustadt a. d. S. bis dahin 104 Kurgäste.

Vor einigen Tagen wurde von einem Bürger von Prittriching (in Schwaben und Neuburg) auf einer Sandbank im Lechflusse der 19jährige Israelite L. Bach von Kriegshaber ermordet und beraubt in einem Sacke aufgefunden. Der muthmaßliche Thäter, welcher sich durch den versuchten Verkauf einer dem Ermordeten gehörigen Uhr verrieth, indem ein Verwandter des Letzteren zufällig dabei anwesend war, wurde in Landsberg aufgegriffen.

München, 22. August. Herr Cramer-Klett in Nürnberg hat Schienen erfunden, mit denen, wenn sie gelegt sind, der Uebergang von Lokomotiven und Waggons von einem Fahrgeleise auf ein anderes, ohne Wechsel oder Drehscheibe auf die einfachste und leichteste Weise bewerkstelligt werden kann. Es sind dies Schienen, welche in der Quere von dem Geleise, worauf die Lokomotive oder Waggons stehen, bis zu jenem gelegt werden, auf das sie gebracht werden sollen. Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten hat solche Schienen von Nürnberg kommen lassen und macht von diesen den ersprießlichsten Gebrauch im hiesigen Staatsbahnhofe, indem durch die Anwendung derselben viel Zeit und Kraftaufwand erspart wird. Die technischen Stimmen sind darüber einig, daß diese neue Erfindung in allen größeren Bahnhöfen des Erdkreises Eingang finden wird.

München, 24. August. Der Palast des Hrn. Reichsrathes Grafen v. Waldbott-Bassenheim auf dem Karolinenplatz dahier, wird am 22. Oktober d. J. auf dem Zwangswege versteigert. Derselbe umfaßt mit Nebengebäuden einen Flächenraum von nicht weniger als 1,315 Tagwerken, ist auf 122,166 fl. gerichtlich gewerthet und mit 6000 fl. Ewiggeld- und 138,411 fl. Hypothekenkapitalien belastet.

In der Pfalz kommen neuerdings wieder häufige Desertionen bayrischer Soldaten vor. Thatsache soll sein, daß Werbeagenten sich auf französischem Boden herumtreiben, welche die Soldaten, und besonders Unteroffiziere, durch glänzendes Handgeld zu verlocken und anzuwerben trachten. Es ist wohl anzunehmen, daß die Anwerbungen für Italien geschehen.

Wien, 22. August. Eine hier eingetroffene Privatdepesche meldet das Ableben des Feldmarschalls Grafen Laval Nugent, welcher auf seinem Gute in Croatien verschied. Gleichzeitig wird der Tod des Generals Hartleben angezeigt.

Wien, 22. August. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Direction der Kaiserin-Elisabethbahn, im Vereine mit der bayerischen Staatsbahn, während der September-Feiertage einen eigenen Vergnügungszug nach München zu sehr billigen Preisen zu arrangiren, welcher im Fall des Gelingens im Oktober zum Besuche des Oktoberfestes in München wiederholt werden würde.

In Wien wurde nach „Wiener Blätter" eine 27 Köpfe starke Diebsbande eingeliefert, unter deren Mitgliedern sich nicht weniger als 10 Beamte des k. k. Tabakgefällamtes befinden sollen. Mehr als zwei Mill. Stück Cigarren sollen im Laufe der Zeit durch diese wohlorganisirte Gesellschaft aus den kaiserlichen Tabakfabriken entwendet worden sein.

Wien, 25. August. Der Juristentag ist heute hier zusammengetreten und wählte zum Präsidenten Wächter aus Leipzig, zu Vicepräsidenten den Präsidenten des österreichischen Unterhauses Hein, v. Wartensleben aus Berlin, Düring aus Celle und Rizy, Sectionschef des österreichischen Justizministeriums.

In Detmold erkrankten über 100 Personen in Folge des Genusses vom Fleische einer erkrankten Kuh. Die Betroffenen leiden unter entsetzlichen Schmerzen, denen 4 Personen bereits erlagen.

Deutschland.

Oesterreich. In Trient ist das Geburtsfest des Kaisers (18. August) nicht so ganz ohne Störung vorübergegangen. So wurden am Vorabende bei der Serenade einigen Damen ihre Kleider mit Oelfarben begossen, am 18. d. Abends eine Petarde in der Nähe des bischöflichen Palastes geworfen. Einen Theil dieser Bombe soll man noch brennend auf dem Dache des bischöflichen Palastes gefunden haben. Auch spricht man von einer mißglückten Brandstiftung an der Schießstätte. Noch in derselben Nacht wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Ausland.

Rußland. Petersburg, 23. August. Durch kaiserliches Dekret ist es jedem Privatmanne ohne Unterschied des Standes gestattet, sowohl auf Kron- wie auf Gemeindegütern in Sibirien Brantweinbrennereien zu errichten. Die Gouverneure sind angewiesen, solchen Bauunternehmern das hierzu nöthige Terrain gratis zu überlassen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. August. Die Börse verkehrte in steigender Bewegung, besonders gegen den Schluß hin. Die Stimmung der Börse war eine sehr günstige. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 724. Venetianer 76⅜. National 62⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 70$^{41}/_{16}$. Creditactien 188¾. Geld.

Terminkalender für diese Woche.

Am 28.: Versteigerung des Wohnhauses 3. Dist. N. 212, Augustinergasse, in der Verlassenschaft der Joh. und Juliane Koch'schen Eheleute, Nachmittags 2 Uhr durch den k. Notar Brenner.

Pegelstand des Maines: 1′ über 0.

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Dankſagung.

Für die ſo zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung, wie bei den Trauergottesdienſten unſeres unvergeßlichen Bruders und Schwagers

Joseph Wittstadt, Hutmachermeiſter,

ſagen wir unſern innigſten Dank und bitten das dem Verblichenen geſchenkte Wohlwollen auch uns bewahren zu wollen.

Würzburg, am 26. Auguſt 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ankündigung.

Im weiblichen Erziehungs-Inſtitute der a. Schulſchweſtern d. N. D. zu Miltenberg am Main beginnt der Unterricht pro 1862/63 mit dem 1. Oktober lauf. Irs. Derſelbe erſtreckt ſich außer den Elementar-Gegenſtänden, fremden Sprachen und Muſik beſonders darauf, die Zöglinge in den für's Leben nöthigen **häuslichen,** wie in **weiblichen** Handarbeiten praktiſch einzuüben.

Nähere Auskunft mündlich oder ſchriftlich zu ertheilen iſt ſtets bereit

das Inſtitut zu Miltenberg.

Erklärung.

Man fühlt ſich verpflichtet, zur Beleuchtung des Schmähartikels gegen unſern Hochwürdigen Herrn Pfarrer in Nr. 34 der „Stechäpfel“ Nachſtehendes zu veröffentlichen:

1) Die amtliche Berichtigung von Seite des Herrn Pfarrers befindet ſich in voller Wahrheit.
2) Die hieſigen Turner verübten fortgeſetzt ſehr grobe Exceſſe und iſt gerichtliche Unterſuchung eingeleitet.
3) Legten ſie ſich in neueſter Zeit — zum Aergerniſſe aller Rechtſchaffenen — „Turnſchweſtern“ bei, welche ungeſcheut bei Tag und Nacht ihr Lokale beſuchen, und hiezu ſuchten ſie ſogar Sonntagsſchülerinnen zu verleiten.
4) Hat Herr Pfarrer Schönig ſeit faſt 8jährigem Wirken dahier alle Pflichten ſeines heiligen Amtes mit größter Treue und Gewiſſenhaftigkeit erfüllt und auch für das zeitliche Wohl ſeiner Pfarrgemeinde unermüdet und väterlich geſorgt, ſo daß ihm Alle zum größten Danke verpflichtet ſind.

Unterdürrbach den 25. Auguſt 1862.

Die Gemeindeverwaltung:

J. Schwab, Vorſteher.
Lorenz Hemrich.
Michael Roth.
Jakob Seuffert Ad. Sohn.
Joh. Mich. Walter.
Johann Mayer

Ein **Parterre-Zimmer** iſt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zwei ſchöne waſſerfreie **Keller** ſind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Lakirergehülfe** geſucht. Näheres in der Exped.

Ein **Cand. phil.** gibt ganz billig Inſtruktion. Näh. in der Exp.

Im Weißnähen geübte **Mädchen** finden dauernde Beſchäftigung bei gutem Lohne. Näh. in der Exp.

Zwei ineinander gehende möblirte **Zimmer,** mit ſchöner Ausſicht, ſind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Es ſind mehrere hochgelbe **Kanarienvögel** mit und ohne Koppen zu verkaufen im 3. Diſtr. Nro. 189, Wohlfahrtsgaſſe.

Ein **Junge** zum Raddrehen wird geſucht bei **Carl Mainhart,**
Marktgaſſe.

Zwei neu **möblirte Zimmer,** nächſt der Domſtraße können ſogleich an einen älteren Herrn vermiethet und auch Stallung dazu gegeben werden. Näheres in Nro. 106 am Dom bei'm Hausmeiſter.

Es können **2 Schreinergeſellen** in Arbeit treten in Veitshöchheim gegen guten Lohn.

Anton Etthöfer,
Orgelbauer.

Ich bitte, meinem Sohn **Georg Reith** von Opferbaum auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiſte.

Nikolaus Reith.

Für die Abgebrannten in **Raila** ſind ferner eingegangen: Ungenannt 1 Pack Kleider und Stiefel. **A. R.** 1 fl. Ungenannt 1 Halstuch. Ungenannt 1 Pack Kleider und 12 kr. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 30 kr. Frau Maria 1 fl. R. B. 1 fl. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 fl. A. 1 Päckchen Kleider. Ungenannt 2 Hoſen, 2 Weſten. M. D. 30 kr. Gott ſegne es 1 fl. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 fl. und 1 Hemd. Ungenannt 1 fl. K. K. 1 fl. A. S. 1 fl. und Kleider.

Für Grabenſtätt wurden uns übergeben: Ungenannt 30 kr. Ungenannt 30 kr.

Die Expedition.

Ein **Nähmädchen** kann dauernde Beſchäftigung finden. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Lohnkutſcher **Kütt** am Dominikanerplatz fährt Morgen nach Mergentheim und wünſcht Mitreiſende.

---

2 große **Schlüſſel** ſind gefunden worden. Näh. in der Exp.

Mittwoch den 27. Auguſt ſind **Preiſelbeere** aus dem Fichtelgebirg, die Maas zu 4 kr. auf dem grünen Markt zu haben.

Ein treues, fleißiges **Mädchen,** verſehen mit guten Zeugniſſen, kann ſogleich Dienſt erhalten. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Mädchen,** das kochen, waſchen und bügeln kann, wird ſogleich oder zum Ziel in Dienſt zu nehmen geſucht. 1. Diſtr. Nro. 228.

Im 5. Diſtr. Nro. 93 in der hintern Fiſchergaſſe iſt eine **Wohnung** von 3 Zimmern zu vermiethen.

Samstag den 23. ds. Mts. Vormittags iſt ein **Hühnerhund,** m. G., erſt 4 Monate alt, von gelber Farbe mit einem kleinen weißen Sterne auf der Stirn und weiß an der Bruſt, dem Eigenthümer dahier abhanden gekommen. Der Hund hört auf den Namen Hektor. Wer dieſen ſich angeeignet, möge ihn bei Vermeidung unangenehmer Folgen wieder an ſeinen Herrn zurückgeben. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Ein **Landwehr-Helm** mit ſchwarzem Buſch iſt billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

Zwei Doppelflinten und eine Zwillingsbüchſe ſind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Es iſt ſchöner **Bux** zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Beilage zu Nr. 203 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Friedrich Michel, großjähriger Sohn des verlebten Häckers Kaspar Michel von Marktbreit, beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. In dessen Auftrage fordere ich alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, auf, diese am

Donnerstag den 4. September l. Js. Vormittags

in meiner Amtsstube anzumelden.

Marktbreit den 22. August 1862.

Alzheimer, k. Notar.

Strichsausschreiben.

In der Verlassenschaft der Anna Maria Schamberger von hier versteigere ich aus Auftrag des k. Stadtgerichtes dahier am

Donnerstag den 28. l. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Hause Nr. 318 Distr. 2 in der Marktgasse verschiedene Frauenkleider, eine Truhe, einen Schrank ꝛc. gegen baare Zahlung, wovon ich Strichslustige in Kenntniß setze.

Würzburg den 19. August 1862.

Huth, k. Notar.

Eine halbe Stunde von Stadt Hofheim (Unterfranken) ist ein **Landgut** von 41 Morgen Feld und etwas Wiesen in der besten Bonitätsclasse nebst Gemeinderecht, und ein 2½ Stockwerk hohes Haus in gutem baulichen Zustand nebst Scheuer, dann 2 Gärten im Hofe und einen Garten hinter der Scheuer; auch Schweinställe und Holz-Remise aus freier Hand zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Die Oeconomie-Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments vacant Läder versteigert am

Samstag den 30. August Vormittags 9 Uhr

an der Hofpromenade dahier einige zum Militärdienst untaugliche **Pferde,** wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Würzburg den 26. August 1862.

Alle Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an die verlebte Controleurs-Wittwe Franziska Zähringer zu machen haben, werden aufgefordert, solche am **Samstag den 30. August, früh 9 Uhr,** bei dem Testamentariate 2. Distr. Nr. 271 anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigens dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden.

Würzburg den 25. August 1862.

Das Testamentariat.

Den Bedarf an Spezereiwaaren für das 1. Semester 1862/63 betr.

Der Bedarf des Juliushospitals pro 1. Semester 1862/63 zu circa

1) 15 Zentner Kaffee,
2) 32 Zentner Zucker,
3) 1400 Stück Zitronen,
4) 4 Zentner Sago,
5) 31 Zentner Karolinen-Reis,
6) 6 Zentner Hirs,
7) 5 Zentner Salatöl,
8) 5 Zentner Chocolade,
9) 35 Zentner Schmalz,
10) 24 Zentner gerändelte Gerste,
11) 40 Zentner gedörrte Zwetschgen,
12) 2½ Zentner Provinz-Pflaumen,

wird hiemit zur Lieferung ausgeschrieben.

Die Angebote sind schriftlich und frankirt unter Anlage der bezüglichen Proben längstens bis zum

20. September ds. Jrs.

anher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden.

Würzburg, den 21. August 1862.

Königl. Oberpflegamt des Juliusspitals.
Dir. beurl.
Beringer. Eder.

Nur 2 Thlr. Pr. C.

kostet ein Original-Loos der vom Hamburger Staate garantirten großen

Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. September d. J.** stattfindet.

Diese Verloosung besteht aus **19,700 Gewinnen** im Betrage von

2,367,900 Mrk.

worunter Haupttreffer als: event.
200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,
8 à **10,000,** 2 à **8000,**
2 à **6000,** 4 à **5000,**
8 à **4000,** 18 à **3000,**
50 à **2000,** 6 à **1500,**
6 à **1200,** 106 à **1000,**
106 à **500 Mark** u. s. w.
zur Entscheidung kommen.

Auswärtige Aufträge, mit Rimessen begleitet, oder durch Postvorschuß, werden nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und die amtlichen Listen sowie Gewinngelder sogleich nach der Ziehung versandt.

A. Goldfarb,
Banquier in Hamburg.

Die 12. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** bis Nro. 4832 ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

C. Mohr, Schneidermeister.
3. Distr. Nro. 205, Wohlfahrtsgasse.

---

2. Distr. Nro. 151,

innere Grabengasse, im ersten Stock, ist stündlich ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Auch sind daselbst sehr schöne **Königshündchen** zu verkaufen.

Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Billard** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Ein solides **Mädchen** sucht sich mit Bügeln Beschäftigung. Näher. in der Exp.

An der Stockstiege, 2. Distr. Nro. 522/23 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Neue Nußbaum-Komode, Rohrstühle und lakirte **Bettstätte** sind billig zu verkaufen. 1. Distr. Nro. 303, Bachgasse.

Digitized by Google

Bedarf pro 1862/63 betr.

Zur Lieferung des Bedarfs des Julius-Spitals pro 1862/63 von circa:

9	Zentner Unschlittlichter,
17	„ Brennöl,
250	bayer. Ellen graues Pfründner-Tuch,
200	„ „ schwarzen Boy,
350	„ „ Futterleinen,
120	„ „ grünen Kittelzwilch,
150	„ „ gestreiften Zwilch,
2	Zentner Flachs, (gewöhnliche Sorte),
2	„ „ (geringere Sorte),
6	„ Roßhaar,
3	„ geschlissene Bettfedern,
800	bayer. Ellen Matrazenzwilch,
200	„ „ Zwilch zu Kopfkissen (1 Elle breit),
80	„ „ Zwilch zu Oberbetten, (blau u. weiß 5/4 Ellen breit),
120	„ „ Zwilch zu Unterbetten,
400	„ „ Strockfackleinen,
500	„ „ Aufwaschleinen,
19	Zentner Kernseife,
16	„ Harzseife,
8	„ Soda.
4160	bayer. Ellen flächserne Leinwand,
80	„ „ Handtücher (feine Sorte),
300	„ „ „ (mittlere Sorte),
200	„ „ Küchenhandtücher,
200	„ „ roth und weiß Bettzeug,
60	„ „ Flanell

sind schriftliche frankirte Angebote mit Mustern längstens bis zum

12. September lfd. Jrs.

an das unterfertigte kgl. Oberpflegamt, bei welchem auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, einzureichen.

Würzburg, den 21. August 1862.

Kgl. Oberpflegamt des Juliusspitals.
Dir. beurl.
Beringer.

Eder.

Bekanntmachung.

Ortspolizeiliche Vorschriften. (Fortsetzung.) § 3. Die Karte wird nur auf eine bestimmte Zeit und nicht über ein Jahr ausgestellt. § 4. Binnen 48 Stunden nach Ablauf der bewilligten Aufenthaltszeit ist die Karte zur Verlängerung im Quartieramte vorzulegen. § 5. Die Gebühren für eine Aufenthaltskarte sind in Folgendem normirt: A. Im Allgemeinen sind auf die Dauer von 4 Tagen bis 1 Monat 24 kr., 2 Monaten 45 kr., 3 Monaten 1 fl., 6 Mon. 1 fl. 45 kr., 1 Jahre 3 fl. zu entrichten. B. Vermögenslose Pensionisten und Quiescenten aus dem Civil- und Militärstande, Accessisten, Funktionäre, Rechtspraktikanten, Literaten, Schreiber, Handlungscommis (nicht Reisende oder Agenten), Musiker, Maler, Meßleute, Schauspieler und dergl. haben auf die Dauer von 4 Tagen bis 3 Monaten 18 kr., auf die Dauer von 6 Monaten 36 kr., auf die Dauer eines Jahres 1 fl. zu entrichten. C. Gewerbsgehülfen, Gesellen, welche außer dem Hause ihrer Meister wohnen, Fabrikarbeiter, Taglöhner beiderlei Geschlechts, Näherinnen und dergl. haben auf die Dauer eines Vierteljahres 6 kr. zu zahlen. Für Verlängerung einer Karte gelten dieselben Gebühren.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die während des Etatsjahres 1862/63 in der jlsptl. Küche sich ergebenden Gemüsabfälle werden

Donnerstag den 11. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr

durch die Küchenverwaltung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 23. August 1862.

Königl. Oberpflegamt des Juliushospitals.
Dir. beurl.
Beringer.

Eder.

Ein **Einstandsmann** auf 6 Jahre zur Infanterie wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Parterre-Zimmer** mit Alkoven, mit oder ohne Möbel ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 323.

Vom Hutten'schen Garten bis auf die Neubaustraße wurde gestern ein **schwarzer Kragen** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Eine reinliche fleißige **Hausmagd** wird auf's Ziel in ein Gasthaus gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Schusterlehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

2 möblirte heizbare **Zimmer** in Mitte der Stadt sind zu vermiethen. Zu erfragen bei der Exp.

Ein sehr schöner gelber 5/4jähriger **Faselstier** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Vergangenen Montag wurde ein **Portrait** mit **Goldeinfassung** gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen. Näh. in der Exp.

Ein sehr hübscher schwarzrother einjähriger **Pinscher,** m. G., (Rattenfänger) ist zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Ein schönes **Königshündchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. im Gasthof zum Schwan von 1—2 Uhr.

Ein solides **Mädchen,** welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf's Ziel in einem Geschäft als Ladnerin unterzukommen und sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. 3. Dist. Nro. 277 über 2 Stiegen.

Außerhalb des Pleichacher Thores ist eine gesunde kleine **Wohnung** an eine Dame oder Herrn zu vermiethen.

Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder später zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 165, Zellerstraße.

Ein weißer **Kinderüberwurf** mit Volants ging am Sonntag Nachmittag wahrscheinlich im Hofgarten zu Verlust. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

Einige Fuhren guter **Kuhdung** sind zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Blts.

In einer hiesigen Conditorei wird bis zum 1. Oktober ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

Bei einer anständigen Familie ist ein **freundliches Zimmer** für einen **Schüler der Latein-** oder **Gewerbschule** zu vermiethen. Auch kann **weitere Verpflegung** dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 56 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
[illegible]-Heidelberg	4 U. [illegible] M. N.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	3 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	[illegible] U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 2[illegible] M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis [illegible] Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 204. Mittwoch, den 27. Auguſt 1862. Rufus.

Auf den „Stadt- und Landboten" kann für den Monat September bei allen k. Poſtämtern, wie auch durch die Poſtboten, abonnirt werden.

Neueſtes.

Raguſa, 24. Auguſt. Täglich finden Scharmützel zwiſchen den Türken und Montenegrinern ſtatt. — Rademiſch, welcher auf den Fürſten ſchoß, ohne ihn jedoch zu verwunden, hat ſich nach Albina geflüchtet. Ein zweiter Verſchworner wurde niedergemacht. Der dritte, Bracchiani, iſt nach Cattaro entkommen.

Turin, 25. Auguſt. Der „Discuſſione" wird aus Meſſina, 25. gemeldet: Garibaldi hat Catania verlaſſen und ſich mit einigen Offizieren auf einem engliſchen Fahrzeug eingeſchifft. Man glaubt, er ſei in Kalabrien gelandet. In Neapel wird verſichert, Garibaldi ſei zu Melito bei dem Kap Spartivento in Kalabrien gelandet.

Turin, 25 Auguſt. Die Nachricht der continentalen Agentur, nach welcher der König Victor Emanuel in Begleitung der Herren Ratazzi und Durando nach Neapel abreiſen würde, iſt unbegründet.

Paris, 26. Auguſt Depeſchen aus Meſſina **und Neapel beſtätigen, daß Garibaldi ſich mit mehreren ſeiner Offiziere auf einem engliſchen Fahrzeuge eingeſchifft hat und zu Melito, am äußerſten Ende der Küſte von Calabrien, gelandet iſt.**

Warſchau, 26. Auguſt. Die Todesurtheile der Verbrecher Rzoncas und Ryll (der alſo nicht im Gefängniß geſtorben iſt) durch den Galgen ſind vom Großfürſten beſtätigt worden. Die Execution wurde heute Vormittag um 9 Uhr vollzogen.

Tagesneuigkeiten.

Das k. Staatsminiſterium hat unterm 16. d. M. verfügt, daß maſſiv gedeckte, mit Umfaſſungswänden von Piſé erbaute Gebäude den mit Wänden von künſtlichen, nicht gebrannten Steinen hergeſtellten Gebäuden bezüglich der Feuergefährlichkeit gleich zu achten ſind. Die Piſéumfaſſungswände werden ganz einfach aus Erde, Lehm oder Thon aufgeführt, welche Stoffe zwiſchen Bretterformen eingeſtampft und dann ſtehen gelaſſen werden, bis ſie ausgetrocknet ſind. Als beſondere Vorzüge des Piſébaues werden angenehme Kühle im Sommer, Wärme im Winter, Trockenheit und größere Sicherheit gegen Feuersgefahr gerühmt.

Nach allerhöchſter Beſtimmung ſollen die aus dem Stande der Sanitätscompagnien als Oberkrankenwärter in den Militärkrankenhäuſern vorübergehend verwendeten Unterofficiere vom 1. Oktober ds. Jrs. an bei ihren Compagnien mit den etatmäßigen Bezügen kommandirt geführt und denſelben auf Rechnung des Etats des betreffenden Militärkrankenhauſes eine Functionszulage von täglich 6 kr. verabreicht werden. Hierdurch tritt von jenem Tage an der in dem Kriegsminiſterialreſcripte vom 28. Oktober 1852, Nro. 10530 für ſolche Oberkrankenwärter beſtimmte Funktionsbezug außer Wirkung.

Zu den geſtern aufgeführten zu Unterlieutenants ernannten Junkern iſt noch nachzutragen Adalbert Frhr. von Frönau im 4. Inf.-Reg.

Damit die Stadt- und Landgerichte das Brennholz für den Winter zu der Jahreszeit ankaufen können, wo es noch wohlfeiler iſt und austrocknen kann, erließ das kgl. Staatsminiſterium der Finanzen unterm 19. ds. Mts. eine höchſte Entſchließung, wonach denſelben auf Verlangen jetzt ſchon zwei Drittheile der in den Regie-Etats eingeſtellten Jahresbeträge vorſchußweiſe ausbezahlt werden dürfen.

Dienſtesnachrichten der k. Verkehrsanſtalten. Ernannt wurde: Zum Aſſiſtenten: der temp. quiſc. Lottoreviſ. Joſ. Matthias Röder in Aſchaffenburg. Zum Lokomotivführer: der Lehrling Johann Nep. Raders in Würzburg. Verſetzt wurden: der Aſſiſtent: Adam Heim von Salzburg nach **Würzburg; dann die Poſtkondukteure Joh. Schönheintz von Aſchaffenburg nach Schweinfurt und Adam Rütger von Schweinfurt nach Aſchaffenburg. Verliehen wurden: die Brief- und Fahrpoſterpeditionen Stadtlauringen mit Poſtſtallhaltung dem Anweſensbeſitzer Georg Seuffert dortſelbſt, zu Miltenberg dem Aſſiſtenten Thomas Reichert dortſ. und Saal dem Apotheker Ehrenfried Bürgel dortſelbſt.**

Conzeſſionsgeſuche. Joſ. Schipper von Hammelburg, um eine Metzger-Conzeſſion. — Pet. Seuffert von hier, um eine Lohnkutſcher-Conzeſſion. — Karl Reitz Wildpretshändler dahier, um eine Garküchen-Conzeſſion. —

Der Commandant des Gendarmeriecorps Hr. Generalmajor von Merkel iſt zur Inſpektion dahier erwartet.

Am künftigen Freitage wird ſich unſer Theater zu einer außerordentlichen Vorſtellung öffnen, in welcher Herr Paul Hoffmann aus Wien ſeine überall mit ungetheiltem Beifalle aufgenommenen optiſchen Tableaux auch dem hieſigen Publikum vorführen wird. Wir entnehmen einem auswärtigen Blatte über dieſe Vorſtellungen nachſtehende Notiz: Einen herrlichen Genuß bieten allen Freunden der großartigen Schöpfungen und Erſcheinungen der Natur die Vorſtellungen, welche gegenwärtig Herr Paul Hoffmann aus Wien im hieſigen Theater mit ſeinen prachtvoll wirkenden optiſchen Tableaux gibt. Seine Darſtellungen, von einem ebenſo geiſtvollen und belehrenden, von fleißigem Studium der neueſten Forſchungen zeugenden, als unterhaltenden Vortrag begleitet, erſchließen dem Zuhörer die Naturerſcheinungen, irdiſche und kosmiſche Verhältniſſe und dergleichen in einer ſo klaren und anziehenden Weiſe, daß man nur mit der größten Spannung ſeiner Entwicklung folgt. Der außer-

ordentliche Effekt vieler Tableaux und die meisterhafte Vorführung riß in der ersten Vorstellung zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen hin. Beachtenswerth sind namentlich auch die mit dem von Herrn Hoffmann erfundenen Drummond'schen Lichte beleuchteten plastischen, landschaftlichen und architektonischen Tableaux, welche sich in ganz außergewöhnlicher Vollendung zeigen. Möge diese kurze Andeutung allseitig Beachtung finden, denn der gebotene Genuß rechtfertigt eine Hinweisung auf denselben nach jeder Richtung.

* Mit Vergnügen können wir berichten, daß die Hülfe, welche von Seite der freiwilligen Feuerwehr bei dem vorgestrigen Brande in Oberzell geleistet wurde, von Herrn Fabrikbesitzer König und Bauer durch ein spendides Geschenk von 200 fl. an die Unterstützungskasse derselben anerkannt wurde.

Oeffentliche Sitzungen am königl. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Am 28. ds. Mts. früh 8½ Uhr gegen Joh. Hofmann von Rüdlingen, wegen Betrugs; früh 10½ Uhr gegen Seb. Hart von Oberwaldbehrungen, wegen Frevel an Grenzsteinen: Nachmittags 3 Uhr gegen Ernst Aug. Schnell von Grettstadt, wegen Rückkehr nach Bayern. Am 2. Sept. früh 8½ Uhr gegen Thomas Zeutgraf von Lahrbach, wegen Ehrenkränkung; früh 9 Uhr gegen Heinrich Karst vom Hainhof, wegen Mißhandlung; früh 10 Uhr gegen Adam Dotter zu Hessenbach, wegen Beschimpfung der kgl. Gendarmerie; Vormittags 11 Uhr gegen Georg Hellmuth von Neuhaus, wegen Mißhandlung; Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Dehner von Orb, wegen Landstreicherei und Betrug.

Amberg, 25. Aug. Der wegen doppelt qualificirten Mordes am letzten Schwurgerichte zum Tode verurtheilte W. Feneis wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

München, 25. August. Die Enthüllung des König Ludwig-Monumentes hat heute in der im Programme vorgeschriebenen feierlichen Weise stattgefunden. Die Häuser der Straßen, welche der Festzug unter dem Geläute aller Glocken passirte, waren festlich geschmückt. Nach dem von Herrn Erzbischofe celebrirten Hochamte versammelten sich alle Behörden am Monumente. Um die Mittagsstunde erschienen Se. kgl. Hoh. Prinz Luitpold mit glänzendem Gefolge, und Se. kgl. Hoh. Prinz Adalbert; Herr Staatsminister von Neumayr empfing JJ. kk. HH. und geleitete Höchstdieselben in das Carré, wo viele hohe Staatsbeamte, die beiden magistratischen Kollegien ꝛc., die Geistlichkeit, an ihrer Spitze der Erzbischof, welcher auf dem Wege hin und zurück den apostolischen Segen ertheilte, und die Innungen mit ihren Standarten versammelt waren. Das Gedränge des Publikums verhinderte uns näher zu treten, wir hörten nur aus der Ferne die Töne der Hymne, wobei Herr Generaldirektor Franz Lachner das Orchester dirigirte, dann einzelne Worte aus der Ansprache des ersten Bürgermeisters Hrn. v. Steinsdorf, worauf Prinz Luitpold antwortete. Einem von Hrn. Erzbischof gesprochenen Gebete folgte das Walhallalied. Während dieser Feierlichkeit ertönten 101 Kanonensalven. Nachdem der Zug wieder unter Glockengeläute zur Domkirche zurückgekehrt war, begaben sich über 100 Künstler und die Sängergenossenschaften, die sich beim mittleren Pavillon im Hofgarten versammelt hatten, in geordneter Schaar, mit Kränzen und Guirlanden zum Monumente, um dasselbe zu schmücken. Die HH. Maler Diez, Teichlein und Regierungsrath Fentsch hielten Reden und die Sänger stimmten ein von Fentsch gedichtetes Lied nach der Melodie des Walhallaliedes an. Um halb 2 Uhr war auch dieser Theil der Feier zu Ende. Unmittelbar nach dieser Festhuldigung gaben die Künstler Sr. Maj. König Ludwig durch folgendes Telegramm davon Kenntniß: „An Se. Majestät den König Ludwig in Edenkoben. In diesem Augenblick haben die Künstler Eurer Majestät ehernes Bild in unbeschreiblicher Begeisterung mit Blumen und Kränzen bedeckt. Es sind nur vergängliche Blätter, doch an dem Haupt von König Ludwigs Majestät wird jedes Reis zum unverwelklichen Lorbeer. In tiefster Ehrfurcht und Dankbarkeit verharren die Künstler Münchens."

München, 25. August. Dem Erbauer so vieler Prachtbauten in unserer Stadt, Hrn. Geheimerath v. Klenze, ist das Ehrenbürgerrecht unserer Residenzstadt verliehen worden.

Speyer, 25. August. Der gestrige Haupttag des zweiten pfälzischen Sängerfestes ist, vom herrlichsten Wetter begünstigt, in schönster Weise verlaufen. Nachdem Morgens die Hauptprobe stattgefunden, sammelten sich die Sänger vor dem Rathhause, wo der Festzug geordnet wurde. Die Vereine, 48 an der Zahl aus 42 pfälzischen Orten und aus mehr denn 1200 Sängern bestehend, stellten sich in alphabetischer Reihenfolge auf; die meisten führten schöne, zum Theil prachtvolle Fahnen. Die Gesammtchöre, unter der Leitung des Hrn. Dr. Faißt aus Stuttgart, machten in der weiten Halle eine mächtige Wirkung und ernteten sämmtlich reichen Beifall. Die Einzelchöre dagegen, obgleich sie durchgängig mit großer Präcision vorgetragen wurden, waren theilweise für den ungeheueren Raum zu schwach. Den Preis trug unbedingt in erster Linie die Liedertafel von Speyer davon.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Comité für das Kepplerdenkmal in Weil der Stadt in Württemberg 500 fl. (österr. W.) zustellen lassen.

Wie die „N. Pr. Ztg." erfährt, ist der durchgegangene Luftballon des Hrn. Regenti am Montag früh in der Umgegend von Nauen bei dem Dorfe Selbelang in Stücke zerrissen, die ziemlich weit verbreitet lagen, auf einer Koppel des Rittergutsbesitzers v. Errleben wieder gefunden worden. Ob er mittelst Explosion zerrissen ist, ließ sich nicht entscheiden, ist aber wahrscheinlich, weil die Füllen, welche auf dem Platze weideten, das Gehege ihrer Koppel zerbrochen und das Weite gesucht hatten. Der Ballon scheint von den in der Nähe befindlichen Landleuten als gute Prise betrachtet worden zu sein. Da es gerade regnete, schnitten sie sich aus dem Zeug Regenmäntel und Pferdedecken zurecht. Sobald der Ballon wieder hergestellt ist, soll eine neue Auffahrt stattfinden. (Wir verweisen auf das morgige Extrafeuilleton.)

Deutschland.

Großherzogthum Hessen. Darmstadt, 25. August. An dem heutigen Ludwigstage, welcher zur Ertheilung von Decorationen vorzugsweise bestimmt ist, regnete es wahrhaft Orden. Es ist kaum denkbar, daß ein so kleines Land und unsere Residenz so viele Männer von wahrem Verdienst in sich schließt, wie nach der heutigen Ordensvertheilung es den Anschein haben könnte, und es dürfte sonach die Ansicht gerechtfertigt sein, daß mindestens theilweise deren Ertheilung zur Aufmunterung für zu erwerbendes Verdienst stattfand.

Im ganzen Großherzogthum fallen die ständischen Wahlen durchschnittlich weitaus zu Gunsten der Fortschrittspartei aus.

Oesterreich. Wien, 25. August. Der Juristentag hat in seiner heutigen Plenarversammlung folgenden Antrag angenommen: Verordnungen, welche nicht ohne die Stände hätten erlassen werden können, sind für die Richter unverbindlich.

Preußen. Berlin, 24. August. Wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, so ist der Anfang der Debatte über das Militärbudget gegen Ende der ersten Woche des September zu erwarten. Trotzdem nun aber der entscheidende Zeitpunkt ziemlich nahe gerückt ist, hat man doch noch keine klare Vorstellung von dem Ausgang des Conflictes. Die Majorität der Kammer ist fest entschlossen, alle von der Kommission beantragten Streichungen im Militäretat gut zu heißen und ebenso wie die Kommission alle weiteren Resolutionen abzulehnen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. August. Die „France" veröffentlicht folgende Nachrichten: „Man versichert, daß Vorkehrungen getroffen sind, um Verstärkungen nach Rom zu schicken, wenn die Umstände es erfordern würden. — Es ist das Gerücht verbreitet, Garibaldi habe in Turin auf telegraphischem Wege zu wissen gethan, daß er bloß mit dem Könige persönlich unterhandeln werde."

Nachdem Prinz Napoleon dem Kaiſer Bericht über die Ausführung der von ihm unterſuchten londoner unterirdiſchen Eiſenbahn erſtattet hat, ſoll der Kaiſer bereits angeordnet haben, eine ſolche Bahn auch in Paris vom Montmartre bis zum Louvre anzulegen.

Marſeille, 25. Auguſt. Sechs Dampfſchiffe ſind zu Marſeille von der italieniſchen Regierung für den Transport von Truppen gemiethet worden. Zwei dieſer Schiffe ſind geſtern nach Genua abgefahren; die andern vier werden heute dorthin abgehen.

Italien. Der „Patrie“ ſchreibt man aus Turin vom 22. d.: In Calabrien und den Abruzzen erwarte man Garibaldi; er werde dort „ſehr gefährliche Elemente“ vereinigt finden, eine Bevölkerung von Enthuſiasmus und 3 bis 4000 Freiwillige, bereit ihm zu folgen; trotz der Wachſamkeit der Behörden ſchiffen ſich zu Genua und Livorno täglich Freiwillige nach Calabrien und den Abruzzen ein.

Börſenbericht. Frankfurt, den 26. Auguſt. In Folge von ungünſtigeren auswärtigen Nachrichten verkehrte die Börſe in matterer Tendenz. Der Umſatz beſonders in öſterr. National- und Creditaktien war belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oeſterr. Bankactien 719. Venetianer $76\frac{5}{8}$. National $62\frac{5}{8}$. Staatsbahn — 1860er Looſe $70\frac{1}{2}$. Creditactien $187\frac{1}{2}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektenſocietät war die Tendenz matt. National $62\frac{1}{2}$ G. Oeſt. Creditaktien $187\frac{1}{2}$ bez.

Terminkalender für dieſe Woche.

Am 29. Auguſt: Verſteigerung des Wohnhauſes Diſtr. 4. Nr. 185 in der obern Kaſerngaſſe nebſt Garten in der Peunt aus der Verlaſſenſchaft des Tuchbleichers Leopold Schmitt dahier, Mittag 2 Uhr im genannten Wohnhauſe durch den k. Notar Brenner.

Pegelſtand des Maines: 1′ 3″ über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

---

* Seine Majeſtät der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, dem durch landgerichtliches Erkenntniß vom 24. September v. Js. als widerſpenſtig im Heerergänzungsgeſetz verurtheilten Emanuel Nordmann zu Heßdorf die für denſelben im Juli v. Js. vollzogene Stellung eines Erſatzmannes in der Perſon des Joh. Ad. Gering zu Gemünden als genügend anzuerkennen, und den Emanuel Nordmann von Schuld und Strafe allergnädigſt zu befreien.

Geſchäfts-Anzeige.

Nachdem ich die Annahme als Bürger und Schuhmachermeiſter dahier erhalten und mich mit der Bettfedernreinigerin Babette Bachmaier dahier verehelicht habe, ſo erlaube ich mir dies zur Kenntniß eines hochverehrten Publikums mit der ergebenſten Anzeige zu bringen, daß ich nunmehr alle in das Schuhmacher-Gewerbe einſchlägigen Arbeiten und zwar ſowohl alle neuen, als auch alle Reparatur-Arbeiten auf das Schnellſte und Dauerhafteſte verfertigen werde; ebenſo wird ſich auch meine Frau, wie früher, mit dem Reinigen von Bettfedern befaſſen, und durch prompte Arbeit ſich die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben ſuchen, weßhalb wir zahlreichen Aufträgen entgegen ſehen.

Würzburg den 26. Auguſt 1862.

Johann Reder, Schuhmachermeiſter.
Babette Reder, geb. Bachmaier.
1. Diſtr. Nr. 362, im Hauſe des Weinwirthes Endres,
rückwärts der Pfaffenmühle.

Empfehlung.

Meinen hieſigen und auswärtigen Kunden, ſowie einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich die Güterſchaffnerei zu Land, Waſſer und pr. Eiſenbahn nach wie vor fortbetreibe und empfehle mich zur Uebernahme von Gütern nach allen Gegenden.

Ph. Sauer Wtwe.,
untere Julius-Promenade.

Verſteigerung.

Freitag den 29. Auguſt l. Mts. Mittags 2 Uhr werden in Café Wittſtadt verſchiedene Gegenſtände, als Tiſche, Thüren, ein Windfang, ein 10 eimeriges Krautfaß, eine Waſchmange ꝛc. und Bretter verſteigert.

Ein großes **Haus mit Garten** an einer ſchönen Lage der Stadt iſt wegen eingetretenen Familienverhältniſſen ſogleich zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel,
Gaſtwirth zum grünen Baum.

Ein weißer **Kinderüberwurf** mit Volants ging am Sonntag Nachmittag wahrſcheinlich im Hofgarten zu Verluſt. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

Am Montag verlief ſich ein junger **Hund,** mit langen Ohren und gelbbraunen Haaren, der auf den Namen Bello hört. Man bittet, denſelben gegen eine Belohnung am Fiſchmarkt, 2. Diſt. Nro. 500, abzuliefern.

Ein **Paquet** mit der Adreſſe: nach Thüngen, verſehen, wurde geſtern von hier bis Veitshöchheim verloren. Man bittet dringend, gegen entſprechende Belohnung um deſſen Rückgabe, da den Verluſt eine arme Frau erſetzen muß. Näh. in der Exp.

Ein ſolider **Junge** kann in die Lehre treten bei Tapezier **Lang.**

Fäſſer-Verſteigerung.

Montag den 1. September früh 9 Uhr werden im 4. Diſtr. Nro. 188 vierzehn Weinfäſſer von 8—30 Eimer verſteigert.

Es iſt ein **Keller** mit Faßlager, der für Wein oder Bier zu legen geeignet iſt, zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Mädchen,** geſetzten Alters, wünſcht für nächſtes Ziel bei einer ſoliden Familie, auch einzelnen Herrn oder Dame, in Dienſt zu treten, und ſieht hauptſächlich auf gute Behandlung. Näh. innere Grabengaſſe Nro. 124.

Bei Unterzeichnetem ſteht ein $2\frac{1}{4}$ Jahre alter, ſehr ſchöner **Faſelochſe,** hellbrauner Farbe, zum Sprung, zum Verkaufe.

Kaſpar Biedermann,
Vorſteher in Hauſen, k. Ldgs. Arnſtein.

Am 21. d. M. wurde in der Gegend des Ehehaltenhauſes ein **Doppel-Schlüſſel** verloren. Man bittet, denſelben gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 25. Auguſt 1862.

Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Gebr. Stöcklein von Bamberg mit Ladung von der Pfalz.

Ein **Kochofen** mit Rohr iſt zu verkaufen in der Auguſtinergaſſe Nro. 232, Zinkhof. **Logis** über 2 Stiegen, Nro. 5.

Für die Abgebrannten in **Naila** ſind ferner eingegangen: Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 2 Pack Kleider und 2 Röcke und 1 Hoſe. Dr. Z. in Miltenberg, Sammlung bei einer Feſtfeier 12 fl. 30 kr. Ungenannt 2 Pack Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. F. F. 1 Pack Kleider. Semper idem 10 fl. Ungenannt 1 Pack Kleider.

Die Expedition.

Beilage zu Nr. 204 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Ladenveränderung.

Ich bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich mein Geschäftslokal nunmehr in meinem Hause 2. Distr. Nr. 409 am Markt zunächst dem seither innegehabten Laden eröffnet habe. Dankend für das seitherige Vertrauen empfehle ich zugleich mein

neu sortirtes Lager

in weißen und farbigen **Wollenwaaren, Reise-, Bett-, Bügel-** und **Pferdedecken, Tischdecken, Fußbodenteppichen, Kurz-** und **Strumpfwaaren, Tapeten, Rouleaux, Wachstuche** u. **Ledertuche** nebst vielen anderen Artikeln zur gefälligen Abnahme.

Gg. Dümlein
am Markt.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm alle Sorten Mehl und Griese zu haben sind.

Peter Hufnagel,

Müllermeister in Gerolzhofen.

Wichtig für Bierbrauer, Biertrinker etc.!!!

Geschwefelter Hopfen ist Gift!

Im Verlage der **Nik. Doll**'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Munk, Ch. Dr., die Nachtheile des Hopfenschwefelns für die Bierbereitung und die Gesundheit der Biertrinker. Eine Anweisung den geschwefelten Hopfen zu erkennen und Angabe der Ursachen, weßwegen die Hopfen geschwefelt wird. Zugleich Sendschreiben an Regierungen, Polizeibehörden und Medizinalbeamte über die Nothwendigkeit, das Hopfenschwefeln und den Verkauf von geschwefeltem Hopfen allgemein zu unterdrücken. Geh. Preis 18 kr.

Bietigheim. Durch verbesserte Einrichtungen bin ich in Stand gesetzt, meine schon in ganz Deutschland und außer dessen Grenzen rühmlichst bekannten

Zeit u. Holz sparenden Dampfkochtöpfe

zu bedeutend ermäßigten Preisen zu liefern, billiger als Alles, was bis jetzt von anderer Seite in der Art geboten wurde, und erlaube mir solche unter Hinweisung auf die frühere Empfehlung derselben von anerkannten Fachmännern und den ersten gewerblichen Zeitungen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Christ. Umbach.

Alleinige Niederlage für Unterfranken bei

G. Roedelberger

Eisenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache in Würzburg.

Anzeige für Eltern.

Mit dem 1. des künft. Mts. beginnt wieder die Aufnahme in meiner Anstalt für noch nicht schulpflichtige Kinder.

Würzburg am 27. August 1862.

Karoline Hundrisser,
wohnhaft Distr. 4 Nr. 155.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt Andreas Markert Wittwe zu Dettelbach, im Kreise Unterfranken, ihr Wohn- und Brauereigebäude nebst isolirt stehenden Felsenkeller, Scheuer, Kegelbahn und in Verbindung stehenden Gärten nebst Inventar aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen und hiebei bemerkt, daß nach Wunsch verschiedenes Mobiliar, sowie Immobiliar mit abgegeben werden kann. Es können auch 24 bis 30 Morgen Felder dazu gegeben werden.

Barbara Markert.

Soeben ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg eingetroffen: **Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter von P.**

Erste Hälfte, Bogen 1—11.

Die zweite Hälfte, Bogen 13 bis Schluß, Titel, Inhalts-Verzeichniß und alphabetisches Register enthaltend, erscheint bis Ende August ds. Jrs.

Preis pro cplt. **3 fl.**

Bei dem hiesigen Rentamte erlediget sich mit 1. Oktober ds. J. die Stelle eines zweiten **Umschreibgehilfen.** Bewerber wollen sich an den Unterfertigten wenden.

Münnerstadt, 26. August 1862.

Geiß,
kgl. Rentbeamter.

In unserem Hause, 3. Distr. Nro. 182, Domstraße, ist der 2. Stock sogleich oder auf Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Gebrüder Wittstadt.

In der obern Kaserngasse Nro. 178 ist ein freundliches **Mezzanenzimmer** an einen soliden Arbeiter stündlich zu vermiethen.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Eine **Aeoline** mit 5½ Oktaven, bei welcher der Aufsatz zugleich Sekretär ist, wird billig verkauft im 4. Dist. Nro. 57.

Ein runder **Kochofen** mit Kochkasten, noch ganz wenig gebraucht, ist zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 316.

Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem hiesigen Büttner in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Ein **Stieglitz** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben im 2. Distr. Nro. 414—415.

Hafer-Stroh und ein **viereckiger Ofen** ist zu verkaufen, im 1. Distr. Nro. 355.

Ein **Mädchen,** das gut kochen und nähen kann, sucht auf's Ziel einen Dienst. Zu erfragen Nr. 230, untere Wöllergasse, über eine Stiege.

Einige freundliche, bequeme **Logis** sind zu vermiethen, mit Waschgelegenheit. Auch ist ein viereckiger, eisernen **Ofen** mit Blechaufsatz und Kocheinrichtung zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Strichs-Ausschreiben.

Aus Auftrag versteigere ich gegen Baarzahlung die zum Nachlasse der Frau Sabina Weber, Posamentiers-Wittwe dahier gehörigen Mobilien in dem Wohnhause derselben, **Schustersgasse, Distr. 2 Nro. 551** am

Montag, den 1. September l. Jrs.

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend, und zwar: Tische, Bettstätten, Commode, Sessel, Schreibpult, Glasschränke, Spiegel und Gläser, Betten und Küchengeräthe, dann Gold- und Silberwaaren, sowie Schmucksachen, Zinn- und Porzellanwaaren, kupfernen Wasserständer und ein Regenfaß, mit dem Bemerken, daß die Versteigerung der Schmucksachen, sowie der Zinn- und Porzellanwaaren am ersten Tage erfolgt.

Am **Dienstag, den 9. September l. J.** und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich die in diesem Nachlasse vorhandenen Waarenvorräthe, worüber nähere Beschreibung erfolgen wird. Zu obigem Strichstermine lade ich Strichsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß ein Verzeichniß über den Nachlaß in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen liegt.

Würzburg, den 26. August 1862.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

(Segnitz.) Zur Berichtigung der diesseitigen Bekanntmachung vom 14 d. Mts. in der Beilage zu Nr. 195 des Würzburger Stadt- und Landboten wird nun unter Verlängerung des Liquidationstermins hiermit veröffentlicht, daß Forderungen an den Nachlaß der Schiffer- u. Holzhändler- Andreas Beuther's Wittwe: Anna Katharina Beuther (nicht Reuther) bis zum oder am

Donnerstag den 4. September l. Js.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, im Sterbhause Nr. 41 dahier geltend zu machen sind, widrigenfalls hierauf bei Auseinandersetzung und Aushändigung der Masse keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Segnitz den 24. August 1862.

Ritter, Schullehrer,
als Testamentsvollstrecker.

Ausschreiben.

Im Auftrage des königl. Landgerichts Wiesentheid werden im Wege der Hülfsvollstreckung im Orte Prichsenstadt ein Paar rothgelbe Ochsen im Tarwerthe zu 160 fl.

Dienstag den 2. September l. Js., Nachm. 3 Uhr,

auf dem dortigen Gemeindehause gegen Baarzahlung öffentlich von dem unterzeichneten k. Notare verstrichen, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Gerolzhofen am 23. August 1862.

Reuß, k. Notar.

Strichsausschreiben.

In der Verlassenschaft der Anna Bieberich dahier versteigere ich am

Donnerstag den 28. l. Mts., Nachmittags 4 Uhr,

im Stadtgerichtsgebäude verschiedene Kleidungsstücke, ein Bett, einen Schrank, eine Kommode und einige goldene Ringe gegen baare Zahlung, wovon ich Strichsliebhaber in Kenntniß setze.

Würzburg den 26. August 1862.

Huth, k. Notar.

Ortspolizeiliche Vorschriften. (Fortsetzung.) § 6. Befreit von Entrichtung einer Gebühr für eine Aufenthaltskarte sind: 1) die Besitzer und Pächter von Realitäten und Grundstücken in der Stadt oder auf der hiesigen Markung; 2) die vermögenslosen Relikten von Staatsdienern und öffentlichen Bediensteten und 3) überhaupt alle Personen, die eine Alimentation oder eine Sustentation aus öffentlichen Fonds beziehen. § 7. Art. 82, Abs. 2. Wer einen Fremden länger als zwei Nächte beherbergt, hat dies binnen 48 Stunden dem städtischen Quartieramte unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und Heimathsortes des Fremden, sowie des Zweckes und der Dauer dessen Aufenthaltes anzuzeigen. § 8. Art. 85. Taglöhner und Fabrikarbeiter beiderlei Geschlechts, die hier keinen festen Wohnsitz haben, sind binnen 24 Stunden nach ihrer Aufnahme oder Entlassung im städtischen Quartieramte anzuzeigen. Die Anzeige kann schriftlich und mündlich geschehen und muß ersteren Falles den Vor- und Zunamen, den Heimathsort und die Zeit des Ein- beziehungsweise Austritts enthalten. (Fortsetzung folgt.)

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000. 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publiknm fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Deviso

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,

Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.

HAMBURG.

Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Es wird eine **Köchin** auf das Ziel Michaeli gesucht, welche sich über vollkommene Befähigung im Kochen ausweisen, und über Treue, Fleiß und gutes Betragen sich legitimiren kann. Näh. in der Exp.

Ein solides **Frauenzimmer**, das in jeder weiblichen Arbeit erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, gute Zeugnisse hat, sucht einen Platz als Haushälterin. Wo? sagt die Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. M.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. M.
Dettelbach	5 U. — M. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. M.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 22 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	6 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 205. Donnerſtag, den 28. Auguſt 1862. Auguſtin.

Neueſtes.

Paris, 26. Auguſt. Das Journal „France“ berichtet: In Calabrien herrſche große Gährung; die Garibaldianer haben in mehreren Städten Aufſtandserklärungen erlaſſen.

Turin, 26. Auguſt. Garibaldi befindet ſich noch immer zu Melito. (Melito, ein Flecken von circa 1000 Einwohnern, liegt an der Südſpitze des italieniſchen Feſtlandes, 4 Meilen weſtlich vom Cap Spartivento. Reggio liegt 4 Meilen nördlicher und der Marſch von hier bis Neapel (60 Meilen) nimmt ungefähr 12 Tage in Anſpruch.) General Perſano hat Catania beſetzt, 800 Freiwillige gefangen genommen und die Commandanten zweier Fregatten, wegen ihrer zweifelhaften Haltung bei Gelegenheit der Abreiſe Garibaldi's, abgeſetzt. Die Truppen zu Neapel ſind in den Caſernen conſignirt.

Turin, 26. Auguſt. Für die neapolitaniſchen Provinzen iſt Belagerungszuſtand decretirt und Lamarmora als außerordentlicher Commiſſär beauftragt. Lamarmora hat eine Proclamation gegen die Aufwiegler erlaſſen, welche unter dem Vorwand, die Einheit zu beſchleunigen, den Bürgerkrieg hervorriefen. Er werde die Empörung erſticken; die Befehlshaber werden die bürgerlichen und militäriſchen Gewalten vereinigen, um die Zuſammenrottungen zu zerſtreuen. Die Ausfuhr, ſowie die Zurückhaltung und Aufbewahrung von Waffen iſt verboten. Die Preßfreiheit iſt eingeſchränkt.

Neapel. Eine Anzahl von tauſend Freiwilligen iſt in Melito ans Land geſtiegen. Cialdini und Ruelli ſind in Meſſina angekommen.

Belgrad, 27. Auguſt. Die neueſten Nachrichten aus Konſtantinopel melden: Die Conferenzen ſind abgebrochen, weil die Pforte in den weiteren Verhandlungen die Bedingungen zur Einſtellung der ſerbiſchen Rüſtungen und die Abtragung der Barrikaden in Belgrad geſtellt hat. Da Serbien verweigert, darauf einzugehen, ſo hat die Pforte ſämmtliche Conceſſionen zurückgezogen, ſich auf den Standpunkt von 1856 ſtellend.

Paris, 27. Aug. Die franzöſiſche Evolutionsflotte hat Ajaccio verlaſſen. Ihre Beſtimmung iſt unbekannt, man vermuthet, ſie gehe nach Neapel.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, die bei dem Bezirksgerichte Fürth in Erledigung gekommene Secretärsſtelle dem Rechtspraktikanten Rudolph Kretzer in Königshofen zu verleihen.

Die nächſte theoretiſche Prüfung für den Staatsbaudienſt findet Montag den 20. Oktober l. Jrs. in München ſtatt. Die Geſuche um Zulaſſung ſind ſpäteſtens bis 22 Sept. bei der k. oberſten Baubehörde einzureichen.

Verkehr auf den bayeriſchen Oſtbahnen im Monat Juli 1862: 144,726 Perſonen, 115,161 fl. Einnahme; 675,107 Zentner Frachtgüter, 168,329 fl. Einnahme; Reiſegepäck, Equipagen, Thiere 13,850 fl. Geſammtſumme der Einnahme 297,341 fl. Gegenüber dem entſprechenden Monate des Vorjahres minder: 14,803 Perſonen, mehr 224,123 Zentner Frachtgüter, 87,963 fl. Einnahme.

Die Kommiſſion des Bundesausſchuſſes zur Prüfung der Leiſtungsfähigkeit der deutſchen Eiſenbahnen hat jetzt ihre Arbeiten beendet; das Ergebniß derſelben wird der Bundesverſammlung bei ihrem Wiederzuſammentritt am 19. Okt. vorgelegt werden. Man hat ſich, wie verlautet, dahin geeinigt, in Betreff der Güterwagen vorzuſchlagen, daß als Normalmaße für dieſelbe auf allen deutſchen Eiſenbahnen die niedrigſte Höhe im Lichten auf 6 Fuß 2 Zoll und die niedrigſte Höhe der Thür auf 5 Fuß 8 Zoll rheiniſch feſtgeſetzt werde.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 20., 21. und 23. d. Mts. verkündeten Erkenntniſſe wurden verurtheilt: Friedrich Held von hier, wegen Betrugs in eine 1jährige Gefängnißſtrafe, Joſ. Schmitt von Heidingsfeld, wegen Körperverletzung in eine 14tägige Arreſtſtrafe, Ad. Rich. Wenglein von Frickenhauſen dagegen von der Anſchuldigung des Vergehens des Betrugs durch Privaturkundenfälſchung freigeſprochen.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieſes Gerichts als 2. Inſtanz auf ergriffene Berufung des Karl Weihrauch von Bütthard, wegen Contravention gegen die Verordnung über die Hundeviſitation die durch das k. Landgericht Aub zuerkannte Strafe von 5 Thalern auf 1 fl. 30 kr. ermäßigt.

(Eingeſandt.) Marktheidenfeld, 26. Aug. Wie ſchon bei vielen Gelegenheiten hat auch geſtern wieder die Gemeinde Marktheidenfeld ihre patriotiſche und loyale Geſinnung durch ein glänzendes Feſt an den Tag gelegt. Den Anlaß dazu gab die neue Gerichtsorganiſation, in Folge welcher zur großen Freude aller Bürger Marktheidenfeld zum Sitze eines kgl. Bezirksamtes gewählt wurde, während es ſchon früher der Sitz eines kgl. Landgerichts war. Zum Ausdrucke dankbarſter Anerkennung der kgl. Gnade und zum herzlichſten Glückswunſch und Willkomm der kgl. HH. Beamten glaubte die hieſige Gemeinde ein öffentliches Feſt veranſtalten zu müſſen. Den Beginn des Feſtes zeigte ein Böllerſchießen von den umligenden Höhen und ein Umzug der trefflichen Muſikgeſellſchaft von Karlſtadt durch das freundliche Städtchen an, das ſich in ein buntes Feſtgewand von bayeriſchen und deutſchen Fahnen und ſonſtigen Häuſerdekorationen geworfen hatte. Nachdem die verehrten Gefeierten (und daß ſie es ſind, ergibt ſich aus der Mitthei-

ligung der ganzen Bürgerſchaft) im prachtvoll dekorirten Feſtlocale ſich verſammelt hatten, gab man ſich der ungezwungenſten Unterhaltung hin, die durch gewählte Muſikpiecen und durch vorzüglich ausgeführte Geſangquartette des hieſigen Sängerbundes in Verbindung mit den HH. Lehrern der Umgegend gewürzt wurde. Ganz aus dem Herzen aller Theilnehmer geſprochen war der erſte Toaſt, der Sr. Majeſtät, unſerem allergnädigſten Könige, galt, und dem das rauſchendſte Hochrufen, ſowie die Königshymne, in welche alle Anweſende aus voller Bruſt einſtimmten, folgten. Unter den weiteren Toaſten heben wir hervor den auf die kgl. HH. Beamten, auf die Gemeinde, auf die deutſche Einheit und auf Se. Maj. den König Ludwig, deſſen hohen Geburts- und Namensfeſttag man in dankbarer Liebe und Erinnerung an öfters bewieſene hohe, königliche Gnade gewählt hatte. Den Schluß des Feſtes, das ohne die geringſte Störung und zur vollſten Befriedigung aller Anweſenden verlief, machte ein glänzend arrangirter Feſtball, der ſich bis in die frühen Morgenſtunden hineinzog.

Schweinfurt, 26. Aug. Die Zufuhr zur heutigen Schranne iſt ſehr bedeutend, dabei der Handel von großer Lebhaftigkeit und ſämmtliche Vorräthe raſch vergriffen. Waizen koſtete 18—21 fl., Korn 14—16 fl., Gerſte 9—12 fl. 15 kr., Haber 4—6 fl. 30 kr., Erbſen 14—15 fl. 30 kr., Linſen 13 fl. 30 kr. per Schffl. (Schwf. Tgbl.)

In Augsburg iſt ſeit 4 Wochen die Stelle eines zweiten rechtskundigen Bürgermeiſters zur Bewerbung ausgeſchrieben, und bis vor einigen Tagen hatte ſich nur ein einziger Bewerber, ein Bezirksgerichtsaſſeſſor, angemeldet und dieſer hat nun ſeine Eingabe auch wieder zurückgezogen, ſo daß alſo gar kein Bewerber um dieſe Stelle vorhanden iſt, obwohl damit ein Anfangsgehalt von 2000 fl. verbunden iſt.

In München gibt es nun nicht blos Regensburger, ſondern auch Wiener Brod, indem auf dem dortigen Viktualienmarkt neueſtens ſich auch ein Wiener Feinbäcker eingefunden hat, der viel Zuſpruch hat.

Der „Münchener Bote“ berichtet aus einem Magiſtrats-Sitzungs-Referat Folgendes: A. Uhl von Heppenheim pachtete die A. Stuhlberger'ſche Küchelbäckers-Gerechtſame auf vier Jahre und darf dieſelbe als Schweinmetzgerei ausüben.

München, 23. Auguſt. (Schwurgericht.) Mit der heutigen Verhandlung beginnt die Reihe der Körperverletzungen mit nachgefolgtem Tode, ohne welche ſich ein oberbayeriſches Schwurgericht nun einmal nicht denken läßt. Das im Griffe feſtſtehende Meſſer iſt ein Attribut des altbayeriſchen Burſchen und läßt ſich — ſo ſcheint es wenigſtens — durch kein Geſetz beſeitigen obgleich die nur zu häufigen Mißbräuche die ſtrenge Durchführung der deshalb beſtehenden, jedoch in unbegreiflicher Weiſe mißachteten, Verordnungen dringend nothwendig erſcheinen laſſen. — Der Angeklagte, welcher ſchon durch ſeinen Namen zur Führung eines Meſſers gleichſam berufen erſcheint, iſt der led. Taglöhner Alois Meſſerklinger von Vilshofen. Derſelbe kömmt, ſchon im trunkenen Zuſtande, am Abend des 25. Mai d. J. in ein an der Landsberger Straße dahier liegendes Wirthshaus, wo er, ohne alle und jede Veranlaſſung, mit ſeinem Meſſer in den Tiſch hieb und dieſe Handlung der Tapferkeit mit den hier zu Lande oft zu hörenden Worten begleitete: „Heut' muß noch Einer hin werden!“ Wer dieſer Eine iſt, weiß unſer Held zwar im Augenblick ſelbſt nicht — allein das findet ſich — ein Streit wird bald improviſirt, zwar von der gegneriſchen Seite nicht fortgeführt, allein das macht nichts. Einer muß hin werden — das ſteht feſt, wie das Meſſer im Griffe, das er nun einmal nicht umſonſt gezogen haben will. Beim Hinausgehen wird daher mit einem Eiſenbahnarbeiter „angebandelt“ und demſelben das Meſſer zwiſchen die Rippen geſtoßen, worauf man den Verwundeten in's Spital ſchafft, wo er jedoch noch 3 Wochen lebt und verſchiedene Zwiſchenzuſtände eintreten, welche es zweifelhaft machen, ob die erhaltene Wunde an ſich abſolut tödtlich war oder möglicher Weiſe die durch die Spitalluft herbeigeführte Pyämie das traurige Reſultat veranlaßt hat. Hierüber, ſowie über manches Andere kann man nicht recht in's Reine kommen, jedenfalls iſt der Vertheidigung ein ziemlicher Spielraum eingeräumt, welchen dieſelbe ſehr gewandt zu benützen weiß. Die Geſchworenen erkennen auf das Vergehen der Körperverletzung mit überlegtem Entſchluſſe, jedoch bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. Das Urtheil lautet auf 2jähriges Gefängniß. — Eine, durch den ſo muthwillig herbeigeführten Tod ihres braven Sohnes zur Verzweiflung gebrachte alte Mutter wankt müden Schrittes aus dem Tempel der Themis.

München, 26. Auguſt. Dem Vernehmen nach iſt die Antwort des preußiſchen Kabinets auf die bezüglich des Handelsvertrags mit Frankreich unterm 8. d. von der bayeriſchen Regierung erlaſſene Erklärung, geſtern hier eingetroffen; ſie wird, wenn es nicht bereits heute geſchehen ſein ſollte, jedenfalls morgen im Miniſterium übergeben werden.

Aus Darmſtadt wird der Allg. Ztg. aus zuverläſſiger Quelle die Nachricht beſtätigt, daß von Seite der großh. heſſiſchen Regierung der preußiſch-franzöſiſche Handelsvertrag ebenfalls abgelehnt werden wird.

Wien, 25. Auguſt. Das Feſt der Kommune Wiens zu Ehren des Juriſtentages hat geſtern Abends in der glänzendſten Weiſe ſtattgefunden. Der feenhafte Anblick jedoch, den die Säle und der Garten des von der Kommune angekauften Sperlgebäudes in der herrlichen, magiſchen Beleuchtung gewährten, war überraſchend und übertraf alle Erwartungen. Es war nach dem einſtimmigen Urtheile Aller — und es waren ältere Perſonen zugegen, die die Feſte des Wiener Kongreſſes von 1815 geſehen — das ſchönſte und gelungenſte Gartenfeſt, das je in Wien ſtattgefunden. An zweitauſend Gäſte der Elite wiſſenſchaftlicher und ſocialer Kreiſe angehörend, bewegten ſich freudig angeregt bis tief in die Nacht hinein in den feſtlichen Räumen.

Deutſchland.

Oeſterreich. Wien, 26. Auguſt. Verläßlichen Andeutungen zufolge herrſcht in den ſchwarzen Bergen (Montenegro) Anarchie. Der junge Fürſt hat einen ſehr ſchweren Stand gegenüber ſeinem Vater Mirko, der ſo kriegswüthig iſt, daß er lieber ſeinen Sohn opfern wolle, als mit der Pforte einen Vergleich eingehen. So beſagt denn auch ein ſtark verbreitetes Gerücht, das Attentat auf den Fürſten ſei von der Kriegspartei ausgegangen.

Ausland.

Frankreich. Paris. Da Rattazzi ſeine Ohnmacht gegen Garibaldi dem Kaiſer längſt eingeſtanden hat, und Garibaldi zweifelsohne von Neapel aus ganz Italien zum Aufſtande brächte, wogegen 150,000 Franzoſen nicht zu viel wären, ſo hat der Kaiſer, wie aus guter Quelle verſichert wird, beſchloſſen, den Marſchall Mac Mahon zum Oberbefehlshaber einer Okkupationsarmee in Italien von 30,000 Mann zu ernennen, welche ſich bei Toulon ſammelt und Anfangs September ſich auf der Mittelmeerflotte einſchifft, die gegen den 28. Auguſt dahin zurückkommt. Die Flotte wird Neapel blokiren, das Korps wird die Hauptſtadt und eine Reihe ſtrategiſcher Punkte beſetzen. Jene Ernennung des Marſchalls Mac Mahon trifft mit dem allerhöchſt approbirten Triumphe des Vicomte Delaguéronière auf der ganzen Linie ſeiner Politik und mit der verzweifelten Oppoſition der Opinion nationale, ja mit ihrer Verzweiflung am Kaiſerthum zuſammen.

Börſenbericht. Frankfurt, den 27. Auguſt. Die flauere Tendenz machte weitere Fortſchritte und wurden in Folge deſſen die verſchiedenen öſterr. Effekten zu niedrigeren Courſen verhandelt. — Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankactien 710. Venetianer $76\frac{3}{8}$. National $62\frac{1}{8}$. Staatsbahn — 1860er Looſe 70. Creditactien $185\frac{1}{2}$ Geld. —

Pegelſtand des Maines: 1' 2" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Souvereigns 11 fl. 51 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 41— kr. t. S. $91\frac{5}{8}$ P. —— G.

Ankündigungen.

Holländer Blumenzwiebeln,

gefüllte und einfache Hyazinthen, Tulpen zum Treiben und fürs freie Land, nebſt Tazetten und Crocus, Schneeglöckchen ſind angekommen und werden beſtens empfohlen.

Thomas Bauer, Kunſt- und Handelsgärtner,
Laden an der Marienkapelle.

Incasso von Wechseln,

Coupons &c.
beſorgt beſtens B. Grünebaum's Bankgeſchäft in Frankfurt a/M.

Bei einem hieſigen katholiſchen Geiſtlichen kann für das kommende Schuljahr noch eine größere Anzahl mehr oder minder bemittelter, **ſowie auch ganz armer** Lateinſchüler in Verpflegung, Erziehung und Unterricht gegeben werden. — Bezügliche Anmeldungen bis längſtens den 8. l. Mts. — Das Nähere im 2. Diſtr. Nr. 252½, Sandgaſſe.

Eine halbe Stunde von Stadt Hofheim (Unterfranken) iſt ein **Landgut** von 41 Morgen Feld und etwas Wieſen in der beſten Bonitätsclaſſe nebſt Gemeinderecht, und ein 2½ Stockwerk hohes Haus in gutem baulichen Zuſtand nebſt Scheuer, dann 2 Gärten im Hofe und einen Garten hinter der Scheuer; auch Schweinſtälle und Holz-Remiſe aus freier Hand zu verkaufen. Näher. in der Exp.

Geſchäfts-Empfehlung.

Nachdem ich von einer hohen kgl. Regierung die Conceſſion zum Betriebe eines

Colonialwaaren-Geſchäftes

am hieſigen Platze empfangen habe, ſo empfehle ich alle in dieſe Branche einſchlagenden Artikel hiermit beſtens und ſichere bei ſtets guter Waare die billigſten Preiſe zu.

Eduard Weber,
Marktgaſſe.

Geſchäfts-Eröffnung.

Nachdem mir vom wohllöbl. Magiſtrat die Conceſſion ertheilt wurde, eröffne ich heute mein

Colonial-Waaren-Geſchäft

und empfehle mich in allen in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln, unter Zuſicherung reeller und billigſter Bedienung.

Würzburg, 18. Auguſt 1862.

Em. Vonderheit,
Pleichacherſtraße.

Bekanntmachung.

Für die Dauer des Bahnbaues ſollen noch zwei weitere Felbhüter auf hieſiger Markung aufgeſtellt werden. Bewerbungen um dieſen Dienſt ſind binnen 14 Tagen von heute an bei der unterfertigten Behörde einzubringen.

Würzburg den 26. Auguſt 1862.

Der Stadtmagiſtrat.
Dir. abs.
Roßbach.

Herzog.

Unſere, heute in Coblenz vollzogene, eheliche Verbindung, beehren wir uns hierdurch Verwandten und Bekannten mitzutheilen.

Bonn a/Rhein, 26. Auguſt 1862.

Leopold Herz,
Nanni Herz, geb. Fränkel,
aus Maßbach.

Herrſchaften und **Dienſtboten** können immer nachgewieſen werden. 5. Diſtr. Nro. 191, erſte Felſengaſſe.

Anna Fleiſchmann.

Süßer Aepfelmoſt, die Maas 6 kr., iſt täglich zu haben in der Wirthſchaft der Wittwe **Fey** neben dem Gaſthaus „zur Gans" im Mainviertel.

Ein ſolides **Mädchen,** welches gut empfohlen werden kann, und im Kleidermachen ſehr geübt iſt, wünſcht einen Platz als **Zimmermädchen** oder **Kaffeeköchin** auf's Ziel. Zu erfragen im 5. Diſtr. Nro. 153.

Ein kleines freundliches **Logis** iſt auf Allerheiligen in der Roſengaſſe zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Keller** mit circa 42 Fuder weingrüne Faß iſt zu vermiethen. D. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen** von ſolidem Charakter, das wo möglich ſchon als Verkäuferin in einem Geſchäft war und in Beziehung auf Treue gute Zeugniſſe beſitzt, wird in ein hieſiges Geſchäft geſucht. Näh. in der Exp.

Ein kupferner **Waſſerſtänder** iſt zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Lokal,** welches ſich zu einer Wirthſchaft eignet, zu pachten geſucht. Näh. in der Exp.

Ein **ordentlicher Hausknecht** kann in einem hieſigen Geſchäftshauſe unterkommen. Wo? ſagt die Exped.

---

2 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und ſich allen häuslichen Arbeiten unterziehen, die gut empfohlen werden können und mit den beſten Zeugniſſen verſehen, wünſchen auf's Ziel eine Stelle. Zu erfragen im 5. Diſtr. Nro. 153.

Es wird eine Straßburger Waage zu kaufen geſucht. Näh. in der Exp.

Ein **ſchwarzes Chemiſſette** mit **Wäſche** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Ein ſolider Junge kann in die Lehre treten bei Tapezier Lang.

Beilage zu Nr. 205 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Am 10. September 1862

beginnt die Ziehung der

Hamburger großen vom Staate garantirten

Capitalien-Verloosung

Haupttreffer 200,000 Mark, außerdem 19,700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark Banco.

Original-Loose ganze à 2 Thlr. Preuß. Court. oder fl. 3. 30 kr. rhein.
" halbe " 1 " " " " " 1. 45 kr. rhein.
" viertel " ¼ " " " " " — 53 kr. rhein.

sind unter Versicherung gewissenhafter und verschwiegenster Bedienung zu beziehen durch das Haupt-Depôt von

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Pläne und Auskunft gratis auf frankirte Anfragen.

Durch **J. Scheible** in **Stuttgart,** sowie durch alle Buchhandlungen **Würzburg's** und **Bayern's** kann bezogen werden:

Die Hof- und Volksnarren, sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Völker und Zeiten. Von Fr. Nick. Zwei 1500 Seiten starke Bände. 1862. (**Band I. enthält:** Die Hofnarren, Lustigmacher, Possenreißer und Volksnarren älterer und neuerer Zeiten; ihre Späße, komischen Einfälle, lustigen Streiche und Schwänke. — **Band II. enthält:** Das Komische und Groteskkomische, Narren- und Eselsfeste, närrische Lustbarkeiten und lustige Possen, Gecken- und Narrenorden, auch andere komische weltliche und kirchliche Belustigungen.) Preis für das Ganze 1 fl. 36 kr.

Das N. Unterhaltungsblatt sagt hievon: **„Ein unerschöpfliches Kapital von Spaß und Witz, das Wucherzinse trägt; für Alle, die mit Humor und mit Lachlust gesegnet sind ein nicht genug zu empfehlender lustiger Begleiter nie alternden Werthes. Der Preis dieses neuen, so hübsch ausgestatteten Werkes ist bei solchem Umfange geradezu ohne Beispiel billig."**

E. A. Poe's Wunder- und Geheimnißbuch. Nach der 7. Auflage des amerikanischen Originals. Zwei 1050 Seiten starke Bände. (Preis des Originals 15 fl.) **Erster Band** enthält: Erstaunliche Geschichten und unheimliche Begebenheiten. **Zweiter Band** enthält: Unbegreifliche Ereignisse und geheimnißvolle Thaten. Preis für das Ganze 1 fl. 12 kr.

Lügen-Chronik, oder wunderbare Reisen zu Wasser und Land, und lustige Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt. Neue durchgesehene Auflage, vollständig in 4 Abtheilungen oder 2 Bänden, mit 124 Abbildungen. Preis des Ganzen 1 fl. 12 kr.

Nicht zu verwechseln mit dem bekannten kleinen Auszuge; **diese ganz vollständige Ausgabe ist gerade viermal größer und hat fünfmal mehr Kupfer!**

Strichsausschreiben.

In der Verlassenschaft der Anna Hofmann von Kissingen versteigere ich am

Freitag den 29. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Wohnhause Distr. 1. Nr. 303 über eine Stiege in der Bachgasse verschiedene Frauenkleider, ein Bett sammt Bettstatte, einen Tisch und einen Koffer gegen baare Zahlung, wovon ich Strichsliebhaber in Kenntniß setze.

Würzburg den 26. August 1862.

Huth, k. Notar.

Stelle-Gesuch.

Ein **Scribent,** der längere Jahre bei einem kgl. Landgerichte beschäftigt war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

Es können **2 Schreinergesellen** in Arbeit treten in Veitshöchheim gegen guten Lohn.

Anton Etthofer,
Orgelbauer.

Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Billard** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

---

2. Distr. Nro. 151,

innere Grabengasse, im ersten Stock, ist stündlich ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Auch sind daselbst sehr schöne **Königshündchen** zu verkaufen.

Ein tüchtiger **Conditorgehilfe,** im Backen und Garniren vorzugsweise routinirt, der gute Zeugnisse besitzt, sucht seine Stelle zu verändern und bittet um gefällige Franko-Offerte unter A. T. Nro. 1 bei der Exp.

Ein **En-tout-cas,** braun und schwarz gestreift ging heute auf dem Markt verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen eine Belohnung in der Exp. abzugeben.

Ein solides **Mädchen** sucht sich mit Bügeln Beschäftigung. Näher. in der Exp.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine reinliche fleißige **Hausmagd** wird auf's Ziel in ein Gasthaus gesucht. Näh. in der Exp.

Zwei ineinander gehende möblirte **Zimmer,** mit schöner Aussicht, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein kleines **Brieftäschchen** ist im Sauerviertel verloren gegangen. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr. Nro. 76, Ebrachergasse, ist auf Allerheiligen ein kleines **Logis** zu vermiethen.

Eine heilige **Marienstatue** von Stein oder von Holz, 4—5 Schuh hoch, wird zu kaufen gesucht. Näher. in der Exp.

3—400 leere Champagner-Flaschen, sowie andere Weinflaschen sind billig zu haben bei Kleiderhändler **Würth** in der Marktgasse.

Digitized by Google

Im Verlag von **Adolph Krabbe** in Stuttgart erscheint:

Allgemeine
Weltgeschichte
von Anfang bis jetzt.

Neu dargestellt von

Wolfgang Menzel.

12 Bände 8. (360 Bogen) in 72 Lieferungen.

Jede Lieferung geh. zu 15 Kr. Rhein.

Das Werk wird bis Ende 1863 vollständig in den Händen der Subscribenten sein.

In dem weiten Kreise, welchem die früheren geschichtlichen Werke des Verfassers zur Belehrung, Freude und Seelenstärkung gedient haben, wird auch dieses neue Werk willkommen geheißen werden. Es ist die reife Frucht eines vierzigjährigen Studiums und entfaltet das große Gemälde der Weltgeschichte nach den besten und umfangreichsten Quellen in klaren Gruppen, in lebendigen Details und in dem warmen Farbentone, der die Schreibart des Verfassers kennzeichnet. Sowohl die Erhabenheit als die Universalität des Gegenstandes duldeten nicht, daß der Verfasser denselben nach irgend einer modernen Parteiansicht auffaßte. Soll die Geschichte wirklich die Lehrerin der Völker sein, so darf man auch nicht wie in einer Prozeßschrift aus ihr das herausreißen, was einem vergänglichen Interesse der Gegenwart scheinbar zur Rechtfertigung gereicht, sondern man muß die in den Thatsachen liegende Wahrheit allweg heilig achten und darf sie am wenigsten da verleugnen, wo sie dienen kann, schädliche Vorurtheile der Gegenwart zu entkräften.

Da der Verfasser ein langes Leben hindurch außer mit rein geschichtlichen Studien hauptsächlich auch mit literar- und culturhistorischen beschäftigt war und da das weltgeschichtliche Interesse nicht bloß an politischen Wirren, Kriegen und Schlachten, sondern auch an dem haftet, was jedes Volk eigenthümlich charakterisirt und was es zum geistigen Capitale der Menschheit beigetragen hat, lag es ihm nahe, die Culturgeschichte der Völker mit der politischen zu verknüpfen und an die Darstellung der großen politischen Ereignisse immer auch die der inneren, religiösen, sittlichen, literarischen und artistischen Entwicklungen anzureihen. Wer daher in den Spiegel dieser Weltgeschichte blickt, wird darin nichts vermissen, was sich im bisherigen Leben der Menschheit als ein irgend wichtiges Moment geltend machen läßt.

Das Werk wird in zwölf Bänden erscheinen von je durchschnittlich dreißig Bogen Umfang. Die Bände I—III enthalten die ältere Geschichte Asiens, Aegyptens, der Griechen, der makedonischen Reiche und Roms; die Bände IV—VI das Mittelalter; die Bände VII—IX die Reformation, die daraus hervorgegangenen Veränderungen in Europa und die Geschichte der neuen Welt; die drei letzten Bände X—XII das 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Die erste Lieferung liegt zur Ansicht vor.

Zu zahlreicher Subscription ladet freundlichst ein

Julius Kellner's fränkische Buchhandlung
in Würzburg.

Bekanntmachung.

An der königl. bayer. landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan beginnt die Inscription pro Wintersemester 1862/63 am **15.** und schließt am **22. Oktober** nächsthin. Spätere Anmeldungen können **nicht** berücksichtigt werden.

Die Lehrfächer sind vollständig besetzt und die Bewirthschaftung des königl. Staatsgutes bietet reichlich Gelegenheit, sich in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes genau zu orientiren. Die Bräuereien des Technologiums (ausschließend für Studirende) und des königl. Staatsgutes, nicht minder die Branntweinbrennerei und Käserei gehören zu den Lehrattributen der Anstalt.

Das Programm der landwirthschaftlichen Centralschule wird auf Verlangen **gratis** versendet.

Weihenstephan den 21. August 1862.

Direktion der kgl. bayer. landwirthschaftl. Centralschule.

Im 4. Distr. Nro. 163, Johannitergasse sind **2 Zimmer** zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Grube Kuhdung zu verkaufen.

Ein runder eiserner **Ofen** nebst einer großen **Winter-Vorthür** sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Vom neuen Thor bis über die Mainbrücke wurde gestern von einem Wagen aus ein **Mantel** verloren. Man bittet den Finder, solchen gegen Belohnung im 5. Distr. Nro. 9 abzugeben.

Eine gewandte **Köchin** sucht bis Michaeli einen Herrschaftsdienst. Näh. in der Exp.

Eine ganz gute **Drehbank** mit **Schraubspindel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein goldenes, mit rothem Stein gefaßtes **Manchetten-Knöpfchen** ging gestern Mittags am Kürschnerhof verloren. Gegen Belohnung Dominikanergasse Nro. 243/2 abzugeben.

Ortspolizeiliche Vorschriften. (Fortsetzung.) § 9. Art. 88.

Personen, welche Wohnungsräume in Miethe oder Aftermiethe geben, haben den Ein- und Auszug ihrer Miether binnen 48 Stunden nach dem Ein- und Auszuge dem städtischen Quartieramte zur Anzeige zu bringen. Auch diese Anzeige kann schriftlich unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens, dann des Standes des Miethers und Vermiethers, sowie des letzteren Distrikt und Hausnummer erfolgen.

(Fortsetzung folgt.)

Am Montag den 28. oder Dienstag den 29. vor. Mts. wurden aus einem Wohnhause zu Heidingsfeld ein Mannsrock von schwarzem Tuche, noch neu, mit blauem Futter und 1 schwarzseidenes noch neues Halstuch entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg den 21. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

An der Stockstiege, 2. Distr. Nro. 522/23 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Eine noch gut erhaltene holzerne Badewanne ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bei einem **Bäckermeister** auf dem Lande in der Nähe von Würzburg kann ein **Junge** mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre kommen. Näh. beim Giebelstädter Omnibusführer.

Heute Morgen wurde eine angefangene **Häckelarbeit** von der Semmelsstraße bis zum Vierröhrenbrunnen verloren. Man bittet dringend, um Rückgabe in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. — M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1	10 U. 1[illegible]	12 U. 20 M. [illegible]
Güterz. 2	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3	3 U. 45 M. A.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

[illegible]	[illegible] U. 15 [illegible]
[illegible]-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
[illegible]	5 U. — M. [illegible]
[illegible]	6 U. — M. [illegible]
[illegible]-Neuſtadt	[illegible] U. — M. [illegible]
[illegible]	6 U. — M. [illegible]

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 2[illegible] M. Mo.	12 U. 55 M. Mo.
Güterz. 1.	1 U. [illegible] M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Na.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3	6 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3ſpaltige Zeile [illegible] kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 206. Freitag, den 29. Auguſt 1862. **Johannes Enth.**

Neueſtes.

Meſſina, 26. Aug. Mazzini hat eine Demonſtration verſucht, die Zuſammenrottungen wurden von der Nationalgarde zerſtreut. Eine bedeutende Truppenzahl wurde nach Reggio abgeſchickt, um Garibaldi auf's Aeußerſte zu bekämpfen.

Paris, 27. Auguſt. Das Journal „La France“ meldet: Garibaldi marſchirt auf Reggio. Ein Tagesbefehl Garibaldi's vom 25. d. ſagt, daß er in einigen Tagen in Neapel einziehen werde.

Neapel, 27. Auguſt. Geſtern hat zwiſchen Garibaldianern und den von Reggio detachirten Recognoscirungstruppen ein Zuſammenſtoß ſtattgefunden, und ein wiederholter Zuſammenſtoß heute. 42 Garibaldianer, worunter Major Merighi, ſind gefangen, mehrere verwundet; die Truppen haben drei Verwundete. Die zu Neapel eingetroffenen Abgeordneten Mordini und Fabrizi ſind feſtgenommen worden, ebenſo der Camoriſtenführer Calichio.

Paris, 28 Auguſt. Nach dem „Moniteur“ hat das Evolutionsgeſchwader Befehl erhalten, nach Neapel zu gehen.

Warſchau, 27. Auguſt. Heute erließ der Statthalter einen Aufruf, welcher ungefähr lautet: „Die Regierung will die Beſtrebungen zum Aufruhr niederhalten; Gutgeſinnte ſchützen. Vertrauet mir, wir wollen gemeinſchaftlich das Wohl Polens fördern, dann wird eine glückliche Aera euerem geliebten Vaterlande ſich öffnen!“

Kopenhagen, 27. Auguſt. Geſtern wurde die öſterreichiſche und die preußiſche Antwort auf die däniſche Depeſche vom 12. März dem Conſeilspräſidenten Hall übergeben, beide in Inhalt und Abſicht gleich, nur in der Form und Auffaſſung verſchieden.

Kopenhagen, 27. Auguſt. Die „Berlingske Tidende“ ſagt: Die übergebene preußiſche Note habe die weitgehendſten Forderungen geſtellt, die Aufhebung der gemeinſchaftlichen Verfaſſung, die Befugniß der Budgetbewilligungen durch die Repräſentation jedes Landestheiles, die Aufhebung des Sprachreſcripts, die Rückkehr in dieſer Beziehung zu den Verhältniſſen vor 1848 verlangt. Das öſterr. Memorandum iſt vom preußiſchen etwas verſchieden und weit mehr entgegenkommend.

Konſtantinopel, 26. Aug. Die Pforte bereitet einen Kampf gegen Serbien vor.

Tagesneuigkeiten.

Die „Bayr. Ztg.“ meldet: Nach einer Mittheilung der k. Telegraphen-Direktion iſt die telegraphiſche Privat-Correſpondenz mit Süd-Italien und Sizilien eingeſtellt; der Tranſitverkehr nach Malta, Alexandrien und weiter offen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagiſtrats Würzburg vom 26. Aug. Magdalena Primaveſy verzichtet auf ihre Lakirerconzeſſion. — Gaſtwirth Rappert erklärt ſeine Gaſtwirthſchaftsconzeſſion z. Z. als ruhend. — Muſikus Aug. Hügel dahier erhielt einen Licenzſchein zum Muſikmachen. — Katharina Eurich verzichtet auf ihre Licenz zum Putzmachen. — Die Geſuche des Valent. Albrecht von hier und des Paul Sirch von Pfaffenhauſen, um Verleihung einer Schloſſerconzeſſion werden bewilligt und Letzterem noch die Licenz als Mechaniker nebſt Verehelichungserlaubniß mit der Schloſſer- und Mechanikuswittwe Emerich ertheilt. — Das Geſuch des Caſpar Rükel von Altmannshauſen, um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Katzenberger von Oberwern, desgl. das Geſuch des Franz Fritz von Heidingsfeld, um Verleihung der Licenz zum Großuhrenmachen wurden genehmigt. — Ein Geſuch um Ueberſiedlungserlaubniß und eines um Verleihung einer Licenz zu Conditorei-Garniturarbeiten wurden abgewieſen. — Die Aufſtellung von Extrafeldhütern für die Dauer des Eiſenbahnbaues auf Würzburger Markung wurde genehmigt.

Vorgeſtern Abend kam in eine hieſige Conditorei eine unbekannte Perſon und machte auf den Namen einer hieſigen Familie eine namhafte Beſtellung von Bäckereien auf den folgenden Tag, indem eine Hochzeit gefeiert werde. Da die Familie bisher nicht zur Kundſchaft des Conditors gehört hatte, erregte die Beſtellung Zweifel, was eine nochmalige Anfrage zur Folge hatte, wo ſich denn die ganze Sache als unwahr herausſtellte. Es galt nun die Beſtellerin feſtzunehmen, weshalb der Conditor ſich an einen befreundeten älteren Magiſtratsfunktionär wandte, durch deſſen zweckmäßige Anſtalten es auch gelang, die Betrügerin, in welcher eine ſchon wegen ähnlicher Schwindeleien beſtrafte Weibsperſon erkannt wurde, und die bereits, nichts Gutes ahnend, ſich ſchnell aus der Conditorei, wo man ſie unter Ausflüchten zurückzuhalten ſuchte, entfernt und in eine Seitengaſſe geflüchtet hatte, feſtzunehmen und dem kgl. Stadtgerichte zu überliefern.

Ein geſtern Nachmittag auf der Theaterſtraße in dem Keller eines Hauſes ausgebrochener Brand wurde glücklich noch im Entſtehen unterdrückt.

Am 27. dieß Vormittags gegen 10 Uhr kam in der Scheune des Handelsmann Löw Sittenheim zu Obereuerheim auf bis jetzt unbekannte Weiſe Feuer aus und legte dieſelbe ſammt Inhalt (Getraide in Garben) in Aſche. Nur ſofortiger und thatkräftiger Hülfe der Ortseinwohner und jener der benachbarten Orte war es zu verdanken, daß das Feuer in Mitte mehrerer Holzſchuppen auf den eigentlichen Heerd beſchränkt blieb. An Spritzen waren da die Spritze von Untereuerheim, Gochsheim und die gemeinſchaftliche Spritze von Pufſelsheim und Dürrfeld. Obereuerheim ſelbſt beſitzt z. Z. noch keine eigene Feuerſpritze.

(Schwf. Tgbl.)

Aſchaffenburg, 28. Auguſt. Heute kommen am k. Bezirksgerichte dahier die mehrerwähnte Duellangelegenheit des Frhrn. von Fechenbach zur Verhandlung. — Auf ſeiner

Digitized by Google

Fahrt von Würzburg hierher hatte gestern ein hiesiger Lokomotivführer durch das Ablösen der Lokomotive vom Tender das Unglück, von ersterer herabzufallen und sich dabei mehrfache Körperverletzungen zuzuziehen. (Asch. Ztg.)

Augsburg, 28. August. Bei der gestern Nachmittag von dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten vollzogenen Wahl eines zweiten Bürgermeisters der Stadt Augsburg wurde der Regierungsaccessist Herr Ludwig Fischer mit 22 unter 32 Stimmen gewählt.

München, 27. Aug. Der wegen qualifizirten Mordes zum Tode verurtheilte Gendarm Schießl (welcher den Brigadier Schwarz in Pfaffenhofen erschossen hat), wurde zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe begnadigt.

München, 27. Aug. Trotz der wiederholten Wirren in Italien hat König Ludwig bereits Befehle zur Reise dahin, von der Ludwigshöhe hieher gelangen lassen. Die Abreise Sr. Maj. findet in den ersten Tagen des Monats September, die Rückkehr Anfangs Dezember statt. Das Endziel der Reise wird Rom sein.

Bei einem Besuche, den König Ludwig jüngst der Irrenanstalt zu Klingenmünster (Pfalz) machte, gereichte es ihm zu besonderer Freude, in der bald 80jährigen Mutter der Frau des Vorstandes seine gleich heitere und rüstige Tänzerin vom Jahre 1792 — auf einem Kinderballe in Frankenthal — wieder zu finden.

In Folge einer Berathung und Beschlußfassung der Vorstände und Deputationen des Mainthalsängerbundes, welche sich am vergangenen Sonntag in Homburg versammelt hatten, wird das nächste Mainthalsängerfest im Sept. 1863 in Homburg abgehalten werden. Die Administration des Kurhauses hat zur Verwendung für dieses Fest den Betrag von 20,000 fl. angeboten (die Sänger werden hoffentlich das Geschenk nicht annehmen) und ist alsdann seiner Zeit den betreffenden Sängern freigestellt, den Ueberschuß von dieser Summe, sowie den Ertrag eines Concertes für einen fröhlichen Tag zu verwenden. Am Tage des Festes selbst sollen die Spielsäle in Homburg geschlossen bleiben.

Frankfurt, 27. August. Zwischen dem König von Preußen und dem Herzog von Coburg ist seit dem deutschen Schützenfeste zu Frankfurt ein äußerst lebhafter Briefwechsel entstanden. Die beiden hohen Correspondenten sollen ihre politischen Meinungen in sehr verständlicher Weise austauschen. Die „Kreuzzeitung" hofft schon, der Herzog werde seine persönliche Stellung in der preußischen Armee quittiren.

Der wegen eines Vergehens gegen die Sittlichkeit in Mannheim verhaftete Dr. v. Schweitzer aus Frankfurt wurde wegen nicht zuverlässigen Thatbestandes zwar wieder auf freien Fuß gesetzt, es wird ihm aber in den dortigen Blättern der Rath ertheilt, die Stadt zu meiden, da das Publikum nichts weniger als freundlich gegen ihn gesinnt sei.

Wien, 25. August. Der Fackelzug zur Feier der Genesung der Kaiserin bot ein großartiges Schauspiel dar, wie es vielleicht noch nie in Wien gesehen worden sein mag. Um halb 7 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung; die Länge desselben ist genau mit der Angabe bezeichnet, daß um halb 10 Uhr erst die letzten Ausläufer desselben im Hofe zu Schönbrunn angelangt waren. Die Fülle bunter Farben und Formen in den Lampions, die schönen Vereinsbanner und ihre stattlichen Träger, der schön geordnete Zug in Festgewändern, die vielen Musikchöre — all das vereinigte sich zur prachtvollsten Wirkung.

Ueber das Schicksal des Reisenden Dr. E. Vogel, welches zu erforschen wie bekannt eine eigene Expedition ausgerüstet wurde, die sich bereits im Innern Afrika's befindet, sind jetzt Nachrichten eingelaufen, welche darthun, daß Vogel leider nicht mehr ist. Wir werden in den nächsten Nummern des Extrafelleisen das Nähere darüber mittheilen.

Deutschland.

Freie Städte. Bremen, 25. August. Nach einem von Hamburg aus gegangenen Projekte soll von den Hansestädten eine norddeutsche Union mit gleicher (schwarz-roth-goldner) Flagge für ihre Schiffe und gemeinschaftlicher diplomatischer Vertretung angebahnt, und der Beitritt zu dieser Vereinigung den andern Bundesstaaten offen gelassen werden.

Preußen. Die Preßverhandlungen gegen den Schriftsteller Dreesemann in Elberfeld haben bemerkenswerthe Thatsachen zu Tage gefördert. Dreesemann hatte in der intriminirten Schrift behauptet, v. d. Heydt habe in einer Volksversammlung am 6. März 1848 in Elberfeld den König und das Königshaus beschimpft. Unter den Zeugen sagten nun Restaurateur Neuhoff, Kaufmann Talhaus, Fabrikant Weidtmann, Wirth Puscheur u. s. w. aus, sie hätten den jetzigen preußischen Premierminister, damals liberalen Bankier, sagen hören: „Der Mensch (Friedrich Wilhelm IV.) hat uns schon so oft belogen, daß wir ihm nicht trauen können, wir müssen Garantien haben!" Fabrikarbeiter Lasch sagte aus, daß v. d. Heydt in jener Versammlung gerufen habe: „Ich möchte meinen Orden von der Brust reißen und unter die Füße werfen, er ist nicht werth, daß ich ihn trage." Kaufmann Schlösser hat gehört, wie v. d. Heydt sagte: „Das Haus Hohenzollern ist entartet." Andere Zeugen bestätigen die Aeußerung: „Der Königsthron ist morsch!" Der Prozeß macht in Berlin das größte Aufsehen. Festzustehen scheint, daß Herr v. d. Heydt, wenn auch nicht wörtlich, so doch deutlich genug den Thron des Königs von Preußen als morsch bezeichnet und sein Mißtrauen gegen den vorigen und jetzigen König nicht versteckt hat. Man knüpft an diese immerhin für Hrn. v. d. Heydt sehr unangenehmen Verhandlungen die verschiedensten Gerüchte. Jedenfalls soll die auf die Dauer von 2 Tagen bestimmte Reise, welche der Minister gestern antrat, während der König heute Abend abreist, mit denselben in enger Verbindung stehen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. August. Said Pascha hat von Napoleon III. vor dessen Abreise nach dem Lager von Chalon die Erlaubniß erhalten, eine Moschee zu Paris errichten zu dürfen. — Unser gesammtes Geschwader des mittelländischen Meeres geht nach Neapel ab. Marschall Mac Mahon ist ebenfalls bereit, an der Spitze von 50,000 Mann nach Italien zu marschiren. Es bleibt Napoleon kein Mittelweg: Entweder muß er, was er bekanntlich nicht will, seine Garnison aus Rom zurückziehen und diese Stadt räumen, oder er muß Garibaldi bekämpfen. Die italienischen Soldaten dürften kaum dazu zu bewegen sein.

Paris, 27. August. Die Version, daß die ganze Schilderhebung Garibaldi's weniger oder gar nicht auf Rom gemünzt, sondern gegen Oesterreich berechnet ist, findet hier in diplomatischen Kreisen immer mehr Glauben.

Großbritanien. Der Protest Franz II. gegen die Anerkennung Italiens durch Rußland findet eine warme eingehende Besprechung im konservativen Herald. „So schwach die Wirkung sein mag, sagt dieses Blatt, so that Franz II. doch wohl daran, zu protestiren. Er wahrt dadurch seine Ehre und hält Ansprüche aufrecht, welche, Dank den Ereignissen, bald sogar in den Augen der russischen Regierung wieder berechtigt erscheinen dürften."

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. August. Ungünstigere auswärtige Nachrichten und Notirungen riefen einen Rückgang beinahe sämmtlicher gangbaren Effekten hervor. Die Haltung der Börse war jedoch trotz den niedrigeren Coursen eine sehr feste und die Liquidation per Ultimo ging leicht von Statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 695. Venetianer — National 60⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 68½. Creditactien 180 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz belebt. Oesterr. Creditactien 182 bez. National 61⅜—½ bez. 1860er Loose 69 bez.

Pegelstand des Maines: —' 10" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigungen.

Soeben traf aus **Berlin** ein:

G. Schultz, Allgemeines deutsches Eisenbahn-Güter-Tarifbuch für 1863.

Mit einer vollständigen bis auf die neueste Zeit ergänzten Eisenbahn-Stationskarte.
Vierte, nach amtlichen Quellen bearbeitete Ausgabe vom
Betriebs-Revisor **Nörig.**
4to. 38 Bogen. Preis geh. fl. 2. 24 kr.

Inhalt: Allgemeine Tarif- und reglementarische Bestimmungen deutscher Eisenbahnen und Bestimmungen des Norddeutschen, — Mitteldeutschen, — Westdeutschen, — Rheinisch-Thüringischen, — Belgisch-Französischen, — Oesterreichisch-Rheinischen, — Norddeutsch-Rheinisch-Französischen Eisenbahn-Verbandes. — Bestimmungen und Classificationen der Oesterreichischen Bahnen. — Zoll-Vorschriften für den Waaren-Verkehr in und außer den Zollvereins-Staaten. — Die zollfrei durch Lauenburg. und Hamburgisch Gebiet transitirenden Waaren. — Auszug aus dem Handelsgesetzbuch: a) Von dem Speditionsgeschäft, b) von dem Fracht- und Eisenbahn-Frachtgeschäft. — Die speziellen Tarife von 66 deutschen Eisenbahnen für Eil- und Normalgut, ermäßigte Klassen- und Wagenladungen, nebst ihrem direkten Verkehr ꝛc.

Welch ein großes Bedürfniß ein derartiges vollständiges und praktisch bearbeitetes **Eisenbahn-Güter-Tarifbuch** für das ganze handeltreibende Publikum ist, beweist uns die sich von Jahr zu Jahr steigernde Anzahl unserer Abonnenten. — Vorrätbig in

Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung
in Würzburg.

J. G. Hünerkopf,

Knopfmacher und Haarflechter in Erlangen

empfiehlt seine künstlichen Haararbeiten, bestehend in verschiedenen Armreifen, Broches, Bouton, Ketten, Fingerringe, Bouquets und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Aufträge und Bestellungen können entweder schriftlich bei mir selbst, oder bei Frl. Rahner, Stifthauger Pfaffengasse in Würzburg abgegeben werden.

Bekanntmachung.

Nachdem in nächster Zeit mit der Vermarkung des erworbenen Bahneigenthums durch den ganzen Sektionsbezirk hindurch begonnen wird, so werden die betheiligten Grundbesitzer mit dem Bemerken darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre allenfallsigen Bedenken und Erinnerungen entweder bei den Stadtmagistraten Würzburg und Heidingsfeld oder bei der unterfertigten k. Sektion, später bei dem eigens für dieses Geschäft aufgestellten k. Geometer vorbringen können, am besten aber beim Setzen der Steine selbst, weßhalb die hiezu bestimmten Tage öffentlich werden bekannt gemacht werden. Schließlich wird noch bemerkt, daß es den Betheiligten freisteht, sich bei der Vermarkung der Märker oder Siebner zu bedienen, die jedoch lediglich auf ihre Kosten und auf ihre Bestellung beigezogen werden können.

Würzburg, am 28. August 1862.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.
Gyßling.

Es ist ein junger **Rattenfänger** in der Kühgasse Nr. 321 zu verkaufen.

Heute morgen verlor ein armer Knabe das Oberleder zu ein Paar Gummistuben von der Juliuspromenade bis zur Langasse. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Blts.

Ein gut erhaltenes **Kinderchaischen** wird zu kaufen gesucht. Auch ist daselbst ein noch gutes **Streckbett** billig zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Eine **Broche** wurde vom Sergerschen Institut bis zum Dominikanerplatz verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp.

In der Nähe von Würzburg ist eine **Mühle** mit 2 Mahlgängen und 1 Rollgang, Scheuer, Stallung, Hofraum und einem Nebenhause, alles in gutem baulichen Zustande, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zwei **Latein-** oder **Gewerbschüler** können **gute** Kost und **freundliches** Quartier bei einer soliden Familie erhalten. Näher. in der Exp.

Vor einigen Tagen wurde auf dem Kugelfange ein goldener **Ring** gefunden und kann derselbe gegen Einrückungsgebühr in der alten Artillerie-Kaserne, Eingang Nro. 6, Zimmer Nro. 3 abgeholt werden.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 31. August: 2. Vorstellung des Hrn. Paul Hoffmann im Gebiete der Geologie **„die Wunder der Urwelt."** 1. u. 2. Abth. Die Bildung der Erdoberfläche vom Ur-Anfang bis zum Auftreten des Menschengeschlechts; mit sorgfältiger Berücksichtigung der neuesten Forschungen im Gebiete der Geologie. 3. u. 4. Abth. Neue photograph., landschaftl. u. architekton. Tableaux. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Für die Abgebrannten in **Naila** sind ferner eingegangen: Ungenannt 1 Päckchen Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. W. B. 2 fl. X. Z. 1 fl. Ungenannt 1 Pack Kleider.

Unter den in Nro. 203 aufgeführten Gaben für Naila ist in der letzten Zeile zu berichtigen: A. S. **3** fl. statt 1 fl.

Die Expedition.

Johann Bader, Lohnkutscher fährt den 30. August mit einer Chaise nach **Kissingen** und wünscht Mitreisende. Wohnhaft 4. Distr. Nr. 135 in der Sanderstraße.

Logis-Vermiethung.

Eine neu hergerichtete **Wohnung,** in schönster Lage der Stadt, mit 4 heizbaren Zimmern, Alkoven, Kammern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3—4000 fl. sind auszuleihen. Näh. in der Exp.

Ein halber **Vorderplatz** im 1. Rang wird gesucht. Näheres bei Hrn. Cassier **Waldmann** im Theaterbureau.

Ein braves **Hausmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird eine solide **Person,** welche kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, in einer ruhigen Haushaltung gesucht. 1. Distr. Nro. 103, Neuthor.

Es sind mehrere Maas ganz reiner **Honig** zu verkaufen, im 5. Distr. Nro. 150, Zellerstraße.

Zwei neu **möblirte Zimmer,** nächst der Domstraße können sogleich an einen älteren Herrn vermiethet und auch Stallung dazu gegeben werden. Näheres in Nro. 106 am Dom bei'm Hausmeister.

Eine **Aeoline** mit 5½ Oktaven, bei welcher der Aufsatz zugleich Sekretär ist, wird billig verkauft im 4. Dist. Nro. 57.

Einige freundliche, bequeme **Logis** sind zu vermiethen, mit Waschgelegenheit. Auch ist ein viereckiger, eisernen **Ofen** mit Blechaufsatz und Kocheinrichtung zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Zur Beachtung.

Bei dem hohen Preise des indischen Kaffe's erlauben wir uns, das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen, und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Herrn **Dr. Otto**, herzogl. Braunschw. Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino Ritter ꝛc. angelegentlichst

Braunschweig, 27. August 1862

George Schmidt & Cp.

Attest.

Der Firma G. Schmidt & Comp. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabrizirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem-Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee giebt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den spezifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto,**
Medizinalrath und Professor.

Zusendungen empfingen in Würzburg die Herren: **J. V. Ehemann, Nik. Ebert, Val. Maas, J. C. Mirus, Joh. Mich. Röser jr.**

Aechten Peru-Guano

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Da man von Jahr zu Jahr mehr Klagen hört über die hohen Preise des Feuerungsmaterials, liegt es gewiß im allgemeinen Interesse, den Heizungs-Apparaten einige Aufmerksamkeit zu schenken, um durch eine vortheilhafte Einrichtung derselben an Brennmaterial zu sparen; von größter Wichtigkeit ist dies gewiß für größere technische Anstalten, wie Kalköfen, Ziegeleien, Brauereien ꝛc., da oft deren Rentabilität davon abhängt.

Diesem Gegenstande hat denn auch die Wissenschaft ihre Aufmerksamkeit geschenkt und hat sie es sowohl durch theoretische als praktische Beweise klar dargethan, wie wichtig die Berücksichtigung der Verhältnisse der Größe und Weite des Rostes zu der Weite und Länge der Züge und des Schlotes, Anwendung und Vermeidung schlechter Wärmeleiter ꝛc. ist. Es kann auch der kleinste Heizapparat mit geringen Kosten so abgeändert werden, daß er seinem Zwecke mit Verbrauch von weniger Feuerungsmaterial entspricht, ohne belästigende Uebel, wie Verbreiten von Rauch in den Gebäuden mit sich zu führen.

Unterzeichneter hat nun seit **seit einer Reihe von Jahren Erfahrungen durch die Praxis der Art zu sammeln Gelegenheit gehabt,** und bietet, gestützt auf beste Empfehlungen, die auch von hoher Behörde anerkannt wurden, seine Dienste behufs Anlegung und Verbesserung von Feuerungen, Wasser-, Dampf- und Luftheizungen, für Kohlen und Holz, den Herren Haus-, Kalkofen-, Ziegelei-, Brennerei-, Brauerei-, Fabrikbesitzern ꝛc. ꝛc. hiemit an, zugleich bemerkend, daß derartige Arbeiten unter Garantie mit billigster Berechnung unter seiner Leitung durch erfahrene Arbeiter ausgeführt werden.

Willibald Eydam,
Techniker in Würzburg,
1. Distr. Nro. 227½.

Bei der Unterzeichneten beginnt der **Unterricht** wieder am **1. Oktober ds. Js**

Würzburg den 28. August 1862.

Karolina Debon,
4ten Distr. Nr. 285.

Es sind 2 große **Läden** mit Ladenzimmer zu vermiethen auf der Hofstraße, 2. Distr. Nro. 599.

Im 5. Distr. Nro. 253 ist eine **Parterre-Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Bürgerverein.

Statt heute ist morgen die **Bibliothek** offen.

Frohsinn.

Sonntag, den 31. August

Tanzunterhaltung

Anfang ½8 Uhr.

Der Ausschuss.

Musik-Verein

der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe.**

Platz'scher Garten.

Da die gestern anberaumte **große Musikproduktion** der kgl. Landwehr-Regiments-Musik wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden konnte, so findet dieselbe morgen Samstag den 30. ds. **nach ausgewähltem Programm** statt, wozu Unterzeichneter seine ergebenste Einladung macht.

Anfang 4½ Uhr.

Feineis.

Platz'scher Garten.

Sonntag den 31. August findet im Platz'schen Garten die **erste große Vorstellung des berühmten Deckenläufers James Palmer aus London,** verbunden mit der Musik des kgl. Landwehr-Regiments statt. Herr **Palmer** wird um 4 und 6 Uhr einen Spaziergang an der Decke und zwar mit den Füßen nach oben, den übrigen Körper senkrecht zur Erde hängend, ausführen.

NB. Zur Beruhigung des Publikums ist ein Netz aufgespannt, welches den Künstler schützen würde, falls er straucheln sollte.

Anfang der **Musik-Produktion um 3 Uhr.**

Entrée à Person 6 kr.

Chaussee-Wirthshaus

zu Estenfeld.

Sonntag den 31. August

Zum ersten Male:

gutbesetzte Tanz-Musik

im neueingerichteten Tanzsaale, wozu höflichst eingeladen wird.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Matth. Schmitt,
Gastwirth.

Der Fräulein **Wine** gratulirt zu Ihrem Namenstag

ein stiller Verehrer.

Gutes **Rottendorfer Bier** bei Wittwe **Faulhaber.** Petersplatz Nro. 42.

Druck von [illegible] in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Neustadt	6 U. 30 M. V.
Dürkheim-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	6 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nc.	12 U. 55 M. Nc.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Rötlingen, dann Markbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rothbrunn-Giselbach	5 U. — M. N.
Ullstadt-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werthem-Wilmberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis [illegible]. Inserate die 3spaltige Zeile 4 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 207. Samstag, den 30. August 1862. Rosa v. Lim.

Neuestes.

Newyork, 16. August. Ein Gerücht meldet, M'Clellan habe sich von Harrison Landing über Williamsburg und den Jamesfluß zurückgezogen. Jackson stehe mit 6000 Mann (Rebellen) südwestlich von Gordonville. Burnsides Expedition sei von Culpeper Orare eingetroffen. Pope erklärt in einem Tagesbefehl, welcher die Armee für ihren Unterhalt auf das Land anweist, daß Ausschreitungen der Offiziere und Soldaten stattfänden und verbietet die Belästigung der Personen und des Eigenthums; Gewaltthaten und Plünderungen werden bestraft werden. Fremont ist zum Commandanten von Pope's erstem Armeecorps ernannt. Die Aushebung wird am 1. September anfangen. Die Anwerbungen gehen besser, obwohl die Aufregung über die Conscription fortdauert. Fremde, welche schon ihre Naturalisirung eingereicht haben, dürfen das Land nicht verlassen. — Die Gemeindevertretung von Newyork hat eine Million Dollars zur Vertheidigung des Hafens angewiesen. In Memphis sollen 300 Häuser (?) ohne Confiscationsacte in Beschlag genommen worden sein. In Neworleans hat General Butler den Bankiers und Kaufleuten eine Zwangssteuer von 330,000 Dollars zu Gunsten der Armee (?) auferlegt. Der Gouverneur von Kentucky empfiehlt die Annahme der Crittenden'schen Resolutionen als Friedensvorschläge.

St. Petersburg, 27. August. Das „Journal de St. Petersbourg" enthält ein Rundschreiben des Fürsten Gortschakoff bezüglich der Anerkennung Italiens, worin erklärt wird: es seien nicht mehr einfache Rechtsfragen die hier zur Entscheidung vorliegen, sondern es sei ein Kampf des monarchischen Princips und der gesellschaftlichen Ordnung gegen Revolution und Anarchie. Dasselbe zählt die von Viktor Emanuel gestellten Garantien auf, und fügt bei: „In dieser Sachlage haben wir unser Interesse dadurch zu wahren geglaubt, daß wir Turin auf der Grundlage der gesellschaftlichen Ordnung befestigten, und der Regierung wie der aufgeklärten Mehrheit des Landes, für welches wir wohlwollende Sympathien hegen, unsere moralische Unterstützung nicht vorenthielten." Schließlich wird ausgedrückt wie nach des Kaisers Meinung mit diesem Schritt nicht die Entscheidung einer Rechtsfrage verbunden sei.

Ragusa, 27. August. Die Bevölkerungen von Cunovo, Piva, Dolevassak und Schovanzi haben sich empört und Kolascin angegriffen; sie tödeten den Mudir und eine große Anzahl Türken. — Am 25. wurde eine blutige Schlacht am Rjeka geliefert; sie währte sechs Stunden. Die Türken erlitten enorme Verluste; sie gingen über den Fluß zurück. Am 26. rückten die Türken in der Richtung von Ceclin und Doberskoselo vor. Die Montenegriner, von Mirko befehligt, folgen den Bewegungen derselben.

Turin, 28. August. Graf Stackelberg, der neue russische Gesandte dahier, hat den Befehl, einen Palast zu miethen, zurückgenommen, und wird vorläufig das Legationslokal im „Hôtel de l'Europe" aufschlagen und die Ereignisse abwarten. Die Gazeetta del Popolo beschuldigt England, die traurigen Zustände in Italien herbeigeführt zu haben. Es wolle eine Vermehrung der französischen Truppen in Rom zum Vorwand gebrauchen, um sich an irgend einem Punkt in Sicilien festzusetzen. In Genua wurden die Dampfer der Gesellschaft Rubattino und andere Privatfahrzeuge mit Beschlag belegt. Garibaldi hat das savoische Kreuz aus seiner Fahne entfernt. Mehrere Journale wurden hier weggenommen.

Paris, 28. August. „La Presse" versichert, alle drei Theile Calabriens hätten sich für Garibaldi erklärt. Nach „La France" hat eine englische Flotte Befehl erhalten, unverzüglich nach Neapel abzugehen. Die zwei Fregattencommandanten im Hafen von Catania haben zu ihrer Rechtfertigung erklärt, daß die Mannschaften sich weigerten ein Garibaldisches Schiff wegzunehmen. „Patrie" erklärt, die französische Regierung habe über die Flottensendung und andere, die öffentliche Meinung lebhaft beschäftigende Umstände befriedigende Erklärungen nach Turin abgehen lassen.

Tagesneuigkeiten.

Bei der jüngst vorgenommenen Konvertirung von 8 Millionen des bayerischen 5prozentigen Anlehens in 4prozentige Schuldverschreibungen sind, wie die Isarzeitung berichtet, nur beiläufig 30,000 fl. zur Heimzahlung angemeldet worden.

Wie man vernimmt, werden dem dieser Tage erschienenen Armeebefehl demnächst, wahrscheinlich nach Beendigung der Herbstercecitien der Infanterie, noch weitere Beförderungen, und zwar in den Stabsoffiziers-Chargen der Infanterie, folgen.

Das k. Staatsministerium der Finanzen hat im Einverständnisse mit dem Handelsministerium durch Entschließung vom 19. August angeordnet, daß bei Bierausfuhr in Flaschen die für das im Gebinde verbrachte Bier zugestandene Malzaufschlags-Rückvergütung **nicht** stattzufinden hat.

Ein Beamter des k. Telegraphenamtes ist vor einigen Tagen nach Aschaffenburg abgereist, um daselbst das in Köln gefertigte Telegraphentau in Empfang zu nehmen, mittelst dessen die Verbindung zwischen Lindau und Rorschach durch den Bodensee hergestellt werden soll. Es ist hiezu ein Tau von nahezu 70,000 bayerische Fuß Länge nothwendig. Die Versenkung des aus vier verschiedenen Drähten bestehenden Taues in den Bodensee wird demnächst stattfinden.

Wie der Südd. Ztg. aus Würzburg mitgetheilt wird, hat Se. Maj. der König Max beschlossen, den Mitgliedern

der 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe eine Bewirthung zu Theil werden zu lassen und zu diesem Zwecke die Summe von 2000 fl. aus der Kabinetskasse angewiesen.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden zu genehmigen, daß die katholische Pfarrkuratie Waldbüttelbrunn, B.A. Würzburg, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Priester Dr. August Denzinger, zur Zeit Verweser dieser Pfründe, verliehen werde.

* Das vom 14. bis 16. September d. Jrs. dahier stattfindende erste unterfränkische Bundesschießen, zu welchem sich eine große Anzahl unterfränkischer Schützen bereits angemeldet, reiht sich an die Festlichkeiten, welche von Seite unserer Stadt der hier tagenden Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe geboten werden. Von der Durchführung des bereits erschienenen reichen Festprogramms, unterstützt von den hiesigen verehrl. Gesellschaften, sowie der von Hrn. Herrle entworfenen sehr geschmackvollen Dekorirung des Festplatzes läßt sich mit Recht eine großartige Festlichkeit erwarten. Das Festprogramm haben wir bereits mitgetheilt, und fügen nur noch bei, daß am Samstag den 13. September vom Stadtwalle aus die ankommenden Schützen mit Böllersalven, im Bahnhofe mit Musik empfangen, und von da auf den Polizeiplatz zur Entgegennahme der Quartierbillete geleitet werden. Durch die von den Schützenvereinen theils angekündigten und theils eingesendeten prachtvollen Ehrengaben dürfte dem Kreisfestschießen ein besonderer Reiz verliehen werden. Zu wünschen wäre, daß auch von hiesigen Freunden und Freundinnen des Schützenwesens dergleichen Ehrengaben mit ihren Namen den Gabentisch zieren möchten!

Am 31. August im historischen Verein neu ausgestellt: Zwei Turnierhelme. — Zwei große Streitärte. — Altdeutsches Kästchen von Holz mit Papierverzierung. — Eisernes Schatzkästchen, bemalt. — Weihrauchgefäß von Kupfer, gravirt und durchbrochen. — Brauner Thonkrug mit der Kreuzigung. — Präsentirschale von Email. — Grünes Warzenglas. — Dolch mit dreifacher Klinge. — Dreischneidiger Dolch in durchbrochener Eisenscheide. — Drei Wappen in Holz geschnitten.

Gestern wurde in das hiesige Zuchthaus eine 72jährige Frau aus der Oberpfalz eingeliefert, welche wegen Brandstiftung eine 10jährige Zuchthausstrafe abzubüßen hat.

Gestern Nachmittag hatte ein fremder Israelite die Unverschämtheit, unter dem ersten Brückenbogen zu baden. Das Bad bekam ihm aber nicht gut, indem er sogleich nach demselben zur Polizei gebracht wurde, wo ihm wahrscheinlich bessere Begriffe von der Schicklichkeit beigebracht wurden.

Montag den 1. Septbr. früh 9 Uhr feiert die Vierzehnheiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift-Haug das Fest des heiligen Aegidius.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 25—26 kr. Schmalz 33—34 kr., Eier 13 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 24—27 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 6 bis 1 fl. 12 kr., Gänse per Stück 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 24 kr., das Mäßchen Kartoffeln 2½ kr.

Unser Getreidemarkt war heute viel reichlicher als bisher, mit 242 Wägen befahren. Waizen kostete 19 fl. 30 kr. bis 23 fl. — kr Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr. Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 45 kr., Haber 6 fl. — kr. bis 7 fl., 45 kr., Erbsen 15 fl. — kr. bis 17 fl. — kr., Linsen 14 fl. — kr. bis 16 fl. — kr.

Schweinfurt, 29. August. In der am nächsten Sonntag stattfindenden musikalischen Produktion in der Harmoniegesellschaft werden sich der großh. weimarische Hofmusikus Herr Bürchl auf dem Violoncell, einem hier als Soloinstrument selten gehörten, sowie der erste Tenor des Würzburger Theaters Hr. Dalsi hören lassen. (Schwf. T.)

München, 28. August. Dem Vernehmen nach werden der mit der Entwerfung eines deutschen Civilprozeßgesetzes beauftragten Bundeskommission bei ihrem Zusammentritt in Hannover von einigen Regierungen vollständige Entwürfe vorgelegt werden, um als Grundlage der Berathungen zu dienen. Unter diesen Entwürfen wird sich auch der am Schlusse unseres letzten Landtags von der Regierung vorgelegte Entwurf eines bayerischen Civilprozesses befinden.

München. Der neue Generalverwaltungsdirektor des Kriegsministers, v. Feinaigle, geht langsam und bedächtig, aber entschieden an die Reform in der Militärverwaltung. Sein erster bedeutender Schritt war die Vereinfachung des Militärrechnungswesens. Herr von Fainaigle verlangte von allen Hauptleuten und Rittmeistern Gutachten über die vorgeschlagenen Principien; dieß zeigt, daß er zunächst einen Werth auf die Stimme derer legt, die wirklich Erfahrungen schon gemacht haben. Der zweite Schritt wird die Aufhebung der beiden Garnisonscompagnien Nymphenburg und Königshofen sein. Man ist darauf bedacht, den Uebertritt in den Pensionsstand durch Erhöhung der Pensionsbezüge zu erleichtern und so allmälig die Aufhebung der beiden Garnisonscompagnien herbeizuführen. Selbst wenn die Pensionen, so wird behauptet, verdoppelt würden, hätte die Kriegskasse nichts weniger als Verlust, sondern immer noch Gewinn.

München, 27. August. Der Reichsarchivsrath Gutschneider reiste dieser Tage nach Speyer zur Inspektion des dortigen Archivskonservatoriums und wird zum gleichen Zwecke sich nach Würzburg, Bamberg, Nürnberg, Amberg, Landshut und Neuburg an der Donau begeben.

Neustadt a. d. Haardt, 26. Aug. Heute früh fand unter den üblichen kirchlichen Ceremonien die Einweihung der neuen katholischen Kirche statt, die zu Ehren des Königs Ludwig, der durch bedeutende Geldspenden den Bau ermöglichte, die „Ludwigskirche" heißt. Gegen ½12 Uhr traf der König selbst mit hohem Gefolge hier ein und wurde von den Behörden der Stadt, die dem hohen Gast zu Ehren im schönsten Fahnenschmucke prangt, feierlich empfangen und zur neuen Kirche geleitet.

In Bronnbach, bei Tauberbischofsheim, wird auf Veranlassung der Frau Herzogin von Braganza, welche bekanntlich mit ihrem hohen Gemahle dort ihren Wohnsitz hat, im künftigen Monat eine Mission stattfinden, welche jedoch nur eine Woche dauern wird.

Mannheim, 27. August. Die Nachricht Dr. von Schweitzer befinde sich wieder auf freiem Fuße, sind wir in der Lage, für vollständig unrichtig zu bezeichnen.

Wie die Wiener Ztg. meldet, hat der Kaiser dem Unterschützenmeister des Innsbrucker Landeshauptschießstandes und Redakteur der „Volks- und Schützenzeitung" David Schönherr „in Anerkennung seiner umsichtigen und erfolgreichen Thätigkeit anläßlich des Frankfurter Schützenfestes" das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 28. Aug. Wie ich Ihnen bereits gemeldet, ist es denn gestern auch zu einer Besprechung deutscher Notablitäten und Landtagsmitglieder gekommen. Die Stimmung, in der die hiesigen und die Nichtösterreicher — durchweg Mitglieder des Juristentags — schieden, war eine sehr gehobene. Alle einigten sich in der Idee der Berufung eines deutschen Parlaments, welches aus direkten Wahlen hervorzugehen hätte. Die Oesterreicher verwahrten sich unter allen Umständen gegen eine preußische Spitze, und wünschten, daß der Sitz des Vorparlaments nach Frankfurt verlegt werde. Die deutschen Gäste versprachen diesem billigen Wunsch thunlichst Vorschub zu leisten. Nach dem Ergebnisse des gestrigen Tags zu urtheilen, steht eine lebhafte Theilnahme österreichischer Abgeordneten an der Arbeit des Vorparlaments zu gewärtigen.

Preußen. Elberfeld, 27. Aug. Heute wurde das Urtheil in dem Prozesse von der Heydt gegen Dresemann publizirt. Hinsichtlich der unter Anklage gestellten Worte: „Haltet Ihr noch etwas auf Euch selbst und auf

Digitized by Google

die öffentliche Meinung ꝛc." und dann „Mitbürger, haltet fest und begrabt nicht selbst Eure Rechte und Freiheiten, macht nicht den Bock zum Gärtner", findet der Gerichtshof, daß dadurch in einer, zwar nicht gerade edeln, aber doch volksthümlichen Weise die Wähler Elberfelds und Barmens darauf hingewiesen werden sollen, wie ungeeignet ein Minister, der seit vierzehn Jahren nach einander in alle sich folgende Ministerien, die zum Theil den verschiedensten politischen Grundsätzen huldigten, eingetreten sei, als Abgeordneter wäre. Beleidigungen in Bezug auf Personen und Amt seien in jenen Worten, für wie unpassend gewählt man sie auch erachte, nicht enthalten. Was die dritte incriminirte Stelle betreffe, in welcher das öffentliche Ministerium eine Verleumdung des Finanz-Ministers v. d. Heydt in Bezug auf seine Person finde, so sei durch die Aussagen der Zeugen festgestellt, daß der Herr v. d. Heydt in der Volksversammlung vom 6. März auf der Wilhelmshöhe vom damaligen Könige Worte, wie: „der Mensch (der Mann) hat uns so oft belogen (betrogen), wir müssen Garantien haben", gebraucht habe. Daß die Worte „der preußische Königsthron sei morsch" oder ähnliche gebraucht seien, gehe aus den Aussagen der Zeugen ebenfalls hervor. Der dem Angeklagten Dresemann auferlegte Beweis der Wahrheit sei mithin erbracht, und da in der Form der dritten inkriminirten Stelle keine „Beleidigung" enthalten, Angeklagter auch in diesem dritten Punkte freizusprechen, eben so die Angeklagten Staats und Driesen und die Kosten niederzuschlagen. Das sehr gediegen motivirte Urtheil wurde von den überfüllten Tribünen mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt; die Verkündigung der Freisprechung wurde mit lautem Beifalle begleitet, was eine Verweisung zur Ruhe nach sich zog.

Ausland.

Großbritannien. London, 28. Aug. Die „Times" sagen, Garibaldi werde Italien ins Unglück stürzen, weil er Ursache sein werde, daß die Franzosen Neapel besetzen und die Oesterreicher über die Grenze gehen werden.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 1. Sept. Pfänderversteigerung beim städtischen Pfandamte dahier, Nachm. 2 Uhr, wird an den folgenden Tagen fortgesetzt.
— — Schlußhandlung im Concurse der Controlleurs-Wittwe K. Klüber dahier, früh 9 Uhr beim königl. Bez.-Ger.
— — 2. Ediktstag im Concurse des Balth. Weingarth zu Sulzthal früh 8 Uhr beim kgl. Ldg. Euerdorf.
— — 1. Ediktstag im Concurse der Handlung Gebr. Breunig u. Comp. zu Großheubach früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Aschaffenburg, Zimmer Nr. 9.

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. August. Die Börse eröffnete mit höheren Coursen, konnte sich jedoch nicht bthaupten und schloß wiederum matter. Der Umsatz war nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 698. Venetianer — National 60¹/₈. Staatsbahn — 1860er Loose 68⅝. Creditactien 181¹/₂ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditactien 181¹/₄—¹/₄ bez. National 61¹/₈ G. 1860er Loose 68¹/₂ G. Matte Tendenz.

Pegelstand des Maines: —' 8" über 0.

Mainwärme: 17°

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die während des Etatsjahres 1862/63 in der jlsptl. Küche sich ergebenden Gemüseabfälle werden
Donnerstag den 11. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr
durch die Küchenverwaltung öffentlich versteigert.
Würzburg, den 23. August 1862.
Königl. Oberpflegamt des Juliushospitals.
Dir. beurl.
Beringer.
Eder.

Gasthaus zur Rose in Zell.

Morgen, Sonntag, den 31. d. M.
gutbesetzte
Tanzmusik,
wobei für Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.
Hiezu ladet ergebenst ein
Söllner,
Gastgeber.

Ausverkauf

von
Militärbürsten.
1 Anstreichbürste 2 kr.
1 Kleiderbürste 4 kr.
1 Schmutzbürste 2 kr.
1 Glanzbürste 4 kr.
Diese **Bürsten** können auch in jeder Haushaltung sehr vortheilhaft gebraucht werden.
J. G. Krämer jun.
Firma: **Rhön-Depot,** in der Blasiusgasse.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 31. August: 2. Vorstellung des Hrn. Paul Hoffmann im Gebiete der Geologie **„die Wunder der Urwelt."** 1. u. 2. Abth. Die Bildung der Erdoberfläche vom Ur-Anfang bis zum Auftreten des Menschengeschlechts; mit sorgfältiger Berücksichtigung der neuesten Forschungen im Gebiete der Geologie. 3. u. 4. Abth. Neue photograph., landschaftl. u. architekton. Tableaux. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Einladung.

Am Sonntag, den 31. August und Montag, den 1. September wird das
Kirchweihfest zu Gaibach
wieder in altherkömmlicher Weise gefeiert.
Für gutbesetzte Musik, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Schwab, Gastgeber.

Mehrere **Tünchergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei
G. Mich. Konrad.

Im 2. Distr. Nro. 24 ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern und Küche auf Allerheiligen zu vermiethen.

Einige **Möbelkisten** sind billig zu kaufen. 4. Distr. Nro. 149.

Im 1. Distr. Nro. 219¹/₄ sind 1 Dutzend starke **Bögen,** 1 Dutzend **Kreuzpickel, 10 Hebeisen, 2 schwere Winden, 2 Hebmaschinen** und 1 Dutzend **Cementfässer** zu verkaufen.

Ein kleines **Logis** von 2—3 Zimmern ꝛc. wird von einer ruhigen Haushaltung auf's nächste Ziel zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein halber **Vorderplatz** im 1. Rang wird gesucht. Näheres bei Hrn. Cassier **Waldmann** im Theaterbureau.

Es sind mehrere Maas ganz reiner **Honig** zu verkaufen, im 5. Distr. Nro. 150, Zellerstraße.

Es ist ein junger **Rattenfänger** in der Kühgasse Nr. 321 zu verkaufen.

Ein braves **Hausmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Den Herren Rauchern erlaube ich mir folgende

Cigarren-Sorten

zur gefälligen Abnahme zu empfehlen:

Nro. 1	**Montyo-Londres**	sehr wohlriechend und gut von Geschmack, 1 Stück 1 kr., 100 Stück fl. 1. 24 kr. bis fl. 1. 30 kr.	
„ 21	**Allanza**		
„ 22	**Figaro**		
„ 26	**Trabuco's**		
„ 30	**Célebrada Londres**		
„ 60	**Manilla**		
„ 6	**Trinidad Londres**, sehr beliebt u. empfehlenswerth		5 St. 6 kr.
„ 7	**Rionda**, mittelstark und wohlschmeckend		100 St. fl. 2.
„ 2	**Columbia**, mittelstark, von gutem Aroma		
„ 3	**Fanny Elsler**, kräftig dto. dto.		
„ 4	**Salvadora**, dto. dto. dto.		1 Stück 1½ kr.
„ 36	**La Fama**, mittelstark dto. dto.		100 Stück fl. 2.
„ 59	**Tres Corronnas**, ziemlich kräftig dto.		
„ 19	**Wellington**, leicht und wohlschmeckend,		12 kr.
„ 20	**Minerva**, mittelstark, bes. angenehm im Geruch		
	Italia, sehr beliebt und empfehlenswerth		
„ 41	**El Aquila**, mittelstark,		
„ 11	**Libanos**, „ feines Aroma,		1 Stück 2 kr.,
„ 12	**Mensageros**, kräftig, sehr schön brennend,		100 „ fl. 3. 12
„ 13	**Dos Idoles**, mit angenehmem Geruch,		
„ 39	**Trabucillos**, kräftig und angenehm		und fl. 3. 24 kr.
„ 18	**Villa Clara**, ausgezeichnetes Aroma		

Außerdem habe ich noch eine sehr schöne Auswahl in feinen **Havanna-Cigarren** sowie in allen Sorten **Rauchtabaken.**

Eduard Weber,
Marktgasse.

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich die Annahme als Bürger und Schuhmachermeister dahier erhalten und mich mit der Bettfedernreinigerin Babette Bachmaier dahier verehelicht habe, so erlaube ich mir dies zur Kenntniß eines hochverehrten Publikums mit der ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich nunmehr alle in das Schuhmacher-Gewerbe einschlägigen Arbeiten und zwar sowohl alle neuen, als auch alle Reparatur-Arbeiten auf das Schnellste und Dauerhafteste verfertigen werde; ebenso wird sich auch meine Frau, wie früher, mit dem Reinigen von Bettfedern befassen, und durch prompte Arbeit sich die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben suchen, weßhalb wir zahlreichen Aufträgen entgegen sehen.

Würzburg den 26. August 1862.

Johann Reder, Schuhmachermeister.
Babette Reder, geb. Bachmaier.

1. Distr. N. 362, im Hause des Hrn. Weinwirthes Endres, rückwärts der Pfaffenmühle.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst zur Anzeige, daß er von hoher Obrigkeit die Concession zum Betrieb eines **Seilergeschäftes** erhalten, und empfehle Alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung, daß ich bemüht sein werde durch ausgezeichnete Waare mir Renomee und Vertrauen zu erwerben.

Georg Fleischmann, Seilermeister.
Augustinergasse.

Die Jagd auf Estenfelder Markung, welche 3899 Tagwerke mit bedeutenden Waldungen enthält, wird mittels öffentlichen Verstriches auf 3 Pachtjahre

Dienstag den 16. September l. Js., Nachm. 2 Uhr,

auf dem Gemeindehause dahier verpachtet, nachdem der dießfallsige Verstrich vom 31. Juli l. Js. die Genehmigung nicht erhalten hat.

Näheres bei der Strichstagfahrt.

Estenfeld am 28. August 1862.

G. Frankenberger, Vorsteher.
W. Kirchner, Gemeindeschreiber.

Ein **möblirtes Zimmer** ist an zwei solide Arbeiter stündlich zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 289 in der Elephantengasse.

Ein große Auswahl von Blumentöpfen und Rohrfutter ist billig zu haben bei **Georg Grundel,** Häfner, in der Semmelsstraße Nro 54.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag den 31. August findet im Platz'schen Garten die **erste große Vorstellung des berühmten Deckenläufers James Palmer aus London,** verbunden mit der Musik des kgl. Landwehr-Regiments statt. Herr **Palmer** wird um 4 und 6 Uhr einen Spaziergang an der Decke und zwar mit den Füßen nach oben, den übrigen Körper senkrecht zur Erde hängend, ausführen.

NB. Zur Beruhigung des Publikums ist ein Netz aufgespannt, welches den Künstler schützen würde, falls er straucheln sollte.

Anfang der **Musik-Produktion um 3 Uhr.**

Entré à Person 6 kr.

Nachträglich wird noch bemerkt, daß die **Vorstellung im Garten** stattfindet.

Estenfeld.

Sonntag den 31. d. M. spielt eine Abtheilung der Musik vom kgl. 9. Inf.-Reg. bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik,

wozu bei gutem alten **Bier** freundlich einladet

Schlereth.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener solider Junge kann in einer hiesigen Buchdruckerei in die Lehre treten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Am Montag Abend wurde im Hutten'schen Garten ein Armreif von Haaren mit goldenem Schloß verloren. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

Im 4. Distr. Nro. 163, Johannitergasse, sind **2 Zimmer** zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Grube **Kühdung** zu verkaufen.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Borussia,**	Capt.	**Trautmann,**	am **Sonnabend**	den	**6. September.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**4. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„ „	„	**18. Oktober.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**1. November.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. September** per Packetschiff **Oder** Capitän **Winzen.**
„ „ „ **1. Oktober** **Elbe** „ **Voll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten. Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich von hoher königl. Regierung die Concession als Drechslermeister erhalten habe, so empfehle ich mich in allen in diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten bestens.

Jacob Kemmer,
Drechslermeister.
3ten Distr. Nr. 274, Glockengasse, nächst der Stockstiege.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich von einer hohen kgl. Regierung die Concession zum Betriebe eines
Colonialwaaren-Geschäftes
am hiesigen Platze empfangen habe, so empfehle ich alle in diese Branche einschlagenden Artikel hiermit bestens und sichere bei stets guter Waare die billigsten Preise zu.

Eduard Weber,
Marktgasse

Mein Commissions-Lager aus diesjähriger Bleiche von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schlier,
Schustergasse, Nro. 552/53.

Schießhaus.

Morgen Sonntag 31. d. M.
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
S. Muhler.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 31. August
gutbesetzte
Harmoniemusik.
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Talavera.

Sonntag den 31. ds.
Tanzmusik.
Trauben, süßer Aepfelmost, sowie **guter Kaffee** und **frisches Backwerk** ist täglich zu haben, wozu höflichst eingeladen wird.

Gerbrunn.

Morgen Sonntag den 31. August
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zur **Schwane,**
wozu ergebenst einladet
Sebastian Ott.

Eibelstadt.

Sonntag den 31. August
gutbesetzte Tanzmusik,
wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.
Hierzu ladet freundlichst ein.
M. Müller,
zum Roß.

Bei einem **Bäckermeister** auf dem Lande in der Nähe von Würzburg kann ein **Junge** mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre kommen. Näh. beim Eibelstädter Omnibusführer.

Digitized by Google

Versteigerung einer Kunstsammlung.

Durch unterzeichnetes Bureau werden **Montag, den 29. September d. J.** und die hierauffolgenden Tage jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zu Würzburg in den Lokalitäten des Augustinerklosters, 2. Distr. Nro. 212½ nachverzeichnete Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth sofort abgegeben: **circa 300 Stück Oelgemälde** kleinerer und mittlerer Größe, meistens aus der älteren Schule, als: z. B. **A. del Sardo, Dominichino, Carracci**, A. Brouwer, C. Molenaer, **Samt. Breughel, Bredael, E. de Witte, Rudhard, Heinrich Roos, Schütz, Schneider, Salv. Rosa** ꝛc., ferner schöne Dekorationsstücke, sämmtliche in gutem Zustande und gut berahmt; mehrere gute altdeutsche Gemälde, als: **Wohlgemuth, A. Altorfer, Hugo v. d. Goes, Luc. Cranach** ꝛc. Oel-Miniaturen, eine Partie Antiquitäten, altdeutsche Sculpturen, Chinesische Speckstein-figuren, Römische Ausgrabungen von Gefäßen und Bronze-Figuren, Cruzifire von Elfenbein, von Bronze und vergoldet, ein **venetianischer Spiegel,** Rococo-Porzellain, eine Sammlung roher halb-Edelsteine und einige gebundene Werke ꝛc. ꝛc., ferner 1000 Stück Kupferstiche, worunter sich auch von **Düser, Leyden, Beham, Penz, Stephanus** nebst einer Anzahl alter Holzschnitte befinden, Clair-Obscur-Blätter, **Radirungen von Ostade, Rembrandt, v. d. Velde, Bot, Callot, Salv. Rosa, Carraccio, Reni, Maratti:** aus der italienischen Schule: mehrere Marc-Anton, Venician, Meister mit dem Würfel, Guache & Aquarell & Wappen auf Pergament ꝛc. ꝛc.

Obige Sammlung ist vier Tage vor dem Versteigerungstage von 10—12 Uhr Vormittags dem Publikum zur Ansicht geöffnet; außerdem beliebe man sich zu wenden an das von der k. Regierung conzessionirte **Bureau** von

F. J. Manz in Würzburg.

Gläubiger-Ladung.

Forderungen an den Nachlaß des Wittwers Franz Pfeuffer von Münster sind

Donnerstag den 11. September l. Js. früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse bei dem unterfertigten Gerichte anzumelden und nachzuweisen.

Karlstadt, den 21. August 1862.

Königliches Landgericht.

Mann, Lbr.

Kauper, Ass.

Weigler, coll.

Ein kräftiger **Junge** kann die **Schlosserprofession** erlernen. D. Näh. in der Exp.

Zwei schöne **Betten** sind zu verkaufen. Büttnersgasse, 3. Distrikt Nro. 349.

Ein tüchtige **Köchin,** welche auch die Hausarbeit besorgt und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann auf's Ziel Michaeli bei einer ruhigen Familie eine Stelle finden. Näh. in der Exp. ds. Blattes.

Ein halber **Theater-Sperrsitz-Platz,** wo möglich in den vorderen Reihen wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Ein freundliches **Logis** von vier ineinandergehenden Zimmern, in einer der gangbarsten Straßen der Stadt, mit Küche und Holzlage ist an eine kleine ruhige Familie bis Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestern wurde ein blau und grün carrirter **Kinderswahl** von der Aumühle bis zum Höhn's Keller verloren. Man bittet denselben gegen Belohnung in der Sandgasse Nro. 253 abzugeben.

Eine **Viehmagd,** protestantischer Confession, wird aufs Ziel Michaeli gesucht. Näheres in der Exped.

Einige sehr gut erhaltene **Weinfaß** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Eine kleine Parthie **Conchilien** steht zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Nur 2 Thr. P.-C.

kostet ½, 1 Thlr. ½ Original-Loos der 1. Abtheilung der vom Staate der freien und Hansestadt Hamburg genehmigten und garantirten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. September** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.

Bankhaus in Hamburg.

Es wird eine **Köchin** auf das Ziel Michaeli gesucht, welche sich über vollkommene Befähigung im Kochen ausweisen, und über Treue, Fleiß und gutes Betragen sich legitimiren kann. Näh. in der Exp.

Ein noch ganz neuer **Kochofen** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein kupferner **Wasserständer** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zwei eiserne **Säulen,** 12 und 9½ Schuh lang sind bei mir zu verkaufen.

P. Ph. Schnös,
am Vierröhrenbrunnen.

Eine treue **Zugeherin,** welche die Mittagskost erhalten kann, wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition.

---

2. Distr. Nro. 151,

innere Grabengasse, im ersten Stock, ist stündlich ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Auch sind daselbst sehr schöne **Königshündchen** zu verkaufen.

Es wird auf Festlichkeiten eine geschickte **Köchin** gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Im 1. Distr. Nr. 72 sind 2 **Logis,** das eine mit 3, das andere mit 4 Zimmern, zu vermiethen.

Im 2. Distr. Nro. 213 ist ein ganz guter **Kochofen** mit 2 Bratröhren zu verkaufen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater,

Johann David Feidner,

am 28. August früh 3 Uhr selig in den Herrn entschlief.

Auch bringen wir den Herren Vorständen der k. Eisenbahn und deren Bediensteten unsern herzlichsten Dank für die große Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters.

Anna Feidner und deren Kinder.

Einladung.

Nachdem dem gehorsamst Unterzeichneten von Seiten eines hochl. Stadtmagistrats Würzburg die Erlaubniß ertheilt worden ist, **Unterricht** in der neuesten Methode der **Tanz-** und **Anstandslehre** zu geben, so erlaubt sich der gehorsamst Unterzeichnete an ein hochverehrliches Publikum hiesiger Stadt die ergebenste Einladung zu machen, diesen seinen Unterricht durch recht zahlreichen Beitritt ihrer geehrten Töchter und Söhne zu unterstützen, als es sich der gehorsamst Unterzeichnete schmeicheln kann, bereits in mehreren größeren Städten, wie Bamberg (Marieninstitut), Bayreuth, Erlangen ꝛc. ꝛc., dergleichen Unterricht gegeben zu haben, von welchen er die lobenswerthesten Zeugnisse seiner Leistungen und Wohlverhalten aufzuweisen im Stande ist.

Das Honorar wird möglichst billigst gestellt, so daß es Jedem gewiß annehmbar erscheinen wird, sich bei diesem Unterricht zu betheiligen, als der geh. Unterzeichnete auch erbötig ist, auf Verlangen Unterricht bei Familien im Hause zu ertheilen und sein Bestreben wird immer darauf gerichtet sein, sich die Zufriedenheit seiner verehrten Schüler zu erwerben.

Der Unterricht beginnt am 13. September.

Subscriptionsliste liegt bei Hrn. Derleth, Schneidermeister (3. Distr. Nro. 249 Glockengasse) auf, und wird von demselben auch in Umgang gesetzt.

Würzburg den 30. August 1862.

Andreas Kallert, Tanzlehrer.

Nach

Australien

erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß durch die konzessionirte General-Agentur

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Strichs-Ausschreiben.

Aus Auftrag versteigere ich gegen Baarzahlung die zum Nachlasse der Frau Sabina Weber, Posamentiers-Wittwe dahier gehörigen Mobilien in dem Wohnhause derselben, **Schustersgasse, Distr. 2 Nro. 551** am

Montag, den 1. September l. Jrs.

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend, und zwar: Tische, Bettstätten, Commode, Sessel, Schreibpult, Glasschränke, Spiegel und Gläser, Betten und Küchengeräthe, dann Gold- und Silberwaaren, sowie Schmucksachen, Zinn- und Porzellanwaaren, Weißzeugwaaren, als Betttücher, Bettüberzüge, Tischtücher und Servietten, weiße und farbige Taschentücher, Frauenhemden und Strümpfe, kupfernen Wasserständer und ein Regenfaß, mit dem Bemerken, daß die Versteigerung der Schmucksachen, sowie der Zinn- und Porzellanwaaren am ersten Tage, die der Betten und der meistens ganz neuen Weißzeugwaaren am Donnerstag, den 4. k. Mts., erfolgt.

Am **Dienstag, den 9. September l. J.** und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich die in diesem Nachlasse vorhandenen Waarenvorräthe, worüber nähere Beschreibung erfolgen wird. Zu obigem Strichstermine lade ich Strichsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß ein Verzeichniß über den Nachlaß in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen liegt.

Würzburg, den 26. August 1862.

Huth, k. Notar.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 31. August

Große Tanzmusik

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Der Fräulein **Wine** auf der Brücke gratulirt zu Ihrem Namenstag

ein stiller Verehrer.

Wer uns über den derzeitigen Aufenthalt des Bildhauer **Fieger** Mittheilung machen kann und will, ist hierum höflich gebeten.

Halm'sche Buchhandlung.

Für die Abgebrannten in **Naila** sind ferner eingegangen: Ungenannt 1 Päckchen Kleider. Der Herr segne die Gabe 1 fl. U. V. 1 fl.

Für **Grabenstätt:** Gottes Segen 30 kr.

Die Expedition.

Neues Sauerkraut

ausgezeichnet gut bei

Weber **Kuhn,** Schustergasse.

Gesucht werden

rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute ꝛc. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzusetzender Artikel. Addressen erbittet man franko unter X. Y. Z Nro. 1 durch die Exp. d. Bl.

Lohnkutscher **Schraut** im 4. Dist. Nro. 174 fährt am kommenden Dienstag nach **Mergentheim** und wünscht Mitreisende.

Donnerstag den 4. September wird im Gemeindehause zu Margetshöchheim die Schafwinterwaide von beiläufig 2000 Tagwerk öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Die Verwaltung.

Bei dem hiesigen Rentamte erlediget sich mit 1. Oktober ds. J. die Stelle eines zweiten **Umschreibgehilfen.** Bewerber wollen sich an den Unterfertigten wenden.

Münnerstadt, 26. August 1862.

Geiß,
kgl. Rentbeamter.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 207 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforſchlichem Rathſchluſſe hat es gefallen, Sonntag den 24. Auguſt Nachmittags 3¼ Uhr die Jungfrau

Margaretha Münz,

Schweſter des vor ¾ Jahren verſtorbenen hochwürd. Hrn. Dechantpfarrers G. Matth. Münz zu Grafenrheinfeld nach langjährigem Bruſtleiden geſtärkt durch öfteren Empfang der hl. Sakramente zu ſich zu rufen.

Dieſe Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Bekannten widmend und die Seele der Dahingeſchiedenen dem Gebete empfehlend, bitten um ſtille Theilnahme

Grafenrheinfeld am 26. Auguſt 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 1. Oktober d. J. Ziehung der k. k. öſterreich. fl. 100 Credit-Looſe.

Bei dieſer Ziehung werden als Hauptpreiſe gewonnen öſterr. Währung fl. **200,000, 40,000, 20,000,** 2 Mal **4000,** 2 Mal **2000,** 2 Mal **1500,** 4 Mal **1000,** 37 Mal **400.** Der niedrigſte Preis, den **jedes** Loos erhalten muß, iſt 135 fl. öſterr. W.

Dieſe unter Garantie der öſterr. Regierung ausgegebenen Looſe bilden die **ſicherſte** und **gewinnreichſte** Capital-Anlage, denn außer die Ausſicht auf die großen Gewinne überſteigt der geringſte Preis die Einlage noch bedeutend. Obligations-Looſe, die jährlich 4 Mal mitſpielen, und zwar ſo lange, bis ſie einen Gewinn erhalten haben, empfehle ich zum Tages-Cours.

Für dieſe Ziehung am 1. Oktober koſtet 1 Loos fl. 4, 2 Looſe fl. 7.

Es iſt alſo möglich, mit einer Einlage von fl. 3½ fl. **200,000** zu erlangen.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Alle Aufträge werden raſch ausgeführt.

Das amtlich conceſſionirte Handlungshaus
Meier Schwarzschild
in Frankfurt a/M.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft der Katharina Winker zu Würzburg wird im Auftrage des königlichen Stadtgerichts Würzburg am

Mittwoch den 17. September 1862 Nachmittags 3 Uhr

von dem unterfertigten kgl. Notare in deſſen Amtszimmer (2. Diſtr. Nr. 360) das zur Nachlaßmaſſe gehörige Grundſtück Pl.-Nr. 4160 zu 0,060 Dez. Acker im Häusleinsberg, ſodann Pl.-Nr. 4187 zu 0,651 Dezimalen Acker allda, zuſammen auf 240 fl. gewerthet, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich verſteigert.

Würzburg den 29. Auguſt 1862.

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft der Julianna Koch, Wittwe von hier verſteigere ich auf Antrag der Erben wiederholt das zur Maſſe gehörige Wohnhaus Diſtr. 3. Nr. 212 in der Auguſtinergaſſe dahier am

Donnerstag den 18. September d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem genannten Hauſe ſelbſt.

Die Bedingungen können bei mir eingeſehen werden.

Würzburg am 29. Auguſt 1862.

Brenner, k. Notar.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteſte dabei feuerſichere Dachbedeckung in endloſen Rollen von 2¾, u. reſp 4' Breite iſt billigſt zu haben bei

Joseph Eckert.

Geſucht wird ein **Lehrling** für ein Frankfurter Colonialwaaren-Geſchäft. Franco-Offerten unter H. Y. Nro. 39 befördert das **Inſeraten-Bureau** der **Jäger**'ſchen **Buchhandlung** in **Frankfurt a/M.**

---

10 Jahrgänge ungebundene **Extra-Felleiſen** ſind zu verkaufen im 2. Diſtr. Nro. 146.

Ein Quantum ſchon gelöſchter **Kalk,** auch ein noch ganz guter **Steinkohlen-Ofen** (Säulen) iſt wegen Mangel an Platz zu verkaufen. 3. Diſtr. Nro. 274.

Es ſind 2 ſchöne **Weinberge** mit Ertrag zu verkaufen. Näher. im 2. Diſtr. Nro. 535.

Ein **Dienſtmädchen** wird in eine kleine Haushaltung geſucht, welches kochen und ſchön nähen kann. D. Näh. in der Exp.

Im 5. Diſtr. Nr. 47 iſt ein **Bett** zu verkaufen.

Ein **Logis,** ſonnig, mit lebhafter Ausſicht, beſtehend aus zwei Zimmern, iſt zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Im Braunshof Nro. 119 iſt ein **Logis** an einen ſoliden Arbeiter zu vermiethen.

Im 4. Diſtr. Nro. 306, im Zwinger, iſt ein **Logis** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Im 3. Diſtr. Nro. 323, Rittergaſſe, iſt ein **Blasbalg** um billigen Preis zu verkaufen.

Ein **Pianino** mit 7 Oktaven iſt zu verkaufen oder zu vermiethen, im 5. Diſtr. Nro. 39.

Geſtern Abend wurde vom Wittelsbacher Hof bis zur Stadt Mainz eine feine ſchwarze Doſe verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Digitized by Google

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originallooos kostet	. . .	fl. 3. 30 kr.
" halbes " "	. . .	fl. 1. 45 kr.
" viertel " "	. . .	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **19700 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden in Folge Auftrags des kgl. Landgerichts Ebern durch den unterzeichneten kgl. Notar

Donnerstag den 11. September l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Kraisdorf zwei braune Stiere, im Schätzungswerthe zu 154 fl. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Ebern, den 28. August 1862.

Kiliani, k. Notar.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt Andreas Markert Wittwe zu Dettelbach, im Kreise Unterfranken, ihr Wohn- und Brauereigebäude nebst isolirt stehenden Felsenkeller, Scheuer, Kegelbahn und in Verbindung stehenden Gärten nebst Inventar aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen und hiebei bemerkt, daß nach Wunsch verschiedenes Mobiliar, sowie Immobiliar mit abgegeben werden kann. Es können auch 24 bis 30 Morgen Felder dazu gegeben werden.

Barbara Markert.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete königl. Notar versteigert in Folge gerichtlichen Auftrages im Wege der Hülfsvollstreckung

Montag den 15. September, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Gemeindehause in Kraisdorf zwei mit Eisen beschlagene Wagen, im Schätzungswerthe zu 85 fl., und eine Kalbe von gelber Farbe, im Schätzungswerthe zu 66 fl., gegen Baarzahlung und ladet hiezu Strichsliebhaber ein.

Ebern, am 28. August 1862.

Kiliani, k. Notar.

Die von uns revidirten ortspolizeilichen Vorschriften über Feldpolizei sind in Gemäßheit des Art. 43 des Polizei-Strafgesetzbuches von heute an zu Jedermanns Einsicht an der Amtstafel angeheftet.

Würzburg den 26. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Dir. abs.

Roßbach.

Herzog.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher nur Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes " " " 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *allbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Remessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,

Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.

HAMBURG.

Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Eine **Wirthschaft,** auf dem Lande oder in einer Stadt wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist im 2. Distr. Nro. 362 sogleich zu vermiethen.

Ein reinliches fleißiges **Mädchen,** welches gut kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf's Ziel Michaeli gesucht. Näh. in der Exp.

Alte Thüren werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von Xaver. Kaiser in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg.	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. M.	3 U. — M. N.
Güterz. 2	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. M.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 208. Montag, den 1. September 1862. Aegidius.

Neueſtes.

Aus **Veracruz** vom 1. Aug. wird berichtet, daß das franzöſiſche Kriegsſchiff „Bertholet“ vier Schiffe, die es gekapert und deren eines mit Waffen befrachtet war, nach Tampico gebracht hat.

Newyork, 18. Auguſt. M'Clellan hat Harriſon-Landing geräumt und iſt ohne Zuſammenſtoß in Williamsburg eingetroffen. Die Rebellen wurden beim Angriff auf Baton Rouge mit großen Verluſten zurückgeworfen. Doch iſt ein bündiſcher General, Williams, gefallen. In einer Schlacht in Arkanſas ſind die Rebellen geſchlagen worden.

Newyork, 19. Auguſt. Die Lage wird nun für die Bündiſchen als günſtiger angeſehen. Die Anwerbungen geben erwünſchte Reſultate. Doch haben in Kentucky die Rebellen einige neue Punkte beſetzt. Ein Theil von M'Clellan's Armee wird mit Pope zuſammen operiren.

Newyork, 19. Aug. Es iſt das Gerücht verbreitet, General Jackſon rücke über das Shenandoahthal, mit Umgehung des Bundesarmeecorps unter Pope, vorwärts um Waſhington anzugreifen.

Newyork, 21. Auguſt. Der bündiſche General Butler wird ſeine Stellung in New-Orleans nicht an einen Nachfolger abtreten.

Verona, 27. Auguſt. In Turin ſind die wiederholten Verſuche Napoleons III. geſcheitert, den König Viktor Emanuel zur perſönlichen Uebernahme des Oberbefehls ſeiner Armee gegen Garibaldi zu bewegen. (T. d. Botſch.)

Turin, 28. Auguſt. Garibaldi hat Angeſicht der von der Regierung getroffenen Maßregeln darauf verzichtet, Reggio zu betreten und ſich nach den Bergen gewandt.

Genua, 28. Auguſt. Eine Demonſtration in Folge von Garibaldi's Proclamation hat ſtattgefunden. Die Zuſammenrottungen ſind mit Gewalt zerſtreut worden, wobei mehrere Verwundungen vorfielen, und Leute, die mit Dolchen bewaffnet waren, verhaftet worden.

Florenz, 28. Auguſt. Die Polizei, welche Garibaldi's Proclamation in Beſchlag nehmen wollte, ſtieß auf Widerſtand. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Abends fanden wiederholte Demonſtrationen ſtatt, um die Gefangenen zu befreien, worauf das Militär die Ruhe wieder herſtellte.

Paris, 30. Aug. Ein Anſchlag an der Börſe meldet aus Neapel vom 29. Auguſt, Garibaldi ſei im Gebirge Monte Aspro, nordöſtlich von Reggio, von dem Oberſten Pallavicini angegriffen, im Treffen verwundet und ſammt ſeiner ganzen Truppe gefangen genommen worden.

Paris, 30. Aug Der „Moniteur“ meldet: Der Aufſtand, welcher die Zukunft Italiens preiszugeben gedroht habe, ſei beendigt. Garibaldi habe ſich nach einem ſehr lebhaften Kampfe, worin er verwundet worden, mit allen ſeinen Anhängern ergeben müſſen. Er ſei ſofort an Bord eines italieniſchen Kriegsſchiffs verwieſen worden, um nach Spezzia geführt zu werden. Die Blokade der ſiciliſchen Küſte ſei aufgehoben.

Turin, 30. Aug. Die „Offizielle Zeitung“ bringt eine Depeſche Cialdini's, welche die letzten Nachrichten beſtätigt und die Zahl der Gefangenen auf 2000 angibt. Die Regierung erklärt, damit das Publikum keine ungenauen Nachrichten aufnehme, die „Offizielle Zeitung“ für das einzige Organ ihrer Gedanken und Kundgebungen. Die Zeitung „Italia militare“ gibt 12 Todte und 200 Verwundete an. Garibaldi habe zwei Verwundungen, wovon eine ſchwer. Menotti iſt ebenfalls verwundet. Die „Turiner Zeitung“ gibt an, Garibaldi habe verlangt, an Bord eines engliſchen Schiffes zu gehen, um ins Ausland zu ziehen.

Petersburg, 30. Auguſt. Ein Dekret des Kaiſers verordnet eine bedeutende Herabſetzung der Garde und Linie. Die auf dem Kriegsfuße befindlichen zweite, dritte und fünfte Armeecorps werden auf den Friedensfuß geſetzt.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majeſtät der König haben ſich allergnädigſt bewogen gefunden, unterm 24. Auguſt dem ordentlichen Profeſſor an der kgl. Univerſität Würzburg, Dr. Heinrich Bamberger, die Bewilligung zu ertheilen, daß von Sr. k. Hoheit dem Großherzoge von Heſſen ihm verliehene Ritterkreuz erſter Claſſe des Ludwigsordens annehmen und tragen zu dürfen.

Das kgl. Staatsminiſterium des Innern gibt bekannt, daß den Candidaten der Medizin ausnahmsweiſe und mit Genehmigung des kgl. Miniſteriums geſtattet werden kann, das der mediziniſchen Fakultätsprüfung folgende Jahr, welches ordnungsgemäß zur weiteren theoretiſchen und praktiſchen Ausbildung an der Univerſität benützt werden ſoll, ganz oder theilweiſe auch als Aſſiſtenten an größeren Kranken- oder Irrenanſtalten, bei Gerichts- und praktiſchen Aerzten des In- und Auslandes zuzubringen. Die Genehmigung muß jedoch vor dem Eintritt in eine ſolche Praxis erholt werden und kann inskünftig eine nachträgliche Genehmigung nicht mehr Platz greifen.

Verkehr auf den kgl. bayeriſchen Eiſenbahnen im Monat Juli 1862: 441,015 Perſonen, 481,549 fl. Einnahme; 2,088,999 Centner Frachtgüter, 678,501 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere 2c. 55,956 fl. Summa der Einnahmen einſchließlich von 3563 fl. für Militärtransporte und Extrazüge 1,216,006 fl. Gegen den entſprechenden Monat des Vorjahrs mehr 145 Perſonen, 397,301 Centner Frachtgüter, 112,109 fl. Einnahme.

Digitized by Google

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 6. Sept. früh 8 Uhr gegen Jos. Blaß von Stadeschwarzach, wegen Diebstahl; früh 11 Uhr gegen Jos. Kaspar Schneider von Kürnach, wegen Körperverletzung.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 25., 28. und 30. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Küffner von Oberleinach, wegen Körperverletzung zu einer fünfmonatlichen Gefängnißstrafe; die beiden Candidaten der Medizin Karl Vögle von Thengen und Adolf Honsell von Constanz zu je 8 Tagen Gefängniß; Michael Hümmer von Waldbüttelbrunn, wegen Widersetzung in eine 6tägige Gefängnißstrafe; Joh. Jakob Utz von Oberfontheim, wegen Widersetzung u. Verläumdung in eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten.

Conzessionsgesuche. Franz Xaver Blank, Wattfabrikant zu Günzburg, um gl. Conzession dahier. — Kaspar Leikam von hier, um eine Säckler- und Kappenmacherconzession. — Vitus Schmitt, Geschäftsführer dahier, um Conzession zu einer Kaffeewirthschaft mit Restauration. — Georg Bauch, Bürger und Bierbrauer dahier, um eine Gartenwirthschaftsconzession. — Isak Müller, Weinhändler in Mainstockheim, um Conzession zum Handel mit ausländischen Weinen.

Vom 1. bis 15. September kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 23½ kr. (/, kr. abgeschlagen), die Waage Weißbrod 19½ kr. (1½ abgeschlagen.)

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstverein. Parthie an der Isar bei München von Bär in München, Preis 450 fl. Ein männliches Porträt von Hahn von hier. Mehrere Photographien nach Kaulbach ꝛc. von Albert in München, Scizze in Wachs von Spies von hier.

Von Seite der hier in nächster Zeit tagenden Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe findet bekanntlich am 15. September eine Excursion nach Kitzingen statt, wohin die Theilnehmer auf Leiterwägen befördert werden, und haben hiezu schon viele vom Präsidium aus der Umgegend ersuchte Gemeindevorsteher und sonstige Fuhrwerksbesitzer ihre Dienste unentgeldlich zugesagt. Nach dem „Kitzinger Anzeiger" werden die HH. Landwirthe bei ihrer Ankunft dortselbst am Würzburger Thore von den beiden städtischen Collegien empfangen und sodann in den dort befindlichen Wirthschaftsgärten der HH. Gastwirthe Strehler, Nahr und Ackermann untergebracht und nach eingenommenem Frühstücke begibt sich die ganze Versammlung auf den städt. Kuhwasen an der Mainstockheimerstraße, um die dort gefertigte Musterkultur einzusehen, worauf sodann die ganze Gesellschaft ihrer Wanderung weiter auf dem Reubelshof fortsetzen wird, wo der k. Regierungsass. Hr. Braunwart von Würzburg alle im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg vertheilten Arbeitsgruppen der Wiesenbauschule auf den 15. September hier zusammenziehen wird, um den HH. Landwirthen dieses segensreiche Institut in seiner ganzen Größe und in seiner praktischen Wirksamkeit zu zeigen. Die städtischen Behörden werden Sorge tragen, daß alle Theilnehmer an demselben Unterkunft finden und auch in materieller Beziehung soll sich kein Mangel geltend machen, denn die beiden Brauereibesitzer Hr. Th. Ehemann und Hr. Balth. Kleinschroth sollen ihre thatkräftige Mitwirkung und Lieferung ihrer ausgezeichneten Erzeugnisse freundlich zugesagt haben.

In Versbach hat sich ein Turnverein gebildet, der bereits 56 Mitglieder zählt.

Regensburg, 28. August. Der Verkauf der bayr. Donaudampfschifffahrtsanstalt an die österr. Gesellschaft hat nach langem Zaudern die allerhöchste Genehmigung gefunden. Die Uebergabe des Mobiliars findet bereits am 1. Septbr. statt. Der Hafen mit sämmtlichem Zubehör geht pachtweise an die Gesellschaft über. (Durch eine amtliche Bekanntmachung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten wird der Verkauf ꝛc. bestätigt.)

Lindau, 30. August. (Officiell.) Die telegraphische Correspondenz mit Süditalien ist wieder hergestellt.

Zu München ist der berühmte Schlachtenmaler Albrecht Adam, herzogl. leuchtenbergischer Hofmaler, Ritter des Maximiliansordens u. s. w. im Alter von 76 Jahren gestorben.

Die Gemeinde Rhodt (in der Pfalz) wurde am 25. ds. durch ein Geschenk König Ludwigs mit folgendem Begleitschreiben erfreut: „An meinem Doppelfeste ertheile Ich der Gemeinde Rhodt wegen ihrer unerschütterlichen Treue in den Tagen der Aufregung 800 fl. zur Herstellung ihrer Orgel. (gez.) Ludwig.

Am 28. wurde zu Ludwigshafen die Weihe der neuerbauten Ludwigskirche in Gegenwart des hohen Stifters Se. Maj. Königs Ludwig und J. k. k. Hoh. der Erzherzogin Hildegard vollzogen.

Berlin, 27. August. In militärischen Kreisen ist man jetzt wegen einer furchtbaren Epidemie besorgt, die hier seit einigen Tagen unter den Pferden ausgebrochen ist. Die Militärpferde sind zwar bis jetzt noch verschont geblieben, doch ist große Vorsorge nöthig, um die Krankheit, wo möglich, fern zu halten. In den Privatställen fallen die Pferde zu Dutzenden hin, so z. B. daß ein Besitzer von zehn Droschken nur noch mit einer einzigen Droschke fahren kann. Auch sind die meisten Omnibusse bereits auf die Hälfte der üblichen Fahrten reduzirt. Die Krankheit wird die florentinische Krankheit genannt.

London, 28. August. Bei der Abreise der Königin nach dem Festlande, die am nächsten Montag Statt finden soll, wird durchaus keine Demonstration oder Ceremonie gestattet sein. Ihre Majestät wünscht in privatester Weise abzusegeln. Zur Vorbereitung sind zu Woolwich der Dampfer Fairy und zwei Admiralitäts-Dampfer vor Anker gegangen. Die Dampfer-Yacht Victoria und Albert nebst dem Osborne werden in Woolwich täglich erwartet. Die Königin wird am 3. Sept., Abends, Köln incognito mit einem Gefolge von 25 Personen passiren.

Gegen den Markgrafen Wielopolsky in Warschau wurde ein neuer Mordversuch und zwar vermittelst eines vergifteten Briefes gemacht. Die Existenz einer geheimen Bande, welche sich die Ermordung aller höheren russischen Beamten zum Ziel gesetzt hat, steht außer Zweifel, und erfüllt die besseren Schichten der Gesellschaft mit Angst und Schrecken. Zunächst hat diese Mordbande ihre Anschläge auf das Leben des Marquis Wielopolsky und des Erzbischofs Felinski gerichtet. Gegen jenen ist die Drohung ausgestoßen, daß man ihn bis in die innersten Gemächer seiner Wohnung verfolgen werde — eine Drohung die es sehr erklärlich macht, daß die bei dem Grafen stattfindenden Soireen bereits von der geheimen Polizei auf das schärfste bewacht werden. Erzbischof Felinski hat sich einstweilen vor der Drohung, daß selbst der geheiligte Ort des Altars ihn nicht vor dem Dolche schützen werde, auf das Land geflüchtet.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 29. August. Die Morgenblätter veröffentlichen nachstehende der türkischen Gesandtschaft in Wien aus Skutari, 27. August, zugegangene Depesche: Am Sonntag griffen die türkischen Truppen die Montenegriner in ihrer Stellung auf dem, den Ort Rieka beherrschenden Gebirge an. Der Feind, unvermögend dem Angriffe zu widerstehen, wurde aus seinen vierfachen Verschanzungen hinausgeworfen. Am Montag erfolgte der Angriff auf die, das linke Riekaufer deckende feindliche Stellung, wo die ganze Macht der Montenegriner zusammengezogen war. Es fand eine hartnäckige Schlacht statt, welche mit der Einnahme von Rieka endigte. Am selben Tage rückte die türkische Armee auf der Straße von Cettinje vor und besetzte gestern die Anhöhen von Cettinje (der Residenz des Fürsten), von wo die Bewohner sich flüchteten, ihre Häuser größtentheils selbst in Brand steckend.

Preußen. Preußen hat zufolge der Erklärung

des geh. Legationsrath Philippsborn in der Sitzung der vereinigten Commissionen für Handel und Finanzen sehr höflich in der Form, in der Sache aber klar und eingehend, Bayerns Einwände gegen den Handelsvertrag widerlegt und mit der Versicherung geschlossen, daß Preußen bei dem mit Frankreich am 2. August abgeschlossenen Handelsvertrage verbleiben und jede definitive Ablehnung einer Zollvereinsregierung als den ausgesprochenen Willen derselben, den Zollverein mit Preußen nicht fortzusetzen, behandeln werde. (Die „Bayer. Ztg." theilt mit: So viel ihr bekannt geworden, habe die preußische Regierung erklärt, sie könnte die Zuversicht, womit Bayern auf den Fortbestand des Zollvereins schließe und sich demgemäß in seiner Note ausgesprochen habe, nicht theilen, wenn Bayern auf der Ablehnung des Handelsvertrags beharre. Vielmehr müsse Preußen in der Ablehnung Seitens der bayerischen Regierung eine Willenserklärung zur Auflösung des Zollvereins erblicken. Somit, schließt die „Bayer. Ztg.", suche Preußen, die Verantwortlichkeit für diese Eventualität Bayern zuzuschieben.)

Karlsruhe, 30. August. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der badischen fl. 35-Loose wurden folgende 50 Serien á 50 Loose gezogen: Serie 237, 278, 521, 734, 849, 1003, 1015, 1471, 1558, 1714, 2144, 2340, 2354, 2583, 2675, 3094, 3155, 3678, 3699, 3724, 3863, 4012, 4206, 4288, 4386, 4451, 4592, 4760, 5062, 5202, 5216, 5323, 5533, 5737, 6646, 6682, 6865, 6885, 6976, 7041, 7223, 7308, 7463, 7529, 7560, 7566, 7785, 7847, 7877, 7944.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 30. August.

Waizen 20 fl. 45 kr., Korn 16 fl. 27 kr., Gerste 12 fl. 31 kr., Haber 6 fl. 50 kr., Erbsen 15 fl. 32 kr., Linsen 15 fl. 27 kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 3 kr. gestiegen, Korn um 14 kr., Gerste 4 kr., Haber 30 kr., Erbsen 45 kr. und Linsen 11 kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 1672 Schäffel. — Umsatzsumme 24,772 fl 58 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. August. In Folge von günstigeren auswärtigen Nachrichten und Notirungen nahmen sämmtliche gangbaren Effekten einen bedeutenden Aufschwung. Das Geschäft war von ungewöhnlicher Bedeutung und die Tendenz eine sehr feste. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 736. Venetianer 77. National 64. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅜. Creditactien 195½ G.

Terminkalender für diese Woche.

Am 3. Sept. Replik im Concurse des Frz. Schwab von Kirchheim früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. dahier.
— — Versteigerung der Mainmühle zu Eltmann mit allen Anbauten, ausschließlich des Lagerhauses auf den Abbruch früh 9 Uhr auf dem Mühlhofe daselbst.
— — Termin zur Verakkordirung der Arbeiten für Erweiterung der Kirche in Theilheim früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Amte Würzburg.
Am 4. Sept. Termin zur Einreichung schriftlicher Angebote für Lieferung von Viktualien für die Gefangenanstalt zu Ebrach früh 9 Uhr.
— — Holzversteigerung früh 9 Uhr im Schwanenwirthshause zu Goßmannsdorf.

Pegelstand des Mains: —' 6" über 0.

Mainwärme: 17°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Der Hirten- und Nachtwächterdienst in der Gemeinde Bergtheim wird mit 1. Oktober 1862 erledigt. Mit diesem Dienste sind folgende Bezüge verbunden: Freie Wohnung, 24 fl. 50 kr. in Geld, 6 Schffl. 4 Mtz. Korn, 4 Mtz. 10¼ Mß. Weizen, 1½ Klftr. Scheitholz, 50 Wellen und der Nutzgenuß von 1½ Morg. Wiese. Etwaige Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Bergtheim, den 26. August 1862.

Schlier, Vorsteher.

Im Executionswege versteigere ich im Auftrage des kgl. Handelsgerichts am **Mittwoch den 10. September d. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** im Hause Distr. 4 Nr. 275 in den Badersgasse dahier 25 Buch Goldblättchen zu je 252 Blättchen und 5 Buch deßgleichen imitation d'or gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 30. August 1862.

Brenner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Aus Auftrag des königl. Landgerichts Hofheim versteigere ich im Zwangswege am

Mittwoch den 22. Oktober 1862, 2 Uhr Nachmittags

im Gemeindehause zu Goßmannsdorf zum ersten Male das Anwesen des Müllers Michel Lurz daselbst, die Dorfmühle, umfassend das Wohnhaus mit einem Mahlgang, Schweinstall, Scheuer und Hofraum, Hausnummer 53, Pl.-Nr. 105 zu 0,168 Dez., die Pl.-Nr. 106 Gemüßgarten am Hause zu 0,183 Dez., Pl.-Nr. 1862 Weiher in der Badsteig zu 0,149 Dez., Pl.-Nr. 2122½ Weiher zu Hausen, zu 0,189 Dez. mit dazu gehörigem Gemeinderechte — Schätzung 2000 fl., dann Pl.-Nr. 3266, Acker im Loh zu 0,964 Dez., Schätzung 320 fl., und lade zahlungsfähige Steigerungslustige dazu ein.

Von den Bedingungen, die an der Tagfahrt bekannt gegeben werden, und bis dahin bei mir offen liegen, hebe ich hervor, daß die Zahlung auf 4 Martinifristen gestellt und der Zuschlag vom Beschlusse der Gläubiger abhängig gemacht ist.

Hofheim am 29. August 1862.

Theodor Kießling, k. Notar.

Ein **Bett** und eine **Bettstatt** ist zu verkaufen. Oberwöllergasse Nr. 91.

Stadt-Theater.

Montag, den 31. September: 3. und unwiderruflich letzte Vorstellung. Abschieds-Vorstellung des Hrn. Paul Hoffmann im Gebiete der Astronomie. 1. Abth. **„der Himmel! seine Welten! und Wunder."** (Die Weltkörper in naturgetreuer Bewegung dargestellt.) 2. u. 3. Abth. Die Bildung der Erdoberfläche vom Ur-Anfang bis zum Auftreten des Menschengeschlechts. 4. Abth. Ganz neue landschaftl. und architekton. Tableaux. Zum Schluß: Das optische Farben- und Linienspiel. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Wirthschaft bei Bayer

in der Lochgasse.
Morgen Dienstag Abend 6 Uhr
musik. Unterhaltung

Gute Tafeltrauben,

einzeln und zum Versenden zu haben im 4. Distr. Nr. 9½ im Zwinger.

15 bis 20 **Tünchnergesellen** können anhaltende Beschäftigung auf Akkordarbeit erhalten bei

M. Wahler.

Ein geübter **Buchbindergehilfe** kann bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung erhalten.

Anton Gresser, jun.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied zu Paris am Nervenfieber gestern früh 7¼ Uhr, unser heißgeliebter Sohn und Bruder

Ignaz

im Blüthenalter von 19 Jahren.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Trauerkunde

Würzburg, den 1. September 1862.

G. M. Neumann mit Familie.

In der

Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehranstalt

von **J. Meder**

beginnt das **Wintersemester Mittwoch den 1. Oktober.** Der Unterricht, welchen 15 Lehrer von erprobter Tüchtigkeit ertheilen, erstreckt sich auf Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Arithmetik, Mathematik (Algebra, Geometrie), Geographie, Geschichte, Naturwissenschaften, Schönschreiben, Stenographie, Zeichnen und Gesang. Die zum **Studium** bestimmten Zöglinge erhalten in sechs Wochenstunden vorbereitenden Unterricht in der **lateinischen Sprache.**

Zöglingen, die sich dem **Handelsstande** oder einem **industriellen Berufe** widmen wollen, ist im ausgedehntesten Maße Gelegenheit geboten, sich in allen dahin einschlagenden Fachwissenschaften (einfache und doppelte Buchführung, kaufm. Rechnen, Waaren-, Wechsel-, Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Handelsgeographie, französische und englische Correspondenz) gründliche Kenntnisse anzueignen.

Auswärts wohnenden Eltern diene zur Nachricht, daß mit der Anstalt ein Pensionat verbunden ist, in welchem Zöglinge vollständige Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht erhalten.

Da der französische Lehrer in der Anstalt wohnt, so ist dadurch namentlich den Pensionären Gelegenheit geboten, sich in der französischen Conversation zu vervollkommnen.

Näheres mein Prospekt.

Würzburg, den 27. August 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichsten Dampfer **Congres, Fulton & Arago** und Dreimaster 1. Classe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen, durch die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.	F. A. Wagner in Klingenberg.
B. A. Hally in Amorbach.	Franz Wm. Dildey in Lohr.
Joh. Koch in Aub.	Joseph Knapp jr. in Miltenberg.
David Lahner in Brückenau.	Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
J. A. Schöppner in Bischofsh. v. R.	Julius Hartmann in Marktbreit.
Phil. Hannawacker in Gemünden.	Just. Ph. Bollerth in Ochsenfurt.
Gebr. Schlesinger in Hammelburg.	Carl August Bauer in Schweinfurt.

Fliegenpulver,

sicheres Mittel gegen die lästigen Fliegen per Paquet 4 kr., 3 Paquete 10 kr. bei

Carl Bolzano.

Ein **ordentliches Mädchen,** das lange bei einer Herrschaft war, sucht als **Köchin** bei einer soliden Herrschaft einen Platz. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Gestern wurde ein silberner **Armring,** in Form eines Schlangenkopfes, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Am Donnerstag den 14. d. Mts. früh zwischen 5 und 6 Uhr wurden aus dem Hause Distr. 2. Nr. 208 dahier nachbezeichnete Hemden entwendet und 8 bieben am nämlichen Morgen in Heidingsfeld versetzt, ohne daß die treffende Person bisher ausgemittelt wurde. Ich ersuche deßhalb um sorgfältige Späße und Rundgabe des Resultats. 2 Frauenhemden von Leinen mit M. G. und 1 desgl. mit B/24 roth gezeichnet; 11 desgl. ganz neu, mit M. W. gezeichnet; 2 desgl., schon getragen; 1 baumwollenes desgl. ohne Zeichen.

Würzburg den 28. August 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Bei einem **Schmiedmeister** wird ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld angenommen. Näheres in der Exped. ds. Bls.

Ein ordentlicher **Schreinergesell** findet einen guten Platz und schöne Arbeiten mit gutem Lohn. Näher. in der Exped.

Jenes Mädchen, welches Samstag Mittag vom Markte ein weiß u. schwarzes **Königshündchen** forttrug, wird aufgefordert, dasselbe ungesäumt im 2. Distr. Nr. 402, Rückgebäude, abzugeben, falls sie weiteren Unannehmlichkeiten vorbeugen will.

Bei Zimmermeister **Thaler** in Erlangen werden 20 bis 30 tüchtige Zimmerleute bei gutem Lohn und den ganzen Winter dauernden Verdienst sofort gesucht. Taglohn 1 fl. bis 1 fl. 6 kr.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Poſt-Dampfſchifffahrt

zwiſchen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen,** Capt. **C. Meyer, am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork,** Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 25. Oktober;**
Post-D. **Hansa,** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 22. November;**
Post-D. **Newyork,** Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezember.**

Paſſage-Preiſe: Erſte Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., Zwiſchendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköſtigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einſchließlich der Lichterfracht auf der Weſer. Bei Vorausbezahlung beträgt die Fracht 12 und 17 Dollars und 15 % Primage. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoiſſement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenſtände ſind von der Beförderung ausgeſchloſſen.

Die Güter werden durch beeidigte Meſſer gemeſſen.

Poſt. Die mit dieſen Dampfſchiffen zu verſendenden Briefe müſſen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.

Nähere Ausknuft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dross. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aſchaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neuſtadt a/S.:** Herr Jakob Bernſtein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfſchifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Paſſage-Preiſe: Erſte Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, excluſive Beköſtigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erſte Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold excluſive Beköſtigung.

Bremen, 1862

Die Direktion des Norddeutſchen Lloyd.
Crüsemann, Direktor. **H. Peters,** Procurant.

In der Buchhandlung von **A. Stuber** in Würzburg, Sterngaſſe 169 iſt zu haben:

Die Sprache der Verſtorbenen. Stimmen aus dem Grabe. Unumſtößlicher Beweis für die Fortdauer der Seele, aufgeſtellt von Bernhard Otto.

3. Auflage. Preis nur 54 kr.

Des Verfaſſers eigene Geſpräche mit Verſtorbenen ſind ſo merkwürdig und wichtig, daß dies Werkchen jeden denkenden Leſer mit Staunen und Ehrfurcht erfüllen wird.

Ortspolizeiliche Vorſchriften. (Fortſetzung.) II. Uebertretungen der Dienſtboten und Dienſtherrſchaften. § 10. Art. 215. Jede Dienſtherrſchaft hat den Ein- und Austritt ihres Dienſtboten im magiſtratiſchen Dienſtbotenbureau anzuzeigen. § 11. Tritt ein Dienſtbote an einem Ziele ein oder aus, ſo hat die Dienſtherrſchaft, welche im 1. Diſtrikte wohnt, ihre Anzeige am 2. und 3. Tage nach dem Ziele zu machen. Für den 2. Diſtrikt wird der 4., 5. und 6., für den 3. Diſtr. der 7. und 8., für den 4. Diſtr. der 9. und 10., für den 5. Diſtr. der 11. und 12. Tag nach dem Ziele beſtimmt. Aushülfs-Dienſtboten und Dienſtboten, welche während eines Zieles ein- oder austreten, ſind am Tage des Ein- oder Austrittes anzuzeigen. § 12. Für inländiſche Dienſtboten iſt bei der Anzeige das Dienſtbuch, in welchem die Dienſtherrſchaft die Dienſtannahme zu beſcheinigen und dabei ihren Namen, Stand und ihre Wohnung nach Diſtrikt und Hausnummer deutlich anzugeben hat, vorzulegen. Für ausländiſche Dienſtboten ſind außer dem Dienſtbuche die noch vorgeſchriebenen Reiſepäſſe oder Heimathſcheine zu übergeben. Die Dienſtbücher werden nach Beſtätigung des eingetragenen Dienſteintrittes zurückgegeben, Reiſepäſſe oder Heimathſcheine zurückbehalten und bis zur Abreiſe der Dienſtboten aufbewahrt.

(Schluß folgt.)

Zwei gute hörnerloſe weiße **Ziegen** ſind zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Blts.

Ein guter **Hofhund** oder auch **rauhhaariger Pinſcher** wird zu kaufen geſucht. Näh. in der Exp.

Logis-Vermiethung.

Eine neu hergerichtete **Wohnung,** in ſchönſter Lage der Stadt, mit 4 heizbaren Zimmern, Alkoven, Kammern, heller Küche und ſonſtigen Erforderniſſen iſt ſogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Capitalien

zu jeder Größe ſind auszuleihen durch das Bureau von
F. J. Manz.

Es wird ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche mit ſonſtigen Erforderniſſen ſogleich zu miethen geſucht. Näh. in der Exp.

Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, ſowie im Anfertigen von Ueberwürfen und ſonſtigen Confections-Arbeiten geübt ſind, finden unter den vortheilhafteſten Bedingungen fortwährende Beſchäftigung; auch können ſich mehrere **Mädchen** in dieſen Arbeiten ausbilden. Wo? ſagt die Exp.

Ein **Kanarienvogel** iſt entflohen, um deſſen Rückgabe im 2. Diſtr. Nro. 435½ gebeten wird.

Zahnleidende und alle Familien erlaube ich mir hierdurch auf meine — ſich **ſeit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnſchmerz, welche Zahnſchmerz (ausgenommen Rheumatiſmus und Fiſteln) ſofort und dauernd ſtillt, ſowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung geſunder und ſchon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnſchmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnſchmerzes und Zahnverluſtes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleiſches** — aufmerkſam zu machen.

per 1/2 Flacon à 24 kr., 1/1 Flacon 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einſendung des Betrags oder per Nachnahme werden ſofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker E. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelnhäffer in Sommerhauſen,**
" **Chriſtin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochſen in Kitzingen a M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchſt wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Baké in Stuttgart Immenſtadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu ſagen und kann Ihnen über die Erfolge deſſelben nur die günſtigſten Reſultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, ſo verbreitete ſich, nachdem einigen, mit Zahnſchmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, ſo, daß jetzt faſt kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie erſuche, mir einſtweilen 12/1 Flacons davon zu ſenden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beſeitigung der Zahnſchmerzen iſt, ſo nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hierſein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menſchheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfehle ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Butten- und Kübel-Aiche pro 1861/62 betr.

Vom Donnerſtag, den 11. September l. J. an bis mit Samſtag, den 13. September l. J. wird die Abaichung der Aichbutten, Kübel und anderer Aichgeſchirre nach dem bayeriſchen Maße im Magiſtratsgebäude vorgenommen. Es werden daher alle Verwaltungen, Spitäler, Pflegen, benachbarte Gemeinden und ſonſt Jedermann, beſonders aber die Büttner, die ſich ohnehin einer richtigen Aiche zu bedienen haben, hiermit erinnert, ihre Aichbutten und Kübel in der oben beſtimmten Zeit in das dahieſige Magiſtratsgebäude behufs der Abaichung zu bringen. Zugleich wird ſämmtlichen Betheiligten bekannt gemacht, daß, wer ſich eines nicht geaichten Geſchirrs zum Abaichen, Einnehmen oder Ausgeben bedient, außer der Confiskation des Geſchirrs nach Maßgabe der Art. 194 und 195 des Polizeiſtrafgeſetzbuchs beſtraft wird.

Würzburg am 18. Auguſt 1862.

Der Stadtmagiſtrat.
Dir. abs.
Roßbach. Herzog.

Herrſchaften und **Dienſtboten** können immer nachgewieſen werden. 5. Diſtr. Nro. 191, erſte Felſengaſſe.

Anna Fleiſchmann.

Ein **Frauenzimmer,** welches im Arbeiten auf Nähmaſchinen eingeübt iſt, findet unter vortheilhaften Bedingungen ſogleich Beſchäftigung bei

Aloys Rügemer,
Herrengaſſe Nro. 52.

Eine **Bindkette** wurde verloren. Man bittet den Finder, dieſelbe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Hofſtraße Nro. 80 ½ ſind **Stallungen** zu vermiethen.

Am 27. Auguſt ging eine ſilberne **Brille** in einem Fiakre verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſolche im Hauſe des Herrn Privatier Bollermann, Herrengaſſe, 2. Diſtr. Nro. 574, abzugeben.

Lehrlingsgeſuch.

In einer Spezerei und Weinhandlung auf dem Lande wird ein **Lehrling** von ordentlichen Eltern, katholiſcher Confeſſion, welcher die nöthigen Vorkenntniſſe beſitzt, geſucht. Adreſſen hievon zu erfragen in der Exp.

Ein **Cand. phil.** ertheilt gegen beſcheidenes Honorar Inſtruktion und könnte ſofort beginnen. Näher. im 4. Diſtr. Nro. 240.

Ein **Brief** mit Adreſſe ging verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl.

Auf dem Wege vom Hutten'ſchen Garten bis zur Adler-Apotheke ging am Freitag Abends aus einer Droſchke ein **Arbeitstäſchchen** zu Verluſt. Der redliche Finder wird gebeten, ſolches gegen Belohnung in der Adler-Apotheke über 1 Stiege abzugeben.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** iſt an einen ſoliden Herrn ſtündlich zu vermiethen. 4. Diſtr. Nro. 119.

Ein praktiſch gebildeter Wieſenbautechniker wird für Polen (in der Nähe Warſchau's) geſucht. Meldungen bei Herrn **Schlatter** im Kurhaus zu Kiſſingen.

Ein **Flügel** iſt wegen Mangel an Platz ſehr billig zu vermiethen. Auch iſt daſelbſt ein vorzüglich guter, waſſerfreier **Keller** zu vermiethen. Näher. in der Exp.

Ein halber **Vorderplatz** im 1. Rang wird geſucht. Näheres bei Hrn. Caſſier **Waldmann** im Theaterbureau.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott hat es gefallen, unsern 21-jährigen geliebten Sohn

Cajetan

nach langjährigen Leiden, versehen mit den heiligen Sterb-Sakramenten, am 25. August Abends 5 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. — Sanft und gottergeben, wie sein frommes Leben, war sein Tod.

Dies entfernten theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege zur Nachricht, den Verlebten dem frommen Andenken empfehlend.

Aschaffenburg, den 30. August 1862.

Christian Petzolt,
quiesc. k. Revierförster.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief meine innigstgeliebte Gattin

Babette Weippert, geb. Marx,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, sanft und gottergeben nach einem längeren Lungenleiden im 37. Lebensjahre.

Tiefgebeugt durch diesen schweren Verlust, den dritten Todesfall seit 3 Wochen unter meinen nächsten Angehörigen, widme ich diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten und bitte um stilles Beileid.

Aschaffenburg, den 31. August 1862.

Heinrich Weippert, k. Stadtgerichtsassessor
mit 3 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Am 30. August 1862 Abends 8½ Uhr ist mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten versehen, an einer Lungenlähmung in dem Herrn selig entschlafen unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Frau Eva Fuchs, geb. Hellmuth,

Gattin des Bäckermeisters Andreas Fuchs von Sonderhofen.

Sie ward geboren zu Bütthardt am 14. April 1786, und erreichte sonach ein Alter von 76 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen, wovon sie 17 Jahre in erster Ehe mit Gastwirth Rügemer von Sonderhofen und 16½ Jahr in zweiter Ehe und 17 Jahre als Wittwe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 2. September Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch, den 3. September, früh 10 Uhr in der Pleichacher Kirche statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg und Hundsbach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit empfehle ich meinen verbesserten und feinstgereinigten

arsenikfreien Gewürzschwefel

zur Verbesserung des Weins, Mosts &c.

Die Preise werden ganz billig gestellt, und erhalten die HH. Wiederverkäufer noch bedeutenden Rabatt.

W. Seitter's chem. Laboratorium in Ludwigsburg.

Ausschreiben.

Peter Leopold Johannes, ledig, von Simonshof bei Bastheim, ist durch rechtskräftigen Gerichtsbeschluß vom 10. März l. Js. als Verschwender erklärt und unter die Curatel seines Bruders Sebastian Johannes gestellt.

Dies wird Jedermann gemäß k. Ldg-Ordg. Thl. III. Tit. 27 u. 6, 7, 8 zur Darnachtung bei Strafe der Nichtigkeit im Eingehen von Rechtsgeschäften mit Leopold Johannes ohne Zustimmung des Curators bekannt gegeben.

Mellrichstadt am 21. August 1862.

Königliches Landgericht.
Trabert, Ldr.

Ruppert.

Aumühle.

Morgen Dienstag den 2. Septbr.
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
A. Geist.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug.

Theodor Krug, Eisenbahn-Wagenwärtergehilfe dahier mit Franziska Hahn, ledig aus Hammelburg.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard.

Valentin Verbach, mit Magdalena Kemmer von Homburg a/M.

Johann Joseph Michael Daniel Sohn, Fabrikant von hier, mit Maria Margaretha Schuler von Obereisenheim.

Philipp Jakob Kleiner von Eschenbach, Postbote zu Rimpar, mit Margaretha Jenes, Stadthebamme von hier.

Digitized by Google

Anzeige.

Mit einem dankenden Rückblick auf das mir in vergangenem Winter so vielseitig geschenkte Zutrauen, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass mein

Tanz-Unterricht, verbunden mit Körperbildungs- & Anstandslehre

Dienstag, den 16. September d. J., und zwar im Salon des Hrn. **J. Bundschuh** in der Sandgasse seinen Anfang nimmt. Gefälligen Anmeldungen sowie Citationen meiner Person sieht hochachtungsvoll entgegen

F. Feuerstacke,
Lehrer der Tanzkunst, vorm. Solotänzer & Balletmeister,
Spiegelgasse, Nro. 16, über 2 Treppen.

Der

Unterricht in der höheren Töchterſchule

der Unterzeichneten bginnt **am 1. Oktober.**

Lehrgegenſtände: Religion, deutſche und franzöſiſche Sprache, Arithmetik, Geographie, Geſchichte, Naturwiſſenſchaft, Zeichnen, Geſang, weibliche Handarbeiten.

Eintheilung: Die Schülerinnen ſind in drei Haupt-Abtheilungen geordnet, wie folgt:

I. Abth. Schülerinnen v. 5— 8 Jahren, Betrag d. Honorars fl. 2 das Monat.
II. „ „ „ 8—11 „ „ „ „ „ 3 „ „
III. „ „ „ 11—16 „ „ „ „ „ 4 „ „

Töchter über 13 Jahre können auf Wunſch auch nur den die Sonntagsſchule vertretenden Unterricht in geeigneten Stunden erhalten, was für eine Schülerin 48 kr., mit Einſchluß des franzöſiſchen Unterrichts nebſt Converſation aber fl. 2 betragt. Noch Näheres erklärt der Proſpekt. ◘

Würzburg, am 1. September 1862.

Anna Zorn, Inſtituts-Vorſteherin,
Franziskanergaſſe, 3. Diſtr. Nro. 158.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Geſammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verlooſung,

in welcher erſten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos koſtet	fl. 3. 30 kr.
„ halbes „ „	fl. 1. 45 kr.
„ viertel „ „	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Poſtvorſchuß.

Unter den **19700 Gewinnen** befinden ſich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieſes Unternehmen iſt keineswegs zu verwechſeln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promeſſenſpiel auf Looſe, ſondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatslooſe** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** ſind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Looſe beauftragt iſt, in allen Städten Deutſchlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungsliſten und Pläne gratis verſendet. Man beliebe ſich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt
bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Platz'ſcher Garten.

Heute Montag den 1. September findet im Platz'ſchen Garten die **2te große Vorſtellung des berühmten Deckenläufers James Palmer aus London,** verbunden mit der Muſik des kgl. Landwehr-Regiments ſtatt. Herr **Palmer** wird um 4 und 6 Uhr einen Spaziergang an der Decke und zwar mit den Füßen nach oben, den übrigen Körper ſenkrecht zur Erde hängend, ausführen.

NB. Zur Beruhigung des Publikums iſt ein Netz aufgeſpannt, welches den Künſtler ſchützen würde, falls er ſtraucheln ſollte.

Anfang der **Muſik-Produktion um 3 Uhr.**

Entré à Perſon 6 kr.

Nachträglich wird noch bemerkt, daß die **Vorſtellung im Garten** ſtattfindet.

Circa 100 Stück **Mutterſchaafe,** ausgezeichneter Raçe, 46 Jährlinge und 6 Widder, 3 Lamm- und 3 alte ſind in Goßmannsdorf bei Ochſenfurt zu verkaufen.

Barth. Beck
in Winterhauſen hat dieſelben zu verkaufen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. — M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach.	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 209. Dienstag, den 2. September 1862. König Stephan.

Neueſtes.

Raguſa, 30. Auguſt. Das Defilé von Doberskoſelo iſt das letzte Bollwerk der Montenegriner. Mirko hat ſeine Dimiſſion als Befehlshaber der Gebirgsbewohner gegeben. Buktich erſetzt ihn. Fürſt Nikolaus zeigt ſich wieder bereit, Frieden zu ſchließen. In dem Gefechte am 25. haben die Türken 3000 Mann verloren, die Montenegriner 800.

Turin, 31. Auguſt. Geſterg Abend fand eine Demonſtration in Mailand ſtatt, deren Führer vor das Hotel des franzöſiſchen Conſuls zogen. Reiterei hat die Zuſammenrottung mit Gewalt zerſtreut, wobei mehrere Perſonen verwundet wurden. Heute iſt Mailand ruhig, unter großen Vorſichtsmaßregeln. Geſtern Abend wurde eine Zuſammenrottung in Brescia gewaltſam zerſtreut.

Turin, 31. Auguſt. Der Prozeß Garibaldi's und ſeiner Mitgefangenen wird ſofort verhandelt werden, vor welchem Gerichtshof, iſt unbekannt. Albert Mario und Miß White ſind in Mailand verhaftet. Nach einem Gerücht iſt Nicotera unter den Gefangenen. Die unter den Gefangenen befindlichen Deſerteure wurden erſchoſſen.

Neapel, 31. Auguſt. Der Verluſt der Garibaldianer in dem geſtern zu Aſpromonte ſtattgehabten Gefechte beträgt 12 Todte, 200 Verwundete und 2000 Gefangene. Der Verluſt der königlichen Truppen iſt unbekannt. Garibaldi iſt ziemlich ſchwer am Fuße verwundet. Er wurde mit ſeinem Sohne Menotti an Bord der Fregatte „Duca di Genova" eingeſchifft, um nach La Spezzia gebracht zu werden. Aſpromonte, wohin ſich Garibaldi gewendet hatte, nachdem er den Marſch gegen Reggio aufgegeben, iſt eine der ſtärkſten Poſitionen in den Apenninen. Der Kampf zu Aſpromonte war ſehr heftig. Die Berſaglieri, befehligt von dem Oberſten Pallavicini, griffen mit Ungeſtüm Garibaldi an, der ſich in Aſpromonte verſchanzt hatte. Die Garibaldianer ergaben ſich erſt nach hartnäckigem Widerſtande. Oberſt Pallavicini iſt zum Lohne für ſeinen Erfolg zum General befördert worden.

Tagesneuigkeiten.

Der „Aſchaff. Ztg." wird von hier geſchrieben: Aus authentiſcher Quelle wird uns mitgetheilt, daß für den verlebten Hofrath Dr. v. Markus keine neue Berufung an die hieſige Univerſität ſtattfinden wird. Der von dem Verlebten innegehabte Lehrſtuhl der ſpeziellen Pathalogie und Therapie wurde ſchon ſeit 1853 durch ſeinen Nachfolger als Oberarzt des Juliushoſpitals Hrn. Hofrath Dr. Bamberger mitbeſetzt. Die von demſelben erſt in den jüngſten Jahren gegründete pſychiatriſche Klinik wird gänzlich aufgehoben und ſämmtliche Geiſteskranke aus dem Juliushoſpital in die Kreisirrenanſtalt zu Werneck verſetzt. (Eine pſychiatriſche Klinik exiſtirt ſonſt an keiner einzigen Univerſität.) Dagegen ſoll jährlich ein Kurſus über pſychiatriſche Klinik in der Irrenanſtalt zu Werneck gehalten werden.

Fleiſchtaxe für den Monat Sept. Würzburg. Maſtochſenfleiſch 15 kr. pr. Pfd., (unverändert), **Kalbfleiſch $8^1/_2$ kr.** (1 kr. aufgeſchl.) Schweinfurt: **Ochſenfleiſch 15 kr., Kalbfleiſch $9^1/_2$ kr.** Aſchaffenburg: **Ochſenfleiſch 16 kr.** III. Taxdiſtrikt: **Ochſenfleiſch $15^1/_2$ kr., Kalbfleiſch $8^1/_2$ kr.** Miltenberg: **Ochſenfleiſch $15^1/_2$ kr., Kalbfleiſch $7^1/_2$ kr.**

Erledigt: Die proteſt. Pfarrei Wachſtein, Dek. Gunzenhauſen; Reinertrag 704 fl. 36 kr.

Neuſtadt a. d. S. 30. Auguſt. Am 27. ds. Mts. wurde an der ärarialiſchen Salzerbrücke an der Würzburg-Meininger Straße, unweit hier, bei Gelegenheit baulicher Reparatur an einem vorſpringenden Brückenpfeiler, zu dem eine ſteinerne Wendeltreppe hinabführt, ein ſeit vielen Jahren (circa 60 Jahre) verſchütteter ſteinerner Schacht einer Mineralquelle im Bett der Saale entdeckt und ſofort ausgeräumt; in Folge dieſer raſch ausgeführten Räumung ſich die total unterdrückte und bisher unſichtbare Mineralquelle wieder zu Tage erhob und einen Fuß über dem Niveau der Saale ſich in letztere ergießt. Die vorläufige chemiſche Unterſuchung durch den davon in Kenntniß geſetzten und hiezu freudig bereiten Hrn. Apotheker Stöhr, ergab im Allgemeinen das erfreuliche Reſultat, daß die wieder zu Tag geförderte Quelle eine ziemlich reichhaltige Stahlquelle ſei.

Frankfurt, 1. September. Dem hieſigen Generalconſul der Vereinigten Staaten von Amerika iſt eine Circulardepeſche vom Staatsminiſterium in Waſhington zugegangen, deren Veröffentlichung nicht ohne Intereſſe für die, trotz des Bürgerkrieges ſeltſamer Weiſe wieder im Zunehmen begriffene Auswanderung nach Amerika ſein mag. Täglich werden auf genanntem Generalconſulat zahlreiche Anfragen und Anerbietungen wegen Einreihung in die Unionsarmee gemacht, die natürlich allein ſchon der Neutralitätsgeſetze wegen unberückſichtigt bleiben. Aus dem Inhalt der Circulardepeſche geht es noch deutlicher hervor, daß die amerikaniſche Regiernng keineswegs, wie man häufig anzunehmen ſcheint, auf irgend welche militäriſche Unterſtützung von Europa aus reflektirt, wohl aber auf die Vortheile hinzuweiſen beſtrebt iſt, welche namentlich nach Beendigung des gegenwärtigen Krieges, der ackerbautreibenden und arbeitenden Claſſe der Emigration um ſo großartiger in Ausſicht ſtehen, als vom 1. Januar 1863 an einen jeden wirklichen Anbauer 160 Morgen Land gratis von der Regierung überlaſſen werde.

Dr. J. v. Schweitzer iſt vom Hofgerichte zu Mannheim zu 8 Monaten Einzelnhaft im Zellengefängniß zu Bruchſal verurtheilt und bereits dorthin abgeführt worden.

Wien, 31. Auguſt. Die Mehrzahl der deutſchen Juriſten iſt geſtern und heute von hier nach allen Richtungen abgezogen; nur noch ein kleiner Theil weilt noch hier, namentlich das Präſidium, das morgen bei dem Kaiſer zur Audienz vorgelaſſen werden wird, um wegen der der Verſammlung zu Theil gewordenen gaſtlichen Aufnahme den Dank abzuſtatten. — Die Nachricht von der Gefangennehmung Garibaldi's hat hier die größte Senſation erregt und beſonders auf unſerer Börſe eine mächtige Wirkung hervorgebracht. In Ungarn dürfte dieſe Nachricht wie ein elektriſcher Schlag wirken. Dort war der Name Garibaldi das Schiboleth aller Mißvergnügten. Auf ihn baueten ſie alle ihre Träume und Hoffnungen; er war populärer als Koſſuth, Klapka und alle ihre magyariſchen Patrioten.

Ausland.

Türkei. Die Pforte verlieh den Handelsſchiffen aller Nationen das Recht, die Dardanellen bei Tag und Nacht zu paſſiren.

Griechenland. Athen, 24. Auguſt. Ein Trupp Rekruten aus Argos lehnte ſich gegen die ſie begleitende Eskorte auf und erklärte, ſie ſeien nicht verpflichtet, in der regulären Armee zu dienen, da die Nationalgarde errichtet ſei. Bei dem aus dieſem Anlaß entſtandenen Streite wurde ein Rekrut getödtet, zwei verwundet.

Italien. In Venedig iſt es der Behörde gelungen, einer vollſtändigen Petarden-Fabrik auf die Spur zu kommen. 18 junge Leute, an deren Spitze der Sohn eines geachteten deutſchen Regierungs-Beamten ſtand, betrieben dieſes Geſchäft im Großen, da in dem Lokale mehrere 100 fertiger Petarden gefunden wurden. Einige derſelben waren mit Schrot und gehacktem Blei gefüllt, mithin die ganze Sache mehr als ein gewöhnliches kindiſches Demonſtrationsmittelchen. Sämmtliche Schuldige wurden verhaftet und dem Criminalgerichte übergeben. — Der römiſche Correſpondent der „Gaz. di Venezia" behauptet, Kaiſer Napoleon habe die durch Lavelette dem Papſte ertheilte Verſicherung, er werde Rom um jeden Preis ſchützen und nicht geſtatten, daß das gegenwärtige päpſtliche Gebiet angetaſtet werde, im Einvernehmen mit Rußland und Preußen gegeben, welche bei ihrer Anerkennung des Königreichs Italien Vorbehalte zu Gunſten der weltlichen Macht gemacht.

Amerika. Der Telegraph brachte aus Newyork die Nachricht, daß M'Clellan Harriſon-Landing geräumt und in Williamsburg eingetroffen iſt. Iſt dieſe Nachricht richtig, ſo heißt ſie: M'Clellan hat ſich vom James-River an den York-River zurückgezogen. Hier hat er ſeine Landcommunication verloren und wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als ſich einzuſchiffen und an den Potomac zurückzukehren, wo er ſich mit General Pope vereinigen und eine defenſive Stellung einnehmen könnte. Hierauf ſcheint ein anderes Telegramm zu deuten, welches ſagt, daß ein Theil von M'Clellans Armee mit Pope zuſammen operiren werde. M'Clellan hat, nach der ganzen Lage der Dinge, keine Truppen an Pope abzugeben, falls er nicht die Gegend von Richmond verlaſſen will. Oder ſoll dieſe zweite Nachricht heißen, daß M'Clellan's Truppen getrennt worden ſind und der eine Theil nördlich ſich mit Pope verbinden möchte, während der andere ſüdlich (richtiger ſüdöſtlich) die Küſte und den Schutz der Flotte zu gewinnen ſucht? Leider iſt aus allen Nachrichten durch einen Blick auf die Karte zu entnehmen, daß es mit der unioniſtiſchen Armee in Virginien ſehr ſchlecht ſteht, und daß die Zuſätze über andere „Anſichten" auf völlige Unkenntniß der topo- und geographiſchen Verhältniſſe berechnet ſind.

Nachſchrift.

Ein Berichterſtatter des K. f. N. will wiſſen, daß die Kammern ſchon bis Ende September einberufen werden, da die Staatsregierung auch einige dringende Eiſenbahnvorlagen erledigt zu ſehen wünſche.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 1. September 1862. Willfährig wurde beſchieden: Das Geſuch des Zollamtsdieners Pio von Wäbendorf z. Z. dahier um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Endreß von Neuſtadt a/S.; desgl. das des Optikus David Ehrenſtein von Kleinnördlingen, um Ueberſiedlungserlaubniß; desgl. die Geſuche des Heinr. Lippmann von hier und des Adolph Albert Tholen von Emden um Verleihung einer Uhrmacher-Conceſſion; desgl. das des Joh. Löb von Weinsberg, um Annahme auf Grundbeſitz mit Lohnerwerb nebſt Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Amend von Riecholzheim; desgl. das des Martin Opitz von Veitmannsdorf, um Ueberſiedlungserlaubniß und Bürgerannahme auf den Betrieb der Gärtnerei; desgl. das des Oekonomen Valentin Jonek von hier, um Bürgerannahme auf Grundbeſitz nebſt Verehelichungserlaubniß mit Barbara Luſſert von Kitzingen; desgl. das des Nikolaus Ziegler von Oberſpiesheim, um Annahme als Bürger auf Grundbeſitz und Lohnerwerb nebſt Verehelichungserlaubniß mit Anna Schnabel von Rothenfels. Abſchlägig wurden beſchieden: 3 Geſuche um Verleihung einer Buchbinder-Conzeſſion und 6 Geſuche um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß. — Noch erfolgte Vorlage der Rechnung der ſtädtiſchen, (bekanntlich auf Regie betriebenen) Gasfabrik über den Betrieb im vorigen Jahre, nach welcher ſich ein reiner Gewinn von 26,000 fl. ergab. Es wurde beſchloſſen, dem leitenden Vorſtande Hrn. Magiſtratsrath Sippel, welcher auf jede Beſoldung verzichtete, für ſeine umſichtige Verwaltung, ſowie dem geſammten techniſchen Perſonale für ſein unermüdliches, eifriges Zuſammenwirken, wodurch allein ein ſo glänzendes Reſultat erzielt werden konnte, von Seite der ſtädtiſchen Collegien die vollſte Anerkennung auszuſprechen.

Morgen feiert eine Anzahl von Prieſtern unſerer Diözeſe, (welche ſeiner Zeit an hieſiger Univerſität die erſten Schüler unſeres jetzigen hochw. Hrn. Biſchofes waren,) ihr 25jähriges Prieſterjubiläum durch ein ſolennes Hochamt früh 9 Uhr in der Seminariumskirche; für die inzwiſchen verlebten Genoſſen findet alsdann am Donnerstag ebendaſelbſt ein Traueramt ſtatt.

Während des Verweilens Ihrer Majeſtät der Kaiſerin von Oeſterreich in Kiſſingen hatte Hr. Muſikdirektor B. Hamm dahier die Ehre, Höchſtderſelben einen von ihm componirten großen „Geneſungsmarſch" überreichen zu dürfen, wofür derſelbe geſtern durch Ueberſendung eines werthvollen Brillantringes freudigſt überraſcht wurde.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis zum 29. Auguſt 206 Kurgäſte.

Se. Maj. der König haben zu einem in Ingolſtadt abzuhaltenden Königsſchießen eine Gabe von 100 Ducaten Allergnädigſt angewieſen.

München, 31. Auguſt. Wie wir hören, hat das Feſtkomite in Leipzig, das ſchon ſeit Monaten unermüdlich thätig iſt, beſtimmt, daß das 3. deutſche Turnfeſt am 2., 3. und 4. Auguſt 1863 ſtattfinden ſoll.

London. In der Nacht auf den 28. Auguſt fand bei Market Harbourough ein großes Eiſenbahnunglück ſtatt. Zwei Extrazüge, der eine mit faſt 1000 Paſſagieren beladen, fuhren wenige Minuten nach einander von London ab. Gegen Mitternacht fuhr der zweite in den erſten hinein, der einen Augenblick anhielt, um Waſſer einzunehmen. Die Dunkelheit erhöhte die Schrecken des Schauplatzes. Mehrere Perſonen wurden auf der Stelle getödtet, 25 gräßlich verwundet und im Ganzen an 400 Perſonen mehr oder weniger ſchwer verletzt.

Karlsruhe, 1. Septbr. Bei der heute ſtattgefundenen Gewinnziehung der badiſchen fl. 50-Looſe fielen auf folgende Nummern die beigeſetzten Prämien: Nr. 44,823 35,000 fl.; Nr. 55,237 10,000 fl.; Nr. 27,298 7000 fl.; Nr. 38,183 3000 fl.; Nr. 22,763, 43,276 83,503 und 92,593 jede 1500 fl.; Nr. 62,603, 18,886, 43,401, 87,148, und 34,909 jede 1000 fl.

Wien, 1. Sept. Bei der heute ſtattgefundenen 25. Gewinnziehung der öſterreichiſchen fl. 250 Looſe von 1839 fielen auf nachſtehende Nummern die beigeſetzten Prämien:

---

marco 5 fl. 34— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 23½ kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 51 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 41— kr.

— kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechſel auf Wien L. S. 92⅜, P. 92⅛, G.

Nr. 66527 fl. 200,000; Nr. 80652 fl. 40,000; Nr. 33744 fl. 10,000; Nr. 76586 fl. 8000; Nr. 116320 fl. 7000; Nr. 37151 fl. 6000; Nr. 62467, 76877 und 82824 je fl. 5000; Nr. 13265, 33878 und 34477 je fl. 3000; Nr. 3530, 20048, 41752 und 97101 je fl. 2500; Nr. 4916, 59662, 71067 und 103300 je fl. 2000; Nr. 6444, 13279, 17889, 39915, 41017, 76389, 103299 u. 116567 je fl. 1500.

Börſenbericht Frankfurt, den 1. September. Die Börſe bewegte ſich ungefähr in den Grenzen von geſtern. Der Umſatz im Ganzen war wiederum von Bedeutung. — Nachmittags **2** Uhr. Oeſterr. Bankactien 732. Venetianer — National 63½. Staatsbahn — 1860er Looſe 71¾. Creditactien 194½ G. — **6** Uhr Abends. In der Effectenſocietät wurden öſterreichiſche Creditactien zu 195¼—195 und National zu 63⅝ bezahlt.

Pegelſtand des Maines: —' 6" über 0.

Mainwärme: 16°

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ankündigungen.

Eine große Partbie
ſchwere **Poil de chévre**, **neueſte Deſſins**,
habe erhalten, die ich zu dem **enorm billigen Preis** von 9 und 10 kr. verkaufe.
Ferner füge noch eine Parthie
Jaconett à 12 und 13 kr.
Barége à 12 kr.,
Moirees zu Unterröcken à 18 kr.
zum Ausverkauf bei.

J. And. Langlotz.

Eine **Köchin,** die ſchon in Gaſthäuſern gedient und gute Zeugniſſe beſitzt wird in ein Landſtädtchen gegen guten Lohn geſucht. Näheres bei Frau Wilhelm 3. Diſtr. N. 315 Büttnersgaſſe.

Man ſucht ſofort einen treuen Burſchen als **Hausknecht** im 2. Diſtr. Nr. 436/37.

Bei einem **Bäckermeiſter** auf dem Lande in der Nähe von Würzburg kann ein **Junge** mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre kommen. Näh. beim Giebelſtädter Omnibusführer.

Ein möblirtes **Zimmer** iſt im 2. Diſtr. Nro. 362 ſogleich zu vermiethen.

Ein große Auswahl von Blumentöpfen und Rohrfutter iſt billig zu haben bei **Georg Grundel,** Häfner, in der Semmelsſtraße Nro 54.

Es ſind 2 ſchöne **Weinberge** mit Ertrag zu verkaufen. Näher. im 2. Diſtr. Nro. 535.

Im 4. Diſtr. Nro. 306, im Zwinger; iſt ein **Logis** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Ein **Pianino** mit 7 Oktaven iſt zu verkaufen oder zu vermiethen, im 5. Diſtr. Nro. 39.

Ein tüchtige **Köchin,** welche auch die Hausarbeit beſorgt und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, kann auf's Ziel Michaeli bei einer ruhigen Familie eine Stelle finden. Näh. in der Exp. ds. Blattes.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und ſonſtigen Bequemlichkeiten iſt auf Allerheiligen zu vermiethen. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Eichene **Bohlen,** 5' lang, 11" breit, 1½" dick, ſind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9 Stück birnbaumene **Bretter,** 10 Jahre alt, 5' lang, 1¼" dick, in verſchiedener Breite, ſind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Lehrling** kann bei einem Schreiner in die Lehre treten. Näh. im 2. Diſtr. Nro. 217, untere Wöllergaſſe.

Ein ordentliches Mädchen ſucht einen **Monatsdienſt.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird ein **Waſchhaus** auf 2 Monate zu miethen geſucht. Näh. in der Exp.

Ein im Nähen geübtes **Mädchen** kann Beſchäftigung finden. Näher. in der Exp.

Eine **geſunde Perſon** ſucht eine Stelle als **Amme.** Näheres in der Exp. ds. Bl.

3. Diſtr. Nro. 363 iſt ein **Logis** mit 4 Zimmern, wovon 3 heizbar in einander gehen, mit Küche und aller Zugehör auf 1. Novbr. zu vermiethen.

Es iſt eine junge **Kuh,** welche in 7 Wochen kalbt, zu verkaufen. Für viel und gute Milch wird garantirt. Näh. in der Exp.

Ein Parthie **gebrauchte Backſteine** iſt zu verkaufen in der untern Wöllergaſſe Nro. 228½.

fl. 11—12000 werden als erſte Hypothek gegen doppelte Verſicherung auf ein Haus in hieſiger Stadt aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp. d. Bl.

SÆNGER-VEREIN.

Heute Dienstag den 2. September Abends 8 Uhr **Ballotage, Beſprechung** und **Probe,** wegen der bei dem Landwirthſchafts- u. Schützenfeſte demnächſt gemeinſchaftlich mit der hieſigen Liedertafel vorzutragenden Geſänge.

Der Ausſchuß.

Für die Abgebrannten in **Malla** ſind ferner eingegangen: Kleider, Schuhe und 2 Hüte; ein Pack Kleider; F. M. 1 fl. und ein Pack Kleider; Gott ſegne es 25 fl. und zwei Röcke; Ungenannt 2 Paar Stiefel und eine Parthie Socken; X. Y. Z. 2 fl.

Für **Grabenſtätt:** E. B. 1 Pack Wäſche; A. Bgf. Veitshöchheim 30 kr.

Die Expedition.

Ein **Cand. phil.** ertheilt gegen beſcheidenes Honorar Inſtruktion und könnte ſofort beginnen. Näher. im 4. Diſtr. Nro. 240.

Es wird ein Logis von zwei Zimmern, Küche mit ſonſtigen Erforderniſſen ſogleich zu miethen geſucht. Näh. in der Exp.

Ein goldenes, mit rothem Stein gefaßtes **Manchetten Knöpfchen** wurde am Kürſchnerhof verloren. Nach eingezogener Erkundigung ſoll es von einer älteren Frau aufgehoben worden ſein, welche erſucht wird, dasſelbe gegen Belohnung in der Dominikanergaſſe Nro. 243/2 abzugeben.

Ein kupferner **Waſſerſtänder** iſt zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es können einige **Mädchen** im Kleidermachen dauernde Beſchäftigung finden im 2. Diſtr. Nro. 348.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Albert Miller, Bedienter dahier, mit Maria Karg, Poſtillonstochter aus Dillingen.

In der Marienkapelle.

Joſeph Henn und Anna Maria Reſt von Kirchheim.

Geſtorben.

Joſeph Kaiſer, Raddreher, 56 J. alt.

September. 1862.

Lager-Katalog
der
Halm'ſchen Buch-, Kunſt- und Antiquariatshandlung
in
Würzburg (Eichhornplatz.)

Neueste Karte von Deutschland,

Holland, Belgien, Schweiz und **Italien,** nebſt anliegenden Ländern mit allen im Jahre 1862 fahrbaren Eiſenbahnen
v. Ingenieur **Groß.**
Auf Leinwand gezogen in elegantem Etuis zum Einſtecken ſtatt fl. 2. 20 kr. für fl. 1. 30 kr.

Bierzeitungs-Poeſien.

Herausgegeben von
A. Garibal.
Preis 36 kr.

Lehrbuch der populären Thierheilkunde

oder gründliche und leicht faßliche Darſtellung alles Desjenigen, was dem Landwirth und Beſitzer von Vieh aus dem Geſammtgebiete der Veterinärmedizin zu wiſſen nothwendig iſt. 2 Bde. über 1000 Seiten ſtark.
Statt fl. 4. 48 kr. für fl. 2.

Die Blumen der hl. Schrift.

Von
Edmund Stern.
Mit 12 prachtvoll colorirten Blumengruppen. Ein ſtattlicher Band in Gr 8. — Feinſtes Velinpapier.
Elegant broſchirt ſtatt fl. 5 24 kr. für fl. 1. 45 kr.

Wenn irgend welche Blumen geeignet ſind, das größte Intereſſe für ſich zu erwecken, ſo ſind es die Blumen des gelobten Landes. Sie ſind wie ein Kranz durch die heilige Schrift geflochten und an jede dieſer Blumen knüpft ſich eine ſinnige höhere Bedeutung.

Poeſie und religiöſe Anſchauung haben ſich vereint, dieſem Buche eine ſinnig ſchöne Form zu geben, durch welche es zu einem Lieblingsbuche aller Derer werden wird, welche die Bibel nicht vergeſſen haben, deren Geiſt dann und wann an den geheiligten Stätten des Orients weilt und deren Herz für die Blumen und Bilder der heiligen Schrift empfänglich geblieben iſt.

Der vollkommene Grobian.

Gegenſtück zu Albertis Complimentirbuch
Preis 18 kr.

Napoleon III.

nach dem Leben geſchildert
von
Eugen v. Mirecourt.
Preis 36 kr.

Wie man Kaiſer wird.

Fortſetzung der vorſtehenden Schrift. 3 Theile.
Preis fl. 1. 45 kr.

Schulze und Müller

im Harz	36 kr.
am Rhein	36 kr
auf der Leipziger Meſſe	36 kr.
in Teplitz	36 kr.
in Paris	36 kr
auf Helgoland	36 kr.
in den rheiniſchen Bädern	36 kr.
in der ſächſiſchen Schweiz	36 kr
in London	36 kr.

Herr Heiter im Coupé.

Humoriſtiſches in Verſen und Proſa
von **Brennglas.**
Preis 36 kr.

Eine Beleuchtung
des
kathol. Katechismus
der
Diöceſe Würzburg
vom kathol. und proteſtant. Standpunkte aus. Eine bibliſch-hiſtor. humoriſtiſch-satyriſche Abhandlung.
Preis 21 kr.

Die falſche Pepita

oder
Luſt- und Seitenſprünge einer Tänzerin.
Preis 36 kr.

Der Führer

auf dem
Gebiete der neuen Handelsgeſetzgebung und des handelsgerichtlichen Verfahrens,
mit
einem Abdrucke des Handelsgeſetzbuches
von **Ludwig Hauff.**
Preis 45 kr.

Bei der Wichtigkeit der neuen Handelsgeſetzgebung für den Handels- und Gewerbeſtand genügt ein bloßer Abdruck des Handelsgeſetzbuches mit unſerem bayeriſchen Einführungsgeſetze für die Orientirung des Nichtjuriſten durchaus noch nicht, weßhalb ſich Herr L. Hauff die gewiß dankenswerthe Aufgabe geſtellt hat, das bayeriſche Einführungsgeſetz gemeinfaßlich zu bearbeiten und zugleich das Verfahren bei den Handelsgerichten allgemein verſtändlich darzuſtellen, was bei den Betheiligten um ſo gewiſſer eine günſtige Aufnahme finden wird, als der Name des Herausgebers durch ſeine Ausgabe der Strafgeſetze und des Univerſal-Rathgebers ſich eines ſo guten Rufes als Schriftſteller erfreut.

Tegner's Frithiofsſage,

metriſch überſetzt von Dr. Janſen. Elegant gebundene Miniatur-Ausgabe m. Goldſchnitt. — 48 kr.

Les aventures de Télémaque

par **Fenelon**
avec vocabulaire par Schiebler. — 45 kr.

Pracht-Ausgabe
von
Hoffmann's Märchen für Jung und Alt.

20 Bogen ſtark. Mit 78 Illuſtrationen und 8 fein colorirten Bildern, nach Originalzeichnungen von Adalbert Müller. Carton und Farbendruck von Winckelmann und Söhne in Berlin.
Preis nur fl. 1 45 kr.

Statt fl. 6. für nur fl. 3. 30 kr.

Der praktiſche Maurer.

Handbuch für Meiſter, Geſellen und Lehrlinge, insbeſondere zur Meiſterprüfung; herausgegeben von **Menzel**. 2te von Maurermeiſter **Förſter** verbeſſerte Auflage mit mehr als 300 Holzſchnitten u. 4 Tafeln.

Digitized by Google

Gratis erhält Jedermann in der Buchhandlung von **A. Stuber** in Würzburg, Sterngasse Nr. 169: **Beweis,** dass man durch die briefliche Lehrmethode von D. H. Lehmann, L. Lehmann und E. Kühn die **englische** oder die **französische** Sprache ohne Vorkenntnisse und Bücher vollständig erlernt. Honorar pro Woche 9 kr.

Aecht amerikanisches Kaffee-Mehl

aus der Fabrik der Herren

George Schmidt & Comp. in Braunſchweig

empfiehlt beſtens

Würzburg im Auguſt 1862.

J. M. Röser,
Eichhorngaſſe Nro. 49.

Unterfränkiſches Schützenbund-Feſt.
Land- und forſtwirthſchaftliche Verſammlung.

Fahnenſtoffe in:

Schwarz, Roth & Gold, Blau & Weiss etc.

empfiehlt zu **Häuſer-Dekorationen**

J. And. Langlotz.

Für Photographien

Rahmen, Albums, Brochen &c.

bei **J. S. Brenner** am Markt.

Bekanntmachung.

Aus Auftrag des k. Landgerichtes Karlſtadt wird im Wege der Hülfsvollſtreckung nach § 64 des Hypothekengeſetzes und der §§ 95 u 101 der Prozeß-Novelle von 1837 durch den unterfertigten Notar ein Wohnhaus mit Keller, Stallung, Heuboden und Hofraum, dann einer Anzahl Aecker, Wieſen und Weinberg, im Geſammtſchätzungswerthe von 1536 fl.

Montag den 13. Oktober ds. Js. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehauſe Zellingen unter den dort bekannt zu gebenden weiteren Bedingungen öffentlich verſteigert, wozu Strichsluſtige eingeladen werden.

Karlſtadt, den 29. Auguſt 1862.

Anvera, k. Notar.

Ausſchreiben.

Am 18. ds. Mts. wurden Vormittags zwiſchen 11 und 12 Uhr aus einem Garten vor dem Pleicherthore die nachbezeichneten Gegenſtände geſtohlen: 1) 6 leinene Herren-Hemden noch neu, roth mit B K gezeichnet, 2) 2 rothe leinene geſtreifte Schürzen, 3) eine Schürze von Wollen-Mouſſelin mit blauem Grund und weißen Tupfen, 4) ein neues Bügeleiſen mit 2 Stählen, 5) ein Wiegmeſſer mit braunem hölzernen Griff, 6) vier neuſilberne Eßlöffel, 7) ein neuſilberner Vorleglöffel, 8) vier zinnerne Eßlöffel, 9) eine neue blecherne Kaffeebüchſe mit einem halben Pfund Kaffee, 10) ein Pfund ungeröſteter Kaffee, 11) eine neue Kaffeemühle, 12) zwei Handtücher, ein grobes und ein feines, 13) ein Paar Straminſchuhe mit grünem Muſter und vorne mit Leder beſetzt, 14) mehrere Stücke Seife, 15) einige Meſſer und einige Gabeln, 16) ein Paar kalblederne Halbſtiefel, ſchon vorgeſchuht, mit Abſätzen, welche mit Stiften beſchlagen ſind, 17) zwei Betttücher von Leinwand, in der Mitte mit einer Naht, 18) ein blauſeidenes und rothſeidenes Knüpftüchlein, 19) ein hellgrauer geſtrickter wollener Mannskittel, 20) ein desgleichen alter Kittel mit angeſtrickten Aermeln, welcher unter den Armen beſchädigt war. Verdacht fällt auf einen ſchmutzig gekleideten Burſchen von etwa 40 Jahren, von unterſetzter kräftiger Figur und vollem runden Geſicht, welcher einen Sommerrock trug, und eine Weibsperſon von etwa 30 Jahren von unterſetzter Statur. Es wird zur Spähe auf die geſtohlenen Gegenſtände und Thäter aufgefordert.

Würzburg den 22. Auguſt 1862.

Der königl. 1. Unterſuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, und ſich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf nächſtes Ziel geſucht. Näheres in der Exped.

Nur 2 Thlr. Pr. C.

koſtet ein Original-Loos der vom Hamburger Staate garantirten großen

Geldverlooſung,

deren Ziehung am **10. September d. J.** ſtattfindet.

Dieſe Verlooſung beſteht aus **19,700 Gewinnen** im Betrage von

2,367,900 Mrk.

worunter Haupttreffer als: event.
200,000, 100,000,
50,000, 30,000,
20,000, 15,000,
8 à **10,000,** 2 à **8000,**
2 à **6000,** 4 à **5000,**
8 à **4000,** 18 à **3000,**
50 à **2000,** 6 à **1500,**
6 à **1200,** 106 à **1000,**
106 à **500 Mark** u. ſ. w.
zur Entſcheidung kommen.

Auswärtige Aufträge, mit Rimeſſen begleitet, oder durch Poſtvorſchuß, werden nach den entfernteſten Gegenden prompt und verſchwiegen ausgeführt und die amtlichen Liſten ſowie Gewinngelder ſogleich nach der Ziehung verſandt.

A. Goldfarb,
Banquier in Hamburg.

Ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, wo möglich mit Stallung und freier Ausſicht oder in einen Garten gehend, wird zu miethen geſucht. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Es iſt ein neuer ſchwarzer **Winterrock,** ſowie eine neue ſchwarze **Tuchhoſe** ſogleich billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Ein heitzbares Zimmer iſt an einen ſoliden Arbeiter im 3. Diſt. Nr. 254 Glockengaſſe zu vermiethen.

In der Eichhorngaſſe wurde vor ungefähr 8 Tagen ein **Hemd** gefunden. Näheres in der Exped.

Eine **Hausthüre** iſt zu verkaufen. Auch iſt daſelbſt ein freundliches möblirtes Zimmer und ein kleines Zimmer ohne Möbel zu vermiethen. Kürſchnerhof Nr. 385.

Eine Parthie friſche **Preiſelbeere** aus dem Fichtelgebirge ſind angekommen und ſtehen auf dem grünen Markte nur bis morgen zum Verkauf.

Digitized by Google

Am 10. September 1862

beginnt die Ziehung der

Hamburger großen vom Staate garantirten

Capitalien-Verlooſung

Haupttreffer 200,000 Mark, außerdem 19,700 Gewinne im Geſammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark Banco.

Original-Looſe ganze à **2** Thlr. Preuß. Court. oder fl. **3. 30** kr. rhein.
" halbe " **1** " " " " " **1. 45** kr. rhein.
" viertel " ½ " " " " " — **53** kr. rhein.

ſind unter Verſicherung gewiſſenhafter und verſchwiegenſter Bedienung zu beziehen durch das Haupt-Depôt von

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechſel-Geſchäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Pläne und Auskunft gratis auf frankirte Anfragen.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des Vereins für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken und Aſchaffenburg wird andurch mitgetheilt, daß am **Freitag, den 12. September l. Jrs. Morgens 10½ Uhr** zu **Würzburg** in der Reitſchule 5—6 edle Fohlen unter den Vereinsmitgliedern verlooſt werden. Am Nachmittage deſſelben Tages findet die ſatzungsmäßige Generalverſammlung in einem bei der Verlooſung noch näher zu bezeichnenden Lokale ſtatt.

Sogleich nach der Verlooſung beginnt die Verſteigerung von beiläufig 25 edlen Fohlen des Oldenburger, Hannöver'ſchen und Senner Schlages. Alle in Unterfranken wohnende oder begüterte Pferdeliebhaber ſind zum Striche zuläſſig und werden hiemit eingeladen.

Der I. Vorſtand
des Vereins zur Hebung der Pferdezucht in Unterfranken und Aſchaffenburg.
Freiherr von Gebsattel.

In der Nacht vom 17. auf 18. l. M. ward auf dem Gießhügel entwendet: 1) ein ſchwarzer Tuchrock mit gewürfeltem ſchwarzen Orleans gefüttert, Werth 4 fl.; 2) eine grau wollene geſtrickte Jacke mit umgelegten Kragen, Werth 2 fl. 42 kr.; 3) eine graue halbwollene Weſte mit ſchwarzen überſponnenen Knöpfen, Werth 50 kr.; 4) eine ſilberne Spindeluhr mit weißem Zifferblatt, römiſchen Zahlen, glattem Rücken, hinten aufziehbar, weßhalb am Rucken ein Plättchen ſo groß, wie ein Groſchen angebracht war, Werth 4 fl.; 5) ein Urlaubspaß des kgl. württembergiſchen Infanterieregiments, und zwei Zeugniſſe von Schloßpächter Ebert in Biebergau, und dem Oekonomenſohn Michael Fiſcher auf dem Gießhügel, ſämmtlich für Michael Kirchner von Sandberg ausgeſtellt; 6) ein ſchwarzbrauner Tuchrock, lang, mit ſchwarzen überſponnenen Knöpfen, Werth 12 fl.; 7) eine graue, ſchwarzgeſtreifte Tuchhoſe, mit braunen beinernen Knöpfen, Werth 2 fl. 30 kr.; 8) ein Paar Wichsſtiefel, oben mit rothem Leder beſetzt, noch nicht neu geſohlt, Werth 5 fl.; 9) ein blau geſtreiftes, baumwollenes Sacktuch; 10) ferner entkamen noch ein weiteres Paar guter Stiefel, Werth 4 fl., eine ſchwarze Tuchhoſe, Werth 2 fl. 24 kr., eine ſchwarze Tuchjacke, Werth 2 fl., eine ſchwarze Schirmkappe, Werth 1 fl. und eine graue Tuchhoſe, Werth 1 fl. 30 kr. Ich erſuche um Spähe.

Würzburg, den 18. Auguſt 1862.

Der königl. 3. Unterſuchungsrichter.
Sibin.

Es iſt Jemand eine **graue Katze** zugelaufen. Näh. in der Exped.

Zwei große **Ladenthüren** in noch faſt neuem Zuſtande und ein großes **Auslagfenſter** ſind billig zu verkaufen. Näheres Eichhorngaſſe Nr. 359.

Ein möblirtes Zimmer iſt ſogleich zu vermiethen im 2. Diſtr. Nr. 324 hinter der Marienkapelle über 2 Stiegen.

Ein großes, ſchön möblirtes Zimmer iſt zu vermiethen. 2. Diſtr. Nr. 374.

Ein angehender **Commis** wünſcht als Volontair, am liebſten in einem gemiſchten Waarengeſchäfte, ein Unterkommen. Gef. Offerte beſorgt die Expedition d. Bl.

In der obern Mainmühle iſt eine große Partie eichene **Sägſpähne** zu verkaufen.

Mehrere **Tünchergeſellen,** Speisarbeiter, werden in Akkordarbeit geſucht, dieſelben können den Winter über Arbeit haben.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes " " " 1 Thlr.

Unter **19.800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200.000. 100.000. 50.000. 30.000. 20,000, 15.000, 8**mal **10.000, 2**mal **8.000, 2**mal **6.000, 4**mal **5.000, 8**mal **4.000, 18**mal **3.000, 50**mal **2.000 6**mal **1500, 6**mal **1200, 106**mal **1000, 106**mal **500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am 2. *Mai* d. J *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Ein **Kinderſchühchen** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl.

Ein **fausse-montre** von Gold mit einer Photographie wurde am Sonntage auf dem Kirchhofe oder deſſen Nähe verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Blts.

Ein ſolides **Mädchen,** welches ſchön nähen kann, und ſich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht als Stubenmädchen auf das Ziel Michaeli einen Dienſt. Näheres zu erfragen im 3. Diſtr. Nr. 56.

Todes-Anzeige.

Verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir nur durch dieſe Anzeige die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unſern innigſtgeliebten Gatten, Vater, Großvater und Schwiegervater

Adam Joseph Veth,

kgl. Poſt- und Bahn-Offizial dahier,

heute Abend 5 Uhr in ſeinem 58. Lebensjahre, verſehen mit den hl. Sterbſakramenten, in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Den geliebten Verblichenen einem freundlichen Andenken empfehlend, bitten um ſtille Theilnahme

Haßfurt, den 1. September 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden widmen wir die Anzeige, jedoch nur auf dieſem Wege, daß unſer innigſt geliebtes Töchterchen

Betti

in einem Alter von 3 Wochen heute Morgen 4½ Uhr ſanft entſchlafen iſt und bitten um ſtilles Beileid.

Würzburg, den 2. September 1862.

J. G. Krämer jun.
Dorchen Krämer,
geb. Dehner.

Weine und Möſte

kauft und verkauft zu annehmbaren Preiſen und offerirt noch eine hübſche Auswahl 59er und 60er

J. M. Kallert,
Weinwirth in der Büttnergaſſe.

Das Neueſte

in **Herbſt-Anzügen** und **Winterröcken,** ſowie **Tuchröcken, Hoſen, Weſten, Schlafröcken,** nebſt **Binden** und **Cravatten** iſt in ſehr reicher Auswahl vorräthig zu den billigſten Preiſen

im Kleider-Magazin von
Peter Gräf,
der Stahel'ſchen Buchhandlung gegenüber.

Patent-Portland-Cement

in friſcher Sendung bei

J. B. Ehrenburg.

Feine Patent-Zahnſtocher,

durch Maſchinen gefertigt, das Tauſend 36 kr., das Hundert 4 kr. zu haben bei

Carl Bolzano.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gaſthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrſchaften und Geſchäftsreiſenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, beſcheidene Preiſe).

Schmitt.

Eckertsgarten

vor'm Rennwegerthore.
Heute Abend
Harmoniemuſik,
wozu ergebenſt einladet

Knauer.

Herolds-Garten.

Morgen Mittwoch den 3. September
Quintett
Anfang **6** Uhr.

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt den Herren Landwirthen ihren

Acker- & Wiesen-Guano

pr. Z.-Ctr. fl. 2½, Verpackung frei, und bemerkt, daß zur vollſtändigen Ueberdüngung eines bayr. Tagewerkes **3—5 Z.-Ctr** zur Ueberdüngung ſchwach ſtehender Winterſaaten **2 Z.-Ctr.** gehören.

Kunst-Guanofabrik Augsburg.

In Würzburg bei Hrn. **J. B. Ehrenburg** pr. Z.-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Parthien etwas billiger.

Zwei eiſerne **Säulen,** 12 und 9½ Schuh lang ſind bei mir zu verkaufen.

P. Ph. Schnös,
am Vierröhrenbrunnen.

Mehrere **Tünchergeſellen** finden dauernde Beſchäftigung bei

G. Mich. Konrad.

Eine größere Parthie **Trauben** ſind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und ſich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird auf's Ziel Michaeli geſucht. Näh. in der Exp.

Ein junger **kräftiger Menſch** vom Lande kann in einer Wirthſchaft Unterkunft finden. Näh. in der Exp.

Man vermiethet auf die Dauer von 2 Abonnements ½ Vorder- und ½ Rückplatz 1. Rang Nr. 15 rechts.

Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. A.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. F.

Personenwagenfahrten nach

Arnstein	1 U. 15 M. N.
Buchold.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Hettenbach	2 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. M.	10 U. 25 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nc	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. N.

Personenwagenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Weikersheim	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 210. Mittwoch, den 3. September 1862. Euphemia.

Neuestes.

Veracruz, 1. August. Das französische Fahrzeug „Grenada" unternahm die Beschießung von Campeche, wurde aber verjagt. Der Verkehr zwischen Veracruz und Orizaba ist erschwert. Der englische Geschäftsträger hat eine energische Proclamation gegen die despotischen Maßregeln Almonte's veröffentlicht. Die öffentliche Meinung in Merico spricht sich zu Gunsten eines Bundesverhältnisses aller amerikanischen Republiken aus. 4000 Franzosen sind von Martinique nach Veracruz abgegangen.

Newyork, 23. August. Pope soll sich beim Acquia-Flüßchen mit M'Clellan verbunden haben. Die ganze Rebellen-Armee sei von Richmond abgezogen in der Richtung nach dem Virginiathale. Weiter wird berichtet, die Rebellen hätten Clarksville in Tenessee eingenommen und rückten gegen Fort Donelson vor, welches von den Bundestruppen geräumt worden sei. In einem Angriff auf Edgefield in Tennessee wurden die Rebellen zurückgeworfen.

Newyork, 25. August. Pope steht jetzt auf dem nördlichen Ufer des Rappahanneck. Die Rebellen hatten das Südufer besetzt und dehnen sich mit der Linie ihrer Batterien auf 15 Meilen weit aus; sie haben die Bundestruppen mehrmals angegriffen und den Fluß zu überschreiten gesucht, wurden aber von Pope zurückgeschlagen. Eine Hauptschlacht steht nahe bevor. Nach den letzten Nachrichten hat M'Clellans Armee bei Acquia Creek gelandet und sich mit Pope vereinigt. Gerüchtweise wird gemeldet, Halleck werde das Hauptcommando übernehmen. — Der Staatssecretär Seward hat erklärt, daß Diejenigen, welche ihre Naturalisations-Erklärung abgegeben haben, noch nicht conscriptionspflichtig seien. — Aus Fort Ridgeley in Minnesota wird gemeldet, daß die Indianer in einem schauderhaften Gemetzel 500 Weiße getödet hätten.

Turin, 1. Sept. Die „Discussione" glaubt, daß morgen ein Decret erscheinen wird, welches den Senat zum Gerichtshof in Garibaldi's Proceß constituirt. — Mailand, 1. Sept. Gestern fanden wieder Demonstrationen statt. — Das Pariser Blatt „France" berichtet von einem Aufstande in Livorno, wo die Truppen sich zurückgezogen hätten, um Blutvergießen zu vermeiden.

London, 1. Sept. Die „Times" spricht ihre Befriedigung über die Niederlage Garibaldis aus, doch verlangt sie jetzt, daß die französische Besetzung in Rom ein Ende nehme. Die „Post" sagt, daß der Niederlage Garibaldis die energische Forderung der italienischen Regierung an Frankreich folgen müsse, Rom zu räumen. „Daily News" verlangen die Räumung Roms und die Entlassung des Ministeriums Rattazzi.

Turin, 2. Sept. Garibaldi ist gestern in Spezzia eingetroffen, seine Verwundung ist nicht schwer. — Die „Opinione" meldet gerüchtweise, daß die Kammern am 25. ds. zusammentreten werden, und das Ministerium die Ermächtigung verlangen wolle, gegen die durch die Vorfälle in Sicilien und Calabrien compromittirten Deputirten einzuschreiten. Unrichtig ist die Nachricht, daß die unter den Gefangenen befindlichen Deserteure erschossen seien. — Die „Monarchia Nationale" theilt mit, daß in Mailand mehrere mit Dolchen gefüllte Kisten in Beschlag genommen wurden.

Man versichert, daß Garibaldi, als er an Bord der Dampffregatte „Herzog von Genua" angelangt war, verlangt habe, daß ihm gestattet werde, nach seiner Wiederherstellung sich mit seinem Sohne Menotti nach Amerika begeben zu dürfen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Bezirksamtsdienerstelle in Krumbach dem pens. Gendarmerie-Brigadier und sustentirten Lotto-Collekteur Johann Gläßl aus Marktheidenfeld, z. Z. in München, in widerruflicher Weise zu verleihen.

Bezüglich des diesjährigen Garnisonswechsels ist nun die Marschordre erlassen worden. Das 1. Bataillon des Infanterie-Leibregimentes geht von München am 25. d. nach Günzburg, 26. über Bruchsal nach Germersheim und 27. nach Landau; das 3. Bataillon des 1. Infanterieregiments von Landau am 27. d. nach Germersheim; das 2. Bataillon des 4. Infanterieregiments von Speyer und Ludwigshafen am 1. Oktober nach Aschaffenburg; das 3. Bataillon des 5. Infanterieregiments von Landau am 1. Oktober nach Speyer und 1 Kompagnie nach Ludwigshafen; das 2. Bataillon des 6. Infanterieregiments von Sulzbach am 30 d. nach Aschaffenburg und 1. Oktober nach Landau; das 3. Bataillon des 14. Infanterieregiments von Germersheim am 26. d. nach Offingen und 27. d. nach München; das 6. Jägerbataillon von München am 26. d. nach Leipheim, 27. Germersheim, 28. Landau und 29. d. Zweibrücken; das 4. Jägerbataillon von Zweibrücken am 29. d. nach Landau, 30. Germersheim, 1. Oktbr. Burgau und 2. Okkbr. nach München; die 2. Division des 6. Chevaulegersregim. von Speyer ꝛc. am 1. Oktober nach Neustadt, am 2. Frankenthal, 3. Guntersblum, 4. Großgerau, 5. Dieburg, 6. Rasttag, 7. Aschaffenburg, 8. Lohr, 9. Karlstadt, 10. Rasttag, 11. Würzburg, 12. Stadtschwarzbach, 13. Burgwindheim und am 14. Oktober nach Bamberg; die 3. Division des 6. Chevaulegerregimentes von Bamberg am 18. d. nach Burgwindheim, 19. nach Stadtschwarzbach, 20. Würzburg, 21. Rasttag, 22. Karlstadt, 23. Lohr, 24. Aschaffenburg, 25. Rasttag, 26. Dieburg, 27. Großgerau, 28. Guntersblum, 29. Frankenthal, 30. Speyer und 1. Oktober je eine halbe Eskadron nach Landau und Germersheim. Vom 1. Artillerie-

Digitized by Google

regiment eine Fußbatterie von München am 28. d. nach Fahrenzhausen, 29. Pfaffenhofen, 30. nach Ingolstadt; eine Fußbatterie von Ingolstadt am 30. d. nach Pfaffenhofen, 1. Oktober Fahrenzhausen und 2. Oktober nach München; eine Fußbatterie von Neuulm 18. d. nach München; vom 2. Artillerieregiment eine Fußbatterie von Würzburg am 28. d. nach Ludwigshafen und 30. nach Landau; eine Fußbatterie von Landau am 29. d. nach Germersheim und eine Fußbatterie von Germersheim am 29. d. nach Speyer und 30. nach Würzburg; vom 4. Artillerieregiment eine Fußbatterie von Augsburg 28. d. nach Neuulm; eine Fußbatterie von Augsburg am 28. d. nach Neuulm und 29. nach Germersheim; eine Fußbatterie von Germersheim am 29. d. nach Landau, dann eine Fußbatterie von Landau am 19. d. nach Germersheim, 30. nach Neuulm und 2. Oktober nach Augsburg. Wo auf diesen Routen Eisenbahnen sind, haben die Infanterie und Artillerie dieselbe zu benützen.

Erledigt: die Stelle eines Bezirksarztes zweiter Klasse zu Dettelbach.

Dem Vernehmen nach wurde die erledigte Pfarrei Güntersleben dem Verweser des beneficii smi. Altaris an der Marienkapelle dahier Hrn. Franz Jakob Hofmann verliehen, und tritt an dessen Stelle Hr. Domkaplan V. Kiliani.

Die Aufnahms- und Nachprüfungen für die Lateinschule oder eine der drei oberen Gymnasialklassen beginnen am 1. Oktober lfd. Jrs. früh 7 Uhr in dem betreffenden Klassenzimmer des Studiengebäudes.

Ansbach, 2. Sept. Ein eigenthümlicher Zwischenfall kam bei der heutigen (2.) Schwurgerichtsverhandlung vor. Der Angeklagte, ein Schlossergeselle von München, welcher beschuldigt ist, einen Aufseher in der Strafanstalt Rebdorf ermordet zu haben, hatte den Hrn. Cooperator Vogel von Eichstätt als Entlastungszeugen darüber vorgeschlagen, daß er diesem während der Voruntersuchung, und zwar außer dem Beichtstuhle die Mittheilung gemacht habe, ein falsches Geständniß aus dem Grunde abgelegt zu haben, um hieher vor das Schwurgericht zu kommen. Herr Cooperator Vogel erklärte jedoch nach der Beeidigung, daß er sich nicht vernehmen lasse, indem er alle ihm in seiner Eigenschaft als Geistlicher der Strafanstalt gemachten Mittheilungen eben so ansehe, als seien sie ihm unter dem Beichtsiegel abgegeben worden, und er auch von seinen Oberen, insbesondere dem Generalvikariate, den Befehl habe, die Zeugschaft zu verweigern. Von Seite des Hrn. Präsidenten wurde zwar Zeuge in eindringlichster Weise sowohl auf die gesetzlichen Bestimmungen der Zeugenpflicht überhaupt, als insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß seine Aussage das Beichtgeheimniß nicht in Frage stelle, auch durch Vernehmung des Angeklagten erhoben sei, daß der Umstand, worüber Zeuge deponiren soll, weder in der Beichte, noch an einem Beichttage, noch in Bezug auf das Beichtverhältniß überhaupt besprochen worden sei. Trotzdem blieb Zeuge auf seiner Weigerung, Zeugniß abzulegen, stehen, indem er sich wiederholt auf den Befehl seiner Oberen und darauf stützte, daß er die ihn bindenden Gesetze der Kirche wohl kenne. Hiedurch sah sich der Schwurgerichtshof genöthigt, auf Grund des Artikels 160 des Strafprozeßgesetzes Erkenntniß zu erlassen, welches dahin ausfiel, daß Hr. Cooperator Vogel als Zeuge wegen beharrlicher Verweigerung der Zeugschaftspflicht mit einer auf einer Festung zu erstehenden Gefängnißstrafe von 1 Monat und in die Kosten des Strafvollzugs verurtheilt wurde. Als Entscheidungsgründe wurden unter anderen angeführt, daß die Zeugschaftspflicht eine allgemeine sei und kein Stand von solcher befreie, daß die Gesetze nur das Beichtgeheimniß als Befreiungsgrund von der Zeugenpflicht aufführen, im vorliegenden Falle es sich aber um kein Beichtgeheimniß handle, daß die im Staate bestehenden Gesetze durch geistliche Obere weder interpretirt noch abgeändert werden können. Gegen dieses Erkenntniß steht dem Verurtheilten ein Rechtsmittel nicht zu.

(Ansb. Mrgbl.)

Nürnberg, 2. Sept. Heute gegen Mittag erfolgte in der Vorstadt Kieselberg der Einsturz eines nahe an der Fürther Landstraße gelegenen Hauses, dessen Grundmauern zu schwach gewesen sein mögen, um das Stockwerk, um welches es erhöht worden war, zu tragen. Unter dem zusammenstürzenden Gemäuer fanden 2 Personen einen augenblicklichen Tod; 4 andere wurden schwer verletzt; eine siebente noch vermißte Person scheint unter den Trümmern begraben zu sein.

In Spalt kostet der neue Hopfen zur Zeit 110 fl.

Augsburg, 2. September. Der gestrige Abend versammelte die Theilnehmer an dem Studiengenossenfeste dahier zur geselligen Zusammenkunft im Gasthof zum Mohrenkopf. Von Nah und weiter Ferne aus jüngster und älterer Zeit sind dieselben, den verschiedensten Ständen angehörig, in großer Zahl herbeigekommen, um ihre Kameraden aus der Studienzeit wieder zu begrüßen und in der Erinnerung an diese glückliche Zeit dieses schöne Fest mitzufeiern. Kaiser Napoleon, früher Schüler von St. Anna, der durch die in den Zeitungen ergangenen Einladungen als Gast des Studiengenossenfestes vollkommen berechtigt erscheint, ließ nach einem hiesigen Lokalblatte durch den Grafen Tascher einem Comitémitglied seine herzliche Theilnahme am Feste melden, eine große Quantität Champagner für die Studiengenossen zur Disposition stellen und den Stadtarmen eine Geldsumme anweisen.

München, 1. September. Herzog Max, welcher bereits mehrmals den Vorstellungen der Kunstreitergesellschaft von Suhr und Hüttemann beigewohnt, verehrte Herrn Hüttemann in Anerkennung seiner großartigen Leistungen auf dem Gebiete der höheren Reitkunst einen prachtvollen Schimmel aus seinem Marstalle.

In Wien ist das Haus J. Goldsand bankerott geworden; Passiva 1,240,000 fl. Da es viel Promessenspiel vermittelt, die Originalpapiere aber versetzt hat, so sind die Spieler um all' das Geld gebracht, das sie auf die Promessen verwendet.

Brüssel, 1. Sept. Die Lokomotive Burchette wurde, von Aachen kommend, innerhalb der belgischen Grenze mit großartiger Kontrebande, darunter allein für 4000 Fr. Vanille, festgenommen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 1. Sept. Durch kaiserliches Handschreiben vom 30. Aug. ist der Statthalter von Triest, v. Burger, zum Marineminister ernannt. Alle Gegenstände des Seewesens, welche bisher unter dem Handelsministerium standen, gehen an's Seeministerium über. Post- und Telegraphenwesen sind dem Handelsministerium zugewiesen.

Ausland.

Italien. Oberst Pallavicini, der erste wegen Verdienste im Bürgerkriege zum General beförderte Italiener seit den Tagen der Wiedergeburt, ist als der erbittertste Feind der Garibaldischen Sache bekannt, und eigens von Cialdini und Lamarmora ausgesucht worden, um Garibaldi auf der calabrischen Halbinsel unschädlich zu machen. Mit seinem vollen Namen heißt er Emilio Pallavicini della Priola, ist aus dem oberen Piemont gebürtig und einer Genueser Familie angehörend. Er ist als einer der verwegensten Offiziere der italienischen Armee bekannt; eigentlich Oberst des ersten Bataillons Versaglieri, war er in Folge besonderer Bestimmung als Garibaldifänger an die Spitze mehrerer Versaglieriregimenter gestellt worden. Garibaldi wurde gerade in dem Momente angegriffen, als er in die Schluchten des Aspromonte einziehen wollte. Garibaldi wurde schwer am Fuße, sein Sohn durch einen Schuß am Beine verwundet. In Mailand verbreitete sich am 30. August Abend das, jedoch bis jetzt unbegründete Gerücht von Garibaldi's Tode. Der Eindruck war furchtbar. Sofort entstanden Zusammenrottungen auf den Straßen und Volks-

Coupreigne 11 fl. 01 kr., rus. Imperiale 9 fl. 41 — kr. 5 % 92⅛ B. 92⅛ G.

Digitized by Google

massen zogen vor das französische Consulat. Hier war eine Schwadron Cavallerie aufgestellt. Als das Volk wiederholten Aufforderungen, still nach Hause zu gehen, keine Folge leistete, ließ die Behörde einhauen, und mehrere Verwundungen erfolgten.

Außland. In Petersburg geht das Gerücht von einem vereitelten Mordanschlag auf den Kaiser Alexander II. Bei einer Revue sollte die That verübt werden, durch einen anonymen Brief aber wurde der Kaiser von den nähern Umständen in Kenntniß gesetzt und so die Sache vereitelt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. September. Das Geschäft war nicht belebt und die Tendenz eine unveränderte. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 728. Venetianer — National 63 3/8. Staatsbahn — 1860er Loose 71 1/4. Creditactien 193 1/2 G. — 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war die Tendenz matt. National 63 bez., österreichische Creditactien 192 3/4—192 bez., 1860r Loose 71 1/8 bez.

* [Unlieb verspätet.] Am Montag den 25. v. M. wurde dem Flecken Burgsinn die hohe Ehre zu Theil, von Sr. bischöfl. Gnaden besucht zu werden, woselbst Hochdieselben die heil. Firmung ertheilten und bis zum Mittwoch Nachmittag verweilten. Daß der Empfang ein allgemein herzlicher und enthusiastischer war, bewiesen die mit Fahnen, Blumen und Kränzen geschmückten Häuser, sowie die Abends dargebrachte Serenade mit Fackelbeleuchtung, wobei von der gesammten Einwohnerschaft dem hohen Gaste ein herzliches Hoch dargebracht wurde. Möchte die von der Gemeinde an den Tag gelegte freudige Stimmung wohlgefällige Aufnahme gefunden haben und derselben die hohe Ehre baldmöglichst wieder zu Theil werden.

Pegelstand des Maines: —' 5" über 0.

Mainwärme: 16°

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, welche bei der Krankheit, Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Mutter

Eva

so innige Theilnahme zu unserem Troste bewiesen, sagen wir den herzlichsten Dank, mit der Bitte, der Verstorbenen in ihrem frommen Gebete zu gedenken, und uns ihr ferneres Wohlwollen zu schenken.

Hundsbach und Würzburg am 3. September 1862.

Peter Rügmer, Pfarrer.
Johann Rügmer, Gastwirth,
im Namen der übrigen Geschwister.

Bekanntmachung.

Georg Adam Keller, Taglöhner, und Anna Maria, Wittwe des Häckers Georg Wilbald von Versbach, haben für ihre beabsichtigte Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft und selbst jede Erwerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft heute vertragsmäßig ausgeschlossen.

Würzburg den 2. September 1862.

Brenner. k. Notar.

Eine tüchtige **Köchin,** die sich auch Hausarbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf Ziel Michaeli gesucht. Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher **Junge,** der die Spengler-Profession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Es sind **7 Enten** zugelaufen; diese können gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im 1. Distr. Nro. 50 abgeholt werden.

Ein reinliches solides **Mädchen,** welches tüchtig im kochen, häusliche Arbeiten versteht und nur gute Zeugnisse aufweisen kann, findet gegen guten Lohn bei einer kleinen anständigen Familie auf's Ziel oder auch früher einen Platz. Näh. in der Exp.

Ein **Dienstmädchen** verlor gestern ein Päckchen Tuch; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe im 1. Distr. Nro. 182 abzugeben.

Am vergangenen Montag den 25. d. Mts. wurde ein blonder **Frauenhaar-Scheidel** in einem Schächtelchen, mit gelbem Sacktuch verdeckt, verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Am Freitag sind gewässerte **Stockfische** zu haben auf dem Fischmarkte, ebenso in der Kärnergasse, 2. Distr. Nro. 469, bei

Stockfischhändler **Langenberger.**

Königshündchen,

kleinster Race, sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 233.

Ein **Schreinerlehrling** findet Unterkunft. N. im 2. Dist. Nr. 233.

fl. 8000 werden auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung auf ein Haus in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Expedition.

Russische Bettfedern

sind wieder eingetroffen.

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Heute früh wurde auf dem Wege von Giebelstadt nach Würzburg ein **Paquet** gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei **Conrad Hofmann** in Giebelstadt zurückerhalten.

Hofstraße Nro. 80 /, sind **Stallungen** zu vermiethen.

Ein junger **Mann** wünscht in einigen israelitischen Familien Privat-Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exped.

Ein schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Im 4. Distr. Nr. 222 sind **Faßlager** zu verkaufen.

Ein ordentliches Mädchen sucht aufs Ziel eine Stelle als **Hausmädchen** Näheres in der Exped. ds. Bts.

Es sind 1200 **Rangeswurzel** in einer Weinbergsetz zu verkaufen. Näheres in der Stifthauger Pfarrgasse Nr. 209.

Es wird eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein angehender **Commis** wünscht als Volontair, am liebsten in einem gemischten Waarengeschäfte, ein Unterkommen. Gef. Offerte besorgt die Expedition d. Bl.

In der obern Mainmühle ist eine große Partie eichene **Sägspähne** zu verkaufen.

Mehrere **Tünchergesellen,** Speisarbeiter, werden in Akkordarbeit gesucht, dieselben können den Winter über Arbeit haben.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Rec.-Thlr. — fl. — kr., alte

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 210 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Zur Beachtung.

Bei dem hohen Preise des indischen Kaffe's erlauben wir uns, das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen, und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Herrn **Dr. Otto**, herzogl. Braunschw. Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino Ritter ꝛc. angelegentlichst

Braunschweig, 27. August 1862

George Schmidt & Cp.

Attest.

Der Firma G. Schmidt & Comp. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabrizirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee giebt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den spezifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto,**
Medizinalrath und Professor.

Zusendungen empfingen in Würzburg die Herren: **J. N. Ehemann, Nik. Ebert, Val. Maas, J. C. Mirus, Joh. Mich. Röser jr.**

Die Jagd auf Estenfelder Markung, welche 3899 Tagwerke mit bedeutenden Waldungen enthält, wird mittels öffentlichen Verstriches auf 3 Pachtjahre **Dienstag den 16. September l. Js., Nachm. 2 Uhr,** auf dem Gemeindehause dahier verpachtet, nachdem der dießfallsige Verstrich vom 31. Juli l. Js. die Genehmigung nicht erhalten hat.

Näheres bei der Strichstagfahrt.

Estenfeld am 28. August 1862.

G. Frankenberger, Vorsteher.
W. Kirchner, Gemeindeschreiber.

Verlassenschaft!

Allenfallsige Forderungen an den jüngst in Sommerhausen verstorbenen ledigen Büttner- und Bierbrauergesellen Joh. Georg Hertwig aus Mainstockheim gebürtig, der in den letzten Jahren in Ochsenfurt conditionirte, mögen bei den Unterzeichneten binnen 14 Tagen angebracht werden, wiedrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit, keine Berücksichtigung mehr darauf genommen werden kann.

Sommerhausen, den 1. September 1862.

Posamentier **Ernst Gebhardt Jun.**

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des Vereins für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken und Aschaffenburg wird andurch mitgetheilt, daß am **Freitag, den 12. September l. Jrs. Morgens 10½ Uhr** zu **Würzburg** in der Reitschule 5—6 edle Fohlen unter den Vereinsmitgliedern verloost werden. Am Nachmittage desselben Tages findet die satzungsmäßige Generalversammlung in einem bei der Verloosung noch näher zu bezeichnenden Lokale statt.

Sogleich nach der Verloosung beginnt die Versteigerung von beiläufig 25 edlen Fohlen des Oldenburger, Hannöver'schen und Senner Schlages. Alle in Unterfranken wohnende oder begüterte Pferdeliebhaber sind zum Striche zulässig und werden hiemit eingeladen.

Der I. Vorstand
des Vereins zur Hebung der Pferdezucht in Unterfranken und Aschaffenburg.
Freiherr von Gebsattel.

Tephilin

ein Paar, fast neu, wurden **gefunden.** Näh. im 3. Distr. Nro. 51.

Ein noch ganz neuer **Kochofen** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Einige sehr gut erhaltene **Weinfaß** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen. 4. Distr. Nro. 119.

Circa 100 Stück **Mutterschaafe,** ausgezeichneter Race, 46 Jährlinge und 6 Widder, 3 Lamm- und 3 alte, sind in Goßmannsdorf bei Ochsenfurt zu verkaufen.

Barth. Beck
in Winterhausen hat dieselben zu verkaufen.

Ein **Flügel** ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu vermiethen. Auch ist daselbst ein vorzüglich guter, wasserfreier **Keller** zu vermiethen. Näher. in der Exp.

Zwei gute hörnerlose weiße **Ziegen** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Blts.

Herrschaften und **Dienstboten** können immer nachgewiesen werden. 5. Distr. Nro. 191, erste Felsengasse.

Anna Fleischmann.

Ein praktisch gebildeter Wiesenbautechniker wird für Polen (in der Nähe Warschau's) gesucht. Meldungen bei Herrn Schlatter im Kurhaus zu Kissingen.

In einer hiesigen Conditorei wird bis zum 1. Oktober ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

In der Plattnersgasse Nro. 108 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen, am passendsten für einen Herrn Theologen.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf's Ziel Michaeli gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

In ein Colonial-Waaren-Geschäft wird sogleich ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Die kgl. bay. privil. Maschinen- und Wagenfett-Fabrik von Aug. Ducrue in München empfiehlt ihre Fabrikate. Allein-Niederlage in Würzburg bei

Gg. Mainhart, Seilermeister im Mainviertel.

Daselbst Lager in **Brauerpech, Kolophonium, Schuhmacherpech** zu Fabrikpreisen.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet	fl. 3. 30 kr.
= halbes = = ...	fl. 1. 45 kr.
= viertel = = ...	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **19700 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt

bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

Ortspolizeiliche Vorschriften. (Schluß.) III. Uebertretungen der Gesindeverdinger. Art. 218. § 13. Die Verdingung von Dienstboten darf gewerbmäßig nur mit polizeilicher Bewilligung stattfinden. § 14. Wer eine solche Bewilligung erhalten hat, muß über alle Anmeldungen der Dienstherrschaften und Dienstboten ein genaues Verzeichniß führen und dasselbe jeder Zeit auf Verlangen dem Stadtmagistrate vorlegen. § 15. Das Honorar wegen Vermittlung bleibt dem Privatübereinkommen der Parteien zwar überlassen, darf jedoch in keinem Falle die Gebühr von 2 kr. per Gulden des stipulirten Jahreslohnes überschreiten. VI. Strafbestimmungen. § 16. Uebertretungen vorstehender Vorschriften werden nach Maßgabe der Art. 81, 82, Abs. 2, 85, 86, 215 und 218 des P.-Str.-G.-B. bestraft.

Würzburg, den 15. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Fey.

Schneider, Sekr.

Bekanntmachung.

(Die Verleihung eines Stipendiums aus der Josephine Sartorius'schen Stiftung betr.) Bei obiger Stiftung ist durch das Ableben einer Nutznießerin ein Stipendium von jährlich 150 fl. für Nichtverwandte in Erledigung gekommen. Allenfallsige Bewerbungen sind binnen 4 Wochen von heute an bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in den magistratischen Einlauf zu geben. Wegen der erforderlichen vorschriftsmäßigen Zeugnisse, sowie der übrigen stiftungsmäßigen Vorbedingungen wird auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. April 1856 (Kreisamtsblatt 1856, Beilage, Seite 1233—1235) Bezug genommen.

Würzburg, den 29. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

v. n.

Hopfenstätter, Rechtsrath. Herzog.

Fluide impériale

in Etui à fl. 1. 45 kr. Einfaches, unschädliches Mittel, die Haare in 20 Minuten braun oder schwarz zu färben; vorräthig bei

Carl Bolzano.

Eine englische **Bettlade,** 5½ Fuß breit, mit Nußbaum-Fournieren auf eichenem Holz, fast neu und ganz rein, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen im

vorm. sog. **Frühlingsgarten** am Glacis.

Eine geprüfte **Lehrerin** der französischen Sprache, welche sowohl eine ganz reine Aussprache als gute Zeugnisse besitzt, wünscht in einem Institute dahier Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Ein **Dienstmädchen,** das nähen und kochen kann, wird auf's Ziel gesucht. Näh. im 5. Distr. Nro. 4.

Ein wissenschaftlich gebildeter, besonders in **allem Zeichnen** sehr geübter junger **Mann,** welcher an einer Bahn Bayerns als Techniker angestellt ist, wünscht seine Stellung baldigst zu verändern — Gefällige Offerten unter Chiffre **A. Z.** Nro. 282 wolle man an die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

In der Kettengasse Nro. 27 wird wegen Haus-Verkauf eigen gebauter **Wein** vom Jahre 1848 und 1850 die Maas für 12, 16 und 24 kr. über die Straße abgegeben.

Zu verkaufen:

eine **Mang** beim Kleiderhändler in der Rehhecke.

Bei **Georg Petzolt,** 5. Distr. Nro. 78, Kasergasse, sind gute **Kartoffeln** nach Metzen, sowie eine **Obstkalter** zu verkaufen.

---

3. Distr. Nro. 363 ist ein **Logis** mit 4 Zimmern, wovon 3 heizbar in einander gehen, mit Küche und aller Zugehör auf 1. Novbr. zu vermiethen.

Zu Gaubüttelbrunn bei Giebelstadt Haus-Nro. 31 sind 30 — 40 Metzen reife **Zwetschgen** sogleich zu verkaufen.

Im 3. Distr. Nro. 85, Schulgasse, sind 2 große elegant **möblirte Zimmer** (Hochparterre) bis 1. Oktober zu vermiethen.

Im 5. Distr. ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und allen erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 1. November zu vermiethen. Näheres ist bei Lakirer Schmitt in der Fischergasse zu erfragen.

Zu verkaufen

am Holzthor Nro. 305, über 2 Stiegen, ein **Bett.**

Ein solider Mann wünscht eine Stelle als **Bedienter** oder auch als **Krankenwärter.** Näheres in der Exped. ds. Blts.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. N.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	5 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibuscourse nach

Arnstein	4 U. — M. N.
Aschaffenb.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	2 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 21 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 5 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personenbusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Kub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rossbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werthem-Wittenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, ausser Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt: Inserate die einmalige Zeile 3 kr., spaltige 6 kr., grössere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 211. Donnerstag, den 4 September 1862. Rosalia.

Neuestes.

Newyork, 23. August. Bei der Eröffnung des Sonderbundcongresses am 18. beantragte der Präsident Jefferson Davis Verbesserungen im See- und Heerwesen; ferner klagt er die Kriegspolitik an, welche der Norden verfolge. Die Schuld sei unbedeutend, er empfiehlt eine neue Ausgebung von Schatzscheinen. Die Truppenaushebung müsse nothwendiger Weise auf die Altersklasse von 35 zu 45 Jahren ausgedehnt werden; dieß sei nur eine Vorkehrungsmaßregel und nicht wahrscheinlich, daß neue Anwerbungen wirklich erfordert würden. Ein in diesem Congreß eingebrachter Gesetzesvorschlag setzt den Ausfuhrzoll für Baumwolle und Tabak auf 20% K., um die vom Feinde Verlust erleidenden Bürger zu entschädigen.

Newyork, 26. August. Die Bundestruppen halten Warrenton besetzt, die Rebellen greifen Fort Donelson an. — Der französische Consul in Neworleans hat gegen Butler's Befehl der allgemeinen Waffenablieferung protestirt, indem er constatirt, daß Zeichen von Aufruhrgelüsten vorhanden seien und im Falle des Ausbruchs die Bundesfahne keinen genügenden Schutz verleihe. Butler besteht auf dem Befehl, hat jedoch zugleich auf schwere Beraubungen und heftige Beleidigungen die Todesstrafe gesetzt. Alle Sclaven, welche über die Rebellenarmee Kundschaft geben, werden in Freiheit gesetzt.

Ragusa, 1. Sept. Omer Pascha bewilligt ehrenvolle Friedensbedingungen. Gestern hat in Cettinje eine Zusammenkunft des Woiwoden und der Senatoren stattgefunden. Nach einer längeren Debatte sprach die Majorität sich für den Frieden aus.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König Max hat dem Verfasser des deutschen Nationalwerks: „Germaniens Völkerstimmen" Prof. Firmenich-Richartz in Berlin in Anerkennung dessen Verdienste um die deutsche Sprachforschung und Volksdichtung das Ritterkreuz erster Classe des königl. Verdienst-Ordens vom heil. Michael verliehen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, der von dem Kirchenpatrone Ludwig Graf v. Froberg für den Pfarramtscandidaten August Franz Mulzer aus Mühlhausen ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Gerolfeld, Decanats Weizenbach, die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Ein unlängst erlassenes Kriegsministerial-Rescript verfügt, daß für die Mannschaft der gesammten Infanterie Preisscheibenschießen mit Podewils'schen Gewehren veranstaltet werden sollen. Gleichzeitig wurde jeder Abtheilung ein, zur Aussetzung von mehreren nicht unbedeutenden Preisen vollkommen zureichender Geldbetrag zur Verfügung gestellt.

Zufolge der Hauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungsanstalt belaufen sich die Brandentschädigungen pro 1860/61 im Ganzen auf 870,339 fl. 34 kr. 3 pf. und stehen im Vergleiche zum Vorjahre um 224,570 fl. 58 kr. 2 pf. höher. Hievon trifft auf den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg die Summa von 25,881 fl. 9 kr., wornach sich gegen das Vorjahr eine Erhöhung von 8296 fl. 54 kr. ergeben hat. Zur Deckung der Ausgaben, dann zur vorschriftsmäßigen Ergänzung des Vorschußfondes sind für das Assecuranzjahr 1860/61 gemäß der höchsten Ministerialentschließung von jedem Hundert des Versicherungsstandes folgende Beitragsgrößen erforderlich, als: in der ersten Classe 5 kr., in der zweiten Classe 6 kr., in der dritten Classe 8 kr., in der vierten Classe 9 kr., wozu bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen noch der Concurrenzbeischlag nach Maßgabe des Artikel 61 des Feuerversicherungsgesetzes kommt. Nachdem aber der bereits ohne Unterschied der Classen erhobene und verrechnete Vorausschlag pro 1860/61 mit 6 kr. vom Hundert hievon in Abzug zu bringen ist, so verbleibt zur Erhebung als Haupt- und resp. Ergänzungsausschlag nach dem Sollbestande 1860/61 noch übrig: a) in der ersten Classe — kr., b) in der zweiten Classe — kr., c) in der dritten Classe 2 kr. und d) in der vierten Classe 3 kr. Was dagegen den erhobenen Mehrbetrag von 1 kr. per Hundert in der ersten Classe betrifft, so ist derselbe gemäß Art. 67 Abs. 2 des Gesetzes am Vorausschlage des nächsten Jahres 1862/63 in Abzug zu bringen. Von den Beischlagsverhältnißkapitalien, von welchen vorschriftsgemäß ein Vorausschlag nicht zu erheben ist, sind die vollen Beiträge mit 5 kr. in der ersten Classe, 6 kr. in der zweiten Classe, 8 kr. in der dritten Classe und 9 kr. in der vierten Classe zu berechnen und zu erheben. Weiter sind zu erheben die Beiträge zum Vorschußfonde aus den neuen Eintritten und Erhöhungen pro 1858/59, 1859/60 und 1860/61 mit 2 kr. vom Hundert nach Art. 66 des Gesetzes.

Die Arbeiten für Herstellung der Strecke Winterhausen-Heidingsfeld der Würzburg-Ansbacher Eisenbahn im Betrage zu 248,429 fl. 35 kr. sind zur Uebernahme im Submissionswege ausgeschrieben, Termin bis 18. lfd. Mts.

Der Vorfall, daß gestern ein mit Holztragen beschäftigtes Dienstmädchen durch einen von der Mezane eines Hauses herabfallenden schweren Blumentopf schwer auf den Hinterkopf getroffen wurde, und dasselbe, wenn der Blumentopf nur um einige Zoll mehr vorwärts gefallen wäre, sicher das Leben eingebüßt hätte, gibt zu der Warnung Veranlassung, daß das polizeiliche Gebot der sichern Verwahrung der Blumenstöcke an den Fenstern mitunter besser beobachtet werden möge.

Schweinfurt, 3. September. Die Zufuhr zur heutigen Schranne ist bedeutend. Bei besonders lebhaftem Verkehre ergaben sich folgende Preise: Waizen 18—21 fl.,

Digitized by Google

Korn 14—15 fl. 30 kr., für besonders schönes Korn zu Saamengetreide auch 16 fl., Gerste 9—12 fl., Haber 5—7 fl., Erbsen 14—15 fl., Reps 27—30 fl., Linsen 12—13 fl. pro Schäffel. — Der Viehmarkt ist auch heute wieder von großer Bedeutung, wenn gleich solcher nicht von der Stärke, wie jener vor 14 Tagen. Trotz des großen Zutriebs konnten die bekannten preußischen Händler nicht einmal ihren Bedarf decken. Unter solchen Verhältnissen war es leicht erklärlich, daß die Ochsen besserer Qualität nicht nur ihren seitherigen Preis behaupteten, sondern sogar noch höher bezahlt wurden als seither. Vieh mittlerer Gattung und Jungvieh zeigte ebenfalls wenig Aenderung, doch waren beide Gattungen leichter zu kaufen. Sehr bedeutend ist heute der Schweinemarkt betrieben. Hier ergaben jedoch die Preise der Saugschweine eine nicht unerhebliche Minderung und galten diese 9—12 fl., Läufer dagegen sehr theuer, 20—26 fl. per Paar. (Schwz. Tgbl.)

Kissingen zählte bis 28. August 5500 Kurgäste.

Nürnberg, 3. Sept. Kantor Leidig von Georgensgmünd, welcher zur hiesigen Lehrerversammlung reisen wollte, wurde während der Eisenbahnfahrt vom Schlag gerührt und in der Station Roth a/S. todt aus dem Wagen gehoben.

Auf der München-Rosenheimer Bahn stürzte während des Fahrens ein Knabe zum Wagenschlag hinaus, die Mutter wollte ihm nachstürzen, wurde aber glücklicherweise zurückgehalten. In der nächsten Station angekommen, eilte sogleich eine Lokomotive zurück und fand den Knaben unversehrt vor.

Kaiserslautern, 31. Aug. In der heute dahier stattgehabten Versammlung der Vertreter der pfälzischen Schützengesellschaften und des Vororts des pfälzischen Turnerbundes wurde einstimmig beschlossen, im nächsten Jahre ein allgemeines pfälzisches nationales Fest der Schützen- und Turnvereine abzuhalten. Als Festort wurde einstimmig Zweibrücken erwählt. Das Fest soll in der letzten Woche des Juni oder ersten des Juli nächsten Jahres abgehalten werden und 4 Tage dauern.

Frankfurt, 3. Sept. Das Fr. Journ. schreibt: Es wurde uns bereits gestern vertraulich die wichtige Nachricht mitgetheilt, daß der Senat unserer freien Stadt Frankfurt unter Vorbehalt der verfassungsmäßigen Zustimmung der gesetzgebenden Versammlung der Zustimmung zum Handelsvertrage des Zollvereins mit Frankreich beschlossen und erklärt habe.

Frankfurt, 2. Sept. Die verschiedenen Abtheilungen des Zentralkomités des ersten deutschen Schützenfestes haben nunmehr ihre zum Theil sehr mühsamen Geschäfte erledigt. Noch im Laufe dieser Woche werden sie ihre schließlichen Berichte aufstellen, und es werden sodann die Mitglieder sämmtlicher Komités, welche bei dem Nationalfeste thätig gewesen, sich zu einer Hauptversammlung vereinigen, um ein Rechnungsrevisions-Komité zu ernennen. Die allgemeine Rechnungsablage wird ein Resultat herausstellen, welches ein relativ günstiges genannt werden kann. Man hatte die Besorgniß gehegt, daß die so reiche Ausstattung, welche man dem Feste in allen Theilen desselben gegeben, und die so große Liberalität, mit welcher man in allen Richtungen verfahren, trotz der sehr berächtlichen Einnahmen ein nicht unbedeutendes Deficit im Gefolge haben dürfte, und die Garantiezeichner hatten sich bereits auf die Deckung eines Betrages von etwa 20,000 fl. gefaßt gemacht. Es verlautet nun, daß nur eine kleine Summe durch die Gesammteinnahme ungedeckt seien und daß es im Ganzen nur eines unbedeutenden Zuschusses bedürfen werde — ein Resultat, das der umsichtigen Leitung des kaufmännischen Theiles der Festeinrichtungen, vornehmlich wohlfeilen und zweckmäßigen Einkäufen und vortheilhaften Wiederverkäufen der verschiedenen Utensilien u. s. w. zu verdanken sein soll.

Coburg, 2. Sept. Zu dem am 21. Sept. dahier stattfindenden ersten deutschen Sängertag zur Gründung eines deutschen Sängerbundes haben bereits 28 größere Sängerbünde Deputationen angemeldet.

Aus London wird telegraphirt: „Times", „Daily News" und andere Journale beharren in ihrem Verlangen der Räumung Roms. — Die „Post" sagt, Napoleon sei Italien geneigt und werde die günstige Gelegenheit zur Lösung der römischen Frage benutzen.

Deutschland.

Oesterreich. Nach der Ostd. Post sprach der Kaiser beim Empfang des Präsidiums des Juristentags „mit Wärme und Nachdruck" zu dem Präsidenten Wächter folgende Worte: „Ich bin zwar vor Allem österreichisch, dabei aber auch entschieden deutsch und wünsche den innigsten Anschluß an Deutschland!"

Ausland.

Frankreich. Paris, 1. Sept. Die „Patrie" bestätigt das Gerücht, daß Viktor Emanuel in einem eigenhändigen Brief die Lösung der römischen Frage gefordert hat, indem er die Schnelligkeit und Energie der Unterdrückung der revolutionären Bewegung geltend gemacht hat. — Die liberalen und demokratischen Blätter unterstützen diese Forderung, indem sie auf die Schwierigkeiten verweisen, in welche der Sieg die Turiner Regierung gestürzt habe. Die „France" dagegen erklärt, daß mit Garibaldi auch dessen Programm unterdrückt sei. Die leichte Unterdrückung der Bewegung zeige, daß sie nur auf der Oberfläche gewesen; Ratazzi habe gar kein Recht, Rom für Italien zu fordern.

Paris, 1. Sept. Die Nachrichten aus Italien lauten heute sehr beunruhigend; überall ist das Gerücht verbreitet, daß der Oberst Pallavicini, der neue General, Garibaldi in eine Falle gelockt hat, indem er ihm durch einen Parlamentär mitgetheilt hatte, daß er ihm einen Brief des Königs zu überreichen habe; Garibaldi, daran keinen Augenblick zweifelnd, verließ seine Stellung, von einigen Offizieren begleitet. Angesichts der Truppen angekommen, ließ er Pallavicini zu sich herankommen, und dieser drang mit den Worten: „Ich bin nicht hier, um mit Ihnen zu parlamentiren, sondern um Sie festzunehmen" — auf ihn ein. Mehrere Schüsse fielen, wie man hinzufügt, und Garibaldi ward verwundet. Nach anderen Nachrichten ist es Pallavicini selbst gewesen, der den ersten Schuß auf Garibaldi feuerte. Diese Nachrichten haben in ganz Italien eine ungeheure Aufregung hervorgerufen. Man weiß noch nicht bestimmt, ob Pallavicini wirklich so gehandelt hat; aber hier hat dies Gerücht gleichfalls große Empörung hervorgerufen.

Italien. Turin, 1. Sept. Der Pungolo behauptet, die Regierung habe sich Dokumente zu verschaffen gewußt, welche beweisen, daß die englische Diplomatie den Planen Garibaldi's nicht fremd war. Man versichert, Frankreich habe deßhalb bereits Reklamationen bei dem Londoner Kabinet gemacht, und unsere Regierung werde ungeachtet der Versicherungen Hudsons, daß er ganz unschuldig an der Sache sei, diesem Beispiel folgen. Graf Stackelberg, der gestern ankommen sollte, verschob seine Hieherkunft auf unbestimmte Zeit. Das Fahrzeug, auf welchem Garibaldi eingeschifft wurde, ist, wie man versichert, in Spezzia angekommen. Die Stadt ist in banger Besorgniß.

Aus Neapel vom 30. August. (über Marseille vom 2. September) schreibt man, der Stadtrath von Reggio hätte Garibaldi, als er in die Nähe dieser Stadt gekommen war, ersucht, sich zu entfernen und auf den Bürgerkrieg zu verzichten; Garibaldi hätte dies versprochen, dann aber dennoch seinen Marsch fortgesetzt. General Lamarmora hat 175 Camoristen nach der Insel Sardinien deportiren lassen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. September. Die Börse verkehrte in flauerer Tendenz bei nicht belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 725. Venetianer — National 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 71¼. Creditactien 193 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effectensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditactien 193½ — 194¾ bez. u. G. National 63 G. 1860r Loose 71⅞ G.

Pegelstand des Maines: — 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

marco 5 fl. 34— kr., 20frcs.-St. 9 fl. 24— kr., Engl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien Souverains 11 fl. 51 kr., ruff. Imperials 9 fl. 41— kr. L. S. 92— B. 91¾ G.

Digitized by Google

Das Quartier-Comité

für die

Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe

ersucht hiemit alle hiesigen Einwohner, die etwa bei dem Umlauf der Einschreiblisten für die Quartierungen unserer Gäste übergangen wurden, nachträglich noch ihre an dieselben — entweder unentgeldlich oder gegen Bezahlung — zu überlassenden Wohnungen **binnen 3 Tagen** auf dem magistratischen Geschäftszimmer Nro. 1 anzumelden.

Köchel. Sippel.

Bekanntmachung.

Die für das künftige Etatsjahr 1862/63 erforderlichen Druck-, Lithographie- und Buchbinderarbeiten, dann auch einige Artikel von Schreibmaterialien ꝛc. werden im Submissionswege von dem unterfertigten Oberamte an den Wenigstnehmenden in Lieferung und Akkord gegeben.

Die deßfallsigen Offerte sind bis zum 12. d. Mts. dahier einzureichen, und können die Lieferungs-Bedingnisse, sowie die Muster der betreffenden Gegenstände bis zum Termine täglich dahier eingesehen werden.

Würzburg den 2. September 1862.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

D. a.

Mayer. Franz.

Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht aufs Ziel einen Dienst. Näheres Neubaugasse Nro 86.

Ein **Schweizer** wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped.

Auf der Domstraße ist ein **geräumiger Laden** mit großen Schaufenstern auf Allerheil'gen zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Es wird eine brave geschickte **Köchin** aufs nächste Ziel gesucht. Näheres 3. Distr. Nro. Nr. 106.

Bei bevorstehendem Michaeleziel erlaube ich mir einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bei mir sehr solide fleißige **Köchinen, Kellnerinen** und **Stubenmädchen** zu haben sind.

Maria Wilhelm,
3. Dist. Nr. 315 Büttnersgasse.

Ein wissenschaftlich gebildeter, besonders in **allem Zeichnen** sehr geübter junger **Mann**, welcher an einer Bahn Bayerns als Techniker angestellt ist, wünscht seine Stellung baldigst zu verändern — Gefällige Offerten unter Chiffre A. Z. Nro. 282 wolle man an die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Eine englische **Bettlade**, 5½ Fuß breit, mit Nußbaum-Fournieren auf eichenem Holz, fast neu und ganz rein, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen im

vorm. sog. **Frühlingsgarten**
am Glacis.

Am Sonntag blieb in der Neurer Kirche Abends beim Rosenkranz ein grünseidener **Sonnenschirm** stehen. Man bittet höflichst um Rückgabe in der Expedition gegen Belohnung.

Außerhalb des Sander Thores **4. Distrikt Nro. 327** ist ein **Logis** mit allen Bequemlichkeiten nebst Zutritt im Garten auf **Allerheilgen** für eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ebendaselbst sind **Aepfel von guten Sorten metzweise** zu verkaufen.

Eine solide **Person**, Altbayerin, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ein solides fremdes **Mädchen** wünscht eine Stelle als Stubenmadchen oder bei einer einzelnen Dame. Näh. bei **Anna Fleischmann**, 5. Distr. Nro. 191.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht auf's Ziel einen Dienst; dieselbe hat ihr eigenes Bett und kann auf Verlangen gleich eintreten. Näh. in der Expedition.

Ein ordentlicher **Junge**, der die Spengler-Profession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Circa 100 Stück **Mutterschaafe**, ausgezeichneter Race, 46 Jährlinge und 6 Widder, 3 Lamm- und 3 alte, sind in Goßmannsdorf bei Ochsenfurt zu verkaufen.

Barth. Beck
in Winterhausen hat dieselben zu verkaufen.

Ein braunseidener **En-tout-cas** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Bls.

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. September 1862. Zur Eröffnung der Bühne: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Bei **Georg Petzolt**, 5. Distr. Nro. 78, Kaserngasse, sind gute **Kartoffeln** nach Metzen, sowie eine **Obstkalter** zu verkaufen.

Ein junges **Mädchen** wird zu Kindern gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bls.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19.800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit*, welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend zu vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen

Auswärtige Aufträge mit Remessen oder *gegen Postvorschuss*, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn.
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze. Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Beilage zu Nr. 211 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des Vereins für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken und Aschaffenburg wird andurch mitgetheilt, daß am **Freitag, den 12. September l. Jrs. Morgens 10½ Uhr** zu **Würzburg** in der Reitschule 5—6 edle Fohlen unter den Vereinsmitgliedern verloost werden. Am Nachmittage desselben Tages findet die satzungsmäßige Generalversammlung in einem bei der Verloosung noch näher zu bezeichnenden Lokale statt.

Sogleich nach der Verloosung beginnt die Versteigerung von beiläufig 25 edlen Fohlen des Oldenburger, Hannöver'schen und Senner Schlages. Alle in Unterfranken wohnende oder begüterte Pferdeliebhaber sind zum Striche zulässig und werden hiemit eingeladen.

Der l. Vorstand
des Vereins zur Hebung der Pferdezucht in Unterfranken und Aschaffenburg.
Freiherr von Gebsattel.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgasse in Würzburg.

Am **Dienstag den 9. September l. J.** versteigert die Unterzeichnete nachstehend verzeichnete, in dem hiesigen Keller lagernde, in den diesseitigen Weinbergen gezogenen und reingehaltenen Weine. Die Versteigerung beginnt **Vormittags 9 Uhr** und werden Proben der Weine vor dem Beginn der Strichsverhandlungen abgegeben. Die Strichsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht.

Verzeichniß der Weine.

1.	1857er	circa 14	Eimer	Mainstockheimer.
2.	1858er	„ 24	„	Mainstockheimer.
3.	1859er	„ 14	„	Mainstockheimer.
4.	1861er	„ 40	„	Albertshöfer.

Frhrl. von Bechtolsheim'sche Rentei Mainsondheim.

Bekanntmachung.

Für den Bau der Nürnberg-Würzburger Bahn soll im Wege **allgemeiner schriftlicher Angebote am Samstag den 20. September 1862** die Lieferung von

600 Schachtruthen Kalk-Bruchsteinen

vorbehaltlich höherer Genehmigung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingnisse liegen von heute an bei der unterfertigten Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Freitag den 19. September 1862 Abends 6 Uhr bei der unterfertigten königl. Sektion übergeben sein.

Rottendorf am 2. September 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des k. Rentamtes Bischofsheim hat die Kirchenstiftung Versbach die Ueberweisung ihrer grundherrlichen Geld- und Natural-Gefälle im Betrage zu 32 fl. 27½ kr. an die Ablösungskasse des Staates angemeldet.

Gemäß Art. 34 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 — Aufhebung, Fixirung und Ablösung von Grundlasten betreffend — werden alle Jene, welche ein Recht auf diese Gefälle zu begründen vermögen, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen vom Tage der Einrückung an um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst die Ablösungsschuldbriefe der Stiftung ausgehändigt werden.

Neustadt a/S., den 31. August 1862.

Königl. Bezirks-Amt.
V. beurl.
Volkheimer, Ass.

Ein **Kurzwaarengeschäft** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 293 über eine Stiege.

Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Buchbinder dahier in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

Eine Sammlung der verschiedensten **Mineralsteine** ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Blts.

Eine tüchtige gewandte **Köchin** sucht auf Michaeli einen Platz. Näh. im 2. Distr. Nr. 268.

Es wurde ein **Sonnenschirm** gefunden. Näh. in der Exped.

Ein junger gewandter Mensch, versehen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als **Auslaufer** oder sonst einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Eine geübte **Putzarbeiterin** wird gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Für einen kräftigen jungen Mann vom Lande ist in meinem Colonial- und Tabaksgeschäfte eine Lehrlingsstelle offen.

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Morgen Freitag den 5. August, so wie jeden darauffolgenden Freitagen **gebackene Fische** bei
Ed. Endres, Weinwirth.

Ein kleines freundliches Logis ist zu vermiethen in der Rosengasse 4. Dist. Nr. 235.

An einer schönen Lage der Stadt ist ein **Wirthschafts-Lokal** auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Ein **Fanghund,** männl. Geschl., ¾ J. alt, grau und weiß gezeichnet, hat sich Montags Mittags verlaufen. Dem Ueberbringer desselben in der Schustersgasse Nr. 551 eine gute Belohnung.

Ein schwarzer **Hund,** w. S., hat sich am Sonntag verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder darüber Auskunft ertheilt, erhält eine große Belohnung. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Es ist schöner **Mur** zu verkaufen. 3. Distr. Nro. 222.

Es wird ein ordentliches **Dienstmädchen** aufs Ziel gesucht. Näher. in der Kettengasse 3. Distr. Nr. 7.

Digitized by Google

Anzeige und Empfehlung.

Da mir durch den hochlöblichen Magistrats-Beschluß eine Licenz zum Kleidermachen ertheilt worden ist, so erlaube ich mir hiemit dies den geehrten Damen zur Anzeige zu bringen und bitte sie zugleich, mich ferner mit ihren Aufträgen zu beehren. Indem ich Alles aufbieten werde, zu jeder Saison ihren Wünschen nach geschmackvollster Eleganz durch schnelle und solide Bedienung nachzukommen, zeichne ich

achtungsvollst
Josephine Jäger, Kleidermacherin
aus München.
Bankgasse, 2. Distr. Nro. 164, im Gasthause zum „goldenen Kreuz", über 2 Stiegen.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Ansprüche an die Verlassenschaft des Peter Häfner von Zunbersbach sind

Freitag den 19. September l. J. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen werden soll.

Brückenau den 29. August 1862.

Königl. Landgericht.
Röhrig, Lbr. Bohlig.
c. Schüßler.

In der Verlassenschaft der ledigen Anna Maria Borst von Hettstadt versteigere ich am

Dienstag den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Distr. 5. Hs.-Nr. 223, in der 3. Felsengasse, 2 Ziegen und einiges Mobiliare.

Ebendort sind zugleich etwaige Ansprüche an den geringen Nachlaß geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg den 3. September 1862.

Breuner, k. Notar.

Verlassenschaft der Christina Schwarz von Ochsenfurt betr.

Allenfallsige Ansprüche an die im ledigen Stande verstorbene Dienstmagd Christina Schwarz von hier sind

Donnerstag, den 25. September l. Js., Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden und zu begründen.

Königl. Landgericht.
Gerlach. Münch, Ass.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Renten aus der zum Andenken des Fürstbischofs Franz Ludwig errichteten Stiftung für gewerbtreibende Bürger betr.) Die Renten der zum Andenken des Fürstbischofs Franz Ludwig errichteten Stiftung sollen zur Unterstützung solcher dahiesiger gewerbtreibender Bürger verwendet werden, welche nicht gänzlich verarmt, jedoch ohne ihr Verschulden in bedrängte Lage gerathen und einer Hilfe z. B. behufs Anschaffung der für den Betrieb ihres Gewerbes erforderlichen Materialien benöthiget und bedürftig sind. Wer eine solche Unterstützung beanspruchen will, hat sein Gesuch längstens bis Montag den 22. September 1862 um so gewisser schriftlich oder mündlich zu Protokoll hierorts anzubringen, als auf später angebrachte Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg am 1. September 1862.

Der Stadtmagistrat.
2ter Bürgermeister: Fey. Eibel.

Ausschreiben.

Am 28. v. Mts. gerieth in einem Hause der unteren Theaterstraße dahier ein Strohbüschel, womit die Kellerthüre verstopft war, in Brand. Es wird zur Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen über die Ursache dieser Entzündung aufgefordert.

Würzburg, den 3. September 1862.

Der königl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, sowie im Anfertigen von Ueberwürfen und sonstigen Confections-Arbeiten geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung; auch können sich mehrere **Mädchen** in diesen Arbeiten ausbilden. Wo? sagt die Exp.

Es ist eine junge **Kuh,** welche in 7 Wochen kalbt, zu verkaufen. Für viel und gute Milch wird garantirt. Näh. in der Exp.

---

fl. 11—12000 werden als erste Hypothek gegen doppelte Versicherung auf ein Haus in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Frauenzimmer,** welches im Arbeiten auf Nähmaschinen eingeübt ist, findet unter vortheilhaften Bedingungen sogleich Beschäftigung bei

Aloys Rügemer,
Herrengasse Nro. 52.

Ein **Junge** kann als Feilenhauer in die Lehre treten, und kann nebenbei noch das Schwarzwälder Uhrenmachen erlernen.

Friedrich Krug,
Feilenhauermeister und Schwarzwälder Uhrmacher,
Lochgasse Nro. 41.

Ein ganz neuer **Achswagen** ist zu verkaufen in der Semmelsgasse im Gasthaus zum Kleebaum.

Ein braves **Mädchen** kann das Nähen und Zuschneiden gründlich und billig erlernen und daselbst auch Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein **Mädchen,** welches gut Nähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped.

Eine gute **Kalter** ist zu verkaufen bei Johann Zimmermann in Uengershausen.

In einer Zuckerbäckerei wird ein **Gehülfe** in Condition zu nehmen gesucht. Näh. 5. Distr. Nr. 251.

Es wurden breite weiße **Blonden** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Zwei Zimmer mit Kochgelegenheit und Keller sind auf den 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein Herr sucht ein unmöblirtes Logis von 1 oder 2 Zimmern mit kleiner Küche bis 1. Oktober oder 1. November l. J. Näh. im 3. Distr. Nro. 254.

Druck von Bonitas-Bucher in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg 1., 2. 3. Cl	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B	12 U. 20 M. N
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N	5 U. — M. A

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. [illegible]
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A
Dettelbach	[illegible] U. — M. [illegible]
Kitzingen	5 U. — M. F
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M. A

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die [illegible]ſpaltige Zeile [illegible], [illegible]ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 212. Freitag, den 5 September 1862. Laurentius Juſtin.

Neueſtes.

Alexandrien, 2. Sept. In Marach, nordöſtlich von Aleppo, haben die Muſelmänner 70 Armenier und den Biſchof ermordet; es ſind Truppen nach Chaker geſandt worden.

Marſeille, 3. Sept. Der König Ludwig von Bayern hat auf dem Dampfer „Thabor", der Montags abfährt, Reiſeplätze nach Civitavecchia beſtellt.

Turin, 3. Sept. Nach der „officiellen Zeitung" iſt Garibaldi nach Varignano im Meerbuſen von Spezzia abgeführt worden; ſeine Wunden ſcheinen leicht, er wird von zwei Aerzten gepflegt. — Nach der „Turiner Zeitung" hat im außerordentlichen Staatsrath die Meinung vorgewaltet, der Juſtiz freien Lauf zu laſſen.

Toulon, 3. Sept. Das 17. Linien-Regiment und das 4. reitende Jäger-Regiment treffen morgen in Toulon ein und werden ſofort nach Civitavecchia eingeſchifft.

Tagesneuigkeiten.

Zum Vollzuge des für dieſes Jahr angeordneten Garniſonswechſels wurde hinſichtlich der Stärke, mit welcher die Bataillone auszumaſchiren haben, beſtimmt, daß die Infanterie-Bataillone, welche nach Germersheim und Landau kommen, mit 60 und das ſechſte Jäger-Bataillon mit 35 Gefreiten und Gemeinen per Kompagnie abzumaſchiren haben. Die übrigen Bataillone haben ſich am Tag nach dem Eintreffen in ihre neuen Garniſonen auf den für dieſe vorgeſchriebenen Präſenzſtand zu ſetzen und zwar das 2. Bataillon des 4. Inf.-Reg. auf 30, das 3. Bataillon des 5. Inf.-Reg. auf 40 und das 3. Bataillon des 14. Inf.-Reg., wie das 4. Jägerbataillon (beide kommen nach München) auf 32 Gefreite und Gemeinen per Kompagnie und können dieſelben gleich in der Pfalz und während des Marſches die entſprechenden Beurlaubungen vornehmen. Vom Tage des Abmarſches aus der bisherigen Garniſon wird das 4. Jägerbtaillon in die zweite und das 6. Jägerbataillon in die achte Inf.-Brigade eingetheilt. An die auf der Eiſenbahn beförderte werdende Mannſchaft, welche im Laufe des Tages die vorſchriftsmäßige Naturalverpflegung von den Quartierträgern nicht erhalten kann, ſind für den Entgang der Mittagskoſt 15, der Abendkoſt 6 und der Morgenkoſt 3 kr zu vergüten.

„ Dem vom unterfränkiſchen Schützenbunde ausgegebenen Feſtprogramm fügen wir noch bei, daß die am Samstag den 13. Septr., Nachmittags 3 Uhr auf dem Feſtplatze ſtattfindende Geſangs- und Muſikproduktion von den beiden verehrl. Geſellſchaften Liedertafel und Sängerverein und der vollſtändigen Muſik des k. Artillerie-Regiments; dann jene am Montag, den 15. Sept., von dem verehrl. Muſikvereine der freiwilligen Feuerwehr und der geehrten Geſellſchaft Liederkranz ausgeführt werden wird. Zu dem am Dienstag Abends in den Dr. Warmuth'ſchen Sälen ſtattfindenden Feſtball werden ſich die Schützen in einem geordneten Zug vom Feſtplatze aus mit beleuchteten farbigen Ballons unter Vorantritt der Muſik bewegen.

Unter dem Vorſitze des Hrn. Profeſſor Dr. Schmidt wurden heute Vormittag die HH. Candidaten der Medicin Georg Gegos aus Mytilene und Theodoſius Johannes Spatharos aus Conſtantinopel zu Doktoren der Medicin promovirt.

* Eine in der J. J. Lentner'ſchen Buchhandlung in München erſchienene kleine Brochüre, betitelt „unſere neuen Geſetze, kurze praktiſche Erläuterungen und Andeutungen für den Bürger und Landmann" dürfte als einer beſonderen Beachtung werth zu empfehlen ſein. Der Verfaſſer war bei der Zuſammenſtellung von der Abſicht geleitet, über mehrfache Beſtimmungen des Einführungsgeſetzes zum Strafrecht und Polizeiſtrafgeſetzbuch, zum Notariat u. ſ. w., welche einestheils im Publikum noch nicht genug verſtanden ſind, andern Theils aber ſo recht tief in's Volksleben eingreifen, in populärer Weiſe und möglichſt kurz, neben Anführung des bisher Gegoltenen, das Neue in ſeinen weſentlichen Abweichungen und praktiſchen Folgen anſchaulich zu machen, und dieſe Abſicht dürfte der Verfaſſer beſtens erreicht haben. Das Ganze iſt ſo einfach und gemeinfaßlich gehalten, daß es auch jeder ſchlichte Mann aus dem Volke wohl verſtehen kann. Möge deshalb das Büchlein überall Eingang finden.

Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neuſtadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: Am 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr Maria Mahmeiſter von Großenbrach wegen Hausfriedensſtörung; am 11. d. Mts. früh 8½ Uhr Aloys Weigand von Neuſtadt wegen Bettelns, um 9 Uhr Fridolin Ullrich von Wüſtenſachſen wegen Beleidigung des Gemeindebevollmächtigten, um 9½ Uhr Math. Breitinger von Alsleben wegen Mißhandlung, um 10 Uhr Mich. Emmert von Garitz wegen eigenmächtiger Bauführung.

Durch Erkenntniß vom 4. lfd. Mts. wurde **Karl Frhr. v. Fechenbach** zu Laudenbach, kgl. b. Lieutenant á la suite, wegen Vergehens der Tödtung im Zweikampf, begangen an dem kgl. bayr. Major a. D. Frhrn. Melchior von der Tann vom kgl. Bezirksgerichte Aſchaffenburg zu einer 2jährigen in einer Feſtung zu vollziehenden Gefängnißſtrafe verurtheilt.

In Staffelſtein (Oberfranken) wurde am vergangenen Montag ein gutgekleideter, mit einer ſchweren Uhrkette behangener, auf dem linken Beine etwas hinkender junger Mann (wie er behauptet aus der Schweinfurter Gegend) aufgegriffen, der bei mehreren Gaſtwirthen unbedeutende Zechen und bei Kaufleuten gekaufte Kleinigkeiten mit falſchen bayeriſchen Zehngulden-Banknoten bezahlte und ſich überall den Ueberſchuß herausgeben ließ. Gleiche Ge-

chäfte machte er in Vierzehnheiligen, so daß er im Ganzen sieben solche Banknoten umsetzte und eine zerrissene noch bei sich trug. Diese Banknoten scheinen ein geretteter Theil der bekannten Kitzinger zu sein. Das ominöse Pünktchen hinter dem Z. (Zehn Gulden) war ausradirt und ein noch fehlendes Pünktchen durch Tinte ergänzt. Der Verausgeber wurde zum Bezirksuntersuchungsgericht nach Kronach abgeliefert.

Nürnberg, 3. Sept. Zu der bayerischen Lehrerversammlung waren bis gestern Abend 327 Mitglieder angemeldet. Die heutige Hauptversammlung wurde mit Absingung eines erhebenden Chorals begonnen. Herr Oberlehrer Bauer begrüßte hierauf die Anwesenden im Namen der hiesigen Lehrer. Der erste Vorstand des bayerischen Lehrervereins erstattete Bericht über die Ausbreitung des Vereins; derselbe zählt in Oberbayern 156, Niederbayern 411, Oberpfalz 298, Oberfranken 153, Mittelfranken 301, Unterfranken 118, Schwaben 72, in Summa 1506 Mitglieder, worunter 1 Kreisscholarch, 5 Distriktsschulinspekteren, 8 Pfarrer, Aerzte ꝛc. Sodann theilte der erste Vorstand Notizen über die Thätigkeit der einzelnen Bezirksvereine mit und wies in einer sich daran reihenden Rede die Nothwendigkeit und Nützlichkeit einer Vereinigung der Lehrer nach; der Kassier erstattete Bericht über den Kassabestand des Vereins. (Derselbe beträgt 400 fl. Einnahmen und 125 fl. Ausgabe.) Nachdem die Wahl des Präsidiums stattgefunden hatte, wurde zu den einzelnen Vorträgen geschritten. Herr Sittig von Kirchenlamitz betritt die Rednerbühne. Als Thema hat er gewählt: Die Nothwendigkeit eines Schulgesetzes. Welche wohlthätigen Folgen müßte dasselbe für Schule und Lehrer haben: Ein Volksschulgesetz müßte: 1) die Bildungsverhältnisse des Lehrers in's Auge fassen. Es müßte demselben, ähnlich dem Theologen, eine allgemeine Bildung und eine tüchtige Berufsbildung sichern, 2) die Besoldungsverhältnisse und 3) die Pensionsverhältnisse des Lehrers regeln. Dasselbe müßte 4) feste Normen bezüglich der Stellung der Lehrer, dann der Schulaufsicht und Schulverwaltung aufstellen. Redner will nicht, um mit dem üblichen Schlagwort zu reden, „Trennung der Schule von der Kirche," sondern, analog den höhern Lehranstalten, Selbstverwaltung der Volksschule. Schließlich stellte Hr. Sittig den Antrag: „Es soll ein Ausschuß gebildet werden, welcher das Material zu einem vollständigen Schulgesetz sammelt, das der Staatsregierung vorzulegen wäre." Nach Beendigung der Debatte wurde der Antrag durch Akklamation mit überwiegender Mehrheit angenommen und zugleich bestimmt, daß die „Vertrauensmänner" obigen Ausschuß zu wählen haben. Ueber den letzten Punkt des Sittig'schen Themas wurde sehr lebhaft debattirt, überhaupt erwies sich die zahlreiche Versammlung als sehr angeregt.

Regensburg. Abbé Richard, der bekanntlich zum Zwecke der Aufsuchung von Quellen nach Hemau und Parsberg gereist ist, soll in seinen Forschungen sehr glücklich gewesen sein und wie man hört in Hemau 2, und in Parsberg 1 Quelle entdeckt haben.

Die Illerbahn von Ulm bis Kempten schreitet rasch voran: bis zum 12. Oktober wird deren Bau bis Memmingen vollendet sein, so daß sie an diesem Tag, als am Namensfeste Sr. Maj. des Königs Max wird eröffnet werden.

München, 4. Sept. Mit dem gestern Abends 10 Uhr abgehenden Postzuge fuhren circa 100 Künstler nach Salzburg zum Künstlerfeste ab.

Se. Maj. König Ludwig hat gestern von Edenkoben aus die Reise nach Rom über Genf, Lyon, Marseille und Civitavecchia angetreten.

Die große Brauerei in Schwechat bei Wien wurde sammt den vorhandenen Biervorräthen um 3 /₈ Mill. Gulden an eine englische Gesellschaft verkauft.

Handelsbericht.

Schwetzingen, 3. Sept. Seit mehreren Tagen geht das Geschäft in Hopfen, der bei uns in Qualität und Quantum über mittel zu rechnen ist, recht lebhaft und sind (außer Mainzer und Frankfurter Käufer, die nicht unbeträchtliche Partien erwarben) auch solche aus Bayern und Böhmen bereits eingetroffen. Der von Jahr zu Jahr zunehmende Bezug der letztgenannten, selbst in ausgedehntem Maße producirenden Staaten zeugt für die Güte unseres Productes, das sich nebstbei, trotz der Transportkosten dahin, billiger als das dortige Produkt stellt. Die Preise für die bis jetzt abgeschlossenen Quantitäten bewegen sich im Allgemeinen zwischen 60 und 65 fl., es ist aber Anschein zu höheren Notirungen vorhanden.

Von Rottenburg am Neckar wird 1. Sept. berichtet, daß dort einzelne Käufe zu 50—60 fl. per Zollcentner abgeschlossen werden. — In Wien stellten sich vom 23.—29. August die Preise für 61er Waare: Saazer Stadtgut 125 fl., Saazer Landgut 110 fl., Auschaer beste Sorte 70 fl., Auschaer geringere Sorte 60 fl. Die Hopfenernte hat dort begonnen. In Fürth fand am 3. d. auf dem dortigen ersten Hopfenmarkt Gräfenberger und Eschenauer Gut zu 70—73 fl. rasch Nehmer.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. September. Die Börse verkehrte in günstigerer Stimmung, des Schluß jedoch war neuerdings flauer. — Nachmittags **2** Uhr. Oesterr. Bankactien 729. Venetianer — National 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 71¾. Creditactien 194 G. Abends **6** Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oest. Creditaktien 195¼ bez. u. G. Nation. 63⅝ G.

Pegelstand des Mains: —' 4" über 0

Mainwärme: 16°.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Soeben erschien im Verlage von **Gustav Bosselmann** in **Berlin** und ist in der **Stahel**schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg, sowie in **allen anderen** Buchhandlungen vorräthig:

MENTZEL UND V. LENGERKE's
Landwirthschaftlicher Hülfs- und Schreibkalender
auf das Jahr 1863.
16. Jahrgang. Auflage **27,000** Exemplare.

I. Theil in Brieftaschenformat als Notizbuch in nachstehenden 4 Ausgaben gebunden. — **II. Theil** brochirt. **Original-Aufsätze** von **Langethal, Stöckhardt, v. Bujak, Gr. z. Lippe, Mentzel, J. Pintus etc.** enthaltend.

In **Leinwand** geb.	(für jeden Tag ½ Seite weiss Papier) mit	**Papier**taschen	fl. 1. 21 kr.
„ „ „ u. durchschossen	(„ „ „ 1 ganze Seite weiss Papier) „	**Leinwand**taschen	fl. 1. 48 kr.
„ **Leder** geb.	(„ „ „ ½ Seite weiss Papier) „	„	fl. 1. 48 kr.
„ „ „ und durchschossen	(„ „ „ 1 ganze Seite weiss Papier) „	„	fl. 1. 57 kr.

Digitized by Google

Ausstellung landwirthschaft. Maschinen dahier.

Jene Herren Aussteller, welche hier wohnen, werden ersucht, die Ausstellungsgegenstände erst im Laufe der nächsten Woche in den Hutten'schen Garten zu schaffen.

Aechten Peru-Guano

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

In der Verlassenschaft des Balz Lochner von Röttingen werden am **Donnerstag den 11. September, früh 9 Uhr,** circa 100 Eimer 1859er Wein, bester Qualität, in der Behausung des Balz Lochner öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Röttingen, den 2. September 1862.

Die Erben.

Die neue Raffinirmethode, ohne Anwendung irgend einer Säure, zur Herstellung von Fabrik- und Lampenöl bewirkt, daß das so gewonnene, völlig **säurefreie** Fabrikat weder picht, noch erydirt, und als **Fabriköl** (zum Einschmieren der Maschinen, Einfetten der Welle ꝛc.) überall in der Industrie das **Baumöl** auf das Vollständigste ersetzt, auch bereits verdorbenes oder schon gebrauchtes Oel zu weiterer Verwendung wieder herstellt. — Als **Lampenöl** brennt es weit heller und sparsamer, als mit Säure raffinirtes Oel, verpestet weder, wie dieses, die Zimmerluft, noch zerfrißt es die Lampen, außerdem ist bei der Raffinirung nur sehr wenig Abgang und der Betrag für die Zuthat kaum **nennenswerth**. — **Fabrikunternehmer, Oelraffineure, Oelverkäufer, Wollwaaren-Fabrikanten ꝛc.** erhalten auf frankirte Anfragen näheren Ausweis nebst chemischen Prüfungsbericht und wird die vollständige Mittheilung der neuen Raffinirmethode gegen ein mäßiges Honorar offerirt vom **Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft in Leipzig.**

Russische Bettfedern

sind wieder eingetroffen.

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Ein freundliches, hübsch möblirtes Zimmer mit Vorzimmer und eigenem Eingange, mit Aussicht auf den Petriplatz, ist an einen soliden Herrn sogleich billig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **grünseidener Sonnenschirm** ging auf dem Pleichacher Glacis vor mehreren Tagen verloren, um dessen Rückgabe im 2. Distr. Nr. 435½ gebeten wird.

Ein **Uhrmacherlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein junger **Mann,** welcher die Oekonomie versteht und mit Pferden umgehen kann, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im Gasthause zur „Stadt München."

Gestern Abend ging von der Neubaugasse bis an das Pleichacher Thor eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand und karrirtem Rücken zu Verlust. Der redliche Finder wird gebeten, solche im 2. Dist. N. 21 gegen Belohnung abzugeben.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht und 2 Kühe melken kann, wird aufs Ziel Michaeli gegen guten Lohn in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

8 Kellner werden gesucht zur Zeit der Festlichkeiten im Schießhaus.

Ein reinliches fleißiges **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Es wird bis auf das nächste Ziel eine gute **Köchin** gesucht. Wo? sagt die Expedition ds. Blts.

Ein neu seidener **Sonnenschirm** wurde verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung in der Exp.

Ein **Hausschlüssel** wurde gestern Abend verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Ein angehender **Commis** wünscht als Volontair, am liebsten in einem gemischten Waarengeschäfte, ein Unterkommen. Gef. Offerte besorgt die Expedition d. Bl.

Im 3. Distr. Nro. 85, Schulgasse, sind 2 große elegant **möblirte Zimmer** (Hochparterre) bis 1. Oktober zu vermiethen.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird auf's Ziel Michaeli gesucht. Näh. in der Exp.

Jene Dame, die ohnlängst im Bahnhofe dahier sich mit einem Condukteur wegen einer Angelegenheit besprach, wird, da solche nun jedenfalls geordnet werden könnte, ersucht, unter der Ziffer A. U. Z. Bamberg — Post restante — bemerken zu wollen, wann und wo solche zu sprechen ist.

Zwei **Latein- oder Gewerbschüler** können **gute** Kost und **freundliches** Quartier bei einer soliden Familie erhalten. Näher. in der Exp.

Ein tüchtige **Köchin,** welche auch die Hausarbeit besorgt und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann auf's Ziel Michaeli bei einer ruhigen Familie eine Stelle finden. Näh. in der Exp. ds. Blattes.

Ein junger **kräftiger Mensch** vom Lande kann in einer Wirthschaft Unterkunft finden. Näh. in der Exp.

Ein **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Im 4. Distr. Nr. 81 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst. Wallgasse 1. Distr. Nr. 268½.

Ein **Haus** an einer gangbaren Straße, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein halber **Sperrsitzplatz** ist zu vergeben. Näh. im 3. Dist. Nr. 80½.

Ein Stück **Feld** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Zu verkaufen

ein glasirter **Kachelofen** mit doppelter hermetisch verschließbarer Thüre. Zu erfragen im 1. Distr. Nro. 109, eine Stiege hoch.

In der Lochgasse Nro. 25 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermiethen.

Ein Herr sucht ein unmöblirtes Logis von 1 oder 2 Zimmern mit kleiner Küche bis 1. Oktober oder 1. November l. J. Näh. im 3. Distr. Nro. 254.

Es werden 40 bis 50 Eimer guterhaltene weingrüne **Faß** 10 bis 16 Eimer haltend, zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Bei **Georg Petzolt,** 5. Distr. Nro. 78, Kaserngasse, sind gute **Kartoffeln** nach Metzen, sowie eine **Obstkalter** zu verkaufen.

Polytechnischer Verein.

Ordentliche Jahres-Centralversammlung:
Sonntag den 7. Septbr., Vormittags 10 Uhr in der Aula.

Tagesordnung.

1) Ertheilung der Ehrenmedaille für 25jährige Mitgliedschaft an sechs Mitglieder.
2) Ernennung einer Commission zur Würdigung der Bewerbungen auf das Prämienausschreiben vom 1. Januar l. Js.
3) Vorzeigung neuer Maschinen, Werkzeuge und Hausgeräthe aus England.
4) Beamtenwahlen für die satzungsgemäß mit 1. Okt. sich erledigenden Funktionen in der Direktion, Schulkommission, Gewerbeabtheilungs-Ausschuß und Wander-Unterstützungs-Anstalt vor einer dazu zu ernennenden Kommission.

Würzburg den 2. September 1862.

Die Direktion.

Der
Ausschuss des fränkischen Schützenbundes

gibt, um vielseitigen Anfragen entgegenzukommen, hiemit bekannt, daß auf Grund gefaßten Beschlusses Beitritts-Anmeldungen zum unterfränkischen Schützenbunde nur noch bis **Sonntag den 7. September** bei dem Vorstande Herrn Kaufmann Hofer erklärt und angenommen werden können.

Zugleich erlaubt man sich ein verehrliches Publikum aufmerksam zu machen, daß dem Schützenbunde nicht Angehörige, Festkarten zum Besuche des Festplatzes und des Ball-Lokals bei **Herrn Kaufmann J. C. Müller in der Schustergasse** entgegennehmen können und zwar:

a) Karten für die ganze Festdauer à Person 30 kr.,
b) " " " " " à Familie 1 fl.

Tageskarten zu 12 kr. à Person und 24 kr. à Familie werden auf dem Festplatze von der Kassa ausgegeben.

Soeben eingetroffen:

Weisenberger's Hauskalender für 1863,
gestempelt à 9 kr.,
Auerbach's deutscher Volkskalender für 1863,
à 45 kr.

Julius Kellner's fränkische Buchhandlung
in Würzburg.

Eduard Weber,
Marktgasse,

empfiehlt ächten **Emmenthaler Käse** I Qualität, **neue holl. Voll-Häringe,** beste **holl. Sardellen, franz. Capern, Düsseldorfer Senf** in Büchsen und offen, **Gothaer Cervelatwürste, Vanille-, Gewürz-** und **Gesundheits-Chocolade, Stearin-** und **Paraffin-Kerzen,** unter Zusicherung der billigsten Preise.

Von hoher kgl. Regierung die Genehmigung zum Handel mit **Cigarren** und **Tabak** erhalten, beehre ich mich dieses zu veröffentlichen und mein Lager hierin in guter, abgelagerter Waare zu empfehlen.

Franz Hussla.
Laden an der Marienkapelle.

Im Verlage von Gustav Poenicke in Leipzig erschien soeben:

Keine Schillerstiftung! Allgemeine Association!

Manifest an die deutschen Schriftsteller, deren Gönner, und die deutschen Buchhändler.

Von Dr. F. W. Ebeling. 8. Preis 27 kr.

Eine Schrift, die wegen der Wichtigkeit ihres Inhaltes das Interesse der ganzen deutschen Nation beansprucht.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Mehrere Parthien **Zimmerspähne** sind auf dem Holzlagerplatze bei Tala- vera den ganzen Tag über zu verkaufen.

Bürgerverein.

Wegen Umzug ist die Bibliothek heute geschlossen und ist solche am Freitag den 12 September wider geöffnet, im Hause des Herrn Schuhmacher Ekert 2. Distr. Nr. 323, Parterre, dem Gasthause zum weißen Lamm vis-á-vis.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Herren der Steiger- und Spritzenabtheilung werden zu einer
Besprechung
morgen Samstag Abend 8 Uhr in der Sebert'schen Wirthschaft eingeladen.

Der Ausschuß.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag den 7. September Vormittags 10 Uhr **Sitzung** im Saale des landwirthschaftlichen Vereins (Gesandtenbau). Der nahegerückten Ausstellung wegen wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Fidelität.

Donnerstag den 11. September in Ludwigsbad **Honorations-Gesellschaftstag. Gartenfest mit Tanzunterhaltung. Bier von Thüngen.**

Versbach.

Sonntag den 7. ds. Mts.
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zum **Lamm,**
wozu ergebenst einladet

Ad. Neubert
zum Lamm.

Für die Abgebrannten in **Naila** sind bei uns ferner eingegangen: Der liebe Gott segne es, 1 Pack Kleider, Ungenannt 1 Pack Kleider. B. K. 30 kr., F. W. 2 fl. 30 kr., X. Y. fl. 2.

Für **Grabenstätt:** B. N. 30 kr.

Die Expedition.

Schifffa rts-Nachrichten.

Wertheim, 3. Sept. Heute Vormittag hier vorbeigefahren A. F. Messerschmidt von Bamberg mit Ladung von Mainz. Leonhard Lenz von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Es können mehrere **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen in der Sterngasse Nr. 152.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 26 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Renſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſentb.	5 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 26 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 213. Samſtag, den 6. September 1862. Zacharias.

Neueſtes.

Newyork, 26 Aug. Die Truppeneinreihungen im Norden ſchreiten thätig vorwärts. — Präſident Lincoln hat erklärt, er wolle die Union um jeden Preis; er würde die Sclaverei theilweiſe oder gänzlich zurückdrängen und ausrotten, wenn die Union nur durch ſolche Mittel aufrecht erhalten werden könne. Goldagio 15³/₈. Wechſel auf London 127¹/₂.

Newyork, 27. Aug. Der Rebellengeneral Magruber iſt mit 15,000 Mann in Kentucky eingefallen. — General Morgan hat ein Truppencorps der Rebellen bei Cumberland-Gap zurückgeworfen. Der Indianer-Aufſtand in Minneſota iſt unterdrückt.

Turin, 4. Sept. Nach der „Monarchia Nazionale“ geht die Anſicht der Mehrheit im Staatsrathe dahin, die Rebellen vor ein ſpezielles Kriegsgericht zu ſtellen. — Der „Esprit public“ behauptet, der franzöſiſche Miniſterrath habe ſich dafür entſchieden, den verlängerten Termin der Beſetzung Roms noch für einige Zeit aufrecht zu halten.

Trieſt, 4. Sept. Nach Poſten aus Athen vom 30. Aug. hat der britiſche Geſandte der Regierung eine Note überreicht, worin England dieſelbe für ihre Bemühungen zur Reform und zur Herſtellung der Ordnung belebt und zugleich erklärt, England werde jedem angreifenden Schritte gegen die Türkei ſich widerſetzen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majeſtät der König haben ſich allergnädigſt bewegen gefunden, den Forſteleven Heinrich Ludwig Hermann Grimm von Bildhauſen für großjährig zu erklären.

Nach einer im Einverſtändniſſe mit dem kgl. Staatsminiſterium der Juſtiz vom Staatsminiſterium der Finanzen, unterm 29. vor. Mts. erlaſſenen erläuternden Entſchließung, hat bei Vernehmungen in Strafſachen außerhalb des Gerichtsſitzes der vernehmende Richter die Entfernung des Wohnortes der Zeugen und Sachverſtändigen, ſowie etwaige Zeitverſäumniß derſelben im Protokolle durch Seitenvormerkung zu conſtatiren, nach ſeiner Zurückkunft an den Gerichtsſitz die Gebühren berechnen zu laſſen und die betreffenden Beträge zur Zahlung anzuweiſen. Dieſe Zahlungsanweiſungen ſind aber nicht den Zeugen, ſondern immer dem kgl. Rentamte des Wohnſitzes der Zahlungsberechtigten zu übermitteln, welches die Aushändigung der Beträge durch die einſchlägigen Gemeindevorſteher vornehmen zu laſſen hat. In dem Falle aber, wenn ſich am Sitze des vernehmenden Gerichts, vielmehr Richters, das Rentamt nicht befindet, iſt die Bezahlung der Beträge durch den Gerichtsſchreiber aus den Taxgefällen zu beſorgen. Es muß aber darüber mit dem einſchlägigen kgl. Rentamte Abrechnung gepflogen werden.

Durch Entſchließung der k. Kreisregierung wurden die kgl. Advokaten Dilg zu Aſchaffenburg bei den k. Landgerichten Aſchaffenburg, Alzenau und Obernburg, Wirth zu Aſchaffenburg beim dortigen kgl. Bezirksgerichte, Schön zu Würzburg bei den kgl. Landgerichten Karlſtadt, Marktheidenfeld, Würzburg rechts und links des Mains, Schmitt zu Würzburg bei dem dortigen k. Bezirksgerichte, dann bei den k. Landgerichten Aub, Karlſtadt, Ochſenfurt und Würzburg rechts des Mains als Gemeinde- und Stiftungsanwälte aufgeſtellt.

Die Haus-Collekte zum Zwecke der inneren Einrichtung der Kirche zu Heſſelbach, k. Bez.-Amtes Schweinfurt, ergab in unſerem Kreiſe die Summe von 965 fl. 17 kr.

Vom Etatsjahre 1862/63 angefangen wird der bisherige normative Betrag der Penſion einer Schullehrerswittwe ohne Unterſchied der beſtehenden Abſtufungen jährlich um 5 fl., jene der penſionsfähigen Kinder jährlich um 1 fl. 40 kr. erhöht.

Seine biſchöfl. Gnaden haben beſchloſſen, die nachſtehend in alphabetiſcher Ordnung verzeichneten Candidaten der Theologie und der Philoſophie in das biſchöfliche Clerikalſeminar ad pastorem bonum aufzunehmen: I. Candidaten der Theologie: Bauer, Frz., Girſtenbrey, Joſ. Mich., Kempf, Joh. Emil, Kiesner, Georg Aegid, Schneider Phl. Joſ., Schwind, Joh. Gg., Stock, Gg. Mich., Treubert, Adam, Ungemach, Gg. Otto, Vogel, Adalb., Weber, Gg. Joſ., Weigand, Joh. Phil. II. Candidaten der Philoſophie: Buhl, Gg., Emmerich, Frz. Ludw., Imhof, Jak., Kleinfelder Angel., Konrad, Frz., Mark, Gg., Neumann, Frz. Th. Wilh., Pfrang, Urb. Joſ., Reuß, Joh. Bapt., Rothenbucher, Friedr. Joh. Kaſp., Schwenk, Seb. Joſ., Zahn, Alb.

Mit der Verweſung der Pfarrei Eibelſtadt wurde Hr. Pfarrvikar Joh. Gg. Lang zu Forſt betraut. — Anweiſungen erhielten die Herren: Gg. Ad. Schrüfer von Rannungen als Kaplan nach Oberſchleichach, M. J. Rudolph Strobel von Oberelsbach als Kaplan nach Rannungen, Neopresbyter Joh. Ant. Schumm als Kaplan nach Oberelsbach, Neopresbyter Phil. Becker als Kaplan nach Wieſen (die Anweiſung nach Wiesthal wurde zurückgenommen), Neopresbyter Kaſpar Hartung als Kaplan nach Gemünden. Hr. Joſ. Götz wurde auf geſtellte Bitte vom Antritte der Kaplanei Wieſen entbunden und als Kaplan zu Wiesthal belaſſen. (Diöc.-Bl.)

Das definitive Feſt-Programm für die XXIII. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe iſt nunmehr ausgegeben und entnehmen wir demſelben folgendes: 1) Aufnahme und Lokalitäten. Die Geſchäfts-, Anmelde- und Quartier-Bureau's befinden ſich im Theaterhauſe, dem Bahnhofe gegenüber, und ſind ſtändig geöffnet. Daſelbſt iſt das Auskunfts-Bureau nebſt Briefablage, und können hier auch Briefe geſchrieben werden. Die Plenar-Verſammlungen

Digitized by Google

werden im academischen Musiksaale abgehalten; der Eingang ist durch den Bruderhof und Kreuzgang der Domkirche. Für die Sectionssitzungen der Landwirthe sind Lehrsäle der Marschule bestimmt; für jene der Forstwirthe der große Saal im königl. Regierungsgebäude. 2) Zeiteintheilung. Freitag den 12. Sept. Ankunft der Mitglieder. Nachmittags Eröffnung der Maschinen- und Geratheausstellung im Hutten'schen Garten. Abends gesellige Vereinigung im Schrannensaale mit Produktionen der Gesangsgesellschaften Liedertafel und Sängerverein. Samstag den 13. Septbr. Erste Plenarsitzung. Anfang 9 Uhr Morgens. Bildung der Sektionen. Festessen um 3 Uhr im Schrannensaale und im Harmoniesaale. Theater. Sonntag den 14. Septbr. Eröffnung der Blumen- und Obstausstellung im Orangeriegebäude des kgl. Hofgartens durch den fränkischen Gartenbauverein um 11 Uhr. Die Stadt Würzburg wird um 11 Uhr Morgens den Mitgliedern der Versammlung im Bürgerspitale ein Frühstück geben und Nachmittags im königl. Hofgarten zu Veitshöchheim ein Gartenfest veranstalten; Abfahrt dahin um 2½ Uhr Nachmittags mit Extrazug. Theater. Montag den 15. Septbr. Excursion der Landwirthe nach Kitzingen. Dortselbst Vorführung der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule Unterfrankens im lebendigen Gesammtbilde auf dem Arbeitsgebiete. Besichtigung der neuerlich ausgeführten Wiesenculturen. Besuch der Ehemann'schen Exportbierbrauerei. Abfahrt mit Extrazug nach Rottendorf um 7½ Uhr früh, von da mit Wagen nach Kitzingen. Excursion der Forstwirthe in den Guttenberger Wald. Nachmittags ländliches Fest daselbst. Theater. Dienstag den 16. Septbr. Sektionssitzungen von 7—10½ Uhr Morgens. Zweite Plenarsitzung. Anfang 11 Uhr. Manöver der Feuerwehr um 3 Uhr auf dem Domplatze. Sektionssitzungen Nachmittags um 4 Uhr. Abends 7 Uhr Ball in der Harmonie. Theater. Mittwoch den 17. Sept. Excursion der Landwirthe nach Schweinfurt. Thierschau daselbst. Besichtigung landwirthschaftlicher Güter in der Nähe Schweinfurts. Abfahrt von Würzburg mit Extrazug 7½ Uhr früh. Excursion der Forstwirthe in den Gramschatzer Wald. Theater. Donnerstag den 18. September. Sektionssitzungen. Anfang 7 Uhr früh. Besuch des kgl. Hofkellers und der ärarialischen Weinberge 11 Uhr früh. Theater. Freitag den 19. Septbr. Sektionssitzungen von 7—10 Uhr. Dritte Plenarsitzung um 11 Uhr. Gesammtreferat der Sektionssitzungen. Schluß. Nachmittags Gartenfest der Stadt im Platz'schen Garten und Produktion der Liedertafel und des Sängervereins. Anfang 3 Uhr. Theater. Jeden Tag um 1½ Uhr gemeinschaftliches Mittagessen und Abends gesellige Vereinigung in der Schrannenhalle. Im Falle ungünstiger Witterung werden Montag und Mittwoch früh Sektionssitzungen gehalten. Es ist Veranstaltung getroffen, daß die HH. Forstwirthe auf der Rückreise am 20. Sept. unter Leitung von Führern Theile des Spessarts, des Franken- und des Steigerwaldes besichtigen können. 3) Ausstellungen. 1. Die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe befindet sich im Hutten'schen Garten vor dem Sander Thore und ist von Freitag den 12. September bis Sonntag den 21. geöffnet. 2. Der unterfränkische Gartenbau-Verein wird eine Blumen- und Obst-Ausstellung im Orangeriegebäude des kgl. Hofgartens veranstalten. 3. In Schweinfurt wird am 17. September ein großer Viehmarkt mit Viehausstellung abgehalten werden. 4. Mit der Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe ist eine Verloosung verbunden. Der Preis eines Looses beträgt 35 kr. rhein. = ⅓ Thlr. = ½ fl. n. F. W. Das Resultat der Verloosung, sowie der Rechnungsabschluß wird in kürzester Frist nach erfolgter Ziehung bekannt gegeben. 5. Für die Maschinen- und Geräthausstellung, sowie für die Blumenausstellung sind eigene Medaillen zur Prämirung geprägt.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden dem Post- und Bahnamte Fürth einen Officialen für den Postdienst beizugeben und auf diese Officialenstelle den Officialen Hermann Blaß in Aschaffenburg zu versetzen; ferner zum Stadtrichter in Ansbach den Assessor des Landgerichts Kitzingen, Ernst Werner, und zum Assessor des Landgerichts Kitzingen den Secretär des Bezirksgerichts Schweinfurt, Rudolf Braungart, zu befördern; endlich zum Sekretär des Bezirksgerichts Schweinfurt den Rechtspraktikanten Heinrich Möller in Werneck zu ernennen.

In Gemäßheit höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums der Finanzen hat behufs der gesetzlichen Heimzahlung an der Eisenbahnschuld 1) die X. Verloosung der zu 4% verzinslichen und 2) die VII. Verloosung der zu 4½ % verzinslichen Eisenbahnanlehen im Laufe des Monats September einzutreten. Die Vornahme dieser Verloosungen findet demgemäß Mittwoch, den 10. September l. Jrs. in München statt. (Näheres im nächsten Blatte).

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26—27 kr. Schmalz 33—34 kr., Eier 12 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 12—18 kr., das Paar junge Hahnen 24—27 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 3 bis 1 fl. 6 kr., Gänse per Stück 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 24 kr., das Mäßchen Kartoffeln 2½ kr., das Hundert Zwetschgen 4 kr., das Hundert Kraut 2 fl. 18 bis 2 fl. 24 kr.

Unser Getreidemarkt war heute viel reichlicher als bisher, mit 224 Wägen befahren. Waizen kostete 19 fl. — kr. bis 24 fl. — kr Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. — kr. Gerste 11 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. — kr. bis 7 fl., 24 kr., Erbsen 14 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Linsen 14 fl. — kr. bis 17 fl. — kr., Wicken 14 fl. 30 kr.

Gestern Vormittag wurde bei Mainaschaff ein Bahnwärter überfahren und todt vom Platze getragen.

Am 2. d. M. Vormittags gegen 10 Uhr kam in der Scheuer des Gemeinde-Vorstehers Seifert zu Großwelzheim Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß die Scheuer sammt ihrem Inhalt niederbrannte. Da die Ortseinwohner zur Zeit des Ausbruches des Feuers größtentheils auf dem Felde waren, so konnte auch nicht einmal ein beladener in der Scheuer stehender Wagen gerettet werden. Der Schaden wird auf 2000 fl. angegeben. (Asch. Ztg.)

München, 4. Sept. Durch das neue Strafgesetzbuch werden bekanntlich einige Verbrechen und Vergehen mit geringerem Strafmaße geahndet, als nach dem aufgehobenen Strafgesetzbuch von 1813; im Staatsministerium der Justiz ist nun Betreffs der Begnadigung derjenigen ältern Sträflinge, welche nach dem neuen Strafgesetzbuch zu einer geringeren Zahl von Gefängnißjahren verurtheilt worden wären, ein sehr umfangreicher Vortrag an den Monarchen ausgearbeitet worden, dessen Vorlage in den nächsten Tagen erfolgen wird.

München, 4. Sept. Mit der Rückkehr des k. Raths v. Hofmann erwartet man den von Sr. Maj. dem König genehmigten Etat für den Hofstaat pro 1862/63. Es wurde u. A. auch die dringend nothwendige Erhöhung des Gehalts der kgl. Hofmusiker genehmigt und zwar in einem höheren Betrage als die Betheiligten vielleicht erwarten.

In Frankfurt bestehen zur Zeit nicht weniger als 28 Gesang- und 3 Musikvereine mit zusammen 1737 aktiven Mitgliedern.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 5. Sept. Im Abgeordnetenhaus wurde der Gesetzentwurf über Verallgemeinerung der Zollerleichterungen fast einstimmig angenommen, ebenso die handelspolitische Resolution mit 232 gegen 26 Stimmen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. September. Bessere auswärtige Notirungen riefen ein weiteres Steigen der verschiedenen österr. Effekten herbei. Ramhafter Umsatz zu höheren Coursen fand jedoch nur in österreichischen Creditaktien statt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 735. Venetianer — National 63⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅛. Creditactien 197 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 196—196¼ umgesetzt. National 63½ G.

Pegelstand des Maines: —' 4" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Mein Commiſſions-Lager aus diesjähriger Bleiche von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einſätze, Taſchentücher, Servietten, Tiſch- und Handtücher empfehle ich zu feſten Fabrikpreiſen unter Zuſicherung reellſter Bedienung.

Carl Schlier,
Schuſtergaſſe, Nro. 332/33.

Deutſche Schützenhüte

ſowie alle andern Sorten

Filz- und Seidenhüte

neueſter Façon empfiehlt

M. Volkmuth, Domstrasse.

Bietigheim. Durch verbeſſerte Einrichtungen bin ich in Stand geſetzt, meine ſchon in ganz Deutſchland und außer deſſen Grenzen rühmlichſt bekannten

Zeit u. Holz ſparenden Dampfkochtöpfe

zu bedeutend ermäßigten Preiſen zu liefern, billiger als Alles, was bis jetzt von anderer Seite in der Art geboten wurde, und erlaube mir ſolche unter Hinweiſung auf die frühere Empfehlung derſelben von anerkannten Fachmännern und den erſten gewerblichen Zeitungen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Christ. Umbach.

Alleinige Niederlage für Unterfranken bei

G. Roedelberger

Eiſenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache in Würzburg.

In **dritter** Auflage iſt ſoeben erſchienen und vorräthig in **Julius Kellner's** fränkiſcher Buchhandlung:

Stolz, Mörtel für die Freimaurer.

Preis 9 kr.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene Solaröl, ſowie Solaröllampen in verſchiedenſter Auswahl empfehle ich beſtens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen beſorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile ſofort auf das billigſte.

Wilibald Eydam,

Chemiker und Techniker.
Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solaröllampen.

Verkaufslokal: Fleiſchbankgaſſe, vis-à-vis **der Fleiſchbank, im ſogenannten Wallfiſch.**

Im Commiſſionsverlage der **J. Staudinger**'ſchen **Buchhandlung** (Kürſchnerhof) iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Maas-, Münz- & Gewichtskunde,

Reduktionen in auswärtigen Währungen, Zinſenberechnung, Courszettel.

Von N. Huth in Würzburg.

Das Werkchen iſt Kaufleuten, Fabrikanten, ſowie überhaupt jedem Geſchäftsmanne zu empfehlen. Um ſolches auch jüngeren Leuten zugänglich zu machen, iſt der Preis auf nur 18 kr. geſtellt.

In der Reſtauration von **Julius Troll** vorm. Fr. Knauer im Mainviertel wird vom 7. ds. Monats an täglich altes **Erlanger Bier** verabreicht, wozu ergebenſt einladet

Julius Troll.

Verloren.

Auf dem Wege von Neuſtadt a/S. bis Bocklet wurde am 4. d. M. von 3 bis 5 Uhr eine **braunlederne Frauenzimmertaſche** mit einigen zwanzig Gulden Silbergeld in verſchiedenen groben Münzen nebſt Brieftaſche u. dgl. verloren. Der redl. Finder wolle ſolche gegen gute Belohnung bei Hrn. Fuß, Poſthalter in Kiſſingen, oder in der Exped. d. Bl. abgeben.

Im 5. Diſtr. Nro. 153, Zellerſtraße, iſt über eine Stiege ein **Logis** von 2 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, Waſchhaus, Keller, Bronnen, auf 1. November zu vermiethen.

Um einen Keller zu räumen, werden 8 weingrüne **Fäſſer**, in Eiſen gebunden und 30—50 Eimer haltend, billig abgegeben. Wo? ſagt die Exp.

Donnerſtag den 4. September iſt an der erſten Sitzbank am Rennweger Thore ein brauner **En-tout-cas** von einem Kinde ſtehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denſelben gegen eine Belohnung im 1. Diſtr. Nro. 168 abzugeben.

Zu kaufen werden geſucht ein großer **Waſchtiſch** und ein **Pfeilerſchränkchen**. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein gut empfohlenes **Mädchen,** welches im Nähen, Bügeln u. dgl. Arbeiten ſehr bewandert iſt, ſucht als Laden- oder Stubenmädchen auf's Ziel eine Stelle. Näh. im 5. Diſtr. Nro. 153, Zellerſtraße.

Ein Herr wünſcht zwei ſchön möblirte Zimmer ſogleich zu miethen. Zu erfragen im Schwan, Zimmer Nr. 4.

Ein dunkelgrüner ſeidener **En tout-cas** wurde gefunden, und kann gegen Erſatz der Einrückungsgebühr in Heidingsfeld bei **Ph. Schulz** abgeholt werden.

Ein neues eiſernes Gartengeländer iſt zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blts.

Ein Lehrling wird geſucht bei Bäckermeiſter Sauer in der Auguſtinergaſſe.

Zwei tüchtige **Schreinergeſellen** finden dauernde Arbeit bei

M. Pfister,
Klavier-Inſtrumentenmacher.

Geſtorben.

Andreas Uhl, Kärner, 66 J. alt.

Digitized by Google

Einladung.

Nachdem dem gehorsamst Unterzeichneten von Seiten eines hochlöbl. Stadtmagistrats Würzburg die Erlaubniß ertheilt worden ist, **Unterricht** in der neuesten Methode der **Tanz-** und **Anstandslehre** zu geben, so erlaubt sich der gehorsamst Unterzeichnete an ein hochverehrliches Publikum hiesiger Stadt die ergebenste Einladung zu machen, diesen seinen Unterricht durch recht zahlreichen Beitritt ihrer geehrten Töchter und Söhne zu unterstützen, als es sich der gehorsamst Unterzeichnete schmeicheln kann, bereits in mehreren größeren Städten, wie Bamberg (Marieninstitut), Bayreuth, Erlangen ꝛc. ꝛc., dergleichen Unterricht gegeben zu haben, von welchen er die lobenswerthesten Zeugnisse seiner Leistungen und Wohlverhaltens aufzuweisen im Stande ist.

Das Honorar wird möglichst billigst gestellt, so daß es Jedem gewiß annehmbar erscheinen wird, sich bei diesem Unterricht zu betheiligen, als der geh. Unterzeichnete auch erbötig ist, auf Verlangen Unterricht bei Familien im Hause zu ertheilen und sein Bestreben wird immer darauf gerichtet sein, sich die Zufriedenheit seiner verehrten Schüler zu erwerben.

Der Unterricht beginnt am 15. September.

Subscriptionsliste liegt bei Hrn. Derleth, Schneidermeister (3. Distr. Nro. 249 Glockengasse) auf, und wird von demselben auch in Umgang gesetzt.

Würzburg den 30. August 1862.

Andreas Kallert, Tanzlehrer.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 9. September und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags von 2 — 5 Uhr, versteigert Unterzeichneter gegen baare Zahlung im Hause des Hrn. Photographen Kuhn, 2. Distr. Nro. 371, hinter der Neumünster Kirche, folgende Gegenstände: mehrere Garnituren, Sessel, Canapee und Fauteils, Ruhbetten, Sekretär, Commode, Pfeilerschränke, Kleiderschränke, Näh-, Wasch- und andere Tische, Betten, Bettstätten, Plumeaur, Roßhaar-, Seegras- und Stroh-Matrazen, Couvert- und wollene Decken, Tisch-, Bett- und Küchenwäsche und Vorhänge mit Gallerien. Feines Kaffee- und Tafel-Service nebst Porzellan-, Kupfer- und Messinggeschirr, verschiedene Lampen, Reisekoffer, Waschgeschirr, Waschmange, Bügeleisen, Bügelofen und verschiedene andere Gegenstände, wozu Strichsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

A. Mayer.

Aecht amerikanisches Kaffee-Mehl

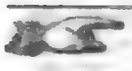
aus der Fabrik der Herren

George Schmidt & Comp. in Braunschweig

empfiehlt bestens

Würzburg im August 1862.

J. M. Röser,
Eichhorngasse Nro. 49.



Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., ein Dutzend sammt Anweisung à 42 kr.

Georg Eckart
in Dettelbach a/M.

Incasso von Wechseln,

Coupons &c.

besorgt bestens B. Grünebaum's Bankgeschäft in Frankfurt a/M.

Weine und Möste

kauft und verkauft zu annehmbaren Preisen und offerirt noch eine hübsche Auswahl 59er und 60er

J. M. Kallert,
Weinwirth in der Büttnergasse.

Ein schöner **Glasauslegkasten** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

In der Ursulinergasse Nro. 354 ist ein **möblirtes Zimmer,** mit oder ohne Schlafkabinet, zu vermiethen.

Es werden zwei **möblirte Zimmer** sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer und Garderobe, mit schöner Aussicht, Zutritt im Garten, ist auf's nächste Ziel, 1. November, zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 304, (Anfang des Zwinger).

1000—1500 fl. sind in hiesiger Stadt gegen Sicherung auszuleihen im 5. Distr. Nro. 142.*

Es ist ein weißer **Seidenpudel,** m. G., zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Der Ertrag von **Trauben** in einem Garten ist im Ganzen oder auch theilweise zu verkaufen. Näheres außerhalb des Pleichacherthores am Quellenbache.

Eine gesetzte Person wird aufs Ziel zu Kindern gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bits.

Ein **Dienstmädchen,** das etwas Weniges nähen kann, wird zum Ziel gesucht. Distr. 2. Nr. 67.

Ein freundliches möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Oktober zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 336 über 2 Stiegen.

Nur 2 Thr. P.-C.

kostet $^1/_1$, 1 Thlr. $^1/_2$ Original-Loos der 1. Abtheilung der vom Staate der freien und Hansestadt Hamburg genehmigten und garantirten

grossen Hamburger Geldverloosung,

deren Ziehung am **10. September** stattfindet und in welcher Preise à Mark **200000, 100000, 50000, 30000, 20000, 15000,** 8 à **10000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000,** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000** ꝛc. ꝛc. zur Entscheidung kommen.

Das unterzeichnete Bankhaus versendet solche Loose gegen Einsendung obigen Betrages nach den entferntesten Gegenden, sowie s. Z. die Gewinngelder und Liste der gezogenen Loose.

L. S. Weinberg & C.
Bankhaus in Hamburg.

Digitized by Google

Aufruf und Einladung.

Die zur festlichen Begehung des am 14., 15. und 16. September ds. Jrs. dahier stattfindenden ersten unterfränkischen Bundesschießens nöthigen Arrangements sind bereits getroffen aber noch schwebt eine unserer Hauptangelegenheiten in Frage, nämlich die der Bequartierung der zahlreich sich einfindenden Bundes-Mitglieder.

Der unterfertigte Ausschuß stellt daher im Hinblicke auf die rühmlichst bekannte Gastfreundschaft seiner geehrten Mitbürger an alle Freunde des Schützenwesens das ergebenste Ersuchen, ihn durch freie Bequartierung der auswärtigen Herren Schützen in der Durchführung seines Festprogramms geneigtest unterstützen und ihre deßfallsigen Quartier-Anmeldungen in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** gefälligst hinterlegen zu wollen.

Von der Ueberzeugung ausgehend, daß eine Einladung zur Einsendung von Ehrengaben willfährige Aufnahme finden werde, erlaubt sich der unterfertigte Ausschuß, **einen hohen Adel, alle verehrlichen Gesellschaften, Frauenvereine und Privaten** hiemit ergebenst einzuladen, auch ihrerseits unser Bundesschießen mit Ehrengaben geneigtest zu beschicken, um demselben dadurch mehr Reiz und Ansehen zu verschaffen, und ist die **Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung** bereit, dergleichen Festgaben entgegenzunehmen.

Schließlich erstatten wir jenen verehrten Herren Gönnern für die bereits eingesandten Ehrengaben Namens des unterfränkischen Schützenbundes unsern wärmsten Dank.

Würzburg im September 1862.

Der Ausschuß des unterfränkischen Schützenbundes.

Am 1. Oktober d. J. Ziehung der k. k. österreich. fl. 100 Credit-Loose.

Bei dieser Ziehung werden als Hauptpreise gewonnen österr. Währung fl. **200,000, 40,000, 20,000,** 2 Mal **4000,** 2 Mal **2000,** 2 Mal **1500,** 4 Mal **1000,** 37 Mal **400.** Der niedrigste Preis, den **jedes** Loos erhalten muß, ist 135 fl. österr. W.

Diese unter Garantie der österr. Regierung ausgegebenen Loose bilden die **sicherste** und **gewinnreichste** Capital-Anlage, denn außer die Aussicht auf die großen Gewinne übersteigt der geringste Preis die Einlage noch bedeutend. Obligations-Loose, die jährlich 4 Mal mitspielen, und zwar so lange, bis sie einen Gewinn erhalten haben, empfehle ich zum Tages-Cours.

Für diese Ziehung am 1. Oktober kostet 1 Loos fl. 4, 2 Loose fl. 7.

Es ist also möglich, mit einer Einlage von fl. 3½ fl. **200,000** zu erlangen.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Alle Aufträge werden rasch ausgeführt.

Das amtlich concessionirte Handlungshaus

Meier Schwarzschild

in Frankfurt a/M.

Am 10. September 1862

beginnt die Ziehung der

Hamburger großen vom Staate garantirten

Capitalien-Verloosung

Haupttreffer 200,000 Mark, außerdem 19,700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark Banco.

Original-Loose ganze à **2** Thlr. Preuß. Court. oder fl. **3. 30** kr. rhein.
„ halbe „ **1** „ „ „ „ „ **1. 45** kr. rhein.
„ viertel „ ½ „ „ „ „ „ — **53** kr. rhein.

sind unter Versicherung gewissenhafter und verschwiegenster Bedienung zu beziehen durch das Haupt-Depôt von

Eduard Schneider,

Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft

in **Frankfurt a. M.**

NB. Pläne und Auskunft gratis auf frankirte Anfragen.

Ein **Portemonaies** mit Geld wurde verloren, man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Katzengasse 2. Distr. Nro. 353 abzugeben.

Jene Dame, die ohnlängst im Bahnhofe dahier sich mit einem Condukteur wegen einer Angelegenheit besprach, wird, da solche nun jedenfalls geordnet werden könnte, ersucht, unter der Ziffer A. U. Z. Bamberg — Post restante — bemerken zu wollen, wann und wo solche zu sprechen ist.

Ein **fausse-montre** mit einer Photographie wurde am vergangenen Sonntag auf dem Kirchhofe oder in dessen Nähe verloren. Man bittet den Finder um Zurückgabe gegen gute Belohnung in der Exped. ds. Blts.

Am **Dienstag den 9. September l. J.** versteigert die Unterzeichnete nachstehend verzeichnete, in dem hiesigen Keller lagernde, in den diesseitigen Weinbergen gezogenen und reingehaltenen Weine. Die Versteigerung beginnt **Vormittags 9 Uhr** und werden Proben der Weine vor dem Beginn der Strichsverhandlungen abgegeben. Die Strichsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht.

Verzeichniß der Weine.

1. 1857er circa 14 Eimer Mainstockheimer.
2. 1858er „ 24 „ Mainstockheimer.
3. 1859er „ 14 „ Mainstockheimer.
4. 1861er „ 40 „ Albertshöfer.

Frhrl. von Rechtolsheim'sche Rentei Mainsondheim.

Es wird eine **Zugeberin** gesucht im 1. Distr. Nr. 420.

Ein reinliches **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht wird aufs Ziel gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Eine **Wein-Ablaßmaschine** kann bei und ein beimeriges **Faß** sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 84.

Ein ordentlicher **Junge** dem Buchbinder dahier in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

Neues Sauerkraut

ausgezeichnet gut bei

Weber **Kuhn,** Schustergasse.

Steingutröhren

zu Wasserleitungen, Küchengüssen, Abtritten und Kaminen sind billig zu haben bei Maurermeister **Hertel,** Semmelsstraße Nr. 81.

Eine **Papierwalzmaschine,** ein **Feldmeßinstrument** und eine große steinerne **Tischplatte** (3½ Fuß im Quadrat) sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Da ich meine Wirthschaft in dem Hause 5ten Distrikt Nro. 113 in der Zellerstraße morgen, am Sonntage eröffne, und für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist, so mache ich dieses einem verehrlichen Publikum bekannt, und bitte um geneigten Zuspruch.

Peter Halbig.
ehemaliger Frühlingsgarten-Wirth.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit zur öffentlichen Kunde zu bringen, daß ihm durch Magistratsbeschluß vom 5. August 1862 **die Licenz als Unterhändler bei Verkäufen von Liegenschaften** ertheilt worden sei, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur geneigten Ertheilung von Aufträgen, welche er eben so zuverlässig als pünktlich ausführen wird.

Würzburg am 31. August 1862.

Joseph Brückner
zu sprechen bei **Kaffee Lochner.**

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

überhaupt

19700 Gewinne im Gesammtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung **nur Gewinne gezogen werden.**

Ein Originalloos kostet	. . .	fl. 3. 30 kr.
" halbes "	. . .	fl. 1. 45 kr.
" viertel "	. . .	fl. — 52 kr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den **19700 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effektiv die Original-Staatsloose** offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg **garantirt** sind. — Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das

Haupt-Depôt
bei Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Glasermeistersehefrau Margaretha Holzemer von hier versteigere ich auf Antrag der Betheiligten im Hause Dist. 2 Nr. 145 im innern Graben am

Montag den 15. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

das sämmtliche Mobiliare, bestehend in Möbeln jeder Art, Betten, Weißzeug, Kleider, Glaserwerkzeug ꝛc. ꝛc. und am

Dienstag den 23. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

das Haus selbst Distr. 2 Nr. 145 im innern Graben und Pl.-Nr. 3884½ abc und 3884⅞ abc zu 2 Tagw. 647 Dezim. oder 4½ Morgen 15 Ruthen Acker und Weinberg in der Lehmleite, den Weinberg mit seinem diesjährigen Ertrag. Die nähere Beschreibung und Strichsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Würzburg, den 5. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Montag den 15. ds. Monats

wird im Gemeindehause zu Margetshöchheim **Nachmittags 3 Uhr** die Schafwinterweide, beiläufig 2000 Tagwerk, zum wiederholten Male versteigert, wozu Strichslustige einladet

die Verwaltung:
Höfer, Vorsteher.

Im 1. Dist. Nr. 72 Semmelsgasse sind 2 Logis, eines mit 4, das andere mit 3 Zimmern sogleich zu vermiethen.

Im 3. Distr. Nro. 187 wird ein **Mädchen,** welches kochen und Hausarbeiten versehen kann, gesucht.

Vor ungefähr 3 Wochen wurde ein **Arbeitsbuch** mit dem Namen Jos. Schmitt von Gerbrunn lautend, worin ein Prüfungs-Zeugniß 1. Classe als Mezger und Wurstler eingetragen ist, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Expedition ds. Blattes zu hinterlegen.

Für einen **Latein-** oder **Gewerbschüler** ist ein freundliches Zimmer zu vermiethen. Auch kann derselbe Kost dazu erhalten. Näh. in der Exped.

Ein solides **Mädchen** wird auf's Ziel Michaeli gesucht. 4. Distr. Nro. 255.

Ein im Nähen erfahrenes **Mädchen** kann dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

Nach **Australien** erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer, **freie Ueberfahrt** mittelst Kostenvorschuß durch die konzessionirte General-Agentur **Heinr. Bernhard,** Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.
R. Ebert, Neubaugasse.

Ein Stück **Feld** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, sowie im Anfertigen von Ueberwürfen und sonstigen Confections-Arbeiten geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung; auch können sich mehrere **Mädchen** in diesen Arbeiten ausbilden. Wo? sagt die Exp.

Ein Paar noch gut erhaltene **Pferdegeschirre** sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Bei **Georg Petzolt,** 5. Distr. Nro. 78, Kasernngasse, sind gute **Kartoffeln** nach Metzen, sowie eine **Obstkalter** zu verkaufen.

Digitized by Google

Die vom **„Fränkischen Gartenbauverein"** zur Feier der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe veranstaltete

Blumen-, Obst-, Gemüse- und Samen-Ausstellung

wird am **Sonntag den 14 September l. Jrs.** Vormittags 11 Uhr im Orangeriehause des königl. Hofgartens eröffnet und schließt Donnerstag den 18. ds. Abends. Der Eintrittspreis beträgt mit Ausnahme des Montags, für welchen 12 kr. festgesetzt sind, à Person 6 kr.; Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte. Diese reichhaltig ausgestattete Ausstellung der mannigfachsten Gartenprodukte geneigter Beachtung des verehrlichen hiesigen, wie auswärtigen Publikums bestens empfehlend, ladet zu zahlreichem Besuche ein

der Ausschuß.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des verlebten

Sebastian Heilmann,

Bürger und Hausmeister in der Anatomie dahier, unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gypsfiguren nach verlangten Modellen werden zu jeder Zeit schnellstens versertigt, sowie schadhafte reparirt und broncirt. — Gegen 2 bis 300 Figuren sind stets zur Auswahl bei mir ausgestellt.

Justus Landvogt,
Formateur und Gypsfigurist
am Sternplatz.

Anzeige.

Morgen, Sonntag, den 7. September wird die Wirthschaft von **Weippert** (vormals Wittstadt) wieder geöffnet. Für guten **Kaffee** und **Erlanger Bier, warme Speisen** und **Getränke** jeder Art ist bestens gesorgt, wozu höflichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Juliana Koch Wittwe von hier versteigere ich auf Antrag der Erben wiederholt das zur Masse gehörige Wohnhaus Distr. 3. Nr. 212 in der Augustinergasse dahier am

Donnerstag den 18. September d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem genannten Hause selbst.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Würzburg am 29. August 1862.

Brenner, k. Notar.

Strichs-Ausschreiben.

Aus dem Nachlasse der Posamentierswittwe Sabine Weber versteigere ich gegen Baarzahlung am

Dienstag den 9. lfd. Mts.

und die darauf folgenden Tage jedesmal

Nachmittags 2 Uhr

in dem Hause Nro. 551 Distr. 3 in der Schustergasse die vorhandenen Waarenvorräthe als: Herren-, Frauen- und Knaben-Unterhosen, wollene, baumwollene und leinene Herren-, Frauen- und Kinderstrümpfe, Halbstrümpfe und Socken in allen Sorten, wollene und gestrickte Jacken, Handschuhe, gestrickte Schuhe und Stiefel von beliebiger Größe, wollene Halstücher, gestrickte Kappen, Hosenträger, verschiedenfarbige Schnüre, Korteln, Borten und Bänder in Wolle und Seide, eine große Quantität verschiedenfarbiger Näheseide, Garn, Stick- und Strickwolle, Knöpfe, Goldflitter, Gold- und Silberfaden, Litzen und Franzen, wovon ich Strichsliebhaber in Kenntniß setze.

Würzburg den 5. September 1862.

Huth, kgl. Notar.

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. September 1862. Zur Eröffnung der Bühne: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Montag, den 8. Sept. Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin Marie von Bayern (bei festlicher Beleuchtung): **Dorf und Stadt.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Als Neuvermählte empfehlen sich lieben Freunden und Bekannten

Würzburg, den 4. Septbr. 1862.

Fritz Lippmann.
Lina Lippmann,
geb. Gumpf.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 7. Sept.

große Tanzmusik,

Montag den 8. September

Blechmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Talavera.

Sonntag den 7. ds.

Tanzmusik

und Montag, den 8. ds.

Harmoniemusik.

Unterdürrbach.

Morgen, Sonntag den 7. d. findet im Gasthaus zur „Schwane"

gutbesetzte Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen und ladet hiezu ergebenst ein

Kießling.

Auch sind allda von morgen an stets gute **Weintrauben** und **süßer Most** zu haben.

Kleebaum.

Morgen Sonntag den 7. ds.

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Wehner.

Zwei geräumige **Gewölbe** sind im 3. Distr. Nr. 203, Ursulinerstraße, sogleich zu vermiethen.

Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Küche wird sogleich oder auf Allerheiligen von 2 Personen zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Ein **Hausknecht** kann eintreten. Wo, sagt die Exped.

In einer hiesigen Handlung ist eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres in der Exped.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Duk. per rauh Pfd. à 500 gr. 90 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 213 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kreiskassa-Zahlmeisters-Wittwe Katharina Schneider von hier versteigere ich im Auftrage des Verlassenschaftsgerichts am

Dienstag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

das zur Masse gehörige Wohnhaus, Distr. 3. Nr. 55, in der Domer Pfaffengasse, an Ort und Stelle selbst.

Die Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Würzburg den 4. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Ausschreiben.

Die kgl. Pfarrei Skt. Gertraud zu Pleichach dahier hat ihre von Objekten in der Steuergemeinde Würzburg zustehenden Grundrenten, bestehend in Handlohns-Aequivalenten und Grundzinsen zur Uebernahme auf die Ablösungskassa des Staates angemeldet.

Ansprüche jeder Art an diese Grundrenten sind am

Mittwoch den 10. Septbr. d. Js., früh 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 12 geltend zu machen, widrigenfalls bei Aushändigung der Ablösungsschuldbriefe auf solche keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg den 29. August 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme. Schmerl.

Bekanntmachung.

Der ledige Ortsnachbar Nikolaus Schaupp von Rohrbach hat sich freiwillig unter die Curatel des Ortsbürgers Nikolaus Breitenbach von dort gestellt.

Es wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß fortan Nikolaus Schaupp ohne Zustimmung seines Curators keine lästigen Geschäfte rechtsgültig mehr abschließen könne.

Karlstadt, den 28. August 1862.

Königl. Landgericht.

Mann, Ldr.

Kauper, Ass.

Zur Beachtung.

Bei dem hohen Preise des indischen Kaffe's erlauben wir uns, das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen, und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Herrn **Dr. Otto**, herzogl. Braunschw. Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino Ritter ꝛc. angelegentlichst

Braunschweig, 27. August 1862

George Schmidt & Cp.

Attest.

Der Firma G. Schmidt & Comp. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabrizirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee giebt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den spezifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto,**
Medizinalrath und Professor.

Zusendungen empfingen in Würzburg die Herren: **J. V. Ebemann, Nik. Ebert, Val. Maas, J. C. Mirus, Joh. Mich. Röser jr.**

Für einen kräftigen jungen Mann vom Lande ist in meinem Colonial- und Tabaksgeschäfte eine Lehrlingsstelle offen.

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Auf der Domstraße ist ein **geräumiger Laden** mit großen Schaufenstern auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Neueste

grosse Geldverloosung

von

2 Millionen 400,000 Mark

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden,

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr.
Ein halbes „ „ „ 1 Thlr.

Unter **19,800 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von **Mark 200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8,000, 2mal 6,000, 4mal 5,000, 8mal 4,000, 18mal 3,000, 50mal 2,000 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500** etc. etc.

Beginn der Ziehung am *10. September.*

Die *grosse Beliebtheit,* welcher sich diese Staats-Einrichtungen beim Publikum fortwährend erfreuen, veranlassen die Regierung um den gesteigerten Anforderungen zu genügen, das *Verloosungs-Capital* bei jeder *neu beginnenden* Ziehung *bedeutend* zu *vergrössern.*

Unter meiner *altbekannten* und *beliebten* Geschäfts-Devise

Gottes Segen bei Cohn

wurde *neuerdings* am *2. Mai* d. J. *zum 17. mal das grosse Loos* bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder *gegen Postvorschuss,* selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich *prompt* und *verschwiegen* aus und sende *amtliche Ziehungslisten* und *Gewinngelder* sofort nach Entscheidung zu.

Lazar. Sams. Cohn,
Banquier, Geldwechsel- & Staatspapieren-Geschäft, Incasso, Wechsel & Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Coupons.
HAMBURG.
Zeughausmarkt 42 & Jungfernstieg 11.

Digitized by Google

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den „**drei Kronen**“ in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden im Amts-Lokale dahier

5 Aktengestelle,
3 große, verschließbare Aktenschränke

vorbehaltlich der höheren Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Würzburg den 5. September 1862.

Königl. Rentamt r/M.
Derleth.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Winterweide für 3 bis 400 Stück Schafe auf die Zeit vom 1. Novbr. l. Js. bis Anfangs März 1863 hat man Termin auf

Donnerstag, den 18. September ds. Js., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause bestimmt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Mainbernheim am 2. September 1862.

Der Stadtmagistrat.
Scheuerlein.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den geringen Nachlaß des Schuhmachergesellen Peter Gackstetter von Würzburg sind

Freitag, den 19. September l. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Nro. 12

anzumelden, widrigenfalles auf solche bei Erledigung der Sache eine Rücksicht nicht genommen wird.

Würzburg, den 29. August 1862.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Bekanntmachung.

Die Armen-Conscription für das Winter-Halbjahr 1862/63 betr. In Befolgung des § 14 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Dezember 1833 über das Armenwesen ist nunmehr der Stand der Armuth in hiesiger Stadt für das Winterhalbjahr 1862/63 festzustellen. Diejenigen, der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche irgend einen Anspruch auf ständige Unterstützung aus der Lokal-Armen-Casse begründen können und wollen, werden hiemit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales persönlich anzumelden, und zwar werden hiezu folgende Termine festgesetzt: 1) Freitag, den 12. Sept. 1862 Nachmittags 2 Uhr für den 1. Distr., Abth. Haug, 2) Freitag, den 12. Sept. Nachm. 3 Uhr für den 1. Distr., Abth. Pleichach, 3) Donnerstag, den 11. Sept. Vormittags 9 Uhr für den 2. Distr., 4) Donnerstag, den 11. Sept. Vorm. 10 Uhr für den 3. Distr., 5) Donnerstag, den 11. Sept. Nachm. 2 Uhr für den 4. Distr., 6) Donnerstag, den 11. Sept. Nachm. 3 Uhr für den 5. Distr. Sämmtliche Personen, welche seither ständige Unterstützungen aus der hiesigen Lokal-Armen-Casse genossen haben, werden aufgefordert, sich an den vorbezeichneten Terminen gleichfalls anzumelden, und wird von denjenigen, welche dabei nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützung Verzicht leisten. Hiebei wird zugleich bemerkt, daß wie seither, so auch künftig die Verzeichnisse derjenigen Personen, welche ständige Unterstützung aus der Armenpflege genießen, an jedem Werktage während der Bureaustunden in dem Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, am 3. September 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Verstand.
G. Steinfelder. Hell, Sekr.

Ein **Junge** kann als Feilenhauer in die Lehre treten, und kann nebenbei noch das Schwarzwälder Uhrenmachen erlernen.

Friedrich Krug,
Feilenhauermeister und Schwarzwälder Uhrmacher,
Lochgasse Nro. 41.

Eine englische **Bettlade,** 5½ Fuß breit, mit Nußbaum-Fournieren auf eichenem Holz, fast neu und ganz rein, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen im

vorm. sog. **Frühlingsgarten** am Glacis.

Ein praktisch gebildeter Wiesenbautechniker wird für Polen (in der Nähe Warschau's) gesucht. Meldungen bei Herrn Schlatter im Kurhaus zu Kissingen.

Gesucht wird ein **Lehrling** für ein Frankfurter Colonialwaaren-Geschäft. Franco-Offerten unter H. V. Nro. 39 befördert das **Inseraten-Bureau** der **Jäger**'schen **Buchhandlung** in **Frankfurt a/M.**

Zwei gute hörnerlose weiße **Ziegen** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Blts.

Außerhalb des Sander Thores **4. Distrikt Nro. 327** ist ein **Logis** mit allen Bequemlichkeiten nebst Zutritt im Garten auf **Allerheilgen** für eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ebendaselbst sind **Aepfel** von guten Sorten metzweise zu verkaufen.

Ein guter wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 12.

Ein möblirtes **Mezanenzimmer** ist ständlich zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nro. 519, am Mühlthor.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern ist auf den 1. November zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 4, über 2 Stiegen.

Ein **Schweizer** wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped.

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht auf's nächste Ziel einen Platz. Näh. ist in der Exp. zu erfragen.

10—15000 Gulden sind gegen hinlängliche Versicherung im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. N.	12 U. 5 M. N.
Postzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. F.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. N.	10 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2 M. Nts.	12 U. 55 M. Nts.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. N.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 3-spaltige Zeile 4 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 214. Montag, den 8. September 1862. Maria Geb.

Neuestes.

Ragusa, 5. Sept. Vorgestern haben zu Cetinje Verhandlungen unter Theilnahme des hiesigen russ. Consuls stattgefunden. Die Pforte verlangt Anerkennung der Souzerainetät, freien Durchzug für die türkischen Truppen durch Spucz, Rikfich und anderwärts. Wenn die Bedingungen zurückgewiesen werden, sollen die Operationen gegen Cetinje heute beginnen.

Messina, 4. Sept. Zwischen den königl. Truppen und mehreren Schaaren von Garibaldianern haben Gefechte stattgefunden. Ueberall wurden die Banden zersprengt und ihre Führer gefangen genommen.

Messina, 4. Sept. Es herrscht in Messina der beste Geist. — Eine von Trasselli befehligte Colonne Garibaldianer wurde gestern Abend von einem Bataillon des 65. Linienregiments überfallen. Die Garibaldianer verloren Waffen und Gepäck und ließen 90 Gefangene, worunter ein Major, ein Capitän und zehn andere Offiziere, in den Händen der Truppen; sechs Deserteure, welche man unter den Gefangenen vorfand, wurden erschossen. Die Garibaldianer wurden auf ihrer Flucht von einem Bataillon des 48. Linienregiments verfolgt, welches 80 Gefangene machte. Trasselli hat nun Parlamentäre geschickt; er erbietet sich mit seinem Ehrenworte, die Waffen niederzulegen und seine Colonnen binnen 48 Stunden aufzulösen.

Turin, 5. Sept. Die Gefährten Garibaldi's, welche mit diesem zu la Spezzia ausgeschifft wurden, sind in der Nacht nach Fenestrelle gebracht worden. — Einige Garibaldianer, welche sich nach dem Gefechte von Aspromonte zerstreut hatten, sind ergriffen worden; andere haben sich den Behörden freiwillig gestellt.

Paris, 5. Septbr. Ein Brief von einem mit Garibaldi gefangenen Offizier meldet, die Verwundung Garibaldi's am Knöchel des rechten Fußes sei schwer und tief, die Kugel sei noch nicht herausgezogen, glücklicherweise scheine das nicht gebrochen.

Paris, 5. Sept. Die „Presse" meldet von Ruhestörungen in mehreren Städten Siciliens. Zu Spezzia hatte ein Aufruhr angefangen; zwei Kriegsschiffe, welche vor Varignano Posto faßten, haben den Zusammenrottungen ein Ende gemacht.

Zwei garibaldische Schiffe „Grezia" und „Ancona", wurden im Busen von **Otranto** von einer italienischen Fregatte genommen. Sie hatten in Corfu Wasser einnehmen wollen, allein sie wurden wegen ihres verdächtigen Aussehens von den englischen Behörden nicht in den Hafen eingelassen. Sie kamen, da sie den Ausgang des Gefechtes von Aspromonte noch nicht kannten, von der italienischen Küste zurück und wurden da aufgegriffen.

Die Fußwunde Garibaldi's ist bedeutend, indeß nicht lebensgefährlich; Dr. Riboli wurde von Garibaldi gebeten sich nach la Spezzia zu begeben, um die noch in der Wunde befindliche Kugel herauszunehmen; in jedem Fall, wenn die Operation auch glücklich von statten geht, wird der General auf diesem Fuße hinkend bleiben. Das Gefecht von Aspromonte währte vier Stunden.

Tagesneuigkeiten.

Sämmtliche Abtheilungskommandanten der Cavalerie und Artillerie haben bis zum nächsten Monat gutachtlichen Bericht über das im vorigen Jahre provisorisch eingeführte Edelsheim'sche Reitsystem zu erstatten. Erst auf diese Gutachten gestützt wird Beschluß über die definitive Einführung desselben gefaßt werden.

Die am 10. September vorzunehmenden Verloosungen der 4 und 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen umfassen folgende zur Heimzahlung bestimmte Capitalsbeträge: a) bei dem 4prozentigen Eisenbahnanlehen 140,000 fl. der au porteur-Schuld und 40,000 fl. der Norminal-Schuld b) bei dem 4½prozentigen Eisenbahnanlehen von 1852 und 1854 430,000 fl. der au porteur-Schuld 30,000 fl. der Nominalschuld. Das 4½ prozentige Eisenbahnanlehen von 1856 mit halbjährigen Zinscoupons bleibt zur Zeit noch von der Verloosung ausgenommen. Die verloosten Obligationen treten sämmtlich mit dem 1. Januar 1863 außer Verzinsung; mit deren Rückzahlung wird aber sogleich nach der Verloosung begonnen. Die Wiederanlage der durch diese Verloosung zur Heimzahlung bestimmten Capitalien ist bei dem 4prozentigen Eisenbahnanlehen au porteur und auf Namen bis auf Weiteres gestattet.

Der Augsb. Abdztg. schreibt man aus **München**, 4. Sept. Das öffentlich-mündliche Verfahren in Uebertretungs- und Polizeiübertretungssachen hat sich bis jetzt aufs entschiedenste bewährt. Die Repression ist eine äußerst rasche und sichere. Das Publikum sieht und hört, daß nicht nach Willkühr, sondern nach dem Gesetze geurtheilt werde und man preist allgemein sich über die neue Errungenschaft glücklich. Weniger glücklich werden Uebertretungssachen bei so vielen Landgerichten verhandelt. Man merkt nur zu gut, daß dort Oeffentlichkeit und Mündlichkeit etwas ganz Ungewohntes ist und hat so manche Kinderkrankheit durchzumachen. Da werden Injurien von Amtswegen verfolgt, dort werden Stempel adhibirt; das eine Landgericht kümmert sich nicht um die Bestimmung über Verjährung, das andere verurtheilt Leute von Polizeiwegen auf Grund derselben That, die wenige Tage zuvor vom Bezirksgerichte oder Appellgerichte als Gegenstand der Aburtheilung diente; bei einem dritten Landgerichte redet der Gerichtsdiener jeden Augenblick darein und so könnte man eine ganze Musterkarte von Sonderbarkeiten anlegen. Indeß wird auch hier die Praxis die Unebenheiten beseitigen und trotz dieser unverkennbaren Mißstände ist auch bei den Landgerichten das Verfahren in Uebertretungssachen in jeder Beziehung weit besser und wirksamer als früher.

Digitized by Google

Die Arbeiten auf der Strecke Marktbreit-Goßmannsdorf und Goßmannsdorf-Winterhausen der Würzburg-Ansbacher Eisenbahn sind in zwei Loosen, welche jedoch auch zusammen übernommen werden können zur Verakkordirung ausgeschrieben; Submissionstermin bis 17. Septbr. Der Bau ist für beide Loose auf 288,788 fl. 20 kr. veranschlagt, die zu stellende Caution beträgt 14,500 fl.

In Unterfranken und Aschaffenburg wurde die provisorische Winterbiertaxe bereits festgesetzt (4½ kr. vom Ganter).

Vom obersten Gerichtshof wurde die Nichtigkeitsbeschwerde der vom letzten Schwurgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg wegen Tödtung ihres 10 Tage alten Kindes zu 14jährigem Zuchthause verurtheilten Dienstmagd Anna Maria Bär von Neustadt a. M. verworfen.

Privatnachrichten aus München zufolge sollen vom k. Staatsministerium der Justiz bereits Vorschläge an Se. Maj. den König im Betreff der Vermehrung der Notare eingereicht worden sein; für unsere Stadt soll noch ein weiterer Notar aufgestellt, sowie auch an einigen Landgerichten (man nennt insbesondere Wiesentheid) Notariate errichtet werden.

Das hohe Namensfest Ihrer Maj. der Königin wurde heute in der üblichen Weise gefeiert.

Der polytechnische Verein dahier hat nachstehende Herren, welche seit 25 Jahren demselben als Mitglieder angehören, unter Ernennung zu Ehrenmitgliedern die Vereinsmedaille ertheilt: die HH. Gödecke, priv. Dreher, Marold, Spenglermstr., Reppenbacher, Heinr., Schreinermstr., Schenk, Domlehrer, Schwarz, Wachszieher und Zehner, Kaufmann.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a S. vom 28. vor., 1. und 2. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden: Ernst August Schnell von Grettstadt, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung zu 1 Monat Gefängniß; Johann Hofmann von Rüdlingen, wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, dagegen Seb. Hart von Oberwaldbehrungen von der Anschuldigung des Frevels an Grenzsteinen freigesprochen; die landgerichtl. Beschlüsse in Sachen Thomas Zentgraf von Lahrbach, wegen Ehrenkränkung und Georg Hellmuth von Neuhaus, wegen Mißhandlung bestätigt, dagegen jenen in Sachen Heinrich Kärst vom Hainhof, wegen Mißhandlung, sowie die Verfügung in Sachen Adam Dotter zu Hessenbach, wegen Beleidigung der Gendarmerie außer Wirksamkeit gesetzt.

Vom Schwurgerichte zu Ansbach wurde die Schneiderswittwe Kunigunde Böhm von Fürth wegen qualifizirten Mordes zum Tode verurtheilt. Dieselbe hatte mit Beihülfe ihres Zuhälters, welcher sich später in der Frohnveste erhängte und so der Gerechtigkeit vorgriff, ihren 13jährigen Sohn im Schlafe erdrosselt.

In Regensburg ist am 4. ds. die vielbekannte Sängerin Frau Anna Eikoff, geb. Schikaneder, 90 Jahre alt, mit Tod abgegangen.

Aus Rorschach, 5. Septbr., wird telegraphisch berichtet: Die Legung des Telegraphenkabels im Bodensee zwischen Lindau und Rorschach ist soeben glücklich hergestellt und die neue direkte Verbindung Bayerns mit der Schweiz schon zur Beförderung dieser Depesche benutzt worden.

München, 5. Septbr. Die Ankunft Sr. Maj. des Königs Ludwig in Rom wird am nächsten Dienstag erfolgen. — Die dießjährigen Landrathsabschiede unterliegen zur Zeit der Schlußberathung im Staatsministerium des Innern.

Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich sollte sich heute (8. Sept.) von Wien nach Passau begeben, um noch einmal mit Ihrer erlauchten Schwester der Königin von Neapel zusammenzutreffen. Der Aufenthalt in Passau ist auf zwei Tage bestimmt.

Mannheim, 6. Sept. So eben wurde Hrn. Dr. v. Schweitzer das hofgerichtliche Urtheil verkündigt, wornach derselbe zu vierzehn Tagen bürgerlichen Gefängnisses verurtheilt worden. (Demnach war die schon früher von Mannheim aus gemeldete Verurtheilung und Abführung nach Bruchsal verfrüht.)

Die Königin von England ist mit ihren Kindern am 5. ds. auf Schloß Reinhardsbrunn bei Gotha angelangt.

Weimar, 6. Sept. Von dem gestern hier unter Vorsitz des Malermeister Schwed aus Hamburg eröffneten und durch etwas über 200 Mitglieder besuchten deutschen Handwerkertag ist gestern der Antrag: „Der deutsche Handwerkertag beschließt die Stiftung einer Vereinigung des ganzen deutschen Handwerkerstandes. Der Name dieser Vereinigung ist: deutscher Handwerkerbund. Ihr Zweck: die Wahrnehmung der Rechte und Interessen des deutschen Handwerkerstandes!" mit allseitiger Acclamation angenommen worden; alle Mitglieder reichten sich dabei auf Aufforderung der Vorsitzenden, als Symbol des Bundes, die Hände und bildeten eine „Kette". Allgemeiner Jubel und Verbrüderung.

Leipzig, 4. Sept. Gestern Nachmittags wurden die in der F. A. Brockhaus'schen Buchhandlung erschienenen Tagebücher Varnhagens, 5. und 6. Band durch die Staatsanwaltschaft confiscirt. Der größte Theil der Auflage war bereits verschickt.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 5. Sept. Ein durch das Gesetzblatt veröffentlichtes Ministerialausschreiben vom 5. d. überträgt die nach Geschäftsordnung der Ständeversammlung vom 20. Juli 1848 dem bleibenden Ständeausschusse zugewiesenen Wahlprüfungen der Landtagscommission in Vereinigung mit drei bis fünf von dieser zu bestimmenden Abgeordneten.

Kassel, 3. Sept. Die vor einigen Tagen erfolgte Disponibelstellung des hess. Gesandten zu Berlin, Hrn. v. Baumbach ist unzweifelhaft ein Akt der Ungnade. Seit längerer Zeit schon hat der Kurfürst dem Herrn v. Baumbach, der unter Hassenpflug so warmen Antheil an der Beseitigung der 31er Verfassung genommen, das Ministerium des Aeußern angetragen, aber der kluge Mann zog es vor, mit seinem Gehalte von 5600 Thlr. und 3 Thlr. Tagegeldern in Kassel zu privatisiren, und lehnte deshalb die ihm zugedachte Stellung ab. Das hat denn zur Folge gehabt, daß Herr v. Baumbach in Folge direkter Weisungen des Kurfürsten mit ⅓ seines Gehaltes und dem Verluste der erwähnten Tagegelder disponibel gestellt wurde.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. Sept. Gestern vor der Abreise des Kaisers war noch einmal, 10 Minuten lang, Ministerrath, in dem von den italienischen Angelegenheiten keine Rede gewesen sein soll. So lange das kaiserliche Paar in Biarritz bleibt, soll eine Pause in dem Gange der Weltereignisse eintreten, wenigstens während dieser Zeit von hier aus nichts geschehen. So will es der Kaiser!

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. September. Bei stillem Geschäft war die Tendenz wiederum eine günstigere. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankactien — National 63⅜. Venetianer — Staatsbahn — 1860er Loose — Creditactien 196 G.

Terminkalender für diese Woche.

Am 10. Sept.: 2. Ediktstag im Konkurse des vorm. Pächters H. Fellmann vom Hettstadter Hofe früh 9 Uhr beim k. Bez.-Gericht dahier.

— — Termin zur Bewerbung um weibliche Pfründen im Bürgerspital dahier früh 9 Uhr im magistratischen Sitzungssaale.

Am 12. Sept.: Replik im Konkurse des Gartenwirthes Lorenz Dömling von Münnerstadt früh 8 Uhr beim k. Bez.-Gericht Neustadt.

Pegelstand des Mains: —' 6" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Kleiderſtoffe

für die Herbſt-Saiſon ſind in reicher Auswahl eingetroffen, und empfiehlt zu geneigter Abnahme

Schuſtergaſſe
Nr. 552/53.

Carl Schlier.

Annonçe.

Durch einen ſehr vortheilhaften Einkauf bin ich in Beſitz eines großen Lagers von

Solaröl-Lampen

in allen Größen gekommen, welche ich zur gefälligen Abnahme zu möglichſt billigen Preiſen beſtens empfehle.

Ebenſo bin ich in Stand geſetzt, jede Abänderung von Lampen, welche zum Solarölbrennen verwendet werden ſollen, ſelbſt vorzunehmen.

Auch empfehle ich ſehr feines **Solaröl** zur geneigten Abnahme.

Sebaſtian Gräf, Spenglermeiſter,
vis-à-vis der Fleiſchbank, unterhalb dem Verkaufslokale des Hrn. Chemikers und Technikers Wilibald Eydam.

Philipp Heßdörfer, Gerbermeiſter von Marktheidenfeld hat, am 16. praes. 20. Juli 1862 ſeine Inſolvenz angezeigt und die Eröffnung des Univerſalconcurſes beantragt.

Es werden daher die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweiſung auf

Montag, den 27. Oktobr. d. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 26. Novbr. d. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Mittwoch, den 10. Dezember d. J.,

dann für die Duplik auf

Montag, den 22. Dezember d. J.,

jedesmal früh 8 Uhr im diesgerichtlichen Geſchäftszimmer Nro. 39 anberaumt, wozu ſämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum erſten Ediktstage weder mündlich zu Protoll, noch durch Einreichung eines ſchriftlichen Receſſes ſeine Forderung liquidirt, den Ausſchluß von der gegenwärtigen Konkursmaſſe, ſowie, wer weder mit einer mündlichen noch ſchriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausſchluß mit den an ſolchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum erſten Ediktstage Inſinuations-Mandatare um ſo gewiſſer **dahier** zu beſtellen, als außerdem die an ſie zu erlaſſenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig inſinuirt erachtet würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinſchuldner in Handen haben oder zur Maſſe ſchulden, aufgefordert, ſolches bei Vermeidung voller Erſatzleiſtung, beziehungsweiſe nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, reſp. einzubezahlen.

Der erſte Ediktstag wird zugleich zum Verſuche einer gütlichen Uebereinkunft, zur Stellung ſachgemäßer Anträge über das weitere Verfahren, insbeſondere wegen Verwerthung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens, Beitreibung der Ausſtände, Wahl eines Maſſecurators und Beſchlußfaſſung hierüber unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zuſtimmung von Seite der ſich nicht erklärenden Gläubiger zu den Beſchlüſſen der Mehrheit beſtimmt.

Lohr am 2. September 1862.

Königl. Bezirksgericht.
Reichert. Nappenbach.

Im Auftrage des Verlaſſenſchaftsgerichts verſteigere ich am

Freitag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Stadtgerichtsgebäude dahier Zimmer Nr. 18 den Nachlaß des königl. Oberlieutenants Hrn. v. Bräuning gegen Baarzahlung.

Zu demſelben gehören mehrere Offiziersuniformen, ein Säbel, Helm und Bücher militäriſchen Inhalts ꝛc. ꝛc.

Würzburg, den 6. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Stadt-Theater.

Mit hoher Bewilligung wird die 1. Abonnement-Vorſtellung „Hugenotten“ wegen den dazu nöthigen Proben ſtatt Mittwoch den 10. Donnerſtag den 11. ſtattfinden. — Die geehrten Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementgelder im Theater-Bureau gebeten, wogegen Quittungen ausgeſtellt werden; bei Parterre gelten die Abonnement-Karten als Quittung.

Die Direktion.

In der Wirthſchaft zur **Rebhecke** findet heute

muſikal. Abendunterhaltung

ſtatt, wobei ausgezeichnetes **altes Bier** aus der Adam Gäbhard'ſchen Brauerei verzapft wird.

Unterdürrbach.

Von heute an giebt es täglich gute **Weinbergs-Trauben** vom Stein, auch werden dieſelben Pfundweiſe zum Verſenden abgegeben im Gaſthaus zum Adler dortſelbſt.

J. M. Walter.

Einſiedler-Kalender

für **1863** eingetroffen in der
Halm'ſchen Buchhandlung.

Sehr **gute Schinken** empfiehlt in großer Auswahl

Lorenz Reich
in der Dompfarrgaſſe.

Von der Büttnersgaſſe bis in die Sanderſtraße wurde **ein Rock** und **eine Hoſe** verloren. Man bittet um Rückgabe im 4. Diſtr. Nr. 198.

Im Putzgeſchäft geübte Frauenzimmer finden ſogleich dauernde Beſchäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine **Perſon** geſetzten Alters, welche Kenntniſſe im Kochen und Nähen beſitzt, wünſcht auf Michaeli in einer ruhigen Haushaltung, auch zu Kindern, einen Dienſt, und ſieht nicht auf großen Lohn. Näheres innere Grabengaſſe, Nro. 124.

Vergangenen Mittwoch Mittag wurde zwiſchen Würzburg und Giebelſtadt ein **Geldbeutel** (Ziehbeutel), 6 bis 8 fl. Geld enthaltend, verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung im 2. Diſtr. Nr. 145.

Ein geräumiges **Zimmer** ohne Möbel, wo möglich mit Alkofen oder Kammer, wird ſogleich zu miethen geſucht. Offerten nimmt die Expedition entgegen.

Geſtern wurde in der Aumühle ein **Haus-** und ein **Zimmerſchlüſſel** verloren. Man bittet um Rückgabe derſelben in der Aumühle.

Geld-Cours v. 7. Sept

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 214 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Borussia,**	Capt.	**Trautmann,**	am **Sonnabend**	den **6. September.**
"	**Saxonia,**	"	**Ehlers,**	" "	" **20. September.**
"	**Bavaria,**	"	**Meier,**	" "	" **4. Oktober.**
"	**Teutonia,**	"	**Taube,**	" "	" **18. Oktober.**
"	**Hammonia,**	"	**Schwensen,**	" "	" **1. November.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. September** per Packetschiff **Oder** Capitän **Winzen.**
" **1. Oktober** " **Elbe** " **Boll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten. Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, v. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Nach einer Mittheilung des k. Rentamtes Bischofsheim hat die Kirchenstiftung Weisbach die Ueberweisung ihrer grundherrlichen Gelds- und Naturalgefälle im Betrage zu 32 fl. 27½ kr. an die Ablösungskasse des Staates angemeldet.

Gemäß Art. 34 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 — Aufhebung, Fixirung und Ablösung von Grundlasten betreffend — werden alle Jene, welche ein Recht auf diese Gefälle zu begründen vermögen, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen vom Tage der Einrückung an um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst die Ablösungsschuldbriefe der Stiftung ausgehändigt werden.

Neustadt a/S., den 31. August 1862.

Königl. Bezirks-Amt.
V. beurl.
Voltheimer, Ass.

Gestern wurde im Hofgarten ein **Gebetbuch** verloren. Man bittet solches gegen Belohnung gef. am Fischmarkt 2. Distr. Nr. 443 abzugeben.

Eine noch brauchbare **Landwehr-Armatur** wird sogleich zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Etwaige Forderungen gegen den ledigen Nikolaus Steinbach von Klosterthulba, welcher nach dem Großherzogthum Hessen auszuwandern beabsichtigt, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Dienstag, den 16. September d. J., früh 10 Uhr

dahier anzumelden.

Hammelburg, den 29. August 1862.

Königl. Bezirksamt.
Meier.

Zur Verpachtung der Schaf-Winterweide auf Keller Markung von Michaeli 1862 bis Petri 1863 ist Strichstermin auf Samstag den 13. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone dahier anberaumt, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Zell, den 6. September 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Hartmann, Gemeinde-Vorsteher.

Ein **Uhrmacherlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Seegnitz bei Marktbreit a. M.

In der **Brüssel'schen Handels- und Erziehungsanstalt** beginnt das Wintersemester

Mittwoch, den 22. Oktober c.

Durch Ankauf größerer Räumlichkeiten bin ich im Stande eine ungleich größere Anzahl von Zöglingen aufzunehmen.

Auskunft und Prospektus ertheilt

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorstand.

Bei herannahenender stärkerer Verbrauchszeit empfehle ich meinen verbesserten und feinstgereinigten

arsenikfreien Gewürzschwefel

zur Verbesserung des Weins, Mosts &c.

Die Preise werden ganz billig gestellt, und erhalten die HH. Wiederverkäufer noch bedeutenden Rabatt.

W. Seitter's chem. Laboratorium in Ludwigsburg.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt Andreas Markert Wittwe zu Dettelbach, im Kreise Unterfranken, ihr Wohn- und Brauereigebäude nebst isolirt stehenden Felsenkeller, Scheuer, Kegelbahn und in Verbindung stehenden Gärten nebst Inventar aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen und hiebei bemerkt, daß nach Wunsch verschiedenes Mobiliar, sowie Immobliar mit abgegeben werden kann. Es können auch 24 bis 30 Morgen Felder dazu gegeben werden.

Barbara Markert.

In dem Schuldenwesen des Bauern Wendelin Meirner von Watterbach wird dessen untenbezeichnetes, in Gebäuden und Grundstücken bestehendes Bauerngut im Auftrage des kgl. Landgerichts Amorbach durch den k. Notar

Freitag, den 26. September, Vormittags 9 Uhr,

im Orte Watterbach nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 90 und folgende des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes an den Meistbietenden unter den an dem Termine bekannt zu gebenden Bestimmungen versteigert.

Auch soll an diesem Termine die bereits eingeheimste Ernte an Klee, Waizen und Futter versteigert werden.

Miltenberg den 28. August 1862.

Franz Krafft, k. Notar.

Beschreibung der Grundrealitäten.

1) Pl.-Nr. 8a 2 Tgw. 266 Dez. Wohnhaus mit Stall, Stallung, Backofen und Keller, Scheuer mit Schweinställen und Hofraum, und
2) Pl.-Nr. 8b 097 Dez. Wurzgärtchen im Hof, zusammen werth 900 fl.,
3) Pl.-Nro. 14 409 Dez. Baumgarten, stößt auf den Dorfs-Weg, werth 100 fl.,
4) Pl.-Nro. 80 285 Dez. Wiese im Heckengarten, werth 50 fl.,
5) Pl.-Nro. 123 006 Dez. Pflanzgärtchen im Steinbüschlein, werth 30 fl.,
6) Pl.-Nro. 271 1 Tgw. 679 Dez. Wiese, die Willwigswiese, werth 400 fl.,
7) Pl.-Nro. 280 1 Tgw. 940 Dez. Waldung in der Willwig und
8) Pl.-Nro. 281—878 Dez. Wiese allda, zusammen Werth 2.0 fl.,
9) Pl.-Nro. 306a 3 Tgw. 077 Dez. Wiesen im Perschrein, und
10) Pl.-Nro. 306b 132 Dez. Gebüsch daselbst, zusammen werth 300 fl.,
11) Pl.-Nro. 331 1 Tagw. 999 Dez. Wiese, die Braunswiese, werth 800 fl.,
12) Pl.-Nro. 336 2 Tagw. 041 Dez. Wiese, die Sauerwiese, werth 400 fl.,
13) Pl.-Nro. 411 076 Dez. Krautgarten in der alten Willwig, und
14) Pl.-Nro. 417 030 Dez. " " " " werth zusammen 100 fl.,
15) Pl.-Nro. 449 047 Dez. Krautgarten im Klingengarten, und
16) Pl.-Nro. 452 087 Dez. dto. allda, werth zusammen 4 fl.,
17) Pl.-Nro. 467 10 Tagw. 045 Dez. Waldung in der Wolfsklinge, werth 500 fl.,
18) Pl.-Nro. 468 4 Tagw. 040 Dez. Acker im Bangert und hinter der Höhe, werth 120 fl.,
19) Pl.-Nro. 469 7 Tagw. 496 Dez. Acker allda, werth 456 fl.,
20) Pl.-Nro. 491 11 Tagw. 875 Dez. Wald im Bockfeld, lange Furche und hinter der Höhe, werth 590 fl.,
21) Pl.-Nro. 492 28 Tagw. 583 Dez. Acker daselbst, werth 1400 fl.,
22) Pl.-Nro. 506 032 Dez. Krautgarten am Bubenrain, werth 3 fl.

Summa 6279 fl. 30 kr.

Für Taubenliebhaber.

Es sind sehr schöne Mörner und Perücken-Tauben zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Gestern ging ein **Haftschein** der städt. Gasbeleuchtungskasse auf den Namen des Eigenthümers über 500 fl. Kapital lautend, zu Verlust. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Expedition ds. Blts. abzugeben.

Ein **Frauenzimmer,** welches im Arbeiten auf Nähmaschinen eingeübt ist, findet unter vortheilhaften Bedingungen sogleich Beschäftigung bei

Aloys Rügemer,
Herrengasse Nro. 52.

Es wird ein **Mädchen** zum Weißnähen sogleich gesucht im 2. Distr. Nro. 37.

Im 5. Distr. Hs.-Nr. 37, 2 Stiegen hoch, wünscht ein junger Lehrer **Schönschreibunterricht** zu ertheilen.

Ein großer junger **Fanghund** mit Doppel-Nase, schwarzer Farbe, sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Für den Bau der Nürnberg-Würzburger Bahn soll im Wege **allgemeiner schriftlicher Angebote am Samstag den 20. September 1862** die Lieferung von

600 Schachtruthen Kalk-Bruchsteinen

verhältnißmäßig höherer Genehmigung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingnisse liegen von heute an bei der unterfertigten Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Freitag den 19. September 1862 Abends 6 Uhr bei der unterfertigten königl. Sektion übergeben sein.

Rottendorf am 2. September 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Gestern ging ein goldenes **Armband** mit geschnittenen Korallenkopf verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung im 3. Distr. Nr. 155 3 Stiegen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. N.

Personenpostfahrten nach

Arnstein	5 U. 15 M. N.
Bischofsheim-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Eltmann	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesentheid	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 20 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personenpostfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Gieselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 215. Dienstag, den 9. September 1862. Gorgonius.

Neuestes.

Ein Telegramm aus **Konstantinopel** vom 6. d. (über London vom 7.) meldet, daß die Conferenz bezüglich der serbischen Angelegenheit zur Zufriedenheit der Pforte beendet ist.

Ragusa, 8. Sept. Der russische Consul ist zurückgekehrt. Der Fürst von Montenegro zögert, die Bedingungen anzunehmen. Die Türken rücken gegen Cettinje vor. Die Montenegriner tragen ihre Habseligkeiten gegen Cattaro.

Turin, 6. Sept. Am Donnerstag hat eine Consultation der betreffenden Aerzte über die Wunde Garibaldi's stattgefunden. Es wurde constatirt, daß sich kein Projektil in der Wunde befinde. Die Aerzte glauben, daß die Heilung lang dauere, aber der Kranke keine Gefahr laufe.

Tagesneuigkeiten.

In Folge diesjährigen Garnisons-Wechsels trifft die vom 6. Chevaulegers-Regiment nach Speyer bestimmte 3te Division am 20. d. Mts. von Bamberg dahier ein, hält am 21. Rasttag und setzt ihren Marsch am 22. d. nach Karlstadt fort, dagegen trifft die 2te Division dieses Regimentes am 11. Oktober l. Js. von Speyer dahier ein und geht am 12. nach Bamberg ab.

Falsche englische Banknoten sind im Umlaufe. Sie sind so täuschend nachgemacht, daß eine Entdeckung sehr schwer ist. Das einzige Merkmal ist, daß in den gefälschten die Frauensperson in der Vignette links etwas schielt. Der Entdecker des Fälschers erhält 30,000 fl. Belohnung.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 5. September 1862. Das Gesuch des k. Brunnenmeisters Sebastian Burger um Ertheilung der Licenz zur Errichtung einer mechanischen Werkstätte wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Seifensieders Brotzeller, um Ertheilung einer Licenz zum Handel mit inländischen Cigarren und Tabak. Die Verzichtleistung des Georg Hellmuth I. 396 auf seine Garküchenconzession soll im Gewerbskataster vorgemerkt werden. Das Verehelichungsgesuch des Bürstenbindermeisters Michael Rügemer dahier mit Maria Mell von Stein, sowie das des Zimmermeisters Conrad Haßlauer mit Apollonia Baumeister von hier wurde genehmigt. Das Gesuch des Bürgers und Instrumentenmachers Herold von hier, um Verleihung der Licenz zur Verfertigung und zum Verkaufe aller musikalischen Instrumente wurde genehmigt; desgl. das Gesuch des dahiesigen Bürgers Martin Seyfried um Verleihung der Licenz zum Stricken, Sticken, Häckeln und Wollenschuhmachen; desgl. das des Martin Onitz von Zell, um Uebersiedlungserlaubniß als Gärtner; desgl. das des Johann Löb von Weinsberg, um Bürgerannahme auf Grundbesitz und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Amend von Reicholsheim; desgl. das des Zollamtsdieners Johann Pio von Wadendorf, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Endreß von Neustadt am Main; desgl. das des Braumeisters Nikol. Ziegler von Oberspießheim, um Ansässigmachung auf Tit. IV. nebst Verehelichungserlaubniß mit Anna Schnabel von Rothenfels. Sechs Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß wurden abgewiesen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am Donnerstag den 11. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Eduard Moliter von hier, wegen Diebstahl, früh 9 Uhr gegen Friedrich Knott von Kitzingen, wegen Widersetzung. In zweiter Instanz kommen zur Verhandlung am 11. d. Mts. früh 10 Uhr die Berufung des Carl Adam Jäger von Zellingen, wegen Uebertretung der Verordnung über den Fleischaccis; am 13. d. Mts. früh 8 Uhr die Berufung des Wolfgang Dauner von hier, wegen Körperverletzung; früh 8½ Uhr die Berufung der Margaretha Geck von Niedermiersbach, wegen Diebstahl; früh 9 Uhr die Berufung des Joseph Mack von Rottenbauer, wegen Mißhandlung; früh 9½ Uhr die Berufung der Anna Barbara Gutermuth von Dalherda wegen Landstreicherei; früh 10 Uhr die Berufung des Martin Christoph Haag von Creglingen, wegen Unzucht, früh 10¼ Uhr, die Berufung des Johann Hoos von Baldersheim, wegen Mißhandlung; früh 10½ Uhr die Berufung des Anton Fischer von Kitzingen, wegen Feierns eines s. g. blauen Montags, um 11 Uhr die Berufung des Leonhard Gebhardt von Gnottstadt, wegen Ehrenkränkung, — Durch das in öffentlicher Sitzung des königl. Bezirksgerichts Würzburg am 6. d. Mts. verkündete Erkenntniß wurde Kaspar Schneider, Bauer von Kürnach, wegen einer als Uebertretung strafbaren Bestechung und wegen einer Uebertretung in Bezug auf Fahren zu 6 fl. Geldstrafe verurtheilt.

Der Schützenzug bei dem Bundesschießen des unterfränkischen Schützenbundes am künftigen Sonntage wird in folgender Weise stattfinden: Ein Zug berittener Schützen mit Bannenträgern, die deutsche Fahne von Turnern getragen; ein Musikchor; die verschiedenen Comitémitglieder und Chargirte der den Zug begleitenden Vereine; die Turnerzöglinge mit Tambour; eine Abtheilung Turner mit ihrer Fahne; Gesangvereine mit ihren Fahnen; die Zieler in Costüme mit Scheiben; Mädchen die Ehrengaben tragend; der Centralausschuß und das Schießcomité; ein Musikchor; die verschiedenen Schützenvereine mit ihren Fahnen nach Städten geordnet; die Würzburger Schützengesellschaft mit ihrer Fahne und zum Schluß bewaffnete Turner.

Gestern entgleisten bei Wernfeld aus unbekannter Ursache an dem um 9 Uhr von Aschaffenburg hieher abgegangenen Güterzuge 9 Waggons, wodurch für die beiden Kurierzüge nach und von Frankfurt eine mehrstündige Verspätung eintrat.

Digitized by Google

(Eingesandt.) Da ich während meines Aufenthaltes dahier mehrmals Gelegenheit hatte, die beiden Regimentsmusiken des k. 9. Infanterie-Regiments und des k. Landwehr-Regiments bei öffentlichen Produktionen zu hören, so kann ich nicht umhin als Sachverständiger diesen beiden Musiken in Anbetracht ihrer vorzüglichen Leistungen bei meiner Abreise meine vollste Anerkennung mit Recht zu zollen und zugleich meinen herzlichsten Dank für diese genußreichen Abende auszusprechen. Namentlich muß ich die Leistungen der Musik des k. Landwehr-Regiments hervorheben und zugleich die Bewunderung ausdrücken, daß diese Musik ein doppelt gutes Orchester in Streich- und türkischer Musik besitzt. Ich habe außer österreichischer Musik noch wenige gehört, welche in Streich und Türkisch so Vorzügliches leisten wie diese Musik, denn es bleibt immer eine große und schwierige Aufgabe, ein doppelt gutes Orchester auf ein und derselben Stufe, respektive beide in ein und demselben hohen Grade zu erhalten. Dieses Verdienst gebührt Hrn. Musikmeister Brandl und das k. Landwehr-Commando kann stolz darauf sein, ein so ausgezeichnetes Orchester unter der Leitung dieses verdienstvollen Mannes zu haben. Der Unterschied zwischen den beiden türkischen Orchestern besteht nur darin, daß die Musik des kgl. 9. Regiments zwar mehr Kraft besitzt als die des k. Landwehr-Regiments, dagegen aber die letztere mit weniger Kraft viel mehr Schatten und Licht in ihre Musik zu bringen weiß. Was nun die Streichmusik des k. Landwehr-Regiments betrifft, so muß ich offen gestehen, daß ich in Dresden und Leipzig von den dortigen Orchestern die Exekutirung der Musikstücke bei öffentlichen Produktionen auch nicht besser fand wie hier. Trotz der vorzüglichen Leistung dieser Streichmusik glaube ich doch auf einen großen Mangel aufmerksam machen zu sollen, nämlich auf den Mangel eines Cello, ich wunderte mich sehr, daß in einem so vorzüglichen Orchester kein Cello besetzt ist, welch letzteres doch bei einer Streichmusik unentbehrlich ist. Nicht minder mußte ich mich aber wundern über das geringe Entré von 6 Kreuzer, welches hier erhoben wird, wofür man ein Programm von 14—16 Piecen, worunter Ouverturen und Potpourris zu finden sind, anhören kann, was mir Anlaß gab, Erkundigungen darüber einzuziehen, was wohl der einzelne Musiker bei solchen Produktionen verdiene, das Resultat war, daß sich die höchste Einnahme auf 1 fl. 30 kr. belaufe. Es gereicht den Musikern zur Ehre, daß sie trotz eines so geringen Honorars noch von so großem Geist für die Sache beseelt sind, das heiße ich mehr für die Ehre gespielt, als um Verdienst, denn solchen kann man dieses Honorar für solch vorzügliche Leistungen wahrlich nicht nennen.

Berichtigung. In dem Verzeichnisse der in das Clerikalseminar aufgenommenen HH. Candidaten lese man „Vogl" statt Vogel.

* Die Turngemeinde Unterdürrbach feierte gestern das hohe Namensfest Ihrer Majestät der Königin dadurch, daß sie unter dem Vorantritte einer Musik vom Turnplatze aus durch das Dorf in die Kirche zog, dem feierlichen Gottesdienste allda beiwohnte, nach der Rückkunft auf den Turnplatz das Lied „Heil unserm König Heil" absang und die Feier durch ein dreifaches „Gut Heil" auf Ihre Majestät und unser angestammtes durchlauchtiges Regentenhaus endete.

München, 7. Sept. Bezüglich der auf die neueste preußische Depesche, den Handelsvertrag mit Frankreich betreffend, von unserer Regierung zu erlassenden Antwort, vernimmt man, daß in dieser Beziehung Verhandlungen mit dem würtembergischen Kabinet stattfinden, um eine möglichst übereinstimmende Antwort beider Regierungen nach Berlin gelangen lassen zu können.

In einer Fabrikstadt nahe bei Frankfurt kam vor einigen Tagen der drollige Fall vor, daß ein Kind, dem man keine lange Lebensdauer zutraute, in der Eile auf den Namen „Karoline" getauft wurde. Später stellte es sich heraus, daß der Täufling keine Sie, sondern männlichen Geschlechtes war. Er befindet sich dermalen noch am Leben.

Von der Künstlerversammlung zu Salzburg wurde für das nächste Jahr Weimar als Versammlungsort gewählt.

Die „Ostd. Post" schreibt: Ein Wunder pflegte man es sonst zu nennen, „wenn Jemand am Sonntag zahlen sollte, und er kam schon am Donnerstag." Nun aber war der bekannte Professor der Magie und Physik Herrmann 12 Jahre von Wien abwesend; Montags kam er wieder an, und sein erstes Geschäft war, daß er 14,000 fl. seit dem Jahre 1852 hinterlassene Schulden sammt den abgelaufenen Interessen bezahlte. Das ist in der Zeit des Vergleichverfahrens gewiß auch ein Wunder zu nennen. Er hat sich nämlich in Spanien und Amerika ein baares Vermögen von mehr als 400,000 fl. erwirthschaftet.

Den Haupttreffer mit 200,000 fl. der österr. 1839-Loose hat Wiener Blättern zufolge eine 17jährige Waise gewonnen. Das Loos war im Depositenamte und soll das einzige Besitzthum der Gewinnerin, die sich von weiblichen Handarbeiten ernährte, gebildet haben.

Deutschland.

Großherzogthum Hessen. Der Ausfall der Urwahl in Darmstadt hat, wie gewiß überall im Lande, so auch in unserer Stadt die freudigste Aufregung verursacht. Wenn in der loyalsten aller Residenzen, trotz des unglaublichsten Aufgebotes aller abhängigen Stimmen, die Oppositionspartei, auf deren Seite die Intelligenz des unabhängigen Bürgerstandes steht, den Sieg davon trägt, so bedeutet das eine so tiefgehende Abneigung gegen das seitherige, und nun wohl bald ganz zur Vergangenheit zählende System, daß man füglich sagen kann, das Darmstädter Plebiscit sei die Todtenglocke des Ministerium Dalwigk.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Septbr. Die „Patrie" bringt nachstehende Mittheilung: Es bestätigt sich, daß der Marquis de Lavalette in Folge eines ihm ertheilten neunwöchentlichen Urlaubs nächstens nach Frankreich kommen wird. Die Abreise des Hrn. Benedetti nach Turin scheint für den Augenblick vertagt zu sein.

Paris, 6. Sept. Vor seiner Abreise nach Biarritz hatte Napoleon III. eine längere Unterredung mit dem Prinzen Napoleon in St. Cloud. Letzterer drang sehr lebhaft in seinen Vetter, etwas für seinen kgl. Schwiegervater zu thun, der stündlich in eine peinlichere Lage gerathe. Ich weiß das Alles, erwiderte der Kaiser, — aber ich will warten. — Die Ereignisse aber warten nicht, entgegnete der Prinz. — Ich möchte wohl etwas thun für Viktor Emanuel; selbst den Rückzug meiner Truppen aus Rom habe ich im Auge, aber — — es sind dabei gar zu viele Interessen im Spiel — eine mächtige Opposition zu bekämpfen! Ihr müßt euch alle gedulden. Das war das letzte Wort des Kaisers: Geduld, Geduld! Das ist das Geheimniß der kaiserlichen Politik. Einstweilen bleibt alles beim Alten.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 6. September 1862.

Waizen 20 fl. 49 kr., Korn 16 fl. 32 kr., Gerste 12 fl. 21 kr., Haber 6 fl. 20 kr., Erbsen 15 fl. 10 kr., Linsen 15 fl. 14 kr., Wicken 14 fl. 30 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 4 kr. gestiegen, Korn um 5 kr., Gerste 4 kr., Haber 30 kr., Erbsen — kr. und Linsen — kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 2220 Schäffel. — Umsatzsumme 30,974 fl 35 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. September. Bei stillem Geschäft war die Tendenz eine etwas mattere. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreichische Bankactien 731. National 63⅝. Venetianer — Staatsbahn 71½. 1860er Loose 71½. Creditactien 195½ G. 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war die Stimmung etwas günstiger und wurden österr. Creditactien zu 196¼—⅜—196⅛ bez. u. G. National 63⅝ bezahlt.

Pegelstand des Maines: —' 7" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Stearin-Kerzen,

aus der k. privilegirten Milly-Kerzen-Fabrik, Apollo-, Patent- & Sonnen-Kerzen, schweres Gewicht, in allen Packungen, Wagen-Kerzen für Laternen, Stearin-Nachtlichter, Wallrath-Nachtlichter auf Karten & Holz, Patent-Dochte in allen Nummern, sowie feinstes Crystall-Lampenöl, wasserhellen Camphin, Photogen & Solaröl bester Qualität empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: **Sebastian Carl Zürn**
auf der Brücke.

Die neuesten

Herbst-Ueberwürfe und Paletots,

sowie

Kleiderstoffe

sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

Die Banknote Nro. 87442 zu 500 fl., auf Georg Jöstlein von Giebelstadt ausgestellt von der kgl. Filialbank Würzburg am 15. Juli 1862, wird vermißt.

Es wird vor deren Ankaufe gewarnt, und ergeht an den derzeitigen Besitzer die Aufforderung, dieselbe innerhalb 60 Tagen, von dem untengesetzten Tage an, bei Gericht zu übergeben und seine Ansprüche hierauf geltend zu machen, wierigenfalls dieselbe für ungiltig erklärt wird.

Ochsenfurt, den 5. September 1862.

Königl. Landgericht.
Gerlach.

Empfehlung.

Für die Herbstsaison **fertige Herrnkleider** nebst einer großen Auswahl von **Schützen-Joppen** im Kleidermagazin von

Val. Hipfel.
Eichhornstraße, im Hause des Herrn Sieber, Eisenhändler.

Auf Ziel Michaeli wird ein braves **Mädchen** zu Kindern gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Eine gesunde Person sucht eine Stelle als **Amme.** Näheres in der Expedition d. Blts.

Soeben traf bei uns ein:

der Einsiedler-Kalender pro 1863.

Preis, gestempelt: **15 kr.**
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Ich warne Jedermann, dem **Sigmund Schraut,** Bäckergesellen dahier, etwas zu borgen, denn es wird für ihn keine Zahlung geleistet.

Würzburg, den 9. September 1862.

J. Schraut.

Ein großes **hölzer-eo Thor** mit steinerner Einfassung, schön verziert, welches 11 Fuß hoch und 9 Fuß 8 Zoll breit ist, verkaufe ich zu fl. 70.

J. G. Kraemer jun.
in der Blasiusgasse.

Für die Abgebrannten in **Naila** sind bei uns ferner eingegangen: Ungenannt 30 kr.; 1 Päckchen Kleider; A. E. ein Pack Kleider; H. 1 fl.; Ungenannt 1 Pack Kleider; G. W. 1 fl.

Die Expedition.

Fertige Betten, Bettfedern, Flaum, Plumeaux & Schwan-Daunen empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Schöne **Pariser Nußbaum-Fourniere** werden billig verkauft im Kleebaum in der Semmelsgasse.

Am 10. v. Mts. beim Hauptschießen blieb ein **Regenschirm** im Schützenzimmer stehen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrücknngsgebühren in Empfang nehmen. Wo? sagt die Expedition.

Im 1. Distr. Nr. 227 1/4 sind ein wasserfreier **Keller** ohne Faß, und 2 bis 3 elegant meublirte Zimmer zu vermiethen; dann Göthes und Schillers Werke, Mozin französisch-deutsches Wörterbuch und Wilhelms Naturgeschichte mit vielen Bildern zu verkaufen.

Getraute.

In hohen Dom:

Andreas Klein mit Eva Wecklein beide von Schraudenbach.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Lorenz Aland, Schneidermeister von Zündersbach, mit Barbara Edelmann von Hammelburg.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Georg Bader von Würzburg, Insasse und Steinhauergeselle dahier, mit Elisabetha Ruppert von Marktheidenfeld.

In der Neuerer Kirche:

Nikolaus Speckert mit Anna Maria Seelmann, beide von Eussenheim.

Geb per Pfd. fein 808, 5 Frcs. Thlr. — fl. — kr. alte

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 215 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

per ½ Flacon à 24 kr., ¼ Flacon 12 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a. M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngsten Hiersein so freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präsente zu machen, wofür ich Ihnen noch schriftlich mit der Versicherung danke, daß dasselbe bei Mehreren gute Dienste geleistet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichst zu ersuchen, mir baldmöglichst pr. Postnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnschmerz und
1 großes dto. zur Conservirung der Zähne
nebst Gebrauchs-Anweisungen übermachen zu lassen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptist von Sicherer.

Von hoher kgl. Regierung die Genehmigung zum Handel mit **Cigarren** und **Tabak** erhalten, beehre ich mich dieses zu veröffentlichen und mein Lager hierin in guter, abgelagerter Waare zu empfehlen.

Franz Hussla.
Laden an der Marienkapelle.

Aecht amerikanisches Kaffee-Mehl

aus der Fabrik der Herren

George Schmidt & Comp. in Braunschweig

empfiehlt bestens

Würzburg im August 1862.

J. M. Röser,
Eichhorngasse Nro. 49.

Ein zuverläßiger lediger **Mann** wünscht die Pflege eines kränklichen Herrn zu übernehmen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Zwei schön möblirte Zimmer in freundlicher Lage, innerhalb der Stadt, werden auf 3—4 Wochen zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Am Freitag Abend wurden mehrere **Schlüßel** vom Hofgarten bis in die Korngasse verloren. Man bittet den redlichen Finder dieselben gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Tafeltrauben sind zu haben. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Eine gesetzte Person wird aufs Ziel zu Kindern gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Auf der Domstraße ist ein **geräumiger Laden** mit großen Schaufenstern auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Ein **Junge** kann als Feilenhauer in die Lehre treten, und kann nebenbei noch das Schwarzwälder Uhrenmachen erlernen.

Friedrich Krug,
Feilenhauermeister und Schwarzwälder Uhrmacher,
Lochgasse Nro. 41.

Ein **Mädchen,** das gute Hausmannskost kochen kann, wird aufs Ziel in eine klein Haushaltung gesucht. N. in der Exped.

Ein Paar noch gut erhaltene **Pferdegeschirre** sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein freundliches, hübsch möblirtes Zimmer mit Vorzimmer und eigenem Eingange, mit Aussicht auf den Petriplatz, ist an einen soliden Herrn sogleich billig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

10—15000 Gulden sind gegen hinlängliche Versicherung im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Schweizer** wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped.

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht aufs nächste Ziel einen Platz. Näh. ist in der Exp. zu erfragen.

In einem Kurzwaaren-Geschäft en gros und en detail in einem Landstädtchen in Unterfranken kann ein **Commis** (Israelite), welcher schon in diesem Fache einige Kenntnisse besitzt, gegen ein bescheidenes Honorar Unterkunft finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Einladung.

Nachdem die Jagd auf Estenfelder Markung zum siebenten Male in öffentlichen Blättern ausgeschrieben und mir die Genehmigung versagt worden ist, so lade ich höflichst zur Treibjagd auf 17. und 19. d. M. (Waldjagd) und am 15., 16., 18. und 20. zur Suchjagd die HH. Schützen von Würzburg höflichst ein. Auch von Seite des verehrl. Schützen-Vereines zu Unterpleichfeld sehe ich einer freundlichen Mitwirkung entgegen. Das Hühnerschießen ist frei.

Vorstehendes ist unwiderruflich.

Estenfeld, den 9. September 1862.

Peter Brendler, z. Z. Jagdpächter.

Ediktal-Ausschreiben.

Der Taglöhner Caspar Schmitt von Unterwaldbehrungen unterwarf sich am 11. Juli d. J. dem Konkursverfahren; dieses wird andurch eröffnet, nachdem sich herausgestellt, daß den bis jetzt bekannten Passiven von 1586 fl. 9 kr. Aktive an Immobilien und Mobiliar 654 fl 18 kr. gegenüberstehen.

Die Ediktstage werden dahier, wie folgt, ausgeschrieben:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Montag den 29. September 1862,
2) zur Vorbringung und Nachweisung von Einreden auf
Montag den 27. Oktober 1862,
3) zur Schlußverhandlung und zwar:
a) zur Abgabe und Nachweisung von Repliken
Montag den 24. November 1862,
b) desgleichen von Schlußerinnerungen auf
Freitag den 12. Dezember 1862,

jedesmal früh 9 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 33 dahier.

Die Unterlassung der Liquidationen bis zum oder am ersten Edictstage hat den Ausschuß von der Gantmasse, die Unterlassung der betreffenden Handlungen bis zu oder an den übrigen Edictstägen den Ausschluß mit diesen zur Folge.

Am ersten Edictstage soll eine gütliche Vereinigung der Sache versucht und Beschluß gefaßt werden über Verwerthung und Verwaltung der Masse. Diejenigen, welche sich weder persönlich, noch in schriftlichen Rezessen über den Gegenstand der Beschlußfassung erklären, werden als dem Beschlusse der Mehrheit beistimmend erachtet.

Auswärts wohnende Gläubiger, sowie der Gemeinschuldner haben bis zum oder am ersten Ediktstage hier Jemanden mit Ausnahme der k. Post zur Empfangnahme von Geldern und Zustellungen zu bevollmächtigen, ansonst letztere an das Gerichtsbrett geheftet, und hiemit als richtig zugestellt erachtet, die auszuzahlenden Gelder aber auf ihre Kosten an ihr Gericht zur Auszahlung an sie gesendet würden.

Schließlich wird dem Gemeinschuldner und den Gläubigern bekannt gegeben, daß in den gegen den Cridar anhängigen Prozessen die Exekutionen definitive sistirt werden und werden Alle, welche vom Gemeinschuldner etwas in Händen haben, oder an ihn etwas schulden, aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung an das Concursgericht zu zahlen oder abzuliefern.

Neustadt, a/S., den 23. August 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Der k. Direktor:
Büttner.

Schumm.

Mit allerh. Genehmigung des k. Ministeriums d. Innern.

A. Ott'sche Mund- und Zahn-Essenz

zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruchs, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches; von einem kgl. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleinere 18 kr. nebst Gebrauchszettel Briefe und Gelder nebst 3 kr. für Bestellgebühr werden franco erbeten.

Adam Ott in Augsburg.

Alleinige Niederlage in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Patent-Portland-Cement

in frischer Sendung bei

J. B. Ehrenburg.

Zwei gewandte **Säckler-** und **Kappenmachergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei

J. Wachtermaier.

---

2 Regenschirme sind aufgefunden worden in der Droschke Nr 25 und können bei Lohnkutscher Georg Krönert abgeholt werden.

Ein fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird aufs Ziel gesucht. Näheres in der Expedition.

Eine Dame wünscht einen ganzen oder halben Platz im **ersten Rang** zu haben. Näheres in der Exped.

Ein kleines möblirtes **Parterre-Zimmer** wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, kann auf das Ziel Michaeli in Dienst treten. Näh. in der Expedition ds. Bits.

Es wurde auf dem Wege vom Hofgarten durch die Hofstraße bis zum Leichenhof eine goldene blau emaillirte **Damen-Cylinderuhr** verloren. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe gegen Belohnung im 2. Distr. Nr. 414 über 1 Stiege.

Ein starkes 20 eimeriges **Regenfaß** mit Eisen gebunden ist zu verkaufen im 2. Dist. Nr. 481 Kärnergasse.

Zwei Beerbutten mit eisernen Reifen, sowie einige Fässer, worunter **zwei Ovalfässer** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Ein ordentlicher **Junge** kann sogleich bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

Eine geübte **Putzarbeiterin** findet sogleich dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped.

Im 5. Distr. Nr. 114 Zellerstraße ist ein **Logis** von 3 Zimmern auf Allerheiligen zu vermiethen.

Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Küche wird sogleich oder auf Allerheiligen von 2 Personen zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Um einen Keller zu räumen, werden 8 weingrüne **Fässer,** in Eisen gebunden und 30—50 Eimer haltend, billig abgegeben. Wo? sagt die Exp.

Ein **Uhrmacherlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein großer junger **Fanghund** mit Doppel-Nase, schwarzer Farbe, sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bits.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

ed by Googl

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1. 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Personenzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 16 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Personenzug	12 U. 25 M. Ab.	12 U. 55 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 56 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personenfahrten nach

Wiesentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktkreit, Marktfest	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Wiltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 3-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 216. Mittwoch, den 10. September 1862. Nikol. v. Tol.

Neuestes.

London, 8. Sept. Die „Morning Post" sagt: Wie wir vernehmen, ist es fest beschlossen, daß Garibaldi durch den Senat sein Urtheil erhalte. Dieser Beschluß steht mit den bestehenden Gesetzen in Uebereinstimmung.

Ragusa, 8. Sept. Ein ernstlicher Conflikt soll in Ushiza zwischen Serben und Türken stattgefunden haben. Erstere hatten fünf Todte und Verwundete. Der Verlust der Türken unbekannt. Türkische und serbische Commissäre sind dahin abgereist, um weitere Folgen zu verhüten.

Ragusa, 9. Sept. Der Fürst von Montenegro hat alle Bedingungen Omer Pascha's angenommen. Joc Nako überbrachte das bezügliche Dokument an Omer Pascha.

Tagesneuigkeiten.

Die Kaufsumme um welche die österr. Donaudampfschifffahrtsgesellschaft die bayer. Donaudampfschifffahrtsanstalt erworben hat, beträgt 900,000 fl. südd. Währung, welche in zehnjährigen Raten zu 90,000 fl. zu bezahlen sind. Die Gesellschaft hat sofort eine Caution von 200,000 fl. geleistet. Bezüglich der für den ferneren Betrieb von der Verwaltung der Gesellschaft zu erlassenden Tarife, Fahrordnungen ꝛc. hat sich die Staatsregierung die Genehmigung vorbehalten.

Gesuche um Verleihung der von dem verlebten königl. Hofbanquier Jakob von Hirsch in München gemachten Stiftungen von 1) 80 fl. für Aufmunterung der Israeliten zum Betriebe der Landwirthschaft, 2) 80 fl. für Lehrer armer israelitischer Gemeinden, 3) 80 fl. für Gottes- und Schulhäuser der Israeliten und 4) 80 fl. für Rabbinatscandidaten sind bis zum 24. d. Mts. bei der Administration derselben dahier einzureichen.

Erledigt: die Stelle eines Marktschreibers zu Frickenhausen am Main; jährlicher Gehalt 300 fl. nebst 1 Laubholz, mit Aussicht auf Erhöhung.

In den Regimentsschulen wird für das kommende Wintersemester auch die Feldtelegraphie als Lehrgegenstand eingeführt.

Für das nächste Schuljahr wurden in die Kreistaubstummenanstalt dahier zur unentgeldlichen Aufnahme 16 neue Zöglinge, 7 Knaben und 9 Mädchen, zugelassen.

Die von den Bezirksamtmännern und exponirten Bezirksamts-Assessoren zu stellenden Kautionen wurden auf den Betrag von 200 fl. festgesetzt.

Es sind bereits 26 auserlesene schöne Fohlen aus Hannover und Dänemark angekommen, die am Freitag den 12. vom unterfränk. Pferdezuchtvereine an jegliche Liebhaber öffentlich auf der hiesigen Hof-Reitschule versteichen werden. Die Fohlen stehen im Reuter'schen Brauhause.

Brückenau zählte bis 3. Sept. 643 Kurgäste.

Ansbach, 9. Sept. Gestern nahm am Sitze des k. Konsistoriums dahier die diesjährige Aufnahmsprüfung der protestant. Pfarramtskandidaten aus den 7 diesseitigen Kreisen Bayerns ihren Anfang. Die Zahl der in drei Terminen (für die erste und zweite Woche je 10 und für die dritte 11) zur Prüfung einberufenen ist 31 (6 weniger als vorigen und 2 mehr als im vorvorigen Jahre). (Ansb. Mgbl.)

Am 5. hat vor dem Bezirksgericht in Straubing die öffentliche Verhandlung gegen die beiden Lehrlinge Hilmer und Graf stattgefunden, von denen der erstere am 19. Juli in dem Hause des Kaufmanns Raab die Köchin und die Ladnerin mit Beilhieben ermordete, die Tochter des Raab aber lebensgefährlich verwundete; der andere aber seinem Pflegevater 200 fl. stahl und mit seinem Kameraden die Flucht ergriff, auf welcher sie jedoch in Greiselhöring schon verhaftet wurden. Die beiden Verbrecher, von denen keiner noch 16 Jahre alt ist, sind geständig; der Strafantrag lautet gegen Hilmer auf 10, gegen Graf auf 5 Jahre Gefängniß. Der Urtheilsspruch wurde verlagt.

Frankfurt, 8. Sept. So eben 10¾ Uhr Abends, ist der König von Preußen mit dem Schnellzuge der Mainweserbahn von Berlin hier eingetroffen und hat sein Absteigquartier im „Russischen Hof" genommen, welcher zu Ehren desselben festlich dekorirt und durch Gasflammen beleuchtet war. Morgen Früh wird der König seine Reise zu den Taufeierlichkeiten nach Karlsruhe weiter fortsetzen. Der Kronprinz von Preußen und die Herzogin von Coburg passirten bereits heute Vormittag auf der Reise nach Karlsruhe unsere Stadt.

Heidelberg, 7. Septbr. Vorgestern Abend versuchte eine Anzahl hier studirender Polen und Russen einen Akt der in ihrem Vaterlande zur Zeit in Gang gekommenen tumultuarischen Lynchjustiz auch hier in Scene zu setzen. Sie brachten nämlich dem in Polen wie in Rußland ziemlich unbeliebten General Paniutin, welcher sich vorübergehend hier aufhielt, unerwarteter Weise eine solenne Katzenmusik. Von der alsbald einschreitenden Polizei aufgefordert, sich zu zerstreuen, gehorchten sie nicht, und versuchten sogar, sich gegen dieselbe zur Wehre zu setzen. Die halsstärrigen Virtuosen mußten daher mit Gewalt auseinander getrieben werden, wobei es einige Hiebe, jedoch nur mit flacher Klinge absetzte, so daß irgend eine Verwundung von Bedeutung nicht vorgefallen ist.

Salzburg, 6. Septbr. Bei dem heutigen Festmahl der deutschen Künstler hielt der Staatsminister v. Schmerling eine bedeutsame Rede, in welcher er launig bemerkte; das Sprüchwort sage: wo drei Deutsche beisammen sind, da müsse von Politik gesprochen werden; deßhalb werde auch hier, wo doch nur Vertreter der Kunst beisammen seien, Politik getrieben. Auch der Künstler Aufgabe sei es, dahin

Digitized by Google

zu wirken, daß Deutschland ein großes, mächtiges, einiges Reich werde. Dann wies der Minister darauf hin, wie im fernen Continent, jenseits des Oceans, wo man das Palladium der Freiheit zu sehen glaubte, ein blutiger Krieg wüthe, und warum? weil das Volk dort nur für seine materiellen Interessen Sinn habe und nicht für die Kunst. In dem Lande, wo einst die Mutterstätte der Künste war, auch dort sehe es traurig aus, weil die Begeisterung eine wilde sei, die dort die Gemüther entflammt. „Wird Italien das Ziel der Einheit erreichen?" frug der Minister und antwortete mit starker Stimme: „Ich sage Nein!" In Deutschland aber, setzte er bei, werde die Einigung erstrebt werden, nicht durch ein ungestümes, sondern durch ein ruhiges, besonnenes Ringen nach Einigung und nach vorwärts! Dieses Ziel sei nur zu erreichen, wenn den Interessen der einzelnen Länder Rechnung getragen werde. „Deutschland's Einheit," rief der Minister, „muß mehrere Schwerpunkte erhalten", und er wies hierauf auf Frankfurt hin, wo die Schützen die Wehrkraft gemeinsam erprobten, um in der Stunde der Gefahr dem Feinde die Stirn zu bieten; er gedachte des Juristentags zu Wien, von dem er einen ersprießlichen Erfolg hoffe, und kam nun auf die hier tagende Versammlung von Männern, die es sich zur Aufgabe gemacht, die Kunst mit des Lebens Ernst zu vereinen. Diese Männer werden streben, das Werk der Einigung zu erreichen, durch Mittel der Milde und Humanität. Sie mögen die Kunde ihren Angehörigen nach Hause bringen, daß die Oesterreicher stolz darauf seien, Deutsche zu sein.

Dem Artillerie-Offizier Hauptmann Daraposky in Kassel soll es gelungen sein, sich durch eine eigene Erfindung auszuzeichnen: dieselbe besteht in der Lösung des Problems, den Wahrendorff'schen Verschluß der preußischen gezogenen Batterien vor Einklemmungen des Verschlußcilinders in einer eben so einfachen als befriedigenden Weise sicher zu stellen.

Aachen, 8. Septbr. Die Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands, zu der sich auch eine große Anzahl französischer und belgischer Barone, auch Hr. Barth. Du Mortier, Abgeordneter in der belgischen Kammer, eingefunden hatten, wurde heute Morgen 11 Uhr im alten Rathhaussaale eröffnet.

Aus der östlichen Schweiz, 8. Sept. Das Graubündener Gebiet und die hiesige Gegend waren in den letzten Tagen von Wasserverheerungen heimgesucht. Der Rhein erreichte bei Chur eine Wasserhöhe wie nur im Jahre 1834. Die Felder wurden überfluthet, Brücken weggeschwemmt und erheblich beschädigt. Die Verbindung aus dem Engadin nach Puschlav war unterbrochen. Gestern stürzte der Regen wieder mit wolkenbruchartigen Erscheinungen nieder, und der Rhein führte eine Wasserfluth dem Bodensee zu, daß dessen Niveau sich in kürzester Zeit merklich hob.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Sept. Die Kaiserin Eugenie hat am Tage, an welchem die Nachricht von der Gefangennehmung Garibaldi's eintraf, 50,000 Frcs. der von ihr gegründeten Stiftung für arme Kinder zugesandt.

Paris, 7. Sept. Prinz Napoleon, der nach seiner letzten vergeblichen Intervention zu Gunsten Italiens den Dingen ihren Lauf lassen zu wollen scheint, tritt am 15. September wieder eine längere Reise an, zu welcher die Yacht „Jerome Napoleon" diesen Augenblick ausgerüstet wird. Er wird Corsika, Spanien und später Egypten besuchen und wenigstens 2 Monate unterwegs bleiben.

Serbien. Belgrad, 7. Sept. Der Fürst ist entschlossen die Beschlüsse der Conferenz zu Konstantinopel nicht anzuerkennen. (Die durch Abro Effendi gestellten Forderungen waren: Anerkennung der Souveränetät der Pforte, Entfernung Mirko's, des Hauptes der Kriegspartei, und freier Durchzug der türkischen Truppen durch gewisse Theile des montenegrinischen Gebiets.) Die Türken von Ujitza griffen die serbische Macht an, und steckten das serbische Stadtviertel in Brand. Die Türken schossen auf die Serben, welche kampfbereit waren. Die Feuersbrunst dauert fort.

Nachschrift.

* Winterhausen, 8. Sept. Heute waren wir hier Zeuge eines eben so seltenen als erhebenden Festes, der Einweihung des neuen, schönen Friedhofes, der durch die am Samstag erfolgte Aufstellung eines sehr gelungenen, von Hrn. Bildhauer Schuler in Würzburg in künstlerischer Vollendung gefertigten Crucifires, welches aus freiwilligen Beiträgen gestiftet worden ist, eine besondere Zierde erhalten hat. — Um 9 Uhr bewegte sich der schön geordnete Festzug unter Gesang vom Rathhausplatze aus durch die Straße nach dem sinnig verzierten Thore des neuen Friedhofes; dort angekommen erfolgte nach Absingung eines Liedes der eigentliche Weiheakt, worauf zum Schluß ebenfalls Gesang ertönte. — Aus der näheren und weiteren Nachbarschaft hatten sich viele Zuschauer und Theilnehmer eingefunden, und wir sind überzeugt, daß der erhebende und tiefe Eindruck, den diese würdige Feier auf uns machte, auch bei allen Anwesenden in gleicher Weise wirksam war und ihnen unvergeßlich bleiben wird.

Bei dem in den letzten Tagen zu Winterhausen gefeierten Kirchweihfeste fand unter andern Belustigungen auch die Verloosung eines Pferdes statt; der glückliche Gewinner war ein Würzburger.

Neuestes.

Newyork, 30. Aug. Die Bundestruppen haben Baton Rouge geräumt, ohne daß jedoch die Stadt zerstört wird. Jefferson Davis hat durch einen Tagesbefehl bestimmt, daß die unionistischen Offiziere, welche Negerregimenter commandirt haben, als Strafgefangene behandelt werden sollen.

New-York, 30. Aug. Die Rebellen griffen die Bundestruppen am 23. bei Rappahannock an und zwangen sie zum Rückzug nach Warrenton. Am 26. ds. machten sie einen weiteren Angriff bei Manassas Junktion, verjagten die Bundestruppen, verbrannten die Gebäude und zerstörten die Eisenbahn und den Telegraphen, wodurch die Verbindungslinie Pope's mit Washington abgeschnitten ist.

Newyork, 30. August. Die Rebellen warfen erst die Bundestruppen aus ihrer Stellung auf der Brücke von Bulls Run, rückten mit ihrer Reiterei bis Fairfax vor und erreichten den Nachtrab von Pope's Armee, welche sich in drei Colonen auf Manassas Junktion zurückzog. Dann aber führten die Bündischen unter M'Dowell das erfolgreiche Manöver aus, sich zwischen die bei Manassas aufgestellten Streitkräfte des Feindes und zwischen dessen Hauptmacht zu werfen. Es kam zur Schlacht, worin die Rebellen aus allen Stellungen geworfen und in die Flucht geschlagen worden. Pope hat 1000 Gefangene gemacht und ein schweres Geschütz erbeutet.

Newyork, 30. Aug. Den Generalen Burnside und Pope (von den Bündischen) ist es gelungen, die feindliche Linie bei Manassas zu durchbrechen und sich bei Centerville mit M'Clellan zu verbinden. Zwischen den Divisionen Hooker, Sumners und Starges und dem Feind fand eine Schlacht statt, worin die Rebellen geschlagen und aus der Umgebung von Manassas verjagt wurden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. September. Oesterr. National und Creditaktien wurden bei lebhaftem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten andern Effekten ohne wesentliche Veränderung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterreichische Bankactien 731. National 63⅝. Venetianer — Staatsbahn 71½. 1860erLoose 71⅛. Creditactien 195½ G. — 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditactien 196½ bis ¾ bezahlt.

Pegelstand des Mains: —' 7" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Am 1sten October 1862
Ziehung der Oesterr. Credit-Loose.

Haupttreffer fl. 200,000, geringster Treffer fl. 135.

Loose à fl. 3½ (oder Rthlr. 2) per Stück, 11 Stück à fl. 35 (oder Rthlr. 20), so wie Original-Actien zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder Loose-Abnehmer mit dem geringfügigen Einsatz von 2 Thaler oder fl. 3. 30 kr. am 1. October den großen Preis von **Zweimalhunderttausend Gulden** gewinnen kann.

Weine und Möste

kauft und verkauft zu annehmbaren Preisen und offerirt noch eine hübsche Auswahl 59er und 60er

J. M. Kallert,
Weinwirth in der Büttnergasse.

Zur Verpachtung der Schaf-Winterweide auf Zeller Markung von Michaeli 1862 bis Peteri 1863 ist Strichstermin auf Samstag den 13. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone dahier anberaumt, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Zell, den 6. September 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Hartmann, Gemeinde-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 5. Sept. 1862 Nr. 24263 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 24. September 1862
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **XXXII. Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbausektion, welches zwischen Effeldorf und Rothhof sich erstreckt, 13000 Fuß lang ist, und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu . . .	240,050 fl.	4 kr.
2) Kunstbauten zusammen veranschlagt zu . . .	24,312 fl.	47 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	8,465 fl.	54 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	14,845 fl.	49 kr.
Im Ganzen	287,674 fl.	34 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 14,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 11. Sept. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis **Dienstag den 23. September 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Montag den 22 September 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rottendorf, am 8. September 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt den Herren Landwirthen ihren

Acker- & Wiesen-Guano

pr. Z.-Ctr. fl. 2½, Verpackung frei, und bemerkt, daß zur vollständigen Ueberdüngung eines bayr. Tagewerkes **3—5 Z.-Ctr.** zur Ueberdüngung schwach stehender Wintersaaten **2 Z.-Ctr.** gehören.

Kunst-Guanofabrik Augsburg.

In Würzburg bei Hrn. **J. B. Ehrenburg** pr. Z.-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Parthien etwas billiger.

Ein **Küchenmädchen,** welches bis morgen Donnerstag eintreten kann, wird gesucht im 3. Distr. N. 276 über zwei Stiegen.

Ein junger Mann, der guten Unterricht in der **Calligraphie** ertheilen kann, wird zu engagiren gesucht. Näh. in der Expedition ds. Blts.

Die HH. Wiedemann und K. Holzwarth wollen zum Betriebe einer Portland-Cement-Fabrik in dem Anwesen vor dem Sander Thore einen Dampfkessel aufstellen.

Erinnerungen hiegegen sind bei Vermeidung des Ausschlusses und der Nichtberücksichtigung innerhalb 14 Tagen im Geschäftszimmer des Rechtsrathes Luy vorzubringen.

Akten und Pläne liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Würzburg am 6. September 1862.

Der Stadtmagistrat.
Zer Bürgermeister: Fey. Eitel.

Es ist ein **Laden** um 60 fl. per Jahr zunächst der Schrannenhalle zu vermiethen. Näheres im 5. Distr. Nr. 155 über 2 Stiegen.

Im 3. Distr. Nr. 85, Schulgasse, sind 2 große elegant **möblirte Zimmer** (Hochparterre) bis 1. Oktober zu vermiethen.

Eine tüchtige **Köchin** sucht aufs Ziel einen Platz. Näheres 2. Distr. Nro. 268.

Eine tüchtige **Köchin** sucht einen Platz aufs Ziel. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Eine kleine Familie sucht ein **Mädchen,** welches kochen kann. Näheres in der Expedition.

Ein junger wohlgesitteter **Mensch** kann in die Lehre treten bei

Franz Kaufmanns Sohn
Schreinermeister.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen. am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen.** Capt. **C. Meyer. am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork.** Capt. **G. Wenke. am Sonnabend den 25. Oktober;**
Post-D. **Hansa.** Capt. **H. J. von Santen. am Sonnabend den 22. November;**
Post-D. **Newyork.** Capt. **G. Wenke. am Sonnabend den 20. Dezember.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Bei Vorausbezahlung beträgt die Fracht 12 und 17 Dollars und 15 % Primage. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. Direktor — **H. Peters.** Procurant

Das neue Schmalz, welches aus gewöhnlichem Raps- und Rüb-Oel (das dieselben Hauptbestandtheile und in gleicher Menge, wie die Butter enthält) flüssig und consistent hergestellt wird, ist eine völlig geruch- und geschmacklose **reine** Fettmasse, die bei immenser Ersparniß in allen Fällen, beim Backen und Kochen, die Butter vollständig ersetzt. Dabei werden die Speisen fetter und wohlschmeckender, die Gebäcke lockerer, schöner vom Ansehen und besser vom Geschmack. — **Fabrikunternehmer, Bäcker, Conditoren, Köche** ꝛc. erhalten auf frankirte Anfragen näheren Ausweis nebst den bezüglichen Attesten intelligenter und reeller **Gewerbsgenossen.** Die vollständige Mittheilung dieser Erfindung wird gegen ein mäßiges Honorar abgegeben vom **Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft in Leipzig.**

Aechte Alizarin-Tinte

in Flacons à 36, 24 und 15 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Die seit einigen Jahren eingegangene hiesige Getreide-Schranne wird am künftigen

Mittwoch den 17. lfd. Mts.

dem allgemeinen Verkehre wieder eröffnet.

Zum regelmäßigen Schrannentage ist jeder Mittwoch und wenn auf diesen ein Feiertag fallen sollte, der vorhergehende Werktag bestimmt.

Indem man zur zahlreichen Betheiligung einladet wird bemerkt, daß Zufuhren an jedem Tage stattfinden können, für sichere Unterbringung des Getreides bestens gesorgt ist, und alle zur Schranne bestimmten Fuhrwerke Pflasterzoll frei sind.

Röttingen, am 8. September 1862.

Der Stadtmagistrat.
Bach, Bürgermstr.

Ausschreiben.

Mit den in meinem Ausschreiben vom 7. d. Mts. bezeichneten Gegenständen wurden noch entwendet: eine Tabakspfeife mit einem Porzellankopf worauf ein Jagdstück gemalt war, Kopf und Saftsack bestanden aus einem Stück, das Rohr war von Weichselholz und einen Schuh lang, und mit einer grünen Schnur versehen, dann ein Glas mit Bartwichse mit der Etikette „Drei und Nutitsch in Wien." Es wird zur Spähe aufgefordert.

Würzburg den 9. Septbr. 1862.

Der königl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Es wird eine geschickte **Köchin,** die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht auf's Ziel Michaeli gesucht. Näh. in der Expedition.

Zwei möblirte Zimmer, eines mit Schlafkabinet sind bis 1. Oktober oder November zu vermiethen. Näheres Neubaugasse Nro. 108.

Digitized by Google

Einladung

zur

Versicherung bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die von Seiner Majestät dem Könige von Bayern zum Geschäftsbetriebe allergnädigst concessionirte

k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest,

ausgestattet mit einem

Grund-Kapitale von 4 Millionen

und einer

Prämien u. Gewinn-Reserve von ca. 1 Mill. öst. Währ.,

bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß sie, vertreten im Königreiche Bayern durch die beiden

Ehrendirektoren P. T. Herrn **Carl** Freiherr **v. Fraunhofen**, k. Kämmerer, Reichsrath und Gutsbesitzer ꝛc.
„ **Hermann von Kraft**, sächsischer Consul ꝛc.,
den Hauptagenten „ **Albert Kayser**, und
den Dirigenten „ **Hermann Schwarz**

a) Versicherungen der **Bodenerzeugnisse gegen Hagelschäden**,
b) „ **beweglicher Gegenstände gegen Feuers-Gefahr**,
c) „ **reisender Güter zu Wasser und zu Lande**, sowohl per Achse, wie per Eisenbahn, und
d) „ **auf das Ableben des Menschen, Renten-Versicherungen** wie **Kinderversorgungen**

gegen feste Prämien leisten und alle vorkommenden Schäden

in königl. bayer. Landeswährung

bezahlen wird.

Die Versicherungsbedingungen für die Hagelversicherungs-Abtheilung sind nach Uebereinkunft von der aufgelösten

Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft Bavaria in München

angenommen, und wird dieser Zweig mit den von dieser Gesellschaft befolgten liberalen Prinzipien fortgesetzt, während in den andern Versicherungs-Abtheilungen alle jene Begünstigungen geboten werden, welche jede andere solide Anstalt gewährt.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden in **Würzburg** bei Herrn

Carl Straub, Kaufmann
in der Semmelsgasse.

Die Kreis-Irrenanstalt Werneck bedarf für 1862/63 beiläufig:

12	Ctr. bayer.	Schwungmehl,
430	„ „	Hostienmehl,
40	„ „	Einbrennmehl,
25	„ „	Waizengries,
3	„ „	feinen Reis,
20	„ „	ordin. Reis,
18	„ „	feine Perlgerste,
30	„ „	Caffee,
4½	„ „	Cichorien, ohne Packung,
60	„ „	feinen Zucker,
8	„ „	Salatöl,
60	Eimer	Essig,
25	Ctr. bayer.	Seife,
30	„ „	Camphin,
30	„ „	Lampenöl,
10	„ „	Lichter,
3	„ „	Stärke,
5	„ „	Leinöl,
1	„ „	Stearinkerzen.

Submissionen mit den betreffenden Mustern werden franco bis zum

20. September a. c.

von der unterfertigten Verwaltung entgegengenommen.

Werneck den 6. September 1862.

Königl. Verwaltung der Kreis-Irrenanstalt.

Ein armes Mädchen verlor Freitag früh auf dem Markte ein **Geldtäschchen** mit einem 1 fl. 10 kr. Stück und anderer Münze. Der redliche Finder wolle solches in der Expedition ds. Bts. abgeben.

Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Auch kann Kost und Logis dazu gegeben werden. Näheres in der Exped.

Bett, Bettstatt, Tisch, Kanapee's, Komode &c. sind billig zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 91.

Streichs-Ausschreiben.

Das zum Nachlasse der Frau Sabina Weber, Posamentiers-Wittwe dahier gehörige, in der Schustergasse, einem der frequentesten Plätze der Stadt gelegene Wohnhaus Distr. 2. Nr. 551 versteigere ich an Ort und Stelle

Montag den 22. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

wozu ich Strichsliebhaber mit dem Beifügen einlade, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Das Haus ist aus Stein und Fachwerk erbaut, hat vier Stockwerke nebst zwei Dachböden, einen gewölbten Keller mit circa 18 Fuder Weinfässer; hiezu gehört ein aus 2 Stockwerken bestehendes Hintergebäude und ein Höfchen mit Waschhaus und offener Holzhalle.

Würzburg den 9. September 1862.

Huth, k. Notar.

Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, sowie im Anfertigen von Ueberwürfen und sonstigen Confections-Arbeiten geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung; auch können sich mehrere **Mädchen** in diesen Arbeiten ausbilden. Wo? sagt die Exp.

Ein mittleres **Haus** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Außerhalb des Sander Thores **4. Distrikt Nro. 327** ist ein **Logis** mit allen Bequemlichkeiten nebst Zutritt im Garten auf **Allerheilgen** für eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ebendaselbst sind **Aepfel von guten Sorten metzweise** zu verkaufen.

Digitized by Google

Fortsetzung des Lager-Catalogs der Halm'schen Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung:

Die Schelmenstreiche des Pfaffen Ameis.

Frei nach dem Mittelhochdeutschen
von
Berlit.
Statt fl. 1 für 30 kr.

Charakterbilder

aus dem Gesammtgebiete der Natur für Schule und Haus, gesammelt und herausgegeben von
Lampert.
2 Bände. 1854.
Statt fl. 4. 30 kr. für fl. 2. 42 kr.

Napoleon III.

in
Ham und Compiegne
von
Belial.
Preis 36 Kreuzer.

Die öffentlichen Bälle

und
Die Balldamen in Paris.
Preis 36 kr.

Schömann's
Lehrbuch der allgemeinen und speciellen
Arzneimittellehre.
2te vermehrte Auflage. 1857.
Statt fl. 6 für fl. 3.

Gerber's
deutsches Privatrecht.

6te Auflage. 1858.
Statt fl. 6. 30 kr. für fl. 3. 30 kr.

Mühlmann's
großes lateinisches Lexicon

in 2 Bänden nebst Onomastikon.
Gebunden statt fl. 10 für fl. 4. 48 kr.

Pape's
großes griechisches Lexikon

in 3 Bänden.
Gebunden statt fl. 16 für 6.

Prof. Dr. Edel's
Kommentar zum Polizeistrafgesetzbuche

complett in 5 Heften.
Statt fl. 6. 48 kr. für fl. 5.

Oeser's
Weltgeschichte

für das weibliche Geschlecht in 3 Bänden.
4te von Prof. **Weber** neu bearbeitete Auflage.
Statt fl. 6 für fl. 3. 54 kr.

Förster's
Lehrbuch der pathologischen Anatomie

mit 4 Kupfertafeln. 5. Auflage. 1860.
Statt fl. 4. 48 kr. für fl. 2. 54 kr.

Geschichte der deutschen Nationalliteratur.

Bearbeitet und herausgegeben von
Vilmar.
8te Auflage in 2 gebundenen Bänden.
Statt fl. 5 für fl. 2. 42 kr.

Reisebeschreibungen,

Naturschilderungen und Erfindungen mit eingeflochtenen Erzählungen.
Für die Jugend bearbeitet von
H. Rau.
Mit fein kolorirten Bildern. Elegant gebunden
statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 45 kr.

Biographien

berühmter Männer der Vergangenheit.
Für die Jugend bearbeitet von
H. Rau.
Mit fein kolorirten Bildern. Elegant gebunden
statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 45 kr.

Lehrbuch der rationellen Praxis

der
landwirthschaftl. Gewerbe.
5te umgearbeitete Aufl. in 2 Bänden mit 342 Abbildungen, herausgegeben von
Prof. Dr. Otto.
1862.
Statt fl. 12 für fl. 8.

Natur- und Menschenwelt.

Eine Darstellung der Lebenserscheinungen und Gesetze im Reiche der Natur und des Geistes.
Für Schule und Haus bearbeitet von
E. Süskind.
Mit 268 Abbildungen auf 20 kolor. Tafeln. 1858.
Statt fl. 6 für fl. 3.

Lehrbuch der gesammten Messkunst.

oder
Darstellung der Theorie und Praxis des Feldmessens, Nivellirens und des Höhemessens, der militär. Aufnahmen, des Markscheidens und der Aufnahme ganzer Länder, sowie der geometr. Zeichnenkunst. Bearbeitet von
Ingenieur Dr. **Schneitler.**
2te Aufl. m 279 Abbildgn. 1854.
Statt fl. 3. 36 kr. für fl. 1. 45 kr.

Deutschland und seine Bewohner.

Schilderungen aus der Gegenwart mit Blicken in die Vergangenheit. Ein Lesebuch zur Beförderung und Belebung der Kenntniß und Liebe zum Vaterlande von
Dr. Berghaus.
2 Bände 1859.
Statt fl. 6 für fl. 3. 30 kr.

Deutsche Dichterhalle.

des 19ten Jahrhunderts in 3 Bänden.
1. Bd. die Dichtungsarten. Metrik. Literarhistor. Uebersicht. Die deutschen Dichter von Göthe bis Schenkendorf.
2. Bd. die deutschen Dichter von König Ludwig bis Lenau. Anhang: eine Auswahl deutscher Volkslieder.
3. Bd. die deutschen Dichter von Simrock bis auf Aug. Becker. Anhang: Gedichte in ober- und plattdeutscher Sprache. 1856.
Statt fl. 7 für fl. 4. 30.

Der Robinson der Wildniss.

Erlebnisse und Abenteuer einer in den Prärien des fernen Westens verirrten Auswanderer-Familie.
Für die reifere Jugend von
Grube.
Mit Abbildungen. 1853.
Statt fl. 1 48 kr. für 54 kr.

Reise und Jagdabenteuer

aller Länder und Völker.
Für die Jugend bearbeitet von
Kessel.
Mit 8 Abbildungen in herrlichem Farbendruck.
Statt fl. 3 für fl. 1. 48 kr.

Digitized by Google

Die Eröffnung seines Conditorei-Geschäftes am morgigen Tage bringt hiermit zur ergebensten Anzeige

Würzburg, 10. Sept. 1862.

Wilhelm Bitterauf,

Eichhornstraße, vis-à-vis des Herrn Sieber.

In

Herbst-Ueberwürfen und Mänteln

habe bereits das Neueste in reichhaltiger Auswahl vorräthig.

S. Rosenthal.

Wollene Strickgarne,

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, 3s, 4s, 5s und 6fach ist die erste Sendung eingetroffen und empfiehlt

Gg. Völk, Augustinergasse.

Einladung.

Nachdem die Jagd auf Estenfelder Markung zum siebenten Male in öffentlichen Blättern ausgeschrieben und mir die Genehmigung versagt worden ist, so lade ich höflichst zur Treibjagd auf 17. und 19. d. M. (Waldjagd) und am 15., 16., 18. und 20. zur Suchjagd die HH. Schützen von Würzburg höflichst ein. Auch von Seite des verehrl. Schützen-Vereines zu Unterpleichfeld sehe ich einer freundlichen Mitwirkung entgegen. Das Hühnerschießen ist frei.

Vorstehendes ist unwiderruflich.

Estenfeld, den 9. September 1862.

Peter Brendler, z. Z. Jagdpächter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. September, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Gemeindehause eine neu zu erbauende Wegstrecke von einer Länge zu 525 Fuß an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Näheres beim Striche.

Burggrumbach den 9. September 1862.

Die Gemeindeverwaltung:

Kuhn, Pfleger.

Ein **Weinberg,** Zell gegenüber, Hofleite, hinter dem Strauß'schen Gute, ist sammt dem Ertrage aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 11. Septbr. Erste Vorstellung im 1. Abonnement. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meierbeer. Die geehrten Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementgelder im Theater-Bureau gebeten, wogegen Quittungen ausgestellt werden; bei Parterre gelten die Abonnements-Karten als Quittung.

Die Direktion.

Für die Abgebrannten in **Naila** sind bei uns ferner eingegangen: Ungenannt 1 fl., eine Gesellschaft N. 3 fl. 30 kr., Ungenannt 1 Pack Kleider. — Für **Grabenstätt:** Ungenannt 1 fl., eine Gesellschaft P. 3 fl. 30 kr.

Ein arrondirtes **Gut** von 500 bis 1000 Morgen in Unterfranken nicht zu weit von einer Eisenbahnstation gelegen mit guten Gebäuden wird zu kaufen gesucht. Nur direkte Offerten an **Ph. Weismantel,** beeidigter Sensal in Frankfurt a. M. werden berücksichtigt.

Louisgarde bei Bernsfelden.

Ein Paar schwere fette **Ochsen** sind dem Verkaufe ausgesetzt vom

Pächter **Bauer.**

Ein Comptoirpult

zwei oder viersitzig wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein solider **Junge** kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

---

600 fl. werden gegen doppelte Versicherung anzunehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

---

900 fl. sind in hiesiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Schöne **Pariser Nußbaum-Fourniere** werden billig verkauft im Kleebaum in der Semmelsgasse.

Ein ordentlicher **Junge** kann sogleich bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

Um einen Keller zu räumen, werden 8 weingrüne **Fässer,** in Eisen gebunden und 30—50 Eimer haltend, billig abgegeben. Wo? sagt die Exp.

Eine Dame wünscht einen ganzen oder halben Platz im **ersten Rang** zu haben. Näheres in der Exped.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard: Georg Buchert, Stadt- und Bataillons-Chirurg beim Landwehrbataillon Heidingsfeld mit Elisabeth Oppel von da.

Gestorben.

Sebastian Wolz, Oekonom, 76 Jahre, 6 Monate, 2 Tage alt. — Sophia Müller, Stadtgerichtsassessorskind, 1 Jahr, 15 Tage alt.

Digitized by Google

Malz-Extrakt (Geſundheitsbier.)

Ein altes und hinreichend bewährtes Hilfs- und Stärkungsmittel bei **geſunkenen Lebenskräften, Appetitloſigkeit, allgemeiner** Körperſchwäche, ſowie bei Bruſt-, Magen-, insbeſondere aber bei **Hämorrhoidalleiden.**

Empfohlen und atteſtirt von den größten mediziniſchen Autoritäten **des In- und Auslandes.**

Fabrik und Brauerei von **Joh. P. Schmitt,** Cöln, Kämmergaſſe Nro. 18.

Alleinige Niederlage für Würzburg und Umgegend bei

Lorenz Körber

am Schmalzmarkt.

Verkaufspreis per Flaſche 21 kr.

Atteſt:

Während meines hieſigen Aufenthaltes beobachtete ich die Wirkſamkeit des Malz-Extrakt des Hrn. Joh. P. Schmitt, Cöln, Kämmergaſſe 18, in einer Weiſe, daß ich daſſelbe nicht nur als **kräftiges diätetiſches Heilmittel** anerkenne, ſondern auch ſeine **Heilkräftigkeit** gern bezeuge.

Bewähren wird es ſich in den mannigfachen Schwächezuſtänden der Verdauungsorgane, überhaupt dort, wo die Kräfte einer Hebung des Ernährungsprozeſſes bedürfen; ſo Ueberreizung der geſchlechtlichen Sphäre, bei Säfteverluſt, wie in der Bleichſucht.

Nicht minder heilſam in den Reizungszuſtänden der Reſpirations-Organe, wie durch ſeine mildtoniſche, umſtimmende Einwirkung, — ſelbſt dienlich als Vorbeugungsmittel bei Anlage der Lungenſchwindſucht.

Ems, den 15. Juli 1862.

gez. **Dr. Hertz.**

Neuen Caviar, Holländer pur Milcher Häringe

in 1/8 Tonnen, ferner neue franzöſiſche Sardinen, Perigord-Trüffeln, Capern, Burgunder und Eſtragon-Eſſig empfiehlt in friſchen Sendungen

Kohn's Spezereihandlung.

Franziskanerplatz.

Kleiderſtoffe

für die Herbſt-Saiſon ſind in reicher Auswahl eingetroffen, und empfiehlt zu geneigter Abnahme

Schuſtergaſſe
Nr. 552/53.

Carl Schlier.

Unterrichts- und Erziehungs-Anſtalt für Töchter.

Mit dem 2. Oktober beginnt in dem Inſtitute der Unterzeichneten der Unterricht für das neue Schuljahr. Näheres, auch das mit der Anſtalt verbundene Penſionat betreffend, beſagen die Proſpekte.

Würzburg, im September 1862.

Margaretha Krampfert.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir **Muſter** zu Stickereien ſowohl vordrucken als vorzeichnen, und bitten um gütige Beachtung.

Auch bemerken wir, daß **Stickereien** jeder Art von uns gefertigt werden.

Würzburg, den 9. September 1862.

Leipold.

2. Diſtr. Nro. 370 im Hauſe des
Herrn Sattlermeiſters Bervier.

Zwei **tüchtige Lackirergehilfen** finden gegen guten Lohn dauernde Beſchäftigung. Näheres bei Vitus Schäfer, 4. Diſtr. Nr. 240.

Hrn. **Adolph S.,** Packetenmacher dahier, zu ſeiner geſtern vollzogenen Verbindung den Glückwunſch ſeiner Collegen

J. B.
M. Oe.
K. Sch.

Es ſind **800 fl.** auf erſte Hypothek ſtündlich auszuleihen. Näheres im 4. Diſtr. Nr. 225.

1300 fl. Vormundſchafts-Gelder ſind gegen die üblichen Zinſen und Verſicherung auszuleihen bei Johann Feineis zu Waldbüttelbrunn.

Am letzten Samstage wurde im Hirſchen ein ſeidener **Regenſchirm** mit weißem Griff gegen einen ähnlichen vertauſcht. Man bittet denſelben im Hirſchen wieder umzutauſchen.

Beim Unterzeichneten ſind ſtündlich **400 fl.** Vormundsgeld zu 4% gegen genügende Verſicherung auszuleihen.

Rappo, Vorſteher von Moos.

Zimmergeſellen finden Beſchäftigung bei Zimmermeiſter

Anton Herz
vor dem Sanderthore
in Würzburg.

Es wird ein Logis von 2—3 Zimmern ſogleich zu miethen geſucht. Näh. in der Expedition.

Es wird ein **Mädchen** zum Weißnähen ſogleich geſucht im 2. Diſtr. Nro. 37.

Es iſt ein kleines Zimmer mit Bett zu vermiethen. Näheres in der Exped

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	12 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. M.	12 U. 55 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 20 M. N.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Mittingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Effelbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 2 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 217. Donnerstag, den 11. September 1862. Hyacinth.

Neuestes.

Newyork, 30. August. Ein offizieller Bericht des Generals Pope über eine am Bull's Run vorgefallene Schlacht bestätigt die Bedeutung derselben. Die Bundestruppen verwendeten einen ganzen Tag, um die vereinigten Streitkräfte der Konföderirten zu verjagen. Ihr Verlust betrug 8000 Mann, der der Konföderirten vermuthlich das Doppelte. Diese waren in der Defensive geblieben, alle Angriffe wurden von den Bundestruppen gemacht.

Paris, 9. Sept. Die „Presse" enthält eine Depesche aus Palermo, wonach neue Zusammenstöße zwischen den Truppen und den Garibaldianern vorgekommen, jedoch Dank der Haltung der Nationalgarde, sofort unterdrückt worden seien. Alle Briefe von Turin stellen fest, daß Garibaldi's Verwundung sehr schwer sei.

Turin, 9. Sept. Die „Italia militare" gibt die Zahl der bei Aspromonte auf Seiten der Truppen gefallenen auf 5, die der Verwundeten auf 25 an. Die Freischaaren hätten 20 Verwundete. Die Zahl ihrer Todten sei unbekannt.

Tagesneuigkeiten.

Von dem 5prozentigen Eisenbahnanlehen, dessen Kündung, resp. Umwandlung in ein 4proz. Anlehen im April d. Js. erfolgt, ist bis jetzt noch etwas über 1 Mill. Gulden gar nicht angemeldet worden, obwohl mit Ende dieses Monats sowohl die Verzinsung als auch die Umwandlung aufzuhören hat.

Erledigt: der Filialschuldienst zu Pfaffenhausen, kgl. Distriktsschulinspektion Orb; Reinertrag 350 fl. Die Wohnung ist sehr beschränkt.

Wie es in München heißt, soll die bayer. Gendarmerie gleich wie das Landjäger-Corps in Württemberg dem Ministerium des Innern untergeordnet werden.

Das am künftigen Sonntage zu Ehren der deutschen Land- und Forstwirthe von Seite der Stadt in Veitshöchheim zu veranstaltende Gartenfest dürfte sich bei nur einigermaßen günstiger Witterung zu einem wahren Volksfeste gestalten. Es ist dabei im Garten selbst nicht nur für die geehrten Gäste, sondern auch für das Publikum für Plätze die möglichste Sorge getragen. Für die Unterhaltung werden zwei Musikkorps thätig sein, sowie die Hrn. Georg Full übertragene Restauration für Befriedigung der materiellen Bedürfnisse die beste Erwartung hegen läßt, und wollen wir nur noch erwähnen, daß außer dem aus dem k. Hof- und Bürgerspitalkeller eigens acquirirten ausgezeichneten Festweine noch für ein vorzügliches Doppelbier Sorge getragen ist.

Das Cafetier Klinger'sche Haus auf der Domstraße ist für ein neu zu begründendes Colonialwaaren-Geschäft durch Kauf [wie wir hören um die Summe von 39,000 fl.] in andere Hände übergegangen.

Das erste Gesangfest des fränkischen Sängerbundes wird im nächsten Jahre in Bamberg stattfinden. Der fränkische Sängerbund zählt jetzt 125 Vereine mit etwa 4000 Sängern. Zu der am 20. d. M. zu Coburg stattfindenden Berathung wegen Gründung eines deutschen Sängerbundes wurden 5 Abgeordnete gewählt.

Schweinfurt, 10. Sept. Auf der heute ziemlich reichlich befahrenen Schranne herrschte viel regerer Verkehr als auf den letzten Märkten und waren alle Vorräthe ganz rasch vergriffen. Waizen kostete 18—21 fl., Korn und Saamengetreide besonders gesucht 14—16 fl. 15 kr., Gerste 9—12 fl. 15 kr., Haber 5—6 fl., Reps 30 fl., Erbsen 13—14 fl., Linsen 12—13 fl. per Schäffel. (Schwf. T.)

Seine kgl. Hoheit der Großherzog von Hessen ist gestern nach Bamberg abgereist, und wollte heute das 5. königliche Infanterieregiment, dessen Inhaber bekanntlich der Großherzog ist, inspiziren.

München, 9. Sept. Nach dem „Pfälzer Courier" soll hier das Gerücht verbreitet sein, daß der kgl. Staatsminister der Justiz, Frhr. v. Mulzer, wegen Differenzen bezüglich der Notariatsgebühren seine Entlassung angeboten haben soll; nach eingezogenen Erkundigungen entbehrt jenes Gerücht erfreulicher Weise jeder Begründung. Bezüglich der beabsichtigten Vermehrung der Zahl der Notare verlautet, daß für München zu seinen bisherigen acht, noch vier weitere Notare ernannt werden sollen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 9. Sept. Die „Spen. Ztg." ermahnt zum „Aufpassen"; die montenegrische und garibaldische Erhebung seien einstweilen niedergedrückt, Rußland sammle sich, Frankreich sei mit seiner ganzen Aufmerksamkeit bei den Dingen, die sich in der neuen Welt gestalten, und Oesterreich werde Zeit haben, sich mit der Heilung seiner Zustände und mit — Deutschland zu beschäftigen. Nun, Preußen kann ja ruhig sein; die waldeckische Armee ist der preußischen einverleibt; preußische Offiziere treten in die Stellen der waldeckischen und so umgekehrt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 8. Sept. Die „France" bringt heute den zweiten Brief des Vicomte de Lagueronniere. Er sucht darin zu beweisen, daß die Einheit Italiens gegen das Interesse Frankreichs sei. Er schlägt einen Fürsten-Congreß zur Lösung der Frage vor. — Die Bewachung Garibaldi's ist dem Obersten v. Santa Rosa anvertraut.

Italien. Der „Independance" wird geschrieben, daß man im nächsten Monat einen Staatsstreich erwartet, da „die Lage der Regierung, so wie sie jetzt ist, nicht haltbar ist und zu der politischen nun auch noch die Finanz-

Digitized by Google

krisis kommt." Das Cabinet Rattazzi hat so leichtsinnig gewirthschaftet, daß es vollständig auf dem Trocknen ist und jetzt mit einer Anleihe von 500 Millionen, ja man spricht in Paris von einer Milliarde, „als unerläßliche und in Kurzem dringend nöthige Summe," umgeht.

Endlich fällt einiges Licht auf die Vorgänge von Aspromonte. Wir haben ein Schreiben Garibaldi's, das der Movimento, und einen Bericht seines „Generalstaabes", den das Diritto veröffentlicht. Von einem hinterlistigen Ueberfalle Pallavicini's ist darin keine Rede, wohl aber ist darin ausdrücklich erklärt, daß Garibaldi, wenigstens so weit er seine Befehle mittheilen konnte, das Feuer der Truppen unerwiedert ließ und, während er bemüht war, jedem Blutvergießen vorzubeugen, verwundet und gefangen wurde. Außerdem geht aus diesen Dokumenten hervor, daß die Zusagen, welche Oberst Pallavicini auf dem Platze selbst gemacht hatte, nicht gehalten wurden, als die Gefangenen zur Einschiffung an die Küsten gebracht worden waren. Die Turiner Regierung wird durch die Veröffentlichung der beiden Schreiben nunmehr moralisch gezwungen, den von ihr so lange zurückgehaltenen Bericht Pallavicini's endlich zu veröffentlichen.

Griechenland. Nach Berichten aus Athen vom 3. ds. hat die Nachricht von der Gefangennehmung Garibaldi's dort große Sensation erregt. Ein Schiff mit italienischen Freiwilligen, welchen es gelang, ihren Verfolgern zu entgehen, hat den Hafen von Syra erreicht.

Rußland & Polen. Aus Rußland kommen neuerdings Brandberichte. Im Gouvernement Kiew sollte deßhalb der Belagerungszustand proklamirt werden. Die Stadt Kamenetz ist beinahe ganz eingeäschert. Die verhafteten Brandstifter stellen sich als geistesverwirrt. — In einigen Gegenden von Podolien, Volhynien und der Ukraine erheben sich die Bauern gegen die Frohnen und nehmen eine drohende Stellung gegenüber dem Adel ein.

Neuestes.

Belgrad, 10. Sept. Die Schlußresultate der Conferenzen sind durch den Telegraphen bekannt geworden. Die Türken geben Sokel und Uschiza auf und behalten die Donaufestungen, in Belgrad nur das Besatzungsrecht der Festungswerke. Die türkischen Einwohner verlassen die Stadt mit Entschädigung. Der Festungsrayon wird erweitert und die Entschädigungssumme dafür den streitenden Parteien überlassen. Die Stimmung ist ruhig, keine Aussichten auf Krieg.

Nachschrift.

Dem statistischen Berichte über die Turnvereine Bayerns, welchen Herr G. H. Weber in München so eben ausarbeitet, entnehmen wir folgende interessante Bruchstücke: In unserem Bayerlande finden sich 121 Turnvereine mit mehr als 13,000 Turnern — gewiß eine ganz respektable Masse. Von diesen gehören fast alle, die erst in jüngster Zeit entstandenen und ganz wenig ältere Vereine ausgenommen, dem bayerischen Turnerbunde an. Die meisten Vereine (34) zählt der Kreis Unterfranken. Der älteste Verein Bayerns ist der Augsburger: er existirt, ohne aufgelöst worden zu sein, seit August 1846. Ihm schließen sich dem Alter nach die Nördlinger Feuerwehr (seit 1855) und der Turnverein Kempten (seit 1856) an. Den größten Verein finden wir in Nürnberg mit 820, dann in München den Männerturnverein mit 536, dann in Würzburg mit 459 Mitgliedern. Numerisch der kleinste Verein ist Bohburg, er besteht nur aus 19 Mitgliedern. Ueber die Zusammensetzung der Vereine gibt uns der Bericht folgende Aufschlüsse: Im Männerturnverein in München, in Ansbach und in Lauf übersteigt die Zahl der „Kopfwerker" weit die der Handwerker und Kaufleute. Die Vereine in Unterbürrbach, Oberdorf und Wilhelmsdorf bestehen nur aus Handwerkern. In Augsburg und im „Regensburger Turnverein" ist der Kaufmannsstand vorherrschend vertreten. Den niedrigsten Monatsbeitrag (3 kr.) bezahlen die Vereine Ansbach, Markt Erlbach und Mögeldorf; den höchsten (24 kr.) Landshut, Bohburg und der Männerturnverein in München. Die monatliche Einnahme sämmtlicher Turnvereine Bayerns beläuft sich auf 2450 fl. Eine eigene Turnhalle besitzt nur der Turnverein Nürnberg; jetzt baut sich auch der „Münchner Turnverein" eine solche. Die meisten Vereine führen ihr Winterturnen in Scheunen, Tanzsälen, Schießhäusern und dergleichen durch; einige müssen sogar in Folge von Mittellosigkeit ihres eigenen Säckels u. Theilnahmslosigkeit von Seiten der Kommune der Uebungen im Winter entbehren. Ueber so viel Raum hat doch bei gutem Willen! jede Gemeindeverwaltung zu verfügen, daß sie dem Turnverein ihres Ortes für sein Winterturnen ein Zimmer, einen Speicher oder dergl. anweisen kann. Am öftesten (fünfmal die Woche) wird in Pfarrkirchen ein Riegenturnen abgehalten, am seltensten (einmal die Woche) in Haßfurt, Cadolzburg, Mögeldorf und Langenzenn. An der Feuerwehr betheiligen sich die meisten Turnvereine, an vielen Orten bilden sie allein dieselbe. Wie der Bericht nachweist, wird auch fast überall der vierstimmige Gesang gepflegt, und es gibt Turnvereine, wie Nürnberg, Regensburg, Amberg u. s. w., welche eine zahlreiche, tüchtig geschulte Sängerschaar in sich schließen. Aus dem Berichte sehen wir, wie die edle Turnerei überall in reicher Fülle blüht, täglich entstehen neue Vereine, zuweilen sogar in Gegenden, wo man es nie geglaubt hätte, und es ist gegründete Aussicht, daß binnen wenig Jahren in jedem Dorf, das intelligentere Leute in sich schließt, geturnt werde. Wir wissen wohl, wie schwer oft jungen Vereinen ihre Existenz gemacht werde; wir kennen diesen oder jenen Beamten, der noch immer nicht recht klar darüber ist, was er von den Turnern halten soll, ob sie, da er ja nichts Ungesetzmäßiges sieht und hört, nicht doch — am Ende im Geheimen — Demokraten sind. Aber Dank unserer loyalen Regierung, das Volk hat frischeren, gesünderen Sinn, es sieht die gesetzmäßige Haltung der Turner, es sieht den Nutzen der Turnerei und gründet Turn-Vereine.

Nürnberg, 8. Sept. Durch die nun in vollem Gange befindliche Hopfenernte werden in Mittelfranken die in den letzten Wochen gehegten Erwartungen, sowohl in Bezug auf Menge als auf Güte des Produkts, theils bestätigt, theils übertroffen. Im Durchschnitte wird das quantitative Ergebniß, wie dies auch aus Böhmen gemeldet wird, auf eine halbe Ernte geschätzt; das qualitative dem der besten Jahrgänge gleichgestellt. Letzteres verlautet ganz besonders aus Spalt.

München, 9. Sept. Bei dem gestern von Salzburg kommenden Eilzuge sprangen in Holzkirchen 2 Bursche auf die Antritte der Wagen, als diese sich schon in Bewegung gesetzt hatten, um ohne Bezahlung bis Sauerlach mitfahren zu können. Der Zug hielt aber nicht an; gleichwohl aber sprang der eine herab, brach das Genick und wurde todt vom Platze getragen. Der andere, durch die Passagiere zurückgehalten, blieb auf seinem Platze bis zur Ankunft im hiesigen Bahnhofe, woselbst er der Polizei überliefert wurde.

Weimar, 10. Sept. Der volkswirthschaftliche Congreß ist von Garnier Pages besucht worden, welcher die Mitglieder einlud, dem Brüsseler Congreß beizuwohnen. Der Congreß hat folgende Entscheidung angenommen: Daß die stehenden Heere als ein gemeinschädliches Institut erkannt seien und daß ein allmäliger Uebergang zum Landwehrsystem mit schulmäßiger Ausbildung der Jugend und kürzerer Präsenzzeit im öffentlichen Interesse zu empfehlen sei. In den Vorstand sind gewählt: Braun, Lette, Schulze-Delitzsch, Wirth, Faucher.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Septber. Bei stillem Geschäft war die Tendenz eine etwas mattere. Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 728. Venetianer — National 63½. Staatsbahn — 1860er Loose 71½. Creditactien 195¼ G. — 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditactien 196¾ bis 197 bez. Nat. 63⁹/₁₆ bezahlt.

Pegelstand des Mains: —' 7" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souveräne 11 fl. 50 kr., rus. Imperiale 9 fl. 40— kr. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien k. S. 92½ B. — G.

Ausnahmsweise wird die zu Ehren des hl. Martyrers Adrianus übliche Festfeier im gegenwärtigen Jahre statt am 14. September am Sonntage den 21. September in der Pfarrkirche zu St Gertraud in Pleichach stattfinden, was den verehrlichen Mitgliedern des St. Adrianus-Vereines hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Würzburg, den 10. September 1862.

C. J. Kopp,
Pfarrer bei St. Gertraud,
Präses des St. Adrianus-Vereines.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 5. September 1862 Nr. 25,230 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden am **Freitag** und **Samstag**, als am **26. u. 27 Sept. 1862, Vormittags 9 Uhr,** bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion **Kitzingen** nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die drei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das XXVI. Arbeitsloos 11459 Fuß lang zwischen Mainbernheim u. Hohenfeld,
das XXVII. Arbeitsloos 910 Fuß lang die Bahnbrücke über den Mainfluß,
das XXVIII. Arbeitsloos 5236 Fuß lang zwischen der Mainbrücke u. Kitzingen,

enthaltend:

	Loos		Loos		Loos		Zusammen	
	veranschlagt zu							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten	65824	4	—	—	109439	53	175263	57
Kunstbauten	7285	17	151158	57	9895	19	168339	33
Straßen- und Flußcorrektionen / Vollendung der Wegübergänge	8778	32	—	—	19569	58	28348	30
Steinmaterial zum Unterbau	10883	—	—	—	9007	59	19890	59
Im Ganzen	92770	53	151158	57	147913	9	391842	59

Es kann sowohl auf jedes der drei Loose einzeln, als auch auf alle drei Loose zusammen als ein einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Freitag, den 26. Sept. 1862 für das XXVI. Loos Vormittags 9 Uhr,
am Freitag, den 26. Sept. 1862 für das XXVII. Loos Nachm. 3 Uhr,
am Samstag, den 27. Sept. 1862 für das XXVIII. Loos Vormit. 9 Uhr,
am Samstag den 27. Sept. 1862 für d. XXVI. mit XXVIII. Loos Nachm. 3 Uhr.

Die zu stellende Caution beträgt für jedes der drei Loose einzeln je zehn Prozent von der Akkordsumme, und für die drei Loose als einziges Akkordobjekt zusammen fünf Prozent von der Akkordsumme. — Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 13. lfd. Mts. September an im Amtslokale der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das XXVI. Loos für sich und für alle drei Loose als ein Akkord-Objekt zusammen längstens bis

Donnerstag den 25. Sept. d. Js., Abends 6 Uhr,

für das XXVII. Loos längstens bis

Freitag den 26. Sept. d. Js., Mittags 12 Uhr,

für das XXVIII. Loos längstens bis

Freitag den 26. Sept. d. Js., Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für alle drei zusammen längstens bis

Mittwoch den 24. Sept., Abends 6 Uhr,

bei der königl. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kitzingen, am 8. September 1862.

Königl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schlichtegroll, Sekt.-Ingen.
Schremmel, Rechnungsführer.

Wein 1857r
(Steinbach)

per Maas **18 kr** zu haben über die Straße im Kürschnerhof Nr. 381.

Im Nähen geübte **Mädchen** finden Beschäftigung in der Augustinergasse Nr. 237.

Eine sehr gute und schöne Schubkuh ist sogleich zu verkaufen. Näheres im 1. Distr. Nr. 364.

Bekanntmachung.

Die seit einigen Jahren eingegangene hiesige Getreide-Schranne wird am künftigen

Mittwoch den 17. lfd. Mts.

dem allgemeinen Verkehre wieder eröffnet.

Zum regelmäßigen Schrannentage ist jeder Mittwoch und wenn auf diesen ein Feiertag fallen sollte, der vorhergehende Werktag bestimmt.

Jedem man zur zahlreichen Betheiligung einladet wird bemerkt, daß Zufuhren an jedem Tage stattfinden können, für sichere Unterbringung des Getreides bestens gesorgt ist, und alle zur Schranne bestimmten Fuhrwerke zoll frei sind.

Röttingen, am 8. September 1862.

Der Stadtmagistrat.
Bach, Bürgermstr.

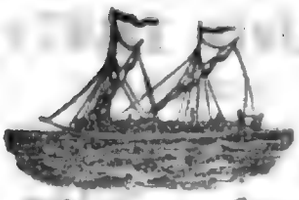
Mehrere im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung, auch können daselbst Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden, mit oder ohne Lehrgeld erlernen.

Franz Weidner
2. Distr. Nr. 283, Pommersgasse.

Eine kräftige Hausmagd mit nur guten Zeugnissen versehen, wird zum nächsten Ziel in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Bei Herrn Pfeuffer, Kaufmann in Karlstadt sind 40 Fuder in Eisen gebundene weingrüne **Fässer,** wobei sich 3 Stück à 7 Fuder und 3 Stück à 4 Fuder befinden, billig zu verkaufen.

Digitized by Google



Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen
findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post- und Dampfschiffen**
nach
Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten
C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg,**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg,
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

Bekanntmachung.

Das von dem vormaligen Kanonikus zu Haug, Martin Fegelein von Sommerach durch Testament vom 2. Mai 1728 gestiftete Stipendium zur Bestreitung der Kosten für ein in die Erziehungs-Anstalt des dahiesigen Ursulinerklosters auf die Dauer von 2 Jahren aufzunehmendes Mädchen aus des Stifters Verwandtschaft ist erledigt.

Die Stiftungs-Erträgnisse reichen zur Zeit nur zu einem jährlichen Beitrage von fl. 100 aus, weßhalb der Kostenmehrbetrag für die künftige Stipendiatin in anderer Weise zu ergänzen ist.

Deßfallsige Gesuche sind mit legalen Nachweisen über die Verwandtschaft zum Stifter innerhalb 4 Wochen von heute an bei der unterfertigten Verwaltung (3. Distr. Nro. 45) zu übergeben.

Würzburg, den 10. September 1862.

Verwaltung der Fegelein'schen Stipendien-Stiftung.
Weinkamer.

Am 1. Oktober d. J. Ziehung der k. k. österreich. fl. 100 Credit-Loose.

Bei dieser Ziehung werden als Hauptpreise gewonnen österr. Währung fl. **200,000, 40,000, 20,000,** 2 Mal **4000,** 2 Mal **2000,** 2 Mal **1500,** 4 Mal **1000,** 37 Mal **400.** Der niedrigste Preis, den **jedes** Loos erhalten muß, ist 135 fl. österr. W.

Diese unter Garantie der österr. Regierung ausgegebenen Loose bilden die **sicherste** und **gewinnreichste** Capital-Anlage, denn außer die Aussicht auf die großen Gewinne übersteigt der geringste Preis die Einlage noch bedeutend. Obligations-Loose, die jährlich 4 Mal mitspielen, und zwar so lange, bis sie einen Gewinn erhalten haben, empfehle ich zum Tages-Cours.

Für diese Ziehung am 1. Oktober kostet 1 Loos fl. 4, 2 Loose fl. 7.

Es ist also möglich, mit einer Einlage von fl. 3½ fl. **200,000** zu erlangen.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Alle Aufträge werden rasch ausgeführt.

Das amtlich concessionirte Handlungshaus
Meier Schwarzschild
in Frankfurt a/M.

Empfehlung.

Für die Herbstsaison **fertige Herrenkleider** nebst einer großen Auswahl von **Schützen-Joppen** im Kleidermagazin von

Val. Hipfel.
Eichhornstraße, im Hause des Herrn Sieber, Eisenhändler.

Eine ältliche Dame sucht sogleich 2 Zimmer mit oder ohne Meubel, wo möglich Parterre oder über 1 Stiege, zu miethen. Näheres 3. Distr. Nro. 155 über 3 Stiegen.

Es ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen in der Elephantengasse Nr. 282.

Ein mittleres **Haus** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Montag den 8. ds. Abends wurde im Bahnhof eine **Taschenuhr** gefunden und ist in der Stuberschen Buchhandlung das Nähere zu erfragen.

Eine brave **Hausmagd** wird gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Ein schöner **Kochofen** ist zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 164½ hintere Johannitergasse.

Ein schöner gut erhaltener **Kaunitz** von Nußbaumholz ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Auf dem Dominikanerplatze gingen **4 Schlüssel** verloren, um deren Zurückgabe dortselbst 2ten Distr. Nro. 104 Parterre gegen Belohnung gebeten wird.

Im 4. Distr. Nr. 199 Neurergasse können Kinder und auch größere Mädchen Unterricht in allen feinen Arbeiten erhalten.

Schöne **Pariser Nußbaum-Fourniere** werden billig verkauft im Kleebaum in der Semmelsgasse.

Ein unmöblirtes Zimmer mit Kammer und Küche ist stündlich oder auf 1. Oktober an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 14.

Kochbirne, Aepfel und Zwetschgen sind per Metze, **Trauben** per Pfund zu haben im Privatier
Schäfferischen Garten
außerhalb dem Rennwegerthore.

Es ist ein großer **Schrank** (Alterthum) zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine **Kindsfrau** wird auf's künftige Ziel für ein Kind gesucht. Näheres in der Exped.

Zu verkaufen

sind zwei sehr gute und schöne **Geisen** im Bauernhof.

Es ist schöner **Bug** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Ein großer junger **Fanghund** mit Doppel-Nase, schwarzer Farbe, sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Digitized by Google

Gott mit uns. **Schiffs-Verträge** Gott mit uns.

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's **bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, auf das solideste ausgerüsteten**

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die **anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen**

Post-Dampfschiffe neuester Construktion

können **täglich bei mir,** sowie bei meinen Herren Bezirksagenten zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von **Nord- & Süd-Amerika und Australien,** werden zu den billigsten Coursen begeben. **Spedition von Gütern,** wöchentliche Beförderung von kleinen **Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen,** Beischaffung von **Todtenscheinen,** sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt, vermittelst der

General-Agentur Bamberg

Haus-Nr. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nr. 220, St. Martinskirche gegenüber,

sowie durch die Herren Bezirksagenten: **G. H. Beck** in **Schweinfurt.** — **Martin Seuffert** in **Bischofsheim v. d. Rhön.** — **Joh. Bauner** in **Mellrichstadt.** — **J. B. Weinkammer** in **Kitzingen.** — **J. M. Krais** in **Gerolzhofen.** — **Joh. Eisfelder** in **Hofheim.**

Zur Beachtung.

Bei dem hohen Preise des indischen Kaffee's erlauben wir uns das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Hrn. Dr. Otto, herzogl. braunschweigischer Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino, Ritter ꝛc. ꝛc. angelegentlichst.

Braunschweig. **George Schmidt & Co.**

Attest.

Der Firma G. Schmidt u. Co. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabricirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee gibt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den specifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto,**
Medicinalrath und Professor.

Zusendung empfing in Büttharbt Herr

J. B. Koch.

Zur beginnenden Theater-Saison empfehle ich ergebenst meine große Auswahl der besten rein achromatischen **Theater-Perspektive (Opernglucker) Ducheffe u. Marine-Jumelle,** mit 6, 8 und 12 Gläser, **Lorgnetten** in den neuesten elegantesten Fassungen, einer geneigten Ansicht und Abnahme.

D. Ehrenstein, Optikus,
Kürschnerhof.

Fertige Betten, Bettfedern, Flaum, Plumeaux & Schwan-Daunen empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Von der oberpolizeilichen Vorschrift, die Wasenordnung betreffend, d. d. 22. Juli lfd. Jrs. werden die nachstehenden Bestimmungen neuerdings zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg den 1. September 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister.

Frv. Eibel.

§ 4. Fällt ein Thier, so hat der Besitzer in der Zeit vom April mit September, ferner bei Seuchen innerhalb 10 Stunden, außerdem innerhalb 15 Stunden dem Wasenmeister die Anzeige hierüber zu machen und ist Letzterer verpflichtet, sich unverzüglich an Ort und Stelle zu begeben, um zunächst die nähere Untersuchung des Falles vorzunehmen. § 6. Findet der Wasenmeister bei der Besichtigung des gefallenen Thieres, daß eine nicht ansteckende Krankheit die Todesursache war, so ist nach folgenden Gesichtspunkten zu verfahren. 1) Ueberläßt der Besitzer trotz des Nichtvorhandenseins einer ansteckenden Krankheit freiwillig das gefallene Thier dem Wasenmeister, so hat solcher dasselbe schleunigst wegzuräumen und auf die Wasenstätte zu schaffen, woselbst dasselbe zu verscharren ist, beziehungsweise inwieweit die im § 7 näher bezeichneten Bestandtheile in Frage stehen, zu ökonomischen oder technischen Zwecken verwendet werden darf. Erhebt aber 2) der Besitzer Anspruch auf das gefallene Thier, so darf derselbe die im § 7 bezeichneten Thierbestandtheile für sich behalten und zu ökonomischen, sowie technischen Zwecken verwenden. Die Abhäutung und Zerlegung des Thieres, ebenso die Verarbeitung und Aufbewahrung der verwendbaren Thierbestandtheile muß jedoch in der Regel auf der Wasenstätte in den eigens hiefür bestimmten Lokalitäten stattfinden. Ausnahmsweise kann solches auch außerhalb der Wasenmeisterei unter ortspolizeilicher Controle geschehen, wenn mit Genehmigung der Distriktspolizeibehörde von einzelnen Privaten oder im Genossenschaftsverbande oder von Gemeindewegen besondere zur Abhäutung, Zerlegung, Aufbewahrung, Zubereitung und Verscharrung der einzelnen Thierbestandtheile dienende Lokalitäten und Einrichtungen hergestellt sind, bezüglich deren Herstellung jedoch auf die Bestimmungen in § 18, Ziff. 1, 4, 5 und 6, sowie Absatz letzter, ferner in den § 19 und 20 hingewiesen wird.

(Forts. folgt.)

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 12. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** findet die Eröffnung der großen von 80 Ausstellern beschickten Maschinen- und Geräthe-Ausstellung im Hutten'schen Garten statt.

Um 3 Uhr Nachmittag beginnt die Festproduktion der vollständigen Musik vom k. 9. Infanterie-Regiment.

Das Comité.

In **J. Staudinger's** Buchhandlung (Kürschnerhof) ist zu haben:

Löbe's Kalender für die deutschen Haus- und Landwirthe für **1863.**
In Leinwand gebunden. fl. 1. 3 kr.
Derselbe in Leder gebunden fl. 1. 21 kr.
Auerbach's Volkskalender für **1863.** 45 kr.
Horn, Spinnstube für **1863.** 45 kr.

Im Institut der Unterzeichneten beginnt das neue Schuljahr den 5. Oktbr. was den verehrten Eltern mit dem Bemerken mitgetheilt wird, allenfallsige neue Anmeldungen gefälligst bald machen zu wollen. Der Prospekt der alles Weitere besagt ist in der Anstalt zu haben.

Würzburg den 11. Sept. 1862.

H. Serger,
Vorsteherin einer Töchter-Erziehungs-Anstalt.

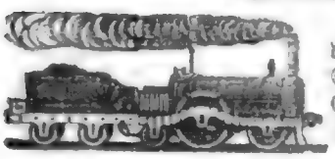
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt für Töchter.

Mit dem 2. Oktober beginnt in dem Institute der Unterzeichneten der Unterricht für das neue Schuljahr. Näheres, auch das mit der Anstalt verbundene Pensionat betreffend, besagen die Prospekte.

Würzburg, im September 1862.

Margaretha Krampfert.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 5. Sept. 1862 Nr. 24263 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 24. September 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **XXXII. Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbausektion, welches zwischen Esselderf und Rothhof sich erstreckt, 13000 Fuß lang ist, und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu . . .	240,050 fl.	4 kr.
2) Kunstbauten zusammen veranschlagt zu . . .	24,312 fl.	47 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	8,465 fl.	54 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	14,845 fl.	49 kr.
Im Ganzen	287,674 fl.	34 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 14,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 11. Sept. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Dienstag den 23. September 1862 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Montag den 22 September 1862 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rottendorf, am 8. September 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 11. Septbr. Erste Vorstellung im 1. Abonnement. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meierbeer.

Freitag den 12. September. **Bürgerlich und romantisch.** Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Bekanntmachung.

Künftigen **Freitag den 12. d., Vormittags 10 Uhr,** werden am ehemaligen Landgerichts-Gebäude nächst dem Zellerthore mehrere Partieen altes Holz, Thüren, Bretter und Eisen an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Würzburg den 10. September 1862.

Die auf Montag den 15. d. Mts. angesetzte Versteigerung der Schafwinterweide dahier unterbleibt.

Margetshöchheim am 8. September 1862.

Höfer, Gemeindevorsteher.

Im Kürschnerhof Nr. 380 sind bis 1. Oktober 2 ineinandergehende möblirte Zimmer mit Alkoven an eine Herrschaft zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 213.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.

Ein **Bett** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 305.

Ein in häuslichen Arbeiten gewandtes **Dienstmädchen,** welches auch kochen kann, wird bis zum kommenden Ziel Michaelis zu einer Familie mit kleiner Haushaltung ohne Kinder gesucht.

Näheres in der Theaterstraße, 2. Distr. Nr. 75 Parterre.

Zimmergesellen finden Beschäftigung bei Zimmermeister:

Anton Herz
vor dem Sanderthore
in Würzburg.

Es sind **800 fl.** auf erste Hypothek stündlich auszuleihen. Näheres im 4. Distr. Nr. 225.

Zwei **tüchtige Lackirergehilfen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei Vitus Schäfer, 4. Distr. Nr. 240.

Louisgarde bei Bernsfelden.

Ein Paar schwere fette **Ochsen** sind dem Verkaufe ausgesetzt vom

Pächter **Bauer.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und wohlwollenden Gönnern bringen wir die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unſern innigſt geliebten jüngſten Sohn und Bruder

Max Otto Hiller,

Vice-Korporal und Cadett im 9. Infanterie-Regiment (Wrede),

im 21, Lebensjahre nach langem Schmerzenslager, verſehen mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten, heute früh 6 Uhr in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Um ſtilles Beileid bitten

Martin Hiller,
Diviſions-Commando-Sekretär beim k. General-Commando Würzburg mit Familie.

Würzburg am 10. September 1862.

Die Eröffnung ſeines Conditorei-Geſchäftes bringt hiermit zur ergebenſten Anzeige und bittet um geneigten Zuſpruch

Würzburg, 10. Sept. 1862.

Wilhelm Bitterauf,

Eichhornſtraße, vis-à-vis des Herrn Sieber.

Das Neueſte in Damen-Kleiderſtoffen für die bevorſtehende Saiſon in reichſter Auswahl iſt eingetroffen bei

Franz Leininger.

Erklärung.

Um Irrungen vorzubeugen, ſetzen wir Unterzeichneten alle Turnvereine in Kenntniß, daß wir nicht vom Veitshöchheimer Turnverein entlaſſen worden ſind, welches leicht verbreitet werden könnte, ſondern daß wir unſern Austritt am Montag den 8. September förmlich verlangt haben, worauf uns geſchwind ein ſinnloſes Schreiben zugeſchickt wurde, worin uns unſere Ausſtoßung angezeigt wurde, und als Grund derſelben unanſtändiges Benehmen gegen den Säckelwart zur Laſt gelegt wurde, welche Schuld beſſer dem Säckelwart zur Laſt gelegt werden könnte, indem derſelbe einen fremden Turner, der auf die Kneipe geführt wurde, einen Spionen ſchalt, und zwar ganz ohne Grund. Dabei iſt noch zu bemerken, daß bei der ganzen Sache die Satzungen gar nicht beachtet wurden. Das Schreiben kann auf Verlangen bekannt gemacht werden.

Würzburg und Zell den 10. September 1862.

Oswalt.
Goldſtein.
Hofmann.
Kunz

Ein junger Mann, der guten Unterricht in der **Calligraphie** ertheilen kann, wird zu engagiren geſucht. Näh. in der Expedition ds. Blts.

Fränkiſcher Gartenbau-Verein.

Samstag den 13. d. Mts. Empfang der auswärtigen Mitglieder und Gäſte des Vereins im Saale des Hrn. Bundſchuh.

Sonntag den 14 ds 11 Uhr, Vormittags, Eröffnung der Ausſtellung, welche an den Wochentagen von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet iſt.

Während der Dauer der Ausſtellung täglich Reunion bei Bundſchuh.

Unterdürrbach.

Bei **Andreas Kuchenmeiſter** Hs.-Nr. 70 wird **guter Moſt** verzapft.

Dem Packetmacher **A. Seligm...** mit ſeiner ſchwarzverſchleierten Populine gratuliren nachträglich Freunde

H. & B.

Mehrere gewandte **Arbeiter** auf große und kleine Stücke finden ſogleich dauernde Beſchäftigung bei

W. Vervier,
Kleidermacher.

Friſchgewäſſerte Stockfiſche ſind von morgen an jeden Freitag und Quatembertag am Fiſchmakt und im Hauſe 5. Diſtr. Nr. 69 zu haben bei

Joh. Bapt. Ullrich,
Stockfiſchhändler.

Ein fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugniſſen wird aufs Ziel geſucht.
Näheres in der Expedition.

Getraute.

Im hohen Dom:

Joſeph Höller, Landwehrmuſiker dahier, mit Katharina Stroß von Neuſtadt a/M.

Geſtorben.

Barbara Schotter, led. Haushälterin, 72 J. a. — Catharina Machmert, led. Ehehaltenhauspfründnerin, 74 J. a.

Die vom **„Fränkischen Gartenbauverein"** zur Feier der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe veranstaltete

Blumen-, Obst-, Gemüse- und Samen-Ausstellung

wird am **Sonntag den 14. September l. Jrs.**, Vormittags 11 Uhr im Orangeriehause des königl. Hofgartens eröffnet und schließt Donnerstag den 18. ds. Abends. Der Eintrittspreis beträgt mit Ausnahme des Montags, für welchen 12 kr. festgesetzt sind, à Person 6 kr.; Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte. Diese reichhaltig ausgestattete Ausstellung der mannigfachsten Gartenprodukte geneigter Beachtung des verehrlichen hiesigen, wie auswärtigen Publikums bestens empfehlend, ladet zu zahlreichem Besuche ein

der Ausschuß.

Diejenigen Herren Mitglieder des unterfränkischen Schützenbundes dahier, welche noch Karten und Zeichen für das Fest zu lösen wünschen, wollen dieselben längstens bis Freitag Abend den 12. Sept. bei Kaufmann J. C. Müller in der Schustergasse in Empfang nehmen.

Der Ausschuß des unterfränkischen Schützenbundes.

Für die Wäsche empfehle ich:

feinste Prima-Kernseife à Pfd. 16 und 18 kr.
crystallisirte und Laugen-Soda, feinste Waizenstärke, sowie verschiedene Sorten **Waschblau.**

Nic. Ebert, Neubaugasse.

Aechte deutsche Schützenhüte, sowie Turnerhüte in verschiedenen Farben empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Wittstadt.

Das Neueste in Herbst-Ueberwürfen

ist eingetroffen bei

Aloys Rügemer.

Handlungs-Lehranstalt.

Mit dem 1. Oktober d. J. beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. Das Nähere besagt Lehrplan und Kostenverzeichniß. Auch werden Privat-Stunden in allen Theilen der Handelswissenschaft ertheilt.

Würzburg im September 1862.

F. Klotz im Ulmerhof,
2. Distr. Nro. 176.

Schützenfest.

Die Karten zu dem am Sonntag den 13. Septbr. stattfindenden Diner werden Samstag den 12. von 2 Uhr Nachmittags an und Sonntag bis 9 Uhr Vormittags im Rathhaussaale abgegeben.

Für die folgenden Tage findet die Abgabe der Karten im Schießhause statt.

Das Comité.

Bauersgarten.

Freitag den 12. September

musikalische Unterhaltung.

Für sehr gutes **altes Erlanger Bier** nebst **Speisen** ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

Bauer.

Bei Lorenz Engelhards Wittwe in Randersacker in der Nähe vom Rathhause wird von Sonntag den 14. ds. Monats an **guter Marsberger 1861r** die Maas zu 12 kr. verzapft.

Eine kleine **Bibliothek** von berühmten Schriftstellern ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 305.

Eine große **Packkiste** ist billig zu verkaufen im 3. Dist. N. 146 am Sternplatz.

Handlungslehrlings-Stellen

werden nachgewiesen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht auf's nächste Ziel einen Platz. Näh. ist in der Exp. zu erfragen.

Ein vierräderiges **Handwägelchen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bits.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. F.	4 U. 15 M. F.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. – M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. – M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	4 U. – M. N.
Biſchofh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. – M. N.
Kitzingen	8 U. – M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. – M. M.
Kitzingen-Wieſentheid	6 U. – M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 21 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. – M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. F.	10 U. 20 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. – M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. – M. N.
Uffenheim-Ansbach	6 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. – M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3ſpaltige Zeile 3 kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 218. Freitag, den 12. September 1862. **Guido.**

Neueſtes.

Newyork, 30. Auguſt. Die Rebellen haben ſich noch nicht auf den Höhen am Potomac gezeigt, werden aber erwartet. Für die Sicherheit von Waſhington wird nichts befürchtet. Im weſtlichen Maryland herrſcht allgemeine Aufregung, weil man befürchtet, die Rebellen würden dort eine allgemeine Verheerung anrichten. Die Rebellen unter Owell (?) haben den Nachtrab von Pope's Armee erreicht und halten das linke Ufer des Fluſſes Oocoquan beſetzt.

Turin, 10. Sept. Cialdini iſt hier erwartet. Er wird das Commando über ſein Armeekorps in Bologna wieder übernehmen. General Brignone bleibt mit den Funktionen eines Präfekten von Palermo und eines außerordentlichen Commiſſärs in Sicilien bekleidet. — Es wird von einiger Beſſerung in dem Befinden Garibaldi's gemeldet. — Eine Amneſtie ſcheint ſehr wahrſcheinlich.

Belgrad, 10 Sept. Der Conflict zwiſchen den Türken und den Serben in Uſitza hat mit der Niederlage der erſteren geendet. Die diplomatiſche Intervention hat einen Waffenſtillſtand herbeigeführt. 170 Magazine und 130 Häuſer des ſerbiſchen Quartiers ſind eingeäſchert; der Ueberreſt iſt beſchädigt. Die Stadt iſt faſt vernichtet. Die Türken haben 30 Todte und 12 Verwundete, die Serben einen Todten und 7 Verwundete.

Berlin, 11. Sept. In der heutigen Verhandlung des Abgeordnetenhauſes über die Militärfrage gab Miniſter v. d. Heydt eine ſchriftliche Erklärung ab, worin der bisherige Verlauf der Militärorganiſation recapitulirt und die Anſicht der Regierung ausgeſprochen wird. (Näheres wegen Mangel an Raum morgen.)

Tagesneuigkeiten.

Zufolge allerhöchſter Entſchließung d. d. Berchtesgaden den 30. Auguſt ds. Jrs. wird hiemit bis zu allgemeiner Reviſion der über Umzugsgebühren beſtehenden Verordnungen und unter Aufhebung des Satzes 16 des Kriegsminiſterialreſkriptes vom 5. Okt. 1851 Nro. 13,201 folgendes beſtimmt: 1) Bei Garniſonswechſeln von Truppenabtheilungen — wohin jedoch zeitweiſe Dislokationen und Commando's nicht zu rechnen ſind, — erhalten die Offiziere und Militärbeamten, welche mit dieſen Abtheilungen die Garniſon zu wechſeln haben, ſoweit ſie den Vorſpann nicht in natura benützen, eine Gepäcktransportentſchädigung, welche a) für Stabsoffiziere, Hauptleute und Militärbeamte dieſes Ranges, wenn ſie verheirathet oder Wittwer mit noch unverſorgten Kindern ſind, 1 fl. 24 kr., wenn ſie ledig ſind 42 kr. b) Für Ober- und Unterlieutenants und Militärbeamte dieſes Ranges, wenn ſie verheirathet oder Wittwer mit unverſorgten Kindern ſind 42 kr., wenn ſie ledig ſind 21 kr. für jede Stunde beträgt, und zwar nach der durch den Stundenzeiger für Umzugsgebühren feſtgeſetzten Entfernung zwiſchen den beiden Garniſonen und ohne Unterſchied, ob der Transport auf der Straße, mittelſt Eiſenbahn oder Dampfſchiff erfolgt. Den betreffenden Offizieren gebührt außerdem die für die Dauer des Marſches feſtgeſetzte Gagezulage und Mundportionenvergütung, ſowie da, wo die Truppenabtheilung auf Eiſenbahnen oder Dampfſchiffen befördert wird, für ihre Perſon die freie Fahrt.

Das kgl. Regierungsblatt Nro. 47 vom 9. Septbr. veröffentlicht die Uebereinkunft mit einigen Cantonen der Schweiz in Betreff der gegenſeitigen Verpflegung von Erkrankten und der Beerdigung von Verſtorbenen.

Conzeſſionsgeſuch. Franz Göpfert von hier, um eine Conditoreiconzeſſion.

(Theater.) Nach zwei vorausgegangenen ſehr beifällig aufgenommenen Schauſpiel-Probevorſtellungen begann geſtern das Abonnement mit Meyerbeers „Hugenotten“; die Eröffnung war deßhalb nicht nur eine würdige, ſondern war auch durch die Wahl dieſer Oper Gelegenheit gegeben, das ganze Perſonal gleichzeitig kennen zu lernen. Selbſtverſtändlich läßt ſich nach einer Vorſtellung noch kein feſtes Urtheil bilden, doch ſei für heute ſoviel erwähnt, daß der Eindruck der geſtrigen Vorſtellung ein entſchieden günſtiger war und das Publikum lebhaften Beifall ſpendete.

Heute Morgen um 8 Uhr wurde im kleinen Theaterſaale das Empfangs- und Quartierbüreau für die reſp. Gäſte der XXIII. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe eröffnet, wo auſſer den Quartierbilleten, die Aufnahmskarten, Feſtdiné-Karten, ſowie die Feſtgaben abgegeben werden. Der Eingang findet von der Theaterſtraße aus ſtatt, über welchem eine große Tafel angebracht iſt.

Nach dem Programme der Feſtlichkeiten zu Ehren der deutſchen Land- und Forſtwirthe war am künftigen Donnerstag bis jetzt keine Unterhaltung anberaumt; der Beſitzer der Aumühle Herr Geiſt beabſichtigt deßhalb, an dieſem Tage ein Gartenfeſt, verbunden mit einer großen Produktion der kgl. Artilleriemuſik zu veranſtalten, ein Unternehmen das gewiß allſeitigen Beifall und deßhalb auch zahlreiche Theilnahme finden wird.

Saal, 6. Sept. Wie jüngſt einem Fabrikarbeiter in Offenbach, ſo wurde geſtern dem Taglöhner Kaſimir Ebner von hier, welcher in der Schunk'ſchen Kunſtmühle als Taglöhner beſchäftigt war, die Tabakspfeiſe mit Schießpulver gefüllt, deſſen Exploſion das Geſicht des Unglücklichen arg beſchädigte und ihn ſogar eines Auges beraubte. So empörend dieſer Akt wahrer Barbarei iſt, ſo ſehr wünſcht alles, daß es gelingen möchte, den Thäter zu entlarven und der verdienten Strafe zu überliefern.

In Nürnberg wurden geſtern durch ein einſtürzendes Kellergewölbe zwei Arbeiter verſchüttet und der eine bedeutend verletzt.

München, 10. Sept. Da die Notariatsgebührenordnung je viele Beanstandungen erfahren hat, so ist, wie ich höre, dieser Gegenstand einer erneuten und eingehenden Prüfung im Staatsministerium der Justiz unterzogen worden. Das Resultat dieser Prüfung ist mir nicht bekannt, allein es gewinnt den Anschein, daß man höheren Orts eine Abänderung der Verordnung, nachdem sie erst zwei Monate in Kraft besteht, mindestens für verfrüht erachtet und, bevor man hiezu schreitet, noch weitere Erfahrungen durch die Praxis sammeln will. (Nürnb. Corr.)

Der „Allg. Ztg." schreibt man aus München, 9. Sept. Die bayerische Erwiderung auf die preußische Replik in Sachen des Handelsvertrags ist, wie aus guter Quelle vernommen wird, bereits fertig. In welchem Sinne sie sich ausspricht, bedarf nach der ganzen entschiedenen Haltung unserer Staatsregierung keine Erörterung. Was die „Isarzeitung" und andere Blätter gleichzeitig sagen, daß Verhandlungen mit Württemberg stattfinden, um einen möglichsten Gleichlaut der beiderseitigen Erwiderungsnoten zu erzielen, ist unbegründet. Es bedurfte keiner Verhandlungen in der Sache selbst, und über die Form hat, wie bekannt, auch früher eine gemeinschaftliche Verhandlung zwischen den beiden Regierungen nicht stattgefunden.

Karlsruhe, 10. Sept. Die Taufe der großherzogl. Prinzessin wurde von dem Prälaten Hrn. Holtzmann vollzogen; das fürstliche Kind empfing die Namen Sophie Marie Victoria.

(Programm für den ersten deutschen Sängertag in Coburg.) Sonnabend, 20. Sept.: Empfang der Abgeordneten am Bahnhofe, Geleit derselben zum Versammlungslokal (herzogl. Reithaus), Empfang der Quartier- und Legimationskarten. Abends ½ 9 Uhr: Begrüßung der Abgeordneten im Versammlungslokal durch Coburg's Sänger. Musikalische Unterhaltung. — Sonntag, 21. Sept., Vorm. 8 Uhr: Beginn der Berathungen in dem Versammlungslokal. Mittags ½ 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagsmahl. 3 Uhr: Festlicher Zug der Abgeordneten nach der Feste Coburg vom Schloßplatz aus. ½ 4 Uhr: Musikalische Produktion von Coburg's Gesangsvereinen daselbst (bei ungünstiger Witterung im Versammlungslokal). Abends: Festvorstellung im Hoftheater und Zusammenkunft im Lokal des Sängerkranzes. — Montag, 22. Sept., früh ½ 8 Uhr: Gemeinschaftliche Excursion mittelst Extrazuges der Eisenbahn nach dem herzoglichen Lustschloß Rosenau. Mittags ½ 12 Uhr: Rückfahrt von dort nach Coburg. 2 Uhr: Gemeinschaftlicher Ausflug zu Fuß und zu Wagen nach dem herzogl. Lustschloß Kallenberg. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung im Sängerkranzlokal.

Der „Bayr. Ztg." meldet ein Telegramm aus Rom, 10. Sept.: Se. Maj. König Ludwig von Bayern ist im besten Wohlsein heute hier eingetroffen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Sept. Der „Monit." bringt die offic. Mittheilung über die Gefangennahme Garibaldi's und bemerkt ausdrücklich: daß die den Garibaldinern genommenen Fahnen nicht die Inschrift: Italien und Viktor Emanuel, noch das Wappen des Königs trugen.

Italien. Ein Pariser Correspondent der „Köln. Z." schreibt: „Garibaldi im Gefängniß beschäftigt alle Welt eben so sehr, als Garibaldi an der Spitze seiner Freikorps. Die Minister in Turin wissen nach wie vor nicht, was sie thun sollen; die Journale enthalten fast nur Artikel über denselben, und die öffentliche Meinung verschlingt immer noch alles, was man von ihm erzählt. Der Zustand Garibaldi's ist viel schlimmer, als man Anfangs geglaubt. Bis jetzt hat man die Kugel noch nicht aufgefunden. Der Schuß scheint durch den Knochen gegangen zu sein. Die starke Geschwulst verhindert eine jede genaue Untersuchung. An ärztlicher Hilfe hat es Garibaldi nicht gefehlt, dagegen an jeder anderen Bequemlichkeit, an passenden Lebensmitteln, ja sogar an den Arzeneimitteln. Herr Rattazzi vergaß zwar nicht, Gendarmen und Polizisten in großer Anzahl nach La Spezzia zu senden; aber erst am vierten Tage erhielt Garibaldi, der ein elendes, fast unmöblirtes Zimmer bewohnt, das für seinen Zustand nothwendige Bett, und dieses ist auch nicht von Herrn Rattazzi, sondern von einem Privatmanne geliefert worden! Und doch hatte derselbe angekündigt, man habe „Appartements für den Gefangenen in Bereitschaft gesetzt." Man mag über Garibaldi und sein Unternehmen denken, wie man will, von der Turiner Regierung hätte man jedenfalls ein menschlicheres Auftreten erwarten dürfen. Die Genossen Garibaldi's, die sich in dem nämlichen Gefängnisse, wie er, befinden, müssen auf Strohmatratzen schlafen. Es ist fortwährend sehr schwer, Zutritt zu Gribaldi zu erhalten. Sogar die Aerzte, welche die Regierung ihm gesandt hatte, mußten vier Stunden warten, ehe sie zu ihm gelassen wurden."

Rußland & Polen. Warschau, 10. Sept. Im Gouvernement Radom ist mit Ausnahme der Städte Radom und Kielce auf Befehl des Großfürsten der Kriegszustand aufgehoben worden.

Handelsbrichte.

Frankfurt, 10. Sept. (Ledermesse.) Wie wir in diesen Blättern bereits berichteten, waren in Wildsohlleder die Zufuhren dem Bedarf nicht entsprechend; ein Gleiches haben wir nunmehr auch vom Zahmsohlleder zu sagen. — Die Preise der gegerbten Sohlleder geben den Fabrikanten nämlich zu schlechte Rechnung, so daß solche in den letzten Jahren theilweise weniger eingearbeitet haben oder doch mit dem Aufziehen, in Erwartung besserer Preise, zurückhalten. Der Verkauf in beiden Ledersorten machte sich daher sehr rasch. Während indeß für gut Wildsohlleder einige Thaler per Centner mehr bewilligt wurden, holten zahme Sohlleder kaum die früheren Preise. In Vache-, Zeug-, Rind- und Kalbleder wurden theils zu etwas besseren Preisen gehandelt und hielt sich hiervon im Ganzen genommen Kalbleder am besten und Vacheleder am wenigsten gut.

München, 10. Sept. Bei der heute stattgehabten Verloosung der Eisenbahn-Anlehen wurden folgende Haupt-Serien mit den beigefügten Endnummern gezogen: 1. 4proz. Eisenbahn-Anlehen: a) Obligationen au porteur: Hauptserie 15, Endnummer **55**; 14, **56**; 12, **98**; 9, **99**; 2, **100**; 18, **90**; 17, **63**; 8, **58**; 5, **81**; 10, **46**; 13, **36**; 3, **70**; 6, **16**; 16, **38**; b) Obligationen auf Namen: Hauptserie 3, Endnummer **85**; 2, **30**; 5, **63**; 1, **85**; II. 4½proz. Eisenbahn-Anlehen der Jahre 1852 und 1854: a) Obligationen au porteur: Hauptserie 1, Endnummer **27**; 11, **90**; 23, **43**; 24, **03**; 19, **100**; 16, **46**; 12, **81**; 15, **26**; 33, **86**; 5, **08**; 22, **13**; 20, **79**; 3, **44**; 21, **27**; 31, **56**; 4, **46**; 32, **21**; 8, **34**; 7, **43**; 27, **20**; 14, **25**; 34, **80**; 13, **55**; 18, **07**; 26, **30**; 17, **50***; 30, **63***; 35, **94**; 10, **18**; 6, **03**; 25, **97**; 9, **55**; 2, **98**; 28, **01**; 36, **49**; 29, **38**; 6, **24**; 7, **41**; 11, **27**; 25, **70**; 23, **99**; 24, **30**; 5, **73**; b) Obligationen auf Namen: Hauptserie 3, Endnummer **33**; 2, **40**; 1, **89**. An die Stelle der mit * bezeichneten, bereits früher gezogenen Endnummern haben die nächstfolgenden zu treten.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. Septber. In Folge von besseren Wiener Notirungen wurden National, Bank- und Creditactien zu höheren Coursen verhandelt. Das Geschäft war von größerem Belang als bisher. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 733. Venetianer — National 63⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 71¾. Creditactien 197½. G. — 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden österr. Creditactien zu 198 bis 198½ umgesetzt. National 63⅝ G. Tendenz fest.

Pegelstand des Main: —' 8" über 0.

Verantwortlicher Redakteur. Dr. Brand.

Digitized by Google

Das Fest-Comité

der XXIII. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe

ladet auf mehrfach an ihm ergangenen Wunſch die geehrte hieſige Einwohnerſchaft hiemit ein, zur Erhöhung der Feier genannter Verſammlung ihre Häuſer zu dekoriren.

Hutten'scher Garten.

Willkommen all' ihr hochverehrten Gäſte
Die kommen zum Land- und Forſtwirthſchaftsfeſte,
Ich lade alle höflichſt ein von Nah' und Fern,
Denn ich habe alle deutſche Münzen gern,
Bei mir gibt's gutes Eſſen und ganz beſonders guten Wein,
Damit die Herren hübſch munter und luſtig ſein.

Ergebenſter

Kuchenmeiſter.

Die neueſten Stoffe für Herren-Anzüge, ſowie Bielefelder Leinen, Foulards, Bett- und Reiſe-Decken, Plaids von fl. 6 an, ſind zu billigen Preiſen eingetroffen bei

C. A. Ziegler,

Domſtraße.

Zu dem bevorſtehenden Feſte

empfiehlt Unterzeichneter den hochverehrten Damen die neueſte **Coiffure naturelle.** Eine Friſur, welche ſehr ſchön und kleidſam iſt, und ſich durch ihre Dauerhaftigkeit beſonders auszeichnet. Dieſelbe wird von mir nach einer neuen Manier ausgeführt; das Haar erhält dadurch ein ſchönes welliges, naturlockiges Anſehen. Da dieſe Friſur meine eigene Erfindung iſt, und nur von mir ſelbſt angefertigt wird, ſo empfehle ich mich den geehrten Damen mit dem Verſprechen einer ſtets aufmerkſamen und pünktlichen Bedienung.

Geehrten Beſtellungen entgegenſehend zeichnet hochachtungsvollſt

Albert Müller,

Geſchäftsführer bei **Johann Fieger's** Wittwe.

106 Domſtraße 106.

Cabinet zum Haarſchneiden u. Friſiren.

Abonnement in und außer dem Hauſe für Damen und Herren.

Deutſche Schützen-Joppen

in neueſter Façon zu verſchiedenen Preiſen empfiehlt das Kleider-Magazin von

A. Scherpf,

Dominikanerplatz

Ein **Junge** von hier kann ohne Lehrgeld bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Näheres in der Erped. ds. Blts.

Ein im **Putzmachen** geübtes Frauenzimmer wird geſucht. Plattnersgaſſe Nr. 109.

Zwei gebrauchte, wirkliche **Kochöfen** mit Blechaufſätzen ſind billig zu verkaufen bei Schloſſermeiſter **Stoll,** vis-à-vis der Michaelskirche.

Ein möblirtes **Mezzanenzimmer** iſt ſtündlich im 2. Diſtr. Nro. 519 am Mühlthor zu vermiethen.

Stadt-Theater.

Freitag den 12. September. **Bürgerlich und romantiſch.** Luſtſpiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Sonntag den 13. Sept. Abonnement suspendu **Czar und Zimmermann.** Komiſche Oper in 3 Akten. Muſik von A. Lortzing. — Die geehrten Abonnenten werden höflichſt erſucht, ſpäteſtens bis 11½ Uhr gefälligſt wiſſen zu laſſen, ob Sie zu dieſer Vorſtellung ihre Plätze zu behalten wünſchen.

Für die Abgebrannten in **Naila** ſind bei uns ferner eingegangen: Ungenannt ein Päckchen Kleider, G. S. 1 fl., C. K. 1 fl., N. B. ein Pack Kleider.

Die Expedition.

Ein **Philolog** wird auf 1 Jahr zur Unterrichtung zweier Zöglinge in den Lehrgegenſtänden der 3. Lateinſchule und der 1. Gymnaſialklaſſe gegen freie Wohnung, Verköſtigung und Honorar aufs Land zu engagiren geſucht. Gefällige Anträge unter Angabe der Befähigung beſorgt die Erped. ds. Blts.

M. Hauſchild u. Struts Strickgarne

in allen Nrn. zu billigen Preiſen empfiehlt

A. Wolf.

Schön **möblirte Zimmer** ſind an ſolide Herren ſogleich zu vermiethen, 1. Diſtr. Nr. 62, Handgaſſe, zunächſt der Semmelsſtraße.

Ein Zimmer mit 2 Betten iſt ſogleich zu vermiethen im 4. Diſt. N. 226.

Ein ſich gut rentirendes **Haus** in einer lebhaften Straße iſt zu verkaufen, auch kann die Hälfte der Kaufſumme zu 4% darauf ſtehen bleiben. Näheres in der Expedition.

Hinter der Marienkapelle Nro. 332 iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Geld-Cours v. 11. Sept.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 218 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr **Albin Herold** in **Würzburg** zum Agenten der obigen Anstalt für die Bezirke des Stadtmagistrats und Bezirksamtes **Würzburg**, sowie des Bezirksamtes **Karlstadt** ernannt, und als solcher von der hohen kgl. Regierung bestätigt worden ist.

München, den 8. September 1862.

Ph. Engelhard, Haupt-Agent.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung von Auskunft über die auf Gegenseitigkeit beruhende **Feuerversicherungsbank für Deuschland in Gotha.**

Der Stand der Bank war im Jahre 1861 laut Rechnungs-Abschluß:

Versicherungssumme	fl. 723,397,500	— kr.
Einnahme	fl. 3,461,342	9 kr.
Summe der eingelegten Nachschußbürgschaften .	fl. 13,201,846	— kr.

Den Versicherten wurden pro 1861 **75%** oder **drei Viertel** der eingezahlten Prämien **zurückvergütet.**

Würzburg, den 8. September 1862.

Albin Herold, Agent.

Versteigerung.

Montag, den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend und die folgenden Tage, werden im Hause der Unterzeichneten, 2. Distr. Nro. 556, Domstraße, nachbenannte Gegenstände gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert: 3 Billard, mehrere Dutzend Queue, mehrere Spiele Ballen, Tische, Stühle, Bänke, Commode, 1 Glasschrank mit Schwank-Kessel, Kupfergeschirre, Gläser, Tassen, Löffel, messingene Leuchter, Uhren, Betten mit Bettstellen, Geltengeschirre und sonstige Wirthschafts- und Haus-Geräthe.

Hiezu ladet ergebenst ein

Therese Klinger,
Cafetiers-Wittwe.

Versteigerung.

Zufolge Privatauftrages versteigere ich am

Montag den 22. September l. Js., Nachm. 2 Uhr,

im Gasthause zum Anker zu Langenprozelten eine im Ruppertshüttergrunde gelegene Mühle mit Einrichtung zum Gyps- und Lohmahlen und Fichtenlohstampf, eine Holzschneidmühle mit oberschlächtigem Wasserrad, ein daselbst gelegenes Wohnhaus, dann drei Rindenscheuern mit Rebenbau und Umgriff.

Das Anwesen in der Nähe des Maines und der Eisenbahnstation Gemünden gelegen, eignet sich zu jedem industriellen Unternehmen und hat zu jeder Jahreszeit eine Wassermenge von 25 Pferdekraft zur Verfügung.

Zu diesem Anwesen werden beigegeben oder getrennt versteigert 5 Tagwerk Wiese und 3,312 Dez. Ackerland und 50 bis 100 Tagwerk Waldung Lohrindenbestand.

Hiebei wird bemerkt, daß bei der Versteigerung die näheren Strichsbedingnisse kundgegeben werden, und daß der Zuschlag unbedingt ertheilt wird, sobald das gelegte Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Lohr, den 10. September 1862.

Huberti, k. Notar.

Zur Verpachtung der Schaf-Winterweide auf Zeller Markung von Michaeli 1862 bis Petri 1863 ist Strichstermin auf Samstag den 13. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone dahier anberaumt, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Zell, den 6. September 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Hartmann, Gemeinde-Vorsteher.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von 2¾ u. resp 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

Mehrere gewandte **Arbeiter** auf große und kleine Stücke finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

W. Vervier,
Kleidermacher.

Ein Stück **Feld** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es sind **20—2500** Gulden gegen Versicherung auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blts.

Ein arrondirtes **Gut** von 500 bis 1000 Morgen in Unterfranken nicht zu weit von einer Eisenbahnstation gelegen mit guten Gebäuden wird zu kaufen gesucht. Nur direkte Offerten an **Ph. Weismantel,** beeidigter Sensal in Frankfurt a. M. werden berücksichtigt.

Zwei **Latein-** oder **Gewerbschüler** können **gute** Kost und **freundliches** Quartier bei einer soliden Familie erhalten. Näher. in der Exp.

Eine Parthie **Drescher** wird gesucht bei Oekonomen Roth auf der Käsburg.

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näh. in der Expedition.

Ein gewandter **Kappenmacher** kann sogleich in Arbeit treten bei **J. A. Neuert,** Säckler in Würzburg.

Ein junger **Mensch,** der im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Eine solider **Junge** kann als Bildhauer in die Lehre treten. Wo? sagt die Expedition ds. Blts.

Eine **Köchin** mit den besten Zeugnissen, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht auf's Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition.

Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein **Mehlkasten** ist zu verkaufen im 2. Dist. N. 207 am Blöhlein.

Im 5. Distr. Nr. 47, Fischergasse ist ein **Bett** zu verkaufen.

Im 3. Distr. Nro. 259 sind gute **Trauben** zu haben und können daselbst auch zum Verschicken verpackt werden.

Digitized by Google

Eduard Weber,

Marktgasse,

empfiehlt beste reinschmeckende **Java-** und **Ceylon-Cafe's, ächten Carolina-** und **schönen Tafel-Reis, ächten Tabioca-** und **Perl-Sago,** schleimig kochende **Perl-Graupen, franz. Capern, Düsseldorfer Senf** in Büchsen und offen, **holl. Häringe** und **Sardellen, Gothaer Cervelatwürste, ächten Emmenthaler Käse** I. Qualität, **Stearin-** und **Paraffinkerzen,** unter Zusicherung der billigsten Preise zur gefälligen Abnahme.

Der

Unterricht in der höheren Töchterschule

der Unterzeichneten beginnt **am 1. Oktober.**

Lehrgegenstände: Religion, deutsche und französische Sprache, Arithmetik, Geographie, Geschichte, Naturwissenschaft, Zeichnen, Gesang, weibliche Handarbeiten.

Eintheilung: Die Schülerinnen sind in drei Haupt-Abtheilungen geordnet, wie folgt:

I. Abth. Schülerinnen v. 5— 8 Jahren, Betrag d. Honorars fl. 2 das Monat.
II. „ „ „ 8—11 „ „ „ „ „ 3 „ „
III. „ „ „ 11—16 „ „ „ „ „ 4 „ „

Töchter über 13 Jahre können auf Wunsch auch nur den die Sonntagsschule vertretenden Unterricht in geeigneten Stunden erhalten, was für eine Schülerin 48 kr., mit Einschluß des französischen Unterrichts nebst Conversation aber fl. 2 betragt. Noch Näheres erklärt der Prospekt.

Würzburg, am 1. September 1862.

Anna Zorn, Instituts-Vorsteherin,

Franziskanergasse, 3. Distr. Nro. 158.

Bekanntmachung.

Sonntag den 14. ds. Mts. werden von hier nach Veitshöchheim Extra-Züge um

2 Uhr 40 Minuten und 3 Uhr 30 Minuten

Nachmittags und von Veitshöchheim hieher zurück

um 7 und 8 Uhr Abends

abgefertigt.

Die Billete können von Vormittags 10 Uhr an gelöst werden.

Würzburg, den 11. September 1862.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

v. Schellerer.

Sondermann.

Für Musik-Freunde.

Soeben ist erschienen:

Unterfränkischer Schützen-Marsch,

componirt zur Feier des unterfränkischen Bundesschießens und der Würzburger Schützengesellschaft ehrfurchtsvoll gewidmet von

J. Valentin Hamm.

Preis 18 kr.

In Würzburg zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, Barth'sche und Röser'sche Musikhandlung.

Für die Wäsche empfehle ich:

feinste Prima-Kernseife à Pfd. 16 und 18 kr.

cristallisirte und Laugen-Soda, feinste Waizenstärke, sowie verschiedene Sorten **Waschblau.**

Nic. Ebert, Neubaugasse.

Mittwoch den 10. ds. ging ein **Geldbeutel** mit etwas Geld, wahrscheinlich auf der Post verloren. Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung in der Expedition ds. Bits. abzugeben.

Ein im Nähen erfahrenes **Mädchen** kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres in der Exped.

Im 3. Distr. Nr. 88 Schulgasse ist ein **Pianino** zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein **Pfauenhahn** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine **Fahnenstange,** blau- und weiß, 24' lang ist zu verkaufen im innern Graben Nr. 118.

Ein **Eremitage-Ofen,** mittlerer Größe, nebst Rohren ist zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 291.

Vom Zellerthore bis an die Fleischbank wurde ein **Geldsäckchen** mit einem preuß. fl. 20 Stück, einem Ducaten und etwas kleinem Geld verloren. Der redliche Finder erhält einen preuß. Thaler in der Expedition ds. Bits.

Eine neu hergerichtete einspännige **C-Feder-Chaise** mit **Schlittengestell** ist um 7 Carolin zu verkaufen in der Franziskanergasse Nr. 163.

Eine Grube guter **Kuhdünger** ist zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 46, Laufersgasse.

In der Nähe von Würzburg ist ein erbsengelber zweijähriger **Faselochs,** gut zum Ritt, zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein in häuslichen Arbeiten gewandtes **Dienstmädchen,** welches auch kochen kann, wird bis zum kommenden Ziel Michaelis zu einer Familie mit kleiner Haushaltung ohne Kinder gesucht.

Näheres in der Theaterstraße, 2. Distr. Nr. 75 Parterre.

Am 10. September verlor ein armer Metzgerbursche von Heidingsfeld gegen Lindflur nach Fuchsstadt ein **20 fl.-Stück.** Der redliche Finder wird dringend ersucht, solches gegen gute Belohnung in der Marketenderhütte von Seb. Huller zu Heidingsfeld abzugeben.

Im 4. Distr. Nr. 199 Reurergasse können Kinder und auch größere Mädchen Unterricht in allen feinen Arbeiten erhalten.

Schöne **Pariser Nußbaum-Fourniere** werden billig verkauft im Kleebaum in der Semmelsgasse.

Eine **Kindsfrau** wird auf's künftige Ziel für ein Kind gesucht. Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	7 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Donnerstag	5 U. — M. N.
Kissingen	8 U. — M. N.
Kissingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kissingen-Wiesenth	6 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 22 M. Ns.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 20 M. N.

Fahrgelegenheiten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Rothenburg, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werbeim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die [illegible] 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 219. Samstag, den 13. September 1862. Matern.

Neuigkeiten.

Newyork, 30. Aug. Die „Newyork Times" sagt, daß, wenn England, Frankreich und Rußland ihre Vermittlung auf Grundlage des Wiedereintritts des Südens in die Union anböten, der Norden unter Bedingungen, welche mit der National-Ehre verträglich seien, in eine solche Vermittlung willigen und die Rechte des Südens schützen würde. Eine Vermittlung hingegen auf Grundlage der Unabhängigkeit des Südens würde einer offenen Feindseligkeit gleichkommen.

Ragusa, 10. Sept. Der zwischen den Türken und Montenegrinern abgeschlossene Vertrag besteht aus 14 Artikeln. Drei derselben sind bereits bekannt. Die übrigen stipuliren die Eröffnung einer Handelsstraße bis Cettinje; die Aufrechterhaltung der im Jahre 1859 aufgestellten Gränzdemarcation; die Abtretung Grahowos an die Montenegriner; die Auswechslung der Deserteure; die Herstellung von Handelsbeziehungen zwischen Montenegro und den angränzenden türkischen Provinzen.

Wien, 11. Sept. Scharf's Correspondenz dementirt die Behauptungen der auswärtigen Blätter von Differenzen, welche zwischen dem Minister des Aeußeren, Grafen v. Rechberg, und dem Handels- und Finanzminister in handelspolitischer Angelegenheit bestehen sollen.

Turin, 10. Sept. Die Begnadigung Garibaldis ist sehr wahrscheinlich. In seinem Gesundheitszustand ist eine Besserung eingetreten. Der Kriegsminister hat beschlossen, die unter 18 Jahre alten Garibaldisten zu ihren Familien heimzuschicken.

Turin, 11. Sep. Die Gerüchte von einer neuen Anleihe entbehren der Begründung, jene von einer Amnestie jedoch gewinnen an Zuverlässigkeit.

Paris, 11. Sept. Die Zeitungen sprechen die Vermuthung aus, daß Ende Oktober allgemeine Wahlen stattfinden werden.

Tagesneuigkeiten.

Folgende Schulstellen wurden verliehen: die Schulstelle zu Königshofen, Bezirksamtes Alzenau, dem Verweser derselben Joseph Weber; der zweite Schul- und Kirchendienst zu Bürgstadt, Bezirksamtes Miltenberg, dem Schullehrer Wendelin Kron zu Reichelsbach; der Schuldienst zu Frankenheim, Bezirksamtes Neustadt a. d. S. dem Schullehrer Jakob Kraft zu Dietges; der zweite Schuldienst zu Unterleinach, Bezirksamtes Würzburg, dem zweiten Lehrer Joseph Konrad zu Stadtprozelten; der Schul- und Kirchendienst zu Heigendrücken, Bezirksamtes Aschaffenburg, dem Schulverweser Phil. Freund daselbst; der gl. Dienst zu Oberschleichach, Bezirksamtes Haßfurt, dem Schullehrer Jos. Seuffert zu Neuschleichach; der prot. Schul- und Kirchendienst zu Weißenbach, Bezirksamtes Brückenau, dem Schulverweser Wilhelm Schneider daselbst, und der israelitische Religionsschuldienst zu Schonungen, Bezirksamtes Schweinfurt, dem Schuladspirvanten Anschel Blumenfeld von Haßfurt.

Erledigt: zwei Plätze im lateinischen Schulalumnate zu Kitzingen. Bittgesuche sind an das kgl. kath. Pfarramt daselbst zu richten.

Seine bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Stangenroth, Landkapitels Kissingen, dem Hrn. Lokalkaplan Johann Herberich zu Holzhausen, und die Pfarrei Dingolfshausen, Landkapitels Gerolzhofen, dem derzeitigen Kaplan, Hrn. Franz Heller, in Zeuzleben zu verleihen. — Die Verweserung der Pfarrei Breitensee, Landkapitels Königshofen, wurde dem Hrn. Kapl. Jos. Knörzer zu Gaibach übertragen. — Herr Cooperator Adam Fritz zu Karbach wurde als Kaplan nach Grafenrheinfeld, Herr Kaplan Peter Müller von Untersteinbach als Cooperator nach Karbach, Herr Kaplan Franz Back von Oberschleichach in gleicher Eigenschaft nach Westheim und Neopresbyter Herr Jakob Hospes als Kaplan nach Wiesentheid angewiesen, dem dortigen Kaplane Herrn Joseph Gnad wurde die Uebernahme des ihm übertragenen Schloßbenefiziums Pommersfelden in der Erzdiözese Bamberg gestattet. (Diöz.-Blt.)

Zu der heute beginnenden Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe waren bis gestern Abend etwa 400 Theilnehmer angekommen, mit den heutigen Morgenzügen werden jedoch noch zahlreiche Mitglieder erwartet. Die Ankommenden wurden gestern am Bahnhofe empfangen und zur Entgegennahme der Karten ꝛc. in den Theatersaal geleitet. Viele Häuser der Stadt prangen im Schmucke deutscher, bayerischer, fränkischer und würzburger Flaggen. Abends fand gesellige Unterhaltung im Schrannensaale statt, wobei die vereinigten Gesangvereine, Liedertafel und Sängerverein mehrere Chöre vortrugen. Heute Vormittag 9 Uhr fand Plenarsitzung in dem festlich dekorirten akademischen Musiksaale statt, und wurde die Versammlung durch den Präsidenten Freiherrn von Rotenhan feierlich eröffnet. Die für die einzelnen Sektionen bestimmten Lokalitäten, Marschule und der große Saal im k. Regierungsgebäude, sind gleichfalls schön geschmückt, und insbesondere zeichnet sich der letztere für die Sektion der Forstwirthe bestimmte Saal durch äußerst geschmackvolle Dekorirung mit Jagd- und Forst-Emblemen aus. Heute Mittag 3 Uhr findet im Schrannensaale Festdiner statt, Abends Theatervorstellung.

In das Waisenhaus wurden für das nächste Jahr unter 25 Bittstellern 9 Zöglinge, 4 Knaben und 5 Mädchen, aufgenommen, welche bis zum 15. Oktober einzutreten haben.

Am 11. ds. Vormittags brach auf bis jetzt noch nicht erklärte Weise in der Gemeindescheuer zu Obbach, königl. Landger. Werneck Feuer aus, und legte diese, sowie eine be-

Digitized by Google

nachbarte Scheune, nebſt ihrem vollen Erndte-Inhalt in Aſche. Leider iſt auch ein aus Sömmersdorf zur Rettung herbeigeeilter junger Landmann durch einen herabſtürzenden Balken ſehr bedenklich am Kopfe verletzt worden. (Schw. Tgbl.)

Se. k. Hoheit der Großherzog von Heſſen hat bei ſeiner Anweſenheit in Bamberg mehreren Stabs- und Ober-Offizieren der dortigen Garniſon Orden verliehen.

Unter dem 1. d. wurde ein ſchwäbiſch-bayeriſcher Sängerbund gegründet. Denſelben bilden die Männergeſang-Vereine zwiſchen dem Lech und der Iller, im Allgäu, an der Donau und im Ries. Die Pflege und Förderung des deutſchen Geſanges, und durch dieſen der Volksbildung und des deutſchen Sinnes ſoll der Zweck des Bundes ſein. Im Ganzen gehören dieſem Sängerbunde 39 Vereine mit 1000 Sängern an. Als Vorort wurde Augsburg gewählt.

Die Verſammlung der katholiſchen Vereine Deutſchlands zu Aachen hat beſchloſſen, nach dem Muſter der katholiſchen Univerſität zu Löwen in Belgien eine katholiſche Univerſität in Deutſchland zu gründen. Die Ausführung dieſes Beſchluſſes wurde einer Commiſſion übertragen. Namhafte Geldſummen (beinahe 15000 Thlr.) wurden ſofort gezeichnet.

Aus der öſtlichen Schweiz, 11. September. In Teſſin treffen ungewöhnlich zahlreiche italieniſche Flüchtlinge ein; das dortige Gränzgebiet ſcheint zum Sammelpunkt der in Folge der jüngſten italieniſchen Vorfälle beſtürzten Agitatoren zu werden. — Die Alpenhöhen kleideten ſich im Verlauf der letzten Wochen in ihr Schneegewand; mit dem Abtrieb der Viehheerden zu den Niederungen wird allenthalben begonnen.

London, 10. Sept. Vom „Great Eaſtern“, den ein Gerücht geſcheitert ſein ließ, vernimmt man, daß er in New-York angekommen iſt, aber beträchtliche Havarien erlitten hat.

Bei einem am 8. Sept. im Liverpooler Armenhauſe ausgekommenen Feuer kamen 20 Kinder und zwei erwachſene Perſonen in den Flammen um.

Deutſchland.

Preußen. Der geſtern erwähnten Erklärung des Miniſters v. d. Heydt bei Gelegenheit der Verhandlung über die Militärfrage im Abgeordnetenhauſe entnehmen wir folgendes: Nachdem der Miniſter den bisherigen Verlauf der Militärreorganiſation recapitulirt und die Anſicht der Regierung ausgeſprochen hatte, fuhr er fort: die Regierung habe nie beabſichtigt, nur ein Proviſorium herzuſtellen, ſondern die bisherigen Bewilligungen hätten die Regierung in dem guten Glauben erhalten, ſie werde durch Erhaltung des beſtehenden Zuſtandes ihre Pflicht gegen das Land erfüllen können. Eine Vorlage habe die Regierung nur wegen der dießmaligen Kürze der Sitzung unterlaſſen. Durch die Bewilligung für das Jahr 1862 werde für künftige Beſchlüſſe in der Wehrverfaſſung kein Präjudiz aufgeſtellt. Die Regierung habe nichts dagegen einzuwenden, daß die Bewilligung nur als für ein Extraordinarium gültig ertheilt werde. Die Mittel zur Ausführung ſeien durch die laufenden Einnahmen vollſtändig gewährt. Zu Mehrausgaben für 1862 bedürfe die Regierung noch eine nachträgliche Genehmigung des Hauſes, worauf ſie jedoch, Angeſichts der Unvermeidlichkeit der Ausgaben, ſicher hoffe. Das verſpätete Einbringen der Geſetzesvorlage könne nicht Beſchlüſſe rechtfertigen, welche Unordnung in die Finanzverwaltung brächten und die Regierung dem Auslande gegenüber bloßſtellten. Der Commiſſionsantrag mache das Zuſtandekommen des Budgets unmöglich. Die Regierung erkenne ausdrücklich das Recht der Ausgabenbewilligung an, aber ſie ſei ſich bewußt, nicht anders handeln zu können. Sie habe ihr Beſtreben zur Erleichterung der Conſcription kundgegeben. Die Verantwortlichkeit für die Folgen von Uneinigkeit müſſe ſie der Landesvertretung überlaſſen. — Dieſe Rede machte große Senſation. Ueber 50 Redner ſind eingeſchrieben. v. Sybel proteſtirt unter allgemeinem Beifalle gegen die letzten Worte der Erklärung der Regierung.

Berlin, 10. Sept. Die Regierung, heißt es, beabſichtigt diejenigen deutſchen Staaten, welche den Handelsvertrag mit Frankreich annehmen, zu einer Zollconferenz einzuladen, damit ein neuer Zollverein mit einem Zollvereinsparlament und gemeinſchaftlicher Kriegsmarine gegründet werde. Widerſtrebende Regierungen Norddeutſchlands ſollen durch handelspolitiſche oder politiſche Maßregeln zum Beitritt gezwungen, und ein Bruch mit Oeſterreich und ſeinen Verbündeten, welcher eintreten könnte, nicht geſcheut werden. Daran knüpfen ſich denn Hindeutungen auf ein Miniſterium Bismarck und auf ein Bündniß mit Rußland und Frankreich.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. Sept. Großes Aufſehen in den höhern Sphären macht ein Schreiben, welches die Kaiſerin an einen Prälaten gerichtet haben ſoll, um denſelben über das Schickſal des Papſtes zu beruhigen. „Der Kaiſer“, ſoll eine Stelle in dem Schreiben wörtlich lauten, „wird dem Oberhaupte der katholiſchen Kirche ſeinen Schutz nimmermehr entziehen, es wäre denn, daß dieſer Schutz unnöthig geworden ſei; ſo lange ich lebe und Kaiſerin der Franzoſen bin und ſo lange die franzöſiſche Armee die Ehre ihrer Fahne zu vertheidigen weiß, wird Rom die Hauptſtadt der katholiſchen Welt ſein und bleiben.“

Nachſchrift.

Seine Majeſtät der König haben allergnädigſt geruht den temporär penſ. Hauptmann Maximilian Grafen v. Spreti bleibend im Ruheſtand zu belaſſen.

Nachdem das k. Staatsminiſterium des Handels es für angemeſſen erachtete, daß dasſelbe bei der vom 13. bis 19. d. M. zu Würzburg ſtattfindenden 23. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe durch einen Beamten aus ſeiner Mitte vertreten werde, ſo hat dasſelbe den k. Miniſterialdirektor v. Wolfganger als derzeitigen Referenten in landwirthſchaftlichen Angelegenheiten beauftragt, den bezüglichen Verhandlungen beizuwohnen und über die Ergebniſſe ſeiner Betheiligung Anzeige zu erſtatten. In Folge deſſen iſt geſtern Hr. Miniſterialdirektor v. Wolfganger hier eingetroffen.

Auf heutigem Viktualienmarkte koſtete Butter per Pfund 26—27 kr. Schmalz 33—34 kr., Eier 11 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 12—15 kr., das Paar junge Hahnen 23—24 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 6 bis 1 fl. 12 kr., Gänſe per Stück 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 30 kr., das Mäßchen Kartoffeln 3 kr., das Hundert Zwetſchgen 5—6 kr., das Hundert Kraut 2 fl. 24 bis 2 fl. 30 kr.

Auf unſerem heutigen mit 102 Wägen befahrenen Getreidemarkte koſtete Waizen 18 fl. 30 kr. bis 23 fl., — kr., Korn 16 fl. 30 kr., bis 18 fl. 15 kr., Gerſte 11 fl. 40 kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 5 fl. — kr. bis 7 fl., 24 kr., Erbſen 14 fl. — kr. bis 15 fl. 30 kr., Linſen 13 fl. 45 kr. bis 14 fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

Geſtern wurde im Hutten'ſchen Garten die Ausſtellung landwirthſchaftlicher Maſchinen und Geräthe eröffnet; wir werden über dieſelbe einen ausführlichen Bericht bringen.

Terminkalender für die nächſte Woche.

15. Sept.	Verſteigerung der Pfänder von Pretioſen, Uhren, Gold- und Silberwaaren beim ſtädt. Pfandamte dahier, Mittag 2 Uhr, (wird an den folgenden Tagen fortgeſetzt.)
— —	Zweiter Ediktstag im Concurſe über den Nachlaß des kgl. Pfarrers Rothenhöfer von Proſſelsheim, früh 9 Uhr, beim kgl. Bezirksgerichts dahier.
— —	Anmeldung von Forderungen an die Oekonomen Joh. Lurz Eheleute von Obereiſenheim (Drittheilung), früh 9 Uhr, beim kgl. Notar Hippler in Volkach.

Börſenbericht. Frankfurt, den 12. Septber. Bei ſtillem Geſchäft verkehrte die Börſe ungefähr in den Grenzen von geſtern. — Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankactien 732. Venetianer — National $63^9/_{16}$. Staatsbahn — 1860er Looſe $71^3/_4$. Creditactien 197 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektenſozietät war die Tendenz matt. Oeſt. Creditakt. zu $196^1/_4$—$196^1/_2$ bez. u. G. Nat. $63^7/_{16}$ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Souverains 11 fl. 50 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 40 — kr. ... G. $92^1/_8$ P. — — G.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Saxonia,**	Capt.	**Ehlers,**	am **Sonnabend**	den	**20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**4. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„ „	„	**18. Oktober.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**1. November.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**15. November.**

(Erste Cajüte. Zweite Cajüte. Zwischendeck.

Passagepreise: Nach New-York, Pr. Ct. Thlr. 150, Pr. Ct. Thr. 100, Pr. Ct. Thlr. 60.
Nach Southampton, L. St. **4,** L. St. **2. 10,** L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. September** per Packetschiff **Oder** Capitän **Winzen.**
„ **1. Oktober** „ **Elbe** „ **Voll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Pariser Ball-Fächer

bei

Brenner am Markt.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß der Bürger und Metallschläger Joseph Bumm zu Würzburg und dessen Ehegattin Sabina, geborene Gerneft durch den am 4. September 1362 bei dem unterfertigten kgl. Notare abgeschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft für alle Fälle ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Würzburg den 6. Sept. 1862.

Seuffert, kgl. Notar.

B a m b e r g.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Das Neueste

in **Herbst-Anzügen** und **Winterröcken,** sowie **Tuchröcken, Hosen, Westen, Schlafröcken,** nebst **Binden** und **Cravatten** ist in sehr reicher Auswahl vorräthig zu den billigsten Preisen

im Kleider-Magazin von
Peter Gräf,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier hinter der Marien-Kapelle, sind verschiedene Kanapee und Sessel, Stroh-, Seegras-, Roßhaar- u. Feder-Matrazen zu den billigsten Preisen zu haben, dergleichen Reparaturen werden auf das Schnellste besorgt. Auch ist das Neueste in Cordel- und Gardinenhalter eingetroffen.

Zwei gebrauchte, wirkliche **Kochöfen** mit Blechaufsätzen sind billig zu verkaufen bei Schlossermeister **Stoll,** vis-á-vis der Michaelskirche.

Ein im **Putzmachen** geübtes Frauenzimmer wird gesucht, Plattnersgasse Nr. 109.

Ein arrondirtes **Gut** von 500 bis 1000 Morgen in Unterfranken nicht zu weit von einer Eisenbahnstation gelegen mit guten Gebäuden wird zu kaufen gesucht. Nur direkte Offerten an **Ph. Weismantel,** beeidigter Sensal in Frankfurt a. M. werden berücksichtigt.

In der Verlassenschaft der Kreiskasse-Zahlmeisters-Wittwe Katharina Schneider von hier versteigere ich im Auftrage des Verlassenschaftsgerichts am

Mittwoch den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

das zur Masse gehörige Wohnhaus, Distr. 3. Nr. 35, in der Domer Pfaffengasse, an Ort und Stelle selbst.

Die Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Würzburg den 4. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Im Institut der Unterzeichneten beginnt das neue Schuljahr den 5. Oktbr. was den verehrten Eltern mit dem Bemerken mitgetheilt wird, allenfallsige neue Anmeldungen gefälligst bald machen zu wollen. Der Prospekt der alles Weitere besagt ist in der Anstalt zu haben.

Würzburg den 11. Sept. 1862.

H. Serger,
Vorsteherin einer Töchter-Erziehungs-Anstalt.

Im 3. Distr. Nro. 259 sind gute **Trauben** zu haben und können daselbst auch zum Verschicken verpackt werden.

Digitized by Google

Den Herren Rauchern erlaube ich mir folgende

Cigarren-Sorten

zur gefälligen Abnahme zu empfehlen:

Nro. 1 **Montyo-Londres**
" 21 **Allianza**
" 22 **Figaro**
" 26 **Trabuco's**
" 30 **Cèlebrada Londres**
" 60 **Manilla**
ſehr wohlriechend und gut von Geſchmack, 1 Stück 1 kr., 100 Stück fl. 1. 24 kr. bis fl. 1. 30 kr.

" 6 **Trinidad Londres**, ſehr beliebt u. empfehlenswerth
" 7 **Rionda**, mittelſtark und wohlſchmeckend
5 St. 6 kr. 100 St. fl. 2.

" 2 **Columbia**, mittelſtark, von gutem Aroma
" 3 **Fanny Elsler**, kräftig dto. dto.
" 4 **Salvadora**, dto. dto. dto.
" 36 **La Fama**, mittelſtark dto. dto.
" 59 **Tres Corronnas**, ziemlich kräftig dto.
" 19 **Wellington**, leicht und wohlſchmeckend,
" 20 **Minerva**, mittelſtark, beſ. angenehm im Geruch
" **Italia**, ſehr beliebt und empfehlenswerth
1 Stück 1½ kr. 100 Stück fl. 2. 12 kr. u. fl. 2. 24 kr.

" 41 **El Aquila**, mittelſtark,
" 11 **Libanos**, " feines Aroma,
" 12 **Mensageros**, kräftig, ſehr ſchön brennend,
" 13 **Dos Idoles**, mit angenehmem Geruch,
" 39 **Trabucillos**, kräftig und angenehm
" 18 **Villa Clara**, ausgezeichnetes Aroma
1 Stück 2 kr., 100 " fl. 3. 12 und fl. 3. 24 kr.

" 28 **Ladis**,
" 29 **Woodwille**,
Damen-Cigarren, ſehr leicht mit angenehmem Aroma, 25 St. 24 kr., 100 St. 1 fl. 30,

Außerdem habe ich noch eine ſehr ſchöne Auswahl in feinen **Havanna-Cigarren** ſowie in allen Sorten **Rauchtabaken.**

Eduard Weber,
Marktgaſſe.

Tanz-Unterricht.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung des Stadtmagiſtrats zu Würzburg iſt Unterzeichneter geſonnen, ſeinen **Tanz-Unterricht** den 1. Oktober im Bayriſchen Kaffeehaus in der Auguſtinerſtraße zu eröffnen, wobei neben den gewöhnlichen Tänzen, als: Walzer, Schottiſch, Galopade noch

Française, Polca-Mazourka, Varsovienne, Pelnais, Cotillon

und der mit großem Beifall aufgenommene Tanz

Les Lanciers

gelehrt wird.

Der Unterricht für oben erwähnte Tänze koſtet à Perſon 2 fl. 30 kr.

Diejenigen Herrn und Damen, welche ſich bei dem Tanz-Unterricht betheiligen wollen, erſuche ich gefälligſt, ſich der Eintheilung wegen bei Herrn **Adam Windiſchmann** zum Bayeriſchen Kaffeehaus anzumelden.

Ludwig Pahl, Tanzlehrer aus Wertheim.

In der **C. W. Zeh'ſchen** Buchhandlung in Nürnberg iſt erſchienen, zu haben in Würzburg bei **Julius Kellner** und in allen übriges Buchhandlungen:

Pistorios, der deutsche Schütze

auf dem **Scheibenſtand,**
im **Kriege,**
auf der **Jagd,**

ein Werk wegen ſeiner Gediegenheit vom königl. württembergiſchen Miniſterium des Innern zu allgemeiner Verbreitung waren empfohlen.

Preis 1 fl. 45 kr.

Unterrichts- und Erziehungsanſtalt

zu Heidingsfeld.

Mit dem 23. Oktober beginnt das Winterſemeſter in der Anſtalt des Unterzeichneten.

Proſpekte und nähere Auskunft ertheilt

I. Freudenberger,
Inſtitutsvorſtand.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches ſchon in Wirthſchaften war, ſucht einen Dienſt als Kellnerin oder Stubenmädchen.

Gutes Repperndorfer Bier iſt zu haben auf der

alten Burg.

Zwei tüchtige **Schreinergeſellen** finden dauernde Arbeit bei

M. Pfister.
Klavier-Inſtrumentenmacher.

Von morgen an ſind wieder **geſottene Bretzen** zu haben bei Bäcker **Hanf,** Pleichacher Straße.

Einige **Mädchen** finden Beſchäftigung in einer Fabrik. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Kapitals-Ausleihung.

600 fl. Kapital zu 4 pCt. und vorſchriftsmäßiger Sicherheitsleiſtung liegen bei hieſiger Kirchenſtiftung zum Ausleihen bereit.

Näheren Aufſchluß hierüber ertheilt

Winterhauſen, den 10. September 1862

Friedrich Gundel, Kirchenpfleger.

Gypsfiguren nach verlangten Modellen werden zu jeder Zeit ſchnellſtens verfertigt, ſowie ſchadhafte reparirt und broncirt. — Gegen 2 bis 300 Figuren ſind ſtets zur Auswahl bei mir ausgeſtellt.

Juſtus Landvogt,
Formateur und Gypsfiguriſt
am Sternplatz.

Eine kleine ruhige Familie ſucht entweder ſogleich oder bis Allerheiligen ein Logis von 2 Zimmern und Schlafkabinet ꝛc. Näh. in der Exped.

Es ſind 2 große **Baumleitern** zu verkaufen. Plattnersgaſſe Nr. 124.

Fertige Betten, Bettfedern, Flaum, Plumeaux & Schwan-Daunen empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preiſen

L. Sonnemann,
Glockengaſſe.

Eine große **Packkiſte** iſt billig zu verkaufen im 3. Diſt. N. 146 am Sternplatz.

Von der Neuerer Kirche bis zum Viertelhofe wurde geſtern Mittags eine **ſilberne Sackuhr** verloren. Man bittet den redlichen Finder, ſolche gegen eine Erkenntlichkeit in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Laden-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebenſten Anzeige, daß ich am Heutigen meinen Laden auf der Brücke im Hauſe des Herrn Raumer, neben Herrn Kaufmann Schäflein, eröffnet habe und empfehle eine große Auswahl aller Arten **Taſchen- und Standuhren, Regulateurs, Rahmen-Nachtuhren** und **Wecker ꝛc. ꝛc.,** zu außerordentlich billigen Preiſen.

Reparaturen beſördere ich prompt und billig und leiſte für neue und reparirte Uhren zuverläſſige Garantie.

Würzburg am 11. September 1862.

V. Schiele, Uhrmacher
auf der Brücke.

Zu dem bevorſtehenden Feſte

empfiehlt Unterzeichneter den hochverehrten Damen die neueſte **Coiffure naturelle.** Eine Friſur, welche ſehr ſchön und kleidſam iſt, und ſich durch ihre Dauerhaftigkeit beſonders auszeichnet. Dieſelbe wird von mir nach einer neuen Manier ausgeführt; das Haar erhält dadurch ein **ſchönes welliges,** naturlockiges Anſehen. Da dieſe Friſur meine eigene Erfindung iſt, und nur von mir ſelbſt angefertigt wird, ſo empfehle ich mich den geehrten Damen mit dem Verſprechen einer ſtets aufmerkſamen und pünktlichen Bedienung.

Geehrten Beſtellungen entgegenſehend zeichnet hochachtungsvollſt

Albert Müller,
Geſchäftsführer bei **Johann Fieger's** Wittwe.
106 Domſtraße **106.**
Cabinet zum Haarſchneiden u. Friſiren.

Abonnement in und außer dem Hauſe für Damen und Herren.

Das Neueſte in Herbſt-Ueberwürfen

iſt eingetroffen bei

Aloys Rügemer.

In der

Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehranſtalt

von **J. Meder**

beginnt das Winterſemeſter **Mittwoch den 1. Oktober.**

Näheres der Proſpekt.

Würzburg, den 12. September 1862.

J. Meder,
Vorſtand der Anſtalt.

Die neueſten Stoffe für Herren-Anzüge, ſowie Bielefelder Leinen, Foulards, Bett- und Reiſe-Decken, Plaids von fl. 6 an, ſind zu billigen Preiſen eingetroffen bei

C. A. Ziegler,
Domſtraße.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Septbr. d. Js., früh 9 Uhr, werden von dem Pferdezuchts-Verein für Unterfranken 22 Stück edle kräftige Fohlen zu **Schweinfurt** öffentlich verſteigert.

Der Platz der Verſteigerung wird am Tage der Verſteigerung mittelſt Trommelſchlag bekannt gegeben.

Die Vorstandschaft.

Ein Logis von 1—2 Zimmern mit Küche wird bis 1. Oktober zu miethen geſucht. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

Die ſeit einigen Jahren eingegangene hieſige Getreide-Schranne wird am künftigen

Mittwoch den 17. lfd. Mts.

dem allgemeinen Verkehre wieder eröffnet.

Zum regelmäßigen Schrannentage iſt jeder Mittwoch und wenn auf dieſen ein Feiertag fallen ſollte, der vorhergehende Werktag beſtimmt.

Indem man zur zahlreichen Betheiligung einladet wird bemerkt, daß Zufuhren an jedem Tage ſtattfinden können, für ſichere Unterbringung des Getreides beſtens geſorgt iſt, und alle zur Schranne beſtimmten Fuhrwerke Pflaſterzoll frei ſind.

Röttingen, am 8. September 1862.

Der Stadtmagiſtrat.
Bach, Bürgermſtr.

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut

in **Marktbreit** a/M.

Am **28. Oktober** beginnt das Winterſemeſter in meiner Anſtalt. Näheres beſagt mein Proſpectus.

Marktbreit, im September 1862.

S. Wohl,
Inſtituts-Vorſtand.

Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mein **Ledergeſchäft** am 15. ds. in der blauen Glocke eröffne, und empfehle mich unter Zuſicherung reeller und billigſter Bedienung zur geneigten Abnahme.

Lazarus Siesfeld.

Eine **Broche** wurde verloren, um deren Zurückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Den unterfränkiſchen Schützen

empfiehlt **A. Stuber's** Buchhandlung. Sterngaſſe Nr. 169:

Pistorius, C., der deutſche Schütze in allen ihm vorkommenden Lagen und Verhältniſſen auf dem Scheibenſtand, im Krieg und auf der Jagd. Ein praktiſches Handbuch der Schießkunſt für Schützen, Turn- und Wehr-Vereine, Forſtakademiker, Landwehrmänner, Büchſenmacher, Jagd- und Waffenliebhaber. Mit vielen in den Text gedruckten Holzſchnitten, Preis fl. 1. 45 kr.

Neueſtes illuſtrirtes Jagdbuch. Erfahrungen und Anweiſungen zu einem rationellen Betriebe der Mittel- und Niederjagd für Jäger und Jagdliebhaber, nebſt ausführlicher Belehrung über die Dreſſur der Jagdhunde und alle in der Jetztzeit üblichen Jagd- und Fangmethoden, ſowie einem Monats-Kalender für Jäger. Herausgegeben von A. Biermann und Dr. Oberfeld. Mit 67 in Text gedruckten Abbildungen und einem Titelbild. Preis fl. 2. 24 kr.

Unterzeichneter erlaubt ſich ergebenſt anzuzeigen, daß er während des Feſtes ſein **Carouſſel** vor dem Sander Thor aufgeſtellt hat, und bittet höflichſt um zahlreichen Beſuch.

Wöhner aus Coburg.

Strichs-Ausſchreiben.

Im Exekutionswege verſteigere ich aus Auftrag des kgl. Stadtgerichtes dahier am

Montag den 22. l. M. Nachmittags 4 Uhr

in dem Hauſe Diſtr. 5 Nro. 9 eine Commode von Nußbaumholz und ein Etagère gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg 12. Sept. 1862.

Huth, kgl. Notar.

Weſtphäler Schinken, Gothaer, Braunſchweiger und Weſtphäler Cervelatwürſte, beſter Qualität, empfiehlt

Lorenz Körber,

am Schmalzmarkt.

Anton Schwaiger,

Optikus nächſt dem Dome

empfiehlt bei Eröffnung des Theaters eine große Auswahl von Operngucken in allen Größen und von vorzüglicher Güte, ſowie alle ſeine übrigen längſt bekannten ſelbſt gefertigten optiſchen Erzeugniſſe.

Auch ſtehen bei ihm einige Operngucker mit 4maliger Vergrößerung zum Gebrauche der Hrn. Artillerie-Offiziere zur Anſicht bereit.

Forderungen an den Nachlaß des ledigen Lorenz Ubl von Bieberehren ſind am

Montag, den 29. September l. Js., Vormittags 9 Uhr,

bei dem unterfertigten Notar anzumelden und nachzuweiſen, widrigens ſie bei der Vertheilung der Maſſe nicht berückſichtigt werden.

Aub, den 12. September 1862.

Etzel, kgl. Notar.

Im Commiſſionsverlag der unterzeichneten Buchhandlung erſchien ſoeben:

Braunwart, L., k. Regierungs-Aſſeſſor, über Zuſammenlegung der Grundſtücke. Geſchrieben für die ländlichen Leſe- und Unterhaltungs-Vereine, ſowie die Zöglinge der Wieſen- und Weinbauſchule in Würzburg. 2. Aufl. Mit 1 Holzſchnitt und 5 lithogr. Bildern, ſowie dem Abdrucke des Arrondirungsgeſetzes vom 10. November 1861 21 kr.

Jox, Kreiswieſenbauinſpektor, das Weſentlichſte vom Wieſenbau. Gemeinverſtändliche Lehrvorträge, gehalten in der Wieſenbauſchule zu Würzburg im Winter 1861/62. Ungebunden fl. 2. 30 kr.

A. Stuber's Buchhandlung

Sterngaſſe Nr. 169.

Hinter der Marienkapelle Nro. 332 iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Geſtern Nachmittag wurde in der neuen Infanterie-Kaſerne ein lederner **Geldbeutel** mit 14 fl. anvertrautes Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſolches in genannter Kaſerne, Eingang Nr. VIII., Zimmer Nr. 8 gegen Belohnung abzugeben.

Es können einige **Mädchen** das Weißnähen und hübſch Ausbeſſern mit und ohne Lehrgeld gründlich erlernen. Näheres in der Exped.

Zwei neue ſtark in Eiſen gebundene **Fäßer** ſind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Bekanntmachung.

An der königl. bayer. landwirthſchaftlichen Centralſchule in Weihenſtephan beginnt die Inſcription pro Winterſemeſter 1862/63 am **15.** und ſchließt am **22. Oktober** nächſthin. Spätere Anmeldungen können **nicht** berückſichtigt werden.

Die Lehrfächer ſind vollſtändig beſetzt und die Bewirthſchaftung des königl. Staatsgutes bietet reichlich Gelegenheit, ſich in allen Zweigen des landwirthſchaftlichen Betriebes genau zu orientiren. Die Bräuereien des Technologiums (ausſchließend für Studirende) und des königl. Staatsgutes, nicht minder die Branntweinbrennerei und Käſerei gehören zu den Lehrattributen der Anſtalt.

Das Programm der landwirthſchaftlichen Centralſchule wird auf Verlangen **gratis** verſendet.

Weihenſtephan den 21. Auguſt 1862.

Direktion der kgl. bayer. landwirthſchaftl. Centralſchule.

Es iſt ein möblirtes Zimmer ſtündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Eine geübte **Köchin**, die auch die Hausarbeit verſteht und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, wird geſucht. Näheres in der Exped.

Ein **Junge** von hier kann ohne Lehrgeld bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Näheres in der Exped. ds. Blts.

Ein möblirtes **Mezzanenzimmer** iſt ſtündlich im 2. Diſtr. Nro. 519 am Mühlthor zu vermiethen.

Geſtorben.

Georg Förtſch, Gendarm von Neufang, Bez. Kronach, $35^1/_2$ Jahr alt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unſeren geliebten Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Herrn Sebastian Wolz,

Bürger und Oekonom dahier,

am 9. September Nachts ³/₄1 Uhr, mit den heiligen Sterbſakramenten verſehen, in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Der Trauergottesdienſt findet Dienſtag den 16. September früh 10 Uhr im hohen Dom, von Seite der Bürgerſodalität Mittwoch den 17. früh 9 Uhr in der Marienkapelle, von Seite der Kreuz-Bruderſchaft Donnerſtag den 18. früh 9 Uhr im Neumünſter, von Seite der Roſenkranz-Bruderſchaft Freitag den 19. September früh 9 Uhr in der Marienkapelle ſtatt, wozu ergebenſt einladen

Würzburg und Schwebenried, den 13. September 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunſchweig.

Vorräthig in A. Stuber's Buchhandlung, Sterngaſſe 169.

Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Phyſiologie.

Von Juſtus von Liebig,

Vorſtand der königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu München.

In zwei Theilen. Siebente Auflage.

Erſter Theil: Einleitung. **Der chemiſche Prozeß der Ernährung der Vegetabilien.** gr. 8. Fein Velinpap. geh. fl. 5. 24 kr.

Zweiter Theil: **Die Naturgeſetze des Feldbaues.** gr. 8. Fein Velinpap. geh. Preis fl. 4. 30 kr.

Für Diejenigen, welche den zweiten Band — der nur Neues enthält — einzeln zu erwerben wünſchen, iſt die Einrichtung getroffen, daß auch die abſolut dazu gehörige „Einleitung“ einzeln abgegeben wird, ſowie ſie überhaupt einzeln verkäuflich iſt. Sie iſt unter dem Titel erſchienen:

Einleitung in die Naturgeſetze des Feldbaues.

Von Juſtus von Liebig,

Vorſtand der königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu München.

Beſonderer Abdruck aus „Juſtus von Liebig, die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Phyſiologie. Siebente Auflage.“ gr. 8. Fein Velinpap. geh. Preis fl. 1. 30 kr.

Der Herr Verfaſſer ſagt in ſeiner Vorrede: „Ich bin im Zweifel, ob die Zeit gekommen iſt, wo die Wiſſenſchaft eine wirkſame Hülfe der Landwirthſchaft leiſten kann. Ich ſetze aber meine Hoffnung auf die jüngere Generation, die mit einer ganz anderen Vorbereitung als ihre Väter in die Praxis tritt; was mich betrifft, ſo habe ich das Alter erreicht, wo man daran denkt, ſein Haus zu beſtellen, und wo man mit dem nicht zurückhalten darf, was man noch zu ſagen hat.“

Die Photographie von Würzburg

(Total-Ansicht)

bei **Brenner** am Markt.

Mein Tapeten- und Borduren-Lager

iſt mit den **neueſten** Muſtern in billigen und feinen Sorten, durch **neue** Zuſendungen vergrößert. Von ganz **feinen** und **Goldtapeten** liegen die ſchönſten und **neueſten Deſſeins** zur gefälligen Anſicht bereit, die ich ſtets in 8 Tagen anfertigen laſſen kann; deßgleichen empfehle ich mein großes Lager in **Wachs-** und **Ledertuchen, Rouleaux, wollene** und **abgenähte Bettdecken, Reiſe-, Bügel-** und **Pferdedecken, Flanelle, Schirtings, Piqué** 2c., **Strumpfwaaren** und **Strickgarne 2c.** zu den möglichſt billigſten Preiſen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Bei einer Beamten-Familie kann ein **Latein-** oder **Gewerbſchüler** in Koſt und Logis kommen. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Einladung!

Die verehrlichen aktiven Mitglieder der **Liedertafel** und des **Sängervereins** werden zur Produktion im Schießhauſe heute Nachmittags 4 Uhr eingeladen.

Das Fest-Comité.

Talavera.

Morgen Sonntag den 14.

Tanzmuſik.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 14. ds.

gutbeſetzte Harmoniemuſik.

wozu ergebenſt einladet

Nikolaus Troll.

Sander Brauhaus.

Montag den 14. ds.

Harmonie-Muſik

und

Eröffnung der Wirthſchaft.

Weltliche Kirchweihfeier in Randersacker.

Sonntag den 14. und Montag den 15. September

gutbeſetzte Tanzmuſik

nebſt guten Speiſen und ausgezeichnetem alten Bier und Wein im Gaſthaus zur **Krone.**

Hiezu ladet ergebenſt ein

Wilhelm Starz.

Morgen Sonntag

musikal. Abendunterhaltung;

für gute gute Speiſen und Getränke iſt beſtens geſorgt

A. Hammelmann,
vis-à-vis Hrn. Kaufm. Leinecker.

Café Schmitt

Während den Feſttagen täglich

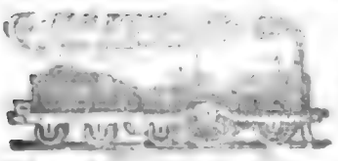
Mittagstiſch

nach der Karte.

Beilage zu Nr. 219 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 5. September 1862 Nr. 25,230 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden am **Freitag** und **Samstag**, als am **26.** u. **27 Sept 1862, Vormittags 9 Uhr,** bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion **Kitzingen** nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission,

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die drei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das XXVI. Arbeitsloos 11459 Fuß lang zwischen Mainbernheim u. Hohenfeld,
das XXVII. Arbeitsloos 910 Fuß lang die Bahnbrücke über den Mainfluß,
das XXVIII. Arbeitsloos 5236 Fuß lang zwischen der Mainbrücke u. Kitzingen,

enthaltend:

	Loos		Loos		Loos		Zusammen	
	veranschlagt zu							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten	65824	4	—	—	109439	53	175263	57
Kunstbauten	7285	17	151158	57	9895	19	168339	33
Straßen- und Flußcorrektionen, Vollendung der Wegübergänge	8778	32	—	—	19569	58	28348	30
Steinmaterial zum Unterbau	10883	—	—	—	9007	59	19890	59
Im Ganzen	92770	53	151158	57	147913	9	391842	59

Es kann sowohl auf jedes der drei Loose einzeln, als auch auf alle drei Loose zusammen als ein einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Freitag, den 26. Sept. 1862 für das XXVI. Loos Vormittags 9 Uhr,
am Freitag, den 26. Sept. 1862 für das XXVII. Loos Nachm. 3 Uhr,
am Samstag, den 27. Sept. 1862 für das XXVIII. Loos Vormit. 9 Uhr,
am Samstag den 27. Sept. 1862 für d. XXVI. mit XXVIII. Loos Nachm. 3 Uhr.

Die zu stellende Caution beträgt für jedes der drei Loose einzeln je zehn Prozent von der Akkordsumme, und für die drei Loose als einziges Akkordobjekt zusammen fünf Prozent von der Akkordsumme. — Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 13. lfd. Mts. September an im Amtslokale der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das XXVI. Loos für sich und für alle drei Loose als ein Akkord-Objekt zusammen längstens bis

Donnerstag den 25. Sept. d. Js., Abends 6 Uhr,

für das XXVII. Loos längstens bis

Freitag den 26. Sept. d. Js., Mittags 12 Uhr,

für das XXVIII. Loos längstens bis

Freitag den 26. Sept. d. Js., Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für alle drei zusammen längstens bis

Mittwoch den 24. Sept., Abends 6 Uhr,

bei der königl. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kitzingen, am 8. September 1862.

Königl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion
Schlichtegroll, Sekt.-Ingen.
Schremmel, Rechnungsführer.

Feinen biegsamen Gummilack,
die Flasche 15 kr., für alles Schuhwerk, besonders Galloschen, empfiehlt
Carl Bolzano.

Kais. Königl. Oesterreich.
Eisenbahn-Anlehen
vom Jahre 1858,
von **42 Mill. Gulden** österr. Währ.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21 mal **250 000**, 71 mal **200,000**, 103 mal **150,000**, 90 mal **40,000**, 105 mal **30,000**, 90 m. **20,000**, 105 mal **15,000**, 370 mal **5,000**, 20 mal **4,000**, 76 m. **3,000**, 54 m. **2,500**, 264 mal **2,000**, 503 mal **1,500**, 733 mal **1,000** Gulden ꝛc.

Der geringste Gewinn ist fl. 135.

Nächste Ziehung am 1. Octbr. 1862.

Loose hierzu sind gegen Einsendung von fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50. von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Loose kann auch per Postvorschuß erhoben werden. **Kein anderes Anlehen** bietet so viele und große Gewinne.

Der Verloosungsplan und die Ziehungslisten werden **gratis** zugesandt, sowie auch gerne weitere Auskunft ertheilt durch

Franz Fabricius.
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt am Main.

Ein junger **Mensch**, der im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition ds. Blts.

Im 4. Distr. Nr. 199 Neuergasse können Kinder und auch größere Mädchen Unterricht in allen feinen Arbeiten erhalten.

Eine neu hergerichtete einspännige **C-Feder-Chaise** mit **Schlittengestell** ist um 7 Carolin zu verkaufen in der Franziskanergasse Nr. 163.

Ein **Pfauenhahn** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Schön **möblirte Zimmer** sind an solide Herren sogleich zu vermiethen, 1. Distr. Nr. 62, Handgasse, zunächst der Semmelsstraße.

Ein schöner **Kochofen** ist zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 164½ hintere Johannitergasse.

Es ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen in der Elephantengasse Nr. 282.

Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, sowie im Anfertigen von Ueberwürfen und sonstigen Confections-Arbeiten geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung; auch können sich mehrere **Mädchen** in diesen Arbeiten ausbilden. Wo? sagt die Exp.

Digitized by Google

Châles

im neueſten Geſchmacke für die Herbſt-Saiſon empfiehlt

F. J. Schmitt.

Zweiter Theil des Polizeiſtrafgeſetzbuches!

Bei **E. H. Gummi** in München iſt ſoeben erſchienen und in **Jul. Kellner's** fränkiſcher Buchhandlung in Würzburg vorräthig zu haben:

Die neueſten Verordnungen
und
oberpolizeilichen Vorſchriften in Gemäßheit des Polizei-Strafgeſetzbuches
für das Königreich Bayern erlaſſen.

Geſammelt
und mit den nöthigen Hinweiſungen verſehen nebſt Sachregiſter
von
Ludwig Hauff.

Zweite Lieferung. broſch. Preis **15 kr.**

Das Ganze erſcheint in 3 bis 4 Lieferungen und iſt eine nothwendige Ergänzung zu jeder Ausgabe des Polizeiſtraf-Geſetzbuches!

Alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an die verlebte Margaretha Münz, Schweſter des verſtorbenen hochw. Hrn. Dechantpfarrers G. Matth. Münz zu machen haben, werden aufgefordert, ſolche am **Mittwoch den 24. September, Vormittags,** bei dem Teſtamentariate Nr. 14 anzumelden und gehörig nachzuweiſen; ebenſo wollen Diejenigen, die ſich als Tauf- oder Firmpathen der Margaretha Münz legitimiren können, an genanntem Tage ſich melden, indem ſpätere Anmeldungen unberückſichtigt bleiben müſſen.

Grafenrheinfeld, am 2. September 1862.

Das Teſtamentariat.

Handlungs-Lehranſtalt.

Mit dem 1. Oktober d. J. beginnt das Winterſemeſter in meiner Anſtalt. Das Nähere beſagt Lehrplan und Koſtenverzeichniß. Auch werden Privat-Stunden in allen Theilen der Handelswiſſenſchaft ertheilt.

Würzburg im September 1862.

F. Klotz im Ulmerhof,
2. Diſtr. Nro. 176.

Weine und Möſte

kauft und verkauft zu annehmbaren Preiſen und offerirt noch eine hübſche Auswahl 59er und 60er

J. M. Kallert,
Weinwirth in der Büttnergaſſe.

Seegnitz bei Marktbreit a. M.

In der **Brüſſel'ſchen Handels- und Erziehungsanſtalt** beginnt das Winterſemeſter

Mittwoch, den 22. Oktober c.

Durch Ankauf größerer Räumlichkeiten bin ich im Stande eine ungleich größere Anzahl von Zöglingen aufzunehmen.

Auskunft und Proſpektus ertheilt

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorſtand.

Nach

Auſtralien

erhalten ledige Männer vom Lande,
als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelſt Koſtenvorſchuß durch die konzeſſionirte General-Agentur **Heinr. Bernhard,** Allerheiligenſtraße 40, in Frankfurt a/M.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Geſichtsſchmerz, Bruſtſchmerz, Hals- und Zahnſchmerzen, Seitenſtechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. ſ. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderſtraße.

Zeugniss:

Der Unterzeichnete hatte ſeit ſieben Jahren die unſäglichſten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles ſeither angewandte nicht Abhülfe bringend — auf die Dr. Pattiſon's Gichtwatte aufmerkſam gemacht. Gar nicht ahnend, daß dieſe Gichtwatte eine ſo überraſchend ſchnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen daſſelbe auf die Stelle, wo ich ſchon lange die brennendſten Schmerzen hatte erdulden müſſen. Früh beim Aufſtehen war mein Schmerz verſchwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an ſtarkem Bruſtkrampf; ſeit des Gebrauchs dieſer Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall verſpürt. Ich empfehle auf das Dringenſte dieſe vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatiſchen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein ſo wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für ſie werden kann, wie für mich. Ich ſelbſt laſſe dieſe Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen ſollte.

Rindorf, bei Neuſtadt a. d. S.,
8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Ein **Wickeltiſch,** eine **Kinder-Bettſtatt,** eine **Federmatraze** und ein **Waſchtiſch** ſind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Blts.

Zwei **Latein-** oder **Gewerbſchüler** werden in Koſt und Logis zu nehmen geſucht im 4. Diſtr. Nro. 126, obere Johannitergaſſe, Storchshof.

Im 4. Diſtr. Nro. 71 Neubaugaſſe iſt ein möblirtes Zimmer vom 1. Oktober an zu vermiethen.

Ein militär-frommes elegantes **Reitpferd** iſt eingetretener Verhältniſſe wegen billig zu verkaufen. Zellerſtraße Nro. 114.

Es ſind circa **80** bis **100** Metzen gutes gebrochenes **Winterobſt** zu verkaufen bei **Heinrich Schmidt,** Landwirth in Biebelrieth.

Eine neue **Kalter** mit eiſerner Schraube ſieben Butten haltend iſt zu verkaufen bei **Michael Behringer,** Zimmermeiſter in Zell.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. – M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. – M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	5 U. 15 M. N.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. M.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns	12 U. 55 M. Ns
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3ſpaltige Zeile [illegible], 2ſpaltige 3 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 220. Montag, den 13. September 1862. Nicodemus.

Die XXIII. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe.

Eine Reihe ſchöner Feſttage hat für unſere Stadt begonnen, indem nach vorjährigem Beſchluſſe zu Schwerin die deutſchen Land- und Forſtwirthe für dieſes Jahr Würzburg zum Sitze ihrer Verſammlung beſtimmt haben. Die Zahl der von auswärts dazu erſchienen Gäſte beträgt über 500, für deren bequme Unterbringung vom Feſtcomité die geeignete Vorſorge getroffen war. Anweſende Deputationen ſind: 1) für das k. preuß. Miniſterium der Landwirthſchaft Hr. Prof. Dr. Friedr. Aug. Körnicke, landwirtſchaftl. Akademie Waldau; 2) für die oſtpreußiſche landwirthſchaftl. Centralſtelle zu Königsberg Hr. Hausburg, Generalſekretär der oſtpreuß. landw. Centralſtelle zu Königsberg; 3) für das k. ſächſiſche Finanzminiſterium Hr. Gläſel, k. ſächſiſcher Förſter; 4) für den kurfürſtl. heſſ. landw. Verein zu Fulda Hr. Kloſtermann, Amtmann aus Fulda; 5) für das k. ſächſ. Finanzminiſterium Hr. Robert Kühn, k. ſächſ. Oberforſtmeiſter, Hr. Waldemar Mansfeld, k. ſächſ. Oberförſter; 6) für die k. k. patriotiſch-ökonomiſche Geſellſchaft im Königr. Böhmen zu Prag Hr. Franz Xaver v. Aſſenbaum; 7) für das landw. Bezirkscomité Gemünden Hr. Chriſtin, Apother; 8) für das k. k. öſterr. Miniſterium für Handel und Volkswirthſchaft, zugl. für die k. k. Landw.-Geſellſchaft zu Wien Hr. Dr. v. Pabſt, k. k. Miniſt.-Rath; 9) für die k. landw. Geſellſchaft des Königr. Hannover Hr. Graf v. Borries; 10) für die großh. badiſche Centralſtelle für die Landwirthſchaft HH. W. Lauter und Dr. J. Neßler; 11) für die Akademie Hohenheim Hr. Prof. Dr. A. Rueff; 12) für den Verein für Land- und Forſtwirthſchaft zu Braunſchweig Hr. Dr. F. Stohmann, Vorſtand der Verſuchsſtation Braunſchweig; 13) für den land- und forſtwirthſchaftl. Verein Braunſchweig Hr. Oberjägermeiſter v. Veltheim; 14) für die k. württ. Forſtdirektion Hr. Finanzrath Dr. Fiſcher aus Stuttgart; 15) für die k. ſächſ. Regierung Hr. Forſtinſpekt. Keilpflug aus Roßau; 16) für das herzogl. Anhalt-Deſſau-Köthen'ſche Staatsminiſterium Hr. General-Commiſſ.-Rath Bartels von Köthen; 17) für den landw. Verein zu Plauen Hr. Seiler aus Neuenſalz; 18) für den landw. Verein zu Eiſenach HH. v. Deulbach und Schmidt; 19) für das landw. Kreiscomité Oberfranken HH. Prof. Dr. Burkhardt, I. Vereins-Sekretär und Hintz, Cultur-Ing. von da; 20) für das fürſtl. Miniſterium Sondershauſen ſowie für den landw. Verein zur Beförderung der Landwirthſchaft und für den Verein der goldenen Aue zu Nordhauſen Hr. Amtsrath Kleemann zu Ebeleben.

Die Eröffnung der Sitzungen der hier tagenden Land- und Forſtwirthe fand am Samſtage Vormittags 9 Uhr im Muſikſaale ſtatt. In dem für dieſen Zweck beſonders eingerichteten, und mit deutſchen und bayeriſchen Fahnen geſchmückten Saale hatten 400—500 Theilnehmer, und unter dieſen die oben angeführten Abgeordneten deutſcher Staatsregierungen und landwirthſchaftlicher Vereine ihre Plätze eingenommen; als Commiſſion der bayeriſchen Regierung waren Hr. Miniſterialdirektor v. Wolfanger und Hr. Oberforſtrath v. Mantel erſchienen.

Der 1. Präſident Hr. Frhr. v. Rotenhan bewillkommte die Verſammlung in einer längeren Anſprache, in welcher derſelbe namentlich die Bedeutung dieſer jährlich wiederkehrenden, aus Männern von ganz Deutſchland gebildeten Zuſammenkünfte für die Einigung und Verbrüderung der deutſchen Volksſtämme hervorhob; in gleicher Weiſe betraten Hr. Regierungsdirektor v. Greſſer, welcher die Verſammlung Namens der unterfränkiſchen Kreisregierung, und Hr. Bürgermeiſter Fey, der dieſelbe als Vertreter der Stadt begrüßte, die politiſche Seite, während Hr. Regierungsaſſeſſor Braunwart, als Vertreter des landwirthſchaftlichen Kreiscomités die landwirthſchaftlichen Zuſtände Unterfrankens und die im Intereſſe der Fortbildung der landwirthſchaftlichen Bevölkerung beſtehenden Einrichtungen ſchilderte. Die ſämmtlichen Reden wurden mit lautem Beifall von der Verſammlung aufgenommen.

Hr. Miniſterialrath Dr. v. Pabſt aus Wien warf hierauf einen Rückblick auf das 25jährige Beſtehen der Wanderverſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe, die bei der Gründung betheiligten verdienteſten Perſönlichkeiten und die Leiſtungen dieſer Vereinigungen ꝛc.

Nachdem nun noch Hr. Präſident Baron v. Seckendorf aus Altenburg in gebundener Form ein allgemein zündendes Hoch auf Se. Majeſtät, König Maximilian ausgebracht hatte, in das die ganze Verſammlung ſtürmiſch einſtimmte, wurde zur Berathung der für die Plenarſitzungen beſtimmten und von der letzten Verſammlung zu Schwerin an die gegenwärtige Verſammlung als unerledigt verwieſener wiſſenſchaftlicher Fragen übergegangen. Als Referenten traten hiebei auf Herr Miniſterialſekretär Jodlbauer aus München und Hr. Direktor Prof. Dr. Fraas von da. Nach einer längeren eingehenden Debatte wurde die Plenarſitzung geſchloſſen und zur Bildung der Sektionen, Wahl der Sektionsvorſtände und Schriftführer geſchritten. Es begaben ſich zu dieſem Zwecke die Landwirthe in die Maxſchule, die Forſtwirthe dagegen in den als Sitzungslokal beſtimmten großen Regierungsſaal. Die einzelnen Sektionen ſind: 1) Acker- und Wieſenbau, Führer der k. k. Miniſterialrath v. Pabſt aus Wien; 2) Thierzucht, Führer der Viceoberſtallmeiſter Frhr. von Lerchenfeld-Aham aus München; 3) Forſtwirthſchaft, Führer Herr Regierungs- und Kreisforſtrath Mördes in Würzburg; 4) Obſt- und Weinbau, Führer der kgl. Weinberginſpektor Herr Oppmann in Würzburg; 5) Naturwiſſenſchaft und Technik, Führer Herr Profeſſor Wolf aus Hohenheim. Gegen 2 Uhr Mittags waren die Sitzungen der Abtheilungen beendigt.

Am Samſtage Nachmittag fand ein Feſtdiner von 300 Gedecken im Saale der Schrannenhalle ſtatt. Im Verlaufe desſelben brachte der I. Präſident Frhr. v. Rotenhan einen Toaſt auf Se. Maj. den König und das erha-

Digitized by Google

bene Königshaus, in welchen die Anwesenden mit freudigem Enthusiasmus einstimmten. Von den weiteren Toasten, erwähnen wir den des II. Präsidenten Frhr. von Thüngen auf die Gründer der land- und forstwirthschaftlichen Vereine, des Hrn. Abgeordneten Föckerer von Bilshofen auf den Bauernstand, des Hrn. Präsidenten a. D. Frhr. von Seckendorf auf die Frauen u. s. w. Die heiterste Stimmung herrschte beim Mahle. Abends fand eine sehr zahlreich besuchte und gelungene Vorstellung der Oper „Freischütz" im Theater statt. (Forts. folgt.)

Neuestes.

Newyork, 1. Sept. Die Armee von General Banks soll sich in einer vortheilhaften Stellung befinden, um sich mit Pope zu vereinigen. Bei Richmond in Kentucky haben die Bundestruppen eine Niederlage mit Verlust an Geschütz erlitten und sich nach Lexington zurückgezogen. Die Truppen-Einreihungen gehen lebhaft von statten.

Newyork, 1. Sept. Gestern fand noch eine bedeutende Schlacht zwischen Pope und den Rebellen statt. Pope wurde geschlagen und zog sich in guter Ordnung mit der ganzen Armee nach Centreville zurück. Der Verlust der Bündischen an Offizieren war außerordentlich. Mehrere Generale und Obersten sind getödtet. Wieder hat die Bundesarmee Bulls Run auf dem Rückzug durchschritten.

Newyork, 2. Sept. Weitere Kämpfe haben stattgefunden, nachdem die Bundestruppen unter Banks sich mit denen unter Pope bei Centreville vereinigt haben. Ein Gerücht meldet, der Rebellen-General Jackson sei verwundet. Burnside habe am 31. August Fredericksburg geräumt und sich nach Acquia-Creek zurückgezogen, unter Deckung der auf dem Potemac postirten bündischen Kanonenboote. Reiterwachen der Rebellen sind in der Umgebung von Chainbridge (Kettenbrücke) bei Washington gesehen worden. — Die Loyalität M'Clellans wird von der Presse verdächtigt, auch das Vertrauen in Pope ist erschüttert. — Die Rebellen machen furchtbare Bewegungen in Kentucky. — Die Bundestruppen haben Lexington geräumt, bei welcher Stadt ungefähr 30,000 Rebellen stehen. Die Aufregung ist gränzenlos. — In Cincinnati, Newyork und Louisville sind alle männlichen Einwohner zum Kriegsdienst aufgerufen. — Bei Bolivar in Tennessee sind die Rebellen geschlagen worden.

Newyork, 4. Sept. Die Bundestruppen unter Pope haben am 2. Centreville geräumt. Die ganze Bundesarmee hat sich hinter die Festungswerke um Washington zurückgezogen. — M'Clellan ist zum Commandanten der Stadt ernannt. — Die Rebellen haben sich in bedeutender Streitmacht zu Vierna, 12 Meilen von Washington, concentrirt. Sie scheinen den Potomac überschreiten zu wollen, um in Maryland einzufallen und dort den Secessionsgeist aufzuwiegeln. Die Bundestruppen haben Winchester geräumt. Während des Rückzugs am 2. haben zwischen Fairfax Court House und Washington noch mehrere Scharmützel stattgefunden. — In Kentucky haben die Rebellen Lexington besetzt; die Bundestruppen haben sich auch aus Francfurt zurückgezogen. — Ein Gerücht meldet, Stanton sei seiner Funktionen als Kriegsminister enthoben und Halleck an seine Stelle ernannt.

Newyork, 5. Sept. Abends, via Cape Race. Die Armee der Rebellen behauptet jetzt gerade die nämliche Stellung in der Umgegend von Washington, wie in der früheren Periode vor ihrem Abzug nach der Halbinsel. Man glaubt außerdem, daß die Rebellen den Uebergang nach Maryland versuchen werden. — Die Bundestruppen haben Baton Rouge geräumt. Die Rebellen unter Breckenridgt bedrohen New-Orleans mit ungefähr 50,000 Mann. Butler trifft umfassende Vorbereitungen zur Vertheidigung der Stadt.

London, 13. Sept. Die „Morning Post" behauptet, Mazzini drohe mit wiederholten Verschwörungen in der Art der Orsini'schen. Die Behörden in Frankreich und England seien benachrichtigt und mit der Ueberwachung beschäftigt. Die englische Regierung könne, vermöge des neuen Gesetzes, solche Verbrechen nicht nur bestrafen, sondern auch zum Voraus verhindern.

Turin, 13. Sept. Die gestrigen Pariser Börsengerüchte sind unrichtig: Garibaldi befindet sich besser, das Fieber ist leicht, die Schmerzen haben aufgehört und es finden reichliche Auseiterungen statt.

Tagesneuigkeiten.

Um die Anwendung der allerhöchsten Verordnung vom 7. Juli 1862, das militärische Strafverfahren betr., zu erleichtern, und einen gleichmäßigen Vollzug derselben zu erzielen, sowie zur möglichsten Beseitigung allenfallsiger Zweifel und Anfragen wurden vom Kriegsministerium umfangreiche Vorschriften erlassen.

Die neueste Nummer des Regierungsblattes enthält eine allerh. kgl. Verordnung, wornach zum Vollzug des Art. 146 des Notariatsgesetzes in jedem Appellationsgerichtssprengel dieß. d. Rheins eine Notariatskammer gebildet wird. Die Sitze der Notariatskammern sind München, Passau, Amberg, Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Augsburg. Jede Notariatskammer besteht aus 8 Mitgliedern, welche von den Notaren des A.-G.-sprengels aus ihrer Mitte und zwar auf 3 Jahre gewählt werden. Die Kammern sind berechtigt, auf allenfalls sich zeigende Mängel des Notariats-Instituts und der das Notariatswesen betreffenden Gesetzgebung, sowie auf eingeschlichene Mißbräuche aufmerksam zu machen und die ihnen desfalls angemessen scheinenden Anträge zu stellen. — Die dreijährige Wahlperiode beginnt am 1. Oktober l. J.

Die theoretische Prüfung der Aspiranten für den Dienst der k. Verkehrsanstalten findet den 15. u. 16. d. M. statt. Diejenigen, welche die theoretische Prüfung mit Erfolg bestanden und die Praxisbewilligung erhalten haben, was ihnen bis zum 21. d. bekannt gegeben wird, haben einen am 22. d. beginnenden mehrwöchentlichen Lehr- u. Uebungskurs im Telegraphiren durchzumachen und werden erst dann zur Praxis im Post- und Eisenbahndienste an die Oberpost- und Bahnämter vertheilt.

Am 1. Dezember l. Js. beginnt an den Sitzen der Kreisregierungen die praktische Konkursprüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtskandaten.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 16. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr gegen Anton Mützel von Hammelburg wegen Unterschlagung. (Forts. f.)

Wie schon früher erwähnt, verlegte der unterfränkische Schützenverein sein erstes Bundesschießen hieher und zwar in die Zeit, wo die deutschen Land- und Forstwirthe hier tagen, wodurch sich eine Reihe weiterer Festlichkeiten erschließt. Das Bundesschießen wurde am Samstage eingeleitet durch den festlichen Empfang der zahlreich herbeigekommenen auswärtigen HH. Schützen auf dem schönstens dekorirten und am Abende feenhaft beleuchteten Festplatze. Die ankommenden Herren Schützen wurden mit Musik an das Rathhaus, wo ihnen die Karten, Quartierbillets u. s. w. eingehändigt wurden, und hierauf zum Festplatze geleitet. Hier wechselten Vorträge der k. Artilleriemusik mit Gesangsproduktionen der vereinigten Gesangvereine Liedertafel und Sängerverein, und die Räumlichkeiten vermochten kaum die zahlreichen Theilnehmer des schönen Festes zu fassen. Gestern Vormittag bewegte sich der Festzug nach dem Schießplatze, wo Plenarversammlung und hierauf Diner stattfand; am Nachmittage begann alsdann das Schießen.

Heute morgen machten die HH. Landwirthe eine Excursion nach Kitzingen; ein Extrazug der Bahn brachte sie nach Rottendorf, von wo die weitere Reise mittelst Leiterwägen erfolgte. Die HH. Forstwirthe zogen auf Leiterwägen, ein Musikkorps an der Spitze, in den Guttenberger Wald.

Der fränkische Gartenbauverein veranstaltete zur Erhöhung der Feier der Versammlung der Land- und Forstwirthe eine sehr zahlreich beschickte und vortrefflich arrangirte Blumen-, Obst- und Gemüseausstellung, welche gestern im Orangeriegebäude des k. Hofgartens eröffnet wurde und

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — L. — k., alte

Digitized by Google

bereits geſtern außerordentlich zahlreich beſucht war. Näherer Bericht folgt.

Von nun an werden bayeriſche Staatsangehörige in Belgien ohne k. belgiſche Paßviſa zugelaſſen.

Das „Schwf. Tgbl." ſchreibt: Der heurige unerhörte Biermangel hat mehr wie je die Idee wach gerufen, nach dem Vorbilde anderer Städte dahier eine großartige Aktienbrauerei zu gründen. Bereits beſchäftigt man ſich damit, die nöthigen Nachweiſe über Rentabilität und Abſatz eines ſolchen Gſchäftes zu ſammeln, um alsdann mit dem Projekte ſelbſt vor die Oeffentlichkeit zu treten.

Ausland.

Italien. Man ſchreibt der „France" vom 12. d. aus Turin, daß die Unentſchloſſenheit daſelbſt zunehme. Man ſpreche viel von Amneſtie, und dieſelbe ſei ſchon deßhalb wahrſcheinlich, weil man die Enthüllungen dieſes Proceſſes vermeiden wolle. Garibaldi und ſeine Offiziere ſeien entſchloſſen, die ganze Wahrheit zu ſagen und alle entlaſſenen Beamten und Offiziere von General Cugia an als Entlaſtungszeugen vorladen zu laſſen. Dieſe würden ausſagen, daß ſie durch ihre anfänglichen Inſtruktionen angewieſen worden ſeien, ſehr nachſichtig gegen Garibaldi und die Seinigen aufzutreten. Auch England wolle eine Amneſtie, damit ſeine Umtriebe nicht zu Tage gefördert würden.

Die Behauptung Garibaldi's, daß man ihm das Verſprechen gegeben, ſeine Einſchiffung auf einem engliſchen Schiffe zu geſtatten, wird bekanntlich von Rattazzi und ſeinen Organen beſtritten. Dieſelbe wird nun aber von den Offizieren der Fregatte „Amphion" (von der engliſchen Marine) beſtätigt. Dieſe Offiziere ſagen nämlich aus, daß ſie bereits Vorbereitungen zu ſeinem Empfange getroffen, da man bei ihnen angefragt hatte, ob ſie Garibaldi an Bord nehmen wollten. Man iſt begierig, ob die Turiner Regierung nun auch die engliſche Offiziere Lügen ſtrafen wird. Man fügt hinzu, daß man Garibaldi wirklich ein ſolches Verſprechen gemacht, daß man es aber in Folge telegraphiſcher Befehle aus Turin nicht gehalten habe.

Mittelpreiſe der Schranne zu Würzburg

vom 13. September 1862.

Waizen 21 fl. 9 kr., Korn 16 fl. 36 kr., Gerſte 12 fl. 14 kr., Haber 6 fl. 40 kr., Erbſen 15 fl. — kr., Linſen 14 fl. 38 kr., Wicken 14 fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 20 kr., Korn 4 kr. und Haber 20 kr. geſtiegen, Gerſte 4 kr., Erbſen — kr., Linſen — kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 1131 Schäffel. Umſatzſumme 16,989 fl 8 kr.

Terminkalender für dieſe Woche.

Am 16. Sept.: Schlußhandlung im Concurſe gegen den Pachtwirth Anton Gardinak zu Brückenau, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgericht Neuſtadt.

Börſenbericht. Frankfurt, den 14. Septbr. Oeſterreichiſche Creditaktien ſetzten ihre ſteigende Bewegung fort. Die meiſten andern Effekten bei ſtillem Geſchäft preishaltend. — Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankactien 736. Venetianer 67⅝. National 63¾. 1860er Looſe — Staatsbahn — Creditactien 192 G.

Pegelſtand des Maines: —' 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Souvereigns 11 fl. 50 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 40— kr. 1 G. — P. 92½ G.

Ausstellung landwirthsch. Geräthe & Maschinen.

Morgen, Dienſtag, den 16. und Donnerſtag, den 18. September d. J. und zwar Nachmittags, werden ſämmtliche HH. Ausſteller ihre Maſchinen arbeiten laſſen und den verehrl. Beſuchern **die praktiſche Anwendung** zeigen.

Dienſtag, um 3 Uhr, **große Produktion** der Muſik des 9. Infanterie-Regiments. — Abends 7 Uhr **Banket** für die Wieſenbauſchüler.

Entrée à Perſon 12 kr. Familien-Karten 30 kr.

Das Comité.

Das Neueſte in gewirkten, sowie Herbst-Chales & Tüchern,

ebenſo in Plaids & Reise-Decken,

iſt in der ſchönſten Auswahl eingetroffen.

S. Roſenthal.

Die neueſten

Châles, Ueberwürfe und Kleiderstoffe

empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigſten Preiſen

F. J. Hiller.

Neufchateller & Edamer Käse

ſind heute eingetroffen bei

Ph. V. Lesch.
Hofstrasse.

Stadt-Theater.

Dienſtag, den 16. d. M. Abonnement suspendu. **Deborah.** Volksſchauſpiel in 4 Akten von Moſenthal. Die reſp. Abonnenten werden erſucht, bis halb 12 Uhr gefälligſt wiſſen zu laſſen, ob ſie ihre Plätze behalten.

Es blieb vor 14 Tagen ein grünſeidener **Regenſchirm** mit hornenem Griff in einer Wirthſchaft oder Privathaus ſtehen. Der redl. Eigenthümer wird gebeten, denſelben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geſtern wurde in der Semmelsſtraße einem Kinde ein ſchöner neuer **Kinderſäbel** abgenommen. Man bittet denſelben im 1. Diſtr. Semmelsſtr. Nr. 54 wieder retourzubringen.

Im Schloßgarten zu Veitshöchheim wurde geſtern ein **Herrenpaletot** gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Einrückungsgebühren im 4. Diſtr. Nr. 46 in Empfang nehmen.

Geſtern wurde im Polizeihofe ein Stück von einer goldenen **Kette** verloren. Der redliche Finder wird erſucht, dieſelbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Getraute.

In der proteſtantiſchen Kirche:
Johann Schloſſer, Bürger und Schreinermeiſter in Segnitz, mit Anna Margaretha Ziegler aus Segnitz.

Geſtorben.

Carl Bauer, Privatier, 49 J. alt; — Georg Fleiſchmann, Privatier, 70 J. alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 220 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 7. Sept. 1862 Nr. 25456 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch und Donnerstag, als am 1. und 2. Oktober 1862,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Markt-Einersheim nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitslooſe der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XXII. Arbeitslooe, 13280 Fuß lang, zwischen Seehof u. Mkt.-Einersheim,

das XXIII. Arbeitslooe, 7250 Fuß lang, zwischen Markt-Einersheim und dem Landthurm.

enthaltend:

	XXII. Ls. fl.	kr.	XXIII. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	27714	57	53261	10	80976	7
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	4374	15	106361	26	110735	41
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	663	53	5756	48	6420	41
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	8258	44	7350	14	15608	58
Im Ganzen	41011	49	172729	38	213741	27

Es kann sowohl auf jedes der zwei Looſe einzeln, als auch auf die beiden Looſe zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Mittwoch den 1. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XXII. Loos,
am Mittwoch den 1. Oktober 1862, Nachmittags 3 Uhr, für das XXIII. Loos,
am Donnerstag den 2. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XXII. und XXIII. Loos zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt für das XXII. Loos 3000 fl., für das XXIII. Loos 11000 fl., und für die beiden Looſe als einziges Akkordobjekt zusammen 12,000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 16. Sept. l. Js. an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das XXII. Loos für sich und für die beiden Looſe als ein Akkord-Objekt zusammen längstens bis

Dienstag den 30. September 1862, Abends 6 Uhr,

für das XXIII. Loos längstens bis

Mittwoch den 1. Oktober 1862, Mittags 12 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Looſe zusammen, längstens bis

Samstag den 27. Septbr., Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Markt-Einersheim, am 11. September 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Hofmann, Sektions-Ingenieur.

Rösner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. Mts, Mittags 11 Uhr, werden auf dem Gemeindehause dahier 2 zum Schlachten taugliche **Faselochsen** an die Meistbietenden öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Zeuzleben, am 13. September 1862.

Holzapfel, Vorsteher.

Simon, Gmbschbr.

Ein treues, fleißiges **Mädchen** wünscht bei einer Herrschaft als Stubenmädchen oder Kammerjungfer unterzukommen. Näheres bei Anna **Fleischmann**, Nr. 191, erste Felseng.

Ein **Portemonnaie** mit 3 fl. Inhalt wurde gestern früh verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

In der Drittheilungssache der Metzgerberswittwe Margaretha Schmitt in Ebern werden in Folge Auftrags des königl. Landgerichts Ebern alle Diejenigen, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben aufgefordert solche

Montag den 22. September Vormittags

im Geschäftszimmer des unterzeichneten kgl. Notars anzumelden und zu begründen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des vorhandenen Vermögens eine Berücksichtigung nicht finden.

Ebern, den 10. September 1862.

Liliani, kgl. Notar.

Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mein **Ledergeschäft** am 15. ds. in der blauen Glocke eröffne, und empfehle mich unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung zur geneigten Abnahme.

Lazarus Siesfeld.

Kapitalien auszuleihen.

In Tiefenthal, k. Landg. Aub, sind folgende Kapitalien gegen hypothekarische Versicherung zu 4 pCt. stündlich auszuleihen: 1250 fl. aus der Kapellenstiftung und 700 fl. aus der Armenkasse. Näheres zu erfragen bei Gemeinde-Vorsteher **Schneider** und bei Gemeindepfleger **Narbel.**

Ein **Haus** in ganz gutem baulichen Zustande mit eingerichteter Essig-, Kunsthefen- und Branntwein-Fabrik ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Junge von guter Erziehung kann bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Kalter mit Zugehör** in ganz gutem Zustande und ein eiserner einspänniger **Arwagen**, unbeschlagen nebst Zubehör ist zu verkaufen bei Kaspar Köchel in Wipfeld.

Digitized by Google

Das durch amtliches Gutachten empfohlene Solaröl, sowie Solaröl-Lampen in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das billigste.

Wilibald Eydam,

Chemiker und Techniker.
Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solaröllampen.
Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis der Fleischbank, im sogenannten Wallfisch.

In der **C. W. Zeh'schen** Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen, zu haben in Würzburg bei **Julius Kellner** und in allen übrigen Buchhandlungen:

Pistorius, der deutsche Schütze

auf dem **Scheibenstand,**
im **Kriege,**
auf der **Jagd,**

ein Werk wegen seiner Gediegenheit vom königl. württembergischen Ministerium des Innern zu allgemeiner Verbreitung waren empfohlen.

Preis 1 fl. 45 kr.

Anton Schwaiger,

Optikus nächst dem Dome

empfiehlt bei Eröffnung des Theaters eine große Auswahl von Operngucken in allen Größen und von vorzüglicher Güte, sowie alle seine übrigen längst bekannten selbst gefertigten optischen Erzeugnisse.

Auch stehen bei ihm einige Operngucker mit 4maliger Vergrößerung zum Gebrauche der Hrn. Artillerie-Offiziere zur Ansicht bereit.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier hinter der Marien-Kapelle, sind verschiedene Kanapee und Sessel, Stroh-, Seegras-, Roßhaar- u. Feder-Matrazen zu den billigsten Preisen zu haben, dergleichen Reparaturen werden auf das Schnellste besorgt. Auch ist das Neueste in Cordel- und Gardinenhalter eingetroffen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigert der unterzeichnete k. Notar in Folge Auftrags des k. Landgerichts Ebern

Montag, den 20. October, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Kraisdorf zwei Kühe im Schätzungswerthe von 132 fl. gegen Baarzahlung und ladet hiezu Strichsliebhaber ein.

Ebern, den 12. September 1862.

Kiliani, königl. Notar.

Am 1sten October 1862

Ziehung der Oesterr. Credit-Loose.

Haupttreffer fl. 200,000, geringster Treffer fl. 135.

Loose à fl. 3½ (oder Rthlr. 2) per Stück, 11 Stück à fl. 35 (oder Rthlr. 20), so wie Original-Actien zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder Loose-Abnehmer mit dem geringfügigen Einsatz von 2 Thaler oder fl. 3. 30 kr. am 1. October den großen Preis von **Zweimalhunderttausend Gulden** gewinnen kann.

Ein treues, fleißiges **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, wird auf's Ziel gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ankauf von Bibliotheken u. Kunstsammlungen.

Der Unterzeichnete kauft sowohl ganze Bibliotheken, Kunst- und Autographen-Sammlungen, als auch Manuscripte mit Malereien, Bücher mit Holzschnitten, seltene Ausgaben der Bibel, Concilien-Sammlungen und der Kirchenväter, altital., span., franz., engl. und altdeutsche Dichtungen, alte Reisen, auf Pergament gedruckte xylographische Werke, Bücher in alten schönen oder kostbaren Einbänden, frühste Holzschnitte, Suiten der Abhandlungen gelehrter Gesellschaften, größere naturhistorische oder andere wissenschaftliche Werke, Stiche, Spielkarten u. s. w. Anerbieten direkt durch Post.

F. E. Suchsland,
Firma: **Hermann'sche** Verlagsbuchhandlung.
Frankfurt a/M., große Eschenheimergasse 72.

Es sind 2 große **Baumleitern** zu verkaufen. Plattnersgasse Nr. 124.

Im Concurse des Franz Schwab von Kirchheim wird im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg das gesammte Grundvermögen der Franz Schwab'schen Eheleute auf Kirchheimer Markung im Taxwerthe zu 14025 fl. im Löwenwirthshause zu Kirchheim am

Montag den 6. Oktober 1862 Nachmittags 2 Uhr

und fortgesetzt am

Dienstag den 7. Oktober 1862 Nachmittags 2 Uhr

von dem unterfertigten kgl. Notare auf sechs Martinifristen, von Martini 1862 anfangend, parzellenweise versteigert, und der Zuschlag bei erreichter Taxe sofort ertheilt. Die Strichsbedingungen werden an den oben bezeichneten Terminen bekannt gegeben werden; jedoch können diese Bedingnisse, sowie die nähere Beschreibung des Grundvermögens, auch vorher in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg, den 21. August 1862.

Seuffert, k. Notar.

Eine goldene **Brosche** wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Herrn Blank, Stiftshaug, Pfaffengasse.

Druck von Richard Bonitz in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. V.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. V.	5 U. — M. V.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. A.
Buchorb.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. V.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werbeim-Milenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 4 kr., 2spaltige 8 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 221. Dienstag, den 16. September 1862. Cornelius.

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Am Sonntag Vormittag gab die Stadt Würzburg den Gästen ein Frühstück in dem Garten des Bürgerspitales, wobei nebst kalten Speisen verschiedene Weine aus den renommirten Kellern des Spitales servirt wurden. Begünstigt vom schönsten Herbstwetter entfaltete sich hier ein frohbewegtes Treiben, das durch sinnreiche Toaste noch gehoben wurde. Hr. Präsident Frhr. von Rotenhan brachte der Stadt Würzburg den Dank für ihre Gastlichkeit und schloß mit einem stürmisch erwiderten Hoch auf dieselbe. Gleiches Ziel hatte auch der folgende, von Hrn. Präsidenten von Seckendorf ausgebrachte Toast. Ihnen erwiderte Hr. Rechtsrath Hopfenstätter in kernigen, öfters von Beifall unterbrochenen Worten, indem er darauf hinwies, daß die Stadt, die hohe Bedeutung der Versammlung kennend, sich glücklich schätze, daß Würzburg für dieses Jahr zum Sitze derselben erkoren worden sei, daß die Stadt aber auch zugleich die aus allen Gauen Deutschlands herbeigeeilten Männer, als Brüder eines Stammes, herzlich als Gäste willkommen heiße; Redner schloß mit einem Hoch auf die Gäste. Hr. Regierungsrath und Stadtcommissär Schrodt von Nürnberg brachte, das Wort Hospital in humoristischer Weise als Wortspiel gebrauchend, ein Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen des Institutes u. s. w. — Nachmittags fand eine ebenfalls von der Stadt Würzburg veranstaltete Excursion nach dem Schloßgarten zu Veitshöchheim statt, wohin zwei Extrazüge der Eisenbahn die geehrten Gäste und eine ungewöhnliche Zahl sonstiger Theilnehmer beförderten.

Die Theilnahme war eine so große, wie man sie sich nur von den großen Festlichkeiten bei Eröffnung der Eisenbahn dem Jubiläum des polytechnischen Vereins u. A. erinnern kann; dabei war die Heiterkeit eine so allgemeine und ungetrübte, daß man überall äußern hörte, schon lange keine so vergnügte Partie in Veitshöchheim erlebt zu haben.

Einen weiteren Glanzpunkt des Festes bildete die gestrige Exkursion der HH. Forstwirthe nach Guttenberg, wohin sich, namentlich am Nachmittag, auch eine große Anzahl hiesiger Bewohner begab. Die herrliche Witterung, der prächtige Wald, vortreffliche Musik, ausgezeichnete Getränke und Speisen, die fröhliche Stimmung — warum sollte bei solchem Zusammenwirken nicht das schönste Gelingen zu erwarten sein? Gewiß werden unsere Gäste die Erinnerung an dieses Waldfest zu den schönsten des Festes zählen. Ueber die Exkursion nach Kitzingen müssen wir den Bericht des dortigen Anzeigers abwarten. — Heute Vormittag fanden Sectionssitzungen, und um 11 Uhr die II. Plenarversammlung statt. (Forts. folgt.)

Die III. Section (Forstwissenschaft) wählte in ihrer ersten (Formations)-Sitzung zu ihrem I. Präsidenten Hrn. Oberjägermeister von Veltheim aus Braunschweig, zum II. Präsidenten Hrn. Oberforstmeister von Pannewitz aus Breslau, zum I. Schriftführer Hrn. Forstamtsaktuar Fr. Mantel aus München, zum II. Schriftführer Hrn. Forstamtsaktuar L. Frölich dahier. — Die Section II. (Thierzucht) wählt zu Vorständen die HH. Vice-Oberststallmeister Frhrn. von Lerchenfeld — Aham aus München und Prof. Dr. Rueff aus Hohenheim, zu Schriftführern die HH. Prof. Dr. Burkardt aus Bayreuth und Regiments-Veterinärarzt Weber dahier. (Tgbl. für die 23. Vers.)

Neuestes.

Von der polnischen Gränze, 14. Septbr.

Während einer gestrigen Haussuchung bei den Malerakademikern in Warschau feuerten diese auf die Stadtsoldaten, indeß ohne Folgen. Einige Revolvers und Dolche wurden vorgefunden.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarrschulstelle zu Burggrumbach, k. Bez.-Amts Würzburg, Distr.-Schul-Insp. Estenfeld, Reinertrag 350 fl., dann die 2. Knabenschulstelle zu Orb, Distr.-Schul-Insp. daselbst, Reinertrag 450 fl.

Erledigt: die 3. protest. Pfarrstelle zu Kempten; Ertrag 580 fl. 18 kr., wozu noch wahrscheinlich 200 fl. für Ertheilung des Religions-Unterrichtes an verschiedenen Anstalten, sowie 212 fl. an freiwilligen Geschenken kommen. Gesuche sind an den Kirchenvorstand dortselbst einzureichen.

Der erste Schul- und Kirchendienst zu Ursprungen, Bezirksamts Lohr, wurde dem vormaligen Schullehrer von Sendelbach Adam Weippert übertragen; ferner wurde der Schullehrer Georg Nikolaus Gößmann von Waldfenster auf Ansuchen vom Antritte des ihm zugedachten katholischen Schuldienstes zu Rödelsee im Bezirke Kitzingen entbunden und dieser Dienst sofort dem Schullehrer Carl Theodor Ringelmann in Gefäll ebenfalls auf sein Ansuchen übertragen.

Die Synagogenkollekte für die israelitische Cultusgemeinde Lütter ergab in unserem Kreise die Summe von 316 fl. 26 kr.

Einer Reclamation der hiesigen Mezger stattgebend, wurde von der k. Kreisregierung die Taxe des Kalbfleisches für den Rest dieses Monats auf 10 kr. per Pfund festgesetzt.

Für die zweite Hälfte September kostet der 6pfündige Laib schwarzes Brod 23½ kr. (unverändert), die Waage Weißbrod 20 kr. (½ kr. aufgeschlagen.)

Künftigen Donnerstag, den 18. September, früh 9 Uhr, wird in der Valentinus-Kapelle bei den P. P. Franziskanern der monatliche Gottesdienst des Marienvereins zur Ausstattung armer Kirchen und zur Hebung christlicher Kunst mit einer hl. Messe und Anrede gefeiert.

Digitized by Google

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 11. September 1862. Willfährig wurde beschieden: das Gesuch des Maschinisten Friedr. Möller von Waltershausen um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Rothhaupt von Willmars; desgleichen das Gesuch des Johann Adam Moll von hier um Verleihung einer Bürstenmacher-Conzession. Ein Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß, desgl. ein Gesuch um Insassenannahme wurde abschlägig beschieden. — Von königl. Regierung wurde dem Jos. Oppenheimer von Höchberg und dem Mar Kaiser von hier je eine persönliche Concession zum selbstständigen Betriebe des Schnittwaarenhandels nebst Ansässigmachung ertheilt.

Die Blumen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung des fränkischen Gartenbauvereins war auch am gestrigen Tage äußerst zahlreich frequentirt. Der Beifall, den dieselbe erntet, ist ein einstimmiger. Man weiß in der That nicht, was man mehr bewundern soll, den prachtvollen Blumenflor, oder die Mannigfaltigkeit der herrlichsten Sorten des edelsten Tafelobstes, die monströsen Feld- und Gartenbauerzeugnisse, oder die mannigfaltigen reichlichst vertretenen Sämereien ꝛc. Die Gruppirung der einzelnen Sektionen macht dabei den HH. Ausstellern nicht minder Ehre, als das ganze äußerst geschmackvolle Arrangement der Ausstellung dem, dafür auch mit einem ersten Preise belohnten, Vorstande der Dekorationskommission zum hohen Verdienste gereicht. Nachstehend theilen wir das Verzeichniß der durch Prämien ausgezeichneten HH. Aussteller mit. Preisrichter waren für den blumistischen Theil die HH. Fr. Lamp, frhrl. v. Thüngen'scher Schloßgärtner zu Weißenbach, Ickelsheimer, k. Garten-Inspektor zu Kissingen und Essner, kgl. Hofgärtner in München; für den übrigen Theil die HH. Gemeindevorsteher Englerth von Randersacker, Schmitt, kgl. Wandergärtner dahier und Lauser, Stadtgärtner dahier. Zuerkannt wurden: a) Für Blumen in Töpfen: 1) für die reichhaltigste, geschmackvollst arrangirte Gruppe von verschiedenen gut kultivirten blühenden Pflanzen I. Preis Hr. Kunstgärtner Schmitt, II. Preis Hr. Banquier Bornberger; 2) für die bestkultivirte, reichhaltigste Gruppe guter dekorativer Blattpflanzen I. Preis der kgl. Hofgarten, II. Preis das Bürgerspital; 3) für die vorzüglichste Sammlung von Gesneriaceen I. Preis Hr. Kunstgärtner Engelbreit; 4) für die reichhaltigste Sammlung schön kultivirter Fuchsien I. Preis Hr. Kunst- und Handelsgärtner Bauer; für die schönste Kollektion Begonien II. Preis das Bürgerspital; 6) für die hervorragendste beste Gruppe Scarlet-Pelargonien II. Preis Hr. Kunstgärtner Bauer; 7) für die reichhaltigste und schönste Sammlung Petunien II. Preis Hr. Kunstgärtner Zaubitz von Darmstadt; 8) für die vorzüglichste Kollektion von Lantanen und Heliotrop II. Preis Hr. Kunstgärt. Bauer; 9) für die schönste Sommer- und Herbstlevkojen-Sammlung in Töpfen II Preis Hr. Kunstgärtner Jakob Stumpf; 10) für den besten einjährigen und perennirenden Phlox in reichhaltigster Sammlung II Preis HH. Kunstgärtner Hock und Sohn von Mainz; 11) für die beste Leistung in Erzielung neuer Spielarten von Florblumen aus Samen durch künstliche Befruchtung I. Preis HH. Kunstgärtner Hock und Sohn von Mainz; 12) für die schönsten Balsaminen und Astern II. Preis Hr. Kunstgärtner Hübel und Hr. Kunstgärtner Bauer; 13) für die beste Sammlung von Sommer- und Herbstblumen in Töpfen II. Preis Hr. Kunstgärtner Wohlfarth.

(Fortsetzung folgt.)

Das unterfränkische Bundesschießen ist sehr lebhaft und besonders am Abende bildet die Schießstätte stets den Anziehungspunk, für ein großes Publikum. Gestern war der Platz wieder herrlich beleuchtet und ein brillantes Feuerwerk erhöhte noch das Vergnügen.

Herr Generallieutenant ꝛc. Ritter von Hartmann, Excellenz, hat nach beendigter Inspektion dahier gestern Abend die Reise zur Fortsetzung der Herbstinspektion nach Aschaffenburg u. s. w. angetreten.

Als Versammlungsort katholischer Vereine Deutschlands für das nächste Jahr wurde Frankfurt a. M. gewählt.

München, 14. Sept. Die Königin von Neapel, sowie Graf und Gräfin Trani werden vorerst nicht nach Rom zurückkehren, vielmehr werden sie das Schloß Biederstein im englischen Garten beziehen. Aus welchen Gründen die unglückliche Königin von Neapel so plötzlich die Rückreise nach Rom aufgeschoben hat, ist noch nicht bekannt. (Nach neueren Nachrichten wird Ihre Majestät nur so lange in Schloß Biederstein verweilen, bis der spanische Kriegsdampfer, welcher Allerhöchstdieselbe nach Rom führen soll, in Marseille eingetroffen sein wird.) — Man will heute wissen, daß gleichzeitig mit der zu erwartenden Vermehrung der Zahl der Notare, auch eine Verminderung der Notariatsgebühren in einigen Punkten zu erwarten sei.

München, 14. Sept. Heute ereignete sich in der Oper „Oberon" das Unglück, daß ein Draht der Flugmaschine, auf der sich Frl. Eichheim (Oberon) befand, brach und die Sängerin in Gefahr kam, von dem Wagen, der in einer Höhe von 15 Fuß über der Bühne schwebte, herabzustürzen. Nachdem einige vergebliche Versuche gemacht wurden, die Künstlerin von der schrecklichen drohenden Gefahr zu erlösen, fiel der Vorhang und hinter demselben wurden die weiteren Rettungsversuche vorgenommen und bald konnte Hr. Heinrich verkünden, daß Frl. Eichheim glücklich gerettet sei und die Oper fortgesetzt werden könnte.

Wie die Js. Ztg. vernimmt, wird demnächst in München (und hoffentlich auch an andern Orten) ein Zellenwagen zum Transport der Angeklagten zu den öffentlichen Sitzungen hergestellt und dadurch einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen sein, ebenso ist ein Eisenbahnwaggon in der Arbeit, welcher 14 Zellen zum Transport der Abgeurtheilten in die an oder in der Nähe der Eisenbahn gelegenen Straforte enthält.

Im preußischen Abgeordnetenhause dauert der Kampf in der Militärbudgetfrage noch fort. Verschiedene Gerüchte sprechen von der Auflösung oder Vertagung. Es hat allen Anschein, daß eine Entscheidung nahe bevorsteht.

Ausland.

Frankreich. Herr v. Lagueronniere gibt heute in der „France" endlich seine längst verheißene Lösung der italienischen Frage. Frankreich, sagt er in seinem „Europa und Papstthum" überschriebenen Artikel, hat jetzt zwei Dinge zu thun. Erstens, die großen Staaten Europa's zum schleunigen Zusammentritt eines Congresses vorzubereiten und zweitens, die Grundlagen der Berathung zur vorhergehenden Genehmigung zu bringen. Diese Grundlagen sind folgende: 1) Theilung Italiens in drei durch einen Bundesverband geeinigte Staaten; 2) europäische Garantie für das von Rom und dem Erbgut Petri gebildete päpstliche Gebiet; 3) Vorbehalt der Souveränetät des Papstes über die Marken und Umbrien, sowie eines Tributs für denselben aus den Einkünften dieser Provinzen, deren Verwaltung einem der beiden anderen italienischen Souveräne anvertraut würde; 4) militärische, diplomatische, gerichtliche Einheit, sowie Zoll- und Münzeinheit zwischen allen Staaten Italiens. Herr v. Lagueronniere rechnet bei diesem Plane Venetien nicht zu Italien. Kein vernünftiger Mensch könne daran denken, Venetien mit Gewalt Oesterreich zu entreißen. Italien müsse sich also außerhalb dieses Theiles seiner Nationalität organisiren.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Septber. Die Börse verkehrte in sehr günstiger Stimmung bei belebtem Geschäft. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 738. Venetianer — National $63^{15}/_{16}$. Staatsbahn — 1860er Loose 72. Creditactien $199^{1}/_{4}$ G. Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu $199^{1}/_{2}$ bis 199 und National zu $63^{7}/_{8}$ umgesetzt.

Terminkalender für diese Woche.

Am 17. Sept.: Duplik im Concurse des Franz Schwab von Kirchheim, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgericht dahier.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souvereigns 11 fl. 50 kr., russ. Imperials 9 fl. 40— kr., Engl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Preußische Thaler 1 fl. 72½ kr. Silber 92⅝ B. 92⅜ G.

Digitized by Google

Aufnahme von Zöglingen in das landwirthschaftliche Kreis-Erziehungs-Institut zu Lichtenhof bei Nürnberg.

Montag, den 20. Oktober 1862

werden die neu eintretenden Schüler geprüft und hat die Anmeldung zur Aufnahme in der Zwischenzeit zu geschehen. Es können Zöglinge vom 12. Lebensjahre bis zum 20. und darüber aufgenommen werden, welche je nach dem Grade ihrer Vorbildung entweder in die Vorbereitungs-Klasse, oder in die Ackerbauschule, oder in die aus 3 Curien bestehende Kreislandwirthschaftsschule (mit gesteigertem Unterrichte) eintreten haben.

Die Unterrichtsfächer sind: protestantische und katholische Religionslehre, theoretische und praktische Landwirthschaft, Naturgeschichte, Thieranatomie und Thierheilkunde, Physik, Chemie und chemische Technologie, Arithmetik, Geometrie, Feldmessen und Nivelliren, deutsche Sprache, Geographie, Zeichnen und Schönschreiben. Der Unterricht in der deutschen Sprache wird von zwei Lehrern in so ausgedehnter und gründlicher Weise ertheilt, daß die Schüler dieselbigen landwirthschaftlicher Erziehungs-Anstalt die nöthigen Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben für jeden bürgerlichen Beruf sich vollkommen erwerben können.

Sämmtliche Zöglinge müssen in der Anstalt wohnen, genießen hier vollständige Verpflegung, die sorgfältigste Beaufsichtigung und werden angehalten, alle landwirthschaftlichen Verrichtungen allmählig zu erlernen und zu üben.

Das Absolutorium der Kreislandwirthschaftsschule berechtigt zum Eintritt in die k. Thierarzneischule zu München, in die k. landwirthschaftliche Centralschule zu Weihenstephan und nach einer zweijährigen landwirthschaftlichen Praxis auf einer größern Oekonomie zum Besuche der einschlägigen Vorträge an einer der beiden Universitäten München und Würzburg.

Die Jahrespension beträgt für Zöglinge unter 13 Jahren 100 fl., für solche von 13 — 16 Jahren 125 fl., und für ältere 150 fl. Ferner hat der Eintretende, falls ihm nicht ein Freiplatz gewährt worden ist, eine Aufnahmsgebühr von 25 fl. und ein Schulgeld von jährlich 12 fl. zu entrichten. — Die Statuten der Anstalt werden unentgeldlich abgegeben.

Lichtenhof, den 3. September 1862.

Der k. Inspektor.

Fr. Kellermann.

Meine Herbst-Sendungen in

Gesundheits-Leibchen,

wollenen Jacken, Hosen, Halbstrümpfen ꝛc. sind eingetroffen, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Schustergasse, Nr. 532/33. **Carl Schlier.**

Versteigerung.

Künftigen **Donnerstag, den 18. September, Nachmittags 2 Uhr,** werden im 2. Distrikt Nr. 268 Ulmergasse, über 2 Stiegen, mehrere ältere Mobilien, als: Kommode, Rohrsessel, Bettstätten, gebrauchte Fenster und Läden u. s. w. gegen baare Zahlung versteigert.

Die neuesten Stoffe für Herren-Anzüge, sowie Bielefelder Leinen, Foulards, Bett- und Reise-Decken, Plaids von fl. 6 an, sind zu billigen Preisen eingetroffen bei

C. A. Ziegler,

Domstraße.

Im Institut der Unterzeichneten beginnt das neue Schuljahr den 5. Oktbr. was den verehrten Eltern mit dem Bemerken mitgetheilt wird, allenfallsige neue Anmeldungen gefälligst bald machen zu wollen. Der Prospekt der alles Weitere besagt ist in der Anstalt zu haben.

Würzburg den 11. Sept. 1862.

H. Serger.

Vorsteherin einer Töchter-Erziehungs-Anstalt.

Täglich sind frisch gebrannter Kalk, sowie feuerfeste Backsteine zu haben in der Portland-Cement-Fabrik von Holzwarth & Widmann vor dem Sander Thor.

An den bevorstehenden Quatember-Fasttagen sind sehr schön **gewässerte Stockfische** zu haben bei Stockfischhändler

Langenberger.

9000 fl. sind sogleich zu cediren. 1. Hypothek Pünktliche Zahlung wird nachgewiesen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wird sogleich eine **Kellnerin** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Schießhause oder in der Leimsud wurde eine goldene **Broche** verloren. Man bittet, dieselbe in der Exp. abzugeben.

Eine lederne Tasche mit etwas Geld und einem Schlüssel wurde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe in der Rosengasse Nro. 226 abzugeben.

Geübte **Kleidermacherinnen** finden Beschäftigung in der Sterngasse Nro. 152.

Es sind wegen Umzug eine sehr gute **Gais**, gute ganz junge **Leghühner** und gutes **Heu** zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Es sind circa **80** bis **100** Metzen gutes gebrochenes **Winterobst** zu verkaufen bei **Heinrich Schmidt**, Landwirth in Biebelrieth.

Im 1. Distr. Nr. 213½, Teufelsthorstraße, über 3 Stiegen, sind 2 Paar doppelsohlige **Stiefeln** zu verkaufen.

Ein **Mädchen**, das spinnen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf's Ziel gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

5 aneinandergebundene **Schlüssel** wurden gefunden und können gegen Ersatz der Einrückungsgebühren im 5. Dist. Nro. 56 abgeholt werden.

Von Veitshöchheim bis zur Pleicher Kirche ging eine goldene **Broche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

Ein solides **Mädchen** das nähen und bügeln kann, sucht als Stubenmädchen oder auch in einem Laden unterzukommen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Wallfisch, vis-à-vis d. Fleisch-Bank

E. Wich & Co.

Cigarren- & Tabak-Fabrik-Niederlage

en gros & en detail

empfehlen alle Sorten Cigarren und Tabake, als **Ambalema, Cuba, Havannah, Vevey-Cigarren** ꝛc., sowie **russischen, griechischen, türkischen** und **französischen Rauchtabak** in reiner **abgelagerter** Waare unter Zusicherung der **billigsten Preise** zur gefälligsten Abnahme.

Aecht Lyoner schwarze

Taffet-Tücher,

Pariser Cravatten & Shlips, Foulards

und weiße leinene **Taschentücher** empfiehlt in reicher Auswahl

Schustergasse, Nr. 332/33. **Carl Schlier.**

Mit dem 10. d Mts. eröffnete ich meinen, am Fuße des Steins gelegenen **Weinberg** zum kurmäßigen Gebrauch der Trauben.

Auch werden daselbst **Trauben** zu Versendungen auf Verlangen verpackt.

Philipp Stöhr jun.

Erinnerung an Würzburg. 11 Stahlstiche:

1) Totalansicht, 2) Frauenkapelle, 3) Burkardskirche, 4) Festung und Brücke, 5) Rathhaus, 6) Fürstbischöfliche Residenz, 7) Juliushospital, 8) Kürschnerhof, 9) Domstraße, 10) Krahnen und Krahnen-Thor, 11) Deutschhauskirche.

Elegant gebunden 2 fl.

Jede Ansicht kostet einzeln nur 12 kr.

Photographische Ansichten von Würzburg

à 30 kr., 36 kr., 48 kr. und 1 fl. 12 kr.

A. Stuber's Buchhandlung

Sterngasse Nr. 169.

Das Neueste in Damen-Kleiderstoffen für die bevorstehende Saison in reichster Auswahl ist eingetroffen bei

Franz Leininger.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir **Muster** zu Stickereien sowohl vordrucken als vorzeichnen, und bitten um gütige Beachtung.

Auch bemerken wir, daß **Stickereien** jeder Art von uns gefertigt werden.

Würzburg, den 9. September 1862.

Leipold.

2. Distr. Nro. 370 im Hause des Herrn Sattlermeisters Vervier.

Haarlemer Blumenzwiebeln

in großer Auswahl und nur in prima Zwiebeln sind in unterfertigter Handlung angekommen. Kataloge sind während der Ausstellung im Lokale sowie im Laden zu haben.

Fr. Gieger's

Samenhandlung.

Es wird ein **Bursche,** welcher mit Pferden umzugehen weiß, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

2 bis 3 Zimmer, eine Stiege hoch, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 163.

Tafeltrauben (Muskateller) sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 308.

Der redliche Finder eines am Montag Abend beim Schießhause verlorenen grau gestreiften **Ueberwurfes** wolle solchen gegen Belohnung gefälligst zurückgeben im 3. Distr. Nr. 68.

Ein schöner schwarzer **Jagdhund,** 4 Monate alt, mittl. Gr., ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es werden **Mädchen** gesucht, welche schnell und schön sticken können. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Wasserstein** wird zu kaufen gesucht im 4. Distr. Nr. 118.

Im Bahnhofe oder in irgend einer anderen hiesigen Restauration wurde gestern am Abende wahrscheinlich aus Versehen ein **Regenschirm,** innen mit dem Fabrikschilde „Fensterer in München", gegen einen andern braunen Schirm vertauscht. Die Umwechslung wolle in der Bahnrestauration vorgenommen werden.

Frische **Preiselbeere** aus dem Fichtelgebirge sind angekommen und stehen auf dem Markte zum Verkauf.

Ein schöner **Zwilling** von einem hiesigen Meister ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein im **Putzmachen** geübtes Frauenzimmer wird gesucht. Plattnersgasse Nro. 109.

Zwei gebrauchte viereckige **Kochöfen** mit Blechaufsätzen sind billig verkaufen bei Schlossermeister **Stoll,** vis-à-vis der Michaeliskirche.

Im 3. Distr. Nro. 259 sind gute **Trauben** zu haben und können daselbst auch zum Verschicken verpackt werden.

Ein **Pfauenhahn** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein im **Putzmachen** geübtes Frauenzimmer wird gesucht. Plattnersgasse Nr. 109.

Digitized by Google

Das Neueſte in
Herbſt-Ueberwürfen,
Paletots und Mänteln,
ſowie in
Kleiderſtoffen

iſt in reichhaltigſter Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

Mein Tapeten- und Borduren-Lager

iſt mit den **neueſten** Muſtern in billigen und feinen Sorten, durch **neue** Zuſendungen vergrößert. Von ganz **feinen** und **Goldtapeten** liegen die ſchönſten und **neueſten Deſſeins** zur gefälligen Anſicht bereit, die ich ſtets in 8 Tagen anfertigen laſſen kann; deßgleichen empfehle ich mein großes Lager in **Wachs-** und **Ledertuchen, Rouleaux, wollene** und **abgenähte Bettdecken, Reiſe-, Bügel-** und **Pferdedecken, Flanelle, Schirtings, Piqué** ꝛc., **Strumpfwaaren** und **Strickgarne ꝛc.** zu den möglichſt billigſten Preiſen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Crinolinen

mit 4 bis 30 Reifen, nach der neueſten **Pariſer Façon** und von der beſten **Qualität Stahlfedern** angefertigt empfiehlt in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen

A. Wolf, Schuſtergaſſe.

Das koſtenloſe Hefungsverfahren für Bäcker, Conditoren und Hauswirthſchaften, bei welchem **gar keine Hefe** in Anwendung kommt (das alſo nichts koſtet), iſt einfach und leicht, wirkt aber kräftiger und ſicherer, als jede flüſſige oder trockene Hefe, und wird damit an Gewicht mehr, im Anſehen beſſeres und gleichzeitig geſünderes Backwerk erzielt, als mit Hefe. Wir garantiren das Verfahren und offeriren die Mittheilung deſſelben gegen franco Einſendung von 3 Thlr. Sehr günſtige Atteſte intelligenter Bäcker und Conditoren, welche das Verfahren in ihren Geſchäften eingeführt, ſind bei uns im Original einzuſehen, und werden der Mittheilung in Abſchrift beigegeben.

Leipzig.
Bureau für Handel, Gewerbe u. Landwirthschaft.

Kapitals-Ausleihung.

600 fl. Kapital zu 4 pCt. und vorſchriftsmäßiger Sicherheitsleiſtung liegen bei hieſiger Kirchenſtiftung zum Ausleihen bereit.

Näheren Aufſchluß hierüber ertheilt
Winterhauſen, den 10. September 1862
Friedrich Gundel, Kirchenpfleger.

Hinter der Marienkapelle Nro. 332 iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Etwaige Forderungen gegen den Nachlaß der ledigen Näherin Anna Banzer dahier ſind

Dienſtag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,
Geſchäftszimmer Nr. 12,

anzumelden, widrigen Falles auf ſolche bei Erledigung der Sache eine Rückſicht nicht genommen werden könnte.

Würzburg, den 7. September 1862.

Königl. Stadtgericht.
Rein. Schmerl.

Solaröl

in beſter Qualität empfiehlt billigſt

Carl Straub.
Semmelsgaſſe.

Bietigheim. Durch verbeſſerte Einrichtungen bin ich in Stand geſetzt, meine ſchon in ganz Deutſchland und außer deſſen Grenzen rühmlichſt bekannten

Zeit u. Holz ſparenden Dampfkochtöpfe

zu bedeutend ermäßigten Preiſen zu liefern, billiger als Alles, was bis jetzt von anderer Seite in der Art geboten wurde, und erlaube mir ſolche unter Hinweiſung auf die frühere Empfehlung derſelben von anerkannten Fachmännern und den erſten gewerblichen Zeitungen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Christ. Umbach.

Alleinige Niederlage für Unterfranken bei

G. Roedelberger

Eiſenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache in Würzburg.

Ein Logis von 1—2 Zimmern mit Küche wird bis 1. Oktober zu miethen geſucht. Näheres in der Exped.

Im 4. Diſtr. Nro. 71 Neubaugaſſe iſt ein möblirtes Zimmer vom 1. Oktober an zu vermiethen.

Ein **Bett** iſt zu verkaufen am Holzthor Nr. 305.

Digitized by Google

Laden-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich am Heutigen meinen Laden auf der Brücke im Hause des Herrn Raumer, neben Herrn Kaufmann Schäflein, eröffnet habe und empfehle eine große Auswahl aller Arten **Taschen-** und **Standuhren, Regulateurs, Rahmen-Nachtuhren** und **Wecker** 2c. 2c., zu außerordentlich billigen Preisen.

Reparaturen befördere ich prompt und billig und leiste für neue und reparirte Uhren zuverlässige Garantie.

Würzburg am 11. September 1862.

V. Schiele, Uhrmacher
auf der Brücke.

Band I. Seite 569 und 571 sind am 27. August 1827 auf Georg Mich. Heß von Herlheim als Schuldner 87 fl. à 5% verzinslich für die Verlassenschaftsmasse der Margaretha Heß von Herlheim eingetragen.

Da nicht zu ermitteln ist, auf wen diese Forderung fiel, so werden Jene, welche ein Recht auf diese Forderung zu haben glauben, zur Anmeldung innerhalb sechs Monaten bei Verlust desselben hierher vorgeladen.

Gerolzhofen am 9. September 1862.

Königl. Landgericht.
Vogel, Ldr.

Für die Dauer meiner Geschäftsreise nach Holland und Norddeutschland auf circa 2 Wochen bleibt mein Atelier geschlossen.

F. E. Hesselbach,
photographische Anstalt.

Bei **E. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in Würzburg in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung vorräthig zu haben:

Die Bienenzucht,

eine unerschöpfliche Goldgrube für alle Landbewohner

oder:

Martin des Bienenfreundes

gründliche Anweisung zu dem Betriebe einer naturgemäßen und lohnenden Korbbienenzucht,

von

J. M. Dollinger.

Zweite gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage.
Mit Holzschnitten. brosch. Preis 48 kr.

Von der ersten nach Vitzhums Grundsätzen bearbeiteten Auflage ist noch ein kleiner Rest vorhanden, der zum Preise von 12 kr. per Exemplar abgegeben wird!

In der

Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehranstalt

von **J. Meder**

beginnt das Wintersemester **Mittwoch den 1. Oktober.**

Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 12. September 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen. **Eau d'Atirona. Eau de mille fleurs, Mailändischer Haarbalsam. Extrait d'Eau de Cologne triple. Ess-Bouquet. Duft-Essig** und **Essence of Spring-Flowers** zu den bekannten billigen Preisen.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei

Carl Bolzano.

Ein möblirtes Zimmer für einen Herrn ist stündlich zu vermiethen. Auch kann die Kost gegeben werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Heute Abend
musikalische Unterhaltung,
altes Zirndorfer Bier nebst **Leberklößen u. Weißfleisch** bei
Michael Billing
im Zwinger.

Oberpolizeiliche Vorschriften, die Waisenerziehung betreff. (Forts.)

§ 7. Die Haut, die Haare, das Fett, die Hörner, die Klauen, die Sehnen und die Knochen dürfen, wenn nicht auch deren Verscharrung anderweitig angeordnet wird, dem Wasenmeister, beziehungsweise dem Pächter zu ökonomischen und technischen Zwecken verwendet werden. Vorbehaltlich der Bestimmung im § 25 ist jede Verwendung des Fleisches untersagt, dessen Verscharrung vielmehr in allen Fällen geboten. § 8. Gefallene Lämmchen, Mischlingsweine, kleine Hunde, Katzen und sonstige kleine Thiere sind außer der Zeit einer Seuche vom Besitzer selbst an entlegenen Orten und mindestens 2 Fuß tief unter der Erde zu verscharren, falls nicht der Besitzer dieselben dem Wasenmeister überläßt. § 9. Edbare Thiere, welche durch Zufall oder Unglück umkommen, verbleiben dem Besitzer und dürfen, wenn der Besitzer nicht ökonomische oder technische Verwendungszwecke verzieht, mit Einhaltung der Vorschriften über Fleischbeschau zum menschlichen Genusse verwendet werden. § 15. Der Wasenmeister ist verpflichtet, alle seuchenden Hunde größerer Gattungen, welche gegen ortspolizeiliches Verbot nicht mit wohlbefestigten Maulkörben versehen sind, ebenso alle Hunde, welche gegen ortspolizeiliches Verbot ohne Zeichen herumlaufen, einzufangen, zu verwahren, sowie alsbald der Ortspolizeibehörde die Anzeige zu machen und jedenfalls nach Maßgabe der ergehenden polizeilichen Verfügung zu verfahren. Gleiche Verpflichtungen obliegen dem Wasenmeister bezüglich der wuthverdächtigen Thiere.

(Schluß folgt.)

Neu angekommen

eine große geschmackvolle Auswahl

Ueberwürfe und Mäntel

bei

Rom & Wagner.

(Ein militär-freies elegantes **Reit-pferd** ist wegen billig zu verkaufen. Zellerstraße Nro. 114.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Onkel und Bruder

Georg Fleischmann, Privatier,

nach einem schmerzlichen Krankenlager und mehrmaligem Empfange der h. Sterbsakramente am 13. September, Abends um halb 7 Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir den theuren Verblichenen dem ehrenden Andenken aller Freunden und Bekannten empfehlen, bitten wir um stilles Beileid.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 16. d. Mts. Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 17. d. Mts. früh um halb 10, 10 und halb 11 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu höflichst einladet

die tiefgebeugte Schwester **Eva Fleischmann.**

Aumühle.

Donnerstag den 18. September

Gartenfest

zu Ehren der Herren **Land- und Forstwirthe und Schützen** und

grosse Production

vom gesammten Musikkorps des k. 2ten Artill.-Regts., wozu ergebenst einladet

A. Geist.

Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläser à 8 kr. und 20 kr. und in Weinflaschen à fl. 1. 45 kr.

Es befindet sich stets eine Niederlage bei

Gg. Jos. Mohr, Domstrasse.

Zur Beachtung.

Bei dem hohen Preise des indischen Kaffee's erlauben wir uns das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Hrn. Dr. Otto, herzogl. braunschweigischer Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino, Ritter ꝛc. ꝛc. angelegentlichst.

Braunschweig. **George Schmidt & Co.**

Attest.

Der Firma G. Schmidt u. Co. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabricirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee gibt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den specifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto,**
Medicinalrath und Professor.

Zusendung empfing in Bütthardt Herr

J. B. Koch.

Für Ziel Michaeli wird in Nr. 436/37 am Markt ein **Mädchen** gesucht, welches kochen kann.

Im Café Klinger sind ca. 60 Butten gute **Holzkohlen** zu verkaufen.

Für die Abgebrannten in Raila sind ferner bei uns eingegangen: Von einem Geistlichen fl. 1.

Für Grabenstätt: Von einem Geistlichen fl. 1.

Die Expedition.

Zu einem Donnerstag, den 18. Sept. stattfindenden allgemeinen **Commerce** erlauben sich die Unterzeichneten alle hier anwesenden Angehörige deutscher Corps höflichst einzuladen.

Würzburg, den 15. Sept. 1862.

Die Vertreter der hiesigen Corps.

Local: Römischer Kaiser. — Anfang 8 Uhr Abends.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 17. d. M. **Alessandro Stradella.** Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Flotow. Fräulein Marie und Eveline von Buliowsky werden im ersten Akt einen „spanischen Nationaltanz", im zweiten Akt „Galopp-Pas de deux" tanzen.

Hofbräuhaus.

Mittwoch, den 17. Septbr. wird die Schenke wieder geöffnet.

Heute Abend

Leberknödel mit Beitzfleisch.

Aug. Hammelmann,
Augustinerstraße.

Unserm gemüthlichen **Cornel K.....n** zu seinem Namenstag ein donnerndes **Vivat!**

Seine Freunde **N. u. S.**

Ein **goldenes Kettchen** wurde gefunden. Näheres bei Gärtner Hübel außerhalb des Sanderthores.

Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, sowie im Anfertigen von Ueberwürfen und sonstigen Confections-Arbeiten geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung; auch können sich mehrere **Mädchen** in diesen Arbeiten ausbilden. Wo? sagt die Exp.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Johann Pio, Zollamtsdiener dahier, mit Margaretha Endres von Neustadt a. M.

Bekanntmachung.

Nachdem der Unterzeichnete vielfach an ihn gerichteten Wünschen entgegenkommend mit seinem **Wellenbade** auch eine Anstalt für **warme Bäder** verbunden hat, und diese Anstalt nunmehr vollendet ist, erlaubt er sich, dieses anzuzeigen, und seine Bäder dem freundlichen Besuche zu empfehlen. Er glaubt dieses mit um so größerem Rechte thun zu dürfen, als er die Badeeinrichtung selbst mit der größten Eleganz hat ausführen lassen, und dadurch, namentlich aber durch die Anlegung von **Bade-Bassins aus Porzellain-Kacheln** statt der unbequemen Zinkwannen, seine Anstalt vorzugsweise behaglich und einladend gemacht haben dürfte.

Sämmtliche Badezimmer sind heizbar und können daher auch während der rauhen Jahreszeit Bäder abgegeben, werden, sowie auch alle Anstalten getroffen sind, ein jedes medizinische Bad augenblicklich und genau nach ärztlicher Anordnung bereiten zu können.

Würzburg am 16. September 1862.

Gg. Jäger.

Platz'scher Garten.

Heute, Dienstag den 16. September,

Grosse Produktion

der vollständigen königl. Landwehr-Regiments-Musik, abwechselnd mit türkisch und Streich-Instrumenten, wobei folgende großen Pieçen zur Ausführung kommen: Tell-Ouverture, der musikalische Vielwisser, Potpourri von Hamm, der Blumenkorb, Potpourri von Fahrbach ꝛc. ꝛc.

Zu dieser Produktion ladet ergebenst ein

Feineis.

Entrée à Person 6 kr., Familie von 3 Personen 12 kr.

Anfang 2½ Uhr.

Programme hiezu werden an der Kassa verabreicht.

Erwiderung.

Auf die Annonce in Nro. 217 des Stadt- und Landboten der Mitglieder Hoffmann, Kunz, Oswald und Goldstein wird behauptet, daß dieselben den Statuten gemäß aus dem Verein gestoßen wurden. Weitere Erklärung ist der Turnrath nicht schuldig zu ertheilen.

Der Turnrath.

In der **C. W. Zeh'schen** Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen, zu haben in Würzburg bei **Julius Kellner** und in allen übrigen Buchhandlungen:

Pistorius, der deutsche Schütze

auf dem **Scheibenstand**,
im **Kriege**,
auf der **Jagd**,

ein Werk wegen seiner Gediegenheit vom königl. württembergischen Ministerium des Innern zu allgemeiner Verbreitung waren empfohlen.

Preis 1 fl. 45 kr.

Die Photographie von Würzburg

(Total-Ansicht) bei **J. S. Brenner** am Markt.

Ankündigung.

Mit dem 1. Oktober beginnt der Unterricht für das Wintersemester in der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen dahier.

Es findet eine ganze, halbe und viertels Pension statt. Das Nähere sagt der Prospekt, welcher im Kloster verabreicht wird.

Würzburg den 15. September 1862.

Oberin und Convent des Ursulinerklosters.

Glycerin-, Kampfer-, Jodsoda-, Fichtennadel-, Lebertbranextrakt-, Erdnußöl-, Eierdotter- und aromatische Kräuterseife bei

Franz Hussla.

In einer Stadt in nächster Nähe von Würzburg gelegen und von der im Bau begriffenen Eisenbahn berührt, ist Familienverhältnisse wegen ein **Backhaus**, wo **Weinwirthschaft** betrieben wird, mit anstoßendem Nebenhaus, Brennhaus, zwei Kellern, Hofraum, Stallung, Holzlager und Scheune, unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. Bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben kann. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 18.

Ein **Sammetarmband** mit goldenem Schloß und Stein wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein **Rüdikül**, schwarzsammet mit bronce Schließ, ist am 12. d. M. in der Johannitergasse verloren worden. Man bittet den Finder um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl.

Es können zwei **Latein-** oder **Gewerbeschüler** gut untergebracht werden. Näh. im 3. Dist. Nro. 36½, Rothescheibengasse.

Ein junger **Dachshund** mit rothem Halsband, worauf der Name Miß und der Name des Eigenthümers Hagedorn geschrieben ist, hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Hrn. Dr. Geigel, 3. Dist Nr. 67.

---

25 bis 30 Schäffel **Zwiebel-Kartoffeln** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zwei neue, stark in Eisen gebundene 12eimrige **Faß** sind zu verkaufen. N. in der Exp.

Ein mittleres **Haus** mit Hofraum, an einem freien Platze gelegen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von [illegible] in Würzburg

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 5 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. N	12 U. 5 M. N
Postzug	2 U. M. N	2 U. 5 M. N
Güterz. 1.	10 U. 15 M. N	12 U. 20 M. N
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N	5 U. — M. N

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	8 U. [illegible]
Bischofsh.-Heidelberg	2 U. 30 M. N
Dittelbach	5 U. — [illegible]
Feuchtwangen	8 U. — [illegible]
Ochsenfurt-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. N.	10 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Schonungen-Rudelsingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rosstrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 222. Mittwoch, den 17. September 1862. Hildegard.

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Gestern Vormittag fand die II. Plenarsitzung im akademischen Musiksaale statt. Nach Verlesung des Protokolls der I. Sitzung verkündigte Hr. I. Präsident Frhr. v. Rotenhan den Einlauf. Die Mitglieder, die auf ihrer Heimreise Hof berühren, werden zum Besuche von Hofeck eingeladen; dann wird zu Beiträgen für das Kepplerdenkmal in der württembergischen Stadt Weil und für ein Denkmal für den berühmten Pomologen Christ aufgefordert. — Als Ort der XXIV. Versammlung im Jahre 1863 wurde, wie von der vorjährigen Versammlung vorgeschlagen, die Stadt Königsberg in Ostpreußen gewählt. Diese Wahl wurde auch von den Vertretern der dortigen landwirthschaftlichen Vereine freudig acceptirt und gastlicher Empfang und die deutsche Bruderhand angeboten. Als I. Präsident wurde Hr. v. Sauken auf Tolgock, als II. Hr. Generallandschaftsrath Richter gewählt. Auch vom Könige von Preußen ist diese Wahl bereits vorher genehmigt worden. Als Ort der XXV. Versammlung im Jahre 1864 wurde auf Antrag der Vertreter der landwirthschaftlichen Vereine des Königreichs Sachsen die Stadt Dresden vorgeschlagen, über welche Wahl nach den Statuten erst die nächstjährige Versammlung zu entscheiden hat. Dann wurde eine länger andauernde Diskussion über die 7. der aufgestellten allgemeinen Fragen eröffnet, deren Ergebniß nach Darstellung der landwirthschaftlichen Zustände in Hannover, Baden und Sachsen folgendes war: Das Bedürfniß von landwirthschaftlichen Kammern (Landeskulturräthen) als Beirath und technisches Hilfsorgan zwischen der Regierung und den Bodenproduzenten ist gegeben; die Zweckmäßigkeit der Wahl derselben aus den landwirthschaftlichen Vereinen geht schon aus der in letzteren befindlichen Intelligenz hervor.

Am Nachmittage rückte die freiwillige Feuerwehr in voller Stärke und vollständiger Ausrüstung zu einem großen Manöver aus, zu welchem Hr. Kaufmann Fränkel bereitwilligst sein Haus am Paradeplatze zur Disposition gestellt hatte, und bewährte durch die Ausführung desselben aufs Neue ihre hier längst anerkannte Tüchtigkeit, welche nicht verfehlte, auch bei unseren geehrten Gästen einstimmiges Lob zu ernten. Nach dem Manöver vereinigten sich die Mitglieder auf dem Schießplatze, wo sich die Musik derselben in Verbindung mit dem Gesangvereine „Liederkranz" produzirte.

Am Abende gab die Harmonie-Gesellschaft zu Ehren der Versammlung einen glänzenden Ball.

Heute Vormittag machten die HH. Landwirthe mittelst Extrazuges der Bahn eine Excursion nach Schweinfurt, Rückkehr Abends 7 Uhr, die HH. Forstwirthe mittelst Leiterwägen unter Musikbegleitung eine solche nach dem Gramschatzer Walde.

Die Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen.

Die Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen, welche bei Gelegenheit der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe dahier in den Räumlichkeiten des Hutten'schen Gartens veranstaltet wurde, dürfte wohl einer näheren Besprechung in öffentlichen Blättern werth sein, da dieselbe nicht nur für den Fachmann, sondern auch für den Laien in jeder Hinsicht von großer Wichtigkeit ist.

Die Ausstellung ist reichlich mit Geräthen und Maschinen aller Art beschickt. Der größte Theil der ausgestellten Maschinen repräsentirt die besseren Konstruktionen landwirthschaftlicher Maschinen und sind es insbesondere die Locomobilen und combinirten Dreschmaschinen, rotirende Pumpen, Ziegel- und Drainröhrenpressen, Maisch- und Kochmaschinen, welche das Interesse aller Besucher erregen.

Treten wir einen Rundgang auf dem großen Ausstellungsplatze an, so finden wir zur Rechten vom Eingange Heuerndtemaschinen von Ransome und Comp., England, Pferderechen von demselben, Kartoffelpflüge, Häufelpflüge, Eggen, Erstirpatoren, Pflüge aller Art. Gras- und Getraidemähmaschinen, Backsteinmaschine von C. Schlickeysen in Berlin, zwei Locomobilen mit Turbinenpumpe, Dreschmaschine, Häckselmasch. Maischmasch. von Blumenthal in Darmstadt. Ferner ein 10pferd. Locomobile und combinirte Dreschmaschine, die das Getraide nicht nur vollständig gereinigt, sondern sogar sortirt zu Tage fördert, von Rich. Garrett. Dann eine dergleichen Maschine von Ransome und Comp., England. Maischmaschine u. Maischpumpe vereinigt, von Metzger aus Homburg; äußerst interessant für Brauer. Kartoffeldämpfer und Kochmaschinen von Kayser und Comp., Berlin (sehr praktisch für Landwirthe), von demselben noch transportable Kochmaschinen, selbstbewegender Bratspies u. drgl. mehr. Drainröhren- und Backsteinmasch. von Jordan aus Berlin sind durch eine vorzüglich gearbeitete Masch. vertreten. Rotirende Pumpe von Kleyer aus Darmstadt; dessen Weinpumpe dürfte das Interesse unserer Büttner in hohem Grade erregen. Hieran reihen sich, vorzüglich gearbeitete Feuerlöschmaschine von Metzner hier. Fahrbare Dreschmaschine von Ransome und dergleichen von Blessing und Hirt aus Memmingen. (Forts. folgt.)

Neuestes.

Warschau, 15. Sept. Die Adresse des Adels soll in ehrfurchtsvollem, aber energischem Ton gehalten sein und etwa so lauten: Die Unterzeichneten seien der Meinung, die gegenwärtige Strenge könne keine Vereinigung herbeiführen, welche nur möglich sei, wenn dem Lande seine verbrieften Rechte wieder bewilligt würden.

by Google

Barcelona, 15. Sept. Durch die Entladung einer Wasserhose befindet sich die Stadt im Zustande der Ueberschwemmung. Die Straßen sind in Ströme verwandelt und müssen von den Bewohnern durchschwommen werden, die Häuser sind zerstört. Der Verlust ist unermeßlich.

Ragusa, 15. Sept. Die Insurgenten in der Herzegowina werden die Waffen niederlegen.

Turin, 15. Sept. Die „officielle Gazetta" erklärt, die Regierung werde der Justiz freien Lauf lassen; nachdem die thatsächliche Rebellion in mehreren Provinzen stattgefunden, bleibe nur übrig, zur Aburtheilung der Rebellen die Assisenhöfe zu bestimmen.

General Pallavicini, dem Sieger von Aspromonte, ist von dem Kaiser der Franzosen das Commandeurkreuz des Ehrenlegion-Ordens verliehen worden.

Tagesneuigkeiten.

Die k. Kreisregierung gibt zum ehrenden Andenken der wohlthätigen und frommen Stifterin Folgendes bekannt: Die verlebte Kreis- und Stadtgerichtsraths-Wittwe Elisabetha Neulbach hat nach ihrer letztwilligen Verfügung I. das epileptische Institut dahier zum Haupterben ihres Nachlasses eingesetzt, woraus nach Abzug der Legate und übrigen Vermächtnisse demselben 25741 fl. 15¼ kr. angefallen sind, dann II. folgende Legate zu frommen und mildthätigen Zwecken vermacht: a) 100 fl. der kath. Kirche zu Gersfeld, b) 100 fl. der kath. Kirche zu Mellrichstadt, c) 100 fl. der kath. Kirche zu Münnerstadt, d) 100 fl. der Marienkapelle auf dem Markte dahier, e) 100 fl. der Marienkapelle zu Haßfurt, f) 500 fl. dem Taubstummen-Institute hier, g) 500 fl. dem Waisenhause dahier, h) 100 fl. der Armen-Kasse hier, i) 200 fl. dem Distrikts-Armenfonde des vormaligen Herrschaftsgerichts Gersfeld, k) 1000 fl. der kath. Kirchen- und Schulgemeinde Gersfeld, l) 50 fl. der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Würzburg, m) 50 fl. der Stiftung des armen Schwesterhauses zu Münnerstadt, n) 1500 fl. dem Armeninstitut der Stadt Münnerstadt.

Die Zahl der weiter aufzustellenden Notare soll 70 bis 80 betragen und dürfte dieselbe besonders aus der Klasse der Beamten gewonnen werden.

Dem Thierarzte Julius Wüst zu Gablingen wurde die erledigte Stelle eines Thierarztes zu Orb und zugleich die Funktion eines amtlichen Experten verliehen.

Der Schuldienst zu Neuschleichach wurde dem Schulverweser Joseph Rost zu Fabrik-Schleichach, und der Schul- und Kirchendienst zu Limbach, Bezirksamtes Haßfurt, dem Verweser derselben, Eugen Schön definitiv übertragen.

Das vollständige nach Nummern geordnete Verzeichniß der bei der Verloosung am 10. September gezogenen Obligationen der 4 und 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen ist in unserer Expedition einzusehen.

Blumen- und Obst-Ausstellung des fränkischen Gartenbau-Vereins. (Forts.) b) Für abgeschnittene Blumen: 14) für die beste Sammlung Rosen eine ehrenvolle Erwähnung Hr. Kunstgärtner Ferdinand Zippelius; 15) für die schönste Collection Georginien I. Preis Hr. Kunstgärtner Sickmann von Cöstritz; II. Preis Hr. Kunstgärtner Clugy von Frankfurt a. M.; 16) für die vorzüglichste Sammlung Astern: II. Preis Hr. Kunstgärtner Wohlfarth; 17) für die schönsten Bouquete von lebenden Blumen II. Preis Hr. Gehilfe Weidinger bei Hrn. Kunstgärtner Engelbreit und Hr. Gehilfe Lauser im kgl. Hofgarten; 18) für die schönsten Bouquete von getrockneten Blumen II. Preis Hr. Kunstgärtner Fick mit Auszeichnung. Abtheilung für Obst: 1) für die beste und reichhaltigste Sammlung verschiedener Obstgattungen I. Preis Hr. Banquier Bornberger; 2) für die beste Sammlung Aepfel II. Preis Hr. Kunstgärtner Hafner von Kadolzburg; 3) für die beste Sammlung Birnen II. Preis der landwirthschaftliche Bezirk Neustadt a/S.; 4) für die beste Sammlung Steinobst II. Preis Hr. Kunstgärtner Pfister von Gaibach; 5) für die beste Sammlung Weintrauben I. Preis die ärarialischen Weinberge; 6) für die beste Sammlung Beerenfrüchte II. Preis das Bürgerspital; 7) noch ein I. Preis Hr. Gutsbesitzer Velten von Speier für Weintrauben. (Forts. folgt.)

Gestern endete das Hauptschießen des unterfränkischen Schützenbundes mit der Preisvertheilung, der Abends wieder eine Beleuchtung des Festplatzes und ein Festball folgten. Das Verzeichniß der HH. Preisträger werden wir nachtragen. Das Fest verlief von Anfang bis zu Ende in ungetrübter Heiterkeit und schönster Ordnung. Die Aufrechterhaltung der Letzteren war den Turnern anvertraut, welche ihre schwere Aufgabe ebenso musterhaft als anständig lösten und dafür die allgemeine Anerkennung ernteten. Mögen die auswärtigen HH. Theilnehmer des Festes demselben und unserer Stadt eine freundliche Erinnerung bewahren.

Heute morgen rückte unsere Garnison (Infanterie mit Artillerie) zu einem großen Feldmanöver in der Richtung nach Sommerhausen aus, bei welch letzterem Orte bivouaquirt und menagirt wird. Die Rückkehr wird erst gegen Abend erfolgen.

München, 16. Sept. Nach neuerem Beschluß reist die Königin von Neapel nächste Woche nach Rom. — Von großdeutsch gesinnten Mitgliedern der süddeutschen Landtage steht ein gemeinsamer Schritt in der Bundesreformfrage zu erwarten.

Wir wollen einige aus den 7 diesrheinischen Regierungsbezirken des Königreichs bestehenden realen und radizirten Gewerbe bezeichnen und deren Werth angeben. In den sieben ältern Kreisen gibt es 253 Apotheker, der Werth dieses Gewerbes beträgt 3,004,600 fl.; Bader gibt es 1306 mit einem Gewerbe-Werth von 929,098 fl.; Bäcker sind 6124, Werth des Gewerbes 4,373,528 fl.; Brauer 5694, Werth 10,850,121 fl.; Bierwirthe 2991, Werth 2,773,440 fl.; Gastwirthe 3904, Werth 5,334,315 fl.; Krämer 2402, Werth 2,430933 fl.; Metzger 3428, Werth 2,344,178 fl.; Müller 8793, Werth 12,010,659 fl.; Sägmühlen 1239, Werth 533,555 fl.; Schmiede 6106, Werth 3,174,130 fl.; Schneider 2456, Werth 740,496 fl.; Schuhmacher 3014, Werth 1,024,535 fl.; Tafernwirthe 4803, Werth 4,253,757 fl.; Handelsgewerbe 485, Werth 1,686,040 fl.; Weinwirthschaften 311, Werth 525,220 fl. — Der Werth sämmtlicher realen u. radizirten Gewerbe in Bayern beträgt 68,846,318 fl. (Münch. B.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 16. Sept. Die erste Abstimmung des Abgeordnetenhauses über die Position der Mehreinnahme bezüglich der Militärorganisation führte zu einer prinzipiellen Sonderung der Parteien. — Der Commissionsantrag wurde mit 273 gegen 68 Stimmen angenommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Sept. Dem „Temps" meldet eine Privatdepesche aus Turin, daß in Folge des Beschlusses des italienischen Ministeriums, den Prozeß Garibaldi's und seiner Freiwilligen vor die Assisen zu verweisen, mehrere Mitglieder dieses Kabinettes ihre Demission eingereicht hätten.

Terminkalender für diese Woche.

Am 18. Sept.: II. Edikttag im Concurse der Kaufmann Johann Heinrich Köhler'schen Eheleute dahier, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgericht.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Septber. Oesterr. Creditactien wurden zu billigeren Coursen verhandelt. Die andern Effecten bei stillem Geschäft preishaltend. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 736. Venetianer — National 63¹⁵/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 72. Creditactien 198¾ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 198¼ —199¾—199 b. u. G. Sonst blieb es still.

Pegelstand des Mains: —' 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Holländischer **Rahm-** und **Edamer-**, so wie besten **Ementhaler-** und **Limburger-Käse** empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: **Sebast. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mein **Ledergeschäft** am 15. ds. in der „blauen Glocke" eröffnet habe, und empfehle mich unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung zur geneigten Abnahme.

Lazarus Siesfeld.

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt für Töchter.

Mit dem 2. Oktober beginnt in dem Institute der Unterzeichneten der Unterricht für das neue Schuljahr. Näheres, auch das mit der Anstalt verbundene Pensionat betreffend, besagen die Prospekte.

Würzburg, im September 1862.

Margaretha Krampfert.

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris sind bereits

gewirkte, viereckige und Long-Châles

in geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

S. Rosenthal.

Faßstrich.

Samstag den 20. September Nachmittags 2 Uhr werden mehrere weingrüne, gute in Eisen gebundene Faß von 10 Eimer bis 34 Eimer nebst 2 Lattenverschlägen im Keller verstrichen im 4. Distr. Nro. 91, Viertelhof.

Versteigerung.

Künftigen **Donnerstag, den 18. September, Nachmittags 2 Uhr,** werden im 2. Distrikt Nr. 268 Ulmergasse, über 2 Stiegen, mehrere ältere Mobilien, als: Kommode, Rohrsessel, Bettstätten, gebrauchte Fenster und Läden u. s. w. gegen baare Zahlung versteigert.

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichsten Dampfer **Cougres, Fulton & Arago** und Dreimaster 1. Classe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen, durch die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
B. A. Hally in Amorbach.
Joh. Koch in Aub.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsh. v. R.
Phil. Hannawacker in Gemünden.
Gebr. Schlesinger in Hammelburg.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Franz Wm. Dildey in Lohr.
Joseph Knapp jr. in Miltenberg.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Just. Ph. Bollerth in Ochsenfurt.
Carl August Bauer in Schweinfurt.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 18. d. M. Abonnement suspendu. **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart. Die resp. Abonnenten werden ersucht, bis halb 12 Uhr gefälligst wissen zu lassen, ob sie ihre Plätze zu behalten wünschen.

Pomade, schwarz und braun, zum Decken einzelner grauer Haare, bei

Franz Hussla.

Eine löwenfarbige **Dogge** mit schwarz-roth-goldenem Halsbande hat sich bei Ober-Altertheim verlaufen. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

In der Ursulinergasse Nr. 198 ist ein schön **möblirtes Zimmer** mit **Kost** an einen Latein- oder Gewerbschüler zu vermiethen.

Ein schwarzer **Sonnenschirm** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Neubaugasse Nr. 106.

Es wird ein **Bedienter** mit guten Zeugnissen sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Haus mit Garten,** welches sich zu jedem Geschäfte eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine **Brieftasche** von braunem Leder ist gestern vom Schießhause bis an's Sanderthor verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Es ist eine gute **Violine** zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 151, Grabeng.

Ein **möblirtes Zimmer** ist im 2. Distr. Nr. 324 hinter der Marienkapelle über 2 Stiegen bis 1. Oktober zu vermiethen.

Mehrere weingrüne **Fässer** in Eisen gebunden, 2 bis 4 Fuder haltend, sind billig zu verkaufen bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49.

Eine **Lehrlingsstelle** ist in einem frequenten hiesigen Tuch- und Schnittwaaren-Geschäfte zur Besetzung offen. Näheres im 2. Distr. Nr. 435½.

Es wird bis Ziel ein kleines möblirtes **Zimmer,** wo möglich im Mainviertel, zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Am 15. d. M. ging auf dem von hier zu dem Guttenberger Wald führenden Weg ein **Herrn-Hut** verloren. Der Finder wolle denselben in der Exped. ds. Bl. gegen Belohnung abgeben.

Mehrere Metzen **gute Kartoffeln** sind in Nr. 211 am Dominikanerplatze zu verkaufen.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte

Ankündigungen.

Friedlein's Handelslehr-Anstalt mit Pension in München.

Die Schule beschäftigt sich eifrig mit der Aufgabe, auf Grundlage des festgestellten Lehrplanes ihre Leistungen mit den Forderungen der Kaufmannswelt in Einklang zu bringen und von allen Seiten wird ihr dankbare Anerkennung dafür gezollt. Auch im neuen Schuljahr, welches am 1. Oktober d. J. beginnt, — für die Israeliten von auswärts nach den Feiertagen, d. i. Montag, den 20. Oktober d. J. — werden wir fortfahren, mit aller Liebe und Hingebung zu wirken. Eltern, welche ihre Söhne dieser Anstalt zur Ausbildung übergeben wollen, belieben sich schriftlich oder mündlich an dieselbe zu wenden, worauf ihnen bereitwilligst jede gewünschte Auskunft ertheilt wird.

München, im September 1862.

Die Photographie von Würzburg (Total-Ansicht) bei **J. S. Brenner** am Markt.

Mit dem 10. d. Mts. eröffnete ich meinen, am Fuße des Steins gelegenen **Weinberg** zum kurmäßigen Gebrauch der Trauben.

Auch werden daselbst **Trauben** zu Versendungen auf Verlangen verpackt.

Philipp Stöhr jun.

Versteigerung.

Mittwoch, den 24 September und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im 2. Distr. Nro. 526, über zwei Stiegen, im Hause des Hrn. Eisenhändler Hofmann, wegen Abreise von hier mehrere sehr gut erhaltene Mobilien von Nußbaumholz gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kommode, Nacht- und Waschtisch, Betten, Bettstätte mit Federmatratzen, Kaunitz, Spiegel mit Goldrahmen, mehrere Sessel und Kanapee, Ausziehtische, Lehnsessel, Nähetische, ein Küchenschrank, mehrere ausgestopfte Vögel, Vorhänge und sonstige Geräthschaften ꝛc., wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Versteigerung.

Montag, den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend und die folgenden Tage, werden im Hause der Unterzeichneten, Distr. 2 Nr. 556, **Domstraße,** nachbenannte Gegenstände gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert: 3 Billard, mehrere Dutzend Queur, mehrere Spiele Ballen, Tische, Stühle, Bänke, Commode, 1 Glasschrank mit Schwankkessel, Kupfergeschirre, Gläser, Tassen, Löffel, messingene Leuchter, Uhren, Betten mit Bettstellen, Geltengeschirre und sonstige Wirthschafts- und Hausgeräthe.

Hiezu ladet ergebenst ein

Therese Klinger.
Cafetiers-Wittwe.

Da mir vom hohen Stadtmagistrat die Lizenz zur Verfertigung und Verkauf aller **Streich-** und **Blas-Instrumente** ertheilt wurde, so erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich sowohl alle Sorten von **Saiten,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen verfertige und verkaufe, und bitte um geneigte Abnahme.

Ergebenst

Fr. Herold, Instrumentenmacher,
2. Distr. Nro. 157.

Alle diejenigen, welche sich seinerzeit an der Schiller-Lotterie betheiligt haben, werden auf die eben erschienene Schrift: **„Keine Schillerstiftung! Allgemeine Association!"** von Dr. F. W. Ebeling, aufmerksam gemacht. **(Vorräthig in A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse 169).**

„Ein glücklicher Gewinner von 3 Paar Socken und ein Gewinner eines kleinen Wandkalenders."

Nur 3 Thlr. Pr. Crt.
kostet ein halbes und 6 Thaler ein ganzes Original-Loos der vom Freien Staate Hamburg garantirten großen

Geldverloosung,
in welcher nur Gewinne gezogen werden,
deren Ziehung am **8. und 9. Oktober d. J.** stattfindet.

Es werden nur vom Staate garantirte Original-Loose ausgegeben, daher ist dieses Unternehmen mit dem verbotenen Promessenspiel nicht zu verwechseln.

Diese Geldverloosung besteht aus **19,7000 Gewinnen** im Betrage von

2,367,900 Mark,

worunter Haupttreffer als: event. **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20.000, 15,000** 8 à **10,000,** 2 à **8000,** 2 à **6000,** 4 à **5000,** 8 à **4000,** 18 à **3000,** 50 à **2000** 6 à **1500,** 6 à **1200,** 106 à **1000,** 106 à **500 Mark** u. s. w. zur Entscheidung kommen.

Auswärtige Aufträge mit Nimessen begleitet, oder durch Postvorschuß, werden nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und die amtlichen Listen, sowie Gewinngelder sogleich nach der Ziehung versandt.

A. Goldfarb,
Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Es wird ein ordentliches **Mädchen,** das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, bis Michaeli in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es sind zwei eichene **Faßlager** und ein 26eimeriges **Faß** zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kapitalien auszuleihen.

In Tiefenthal, k. Landg. Aub, sind folgende Kapitalien gegen hypothekarische Versicherung zu 4 pCt. stündlich auszuleihen: 1250 fl. aus der Kapellenstiftung und 700 fl. aus der Armenkasse. Näheres zu erfragen bei Gemeinde-Vorsteher **Schneider** und bei Gemeindepfleger **Narbel.**

Im Bahnhofe oder in irgend einer anderen hiesigen Restauration wurde gestern am Abende wahrscheinlich aus Versehen ein **Regenschirm,** innen mit dem Fabrikschilde „Fensterer in München", gegen einen andern braunen Schirm vertauscht. Die Umwechslung wolle in der Bahnrestauration vorgenommen werden.

Digitized by Google

Die neuesten

Châles, Ueberwürfe und Kleiderstoffe

empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

Ächt persisches Insektenpulver,

sicheres Mittel zur Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Motten, Schwaben, Schaben ꝛc. bei

Carl Straub,
in der **Semmelsstraße.**

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden,
Reserven 358,720 Gulden.

Concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Nachdem uns eine Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen worden ist, erlauben wir uns einem geehrten Publikum diese Anstalt, welche während ihres 48jährigen Bestehens sich des Rufes der Solidität und Liberalität zu erfreuen gehabt hat, zur gefälligen Benutzung beim Abschlusse von Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als:

Mobilien, Waaren, Maschinen, Erntebestände, Vieh, Utensilien ꝛc. ꝛc.

zu festen im Voraus bestimmten Prämien zu empfehlen.

In Billigkeit der Prämien steht die Anstalt keiner soliden Feuer-Versicherungsanstalt nach, und gewährt bei Versicherungen auf mehrere Jahre besondere Vortheile.

Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Antragsformulare und Prospektus können jederzeit unentgeltlich bei uns in Empfang genommen werden, und sind wir außerdem zu jeder etwa gewünschten Auskunft bereit.

Würzburg den 15. September 1862.

Georg Friedr. Wild, 2. Distr. Nr. 580½.
Anton Dömling, 2. Distr. Nr. 441.
Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Am 1. Oktober d. J. Ziehung der k. k. österreich. fl. 100 Credit-Loose.

Bei dieser Ziehung werden als Hauptpreise gewonnen österr. Währung fl. **200,000, 40,000, 20,000,** 2 Mal **4000,** 2 Mal **2000,** 2 Mal **1500,** 4 Mal **1000,** 37 Mal **400.** Der niedrigste Preis, den **jedes** Loos erhalten muß, ist 135 fl. österr. W.

Diese unter Garantie der österr. Regierung ausgegebenen Loose bilden die **sicherste** und **gewinnreichste** Capital-Anlage, denn außer die Aussicht auf die großen Gewinne übersteigt der geringste Preis die Einlage noch bedeutend. Obligations-Loose, die jährlich 4 Mal mitspielen, und zwar so lange, bis sie einen Gewinn erhalten haben, empfehle ich zum Tages-Cours.

Für diese Ziehung am 1. Oktober kostet 1 Loos fl. 4, 2 Loose fl. 7.

Es ist also möglich, mit einer Einlage von fl. 3½ fl. **200,000** zu erlangen.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Alle Aufträge werden rasch ausgeführt.

Das amtlich concessionirte Handlungshaus
Meier Schwarzschild
in Frankfurt a/M.

Täglich sind frischgebrannter Kalk, sowie feuerfeste Backsteine zu haben in der Portland-Cement-Fabrik von Holzwarth & Widnmann vor dem Sander Thor.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 20 Jahren (gewandter Verkäufer und cautionsfähig), der schon über 3 Jahre servirt hat und hierüber die besten Zeugnisse besitzt, mit der Colonial-, Material-, Eisen- und Kurzwaarenbranche, sowie mit den Comtoirarbeiten vollkommen vertraut und in der französischen Sprache nicht unerfahren ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Commis, Magazinier oder als Reisender zu erhalten. Gefällige francirte Offerten beliebe man unter E. L. 1843 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Vorigen Sonntag wurde ein schwarz melirter **Sommerüberzieher,** mit schwarzem Orleans gefüttert, verloren. Derselbe enthielt ein rothes Cigarrenetuis, ein weißblechenes Brillenfutteral mit blauer Brille, ein weißes Taschentuch und 2 Paar Handschuhe. Man bittet um Rückgabe bei Hrn. Franz in der Stahel'schen Buchdruckerei.

Ein **Haus** in ganz gutem baulichen Zustande mit eingerichteter Essig-, Kunsthefen- und Branntwein-Fabrik ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Es können zwei **Latein-** oder **Gewerbeschüler** gut untergebracht werden. Näh. im 3. Dist. Nro. 36½, Rothescheibengasse.

Für Ziel Michaeli wird in Nr. 436/37 am Markt ein **Mädchen** gesucht, welches kochen kann.

3000 fl. sind auf ein Haus in der Stadt auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus ein **Lehrling** gesucht, mit oder ohne Lehrgeld. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. Nr. 268 kann ein starkes **Mädchen** sogleich Arbeit finden.

Druck von Bonitas-Bamberg in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 N. Nachts	3 U. 16 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. M.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 Ct. A.
Bischofsh.-Heidelberg	8 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 20 M. M.	12 U. 50 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 50 M. M.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. M.	2 U. 40 M. F.
Güterz. 3.	5 U. 32 M. F.	10 U. — M. V.

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Kohlbrunn-Gisselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 223. Donnerstag, den 18. September 1862. Thomas v. Villanova.

Bei der heute stattgehabten Wahl wurde von dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten Herr Rechtsrath Hopfenstätter mit 24 unter 28 Stimmen zum I. Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Die Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen.

(Forts.) Begeben wir uns nun in den Saal, um rechts vom Eingange beginnend, die hier ausgestellten Gegenstände zu besichtigen, so finden wir einen sehr eleganten Eisschrank, ein Sortiment von messingenen Schiebelampen, dann Moderateur- und Solarölllampen von allen Größen und Formen, Badewanne und Buttermaschine von J. Sohn hier, landwirthschaftliche Modelle, eine vollständige Milch- und Käse-Wirthschaft von Anselm in Schleißheim, Blumenbouquets aus Traganth von George in Ochsenfurt. Vollständiges Reitzeug von Endres hier. Messer und Gartengeräthe aller Art, auch Kautschuckwaaren, Luftkissen v. Instrumentenmacher Luh, Sattlerwaaren von Dillmaier. Vorzüglich gearbeitete landwirthschaftliche und Garten-Instrumente, Scheeren, Messer, Baumsägen, Obstbrecher, so wie thierärztliche Instrumente in eleganter Ausstattung von Nik. Hofmann in Nürnberg. Fünf Stück Nähmaschinen für Tuch und Leder von Scheuten hier. Sattlerwaaren von Lesch hier. Werkzeuge verschiedener Art von Brönner hier. Siebwaaren von Rauner hier. Flaschenverkorkmaschine, Aufzugmaschine, Kalterspindel von F. Haag hier. Aufzug für Magazine, Kalterspindel von Ph. Mohr hier. Zwei ausgezeichnet gearbeitete, vollständige Brennapparate mit eisernem Dampfkessel von W. Krackhardt in Schweinfurt.

Wenden wir uns zum gegenüberstehenden Tische u. besehen uns die auf demselben befindlichen Ausstellungsgegenstände: Hier finden wir norwegischen Fisch-Guano, Peru-Guano, Baker-Guano u. drgl. Düngmittel v. F. Meinert in Leipzig; ferner Repskuchenmehl u. Brod, künstliches Schmalz aus Repsöl ꝛc. von Heller hier. — Sehr fleißig gearbeitete Waagen und Werkzeuge für Garten- und Feldbau von A. Barth hier. Erzeugnisse der Röhnindustrie, insbesondere wollene Decken und Getraide-Säcke, welch letztere sich bei unseren Oekonomen längst aufs Vortheilhafteste bewährt haben; — von Krämer hier. — **Waagen zu haus- und landwirthschaftlichen Zwecken von Emmerich hier. — Auswahl von Gartengeräthen von H. Müller hier. —**

In der Ecke neben den Krackhardt'schen Brennapparaten sehen wir nun eine Auswahl v. Jagd- u. Reiserequisiten v. Bickel hier. Daneben diverse Spenglerwaaren zu den verschiedenartigsten Operationen der Land- und Hauswirthschaft geeigenschaftet von Männling hier; und dergl. insbesondere Lampen, von Marold hier. — Dampfwachspressen von Holz und Eisenblech, dann verschiedenartige der Bienenzucht angehörige Apparate von G. Metzger aus Ochsenfurt. — Die Guanofabrik Augsburg lieferte Proben ihrer Erzeugnisse. — Auf dem gegenüberstehenden Tische finden wir eine große Auswahl Piassava-Besen, Bürsten, Kartätschen und Striegel von Engeler und Sohn, Berlin. — Gartenmesser und Scheeren, Schnellwaage ꝛc. von P. Jäger sen. hier. — Magnetische Stähle, zum Schärfen der Messer von D. Geys hier. — Dampfhäfen von Kupfer, Gußeisen und verzinntem Blech von Ch. Umbach, Bietigheim, (Rödelberger hier). — Getreidetaschenwaagen, Schnellwaage, Kaffemühlen von J. Jäger jun. hier. — Ein dreiwandiger Kaffeeschrank von P. Ludwig, Schweinfurt. — Verschiedene Seilerwaaren von G. Meinhard hier.

(Schluß folgt.)

Blumen- und Obst-Ausstellung des fränkischen Gartenbau-Vereins. (Schluß.) Abtheilung für Gemüse: 1) für die reichhaltigste und beste Sammlung verschiedener guter Gemüsesorten I. Preis Hr. Kunstgärtner Georg Meser, II. Preis Hr. Kunstgärtner Jakob Stumpf; 2) für die beste Collection Kohlsorten II. Preis der Bamberger Gärtnerverein; 3) für die beste Collection Wurzelgewächse II. Preis das Bürgerspital; 4) für die beste Collection Gurken, Melonen und Speise-Kürbisse II. Preis Hr. Kunstgärtner Hübel; 5) für die beste Collection Schoten- oder Hülsen-Gemüse II. Preis HH. Karl Krüger u. Sohn in Lübbenau; 6) für die schönsten Sorten Mais II. Preis Hr. Oekonom Wunderlich von Frankfurt a. M. Abtheilung für Samen: 1) für die Collection neuer landwirthschaftlicher, Gemüse- und Blumen-Samen I. Preis Hr. Samenhändler Gieger. Für außerordentliche Leistungen I. Verfügungspreis der landwirthschaftliche Vereinsgarten; II. Verfügungspreis Hr. Kunstgärtner Fühlke von Erfurt. Außerdem erhalten noch ehrenvolle Erwähnung Hr. Wegmacher Wirth, Hr. Kunstgärtner Schupp von Landau, Hr. Kunstgärtner Nagengast bei Frau Fabrikantenwittwe Geys, die Gemeinde Erlabrunn, Hr. Lehrer Dittmann von Randersacker, Hr. Gutsbesitzer Musselmann von Ochsenfurt, Hr. Oekonom Burlein von Eibelstadt, Hr. Oekonom Heinrich und Hr. Lehrer Koob von Heidingsfeld, sämmtliche für Obst, und Hr. Chirurg Greis für Traubensorten.

Nachstehend theilen wir das Verzeichniß der Preisträger bei dem Hauptschießen des unterfränkischen Schützenbundes mit: I. Bundes-Scheibe. 1) Baumann aus Dettelbach. 2) Grimmer, Schützenmeister aus Schweinfurt. 3) Hermann, Stadtschreiber aus Eibelstadt. 4) Broili aus Mühlbach. 5) Kuhn Ad., aus Burggrumbach. 6) Hain a. Würzburg. 7) Dehler, Schützenmeister aus Würzburg. 8)

Digitized by Google

Gröhner, Apotheker aus Münnerstadt. 9) Reitz aus Würzburg. 10) Ziegler aus Würzburg. 11) Sauer a. Prichsenstadt. 12) Stockheim Heinrich a. Mainbernheim. 13) Weisenberger aus Gadheim. 14) Strecker, Gastwirth a. Fechenbach. 15) Schönmann aus Schweinfurt. 16) Kellner aus Schweinfurt. 17) A. Kraus aus Schweinfurt. 18) Stahl Lorenz a. Dettelbach. 19) Kenwetter aus Dettelbach. 20) Völker aus Schippach. 21) Stahel Ignaz aus Würzburg. 22) Flasch Joseph a. Marktheidenfeld. 23) Hofer a. Würzburg. 24) Cesinger aus Marktbreit. 25) Röder, Kaufmann aus Würzburg. 26) Eck aus Würzburg. 27) Bayr, Dr. aus Würzburg. — II. Bezirks-Scheibe. 1) Ziegler aus Würzburg. 2) Eck a. Würzburg. 3) Baumann a. Mellrichstadt. 4) Dotter aus Würzburg. 5) Renn a. Schweinfurt. 6) Richter aus Schweinfurt. 7) Barth a. Würzburg. 8) Richter aus Würzburg. 9) Bauer von Schweinfurt. 10) Förster von Burggrumbach. 11) Cesinger, von Marktbreit. 12) Spegg von Haßfurt. 13) Stahl von Dettelbach. 14) Röder von Münnerstadt. 15) H. Stockheim von Mainbernheim. 16) Hofmann von Schönau. 17) Erk von Unterpleichfeld. 18) Arnold Georg aus Würzburg. 19) Schmalz aus Würzburg. 20) Dürauf aus Sommerhausen. 21) Grimmer a. Schweinfurt. 22) Hasser a. Würzburg. 23) Matterstock a. Würzburg. 24) Heller, Notar aus Kissingen. 25) Röder aus Würzburg. 26) Reiz aus Würzburg. 27) Kiliani a. Würzburg. 28) Martin a. Kissingen. III. Glück. 1) Ziegler. 2) Hofer. 3) Matterstock. IV. Recreations-Scheibe. 1) Valentin Schraud aus Burggrumbach. 2) Grübel a. Würzburg. 3) Roßbach a. Dettelbach. 4) Grimmer aus Schweinfurt. 5) Flasch Bernhard aus Marktheidenfeld. 6) Spegg aus Haßfurt.

Neuestes.

Newyork, 6. Sept. Ein Gerücht meldet, daß die Rebellen ihren Marsch gegen Harpers Ferry richteten, ebenso, daß eine Schlacht bei Potesville in Maryland stattgefunden, aber nichts Sicheres ist bekannt. Die Bundestruppen haben Acquia Creek geräumt, die Regierungsbeamten zu Washington bewaffnen sich. Es ist officiös angekündigt, daß der gesetzmäßige Zins von den Vereinigten-Staaten-Coupons, zwar nicht von den im Auslande, jedoch von den in Amerika zahlbaren abgezogen werden wird.

Newyork, 8. Sept. Pope ist von dem Heerbefehl in Virginien enthoben und zum Befehlshaber des nordwestlichen Heeres ernannt. Vor Washington haben sich die Rebellen zurückgezogen; doch hat eine Abtheilung von 5000 Mann bei Point-Rock den Potomac überschritten u. ist in Frederick in Maryland eingezogen, wo sie von dem gleichgesinnten Theil der Bevölkerung mit Jubel empfangen wurden. Gerüchte gehen, daß Jackson jetzt mit 40,000 Mann bei Frederick stehe und die Rebellen beabsichtigten gegen Pennsylvanien zu operiren zum Zweck eines Angriffs auf Washington und Baltimore.

Turin, 15. Sept. Das „Movimento" veröffentlicht folgendes ärztliche Bülletin über den Gesundheitszustand Garibaldi's: „Varignano, 13. Sept. Im Allgemeinen nichts Neues. Die Eiterung ist ungenügend; es beginnen sich Knochensplitter abzulösen."

Paris, 16. Sept. Die „Partie" erklärt die Angabe, daß General Forey 60,000 Mann unter seinem Commando habe, für unrichtig; es seien ihm bloß 30,000 Mann zur Verfügung gestellt, was mehr als hinreichend sei, um den Erfolg der Expedition in Mexiko zu sichern. — Aus Veracruz vom 17. August wird berichtet, daß die Verstärkungstruppen noch nicht daselbst angelangt waren; für den 20. waren mehrere Schiffe mit 1800 Mann von Algerien erwartet. Die Franzosen haben sich in der wichtigen Stellung von Berrego festgesetzt.

Wien, 16. Sept. Das Abendblatt des „Wanderer" enthält folgende telegraphische Depesche aus Belgrad, 16. Sept.: Die serbische Wache in Uschiza wurde von Türken angegriffen und meuchlings niedergemetzelt, worauf ein Kampf erfolgte, welcher, Abends unterbrochen, heute wieder aufgenommen worden ist. Die Türken haben ihre Stellungen außerhalb der Festung verloren.

Nachschrift.

In Folge der nunmehr eingetretenen Aemterorganisation wird von den k. Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen bestimmt, daß von den zum Justizdienste oder zum Dienste der inneren Verwaltung adspirirenden Kandidaten die zwölfmonatliche Administrativpraxis als Vorbedingung der zweiten praktischen Konkursprüfung fortan ausschließlich bei den k. Bezirksämtern, die Justizpraxis aber zur Hälfte bei einem k. Bezirksgerichte und zur Hälfte bei einem k. Stadt- oder Landgerichte zu erstehen ist.

Neueren Nachrichten aus München zufolge dürfte die Zahl der zu ernennenden neuen Notaren nur etwa 40 betragen, selbstverständlich mit Vorbehalt der weiteren Vermehrung im Bedürfnißfalle.

Erledigt: die Stelle eines städtischen Baurathes zu Aschaffenburg, jährlicher Gehalt 600 fl.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstverein dahier: Die Anbetung der Hirten von Barthelme. Der Hallstädter See v. Halauschka, Pr. 120 fl. Der Wolfgang-See von demselben, Pr. Pr. 120 fl. Heilige Dreifaltigkeit v. Blaas, Pr. 600 fl. Partie bei Schweinfurt v. M. Leimgrub hier, Pr. 50 fl. Schloß in Heidelberg von Richl, Pr. 88 fl. Religiöse Belehrung von Hösch, Pr. 125. Bernkastel a. d. Mosel von Bögler, Pr. 88 fl. Herbstlandschaft am Starnberger See, von Heilmaier, Pr. 55 fl. Mondschein von dems., Pr. 22 fl. Landschäftchen von Meirner, Pr. 55 fl. Erntescene bei Dachau von Nörr, Pr. 396. Viehweide im Walde von Reusinger, Pr. 100 fl. Ländliche Scene von Hartmann, Pr. 250 fl. Eine alte Gebirgsmühle von Reinherz, Pr. 150 fl. Ansicht von Würzburg, Photographie, v. Gattineau, Pr. 11 fl.

Der hier schon rühmlichst bekannte Pyrotechniker Hr. Prof. Weilamann, welcher das am Montag Abend im Schießhaus mit so großem Beifall aufgenommene Feuerwerk verfertigt hatte, wird am kommenden Samstage zum Schlusse der Festlichkeiten und auf vielseitige Ermunterung noch ein großes Feuerwerk auf dem Schießplatze abbrennen, worauf wir einstweilen aufmerksam machen.

Schweinfurt, 17. Sept. Die heutige Schranne ist besonders reichlich befahren, aber an Käufern selbst auch kein Mangel, so daß trotz reichlicher Zufuhr, alle Vorräthe rasch aufgekauft waren. Sämmtliche Fruchtgattungen zogen unter solchen Verhältnissen auch etwas im Preise an und war namentlich Korn zu Saamengetraide sehr begehrt und mit bedeutend höheren Preisen bezahlt. Waizen galt 18 bis 20 fl. 36 kr., Korn 14—17 fl. 45 kr., Gerste 10 bis 12 fl. 30 kr., Haber 4—6 fl., Erbsen 13—14 fl., Linsen 13 fl. per Schäffel. — Zur jetzigen Zeit ebenfalls als sehr reichlich betrieben muß der heutige Viehmarkt bezeichnet werden. Auf dem Markte selbst herrschte in Folge der damit verbundenen Viehausstellung sehr lebhaftes Treiben. Im Handel und Verkehr wurde das eigentliche Leben vermißt und zwar hauptsächlich deßwegen, weil die Neugierde über die Kauflust die Oberhand hatte und letztere verdrängte. Dessen ohngeachtet ergaben die Preise nur wenig Aenderung. (Schw. Tgbl.)

In Hannover bildet das Stadtgespräch die heimliche Entweichung des Generals von Hedemann, Hof- und Reisemarschall des Königs, mit Hinterlassung eines Defizits von 90,000 Thlr. in der von ihm verwalteten Casse; derselbe wurde sofort steckbrieflich verfolgt und auch in der Nähe von Hamburg festgenommen, worauf er nach Hannover zurück und auf das Rathhaus in strengste Haft gebracht wurde.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Septber Das Geschäft war nicht belebt und die Tendenz eine unveränderte. — Nachm. **2** Uhr. Oesterr. Bankactien 735. Venetianer — National 63⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 72¹/₁₆. Creditactien 199 G. — Abends **6** Uhr. In der Effektensocietät war kein Geschäft. Oesterr. Creditakt. 199 G. National 63⅞ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Nürnberger Essiggurken & Ochsenmaul

in Fäßchen verschiedener Größe, sowie auch offen, empfiehlt frisch

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Incasso von Wechseln,

Coupons &c.

besorgt bestens B. Grünebaum's Bankgeschäft in Frankfurt a/M.

Am 1sten October 1862

Ziehung der Oesterr. Credit-Loose.

Haupttreffer fl. 200,000, geringster Treffer fl. 135.

Loose à fl. 3½ (oder Rthlr. 2) per Stück, 11 Stück à fl. 35 (oder Rthlr. 20), so wie Original-Actien zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung

Eduard Schneider,

Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft

in **Frankfurt a. M.**

NB. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder Loose-Abnehmer mit dem geringfügigen Einsatz von 2 Thaler oder fl. 3. 30 kr. am 1. October den großen Preis von **Zweimalhunderttausend Gulden** gewinnen kann.

Bekanntmachung.

Die auf den ehemals Fröhlich'schen Baumgarten hinter dem Kirchhofe stehenden Bäume werden am kommenden **Montag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** auf Abhub und gegen Baarzahlung verstrichen.

Würzburg den 15. September 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier hinter der Marien-Kapelle, sind verschiedene Kanapee und Sessel, Stroh-, Seegras-, Roßhaar- u. Feder-Matrazen zu den billigsten Preisen zu haben, dergleichen Reparaturen werden auf das Schnellste besorgt. Auch ist das Neueste in Cordel- und Gardinenhalter eingetroffen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. wurde von einem Fenster des 2. Stockes eines Hauses in der unteren Dominikanergasse ein Stück Tuch, 27 Ellen lang, 1½ Ellen breit, reine Leinwand, mittelfein, die Elle 15 kr. werth, entwendet. Ich ersuche um Späbe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg den 16. September 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Hörnes.

Ein **Haus mit Garten,** welches sich zu jedem Geschäfte eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Futterknecht,** der auch den Feldbau versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein **Ostbahn-Aktien-Coupon** wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Süßer Traubenmost ist zu haben im 5. Distr. Hospitalg. Nr. 178.

In der Nacht vom 5. auf 6. l. M. wurden zu Theilheim 2 Säcke Waizen, 5 bayerische Metzen enthaltend, entwendet.

Der eine Sack war mit einem weißen leinenen groben Flecke ausgebessert, auf dem anderen stand der Name des Wirthes zu Biebelried. Ich ersuche um Späbe.

Würzburg den 15. September 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.

Sibin.

Neu angekommen

eine große geschmackvolle Auswahl

Ueberwürfe und Mäntel

bei

Rom & Wagner.

Distr. 1 Nro. 72, Semmelsstraße, sind **Läden** und **Logis** zu vermiethen.

Gestern wurde eine goldene **Broche,** mit Granaten besetzt, verloren. Näh. im 1. Distr. Nr. 355.

In einer Stadt in nächster Nähe von Würzburg gelegen und von der im Bau begriffenen Eisenbahn berührt, ist Familienverhältnisse wegen ein **Backhaus,** wo **Weinwirthschaft** betrieben wird, mit anstoßendem Nebenhaus, Brennhaus, zwei Kellern, Hofraum, Stallung, Holzlager und Scheune, unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. Bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben kann. Näheres in der Exp. d. Bl.

Mehrere im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung, auch können daselbst Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden, mit oder ohne Lehrgeld erlernen.

Franz Weidner

2. Distr. Nr. 283, Pommersgasse.

Digitized by Google

Einladung

zur

Versicherung bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die von Seiner Majestät dem Könige von Bayern zum Geschäftsbetriebe allergnädigst concessionirte

k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest,

ausgestattet mit einem

Grund-Kapitale von 4 Millionen

und einer

Prämien- u. Gewinn-Reserve von ca. 1 Mill. öst. Währ.,

bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß sie, vertreten im Königreiche Bayern durch die beiden

Ehrendirektoren P. T. Herrn **Carl** Freiherr **v. Fraunhofen,** k. Kämmerer, Reichsrath und Gutsbesitzer ꝛc.
„ **Hermann von Kraft,** sächsischer Consul ꝛc.,
den Hauptagenten „ **Albert Kayser,** und
den Dirigenten „ **Hermann Schwarz**

a) Versicherungen der **Bodenerzeugnisse gegen Hagelschäden,**
b) „ **beweglicher Gegenstände gegen Feuers-Gefahr,**
c) „ **reisender Güter zu Wasser und zu Lande,** sowohl per Achse, wie per Eisenbahn, und
d) „ **auf das Ableben des Menschen, Renten-Versicherungen** wie **Kinderversorgungen**

gegen feste Prämien leisten und alle vorkommenden Schäden

in königl. bayer. Landeswährung

bezahlen wird.

Die Versicherungsbedingungen für die Hagelversicherungs-Abtheilung sind nach Uebereinkunft von der aufgelösten

Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft Bavaria in München

angenommen, und wird dieser Zweig mit den von dieser Gesellschaft befolgten liberalen Prinzipien fortgesetzt, während in den andern Versicherungs-Abtheilungen alle jene Begünstigungen geboten werden, welche jede andere solide Anstalt gewährt.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden in **Würzburg** bei Herrn

Carl Straub, Kaufmann
in der Semmelsgasse.

Zur eingetretenen Theater-Saison

empfehle ich meine reich assortirten best gearbeiteten **optischen Fabrikate** aller Art und mache besonders aufmerksam auf meine große und feine Auswahl in **Operngläsern,** welche sich durch starke Vergrößerung nebst scharfem Lichte bestens auszeichnen. **Lorgnetten & Brillen** feinster Facon, mit den vorzüglichsten Gläsern, sowie **Stereoscope** und **Bilder** zu ganz billigen Preisen.

Ignatz Wertheimer, Opticus,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Für Eltern von Lateinschülern!

Bei einem hiesigen katholischen Geistlichen können für das kommende Schuljahr noch einige mehr oder minder bemittelte, sowie auch ganz arme Lateinschüler in Verpflegung, Erziehung und Unterricht gegeben werden. Näheres im 2. Distr. Nr. 252½, Sandgasse vis-à-vis Hrn. Bundschuh.

Hutfedern

werden täglich gekraust und möglichst bald in allen Farben gefärbt und hergerichtet bei

A. Halbig.
Semmelsstraße Nro. 54

Am 1. Oktober

Ziehung des neuen

Eisenbahn- und Dampfschiff-fahrt-Anlehens.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000**, — 71mal fl. **200,000**, — 103mal fl. **150,000**, — 90mal fl. **40,000**, — 105mal fl. **30,000**, — 90mal fl. **20,000**, — 105mal fl. **15,000** — und 2060 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000 und ca. der geringste Preis, den mindestens **jedes Obligations-Loos** erzielen muß, ist fl. **135.**

Kein anderes Unternehmen bietet demnach mit einer ungewöhnlich einladenden Spiel-Chance noch so große und viele Gewinne, verbunden mit den sichersten Garantien.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3.
Sechs Loose zusammen nur fl. 15.

Pläne werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis & franko** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. Durch unterzeichnetes Handlungshaus werden gefällige Aufträge gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,
Staats-Effekten-Handlung
in **Frankfurt a/M.,**
Saalgasse Nro. 1.

Kapitalien auszuleihen.

In Tiefenthal, k. Landg. Aub, sind folgende Kapitalien gegen hypothekarische Versicherung zu 4 pCt. stündlich auszuleihen: 1250 fl. aus der Kapellenstiftung und 700 fl. aus der Armenkasse. Näheres zu erfragen bei Gemeinde-Vorsteher **Schneider** und bei Gemeindepfleger **Narbel.**

Mehrere weingrüne **Fässer** in Eisen gebunden, 2 bis 4 Fuder haltend, sind billig zu verkaufen bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49.

Circa **6700 fl.** auf erste Hypothek zu 4 Proc. auf ein hiesiges Haus ausgeliehen, an einen pünktlichen Zinszahler, werden sofort zu cediren gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein zu Wagenarbeit brauchbarer **Lakirgehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei

Georg Reuschel,
Lakirer und Tünchermeister dahier.

Zwei **unmöblirte Zimmer** sind auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Handgarn-Leinen,

ſchleſiſche und **Halbleinen**, weiße und farbige, leinene und baumwollene **Taſchentücher**, **Hemden-Einſätze**, **Shirtings**, [feine Hemden-Shirtings und 2 Ellen breite] **Halb-Piqués** und **Cattune**, ſeidene und wollene **Herrnbinden**, ſo auch verſchiedene wollene und halbwollene Artikel empfehle ich unter Zuſicherung der reellſten Bedienung zu den billigſten Preiſen.

J. F. Keiſer am Schmalzmarkt.

Annonçe.

Durch einen ſehr vortheilhaften Einkauf bin ich in Beſitz eines großen Lagers von

Solaröl-Lampen

in allen Größen gekommen, welche ich zur gefälligen Abnahme zu möglichſt billigen Preiſen beſtens empfehle.

Ebenſo bin ich in Stand geſetzt, jede Abänderung von Lampen, welche zum Solarölbrennen verwendet werden ſollen, ſelbſt vorzunehmen.

Auch empfehle ich ſehr feines **Solaröl** zur geneigten Abnahme.

Sebast. Gräf, Spenglermeiſter,
vis-à-vis der Fleiſchbank, unterhalb dem Verkaufslokale des Hrn. Chemikers und Technikers Wilibald Eydam.

Das von dem Unterzeichneten ſeit einiger Zeit außer Betrieb geweſene **Senfgeſchäft** iſt nun wieder in vollem Gange, was derſelbe ſeinen verehrlichen Kunden mit dem Erſuchen bekannt gibt, das ihm ſeither geſchenkte Vertrauen für die Folge zu belaſſen.

Außer allen Senfſorten iſt nunmehr auch **Senfmehl** vorräthig.

Miltenberg den 16. September 1862.

Carl Küll, Senffabrikant.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft der ledigen Anna Banzer dahier werden durch den unterzeichneten königlichen Notar die zur Nachlaßmaſſe gehörigen Mobilien als: ein vollkommen gerichtetes Bett mit Bettſtatt, eine Kommode, ein Kleiderſchrank und ſonſtige Zimmereinrichtung, ferner Kleider und Leibwäſche, am

Dienſtag, den 30. September l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Verlebten, 4. Diſtr. Nro. 89, in der Brunnengaſſe, gegen baare Zahlung öffentlich verſteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 16. September 1862.

Oppmann, k. Notar.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenſchaften, die Haare zu kräuſeln, zu ſtärken, und vor dem Ergrauen zu ſchützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgaſſe in Würzburg.

In der Nähe des Marktes iſt ein **Zimmer mit Küche** zu vermiethen, welches ſogleich bezogen werden kann. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Aus gerichtlichem Auftrag verſteigere ich im Wege der Hilfsvollſtreckung in der Gemeinde Kleinrheinfeld

Donnerſtag, den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr,

ein Paar Ochſen, eine Kuh, eine Kalbe, einen Pflug mit Geſtell und ſonſtigem Zugehör und eine Egge gegen Baarzahlung und werden Steigerungsluſtige hiezu eingeladen.

Gerolzhofen, den 12. September 1862.

Reus, kgl. Notar.

Eine kinderloſe Familie ſucht ein Paar **Latein- od. Gewerbſchüler** in Koſt und Logis. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird gebeten, den am Samstag vor 8 Tagen im Kaffeehauſe zum Hirſchen vertauſchten **Regenſchirm** daſelbſt auszutauſchen.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft des Tuchbleichers Leopold Schmitt von hier verſteigere ich zufolge Auftrages das ſämmtliche vorhandene Mobiliare, beſtehend in Haushaltungsgegenſtänden jeder Art, am

Montag, den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr,

und an den darauffolgenden Tagen im Hauſe Diſtrikt IV. Nr. 185. Zu dem Nachlaſſe gehören auch 4 Hütten auf dem Bleicherwaſen vor dem Sander Thore mit verſchiedenartigen Gegenſtänden, welche auf dem Bleichwaſen ſelbſt zur Verſteigerung kommen.

Würzburg am 15. September 1862.

Brenner, kgl. Notar.

Friſche **Preiſelbeere** ſind angekommen aus dem Fichtelgebirg und ſind auf dem Markte zu verkaufen.

Ein **freundliches Logis** iſt an eine ruhige Haushaltung auf 1. Nov. zu vermiethen 4. Diſtr. Nr. 12.

Im 4. Diſtr. Nr. 335½, nächſt dem Schießhauſe, iſt eine **Ziege** zu verkaufen.

Fortsetzung des Lager-Catalogs der Halm'schen Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung:

Shakspeare's sämmtliche Werke

Miniaturausgabe in 12 Theilen m. 12 Stahlstichen. In prachtvollem reich vergoldetem Berliner Einband
fl. 3. 36 kr.

Schefer's Laienbrevier.

10te Miniaturausgabe in Pracht-Einband mit Goldschnitt. 1855.
statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 57 kr.

Die Geschichte des deutschen Volkes

von
Ed. Duller.
3te Aufl. Illustrirte Prachtausgabe. 1856.
Statt fl. 4. 30 kr. für fl. 2. 57 kr.

Lehrbuch der rationellen Praxis
der
landwirthschaftlichen Gewerbe
von Dr. Otto.
5te Aufl. 1862. 2 Bände mit 350 Abbildungen.
1. Bd. Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Spiritus- und Liqueurfabrikation.
2. Bd. Essig-, Rübenzucker- und Stärkefabrikation, Obstmostbereitung, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, Potaschensiederei, Oelraffinerie, Butter- und Käsebereitung, Brodbacken und Seifensieden.
Statt fl. 12 für fl. 8.

Heiter immer heiterer!

Jahrbuch des Witzes und der Satyre
von
Saphir.
Mit 300 Abbildungen. 1861.
Statt fl. 1. 48 kr. für 54 kr.

Glasbrenner's lustiger Volkskalender
für 1863.
Preis 36 kr.

Crewendt's Volkskalender.
für 1863.
Mit 8 Stahlstichen.
Preis 45 kr.

Statt fl. 10. 48 kr. für fl. 3. 36 kr.
Die in und an dem Körper des Menschen vorkommenden
Parasiten.
Ein Lehr- und Handbuch der Diagnose und Behandlung der thierischen und pflanzlichen Parasiten des Menschen
von
Dr. Küchenmeister.
2 Bände mit 14 Kupfertafeln. 1855.

Die poetische Literatur der Deutschen
von ihrem Beginn bis auf die Gegenwart, in ausgewählten Beispielen chronologisch geordnet von
Dr. Köster.
2te Auflage. 1851.
Statt fl. 3 für fl. 1. 30 kr.

Grundzüge der Geologie
in allgemein faßlichem Vortrage
von
Dr. Hartmann.
mit 104 Abbildungen. 1845.
Statt fl. 4. 48 kr. für fl. 1. 48 kr.

Das bayrische Hypothekengesetz sammt Prioritätsordnung.
Preis 42 kr.

Liederbrevier
für
katholische Frauen und Jungfrauen.
Mit bischöflicher Approbation. Elegant mit Goldschnitt u. Silberbeschläg gebunden. 1856.
Statt fl. 7. 12 kr. für fl. 3. 36 kr.

Handels- und Wechselgesetzgebung
im Königreich Bayern.
Gesetz, die Einführung der allgemeinen deutschen Wechselordnung; allgemeine deutsche Wechselordnung.
Anordnungen der Wechsel- und Merkantil-Gerichtsordnung.
Gesetz, die kaufmännischen Anweisungen betreffend;
Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch;
allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch.
Preis fl. 1. 45 kr.

Grundriß
der allgemeinen Waarenkunde
vorgeschriebenes Lehrbuch für alle Handelslehrlinge und Besucher der Handelsschule. Herausgegeben von
Erdmann.
Statt fl. 3. für fl. 1. 45 kr.

Nordsee und Ocean
neue Seegeschichten, der deutschen Jugend erzählt
von **H. Schmidt.**
Mit 7 herrlich kolorirten Bildern. 1859.
Statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 48 kr.

Freuet euch des Lebens!
Taschenliederbuch für das deutsche Volk. Eine ausgewählte Sammlung der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- u. Gesellschaftslieder.
Preis 27 kr.

Petrarca's Gedichte
deutsch. von **W. Krigar.**
Schöne Ausgabe in Schillerformat. 1855.
Statt fl. 4. 12 kr. für fl. 1. 30 kr.

Die Feste der katholischen Kirche.
Beschrieben von Abbé Cahmir.
Mit Bildern in prachtvollem Farbendruck. 1854. hübsch gebunden
statt fl. 5. 24 kr. für fl. 1. 48 kr.

Die Macht der Elemente
und ihre Benutzung im täglichen Leben. Belehrende Unterhaltung über das industrielle Wissen unserer Zeit und die Geschichte der Technik von
Dr. Zimmermann.
2 Bände mit Illustrationen und Farbendrucken. 1857.
Statt fl. 7. 12 kr. für fl. 4. 57 kr.

Calwer,
Deutschlands Feld- und Gartengewächse, Obst- und Beerenfrüchte und technische Pflanzen,
mit genauer Beschreibung ihres Arten-Charakters, ihres Vorkommens, ihrer Blüthezeit und Dauer, ihres Anbaues, ihrer Anwendung u. s. w. 3 Bde. mit mehr als 500 fein kolor. Abbildungen auf 76 Tafeln. 4°. 1852--1855.
Statt fl. 15 für fl. 6.

Bilder aus dem Thierleben.
Mit 120 Abbildungen, herausgegeben von
Dr. Carl Vogt.
Statt fl. 3. 36 kr. für fl. 1. 30 kr.

Digitized by Google

XXIII. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe.

Zu dem am Freitag den 19. d. Mts. im Platz'schen Garten Seitens der hiesigen Stadt veranstalteten Feste wird die gesammte verehrliche Einwohnerschaft Würzburgs hiemit freundlichst eingeladen.

Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Das Fest-Comité.

Das von mir früher angekündigte vollständig neue Adreßbuch für Würzburg hat die Presse verlassen und wird den sehr verehrl. Hrn. Subscribenten zu dem bestimmten Preis von 1 fl. 12 kr. zugesendet werden.

Da indeß durch besondere Umstände die Kosten sich bedeutend höher stellen als berechnet war, so sehe ich mich genöthiget, den Kaufpreis für Nichtsubscribenten auf 1 fl. 45 kr. per Exemplar festzusetzen und sind solche Exemplare auf meinem Bureau, magistratisches Geschäftszimmer Nro. 1, zu beziehen. Imgleichen kann auch daselbst auf den mit Neujahr erscheinenden Nachtrag über weiter bis dahin stattgehabte Quartierveränderungen und Zugänge, welchem nebstdem noch der vollständige Abdruck des Handelsregisters für den Sprengel des hiesigen Handelsgerichts beigefügt wird, um den Preis von 30 kr. subscribirt werden.

Würzburg, den 18. September 1862.

Schneider, Magistrats-Sekretär.

Laden-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich am Heutigen meinen Laden auf der Brücke im Hause des Herrn Raumer, neben Herrn Kaufmann Schäflein, eröffnet habe und empfehle eine große Auswahl aller Arten **Taschen-** und **Standuhren, Regulateurs, Rahmen-Nachtuhren** und **Wecker** 2c. 2c., zu außerordentlich billigen Preisen.

Reparaturen befördere ich prompt und billig und leiste für neue und reparirte Uhren zuverlässige Garantie.

Würzburg am 11. September 1862.

V. Schiele, Uhrmacher
auf der Brücke.

Gasthaus-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er das „Gasthaus zum goldenen Engel" an der Promenade dahier käuflich erworben hat. Für freundliche und bequeme Lokalitäten, sowie für gute Betten, gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ansbach im September 1862

Tobias Diener,
Gastwirth.

Bekanntmachung.

Der Partikulier Herr Richard Henry von Swaine auf Schloß Theres im königl. bayrischen Kreise Unterfranken und Aschaffenburg und dessen Ehegattin Ernestine von Swaine, geborne Fürstin zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, haben nach Ehevertrag vom Heutigen sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als die Erwerbs- und Errungenschafts-Gemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit zur Offenkunde gebracht wird.

Haßfurt, am 12. September 1862.

Raab, königl. Notar.

Kapitals-Ausleihung.

600 fl. Kapital zu 4 pCt. und vorschriftsmäßiger Sicherheitsleistung liegen bei hiesiger Kirchenstiftung zum Ausleihen bereit.

Näheren Aufschluß hierüber ertheilt

Winterhausen, den 10. September 1862

Friedrich Gundel, Kirchenpfleger.

Mehrere Metzen **gute Kartoffeln** sind in Nr. 211 am Dominikanerplatze zu verkaufen.

Ein **Keller mit weingrünen Fässern** wird zu miethen gesucht. Das Nähere 2. Distr. Nr. 435.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 18. d. M. Abonnement suspendu. **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart. Die resp. Abonnenten werden ersucht, bis halb 12 Uhr gefälligst wissen zu lassen, ob sie ihre Plätze zu behalten wünschen.

Freitag, den 19. Sept. 1862. 6. Vorst. im 1. Abonn. **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustsp. in 1 Akt von Elz. Hierauf: **Zuaven-Polka.** Ausgeführt von Frl. Eveline und Marie von Buliovsky. Hierauf: **Nichte und Tante.** Lustsp. in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Das war ich.** Lustspiel in 1 Akt von Hutt. Zum Beschluß: **Großes Tanz-Potpourie** Mennetto. — Slavianka. — Tarantella. — Czartastanz. — Styrienne. — Schweizertanz. — Mazurka. — Galopp. Sämmtliche Tänze ausgeführt von Frl. Eveline und Marie von Buliovsky.

Zwei Fabrikaufseher

können am hiesigen Platze bei einem festen Jahrgehalt von resp. 800 und 600 P. Thlr. zum 15. Oktober d. J. ein dauerndes Engagement erhalten. Reflektanten, welche sich eines unbescholtenen Rufes erfreuen und solches glaubhaft nachzuweisen vermögen, können sich bis zum 1. kommenden Monats bei dem Agenten **C. E. Sonntag** zum Seehafen Neufahrwasser bei Danzig melden, welcher auf Porto freie Anfragen die Contractsbedingungen mittheilt.

Vom Schießhaus bis zum Sanderthor ging eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldreif und goldener Kette verloren. Der redliche Finder wolle solche in der Expedition ds. Blattes abgeben.

Ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven ist an einen soliden Herrn bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Oktober billig zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Eine **Köchin,** welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis nächstes Ziel gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 5. Distr. Nr. 178 ist ein großes **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu vermiethen.

Gestorben.

Elisabetha Friedrich, Bäckermeisterswittwe, 73 J. alt. — Franz Müller, Tünchermeister, 40 J. alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 223 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 7. Sept. 1862 Nr. 25456 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch und Donnerstag, als am 1. und 2. Oktober 1862,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Markt-Einersheim nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XXII. Arbeitsloos, 13280 Fuß lang, zwischen Seehof u. Mkt.-Einersheim,
das XXIII. Arbeitsloos, 7250 Fuß lang, zwischen Markt-Einersheim und dem Landthurm.

enthaltend:

	XXII. Ls. fl.	kr.	XXIII. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	27714	57	53261	10	80976	7
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	4374	15	106361	26	110735	41
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	663	53	5756	48	6420	41
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	8258	44	7350	14	15608	58
Im Ganzen	41011	49	172729	38	213741	27

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Mittwoch den 1. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XXII. Loos,
am Mittwoch den 1. Oktober 1862, Nachmittags 3 Uhr, für das XXIII. Loos,
am Donnerstag den 2. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XXII. und XXIII. Loos zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt für das XXII. Loos 3000 fl., für das XXIII. Loos 11000 fl., und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 12,000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 16. Sept. l. Js. an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das XXII. Loos für sich und für die beiden Loose als ein Akkord-Objekt zusammen längstens bis

Dienstag den 30. September 1862, Abends 6 Uhr,

für das XXIII. Loos längstens bis

Mittwoch den 1. Oktober 1862, Mittags 12 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Loose zusammen, längstens bis

Samstag den 27. Septbr., Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Markt-Einersheim, am 11. September 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
Hofmann, Sektions-Ingenieur.

Rösner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr werden im Distriktsspitale dahier eine schöne Kuh, dann eine französische Kalter mit 2 Spindeln, worauf 10 Butten Beere gekaltert und solche durch einen Mann dirigirt werden kann, vorhaltlich der Curatel-Genehmigung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Karlstadt, am 15. September 1862.

Die Spital-Verwaltung.

Eine **neue Kalter** mit eiserner Schraube, sieben Butten haltend, ist zu verkaufen bei Michael Behringer, Zimmermeister in Zell.

Maurer und **Taglöhner** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Eine gute **Kuh** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein in seinem Fache kundiger **Barbiergehülfe** sucht Condition. Näh. in der Exp.

Ein **Geldsäckchen** mit fl. 6—7 Inhalt wurde verloren. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Schweizer-Wägelchen** zum Einspännigfahren, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Es sind **mehrere Tische und Bänke,** zur Wirthschaft geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist ein **möblirtes Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 27—28.

Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche wird auf 1. Oktober zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

In der Nähe des Marktes ist ein guter wasserfreier **Keller,** besonders für Obstlager geeignet, sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein braunledernes **Cigarrenetuis** wurde in der Leimsud verloren. Man bittet um Rückgabe gegen angemessene Belohnung 3. Distr. Nr. 39.

Zu miethen wird gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Hof, oder ein ganzes Haus, in Hof oder Garten gehend, gleichviel in welcher Lage, aufs Ziel Januar auf mehrere Jahre.

Auskunft bei

Gg. Schmauser.

In einem hiesigen Colonialwaaren-geschäfte kann ein gesitteter junger Mann als **Lehrling** Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition.

In der Ursulinergasse Nr. 198 ist ein schön **möblirtes Zimmer** mit **Kost** an einen Latein- oder Gewerbschüler zu vermiethen.

Ein **Haus** in ganz gutem baulichen Zustande mit eingerichteter Essig-, Kunsthefen- und Branntwein-Fabrik ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Versteigerung.

Mittwoch, den 24. September und den darauffolgenden Tagen werden folgende Gegenstände versteichen, als: Betten, Bettstätte, Commode, Schränke, Tische, Canapee mit Sesseln, ein großer Spiegel, Glasschrank, Weißzeug, worunter besonders starkes für Dienstboten ist, verschiedenes Porzellan, worunter ein Kaffee-Servies ist, Küchengeräthschaften aller Art, Zinn, wobei noch ganz neues, Gogelhopfenformen in Kupfer, Eisen und Thon, mehrere Hundert Flaschen, Geltengeschirr und Stüchte, ein Regenfaß, ein Handwagen, Mehlkästen, Schnell- und Stengelwaagen im 4. Distr. Nro. 91, Viertelhof.

Versilberungs-Tinktur,

à Flacon 36 kr., um metallene Gegenstände und unansehnlich gewordenes Silbergeräthe dauerhaft zu versilbern, empfiehlt

Carl Bolzano.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

per ½ Flacon à 24 kr., ½ Flacon 1 fl. 10 kr. 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Backé in Stuttgart. Immenstadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d. d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu sagen und kann Ihnen über die Erfolge desselben nur die günstigsten Resultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, so verbreitete sich, nachdem einigen, mit Zahnschmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, so, daß jetzt fast kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie ersuche, mir einstweilen 12/1 Flacons davon zu senden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beseitigung der Zahnschmerzen ist, so nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hiersein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menschheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfehle ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Ein **Keller** ohne Faß ist in Nr. 211 am Dominikanerplatz stündlich zu vermiethen.

des bezeichneten Joh. Drechsler nach Art. 40 des Einführungsgesetzes hiemit angeordnet.

Würzburg, den 7. September 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

(Personalbeschreibung.) Johann Drechsler ist etwa 28 Jahre alt, von dicker, unterseiter Statur, hat blonde Haare und einen kleinen Schnurrbart; er trug eine braune Joppe mit grünem Kragen, eine rothe Halsbinde und eine runde schwarze Kappe.

In einer Stadt Unterfrankens ist eine im besten Betrieb stehende Ziegelei aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben. Das Nähere besagt die Expedition.

Ausschreiben.

Am 4. d. Mts. Abends zwischen 9 und 10 Uhr wurden dahier aus einem Wirthshause die nachbeschriebenen Effekten gestohlen: 1) ein Reisesack von grobem Garn, grün und roth gestickt, welcher mit einem Schloß versehen war; 2) ein Rock von braunem Sommerstoff, schon etwas abgetragen, welcher schwarze mit Seiten überspannene Knöpfe hatte; 3) 4 Paar schon ziemlich getragene Zimmerschuhe von Leder, von welchen ein Paar Gummizüge hatte; 4) 3 Paar weiße leinene Socken mit R. L. gezeichnet; 5) 2 schon gebrauchte Rasirmesser mit schwarzer Hornschale; 6) drei schon abgetragene leinene Mannshemden; 7) ein Schubkörbel von weißem Horn; 8) 2 Wichsbürsten und eine Zahnbürste; 9) ein Näpfchen für Pomade und ein Rasirnäpfchen, beide von geschliffenem Glas mit Zinndeckeln. Verdacht fällt auf den Sattlergesellen Joh. Drechsler aus Ingolstadt, dessen Personalbeschreibung unten beigefügt ist. Es wird zur Spähe auf die entwendeten Gegenstände aufgefordert und zugleich die Vorführung

Eine **Kalter,** noch neu, 8 Butten haltend, ist in Veitshöchheim im Gasthaus zum Anker zu verkaufen.

Druck von Wonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg 1., 2. 3. Cl	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg 1. u. 2. Cl	11 U. [illegible] M. N.	12 U. 5 M. N.
Postzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 16 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. [illegible]
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. [illegible]
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wieſenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns	12 U. 55 M. Ns
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile [illegible] [illegible]ſpaltige 6 kr. größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 224. Freitag, den 19 September 1862. Jannarius.

Neueſtes.

Turin, 17. Sept. Die offizielle „Gazetta“ erklärt aus Veranlaſſung der Artikel der „France“, die Einheit Italiens könne keinen Gegenſtand der Unterſuchung für einen Congreß abgeben. Die italieniſche Monarchie könne zu keinem anderen Zweck an dem Congreß theilnehmen, als um die Conſequenz der Einheit auszuſprechen, welche nicht durchgeführt ſei, ſo lange Rom nicht die Hauptſtadt ſein wird.

Turin, 17. Sept. Der Zuſtand Garibaldi's hat ſich etwas verſchlimmert.

Belgrad, 17. Sept. Die Regierung verſprach keine Auflöſung, ſondern nur Ablöſung der Reſervemiliz in Belgrad. Bei dem letzten Konflikte in Uſchitza ſind keine Verwundungen vorgekommen. Die Türken haben nachgegeben und ſich in das Caſtell zurückgezogen.

Paris, 17. Sept Der Marſchall Caſtellane iſt zu Lyon geſtorben.

Tagesneuigkeiten.

Die Normalpreiſe für Militär-Pferde ſind durch Kriegs-Miniſterial-Reſcript weſentlich erhöht worden. Für Pferde des ſchweren Reitſchlages dürfen nunmehr 360 fl., für Pferde des leichten Reitſchlages 300 fl. und für Zugpferde 320 fl. bezahlt werden.

Konzeſſionsgeſuche. Friedr. Schmitt von hier um eine Weißküffner-Konz. — Joh. Gg. Dürr von hier um eine Spengler-Konz. — Joſ. Graßer von hier um eine Bader-Konz. — Erhard Joſ. Schmitt, Kaufmann in Karlſtadt, um eine Colonialwaarenhandels-Konzeſſion.

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 18. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Daniel Henneberger von Kitzingen wegen Conſcriptionswiderſpenſtigkeit; früh 9½ Uhr gegen Ludwig Weyhrauch von Uengershauſen wegen Conſcriptionswiderſpenſtigkeit; früh 10½ Uhr gegen Jakob Strauß von Unterleinach wegen gleichen Vergehens, Nachmittags 3 Uhr gegen Michael Englert von Rottenbauer wegen Körperverletzung; Nachmittags 4 Uhr gegen Gotthardt Schmachtenberger von Eibelſtadt wegen Widerſetzung. — In II. Inſtanz kommen zur Verhandlung: am 20. d. Mts. früh 8 Uhr die Berufung der Katharina Kohl von Eiſingen wegen Mißhandlung, früh 9 Uhr die Berufung des Johann Krenn dahier wegen Körperverletzung, um 9½ Uhr die Berufung der Margaretha Stößel von Lusberg wegen Nichtanhaltens ihres Sohnes zum Schulbeſuche, um 10 Uhr die Berufung des Franz Schreiber von hier wegen Verbreitung übler Gerüche durch Talgſchmelzen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 9. und 13. d. M. verkündeten Erkenntniſſe wurden verurtheilt: Joſeph Blaß von Stadtſchwarzach wegen Diebſtahls in eine 1jährige Gefängnißſtrafe, Eduard Molitor dah. wegen Diebſtahls in eine Gefängnißſtrafe von 2 Monaten und Friedrich Knott von Kitzingen wegen Widerſetzung zu einer 3monatlichen Gefängnißſtrafe.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieſes Gerichts als II. Inſtanz vom 13. d. Mts. die Berufung des Carl Jäger von Zellingen wegen Uebertretung der Verordnung des Stadtmagiſtrats Würzburg über den Fleiſchaccis, des Mezgers Danner v. h. wegen Mißhandlung, der Anna Barb. Gutermuth v. Dalherda wegen Landſtreicherei, des Joh. Hoos von Baldersheim wegen Mißhandlung, des Anton Fiſcher von Kitzingen wegen Feierns eines ſ. g. blauen Montags, dann des Johann Gebhardt von Gnodtſtadt, wegen Ehrenkränkung öffentlicher Behörden verworfen, die Berufung des Johann Haag von Creglingen wegen Unzucht von hier abgewieſen, auf ergriffene Berufung der Margarethe Geck von Biebergau dieſelbe von der Anſchuldigung des Diebſtahls freigeſprochen, endlich in der Berufungsſache des Michael Joſeph Mark von Rottenbauer wegen Mißhandlung das Urtheil I. Inſtanz dahin abgeändert, daß er nur wegen Mißhandlung ſeines Vaters zu 3 Tagen Arreſt verurtheilt, im Uebrigen aber freigeſprochen wurde.

Morgen Vormittag gegen 11 Uhr wird die dritte Diviſion des 6. Chevaulegerregimentes zu Bamberg auf ihrem Marſche nach der Pfalz hier eintreffen und am Sonntag Raſttag halten.

Montag den 22. ds. Nachmittags 3 Uhr beginnend wird wie alljährlich ein großes Feſtungs-Manöver durch die beiden Waffengattungen hieſiger Garniſion im Feuer ſtattfinden und dasſelbe den Abſchluß der Herbſtwaffenübungen bilden.

Morgen früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen Bruderſchaft in der Pfarrkirche Stift Haug das Feſt des hl. Martyrers Euſtachius.

(Eingeſandt.) Wer ſich über die neue Vollzugsinſtruktion zum Gewerbs-Geſetz eine klare Anſchauung verſchaffen will, dem können wir die bei E. H. Gummi in München erſchienene Schrift: „Beleuchtung der Vollzugs-Inſtruktion v. 21. April 1862 ꝛc. ꝛc.“ (Preis 27 kr.) empfehlen. Es iſt nicht zu verkennen, daß dieſe vortrefflich geſchriebene Broſchüre aus einer ſehr gut unterrichteten Feder gefloſſen iſt, was auch ſchon daraus erhellt, daß dieſelbe faſt gleichzeitig mit der neuen Vollzugsinſtruktion veröffentlicht wurde, und deßhalb auch als authentiſche Auslegung zu betrachten ſein möchte. Die Schrift iſt hier vorräthig in Julius Kellner's fränkiſcher Buchhandlung.

Am 17. ſtand der Redakteur des Nürnberger Anzeigers, Hr. Gottfr. Meyer, vor dem Schwurgerichte zu Ansbach, angeklagt, in einem Artikel ſeines Blattes den Hrn.

Stadtpfarrer Fink in Nördlingen mit Rücksicht auf seine Amtshandlungen geschmäht zu haben, es erfolgte aber Freisprechung.

Bis zum 6. September befuhren den Ludwigs-Donau-Main-Kanal 4212 Schiffe, um 220 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Augsburg, 16. Septbr. In der heutigen zweiten Plenarversammlung der süddeutschen Apotheker wurde Karlsruhe als Ort der nächsten Versammlung gewählt.

München, 17. Sept. Zwei Brüder, die HH. Hof-Musiker E. und Ludwig Schülein, werden demnächst ihr fünfzigjähriges Dienstesjubiläum gemeinsam feiern. Gewiß ein seltener Fall, daß zwei Brüder von gleichem Berufe und bei der nämlichen Stelle, eine solche Feier erleben!

München, 17. Sept. Von den deutschen Handelskorporationen sind bis jetzt über 130 dem deutschen Handelstage beigetreten, und von noch anderen steht bei der Wichtigkeit der Zeitverhältnisse der Eintritt noch vor der in Mitte des nächsten Monats stattfindenden zweiten Versammlung zu erwarten. Da jede Korporation sich durch mehr als einen Abgeordneten bei der Versammlung betheiligen darf — an den Abstimmungen darf jedoch nur je ein Abgeordneter aus jeder Stadt Theil nehmen — und die Mehrzahl der Korporationen bereits beschlossen hat, sich durch mehrere Abgeordnete vertreten zu lassen, so wird die Versammlung eine sehr zahlreiche werden. Der Magistrat und das Handelsgremium in unserer Stadt haben beschlossen, den Theilnehmern des Handelstages zu Ehren größere Festlichkeiten zu veranstalten, zu welchem Zwecke dieselben bereits besondere Festkomité's gewählt und diesen entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt haben.

Darmstadt, 17. Sept. Gestern Abend kam es in Folge einer unbedeutenden Veranlassung in der Altstadt zu einem Streit zwischen Civil und Militär, wobei Letzteres vielfach von den Waffen Gebrauch machte, so daß nicht unbedeutende Verwundungen und Zerstörungen vorkamen.

Wie der Südd. Z. aus Hannover geschrieben wird, ist General Hedemann in Hannover in einer offenen Droschke neben dem Gendarmerie-Major v. Hollenfer, der ihn in Hamburg in Empfang genommen hatte eingebracht worden. Er wollte in der That versuchen, seinem Leben ein gewaltsames Ziel zu setzen, und stürzte sich unweit Blankenese in die Elbe, wurde aber von Schiffern aufgefischt und nach Hamburg abgeliefert. Seine Familie hatte bereits vor Wochen das zur Deckung nöthige Geld aufgebracht, aber er verspielte es alsbald in Ems und Wiesbaden.

Der Schluß der Londoner Welt-Ausstellung ist auf den 1. November festgestellt.

Die Königin von Neapel gedenkt am 26. September sich in Marseille einzuschiffen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 17. Sept. In der heutigen Budgetdebatte des Abgeordnetenhauses zog Stavenhagen sein bekanntes Amendement, welches für das Jahr 1862 den Etat — unter verschiedenen einzelnen Abstrichen — bewilligen, im Jahre 1863 aber die Armee-Organisation gesetzlich geregelt, namentlich zweijährige Dienstzeit eingeführt haben will, zurück; Bincke nahm es wieder auf, weil das Haus vielleicht in Folge eines Zwischenfalls darauf eingehen könne. Bei der nächsten Position erklärte, zu allgemeinem Aufsehen, der Kriegsminister: Die Regierung könne unter gewissen Voraussetzungen auf das Amendement Stavenhagen eingehen; für 1863 behalte sie sich ihre Erklärung vor. Auf Bockum-Dolffs Antrag wurde Vertagung bis morgen angenommen. Die Budgetkommission tritt sofort zu einer Berathung zusammen, welcher der Finanzminister und der Kriegsminister beizuwohnen versprachen.

In der Budgetkommission gab der Kriegsminister die versöhnlichste und entgegenkommendste Erklärung ab; faktische Einführung zweijähriger Dienstzeit sei möglich, gesetzliche nicht. Er wünschte Aeußerungen über die Bedingungen und Verständigung über die Eventualitäten bei einer Vertagung, welche zur Ausarbeitung eines neuen Etats und eines neuen Gesetzes nothwendig. Weitere definitive Erklärungen werde er morgen geben können. Die Commission beschloß, um solche abzuwarten, die Vertagung auf morgen; eine Plenarsitzung wird morgen deßhalb nicht stattfinden. Die Stimmung der Majorität erscheint sehr gehoben.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Sept. Die Kaiserin Eugenie triumphirt, der Prinz Napoleon sagt, er gäbe für den Thron seines Vetters und seines Schwiegervaters keinen Sou; Thouvenel, Persigny und Rouher sehen sich einstweilen nach Privatwohnungen um, und der Kaiser korrigirt seine letzten Probebogen der Geschichte Cäsars, — so läßt sich ungefähr die Lage der Dinge schildern. Mit Turin steht man auf immer schlechterem Fuße.

Italien. Der Cassationshof von Neapel hat aus Gründen der öffentlichen Sicherheit entschieden, daß der Proceß Garibaldi's nicht vor dem Assisenhofe der Calabrien statthaben solle; er hat den Mailänder Gerichtshof delegirt, einen andern Assisenhof zu bezeichnen.

Die „Peeseveranze" meldet aus Turin vom 15. ds. Mts.: Der Ministerrath entschied sich definitiv für die Amnestirung aller Betheiligten mit Ausnahme Garibaldi's, seiner Hauptmitbeschuldigten und der Deserteure. Letztere werden von dem Militärgerichte abgeurtheilt, Garibaldi aber und dessen Mitschuldige, im Ganzen bei zehn Personen, kommen vor das Schwurgericht.

Einnahme der pfälz. Maximiliansbahn im Monat August 1862 fl. 35,301 30 kr., gegen August 1861 fl. 31,534 32 kr. — Einnahme der pfälz. Ludwigsbahn im Monat August 1862 fl. 180,060 16 kr., gegen August 1861 fl. 173,561 15 kr.

Handelsbricht.

Frankfurt, 18. Sept. Die gestrige Maatschappy-Auction von 500,000 Ballen Java-Kaffee lief hoch, für alle Nummern über Tare ab. Es wurden bezahlt: No. 1 60 Cs., No. 2 59 Cs., Nr. 3 50 Cs., No. 4 47 à 47½ Cs., No. 5 56 Cs., No. 7 56 Cs., Nr. 7 53 Cs., No. 8 51½ Cs., No. 9 46 Cs., No. 10 46½ Cs., No. 11 52½ Cs., No. 12 52½ Cs., No. 13 51½ Cs., No. 14 50 Cs., No. 15 47½ Cs., No. 16 49 Cs., Nr. 17 47 Cs., No. 18 47 Cs., No. 19 50½ Cs., No. 20 46½ Cs., No. 21 45½ Cs., No. 22 45½ Cs., No. 23 46 Cs., No. 24 45½ Cs., No. 25 45½ Cs., No. 26 45½ Cs., No. 27 45 Cs., No. 28 43 Cs. Der Ablauf soll gesund und durch den Bedarf auf dieses Preisverhältniß gebracht worden sein. Da man die Java-Kaffee haben muß, Beisorten in den Preisen wenig mehr davon abweichen, so läßt sich ein regelmäßiger Abzug für die Auctionswaaren voraussagen. In Zucker und Reis hat sich nichts verändert. Von Oel ist Palmöl sehr stille, Cocos-Nußöl gesucht und sehr fest im Preis. Leinöl wieder 1 Sch. gestiegen und um 42 Sch. für effektiv ab Hull bezahlt.

Terminkalender für diese Woche.

Am 20. ds. Versteigerung der Abfälle an Knochen, Lumpen, Asche, Küchenabfällen und altem Bettstroh im k. Zuchthause pro 1862/63 früh 10 Uhr im Amtslokale. Anerbietungen für Lieferung von Cerealien, Stroh, Brenn-Oel, Mehl, Schmalz u. s. w., werden ebendaselbst bis 23. entgegengenommen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. Septber. Die Börse verkehrte bei stillem Geschäft ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 736. Venetianer — National 63¹⁵/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 72¹/₁₆. Creditactien 198½ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditakten 198⅞—199¼ und National zu 64⅛ umgesetzt.

Schiesshaus.

Samstag, den 20. September 1862 zur Schlußfeier der für Würzburg's Bewohner so denkwürdigen Tage (12. — 19. September) und auf vielseitige Ermunterung wird der unterzeichnete Pyrotechniker noch ein letztes

brillantes Feuerwerk

abzubrennen die Ehre haben.

Anfang bei eintretender Dunkelheit.

Entrée à Person zum Sitzen 12 kr., zum Stehen 6 kr.

Derselbe enthält sich aller ferneren Anpreisungen, da er hier schon längst bekannt und erst beim letzten Bundesschießen mit so großem Beifall aufgenommen wurde; verspricht daher den edeln Bewohnern Würzburg's noch einen sehr vergnügten Abend zu bereiten und sieht einem zahlreichen Besuche entgegen.

Prof. Weilamann.

Arsenikfreien Faßschwefel,

aus dem chemischen Laboratorium von W. Seitter in Ludwigsburg, empfiehlt

Andreas Kirschten
am Marktplatz

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grndkapital 3,500,000 Gulden
Reserven 358,720 Gulden

concessionirt **durch Se. Majestät den König von Bayern** für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als: **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien,** ꝛc. ꝛc. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit gern

Bütthard, am 19. September 1862.

Simon Sichel,
Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

In der **J. J. Lentner**'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in Würzburg in **Julius Kellner's** fränk. Buchhandlung vorräthig zu haben:

Handbuch
des
Priesters der Einsamkeit.

Enthaltend:

1. **Eine Anleitung für gemeinsame Priesterexercitien.**
2. **Eine Auswahl von Erwägungen und Betrachtungen für besondere Exercitien.**
3. **Eine Reihe von Exercitien für jeden Monat.**

Von

P. Benedikt Valuy, d. G. J.

Aus dem Französischen übersetzt von einem katholischen Priester.

12°. brosch. 54 kr.

Dieses Handbuch dient dem kath. Clerus zum Wegweiser bei den gemeinsamen, besonderen und monatlichen Exercitien und entspricht diesem Zwecke nach dem Urtheile eines durch Wissenschaft und Stellung hervorragenden Theologen so vollkommen, daß die Verlagsbuchhandlung dem kath. Clerus Deutschlands durch diese Uebersetzung einen besonderen Dienst zu erweisen glaubt.

Petroleum, Amerikan. Leuchtgas

habe ich auf Lager und verkaufe billigst;

ferner **Benzin** und **Solaröl.**

Stephan Morelli.
Materialwaarenhandlung in Würzburg.

Einige **gute Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

J. B. Schmidt,
Schneidermeister.

Im 1. Distr. Nr. 316, nächst der Juliuspromenade, ist ein großes, elegant möblirtes **Zimmer,** sowie auch zwei kleinere, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Es werden **zwei Keller** mit und ohne Fässer zu vermiethen gesucht. Näh. im 3. Distr. Nr. 187.

Zur Nachricht.

Die Garrett'sche **Dampf-Dreschmaschine** wird Freitag, den 19. d. M., von Morgens bis Abends auf der Schlüpferleinsmühle im Betriebe sein.

Ein **Zimmer,** welches sich zu einer Glaserwerkstätte eignet, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu einem **Weingeschäft** wird auf k. Herbst ein Theilnehmer gesucht. Bemerkt wird, daß bis k. Herbst mehrere hundert Eimer, meistens weingrüne Faß, dazu gegeben werden, auch ausgezeichnet gute Keller vorhanden sind. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Im 4. Distr. Nro. 71 Neubaugasse ist ein möblirtes Zimmer vom 1. Oktober an zu vermiethen.

Schwarz-Clävner Trauben werden angekauft in der Mousseurfabrik von

A. Kuhn.

Mayer's Doppel-Klettenöl und **Tinktur,** Alleinverkauf bei

Franz Hußla.

Zwei gebrauchte wirkliche **Kochöfen** mit Bleichaufsätzen sind billig verkaufen bei Schlossermeister **Stoll,** vis-à-vis der Michaeliskirche.

Ein **unmöblirtes Zimmer** mit Küche ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer bis 1. Novbr. zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 155.

In Rottendorf wurden einige **Kleidungsstücke** gefunden. Der Eigenthümer kann dieselben in Empfang nehmen beim Jagdaufseher **Breitenbach** in Rottendorf.

Ein **junger Mensch** vom Lande von 15 bis 16 Jahren findet dauernde Beschäftigung, und ist ihm Gelegenheit geboten, dabei ein Geschäft zu erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Ofenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung beim Häfnermeister

Franz Schneegold
in Würzburg.

Geld-Cours v. 18. Sept

Geld per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte Währ. 20er per rauh Pfd. à 900 fl. 30 fl. — kr. Banko

Beilage zu Nr. 224 des Würzburger Stadt- u. Landbo ten

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Nachdem vom königl. Staatsministerium zu Ehren der hier tagenden deutschen Land- und Forstwirthe die Veranstaltung einer Kellerprobe im k. Hofkeller dahier angeordnet worden war, so fand dieselbe gestern Vormittag statt. Mit Ausführung der nöthigen Arrangements, Dekorationen, Beleuchtung ꝛc. war von der k. Regierung der k. Kellermeister Hr. Oppmann betraut worden, welcher bereits bei vielen Gelegenheiten, namentlich bei einem früheren ähnlichen Kellerfeste, beim ersten deutschen Gesangfeste u. s. w., seine Meisterschaft und seinen Geschmack in dergl. Anordnungen bewährte, und Hr. Kellermeister Oppmann vollführte auch seine Aufgabe in gelungenster Weise. Wir wollen versuchen, unseren Lesern ein kleines Bild der Dekorationen, so weit eine Beschreibung es vermag, vorzuführen, wobei wir bemerken, daß sämmtliche Transparente von der kundigen Hand des Hrn. Malers Leimgrub gefertigt waren.

Der unter den runden Vorsprung der Residenz gegen das Rennwegthor befindliche in einer Rotunde gebaute sogenannte Rundellkeller bildete den Glanzpunkt der Beleuchtung.

Um eine riesige Säule gruppiren sich hier die Fässer in doppelten Reihen auf einander und gewährt dieser Keller schon für sich einen interessanten Anblick. In den Nischen des Mauerwerkes auf der einen Seite waren folgende Inschriften in Transparent angebracht:

Willkommen herein, hier ist gut sein,
Wo man die Zung thut laben,
Hier gibt es Wein, der schmecket fein,
Allein hüt' dich vor Schaden.
Altes Würzburger Hofkellerrecht.

Dann

Dich schöner Schloßberg zu der Leisten
Blickt an die frühe Sonn am meisten,
Und deine Felsen fester Stein
Erleuchtet Sie bis zum Abendschein.
Darum ist so kostbar euer Saft,
Der vielen gibt ein Herzens Kraft.
(Zur Westen disdert. Montes Franc.)

Auf der andern Seite waren in den Kellerfenstern 4 großartige Transparente, allegorische Figuren vorstellend, angebracht, Ceres, Pomona, Diana und Bacchus, unter welchen auf den Fässern entweder mit Blumen oder Fahnen verzierte Transparent-Inschriften prangten.

In der Mitte:
Wenn Wahrheit liegt im Weine
Liegt dreifach sie im Steine,
Drum trinkt hievon, reicht Euch die Hand
Hoch lebe Fürst und Vaterland!

Auf den Nebenseiten dieser Hauptgruppe:
Seid hier gegrüßt in diesen Hallen,
Wo Winzers Fleiß und Segen ruht;
Es sei ein Glas geweiht Euch Allen,
Stoßt an und trinkt mit frohem Muth.

Dem Waidmann Heil, dem Landwirth Segen,
Pomana lohne Müh' und Fleiß.
Für Winzer, die die Trauben pflegen,
Sei stets ein guter Wein der Preis.

Auch die heitere Laune, die sich in alten Kellersprüchen und Inschriften der großen Kellerräume allerwärts zeigt, war nicht vergessen, in einem Seitengang rechts und links waren folgende Wortspiele als Inschriften angebracht:

Ein Sprichwort sagt am rechten Ort:
Der Schuster bleib beim Leisten!
Befolgt man dieß hier nach dem Wort,
Trinkt Ihr hievon am meisten.

Wer eitel sucht den Stein der Weisen,
Versuche lieber weißen Stein,
Krank nimmt man Weinstein und auch Eisen,
Doch besser ist der Wein vom Main.

Ein daran gränzender Keller war zur Tages helle erleuchtet, und besonders zeichnete sich hier ein großartiger Lüster aus, welcher nur aus Kellerrequisiten, als: Reife, Spunde, Zapfen, Gläser ꝛc. zusammengesetzt die Aufmerksamkeit aller Anwesenden auf sich zog. In diesen Räumen wurden die Proben von den feinsten Weinen verabreicht.

Die entgegengesetzte große Kellerabtheilung war durch 2 Lüster und Kerzen erhellt, Bocksbeutel und Gläser dienten als Lichtträger, auf welchen sich das Licht in unzähligen Punkten wiederspiegelte. Die Größe des ganzen Kellers ließ sich bei dieser Erhellung am besten ersehen, besonders hob sich ein Faß von 660 Eimer heraus.

Ein nicht minder großer Keller gegen die innere Seite des Schlosses war ebenfalls glänzend erleuchtet, es wurde hier ein Faß von 1540 gezeigt, eine alte Inschrift die hier angebracht ist lautet:

Ein Auszug besten Wein's, von Stein und Leistens Höhen
Auch von 200 Jahr ist hier verwahrt zu sehen,
Ein Wein, der wenn er wird in ferne Land verführt,
Sogar auch übers Meer, sein' Tugend nicht verliert.
Beglücktes Frankenland! Freu dich in jenen Gaben!
Der Stein und Leistenwein, die Mund und Herze laben;
Wir aber wollen Gott für diese Gaben danken,
Er segne fernerhin das edle Land der Franken.

Was die Weine anbelangt, die der Versammlung in der oben bemerkten prachtvoll erleuchteten und verzierten Kellerabtheilung kredenzt wurden, ist zu bemerken, daß dieselben aus den drei letzten erquisit guten Jahrgängen 1857, 58, 59 entnommen waren und die besten Lagen Frankens vertraten, nehmlich 1857er Stein, 1858er Leisten, 1859er Hörsteiner.

Ueber die Vortrefflichkeit dieser Weine etwas zu sagen, halten wir für überflüssig, nur so viel wollen wir erwähnen, daß die Wahl der servirten Sorten in vollem Maße geeignet war den Gästen zu beweisen, daß die edlen Weine Frankens an Lieblichkeit keinen nachstehen, an Feuer und Stärke die meisten aber übertrepen.

Wir wollen nicht schließen, ohne noch einen Wunsch beizufügen, der vielseitig geäußert wurde, daß es nämlich der hohen k. Regierung gefallen möge zu gestatten, daß auch dem hiesigen Publikum der Keller für die Dauer weniger Stunden zur Besichtigung in seiner Dekoration und Beleuchtung in flüchtiger Durchwanderung zugängig gemacht werde.

Nach dem jüngsten Verzeichniß beträgt die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder der Versammlung 778.

Bezüglich des den 17. stattgehabten Ausflugs der Hrn. Landwirthe nach Schweinfurt berichtet das dortige Tagblatt: Am meisten scheint die Gemüse-Ausstellung und der Plantanz in Gochsheim angezogen zu haben, wohin die Gäste von den Gochsheimern in gezierten Wägen abgeholt wurden. Während die jüngeren HH. Landwirthe an dem ländlichen Plantanze Antheil nahmen und nicht selten mit den Planburschen die Hüte wechselten, besahen sich die älteren Herren, namentlich aus Norddeutschland, die häusliche Einrichtung der Bauern und sprachen sich über die angetroffene Reinlichkeit aufs günstigste aus. Da nun doch einmal zweite Kirchweih war, so hatten die Bauern wie üblich Kuchen gebacken und wurden die Gäste überall, wo sie einsprachen, mit solchen und Trauben ꝛc. aufs Freundlichste bewirthet. Von den verschiedenen Ausflügen zurückgekehrt, versammelten sich die Gäste wieder in den Lokalitäten der Harmonie, von

Digitized by Google

wo um 6 Uhr unter Vorantritt der Musik nach dem Bahnhof aufgebrochen wurde. Von der gestern hier stattgehabten Personenfrequenz wollen wir nur so viel bemerken, daß nach an den Thoren vorgenommenen Zählung die Zahl der Fremden jene der hiesigen Einwohner bedeutend überstieg.

Die Parthie der HH. Forstwirthe nach dem Gramschatzer Walde unter Leitung des k. Hrn. Regierungs- und Kreisforstrathes Mörbes befriedigte alle Theilnehmer im höchsten Grade.

Die Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen.

(Schluß.) Verschiedene Jagd- und Reiserequisiten, ausgestopfte Thiere und aus den letzteren zusammengestellte, komische Gruppen geben von der Kunstfertigkeit und dem Geschmacke der Herren Aussteller sprechendes Zeugniß, von Eggstein hier in Verbindung mit M. Harsch in Rüdenhausen. Guttaperchawaaren verschiedener Art von Ruppert & Comp. in Nürnberg. Auf dem gegenüberstehenden Tische finden wir noch ausgestellt: Eine große Anzahl forst- und landwirthschaftlicher Geräthe größeren und kleineren Kalibers von dem landwirthschaftl. Geräthelager in Bonn. Reben-, Baum-, Bouquet-, Gesträuche-, Rasen- und Hecken-Scheeren, Sägen ꝛc. von F. Schuchbauer von hier. Aehnliche Instrumente nebst vielerlei Messern von Hock hier.

Es erübrigt nach, die in der Mitte des Saales befindlichen Gegenstände zu besichtigen und wir finden da: Eine Garnitur äußerst geschmackvoll und dauerhaft gefertigter Gartenmöbel (zusammenlegbar) Siegelpressen von der mechanischen Werkstätte der k. Gewerbschule hier. — Elegante Stroh und Rohrstühle, sowie feinere Korbwaaren von M. Boll, hier. — Eine zierlich gearbeitete Fontaine von Seb. Burger hier. — Broncirtes Blumentreibhaus, Bouillontopf, eiserne Bettstelle mit Elastik (zusammenlegbar) von B. Hofmann hier und endlich 2 Nähmaschinen von Knoch und Krämer in Saalfeld. —

Die Prüfung der ausgestellten Maschinen und Geräthe wurde durch die Prüfungskommission aufs Sorgfältigste bethätigt und soll dieselbe, wie wir hören, zu dem erfreulichen Resultat geführt haben, daß sehr viele von den Herren Ausstellern mit der Preismedaille ausgezeichnet werden.

Im Laufe dieser Woche wird die Verloosungskommission die betreffenden Gegenstände auswählen und ankaufen und die Verloosung selbst am Samstag den 20. ds. Mts. statthaben.

Die Ausstellung ist stets außerordentlich zahlreich besucht, und welchen Anklang dieselbe, namentlich bei den HH. Oekonomen gefunden, dürfte daraus hervorgehen, daß nicht nur bereits viele Gegenstände (darunter auch die große Garrett'sche Dreschmaschine, welche heute den ganzen Tag über auf der Schlüpferleinsmühle in Thätigkeit ist) die Aufschrift „verkauft" tragen, sondern auch namhafte Bestellungen gemacht wurden. Auch der Absatz der Loose geht sehr erfreulich.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Ankündigungen.

Von der Frankfurter Messe zurückgekehrt, empfehlen wir unsere neuesten

Pariser Modelle

in allen dem Putzfache angehörigen Artikeln zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Tempel & Bumm.

Mühlverpachtung.

Die gutsherrschaftliche Mühle dahier, Seemühle genannt, mit welcher reale Bäckereigerechtsame verbunden ist, soll vom 15. Januar 1863 anfangend, auf 12 Jahre weiter verpachtet werden.

Befähigte Pachtliebhaber werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Gewerbs- und Vermögenszeugnisse bis zum 15. Oktober d. Js. persönlich dahier zu melden.

Thüngen am 18. September 1862.

Frhr. v. Thüngen'sche Domänenverwaltung.
Brand.

Mit dem 10. d Mts. eröffnete ich meinen, am Fuße des Steins gelegenen **Weinberg** zum kurmäßigen Gebrauch der Trauben.

Auch werden daselbst **Trauben** zu Versendungen auf Verlangen verpackt.

Philipp Stöhr jun.

Strichsausscheiben.

Aus Privatauftrag versteigere ich am
Mittwoch den 1. Oktober l. Js., Vormittags 10 Uhr,
in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Distr. III. Nr. 35, hinter der rothen Scheibe, unter den an der Tagfahrt näher bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Das Wohnhaus ist 42½' lang, 24' tief, hat drei Stockwerke, einen gewölbten Keller, ein Höfchen mit Waschhaus und einen Blumengarten, ist aus Stein und Fachwerk erbaut und in gutem baulichen Zustande.

Würzburg den 17. September 1862.

Huth, k. Notar.

Am Dienstag wurde ein gesticktes **Taschentuch** mit den Buchstaben B. L. außerhalb des Sanderthores verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Es werden **fünf Tünchner-Gesellen** für fortdauernde Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht bei
Hoffmann,
Tünchnermeister in Grünsfeld.

Bei einer anständigen Familie findet ein **Latein-** oder **Gewerbschüler** Kost und Logis. Näheres in der Exp. d. Bl.

In der Nähe des Schießhauses wurde ein grauer **Filzhut** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Ein Kakadu mit Käfig ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches Hausmannskost kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer ruhigen Familie einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein braves **Stubenmädchen** gesucht 3. Distr. Nr. 106.

Der Finder eines gestern Abend verlorenen **En-tous-cas** erhält 1 fl. Belohnung. Wohlfahrtsgasse Nr. 192.

Von der Bachgasse bis zum Zellerhof wurde ein **Ohrring** von einem Kinde verloren. Man bittet den Finder um Rückgabe im 1. Distr. Nr. 303, Bachgasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	8 U. – M. F.	8 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. F.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Röttingen	8 U. — M. F.
Kiſſingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 26 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 16 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Nt.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-[illegible], dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton“ wöchentlich 2 mal. Preis bekannt. Inſerate die [illegible]ſpaltige Zeile 2 kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 225. Samſtag, den 20. September 1862. Euſtachius.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die Pfarrei Batten, Landkapitels Biſchofsheim; Collator ſind Se. biſchöfl. Gnaden.

Die Lokalkaplanei Altglashütten wurde proviſoriſch dem Kaplan Hrn. Mich. Weber zu Retzbach, die Verweſung der Pfarrei Batten dem dortigen Kaplane Hrn. Franz Hohmann übertragen, als Kaplan nach Großbardorf Hr. Kaplan Franz Strohmenger zu Hilders, als Kaplan nach Weſtheim Hr. Neopresbyter Paul Schlör und Neopresbyter Hr. Sebaſtian Haas als Cooperator nach Wieſen angewieſen; der nach Weſtheim beſtimmte Hr. Kaplan Franz Back zu Oberſchleichach aber dortſelbſt belaſſen. — Die kanoniſche Inſtitution erhielt am 10. September Hr. Benefiziumsverweſer Andr. Wanner von Eibelſtadt, für die Pfarrei Egenhauſen. (Diöc.-Bl.)

Der Schul- und Kirchendienſt zu Reichelbach wurde dem Schuldienſtexſpektanten Matthäus Wagenhäußer übertragen.

Die Bayr. Ztg. veröffentlicht einen Bericht über die Einwohner der dermaligen Bezirksgerichte u. Bezirksämter im Königreiche Bayern. Unterfranken zählt darnach: Städte: Aſchaffenburg 7263, Schweinfurt 8707, Würzburg 27481. Bezirksämter: Alzenau 18999, Aſchaffenburg 30944, Brückenau 14057, Ebern 19776, Gemünden 23264, Gerolzhofen 20841, Gersfeld 23304, Hammelburg 21678, Haßfurt 25773, Karlſtadt 28907, Kiſſingen 26916, Kitzingen 25144, Königshofen 29473, Lohr 21916, Markt Heidenfeld 23022, Mellrichſtadt 13357, Miltenberg 18297, Neuſtadt a S. 20867, Obernburg 26707, Ochſenfurt 25391, Schweinfurt 29469, Volkach 23234 und Würzburg 35682 Seelen.

Bei der am letzten Mittwoch von Seite des Vereines zur Hebung der Pferdezucht zu Schweinfurt veranſtalteten Verſteigerung von 22 Fohlen edler Race, welche hier kein Reſultat ergeben hatte, wurde als höchſter Preis für ein Stück 183 Gulden, als niedrigſter Preis 85 Gulden, als Durchſchnitt aber circa 140 Gulden erlöſt. Halb- und Vollblut-Fohlen wurden ſämmtlich über 100 Gulden per Stück verkauft. Der Ankaufspreis dieſer Fohlen ſoll übrigens dem Verein noch höher zu ſtehen kommen. (Schw. Tgbl.)

Nürnberg, 16. Sept. Längs der ganzen Linie der neuen Frankenbahn wird ſchon eifrigſt gearbeitet, der Bahn-Körper einzelner Strecken nimmt mehr und mehr Geſtalt an, und iſt zu den Ueberbrückungen und Hochbauten viel Material angefahren. Der Betrieb der Bahn von hier nach Fürth beginnt ſchon heuer am 1. Okt., und entſteht damit der k. privilegirten Ludwigseiſenbahn zwiſchen Nürnberg und Fürth eine Concurrenz. Da das Privilegium der letzteren zur Vermittlung des Verkehrs zwiſchen beiden Städten nur auf 30 Jahre lautet und mit dem 19. Febr. 1864 erliſcht, ſo fanden Unterhandlungen des Direktoriums der Ludwigseiſenbahn mit der k. Generaldirektion der Verkehrsanſtalten wegen Ordnung dieſer Angelegenheit ſtatt, und ſind dieſe ſicherem Vernehmen nach dahin abgeſchloſſen worden, daß das Privilegium der Ludwigseiſenbahn bezüglich der ausſchließlichen Vermittlung des Verkehrs zwiſchen beiden Städten erliſcht; die Geſellſchaft erhält dafür die ſämmtlichen Staatsbetriebsgebäude im Fürther Bahnhofe, welche der Verkehr von da zur Kreuzung im Anſchluß an die Staatsbahn erforderte, unentgeldlich, und die Schienengeleiſe, ſowie die Drehſcheiben als ärarialiſches Eigenthum um 3000 fl. Der Bahnhof der Frankenbahn zu Fürth wird ſehr groß, er umfaßt 43 Morgen Land und erhält eine Breite von 700 Fuß, ſieben Geleiſe in demſelben ſind bereits gelegt, die Gerüſte für die Ueberbrückung des Bettes der Regnitz bei Fürth ſind in Arbeit, im nächſten Jahre hofft man den ganzen ſchwierigen Bau vollenden zu können. (Bayr. Z.)

München, 17. Sept. Wie unlängſt gemeldet, ſind zu Wien Unterhandlungen wegen des Weiterbaues der Oſtbahn nach Eger gepflogen worden, zu welchen von bayeriſcher Seite die HH. Direktor v. Denis und die Miniſterialräthe v. Schubert und Nüßler abgeſendet waren. Wie nun verlautet, iſt mit der kaiſ. öſterreichiſchen Regierung vollſtändige Einigung erzielt worden und wird der Bau der Strecke nach Eger von Seite der Oſtbahngeſellſchaft in nächſter Zeit beginnen.

Nach dem Vorgange der Deutſchen in Zürich haben nun auch die Deutſchen in Baſel einen „Deutſchen Hülfsverein“ gebildet.

Deutſchland.

Preußen. Berlin, 18. Sept. In der Budgetkommiſſion erklärt der Kriegsminiſter, in Zuſtimmung mit dem Amendement Vincke's habe die Regierung Zugeſtändniſſe gemacht, worin hoffentlich die Commiſſion eine Grundlage zur Vereinbarung erkennen werde, welches Reſultat die Regierung und das Land freudig begrüßen würden, weil dadurch einer beklagenwerthen Verwicklung vorgebeugt werde. Die Berathung des Etats für 1862 ſei unabhängig von den Aeußerungen der Regierung über den für 1863. Dem Amendement Stavenhagen's könne in ſolcher Form die Regierung aus techniſch-militäriſchen Gründen nicht beſtimmen; ſie würde glauben, ſich einer Pflichtverſetzung ſchuldig zu machen, wenn ſie wegen des augenblicklichen Friedens einwilligte. Hierauf erklärte die Budgetkommiſſion ihre Meinung dahin, daß die Erklärungen des Kriegsminiſters ſich nur auf techniſche Bedenken gegen die factiſche Einführung der zweijährigen Dienſtzeit, jedoch mit keinem Wort auf die geſetzliche Regelung beziehen. Alle Mitglieder der Commiſſion waren unbefriedigt, auch Tweſten erklärte weitere Unterhandlungen für fruchtlos. Der Kriegsminiſter bemerkte ſchließlich, die Regierung bleibe der Verheißung zur

Digitized by Google

gesetzlichen Regelung eingedenk. Auf Antrag Hoverbeck's erklärte die Commission einstimmig, daß die gestrigen und heutigen Erklärungen nicht geeignet sind, die Berathungen des Hauses zu unterbrechen. Der dabei anwesende Finanzminister schwieg. Morgen wird die Plenarsitzung stattfinden.

Ausland.

Rußland. St. Petersburg, 17. Sept. Das heutige St. Petersburger Journal sagt: Die Militärstraßen und Blockhäuser, welche Omer Pascha von Montenegro ausbedungen, seien unvereinbar mit den Verträgen von 1858, es stehe zu hoffen, daß die Großmächte entgegentreten. Jedenfalls sei der russische Gesandte in Konstantinopel beauftragt, eine gemeinschaftliche Protestation zu veranlassen, und wenn nothwendig, allein zu protestiren.

Nachschrift.

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Gestern Vormittag 11 Uhr begann die III. und letzte Plenarsitzung im akademischen Musiksaale. Da die Versammlung auf Vorlesung des Protokolls der II. Plenarsitzung verzichtete, lud der Hr. 1. Präsident Frhr. v. Rotenhan die Mitglieder zu dem Nachmittags stattfindenden Gartenfeste der Stadt Würzburg im Platz'schen Garten ein. Hierauf wurde von den einzelnen Sektionssitzungen das Gesammtreferat erstattet. Nach dessen Beendigung erklärte der 1ste Präsident, daß die noch übrigen allgemeinen Fragen wegen zu weit vorgerückter Zeit unerörtert bleiben müßten. Es ergreife ihn in diesem Augenblicke ein Gefühl der Wehmuth beim Scheiden von so vielen liebgewordenen Mitgliedern; es schwelle seinen Busen aber auch ein Gefühl der Freude, wenn er zurückblicke auf die eifrigen wissenschaftlichen Berathungen welche großen Nutzen für die Land- und Forstwirthschaft, bringen werden. Ein schöner Verbrüderungsgeist habe sich in der Versammlung kundgegeben, ein Gefühl, daß wir alle eines Stammes, alle Deutsche seien. Eine Einigung aller deutschen Volksstämme werde noch zu Stande kommen. Er hege aber noch Zweifel, ob die Mitglieder befriedigt von hier weggingen; man habe ihnen so wenig zu bieten vermocht, doch möchten sie den guten Willen annehmen, der nur mit geringerem Erfolg mitunter gekrönt worden sei. Er spreche den Leitern seinen Dank aus und wünsche den Mitgliedern ein freudiges und glückliches Wiedersehen. — Hierauf sprach ein Mitglied aus Norddeutschland: Das ernste Wort gezieme sich in dieser Versammlung, nicht das schöne. Das Eisen sei das Hauptinstrument der Versammlung Kein ernster Mißton habe die Festtage gestört, und seien einzelne unberufene Auswüchse vorgekommen, so seien sie baldigst in die gehörigen Schranken zurückgewiesen worden. Er spreche nun im Namen der Versammlung den innigsten Dank aus dem verehrlichen Präsidium und Denen, die an seiner Seite standen, dem Lande, das die Versammlung so gastlich aufgenommen, Bayern, dem biedern Stamme der Franken, der ächt deutsch gesinnt sei, und der so reizend und anmuthig gelegenen Stadt Würzburg, die Alles zur Verherrlichung der Tage der Versammlung aufgeboten. Er bringe ein Hoch aus auf Bayerns König, der ein ächter Volksfürst sei, und dem bayerischen Volke, das ein ächtes deutsches Volk sei. — Nachdem die Versammlung einstimmig in dieses Hoch eingestimmt hatte, erklärte der Hr. 1. Präsident Frhr. v. Rotenhan die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe für geschlossen.

Durch das den Gästen am Nachmittage von der Stadt in dem (durch Herrn Tapezier Hartling) sehr reich und geschmackvoll dekorirten und Abends in brillanter Beleuchtung erstrahlenden Platz'schen Garten veranstaltete Abschieds-Fest fand die Versammlung den würdigsten Abschluß.

Die vom Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe ernannte Prüfungs-Commission für die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe erkannte folgende Auszeichnungen zu: A. Medaillen I. Classe. 1. J. Jordan, Maschinenbauer in Darmstadt. 2. Maschinenbau-Anstalt der k. bayer. Strafanstalt Kaisheim. 3. Rich. Garrot & Son, Leiston Works, Suffolk in England, vorgeführt durch Hrn. Friedrich Dehne in Halberstadt. 4. Ransomes & Sims-Ipswich in England, vorgeführt durch den General-Agenten C. J. R. Dick in Paris. B. Medaillen II. Classe. 1. Gebr. Eberhardt in Altheim, Oberamt Ulm. 2. J. Golz in Schweinfurt. 3. Bleffing und Hirt in Hemmingen bei Stuttgart. 4. J. Scheer und Söhne in Darmstadt. 5. W. Kleyer und Comp. in Darmstadt. 6. Ph. Mohr in Würzburg. 7. Nik. Hofmann, jun., in Würzburg. 8. F. W. Kayser aus Berlin. 9. J. N. Metzner in Würzburg. C. Belobende Erwähnung. 1. Samuel Reininger in Rothenburg a. d. T. 2. Blumenthal'sche Maschinenfabrik in Darmstadt. 3. Chr. Metzger in Bad Homburg. 4. Reck und Joachim in Schweinfurt. 5. Jakob Feser aus Bersbach. 6. C. Behrisch aus Radeburg bei Dresden. 7. Mechanische Werkstätte der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule Würzburg. 8. Franz Joseph Behringer aus Hardheim. 9. Engeler und Sohn aus Berlin. 10. W. Krackhardt zu Schweinfurt. 11. Rhön-Depot in Würzburg. 12. Landwirthschaftliches Geräthelager in Bonn. C. Schlickeysen in Berlin. 14. Martin Wendel in Eichfeld bei Volkach.

In dem Berichte über die Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen wurden unlieber Weise die von Anton Würth, Schlauchverfertiger dahier, ausgestellten vorzüglichen größeren und kleineren Thierschlundschläuche, welche schon unter dem 17. Nov. 1860 von der k. Kreisregierung den Gemeinden wegen ihres wesentlichen Nutzens und namentlich zur Vorbeugung größerer Unglücksfälle am Vieh zur Anschaffung empfohlen wurden, übergangen; ebenso die von von Zinngießermeister Fr. A. Ruckert dahier ausgestellten thierärztlichen Spritzen, was wir hiemit nachtragen.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 34 kr., Eier per Stück 1 kr., das Paar junge Tauben 14 — 15 kr., das Paar junge Hahnen 27—30 kr., das Paar junge Enten 1 fl. bis 1 fl. 6 kr., Gänse per Stück 1 fl. 22 kr. bis 1 fl. 24 kr., das Mäßchen Kartoffeln 3 kr., das Hundert Zwetschgen 6 kr., das Hundert Kraut 2 fl. 12 bis 2 fl. 18 kr., Hasen per Stück 54— 7 kr.

Auf unserem heutigen mit 160 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. — kr. bis 24 fl., — kr., Korn 15 fl. — kr., bis 18 fl. — kr., Gerste 11 fl. 45 kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 5 fl. 12 kr. bis 7 fl., 15 kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 15 fl. 30 kr., Linsen 14 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr., Wicken — fl. — kr.

Newyork, 9 Sept. Die Nachricht, daß Jackson mit 50,000 Mann den Potomac passirt und Frederik besetzt hat, bestätigt sich.

Berlin, 19 Sept. Die „National-Zeitung" meldet: Im Abgeordnetenhause erzählt man sich, daß der Finanzminister entlassen sei; auch der Kriegsminister soll sein Entlassungsgesuch eingereicht han, bis jetzt aber noch nicht angenommen worden sein.

(Eingesandt.) Mit dem 1. Juli 1862 ist das neue Handelsgesetzbuch in Wirksamkeit getreten und es ist nicht unwahrscheinlich, daß mancher Handelsmann eine Citation vor das Handelsgericht erhält, ohne das neue Handelsgesetzbuch gesehen, geschweige denn gelesen zu haben. Die praktisch brauchbarste Ausgabe des neuen Handelsgesetzes werden wir wohl Herrn Ludwig Hauff zu verdanken haben, denn das von ihm eben angekündigte Werkchen: der Führer auf dem Gebiete der neuen Handelsbesetzgebung und des Handelsgerichtsverfahrens mit einem Abdrucke des Handelsgesetzbuches in drei Heften à 18 kr. zeichnet sich sowohl durch praktische Anordnung, wie insbesondere vor allen Andern dadurch aus, daß es auch das handelsgerichtliche Verfahren enthält und doch nur im Ganzen auf 54 kr. zu stehen kommt. (In Würzburg bei A. Stuber, Sterngasse Nr. 164 vorräthig.)

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Digitized by Google

Strichsbekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft der Frau Sabine Weber, Poſamentiers-Wittwe dahier, ſetze ich am

Dienstag den 23. l. Mts

und die darauffolgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wohnhauſe Diſtr. 2. Nr. 551 in der Schuſtergaſſe die Verſteigerung der Waarenvorräthe, beſtehend in geſtrickten Unterhoſen, Strümpfen, Socken, Handſchuhen, Zipfelkappen, Bändern, Kordeln, Schnüren und Litzen in allen Farben, Faden, Seide, Stick- und Strickbaumwolle, ſilbernen und goldenen Franſen, Litzen, Flitter und Sternen, fort, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, 17. September 1862.

Huth, k. Notar.

Mühlanweſen-Verkauf
im Ankerwirthshause.

Montag den 22. September Mittags 2 Uhr läßt Unterzeichneter ſein Mühlanweſen aus freier Hand verſteigern, nemlich eine Loh-, Gyps-, Fichtenſtampf-, und Holzſchneidmühle mit 3 oberſchlächtigen Waſſer-Rädern, im beſten Zuſtande.

Daſſelbe liegt ¼ Stunde vom Main und der Eiſenbahn, hat ein Wohnhaus, 3 Scheunen und 2 Nebengebäude, und iſt mit 7080 fl. der Feuer-Aſſekurranz einverleibt, ſowie auch zu jedem Geſchäft und Fabrik geeignet.

Auch kann auf Verlangen Acker, Wieſe und Waldung um billigen Preis dazu gegeben werden.

Langenprozelten, 18. September 1862.

G. F. Rüb.

Bekanntmachung.

Dienſtag, den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr werden im Diſtriktsſpitale dahier eine ſchöne Kuh, dann eine franzöſiſche Kalter mit 2 Spindeln, worauf 10 Butten Beere gekaltert und ſolche durch einen Mann dirigirt werden kann, vorbehaltlich der Curatel-Genehmigung öffentlich verſteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Karlſtadt, am 15. September 1862.

Die Spital-Verwaltung.

Gypsfiguren nach verlangten Modellen werden zu jeder Zeit ſchnellſtens verfertigt, ſowie ſchadhafte reparirt und bronçirt. — Gegen 2 bis 300 Figuren ſind ſtets zur Auswahl bei mir ausgeſtellt.

Juſtus Landvogt,
Formateur und Gypsfiguriſt
am Sternplatz.

Das von dem Unterzeichneten ſeit einiger Zeit außer Betrieb geweſene **Senfgeſchäft** iſt nun wieder in vollem Gange, was derſelbe ſeinen verehrlichen Kunden mit dem Erſuchen bekannt gibt, das ihm ſeither geſchenkte Vertrauen für die Folge zu belaſſen.

Außer allen Senfſorten iſt nunmehr auch **Senfmehl** vorräthig.

Miltenberg den 16. September 1862.

Carl Küll, Senffabrikant.

Lentnerische Hühneraugen-Pfläſterchen
aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend ſammt Anweiſung 42 kr.

N. Ebert, Neubaugaſſe.

Bekanntmachung.

Die auf dem ehemals Fröhlich'ſchen Baumgarten hinter dem Kirchhofe ſtehenden Bäume werden am kommenden **Montag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** auf Abhub und gegen Baarzahlung verſtrichen.

Würzburg den 15. September 1862.

Königliche Eiſenbahnbau-Sektion.
Gyßling.

In einem hieſigen Colonialwaarengeſchäfte kann ein geſitteter junger Mann als **Lehrling** Unterkommen finden. Wo? ſagt die Expedition.

Für die Abgebrannten in Naila ſind ferner bei uns eingegangen: Von G. S. fl. 3. 18 kr.; ungenannt 1 Päckchen Wäſche; ungenannt fl. 1; L. B. fl. 1.

Für Grabenſtätt: Von L. B. fl. 1.

Die Expedition.

In der Aumühle wurde vorgeſtern bei dem Gartenfeſte ein **En-tout-cas** gefunden und kann im 1. Diſtr. Nr. 165/6 über 3 Stiegen in Empfang genommen werden.

Neues **Sauerkraut** iſt zu haben in der Münzgaſſe Nro. 259 bei **Franz Beck.** Auch ſind daſelbſt mehrere **Oefen** zu verkaufen.

Im 5. Diſtr. Nro. 113, in der Zellerſtraße, iſt täglich **ſüßer Traubenmoſt** zu haben.

Ein ſolides **Frauenzimmer,** das gut franzöſiſch ſpricht, Liebe zu Kindern hat und den die beſten Zeugniſſe zur Seite ſtehen, ſucht ſobald wie möglich eine paſſende Stelle. Näh. in d. Exp. ds. Bl.

Es werden **fünf Tünchner-Geſellen** für fortdauernde Beſchäftigung gegen guten Lohn geſucht bei

Hoffmann,
Tünchnermeiſter in Grünsfeld.

Es werden **zwei Keller** mit und ohne Fäſſer zu vermiethen geſucht. Näh. im 3. Diſtr. Nr. 187.

Ein ſtarker **Junge** vom Lande kann die Schloſſer-Profeſſion erlernen. Wo? ſagt die Expedition.

Es wird ein **Büttner-Lehrling** geſucht. Wo? ſagt die Expedition.

Verloren.

Im Platz'ſchen Garten wurde am Freitag ein ſchwarzledernes **Portemonnaie** mit Werthinhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, daſſelbe gegen angemeſſene Belohnung im Gaſthof zum Schwan abzugeben.

Eine ganz gute **Schraubenkalter,** die 6 Butten Beere hält, iſt zu verkaufen bei Chriſtian Speiſer in Sommerhauſen.

Verloren

wurde, durch ein goldenes Ringchen zuſammengehalten:

1 Uhrſchlüſſel, 1 Stimmgabel, 2 fausse montre u. 1 Muſchel.

Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Ein zu Wagenarbeit brauchbarer **Lakirgehülfe** findet dauernde Beſchäftigung. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei

Georg Neuſchel,
Lakirer und Tünchermeiſter dahier.

Google

Hamburg-Amerikaniſche Packetfahrt-Aktien-Geſellſchaft.

Direkte Poſt-Dampfſchifffahrt zwiſchen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Poſt-Dampfſchiff **Saxonia,** Capt. **Ehlers,** am **Sonnabend** den **20. September.**
„ **Bavaria,** „ **Meier,** „ „ „ **4. Oktober.**
„ **Hammonia,** „ **Schwenſen,** „ „ „ **18. Oktober.**
„ **Teutonia,** „ **Taube,** „ „ „ **1. November.**
„ **Boruſſia,** „ **Trautmann,** „ „ „ **15. November.**

	Erſte Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwiſchendeck.
Paſſagepreiſe: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Geſellſchaft gehörenden Segelpacketſchiffe finden ſtatt:
nach **New-York** am **1. Oktober** per Packetſchiff **Helene** Capitän **Raſchen.**
„ „ „ **15. Oktober** „ „ **Elbe** „ **Boll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, ſowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Tanz-Unterricht.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung des Stadtmagiſtrats zu Würzburg iſt Unterzeichneter geſonnen, ſeinen **Tanz-Unterricht** den 1. Oktober im Bayriſchen Kaffeehaus in der Auguſtinerſtraße zu eröffnen, wobei neben den gewöhnlichen Tänzen, als: Walzer, Schottiſch, Galopade noch

Française, Polca-Mazourka, Varsovienne, Pelnais, Cotillon

und der mit großem Beifall aufgenommene Tanz

Les Lanciers

gelehrt wird.

Der Unterricht für oben erwähnte Tänze koſtet à Perſon 2 fl. 30 kr.

Diejenigen Herrn und Damen, welche ſich bei dem Tanz-Unterricht betheiligen wollen, erſuche ich gefälligſt, ſich der Eintheilung wegen bei Herrn **Adam Windiſchmann** zum Bayeriſchen Kaffeehaus anzumelden.

Ludwig Pahl, Tanzlehrer aus Wertheim.

Verſteigerung.

Mittwoch, den 24. September und den darauffolgenden Tagen werden folgende Gegenſtände verſtrichen, als: Betten, Bettſtätte, Commode, Schränke, Tiſche, Canapee mit Seſſeln, ein großer Spiegel, Glasſchrank, Weißzeug, worunter beſonders ſtarkes für Dienſtboten iſt, verſchiedenes Porzellan, worunter ein Kaffee-Servies iſt, Küchengeräthſchaften aller Art, Zinn, wobei noch ganz neues, Gogelhopfenformen in Kupfer, Eiſen und Thon, mehrere Hundert Flaſchen, Geltengeſchirr und Stüchte, ein Regenfaß, ein Handwagen, Mehlkäſten, Schnell- und Stengelwaagen im 4. Diſtr. Nro. 91, Viertelhof.

Strichs-Ausſchreiben.

Das zum Nachlaſſe der Frau Sabina **Weber**, Poſamentiers-Wittwe dahier gehörige, in der Schuſtergaſſe, einem der frequenteſten Plätze der Stadt gelegene Wohnhaus Diſtr. 2. Nr. 551 verſteigere ich an Ort und Stelle

Montag den 22. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

wozu ich Strichsliebhaber mit dem Beifügen einlade, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Das Haus iſt aus Stein und Fachwerk erbaut, hat vier Stockwerke nebſt zwei Dachböden, einen gewölbten Keller mit circa 18 Fuder Weinfäſſer; hiezu gehört ein aus 2 Stockwerken beſtehendes Hintergebäude und ein Höfchen mit Waſchhaus und offener Holzhalle.

Würzburg den 9. September 1862.

Huth, k. Notar.

Ein unmöblirtes **Zimmer,** wo möglich Parterre, wird zu miethen geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Kakadu mit Käfig iſt zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verloren.

Am Mittwoch, den 17. d. M., auf dem Fußwege zwiſchen Proſſelsheim und der Eiſenbahnſtation Seligenſtadt ein rothes ſaffianenes **Cigarrenetuis.** Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

In der Plattnersgaſſe Nro. 108 iſt iſt ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

In der Bankgaſſe, 2. Diſtr. Nro. 287, ſind 2 ineinandergehende gut möblirte **Zimmer** zuſammen oder auch einzeln bis 1. Oktober zu vermiethen.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächſt der Domſtraße ſind an einen ſoliden Herrn zu vermiethen. Näheres iſt in Nr. 106 am Dom beim Hausmeiſter zu erfahren.

Im 2. Diſtr. Nro. 197 iſt ein möblirtes **Zimmer** nebſt Schlafkabinet, mit ein oder 2 Betten, ſtündlich zu vermiethen.

Ein 25eimeriges weingrünes, in Eiſen gebundenes **Faß** iſt zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Geſuch.

In einem gemiſchten Waarengeſchäfte auf dem Lande wird ein Lehrling geſucht, der die nöthigen Vorkenntniſſe beſitzt. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Lehrlingsſtelle** iſt in einem frequenten hieſigen Tuch- und Schnittwaaren-Geſchäfte zur Beſetzung offen. Näheres im 2. Diſtr: Nr. 435½.

Im 3. Diſtr. Nr. 85, Schulgaſſe, ſind 2 große, elegant **möblirte Zimmer** (Hochparterre) bis 1. Oktober zu vermiethen.

Annonçe.

Daß **Montag, den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr** im Saale des Herrn Bundſchuh die erſte Stunde meines Tanz-Unterrichts, verbunden mit Körperbildung und Anſtandslehre beginnt, bringe ich den dabei betheiligten Herren und Damen ſowie einem hochgeehrten Publikum hiermit in ergebenſte Erinnerung.

F. Feuerstacke,
Lehrer der Tanzkunſt, vorm. Solotänzer und Balletmeiſter,
Spiegelgaſſe Nro. 16, über 2 Stiegen.

Handgarn-Leinen,

ſchleſiſche und **Halbleinen,** weiße und farbige, leinene und baumwollene **Taſchentücher, Hemden-Einſätze, Shirtings,** [feine Hemden-Shirtings und 2 Ellen breite] **Halb-Piqués** und **Cattune,** ſeidene und wollene **Herrnbinden,** ſo auch verſchiedene wollene und halbwollene Artikel empfehle ich unter Zuſicherung der reellſten Bedienung zu den billigſten Preiſen.

J. F. Keiſer am Schmalzmarkt.

Bei bevorſtehender Saiſon empfiehlt ſich die Schönfärberei und Druckerei von J. Deppisch im Färben und Drucken jeder Stoffe in Allen Farben, mit den neueſten Muſtern, unter Zuſicherung reeller Bedienung.

Die Niederlage befindet ſich am Eingange der Marienkapelle, links.

Gaſthaus-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt ſich, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er das „Gaſthaus zum goldenen Engel“ an der Promenade dahier käuflich erworben hat. Für freundliche und bequeme Lokalitäten, ſowie für gute Betten, gute Speiſen und Getränke und reelle Bedienung iſt beſtens geſorgt.

Um geneigten Zuſpruch bittet
Ansbach im September 1862

Tobias Diener,
Gaſtwirth.

Am 1. Oktober
Ziehung des neuen

Eiſenbahn- und Dampfſchifffahrt-Anlehens.

Haupt-Gewinne des Anlehens ſind: 21mal fl. **250,000,** — 71mal fl. **200,000,** — 103mal fl. **150,000,** — 90mal fl. **40,000,** — 105mal fl. **30,000,** — 90mal fl. **20,000,** — 105mal fl. **15,000** — und 2060 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000 und ca. der geringſte Preis, den mindeſtens **jedes Obligations-Loos** erzielen muß, iſt fl. **135.**

Kein anderes Unternehmen bietet demnach mit einer ungewöhnlich einladenden Spiel-Chance noch ſo große und viele Gewinne, verbunden mit den ſicherſten Garantien.

Ein Loos für obige Ziehung koſtet fl. 3.
Sechs Looſe zuſammen nur fl. 15.

Pläne werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis & franko** überſandt, ebenſo **Ziehungsliſten** gleich nach der Ziehung. Durch unterzeichnetes Handlungshaus werden gefällige Aufträge gegen Baarſendung oder Poſtnachnahme prompt ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,
Staats-Effekten-Handlung
in **Frankfurt a/M.,**
Saalgaſſe Nro. 1.

Ein löwenfarbiger **Bulldogg** mit geſpaltener Naſe und ſchwarz-roth-goldenem Halsbande iſt Jemandem zugelaufen und kann gegen Erſatz der Einrückungsgebühren und Futterkoſten abgeholt werden. Wo? ſagt die Exped. d. Bl.

Ein gewandter **Kappenmacher** kann ſogleich in Arbeit treten bei
J. A. Neuert, Säckler
in Würzburg.

Eine **Kalter,** noch neu, 8 Butten haltend, iſt in Veitshöchheim im Gaſthaus zum Anker zu verkaufen.

Neuen **Caviar** und **geräucherten Lachs** habe ſoeben die erſte Sendung erhalten.

Auch ſind Nürnberger **Salz u. Eſſig-Kummern** bei mir eingetroffen.

J. Schäflein,
Firma: Sebaſt. Carl Zürn
auf der Brücke.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft der Juliane Koch, Wittwe von hier, verſteigere ich im Auftrage der Erben wiederholt an Ort und Stelle am

Dienſtag den 30. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

das zur Maſſe gehörige Wohnhaus, Diſtr. 3. Nro. 212, in der Auguſtinergaſſe dahier.

Würzburg, den 19. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Im Verlage von **Franz Duncker** in Berlin erſcheint täglich die

Volks-Zeitung.

Auflage 35,000 Exemplare.

Preis vierteljährlich bei allen kgl. preuß. Poſtanſtalten 25 Sgr., bei allen Poſtanſtalten des deutſch-öſterr Poſtvereins nur 29 Sgr., Inſertions-Gebühren die Petitzeile 2½ Sgr.

Die Volks-Zeitung erſcheint täglich in 1½ bis 2 Bogen, wird nach auswärts mit den Abendzügen verſandt und trägt daher die neueſten Nachrichten raſch in alle Gegenden des Vaterlandes. Ihr billiger Preis, die kurze, aber vollſtändige und überſichtliche Mittheilung aller politiſchen Neuigkeiten haben ihr nicht nur in Berlin, ſondern durch ganz Deutſchland und in allen Schichten der Bevölkerung einen ſo großen Leſerkreis verſchafft, daß ihre Auflage gegenwärtig die größte aller politiſchen Zeitungen in Deutſchland und die Zahl ihrer Leſer nach Hunderttauſenden zu zählen iſt.

Ihr politiſcher Standpunkt iſt bekannt: wie ſie in den Zeiten der Reaktion trotz vielfacher Verfolgungen und Unterdrückungen nicht aufgehört hat, für Verfaſſung und Recht gegen Willkür und Korruption zu kämpfen, ſo wird ſie auch ferner am verfaſſungsmäßigen Rechte des Volkes feſthalten und unerſchrocken jeder Beeinträchtigung deſſelben entgegentreten. Im gegenwärtigen Kampfe gegen die Militär-Reorganiſation vertritt ſie den Standpunkt der Majorität des Abgeordnetenhauſes, ſie will keine neue Bewilligung von Geldern zur Pflege eines dem Volke ſchroff gegenüberſtehenden Soldatengeiſtes, wohl aber Wiederherſtellung der alten volksthümlichen Wehrverfaſſung Preußens, Verbeſſerung der Lage des gemeinen Soldaten durch erhöhtes Traktement und Abkürzung ſeiner Dienſtzeit.

Für die Unterhaltung der Leſer wird durch Erzählungen von Otto Ruppius, Beta und Anderen geſorgt.

Durch tägliche Mittheilung der Berliner Fonds- und Wechſelbörſe, ſowie der Produktenberichte von Berlin und den übrigen größeren Handelsplätzen Preußens wird ſie auch hierin allen mäßigen Anforderungen zu genügen ſuchen.

Inſerate finden durch die Volks-Zeitung die allerweiteſte Verbreitung und ſind die Gebühren im Verhältniß zu andern Zeitungen, die bei einer Auflage von 6000 bis 9000 Exemplaren 2 Sgr. für die Zeile nehmen, gewiß äußerſt mäßig.

Unſere Abonnenten in den außerpreußiſchen Saaten machen wir wiederholt darauf aufmerkam, daß der Abonnementsbetrag nicht mehr 1 Thlr. 6 Sgr., ſondern nur **29 Sgr.** pr. Quartal beträgt, und dürfte dieſer bedeutend ermäßigte Preis dazu dienen, der Volks-Zeitung auch in dieſen Theilen des gemeinſamen deutſchen Vaterlandes eine immer größere Verbreitung zu verſchaffen.

Mehrere weingrüne **Fäſſer** in Eiſen gebunden, 2 bis 4 Fuder haltend, ſind billig zu verkaufen bei Kaufmann Röſer, Eichhorngaſſe Nr. 49.

Es wird ſogleich ein **Mädchen** zum Weißnähen geſucht im 2. Diſtr. Nro. 37, Domerpfarrgaſſe.

Ein **Oſtbahn-Aktien-Coupon** wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Maurer und **Taglöhner** finden dauernde Beſchäftigung. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein Schraubenſtock, Zangen und Schneidzeug ſind zu verkaufen im 2. Diſtr. Nro. 22.

Es ſind ein Parterre- und ein Mezanenzimmer auf den 1. Oktober zu vermiethen im 5. Diſtr. Nro. 88, Fiſchergaſſe.

Kaiſ. Königl. Oeſterreich.

Eisenbahn-Anlehen

vom Jahre 1858,
von **42 Mill. Gulden** öſterr. Währ.

Die Hauptpreiſe des Anlehens ſind 21 mal **250,000**, 71 mal **200,000**, 103 mal **150,000**, 90 mal **40,000**, 105 mal **30,000**, 90 m. **20.000**, 105 mal **15,000**, 370 mal **5,000**, 20 mal **4,000**, 76 m. **3,000**, 54 m. **2,500**, 264 mal **2,000**, 503 mal **1,500**, 733 mal **1,000** Gulden ꝛc.

Der geringſte Gewinn iſt fl. 135.

Nächſte Ziehung am 1. Octbr. 1862.

Looſe hierzu ſind gegen Einſendung von fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50. von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Looſe kann auch per Poſtvorſchuß erhoben werden. **Kein anderes Anlehen** bietet ſo viele und große Gewinne.

Der Verlooſungsplan und die Ziehungsliſten werden **gratis** zugeſandt, ſowie auch gerne weitere Auskunft ertheilt durch

Franz Fabricius,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt am Main.

Russische Bettfedern

ſind wieder eingetroffen bei

L. Sonnemann,
Glockengaſſe.

Zu miethen wird geſucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Hof, oder ein ganzes Haus, in Hof oder Garten geheud, gleichviel in welcher Lage, aufs Ziel Januar auf mehrere Jahre.

Auskunft bei

Gg. Schmauſer.

In der Nähe des Marktes iſt ein guter waſſerfreier **Keller,** beſonders für Obſtlager geeignet, ſogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Es wird bis zum nächſten Ziel eine **Hausmagd** zu einer Herrſchaft auf dem Lande geſucht. Wo? ſagt die Exp. d. Bl.

Es ſind 2 **Läden,** einer davon mit 2 Zimmern und Küche, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein abgeſchloſſenes heizbares ganz neu möblirtes **Parterrezimmer** iſt ſtündlich an einen ſoliden Herrn zu vermiethen. Semmelsgaſſe, Nr. 76.

Der redliche Finder eines geſtern im Hofgarten liegengebliebenen **En-tous-cas** erhält eine angemeſſene Belohnung. II. Diſtr. Nr. 579.

1200 fl. werden auf ein hieſiges Haus aufzunehmen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein reinliches junges **Mädchen** wird zu einer kinderloſen Familie aufs Ziel geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Nach

Auſtralien

erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelſt Koſtenvorſchuß durch die konzeſſionirte General-Agentur **Heinr. Bernhard**, Allerheiligenſtraße 40, in Frankfurt a/M.

Verſteigerung.

Am **Dienſtag, den 23. d., Nachmittags 2 Uhr** werden im Orangeriegebäude des kgl. Hofgartens durch die Ausſtellungs-Commiſſion des fränkiſchen Gartenbau-Vereines eine größere Partie **Tuffſteine, Bleirohre,** ſowie Dekorationsfichten und Moos gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſteigert und Strichsliebhaber hiezu höflichſt eingeladen.

Freundſchaft.

Sonntag, den 21. d. M.

muſikaliſche Abend-Unterhaltung.

Der Ausſchuß

Für das freundliche **Zuwinken,** während des Schützenzuges, aus dem Neuland'ſchen Hauſe, der Stadt München gegenüber, ſagt innigſten Dank die Schützengeſellſchaft in S ....hauſen.

Schöne Mainaussicht.

Morgen, Sonntag, den 21. Sept.,

gutbeſetzte Harmoniemuſik,

wozu ergebenſt einladet

N. Troll.

Schießhaus.

Morgen, Sonntag, den 21. Sept.,

große Tanzmuſik,

wozu ergebenſt einladet

J. Kahler.

Schneider'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag, den 21. Septbr.

Eröffnung der Wirthſchaft.

Talavera.

Morgen, Sonntag, den 21. Septbr.

Tanzmuſik.

Süßer **Moſt** und **Trauben** ſind täglich zu haben.

Heute, Sonnabend, den 20 Septbr., **Keſſelfleiſch** und friſche **Leberwürſte,** ſowie ein vorzügliches altes Köhler'ſches **Bier** iſt in der **Gabler'ſchen** Wirthſchaft in der Semmelsſtraße zu haben.

Aumühle.

Morgen, Sonntag, den 21. d. M.,

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichſt einladet

A. Geiſt.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 21. d. M. **Precioſa.** Schauſpiel mit Geſang und Tanz in 4 Akten von F. Ch. Wolff. Muſik von C. M. v. Weber. Im 1. Akt: **Czikos,** ungariſcher Nationaltanz. Ausgeführt von Frl. Marie und Eveline Bulyowsky. Im 3. Akt: **Grand pas-de-deux**, ausgeführt von Frl. Marie und Eveline Bulyowsky.

Montag, den 22. d. M. **Zopf und Schwert.** Hiſtor. Luſtſpiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Zu unserem Abschiede

eine freundliche Einladung meinen Freunden G. H. F. H. zur

muſikaliſchen

Abendunterhaltung

bei

Rügmer.

Unterdürrbach.

Täglich **ſüßer Traubenmoſt** im Gaſthaus „zum Stern", wozu höflichſt einladet

Nic. Schraut.

Kleebaum.

Morgen, Sonntag, den 21. d. M.,

Tanzmusik,

wozu ergebenſt einladet

M. Wehner.

Süßer Traubenmoſt

iſt zu haben bei

J. M. Kallert,
Büttnersgaſſe.

Ein kleines **Zimmer** iſt an einen Herrn oder Lateinſchüler zu vermiethen im 4. Diſt. Nro. 257.

In der Nähe von Würzburg iſt ein zweijähriger erbſengelber **Faſelochſe,** gut auf dem Ritt, zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Am Montag den 22. ds.

Eröffnung der Georg Bauch'ſchen Brauerei.

Wer noch ein altes gutes Bier trinken will, der gehe zum **Kiſtner** in der Büttnersgaſſe.

Mehrere Biertrinker.

Auf Allerheiligen wird eine Wohnung mit Werkſtatt zu miethen geſucht. Adreſſen wolle man unter Ziffer U. Z. in der Exp. hinterlegen.

Ein junger **Menſch** von auswärts, welcher das Glaſerhandwerk erlernen will, wird bei mir angenommen.

Nikolaus Holzemer.

Auch ſind bei mir zwei **Mezzanen,** dann ein **möblirtes Parterre-Zimmer** und ein verſchließbarer **Keller** ſogleich zu vermiethen.

Am 3. Sept. wurde auf dem Wege von Giebelſtadt bis Würzburg ein **Packet** gefunden und kann daſſelbe bei Conr. Hofmann in Giebelſtadt gegen Erſatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Beim hohen königlichen Staats-Miniſterium anerkannte

Feuerſichere

Stein-Dach-Pappen,

billigſtes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß $2^1/_2$ Krzr., durch eigenes Perſonal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern $4^1/_2$ Krzr., empfiehlt die conzeſſionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck
am Gaswerk in Nürnberg.

Niederlage in Würzburg bei

Anton Dömling.

In einer Stadt in nächſter Nähe von Würzburg gelegen und von der im Bau begriffenen Eiſenbahn berührt, iſt Familienverhältniſſe wegen ein **Backhaus,** wo **Weinwirthſchaft** betrieben wird, mit anſtoßendem Nebenhaus, Brennhaus, zwei Kellern, Hofraum, Stallung, Holzlager und Scheune, unter annehmbaren Bedingniſſen aus freier Hand zu verkaufen. Bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufſchillings ſtehen bleiben kann. Näheres in der Exp. d. Bl.

In Zell Nr. 58 iſt ein gut erhaltener viereckiger **Kochofen** mit drei Rohren zu verkaufen.

Mehrere **Tünchnergeſellen** und **Handlanger** erhalten Arbeit. Auch werden einige **Jungen** in die Lehre genommen bei

Michael Hennermann,
Tünchnermeiſter u. Lakirer.

Geſtorben.

Weſtermaier, Sabina, Regiments-Adjutanten-Kind, 2 J. 1 M. 16 T. alt. — Armbrecht, Michael, Schuhmachermeiſter, 59 J. alt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann

Michael Armbrecht,

Bürger und Schuhmachermeister dahier,

am 18. September Nachts 10 Uhr, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, an einer Lungenlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 21. ds. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 23. Sept. früh halb 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernde Gattin.

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres zu frühe dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn

Franz Müller, Tünchnermeister,

erstatten wir den sämmtlichen HH. Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft der 2. Fuselierkompagnie des k. Landwehrregimentes, sowie allen Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank.

Johanna Müller, Tünchermeisterswittwe,
mit ihren 3 unmündigen Kindern, und im Namen
der übrigen Verwandten.

Zugleich beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes unter Beihülfe eines geschickten Werkführers unverändert fortführe, und bitte das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Johanna Müller, Tünchnermeisterswittwe,
Distr. IV. Nr. 190, Kaserngasse.

Schiesshaus.

Heute, Samstag den 20. Sept. 1862, zur Schlußfeier der für Würzburg's Bewohner so denkwürdigen Tage (12. — 19. September) und auf vielseitige Ermunterung wird der unterzeichnete Pyrotechniker noch ein letztes

brillantes Feuerwerk

abzubrennen die Ehre haben.

Anfang bei eintretender Dunkelheit.

Entrée à Person zum Sitzen 12 kr., zum Stehen 6 kr.

Derselbe enthält sich aller ferneren Anpreisungen, da er hier schon längst bekannt und erst beim letzten Bundesschießen mit so großem Beifall aufgenommen wurde; verspricht daher den edeln Bewohnern Würzburg's noch einen sehr vergnügten Abend zu bereiten und sieht einem zahlreichen Besuche entgegen.

Prof. Weilamann.

Versteigerung.

Mittwoch, den 24. September und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im 2. Distr. Nro. 526, über zwei Stiegen, im Hause des Hrn. Eisenhändler Hofmann, wegen Abreise von hier mehrere sehr gut erhaltene Mobilien von Nußbaumholz gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kommode, Nacht- und Waschtisch, Betten, Bettstätte mit Federmatratzen, Kannitz, Spiegel mit Goldrahmen, mehrere Sessel und Kanapee, Ausziehtische, Lehnsessel, Nähetische, ein Küchenschrank, mehrere ausgestopfte Vögel, Vorhänge und sonstige Geräthschaften ꝛc., wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag, den 21. Sept. Zum Schlusse des landwirthschaftlichen Festes:

Große Tanzunterhaltung

im decorirten Salon.

Anfang **6** Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Unterdürrbach.

Von heute an giebt es im Gasthaus „zum Adler" **süßen Traubenmost.** Auch werden Trauben zum Verschicken nach Pfund verabreicht und auf Verlangen verpackt.

J. M. Walter,
Gastwirth.

Bei **Andreas Zimmermann** auf dem Tivoli sind einige Fuhren **Monatsklee,** erster Hieb, zu verkaufen und einige Fuhren **Rangersen-Wurzeln.** Ebendaselbst sind 200 3½ schuhige **Faßdauben** und 30 Stück 3½ schuhige **Bodenstücke** erster Qualität zu verkaufen.

Lager

von **Cigarren** und **Taback** in guter abgelagerter Waare bei

Franz Hussla.

Eine **Zimmermagd** und zwei **Küchenmägde** werden für einen Gasthof gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, werden berücksichtigt. Anhang darf nicht stattfinden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Scheibenbüchse, Trommel** und deutsche sowie bayerische **Fahnen** werden zu kaufen gesucht. Näh. bei **Joseph Pfulmann,** 5. Distr. Nro. 4.

---

600 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Versicherung zu 4 pCt. auszuleihen bei **Valentin Rügamer** in Mettelhofen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. — M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	4 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	4 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wieſenth.	4 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 4ſpaltige Zeile [illegible] kr., [illegible] 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 226. Montag, den 22. September 1862. Mauritius.

Neueſtes.

Newyork, 10 Sept Geral M'Clellan iſt wieder ins Feld gerückt; er zog von Waſhington ab in der Richtung gegen das nördliche Maryland, um dort die Conföderirten anzugreifen. Die Bundesflotte vor Baltimore ſoll die Stadt zerſtören, wenn dieſelbe von den Conföderirten erobert wird. General M'Dowell iſt ſeiner Funktionen enthoben und auf drei Wochen beurlaubt. Die ſtrengen Befehle zur Truppenaushebung ſind zurückgezogen worden und haben die Bürger wieder Freiheit, zu reiſen. Dem Congreß der Conföderirten iſt ein Geſetz zu einer neuen Aushebung von 300,000 Mann vorgelegt worden. Viele Familien verlaſſen Waſhington.

Pr. „City of Waſhington" iſt nachträglich folgendes über Cap Race geſandte Telegramm vom 10. September in **London** (am 18. d.) zugekommen: „M'Clellan iſt mit einer ungeheuren Truppenzahl ausgezogen, um General Jackſon zu verfolgen. Die Föderaliſten haben Naſhville geräumt. Der Präſident hat Stanton's (Kriegsminiſters) Entlaſſung angenommen. Zu ſeinem Nachfolger iſt Halleck ernannt."

Turin, 19. Sept. Der Prinz und die Prinzeſſin Napoleon werden am 24. d. hier erwartet. — Der Belagerungszuſtand, welcher in Neapel noch eine Zeit lang dauern wird, ſoll in Sicilien bis zum Perſonenwechſel in der Verwaltung fortbeſtehen. — Die Kammer wird nächſtens geſchloſſen, aber nicht aufgelöſt werden.

Wien, 19. Sept. Scharf's Corr. ſchreibt: Unſer Turiner Correſpondent meldet uns unterm 16. d. M., daß König Victor Emanuel dieſer Tage gelegentlich des Empfanges einer Deputation der Stadt Forli die bemerkenswerthe Aeußerung abgab: „Was das Schickſal Roms betrifft, können Sie ruhig ſein, meine Herren! binnen Einem Jahre iſt Rom dem Königreiche Italien einverleibt."

Wien, 20. Sept. Das Abgeordnetenhaus hat das Einführungsgeſetz zum deutſchen Handelsgeſetzbuche angenommen.

St. Petersburg, 20. Sept Ein kaiſerliches Manifeſt befiehlt für 1863, nach ſechsjähriger Suspenſion, eine Recrutirung von fünf Mann auf tauſend Seelen der Bevölkerung. Die Recrutirung beginnt am 15. Januar.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben ſich allergnädigſt bewogen gefunden, den Gymnaſial-Profeſſor Dokt. Carl Sebaſtian Seiferling in Aſchaffenburg in den Ruheſtand zu verſetzen; in die hiedurch erledigte Lehrſtelle der 3. Claſſe am Gymnaſium zu Aſchaffenburg den Profeſſor der 1. Gymnaſial-Claſſe daſelbſt, Joſeph Wolf, vorrücken zu laſſen; zum Profeſſor der 1. Gymnaſial-Claſſe den Studienlehrer an der 3. Claſſe der lateiniſchen Schule dortſelbſt, Georg Maria Englert, zu befördern; in die Lehrſtelle der 3. Claſſe der lateiniſchen Schule zu Aſchaffenburg den Studienlehrer der 2. Claſſe, Ludwig Harrer, und in die Lehrſtelle der 2. Claſſe den Studienlehrer der 1. Claſſe, Adam Bergmann, daſelbſt vorrücken zu laſſen; zum Studienlehrer der 1. Claſſe an der lateiniſchen Schule in Aſchaffenburg den geprüften Lehramts-Candidaten und Aſſiſtenten an der Studienanſtalt Würzburg, Rudolf Klüber, in proviſoriſcher Weiſe zu ernennen.

Das kgl. Staatsminiſterium der Finanzen hat mittelſt Reſcripts zu den inſtruktiven Beſtimmungen, d. d. 15. Juni l. J., ausführliche Beſtimmungen über das Verfahren bei der Cataſter-Umſchreibung erlaſſen, welche einestheils die Beſtimmung haben, die Einleitung und den Fortgang der Grundvermeſſungen für den Zweck der Verlautbarungen auf alle thunliche Weiſe zu beſchleunigen, ohne daß anderntheils nach ſolcher Richtung den k. Rentämtern die bisherige Controle im Weſentlichen benommen wird.

Im Auftrag des bayeriſchen Staatsminiſteriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten wird der außerordentliche Profeſſor an der Univerſität München, Dr. A. Rothmund, dem vom 30. September bis 3. Oktober in Paris tagenden Kongreß der Augenärzte beiwohnen und ſpäter darüber Bericht erſtatten.

Durch Reſkript des Staatsminiſteriums des Innern iſt die Ausſtellung der Militärentlaßſcheine für die nicht in die Armee eingereihten Konſkribirten der Altersklaſſe 1839 genehmigt.

Zufolge Entſchließung des kgl. Staatsminiſteriums der Juſtiz, darf die Vorlage der Qualifikationstabellen pro 1861/62 unterbleiben.

Die Beiträge der Mannſchaften der Armee vom erſten Unteroffizier abwärts zur Militär-Wittwen-Caſſa und die hieraus zu beſtreitenden Wittwen-Penſionen wurden neu regulirt und von Sr. Maj. dem Könige genehmigt; ebenſo haben Se. Majeſtät allergnädigſt zu genehmigen geruht, daß bei künftigen Penſionirungen der Profos die Penſion des Feldwebels, der Bataillons-Tambour jene des Sergeanten, dann der Horniſt 2. Klaſſe, der Büchſenmacher, Sattler und Schmied die Penſion des Corporals angewieſen erhalte.

Wie verlautet, werden auch in Bayern gleichwie in anderen deutſchen Staaten und erſt neuerdings in Württemberg, „geſtempelte Couverte" zur Frankirung der Briefe eingeführt.

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 25. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Adam Apfelbacher von Neuſes a/B. wegen Körperverletzung, um 10 Uhr gegen Gg. Gebhardt von Herchsheim wegen gleichen Vergehens; Nachmittags 3 Uhr gegen Max Setter von Heidingsfeld & Compl. wegen

Körperverletzung, um 5 Uhr gegen Gz. Endres von Gaurettersheim wegen Bestechung; am 27. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Gz. Bauch von hier wegen Malzdefraudation, um 9 Uhr gegen Sebastian Ermel von Röttingen wegen Contravention gegen das Malzaufschlagsmandat; Nachmittags 3 Uhr gegen Kaspar Konrad von Bütthardt wegen Diebstahls, um 5 Uhr gegen Adam Vigelius von Kist wegen Körperverletzung.

Die Gewinnliste der letzten Verloosung der großherzogl. badischen fl. 50 Loose ist in unserer Expedition einzusehen.

Morgen den 23. d. Mts. wird früh um 9 Uhr zum Beginn der jährlichen Diöcesan-Synode in der hiesigen protestantischen Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden.

Die neueste Kissinger Kurliste führt bis 17. September 5605 Kurgäste auf.

Nach der Schlußnummer des Tagblattes für die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe waren bei derselben im Ganzen 56 Deputationen und 782 Mitglieder anwesend.

Am 18. September, Morgens gegen 9½ Uhr, brach in der Halle des Gutspächters Adam Müller in Neuses, Landgerichts Wiesentheid, Feuer aus, welches in kurzer Zeit diese, dann eine weitere Halle mit Stallung und eine große Scheune in Asche legte. In diesen Räumlichkeiten lagerte der diesjährig Ertrag von circa 300 Morgen Feldern und Wiesen; der Schaden ist bedeutend und der Verunglückte um so mehr zu bedauern, da er nicht versichert ist. Nur der angestrengtesten Thätigkeit der aus der Nachbarschaft herbeigeeilten Löschmannschaft und dem günstigen Winde ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff.
(Schw. Tgbl.)

Der schöne Markt Waldkirchen, k. Ldg. Wolfstein in Niederbayern ist am 19. d. gänzlich ein Raub der Flammen geworden. Von 151 Häusern mit eben so vielen gefüllten Scheuern standen um ½5 Uhr nur noch 4 Gebäude. Die Hitze war so groß, daß am den Markt durchfließenden Bache sogar die Feuerspritze anbrannte. Die herrliche, erst vor 1 Jahr eingeweihte, mit großen Opfern neuerbaute Kirche brannte nieder; aus dem Thurme stiegen zwei mächtige Feuersäulen empor, noch schlug die Uhr 3¼, dann stürzten Glocken und Thurm ein. Vieh wird viel verbrannt sein, und vielleicht kamen selbst Menschen um. Einen Kaufmann J., welcher ein Pulverfäßchen retten wollte, soll es mitten entzwei gerissen haben. Alles ist verloren. Kleider, Waaren, Utensilien, Einrichtungen, Viktualien, Getreide und Futter, kurz Alles und Alles. Das Unglück ist schaudererregend, die Noth muß furchbar sein, der Winter steht vor der Thüre. — 5 Personen wurden aus dem Schutte hervorgezogen, Viele werden vermißt. Alle Akten und Hypothekenbücher im k. Landgerichte sind verbrannt, die Kasse wurde gerettet.

Augsburg. Der vormalige Tarbeamte Al. Schmidt von Immenstadt wurde wegen Amtsuntreue, begangen durch Unterschlagung von 1075 fl. Tar- und Brandassekuranzgelder, zu 4 Jahren Festungsstrafe verurtheilt. Schmidt, welcher schon 57 Jahre zählt und Vater von 5 Kindern ist, war der That vollkommen geständig und bezeichnete als Motiv Noth und Elend, da er seine aus 8 Personen bestehende Familie — er ernährte auch seine Mutter — mit seinem geringen Gehalte nicht zu ernähren vermochte, zumal sein Einkommen durch Sterbefälle und Krankheiten seiner Kinder beträchtlich geschmälert worden. Um die Veruntreuung, zu verbergen, hat Schmidt mehrere Aktenstücke und Bücher unrichtig und unvollständig geführt. — Am folgenden Tag, den 18. d. wurde der vormalige Tarbeamte Georg Schlegel von Illertissen ebenfalls wegen Amtsuntreue — dieser hat 1893 fl. Targelder unterschlagen — zu 4½ Jahren Festung verurtheilt. Der Staatsanwalt hob bei dieser Verhandlung als auffallende Erscheinung vor, daß im Laufe eines Jahres in dem einzigen Kreise Schwaben vier Tarbeamte wegen Verbrechens der Unterschlagung angeklagt und überwiesen worden sind. — Schlegel ist verheirathet und hat 5 lebende Kinder.

München, 20. September. Die nach Frankfurt zu berufende Versammlung ist in der Ueberzeugung veranstaltet, „daß eine Neugestaltung Deutschlands ohne Oesterreich unmöglich sei." In diesem Satze ist das ganze Programm der Versammlung enthalten, die am 23. k. Mts. ihren Anfang nehmen und jedenfalls einige Tage dauern wird.

München, 20. Sept. Von König Ludwig sind hier Nachrichten aus Rom vom 13. d. eingetroffen, wornach Se. Maj. sich vollkommen wohl und heiter befand, und dem Papste seinen Besuch gemacht hatte.

Deutschland.

Preußen Berlin, 20. Sept. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Commissionsbericht über den Militäretat pro 1862 durchberathen und überall nach den Commissionsanträgen erledigt. Bis Montag findet die definitive Schlußabstimmung statt. Die Ministerberathungen dauern fort. Die Ministerkrisis ist schwebend.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 20. September 1862.

Waizen 21 fl. 15 kr., Korn 16 fl. 45 kr., Gerste 12 fl. 10 kr., Haber 6 fl. 34 kr., Erbsen 14 fl. 22 kr., Linsen 13 fl. 46 kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 6 kr., Korn 9 kr. und Gerste 6 kr. gestiegen, Haber 6 kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 1460 Schäffel. Umsatzsumme 21,716 fl. 6 kr.

Terminkalender für diese Woche.

Am 24. Sept. Zwangsversteigerung des Grundvermögens des Martin Brechenmacher von Kleinlangheim, Mittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause.

— — Versteigerung des Hauses 3. Distr. Nr. 55 dahier, aus der Verlassenschaft der Kreiszahlmeisterswittwe Kath. Schneider, Mittags 2 Uhr.

— — Versteigerung verschiedener Kaufmannswaaren, als Cigarren Strohpapier, Stearinkerzen u. s. w., dann einer kleinen Schnellwaage und einer Hängwaage, durch den k. Notar Ströhlein, Mittags 3 Uhr in dessen Wohnung, 3. Distr. Nr. 83 Neubaugasse.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Septber Das Geschäft war belebt und die Tendenz besonders in österr. Kreditaktien eine sehr günstige. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 738. National 64¼. Venetianer — 1860er Loose — Creditactien 200 G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Zweiter Theil des Polizeistrafgesetzbuches!

Bei **C. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg bei **A. Stuber**, Sterngasse Nro. 169, zu haben:

Die neuesten Verordnungen

und oberpolizeilichen Vorschriften in Gemäßheit des Polizei-Strafgesetzbuches für das Königreich Bayern erlassen.

Gesammelt und mit den nöthigen Hinweisungen versehen nebst Sachregister von **Ludwig Hauf.** Erste und zweite Lieferung. brosch. Preis à 15 kr.

Das Ganze erscheint in 4 bis 5 Lieferungen und ist eine Ergänzung zu jeder Ausgabe des Polizeistrafgesetzbuches!

3000 fl. werden gegen hinlängliche Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Blts.

Es sind zwei schön möblirte **Zimmer** mit Schlafkabinet bis 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Dankſagung.

Für die ehrende Theilnahme bei dem Begräbniſſe und Trauergottesdienſte unſeres nun in Gott ruhenden Sohnes, Schwagers, Neffen und Onkels Herrn

Carl Bauer, Privatier,

erſtatten wir hiermit unſern tiefgefühlteſten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Von meinen perſönlichen Einkäufen in Paris ſind gewirkte

viereckige und Long-Chales,

Kleiderſtoffe und Nouveautés,

Herbſt-Ueberwürfe und Mäntel,

in geſchmackvoller reicher Auswahl eingetroffen.

S. Roſenthal.

Geſchäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir, einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen ein **Strumpfwaaren-Geſchäft** dahier eröffnet habe, und mein Lager auf das Reichhaltigſte in **Capuzen** von den feinſten bis zu den billigſten Sorten Kinder- und Mädchenhauben, Hauskäppchen, Kinderhütchen, Damenärmel, Ritter- und Daumenſtaucher ꝛc., Pulswärmer, Handſchuhe in Seide, Halbſeide, Bukskin, Wolle, und baumwollene Kinder-, Frauen- und Mannsſtrümpfe, geſtrickte und gewebte Socken, Zobelſtiefel, Filz-Sitzen, Selband und Tuchſchuhe, feine Damen-Schwälchen und Colliers, Shawls und Cachenez, gewebte und geſtrickte Knaben- und Mannsjacken, Unterbeinkleider, feine wollene Unterjäckchen für Damen und Herren, Mädchen- und Frauenſpenzer, Kinderjäckchen und Mäntelchen, Mannskappen in den verſchiedenſten Sorten, Juppen und alle in das Fach einſchlagenden Artikeln ſortirt iſt.

Mit der Bitte, mich durch recht zahlreiche Aufträge zu beehren, verbinde ich die Zuſicherung, daß ich ſtets beſtrebt ſein werde, das in mich geſetzte Vertrauen durch prompte, billige und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Würzburg, den 22. September 1862.

L. Zeitler.

Verkaufslokal: Auguſtinergaſſe.

Ein oder zwei **möblirte Zimmer** ſind nächſt der Eiſenbahn, 2. Diſtr. Nro. 20, auf Allerheiligen an einen ſoliden Herrn zu vermiethen.

Ein **En-tous-cas** wurde am Samstag auf dem grünen Markt verloren. Man bittet um Zurückgabe im k. Hofbrauhauſe.

Ein **Wanderbuch** wurde zwiſchen Heidingsfeld und Würzburg verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp. d. Bl.

Von morgen an iſt die **Wirthſchaft** in der Martin Gäbhard'ſchen Brauerei wieder geöffnet.

Eine **Landwehr-Uniform** mit Armatur iſt zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blts.

Ein **Mädchen,** welches mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, etwas vom Kochen verſteht und ſich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird bis kommendes Ziel in Dienſt zu nehmen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 2. Rang iſt für 2 Abonnements ein halber Vorderplatz abzugeben. N. in der Exp.

Ein **Dienſtmädchen,** welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich verſteht, wird geſucht. Sandgaſſe Nr. 253, 2. Stock.

Ein **Grabſtein** ſammt Einfaſſung iſt billig zu verkaufen. Näheres beim Leichenwächter Frank.

Es werden einige 1eimerige, noch brauchbare **Weinfäßchen** zu kaufen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird eine tüchtige **Köchin** geſucht in eine Wirthſchaft. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Von einem **Pferdekopfgeſtell** wurde eine neuſilberne Kugel und ein Halbmond verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen** von guter Familie, welches Hausmannskoſt kochen kann und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünſcht auf das Ziel einen Platz. Zu erfragen bei Fuhrmann Gößner in der Kuhgaſſe, 1. Diſtr. Nr. 314.

Es iſt ein kleines **Logis** von zwei Zimmern und Küche bis 1. Oktober oder 1. November an eine kleine, ruhige Familie zu vermiethen. 2. Diſtr. Nro. 224, untere Wöllergaſſe.

Ein **Laden** iſt ſogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Dienſtmädchen,** das etwas nähen kann, wird geſucht. 2. Diſtr. Nro. 67.

Am vergangenen Freitag blieb auf dem grünen Markt ein ſeidener **En-tout-cas** ſtehen. Der Eigenthümer kann denſelben im 1. Diſtr. Nro. 359 gegen Erſatz der Einrückungsgebühr abholen.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 226 des Würzburger Stadt- u. Landboten.
Ankündigungen.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen. am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen.** Capt. **C. Meyer. am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork.** Capt. **G. Wenke. am Sonnabend den 25. Oktober;**
Post-D. **Hansa.** Capt. **H. J. von Santen. am Sonnabend den 22. November;**
Post-D. **Newyork.** Capt. **G. Wenke. am Sonnabend den 20. Dezember.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Bei Vorausbezahlung beträgt die Fracht 12 und 17 Dollars und 15 % Primage. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. H. Peters.
Direktor. Procurant

Mühlverpachtung.

Die gutsherrschaftliche Mühle dahier, Feemühle genannt, mit welcher eine reale Bäckereigerechtsame verbunden ist, soll vom 15. Januar 1863 anfangend, auf 9 oder 12 Jahre weiter verpachtet werden.

Befähigte Pachtliebhaber hiezu werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Gewerbs- und Vermögens-Verhältnisse bis zum

15. Oktober d. Js.

persönlich dahier zu melden.

Thüngen bei Karlstadt am 11. September 1862.

Freih. v. Thüngen'sche Domainenverwaltung.
Brand.

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung in der Gemeinde Prüßberg

Donnerstag den 2. Oktober l. Js. Nachmittags 2 Uhr

ein Paar Ochsen von gelbrother Farbe im Schätzungswerthe zu 166 fl. gegen Baarzahlung, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Gerolzhofen am 19. September 1862.

Reuss, k. Notar.

Im Executionswege versteigere ich im gerichtlichen Auftrage am

Mittwoch den 1. Oktober d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Hause, Distr. 3. Nro. 212, in der Augustinergasse, ein gerichtetes Bett und ein Tischchen gegen Baarzahlung.

Würzburg am 18. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Ein unmöblirtes **Parterrezimmer** ist sogleich oder bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nro. 309, Parterre.

Zwei gute, militärfromme **Reitpferde,** auch zum Zug geeignet, sind zu verkaufen 5. Distr. Nr. 160.

Ein **Logis** von 5 Zimmern, in der Mitte der Stadt, ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei **Schreinergesellen** können auf Bauarbeit Beschäftigung erhalten bei

Franz Carl Gilgen,
Schreinermeister.

Eine ganz gut erhaltene **Kalter,** mit eiserner Spindel, 7 bis 9 Butten Beere haltend, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann das Uhrmacher-Geschäft erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein lebernes **Täschchen** wurde gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Dankſagung.

Dem Herrn Diſtriktsrabbiner **Bamberger** zu Würzburg für die am 18. d. Mts., dem Tage der Einweihung unſerer neuen Synagoge, vorgetragene geiſtreiche und ſo tief durchdachte Einweihungsrede, den ſämmtlichen hieſigen Herren Beamten, dem Stadtkollegium und auch auswärtigen Honorationen, welche durch ihre zahlreiche Betheiligung zur Verherrlichung dieſes Feſtes ſo weſentlich beitrugen, ſowie Herrn Lehrer **Kahn** hier für ſeine umſichtige Leitung des Feſtgottesdienſtes fühlt ſich verpflichtet, den öffentlichen und wärmſten Dank auszuſprechen

Dettelbach den 19. September 1862.

das Festcomité.

Mein Tapeten- und Borduren-Lager

iſt mit den **neueſten** Muſtern in billigen und feinen Sorten, durch **neue** Zuſendungen vergrößert. Von ganz **feinen** und **Goldtapeten** liegen die ſchönſten und **neueſten Deſſeins** zur gefälligen Anſicht bereit, die ich ſtets in 8 Tagen anfertigen laſſen kann; deßgleichen empfehle ich mein großes Lager in **Wachs-** und **Ledertuchen, Rouleaux, wollene** und **abgenähte Bettdecken, Reiſe-, Bügel-** und **Pferdedecken, Flanelle, Schirtings, Piqué ꝛc., Strumpfwaaren** und **Strickgarne ꝛc.** zu den möglichſt billigſten Preiſen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Die neueſten

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe, Châles, Ueberwürfe, Paletots & Mäntel,

ſind in reichhaltigſter Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Leipziger Feuerverſicherungs-Anſtalt.

Zur Vermittlung von Verſicherungen beweglichen Gutes **aller Art** gegen Feuersgefahr und Blitzſchlag zu **billigen** Prämienſätzen und raſcher Entſchädigung im Brandfalle iſt jeder Zeit bereit

Wipfeld, 16. Auguſt 1862.

der Agent
G. M. Herold.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollſtreckung verſteigert der unterfertigte königl. Notar im Auftrage des königl. Stadtgerichts Würzburg am

Dienſtag den 30. September 1862 Nachmittags 3 Uhr im Hauſe, 1. Diſtr. Nro. 428 dahier, fünf vollſtändige Betten mit 2 Bettladen, ein Kanapee mit 6 Seſſeln, einen großen und einen kleineren Kleiderſchrank, vier Tiſche und drei Strohſeſſel gegen ſofortige Baar-Zahlung.

Würzburg, den 19. September 1862.

Seuffert, k. Notar.

Verſteigerung.

Mittwoch, **den 24. September** und den darauffolgenden Tagen werden folgende Gegenſtände verſtrichen, als: Betten, Bettſtätte, Commode, Schränke, Tiſche, Canapee mit Seſſeln, ein großer Spiegel, Glasſchrank, Weißzeug, worunter beſonders ſtarkes für Dienſtboten iſt, verſchiedenes Porzellan, worunter ein Kaffee-Servies iſt, Küchengeräthſchaften aller Art, Zinn, wobei noch ganz neues, Gogelhopfenformen in Kupfer, Eiſen und Thon, mehrere Hundert Flaſchen, Geltengeſchirr und Stüchte, ein Regenfaß, ein Handwagen, Mehlkäſten, Schnell- und Stengelwaagen im 4. Diſtr. Nro. 91, Viertelhof.

Zwei ungariſche **Wagenpferde,** Schwarzſchimmel und ſchwarzbraun, fehlerfrei, 5 und 6 Jahre alt, 16 Fauſt hoch, ſind wegen Familienverhältniſſen um einen ſehr annehmbaren Preis ſogleich zu verkaufen. Dieſelben ſind im Gaſthof „zum Strauß" zu beſichtigen.

Die 13. Sendung neu aufglacirter **Handſchuhe** bis Nr. 4938 iſt angekommen, und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

C. Mohr, Schneidermeiſter.
3. Diſtr. Nr. 205, Wohlfahrtsgaſſe.

Ein mit den beſten Zeugniſſen verſehenes **Mädchen** ſucht einen Platz als Stubenmädchen oder Kammerjungfer. Näheres in der Exp. d. Bl.

Sehr ſchöne **Weinbergs-Trauben** aus der Leiſtenlage ſind fortwährend pfundweiſe zu haben. Auswärtige Beſtellungen und Verpackungen werden beſtens beſorgt außerhalb des Zellerthores bei **Franz Ungemach**.

Es wird auf's Ziel ein ordentliches **Mädchen** geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

In einem Gaſthaus wird auf's Ziel eine **Köchin** geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Frauenzimmer,** welches im Putzgeſchäft geübt iſt, wird geſucht. Auch kann ein Mädchen daſſelbe unentgeldlich erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gemeinſchaftlichen Unterricht im Franzöſiſchen können ſowohl Knaben als Mädchen erhalten. Domerpfaffengaſſe, 3. Diſtr. Nr. 54.

Schwarz-Clävner Trauben werden angekauft in der Mouſſeuxfabrik von

A. Kuhn.

Ein **junger Mann,** der bei der Gensdarmerie gedient hat und ſehr gute Zeugniſſe nachweiſen kann, wünſcht hier bei einem k. Stadt- oder Landgerichte als Gerichtsdienersgehülfe oder ſonſt wo ein Unterkommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Metzgereigerechtſame** mit ſchönem Haus nebſt Geſchäftseinrichtung, in guter Gegend und ſchönem Städtchen, iſt, wegen Mangel an einem Sohn, bei Anzahlung von 12 bis 1500 fl. zu verkaufen. Es eignet ſich auch ſehr gut für einen Iſraeliten, weil viele daſelbſt und in der Umgegend wohnen. Frankirte Offerte unter Lit. B. 21 bei der Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen

ſind zwei Cigarren-Pulte, eine Tabaks-Schneid-Bank, ein zweiſitziger Pult, ein Oel-Ständer mit 3 Abtheilungen, eine Schrotleiter mit Eiſen beſchlagen, mehrere Draht- und andere Siebe, ein großer Faßtrichter mit Eiſen gebunden. Näh. im 2. Diſtr. Nro. 438, neben der Löwenapotheke. Daſelbſt iſt auch ein großer **Keller** zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 26 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. Ms.	12 U. 55 M. Ms.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. M.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ms.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Wertheim	4 U. 30 M. M.
Schleerfurt-Aub-Röttingen, dann Wartbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rothbrunn-Essfelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werbheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 4 kr., 5spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 227. Dienstag, den 23. September 1862. Linus.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Feuilleton"**, und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen k. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann. Inserate aller Art können sich bei der großen Verbreitung des Blattes unter billigster Berechnung des besten Erfolges versichert halten.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bruitos-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Neuestes.

Belgrad, 21. Sept. Uschiza wird von den Serben regelmäßig belagert. Belagerungsarbeiten sind gegen Semendria und Schabatz, das von den Serben cernirt ist, angelegt. Die Besatzung wird durch häufiges Gewehrfeuer beunruhigt. Geflüchtete aus beiden Städten sind in Belgrad angekommen.

Tagesneuigkeiten.

Ein unterm 5. d. Mts. erlassenes Kriegsministerial-Reskript bestimmt: 1) Künftig sind nicht nur bei allgemeinen und größeren Einberufungen vom Urlaube, sondern bei allen Einberufungen beurlaubter Unteroffiziere und Soldaten den deßfallsigen nach Gemeindebezirken zusammengestellten Verzeichnissen auch die Einberufungszettel beizulegen. 2) Einberufungen von Unteroffizieren und Soldaten, welche in Orten mit magistratischer Verfassung beurlaubt sind, sollen an die dortigen Gemeindebehörden zur sachgemäßen Erledigung gerichtet werden.

Diejenigen zum Staatsdienste adspirirenden Rechtskandidaten, welche an der am 1. Dezember beginnenden praktischen Concursprüfung Theil nehmen wollen, haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen längstens bis 1. November bei der k. Regierung einzureichen.

Die Kirchenkollekte für Errichtung eines protestantischen Vikariates zu Immenstadt ergab in den 9 Dekanaten unseres Kreises die Summe von 667 fl. 7¼ kr.

Der II. Knabenschuldienst zu Karlstadt wurde dem Lehrer an der Blatterspiel'schen Rettungsanstalt daselbst Kaspar Brust, früher Lehrer in Fatschenbrunn, übertragen.

Mit dem 1. Oktober werden bekanntlich neue Briefmarken eingeführt. Die am 1. Oktober l. Jrs. noch im Privatbesitz befindlichen Marken der bisherigen Auflage können bis zum 31. Dezember l. J. mit derselben Giltigkeit wie die neuen Marken in Verwendung gebracht werden. Mit dem 1. Januar 1863 treten dieselben ohne Ausnahme außer Geltung, können jedoch von diesem Tage anfangend bei den k. Oberpostamtskassen durch Vermittlung jeder Postexpedition gegen neue Marken ausgetauscht werden, wenn dieselben in ganzen Blättern zu 90 Stück bestehen und spätestens bis zum 31. Januar 1863 eingesendet werden. Ein Austausch einzelner Marken überhaupt, sowie von Marken in ganzen Blättern vor dem 1. Januar 1863 findet nicht statt. Die Pfälz. Ztg. bemerkt über diese Anordnungen mit gutem Fug: Die bayerischen Briefmarken sind, ebenso wie die auswärtigen, seit Jahren förmlich ein allgemein giltiges Zahlungsmittel geworden, das namentlich bei Papiergeldsendungen zur Ausgleichung gern benützt wird. So kommt es, daß viele Geschäfts- und Handelsleute, selbst außerhalb Bayerns, so in Frankfurt, Hamburg ꝛc., bedeutend größere Massen von bayerischen Marken in Besitz haben, als sie für ihre Korrespondenz in längerer Zeit bedürfen. Was sollen diese Leute mit ihren Marken, die sie im Vertrauen auf deren bleibenden Werth erworben haben, anfangen? Sollen sie, um dieselben doch zu verwerthen, gezwungen werden, in der festgesetzten Frist (bis 31. Dezember l. J.) eine bestimmte Anzahl Briefe zu schreiben? Denn die angebliche Vergünstigung des Austausches, für die außerdem nur die kurze Zeit eines Monats gewährt wird, ist rein illusorisch, da man schwerlich irrt, wenn man annimmt, daß von ganzen, unzerschnittenen Markenbögen zu je 90 Stück kein Dutzend in Händen von Privaten ist; immer sind die Marken in einzelne Stücke oder mindestens in Streifen geschnitten. Der Austausch solcher aber wird verweigert, ohne daß man irgend wie einen Grund hiefür einzusehen vermöchte. Die Marken sind Werthzeichen, die nicht willkürlich devalirt werden dürfen, und es ist geradezu Ehrensache unserer Regierung, zu veranlassen, daß die außer Giltigkeit gesetzten Marken bis auf die letzte Kreuzermarke und ohne alle Schwierigkeit eingelöst werden können.

Digitized by Google

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden die am Bezirksgerichte Augsburg erledigte Assessorstelle dem Accessisten des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg, Dr. Georg Zürn, zu verleihen.

Die Untersuchung gegen Andreas Endres, Oekonomen in Ochsenfurt wegen Betrugs, gab Veranlassung zur oberstrichterlichen Prüfung der Frage, ob nach Art. 35 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Straf- und Polizeistrafgesetze die Appellationsgerichte auf Zuchthausstrafe zu erkennen befugt seien. Diese Frage wurde verneint und der vom k. Staatsanwalte am obersten Gerichtshofe erhobenen Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes stattgegeben.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 19. September 1862. Das Gesuch des Adam Jos. Moll von hier um Ertheilung einer Bürstenbinderkonzession mit Ansässigmachung wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Maschinisten Friedr. Müller von Waltershausen um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Rothhaupt von Willmars; desgl. das Gesuch des Fischermeisters Joh. Göß von hier um Verehelichungserlaubniß mit Anna Feser von hier. — Cafétiers Wittwe Therese Klinger zeigt ihr Geschäft als ruhend an. — Das Entlassungsgesuch der Oberpostamts-Kassierstochter Luitgarde Renner dahier aus dem bayerischen Unterthanenverbande behufs ihrer Verehelichung wurde genehmigt. — Ein Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß wurde abgewiesen, desgleichen 2 Gesuche um Insassenannahme.

In II. Instanz kommen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg am 27. d. Mts. früh 10 Uhr ferner zur Verhandlung: Die Berufung des Martin Wehner von Ochsenfurt; früh 10½ Uhr die Berufung des Joseph Matern von Unterleinach; früh 11 Uhr die Berufung des Johann Winter von Dipbach, sämmtliche wegen Forstfrevels.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bez.-Ger. Würzburg am 19. und 20. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Daniel Henneberger von Kitzingen, Jakob Strauß von Unterleinach und Ludwig Weyhrauch von Uengershausen wegen Widerspenstigkeit und Ungehorsams gegen das Conscriptionsgesetz in je eine Geldstrafe von 100 fl. und 3 Monate Gefängniß; Michael Englert von Rottenbauer wegen Körperverletzung in eine 1monatliche Gefängnißstrafe; Gotthard Schmachtenberger von Eibelstadt wegen Widersetzung in 1 Jahr Gefängniß. — Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 20. d. Mts. die Berufungen der Katharina Kohl von Eisingen wegen Mißhandlung, des Johann Krenn dahier wegen Körperverletzung, dann des Seifensieders Franz Schreiber von hier wegen Verbreitung übler Gerüche durch Talgschmelzen verworfen, dagegen der Berufung der Margaretha Stössel von Eusberg stattgegeben und dieselbe von der Anschuldigung des Nichtanhaltens ihres Sohnes Franz zum Schulbesuche freigesprochen, im Uebrigen deren Beschwerde von hier zurückgewiesen.

In Gemünden hat sich ein aus ca. 100 Mitgliedern bestehender Turnverein gebildet.

Das Bamb. Tgbl. schreibt: Dem Vernehmen nach soll künftig für Ober- und Unterfranken nur Ein Bergamt bestehen und wird der Sitz desselben wahrscheinlich nach Bamberg verlegt werden.

Nürnberg, 22. Sept. Heute um die Mittagstunde erfolgte in der Radbrunnengasse der Einsturz der Façade eines in der Reparatur befindlichen Hauses. Glücklicherweise ist kein weiterer Unglücksfall zu beklagen.

Welch ungeheures Elend in Waldkirchen herrscht, geht wohl am besten aus folgendem Aufruf hervor: „Am Freitag den 19. September Nachts gegen 12½ Uhr entstand zu Waldkirchen im bayerischen Walde eine Feuersbrunst, welche 125 Wohn- nebst den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden in Asche legte, darunter die Kirche, das provisorische und das im Bau begriffene Landgerichtsgebäude, Pfarrhof, Rath- und Schulhaus. Innerhalb der Ringmauern des Marktes sind nur 2 Gebäude verschont geblieben. Bei der Heftigkeit des Windes und der seit langer Zeit herrschenden Trockenheit verbreitete sich das verheerende Element mit grauenerregender Schnelligkeit, und in einer Viertelstunde war Waldkirchen in ein förmliches Feuermeer verwandelt. Bis zur Stunde sind acht Personen durch Erstickung, Brand oder Einsturz von Gebäuden umgekommen; einige werden noch vermißt und viele liegen an schweren Brandwunden darnieder. Ein großer Theil des Viehes, fast alle Mobilien, sämmtliche Vorräthe an Getreide und Futter wurden durch das Feuer vernichtet. Gegen tausend Menschen sind obdachlos, die Meisten von Mitteln entblößt und augenblicklich oder überhaupt nicht im Stande, die unentbehrlichsten Nahrungsmittel und Kleidungsstücke sich zu verschaffen. Angesichts dieser schrecklichen Katastrophe, welche Waldkirchen betroffen und der außerordentlichen Noth, die schleunige Abhilfe erheischt, stellen die Unterzeichneten an edle Menschenfreunde die Bitte zur Vertheilung unter die Dürftigsten Nahrungsmittel, Kleidungsstücke oder Geldspenden an Bürgermeister Crusilla, kath. Pfarrer Schlattl und königl. Gerichtsschreiber Megele in Waldkirchen, welche dieselben in Empfang zu nehmen bereit sind, zu übersenden. Sämmtliche verehrliche Zeitungs-Redaktionen werden ersucht, diesem Aufrufe in ihren Blättern Raum zu geben. Waldkirchen, 20. Sept. Crusilla, Bürgermeister. Friedl, k. Landrichter. v. Peter, k. Assessor. Megele, k. Gerichtsschreiber. Huber, k. Bezirksarzt. Schlattl, kath. Pfarrer. Schwedtner, Architekt.

Passau, 20. Sept. Nach den neuesten Mittheilungen von Waldkirchen sind leider zehn Menschenleben zu beklagen, doch befindet sich Hr. Kaufmann Jell noch am Leben. Die Noth der obdachlosen Unglücklichen läßt sich nicht beschreiben.

Regensburg, 20. Sept. Vor einigen Tagen wurde der Oberlieutnant F. Breyer beim Exerzieren von einer Fliege in die Wange gestochen. Die in Folge des Stiches eingetretene Entzündung führte heute den Tod herbei.

München, 21. Sept. Ihre k. k. HH. Graf und Gräfin Trani reisen morgen von hier ab. Sie begeben sich zum Besuche des Großherzogs von Toskana nach der Schweiz und treffen am Mittwoch Abends mit Ihrer Majestät der Königin von Neapel, welche uns übermorgen verläßt, in Marseille zur Einschiffung wieder zusammen.

Coburg, 21. Sept. Die hier zu einem Sängertag versammelten Abgeordneten fast sämmtlicher deutscher Sängerbunde haben heute einen allgemeinen Sängertag constituirt.

Nach einer so eben publizirten herzogl. sächsischen Ministerialbekanntmachung sind die jetzt in Cours befindlichen gothaischen Kassenanweisungen zu einem und zu fünf Thalern in einem Zeitraum von drei Jahren von jetzt ab bei der dortigen Staatskasse zum Umtausch einzureichen, da sie nach dem 12. Septbr. 1865 ihre Giltigkeit verlieren.

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. Sept. Prinz Napoleon hat seine Abreise nach Turin verschoben; nach einer andern Version hat er gänzlich auf dieselbe verzichtet, da er seinem königlichen Schwiegervater auch kein tröstliches Wort zu überbringen hat.

Italien. Der „France" schreibt man, daß sich das Befinden Garibaldi's täglich bessere; die Eiterung währt fort, das Fieber ist gewichen. Dabei ist er aber niedergeschlagen und finster; er spricht wenig und liest meistens. Die Aerzte untersagen ihm, viele Besuche zu empfangen. Doch wimmelt es in und um La Spezzia von Fremden, Italienern und Ausländern, namentlich Engländern. Die Frauen machen sich besonders bemerklich. Die Polizei übt eine sorgfältige, wenn auch grade nicht belästigende Aufsicht aus.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Septber. Die günstige Tendenz machte weitere Fortschritte und wur-

Marco 5 fl. 54½ kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 24— kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 50 kr., russ. Imperials 9 fl. 40— kr. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien k. G. — kr. 93½ G.

Digitized by Google

den in Folge dessen die verschiedenen österreichischen Effekten und dabei namentlich österr. National- und Kreditaktien zu höheren Coursen verhandelt. Das Geschäft war von größerem Belang als bisher. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 742. Venetianer — National 64⅝. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅜. Creditactien 201¼ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditakt. zu 202—201¾ bezahlt. National 64⅞—13/16 bez. u. G. 60er Loose 72⅞—¾ bez. Wiener Bankaktien 745 bez. u. G. Rente war nicht eingetroffen.

Terminkalender für diese Woche.

Am 25. Sept.: Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß des k. Tarbeamten Arnold Thurecht Göpfert zu Königshofen, früh 9 Uhr beim k. Landgericht daselbst.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Versteigerung.

Montag den 29. September d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Urlaub'schen Hause am Sanderwasen über zwei Stiegen wegen Abreise nach Amerika mehrere fast noch neue Mobilien, als: Tische, darunter 1 Schreibtisch, Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Stühle, Bettstätten und Matratzen, 1 Sopha u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kaufgesuch.

Juwelen, Perlen und **hübsche Silbergegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft bei

M. Frank, Juwelier,

im Hause des Hrn. Mangold, gegenüber dem Württemberger Hofe.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Lederhändlers Georg Megner von hier wird den Betheiligten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß 30 Tage lang, vom 1. Oktober l. Js. an, an das diesgerichtliche Gerichtsbrett an Verkündungsstatt angeheftet wird.

Würzburg am 12. September 1862.

Königl. Bezirksgericht.
Seuffert.

Stengel.

Ortspolizeil. Vorschriften. (Schl.) § 27. Bezüglich der Gebühren der Wasenmeister wird vorbehaltlich etwaiger Privatverträge Folgendes festgesetzt: 1) Für die Besichtigung (mit oder ohne Verschaffung) vom Großvieh (Pferde, Rindvieh, Esel und Maulesel über ein Jahr) 1 fl. 30 kr. per Stück, 2) für die Besichtigung (mit oder ohne Verschaffung) von Kleinvieh (alle übrigen Viehstücke ausschließlich der Schafe) 48 kr. per Stück, für eine ganze Wagenladung, wobei 2 bis einschließlich 6 Stück gerechnet werden, 1 fl. 30 kr., 3) für die Besichtigung (mit oder ohne Verschaffung) der Schafe 30 kr. per Stück, für eine ganze Wagenladung (3 bis 6 Stück) 1 fl. 30 kr., 4) für die Abhäutung und Zerlegung auf der Wasenstätte (§ 6 Ziff. 2) bei Großvieh 1 fl., bei Kleinvieh 30 kr., bei Schafen 15 kr. per Stück, 5) für eine Sektion, wenn solche auf Verlangen eines Betheiligten vorgenommen wird, 1 fl. 15 kr. bei Großvieh und 45 kr. bei Kleinvieh einschließlich der Schafe, 6) für das Einfangen von Hunden ohne Zeichen oder ohne Maulkorb 15 kr. per Stück, 7) für das Einfangen wuthkranker und wuthverdächtiger Hunde 48 kr. per Stück, 8) für die Verpflegung von Hunden (Ziff. 6 und 7) 6 kr. per Tag und per Stück, 9) bezüglich der Aufbewahrung und Verpflegung kranker Thiere (ausschließlich der Hunde); ebenso bezüglich der Verarbeitung und Aufbewahrung von Thierbestandtheilen im Interesse der Viehbesitzer entscheidet zunächst das Uebereinkommen, und entstehenden Falles der distriktspolizeiliche Ausspruch, 10) die Haut gehört in allen Fällen, wo nicht die Verscharrung derselben angeordnet ist, dem Besitzer, welcher bei Großvieh durch Ueberlassung derselben an den Wasenmeister sich von der Entrichtung der festgesetzten Besichtigungs- resp. Wegschaffungsgebühr befreien kann. § 28. Die Gebühren des Wasenmeisters werden von Demjenigen gezahlt, welcher dessen Thätigkeit in seinem Privatinteresse in Anspruch nimmt. In anderen Fällen, dann bezüglich der Tragung der Kosten für die im Vollzuge gegenwärtiger Vorschriften veranlaßte thierärztliche und bezirksärztliche Thätigkeit, für welche die Viehbesitzer nicht einzustehen haben, greift besondere Beschlußfassung der Distriktspolizeibehörde Platz.

Am Donnerstag, den 18. September l. J., Nachmittags wurde auf dem Wege zur Aumühle eine goldene Cylinderuhr mit dergleichen Kette gefunden.

Der zur Zeit unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände wird andurch aufgefordert, seine Ansprüche binnen zwei Monaten hierorts geltend zu machen, widrigenfalls hierüber weiter verfügt werden wird.

Würzburg, den 20. September 1862.

Der Stadtmagistrat.
v. n.
Hopfenstätter.

Herzog.

In der Nähe des Marktes ist ein guter wasserfreier **Keller,** besonders für Obstlager geeignet, sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gasthaus-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er das „Gasthaus zum goldenen Engel" an der Promenade dahier käuflich erworben hat. Für freundliche und bequeme Lokalitäten, sowie für gute Betten, gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Aschaffenburg im September 1862

Tobias Diener,
Gastwirth.

Es werden **zwei Keller** mit und ohne Fässer zu vermiethen gesucht. Näh. im 3. Distr. Nr. 187.

Ein starker **Junge** vom Lande kann die Schlosser-Profession erlernen. Wo? sagt die Expedition.

Eine ganz gut erhaltene **Kalter,** mit eiserner Spindel, 7 bis 9 Butten Beere haltend, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Neues **Sauerkraut** ist zu haben in der Münzgasse Nro. 259 bei **Franz Beck.** Auch sind daselbst mehrere **Oefen** zu verkaufen.

Ein **Pferdsknecht** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen** zu Kindern wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Mehrere im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung, auch können daselbst Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden, mit oder ohne Lehrgeld erlernen.

Franz Weidner
2. Distr. Nr. 283, Pommersgasse.

Zwei gute, militärfromme **Reitpferde,** auch zum Zug geeignet, sind zu verkaufen 5. Distr. Nr. 160.

Digitized by Google

Am 1. Oktober d. J. Ziehung der k. k. österreich. fl. 100 Credit-Loose.

Bei dieser Ziehung werden als Hauptpreise gewonnen österr. Währung fl. **200,000, 40,000, 20,000,** 2 Mal **4000,** 2 Mal **2000,** 2 Mal **1500,** 4 Mal **1000,** 37 Mal **400.** Der niedrigste Preis, den **jedes** Loos erhalten muß, ist 135 fl. österr. W.

Diese unter Garantie der österr. Regierung ausgegebenen Loose bilden die **sicherste** und **gewinnreichste** Capital-Anlage, denn außer die Aussicht auf die großen Gewinne übersteigt der geringste Preis die Einlage noch bedeutend. Obligations-Loose, die jährlich 4 Mal mitspielen, und zwar so lange, bis sie einen Gewinn erhalten haben, empfehle ich zum Tages-Cours.

Für diese Ziehung am 1. Oktober kostet 1 Loos fl. 4, 2 Loose fl. 7.

Es ist also möglich, mit einer Einlage von fl. 3½ fl. **200,000** zu erlangen.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Alle Aufträge werden rasch ausgeführt.

Das amtlich concessionirte Handlungshaus
Meier Schwarzschild
in Frankfurt a/M.

Hendschel's Telegraph,

neueste Nummer à 36 kr.,

ist stets vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Versteigerung.

Mittwoch, den 24. September und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im 2. Distr. Nro. 526, über zwei Stiegen, im Hause des Hrn. Eisenhändler Hofmann, wegen Abreise von hier mehrere sehr gut erhaltene Mobilien von Nußbaumholz gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kommode, Nacht- und Waschtisch, Betten, Bettstätte mit Federmatratzen, Kaunitz, Spiegel mit Goldrahmen, mehrere Sessel und Kanapee, Ausziehtische, Lehnsessel, Nähetische, ein Küchenschrank, mehrere ausgestopfte Vögel, Vorhänge und sonstige Geräthschaften ꝛc., wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Da mir vom hohen Stadtmagistrat die Lizenz zur Versertigung und Verkauf aller **Streich-** und **Blas-Instrumente** ertheilt wurde, so erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich sowohl alle Sorten von **Saiten,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen versertige und verkaufe, und bitte um geneigte Abnahme.

Ergebenst

Fr. Herold, Instrumentenmacher,
2. Distr. Nro. 157.

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut

in Marktbreit a/M.

Am **28. Oktober** beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. Näheres besagt mein Prospectus.

Marktbreit, im September 1862.

S. Wohl,
Instituts-Vorstand.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des dahier verlebten quiesc. k. Landgerichts-Assessor Heinrich Schmitt von Aub sind etwaige Forderungen an den Nachlaß

Donnerstag den 2. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Erledigung der Sache eine Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Würzburg, 9. September 1862.

Königl. Stadtgericht.
Rein.

Schmerl.

Chocolat

de la Compagnie Française à Mayence.

Unterzeichnete halten Lager in Chocoladen von obiger Firma, und empfehlen diese vorzüglichen Waaren zur geneigten Abnahme.

Andreas Kirschten,
am Marktplatz
J. A. Schimmer,
Augustinergasse.
C. C. Schmidt,
Sanderstrasse.
Carl Straub,
Semmelstrasse.

Paraffin- u. Stearinkerzen, à Packet 36 kr., bei

Franz Hussla.

Auf's Ziel sucht ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, das sich auch anderen Arbeiten unterzieht, einen Platz. Näheres in der Exp. d. Bl.

Süßer Traubenmost ist zu haben in der Wirthschaft „zum Schieferstein" im innern Graben bei

E. Straub.

In der Nähe der Stadt ist eine **Mühle** mit 2 Mahlgängen und 1 Rollgang, Scheuer, Stallung, Hofraum, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **solide Kellnerin** wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Kettengasse Nr. 18.

Ein **Haus** mittlerer Größe, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine Partie **alte Bretter** und Bauholz wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine Quantität frische **Preiselbeeren,** die Maß zu 6 kr., sind am Obstmarkt zu verkaufen.

Ein lediger **Schneider,** noch jung, aber militärfrei, welcher **klösterlichen Beruf** hat und **kochen** kann, wird auf das nahende Ziel in ein geistliches Haus gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein braver, starker, junger **Mensch** von auswärts, welcher das Bäckergeschäft erlernen will, sucht eine Lehrlingsstelle, und möchte sogleich oder bald eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Parterrewohnung** von 3 in einander gehenden Zimmern nebst kleiner Küche ist sogleich oder per 1. Novbr. zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 153, Sanderstraße.

Eine **Kalter,** noch neu, 8 Butten haltend, ist in Veitshöchheim im Gasthaus zum Anker zu verkaufen.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Bahn-Tinktur gegen Bahnschmerz, welche Bahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Bahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Bahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Bahnschmerzes und Bahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches — aufmerksam zu machen.**

per ½ Flacon à 24 kr., ¼ Flacon 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
„ **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
„ **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
„ **Christin, Apotheker in Gemünden,**
„ **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a. M.,**
„ **Kaufm. Hz. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngsten Hiersein so freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präsente zu machen, wofür ich Ihnen noch schriftlich mit der Versicherung danke, daß dasselbe bei Mehreren gute Dienste geleistet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichst zu ersuchen, mir baldmöglichst pr. Postnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnschmerz und
1 großes dto. zur Conservirung der Zähne
nebst Gebrauchs-Anweisungen übermachen zu lassen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptist von Sicherer.

Am 1sten October 1862

Ziehung der Oesterr. Credit-Loose.

Haupttreffer fl. 200,000, geringster Treffer fl. 135.

Loose à fl. 3½ (oder Rthlr. 2) per Stück, 11 Stück à fl. 35 (oder Rthlr. 20), so wie Original-Actien zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder Loose-Abnehmer mit dem geringfügigen Einsatz von 2 Thaler oder fl. 3. 30 kr. am 1. October den großen Preis von **Zweimalhunderttausend Gulden** gewinnen kann.

Solaröl

aus der Niederlage des Hrn. W. Eydam, bei

Franz Hussla.

Am 1. Oktober

Ziehung des neuen Eisenbahn- und Dampfschiff-fahrt-Anlehens.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000**, — 71mal fl. **200,000**, — 103mal fl. **150,000**, — 90mal fl. **40,000**, — 105mal fl. **30,000**, — 90mal fl. **20,000**, — 105mal fl. **15,000** — und 2060 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000 und ca. der geringste Preis, den mindestens **jedes Obligations-Loos** erzielen muß, ist fl. **135.**

Kein anderes Unternehmen bietet demnach mit einer ungewöhnlich einladenden Spiel-Chance noch so große und viele Gewinne, verbunden mit den sichersten Garantien.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3.
Sechs Loose zusammen nur fl. 15.

Pläne werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis & franko** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. Durch unterzeichnetes Handlungshaus werden gefällige Aufträge gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,
Staats-Effekten-Handlung
in **Frankfurt a/M.,**
Saalgasse Nro. 1.

Am Sonntag, den 21. d. M., lies ein armes Dienstmädchen im Hofgarten einen **En-tous-cas** stehen. Die beiden Mädchen, welche denselben mitgenommen haben, wurden erkannt. Man bittet daher, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls man sonst genöthigt ist, gerichtliche Schritte zu thun.

Ein **junger Mensch** vom Lande von 15 bis 16 Jahren findet dauernde Beschäftigung, und ist ihm Gelegenheit geboten, dabei ein Geschäft zu erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Ofenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung beim Häfnermeister

Franz Schneegold
in Würzburg.

Lehrlings-Gesuch.

In einem gemischten Waarengeschäfte auf dem Lande wird ein Lehrling gesucht, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

4 Morgen **Weinberg** im Stein sind mit dem diesjährigen Ertrage zu verkaufen. Nähere Auskunft ist im 3. Distr. Nr. 344 zu erfahren.

Digitized by Google

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden,

Reserven 358,720 Gulden,

concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gern

Würzburg, den 23. September 1862.

Georg Friedrich Wild, 2. Dist. Nr. 580½.
Anton Dömling, 2. Distr. Nro. 421.
Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir, einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen ein **Strumpfwaaren-Geschäft** dahier eröffnet habe, und mein Lager auf das Reichhaltigste in **Capuzen** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten Kinder- und Mädchenhauben, Hauskäppchen, Kinderhütchen, Damenärmel, Ritter- und Daumenstaucher 2c., Pulswärmer, Handschuhe in Seide, Halbseide, Bukskin, Wolle, und baumwollene Kinder-, Frauen- und Mannsstrümpfe, gestrickte und gewebte Socken, Zodelstiefel, Filz-Sitzen, Selband und Tuchschuhe, feine Damen-Shwälchen und Colliers, Shawls und Cachenez, gewebte und gestrickte Knaben- und Mannsjacken, Unterbeinkleider, feine wollene Unterjäckchen für Damen und Herren, Mädchen- und Frauenspenzer, Kinderjäckchen und Mäntelchen, Mannskappen in den verschiedensten Sorten, Juppen und alle in das Fach einschlagenden Artikeln sortirt ist.

Mit der Bitte, mich durch recht zahlreiche Aufträge zu beehren, verbinde ich die Zusicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, das in mich gesetzte Vertrauen durch prompte, billige und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Würzburg, den 22. September 1862.

L. Zeitler.
Verkaufslokal: Augustinergasse.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene Solar-Oel, sowie Solaröl-Lampen in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das Billigste.

Wilibald Eydam,
Chemiker und Techniker.
Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solaröllampen.
Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis **der Fleischbank, im sogenannten Wallfisch.**

Mühlverpachtung.

Die gutsherrschaftliche Mühle dahier, Feemühle genannt, mit welcher eine reale Bäckereigerechtsame verbunden ist, soll vom 15. Januar 1863 anfangend, auf 9 oder 12 Jahre weiter verpachtet werden.

Befähigte Pachtliebhaber hiezu werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Gewerbs- und Vermögens-Verhältnisse bis zum

15. Oktober d. Js.

persönlich dahier zu melden.

Thüngen bei Karlstadt am 11. September 1862.

Freih. v. Thüngen'sche Domainenverwaltung.
Brand.

Gutes abgelagertes neues **Bier** aus der Röll'schen Brauerei ist zu haben in der **Kipp'schen Wirthschaft** im innern Graben.

Mehrere Biertrinker.

Schönschreib-Unterricht nach Gander's Methode in 15 Lehrstunden sowohl für Erwachsene wie für Kinder beiderlei Geschlechts wird ertheilt. Näh. im 5. Distr. Nr. 249 (Fischerzunft), parterre.

Ein **Hausknecht** wird gesucht in Nro. 436,37 am Markt.

Es wird ein ordentlicher **Junge,** der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, gesucht. Näh. in der Exped.

Ein schönes **Bett** ist billig verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Ein geübter **Arbeiter** findet eine Stelle bei

Geist, Uhrmacher
in Würzburg.

Es kann ein **Lackirergehülfe** dauernde Beschäftigung finden und ein **Junge** in die Lehre treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine solide **Kellnerin** wird gesucht. Näh. in der Exped.

Es ist ein **möblirtes Zimmer** mit zwei Betten stündlich zu vermiethen. Auch kann die Kost dazu gegeben werden. Näh. in der Exped.

Eine noch neue **Hausthür,** zwei andere Thüren und ein großer **Kleiderschrank** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Beim Gärtner **Hartmann** im Maingäßchen sind **gute Trauben** zu verkaufen.

---

fl. 1600 Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es werden **fünf Tünchner-Gesellen** für fortdauernde Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht bei

Hoffmann,
Tünchnermeister in Grünsfeld.

Ein **Logis** von 5 Zimmern, in der Mitte der Stadt, ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei **Schreinergesellen** können auf Bauarbeit Beschäftigung erhalten bei

Franz Carl Gilgen,
Schreinermeister.

Gestorben.

Dr. Johann Michael Fuchs, 60 J. 9 M. 22 T. alt, Privatier. — Michael Maul, 3 M. 28 T. alt.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres dahingeschiedenen geliebten Vaters, des

Herrn Dr. Johann Joseph Stinzing,
kgl. pens. Regimentsarztes,

erstatten wir sämmtlichen Herren Offizieren, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strichs-Ausschreiben.

Am **Samstag, den 11. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr** versteigere ich im Gemeindehause zu Hendungen, k. Bezirksamts Mellrichstadt, das der Gemeinde Hendungen gehörige mit Realrecht versehene Wirthshaus Pl.-Nro. 239 Hs.-Nro. 130, 0,112 Tagw. bestehend aus einem Hause, Scheuer, Schweinstall und Hofraum.

Die Gebäude befinden sich im mittelmäßigen baulichen Zustande und sind von Fachwerk errichtet.

Das Haus hat außer einem Keller unter demselben im Erdgeschoße die Gaststube mit Nebenzimmer, eine Wohnstube, eine Küche, Schenkkammer, Vorplatz und 2 Viehställe;

über eine Stiege die Tanzstube, 2 Zimmer und 4 Kammern, Vorplatz und Abtritt,

dann zwei Dachböden.

Vom Strichschillinge sind 1000 fl. bei der auf 1. November ds. Jrs. bestimmten Uebergabe baar zu erlegen, der Rest bleibt auf 3 unverzinsliche Fristen stehen.

Die nähern Bedingungen werden an der Tagfahrt eröffnet.

Bei nicht annehmbar befundenem Kaufgebote wird der Versteigerung die strichsweise Verpachtung des bezeichneten Wirthshauses — für einen 3—6jährigen Zeitraum — folgen.

Von den Bedingungen wird hervorgehoben, daß der Pächter vor dem auf 1. November d. J. bestimmten Pachtantritte eine Baar-Caution von 600 fl. zu erlegen hat.

Unbekannte Steigerer und beziehungsweise Pächter haben sich durch ortsbehördliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit, besonders bezüglich der Anzahlung und beziehungsweise der Pacht-Caution auszuweisen.

Mellrichstadt, den 19. September 1862.

Der königl. Notar.
Langenbrunner.

L. In der Nacht vom 21.—22. d. Mts. wurde mir in einem Zimmer der 15. Compagnie des 4. Infant.-Regiments eine silberne Spindeluhr entwendet. Dieselbe hat ein starkes Gehäuse, wird vom Zifferblatte aus aufgezogen, und ist dieses an derselben Stelle etwas ausgesprungen, ist groß und dick und sind die Säulen im Uhrwerke rund; auch steht mit römischer Schrift ein Name auf dem Zifferblatte. Die Zeiger sind von blauem Stahle. An derselben befand sich eine Kette von Messing, gut in Feuer vergoldet, in der Mitte stark und gegen die beiden Enden allmählich schwächer. An dem einen Ende der Kette befindet sich ein Schlüssel, ebenfalls vergoldet, mit einer stählernen Schließe und ein Hacken.

Vor dem Ankaufe dieser Uhr wird hiemit Jedermann gewarnt.

Philipp Popp, Soldat.

Rock-, Hosen- und Westen-Stoffe, Cravatten, Shlips, Cachenez und Foulards,

empfehle in neuester und geschmackvollster Auswahl

Carl Bolzano.

Hiemit bringen wir unsere beliebte und wohlfeile Volksausgaben vom **„Deutschen Handelsgesetzbuch"**, herausgegeben v. **J. Lutz,** in Erinnerung.

Der Preis für die Ausgabe **ohne** Seerecht ist 24 kr., für die **mit** Seerecht 40 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Turngemeinde.

Montag, den 29. September **General-Versammlung** und Wahl des Turnrathes für das nächste Halbjahr im Lokale des Herrn **Kistner,** Büttnersgasse. — Von morgen ab wird bis zur Eröffnung der Turnhalle das Riegenturnen ausgesetzt.

Der Turnrath.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 24. d.: **Hernani.** Lyrisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Verdi.

Zu miethen

wird gesucht per 1. November l. J. eine **Schreinerwerkstätte** mit Wohnung. Näh. im Bureau von **F. J. Manz.**

Zur Stütze einer Hausfrau wird ein **gebildetes Frauenzimmer,** welches Liebe zu Kindern hat und einen Haushalt zu leiten versteht, gesucht, und findet dasselbe bei gutem Honorar und freundlicher Behandlung eine bleibende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

Am verflossenen Dienstag Abend wurde ein grauseidener **Umlegschirm** mit blauem Futter verloren. Man bittet den Finder gegen eine Belohnung um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Ein Kakadu mit Käfig ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Eine **Mezzanen-Wohnung** von 4 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen. Dieselbe kann auch einzeln abgegeben werden. Näh. in der Exp.

Im 4. Distr. obere Johannitergasse Nro. 132/2 ist ein freundliches sonniges **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein gut empfohlener **Conditor-Gehülfe** sucht eine Stelle. Näh. in der Exped.

Es wird eine tüchtige **Köchin** gesucht in eine Wirthschaft. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

5 weingrüne Fässer, jedes 7 bis 8 Eimer haltend, sind zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 55, Semmelsgasse.

Zu verkaufen:

Holzthor Nr. 305 ein **Bett.**

Ein Schraubenstock, Zangen und Schneidzeug sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 22.

Digitized by Google

Princip des deutschen Gewichtszolles und des französischen Werthszoll-System mit einer sehr verwickelten Scala, mit der Zulassung der Abschätzung durch Sachverständige und des Verkaufsrechtes der französischen Zollbehörden die deutsche Industrie-Spekulation, welche etwa zu einem größeren Geschäftsverkehr mit Frankreich nunmehr veranlaßt werden möchte, vollkommen lähmen müsse — geht der Vorstand des Handelsrathes (Hr. Philipp Diß) zu einer detaillirten Beleuchtung der einzelnen Vertrags-Artikel über. Wir finden dabei sehr interessante und schlagende Aufschlüsse über das französische Industrie- und Handelswesen, und sie haben einen um so größeren Werth, als eine im Laufe von mehreren Jahrzenten gewonnene reichhaltige kaufmännische Erfahrung denselben in den Stand gesetzt hat, die wechselseitigen, durch den projektirten Vertrag wahrscheinlich eintretenden Einflüsse auf Industrie und Handel von praktischen Gesichtspunkten aus zu überblicken. In dem vor uns liegenden Gutachten z. B. sind französische Gesetze über Oktroi und über Centimes additionels angeführt, deren Wichtigkeit wie es scheint, von den deutschen Unterhändlern nicht gebührend beachtet wurde. Daß letztere auch nicht einmal ein freies Entrepôt für deutsche Waaren in Paris stipulirten, wird von dem hiesigen Handelsrathe als ein unbegreifliches Versehen bezeichnet. Schließlich hebt derselbe auch hervor, daß durch den Vertrag der Zolleinigung mit Oesterreich präjudicirt werde und endigt mit dem Antrage auf Verwerfung. Bezüglich des Schifffahrtsvertrages heißt es in der Druckschrift:

„Ganz unbegreiflich ist es aber, wie Preußen der Bestimmung im Schifffahrtsvertrage beipflichten konnte, „wonach den französischen Schiffen der freieste Eintritt „in die Zollvereinshäfen (also gerade die preußischen) „gestattet wird, nicht aber umgekehrt den deutschen in „gleicher Weise der freie Eintritt in die französischen!"

München, 22. Septbr. Ihre Majestät die Königin von Neapel hat ihre Abreise verschoben und ist gleichzeitig Bestimmung getroffen worden, daß Graf und Gräfin Trani von ihrer Besuchsreise nach der Schweiz wieder hieher zurückkehren sollen.

München, 22. Sept. Die Rückkehr JJ. MM. des Königs und der Königin hieher ist vorläufig auf den 4. Okt. angesetzt, worauf Allerhöchstdieselben am folgenden Tag die feierliche Eröffnung des Oktoberfestes durch ihre Gegenwart verherrlichen werden.

München, 22. September. Bezüglich des seit einigen Jahren schon projektirten Ankaufs von 2000 Stück neuer Gewehre für die hiesige Landwehr hat, wie die „J. Ztg." vernimmt, das k. Kriegsministerium sich für Gewehre mit gezogenen Läufen ausgesprochen.

Die Eröffnung der zweiten Verbindungsbahn Würtembergs mit Bayern, die von Wasseralfingen nach Nördlingen, soll nunmehr — wie sich jetzt schon nach dem Stand der Arbeiten voraussehen läßt — bestimmt auf den Juni 1863 festgesetzt sein, da auch Bayern mit der ihm auf seinem Gebiet zum Bau obliegenden kurzen Strecke bis dahin fertig wird.

Coburg, 22. Sept. Gestern, den 21., früh um 8 Uhr begann die Versammlung deutscher Sängerbünde ihre constituirende Berathung. Die aus den sehr umfangreichen Verhandlungen hervorgegangenen wesentlichen Beschlüsse sind: Der „Sängertag", der hiermit begründet wird, tritt alle 2 Jahre zusammen und alle 4 Jahre soll ein allgemeines deutsches Sängerfest stattfinden. Zur Bestreitung der Ausgaben des Bundes haben die einzelnen Sängerbünde jährliche Beiträge je nach der Zahl der Mitglieder an die Bundeskasse zu entrichten. Das Beitragsgeld der einzelnen Mitglieder wurde auf 3 Kreuzer jährlich festgesetzt. Zu dem zu ernennenden Gesammtausschuß wurden zunächst Ausschuß-Mitglieder des schwäbischen Sängerbundes ernannt und dieselben durch weitere zehn Mitglieder (Dr. Gerster aus Nürnberg, Staats-Anwalt Meyer aus Thorn, Reg.-Rath Feutsch aus München, Dr. Hölzl aus Straubing, J. Otto aus Dresden, Kapellmeister Tschirch aus Berlin, Assessor Eberhardt aus Coburg, Dr. Bauer aus Wien, Schatzrath v. Lössing aus Braunschweig und Kapellmeister Abt aus Braunschweig) ergänzt. Bei der Wahl des Ortes für das nächste deutsche Sängerfest hatte keine Stadt eine Einladung ergehen lassen und wurde die Entscheidung darüber dem Ausschuß übergeben. Während der Sitzung wurde ein Telegramm aus Reinhardsbrunn, ein dem Sängerkongreß dargebotener herzlicher Gruß des Herzogs, verlesen. Nach einem kräftigen dreifachen Hoch auf den Herzog wurde sogleich eine Antwort beschlossen.

In Oesterreich soll die Schießwolle wieder außer Gebrauch gesetzt und die Umgestaltung der für Schießwolle eingerichteten Geschütze wieder zum Gebrauche mit Schießpulver vorgenommen werden.

Die in Karlsbad tagende Naturforscher-Versammlung beschloß, die Versammlung im Jahre 1863 in Stettin abzuhalten.

Köln, 21. Sept. In der vorigen Nacht ist, ½ Stunde von hier entfernt, das Lambott'sche Mühlen-Etablissement niedergebrannt. Die Anlagen waren so großartig, daß die Umgegend und der größte Theil unserer Stadt von da aus mit Mehl versehen wurden.

Deutschland.

Preußen Berlin, 22. September. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden die Etats der Post, des Handelsministeriums und der Hohenzollern'schen Lande fast ohne Diskussion erledigt. Die Minister von der Heydt, Roon und Graf Bernstorff waren abwesend. In den Abgeordnetenkreisen herrscht völlige Ungewißheit über den Stand der Krisis. Für den Donnerstag ist die Berathung des Militäretats für 1863 angesetzt. Herr v. Bismark hatte heute Vormittag Audienz beim Könige. Die Kreuzzeitung schreibt: Wir hören jetzt, daß Herr von der Heydt nicht um seine Entlassung eingekommen ist, sondern nur ein eventuelles Abschiedsgesuch eingereicht hat. Graf Bernstorff hat um seine Entlassung gebeten; man vermuthet, daß derselbe als Gesandter nach London zurückkehren wird. Hr. v. Holzbrinck wird Krankheits halber kaum die Geschäfte wieder übernehmen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. Sept. Die Anerkennung der Südstaaten Nordamerika's durch Frankreich soll nahe bevorstehend sein.

Italien. Aus Turin schreibt man, eine baldige ministerielle Modifikation scheine unvermeidlich; die Majorität des Ministerrathes möchte eine neue „Säuberung" in den Beamtenkreisen vornehmen, um aus denselben das vorgerückte Element vollständig zu beseitigen, welches in ihnen besonders auf Sicilien zur Dauer der Dictatur Garibald's Vorschub erhalten hatte; der Justizminister Conforti weigere sich, die Hand zur Ausführung zu bieten, und habe Hrn. Ratazzi seine Demission zugeschickt; sein Rücktritt scheine beschlossen; auch sei die Rede von der Demission des Generals Durando, Ministers der auswärtigen Angelegenheiten; dieser würde als Gesandter nach Petersburg gehen und Hr. Ratazzi in diesem Falle die Leitung der auswärtigen Politik wieder übernehmen.

Neuestes.

Ragusa, 22 Sept. Gestern fanden in Cetinje Friedensfeierlichkeiten statt. Die Bedingung wegen der Militärstraße wurde ratifizirt. Die Landesverweisung Mirko's wurde Omer Pascha anheimgestellt.

Petersburg, 23. Sept. Gestern empfing der Kaiser eine Deputation der Bauern aus Nowgorod und hielt an dieselben eine Rede, in welcher er den Gerüchten von neuen Vortheilen widersprach und die Bauern aufforderte, schleunigst die Arrangements mit den Grundbesitzern zu beendigen.

Digitized by Google

Berlin, 23 Sept In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte die definitive Schlußabstimmung über den Militäretat pro 1862. Die zur Bewilligung von der Regierung verlangten 37,779,000 Thlr. im Ordinarium wurden bei Namensaufruf mit 308 Stimmen gegen 11 abgelehnt; unter den letzteren befinden sich 9 Conservative und der frühere Finanzminister v. Patow.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Septber. Oesterreichische Kredit- und Darmstädter Bankaktien wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten anderen Effekten bei lebhaftem Geschäft preishaltend. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankactien 742. Venetianer — National 64⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅛. Creditactien 202 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz auf schlechtere Pariser Course matt. Oesterr. Kreditaktien 201⅛ — 200⅛ bezahlt. National 64½—7/16 bezahlt und Geld.

Berichtigung. In der Todesanzeige in Nr. 226 ds. Bl. ist statt Michael Geuser zu lesen „Genser".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Bekanntmachung.

Diejenigen Herrn, welche vom Schießhause aus Ballons mitgenommen haben, werden ersucht, solche binnen 3 Tagen an das Comité abzuliefern, ansonst sie Unannehmlichkeiten zu gewärtigen haben.

Würzburg am 22. September 1862. **Das Comité.**

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich von hoher Obrigkeit die Concession zum Betriebe eines Hafner-Geschäfts am hiesigen Platze erhalten habe, so empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum mit meinem seit langen Jahren in vielen Städten rühmlichst bekannten **Kochgeschirr zu allen Kocheinrichtungen,** wie auch meine feuerfesten **Thonöfen** in allen Façonen. Oefen- und Herdreparaturen besorge ich prompt.

Unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung sieht einer gefälligen Abnahme und Aufträgen entgegen

N. Schädler, Häfnermeister,

5. Distr. Nro. 93.

Einladung

zur

Versicherung bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die von Seiner Majestät dem Könige von Bayern zum Geschäftsbetriebe allergnädigst concessionirte

k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest,

ausgestattet mit einem

Grund-Kapitale von 4 Millionen

und einer

Prämien- u. Gewinn-Reserve von ca. 1 Mill. öst. Währ.,

bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß sie, vertreten im Königreiche Bayern durch die beiden

Ehrendirektoren P. T. Herrn **Carl** Freiherr **v Fraunhofen,** k. Kämmerer, Reichsrath und Gutsbesitzer ꝛc.

„ **Hermann von Kraft,** sächsischer Consul ꝛc.,

den Hauptagenten „ **Albert Kayser,** und

den Dirigenten „ **Hermann Schwarz**

a) Versicherungen der **Bodenerzeugnisse gegen Hagelschäden,**

b) „ **beweglicher Gegenstände gegen Feuers-Gefahr,**

c) „ **reisender Güter zu Wasser und zu Lande,** sowohl per Achse, wie per Eisenbahn, und

d) „ **auf das Ableben des Menschen, Renten-Versicherungen** wie **Kinderversorgungen**

gegen feste Prämien leisten und alle vorkommenden Schäden

in königl. bayer. Landeswährung

bezahlen wird.

Die Versicherungsbedingungen für die Hagelversicherungs-Abtheilung sind nach Uebereinkunft von der aufgelösten

Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft Bavaria in München

angenommen, und wird dieser Zweig mit den von dieser Gesellschaft befolgten liberalen Prinzipien fortgesetzt, während in den andern Versicherungs-Abtheilungen alle jene Begünstigungen geboten werden, welche jede andere solide Anstalt gewährt.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden in **Würzburg** bei Herrn

Carl Straub, Kaufmann

in der Semmelsgasse.

Zur Wartung der Kinder wird eine **Zugeherin** auf einige Stunden des Tages sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine große **Waage,** mehrere gute **Thüren** und ein **Holzgitter-Verschluß** sind 2. Distr. Nr. 73 zu verkaufen.

Eine **Landwehr-Uniform mit Armatur** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ich Endesunterzeichneter zeige hiemit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft meinem Sohne Joh. Ad. Braunwart übertragen habe.

Für das mir seit so vielen Jahren geschenkte Vertrauen vielmals dankend, verbinde ich die Bitte, es auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Würzburg, den 22. September 1862.

Ph. Th. Braunwart.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich einem sehr geehrten Publikum mit der Versicherung, daß ich die mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen werde.

Würzburg, den 22. September 1862.

Joh. Ad. Braunwart,
Spenglermeister.

Mehrere **Oefen** sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige

vom 24. Sept.

(Adler.) Dr. Souchay, Chemiker a. Frankfurt; Eberlein, Priv. a. Nürnberg; Gains, Proprietair a. Odessa; Westhäuser, Bahnbeamter a. Coburg.

(Fränk. Hof.) Kraus, Kreisbaumeister a. Dieburg; v. Hollfelder a. München; Mayer u. Stelzner, Kaufl. a. Nürnberg.

(Russischer Hof.) Fürst u. Fürstin Gortschakoff a. Rußland; v. Tolstoy, k. k. russ. Offizier a. Rußland; Dr. Busch a. Bremen; Reiß, Kaufm. a. Mannheim.

(Kronprinz.) Baron v. Gemmingen, Kämmerer v. Bessenbach; Fellert, Rittergutsbes. v. Groß-Rötzin.

(Schwane.) Dr. Beckh, Gutsbes. a. Nürnberg; Dr. Guerard, prakt. Arzt a. Mannheim; Corter, Propr. a. Paris.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 fr. 30 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nr. 228 des Würzburger Stadt- u. Landboten.
Ankündigungen.

Traubenzucker.

Die in letztvergangenen Jahren gewonnene Ueberzeugung, daß tadelfreier vollkommen reiner Traubenzucker nach nicht zu widerlegender chemischer Untersuchung kein schädliches verfälschendes Mittel, vielmehr ein verwandt- und vervollkommnetes Naturprodukt wie der Wein selbst ist und der Zusatz ohne andere Beimischung zu den gebundneren festen Bestandtheilen der Trauben als gleichmäßiger Zuckerstoff die Auswerthung nach Abgang des Verlaufes nur ersetzt, ist nicht mehr zu widerlegen.

Mehr noch als der Landbauer ist der Weinbauer genöthigt, seinen Boden-Ertrag wie jener durch den Fortschritt zu erhöhen, wenn er nicht noch mehr zurückkommen soll, den Herbstertrag wie bisher nur leichtfertig benützt und nur das durch die Natur selbstflüssige gehörig behandelt, alles Weitere aber nur oberflächlich durch übergessenes Wasser zu einem ärmlichen Haustrank oder besser wenigstens den Geist zu Branntwein, Essig ꝛc. auszieht, die auch nur Kunst-Produkte sind, da doch hierin nach Abgang der mehr Wasser haltenden Theile auch eigentlicher Weinstoff liegt.

So wie durch die Gewohnheit an den ostindischen Zucker der Rübenzucker alle Vorurtheile durchlaufen mußte und man diesen jetzt doch allgemein gebraucht, so wird auch das Vorurtheil gegen den Traubenzucker schwinden, und nur Alles auf die Reinheit der Raffinirung ankommen.

Bei Unterzeichneten sind nicht nur mündliche und schriftliche Aufklärungen, sondern auch die hierüber erschienenen Drucksachen unentgeltlich zu haben.

Würzburg im September 1862.

Müller & Zehner.

Bei Unterzeichnetem ist eine Parthie schönes **Floßholz**, bestehend in

5er, 6er, 7er, 8er, 9er und 10er Böden

angekommen und empfiehlt solche zur Abnahme

S. Rosenthal,
Holzhändler, 5. Distr. Nro. 1, Vorstadt.

Zur Beachtung.

Bei dem hohen Preise des indischen Kaffee's erlauben wir uns das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Hrn. Dr. Otto, herzogl. braunschweigischer Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino, Ritter ꝛc. ꝛc. angelegentlichst.

Braunschweig. **George Schmidt & Co.**

Attest.

Der Firma G. Schmidt u. Co. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabricirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee gibt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den specifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto,**
Medicinalrath und Professor.

Zusendung empfing in Büttharbt Herr

J. B. Koch.

Ein geübter **Uhrmachergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Seb. Geist
in Würzburg.

Im Weißnähen geübte **Frauenzimmer** finden sowohl in als außer dem Hause Beschäftigung in der Herrnstraße Nro. 52.

Von der Vogelsburg bis Zell wurde ein **Packet** mit 12 Blatt Watte verloren. Dem Finder eine Belohnung im 4. Distr. Nro. 252, Sanderstraße.

Ein **Hund** ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern mit übrigen Bequemlichkeiten wird von einer ruhigen Beamtenfamilie zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine stille Beamtenfamilie sucht in dem obern Stadttheile eine freundlich gelegene **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß oder Walpurgis 1863. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Im 5. Distr. Nr. 162, Zellerstraße, ist ein **Quartier** mt 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Ein freundliches möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Ursulinergasse, 3. Distr. Nro. 194, Aufgang links.

Ein **Mädchen**, welches bei jeder Herrschaft einstehen kann, wünscht bis Ziel einen Platz. Zu erfragen bei

Anna Fleischmann,
1. Felsengasse Nr. 191.

Ein solides **Mädchen,** welches auf Nähmaschinen arbeiten kann, findet Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein solides **Frauenzimmer,** das sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder kleinen Familie, hier oder auf dem Lande. Näheres bei **Anna Fleischmann,** 5. Distr. Nr. 191, erste Felsengasse.

Durch die Stadt bis zur Aumühle wurde eine **Häkelarbeit** verloren. Man bittet dieselbe beim Posamentirer Rhein abzugeben.

Eine Partie **Kisten,** sowie eine große **Firma** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es werden zwei Latein- oder Gewerbschüler in **Kost** und **Logis** zu nehmen gesucht im 4. Distr. Nr. 42.

Digitized by Google

Handelslehranstalt in Würzburg.

Am 1. Oktober beginnt in der I. und II. Klasse der Lehrgang des Wintersemesters.

Nähere Auskunft ertheilt

Würzburg, im September 1862.

C. J. Seubert,
Vorstand der Anstalt.
Kettengasse, 3. Distr. Nro. 30.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. ds. Vormittags 11 Uhr wird der Bedarf an Kernseife pro 1862/63 für das Militär-Krankenhaus dahier in der Kanzlei daselbst an den Wenigstnehmenden vergeben.

Am 1sten October 1862
Ziehung der Oesterr. Credit-Loose.

Haupttreffer fl. 200,000, geringster Treffer fl. 135.

Loose à fl. 3½ (oder Rthlr. 2) per Stück, 11 Stück à fl. 35 (oder Rthlr. 20), so wie Original-Actien zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder Loose-Abnehmer mit dem geringfügigen Einsatz von 2 Thaler oder fl. 3. 30 kr. am 1. October den großen Preis von **Zweimalhunderttausend Gulden** gewinnen kann.

Michael Albert von Iffigheim, geboren am 24. März 1792, sohin über 70 Jahre alt, ist im Jahre 1840 von seiner Heimath fort, und hat seit dieser Zeit weder von seinem Aufenthalte noch Leben Nachricht gegeben.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten werden derselbe oder dessen Leibeserben, beziehungsweise Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

und längstens bis 1. April 1863 bei dem unterfertigten Gerichte zur Empfangnahme seines vormundschaftlich verwalteten Vermögens zu 700 fl. gehörig legitimirt zu melden, widrigens Michael Albert für todt erklärt, sein Vermögen aber den zu treffenden diesgerichtlichen Akten legitimirten Erben ohne Caution ausgeantwortet werden wird.

Marktbreit am 21. September 1862.

Königl. Landgericht.
Eißenbeiß.

I. Am Samstag, den 13. d. M., früh etwa 9 Uhr, wurden auf dem Schmalzmarkte dahier einer Weibsperson etwa 15 fl., bestehend aus 1 preuß. Zehnguldenstück, 1 österreich. Kronenthaler, 1 Einguldenzehnkreuzerstück, 1 halben Gulden und einigen kleinen Münzen in einem Portemonnaie von grauem Leder mit Stahlschloß, wozu der Einpatscher fehlte, dann 1 messingenes Hutzeichen von Volkmuth; ferner II. an dem nämlichen Tage früh gegen 11 Uhr einer Weibsperson auf dem Marktplatze dahier 12—13 fl. an kleinem Gelde in einem grünen baumwollenen Säckchen aus ihrer Tasche entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 17. September 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Franz Carl Gernert aus Marlach, k. württ. Oberamts Künzelsau, und Carl Strenger aus Ludwigsburg, z. Z. Mitglieder einer herumziehenden Schauspielergesellschaft, oder auch als Gehülfen bei einer Bude mit Bolzenschießen, sind als Zeugen in einer Untersuchungssache zu vernehmen. Ich ersuche, ihren derzeitigen Aufenthaltsort zu erforschen, mir kund zu geben und sie zugleich zu befragen, wohin sie in der nächsten Zeit sich begeben.

Würzburg, den 19. Septbr. 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Kalender für 1863.

Nachstehend verzeichnete, beliebte Kalender sind in der unterzeichneten Buchhandlung soeben erschienen und zu beziehen:

Würzburger Schreib-Kalender.
Einundsechzigster Jahrgang.
Verlag von Stahel in Würzburg.
(Ein sehr praktisches **Haushaltungsbuch** für **Bürger** und **Geschäftsleute** und bequemer **Termin-Kalender** für Behörden.) Gebunden in Leinwandrücken. Preis 30 kr.

Comptoir-Notiz-Kalender.
(Ein Wandkalender, an dem bei jedem Tage Raum zu Notizen gelassen ist.) Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr.

Briefstaschen-Kalenderchen
à 6 kr.; auf steifem Papier, mit blauer Einfassung und Band zum Aufhängen (sehr zierlich) 8 kr.; mit Gußrähmchen 36 kr.

Taschen-Notizkalender.
Ein Tag- und Notizbuch für Advokaten, Beamte und Reisende, sowie für den Geschäfts-, Privat- und Gewerbsmann. In Leinwand geb. 36 kr. oder 12 Sgr. Mit Papier durchschossen fl. 1. oder 18 Sgr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein **Logis** von 5 Zimmern, in der Mitte der Stadt, ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 3. Dist. Nro. 88, Schulgasse, ist ein **Pianino** zu verkaufen oder zu vermiethen.

Mehrere Bücher, Romane von Spindler, deutsche Classiker, sind zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 305, am Holzthor.

7000 fl. werden auf ein Haus in hiesiger Stadt zum doppelten Schätzungswerthe zur 1. Stelle ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen,** welches mit guten Zeugnissen versehen ist, etwas vom Kochen versteht und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird bis kommendes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

4 Morgen **Weinberg** im Stein sind mit dem diesjährigen Ertrage zu verkaufen. Nähere Auskunft ist im 2. Distr. Nr. 344 zu erfahren.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. [illegible]0 M. N.	12 U. 5 M. N.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	[illegible] U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	[illegible] U. 15 M. N.
Biſchofsh.-Heidelberg	1 U. 30 M. N.
Dettelbach	[illegible] U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſentheid	[illegible] U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 56 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt: Inſerate die [illegible]ſpaltige Zeile [illegible] kr. [illegible]ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 229. Donnerſtag, den 25. September 1862. Cleophas.

Neueſtes.

Berlin, 23. Sept. Im Abgeordnetenhauſe wurde glaubwürdig erzählt, daß die Miniſterkriſis dem Abſchluſſe nahe ſei. v. Bismark-Schönhauſen werde Miniſterpräſident. Der Miniſter des Aeußern ſtehe in ziemlich ſicherer Ausſicht. Es heißt, v. Bodelſchwingh werde v. d. Heydt erſetzen. Die übrigen Miniſter bleiben. v. Bernſtorff wird als Geſandter nach Paris gehen.

Stockholm, 23. Sept., Abends. Heute hat hier ein großes Garibaldi-Meeting in der Börſenhalle ſtattgefunden. Eine Adreſſe, welche enthuſiaſtiſche Sympathien für Garibaldi enthält und ſich für die baldige Räumung Roms ausſpricht, wurde angenommen.

Genua, 23. Sept. Garibaldi wird ſicherlich nicht proceſſirt, man wird ungeachtet aller Verſicherungen und aller Beſchlüſſe in dieſem Betreff von dieſer Maßregel Umgang nehmen. Sein körperlicher und geiſtiger Zuſtand iſt nicht der beſte, ſondern ſehr leidend. Profeſſor Partridge hat Varignano verlaſſen. Er glaubt, daß Garibaldi geheilt werde, aber nach Verlauf einer langen und ſchmerzlichen Cur. Unter den garibaldiniſchen Gefangenen in Varignano iſt der Typhus ausgebrochen, und fordert viele Opfer.

Paris, 23. Sept. Die „Preſſe" hat Nachrichten aus Mexiko vom 24. v. M., nach welchen 2000 Franzoſen zu Vera-Cruz ausgeſchifft und alsbald darauf nach Orizaba dirigirt wurden.

Ragusa, 23. Sept. Luka Vukalovich unterwarf ſich ſchriftlich im Namen aller Herzegowiner der inſurgirten Diſtrikte dem anweſenden Gouverneur Churſchid Paſcha, welcher vollſtändige Amneſtie gewährte, und Vukalovich zum Bimbaſcha von 500 von ihm ſelbſt aus Chriſten zu wählenden Panduren ernannte, mit denen er die Ruhe aufrecht erhalte.

Tagesneuigkeiten.

Der Winterfahrplan der k. Staatseiſenbahnen ſoll am 15. Oktober in's Leben treten.

Das Schullehrer-, Wittwen- und Waiſen-Penſions-Inſtitut beſitzt nach dem Rechnungsausweiſe pro 1860/61 zur Zeit ein reines Vermögen von 156,464 fl. 46 kr. Die Einnahmen des Inſtitutes betrugen in genanntem Jahre 28,101 fl. 38 kr., die Ausgaben 25,777 fl. 52 kr.

† Als Mitglieder der Schulinſpektion der Dompfarrei wurden vom Stadtmagiſtrate die HH. Stadtchirurg Dehler und Kaufmann Röſer gewählt, und wurde dieſe Wahl von denſelben auch angenommen.

* Mittwoch 1. Oktober d. Js. wird die unter Leitung des kgl. Lehrers der Handelswiſſenſchaften, Herrn C. J. Seubert, mit Genehmigung hoher kgl. Regierung neu errichtete Handels-Lehranſtalt dahier eröffnet werden. Der Unterricht wird mit den bis jetzt angemeldeten Schülern je nach deren Vorkenntniſſen in 2 Curſen beginnen, ein Umſtand, der dem jungen Unternehmen eine gedeihliche Zukunft verſpricht. Bei dieſer Gelegenheit ſcheint es nicht unpaſſend, zu erwähnen, daß der Vorſtand dieſer Anſtalt, Herr C. J. Seubert, Verfaſſer zweier kaufmänniſcher Lehrbücher iſt, welche an mehreren auswärtigen Anſtalten (Oeſterreich, Württemberg) die beſte Aufnahme gefunden haben, indem ſie daſelbſt in dem betreffenden Unterrichte eingeführt wurden.

Künftigen Dienſtag wird der blinde Clarinettevirtuoſe Hr. J. F. Hentzſchel, ein Zögling des Dresdener Blinden-Inſtitutes, in der Aula der Marſchule ein Conzert geben, und dabei von Hrn. Muſikdirektor Hamm und andern muſikaliſchen Kräften unterſtützt werden. Herr Hentzſchel, welcher erſt kürzlich in einigen Nachbarſtädten concertirte und überall reichen Beifall ärntete, behandelt ſein Inſtrument mit großer Virtuoſität, der ſich ein gefühlvoller Vortrag und geſchmackvolle Auffaſſung zugeſtellt, und beſonders iſt es ein bewunderungswürdiges Pianiſſimo, durch das er einen großen Effekt hervorzubringen verſteht. Steht alſo in dieſer Beziehung ein muſikaliſcher Genuß zu erwarten, ſo dürfte gewiß auch das traurige Schickſal des Conzertgebers Veranlaſſung zu recht zahlreicher Theilnahme ſein, der wir ſein Unternehmen hiemit beſtens empfehlen.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 22. September 1862. Das Geſuch des Bernhard Kolb von hier, um Annahme als Bürger und Gaſtwirth nebſt Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Röttinger von Unterleinach, wurde willfährig beſchieden; desgl. das Geſuch des Andreas Bonengel von Geldersheim, um Ertheilung der Conzeſſion zur Ausübung ſeines realen Gaſtrechtes zur Roſe nebſt Anſäſſigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Jüliane Keller von Retzbach; desgl. das des Joſ. Rauch von Retzbach um Verleihung einer Schreiner-Conzeſſion mit Anſäſſigmachung; desgl. das des Jakob Schubert von Neuhof, um die Conzeſſion zur Ausübung des realen Backrechtes Diſt. 5, Nr. 165 u. 166, nebſt Anſäſſigmachung hierauf, ſowie Verehelichungserlaubniß mit Maria Anna Hofmann von Abenberg. Abſchlägig wurden beſchieden: 3 Geſuche um Verleihung einer Schreiner-Conzeſſion, 1 Geſuch um Verleihung einer Garküchen-Conzeſſion, 1 Geſuch um Verleihung einer Schweinemetzger-Conzeſſion, 3 Geſuche um Inſaſſenannahme.

Schweinfurt, 24. Sept. Auf dem heute ſtark befahrenen Getreidemarkte haben ſich die Preiſe bei ſehr lebhaftem Verkehr wie folgt geſtellt: Waizen koſtete 19—21 fl., Korn 16—18 fl., Geſte 10—12 fl. 30 kr., Haber 5—6 fl., Erbſen 13—14 fl., Linſen 13 fl. Im Ganzen wurden circa 2000 Schäffel verkauft. — Der Zutrieb zu dem heutigen Schafmarkte läßt alle früheren Märkte weit hinter ſich. Bis

Beilage zu Nr. 229 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich veranlaßt, allen Denen, welche bei dem am 18. l. Mts. hier stattgefundenen Brandunglücke so hülfreiche Hand geboten und dadurch dem Feuer, welches den ganzen Ort zu verheeren drohte, Einhalt gethan haben, hiermit den wärmsten Dank zu erstatten.

Neuses a. Sand, den 22. September 1862.

Popp, Gemeindevorsteher.
Gg. Riegel, Schmiedmeister.
Therese Lechner, Gastwirths-Wittwe.
Zink, Stations-Commandant.
Ludwig, Gendarme.
Spanheimer, Gendarme.
Johanna Abele.
Josepha Schielein.

Privat-Turnanstalt.

Am 14. Oktober beginnt das Wintersemester in meiner **Turnanstalt für Knaben und Mädchen.** Näheres wolle gefälligst in meiner Wohnung erfragt werden.

C. Maier, Turnlehrer,
Sandgasse, im Hause des Hrn. Bundschuh.

Kaufgesuch.

Juwelen, Perlen und **hübsche Silbergegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft bei

M. Frank, Juwelier,
im Hause des Hrn. Mangold, gegenüber dem Württemberger Hofe.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich Unterzeichneter nach vorausgegangener Prüfung und Gutachtens königlichen Bezirksamts-Physikats durch den löblichen Stadtmagistrat dahier die Lizenz zur Verfertigung und zum öffentlichen Verkaufe eines ganz geruchlosen Mittels zur Vertilgung der höchst unangenehmen Wanzen, welches Mittel ich durch längeres Studium selbst erfunden, und für dessen Aechtheit ich bürgen kann, erhalten habe, so mache ich ein verehrliches Gesammt-Publikum hierauf aufmerksam.

Bemerken muß ich hiebei, daß dieses Mittel in jeder Lokalität und in jedem Mobiliar angewendet werden kann, und nur von mir direkt zu beziehen ist.

Der Preis ist 24 kr. per Schoppen, und wird die Gebrauchsanweisung von mir sodann mit abgegeben.

Volkach am 15. September 1862.

Joachim Gerstner.

Um vorstehendes ausgezeichnete Mittel zur Vertilgung der Wanzen zur Anschaffung einem hochverehrlichen Publikum der Kreishauptstadt Würzburg bequem zu machen, erlaube ich mir hiermit bekannt zu geben, daß auch Bestellungen zu jeder Zeit bei Herrn Schuhmachermeister Neundörfer, neben dem Polizeigebäude dahier, gerne entgegen genommen und promptest besorgt werden.

Der Obige.

Verkauf einer Kunstmühle.

Eine im Sündersbachergrunde bei Langenprozelten, eine Stunde von Gemünden, in der Nähe des Maines gelegene Kunstmühle mit 2 Mahl- und einem Butzgange, oberschlächtigem Rade, dann eine Loh- und Schneidmühle mit einem im besten Stande befindlichen Wohnhause sammt Scheuer, Stallung und Umgriff, Gärten, 24 Morgen Feld, 8 Morgen Wiese, 60 Tagw. Wald, Lohrindenbestand, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Die Mühle, aus Stein erbaut, hat eine ganz neue Einrichtung nach amerikanischer Construktion und zu jeder Jahreszeit eine reiche Wassermenge zur Verfügung und eignet sich wegen ihrer günstigen Lage zu sehr schwunghaftem Betrieb.

Das Mühlanwesen wird auch allein ohne die übrigen Liegenschaften abgegeben.

Dreitausend Gulden sind baar anzuzahlen, der Rest kann auf dem Anwesen stehen bleiben. Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Aufschlüsse

Huberti, k. Notar zu Lohr a/M.

Arbeiter-Gesuch.

Es können einige solide und gute Arbeiter auf große Arbeit dauernde Beschäftigung finden bei

Andreas Hartling,
Schneidermeister.

In der Nähe der Eisenbahn oder der Kettengasse wird ein **Logis** von 2 Zimmern, Kammer, Küche ꝛc. zu miethen gesucht. Näheres in der Eisenbahn-Restauration.

1000 fl werden als erste Hypothek auf ein Haus in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein im Nähen geübtes **Mädchen** findet Beschäftigung. Auch können Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder versteigert **Montag den 29. September früh 10 Uhr** den in den verschiedenen Stallungen anfallenden Pferdedünger für die Monate Oktober, November und Dezember, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 24. September 1862.

Solaröl

aus der Niederlage des Hrn. W. Eydam, bei

Franz Hussla.

Feine Tafeltrauben (Muskateller, Gutedel, Traminer ꝛc.) sind täglich frisch zu haben Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 511½, im obersten Stock.

Montag Abends wurde eine **Schreibtafel** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Auf dem Markte, 2. Distr. Nr. 405, sind über 2 Stiegen zwei in einander gehende **Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Im 3. Distr. Nr. 49 sind zwei elegante, freundlich gelegene **Wohnungen,** jede mit 5 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Oktbr. oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Digitized by Google

Garibaldi

seine Jugend, sein Leben, seine Abenteuer und Kriegsthaten.

Eine unpartheiische Schilderung nach den besten Quellen von L. v. Alvensleben. Mit Porträt. **Dritte vermehrte Auflage,** fortgeführt bis auf die neuesten Ereignisse.
Weimar, Voigt. 1862. Geh. 54 kr.

Soeben erschienen und zu haben in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Die Krankenheiler Quellsalzseife, aus den Krankenheiler-Jodschwefelbrunnen bereitet, ist nach Attesten der anerkanntesten Aerzte Deutschland's gegen **Unreinigkeit der Haut und alle Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Verhärtungen, Geschwüre** (selbst syphilitischer und bösartiger Natur), **Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen &. &. das sicherste und zugleich unschädlichste Heilmittel, indem sie, sowie auch die Krankenheiler Brunnen, niemals eine Krankheit in den Körper zurücktreibt, sondern sie aus dem Körper ausscheidet.** Sie dient auch als bewährtes Mittel gegen das Ausfallen der Haare in Folge von Schwäche der Haut, und bewirkt auch in den Fällen, wo die Haare nach Krankheiten ausgingen, — was bei Damen so häufig vorkommt, — nach wenigen Wochen einen neuen kräftigen Haarwuchs.

Es gibt drei verschiedene Sorten von Krankenheiler Quellsalzseife:

1) **die Jodsodaseife,** als ausgezeichnete Toiletteseife und sicheres Präservativmittel gegen Unreinigkeit der Haut ꝛc. Sie wird wie die gewöhnliche Toiletteseife gebraucht und ist als solche allen kosmetischen Seifen zum täglichen Gebrauche unbedingt vorzuziehen, weil sie, von allen schädlichen Bestandtheilen durchaus frei, neben ihrer medicinischen Wirkung die Haut zugleich weiß, glatt und zart macht, und nicht theurer zu stehen kömmt, als andere gute Toiletteseife; 2) **die Jodsodaschwefelseife,** als Heilmittel gegen oben angeführte Krankheitsfälle; 3) **die verstärkte Quellsalzseife,** für hartnäckige oder veraltete Fälle, in denen die Jodsodaschwefelseife nicht kräftig genug wirken sollte. **Diese Seife ist von ganz überraschender Heilkraft und bewirkt selbst in den hartnäckigsten Fällen, in denen andere Mittel erfolglos geblieben, noch vollständige Heilung.**

Die Krankenheiler Quellsalzseife ist zu beziehen durch **Seb. Zürn** in Würzburg, **Ath. Michal** in Schweinfurt, **J. A. S. Schöpf** in Nürnberg, **J. H. Dressler** in Frankfurt, **Fr Flad** in München sowie auch durch die **Brunnen-Verwaltung Krankenheil** in Tölz.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer wird am

Montag den 29 Sept. 1862, Mittags 12 Uhr,

im Gasthause zum Roß in Hohenfeld das seither von den Konrad Wilhelm Freidbalser'schen Eheleuten besessene Bauerngut, bestehend in einem Wohnhause mit Scheune, Stall und Hofrieth, dann in 36 Tagwerken Aecker, Wiesen, Weinbergen und Waldung, theils in der Steuergemeinde Hohenfeld, theils in der Steuergemeinde Marktsteft gelegen, auf sechs Martinizielfristen unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen parzellenweise versteigert und hiezu Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß von den in der Markung Marktsteft gelegenen Grundstücken gegen zehn Morgen mit Kartoffeln bestellt sind. Am darauffolgenden Tage,

Dienstag den 30. Sept. 1862, Vormittags 8 Uhr,

im Hause Nr. 15 zu Hohenfeld, werden die zu obigem Gute gehörigen Inventarstücke, bestehend in zwei Pferden, sechs Stücken Rindvieh, Getraide, Futter, Stroh, Wägen, Pflügen, Eggen, einer Chaise, zwei Schlitten, verschiedenem Bauereigeschirr und sonstigen Geräthschaften gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kitzingen am 23. September 1862.

Fertig, k. Notar.

Bei den J. J. von Hirsch'schen Oekonomie-Gütern Wöllried und Rottendorf ist eine Stelle als Feldhüter offen. Bewerber um solche müssen sich durch gute Zeugnisse ausweisen und können Näheres erfahren bei

Wolf Pfeiffer, Verwalter.

Ungefähr 80 Eimer gut erhaltene, in Eisen gebundene **Fässer** und eine **Kufe** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Neues **Sauerkraut** ist zu haben in der Münzgasse Nro. 259 bei **Franz Beck.** Auch sind daselbst mehrere **Oefen** zu verkaufen.

In der Nähe der Stadt ist eine **Mühle** mit 2 Mahlgängen und 1 Rollgang, Scheuer, Stallung, Hofraum, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein ordentlicher **Junge,** der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, gesucht. Näh. in der Exped.

---

5 weingrüne Fässer, jedes 7 bis 8 Eimer haltend, sind zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 55, Semmelsgasse.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen eröffne ich, daß wohl der im Hause, Distr. 3. Nro. 212, in der Augustinergasse dahier auf anberaumte **Mittwoch den 1. Oktober d. Js.** **Mobiliarstrich,** nicht aber auch der **Hausstrich** vom **Dienstag den 30. d. Mts.** aufgehoben ist; der letztere findet vielmehr an diesem Tage statt.

Würzburg am 24. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Ein ordentlicher **Büttnergeselle** findet dauernde Arbeit und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist ein neuer ächter **Fee-Muff** mit Paletin sogleich billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es ist schöner **Mus** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Ein **Klavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Schönschreib-Unterricht nach Gander's Methode in 15 Lehrstunden sowohl für Erwachsene wie für Kinder beiderlei Geschlechts wird ertheilt. Näh. im 5. Distr. Nr. 249 (Fischerzunft), parterre.

Eine stille Beamtenfamille sucht in dem obern Stadttheile eine freundlich gelegene **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß oder Walpurgis 1863. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein kupferner **Wasserständer** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei gute, militärfromme **Reitpferde,** auch zum Zug geeignet, sind zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 160.

Druck von Monitor-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. v., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 5 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 30 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 1[illegible]	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	5 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	[illegible] U. [illegible] M. N.
Eischoth.-Heidelberg	6 U. 30 M. N.
Dettelbach	[illegible] U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Volkach	[illegible] U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2. M. Nts.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. Vs.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 22 M. N.	10 U. 30 M. V.

Privatwagen nach

Lengenfeld	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Kölzingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Kordbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die [illegible]spaltige Zeile 3 kr., [illegible]spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 230. Freitag, den 26. September 1862. Justina.

Neuestes.

Wien, 23. Sept. Der General-Feldzeugmeister Gyulay hat sich heute Mittag um 12 Uhr erschossen.

Paris, 25. Sept. Der Moniteur enthält folgende Erklärung: Da die römische Frage ein Gegenstand der Polemik geworden ist, so ist es an der Zeit, die Bemühungen des Kaisers zur Herbeiführung einer Versöhnung des hl. Stuhls mit Italien zur Kenntniß zu bringen. Der Moniteur veröffentlicht demgemäß folgende Aktenstücke: I. Ein Schreiben des Kaisers an Hrn. v. Thouvenel vom 20. Mai 1862, welches die Nothwendigkeit einer Politik der Versöhnung aufrecht erhält und eine Lösung auf folgenden Grundlagen vorschlägt: Der Papst läßt die Schranken fallen, die ihn von Italien scheiden, und Italien gibt die zur Unabhängigkeit des Papstes nothwendigen Bürgschaften. Durch diese Lösung würde der doppelte Zweck erreicht werden, daß der Papst in seiner Herrschaft erhalten und die Schranken entfernt würden, welche die Kirchenstaaten von dem übrigen Italien trennen. Damit der Papst Herr sei, müsse er unabhängig und seine Macht freiwillig von seinen Unterthanen angenommen sein. Es sei zu hoffen, daß Dieß der Fall sein werde, wenn Italien sich Frankreich gegenüber verpflichte, die Kirchenstaaten anzuerkennen, und wenn der Papst, von alten Traditionen zurückkommend, die Vorrechte der Stadtgemeinde und der Provinz in der Weise anerkennen würde, daß diese sich selbst verwalten dürfen. Der Kaiser schließt mit dem Bemerken, diese allgemeinen Andeutungen seien kein Ultimatum, sondern nur die Grundlagen der Politik, welche er durch uneigennützige Rathschläge und berechtigten Einfluß zur Geltung zu bringen sich bemühen müsse. II. Eine Note des Hrn. v. Thouvenel an Hrn. v. Lavalette, vom 30. Mai. Dieselbe spricht aus, der Kaiser habe niemals das Turiner Cabinet hoffen lassen, daß Rom die Hauptstadt Italiens werden könne. Jede Erklärung Frankreichs habe den festen Willen Frankreichs kund gegeben, dem Papst seine gegenwärtigen Staaten zu erhalten. Die mögliche Lösung bestehe in der Aufrechthaltung des territorialen Status quo. Italien würde auf seine Ansprüche auf Rom verzichten und sich verbindlich machen, das päpstliche Gebiet zu respektiren. „Theilen Sie — schließt die Note — Herrn Antonelli diesen Plan mit. Derselbe hat nichts Drohendes; Sie müssen jedoch zu verstehen geben, daß Frankreich, wenn man in Rom die Theorie der Unbeweglichkeit entgegenzusetzen fortfahren würde, genöthigt wäre, unter möglichster Wahrung der Interessen des heil. Stuhles, für seinen Theil selbst aus einer Lage herauszutreten, deren Verlängerung über eine bestimmte Zeit hinaus seiner Politik einen falschen Charakter aufprägen würde." III. Antwort des Herrn v. Lavalette vom 24. Juni. Der französische Botschafter in Rom kündigt darin an, daß Kardinal Antonelli sich jedem Gedanken an Vergleichsverhandlungen widersetzt und den Vorschlag als völlig unstatthaft aufgenommen habe.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die katholische Pfarrei Aschfeld, Bez.-Amts Ochsenfurt, dem Priester Georg Michael Fick, Pfarrer in Zeubelried, desselben Bezirksamts; die katholische Pfarrei Büttthard, Bezirksamts Ochsenfurt, dem Priester Franz Nikolaus Baumgärtner, Pfarrer in Stallborf, desselben Bezirksamts; die kath. Pfarrei Burggrumbach, Bez.-A. Würzburg, dem Priester Martin Steiglehner, Pfarrer in Mühlbach, Bez.-A. Karlstadt, und die kath. Pfarrei Greußenheim, Bez.-A. Würzburg, dem Priester Adam Blendel, Pfarrer in Hafenlohr, Bez.-A. Lohr, zu übertragen.

Das Gutachten der Militärrechnungs-Kammer über Aenderung der Löhnungs-Auszahlung lautet gegen die Nachzahlung. Die weit überwiegende Mehrheit der Hauptleute und Rittmeister in der Armee hat sich aber für die Nachzahlung, indessen fast einstimmig dagegen ausgesprochen, daß an die Stelle der gegenwärtigen 10tägigen eine 5tägige Löhnungsperiode treten soll.

Nachstehend theilen wir die 25 ersten Gewinnste aus der Verloosung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe mit. Die Ziehungsliste liegt in unserer Expedition zur Einsicht auf, und sind wir auch mit Vergnügen bereit, nach auswärts jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Gewinn Nr. 1, Dreschmaschine, Werth 200 fl., fiel auf Lit. A Nr. 481. Gew. 2, Dreschmaschine, Werth 175 fl., Lit. B Nr. 686. Gew. 3, Brückenwaage, Werth 35 fl., Lit. A Nr. 1838. Gew. 4, Fruchtreinigungsmaschine, Werth 70 fl., Lit. B Nr. 4828. Gew. 5, Häckselmaschine, Werth 56 fl., Lit. C Nr. 194. Gew. 6, Dezimalwaage, Werth 38 fl., Lit. B Nr. 2966. Gew. 7, Rübenschneidmaschine, Werth 54 fl, Lit. A Nr. 2521. Gew. 8, Kochmaschine, Werth 26 fl. 15 kr., Lit. A Nr. 1961. Gew. 9, Rübenschneidmaschine, Werth 18 fl., Lit. B Nr. 119. Gew. 10, Jauchenfaß, Werth 18 fl. 45 kr., Lit. A Nr. 1276. Gew. 11, Luzernegge, Werth 28 fl., Lit. B Nr. 2151. Gew. 12, Kartoffelpflug, Werth 30 fl., Lit. B Nr. 2282. Gew. 13, Kartoffelpflug, Werth 30 fl., Lit A Nr. 1306. Gew. 14, desgl. W. 30 fl., Lit. B. Nr. 2643. Gewinn 15, Beetpflug, Werth 33 fl., Lit. D. Nr. 2970. Gewinn 16, Flandrischer Pflug, Werth 25 fl., Lit. D. Nr. 476. Gewinn 17, desgl., Werth 25 fl., Lit. A. Nr. 1367. Gewinn 18, desgl., Lit. B. Nr. 253, Gewinn 19, desgl., Lit. B. Nr. 2488, Gewinn 20, desgl. Lit. A. Nr. 1515. Gewinn 21, desgl., Lit. A. Nr. 3160. Gewinn 22 desgl., Lit A. Nr. 3147. Gew. 23, desgl. Lit. D. Nr. 3814. Gew 24, desgl., Lit B. Nr. 942. Gew. 25, desgl. Lit. D. Nr. 3557. Die Gewinnste werden gegen Aushändigung der Loose im Gesandtenbau am Hofplatz täglich von 9 bis 11 Uhr Morgens (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) abgegeben. Auswärtige Gewinner wollen entweder durch Vermittlung der resp. landwirthschaftlichen Bezirks-Comité's oder durch direkte Zuschrift unter der Adresse: „An das Präsidium der

Digitized by Google

23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Würzburg" die Zusendung der Gewinnste baldigst bethätigen.

Gestern Abend kam in dem 3 Stunden von hier an der badischen Grenze gelegenen Orte Kleinrinderfeld Feuer aus, wodurch 2 Häuser und 3 Scheunen in Asche gelegt wurden. Auch mehrere Klafter aufgestapeltes Holz verbrannten. Von hier ging sofort nach Ankunft des Feuerboten eine Abtheilung der Feuerwehr nach dem bedrohten Orte ab. — Einen weiteren heftigen Brand will man heute Nacht in nordöstlicher Richtung bemerkt haben, worüber aber noch Näheres fehlt.

Schweinfurt, 25. Sept. Wir fügen dem gestrigen Berichte über den stattgehabten Schafmarkt noch Folgendes bei. Die gehegte Vermuthung, daß der Handel sehr lebhaft werden möge, hat sich vollkommen und zwar in solchem Grade bestätigt, daß unsere Erwartungen in dieser Beziehung bei Weitem übertroffen wurden, was dadurch gewiß Bestätigung findet, daß von dem über 11,000 Stück betragenden Zutrieb 7/8 verkauft wurden und daß auch die Verkäufer mit den erzielten Preisen zufrieden waren. Lämmer galten 10—15 fl. Jährlinge 14—18 fl., Zeithämmel 18 bis 22 fl., fette Hammel 25—30 fl. pro Paar, je nach Qualität. — Gestern Nachmittag 2 Uhr brach in Abwesenheit der Besitzer in einer Halle des Gärtners Hrn. M. Seltsam in dessen Stadtgraben dahier Feuer aus, das durch darin aufbewahrtes Scheit- und Wellenholz, Stroh und andere Utensilien reichliche Nahrung fand; so daß alsbald die helle Lohe hoch empor stieg und fast noch 1 1/2 Stunden eine mächtige Rauchsäule wahrzunehmen war, bis es vereinter Hülfe gelang, den Heerd des Feuers zu ersticken. Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt nicht aufgeklärt, der Schaden aber immerhin beträchtlich, da auch die Fenster und Matten abgebrochener Treibhäuser, viele Sämereien und einige Kisten Glas, für den Neubau eines Treibhauses bestimmt, in der abgebrannten Halle aufbewahrt gewesen sein sollen. Wie man hört, war der Beschädigte nicht versichert. (Schw. Tgbl.)

Die „Don-Ztg." meldet folgenden schönen Zug von Nächstenliebe, welcher auf der Brandstätte zu Waldkirchen vorkam: Ein Posthalter nächster Station, welcher Unterstützung dahin brachte, und unter dem großen Elende, auch jenes, die vielen kleinen Kinder bemerkte, beredete letztere, mit ihm nach Hause zu fahren, er wolle sie einstweilen bestens pflegen, und was auf dem Wagen Platz hatte, wohl 20 an der Zahl, machten von dieser Aufforderung Gebrauch und fuhren mit ihm.

München, 24. September. In dem Hause in der Luitpoldstraße, in welchem Herr Ministerialrath Dr. Weis erst kürzlich mit seiner Familie eingezogen ist, entstund heute Mittag ein Brand, der den ganzen Dachstuhl des umfangreichen Hauses zerstörte und die oberen Wohnungen desselben unbewohnbar machte. Hr. Dr. Weis ist deshalb genöthigt, ausziehen zu müssen. Wie der Brand entstund, ist noch nicht ermittelt, wohl aber, daß das Feuer auf mehreren Seiten zugleich emporschlug.

Coburg, 24. Sept. Bei dem Aufenthalt unserer Sängerabgeordneten in Rosenau am Montag Vormittags wurde folgendes Telegramm an die Königin von England nach Reinhardtsbrunn abgeschickt: „Die Abgeordneten des deutschen Sängerbundes waren heute Vormittag an der Geburtsstätte Sr. Kgl. Hoh. des hochseligen Prinz-Gemahls Herzog Albert versammelt. In wehmüthiger Erinnerung und in tiefster Verehrung haben sie diese Thatsache constatirt mit einem einstimmigen feierlichen Hoch auf das Wohlergehen J. Majestät. Diese Anzeige huldvoll aufzunehmen, bittet der Präsident des Congresses Dr. Elben aus Stuttgart. c. s. Dr. O. Muther." Als die Gäste Nachmittags auf dem Callenberg versammelt waren, traf daselbst folgende telegraphische Antwort ein: „Ihre Maj. die Königin sprechen hiermit den in Coburg versammelten Abgeordneten des deutschen Sängerbundes höchstihren tiefgefühlten Dank aus für das soeben eingetroffene freundliche Telegramm. C. Ruland."

Berlin, 21. Sept. Dem pommer'schen Abgeordneten, v. Gottberg, ist folgende Einladung geworden: „Den Abgeordneten Herrn v. Gottberg, welcher in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses äußerte: Man wolle doch nicht etwa die Schulmeister noch besser stellen," ersuche ich hiedurch höflichst, mir Zeit und Ort zu bestimmen, um ihn einmal unter vier Augen sprechen zu können.

Altwasser, 12. Sept. 1862. A. Behschnitt, Lehrer."

Genf, 21. Sept. Bei den Tunnelarbeiten im Mont Cenis hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Während alle Arbeiter im Tunnel beschäftigt waren, lösten sich etwa 80 Cubikmeter Erde von der Decke ab, und begruben drei Menschen. Die Uebrigen entgingen dem traurigen Loose nur durch einen glücklichen Zufall. Sie befanden sich in der Nähe der Wasserleitung und konnten sich durch den Canal retten. Die Rettungsversuche waren bis jetzt vergeblich und es ist wenig Hoffnung vorhanden, die Verschütteten noch lebend zu treffen.

Brüssel, 24. Septbr. Der König Leopold ist vom Schloß Laeken in Brüssel angekommen. Sein Einzug war äußerst glänzend. Die ganze Bevölkerung war herbeigeströmt und begrüßte den König mit Enthusiasmus.

Ausland.

Frankreich. Die „France" enthält die Anzeige: „daß der Fürst Metternich davon unterrichtet worden sei, daß der status quo in Italien durchaus aufrecht erhalten werden werde, und deßhalb der k. k. österreichische Gesandte am französischen Hofe seine Urlaubszeit vollständig ausnützen könne."

Paris, 24. Sept. Die „France" wird in der Vertheidigung ihres römischen Programms viel heftiger und bestimmter; sie beschuldigt das Cabinet durch Intriguen und Ueberraschungen die Tuilerien zwingen zu wollen. Wie der Patrie von La Spezia geschrieben wird, wäre am 19. Sept. Abends König Victor Emanuel im strengsten Incognitio auf einem Dampfschiff angekommen, und hätte in Varignano eine lange Conferenz mit Garibaldi gehabt, nach welcher er sofort wieder abgefahren wäre. Einige Tage vorher soll er schon in derselben Weise einen Besuch abgestattet haben.

Italien. Rom, 20. Sept. Es hat sich das Gerücht verbreitet, Marquis Lavalette habe dem Cardinal Antonelli eine Note Englands vorgelesen, worin Frankreich im Interesse der Ruhe Italiens zur Räumung Roms aufgefordert wird. — Franz II. soll sich neuerdings von einem Ausweisungsverlangen Frankreichs bedroht geglaubt haben, und hätte sich deshalb an den Papst gewandt, der wiederum an den Kaiser geschrieben hätte. Gleichzeitig hätte man jedoch vom Vatikan aus Franz II. bemerklich gemacht, man werde ihn mit Vergnügen sich gewisser allzuköniglicher Akte enthalten sehen. Auch gehen seltsame Gerüchte über einen Brief, den der Czar an Franz II. geschrieben hätte.

Portugal. Lissabon, 16. Sept. Heute Morgens um 4 Uhr empörte sich ein Theil der Garnison von Braga. Die Offiziere haben an der Empörung nicht theilgenommen. In Oporto, wo die öffentliche Stimmung ein so verbrecherisches Ereigniß allgemein verdammt, werden Streitkräfte zusammengezogen. Bereits ist das fünfte Infanterie-Regiment und ein Theil des dritten nach dieser Stadt abgegangen.

Lissabon, 18. Sept. Der Aufstand ist zu Ende. Die Rädelsführer der Meuterei in Braga haben die öffentlichen Kassen bestohlen und sind nach Spanien entflohen. Der Pöbel schloß sich dem Aufstande nicht an. Sonst herrscht Ruhe im Lande.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. Septber. Die Tendenz war eine unveränderte und der Umsatz kaum nennenswerth. Nachm. 2 Uhr. Oesterrich. Bankakt. 738. Venetianer —. National 64 1/2. Staatsbahn —. 1860er Loose 72 3/8. Creditaktien 200 3/4 Geld.

Pegelstand des Maines: — 3" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Rath und Hülfe für Diejenigen,

welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende, optische und feine mathematische Ausführungen war meine Sehkraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, als sich eine fortwährend entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit vierzig Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es hat nicht allein jene fortdauernde Entzündung völlig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft gegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75ste Lebensjahr antrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Dieselbe günstige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses **Waschmittel** ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheil die Fenchelpflanze ist, von welchem Gabalonsky in seinem „Allg. Lexikon der Künste und Wissenschaften“ (S. 201 ꝛc.) sagt, daß schon die älteren Naturkundigen bemerkt haben wollen, daß die Schlangen, welche oft an Blindheit leiden, dieses Fenchelkraut fressen und dadurch die Sehkraft wieder erlangen. Diesem sei nun, wie ihm wolle — ich erkenne mit Dankbarkeit an, daß uns der gütige Schöpfer dieses Kraut gegeben hat. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn **Apotheker Geiß**, beziehe; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler und ist gern erbötig, dieselbe nebst Gebrauchsanweisung nach Auswärts zu versenden. Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst mildthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich freuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit, oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann durch den Gebrauch dieses Mittels das leider bei der jungen Welt so sehr zu Mode gekommene, entstellende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Hilfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken oder verbessern.

Aken a. d. Elbe. **Dr. Romershausen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein Geschäft in

Kurzwaaren

errichtet habe, und halte mich unter Zusicherung aufmerksamer und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Würzburg den 26. September 1862.

L. Bundschuh.

Verkaufslokal: Marktplatz 2ten Distr. Nro. 322, Eckladen gegenüber der Marienkapelle.

Eduard Weber,

Marktgasse,

empfiehlt für Wäsche: **englische Talg-Seife** à 12 kr. per Pfd. und beste **Kernseife** à 16 kr. per Pfd., **Laugen-** und **crystallisirte Soda, Chlorkalk,** feinste **Brocken-** und **Stengel-Stärke,** offen und in Paquet, **Prinzessenblau** in ¼ Pfd.-Paqueten à 6 kr., und **Waschblau** in Kugeln zur gefälligen Abnahme.

Von Samstag, den 27. d. M., ist täglich **frisch gepreßte Hefe,** das Pfund zu 10 kr., zu haben.

Alleinige Niederlage in der **F. Sieger**'schen Samenhandlung am Markte.

Geb. Wolz.

Mehlkästen-Verkauf.

Im 4. Distr. Nr. 91, Viertelhof, sind mehrere Mehlkästen unter der Hand zu verkaufen.

Die Sammlung der **Oelgemälde, Antiquitäten** ꝛc., welche Montag, den 29. d. Mts. und die hierauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in den Lokalitäten des Augustinerklosters, 2. Distr. Nro. 212½, dahier versteigert wird, ist Samstag, den 27. und Sonntag den 28. d. Mts. von 10—12 Uhr Vormittags dem Publikum zur unentgeltlichen Ansicht geöffnet.

F. J. Manz.

Im 1. Distr. Nr. 159, Semmelsgasse, können zwei Gewerbsschüler **Kost** und **Logis** finden.

Ein **Mädchen** wird auf's Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Bei **Franz Hartling**, Tapezier hinter der Marienkapelle, ist ein noch ganz guter **Säulen-Ofen** zu verkaufen.

Ein fadenbattist gesticktes **Taschentuch,** mit B. F. gezeichnet, wurde verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Lehrling** wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Vorzügliche Tafeltrauben

sind zu haben im 3. Distr. Nr. 259 und können auch daselbst verpackt werden.

---

2 große, schwere **Doppelthüren** sind zu verkaufen bei

Gg. Dümlein
am Markt.

Ein freundliches **Logis** von zwei in einander gehenden Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis den 1. Novbr. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ball-Tanz a 25 Kreuz. Gab per Pfd. fein 808, 5 Kreuz-Thlr. — fl. — kr. alte

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 230 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Das beste Kochbuch

ist im Verlage von **F. Th. Stellner** in Lindau in **dritter** vielvermehrter Auflage erschienen und in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg zu haben unter dem Titel:

Lindauer Kochbuch,

für guten bürgerlichen und feinern Tisch eingerichtet, bestehend in **1956** Recepten ꝛc. Von **Christine Charlotte Riedel**, Gastwirthin.
720 Seiten in groß Oktav-Format und 82 naturgetreuen Abbildungen auf 8 Tafeln.

Dieses durch **Originalität, Vollständigkeit, Deutlichkeit** und **Zuverlässigkeit** sich rühmlichst auszeichnende Kochbuch kostet broschirt 1 fl. 48 kr., in elegantem Leinwandband 2 fl. 15 kr. und 2 fl. 30 kr. und empfehlen wir solches namentlich auch als ein schönes und nützliches **Festgeschenk für Frauen und Jungfrauen.**

Im Executionswege versteigere ich Auftrags gemäß am
Donnerstag, den 16. Oktober l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Gemeindehause zu Kist die Grundstücke:
Plan-Nro. 1498 0,081 Tagw. Wiese, der untere Forstacker,
Plan-Nro. 1530 0,282 Tagw. Acker am Straßenbuckel,
in der Steuergemeinde Kist.
Würzburg am 24. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Versteigerung.

Montag den 29. September 1862, Vormittags 10 Uhr, werden im 1. Distr. Nr. 205, nächst dem russischen Hof gegen Baarzahlung versteigert: verschiedene eiserne Oefen, Herde, blecherne Hohlungen zu Thonöfen, kupferne Waschkessel, zwei große Hofthore, eine große Anzahl von Zimmerthüren, Fenster, Fensterläden, Glasthüren, Glasabschlüsse u. dgl., wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Die diesjährigen Holzstreicher in den Juliusspital'schen Waldbistrikten — Mühl- und Langentanne bei Oberdürrbach — Gadholz bei den Gadheimer Höfen — Herrnholz und Kapellenholz bei den Rothhöfen — Nutzung bei Uengershausen werden, nachdem der bestimmte Zahlungstermin, 1. August l. Js. längstens abgelaufen ist, dringend erinnert, ihre schuldigen Holzstrichschillinge **bis 20. künftigen Mts.** um so gewisser dahier einzuzahlen, als nach Ablauf dieser Frist bei den treffenden königl. Landgerichten Klage gegen sie erhoben werden müßte.
Würzburg den 25. September 1862.

Königl. Juliusspital-Rentamt.
Filser.

Bekanntmachung.

Künftigen **Samstag den 27. September Nachmittags 3 Uhr** werden bei der Hofstallung circa 3 Fuhren Dünger gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
Würzburg, den 24. September 1862.

Die Lokal-Genie-Direktion Marienberg.
A. V.
Eder, Hptm.

Englische Dampf-Dreschmaschine.

Mit dieser Maschine werden täglich, je nach der Fruchtgattung, 70 bis 100 Schäffel Getreide in ganz vorzüglich geputzter Waare ausgedroschen. Für das Ausdreschen wird bei

Waizen	per 300	Pfd.	bayer.	45	Kreuzer,
Korn	„ 200	„	„	45	„
Gerste	„ 260	„	„	36	„
Haser	„ 175	„	„	24	„
Hülsenfrüchte	„ 320	„	„	48	„

gerechnet.

Diejenigen Herren Oekonomen, welche beabsichtigen, ihre Erndte mit dieser Maschine ausdreschen zu lassen, sind gebeten, sich an den Unterzeichneten zu wenden, der über jedes Weitere näheren Aufschluß geben wird.

Heinrich Knorsch.

Im 5. Distr. Nr. 162, Zellerstraße, ist ein **Quartier** mit 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Stroh, Wägen, Pflügen, Eggen, einer Chaise, zwei Schlitten, verschiedenem Bauerngeschirr und sonstigen Geräthschaften gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.
Kitzingen am 23. September 1862.

Fertig, k. Notar.

Mein Teppich-Lager

ist durch neue Zusendungen sowohl in Stückwaaren zum Belegen von ganzen Zimmern, als auch in abgepaßten **Sopha- und Bett-Vorlagen** aufs Reichhaltigste assortirt und empfehle ich solche zu möglichst billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer wird am
Montag den 29 Sept. 1862, Mittags 12 Uhr,
im Gasthause zum Roß in Hohenfeld das seither von den Konrad Wilhelm Freidhalser'schen Eheleuten besessene Bauerngut, bestehend in einem Wohnhause mit Scheune, Stall und Hofraith, dann in 36 Tagwerken Aecker, Wiesen, Weinbergen und Waldung, theils in der Steuergemeinde Hohenfeld, theils in der Steuergemeinde Marktsteft gelegen, auf sechs Martiniziel-Fristen unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen parzellenweise versteigert und hiezu Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß von den in der Markung Marktsteft gelegenen Grundstücken gegen zehn Morgen mit Kartoffeln bestellt sind. Am darauffolgenden Tage,
Dienstag den 30. Sept. 1862, Vormittags 8 Uhr,
im Hause Nr. 15 zu Hohenfeld, werden die zu obigem Gute gehörigen Inventarstücke, bestehend in zwei Pferden, sechs Stücken Rindvieh, Getraide, Futter,

Digitized by Google

Die Garn- & Strumpfwaaren-Handlung

von **J. M. Vornberger jr.** am Marktplatz

empfiehlt in reeller Waare zu billigen und festen Preisen:

Englische Strickwolle in den besten Qualitäten und courantesten Farben 4-, 5- und 6fach.

Herren-, Damen- & Kinder-Leibchen, in Wolle, Baumwolle u. Seide von den
Herren- & Damen-Hosen, den feinsten bis zu den schwersten Qua-
Herren-, Damen- & Kinder-Strümpfe, litäten in jeder beliebigen Größe.

NB. Trotz des enormen Aufschlags der Baumwolle wird noch zu billigen Preisen abgegeben.

Ferner eine große Auswahl in warmer Fußbekleidung, als: **Schuhe u. Stiefeletten** mit und ohne Ledersohlen, die nur als zweckmäßig und dauerhaft empfohlen werden können.

Vorzügliche Bücher um billigen Preis!

Schödler's Buch der Natur. 6te Aufl. m. 378 Abbildgn. in Halbfranz geb. statt fl. 3. 12 für fl. 1. 45 kr.

Ungewitter's neueste Erdbeschreibung u. Staatenkunde in 2 Halbfrzbdn. 2te Aufl. statt fl. 7. für fl. 3. 30 kr.

Welter's Weltgeschichte in 3 Bdn. geb. 16te Aufl. statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1.

Pouillet-Müller's Lehrb. d. Physik u. Meteorologie in 2 Halbfrzbdn. 2te Aufl. mit 1200 Abbildgn. statt fl. 12. für fl. 4.

Duller's Gesch. d. deutschen Volks in 2 Bdn. mit 100 Abbildgn. 2te Aufl. geb. statt fl. 4. für fl. 1.

Scanzoni's Gynäkologie mit Abbildgn. geb. statt fl. 8. für fl. 5. 24 kr.

Hyrtl's Anatomie. 5te Aufl. statt fl. 8 für fl. 4. 48 kr.

Hollstein's Anatomie mit Abbildungen. 2te Aufl. statt fl. 8 für fl. 3. 30 kr.

Froriep's anatom. Atlas in 30 Stahlplatten, geb. statt fl. 14 fl. 8.

Würzburger Chronik nach Gropp u. Fries in 2 Bänden m. Abbildgn. geb. statt fl. 8 für fl. 3. 30 kr.

Breviarium rom., ed noviss. et horae diurnae In Monatshefte geb. in Leder-Futteral m. Goldschnitt. Taschenformat zum Einstecken statt fl. 14 für fl. 4.

Paul Halm's Buchhandlung u. Antiquariat.

Zur Beachtung.

Bei dem so hohen Preise des indischen Kaffee's erlauben wir uns das Publikum auf unser

ächtes amerikanisches Kaffeemehl

aufmerksam zu machen und empfehlen solches unter Zugrundelegung untenstehenden Attestes des Hrn. Dr. Otto, herzogl. braunschweigischer Medizinalrath und Professor am Collegio Carolino, Ritter ꝛc. ꝛc. angelegentlichst.

Braunschweig. **George Schmidt & Co.**

Attest.

Der Firma G. Schmidt u. Co. in Braunschweig bescheinige ich hiermit gern, daß das von ihr fabricirte und unter dem Namen Amerikanisches Kaffee-Mehl in den Handel gebrachte Kaffee-Surrogat **keine** der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr aus passenden Materialien rationell dargestellt ist. Allein verwandt liefert das Fabrikat ein Getränk, welches dem aus ächtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt, vermischt mit ächtem Kaffee gibt es ein Getränk, das sich von dem aus Kaffee allein bereiteten Getränke nicht, oder kaum unterscheidet. Das Fabrikat wird daher seinen Zweck sehr gut erfüllen und ist Allen zu empfehlen, welche die Ausgabe für Kaffee vermindern wollen, ohne doch erheblich Verzicht zu leisten auf den specifischen Geruch und Geschmack des daraus bereiteten Getränkes.

Braunschweig, den 10. August 1862.

gez. **Otto**,
Medicinalrath und Professor.

Zusendung empfing in **Volkach** Herr

J. J. Leininger.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern mit Küche wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein großer **Weißzeugschrank** steht zum Verkauf beim Schreinermeister **Vogt** in der Semmelsstraße.

Tüchtige Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der J. J. von Hirsch'schen Zuckerfabrik in Rottendorf.

Ein guter **Kanonenofen** mit Rohr und Kasserol ist zu verkaufen 2. Distr. Nr. 81.

Ein gut erhaltenes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Augustinergasse Nr. 237.

Ein oder zwei möblirte **Zimmer** sind stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein großer, viereckiger, eiserner **Ofen** mit Blechaufsatz ist zu verkaufen 3. Distr. Nr. 253, vordere Glockengasse.

Im Kleidermachen geübte **Mädchen** finden Beschäftigung; auch werden Lehrmädchen angenommen am Sternplatz Nr. 173.

Gut erzogene Lateinschüler können billig **Kost** und **Logis** erhalten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein **Zimmer** wird in der Nähe der Engel-Apotheke zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

---

1 Pack **Watte** wurde auf der Zeller Straße gefunden und kann bei Fischhändler **Rügemer** auf der Zeller Straße abgeholt werden.

Es wird auf den 1. Oktbr. ein **unmöblirtes Zimmer** mit Kochgelegenheit zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei gebrauchte viereckige **Kochöfen** mit Blechaufsätzen sind billig zu verkaufen bei Schlossermeister **Stoll**, vis-à-vis der Michaeliskirche.

Ein solides **Mädchen**, welches auf Nähmaschinen arbeiten kann, findet Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Ursulinergasse, 3. Distr. Nro. 194, Aufgang links.

Eine große **Waage**, mehrere gute **Thüren** und ein **Holzgitter-Verschluß** sind 2. Distr. Nr. 73 zu verkaufen.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße sind an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres ist in Nr. 106 am Dom beim Hausmeister zu erfahren.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ab.	12 U. 55 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rossbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. M.
Wertheim-Wilenberg	6 U. — M. M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2-mal. Preis bekannt. Inserate die 4-spaltige Zeile 4 kr., 5-spaltige 6 kr. größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 231. Samstag, den 27. September 1862. Cosmas u. Damian.

Neuestes.

Newyork, 13. Sept. Die Secessionisten sind in Pennsylvanien eingerückt und zu Green-Castle angekommen. Eine immense Bewegung herrscht in Pennsylvanien. Die Regierung hat 50,000 Mann einberufen, um der Invasion zu widerstehen. Die Secessionisten rekrutiren in Maryland. Eine Schlacht wird jeden Augenblick bei Cincinati erwartet. General Lee soll in Leesburg sein. Unruhen haben zu Newport im Staate Connecticut, verursacht durch Vollziehung der Conscription, stattgefunden. — Die „New-York Times" beschuldigt die Unionsregierung der Schwachheit und Unfähigkeit.

Newyork, 15. Sept. (Ueber Cap Race.) Die Bundestruppen haben Hagerstown in Maryland besetzt. Es geht das Gerücht, eine Schlacht sei heute zwischen Sharpsburg und Middleburg in der Nähe des Potomak geliefert worden. Die Bundestruppen sind zu Harpers-Ferry umringt, und glaubt man, sie werden genöthigt sein, sich zu ergeben.

Athen, 23. Sept. Eine Amnestie ist den betheiligten Soldaten an dem Aufstand zu Nauplia, sowie den Geflüchteten und Fremden ertheilt worden.

Turin, 25. Sept. Eine lange Unterredung hat zwischen dem Ministerpräsidenten Ratazzi und dem Prinzen Napoleon stattgefunden. Der Prinz hat auch die andern Minister empfangen.

Tagesneuigkeiten.

Zu dem in unserem Blatte Nr. 226 vom 22. d. Mts. gebrachten Artikel „die Regulirung der Beiträge zum Militär-Wittwen-Fond betr." haben wir noch nachzutragen, daß die durch allerhöchste Verordnung vom 11. l. Mts. erhöhte Pension der Wittwen vom ersten Unteroffiziere abwärts auch denjenigen Wittwen verliehen wird, deren Ehemänner bereits im Pensionsstande sich befinden, insoferne dieselben nach militärischen Normen verheirathet sind und sich zur Entrichtung der ordentlichen und außerordentlichen Beiträge zu dem gedachten Fonde vom 1. Oktober d. Jrs. ab freiwillig herbeilassen.

Für die Besucher des Münchner Oktoberfestes ist, wie schon früher mitgetheilt, auch in diesem Jahre wieder die halbe Fahrtaxe, resp. freie Rückfahrt mit dem zur Hinreise gelösten Billete, bewilligt worden, die Fahrt dahin hat jedoch mittelst bestimmter Züge zu erfolgen. Auf unserer Bahn gehen zwei Züge: der erste geht am Freitag den 3. Oktober um 9 Uhr 10 Minuten von Aschaffenburg, 3 Uhr Nachmittags von Würzburg, 6 Uhr 5 Min. Abends von Schweinfurt ab, trifft in Bamberg um 8 Uhr 40 Min. Abends ein, von wo der Abgang um 10 Uhr 50 M. Nachts erfolgt. Ank. in München am 4. Okt. um 9 U. 20 M. früh. — Der zweite Zug geht ab von Aschaffenburg am 3. Okt. um 9 Uhr 35 Min. Nachts, von Würzburg 12 U. 55 M. Nachts, von Schweinfurt um 2 Uhr 30 M. Morgens, von Bamberg 6 Uhr früh, Ankunft in München um 6 Uhr 40 Min. Abends. Die Gültigkeit der Karten währt bis 13. Oktober incl.

Vom 11. bis 23. Oktober wird durch Säcularpriester zu Ebenhausen eine Volksmission abgehalten.

Mit der Verwesung der Pfarrei Hellstadt wurde Herr Cooperator Andreas Behr daselbst betraut. Dem Herrn Kaplan Georg Lang in Esselbach wurde gestattet, die Vorstandschaft in der sogenannten Rettungsanstalt zu Karlstadt zu übernehmen, statt dessen als Kaplan nach Esselbach Hr. Neopresbyter Phil. Krönert, als Benefiziums-Verweser nach Eibelstadt Hr. Pfarrvikar Kaspar Franz Schüler von Egenhausen und Kaplan Hr. Georg A. Schrüfer von Oberschleichach als Kaplan nach Hilders angewiesen, endlich Hr. Kurprediger Kaspar Hornung zu Kissingen als Hausgeistlicher nach Neuhaus zurückberufen. (Würzb. Diözes.-Blatt.)

Heute geht die zur Ablösung nach Landau bestimmte Fußbatterie des hiesigen k. Artillerieregimentes an ihren Bestimmungsort ab, während die abgelöste Batterie am Dienstage hier eintreffen wird.

Aus unserer Stadt ist bei der Philologenversammlung in Augsburg Hr. Hofrath Dr. Urlichs anwesend.

In den bürgerspitälischen Weinbergen im Grombühl wurde ebenfalls bereits das rothe Gewächs (Clärner) geherbstet, wobei sich durch die Mostwaage 116 Grade ergaben, ein Resultat das alle Erwartungen übertrifft.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Sonntagsmorgen bei Brannenburg, von Beckmann in München, Preis 380 fl.; Laboratorium eines Alchymisten, von v. Hagen in München, 480 fl.; das Mittagmahl, von Marr in München, 250 fl.; die zerbrochene Vase, von Körle in München, 180 fl.; Partie bei Brannenburg, von Hafner in München, 280 fl.; Partie aus der Kuhschlucht, von Zimmermann in München, 360 fl.; Ruine Gerolstein, von Sullmann in Crefeld, 65 fl.; Waldeinsamkeit, von Hafner in München, 60 fl.; ein Künstler, von Prof. Rustige in Stuttgart, 40 fl.; Früchtenstück, von Drinhausen in Elberfeld, 60 fl.; Kartoffelernte, von Kälberer in München, 77 fl.; französische Dragoner, von Blankharts in Düsseldorf, 70 fl.; eine Alm an der Benediktenwand, von Bale in München, 90 fl.; Wallensee in der Schweiz, von Steinach in München, 40 fl.; Schloß Falkenstein, von Brandenburg in Düsseldorf, 80 fl.; Schloß Kaspersbroich, von demselben, 80 fl.; Landschaft von Weiher, von Goltzoch in München, 200 fl.; Winterfreuden, von Cornor in Wismar, 180 fl.; mecklenburgische Fischer, von Kielmann in Schwerin, 100 fl.

Der frühere Landtags-Abgeordnete Fr. Reinhardt in Neustadt a. d. S. hatte im Nürnberger Anz. gegen den Hofrath Bluntschli in Heidelberg unter dem Titel „Fort

mit Bluntschli" einen Artikel veröffentlicht, worin er sagt, daß Bluntschli im Jahre 1839 auf seine früheren Mitbürger in Zürich mit Kanonen habe feuern lassen, und daß ihm jedes Mittel recht gewesen sei, um über die freien, schuldlosen Bürger von Zürich Strafen zu verhängen u. s. w., und schließt damit, daß Bluntschli von der Versammlung deutscher Abgeordneter in Weimar auszuschließen und sein Name aus dem Verzeichniß des 50er Ausschusses zu streichen sei. Bluntschli erklärte darauf, daß hieran kein Wort wahr sei und will Reinhardt vor Gericht belangen. Man ist auf die fernere Entwicklung dieser Sache sehr gespannt.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 34 kr., Eier per Stück 1 kr., das Paar junge Tauben 14 — 15 kr., das Paar junge Hahnen 27—33 kr., das Paar junge Enten 1 fl. 6 bis 1 fl. 12 kr., Gänse per Stück 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 30 kr., Hasen per Stück 1 fl. — kr., das Hundert Zwetschgen 6 kr., das Hundert Kraut 2 fl. 18 bis 2 fl. 24 kr., das Mäßchen Kartoffeln 3 kr.

Auf unserem heutigen mit 190 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. — kr. bis 24 fl., — kr., Korn 16 fl. — kr., bis 18 fl. — kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 18 kr. bis 6 fl. 42 kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 15 fl. — kr., Linsen 12 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr., Wicken 13 fl. 30 kr.

Uffenheim, 24. Sept. Am Montag den 22. ds. Mts. gegen Abend wurde in der Nähe hiesiger Stadt, hinter den sog. Lehmengruben, der Leichnam des Eisenbahnarbeiters Gutöhrlein aus Schopfloch gefunden. Verschiedene Indizien, und besonders die gerichtliche Sektion, sollen das bestimmte Resultat ergeben, daß hier nicht ein Selbstmord, sondern ein Mord vorliegt, welcher mittelst eines furchtbaren Schnittes in den Hals verübt wurde. Die gerichtliche Untersuchung wird hoffentlich auf die Spur des Thäters führen.

Kaufmann Jell in Waldkirchen ist seinen Brandwunden erlegen.

Die „Kempter Ztg." berichtet: In Brugg, Landg. Weiler, trat am vergangenen Montag im Gasthaus des Hrn. Landtags-Abgeordneten Stadler eine nahmhafte Anzahl Männer aus der Umgegend und besonders von Isny, mit Nationalvereins-Mitgliedern von Kempten zusammen, um sich über die hochwichtigen, alle Gemüther beschäftigenden Angelegenheiten des deutschen Vaterlands in vertraulicher Weise zu besprechen. Dies geschah in der anregendsten Weise und nicht ohne lebhafte Kontroverse. Einen Hauptgegenstand der Besprechung bildete der Handelsvertrag mit Frankreich. Ob er unserer Industrie mehr Vortheil, als Nachtheil bringe — über diesen Punkt gingen die Meinungen auseinander, aber vollkommenes Einverständniß herrschte darin, daß der Zollverein unter jeder Bedingung aufrecht zu erhalten. „Keine Sprengung des Zollvereins! keine Scheidewand zwischen Süd und Nord! keine neue Mainlinie!" In diesem echt konservativem Sinne soll eine öffentliche Kundgebung veranlaßt werden.

München, 25. September. In der Häuser- und Wohnungs-Steigerungs-Wuth scheint eine bemerkenswerthe Reaktion einzutreten. Es ist konstatirt, daß am gegenwärtigen Michaeli-Ziel sehr viele Wohnungen leer bleiben. Dies ist namentlich bei größeren Wohnungen der Fall; kleinere finden noch eher Miether. Von einer Seite, wo man mit der Sache genau bekannt sein kann, wird die Zahl der noch unvermietheten Wohnungen auf 300 angegeben.

München, 25. September. Nebst dem Eisenbahn-Oberinspektor v. Künel aus Wien sind mehrere Eisenbahnbeamte aus Belgien, Sachsen und vom Rhein hier zu einer Konferenz bezüglich der Feststellung des Winterfahrplanes eingetroffen.

Nach Münchner Blättern machte sich bei dem gemeldeten Brande in der Luitpoldstraße wieder der Mangel einer organisirten Feuerwehr recht dringend fühlbar. Nirgends war Ordnung. Unberufene Leute mengten sich unter die Rettenden und warfen aus dem vierten Stockwerke Spiegel, Stühle, Kästen u. s. w. auf die Straße herab. Die Schläuche langten nicht zu, auch fehlte es lange an Wasser.

Dieser Tage ist nach 50jähriger Abwesenheit eine Frau nach Bayern, resp. München zurückgekehrt, deren Schicksal wohl auch in weiteren Kreisen Interesse erregen dürfte. Zwanzig Jahre alt, war sie als Gattin eines bayerischen Feldwebels diesem in den russischen Feldzug gefolgt. In Moskau wurden beide von den Russen gefangen und kurz darauf starb der wackere Feldwebel an seinen Wunden. So sah sich die junge Frau mit einem kleinen Töchterlein allein in dem fremden Lande, fand aber doch bald in einer theilnehmenden russischen Familie Aufnahme und bildete sich hier in Sprachen und seinen weiblichen Arbeiten derart aus, daß sie nach einigen Jahren schon ein Erziehungsinstitut gründen konnte, dem sie noch bis vor Kurzem vorstand. Die Sehnsucht nach der Heimath ließ ihr aber keine Ruhe, und so ist denn die jetzt 70jährige Frau nach München zurückgekehrt, um den Rest ihrer Tage dort zu verleben.

Zu der Versammlung deutscher Volksvertreter in Weimar sind bis jetzt etwa 200 Anmeldungen erfolgt. Aus Bayern nehmen u. A. Antheil Barth, Crämer, Völk und Brater.

Brüssel, 24. Sept. Die Annalen der alten und modernen Geschichte sind reich an Triumphzügen aller Art; aber wohl schwerlich kann einer derselben an Gehalt und Großartigkeit dem heute erfolgten Einzug des Königs Leopold in Brüssel nach mehrmonatlicher schwerer Krankheit, gleichgestellt werden. Jedes Prunkes, jedes offiziellen Gepränges, jeder Schaustellung goldverbrämter Uniformen baar, sahen wir, wie ein edler, im wahren Sinne des Wortes constitutioneller Fürst von seinem Volke freudig begrüßt, empfangen ward. Erhebendes, rührendes Schauspiel! Hätten doch alle Fürsten Europa's der Scene beigewohnt, als das Volk bei der Ankunft des königl. Wagens in dem Weichbild der Hauptstadt jubelnd mit glühender Begeisterung sich um den Monarchen drängte, wie alle Blicke sich gierig nach ihm wandten, wie alle Herzen ihm entgegenschlugen, Aller Augen sich netzten, Aller Hände sich ihm entgegenstreckten, und wie von tausenden und tausenden Kehlen der Ruf: „Es lebe der König!" erdröhnte! Es dauerte mehr als 10 Minuten, bis der Bürgermeister, Herr Fontainas, zu Worte kommen konnte. Tief bewegt schaute der Monarch auf die wogende Menge. Seine Kinder, der Herzog und die Herzogin von Brabant und der Graf von Flandern, welche ihn umgaben, verbargen ihre Thränen nicht, welche jenes seltene Schauspiel ihnen entlockte. Endlich trat eine erwartungsvolle Stille ein, und Hr. Fontainas konnte so in einigen kurz gefaßten Worten dem König die Freude ob seiner glücklichen Wiederherstellung ausdrücken und den heutigen Triumphzug mit dem ersten Einzug Leopold's als König (1831) vergleichen. Der König erwiderte hierauf mit klarer, fester Stimme: „Ja, es ist süß, nach zweiunddreißigjähriger Regierung von seinem Volke in dieser Weise begrüßt zu werden, sich so mit ihm Eins zu fühlen und mit freudiger Sicherheit sagen zu können: Belgiens Bestehen ist von nun an gesichert!" — Wohl eine Stunde währte es alsdann, bis der königliche Zug, der nur aus drei Wagen (im zweiten Wagen waren die kleine Prinzessin und der Prinz) bestand, vor dem Palast anlangte. Alle Häuser waren beflaggt; aus vielen Fenstern regnete es Blumen und Sträuße. Es war ein unendlicher Jubel.

Kaufgesuch. Ein englisches Blatt meldet: Man wünscht 600 Ratten zu kaufen für ein Haus, das in demselben Zustande verlassen werden muß, in welchem es pachtweise übernommen wurde.

Ausland.

Frankreich. Paris, 24. Sept. Die France greift in einem langen Artikel die Politik Englands in Italien auf das heftigste an, und beschuldigt die Politik des Insel-

Königreichs der Unbeſtändigkeit und des berechnetſten Egoismus. Die Vorwürfe ſind vielleicht berechtigt; aber jedenfalls iſt England nie doppelzüngig geweſen. — Man ſchreibt der France aus Italien, daß der Zufluß von Fremden in La Spezia immer ſtärker wird; die meiſten werden jedoch in Varignano nicht zugelaſſen. Die Wunde Garibaldi's iſt iſt nicht mehr gefährlich; doch leidet der Gefangene viel, und die Aerzte verlangen abſolute Ruhe für ihn.

Paris, 24. Sept. Hr. Fould traf heute von Biarritz und Tarbes ein. Bekanntlich gilt er für einen Gegner der Occupation Roms, oder richtiger ihrer Unkoſten. Die Eindrücke jedoch, die er zurückgebracht hat, ſind dem status quo günſtig. Da er nirgends Ereigniſſe kommen ſieht, verſpricht er ſich und andern ſchönes Wetter für die Finanzen und die Börſe. Sehr optimiſtiſche Eindrücke aus Biarritz theilte auch Graf Walewski den zahlreichen Senatoren und politiſchen Notabilitäten mit, welche er geſtern zu einem Feſt auf dem Schloß Etiolles nächſt Paris verſammelt hat. Der Vicomte de la Guéronnière befand ſich darunter, und er ſoll die gefeierte Hauptperſon des Feſtes geweſen ſein.

Neueſtes.

New-Yorker Journale bringen Nachrichten aus **Vera-Cruz, 1. Sept.**, welche die Auflöſung des bisherigen Cabinets des Präſidenten Juarez melden. Doblado hat ſein Entlaſſungsgeſuch eingegeben. San Blas und Manzanilla ſprachen ſich für fremdes Einſchreiten aus. Flugſchriften in ſpaniſcher Sprache ſind unter der Bevölkerung verbreitet, welche auffordern, eine Monarchie in Merico zu errichten und die Herzogin von Montpenſier auf den Thron zu berufen.

Terminkalender für die nächſte Woche.

29. Sept. 1. Ediktstag im Concurſe des Schmiedmeiſters Kaſpar Blum, jüngſter zu Mellrichſtadt, früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. Neuſtadt Zimmer Nr. 35.

— — Anmeldungen von Forderungen an den vormaligen Lottokollekteur Lud. Kern dahier, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgerichte Zimmer Nr. 17.

Börſenbericht. Frankfurt, den 26. Septber. Bei trägem Geſchäft war die Tendenz eine mattere. Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankakt. 733. Venetianer —. National $64^{3}/_{8}$. Staatsbahn —. 1860er Looſe 72. Creditaktien 200 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektenſocietät war die Stimmung auf höhere Pariſer Courſe günſtig und wurden öſterr. Creditaktien zu $201^{1}/_{2}$ à $^{1}/_{4}$ à $^{3}/_{8}$ und 60er Looſe zu $72^{1}/_{4}$ umgeſetzt. National $64^{1}/_{2}$ à $^{9}/_{16}$.

Pegelſtand des Maines: —' 3" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit bei unserer heutigen Abreise nach Schloss Dreys ein herzliches Lebewohl!

Würzburg, den 27. September 1862.

Leopold Freiherr von Linde.
Babette von Linde, geb. Bauer.

Verſteigerung.

Montag den 29. September d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Urlaub'ſchen Hauſe am Sanderwaſen über zwei Stiegen wegen Abreiſe nach Amerika mehrere faſt noch neue Mobilien, als: Tiſche, darunter 1 Schreibtiſch, Kleiderſchränke, 1 Küchenſchrank, Stühle, Bettſtätten und Matratzen, 1 Sopha u. ſ. w. gegen gleich baare Zahlung verſteigert, wozu Strichsliebhaber höflichſt eingeladen werden.

Tanz-Unterricht.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung des Stadtmagiſtrats zu Würzburg iſt Unterzeichneter geſonnen, ſeinen **Tanz-Unterricht** den 1. Oktober im Bayriſchen Kaffeehaus in der Auguſtinerſtraße zu eröffnen, wobei neben den gewöhnlichen Tänzen, als: Walzer, Schottiſch, Galopade noch

Française, Polca-Mazourka, Varsovienne, Pelnais, Cotillon

und der mit großem Beifall aufgenommene Tanz

Les Lanciers

gelehrt wird.

Der Unterricht für oben erwähnte Tänze koſtet à Perſon 2 fl. 30 kr.

Diejenigen Herrn und Damen, welche ſich bei dem Tanz-Unterricht betheiligen wollen, erſuche ich gefälligſt, ſich der Eintheilung wegen bei Herrn **Adam Windiſchmann** zum Baveriſchen Kaffeehaus anzumelden.

Ludwig Pahl, Tanzlehrer aus Wertheim.

Eine Hausmagd, die mit Vieh umzugehen verſteht, wird auf's Ziel in Dienſt zu nehmen geſucht. Näher. in der Exped. d. Bl.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** iſt ſogleich oder bis 1. Oktbr. zu vermiethen 4. Diſtr. Nr. 22, Petripfarrgaſſe.

Es werden einige **Krautſtüchte** zu kaufen geſucht im 3. Diſtr. Nro. 227, Rittergaſſe.

Ein **möblirtes Zimmer** iſt im 2. Diſtr. Nro. 324, hinter der Marien-Kapelle, bis 1. Oktober zu vermiethen.

Ein rauhhaariger **Pinſcher** wird zu kaufen geſucht, der Ratten fängt und zugleich wachſam iſt. Näheres in der Exp. d. Bl.

Man ſucht ein **Zimmer** mit Vorzimmer zu miethen, wo möglich in der Nähe der Univerſität. Näheres im Hôtel Schwan.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** iſt an einen ſoliden Herrn ſtündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen,** das Hausmannskoſt kochen kann, ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und entweder ſogleich oder bis 1. Nov. eintreten kann, wird geſucht. Näh. in der Exp.

Ein ſolides **Mädchen,** welches gut kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig und reinlich verrichtet, wird zum Ziel geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Von Montag, den 29. Sept. an gibt es auf dem Johannishof ſüßen Moſt.

Zwei **Latein-** oder **Gewerbſchüler** können bei einer ſoliden Familie Koſt und Logis, ſowie Unterricht billigſt erhalten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein großes, helles **Zimmer,** das ſich zu einem Arbeitslocale verwenden läßt, zu miethen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 1. Diſtr. Nr. 62, Handgaſſe, iſt für einen ſoliden Herrn ein ſchön möblirtes **Zimmer** ſogleich zu vermiethen.

Im Weißnähen geübte **Mädchen** finden ſogleich dauernde Beſchäftigung im 2. Diſtr. Nro. 37, Domerpfarrgaſſe.

Ein **Grabſtein** iſt wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Drehbank** mit **Radſäge,** für Holz und Metall, ſehr gut, iſt zu verkaufen bei **Mayer,** 3. Diſtr. Nro. 76, Ebrachergaſſe.

Ein **Junge,** der die Schneiderprofeſſion erlernen will, wird geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wünſcht Jemand, der eine ſchöne Handſchrift führt, **Beſchäftigung** durch Abſchreiben. Näh. in der Expedition.

Ein ſolides **Mädchen,** welches auf Nähmaſchinen arbeiten kann, findet Beſchäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Eine herrliche Erfindung der Neuzeit.

Französisches Anilin-Präparat.

Zum **Selbstfärben** seidener, wollener und ähnlicher Stoffe.

Ein bis zwei Fingerhütchen von diesem Präparat in einen Waschnapf mit heißem Wasser gethan ist genügend, um sowohl **alten** wie **neuen Stoffen** das prachtvollste Colorit in **Roth, Orange, Blau und Violett** zu verleihen.

Alleiniges Depot für **Würzburg** und Umgegend bei Herrn **M. Wirsching.**

Jedes Fläschchen ist mit unserem Stempel versehen.

Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung **30 Kreuzer.**

H. Schmidt & Comp.

Eine frische Sendung von obigem **Anilin-Präparat** in allen Farben ist wieder eingetroffen und halte solches hiermit bestens empfohlen.

M. Wirsching.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Saxonia,**	Capt.	**Ehlers,**	am	**Sonnabend**	den **20. September.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„	„	„ **4. Oktober.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„	„	„ **18. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„	„ **1. November.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„	„	„ **15. November.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:

nach **New-York** am **1. Oktober** per Packetschiff **Helene** Capitän **Raschen.**

„ „ **15. Oktober** „ „ **Elbe** „ **Boll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten. Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Bekanntmachung.

(Dienstbotenwesen betr.) Bei dem bevorstehenden Michaeli-Dienstziele sind zur Anzeige der in Dienst eintretenden Dienstboten folgende Tage bestimmt: a) für den 1. Distrikt der 30. Sept. und 1. Oktob. d. Js. b) für den 2. Distrikt der und 2., 3. und 4. Oktober d. J., c) für den 3. Distrikt der 6. nnd 7. Oktob. d. Js., d) für den 4. Distrikt der 8. und 9. Oktob. d. J., e) für den 5. Distrikt der 10. u. 11. Okt. d. J. Für inländische Dienstboten ist bei der Anzeige das Dienstbuch vorzulegen, in welchem die Dienstannahme von der Dienstherrschaft unter Angabe des Namens, Standes und der Wohnung derselben bescheinigt ist, für ausländische Dienstboten wird nebst dem Dienstbuche der noch vorgeschriebene Reisepaß oder Heimathschein übergeben. Die Dienstbücher werden nach Bestätigung des eingetragenen Diensteintrittes zurückgegeben, Reisepässe oder Heimathscheine zurückbehalten und bis zur Abreise der Dienstboten aufbewahrt. Aushilfsdienstboten und Dienstboten, welche in der Zwischenzeit zweier Dienstziele ein- oder austreten, sind am Tage des Ein- oder Austrittes anzuzeigen. Zur Vermeidung einer Contravention wird beigefügt: Den Dienstherrschaften liegt die rechtzeitige Anzeige ob, und wird jede Unterlassung oder verspätete Anzeige gestraft.

Würzburg, den 24. September 1862.

Der Stadtmagistrat.

v. n.

Hopfenstätter.

Karl.

Bücher-Gesuch.

Die **Halm'sche Buchhandlung** kauft: Regierungs-, Kreisintelligenz- und Gesetzblätter, Geret's Verordnungensammlung, Seuffert's Archiv, Strauß Verordnungensammlung, Brater's Blätter, Weber's Statutarrechte, Payne's Universum, illustr. Familienbuch, Sitzungsberichte, Dollmann's Gesetzgebung, Brockhaus Convers.-Lexikon, den Kupferstich: Noah in der Arche.

Arbeiter-Gesuch.

Es können einige solide und gute Arbeiter auf große Arbeit dauernde Beschäftigung finden bei

Andreas Hartling,
Schneidermeister.

Ein helles Parterre-Arbeits-Lokal von 3—4 Zimmern wird bis zum 1. Januar zu miethen gesucht. Auch können noch 3—4 Zimmer dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Bei **Franz Hartling**, Tapezier hinter der Marienkapelle, ist ein noch ganz guter **Säulen-Ofen** zu verkaufen.

Im 1. Distr. Nr. 159, Semmelsgasse, können zwei Gewerbschüler **Kost** und **Logis** finden.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern mit Küche wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Versteigerung einer Kunstsammlung.

Durch unterzeichnetes Bureau werden **Montag, den 29. September d. J.** und die hierauffolgenden Tage jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zu Würzburg in den Lokalitäten des Augustinerklosters, 2. Distr. Nro. 212½, nachverzeichnete Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth sofort abgegeben: **circa 300 Stück Oelgemälde** kleinerer und mittlerer Größe, meistens aus der älteren Schule, als: z. B. **A. del Sardo, Dominichino, Carracci.** A. Bronwer, C. Molenaer, **Samt-Breughel, Bredael, E. de Witte, Rudhard, Heinrich Roos, Schütz, Schneider, Salv. Rosa** ꝛc., ferner schöne Dekorationsstücke, sämmtliche in gutem Zustande und gut berahmt; mehrere gute altdeutsche Gemälde, als: **Wohlgemuth, A. Altorfer, Hugo v. d. Goes, Luc. Cranach** ꝛc. Oel-Miniaturen, eine Partie Antiquitäten, altdeutsche Sculpturen, Chinesische Speckſteinfiguren, Römische Ausgrabungen von Gefäßen und Bronce-Figuren, Cruzifixe von Elfenbein, von Bronce und vergoldet, ein **venetianischer Spiegel,** Rococo-Porzellain, eine Sammlung roher halb-Edelsteine und einige gebundene Werke ꝛc. ꝛc., ferner 1000 Stück Kupferstiche, worunter sich auch von **Dürer, Leyden, Beham, Penz, Stephanus** nebst einer Anzahl alter Holzschnitte befinden, Clair-Obscur-Blätter, **Radirungen von Ostade, Rembrandt, v. d. Velde, Bot. Callot, Salv Rosa, Carraccio, Reni, Maratti:** aus der italienischen Schule: mehrere Marc-Anton, Venetian, Meister mit dem Würfel, Guache & Aquarell & Wappen auf Pergament ꝛc. ꝛc.

Obige Sammlung ist vier Tage vor dem Versteigerungstage von 10—12 Uhr Vormittags dem Publikum zur Ansicht geöffnet; außerdem beliebe man sich zu wenden an das von der k. Regierung conzessionirte **Bureau** von

F. J. Manz in Würzburg.

Der

Unterricht in der höheren Töchterschule

der Unterzeichneten beginnt **am 1. Oktober.**

Lehrgegenstände: Religion, deutsche und französische Sprache, Arithmetik, Geographie, Geschichte, Naturwissenschaft, Zeichnen, Gesang, weibliche Handarbeiten.

Eintheilung: Die Schülerinnen sind in drei Haupt-Abtheilungen geordnet, wie folgt:

I. Abth. Schülerinnen v.	5— 8 Jahren,	Betrag d. Honorars fl.	2	das	Monat.
II. „ „ „	8—11 „	„ „ „	„	„	3	„	„
III. „ „ „	11—16 „	„ „ „	„	„	4	„	„

Töchter über 13 Jahre können auf Wunsch auch nur den die Sonntagsschule vertretenden Unterricht in geeigneten Stunden erhalten, was für eine Schülerin 48 kr., mit Einschluß des französischen Unterrichts nebst Conversation aber fl. 2 betragt. Noch Näheres erklärt der Prospekt.

Würzburg, am 1. September 1862.

Anna Zorn, Instituts-Vorsteherin,

Franziskanergasse, 3. Distr. Nro. 158.

Seidenstoffe,

glatt und façonnirt, für Kleider und Paletots, in allen Farben und Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen

Heinrich Frank

am Sternplatz.

Versteigerung.

Montag den 29. September 1862, Vormittags 10 Uhr, werden im 1. Distr. Nr. 205, nächst dem russischen Hof gegen Baarzahlung versteigert: verschiedene eiserne Oefen, Herde, blecherne Hohlungen zu Thonöfen, kupferne Waschkessel, zwei große Hofthore, eine große Anzahl von Zimmerthüren, Fenster, Fensterläden, Glasthüren, Glasabschlüsse u. dgl., wozu Strichliebhaber höflichst eingeladen werden.

Am Samstag den 13. d. Mts., Abends etwa 7 Uhr, wurde von einer Chaise bei der Stockstiege dahier ein hellblauer Tuchmantel mit Aermeln, einem langen Kragen und einem Halskragen von braunem Plüsch entwendet. Der Langkragen war an den Vorderseiten mit blauem Thibet, im Rücken mit karriertem Zeug gefüttert, hatte Knöpfe von Horn, am Hals eine Korbel und einen Knopf zum Zumachen, und war auf der rechten Seite ein viereckiges Stückchen Tuch am Vordertheile eingesetzt. Ich ersuche um Späbe.

Würzburg, den 17. September 1862.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Bei den J. J. von Hirsch'schen Oekonomie-Gütern Wöllried und Rottendorf ist eine Stelle als Feldhüter offen. Bewerber um solche müssen sich durch gute Zeugnisse ausweisen und können Näheres erfahren bei

Wolf Pfeiffer, Verwalter.

Tüchtige Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der **J. J. von Hirsch'schen Zuckerfabrik in Rottendorf.**

Bekanntmachung.

An der königl. bayer. landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan beginnt die Inscription pro Wintersemester 1862/63 am **15.** und schließt am **22. Oktober** nächsthin. Spätere Anmeldungen können **nicht** berücksichtigt werden.

Die Lehrfächer sind vollständig belegt und die Bewirthschaftung des königl. Staatsgutes bietet reichlich Gelegenheit, sich in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes genau zu orientiren. Die Brauereien des Technologiums (ausschließend für Studirende) und des königl. Staatsgutes, nicht minder die Branntweinbrennerei und Käserei gehören zu den Lehrattributen der Anstalt.

Das Programm der landwirthschaftlichen Centralschule wird auf Verlangen **gratis** versendet.

Weihenstephan den 21. August 1862.

Direktion der kgl. bayer. landwirthschaftl. Centralschule.

Digitized by Google

Behandlung der Pflanzen

im Zimmer und im Garten.

Zugleich ein Verzeichniß aller Zimmerpflanzen mit Angabe ihrer Zucht und Veredlung ꝛc. Bearbeitet von

Bouché.

Statt fl. 3. 36 kr für fl. 1. 45 kr.

A. Balbi's

allgemeine Erdbeſchreibung

oder

Handbuch des geographiſchen Wiſſens.

Eine ſyſtematiſche Encyklopädie der Erdkunde für die Bedürfniſſe der Gebildeten jedes Standes.

Vierte verbeſſerte Auflage

mit Benutzung der zuverläſſigſten Quellen über die inneren und äußeren Staatsverhältniſſe und mit Berückſichtigung aller geographiſchen Entdeckungen bis auf die neueſte Zeit bearbeitet

von

Dr. **Heinrich Berghaus.**

Zwei Bände, Lexikonformat, 111 Bogen, geheftet.

Statt fl. 10 für fl. 6.

The complete works

of

Shakspeare	**Lord Byron**
in 7 vol. with portrait.	in 5 vol. with 5 portraits.
Statt fl. 7 für fl. 4 30 kr.	Statt fl. 5 für fl. 3 — kr.

Karl v. Rotteck's

allgemeine Weltgeſchichte

für alle Stände von den früheſten Zeiten bis zum Jahre 1860. Sorgfältig durchgeſehen und bis auf die neueſte Zeit fortgeführt

von

Dr. Zimmermann.

6 Bände mit 30 Stahlſtichen. 1861.

Preis 6 fl.

Anleitung

zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art,

welche im Geſchäftsleben des Handels- und Gewerbſtandes vorkommen, nemlich Quittungen, Rechnungen, Verdienſtzettel, Aktien-, Zins- und Lieferſcheinen, Fakturen-, Kauf-, Verkauf-, Retour- und Speſen-Rechnungen, Wechſeln und Anweiſungen jeder Form, Frachtriefen, Conoſſementen, Aſſekuranz-Policen, Bodmereibriefen, Mauthbriefen, Obligationen und Verſchreibungen, Proteſten, Vollmachten, Preisliſten, Zeugniſſen, Ceſſionen, Compromiſſen, öffentliche Anzeigen, Lehr-, Pacht-, Mieth-, Tauſch-, Lieferungs-, Borg- und Nachlaß-Geſellſchafts- und andere Verträge ꝛc. ꝛc.

Nebſt einem Anhange, welcher Muſter der weſentlichſten kaufmänniſchen Aufſätze in franzöſiſcher Sprache enthält.

Herausgegeben von

Prof. Courtin.

Statt fl. 1. 24 kr. für 48 kr.

Lehrbuch der Weltgeſchichte

für Schulen

von **Welter.**

16. Auflage 1860. Gut in ½ Leder gebunden

ſtatt fl. 1. 48 kr. für fl. 1. 12 kr.

Handbuch aller bekannten Obſtſorten

nach den Reifzeiten alphabetiſch geordnet mit möglichſt vollſtändiger Angabe ihrer deutſchen und ausländiſchen Namen; bearbeitet von

Biedenfeld. 1854.

Statt fl. 6. für fl. 2. 42 kr.

Deutſche Geſchichte

von den älteſten Zeiten bis zur Gegenwart.

Illuſtrirte Ausgabe in 5 Bänden mit über 50 Holzſchnitten; bearbeitet von

Duller & Hagen.

Statt fl. 6. für nur fl. 3. 30 kr.

Chr. Oeser's

Weltgeschichte für das weibliche Geschlecht

in 3 Bänden mit Stahlſtichen. 4te von Prof. **Weber** umgearbeitete Auflage 1854.

Statt fl. 6. für fl. 4.

Pädagogische Real-Encyclopädie

oder

encyclopädiſches Wörterbuch

des Erziehungs- und Unterrichtsweſens, im Vereine von Geiſtlichen und Lehrern herausgegeben von

Dr. Hergang.

2te Auflage 1862. 2 ſtarke Oktav-Bände

Statt fl. 7. für fl. 4. 48.

Das Leben des Meeres.

Eine Darſtellung für Gebildete aller Stände

von Dr. **H. Hartwig.**

2te Auflage. 1857.

Statt fl. 5, für fl. 2 24 kr.

Dichterſtimmen

aus

Heimath und Fremde.

Für Frauen und Jungfrauen ausgewählt

von **Louise Büchner.**

Miniaturausgabe, elegant gebunden mit Goldſchnitt

ſtatt fl. 3. 36 kr. für fl. 1. 45 kr.

Geſchichte Griechenlands

vollſtändig in 6 Bänden nebſt Regiſter mit 12 Karten und 13 Plänen, bearbeitet von

Grote

deutſch von Meißner und Höpfner.

Statt fl. 56. für fl. 25.

Die Sprache

der Proſa, Poeſie und Beredtſamkeit.

theoretiſch erläutert und mit vielen Beiſpielen aus den Schriften der beſten deutſchen Klaſſiker verſehen. Ein Sprach- und Leſebuch für Lehranſtalten und Familien von

Heinisch & Ludwig.

Statt fl. 2. 12 kr. für 1. 12 kr.

Botanische Unterhaltungen

um Verſtändniß der heimathlichen Flora; mit 48 Tafeln und 380 Illuſtrationen, bearbeitet und herausgegeben von

Roßmäßler und Auerswald.

Statt fl. 5. 24 kr. für fl. 3. 30 kr.

Dr. L. G. Blanc's

Handbuch des Wissenswürdigsten

aus der Natur und Geſchichte der Erde und ihren Bewohnern.

Zum Gebrauch in Schulen und Familien, vorzüglich für **Haus**lehrer und zum Selbſtunterricht.

7te Auflage, durchgeſehen, berichtigt und fortgeſetzt von

Dr. Diſterweg.

Mit 106 Abbildungen. 1861. 3 Bände.

Statt fl. 9. für fl. 6.

Fr. v. Schiller's

sämmtliche Werke.

Originalausgabe in 12 Bänden

Statt fl. 7. 12. kr. für fl. 5. 24 kr.

Digitized by Google

Concert-Anzeige.

Nächsten **Dienstag, den 30. ds. Mts.** wird der **Clarinett-Virtuose J. F. Hentschel** (ein Zögling der Dresdener Blinden-Anstalt) und Schüler des 1. Clarinettisten der k. sächs. Hofkapelle, Hrn. Kotte, unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Musik-Direktor B. Hamm, sowie den Fräuleins Amanda und Helena Köpplinger, und Marie Hysel ein **CONCERT** im Aula-Saale der Marschule geben.

Billets sind in der **Barth'schen** Musikalien-Handlung, sowie in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung zu 36 kr., und später an der Casse zu 48 kr. zu haben. — Anfang Abends 7 Uhr. — Alles Nähere wird durch das Programm noch angezeigt werden.

Zugleich hat der Concertgeber seine Selbstbiographie in Druck erscheinen lassen, verbunden mit Anmerkungen über die Lebens-Verhältnisse der Blinden, und sind dergleichen Exemplare an den bezeichneten Stellen zu 36 kr. zu haben.

Unterzeichnete macht den verehrlichen Eltern die ergebenste Anzeige, daß Mittwoch, den 1. Oktober, die Aufnahme der nicht schulpflichtigen Kinder von 2 Jahren an beginnt.

Margaretha Sambeth,
5. Distr. Nr. 42, Laufergasse.

Englische Tuchhüte

à 48 kr. und höher, **Hutfaçons** neuester Form empfiehlt in großer Auswahl

K. Müller, Plattnersgasse.

Die Sprache der Verstorbenen, oder das Geisterklopfen.

Stimmen aus dem Jenseits und enthüllte Geheimnisse des Grabes. Ein unumstößlicher Beweis für die Fortdauer der Seele nach dem Tode. Nach Thatsachen dargestellt von **B. Otto.** Preis 54 kr. Stets vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Frau Sabina Weber, Posamentierswittwe hier, versteigere ich am

Montag den 29 lf. Mts.

und die darauffolgenden Tage jedesmal

Nachmittags 2 Uhr

in dem Wohnhause Distr. 2 Nr. 551 in der Schustergasse den Rest der Waarenvorräthe, bestehend in Strümpfen, Zipfelkappen, Hosenträgern, Handschuhen, Kordeln, Schnüren, Litzen, einer größern Quantität Faden und Seide in allen Farben, Stick- und Strickbaumwolle, silbernen und goldenen Franzen, Flittern und Sternen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 26. September 1862.

Huth, k. Notar.

Den seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker,** sowie **Rettigzucker** (stets frisch), englische **Früchten-Bonbons,** alle Sorten **Chocolade** und **Früchtensäfte,** neuen **Blumen-Honig** empfiehlt

G. A. Diecas.

Unterzeichnetee bringt hiermit sein großes Lager von

feinem Gold, Zwischgold u. Silber,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in gefällige Erinnerung.

B. A. Gemperl, Goldschläger.
Handgasse, zwischen der Semmelsstraße u. dem Bahnhofe.

Mittwoch, den 1. Oktober l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

findet in der Eichhorngasse Nro. 48 eine große

Versteigerung von Weinfässern

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung statt, wozu Liebhaber um so mehr eingeladen werden, als die Fässer, 30—60 Eimer haltend, schwer in Eisen gebunden und weingrün sind.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 28. d. M. **Otto von Wittelsbach,** Pfalzgraf in Bayern. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Babo.

Montag, den 29. d. M. **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Mittwoch, den 1. Oktober, beginnt das 2. Abonnement. Die geehrten Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementgelder im Theater-Bureau gebeten, wogegen Quittungen ausgestellt werden. Bei dem Parterre-Abonnement gelten die zu verabfolgenden Karten als Quittung.

Talavera.

Morgen, Sonntag, den 28. d. M.,

Tanzmusik.

Schöne Mainaussicht.

Morgen, Sonntag, den 28. d. M.,

gutbesetzte Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

N. Troll.

Bauersgarten

neben dem **Hutten'schen** Garten.

Morgen altes **Erlanger Export-Bier.**

Aumühle.

Morgen, Sonntag den 28. Sept.,

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Helvetien.

Heute

musikalische Abend-Unterhaltung

bei gutem **Kitzinger Bier.** Auch gibt es wieder von dem vielfach beliebten **Ochsenmaul-Salat** und ladet dazu höflichst ein

M. Heirich.

---

2. Distr. Nro. 134, innerer Graben, ist täglich **Korn-** und **Weizenstroh** zu haben.

Ein in jeder Hinsicht brauchbarer **Kellner** mit Sprachkenntnissen sucht Engagement. Näh. in der Exp.

---

500 Stück schöne **Fichten-Bretter,** 20 Fuß lang, 1 und 1¼ Zoll stark, sowie 10—12000 Stück **Weinbergspfähle** sind angekommen bei

Hartmann, Holzhändler,
Semmelsstraße Nr. 76.

Gestorben.

Katharina Höller, Musikusgattin, 34 J. alt.

Beilage zu Nr. 231 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

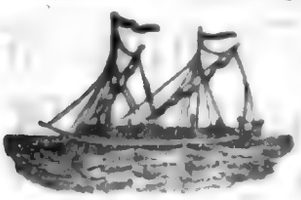
Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir **Muster** zu Stickereien sowohl verdrucken als verzeichnen, und bitten um gütige Beachtung.

Auch bemerken wir, daß **Stickereien** jeder Art von uns gefertigt werden.

Würzburg, den 9. September 1862.

Leipold.

2. Distr. Nro. 370 im Hause des Herrn Sattlermeisters Vervier.



Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post- und Dampfschiffen**

nach

Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber in **Würzburg**,
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg,
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

Mit allerh. Genehmigung des k. Ministeriums d. Innern.

Mailändischer Haarbalsam, *)

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas. **Zeugnisse über die außerordentliche Wirksamkeit dieses Balsams, wie das folgende sind seit 28 Jahren zu Tausenden eingegangen.**

Mit Vergnügen bezeuge ich anmit, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg, verfertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare wieder vollständig reproduzirten.

Hutwyl, den 12. März 1848. **A. Scheidegger**, Med. & Chir. Dr., gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern.

Die Aechtheit der Unterschrift bescheint:
Schloß Trachselwald, 15. März 1848.
(L. S) Der Regierungs-Statthalter: **E. Karrer.**

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Solaröl

aus der Niederlage des Hrn. W. Eydam, bei

Franz Hussla.

Es ist ein guter **Frauenmantel** billig zu verkaufen. Näheres Innerer Graben Nr. 143, parterre.

Auf dem Pleichacher Glacis wurde eine **lederne Tasche** gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Logis und Läden sind zu vermiethen 1. Distr. Nr. 72.

Strichzaunscheiben.

Aus Privatauftrag verkaufere ich am **Mittwoch den 1. Oktober l. Js., Vormittags 10 Uhr,** in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Distr. III. Nr. 33, hinter der rothen Scheibe, unter den an der Tagfahrt näher bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Das Wohnhaus ist 42½' lang, 24' tief, hat drei Stockwerke, einen gewölbten Keller, ein Höfchen mit Waschhaus und einen Blumengarten, ist aus Stein und Fachwerk erbaut und in gutem baulichen Zustande.

Würzburg den 17. September 1862.

Huth, k. Notar.

Zwei weingrüne **Kisten**, jedes 20 Eimer haltend, in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Schönschreib-Unterricht nach Gander's Methode in 15 Lehrstunden sowohl für Erwachsene wie für Kinder beiderlei Geschlechts wird ertheilt. Näh. im 5. Distr. Nr. 249 (Fischerzunft), parterre.

Es wird ein ordentlicher **Junge**, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, gesucht. Näh. in der Exped.

Drei **möblirte Zimmer** sind sogleich an ledige Herren zu vermiethen bei **G. A. Göllner**, Garküchner.

Eine stille Beamtenfamilie sucht in dem obern Stadttheile eine freundlich gelegene **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß oder Walpurgis 1863. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen**, das kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, wird sogleich oder bis Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Am 1. Oktober d. J. Ziehung der k. k. österreich. fl. 100 Credit-Loose.

Bei dieser Ziehung werden als Hauptpreise gewonnen österr. Währung fl. **200,000, 40,000, 20,000,** 2 Mal **4000,** 2 Mal **2000,** 2 Mal **1500,** 4 Mal **1000,** 37 Mal **400.** Der niedrigste Preis, den **jedes** Loos erhalten muß, ist 135 fl. österr. W.

Diese unter Garantie der österr. Regierung ausgegebenen Loose bilden die **sicherste** und **gewinnreichste** Capital-Anlage, denn außer die Aussicht auf die großen Gewinne übersteigt der geringste Preis die Einlage noch bedeutend. Obligations-Loose, die jährlich 4 Mal mitspielen, und zwar so lange, bis sie einen Gewinn erhalten haben, empfehle ich zum Tages-Cours.

Für diese Ziehung am 1. Oktober kostet 1 Loos fl. 4, 2 Loose fl. 7.

Es ist also möglich, mit einer Einlage von fl. 3½ fl. **200,000** zu erlangen.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Alle Aufträge werden rasch ausgeführt.

Das amtlich concessionirte Handlungshaus
Meier Schwarzschild
in Frankfurt a/M.

Kaufgesuch.

Juwelen, Perlen und **hübsche Silbergegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft bei

M. Frank, Juwelier,
im Hause des Hrn. Mangold, gegenüber dem Württemberger Hofe.

Am 1sten October 1862
Ziehung der Oesterr. Credit-Loose.

Haupttreffer fl. 200,000, geringster Treffer fl. 135.

Loose à fl. 3½ (oder Rthlr. 2) per Stück, 11 Stück à fl. 35 (oder Rthlr. 20), so wie Original-Actien zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung

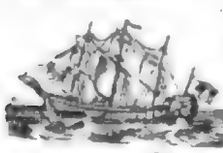
Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Frankfurt a. M.**

NB. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder Loose-Abnehmer mit dem geringfügigen Einsatz von 2 Thaler oder fl. 3. 30 kr. am 1. October den großen Preis von **Zweimalhunderttausend Gulden** gewinnen kann.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.



Nach
Australien

erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß durch die konzessionirte General-Agentur
Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Kernseife I. und II., **englische und Harzseife, Laugen- und Krystallsoda, Paraffin-, Stearin- und Talgkerzen** in vorzüglicher Güte empfiehlt

Franz Hussla.

Am 1. Oktober
Ziehung des neuen Eisenbahn- und Dampfschifffahrt-Anlehens.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000,** — 71mal fl. **200,000,** — 103mal fl. **150,000,** — 90mal fl. **40,000,** — 105mal fl. **30,000,** — 90mal fl. **20,000,** — 105mal fl. **15,000** — und 2060 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000 und ca. der geringste Preis, den mindestens **jedes Obligations-Loos** erzielen muß, ist fl. **135.**

Kein anderes Unternehmen bietet demnach mit einer ungewöhnlich einladenden Spiel-Chance noch so große und viele Gewinne, verbunden mit den sichersten Garantien.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3.
Sechs Loose zusammen nur fl. 15.

Pläne werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis & franko** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. Durch unterzeichnetes Handlungshaus werden gefällige Aufträge gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,
Staats-Effekten-Handlung
in **Frankfurt a/M.,**
Saalgasse Nro. 1.

Auf dem Markte, 2. Distr. Nr. 405, sind über 2 Stiegen zwei in einander gehende **Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein schöner **Kochofen** ist billig zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 221.

In der Nähe der Gewerbschule können zwei Schüler gute **Kost** und schönes **Logis** haben. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es ist ein schöner **Keller** mit Faßlager, zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Kleidermachen geübte **Mädchen** finden Beschäftigung; auch werden Lehrmädchen angenommen am Sternplatz Nr. 173.

Druck von **Boxitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg.	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 45 M. V.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. —
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Breitelbach	4 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nts.	12 U. 55 M. Nts.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Nts.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Rötlingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Wittenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Fellelsen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährl. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 232. Montag, den 29. September 1862. Michael.

Neuestes.

Newyork, 15. Sept. General Jackson hat den Potomac zu Williamsport überschritten. Die Generale der Union M'Clellan und Burnside griffen die Secessionisten an, trieben sie auf die Höhen von Hagerstown und machten nach einem ernsthaften Gefechte eine große Anzahl Gefangene. Die Secessionisten zogen sich zurück, verfolgt von den Bundestruppen. Es geht das Gerücht, die Zahl der Verwundeten und Todten der Secessionisten belaufe sich auf 15,000. Der unionistische General Reno ist getödet worden.

Newyork, 17. Sept. Eine Depesche des Generals Mac-Clellan meldet, daß die Conföderirten sich nach der Schlacht bei Hagerstown wieder über den Potomac zurückgezogen haben.

Newyork, 16. Sept. Die Secessionisten wurden am 14. d. zu Munfordsville in Kentucky mit großem Verlust zurückgeworfen. — Die Secessionisten griffen die Unionisten am 10. d. zwischen Fayette und Ganley im Westen von Virginien an, worauf sich die Unionisten nach Ripley in Virginien zurückgezogen haben. — Manson und Slidbel, die beiden Commissäre der Secessionisten sind zurückberufen worden.

Liverpol, 26. Sept. Die letzten Depeschen aus Newyork bestätigen die Nachricht, daß M'Clellan bei Hagerstown einen entscheidenden Sieg über die Conföderirten errungen hat und diese sich in voller Auflösung befinden.

Tagesneuigkeiten.

Die prakt. Prüfung der Veterinär-Candidaten aus den drei fränkischen Kreisen beginnt dahier am 27. Oktober früh 8 Uhr im Vorlesesaal der k. Veterinäranstalt. Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Belegen sind längstens bis zum 6. Oktober bei der k. Regierung dahier einzureichen. Die Prüfungs-Commission besteht aus den HH. k. Kreismedizinalrathe Schmidt als Vorstand, dann königl. Regiments-Veterinärarzt Weber und k. Hufbeschlaglehrer und Bezirks-Thierarzt Benkert son.

In die Kreis-Blinden-Anstalt dahier wurden durch Beschluß der hohen k. Kreis-Regierung für das kommende Schuljahr zwei Zöglinge (ein Knabe und ein Mädchen) neu aufgenommen.

Erledigt: die protest. Pfarrei Langenstadt, Dekanats Thurnau, mit 505 fl. Reinertrag.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: den Hauptmann Ludw. Frhrn. v. Gravenreuth vom 4. Inf.-Regimente in den Ruhestand zu versetzen.

Durch Kriegsministerial-Verordnung wurde bestimmt, 1) daß die in Corporals-Gleichachtung stehenden Büchsenmacher, Sattler, Schmiede und Hornisten 2. Classe der Regimenter und Bataillone ꝛc. vom 20. April d. J. an die einschlägigen Unteroffiziers-Monturraten zu beziehen und vom 3. Quartal 1861/62 ab die Wittwenkassa-Beträge eines Corporals zu entrichten, 2) daß dieselben bei stattfindender Versetzung zur Garnisons-Compagnie oder Veteranen-Anstalt dort in der Eigenschaft eines Corporals der Infanterie mit den hiefür normirten Bezügen einzutreten haben, indem mit dieser Versetzung ihre frühere Funktion aufhört.

Durch eine allerhöchste Entschließung ist eine polizeiliche Hauskollekte im gesammten Umfange des Königsreichs für die Abgebrannten in Waldkirchen angeordnet und gestattet worden, daß Aufrufe zur Entgegennahme milder Beiträge jeglicher Art von der bayerischen Presse veröffentlicht werden. Obgleich die Wohlthätigkeit der hiesigen Einwohnerschaft erst jüngst für die Abgebrannten in Raila und Grabenstätt in Anspruch genommen wurde, so glauben wir doch keine Fehlbitte zu thun, wenn wir bei dem namenlosen Unglücke, das die Bewohner von Waldkirchen betroffen, für dieselbe die allgemeine Mildthätigkeit in Anspruch nehmen. Die Red.

Obgleich der Landtag eine Erhöhung der Bezüge der Gendarmen um 54, resp. 57 fl. jährlich bewilligt hat, so sind doch die Anmeldungen zum Uebertritte aus den Regimentern in die Gendarmerie so spärlich, daß diese gegenwärtig im Königreiche gegen 100 Mann unterm etatsmäßigen Stande zählt, weil die Ergänzungen der Abgänge nicht stattfinden konnten.

Für die Chevaurlegers der bayerischen Armee ist ein neuer Säbel in Vorschlag gebracht, der bedeutend leichter und besser zu handhaben ist, als der bisherige Cheaurlegers-Säbel. Dem Vernehmen nach ist derselbe von dem Obersten des 6. Chevaurleger-Regiments in Bamberg, Hrn. v. Tausch erfunden.

Verkehr auf den bayerischen Ostbahnen im Monat Septbr. 1862: 176,333 Personen, 144,541 fl. Einnahme; 621,444 Centner Frachtgüter, 158,655 fl. Einnahme; Reisegepäck, Equipagen, Thiere 14,867 fl. Gesammtsumme der Einnahme 318,064 fl. Gegenüber dem entsprechenden Monate des Vorjahres mehr: 17,014 Personen, 270,575 Centner Frachtgüter, 101,196 fl. Einnahme.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: zu genehmigen, daß der dermalige Rendant der Kreishilfskasse in Würzburg, Valentin Braunwart, dieser Funktion, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, vom 1. Oktober l. Js. an enthoben und ihm für seine vieljährigen mit Eifer und Gewissenhaftigkeit der genannten Kasse gewidmeten Dienste die allerhöchste Zufriedenheit ausgedrückt werde, sodann daß die Funktion eines Rendanten der Kreishilfskasse zu Würzburg dem Privatier und Gemeindebevollmächtigten Ignaz Schirmer daselbst, seinem desfallsigen, mit allerhöchstem Wohlgefallen vernommenen Anerbieten zur unentgeltlichen Uebernahme dieser Function zufolge, übertragen werde; dann die kath. Pfarrei Großwallstadt, Bezirksamt Obernburg, dem Priester Carl Alzheimer, Studienlehrer in der

Digitized by

4. Classe der Lateinschule zu Würzburg zu übertragen; endlich die erledigte protest Pfarrstelle zu Karlshuld, Dekanats Augsburg, dem Pfarramtscandid. Wilh. Glaser aus Schweinfurt und die erledigte protest. Pfarrstelle zu Kloster Sulz, Dek. Feuchtwangen, dem bisherigen Pfarrer zu Aufenau, Dekanats Waizenbach, Johann Georg Paulus Kühn, und die erledigte protest. Pfarrstelle zu Pflaumfeld, Dekanats Gunzenhausen, dem bisherigen Pfarrer zu Hohenfeld, Dekanats Kleinlangheim, Friedrich Wilhelm Ziegler, zu verleihen.

Morgen Dienstag findet keine Parade-Musik vom 9ten Infanterieregiment im Hofgarten statt.

Morgen, den 30. d. Mittags 1 Uhr 30 Min., trifft das nach der Pfalz bestimmte 2te Bataillon des k. 6. Inf.-Regts. von Sulzbach per Eisenbahn hier ein und setzt nach kurzem Aufenthalt die Fahrt nach Aschaffenburg ꝛc. fort.

Der Allg. Ztg. wird, die frühere desfallsige Nachricht bestätigend, aus München berichtet, daß Se. kgl. Hoh. der Kronprinz Ludwig Ende nächsten Monats die hiesige Universität beziehen wird.

Die hiesigen ärarialischen Weinberge, welche sich bei der Herbstausstellung der Gartenbaugesellschaft „Flora" zu Frankfurt a. M. mit einem reichhaltigen Trauben-Sortimente betheiligt hatten, erhielten den ersten Preis.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen Christoph Wiesel von Gunstenbach, wegen Körperverletzung, Nachm. 5 Uhr die Berufung des Michael Mark von Röttingen, wegen Mißhandlung; am 2. Oktober früh 8 Uhr gegen Magdalena Seibert von Nürnberg, z. Z. hier, wegen Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Joh. Hart von Güntersleben, wegen Urkundenfälschung, früh 10½ Uhr gegen Franz Nöll von Aub, wegen Mißbrauchs eines Mädchens unter 12 Jahren.

Zu Kist hat sich ein Turnverein gebildet, welcher 36 Mitglieder zählt.

Zu Aschenroth, k. Landgerichts Gemünden, sind in Folge Wassermangels die Brunnen verschlossen, und wird das Wasser dreimal des Tages an die Einwohner durch den Ortsvorsteher vertheilt.

Aschaffenburg, 27. Sept. In der Nacht vom 25. auf den 26. Sept. kam in der gemeinschaftlichen Scheuer der Ortsbewohner Wilhelm Kolb und Johann Elbert von Schweinheim Feuer aus, wodurch dieses Gebäude sammt seinem Inhalt gänzlich abbrannte. (Asch. Ztg.)

Die Ostbahn befördert alle für Waldkirchen bestimmten Hilfesendungen unentgeltlich. Es mangelt besonders an Schuhen.

Die Bayr. Ztg. schreibt: Wir erhalten von sehr geehrter Hand folgende sichere Nachricht: Graf Gyulai befindet sich in Ostende. Die Nachricht von seinem Tode ist laut Telegramm aus Wien erfunden. Veranlassung zu dem Gerüchte soll der Selbstmord des Kammerdieners von Lord Sordley gegeben haben, welcher in dem Hause des Grafen Gyulai, wo der Lord zur Miethe wohnt, vorfiel.

Die Versammlung deutscher Philologen in Augsburg hat für das nächste Jahr Meißen zum Versammlungsorte gewählt. Die Zahl der Theilnehmer betrug im Ganzen 264.

Gutem Vernehmen nach hat der zur Zeit als bayr. Regierungs-Commissär bei der Industrie-Ausstellung in London weilende Rektor der Gewerbschule in Fürth, Hr. Beeg, von Stuttgart aus den ehrenvollen Ruf als Referent in's württembergische Ministerium erhalten. Ob Hr. Beeg dem Rufe folgt oder nicht, ist noch nicht bekannt.

Weimar, 28. Sept. Die Versammlung von 180 deutschen Abgeordneten wurde heute von Fries eröffnet; die Versammlung wählte diesen zum Präsidenten und v. Unruh und Brater zu Vicepräsidenten.

Frankfurt, 27. Sept. Gestern spät Abends wurde der Tambourmajor des hiesigen Linienbataillons Namens Gaub, als er sich in die Kaserne begeben wollte, von einer Frauensperson überfallen und durch einen Messerstich, welcher eine Linie unter dem Herz eindrang, lebensgefährlich verwundet. Eifersucht soll die Ursache der That sein.

In Stolberg, bei Aachen, ereignete sich gelegentlich der feierlichen Einholung des Hrn. Weihbischofs zur Firmung in dortiger Pfarrei ein beklagenswerthes Unglück. Bei dem Böllerschießen explodirte ein Pulverfaß mit circa 80 Pfund Pulver Inhalt und verletzte die mit dem Laden und Abfeuern beschäftigten Personen, so wie andere, die sich in deren Umgebung befanden, auf eine schreckliche Weise. Acht, derunter mehrere Kinder, erhielten so schreckliche Wunden, daß bis jetzt bereits drei an denselben gestorben sind und die übrigen noch mehr oder minder in Gefahr schweben.

Der durch seine großartigen Unterschlagungen von Briefen und Briefmarkendiebstahl zu einer traurigen Berühmtheit gelangte Postofficial Kallab in Wien wurde vom Gerichte wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu zehnjährigem schweren Kerker verurtheilt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 26. Sept. Dieselbe Rathlosigkeit, welche das Ministerium Heydt zu Fall brachte, beherrscht nach Angaben aus Regierungskreisen auch das Ministerium Bismarck. Vor der Hand sieht man sich allerwärts nach Persönlichkeiten um, welche die ausscheidenden Minister ersetzen sollen; aber es will sich noch Niemand zur Uebernahme der Heydt'schen Erbschaft finden.

Ausland.

Schweiz Basel. Nach einem dahier eingetroffenen Berichte aus dem Elsaß wird die Stimmung daselbst eine immer regierungsfeindlichere. Das wachsende Elend der Bevölkerung, und zwar nicht allein der Fabrik, sondern auch der durch Steuern erdrückten Landbevölkerung, die Armeebedürfnisse an Mannschaft, und die Aussicht, daß diese letzteren noch größer werden sollen, erwecken ungemein viel Mißfallen.

China. Honkong, 11. August. Im Kampfe zwischen den Kaiserlichen und den Taipings ist der Sommerhitze wegen ein Stillstand eingetreten. — Die in Canton zur Belagerung von Nanking ausgerüstete Flotille wurde durch den Typhon vernichtet; dieser kostete in Canton und Umgebung Tausenden das Leben. — In Peking starben täglich 1000 Menschen an der Cholera, in Tchifu sollen 20,000 gestorben sein.

Handelsbericht.

Aus mittelfränkischen Hopfenorten wird berichtet, daß seit 8 Tagen ein Treiben und Drängen dort stattgefunden, wie man sich keines solchen in der Geschichte des Hopfenbaues erinnern kann; nur das in den Annalen der Hopfenpreise so denkwürdige Jahr 1860 hat in Bezug auf die Lebhaftigkeit im Handel etwas Aehnlichkeit; die Preise sind allenthalben um 10, 15 und 25 fl. gestiegen und wurde in Abenberg, Gemünd, Roth ꝛc. um 85, 90, 95 u. 100 fl. ja in Spalt sogar um 110 fl. nebst 2 — 3 Kronenthaler Leihkauf gekauft.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 27. September 1862.

Waizen 21 fl. 16 kr., Korn 16 fl. 44 kr., Gerste 12 fl. 15 kr., Haber 6 fl. 31 kr., Erbsen 14 fl. 22 kr., Linsen 12 fl. 50 kr., Wicken 12 fl. 55 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr., Gerste 5 kr. gestiegen, Korn 1 kr. und Haber 3 kr. gefallen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. Septber. Höhere Pariser Notirungen riefen neuerdings eine bessere Tendenz hervor, in Folge dessen die verschiedenen österr. Effekten bei lebhaftem Geschäft zu höhern Coursen verhandelt wurden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. — National 64⅞. Venetianer — 1860er Loose — Creditaktien 203 Geld.

Pegelstand des Mains: — 3" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souverains 11 fl. 30 kr., ruff. Imperials 9 fl. 40— kr. fl. 94⅛ B. 93⅞ G.

Im Verlage von **Emil Deckmann** in Leipzig ist erschienen und in Würzburg in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung vorräthig zu haben:

Medicinisches Haus-Lexikon.

Ein treuer Rathgeber
bei den
Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts.
Mit einem Anhange
enthaltend
die bewährtesten Hausmittel.
Fünfte vermehrte Auflage
bearbeitet von
Dr. Theodor Hennig,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
16 Bogen. Eleg. broch. Preis 20 Ngr. (1 fl. 12 kr.)

Diese neue fünfte Auflage des in mehreren Tausend Exemplaren verbreiteten und allgemein geschätzten Buches ist vollständig neu bearbeitet nach dem heutigen Stand der Wissenschaft und hat die Bestimmung, als Rathgeber in den verschiedenen Krankheitsfällen zu dienen, wo entweder die schleunigste Hülfe nöthig ist, oder durch einfache, selbst anzuwendende Mittel gefährlichere Zufälle abgeholfen werden können. Dies Buch soll nicht nur dem bereits „Kranken" rathend helfen, sondern auch dem „Gesunden" als ein Leitfaden dienen, wie derselbe zu leben hat, um Krankheiten vorzubeugen und ein langes gesundes Leben sich schaffen zu können.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Da mir von Seite einer hohen kgl. Regierung die Conzession als Schneidermeister dahier ertheilt wurde, so erlaube ich mir einem hohen Adel, sowie einem verehrungswürdigen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft eröffnet habe. Stoffe liegen jeder Zeit zur Ansicht bereit. Bestellungen werden auf das Billigste und Prompteste geliefert. Zahlreichen Aufträgen entgegensehend, zeichnet achtungsvollst

Andreas Bauer, Schneidermeister,
3. Distr. Nro. 282, Büttnersgasse.

Auch wird von mir an einer gangbaren Straße ein **Laden** bis Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Allen Freunden erheiternder Lektüre gewidmet!

In der Verlagsbuchhandlung des Unterzeichneten ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** bei **A. Stuber,** Sterngasse Nr. 169, zu haben:

Gesammelte Lustspiele und Volksstücke

von **Martin Schleich** (Redakteur des Punsch.)
Erste Lieferung. Preis 30 kr.

Das Ganze erscheint in 6—8 Lieferungen à 30 kr. und wird bis Weihnachten vollständig erschienen sein.

Zu recht zahlreicher Subscription ladet ergebenst ein

E. H. Gummi in München.

Russische
Bettfedern

sind wieder eingetroffen.

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. Oktober l. J. Vormittags um 11 Uhr werden von der Zeughaus-Verwaltung, innerhalb des Zellerthores, mehrere Abschnitte und Schwarten von Eichenholzstämmen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Es gratulirt recht herzlich zu seinem Namensfeste dem Herrn **Michael H.....** außerhalb des Sander Thores

E. V.

Dem Herrn **Michael Sch.b** in Karlstadt ein dreifach donnerndes Hoch von seinen drei Pathen in Würzburg.

Heute Abend **Leberknödel** und **Weißfleisch,** wobei ausgezeichnetes abgelagertes neues **Bier** aus der alten Bauch'schen Bierbrauerei verschenkt wird. Hiezu ladet ergebenst ein

Michael Schneider,
Katzengasse, 5. Distr. Nr. 28—29.

Heute Abend **Leberklöße und Weißbraten** bei gutem alten **Bier** in der Restauration von

Kistner, Büttnersgasse.

Für ein hiesiges Brauhaus wird ein cautionsfähiger **Schenker** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gute Bücher für billigen Preis kauft man in der **Kalm**'schen Buchhandlung.

Payne's Lexikon der griech. Sprache in 3 Halbfrzbdn., statt fl. 17. 30 kr. für fl. 6.
Mühlmann's Lexikon der latein. Sprache in 2 Halbfrzbdn., statt fl. 11. für fl. 6.
Annegarn's Weltgeschichte in 8 Halbfrzbdn., statt fl. 8. für fl. 4. 57 kr.
Gartenlaube, Jahrgang 1857, 60, 61, à fl. 2.
Fliegende Blätter, 12 Bände, à fl. 1. 30 kr.
Münchner Punsch, 4 Bde. à 24 kr.
Schlosser's Weltgeschichte in 19 Halbfrzbdn. für fl. 19.
Schoffe's bayer. Geschichte in 8 Bdn. fl. 3. 30 kr.
Pyrker's Werke in 3 Bänden fl. 1. 45 kr.
Schoffe's Novellen in 15 Bänden fl. 7. 30 kr.
Alliot's b. Schrift in 6 Bänden fl. 6.

Ein solides **Mädchen,** welches gut kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig und reinlich verrichtet, wird sogleich in Dienst gesucht Kapuzinergasse Nr. 33½, parterre.

Zwei noch ganz gut **gepolsterte Kanapee** sind per Stück um 15 und 18 fl. zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 118.

Mehrere zusammengelegte **Fässer** nebst den dazu gehörigen eisernen Reifen sind billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 213, über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 232 des Würzburger Stadt- u. Landboten.
Ankündigungen.

Verkauf

des königl. bayrischen Staats- und Oekonomie-Gutes zu Waldbrunn bei Würzburg.

In Folge allerhöchster Verfügung und im Auftrage der kgl. Regierung für Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer der Finanzen, wird das im kgl. bayr. Landgerichts- und Rentamtsbezirke Würzburg links des Mains gelegene Staats-Oekonomie-Gut zu Waldbrunn durch den unterzeichneten kgl. Notar am

Montage, den 27. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr

in der bisherigen Pächterswohnung daselbst im Versteigerungswege dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe ist 2¾ Stunden von der Kreishauptstadt Würzburg entfernt, an einer Staats- und Distriktsstraße gelegen und besteht nebst den im guten baulichen Stande befindlichen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus

2 bayerischen Tagwerken Gartenland,
173 bayerischen Tagwerken Ackerfeld,
40 bayerischen Tagwerken Wiesen

und ist frei von jeder grundherrlichen Belastung.

Das Ackerfeld ist arrondirt; die Wiesen liegen in geringer Entfernung auf der anstoßenden Roßbrunner und Eisinger Markung.

Der Ackerboden ist von guter Beschaffenheit und für den Futterbau und den Anbau von Oelfrüchten besonders geeignet.

Auf dem Gute wurde von dem seitherigen Pächter eine Schäferei von ca. 150 Schaafen unterhalten.

Von dem Kaufschillinge ist mindestens die Hälfte nach erfolgter allerhöchster Genehmigung baar zu erlegen.

Streicher, deren Zahlungsfähigkeit nicht bekannt ist, haben hierüber durch entsprechende Zeugnisse sich auszuweisen.

Die übrigen Strichsbedingungen können bis zum Verkaufstermine im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden, wo auch ein Grundsteuer-Cataster-Auszug offen liegt.

Der bisherige Pächter wird den Kaufsliebhabern die Bestandtheile des Gutes auf Verlangen vorzeigen.

Im Falle ein entsprechendes Kaufgebot nicht erzielt werden sollte, wird das Gut auf 12 Jahre, vom 25. Februar 1863 an, wo das bisherige Pachtverhältniß aufhört, in Pacht gegeben, und können hierauf bezügliche Angebote an dem obigen Termine ebenfalls abgegeben werden.

Würzburg, den 25. September 1862.

Oppmann, k. Notar.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein Geschäft in

Kurzwaaren

errichtet habe, und halte mich unter Zusicherung aufmerksamer und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Würzburg den 26. September 1862.

L. Bundschuh.

Verkaufslokal: Marktplatz 2ten Distr. Nro. 322, Eckladen gegenüber der Marienkapelle.

Liquidation.

Wer immer an die Nachlaßmasse der am 17. l. Mts. verlebten Hofbäckermeisters-Wittwe Elis. Friederich dahier eine rechtliche Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen a dato bei Fr. Gieger (am Markt Nro. 412) anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung und Verabfolgung der Masse eine Rücksicht darauf nicht mehr genommen werden kann.

Würzburg, den 29. September 1862.

Die Erben.

Aromatische Kräuterseife

empfehlen als vorzüglichste **Toilettenseife**

Rom & Wagner.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sander-Straße.

Zeugniss:

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither angewandte nicht Abhülfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall verspürt. Ich empfehle auf das Dringenste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Ein schöner **Kochofen** ist billig zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 221.

Ein **Einstandsmann** zum 9. Infant.-Regimente wird auf 2½ Jahre gesucht. Näheres im **Georg Weigand**'schen Kaffehause neben dem Polizeigebäude.

Ein solides **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näh. in der Exp.

Mädchen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Thaler**'schen Kunstwollfabrik in Würzburg.

Mehrere im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung, auch können daselbst Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden, mit oder ohne Lehrgeld erlernen.

Franz Weidner
2. Distr. Nr. 283, Pommersgasse.

Ein guter **Kanonenofen** mit Rohr und Kasserol ist zu verkaufen 2. Distr. Nr. 81.

Digitized by Google

Tanzunterricht.

Da mir auf meine Anzeige zum Tanzunterricht vom 13. Sept. die Miethe des Saals von Herrn Windischmann aufgekündigt wurde, und jetzt auf meinen Namen zweite und dritte Anzeige von einem Unbekannten erfolgte, so schmeichle ich mir, dem hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich jetzt meinen Tanzunterricht **Donnerstag den 2. Okt.** im Saal zum **Bamberger Hof** eröffnen werde, wozu ich die verehrlichen Herren und Damen ersuche, sich der Eintheilung wegen, im Gasthaus zum Bamberger Hof Zimmer Nr. 9 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags anzumelden. Der Tanzunterricht kostet die Person 15 Stunden 2 fl.

Ludwig Pahl, Tanzlehrer aus Werthelm.

Die Versteigerung

der **Oelgemälde, Antiquitäten** 2c. in den Lokalitäten des Augustinerklosters dahier wird Dienstag den 30. ds. Mts. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr fortgesetzt.

F. J. Manz.

Privat-Turnanstalt.

Am 14. Oktober beginnt das Wintersemester in meiner **Turnanstalt für Knaben und Mädchen.** Näheres wolle gefälligst in meiner Wohnung erfragt werden.

C. Maier, Turnlehrer,
Sandgasse, im Hause des Hrn. Bundschuh.

Bekanntmachung.

Der von dem unterfertigten königlichen Notar durch Ausschreiben vom 19. September 1862 auf **Dienstag den 30. September l. Jrs.** im Wohnhause Distrikt 1, Nr. 428 dahier anberaumte Mobiliarstrich findet nicht statt.

Würzburg, den 27. September 1862.

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich gemäß Auftrages des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am

Donnerstag den 9. Oktober l. Js., Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindewirthshause zu Unterleinach ein Paar Stiere, eine Kuh und eine Kalbin gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg am 26. September 1862.

Brenner, k. Notar.

In der Nacht vom 20. auf 21. d. Mts. wurden aus einem Hause der Zellerstraße 4 Herrn-Hemden, wovon eines ungezeichnet, die übrigen mit M. K. J. K. und G. K. roth gezeichnet waren, sämmtlich von Hausleinwand und 5 fl. werth, dann zwei Hemden für Mädchen mit K. gezeichnet, 2 fl. werth, und eine Weste von grauem halbwollenem Stoff, mit einer Reihe Knöpfe, 1 fl. werth, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg, den 24. September 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beim k. Stadtgerichte.
Hörnes.

Weidenversteigerung.

Die unterfertigte Stadtbehörde läßt am

Donnerstag den 2. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr

die städtischen Weiden einem öffentlichen Strich unterstellen; die Strichsbedingnissen werden bei der Versteigerungs-Tagfahrt bekannt gegeben, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden; ferner wird bemerkt, daß die diesjährigen Weiden sehr schön sind.

Karlstadt, den 38. Oktober 1862.

Die Stadtverwaltung.
Megner, Stadtvorstand.

Schönschreib-Unterricht

für Herren und Damen in 15 Lehrstunden wird ertheilt im 5. Distr. Nr. 249, Fischerzunft.

Vier eiserne **Oefen** sind zu verkaufen bei

Carl Bolzano.

Es wird ein **Comptoir-Pult** oder ein **Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Es sind circa **80 — 100 Metzen** gutes gebrochenes Winter-Obst zu verkaufen bei

Heinrich Schmidt,
Landwirth in Bibelried.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Neubaustraße, Nr. 69.

Zwei unmöblirte **Zimmer** sind auf 1. November zu vermiethen. 1. Distr. Nro. 426.

Sämmtliche für die erste Gymnasialclasse vorgeschriebenen **Lehrbücher** sind fast ganz neu um ermäßigte Preise zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

An die Schönfärberei und Druckerei von **Fidel Klimmer** zu Miltenberg geht jeden Samstag eine Sendung ab. Ablage bei Fräulein **Rheinisch,** Dominikanerplatz Nro. 211, im Hause des Hrn. Weinhändler Emmert.

Es wird ein **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht, das sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp.

Ein Hausknecht wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gestern wurde vom Schneider'schen Brauhaus bis zur Fleischbank ein **Herren-Shwal** verloren. Man bittet um Zurückgabe in Nr. 300 hinter der Fleischbank.

Im 5. Distr. Nro. 4 über eine Stiege wird ein guterhaltener **Zwilling** gekauft.

Eine Grube **Kuhdünger** ist zu verkaufen 4. Distr. Nr. 283, Elephantengasse.

Ein großer **Aufschlagtisch** ist zu verkaufen. Näh. Büttnersgasse Nro. 326.

Ein **Mädchen,** das kochen und nähen kann, wird sogleich gesucht Eichhorngasse Nr. 46.

Mehrere **Pflasterergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Jos. Wadenklee,** Pflastermeister in Schweinfurt.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M.A.	4 U. 15 M.A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	1 U. 4[illegible] M.M.	12 U. 5 M.M.
Poſtzug	2 U. [illegible] M.F.	2 U. 15 M.F.
Güterz. 1.	10 U. 1[illegible] M.B.	12 U. 20 M.N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M.F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M.N.	5 U. — M.A.

Poſtomnibusfahrten nach

[illegible]	[illegible] U. [illegible] M.
[illegible]-Heidelberg	4 U. 30 M.A.
[illegible]	[illegible] U. — M. [illegible]
Kitzingen	8 U. — [illegible]
Kitzingen-Neuſtadt	[illegible] U. — M. A.
Kitzingen-Wieſentb	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.B.	10 U. 20 M.B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.N.	2 U. 35 M.N.
Poſtzug	12 U. 20 M.Ns.	12 U. 55 M.Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M.N.	3 U. — M.N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M.Ns.	2 U. 45 M.F.
Güterz. 3.	6 U. 32 M.F.	10 U. 30 M.B.

[illegible] nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3mal. Preis [illegible] Inſerate die [illegible]ſpaltige Zeile [illegible] kr., [illegible]ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 233. Dienſtag, den 30. September 1862. Hieronymus.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten“** und das demſelben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleiſen“**, und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnements ergebenſt ein, mit der Bitte, die Beſtellungen möglichſt bald zu bewerkſtelligen, damit die Zuſendung keine Unterbrechnng erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt ſowohl hier bei der Expedition als bei allen k. Poſtämtern vierteljährig **54 kr.;** letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man ſich für die Stadt bei der Expedition ſelbſt auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann. Inſerate aller Art können ſich bei der großen Verbreitung des Blattes unter billigſter Berechnung des beſten Erfolges verſichert halten.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'ſche Verlagsbuchhandlung.

Neueſtes.

New-York, 18. Sept. Die Unioniſten verfolgten die Conföderirten am 15. ds., an welchem Tag die Schlacht bei Sharpsburg zwiſchen M'Clellan und Lee ſtattgefunden hat. Die Schlacht ward durch die Conföderirten am 17. Sept. erneuert, welche durch Jackſon Verſtärkungen erhalten hatten. Die Conföderirten wurden in der Flanke angegriffen und zerſtreut; ein General der Conföderirten ward mit einem Theil ſeiner Diviſion zu Gefangenen gemacht. Die Conföderirten verloren 6 Batterien und 15,000 Mann. Das Reſultat iſt zu Gunſten der Unioniſten ausgefallen, aber noch eine andere Schlacht iſt nöthig, um definitiv zu entſcheiden, wer Sieger iſt. Oberſt Miles ergab ſich mit 6000 Mann am 14. d. zu Harpers' Ferry an Jackſon. Die Conföderirten ſollen Harpers' Ferry ſeitdem geräumt haben.

New-York, 18. Sept. Man verſichert, daß Charleſton von den Kanonenbooten der Union umſchloſſen ſei. Fort Summer wurde bombardirt und ſtark beſchädigt.

Turin, 28. Sept. Die „Italie“ beſtätigt das Gerücht, daß Ratazzi das Portefeuille des Aeußern übernehmen und dabei die Präſidentſchaft des Miniſteriums verſehen werde.

Rom, 28. Sept Der franzöſiſche Geſandte, Marquis de Lavalette, iſt nach Paris abgereiſt.

Weimar, 28. Sept. Die Abgeordnetenverſammlung erklärte die Wiederaufrichtung der in den deutſchen Staaten von den Regierungen einſeitig aufgehobenen Verfaſſungen als allgemeines deutſches Rechtointereſſe.

Weimar, 28. Sept. Der heutigen Sitzung der Verſammlung der Volksvertreter ſteht der Antrag von Lang und Joſeph zur Berathung bevor, welcher lautet: „Die Zulaſſung von Mitgliedern thatſächlich beſtehender Ständeverſammlungen iſt kein Anerkenntniß rechtswidriger Beſeitigung der Volksvertretungen.“ Ferner der Commiſſionsantrag: „Die Veränderung des deutſchen Verfaſſungsrechts iſt nur unter Mitwirkung einer frei gewählten Nationalvertretung zuläſſig. Die Theilnahme an einer Delegirtenverſammlung zum Behufe der Bildung eines Bundesgerichts iſt abzulehnen, an einem Parlament mit einer Centralgewalt feſtzuhalten und der Uebergang des Staatenbundes als Bundesſtaat anzuſtreben.“ Die Commiſſion adoptirte noch den Zuſatzantrag Schulze's: „Der Eintritt Deutſch-Oeſterreichs ſei vorbehalten ohne aufſchiebende Wirkung der Reformen. Der Eintritt Geſammtöſterreichs iſt ausgeſchloſſen.“

Weimar, 29. Sept. Der ſoeben geſchloſſene deutſche Abgeordnetentag wählte eine ſtändige Deputation für regelmäßige Zuſammenkünfte der deutſchen Volkovertreter und ſprach dem preußiſchen Abgeordnetenhauſe die Anerkennung für ſeine Haltung in der Militärfrage aus.

Berlin, 29. Sept. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauſes verlas der Miniſterpräſident v. Bismarck-Schönhauſen Folgendes: „Nachdem das Haus alle Reorganiſations-Ausgaben pro 1862 abgeſetzt, muß die Regierung annehmen, daß dieſelben Beſchlüſſe für 1863 unverändert ſich wiederholen. Da aber die Regierung ihrerſeits an den Auffaſſungen feſthält, welche durch ihre Organe bei 1862 entwickelt ſind, ſo würden die Ergebniſſe der ſofortigen Beſchlußnahme einer zukünftigen Erledigung der ſtreitigen Fragen nicht förderlich ſein, ſondern die Schwierigkeiten erheblich vermehren. Nach den bisherigen Verhandlungen iſt eine Verſtändigung ohne Geſetzvorlage nicht möglich. Auf den Antrag des Staatsminiſteriums hat mich der König ermächtigt, den Etat pro 1863 zurückzuziehen. Damit iſt der Grundſatz von einer rechtzeitigen Vorlegung des Etats nicht aufgegeben, ſondern die Regierung hält es nur gegenwärtig für ihre Pflicht, die Hinderniſſe einer Verſtändigung nicht noch höher anſchwellen zu laſſen. Die Regierung wird daher in der nächſten Seſſion den Etat pro 1863 mit einem die Lebensbedingungen der Reorganiſation aufrechterhaltenden Geſetzentwurf vorlegen und ebenſo den Etat pro 1864.“ Der Präſident des Hauſes, Grabow, verlieſt hierauf die betreffende k. Ermächtigung. Preſe beantragte, Verweiſung

Digitized by Google

der Erklärung an die Budgetkommission zur baldigen Berichterstattung. Die Sitzung der Budgetkommission hat um 11 Uhr heute Vormittag begonnen.

London, 29. Sept. Gestern fand in Hydepark zu Gunsten Garibaldi's ein Meeting von 20,000 Personen statt. Irländer unterbrachen dasselbe mit dem Ruf: „Es lebe der Papst"; es kam zwischen ihnen und den Anhängern Garibaldi's zu einem Kampf, in dem es viele Verwundete gab, und welcher durch Regengüsse beendigt wurde. Das Meeting ist auf Sonntag verschoben.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden der von dem Kirchenpatron Leonhard Schöff für den Pfarramtscandidaten Georg Friedrich Carl Benker aus Rottenbauer allerunterthänigst ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Ermreuth, Dek. Gräfenberg, die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Vom Staatsministerium der Justiz wurde unterm 26. September der geprüfte Rechtspraktikant und der dermalige Vertreter der Staats-Anwaltschaft am Landgerichte Schöllkrippen Franz Meisner seinem Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das Landgericht Werneck versetzt und als Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Schöllkrippen der geprüfte Rechtspraktikant Anton Pistner in Alzenau aufgestellt.

Erledigt: Die Stelle eines rechtskundigen Magistratsrathes zu Aschaffenburg; primitiver Gehalt 600 fl., im Falle der wiederholten Wahl und Bestätigung 850 fl. Bewerbungstermin 4 Wochen.

Das Verordnungsblatt für die k. b. Verkehrs-Anstalten macht bekannt, daß künftig auch die von mittelbaren Behörden (Magistraten, Gemeindeverwaltungen u. s. w.) zur Aufgabe kommenden und an unmittelbare oder andere mittelbare Behörden gerichteten Sendungen mit Collektengeldern portofrei zu befördern seien, wenn dieselben bei sonstiger vorschriftsmäßigen Ausfertigung noch ausdrücklich als „Collektengelder" auf der Adresse bezeichnet sind.

Se. k. Hoh. der Kronprinz Ludwig, welcher im künftigen Winter-Semester die hiesige Universität beziehen wird, wird, wie der „Asch. Ztg." geschrieben wird, im hiesigen Residenzschlosse dieselben Gemächer im linken Flügel bewohnen, welche König Max im Jahre 1847 als Kronprinz bewohnte. Zu deren Instandsetzung sind bereits alle nöthigen Anordnungen getroffen.

Aus München wird geschrieben: Wie es heißt, werden unsere königl. Majestäten den Kronprinzen Ludwig Ende Oktober nach Würzburg begleiten und vielleicht einige Zeit daselbst verbleiben.

Unter den bis jetzt eingeherbsteten rothen Trauben hat sich das Gewächs in den juliusspitälischen Weinbergen in der Abtsleite die Palme errungen, indem dasselbe auf der Mostwaage 118 Grade ergab.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. Oktbr. früh 8 Uhr gegen Caspar Wagner von Somerz wegen Körperverletzung; früh 9½ Uhr die Berufung des Franz Binner von Brück wegen Mißbrauch des Züchtigungsrechtes; früh 10 Uhr die Berufung des Gg. Hufnagel von Sulzfeld wegen Weinschmierens; früh 10½ Uhr die Berufung des Jos. Hummel von Güntersleben wegen Concubinats; früh 11 Uhr die Berufung des Friedr. Eckart von Schwarzenau wegen öffentlicher Beschimpfung und Mißhandlung der Barbara Goll.

Uffenheim, 27. Septbr. Schon wieder hat sich ein in unserer Gegend seit Menschengedenken nicht vorgekommener Fall zugetragen. In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag ungefähr um 12 Uhr wurde in der Nähe hiesiger Stadt bei dem sog. Breitenlohe die von Weikersheim hieher fahrende Carriolpost von zwei Burschen angepackt, indem der eine den Pferden in die Zügel fiel und der andere den zur Aufbewahrung von Postgegenständen dienenden Kasten zu öffnen versuchte. Zum Glücke gelang es dem Postillon, die Pferde in raschen Lauf zu bringen und trotz längerer Verfolgung von Seite der beiden Bursche unversehrt hieher zu kommen. — Daß unter solchen Umständen in hiesiger Stadt und Umgegend große Bestürzung herrscht und alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, bedarf kaum einer Erwähnung. (Ansb. Mgbl.)

Bei der eben stattgehabten Herbstausstellung der Gartenbaugesellschaft „Flora" zu Frankfurt waren die ausgestellten drei Terrarien oder Ward'sche Kästen etwas Neues. Es sind dies Glasglocken, unter welchen zarte Warmhauspflanzen in wunderbar schönen Formen ohne weitere Pflege von selbst gedeihen und sich halten. Blumen- und Pflanzenfreunden sind diese Terrarien als eine überaus niedliche und hübsche Zimmerzierde zu empfehlen, und ist der Preis derselben so mäßig, daß sie Jedem zugänglich sind.

In Baden wird vom 1. Oktober an im ganzen Lande nur eine Briefstare von 3 kr. gelten; ebenso soll außer der Aufhebung des Briefkreuzers und der Tarzuschläge für die Landposten die Bestellung baarer Einzahlungen statt der verpackten Geldpakete an und durch die Landpostboten unter Haftbarkeit der Postverwaltung ermöglicht werden.

Am 27. Sept. hatte der König von Württemberg sein 81. Jahr vollendet — ein seltenes Alter, das noch seltener mit solcher Rüstigkeit erreicht wird. Auch dießmal wieder ward der Tag zum allgemeinen Feste.

Turin, 27. September. Die Vermählung der Prinzessin Pia wurde heute in der k. Kapelle vollzogen. Der König von Portugal war durch den Prinzen von Carignan repräsentirt. Der Erzbischof von Genua, die Bischöfe von Pinerolo, Biella, Cremona und Alise fungirten bei der Trauungsceremonie. Der König, die königl. Familie, der Prinz Napoleon und die Prinzessinnen Clotilde und Mathilde waren zugegen.

London, 27. Sept. Der Bericht, welchen Professor Partridge dem Garibaldi'schen Comitè in Bezug auf den Zustand Garibaldi's gemacht hat, lautet: Die Entzündung und die Schmerzen haben aufgehört; in einigen Monaten wird Garibaldi's Fuß, wenn auch steif, doch geheilt sein.

Deutschland.

Großh. Hessen. Dem Landtage, welcher nach einer Mittheilung im Frstr. Journ. schon am 6. Oktober eröffnet werden soll, wird — wie die Frstr. Postz. wissen will — ein Gesetz über Gewerbefreiheit vorgelegt werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. Sept. Man liest in der Patrie: Die Reise der Königin von England nach Deutschland war die Veranlassung zu einem Familienrath, der ein wichtiges Resultat zu haben scheint. Wir glauben zu wissen, daß in diesem Rath die Abdankung der Königin zu Gunsten des Prinzen von Wales beschlossen worden ist. Doch würde diese Abdankung erst nach der Vermählung des Prinzen von Wales stattfinden. — Die Opinion nationale behauptet, daß, aller entgegengesetzten Gerüchte ungeachtet, die Wunde Garibaldi's beunruhigend sei; die Kugel befinde sich noch im Fuß und könne nicht herausgezogen werden. Garibaldi sei tief entmuthigt.

Paris, 27. Aug. Die angekündigte Verlängerung des Aufenthalts des Hofs in Biarritz ist widerrufen. Der Hof trifft am 4. Okt. in St. Cloud ein, und schon andern Tags soll der große Ministerrath über die römisch-französische Frage, der schon vor der Abreise nach Biarritz angesagt worden war, abgehalten werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. Septber. Die Course der meisten Effekten zeigten bei nicht belebtem Geschäft wenig Veränderung gegen gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer —. National 64¾. Staatsbahn — 1860er Loose —. Creditaktien 203½ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Tanzunterricht.

Da mir auf meine Anzeige zum Tanzunterricht vom 13. Sept. die Miethe des Saals von Herrn Windischmann aufgekündigt wurde, und jetzt auf meinen Namen zweite und dritte Anzeige von einem Unbekannten erfolgte, so schmeichle ich mir, dem hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich jetzt meinen Tanzunterricht Donnerstag den 2. Okt. im Saal zum Bamberger Hof eröffnen werde, wozu ich die verehrlichen Herren und Damen ersuche, sich der Eintheilung wegen, im Gasthaus zum Bamberger Hof Zimmer Nr. 9 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags anzumelden. Der Tanzunterricht kostet die Person 15 Stunden 2 fl.

Ludwig Pahl, Tanzlehrer aus Wertheim.

Strichs-Ausschreiben.

Das zum Nachlasse der Frau Sabina Weber, Posamentiers-Wittwe dahier gehörige, in der Schustersgasse, einem der frequentesten Plätze in der Stadt gelegene Wohnhaus, 2. Distr. Nro. 551 versteigere ich

Mittwoch, den 8. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr,

wozu ich Strichsliebhaber mit dem Beifügen einlade, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Das Haus ist aus Stein und Fachwerk erbaut, hat 4 Stockwerke nebst 2 Dachböden, einen gewölbten Keller mit ca. 18 Fuder Weinfässer; hiezu gehört ein aus 2 Stockwerken bestehendes Hintergebäude und ein Höfchen mit Waschhaus und offener Holzhalle.

Würzburg, den 26. September 1862.

Huth, k. Notar.

Englische Dampf-Dreschmaschine.

Mit dieser Maschine werden täglich, je nach der Fruchtgattung, 70 bis 100 Schäffel Getreide in ganz vorzüglich geputzter Waare ausgedroschen. Für das Ausdreschen wird bei

Waizen	per 300	Pfd.	bayer.	45	Kreuzer,
Korn	„ 200	„	„	45	„
Gerste	„ 260	„	„	36	„
Haser	„ 175	„	„	24	„
Hülsenfrüchte	„ 320	„	„	48	„

gerechnet.

Diejenigen Herren Oekonomen, welche beabsichtigen, ihre Erndte mit dieser Maschine ausdreschen zu lassen, sind gebeten, sich an den Unterzeichneten zu wenden, der über jedes Weitere näheren Aufschluß geben wird.

Heinrich Knorsch.

Untere Theaterstraße, Distr. 1, Nro. 200 sind zu

a) **vermiethen auf den 1. Novbr. d. J.:** Im 3. Stocke (Rauf.) zwei miteinandergehende freundlich gelegene **unmöblirte** Zimmer mit Zugehör;

b) **verkaufen:** Eiserne runde Heizöfen, Winterfenster, kleines Bauholz ꝛc. Näh. daselbst im 2. Stocke tagtäglich Mittags 12 bis 2 Uhr.

Ein braves, reinliches **Mädchen,** welches kochen und schon waschen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Zaquetnadl in einem Garten oder Hofe, in der Nähe des Bahnhofes oder der Stadt, wird ersucht, in der Exp. d. Bl. zu melden gefucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gestern Abend ging vom Theater bis zum Ulmerhof eine **gestickte Manchette** mit zwei goldenen Knöpfchen verloren. Der Finder wolle solche gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben.

Es wird eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern mit Küche (Sommerseite) im ersten oder zweiten Stock, welche sogleich bezogen werden kann, für eine kleine Familie zu miethen gesucht. Adressen sind im „Fränkischen Hof Nro. 17 abzugeben.

Zu verkaufen.

Eine **Mang** bei Kleiderhändler in der Rehhecke.

Es werden **3300 fl.** zur ersten Hypothek auf ein Haus dahier sogleich aufzunehmen gesucht. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Zuschneidtisch** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine kleine neue **Kalter** ist zu verkaufen 1. Distr. Nr. 342.

Zwei **Grabsteine** sammt Einfassung sind billig zu verkaufen. Näheres beim Leichenwächter Frank.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 1. Oktbr. 1862. **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Herr Possard den Franz als Debut. Von heute an ist der Anfang der Vorstellung um **6** Uhr.

Donnerstag, den 2. Oktbr. 1862. Abonnement suspendu. Benefiz des Herrn Denzin. Zum ersten Male. **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurden uns ferner übergeben: E. B. 1 Pack Kleider, Z. R. Gott segne das Wenige fl. 5. 20 kr., Ungenannt fl. 2. 41½ kr., Ungenannt 1 Pack Kleider, Ungenannt 1 Pack Bettzeug und fl. 1.

An baarem Gelde wurden uns bis jetzt übergeben fl. 28. 42½ kr. Um weitere milde Spenden bittet

die Expedition.

Vom hohen königlichen Staats-Ministerium anerkannte

Feuersichere

Stein-Dach-Pappen,

billigstes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß 2½ Krzr., durch eigenes Personal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern 4½ Krzr., empfiehlt die conzessionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck

am Gaswerk in Nürnberg.

Niederlage in Würzburg bei

Anton Dömling.

Schönschreib-Unterricht

für Herren und Damen in 15 Lehrstunden wird ertheilt im 5. Distr. Nr. 249, Fischerzunft.

Mehrere **Pflasterergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Jos. Wadenklee,** Pflasterermeister in Schweinfurt.

Eine Hausmagd, welche mit Vieh umzugehen versteht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

Ein kleiner **Schlüssel** wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein leinenes **Sacktuch,** mit 2 Buchstaben gezeichnet, wurde gefunden. Näh. in der Exp. d. Bls.

Ein **geräumiger Keller** mit weingrünen **Fässern,** 25 Fuder haltend, ist zu vermiethen 2. Distr. Nr. 105.

Ein Hausknecht wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 233 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Die Versteigerung

der **Oelgemälde, Antiquitäten** 2c. in den Lokalitäten des Augustinerklosters dahier wird Mittwoch den 1. Oktober Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr fortgesetzt.

F. J. Manz.

Durch **J. Scheible** in **Stuttgart**, sowie durch alle Buchhandlungen **Würzburg's** und **Bayern's** kann bezogen werden:

Die Hof- und Volksnarren, sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Völker und Zeiten. Von Fr. Nick. Zwei 1500 Seiten starke Bände. 1862. (**Band I. enthält:** Die Hofnarren, Lustigmacher, Possenreißer und Volksnarren älterer und neuerer Zeiten; ihre Späße, komischen Einfälle, lustigen Streiche und Schwänke. — **Band II. enthält:** Das Komische und Groteskkomische, Narren- und Eselsfeste, närrische Lustbarkeiten und lustige Possen, Gecken- und Narrenorden, auch andere komische weltliche und kirchliche Belustigungen.) Preis für das Ganze 1 fl. 36 kr.

Das N. Unterhaltungsblatt sagt hievon: **„Ein unerschöpfliches Kapital von Spaß und Witz, das Wucherzinse trägt; für Alle, die mit Humor und mit Lachlust gesegnet sind ein nicht genug zu empfehlender lustiger Begleiter nie alternden Werthes. Der Preis dieses neuen, so hübsch ausgestatteten Werkes ist bei solchem Umfange geradezu ohne Beispiel billig."**

E. A. Poe's Wunder- und Geheimnißbuch. Nach der 7. Auflage des amerikanischen Originals. Zwei 1050 Seiten starke Bände. (Preis des Originals 15 fl.) **Erster Band** enthält: Erstaunliche Geschichten und unheimliche Begebenheiten. **Zweiter Band** enthält: Unbegreifliche Ereignisse und geheimnißvolle Thaten. Preis für das Ganze 1 fl. 12 kr.

Lügen-Chronik, oder wunderbare Reisen zu Wasser und Land, und lustige Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt. Neue durchgesehene Auflage, vollständig in 4 Abtheilungen oder 2 Bänden, mit 124 Abbildungen. Preis des Ganzen 1 fl. 12 kr.

Nicht zu verwechseln mit dem bekannten kleinen Auszuge; **diese ganz vollständige Ausgabe ist gerade viermal größer und hat fünfmal mehr Kupfer!**

Mittwoch, den 1. Oktober l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

findet in der Eichherngasse Nro. 48 eine große

Versteigerung von Weinfässern

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung statt, wozu Liebhaber um so mehr eingeladen werden, als die Fässer, 30—60 Eimer haltend, schwer in Eisen gebunden und weingrün sind.

Huber's Mechanik

für Gewerb- und Handwerksschulen. 2. Aufl. Mit 470 Holzschnitten. Preis 2 fl. 30 kr.

Vorräthig in

Julius Kellner's Fränkischer Buchhandlung.

Eine hübsche Auswahl von **Kirchen-Leuchtern, Kanontafeln, Crucifixen, ewigen Lampen, Fahnen** und **Latern-Stangen, Trag-Figuren,** als Mariä und anderen Heiligen in Holz oder Papier-Maché empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung

J. B. Müller,

Vergolders-Wittwe, vis-à-vis der Universität.

Reparaturen an Spiegelrahmen und allen oben angeführten Artikeln übernehme ich billigst.

Es wünscht Jemand, der eine schöne Handschrift führt, **Beschäftigung** durch Abschreiben. Näh. in der Expedition.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen,** das Hausmanns-Kost kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und entweder sogleich oder bis 1. Nov. eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Oktbr. zu vermiethen 4. Distr. Nr. 22, Petripfarrgasse.

Ein rauhhaariger **Pinscher** wird zu kaufen gesucht, der Ratten fängt und zugleich wachsam ist. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Weißnähen geübte **Mädchen** finden sogleich dauernde Beschäftigung im 2. Distr. Nro. 37, Domerpfarrgasse.

Ein **Grabstein** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bei **Franz Hartling,** Tapezier hinter der Marienkapelle, ist ein noch ganz guter **Säulen-Ofen** zu verkaufen.

Im 1. Distr. Nr. 159, Semmelsgasse, können zwei Gewerbschüler **Kost** und **Logis** finden.

Tüchtige Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der J. J. von Hirsch'schen Zuckerfabrik in Rottendorf.

Ein helles Parterre-Arbeits-Lokal von 3—4 Zimmern wird bis zum 1. Januar zu miethen gesucht. Auch können noch 3—4 Zimmer dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Logis** von fünf geräumigen Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen ist um 180 fl., ferner ein neu eingerichtetes geräumiges Verkaufslokal mit Gaseinrichtung, wozu auch eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller gegeben werden kann, sowie zwei schöne elegant möblirte Zimmer sind an solide ledige Herrn bis 1. November d. Js. zu vermiethen.

Zu erfragen täglich zwischen 1 und 2 Uhr im 3. Distr. Nro. 253, vordere Glockengasse.

Digitized by Google

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, bekannt zu geben, daß die Aufnahme von Kindern beiderlei Geschlechts im Alter von 4—6 Jahren in das neu gegründete Erziehungs-Institut des Unterzeichneten, für welches die erforderlichen Räumlichkeiten — einschlässig der Spielgärten — in zweckentsprechendster Weise eigens eingerichtet wurden, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage geschehen kann.

Anmeldungen und Entgegennahme von Prospekten täglich im Institutslokale, Domer Pfaffengasse, 3. Distr. Nr. 49.

Würzburg den 30. September 1862.

Joh. Fischer, Lehrer.

Die neuesten

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe, Châles, Ueberwürfe, Paletots & Mäntel,

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene Solar-Oel, sowie Solaröl-Lampen in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das Billigste.

Wilibald Eydam,

Chemiker und Techniker.

Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solarölllampen.

Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis der Fleischbank. im sogenannten Wallfisch.

Holz- und Blech-Tafeln für Schulen

empfiehlt

A. Herold.

Seidenstoffe,

glatt und façonnirt, für Kleider und Paletots, in allen Farben und Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen

Heinrich Frank

am Sternplatz.

Schweizer Kräuter-Oel,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern, empfehlen in frischer Waare

Rom & Wagner.

Auf dem Herrschafts-Gute in Waldbrunn werden

Dienstag den 7. Oktober 1862 Vormittags 10 Uhr

gegen baare Zahlung versteigert:

55 Mutterschaafe,
22 Zeithammel,
26 Jährlinge,
31 Lämmer,

wozu Strichsliebhaber hiemit höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 29. September 1862.

Bei den J. J. von Hirsch'schen Oekonomie-Gütern Wöllried und Rottendorf ist eine Stelle als Feldhüter offen. Bewerber um solche müssen sich durch gute Zeugnisse ausweisen und können Näheres erfahren bei

Wolf Pfeiffer, Verwalter.

Dr. Orsila's Nußöl,

zum Dunkelmachen der Haare, bei

Franz Hussla.

Frühkartoffeln

bester Qualität sind metzweise, auch in kleineren Quantitäten, fortwährend zu haben bei Gärtner **Stumpf** vor'm neuen Thore.

Ein **Haus** mit Hofrieth, Scheuer und Stallungen, und 50 Morgen Feld, in der Nähe von Karlstadt, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wegen Räumung eines **Kellers** müssen **12 Stück Fässer** von 8 bis 20 Eimer haltend verkauft werden. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Eine ordentliche Person wird zur Aushülfe als **Köchin** sogleich gesucht. Näh. im 2. Distr. Nro. 435½.

Zu vermiethen.

2 hübsch möblirte heizbare **Zimmer** mit schöner Aussicht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei schön möblirte **Zimmer** sind stündlich zu vermiethen 2. Distr. Nr. 599.

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gestern wurde von Würzburg nach Randersacker eine **goldene Brooche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Bei Weinwirth **Link,** im Hause des Herrn Kartenfabrikanten Neumann in der Augustinergasse, wird süßer **Traubenmost,** die Maß zu 16 kr., verzapft.

Harlemer Blumenzwiebeln

bei

Thomas Bauer,

Kunst- und Handelsgärtner,
im Laden an der Marienkapelle.

Keller- und Zimmer-Vermiethung.

Ein **Keller** ohne Faß und einige **Zimmer** sind in Nro. 211 am Dominikanerplatze zu vermiethen.

Ein reinliches **Mädchen** wird zur Aushülfe gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein junges **Mädchen** wird für eine stille Haushaltung gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Auf den 1. Novbr. sind zwei schön möblirte in einander gehende **Zimmer,** 1 Stiege hoch, an einen ledigen Herrn oder Herrn Offizier zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 287, Büttnersgasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. - M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. N.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Personenfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. A.
Eichorb.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 25 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 24 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Fellerisen" wöchentlich 3-mal. Preis halbjährl. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 234. Mittwoch, den 1. Oktober 1862. Remigius.

Neuestes.

Berlin, 29. Sept. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission waren die Minister v. Bismarck-Schönhausen und v. Roon anwesend. Auf die Anfrage, ob eine neue Sitzungsperiode noch in diesem Jahre anfange, erklärte v. Bismarck-Schönhausen: „Die Regierung habe noch nichts beschlossen und betrachte die Frist als eine Art Waffenstillstand, als einen Versuch zur Ausgleichung des Conflikte. Die Budgetvorlage sei in diesem Jahr vielleicht möglich, aber die Feststellung nicht. Auf die Einsprache wegen möglicher Umarbeitung des Militär-Etats pro 1863 bis zum 1. November, erklärte v. Roon: „Der Zwischenraum von Mitte Oktober, wo wahrscheinlich die Session geschlossen werde, bis November sei nicht hinreichend für Budget- und Gesetzvorlage. Minister v. Bismarck-Schönhausen wiederholte, die Regierung verfolge bei der Zurücknahme des Budgets pro 1863 die Zwecke des Friedens und der Verständigung.

Tagesneuigkeiten.

Nach Anordnung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten hat mit dem 1. Oktober l. Js. bei der unfrankirten Local-Correspondenz die bisherige handschriftliche Aufzeichnung der dafür zu entrichtenden Taxe auf den Adressen zu unterbleiben und haben an deren Stelle besondere Taxzeichen (Porto-Marken) zu treten, welche den Briefen aufzukleben sind und einzig und allein zur Anforderung einer Taxe bei der Zustellung berechtigen.

Vom obersten Gerichtshofe wurde die Nichtigkeitsbeschwerde des Maurermeisters Augustin Roos von Kleineibstadt gegen das Urtheil des kgl. Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg, wodurch er wegen Münzfälschung zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt worden war, verworfen.

Verkehr auf den königl. bayer. Eisenbahnen im Monat August 1862: 503,826 Personen, 577,966 fl. Einnahme; 1,992,161 Zentner Frachtgüter, 616,140 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 61,675 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 5402 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge 1,255,783 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs mehr 33,684 Personen, 137,985 Zentner Frachtgüter, 74,421 fl. Einnahme.

Mit dem 30. September l. Js. wurden die für die Dauer der Sommermonate eingerichteten Lokal-Fahrten zwischen Schweinfurt und Kissingen, Hammelburg und Brückenau, Münnerstadt und Kissingen aufgehoben und zwischen den letztgenannten Orten wieder wie in den Vorjahren ein täglicher Botengang und zwar aus Kissingen um 8 Uhr früh, aus Münnerstadt um 4 Uhr Nachmittag eingerichtet.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 25. und 27. d. Mts. verkündeten „Erkenntnisses wurden verurtheilt: Ad. Apfelbacher von Reuses a/B., wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Georg Endres von Gaurettersheim, wegen Bestechung in eine Arreststrafe von 3 Tagen, sowie zur Zahlung von 12 kr. an die Staatskasse; Kaspar Konrad von Orb, wegen Diebstahl, zu einer 3monatlichen Gefängnißstrafe; dagegen wurde Georg Gebhardt von Gerchsheim von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung wegen Körperverletzung freigesprochen; ferner wurde die öffentliche Sitzung v. 27. d. Mts. die Untersuchung gegen Adam Bigelius vertagt und endlich in der Berufungssache des Joh. Winter von Dipbach wegen Forstfrevels beschlossen, es sei die Aburtheilung auszusetzen, die Akten dem k. Landgerichte Dettelbach zur erforderlichen Beglaubigung zurückzugeben und zur nächsten Sitzung der Beschädigte vorzuladen.

Conzessionsgesuche. Georg Megner von hier um Conzession zum Handel mit Leder und Artikeln für Lederbereitung. — Otto Uehlein von Trennfurt um eine Material- und Droguerie-Waarenhandelskonz. — Benedikt Sauter von Kleinkissendorf um eine Häfnerkonzession. — Jakob Heierich von hier um eine Schneiderkonzession. — Peter Halbig, Bürger und Gartenwirth dahier, um eine Weinwirthschaftskonz. mit der Befugniß zur Verabreichung warmer Speisen. — Valentin Michel, Glasermeister in Ochsenfurt, um eine Glaserkonzession mit Glas-, Porzellan- und Steinguthandel dahier. — Franz Xaver Hofmann von Karlstadt um eine Schuhmacherkonzession.

Eine neue Posse, welche gegenwärtig mit günstigstem Erfolge die Runde auf allen Bühnen macht, betitelt „der Goldonkel", Buch von Pohl, Musik von Conradi, kommt morgen auch auf unserer Bühne zum Erstenmale zur Aufführung. Wenn das Publikum gegen Novitäten dieser Art, bei der großen Anzahl meist schaler Machwerke, ein gewisses nicht zu verargendes Mißtrauen hegt, so können wir dagegen versichern, daß die vorliegende Posse eine rühmliche Ausnahme macht, und dieselbe den besten derartigen Werken beizuzählen ist, was schon daraus hervorgeht, daß dieselbe überall ein Repertoir- und Zugstück ist. Unterhaltendes Sujet, vortreffliche Couplets und piquante Musik sind die Vorzüge derselben. Fügen wir noch hinzu, daß die morgige Vorstellung zum Benefize eines langjährigen verdienten Bühnenmitgliedes, Hrn. Denzin, stattfindet, die Hauptrollen sich in besten Händen befinden und somit ein Paar heitere Stunden in Aussicht stehen, so dürfte an lebhaftem Besuche gewiß nicht zu zweifeln sein.

Frln. Brenken wird unsere Bühne wieder verlassen und hat Engagement in Augsburg angenommen.

Für die erste Hälfte Oktober kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 24 kr. ($1/2$ kr. aufgeschlagen), die Waage Weißbrod 20 kr. (unverändert.)

Bei der gestrigen Versteigerung des Hauses Nro. 212

Digitized by Google

(ehemals goldenes Kreuz) in der Augustinergasse, betrug das Meistgebot 24,500 fl.

Die Nachricht in der Aschaffenb. Ztg. wegen Anordnungen zur Instandsetzung der Appartements in der k. Residenz dahier für Se. kgl. Hoh. den Kronprinzen sind wir heute in der Lage als mindestens verfrüht bezeichnen zu können, indem noch keinerlei Weisung hieher gelangt ist.

München, 29. Sept. Nach Briefen, die hierher gelangt sind, besteht in Straßburg ein Werbebureau für die französische Armee in Meriko. Viele Zivilpersonen, die im Militär gedient und denen es entweder nicht gelang, eine Zukunft sich zu gründen, oder die vom Hang zu Abenteuern getrieben wurden, gingen schon dahin ab und fanden Aufnahme. Sie sind es, welche jene Briefe schrieben, die voll von Verlockungen strotzen, um andere zu gleichen Schritten zu verleiten und daher wahrscheinlich im Auftrage französischer Werber geschrieben werden. Auch von Soldaten spricht man, die früher in der Fremdenlegion gedient, sich dann sistirt hatten und in jüngster Zeit wiederholt desertirten.

München, 29. Sept. Gestern starb der Generalstabsarzt und Referent im Kriegsministerium Dr. Handschuch in einem Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene hatte die Feldzüge gegen Frankreich mitgemacht, war Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael, Inhaber des Ludwigs-Ordens und sowohl als Mensch wie als Arzt allgemein geachtet und geschätzt.

München, 29. Septbr. Die Königin Marie von Neapel begibt sich morgen mit ihrer Mutter, der Herzogin Max, nach Possenhofen zum Herbstaufenthalt. Als Grund der Verzögerung der Rückreise nach Rom werden auch die gegenwärtig in dem durch König Franz II. zu Rom angekauften Palast stattfindenden Bauarbeiten bezeichnet, wodurch dasselbe unbewohnbar geworden ist. Die Königin gedenkt erst nach vollständiger Herstellung des neuen Wohngebäudes nach Rom wieder zurückzukehren. Inzwischen sucht Graf Trani, sich in Bayern anzukaufen, zu welchem Zwecke derselbe aus der Schweiz zurück mit seiner Gemahlin sich nach Nürnberg und nunmehr nach Regensburg begeben hat.

Bad Soden, 28. Sept. Der „Rhein. Curier" theilte neulich mit, daß das Haus, worin die Königin von Neapel während ihres Hierseins wohnte, Tag und Nacht von nassauischen Gendarmen, mit einer schußfertigen Doppelflinte bewaffnet, bewacht worden sei. Diese Mittheilung ist Thatsache. Die Gendarmeriewache war indessen nicht gerade überflüssig. Vorerst sollte sie der Exkönigin eine Ehrenwache sein, die gleichzeitig dem Andrange von sog. vornehmen und niedern Bettlern wehren sollte. Auch sollte sie allerdings der Königin ein Schutz sein, da ein frecher Drohbrief direkt aus Neapel hier ankam.

Vor dem Schwurgericht zu Mohrungen hat die Verhandlung des Mühlhauser Tumult-Prozesses begonnen. Von den 49 Angeklagten sind die meisten Arbeiter und Knechte, einige sind Handwerker und einer, dem die unmittelbare Anstiftung und die Leitung der skandalösen Vorfälle zur Last gelegt wird, ist ein früherer Geschäfts-Kommissionär. Ein Theil derselben hat angegeben, sie seien zu den Exzessen durch die Versicherung gereizt worden, die Fortschrittspartei beabsichtige, den König abzusetzen, dann mit den armen Leuten nach Belieben zu schalten und sie wie das Vieh in's Joch zu spannen. Bei dem massenhaften Material (die Anklageschrift ist etwa 20 Bogen stark, und 74 Belastungszeugen sind vorgeladen) dürften die Prozeß-Verhandlungen wohl mindestens 8 Tage dauern.

Wien. Die Kaiserin macht bereits kurze Spazierritte, wozu der herzogliche Leibarzt Dr. Hofrath Fischer anstandslos die Bewilligung ertheilte.

Deutschland.

Oesterreich. Wien. In maritimen Kreisen circulirt die bestimmte Nachricht, daß der seit längerer Zeit gehegte Plan, tüchtige, der englischen Sprache vollkommen kundige Officiere der k. k. Kriegsmarine nach England zu schicken, um die dortigen Marine-Einrichtungen zu studiren, nun demnächst zur Ausführung gelangen werde.

Preußen. Berlin, 29. Sept. Nach der „Elb. Ztg." wird der Ministerpräsident, wenn die Angelegenheiten hier in das Geleis gebracht sind, persönlich nach Paris gehen, um dem Kaiser seine hiesige Ernennung selbst anzuzeigen und Abschied von ihm zu nehmen. — Die feudale Correspondenz freut sich, daß der „Kaufmann" v. d. Heydt aus dem Ministerium beseitigt ist. Das Ministerium ist auch darin jetzt ein einheitliches, daß es von „bürgerlichen" Elementen gänzlich gereinigt ist.

Ausland.

Italien. Rom, 22. Sept. Vor einiger Zeit kam General Leboeuf aus Frankreich hier an, um die Artillerie der Occupationsarmee zu inspiciren; einige Zeit früher hatte der Kriegsminister in geheimer Mission einen seiner Adjutanten zu dem Grafen v. Montebello gesandt — der Gegenstand dieser Sendung ist aber noch ein Geheimniß; gegenwärtig ist nun General Bodson v. Noirefontaine hier, um das Geniecorps zu inspiciren. Diese mehrfältigen militärischen Inspektionen sind indeß kein gutes Zeichen, denn die Herren Inspektoren studieren sorgfältigst die strategischen Punkte Roms und der Provinz bis zur neapolitanischen Gränze, nehmen genaue Plane auf, und kehren dann, gehörig von Allem unterrichtet, nach Hause zurück. Man bemerkte, daß ihr Hauptaugenmerk auf die Eisenbahn von hier nach Neapel gerichtet ist, daß sie sich über die Schnelligkeit der Maschinen und die disponibeln Transportmittel erkundigen u. s. w. Das vierte französische Infanterieregiment wird dieser Tage hier eintreffen, so daß dann die Stärke der kaiserlichen Truppen in den römischen Provinzen vier Brigaden beträgt. (Allg. Ztg.)

Dalmatien. Ragusa, 28. September. Pionnierabtheilungen treffen von Konstantinopel zu Festungsbauten ein. — Die türkischen Truppen beginnen Montenegro zu räumen. Einige Corps lagern an der Gränze, andere kehren nach Skutari zurück.

Neuestes.

Newyork, 20. Sept. Das Resultat der Schlacht vom 17. d. ist unentschieden geblieben. Der Verlust der Unionisten beträgt 6000 bis 10,000 Mann. 13 Generäle sind verwundet und einer ist getödtet worden. Die ganze Armee der Secessionisten ist wieder über den Potomac zurückgegangen. Die Garnison der Unionisten zu Munfordsville, welche 4500 Mann zählte, hat sich am 17. d. ergeben. Die Secessionisten haben ihren Marsch gegen Wincheſter zu genommen. Die Kanonenboote der Unionisten zerstörten Prentice am Mississippi. Die Secessionisten haben sich zu Goldborough concentrirt, um Newburn anzugreifen. — Gold 117¼. Wechsel per London 128¾ à 129¼.

Terminkalender für diese Woche.

Am 3. Oktober: Duplik im Concurse des Gastwirthes L. Dömling von Münnerstadt, früh 8 Uhr beim königl. Bezirksgerichte Neustadt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. Septber. Die minder günstigen Geldverhältnisse sowohl hier als auch in Wien verhinderten ein weiteres Steigen der verschiedenen österr. Effekten und verkehrten in Folge dessen die verschiedenen österr. Effekten ungefähr wie gestern. Die Liquidation per Ultimo ging ziemlich leicht von Statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 740. Venetianer — National 64¾. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅜. Creditaktien 203¼ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 204—204¾ bez. National 64⅞ G. Die Tendenz war günstig.

Pegelstand des Mains: —' 4" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Sonderzüge 11 fl. 20 kr., ruff. Imperiale 9 fl. 40 — kr. fl. 94½ B. — G.

Empfehlungswerthe Kochbücher,

welche in der **Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg** stets vorräthig sind:

Augsburgisches Kochbuch. 25. einzig rechtmäßige Originalauflage; gebunden 1 fl. 33 kr.

Daisenberger, Maria V. Vollständiges **bayrisches Kochbuch.** 18. Auflage; gebunden 1 fl. 36 kr.

Emerich, Elisabeth, die wohlerfahrene **Augsburger Köchin**, oder die Kunst gründlich kochen zu lernen. 3. vermehrte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Flink, Marie, die **perfecte Köchin.** Ein Kochbuch einfach, deutlich und bewährt. 4. Auflage. 42 kr.

Hauptner, Hofküchenmeister. **Kochbuch** für **Haushaltungen** aller Stände. 8. Auflage. 5 fl. 24 kr.

Heer, J. H., **Das billigste Kochbuch!** 250 Rezepte aus dem Gebiete der Kochkunst zum Gebrauche für alle Stände. 3. Auflage. 24 kr.

Klein, L. F., **Die Küche;** Vollständiges praktisches Handbuch der Koch-Kunst. Enthaltend 2095 der besten Kochvorschriften. 2. Ausgabe; gebunden 1 fl. 48 kr.

Klarin, Elisabeth, Die **wohlunterrichtete** und sich selbst **lehrende Köchin.** 9. Auflage. 54 kr.

Köchin, die, ohne Fehl und Tadel von Rosamunda. 45 kr.

Kübler, Marie Susanne, Das **Hauswesen** nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin. 4. Auflage; gebunden 2 fl. 24 kr.

Lehmann, August E., **praktisches Kochbuch** für mittlere und kleine Haushaltungen. 1 fl.

Lindauer Kochbuch für guten bürgerlichen und feineren Tisch eingerichtet. Mit 82 **Abbildungen** auf 8 **Tafeln.** 3. Auflage. 1 fl. 48 kr.

Löffler, Henriette, **Großes Kochbuch** für bürgerliche Haushaltungen und auch für die feine Küche. Zweite Auflage; gebunden 1 fl. 9 kr.

Neubrunn, Jakobine, Mein **Receptbuch;** Ein Schatz von 600 Rezepten für die Kochkunst und das Einmachen. 1 fl.

Prato, Kath., Die **süddeutsche Küche** auf ihrem gegenwärtigen Stand-Punkte, für Anfängerinnen sowie für praktische Köchinnen. 3. Auflage. 2 fl. 24 kr.

Röhmer, Sophie, **Praktisches Kochbuch** für bürgerliche Hausfrauen. 1 fl. 15 kr.

Rottenhöfer, J., Mundkoch in München, Neue vollständige theoretisch-praktische Anweisung in der **feinern Kochkunst;** elegant gebunden 8 fl. 6 kr.

Rühig, Wilhelmine, Praktisches **Frankfurter Kochbuch**, nebst einer Einleitung über richtige Ernährung des Menschen nach Liebig und Moleschott; gebunden 1 fl. 12 kr.

Sartory, J. G., Die **schwäbisch-bayerische Küche** oder neuestes Augsburger Kochbuch. Enthaltend über 900 Rezepte. 2. Aufl. 1 fl. 12 kr.

Schünemann, W., Neuestes **Frankfurter Kochbuch** mit 1600 Kochvorschriften. 6. Aufl. eleg. geb. 2 fl. 42 kr.

Soyer's Koch- und **Wirthschaftsbuch**, oder: die erfahrene Hausfrau. 25. Aufl. eleg. geb. 1 fl. 48 kr.

Strüf, Marianne, Ein **wirthschaftliches Haus- und Lehrbuch** für Frauen und Töchter jeden Standes. 5. Aufl., bearbeitet von Schlipf. 2 fl. 15 kr.

Supp', Gemüs' und **Fleisch.** Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, mit einem Anhang. 10. Auflage. 54 kr.

Weber's, Elise, **bürgerliches Kochbuch** oder der tägliche Tisch der Jetztzeit angepaßt. 4te Aufl. 1 fl. 12 kr.

Weiß, Auguste, und Ernst **Martcke**, praktisches **Kochbuch** für **alle Stände.** Ein unentbehrlicher Rathgeber für Hausfrauen. 1 fl. 12 kr.

Würzburger Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. Praktische Anweisung zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen. Elegant gebunden. 1 fl. 24 kr.

Engros-Lager von allen Sorten

Walzen- & Roggenmehl

(Accis frei in der Schrannenhalle)

aus der fürstl. Kunstmühle in Schäftersheim (Württemberg),
" " Kunstmühle von **F. W. Kabitsch** in Gr. Zschocher (Sachsen),
" " Export-Dampfmühle in Szegedin (Ungarn),
" " Walzmühlen-Gesellschaft in Pesth (Ungarn).

Adalb. Hoffmann
in Würzburg.

Es können einige **Mädchen** das Weißnähen und hübsch Ausbessern gründlich unentgeldlich erlernen. Näheres im 2. Distr. Nr. 237.

Zwei freundliche unmöblirte **Zimmer** sind stündlich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 93.

Versteigerung.

Dienstag den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden im 4ten Distr. Nr. 6, am Zwinger, nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, als: Oelgemälde von alten Meistern, Bilderrahmen, Bücher, 1 altes Instrument (Hackbrett), 1 Herrenwinterrock, Tische, Schränke, Bettgestelle, Kommode, 1 Badewanne, 1 Badegelte, Duschbad, 1 Raumleiter, 1 Lattenbock, Sandsteinplatten, eiserne Reife, 1 Partie Dachziegel, Blumentöpfe u. dgl. Auch sind daselbst 2 schöne Oleander, gefüllt, billig zu verkaufen. Es werden Strichliebhaber höflichst eingeladen.

Sämmtliche hier eingeführte Schulbücher sind zu haben in

J. Staudinger's Buchhandlung
im Klirschnerhof.

Da Unterzeichneter nun von seiner unternommenen Reise wieder zurückgekehrt ist, so erlaubt sich derselbe dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen mit dem Ersuchen, ihn mit Aufträgen geneigtest beehren zu wollen.

H. Felnels, Photograph,
Semmelsgasse Nro. 55.

Mein Lager von **importirten** und **imitirten Havannah, Bremer, Hamburger** und **inländischen Cigarren** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Carl Straub
in der Semmelsstraße.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — **sich seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

à 24 kr., ½ Flacon à 12 kr., ¼ Flacon à 7 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
„ **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
„ **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
„ **Christin, Apotheker in Gemünden,**
„ **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a/M.,**
„ **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Backé in Stuttgart. Immenstadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d. d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu sagen und kann Ihnen über die Erfolge desselben nur die günstigsten Resultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, so verbreitete sich, nachdem einigen, mit Zahnschmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, so, daß jetzt fast kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie ersuche, mir einstweilen 12/1 Flacons davon zu senden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beseitigung der Zahnschmerzen ist, so nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hiersein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menschheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfehle ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Prima Traubenzucker,
Braunen, gelben und wasserhell weißen indischen Candis,
Weißen Farin,

empfehle zu den **billigsten** Preisen. Anleitungen für den Gebrauch des Traubenzuckers gratis.

M. J. Philippi.
Semmelsstraße, am Bürgerspital.

Mehrere zusammengelegte **Fässer** nebst den dazu gehörigen eisernen Reifen sind billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 213, über 2 Stiegen.

Am 27. d. M. wurde von einem im Hirschwirthshause eingestellten Fuhrwerke ein Mantel entwendet. Derselbe war von dunkelblauem Tuche mit langem Kragen und beinernen Drehernöpfen, mit schwarzem Orleans gefüttert, welcher in der Nähe des Kragens etwas aufgetrennt war. Der Werth des Mantels ist 7 fl. Ich ersuche um Spähe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg, den 28. Septbr. 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Hörnes.

Michael Fleckenstein, lediger Taglöhner von Kromback, kgl. Landgerichts Scheßlitzen, früher Eisenbahnarbeiter in Heidingsfeld, ist wegen Vergehens des Betrugs durch Urkundenfälschung angeschuldigt, und gemäß Art. 41 Abs. III. des Einführungsgesetzes vom 10. Nov. 1861 als Landstreicher zu verhaften und in die diesgerichtliche Frohnveste einzuliefern. Ich ersuche um den Vollzug und Belehrung desselben über sein Beschwerderecht beim k. Bezirksgerichte dahier.

Signalement. Alter: 35 Jahre; Größe: 5′ 7″ 11‴; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: breit; Mund: proportionirt; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund.

Würzburg den 23. September 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Wenn der vom Pleichacherthor bis zur Fleischbankgasse letzthin gefundene **Shawl** nicht binnen 3 Tagen in der Exp. d. Bl. hinterlegt wird, so wird man gegen den Finder desselben gerichtliche Schritte einleiten.

Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde auf dem rothen Kreuz im Garten gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

3000 fl. sind gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Packkisten

jeder Art, besonders große für Betten und Meubels, sind jederzeit bei mir zu haben.

Philipp Treutlein.
Glashandlung.

Digitized by Google

Eduard Weber,

Marktgasse,

empfiehlt:

Englische Talgseife à Pfd. 12 kr.,
Beste Kernseife à Pfd. 16 kr.

zur gefälligen Abnahme.

Traubenzucker.

Die in letztvergangenen Jahren gewonnene Ueberzeugung, daß tadelfreier vollkommen reiner Traubenzucker nach nicht zu widerlegender chemischer Untersuchung kein schädliches verfälschendes Mittel, vielmehr ein verwandt- und vervollkommnetes Naturprodukt wie der Wein selbst ist und der Zusatz ohne andere Beimischung zu den gebundneren festen Bestandtheilen der Trauben als gleichmäßiger Zuckerstoff die Auswerthung nach Abgang des Verlaufes nur ersetzt, ist nicht mehr zu widerlegen.

Mehr noch als der Landbauer ist der Weinbauer genöthigt, seinen Boden-Ertrag wie jener durch den Fortschritt zu erhöhen, wenn er nicht noch mehr zurückkommen soll, den Herbstertrag wie bisher nur leichtfertig benützt und nur das durch die Natur selbstflüssige gehörig behandelt, alles Weitere aber nur oberflächlich durch übergossenes Wasser zu einem ärmlichen Haustrank oder besser wenigstens den Geist zu Branntwein, Essig ꝛc. auszieht, die auch nur Kunst-Produkte sind, da doch hierin nach Abgang der mehr Wasser haltenden Theile auch eigentlicher Weinstoff liegt.

So wie durch die Gewohnheit an den ostindischen Zucker der Rübenzucker alle Vorurtheile durchlaufen mußte und man diesen jetzt doch allgemein gebraucht, so wird auch das Vorurtheil gegen den Traubenzucker schwinden, und nur Alles auf die Reinheit der Raffinirung ankommen.

Bei Unterzeichneten sind nicht nur mündliche und schriftliche Aufklärungen, sondern auch die hierüber erschienenen Drucksachen unentgeltlich zu haben.

Würzburg im September 1862.

Müller & Zehner.

Bekanntmachung.

In der Drittheilungssache der Rothgerberswittwe Margaretha Schmitt zu Ebern versteigert der Unterzeichnete kgl. Notar im Auftrage der Betheiligten und mit Zustimmung der Curatelbehörde

Montag den 20. Oktober Nachmittags 1 Uhr

und die darauffolgenden Nachmittage im Hause Nr. 39 das vorhandene Mobiliar als:

2 Ochsen, 2 Kühe, 1 junger Stier, 3 Schweine, 3 Wägen, 2 Pflüge eine größere Parthie Korn, Waizen, Gerste, Haber, Heu, verschiedene zur Oekonomie gehörige Geräthschaften, mehrere Schränke, Commode, Tische, Stühle, Fässer, zwei Waagen mit Gewichte, kupferner Kessel, Küchengeschirr, verschiedene Holz- und Eisenwaaren, Hausgeräthschaften u. s. w. gegen gleich baare Zahlung.

Montag den 27. Oktober Nachmittags 1 Uhr

beginnt die Versteigerung der zur Masse gehörigen nachfolgend beschriebenen Grundbesitzungen unter den am Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen. Die betreffenden Grundsteuerkatasterauszüge und nähere Beschreibungen der Objekte liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Steuergemeinde Ebern:

Pl.-Nr. 65 und 66 a. b., Wohnhaus, Stallung, Waschhaus, Scheuer, Backofen und großer Garten zu 1 Tgw., 335 Dez. Pl.-Nr. 176, Gerbereiwerkstätte zu 18 Dezim. Pl.-Nr. 515, Acker zu 1 Tgw., 173 Dezim. Pl.-Nr. 587, Acker zu 710 Dezim. Pl.-Nr. 594, Acker zu 2 Tgw., 45 Dezim. Pl.-Nr. 647, Acker zu 795 Dezim. Pl.-Nr. 698, Acker zu 738 Dezim. Pl.-Nr. 750, Acker zu 1 Tgw., 267 Dezim. Pl.-Nr. 785, Acker zu 1 Tgw., 7 Dez. Pl.-Nr. 810, Acker zu 1 Tgw., 19 Dezim. Pl.-Nr. 825, Acker zu 925 Dezim. Pl.-Nr. 890, Wiese zu 629 Dezim. Pl.-Nr. 1069, Wiese zu 1 Tgw., 89 Dezim. Pl.-Nr. 1117, Acker zu 1 Tgw., 858 Dezim. Pl.-Nr. 1150, Acker zu 1 Tgw. Pl.-Nr. 1220, Wiese zu 538 Dez. Pl.-Nr. 1224, Wiese zu 1 Tgw., 197 Dez. Pl.-Nr. 1490, Acker zu 2 Tgw., 77 Dezim. Pl.-Nr. 1492, Acker zu 86 Dez. Pl.-Nr. 702, Acker zu 731 Dezimalen.

Steuergemeinde Heubach:

Pl.-Nr. 256, Wiese zu 643 Dezimalen.

Hiezu ladet Strichsliebhaber ein

Ebern, am 25. September 1862.

Kiliani, k. Notar.

Ein armes Dienstmädchen verlor von der Johannitergasse bis zur Neukirche einen **Schlüssel.** Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Bekanntmachung.

Michael Wolf, Bürger von Münnerstadt, hat sein Gesammtgrundvermögen außergerichtlich versteigern lassen und will seine Gläubiger in den Erlös einweisen.

Forderungen an Michael Wolf Eheleute sind **Freitag, den 17. Oktober d. J., früh 9 Uhr** in meinem Amtszimmer anzumelden, ansonst ich sie bei Vertheilung des Strichs-Erlöses nicht berücksichtigen kann.

Münnerstadt, den 27. September 1862.

Zeißner, k. Notar.

Ein ganz neuer ächter, schöner **Fuchs-Pelz** mit Pelzkragen, ist sogleich für 9 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wegen Mangel an Platz ist eine Partie von 7 weingrünen **Stückfässern** in Eisenband zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Traubenzuckerfabrik

von **F. Muth** und **Weisheimer** zu Neumühle bei Westhofen und Worms in Rheinhessen empfiehlt ihr Fabrikat prima Qualität zum billigsten Preise.

Königs-Waschpulver,

per Schachtel 12 kr., empfehlen

Rom & Wagner.

Für ein hiesiges Brauhaus wird ein cautionsfähiger **Schenker** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt
von J. Meder.

Im Anschlusse an den bereits auf 1. Oktober angekündigten Beginn des Winter-Semesters in meinem Institute erlaube ich mir, die sehr verehrlichen Eltern darauf aufmerksam zu machen, daß ich nach Acquisition tüchtiger Lehrkräfte dasselbe auf vielseitigen Wunsch dahin erweitert habe, daß Zöglinge vom 1. Okt. d. J. an nicht nur vorbereitenden Unterricht in der **lateinischen Sprache** zum Eintritte in die **erste** Latein-Classe erhalten, sondern auch in den sämmtlichen Lehrgegenständen der **vier** lateinischen Classen, sei es zur weiteren Fortsetzung ihrer Studien an einem in- oder ausländischen Gymnasium, oder zum Uebertritte in irgend ein anderes Fach vollkommen präparirt werden. Hiebei wird es meine Hauptaufgabe sein, den Zögling durch parallelen Unterricht in den alten Sprachen — lateinisch und griechisch —, sowie den modernen — französisch und englisch — im Einklange mit den entsprechenden Realgegenständen in jene allgemeine Bildung einzuführen, die den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart Genüge leistet. Näheren Aufschluß ist mit Vergnügen zu ertheilen bereit

Würzburg, den 30. September 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1812.
Grundkapital 3.500,000 Gulden,
Reserven 358,720 Gulden,
concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gern

Würzburg, den 23. September 1862.

Georg Friedrich Wild, 2. Dist. Nr. 580½.
Anton Dömling, 2. Distr. Nro. 421.
Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bei Wiederbeginnen der Schulen empfehlen wir unser **vollständiges Lager** von **allen eingeführten** und **gangbaren Schulbüchern.** Dieselben sind sowohl ungebunden als auch in **dauerhaften Einbänden** zu haben.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Feuer-Versicherungs-Bank
für Deutschland in Gotha.

Ich bringe hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Georg Ziegler** in **Gemünden** zum Agenten der obigen Anstalt für den Bezirk des k. Bezirksamtes **Gemünden** ernannt und als solcher von der hohen k. Regierung bestätigt worden ist.

München, den 18. September 1862.

Ph. Engelhard, Haupt-Agent.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung von Auskunft über die auf Gegenseitigkeit beruhende Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Stand der Bank war im Jahre 1861 laut Rechnungs-Abschluß:

Versicherungssumme	fl. 723,397,500.	— kr.
Einnahme	fl. 3,461,342.	9 kr.
Summe der eingelegten Nachschußbürgschaften	fl. 13,201,846.	— kr.

Den Versicherten wurden pro 1861 75% oder drei Viertel der eingezahlten Prämien zurückvergütet.

Gemünden, den 21. September 1862.

Georg Ziegler, Agent.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 1. Oktbr. 1862. **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Von heute an ist der Anfang der Vorstellung um **6** Uhr.

Donnerstag, den 2. Oktbr. 1862. Abonnement suspendu. Benefiz des Herrn Denzin. Zum ersten Male. **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurden uns ferner übergeben: Ungenannt fl. 1. und 1 Pack Kleider. Gott zur Ehre, den Menschen zur Wehre. Von der Würzburger Turngemeinde. Gut Heil fl. 5. 12 kr. W. B. fl. 2. Ungenannt fl. 1. 30 kr. Ungenannt 24 kr. und 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. Ungenannt 24 kr. E. L. fl. 1. Ungenannt 54 kr. und 1 Pack Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider.

Die Expedition.

Anzeige und Empfehlung.

Mich auf meine frühern Annoncen berufend, bitte ich die geehrten Eltern dahier um Wohlwollen und Zutrauen; es lieten die Fortschritte meiner hiesigen Schüler Bürgschaft zum gründlichen Erlernen der reinen franz. Aussprache. Ich nehme mehrere Kinder in einer Stunde an; auch ertheile ich Herren und Damen Unterricht und Conversations-Stunden.

Louise Landberg,
geprüfte Lehrerin der französischen Sprache
Nr. 143 im innern Graben.

Die angekündigte Versteigerung von Schaafvieh auf Dienstag den 7. Oktober 1862 in Waldbrunn wird nicht abgehalten.

Würzburg, den 1. Oktober 1862.

Es sind **zwei möblirte Zimmer** stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein gewandter, tüchtiger **Scribent** findet bei dem k. Notariate zu **Karlstadt** vom 1. Novbr. d. J. an Beschäftigung. Monatliches Honorar fl. 25, mit Aussicht auf Aufbesserung. Schriftliche Offerten direct an den Unterzeichneten.

Geiger,
Notariatsverweser.

Im Verlage von **Albert Koch** in Stuttgart ist soeben erschienen und in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 169, zu haben:

Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst

von **Friederike Fellger**, geb. Becker. 1. Lief. gr. 8°. geh. Preis 18 kr.

Dieses Kochbuch, aus der Feder einer der renommirtesten Köchinnen Süddeutschlands, wird nicht verfehlen, sich bald in allen Familien Eingang zu verschaffen. Es erscheint in ca. 6 Lief. zu obigem Preise und wird noch im Laufe dieses Jahres vollendet.

Chenillien u. Litzen-Netze

in größter Auswahl bei

A. Wolf, Schustergasse.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Sattlermeisterswittwe Anna Warmuth von hier versteigere ich im Auftrage der Betheiligten am

Montag, den 13. Oktober d. J, Vormittags 11 Uhr

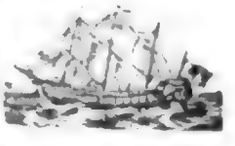
das zur Masse gehörige Wohnhaus, Distr. 3 Nr. 163 in der untern Franziskanergasse dahier an Ort und Stelle selbst.

Würzburg, den 30. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichsten Dampfer **Congres, Fulton & Arago** und Dreimaster 1. Classe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen, durch die General-Agentur von



Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.	F. A. Wagner in Klingenberg.
B. A. Hallz in Amorbach.	Franz Wm. Dildey in Lohr.
Joh. Koch in Aub.	Joseph Knapp jr. in Miltenberg.
David Cahner in Brückenau.	Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
J. A. Schöppner in Bischofsh. v. R.	Julius Hartmann in Marktbreit.
Phil. Hannawacker in Gemünden.	Just. Ph. Bollerth in Ochsenfurt.
Gebr. Schlesinger in Hammelburg.	Carl August Bauer in Schweinfurt.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Ein braves, reinliches **Mädchen**, welches kochen und schön waschen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen.

2 hübsch möblirte heizbare **Zimmer** mit schöner Aussicht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein junges **Mädchen** wird für eine stille Haushaltung gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Frühkartoffeln

bester Qualität sind metzweise, auch in kleineren Quantitäten, fortwährend zu haben bei Gärtner **Stumpf** vor'm neuen Thore.

Ein **geräumiger Keller** mit weingrünen **Fässern**, 25 Fuder haltend, ist zu vermiethen 2. Distr. Nr. 105.

Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort per Monat um 5 fl. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Platz'scher Garten.

Morgen, Donnerstag, den 2. Oktbr., findet bei günstiger Witterung

Harmoniemusik

Statt.

Talavera.

Täglich süßer **Traubenmost** und **Trauben**, welche auch sogleich verpackt werden.

Versbach.

Täglich **süßen Traubenmost** und gute **Trauben**. — Am Montags **Weißbraten**, Donnerstags **Kraut und Knöchel**, Freitags **Kesselfleisch**, Samstags **frische Leber- und Bratwürste**, sowie am nächsten Sonntag

Tanzmusik.

Hiezu ladet unter Zusicherung guter Getränke ergebenst ein

Ad. Neubert
zum Lamm.

Herzliches Lebewohl und freundliches Wiedersehen seinen Patienten, Freunden und Collegen

Dr. Beyer, Bataillonsarzt.

Annonçe.

Diejenigen Herren, welche sich für das Heirathsinteresse so sehr bemühten, werden auf die Hoffnung und auf den blauen Montag bestimmt, in eine Bierbrauerei, wo solche Gelegenheiten oft auf Viehmärkten vorkommen. — Ein Schoppen schadet nie.

Ein Familienvater sucht als **Auslaufer** 2c. Beschäftigung und könnte auch Caution leisten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein kleines, in gutem baulichen Zustande befindliches, auf der Sommerseite an einer lebhaften Straße gelegenes **Wohnhaus**, wenn möglich, mit einem Gärtchen, zu kaufen gesucht. Verkaufs-Offerte, mit Bezeichnung des Hauses, des Verkäufers und des Kaufspreises besorgt die Expedition ds. Bl.

Ein gutes **Clavier** ist wegen Mangels an Platz alsbald zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Verloren wurde ein kleines holzgeschnitztes **Cruzifix** mit Reliquien. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Getraute.

Im hohen Dom.

Martin Grüb, von Königshofen im Gau, mit Margaretha Schmitt von Eosfeld.

Eine herrliche Erfindung der Neuzeit.

Franzöſiſches Anilin-Präparat.

Zum **Selbſtfärben** ſeidener, wollener und ähnlicher Stoffe.

Ein bis zwei Fingerhütchen von dieſem Präparat in einen Waſchnapf mit heißem Waſſer gethan iſt genügend, um ſowohl **alten** wie **neuen Stoffen** das prachtvollſte Colorit in **Roth, Orange, Blau und Violett** zu verleihen.

Alleiniges Depot für **Würzburg** und Umgegend bei Herrn **M. Wirsching.**

Jedes Fläſchchen iſt mit unſerem Stempel verſehen.

Preis pro Flaſche mit Gebrauchsanweiſung **30 Kreuzer.**

H. Schmidt & Comp.

Eine friſche Sendung von obigem **Anilin-Präparat** in allen Farben iſt wieder eingetroffen und halte ſolches hiermit beſtens empfohlen.

M. Wirsching.

Freitag, den 3. Oktober früh 9 Uhr findet in der Marien-Capelle für den am 9. März l. J. verlebten vormaligen Webermeiſter **Johann Kuchenmeister** ein Trauergottesdienſt ſtatt, wozu höflichſt eingeladen wird.

Gott mit uns. Gott mit uns.

Schiffs-Verträge

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelſt der auf's **bequemſte eingerichteten, ſchnellſegelnden, dreimaſtigen, gekupferten, auf das ſolideſte ausgerüſteten**

Segelschiffe I. Classe,

ebenſo für die **anerkannt prachtvollen, äußerſt elegant und vorzüglich eingerichteten großen**

Poſt-Dampfſchiffe neueſter Conſtruktion

können **täglich bei mir,** ſowie bei meinen Herren Bezirksagenten zu den **billigſten Preiſen** abgeſchloſſen werden.

Amerikaniſche Geldſorten, Wechſel bei Vorzeigung zahlbar auf die verſchiedenen Handelsplätze von **Nord- & Süd-Amerika und Auſtralien,** werden zu den billigſten Curſen begeben. **Spedition von Gütern,** wöchentliche Beförderung von kleinen **Paketen, Muſtern & Briefen, Erbſchaftsregulirungen,** Beiſchaffung von **Todtenſcheinen,** ſowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantiſchen Länder, werden vor wie nach prompt beſorgt, vermittelſt der

General-Agentur Bamberg

Haus-Nr. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nr. 220, St. Martinskirche gegenüber,

ſowie durch die Herren Bezirksagenten: **G. H. Beck** in **Schweinfurt. — Martin Seuffert** in **Biſchofsheim v. d. Rhön. — Joh. Banner** in **Mellrichſtadt. — J. B. Weinkammer** in **Kitzingen. — J. M. Krais** in **Gerolzhofen. — Joh. Eisfelder** in **Hofheim.**

Eine ſehr ſchöne **Wohnung** von fünf Zimmern, Garderobe, Küche, Kammern ꝛc., iſt auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im 3. Diſtr. Nr. 153, in der Sterngaſſe, über 2 Stiegen.

Ein lederner **Geldbeutel** mit Inhalt wurde außerhalb des Zeller Thores gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein reinliches braves **Mädchen** wird ſogleich in eine Küche geſucht. N. in der Exp. d. Bl.

Ein ſchönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche und ſonſtigen Erforderniſſen, im erſten Stock, iſt bis 1. November zu vermiethen in der Elephantengaſſe, 4. Diſtr. Nr. 289/290.

In der Mitte der Stadt iſt ein **Haus** mit Hof und einer Werkſtätte, für einen Schreiner oder Büttner geeignet, unter annehmbaren Bedingungen ſogleich zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel,
Gaſtwirth zum „grünen Baum“.

Ein ſchöner **Weinberg** im Neuberg mit dem Ertrage, nebſt 2 Aeckern, iſt zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Menſchenfreund** wird erſucht, einem jungen Anfänger 30 bis 40 fl. gegen monatliche Abzahlung von 6 bis 8 fl. und auf Verlangen doppelten Zins zu leihen. Näh. in der Exp. ds. Blts.

Eine Schwarzwälder **Spieluhr** mit 2 Walzen, 16 Piecen ſpielend, für eine Wirthſchaft geeignet, iſt zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

An die Schönfärberei und Druckerei von **Fidel Klimmer** zu Miltenberg geht jeden Samſtag eine Sendung ab. Ablage bei Fräulein **Rheiniſch,** Dominikanerplatz Nro. 211, im Hauſe des Hrn. Weinhändler Emmert.

Von der Brücke bis vor das Pleichacher Thor wurde ein **Geldbeutel** mit etwas Geld und 3 Schlüſſeln verloren. Der Finder erhält eine gute Belohnung in der Exp. d. Bl.

Es ſind circa **80 — 100 Metzen** gutes gebrochenes Winter-Obſt zu verkaufen bei

Heinrich Schmidt,
Landwirth in Bibelrieth.

In der Kettengaſſe Nr. 11 ſind im erſten Stock zwei in einander gehende **möblirte Zimmer,** mit Ausſicht auf die Hofpromenade, bis 1. Novbr. zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 1[illegible] M.	12 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Personenbusfahrten nach

Arnstein	6 U. [illegible] N.
Bischofsheim-Heidelberg	8 U. 30 M. N.
Dettelbach	[illegible] U. — M. N.
Eltmann	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenbusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Schonungen-Kaltenwettingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werbheim-Wertheim	6 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährl. 1 fl. 12 kr. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 235. Donnerstag, den 2. Oktober 1862. Otto, B.

Neueste.

Newyork, 20. Sept. General Burnside hat Harpers-Ferry besetzt und dann, von General M'Clellan unterstützt, den Potomac überschritten. Nach dem Kampf am 17. d. sind die Secessionisten über den Potomac am 19. d. zurückgegangen und haben ihre Verwundeten und Bagage gerettet, mit Ausnahme von 300 Mann. Die Secessionisten haben ihre Macht auf dem virginischen Ufer des Potomac zusammengezogen. Der Verlust der Secessionisten wird von den Unionisten auf 18 bis 20,000 Mann geschätzt.

Newyork, 22. Sept Die Conföderirten zogen sich in der Richtung nach Winchester zurück. Die Unionisten überschritten den Potomac zu Shepherdstown und Williamsport. Die Conföderirten haben Harpers-Ferry geräumt und vorher alle Munition und Brücken der Unionisten zerstört.

Berlin, 1. Okt. In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung der Budgetkommission waren die Minister v. Bismarck-Schönhausen und v. Roon anwesend. Die Commission hat beschlossen: 1) die Staatsregierung aufzufordern, den Etat pro 1863 dem Abgeordnetenhause zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme so schleunig vorzulegen, daß die Feststellung noch vor dem Beginn des Jahres 1863 erfolgen kann; 2) daß es verfassungswidrig sei, wenn die Staatsregierung über eine Ausgabe verfüge, welche durch das Abgeordnetenhaus abgelehnt worden ist. Punkt 1 wurde mit allen gegen 4 Stimmen, und Punkt 2 mit allen gegen 1 Stimme angenommen. Der Ministerpräsident v. Bismarck-Schönhausen bestritt, daß eine vorhergängige Feststellung des Etats verfassungsmäßig nothwendig sei. Der Kampf drehe sich um die Gränze zwischen der Gewalt der Krone und der Gewalt des Parlaments, und betonte mehrmals den Wunsch einer aufrichtigen Verständigung. Der Kriegsminister v. Roon betonte gleichfalls den Wunsch einer aufrichtigen Verständigung, erklärte aber die Vorlegung des Gesetzes und des neuen Etats nach dem Wunsche der Kammer vor Jahresschluß für unausführbar.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Filialschulstelle zu Gefäll, kgl. Bez.-Amtes Kissingen, Distr.-Schulinspekt. Albertshausen; Reinertrag 350 fl.

Der Jahrestag der Consecration unseres hochw. Hrn. Bischofes wird künftigen Samstag den 4. Oktober früh 9 Uhr im hohen Dom durch Hochamt und Te Deum feierlich begangen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 26. September 1862. Den Gebrüdern Kütt dahier wurde je eine weitere Droschken-Nummer und zwar Nro. 39 und 40 verliehen; das Gesuch des Andreas Bohnengel von Gelbersheim um Erlaubniß zur Ausübung des realen Gastrechtes zur Rose nebst Ansässigmachung und Verehelichung mit Juliane Keller von Retzbach wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Bernard Kolb von hier um Ansässigmachung als Gastwirth nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Röttinger von Unterleinach; desgleichen das des Lohnkutschers Konrad Bäuerlein von hier um Verehelichungserlaubniß mit Juliana Schmitt von hier; desgl. die Gesuche des Johann Rauch von Berg und des Johann Dümler von Prölzendorf um Verleihung einer Schreinerkonzes.; desgl. die Gesuche der Oekonomen-Wittwe Bauch und des Bürgers und Hausbesitzers Philipp Wörrle dahier, um Erlaubniß zum Handel mit inländischen Cigarren. — Zwei Gesuche um Verleihung einer Schreinerkonzession wurden abgewiesen.

* Am verflossenen Sonntage fand zu Urspringen eine gesellige Zusammenkunft der Turner von Rothenfels, Zellingen und Marktheidenfeld statt, welche allen Theilnehmern einige sehr vergnügte Stunden gewährte.

Schweinfurt, 1. Oktober. Die heutige mit circa 2000 Schffl. befahrene Schranne war von sehr vielen Käufern besucht, so daß bei Beginn derselben solche sehr raschen Verlauf zu nehmen schien. Angesichts der bedeutenden Zufuhr verschwand jedoch bald die sich kundgegebene übergroße Kauflust und der Markt nahm gewöhnlichen Verlauf, doch wurde Gerste mit etwas besseren Preisen als seither bezahlt. Waizen galt 19—21 fl. pro 3 Centner. Korn 16—18 fl. Gerste 9—12 fl. 30 kr. Haber 5—6 fl. Erbsen und Linsen 12—13 fl. 30 kr. Reps 25—31 fl. pro Schffl. — Nur zu den mittelmäßigen zählt der Viehmarkt heute, und ist namentlich an fettem Vieh gänzlicher Mangel; auch schöne Gangochsen sind nur wenige vorhanden. Es stellte sich auf dem heutigen Markte aber auch das Bedürfniß nicht von der seitherigen Größe heraus und muß der Handel im Allgemeinen als flau bezeichnet werden. — Sehr bedeutend ist heute der Schweinmarkt betrieben und stellen sich bei diesem äußerst reichlichen Zutrieb auch niedrigere Preise heraus: Saugschweine galten 5—7 fl., Läufer 20—25 fl. per Paar. Auch fette Schweine waren heute — und sind seit einiger Zeit billiger und dürfte demzufolge in nächster Zeit billigeres Schweinefleisch in Aussicht stehen. (Schw. Tgbl.)

Die „Augsburger Abendztg." entnimmt einem Schreiben aus Germersheim folgende Stelle von allgemeinerem Interesse: Ueber den Gesundheitszustand in der Festung kann ich leider nicht sehr Günstiges berichten. Der September, und besonders, wenn er so warm wie heuer auftritt, ist stets der gefährlichste Monat und unsere Garnison ist auch heuer nahezu dezimirt. So viel auch von der Regierung und von Seite des Festungs-Kommando's dafür

Digitized by Google

geschehen mag, so scheint es eben nur ein Mittel zu geben, und das ist ein einjähriger Garnisonswechsel, denn stets ist der Krankenstand bei jenen Abtheilungen am größten, die länger als ein Jahr in der Garnison weilen. Da heuer nur 1 Bataillon wechselt, so sind im nächsten Jahre 3 das zweite Jahr in der Festung und wenn der Sommer 1863 ein sehr heißer werden sollte, so wird auch der Fieber-Krankenstand ein sehr bedeutender sein.

München, 30. Septbr. Se. Maj. der König hat den Hofmusikern Eduard und Ludwig Schülein für 50jährige treue und ausgezeichnete Dienste die goldene Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen, dessen Ueberreichung an die beiden Jubilare am bevorstehenden Namensfest des Königs in feierlicher Weise stattfinden wird. Daß zwei Brüder am gleichen Tage ihr 50jähriges Dienstesjubiläum feiern, ist eine gewiß seltene Erscheinung. (Die Herren Schülein sind wohl die ersten Israeliten in Bayern, welchen diese Ludwigsordens-Ehrenmünze verliehen wird.)

München, 1. Oktbr. Soeben ist die kleine Militärpulvermühle in der Baumstraße in die Luft geflogen. Drei Personen wurden unbedeutend beschädigt. Die Gebäulichkeit und die Fenster der umliegenden Häuser sind zerstört.

Se. Majestät der König Max läßt am Ufer des Starnberger Sees und zwar auf der Höhe des Dorfes Feldafing eine Villa erbauen. Die Leitung und Ausführung des Planes soll dem k. Oberbaurath v. Voit übertragen sein.

Aus Reinhardsbrunn bei Gotha, dem gegenwärtigen Aufenthalte der Königin Viktoria von England, wird geschrieben: Prinz Alfred, der junge Seemann, hat, wie von den Zeitungen berichtet wurde, den ihm wegen Urlaubsüberschreitung diktirten Arrest auf seinem in Kiel vor Anker liegenden Schiffe antreten müssen. Die Admiralität zu London diktirte die Strafe, und man kann sich denken, wie weh es dem Mutterherz that, solche aufrecht zu erhalten, denn die Königin wollte ja ihre Kinder sämmtlich bei sich wissen, da auch die in Deutschland verheiratheten Töchter mit ihren Männern anwesend waren. Eine Königin von England steht aber unter dem Gesetze und mit Thränen in den Augen nahm sie von ihrem zweiten Sohn Abschied, als er nach Kiel abreiste, um dort die Strafe auf dem Schiffe abzubüßen.

Hannover, 30. Sept. Der König soll, als er die Nachricht erhalten, daß v. Hedemann auch das Vermögen seiner Frau, das man für die Kinder gesichert glaubte, vollständig verbraucht habe, den noch nicht selbstständigen Kindern v. Hedemann's eine Beihülfe zu ihrem Fortkommen aus der k. Schatullkasse zugesichert, auch das Verbleiben des einen im Garde-Regiment dienenden und jetzt um seinen Austritt nachsuchenden Sohnes im Militärdienste angeordnet haben; Beides, um nicht die Kinder für die Vergehen des Vaters büßen zu lassen.

Rom, 28. Sept. Die Vermählung der Prinzessin Annunciata, der Schwester Franz II., mit dem Erzherzog Karl von Oesterreich wird am 15. Oktober durch Prokuration in Rom stattfinden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 29. Sept. Die „Opinion nationale" meldet aus der Habana, daß in Veracruz das gelbe Fieber in der furchtbarsten Weise wüthe; die Verluste auf den französischen Schiffen seien schrecklich.

Italien. Genua, 27. Sept. Mazzini hat folgenden Brief an das Ministerium gerichtet: „Meine Herren! Joseph Garibaldi ist sehr krank und gefangen. Es ist jetzt nicht an der Zeit, die Ursachen zu besprechen, die eine solche Lage der Dinge herbeigeführt haben. Wir sagen aber, daß es in dem Leben der Nationen Ereignisse und Männer gibt, die nicht ohne Schmach und Schande den gewöhnlichen Gesetzen unterworfen werden können. Ein solcher ist Garibaldi, ein solches Ereigniß ist das, in Folge dessen er verwundet und gefangen ist. Garibaldi hat in allen Schlachten für die italienische Einheit mitgekämpft; Garibaldi hat Millionen von Bürgern dieser Einheit zugeführt; Garibaldi ist das lebende Symbol des nationalen Willens. Er wurde gestürzt nicht während er gegen Sie marschirte, sondern um dem von Ihnen verkündeten, von den Fremden aber geläugneten Rechte Achtung und Geltung zu verschaffen; er wollte nicht die Staatsordnung antasten oder Ihr Programm bekämpfen, sondern er wollte dem einen und dem andern erst eine feste Grundlage geben. Meine Herren! Sie können wohl sagen, daß dieses Unternehmen, das von ganz Italien freudigst begrüßt wurde, vorzeitig, aber nicht strafbar sei; Sie konnten es hindern und vereiteln; sie können es aber an dem nicht bestrafen, der es zu wagen versuchte. Ganz Italien ist mit ihm verwundet und gefangen. Wir verlangen, meine Herren, Garibaldi's Befreiung im Namen Italiens, im Namen der Dankbarkeit, die wir und Sie ihm schuldig sind. Wir verlangen, daß er mit den Seinigen frei gelassen werde, weil diese Gefangenschaft Europa an die Geschichte des Christoph Columbus erinnert. ..... 20. Sept. 1862. Giuseppe Mazzini."

Turin, 27. Sept. In Königsberg in Preußen wurde ein italienisches Consulat errichtet. — Ein Umlaufschreiben des Ministeriums des Innern ordnet an, daß diesen Herbst den Beamten der öffentlichen Sicherheit kein Urlaub ertheilt werden dürfe, sondern dieselben an ihren bezüglichen Posten zu verbleiben haben. — Die Gattin des Hrn. Kossuth ist schwer erkrankt. — Es sind in diesem Augenblick sehr viele Griechen aus angesehenen Familien hier, welche bei der Regierung um die Erlaubniß baten, Garibaldi besuchen zu dürfen. Die Regierung gewährte ihnen diese Bitte.

Rußland. Nowgorod, 20. Sept. Die tausendjährige Jubiläumsfeier des russischen Reichs fand heute hier mit allem Glanz statt. Schon gestern Abend traf die ganze kaiserliche Familie auf einem Dampfer hier ein, und ist von dem Großfürsten Nikolei Nikolajewitsch und Großfürstin Alexandra Petrowna, den Vertretern des Adels und der Stadt, sowie von den Behörden und der ganzen Bevölkerung mit dem ungetheiltesten Enthusiasmus empfangen worden. Die Fahrt auf dem Wolchow, von der Moskauer Eisenbahn an bis nach Nowgorod, muß Kaiser und Kaiserin, wegen der aufrichtigen Liebe, die sich überall kund that, einen unvergeßlichen Eindruck hinterlassen haben. Ueberall an den wohlbebauten Ufern des Wolchow hatte sich nämlich die Bevölkerung versammelt, und empfing die vorüberfahrende kaiserliche Familie mit der innigsten Freude. Ehrenpforten mit Namenschiffren waren überall in eben so einfacher als sinniger Weise errichtet. Nowgorod selber hatte in Anbetracht der hohen Bedeutung des in seinen Mauern zu feiernden Festes sein schönstes Gewandt angethan. Aus allen Gegenden hatten sich die Besucher zusammengefunden; das Ufer am Landungsplatz des Kaisers war dicht mit Menschen übersäet, und Freude leuchtete aus allen Gesichtern des mit unendlichem Hurrah Kaiser und Kaiserin in den Kreml (die alte Festung Nowgorods) begleitenden Volks. Bald war auch die Stadt illuminirt.

Karlsruhe, 30. Sept. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung der badischen fl. 35 Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Gewinne: Nr. 133,706: 40,000 fl.; Nr. 334,100: 10,000 fl.; Nr. 129,103: 4000 fl.; Nr. 343,224, 253,083, 344,234, 348,764 und 11,834 je à 2000 fl.; Nr. 334,068, 214,377, 344,224, 85,700, 50,703, 365,389, 154,681, 36,699, 13,885, 11,822, 219,256 und 193,121 je à 1000 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Oktober. Oesterr. Bank- und Kreditaktien waren beliebter, die meisten andern Effekten bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer —. National 64¾. Staatsbahn —. 1860er Loose 72¼. Kreditaktien 204¼ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz recht günstig. Oesterr. Creditaktien 205—206 bez. u. G. National 65—$^{1}/_{16}$ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen, sowie der verehrten Rosenkranz-Bruderschaft, welche während der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse, Beerdigung und dem Trauergottesdienst unserer geliebten Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Katharina Weinmand,
geb. Ströbert,

so tröstende und zahlreiche Theilnahme kund gaben, unseren wärmsten Dank.

Würzburg, Göhlheim, den 2. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Von Königshofen, im Grabfelde, als Rechtsanwalt hieher versetzt, zeige ich hiemit an, dass meine anwaltschaftliche Praxis (im Hause des Hrn. Bezirksarzts Doctor Vogt Distrikt II. Nr. 105 zu ebener Erde am Dominikanerplatze) eröffnet ist.

Würzburg, den 1. Oktober 1862.

Rechtsanwalt Carl von Lutzenberger.

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt
von J. Meder.

Im Anschlusse an den bereits auf 1. Oktober angekündigten Beginn des Winter-Semesters in meinem Institute erlaube ich mir, die sehr verehrlichen Eltern darauf aufmerksam zu machen, daß ich nach Acquisition tüchtiger Lehrkräfte dasselbe auf vielseitigen Wunsch dahin erweitert habe, daß Zöglinge vom 1. Okt. d. J. an nicht nur vorbereitenden Unterricht in der **lateinischen Sprache** zum Eintritte in die **erste** Latein-Classe erhalten, sondern auch in den sämmtlichen Lehrgegenständen der **vier** lateinischen Classen, sei es zur weiteren Fortsetzung ihrer Studien an einem in- oder ausländischen Gymnasium, oder zum Uebertritte in irgend ein anderes Fach vollkommen präparirt werden. Hiebei wird es meine Hauptaufgabe sein, den Zögling durch parallelen Unterricht in den alten Sprachen — lateinisch und griechisch —, sowie den modernen — französisch und englisch — im Einklange mit den entsprechenden Realgegenständen in jene allgemeine Bildung einzuführen, die den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart Genüge leistet.

Näheren Aufschluß ist mit Vergnügen zu ertheilen bereit

Würzburg, den 30. September 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

Wollene Jäckchen

für **Herren** und **Damen**, auf dem bloßen Leib zu tragen, in **weiß, hochroth** und **naturel**, mit **ganzen, halben** und **ohne** Aermel, empfehle ich in **großer** Auswahl **billigst**.

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Glasermeisters-Ehefrau Magdalena Holzemer von hier versteigere ich im Auftrage des Gerichts den diesjährigen Beer- und Kartoffelertrag des Weinberges mit Kartoffelfeld, Plan-Nro. 3884 a b c und 3884 a b c zu 2,647 Tagwerk in der Lehnleithe dahier am

Samstag den 4. Oktober d. Js., Nachm. 2 Uhr,

an Ort und Stelle selbst gegen Baarzahlung.

Würzburg den 30 September 1862.

Brenner, k. Notar.

In der Rothescheibengasse Nr. 62 ist ein hübsch möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Auch können daselbst einige Herren guten **Mittagstisch** erhalten.

Ein braves **Mädchen**, welches mit Kindern umgehen und angehend nähen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 2. Oktbr. 1862. Abonnement suspendu. Benefiz des Herrn Denzin. Zum ersten Male. **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi.

Freitag, den 3. d. M. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer. Frl. Marcon vom königl. Hoftheater zu Berlin die Königin Margarethe als Gast.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurden uns ferner übergeben: Ungenannt Kleider und Stiefel. A. U. 30 kr. Ungenannt 1 Kiste alte Filzschuhe. Ungenannt fl. 1. 10 kr. und Kleider. Ungenannt 1 Pack Kleider. Gott bewahre uns vor solchem Unglück fl. 1. B. T. 48 kr. Ein Vergleich fl. 1. 24 kr. Gott segne es fl. 2. 42 kr. Von einer Gesellschaft fl. 2. 21 kr. Ungenannt fl. 1. und 1 Pack Kleider. M. R. 1 Päcklein Strümpfe. G. R. 2 Pack Kleider. P. S. fl. 3. H. B. fl. 7. W. B. fl. 1. Ungenannt fl. 1. und 1 Päckchen Kleider.

Summa der Gaben an baarem Geld: **fl. 64. 1½** kr.

Die Expedition.

Ein großes freundliches **Zimmer** ist an einen oder zwei solide Herrn bis 1. November zu vermiethen auf dem Fischmarkt Nro. 502.

Es können 2 Latein- oder Gewerb-Schüler **Kost** und **Logis** haben im 4. Distr. Nro. 42, Petersplatz.

Eine eichene **Bettlade** und ein **Bett** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein solides tüchtiges **Hausmädchen** wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bls.

Ein gutes **Clavier** ist wegen Mangel an Platz alsbald zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

An die Schönfärberei und Druckerei von **Fidel Klimmer** zu Miltenberg geht jeden Samstag eine Sendung ab. Ablage bei Fräulein **Rheinisch,** Dominikanerplatz Nro. 211, im Hause des Hrn. Weinhändler Emmert.

Eine Schwarzwälder **Spieluhr** mit 2 Walzen, 16 Piecen spielend, für eine Wirthschaft geeignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es sind circa **80 — 100 Metzen** gutes gebrochenes Winter-Obst zu verkaufen bei

Heinrich Schmidt,
Landwirth in Bibelrieth.

Geld-Cours v. 1. Okt. Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. Duc. per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr., Rands

Beilage zu Nr. 235 des Würzburger Stadt- u. Landboten.
Ankündigungen.

Geschäfts-Anzeige
für die Herren Apotheker und Kaufleute!

Der enorme Absatz meiner rühmlichst bewährten, bekanntlich von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlenen und amtlich geprüften, gesundheitsbefördernden Präparate:

Hoff'scher Malz-Extrakt, Hoff'sches Kraft-Brust-Malz und Hoff'sches aromatisches Bäder-Malz

und die täglich sich mehrenden Aufträge nach allen Richtungen Europas machen es wünschenswerth, daß zur Ersparung von Zeit und Frachtspesen im Interesse der resp. Consumenten nach Bedürfniß auswärtige Niederlagen errichtet werden.

Um daher den zahlreichen, von jener Seite noch fortwährend an mich gerichteten Aufforderungen überall zu genügen, diene zur gefälligen Beachtung, daß ich auch ferner bereit bin, an Orten, wo noch keine Niederlagen sich befinden, soliden Häusern den Verkauf meiner oben genannten Präparate zu übergeben. Hierauf Reflektirende erfahren die näheren Bedingungen auf frankirte schriftliche Anfragen.

Johann Hoff, königl. Hof-Lieferant,
Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin
Joh. Hoff's Filiale in Köln, Herzogstr. 7.
In **Würzburg** nur allein echt bei Herrn
Chr. Schmitt.

Soeben ist eingetroffen die **erste Nummer** vom

Fünften Jahrgang
der Allgemeinen illustrirten Zeitung.
Ueber Land und Meer.
Herausgegeben von **F. W Hackländer.**

Der Abonnementspreis ist nicht wie bisher 14 Gulden sondern nur **7 Gulden,** — per Quartal also nur **1 Gulden 45 kr.**

Hiebei sei bemerkt, daß trotz dieser Billigkeit „Ueber Land und Meer" **in ganz unveränderter Weise fortgeführt und der neue Jahrgang an Menge, Gediegenheit und Schönheit des Gebotenen den früheren vollkommen gleichstehen wird.** Jede Woche erscheint wie bisher eine Nummer von 16 reich illustrirten Groß-Folio-Seiten.

Es ist unnöthig, dieser Ankündigung etwas hinzuzufügen. Sämmtliche derartige in Deutschland, England und Frankreich existirende Unternehmen durch wohlfeilen Preis weit übertreffend, muß „Ueber Land und Meer", wie kein anderes Journal **für die Familie** geeignet, auch Deutschlands **erste** und **beliebteste Familienzeitung** werden.

Bestellungen dieser vortrefflichen Zeitung nimmt für Würzburg und Umgegend entgegen

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Privat-Turnanstalt.

Am 14. Oktober beginnt das Wintersemester in meiner **Turnanstalt für Knaben und Mädchen.** Näheres wolle gefälligst in meiner Wohnung erfragt werden.

C. Maier, Turnlehrer,
Sandgasse, im Hause des Hrn. Bundschuh.

Schweizer Kräuter-Oel,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern, empfehlen in frischer Waare

Rom & Wagner.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgasse in Würzburg.

Haushälterin-Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer aus guter Familie sucht eine Stelle als Haushälterin bei einer Familie aus dem Mittelstande. Dieselbe hat schon eine solche Stelle bekleidet und ist fähig eine Haushaltung selbstständig zu führen. Der Eintritt kann nach Belieben geschehen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei freundliche unmöblirte **Zimmer** sind stündlich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 93.

Ein seidener **Sonnenschirm** wurde am 29. Septbr. vom Mühlthore bis zur Gabler'schen Bierbrauerei verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Mehrere **Bücher** für Volks-, Gewerbs- und Lateinschüler sind billig zu verkaufen. Näheres 2. Distr. Nr. 207, untere Dominikanergasse.

Ein Universitätsstudent, mit den besten Zeugnissen versehen, bei seinen Eltern, wünscht einen Gymnasiums-, Latein- oder Gewerbschüler zu sich in **Logis** zu nehmen; auf Verlangen kann auch **Instruction** und **Kost** ertheilt werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auf den 1. Novbr. sind zwei schön möblirte in einander gehende **Zimmer,** 1 Stiege hoch, an einen ledigen Herrn oder Herrn Offizier zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 287, Büttnersgasse.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Wegen Räumung eines **Kellers** müssen **12 Stück Fässer** von 8 bis 20 Eimer haltend verkauft werden. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Keller- und Zimmer-Vermiethung.

Ein **Keller** ohne Faß und einige **Zimmer** sind in Nro. 211 am Dominikanerplatze zu vermiethen.

Ein **Mädchen,** das Hausmanns-Kost kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und entweder sogleich oder bis 1. Nov. eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Ring** mit einem lila Stein wurde verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp. d. Bl.

Ein **Kanarienvogel** ist entflogen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefunden
wurde eine lederne **Tasche** mit etwas Geld. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Fleckenwasser

aus der berühmten chemischen Fabrik von H. Widnmann.

Zur sicheren Vertilgung aller Flecken, welche von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Wachs, Harz, Pech, Terr, Wagenschmiere, Oelfarbe ꝛc. herrühren, ohne der Farbe und dem Glanze der feinsten Stoffe zu schaden; sowie zum

Waschen der Glacé-Handschuhe,

seidenen **Bändern, Tüll, Moll, Hutfedern,** künstlichen **Blumen, Blonden, Spitzen, Kämmen** ꝛc., welche dadurch auf die einfachste Weise stets wieder neu werden. Auch tödtet es rasch alle Insekten und ist namentlich gegen Motten zu gebrauchen.

Näheres hievon in der Gebrauchsanweisung. Dasselbe ist zu haben bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Laden-Veränderung.

Ich mache einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden in der Marktgasse verlassen und einen andern in meinem eigenen Hause in der Blasiusgasse, neben Herrn Conditor Diem, eröffnet habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich meine geehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren.

Ch. Münzel, Schuhmachermeister.

Auch ist daselbst ein Zimmer mit Küche sogleich zu vermiethen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Da mir von hoher kgl. Regierung die Concession als Schneidermeister dahier ertheilt wurde, so erlaube ich mir, einem hohen Adel sowie einem verehrungswürdigen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich bereits mein Geschäft eröffnet habe, und stets für solide und dauerhafte Arbeit garantire. Bestellungen werden auf das Billigste und prompt geliefert.

Zahlreichen Aufträgen entgegen sehend, zeichnet hochachtungsvollst

Joh. Volk, Schneidermeister.
1. Distr. Nr. 137, Semmelsstraße.

Versteigerung.

Künftigen
Dienstag den 7. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr
werden in der Bonesmühle 1. Distr. Nr. 280 mehrere Mobilien: als Kanapee mit Sesseln, Kommode, Bettstätten, Betten, Bettwäsche und Handtücher, Matrazen, Tische und Waschtische, Spiegel, Büchergestelle u. dgl. gegen Baarzahlung versteigert.

Traubenzuckerfabrik

von F. Muth und Weißheimer zu Neumühle bei Westhofen und Worms in Rheinhessen empfiehlt ihr Fabrikat prima Qualität zum billigsten Preise.

In Sachen Aron Frank, Oekonom zu Arnstein gegen Johann Huber, Pferdehändler zu Frauenberg, Viehgewährschaft betr.,
werden auf Antrag der Parthien ein Paar braune Pferde — Wallach und Stute — am

Montag, den 13. Oktober d. J., früh 11 Uhr

am Gerichtssitze dahier im Hofe des Landgerichtsgebäudes gegen baare Zahlung gerichtlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Arnstein, den 20. September 1862.

Königl. Landgericht.
Mayer.

---

4. Distr. Nr. 22, Peters-Pfarrgasse, ist ein abgeschlossenes sonniges **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Garderobe, nebst übrigen Bequemlichkeiten wegen Versetzung sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen.

Neue Maroni (Castanien) habe ich soeben erhalten

J. Schäflein,
Firma: Sebast. Carl Birn
auf der Brücke.

Alle in den hiesigen und auswärtigen **Lehranstalten** eingeführten und empfohlenen

Schulbücher, Lexika, Atlasse, Karten etc.

sind bei uns stets in dauerhaften und billigen Einbänden vorräthig zu haben.

Julius Kellner's Fränkische Buchhandlung.

Erster Hühneraugen-Arzt aus Paris.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß er auf seiner Durchreise kurze Zeit hier verweilt und sein neues Verfahren in Ausübung bringt, welches alle bisher angewandten Mittel übertrifft. Zeugnisse, welche mir von den Doktoren aller Spitäler, woselbst ich mit Erfolg operirte, ausgestellt wurden, beweisen, daß ich durch mein System Hühneraugen gänzlich zu heilen im Stande bin. Durch Anwendungen eines erweichenden Mittels bläst sich das Hühnerauge auf, und fällt gänzlich, ohne Schmerz, mit der Wurzel aus. Ich heile dasselbe augenblicklich und ohne alle Gefahr.

M. Parot,
logirt z. B. im Fränk. Hof.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **meister** anzunehmen. N. sagt die Exp. Mann sucht eine Stelle als **Haus-** d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. N.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	U. M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	6 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wasserth	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfleck	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich. Inserate die 3-spaltige Zeile 4 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 236. Freitag, den 3. Oktober 1862. Kandidus.

Neuestes.

Berlin, 1. Okt. Die „Kreuzzeitung" meldet, daß der Staatsminister a. D. Frhr. v. Bodelschwingh zum Finanzminister ernannt worden ist.

Berlin, 2. Okt. Die ministerielle „Steruzeit." von heute bespricht in einem Leitartikel die Beschlüsse der Budgetkommission und sagt, daß an eine wirkliche Feststellung des Budgets vor dem 1. Januar 1863 nicht zu denken sei; sie sagt ferner in Betreff der Resolution der Budgetkommission, welche die durch das Abgeordnetenhaus abgelehnten Ausgaben verfassungswidrig erklärt, daß der Beschluß des Abgeordnetenhauses, so definitiv und ausdrücklich er auch lauten möge, keine Folge haben kann, insofern er nicht durch die Zustimmung der beiden anderen Faktoren Gesetzeskraft erhält. Die Ablehnung des Abgeordnetenhauses im Staatshaushaltsetat gewinne erst dann eine praktische Bedeutung, wenn das Budget mit dieser Ablehnung Gesetz werde und dieß könne aber nur durch die drei Faktoren geschehen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Oberzoll-Inspektor Friedrich Alexander Fischer zu Aschaffenburg mit Belassung seines Funktionszeichens in den erbetenen definitiven Ruhestand treten zu lassen und demselben zugleich in wohlgefälliger Anerkennung seiner vieljährigen treuen und eifrigen Dienstleistung den Titel eines königlichen Rathes tax- und stempelfrei zu verleihen.

Zufolge einer Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten findet im laufenden Jahre eine Bauhandwerkerprüfung nicht mehr statt.

Der 2. Schuldienst zu Knezgau wurde dem Lehrer Val. Hippler daselbst definitiv übertragen.

(Theater.) Die Posse „Der Goldonkel" wurde gestern bei ihrer ersten Aufführung mit großem Beifalle aufgenommen. Die schlagenden Witze und die an politischen Anspielungen reichen Couplets versetzten das zahlreiche Publikum in die heiterste Stimmung, und wir empfehlen daher die Posse wiederholt Allen, die ein Paar Stunden recht herzlich lachen wollen. Die Träger der Hauptpartien erfreuten sich wohlverdienten, lebhaften Beifalles und wurden zu wiederholten Malen gerufen.

Dem Ausschusse des Schützenbundes ließen kürzlich Se. Maj. der König in einem eigenen Schreiben durch Allerhöchst Ihren Hofsekretär Hrn. Hofrath von Pfistermeister den Dank für die an Allerhöchst dieselben gerichtete Einladung zu dem neulichen Hauptschießen aussprechen.

Fleischpreise für den Monat Oktober. Würzburg. Mastochsenfleisch per Pfund 14½ kr. (½ abgeschl.) Kalbfleisch 10½ (½ kr. aufgeschl.) Schweinfurt. Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 11 kr. Aschaffenburg. Ochsenfleisch 16 kr. III. Tardistrikt Ochsenfleisch 15½, Kalbfleisch 9½ kr. Miltenberg. Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 8½ kr.

* Die Gesellschaft „Liederkranz" zu Bütthardt beabsichtiget, das hohe Namensfest Sr. Majestät des Königs in hochfeierlicher Weise zu begehen, und soll ein Festball die Feierlichkeit schließen.

Oeffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Verurtheilt wurden: Joh. Jordan von Hilders wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß; Barbara Back von Winkels wegen Hausfriedensstörung zu 2 Monaten Gefängniß und Wilhelm Storch von Schwallungen wegen Störung der öffentlichen Ruhe zu 3 Tagen Arrest.

Zur Verhandlung kommen: Am 7. d. M. Vormittags 11 Uhr, Anklage gegen Adam Müller von Salz wegen Diebstahls und Landstreicherei; am 9. d. M. früh 8½ Uhr gegen Kaspar Röder von Neustadt wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Johann Limpert von Mosbach wegen Körperverletzung; Vormittags 11 Uhr gegen Christian Hofmann von Saal wegen Amtsehrenbeleidigung; am 14. d. M. 8½ Uhr gegen Dorothea Jäger von Veltershausen wegen Brandstiftung; früh 10 Uhr gegen Ottilia Schäfer von Steinach wegen Verleumdung; am 16. d. M. früh 8½ Uhr gegen Ludmilla Schmitt von Haard wegen Diebstahls, Betrug und Landstreicherei; früh 10 Uhr gegen Joseph Gensler von Schmalnau wegen Diebstahls und früh 10½ Uhr gegen Franz Bonifaz Röthling von Neustädtles wegen Unterschlagung.

Der Marktflecken Weiltingen, Bez.-A. Dinkelsbühl, ist in fieberhafter Aufregung; drei rasch sich folgende Brände am 24., 26. und 27. v. Mts. lassen keinen Zweifel, daß einige verruchte Bösewichter die Einwohnerschaft in steter Furcht vor Brandstiftung erhalten, und wurden deßhalb Anstalten zu strengster Aufsicht und Wacht getroffen. Viele Einwohner flüchteten ihr bewegliches Eigenthum aus dem Orte.

Aus Waldkirchen kommen noch fortwährend nähere Mittheilungen über den schrecklichen Brand. Ein Vater und seine Tochter eilten noch in's Haus, um die Köchin zu retten, — am anderen Morgen fand man alle drei erstickt in ihrem Zimmer. Noch am folgenden Morgen begrub ein zusammenstürzendes Gewölbe vier Personen, einen Familienvater, zwei Frauen und ein 16jähriges Mädchen, die Wasser zum Löschen herbeischafften, und, wie man glaubt, liegen noch zwei Menschen unter dem Schutte. Ein Gerber rettete sein Leben auf eigene Weise; da das Feuer ihm den Rückzug aus dem Keller versperrt hatte, bedeckte er sich mit Häuten, legte sich über den unten befindlichen Brunnen und entging so dem Tode;

Digitized by Google

München, 1. Oktober. Eine definitive Entscheidung darüber, wohin der Sitz unseres künftigen einzigen Polytechnikums kommen soll, ist bis jetzt noch nicht getroffen; vielmehr scheint sich zu bestätigen, daß nämlich über diese Frage eine nochmalige Berathung sämmtlicher Verwaltungsministerien stattfinden soll; wie man nämlich vernimmt, wird (vermuthlich auf höhere Anordnung?) eine eigene Kommission zu diesem Zwecke demnächst zusammentreten, deren Anträge natürlich erst dann der Beschlußfassung Sr. Majestät unterbreitet werden. Dagegen soll an dem Plane, Realgymnasien einzuführen, bis jetzt wenigstens festgehalten werden.

München, 1. Okt. Die Explosion der Militärpulvermühle ist nur dadurch so glücklich abgelaufen, daß die in derselben beschäftigten Arbeiter das Etablissement unmittelbar zuvor verlassen hatten, um sich zum Frühstück zu begeben. Die Explosion hat an Gebäulichkeiten und insbesondere an den Fenstern vieler Häuser einen nicht unbedeutenden Schaden verursacht. Daß ein derartiges Etablissement in Mitte eines sehr bevölkerten Stadttheils gestattet wurde, erscheint geradezu unerklärlich. Unser Magistrat hatte seit Jahren schon auf Entfernung der Pulvermühle gedrungen, bisher jedoch ohne Erfolg, nunmehr aber steht wohl zu erwarten, daß dieselbe nicht wieder neuerdings aufgebaut werde. Aus welchen Ursachen die heutige Explosion erfolgte, ist unbekannt.

Die „D. A. Z." berichtet: Bauer's Taucherkameele zur Hebung des Dampfschiffes „Ludwig" sind nunmehr, Dank der Unterstützung der „Gartenlaube", bald vollendet. Die große Verbreitung dieses Blattes hat es möglich gemacht, daß aus meist kleinen Beiträgen jetzt schon nahe an 6000 Thaler gesammelt sind, wovon 4000 baar dem Erfinder Bauer bereits zugingen. Und noch laufen täglich Geldsendungen ein, die den Fonds von acht zu acht Tagen um Hunderte vermehren. Bauer arbeitet inzwischen rüstig an seinem Werke, wozu ihm die betreffende Behörde in München mit großer Zuvorkommenheit einen Theil des Glaspalastes überlassen hat. Von den zur Hebung des Ludwig erforderlichen 6 Kameelen sind 4 vollendet, von den 16 Ballons sind 8 fertig, mehrere der Vollendung nahe. Ein Kameel hat 8 Fuß Durchmesser, und die Zylinderlänge desselben beträgt mit Kugelende 15 Fuß. Die Ballons haben 8 und 10 Fuß im Durchmesser. Die Größe der Arbeit und der Betrag ihrer Kosten läßt sich daraus entnehmen, daß zu derselben 64 Ztr. Gummiauflösung nöthig sind, wovon der Zentner circa 70—75 Thlr. kostet.

In Baden tritt am 15. October das Gesetz über die Gewerbefreiheit in Wirksamkeit.

Die Eröffnung der badischen Odenwaldbahn bis Mosbach ist auf den 19. Oktober festgesetzt.

Aus Warschau ist am 18. September der erste Personenzug auf der Eisenbahn in ununterbrochener Fahrt nach Petersburg abgegangen. Die ganze Fahrt dauert mit dem Aufenthalt auf den Stationen, der in Landwarow 4½ Stunden beträgt, 38 Stunden.

Deutschland.

Sachsen. Dresden, 1. Okt. Das heutige „Dresdner Journal" enthält eine Correspondenz aus Weimar, welche meldet, daß nach Annahme des Antrags von Lang und Joseph vier aktive sächsische Kammermitglieder, darunter der Vicepräsident Oehmichen, aus der Weimarer Versammlung ausgetreten seien und dem Direktorium eine Erklärung übermittelt hätten, worin dieselben sagten, daß sie nicht an einer Versammlung theilnehmen könnten, deren Beschlüsse geeignet seien, den inneren Frieden der einzelnen deutschen Staaten zu bedrohen und durch die der Weg zur deutschen Einheit nicht geebnet werde.

Oesterreich. Wien, 30. Sept. Die Scharf'sche Corr. schreibt: Aus Turin erfahren wir positiv, daß Rattazzi nach den persönlichen Eröffnungen, welche Prinz Napoleon dem Könige über die Sachlage bezüglich der römischen Frage gemacht hat, sich entschlossen habe, an der Spitze der Regierung zu bleiben, sein Cabinet nicht unwesentlich zu modificiren und seiner von nun an zu verfolgenden Politik eine solche Richtung zu geben, die ihn sowohl vor Italien als vor Europa nicht mehr dem Vorwurfe allzugroßer Abhängigkeit von Frankreich aussetzen und den König der Nothwendigkeit überheben soll, wegen Neubildung eines Cabinetes mit dem aus Paris herbeigeeilten Ricasoli pactiren zu müssen. Die Gerüchte über ein Staatsstreich-Ministerium entbehren jeder Begründung und wird der erste Akt der modificirten Politik Rattazzi's die Verkündigung einer allgemeinen Amnestie und die Aufhebung des Kriegszustandes in Neapel und Sicilien sein.

Ausland.

Frankreich. Der France schreibt man aus Neapel vom 16. ds., daß das neue Journal l'Italie libérale den 15. Okt. erscheinen wird. Dieses Journal wird die absolute Unabhängigkeit Italiens, die Erhaltung Roms für den Papst und die Autonomie des Königreichs Neapel unter der Regierung des zweiten Sohnes Viktor Emanuel, des Herzogs von Aosta, als erblichen Vice-Königs ertheilen.

Wien, 1. Okt. Bei der heute stattgefundenen Serien-Ziehung der österreichischen fl. 100 Eisenbahn-Prioritätslooose wurden folgende 20 Serien gezogen: Serie 449, 856, 932, 993, 1082, 1178, 1201, 1497, 2262, 2514, 2603, 2742, 2959, 3189, 3627, 3672, 3676, 3982, 4090, 4173; und fielen bei der sogleich fortgesetzten Gewinnziehung auf folgende Loose die beigesetzten Prämien: Serie 1497 Nr. 74: 200,000 fl.; Serie 3189 Nr. 33: 40,000 fl.; Serie 2262 Nr. 69: 20,000 fl.; Serie 1201 Nr. 53 und Serie 3189 Nr. 32 je à 4000 fl.; Serie 449 Nr. 9 und Serie 1178 Nr. 26 je à 2000 fl.

Wien, 1. Okt. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung der österreichischen fl.-250-Loose vom Jahre 1854 fielen auf folgende Loose die beigesetzten Prämien: Serie 3463 Nr. 10: 70,000 fl., Serie 183 Nr. 1: 40,000 fl., Serie 2861 Nr. 12, Serie 878 Nr. 41, Serie 684 Nr. 29, Serie 719 Nr. 8 u. Serie 2788 Nr. 17: je à 5000 fl., Serie 3397 Nr. 16, Serie 2788 Nr. 33, Serie 2528 Nr. 46, Serie 1928 Nr. 9, und Serie 2695 Nr. 41 je à 1000 fl.

Handelsbericht.

Hopfenpreise. In Herzogenaurach 100 fl. per Centner, in Roth 100 fl., in Stirn 110 fl. und Leihkauf, in Spalt 125 fl., in Saaz 150—162 fl., in Schwezingen 80—85 fl.

Das „Bamb. Tagblatt" schreibt: Nach einem gestern aus London eingetroffenen Telegramm sind die Hopfenankäufe für England vorläufig einzustellen, da der Bedarf dort gedeckt sein soll. Ob dieses Telegramm sich bewahrheitet oder nur eine Operation ist, um das bisherige Steigen der Preise zu beeinflussen, wird sich bald zeigen. An einzelnen Orten hiesiger Gegend waren dieselben bereits bis auf 120 fl. und noch weiter hinaufgegangen.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 6. Okt.: Replik im Concurse des vormaligen Pächters H. Fellmann vom Hettstadter Hofe, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgericht dahier.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Oktober. Das Haupt-Augenmerk der Börse war den österr. Creditaktien zugewendet, die bei lebhaftem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt worden. Die meisten andern Effekten preishaltend. Die Geldverhältnisse fangen an, schwieriger zu werden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 747. Venetianer —. National 65. Staatsbahn —. 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 207½ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensozietät wurden österr. Creditaktien zu 207½—207—207¼ bez. National ohne Umsatz.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

C. W. Almeroth,

Kunst- & Seidenfärberei in Hanau

empfiehlt sich im besten **Färben** von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen-** und **gemischten Stoffen,** als: Kleidern, Chales, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Apretur.

Alle Sorten Kleiderstoffe in **Seide, Wolle, Jaconas, Moll,** sowie **seidene Taschentücher,** Tischdecken werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins **gedruckt. Weiße Krepp-Chales** und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Seidene Stoffe werden binnen 8, wollene binnen 14 Tagen und gedruckte binnen 3 Wochen pünktlich geliefert.

Aufträge nimmt entgegen **das Garderobe-Magazin von A. Rügemer.** und **geht jeden Samstag eine Sendung nach Hanau ab.**

Aloys Rügemer,
Herrngasse, Nro. 32.

Raffin. amerikanisches Leuchtgas
(Petroleum).

Dieser billige Leuchtstoff, welcher in Amerika, England und Frankreich so große Sensation macht, ist jedenfalls berufen, auch in **Deutschland** eine bedeutende Rolle zu spielen und **allen bis jetzt bekannten Leuchtstoffen** die Spitze zu bieten.

Das Oel liefert eine dem Gase gleichkommende Flamme, rußt, raucht und schmutzt nicht, ist beim Brennen vollkommen geruchslos und hat ein stets ruhiges Licht, was vom polytechnischen Verein in der gemeinnützigen Wochenschrift vom 26. September l. J. anerkannt wird.

Die Qualität, welche ich vom Produktionsorte direkt liefere, ist die feinst raffinirte, wasserhell und bei der Anwendung durchaus gefahrlos, indem sie nicht die explodirende Eigenschaft des **Photogene, Camphine** rc., welcher Uebelstand seither im Publikum Bedenken erregte, besitzt. Ich liefere das Oel in Originalfässern von ca. 40 Gallons oder ca. 130 Kilogr. netto, sowie die dazu passenden, sehr einfachen und billigen **Lampen,** welche nach einem amerikan. Modelle angefertigt von den Solarölllampen unbedeutend abweichen.

Würzburg, im Oktober 1862.

Otto Uehlein,
2. Distr. Nro. 155.
Agent der Viktualien-Compagnie
London und Newyork.

Von obenerwähntem Petroleum & Lampen habe heute erste Sendung erhalten und halte dasselbe bestens empfohlen.

J. Gräff, Spenglermeister,
vis-à-vis der Fleischbank.

Russische
Bettfedern

sind wieder eingetroffen.

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Ein **Futterbarren,** 18 Fuß lang, in ganz gutem Zustande, ist billig zu verkaufen in der Semmelsstr. Nr. 149.

---

5. Distr. Nr. 17 ist ein **möblirtes** und ein **unmöblirtes Zimmer** und ein **Pferdestand** sogleich oder 1. Novbr. zu vermiethen.

Eine solide Familie wünscht zwei Latein- oder Gewerbschüler in **Kost** und **Logis** zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein gebrauchter viereckiger **Kochofen** mit Blechaufsatz, einige **runde Kochöfen,** ein **Blechaufsatz** und eine **Geldkiste** sind zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 168 bei

Joh. Hammer,
Schlossermeister.

Für ein Colonialwaaren- und Agenturgeschäft wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Freitag, den 3. Octbr. 1862. 2. Vorstellung im 2. Abonn. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Rosine Frl. Marcon vom königl. Theater in Berlin als Gast.

Kirchweih.

Nach mehrjähriger Unterbrechung findet die hiesige Kirchweih, Dank dem Polizeistrafgesetzbuch! wieder wie früher, kommenden **Sonntag, Montag** und **Dienstag,** als am 5. 6. und 7. Oktober d. J. bei **gutbesetzter**

Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Neuses am Sand, den 1. Okt. 1862.

Theresia Lehner,
Gastwirthswittwe
zum „schwarzen Adler."

Sommerhausen.

Am 5. und 6. Oktober findet die

Kirchweihe

statt, wozu unter Zusicherung guter Speisen u. Getränke und **gutbesetzter**

Tanzmusik

ergebenst einladet

Gg. Wacker zur Post.

Bezüglich der in der Nro. 234, Seite 1643, eingerückten Annonce im Stadt- und Landboten wird diesem

hirnlosen Schwätzer

sogleich erwidert, seine Ansicht auf eine vernünftigere Weise auszusprechen — **und zwar in Kürze.**

Auch 3 Schoppen schaden nie.

Unterzeichneter macht hiemit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß die Wirthschaft am Sternplatz, vis-à-vis des Sternbäckers, von heute an fortbetrieben wird und ist für gute **Speisen** und **Getränke** bestens gesorgt.

A. Dauch.

Süßer Traubenmost
ist beim **Brückenbäcker** zu haben.

Ein im Nähen geübtes **Mädchen** findet sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Eine 4klappige **D-Flöte** wird zu kaufen gesucht im 3. Distr. Nr. 316.

Eine **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen beim Schenker Schmitt in der Bauch'schen Brauerei in der Sanderstraße.

Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres 1. Distr. Nr. 19.

---

400 fl. werden gegen doppelte Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 236 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Zu der am **11. Dezember d. J.** beginnenden Ziehung der großen von der Herzogl. Braunſchweigiſchen Landes-Regierung garantirten

Staats-Gewinne-Verlooſung,

die bei 32,500 Looſen allein 17,800 Gewinne von Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** ꝛc. ꝛc. enthält, ſind

Ganze Original-Looſe à fl. 7. — kr. (einſchließlich Porto)
Halbe " " " 3. 30 "
Viertel " " " 1. 45 "

direct durch Unterzeichneten zu beziehen, welcher ſich zur portofreien Zuſendung der Pläne und amtlichen Ziehungsliſten und überhaupt jeder Auskunft bereitwilligſt erbietet.

Die Gewinne werden in klingender Münze in allen Städten Deutſchlands ausbezahlt und die Einlage kann in **Papiergeld** und **Franco-Marken** oder durch **Poſtnachnahme** geſchehen.

A. Grünebaum,
Hauptcollekteur in Frankfurt am Main.

Verlooſungen.

Freiherrlich von Thüngen'ſches Anlehen
von fl. 200,000 à 4%.

Bei der heute ſtattgefundenen Verlooſung ſind nachverzeichnete Partial-**Obligationen des genannten Anlehens, und zwar:**

fl. 4000 in St. 4 à fl. 1000 Lit. A. Nro. 27, 44, 101, 116.
" 1500 " " 3 à fl. 500 " B. " 150, 186, 215.
" 500 " " 5 à fl. 100 " C. " 349, 364, 392, 412, 429.
fl. 6000 zuſammen,

zur Rückzahlung **pro 1. Januar 1863** gezogen worden, bis zu welchem Termine deren Verzinſung aufhört.

Würzburg, 30. September 1862.

J. J. von Hirsch.

Freiherrlich Notthaft von Weißenſtein'ſches Anlehen
von fl. 100,000 à 4%.

Bei der heute ſtattgefundenen Verlooſung von vorſtehendem Anlehen ſind folgende Partial-Obligationen und zwar

fl. 2000 in St. 4 à fl. 500 Nro. 5, 6, 26, 125.
" 500 " " 5 à fl. 100 " 193, 196, 211, 212, 283.
fl. 2500 zuſammen,

zur Rückzahlung **pro 1. Januar 1863** gezogen worden, bis zu welchem Termine deren Verzinſung aufhört.

Würzburg, 30. September 1862.

J. J. von Hirsch.

Friedberg, 17. Juli. Im März heurigen Jahres beauftragte ein hieſiger Mühlbeſitzer Hrn. J. A. Gantenbein in Augsburg, ſeine Mühle, in welcher nur circa 4 Schäffel per Tag gemahlen werden konnten, in eiſernem Getrieb umzubauen. Zu dieſem Zwecke fertigte Herr Gantenbein die nöthigen Eiſen- und Maſchinentheile für drei Mahlgänge und einen Gerbgang, der abgeſondert von den Mahlgängen, ſammt der Fruchtputzerei im erſten Stock angebracht iſt. Anlage und Ausführung dieſes ganzen Werkes iſt ſo vorzüglich gelungen, daß bei gleicher Waſſerkraft täglich ſtatt 4 Schäffel nunmehr bequem 12 Schäffel per Tag gemahlen werden können, dabei ein ſehr gutes Mehl erzeugt wird, da Hr. Gantenbein eine ausgezeichnete Qualität Steine zur Weißmühle geliefert hat. Dem Vernehmen nach iſt von einem großen renommirten Hauſe in Bayern Hrn. Gantenbein der Auftrag zur Erbauung von 24 Mahlgängen ertheilt worden. Auch ſind von kleineren und größeren Mühlen die ehrendſten Aufträge, u. A. aus Württemberg an Hrn. Gantenbein eingelaufen, ein Beweis, daß Gantenbein's Etabliſſement allſeitig wohlverdientes Vertrauen genießt.

Ein **Stadtwagen,** zwei weitere in gutem Zuſtande, iſt zu verkaufen.
Chaiſen und ein **Schlitten,** alles Näh. in der Exp. d. Bl.

Wegen Mangel an Platz iſt eine Partie von 7 weingrünen **Stückfäſſern** in Eiſenband zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

In einem Colonial- und Schnittwaaren-Geſchäfte iſt eine **Lehrlingsſtelle** für einen mit den nöthigen Vorkenntniſſen verſehenen jungen Menſchen von achtbarer Familie offen. Gefällige Offerten beſorgt unter X. Z. die Exp. d. Bl.

In der obern Johannitergaſſe Nr. 132/2, 4. Diſtr., iſt ein freundlich möblirtes **Zimmer** an einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

Ein **Logis** von zwei unmöblirten Zimmern mit Küche wird zu miethen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann wünſcht **Unterricht** im kaufmänniſchen Rechnen und der doppelten Buchführung. Offerten unter H. K. beliebe man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine gute **Stillamme** wird **ſogleich** geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 5. Diſtr. Nr. 78 ſind 3 **Miſtbeetfenſter** mit Geſtell und Deckel zu verkaufen.

Fette junge Hahnen

ſind zu haben
Stifthauger Kirchgaſſe
Nr. 156.

Ein Theil **Gartenfeld** mit Obſtbäumen iſt hinter dem Ehehaltenhaus zu verkaufen. Näheres in der Erped. d. Bl.

Ein **Lehrer** wird geſucht, der bei ein Paar Kindern täglich Stunden giebt. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Kalter,** 5 bis 6 Butten Beere haltend, iſt ſogleich zu verkaufen im 3. Diſtr. Nr. 224.

Ein Candidat phil. ertheilt Gymnaſiaſten oder Lateinſchülern **Inſtruction.** Näheres 4. Diſtr. Nr. 240.

Eine tüchtige **Köchin** ſucht einen herrſchaftlichen Platz. Im Zwinger Nr. 303.

Ein **Uhrmachergehülfe** findet dauernde Condition bei
M. Dreisbuſch
in Lohr.

Eine **Zugeherin** wird geſucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein noch ganz guter **Ofen mit Kochkaſten** iſt im 5. Diſtr. Nr. 92, hintere Fiſchergaſſe, billig zu verkaufen.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 27. September;**
Post-D. **Bremen,** Capt. **C. Meyer, am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork,** Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 25. Oktober;**
Post-D. **Hansa,** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 22. November;**
Post-D. **Newyork,** Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezember.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Bei Vorausbezahlung beträgt die Fracht 12 und 17 Dollars und 15 % Primage. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Direktor. Procurant.

Die durch Ausschreiben vom 26. September d. Jrs. auf Donnerstag den 9. Oktober lf. Jrs. Nachmittags 3 Uhr anberaumte Versteigerung mehrerer Viehstücke im Gemeindewirthshause findet nicht an diesem Tage, sondern erst am

Dienstag den 14. Oktober d. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindewirthshause zu Unterleinach statt.

Würzburg, 2. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Für Photographien

Rahmen, Albums, Brochen &c.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Holz- und Blech-Tafeln für Schulen

empfiehlt

A. Herold.

Den seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker,** sowie **Rettigzucker** (stets frisch), englische **Früchten-Bonbons,** alle Sorten **Chocolade** und **Früchtensäfte,** neuen **Blumen-Honig** empfiehlt

G. A. Diecas.

Königs-Waschpulver,

per Schachtel 12 kr., empfehlen

Roos & Wagner.

Ein solides **Mädchen,** das schon bei Herrschaften gedient und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen. Näh. bei Frau Wilhelm im 3. Distr. Nr. 315.

Eine **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, wird auf's Land gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Pfandschein** wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Man ersucht die beiden Herren, welche einen 4 Maaß haltenden **Krug** am Sonntag, den 14. Septbr., in der Restauration zu Veitshöchheim mitgenommen haben, um Rückgabe.

Verloren.

Eine **Turnerjacke.** Dem Finder eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Im 2. Distr. Nr. 37 ist ein runder **Ofen,** im Zimmer heizbar, zu verkaufen.

Zwei schöne **Tuchwickel** für Mädchen von 10 bis 12 Jahren sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	2 U. M. N.	3 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 30 M. V.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. V.	5 U. — M. V.

Personenfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. M.	12 U. 55 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. M.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werbheim-Mittenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis pränum. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 237. Samstag, den 4. Oktober 1862. Franz.

Neuestes.

Turin. Die „Discussione" meldet: Die Prinzessin Pia verlangte vom König Victor Emanuel Gnade für die Theilnehmer an den letzten Ereignissen, und ihrer Bitte wurde willfahrt. Ein Amnestiedekret für Garibaldi und seine Genossen wird nächsten Sonntag erscheinen, einzig die Deserteurs der Armee werden von der Amnestie ausgeschlossen sein.

Athen, Zu Nauplia hat eine Demonstration gegen den der Regierung ergebenen Beamten Chryssovelghis stattgefunden, in Folge dessen 30 Arrestationen vorgenommen wurden. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Tagesneuigkeiten.

Das Wzb. Diöcbl. meldet folgende, den edlen Stifter ehrende wohlthätige Handlung: Der am 19. März 1862 verstorbene Hr. Pfarrer Jakob Balling von Schonungen hat das Armenhaus in Schonungen zum Haupterben seines circa 11,000 fl. betragenden Nachlasses institutirt.

Nach Allerhöchster Entschließung des k. Finanzministeriums sind die Pflichtbeiträge der Mitglieder des Unterstützungsvereins für das k. Forstpersonal auch noch für den Sterb- und Nachmonat, wie dieß hinsichtlich der Beiträge der Staatsdiener zum Wittwen- und Waisenfonde der Fall ist, zu erheben.

Der „Augsb. Abendztg." schreibt man aus München: Hannovers Prozeßordnung soll der Kommission der deutschen Bundesstaaten, nach einer Notiz der „Zeitung für Norddeutschland," als Grundlage dienen. Obgleich Preußen nicht Theil nimmt, so wird doch hoffentlich die zu pflegende Berathung wenigstens für die Mehrzahl der deutschen Länder zur einheitlichen Civilprozeßgesetzgebung und somit zu einem anzustrebenden Fortschritte führen. Während in Hannover bei den Amtsgerichten (Einzelrichterämtern) Advokaten sich befinden, ohne irgend einen Zwang durch die Prozeßordnung für die Parteien, sich derselben zu bedienen, wird in Bayern nach offiziellen Mittheilungen und thatsächlich deren Entfernung von allen Landgerichtssitzen fortgesetzt. Mit der nicht zu bestreitenden Thatsache, daß der bayerische Civilprozeßentwurf ferner, die hannover'sche Ordnung aber näher gerückt ist, erscheinen auch die Verhältnisse alterirt. Ganz abgesehen davon, daß die ausnahmslos durchgeführte Entfernung der Advokaten von den Einzelgerichtssitzen mindestens eben so viel gegen sich als für sich hat, abgesehen davon, daß den Interessen der Bevölkerung in kleinen Städten und auf dem platten Lande mit der berührten organisatorischen Idee schwerlich entsprochen wird, verdient die Gegenwart jedenfalls mehr Rücksicht als eine noch völlig unbekannte Zukunft. Eine Aufklärung in dieser Sache von kompetenter Seite dürfte nicht als unberechtigter Wunsch erscheinen.

Die „Aschb. Ztg." schreibt: Wir machen auf einen Artikel in der Heilbronner Neckarzeitung aufmerksam, welcher in ähnlicher Weise, wie dies bereits in der Bayerischen Zeitung vom 4. v. Mts. geschehen ist, die Wichtigkeit der im letzten Allerhöchsten Landtagsabschied Abschnitt I. § 15 erwähnten Mainthal-Eisenbahn als Verbindungsglied zwischen Frankfurt und Heilbronn hervorhebt. Die Württemberger Regierung beabsichtigt im Einverständniß mit den Kammern eine Eisenbahn von Heilbronn nach Neckarelz zu bauen, um dadurch den Anschluß nach Heidelberg und Würzburg zu gewinnen. Der Verfasser des angezogenen Artikels weist aber im Hinweis auf die in Baden bestehenden Eisenbahnprojekte nach, daß der Weg von Heilbronn nach Würzburg durch die Linie über Neckarelz sich um 3 Stunden verlängert, während die gerade Verbindung durch das Jart- und Seckachthal nach Adelsheim und Würzburg zu erreichen ist. Für diese Bahn nach Adelsheim steht aber noch ein weiteres zukunftreiches Projekt in Verbindung. Die bayer. Regierung hat, als sie sich mit Baden über die Bahn Heidelberg-Würzburg einigte, die Bedingung gemacht, daß Baden einer Eisenbahn, die, von Aschaffenburg ausgehend, das reiche Untermainthal bis Amorbach durchschneiden solle, den Weiterbau in südlicher Richtung gestatten müsse. Diese Bedingung ist Bestandtheil des betreffenden Staatsvertrags und Baden hat um so weniger Interesse, derselben entgegen zu sein, als es seinem Odenwald durch den ursprünglich die Bahn nach Würzburg gehen sollte, Ersatz für diese fehlgeschlagene Hoffnungen schuldig ist. Wenn nun von Amorbach südlich nach Buchen und von da nach Adelsheim gebaut wird und Württemberg von Heilbronn nach Adelsheim die Schienen legt, so ist für Württemberg die schönste Linie nach dem Main hergestellt und wird der Vortheil auf allen Seiten sein. Bayern hat ein unverkennbares bedeutendes Interesse an dieser Bahn, Baden verschafft seinem Odenwalde die versprochene und nothwendige Eisenbahn und dem fruchtbaren Bauland die besten Absatzwege für seine Produkte. Württemberg gewinnt die erwünschteste Fortsetzung und Ergänzung seines Eisenbahn-Systems nach Norden und Nordosten und eine weitere Verbindung mit Frankfurt, welche wahrscheinlich kürzer, jedenfalls nicht länger ist, als die über Heidelberg; endlich ferner für einen wohlhabenden, dichtbevölkerten Landestheil die Wohlthaten eines Schienenweges, verbunden mit der gegründetsten Aussicht auf bedeutende Entwicklung in industrieller und gewerblicher Beziehung.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Ein Portier, von Professor Geyer in Augsburg, Preis 200 fl.; die Ungeduld, von Rohmberg, 380 fl.; die Wasserhalde, von Millner, 400 fl.; ein Mädchen am Fenster, von Caroline Klauhold, 150 fl.; Thor aus dem Heidelberger Schloß, von Heeger, 66 fl.; Steyerische Pferde im Stall, von Eduard Lehrer, 175 fl.; Kampenwand mit Aussicht

Digitized by Google

auf Chiemsee, von J. N. Ott, 60 fl.; Vierwaldstädtersee, von Jos. Schiffmann, 55 fl.; Mondnacht daselbst, von demselben, 44 fl.; Parthie aus Padua, von Mecklenburg, 50 fl., sämmtlich in München.

Dem Vernehmen nach werden die Musikkorps des kgl. 9. Infanterie- und 2. Artillerie-Regiments in nächster Woche gemeinschaftlich eine große Produktion zum Besten der Abgebrannten in Waldkirchen veranstalten.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 33 kr., Eier 10 Stück 12 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 27 bis 33 kr., das Paar junge Enten — fl. — bis — fl. — kr., Gänse per Stück 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 24 kr., Hasen per Stück 1 fl. — kr., die Metze Kartoffeln 19 kr.

Auf unserem heutigen mit 170 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 23 fl. 50 kr., Korn 15 fl. 30 kr., bis 17 fl. 20 kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. — kr. bis 6 fl. 36 kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 14 fl. — kr., Linsen 13 fl. — kr. bis 13 fl. 15 kr., Wicken — fl. — kr.

β Sonntag und Dienstag findet durch die Regiments-Musiken keine Parade-Musik statt.

Nach neueren Nachrichten aus München ist es bestimmt, daß Ihre Maj. die Königin mit dem Prinzen Otto Se. kgl Hoh. den Kronprinzen Ludwig nach Würzburg begleiten wird; ob auch Se. Maj. der König hieher kommen werden, ist noch nicht festgesetzt.

Orb, 1. Okt. In dem Gerichtsdorfe Kassel grassirt schon seit einigen Wochen das Scharlachfriesel und hat viel Kinder hinweggerafft, einem Einwohner starben seine vier Kinder; diese Krankheit ist nun auch in dem Gerichtsdorfe Höchst ausgebrochen. Weniger streng ist diese Krankheit in Orb selbst aufgetreten, jedoch hat sie ihre Opfer gefordert, erst sind einem Einwohner zwei Kinder gestorben und das dritte liegt noch darnieder. Auch in den nächsten kurhessischen Orten tritt diese Krankheit bösartig auf; in einem Salmünsterschen Pfarrdorfe starben einem Manne seine drei Kinder an einem Tage und wurden in ein und dasselbe Grab gelegt. (Asch. Ztg.)

In Landshut hat am 1. Okt. Nachmittags 3 Uhr ein Gewitter unter Donner und Blitz bei sehr heftigem Sturm stattgefunden.

München, 2. Oktober. Nach den heute erlassenen Anordnungen wird sich Se. Maj. der König in den ersten Tagen der nächsten Woche von hier über Partenkirchen zu den Jagden im Gebirge begeben, und erst gegen Ende des Monats hieher zurückkehren.

Zwischen Bayern und der Schweiz ist eine Telegraphenlinie eröffnet worden, und kostet die einfache Depesche 1 fl. 24 kr.

Offenbach, 2. Okt. Mehrere hiesige Bürger haben an Garibaldi folgendes Telegramm gerichtet: „General! Innige Theilnahme und Hochachtung für Sie veranlassen die Liberalen Offenbachs, um Auskunft ihres Befindens zu bitten." — Heute nun ist folgende Antwort eingetroffen: „Ich danke herzlich den braven Bürgern Offenbachs. Ich leide, ich beklage mich nicht! Die Sachen jedoch fahren gut fort. Lange Kur. Heilung noch entfernt. Garibaldi."

In Frankfurt erlitt vorgestern Nacht ein Lokomotivführer der Main-Neckar-Bahn, Vater von 6 Kindern, einen traurigen Tod. Derselbe hatte sich in dem Schlafzimmer der Lokomotivführer zur Ruhe begeben, wo eine verletzte oder zerplatzte Röhre Gas ausströmte, das sich im Zimmer dermaßen anhäufte, daß er in Folge dessen erstickte.

Im Verlage von J. J. Weber ist soeben ein herrliches Gedenkblatt an das erste deutsche Schützenfest in Frankfurt erschienen, auf welches wir hiemit nachdrücklichst aufmerksam machen möchten. Es besteht in 16 Seiten groß Folio Text mit prachtvollen Illustrationen, welche die Hauptmonumente des Festes in trefflichem Holzschnitt vergegenwärtigen und ein Folioblatt Beilage, auf welchem die ersten Preise in getreuer Abbildung wiedergegeben sind, sowie auf der Rückseite die Namen aller Preisträger.

Deutschland.

Preußen Berlin, 2. Okt. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses erklärte Hr. v. Bismark, daß die Regierung an dem Handelsvertrag festhalte und auf Erneuerung der Zollvereinsverträge nur auf dieser Grundlage eingehen werde; er befürchtet die Annahme der Resolution des Abgeordnetenhauses. Letztere ward einstimmig angenommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. Okt. An den „Courrier de l'Algerie" ist folgendes „Mitgetheilt" erlassen worden: „Der „Courier de l'Algerie" vom 23. Sept. äußert sich in einer Privatcorrespondenz aus Paris folgendermaßen: „Das ist also das große Problem, das sich aufwirft und „la France" sagt mit Bestimmtheit, daß Italien seinen 2. December haben wird. Wir werden sehen. es ist dieß ein Abenteuer, das nicht Jedermann gelingen kann." Den Ausdruck „Abenteuer" für die rettende That vom 2. Dezember gebrauchen, heißt gegen die historische Wahrheit und die Schicklichkeit verstoßen. Man nimmt gerne an, daß der Journalist, indem er sich eines solchen Ausdrucks bediente, mehr aus Unachtsamkeit als in böser Absicht gefehlt hat, und man beschränkt sich darauf den Courier de l'Algerie" zu mehr Zurückhaltung aufzufordern."

Amerika. Der „Times"-Korrespondenz aus New-York vom 12. September entnehmen wir Folgendes: Der Präsident wird nicht nur allgemein als ein schwacher, kopfloser und wankelmüthiger Mann verschrieen, den man absetzen muß, wenn er nicht abdankt, sondern seine Gemahlin wird des Verraths beschuldigt. Die Unions-Generale wunderten sich lange, auf welch geheimen Wegen ihre wichtigsten Geheimnisse in's konföderirte Lager gelangten. Man hielt die Damen von Washington für die Schuldigen, aber woher wußten die Damen, was nur Mr. Lincoln und seine Minister wissen konnten? Ein Bruder von Mrs. Lincoln focht in den Reihen der konföderirten Armee und ist unlängst gefallen Dies hat den Verdacht gegen sie lange rege gemacht. Man erzählt sich jetzt offen, General Halleck sei von ihrem Mangel an Verschwiegenheit so überzeugt gewesen, daß er bei der Uebernahme des Oberkommandos die Bedingung stellte, daß Mrs. Lincoln vorher Washington verlasse und zu ihren Verwandten in Illinois abreise. Dahin ist sie auch vor 3 Wochen abgereist. Ein Zettel mit den Worten: „Mrs. Lincoln eine Verrätherin" war gestern an einer Zeitungs-Expedition in Nassau-Street angeklebt, wurde aber von der Polizei heruntergerissen.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 6. Okt.: 1. Edikttag im Concurse gegen Emanuel Fernberger von Biebergau, früh 9 Uhr beim königl. Bezirksgericht Würzburg, Zimmer 9.

Am 8. Okt.: Versteigerung des Wohnhauses Distr. 2, Nr. 551 in der Schustergasse dahier aus dem Nachlasse der Posamentierswittwe Weber, Nachm. 2 Uhr.

Am 9. Okt.: 1. Edikttag im Concurse des Gz. Engert von Sulzdorf, Ldg. Ochsenfurt, früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Würzburg, Zimmer Nr. 9.

— — Versteigerung von Kiefern- und Fichtenstammholz aus der k. Revier Hassenbach, früh 9 Uhr im Wirthshause zu Katzenbach.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. Oktober. Das Geschäft war nicht belebt und die Course der meisten Effekten verkehrten ungefähr in den Grenzen von gestern. Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 745. Venetianer — National 65 7/16. Staatsbahn — 1860er Loose 72 3/4. Creditaktien 207 3/4 Geld.

Pegelstand des Maines: —' 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souverains 11 fl. 50 kr., russ. Imperials 9 fl. 40 — kr. k. G. — B. 83 1/2 G.

Digitized by Google

Schützen-Gesellschaft Wertheim.

Zu dem am **7. 8. 9.** und **12 Oktober** ds. Jrs stattfindenden **St. Michaelis Frei- und Preisschießen** ladet ergebenst ein

der Verwaltungsrath.

Fleckenwasser

aus der berühmten chemischen Fabrik von H. Widmann.

Zur sicheren Vertilgung aller Flecken, welche von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Wachs, Harz, Pech, Terr, Wagenschmiere, Oelfarbe ꝛc. herrühren, ohne der Farbe und dem Glanze der feinsten Stoffe zu schaden; sowie zum

Waschen der Glacé-Handschuhe,

seidenen **Bändern, Tüll, Moll, Hutfedern,** künstlichen **Blumen, Blonden, Spitzen, Kämmen** ꝛc., welche dadurch auf die einfachste Weise stets wieder neu werden. Auch tödtet es rasch alle Insekten und ist namentlich gegen Motten zu gebrauchen.

Näheres hievon in der Gebrauchsanweisung. Dasselbe ist zu haben bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Bekanntmachung.

Der Pflasterzoll vom Pferde- und Hornvieh, welches zum Verkaufe auf dem Viehmarkt hier eingeführt wird, wird vom Dienstag den 7. d. Mts. an vor den Eingangsthoren des Marktplatzes erhoben.

Karlstadt, 3. Oktober 1862.

Die Stadtverwaltung.
Wegner, Stadtvorstand.

Bekanntmachung.

Bei der Militär-Verpflegs-Commission dahier wird jeden Werktag in den Vormittagsstunden Haber, Heu und Stroh zu annehmbaren Preisen angenommen.

Würzburg den 1. Oktober 1862.

Kgl. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule
zu Würzburg.

Das Schuljahr 1862/63 beginnt am 16. Oktober, an welchem Tage von 9—12 Uhr die neu eintretenden sowie die bedingt vorrückenden Schüler unter Vorlage ihrer Geburts-, Schul- und Impfzeugnisse oder des letzten Jahreszeugnisses sich anzumelden haben. **Mittwoch, den 22. Oktober** haben sich sämmtliche Schüler zur Inscription einzufinden und hiebei das Schulgeld zu entrichten. Befreiung hievon kann nur auf Grund eines erneuten vorschriftsmäßigen Vermögenszeugnisses gewährt werden.

Königl. Rektorat
Lampert.

Kirchen- u. Zimmer-Teppiche

bei

F. J. Hiller.

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt
von J. Meder.

Im Anschlusse an den bereits auf 1. Oktober angekündigten Beginn des Winter-Semesters in meinem Institute erlaube ich mir, die sehr verehrlichen Eltern darauf aufmerksam zu machen, daß ich nach Acquisition tüchtiger Lehrkräfte dasselbe auf vielseitigen Wunsch dahin erweitert habe, daß Zöglinge vom 1. Oktober d. J. an nicht nur vorbereitenden Unterricht in der **lateinischen Sprache** zum Eintritte in die **erste** Latein-Classe erhalten, sondern auch in den sämmtlichen Lehrgegenständen der **vier** lateinischen Classen, sei es zur weiteren Fortsetzung ihrer Studien an einem in- oder ausländischen Gymnasium, oder zum Uebertritte in irgend ein anderes Fach vollkommen präparirt werden. Hiebei wird es meine Hauptaufgabe sein, den Zögling durch parallelen Unterricht in den alten Sprachen — lateinisch und griechisch —, sowie den modernen — französisch und englisch — im Einklange mit den entsprechenden Realgegenständen in jene allgemeine Bildung einzuführen, die den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart Genüge leistet.

Näheren Aufschluß ist mit Vergnügen zu ertheilen bereit

Würzburg, den 30. September 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

Süßer Traubenmost
ist zu haben beim Weinwirth
P. Scheuering,
Marktgasse.

Apfelwein.
zweijähriger, ist täglich zu haben in der Sterngasse bei **Dittmar.**

Rock-, Hosen- und Westen-Stoffe, Cravatten, Shlips, Cachenez und Foulards,
empfehle in neuester und geschmackvollster Auswahl
Carl Bolzano.

Blumen-Papiere
bei
J. S. Brenner am Markt.

Dienstag den 7. Oktober Mittags 2 Uhr wird der Rübenertrag von 2 Morgen Feld im Zeller Fahr gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Italienische Maronen
(Kastanien) frisch eingetroffen bei
Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.

Außer dem rühmlichst bekannten **Kunkelmann's Brustzucker,** wovon ich die Alleinniederlage für hier habe, empfehle ich stets frischen **Brust- u. Nettig-Bonbons** zur gefälligen Abnahme.

Carl Müller, Conditor.

Ein **Stadtwagen,** zwei weitere in gutem Zustande, ist zu verkaufen. **Chaisen** und ein **Schlitten,** alles Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Hoff'scher Malz-Extrakt

in Flaschen à 28 kr. & Kraft-Brust-Malz in Schachteln à 20 und 40 kr. nebst Gebrauchsanweisung ist bei mir immer vorräthig.

J. Schäflein,

Firma: **Sebastian Carl Zürn**

auf der Brücke.

Ferner empfehle ich:

Aromatisches Bädermalz,

hilfreiches Mittel für Kranke jeden Alters und Geschlechts bei Scropheln, Abzehrung, Englischer Krankheit und bei nach solchen Krankheiten verbleibender Schwäche.

Soeben erschien die **11. Auflage** von **Prätorius**, Prof. Dr. G., Der **Universal-Wortaeübte** oder neuestes bequemes und vollständiges **Taschen-Fremd-Wörterbuch**, nebst allen Zeichen, die in der deutschen Schrift und Umgangssprache häufig vorkommen. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung. Preis 42 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Holzabgabe aus dem ärarialischen Holzhofe pro 1862/63 betr.

Den aus dem ärarialischen Holzhofe Bezugsberechtigten wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß

1) gemäß hoher Regierungs-Entschließung vom 26. September d. Js. Nro. 25112 der Preis des Holzes pro 1862/63 auf
   17 fl. 30 kr. per Klafter Buchenscheitholz,
   15 fl. 30 kr. „ „ Knorzholz,
   13 fl. 30 kr. „ „ Prügelholz,

festgesetzt worden ist,

2) die Legitimations-Karten bei dem unterfertigten Amte in Empfang genommen werden können, insoweit solche den königl. Behörden nicht selbst zur Vertheilung zugesendet worden sind,

3) der Holzhof

Montag den 6. Oktober l. Js.

eröffnet und die Holzabgabe nach den auf den Legitimations-Karten enthaltenen Bestimmungen bethätigt werden wird.

Würzburg, den 29. September 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

Dienstag den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 4. Distr. Nr. 289, Elephantengasse, verschiedene Schreinerwaaren, Jagdgeräthe, Eisenwaaren und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

Commis-Stelle.

In einem Colonialwaaren-Geschäft dahier wird in Kurzem für einen angehenden Commis, der gute Zeugnisse besitzt und bescheidene Ansprüche macht, als Verkäufer eine Stelle offen. Frankirte schriftliche oder mündliche Anfragen besorgt die Exp. d. Bl.

Aus einem Hausgarten in der rothen Scheibengasse wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. 1 Hemd, gez. B. B., 30 kr. werth, viereckig ausgeschnitten, 1 Shirtinghemd, ganz neu, J. B. gez., 1 fl. 24 kr. werth, 2 baumwollene Hemden, eines mit Leinwandärmeln, rund ausgeschnitten und mit Bündchen eingefaßt, 1 fl. werth, 1 gestickte Frauenhose, 1 fl. 30 kr. werth, 7 Paar Strümpfe, 4 Paar 24 kr. werth, 7 baumwollene Taschentücher, wovon eines mit schmalen Spitzen, eines mit Steppsaum und ein ganz neues von Leinwand mit schmalen Streifen eingefaßt, 1 fl. 24 kr. werth, entwendet. Ich ersuche um Spähe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg, den 1. Oktober 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier.

Hörnes.

Ein **Keller** mit circa 22 Fuder weingrünen **Fässern** ist zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein sehr schöner **Kochofen** und ein großer **Gußstein** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 217.

Lehrlingsstellen

in Colonialwaaren-Geschäften sind zu besetzen.

Seb. Brehm.

Ein braver Junge kann die **Schneiderprofession** erlernen. Näheres in der Exped.

Zwei Morgen junger **Klee**, 17. Bonität, im Bogen, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein junger Mensch sucht Platz als **Hausknecht.** Näheres in der Exp. d. Bl.

Es sind zwei schöne **Tuch-Ueberwürfe** zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 4. Distr. Nr. 30, Peterer Pfarrgasse, ist eine kleine **Kufe**, 6 Eimer haltend, billig zu verkaufen.

Eine fleißige reinliche **Hausmagd** wird sogleich gesucht im 1. Distr. Nro. 356.

---

200 fl. sind auf erste Hypothek sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp. ds. Bls.

Das bei mir schon längere Zeit verkaufte ächt amerikanische **(Petroleum)** Leuchtgas, erster Qualität, von H. Waltzen u. Cie. in Pensylvanien (Amerika) bringe ich in empfehlende Erinnerung und wird in Originalgebinden sowie in kleinerem Quantum abgegeben.

J. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Auch halte ich immer Lager in **Camphin, Photogene** u. **Solar-Oel** bester Qualität.

Schule für gewerbliche Kunst.

Mit dem 15. Oktober beginnt das Wintersemester zu dieser Schule. Der Unterricht erstreckt sich auf praktische Uebungen im Zeichnen von Entwürfen gewerblicher Gegenstände, desgleichen nach Gypsmodellen, als: Ornamenten, einzelnen Theilen des menschlichen Körpers und ganzen Figuren, Malen von Köpfen nach Vorlagen, Zeichnen und Malen von Köpfen nach dem lebenden Modell, Zeichnen nach Gypo, wie nach dem Akt bei Gasbeleuchtung; ferner auf mündliche Vorträge über Style der Ornamentik (wöchentlich 1 Stunde) und über Perspektive (2 Stunden: Fortsetzung der gebogenen Linien und der geometrischen perspektivischen Schlagschatten.)

Die Inscription findet im Vereinssekretariate Statt.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Tanzunterricht.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß am vergangenen Donnerstag mit Erfolg der Tanzunterricht begonnen hat und ersuche die geehrten Damen und Herrn, welche noch Antheil nehmen wollen, sich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Gasthaus zum Bamberger Hof, Zimmer Nro. 9, anzumelden.

Ludwig Pahl,
Tanzlehrer aus Wertheim.

B a m b e r g.

Meinen neueingerichteten G a s t h o f zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Hierdurch empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **Hand-** und **Schul-Atlanten** sowie **einzelnen Karten** in allen Größen den Herren **Direktoren** und **Lehrern** von Schulen und Privat-Lehranstalten bei Beginn des Wintersemesters auf's Angelegentlichste.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Hutfedern

werden täglich gekraust und möglichst bald in allen Farben gefärbt bei

A. Helbig,
Semmelsstraße Nr. 84.

Ein oder zwei möblirte **Zimmer** sind in der Lochgasse Nr. 20 auf Allerheiligen an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. Oktober d. Jrs. Vormittags 10 Uhr wird ein unter dem Hauseingange des Viertelhofes befindlicher Keller in unserer Kämmerei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 3. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
v. n.
Hopfenstätter. Herzog.

Eine Familie sucht ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern bis 1. November zu miethen. Gefällige Offerte bittet man unter Chiffre A. L. in der Expedition abzugeben.

Gesucht wird und kann **sogleich** eintreten **eine Köchin,** welche bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein noch gut brauchbarer 4sitziger **C-Federn-Wagen** ist billig zu verkaufen bei

Stephan Dillmaier,
Sattlermeister.

Eine geschickte **Köchin,** die schon in Gasthäusern war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres bei Margaretha Gös, 5. Distr. Nro. 153.

Ein wenig gebrauchter **Backtrog,** 9 Fuß lang, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch!

Ein ordentlicher kräftiger Junge vom Lande kann unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei

Philipp Ott in Ochsenfurt.
Sattler und Tapezierer.

Ein Candidat phil. ertheilt Gymnasiasten oder Lateinschülern **Instruction.** Näheres 4. Distr. Nr. 240.

Es kann ein braver **Junge** die Schneiderprofession erlernen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein Sohn

Dominikus Tacchi

im Kriegsdienste der amerikanischen Unions-Staaten in der Schlacht bei Kross-kuj an seinen Wunden gestorben ist.

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch den 8ten Oktober, Vormittags um 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Mutter
Sabina Tacchi, geb. Oehninger.

Die neuesten Mäntel, Ueberwürfe, Chales, Kleiderstoffe,

empfiehlt in reicher Auswahl F. J. Hiller.

Bekanntmachung.

Untenstehend bringen wir eine vom Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe an den unterfertigten Magistrat erlassene Zuschrift im Abdrucke zur Kenntniß der geehrten hiesigen Einwohnerschaft.

Würzburg den 3. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
v. n
Hopfenstätter. Herzog.

Das Präsidium 2c.

An die gastliche Aufnahme, welche Sie im innigen Vereine mit der gesammten hiesigen Einwohnerschaft den Mitgliedern der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe bereitet haben, tragen Deutschlands Land- und Forstwirthe mit sich in ihre Heimath eine unauslöschliche Erinnerung, für Sie um all Ihrer aufopfernden Mühewaltung willen den lebhaftesten, innigsten Dank, welchem hiemit Ausdruck zu geben das hochachtungsvollst unterfertigte Versammlungs-Präsidium sich gedrungen fühlt.

Das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe

Dr. Frhr. v. Rotenhan. Frhr. v. Thüngen.

Eine gut erhaltene **Roßhaarmatratze** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **F. Schneegold** am Schmalzmarkt.

---

2 neue in Eisen gebundene, mit Thüren versehene **Stückfässer**, auf dem Lager wie zur Fuhre geeignet, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition zu erfragen.

Ein **Dienstknecht**, welcher die Behandlung einiger Kühe versteht und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in eine Wirthschaft gesucht. Näh. in der Sterngasse Nr. 153.

Ein **Haus**, welches sich für einen Schreiner eignet, ist zu verkaufen. N. in der Exp.

Ein großes **Haus** mit Hof, Garten, Stallung, Keller und 100 Fuder Faß ist ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein **braves Mädchen**, das kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine Grube **Kuhdünger** wird verkauft 4. Distr. Nr. 283, Elephantengasse.

Unterzeichneter macht hiemit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß die Wirthschaft am Sternplatz, vis-à-vis des Sternbäckers, von heute an fortbetrieben wird und ist für gute **Speisen** und **Getränke** bestens gesorgt.

A. Dauch,
Geschäftsführer.

Ein großes **Obstlager** mit vier Fächern, zum Transportiren, nebst einer massiv mit Eisen beschlagenen verschließbaren Kiste sind zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein heizbares Zimmerchen an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Erded.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 5. d. M. Zum zweiten Male. **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Pohl. Musik von Conradi.

Montag, den 6. d. M. **Die gefährliche Tante.** Lustspiel in 3 Akten. Nebst Vorspiel: **Das Ständchen**, in 1 Akt von Albini.

Unterdürrbach.

Morgen, Sonntag, den 5. d. M.,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Kießling,
Gastgeber zum Schwan.

Versbach.

Morgen, Sonntag, den 5. Oktober

Tanzmusik

in den festlich dekorirten Sälen, wozu ergebenst einladet

Ad. Neubert
zum Lamm.

Schneider'sche Wirthschaft.

Katzengasse, 5. Distr. Nro. 28 u. 29.

Heute Abend

musikal. Abendunterhaltung

wozu höflichst eingeladen wird.

Auch ist daselbst guter **Mittagstisch** zu 10 kr. zu haben.

Wirthschafts-Eröffnung.

Von heute den 3. Oktober an eröffne ich meine Wirthschaft wieder und gibt es jeden Dienstag **Kraut & Knöchel** und Donnerstags **Schlachtschüssel.**

Anna Stengel, Wittwe.
Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 147.

---

400 fl. werden gegen doppelte Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Im I. Distr. Nr. 72 Semmelsstraße, sind **Läden** und **Logis** sogleich zu vermiethen.

Ein **Garten** außerhalb dem Sanderthore mit Wohnung ist zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Gestorben.

Sophie Walter, 56 J. 5 M. 4 T. alt, ledig.

Digitized by Google

Alles wahrhaft Gute bricht sich schnell Bahn und findet bei Hoch und Nieder verdiente Anerkennung, davon liefern die Hoff'schen Malz-Präparate einen sprechenden Beweis.

Attestirt und empfohlen von den bekanntesten Autoritäten der medizinischen Wissenschaften, fanden dieselben bald Eingang an den Höfen Deutschland's und selbst des Auslandes. Hieran reihten sich viele fürstliche Personen und Beamte des geistlichen und weltlichen Standes, abgesehen davon, daß diese heilkräftigen Mittel schon längst beim größeren Publikum mit Erfolg angewandt worden und auch jetzt noch überall mit Riesenschritten Aufnahme finden, wie dies die mit jedem Tage, ja, fast mit jeder Stunde in Berlin beim Fabrikanten Herrn Johann Hoff, Hof-Lieferant, wie bei dessen Filialen **(Köln, Herzogstraße Nro. 7)** eingehenden Anerkennungen und Danksagungen bekunden.

In dieser Hinsicht verweisen wir auf die in den renommirtesten Organen der Oeffentlichkeit fast täglich erscheinenden günstigen Urtheile von Allopathen und Homöopathen und auf die, wie gesagt, sich noch fortwährend mehrenden Dankesäußerungen Genesender, von denen wir heute einige von **hochgeschätzter Frauenhand** aus der jüngsten Zeit folgen lassen wollen.

I. „Ihr vortrefflicher Malz-Extrakt hat mir in der Reconvalescenz einer längeren Krankheit wesentliche Dienste geleistet, und ich möchte Sie deßhalb ersuchen, mir möglichst bald (per Eilgut) eine weitere Sendung von 25 Flaschen zukommen zu lassen.

„Karlsruhe. **Baronin von Ungern-Sternberg,**
„Hofdame J. K. H. der Großherzogin Louise von Baden."

II. „Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir umgehend ein Dutzend von den größten Schachteln aromatischen Bädermalzes nebst Rechnung per Eilgut zu übersenden u. s. w.

„Mit vollkommener Hochachtung
„Karlsruhe. **„Baronin von Unger-Sternberg,**
„Hofdame ꝛc."

„Mein Herr! Mich auf meinen Brief vom Dienstag beziehend, worin ich Sie bat, mir den bestellten Malz-Extrakt nach Trouville zu senden, bitte ich, diese Sendung zu beschleunigen, weil meine Tochter, die sehr leidend ist, dieses vorzügliche Bier, welches ihr so gut bekommt, sehr nöthig hat." Genehmigen Sie u. s. w.

Trouville. **Vicomtesse J. de Forestier.**

„Da der mir von Ew. Wohlgeboren gesandte Malz-Extrakt meiner Tochter so sehr gut bekommt, bitte ich mir so bald wie möglich wieder eben so viel von diesem vorzüglichen und köstlichen Getränk, wie das letzte Mal zu schicken. Um recht baldige Besorgung bittend, zeichnet mit vollkommenster Achtung

„Würzburg. **Baronin Pöllnitz.**

I. „Hochgeschätzter verehrter Herr! Ich wende mich mit der höflichen Bitte an Sie, mir mit umgehender Post 25 Flaschen von Ihrem trefflichen, sich vielseitig bewährten Malz-Extrakt hieher senden zu wollen und meine Schuld durch Postnachnahme zu berichtigen. Empfangen Sie mein Herr im Voraus meinen besten Dank, sowie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

„Baden. **Baronin M. von Rennenkamp.**

Baden, den 18. August 1862.

II. Hochgeschätzter Herr!

„Ich übersende Ihnen hierbei 27 leere Malz-Extract-Flaschen. Sobald ich von meiner Excursion in der Schweiz, die ich morgen antrete, zurückgekehrt, so werde ich Sie geschätzter Herr abermals um eine Sendung ihres trefflichen Malz-Extracts ersuchen. Wie so manchen anderen Leiden thut auch mir der Gebrauch desselben sehr wohl, namentlich zur Stärkung meines sehr geschwächten Magens.

„Ich freue mich Ihnen mein Herr bei dieser Gelegenheit meinen Dank und die Versicherung meiner Hochachtung aussprechen zu können."

Baronin M. von Rennenkamp.

Johann Hoff's Filiale in Köln, Herzogstr. 7.

In **Würzburg** nur allein echt bei Herrn

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Freundschaft.

Sonntag, den 5. Oktbr. d. J.,
Tanzunterhaltung.
Anfang Abends 7 Uhr.
Karten werden Samstag Abend und Sonntag Nachmittag abgegeben.
Der Ausschuß.

Schöne Mainaussicht.

Morgen, Sonntag, den 5. Oktober
gutbesetzte
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
M. Troll.

Randersacker.

Sonntag, den 5. Oktober
gutbesetzte Tanzmusik
von der Landwehr, im **Gasthaus zur Krone,** wozu ergebenst einladet
Wilhelm Starz.

Veitshöchheim.

Sonntag, den 5. d. M.,
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus **„Zum Lamm"**, wozu ergebenst einladet
M. Luh.

Unterdürrbach.

Morgen, Sonntag, den 5. Oktober, findet im Gasthaus **„Zum Stern"**
gutbesetzte Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
Nik. Schraut,
Gastwirth zum Stern.

Gerbrunn.

Morgen, Sonntag, den 5. Oktbr.,
gutbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Ad. Windischmann.

Randersacker.

Morgen, Sonntag, den 5. Oktbr.,
Tanzmusik
im Lamm,
mit Heidingsfelder Landwehrmusik,
wozu ergebenst einladet
Preger, Gastwirth.

Gerbrunn.

Morgen, Sonntag, den 5. Oktober wird in der Garküche dahier **süßer Traubenmost** bester Qualität verzapft, wozu höflichst einladet
H. Nicola.

Rottendorf.

Morgen, Sonntag, den 5. d. findet im Gasthaus zur bayr. Krone
gutbesetzte Tanz-Musik
statt, wozu höflichst einladet
J. P. Reizammer.

Bank-Coupons 2 Sgr

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr, alte Kaiserl. Duc. per Stück 5 fl. 50 kr. — kr, Rand-

Beilage zu Nr. 237 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Eine herrliche Erfindung der Neuzeit.

Französisches Anilin-Präparat.

Zum Selbstfärben seidener, wollener und ähnlicher Stoffe.

Ein bis zwei Fingerhütchen von diesem Präparat in einen Waschnapf mit heißem Wasser gethan ist genügend, **um sowohl alten wie neuen Stoffen** das prachtvollste Colorit in **Roth, Orange, Blau und Violett** zu verleihen.

Alleiniges Depot für **Würzburg** und Umgegend bei Herrn **M. Wirsching.**

Jedes Fläschchen ist mit unserem Stempel versehen.

Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung **30 Kreuzer.**

H. Schmidt & Comp.

Eine frische Sendung von obigem **Anilin-Präparat** in allen Farben ist wieder eingetroffen und halte solches hiermit bestens empfohlen.

M. Wirsching.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Bavaria,**	Capt.	**Meier,**	am **Sonnabend**	den	**4. Oktober.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„	„	**18. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„	**1. November.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„	„	**15. November.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„	**29. November.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:

nach **New-York** am **15. Oktober** per Packetschiff **Elbe** Capitän **Voll.**

„ „ „ **1. November** „ **Donau** „ **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,

Carl Sieber in Würzburg.

Traubenzuckerfabrik

von **F. Muth** und **Weißheimer** zu Neumühle bei Westhofen und Worms in Rheinhessen empfiehlt ihr Fabrikat prima Qualität zum billigsten Preise.

Packkisten

jeder Art, besonders große für Betten und Meubels, sind jederzeit bei mir zu haben.

Philipp Treutlein.
Glashandlung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

N. Ebert, Neubaugasse.

Capitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort per Monat um 5 fl. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wegen Räumung eines **Kellers** müssen **12 Stück Fässer** von 8 bis 20 Eimer haltend verkauft werden. Näheres in der Exped. ds. Bl.

---

4. Distr. Nr. 22, Peters-Pfarrgasse, ist ein abgeschlossenes sonniges **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Garderobe, nebst übrigen Bequemlichkeiten wegen Versetzung sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen.

Eine noch gut erhaltene **Kalter** für eine Butte Beere mit vier **Beerbutten** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Da Unterzeichneter nun von seiner unternommenen Reise wieder zurückgekehrt ist, so erlaubt sich derselbe dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen mit dem Ersuchen, ihn mit Aufträgen geneigtest beehren zu wollen.

H. Feineis, Photograph,
Semmelsgasse Nro. 55.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, o. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei
Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Glasermeistersehefrau Magdalena Holzemer von hier versteigere ich im Auftrage der Betheiligten wiederholt das Wohnhaus Distrikt 2. Nr. 145 im inneren Graben dahier und den Weinberg Pl.-Nr. 3884abc und Pl.-Nr. 3884½abc in der Lehnleithe am

Mittwoch den 15. Oktober d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Amtszimmer.

Würzburg den 24. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., ein Dutzend sammt Anweisung à 42 kr.

Georg Eckart
in Dettelbach a/M.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Sattlermeisterswittwe Anna Warmuth von hier versteigere ich im Auftrage der Betheiligten am

Montag, den 13. Oktober d. J, Vormittags 11 Uhr

das zur Masse gehörige Wohnhaus, Distr. 3 Nr. 163 in der untern Franziskanergasse dahier an Ort und Stelle selbst.

Würzburg, den 30. September 1862.

Brenner, k. Notar.

Eine Beamtenfamilie sucht einen Lateln- oder Gewerbschüler in **Logis** und **Kost** zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Am 5. Oktbr. befinden sich auf dem Durchmarsche **2 gute Reitpferde,** besonders für einen Herrn Stabsoffizier oder Adjutanten geeignet, zum Verkaufe hier, und ist das Nähere im Hause des Herrn Färbermeisters Deppisch, in der Semmelsstraße Nr. 55, über 2 Treppen, zu erfragen.

Ein **Kaufmann** in Nürnberg, mit vielen Bekanntschaften, dessen Geschäftslokal sich in der frequentesten Lage der Stadt befindet, wünscht Niederlagen von **Schaumwein** und **Punschessenz** aus einer renommirten Fabrik zu erhalten. Gefällige Offerten unter W. Nro. 1 besorgt die Exp. d. Bl.

Einige tüchtige Schmiede,
die gut aus dem Feuer arbeiten können, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Reck** und **Joachim** in Schweinfurt.

Ein 16 Schuh langes, 15 Schuh breites, von Fachwerk erbautes **Gartenhaus** ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres 4. Distr. Nr. 42, Petersplatz.

Ein gutes **Clavier** ist wegen Mangel an Platz alsbald zu verkaufen Näh. in der Expedition.

Kalterschrauben jeder Größe sind vorräthig zu haben in der Maschinenwerkstätte von
Andr. Mohr.

Es wird ein **Metzgerlehrling** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein junger **Mann,** welcher mit Pferden vertraut ist und bei der Kavallerie diente, sucht einen Platz als Hausknecht oder Auslaufer. Näh. in der Exp. d. Bl

---

Für eine Schweinemetzgerei wird ein Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Vor längerer Zeit blieb eine Kappe liegen, welche der Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abholen kann bei
Jos. Perathoner,
Spielwaarenhändler auf der Brücke.

Ein im Verkauf sowohl als auch im Magazin tüchtiger **Spezerei-Commis** von empfehlendem Aeußern und mit guten Zeugnissen über Zuverlässigkeit wird für hier gesucht. Offerten unter W. Nro. 25 besorgt die Exp.

Ein großer schwerer **Wagen** mit Ketten und Leitern, mit eisernen Aren ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 318, Kühgasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M..	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusbriefe nach

Arnstein	4 U. 15 M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	2 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	3 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	4 U. — M. A.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusbriefe nach

Miergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthheim-Wittenberg	6 U. — M. M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags. Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feiertags" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 45 kr. Inserate die einspaltige Zeile 3 kr., zweispaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 238. Montag, den 6. Oktober 1862. Bruno.

Neuestes.

Newyork, 24. Sept. Eine Proclamation Lincoln's spricht die Befreiung der Sclaven aller rebellischen Staaten vom nächsten 1. Jan. an aus. — Ferner hat der Präsident die habeas-corpus-Akte suspendirt und über die gesammten Vereinigten Staaten den Belagerungszustand verhängt.

Newyork, 24. Septbr. Die Bundestruppen machten mehrere Versuche, den Potomac zu überschreiten, wurden aber jedesmal zurückgewiesen. — Der secessionistische General Stuart ist bei Williamsport über den Potomac gegangen. — Im südstaatlichen Congreß beantragte Foote, zu erklären: Die seitherigen Erfolge der Südstaaten gestatten der Regierung derselben, einen Commissär mit ehrenvollen Friedens-Vorschlägen nach Washington zu schicken.

Newyork, 26. Sept. Die Bundestruppen haben noch nicht auf das virginische Ufer des Potomac übergesetzt; man glaubt, Gen. M'Clellan werde einen Uebergangsversuch machen, und es werde darauf zu einer Schlacht kommen. — Die Secessionisten halten sich auf der Linie des oberen Potomac; sie haben die Eisenbahn von Harpers Ferry zerstört. Buells Armee ist vor Louisville eingetroffen; man glaubt, die Stadt werde im Stande sein, Widerstand zu leisten.

Aus Athen vom 29. Sept. (über Marseille vom 2. Oktober) wird mitgetheilt, daß die diplomatischen Differenzen mit der Türkei ernster werden.

Ragusa, 2. Okt. Zahlreiche Truppenkorps, die von Konstantinopel geschickt worden, ziehen durch Montenegro, über Kolastrin und Dobrujak, sie wenden sich nach Serbien hin. Die Arbeiten an der Militärstraße sind in Angriff genommen.

Paris, 3. Okt. „France" und „Patrie" constatiren eine Verabredung zwischen Garibaldi und englischen Agenten zu dem Zweck, eine britische Occupation Siciliens bis zur Räumung Roms durch die Franzosen herbeizuführen.

Berlin, 4. Okt. Die „Kreuzztg." meldet: Graf Eulenburg ist zum Handelsminister ernannt worden.

Hannover, 4. Okt. Die „Hannover'sche Zeitung meldet, daß die Regierung den Handelsvertrag mit Frankreich nicht abgelehnt habe, aber in einer neuerdings an Preußen gerichteten Depesche auf ihrem früheren Standpunkt beharre.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, dem Schullehrer Georg Mangold zu Eltershausen, im Bezirke Hammelburg, für 50jährige treugeleistete Dienste die Ehrenmünze des Ludwigordens zu verleihen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Stangenroth, Bezirksamts Kissingen, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Priester Johann Herberich, Lokalkaplan in Holzhausen, Bezirksamts Schweinfurt, verliehen werde.

Erledigt: die kathol. Pfarreien Breitensee, Bez.-Amts Königshofen, Reinertrag 540 fl. 57 kr. und Hollstadt, Bez.-Amts Neustadt a/S., Reinertrag 696 fl. 51 kr., beide sind kgl. Patronates.

Erledigt: die II. Knabenschulstelle zu Gemünden, Distr.-Schulinspektion Hofstetten, Reinertrag 350 fl.

Mit der Erweiterung unseres Bahnhofes wird es nun Ernst, und haben bereits die nöthigen Grunderwerbungen begonnen. Die Genehmigung zur Einlegung des Walles ist von Seite des Kriegsministeriums erfolgt.

Die „Isar Ztg" berichtet: Die Revision der früher ergangenen Strafurtheile im Königreich ist vollendet und bereits genehmigt. Die Gnade des Königs hat mit der Einführung des neuen Strafgesetzbuches wirken wollen, wo der strenge Vollzug des Strafgesetzes von 1813 seither die Gefängnisse füllte. Mehr als 700 Sträflingen ist durch des Königs Gnade die Strafe gänzlich oder theilweise erlassen. Auch sämmtliche Strafurtheile gegen Militärsträflingen wurden einer Revision unterzogen, und ist ebenfalls die kgl. Begnadigung bereits erfolgt.

Gemäß Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen ist den tarpercipirenden Beamten gestattet, die Postporti vorschußweise aus den Targefällen zu bezahlen.

Die Verwesung der Stadtschreiberei in Arnstein wurde dem Regierungs-Kanzlei-Funktionär Herrn Johann Fella dahier übertragen.

Am Samstag fiel ein Tüncherlehrling zwei Stockwerke hoch herab, glücklicher Weise in eine Kalkgrube, so daß er unbeschädigt blieb.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 29. und 30. September, dann 1. und 2. Oktober d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Max Stetter, Georg Adam Müller, Joseph Willmy und Adam Siebenlist von Heidingsfeld, wegen Körperverletzung, jeder in eine Gefängnißstrafe von zehn Tagen; Christoph Wiesel, z. Z. Bierschenker in der Gifthütte dahier, wegen Körperverletzung in eine 42tägige Gefängnißstrafe; Georg Bauch, Bierbrauer dahier, wegen Malzdefraudation, in die ordentl. Strafe von 100 Reichsthaler; Seb. Ermel, Müllermeister von Röttingen, wegen Uebertretung des Malzaufschlags-Mandats in eine außerordentliche Strafe von 18

Digitized by Google

Reichsthalern; Magdalena Seibert von Nürnberg wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 30 Tagen; Johann Hart von Günthersleben, wegen Urkundenfälschung, in eine 6monatl. Gefängnißstrafe und Franz Röll von Aub, wegen Versuchs zum Vergehen des Mißbrauchs eines Kindes unter 12 Jahren in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen. Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz die Berufung des Michael Mark von Aub gegen den landgerichtl. Beschluß vom 29. Mai 1862, wodurch derselbe wegen Mißhandlung zu 24 Stunden Arrest verurtheilt wurde, verworfen, dagegen Martin Wehner von Ochsenfurt von der Anschuldigung des Forstfrevels freigesprochen. Endlich wurden die Berufungen des Joh. Hummel von Günthersleben wegen Concubinats und des Friedr. Eckart von Schwarzenau wegen öffentl. Beschimpfung und Mißhandlung verworfen, dann in I. Instanz Kaspar Wagner von Somerz wegen Körperverletzung zu 8tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Die Nachricht einiger Blätter, daß sich Ihre Maj. die Königin nach Würzburg begeben werde, wird vom Münchner Boten als auf Irrthum beruhend bezeichnet.

Unter den Beamten, welche bei dem Central-Landwirthschafts-Feste München vom Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereines gelegentlich des Oktoberfestes wegen hohen Verdienstes um Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft die goldene Vereinsdenkmünze erhielten, befindet sich aus unserem Kreise der k. Bezirks-Amtmann in Kissingen Hr. Graf v. Lurburg. Lobende Erwähnung erwähnung erhielt Hr. k. Revierförster Kempf zu Rineck. Für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der Landwirthschaft erhielt die goldene Vereinsdenkmünze Hr. Gutsbesitzer Reinhard von Thüngen auf Zeilkofs.

Nach der Schlußnummer der Kissinger Kurliste war genannter Badeort in verlaufener Saison von 5627 Kurgästen und 2382 Passanten besucht; Brückenau zählte 643, Bocklet 189 Kurgäste. Nach der Nationalität ausgeschieden waren von den 5627 Kurgästen von Kissingen 3976 aus Deutschland, 1651 Ausländer. Unter ersteren stellte die größte Zahl Preußen mit 1639, Bayern 1041, Sachsen 190, Oesterreich 174, Frankfurt a/M. 166 u. s. w.; von den Ausländern waren 685 aus Rußland, 287 aus England, 175 aus Frankreich, 115 aus der Schweiz, 103 aus Holland u. s. w.

Aus Faulbach, Ldg. Stadtprozelten, wird von einer erhebenden Feier berichtet, welche am 28. v. Mts. dortselbst stattfand, indem Hr. Pfarrer G. Ph. Kümmeth sein 50jähriges Priesterjubiläum celebrirte. Am Vorabende zogen die sämmtlichen Ortseinwohner, die Schuljugend mit ihren Lehrern, der Vorsteher mit der Gemeindeverwaltung an der Spitze, bei Fackelschein und Musik vor das dekorirte Pfarrhaus und ein Knabe und ein Mädchen, sowie der Lehrer und Ortsvorsteher brachten in herzlichen Gedichten und Toasten ihre Glückwünsche und Gefühle innigster Verehrung und Dankbarkeit gegen ihren geliebten Seelsorger, bei Ueberreichung eines schönen Geschenkes dar.

München, 4. Okt. Ueber die Festlichkeiten, welche zu Ehren des am 14. d. M. hier zusammentretenden Handelstages, (bei welchem man auf zirka 300 Theilnehmer rechnet) beabsichtigt sind, vernehmen wir Folgendes: der Magistrat wird für die Gäste ein Abend-Bankett im großen Rathhaussaale veranstalten; das Handelsgremium bereitet ein Festdiner im „Bayerischen Hof" vor. Ist das Wetter günstig, so wird diesem ein Ausflug nach Starnberg auf der Eisenbahn, und nach Possenhofen auf dem Dampfboote vorhergehen, wobei in Feldafing ein Gabelfrühstück eingenommen werden soll. Die Verhandlungen finden im großen Odeonssaale statt und wird dem Publikum auf den Galerien Eintritt gewährt.

München, 5. Okt. Die Eisenbahnzüge trafen gestern, von zwei Lokomotiven fortbewegt, in unabsehbarer Länge hier ein. Von Lindau und Aschaffenburg, sowie Hof, Passau und Salzburg hierher hatten dieselben an jeder Station zahlreiche Fahrgäste aufzunehmen, daher die Züge zumeist auch verspätet hier eintreffen. Noch in keinem der Vorjahre dürfte das Zuströmen so außerordentlich gewesen sein. Wo es der Raum nur gestattete, wurden Personen untergebracht. Selbst die Gepäckwägen waren dicht voll von stehenden Fahrgästen.

Nach dem „Bayer. Kurier" soll eine größere Commission einberufen werden, die ein Gutachten abgeben soll, welche von den Städten München, Augsburg und Nürnberg, zum Sitz des Polytechnikums am geeignetsten ist.

Aus Gotha schreibt man der „Kreuzzeitung": Der neunjährige Prinz Leopold von Großbritannien ist bedenklich erkrankt. Er hat sich mit einer Stahlfeder im Munde verwundet, und diese Verletzung hat eine bedeutende, fortdauernde Blutung nach sich gezogen. Es ist bereits telegraphisch ein Berliner Arzt herbeigerufen worden.

Die Hochzeitsgeschenke des Papstes an die Prinzessin Pia, deren Pathe er ist, werden als sehr prächtig geschildert und auf 4 bis 500,000 Frs. geschätzt. Man zitirt namentlich einen kostbaren Rosenkranz von 315 Perlen und Diamenten, ferner eine äußerst künstlich gearbeitete Uhr, wo jede Zahl des Zifferblattes eine Reliquie einschließt, endlich ein Album mit den Porträts, Wappen und Motto's aller Päpste, deren Reihe das Bildniß Pius IX. selbst schließt u. s. w.

Deutschland.

Baden. In der Heidelberger Zeitung wird geklagt über die geringe Betheiligung des badischen Volkes am Nationalverein; als Grund wird das Programm mit der preußischen Spitze angeführt. Auch in Mannheim würden die bisherigen Mitglieder täglich kälter und gleichgültiger gegen den Verein. Es sei dort schon seit einem Jahre und darüber keine Versammlung mehr gehalten worden, das Komité gebe nicht das geringste Lebenszeichen von sich, und das Bewußtsein, daß auch in Mannheim ein Zweigverein bestehe, sei völlig abhanden gekommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. Okt. Nach den letzten Nachrichten aus Turin hat die Militär-Partei wieder die Oberhand. Eine Protestation der Generale gegen die Absicht des Ministeriums, eine allgemeine Amnestie zu erlassen, hat ihren Eindruck nicht verfehlt. Heftige Discussionen fanden deßhalb statt, ohne daß es zu einem Beschlusse gekommen wäre. Die Generale behaupten, die Disciplin der Armee werde durch die Erlassung einer Amnestie gefährdet werden.

Marseille, 2. Okt. Die Nachrichten aus Konstantinopel gehen bis zum 28. Sept. Zwischen den Serben und Türken finden fortwährend Conflicte statt.

Großbritannien. London, 1. Okt. Das in den letzten Tagen aufgetauchte Gerücht von einer nahe bevorstehenden Abdankung der Königin Viktoria zu Gunsten des Prinzen von Wales wird hier stark in Zweifel gezogen.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 4. Oktober 1862.

Waizen 21 fl. 30 kr., Korn 16 fl. 44 kr., Gerste 12 fl. 19 kr., Haber 6 fl. 28 kr., Erbsen 13 fl. 52 kr., Linsen 13 fl. 7 kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 14 kr., Gerste 4 kr. gestiegen, Haber 3 kr. gefallen, Korn unverändert. Summa aller verkauften Früchte 1525 Schäffel. Umsatzsumme 23,435 fl. 33 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. Oktober. Bessere auswärtige Notirungen riefen eine bedeutende Preiserhöhung der verschiedenen österr. Effekten hervor. Oesterr. Kreditaktien, worin der Hauptumsatz stattfand, nahmen am meisten an der steigenden Bewegung Theil. Das Geschäft war von großer Bedeutung. Nachmittags 3 Uhr. Oesterr. Bankaktien 762. Venetianer 77. National 66¼. Staatsbahn — 1860er Loose 74. Creditaktien 218½ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Geld-Cours v. 5. Okt

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte

Dankſagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängniſſe und dem Trauergottesdienſte unſeres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Onkels und Schwagers

Georg Michael Oechsner,

Oekonom und Gemeindebevollmächtigter dahier,

erſtatten wir allen Verwandten und Freunden, ſowie der ganzen Gemeinde unſern tiefgefühlteſten Dank und müſſen aber der hohen Geiſtlichkeit und den hieſigen und umliegenden Herrn Lehrern für die erhebende Feier und den ausgezeichneten und ergreifenden Grabgeſang beſonders erwähnen, daß ſie uns zu ewigem Dank verpflichtet haben.

Thüngersheim, den 4. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankſagung.

Allen Verwandten und Freunden, welche bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienſte unſerer geliebten Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Maria Anna Barack

ſo tröſtende und zahlreiche Theilnahme kund gaben, unſern wärmſten Dank.

Würzburg, den 5. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankſagung.

Für die an dem Begräbniſſe und Trauergottesdienſte unſerer zu früh dahingeſchiedenen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Elisabetha Friedrich, geb. Lang,

bewieſene herzliche Theilnahme, ſagen ihren innigſten Dank

Würzburg, 2. Oktober 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute früh wurde am Vierröhrenbronnen eine ganz ſchwarze **Gais** aufgefangen; der Eigenthümer kann dieſelbe gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei Examinator **Bauer** am Mühlthor.

Eine goldene **Broche** mit ſchwarzem Stein wurde geſtern Vormittags von der Langgaſſe aus bis zur Marienkapelle verloren. Dieſelbe wolle in der Exp. d. Bl. gegen eine Belohnung abgegeben werden.

Der Ertrag von einem Morgen **Weinberg** in der Lehnleite iſt zu verkaufen. Auch iſt ein **Manſarden-Zimmer** und verſchließbarer **Boden** ſogleich zu vermiethen. 2. Diſtr. Nro. 145, innere Grabengaſſe.

Ein tüchtiger **Dreher** und ein tüchtiger **Hülfsarbeiter** finden dauernde Beſchäftigung bei

Haag, Maſchinenſchloſſer.

---

1. Diſtr. Nro. 197 iſt ein eiſerner **Ofen** zu verkaufen.

Es ſind 18—20 Centner ſehr gutes **Heu** zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Geübte **Arbeiter** finden für kleine Arbeit Beſchäftigung bei

Fr. Sander,
Schneidermeiſter.

Ein runder **Ofen** iſt zu verkaufen. 2. Diſtr. Nro. 271.

Am Sonntage wurde ein **goldener Glieder-Armreif** von Granaten verloren. Es wird um Zurückgabe im 4. Diſtr. Nro. 282, Elephantengaſſe, gegen eine Belohnung gebeten.

Stelle-Geſuch.

Ein ſolides junges **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie, welches im Kochen ſowie in allen feineren Arbeiten erfahren iſt und in letzterer Zeit die Stelle einer Haushälterin begleitet hat, ſucht wieder als ſolche oder als Kammerjungfer Unterkunft. Auch würde ſie gerne die Pflege einer einzelnen Dame übernehmen. Näh. in der Exped.

In eine hieſige Conditorei wird ein **Lehrling** geſucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Es wird eine **Glaſerwerkſtätte** zu miethen geſucht. Von wem? ſagt die Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Montag, den 6. Oktbr. 1862. 4. Vorſt. im 2. Abonn. **Dorf und Stadt.** Schauſpiel in 2 Abtheil. und 5 Akten. Mit freier Benutzung der Auerbach'ſchen Erzählung: „Die Frau Profeſſorin", von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Heute Abend **Leberklöße** und **Beitzbraten** bei gutem altem Bier in der Reſtauration von **Kiſtner,** Büttnersgaſſe.

---

600 Metzen ſchöne **Kartoffeln** ſind im Ganzen oder auch ſchäffelweiſe zu verkaufen im 1. Diſtr. Nro. 55, Semmelsgaſſe.

Vor dem Sanderthore wurden ein Paar Gänſe aufgefangen. Näh in d. Exp. d. Bl.

---

fl. 12000—13000 ſind ganz oder auch theilweiſe bis 1. November auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Ein ſolides **Mädchen,** welches ſchon 4 Jahre in einem Schnittwaaren-Geſchäft placirt war, wünſcht in einem ähnlichen Geſchäft eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exped. d. Bl.

Samſtag den 4. ds. Mts. wurde eine **goldene Broche** mit Granaten verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſolche im Kürſchnerhof, Nr. 380 gegen Belohnung abzugeben.

---

3 noch faſt neue runde Kuffen, circa 14 Eimer haltend, ſind zu verkaufen bei **Franz Gutbrod,** Büttnermeiſter in der Neuerergaſſe Nr. 223.

Ein **gut erhaltener Kleiderſchrank,** ein **Regal** mit Glasfenſtern, ſowie ein **Auffatz** mit mehreren Schubladen iſt zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche, und ebener Erde ein Raum zu miethen geſucht. Näheres 1. Diſtr. Nro. 284 auf 1. November zu beziehen.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurden uns ferner übergeben: A. L. 1 Pack Kleider, Ungen. 1 Pack desgl., Ungen. 1 Rock, Ungen. 1 Pack Kleider, Ungen. Schuhe und Hüte, Ungen. 1 Pack Kleider, C. A. 30 kr., J. B. fl. 1., Ungen. fl. 1. und 2 Paar Stiefel, Ungen. fl. 1. 12 kr., L. S. fl. 1. 30 kr., Maria bitte fl. 1. 30 kr., Ungen. 2 Pack Kleider, A. S. 1 Pack Kleider, Ungen. 1 Pack Kleider, Ungen. Kleider und Schuhe, Sammlung einer Abendgeſellſchaft in der Schiffer'ſchen Wirthſchaft zu Mellrichſtadt fl. 8, Ungen. 1 Pack Wäſche, B. K. 36 kr., Ungen. Kleider, Ungen. 1 Kappe, Ungen. 1 Partie Kleider, Ungen. 1 Partie desgl., S. fl. 1, Z. O. 36 kr., Gott bewahre uns vor ähnlichem Unglück 24 kr., D. N. fl. 2, J. M. ein Hemd und fl. 1. 45 kr. Die letzte Summe betrug 65 fl. 1½ kr. (in Folge eines Rechnungsfehlers war dieſelbe in Nr. 235 irrig mit 64 fl. 1½ kr. angegeben), mit Zurechnung obiger Beträge demnach jetzt **86 fl. 4½ kr.**

Die Expedition.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 238 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Nachruf!

Unterm 30. vorigen Monats schied der vielgeliebte Herr Schulgehilfe **Martin Paulus Seubelt** aus unserer Mitte. Obwohl noch im Jünglings-Alter, und in den Jahren der Vorbereitung für sein künftiges Amt stehend, ließ derselbe doch schon den tüchtigen Mann erkennen, zu dem er einst mit Gottes Hilfe zur Ehre seines Standes heranreifen wird. Sein stiller, zurückgezogener Wandel, sein Fleiß und seine Berufs-Treue, sein mit Liebe gepaarter Ernst gewannen ihm nicht bloß die Herzen der hiesigen Jugend, sondern auch die Achtung und den Dank der ganzen hiesigen Gemeinde, welchen öffentlich auszusprechen dieselbe nicht unterlassen kann. Möge unsern lieben Herrn Seubelt Gottes Segen allewege begleiten.

Fuchsstadt den 3. Oktober 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Meyer, Vorsteher.

Soeben erschienen und sind in der Unterzeichneten stets vorräthig:

Das erste deutsche Schützenfest in Frankfurt am Main, vom 13. bis 23. Juli 1862. Eine Darstellung seines Entstehens und seines ganzen Verlaufs mit den dabei gehaltenen Reden und Trinksprüchen und der Liste der gewonnenen Ehrenpreise. Preis 54 kr.

Gelegenheitsgedichte, enthaltend Glückwünsche zu Weihnachten, Geburtstagen und Neujahr, Gesänge beim Jahreswechsel, sowie Polter-Abendsscenen, Gesänge bei der Hochzeittafel, Glückwünsche und Tafellieder zur silbernen und goldenen Hochzeit, Gesänge bei besonderer Veranlassung. 4. Auflage. Preis 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

C. W. Almeroth,

Kunst- & Seidenfärberei in Hanau

empfiehlt sich im besten **Färben** von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen-** und **gemischten Stoffen,** als: Kleidern, Chales, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Apretur.

Alle Sorten Kleiderstoffe in **Seide, Wolle, Jaconas, Moll,** sowie **seidene Taschentücher,** Tischdecken werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins **gedruckt. Weiße Krepp-Chales** und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Seidene Stoffe werden binnen 8, wollene binnen 14 Tagen und gedruckte binnen 3 Wochen pünktlich geliefert.

Aufträge nimmt entgegen **das Garderobe-Magazin von A. Rügemer,** und **geht jeden Samstag eine Sendung nach Hanau ab.**

Aloys Rügemer,
Herrngasse, Nro. 32.

Laden-Veränderung.

Ich mache einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden in der Marktgasse verlassen und einen andern in meinem eigenen Hause in der Blasiusgasse, neben Herrn Conditor Diem, eröffnet habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich meine geehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren.

Ch. Münzel, Schuhmachermeister.

Empfehlung.

Wir machen allen hiesigen und auswärtigen Mühlbesitzern hiemit bekannt, daß wir unterm Heutigen unser Geschäft als Mühlenbauer eröffnet haben und sind wir im Stande, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowohl bei Dampf- als Wassermühlen schnellstens und billigst auszuführen.

Würzburg, den 6. Oktober 1862.

Ziegler & Karg.

Briefe wollen gefälligst an die Bürgerspitalmühle dahier gerichtet werden.

Kirchen- u. Zimmer-Teppiche

bei

F. J. Hiller.

Süßer Traubenmost
ist beim **Brückenbäcker** zu haben.

In einem Colonial- und Schnittwaaren-Geschäfte ist eine **Lehrlingsstelle** für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen von achtbarer Familie offen. Gefällige Offerten besorgt unter X. Z. die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann wünscht **Unterricht** im kaufmännischen Rechnen und der doppelten Buchführung. Offerten unter H. K. beliebe man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Kaufmann** in Nürnberg, mit vielen Bekanntschaften, dessen Geschäftslokal sich in der frequentesten Lage der Stadt befindet, wünscht Niederlagen von **Schaumwein** und **Punschessenz** aus einer renommirten Fabrik zu erhalten. Gefällige Offerten unter W. Nro. 1 besorgt die Exp. d. Bl.

Es wird ein **Metzgerlehrling** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Für eine Schweinemetzgerei wird ein Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gehülfen-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein geübter **Reparateur** dauernde Beschäftigung finden. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Th. Fischlein, Uhrmacher
in Hammelburg.

Es werden **Ausstaffirungen** zum Nähen, Sticken und Zeichnen angenommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Köchin,** die sich in eine Wirthschaft schickt, wird in einem Wirthshause auf dem Lande sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine elegante **Wohnung** von 3 Zimmern, Garderobe, Küche, Kammer u. s. w. wird auf Allerheiligen zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Aus der Pfarreistiftung zu Gramschatz sind **1200 fl.** gegen gesetzliche Sicherung auszuleihen.

Es kann ein braver **Junge** die Schneiderprofession erlernen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Am Sonntag Abend blieb auf einer Bank im Hofgarten ein kleines **Gebetbuch** liegen. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

---

900 fl. sind in hiesiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei werden am **Mittwoch 8. Oktober, Mittags 2 Uhr,** ungefähr **15 Centner Makulatur,** besonders für Tapezierer geeignet, versteigert. Zu gleicher Zeit werden auch mehrere eiserne Oefen versteigert.

Neu eingetroffen in großer Auswahl

Herbst-Ueberwürfe, Winter-Mäntel & Paletots

bei

Aloys Rügemer,

Herrngasse Nr. 52.

Privat-Turnanstalt.

Am 14. Oktober beginnt das Wintersemester in meiner **Turnanstalt für Knaben und Mädchen.** Näheres wolle gefälligst in meiner Wohnung erfragt werden.

C. Maier, Turnlehrer,
Sandgasse, im Hause des Hrn. Bundschuh.

Versteigerung.

Künftigen
Dienstag den 7. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr
werden in der Bonesmühle 1. Distr. Nr. 280 mehrere Mobilien: als Kanapee mit Sesseln, Kommode, Bettstätten, Betten, Bettwäsche und Handtücher, Matrazen, Tische und Waschtische, Spiegel, Büchergestelle u. dgl. gegen Baarzahlung versteigert.

Die neuesten

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe, Châles, Ueberwürfe, Paletots & Mäntel,

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft als **Schuhmacher** eröffnet habe, und empfehle mich in allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten mit der Versicherung, durch solide Arbeit meine geehrten Kunden zu befriedigen.

Achtungsvoll

Michael Vollmuth,
Schuhmachermeister, 5. Distr. Nro. 182, Spitalgasse.

Bekanntmachung.

Laut Urkunde vom 2. Oktbr. l. J., aufgenommen von dem unterfertigten Notar, hat sich Valentin Rauchalles jung, Oekonom, zu Wiesenfeld k. Bezirksamts Karlstadt wohnhaft, freiwillig unter die Vormundschaft seiner Ehefrau Katharina Rauchalles in der Art begeben, daß er für die Folge ohne deren Wissen und ohne deren ausdrückliche Zustimmung und Einwilligung weder lästige Verträge irgend einer Art noch Verbindlichkeiten überhaupt mehr eingehen kann, was hiemit zur öffentlichen Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Lohr am 3. Oktober 1862.

Huberti, k. Notar.

Wegen Umzug ist mein **Laden** bis Allerheiligen zu vermiethen.

A. Hehn,
am Schmalzmarkt.

Ein Heidingsfelder **Pfandschein** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Aromatische Kräuterseife

per Stück 21 kr. in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als beste Toilettenseife

Carl Bolzano.

Verlassenschaft der Leonard Herdt Wittwe von Großwallstadt betr.
Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verlebten Leonard Herdt Wittwe von Großwallstadt sind

Freitag den 17. Oktober 1862 früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei dem unterfertigten kgl. Notar anzumelden.

Obernburg, den 24. September 1862.

Philipp Welsensee, k. Notar.

Gestern Nachmittag ging ein goldener, schwarz emaillirter **Manschettenknopf** zu Verluste. Der redliche Finder wird freundlich gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein kleines lebernes **Täschchen** mit Stahlverzierung wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Ein goldenes **Medaillon,** auf der Rückseite Emaille, mit einer Photographie, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung beim Kaufmann **Langlotz** am Markt.

Es wird ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Mädchen** gesucht, das sogleich eintreten kann. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei freundliche **Zimmer,** heizbar, sind an solide Arbeiter zu vermiethen zum monatl. Preise von 2 fl. 30 kr. Innere Grabengasse Nr. 160.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 5 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	1 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. M. A.	2 U. 5 M. A.
Güterz. 1.	10 U. 1[illegible] M. A.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M.
Bischofs.-Heidelberg	1 U. 30 M. A.
Dettelbach	U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	0 U. 15 M. M.	10 U. 20 M. M.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	8 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. M.	12 U. 55 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 56 M. M.	U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. M.	2 U. 45 M. A.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. A.	10 U. 30 M. M.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. M.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis [illegible] Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 239. Dienstag, den 7. Oktober 1862. Markus.

Neuestes.

Belgrad, 5. Okt. Morgen erfolgt die Verlesung des Fermans der Pforte, welcher die Annahme der Konstantinopeler Conferenzbeschlüsse ausspricht. Die Wegräumung der Barrikaden beginnt.

London, 6. Okt. Gestern wurde im Hydepark ein Garibaldi-Meeting abgehalten, wobei es zwischen den Anhängern Garibaldi's und den Irländern zu einem Kampfe kam. Soldaten waren unter den Streitenden. Zahlreiche Verwundungen und Arrestationen haben stattgefunden. Durch das Einschreiten der Polizei wurden die Unruhen beendigt. Die Journale tadeln es, daß die Polizei nicht eher eingeschritten ist.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Schullehrer Georg Oehm zu Lendershausen, Bezirks Königshofen, für 50jährige treugeleistete Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Die Zahl der von Sr. Maj. dem König in Folge der neuen Gesetzbücher begnadigten Sträflinge wird offiziell auf 641 angegeben.

Erledigt: die III. Knabenschulstelle zu Orb, Distr.-Schulinspektion daselbst, mit welcher weder Kirchendienst noch Gemeindeschreiberei verbunden ist; Reinertrag 450 fl.

Eine unterm 27. vorigen Monats ergangene Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern lautet: „Die Bestimmung des § 4 der allerhöchsten Verordnung vom 18. Juni l. Jrs., die Abhaltung öffentlicher Tanzmusik betr., hat von Seite mehrerer Kreisregierungen die Anfrage veranlaßt, ob für die von den Ortspolizeibehörden in den Landgemeinden ertheilten Tanzmusik-Bewilligungen eine Taxe zu erheben und ob dieselbe gegebenen Falls dem Staatsärar oder der betreffenden Gemeindekasse zu verrechnen sei. In Folge dessen wird nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen bestimmt, daß 1) die schriftlichen Ausfertigungen, durch welche von einer Ortspolizeibehörde die Erlaubniß zur Abhaltung einer öffentlichen Tanzmusik ertheilt wird, auch in den Landgemeinden einer Taxe von 36 Kreuzern und der Anwendung des Dreikreuzerstempels unterliegen; 2) diese Gebühren in die betreffende Gemeindekassen zu fließen haben, und daß 3) hiebei in den Fällen, in welchen wegen der Zustellung der schriftlichen Ausfertigung wirklich ein Gang zu machen war, eine Insinuationsgebühr von 4 Kreuzern für den betreffenden Gemeindediener erhoben werden dürfe."

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Schneidermeisters Büchs dahier, um Verleihung einer Garküchen-Conzession, wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Jakob Schubert von Neuhof, um eine Conzession zur Ausübung des realen Backrechtes Distr. 5, Nr. 165 u. 166, nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Anna Hofmann von Abenberg; desgl. das Gesuch des Andreas Hasselbek von Bamberg, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Mehler von Massenbuch. — Der Eintritt des Nikolaus Greb als Geschäftsführer der Kaminfegerswittwe Pichler soll nicht beanstandet und Greb hiemit verpflichtet werden. — Das Gesuch des Büttnermeisters Christian Ebert dahier, um Verleihung der Conzession zur Ausübung des von ihm erkauften realen Gastrechtes zu den drei Kronen Dist. 5, Nr. 173, wurde bewilligt. — Drei Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, dann zwei um Verleihung einer Garküchen-Conzession wurden abgewiesen. — Gegen das Gesuch des Seifensieders Hußla, wegen Verkaufs des Solaröls, soll nichts erinnert werden. — Das Gesuch des Spenglermeisters Joh. Adam Braunwart von hier, um Verehelichungserlaubniß mit Franziska Theresia Straub von Brückenau, wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Johann Kremer von Jesserndorf, um Ertheilung einer Licenz zum Hefenhandel. Die Baugesuche des Dekateurs Franz Stephan, 3. Distr. Nr. 147, des Privatiers Karl Schmittberger, 3. Distr. Nr. 253, des Kaufmanns Franz Jos. Schmitt, 2. Distr. Nr. 348, des Lakirers Primavesiy, 2. Distr. Nr. 164½, des Oekonomen Andr. Nicola außerhalb des Sanderthores, des Bäckermeisters Haf, 1. Distr. Nr. 379, des Schneidermeisters Kiliani 2. Distr. Nr. 237 und des Gastwirthes Carl Zier, werden genehmigt.

Donnerstag den 9. Oktober, früh 9 Uhr, feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift-Haug das Fest des heil. Bischofs Dionysius.

Am Sonntage entleibte sich zu Saal der Gendarmeriestationscommandant Lorei, welcher am nämlichen Tage zu Königshofen in einer Polizeiuntersuchung vernommen werden sollte. Der Unglückliche schnitt sich auf seinem Bette mit einem Rassirmesser die Kehle ein und als hiedurch sein Tod nicht so schleunig, wie gewünscht herbeigeführt wurde, ging er in die Scheune, stieg die sogenannte Barnleiter hinauf und erhängte sich an deren obersten Sprosse am Giebel. Motiv zu diesem Selbstmorde soll gewesen sein, weil er eine polizeiliche Anzeige zu machen unterlassen hatte.

(Schw. Tgbl.)

Der Arbeiterverein in Nürnberg erläßt an alle Arbeitervereine Deutschlands, Innungsverbrüderungen und Freunde des sozialen Fortschritts die Einladung am 1. Nov. dort sehr zahlreich zu erscheinen, um gegenüber dem Handwerkertag zu Weimar „zeitgemäße" Beschlüsse zu fassen und sowohl vom volkswirthschaftlichen, als auch von dem Rechtsstandpunkte des Arbeiters ausgehend, solche auf strenggesetzlichem Wege zur Durchführung zu bringen. Hauptgegenstände der Berathung sind: Die Frage der Gewerbefreiheit und Errichtung eines allgemeinen deutschen Altversorgungsvereins für Arbeiter.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigſtgeliebten Gatten

Herrn Caspar Michel, Salzamtsdiener,

Samstag Abends 7 Uhr in Folge einer Lungenentzündung in einem Alter von 53 Jahren zu ſich zu rufen.

Um ſtille Theilnahme bittet

Würzburg den 6. Oktober 1862

die tieftrauernde Wittwe.

Das bei mir ſchon längere Zeit verkaufte ächt amerikaniſche **(Petroleum)** Leuchtgas, erſter Qualität, von H. Waltjen u. Cie. in Penſylvanien (Amerika) bringe ich in empfehlende Erinnerung und wird in Originalgebinden ſowie in kleinerem Quantum abgegeben. Solaröl-Lampen können ohne Abänderung dazu benützt werden.

J. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

Auch halte ich immer Lager in **Camphin, Photogene u. Solar-Oel** beſter Qualität.

Vom Donnerstag den 9. bis Donnerstag den 16. Oktober, täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags wird der Marienverein zur Ausſtattung armer Kirchen und zur Hebung chriſtl. Kunſt ſeine diesjährigen Arbeiten im Sprachzimmer des Franziskanerkloſters dahier ausſtellen. Die Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins werden höflichſt erſucht, dieſe Arbeiten in Augenſchein zu nehmen.

Vorſtand und Ausſchuß.

Nicht zu überſehen.

Ich mache hiermit die ergebenſte Anzeige, daß Morgen der Tanzunterricht die Perſon 6 kr. per Stunde koſtet, und wünſche, daß ſich hauptſächlich viele Damen ſowie auch Herrn betheiligen möchten. Anmeldungen hierzu werden im Gaſthaus zum Bamberger Hof Zimmer 9, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, entgegengenommen.

Ludwig Pahl,

Tanzlehrer aus Wertheim.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf das Ausſchreiben vom 28. Auguſt d. Js. wird bekannt gemacht, daß mit der Vermarkung des k. Bahneigenthums in der Stadtgemeinde Würzburg nunmehr am künftigen Freitage begonnen werden wird.

Würzburg am 7. Oktober 1862.

Königl. Eiſenbahnbau-Sektion.

Gyßling.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 8. Okt.: **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Aten. Muſik von Meyerbeer. Fräul. Marcon — die Königin Margaretha.

Eine **Köchin,** die ſich in eine Wirthſchaft ſchickt, wird in einem Wirthshauſe auf dem Lande ſogleich geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

So eben erſchien bei **G. D. Bädeker** in Eſſen und iſt in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sterngaſſe Nr. 169, vorräthig:

Die Thierwelt.

Charakteriſtiken von **Dr. Hermann Masius,**

Direktor der Realſchule zu Neuſtadt-Dresden.

Zweite, unveränderte Auflage. Mit 169 in den Text eingedruckten Abbildungen.

Preis fl. 2. 42 kr.

„Maſius hat hier bewieſen, daß ſich die ſtrenge naturwiſſenſchaftliche mit der äſthetiſchen Betrachtung wohl verbinden läßt, und uns ein lebenvolles, mit dem feinen Formſinn des Künſtlers durchgearbeitetes Bild der ganzen Thierwelt aufgerollt." So läßt ſich eine der vielen Stimmen anerkennender Kritik über ein Buch vernehmen, in dem ſich Anmuth und Friſche der Darſtellung mit dem Reiz zahlreicher anſchaulicher Illuſtrationen zu einem höchſt anſprechenden Ganzen vereinigen.

Tafeltrauben,

das Pfund zu 10 kr., ſind täglich friſch zu haben Eichhorngaſſe Nr. 51½, im 2. Stock.

Ein ſchön möblirtes **Zimmer** iſt an einen ſoliden Herrn ſtündlich zu vermiethen. Neubaugaſſe Nr. 109.

Badersgaſſe Nr. 275 können kräftige **Jungen,** desgleichen **Mädchen,** von 14 Jahren an, gegen angemeſſenen Lohn dauernde Beſchäftigung erhalten bei **Joseph Bumm,** Metallgoldſchläger.

Es wird ein **Keller** mit **Fäſſern** zu vermiethen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

3. Diſtr. Nr. 25½ ſind **2000 fl.** ſogleich auszuleihen.

Um Rückgabe gegen gute Belohnung des am Sonntag, den 5. d. M., Nachmittags verlorenen goldenen **Medaillons** wird wiederholt dringend gebeten von **Vollmar** beim Kaufmann Langlotz, 1. Stock.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unſern innigſt geliebten Gatten und Vater

Herrn Johann Selzlein,

Bürger und Pflaſterer dahier,

am 4. Oktober d. Js., Nachts 9 Uhr, geſtärkt mit den heil. Sterbſakramenten, an Altersſchwäche, in ein beſſeres Jenſeits abzurufen. Indem wir dieſen Trauerfall allen unſeren Verwandten und Freunden bekannt geben, bitten wir um ſtilles Beileid.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 7. Oktober Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhauſe aus und der Trauergottesdienſt Mittwoch den 8. Oktober, früh 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Pleichach ſtatt, wozu alle Bekannten und Freunde des Verblichenen höflichſt eingeladen werden.

Würzburg, Heidingsfeld und Donnersdorf den 4. Oktober 1862.

Die tiefſtrauernden Hinterbliebenen.

Von meinen perſönlichen Einkäufen in Paris ſind

gewirkte viereckige & Long-Chales, Kleiderstoffe und Nouveautés, Herbst-Ueberwürfe und Mäntel,

in geſchmackvoller reicher Auswahl eingetroffen.

S. Roſenthal.

Tuch- und Filz-Schuhe

und Stifletten mit genagelten und Leder-Sohlen für Kinder, Damen und Herrn, empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigſten Preiſen

A. Wolf,

Schuſtergaſſe.

Rock-, Hoſen- und Weſtenſtoffe, Cachenez, Reiſe-Chales, Reiſedecken u. ſ. w., ſind eingetroffen.

F. J. Hiller.

Nächſten Donnerſtag und Freitag bleibt mein Laden geſchloſſen.

S. Rosenthal.

Liedertafel.

Donnerstag, den 9. d. M., Probe für den **Männerchor.** Da bezüglich der in Vorbereitung begriffenen Productionen eine andere Reihenfolge getroffen wurde, und die nächste Aufführung, nur aus Männerchor bestehend, **auf den 18. d.** definitiv anberaumt ist, so wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

SÆNGER-VEREIN.

Morgen, Mittwoch, den 8. Oktober Abends präcis 8 Uhr: **Probe** und **Ballotage** Es wird um pünkliches und vollzähliges Erſcheinen gebeten.

Eckert'sche Brauerei in Heidingsfeld.

Morgen, Mittwoch, den 8. Oktober

Wieder-Eröffnung

der Schenke.

Auf Lichtmeß ſind **2 Läden** in meinem Hauſe, am Markte Nro. 412, zu vermiethen.

Fr. Gieger.

Ein braver **Junge,** der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, kann in die Lehre treten. Wo? ſagt die Exp. d. Bl.

Ein ſchön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, ditto ein einzelnes ſind auf 1. November zu vermiethen. Näh. Neubaugaſſe Nro. 108.

Ein **Dienſtmädchen**, das weibliche Arbeiten verrichten und kochen kann, wird geſucht. 5. Diſtr. 223.

Es iſt ein **Zimmer** an einen oder zwei Lateinſchüler zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Michael Dürrnagel, Gaſtwirth zu Mädelhofen, mit Margaretha Wilhelm, Gaſtwirthstochter von da.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Andreas Weinig, Oekonom, mit Dorothea Langhirt, beide von Waldbrunn.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 239 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Von Königshofen, im Grabfelde, als Rechtsanwalt hieher versetzt, zeige ich hiemit an, dass meine anwaltschaftliche Praxis (im Hause des Hrn. Bezirksarzts Doctor Vogt Distrikt II. Nr. 105 zu ebener Erde am Dominikanerplatze) eröffnet ist.

Würzburg, den 1. Oktober 1862.

Rechtsanwalt **Carl von Lutzenberger.**

Verkauf

des königl. bayriſchen Staats- und Oekonomie-Gutes zu Waldbrunn bei Würzburg.

In Folge allerhöchſter Verfügung und im Auftrage der kgl. Regierung für Unterfranken und Aſchaffenburg, Kammer der Finanzen, wird das im kgl. bayr. Landgerichts- und Rentamtsbezirke Würzburg links des Mains gelegene Staats-Oekonomie-Gut zu Waldbrunn durch den unterzeichneten kgl. Notar am

Montage, den 27. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr

in der bisherigen Pächterswohnung daſelbſt im Verſteigerungswege dem öffentlichen Verkaufe unterſtellt.

Daſſelbe iſt 2¾ Stunden von der Kreishauptſtadt Würzburg entfernt, an einer Staats- und Diſtriktsſtraße gelegen und beſteht nebſt den im guten baulichen Stande befindlichen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus

2 bayeriſchen Tagwerken Gartenland,
173 bayeriſchen Tagwerken Ackerfeld,
40 bayeriſchen Tagwerken Wieſen

und iſt frei von jeder grundherrlichen Belaſtung.

Das Ackerfeld iſt arrondirt; die Wieſen liegen in geringer Entfernung auf der anſtoßenden Roßbrunner und Eiſinger Markung.

Der Ackerboden iſt von guter Beſchaffenheit und für den Futterbau und den Anbau von Oelfrüchten beſonders geeignet.

Auf dem Gute wurde von dem ſeitherigen Pächter eine Schäferei von ca. 150 Schaafen unterhalten.

Von dem Kaufſchillinge iſt mindeſtens die Hälfte nach erfolgter allerhöchſter Genehmigung baar zu erlegen.

Streicher, deren Zahlungsfähigkeit nicht bekannt iſt, haben hierüber durch entſprechende Zeugniſſe ſich auszuweiſen.

Die übrigen Strichsbedingungen können bis zum Verkaufstermine im Amtszimmer des Unterzeichneten eingeſehen werden, wo auch ein Grundſteuer-Cataſter-Auszug offen liegt.

Der bisherige Pächter wird den Kaufsliebhabern die Beſtandtheile des Gutes auf Verlangen vorzeigen.

Im Falle ein entſprechendes Kaufgebot nicht erzielt werden ſollte, wird das Gut auf 12 Jahre, vom 25. Februar 1863 an, wo das bisherige Pachtverhältniß aufhört, in Pacht gegeben, und können hierauf bezügliche Angebote an dem obigen Termine ebenfalls abgegeben werden.

Würzburg, den 25. September 1862.

Oppmann, k. Notar.

Ankündigung.

In des Unterzeichneten **Baumſchule** ſind dieſen Herbſt und nächſtes Frühjahr zu billigen Preiſen zu verkaufen: ſtarke Parthien des feinſten Tafel- und Oekonomie-Obſtes von Aepfel- und Birnen, hochſtämmig, theils auch zwerg- und pyramidenförmig, dann ausgezeichnet ſchöne und ſtarke Zwergpfirſigen- und Aprikoſenſtämme von den allerbeſten Sorten. Ferner eine Menge gepropfte Gartenzwetſchgen in vielen der edelſten Sorten, wie auch eine Auswahl der beſten Liegelſchen Pflaumen, Pertrigos, Mirabellen, Reineclauden, und Aprikoſen-Pflaumen-Sorten, vollkernige Rieſenwallnüſſe, Königspflaumen in ſtarken graden Stämmen, dann Kirſchen, Weichſeln, Corneli-Kirſchen, Miſpeln ꝛc. ꝛc. Gute Emballage bloß nach der Auslage berechnet. Beſtens empfiehlt ſich hiermit den HH. Liebhabern

Lohr, den 1. Oktober 1862.

Joseph Carl Bayer,
Plantagen-Beſitzer, Stadtmuſiker.

Aromatiſche Kräuterſeife

empfehlen als vorzüglichſte **Toilettenſeife**

Rom & Wagner.

Hutfedern

werden täglich gekrauſt und möglichſt bald in allen Farben gefärbt bei

A. Helbig,
Semmelsſtraße Nr. 84.

Commis-Stelle.

In einem Colonialwaaren-Geſchäft dahier wird in Kurzem für einen angehenden Commis, der gute Zeugniſſe beſitzt und beſcheidene Anſprüche macht, als Verkäufer eine Stelle offen. Frankirte ſchriftliche oder mündliche Anfragen beſorgt die Exp. d. Bl.

Ein **Keller** mit circa 22 Fuder weingrünen **Fäſſern** iſt zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine fleißige reinliche **Hausmagd** wird ſogleich geſucht im 1. Diſtr. Nro. 356.

Ein **Schenkmädchen** wird in eine Wirthſchaft ſogleich geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Kürſchnerhof Nr. 388 iſt ein **Laden** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Ein geräumiges **Zimmer** iſt ſogleich an eine ältere Dame zu vermiethen. Näheres im alten bayeriſchen Hof über 1 Stiege. — Auch iſt von hier aus ein hellgrau und weiß geflecktes **Kätzchen** entlaufen. Dem Bringer eine Belohnung.

Ein **Dienſtmädchen,** welches ſchön nähen kann, wird geſucht. 5. Diſtr. Nr. 4, über 2 Stiegen.

Es iſt ein möblirtes **Zimmer** mit zwei Betten ſtündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auf der Neubauſtraße werden zwei Latein- oder Gewerbſchüler von ordentlichen Eltern in **Koſt** und **Logis** zu nehmen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Apfelwein,

zweijähriger, iſt täglich zu haben in der Sterngaſſe bei **Dittmar.**

Ein **Tailleur** ſucht als Zuſchneider oder Geſchäftsführer Stellung, auch feine Arbeit außer dem Hauſe zu übernehmen. Adreſſen bittet man unter der Chiffre H. W. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Einige tüchtige Schmiede, die gut aus dem Feuer arbeiten können, finden gegen guten Lohn dauernde Beſchäftigung in der Maſchinenfabrik und Eiſengießerei von **Reck** und **Joachim** in Schweinfurt.

---

2. Diſtr. Nr 305, am Holzthor, iſt ein **Bett** billig zu verkaufen.

Digitized by Google

Mein Lager von ächten **Havannah-, Hamburger-** und **Bremer-Cigarren** bringe ich hiemit in Erinnerung und mache ich beſonders auf folgende Sorten aufmerkſam:

Nro. 6. Trinidad Londres
„ 7. Rionda
„ 36. La Fama
„ 55. Napier
100 Stück 2 fl., 5 Stück 6 kr.,

welche ich hinſichtlich des billigen Preiſes und ihrer guten Qualität hiemit beſtens empfehle.

Eduard Weber,
Marktgaſſe.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung,

Meinen werthen Freunden und Bekannten, ſowie einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß ich mein Geſchäft eröffnet habe und bitte um zahlreiche Aufträge unter Zuſicherung billiger und reeller Bedienung.

Würzburg am 7. Oktober 1862.

Franz Ortt,
Schneidermeiſter.

Meine Wohnung befindet ſich in der untern Bocksgaſſe, 3. Diſtr. Nr. 309, im Hauſe des Herrn Schloſſermeiſters Dumor, Parterre.

L. Baumblatt, Markt Nro. 408.

Die Eröffnung meines **Mützen-** und **Pelzwaaren-Lagers,** auf's Reichhaltigſte aſſortirt, zeige ich hiedurch an und empfehle ſolches einem hohen Adel und geehrten Publikum zur geneigten Abnahme bei billigen Preiſen.

Reparaturen werden ſchnell und billig gefertigt.

L. Baumblatt,
im Hause des Herrn Magistrats-Rath Göbel, Markt Nro. 408.

Verſchollenheit des Joſeph Schloß von Untereiſenheim betr.

Nachdem Joſeph Schloß, geb. den 18. März 1805, Sohn des verlebten Nathan und der Süßle Schloß zu Untereiſenheim, welcher vor mehr denn 25 Jahren als Mezgergeſelle in die Fremde gegangen iſt, innerhalb der durch landgerichtliches Ausſchreiben vom 10. Januar 1862, Beilage Nro. 26 zur „Allgemeinen Zeitung“ vom Jahre 1862, Abendblatt zur „Neuen Münchner Zeitung“ von 1862 Nro. 24, „Nürnberger Correſpondent“ von 1862 Nro. 57, Amtliches Anzeigeblatt von 1862 Nro. 8 vorgeſetzten Friſt von ſechs Monaten weder perſönlich noch deſſen Erben zur Empfangnahme des vormundſchaftlich verwalteten Vermögens zu 400 fl., welches ſich nun durch weitern Zuwachs auf 1268 fl. erhöht hat, dahier gemeldet hat, ſo wird derſelbe nunmehr für todt erklärt und das fragliche Vermögen ſeinen ſechs lebenden Geſchwiſtern ohne Caution verabfolgt.

Volkach, den 2. Oktober 1862.

Königl. Landgericht.
V. d.
Wüſt, Aſſ.

Strichs-Ausſchreiben.

Das zum Nachlaſſe der Frau Sabina Weber, Poſamentiers-Wittwe dahier gehörige, in der Schuſtersgaſſe, einem der frequenteſten Plätze in der Stadt gelegene Wohnhaus, 2. Diſtr. Nro. 551 verſteigere ich

Mittwoch, den 8. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr,

wozu ich Strichsliebhaber mit dem Beifügen einlade, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Das Haus iſt aus Stein und Fachwerk erbaut, hat 4 Stockwerke nebſt 2 Dachböden, einen gewölbten Keller mit ca. 18 Fuder Weinfäſſer; hiezu gehört ein aus 2 Stockwerken beſtehendes Hintergebäude und ein Höfchen mit Waſchhaus und offener Holzhalle.

Würzburg, den 26. September 1862.

Huth, k. Notar.

Circa 20 Centner alte **Akten** werden

Montag den 20. Oktober Nachmittags 2 Uhr

gegen baare Zahlung und unter der Bedingung des Einſtampfens im Hauſe Panizza, Eingang von der Plattnersgaſſe Nro. 134, verſteigert.

Auf einem Gute in Mittelfranken wird bis zum 1. Novbr. ein **Branntweinbrenner** mit guten Zeugniſſen geſucht. Auch iſt daſelbſt die Stelle eines verheiratheten **Oberknechtes,** deſſen Frau in häuslichen Arbeiten bewandert iſt, offen, und kann ſolcher ſogleich oder nächſtes Ziel eintreten. Guter Lohn und gute Koſt wird zugeſichert. Näheres in der Exped. d. Bl. unter G. N. 10.

Ein junger kräftiger **Burſche** ſucht Stelle als Hausknecht oder Ausläufer in einem Handlungshauſe oder einer Wirthſchaft. Näheres bei **Michael Baumann,** Garküchner.

Ein junger **Mann,** welcher mit Pferden gut umgehen kann, ſucht einen Platz als Kutſcher oder Bedienter. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Lehrling** in eine Conditorei in einem Landſtädtchen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine ſolide Familie wünſcht zwei Latein- oder Gewerbſchüler in **Koſt** und **Logis** zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **großer Mörſer** zu kaufen geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Heidingsfelder **Pfandſchein** iſt gefunden worden. Abzuholen im 3. Diſtr. Nr. 235.

Zwei in Eiſen gebundene **Fäſſer,** ein ovales à 16 Eimer, ein rundes à 22 Eimer, ſind zu verkaufen beim Eiſenhändler **Nödelberger** am Markte.

---

fl. 800 werden auf **erſte** Hypothek auf ein **Haus** aufzunehmen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kanarien-Hahnen ſind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Unterzeichneter empfiehlt täglich friſch gepreßte **Bierhefe** beſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

Joſeph Breiting,
2. Diſtr. Nr. 172,
Brombacher Gaſſe.

Ein großer eiſerner **Ofen** mit Blech-Aufſatz, Kocheinrichtung und Bratröhre, ſowie ein kleiner eiſerner ſind ſogleich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein ordentliches **Mädchen** zwiſchen 16 und 20 Jahren, am liebſten vom Lande wird von einer Herrſchaft in Dienſt zu nehmen geſucht. Zu erfragen 3. Diſtr., Kettengaſſe Nro. 17.

In eine hieſige Conditorei wird ein **Lehrling** geſucht. Näh. i. d. Exp. ds. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. N.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	8 U. 1 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	2 U. 30 M. N.
Lettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 2 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 15 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personalfahrten nach

Bergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Aub-Mättingen, dann Werkthren, Wartthof	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Gelchsheim	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Uffenheim-Hollenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Grün-Fränkisen" wöchentlich 3mal. Preis pränum. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 240. Mittwoch, den 8. Oktober 1862. Brigitta.

Neuestes.

Breslau, 6. Okt. Die „Schlesische Zeitung" meldet aus glaubwürdiger Quelle, daß der Kaiser von Rußland den Grafen Zamoiski zur Verbannung außerhalb der Gränzen des Kaiserreiches verurtheilt habe.

Turin, 6. Okt. Die amtliche Zeitung enthält das Amnestiedekret für Garibaldi und dessen Genossen, mit Ausnahme der Deserteure der Armee. — Wegen vorgefallener Mordthaten wird Sicilien, mit Ausnahme der Nationalgarde, entwaffnet. — Garibaldi hat eine schlimme Nacht gehabt.

Madrid, 6. Okt. Briefe aus Mexico vom 28. August d. J. melden, daß der Wappenschild des spanischen Consuls abgerissen wurde.

Belgrad, 6. Okt. Die Abtragung der Barrikaden hat begonnen. Die Stimmung des Volkes ist sehr aufgeregt. In der vergangenen Nacht hat der erste Transport Türken, etwa 600 Mann, die Festung verlassen und ist nach Widdin abgegangen.

Berlin, 7. Okt. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Debatte fortgesetzt. Der Ministerpräsident von Bismarck-Schönhausen erklärte im Namen des Gesammtministeriums: „Die Staatsregierung werde in der Annahme des von Vincke'schen Amendements (dasselbe erklärt, falls die Feststellung des Etats für 1863 vor Jahresabschluß unausführbar sei, die Regierung für verpflichtet, zur Aufrechthaltung verfassungsmäßiger Zustände noch vor Jahresabschluß die Bewilligung eines vorläufigen extraordinären Kredits nachzusuchen), ein Unterpfand für eine entgegenkommende Aufnahme ihrer Bemühungen zu einer Verständigung erblicken, und, wenn die Annahme desselben erfolge, Vorschläge machen, welche auf den Antrag eingehen, ohne sich dessen Motive anzueignen. (Lebhafter Widerspruch.) Die in dem Amendement für 1862 in Aussicht genommenen Schritte würde das Staatsministerium dann thun, wenn ersichtlich, daß der Etat nicht rechtzeitig zu Stande käme." Die Debatte wird fortgesetzt. — Der „Berl. B.-Z." geht in „positiver Weise" die Meldung zu, daß Graf Eulenburg die Annahme der Stelle als Handelsminister bestimmt abgelehnt habe.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: auf die in Erledigung kommende Rathsstelle am Bezirksgerichte Nürnberg den Assessor des Bezirksgerichts Schweinfurt, Oskar v. Ammon, zu befördern.

Erledigt: Die katholische Pfarrei Eibelstadt, Bezirks-Amts Ochsenfurt, mit einem Reinertrage von 551 fl. 48 kr.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarrschulstelle zu Roßbrunn, Dist.-Schulinsp. Rettenbauer; Reinertrag 350 fl.

Gegen das Votum der Militär-Rechnungskammer hat das k. Kriegsministerium mittelst Reskripts für probeweise Einführung des Löhnungs-Nachzahlungs-Systemes vom 1. Januar 1863 bei nachstehenden Abtheilungen der Armee sich entschieden: General-Commando München: Inf.-Reg. Kronprinz, Cuirassier-Reg. Prinz Adalbert und 1 Sanitäts-Compagnie; General-Commando Augsburg: Inf.-Reg. vak. Albert Pappenheim, 3. Jäger-Bataillon und Chevaul.-Reg. König; General-Commando Nürnberg: Inf.-Reg. vak. Ysen-Chevaul.-Reg. Taxis und 3. Sanitäts-Compagnie; General-Commando Würzburg: Inf.-Reg. Großherzog von Hessen, Chevaul.-Reg. vak. Leiningen und Garnisons-Compagnie Königshofen; Art.-Corps: 1 und 2. Art.-Reg. Der Uebergang von dem alten in das neue System hat bei den genannten Abtheilungen in der Art stattzufinden, daß in 10 Löhnungsperioden je 1 Tag weniger ausbezahlt wird. Zu bemerken ist noch, daß sich von den 41 Abtheilungen des Heeres 32 für die Nachzahlung und nur 9 für Beibehaltung des gegenwärtigen Systems der 10-tägigen Vorausbezahlung ausgesprochen hatten.

Den 1. d. Mts. hat zu München die diesjährige medizinische Staatsprüfung ihren Anfang genommen. Wie das ärztliche Intelligenzblatt mittheilt, beträgt die Zahl der zur Prüfung eingerufenen Candidaten 42 und haben hievon 17 in München, 16 in Würzburg und 9 in Erlangen ihre Fakultätsprüfung bestanden, 19 mit der ersten und 23 mit der zweiten Note. Ihren Geburtsort haben 10 derselben in der Pfalz, 9 in Unterfranken, 6 in Mittelfranken, je 4 in Oberbayern, Oberfranken und der Oberpfalz, 3 in Niederbayern und 2 in Schwaben.

Der nächste Curs der Wiesen- und Weinbauschule unseres Kreises beginnt am 19. November.

Da die in den Lokalitäten des Schullehrerseminars vorgenommenen baulichen Reparaturen nicht bis zum 16. Oktober vollendet werden können, so wurde der Eintrittstermin in dasselbe auf den 3. November Abends 5 Uhr verschoben.

Gestern Vormittag wurden dahier, wahrscheinlich von einer und derselben Person, zwei Gaunerstreiche verübt. Ein Mann, dem Anscheine nach ein Bauer, kam eilig in die Wohnung eines höheren Beamten, und verlangte in dessen Namen eiligst zwei Gulden, der Hr. ...rath befinde sich auf dem Gerichte, und brauche schnell das Geld. Die Köchin gab das Geld her, als aber der Herr nach Hause kam, stellte sich die ganze Sache als Lüge heraus. — Zu einem Weinwirthe in der Nähe der Neubaustraße kam in aller Eile, die Peitsche in der Hand, ein Bauer und sagte, er habe da vorne auf der Neubaustraße das Unglück gehabt, eine Milchbutte umzuwerfen, solle den Schaden ersetzen und habe nicht so viel Geld, der Wirth möge ihm schnell zwei Gulden geben. Dieser gab ebenfalls das Geld

her, und fand sich bei weiterer Nachfrage darum geprellt, indem die ganze Geschichte erdichtet war.

* Würzburg, 7. Okt. Die neuern Einrichtungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft finden in unseren Kreisen immer mehr Eingang. Was man noch vor Kurzem für unmöglich glaubte, steht jetzt als glänzende Thatsache vor unseren Augen. Wer hätte gedacht, daß man jemals in unseren gesegneten Gauen bei den landwirthschaftlichen Arbeiten sich jener Maschine bedienen würde, welche in England, Norddeutschland und andern auf einer höhern Culturstufe stehenden Ländern schon längst zur Anwendung kommen. Es hat nur eines kühnen, anerkennenswerthen Schrittes bedurft, um unsere, sonst schwer zugänglichen Oekonomen für eine neue Idee zu gewinnen. — Wir begegnen jetzt im Ochsenfurter Gau einer englischen Dampf-Dreschmaschine, welche von einem größern Gute zum andern fährt und eine ganze Erndte in 8 Tagen ausdrischt, wozu mit Händearbeit ein ganzer Winter vergangen ist. — Den steten Klagen der größeren Gutsbesitzer über Mangel an Arbeitskräften wird dadurch abgeholfen werden und es freut uns, berichten zu können, daß sich in unserer Stadt eine Actien-Gesellschaft, an deren Spitze die Herren Kaufmann Knorsch und Professor Heß stehen, gebildet hat, die es sich zur Aufgabe macht, durch Aufstellung von mehreren englischen Maschinen in dem Ochsenfurter und Schweinfurter Gau den Mangel an Arbeitskräften zu ersetzen. — Wie wir aus bester Quelle erfahren, wurde gestern Abend in einer Versammlung der Betheiligten der Beschluß gefaßt, mehrere Maschinen in England zu bestellen und ist sofort ein deßfallsiger Auftrag dahin abgesandt worden. — Wir wünschen diesem gemeinnützigem Unternehmen alles Glück!

* Kommenden Sonntag den 12. Oktober wird zu Gerolzhofen die Fahnenweihe der Turngemeinde mit größter Solennität begangen, und haben zur Betheiligung dieser Festlichkeit bereits eine große Anzahl auswärtiger Turner ihre Zusage gegeben.

Regensburg, 5. Okt. Die Einwilligung der Aufhebung des hiesigen Schottenklosters ist nun, wie man aus guter Quelle vernimmt, von Rom vor einigen Tagen endlich eingetroffen. Dasselbe soll fortan einem andern kirchlichen Zwecke dienen, wozu aber umfassende Bauten nöthig sein dürften. Den Bischöfen Schottlands wird die Summe von 100,000 Gulden überwiesen werden, indeß die beiden Priester mit einer Pension von je 800 Gulden bedacht werden sollen. Das hiesige Schottenkloster, dem zwölften Jahrhundert entstammend, hat sich unter den zwölf Klöstern dieser Art in Deutschland am längsten erhalten, bis es der Ungunst der Zeiten und Menschen endlich erlag, indem es nicht mehr in der Lage war, seinem Zwecke zu dienen. Durch sein Kirchenportal ist es den Kunstfreunden in ganz Deutschland bekannt, auch dessen Bibliothek soll noch manche literarische Schätze bergen.

Die „Allg. Ztg." schreibt aus Augsburg, 6. Oktbr. Seit Ankunft der jungen, am 4. d. M. in ihr 21stes Lebensjahr eingetretenen Königin Marie von Neapel in Deutschland haben die Zeitungen sich vielfach mit dem Gesundheitszustande dieser hohen Frau beschäftigt, und ihre Nachrichten über das leidende Befinden J. Maj. waren unglücklicherweise nicht grundlos. Durch den Gebrauch der Quelle und der Bäder von Soden ist dasselbe zwar etwas gelindert, aber, was das Brustleiden betrifft nicht gehoben. Eben so betrübend lauteten andererseits die Andeutungen über die Gemüthsstimmung der in blühender Jugend von so schweren Schicksalsstürmen und Erschütterungen heimgesuchten edeln und heldenmüthigen Fürstin, was leider jedem auffallen mußte, der Ihre Maj. in letzter Zeit zu sehen Gelegenheit hatte. In ihrem Antlitz war jener Zug nicht zu verkennen, der, wohl unwillkürlich, auf ein nicht allzu großes häusliches Glück schließen läßt, dessen Genuß Ihre Maj. inmitten des unverschuldeten politischen Unglücks doppelt zu wünschen gewesen wäre. Unter solchen Umständen waren wir nicht sehr überrascht zu vernehmen, daß die Königin Marie heute früh hier in Augsburg angekommen ist, und vorläufig im Kloster zu St. Ursula ihren stillen Aufenthalt gewählt hat. Möge der Herr, der die kaiserliche Schwester Elisabeth in Jugendkraft wieder hergestellt hat, bald auch dieser fürstlichen Dulderin di Gesundheit des Leibes und den vollen Frieden der Seele wieder schenken!

München, 6. Okt. Sicherem Vernehmen nach hat die Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank dahier ihre reglementären Grundbestimmungen (Policebedingungen) mit Genehmigung der Generalversammlung ihres Bankausschusses neu redigirt und sollen die neuen für die Folge gültigen 26 Artikel nicht unwesentliche Begünstigungen für die Versicherten enthalten.

Dem „Nürnb. Corr." schreibt man aus München, 6. Okt.: Bei dem Sekretariat des Handelstages waren bis heute bereits 340 Abgeordnete zur Theilnahme an dem Handelstag angemeldet; weitere Anmeldungen sind noch zu erwarten. An der vorjährigen ersten Versammlung in Heidelberg hatten im Ganzen nur 198 Delegirte Theil genommen. Die Mitglieder des ständigen Ausschusses des Handelstages, welche auf erhaltene Einladung dem Oktoberfeste gestern Nachmittag im Königszelte beiwohnten, wurden dort dem König vorgestellt, wobei Se. Maj. sich mit denselben in sehr angelegentlicher Weise über die Zollvereinsfrage unterhielt und die bestimmte Hoffnung auf den Fortbestand des Zollvereins aussprach. Die Aeußerungen des Königs haben, wie ich vernehme, auf die Ausschußmitglieder einen sehr befriedigenden Eindruck gemacht.

Die Weinlese ist in der Pfalz in vollem Gange; guter, fast voller Herbst; das Gewächs liefert (durch den günstigen September) einen vortrefflichen Mittelwein; in Folge dessen die Preise durchschnittlich um 10—15 % gesunken. Am Rhein und an der Nahr in rothen Trauben guter $^1/_3$ bis $^1/_2$ Herbst; Trauben viel Süße; in weißen Trauben recht guter Herbst; — trotz der günstigen Aussichten noch viel Spekulation. Am Neckar sehr günstige Resultate in Süße, Feinheit, Gewürz und Geist; von Fäulniß gar keine Spur; man hofft zuversichtlich theilweise 57er und 58er Gewächs.

Die Kreisregierung der Pfalz hat, wie die „Pfälz. Z." berichtet, im Interesse der öffentlichen Ordnung und auf Grund des Vereinsgesetzes die Waffenübungen der Turn-Vereine untersagt und die k. Bezirksämter angewiesen, die Beobachtung des bezüglichen Gesetzes von Seite der Turner zu überwachen.

Coburg, 5. Okt. Die Nachricht der „Neuen Pr. Ztg.", der neunjährige englische Prinz Leopold sei „bedenklich erkrankt", ist übertrieben. Der Prinz hat am Sonnabend die Uebersiedelung von Reinhardtsbrunn hierher mitgemacht, und zwar auf Grund der vollkommenen Wiederherstellung.

Deutschland.

Oesterreich. Verona, 30. Septbr. Auch die piemontesische Armee soll um gegen 20,000 Mann reducirt werden. — Ein eigenthümliches Verfahren beobachtet die piemontesische Regierung in letzterer Zeit, um sich der ihr unbequemen Venetianer Emigranten zu entledigen. Dieselben werden nämlich von Zeit zu Zeit zur Quästur beschieden, und aufgefordert sich über ihre Erwerbs- und Unterhaltsmittel auszuweisen. Diejenigen, welche aber keine Mittel ausweisen können, werden ganz einfach eingezogen, unter Bedeckung bis an die österreichische Grenze gebracht und dort zur Rückkehr in ihr Vaterland angewiesen. Auf diese Art überläßt es dann die piemontesische Regierung Oesterreich mit den rückkehrenden Emigranten abzurechnen, welcher sie auf so äußerst wohlfeile Art losgeworden ist. Jeden Tag treffen nun solche unfreiwillig rückkehrende Emigranten hier ein, deren frühere schwärmerische Liebe für die Regierung Viktor Emmanuels nun sich in den glühendsten Haß verwandelt hat. (Presse.)

Digitized by Google

Preußen. Wie die feudale Presse in Berlin jetzt auftritt, davon gibt folgender Passus Zeugniß: „Wenn die Regierung statt mit dem alten Etat weiter zu administriren, bis zur Einigung der drei Faktoren vom 1. Januar 1863, da das Budget nicht bewilligt worden ist, alle bisherigen etatsmäßigen Ausgaben, Gehaltszahlungen u. s. w. einstellte, müßte ein Staatsbankerot und eine Revolution der hungernden Beamten, Soldaten und Lieferanten die Folge sein, in der die Etatsverweigerer wahrscheinlich an die Laternenpfähle aufgeknüpft würden! Daß es nicht dazu kommt, dafür zu sorgen hat eine verständige Regierung die konservative Pflicht!"

Ausland.

Frankreich. Daß Napoleon in Biarritz aller Politik unzugänglich gewesen sein soll, haben wir schon öfter berührt, ohne die verschiedenen durch die Zeitungen laufenden Gerüchte von einer schönen Medistin, welche Louis Napoleon vollauf beschäftige, zu erwähnen. Ein Pariser Correspondent theilt der O. Post nun folgende Details mit, die pikant genug sind, um sie unsern Lesern nicht vorenthalten zu dürfen. Dieser Correspondent schreibt: „In Biarritz hat ein großer Hofball stattgefunden, der viel von sich reden macht. Es ist natürlich nicht leicht in einem Städtchen, wie das benachbarte Bayonne ist, eine genügende Anzahl Personen von Distinktion aufzutreiben, man war daher mit den Einladungen freigebig und unter den Eingeladenen befand sich auch eine Cigarrenhändlerin aus Bayonne, welche ungemein schön ist, und die unbestritten die Königin des Balls war. Der Kaiser war von der seltenen Schönheit der Bayonnerin frappirt, was um so leichter zu bemerken war, als man sich in Biarritz über die Etikette hinwegsetzt. Der Erfolg dieser Dame war sehr groß, und man sagt, daß manche hohe Person um ein Lächeln der schönen Cigarrenhändlerin anhaltend und vergeblich sich bemühe. Kurz, in Biarritz herrschte das Idyll- und Schäferspiel in dem Maße vor, daß es nicht zu verwundern ist, wenn die große Politik unterdessen brach lag."

Italien. Turin, 3. Okt. Mit Rußland gestalten sich die Beziehungen Italiens auf das beste. Die erstere Macht verlangt sogar von dem illegitimen Königreiche eine Gefälligkeit, nämlich die Anweisung einer Kohlenstation im adriatischen Meere, also auf annektirtem Boden. Auch ist von Heirathsplanen die Rede, welche eine nähere Verbindung zwischen der k. Familie und dem russischen Kaiserhause herbeiführen würden. Der Kronprinz Humbert tritt nämlich allmählig in das männliche Alter, und man spricht daher vornehmlich von einer Herzogin von Leuchtenberg als seiner zukünftigen Gemahlin.

Nachschrift.

Würzburg, 8. Okt. Die Wahl des bisherigen rechtskundigen Magistratsrathes Hrn. J. Hopfenstätter als **1.** Bürgermeister unserer Stadt hat die Allerhöchste Bestätigung Sr. Maj. des Königs erhalten.

Coburg, 6. Oktbr. Die Generalversammlung des Nationalvereins erklärte sich einstimmig für Ausführung der Reichsverfassung von 1849, als ein vom Volke gefordertes Recht. Die Generalversammlung billigte ferner den Ausschußbeschluß, Flottenbeiträge weiter zu sammeln, aber ihre Ablieferung an das preußische Ministerium einzustellen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Oktober. Schlechtere auswärtige Notirungen riefen neuerdings eine mattere Tendenz hervor, in Folge dessen die verschiedenen österr. Effekten zu niedrigen Coursen verhandelt wurden. Das Geschäft war nicht so belebt als bisher. — Nachmittags **2** Uhr. Oesterreichische Bankaktien 755. Venetianer —. National $56^5/_8$. Staatsbahn —. 1860er Loose $83^1/_4$. Creditaktien 211 Geld. — Abends **6** Uhr. Oesterr. Creditaktien $209^1/_2$ bez. Nation. $65^1/_2$ bez. 1860er Loose 73 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer. am Sonnabend den 11. Oktober;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke. am Sonnabend den 25. Oktober;**
Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen. am Sonnabend den 22. November;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke. am Sonnabend den 20. Dezember.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Bei Vorausbezahlung beträgt die Fracht 12 und 17 Dollars und 15 % Primage. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Direktor. Prokurant.

Digitized by Google

Zur Besprechung über den Anfang der **heurigen Lese** werden die Weinbergsbesitzer auf morgen, **Donnerstag früh 11 Uhr**, im Rathhaussaale eingeladen.

Das Feld-Gericht.

Crinolinen

mit 4 bis 30 Reifen, weiß, melirt und hochroth, nach der allerneuesten Façon, aus den besten Stahlfedern angefertigt, empfiehlt wie die hiezu verwendbaren Rohre, Kordel, Fischbein 2c. in größter Auswahl

A. Wolf,

Schustergasse.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft als **Schuhmacher** eröffnet habe, und empfehle mich in allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten mit der Versicherung, durch solide Arbeit meine geehrten Kunden zu befriedigen.

Achtungsvoll

Michael Vollmuth,

Schuhmachermeister, 5. Distr. Nro. 182, Spitalgasse.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Michael Halbig A von Mechtilshausen betr.

Im Auftrage des k. Landgerichts Euerdorf versteigere ich am

Donnerstag den 16. Oktober l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Mechtilshausen das gesammte Oekonomie-Anwesen des Bauern Michael Halbig A von Mechtilshausen, bestehend in einem Wohnhause Haus-Nro. 38 mit Scheuer und Nebengebäuden, dann beiläufig 30 Tagwerken Artfeld, Wiesen und Weinberg, auf dortiger Markung. Die Zahlung der Strichschillinge hat in 4 Weihnachtsfristen 1863—1866, wovon die beiden ersteren unverzinslich, die beiden letzteren aber mit 4 % vom Tage des Zuschlags an verzinslich sind, zu geschehen und wird der Zuschlag bei erreichter Taxe dem Beschlusse der Gläubiger gemäß sofort ertheilt. Die nähere Beschreibung des Gutes, der Steuerkataster und das Schätzungsgutachten, dann die näheren Strichsbedingungen können in meinem Amtszimmer bis zur Strichstagfahrt eingesehen werden.

Hiezu lade ich Steigerungslustige hiemit ein

Euerdorf, den 3. Oktober 1862.

Adam Scheubel, k. Notar.

Mein Teppich-Lager

ist durch neue Zusendungen sowohl in Stückwaaren zum Belegen von ganzen Zimmern, als auch in abgepaßten **Sopha-** und **Bett-Vorlagen** aufs Reichhaltigste assortirt und empfehle ich solche zu möglichst billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Ein schönes geräumiges **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, ist im 3. Distr. Nr. 157, Franziskanergasse, an zwei solide Herren billig zu vermiethen. — Auch kann auf Verlangen Frühstück und Mittagstisch verabreicht werden.

3000 fl. werden auf 1. Hypothek auf Haus und Güter aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurden in einem Hause dahier folgende Gegenstände gestohlen: 1) zwei Leintücher mit F. gezeichnet, 2) eine Serviette mit F. gezeichnet, 3) ein Kopfpolster von roth- und weißgestreiftem Barchent, 4) ein ganz altes Unterbett mit einem blau und weißem Ueberzug, 5) zwei alte Herrenröcke von Baumwollenzeug, der eine von weißer, der andere von blauer Farbe, 6) eine alte schwarze und eine alte gelbliche Bukskinhose, 7) ein Oberbett von rothem und weißem Barchent mit leinenem, weiß und blaukarirtem Ueberzug, 8) 2 Kopfkissen von blauem Barchent mit rothkarirten Ueberzügen, 9) ein Pfühlen von rothgestreiftem Barchent, 10) ein wollener Shawl, braun, mit weißer Bordure, 11) eine Flöte mit 5 bis 6 silbernen Klappen.

Es wird zur Spähe und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg den 6. Oktober 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Ein **Damen-Radmantel** und ein seidenes **Mäntelchen** für ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren sind zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 174, Brombachergasse.

Ein trockenes **Zimmer** oder eine Kammer, parterre, wird auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten wollen in der Exped. d. Bl. abgegeben werden.

Ein **Keller** mit circa 22 Fuder weingrünen **Fässern** ist zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kürschnerhof Nr 388 ist ein **Laden** auf Allerheiligen zu vermiethen.

Auf einem Gute in Mittelfranken wird bis zum 1. Novbr. ein **Branntweinbrenner** mit guten Zeugnissen gesucht. Auch ist daselbst die Stelle eines verheiratheten **Oberknechtes**, dessen Frau in häuslichen Arbeiten bewandert ist, offen, und kann solcher sogleich oder nächstes Ziel eintreten. Guter Lohn und gute Kost wird zugesichert. Näheres in der Exped. d. Bl. unter G. N. 10.

Digitized by Google

Die Allgemeine Preußische (Stern-) Zeitung bringt in Nro. 428 vom 14. v. M. Folgendes:

Hämorrhoidal-Leidende

finden nicht minder in dem **Hoff**'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbier ein

bewährtes Hilfs- und Stärkungsmittel.

Zum Beweise lassen wir hier mehrere, zur Zeit an den Fabrikanten, Herrn Hof-Lieferanten **Johann Hoff**, Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin, Filiale in Köln, Herzogstraße 7, eingegangene schriftliche Bestätigungen folgen:

So schreibt Herr General Kleeburg in Ludwigslust, R.-B. Bromberg: „Obgleich durch den Gebrauch Ihres ausgezeichneten Malz-Extractes meine Hämorrhoidal-Leiden noch nicht gänzlich beseitigt sind, so muß ich Ihnen doch die erfreuliche Mittheilung machen, wie ich jetzt in meinem 73. Jahre mich viel kräftiger fühle, als vor mehreren Jahren.

Desgleichen Herr Oberst-Lieutenant Rödenwaldt auf Straußenruh bei Alt-Damm: „Ihre vorzüglichen Fabrikate haben auf meinen und den Gesundheitszustand zweier Schwestern einen so günstigen Einfluß gehabt, daß die Fortsetzung des Gebrauchs nothwendig erscheint. Namentlich hat bei der einen meiner Schwestern das frühere Erbrechen nach jedem Genusse von Speisen fast ganz aufgehört, bei der anderen ist der bösartige Husten ganz beseitigt und meine Hämorrhoidal-Leiden und Brust-Affektionen sind fast ganz gehoben u. s. w.

Desgleichen Herr Pfarrer Dickmann in Homberg, Rheinprovinz: „Durch einen Bekannten hatte ich mir einige Flaschen Ihres vortrefflichen Malz-Extraktes besorgen lassen Ich gebrauche denselben gegen Hämo rhoidal-Leiden und Körperschwäche, und schon nach Gebrauch weniger Flaschen verspürte ich eine heilsame Wirkung u. s. w."

Desgleichen Herr Gutsbesitzer Herdermann in Laukenieken (R.-B. Königsberg): „Gegen Hämorrhoidal-Leiden und Appetitlosigkeit habe ich den Hoff'schen Malz-Extract gebraucht, und kann ich der Wahrheit getreu bezeugen, daß derselbe seine schon längst bekannt gewordene gute Wirkung auch bei mir ausgeübt hat"

Deßgleichen Herr Inspektor Schwimmer in Pforta bei Naumburg a. S. gelegentlich einer neuen Bestellung: „Der Malz-Extract hat auf meine Hämorrhoidal-Leiden die beste Wirkung gehabt."

Desgleichen Herr Lehrer Horwitz in Tuchel (Westpreußen): „Ich kann Ihnen sagen, daß mir Ihr Malz-Extract die besten Dienste leistet und daß ich hoffen darf, von meinem Hämorrhoidal-Leiden gänzlich befreit zu werden."

Desgleichen Herr Bünger in Basdorf bei Zechlin: Seit eilf Monaten litt ich an Hämorrhoidal-Beschwerden, welche mit Frost und Hitze anfingen; am andern Tage war der Urin dick und sah wie Blut aus. So hielt es acht Tage lang an und kam alle vier Wochen wieder. In Folge dessen hatte ich Brustbeklemmung, kurzen Athem, keine Luft, lebhafte Stiche im Rücken, starkes Herzklopfen und Appetitlosigkeit. Der Magen war angeschwollen, die Verdauung stockte, und endlich entwickelte sich Nachts ein Fieber mit starkem Schweiß, dem dann am Tage ein gewaltiges Fußschwitzen folgte. Auch litt ich an hartnäckiger Verstopfung Dabei magerte ich ab, die Hände und Gesichtsfarbe waren blaß; alle Hülfe und Mittel, die ich anwandte, waren vergebens. Mein Zustand wurde immer bedenklicher, zuletzt wurde ich sehr mißmuthig, so daß ich beschloß, nichts mehr einzunehmen Durch die Zeitungsberichte auf Ihren Malz-Extract aufmerksam gemacht, habe ich diesen nun acht Wochen lang genossen und bin in kurzer Zeit von allen meinen genannten Uebeln geheilt worden."

Desgleichen Herr J Schwieger in Potsdam: „Meine Kräfte erstärken sich immer mehr, mein Blasen- und Hämorrhoidal-Leiden bessert sich täglich und sehe ich mit Hoffnung meiner baldigen Genesung entgegen, nach so langen Leiden ꝛc."

Johann Hoff's Filiale in Köln, Herzogstr. 7.

In **Würzburg** nur allein echt bei Herrn

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 109.

Es wird ein **Keller** mit **Fässern** zu vermiethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Corsettengeschäft von **J. Hülzbürger,** Katzengasse, 2. Distr. Nr. 354, können mehrere solide **Weißnäherinen** dauernde Beschäftigung erhalten und sogleich eintreten.

Ein Kochofen

ist zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 160, Johannitergasse.

Am 20. September d. Js. Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde auf dem Wege vom Egenburgerhofe nach Kirchheim eine ledige Weibsperson von 2 unbekannten Mannspersonen überfallen und von der größeren gewaltsam zum Beischlafe mißbraucht. Jene Mannspersonen werden nachstehend beschrieben und ersuche ich um Spähe nach denselben und Mittheilung eines Resultats. Die größere Mannsperson war etwa 6' groß, 48—50 Jahre alt, von starker kräftiger Statur, wildes Aussehen, schwarze Haare, schwarzen Backenbart und schwarze Schnurre, volles braungebranntes Gesicht, dicke Backen, trug ein graues Sommerjäckchen, dunkle Hose und ein aus dem Walde heruntergeschnittenes etwa fingersdickes Stöckchen; die andere Mannsperson war etwa 5½' groß, 36—40 Jahre alt, bleichen länglichten Gesichts, mit dürren Backen, schmächtiger Statur, rasirtem Barte und trug ebenfalls ein graues Sommerröckchen.

Würzburg den 26. September 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Ein ordentliches **Mädchen** zwischen 16 und 20 Jahren, am liebsten vom Lande wird von einer Herrschaft in Dienst zu nehmen gesucht. Zu erfragen 3. Distr., Kettengasse Nro. 17.

Apfelwein,

zweijähriger, ist täglich zu haben in der Sterngasse bei **Dittmar.**

Im 5. Distr. Nr. 22 sind 8 Stück noch ganz gute **Weinbutten** zu verkaufen.

Ein schwarzes **Orleansjäckchen** mit einer **Piqueweste** ist für 1 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein braver **Junge** kann unter annehmbaren Bedingungen die Schneiderprofession erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei Kochöfen sind zu verkaufen beim Schreinermeister **Mack.**

Ein oder zwei Latein- oder Gewerbsschüler können bei einer ordentlichen Familie in der Nähe der Gewerbschule **Kost** und **Logis** erhalten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben erschienen:

1) Gemeinnütziger

Stadt- und Land-Kalender

für 1863.

4 Bogen in Quart.

Inhalt: Genealogie des k. Hauses Bayern. — Katholischer und evangelischer **Kalender** nebst monatlichem Jahrmärkte- und Messe-Verzeichniß. — Wetter- und Bauern-Regeln. — Kalender der Juden. — Astronomische Bemerkungen. — Witterungsbestimmungen des 100-jährigen Kalenders. **Unterhaltendes:** Der Falschmünzer und sein Kind (mit einigen Holzschnitten). — Zahlreiche Anekdoten. **Gemeinnütziges:** Von der Hundswuth. — Bereitung einer guten Stempelfarbe. — Waschen der Handschuhe. — Französische Stiefelwichse. — Eisen- und Stahlarbeiten vor Rost zu schützen ꝛc. — Wurf-Tabelle der Kronen- und Preußischen Thaler. — **Zinsenberechnung.** — **Gradationsstempelnorm.** — **Eisenbahnfahrtaxen** von Würzburg bis Frankfurt, über Bamberg nach Hof, München und Lindau. — **Regulirung der Uhren** nach mittlerer Zeit. — **Botengänge.**

Preis: in farbigen Umschlag gebunden und mit Schreibpapier durchschossen das Stück **12** kr., ungebunden das Dutzend **1 fl. 10 kr.**

2) Taschenkalender mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

3) Comptoir- und Wandkalender, an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist. Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. à Stück.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden,
Reserven 358,720 Gulden,

concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** ꝛc. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gern

Würzburg, den 23. September 1862.

Georg Friedrich Wild, 2. Dist. Nr. 580½.
Anton Dömling, 2. Distr. Nro. 421.
Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

In **Jul. Kellner's** fränkischer Buchhandlung soeben eingetroffen:

Sulzbacher Kalender für katholische Christen à 30 kr.
dto. Termin-Kalender 24 kr.
dto. Haus-Kalender mit Papier durchschossen 15 kr.
dto. derselbe ohne 12 kr.
dto. Kalender für den Bürger und Landmann 9 kr.

Der **„Geschäfts-Kalender"** wird gegen Ende dieses Monats ausgegeben und werden Bestellungen darauf einstweilen vorgemerkt.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: Ungen. 1 Pack Kleider, Maria fl. 1. 10 kr., Ungen. 1 Jacke und Schuhe, A. W. fl. 1. und 1 Pack Kleider, Heiliger Florian, bewahre uns vor ähnlichem Unglück 1 Päcklein Kleider und fl. 1, Ungen. fl. 2. 4 kr., Ungen. 1 Pack Kleider, F. M. 1 Pack Kleider und fl. 1, M. G. fl. 2, Ungen. 1 Pack Kleider, Ungen. 1 Pack Kleider und 30 kr.

Summa der Spenden an baarem Geld: **95 fl. 26½ kr.**

Alle Arten Wollwaaren für Herbst und Winter sind wieder neu eingetroffen bei

A. Schweller.

Soeben traf ein:

Hendschel's Telegraph.

Oktoberheft. 36 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169.

Morgen und jeden Donnerstag wird **geschlachtet** bei

Joh. Baier. Garküchner.
Lochgasse Nr. 28.

In vergangener Nacht wurden zwei **fichtene Bretter,** 16 Fuß lang, 1 Fuß breit, entwendet. Wer dieselben ausfindig macht, erhält eine Belohnung, der Ermittler des Diebes den Werth der Bretter im 3. Distr. Nr. 162.

Eine Partie **alte Bretter** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Beim Bäckermeister **Zorn,** dem Fränkischen Hof gegenüber, ist **süßer Traubenmost** zu haben.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stifthaug: Leonhard Kolb, Gastwirth zum Engel dahier, mit Margaretha Röttinger, ledig, von da.

Digitized by Google

Soeben ist eingetroffen und in der **Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg** vorräthig, der

Sulzbacher Gemeinnütziger Haus-Kalender

für 1863,

mit **tabellirtem Schreibpapier** durchschossen. **Preis 15 kr.**

Raffin. amerikan. Leuchtgas (Petroleum)

habe erhalten und halte dasselbe bestens empfohlen.

Nik. Stühler

an der Fleischbank.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Behörde ist eine große Partie alter Akten, jedenfalls über 100 Centner, entbehrlich und soll unter der Bedingung des Einstampfens im Submissionswege käuflich abgegeben werden.

Lusttragende werden hiemit eingeladen, ihre Submissions-Anerbietungen schriftlich und verschlossen bis 1. November d. Js. unter der Adresse des Magistrats einzureichen.

Würzburg, den 3. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
Hopfenstätter.
Herzog.

Vom 25.—27. v. Mts. wurde aus dem Laden des B. Hipfel im untern Stocke, Distr. 2. Nro. 357 dahier, ein Ballen Tuch zu 16 Ellen von brauner Farbe mit feinen Rippen, und der Nro. 1581 Paletot diagonal mel versehen, entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche mit dem Beisatze, daß von dem Eigenthümer eine Belohnung von 4 Kronenthalern Demjenigen ausgesetzt wurde, welcher zur Beischaffung des Tuches und sicheren Ermittlung des Thäters genaue Anhaltspunkte gibt.

Würzburg, den 2. Oktober 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Rock-, Hosen- und Westenstoffe, Cachenez, Reise-Chales, Reisedecken u. s. w., sind eingetroffen.

F. J. Hiller.

Bekanntmachung.

Herr Aloys Münch aus Gailbach, k. Landgerichts Aschaffenburg, derzeit Schulverweser zu Zündersbach, k. Ldgts. Brückenau, und dessen Ehefrau Maria Münch, geborne Friedel aus Frammersbach, kgl. Landgerichts Lohr, haben Betreffs ihres ehelichen Güterstandes durch Vertrag vom 23. September d. Js. die Gütergemeinschaft unbedingt ausgeschlossen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Brückenau den 6. Oktober 1862.

Huberti, k. Notar.

Einige **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. N. 1. Distr. Nr. 331.

Sämmtliche **lateinische Lehrbücher** sind **billig** zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 8.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt,** Sander-Straße.

Zeugniss:

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither angewandte nicht Abhülfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall verspürt. Ich empfehle auf das Dringenste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Commis-Stelle.

In einem Colonialwaaren-Geschäft dahier wird in Kurzem für einen angehenden Commis, der gute Zeugnisse besitzt und bescheidene Ansprüche macht, als Verkäufer eine Stelle offen. Frankirte schriftliche oder mündliche Anfragen besorgt die Exp. d. Bl.

Einige tüchtige Schmiede, die gut aus dem Feuer arbeiten können, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Reck** und **Joachim** in Schweinfurt.

4000 fl. werden auf ein hiesiges Anwesen auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gold per Mk. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Sorte per rauh Mk. à 500 fr. 30 fl. — kr. Rands

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 240 des Würzburger Stadt- u. Landboten.
Ankündigungen.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln.

Grundkapital: Fünf Millionen, 250,000 Gulden.
Gesammt-Reserven: Drei Millionen, 003,301 Gulden.

Diese durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 4. Juli d. J. im Königreich Bayern concessionirte Gesellschaft besteht seit dem Jahre 1839 und versichert Mobiliar-Gegenstände aller Art zu **mäßigen** und **festen** Prämien-Sätzen, so daß Nachzahlungen niemals zu leisten sind.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie der Unterzeichnete.

Würzburg im Oktober 1862.

H. Knorsch, Haupt-Agent,
Firma: F. Strauss & Comp.

Als Agenten der Gesellschaft fungiren in:

Würzburg: **Franz Roth,** königl. Aufschläger.
J. B. Attensamer, Magistratsfunktionär.
Arnstein: **Fr. Jos. Söllner,** Salzfaktor.
Aschaffenburg: **Hch. Bingel,** Kaminfegermeister.
Dettelbach: **Gg. Lorenz,** Oekonom.
Ebern: **Ludw. Schlicht,** Bezirksthierarzt.
Eltmann: **Gg Höfling,** Zimmermeister.
Geldersheim: **Gg. Ad Günther,** Kaufmann.
Gerolzhofen: **Matth. Völker,** Cafetier.
Großostheim: **Carl Neudorf,** Gärtner.
Hofheim: **Joh. Jos Zink,** Lederhändler.
Hundsbach: **Wm Rottmann,** Kaufmann.
Kitzingen: **Joseph Hager,** Mädchenlehrer.
Knetzgau: **Val. Hippler,** Lehrer.
Mainbernheim: **Aug. Späth,** Cigarrenfabrikant.
Obereisenheim: **Carl Löblein,** Kaufmann.
Oberschwarzach: **L. Rambour,** Kaufmann.
Ochsenfurt: **Peter Metzger,** Bäckermeister.
Prichsenstadt: **D. Oertel,** approb. Chirurg.
Rieden: **B. Oestreicher,** Kaufmann.
Rimpar: **J. Schmitt,** Schullehrer.
Schweinfurt: **Otto Bach,** Kaufmann.
Unterpleichfeld: **J. F. Keß,** Kaufmann.
Wipfeld: **Joh. Eck,** Oekonom.

Zu der am **11. Dezember d. J.** beginnenden Ziehung der großen von der Herzogl. Braunschweigischen Landes-Regierung garantirten

Staats-Gewinne-Verloosung,

die bei 32,500 Loosen allein 17,900 Gewinne von Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** ꝛc. ꝛc. enthält, sind

Ganze Original-Loose à fl. 7. — kr. (einschließlich Porto)
Halbe " " " 3. 30 "
Viertel " " " 1. 45 "

direct durch Unterzeichneten zu beziehen, welcher sich zur portofreien Zusendung der Pläne und amtlichen Ziehungslisten und überhaupt jeder Auskunft bereitwilligst erbietet.

Die Gewinne werden in klingender Münze in allen Städten Deutschlands ausbezahlt und die Einlage kann in **Papiergeld** und **Franco-Marken** oder durch **Postnachnahme** geschehen.

A. Grünebaum,
Hauptcollekteur in Frankfurt am Main.

Königs-Wasch- und Badepulver,

die Schachtel zu 12 kr., empfehle als etwas ganz Vorzügliches

Carl Bolzano.

Ein tüchtiger **Dreher** und ein tüchtiger **Hülfsarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

Haag, Maschinenschlosser.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den „drei **Kronen**" in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Bekanntmachung.

Bei der Militär-Verpflegs-Commission dahier wird jeden Werktag in den Vormittagsstunden Haber, Heu und Stroh zu annehmbaren Preisen angenommen.

Würzburg den 1. Oktober 1862.

Oekonomie-Gut- und Mühlverkauf.

Im Landgerichts-Bezirke Brückenau, Unterfranken, ist Familien-Verhältnisse wegen ein **Oekonomie-Gut,** 68 Tagwerk Gärten, Feld und Wiesen, 6 Tagw. Wald, verbunden mit einer Mahlmühle mit stets 4 Pferdekraft Wasser, mit oder ohne Inventar, zu verkaufen. Das Inventar besteht unter anderm aus 20 Stück Rindvieh, 10 Schweinen, 24 Fuhren Heu, Stroh, Getreide, 4 Wägen, Pflüge ꝛc. und ist alles im besten Zustande. Die Hofreith ist sehr geräumig, die Gebäude, Wohnhaus mit Mühle, Scheune, Nebenbau, Ställe, Aschenfiederei mit 2 Kessel und Kufen, im besten baulichen Zustande.

Die Hälfte des Kaufschillings kann als Hypothek zu 4½ % auf dem Gute stehen bleiben.

Kaufslustige wollen sich in portofreien Briefen an den Gastwirth **Gerlach** zu **Brückenau** wenden.

Digitized by Google

Traubenzucker.

Die in letztvergangenen Jahren gewonnene Ueberzeugung, daß tadelfreier vollkommen reiner Traubenzucker nach nicht zu widerlegender chemischer Untersuchung kein schädliches verfälschendes Mittel, vielmehr ein verwandt- und vervollkommnetes Naturprodukt wie der Wein selbst ist und der Zusatz ohne andere Beimischung zu den gebundneren festen Bestandtheilen der Trauben als gleichmäßiger Zuckerstoff die Auswerthung nach Abgang des Vorlaufes nur ersetzt, ist nicht mehr zu widerlegen.

Mehr noch als der Landbauer ist der Weinbauer genöthigt, seinen Boden-Ertrag wie jener durch den Fortschritt zu erhöhen, wenn er nicht noch mehr zurückkommen soll, den Herbstertrag wie bisher nur leichtfertig benützt und nur das durch die Natur selbstflüssige gehörig behandelt, alles Weitere aber nur oberflächlich durch übergossenes Wasser zu einem ärmlichen Haustrank oder besser wenigstens den Geist zu Branntwein, Essig ꝛc. auszieht, die auch nur Kunst-Produkte sind, da doch hierin nach Abgang der mehr Wasser haltenden Theile auch eigentlicher Weinstoff liegt.

So wie durch die Gewohnheit an den ostindischen Zucker der Rübenzucker alle Vorurtheile durchlaufen mußte und man diesen jetzt doch allgemein gebraucht, so wird auch das Vorurtheil gegen den Traubenzucker schwinden, und nur Alles auf die Reinheit der Raffinirung ankommen.

Bei Unterzeichneten sind nicht nur mündliche und schriftliche Aufklärungen, sondern auch die hierüber erschienenen Drucksachen unentgeltlich zu haben.

Würzburg im September 1862.

Müller & Zehner.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Vorräthig in A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse 169.

Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie.

Von Justus von Liebig,

Vorstand der königl. Akademie der Wissenschaften zu München.

In zwei Theilen. Siebente Auflage.

Erster Theil: Einleitung. **Der chemische Prozeß der Ernährung der Vegetabilien.** gr. 8. Fein Velinpap. geh. fl. 5. 24 kr.

Zweiter Theil: **Die Naturgesetze des Feldbaues.** gr. 8. Fein Velinpap. geh. Preis fl. 4. 30 kr.

Für Diejenigen, welche den zweiten Band — der nur Neues enthält — einzeln zu erwerben wünschen, ist die Einrichtung getroffen, daß auch die absolut dazu gehörige „Einleitung" einzeln abgegeben wird, sowie sie überhaupt einzeln verkäuflich ist. Sie ist unter dem Titel erschienen:

Einleitung in die Naturgesetze des Feldbaues.

Von Justus von Liebig,

Vorstand der königl. Akademie der Wissenschaften zu München.

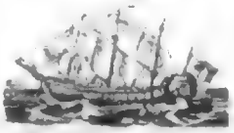
Besonderer Abdruck aus „Justus von Liebig, die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. Siebente Auflage."

gr. 8. Fein Velinpap. geh. Preis fl. 1. 30 kr.

Der Herr Verfasser sagt in seiner Vorrede: „Ich bin im Zweifel, ob die Zeit gekommen ist, wo die Wissenschaft eine wirksame Hülfe der Landwirthschaft leisten kann. Ich setze aber meine Hoffnung auf die jüngere Generation, die mit einer ganz anderen Vorbereitung als ihre Väter in die Praxis tritt; was mich betrifft, so habe ich das Alter erreicht, wo man daran denkt, sein Haus zu bestellen, und wo man mit dem nicht zurückhalten darf, was man noch zu sagen hat."

Nach

Australien



erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß durch die konzessionirte General-Agentur

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Es wird ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist ein ½ Jahr alter **Schweinseber,** zum Sprunge, billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ausschreiben.

Am 20. d. Mts. wurden dahier einem Handlungsreisenden 20 fl. 32 kr. in Silbergeld mit dem Papier-Umschlag, überschrieben: „Joseph Hall in Hammelburg", dann weitere 18 fl. an Silbergeld, worunter übrigens auch eine einfache Friedrichsd'or gewesen sein kann, entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg am 30. September 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.

Sibin.

Die von uns zu Art. 207 Abs. 4 des Polizei-Str.-G.-B. beschlossene Packträger-Ordnung nebst dem Tarife liegt in Gemäßheit des Art. 43 des genannten Gesetzes im Geschäftszimmer Nro. I. zu Jedermanns Einsicht offen.

Würzburg, den 2. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Herzog.

Hopfenstätter.

Neu eingetroffen in großer Auswahl

Herbst-Ueberröcke, Winter-Mäntel & Paletots

bei

Aloys Rügemer,

Herrngasse Nr. 32.

Es kann ein braver **Junge** die Schneiderprofession erlernen. Näh. i. Exp.

Ein **Bücherbrett** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Feuer-Versicherungs-Bank
für Deutschland in Gotha.

Ich bringe hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Georg Ziegler** in **Gemünden** zum Agenten der obigen Anstalt für den Bezirk des k. Bezirksamtes **Gemünden** ernannt und als solcher von der hohen k. Regierung bestätigt worden ist.

München, den 18. September 1862.

Ph. Engelhard, Haupt-Agent.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung von Auskunft über die auf Gegenseitigkeit beruhende Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Stand der Bank war im Jahre 1861 laut Rechnungs-Abschluß:

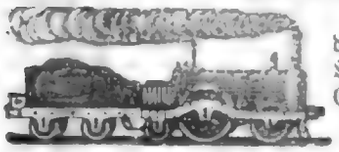
Versicherungssumme . . . . . fl. 723,397,500. — kr.
Einnahme . . . . . fl. 3,461,342. 9 kr.
Summe der eingelegten Nachschußbürgschaften fl. 13,201,846. — kr.

Den Versicherten wurden pro 1861 75% oder drei Viertel der eingezahlten Prämien zurückvergütet.

Gemünden, den 21. September 1862.

Georg Ziegler, Agent.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 2. Oktbr. 1862 Nr. 24356 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag den 20. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das neunte Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen Hagenbuchach und Gunzendorf sich erstreckt, 8000' lang ist, und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	127268 fl. 12 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	56816 fl. 25 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu .	2246 fl. 21 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	8974 fl. 33 kr.
	Im Ganzen	195305 fl. 31 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 10000 fl. festgesetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 9. Oktbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Sonntag den 19. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Freitag den 17. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen, am 6. Oktober 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Empfehlung.

Wir machen allen hiesigen und auswärtigen Mühlbesitzern hiemit bekannt, daß wir unterm Heutigen unser Geschäft als Mühlenbauer eröffnet haben und sind wir im Stande, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowohl bei Dampf- als Wassermühlen schnellstens und billigst auszuführen.

Würzburg, den 6. Oktober 1862.

Ziegler & Karg.

Briefe wollen gefälligst an die Bürgerspitalmühle dahier gerichtet werden.

Verloren.

Sonntag, den 28. Septbr., oder Sonntag, den 5. Oktbr., wurde eine **goldene Broche** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Die neuesten Mäntel, Ueberwürfe, Shales, Kleiderstoffe, empfiehlt in reicher Auswahl

F. J. Hiller.

Prima Traubenzucker, Braunen, gelben und wasserhell weißen indischen Candis, Weißen Farin,

empfehle zu den billigsten Preisen. Anleitungen für den Gebrauch des Traubenzuckers gratis.

M. J. Phillppi.

Semmelsstraße, am Bürgerspital.

Digitized by Google

C. W. Almeroth,

Kunst- & Seidenfärberei in Hanau

empfiehlt sich im besten **Färben** von **Seiden-, Wollen-, Bauwollen-** und **gemischten Stoffen,** als: Kleidern, Chales, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Apretur.

Alle Sorten Kleiderstoffe in **Seide, Wolle, Jaconas, Moll,** sowie **seidene Taschentücher,** Tischdecken werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins **gedruckt. Weiße Krepp-Chales** und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Seidene Stoffe werden binnen 8, wollene binnen 14 Tagen und gedruckte binnen 3 Wochen pünktlich geliefert.

Aufträge nimmt entgegen **das Garderobe-Magazin von A. Rügemer,** und **geht jeden Samstag eine Sendung nach Hanau ab.**

Aloys Rügemer,
Herrngasse, Nro. 52.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

pr. ½ Flacon à 24 kr., ¼ Flacon 1 fl 10 kr., pr. Doppel-Flacon 1 fl 42 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Ziegl in Geidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngsten Hiersein so freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präsente zu machen, wofür ich Ihnen noch schriftlich mit der Versicherung danke, daß dasselbe bei Mehreren gute Dienste geleistet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichst zu ersuchen, mir baldmöglichst pr. Postnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnschmerz und
1 großes dto. zur Conservirung der Zähne
nebst Gebrauchs-Anweisungen übermachen zu lassen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptist von Sicherer.

Ein kleines ledernes **Täschchen** mit Stahlverzierung wurde wahrscheinlich auf dem Pleichacher Glacis verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Erledigte Stelle.

Die hiesige israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle ist erledigt, der damit verbundene Gehalt beträgt:

a) fl. 200 Geld firmm,
b) fl. 25 Entschädigung für Schulholz,
c) fl. 50 circa für Accidenzien, und besteht
d) in einer geräumigen vollständigen Wohnung.

Auf Verlangen kann auch die Schächterstelle damit verbunden werden, und können die Erträgnisse sich jährlich auf circa fl. 75 belaufen.

Lustragende wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen an Unterzeichneten sich franco wenden.

Culmbach bei Forchheim, den 7. Oktober 1862.

Jacob Ehrenbacher.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Ursula Margar. Schmidt, Wittwe des Ortsnachbarn Johann Adam Schmidt von Bonnland sind am

Mittwoch den 22. Oktober l. Js., Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten königlichen Notare im Rathhaussaale dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden.

An diesem Termine haben auch jene Gläubiger, welche bereits am 6. September vor. Js. bei dem königl. Landgerichte dahier ihre Forderungen angemeldet haben, solche neuerdings zu liquidiren.

Da einer der Erben die vorhandenen Passiven als Zähler übernehmen will und in dieser Beziehung eine Uebereinkunft erzielt und abgeschlossen werden soll, so werden sämmtliche Gläubiger aufgefordert, am vorbezeichneten Termine sich persönlich einzufinden oder durch gesetzlich Bevollmächtigte vertreten zu lassen.

Arnstein, am 2. Oktober 1862.

Gentil, k. Notar.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. N.	12 U. 5 M. N.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 5 M. N.
Güterz. 1	10 U. 15 M. V.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	4 U. 15 M. N.
Güterz. 3	5 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M.
Bischofs-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	U. — M. N.
Kitzingen	3 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ab.	1 U. 55 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	2 U. 40 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Effelbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	8 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Fräulein" wöchentlich 2mal. Preis ebenso. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 241. Donnerstag, den 9. Oktober 1862. Dionysius.

Neuestes.

Newyork, 29. Sept. Die Secessionisten errichten eine Operationsbasis zu Wincheſter in Virginien, suchen aber ihre Hauptmacht an dem Ufer des Potomac zu halten, um die Unionisten zu verhindern, den Strom zu überschreiten. - Es geht das Gerücht, die Unionsarmee werde nächstens ihre Winterquartiere beziehen. Die Presse der Union tadelt heftig eine solche Politik.

Berlin, 7. Okt. Das Abgeordnetenhaus hat mit sehr großen Majoritäten sämmtliche Amendements abgelehnt und die Forkenbeck'sche Resolution, welche dahin geht, daß 1) die Weiterführung der für die Jahre 1860 und 1861 bewilligt gewesenen „einmaligen und außerordentlichen Ausgaben zur Aufrechthaltung der Kriegsbereitschaft" in dem Etatsjahre 1863 eine Etatsüberschreitung darstellt, deren volle Verantwortlichkeit die königliche Staatsregierung zu tragen hat und deren eventuelle Genehmigung nach Artikel 104 der Verfassungsurkunde nur durch eine Indemnitäts-Erklärung beider Häuser des Landtages verfassungsmäßig würde erfolgen können. 2) daß sich das Haus gegen die Annahme einer stillschweigenden Zustimmung zur Weiterführung jener Ausgaben im Jahre 1863 zum Voraus verwahrt und in dem künftigen Etatsjahre nur der Vorlegung solcher Nachtrags-Forderungen entgegensieht, welche durch die bald thunlichste Rückführung der bestehenden Kriegsbereitschaft auf eine normale, mit der Landesvertretung zu vereinbarende und auf der zweijährigen Dienstzeit beruhende Friedensorganisation geboten sind, in namentlicher Abstimmung mit 251 gegen 36 Stimmen angenommen.

Belgrad, 7. Okt. Gestern hat der Fürst eine Proclamation erlassen, worin er erklärte, er habe die Conferenzbeschlüsse angenommen, weil einige der Wünsche der Serben dadurch erfüllt werden und um die jetzigen Zustände zu beendigen.

Tagesneuigkeiten.

Die kgl. Regierung von Oberbayern hat unterm 2. d. Mts. folgendes Ausschreiben erlassen: „Bei Gelegenheit der jüngst stattgehabten Einberufungen beurlaubter Militärs haben sich auf mehreren Eisenbahnstationen Anstände dadurch ergeben, daß größere Abtheilungen von Beurlaubten von Stationen abbefördert werden wollten, auf welchen Eisenbahnwägen nicht hinterlassen sind, und auf denen solche auch nicht hinterlassen werden konnten, weil die Oberpost- und Bahnämter von dem Eintreffen der einberufenen Mannschaft nicht in Kenntniß gesetzt waren. Hiedurch wurde nicht nur eine Ueberfüllung der Personenwagen veranlaßt, sondern es mußten theils Beurlaubte, theils andere Reisende in Packwagen untergebracht, ja sogar bis zu späteren Zügen zurückgelassen werden, wie dieß z. B. in Ulm der Fall war. Um Beschwerden zu vermeiden und das Interesse der Reisenden, wie der beurlaubten oder einberufenen Mannschaft zu sichern, werden die mit dem Einberufungsvollzuge betrauten kgl. Bezirksämter und resp. Magistrate angewiesen, im Falle stattfindender Einberufungen in größerem Maßstabe, die kgl. Oberpost- und Bahnämter von der Zeit der Einberufung, dann von den Einsteigstationen, wo größere Mengen zugleich zugehen, rechtzeitig in Kenntniß zu setzen, damit die für ungehinderte Beförderung nöthigen Maßnahmen getroffen werden können.

Die Summe, welche der landwirthschaftliche Verein in Geldpreisen heuer beim Zentrallandwirthschaftsfeste vertheilen ließ, beläuft sich auf 2606 fl. 15 kr., wovon 501 fl. 30 kr. an Kulturunternehmer, 261 fl. 36 kr. an landwirthschaftliche Dienstboten und 1843 fl. 9 kr. an Viehzüchter ausgehändigt wurden. Wegen ihrer eifrigen Bemühungen um Kultur oder wegen ihrer Thätigkeit zur Förderung der Landwirthschaft überhaupt wurden im Ganzen 163 Personen mit Preisen ausgezeichnet, wovon 18 dem Regierungsbezirke Obernbayern angehören, 12 zu Niederbayern, 7 zur Pfalz, 14 zur Oberpfalz, 23 zu Oberfranken, 26 zu Mittelfranken, 16 zu Unterfranken und 47 znm Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg zählen.

Würzburg, 8. Oktober. Wir glauben, einen aus München datirten, in Nro. 238 der Augsburger Postzeitung vom 7. l. Mts. befindlichen Artikel bezüglich des Hochzeitgeschenkes des Papstes für die Prinzessin Pia unsern Lesern nicht vorenthalten zu dürfen. Der Artikel lautet: Die Agitation gegen den Peterspfennig scheut keine Mittel der Lüge und Tücke zum Zweck. So werden jetzt die Hochzeitgeschenke des Papstes für die Prinzessin Pia als ungemein prächtig geschildert und auf 500,000 Frcs. gewerthet; es wird eine wahre Juwelen-Ausstellung, als: ein kostbarer Rosenkranz mit 315 Perlen und Diamanten, eine künstlich gearbeitete Uhr, jede Zahl des Zifferblattes eine Reliquie, ein Album ꝛc. — erlogen. Die Bestimmung dieser Phantasie-Ausstellung braucht, trotz der loyalen Miene, mit der die „Unternehmer" sie vorführen, nicht gesagt zu werden, es steht deutlich genug zwischen den tückischen Zeilen. Es zeigt dem katholischen Publikum wahrlich wenig gesunden Sinn und viel Blödigkeit des Verstandes zumuthen, wenn man seiner Gläubigkeit solche Absurdidäten vorsetzt.

Bezüglich der jüngst in unserem Blatte enthaltenen, dem Deßzesanblatte entnommenen Notiz bezüglich des Vermächtnisses des verlebten Hrn. Pfarrers Balling zu Schonungen geht uns folgende Berichtigung zu: In Nr. 237 Ihres Blattes haben Sie eines Vermächtnisses des dahier verlebten Hrn. Pfarrers Balling Erwähnung gethan. Mit dem Vermächtnisse selbst hat es seine Richtigkeit; nur fiel dasselbe nicht dem Armenhause dahier, sondern jenem zu Neustadt an der Saale, dem Geburtsorte des Erblassers zu. Hiernach wollen Sie die gemachte Mittheilung berichtigen. Die

Digitized by Google

Gemeindeverwaltung. Grief, Vorsteher. L. Wirth, Pf. Frz. Hüglein. Jos. Schlicht. S. Fleischmann. Schonungen, 7. Okt.

Am künftigen Samstag den 11. d. Mts. Vormittags trifft die 2. Division des k. 6. Chevaulegers-Regiment auf ihrem Marsche von Speier nach Bamberg dahier ein und marschirt den darauffolgenden Tag wieder von hier ab.

Schweinfurt, 8. Okt. Noch keine der Schrannen des laufenden Jahrs war so reichlich befahren, als die heutige. Die Zufuhr belief sich auf 2500 Schäffel und nahm der Markt trotz der reichlichen Zufuhr bei sehr lebhaftem Verkehr ganz raschen Verlauf. Waizen kostete 17 fl. 30 kr. — 20 fl. 30 kr., Korn 14 fl. 30 kr. — 17 fl. 15 kr., Gerste 9 fl. 30 kr. — 12 fl. 12 kr., Haber 5—6 fl., Reps 31 fl., Erbsen 12—14 fl., Linsen 12—13 fl. 30 kr., Wicken 12 fl. 30 kr. — 13 fl. per Schffl. (Schwf. Tgbl.)

Aschaffenburg, 8. Okt. Von der Ueppigkeit der Knollengewächse in diesem Jahre mag der Umstand dienen, daß Kartoffeln von 1—2 Pfunden nichts Seltenes sind, und mancher Kartoffelzüchter seine Ernte kaum unterzubringen im Stande ist.

Se. Maj. der König hat für die Abgebrannten in Waldkirchen 1500 fl., Se. kgl. Hoh. Prinz Karl 600 fl. gespendet.

München, 7. Okt. Der k. Staatsminister des Handels, Frhr. v. Schrenk, hat heute den Ausschuß des Handelstages empfangen. Die einzelnen Mitglieder desselben wurden durch den Präsidenten, Hrn. Hansemann, dem Minister vorgestellt.

Mannheim, 7. Okt. Die Enthüllung des Schiller-Denkmals ist auf den 10. November vertagt.

In Baden-Baden wurde während der letzten Anwesenheit des Königs in den Abendstunden die kgl. Reise-Chatoulle aus einem Parterrezimmer gestohlen. Ein zurückkehrender Diener machte, als er die Thür des Zimmers abgeriegelt und eines der vorher sorgfältig verschlossenen Fenster offen fand, sofort Allarm. Rasch war die Nachricht von dem Diebstahle in dem ganzen Kurorte verbreitet und man erzählte sogar, daß es vorzugsweise dabei auf wichtige Papiere abgesehen gewesen sei, die zu dem Inhalte der Kassette gehören sollten. — Im Hotel wurde allerorts nach den Dieben geforscht, und da man sicher war, daß sie mit dem Raube nicht die Flucht nach der Straße genommen hatten, so wurde mittelst Laternen der Garten nach allen Richtungen durchsucht, und hier endlich von dem Oberkellner die Chatulle im Gebüsch versteckt vorgefunden. An derselben waren Spuren bemerkbar, daß man versucht hatte, sie gewaltsam zu erbrechen, doch ließen solche auch anerkennen, daß dazu nicht Werkzeuge gebraucht worden waren, wie sie Diebe von Profession zur Hand haben. Bei der Oeffnung der Chatoulle fand sich noch der ganze Inhalt, eine sehr bedeutende Geldsumme, viele tausend Thaler, darin vor. Die badische Polizei nahm sofort einige verdächtige Persönlichkeiten in's Verhör, vermochte aber keine zum Geständniß zu bringen; die Thäter sind zur Stunde noch nicht entdeckt.

Aus London, 6. Okt. wird folgendes Nähere über die Ruhestörungen im Hydepark berichtet: Gestern hatte sich eine unermeßliche Menge im Hydepark eingefunden, obwohl das Garibaldikomitè angezeigt hatte, daß keine Versammlung am Sonntag stattfinden werde. Nach dem „Morning Star" waren 100,000 Menschen versammelt, darunter eine große Anzahl bewaffnet. Ein Hügel, welcher vor einer Woche als Tribüne diente, war von den Irländern besetzt, auf deren Ruf: „es lebe der Papst!" mit: „es lebe Garibaldi" geantwortet wurde. Es kam zu einem Kampfe, der zwei Stunden dauerte. Der Hügel wurde abwechselnd von beiden Parteien erobert. Unter den Kämpfenden befanden sich auch mehrere Militärpersonen; ein Piket Sodaten wurde von der Behörde zur Verhaftung derselben abgesandt, ergriff aber selbst für die „Garibaldianer" Partei und betheiligte sich am Kampfe, als ein Soldat einen Schlag in das Gesicht erhielt, daß er blutend und bewußtlos niederstürzte. Eine große Anzahl Personen wurden verwundet. Die Times schätzt die Zahl der Kämpfenden auf 90,000. Der Sieg blieb den Garibaldianern, die mehrere Reden gegen die Besetzung von Rom gehalten haben. Die Kämpfenden waren mit Knütteln, Stöcken und Messern bewaffnet. Den Ruhestörungen wurde durch das Einschreiten der Polizei ein Ende gemacht, welche zahlreiche Verhaftungen vornahm. Ein Irländer wurde von Italiener erdolcht.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 6. Okt. Die türkisch-serbischen Angelegenheiten sind nunmehr als gänzlich ausgeglichen zu betrachten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Okt. Die „France", welche vor kurzer Zeit erst mit einer in der französischen Presse seltenen Vorurtheilslosigkeit sich in dem schleswig-holsteinischen Streit sich für das Recht Deutschlands aussprach, bringt heute einen Artikel des Hrn. Esparbie über dieselbe Frage, worin mit verdoppelter Gehässigkeit gegen Deutschland, und im Besondern Preußen, losgezogen wird. Es ist darin „von zum mindesten sonderbaren Prätentionen" die Rede, die von Dänemark nicht anerkannt werden, von „deutschem Ehrgeiz", der sich durch den Gedanken an die schöne „Beute" (einen Hafen in der „Nordsee") entflamme, von den Rechten Dänemarks, die „der mehrmals kundgegebene Wille der Bevölkerung der Herzogthümer bestätige u. s. w.

Italien. Rom, 6. Okt. Der Papst ist nach Castelgandolfo abgereist, nachdem er Franz II. aus Anlaß des Namensfestes desselben (am 4.) und dem Könige Ludwig von Bayern Besuche abgestattet hatte. — Man versichert, daß Herr v. Lavalette eine Amnestie zu Gunsten der politischen Gefangenen verlangt habe. — Es ist eine Unterhandlung wegen Abschlusses eines päpstlichen Anlehens angeknüpft. — Die Nachricht, der Papst habe den General Lamoriciere wieder berufen, ist unrichtig. — Die Eisenbahn von Civitavechia, welche durch Regengüsse beschädigt worden war, ist wieder hergestellt.

Rußland. Petersburg, 8. Okt. Das „Journal de St. Petersbourg" antwortet auf den Artikel der Pariser „Debats" über die Stellung Rußlands zu Polen. Es weißt nach, daß dieser Artikel die Verträge von 1815 in ganz irrthümlicher Weise auffaßt; es führt den Wortlaut derselben an und schließt folgendermaßen: „Das Verfahren der russischen Regierung entspricht den Pflichten, welche diese internationalen Bestimmungen ihr vorzeichnen, sowie der Sorgfalt, welche die Wohlfahrt des Königreichs Polen ihr auferlegt, und den Erfordernissen der harmonischen Entwicklung des Gesammtreichs auf der Bahn des Fortschritts, welche die erleuchtete Initiative des Kaisers eröffnet hat."

Handelsbericht.

Nach der „Allg. B Hopfenztg." wurde am 3. Oktbr. in Roth und Umgegend der Centner Hopfen zu 10 , 105, 110 und 115 fl., in Spalt zu 13 , fl., Moosbach und Weingarten 125—130 fl., Georgensgmünd zu 110—118 fl., Hauslach zu 115—125 fl. gekauft.

Terminkalender für diese Woche.

Am 10. Okt.: Replik im Concurse der Gastwirth Joseph Ziegler Eheleute von Hausen, Ldg. Kissingen, früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

— — Zwangsversteigerung des Kronenwirthshauses zu Zellingen sammt Zugehör Mittag 2 Uhr auf dem Gemeindehause.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Oktober. Oesterr. National und Creditactien verkehrten wiederum in steigender Tendenz, besonders gegen den Schluß hin. Die Haltung der Börse im Allgemeinen ware eine sehr feste und die Geldverhältnisse waren ebenfalls weniger schwierig. — Nachmittags 2 Uhr. Osterreichische Bankaktien 759. Benetianer — National $65^{15}/_{16}$. Staatsbahn — 1860er Loose $73^{3}/_{8}$. Creditaktien $213^{1}/_{2}$ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

...marco 5 fl. 35— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 24— kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 50 kr., russ. Imperials 9 fl. 40— kr., — kr., Dollare in Gold 2 fl. 26— kr., — kr. G. — P. 94½ G.

Erster Hühneraugen-Arzt aus Paris.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß er auf seiner Durchreise kurze Zeit hier verweilt und sein neues Verfahren in Ausübung bringt, welches alle bisher angewandten Mittel übertrifft. Zeugnisse, welche mir von den Doktoren aller Spitäler, woselbst ich mit Erfolg operirte, ausgestellt wurden, beweisen, daß ich durch mein System Hühneraugen gänzlich zu heilen im Stande bin. Durch Anwendungen eines erweichenden Mittels bläst sich das Hühnerauge auf, und fällt gänzlich, ohne Schmerz, mit der Wurzel aus. Ich heile dasselbe augenblicklich und ohne alle Gefahr.

M. Parot,
logirt z. Z. im Fränkischen Hof.

Die neuesten
Mäntel, Ueberwürfe, Chales, Kleiderstoffe,
empfiehlt in reicher Auswahl
F. J. Hiller.

Herbst- & Winterstoffe,

Chales und **Tücher,** sowie alle **Weiß-** und **Mode-Waaren** in reicher Auswahl zu billigsten Preisen bei

J. And. Langlotz.

Aechtes Klettenwurzelöl,

bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt per Flacon 27 kr.

Carl Bolzano.

Kirchen- u. Zimmer-Teppiche

bei

F. J. Hiller.

Zu schneller Berechnung aller kaufmännischen und Wechsel-Rechnungen, sowie in kurzer Zeit die einfache und doppelte Buchführung zu erlernen, wird leicht faßlicher Unterricht ertheilt. Näh. im 4. Distr. Nro. 42, Hörleinsgasse, bei Oppenheimer.

Ein braunzeugener **Regenschirm** mit hornenem Knopfe blieb vor einiger Zeit irgendwo stehen. Man bittet den jetzigen Besitzer um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit im 3. Distr. Nro. 188, Wohlfahrtsgasse.

Verlorener Hund.

Gestern Nachmittag hat sich in der Eichhorngasse ein kleines schwarzes **Hündchen,** m. G., verlaufen. Man bittet um Auskunft und Rückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näh. in der Exp. ds. Bl.

In der Nähe der Universität sind zwei **möblirte Zimmer,** einzeln oder zusammen, sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wurde gestern auf dem Markte ein **Portemonnais** mit Geld gefunden. Der Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei Hrn. Kellermann auf dem Markte in Empfang nehmen.

Ein tüchtiger **Spenglergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein **Cirkulirofen** mit Kocheinrichtung ist zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 298, Münzgasse.

Gestern Abend wurde ein **grauer Knabenkittel,** mit schwarzem Sammet besetzt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im 4. Distr. Nr. 255 abzugeben.

Ein treuer und verläßiger **Gehülfe,** mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht; Pensionirte haben den Vorzug, bei

Rentamtsdiener **Stahl**
in Schweinfurt.

Stadt-Theater.

Freitag, den 10. d. M. **Die gefährliche Tante.** Lustspiel in 3 Akten. Nebst Vorspiel **„Das Ständchen"** in 1 Akt von Albini.

Von morgen an ist im **Ludwig Bauch'schen Keller** unterhalb Göbelslehn die

Marketenderwirthschaft

des Unterzeichneten eröffnet, wozu einladet

Anton Leusser.

Süßen und **bitzelnden Traubenmost** beim Weinwirth **Ebert** in der Augustinerstraße.

---

360 fl. aus der Kirchenstiftung und **300 fl.** aus der Pfarreistiftung Neubrunn sind bis Martini l. J. gegen vorschriftsmäßige Versicherung auszuleihen.

Ein **braver Junge,** am liebsten vom Lande, kann ein **schönes Geschäft** gründlich erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Student** wünscht Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches schon gedient hat, sucht sogleich einen Platz. Näh. 5. Distr. Nr. 153.

Eine **gute junge Stutzgais** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Die 14. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

C. Mohr, Schneidermeister,
3. Distr. Nro. 205, Wohlfahrtsgasse.

Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

4 bis 6 **Mistbeetfenster** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Logis** von 4 Zimmern, **Küche, Kammer** und sonstigen Erfordernissen ist im 4. Distr. auf 1. Nov. oder Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen** wird zum Weißnähen gesucht. Rosengasse Nr. 236.

Für eine Schweinemetzgerei wird ein Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Es ist ein **möblirtes Zimmer** an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Engländer wünscht gründlichen **englischen Sprachunterricht** zu ertheilen. Näh. 2. Distr. Nr. 566.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte

Digitized by Google

Kirchen-Paramente,

als: Baldachine, Vespermäntel, Levitenröcke, Meßgewänder, Vela, Fahnen mit und ohne Goldbrochirung, Standarten, weißleinene Priester-Chorröcke und Alben, kurz alle zum katholischen Cultus erforderlichen Gewand- und Ornatstücke liefere ich in den verschiedensten Preis-Abstufungen. Meine Produkte zeichnen sich durch das vorzüglichste Material aus den ersten Continental-Fabriken, durch einen kirchlichen Styl und eine äußerst exakte meisterhafte Arbeit ganz entschieden aus. Die Preise stelle ich sehr billig, und werden arme Kirchen noch besonders berücksichtigt. Da der Unterfertigte weder selbst reist, noch von einem Pfarrhof zum andern colportiren läßt, so erlaubt er sich, den hochwürdigen Clerus und die Herren Kirchenpfleger zur geneigten Besichtigung seines Lagers ergebenst einzuladen. Schriftliche Bestellungen finden stets eine prompte portofreie Erledigung.

Franz Messner
in Würzburg.

Bei dieser Gelegenheit glaubt die vorstehende Firma die Anzeige nicht unterlassen zu dürfen, daß sie als Mitglied des hiesigen **Marienvereines** bei der von demselben im Franziskanerkloster heute eröffneten Ausstellung von Kirchenrequisiten sich ebenfalls betheiligt, und eine Reihe von Paramenten eigener Confection ausgestellt hat, zu deren Anschauung sowohl der hochwürdige Clerus wie alle Freunde von Kirchen angelegentlichst eingeladen sind.

Am 1. November d. J.
Gewinnziehung der Neuchâteler Anlehensloose.

Diese Loose sind vom Staate garantirt und spielen in allen Ziehungen mit bis sie einen Gewinn erhalten haben. **Nieten gibt es hier nicht.** Haupt-Preise sind: **Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 2000** u. s. w. Der geringste Preis, den jedes Loos erhalten muß, ist Frcs. 11. — Ein Original-Loos, für alle Ziehungen gültig, versende ich zu fl. 5 30 kr., 5 Loose zu fl. 27 und werden jederzeit von mir mit einem kleinen Nachlasse wieder zurückgekauft. Jedes Jahr finden zwei Ziehungen statt. Alle Aufträge werden rasch ausgeführt und Ziehungsliste franco eingesendet durch das **amtlich concessionirte Handlungshaus**

Meier Schwarzschild
in Frankfurt a. M.

Ladies Patent-Leglet,

Neue praktische Erfindung, die den Fuß sauber, trocken und warm erhalten und ihm durch zierliche Form die höchste Eleganz verleihen.
Lager bei

J. And. Langlotz.

Holländer Häringe, Prima-Sorte, in 1/8 Tonnen,
Englische Fetthäringe, bei Abnahme von nicht unter 50 Stück sehr billig, sowie
Neuer Lapperdan und **Sardellen** heute wieder eingetroffen bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Neuestes Augsburger Kochbuch,

enthaltend 1040 Speise-Zubereitungen nebst beigegebener Anleitung, mannigfache zur Haushaltung nützliche Bedürfnisse, als Hefe, Essig, Wein ꝛc. auf wohlfeile Art gut und selbst zu bereiten. 12. Auflage, dauerhaft in Leinwand gebunden 1 fl. 30 kr. Verlag von Beck in Nördlingen.
In Würzburg stets vorräthig zu haben in

Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung.

Versteigerung.

Montag den 13. Oktober Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 6 am Zwinger nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: als Oelgemälde von alten Meistern, Bilderrahmen, Bücher, 1 altes Instrument (Hackbrett) 1 Herrnwinterrock, 1 Duschbad, Badewanne, Badegelte, Baumleiter, Kommode, Tisch, Schränke, Bettstelle, Lattendecke, Sandsteinplatten, eiserne Reife u. dgl., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Liedertafel.

Heute Abend — **Probe.**

Frohsinn.

Zur Doppelfeier des allerhöchsten Namenstages Sr. Maj. des Königs und des allerhöchsten Geburtstages Ihrer Maj. der Königin findet Sonntag, den 12. d. M., ein

FEST-BALL

Statt.

Anfang **7** Uhr.

Einladungskarten werden Samstag, den 11. d. M., Abends von 8 bis 10 Uhr im Locale, und Sonntag von 1 bis 3 Uhr beim Hrn. Vorstand in Empfang genommen.

Der Ausschuß.

Musik-Verein
der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abends halb 9 Uhr **Probe.**

Freitag, den 10. Oktbr. 1862.

Production

der beiden Musikcorps des k. 9. Inf.-Reg. und des k. 2. Art.-Reg.

Bei günstiger Witterung im **Hutten'schen Garten.**

Zum Besten der Abgebrannten in Waldkirchen.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée à Person 12 kr.; Familien 24 kr., ohne der gütigen Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Frischgekalterter süßer **Trauben-Most,** die Maß zu 16 kr., ist zu haben bei

Joh. Wagenhäuser
am Pleichacherthor.

Heute Abend **Leberklöße** und **Weißfleisch** bei

Carl Martin
in der Semmelsstraße, vormals Hr. Hausknecht.

Auch ist daselbst täglich **guter Mittagstisch** zu haben.

Süßer Traubenmost

ist zu haben, à Maaß 16 kr., bei

A. Hammelmann,
vis-à-vis Hrn. Leinecker.

Getraute.

Im hohen Dom.
Valentin Joneck, Oekonom dahier, mit Barbara Küssert von Kitzingen.
Michael Hetterich, mit Dorothea Reichert von Wipfeld.

Gestorben.

Amalia Stall, 79 J. alt, Hubers Pflegpfründnerin.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg:	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. A.	2 U. 15 M. A.
Güterz. 1.	10 U. 1[illegible] M. A.	12 U. 20 M. A.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. A.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M. A.
Buchen-b.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Königsen-Neustadt	1 U. — M. A.
Königsen-Zweifenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 5 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rossbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2mal. Preis bekannt. Insérate die 4spaltige Zeile 3 kr., 3spaltige 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 242. Freitag, den 10. Oktober 1862. Franz Borg.

Neuestes.

Newyork, 27. Sept. Ein Marschall-Profoß, speciell von dem General ernannt, wird dem Hauptquartier attachirt. Zu Washington werden solche Marschall-Profoßen für alle Staaten ernannt, die von dem General-Profoß in Washington ihre Instruktionen erhalten; dieselben haben Deserteure und unloyale Personen zu verhaften und verrätherische Handlungen zu überwachen.

Leipzig, 8. Okt. In einer heute Abend stattgehabten Versammlung Deutscher aller Gauen wurde eine Dankadresse, welche 633 Unterschriften erhielt, an das Abgeordnetenhaus in Berlin beschlossen.

Paris, 9. Okt. Der „Moniteur" veröffentlicht einen Bericht des Finanzministers an den Kaiser. Indem Herr Fould um Genehmigung der Vorlage des Budgets für 1864 an den Staatsrath ansucht, gibt er eine Darlegung der Finanzlage, die sich folgendermaßen zusammenfaßt: Die Ziffer der früheren ungedeckten Schuld hat sich um 157 Millionen vermindert; der Dienst von 1862 wird kein Deficit präsentiren; wir werden mit einer Reserve von 80 Millionen in das Jahr von 1863 treten, um unvorhergesehenen Ereignissen begegnen zu können; das Budget für 1864 wird keine Steuer-Erhöhung bringen.

Berlin, 9. Okt. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses zeigte v. Bismarck-Schönhausen die Entlassung der Minister v. Bernstorff und v. Holzbrinck, sowie seine eigene Ernennung zum Präsidenten des Staatsministeriums und zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, sowie die einstweilige Beauftragung des Grafen Itzenplitz mit dem Handelsministerium an.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden zu genehmigen, daß die kathol. Pfarrei Dingolshausen, Bez.-Amts Gerolzhofen, von dem hochw. Herrn Bischofe von Würzburg dem Priester Franz Heller, Caplan in Zeuzleben, Bez.-Amt Schweinfurt, verliehen werde; ferner an der latein. Schule zu Würzburg den dortigen Studienlehrer der III. Cl., Edm. Bebringer, in die IV. Cl., den Studienlehrer der I. Cl. Abtheilung A, Dr. Lorenz Grasberger, in die Lehrstelle der III. Klasse vorrücken zu lassen, die Lehrstelle der I. Klasse Abtheilung A aber dem Studienlehrer der I. Klasse Abtheilung B Franz Joseph Knierer zu übertragen, zum Studienlehrer der I. Klasse Abtheilung B an der genannten lateinischen Schule den geprüften Candidaten und Studienlehramtsverweser Bernhard Arnold in München in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Nähermemmingen, Dek. Nördlingen, mit 732 fl. und die II. protest. Pfarrstelle zu Zirndorf mit 528 fl. Reinertrag.

Zu den erheblichsten Controversen, welche das neue Strafgesetzbuch hervorrief, gehört unstreitig die über die Beurtheilung des Art. 276, derselbe lautet: „Wer wegen Diebstahles, Raubes oder Hehlerei bereits einmal zu einer Verbrechens- oder zweimal zu Gefängnißstrafe, jedesmal von wenigstens einem Jahre verurtheilt worden ist und sich neuerdings eines Diebstahles schuldig macht, wird zu Zuchthaus bis zu 12 Jahren bestraft ꝛc." Nun entsteht die Frage, ob blos eine Verbrechensstrafe im Sinne des Gesetzbuches von 1861 oder eine solche, die wenigstens mit 4 Jahren Arbeitshausstrafe nach dem Strafgesetzbuche von 1813 oder jede Arbeitshaus-, d. i. im Sinne des älteren Strafgesetzbuches, jede Verbrechensstrafe wegen Diebstahles genüge, um nunmehr die Strafe des Zuchthauses bei wiederholtem Diebstahlsvergehens zu begründen. Der oberste Gerichtshof entschied sich dafür, daß jede unter der Herrschaft des Strafgesetzbuches von 1813 erfolgte Verurtheilung wegen Diebstahlverbrechens, ohne Rücksicht auf die Zeitdauer der Strafe, die Anwendung des Art. 276 rechtfertige.

Der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages erläßt aus München, 8. Okt., folgende Bekanntmachung: „Der zweite allgemeine deutsche Handelstag wird von allen Seiten außerordentlich stark besucht werden. Eine sehr große Anzahl von Vorständen der verschiedensten kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Genossenschaften und Vereine beantragt noch in diesen Tagen den Eintritt in die Vereinigung und meldet Delegirte für den Handelstag an. Der bleibende Ausschuß hat sich dadurch zu dem Beschlusse veranlaßt gesehen, neue Beitritts-Anmeldungen nicht mehr anzunehmen und am 10. d. Mts. die Mitglieder-Listen zu schließen, so daß diejenigen Handelsvorstände deren Aufnahme bis dahin nicht erfolgt und deren Kostenbeitrag pro 1862 bis dahin nicht zur Casse des Handelstages eingezahlt ist, denselben nicht beschicken können. Nur von solchen Handels-Vorständen, deren Mitgliedschaft so regulirt ist, werden Anmeldungen von Delegirten noch bis 11. d. M. angenommen.

Von der kgl. Kreisregierung wird den Organen des landwirthschaftlichen Vereines, den k. Verwaltungsbeamten, Landwirthen u. s. w. das von dem Kreiswiesenbau-Inspektor Jor verfaßte Buch „das Wesentlichste vom Wiesenbau und seinen Hülfswissenschaften" als eine sehr werthvolle Schrift zur Anschaffung empfohlen, und wird dasselbe als eine Fundgrube praktischen Wissens in einem für Unterfranken höchst wichtigen Culturzweige bezeichnet.

In gestriger Versammlung der Weinbergsbesitzer wurde beschlossen, daß die Lese auf hiesiger Markung am nächsten Donnerstag den 16. beginnen soll, dabei aber die Laub-Ordnung im Interesse der Käufer und Verkäufer dahin abgeändert, daß die 4 Lauben nicht mehr aus den Lagen der verschiedenen Felddistrikte bestehen, sondern an jeder Laube ein ganzer, abgerundeter Distrikt zur Lese kommen soll.

Digitized by Google

Wenn übrigens dem Schweinfurter Tagblatt von einem hiesigen Berichterstatter geschrieben wird, daß die Lese wegen überhandnehmender Fäule beschleunigt werde, so ist dies ein dicker Irrthum, denn man erinnert sich seit vielen Jahren nicht, daß die Trauben so gesund blieben und von Fäulniß ist gar keine Spur, nur fangen dieselben in besseren Lagen an einzelnen Stöcken an zu welken, d. h. der Saft trocknet ein und die Trauben werden gleichsam am Stocke schon Rosinen, was natürlich der Quantität, nicht aber der Güte, Eintrag thut. Das Holz der Stöcke ist so prächtig gezeitigt, daß man für das nächste Jahr abermals die beste Hoffnung zu hegen berechtigt ist

Gestern wurde dahier eine Frau von Trillingen entbunden.

Die Feier des 18. Oktober soll, wie man hört, für dieses Jahr unterbleiben, dafür aber im nächsten Jahre das 50jährige Jubiläum des denkwürdigen Tages desto feierlicher begangen werden.

(Das Mainthal-Sängerfest und die Spielbank.) Unter diesem Titel schreibt der Fr. Kurier: Der Mainthalsängerbund (1000 Sänger) hat beschlossen, ein Gesangfest im Jahre 1863 in Homburg vor der Höhe abzuhalten. Der Spielpächter Blanc wird 20,000 Gulden dazu beisteuern und am Haupttage des Sängerfestes das Spiel einstellen. So berichten die Zeitungen Sollte diese Nachricht blos die Erfindung eines müßigen Kopfes, sollte sie in der That begründet sein? Ein größerer, abscheulicherer Hohn auf Alles, was je im deutschen Liede erklungen, ließe sich nicht ausdenken. Kommt nur zusammen mit flatternden Fahnen und laßt die Fahnen wehen auf der zusammengeraubten Spielburg! Singt von Freiheit und Sitte da, wo das Laster die Freiheit hat, sich goldene Säle zu bauen, um schamlos am hellen Tageslicht zu erscheinen! Singt von deutscher Tugend, da, wo der Auswurf aller Nationen sich tummelt! Singt vom heiligen Rauschen deutscher Wälder da, wo im Selbstmord die Opfer der Spielsucht im Dickicht verröcheln! Singt von Minne und tugendsamer Liebe da, wo das französische Lorettenthum tänzelt! Singt von Mannesmuth und Tapferkeit und Opferfreudigkeit, für alles Hohe, was Menschenherz erhebt; für alles Süße, was Menschenbrust bewegt, und laßt Euch dabei von Monsieur Blanc's Blutgeld die Kosten Eures Festes bezahlen. Nein, das darf nun und nimmer sein! Wo sich deutsche Männer und Jünglinge im Liederverein versammeln, muß unverweilt und unbedingt Einsprache erhoben werden gegen solches Vorhaben, womit das deutsche Lied bis in den Grund hinein entweiht und besudelt würde. Die braven Bürger von Homburg (und es gibt deren in allen Ständen, die sich nicht von der Fäulniß der Spielerbande verderben ließen), müssen sich gedulden, daß erst dann in ihrer heitern Stadt mit den freundlichen Umgebungen ein deutsches Fest gefeiert wird, wenn der Boden rein gefegt ist von all dem vornehmen und vornehmthuerischen Gesindel, das sich jetzt dort breit macht, in des deutschen Bundestags schützender Nähe.

Wildbad bei Haßfurt zählte in der vergangenen Saison im Ganzen 230 Kurgäste.

In Eichstädt wurde die Einführung der Gasbeleuchtung beschlossen; Herr Riedinger wird die Einrichtung übernehmen.

München, 8. Okt. Der König und die Königin, welche sich heute Vormittag zu einem Besuche der Königin Marie von Neapel nach Augsburg begeben hatten, sind soeben wieder hier eingetroffen. Die Königin von Neapel hat, wie man vernimmt, bevor sie sich gestern nach Augsburg begab, ihre gesammte Dienerschaft bis auf eine Kammerfrau entlassen.

München, 8. Oktbr. Das Schützenmeister-amt hat heute zu einer Versammlung der hier anwesenden Schützen in der Schießstätte eingeladen, um die Gründung eines bayerischen Schützenvereines zu besprechen.

Die „Isarzeitung" widerspricht der Nachricht, daß der Kronprinz Ludwig vor seiner Volljährigkeit (18 Jahr) die Universität Würzburg beziehe. Dieser Fall trete erst 1863 ein; erst um diese Zeit werde er einen eigenen Hofstaat erhalten.

Der König von Preußen hat dem Pächter der Spielbank in Baden-Baden, Benazet, die goldene Medaille verliehen und eine goldene Tabaksdose mit der Namenschiffre des Königs und der Königin in Brillanten zum Geschenke gemacht, in Anerkennung der Verdienste, welche er sich um das preußische Königshaus erworben hat; worin diese bestehen, ist nicht bekannt geworden.

Wien, 6 Okt. Wie man vernimmt, liegt es in der Absicht des Staatsministeriums, das Bühnenwesen einer durchgreifenden Reform zu unterziehen, welche namentlich die würdigere sociale Stellung der Provinztheater zum Ziele hat. Durch die Vereinigung mehrerer solcher Theater unter eine Direktion, durch Aufhebung der Theaterpachte, durch Verpflichtung der Stadtcommunen zur angemessenen Subventionirung ihrer Theater und Einführung administrativer Controlen, soll verschiedenen Uebelständen entgegengewirkt werden.

London, 7. Okt. Der „Morning-Herald" theilt mit, daß gestern Abend ein Kampf zwischen Irländern und Anglo-Garibaldianern in den Straßen Londons stattfand. Die Polizei mußte einschreiten und viele Verhaftungen vornehmen. Es gab viele Verwundete.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 8. Oktbr. In der heutigen Sitzung des Reichsrathes wurden Andeutungen über einen Fürsten-Congreß gemacht, welcher 1863 in Wien zusammentreten soll. Die Haltung der Börse war in Folge davon außerordentlich fest.

Ausland.

Frankreich. Paris, 1. Okt. Briefen zufolge, welche die Offiziere und Soldaten des französischen Besatzungskorps von Rom aus an ihre Familien und Bekannte schreiben, glaubt man dort ganz bestimmt an eine bevorstehende Räumung der ewigen Stadt.

Paris, 7. Oktbr. Es gingen diesen Abend dunkle Gerüchte über den hoffnungslosen Zustand, in dem Garibaldi in Folge seiner Wunden sich befände. Das Amnestie-Dekret fiele demnach in eine sehr ominöse Zeit.

Großbritannien. London, 8. Okt. Gladston erklärte gestern in einer zu Neucastle gehaltenen Rede, daß die Ergebnisse des französischen Handelsvertrages alle Erwartungen übertroffen hätten. Er bemerkte ferner, das Parlament werde die Ausgaben beschränken müssen. In Bezug auf den amerikanischen Krieg sprach er den Wunsch aus, daß England die in Amerika herrschende Aufregung milde beurtheilen möge. Aber den Sklaven, sagte er weiter, wäre durch die Wiederherstellung der Union weniger als durch die Trennung des Südens geholfen, und daß Jefferson Davis aus dem Süden eine Nation geschaffen habe, sei unleugbar. Schließlich äußerte Gladston, daß er auf eine baldige Lösung der italienischen Frage hoffe.

Rußland u. Polen. Warschau. Auf den öffentlichen Plätzen werden neuerdings für das Militär Blockhäuser errichtet.

Handelsbericht.

Nürnberg, 9. Okt. (Hopfenpreise.) In Rittersbach pr. Ctr. 105 fl.; in Roth 105 fl.; in Abenberg 110 fl. und 88 fl. Leikauf; in Bug 90—100 fl.; im Aurachgrunde 100 fl.; in Neustadt 100 fl.; in Greding 120—140 fl.; in Fürth 64—89 fl.; in Langenzenn 100—110 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Oktober. In Folge von günstigeren auswärtigen Notirungen verkehrte die Börse neuerdings in besserer Tendenz besonders für österreichische Creditactien Der Umsatz war von Belang. Nachmittags 2 Uhr. Oesterreichische Bankaktien —. Venetianer —. National 66 3/8. Staatsbahn —. 1860er Loose 73 1/8. Creditaktien 218 1/4 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souveräns 11 fl. 50 kr., russ. Imperials 9 fl. 40— kr., k. S. 95 1/8 B. 95 1/8 G.

Digitized by Google

In Würzburg zu beziehen durch **Julius Kellner's** fränkische Buchhandlung:

Billigſtes illuſtrirtes Familienblatt!

Die Gartenlaube.

135,000 Aufl. Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart **Aufl. 135,000.**

mit vielen prachtvollen Illuſtrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur circa 5½ Pfennige.

Originalnovellen von L. Schücking, Edm. Hoefer, Otto Ruppius, Temme, H. Schmid ꝛc. ꝛc. — Aus der Länder- und Völkerkunde. — Erläuterungen zu den Begebenheiten und Perſönlichkeiten des Tages. — Populär-naturwiſſenſchaftliche Mittheilungen von Bock, Carl Vogt, Brehm ꝛc. ꝛc. — Jagd- und Reiſeſkizzen von Gerſtäcker und Guido Hammer. — Zeit- und Culturbilder von Schulze-Delitzſch, Johannes Scherr, Schmidt-Weißenfels, Max Ring ꝛc. — Biographien mit vortrefflichen Portraits. — Aus dem Bereiche der Erfindungen. — Originalmittheilungen aus Amerika. — Schilderungen induſtrieller Etabliſſements.

Deutſches Streben und deutſche Vaterlandskunde

werden durch künſtleriſch ausgeführte Illuſtrationen, die von kernigen freiſinnigen Darſtellungen begleitet ſind, würdig vertreten.

Ernst Keil in Leipzig.

Alle Buchhandlungen und Poſtämter nehmen Beſtellungen an.

C. W. Almeroth,

Kunſt- & Seidenfärberei in Hanau

empfiehlt ſich im beſten **Färben** von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen-** und **gemiſchten Stoffen,** als: Kleidern, Chales, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinſte Apretur.

Alle Sorten Kleiderſtoffe in **Seide, Wolle, Jaconas, Moll,** ſowie **ſeidene Taſchentücher,** Tiſchdecken werden in ächten Farben nach den neueſten Deſſins **gedruckt. Weiße Krepp Chales** und Bänder werden auf's Feinſte gewaſchen und in dem reinſten Lichtweiß aufgefärbt.

Seidene Stoffe werden binnen 8, wollene binnen 14 Tagen und gedruckte binnen 3 Wochen pünktlich geliefert.

Aufträge nimmt entgegen **das Garderobe-Magazin von A. Rügemer,** und **geht jeden Samſtag eine Sendung nach Hanau ab.**

Aloys Rügemer,
Herrngaſſe, Nro. 32.

Strichsausſcheiben.

Aus Privat-Auftrag verſteigere ich wiederholt am

Mittwoch, den 22. l. Mts, Nachmittags 2 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Diſtr. 3 Nro. 35 hinter der rothen Scheibe unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Das Wohnhaus iſt 42½' lang, 24' tief, hat drei Stockwerke, einen gewölbten Keller, ein Höfchen mit Waſchhaus und einen Blumengarten, iſt aus Stein und Fachwerk erbaut und in gutem baulichem Zuſtande.

Würzburg, 9. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Wegen Umzug iſt mein Laden bis Allerheiligen zu vermiethen.

A. Hehn.
Schmalzmarkt.

Zwei weingrüne **Faß,** à 42 Eimer, mehrere **Krautſtüchte, 1 Waſſerſtücht** und 1 **Doppelleiter** werden verkauft im 2. Diſtr. Nr. 236.

Ein **Student** wünſcht Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Ein **Glaſergehülfe** findet dauernde Beſchäftigung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Strichs-Ausſchreiben.

Das zum Nachlaſſe der Frau Sabina Weber, Poſamentiers-Wittwe dahier, gehörige, in der Schuſtergaſſe, einem der frequenteſten Plätze der Stadt gelegene Wohnhaus Diſtr. 2. Nr. 551 verſteigere ich aus Auftrag des Teſtamentariats zum letztenmale

Donnerstag den 23. l. Mts, Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle, wozu ich Strichsluſtige mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Das Haus iſt aus Stein und Fachwerk erbaut, hat 4 Stockwerke nebſt 2 Dachboden, einen gewölbten Keller mit circa 18 Fuder Weinfäſſer; hiezu gehört ein aus 2 Stockwerken beſtehendes Hintergebäude und 1 Höfchen mit Waſchhaus und offener Holzhalle.

Würzburg den 9. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

---

4. Diſtr. Nr. 184, obere Kaſernengaſſe, ſind mehrere **kleine Fäſſer** und **Stüchte** zu verkaufen.

Es iſt ein **Kochofen** mit Blechaufſatz zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein gewandter **Metzgerburſche,** welcher gut mit Wurſteln umgehen kann, wird geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Drehbank** wird zu kaufen geſucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Standuhr,** eine **Blumenſtellage,** im Zimmer geeignet, und ein **Bett** iſt zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

In Unterdürrbach Nr. 84 wird **61er Wein** und **ſüßer Moſt** verzapft.

Beilage zu Nr. 242 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Da noch immer irrige Ansichten über die Feuergefährlichkeit des Solaröls herrschen, wird es gewiß Vielen willkommen sein, wenn ich aus dem amtlichen Gutachten des Herrn Professor Dr. Scherer hierselbst an die hohe k. Regierung nochmals Einiges mittheile.

„Das von dem Inhaber einer Solaröl-Niederlage, **Wilibald Eydam**, in den Handel gebrachte Solar-Oel ist von weingelber Farbe, hat ein spez. Gewicht von 0,845; sein Siedepunkt liegt bei + 265 ° C. Erst wenn es diese Temperatur erreicht hat, ist es entzündlich, was am Dochte durch einen daran gehaltenen brennenden Körper sogleich geschieht, während es ohne Docht als zusammenhängende Flüssigkeit erst dann durch eine Flamme entzündet werden kann, wenn dessen Temperatur dem Siedepunkte nahe gebracht ist. In offenen Schalen u. s. w. kann es daher weder durch ein Licht, noch durch einen brennenden Spahn oder Fidibus entzündet werden, wie dies bei Weingeist, Camphin u. s. w. so leicht der Fall ist, im Gegentheil löscht der brennende Spahn darin aus, wenn man ihn hineintaucht."

„Weder die geringe Menge des bei gewöhnlicher Temperatur verdunstenden Solaröls, noch selbst die reichlichere Menge desselben, die beim Erhitzen bis nahe zum Kochpunkte verdampft, bildet mit atmosphärischer Luft ein explosives Gemenge, und man kann ohne Gefahr der Entzündung oder Explosion dem in einem Gefäße oder einer Flasche befindlichen Oel ein brennendes Licht u. s. w. nähern."

„Das einmal zum Brennen gebrachte Solaröl kann durch wenig Wasser allerdings nicht gelöscht werden, indem es vermöge der hohen Temperatur, die es beim Brennen annimmt, alsbald das Wasser in Dampf verwandelt, wodurch ein Umherspritzen des brennenden Oeles erfolgt. Allein die Flamme desselben erlischt augenblicklich, sowie die Luft abgesperrt wird, was bei kleinen Mengen durch Bedeckung oder Abschließung, bei größeren Mengen aber durch Daraufschütten von Sand, Asche u. dgl., die es einestheils in seiner Temperatur erniedrigen, anderntheils den Luft-Zutritt verhindern, erzielt werden kann."

„Ein Vergleich des Solaröls mit dem damit leicht zu verwechselnden **amerikanischen Erdöl** ist unzulässig, da der Siedepunkt dieses Letzteren ein viel niedrigerer ist, in Folge dessen es leicht entzündbar ist.

„Nach dem Vorgetragenen gebe ich mein Gutachten dahin ab, daß das Solaröl keine feuergefährliche Substanz ist, indem es weder leicht entzündbar ist, noch sein Dampf mit atmosphärischer Luft gemischt explodirt; auf keinen Fall ist es so feuergefährlich wie Weingeist, Camphin, amerikanisches Erdöl und Leuchtgas."

Prof. Dr. Scherer.

Indem ich die Versicherung gebe, daß ich nie **amerikanisches Erdöl (Petroleum, Leuchtgas)** verkaufe, empfehle ich mein **geruchloses Solaröl**, für dessen Güte ich garantire.

Wilibald Eydam,
Chemiker und Techniker.

Verkaufslokal der Niederlage von Solaröl und Solaröl-Lampen: Fleischbankgasse.

Damen-Filz-Hüte

neuester Façon empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen (von 1 fl. 24 kr. an und höher)

C. L. Bollermann.

Raffin. amerikan. Leuchtgas (Petroleum)

habe erhalten und halte dasselbe bestens empfohlen.

Nik. Stühler
an der Fleischbank.

Das Neueste

in Damen- und Mädchenhüten empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Hehn, Schmalzmarkt.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Christoph Burkard, lediger Bauer von Baunach, sind bei Meidung späterer Nichtberücksichtigung am

Montag, den 27. d. Mts., früh 9 Uhr,

in dem Amtszimmer des unterfertigten kgl. Notars als Testamentar anzumelden und nachzuweisen.

Baunach am 7. Oktober 1862.

Der kgl. bayr. Notar:
Stammler.

Eine Partie **alte Bretter** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Kochofen
ist zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 160, Johannitergasse.

Es wird ein **Keller** mit **Fässern** zu vermiethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein trockenes **Zimmer** oder eine Kammer, parterre, wird auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten wollen in der Exped. d. Bl. abgegeben werden.

Auf Lichtmeß sind **2 Läden** in meinem Hause, am Markte Nro. 412, zu vermiethen.

Fr. Gieger.

Beim Bäckermeister **Zorn**, dem Fränkischen Hof gegenüber, ist **süßer Traubenmost** zu haben.

Ein **Flügel** und ein **Pianino** ist zu vermiethen oder zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 39.

Einige Frauenzimmer wünschen bis Allerheiligen **2 Zimmer** mit Küche. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Zur billigen Zimmerdecoration

empfehlen wir eine größere Partie Bilder, sowohl Stahlstiche als Lithographien, schwarz und colorirt, als Genrebilder, Städte-Ansichten, religiöse Darstellungen, Portraits u. s. w., **die wir auf unbestimmte Zeit bedeutend im Preise herabgesetzt haben.** Wir laden Bilderfreunde zur gefälligen Einsichtsnahme ein. Sämmtliche Blätter sind in eine Mappe gebracht, die zu Jedermanns Ansicht in unserem Lokale offen liegt.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Der seitherige Güterbestätter Herr **Ph. G. Schwarz** dahier hat beantragt, daß ihm seine gestellte Caution ausgehändigt werden möge.

Demnach ergeht hiemit die Aufforderung, daß Diejenigen, welche allenfallsige Ansprüche hierauf machen wollen, sich innerhalb längstens 4 Wochen anzumelden haben, widrigenfalls ihm selbe unbeanstandet ausgefolgt wird.

Würzburg, den 7. Oktober 1862.

Der Handelsrath.
Mich. Vornberger.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Behörde ist eine große Partie alter Akten, jedenfalls über 100 Centner, entbehrlich und soll unter der Bedingung des Einstampfens im Submissionswege käuflich abgegeben werden.

Lusttragende werden hiemit eingeladen, ihre Submissions-Anerbietungen schriftlich und verschlossen bis 1. November d. Js. unter der Adresse des Magistrats einzureichen.

Würzburg, den 3. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
Hopfenstätter.
Herzog.

Bekanntmachung.

Katharina Kleinschroth, Wittwe des Oekonomen Johann Kleinschroth von Segnitz, will mit ihrem erstehelichen Kinde, Karl Kleinschroth, Dritttheilung pflegen.

Etwaige Ansprüche an die Dritttheilungsmasse sind am

Donnerstag den 30. Oktober l. Js. Vormittags

in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls auf dieselben bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen werden könnte.

Marktbreit, den 9. Oktober 1862

Alzheimer, k. Notar.

(Freiwilliger Güterstrich der Dorothea Herbert Wittib von Rothhausen.)

Die Dorothea Herbert, Wittwe des Engelhardt Herbert von Rothhausen, will ihr Grundvermögen freiwillig aufstreichen lassen, und aus dem Erlöse ihre sämmtlichen Schulden decken, zu welchem Behufe sie auf Zusammenberufung ihrer Gläubiger angetragen hat.

Forderungen irgend welcher Art sind daher **Donnerstag den 23. Oktober d. Js., früh 8 Uhr,** in der Amtskanzlei des unterfertigten Notariats geltend zu machen, als sonst die auswärtigen Gläubiger bei Vertheilung des Strichsschillings oder Einweisung in solchen eine Rücksicht nicht genommen werden wird.

Königshofen den 7. Oktober 1862.

Hippler, k. Notar.

Ein **Wohnhaus,** im guten baulichen Zustande, in einer gangbaren Straße, mit schöner Aussicht, in welchem seit vielen Jahren eine Zuckerbäckerei mit bestem Erfolge betrieben wird, welche zu Gunsten des Käufers abgetreten werden kann, ist stündlich zu verkaufen.

Näheres im 3. Distr. Nr. 326.

Circa 20 Centner alte **Akten** werden

Montag den 20. Oktober Nachmittags 2 Uhr

gegen baare Zahlung und unter der Bedingung des Einstampfens im Hause Panizza, Eingang von der Plattnersgasse Nro. 134, versteigert.

Ein Schüler der Oberclasse des Gymnasiums wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein kräftiger Junge wird als **Hausknecht** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Parterrezimmer** zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein anständiges **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, welches schon in Wirthschaften war, sucht eine Stelle als Köchin oder auch als Kellnerin und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im Theaterhaus, über 2 Stiegen.

Zwei schön **möblirte Zimmer,** Küche, Garderobe, auf Verlangen kann noch ein möblirtes Zimmer dazu gegeben werden, sind bis 1. Decbr. zu vermiethen und können auch sogleich bezogen werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es kann ein **Junge** bei einem Bäcker in die Lehre treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein **Brevier,** 4 Bände, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

1000 fl. sind bis Weihnachten auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es sind neue **Stühle** und **Tische,** zur Wirthschaft geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
sind mehrere gebrauchte **Kochöfen** und eine **Geldkiste** in der Sterngasse bei **Johann Hammer,** Schlossermeister.

Ein großer eiserner **Ofen** mit Blechaufsatz, Kocheinrichtung und Bratröhre, sowie ein kleiner eiserner sind sogleich zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **eiserner Ofen,** außen heizbar, ist zu verkaufen. 2ten Distrikt Nro. 423.

Eine Schwarzwälder **Spieluhr** mit zwei Walzen, 16 Stücke spielend, für eine Wirthschaft geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In einem Putzgeschäft wird ein **Lehrmädchen,** mit oder ohne Lehrgeld, sogleich angenommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

In der Nähe des Bahnhofes ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. M.	12 U. 45 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. M.	2 U. 40 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Personenpostfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ulsenheim-Ansbach	6 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 243. Samstag, den 11. Oktober 1862. Germanus.

Neuestes.

Newyork, 27. Sept. Es geht das Gerücht, daß eine neue Aushebung stattfinden und durch dieselbe die Unionsarmee auf eine Million gebracht werden soll.

Paris, 9. Okt. Das Journal „la France" berichtet: Garibaldi habe geantwortet, als er von der Amnestie unterrichtet wurde: „Man könne nur die Schuldigen amnestiren, er verweigere diese Begünstigung und werde die ganze Wahrheit bekannt machen."

Berlin, 9 Okt. Die Budgetkommission des Herrenhauses wird dem Hause in der morgen stattfindenden Sitzung empfehlen, den Präsidenten zu ermächtigen, an das Haus der Abgeordneten die Frage zu richten, ob in Folge einer nochmaligen Erwägung die Bedenken zur Annahme des Staatshaushalts-Etats für 1862 beseitigt werden könnten, und durch nähere Aufklärung über die Bedeutung der vom Abgeordnetenhause durch Streichung ins Extraordinarium gebrachten Ausgaben das Herrenhaus in den Stand zu setzen, über die Annahme oder Verwerfung des Staatshaushalts-Etats pro 1862 in vollständiger Kenntniß der Sachlage zu beschließen.

Turin, 10. Okt. Die „Discossione" sagt, daß Ratazzi seine Reise nach Paris erst dann antreten werde, wenn die vorgängigen Verabredungen ein günstiges Resultat in Aussicht stellen.

Tagesneuigkeiten.

Die Verweſung des Benefiziums ad St. Barthol. in Volkach wurde dem Spitalpfarrvikar Hrn. Joh. Werthmann zu Neustadt a/S., die der Pfarrei Saal dem Hrn. Joh. Kuhn, bisher Verweser der Pfarrei Großwallstadt, die der Pfarrei Hasenlohr dem Hrn. Franz Lockemann, z. Z. Vikar in Greußenheim, übertragen und als Kaplan nach Retzbach Neopresbyter Hr. Johann Heller angewiesen.

Die diesjährigen Priesterexercitien wurden von dem hochw. P. Ehrensberger S. J. geleitet und nahmen 103 Priester daran Theil. (W. Dzbl.)

Erledigt: die kathol. Pfarreien Stettfeld, Landcap. Haßfurt, und Premich, Landcap. Kissingen; Collator sind Se. bischöfl. Gnaden.

Es wird amtlich bekannt gemacht, daß alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärkassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann, erlöschen.

Das letzte Kreisamtsblatt enthält die ortspolizeilichen Vorschriften über Feldpolizei.

Die gestern von den Musikkorps des k. 9. Infanterie- und 2. Artillerieregimentes im Hutten'schen Garten zum Besten der Abgebrannten in Waldkirchen veranstaltete Produktion hatte die weiten Räume des genannten Gartens dicht gefüllt, so daß für den edlen Zweck die namhafte Summe von ca. 130 fl. erreicht wurde. Das Programm der Produktion war ein sehr gewähltes, die Ausführung, wie man im Voraus erwarten konnte, eine ganz vorzügliche.

(Theater.) Wir wollen nicht versäumen, unser Publikum auf die Aufführung der neuen Oper: „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart, welche morgen Sonntag zum Erstenmale auf unserer Bühne erfolgen wird, aufmerksam zu machen. Diese Oper, welche sich durch liebliche, anmuthige Musik, ansprechende Melodien und vorzüglichen Text auszeichnet, hat bereits auf den meisten großen Bühnen viele Aufführungen erlebt. Wir nennen vor allen den glänzenden Erfolg der Oper in Wien am k. k. Hof-Operntheater, an den königl. Theatern in Dresden, Hannover u. s. f. Es gebührt Hr. Direktor Ernst volle Anerkennung, diese Oper als Novität gleich zu Anfang der Saison und zum Erstenmale im Abonnement zu geben.

Hr. Schaumweinfabrikant F. A. Siligmüller tritt in einem Cirkular an seine Geschäftsfreunde gegen die französischen Etiquetten auf und ersucht sie, dahin mitzuwirken, daß die moussirenden Weine nur als deutsche konsumirt werden.

Wiesentheid, 9. Oktbr. Gestern Nachmittag, als die Handwerksleute damit beschäftigt waren, aus dem neugegrabenen Keller des Casp. Reieland von Greuth die Bogen herauszunehmen, stürzte dasselbe zusammen, wobei der Maurergeselle Müller von Abtswind seinen augenblicklichen Tod fand. (Schw. Tgbl.)

Rothenbuch, 7. Oktbr. Am 30. v. Mts. wurden Jakob Gutmann von Maiersbach und Johann Adam Kunkel von Neuhütten aus dem königl. Juliusspitale zu Würzburg entlassen, wo sich dieselben längere Zeit wegen Krankheit in Pflege befanden. Am 1. d. M. reisten dieselben miteinander von Würzburg ab und schlugen den Weg nach Duttenbrunn ein. Zwischen Zellingen und dem genannten Orte fiel Kunkel seinen Begleiter an, schlug ihn zu Boden und beraubte ihn seiner in zwei Geldbeuteln befindlichen Baarschaft zu 2 fl. 30 kr. und verschiedener Kleidungsstücke. Kunkel war seit dieser Zeit flüchtig und hielt sich in hiesiger Gegend meistens auf Weilern und Höfen auf und um sich unkenntlich zu machen, nahm er sich Bart und Kopfhaare ab. Die k. Gendarmeriemannschaft dahier gab sich seither alle Mühe, dieses frechen Räubers habh ft zu werden. In der Nacht von gestern auf heute gelang es nun der fortgesetzten Thätigkeit und Anstrengung der genannten k. Gendarmerie-Mannschaft, den Räuber auf einem Heuboden zu Lichtenau, wo sich derselbe versteckt hielt, festzunehmen und an das k.

Digitized by Google

Untersuchungsgericht Lohr abzuliefern. Der Räuber wird von dem Schwurgerichte abgeurtheilt werden und seiner gerechten Strafe gewiß nicht entgehen. (Asch. Ztg.)

Augsburg, 9. Okt. Die Allg. Ztg. schreibt: Es ist nicht zu verwundern, daß das plötzliche Ereigniß, welches sich in unserer Stadt zugetragen, die allgemeinste Theilnahme hervorgerufen hat. Der gestrige Besuch JJ. kk. Majestäten im Kloster St. Ursula konnte daher nicht verfehlen, eine große Menge Volks nach dem Orte zu ziehen, wo die Königin von Neapel gegenwärtig hinter den stillen Mauern klösterlicher Einsamkeit verborgen weilt. Uebrigens würden wir den Vorwurf fürchten müssen, als hätten wir die allgemeine Sympathie für das Geschick der Heldenkönigin nicht genugsäm gewürdigt, wenn wir anzudeuten unterließen, daß dieselbe nur zeitweilig ihre Zuflucht in die Stille klösterlicher Abgeschiedenheit genommen hat, um die gestörte Ruhe des Gemüths wiederzufinden. Hoffen wir, daß dieses in Bälde geschehen werde. Wir sehen uns um so mehr veranlaßt diese beruhigende Erklärung abzugeben, als die geschehene Veröffentlichung des plötzlichen Ereignisses zu mancherlei Mißdeutungen des Thatbestandes und seiner Motive benutzt worden ist.

Der kurhessische Erminister Hassenpflug berüchtigten Andenkens ist gestern Nachts zu Marburg gestorben.

Deutschland.

Frankfurt, 10. Okt. Gestern hat die Bundesversammlung ihre Sitzungen wieder aufgenommen. Der Natur der Sache nach waren die zur Ve handlung kommenden Gegenstände nur von untergeordneter Bedeutung.

Kurhessen. Die neuesten Nachrichten aus Kassel besagen, daß der Kurfürst der Ansicht sein soll, die Stände vorerst gar nicht zu berufen, und daß in Folge dessen behauptet wurde, Herr v. Stiernberg habe neuerdings seine Entlassung gefordert.

Ausland.

Frankreich. Paris, 8. Okt. Die „Opinione nationale" erklärt heute: „Die deutsche Einheit kann nur durch Erniedrigung Oesterreichs und durch Vergrößerung Preußens zu Stande kommen. Preußen kann sich aber nicht vergrößern, ohne daß Frankreich, im Interesse seiner Sicherheit, im Rechte sei, eine Grenzberichtigung zu verlangen. England würde, wie bei Nizza und Savoyen, eine machtlose, aber erbitterte und lärmende Opposition machen.

Rußland u. Polen. Warschau, 7. Okt. Der Dziennik publicirt eine kaiserliche Verordnung für 1863 bezüglich theilweiser Militäraushebung. Die allgemeine Aushebung vermittelst Loosung ist aufgeschoben.

Amerika. Aus Veracruz vom 11. wird berichtet, daß Seuchen unter den Mannschaften der französischen Flotte große Verheerungen anrichten. Man war in Besorgniß über das Loos eines von Orizaba mit einer Million Dollars abgegangenen französischen Convois; derselbe war nach einer Verzögerung von zehn Tagen noch nicht angelangt. Man versicherte, die Franzosen würden sofort Jalapa angreifen.

Nachschrift.

Laut Anschlag am schwarzen Brette beginnt die Immatrikulation für das nächste Wintersemester an hiesiger Universität am 16. und schließt am 30. Oktober.

(Theater.) Gastspiel der Signora Desirée Artot. Auch unserm Publikum steht in nächster Woche (Mittwoch den 15. d. Mts.) der seltene Kunstgenuß bevor, die in Brüssel, Paris und London hochgefeierte Sängerin, Frln. Desirée Artot auf unserer Bühne zu hören. Herrn Direkto. Ernst, welcher durch das Beiziehen der gefeiertsten Celebritäten schon in letzten Jahren dem Publikum die interessantesten Genüsse bereitete, verdanken wir auch diesen neuen Kunstgenuß; denn ihm gebührt das Verdienst, die gefeierte Sängerin, welche in Deutschland nur in Berlin und Hamburg gastirte, an den Rhein gebracht zu haben, wodurch es ihm möglich wurde, di selbe auch hier auftreten zu lassen, und ist unsere Stadt sonach die erste Stadt in Bayern, welcher das Glück zu Theil wird, die große Künstlerin zu hören. In Mainz feierte Frln. Artot bei ihrem Auftreten jedesmal die größten Triumphe, die je dort erlebt wurden. Wir entnehmen einem dortigen Blatte nur folgende Stelle: „Während Fräulein Artot in ihrem Vortrage alle Kunst und allen Reiz des Gesanges eines Garrion vereinigt, ist dieselbe zugleich eine jugendliche Sängerin mit einer der prachtvollsten sympathischen Stimmen. Wir haben sie nur einmal zu hören Gelegenheit gehabt, aber es sofort wohl begriffen, woher das allgemeine Entzücken der Berliner über diese wahrhaft einzige Sängerin kam und wie sie in Berlin hundertmal bei brechend vollen Häusern singen konnte. Um die berühmte Sängerin in Mainz zu hören, gingen bei jeder Gastdarstellung derselben Extra-Eisenbahnzüge in allen Richtungen. Der Erfolg war großartig. Stürmischer Jubel und Dacaporuf ertönte aus dem gedrängt vollen Hause und wir begreifen den Enthusiasmus unserer deutschen Landsleute, daß man der gefeierten Künstlerin bei ihrem Auftreten in Hamburg (vor einem Jahr zum erstenmale in Deutschland) in Wahrheit goldene Lorbeere zu Füßen legte. Das kunstsinnige Würzburger Publikum wird nicht verfehlen durch einen zahlreichen Besuch dieser Einen Gastdarstellung unsere thätige Theaterdirektion zu ermuthigen uns auch ferner solche Berühmtheiten vorzuführen."

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstverein: Scene bei Amalfi am Golf von Salerno von Fried, fl 176; sturmbewegte See von A. v Marées, fl. 110; Landschaft von Metzinger, fl. 88; Banditen auf der Lauer von Benz, fl. 160 und eine Büste von Spies, Schüler der Akademie, sämmtlich von München.

In verzangener Nacht kam in einem Hause nächst dem Teufelsthore Feuer aus, welches den Umständen nach leicht hätte sehr bedrohlich werden können. Der rasch herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, demselben bald Einhalt zu thun.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 34 kr., Eier 9 Stück 12 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 20 bis 24 kr., Gänse per Stück 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 24 kr., Hasen per Stück 1 fl. — kr., die Metze Kartoffeln 19—20 kr.

Auf unserem heutigen mit 178 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 23 fl. 30 kr., Korn 16 fl. — kr., bis 17 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 12 kr. bis 7 fl. 15 kr., Erbsen 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. 30 kr., Linsen 12 fl. — kr. bis 13 fl. — kr., Wicken 12 fl. 45 kr.

Neuestes.

Berlin, 10. Okt. In der Herrenhaussitzung vom Heutigen brachte Graf Arnim-Boytzenburg ein von 58 Mitgliedern unterstütztes Amendement ein, welches die Ablehnung des aus dem Abgeordnetenhause hervorgegangenen Budgets und die Annahme der Regierungsvorlage beantragt. Darauf verlas der Ministerpräsident v. Bismarck-Schönhausen eine Erklärung, die folgendermaßen schließt: „die Regierung könne sich nach der Annahme der Forkenbeck'schen Resolution im Abgeordnetenhause von einem weiteren Verfahren keinen Erfolg mehr versprechen, müsse vielmehr eine die Verständigung noch erschwerende Verschärfung der prinzipiellen Gegensätze erwarten. Bei dieser Sachlage werde die Regierung in Zukunft nur die Gesammt-Interessen des Vaterlandes im Auge behalten können, und zu diesen rechne sie namentlich die Pflicht, daß die Verfassung auch in denjenigen Theilen, welche die Rechte der Krone und dieses hohen Hauses betreffe, eine Wahrheit bleibe."

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Oktober. Die Tendenz war eine mattere und der Umsatz nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Österreichische Bankaktien 760. Venetianer —. National 66¼. Staatsbahn —. 1860er Loose 73½. Creditaktien 216¼ Geld. Abends 6 Uhr. In der Effectensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditactien 215¼—214¼ bez. National 65⅞ bez. Wien waren österr. Creditactien 225 bekannt.

Pegelstand des Mains: —' 2" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Conventions 11 fl. 50 kr., rufl. Imperials 9 fl. 46— kr., fl. G. 96¼, B. 96— G.

Digitized by Google

Hiderau, Hiderau, Hiderau,

„Großes Volks=Meeting“

Wachet auf Ihr Murmelthiere und Siebenſchläfer, Ihr ſchnarchenden Möpſe, längſt **ſind** Eure Narrenbrüder in Mainz, Cöln und Düſſeldorf in größter Thätigkeit, während Ihr **noch** Leim ſiedet und Eure Schlafmützen über **die** Ohren gezogen habt — geht in Euch und **beſſert** Euch, ſonſt ſeid Ihr verlorene Nachtwächter **und** der **Carneval** ſteht wieder vor der Thür **und** es iſt **nichts** gethan. —

Hiderau, Hiderau, Hiderau.

Aus der Stumme von Portland=Cement.

Hört! Hört! Hört!!!!!!
Paßt auf! Paßt auf! Paßt auf!!!!!!
Heran! Heran! Heran!!!!!!

Der Carneval 3681 ſchleicht auf rieſigen Pendeltappen in rieſigen Rieſenſchritten heran!!!!!!

Da nun dies große gewiß einzig in der Welt und Groß Mokums Geſchichte auf dem Kopf und ſonſt **wo ſtehende Er**eigniß ſich doch bald ereignet, ſo wird auf nächſte Woche ein graußartig, fürchterlich, graulig großes

Volks - Meeting

bei **brillanter Muſik, Gas, Bier, 55er und ſonſtiger Beleuchtung** ſich die Ehre nehmen, abgehalten zu werden.

Näheres beſagen noch die Anſchlagezettel, ebenſo wegen dem Eintritt, der auf alle Fälle frei durch die Thiere iſt, und wann der Anfang und das Ende iſt, eines von zwei wird ad minimum feſtgenagelt.

Einſtweilen wird nur unter dem ſtrengen Siegel der Verſchwiegenheit, **aber daß de mer niks auspatſcht,** bekannt gemacht, daß ſogleich nach dem **Meeting** ein Schweizer mit aufgelegter Büchſe, unendlichem Geldſack und koloſiver Liſte bei allen uns ſchon wohl ſignaliſirt bekannten, unbekannten und noch bekannt werden wollen, ſollen und müßenden Narren und Menſchen umherſteichen wird, um Allen die auf dieſem Erdenrunde dh. in und um Mokum herum, der Ehre theilhaftig zu werden machen zu laſſen

Mitglieder der 55er

des größt werden wollenden Narrenbundes zu werden.

Daß mer aber dann keener zurückbleit, denn es is e Ehr, e richtiger 55er zu ſen.

Der in unſerer Narrenweisheit zur Welt gegängelte, gezwickte und ausſtudirte Plan, für die närriſchen Feſtlichkeiten, als da ſind, Verſammlungen, Tolle=Chin= und Japaneſen, Theater, Maskenbälle und Züge, Wurſt und Sauerkraut ꝛc. ꝛc. werden wenn Alles, ſein Scherpflein dazu beiträgt, groß, ja ſehr groß, ich wiederbele es, ja endſetzlich, fürchterloch groß werden und es werden noch Kinds=Kinds= und Narren Kinder von den großen Ereigniſſen des großen

Narrenjahres 3681

erzählen.

Auf Ihr Narren, die Ihr ſo zahlreich auf **Hätz= Bleich= Leng= Schwan= & Stopelfelds** ſowie **Schwein= Ochſen= Haß= & Lengfurt=** Fluren üppig wuchert und Ihr aus den übrigen Raugrafſchaften und Ihr die Ihr ſchon etwas weiter her ſein wollt als wie von **Kitzingen, Lohr, Gemünden, Karlſtadt, Dettelbach, Marktbreit, Werneck, Sommer= Waigols= & Etwashauſen ꝛc. ꝛc. ꝛc.** ſchaaret Euch um unſer Banner und **tretet als Zweig Narren zu uns Ur=Narren** und Ihr werdet ſehen, die Nachwelts Narren werden noch lange von den vereinigten Narren=Erfolgen, Auf= Um= und Durchzügen und ſonſtigen vatermörderiſchen, Laune, Herz und Stiefelſohlen aufheiternden Erheiterungen reden und Ihr werdet Euch Verdienſte erwerben, die auf einem andern Felde nicht mehr zu erobern ſind.

Deßhalb ſchicket auch uns per Eilgut Euer allerbubelnärriſchſten Narren und laßt ihre Narrenweisheit vor uns erprobten Narren auskramen und bei dem Meeting närriſche Vorſchläge, Auf=, Zu= und andere Schläge machen.

Einigkeit macht ſtark
Zwiefelgemüs macht . . . . . . ein freies Leben führen wir.

Das Comité der 55er.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikaniſche Packetfahrt-Aktien-Geſellſchaft.

Direkte Poſt-Dampfſchifffahrt zwiſchen
Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Poſt-Dampfſchiff	**Bavaria,**	Capt.	**Meier,**	am	**Sonnabend** den	**4. Oktober.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwenſen,**	„	„ „	**18. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„ „	**1. November.**
„	**Boruſſia,**	„	**Trautmann,**	„	„ „	**15. November.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„ „	**29. November.**

	Erſte Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwiſchendeck.
Paſſagepreiſe: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Geſellſchaft gehörenden Segelpacketſchiffe finden ſtatt:

nach **New-York** am **15. Oktober** per Packetſchiff **Elbe** Capitän **Voll.**
„ „ „ **1. November** „ „ **Donau** „ **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, ſowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Münchener und Aachener
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm eine Agentur obiger Geſellſchaft für den Bezirk des kgl. Landgerichtes Gerolzhofen übertragen worden iſt und erlaubt ſich demnach, ſeine Dienſte zur Vermittlung von Verſicherungen ergebenſt anzubieten.

Gerolzhofen im Oktober 1862.

F. L. Herrmann,
Malz-Aufſchläger.

Kranken und Leidenden,

wie auch allen Familien, die ſich portofrei an mich wenden, wird **unentgeltlich** und franco, die ſoeben im 17. Abdruck erſchienene, mit beachtenswerthen Atteſten wieder reich vermehrte Broſchüre des **Dr. Le Roi**, Ober-Sanitätsrath, Leibarzt ꝛc., von mir zugeſandt: **Die einzig wahre Naturheilkraft,** oder raſch und ſicher zu erlangende Hülfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art.

Gustav Germann in Braunſchweig.

3000 Exemplare wurden in 6 Wochen abgeſetzt!

Soeben traf wieder ein:

Rathgeber
für
Brillenträger
(Weit- und Kurzſichtige).
Von
J. G. Obenaus,
Optikus in Berlin.

Zweite vermehrte und verbeſſerte Auflage.

Mit 13 Abbildungen. Preis eleg. broch. 7½ Sgr. oder 27 kr. rhein.

Der nachſtehende Inhalt, ſowie der Umſtand, daß in 6 Wochen die erſte 3000 Exemplare ſtarke Auflage vergriffen wurde, werden am beſten Zeugniß für die Wichtigkeit dieſes Buches ablegen:

Ueber die Conſervirung des Geſichts. — Von der Marktſchreierei in Bezug auf Leſebrillen. Lehre über die Erhaltung des Sehorgans: I. Geſchichtliches über die Brillen. II. Anatomie des Auges. — Theorie der Sehkraft. III. Von der Weitſichtigkeit. IV. Von der Kurzſichtigkeit. V. Vom grauen Staar, vom Schielen ꝛc. VI. Von den Brillengläſern (Fabrikation, Form, Farbe ꝛc.) VII. Von der Wahl der Nummern der Gläſer. VIII. Von der Faſſung der Brillen (Binocles, Lorgnons, Pince-nez). IX. Optiſcher Codex für Leute, welche Brillen brauchen. X. Ein Kapitel, an die Herren Aerzte gerichtet.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.
Sterngaſſe Nro. 169.

Für Oekonomen!

Ein mit guten Zeugniſſen verſehener **Oekonomiepraktikant** ſucht als Volontair eine Stelle. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.**

Ausſchreiben.

Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Urſula Stumpf, ledig von Oberſchwarzach, ſind **Donnerſtag den 23. d. Mts. früh 9 Uhr** bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung bei der Auslieferung der Maſſe dahier anzumelden.

Gerolzhofen am 4. Oktober 1862.

Königliches Landgericht.
Vogel, Ldr.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteſte dabei feuerſichere Dachdeckung in endloſen Rollen von 2¾ u. reſp. 4' Breite iſt billigſt zu haben bei

Joseph Eckert.

Eine ſchon gebrauchte **Malzdörr-Platte,** circa 20 Fuß groß, wird zu kaufen geſucht. Von wem? iſt in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Warnung vor Täuſchung.

Der außergewöhnliche Abſatz, deſſen ſich mein Malzextrakt-Geſundheitsbier in immer ſteigendem Maße erfreut, hat vielſeitig die Spekulation veranlaßt, ähnlich benannte Fabrikate, wenn auch bisher ſtets ohne Erfolg, in den Handel zu bringen. Es ſind nun abermals hierſelbſt mehrere Perſonen zuſammengetreten, welche beabſichtigen, ein Bier zu produziren, das unter obiger Benennung beim Publikum eingeführt werden ſoll.

Wenn man auch jede ſolide Conkurrenz achten muß, und ich ſpeziell in Hinblick auf das beim Publikum feſtſtehende Urtheil bezüglich der Güte meines Fabrikates eine ſolche wahrlich nicht zu fürchten habe, ſo halte ich es doch für Pflicht, in untergebenem Falle das Publikum vor einer Täuſchung zu warnen, die offenbar dadurch bezweckt wird, daß man einen Mann aufzufinden gewußt und an die Spitze dieſes Unternehmens geſtellt hat, welcher ebenfalls **Joh. Hoff** heißt, und daß man außerdem das Vertriebslokal (als ähnlich klingend) mit **Neue** Wilhelmsſtr. 1 in der Wilhelmsſtr. Nr. 1 errichtete.

Welche fernere Manöver man noch anwenden wird, um unter **geborgtem Ruf** dem genannten Fabrikat beim Publikum Eingang zu verſchaffen, muß die Zeit lehren Es iſt ſelbſtredend, daß ich ſolchen überall entgegentreten und das geehrte Publikum, welches ſich meiner **thatſächlich durch wiſſenſchaftliche Corporationen und ärztliche Autoritäten belobten, tauſendfältig bewährten Präparate** bedienen will, über jede neue Myſtikation ſofort aufklären werde.

Vor der Hand bitte ich ergebenſt, von meiner nachſtehenden Firma gütigſt genaue Notiz nehmen und dieſer entſprechend, an mich zu ſendende Briefe adreſſiren zu wollen.

Johann Hoff,

Brauermeiſter und Brauereibeſitzer, Inhaber der großen ſilbernen und goldenen Medaille,
in Berlin,
Neue Wilhelmsſtr. 1 **(dicht an der Marſchallsbrücke.)**

In **Würzburg** nur allein ächt zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,
in der Sanderſtraße.

Neueſtes Produkt der eleganten Pharmacie aus der Parfümerie- u. chemiſch-koſmetiſchen Waaren-Fabrik des Prof. Dokt. **Rau** ſel. Erb. (Fr. J. Weber.)

Hoflieferant S. K. H. des Herrn Herzogs Maximilian in Bayern.

Blüthenthau. Rosée de fleurs.

Neue vielfach verbeſſerte Compoſition des ächten **Cölner Waſſers.** Vor hundert Jahren ſtarb zu Cöln a. R. der Erfinder des Cölner Waſſers und alle ihm nachfolgenden Fabrikanten behaupten, daß ſie nach derſelben Vorſchrift fortfahren zu fabriziren. Seit dieſer Reihe von Jahren ſind nun im Bereiche aller Wiſſenſchaften ſo rieſenhafte Fortſchritte gemacht worden, daß es wahrhaft lächerlich wäre, zu behaupten, daß die Naturwiſſenſchaft und Chemie auf derſelben niedrigen Stufe ſtehen geblieben ſei. Artiſtiſche Hilfsquellen, früher nicht gekannt, ſtehen uns jetzt zu Gebote. — Indiens ewig blühender Garten, Italiens, des ſüdlichen Frankreichs üppige Gefilde, die hohen Alpen, liefern uns jetzt Blumen und Kräuter, deren Daſein wir noch vor Kurzem nicht einmal geahnt, und ſo iſt es mir auch durch vielfache Verſuche gelungen, dieſes neue Produkt der eleganten Pharmazie, den **Blüthenthau** (Rosée de fleurs) hervorzubringen, welcher nicht nur alle guten Eigenſchaften eines wirklich guten und ächten **Kölner Waſſers** in ſich vereinigt, ſondern daſſelbe vielfach übertrifft.

Sein Aroma iſt angenehmer und vermöge der Deſtillation kräftiger, reichhaltiger und belebender als alle übrigen Odeurs, wenige Tropfen auf ein reines Tuch geträufelt, reichen hin, den angenehmſten, dauerndſten Wohlgeruch zu verbreiten, welche ihn unter allen bis jetzt bekannten Riechwaſſern den erſten Rang behaupten läßt, per Glas 54 kr, 30 kr., Probeglas 18 kr.

Der Alleinverkauf von dieſem ausgezeichnet feinen **Odeur** befindet ſich in **Würzburg** nur bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem ich ſoeben neue Zuſendungen gemacht habe.
(Gelder nebſt 3 kr. Zuſtellgebühr und Briefe erbitte franko.)

Prof. Dr. Rau sel. Erb.

Braunkohlen-Pomade

per Flacon 24 kr. ſtets friſch vorräthig bei

Carl Bolzano.

Ein gut erzogener **Junge,** wo möglich vom Lande, kann bei einem tüchtigen Schuhmachermeiſter in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Am 10. Oktober d. Js. beſchloß es der Unerforſchliche, unſere geliebte Tochter und Schweſter,

Maria Theresia Wagner,

nach längerem Lungenleiden im Alter von 26 Jahren zu ſich zu rufen.

Die Verblichene war ein Muſter von Herzensgüte, auf ihrem Schmerzenbette ein noch größeres Muſter der Geduld und frommer Hingebung in den göttlichen Willen, und jetzt nach ihrem Tode möge ſie ſein ein verklärter Engel des Herrn!

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 12. Oktober, Nachmittags 4½ Uhr, vom Leichenhauſe aus (4. Diſtr. Nr. 299), und der Trauergottesdienſt Montag den 13. Okt. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter und Paul ſtatt, wozu Verwandte und Freunde freundlich eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln.

Grundkapital: Fünf Millionen, 250,000 Gulden.
Geſammt-Reſerven: Drei Millionen, 003,301 Gulden.

Dieſe durch Allerhöchſte Kabinetsordre vom 4. Juli d. J. im Königreich Bayern conceſſionirte Geſellſchaft beſteht ſeit dem Jahre 1839 und verſichert Mobiliar-Gegenſtände aller Art zu **mäßigen** und **feſten** Prämien-Sätzen, ſo daß Nachzahlungen niemals zu leiſten ſind.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Geſellſchaft, ſowie der Unterzeichnete.

Würzburg im Oktober 1862.

H. Knorsch, Haupt-Agent,
Firma: F. Strauss & Comp.

Als Agenten der Geſellſchaft fungiren in:

Würzburg: { **Franz Roth**, königl. Aufſchläger.
{ **J. B. Attenſamer**, Magiſtratsfunktionär.
Arnſtein: **Fr. Joſ. Söllner**, Salzfaktor.
Aub: **Maximilian Hartung**, Oekonom.
Aſchaffenburg: **Hch. Bingel**, Kaminfegermeiſter.
Dettelbach: **Gg. Lorenz**, Oekonom.
Diebach: **L. A. Müller**, Kaufmann.
Ebern: **Ludw. Schlicht**, Bezirksthierarzt.
Eltmann: **Gg Höfling**, Zimmermeiſter.
Geldersheim: **Gg. Ad Günther**, Kaufmann.
Gerolzhofen: **Matth. Völker**, Cafetier.
Großoſtheim: **Carl Neudorf**, Gärtner.
Hofheim: **Joh. Joſ. Zink**, Lederhändler.
Hundsbach: **Wm Rottmann**, Kaufmann.
Karlſtadt: **Valentin Megner**, Stadtvorſtand.
Kiſſingen: **J. B. Ritter**, Privatier.
Kitzingen: **Joſeph Hager**, Mädchenlehrer.
Knetzgau: **Val. Hippler**, Lehrer.
Lohr: **Peter Schenzler**, Kaminkehrermeiſter.
Mainbernheim: **Aug. Späth**, Cigarrenfabrikant.
Obereiſenheim: **Carl Löblein**, Kaufmann.
Oberſchwarzach: **L. Rambour**, Kaufmann.
Ochſenfurt: **Peter Metzger**, Bäckermeiſter.
Prichſenſtadt: **D. Oertel**, approb. Chirurg.
Rieden: **B. Oeſtreicher**, Kaufmann.
Rimpar: **J. Schmitt**, Schullehrer.
Röttingen: **Gg. Karl Seubert**, Kaufmann.
Schweinfurt: **Otto Bach**, Kaufmann.
Thüngersheim: **A. Sitzmann**, Lehrer.
Unterpleichfeld: **J. F. Keß**, Kaufmann.
Wipfeld: **Joh. Eck**, Oekonom.

Annonçe.

Einem verehrlichen hieſigen und auswärtigen Publikum zeigt man hiemit ganz ergebenſt an, daß die **Garküchen-Wirthſchaft** in der **Semmelsſtraße Nro. 124** wieder eröffnet iſt, und daß daſelbſt fortan gutes **Bier**, reiner **Wein** und vorzüglicher **Moſt**, ſowie alle **Speiſen**, insbeſondere alle Gattungen von Wildpret auf das Beſte und Geſchmackvollſte zubereitet, von dem **Wildprethändler Carl Reitz** verabreicht werden. — Daſelbſt iſt auch Wildpret ſtück- oder pfundweiſe ſtets friſch und billig zu haben. — Es wird um geneigten Zuſpruch erſucht.

Auch ſind daſelbſt 2 Jagdgewehre zu verkaufen.

Sonntag, den 12. d. im Saale der **Schrannhalleen** (mit Reſtauration)

National-Concert

der Steyriſchen Sänger-Geſellſchaft
„die Wanderer."
Anfang 7 Uhr.
Entrée 12 kr. à Perſon.

Platz'ſcher Garten.

Von morgen, Sonntag, den 12. Okt. an, wird

ſüßer Traubenmoſt

verabreicht.

Kleebaum.

Morgen, Sonntag, den 12. Oktober

gutbesetzte Tanz-Musik,

wozu ergebenſt einladet

M. Wehner.

Gasthaus zur Rose
in Zell.

Morgen, Sonntag den 12. ds.,

gutbeſetzte Tanzmuſik,

wobei für Speiſen und Getränke auf's Beſte geſorgt iſt.

Hiezu ladet höflichſt ein

Söllner, Gaſtgeber.

Versbach.

Sonntag, den 12. Oktober bei friſcher Schlachtung

ſüßen hellen Moſt, gute Trauben u. Schoppen,

ſowie

Harmoniemuſik,

wozu ergebenſt einladet

Adam Neubert
zum Lamm.

Süßen Moſt,

die Maas zu 14 und 16 kr., bei Weinwirth Harth an der Brücke, neben Hrn. Brückenbäcker.

Ein junges geſundes **Mädchen** ſucht eine Stelle als Amme. Näheres zu erfragen im 5. Diſtr. Nr. 153.

Geſtorben.

Barbara Stöhr, Lohnkutſchersfrau, 24 J. 1. M. 21 T. alt. — Thereſia Wagner, Kirchnerstochter, 26 J. alt.

Digitized by Google

Verehrten Verwandten und Freunden zeigen wir auf dieſem Wege unſere heute vollzogene eheliche Verbindung ergebenſt an.

Nürnberg & Bamberg, den 9. Oktober 1862.

Adolph Beckh.
Henriette Vogtherr.

Anzeige.

Wir Unterzeichneten finden uns veranlaßt, unſerm geehrten Herrn Tanzlehrer Ludwig Pahl aus Wertheim die volle Anerkennung ſeines gründlichen **Tanzunterrichtes** zu zollen, und ſtellen daher die Bitte hauptſächlich an die hochgeehrten Damen, ſowie auch an die Herrn, ſich noch zahlreich zu betheiligen.

Die Abonnenten.

Bielefelder Leinwand

empfiehlt bei bekanntlich reeller Bedienung zu ſehr billigen Preiſen

Adolph Schütte
am Markt.

Neu eingetroffene

Ueberwürfe, Paletots und Mäntel,

ſowie

Kleiderſtoffe

empfiehlt in reichhaltigſter Auswahl

F. J. Schmitt.

Neu eingetroffen in großer Auswahl

Herbſt-Ueberwürfe, Winter-Mäntel & Paletots

zu den billigſten Preiſen bei

Sebastian Müller,
unter'm Kürſchnerhofsbogen.

Ein ſchöner **Auslagekaſten** iſt billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 2. Diſtr. Nr. 269 iſt ein großes **unmöblirtes Zimmer** ſogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Ein **Häfnergeſell** findet dauerhafte Beſchäftigung bei

Gg. Grundel, Häfnermſtr.

Ein noch wenig getragener **Winterrock**, ſowie noch einige Kleidungsſtücke ſind zu verkaufen. 3. Diſtr. Nr. 52.

Ein Logis, Semmelsſtraße Nr. 74, von 2 Zimmern, Küche und ſonſtigen Erforderniſſen, iſt bis 1. November zu vermiethen.

Ein Conditor wünſcht Formen zu durchbrochenem Marzipan ſtechen zu laſſen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Landwehr-Uniform** iſt zu verkaufen. 4. Diſtr. Nr. 265.

Am Freitag den 10. d. um halb 12 Uhr verlor ein armer kleiner Knabe zwei hieſige **Pfandzettel**. Der redliche Finder wolle dieſelben im Pfandhauſe dahier abgeben.

Für einen jungen **Mann** mit den nöthigen Vorkenntniſſen iſt in einem Colonialwaaren-Geſchäfte hieſiger Stadt eine **Lehrlingsſtelle** offen und werden Anfragen unter Chiffer J. R A. von der Expedition beſorgt.

Oberm Juliusſpital hat ſich geſtern ein kleiner, ſchwarz und weißer **Königshund**, m. G., verlaufen. Man bittet um Rückgabe 1. Diſtr. Nr. 262 gegen Belohnung.

Ein gut erhaltenes **Pianoforte** iſt billig zu verkaufen. Näheres in der Auguſtinergaſſe Nr. 237.

66′ Bauholz, 6″ □, iſt billig zu verkaufen im 2. Diſtr. Nro. 91.

Eine noch neue, wenig gebrauchte **Zither** iſt billig zu verkaufen in Gerolzhofen Nr. 183.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 12. Oktober 1862. 7. Vorſt. im 2. Abonn. Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Sr. Majeſtät des Königs Maximilian II. Bei großer Feſtbeleuchtung. Zum erſten Male. **Das Glöcklein des Eremiten**, oder: **Die Dragoner des Marſchalls Villars.** Komiſche Oper in 3 Akten. Nach dem Franzöſ. des Lockroy und Cormann. Deutſche Bearbeitung von Ernſt. Muſik von Aimé Maillart.

Mittwoch, den 15. Oktober 1862. Abonnement suspendu. Einmaliges Gaſtſpiel der Signora **Desirée Artot**. **Der Barbier von Sevilla.** Komiſche Oper in 2 Akten. Muſik von Roſſini. Roſine — Signora Deſirée Artot. Einlagen im 2. Akt. Variationen von Rohde. Große Concertpiece mit Orcheſter. Zum Schluß der Oper: **Il Baccio.** Geſungen von Deſirée Artot.

Erhöhte Preiſe: Fremdenloge fl. 2. 42 kr. 1. Rang fl. 2. Sperrſitz und 2. Rang fl. 1. 36 kr. Parterre 48 kr. Amphitheater 36 kr. Galerie 24 kr.

Signora Deſirée Artot wird **unwiderruflich** nur die **Einzige** Gaſtvorſtellung geben.

Die P. T. Abonnenten werden erſucht, bis Montag Abend 5 Uhr wegen Beibehaltung ihrer Plätze gefälligſt ſich entſcheiden zu wollen.

Die Direction.

Unterdürrbach.

Zur Feier des hohen Namensfeſtes Sr. Maj. des Königs findet von Seite des landwirthſchaftlichen Leſe- und Unterhaltungs-Vereines im Gaſthauſe zum **Adler** am Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an

Harmonie-Muſik

und Abends

Tanzunterhaltung

ſtatt, wozu ſämmtliche Freunde der Landwirthſchaft höflichſt eingeladen werden.

M. Walter, Gaſtwirth.

Logis und **Läden** ſind zu vermiethen im 1. Diſtr. Nro. 72.

Süßer Traubenmoſt
bei **Dittmar** in der Sterngaſſe.

4000 fl. werden gegen doppelte Verſicherung auf ein hieſiges Haus aufzunehmen geſucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

In einer hieſigen Conditorei iſt eine **Lehrſtelle** frei. Näh. in der Exp.

2 engliſche **Fanghunde**, 9 Monate alt, ſind zu verkaufen. Näheres im Bamberger Hof.

Eine gute **Köchin** wird ſogleich geſucht. Näheres in der Exped.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 9. Okt. Heute hier vorbeigefahren J. C. Weiermann v. Bamberg mit Lad. von Mannheim.

Stearin-, Paraffin-, Apollo-, Patent-, Sonnen- und Laternen-Kerzen, in schwerer und leichter Packung, empfiehlt zu billigsten Preisen

Lorenz Körber

am Schmalzmarkt.

Das bei mir schon längere Zeit verkaufte ächt amerikanische **(Petroleum)** Leuchtgas, erster Qualität, von H. Waltjen u. Cie. in Pensylvanien (Amerika) bringe ich in empfehlende Erinnerung und wird in Originalgebinden sowie in kleinerem Quantum abgegeben. Solaröl-Lampen können ohne Abänderung dazu benützt werden.

J. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

Auch halte ich immer Lager in **Camphin, Photogene** u. **Solar-Oel** bester Qualität.

Das Neueste

in **Herbst-** und **Winter-Ueberziehern,** sowie **Tuch Röcken, Fracks, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken,** nebst **Binden** und **Cravatten,** ist in sehr reicher Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig im Kleidermagazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Auch liegen hiezu die neuesten Stoffe zur Auswahl bereit.

Von Königshofen, im Grabfelde, als Rechtsanwalt hieher versetzt, zeige ich hiemit an, dass meine anwaltschaftliche Praxis (im Hause des Hrn. Bezirksarzts Doctor Vogt Distrikt II. Nr. 105 zu ebener Erde am Dominikanerplatze) eröffnet ist.

Würzburg, den 1. Oktober 1862.

Rechtsanwalt **Carl von Lutzenberger.**

Neue Sendung der neuesten

französischen Filz- und Seidenhüte

ist soeben angekommen bei

C. L. Bollermann.

Hutten'scher Garten.

Zur Feier des hohen Namenstages Seiner Maj. des Königs findet morgen, Sonntag den 12. Oktober, in den dekorirten Salons, bei brillanter Beleuchtung, eine große patriotische

Tanzmusik

statt. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Ergebenst ladet hiezu ein

A Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen, Sonntag den 12. Oktober,

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Geist.

Schießhaus.

Morgen, Sonntag den 12. ds.,

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

S. Mubler.

Talavera.

Sonntag den 12. d. Mts.

gutbesetzte Tanz-Musik.

Noch immer altes, sehr gutes

Erlanger Export-Bier

im **Bauersgarten.**

Mein Lager

von

Winter-Handschuhen,
Unterhosen u. Jacken,
Strümpfen u. Socken,
Hauben u. Unterärmeln,
Shlips u. Cachenez,
Gewalkten Stiefeln,
Filzschuhen mit Filz- u. Ledersohlen,
Tuchschuhen mit genagelten Sohlen,
Gummi-Schuhen, beste Sorte, für die ich Garantie leiste,

ist auf das Vollständigste sortirt und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 243 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Ankündigungen.

Verkauf

des königl. bayrischen Staats- und Oekonomie-Gutes zu Waldbrunn bei Würzburg.

In Folge allerhöchster Verfügung und im Auftrage der kgl. Regierung für Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer der Finanzen, wird das im kgl. bayr. Landgerichts- und Rentamtsbezirke Würzburg links des Mains gelegene Staats-Oekonomie-Gut zu Waldbrunn durch den unterzeichneten kgl. Notar am

Montage, den 27. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr

in der bisherigen Pächterswohnung daselbst im Versteigerungswege dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe ist 2¾ Stunden von der Kreishauptstadt Würzburg entfernt, an einer Staats- und Distriktsstraße gelegen und besteht nebst den im guten baulichen Stande befindlichen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus

2 bayerischen Tagwerken Gartenland,
173 bayerischen Tagwerken Ackerfeld,
40 bayerischen Tagwerken Wiesen

und ist frei von jeder grundherrlichen Belastung.

Das Ackerfeld ist arrondirt; die Wiesen liegen in geringer Entfernung auf der anstoßenden Roßbrunner und Eisinger Markung.

Der Ackerboden ist von guter Beschaffenheit und für den Futterbau und den Anbau von Oelfrüchten besonders geeignet.

Auf dem Gute wurde von dem seitherigen Pächter eine Schäferei von ca. 150 Schaafen unterhalten.

Von dem Kaufschillinge ist mindestens die Hälfte nach erfolgter allerhöchster Genehmigung baar zu erlegen.

Streicher, deren Zahlungsfähigkeit nicht bekannt ist, haben hierüber durch entsprechende Zeugnisse sich auszuweisen.

Die übrigen Strichsbedingungen können bis zum Verkaufstermine im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden, wo auch ein Grundsteuer-Cataster-Auszug offen liegt.

Der bisherige Pächter wird den Kaufsliebhabern die Bestandtheile des Gutes auf Verlangen vorzeigen.

Im Falle ein entsprechendes Kaufgebot nicht erzielt werden sollte, wird das Gut auf 12 Jahre, vom 25. Februar 1863 an, wo das bisherige Pachtverhältniß aufhört, in Pacht gegeben, und können hierauf bezügliche Angebote an dem obigen Termine ebenfalls abgegeben werden.

Würzburg, den 25. September 1862.

Oppmann, k. Notar.

Zu der am **11. Dezember d. J.** beginnenden Ziehung der großen von der Herzogl. Braunschweigischen Landes-Regierung garantirten

Staats-Gewinne-Verloosung,

die bei 32,500 Loosen allein 17,900 Gewinne von Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** ꝛc. ꝛc. enthält, sind

Ganze Original-Loose à fl. 7. — kr. (einschließlich Porto)
Halbe " " " 3. 30 "
Viertel " " " 1. 45 "

direct durch Unterzeichneten zu beziehen, welcher sich zur portofreien Zusendung der Pläne und amtlichen Ziehungslisten und überhaupt jeder Auskunft bereitwilligst erbietet.

Die Gewinne werden in klingender Münze in allen Städten Deutschlands ausbezahlt und die Einlage kann in **Papiergeld** und **Franco-Marken** oder durch **Postnachnahme** geschehen.

A. Grünebaum,
Hauptcollekteur in Frankfurt am Main.

Blumen-Papiere

bei

J. S. Brenner am Markt.

Eine ganz gute **Guitarre** und ein französischer **Dictionnaire** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Erledigte Stelle.

Die hiesige israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle ist erledigt, der damit verbundene Gehalt beträgt:

a) fl. 200 Geld sirum,
b) fl. 25 Entschädigung für Schulholz,
c) fl. 50 circa für Accidenzien, und besteht
d) in einer geräumigen vollständigen Wohnung.

Auf Verlangen kann auch die Schächterstelle damit verbunden werden, und können die Erträgnisse sich jährlich auf circa fl. 75 belaufen.

Lustragende wollen unter Beibringung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen an Unterzeichneten sich franco wenden.

Euerreuth bei Forchheim, den 7. Oktober 1862.

Jacob Ehrenbacher.

Nachstehend bringen wir die von uns erlassene, nach Art. 34 Abs. 3 des Polizei-Straf-Gesetz-Buches vom 10. November 1861 nunmehr vollziehbare ortspolizeiliche Vorschrift über Feldpolizei zur allgemeinen Kenntniß.

Würzburg den 3. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
Hopfenstätter. Herzog.

Ortspolizeiliche Vorschrift über Feld-Polizei. Der Stadtmagistrat Würzburg verfügt unter Bezugnahme auf Art. 222, 225—227 des Polizei-Straf-Ges.-Buches vom 10. November 1861 nach Vernehmung des Feldgerichtes auf erstatteten Vortrag und nach collegialer Berathung: § 1. Es ist Jedermann untersagt, sein Vieh außerhalb geschlossener Höfe oder anderer umfriedeter Räume ohne gehörige Aufsicht umherlaufen zu lassen. § 2. Wer ein Stück Vieh auf ungeschlossenen, eigenen oder fremden Grundstücken hüten will, muß denen dem Oberhüter Anzeige machen. § 3. Niemand darf zu irgend welcher Zeit sein Hausgeflügel auf die Felder auslaufen lassen. (Forts. folgt.)

Empfehlung.

Wir machen allen hiesigen und auswärtigen Mühlbesitzern hiemit bekannt, daß wir unterm Heutigen unser Geschäft als Mühlenbauer eröffnet haben und sind wir im Stande, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowohl bei Dampf- als Wassermühlen schnellstens und billigst auszuführen.

Würzburg, den 6. Oktober 1862.

Ziegler & Karg.

Briefe wollen gefälligst an die Bürgerspitalmühle dahier gerichtet werden.

Packkisten

jeder Art, besonders große für Betten und Meubels, sind jederzeit bei mir zu haben.

Philipp Treutlein.
Glashandlung.

Bekanntmachung.

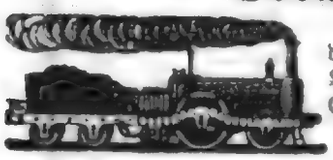
Donnerstag, den 16. Oktober l. Js., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Rimpar die Winterschäfereihut auf der hiesigen Gemeindemarkung meistbietend verstrichen, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Rimpar, den 10. Oktober 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Kunzenman, Vorsteher.

Schmitt, Gmdschr.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 2. Oktbr. 1862 Nr. 24356 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag den 20. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das neunte Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen Hagenbuchach und Gunzendorf sich erstreckt, 8000' lang ist, und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	127268 fl. 12 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	56816 fl. 25 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu .	2246 fl. 21 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	8974 fl. 33 kr.
	Im Ganzen	195305 fl. 31 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 10000 fl. festgesetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 9. Oktbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Sonntag den 19. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Freitag den 17. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen, am 6. Oktober 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Ein treuer und verlässiger **Gehülfe,** mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht; Pensionirte haben den Vorzug, bei

Rentamtsdiener **Stahl**
in Schweinfurt.

Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

In eine hiesige Conditorei wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. i. d. Exp. ds. Bl.

Zu schneller Berechnung aller kaufmännischen und Wechsel-Rechnungen, sowie in kurzer Zeit die einfache und doppelte Buchführung zu erlernen, wird leicht faßlicher Unterricht ertheilt. Näh. im 4. Distr. Nro. 42, Hörleinsgasse, bei Oppenheimer.

Ein Engländer wünscht gründlichen **englischen Sprachunterricht** zu ertheilen. Näh. 2. Distr. Nr. 566.

Ein **braver Junge,** am liebsten vom Lande, kann ein **schönes Geschäft** gründlich erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

1 Hundert 6fußiges und 1 Hundert 5fußiges eichenes **Daubholz.** Nähere Auskunft ertheilt

Philipp Seuffert,
Holzhändler vor dem Schwanenthor.

Gestern Abends entlief mir ein **rother Stier** in Rottendorf. Der Auffinder wird gebeten, Auskunft bei mir zu machen.

Schenk,
Metzgermeister in Rottendorf.

---

12 Fuder 60er Wein,
Volkacher Gewächs, werden wegen Räumung eines Kellers billigst abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Novbr. zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 336, über 2 Stiegen. Auch ist daselbst eine schöne **Wiege** mit Läufen zu verkaufen.

Im 5. Distr. Nro. 279½, vor dem Zeller Thore, sind 2 eichene **Weinfässer** zu 3 und 3½ Eimern billig zu verkaufen.

Es wird für einen gangbaren Artikel ein **Verkäufer** gesucht, der auch das Land zu bereisen hätte.

Auch ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Näheres in der Exp. ds. Blts.

Es wird ein kleiner zweiräderiger **Handwagen** zu kaufen gesucht. Näheres ist zu erfragen im 5. Distr. Nr. 1½.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. M.
Courierzg 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 5 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 1 M. M.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	9 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. N.	10 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personnenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis ekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 244. Montag, den 13. Oktober 1862. Eduard.

Neuestes.

Newyork, 30. Sept. Fünf Compagnien Unionisten haben Pont-Chatouto bei Neworleans angegriffen, wurden aber mit großem Verluste zurückgeschlagen. — In Wilmington (Nord-Carolina) herrscht das gelbe Fieber. — Die Secessionisten haben Augusta (Kentucky) eingeäschert, nachdem es Mac Clellan geräumt hatte. — Die Gesammtziffer des Verlustes der Unionisten in den Schlachten in Maryland beträgt 14,700 an Verwundeten, Todten und Vermißten; in Betreff der Secessionisten glaubt man, daß sie 30,000 Mann ihrer besten Truppen verloren haben. — In Folge geheimnißvoller Bewegungen des Generals Lee hat Mac Clellan sein Hauptquartier wieder in der Nähe von Harpersferry aufgeschlagen.

Newyork, 2. Okt. Mac Clellan hat einen Besuch in Washington gemacht. Man hörte in der Richtung von Leesburg eine starke Kanonade. — Die Unionisten haben Cumberland Gap mit sämmtlicher Artillerie und Munition geräumt und sind nach Ohio marschirt, um sich mit dem General Buell zu vereinigen.

Belgrad, 10. Okt. Die einberufen gewesene National-Miliz ist gestern wieder in ihre Heimath entlassen worden.

Berlin, 11. Okt. Im Herrenhause wurde heute bei Namensaufruf der Commissionsantrag mit 127 gegen 39 Stimmen abgelehnt, und darauf das aus dem Abgeordnetenhause hervorgegangene Budget mit 15 gegen 17 Stimmen verworfen, wobei die Minister mit der Mehrheit votirten. Auch der zweite Punkt des Arnim'schen Amendements (Wiederherstellung des Budgets nach der Regierungsvorlage) wurde mit 114 gegen 44 Stimmen angenommen, wobei die Minister nicht mehr anwesend waren. Acht Mitglieder hatten sich der Abstimmung enthalten.

London, 11. Okt. Den Soldaten ist verboten, morgen (Sonntag) den Hydepark zu besuchen. Eine Proklamation des Chefs der Polizei, verbietet alle Meetings und Reden in den Parks, warnt die Bevölkerung vor der Theilnahme an solchen Versammlungen und sagt, daß die erforderlichen Maßregeln getroffen seien, um die öffentliche Ruhe aufrecht zu erhalten.

Tagesneuigkeiten.

Se. bischöfl. Gnaden ertheilten in ihrer Hauskapelle 9 HH. Alumnen und Professclerikern die hl. Priesterweihe; von den Neugeweihten wird Hr. Alumnus Ad. Karl Ludw. Röder künftigen Mittwoch in der Kirche des Bürgerspitales seine Primiz feiern.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Zeubelried, Bez.-Amtes Ochsenfurt, k. Patronates; Reinertrag 521 fl. 2 kr.

Der erste Schul- und Kirchendienst zu Mellrichstadt wurde dem Schulverweser Andreas Arnold daselbst übertragen.

Erledigt: die 3. kathol. Schulstelle zu Großostheim, Bez.-Amtes Aschaffenburg, Distr.-Schulinsp. Stockstadt; Reinertrag 350 fl.

Zu dem diesjährigen Staatsconcurs der Philologen (welcher heute in München seinen Anfang nahm) sind nur 23 Candidaten angemeldet.

Der frühere Wagenaufseher Thomas Seubert in Aschaffenburg wurde zum Wagenmeister ernannt.

Der Donner der Kanonen und musikalische Tagreveille eröffneten gestern die Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj. des Königs. Um 10 Uhr fand in den Kirchen aller Confessionen Gottesdienst unter Anwohnung sämmtlicher hohen Stellen und Behörden sowie der Garnison statt. Am Mittage hatte die Harmoniegesellschaft ein Festdiner veranstaltet, dem sich Abends eine Festvorstellung im Stadttheater anreihte.

Heute morgen fand die feierliche Einführung und Installirung unseres neuerwählten ersten Bürgermeisters Herrn Hopfenstätter statt. An Stelle des erkrankten kgl. Stadtkommissärs Frhrn. von Leonrod nahm der königl. Regierungsrath Hr. Henner den feierlichen Akt vor. Am Schlusse nahm Hr. Bürgermeister Hopfenstätter das Wort und wies in ergreifender Rede darauf hin, wie er schon seit einer Reihe von Jahren seine Thätigkeit im Dienste der Stadt thätig gewesen sei, und daß er auch ferner mit allen Kräften für das Wohl der Gemeinde wirken werde.

Am Samstage Abend hatten wir die um jetzige Jahreszeit seltene Erscheinung eines ziemlich heftigen Gewitters, das von einem sehr wohlthätigen Regen begleitet war.

Bei der allgemeinen bayerischen Obstausstellung in München ist unser Kreis mit 5 Sortimenten vertreten, worunter das des fränkischen Gartenbauvereines dahier über 150 Sorten Aepfel und Birne umfaßt.

Ueber das Gastspiel der Signora Désirée Artôt entnehmen wir noch folgendem Bericht eines Berliner Journales. Mainz, 6. Oktober. Désirée Artôt als Gast. In meinem letzten Briefe habe ich Ihnen bereits so ausführlich alle Vorzüge dieser wunderbaren Sängerin geschildert, daß mir für heute nur wenig zu sagen übrig bleibt. Ob Désirée Artôt die Rosine oder, wie vorgestern, die Regimentstochter singt, immer ist sie so vollendet, daß keine ihrer anderen Colleginnen an diese Höhe hinanreicht, und kein Gesangs-Genre ist ihr verschlossen. Auch vorgestern, wie am ersten Auftrittstage, glaubte man sich, wenn man mit der Bahn von Darmstadt, Frankfurt oder Wiesbaden

Digitized by Google

kam, mitten in die Reisesaison versetzt, so voll waren die Züge. Alle ihre Insassen eilten zum Wettkampf um Billets für die Vorstellung in Mainz. Gar Viele kamen zu spät, denn auch unsere Mitbürger wissen den Werth einer so seltenen Kunsterscheinung, wie die Artot, zu schätzen und haben beim Billetkaufe den Vortheil, gleich bei der Hand zu sein. Soll ich Ihnen nun den Erfolg dieser „Regimentstochter" schildern? Er war beispiellos. Jeder beeiferte sich, auf seine besondere Weise seinem Enthusiasmus Luft zu machen; alle Augenblicke wurde die Vorstellung durch stürmischen Beifallssturm unterbrochen und stets mischte sich der Tusch des Orchesters in den allgemeinen Jubel. Die heimischen Künstler unterstützten den Gast in verdienstvoller Weise. — Heute Abend nimmt Frl. Artot als Leonore in Verdi's „Troubadour" vom hiesigen Publikum Abschied. Das Haus ist bereits wieder vollständig ausverkauft. Nach dem Theater wird das Orchester der großen Künstlerin ein Fackelständchen bringen. Möge die herzliche Aufnahme, welche Frl. Artot hier gefunden, sie veranlassen, bald zu uns zurückzukehren.

Der vergangene Samstag hatte drei Unglücksfälle im Gefolge. Die Ladnerin einer hiesigen Conditorei stürzte von einer Altane mehrere Stockwerke hoch herab und erlitt schwere Beschädigung am Kopf und Armen. — Bei den Eisenbahnerdarbeiten nächst unserer Stadt wurde ein Arbeiter von einer nachrutschenden Erdmasse verschüttet und als Leiche hervorgezogen. — Bei dem Brückenbau zu Heidingsfeld wurde einem Arbeiter ein Finger weggerissen; der Beschädigte wurde hieher ins Spital gebracht.

Gestern Nachts hatten zwei Personen das Unglück, vom Glacis in den Stadtgraben zu stürzen, ein Fabrikarbeiter, welcher erst heute Morgen mit zerbrochenem Arme und Beine aufgefunden und in's Spital gebracht wurde, und ein Soldat, welcher aber in Folge des Sturzes gleich todt blieb.

Die eben hier anwesenden Steyrischen Alpensänger, genannt „die Wanderer", dürften einer ganz besonderen Empfehlung würdig sein. Frische und Kraft der Stimmen, schöner Vortrag und vortreffliches Zusammenwirken zeichnen ihre Produktionen auf das Vortheilhafteste aus, und sicherten ihnen allenthalben außerordentlichen Beifall, der ihnen gewiß auch hier nicht fehlen wird.

In der kgl. Gewehrfabrik zu Amberg werden gegenwärtig mit gezogenen, von rückwärts zu ladenden Karabinern, deren Einführung im Falle ihrer Erprobung beabsichtigt ist, Versuche gemacht, welchen solche mit verbesserten (gezogenen) Pistolen folgen werden. Die Bewaffnung der Infanterie mit Podewils-Gewehren ist für das erste Aufgebot vollendet; die Herstellung derselben für die Reserve ist bereits in Angriff genommen und wird bei der umfassenden Thätigkeit, welche z. B. in der kgl. Gewehrfabrik entwickelt wird, gleichfalls in Bälde effektuirt sein.

Am 10. verschied in Regensburg Hr. Dr. Mich. Permaneder, erzbischöfl. geistl. Rath und Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes an der Universität in München, 68 Jahre alt. Vom Bade Töplitz zurückkehrend, wollte er wie alljährlich seine Ferien bei einem Freunde in Regensburg beschließen, wo er alsbald erkrankte und an Lungenlähmung starb.

München, 11. Okt. Heute hat der ständige Ausschuß des deutschen Handelstages seine Berathungen geschlossen. Die Anträge, welche er dem Handelstage zur Berathung unterstellen wird, befinden sich unter der Presse. — Nach einer telegraphischen Depesche der Süddeutschen Zeitung aus München, 10. Okt., lautet der mit 9 Stimmen gefaßte Majoritätsantrag des Ausschusses des deutschen Handelstags auf Annahme des Handelsvertrages unter der Bedingung der Abänderung des Art. 31 wegen Oesterreichs.

Der k. Kriegsminister Generalmajor von Spies ist zu München in der Nacht vom 10. auf 11 Oktober gestorben. Derselbe nimmt den Ruf eines außerordlich thätigen und in jeder Beziehung wackeren Ehrenmannes mit in's Grab. Seine Brust schmückten das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, das Ritterkreuz des Verdienstordens vom heil. Michael, der griechische Erlöserorden, das griechische Gedenkzeichen für Freiwillige, des kaiserlich österreichischen Leopoldsordens und des kaiserlich österreichischen Ordens der eisernen Krone. (Bayer. Ztg.)

Das österreichische Postwesen, über welches erst neuerdings aus Anlaß des Prozesses Kallab so lebhafte Klage geführt wurde, soll nun gründlichen Reformen unterzogen werden.

Ausland.

Frankreich. Aus Biarritz wird gemeldet, der Kaiser sei dort in Lebensgefahr gewesen. Der Erfinder eines neuen Schiffes hatte denselben ersucht, das von ihm gebaute Fahrzeug zu untersuchen. Der Kaiser willigte ein und ließ sich zu einer bestimmten Stunde ansagen. Er kam aber um Vieles früher an, und weder der Eigenthümer des neuen Schiffes noch dessen Leute waren anwesend. Der Kaiser, die Kaiserin und der Prinz bestiegen nichts desto weniger das Fahrzeug und der Kaiser ergriff das Steuerruder. Nach einigen hundert Schritten fuhr er auf eine Klippe auf und das Schiff bekam ein Loch. Nun mußte rasch das Ufer gewonnen werden, was auch glücklich gelungen ist. Es wird hinzugefügt, daß 5 Minuten später das Schiff verloren gewesen wäre. — Der „Temps" enthält heute einen von Duvernois verfaßten und „die Rheingrenzen" überschriebenen Artikel, der Aufsehen erregt hat Derselbe richtet sich gegen die Ansprüche, welche die französischen Blätter, namentlich die „Opinion Nationale", auf den Rhein erheben, und bemerkt: Die Constituirung der Nationalitäten sollte den Frieden sichern Dieses könne aber gewiß nicht dadurch erreicht werden, daß Frankreich sich zu gleicher Zeit auf Unkosten der Anderen vergrößere. — Die Kaiserin soll sich während ihres Aufenthaltes in Biarritz viel mit dem Plane herumgetragen haben, eine direkte Reise nach Rom zu unternehmen.

Großbritannien. London, 9. Oktober. Die Antwort, welche der Lord-Mayor der Deputation des Garibaldi-Comités ertheilt hat, lautet: obwohl er die lebhafte Bewunderung des Comités für den edeln und hochherzigen Charakter Garibaldi's theile, sei er doch genöthigt, den Guildhall-Saal für das projektirte Meeting zu verweigern, da die Deputation die Absicht ausgedrückt habe, auch die Frage von der Okkupation Roms zur Diskussion zu bringen. — Es ist nun in dem Guildhall-Coffee-House ein Garibaldistisches Meeting abgehalten worden, um über die Maßnahmen zu berathen, welche der Weigerung des Lord-Mayors gegenüber, dem Garibaldi-Comité die Benützung des Guildhall-Saales zu gestatten, zu treffen sein würden. Nach einer langen Debatte faßte die Versammlung den Beschluß, das projektirte Meeting in der London-Tavern am nächsten Dienstag oder Mittwoch abzuhalten.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 11. Oktober 1862.

Waizen 21 fl. 6 kr., Korn 16 fl. 41 kr., Gerste 12 fl. 21 kr., Haber 6 fl. 37 kr., Erbsen 13 fl. 29 kr., Linsen 13 fl. 10 kr., Wicken 12 fl. 28 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 24 kr., Korn 3 kr. gefallen, Gerste 24 und Haber 9 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Früchte 1838 Schäffel. Umsatzsumme 27,734 fl. 48 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Oktober. Das Geschäft war ziemlich belebt und die Tendenz eine unveränderte. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien —. Venetianer 77½. National 66⅛. Staatsbahn —. 1860er Loose - . Creditaktien 215⅛ Geld.

Pegelstand des Maines: —' 2" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souverains 11 fl. 50 kr., russ. Imperials 9 fl. 40— kr., k. K. — — 93⅛ B.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen

Herrn Reinhard Fuss,

ehemaliger Posthalter in Ernstthal,

am 12 d. M. früh 5 Uhr, nach vieltägigem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, im Alter von 50 Jahren in das bessere Jenseits abzurufen. Diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden des Verblichenen kund gebend, bittet um stille Theilnahme in ihrem maßlosen Schmerze und stilles Beileid

die tieftrauernde Wittwe:

Anna Fuss, geb. Moser.

Die feierliche Beerdigung findet morgen, Nachmittags 5 Uhr und der Trauergottesdienst am Freitag, den 17. d. M. früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, 13. Oktober 1862.

Erster Hühneraugen-Arzt aus Paris.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß er auf seiner Durchreise kurze Zeit hier verweilt und sein neues Verfahren in Ausübung bringt, welches alle bisher angewandten Mittel übertrifft. Zeugnisse, welche mir von den Doktoren aller Spitäler, woselbst ich mit Erfolg operirte, ausgestellt wurden, beweisen, daß ich durch mein System Hühneraugen gänzlich zu heilen im Stande bin. Durch Anwendung eines erweichenden Mittels bläst das Hühnerauge auf, und fällt gänzlich, ohne Schmerz, mit der Wurzel aus. Ich heile dasselbe augenblicklich und ohne alle Gefahr.

M. Parot.

Seine Wohnung ist vis-à-vis dem „Fränk. Hof" bei Madame **Münz,** 2. Distr. Nro. 42

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft als **Schuhmacher** eröffnet habe, und empfehle mich in allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten mit der Versicherung, durch solide Arbeit meine geehrten Kunden zu befriedigen.

Achtungsvoll

Michael Vollmuth,

Schuhmachermeister, 5. Distr. Nro. 182, Spitalgasse.

Neu eingetroffen in großer Auswahl Herbst-Ueberwürfe, Winter-Mäntel & Paletots

bei

Aloys Rügemer,

Herrngasse Nr. 52.

Für die Abgebrannten in **Wald-Kirchen** wurde uns ferner übergeben: J. E. 1 fl. 45 kr. Ungenannter ein Pack Kleider. Ungenannter ein Pack Kleider Ungenannter ein Pack Kleider. B. B. 1 fl. 45 kr. L. R. 2 fl. Ungenannter ein Pack Kleider. N. N ein Päckchen Kleider. E. Th. 30 kr. H. 1 fl. Ungenannter 1 fl. H. H. 1 fl. Ungenannter 1 Pack Kleider. Von einer Dienstmagd 12 kr. u. ein Paar Schuhe. B. ein Pack Kleider. Ungenannter ein Pack Kleider. K. ein Pack Kleider. Ungenannter ein Pack Strümpfe. Summe der baaren Geldspenden 104 fl. 38½ kr.

Es ist ein möblirtes **Zimmer** mit zwei Betten stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei gut beschaffene **Beerkufen** und eine kleine **Kalter** sind zu verkaufen bei **A. Mack** 1. Distr. Nr. 30.

Ein eisener **Kochofen** zum heitzen im Zimmer ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 55. Semmelsgasse.

Zwei kleine **Oefen** zum heitzen im Zimmer werden zu kaufen gesucht. N. in der Exped. d. Bl.

Stadt-Theater.

Montag, den 13. Okt. 8. Vorstellung. 2. Abonnement. **Eigensinn.** Lustspiel in 1 Akt von P. Benedix. Hierauf: **Der verwunschene Prinz.** Schauspiel in 3 Aufzügen v. Plötz. Mittwoch, 15. Oktober 1862. Abonnement suspendu Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Maria von Bayern. Bei großer Festbeleuchtung. Einmaliges Gastspiel der Signora **Desirée Artot. Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Rosine — Signora Desirée Artot. Einlagen im 2. Akt. Variationen von Rohde. Große Concertpiece mit Orchester. Zum Schluß der Oper: **Il Baccio.** Gesungen von Desirée Artot

Erhöhte Preise: Fremdenloge fl. 2. 42 kr. 1. Rang fl. 2. Sperrsitz und 2. Rang fl. 1. 36 kr. Parterre 48 kr. Amphitheater 36 kr. Galerie 24 kr.

Signora Desirée Artot wird **unwiderruflich** nur die **Einzige** Gastvorstellung geben.

Die P. T. Abonnenten werden ersucht, bis Montag Abend 5 Uhr wegen Beibehaltung ihrer Plätze gefälligst sich entscheiden zu wollen.

Die Direction.

Eine kleine neue **Kalter** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 342, Kirchgasse.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Paul Sirch, Mechanikus u. Schlossermeister dahier mit Josepha Emerich, Wittwe dahier.

Joseph Schenkel, Wechselwärter bei der kgl. Eisenbahn dahier mit Ursula Dimpert dahier.

Kaspar Rükel, Oberknecht im Bürgerspital mit Katharine Katzenberger, ledig von Oberwern.

Im hohen Dom.

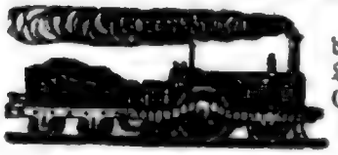
Konrad Beierlein, Bürger und Lohnkutscher, mit Juliana Schmitt, beide v. h.

Gestorben.

Sg. Ant. Grau, Glasermeisterskind, 2 Tag alt. — Reinhard Fuß, Posthalter, 50 Jahre 8 Monate alt.

Beilage zu Nro. 244 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 8. Oktbr. 1862 Nr. 22821 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch und Donnerstag, als am 22. und 23. Oktober 1862,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Neustadt a/A. nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XV. Arbeitsloos, 7000 Fuß lang, zwischen Hohenwürzburg und Neustadt,

das XVI. Arbeitsloos, 10452 Fuß lang, zwischen Neustadt und Birkenfeld,

enthaltend:

	XV. Loos. fl.	kr.	XVI. Loos. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	91620	9	97141	50	188761	59
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	71059	31	123228	38	194288	9
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	3731	10	9718	24	13449	34
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	6583	9	14078	45	20661	54
Im Ganzen	172993	59	244167	37	417161	36

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am Mittwoch den 22. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XV. Loos,

am Donnerstag den 23. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XVI. Loos,

am Donnerstag den 23. Oktober 1862, Vormittags 11 Uhr, für das XV. und XVI. Loos zusammen.

Die zu stellende Kaution beträgt für jedes der beiden Loose einzeln **zehn** Prozent von der Akkordsumme und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen **fünf** Prozent von der Akkordsumme.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Oktbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten

für das XV. Loos für sich und für die beiden Loose als ein Akkord-Objekt zusammen längstens bis

Dienstag den 21. Oktober 1862 Abends 6 Uhr,

für das XVI. Loos längstens bis

Mittwoch den 22. Oktober 1862 Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Loose zusammen, längstens bis

Montag den 20. Oktober 1862 Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Neustadt a/A., am 10. Oktober 1862

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Bauer, Sektions-Ingenieur.

Anzeige.

In der Unterzeichneten ist soeben eingetroffen der beliebte

Marsch über Motive aus **Gounods Faust,** für das Pianoforte bearbeitet von **J. B. Hamm,** Preis 24 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Damen-Filz-Hüte

neuester Façon empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen (von 1 fl. 24 kr. an und höher)

C. L. Bollermann.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein angehender Commis, welcher seine Lehre in einem Manufacturwaaren-Geschäft erstanden, gegenwärtig noch bei seinem Lehrherrn thätig, gewandter Verkäufer und bestens empfohlen ist, wünscht Engagement als Commis, wo möglich hier. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **gute junge Stutzgais** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

1000 fl. sind bis Weihnachten auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **eiserner Ofen,** außen heizbar, ist zu verkaufen. 2ten Distrikt Nro. 423.

Ein **Flügel** und ein **Pianino** ist zu vermiethen oder zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 39.

Es wird für einen gangbaren Artikel ein **Verkäufer** gesucht, der auch das Land zu bereisen hätte.

Auch ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Näheres in der Exp. ds. Bts.

Eine ganz gute **Guitarre** und ein französischer **Dictionnaire** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Zwei schön **möblirte Zimmer,** Küche, Garderobe, auf Verlangen kann noch ein möblirtes Zimmer dazu gegeben werden, sind bis 1. Decbr. zu vermiethen und können auch sogleich bezogen werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine Ladnerin, welche schon längere Zeit in einem Spezereigeschäft servirte und gute Zeugnisse besitzt, wird für ein ähnliches Geschäft in einem Marktflecken zu engagiren gesucht und könnte der Eintritt baldigst geschehen. Hierauf bezügliche Offerten unter K. 20. besorgt die Exp. d. Bl.

Ein Glasergehülfe findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine Partie von 7 Stück gut erhaltene **Stückfässern** in Eisenband, weingrün, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen und zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Ein tüchtiger **Kappenmacher** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

J. Wachtermaier,
in Würzburg.

Ein **Logis** von 3—4 Zimmern, womöglich Sommerseite, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Mein Lager von ächten **Havannah-, Hamburger-** und **Bremer-Cigarren** bringe ich hiemit in Erinnerung und mache ich besonders auf folgende Sorten aufmerksam:

Nro. 6. Trinidad Londres		
„ 7. Nionda		100 Stück 2 fl., 5 Stück 6 kr.
„ 36. La Fama		
„ 55. Napier		

welche ich hinsichtlich des billigen Preises und ihrer guten Qualität hiemit bestens empfehle.

Eduard Weber,
Marktgasse.

Von dem in neuester Zeit so großes Aufsehen erregt habenden Werke:

Kirche und Kirchen, Papstthum und Kirchenstaat,

Historisch-politische Betrachtungen von **Joh. Jos. Ign. v. Döllinger.**
Zweiter unveränderter Abdruck. Preis **brosch.** 2 fl. 12 kr.,
hält stets Exemplare auf Lager die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Bei bevorstehender Saison empfiehlt sich die Schönfärberei und Druckerei von J. Deppisch im Färben und Drucken jeder Stoffe in allen Farben mit den neuesten Mustern unter Zusicherung reeller Bedienung.

Die Niederlage befindet sich am Eingange der Marienkapelle links.

Baugewerkschule zu Würzburg.

Für den Cursus 1862/63 beginnt der Unterricht am **10. November.** Die Anmeldung zum Eintritt hat unter Vorlage des Leumundszeugnisses und Entrichtung des Schulgeldes mit 7 fl. längstens bis zum **9. November** zu geschehen. Spätere Anmeldungen können nicht stattfinden, und diejenigen Schüler, welche bei Beginn des Unterrichtes zu erscheinen verhindert sind, haben sich vorher die bezügliche Erlaubniß schriftlich oder mündlich zu erheben.

Königl. Rectorat:
Lampert.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Oekonomen Franz Schwab von Kirchheim versteigere ich im Auftrage des königlichen Bezirksgerichts Würzburg am

Montag den 20. Oktober 1862 Nachmittags 3 Uhr

die aus dem verstrichenen Grundvermögen desselben erzielten Strichschillinge im Gesammt-Betrage von 20631 fl., zahlbar unter Beilegung 4 %iger Zinsen vom 7. Oktober 1862 an in 6 Martinifristen — 1862 beginnend — gegen sogleich baar bei dem königlichen Bezirksgerichte Würzburg zu erlegende Valuta an den an Provision Wenigstnehmenden.

Die Versteigerung findet auf meinem Amtszimmer (Eichhorngasse, 2. Dist. Nro. 360) statt und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 9. Oktober 1862.

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am

Mittwoch, den 22. Okt. 1862 Nachmittags 3 Uhr

in dem Hause IV. Distrikt Nr. 226 in der Rosengasse ein Bett gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 10. Oktober 1862.

Seuffert, k. Notar.

Für einen jungen **Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen ist in einem Colonialwaaren-Geschäfte hiesiger Stadt eine **Lehrlingsstelle** offen und werden Anfragen unter Chiffer J. R. A. von der Expedition besorgt.

Ein **gepr. Rechtspraktikant,** welcher vor dem 1. Juli am Landger. Notariatswesen und seitdem bei einem **k. Notare** beschäftigt ist, sucht wieder bei einem Letzteren eine honorirte Stelle. Näheres unter Ziff. D. 8. vermittelt die Exped.

Raffin. amerikan. Leuchtgas (Petroleum)
habe erhalten und halte dasselbe bestens empfohlen.
Nik. Stühler
an der Fleischbank.

Neue Sendung der neuesten
französischen Filz- und Seidenhüte
ist soeben angekommen bei
C. L. Bollermann.

Verschiedene **Fässer** von 1/4 Fuder bis 2 Fuder sind zu verkaufen.

K. Göpfert.
Augustinergasse.

Ein **Conditor-Gehülfe,** welcher im Garniren und Glaciren tüchtig ist, wird gesucht. N. in der Exp. d. Bl.

Ein **Scribent,** welcher gut empfohlen wird, sucht irgend eine Stelle. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein armes Mädchen verlor gestern Vormittag hinterm Dom ein **Portmonais** mit Inhalt und wird um Rückgabe gegen Belohnung höflichst gebeten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Vergangenen Sonntag blieb ein **Sonnenschirm** im Dome stehen, derselbe kann gegen Erlag der Einrückungsgebühr abgeholt werden beim Spielwaarenhändler **Jos. Perathoner** auf der Brücke.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. – M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	6 U. 15 M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	1 U. 30 M. M.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wieſentheid	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. – M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Eiſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feldeiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 2-ſpaltige Zeile 3 kr., 3-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 245. Dienſtag, den 14. Oktober 1862. Burkardus.

Neueſtes.

Berlin, 13. Okt. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauſes waren die Miniſter nicht anweſend. Der Präſident eröffnete die Sitzung, indem er beklagt, das Organ ſein zu müſſen, den Beſchluß des Herrenhauſes, welchen er für verfaſſungswidrig erkläre, communiciren zu müſſen. — Auf den Antrag des Präſidenten ſoll die Budgetkommiſſion über die Reſolutionsanträge von Simſon und Reichenſperger, welche motivirte Ungültigkeits-Erklärungen des Herrenhausbeſchluſſes enthalten, und über den Reſolutions-Antrag von Gneiſt und Genoſſen, welcher lautet: „Der Beſchluß des Herrenhauſes ſei verfaſſungswidrig und daher null und nichtig; die Staatsregierung ſei nicht befugt, hieraus Rechte herzuleiten; die Staatsregierung ſei verpflichtet, die Staatsausgaben pro 1862 verfaſſungsmäßig zu regeln; die Staatsregierung ſei nicht berechtigt, die durch Beſchluß des Herrenhauſes abgelehnten Ausgaben zu verausgaben", nach einſtündiger Vertagung des Hauſes Bericht zu erſtatten. Der Antrag des Präſidenten wurde faſt einſtimmig angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Die bayeriſche Zeitung veröffentlicht eine unterm 1. d. ergangene Entſchließung des Staatsminiſteriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten bezüglich der Gewerbevereine, welcher wir Nachſtehendes entnehmen. Die Entſchließung beſagt im Eingange: „Nach vorliegenden Anzeigen ſtößt der Vollzug des § 129 der Gewerbs-Inſtruktion vom 21. April l. J., wonach die Vereinsſprengel mit dem Bezirke der Diſtriktspolizeibehörde befinden muß, in den kleineren Städten, Märkten und Landgemeinden, welche bisher Vereinsſitze beſaßen, die nun verlegt werden ſollen, vielfach auf Hinderniſſe. Es wurde daher beantragt, von Durchführung des allegirten § 120 Umgang zu nehmen und bis auf Weite es die zur Zeit beſtehenden Gewerbsvereine in ihrer bisherigen Bildung zu belaſſen. Dieſen Anträgen kann eine Folge nicht gegeben werden." Zur Motivirung dieſer Entſcheidung wird nun auf eine Reihe von Momenten aus dem dermaligen Stande des Verkehrs- und Gewerbeweſens hingewieſen, welche — wenn die Gewerbevereine ihre Aufgabe erfüllen ſollen — nothwendig zur „Bildung größerer Gewerbsdiſtrikte und zur Auflöſung der kleineren und aus den verſchiedenartigſten Gewerben zuſammengeſetzten Vereine" führen müſſen. Nach einem Hinweis darauf, daß durch die Gewerbsinſtruktion vom 21. April (in § 147) die Bildung von Genoſſenſchaften für gewerbliche Zwecke, die nicht bloß neben den diſtriktiven Gewerbsvereinen beſtehen, ſondern auch nach deren Auflöſung gebildet werden können, ausdrücklich für zuläßig erklärt worden iſt, fährt die Entſchließung fort: „Zur Auflöſung der beſtehenden Gewerbsvereine iſt das unterfertigte Staatsminiſterium nach Art. 7 des Geſetzes aber auch dann ermächtigt, wenn dieſelben ihrer Beſtimmung nicht entſprechen. Iſt daher die Ueberzeugung begründet, daß das Inſtitut der diſtriktiven Gewerbsvereine in dem einen oder andern Bezirke keinen Boden hat, und fehlen die Vorausſetzungen einer gedeihlichen Wirkſamkeit, ſo iſt die Auflöſung der beſtehenden Vereine mit den geeigneten Vorſchlägen in Beziehung auf allenfallſige Beſitzungen, Vermögen, Schulden ꝛc. bei dem unterfertigten Staatsminiſterium in Antrag zu bringen und den Betheiligten zu überlaſſen, ob ſie die entſtehende Lücke mittels freier Vereinigung ausfüllen wollen oder nicht." „Auch dem weiteren Antrage, — ſo lautet der Schluß —, die diſtriktiven Gewerbsvereinsſitze in ſolchen Städten, welche einer kgl. Regierung untergeordnet und zugleich Sitz eines kgl. Bezirksamtes ſind, an einen andern Ort des Bezirks zu verlegen, kann eine Berückſichtigung nicht zu Theil werden."

Am 28. d. M. findet zu [illegible] eine weitere Verlooſung der 4prozentigen Grundentlaſtungsſchuldbriefe im Betrage von 700,000 fl. ſtatt

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 18. d. M. früh 8 Uhr die Berufung des Johann Winter von Dipbach wegen Forſtfrevels, früh 9 Uhr gegen Adam Vigilius von Orb wegen Körperverletzung, früh 10 Uhr gegen Bernhard Ackermann von Kitzingen wegen Malzaufſchlagsdefraudation, früh 11 Uhr gegen Anton Mützel von Hammelburg wegen Unterſchlagung, Nachmittags 3 Uhr gegen Margaretha Fiſcher von Kämpfenbrunn wegen Widerſetzung, Nachmittags 4 Uhr gegen Magdalena Bauch von hier wegen Beſtechung. — In der Unterſuchung gegen Georg Hufnagel von Sulzfeld wegen Weinſchmierens, hier deſſen Berufung betreffend, wurde in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg die durch den erſtinſtanziellen Beſchluß des königl. Landgerichts Kitzingen ausgeſprochene Geldſtrafe auf 1 0 fl. herabgeſetzt, der eingewendete Rekurs in den übrigen Punkten verworfen, die Koſten der II. Inſtanz aber dem k. Aerare überbürdet.

Zum Handelstage in München ſind von Seite des hieſigen Handelsſtandes die HH. M. Bernberger und C. Möller abgereiſt.

Werneck, 9. Okt. Heute Mittwoch wurde außerhalb Schnackenwerth, dießſ. Landgerichts, die Leiche einer ungefähr 48—50 Jahre alten Weibsperſon aufgefunden. Die Urſache ihres Todes ſcheint ein plötzlicher Schlaganfall geweſen zu ſein. (Schwf. Tgbl.)

Wie man vernimmt, erwartet man in **Augsburg** den **König Franz II.** aus [illegible] zum Beſuche ſeiner **Gemahlin.**

Landshut, 10. [illegible] Geſtern und heute fand in der hieſigen Militärkaſerne die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Soldaten [illegible] von Ahrain, k. Landge-

richts Landshut, wegen qualifizirten Brudermordes statt. Der Angeklagte hatte am 18. März h. Js. in der Nähe obigen Dorfes seinen jüngeren Bruder aus Rache erschossen, da letzterer statt ihm das väterliche Anwesen erhalten hatte. Das kriegsgerichtliche Erkenntniß soll nächsten Dienstag publizirt werden.

München, 12. Okt. Das Programm zur Eröffnung und die Tagesordnung des zweiten deutschen Handelstages lautet: Eröffnung am 14. Oktober Vormittags zehn Uhr im kgl. Odeon. Der Sitzungssaal wird um halb zehn Uhr geöffnet. Die Abgeordneten, welche zusammen Eine Stimme abzugeben haben, erhalten ihre Plätze im Saale auch zusammensitzend; für die bis zum Abend des 11. ds. Monats angemeldeten, zum Eintritt berechtigten Abgeordneten werden, durch Angabe des von ihnen vertretenen Handelsvorstandes, die für sie erforderlichen Plätze bezeichnet. Wenn jedoch Seitens eines Handelsvorstandes mehr als fünf Abgeordnete angemeldet worden sind, (wie dies in einzelnen Fällen geschehen ist), so hat doch für keine größere Zahl ein Platz bezeichnet werden können, und es haben sich alsdann die betreffenden Herren Abgeordneten unter sich zu verständigen, welche von ihnen einen festen Platz und welche die etwa noch sonst disponiblen Plätze einnehmen werden. Die Bestimmung der Reihenfolge der Plätze ist durch das Loos festgestellt worden. Tagesordnung: 1) Nach Eröffnung des Handelstages: Bericht des General-Sekretärs über die Thätigkeit des bleibenden Ausschusses. 2) Wahl des Vorsitzenden, Wahl seines ersten und seines zweiten Stellvertreters, Wahl der Schriftführer. 3) Vortrag der Referenten über den Handelsvertrag mit Frankreich, Zolleinigung mit Oesterreich, Erhaltung und bessere Organisation des Zollvereins. 4) General-Diskussion über die vorstehenden drei Gegenstände zusammengenommen. 5) Besondere Verhandlung über den Handelsvertrag mit Frankreich. 6) Besondere Verhandlung über Zolleinigung mit Oesterreich. 7) Besondere Verhandlung über Erhaltung und bessere Organisation des Zollvereins. 8) Eventuell, wenn der Handelstag es beschließt, Verhandlung über die Eisenbahn-Differentialfrachten. 9) Wahl der Mitglieder des bleibenden Ausschusses.

München, 12. Oktober. Die Bildung eines großdeutschen Vereins hat hier seit einiger Zeit die Gemüther beschäftigt und zwar so sehr, daß sich jetzt besonders Männer der Angelegenheit angenommen. Gestern Abend traten unter dem Vorsitz des I. Bürgermeisters unserer Stadt, Hrn. v. Steinsdorf, eine größere Anzahl von Männern unserer Stadt im Kaffee Darburger zu einer Besprechung zusammen, die das Resultat: Mit der Gründung eines großdeutschen Vereins hier in München vorzugehen, erzielte.

München, 12. Oktober. Die „Heldin von Gaeta", die jetzt innerhalb den stillen Mauern des Klosters von St Ursula zu Augsburg weilt, bildet hier fast das ausschließliche Tagesgespräch. Nach einer neuen und glaubwürdigen Version soll der Grund der Dissidie darin bestehen, daß die Königin Maria verlangt, daß der König Franz aus Rom, wohin sie nicht zurückkehren will, herauskomme. Es dürfte in der politischen Welt Leute geben, die diesem Verlangen der Ex-Königin beistimmen.

In München erschoß sich auf dem Kugelfange ein auf Posten befindlicher junger Cadet mit seinem Dienstgewehre.

Frankfurt, 12. Okt. Aus guter Quelle geht der „Postz." die Mittheilung zu, daß wegen der am 21. hier stattfindenden Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung die Zusammenkunft großdeutscher Gesinnungsgenossen auf den 28. Oktober verschoben ist.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 12. Oktober. Sämmtliche Fraktionen des Abgeordnetenhauses, mit Ausnahme der der Konservativen, hielten im Sitzungssaale eine gemeinsame Berathung wegen des gestrigen Herrenhausbeschlusses. Graf Schwerin führte den Vorsitz. Simon und Gneist beantragten Resolutionen, eine motivirte Ungültigkeits-Erklärung des Herrenhausbeschlusses enthaltend. Die Fraktion Vincke und das Zentrum wollten nur im Falle einer offiziellen Notifikation des Herrenhausbeschlusses vorgehen, die Mehrheit will dies aber in jedem Falle thun. Gneist erklärte, die Regierung sei zu Vorlage eines neuen Budgets verpflichtet. Die Versammlung trennte sich ohne Beschlußfassung.

Ausland.

Italien. Garibaldi hat einer englischen Deputation erklärt, daß er auf keines seiner Projekte verzichte. Er bereitet ein Manifest vor, welches, wie man versichert, wichtige und unwiderlegliche Enthüllungen enthalten soll.

Neuestes.

Newyork, 2. Okt. Viele Bewohner Neworleans haben der Union den Eid der Treue geleistet, um die Confiscation ihres Vermögens abzuwenden. — Der Congreß der Südstaaten hat ein neues Conscriptionsgesetz angenommen, welches die Männer von 35 bis 40 Jahren für kriegsdienstpflichtig erklärt. — Einem Gerüchte zufolge hätte die südstaatliche Regierung die Absicht, 400,000 Neger freizulassen und zu bewaffnen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden unterm 9. Okt. den von den beiden Revierförstern Joh. Bapt. Wastl zu Stalldorf uno Frz. Keller zu Eichenbühl nachgesuchten Dienstestausch zu genehmigen, und demnach den Revierförster Joh. Bapt. Wastl von Stalldorf auf das Communalrevier Eichenbühl, Forstamts Stadtprozelten, dagegen den Revierförster Franz Keller von Eichenbühl auf das Aerarial-Revier Stalldorf, Forstamts Würzburg, in gleicher Dienstseigenschaft zu versetzen; dann dem katholischen Stadtpfarrer zu Stift Haug, Priester Georg Fuchs in Würzburg, in huldvollster Anerkennung seiner ausgezeichneten, in neuerer Zeit wegen ungewöhnlicher Umstände besonders schwierigen Dienstleistungen, den Titel und Rang eines geistlichen Rathes kostenfrei zu verleihen.

Würzburg, den 10. Oktober. Bei dem gestern Nachmittag abgehaltenen Preisschießen der hiesigen Schützen-Compagnie sind nachfolgenden Herren in untenverzeichneter Reihenfolge Preise zuerkannt: 1) Hrn. Baumann, 2) Hrn. Heinr. Stahel, 3) Hrn. Großmann, 4) Hrn. Jgn. Stahel, 5) Hrn. Fey, 6) Hrn. Krämer, 7) Hrn. Faulhaber, 8) Hrn. Dümlein, 9) Hrn. Reitz, 10) Hrn. Lippmann, 11) Hrn. Bäuerle, 12) Hrn. Spath, 13) Hrn. M. Mainhard, 14) Hrn. Seiler Mainhard, 15) Hrn. Weippert, 16) Hrn. Heußler, 17) Hrn. Sattes, 18) Hrn. Dobel, 19) Hrn. Brenner, 20) Hrn. Ehemann, 21) Hrn. Hanft, 22) Hrn. Schirber, 23) Hrn. Stumpf, 24) Hrn. Danner, 25) Hrn. Weinhäpti, 26) Hrn. Breitenbach, 27) Hrn. Menzel, 28) Hrn. Böhm, 29) Hrn. Ruckert, 30) Hrn. Langloh.

Die Laubordnung für das Jahr 1862 ist in folgender Weise festgestellt: Erste Laub. Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Oktober, umfassend die sogenannten Zeller und Dürrbacher Lagen unterhalb der dürren Brücke und des Steinbergs. Zweite Laub. Samstag den 18. und Sonntag den 19. Oktober, umfassend die Lagen außerhalb des Zeller und Burkarder Thores. Dritte Laub. Montag den 20. und Dienstag den 21. Oktober, umfassend die Lagen außerhalb des Sander und Rennweger Thores. Vierte Laub. Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Oktober, umfassend die Lagen außerhalb des Neuen und Pleichacher Thores.

Künftigen Sonntag begeht der Turnverein zu Karlstadt das Fest seiner Fahnenweihe, wozu viele Nachbarvereine eingeladen sind. Das Festlokal befindet sich im Gasthause zum Adler.

Von 27 Künstlern wurden in Folge der ausgeschriebenen Bewerbung Modelle für das Schillerstandbild zu Berlin eingesendet, von denselben aber nur 7 als würdig in Betracht genommen zu werden erklärt; unter diesen befindet

Digitized by Google

ſich auch das von Hrn. Bildhauer Arnold in Kiſſigen eingeſandte Modell.

Handelsbericht.

Frankfurt, 10. Oktober. (Colonialwaaren- und Landesprodukten-Bericht.) Der Abzug von Java-Kaffee wird von Holland als ſehr befriedigend bezeichnet; man glaubt, daß nach dem letzten Empfangstermin kaum noch etwas über 100,000 Ballen von letzter Auction übrig bleiben werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Preiſe aller Sorten Kaffee bis zum Frühjahr eine fortſchreitende Beſſerung erfahren werden und es iſt höchſt wahrſcheinlich, daß die nächſte Frühjahrsauction wieder einen Preisaufſchlag gegen die letzte Verkaufung bringen wird. — Reis ſtille, wie es ſich bei einer guten Kartoffel- und Getreide-Ernte nicht anders erwarten läßt. — Zucker behauptet ſich auf ſeitherigem Werth. — Gewürze ohne nennenswerthe Umſätze und Preisveränderungen. — Talg, St. Petersburger PYC 47/6—47/ effectiv und 48/ Januar-März. — Palmöl ſtille, Prima Lagos L. 42/6. — Cocusnußöl bleibt ſehr begehrt, Prima Cochin bedingt L. 58, gutes Ceylon L. 54. 10 bis L. 54. 10/, Sidney L. 52—54 mit 2½% Disconto verkauft. — Leinöl ab Hull L. 42 10/ effectiv, November-Dezember L. 41.

Börſenbericht. Frankfurt, den 13. Oktober. Die Tendenz der Börſe war im allgemeinen eine ſehr feſte ohne weſentliche Veränderung der Courſe — Nachmittags 2 Uhr. Oeſterr. Bankaktien 755. Venetianer —. National 66¼. Staatsbahn —. 1860er Looſe 74. Creditaktien 215¼ G. — Abends 6 Uhr. In der Effekten-Societät war die Tendenz matt. Oeſterr. Creditaktien 214—213¼ — 213¼ bez. u. G. National 65⅞ — 66 bez. 1860er Looſe 73⅞ bez. 5% böhmiſche Weſtbahn-Aktien 76¼ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Dankſagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten ſagen wir hiemit den tiefgefühlteſten Dank für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, Beerdigung und des Trauergottesdienſtes der verlebten

Franziska Anna Barbara Stöhr.

Gattin des Lohnkutſchers Michael Stöhr, geb. Schmitt dahier, und bitten um ſtilles Beileid.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankſagung.

Für die liebevolle Theilnahme, welche unſerer ſelig verſchiedenen Tochter und Schweſter,

Maria Theresia Wagner.

während ihres 19wöchentlichen, ſchmerzlichen Krankenlagers erwieſen ward, wie für den Troſt, der durch die zahlreiche Theilnahme am Begräbniſſe und Trauergottesdienſte uns Tiefbetrübten geſpendet wurde, wird der wärmſte Dank abgeſtattet; beſonderer, herzlicher Dank aber den Kindern und Jungfrauen, welche die ſchmerzliche Feier ſo erhebend verherrlichen und verſüßen halfen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kieler Sprotten

friſch eingetroffen bei

Ph. V. Leſch, Hofſtraße.

Neu eingetroffen in großer Auswahl

Herbſt-Ueberwürfe, Winter-Mäntel & Paletots

bei

Aloys Rügemer,
Herrngaſſe Nr. 52.

Unterzeichneter empfiehlt täglich friſch gepreßte **Bierhefe** beſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

Joſeph Breiting,
2. Diſtr. Nr. 172,
Brombacher Gaſſe.

Petroleum, Photogene und Solaröl, ſowie Häng-, Tafel- und Wandlampen, Straßenlaternen, ſind zu Fabrik-Preiſen zu beziehen durch

Otto Uehlein,
2. Diſt. Nr. 155.

Erb- oder ſonſtige Anſprüche an die Verlaſſenſchaft des dahier verlebten **Bürgers** und Hutmachers Hrn. Joſeph Wittſtadt ſind von heute an binnen 4 **Wochen** bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung bei Unterzeichneten, 3. Diſtr. **Nro.** 182 anzumelden.

Würzburg, am 14. Oktober 1862.

Die Erben.

Eine ganz gute **Guitarre** und ein franzöſiſcher **Dictionnaire** ſind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Eine Partie von 7 Stück gut erhaltene **Stückfäſſern** in Eiſenband, weingrün, ſind wegen Mangel an Platz zu verkaufen und zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Zwei kleine **Oefen** zum heitzen im Zimmer werden zu kaufen geſucht. N. in der Exped. d. Bl.

Friſch angekommen

eine große Parthie ausgezeichnet ſchönen und billigen **Wieſen-** und **Feld-Kümmel,** Bamberger und Bayersdörfer **Meerrettig,** ſehr ſchöner und billiger Bamberger **Mayoran** und **Knoblauch,** ſowie von den beliebten und geſuchten **Einmachzwiebeln** und **Bollern.** Vorſtehende Artikel werden ſowohl in großen als in kleineren Parthieen abgegeben und empfiehlt ſolche zur geneigten Abnahme

Valentin Uhl,
Saamenhändler, 3. Diſtr. Nro. 166, Sterngaſſe.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — ſich **ſeit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte** Zahn-Tinktur gegen Zahnſchmerz, welche Zahnſchmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fiſteln) ſofort und dauernd ſtillt, ſowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung geſunder und ſchon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnſchmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnſchmerzes und Zahnverluſtes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleiſches — aufmerkſam zu machen.

per 1/2 Flacon à 24 kr., 1/1 Flacon 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einſendung des Betrags oder per Nachnahme werden ſofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hüg'lſhäffer in Sommerhauſen,**
" **Chriſtin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochſen in Kitzingen a M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchſt wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Baké in Stuttgart Immenſtadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d. d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu ſagen und kann Ihnen über die Erfolge deſſelben nur die günſtigſten Reſultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, ſo verbreitete ſich, nachdem einigen, mit Zahnſchmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, ſo, daß jetzt faſt kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie erſuche, mir einſtweilen 12/1 Flacons davon zu ſenden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beſeitigung der Zahnſchmerzen iſt, ſo nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hierſein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menſchheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfiehlt ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Für Brauer!

Fertige Treubſäcke in [illegible]

F. Schirber.
Eichhorngaſſe.

Ein geſundes **Mädchen** ſucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen im Schildhofe Nr. 61.

Für einen ſoliden **Arbeiter** ſteht eine Schlafſtelle offen. Näheres in der Korngaſſe Nr. 209.

Bekanntmachung.

Aus der von der verlebten Frau Staatsräthin von Seuffert errichteten Stiftung ſollen am 2. November d. Js. die Zinſen an Diejenigen hier wohnenden unbemittelten Staatsdienerswittwen vertheilt werden, welche aus ihrer Penſion ſich und ihre Kinder nicht erhalten können, ihre Kinder brav erziehen oder wenigſtens zu einer guten Erziehung das Ihrige beitragen. Geſuche um den Genuß dieſer Unterſtützung ſind längſtens bis **Mittwoch den 22 Oktober d. Js.** entweder ſchriftlich hierorts einzureichen oder zu Protokoll anzubringen. Später einlaufende Geſuche werden nicht mehr berückſichtigt.

Würzburg den 11. Oktober 1862.

Der Stadtmagiſtrat.
I. Bürgermeiſter: Hopfenſtätter. Herzog.

Es wünſcht Jemand ein **Kind** in einer kinderloſen Familie. Näheres die Pflege zu geben, wo möglich bei in der Exp. d. Bl.

Strichsausſchreiben.

Im [illegible] verſteigere ich aus Auftrag des k. Stadtgerichtes dahier [illegible], Diſtr. 4. Nro. 119, am

Donnerſtag den 23. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr

[illegible] ſammt Beſtücke gegen baare Zahlung, wozu ich Strichsliebhaber [illegible].

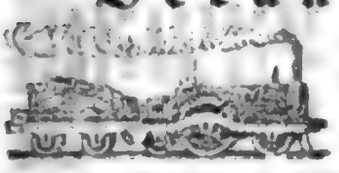
[illegible]burg, den 11. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

[illegible] **Tuchſchuhe, Filzſchuhe** mit **Filz-** und auch **Lederſohlen** ächt **franzöſiſche Herrn-, Frauen-** und **Kinder-Gummiſchuhe** ſind angekommen bei

L. Autsch.
Schenkhof.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 9 Oktober 1862 Nro. 27753 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag, am 30. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das XXXI. Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen Mainstockheim und Effeldorf sich erstreckt, 13500' lang ist, und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	97269 fl. 39 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	32393 fl. 24 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	2113 fl. 27 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	11625 fl. 58 kr.
Im Ganzen	143402 fl. 28 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 7500 fl. festgesetzt.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 16. Oktober 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Mittwoch, den 29. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Montag den 27 Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rottendorf, am 6. Oktober 1862.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Rottendorf.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Nur $1\frac{1}{2}$ Gulden

baar oder gegen Postnachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am **19.** und **20. November** stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesammtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc.

(Ganze Loose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher direct zu wenden an das

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabfolgt.

Haupt-Depot bei
Stirn & Greim
in Frankfurt a/M.

Damen-Filz-Hüte

neuester Façon empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen (von 1 fl. 24 kr. an und höher)

C. L. Bollermann.

Ein **Haus** mittler Größe, das sich sehr gut rentirt, ist wegen häuslichen Verhältnissen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Als ein höchst vortheilhaftes u. solides Unternehmen

kann die **am 19. November schon** beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten **große Staatsgewinn-Verloosung,** in welcher unter **28000 Loose, 14800** — Also über die Hälfte — mit Gewinnen von **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. ꝛc. **zum Vorscheine kommen müssen,** empfohlen werden, — Orizinalloose hiezu, (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind), kosten hierzu nur **fl. 6** das Ganze, **fl. 3** das Halbe, **fl. 1 30** das Viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten,** der beliebe geeignete Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauss
in Frankfurt am Main.

Prima Traubenzucker, Braunen, gelben und wasserhell weißen indischen Candis, Weißen Farin,

empfehle zu den billigsten Preisen. Anleitungen für den Gebrauch des Traubenzuckers gratis.

M. J. Philippi.
Semmelstraße, am Bürgerspital.

Ein **braver Junge,** am liebsten vom Lande, kann ein **schönes Geschäft** gründlich erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

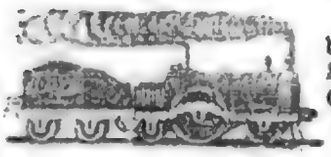
Bekanntmachung.

Mit November beginnt der regelmäßige Turnunterricht für die Zöglinge und zwar am Mittwoch und Samstag von 2 3 Uhr für die noch nicht 14 Jahre zählenden, am Dienstag und Donnerstag Abend von 8—10 Uhr für die älteren. Die Leitung des Turnunterrichts ist dem von der Turngemeinde aufgestellten Turnlehrer Reitmaier übertragen, bei welchem auch die Anmeldungen theils in der Turnhalle in oben genannten Stunden, theils in seiner Wohnung (4. Distr. Nro. 240/2, Neuergasse, im Schmidt'schen Hause) zu jeder Zeit gemacht werden können.

Würzburg am 14. Oktober 1862.

Der Turnrath.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 8. Oktbr. 1862 Nr. 22821 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch und Donnerstag, als am 22. und 23. Oktober 1862,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Neustadt a/A nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XV. Arbeitsloos, 7000 Fuß lang, zwischen Hohenwürzburg und Neustadt,

das XVI. Arbeitsloos, 10452 Fuß lang, zwischen Neustadt und Birkenfeld,

enthaltend:	XV. Loos. fl.	kr.	XVI. Loos. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	91620	9	97141	50	188761	59
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	71059	31	123228	38	194288	9
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	3731	10	9718	24	13449	34
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	6583	9	14078	45	20661	54
Im Ganzen	172993	59	244167	37	417161	36

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am Mittwoch den 22. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XV. Loos,
am Donnerstag den 23. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XVI Loos,
am Donnerstag den 23. Oktober 1862, Vormittags 11 Uhr, für das XV. und XVI. Loos zusammen.

Die zu stellende Kaution beträgt für jedes der beiden Loose einzeln **zehn** Prozent von der Akkordsumme und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen **fünf** Prozent von der Akkordsumme.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Oktbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten

für das XV. Loos für sich und für die beiden Loose als ein Akkord-Objekt zusammen längstens bis

Dienstag den 21. Oktober 1862 Abends 6 Uhr,

für das XVI. Loos längstens bis

Mittwoch den 22. Oktober 1862 Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Loose zusammen, längstens bis

Montag den 20. Oktober 1862 Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Neustadt a/A., am 10. Oktober 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Bauer, Sektions-Ingenieur.

(Ortspolizeiliche Vorschrift über Feld-Polizei.) Schluß. § 4. Zugleich (Rindvieh) ist auf den zwischen bestellten Feldern hinziehenden Feldwegen und beim Ackern zwischen bestellten Feldern mit einem Mauleselbe zu versehen. § 5. Das doppelte Zusammenschlagen der Felder beim Ackern, sowie das tiefere Ackern der äußeren Furche ist untersagt. § 6. Es ist verboten, a) auf fremdem Felde ohne Erlaubniß des Eigenthümers Unkraut zu sammeln, b) auf fremdem Felde gegen den durch ausgesteckte Strohwische erkennbaren Willen des Eigenthümers, oder so lange sich noch etwas Frucht (Aehren, Kartoffel) auf dem Felde befindet, Aehren zu lesen oder Kartoffel zu klupfeln, c) in fremden Weinbergen ohne Erlaubniß der Eigenthümer nachzulesen (klupfein) oder Laub zu pflücken, d) vor beendigter Lesezeit in einem Weinberge Pfähle ziehen und decken zu lassen, e) fremde, auf dem Felde zurückgelassene Ackergeräthe zu benützen, f) auf freiem Felde unter Klee- oder Garbenhaufen zu übernachten, g) ohne Mitwirkung der Feldgeschwornen Grenzsteine, wenn auch nur sogenannte rauhe, und mit Bestimmung des oder der Nachbaren zu setzen, h) Grenzsteine beim Erdeschlagen oder bei Tieferlegung des Feldes ganz oder soweit zu entblößen, daß sie umfallen. § 7. Wer Grenzsteine aus Versehen beschädigt oder umwirft, hat dies binnen 24 Stunden dem Feldgerichtsvorstande anzuzeigen. Ebenso ist dem Feldgerichte mitzutheilen, wenn ein Grundeigenthümer auf oder zwischen seinen eigenen Grundstücken einen Grenzstein entfernen will. Ohne Mitwirkung der Feldgeschwornen darf kein Grenzstein gehoben oder entfernt werden. § 8. Jeder Grundeigenthümer hat die Grenzsteine zu dem alljährlich öffentlich bekannt gemachten Zeitpunkte des Flurganges der Siebner aufzuräumen. § 9. Wer die auf der Flurmarkung befindlichen Abzugsgräben beim Bestellen der Felder oder sonst beschädigt, hat sie sofort wieder herzustellen. Im Uebrigen ist jeder Grundeigenthümer verpflichtet, Abzugsgräben, soweit sie auf oder an seinem Grundstücke vorüberziehen, für den ungehinderten Wasserabzug offen zu halten oder zu reinigen. § 10. Wasser darf gegen einen Feldweg nur in einen längs desselben hinziehenden Graben geleitet werden. § 11. Ausgewachsene Hagen und Bäume dürfen so zu beschneiden, und krumm hängende Zäune so zu richten, daß die Feldwege und Pfade nicht eingengt sind.

(Schluß folgt.)

Engagement.

Schauspieler, Herren und Damen für jugendliche Fächer finden dauerndes und solides Engagement unter der Ch. Postrestante J. S. Schauspieldirektor in Weickersheim bei Mergentheim a/T.

Digitized by Google

Aufruf.

Da die Turngemeinde bis jetzt vergebens auf eine Anregung zu einer allgemeinen Feier des 18. Oktober behufs ihrer Betheiligung gewartet, so ladet sie hiermit sämmtliche hiesigen Gesellschaften, deren Vorständen bereits schriftliche Einladungen zugegangen, sowie die hiesigen Einwohner zu einer Besprechung auf heute Abend 8½ Uhr im Saale des bayrischen Kaffeehauses (Augustinergasse) ein.

Würzburg am 14. Oktober 1862.

Der Turnrath.

In der
Wagner'schen Universitätsbuchhandlung
in **Innsbruck** ist erschienen und in **Julius Kellner's** fränk. Buchhandlung zu haben:

Spiegel-Kalender für 1863

von
Johann Schöpf,
Verfasser des Lebens der hl. Nothburga ꝛc. ꝛc.
VIII. Jahrgang.
„Menschenherz, Himmelwärts!"
gr. 8. 62 Seiten. Preis 22 kr. ö. W.

Wie die vorausgegangenen so wird auch dieser Jahrgang des beliebten Spiegel-Kalenders durch seine kernhaften Lehren und Geschichten recht Vielen eine wahrhaft erhebende und kräftigende Lektüre und die nützlichste Unterhaltung zugleich gewähren. — Treu seinem Wahlspruche: „Menschenherz, Himmelwärts!" geht er dem gemeinen Schlendrian im Denken und Leben tapfer zu Leibe und zeigt dagegen in markigen Mustern, wohin das Dichten und Trachten dieses Herzens bei den Besten gerichtet sein soll. Kein Leser wird diese wahrhafte Lektüre aus den Händen legen, ohne sich im Innern gehoben und im Guten gestärkt zu fühlen.

Dr. Rau's

Mailänder Zahn-Tinctur.

Diese vorzügliche von **vielen berühmten Aerzten und Chemikern** geprüfte und auf's Beste empfohlene **Zahn-Tinktur** ist das bis jetzt bekannte beste Mundwasser. — Sie dient sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne und Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Beinfraß (Caries), ist ein vorzügliches Präservationsmittel gegen Zahnweh, dient zur Vertreibung des üblen Geruches des Mundes und der Zähne, welcher, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf ande e Personen macht, so auch zur Reinigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse als sehr vorzüglich zu empfehlen.

Von dieser **vorzüglichen Zahn-Tinktur per Glas 48 und 24 kr.** befindet sich der **Alleinverkauf** in Würzburg nur allein bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem ich so eben ganz neue Zusendungen gemacht habe. Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird für den Erfolg garantirt.

Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr. Rau s. Erb.

Am 1. November d. J.
Gewinnziehung der Neuchâteler Anlehensloose.

Diese Loose sind vom Staate garantirt und spielen in allen Ziehungen mit bis sie einen Gewinn erhalten haben. **Nieten gibt es hier nicht.** Haupt-Preise sind: **Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 2000** u. s. w. Der geringste Preis, den jedes Loos erhalten muß, ist Frcs. 11. — Ein Original-Loos, für alle Ziehungen gültig, versende ich zu fl. 5 30 kr., 5 Loose zu fl. 27 und werden jederzeit von mir mit einem kleinen Nachlasse wieder zurückgekauft. Jedes Jahr finden zwei Ziehungen statt. Alle Aufträge werden rasch ausgeführt und Ziehungsliste franco eingesendet durch das **amtlich concessionirte Handlungshaus**

Meier Schwarzschild
in Frankfurt a. M.

Stadt-Theater.

Mittwoch, 15. Oktober 1862. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Maria von Bayern zum erstenmale wiederholt: **Das Glöcklein des Eremiten** oder **die Dragoner des Marschalls Villars.** Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französ. des Lockroy und Cormann. Deutsche Bearbeitung von Ernst. Musik von Aimé Maillart.

55er.

Feier des 18. Oktobers.

Besprechung heute Abend 8½ Uhr im Bayerischen Cassée, Augustinergasse.

Das Comitée.

Heute Abend in der
Lorenz Bauch'sche
Bierbrauerei

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft
„die Wanderer."
Anfang 7 Uhr.

Smolensk.

Morgen Mittwoch den 13. Oktober

National-Concert

der Steyerischen Sänger-Gesellschaft
„die Wanderer."
Anfang 3 Uhr.

Dem schönen, liebenswürdigen schwarzen Fräulein **Therese H..t** in der Büttnersgasse gratulirt herzlich

ein stiller Verehrer.

Ein bis zwei noch ganz neue Säulenöfen sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 554.

Ein Kaufmann mit Fond wünscht sich an einem nachweißlich rentablen Geschäfte selbstthätig zu betheiligen.

Franco Offerten unter P. P. besorgt die Expedition.

Ein schönes **Logis,** abgeschlossen, 1. Etage, von 4 Zimmern ist mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein großes freundliches **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 157 Franziskanergasse.

Eine treue zuverlässige **Person** sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Frauenzimmer, sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein eiserner **Kochofen** zum heitzen im Zimmer ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 55. Semmelsgasse.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Joseph Müller, Taglöhner dahier, mit Regina Eichner, Steinhauerswittwe.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 245 des Würzburger Stadt= u. Landboten.

Neu eingetroffen in großer Auswahl

Herbſt=Ueberwürfe, Winter=Mäntel & Paletots

zu den billigſten Preiſen bei

Sebastian Müller,

unter'm Kürſchnerhofsbogen.

Für Militär und Bürgersleute empfehle ich mein reichhaltiges Lager von ſchönen, großen und guten **Kartoffeln,** ſchönen gutkochenden und billigen **Erbſen** und **Linſen,** ſowie gebrochene **Erbſen, Reis, Gerſten, Griſe** und **Hirſen.** Auch habe ich eine Sendung von dem bekannten und beliebten **Gebirgſchmalz** erhalten das Pfd. zu 34 kr. Ebenfalls empfehle ich meinen großen Vorrath von **Eſſig=** und **Salz=Gurken,** das 100 zu 36 kr., zur geneigten Abnahme und ſind ſämmtliche Artikel ſowohl auf dem Markte als im Hauſe zu haben bei

Valentin Uhl,
Saamen= und Viktualienhändler, 3. Diſtr.
Nro. 160, Sterngaſſe.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben der Häckerswittwe Apollonia Mark von Unterdürrbach verſteigere ich das nachverzeichnete, zur Maſſe gehörige Grundvermögen am

Dienstag den 4. November d. J. Nachm. 2 Uhr

im Sternwirthshauſe zu Unterdürrbach.

Etwaige Anſprüche an den Nachlaß derſelben ſind am

Mittwoch den 5. November Vorm. 9 Uhr

in meinem Amtszimmer bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung bei Auseinanderſetzung der Maſſe geltend zu machen.

Würzburg, den 11. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Beſchreibung des Grundvermögens.

1 Tgw. 846 Dez. Weinberg im mittleren Pfaffenberg mit 22 Dez. Oedung allda.
2 Tgw. 200 Dez. Oedung oberhalb der Pfaffenbergs=Weinberge.
568 Dez. Acker im Pleicher Roth.
1 Tgw. 14 Dez. Acker allda.
466 Dez. Weinberg in der Heinrichsleithe.
65 Dez. Oedung allda.
449 Dez. Weinberg allda.
571 Dez. Acker im Reußen.
463 Dez. Weinberg und
74 Dez. Oedung in der Wanne.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem mir von dem k. Bezirksgerichte die Conceſſion zum ſelbſtſtändigen Betriebe des Tünchergeſchäftes ertheilt wurde, ſo erlaube ich mir einem hieſigen, ſowie auswärtigen Publikum hievon die ergebenſte Anzeige zu machen.

Aub, den 10. Oktober 1862.

Johann Edelmann. Tünchermeiſter.

Nach

Auſtralien

erhalten ledige Männer vom Lande,
als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelſt Koſtenvorſchuß durch die konzeſſionirte General=Agentur
Heinr. Bernhard, Allerheiligenſtraße 40, in Frankfurt a/M.

Eine **Zimmerlaube** iſt wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein grünſeidener **Regenſchirm** blieb Sonntag im Dome ſtehen. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Am 7 d. Mts. wurde aus einem Hauſe der Fleiſchbankgaſſe ein buntmelirter Sommer=Bukskinrock entwendet. Derſelbe war nach der neueſten Mode gefertigt, mit einer Reihe Knöpfe verſehen, mit ſchwarzem Band eingefaßt und hatte zu beiden Seiten Taſchen. Derſelbe hatte das Eigenthümliche, daß er im Sonnenſchein röthlich, im Schatten blau ſchillert. Der Werth iſt 8 fl. Ich erſuche um Spähe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg, den 8. Oktober 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltſchaft am kgl. Stadtgerichte dahier.
Hörnes.

Nachdem Michael Fleckenſtein, lediger Taglöhner von Krumbach, ſich dahier geſtellt hat, nehme ich Ausſchreiben und Verhaftsbefehl vom 23. September d. Js. hiemit zurück.

Würzburg, den 6. Oktober 1862.

Der königl. Unterſuchungsrichter.
Häcker.

Ausſchreiben.

In der Nacht vom 4. auf den 5. d. Mts. wurden aus einem Garten in der Nähe des Walles beim botaniſchen Garten dahier die nachbeſchriebenen Gegenſtände geſtohlen: 1) Ein roth= und weißgeſtreiftes Mehlſäckchen, 2) ein Knabenhemdchen mit angeſetzten Aermeln, 3) ein Mädchenhemdchen, A. M. gezeichnet, 4) ein roth= und ſchwarzkarrirtes wollenes Röckchen, 5) zwei Kinderhemdchen mit gehäckelten Spitzen, 6) ein lila Kattunmützchen, 7) ein Handtuch, 8) ein rothgeblumtes Sacktuch, 9) eine leinene Windel, 10) ein braun= und ſchwarzkarrirter Rock, 11) ein Hemd und 12) ein Schlüſſel. Es wird zur Spähe und Anzeige ſachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg, den 11. Oktober 1862.

Der kgl. 1. Unterſuchungsricher.
Dr. Kurz.

Mehrere alte **Oefen** ſind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Bielefelder Leinwand

empfiehlt bei bekanntlich reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen

Adolph Schütte
am Markt.

Soeben traf ein:

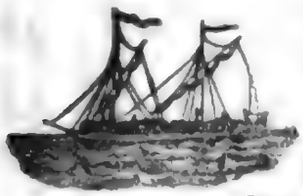
Weber's Volkskalender für 1863. 14. Jahrgang.

Mit zahlreichen Holzschnitten, und einem Titelbild. Preis 54 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Den seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker**, sowie **Rettigzucker** (stets frisch), englische **Früchten-Bonbons**, alle Sorten **Chocolade** und **Früchtensäfte**, neuen **Blumen-Honig** empfiehlt

G. A. Diccas.



Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen
findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post-** und **Dampfschiffen**
nach
Newyork und New-Orleans
zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten
C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg.**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg,
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Tremsurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Winterweide für 250 bis 300 Stück Schafe auf die Zeit vom 11. November 1862 bis 1. März 1863 wird Termin auf

Montag den 27. Oktober l. Js. Mittags 12 Uhr

dahier anberaumt, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Sickershausen, den 11. Oktober 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Darlapp, Gemeinde-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags am

Donnerstag den 23. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in der Hörleinsgasse, Distr. 4. Nro. 73 dahier, einen Kleiderschrank, ein Etagère mit Inhalt, ein gerichtetes Bett mit Matrazze und Bettstatt gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 11 Oktober 1862.

Ströhlein, k. Notar.

Süßen Most,

die Maas zu 14 und 16 kr., bei Weinwirth **Harth** an der Brücke, neben Hrn. Brückenbäcker.

Bei einer ruhigen Familie wird ein **Gewerbschüler** in Logis zu nehmen gesucht und kann auch Kost dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein kleines **Logis** von zwei unmöblirten Zimmern mit Küche und Holzlage wird auf Allerheiligen zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7. auf 8. ds. Mts. wurden mittels Einsteigens aus dem Hause, Distr. 2. Nro. 470, in der Körnersgasse, gegen die Mainseite gelegen, nachstehende Gegenstände entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche: 1 dunkelbraun melirte Bukskinhose mit 2 ledernen Taschen, 1 desgl. von hellerem Buksstin mit 1 Ledertasche rechts und 1 leinenen links, 1 dunkle Tuchweste mit Shawlkragen, 1 desgl. Die Kleidungsstücke waren noch naß.

Würzburg, den 10. Oktober 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häder.

Savon de Riz, Reismehlseife,

eine wahre Schönheitsseife, per Stück 12 kr. bei

Carl Bolzano.

Ein guter **Maschinen-Schmied** findet Beschäftigung in der mechanischen Werkstätte der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

Ein **Logis** von 4 Zimmern mit Küche wird von einer ruhigen Familie auf den 1. November zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine **Köchin**, welche sehr gut kochen kann, treu und solid ist, sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht.

Ebenso ein **Stubenmädchen**, das schön nähen und bügeln kann. Guter Lohn und sehr gute Behandlung werden zugsichert. Beide müssen aber sogleich in Dienst treten können. Näheres im 2. Distr. Nr. 80¼ Hofstraße über 2 Stiegen, von 1—3 Uhr.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 6 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. F.	2 U. 5 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Eisenb.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. V.

Personenpostfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Werthheim, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 2-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 246. Mittwoch, den 15. Oktober 1862. Theresia.

Neuestes.

Berlin, 13. Oktober. Die von der Budget-Commission einstimmig angenommene Resolution erklärt den Herrenhausbeschluß, die Annahme der Regierungsbudgetvorlage betreffend, als gegen den klaren Sinn und den Wortlaut der Verfassung verstoßend und deßhalb null und nichtig. Die Staatsregierung könne daher keinerlei Rechte aus diesem Beschlusse herleiten. Das Abgeordnetenhaus beschloß sofortige Berathung. Bonin (Stolp) protestirte und verließ mit fünf Parteigenossen das Haus. Die von der Budgetkommission beantragte Resolution wurde darauf ohne Diskussion von den 237 anwesenden Mitgliedern des Hauses einstimmig angenommen. Der Ministerpräsident verlas sodann eine königliche Botschaft, wodurch der Schluß der Session auf den heutigen Nachmittag um 3 Uhr im königlichen Schlosse angeordnet wird. Beide Häuser werden hierzu nach dem k. Schloß eingeladen. Der Präsident Grabow verlas noch eine Uebersicht der legislatorischen Ergebnisse dieser Sitzungsperiode und schloß sodann mit einem dreimaligen Hoch auf den „unverbrüchlich auf dem Boden der beschworenen Verfassung stehenden König und auf die Verfassung selbst, das unzerstörbare Bollwerk unserer Freiheit."

Berlin, 13. Okt. Die Kammern wurden heute durch den Ministerpräsidenten mit folgender Thronrede geschlossen; dieselbe erwähnt des Handelsvertrags mit Frankreich und sagt, daß die wirthschaftlichen Grundsätze, auf welchen derselbe beruht, fortan die Grundlage der preußischen Handelspolitik bilden werde. Die Thronrede beklagt sodann, daß die Berathungen über den Staatshaushaltsetat pro 1862 zu einer gesetzlichen Feststellung nicht führt, und sagt ferner: „Nachdem der Etat in der Feststellung des Abgeordnetenhauses vom Herrenhause verworfen worden ist, findet sich die Regierung in die Nothwendigkeit versetzt, den Staatshaushaltsetat ohne die in der Verfassung vorausgesetzte Unterlage führen zu müssen. Die Regierung ist sich der aus diesem beklagenswerthen Zustande erwachsenden Verantwortlichkeit bewußt, aber eben so der Pflichten eingedenk, welche ihr gegen das Land obliegen und findet darin die Ermächtigung, bis zur gesetzlichen Feststellung des Etats die Ausgaben zu bestreiten, welche zur Erhaltung der bestehenden Staatseinrichtungen und zur Förderung der Wohlfahrt des Landes nothwendig sind, indem sie die Zuversicht hegt, daß dieselben seiner Zeit die nachträgliche Genehmigung des Landtages erhalten."

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt vom 11. enthält eine Verordnung, nach welcher die Erlaubniß zu allen Sammlungen, welche sich über mehrere Regierungsbezirke erstrecken, oder für politische Zwecke oder für das Ausland bestimmt sind, der allerhöchsten Entschließung vorbehalten bleibt. Sammlungen innerhalb eines Regierungsbezirkes werden von den betreffenden Kreisregierungen bewilligt. Sammlungen irgend welcher Art zur Steuerung einer durch unvorhergesehene Ereignisse herbeigeführten augenblicklichen Noth können von den Distriktspolizeibehörden in ihren Amtsbezirken angeordnet werden.

Erledigt: Der I. Knabenschuldienst zu Neustadt a/S., Distrikt Schulinspektion Niederlauer, mit welchem die Chordirektion verbunden ist; Reinertrag 575 fl. 31 kr. und kann im Falle geeigneter Befähigung dem neuen Lehrer zugleich die Gemeindeschreiberei mit einem fixen Gehalte von 200 fl. übertragen werden.

Auch das hohe Geburtsfest Ihrer Maj. der Königin wurde heute in der herkömmlichen Weise feierlich begangen.

† Der Marienverein hat die von ihm gefertigten und zur Vertheilung bestimmten Arbeiten seit dem 9. Oktober im Franziskanerkloster ausgestellt. Wenn diese Ausstellung, wie verlautet, auch keinen andern Zweck hat, als den, seinen Mitgliedern und Gönnern Gelegenheit zu geben, sein Wirken zu prüfen, so können wir doch nicht umhin, auf diese Ausstellung aufmerksam zu machen, und zum Besuche derselben einzuladen. Es weht ein Geist von Geschmack in diesen Räumen, und wenn auch Manches uns dort begegnet, was vielleicht den strengen Anforderungen einer Kunstkritik nicht ganz entspricht, so übersieht man dies gerne über dem vielen wirklich Schönen, das dort dem Auge begegnet. Ueberraschend durch edle Einfachheit und guten Geschmack, sowie durch kunstvolle Ausführung, wirken die gestickten Meßgewänder, sowie einige gestickte Velen und Bursen und insbesondere die Linnenstickereien, die eine wahre Zierde der Ausstellung sind. Mögen die fleißigen und kunstfertigen Hände so eifrig fortfahren und uns auch im nächsten Jahre mit ähnlichen geschmackvollen Ornamenten und Kunsterzeugnissen überraschen. Berichterstatter muß aber ehevor er schließt, auf einen Paragraphen der dort aufgelegten Vereinsstatuten aufmerksam machen, der vielen Beifall finden mag. Der Verein zieht nämlich auch Gewerbe- und Ornathandlungen in seine Interessen, indem er denselben durch gute kirchliche Muster an die Hand geht, und ihnen Gelegenheit gibt, ihre gefertigten Arbeiten zur öffentlichen Anerkennung zu bringen. Wenn dieser Gedanke recht erfaßt wird, so kann der Verein auch hierin nur segensreich wirken, und manches Stück Geld, das sonst um solche stylgerechte Arbeiten zu erlangen nach auswärts wanderte, bleibt dem einheimischen Gewerbfleiße. Früchte dieser Anordnung bietet schon diese Ausstellung. Gürtlermeister Mainhardt hat eine kleine Auswahl von recht schönen Kirchengeräthen ausgestellt, darunter eine ewige Lampe von Messing, zwei Rauchfässer, ein Ciborium und ein Kelch im gothischen Style von vorzüglicher Ausführung. Eine gothische Monstranz, im Ganzen recht fleißig gearbeitet, entbehrt jedoch wegen der nicht konformen Figuren der Einheit, ein Fehler, welchen der fleißige Meister,

Digitized by Google

wenn ihm gute Modelle zugängig werden, gewiß künftig vermeiden wird. Auch Herr Kaufmann Meßner hat in einem nebenanstoßenden Zimmer eine schöne Auswahl von Paramenten, recht meisterhaft gearbeitet und wirklich beispiellos billig. Gerade dort wird einem der große Unterschied zwischen einer geschmackvollen Einfachheit, und der schreienden Geschmacklosigkeit, mit der Unverstand und Unkenntniß in neuester Zeit unsere Kirchen von Lyon aus überschwemmt, recht klar. Denn neben den mit edlen Motiven ausgestatten Paramenten sieht man dort auch noch jene großblumigen, vielfarbig und buntscheckig gewebten Stoffe, denen wir ein recht baldiges Ende wünschen. Die Besucher der Ausstellung machen wir aber noch auf ein Kunstwerk aufmerksam, das alle Beachtung verdient. Im Saale des Marienvereins steht nämlich ein kunstvoll gesticktes Antipendium, welches auf der Ausstellung in Schwäbisch-Gmünd so viele Anerkennung gefunden. Dasselbe ist daselbst durch eine Dame gearbeitet und hat in 5 Feldern Christum und die vier lateinischen Kirchenväter, S. Augustinus, S. Gregor, S. Hieronymus und S. Ambrosius. Die Figuren sind in Mosaikstickerei mit einer vollendeten Meisterschaft gearbeitet, und wir können den Vorständen des Vereines nur Dank wissen, daß sie uns den Anblick eines solchen Kunstwerkes ermöglicht. Mögen diese wenigen Zeilen dazu dienen, das Interesse an diesem schönen Unternehmen immer mehr zu heben.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des dahiesigen Bürgers und Baumeisters Joh. Adam Petzold um Verehelichungserlaubniß mit Magdalena Mader von Bamberg wurde bewilligt; desgl. die Gesuche des Seligmann Gros von Giebelstadt, des Isak Müller von Mainstockheim und des Adolph Müller von Biebergau um Verleihung einer persönlichen Concession zum Betriebe des Weinhandels nebst Uebersiedlungs-Erlaubniß und Bürgerannahme; desgl. das Gesuch des Vitus Schmitt von Gelchsheim um Verleihung einer Kaffeewirthschaftskonzession, jedoch nur auf das Anwesen Distr. 2. Nr. 38, und hat dessen Vorgänger Caffetier Weippert nunmehr unbedingt auf seine Concession zu verzichten; desgl. das Gesuch des Franz Göpfert von hier um Verleihung einer Conditor-Concession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Werner von Poppenhausen, jedoch mit der Bedingung, daß Conditor Wölfel auf seine Concession verzichtet. — Das Gesuch des Gartküchners Joh. Gg. Rohnfelder, Distr. 5. Nr. 7 u. 8, um Bewilligung zur Beherbergung von Fremden wurde genehmigt. — Die Lohnkutscher Peter Michel und Georg Schraut dahier erhielten je eine weitere Droschken-Nummer, und zwar die Nr. 41 und 42.

(Theater.) Sie kommt nicht — Frln. Artot hat abgesagt — so ging es gestern auf die das Ereigniß ankündigende Anzeige der Theaterdirektion von Mund zu Munde. Ob Frln. Artot nach ihrem Gastspiele in Darmstadt noch kommen wird, geht aus der Anzeige der Direktion nicht hervor, und wer vermöchte auch die Launen einer prima Donna assoluta zu ergründen? Noch wollen wir jedoch hoffen, daß für uns der hohe Genuß nur aufgeschoben nicht aufgehoben sei, und in dieser Aussicht glauben wir der verehrlichen Direktion einen allgemein sich kund gebenden Wunsch nicht vorenthalten zu dürfen, welcher dahin geht, statt des in den letzten Jahren zum Ueberdrusse abgespielten und wahrscheinlich nur der Kürze der Zeit wegen gewählten „Barbier" für das Gastspiel der Frln. Artot eine andere Oper zu bestimmen, was keine Schwierigkeit bieten kann. Nach Mainzer Berichten hat dort die gefeierte Künstlerin ebenso als Leonore im Troubadour, wie als Regimentstochter entzückt; beide Opern sind gewiß hier auf dem Repertoir, und insbesondere dürfte die letztere geeignet sein, da in derselben die Künstlerin die für den Barbier in Aussicht gestellten „Variationen von Rhode" und „il baccio" im zweiten Akte sehr geeignet einlegen könnte. Möge die verehrliche Direktion sich diesen Wunsch bedenken, ihr Interesse dürfte dabei nicht gefährdet sein.

In Schweinfurt beginnt die Weinlese in allen Lagen zugleich am 26 d. Mts.

In Bamberg haben die Brauer beschlossen, keinen Heinslein mehr zu brauen, was die dortigen Gärtner und Häcker, denen dieses Nachbier einen erfrischenden Trunk bei ihren Arbeiten gewährte, in große Aufregung versetzte, welche sich durch Befehdung in der Presse Luft macht.

München, 14. Oktober. Heute wurde der deutsche Handelstag eröffnet; der k. Staatsminister Hr. v. Schrenk begrüßte die Versammlung im Namen des Königs mit einer Anrede. Darauf wurde Herr Hansemann mit 87 Stimmen zum Präsidenten gewählt (71 Stimmen fielen auf Hrn. Meyer von Bremen); und zu Vicepräsidenten Hr. Hänle von München mit 144 u. Hr. Meyer von Bremen mit 72 Stimmen.

In München circulirte ein Gerücht, daß des Nachts auf geheimnißvolle Weise eine Kiste mit Pulver in den Gasthof zu den vier Jahreszeiten eingeschleppt worden sei; man sprach schon von in die Luft sprengen und dergleichen; es stellte sich aber heraus, daß das verhängnißvolle Pulver — Putzpulver war.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. Oktober. Oesterr. Creditaktien mit niedrigeren Coursen eröffnet besserten sich im Verlauf des Geschäfts und schlossen dieselben beliebter. Die Haltung der Börse war im Allgemeinen eine sehr feste und das Geld flüssiger als bisher. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 758. Venetianer —. National 66⅜. Staatsbahn —. 1860er Loose 74. Creditaktien 215¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Aufruf an die Bewohner Würzburgs.

In der gestern Abends im Saale des „bayrischen Café" aus allen Theilen der Bevölkerung zahlreich besuchten Versammlung behufs der würdig zu begehenden Feier des

18. Oktober

wurde beschlossen, an die geehrte Einwohnerschaft Würzburgs die freundliche Bitte zu stellen, an dieser

National-Feier

thätig und zahlreich sich zu betheiligen.

Es werden daher die Bewohner hiesiger Stadt hiemit ersucht, durch Beflaggung und Schmückung der Häuser, durch freiwillige Beiträge sowohl an **Geld** als auch an **Brennmaterialien** zum Zwecke auf den Bergen anzuzündender Freuden-Feuer, ferner durch zahlreiche Betheiligung bei dem an diesem festlichen Tage stattfindenden **Fackelzug** und der an demselben Abend abzuhaltenden musikalischen **Fest-Kneipe** das unterfertigte Comité kräftigst zu unterstützen.

Zur Entgegennahme der freiwilligen Beiträge sind die Herren Ignatz Stahel, (Stahel'sche Buchhandlung) Kaufmann J. A. Langlotz am Markt, Kaufmann Bauer, Domstraße, B. Maas, 5. Distr., N. Ebert, 4. Distr., mit Vergnügen bereit.

Das Lokal für die stattfindende Festkneipe wird durch die hiesigen Tagblätter besonders bekannt gemacht.

Das Comité.

Asphalt-Dach-Filz, Asphalt-Dach-Pappe

Dächer werden unter Garantie fix und fertig einzudecken übernommen. Reparaturen werden aufs Billigste besorgt. Muster, Anleitungen, Referenzen, so wie Arbeiter zum Selbstausführen stehen zu Diensten.

Offenbach a. M.

Aug. Martenstein.

Ein solider Agent wird für diese Artikel gesucht.

Engagement.

Schauspieler, Herren und Damen für jugendliche Fächer finden dauerndes und solides Engagement unter der Ch. Postrestante J. S. Schauspieldirektor in Weickersheim bei Mergentheim a/T.

Ein schönes **Logis**, abgeschlossen, 1. Etage, von 4 Zimmern ist mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by

Dankſagung.

Für die tröſtende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienſte unſeres innigſt geliebten Vaters und Schwiegervaters

FRANZ RUCKERT

ſagen den innigſten Dank

Würzburg, den 13. Oktober 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am Jahrestag den 17. Oktober wird in der Marienkapelle, veranſtaltet von den hieſigen Veteranen, ein ſolenner Trauergottesdienſt für die bei Leipzig und in Spanien gefallenen Kameraden abgehalten, wozu ſowohl die hieſigen und auswärtigen Veteranen, als auch Alle, welche die hohe Bedeutung dieſes ewig denkwürdigen Tages zu würdigen wiſſen, eingeladen werden.

Seiden-Sammt,

ſchwarzen und allen **modefarbigen**, billigſt bei

A. Wolf.
Schuſtergaſſe.

Bei Unterzeichnetem ſind ächte Thüngersheimer **Sandplatten** zu haben. Auf **Beſtellung** können auch Werrnfelder und Harbacher **Sandplatten**, ausgezeichneter Qualität, geliefert werden.

M. Oeffner, Steinhauer
neben dem Gaſthaus zum Anker, der
Hammerſchmiede gegenüber.

Neue Sendung der neueſten

französischen Filz- und Seidenhüte

iſt ſoeben angekommen bei

C. L. Bollermann.

Die **neueſten Façons** zu **Winterhüten** empfiehlt zu den **billigſten** Preiſen

H. Poisket.

Bielefelder Leinwand

empfiehlt bei bekanntlich reeller Bedienung zu ſehr billigen Preiſen

Adolph Schütte
am Markt.

Hut-Federn

in neuer Auswahl bei

A. Wolf.
Schuſtergaſſe.

Eine **Landwehr-Uniform** iſt zu verkaufen. 4. Diſtr. Nr. 265.

Mehrere alte **Oefen** ſind zu verkaufen. Zu erfragen in d er Exp.

Ich gratulire der Fräulein **Theres** in der Pfauen-Apotheke zu ihrem Namensfeſte und wünſche ihr ein dreifach donnendes Hoch!

Ein ſtiller Verehrer
J. B. St.

Als ein höchst vortheilhaftes u. solides Unternehmen

kann die **am 19. November ſchon** beginnende Gewinnziehung der von der hieſigen Regierung errichteten und garantirten **große Staatsgewinn-Verlooſung**, in welcher unter **28000 Looſe, 14800** — Alſo über die Hälfte — mit Gewinnen von **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. ꝛc. **zum Vorſcheine kommen müſſen**, empfohlen werden, — Originalloofe hiezu, (welche durchaus nicht mit den ſogenannten verbotenen Promeſſen zu verwechſeln ſind), koſten hierzu nur **fl. 6** das Ganze, **fl. 3** das Halbe, **fl. 1 30** das Viertel, welche gegen Einſendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus ſofort zu beziehen ſind. Die amtlichen Ziehungsliſten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenſo wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringſte Luſt fühlt, dem Glücke auf eine wirklich ſolide Weiſe die Hand zu bieten,** der beliebe geeignete Beſtellungen baldigſt einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauss
in Frankfurt am Main.

Bei Wiederbeginnen der Schulen empfehlen wir unſer **vollſtändiges Lager** von **allen eingeführten** und **gangbaren Schulbüchern.** Dieſelben ſind ſowohl ungebunden als auch in **dauerhaften Einbänden** zu haben.

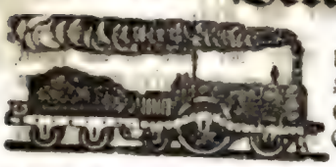
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein **braver Junge,** am liebſten vom Lande, kann ein **ſchönes Geſchäft** gründlich erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein kleines **Logis** von zwei unmöblirten Zimmern mit Küche und Holzlage wird auf Allerheiligen zu miethen geſucht. Näheres in der Exped.

Beilage zu Nro. 246 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 6. Oktbr. 1862 Nr. 24164 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag, als am 25. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Markt-Einersheim nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XXIV. Arbeitsloos, 13500 Fuß lang, zwischen dem Landthurm und Iphofen,

das XXV. Arbeitsloos, 11129 Fuß lang, zwischen Iphofen und Mainbernheim,

enthaltend:

	XXIV. Ls. fl.	kr.	XXV. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	21946	40	62288	25	84235	5
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	8084	16	44320	12	52404	28
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	5117	59	16241	4	21359	3
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	7454	27	7332	2	14786	29
Im Ganzen	42603	22	130181	43	172785	5

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am Samstag den 25. Oktober 1862, für das XXIV. Loos, Vormit. 9 Uhr,

am Samstag den 25. Oktober 1862, für das XXV. Loos, Vormittags 11 Uhr,

am Samstag den 25. Oktober 1862, für das XXIV. und XXV. Loos zusammen Nachmittags 3 Uhr

Die zu stellende Kaution beträgt für das XXIV. Loos 3000 fl., für das XXV. Loos 9000 fl. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 10,000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 11. Oktbr. d. Js. an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens

Freitag den 24. Oktober l. Js., Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder längstens bis

Mittwoch den 22. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Markt-Einersheim am 10. Oktober 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Hofmann, Sektions-Ingenieur.

c. Rösner.

Strichs-Ausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich aus Auftrag des k. Stadtgerichtes dahier am

Mittwoch den 22. l. Mts. Nachmittags 4 Uhr

in dem Wohnhause, Distr. 2. Nro. 272, zwei Betten sammt Bettstellen, zwei Tische, einige Stühle, eine Commode und einen Schrank gegen baare Zahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 11. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Das Wasser des städtischen Wasserwerks wird Donnerstag den 16. Oktober, Nachmittags von 2 Uhr an, einige Stunden lang, einer vorzunehmenden dringenden Reparatur wegen, nicht fließen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Für einen jungen **Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen ist in einem Colonialwaaren-Geschäfte hiesiger Stadt eine **Lehrlingsstelle** offen und werden Anfragen unter Chiffer J. R. A. von der Expedition besorgt.

Ein **gepr. Rechtspraktikant,** welcher vor dem 1. Juli am landger. Notariatswesen und seitdem bei einem **k. Notare** beschäftigt ist, sucht wieder bei einem Letzteren eine honorirte Stelle. Näheres unter Ziff. D. S. vermittelt die Exped.

Es wird ein **Wirthschaftslokal** sogleich zu miethen gesucht. Näh. im 5. Distr. Nr. 88.

2 weingrüne **Faß** à 42 Eimer, 2 **Kraut-** und 1 **Wasserstich** werden verkauft im 2. Distr. Nr. 236.

Oekonomie-Gut- und Mühlverkauf.

Im Landgerichts-Bezirke Brückenau, Unterfranken, ist Familien-Verhältnisse wegen ein **Oekonomie-Gut,** 68 Tagwerk Gärten, Feld und Wiesen, 6 Tagw. Wald, verbunden mit einer Mahlmühle mit stets 4 Pferdekraft Wasser, mit oder ohne Inventar, zu verkaufen. Das Inventar besteht unter anderm aus 20 Stück Rindvieh, 10 Schweinen, 24 Fuhren Heu, Stroh, Getreide, 4 Wägen, Pflüge rc. und ist alles im besten Zustande. Die Hofreith ist sehr geräumig, die Gebäude, Wohnhaus mit Mühle, Scheune, Nebenbau, Ställe, Aschensiederei mit 2 Kessel und Kufen, im besten baulichen Zustande.

Die Hälfte des Kaufschillings kann als Hypothek zu 4½ % auf dem Gute stehen bleiben.

Kauflustige wollen sich in portofreien Briefen an den Gastwirth **Gerlach zu Brückenau** wenden.

Gute **Kartoffeln** in kleineren und größeren Partien sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 257 Rothlöwengasse.

Billige **Grabsteine** sind zu haben bei

Seb. Röder.

Korngasse, 2. Distr. Nr. 220.

Von einer gebildeten Familie wird ein **junger Mann** als Apotheker-Lehrling unterzubringen gesucht, sei es hier oder auf dem Lande. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Hausknecht** wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Digitized by Google

Traubenzucker.

Die in letztvergangenen Jahren gewonnene Ueberzeugung, daß tadelfreier vollkommen reiner Traubenzucker nach nicht zu widerlegender chemischer Untersuchung kein schädliches verfälschendes Mittel, vielmehr ein verwandt- und vervollkommnetes Naturprodukt wie der Wein selbst ist und der Zusatz ohne andere Beimischung zu den gebundneren festen Bestandtheilen der Trauben als gleichmäßiger Zuckerstoff die Auswerthung nach Abgang des Vorlaufes nur ersetzt, ist nicht mehr zu widerlegen.

Mehr noch als der Landbauer ist der Weinbauer genöthigt, seinen Boden-Ertrag wie jener durch den Fortschritt zu erhöhen, wenn er nicht noch mehr zurückkommen soll, den Herbstertrag wie bisher nur leichtfertig benützt und nur das durch die Natur selbstflüssige gehörig behandelt, alles Weitere aber nur oberflächlich durch übergossenes Wasser zu einem ärmlichen Haustrank oder besser wenigstens den Geist zu Branntwein, Essig ꝛc. auszieht, die auch nur Kunst-Produkte sind, da doch hierin nach Abgang der mehr Wasser haltenden Theile auch eigentlicher Weinstoff liegt.

So wie durch die Gewohnheit an den ostindischen Zucker der Rübenzucker alle Vorurtheile durchlaufen mußte und man diesen jetzt doch allgemein gebraucht, so wird auch das Vorurtheil gegen den Traubenzucker schwinden, und nur Alles auf die Reinheit der Raffinirung ankommen.

Bei Unterzeichneten sind nicht nur mündliche und schriftliche Aufklärungen, sondern auch die hierüber erschienenen Drucksachen unentgeltlich zu haben.

Würzburg im September 1862.

Müller & Zehner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 80 Schäffel Bücheln wird am

Montag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadthause dahier in Accord gegeben.

Miltenberg, den 13. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Virneisel.

Köpffer, Sdtschr.

Bekanntmachung.

Der Genuß des von der verlebten Jungfrau Barbara Streng dahier gestifteten Stipendiums im Betrage zu 80 fl. ist pro 1862/63 zu vergeben.

Anspruch hierauf haben alle arme, fleißige, gutbefähigte und wohlbelemundete Jünglinge katholischer Religion aus den zum vormaligen Großherzogthum Würzburg gehörigen Gebietstheilen des Kreises Unterfranken, welche im ersten Jahre Theologie studieren.

Bei mehreren Gleichqualifizirten Bewerbern entscheidet die Nähe der Verwandtschaft mit der Stifterin und unter diesen die Geburt in hiesiger Stadt.

Bewerbungen um gedachtes Stipendium sind mit den einschlägigen legalen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen von heute an bei der unterfertigten Behörde unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung einzureichen.

Hiebei werden insbesondere noch alle Gemeindevorstände der hier einschlägigen Ortschaften ersucht, gegenwärtige Aufforderung durch förmliche Verkündung auf dem Gemeindehause zur Kenntnißnahme ihrer Gemeindeglieder, beziehungsweise der in ihrem Gemeindebezirke befindlichen etwaigen Betheiligten zu bringen.

Würzburg den 10. Oktbr. 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Hopfenstätter.

Herzog.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Sattlermeisters-Wittwe Anna Warmuth von hier versteigere ich im Auftrage der Betheiligten wiederholt das zur Masse gehörige Wohnhaus, 3. Distr. Nro. 163 in der unteren Franziskanergasse dahier am

Donnerstag den 23. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle selbst. Dasselbe ist auf 25,000 fl. geschätzt.

Würzburg am 14. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Man sucht auf Allerheiligen eine brave Person als **Köchin**. Näheres im 2. Distr. Nr. 344.

Im 1. Distr. Nr. 219 ist ein schön möblirtes **Mezanenzimmer** an einen Latein- oder Gewerbschüler, oder einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

Eine **Gans** ist zugelaufen und kann gegen Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden bei

Café Weigand.

Bei Zimmermeister V. Aßländer in Heidingsfeld ist eine neue **eiserne Spindelkalter** zu verkaufen.

Strichsbekanntmachung.

Das zur Verlassenschaft der Kaminkehrers-Wittwe Anna Mauer dahier gehörige Wohnhaus, 5. Distr. Nr. 1, dessen nähere Beschreibung in dem früher ergangenen Strichsausschreiben vom 30. Juli l. Jrs. enthalten ist, wird gemäß gerichtlichen Auftrages einer nochmaligen Versteigerung unterstellt, und zu diesem Zwecke Termin auf

Dienstag den 28. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Amtszimmer des Unterzeichneten anberaumt, wo auch die näheren Strichsbedingungen bis zum Strichstermin eingesehen werden können.

Würzburg, den 13. Oktober 1862.

Oppmann, k. Notar.

Eine gewandte **Köchin** wird sogleich zur Aushilfe gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein junger kräftiger **Mann** in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: Ungenannter 30 kr. Ungenannter 5 fl. Von dem Unterstützungsverein der Cigarrenarbeiter in Heidingsfeld 5 fl. M. A. A. Strümpfe. Ungenannter 1 Rock und 24 kr. Summe der baaren Geldspenden 115 fl. 32½ kr.

Ein zweistöckiges **Haus** mit Mezanenwohnung, einem Hintergebäude, Hofraum, Stallung, welches sich auch zu einem Geschäfte eignet, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es ist ein möblirtes **Zimmerchen** an einen Gewerbschüler oder sonst sogleich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 36 Rothescheibengasse.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N. Frankfurt	
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. [illegible] M.	4 U. [illegible] M.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. [illegible] M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M.	2 U. 15 M.
Güterz. 1.	10 U. 15 M.	2 U. 20 M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	[illegible] 15 M.
Güterz. 3.	3 U. 45 M.	5 U. M.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	[illegible] U. [illegible] M.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. [illegible] M.
Dettelbach	U. — M.
Kitzingen	8 U. — M.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M.
Kitzingen-Eisenh.	5 U. — M.

Bahnzüge.	Von Frankfurt N. Bamberg	
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.	10 U. 20 M.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.	2 U. 35 M.
Postzug	12 U. 25 M.	12 U. 55 M.
Güterz. 1.	1 U. 55 M.	3 U. — M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M.	2 U. 45 M.
Güterz. 3.	8 U. 32 M.	10 U. 30 M.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 247. Donnerstag, den 16. Oktober 1862. Gallus.

Neuestes.

Newyork, 4. Okt. Bei Louisville wird zwischen General Buell und den Secessionisten ein Gefecht erwartet. — Die Sklavenbefreiungs-Proklamation wird im südstaatlichen Congreß auf's Strengste verurtheilt; es sind Anträge auf Ergreifung von Repressalien gegen die Regierung in Washington gestellt, welche die Zurücknahme der Proklamation oder doch die Einstellung der Durchführung derselben bewirken sollen. — „Newyork World" ist der Ansicht, die Proklamation werde die Schwierigkeiten der Eroberung des Südens verdoppeln, und die Ereignisse werden zeigen, daß sie der größte der im Laufe des Krieges begangenen Irrthümer gewesen. — Eine Schlacht zwischen M'Clellan und General Lee wird als nahe bevorstehend betrachtet. — Präsident Lincoln hält nach dem 1. November eine Revue über die Potomac-Armee. — Bei der Newyorker Douane werden fremde Fakturen ohne ein Certificat des amerikanischen Consuls am fremden Einschiffungsplatz nicht mehr registrirt.

Neapel, 13. Okt. Es ist hier eine clericale bourbonistische Verschwörung entdeckt. Die Polizei ist im Besitze der Correspondenzen der Verschworenen mit Rom.

Kassel, 14. Okt. Das eben ausgegebene Gesetzblatt bringt ein Ministerialausschreiben vom 13. ds. Mts., wonach die Landstände auf den 27. Oktober einberufen werden.

Tagesneuigkeiten.

Die Rede des k. Staatsministers Hrn. v. Schrenk bei Eröffnung des deutschen Handelstages lautet wie folgt: „Die bayerische Regierung hat es seiner Zeit mit wahrer Befriedigung vernommen, als zu Heidelberg beschlossen wurde, den zweiten Handelstag in München abzuhalten, und nun Sie in dessen Folge dahier versammelt sind, heiße ich Sie, meine Herren! aus Auftrag Sr. Majestät des Königs in Bayerns Hauptstadt willkommen. Seit Ihrer vorjährigen Zusammenkunft haben sich die Verhältnisse wesentlich geändert. Es sind hochwichtige, tief in das Leben eingreifende Fragen in den Vordergrund getreten, welche die allgemeinste und lebhafteste Theilnahme erregen, in weiten Kreisen aber verschieden beurtheilt werden. Diese Erscheinung kann nicht Wunder nehmen; sie ist wohl zumeist nur eine naturgemäße Folge des Widerstreites der betheiligten Interessen. Aufgabe Aller, die sich mit den gedachten Fragen zu beschäftigen haben, wird es sein, die zu Tage getretenen Gegensätze unbefangen zu prüfen, den berechtigten Anforderungen gebührende Beachtung zuzuwenden, hiedurch aber zur Aufklärung der Sachlage mitzuwirken, und Anhaltspunkte für die gewünschte Ausgleichung zu gewähren. Auch Sie, meine Herren! werden den Beruf fühlen, Sich dieser Aufgabe zu unterziehen, und die Fülle von Sachkenntniß und Erfahrungen, die sich in Ihrer Mitte vereinigt findet, wird, so hoffen wir, zu deren gedeihlicher Lösung beitragen. Darüber herrscht unzweifelhaft in diesem Saale volle Uebereinstimmung, daß niemand es ernstlich wünschen könne, gefallene Schlagbäume in Mitte Deutschlands wieder aufrichten zu sehen; es wird vielmehr die Beseitigung der Schranken, welche zur Zeit deutsche Gebiete gegenseitig dem freien Verkehre noch verschließen, mit allem Nachdrucke anzustreben sein. Der erste Handelstag hat es einmüthig ausgesprochen, es sei der fernere Bestand und die weitere Ausdehnung des Zollvereines für die deutschen Interessen von der größten Bedeutung. Zuversichtlich wird der zweite Handelstag, eingedenk dieses im Vorjahre gefaßten Beschlusses, die Hand an das Werk legen, und durch seine Berathungen zu Resultaten gelangen, welche dazu angethan sind, die Verwirklichung jenes Beschlusses und die Beseitigung der dann noch entgegenstehenden Hindernisse anbahnen zu helfen. Mögen Sie dieses Ziel im Auge, und die Liebe zum Vaterlande im Herzen, meine Herren, nunmehr Ihre Handlungen beginnen. Unsere besten Wünsche begleiten Sie hiebei und die Hoffnung, daß das Endergebniß dem gemeinsamen Wohle förderlich sein werde." — Der Vorsitzende des bleibenden Ausschusses Hr. Hansemann erwiderte die Rede des Hrn. Staatsministers mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den König von Bayern, in welches die Versammlung stürmisch einstimmte. — Im weitern Verlauf der Sitzung wurde ein von Hrn. Braun aus Wiesbaden eingebrachter Antrag: zu Prüfung der Legitimationen der durch das jüngste Ausschreiben des ständigen Ausschusses wegen angeblich verspäteter Anmeldung präkludirten Delegirten eine Commission niederzusetzen, die Präkludirten selbst aber an der Diskussion einstweilen, jedoch ohne Berechtigung zur Stimmabgabe, theilnehmen zu lassen, nach kurzer Debatte mit 119 gegen 44 Stimmen angenommen.

Auf Grund einer Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 8. d. Mts. ist die Führung besonderer Handelsmatrikel neben den Gewerbskatastern den Gewerbs-Polizeibehörden erlassen. Die Gewerbskataster selbst sind aber in der bisherigen Weise fortzuführen. Wo Gewerbskataster unbrauchbar geworden sind, ist von einer Umarbeitung, beziehungsweise neuen Anlegung derselben abzusehen und gestattet, dieselben bis auf Weiteres durch ein einfaches Vorzeichniß der sämmtlichen Gewerbs- Zu- und Abgänge zu ersetzen.

Die Pfälzer Zeitung schreibt: Dem Vernehmen nach hat die kgl. Kreis-Regierung in einer wohl motivirten Entschließung die Turnvereine für politische Vereine erklärt. Minderjährige können weder Mitglieder solcher politischer Vereine sein, noch den Versammlungen derselben beiwohnen (Art. 15 des Vereinsgesetzes). Ferner ist fortan den pfälzischen Turnvereinen nicht mehr gestattet, mit anderen Ver-

Digitized by Google

einen in der Art in Verbindung zu treten, daß entweder die einen den Beschlüssen und Organen des andern unterworfen oder mehrere solcher Vereine unter einem gemeinsamen Organe zu einem gegliederten Ganzen vereinigt werden.

(Eingesandt.) Würzburg, 14. Oktober. Der Unglücksfall, welcher sich dieser Tage durch das Hinabstürzen zweier Personen in den hiesigen Wallgraben ereignete, läßt das schon längst bestehende Bedürfniß, den gegen das Glacis zugekehrten Rand des Wallgrabens mit einem Sicherheitsgeländer (Zaun oder dergl.) zu versehen, abermals auf's Lebhafteste empfinden. Es vergeht fast kein Jahr, in welchem nicht Menschenleben diesem Mangel an jeglicher Sicherheits-Vorkehrung zum Opfer fallen. Möchte doch endlich einmal im Interesse der öffentlichen Sicherheit diesem Uebelstande abgeholfen und das hiesige Publikum, welches aus den in der Nähe des Glacis liegenden Wirthschaftslokalitäten zur Nachtzeit seinen Heimweg durch die gänzlich unbeleuchteten Glacisanlagen zu nehmen hat, vor der Wiederholung eines ähnlichen Unglücksfalles gesichert werden!

† Der Marienverein zur Ausstattung armer Kirchen feierte heute, den 16. Oktober, früh um 9 Uhr in der Valentinuskapelle seinen monatlichen Gottesdienst mit einer heil. Messe und Predigt; heute schließt zugleich Nachmittag um 4 Uhr die von ihm veranstaltete Ausstellung.

* Vom Präsidium der 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe wurden der hiesigen freiwilligen Feuerwehr in Anerkennung ihrer ausgezeichneten Leistungen 100 fl. für die Unterstützungkasse übersendet.

Wiesentheid, 14. Oktbr. Durch den Gendarmen Oberdörfer bei der hiesigen Brigade wurde am vorigen Sonntag den 12. d. Mts., Nachmittags zwischen Abtswind und Greuth die Leiche eines neugebornen Kindes aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß dasselbe außerehelich geboren und höchst wahrscheinlich gewaltsam ums Leben gebracht wurde. Die unnatürliche Mutter wird der gerechten Strafe nicht entgehen. (Schwf. Tgbl.)

Schweinfurt, 15. Oktbr. Zur heutigen Schranne waren 2400 Schäffel zugefahren. — Gerste, obgleich besonders reichlich zugefahren, war stark begehrt und zog etwas im Preise an, dagegen war in harter Frucht der Handel flau, ebenso auch in Schotenfrüchten, Haber lediglich für den Lokalconsum aufgekauft, behauptete festen Preis. Die Preise variirten bei Waizen von 18—20 fl. 12 kr., Korn 15—16 fl. 30 kr., Gersten 10—12 fl. 20 kr., Haber 4 fl. 30 kr. — 6 fl., Erbsen 11 fl. 30 kr. — 13 fl., Linsen 12—12 fl. 30 kr., Reps 30—31 fl. per Schäffel. — Der Viehmarkt zählte heute nur zu den mittelmäßigen, auch der Handel ist von keiner Bedeutung und ergeben die Preise wenig Aenderung, doch war nicht zu verkennen, daß die Preise zum Fallen sich neigten. (Schwf. Tgbl.)

In Münchner wohlunterrichteten militärischen Kreisen wird der Generalmajor im Generalquartiermeister-Stabe und Bevollmächtigte bei der deutschen Bundes-Militärcommission, Carl v. Liel, als der muthmaßliche Amtsnachfolger des verlebten Kriegsministers v. Spies bezeichnet.

Ueber die Königin Marie von Neapel bringt das Abendblatt der „Wiener Zeitung" vom 13 Oktober folgende Note: „Die Reise Ihr er Majestät der Königin Marie von Neapel nach Augsburg hat einige Blätter, welche der Sache, die sie so hochherzig vertreten hat, ungünstig sind, veranlaßt, die ersten Berichte darüber mit böswilligen Auslegungen zu begleiten. Wir erfahren nun aus guter Quelle, daß Ihre Majestät, erfüllt von einer religiösen Stimmung, wodurch sich ihre edeln Seelenkräfte gewiß von neuem stärken und bewähren werden, im Kloster der Ursulinerinnen zu Augsburg nur eine kurze Frist solcher Ruhe und frommer Sammlung gesucht hat, welche sich unter den Zerstreuungen der Welt schwer finden. Die Königin hat ausdrücklich ihrer durchlauchtigsten Mutter nnd JJ. MM. dem König und der Königin von Bayern die Versicherung gegeben, daß einige Tage stillen Nachdenkens und Gebetes ihrem durch lange Schicksalsprüfungen trauererfüllten Gemüthe ein Bedürfniß seyen, daß aber nach dieser kurzen frommen Uebung Ihre Majestät von neuem sich nach Rom zu Ihrem hohen Gemahl begeben werde."

Köln, 14. Oktober. Heute Abend fand hierselbst eine Versammlung von Wahlmännern und Urwählern, circa 500 Personen aller Parteien statt, in welcher man sich mit der Wirksamkeit des Abgeordnetenhauses durchaus einverstanden aussprach und demgemäß den Beschluß faßte, bei Gelegenheit der Heimkehr der Deputirten ein Bankett, wenn möglich, schon am 18 Okt., dem Jahrestage der Schlacht bei Leipzig, auf dem Gürzenich zu veranstalten.

London, 13. Okt. Im Hydepark war gestern eine große Volksmenge versammelt. Aber die von den zahlreich anwesenden Polizeibeamten getroffenen Vorkehrungen und der Regen, der einen Theil des Tages über in Strömen fiel, verhinderten jeden Versuch einer Ruhestörung.

Ausland.

Frankreich. Paris, 14. Oktober. Die France bemerkt, daß die heutige Baisse der Fonds dem Gerücht entsprang, daß Hr Fould seine Entlassung genommen. Dieses Gerücht sei ohne irgend eine Begründung.

Handelsbericht.

Frankfurt, 13. Oktober. Den neuesten Handelsberichten aus London zufolge scheint die Baumwoll-Noth wenigstens in der nächsten Zeit nicht den hohen Grad erreichen zu sollen, den man besorgt hatte. Seit dem Anfange dieses Monats sind so belangreiche Zufuhren aus Britisch-Indien nach England gelangt, daß die Vorräthe auf dem Hauptmarkte, in Liverpool, jetzt größer sind, als es seit der Mitte dieses Jahres der Fall gewesen. Es sind, wie versichert wird, noch weitere sehr bedeutende Baumwollen-Sendungen aus Britisch-Indien unterwegs. Aus Aegypten werden ebenfalls starke Zufuhren dieses Materiales noch im Laufe des gegenwärtigen und des nächsten Monats in England erwartet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Oktober. Die niedrigeren Pariser Notirungen verfehlten ihre Wirkung, indem die Börse ungefähr in den Grenzen von gestern verkehrte. Das Geschäft war nicht belebt. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. 754. Venetianer —. Nation. 66⅛. Staatsbahn —. 1860er Loose 73¾. Creditakt. 213¾ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Das Fest-Comité zur Feier des 18. Oktober

gibt hiemit bekannt: Diejenigen Einwohner Würzburgs, welche ihren Patriotismus durch freiwillige Beiträge an **Brenn-Materialien**, als: Holz, Wellen, Theer, alten Fässern und Kisten ꝛc. zu dem am Samstag Abends 6 Uhr abzubrennenden Freudenfeuer zu bethätigen geneigt sind, werden ersucht, diese Beiträge bis längstens Samstag Mittag in den Polizeihof abzuliefern. Zu dem an demselben Abend 8 Uhr abzuhaltenden Festzug wird andurch zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, daß Einzeichnungs-Listen in der Stahel'schen Buchhandlung und bei Hrn. J. A. Langlotz aufliegen. Die Versammlung zu diesem Zuge findet um halb 8 Uhr im Polizeihofe statt, woselbst jeder Theilnehmer Gelegenheit hat, sich eine Fackel zu kaufen. Der Festzug wird folgende Richtung nehmen: Vom Polizeihofe ausgehend wird er durch die Karmeliterstraße zur Dom- und Plattnersstraße, über den Neubauberg zur Neubaustraße, sodann durch die Hofpromenade, Hofstraße und Martinsgasse zum Marktplatz, von da durch die Bankgasse, Spital-Promenade und Theaterstraße zum Schrannen-Saale sich bewegen, in dessen festlich beleuchteten Räumen ein **Bankett** unter Produktion eines Musikkorps und Gesängen stattfinden wird. Der Zutritt zu diesem Bankett ist gegen Erlag von 12 kr. à Person Jedermann ermöglichet.

Souvereigns 11 fl. 48 kr., rus. Imperials 9 fl. 40— kr., k. S. 96⅝ B. — G.
Holländ. in Gold 2 fl. 25½ kr., Brackt auf Wien

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Mit November beginnt der regelmäßige Turnunterricht für die Zöglinge und zwar am Mittwoch und Samstag von 2—3 Uhr für die noch nicht 14 Jahre zählenden, am Dienstag und Donnerstag Abend von 8—10 Uhr für die älteren. Die Leitung des Turnunterrichts ist dem von der Turngemeinde aufgestellten Turnlehrer Reitmaier übertragen, bei welchem auch die Anmeldungen theils in der Turnhalle in oben genannten Stunden, theils in seiner Wohnung (4. Distr. Nro. 240/2, Neuergasse, im Schmidt'schen Hause) zu jeder Zeit gemacht werden können.

Würzburg am 14. Oktober 1862.

Der Turnrath.

Laden-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich meinen Laden im Hause des Herrn Hauer, vis-à-vis der Pfau-Apotheke im 5ten Distrikt, eröffnet habe, und empfehle mein seit mehreren Jahren in vielen Städten rühmlichst bekanntes Kochgeschirr, sowie auch meine feuerfesten Thonöfen zu den billigsten Preisen. Ofen- und Herdreparaturen werden prompt und billigst besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen im Laden des Herrn Franz Hußla, Seifensieder, nächst der Marienkapelle, wie auch in meinem Laden und in meiner Behausung 5. Distr. Nr. 93.

N. Schädler, Häfnermeister.

Prof. Dr. Rau's berühmte

Flüssige neapolitanische Toiletten- oder Schönheits-Seife

(Sapone liquido aromatico di Napoli).

Diese feinste, flüssige höchst aromatische Toiletten-Seife dient zur radikalen und schmerzlosen Entfernung verschiedener Hautkrankheiten: Sommersprossen, Mitesser, brauner und gelber Flecken ꝛc., erhält den Teint in jugendlicher Frische. — Es steht fest, daß eine reine gesunde Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — In der That gibt es aber keine Seife, welche besser zur Reinigung und Stärkung der Haut dient, als diese, per Glas 42 und 24 kr.

Von dieser vorzüglichen **Seife,** per Glas 42 und 24 kr. befindet sich der Alleinverkauf in **Würzburg** nur allein bei Herrn

J. S. Brenner,

welchem ich soeben ganz neue Zusendungen gemacht habe. Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird für den Erfolg garantirt.

Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr. Rau sel. Erb.

Die **neuesten Façons** zu **Winterhüten** empfiehlt zu den **billigsten** Preisen

H. Poisket.

Ich warne hiemit Jedermann, Niemandem auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts Zahlung leiste.

K. Kellermann.

Man sucht ein **Dienstmädchen,** das kochen und weibliche Arbeiten verrichten kann im 5. Distr. Nr. 4 u. 5, Fischergasse.

Vier Morgen **Acker** mit jungen Monatsklee sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen ist im 4. Distr. auf 1. November oder Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Man sucht ein **Dienstmädchen** im 5. Distr. Nr. 227, 3. Felsengasse.

Zwei **englische Fanghunde,** 3 Monate alt, sind zu verkaufen. Näh. im Bamberger Hof.

Liedertafel.

Morgen Freitag Abend 8 Uhr — **Hauptprobe** mit **Orchester** im kleinen Schrannensaale.

Fränk. Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 19. ds., Vormittags präcis 10 Uhr, **Sitzung** im Saale des landwirthschaftlichen Vereins (Gesandtenbau). Tagesordnung: Jahresbericht. Wahlen.

Musik-Verein der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Liederkranz.

Heute Abend Probe 1/2 9 Uhr und Besprechung Betreffs des 18. Oktobers.

Der Ausschuss.

Freundschaft.

Heute Abend von 8 Uhr an

Besprechung.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Freitag den 17. ds.: **Das Tagebuch.** Lustspiel in 2 Akten von Bauernfeld. Hierauf: **Der schwarze Peter.** Schwank in 1 Akt von Görner.

Heute Abend

bei

Martin Gäbhard

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft

„die Wanderer."

Anfang 7 Uhr.

Süßer Trauben-Most

ist täglich bei'm **Brückenbäcker** zu haben.

Es ist ein möblirtes **Zimmerchen** an einen Gewerbschüler oder sonst sogleich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 36 Rothescheibengasse.

Frische **Bierhefe** ist täglich zu haben bei Hefenhändler

Joh. Krämer.

Augustinergasse Nr. 214.

Es werden kleinere Quantum **Beere** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Dr. Müßmann, prakt. Arzt zu Wippensbach bei Kempten, mit Justina Dietz von hier.

Gestorben.

Maria Magdalena Jordan, Brigardiers-Gattin, 31 Jahre 11 Monate alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 247 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Lebensversicherungen und Leibrenten

der bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die **Lebensversicherungen** haben die Bestimmung, es den Familien-Vätern möglich zu machen, durch Entrichtung jährlicher Beiträge, Prämien genannt, den Angehörigen nach ihrem Tode die Auszahlung eines Capitals von einer bestimmten Größe zu sichern. Ein solches Capital ersetzt nicht nur den Entgang einer Pension, sondern hat sogar einen viel höheren Werth, weil es als baares Vermögen auch auf die Kinder vererbt werden kann. Die Lebensversicherung ist allen Ständen zugänglich, sie dürfte aber namentlich den Herren Advokaten, Notaren, prakt. Aerzten und dergl. zur Sicherstellung ihrer Familien um so mehr zu empfehlen sein, als dieselben durch Ersparung aus ihrem laufenden Einkommen die zur Zahlung der Prämien erforderlichen Beträge leicht zu erübrigen vermögen und die Bank für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen eine Garantie darbietet, wie sie nur bei wenigen Versicherungsanstalten angetroffen wird.

Die **Leibrentenversicherungen** geben unverheiratheten oder kinderlosen Personen, welche eine möglichst hohe Rente von ihrem Vermögen ziehen wollen, das Mittel dazu an die Hand, indem die Bank gegen eigenthümliche Ueberlassung des Capitals die Verpflichtung übernimmt, den Betreffenden die bedungene Rente lebenslänglich auszuzahlen. Wird der Leibrenten-Vertrag, wie es gewöhnlich der Fall ist, erst in den vorgerückten Jahren des Lebens abgeschlossen, so übersteigt die Rente den gewöhnlichen Zins um die Hälfte, ja um das Doppelte.

Weitere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen und Anmeldungspapiere gratis verabfolgen.

München, 6. Oktober 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenste Dienste.

Joh. Mich. Röser jun.,
Bank-Agent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

Ediktalladung.

Michael Schottroff, 26½ Jahre alt, geboren zu Donnersdorf, königl. Bezirksamts Gerolzhofen, und daselbst wohnhaft, Dienstknecht, Soldat der 1. Schützen-Compagnie des untengenannten Regiments, ist des fortgesetzten gemeinen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, verübt im März l. Js. zu Oettershausen, königl. Bezirksamts Volkach, zum Nachtheile des Oekonomen Abraham Frank, angeschuldigt und hierwegen durch Beschluß des königl. General-Commandos Würzburg vom 5. Juni l. Js. zur Hauptverhandlung vor ein Kriegsgericht verwiesen.

Nachdem derselbe am 18. desselben Mts aus dem Untersuchungs-Arrest entwichen ist, wird er hiemit aufgefordert, sich

binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Militärgerichte zu stellen und sich wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg, den 13. Oktober 1862.

Das Militär-Untersuchungs-Gericht des kgl. 9. Infanterie-Regiments „Wrede."
Ball, Oberst.
Rottenhäuser, Bataillonsauditor.

Strichsausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich aus Auftrag des k. Stadtgerichtes dahier in dem Wohnhause, Distr. 4. Nro. 71, am

Mittwoch den 22. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr

einen Kanapee und eine Commode von Nußbaumholz gegen baare Zahlung, wovon ich Strichslustige in Kenntniß setze.

Würzburg, 11. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Eine gewandte **Köchin** wird sogleich zur Aushilfe gesucht. Näheres in der Exp. d. Blts.

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen. **Eau d'Atlrona, Eau de mille fleurs, Mailändischer Haarbalsam, Extrait d'Eau de Cologne triple, Ess-Bouquet, Duft-Essig** und **Essence of Spring-Flowers** zu den bekannten billigen Preisen.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei **Carl Bolzano.**

Bei dem städtischen Hundsfänger **Hund** zu verkaufen, vorzüglich im dahier ist ein gut dressirter **Hühner**-Apportiren.

Am 4. d. Mts. früh zwischen 8 und 11 Uhr wurden aus dem Hause, 2. Distr. Nro. 213 dahier, 3 fl. an baarem Gelde, 1 weißleinenes Handtuch, lang gestreift, 1 schwarzbrauner Winterrock, 1 grau karrirte Tuchhose, 1 Paar neue Hosenträger von grauem Elastikum entwendet und Hose und Rock aus Nro. 76 im Pfandamte Heidingsfeld am nemlichen Tage versetzt. Ich ersuche um Spähe und warne vor dem Ankaufe jener Pfandgegenstände.

Würzburg am 11. Oktober 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken, und vor dem Ergrauen zu schützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgasse in Würzburg.

Digitized by Google

Nachricht für Auswanderer.

Durch die vorzüglichsten Dampfer **Congres, Fulton & Arago** und Dreimaster 1. Classe finden nach **New-York** über **Havre, Bremen** u. **Antwerpen** jeden Monat regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen, durch die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg,

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.	F. A. Wagner in Klingenberg.
B. A. Hally in Amorbach.	Franz Wm. Dildey in Lohr.
Joh. Koch in Aub.	Joseph Knapp jr. in Miltenberg.
David Cahner in Brückenau.	Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
J. A. Schöppner in Bischofsh. v. R.	Julius Hartmann in Marktbreit.
Phil. Hannawacker in Gemünden.	Just. Ph. Bollerth in Ochsenfurt.
Gebr. Schlesinger in Hammelburg.	Carl August Bauer in Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Winterweide für 250 bis 300 Stück Schafe auf die Zeit vom 11. November 1862 bis 1. März 1863 wird Termin auf

Montag den 27. Oktober l. Js. Mittags 12 Uhr

dahier anberaumt, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Sickershausen, den 11. Oktober 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Darlapp, Gemeinde-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Bei der israelitischen Kultusgemeinde Wallerstein ist mit 1. November l. J. die Stelle eines Religionslehrers gegen einen Gehalt von 200 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Unverheirathete Bewerber wollen sich unter frankirter Einsendung ihrer Zeugnisse oder deren Abschrift an den Kultusvorstand dahier sofort wenden.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kreiskassa-Zahlmeisters-Wittwe Katharina Schneider von hier versteigere ich im Auftrage des Verlassenschaftsgerichtes wiederholt am

Mittwoch den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

das zur Masse gehörige Wohnhaus, Distr. 3. Nro. 55, in der Dompfassengasse, an Ort und Stelle selbst. Der Zuschlag wird diesmal ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt.

Würzburg, den 15. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Berichtigung.

Die von mir im Stadt- und Landboten unterm 11. d. Mts. ausgeschriebene auf Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in der Hörleinsgasse, 4. Distr. Nro. 73, dahier anberaumte Executionsversteigerung von Mobilien findet nicht dort, sondern im 4. Distr. Nro. 71, Neubaugasse, Eingang zur Hörleinsgasse, statt.

Würzburg, den 15. Oktober 1862.

Ströhlein, k. Notar.

B a m b e r g.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen“** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Ein noch gut brauchbarer 4sitziger **E-Federn-Wagen** ist billig zu verkaufen bei

Stephan Dillmaier,
Sattlermeister.

Ein **weißer Hund** ist zugelaufen. Näheres am Rennwegthor.

Eine **Halle,** beiläufig 44' lang, 12' tief, mit Bretterdach, ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Eine tüchtige **Köchin** sucht sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Gebrauchte **Ziegelbacksteine** und ein **kupfener Waschkessel** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist **Most** von einer guten Lage an der Kalter Eimerweis zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 75 Hörleinsgasse.

Es wird ein ordentliches **Monats-Mädchen** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine leinene **Tasche** mit einem Portemonais und mehreren Schlüsseln wurde verloren. Man bittet um Rückgabe im 4. Distr. Nr. 124.

Im 1. Distr. Nr. 72 sind **Logis** zu vermiethen.

Süßer Traubenmost
ist wieder zu haben in der Ebert'schen Weinwirthschaft in der Augustinergasse.

Raketen
sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine graugelbe, kleine **Hündin** mit grünem Halsband hat sich verlaufen. Wem sie zugelaufen, wolle sie gegen Erkenntlichkeit im 4. Distr. Nr. 253, ebener Erde, abliefern.

Im 2. Distr. Nr. 155½ sind **Hobelspähne** zu verkaufen.

Es wird ein zweiräderiges **Handwägelchen** zu kaufen gesucht. Auch ist daselbst ein **Metzgerhund** zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Fertige **Grabsteine** sind zu haben in der Semmelsgasse Nr. 73 bei

Jos. Biener,
Maurer- u. Steinhauermeister.

Es sind zwei schöne **Ueberwürfe** zu verkaufen. Näheres in der Exped.

3300 fl. werden gegen Versicherung zu 8000 fl. zu 4 pCt. auf ein Haus in der Stadt aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 6 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	6 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M. N.
Buchen b.-Heidelberg	U. 30 M. N.
Dettelbach	U. — M. N.
Kitzingen	U. — M.
Kitzingen-Neustadt	U. — M. N.
Kitzingen-Sickers	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nts.	12 U. 55 M. Nts.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Nts.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	1 U. 30 M. N.

Postomnibusfahrten nach

Wergentheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.,
Wertheim-Wittenberg	6 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 5spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 248. Freitag, den 17. Oktober 1862. Hedwig.

Neuestes.

Paris, 14 Oktober. Der „France" sind folgende Mittheilungen direkt von Berlin zugegangen; „Man versichert, daß die preußische Regierung, um aus der gegenwärtigen Lage zu kommen, beschlossen habe, einen Aufruf an das Land ergehen zu lassen. Die Abgeordneten sollen zukünftig direkt durch Wahlen nach allgemeinem Stimmrecht ernannt werden. Jeder Candidat soll in seinem Wahlkreis wohnen, die Abstimmung in jeder Gemeinde stattfinden. Man glaubt, daß die Wahlen nach allgemeinem Stimmrecht den Regierungs-Candidaten eine große Majorität in Preußen geben würden. Diese im Princip beschlossenen Maßregeln sollen nach der Rückkehr des Hrn. Bismarck von Paris zur Ausführung gebracht werden.

Paris, 16. Oktober. Der Moniteur veröffentlicht ein Dekret, durch welches Hr. Drouyn de l'Huys an die Stelle des Hrn. v. Thouvenel, dessen Entlassungsgesuch angenommen werden ist, zum Minister des Auswärtigen ernannt wird.

Tagesneuigkeiten.

Conzessionsgesuche. Georg Schmittberger, Bürger dahier, um eine Kaffeewirthschafts-Conzession. — Salomon Schlenker, Handelsmann in Heidingsfeld, um eine Schnittwaarenhandels-Conzession.

* Würzburg. Die Nr. 40 des Münchener „ärztlichen Intelligenz-Blattes" enthält einen ausgezeichneten ausführlichen Nekrolog über den in Bamberg verstorbenen k. Professor und Midicinal-Comité-Assessor Dr. Sippel, aus der gewandten Feder des Hrn. Professors Dr. Katzenberger, worauf wir die vielen Freunde und Verehrer des Verblichenen aufmerksam machen möchten. Dieses wohlverdiente Denkmal, welches ein Freund dem Freunde setzte, ehrt nicht bloß den großen Todten, sondern auch den geistreichen und grundgelehrten Hrn. Verfasser.

(Eingesandt.) Wenn es wahr ist, wie der gestrige Artikel in diesem Blatte erwähnt, daß das Präsidium der 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe der hiesigen freiwilligen Feuerwehr für die Unterstützungskasse 100 fl. übersendet hat, so darf doch nicht unerwähnt bleiben, daß unser Stadtmagistrat in Anerkennung der von dem genannten Institute beim Feste ebenso ersprießlich als uneigennützig geleisteten Sicherheitsdienste aus seinen vom Festcredite gemachten Erübrigungen obiger Unterstützungskasse den Betrag von 100 fl. zugewendet hat. Der letzteren ist demnach nur zu gratuliren, wenn sie jenen Betrag zweimal empfangen hat. (Wir bemerken hiezu, unsern gestrigen Artikel berichtigend, daß die uns zugekommene Mittheilung der beregten Spende von 100 fl. von Seite des Präsidiums der 23sten landwirthschaftlichen Versammlung eingezogenen Erkundigungen zufolge irrig ist. Die Red.)

(Eingesandt.) Dem „Eingesandt" in der gestrigen Nummer des Blattes gegenüber wird erwiedert: Hätte der Einsender von der Stelle des Wallgrabens, an welcher jene beiden Personen hinunterstürzten, eben so persönlich Einsicht genommen, wie solches gleich am anderen Tage die Sicherheitsbehörde that, so hätte er sich überzeugen können, daß diese Stelle keine offene ist und man, um zu ihr zu gelangen, die ganze Breite des Glacis, vor der Stelle selbst aber das dieselbe begrenzende dichte Buschwerk passiren mußte. Nur Menschen in gänzlich berauschtem Zustande, wie die zwei Verunglückten konnten durch derartige Hindernisse nicht aufgehalten werden, ihrem Schicksale in die Arme zu eilen. Die fragliche Stelle liegt weit ab von dem Wege, welcher gewöhnlich vom Publikum bei seinem Heimgange benützt wird; wollte man diese Stelle mit einem Zaun versehen, oder auch nur verplanken, so müßte aus gleichem Grunde der ganze Wallgraben vom Pleichacher- bis Sanderthore, ja nicht minder das Mainquai, wo sich gleichfalls Wirthschaften befinden, durch Zaun oder Verplankung gesichert werden, eine für die Stadt gewaltig kostspielige Maßregel, zu welcher der Sicherheitsbehörde weder die Mittel zu Gebote stehen, noch, da sie auf ärarialischem Eigenthume stattfinden müßte, so ohne Weiteres die Befugniß zukömmt. Der Platz, wo eine Verplankung im Sicherheitsinteresse noch wünschenswerth wäre, ist die kleine Strecke am Bildhäuschen vor dem Rennwegthore und wurde hiefür auch bereits die erforderliche Anordnung getroffen.

Für die zweite Hälfte Oktober kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 23½ kr. (½ kr. abgeschlagen), die Waage Weißbrod 20 kr. (unverändert).

Der „Augsburger Postztg." wird von hier geschrieben: Die Versammlung bischöflicher Delegirten, welche über die Durchführung eines Programms zur Hebung und Förderung katholischer Wissenschaft und Presse Anfangs d. M. hier tagen sollte, hat gar nicht stattgefunden. Dieselbe war allerdings beabsichtigt, soll aber in Folge äußerer Zufälligkeiten vertagt worden sein.

Hr. Kaufmann Hofer dahier wurde von der Versammlung für Gründung eines bayerischen Schützenbundes in München in den provisorischen Ausschuß gewählt.

Landshut, 14. Okt. Heute fand die Publikation des militärgerichtlichen Urtheiles gegen den Soldaten M. Batzinger von Ahrain statt. Dasselbe lautete der Anklage entsprechend auf Todesstrafe. Der Angeklagte scheint auf ein milderes Urtheil gehofft zu haben; er war nach der Verkündigung völlig vernichtet und brach fast ohnmächtig zusammen.

München, 15. Okt. Soeben, nach 3 Uhr, ist die zweite Sitzung des Handelstags zu Ende. Es zeigte sich sofort, welch großen dem französischen Handelsvertrag, wie er ist, nachtheiligen Eindruck das vernichtende Referat Pu-

Digitized by Google

schers über denselben gemacht hatte. Selbst die Redner für den Minderheitsantrag, der bekanntlich dem Mehrheitsantrag des Ausschusses bezüglich des Vertrags entgegengestellt wurde, in erster Reihe Dr. Weigel, Breslau, und Meyer, Bremen, gaben heute zu, daß der Vertrag umgestaltet werden müsse, daß höchstens ein Compromiß zu erreichen sein würde. Am weitesten ging Beckerath, der zwar ein inniges Verhältniß mit Oesterreich wollte, aber eine Zolleinigung für unmöglich erklärte; diese sei nimmermehr zulässig, denn der Eintritt Gesammtösterreichs sei der Ruin des Zollvereins. Nur dieser Redner fand auch, daß am Handelsvertrag gar nichts zu ändern sei. Vier Redner von jeder Seite sprachen, außerdem begründete Moll, Mannheim, die von ihm formulirte Resolution in der Zolleinigungsfrage, über welche Hurtzig referirte. Der erste Redner war Szabel, Olmütz, als Wortführer der Oesterreicher, welcher deren Standpunkt darlegte, der letzte war Dr. Mayerhofer, Wien, der die Argumente der Gegner so glänzend, mit so siegreicher Beredsamkeit widerlegte, daß langanhaltender rauschender Beifall des Hauses, wie der Gallerien seinen Worten folgte. — „Sie haben ein Werk zu schaffen, das vielleicht nicht der Oberherrschaft Preußens oder Oesterreichs frommt, wohl aber der Unabhängigkeit der Nation," rief er denen zu, die Preußens Verpflichtung für den Vertrag betonten.

München, 15. Okt. Der Prinz und die Prinzessin Adalbert verlassen am 28. d. Mts. Nymphenburg. Se. k. Hoh. begibt sich in Begleitung des Rittmeisters Grafen von Kreith zuerst auf Besuch nach Darmstadt und erst dann nach Madrid. Ihre k. Hoheit tritt mit den beiden kleinen Prinzen Ludwig und Alphons die Reise dahin direkt an, wird in Lindau, Zürich, Genf, Lyon und Marseille Nachtlager nehmen und am letzteren Orte sich einschiffen.

Am 14. Oktober gab der Münchener Stadtmagistrat den Mitgliedern des Handelstages im festlich dekorirten Rathhaussaale ein großes Bankett. Die Arrangements waren ausgezeichnet getroffen, und fiel das Fest in jeder Beziehung glänzend aus. Die fremden Gäste waren entzückt.

Dem „Kurier für Niederbayern" schreibt man aus München: Der König von Neapel wird nicht nach Bayern kommen. Es heißt, die Königin von Neapel werde in 8 bis 10 Tagen die Rückreise nach Rom antreten, und der Graf, so wie die Gräfin Trani, werde sie dahin wieder begleiten; allein man legt auf dieses Gerücht noch keinen großen Werth.

Aus der bayerischen Pfalz, 15. Okt. Durch die Herstellung einer telegraphischen Verbindung durch den Rhein bei Mannheim ist Baden und Rheinbayern direkt verbunden. Das Tau ist mit drei Leitungen versehen um, obwohl jetzt nur dem Dienstverkehr der beiden Eisenbahnen dienend, wenn Bayern dazu geneigt, auch den Privatverkehr zu vermitteln. Doch noch hier wie an der Gränze bei Miltenberg, wohin die Leitung von Baden nach Uebereinkommen seit einem Jahre geführt, wird es wieder an dem Anschlusse Bayerns fehlen und die Rheinpfalz noch ferner von dem Vortheile des telegraphischen Verkehrs sowohl im Innern als mit den angränzenden Ländern ausgeschlossen bleiben.

Wiesbaden, 15. Oktober. Gestern Abend hat sich in den hiesigen Kursaalanlagen ein junger Mann, Julius Engel aus Rendel bei Vilbel, erschossen. Der Unglückliche zählte kaum 16 Jahre. Geld hatte er nicht bei sich und man sagt, er sei ein Opfer des Spiels.

Die Generalversammlung der Spielbankaktionäre zu Homburg hat mit 65 gegen 19 Stimmen beschlossen, daß „im Interesse der öffentlichen Moral und Sittlichkeit" in's Künftige sowohl im Sommer wie im Winter der Eintritt in die Spielsäle den Landleuten, Handarbeitern, Handlungs-Commis und Lehrlingen für immer verboten sei.

Wien, 14. Okt. Der König von Belgien soll den Winter über seinen Aufenthalt auf einer ihm gehörenden Besitzung in Venedig nehmen wollen.

In Ungarn sind Versuche mit dem Anbau der „Baumwollstaude" gemacht worden, die mit dem besten Erfolge gekrönt wurden. Das gewonnene Produkt soll vorzüglich sein.

London, 14. Oktober. Vergangene Nacht sind bei Winchburgh, auf der Edinburgh-Glasgowbahn durch einen Zusammenstoß zweier Züge 15 Reisende auf der Stelle getödtet und über 100 verwundet worden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 14. Oktober. Die schwere Mißstimmung, die auf dem Abgeordnetenhause und auf der ganzen Bevölkerung lastet, fand zum Theil einen Ausdruck bei dem gestrigen Landtagsschluß. Nie in den letzten Jahren hat dieser Akt eine so kalte Physiognomie getragen. Im charakteristischen Gegensatz zu der Eröffnung der Session waren diesmal die Mitglieder des Abgeordnetenhauses nur in spärlicher Zahl, die des Herrenhauses dagegen zahlreicher erschienen. Die Generalität war, da der König fehte, nicht anwesend, Zivil-Uniformen waren gar nicht bemerkbar. In der Diplomatenloge befand sich neben einem österreichischen Legations-Sekretär nur der türkische Gesandte. Die Rede, die der Ministerpräsident ziemlich monotan ablas, wurde lautlos angehört, doch zeigte sich bei dem Bekenntniß „der Nothwendigkeit, ohne Budget den Staatshaushalts-Etat weiter führen zu müssen," eine länger dauernde Bewegung unter den Abgeordneten. Das Hoch auf den König, das der Präsident des Herrenhauses anstimmte, klang ziemlich frostig in dem großen Saal. Sehr auffallend war die überaus starke Aufstellung der Schutzmannschaft, die sich von der Schloßbrücke bis zum Schlosse erstreckte und im Kontraste mit der ungewöhnlichen Theilnahmlosigkeit der Menge an dem Schauspiele stand. Dem größten Theil der Bevölkerung ward die erfolgte Schließung erst am Abend bekannt. Der Unwillen, die Aufregung und die finsteren Anschauungen selbst unter den besonnensten und politisch aufgeklärtesten Bürgern gehen über alle Beschreibung weit hinaus.

Ausland.

Frankreich. Die „France" erklärt, daß „neue weise Rathschläge dem Vatican zugegangen seien, um ihn zu Conzessionen zu bewegen. Die Tuilerien könnten jedoch für das Zurückziehen der französischen Truppen aus Rom in keinem Fall einen bestimmten Termin stellen; diese würden Rom nur räumen, wenn der Papst gegen jede innere Revolution wie gegen jeden Angriff von außen gesichert sei.

Paris, 15. Oktober. Die starke Baisse, welche heute am Schluß der Börse in Renten und andern Effekten eingetreten, war, wie das „Pays" mittheilt, durch das falsche Gerücht von Unruhen, die in Berlin ausgebrochen wären, veranlaßt. Die „France" schreibt den Rückgang dem Gerüchte von dem Rücktritte des Hrn. Fould zu. Es sind diese beiden Angaben unbegründet. Die Baisse wurde vielmehr durch Verkäufe hervorgerufen, zu welchen die Nachricht Anlaß gab, daß die Herren v. Thouvenel und Persigny ihre Demission gegeben, da sie nunmehr die Ueberzeugung erlangt hätten, daß der Kaiser Napoleon persönlich nichts für Italien thun wolle oder könne, daß die römische Frage auf unbestimmte Zeit zu dem Status quo verurtheilt und die von der „France" dargelegte und vertheidigte Politik auch die des Kaisers Napoleon sei.

Handelsbericht.

Hopfenpreise. In Roth 90—100 fl.; in Hiltpoltstein 90—95 fl.; in Spalt: Stadthopfen 13—140 fl.; in Weingarten 125—130 fl.; in Moosbach 120 fl.; in Stirn 125—130 fl.; in Fürth 72—80 fl. und in Bamberg 70—75 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Oktober. Die Tendenz der Börse war eine etwas mattere und das Geschäft nicht belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreichische Bankaktien 752. Venetianer 77. National 65⅞. Staatsbahn —. 1860er Loose 73⅛. Creditakt. 213 Geld. — 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden österr. Creditactien zu 213—212½—213 umgesetzt. Nat. 65⅝ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Crinolinen

mit 4 bis 30 Reifen, weiß, melirt und hochroth, nach der allerneuesten Façon, aus den besten Stahlfedern angefertigt, empfiehlt wie die hiezu verwendbaren Rohre, Kordel, Fischbein ꝛc. in größter Auswahl

A. Wolf,

Schustergasse.

Bei Aug. Schuber in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** namentlich in **J. Staudinger's Buchhandlung** (Kürschnerhof) zu haben:

Das Recht auf Armen-Unterstützung

und

die Freizügigkeit,

ein Beitrag zu der Frage des allgem. deutschen Heimathrechts

von

Friedr. Bitzer, Oberregierungsrath.

Preis fl. 2. 30 kr.

Je mehr von allen Seiten die Schwierigkeiten sich steigern, welche einer einheitlichen Organisation Deutschlands sich entgegenstellen, um so nothwendiger ist es, neben den Bemühungen, sie zu beseitigen, nicht nachzulassen in dem Streben nach materieller Einigung. Hiezu ist eines der wichtigsten Mittel die Herstellung der Freizügigkeit durch ganz Deutschland und die Begründung eines allgemeinen deutschen Heimathrechtes. Beides aber ist wieder bedingt durch eine Reform der bestehenden obligatorischen Armenpflege. Es wird deßhalb Jedem der an der Einigung unseres Volkes Antheil nimmt, eine Schrift von Interesse sein, welche wie die vorliegende diese Fragen in ihrem Zusammenhange beleuchtet, ein reiches Material zur Kenntniß des bestehenden Rechts in die Hand gibt und schließlich bestimmte Vorschläge zur Regelung der Sache macht, an die sich deren weitere Erörterung anschließen kann. Ebenso wird aber auch derjenige, welcher praktisch sich mit jenen Verhältnissen, insbesondere mit der Armenpflege zu beschäftigen hat, nicht ohne Gewinn eine Schrift lesen, welche neben einer theoretisch-praktischen Besprechung ihrer Aufgabe ihm so reichen Stoff zur Vergleichung der in Deutschland, in Frankreich und England bestehenden Einrichtungen darbietet.

Polytechnischer Verein.

Eröffnung des Schulunterrichts.

Sonntag den 19. und 26. Oktober Vormittags 9 — 12 Uhr findet in der Marschule die Aufnahme der neu eintretendrn Sonntagsschüler statt. Hiezu haben sich alle noch nicht inscribirten Lehrlinge sowohl, als auch Solche, welche, aus den Elementarschulen entlassen, dem Sonntagsschul-Unterricht beiwohnen müssen, zu melden und folgende Zeugnisse vorzulegen: 1) den Werktagsschul-Entlaßschein, 2) den Impfschein, 3) einen Nachweis über die erfolgte Anmeldung zum Christenlehr-Unterrichte, 4) einen Ausweis über ihre Vermögens-Verhältnisse, im Falle sie auf Befreiung vom Schulgelde Anspruch machen zu können glauben; im entgegengesetzten Falle ist das Schulgeld für das Winter-Semester, welches 1 fl. 3 kr. beträgt, sogleich zu erlegen.

Samstag, den 1. November beginnt der Unterricht, an welchem Tage alle zum Schulbesuch Verpflichteten früh 8 Uhr beim Gottesdienste und hierauf in den Vereinsschulen sich einzufinden haben.

Hinsichtlich der Aufnahme von Lehrlingen, die nicht hier in der Lehre stehen, wird bemerkt, daß dieselben nur am Anfange des Schuljahres und nicht mehr im Laufe desselben inscribirt und überhaupt nur nach Maßgabe des Raumes aufgenommen werden können.

Würzburg, den 16. Oktober 1862.

Die Direction. Die Schul-Commission.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: R. B. 1 fl. A. B. 1 fl. Ungenannter 1 Paar Stiefel. Ungenannter 24 kr. A. G. 1 Jacke u. 2 Paar Strümpfe. S. F. 30 kr. Von Dettelbach: Was ihr den Armen thut, das habt ihr mir gethan 11 fl. 4 kr. Ungenannter 2 fl. 20 kr. H. 1 fl. 10 kr. M G. 1 Rock und 1 Paar Stiefel. N. N. 30 kr.

Summa der Spenden an baarem Geld: **143 fl. 30½ kr.**

Am Samstag den 18. d. Mittags werden circa 8 Butten Beere in der Mainleite verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Carl Stahel's Wittwe.

Handlungslehrlings-Stellen

werden nachgewiesen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

Zwei junge **Rattenfänger** sind zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 372.

In meinem Laden blieb ein **Regenschirm** stehen.

K. P. Schwab,

Schweinemetzger. Eichhorngasse.

Eine **Stockuhr,** ein **Fenstertritt,** eine **Blumenstellage** und ein schönes **Bett** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Es wird ein **Logis** von 2 Zimmern nebst Zugehör von einer ganz ruhigen Familie auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Brunnenstein** zu kaufen gesucht auch ist da ein **Regenfaß** zu verkaufen. Näheres in d. Exp. ds. Bl.

Eine **Halle,** beiläufig 44' lang, 12' tief, mit Bretterdach, ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Eine tüchtige **Köchin** sucht sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Gebrauchte **Ziegel, Backsteine** und ein **kupferner Waschkessel** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein ordentliches **Monats-Mädchen** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei **englische Fanghunde,** 3 Monate alt, sind zu verkaufen. Näh. im Bamberger Hof.

Vier Morgen **Acker** mit jungen Monatsklee sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 248 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Alle Sorten **Taschenuhren** in Gold und Silber, sorgfältig abgezogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Jacob.
Augustinergasse Nro. 232.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 9 Oktober 1862 Nro. 27753 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag, am 30. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das XXXI. Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen Mainstockheim und Effeldorf sich erstreckt, 13500' lang ist, und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	97269 fl. 39 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	32393 fl. 24 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	2113 fl. 27 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	11625 fl. 58 kr.
	Im Ganzen	143402 fl. 28 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 7500 fl. festgesetzt.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 16. Oktober 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Mittwoch, den 29. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Montag den 27. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rottendorf, am 6. Oktober 1862.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Rottendorf.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Nur 1½ Gulden

baar oder gegen Postnachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am **19.** und **20. November** stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesammtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von

ev. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc.

(Ganze Loose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— **Man beliebe sich daher direct zu wenden an das**

NB Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabfolgt.

Haupt-Depot bei
Stirn & Greim
in Frankfurt a/M.

Engagement.

Schauspieler, Herren und Damen für jugendliche Fächer finden dauerndes und solides Engagement unter der Ch. Poste restante J. S. Schauspieldirektor in Weickersheim bei Mergentheim a/T.

Ein schönes **Logis**, abgeschlossen, 1. Etage, von 4 Zimmern ist mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **gepr Rechtspraktikant**, welcher vor dem 1. Juli am landger. Notariatswesen und seitdem bei einem **k Notare** beschäftigt ist, sucht wieder bei einem Letzteren eine honorirte Stelle. Näheres unter Ziff. D. S. vermittelt die Exped.

Ein zweistöckiges **Haus** mit Mezanenwohnung, einem Hintergebäude, Hofraum, Stallung, welches sich auch zu einem Geschäfte eignet, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein wasserfreier **Keller** zum Obstlagern ist zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Im 1. Distr. Nr. 219¼ ist ein schön möblirtes **Mezanenzimmer** an einen Latein- oder Gewerbschüler, oder einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

Ein ordentlicher **Junge**, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann als Setzerlehrling in der M. Walz'schen Buchdruckerei (3. Distr. Nr. 76) Unterkunft finden.

Ein Engländer wünscht gründlichen **englischen Sprachunterricht** zu ertheilen Näh. 2. Distr. Nr. 566.

Ein kleines ledernes **Täschchen** mit Stahlverzierung wurde wahrscheinlich auf dem Pleichacher Glacis verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Eine eiserne Maschine für eine transportable Wand, ein großer eisener Füllofen, eine neue gußeiserne Säule 12½ Schuh lang, und einige eiserne Rolläden, bei

P. Ph. Schnös.

Eine **goldene Broche** ist gefunden worden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden im 3. Distr. Nr. 334 Büttnersgasse.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Platz bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof als Zimmermädchen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es können einige im Weißnähen geübte **Mädchen** Beschäftigung finden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Anzeige.

Wollentuche, Bukskins, Rock- und Westenstoffe, Cachenez und feidene Foulards, Bielefelder und schlesische Leinen, empfiehlt zu billigen Preisen

P. Ph. Schnös.

Bekanntmachung.

In Folge Privatauftrages versteigert der unterzeichnete Notar am

Donnerstag den 23 und Freitag den 24. d Mts.,

jedesmal früh 8 Uhr anfangend, in dem Gasthause zu Hörblach das Wohnhaus Hs.-Nr. 10 sammt Nebengebäuden und Zugehörungen, sodann beiläufig 95 Morgen Artfeld, Wiesen und Waldung, Hörblacher Markung, in einzelnen Parzellen. Sodann werden

Freitag den 24. d. Mts., Mittags 1 Uhr anfangend,

und etwa auch noch am

Samstag den 25. d. Mts. früh

in dem Wohnhause Hs.-Nro. 10 selbst: 1 Paar Pferde, 10 Stück Rindvieh, 1 Gaise, 2 Wägen, 3 Pflüge, 2 Eggen, 200 Centner Heu, 100 Centner dürrer Klee, 80—100 Schober Stroh, 15 Schäffel Korn, 8 Schäffel Waizen, 30 Schäffel Haber, 1 Schäffel Erbsen, 1 Schäffel Linsen, 18 Schäffel Gersten und mehrere Fuhren Rangers versteigert.

Hiezu werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen des Striches jedesmal vor Beginn desselben bekannt gegeben werden.

Dettelbach am 15. Oktober 1862.

August Reuss, k. Notar.

Strichs-Ausschreiben.

Das zum Nachlasse der Frau Sabina Weber, Posamentiers-Wittwe dahier, gehörige, in der Schustergasse, einem der frequentesten Plätze der Stadt gelegene Wohnhaus Distr. 2. Nr. 551 versteigere ich aus Auftrag des Testamentariats zum letztenmale

Donnerstag den 23. l. Mts, Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle, wozu ich Strichslustige mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Das Haus ist aus Stein und Fachwerk erbaut, hat 4 Stockwerke nebst 2 Dachboden, einen gewölbten Keller mit circa 18 Fuder Weinfässer; hiezu gehört ein aus 2 Stockwerken bestehendes Hintergebäude und 1 Höfchen mit Waschhaus und offener Holzhalle.

Würzburg den 9. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Im Executionswege versteigere ich im Auftrage des Gerichtes am

Freitag den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause, Distr. 5. Nro. 7 in der Zellergasse dahier, ein vollständiges Bett, 2 Tische, eine Commode und andere Mobilien gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 16. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Versteigerung.

Montag, den 20. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr werden in einem Weinberge im mittleren Roßberge, Pl.-Nro. 5693 a & b 5—6 Butten Beere öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

(Ortspolizeil. Vorschrift über Feldpolizei.) (Schl.) § 12. Uebertretungen vorstehender Vorschriften werden nach dem Poliz.-Strafgesetzb. vom 10. Novbr. 1861, (Art. 222, 225—227) bestraft. Hiebei werden zugleich die Bestimmungen der Art. 284, 311, 334 und 345 des Strafgesetzbuches über Felddiebstahl, Frevel an Grenzsteinen und Feldfrevel und der Art. 220—227 incl. des Polizeistraf-Gesetzbuches Uebertretungen in Bezug auf Landwirthschaft betreffend, in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 22. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Dir. abs.

Dr. Roßbach.

Lutz.

Schneider.

Bei Bäckermeister **Jorn** dem Fränkischen Hof gegenüber ist

süßer Traubenmost

zu haben

Ein ordentlicher **Junge** kann bei Schlossermeister Lorenz Seufert in die Lehre treten.

Es werden **2 Kochöfen** im Zimmer heitzbar zu kaufen gesucht. 3. Dist. Nr. 306.

Zu miethen.

Ein wasserfreier **Keller** mit zirka 20 Fuder weingrüne Faß wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Es ist ein **Oval-Tisch** von Nußbaumholz, noch neu, zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Mehrere ganz gute, runde **Oefen** sind sogleich zu verkaufen. Näheres im 2 Distr. Nr. 368.

Ein ordentliches **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, wird zur Verrichtung häuslicher Arbeit sogleich gesucht. Näheres in der Exped.

Zwei **Zimmer** mit Küche werden sogleich zu miethen gesucht. 2ten Distr. Nro. 37.

Gestern Mittag hat sich ein **junger Metzgerhund** mit gestutzten Ohren, Tigerscheck m. S. verlaufen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Rehhecke.

Für die Dauer der Messe wird für einen Fremden ein **heitzbares Zimmer** mit zwei Betten, nicht zu entfernt von der Domstraße zu miethen gesucht durch Commissionär Gutbrod.

Ein geprüfter **Rechtspraktikant,** der das Staats-Examen mit der II. Note bestanden, wünscht bis 1. Januar l. Js. eine Stelle bei einem kgl. Notar oder kgl. Rechts-Anwalt. Näheres inder Exp. d. Bl.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Holzlage, dann ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist auf den 1. November zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Ein Glasergeselle kann in Arbeit treten bei

Glasermeister **Kreußer,** 5. Distr.

Es sind zwei schön lackirte und tapezirte unmöblirte **Zimmer** zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Sonntag am 19., Nachmittags 3 Uhr werden in der äußern Leiste (letzter Weinberg) ungefähr **6 Butten Beere** verkauft.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts.	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. Ms.	1 U. 55 M. Ms.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. M.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ms.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	1 U. 30 M. V.

Personenomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Fellersen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 249. Samstag, den 18. Oktober 1862. Lucas.

München, 16. Okt. (Handelstag.) In der heutigen 3. Sitzung des Handelstags sind in Folge sehr herausfordernder Reden, namentlich Behrends aus Danzig, dann v. Sybels aus Düsseldorf, denen Reichsrath Szabel aus Olmütz und Hr. Ammermüller aus Stuttgart energisch antworten, die Preußen auf der einen, die Oesterreicher und Süddeutschen auf der andern Seite hart aneinander gerathen, besonders aber Preußen und Oesterreicher. Vergebens hatte vorher Dr. Kreuzberg aus Prag unter einem wahren Beifallssturm den Geist der Einigung und Eintracht hervorgerufen, indem er daran erinnerte, daß wir heute den 16. Oktober schreiben, den Tag des Anfangs der Schlacht bei Leipzig 1813, wo die Blücher, Scharnhorst, Gneisenau, die doch gewiß auch preußische Männer gewesen, nicht gefragt, ob ihre Streitgenossen aus Oesterreich Deutsche, Ungarn oder Croaten gewesen. Vergeblich hatte auch v. Kerstorf aus Augsburg zur Versöhnlichkeit gemahnt, und zur Auffassung der vorliegenden Fragen in ihrem Zusammenhange, nicht vereinzelt, sowie eine entsprechende Resolution empfohlen. Gleich darauf sprach Hr. Behrend mit einer Schärfe gegen die österreichischen Vorschläge, welche die Oesterreicher tief verletzte, von Gespenstern, die man nicht fürchte, auch wenn sie von Oesterreich kommen u. dgl. Preußens Ehre sei Frankreich gegenüber einmal verpfändet, es habe in dem Handelsvertrag sein Wort eingesetzt, dieses müsse es einlösen. In Annahme oder Ablehnung des Handelsvertrags liege die Zukunft des Zollvereins, wer den Vertrag ablehne, kündige denselben u. s. w. Darauf erwiederte Herr Ammermüller aus Stuttgart: das heiße den andern Zollvereinsgliedern die Pistole auf die Brust setzen, solche Zumuthungen Preußens müßten vollkommen zurückgewiesen werden. Man werde in preußen zur Ueberzeugung kommen, daß man so seine Verbündeten nicht behandeln, ihnen das Wort nicht abschneiden dürfe. Die Ehre liege nicht darin, daß man vor allen französischen Zumuthungen sich bücke und gehorsamen Diener mache, sondern ihnen fest entgegentrete. Das sei Ehre, das ein Wort im deutschen Sinne (Beifall.) Reichsrath Szabel bemerkt in seiner Rede unter anderem: Herr Behrend habe davon gesprochen, daß der Zollverein auch vorrücken müsse, wie der Westen Europa's es thue. Dafür sei er auch; aber dann müsse die Fahne, unter welcher das geschehe, nicht Preußen, soudern das gesammte Deutschland sein. Die ganze Lage und selbst diese Versammlung mache aber den Eindruck auf ihn, als wenn ein Theil der Staaten und Stämme des großen Ganzen bereits nicht mehr seiner selbst recht mächtig sei, als ob die Mediatisirung schon große Fortschritte gemacht habe, um so nothwendiger sei der Eintritt Oesterreichs. (Reklamationen von Seite der Preußen und ihrer Gesinnungsgenossen.) Hr. v Sybel wurde darauf so anzüglich gegen die Oesterreicher, daß diese Einspruch erhoben, und sogar einer, Reichsrath Steffens aus Wien, unter der Aeußerung: dieß könnten sich die Oesterreicher nicht gefallen lassen (v. Sybel hatte gesagt, wie sie doch, nachdem sie wiederholt abgewiesen worden mit ihrem Verlangen, immer von neuem damit wiederkommen möchten) den Saal verließ. Herr v. Sybel nahm hierauf Alles, was er etwa Verletzendes gesagt haben könnte, zurück, sein Bedauern ausdrückend, wenn ihm dergleichen Aeußerungen in der Lebhaftigkeit der Rede entschlüpft seien. Das Ereigniß der Sitzung war aber zuletzt die Rede des Herrn Hansemann, der, den Vorsitz an Herrn L. Hänle abtretend, das Wort ergriff und nach einer beißenden Kritik des Minoritätsantrags des bleibenden Ausschusses über den französischen Handelsvertrag das folgende sprach: „Man habe wiederholt die Aeußerung vernommen: in dem französischen Handelsvertrag sei Preußens Ehre verpfändet. Preußens Ehre (mit erhobener Stimme) sei ihm so theuer als irgendwem, und wär' es auch der Höchstgestellte in Preußen, und es sei ihm in seiner öffentlichen Laufbahn vergönnt gewesen, thatsachliche Beweise davon zu geben. Er sei aber der Ueberzeugung, daß Preußens Ehre hier nicht auf dem Spiel stehe, weil dieß unmöglich der Fall sein könne, wenn Preußen einen Weg verlasse, der nicht zum Ziele führe, um einen andern einzuschlagen, der dazu führe. (Großer Beifall.) Die Ueberzeugung habe er gewonnen, daß der eingeschlagene nicht dazu führe. Auch auf anderm Wege lasse sich Großes erreichen, ein enger Anschluß an fünfunddreißig Millionen Bundesbrüder in einem Lande, das man erst recht kennen lernen solle, werde beiderseitigen Vortheil bringen, und daraus jene politischen Sympathien zwischen beiden Theilen entstehen, welche Deutschlands Freiheit und zugleich den Frieden der Welt sichern. (Neuer großer Beifall.) Er rathe daher der preußischen Regierung, solchen neuen Weg einzuschlagen. Sie könne das auch leicht, ohne sich im geringsten zu compromittiren. Man spreche von Erhaltung des Zollvereinsvertrags, während ein solcher doch erst abgeschlossen werden müsse, um dann von den Regierungen, die ihn abschließen, den Volksvertretungen vorgelegt zu werden. Aber nie solle man vergessen, daß die Erhaltung des Zollvereins höher stehe, als der französische Handelsvertrag, und als eine vollständige Einigung mit Oesterreich. Das möge die Versammlung auch in ihren Resolutionen aussprechen. Zuletzt mahnte der Redner nochmals zur Vermeidung jedes verletzenden Wortes für einen Staat oder seine Angehörigen. (Großer, lang anhaltender Beifall.)

Das „Ansbacher Morgenblatt" enthält folgendes Telegramm aus München, 17. Okt. Abends 5 U. 15 M. Der Handelsvertrag wurde soeben, wie er ist, mit 100 gegen 96 Stimmen angenommen. Amendements werden morgen eingebracht.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte protestantische Pfarrstelle zu Laubendorf, Decanats Markt-Erlbach, dem bisherigen Pfarrer

Digitized by Google

zu Reppendorf, Decan. Kleinlangheim, Johann Heinrich Christian Keyßler, dann die protestantische Pfarrei Eichelsdorf, Decan. Rügheim, dem Pfarramts-Candidaten Georg Heinrich Wilhelm Wucherer aus Burtenbach zu verleihen.

Zufolge kgl. Entschließung dd. Berchtesgaden 2. Okt., wurden im Hinblicke auf Art. 8 des Gesetzes vom 10. Nov. 1861, die Aufbringung des Bedarfes für die deutschen Schulen betr, die Satzungen der Kreisvereine für Unterstützung der dienstuntauglichen Schullehrer und zwar vorerst für die Regierungsbezirke von Oberbayern, der Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, dann von Schwaben und Neuburg, festgesetzt, und haben dieselben vom 1. d. Mts., ohne rückwirkende Kraft für die bis dahin bereits in Ruhestand versetzten Lehrer, in Wirksamkeit zu treten, dabei wird für die Regierungsbezirke der Pfalz und von Niederbayern weitere Anordnung vorbehalten. Der Anspruch auf einen Unterhaltungsbeitrag aus den Einkünften des Vereines wird durch hohes Alter, durch unverschuldete Krankheit und körperliche oder geistige Gebrechen begründet, sobald diese eine Enthebung vom Schuldienste zur Folge haben, und kann die Enthebung eine ständige oder zeitweise sein. Der §. 16 der Satzungen setzt den Unterhaltungsbeitrag aus der Vereinskasse auf mindestens 200 fl. jährlich fest, und ist derselbe auf 300 fl. des Jahres zu erhöhen, sobald die Mittel des Vereines dieses gestatten.

Die auf den Herrn Pfarrer Franz Oberle zu Großostheim gefallene Wahl als Dechant des Landkapitels Aschaffenburg erhielt die oberhirtliche Bestätigung. — Die kanonische Institution erhielten: Am 8. Oktober Hr. Pfarrer Nikolaus Baumgärtner von Stalldorf für die Pfarrei Büttharb. Am 11. ejusd Hr. Lokalkaplan Joh Herberich von Holzhausen für die Pfarrei Stangenroth. — Herr Pfarr-Vikar Joh. Stenger zu Büttharb wurde mit der Verwesung der Pfarrei Stalldorf betraut und Neopresbyter Hr. Joh. Heßler als Kaplan zur Pfarrei ad B. V. in Aschaffenburg angewiesen. (Dzbl.)

Die Nichtigkeitsbeschwerde der wegen Mords zum Tode verurtheilten Schneiderswittwe Katharina Böhm aus Würth ist vom obersten Gerichtshofe verworfen worden.

Die zweite Schulstelle zu Poppenhausen, Bez. Gersfeld, wurde dem Lehrer Florian Link von dort, der erste Mädchenschuldienst zu Brückenau dem Schulverweser Phil. Jos. Fuchs daselbst und der Schuldienst zu Pfaffenhausen, Bez. Gemünden, dem Schulverweser Joh. Georg Scheuering allda übertragen.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Ein vom Jahrmarkt heimgekehrter Wirth erzählt seinen Gästen vom Riesen-Ochsen, welchen er gesehen, von Riedmann, Preis 450 fl.; Ziegenhirt im Gebirge von Braith, 300 fl.; die kleine Köchin, von Koerle, 80 fl.; Abend von Steinach, 260 fl.; ein Poststall mit 3 Pferden, von Klein, 50 Thlr.; Partie bei Rüdesheim, von demselben, 85 fl., sämmtlich in München; ein lesendes Mädchen, von v. d. Embde in Cassel, 200 fl.; Norweg'sche Landschaft, von Dunze in Düsseldorf, 280 fl.

Die Feier des 18. Oktober wurde heute in früher Morgenstunde durch musikalische Tagreveille eröffnet. Die Bergfeuer werden heute Abend um 6 Uhr entzündet werden; der Fackelzug geht präcis halb 8 Uhr vom Polizeihofe aus, und reiht sich an denselben die musikalische Festkneipe im Schrannensaale an. Musik- und Gesangvorträge sowie eine Festrede bilden das Programm.

* Am morgigen Sonntage wird in der Stiftskirche Neumünster das Fest des heil. Frankenapostels Burkardus mit feierlichem Vor- und Nachmittagsgottesdienste begangen werden.

Unsere Weinlese ist im vollen Gange. Von abgeschlossenen Beerverkäufen hören wir aus der Lage Pfaffenberg und andern guten Mittellagen zu 22—23 fl., Altenberg 27 fl., Randersackerer Hohbug 33 fl.

Den Freunden classischer Musik steht dieser Tage ein hoher Kunstgenuß bevor, indem der seit einiger Zeit hier weilende ausgezeichnete Violinvirtuose Hr. Aug. Kömpel, dem allseitigen Drängen seiner zahlreichen Freunde willfahrend, in der Aula der Marschule eine Quartettsoiré veranstalten wird, wobei den Künstler die namhaftesten musikalischen Kräfte unterstützen werden. Wie wir hören, wird Hr. Kömpel u. A. auch das brillante Edur-Quartett von Spohr vortragen, und werden wir in den nächsten Tagen im Stande sein, das vollständige Programm mittheilen zu können.

Morgen finden keine Parademusiken auf dem Residenzplatze statt.

In einem Garten in der Semmelsstraße treibt ein Birnbaum zum zweiten Male in diesem Jahre Blüthen.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 26 kr., Schmalz 34 kr., Eier 9—10 Stück 12 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 27 bis 33 kr., Gänse per Stück 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 30 kr., Enten per per Stück 30—33 kr., Hasen per Stück 1 fl. — kr., das Hundert Kraut 3 fl. bis 3 fl. 18 kr., die Metze Kartoffeln 18 kr., der Bund Stroh 9 kr.

Auf unserem heutigen mit 124 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. 15 kr. bis 22 fl. 45 kr., Korn 16 fl. 30 kr., bis 17 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 27 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. — kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr., Linsen 12 fl. 50 kr. bis 19 fl. — kr., Wicken 12 fl. 30 kr.

Ueber eine Meuterei in Kaisheim wird Folgendes aus Augsburg berichtet: Schon längere Zeit bemerkte man unter den Gefangenen eine gewisse Aufregung, sie zeigten sogar vielfach Trotz. Dazu kam noch die Nachricht von der großen Begnadigung; und da sich hier noch wenig merken ließ, glaubten die Gefangenen, man wolle ihnen die Gnade vorenthalten. Diese Gährung kam nun zum Ausbruch. Am Montag den 13. Abends wurden Klagen laut über die Suppe. Am Dienstag Morgens aber wurden diese Klagen wiederholt, worauf zugleich der Ruf durch die ganze Anstalt erscholl: „Heute wird nichts gearbeitet!" Den Anfang machten die Feuerarbeiter, welche die Arbeit verweigerten und ihre Schlafschanzen nicht verließen. Viele legten sich wieder zu Bette, dann erhob sich ein gewaltiger Lärm mit Singen, Schreien und Zusammenschlagen der Geräthschaften. Auf die Ermahnungen zur Ruhe folgten nun Hohn und Beschimpfungen der Beamten. So mußte denn der militärische Beistand requirirt werden. Es gelang dann allmählig, die Rädelsführer herauszubekommen, welche in Arrest gesetzt wurden. Aber die Ruhe war noch nicht hergestellt. Es wurde nun erklärt, daß bei fortgesetzter Widerspenstigkeit das Militär von den Waffen Gebrauch machen werde. Und dieses ist auch am 16. Nachmittags wirklich geschehen. Ein Gefangener wurde geschossen, jedoch erhielt er glücklicherweise nur einen Streifschuß. Dieser Schuß, der den vollkommenen Ernst zeigte, brachte im ganzen Hause eine gute Wirkung hervor. Die Anstalt zählt gegenwärtig 781 Sträflinge, das dortige Infanteriepiket ist 80 Mann stark, dazu 36 Gerichtsdiener. Schon am Mittwoch Mittag mußten deshalb Verstärkungen requirirt werden; erst 54 Mann, worauf Abends mit Extrazug weitere 50 Mann von hier abgingen. Der Regierungspräsident Freiherr v. Lerchenfeld begab sich Mittwoch Abends ebenfalls nach Kaisheim, ebenso Herr Regierungsrath v. Saile. Gestern wurden 20 der Rädelsführer ausgesucht und nach Donauwörth und von da nach München abgeliefert, vier weitere sollen nachfolgen. Der Herr Regierungspräsident ist gestern Abend wieder hier angekommen und heute morgen nach München abgereist. Die Ruhe ist wieder hergestellt

München, 16. Okt. Das Korps Palatia begeht künftigen Jahres sein fünfzigjähriges Stiftungsfest. Die Festtage sind auf den 19., 20. und 21. Juni festgesetzt. Anmeldungen zu den Feierlichkeiten, welche vorbereitet wer-

Digitized by Google

den, sind aus allen Theilen Deutschlands, ja sogar aus Konstantinopel und Amerika, eingetroffen. Das Korps wurde den 20. Juni 1813 in Landshut gegründet. Sein erster Senior war der jetzige Stadtrichter in Erlangen, Hr. Memel. — Die Palatia hat unter den höchsten Kreisen unserer Beamten ihre Philister, wir nennen z. B. nur den Universitätsprofessor und vorjährigen Rektor magnifikus Seiz, den 1. Bürgermeister von München, v. Steinsdorf, den Erzbischof von München-Freising v. Scherr, den Ministerpräsidenten Frhr. v. Schrenk u. A.

Bei der bayerischen Obstausstellung in München zeichnete sich unter den ausgestellten Trauben eine Sammlung des Hrn. Bornberger aus Würzburg aus.

Wie dem „Pfälz. Kurier" aus Zweibrücken gemeldet wird, will der dortige Turnverein, als gegenwärtiger Vorort der pfälzischen Turnvereine, in Gemeinschaft mit diesen gegen die Regierungsentschließung, worin diese Vereine für politische erklärt werden, Recurs an das Staatsministerium ergreifen.

Frankfurt, 17. Okt. Gestern Nachmittag sollte ein krankes Kind in die hiesige Klinik getragen werden, als es an einem Hause, an welchem Bauten vorgenommen worden, von einem herabfallenden Backstein getroffen und getödtet wurde.

Deutschland.

Frankfurt, 16. Okt. Die heutige Bundestagssitzung war noch nicht vollzählig; es fehlten die Gesandten für Dänemark, Nassau und Oldenburg, welche durch die Niederlande, Großherzogthum Hessen und die sächsischen Herzogthümer vertreten waren. Der preußische Gesandte war wieder anwesend. Das Wichtigste aus den Verhandlungen war die Annahme der Anträge des Ausschusses wegen eines gemeinsamen Nachdrucksgesetzes durch Stimmenmehrheit. Preußen bezog sich auf sein verwahrendes Votum vom 24. Juli zurück und stimmte gegen die Anträge. Die mehrbesprochene Pensionsangelegenheit der Wittwe des ehemaligen schleswig holsteinischen Artilleriemajors Jungmann wurde durch Bewilligung einer Beihülfe von 400 fl. postnumerando erledigt. Schließlich Festungsbauangelegenheiten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16 Okt. Das heute im „Moniteur" erschienene Dekret, durch welches Hr. Drouin de Lhuys zum Minister der auswärtigen Angelegenheit ernannt wird, ist aus St. Cloud von gestern datirt. Die Wahl des Hrn. Drouin de Lhuys zum Nachfolger des Hrn. v. Thouvenel deutet klar an, in welchem Sinne von nun die italienische Frage geleitet werden wird; sie verkündet den Sieg des Separatismus über die Einheit. — Die „Presse" veröffentlicht eine Depesche aus Rom, welche meldet, das Gerücht von dem Rücktritte des Cardinals Antonelli und des Msgn. v. Merode gewinne Bestand.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 20. Oktbr.: 11. Ediktstag im Concurse der Joh. Simon Blaß Eheleute von Zellingen früh 8 Uhr beim k. Bez.-Gerichte Lohr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Oktober. Oesterr. National, Kredit- und böhmische Westbahnaktien wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Die meisten anderen Effekten bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 752. Venetianer 77. National 65⅝. Staatsbahn —. 1860er Loose 72¼. Creditakt. 213 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Todes-Anzeige.

Gestärkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion entschlief nach längerem Leiden zu einem bessern Erwachen heute Abend 6 Uhr unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Frau Anna Schneidawind,

Wittwe des vormaligen k. Rentbeamten Heinrich Schneidawind,

in einem Alter von 50 Jahren 9 Monaten.

Indem wir auf diesem Wege unsern herben Verlust theilnehmenden Verwandten und Freunden mittheilen, empfehlen wir die theure Verlebte frommem Andenken und Gebet, und bitten um stille Theilnahme in unserm tiefen Schmerze.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d., Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am Montag, den 20. l. Mts., Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu ergebenst einladen

Würzburg, Ebern, Burgebrach, Münnerstadt, 17. Oktober 1862.

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die **Müller & Zehner**'sche Spezerei-Handlung, Bankgasse hier,

Haupt-Niederlage

des anerkannt bewährten amerikanischen

Stärke-Glanzes

aus der Fabrik von **P. J. Klotten & Comp.** in Cöln bringt dieses Fabrikat wieder in empfehlende Erinnerung.

Bei einem kleinen Zusatz zur Stärke macht solcher die Wäsche spiegelglänzend und auch blendend weiß.

Tafeln à 12 kr mit Gebrauchsanweisung sind zu beziehen dahier und bei unseren **Filial-Niederlagen:**

1) Bischofsheim a. d. Tauber (Baden) bei Hrn. **Ant. Kachel.**
2) Brückenau bei Hrn. **Ferd. Wirth.**
3) Gemünden a/M. bei Hrn. **Frz. Brönner.**
4) Hammelburg bei Hrn. **Jos. Falk.**
" " bei Hrn. **F. A. Schultheis.**
5) Obernbreit bei Hrn. **M. Benario.**
6) Wertheim a/M. (Baden) bei Hrn. **J. Meschenmoser.**
" " bei Hrn. **Ph. Amthauer.**
7) Walddürn (Baden) " bei Hrn. **Hugo Rehm.**

Es können solide **Mädchen** das Weißnähen gründlich erlernen. Ursuinergasse Nr. 199, Parterre.

Ein brauner **Damenmantel,** noch ganz neu, ist zu verkaufen.. Näh. in der Exped. d. Bl.

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. ds. **Tannhäuser** und **die Keilerei auf der Wartburg.** Große Zukunftsposse mit vergangener Musik und gegenwärtigen Gruppirungen in 3 Akten. Musik von Karl Binder.

Montag den 20. ds. M. **Narciß.** Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Mittwoch den 22. Okt. beginnt das dritte Abonnement.

Süßer und **bitzelnder Most** ist fortwährend bei Weinwirth Harth an der Brücke, neben Hrn. Brückenbäcker, zu haben.

Ein reinliches Kindsmädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3 Schlüssel mit Petschaft wurden gefunden und können gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Allgemeine Franken-Geschichte

von

Georg Lommel.

Erster Band: Vom Ursprung bis zum 14. Jahrhundert. (Urfranken. Westfranken. Ostfranken. Frankonien.)

VI und 413 Seiten gr. 8. broch. 2 fl. 42 kr.

Das Publikum erhält hier zum ersten Male eine vollständige, mit der deutschen und mit der Welt-Geschichte im fortwährenden Zusammenhang bearbeitete Geschichte der Franken. Die glückliche Vereinigung aller zu einem wahren fränkischen Geschichtsschreiber erforderlichen Eigenschaften in dem Verfasser dieses Buchs wird auch von dessen Gegnern nicht bestritten werden. Hinsichtlich der Schreibart verweisen wir auf ein schon vor 30 Jahren veröffentlichtes competentes Urtheil des Historiographen Hormayr, daß nämlich obiger Schriftsteller mit der lakonischen Kürze des Römers Tacitus die attische Eleganz Xenophons vereinige.

Würzburg im September 1862.

J. M. Richter's Verlag.

Bekanntmachung.

In Folge Privatauftrages versteigert der unterzeichnete Notar am

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. Mts.,

jedesmal früh 8 Uhr anfangend, in dem Gasthause zu Hörblach das Wohnhaus Hs.-Nr. 10 sammt Nebengebäuden und Zugehörungen, sodann beiläufig 95 Morgen Artfeld, Wiesen und Waldung, Hörblacher Markung, in einzelnen Parzellen. Sodann werden

Freitag den 24. d. Mts., Mittags 1 Uhr anfangend,

und etwa auch noch am

Samstag den 25. d. Mts. früh

in dem Wohnhause Hs.-Nro. 10 selbst: 1 Paar Pferde, 10 Stück Rindvieh, 1 Gaise, 2 Wägen, 3 Pflüge, 2 Eggen, 200 Centner Heu, 100 Centner dürrer Klee, 80—100 Schober Stroh, 15 Schäffel Korn, 8 Schäffel Waizen, 30 Schäffel Haber, 1 Schäffel Erbsen, 1 Schäffel Linsen, 18 Schäffel Gersten und mehrere Fuhren Rangers versteigert.

Hiezu werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen des Striches jedesmal vor Beginn desselben bekannt gegeben werden.

Dettelbach am 15. Oktober 1862.

August Reuss, k. Notar.

Zu der am **11. Dezember d. J.** beginnenden Ziehung der großen von der Herzogl. Braunschweigischen Landes-Regierung garantirten

Staats-Gewinne-Verloosung,

die bei 32,500 Loosen allein 17,900 Gewinne von Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** ꝛc. ꝛc. enthält, sind

Ganze Original-Loose à fl. 7. — kr. (einschließlich Porto)
Halbe " " " 3. 30 "
Viertel " " " 1. 45 "

direct durch Unterzeichneten zu beziehen, welcher sich zur portofreien Zusendung der Pläne und amtlichen Ziehungslisten und überhaupt jeder Auskunft bereitwilligst erbietet.

Die Gewinne werden in klingender Münze in allen Städten Deutschlands ausbezahlt und die Einlage kann in **Papiergeld** und **Franco-Marken** oder durch **Postnachnahme** geschehen.

A. Grünebaum,
Hauptcollekteur in Frankfurt am Main.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verlebten Anna Maria Busch, Wittwe zu Oberleinach, sind am

Mittwoch, den 29. Oktober 1862, früh 9 Uhr,

in dem Amtszimmer des unterfertigten Königlichen Notars **(Eichhorngasse, 2. Distr. Nro. 360)** bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Nachlaßmasse anzumelden.

Würzburg, den 14. Oktober 1862.

Seuffert, k. Notar.

Zu verkaufen.

Eine eiserne Maschine für eine transportable Wand, ein großer eisener Füllofen, eine neue gußeiserne Säule 12½ Schuh lang, und einige eiserne Rolläden, bei

P. Ph. Schnös.

Packkisten

jeder Art, besonders große für Betten und Mentele, sind jederzeit bei mir zu haben.

Philipp Treutlein.
Glashandlung.

(Versteigerung von Weiden betr.)

Der Weidenertrag auf der Insel am Ried, sowie auf dem Felde bei der Brunnenstube am Klingenther wird in 20 bis 30 Abtheilungen an den Meistbietenden abgegeben, wozu Versteigerungstagfahrt auf **Mittwoch den 22. d. Mts. früh 10 Uhr** festgesetzt ist. Die Versteigerung beginnt an der Riedinsel.

Heidingsfeld am 16. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene **Solar-Oel, sowie Solaröl-Lampen** in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das Billigste.

Wilibald Sydam,
Chemiker und Techniker.
Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solarölllampen.

Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis **der Fleischbank, im sogenannten Wallfisch.**

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Hammonia,**	Capt.	**Schwensen,**	am	**Sonnabend**	den **18. Oktober.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„	„ **1. November.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„	„	„ **15. November.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„	„ **29. November.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„	„	„ **13. Dezember.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thlr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **1. November** per Packetschiff **Donau** Capitän **Meyer.**
„ „ „ **15. November** „ „ **Deutschland** „ **Hensen.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Von

englischen Respirators
(Lungenschützer)

die sich der wärmsten Empfehlung von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außerordentlich gute Dienste leisten, halte mein vollständiges Lager in den neuesten und zweckdienlichsten Construktionen zu den bekannten billigen Preisen bestens empfohlen.

Carl Bolzano.

Geschäfts-Anzeige.

Allen meinen Geschäftsfreunden, sowie einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Melberei-Geschäft** unterm Heutigen an meinen Sohn **Jos. Neuland** übergeben habe. Indem ich für das bisher so reichlich geschenkte Zutrauen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Sohn überzutragen.

Würzburg, den 18. Oktober 1862.

Val. Neuland.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, werde ich mich bestreben, mir das meinem Vater bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten und empfehle ich mein heute übernommenes

Melberei-Geschäft

einem geneigten Zuspruch unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Würzburg den 18. Oktober 1862.

Jos. Neuland.

Kranken und Leidenden,

wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird **unentgeltlich** und franco, die soeben im 17. Abdruck erschienene, mit beachtenswerthen Attesten wieder reich vermehrte Broschüre des **Dr. Le Roi**, Ober-Sanitätsrath, Leibarzt ꝛc., von mir zugesandt: **Die einzig wahre Naturheilkraft,** oder rasch und sicher zu erlangende Hülfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art.

Gustav Germann in Braunschweig.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen
aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

M. Ebert, Neubaugasse.

Gebrauchte **Ziegel, Backsteine** und ein **kupferner Waschkessel** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bei Bäckermeister **Jorn** dem Fränkischen Hof gegenüber ist

süßer Traubenmost

zu haben

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Firmenschreiben** aller Art, in **Grabschriften, Vergoldung** der **Grabkreuze** und in allen in dies jes Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Ludwig Seboth, Schriftenmaler.
4. Distr., Sanderstraße, vis-à-vis Hrn. Kutscher Bader.

Kirchen- und Zimmerteppiche empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

F. J. Hiller.

Ein **Parterre-Wohnung** ist mit allen Bequemlichkeiten, incl. Wasserleitung, bis Allerheiligen im 5. Distr. Hs.-Nr. 253 an eine ruhige Familie um 90 fl. zu vermiethen.

Digitized by Google

Von dem geruchlosen norwegischen Leberthran habe soeben wieder frische Sendung erhalten.

J. Schäflein,
Firma: Sebast Carl Zurn
auf der Brücke.

Wollene Strickgarne
in allen Farben und Qualitäten nebst **Terneaux** und **Castorgarne** empfiehlt billigst

L. Bundschuh
am Markt, gegenüber der Marienkapelle.

Von den sich täglich mehrenden Anerkennungen der heilkräftigen Wirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate** theilen wir heute von den vielen bei der Filiale in Köln eingegangenen, folgendes aus Köln selbst, im Auszuge mit:

So schreibt Herr F. Razen, Königl. Ober-Steuer-Controleur und Provincial-Steuer-Secretair a. D. u. A.:

„Ich litt seit einer Reihe von Jahren an Unterleibsleiden und an einem in jüngeren Jahren mir im Dienste durch Erkältung zugezogenen rheumatisch catarrhalischen Brust-Uebel, sowie an Verschleimung der Respirations-Organe, nebst hartnäckigem Husten, der bei der geringsten Erkältung jedesmal Kurzathmigkeit, Heiserkeit und eine gesunkene Stimme hervorbrachte. Dazu gesellten sich noch Hämorrhoidal-Beschwerden und Anomalien in den Funktionen der Verdauung und des Nervensystems.

Nachdem ich im jüngst verflossenen Frühjahre von einer Brust-Affektion und Verschleimung der Luftröhrensäfte (Bronchitis) mit quälendem Husten und beängstigendem und drückendem Gefühle längere Zeit heimgesucht und dadurch an Kräften sehr heruntergekommen war, trank ich während sieben Wochen mit Zustimmung meines Arztes den vielgerühmten Malz-Extrakt des Herrn Joh. Hoff in Berlin (Filiale Herzogstraße Nro 7 in Köln).

Ich trinke nun seit einigen Monaten ausschließlich täglich eine Flasche dieses köstlichen Extraktes und daneben öfters Abends beim Zubettegehen eine Tasse in Milch gekochtes Kraft-Brustmalz (vis cerevisia) und fühle von dem Gebrauche dieser Malz-Präparate die wohlthuendste Wirkung.

Die Verdauung ist nunmehr zu ihren normalen Funktionen zurückgekehrt, die Verschleimung im Halse fast ganz verschwunden, das Athmen weniger beengt, die körperliche Abspannung größtentheils gewichen, und es ist überhaupt eine größere Heiterkeit bei mir in meinen dreiundsechsziger Jahren eingetreten.

Dem Herrn Joh. Hoff, Inhaber dieser köstlichen, mit Recht gerühmten Malz-Präparate, hiermit meinen wärmsten Dank sagend, kann ich nicht umhin, in voller Wahrheit aus eigener Ueberzeugung jedem Kranken, besonders Reconvalescenten und jedem mit mir gleichähnlich Brust- und Unterleibs-Leidenden den Gebrauch und die Heilkräftigkeit der Hoff'schen Präparate bei Beobachtung eines ärztlich geregelten Kur-Verfah ens, bestens zu empfehlen."

In **Würzburg** nur allein echt bei Herrn

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Fremdenbücher
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Zwei unmöblirte **Zimmer** sind bis Allerheiligen zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 260, Münzgasse.

Ein gesitteter **Junge** kann in einer hiesigen Conditorei in die Lehre treten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Liederkranz.
Sonntag den 19. ds.
Abendunterhaltung.
Anfang 8 Uhr.
Der Ausschuss.

Aumühle.
Morgen, Sonntag den 19. Oktober,
Grosse Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Geist.

Talavera.
Sonntag den 19. d. Mts.
Tanzmusik.

Schießhaus.
Morgen, Sonntag den 19. ds.,
große Tanzmusik,
von der Landwehr-Regimentsmusik,
wozu ergebenst einladet
S. Muhler.

Zwei **englische Fanghunde,** 9 Monate alt, sind zu verkaufen. Näh. im Bamberger Hof.

Herren-Kleider
werden gereinigt und ausgebessert in der Glockengasse 3. Distr. Nr. 250.

Bis 1. Mai wird für einen Holzarbeiter eine Werkstatt und Wohnung gesucht. Offerte wollen binnen 14 Tagen unter Ziffer K. B. in der Exp. abgegeben werden.

Es ist ein möblirtes **Mezanen-Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 256. Rothelöwengasse.

Zu vermiethen.
Ein möblirtes Zimmer im 4. Distr. Nr. 38.

In einem lebhaften Spezerei-Geschäfte dahier ist für einen **jungen Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen eine Lehrlingsstelle offen. Näh. in der Exp.

Eine tüchtige **Köchin** sucht sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Zu miethen.
Ein wasserfreier **Keller** mit zirka 20 Fuder weingrüne Faß wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Gestorben.

Anna Schneidawind, Rentbeamtenwittwe, 50 J. 9 Mon. alt. — Maria Theresia Grau, Glaserskind, 9 Tage alt.

Geld per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte

Beilage zu Nro. 249 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 6. Oktbr. 1862 Nr. 24164 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag, als am 25. Oktober 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Markt-Einersheim nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XXIV. Arbeitsloos, 13500 Fuß lang, zwischen dem Landthurm und Iphofen,

das XXV. Arbeitsloos, 11129 Fuß lang, zwischen Iphofen und Mainbernheim,

enthaltend:	XXIV. Ls. fl.	kr.	XXV. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	21946	40	62288	25	84235	5
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	8084	16	44320	12	52404	28
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	5117	59	16241	4	21359	3
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	7454	27	7332	2	14786	29
Im Ganzen	42603	22	130181	43	172785	5

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am Samstag den 25. Oktober 1862, für das XXIV. Loos, Vormit. 9 Uhr,

am Samstag den 25. Oktober 1862, für das XXV. Loos, Vormittags 11 Uhr,

am Samstag den 25. Oktober 1862, für das XXIV. und XXV. Loos zusammen Nachmittags 3 Uhr

Die zu stellende Kaution beträgt für das XXIV. Loos 3000 fl., für das XXV. Loos 9000 fl. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 10,000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 11. Oktbr. d. Js. an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens

Freitag den 24. Oktober l. Js., Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder längstens bis

Mittwoch den 22. Oktober 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Markt-Einersheim am 10. Oktober 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Hofmann, Sektions-Ingenieur.

c. Rösner.

Internationale

Landwirthschaftliche Ausstellung in Hamburg.

Das unterzeichnete Comité beabsichtigt im **Juni 1863** in **Hamburg** eine internationale Aus-tellung von **landwirthschaftlichen Erzeugnissen** und **Betriebsmitteln,** namentlich von **Zucht-Vieh aller Art,** abzuhalten, und zwar unter Mitwirkung der deutschen Ackerbau-Gesellschaft, so weit es die technische Ausführung betrifft. — An Prämien sind Pr. Rchsthlr. 20,000 ausgesetzt. — Das Special-Programm ist bei dem Secretär des Comité's, Dr. **Gerhard Hachmann** in Hamburg, vom 1. December d. J. an auf portofreie Anfragen zu erhalten, und der Schluss-Termin aller Anmeldungen auf den 1. März 1863 festgesetzt.

Hamburg, October 1862.

Das Comité:

Ernst von Merck, Vorsitzender.

Süßer Trauben-Most ist täglich bei'm **Brückenbäcker** zu haben.

Ein bis zwei noch ganz neue Säulenöfen sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 554.

Billige **Grabsteine** sind zu haben bei

Seb. Röder.

Korngasse, 2. Distr. Nr. 220.

Für Brauer!

Fertige **Trubsäcke** in jeder Größe empfiehlt

F. Schirber.

Eichhorngasse.

In der Verlassenschaft der ledigen Taglöhnerin Katharina Ludwig sind etwaige Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß der Rubrikatin

Montag den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 12 anzumelden, widrigen Falles auf solche bei Erledigung der Sache eine Rücksicht nicht genommen werden würde

Würzburg, 11. Oktober 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Ein **Hausknecht** wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann mit Fond wünscht sich an einem nachweißlich rentablen Geschäfte selbstthätig zu betheiligen.

Franco Offerten unter P. P. besorgt die Expedition.

„Ein Notar in Unterfranken sucht einen im Notariats- und Hypothekenwesen geübten und verläßigen **Rechtspraktikanten** mit schöner Handschrift. Franko Offerten sub. Nr. 7 — H. — an die Exped. d. Bl."

Gesuch.

In einem frequenten Geschäfte in Bamberg findet ein **Vergolder-Gehilfe** dauernde Beschäftigung. N. in der Exped. d. Bl.

Gute **Saateicheln** sind zu haben per Schäffel 3 fl. 30 kr. bei

Wilh. Ludw. Eberlein

in Gemünden.

Digitized by Google

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden,
Reserven 358,720 Gulden,

concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gern

Würzburg, den 23. September 1862.

Georg Friedrich Wild, 2. Dist. Nr. 580½.
Anton Dömling, 2. Distr. Nro. 421.

Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die **neuesten Façons** zu **Winterhüten** empfiehlt zu den **billigsten** Preisen

H. Poisket.

(Ortspolizeiliche Vorschrift.) Die k. Allerhöchste Verordnung vom 30. Juli l. J. die Feier der Sonn- und Festtage betr., bestimmt: §. 1. Alle öffentlich vorgenommenen oder öffentliches Aergerniß erregenden Arbeiten oder geräuschvolles Handthierungen des landwirthschaftlichen, gewerblichen, Handels- und Fabrik-Betriebes sind an Sonn- und Festtagen, dringende Fälle ausgenommen, untersagt. Dem Verbote unterliegen nicht: 1) Arbeiten, welche wie bei Hochöfen, Gießereien, Schmelzwerken, Glashütten, Gasfabriken, Bräuereien, Branntweinbrennereien im landwirthschaftlichen Betriebe, ferner behufs des Transports von Reisenden und Frachtgütern, beim Eisenbahn-, Post-, und Dampfschifffahrtsverkehre ohne Nachtheil nicht unterbrochen werden können; 2) solche Geschäfte, welche durch das tägliche Bedürfniß des Publikums erfordert werden, z. B. jene der Miethkutscher, der Bäcker, Barbiere; 3) Erntearbeiten bei ungünstiger Witterung und die Arbeiten der Weinlese. Bezüglich des Gewerbebetriebes der Getraidemäkler bleibt es jeden Orts bei der bisherigen Uebung. Wo bezüglich des Arbeitens in Fabriken für einzelne Festtage eine Ausnahme bisher gestattet war, kann dieselbe durch ortspolizeiliche Vorschrift aufrecht erhalten werden. §. 2. Die Magazine, Verkaufshallen, Läden und Buden der Kauf-, Handels- und Gewerbsleute sind 1) am ersten Weihnachtstage, 2) an dem Oster- und Pfingst-Sonntage, 3) in katholischen Orten am Frohnleichnamstage, in protestantischen Orten am Charfreitage den ganzen Tag über geschlossen zu halten. An den übrigen Sonn- und Festtagen dürfen dieselben während des vormittägigen Pfarrgottesdienstes nicht geöffnet werden. An den Sonn- und Festtagen, an welchen Messen und Jahrmärkte stattfinden, müssen Ortsläden und Marktbuden ebenfalls während des vormittägigen Pfarrgottesdienstes geschlossen bleiben. Dem Verbote des Oeffnens der Läden unterliegen nicht Apotheken, Baderstuben und Bäckerläden, welche an sämmtlichen Sonn- und Festtagen den ganzen Tag über geöffnet sein dürfen. Conditorreien, Lebküchner- und Feinbäckerläden müssen an den unter Ziffer 1—3 bezeichneten Tagen nur während des vormittägigen Pfarr-Gottesdienstes geschlossen bleiben. §3. Die Abhaltung von Getreide- und Viehmärkten, von Treibjagden und öffentlichen Versteigerungen an Sonn- und Festtagen ist verboten. §4. Lärmendes Zechen und Spielen, lärmende Zusammenkünfte und Lustbarkeiten in Wirthschaftslokalitäten, lärmende Unterhaltungen in der Nähe von Kirchen an Sonn- und Festtagen während des vor- und nachmittägigen Pfarrgottesdienstes sind untersagt. § 5. Es ist verboten, Scheiben- und Vogelschießen und andere öffentliche Lustbarkeiten, sowie Schau- und Vorstellungen (Art. 63, Abs. 1, Ziff. 1 u. 2, Art. 64 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzbuchs) an Sonn- und Festtagen vor Beendigung des vormittägigen Pfarrgottesdienstes zu veranstalten. § 6. Das Austreiben und Hüten des Weideviehes darf an Sonn- und Festtagen zur Zeit des vormittägigen Pfarrgottesdienstes nicht stattfinden. In Gemäßheit des § 7 dieser Verordnung und des Art. 105 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 werden als die Stunden des vor- und nachmittägigen Pfarrgottesdienstes, auf welche sich die in den §§ 2 Abs. 2 und 3, § 4, 5 und 6 Abs. 1 enthaltenen Verbote erstrecken, Vormittags 9—11 und Nachmittags 2—4 Uhr bezeichnet.

Würzburg, den 4 Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Herzog.

Als ein höchst vortheilhaftes u. solides Unternehmen

kann die **am 19. November schon** beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten **große Staatsgewinn-Verloosung,** in welcher unter **28000 Loose, 14800** — Also über die Hälfte — mit Gewinnen von **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** 2c. 2c. **zum Vorscheine kommen müssen,** empfohlen werden, — Originalloose hiezu, (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind), kosten hierzu nur **fl. 6** das Ganze, **fl. 3** das Halbe, **fl. 1 30** das Viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten,** der beliebe geeignete Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauss
in Frankfurt am Main.

Es sind mehrere **Oefen** zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Kunstmehl

aus der hinsichtlich ihres ausgezeichneten Fabrikats bekannten Pfaffenmühle zu Würzburg empfiehlt zu Fabrikpreisen

Leonh. Burlein, Kaufmann
in Eßleben.

Die unterfertigte Behörde versteigert am

Freitag den 31. l. Mts., Vormittags 10 Uhr,

in ihren Geschäftslokalitäten circa 30 Zentner ältere Akten unter der Bedingung des Einstampfens, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Hasfurt den 16. Oktober 1862.

K. l. Bezirksamt.
Schall, v. n.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 5 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 4 M. N.	12 U. 5 M. N.
Personenzug	2 U. M. N.	2 U. 5 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 1 M. N.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	6. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Personenfahrten nach

Aschaffenburg	6 U. — M. N.
Aschaffenburg-Heidelberg	12 U. 30 M. N.
Bischofsheim	8 U. — M. N.
Königshofen	8 U. — M. N.
Königshofen-Neustadt	1 U. — M. N.
Königshofen-Meiningen	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Personenzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenfahrten nach

Wertheim	4 U. 30 M. N.
Ochsenfurt-Aub-Königshofen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rossbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ansbach	6 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 30 kr. Inserate die einspaltige Zeile 3 kr., zweispaltig 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 250. Montag, den 20. Oktober 1862. Wendelin.

München, 18. Okt. In der heutigen Sitzung des Handelstags wurde bezüglich der Zollvereinigung mit Oesterreich der Ausschußantrag mit 138 gegen 57 Stimmen angenommen. Ein deßfallsiger Antrag der österr. Abgeordneten wurde mit 117 gegen 80 Stimmen abgelehnt. (Der Ausschuß-Antrag lautet: „In der Voraussetzung, daß die Erhaltung des Zollvereins und der Abschluß des Handelsvertrages mit Frankreich sich erzielen läßt, beschließt der Handelstag über das künftige Verhältniß des Zollvereins zu Oesterreich wie folgt: Die nach dem Vertrage vom 19. Febr. 1853 zwischen dem Zollverein und Oesterreich bestehenden Verkehrs-Erleichterungen sind möglichst dahin auszudehnen, daß bei der Mehrzahl der beiderseitigen Erzeugnisse des Bodens und der Industrie ein zollfreier Verkehr eintrete, wogegen die bisherige Selbstständigkeit der beiden Zollgebiete auch ferner erhalten bleibt") In der Sitzung von heute Nachmittag wurde der Ausschußantrag bezüglich der Erhaltung und besten Organisation des Zollvereins mit 132 gegen 37 Stimmen angenommen. Als nächster Versammlungsort wurde Braunschweig gewählt.

Der Handelstag hat folgende Mitglieder in den bleibenden Ausschuß gewählt: Hänle, Wertheim, Stahlberg, Hansemann, Soetber, Sybel, Weigl, Beckerrath, Meyer, Behrend aus Danzig, Jordan, Liebermann, Wesenfeld, Moll und Mayerhofer. Die Herren Hänle, Hansemann, Wertheim und Mayerhofer lehnten die Wahl ab, weil sie nicht mit dem Beschluß bezüglich des Handelsvertrags übereinstimmen und deßhalb nicht zur Ausführung dieses Beschlusses mitwirken könnten. Dafür treten noch in den Ausschuß die HH. Sattler, Scherbius, Glassen-Kappelmann und Müller. Im Sitzungssaale des Handelstags war allgemein die Nachricht verbreitet, daß die beiden Hessen (Großherzogthum und Kurfürstenthum) den Handelsvertrag abgelehnt haben, und machte große Sensation. Die genannten Staaten sollen der preußischen Regierung erklärt haben, den Vertrag nur dann annehmen zu wollen, wenn sämmtliche Zollvereinsregierungen demselben beigetreten sind. Beim Schlusse des Handelstages brachte v. Sybel aus Düsseldorf noch in warmen Worten den Dank der unter Bravorus einmüthig sich erhebenden Versammlung für die so überaus gastliche Aufnahme derselben und jedes Einzelnen aus ihr in München aus, und der Vorsitzende versprach, dem gestellten Antrage gemäß, den Ausdruck dieses Dankes geeigneten Ortes anbringen zu wollen. Auf Antrag des Hrn. Dörstling aus Chemnitz erhob sich ferner die Versammlung zur ehrenden Anerkennung für die vortreffliche, durchaus unparteiische Leitung der Debatten durch ihren würdigen Präsidenten, der in seiner Dankeserwiderung die Hoffnung aussprach, daß er seine Zusage der Unparteilichkeit erfüllt haben werde. So ist der Handelstag denn geschlossen, aber daß er ein praktisches, Einfluß übendes Resultat gehabt hätte, wird Niemand sagen können nach den bekannten Abstimmungs-Resultaten.

Neuestes.

Newyork, 8. Okt. 40,000 Secessionisten unter Price und Van Dorn haben bei Korinth die Unionisten unter Rosenkranz angegriffen. Die Schlacht dauerte zwei Tage. Einem Berichte von Rosenkranz zufolge, wurden die Secessionisten nach einem großen Blutbade zurückgeworfen. Die letzten offiziellen Berichte der Unionisten bestätigen die völlige Niederlage des Feindes. Die Secessionisten zogen sich über Fredericksburg gegen Richmond zurück; sie haben Frankfort geräumt. — Die südstaatliche Senatskommission hat eine Resolution angenommen, nach welcher vom nächsten 1. Januar an bis zur Beendigung des Krieges oder bis zur Zurücknahme der Sklavenbefreiungs-Proklamation Lincoln's alle gefangenen Offiziere des Nordens zu Zwangsarbeit angehalten werden sollen. — Die Secessionisten sollen Warrenton und Briston genommen haben.

Petersburg, 18. Okt. Auf Befehl des Kaisers sollen den Militärgerichten öffentliche Ankläger und Vertheidiger beigegeben werden. — Ein Decret des Generalgouverneurs von Wilna hebt den Belagerungszustand für die Stadt und den Distrikt Wilna auf; das Tragen von Waffen bleibt aber verboten und Staatsverbrechen unterstehen auch ferner den Kriegsgerichten.

Tagesneuigkeiten.

Nach einer Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 7. Oktober liegt die Ausstellung der Legitimationszeugnisse, die Beglaubigung der Abschriften und Unterschriften von Staatsbürgern, wenn sie lediglich zum Zwecke der Sicherstellung der Staats-Schuldentilgungskassen — sei es behufs Abquittirung von Zins- und Capitals-Zahlungen, sei es behufs der Umschreibung von Staatsobligationen — dienen, in der Befugniß der königl. Polizeibehörden, welche dieselben tax- und stempelfrei vorzunehmen haben.

Der zweite Schuldienst zu Orb wurde dem Schullehrer Carl Brar zu Sachsenheim übertragen.

Für das Jahr 1862/63 wurden aus dem allgemeinen Schul- und Studienfonde zu Aschaffenburg an 18 Studirende an der hiesigen k. Universität, dann dem Lyceum und Gymnasium zu Aschaffenburg Stipendien im Betrage zu 40—100 fl. verliehen. Die Summe sämmtlicher verliehenen Stipendien beträgt 1295 fl.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 21. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Georg Hassold von Marktbreit wegen Mißhandlung, Nachmittags 3½ Uhr die Berufung des Carl Oberhuber von Seinsheim wegen Rauhandels, Nachmittags 4 Uhr die Berufung der Barbara Rieder von Marktbreit wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften, Nachmittags 4½ Uhr die Berufung

Digitized by Google

der Eva Walk von Heidingsfeld wegen Felddiebstahls, Nachmittags 5 Uhr die Berufung des Joseph Keller von Hornach wegen Feierns eines blauen Montags, am 23. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Barthel Höfner und Compl. von Heidingsfeld wegen Schlägerei.

(Theater.) Am künftigen Donnerstag den 23. ds. kömmt Offenbach's stets noch gerne gesehene Burleske „Orpheus in der Unterwelt" auf unserer Bühne zur Aufführung, und wurde diese Vorstellung Hrn. Dekorationsmaler Herrle als Benefize bewilligt. Unser Theater besitzt von Hrn. Herrle schon eine Anzahl sehr guter neuer Dekorationen, und hat derselbe zum zweiten Akte des Orpheus neuestens einen Saal gemalt, welcher in der beregten Vorstellung zum ersten Male zur Verwendung kommen wird. Wir wünschen dem Hrn. Benefizianten ein recht volles Haus.

Unter äußerst zahlreicher Betheiligung bewegte sich am Samstage Abend der angekündigte Zug mit Flambeaux und Ballons unter Begleitung der k. Artill.-Reg.-Musik durch die Hauptstraßen der Stadt. An der Wohnung Sr Exc. des kgl. Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein hielt der Zug an und brachte Sr. Excellenz ein dreifaches Hoch. In der darauffolgenden Festkneiperei in der Schrannenhalle wechselten patriotische Reden mit Musikvorträgen und allgemeinen Gesängen Unter den gehaltenen Reden erregte namentlich die Sr. Exc. des anwesenden Hrn. Regierungspräsidenten einen wahren Sturm von Enthusiasmus.

* Zellingen, 19. Oktober. Wie im vorigen Jahre wurde auch heuer der denkwürdige 18. Oktober von Seite des Turnvereins dahier in würdiger Weise gefeiert. Nach 6 Uhr bewegte sich unter Trommelschlag, voran das schwarz-roth-goldene Banner, ein stattlicher Turnerzug zu einer 1/4 Stunde entfernten Höhe. Dort angekommen donnerten die Böller zum Willkommen entgegen. Bei dem nun immer genährten, zum herbstlichen Nachthimmel hellaufschlagenden Feuer, gelobte man treu und fest zum Vaterland zu stehen in jeder Lage des Lebens. Unter Arndt's Lied: „Was ist des deutschen Vaterland," ging es hierauf nach dem Turnplatz, wo eine Stunde recht wacker geturnt wurde, woran sich eine Abendunterhaltung auf der Kneipe reihte, die diesen denkwürdigen Tag in ächt deutscher Weise beschloß.

* Rothenfels. Der „Turnverein" zu Rothenfels schreitet in höchst erfreulicher Weise vorwärts, derselbe zählt jetzt bereits über 80 Mitglieder, und sind ihm die kgl. und Gemeinde-Beamten sowie viele Bürger, Kaufleute, Lehrer, Handwerker u. s. w. beigetreten; gewiß ein schönes Zeichen des gesunden Sinnes der hiesigen Einwohnerschaft. Auch Bergrothenfels sowie Zimmern schlossen sich dem Vereine theilweise an.

In Aschaffenburg tritt Anfangs November ein Packträgerinstitut ins Leben.

München, 16. Okt. Unser erster Liebhaber im Lustspiel, Hr. Müller, ist zu einem Gastspiel nach Paris an das dort neu errichtete deutsche Theater geladen worden; derselbe ist dem ehrenden Ruf bereits nachgekommen und dorthin abgereist.

Coburg, 17. Okt. Diesen Nachmittag 3 Uhr hat die Königin Viktoria ihre Rückreise nach England über Brüssel angetreten.

Rom, 16. Oktober. Heute Vormittag hat der Cardinal-Erzbischof von Neapel die „kirchliche Trauung" der Prinzessin Annunziata mit dem Erzherzog Carl von Oesterreich, welcher durch den Grafen von Trapani vertreten wurde, im Quirinal vollzogen. Der König Ludwig von Bayern, die Königin-Mutter von Neapel, der österreichische Gesandte und andere fremde diplomatische Repräsentanten wohnten dieser Feierlichkeit bei.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 18. Oktober. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte Hr. v. Plener eine neue Vorlage dreijähriger direkter Steuererhöhung ein, basirt auf die frühere wieder zurückgezogene Vorlage. Derselbe schildert die Finanzlage: das Defizit für 1862 stellt sich um 25 Millionen geringer als präliminirt war. Das Jahr 1863 wird mit 22 Millionen Cassabaarschaft angetreten, daher keine Geldherbeischaffung zur Defizitsbedeckung nothwendig wird, wenn Steuererhöhung und Bankakte angenommen werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Oktober. Der „Moniteur" veröffentlicht heute die kaiserlichen Dekrete, durch welche das große Truppenkommando von Lyon an Castellane's Stelle dem Marschall Canrobert und das von Nancy dem Marschall Mac-Mahon, Herzog von Magenta, übertragen worden ist. Canrobert kommandirte bisher in Nancy und Mac-Mahon in Lille. — Die Kaiserin, heißt es, hätte vor einigen Tagen dem italienischen Gesandten, Herrn Nigra, in einer Audienz erklärt, er möge seiner Regierung zur Verzichtleistung auf Rom, das ihr nie zu Theil werden würde, rathen; sie möge sich Florenz zur Hauptstadt nehmen.

Paris, 17. Oktober. Man meldet der „France" auf telegraphischem Wege aus Turin, daß daselbst die Ernennung des Hrn. Drouyn de Lhuys eine unermeßliche Sensation hervorgebracht habe. Das Gerücht von dem Rücktritte des italienischen Cabinets finde starken Glauben. Auf Verlangen des Hrn. Ratazzi würden die Minister am 18. d. zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenkommen. — Hr. Drouyn de Lhuys hat bereits Besitz von seinem neuen Posten genommen.

Italien. Turin, 15. Oktober. Die Blätter theilen mit, daß der König die von den Militärgerichten ausgesprochene Todesstrafe gegen die zu Garibaldi übergetretenen Deserteure in lebenslängliches Gefängniß umgewandelt habe.

Freiburg, 16. Okt. Bei der gestern stattgehabten Serienziehung der Frs. 15 Loose erschienen folgende Nummern: 2594, 3997, 4 30, 2234, 2727, 5929, 3637, 2631, 1127, 5986, 2801, 3025, 40 , 578, 6626, 1354, 307 , 291, 5393 und 1794.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 11. Oktober 1862.

Waizen 20 fl. 57 kr., Korn 16 fl. 26 kr., Gerste 12 fl. 16 kr. Haber 6 fl 36 kr., Erbsen 13 fl. 19 kr., Linsen 13 fl. 25 kr., Wicken 12 fl. 30 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 9 kr., Korn 15 kr., Gerste 5 kr. und Haber 1 kr. gefallen. Summa aller verkauften Früchte 1777 Schäffel. Umsatzsumme 25,787 fl. 9 kr.

Terminkalender für diese Woche.

Am 22. Oktbr.: Wiederholte und letzte Versteigerung des Hauses Distr. 3 Nr. 55 aus der Verlassenschaft der Kreiszahlmeisterswittwe Kath. Schneider dahier Mittag 2 Uhr in loco durch den k. Notar Brenner.

— — I. Ediktstag im Concurse des Pächters der Zinkenmühle bei Junkersdorf, kgl. Landg. Hofheim, Johann Lorz, früh 9 Uhr, beim k. Ldg Haßfurt.

— — I. Ediktstag im Concurse des Bauern Joh. Adam Endres von Birkenfeld früh 9 Uhr beim k. Landger. Rothenfels.

Am 24. Okt. Duplik im Concurse gegen die Gastwirth Jos. Ziegler Eheleute von Hausen, Landgerichts Kissingen, früh 9 Uhr beim königlichen Bezirksgerichte Neustadt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. Oktober. Die Tendenz war eine günstigere; das Geschäft im Ganzen jedoch nicht von Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 750. National 65 3/4. Venetianer —. Staatsbahn —. 1860er Loose —. Creditaktien 213 1/2 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Großes Leinen-Lager

von

J. F. Keiſer.

Auf das Reichhaltigſte in allen Sorten **Leinwand** und **Taſchentüchern** aſſortirt, empfehle dieſelben zu den billigſten Preiſen.

Aufruf.

Sämmtliche Arbeiter von Würzburg werden hiemit höflichſt erſucht, heute Abend als am 20. Oktober halb 8 Uhr im Saale des Hutten'ſchen Gartens recht zahlreich zu erſcheinen, um den entſtehenden Arbeiterunterſtützungsverein allgemein zu beſprechen.

Mehrere Arbeiter.

Einladung zur Kirchweih.

Alle Freunde der Muſik, des Tanzes und der Fidelität werden hiedurch zu der am Sonntag den 26. d. Mts. in Hundsfeld ſeit 5 Jahren zum erſtenmal wieder abgehalten werdenden **Kirchweih** mit dem Bemerken eingeladen, daß von Seite unſeres wohllöblichen Herrn Gaſtgebers „Rothenhöfer" für gute **Speiſen** und **Getränke**, ſowie für ſehr gute **Muſik** beſtens Sorge getragen werden wird.

Hundsfeld, den 20. Oktober 1862.

Mehrere Freunde des alten Rechts.

Neufchateler 10-Francs-Looſe, Ziehung 1. November,
Schwediſche 10-Thaler-Looſe, Ziehung 1. November,
Ansbacher 7-fl.-Looſe, Ziehung 15. November
billigſt bei

Sigmund Edenfeld.

Geſchäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenſt an, daß ich mein Geſchäft als **Schuhmacher** eröffnet habe, und empfehle mich in allen in dieſem Geſchäfte vorkommenden Arbeiten mit der Verſicherung, durch ſolide Arbeit meine geehrten Kunden zu befriedigen.

Achtungsvoll

Michael Vollmuth,

Schuhmachermeiſter, 5. Diſtr. Nro. 182, Spitalgaſſe.

Da die **Quadrille „Les Lanciers"** in die Ballkarte der **HARMONIE** aufgenommen wird, ſo ſehe ich mich zu der ergebenſten Bekanntmachung veranlaßt, daß ich dieſen — nicht mit der alten Lance zu verwechſelnden — Tanz, zu deſſen Ausführung immer 4 Paare erforderlich ſind, ſowohl in den regelmäßigen Tanz-Courſen, als auch auf Verlangen in Privat-Cirkeln lehre.

Näheres in meiner Wohnung (Theaterhaus über 2 Stiegen).

Quesar.

Für Damen!

Ladies Patent Leglets. Dieſelben ſind ein Artikel von der größten Wichtigkeit, um bei naſſem und ſchmutzigem Wetter die Strümpfe ſauber zu halten und das häufige Wechſeln derſelben zu erſparen; bei kalter Witterung bewahren dieſelben durch ihre Wärme vor Schnupfen ꝛc. und verleihen zugleich durch ihre zierliche Form dem Fuße ein höchſt elegantes Anſehen.

In allen Größen vorräthig bei

Carl Bolzano.

Ein **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern, Garderobe, nebſt allen Erforderniſſen und Waſſerleitung iſt auf Lichtmeß an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einſicht Vormittags. Näh. Semmelsſtraße Nr. 132.

Meiner ſchönen Freundin **Urſula Sch**.... in D.n..... zu ihrem Namenstage ein dreifach donnerndes Hoch!

Ungenannt und doch bekannt.

Pferde-Verkauf.

Im Kloſter Ebrach wird eine fehlerfreie **hellbraune Stute,** fünf Jahre alt, 15½ Fauſt hoch und von edler Raçe, zum Reiten verläßig, wobei noch bemerkt wird, daß dieſelbe militärfromm iſt, ſowie zum einſpännig und zweiſpännig Fahren brauchbar, verkauft. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Eine ſchön möblirte **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern iſt an eine Dame oder Herrn zu vermiethen. 2. Stock. 2. Diſtr. Nr. 48.

Ein braver ſtarker **Junge** vom Lande kann die Schloſſerproſeſſion erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es werden **1800 fl.** auf erſte Hypotheke aufzunehmen geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

---

10 junge Piphahnen ſind zu verkaufen in Hs.-Nr. 19 nächſt der Reuter'ſchen Brauerei.

Am Samstag Nachts wurde ein **Geldtäſchchen** mit etwas Geld verloren. Näheres in der Exp d. Bl.

Ein möblirtes **Zimmer** iſt in Nr. 211 am Dominikanerplatze zu vermiethen.

Ein junger **Pudelhund** hat ſich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der. Exp. ds. Bl.

Ein ſchönes **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer iſt an eine ruhige Familie von 2 bis 3 Perſonen bis den 1. November zu vermiethen. Wo? ſagt die Exp.

Derjenige Herr, welcher am letzten Donnerstag früh um 5 Uhr am Hauſe Nr. 263 im Saalgäßchen eine **Cigarrenpfeife** gefunden, wolle ſolche in der Exp. abgeben.

Samstag Abend wurde ein **Gummiſchuh** gefunden. Zu erfragen in der Schweizerei.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 250 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

In Folge Privatauftrages verſteigert der unterzeichnete Notar am

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d Mts.,

jedesmal früh 8 Uhr anfangend, in dem Gaſthauſe zu Hörblach das Wohnhaus Hs.-Nr. 10 ſammt Nebengebäuden und Zugehörungen, ſodann beiläufig 95 Morgen Artfeld, Wieſen und Waldung, Hörblacher Markung, in einzelnen Parzellen. Sodann werden

Freitag den 24. d. Mts., Mittags 1 Uhr anfangend,

und etwa auch noch am

Samstag den 25. d. Mts. früh

in dem Wohnhauſe Hs.-Nro. 10 ſelbſt: 1 Paar Pferde, 10 Stück Rindvieh, 1 Chaiſe, 2 Wägen, 3 Pflüge, 2 Eggen, 200 Centner Heu, 100 Centner dürrer Klee, 80—100 Schober Stroh, 15 Schäffel Korn, 8 Schäffel Waizen, 30 Schäffel Haber, 1 Schäffel Erbſen, 1 Schäffel Linſen, 18 Schäffel Gerſten und mehrere Fuhren Rangers verſteigert.

Hiezu werden Strichsluſtige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen des Striches jedesmal vor Beginn desſelben bekannt gegeben werden.

Dettelbach am 15. Oktober 1862.

August Reuss, k. Notar.

Aus dem **Ferdinand Enke**'ſchen Berggarten in Erlangen werden nachſtehende Obſtſorten zu den dabei bemerkten Preiſen **für 100 Stück** abgegeben: Borsdorfer 1. Sorte 1 fl. 30 kr., Borsdorfer 2. Sorte 48 kr., Bredaer Rennette 48 kr., Caſſeler Rennette 1. Sorte 1 fl. 48 kr., Caſſeler Rennette 2. Sorte 36 kr., Dampfapfel 48 kr., Engliſche Rennette 1 fl. 30 kr., Franz. Quitte 1. Sorte 1 fl. 12 kr., Franz. Quitte 2. Sorte 36 kr., Gaesdonker Rennette 48 kr., Goldrothwiner 1. Sorte 1 fl. 24 kr., Goldrothwiner 2. Sorte 42 kr., Kitte 1. Sorte 1 fl. 12 kr., Kitte 2. Sorte 40 kr., Leberborsdorfer 1. Sorte 1 fl. 12 kr., Leberborsdorfer 2. Sorte 36 kr , Limonen-Pepping 1. Sorte 1 fl. 12 kr., Limonen-Pepping 2. Sorte 40 kr., Muscat-Rennette 1 fl. 30 kr., Pracht-Rennette 1. Sorte 1 fl. 12 kr., Pracht-Rennette 2. Sorte 40 kr., Prinzeſſenapfel 1. Sorte 1 fl. 36 kr., Prinzeſſenapfel 2. Sorte 45 kr., Rothwiner 1. Sorte 1 fl 12 kr., Rothwiner 2. Sorte 48 kr., Süßapfel 36 kr., Taubenapfel 1. Sorte 48 kr., Taubenapfel 2. Sorte 24 kr., Wachs-Rennette 1. Sorte 48 kr., Wachs-Rennette 2. Sorte 36 kr., Wintergoldpermäne 1. Sorte 1 fl. 12 kr., Wintergoldpermäne 2. Sorte 48 kr., Zucker-Rennette 1 fl. — Bergamotte-Birn 1 fl. 30 kr., Herbſt-Bergamotte 30 kr., Forellenbirn 40 kr.

Nur 1½ Gulden

baar oder gegen Poſtnachnahme koſtet bei unterzeichnetem Bankhauſe ein **viertel** Originalloos zu der am **19.** und **20. November** ſtattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Geſammtheit 14800 Gewinne enthält, worunter ſolche von ev. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc.

(Ganze Looſe koſten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutſchlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungsliſten und Pläne gratis verſendet. — **Man beliebe ſich daher direct zu wenden an das**

Haupt-Depot bei
Stirn & Greim
in Frankfurt a/M.

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freilooſe verabfolgt.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt ſich im **Firmenſchreiben** aller Art, in **Grabſchriften, Vergoldung** der **Grabkreuze** und in allen in dieſes Fach einſchlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll
Ludwig Seboth, Schriftenmaler.
4. Diſtr., Sanderſtraße, vis-à-vis Hrn.
Kutſcher Bader.

Kalender für 1863.

Nachſtehend verzeichnete, beliebte Kalender ſind in der unterzeichneten Buchhandlung ſoeben erſchienen und zu beziehen:

Würzburger Schreib-Kalender.
Einundſechzigſter Jahrgang.
Verlag von Stahel in Würzburg. (Ein ſehr praktiſches **Haushaltungsbuch** für **Bürger** und **Geſchäftsleute** und bequemer **Termin-Kalender** für Behörden.) Gebunden in Leinwandrücken. Preis 30 kr.

Comptoir-Notiz-Kalender.
(Ein Wandkalender, an dem bei jedem Tage Raum zu Notizen gelaſſen iſt.) Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr.

Brieftaſchen-Kalenderchen
à 6 kr.; auf ſteifem Papier, mit blauer Einfaſſung und Band zum Aufhängen (ſehr zierlich) 8 kr.; mit Gußrähmchen 36 kr.

Taschen - Notizkalender.
Ein Tag- und Notizbuch für Advokaten, Beamte und Reiſende, ſowie für den Geſchäfts-, Privat- und Gewerbsmann. In Leinwand geb. 36 kr. oder 12 Sgr. Mit Papier durchſchoſſen fl. 1. oder 18 Sgr.

Stahel'ſche Buch- u. Kunſthandlung
in Würzburg.

Es ſind mehrere **Oefen** zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

G e ſ u ch.

In einem frequenten Geſchäfte in Bamberg findet ein **Vergolder-Gehilfe** dauernde Beſchäftigung. N. in der Exped. d. Bl.

Friſche **Bierhefe** iſt täglich zu haben bei Hefenhändler

Joh. Krämer.
Auguſtinergaſſe Nr. 214.

In einer frequenten Schmiede in einem Landſtädtchen wird ein **Lehrjunge** unter vortheilhaften Bedingungen angenommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Grube **Dung** iſt zu verkaufen in der Auguſtinergaſſe Nr. 213.

Es iſt eine **Wohnung** zu vermiethen mit zwei Zimmern, Küche und allen anderen Erforderniſſen, die auf Allerheiligen bezogen werden kann. N. in der Exp. d. Bl.

Zu miethen

wird geſucht ein **Parterre-Logis** im 2. Diſtr. auf Lichtmeß. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Beer-Versteigerung.

Dienstag den 21. d. Nachmittags 3 Uhr wird im **Hallein**'schen Garten im Füchslein, an der Eisenbahn, der Ertrag von 5 Morgen Weinberg, und **Mittwoch den 22. ds. Nachmittags 3 Uhr** der Ertrag von 4 Morgen Weinberg am Stein, zunächst dem rothen Kreuzsteg, jedesmal in schicklichen Parthieen versteigert, wozu Liebhaber einladen.

Die Erben.

Beer-Verkauf.

Mittwoch den 22. Oktober Nachmittags 3 Uhr wird der Ertrag von 2½ Morgen Weinberg im Füchslein, wovon ein Morgen Traminer, und **Donnerstag den 23. Oktober** der Ertrag von 3 Morgen Weinberg im Ständerbühl an den Weinbergen öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Bei Regenwetter wird die Versteigerung um einen Tag verschoben.

Bekanntmachung.

Bei dem k. Rentamt Klingenberg erledigt sich mit 1. Dezember v. J. eine Gehilfenstelle, mit welcher die Bearbeitung des Steuer- und Tarwesens verbunden ist. Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Angabe der Bedingungen und unter Anlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Nagler, k. Rentbeamte.

Gläubigerladung.

Die Kaspar Gruß Maurerswittwe, Anna Dorothea, von Untererthal will ihren Schuldenstand kennen lernen und mit ihren Gläubigern behufs deren Befriedigung ein gütliches Uebereinkommen treffen.

Zu diesem Zwecke sind Ansprüche aller Art an die genannte Wittwe

Freitag den 31. Oktober l. Js. früh 8 Uhr

in meinem Amtszimmer unter der Folge anzumelden, daß außerdem auf solche bei vorwürfigem Verfahren keine Rücksicht genommen würde.

Hammelburg am 15. Oktober 1862.

Doell, k. Notar.

Bekanntmachung.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der Fassionen der Gewerbsteuer-Zugänge pro I. und II. Ziel 1861/62 durch den gesetzlichen Steuerausschuß erfolgt und auf Grund derselben die Steuer durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden ist, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Steuerlisten

während 14 Tagen

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes zur Einsicht der betheiligten Steuer-Pflichtigen aufliegen, und daß innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen, von heute an, ebendaselbst nach Art. 42 des Gesetzes die allenfallsigen Reklamationen entweder schriftlich oder zu Protokoll anzubringen sind.

Würzburg, den 17. Oktober 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Nach

Australien

erhalten ledige Männer vom Lande, als: Schäfer und Ackerbauer,

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß durch die konzessionirte General-Agentur

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Als ein höchst vortheilhaftes u. solides Unternehmen

kann die **am 19. November schon** beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten **große Staatsgewinn-Verloosung**, in welcher unter **28000 Loose, 14800** — Also über die Hälfte — mit Gewinnen von **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12000, 10,000** 2c. 2c. **zum Vorscheine kommen müssen**, empfohlen werden, — Originalloose hiezu, (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind), kosten hierzu nur **fl. 6** das Ganze, **fl. 3** das Halbe, **fl. 1 30** das Viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten**, der beliebe geeignete Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauss
in Frankfurt am Main.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des ledigen Bauern Leonhard Klein von Kleinlangheim sind am

Donnerstag den 30. Oktober 1862, Nachm. 2 Uhr,

in der Amtsstube des Unterzeichneten, von den Erben mit der Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragten k. Notars bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse anzumelden.

Kitzingen den 16. Oktober 1862.

Fertig, k. Notar.

Es wird sogleich ein **Mädchen** zur Aushülfe gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei **neu möblirte Zimmer** nächst der Domstraße können an einen soliden Herrn sogleich vermiethet werden und Näheres ist beim Hausmeister Nr. 106 am Dom zu erfahren.

Es wird eine **Zugeherin** gesucht. 4. Distr. Nr. 18.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 5 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 6 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 5 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Personenbusfahrten nach

Arnstein	U.
Bischofs.-Heidelberg	U. M.
Dettelbach	U.
Kitzingen	U. — M.
Kitzingen-Neustadt	U. — M. V.
Kitzingen-Wiesenth	U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nc.	12 U. 56 M. Nc.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	5 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Nc.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	1 U. 30 M. V.

Personenbusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. N.
Tückelhausen-Aub-Röttingen, dann Martibren. Martinsteft	3 U. — M. N.
Poßbrunn-Effelbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis ekann: Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 231. Dienstag, den 21. Oktober 1862. Ursula.

Neuestes.

Turin, 18. Oktober. Die „Diskussion" erklärt das Gerücht, Ratazzi habe seine Entlassung genommen, für unbegründet.

Turin, 19. Okt. Die Nachrichten über das Befinden Garibaldi's lauten nicht beruhigend.

Paris, 19. Oktober. Der Moniteur meldet: Zum Botschafter in Rom ist Fürst Latour d'Auvergne; zum bevollmächtigten Minister in Berlin Fürst Talleyrand-Perigord; zum bevollmächtigten Minister in Turin Herr v. Sartiges ernannt worden. Im Briefe des Kaisers an Herrn v. Thouvenel heißt es: „Im Interesse der Politik der Versöhnung, welcher Sie auf loyale Weise gedient haben, habe ich Sie ersetzen müssen." Der Kaiser fügt bei, daß Thouvenel seine Achtung und sein Vertrauen besitze, und spricht seine Ueberzeugung aus, daß er ferner auf dessen Anhänglichkeit werde zählen können.

Tagesneuigkeiten.

Betreffend die Zuständigkeit zur Bescheidung von Verehelichungsgesuchen von Staatsdienst-Aspiranten verfügt das kgl. Staatsministerium des Innern unterm 14. d. M. im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium der Justiz Folgendes: 1) Die Würdigung der Verehelichungsgesuche von Statsdienst-Aspiranten, welche bei kgl. Advokaten verwendet sind, steht fortan den kgl. Bezirksgerichten im Benehmen mit den kgl. Bezirksämtern zu. 2) Die kgl. Bezirksämter haben ihre Aeußerung desfalls nach Ziffer 3 des Ausschreibens vom 26. Juli 1854 zu bemessen. 3) Im Nichtvereinigungsfalle beider Behörden sind die Verhandlungen den beiden Kreisstellen vorzulegen, welche hierüber gleichfalls in Vernehmen zu treten und bei abweichenden Ansichten an die kgl. Staatsministerien der Justiz und des Innern zu berichten haben. 4) Nachdem die kgl. Notare zu den öffentlichen Beamten des Justizdienstes zählen, so steht die Bescheidung von Gesuchen der als Notariatsgehilfen verwendeten Rechtspraktikanten ausschließlich den kgl. Justizbehörden und Stellen zu.

Dem landwirthschaftlichen Vereine in München wurde durch das königl. Staatsministerium des Handels eine an sämmtliche kgl. Regierungen K. d. Finanzen diesseits des Rheines ergangene Finanz-Ministerial-Entschließung mitgetheilt, wonach die Klagen, die seit längerer Zeit bei den Landtags- und Landraths-Versammlungen, wie bei jenen des landwirthschaftlichen Vereines, dann von den Aemtern und den betheiligten Grundbesitzern wegen verzögerter Vornahme von Bodenvermessungen geführt worden sind, eine wirksame Abhilfe erfahren.

Zu dem diesjährigen juridischen Staatsconcurse haben sich 41 Rechtscandidaten angemeldet.

Der I. Schul- und Kirchendienst zu Aubstadt wurde auf Präsentation der freiherrl. v. Bibra'schen Gutsherrschaft dem II. Lehrer daselbst Ludwig Thein übertragen.

Erledigt: Die Lehrstelle für den Realien-Unterricht an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Bayreuth mit dem normalmäßigen Gehalte von 600 fl. und den vorbehaltenen Dienstalters-Zulagen.

(Eingesandt.) Die Ueberwachung der nächtlichen Ruhe bildet — Dank den Bestimmungen der neuen Polizeistrafe — einen guten Theil der Sicherheitsmannschaft, deren Patrouillen die Distrikte der Stadt der Art zu begehen haben, daß die Ruhe allseitig überwacht werden kann. Wie aber kommt es, daß eine einzelne Gasse, z. B. die innere Grabengasse von einer Rotte Uebernächtiger, seit Monaten schon zum Tummelplatz ihrer nächtlichen Exzesse benützt wird, ohne daß man bisher nur irgendwie vom Einschreiten der Polizeimannschaft gehört hätte? Da nun in vergangener Nacht der Skandal ein nahezu unerträglicher geworden, bei ruhiger Hinnahme der Inwohner dieser Gasse auch keine Abhülfe in Aussicht steht, so glaubt man auf diesem Wege die Polizeimannschaft auf diesen Zustand aufmerksam machen zu müssen, um endlich einmal diesen erbärmlichen Auftritten ein Ende zu machen.

Vor einiger Zeit fiel einer der Glaslüster im Musiksaale herab, die andern wurden bei Gelegenheit der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche in dem Saale ihre Plenarsitzungen hielt, weil sie störten, abgenommen. Wie man hört, sollen diese Lüster nicht mehr angebracht werden, was in der That Niemand bedauern wird. Möge an deren Stelle die so dringend wünschenswerthe Gasbeleuchtung treten; wenn man ernstlich will, dürften sich auch die Mittel dazu leicht finden lassen.

Die bereits erwähnte Quartettsoiree des Violinvirtuosen Hrn. Aug. Kömpel findet am künftigen Samstage, und zwar im Musiksaale, nicht wie Anfangs projektirt, in der Aula der Marschule statt. Zur Aufführung gelangen: Quatuor Nr. 6 (Bdur) von L. van Beethoven, Quatuor brillant Op. 43 (Edur) von L. Spohr und das Octett (doppeltes Streichquartett) Esdur von F. Mendelssohn-Bartholdy. Namentlich dürfte das letztere Tonstück, eine der bedeutendsten Schöpfungen des großen Meisters, hier noch nie öffentlich vorgetragen, den Musikfreunden von größtem Interesse sein.

Aschaffenburg, 19. Oktober. Die von Sr Maj. dem König Ludwig zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig eingesetzte Armenspeisung hat gestern dahier im kgl. Schlosse stattgefunden. Es wurden 563 Personen gespeist und mit Wein getränkt. Außerdem wurden noch an 100 Personen die Speisereste ausgetheilt, worunter sich 38 Handwerksburschen befanden. Während des Speisens spielte die Landwehrmusik unter Beiwohnung der Pfarrgeistlichkeit und des Armenpflegschaftsraths. — Die Turner begingen

Digitized by Google

die Feier dieses Tages durch einen Fest-Commers in dem schön geschmückten Münch'schen Saale. Zahlreiche Gäste, unter denen der Herr Stadt-Commandant, wohnten dem Feste in gehobener Stimmung bei, welche der lebhafte geistreiche Vortrag des Herrn Festredners rasch hervorgerufen hatte. (Asch. Ztg.)

München, 20. Oktober. Die Bayer. Ztg. schreibt: In Bezug auf unsere Mittheilung über die Ablehnung des französischen Handelsvertrages von Seite des Kurfürstenthums Hessen erhalten wir die genauere Nachricht, daß diese Ablehnung von dor kurhessischen Regierung zwar beschlossen, aber an Preußen wohl noch nicht erklärt worden sei.

Die Frankfurter Mainbrücke muß bei dem gesteigerten Verkehre der Gegenwart dringend nothwendig verbreitert werden und sollen, da die Geldmittel vorhanden sind, die Arbeiten ehestens beginnen.

Mainz, 18. Oktober. Das Schillerfest, die Enthüllung der Schillerstatue, ist heute auf's Erwünschteste von statten gegangen. Ueberaus schön war der Zug, der sich um 10 Uhr in Bewegung setzte. In unübersehbarer Reihe folgte eine Gruppe der andern; kein Gewerbe und Gewerke war unvertreten. Mit welcher Pünktlichkeit, Sauberkeit und Sorgfalt hatten alle die Handwerker, Innungsgenossen und Künstler sich bestrebt, das Fest zu einem sinnigen und glänzenden zu machen! Mit freudigen Blicken schaute alles nach Schillers Enkel, Ludwig v. Gleichen, der gestern angekommen war und den Zug mitmachte. Bei der Enthüllung des schönen Standbildes gab sich allgemeiner Jubel kund. Die beiden Künstler, die es geschaffen, waren anwesend. Man kann wohl sagen, daß das Volk, daß nicht eine oder die andere Schichte unserer Bevölkerung es ist, der wir das Fest, der wir das Standbild zu danken haben. (Ausführlicheres über die Feier im Extra-Felleisen).

Das kriegsgerichtliche Urtheil gegen die 12. Compagnie des preußischen 8. Infanterie-Regimentes zu Graudenz, welche, der unmenschlichen Behandlung ihres Hauptmannes von Besser endlich müde, auf dessen Commando bei dem Exerzieren regungslos das Gewehr bei Fuß behielt und auf diese Weise den Gehorsam verweigerte, fiel sehr streng aus und lautete bis zu 19 Jahren schweren Kerkers. Der König bestätigte das Urtheil mit den Worten, das unerhörte Verbrechen (?) gestatte keine Gnade. — Für die Frauen und Kinder der verurtheilten Mannschaften sind bereits Sammlungen in Graudenz, Elberfeld und Düsseldorf veranstaltet.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 19. Oktbr. Selbst ein vom König in das Herrenhaus berufener Kronjurist, Obertribunalrath Blömer, hat seinen Mitbürgern in einer öffentlichen Ansprache erklärt, die Staatsregierung befinde sich auf einem verfassungswidrigen Wege und das Herrenhaus sei Schuld, wenn sich der Staat ohne Budget befinde. Uebrigens habe auch die Regierung nicht Recht gethan, das Budget an das Herrenhaus zu bringen, bevor sie es mit dem Abgeordnetenhause vereinbart habe.

Ausland.

Frankreich. Ein Pariser Korrespondent schreibt der Kreuzzeitung: „Die Ernennung des Herrn Drouin de Lhuys ist der vollständige Sieg der Kaiserin über den „Vetter". So erfreulich es sein mag, die Kaiser-Politik nun in einen bestimmten Gegensatz zu den italienischen Unitariern treten zu sehen, so möchte doch gerade deshalb darauf aufmerksam zu machen sein, daß Herr Drouin de Lhuys nicht etwa als ein konservativer Staatsmann im rechten Sinne des Wortes zu betrachten ist. Beiläufig bemerkt, trug der Mann auch sonst seine Abneigung gegen Preußen ziemlich unverhüllt zur Schau.

Großbritannien. London, 18 Oktbr. Das Reuter'sche Bureau spricht von einer Depesche Earl Russell's vom 24. Sept., in welcher der englische Minister des Auswärtigen sich gegen eine gemeinschaftliche Verfassung für Dänemark und Schleswig aussprechen soll. Die Antwort der dänischen Regierung lehnt die neuen Vorschläge Earl Russel's entschieden ab.

Griechenland. Athen, 14 Okt. In Nauplia fand ein Conflict zwischen dem Militär und der Bevölkerung statt, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. — Auch in Lamia kam es zu tumultuarischen Auftritten. — Es heißt, in Doris, Arkadien und Messenien sei eine Verschwörung entdeckt worden, in Hydra und Spezia herrsche eine Gährung.

Münchener Hopfenmarkt vom 17. Oktober. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 108 46 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 122 fl. — kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 124 fl. 38 kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mittelqual. 113 fl. 50 kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 140 fl. — kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut — fl. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — —. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer — —. Saazer Stadt-, Herrschafts- und Kreisgut — —. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 825½ Ztr., wovon 180¼ verkauft wurden.

Handelsbericht.

Roth, 18. Oktober. Weder in der Lauheit des Verkehrs mit Hopfen noch in den Preisen ist eine Aenderung eingetreten. Die vielen, sonst regelmäßig ankommenden, bis heute ausgebliebenen Berichte lassen ein Gleiches in mehreren Bezirken vermuthen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. Oktober. Die Course der meisten Effekten blieben stationär bei stillem Geschäft. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. 753. Venetianer 77. National 65⅞. Staatsbahn —. 1860er Loose 73¼. Creditaktien 214 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Sohn

Johann Franz Maria Baldi

in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb am 12. August 1862 in Südamerika, streitend für die Union, im Blüthenalter von 19 Jahren.

Diese für mich so herbe Trauerkunde seinen vier abwesenden Brüdern, sowie allen Freunden und Verwandten auf diesem Wege mittheilend, bitte ich für den Dahingeschiedenen um ein ehrendes Andenken.

Die tiefgebeugte Mutter:
Amalie Baldi.

Brückenau, den 20. Oktober 1862

Digitized by Google

Italienische Maronen,

Westphäler Würste und Schinken, Nürnberger Essig-Gurken und Ochsenmaul-Salat, frisch bei

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Gummi-Schuhe,

vorzüglicher Qualität, empfiehlt

F. J. Weigand, Marienkapelle.

! Kikeriki-Kalender !

für Christen, Türken, Juden, Heiden, Franzosen, Mameluken, Volksfreunde und Chineser auf das Jahr des Heils und Unheils 1863. **Preis 24 kr.**

Zu haben in der

Halm'schen Buchhandlung in Würzburg.

Eau fumante,

die große Flasche 30 kr., die kleine 15 kr.

Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft, verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch. Empfohlen von

F. Bayer Jun. am Schmalzmarkt.

Blumenpapier

empfiehlt

A. Herold am Schmalzmarkt.

Grablampen

in allen Farben und Größen, sowie **gothische Laternen** und **Epheukränze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Anton Marold

im Schenkhof.

Das Neueste in Putz-, Matrosen- und Laura-Hüten empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Mäsel, vormals Thaler,

Markt, nächst dem Wittelsbacher Hof.

Große Auswahl von Uhren jeder Gattung, solide Garantie und äußerst billige Preise bei

J. H. Jacob, Uhrmacher,

Augustinergasse Nro. 232.

Strichsausschreiben.

In der Concurssache der Joh. Heinrich und Maria Margaretha Köhler Kaufmannseheleute dahier versteigere ich am

Dienstag den 4. November l. Js., Nachm. 2 Uhr,

in dem Hause Distr. 2. Nr. 173, Bronnbachergasse dahier, ein Kanapee, Tische, Stühle, Schränke, eine Kommode, mehrere Betten sammt Bettstellen, einen Spiegel, eine Uhr, verschiedene Materialwaaren und Spezereien, und am

Mittwoch den 5. November l. Js., Nachm. 2 Uhr,

allda eine Quantität Tabak, circa 16,400 Stück Cigarren und eine vollständige Landwehr-Uniform gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg den 20. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Eduard Weber,

Marktgasse,

empfiehlt **norwegischen geruchlosen Leberthran,** zum medizinischen Gebrauch, zur geneigten Abnahme.

Heute Dienstag, 21. Okt.

bei

Georg Bauch

Sanderstraße

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft

„die Wanderer."

Anfang 7 Uhr.

Es wird bis Lichtmeß oder 1. Mai k. Js ein hübsches **Logis,** in freundlicher Lage, von 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc. zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Exped. zu hinterlegen.

Alle im **Kleidermachen,** sowie im **Weißnähen** einschlagende Gegenstände werden nach neuester Façon und zu den billigsten Preisen angefertigt. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es können einige **Mädchen** im Weißnähen Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Local-Veränderung & Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum bringt der Unterzeichnete hiemit zur Anzeige, daß er sein bisheriges Locale in der Büttnersgasse verlassen und ein anderes auf der **Brücke** (gegenüber der Wache) bezogen hat.

Für das seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte um fernere Bewahrung desselben und empfehle mein wohlassortirtes Lager aller Arten **Siebe** und **Holzwaaren,** sowie jegliche Sorten von **Drahtgeflechten** und **Gitter** ꝛc. ꝛc. auf's Billigste.

Alle in das Geschäft eingreifende Arbeiten und Reparaturen werden rasch und billigst besorgt.

Siebmachermeister Ch. Raumer

auf der Mainbrücke.

Es sind mehrere **Oefen** zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein braver starker **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Getraute.

Im hohen Dom:

Georg Hofmann, Lokomotivführer dahier, mit Paul. Karl von Künzelsau.

Im Neumünster:

Adam Braunwart, Bürger und Spenglermeister dahier, mit Fanny Straub von Brückenau.

Gestorben.

Barb. Uhl, Metzgermeisterskind, 2 J. 1 M. alt. — Joh. Borger, Eisenbahnarbeiter, 55 J. alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 251 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Berichtigung.

Der unterm 11. l. Mts. bekannt gegebene, auf Donnerſtag den 23. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr anberaumte Verſtrich eines Bettes ſammt Bettſtelle findet nicht in dem Hauſe Diſtr. 4. Nro. 119, ſondern in dem Hauſe Diſtr. 4. **Nro. 219** ſtatt.

Würzburg, den 20. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Urtheil.

Das angeordnete Kriegsgericht erkennt in Sachen des Georg Ullrich, 28 Jahre alt, geboren zu Würzburg, Stadtmagiſtrats daſelbſt, im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aſchaffenburg, Soldaten der kgl. 3. Sanitäts-Compagnie wegen Verbrechens der widernatürlichen Wohlluſt in contumaciam zu Recht, was folgt:

1) Soldat Georg Ullrich ſei des gemeinen Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wohlluſt, verübt an Barbara Götz, ſchuldig, und wurde hierwegen
2) unter Fortweiſung aus dem Heere mittels Laufzettels mit vierjährigem Zuchthauſe beſtraft;
3) derſelbe bleibe den Verbindlichkeiten der §§ 45 und 76 des H.-E.-G. unterworfen;
4) die erwachſenen Unterſuchungs- und Aburtheilungskoſten ſeien aus dem Monturguthaben des Angeklagten und dem aus ſeinem Vorauſe von 150 fl. nach Einſtellung eines Erſatzmannes verbleibenden Reſtbetrage zu entnehmen, bei allenfallſiger Unzureichendheit aber S. R. dem königl. Militär-Aerare zu überbürden, während die Strafvollzugskoſten, ſo weit ſie nicht durch den Arbeitsverdienſt am Straforte gedeckt werden, unbedingt von der Staatskaſſe zu tragen ſind.

Würzburg, den 12. September 1862.

Heinrich Bronzetti Major,
als Vorſitzender.

Dr. Franz Englert,
Regiments-Auditor.

Erkenntniß.

Seine Königliche Majeſtät

erkennen in der Unterſuchung gegen den abweſenden Georg Ullrich, 28 Jahre alt, gebürtig von Würzburg, Magiſtrats daſelbſt, im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aſchaffenburg, Soldaten der 3. Sanitäts-Compagnie, wegen unerzwungener, unfreiwilliger Unzucht hiemit zu Recht, was folgt:

1) Es werde das Kriegsgerichtsurtheil vom 12. September d. J. im Schuldausſpruche beſtätigt, und
2) Georg Ullrich unter Fortweiſung aus dem Heere mittels Laufzettels zu Gefängniß von zwei Jahren und ſechs Monaten verurtheilt;
3) ſei ferner beſagtes Urtheil im Abſatze 3 zu beſtätigen.
4) Die Unterſuchungs- und Aburtheilungskoſten ſeien aus dem Monturguthaben und dem Vermögen des Verurtheilten zu 150 fl. zu entnehmen; dagegen fallen die ſeinerzeitigen Strafvollzugskoſten, inſoweit ſie nicht durch den Ertrag der Arbeit des Sträflings gedeckt werden, der Staatskaſſe zur Laſt.

München, den 2. Oktober 1862.

Königliches General-Auditoriat.
v. Boſch, geſ. Präſident.

Bolgiano, Regts.-Auditor.

Vorſtehendes Kriegsgerichtsurtheil und oberrichterliches Erkenntniß werden in Gemäßheit Art. 346 Abſ. 1 des Prozeß-Geſ. vom 10. November 1848 und Art. 83 der allerhöchſten Verordnung vom 14. April 1856, das militär. Strafverfahren betreffend, öffentlich bekannt gegeben.

Würzburg, den 15. Oktober 1862.

Königl. Stadt- und Feſtungs-Commandantſchaft.
Hertel, Generalmajor.

Dr. Englert, Reg.-Auditor.

Bekanntmachung.

Der auf den 27. d. Mts. zum Verſtrich der Winterweide dahler anberaumte Termin wird anmit aufgehoben.

Sickershauſen, den 19 Oktober 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Darlapp, Vorſteher.

Süßer Traubenmoſt

iſt zu haben um 14 und 16 kr., eigenes Gewächs, im goldenen Kreuz an der Fleiſchbank.

Franz Müſch.

Lehrlings-Geſuch.

In einem gemiſchten Waarengeſchäfte aufs Land, (frequenter Marktflecken, ſchöne Lage), wird ein Lehrling, (iſraelitiſcher Confeſſion), gegen billiges Honorar in die Lehre zu nehmen geſucht. Auch wird daſelbſt ein angehender **Commis** geſucht. Wo? ſagt die Expedition ds. Bl.

Beer Verkauf.

Mittwoch den 22. Oktober Nachmittags 3 Uhr wird der Ertrag von 2½ Morgen Weinberg im Füchslein, wovon ein Morgen Traminer, und **Donnerſtag den 23. Oktober** der Ertrag von 3 Morgen Weinberg im Ständerbühl an den Weinbergen öffentlich verſteigert, wozu Liebhaber höflichſt eingeladen werden.

Bei Regenwetter wird die Verſteigerung um einen Tag verſchoben.

Hutfaçonen

neueſter Façon, für Damen und Kinder, engliſche **Tuchhüte** für Mädchen à 48 kr. per Stück empfiehlt

Kaspar Müller,
Plattnersgaſſe.

Es ſind ſchöne **Rangerſenwurzeln** zu verkaufen. 1. Diſtr. Nr. 429.

Ein **Junge** kann die Schloſſerprofeſſion erlernen. 1. Diſtr. Nr. 48.

Eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern und allen Bequemlichkeiten, über eine Stiege, mit ſchöner Ausſicht, iſt auf den 1. November zu vermiethen. 5. Diſtr. Nr. 5.

In der Karthauſe wurde ein **Kinderſtrohhut** verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung. 1. Diſtr. Nr. 16.

Ein **Logis** von 2 Zimmern und Nebenkammer iſt zu vermiethen. Näh. im 4. Diſt. Nr. 44.

Süßer und **bitzelnder Moſt** iſt fortwährend bei Weinwirth Harth an der Brücke, neben Hrn. Brückenbäcker, zu haben.

Digitized by Google

Chineser Putze.

Diese von den Chinesen gebräuchlichen Putze zum Blankmachen der Metalle ist mir gelungen, ganz auf nämliche Art aus bayerischen Grundstoffen zu bereiten. Es dient dieses Fabrikat als trockenes Pulver mit Wasser, Bier, am besten aber mit Branntwein angemacht, vorzüglich zum Putzen der gelben Plattirung bei Pferdegeschirr und Chaisen, da das Leder, sei es geölt oder lackirt, auch an Glanz gewinnt.

Das Pfund in 1/4 Paquet verkaufe ich mit 24 kr., 1/8 Paquet 6 kr., und Wiederverkäufern räume ich noch besondern Rabatt ein.

Auch führe ich noch weißes **chineser Putzpulver**, sowie ächten **wiener Putzkalk**, welche beide Sorten zum Putzen von Messing, Kupfer, Neusilber, Silber und Gold bestens empfehle.

Eduard Weber, Marktgasse.

Bei beginnender Saison bringe ich mein Lager in fertigen

Herren-Kleidern

nebst großer Auswahl neuester Stoffe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung billigster Preise.

Wilh. Vervier,
Eichhornstraße.

Anzeige & Empfehlung.

Ich bringe hiemit zur ergebenen Anzeige, daß mir vom wohllöbl. Stadtmagistrate eine **Melber-Concession** verliehen wurde und empfehle nebst allen vorkommenden Landes-Produkten nunmehr auch mein vollständig assortirtes **Mehllager** dem hiesigen wie auswärtigen Publikum unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Würzburg, 20. Oktober 1862.

Kaspar Fischer,
Geschäftslokal Semmelsstraße Nr. 61,
der „Stadt Mainz" gegenüber.

Bekanntmachung.

Die von dem Unterzeichneten auf Mittwoch den 22. l. Mts. im Hause 4. Distr. Nr. 226 in der Rosengasse anberaumte Versteigerung eines Bettes wird erst am

Freitag den 24. Oktober 1862, Nachmittags 2 Uhr,

in dem erwähnten Hause abgehalten.

Würzburg den 20. Oktober 1862.

Seuffert, k. Notar.

Forderungen jeder Art an den Nachlaß des Bäckermeisters Franz Hufnagel von Dettelbach sind

Donnerstag den 30. d. Mts. früh 8 Uhr

im Amtszimmer des unterfertigten Notars unter dem Rechtsnachtheile der Nicht-Berücksichtigung bei Aushändigung der Masse an die Erben anzumelden und nachzuweisen

Dettelbach, 12. Oktober 1862.

August Reuss, k. Notar.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem dahiesigen Publikum hiemit anzuzeigen daß derselbe im 5. Distrikt Nr. 110 die reale Backgerechtigkeit in Pacht genommen hat.

Der Verkaufsladen wird nächst dem Schwanenthor Nr. 297 eben so gut wie im 5. Distrikt ausgeübt. Für gutes Backwerk und prompte Bedienung im weißen wie auch im schwarzen Brod wird bestens gesorgt.

Würzburg den 20. Oktober 1862.

Michael Müller, Bäckermeister.

Privat-Vorlesungen
über
Englische und französische Sprache.

Obere Wöllerstraße Nr. 71, 2. Distr. parterre, links. Besprechung täglich Vormittags v. 10—12 Uhr.

In einer **Loge** des 1. Ranges ist ein vorderer Wechselplatz zu vermiethen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

In einem lateinischen Schüler werden noch 2 Theilnehmer zum **französischen Unterricht** gesucht. Näh. bei L. Landberg Nr. 143, innerer Graben.

Eine kinderlose Familie sucht **ein Logis** zu miethen. Gefällige Offerten unter M. R. besorgt die Exp.

In einer Stadt Unterfrankens wird ein Colonial-, oder auch ein gemischtes Waarengeschäft zu kaufen gesucht. Offerte unter T. in E. besorgt die Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen**, welches im Kleidermachen und Weißnähen bewandert ist, wünscht Beschäftigung in wie außer dem Hause. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Regenschirm** wurde gefunden; derselbe kann beim Spezialkassendiener Lösel gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche, dann ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist auf Allerheiligen zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 88, Fischergasse.

Ein **Ovaltisch** von Nußbaumholz, noch neu, ist zu verkaufen. Näh in der Exped. d. Bl.

Auf dem Markte ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Mehrere **Thüren, Läden,** sowie **Fenster** und ein **Glaskasten** zum Hängen, ist billig zu verkaufen bei

Stephan Dillmeier,
Sattler, Fleischbankgasse Nr. 310½.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist bis 1. November zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 108.

Auf ein hiesiges Anwesen werden **fl. 500** aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. M.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. V.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. V.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M. A.
Bischofs.-Heidelberg	6 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1., 2. 3. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. N.	12 U. 55 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 56 M. M.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	10 U. 44 M. V.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	11 U. 30 M. V.

Personenpostfahrten nach

Wertheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 252. Mittwoch, den 22. Oktober 1862. Cordula.

Neuestes.

Paris, 20. Oktober. Der „Moniteur" veröffentlicht das schon angekündigte Circular des Herrn Drouyn de Lhuys an die diplomatischen Vertreter Frankreichs im Auslande. Dasselbe ist unterm 18. Oktober erlassen und legt dar, in welchem Geiste der Minister sein Amt antritt. Die in dem Briefe des Kaisers vom 20. Mai bezeichnete Politik hat keinerlei Aenderungen erfahren; wie früher so bleibt sie auch jetzt von denselben Gefühlen in Bezug auf die beiden Fragen beseelt, die der Gegenstand ihrer gleichmäßigen Sorgfalt waren. Die kaiserliche Regierung wird nach wie vor ihre Anstrengungen dem Werke der Versöhnung widmen, das sie in Italien unternommen, und wird im Gefühl der Schwierigkeit und der Größe ihrer Aufgabe muthvoll und ruhig fortarbeiten.

Turin, 20. Oktober. Die „Monarchia Nationale" berichtet, daß der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen und der Prinz von Wales sich heute zu Marseille einschiffen werden, um sich nach Catania zu begeben. Dasselbe Journal meldet, daß der König der Belgier den Winter in seiner Villa am Comer See zubringen wird.

Turin, 21. Oktober. Der Gesundheitszustand Garibaldi's flößt ernstliche Besorgnisse ein.

Paris, 21. Okt. Der türkische Gesandte hatte vorgestern seine Antrittsaudienz. In seiner Antwort sagte der Kaiser: er habe stets mit lebhaftem Interesse das loyale und muthvolle Benehmen des Sultans wahrgenommen und den von diesem eingeführten Reformen seinen vollen Beifall geschenkt.

Tagesneuigkeiten.

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 22. v. Mts. wurde der zur Bestreitung der Pensionen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener für das Etatsjahr 1862/63 erforderliche Credit zur Verfügung gestellt, und sind die einschlägigen kgl. Aemter und Cassen ermächtigt, die betreffenden Pensionen resp. Alimentationen wie bisher, so auch pro 1862/63, nach dem wirklichen Anhalte zu bezahlen und zu verrechnen.

Da auf allen bayerischen Telegraphen-Stationen der Morse'sche Schreibtelegraph statt der bisher üblichen Zeigertelegraphen eingeführt wird, so sollen, wenn die erst vor Kurzem geprüften Post- und Eisenbahndienst-Aspiranten ihren theoretischen und praktischen Kursus in der Telegraphie, unter der Leitung des Obertelegraphisten Hrn. Behringer, durchgemacht haben, auch die bereits verwendeten Praktikanten und Assistenten der Verkehrsanstalten zu einem gleichen Unterrichte nach München einberufen werden.

Für die erledigte Lehrstelle der Land- und Forstwirthschaft in der staatswirthschaftlichen Fakultät unserer Hochschule ist nach der „Asch. Ztg." Dr. Albert, dermalen Revierförster in Grünau, berufen worden.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 18. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Margaretha Bauch, Ehefrau des Bierbrauers Georg Bauch dahier wegen Bestechung zu einer Geldstrafe von 5 fl. 30 kr., und Margaretha Fischer von Kempfenbrunn wegen Ehrenkränkung in eine Arreststrafe von 3 Tagen verurtheilt.

Künftigen Sonntag findet das Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr und gleichzeitig die feierliche Eröffnung der Turnhalle statt. Um 10 Uhr früh ist Inspektion der Feuerwehr in voller Ausrüstung auf der Juliuspromenade, um 11 Uhr Manöver am Wasserthurm, um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl der Mitglieder der Feuerwehr und Turngemeinde. Um 4 Uhr feierliche Eröffnung der Turnhalle, später Abendunterhaltung im Schrannensaale.

Aus Schweinfurt berichtet das dortige Tagblatt folgendes Gaunerstückchen. In einem Gasthofe ersten Ranges logirte ein gut gekleideter Fremder, scheinbar ein Student, der, wie er angab, lediglich hieher gekommen war, um für seine Angehörigen eine passende Wohnung auszumitteln. Der eigentliche Zweck desselben schien jedoch zu sein, seine Garderobe besser zu vervollständigen, indem er bei mehreren Schneidern Kleidungsstücke, bei Schuhmachern aber Stiefel bestellte und solche in seinen Gasthof zu bringen anordnete, wobei derselbe große und gute Kundschaft in Aussicht stellte, und gut zu arbeiten bedingte, da er wegen des Preises gar nicht frage. Diese Manoeuvres selbst führte er bei verschiedenen Meistern aus und richtig ließen sich auch einige, angelockt von den schönen Versprechungen, über den Löffel barbiren. Die Kleider wurden abgeliefert, natürlich sehr gut befunden und gleich für den jüngeren Bruder auch Bestellungen gemacht, die aber innerhalb 24 Stunden ausgeführt sein müßten, worauf sofort der ganze Conto quittirt werden wird. Zwei Schuhmacher, ebenfalls mit dem Vertrauen dieses Herrn beehrt, sind mit den fertigen Stiefeln, der eine um 8, der andere um 9 Uhr, bestellt, aber versteht sich ganz pünktlich, da der Herr Besteller unbedingt um diese Zeit abreisen muß. Punkt 8 Uhr wird denn auch das erste Paar Stiefel gebracht, superb gearbeitet, aber der Fremde hat vergessen zu sagen, daß er am linken Fuße ein sogenanntes Ueberbein hat, und nun druckt der Stiefel an dieser Stelle. So unangenehm es ihm ist, in seiner Reise aufgehalten zu sein, der Meister muß diesen Stiefel noch einige Stunden über den Leist spannen, den des rechten Fußes behält er jedoch einstweilen. Auf die Minute naht, wie bestellt, der zweite Schuhmachermeister, aber obgleich die Arbeit ebenfalls vortrefflich, hatte der Fremde leider hier vergessen, zu sagen, daß er am rechten Fuße ein Ueberbein habe. Der Stiefel druckt und muß ebenfalls nochmals

Digitized by Google

über den Leisten kommen. Kaum hatte sich jedoch auch der zweite Meister entfernt, so zog der Fremde, nicht genirend, daß der eine Stiefel oben an dem Schafte roth der andere grün, dieselben an, gab vor einen Ausgang zu haben und ließ nichts mehr von sich hören. Wirth, Schneider und Schuhmacher waren insgesammt geprellt. Am possirlichsten war jedoch, als gegen Mittag die beiden Schuhmachermeister die ausgeweiteten Stiefel, nämlich der eine den des rechten, der andere den des linken Fußes in den Gasthof brachten und hier erfuhren, daß sie auf so feine Art geprellt waren. Der Schneidermeister hat den Ueberzieher für den jüngeren Bruder noch zu verkaufen.

München, 20. Okt. Se. Maj. der König wird sich nach Beendigung der Jagden in der Umgegend von Partenkirchen zu den Jagden in dem Vorderriß und dann nach Berchtesgaden begeben, wo die allerhöchsten Herrschaften bis gegen Ende November verweilen wollen. — Dem hier zu bildenden großdeutschen Vereine sind bereits über 200 Bürger beigetreten.

München, 20. Okt. Bei der am 27. d. Mts. beginnenden IV. ordentlichen Schwurgerichtssitzung für Oberbayern werden 18 Fälle zur Aburtheilung kommen. Angeschuldigt sind 32 Personen, darunter 6 dem weiblichen, 26 dem männlichen Geschlechte angehörig. Eine Anschuldigung ist auf Mord gerichtet, drei Anklagen auf Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, drei auf Nothzucht, zwei auf Amtsuntreue, sieben auf Diebstahl, eine auf Unterschlagung und eine auf Preßvergehen, letztere gegen den Redakteur des „Schalksnarren" Franz Weithmann. Die Sitzung ist eine der längsten, die wir bis jetzt hatten, und wird erst am 20. November enden.

Deutschland.

Nach einer Frankfurter Korrespondenz der Wiener „Presse" hat der Berichterstatter des Ausschusses über die Frage der Delegirten-Versammlung am Bund, Hr. v. d. Pfordten, diese Angelegenheit noch gar nicht in Angriff genommen, während man als sicher annahm, daß dieser Ausschuß im Stande sein werde, alsbald nach dem Wiederzusammentreten der Bundesversammlung seinen Bericht fertig vorzulegen. Der Ausschuß, mit dem v. d. Pfordten konferiren sollte, hatte wie die Bundesversammlung Ferien genommen; auch wird behauptet, die eigentliche Ursache der Verzögerung müsse in neu aufgetauchten Differenzen zwischen den antragstellenden Regierungen gesucht werden; für die nächste Zeit also steht eine Erledigung der Anträge nicht zu erwarten.

Schleswig-Holstein. Aus Schleswig-Holstein, 19. Oktober. Die dänische Illusion, daß ganz Europa in der deutsch-dänischen Sache auf ihrer Seite stehe, ist plötzlich wie eine Seifenblase geplatzt. Die Russel'sche Depesche, datirt vom 27. September, empfiehlt der dänischen Regierung zur Ausgleichung des Konflikts: Aufhebung der Gesammt-Verfassung und des Rumpfreichsraths für Schleswig; Uebertragung der gesetzgebenden Gewalt in gemeinsamen Angelegenheiten hinsichtlich der Herzogthümer auf die Stände von Schleswig und Holstein; Vereinbarung eines Normalbudgets mit diesen Ständen, der Ritter- und Landschaft von Lauenburg und dem dänischen Reichstage; Durchführung einer wirklichen Selbstständigkeit für Schleswig, und Vorlage der Sprachreskripte an die schleswig'schen Stände. England hat somit in den Forderungen auf Gleichberechtigung und Selbstständigkeit sich fast durchweg Dem, was darin die schleswigschen und holsteinischen Ständeversammlungen bisher verlangt haben, angeschlossen, und Das ist ein Schritt von sehr großer Tragweite. Die Antwort der dänischen Regierung auf diese Depesche ist bereits unterm 16. von Kopenhagen abgegangen und enthält die ausdrückliche Erklärung, daß keine dänische Regierung jemals auf solche Vorschläge eingehen werde. Um so besser, dann wird Dänemark bald genug isolirt dastehen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 19. Oktbr. Gestern hat in Marseille die feierliche Eröffnung der indo-chinesischen Postdampfschiffslinie stattgefunden.

Paris, 20. Okt. Die „Patrie" theilt mit, daß die Pforte die Protestation Rußlands gegen gewisse Montenegro auferlegte Bedingungen kategorisch zurückgewiesen hat.

Paris, 20. Okt. Es soll bestätigen, daß die Ernennung des Hrn. Drouyn de Lhuys in Rom Versöhnungsideen, die sich bisher nicht kundgegeben hatten, erweckt zu haben scheine. Aber es heißt zugleich, es scheine gewiß zu sein, daß die päpstliche Regierung, ehe sie auf Unterhandlungen eingehe, die Zurücknahme des Parlamentsdekretes verlangen werde, welches Rom zur Hauptstadt Italiens erklärt habe; denn man betrachte dieß Dekret als ein Attentat gegen eine von Europa in den Verträgen anerkannte Souveränetät.

Griechenland. Athen, 14. Oktober. Der Präsident des Gerichtshofes erster Instanz ist abgesetzt, weil er sich der vom Minister befohlenen Beschlagnahme der Briefe widersetzt hat.

Amerika. Die „D. A. Ztg." hat aus Frankfurt die Nachricht, daß General Sigel dem Präsidenten Lincoln seine Entlassung eingereicht und sein Commando niedergelegt habe. Es sei den eifersüchtigen Intriguen seiner, an militärischem Wissen und Feldherrntalent tief unter ihm stehenden Mitgenerale gelungen, ihn so freiwillig zu beseitigen.

Nachschrift.

(Theater.) Dem bevorstehenden Gastspiele der Frau Lilla von Bulyowsky auf hiesiger Bühne senden wir eine kleine dramaturgische Skizze voraus, welche in Dresden bei Gelegenheit ihrer Anstellung am k. Hoftheater dort erschienen. Frau Lilla von Bulyowsky, geboren in Klausenburg in Siebenbürgen, Tochter eines ungarischen Militärs, betrat 1851 das Pesther Nationaltheater und spielte als ersten Versuch die Luise in „Kabale und Liebe" mit glänzendem Erfolge. Ihr Ruf verbreitete sich bald im Auslande mit dem seltsam geheimnißvollen Namen der „ungarischen Rachel." Sie studirte nun 1858 in Berlin mit sachkundigem Beirath deutsche Sprache und erregte durch ihre schöne, geistvolle Erscheinung Aufsehen und lebhafte Theilnahme. Ihre Darstellungsweise erinnert an eine Rachel-Ristori. Sie betrat 1859 zuerst im Hoftheater zu Gotha die deutsche Bühne als Maria Stuart, Julie, Donna Diana, Adrienne von Lecouvreure — der Wurf war gelungen. An Aufforderungen zu Gastspielen fehlte es nicht und in rascher Folge gastirte die Künstlerin zunächst in Breslau, Hamburg, Berlin, Weimar und Dresden, wo sie sofort unter glänzenden Bedingungen engagirt wurde. Von hier aus erfolgte ein langes Gastspiel am Münchner Hoftheater mit entschiedenem, begeistertem Erfolg. Wir begrüßen in ihr ein ganz eigenthümliches Talent in der bedeutendsten Entwicklung begriffen, das durch eigenen Genius zu einem neuen idealischen Styl kühn emporstrebt. Somit sehen wir dem Gastspiel der gefeierten Künstlerin mit großem Interesse entgegen.

Ludwigshafen, 16. Oktober. Die pfälzische Ludwigsbahn ertrug im Monat September 215,962 fl. 10 kr. (Mehreinnahme als im September vor. Jrs. 17,462 fl. 48 kr.) Die pfälz. Maximiliansbahn ertrug im Monat September 40,457 fl. 7 kr. (2206 fl. 5 kr. mehr als im vorigen Jahre).

Terminkalender für diese Woche.

Am 24. Okt.: Fichten-, Stamm-, Stangen- und Pfählholzversteigerung aus der Revier Rottenstein, Mittags 1 Uhr im Schlage „finstere Kammer," bei Regenwetter im Gasthause zu Rottenstein.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Oktober. Die Haltung der Börse im Allgemeinen war eine sehr günstige. Das Geschäft jedoch von geringer Bedeutung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. 754. Venetianer 77. National 66. Staatsbahn —. 1860er Loose 73⅜. Creditaktien 214 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war kein Geschäft. Oesterr. Creditaktien 213¾ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Den Freunden der Tonkunst!

Samstag den 25. Oktober 1862. Abends 7 Uhr wird der Unterzeichnete im hiesigen academischen Musiksaale eine

Soirée für klassische Kammermusik

veranstalten, in welcher unter freundlicher Mitwirkung der Herren Musik-Direktoren Brand, Hamm und Hussla, sowie der Herren Eulenhaupt, Hausknecht, Kimmler und Röder folgende Musikstücke zur Aufführung kommen:

1) **Streich-Quartett von Ludwig van Beethoven,** (Op. 18 Nr 6, B-dur);
2) **Solo-Quartett von Ludwig Spohr,** (Op. 43, E-dur);
3) **Quartett für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelle von Felix Mendelssohn-Bartholdy.** (Op. 20, Es-dur).

Eine Subscriptionsliste wird nicht circuliren.

Eintrittskarten zu **48 kr** sind in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung, in der **Barth**'schen, sowie **Röser**'schen Musikalienhandlung zu haben. — Eintrittspreis Abends an der Kasse **1 fl.**

August Kömpel.

Prima Traubenzucker, Braunen, gelben und wasserhell weißen indischen Candis, Weißen Farin,

empfehle zu den **billigsten** Preisen. Anleitungen für den Gebrauch des Traubenzuckers gratis.

M. J. Philippi.

Semmelsstraße, am Bürgerspital.

Bekanntmachung.

Die Philipp Hebels Eheleute von Oettingen beabsichtigen ihren gesammten Grundbesitz zu veräußern und ihre Gläubiger in den Kaufschilling einzuweisen.

Es ergeht daher die Aufforderung an die Gläubiger, ihre Forderungen am

Samstag den 3. November l. Js. früh 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer um so gewisser anzumelden, als ansonst bei der Einweisung, sowie der gerichtlichen Bestätigung des treffenden Vertrags eine Berücksichtigung derselben nicht stattfinden könnte.

Alzenau, den 18. Oktober 1862.

A. Klein, k. Notar.

In der Nacht vom 30. September auf 1. Oktober d. Js., wahrscheinlich um 12 Uhr, wurden aus dem Hause, Distrikt II. Nr. 179, im Höllriegel dahier durch Oeffnen der Hausthüre mit einem Nachschlüssel nachstehende Gegenstände von einer Mannsperson mit dunkler Kleidung und von mittlerer untersetzter Statur entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche: 1 gefülltes Oberbett mit blau und grauen Streifen und roth und weiß karrirtem Ueberzuge; 2 Kopfkissen von derselben Beschaffenheit; 1 Pfülben von roth und weiß gestreiftem Barchent; 1 ältliches geflicktes Leintuch; 1 noch neues Handtuch mit Würfeln; 1 desgleichen von gebleichter Leinwand; 1 Paar noch neue Stiefel; 1 graue Hose mit blauen Streifen nebst 1 Paar Hosenträgern mit Stahlschnallen, 1 viereckiges rothbraunes Döschen mit Goldblümchen; 1 gewöhnliches Taschenmesser; 1 blauer wollener Kittel; 1 blauleinener Arbeitskittel; 1 desgleichen langer Schürz und 1 Hauskäppchen von roth und grün gestreifter Wolle mit einer dergleichen Quaste.

Würzburg, den 12. Oktober 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, schöner Aussicht, ist im 5. Distr. Nr. 257 auf Lichtmeß zu vermiethen.

Alle im **Kleidermachen,** sowie im **Weißnähen** einschlagende Gegenstände werden nach neuester Façon und zu den billigsten Preisen angefertigt. Näh. in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. Oktober 1862. Abonnement suspendu. Benefiz für Hrn. Herrle. (Mit theilweise neuen Dekorationen, gemahlt von Hrn. Herrle.) **Orpheus in der Unterwelt.** Burleske Oper in 4 Abth. von Hector Cremieux. Musik von Offenbach.

In der Nacht vom 17. auf 18. August d. Js. wurden aus einer Schlafkammer im Stalle des Heuchelhofes bei Heidingsfeld nachstehende Gegenstände entwendet, was ich zur Spähe veröffentliche. Verdacht fällt auf den früheren Schweizer daselbst Namens Michel, der seitdem entwichen ist, weßhalb ich zugleich um Erforschung und Bekanntgabe seines Aufenthaltsortes auffordere. 1 braune Sommerhose mit schwarzen Streifen, 1 Spenser von Sommerzeug, 1 schwarze Tuchklappe, 3 Hemden, 1 Paar Halbstiefel, 1 schwarze Sommerhose.

Würzburg, den 12. Oktober 1862.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Süßer und bitzelnder Most ist so während bei Weinwirth Harth an der Brücke, neben Hrn. Brückenbäcker, zu haben.

Ein **Häfnergeselle** findet dauernde Arbeit und ein braver **Junge** kann sogleich in die Lehre treten bei Häfnermeister Dasch.

Elegant möblirte Wohnungen, in sonniger Lage, sind zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 580½ am Paradeplatz.

Getraute.

In der Marienkapelle:

Johann Adam Hofmann von Allersheim, mit Barbara Klein aus Riedenheim.

In der Dominikanerkirche:

Friedrich Menningen, herzogl. nass. Eisenbahnverwalter in Geisenheim, mit Luitgarde Renner, Postspezialkassierstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Andreas Schuch, Lokomotivheitzer, mit Margaretha Wallenstetter.

In der prot. Kirche:

Joh. Bernhard Scheuermann, Maurergeselle aus Lehrberg, mit Elisabetha Schmidt aus Hemhofen.

Joh. Georg Hoffmann, Bauer zu Erlach, mit Anna Margaretha Hofmann aus Uengershausen.

Gestorben.

Anna Käs, 4 Jahre 9 Monate alt.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Direkte

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend:

Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 25. Oktober;**
Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 22. November;**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezember.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 80 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: 15 Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und 20 Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaß, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Bei Vorausbezahlung beträgt die Fracht 12 und 17 Dollars und 15 % Primage. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post. Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: **in Würzburg** die Herren Georg Dümleim. Lorenz Körber. D. F. Schwarz. Carl Sieber, General-Agent. G. F. Wild. — **in Kitzingen:** die Herren Phil. Dros. Carl Leo, jun., General-Agent. J. B. Weinkammer. — **in Aschaffenburg** die Herren J. A. Deckelmann. Carl Krebs. — **in Bamberg:** Herr Friedr. Jul. Weber, General-Agent. — **in Ebern:** Herr B. J. Bergho. — **in Neustadt a/S.:** Herr Jakob Bernstein. — **in Brückenau:** Herr David Cahner.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen
Nach **Hull** jeden Montag Morgen

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold, exclusive Beköstigung.
Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Direktor. Procurant

Arsenikfreien Gewürzschwefel

aus dem chemischen Laboratorium von **W. Seitter** in Ludwigsburg empfiehlt

Andreas Kirschten am Marktplatz.

Betten, Bettfedern & Flaum

bei **L. Sonnemann,**
3. Distr. Glockengasse Nr. 251.

Nur 1½ Gulden

baar oder gegen Postnachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am **19. und 20. November** stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesammtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. **200,000. 100,000. 50,000. 30,000. 25,000. 20,000. 15,000. 12,000. 10,000. 5000. 4000. 3000. 2000. 1000** ꝛc. ꝛc.

(Ganze Loose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an das
Haupt-Depot bei
Stirn & Greim
in Frankfurt a/M.

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabfolgt.

Warnung.

Wer auf die Namen der Unterzeichneten, sei es wer es wolle, etwas borgt, hat von demselben durchaus keine Zahlung zu erwarten.

Nürnberg, den 22. Okt 1862.
Friedr. Ludwig Ernst,
Magazinier.

Würzburg, den 22. Okt. 1862.
Sebastian Burger.
kgl. Brunnenmeister.

Eine gebildete **Deutsche** wird für mehrere Stunden des Tages gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ein **Ambos**, ein **Blasbalg**, sowie verschiedene Schmiedwerkzeuge werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp d. Bl.

Eine geschickte **Köchin** sucht einen Dienst. Näheres 1. Distr. Nr. 100, Wallgasse.

Ein braver starker **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

5600 fl. sind in der Kaplaneistiftung zu Gützingen, Ldgs. Aub, gegen vorschriftsmäßige Versicherung auszuleihen.

Zu miethen

wird gesucht ein **Parterre-Logis** im 2. Distr. auf Lichtmeß. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — ſich **ſeit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte** Zahn-Tinktur gegen Zahnſchmerz, welche Zahnſchmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fiſteln) ſofort und dauernd ſtillt, ſowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung geſunder und ſchon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnſchmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnſchmerzes und Zahnverluſtes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleiſches — aufmerkſam zu machen.

per ½ Flacon à 24 kr., ¼ Flacon 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einſendung des Betrags oder per Nachnahme werden ſofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Ziegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelſchäffer in Sommerhauſen,**
" **Chriſtin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochſen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchſt wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngſten Hierſein ſo freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präſente zu machen, wofür ich Ihnen noch ſchriftlich mit der Verſicherung danke, daß daſſelbe bei Mehreren gute Dienſte geleiſtet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichſt zu erſuchen, mir baldmöglichſt pr. Poſtnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnſchmerz und
1 großes dto. zur Conſervirung der Zähne
nebſt Gebrauchs-Anweiſungen übermachen zu laſſen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptiſt von Sicherer.

Blumenpapier

empfiehlt

A. Herold am Schmalzmarkt.

Forderungen jeder Art an den Nachlaß des Bäckermeiſters Franz Hufnagel von Dettelbach ſind

Donnerſtag den 30. d. Mts. früh 8 Uhr

im Amtszimmer des unterfertigten Notars unter dem Rechtsnachtheile der Nicht-Berückſichtigung **bei Aushändigung der Maſſe an die Erben anzumelden und nachzuweiſen**

Dettelbach, 12. Oktober 1862.

August Reuss, k. Notar.

Bei **C. H. Gummi** in München ſind ſoeben erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in **Julius Kellner's** fränkiſcher Buchhandlung:

120 ein- und zweiſtimmige Volkslieder für den Elementar-Geſang-Unterricht,

ſyſtematiſch zuſammengeſtellt
von
Georg Scherer.
8 Bogen brochirt. Preis 24 kr.

Am 19. & 20. November
Große Staats-

Gewinne - Verloosung

mit Hauptpreiſen von: fl. **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc.

Mehr als die Hälfte der Looſe werden mit Gewinnen gezogen.

Ganze Looſe koſten 6 fl., halbe 3 fl., viertel 1 fl. 30 kr.

Pläne und Ziehungsliſten gratis. Die Gewinne werden nach der Ziehung ſofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,
Staats-Effecten-Handlung
in **Frankfurt am Main.**

Ausſchreiben.

Der Müllergeſelle Georg Kaſpar Scherer von Obericelsheim iſt wegen einer am 27. v. Mts. dahier gemachten Diebſtahlsanzeige zu vernehmen. Ich erſuche um Mittheilung ſeines Aufenthaltsortes.

Würzburg, am 21. Oktober 1862.

Der kgl. 1. Unterſuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Seidenſtoffe u Seidenſammt, Blonden, Spitzen, glatten und façonnirten **Tüll** in Seide und Baumwolle ꝛc., ſowie die neueſten Façonen für **Capots** und runde **Hüte,** empfiehlt einer geneigten Abnahme zu billigen Preiſen

L. Bundſchuh
am Markt, gegenüber der Marienkapelle.

Auf der Neubauſtraße iſt ein **möblirtes Zimmer** an einen ſoliden Herrn ſtündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zwei **Damenmäntel** ſind zu verkaufen. Näh. im 2. Diſtr. Nro. 174, Brombachergaſſe.

Im 2. Diſtr Nro. 430, am Markt, iſt ein heizbares **möblirtes Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen und iſt Näheres im Putzladen zu erfragen.

Es iſt ein möblirtes **Mezanen-Zimmer** ſtündlich an einen ſoliden Herrn zu vermiethen. 4. Diſtr. 256, Rothelöwengaſſe.

Traubenzucker.

Die in letztvergangenen Jahren gewonnene Ueberzeugung, daß tadelfreier vollkommen reiner Traubenzucker nach nicht zu widerlegender chemischer Untersuchung kein schädliches verfälschendes Mittel, vielmehr ein verwandt- und vervollkommnetes Naturprodukt wie der Wein selbst ist und der Zusatz ohne andere Beimischung zu den gebundneren festen Bestandtheilen der Trauben als gleichmäßiger Zuckerstoff die Auswerthung nach Abgang des Vorlaufes nur ersetzt, ist nicht mehr zu widerlegen.

Mehr noch als der Landbauer ist der Weinbauer genöthigt, seinen Boden-Ertrag wie jener durch den Fortschritt zu erhöhen, wenn er nicht noch mehr zurückkommen soll, den Herbstertrag wie bisher nur leichtfertig benützt und nur das durch die Natur selbstflüssige gehörig behandelt, alles Weitere aber nur oberflächlich durch übergossenes Wasser zu einem ärmlichen Haustrank oder besser wenigstens den Geist zu Branntwein, Essig ꝛc. auszieht, die auch nur Kunst-Produkte sind, da doch hierin nach Abgang der mehr Wasser haltenden Theile auch eigentlicher Weinstoff liegt.

So wie durch die Gewohnheit an den ostindischen Zucker der Rübenzucker alle Vorurtheile durchlaufen mußte und man diesen jetzt doch allgemein gebraucht, so wird auch das Vorurtheil gegen den Traubenzucker schwinden, und nur Alles auf die Reinheit der Raffinirung ankommen.

Bei Unterzeichneten sind nicht nur mündliche und schriftliche Aufklärungen, sondern auch die hierüber erschienenen Drucksachen unentgeltlich zu haben.

Würzburg im September 1862.

Müller & Zehner.

Am 1. November d. J.

Gewinnziehung der Neuchâteler Anlehensloose.

Diese Loose sind vom Staate garantirt und spielen in allen Ziehungen mit bis sie einen Gewinn erhalten haben. **Nieten gibt es hier nicht.** Haupt-Preise sind: **Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 2000** u. s. w. Der geringste Preis, den jedes Loos erhalten muß, ist Frcs. 11. — Ein Original-Loos, für alle Ziehungen gültig, versende ich zu fl. 5 30 kr., 5 Loose zu fl. 27 und werden jederzeit von mir mit einem kleinen Nachlasse wieder zurückgekauft. Jedes Jahr finden zwei Ziehungen statt. Alle Aufträge werden rasch ausgeführt und Ziehungsliste franco eingesendet durch das **amtlich concessionirte Handlungshaus**

Meier Schwarzschild
in Frankfurt a. M.

Am Sonntag den 19. d. M. beging die Turngemeinde zu Karlstadt unter Anwesenheit vieler fremden Turner sowie unter herzlichster Theilnahme der Einwohnerschaft das Fest ihrer Fahnenweihe, und verlief dasselbe in schönster und erhebendster Weise. Viele kernige Reden und sinnige Toaste wurden sowohl bei der eigentlichen Feier als auch bei dem Festzuge ausgebracht, und der am Abende stattgefundene Fackelzug so wie der Festball krönten in schönster Weise das Fest. Den Bewohnern von Karlstadt sei für ihre bei demselben bewährte rege Theilnahme hiemit der herzlichste Dank gebracht.

Die Turngemeinde Karlstadt.

Die auf heute angekündigte

Beer-Versteigerung

von 4 Morgen Weinberg am Stein, zunächst dem rothen Kreuzsteg, kann in Folge eingetretener ungünstiger Witterung **nicht heute,** sondern erst am **Donnerstag, den 23. d., Mittags 3 Uhr** stattfinden, wozu Liebhaber einladen

die Erben.

Das Möbel-Magazin

von Anton Tünchner, junior, Tapezier

in Würzburg, Wohlfahrtsgasse Nr. 191½

empfiehlt die größte Auswahl der neuesten **Polster-Möbel** von den einfachsten Zimmer- bis zu den feinsten Salon-Möbeln. Geschmackvolle und dauerhafte Arbeit, bei den billigsten Preisen, werden dasselbe bestens empfehlen.

In Mitten der Stadt ist ein **Haus mit Hof,** welches sich sehr gut rentirt, für einen Schlosser geeignet, sogleich zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel,
Gastwirth zum grünen Baum

Ein zweirädriger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

3. Distr. Nr. 158 ist ein heitzbares möblirtes **Zimmer,** Sommerseite, an einen Herrn am 1. November zu vermiethen.

Gestern Abend wurde beim Bauer'schen Caffeehause ein **Portomonais,** 30 kr. Geld und 1 goldenen Ohrring enthaltend, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Ein **Chaisen-Kissen** mit schwarzem Wachstuch überzogen, wurde in der Nähe vom Oedfelder Wald verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung bei Karl Weihrauch in Büttbard abzugeben. Demselben ist ein rother Hund mit gestutzten Ohren zugelaufen und kann von dem Eigenthümer gegen Vergütung in Empfang genommen werden.

Bitzelnder Trauben-Most, per Maas **14, 16** und **20 kr.,** ist täglich zu haben 4. Distr. Nro. 118.

Ein noch guterhaltenes **Bett** ist billig zu verkaufen. Spitalpromenade Nro. 100½.

Ein **Canapee** und ein **Weißzeugschrank** ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, ist an eine ruhige Familie sogleich zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp.

In einer **Loge** des 1. Ranges ist ein vorderer Wechselplatz zu vermiethen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Flügel** neuerer Construction, mit 5 eisernen Spreitzen, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Hofthor** ist zu verkaufen. Näh. in der. Exp. ds. Bl.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 305 am Holzthor.

Bauveränderung wegen ist ein noch neuer schöner **Kachelofen,** mittlerer Größe, billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Beamten-Wittwe sucht ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche bis Allerheiligen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Am 20. Oktober früh 9 ¼ ist, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im Alter von 82 Jahren, selig in dem Herrn verschieden

Herr Kaspar Winzenhörlein,

Privatier.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 22. Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 24. Oktober in der Pfarrkirche zu Pleichach statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere heißgeliebte Tochter

Anna Roesch,

Kaufmanns-Gattin in Chicago (Amerika),

in einem Alter von 24 Jahren, in Folge einer Frühgeburt, am 28. September d. Js. zu sich zu rufen.

Tief ergriffen, erfüllen wir die Pflicht, diese Trauerkunde unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zum verdienten, ehrenden Andenken der theueren Verlebten mitzutheilen, und laden zu dem am Donnerstag den 23. d. Mts. früh 10 Uhr zu St. Peter stattfindenden Trauergottesdienste ergebenst ein.

Würzburg den 21. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Eltern:
Seubert, Polizei-Inspektor.
Anna Seubert.

Caffé Schmitt.

Heute altes Erlanger Export-Bier.

Kirschner.

Neufchateler 10-Francs-Loose, Ziehung 1. November,
Schwedische 10-Thaler-Loose, Ziehung 1. November,
Ansbacher 7-fl.-Loose, Ziehung 15. November
billigst bei

Sigmund Edenfeld.

Wollene Strickgarne

in allen Farben und Qualitäten nebst **Terneaux** und **Castorgarne** empfiehlt billigst

L. Bundschuh
am Markt, gegenüber der Marienkapelle.

Der seitherige Güterbestätter Herr **Ph. G. Schwarz** dahier hat beantragt, daß ihm seine gestellte Caution ausgehändigt werden möge.

Demnach ergeht hiemit die Aufforderung, daß Diejenigen, welche allenfallsige Ansprüche hierauf machen wollen, sich innerhalb längstens 4 Wochen anzumelden haben, widrigenfalls ihm selbe unbeanstandet ausgefolgt wird.

Würzburg, den 7. Oktober 1862.

Der Handelsrath.
Mich. Vornberger.

Bekanntmachung.

Die von mir im Stadt- und Landboten unterm 11. bez. 15. ds. Mts. ausgeschriebene auf Donnerstag den 23. ds. Mts. im Distr. 4. Nro. 71 anberaumte Versteigerung von Mobilien findet nicht statt.

Würzburg, den 21. Oktober 1862.

Ströhlein, k. Notar.

55er.

Da die baulichen Arbeiten im bayer. Casseehaussaale bis Donnerstag noch nicht beendigt sind, so wird die

erste Versammlung

auf Donnerstag den 30. ds. Mts. verschoben.

Das Comitée der 55er.

Heute Mittwoch, 22. Okt.
im

kgl. Hofbrauhaus

vorderes Lokal

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft
„die Wanderer."
Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 23 Okt.
im

Platz'schen Garten.

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft
„die Wanderer."
Anfang 7 Uhr.

Süßen Trauben-Most

aus der Lage **„Steinbach"**
empfiehlt

Franz Zorn,
zum Schönbronnen.

Digitized by Google

Gummi-Schuhe

für Kinder, Damen und Herrn, erste Qualität, zu den billigsten Preisen bei

A. Wolf,

Schustergasse.

Mein seit einer Reihe von Jahren zu Mainstockheim bestandenes **Weingeschäft** nimmt von hier aus am **1. November** l. J. unverändert unter der bisherigen Firma seinen Fortgang, wovon meine verehrl. Geschäftsfreunde gef. Notiz nehmen wollen.

Würzburg, den 22. Oktober 1862.

S. Müller.

Zu der am **11. Dezember d. J.** beginnenden Ziehung der großen von der Herzogl. Braunschweigischen Landes-Regierung garantirten

Staats-Gewinne-Verloosung,

die bei 32,500 Loosen allein 17,900 Gewinne von Thlr. **160,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** ꝛc. ꝛc. enthält, sind

Ganze Original-Loose à fl. 7. — kr. (einschließlich Porto)
Halbe " " " 3. 30 "
Viertel " " " 1. 45 "

direct durch Unterzeichneten zu beziehen, welcher sich zur portofreien Zusendung der Pläne und amtlichen Ziehungslisten und überhaupt jeder Auskunft bereitwilligst erbietet.

Die Gewinne werden in klingender Münze in allen Städten Deutschlands ausbezahlt und die Einlage kann in **Papiergeld** und **Franco-Marken** oder durch **Postnachnahme** geschehen.

A. Grünebaum,
Hauptcollekteur in Frankfurt am Main.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Firmenschreiben** aller Art, in **Grabschriften, Vergoldung** der **Grabkreuze** und in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll
Ludwig Seboth, Schriftenmaler.
4. Distr., Sanderstraße, vis-à-vis Hrn. Kutscher Bader.

Von dem in neuester Zeit so großes Aufsehen erregt habenden Werke:

Kirche und Kirchen, Papstthum und Kirchenstaat,

Historisch-politische Betrachtungen von **Joh. Jos. Ign. v. Döllinger.**
Zweiter unveränderter Abdruck. Preis **brosch.** 2 fl. 12 kr.,
hält stets Exemplare auf Lager die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Asphalt-Dach-Filz, Asphalt-Dach-Pappe

Dächer werden unter Garantie fix und fertig einzudecken übernommen. Reparaturen werden aufs Billigste besorgt. Muster, Anleitungen, Referenzen, so wie Arbeiter zum Selbstausführen stehen zu Diensten.

Offenbach a. M.

Aug. Martenstein.

Ein solider Agent wird für diese Artikel gesucht.

Pferde-Verkauf.

Im Kloster Ebrach wird eine fehlerfreie **hellbraune Stute,** fünf Jahre alt, 15½ Faust hoch und von edler Race, zum Reiten verkäßig, wobei noch bemerkt wird, daß dieselbe militärfromm ist, sowie zum einspännig und zweispännig Fahren brauchbar, verkauft. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Süßer Traubenmost

ist zu haben um 14 und 16 kr., eigenes Gewächs, im goldenen Kreuz an der Fleischbank.

Franz Müsch.

Ein braver **Junge** kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen unter Umständen selbst unentgeldlich die Handlung erlernen. Näheres unter Chiffre M. M.

Unterzeichneter empfiehlt täglich frisch gepreßte **Bierhefe** bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Joseph Breiting,
2. Distr. Nr. 172,
Brombacher Gasse.

Ein ordentlicher **Junge,** der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann als Setzerlehrling in der M. Walz'schen Buchdruckerei (3. Distr. Nr. 76) Unterkunft finden.

1000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped.

Zu miethen

sucht man ein **möblirtes Zimmer** nebst Schlafkabinet. Offerte abzugeben in der Exp. d. Bl.

Zwei **englische Fanghunde,** 9 Monate alt, sind zu verkaufen. Näh. im Bamberger Hof.

Junge **Rattenfänger,** guter schöner Race, sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 256, Katzengasse, Parterre.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist bis 1. November zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 108.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.
Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. A.	2 U. 45 M. A.
Güterz. 1.	10 U. 1[illegible] M. M.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. A.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 2[illegible] M. Ns.	12 U. 5 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 5 M. N.	1 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. A.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. A.	1 U. 30 M. A.

Postomnibusfahrten nach

Krautheim	8 U. [illegible] M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	2 U. 30 M. A.
Dettelbach	8 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. A.

Localomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Tauberbischofsheim-Lauda-Königshofen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 3-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 253. Donnerstag, den 23. Oktober 1862. Severin.

Neuestes.

Turin, 20. Okt. Die „Turiner Ztg." führt aus, daß die Politik des Kaisers Napoleon, wie sie sich aus dem Schreiben dieses Souveräns an Hrn. Thouvenel darstelle, nicht geändert sei. Bei diesem Anlasse citirt das genannte Blatt die Italien günstigsten Stellen dieses Schreibens. — Die „Italie" glaubt nicht, daß Napoleon III. Italien den Weg nach Rom verschließen wolle; der Kaiser wolle vielleicht Zeit gewinnen, um irgend ein Projekt, auf das er sinne, zur Ausführung zu bringen. — Das Befinden Garibaldi's erregt fortwährend sehr lebhafte Besorgnisse.

Aus Rom (über Marseille vom 21. d. M.) wird berichtet, daß der Papst am 18. nach Rom zurückgekehrt ist. General Montebello bleibt in Rom. Er hat auf das Verlangen neuer Lokale für seine Truppen verzichtet

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die protestantische Pfarrei Altstadt Erlangen mit 1428 fl. 43 kr. Reinertrag.

Dem Mädchenlehrer Theodor Tann zu Bischofsheim wurde der dortige II. Schuldienst und dem Schullehrer Kaspar Will von Bischbrunn der Schul- und Kirchendienst zu Burggrumbach, Bezirksamtes Würzburg, übertragen.

Eine genaue Vergleichung der Mehrheits- und der **Minderheitsstimmen bei der Abstimmung über den Handelsvertrag ergibt manche interessante Wahrnehmungen, von denen wir einige hervorheben wollen. Auf Seite der Mehrheit finden wir 46 preußische, bei der Minderheit 40 österreichische Stimmen. Von preußischen Stä ten bemerkt man bei der Minderheit: Bochum, Elberfeld, Eupen, Siegen, Essen — sämmtlich bedeutende rheinländisch-westphälische Fabrikationsemporien, während Hagen und Münster sich der Abstimmung enthielten; von den österreichischen Städten hat keine mit der Mehrheit gestimmt. Bei der Minderheit begegnen wir ferner aus dem norddeutschen Rayon den gewichtigen Namen Chemnitz, Dresden, Hannover, Leipzig, Osnabrück, dann Bautzen, Clausthal, Gera; mit der Mehrheit stimmten dagegen aus Mittel- und Süddeutschland die beiden Hessen, der nördliche Theil von Baden, Nassau, Frankfurt a. M., die bayerische Pfalz (mit Ausnahme von Zweibrücken) und aus dem diesseitigen Bayern Schweinfurt, während Kitzingen und Neuburg sich der Abstimmung ent- und freie Hand vorbehielten.** (N. Corr.)

Nach dem Vorgang anderer Armeen sind nun auch in Bayern zum Zweck militärwissenschaftlicher Studien im Ausland durch königliche Verordnung mehrere Offiziere aus den verschiedenen Waffengattungen mit namhaften Reisestipendien bedacht worden und nach verschiedenen Richtungen abgegangen. Militärärzte hatten sich unsers Wissens schon früher derartiger Begünstigungen zu erfreuen. Nebstdem wurde die königliche Fürsorge auch dahin ausgedehnt, daß ohne Verursachung besondern Aufwandes mehrere Offiziere einen längern Urlaub erhielten, damit sie bei hervorragender Begabung für die bildende Kunst eine gründliche Ausbildung zu pflegen im Stande sind.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 17. Oktober. Das Gesuch des Conditors Adam Krämer dahier um Verehelichungserlaubniß mit Caroline Issing von Gelchsheim wurde genehmigt. Ein Gesuch um Errichtung eines Commissions- und Schreibe-Bureaux wurde abgewiesen. Das Gesuch des Schuhmachermeisters Franz Scheckenbach von hier um Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Hofmann von Dittigheim wurde genehmigt. Zwei Gesuche um Verleihung einer weiteren Droschkennummer wurden abgewiesen. Dem Bürger Peter Halbig, 5. Distr. Nro. 113, wurde eine Wein- und Speisewirthschafts-Concession unter der Bedingung des Verzichtes auf seine seither innegehabte Gartenwirthschafts-Concession zum Frühlingsgarten ertheilt. Das Gesuch des Oekonomen Jakob Pfeuffer, 3. Distr. Nro. 350, um Verleihung der Licenz zur Heckenwirthschaft wurde genehmigt. Desgleichen das Gesuch des Wachsziehers Friedrich Joseph Vögel um die Erlaubniß zur Führung von Marzipan und weißen Lebkuchen. Desgl. das Baugesuch des Schlossermeisters und Mechanikers Sirch, 1. Distr. Nro. 149/50.

Dem Vernehmen nach trifft die Künstlergesellschaft Familie Hirsch nächste Woche hier ein und wird während der Messe ihre academisch-gymnastischen und equilibristischen Vorstellungen geben. Es liegen uns verschiedene auswärtige Blätter vor, in welchen die Leistungen der Gesellschaft besprochen und auf das Günstigste beurtheilt werden, weßhalb wir vorläufig auf die Produktionen derselben aufmerksam machen wollen.

† **Ursprungen, 19. Oktober.** Auch hier leuchtete gestern Abend auf Verwendung des Hrn. Stud. jur. Kämpf dahier auf einem unserer höchsten Berge zur Gedächtnißfeier der Befreiungsschlacht des 18. Oktobers ein Freudenfeuer. Eine große Menschenmenge zog vom Sternwirthshause ausgehend mit Musik auf den sogenannten Lemberg, allwo der von allen Seiten in der Ferne gelichtete dunkle Horizont einen eigenen Anblick gewährte, und wir zugleich die frohe Kunde von den gleichgesinnten deutschen Brüdern unserer Umkreisung gewannen. Herr Stud. Kämpf gab sodann in einer gediegenen Ansprache an die Anwesenden die Bedeutung der Feier kund, und wußte die patriotischen Gefühle unserer Landbewohner herzlich zu wecken, und schloß dann mit einem Hoch auf Deutschlands Kraft und Einheit, das die Anwesenden donnernd erwiederten. Der Direktor der anwesenden Musikgesellschaft, Herr Wormser von hier, dankte sofort im Namen seiner Ortsangehörigen dem Hrn. Stud. Kämpf für die mühevolle brave Verwendung zu dieser hier

Digitized by Google

noch nie dagewesenen Feier, erinnerte abermals an die Marter der in Vergangenheit für unsere Freiheit sich verblutenden deutschen Söhne, und als er unter den Worten: „Vergessen wir nicht, — zu Deutschlands edelsten Fürsten gehört auch unser vielgeliebter König Max — ein Hoch unserem Könige brachte — da wollten die donnernden Hochs von den Anwesenden kein Ende nehmen. Vergnügt zog man dann wieder zurück in den Gasthof zum Stern.

Als Beweis von der großen Fruchtbarkeit des heurigen Jahres wird aus dem Rothenburger Bezirk berichtet, daß Erbsen, welche bei der diesjährigen Ernte eingesammelt und zur Fütterung wieder ausgesäet wurden, bereits zur vollkommenen Größe angewachsen sind, so daß, falls die jetzige Witterung nur noch kurze Zeit anhält, sie abermals zur Reife gelangen. Es ist dies ein Fall, der in diesem Jahrhundert wohl nur sehr selten, vielleicht noch nie vorgekommen ist.

Schweinfurt, 22. Okt. Auf dem heutigen ziemlich gut, namentlich mit Gerste befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen von 18—21 fl., Korn von 14—16 fl. 15 kr., Gerste 10—12 fl. 18 kr., Haber 5—6 fl., Erbsen 10—12 fl. 30 kr., Linsen 10 fl. Im Ganzen wurden circa 1800 Schäffel verkauft. (Schw. Tgbl.)

Eine Entschließung der k. Regierung von Mittelfranken erklärt, daß der Nürnberger Arbeiterverein, weil er sich mit der Frage der Gewerbefreiheit befasse, als politischer Verein zu behandeln sei; zudem habe er zu dem Arbeiter-Congresse außerbayerische Arbeiter eingeladen, was das Vereinsgesetz verbiete und die Regierung verhindern müsse. Diese dem Zurufe der „Bayer. Ztg." gegenüber, den diese an die Handwerker richtete: „Hilf dir selbst, so ist dir geholfen", etwas auffällige Entschließung veranlaßte den Nürnberger Arbeiterverein, dessen Bildungsstreben allgemeine Anerkennung findet, Herrn Köberlein zu einer Audienz zu den Herrn Staatsminister Frhrn. v. Schrenk abzusenden. Letzterer stellte in Aussicht, daß die Entschließung der kgl. Regierung von Mittelfranken außer Kraft gesetzt werde.

In Augsburg ist dieser Tage ein Kardinal aus Rom eingetroffen, von dem es heißt, daß er eine Mission für die noch im Kloster der Ursulinerinnen weilende Königin von Neapel habe.

München, 21. Okt. Aus Landshut wird von einem durch eine Rede des Hrn. Metz von Darmstadt veranlaßten Preßprozeß berichtet. Der Literat Wittmann hatte die Rede, welche Hr. Metz im Interesse des Nationalvereins in London hielt, drucken und die betreffende Broschüre ohne polizeiliche Bewilligung verbreiten lassen. Er wurde deßhalb auf Grund des Art. 38 des Preßgesetzes, — welcher Artikel von dem unberechtigten Verbreiten ꝛc. von Schriften handelt — vom k. Stadtgericht zu fünftägigem Arrest und 10 fl. Geldstrafe verurtheilt, auf erhobene Berufung jedoch vom k. Bezirksgerichte freigesprochen. Gegen dieses freisprechende Erkenntniß hat nun die Staatsbehörde eine Nichtigkeitsbeschwerde an das Appellationsgericht eingereicht. — Die starken Stürme, welche seit gestern wehen, haben bereits vielfachen Schaden an Gebäuden ꝛc. angerichtet, und verhindern dieselben auch das rechtzeitige Eintreffen der Eisenbahnzüge. (Aehnliches wird von mehreren Orten berichtet. Auf dem Bodensee mußten die Dampfboote mehrere Routen einstellen.)

München, 21. Okt. Se. Maj. der König Ludwig hat sowohl dem längeren Aufenthalte in Rom, als der vorgehabten Reise nach Spanien entsagt und wird Anfangs November hier wieder eintreffen.

Wien, 21. Okt. Es heißt, die Kaiserin werde den Winter in Venedig zubringen.

London, 20. Okt. Auf mehreren Punkten Londons und der Umgegend erwartete man gestern neue Garibaldi-Papst-Krawalle, allein glücklicher Weise intervenirte ein unbarmherziger Regen zu Gunsten der Ruhe und Ordnung. In Hydepark, wo die Polizei dieselben Vorsichtsanstalten wie vor acht Tagen getroffen hatte, versammelten sich gegen 7000 Personen, darunter sehr viel Gesindel, und harrte bis 5 Uhr Nachmittags auf eine Gelegenheit mit der Polizei anzubinden. Bis auf die Haut durchnäßt zogen die streitlustige Massen dann allmählig ab.

Deutschland.

Preußen. Allenthalben im weiten Rheinlande werden die Abgeordneten mit Festlichkeiten und mit einer Herzlichkeit empfangen, die bisher ihres Gleichen noch nicht gehabt hat. Von Deputationen im entgegengesetzten Sinne, von Ergebenheitsadressen kann kaum die Rede sein, und wo sie versucht werden, zeigt der Versuch zu deutlich, daß das ganze Volk in dieser einen Sache selbstbewußt und einig ist, daß es sich hier durch keine Winkelzüge irre machen läßt.

Ausland.

Frankreich. Ueber den französisch preußischen Handelsvertrag schreibt unter Anderm der „Constitutionel": „Das Nationalgefühl hat mit dem Handelsvertrage nichts zu schaffen. Von zwei Dingen eins: entweder kann Oesterreich vom Standpunkte seiner national-ökonomischen Interessen den zwischen Preußen und Frankreich stipulirten Vertrag nicht annehmen, und dann kann es nicht verlangen, daß Preußen und das übrige Deutschland ihre Interessen den seitherigen unterordnen; oder Oesterreich kann auf diesen Tarif eingehen, und in diesem Falle, glauben wir, wird es Preußen wie Frankreich geneigt finden, auf einer solchen Basis mit ihm zu unterhandeln. Es hat aber nicht das Recht, mehr zu verlangen und aus Laune oder politischem Groll den staatswirthschaftlichen Fortschritt von Central-Europa aufzuhalten."

Nach dem „Journal du Havre" stieß am 17. d. der nach Brest bestimmte Dampfer „Hambourg" bei schwerem Wetter mit dem Dreimaster „Juanita" zusammen, so daß der Dampfer vorwärts dem Radkasten durchschnitten wurde und nach wenigen Augenblicken sank. Ein großer Theil der Mannschaft, wie der Passagiere ist ertrunken; nur 15 von den ersteren und 8 von den letzteren sind gerettet.

Italien. Rom, 19. Okt. Die Nachricht von der Ernennung des Hrn. Drouyn de Lhuys hat auf den heiligen Vater einen sehr angenehmen Eindruck gemacht. Cardinal Antonelli ward sofort nach Castel Gandolfo berufen, wo eine zweistündige Besprechung stattfand. Nächste Woche kehrt der Papst hieher zurück

Handelsbericht.

Nürnberg, 18. Okt. Diese Woche war unser Markt mit Hopfen nicht besonders befahren und untergeordnete Qualitäten sind zurückgegangen und sind dermalen die Preise in Spalter Stadt 135—140 fl., Weingarten ꝛc. 125—130 fl., Spalter weitere Umgegend 106—110 fl., in der Holledau 95—100 fl., in Kinding 105—115 fl., im Aischgrund 90 bis 100 fl., in Hersbruck 75—80 fl. Dies sind die zumeist begehrten bayerischen Hopfen, die auch zum Export gelangen. Stadt-Saazer Hopfen hielt sich auf 175 fl., Landhopfen 165—170 fl

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Oktober. Bei stillem Geschäft war die Tendenz im Allgemeinen eine etwas mattere. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 753. Venetianer 77 1/8. National 65 15/16. Staatsbahn —. 1860er Loose 73 1/8. Creditaktien 214 Geld.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 27. Okt.: II. Ediktstag im Concurse des Schmiedmeisters K. Blum von Mellrichstadt, früh 9 Uhr beim königl. Bezirksgericht Neustadt.

— — I. Ediktstag im Concurse der Nikolaus Metzger Bauers Eheleute von Bühler, früh 8 Uhr beim kgl. Bezirksgerichte Lohr, Zimmer Nro. 31.

Pegelstand des Maines: — 6" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Im Jahre des Heils 1862

am 21. Oktober Abends 9 Uhr ist mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten an einem Zehrfieber in dem Herrn selig entschlafen

der Wohledle Herr

Anton Werner,

Bürger und Kärner dahier.

Er war geboren zu Werrbach am 9. April 1809, und erreichte sonach ein Alter von 53 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen, wovon er 10 Jahre in erster Ehe, 8 Monate im Wittwerstande und 1 Jahr 8 Monate in zweiter Ehe verlebte.

Die Seele des Verlebten wird dem Andenken und frommen Gebete des christlichen Lesers bestens empfohlen

Die feierliche Beerdigung findet am Freitag, den 24. Oktober, Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag, den 25. Oktober, früh 7½ Uhr im hohen Dom, von Seite der Rosenkranzbruderschaft am Mittwoch, den 29. Oktober, früh 9 Uhr in der Marienkapelle, von Seite der Kreuzbruderschaft Freitag, den 31. Oktober, früh 9 Uhr im Neumünster und von Seite der Kilianusbruderschaft Montag, den 3. November, früh 9 Uhr ebenfalls im Neumünster statt, wozu alle Verwandte und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder und Schwager

Friedrich Hart, Tapeziergehülfe,

am 7. d. Mts. zu Danzig in Folge eines Nervenfiebers in seinem 17ten Lebensjahre, uns von der Seite zu rufen.

Seinen Verwandten, Freunden und Bekannten solches auf diesem Wege mittheilend, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst findet Montag den 27. ds. früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu dessen Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg den 25. Oktober 1862.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche bei dem Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe noch Forderungen zu liquidiren haben, werden ersucht, dieselben innerhalb des Heutigen bis **längstens** 15. November d. Jrs. zur Anweisung und Auszahlung schriftlich vorzuzeigen.

Das Bureau (Gesandtenbau) ist in der genannten Zeit täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Würzburg, den 23. Oktober 1862.

Für das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- & Forstwirthe
die Geschäftsführer:
Dr. Medicus. Brönner.

Der ergebenst Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß mit dem 1. November l. Js. ein zweiter **Tanzcours** mit neuen Tänzen beginnt und wird noch bemerkt, daß zu derselben Zeit auch ein Repetenten-Cours errichtet wird.

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Würzburg, den 22. Oktober 1862.

A. Kallert,
Augustinergasse, bayer. Kaffeehaus.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, ist an eine ruhige Familie sogleich zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp.

In einer **Loge** des 1. Ranges ist ein vorderer Wechselplatz zu vermiethen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Eine verläßige Person wird als **Zugeherin** sogleich gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine geschickte **Köchin**, die gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein braver **Junge** kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen unter Umständen selbst unentgeldlich die Handlung erlernen. Näheres unter Chiffre M. M.

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, schöner Aussicht, ist im 5. Distr. Nr. 257 auf Lichtmeß zu vermiethen.

Ein **Ambos**, ein **Blasbalg**, sowie verschiedene Schmiedwerkzeuge werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp d. Bl.

Im 2. Distr Nro. 430, am Markt, ist ein heizbares **möblirtes Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen und ist Näheres im Putzladen zu erfragen.

Elegant möblirte Wohnungen, in sonniger Lage, sind zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 580½ am Paradeplatz.

Zu miethen

wird gesucht ein **Parterre-Logis** im 2. Distr. auf Lichtmeß. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gold per Pfd. fein 809,5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alle übrer Ver. per rauh Pfd. à 500 er. 20 fl. — kr. Mondo

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 253 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Gummi Ueberschuhe

bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt in allen Größen

Carl Bolzano.

Am 1. November d. J.
Gewinnziehung der Neuchâteler Anlehensloose.

Diese Loose sind vom Staate garantirt und spielen in allen Ziehungen mit bis sie einen Gewinn erhalten haben. **Nieten gibt es hier nicht.** Haupt-Preise sind: **Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 2000** u. s. w. Der geringste Preis, den jedes Loos erhalten muß, ist Frcs. 11. — Ein Original-Loos, für alle Ziehungen gültig, versende ich zu fl. 5 30 kr., 5 Loose zu fl. 27 und werden jederzeit von mir mit einem kleinen Nachlasse wieder zurückgekauft. Jedes Jahr finden zwei Ziehungen statt. Alle Aufträge werden rasch ausgeführt und Ziehungsliste franco eingesendet durch das **amtlich concessionirte Handlungshaus**

Meier Schwarzschild
in Frankfurt a. M.

Rechtlich begründete Ansprüche an den Nachlaß des Hochwürdigen Hrn. Pfarrers J. A. Hergenröther zu Versbach sind am **Mittwoch den 5. November d. Js., Vormittags 9—12 Uhr,** im dortigen Pfarrhause unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung zu liquidiren, bis zu welchem Termine auch zu obigem Nachlasse gehörige Gegenstände zurückerstattet werden wollen.

Zugleich werden an obigem Tage, **Mittags 12 Uhr,** die vorhandenen Mibilien, als: Weißzeug, Betten, Uhren, Bilder, Porzellain, Gläser, Zinn, kupf. Waschkessel, Ofen, Gelten, Brennholz ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg den 21. Oktober 1862.

Die Erben.

Allen Freunden erheiternder Lektüre gewidmet!

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung zu haben:

Gesammelte Lustspiele und Volksstücke

von **Martin Schleich,** (Redakteur des Punsch.)

1te Lieferung. Preis 30 kr.

Das Ganze erscheint in 6—8 Lieferungen à 30 kr. und wird bis Weihnachten vollständig erschienen sein!

Zu recht zahlreicher Subscription ladet ergebenst ein

Die Verlagsbuchhandlung von E. H. Gummi in München.

Der Ortsnachbar und Waldaufseher Michel Jünger von Ueschersdorf will sein noch übriges Grundvermögen an seinen Schwiegersohn abtreten, wünscht jedoch vorher, etwa ihm unbekannte Passiven kennen zu lernen, und hat mich deßhalb mit der Vornahme einer Liquidations-Verhandlung beauftragt.

Ich fordere demnach allenfallsige Currentgläubiger des M. Jünger auf, ihre Forderungen gegen denselben am

Donnerstag, den 13. November l. J., 9 Uhr Vormittags

in meiner Amts-Canzlei um so gewisser anzumelden, als sonst bei Beurkundung der Gutsabtretung ohne Rücksicht auf sie verfahren würde.

Das Erscheinen der ohnehin bekannten Hypothek-Gläubiger ist hierbei nicht erforderlich.

Hofheim, den 18. Oktober 1862.

Theodor Kiessling, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am

Montag den 27. Oktober 1862 Nachmittags 4 Uhr

in dem Wohnhause, 5. Distr. Nro. 182, in der Hospitalgasse dahier, einen Schrank, ein Bett und einige Kleider.

Würzburg, den 20. Oktober 1862.

Seuffert, k. Notar.

Als ein höchst vortheilhaftes u. solides Unternehmen

kann die **am 19. November schon** beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung ertheilten und garantirten **große Staatsgewinn-Verloosung,** in welcher unter **28000 Loose, 14800** — Also über die Hälfte — mit Gewinnen von **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. ꝛc. **zum Vorscheine kommen müssen,** empfohlen werden, — Originalloose hiezu, (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind), kosten hierzu nur **fl. 6** das Ganze, **fl. 3** das Halbe, **fl. 1 30** das Viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten,** der beliebe geeignete Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauss
in Frankfurt am Main.

Ein **junger Mensch** sucht eine Stelle als Hausknecht, Auslaufer ꝛc. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Einstandsmann** auf 1½ Jahre zum 4. Infanterie-Regiment, Garnison Würzburg, wird gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

In einer kleinen Haushaltung hierselbst findet eine gebildete und in der feinen Kochkunst bewanderte **Haushälterin** ein vortheilhaftes Engagement. Die Adresse ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Auf der Juliuspromenade 1. Distr. Nr. 356 sind 3 ineinandergehende, schön möblirte **Zimmer** an fremde Damen zu vermiethen.

Ein solides **Frauenzimmer,** das im Rechnen und Schreiben, sowie auch im Kleidermachen gut bewandert ist, wünscht als Laden- oder Stubenmädchen placirt zu werden. Nr. 51, Semmelsstraße

---

Ein armes **Dienstmädchen** verlor einen Hausschlüssel. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein **geschicktes Nähmädchen** wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im 5. Distr. Nr. 153.

Digitized by Google

Behandlung des Weines.

Babo, Frhr. L. von, die Erzeugung und Behandlung des Traubenweines. Neue Aufl. geb. 48 kr,

Chaptal, Handbuch des Weinbaues, der Kalterung, Weinbereitung, Weinpflege ꝛc. 2te Aufl. 27 kr.

Heckler, Anweisung zur Weinbereitung, Weinbehandlung sowie über Gebrechen der Weine und deren Verhütung. 2te Aufl. 48 kr.

Kieß, Obstmost- und Wein-Veredlung und Vermehrung mittelst Anwendung von Traubenzucker. 3te Ausg. 18 kr.

Riekler, H., Weinpflege. 28 kr.

Schmidt, die Kellereiwirthschaft oder die Behandlung des Weines, des Biers ꝛc. im Keller. fl. 1. 30 kr.

Schmidt, Obstweinkunde. fl. 1. 30 kr.

Serviére, der Hausvater im Wein- und Bierkeller, oder guter Rath, wie man alle Arten von Weinen behandeln, abwarten, auffüllen und abziehen soll ꝛc. 2te Aufl. 36 kr.

Sorge, die prakt. Weinprobe. Fingerzeige und Rathschläge für Winzer und Weinhändler. Mit 5 Tafeln. 54 kr.

Des Winzers Bildung und Fortschritt, ein Organ für Weinhändler ꝛc. Man abonnirt halbjährig mit 54 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich in Folge gerichtlichen Auftrags am

Dienstag den 4. November l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Kleinrheinfeld: einen Wagen mit eiserner Achse nebst Zugehör, ein Klafter Buchenprügelholz, sechs Geschock Korn, vier Geschock Gerste, ein Geschock Waizen, fünfzig Garben Haber, sechs Geschock Gerstenstroh, eine Kuhraupe, ein trächtiges Mutterschwein und ein Lauferschwein, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Gerolzhofen, den 21. Oktober 1862.

Reuss, k. Notar.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der Wagnermeisters-Wittwe Anna Barbara Vogel von Marktbreit sind am

Montag den 3. November l. Js. Vormittags

im Amtszimmer des Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls bei Vertheilung der Nachlaßmasse hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Marktbreit, den 20. Oktober 1862.

Alzheimer, k. Notar.

Sirtus Schmitt aus Offingen, kgl. würt. Oberamts Rüdlingen, etwa 24 Jahre alt, lediger Sattlergeselle, ist wegen eines am 1. Oktober ds. Jrs. Abends dahier verübten Diebstahlsvergehens gemäß Art. 41, Abs. 3, des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861 zu verhaften und in die diesgerichtliche Frohnfeste abzuliefern. Ich ersuche um den Vollzug und Belehrung des Schmitt über sein Beschwerderecht bei'm hiesigen kgl. Bezirksgerichte. Die von ihm entwendeten Gegenstände sind nachstehend bezeichnet und ersuche ich, bei der Verhaftung auf dieselben besondere Rücksicht zu nehmen: 1 Reisetasche von grünlich schwarzem Leder mit 5 Seitentaschen, über welche ein Lederdeckel herübergezogen und am unteren Theile zugeschnallt war; die Tragriemen waren auf der Rückseite oben aufgenäht, der eine Theil davon jedoch abgerissen und mit einer Schnur über die ganze Tasche befestigt; über die letztere lief auch ein grün und schwarzes Gurtband, 1 Preußen-Thaler an Geld, 1 schwarze Buckskinhose, gerippt, 1 schwarze Tuchweste mit schwarzem Sammtkragen, 2 leinene Hemden mit K. F. roth gezeichnet, 3 Paar weiße mit S. roth gezeichnete Socken, 4 Sacktücher, 2 Paar Lederstiefel, 1 Paar schwarzlederne Schuhe, 7 Stück stählerne Graveurstifte, 2 Stück stählerne Stoßfeilen, 1 schwarzseidenes Hutband, 4 Bürsten, 1 Stück Seife, Wichse und Haarpomade.

Würzburg den 15. Oktober 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Ein verheiratheter **Mann,** welcher Büttner und Bierbrauer ist, das Brant- weinbrennen gut versteht, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl.

Heute Abend **Leberknödel und ausgezeichnetes Bier** bei
Aug. Hammelmann.
Auguſtinerſtraße.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse hat, sucht sogleich einen Platz. Näheres im 5. Distr. Nr. 153.

Lehrlings-Gesuch.

In einem gemischten Waaren-Geschäfte auf einem frequenten Marktflecken wird ein Lehrling (israel. Confession) gesucht. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist im 2. Distr. Nr. 362 sogleich zu vermiethen.

Ein **Mädchen** sucht eine Ammenstelle. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** ist sogleich zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 222, Neurergasse.

Ein neu möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 160, Franziskanergasse.

Ein Kaufmann mit Fond wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäfte selbstthätig zu betheiligen.

Franco Offerten unter P. P. besorgt die Expedition.

Es ist schöner **Wux** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Es sind mehrere **Oefen** zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Vom 3 November l. Js. an werden im 4. Distr. Nr. 138, Sanderstraße, verschiedene größere und kleinere **weingrüne Lagerfässer** billig abgegeben.

Verschiedenes **Schmiedwerkzeug** ist zu verkaufen. Lochgasse Nr. 22.

Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Alkofen und sonstigen Erfordernissen ist sogleich an eine ordentliche Familie zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 282, Büttnersgasse.

Auch wird daselbst ein ordentliches **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche wird auf Allerheiligen zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

6 starke **Packkisten,** 3 bis 4 Schuh lang, 2 bis 2½ Schuh breit, 2 bis 2½ Schuh hoch, sind billig zu verkaufen. Eichhorngasse Nr. 358.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 3. Cl.	11 U. 6 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 5 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	2 U. 30 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M. N.
Bischofsheim-Heidelberg	U. M. N.
Dettelbach	U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wertheim	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Nc	1 U. 35 M. Nc
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	1 U. — M. N
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Vs.	2 U. — M. N
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	1 U. — M. N

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Rötlingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. N.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ochsenheim-Lindach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Fellleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährl. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 254. Freitag, den 24. Oktober 1862. Raphael.

Neuestes.

New-York, 11. Oktober. Es hat eine blutige Schlacht zu Perrysville in Kentucky zwischen Bragg und Buell stattgefunden; die Unionisten hatten einen Verlust von 2000 Mann, die Secessionisten wurden geschlagen und eifrig verfolgt. Morgan schlug die Secessionisten zu Frankford; die letzteren, von den Unionisten verfolgt, räumten Lexington. 3000 Conföderirte besetzten Mercerburg und Chambersburg in Pennsylvanien. Der Gouverneur schickte Truppen dahin um der Invasion zu widerstehen. Die Bundesregierung hat den Gesetzentwurf über die Colonisation der Neger aufgegeben. Im Rebellencongreß wurde ein Gesetzvorschlag eingebracht, welcher den Secretär des Schatzes bevollmächtigt Baumwolle zu kaufen oder zu festem Preise zu expropriiren, und dieselbe in Europa durch Agenten verkaufen zu lassen. Der Proposition zufolge soll auch das Gesetz aufgehoben werden, welches den Baumwollen-Export aus den vom Feinde besetzten Häfen verbietet, wenn die Baumwolle von fremden Regierungen angekauft worden ist.

New-York, 11. Oktober, Abends. General M'Clellan's Hauptquartier ist zu Harpersferry. Die Secessionisten marschiren auf Gettysburg in Pennsylvanien, um durch Besetzung der Eisenbahnbrücke M'Clellan's Annäherung zu verhindern. Der amtliche Bericht über die Schlacht von Perrysville sagt, daß die Secessionisten, nicht ohne einen augenblicklichen Vortheil über Gaetche davon getragen zu haben, zurückgeschlagen wurden. Das Hauptcorps hat sich nach Harrisburg zurückgezogen. Die am 8., nicht am 9. Oktober geschlagene Schlacht hat den ganzen Tag gedauert.

Wien, 22. Oktober. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das Einführungsgesetz zum deutschen Handelsgesetzbuch unverändert angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Außer bei denjenigen Militärabtheilungen, welche kürzlich hiezu besonders bestimmt worden sind, darf vom Neujahr an auch bei allen anderen der Armee die Löhnungsnachzahlung eingeführt werden. Es ist dieß der freien Disposition der betreffenden Kommandanten anheimgestellt. Dieß beweist wohl am besten, daß die Durchführung jenes Systems ernstlich beabsichtigt ist.

Das neueste k. Regierungsblatt Nro. 54 enthält eine allerhöchste Verordnung: „Die Errichtung und Benützung von Grüften und sonstigen Begräbnißstätten außer den öffentlichen Kirchhöfen betreffend." In dieser wird u. A. verfügt, daß die Errichtung von neuen Grüften innerhalb der Kloster- oder Institutsmauern durch Klöster und Institute der englischen Fräulein und die neue Anlegung von Familiengrüften in Kirchen von der Genehmigung des Kultus-Ministeriums, dagegen die Anlegung von andern Grüften ꝛc. und die Benützung von bereits vorhandener Familiengrüfte in Kirchen von der Genehmigung der Kreisregierungen abhängig sei. Zur Bestattung der Erzbischöfe und Bischöfe und zu der von Mitgliedern der Klöster in Kirchen und bereits vorhandenen Grüften ist keine Genehmigung erforderlich.

Im Laufe d. Mts. traten in Bayern wieder 10 neue Posterpeditionen in Wirksamkeit, darunter eine in Sulzdorf, Bez. Königshofen.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 20. Oktober 1862. Willfährig wurden beschieden: Das Gesuch des Karl Theodor Popp, Reggs.-Registratur-Funktionär von Bayreuth z. Z. dahier, um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Aland von hier; das Gesuch des Gerbers Heinrich Wilhelm Eichelhard von Hohenburg in Nassau, um Verleihung des Heimathrechts; das Gesuch des Maschinenmeisters Johann Niedermeier von hier, um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Ursula Käs von hier; das des Friedrich Schmitt von hier, um Ertheilung einer Weißküffner-Conzession; das des Andreas Lanig von hier, um Annahme als Bürger auf Grundbesitz und die Licenz als Kärner; das des Zimmergesellen Joseph Zimmermann von hier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Pfeuffer von hier; das des Georg Fischlein von Gässenheim, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Schmachtenberger von Eibelstadt; das des Otto Uehlein von Trennfurt, um Ertheilung einer Concession zum Materialien- u. Drogeuriewaarenhandel, nebst Commission und Sepedition, sowie Verehelichungserlaubniß mit der Kaufmannstochter Barbara Gehring von hier; das des Apothekers Gust. Neumann v. Großostheim um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Verleihung der Licenz zur Bereitung von Weinmostrich; das des Holzspälters Carl Rhein v. h. um Insassenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisabetha Göß von hier; das des Johann Lemser von Hoheim um Uebersiedlungserlaubniß und Annahme auf Grundbesitz und Lohnerwerb; das des Jakob Blank von Volkach um Verleihung einer Spenglerkonz.; das des Christoph Brand von Zell um Uebersiedlungserlaubniß auf den Betrieb der Wäscher- und Bleicherei. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Verleihung einer Detailhandelskonz., 1 um Colonialwaarenhandelskonz., 1 um Spenglerkonz., 2 um Baderkonz, 2 Gesuche um Uebersiedlungserlaubniß und 5 um Insassenannahme.

Der Gesangverein „Melomania" in Aschaffenburg veranstaltet am 25. Oktober eine Festproduktion, mit welcher die feierliche Ueberreichung von Ehrenschärpen an die HH. Componisten V. Becker von Würzburg und H. Neeb von Frankfurt verbunden ist.

Digitized by Google

Schweinfurt, 23. Okt Auf dem gestrigen Schafmarkte herrschte im Laufe der Nachmittagsstunden große Lebhaftigkeit im Verkehre, welcher erst mit der völligen Nacht ihr Ende erreichte. Mehr als drei Viertheile des Zutriebes fanden ihre Abnehmer und wurden fette Hammel mit 22—27 fl., Zeithammel 16—20 fl., Jährlinge 14 bis 19 fl., Lämmer 8—12 fl. per Paar bezahlt. (Schw. Tgbl.)

In Bamberg liegen sich jetzt die Bierbrauer selbst wegen der „Heinsleinsfrage" in den Haaren. Dem Vertrag, keinen Heinslein (Nachbier) zu brauen, sind mehrere Brauer gleich Anfangs nicht beigetreten, und von denen, die sich vertragsmäßig verpflichteten, keinen Heinslein zu brauen, wollen nun mehrere den Vertrag dadurch umgehen, daß sie „Schöps" brauen, was so ziemlich dasselbe ist

Bad Soden bei Aschaffenburg zählte in der verwichenen Saison 106 Kurgäste.

Lindau, 22. Oktober. Der Submarine-Ingenieur Hr. Bauer hat am letzten Freitag (am 17. d.) seine Arbeiten auf dem Bodensee zur Hebung des „Ludwig" wieder aufgenommen. Die würtembergische Regierung hat ihm in liberalster Weise Anker, Ketten ꝛc. aus der Friedrichshafener Werfte zur Verfügung gestellt. Die St. Galler Kantons-Regierung in Rorschach läßt ihm ebenfalls alle Unterstützung zu Theil werden. Derselben ist darum zu thun, über den Tod ihrer 13 Cantonsangehörigen mehr Licht zu bekommen, als die im Augenblick eingestellte Untersuchung bis jetzt gegeben hat. Einige Hebeballons sind bereits durch die Tauchermannschaft befestigt.

München, 22. Oktober. Aus verschiedenen Anzeichen will man hier schließen, daß die Ansichten, welche Hr. Hansemann am Handelstage hier vertrat, auch die Ansichten des Königs von Preußen sind. Bestätigt sich diese Annahme, für welche man mehr, denn einen Grund hat, so dürfte die Hoffnung, daß eine Verständigung in der Zollvereinsfrage angebahnt werde, wohl bald in Erfüllung gehen. — Von hier werden Bürgermeister v. Steinsdorf, Ministerialrath Dr. Weis, Rechtsrath Badhauser, Advokat Ruhwandl, Oskar v. Redwitz, Kaufmann und Magistratsrath Faulstich, Baurath Then, Staatsrath Wydenbrugk u. m. A. zur großdeutschen Versammlung nach Frankfurt gehen.

In München hat die gerichtliche Versteigerung des gräflich Bassenheim'schen Mobiliars begonnen. Der Gallawagen, welcher um die Bagatelle von 550 fl. versteigert worden sein soll, hat beim Ankaufe 7000 fl. gekostet. Die stark bordirte Decke auf dem Kutscherſitze hat allein 800 fl., folglich viel mehr gekostet, als der Erlös für den ganzen Wagen, ein Pariser Fabrikat, ist. Derselbe wurde für das Hotel zum „Bayerischen Hof" von dessen Geschäftsführer ersteigert, dem einige Stunden darnach über 1000 fl. dafür geboten worden sind.

Vom Schwarzwalde, 21. Oktober. Gestern Abend bemerkten wir starkes Wetterleuchten, und heute Nacht haben sich die höchsten Lagen des Gebirges mit dem ersten Schnee bedeckt.

Aus Wien schreibt man der „Südd. Ztg.": Als muthmaßlichen Präsidenten bei der Frankfurter Versammlung bezeichnet man den Grafen Hegnenberg-Dux.

Krakau, 21. Okt. Unruhen, welche in diesen letzten Tagen in dem Judenquartiere vorgekommen, ist durch die von dem Feldmarschall-Lieutenant Bamberg entfaltete Energie ein Ende gemacht. Mehrere Militärs wurden verhaftet.

London, 21. Okt. Bei der Untersuchung über den großen Eisenbahn-Unfall im Clayton-Tunnel bei Brighton stellte sich heraus, daß der Signalist, der ein falsches Signal gegeben hatte, 24 Stunden ohne eine Minute Rast auf dem Posten gewesen war; er wußte vor Schlaftrunkenheit nicht, was er that. Bei der Untersuchung eines ähnlichen Unfalles auf der Eastern Counties-Bahn zeigten die Beamten der Compagnie auf ihr 90 Seiten umfassendes Buch mit Verhaltsmaßregeln für die Lokomotivführer. Aber zufällig ergab die Vernehmung vor der Todtenschau, daß der betreffende Lokomotivführer weder lesen noch schreiben konnte.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. Okt. Von hier schreibt man der „Fr. Postztg.", man gebe sich in gewissen Kreisen viele Mühe, die Rückkehr des Generals Goyon nach Rom durchzusetzen. — Dr. Bertani soll Garibaldi zur Amputation gerathen haben. Die Aerzte fürchten, daß es schon zu spät sei. — Unter der ersten Serie der nach Compiegne geladenen Gäste befinden sich Fürst Metternich und Laguerronniere.

Paris, 22. Okt. Gestern empfing der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herr Drouyn de Lhuys, das diplomatische Corps. Er hatte bei diesem Anlasse eine lange Unterredung mit Msgn. Chigi, dem päpstlichen Nuntius. In Regierungskreisen scheint man zu glauben, daß der Kaiser Napoleon nun der venetianischen Frage den Vorrang vor der römischen gebe.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Oktober. Oesterr. National- und Kreditaktien wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Außerdem bei stillem Geschäft keine wesenjiche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreichische Bankaktien 747. Venetianer 77¼. National 65¹³/₁₆. Staatsbahn —. 1860er Loose 73. Creditaktien 213½ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 214—¼ beziehungsweise National 65⅞ Geld.

Pegelstand des Mains: — 7" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Samstag den 25. d. Mts., früh 9 Uhr, wird in der Marienkapelle dahier für den am 18. d. in Speyer verstorbenen Pharmazeuten und Provisor,

Herrn Heinrich Bauer,

ein Traueramt abgehalten, wozu alle Verwandte und Freunde des Verlebten einladet

die Studentengesellschaft Capitolium.

Neufchateler 10-Francs-Loose, Ziehung 1. November,
Schwedische 10-Thaler-Loose, Ziehung 1. November,
Ansbacher 7-fl.-Loose, Ziehung 15. November
billigst bei
Sigmund Edenfeld.

Ein **Keller,** circa 21 Fuder in Eisen gebundene Fässer haltend, ist billig zu vermiethen. Näh. im 5. Dist. Nro. 12.

Es wird ein wohlgezogener **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere in der Exp.

Eine **Ladeneinrichtung** mit Glasfenstern ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Alte **Bretter** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein verheiratheter **Mann,** welcher Büttner und Bierbrauer ist, das Branntweinbrennen gut versteht, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Vorstandschaft und ebenso bei dem landwirthschaftl. Kreis-Comitée dahier ist zu beziehen das jüngst im Druck erschienene Buch:

„Das Wesentlichste vom Wiesenbau und seinen Hilfswissenschaften, mit 36 in den Text gedruckten Figuren und 30 lithograph Tafeln, von Kreiswiesenbau-Inspektor Jor.

13 Druckbogen Preis broch. 1 fl. 30 kr., gebunden 1 fl. 45 kr.

Der bereits rühmlichst bekannte Verfasser, welche 30 volle Jahre in Preußen, Bayern, Hessen und Rußland mit Wiesenbau und Drainage sich beschäftigte, hat in dieser Schrift die Resultate seiner langjährigen Erfahrungen in gemeinverständlicher Form niedergelegt.

Nüchtern im Styl, einfach im Gedankengang, Nichts voraussetzend als die gewöhnliche Volksschulbildung, beginnt der Verfasser mit den einfachsten Rechnungs-Exempeln, um auf dieser Grundlage allmälig zu den schwierigeren Aufgaben unter stetem Hinblick auf die Bedürfnisse und Erfahrungen des praktischen Lebens emporzusteigen.

Das Buch ist eine Fundgrube nützlichen Wissens für den gebildeten Landwirth, wie für den einfachen Landmann, für die Verwaltungsbeamten, wie für den Culturtechniker, von besonderer Wichtigkeit aber für Bayern mit seinen zahlreichen der Verbesserung bedürftigen Wiesländer ien.

Würzburg, den 23. Oktober 1862.

Die Vorstandschaft der Wiesen- und Weinbauschule.
Braunwart.

Soeben eingetroffen:

Scanzoni, Krankheiten der weiblichen Sexualorgane. **Dritte vermehrte Auflage.** Preis 7 fl. 12 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.
Sterngasse Nro. 169.

Süsser und bitzelnder Most ist täglich beim **Brückenbäcker** zu haben.

Ein matt goldener **Ohrring** wurde vergangenen Dienstag verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Drei ineinandergehende schön möblirte **Zimmer** mit Küche sind sogleich zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Clavier dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Lager-Fässer, 30 — 60 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein wasserfreier **Keller** mit 42 Fuder Faß ist zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Dist. Nr. 35.

Es können einige im Weißnähen geübte **Mädchen** Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

---

6 in Eisen gebundene Stückfaß, weingrün, sind billigst zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Nr. 314.

Von morgen an gibt es wieder jeden Tag frische **geselgte Würstchen** und **Frankfurter Bratwürste** bei

Lorenz Reich.

Süßer und **bitzelnder Most** ist fortwährend bei Weinwirth Harth an der Brücke, neben Hrn. Brückenbäcker, zu haben.

Es wird ein **Glaskasten** mit Untersatz für einen Laden geeignet zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

¼ **Logen-Platz** ist im ersten Rang an eine Dame zu vergeben. Näheres 2. Distr. Nr. 409 am Markt über 2 Stiegen, täglich von 11 bis 1 Uhr.

Bei einem Büttnermeister kann ein **Junge** vom Lande sogleich in die Lehre treten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zwei elegant möblirte und tapezirte **Parterre-Zimmer** in Mitte der Stadt sind an eine Dame stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Für eine Beamtenfamilie wird eine größere **Wohnung** im Preise von 160 bis 240 fl. noch für dieses Ziel oder für Lichtmeß gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl., wo auch schriftliche Offerte entgegen genommen werden.

Eine solide Kellnerin wird sogleich gesucht. N. in der Exp. d. Bl.

Eine **Köchin,** welche schon in Wirthschaften war, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Roßhaarmatraze** und ein **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein eiserner runder **Kochofen** ist billig zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 262, obere Juliuspromenade.

Vom Kürschnerhof bis zum Dominikanerplatz wurde eine lederne **Tasche** mit einem Portemonais, 7 fl., ein Filetüchelchen und ein Paar Winterhandschuhe enthaltend, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Aufruf.

Sämmtliche Arbeiter Würzburgs werden hiemit höflichst ersucht, sich am Montag, als am 27. Oktober, im Saale des Hutten'schen Gartens zu einer allgemeinen Versammlung recht zahlreich einzufinden.

Das Comité.

In **Unterdürrbach** Hs.-Nr. 11 wird vom 1. Nov. an diesjähriger Most verzapft, die Maas zu 14 kr.

Schwarzwild

ist angekommen bei Wildpretshändler

Siebenbürger.
2. Distr. Nr. 257.

Man sucht zu kaufen ein **ovales Weinfaß** zu 16 oder 24 Eimer haltend. Näheres im 2. Distr. Nr. 430 am Markt.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer in den 20iger Jahren, aus guter Familie, welches schon in verschiedenen Geschäften conditionirte, über Treue, Fleiß und Brauchbarkeit sich genügend ausweisen kann, wünscht wieder placirt zu werden. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Damen-Wintermantel,** gut erhaltene **Damen-Winterkleider,** nebst einem **Damenfilzhut,** sind billig zu verkaufen. Wo? ist in der Exp. zu erfragen.

Gesucht wird aufs nächste Ziel Dreikönig ein tüchtiger

Oekonomieknecht,

der den Feldbau, die Behandlung des Rindviehs und Garten-Arbeiten versteht und mit ganz guten Zeugnissen versehen ist. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein starker **Mann** wird als Hausknecht gesucht. Näheres in Nro. 74, Ebracher Gasse.

Im 1. Distr. Nr. 261 oberhalb des Juliusspitals ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Ein fleißiges **Mädchen,** das im Nähen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung in der Augustinergasse Nro. 237.

Es sind ein mittlerer und ein kleiner **Krautstücht** zu verkaufen. N. in der Exp. d. Bl.

Es wird im 5. Distr. eine **Zugeherin** gesucht, die gute Zeugnisse besitzt. Zu erfragen in der Exp.

Von morgen an gibt es täglich **frisch geräucherte Frankfurter Bratwürste** bei

Schweinemetzger **Schiele**
in der Lochgasse.

Gestorben.

Johann Tempel, Bürgerspitalpfründner, 91 Jahre alt.

Digitized by Google

Den Freunden der Tonkunst!

Morgen, Samstag, den 25. October 1862, Abends 7 Uhr wird der Unterzeichnete im hiesigen academischen Musiksaale eine

Soirée für klassische Kammermusik

veranstalten, in welcher unter freundlicher Mitwirkung der Herren Musik-Directoren Brand, Hamm und Hussla, sowie der Herren Eulenhaupt, Hausknecht, Kimmler und Röder folgende Musikstücke zur Aufführung kommen:

1) **Streich-Quartett von Ludwig van Beethoven.** (Op. 18, Nr. 6, B-dur);
2) **Solo-Quartett von Ludwig Spohr,** (Op. 43, E-dur);
3) **Octett für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelle von Felix Mendelssohn-Bartholdy.** (Op. 20, Es-dur)

Eine Subscriptionsliste wird nicht circulirt.

Eintrittskarten zu **48 kr.** sind in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung, in der **Barth**'schen, sowie **Röser**'schen Musikalienhandlung zu haben. — Eintrittspreis Abends an der Kassa **1 fl.**

August Kömpel.

Frisch geräucherte Frankfurter Bratwürste und gesetzte Würstchen täglich zu haben bei

Ph. Fischer

nächst der Fleischbank.

Soeben erschien in unterzeichnetem Verlage:

Hansen, H. N., Pfarrer in Winterhausen, **Feier bei der Einweihung des neuen Gottesackers in Winterhausen a. M. am Kirchweihfeste, den 8. September 1862, nebst Rede über 2. Moses 3, 1–5.** Auf vielseitiges Verlangen dem Druck übergeben. **Preis 6 kr.**

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Grablampen

in allen Farben und Größen, sowie **gothische Laternen** und **Epheukränze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Anton Marold
im Schenkhof.

Eau fumante,

die große Flasche 30 kr., die kleine 15 kr.

Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft, verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch. Empfohlen von

F. Bayer jun. am Schmalzmarkt.

Gläubigerladung.

Andreas Krebs von Waldberg will mit seinen Gläubigern einen Stündungs-Vertrag eingehen.

Auftrags des Andreas Krebs setze ich hiemit zur Anmeldung der Forderungen gegen solchen, zur Beurkundung des Stündungs-Vertrages eventuell zur Beschlußfassung über das gegen solchen einzuleitende Verfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 13 November d. J., früh 8 Uhr,

auf meinem Amtszimmer an und lade hiezu dessen Gläubiger mit dem Bemerken, daß auf die Nichtliquidirenden bei Behandlung der Sache eine Rücksicht nicht genommen werden kann.

Bischofsheim, den 21. Oktober 1862.

Endres, k. Notar.

Freiwillige Feuerwehr.

Einladungskarten für den

Fest-Abend

im Schrannensaale werden morgen, Samstag Abend von 8 bis 10 Uhr, im Feuerhause abgegeben.

Der Vorsand.

Heute Abend
in der

Gabler'schen Brauerei
National-Concert

der Stevrischen Sänger-Gesellschaft

„die Wanderer."

Anfang 7 Uhr.

Helvetien.

Morgen Samstag, den 25. Oktober

musikal. Abend-Unterhaltung

bei gutem Kitzinger Bier u. Ochsenmaul.

Dem kleinen schönen Fräulein **Mina V.....** vor'm Nikolausthor zu Heidingsfeld gratulirt herzlich zum morgigen Namensfeste ein

stiller unbekannter Verehrer.

Von morgen an täglich **geräucherte Frankfurter Bratwürste** und **gesetzte Würstchen** bei

Schweinemetzger **Schwab.**
Eichhorngasse.

Mein Lager

von

Winter-Handschuhen,
Unterhosen u. Jacken,
Strümpfen u. Socken,
Hauben u. Unterärmeln,
Shlips u. Cachenez,
Gewalkten Stiefeln,
Filzschuhen mit Filz- u. Ledersohlen,
Tuchschuhen mit genagelten Sohlen,
Gummi-Schuhen, beste Sorte, für die ich Garantie leiste,

ist auf das Vollständigste sortirt und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage von Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. u. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 15 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. V.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. u. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. .. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. N.	1 U. 50 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. N.	10 U. 40 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	1 U. 50 M. N.

Personenfahrten nach

Amstein	6 U. 15 M.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M.
Kitzingen	8 U. — M.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Personenfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. V.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	8 U. — M. V.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Ansbach	9 U. 15 M. V.
Bertheim-Wittenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., Privatliche 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 255. Samstag, den 25. Oktober 1862. Chrysant.

Neuestes.

Paris, 23. Okt. Das Journal „La France" berichtet: Es ist gewiß, daß der neue französische Gesandte am Hofe zu Turin, Graf v. Sartiges, beauftragt ist, den Beitritt der italienischen Regierung zu dem Aussöhnungsplane zu verlangen, welchen der französische Botschafter zu Rom unterstützen wird, und welcher dem Briefe vom 20. Mai conform sein soll.

Turin, 23. Okt. Der König hat die römische Deputation empfangen, welche die Hochzeitsgeschenke für die Prinzessin Pia nach Turin brachte. Die Deputation überreichte dem König eine Adresse, welche versichert, das römische Volk werde mit aller Energie dahin wirken, daß Italien Recht verschafft werde. Zwischen dem Ministerium und Mi ghetti und Farini soll eine Verständigung in der römischen Frage stattgefunden haben.

Turin, 23. Okt. Garibaldi ist nach Spezzia gebracht worden, es geht etwas Weniges besser; doch sprechen die Journale ihre Unruhe über seinen Zustand aus.

Corfu, 23. Okt. Hier eingetroffene Berichte aus Griechenland melden, daß zu Missolunghi in Akarnanien und zu Patras und in Messenien Unruhen ausgebrochen sind. Die öffentlichen Cassen und die Gefängnisse werden von Militär bewacht Eine Proklamation der provisorischen Regierung wird heute noch erwartet.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Generallieutenant und General-Commandanten von Würzburg Jakob Ritter von Hartmann die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des Großkreuzes des großherzoglich hessischen Verdienstordens Philipps des Großmüthigen zu ertheilen; ferner den Oberlieutenant Christian Steitmann vom 9. Infanterie-Regiment Wrede auf zwei Jahre in den Ruhestand zu versetzen; dann den Hauptmann Maximilian Roppelt, bisher Oberzeugwart, von der Zeughaus-Verwaltung Germersheim zum 2. Artillerie-Regiment zu versetzen, und den Hauptmann Otto Hausmann vom 2ten Artillerie-Regiment zum Oberzeugwart bei der Zeughaus-Verwaltung Germersheim zu ernennen.

Seine Majestät der König haben die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen des Königreichs zum Zwecke der Aufbringung der Kosten für Errichtung einer Expositur in der Filialgemeinde Edelsfeld, Bezirksamts Sulzbach, genehmigt.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Bezirksarzt Dr. Carl Ludwig Zinn zu Schöllkrippen auf die erledigte Bezirksarzts-Stelle zu Dettelbach, seinem Ansuchen gemäß, zu versetzen.

Vom kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wird mit Entschließung vom 17. d. Mts. auf die Frage: ob bei Umschreibung verlooster oder gekündeter Staatsobligationen der Kultus- und Unterrichts-Stiftungen die Kuratelgenehmigung erforderlich sei, was folgt verfügt: „In allen Fällen der Umschreibung verlooster oder gekündeter Staats-Obligationen der Kultus- und Unterrichts-Stiftungen oder deren Wiederanlegung bei neueren Anlehen, wenn diese neueren Anlehen zu gleichem oder höherem Zinsfuße ausgegeben werden, ist von Erholung und Vorlage der Kuratelgenehmigung Umgang zu nehmen."

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. Oktober wird die Frage: „ob Privat-Sparvereine nach Art. 12 des Gesetzes über Vereine vom 26. Febr. 1850 oder nach Art. 193 des Pol.-Str.-Ges.-B. zu behandeln seien", entschieden. Ersteren Falles wären nämlich die deßfallsigen Vereine jedeglich gehalten, Gründung, Zweck und Vorstandschaft der Polizeibehörde binnen 3 Tagen anzuzeigen, während letzteren Falles die oberhirtliche Genehmigung erforderlich ist. Zu Planegg hat sich nämlich ein Privat-Sparverein gebildet, der seinen Statuten als Zweck vorsetzt: „die Erzielung von Ersparnissen für die Mitglieder durch monatliche Geldbeiträge, Ankauf von Lotterieanlehens-Loosen und ähnlichen Werthpapieren, endlich Vertheilung der darauf anfallenden Gewinnste." — Nach dieser statutenmäßigen Aufgabe — führt die genannte Ministerial-Entschließung des Weiteren aus — hat die projektirte Privat-Sparkasse im Wesentlichen alle Kriterien, wie sie der Art. 193 des Pol.-Str.-Ges.-B. aufstellt, daher denn auch die obrigkeitliche Genehmigung zur Errichtung dieses Vereines erforderlich ist, deren Ertheilung dem kgl. Staatsministerium des Handels zusteht und im vorliegenden Falle auch dem Privat-Sparvereine zu Planegg sofort ertheilt wurde.

Das neueste k. Regierungsblatt Nro. 54 enthält eine allerhöchste Verordnung, „die Vergütung des Aufwandes bei Geschäftsreisen des Bezirksamts-Personals betreffend." Hienach geschieht diese Vergütung durch Bezahlung von Taggeldern und von Reisekosten. Vorausgesetzt zur Bezahlung beider wird, daß die auswärtige Vornahme eines Geschäftes dienstordnungsmäßig begründet war und die Entfernung vom Amtssitze mindestens eine geometrische Stunde betragen hat. Der volle Betrag der bestimmten Taggelder ist begründet, wenn das Geschäft über 5 Stunden gedauert hat, bei einer Zeitdauer von 5 Stunden und darunter ist nur die Hälfte derselben zulässig, bei einer Zeitdauer von mehr als zwölf Stunden, wenn dadurch das Geschäft zur Vollendung gebracht wird, erhöht sich das Taggeld um die Hälfte. Bei Benützung der Eisenbahn ist für die Beamten und Rechtspraktikanten die Aufrechnung der 2. Klasse zulässig, für die Schreiber die der 3., bei Eilzügen gleichfalls die

Digitized by Google

2. Klasse. Für diejenigen Fälle, in welchen eine Benützung der Eisenbahnen, Dampfschifffahrt oder des Eilwagens nicht vorgeschrieben ist, haben die Bezirksamtsmänner über die Stellung eines anständigen Gefährtes zu sämmtlichen Dienstreisen der Commissäre Akkorde abzuschließen, welche der Genehmigung der einschlägigen Regierung, Kammer der Finanzen unterliegen. In solchem Falle tritt die Akkordsumme an die Stelle der bestimmten Reise-Vergütung. Die Bezirksamtsmänner haben in Amtssachen innerhalb der Amtsgrenze, welche zu ihrem ordentlichen Geschäftskreise gehören oder mit ihm zusammenhängen, den Aufwand der Geschäfts-Reisen aus ihren Reisekosten-Kassen zu bestreiten und erhalten für solche Reisen weder Taggelder noch Reisekosten-Vergütungen. (Schluß folgt.)

In Bezug des nunmehr abgelaufenen Geschäftsjahres 1861/62 wird unterm 12. d. Mts. durch das kgl. Staatsministerium der Justiz a) die Anfertigung der Geschäfts-Anzeigen über die streitige Civilrechtspflege nach dem Generale und der Instruktion vom 15. November 1858 den Bezirks-, Stadt- und Landgerichten in den Kreisen diesseits des Rheins erlassen. Ferner hat für dieses Jahr zu unterbleiben: b) die Anfertigung der allgemeinen Verlassenschafts-Tabellen und der besonderen Tabellen über die vor dem letzten Quartale angefallenen Verlassenschaften nach dem Generale und der Instruktion vom 1. Juli 1859; c) die Anfertigung der statistischen Pflegschafts-Tabellen und der Reinschriften von den Zugangs- und Abgangs-Pflegschafts-Tabellen nach § 14 am Ende und § 15 Ziffer 3 der Instruktion vom 23. August 1859. Ueber die Verwendung der übrigen von den Stadt- und Landgerichten pro 1861/62 zum Zwecke der Controlle über ihre Geschäftsführung abzugebenden Elaborate wird demnächst weitere Entschließung erfolgen.

Erledigt: die protest. Pfarrei Hohenfeld, Dekan. Kleinlangheim, mit 468 fl. 46 kr., und die IV. protest. Pfarrstelle in Kulmbach, mit 677 fl Reinertrag.

Mit der Verwesung der Pfarrei Saal wurde Herr Pfarrvikar Johann Kuhn zu Großwallstadt, mit der der Pfarrei Versbach Hr. Pfarrvikar Franz Wolf von Dingolshausen betraut, als Lokalkaplan nach Holzhausen Herr Pfarrvikar Joseph Füglein von Stangenroth angewiesen.
(Würzb. Diöcesan-Blatt.)

Unser hochw. Hr. Bischof hat soeben einen Hirtenbrief erlassen; derselbe behandelt die im Mai l. J. zu Rom erfolgte Heiligsprechung der japanesischen Martyrer und ist nach Anordnung des hochw. bischöfl. Ordinariats am künftigen Feste Allerheiligen von den Kanzeln zu verlesen.

Die diesjährige Aufnahmsprüfung am Schullehrer-Seminar zu Altdorf hat vom 13. bis 20. ds. Mts. stattgefunden. Unter den 37 Schullehrlingen, die sich zu der Prüfung gemeldet hatten, waren 6 aus Unterfranken und 1 aus der Oberpfalz, darunter 15 Lehrerssöhne.

Morgen Sonntag den 26. Oktober findet in der hiesigen protest. Pfarrkirche die feierliche Installation des neuernannten II. Pfarrers Herrn Dr. Neubig in dem Hauptgottesdienste früh um 10 Uhr statt.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 34 kr., Eier 10 Stück 12 kr., das Paar junge Tauben 14 kr., das Paar junge Hahnen 30 bis 33 kr., Gänse per Stück 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 36 kr., Schwarzwild per Pfund 36 kr., Hasen per Stück 1 fl. — kr., das Hundert Kraut 3 fl. bis 3 fl. 24 kr., die Metze Kartoffeln 19 kr., der Bund Stroh — kr.

Auf unserem heutigen mit 184 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 23 fl. 30 kr., Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. — kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 24 kr. bis 7 fl. — kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr., Linsen 11 fl. 30 kr. bis 15 fl. — kr., Wicken 9 fl. — kr.

Morgen Mittag finden keine Parademusiken auf dem Residenzplatze statt.

In Schweinfurt fiel vorgestern ein Bürgerssohn von einem seiner Böden herab in die Scheune und erlitt dabei solche Verletzungen, daß derselbe nach Verlauf einiger Stunden bereits eine Leiche war. (Schw. Tgblt.)

In Waldkirchen, schreibt die „Landshuter Zeitung", thut Hilfe noch immer Noth. Es mangelt an Brod und die Lage ist eine traurige. Viele sind noch ohne Nothdächer, wohnen in Kellern und wo es immer angeht. Schutt und Schmutz können natürlich nicht auf einmal weggeschafft werden und der Winter ist vor der Thüre, da unten im bayerischen Walde noch härter, als bei uns. Die Hälfte des Marktes, der ungefähr 1100 Einwohner zählt, ist ausgewandert, jeder dahin, wo er glaubt, den Winter einigermaßen leidlich zubringen zu können. Das Landgerichts-Personal ist nach Jandelsbrunn, einem Dorfe außer der Pfarrei, übersiedelt, bis das Landgerichtsgebäude und einige Wohnungen hergestellt sind. Die meisten Kinder sind nach allen Richtungen hinausgegeben, nach München, Landshut, Geisenhausen, Röhrnbach, Hohenau, Kreuzberg u. s. w.

München, 23. Oktober. Das heute in der Stadt sich verbreitende Gerücht von einem Attentat auf die oft genannte Wunderdoktorin Amalie Hohenester in Deisenhofen bestätigt sich. Ueber dem Eröffnen und Durchlesen von mehr als zwanzig Briefen flog ihr Giftpulver in's Gesicht. Eine heute dahin abgegangene bezirksamtliche Commission nahm Brief und Ueberreste mit. Die Getroffene liegt hoffnungslos darnieder.

Darmstadt, 23. Okt. Gerüchtweise verlautet, der Großherzog wolle von künftigem Frühjahr an zeitweilig seine Residenz in Mainz nehmen.

Per „Patrie" meldet man aus La Spezzia, daß sehr bedenkliche Gerüchte über Garibaldi's Befinden im Umlaufe sind. Die Geschwulst nehme auf der einen Seite zu, auf der andern ab; Garibaldi sei auch geistig sehr angegriffen und habe einen unmäßigen Appetit, der zu sehr gegen seine Magerkeit constatire, als daß man nichts Schlimmes befürchten müsse.

London, 21. Oktbr. Dieser Tage wurde vor dem Newgate-Gefängniß eine Giftmischerin, Katharine Wilson, hingerichtet. Seit 14 Jahren ist, wie man erzählt, keine Frauensperson in London gehenkt worden. Die Seltenheit des Schauspiels zog daher an 20,000 bis 30,000 Personen an, welche mitten im Regen die Nacht hindurch das Gebäude umlagerten. Die Fenster der umliegenden Häuser waren von feingekleideten Leuten besetzt, die mit Operngucken nach dem Galgen und der Delinquentin stierten. Unter der Menge auf dem Platze kamen einige Unfälle und recht viele Diebstähle vor.

Neuestes.

Berlin, 24. Okt. Die „Sternzeitung" sagt am Schlusse ihrer Leitartikel über die Landtagssession: Nachdem die Regierung durch die Zurückweisung aller Versuche einer versöhnlichen Lösung in eine im bisherigen Verfassungsleben neue Lage versetzt worden ist, darf das Land aus dem bisherigen Verhalten der Regierung und aus deren fortdauerndem Bestreben nach verfassungsmäßiger Erledigung der Budgetfrage die Ueberzeugung schöpfen, die Staatsregierung werde bemüht sein, den Konflikt auf das möglichst kleine Gebiet, das heißt auf die fernere unter verfassungsmäßiger Verantwortlichkeit erfolgende Leistung der unerläßlichen Ausgaben für 1862 zu beschränken, nächstdem aber Alles, was Pflicht und Gewissen gebieten, daran zu setzen, um mit dem Beginn der kommenden Session die verfassungsmäßige definitive Lösung der schwebenden Streitfragen herbeizuführen und dem Lande den vollen inneren Frieden und die ungestörte Entwickelung unserer verfassungsmäßigen Zustände wiederzugeben. Möge das Volk, dem verfassungstreuen Willen und Streben der Regierung fest vertrauend, durch Parteiagitation sich nicht beirren lassen, sondern der Regierung helfen, den Frieden wieder herzustellen und zu befestigen.

Digitized by Google

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die am Stadtgerichte Würzburg erledigte Gerichtsschreiberstelle den Gerichtschreiber am Landgerichte Arnstein, Friedrich Wilhelm Reichenbecher, auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen, zu versetzen, und dessen Stelle dem Taxamtsgehilfen am Bezirksgerichte Regensburg, Jos. Stoll, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 27. Okt. I. Ediktstag im Concurse des Gerbermeisters Phil. Heßdörfer von Marktheidenfeld, früh 8 Uhr beim k. Bezirksgericht Lohr, Zimmer Nro. 39.

— — I. Ediktstag im Concurse des Caspar Wütscher alt von Feuerthal, früh 9 Uhr beim kgl. Landgerichte Hammelburg.

— — Anmeldungen von Forderungen an Büttnermeister Adam Götzelmann jun. von Marktheidenfeld, früh 8 Uhr beim k. Landgericht daselbst.

— — Notarielle Versteigerung der Staatsökonomiegüter zu Waldbrunn mit 2 Tagwerk Gartenland, 173 Tagw. Ackerfeld und 40 Tagw. Wiesen, früh 10 Uhr in der bisherigen Pächterswohnung daselbst.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. Oktober. Die besseren Pariser Notirungen wurden durch nicht entsprechende Wiener Anfangs-Course paralisirt. In Folge dessen verkehrte die Börse ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 747. Venetianer 77½. National 65¹³/₁₆. Staatsbahn —. 1860er Loose 72¾. Creditaktien 213 Geld.

Pegelstand des Mains: —' 8" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Meß-Anzeige.

Pelzwaaren

in grosser Auswahl,

als: **Haus-, Reise- und Eisenbahn-Pelze, neueste Damen-Artikel** von den verschiedenartigsten Pelzgattungen.

Bude Nro. 17 u. 21 mit Firma

am Eingang des Kürschnerhofs, rechts.

Vortheilhafte Einkäufe auf jüngster Leipziger Messe ermöglichen reelle garantiefähige Waare zu wirklich billigen Preisen abzugeben.

L. Zierlein aus Rothenburg.

Halbwollenen Drell

für **Trubsäcke** und fertige **Getreidesäcke** empfiehlt

P. Ph. Schnös.

Mit **bischöflicher Approbation** ist in der **Etlinger**'schen Verlagshandlung erschienen:

Katholischer Hauskalender für 1863.

Zehnter Jahrgang mit vorzüglich schönen Bildern und höchst reichhaltigem und interessantem Inhalt. Geheftet u. mit Schreibpap. durchschossen **12 kr.** In Parthieen billiger.

Derselbe Kalender mit dem Anhang: „Unentbehrlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann, sowie für Solche, die sich ansässig machen oder verehelichen wollen." Enthaltend: einen Auszug der wichtigsten Bestimmungen aus den neuesten Gesetzen über die jetzige **Gerichtsverfassung**, das **Notariat** nebst den **Notariatsgebühren**, der **Gewerbsinstruktion** und dem Vollzuge des Gesetzes über **Ansässigmachung** und **Verehelichung**, das **Polizeistrafgesetzbuch**, sodann die **landwirthschaftlichen Gesetze**, als: das Be- und Entwässerungsgesetz, die Gesetze über die Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen und die Hebung der Rindviehzucht.

Preis des Kalenders mit Anhang **18 kr.** Der Inhalt dieses Anhanges kostet in allen anderen Ausgaben allein über 1 fl. und ist derselbe wegen den neuen in's Leben getretenen und darin enthaltenen Gesetzen für Jedermann höchst wichtig und unentbehrlich.

Blumenpapier

empfiehlt

A. Herold am Schmalzmarkt.

Süßer Most

bei **Witwe Fey,** obere Wöllergasse.

Strohsohlen

für Kälte und Nässe schützend, empfiehlt

J. G. Krämer, jun.

Firma: Rhön-Depot.

Ein **Gasomètre** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine Frau, die gut mit Kindern umgehen kann, wünscht ein Kind in die Pflege zu nehmen. Näher. in der Exped.

Lehrlings-Gesuch.

In einem gemischten Waaren-Geschäfte auf einem frequenten Marktflecken wird ein Lehrling (israel. Confession) gesucht. Näh. in der Exp.

Es sind ein mittlerer und ein kleiner **Krautstücht** zu verkaufen. N. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Holzversteigerung im Spessart.

Im Forsthaus am Engländer werden
Donnerstag den 6. November d. Js. früh 10 Uhr
die nachverzeichneten Holzsortimente in freier Concurrenz an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen öffentlich versteigert.

I. Revier Hain.

1 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Cl.,
4¾ " " Knorzholz und
¼ " Lärchen-Prügelholz.

II. Revier Schöllkrippen.

18 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Cl.,
2 " " Knorzholz und
¾ " " Prügelholz 1. Cl.

Endlich

III. Revier Heinrichsthal.

¾ Klafter Buchen-Scheitholz 1. Cl.,
1¾ " " Knorzholz,
2¼ " " Prügelholz 1. Cl.,
½ " " Astholz,
¼ " " unspaltiges Klotzholz,
12 " Kiefern-Prügelholz 1. Cl.,
6¾ " " " II. Cl.,
21¾ " " Astholz,
13¾ " " Stockholz,
¼ " Fichten-Scheitholz,
¼ " " Knorzholz,
1 " " Prügelholz 1. Cl.,
9½ " " " II. Cl.,
19 " " Astholz und
14¼ " " Stockholz.

Sämmtliches Holz ist vorschriftsmäßig nummerirt und das einschlägige k. Forstpersonal beauftragt, solches den Kaufliebhabern auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Diejenigen, welche für Andre Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Aschaffenburg, den 21. Oktober 1862.

Königliches Forstamt.
Röttger.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital der Gesellschaft 5 Millionen 500,000 Gulden.
Reserve-Fonds 1 " 134 496 "

Die Versicherungs-Gesellschaft Deutscher Phönix bringt hiermit zur Anzeige, daß sie dem Bankhause **Paul von Stetten** zu **Augsburg** die **Haupt-Agentur** für das Königreich Bayern mit Ausnahme der Königl. Bayrischen Pfalz übertragen hat.

Frankfurt a. M., den 1. Oktober 1862.

Vot. der **Verwaltungsrath** der **Direktor** des **Deutschen Phönix**
Carl Freiherr von Rothschild. **Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaubt sich die unterzeichnete Firma, die ihr übertragene Haupt-Agentur angelegentlichst zu empfehlen.

Der **deutsche Phönix** versichert gegen Feuerschaden alle beweglichen Gegenstände zu möglichst billigen festen Prämien, so daß **unter keinen Umständen** Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospekte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht und wird auch gerne jede weitere Auskunft ertheilt.

Augsburg den 1. Oktober 1862.

Die Haupt-Agentur des deutschen Phönix.
Paul von Stetten.

Zwei **Zimmer**, Wohn- und Schlafzimmer nebst Cabinet, sind an einen oder zwei Herrn (möblirt) zu vermiethen. Ebenso ein einzelnes Zimmer. Näh. im 2. Distr. Nro. 93, nächst der Juliuspromenade.

Privat-Vorlesungen
über
Englische und französische Sprache.

Obere Wöllerstraße Nr. 79, 2. Distr. parterre, links. Besprechung täglich Vormittags v. 10—12 Uhr.

Asphalt-Dach-Filz.
Asphalt-Dach-Pappe

Dächer werden unter Garantie für und fertig einzudecken übernommen. Reparaturen werden aufs Billigste besorgt. Muster, Anleitungen, Referenzen, so wie Arbeiter zum Selbstausführen stehen zu Diensten.

Offenbach a. M.

Aug. Martenstein.

Ein solider Agent wird für diese Artikel gesucht.

In der Sterngasse Nro. 167 ist der ganze obere **Stock**, bestehend in fünf Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 1. Februar oder auch später zu vermiethen.

Ein **Kochofen** ist zu verkaufen bei Schweinemetzger Eckert.

Ein junger **Mensch** sucht eine Stelle als Hausknecht oder Auslaufer. Näh. in der Exp.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe
die leichteste dabei feuersicherste Dachbedeckung in endlosen Rollen von 3¼ u. resp. Breite ist billigst zu haben bei
Joseph Eckert.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter bringt hiemit auf diesem Wege zur Offenkunde, daß er laut Vertrags vom 10. vorigen Monats das sämmtliche Anwesen seiner Mutter „Wittwe Wald" käuflich an sich gebracht hat, und werden allenfallsige Interessenten auf merksam gemacht, alle begründete Forderungen, sowie Zahlungen an ihn selbst zu machen, und seine Mutter nunmehr in Ruhe zu lassen.

Zur Nachachtung.
Hundsfeld, den 23. Oktober 1862
M. Wald, Oekonom.

Ein bis zwei noch ganz neue Säulenöfen sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 554.

Digitized by Google

Holzversteigerung.

Am
Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. k. M. Novbr.
versteigert das unterfertigte Domainenamt in den Distrikten Haardt, Huth und Rothenbach, d. Revier Rimbach, jedesmal früh 9½ Uhr beginnend,

a) 476 Stück kieferne Stämme, worunter mehrere Holländer Stämme,
b) 5 Stück Eichen-Abschnitte, Nutzholz,
c) 1075 Stück kieferne Hopfenstangen,
d) 200 Stück kieferne Flechtruthen,
e) 80 Klafter Kiefern Scheit- und Prügel-,
f) 19½ „ „ Stockholz } Dürrholz,
g) 23 Hundert „ Wellen }

öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß am ersten Tage mit dem Verstriche des Stammholzes begonnen, und mit dem etwa verbleibenden Reste vom Stammholze, sowie mit dem Brennholze am darauffolgenden Donnerstage den 6. künftigen Mts. die Versteigerung fortgesetzt und beendiget wird.

Die Zusammenkunft findet in der Haardt am Volkacher Wege statt.

Wiesentheid den 21. Oktober 1862.

Gräflich Schönborn'sches Domainenamt.
Seubert.

Versteigerung einer Kunstmühle.

Die Adam Joseph Rüb Wittwe von Langenprozelten läßt am
Donnerstag, den 6. November l. J., Vormittags 10 Uhr
im Gasthause zum Anker daselbst ihre im Sündersbacher Grunde bei Langenprozelten, eine Stunde von Gemünden, in der nächsten Nähe des Mainflusses gelegene Kunstmühle mit 2 Mahl- und einem Putzgange, oberschlächtigem Rade, dann eine Loh- und Schneidmühle, sammt Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Keller, Umgriff, Gärten, 24 Morgen Feld, 8 Morgen Wiesen und bei 60 Tagwerk Wald, Lohrindenbestand, durch den unterfertigten k. Notar freiwillig versteigern.

Die Mühle, aus Stein erbaut, hat eine neue Einrichtung nach amerikanischer Construktion, und zu jeder Jahreszeit immer eine reiche Wassermenge zur Verfügung und eignet sich wegen ihrer günstigen Lage, in der Nähe der Eisenbahn-Station Gemünden, zu sehr schwunghaftem Betriebe.

Das Mühlanwesen wird auch allein oder auf Verlangen mit einem Theile der dazu gehörigen Liegenschaften abgegeben.

Die Strichsbedingnisse, welche vor der Versteigerung bekannt gegeben werden, gestatten eine mäßige Baaranzahlung. Das Anwesen kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Lohr a. M., den 2 . Oktober 1862.

Hubertl, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung unterstelle ich in Folge Auftrags des kgl. Landgerichts Baunach vom 9./21. d. Mts. die der Maria Böhnlein ledig von Priegendorf zugehörigen Realitäten, und zwar:

Plan-Nr. 282 zu 0,594 Dezimalen Waldung in der Blankern und
Pl.-Nr. 293 zu 0,492 Dezimalen Acker allda, Werth nach dem jüngsten Strichspreise, 57 fl.,
Pl.-Nr. 464 zu 1 Tgw. 563 Dezimalen Acker, das Breitfeld, Werth 133 fl.
Steuergemeinde Priegendorf, am
Montag, den 10. Novbr. d. Js., Mittags 2 Uhr,
auf dem Gemeindehause von dort dem öffentlichen Verstriche gegen baare Zahlung des Strichsschillings, wozu ich zahlungsfähige Steigerer mit dem Bemerken einlade, daß sich der Hinschlag nach den Bestimmungen der §§. 98 mit 101 der Prozeßnovelle vom 17. Novbr. 1837, sowie des § 64 des Hypothengesetzes richtet.

Baunach am 22. Oktober 1862.

Stammler, kgl. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Anna Maria Megner, Ehefrau des Kaufmanns Philipp Anton Megner sind etwaige Forderungen an den Nachlaß am
Mittwoch den 5. November l. Js., Vorm. 9 Uhr,
im Geschäftszimmer Nr. 12 anzumelden, widrigen Falles solche bei Erledigung der Sache und Aushändigung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, 16. Oktober 1862.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme. Schmerl.

Am 19. & 20. November
Große Staats-
Gewinne - Verloosung

mit Hauptpreisen von: fl. **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc.

Mehr als die Hälfte der Loose werden mit Gewinnen gezogen.

Ganze Loose kosten 6 fl., halbe 3 fl., viertel 1 fl. 30 kr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden nach der Ziehung sofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,
Staats-Effecten-Handlung
in **Frankfurt am Main.**

Kranken und Leidenden,

wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird **unentgeltlich** und franco, die soeben im 17. Abdruck erschienene, mit beachtenswerthen Attesten wieder reich vermehrte Broschüre des **Dr. Le Roi**, Ober-Sanitätsrath, Leibarzt ꝛc., von mir zugesandt: **Die einzig wahre Naturheilkraft**, oder rasch und sicher zu erlangende Hülfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art.

Gustav Germann in Braunschweig.

Versteigerung.

Am **Montag den 27. Oktober Nachmittags 3 Uhr** werden im 2. Distr. Nro. 116, innerer Graben, mehrere Mobilien, als Bettstätten, Kommode, Schränke, Bilder, eine Waschmange und sonstiges Hausgeräthe versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Gesucht wird aufs nächste Ziel Dreikönig ein tüchtiger
Oekonomieknecht,
der den Feldbau, die Behandlung des Rindviehs und Garten-Arbeiten versteht und mit ganz guten Zeugnissen versehen ist. Näh. in der Exp. d. Bl.

Lager-Fässer, 30—60 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein wasserfreier **Keller** mit 42 Fuder Faß ist zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Distr. Nr. 35.

---

6 in Eisen gebundene Stückfaß, weingrün, sind billigst zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Nr. 314.

Digitized by Google

Mit **spezieller** Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k. österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam, per Glas 48 kr. und 30 kr.,

das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare.

Neapolitanische Schönheit-Seife,

diese flüssige, medizinische Toiletten-Seife ist das vorzüglichste Produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radikalen, schmerzenlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweise, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenige Tropfen auf die in Wasser getunkte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frottirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — **Das große Glas 42 kr., das kleinere Glas 24 kr., mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung.**

Die authentischen Zeugnisse anerkannter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischen Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte; doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung umwickelt, und mit meinem Petschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** sel. Erb.

Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der Alleinverkauf in Würzburg bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem soeben ganz neue Zusendung gemacht habe. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch obiger Toiletten-Gegenstände wird für den Erfolg garantirt. — Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr. Rau sel. Erb.

Fromage de Brie, de Neufchatel, Edamer & holl. Ramkäs bester Qualität, empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: **Sebast. Carl Züru**

auf der Brücke.

Auch ist ächt russ. und Elb-Caviar bei mir eingetroffen.

Von dem amtlich empfohlenen, nicht feuergefährlichen, geruchlosen **Solar-Oele** des J. Wilibald Eydam in Würzburg halte stets Lager und empfehle solches zur geneigten Abnahme.

J. M. Oestreicher

in Eßleben.

Ein möblirtes Zimmer ist an einem soliden Herrn oder Dame sogleich zu vermiethen. Näher. 3. Distr. Nr. 328 über 2 Stiegen.

Stadt-Theater.

Sonntag, 26. Okt. 3. Vorstellung im 3. Abonnem. **Der Freischütz.** Große romantische Oper in 4 Abth. von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber. Agathe Frl. Illing vom Stadttheater in Linz als Gast.

Montag, 27. Okt. 4. Vorst. im 3. Abonn. Gastspiel der Frau Lila von Bulyovsky. **Donna Diana.** Lustspiel in 5 Akten, nach dem spanischen von West. Diana Frau Bulyovsky als Gast.

In **Versbach** Haus-Nr. 49 wird die Maas bitzelnder Most zu 14 kr. verzapft.

Ein kräftiger **Mann** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. ds. Bl.

---

3 ledige Herrn suchen ein freundlich möblirtes **Logis** von 2 oder 3 Zimmern. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein freundliches Mezzanenzimmer ist mit 2 Betten an solide Herrn zu vermiethen in Nr 502 am Fischma. kt.

Schönschreib-Unterricht,

wornach in 15 Lehrstunden auch die schlechteste und verdorbenste Handschrift in eine elegante und hübsche umgewandelt wird, wird ertheilt im 5. Distr. Nr. 249. (Fischerzunft.)

Spenglergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei

Jakob Sohn.

Fremden-Anzeige

vom 25. Okt. 1862.

(Adler.) Kaufleute: Helm a. München, Wurzbach a. Aschaffenburg, Widman v. Nürnberg, Siligmüller aus Karlstadt, Jung, Strauß u. Schames a. Frankf., Albrecht a. Pfullingen, Mark a. Chemnitz, Stann. a. Frankft., Schlundt a. Lahr, Roppers a. Köln; Brockenmüller stud. med a. Solingen.

(Fränk. Hof.) Müller Student aus Freiburg; Ahrens Partik. a. Wilna; Heyse Chemiker a. Schlüsselburg; Haberstumpf Steinh. a. Gehrens; Gladitz Bauunternehmer aus Karlsruhe.

(Kronprinz.) Kaufl.: Bomhoff aus Aachen, Dörkolt aus Metz, Schötte a. Cöln, Gerson a. Berlin, Hufnagel a. Mannheim. Zenker, Prof. aus Erlangen.

(Schwan.) Kfl.: Spengler, Greulich, Scholl und Sichel aus Frankfurt, Jäger a. Chemnitz, Holz a. Düsseldorf, Boissier und Stachelz aus Elberfeld. Weiß, Gutsbesitzer a. Schlesien.

(Würtemberger Hof.) Kfl.: Schradin a. Emmendingen, Steinbrückel a. Höng, Schmitz a. Elberfeld, Mertens a. Neuß. Se. Excell. Generallieut. Staff-Reitzenstein u. Gem. a. Tückelhausen. Frau Prof. Neubert u. Tochter a. Wertheim. Weinrich, v., k. Mayors-Gattin a. Augsburg. Pomp, Stud. med. a. Eckelin. Schranberger, Stud. med. aus Waldenkirchen.

Digitized by Google

Weiße Waaren!

aller Art in glatt, gestickt und brochirt, Shirtings, Halbpiqué, Satin, Pelzpiqué und Barchente, Piquébettdecken und Vorhangstoffe in allen Breiten ꝛc. verkaufe ich, **trotz des enormen Baumwollen-Aufschlags**, noch zu sehr billigen Preisen.

F. J. Schmitt.

Eine große Auswahl in

Blumen und Federn, Immortellenkränzen und Kirchhofblumen,

empfiehlt

Eva Mangold.

Auch werden Federn gekraust.

Kleiderstoffe & Châles, Mäntel, Paletots & Ueberwürfe

in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Carl Bolzano.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene Solar-Oel, sowie Solaröl-Lampen in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das Billigste.

Wilibald Eydam,
Chemiker und Techniker.
Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solarölllampen.
Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis der Fleischbank im sogenannten Wallfisch.

Das Neueste

in **Winter-Ueberziehern** sowie **Tuch-Röcken, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken,** nebst **Binden** und **Cravatten,** ist in sehr reicher Auswahl vorräthig zu den billigsten Preisen

im Kleider-Magazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Auch liegen die neuesten und feinsten Stoffe zur Auswahl bereit.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich morgen am 26. Oktober meine neu etablirte **Weinschenke,** vis-à-vis dem weißen Lamm, wieder eröffnen werde.

Durch Verabfolgung reiner Weine werde ich suchen, meine verehrten Gäste stets zu befriedigen.

Wittwe Feser.

Turngemeinde.

Die Turnfreunde werden ersucht, sich an der am

Sonntag den 26. l. Mts.

stattfindenden Einweihung der Turnhalle zu betheiligen; am Abende gemeinschaftlich mit der hiesigen freiwilligen Feuerwehr musikalische Abendunterhaltung im Saale der Schrannenhalle.

Der Turnrath.

Frohsinn.

Sonntag, 26. Oktober,

musikal. Abend-Unterhaltung.

Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Sonntag, 26. Oktober,

in

Göbelslehn,

Anfang 3 Uhr.

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft

„die Wanderer."

Abends bei

L. Bauch,

Anfang ½8 Uhr.

Aumühle.

Morgen, Sonntag den 26. Oktober,

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Talavera.

Sonntag den 26. d. Mts.

Tanzmusik

und ist auch **süßer Most,** sowie **Trauben** zu haben.

Schießhaus.

Morgen, Sonntag den 26. ds.,

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

S. Muhler.

Heute Samstag, 25. Okt.

in der

Bauch'schen Brauerei,

alte Post,

National-Concert

der Steyrischen Sänger-Gesellschaft

„die Wanderer."

Anfang ½7 Uhr.

Eine große **Kufe,** sowie eine **Stellage,** zum Zusammenlegen eingerichtet, sind zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 93.

Aus freier Hand verkaufe ich einen **Kleiderschrank, ovalen großen Waschkorb,** große und kleine **Bettstätten** für Kinder im 1. Dist. Nr. 322—23 über 3 Stiegen.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Kaiserl. Ducaten per Stück à 500 er 20 fl — kr. Rand.

Beilage zu Nro. 255 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Nur $1\frac{1}{2}$ Gulden

baar oder gegen Postnachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am **19.** und **20. November** stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesammtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. **200,000. 100.000. 50.000, 30,000, 25,000, 20,000, 15.000. 12,000, 10,000, 5000. 4000. 3000. 2000. 1000** ꝛc. ꝛc.

(Ganze Loose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— **Man beliebe sich daher direct zu wenden an das**

Haupt-Depot bei

Stirn & Greim

in Frankfurt a/M.

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabfolgt.

Zu der am **11. Dezember d. J.** beginnenden Ziehung der großen von der Herzogl. Braunschweigischen Landes-Regierung garantirten

Staats-Gewinne-Verloosung,

die bei 32,500 Loosen allein 17,900 Gewinne von Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** ꝛc. ꝛc. enthält, sind

Ganze Original-Loose à fl. 7. — kr. (einschließlich Porto)
Halbe " " " 3. 30 "
Viertel " " " 1. 45 "

direct durch Unterzeichneten zu beziehen, welcher sich zur portofreien Zusendung der Pläne und amtlichen Ziehungslisten und überhaupt jeder Auskunft bereitwilligst erbietet.

Die Gewinne werden in klingender Münze in allen Städten Deutschlands ausbezahlt und die Einlage kann in **Papiergeld** und **Franco-Marken** oder durch **Postnachnahme** geschehen.

A. Grünebaum,
Hauptcollekteur in Frankfurt am Main.

Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit **Post-** und **Dampfschiffen**

nach

Newyork und New-Orleans

zu den **billigsten** Preisen statt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg.**

J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlstadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Gustav Adolf Ekarius in Schöllkrippen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Gewerbschule absolvirt, bereits längere Zeit bei einem kgl. Bez.-Geometer practicirt hat und dem gute Zeugnisse zur Seite liegen, sucht eine Stelle als Messungsgehilfe bei einem kgl. Bez.-Geometer. Geneignete Offerten besorgt die Exp. d. Bl.

Ein **Ambos,** ein **Blasbalg,** sowie verschiedene Schmiedwerkzeuge werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp d. Bl.

Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Alkofen und sonstigen Erfordernissen ist sogleich an eine ordentliche Familie zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 282, Büttnersgasse.

Auch wird daselbst ein ordentliches **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Ein braver **Junge** kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen unter Umständen selbst unentgeldlich die Handlung erlernen. Näheres unter Chiffre M. M.

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, schöner Aussicht, ist im 5. Distr. Nr. 257 auf Lichtmeß zu vermiethen.

Als ein höchst vortheilhaftes u. solides Unternehmen

kann die **am 19. November schon** beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten **große Staatsgewinn-Verloosung,** in welcher unter **28000 Loose, 14800** — Also über die Hälfte — mit Gewinnen von **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. ꝛc. **zum Vorscheine kommen müssen,** empfohlen werden, — Originalloose hiezu, (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind), kosten hierzu nur **fl. 6** das Ganze, **fl. 3** das Halbe, **fl. 1 30** das Viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten,** der beliebe geeignete Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauss
in Frankfurt am Main.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben der Häckerswittwe Apollonia Mark von Unterdürrbach versteigere ich das nachverzeichnete, zur Masse gehörige Grundvermögen am

Dienstag den 4. November d. J. Nachm. 2 Uhr

im Sternwirthshause zu Unterdürrbach.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß derselben sind am

Mittwoch den 5. November Vorm. 9 Uhr

in meinem Amtszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse geltend zu machen.

Würzburg, den 11. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Beschreibung des Grundvermögens.

1 Tgw. 846 Dez. Weinberg im mittleren Pfaffenberg mit 22 Dez. Oedung allda.
2 Tgw. 200 Dez. Oedung oberhalb der Pfaffenbergs-Weinberge.
568 Dez. Acker im Pleicher Roth.
1 Tgw. 14 Dez. Acker allda.
466 Dez. Weinberg in der Heinrichsleithe.
65 Dez. Oedung allda.
449 Dez. Weinberg allda.
571 Dez. Acker im Reußen.
463 Dez. Weinberg und
74 Dez. Oedung in der Wanne.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden,
Reserven 358,720 Gulden,

concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gern

Würzburg, den 23. September 1862.

Georg Friedrich Wild, 2. Dist. Nr. 580½.
Anton Dömling, 2. Distr. Nro. 421.
Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mailändischer Haar-Balsam.*)

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

Da auf eine schwere Kopfkrankheit mir die Haare fast ganz ausgingen und dieselben weder von selbst nachwuchsen noch auf längern Gebrauch verschiedener Mittel zum Vorschein kamen, so nahm ich endlich meine Zuflucht zu dem Mailändischen Haarbalsam des Herrn Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg, und war so glücklich, durch dieses berühmte Mittel mein vollständiges Haupthaar wieder zu erlangen, welches ich hiemit der strengsten Wahrheit gemäß bezeuge.

Waldkirchen den 1. November 1858.

Thekla v. Braunhofer, Beamtentochter.

Die Aechtheit der vorstehenden Unterschrift wird hiemit amtlich bestätigt, am 3. November 1858.

Der Magistrat des k. Marktes Waldkirchen.
L. S. **Zimmermann.**
Manger, Marktschreiber.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern amtlichen, ärztlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Elegant möblirte Wohnungen, in sonniger Lage, sind zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 580½, am Paradeplatz.

Ein neu möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 160, Franziskanergasse.

Ein möblirtes **Zimmer** ist im 2. Distr. Nr. 362 sogleich zu vermiethen.

Ein braver **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. Näh. im 1. Dist. Nro. 48

Es können einige **Mädchen** das Weißnähen und hübsch Ausbessern gründlich und unentgeltlich erlernen im 2. Distr. Nro. 237. Auch sucht daselbst ein Mädchen einen Monatsdienst.

Ein Frauenzimmer, welches französisch spricht und schon länger die Haushaltung in einer großen Familie führte, wünscht als Haushälterin oder Ladnerin sich zu placiren. R. in der Exp.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, abgeschlossen, mit allen sonstigen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf Lichtmeß zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 327.

Ein solides **Mädchen** sucht eine heizbare Schlafstelle zu miethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wird ein solides Frauenzimmer in Kost und Logis zu nehmen gesucht und kann dasselbe auch zugleich das Kleidermachen gründlich erlernen. R. in der Exp.

Auf der Juliusp omenade 1. Distr. Nr. 356 sind 3 incinandergehende, schön möblirte **Zimmer** an fremde Damen zu vermiethen.

Zwei **neu möblirte Zimmer** nächst der Domstraße können an einen soliden Herrn sogleich vermiethet werden und Näheres ist beim Hausmeister Nr. 106 am Dom zu erfahren.

Frische **Bierhefe** ist täglich zu haben bei Hefenhändler

Joh. Krämer.
Augustinergasse Nr. 214.

Ein zuverlässiger hiesiger Bürgersmann wünscht bei einem **kgl. Notar** oder **Rechtsanwalte** oder auch in einem Geschäftshause als **Auslaufer** ein Unterkommen. Gefällige Anfragen in Briefen, mit B. B. bezeichnet, besorgt die Exp. d. Bls.

Ein ordentlicher **Junge,** der die Spenglerprofession erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. M.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. 15 M.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M.
Kitzingen	8 U. — M.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. A.
Kitzingen-Wiesenth.	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 2. M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. Ab.	12 U. 55 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. M.	2 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	10 U. 41 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	1 U. 20 M. M.

Extrapostfahrten nach

Bergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Rud.-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rothbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werbach-Wertheim	9 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis ekannt. Inserate die 3-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 256. Montag, den 27. Oktober 1862. Sabina.

* Würzburg, 26. Okt. Die Frankfurter Versammlung, welche am 28. d. Mts. in Berathung treten wird, hat sich wohl als eine der ersten Aufgaben zu stellen, über die Gesinnung Süddeutschlands Kunde zu geben, und die Täuschungen zu zerstören, welche im Norden unseres großen Vaterlandes über die politischen Anschauungen und Sympathieen, besonders auch der fränkischen Provinzen bestehen, und von gewisser Seite wissentlich oder unwissentlich bestärkt und erhalten werden. Zur Widerlegung solcher Täuschungen ist es nöthig, daß die zahlreichen Vertreter aus den fränkischen Provinzen in Frankfurt sich einfinden, und durch ihr persönliches Erscheinen beweisen, daß man dem Programme der Versammlung „kein Deutschland ohne Oesterreich" beistimme. Die Versammlung wird voraussichtlich von vielen erprobten Patrioten besucht werden, deren ächt liberale Gesinnungen sich in den wichtigsten politischen Fragen bereits bewährt haben. Man hat sich dessen ohngeachtet von gegnerischer Seite nicht gescheut, der Versammlung zu Frankfurt reaktionäre Zwecke zu unterschieben, und die besten Männer unseres Landes zu verdächtigen, um die liberalen Männer unseres Landes in Unthätigkeit zu halten. Diese böswillige Verläumdung wird durch die Namen der bayerischen Theilnehmer, von denen wir nur die Herren Graf v. Hegnenberg-Dux, Freiherr v. Lerchenfeld, Dr. Weiß und v. Steinsdorf, nennen wollen, schlagend widerlegt. Es ist deshalb zu wünschen, daß die Aufforderung zur Theilnahme an der Versammlung, welche in dem gestrigen „Würzburger Anzeiger" enthalten ist, unsere Städte und Vereine aus der Unthätigkeit aufrütteln werde, und daß sich die Letzteren etwa mit Zustimmungs-Erklärungen nicht begnügen werden, denn geschrieben wurde schon mehr als genug! Es wird vielmehr jeder Bezirk, jede Stadt und jeder Verein einen Patrioten unter sich zählen, welcher bereit ist, der Versammlung persönlich beizuwohnen, und ein kleines Opfer für die Ehre unserer Provinz und für das Wohl Gesammtdeutschlands auf dem Altare des Vaterlandes niederzulegen. Es verdient in dieser Hinsicht das Beispiel der Gerichtshöfe in Hessen unsere Nachahmung, welche ihrer Unabhängigkeit und Selbstständigkeit bewußt, ihre Vertreter nach Frankfurt senden.

Theilnahmer an der Versammlung zu Frankfurt wollen sich bei dem Comité der großdeutschen Versammlung in Frankfurt anmelden, und im russischen Hofe dortselbst ihre Eintrittskarten in Empfang nehmen.

Neuestes.

Triest, 24. Oktober. Zuverlässigen Nachrichten aus Griechenland zufolge wurde für das ganze Land eine provisorische Regierung gebildet und soll ein Nationalcongreß einberufen werden. In Athen herrscht Ruhe.

Der „Kölner Ztg." wird aus Triest, 24. Okt. telegraphirt: „Hier angelangte Depeschen melden, daß ganz Griechenland im Aufstande und eine provisorische Regierung ernannt worden ist. Flüchtige Familie aus Akarnanien sind in Santa Maura angelangt."

Athen, 22. Oktober. (Ueber Smyrna.) Der König hat abgedankt und ist abgereist — wohin, weiß man noch nicht.

Triest, 25. Oktober. Es geht das Gerücht, daß König Otto von Griechenland zu Gunsten seines Bruders abgedankt habe; Maurokordatos sei Präsident der provisorischen Regierung.

Konstantinopel, 25. Oktober. Der neueste Lloyddampfer bringt ein Decret der provisorischen Regierung in Athen vom 23. Oktober, welches im Namen des Volkes und der Garnison die bayerische Dynastie des Thrones verlustig erklärt.

Die „Allgemeine Ztg." bringt folgendes Telegramm aus München, 26. Oktober: Das von dem allgemeinen telegraphischen Correspondenz-Bureau in Frankfurt a. M. gebrachte und auch in unserer Zeitung enthaltene Telegramm über die Abdankung Sr. Majestät des Königs Otto von Griechenland am 22. Oktober kann nicht richtig sein. Den neuesten hier eingetroffenen zuverlässigen Nachrichten zufolge war die Revolution in Athen erst in der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober ausgebrochen und der König am 23. Okt. von seiner Rundreise zurück vor Piräus eingetroffen; der Dampfer „Amalia" auf welchem Seine Majestät sich befand, warf im Golf Salamis Anker, und stellte sich ihm ein französisches und englisches Schiff zur Seite. Die Gesandten der Mächte begaben sich sofort an Bord der „Amalia". Am 23. October hatte sich in Athen eine provisorische Regierung, bestehend aus Bulgaris, Canaris und Russo (Skupho?) gebildet. Daß Maurokordatos Präsident der provisorischen Regierung sei, findet durch die directen bisher hier angelangten Nachrichten gleichfalls keine Bestätigung. Vom 24. October ist bis zu dieser Stunde (11 Uhr Vormittags) ein Telegramm aus Athen hier nicht eingetroffen.

Petersburg, 25. Oktober. Das heutige „Journal de St. Petersbourg" veröffentlicht den Depeschenwechsel zwischen Earl Russell und dem Fürsten Gortschakoff über Montenegro und die allgemeine Lage der Türkei. Russell bekämpft die Meinung Rußlands bezüglich des Friedens mit Montenegro, und erklärt, warum England den Projekten seine Mitwirkung verweigert, welches die Aufhebung des Suzeränitätsverhältnisses bezwecke. — Gortschakoff weist in

Digitized by Google

seiner Antwort ein unredliches Benehmen der Türkei gegenüber Montenegro's nach und sagt, daß die Erhaltung des türkischen Reichs für Rußland wichtig sei. Das Princip des europäischen Gleichgewichts erheische aber ein versöhnliches Regierungssystem, den Christen gegenüber. Schließlich kritisirt Gortschakoff das Benehmen der Türkei in der Herzegowina, in Montenegro und in Belgrad.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewegen gefunden, das Beneficium ad Set. Bartholomaeum in Volkach, Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Michael Zimmermann in Ballingshausen, Bezirksamts Schweinfurt, zu übertragen.

Allerhöchste Verordnung „Reise-Vergütung des Bezirksamts-Personals" betr. (Schluß.) Bei Geschäftsreisen innerhalb der Amtsgrenze in Amtssachen, die weder zu ihrem ordentlichen Geschäftskreise gehören, noch mit diesem zusammenhängen, dann bei Dienstreisen innerhalb der Amtsgrenze in Parteisachen, die nicht gelegentlich einer Amtssache zur Erledigung kommen, und bei Geschäftsreisen in Amts- oder Parteisachen außerhalb der Amtsgrenze gebührt ihnen ein Taggeld von 6 fl., und wenn sie sich nachweislich eines Gefährtes bedienen, entweder die Auslage für Benützung der Eisenbahn, des Dampfschiffes oder des Eilwagens, oder der Gefährte-Akkordbetrag, oder wenn ein solcher Akkord nicht besteht, die Auslage für ein anständiges Lohnkutschergefährte oder in Ermanglung eines solchen die Auslage für zweispännige Extrapost. Den Bezirksamtsassessoren gebührt ein Taggeld von 4 fl., und die gleiche Reisekostenvergütung wie den Bezirksamtmännern. Die Rechtspraktikanten erhalten, wenn sie als Kommissäre reisen, Taggelder gleich den Assessoren, wenn sie einen Kommissär begleiten, Taggelder gleich den Schreibern. Für diese ist ein Taggeld von 2 fl. 30 kr. bestimmt. Den Bezirksamtsdienern gebührt ein Taggeld von 1 fl. und eine Reisekostenvergütung von 10 kr. für jede geometrische Stunde des Hin- und Rückweges, mögen sich dieselben irgend einer Fahrgelegenheit bedienen oder nicht.

Ein Gutsbesitzer in der Krimm ließ im verflossenen Jahre durch seinen Bevollmächtigten bayerische Familien und ledige Personen, als Knechte, Mägde, Ackersleute ꝛc. ꝛc. zum Eintritte in seine Dienste bewegen und denselben zu dem Ende von der Magistratur ausgestellte förmliche Verträge zustellen. Bald nach Ankunft der Leute wurden aber über Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen und namentlich über die Verköstigung Klagen laut, welche sich nach näherer Ermittelung auch als begründet erwiesen. Insbesondere wurde konstatirt, daß die verabreichte Kost ungenießbar sei. Dieß veranlaßte den Austritt und die Entweichung der meisten Arbeiter, welche nun der nöthigen Mittel zur Heimreise entblößt, die Hilfe des bayerischen Konsulates in Odessa in Anspruch zu nehmen sich gezwungen sahen. Das kgl. Staatsministerium des Innern läßt aus diesem Anlasse die bayerischen Staatsangehörigen vor derartigen mit Gefahr und Verlusten verbundenen Dienstseintritten in der Krimm verwarnen.

Der Winterfahrplan auf den k. Staatsbahnen und die damit verbundenen Aenderungen in den Coursen der Eilwägen, Omnibus ꝛc. treten vom 1. November an ins Leben. Wir müssen wegen Mangel an Raum das Nähere für morgen versparen.

Verkehr auf den bayerischen Ostbahnen im Monat September 1862: 172,040 Personen, 133,089 fl. Einnahme; 659,934 Zentner Frachtgüter, 162,940 fl. Einnahme; Reisegepäck, Equipagen, Thiere 14,383 fl. Gesammtsumme der Einnahme 310,414 fl. Gegenüber dem entsprechenden Monate des Vorjahres mehr: 16,540 Personen, 107,027 Zentner Frachtgüter, 43,057 fl. Einnahme.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen Eva Göpfert von Aub wegen Diebstahls, Nachmittags 5 Uhr gegen Michael Keller von Kleinrinderfeld und Compl. wegen Jagdfrevels.

Dieser Tage weilte dahier der kgl. bayer. General-Verwaltungs-Direktor und Ministerialrath Herr v. Faineigle, welchem sämmtliche HH. Militärbeamten der Garnison ihre Aufwartung erstatteten.

(Theater.) Am letzten Samstage eröffnete die k. sächs. Hofschauspielerin Frau Lila v. Bulovsky ihr Gastspiel auf unserer Bühne als Maria Stuart. Der bedeutende Ruf, welcher der hochgeschätzten Künstlerin, namentlich von ihrem vorjährigen Gastspiele in München und andern bayerischen Städten, voranging, hatte das Haus trotz des aufgehobenen Abonnements in allen Räumen gefüllt. Imponirte Frau v. Bulovsky schon durch ihre äußerst anmuthige Erscheinung, so war es noch vielmehr die meisterhaft künstlerische Durchführung der schwierigen Parthie, wodurch die gefeierte Gastin zu allgemeiner Bewunderung und gleich nach der ersten Scene zu rauschendem Beifalle hinriß, welcher sich von Scene zu Scene und von Akt zu Akt steigerte. Eine eingehende Besprechung gestattet uns leider der Raum nicht, doch können wir nicht unterlassen, die Scene im Parke mit der Königin im 3. und die Abschiedsscene im letzten Akte als ganz besondere Glanzpunkte des Abends zu bezeichnen. Daß man nach diesem ersten Erfolge dem ferneren Gastspiele der gefeierten Künstlerin mit größtem Interesse entgegensieht, ist selbstverständlich. — Ungerecht wäre es, wenn wir verschweigen wollten, daß auch das mitwirkende Personal unserer Bühne in ausgezeichneter Weise zum schönen Gelingen beitrug, und wir erinnern uns nicht, das Trauerspiel je in so durchaus würdiger Weise aufgeführt gesehen zu haben. Vor allem sind Frau Direkt. Ernst als Königin uns Hr. Simon als Leicester zu nennen, welche neben der Gastin ebenfalls durch reichen Beifall ausgezeichnet wurden.

Ein weiterer Genuß war am Samstage den Kunstfreunden durch die von Hrn. Violinvirtuosen Aug. Kömpel veranstaltete Soirée für klassische Kammermusik geboten, welche ebenfalls sehr zahlreich besucht war. Das Publikum gab seinen Dank für den durch den ausgezeichneten Vortrag der verschiedenen klassischen Werke gebotenen Genuß durch reichen Beifall zu erkennen. Wie wir hören hat Hr. Kömpel eine sehr glänzende Anstellung bei der kgl. Hofkapelle in München gefunden, eine Nachricht, welche seine zahlreichen Freunde auf das Angenehmste berühren wird.

Dem vormaligen Gyps- und Oelmühlenbesitzer A. Heller aus Rimpar, zur Zeit in Würzburg, wurde unterm 14. Oktober l. J. ein Gewerbs-Privilegium auf Bereitung von künstlichem Acker- und Wiesen-Guano für den Zeitraum von einem Jahre, vom 14. Oktober l. Js. anfangend, verliehen.

Das landwirthschaftliche Bezirkskomité Haßfurt hat an das Komité der großdeutschen Versammlung in Frankfurt die Erklärung abgeben lassen, „daß auch in landwirthschaftlicher Beziehung eine Neugestaltung Deutschlands und seines Zollvereines mit Ausschluß Oesterreichs unter keiner Bedingung zulässig ist."

München, 24. Oktober. Gestern befand sich eine Gerichtskommission in Deisenhofen, zur Aufnahme des Thatbestandes jenes Vergiftungsversuches, welcher an der sogenannten Doktor-Bäuerin verübt worden sein soll. Das Resultat ist noch nicht bekannt. (Die Bayer. Ztg. stellt die ganze Geschichte als erlogen dar.)

München, 25. Okt. Se. Maj. de. König Ludwig tritt nach den letzten aus Rom hier eingetroffenen Mittheilungen heute die Rückreise von dort an.

Ein Schreiben aus Turin vom 23. theilt mit, Garibaldi habe beim Transporte von Varignone nach dem Hotel Torri in La Spezzia, trotz der Vorkehrungen, die man getroffen, sehr gelitten; er befinde sich in einem solchen Zustande von Schwäche, daß man es nicht wage, die Amputation des Beines vorzunehmen, die doch unvermeidlich scheine. Der „Köln. Ztg." schreibt man: Es ist bereits eine Metastase des Blutes eingetreten. Garibaldi's Tage sind gezählt.

Digitized by Google

Börſenbericht. Frankfurt, den 26. Oktober. In Folge von ungünſtigen auswärtigen Nachrichten und Notirungen verkehrten die meiſten Effekten zu niedrigeren Courſen. Die Tendenz im Allgemeinen war jedoch den Verhältniſſen nach eine feſte. — Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankaktien 737. Venetianer 77¼. National 65⅛. Staatsbahn —. 1860er Looſe —. Creditaktien 208½ Geld.

Pegelſtand des Maines: 1′ 2″ über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Durch perſönliche Einkäufe in **Paris u. Leipzig** iſt mein Lager in

Kleiderstoffen & Nouveautés

reichlichſt ſortirt, und werden zu billigen Preiſen abgegeben bei

S. Rosenthal.

Neue Hutfedern

in großer Auswahl billigſt bei

A. Wolf, Schustergasse.

In meinem Verlage erſchien ſoeben:

Dragoner-Galopp nach **Motiven** der Oper: Das Glöcklein des Eremiten von Maillart, für das Pianoforte. Preis 18 kr.

C. Röser,
Muſikalienhandlung in Würzburg.

Solar-Oel

beſter Qualität iſt ſowohl in größeren als in kleineren Quantitäten billigſt zu haben bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Gothaer Cervelatwürſte und **kleine Würſtchen**, das Paar 7 kr., friſch eingetroffen bei

Carl Straub
in der Semmelsgaſſe.

Grablampen

in allen Farben und Größen, ſowie **gothiſche Laternen** und **Epheukränze** empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Anton Marold
im Schenkhof.

Crinolinen und Stahlreiſe,

nur in den **beſten** Sorten, empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Aloys Rügemer.

---

50 Gulden Belohnung

Dem, wer über ein Deſſert-Meſſer, eine Deſſert-Gabel, 2 Deſſert-Löffel und 2 Theelöffel von Silber, welche im 3. Diſtr. Nro. 87, Schulgaſſe, vor einigen Tagen zu Verluſte kamen, Auskunft geben kann.

In der Kirchenſtiftung zu Waldbüttelbrunn iſt ein Capital von **750 fl.** zu 4 Prozent gegen erſte Hypothek auszuleihen.

Pfleger **Ros.**

Vergangenen Freitag hat ſich ein weiß und ſchwarz geflecktes **Hündchen** vertaufen. Wer darüber Auskunft gibt, erhält eine Belohnung; zugleich wird vor deſſen Ankauf gewarnt. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein junger **Gewerbsmann** in den zwanziger Jahren, militärfrei, dem ſitzende Lebensweiſe nicht zuſagt, wünſcht in irgend einen Dienſt zu treten, wozu man ihn für paſſend findet, es ſei was es wolle. Nähere Auskunft ertheilt **Daum,** 1. Diſtr. Nro. 44.

Ein großes **Haus** mit Garten, in einer lebhaften Straße, iſt bei einer Anzahlung von 11,000 fl. Familien-Verhältniſſen wegen zu verkaufen; jedoch ohne Unterhändler.

Kaufluſtige hiezu werden erſucht, ihre Adreſſe gefälligſt brieflich mit den Buchſtaben **A. B.** adreſſirt, in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Es kann ein kräftiger **Junge** vom Lande die Bäckerei erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gabler'sche Brauerei.

Heute Montag, 23. Okt.
vorletztes

National-Concert

der Steyriſchen Alpen-Sänger
„die Wanderer."
Anfang 7 Uhr.

Guter ächter Trauben-Moſt, die Maas 16 kr.,

(Versbacher Steinberg), auch ſüße **Trauben,** guten **Käs, Zwiebel-** und **Darn-Platz,** auch **Bretzen** und gutes **Vorlauf-Brod** ꝛc. ꝛc. iſt zu haben bei

Prozeller,
Bäckermeiſter in Versbach.

Ein **Faß,** adreſſirt an das Kloſter in Röttingen, kam aus Verſehen am Krahnenplatz abhanden. Der jetzige Eigenthümer wolle es ins weiße Lamm oder am Samſtag auf dem Krahnenplatz an den Lohrer Marktſchiffer abgeben.

Ein ganz neu hergerichtetes **Zimmer** mit Sopha iſt ſogleich zu vermiethen. Semmelsgaſſe Nr. 56.

Von der Neuerer Kirche bis im innern Graben wurde ein kleiner hohler **Schlüſſel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Eine **Matraze** und ein **Bett** iſt zu verkaufen im 2. Diſtr. Nr. 305 am Holzthor.

Für Handlungs-Lehrlinge!

Feller und **Odermann's** kaufmänniſche Arithmetik geb. von fl. 1 bis fl. 1. 45 kr.
Erdmann's Waarenkunde von fl. 1. 45 kr. bis fl. 2. 42 kr.
Niſchwitz. Handelsgeographie von 45 kr. bis fl. 1. 12 kr.
Die engliſchen Lehrbücher von Munde, Ollendorff, Hebley, Gantter, deßgl. d. franz. v. Ollendorff, Ahn ꝛc.
Die neueſten Wörterbücher zur Erlernung der engl. und franz. Sprache. Alles um ermäßigte Preiſe zu haben in der

Halm'schen Buchhandlung.

Ein **Bedienter** oder Leibjäger wird geſucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Fertige **Grabſteine** ſind zu haben, Semmelsgaſſe, Nr. 73.

Jos. Biener,
Maurer- u. Steinhauermeiſter.

Beilage zu Nro. 256 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Meß-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenſt an, daß ich wegen Bauveränderung meines neuen Verkaufslokales (im Hauſe des Färbermeiſters Hrn. **Seubert**, Diſtr. 2, Nro. 430, am grünen Markt) genöthigt bin, während der Meſſe mein Lager

in der zweiten Bude am Eingang des Kürschnerhofs

zu halten, und bitte daher meine werthen Kunden an genanntem Platze um zahlreichen Zuſpruch.

J. F. Keiſer.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche bei dem Präſidium der XXIII. Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe noch Forderungen zu liquidiren haben, werden erſucht, dieſelben innerhalb des Heutigen bis **längſtens** 15. November d. Jrs. zur Anweiſung und Auszahlung ſchriftlich vorzuzeigen.

Das Bureau (Geſandtenbau) iſt in der genannten Zeit täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Würzburg, den 23. Oktober 1862.

Für das Präſidium der XXIII. Verſammlung deutſcher Land- & Forſtwirthe
die Geſchäftsführer:
Dr. Medicus. Brönner.

Durch **J. Scheible in Stuttgart**, ſowie durch alle Buchhandlungen **Würzburg's** und **Bayern's** kann bezogen werden:

Die Hof- und Volksnarren, ſammt den närriſchen Luſtbarkeiten der verſchiedenen Stände aller Völker und Zeiten. Von Fr. Nick. Zwei 1500 Seiten ſtarke Bände. 1862. (**Band I. enthält:** Die Hofnarren, Luſtigmacher, Poſſenreißer und Volksnarren älterer und neuerer Zeiten; ihre Späſſe, komiſchen Einfälle, luſtigen Streiche und Schwänke. — **Band II. enthält:** Das Komiſche und Groteskkomiſche, Narren- und Eſelsfeſte, närriſche Luſtbarkeiten und luſtige Poſſen, Gecken- und Narrenorden, auch andere komiſche weltliche und kirchliche Beluſtigungen.) Preis für das Ganze 1 fl. 36 kr.

Das N. Unterhaltungsblatt ſagt hievon: **„Ein unerſchöpfliches Kapital von Spaß und Witz, das Wucherzinſe trägt; für Alle, die mit Humor und mit Lachluſt geſegnet ſind ein nicht genug zu empfehlender luſtiger Begleiter nie alternden Werthes. Der Preis dieſes neuen, ſo hübſch ausgeſtatteten Werkes iſt bei ſolchem Umfange geradezu ohne Beiſpiel billig“**

E. A Poe's Wunder- und Geheimnißbuch. Nach der 7. Auflage des amerikaniſchen Originals. Zwei 1050 Seiten ſtarke Bände. (Preis des Originals 15 fl.) **Erſter Band** enthält: Erſtaunliche Geſchichten und unheimliche Begebenheiten. **Zweiter Band** enthält: Unbegreifliche Ereigniſſe und geheimnißvolle Thaten. Preis für das Ganze 1 fl. 12 kr.

Lügen-Chronik, oder wunderbare Reiſen zu Waſſer und Land, und luſtige Abenteuer des Freiherrn v. Münchhauſen, wie er dieſelben bei der Flaſche im Zirkel ſeiner Freunde ſelbſt zu erzählen pflegt Neue durchgeſehene Auflage, vollſtändig in 4 Abtheilungen oder 2 Bänden, mit 124 Abbildungen. Preis des Ganzen 1 fl. 12 kr.

Nicht zu verwechſeln mit dem bekannten kleinen Auszuge; **dieſe ganz vollſtändige Ausgabe iſt gerade viermal größer und hat fünfmal mehr Kupfer!**

Ein ordentlicher **Junge,** der die Spenglerprofeſſion erlernen will, kann ſogleich eintreten. Näh. in der Erp.

Eine größere Parthie **Pack-Heu** und **Stroh** wird verkauft im 2. Diſt. Nro. 554.

Vergangenen Freitag verlief ſich vor dem Sander Thore ein kleines, ſchwarzes, rauhhääriges **Pinſcherchen,** mit langem Schweiſe und langen Ohren, und einem rothen, geſtickten Halsbändchen, worauf „Kern“ ſteht. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Schürer'ſchen Tabak-Fabrik, Münzſtraße, 4. Diſt. Nr. 292.

Petroleum, Photogene und Solaröl, ſowie Häng-, Tafel- und Wandlampen, Straßenlaternen, ſind zu Fabrik-Preiſen zu beziehen durch

Otto Uehlein,
2. Diſt. Nr. 155.

Donnerſtag den 30. Oktober läßt Unterzeichneter einen noch neuen eiſernen Wagen-Pflug und Egge, Bauerei- und Waffengeſchirr, dann Hausgeräthe ꝛc. und eine junge Zug-Kuh, in Erlach, Landgerichts Ochſenfurt, öffentlich gegen baare Zahlung verſteigern, wozu Strichsliebhaber höflichſt eingeladen werden.

Gg. Stümmer, Büttnermeiſter.

Zwei elegant möblirte und tapezirte **Parterre-Zimmer** in Mitte der Stadt ſind an eine Dame ſtändlich zu vermiethen. Näheres in der Erp. d. Bl.

Eine **Brille** wurde in der Marien-Kapelle verloren. Wer dieſelbe im 2. Diſtr. Nro. 315 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Eine **Ladeneinrichtung** mit Glasfenſtern iſt zu verkaufen. Näh. in der Erp. d. Bl.

Google

Danksagung.

Das Comité zur Feier des 18. Oktober ſpricht hiemit allen Denen, welche es bei der Durchführung dieſes Feſtes mit Beiträgen an Holz, Geld ꝛc. unterſtützten, beſonders aber der Turngemeinde und der freiwilligen Feuerwehr, ſowie den Expeditionen der verſchiedenen Blätter für die unentgeltliche Aufnahme der nöthigen Inſerate ſeinen lebhafteſten Dank aus. Zugleich kann es aber nicht umhin, diejenigen Herren, welche ihren Patriotiſmus lieber durch Geſchenke von Holz oder Geld an die hieſigen Stadtarmen zeigen zu wollen vorgaben, bei dem Herannahen des Winters an die baldmöglichſte Bethätigung ihrer Verſprechungen zu erinnern.

Das Comité.

Holzverſteigerung im Spessart.

Im Forſthaus am Engländer werden

Donnerſtag den 6. November d. Js. früh 10 Uhr

die nachverzeichneten Holzſortimente in freier Concurrenz an zufälligen Ergebniſſen in verſchiedenen Abtheilungen öffentlich verſteigert.

I. Revier Hain.

1	Klafter	Buchen-Scheitholz I. Cl.,	
4¾	„	„	Knorzholz und
¼	„	Lärchen-Prügelholz.	

II. Revier Schöllkrippen.

18	Klafter	Buchen-Scheitholz I. Cl.,	
2	„	„	Knorzholz und
¾	„	„	Prügelholz I. Cl.

Endlich

III. Revier Heinrichsthal.

¾	Klafter	Buchen-Scheitholz I. Cl.,	
1¾	„	„	Knorzholz,
2¼	„	„	Prügelholz I. Cl.,
½	„	„	Aſtholz,
¼	„	„	unſpaltiges Klotzholz,
12	„	Kiefern-Prügelholz I. Cl.,	
6¾	„	„	„ II. Cl.,
21¾	„	„	Aſtholz,
13¾	„	„	Stockholz,
¼	„	Fichten-Scheitholz,	
¼	„	„	Knorzholz,
1	„	„	Prügelholz I. Cl.,
9½	„	„	„ II. Cl.,
19	„	„	Aſtholz und
14¼	„	„	Stockholz.

Sämmtliches Holz iſt vorſchriftsmäßig nummerirt und das einſchlägige k. Forſtperſonal beauftragt, ſolches den Kaufliebhabern auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Bedingniſſe werden bei der Verſteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Diejenigen, welche für Andre Holz ſteigern wollen, ſich mit ſchriftlichen Vollmachten zu verſehen und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögens-Verhältniſſe nicht hinlänglich bekannt ſind, ſich mit Atteſten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweiſen haben.

Aſchaffenburg, den 21. Oktober 1862.

Königliches Forſtamt.
Röttger.

Bekanntmachung.

Zum Unterhalt der Lohe-Reitbahn in der kgl. Hof-Reitſchule dahier werden 42 Fuhren Gerberlohe auf dem Submiſſionswege in Lieferung gegeben.

Die Lieferungs-Bedingniſſe können täglich im Bureau der Lokal-Genie-Direktion Marienberg (ehemaliges Landgerichts-Gebäude am Zellerthor) Erdgeſchoß, rechts eingeſehen werden, und iſt Termin zur Eröffnung der Submiſſionen auf Dienſtag den 11. November l. Js. früh 8 Uhr feſtgeſetzt.

Würzburg, den 25. Oktober 1862.

Eau fumante,

die große Flaſche 30 kr., die kleine 15 kr.

Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft, verbreiten den angenehmſten Wohlgeruch. Empfehlen von

F. Bayer jun. am Schmalzmarkt.

Große Ziehung der Bayeriſchen Eiſenbahn Looſe,

am 15. November 1862.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen einen Gewinn erhalten.

Gewinne des Anlehens fl. 25,000. fl. 20,000. fl. 18,000. fl. 16,000. fl. 15,000. fl. 14,000. fl. 10,000. fl. 8000. fl. 7000. fl. 6000. fl. 5000. fl. 3000. fl. 2000. fl. 1000. fl. 500. fl. 200. fl. 100. ꝛc. ꝛc.

Pläne und nähere Auskunft gratis und wolle man ſich baldigſt und nur direkt wenden an das Bankhaus

B Schottenfels in
Frankfurt a. M.

Die beliebten kleinen No. von 1 bis 500 ſind vorräthig.

Elegant möblirte Wohnungen, in ſonniger Lage, ſind zu vermiethen. 2. Diſtr. Nr. 580½ am Paradeplatz.

Ein Frauenzimmer, welches franzöſiſch ſpricht und ſchon länger die Haushaltung in einer großen Familie führte, wünſcht als Haushälterin oder Ladnerin ſich zu placiren. N. in der Exp.

Es wird ein wohlgezogener **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre zu nehmen geſucht. Näheres in der Exp.

Ein im Protokollführen und Mundiren gewandter **Scribent** ſucht bis Mitte oder Ende November einen paſſenden Platz. Gefällige Frankoofferte unter Nr. 100 beſorgt die Expd. d. Bl.

Eine Herrſchaft in der Nähe von Schweinfurt ſucht einen **Gärtner,** der vollkommen in der Baumzucht und im Gemüſebau bewandert iſt, ſich über guten Leumund auszuweiſen, und entweder alsbald, oder auf Neujahr einzutreten hat.

Eben daſelbſt wird auch auf einem Hofe die Stelle für einen verheiratheten **Sackbauern** frei, der ſich über ökonomiſche Kenntniſſe, Fleiß und guten Leumund ausweiſen muß.

Auch kann ein mit guten Zeugniſſen verſehener **Schafknecht** daſelbſt für das Ziel Dreikönig einen Dienſt finden. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Schwarzwild

iſt angekommen bei Wildpretshändler
Siebenbürger.
2. Diſtr. Nr. 257.

Ein ſchöner **Frauenmantel** iſt zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Im 3. Diſtr. Nr. 250, Glockengaſſe, iſt ein möblirtes **Zimmer** ſtündlich zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 6 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 5 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. A.	12 U. 20 M. A.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 16 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. A.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Hettelbach	U. — M.
Kitzingen	8 U. — M.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesentheid	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 36 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Ns.	1 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	8 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. N.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Rub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktheft	3 U. — M. M.
Aschbrunn-Essleben	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis pränum. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 257. Dienstag, den 28. Oktober 1862. Simon und Judas.

Neuestes.

Newyork, 13. Okt. Der secessionistische General ist in Virginien über den Potomac zurückgegangen mit 1000 Pferden und einer großen Menge von Schuhwerk und Kleidungsstücken, die er in Pennsylvanien weggenommen hatte. — In Kentucky hat eine Schlacht stattgefunden, in welcher die Unionisten 1000 Gefangene machten, die Secessionisten zogen sich zurück.

Newyork, 14. Okt. M'Clellan wird die Operationen wieder aufnehmen. — Die Journale des Südens gestehen die Niederlage der Ihrigen bei Corinth zu und schätzen ihren Verlust daselbst auf 5000 Mann.

Newyork, 17. Okt. Die Armee M'Clellan's ist von Harpers Ferry vorgerückt und hat Charleston in Virginien besetzt; die Secessionisten ziehen sich unter leichten Gefechten vor M'Clellan zurück. — Zwischen dem in Kentucky vorrückenden General Buell und den Secessionisten fanden Gefechte statt. — Die Secessionisten hatten eine bedeutende Truppenzahl vor Nashville vereinigt und verlangten die Uebergabe der Stadt; diese wurde jedoch verweigert, in dem Glauben, daß die Unionisten Nashville vertheidigen könnten. — Gold Agio 132; Wechsel auf London 145⅞—147.

Das Gerücht behauptet, Nashville sei von den Secessionisten eingeschlossen. — Die Conscription ist in Newyork bis nach den Wahlen verschoben.

Turin, 24. Okt. Die beunruhigenden Nachrichten, welche über den Zustand Garibaldi's veröffentlicht wurden, waren übertrieben. Die eingetretene Besserung hält Stand. Nächsten Mittwoch wird die angezeigte Consulation stattfinden.

Ein Telegramm, welches der „Jnd. b." vom 27. dies aus Konstantinopel vom 25. zugekommen, meldet: „In Athen ist in der Nacht vom 23. auf den 24. ein Aufstand ausgebrochen. Die Truppen fraternisirten mit dem Volke. Eine sofort eingesetzte provisorische Regierung proklamirte den Sturz des Königs und der Dynastie und beschloß die Einberufung einer Nationalversammlung. Der Enthusiasmus ist allgemein. Die Ordnung ist überall aufrecht erhalten worden."

München, 26. Okt. Die vollkommen verläßlichen Nachrichten aus Athen reichen nur bis zum 23. d. Da sie außer Zweifel stellen, daß der Aufstand dort erst in der Nacht auf den 23. ausbrach, und zwar die Truppen wieder das Hauptelement desselben bildeten, dagegen einer Abdankung des Königs Otto keine Erwähnung thun, so erscheinen die Nachrichten über Smyrna und Konstantinopel von der angeblich am 22. bereits erfolgten Abdankung sehr zweifelhaft, ebenso jene, daß Maurokordato an die Spitze der provisorischen Regierung getreten sei. Der König und die Königin waren auf ihrer Reise aller Orten, die sie berührten, vortrefflich empfangen worden. Als aber der Dampfer „Amalia," welcher die Majestäten führte, am 23. zu Piräeus anlangte, wurde ihnen, wie es scheint, die Landung verwehrt, weßhalb die „Amalia," begleitet von einem englischen und einem französischen Kriegsschiffe, nach Salamis fuhr, wo alsbald auch die fremden Gesandten von Athen her an Bord kamen. Weitere Nachrichten verläßlicher Natur über den 23. d. hinaus fehlen noch.

London, 27. Okt. Die hiesigen Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß sich die europäischen Mächte nicht in die griechischen Händel mischen werden. Morning Post vermuthet, daß de. Aufstand von Rußland angestiftet worden ist.

Tagesneuigkeiten.

Das Kreisamtsblatt vom letzten Samstag veröffentlicht eine allerhöchste Entschließung d. d. Berchtesgaden mit den genehmigten Satzungen „die Vereine für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer betr. Der Verwaltungsrath der Lehrer Mittelfrankens hat gegen die § 8 und 61 der Satzungen (welche das Eintrittsgeld eines Mitgliedes auf 2 Prozent, und den jährlichen Beitrag auf 1 Prozent des fassionsmäßigen Diensteinkommens, sodann den Unterhaltungsbetrag aus der Vereinskasse auf 200, resp. 300 fl. festsetzen) eine wohlmotivirte Vorstellung bei der kgl. Regierung eingereicht.

Der Winterfahrplan der k. Staatseisenbahnen bringt für uns nur in Betreff des Postzuges eine bemerkenswerthe Aenderung, die Güterzüge differiren nur um weniges gegen früher. Ankunft und Abgang der Züge finden in folgender Weise statt: A. In der Richtung von Bamberg nach Frankfurt. Kurierzug, Ankunft 11 Uhr 50 Min. Mitt., Abgang 12 Uhr 5 Min. Schnellzug, Ank 4 Uhr 5 Min., Nachm., Abg. 4 Uhr 20 Min. Postzug, Ank. 8 Uhr 15 Min. früh, Abg. 8 Uhr 40 Min. Güterzüge: Ankunft 10 Uhr 45 Min. Nachts, 11 Uhr 15 Min. Vorm., 3 Uhr 45 Min. Nachm., Abg. 12 Uhr 25 Min. Mittags, 3 Uhr 10 Min. früh und 5 Uhr Abends. B. In der Richtung von Franfurt nach Bamberg. Kurierzug, Ankunft 2 Uhr 30 Min. Nachm., Abgang 2 Uhr 35 Min. Schnellzug, Ank. 10 Uhr 15 Min. Vorm., Abg. 10 Uhr 30 Min. Postzug, Ank. 6 Uhr 30 Min. Abends, Abg. 6 Uhr 50 Min. Güterzüge: Ank., 8 Uhr 15 Min. früh, 1 Uhr 15 Min. Mittags, 10 Uhr 17 Min. Nachts, Abg. 2 Uhr 20 Min. früh, 10 Uhr 30 Min. Vorm. und 3 Uhr Nachm.

In Folge des Winterfahrplanes auf den Staatsbahnen treten vom 1. November l. J. in nachstehenden Postcoursen Aenderungen ein: Postomnibus Hofheim — Haßfurt: aus Hofheim: 4^{15} früh und 12^{30} Mittag; aus Haßfurt: 8 früh und 4^{30} Nachm. Fahrzeit 1½ Stunden. Postomnibus Neuses — Schweinfurt: aus Neuses 5^{30} früh; in Schwein-

Digitized by Google

furt 9 früh; aus Schweinfurt 4 Nachm.; in Neuses 7^{30} Abds. Postomnibus Werneck—Weigoldshausen: aus Werneck 6^{45} früh und 2^{15} Nachm.; aus Weigoldshausen 7^{45} früh und 3^{30} Nachm. Fahrzeit 1/4 Stunde. Postomnibus Gerolzhofen—Seligenstadt: aus Gerolzhofen 6^{15} früh; aus Seligenstadt 4^{30} Nachm. Fahrzeit $3^1/_4$ Stunden. Postomnibus Neuses—Würzburg: aus Neuses 2^{30} früh; in Würzburg 8^{15} früh; aus Würzburg 6^{15} Abds.; in Neuses 12^{20} Nachts. Postomnibus Arnstein—Würzburg: aus Arnstein 4^{45} früh; aus Würzburg 5 Abends. Fahrzeit $3^1/_4$ Stunden. Postomnibus Arnstein—Karlstadt: aus Arnstein 6^{30} früh; aus Karlstadt 6 Abends. Fahrzeit 2 Stunden 40 Min. Postomnibus Kissingen—Gemünden: aus Kissingen 3^{30} früh; in Gemünden 9 Vorm.; aus Gemünden 12 Mittag; in Kissingen 5^{40} Abends. Cariolpost Rothenfels—Lohr: aus Rothenfels 2^{15} Nachm.; aus Lohr 6 Abends. Fahrzeit $1^3/_4$ Stunden. Postomnibus Aschaffenburg—Miltenberg: aus Aschaffenburg 8^{15} Abds.; in Miltenberg 12^{45} Nachts; aus Miltenberg 2^{45} früh; in Aschaffenburg 7^{15} früh. Carriolpost Schöllkrippen—Aschaffenburg: aus Schöllkrippen 5 früh; aus Aschaffenburg 4 Nachm. Fahrzeit 3 Stunden.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 30. d. M. früh 8 Uhr gegen Adam Starz von Randersacker wegen Körperverletzung, früh 10 Uhr gegen Adam Windischmann von Gerbrunn wegen Malzaufschlags-Defraudation, Nachmittags 3 Uhr gegen Adam Baumann von Röttingen, wegen Körperverletzung, Nachmittags 4 Uhr gegen Cornelius Hübner von Volkach, wegen Anmaßung öffentlicher Dienstzeichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 22. Oktober. Das Gesuch der Sibilla Buchs von hier um die Bewilligung zur Errichtung einer Niederlage von Seife und Lichter des Seifensieders Frz. Seltsam von Schweinfurt wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Adam Michel von hier um Ertheilung einer Licenz zum Repariren von Schuhen und Stiefeln; desgl. das des Johann Niedermeier von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Ursula Käs von hier; desgl. das des Karl Rhein von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Elisa Göß von hier; desgl. das des Apothekers Gustav Neumann von Großostheim um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Bürgerannahme nebst Verleihung der Licenz zur Bereitung von Weinmostrich; desgl. das des Regierungs-Registratur-Funktionärs Karl Theodor Popp von Bayreuth um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Aland von hier; desgl. das des Heinr. Eichelhard von Hohenbuch um Verleihung des Heimathsrechtes; desgl. das des Kaufmannes Friedrich Wild dahier um Verleihung einer Colonialwaarenhandelskonzes. en detail; desgl. das des Adolph Euler von Bruchköbl um Verleihung der Licenz zum Branntweinbrennen; desgl. das der Margaretha Behr um Verleihung der Licenz zum Kleidermachen. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Verleihung einer Kammmacherkonzession; 2 um Baderkonz., 1 um Materialienhandelskonz., 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß und 2 um Insassenannahme.

(Kunst-Notiz.) Wir wir vernehmen, wird der Physiker, Herr J. Kalchner aus München auf seiner Durchreise dahier mehrere Produktionen veranstalten. Die öffentlichen Blätter äußern sich ungemein günstig über diesen Künstler, da derselbe nicht allein ein vortrefflicher Escamoteur ist, sondern auch in der Kunst der Bauchsprache seines Gleichen sucht, denn der Künstler hat es so weit gebracht, in anscheinend weiter Entfernung täuschend mit einer zweiten und dritten Person eine Conversation zu führen, ohne den Mund vom Publikum abzuwenden; überhaupt sollen, da derselbe früher Schauspieler war, seine Productionen gediegene Original-Solo-Lustspiele sein.

Am nächsten Samstag, dem Feste Allerheiligen, beginnt in der sehr geschmackvoll restaurirten Bürgerspitalkirche um halb 10 Uhr der gewöhnliche Gottesdienst der Junggesellensodalität, bestehend in Predigt und Amt.

Von den 6 nach Grafenrheinfeld bestimmten (in Heidingsfeld gegossenen) Glocken sind gestern 3 auf der hiesigen Stadtwaage gewogen worden, von denen die größte 58 Ctr., die beiden anderen 40 und einige Ctr. wogen.

In Germersheim ist am 24. d. die Gmeiner'sche Bierbrauerei abgebrannt.

In Preußen haben Maßregelungen der verfassungstreuen Beamten begonnen, welche in der Kammer saßen; u. A. wurde der Vorsitzende der Budgetkommission, Oberregierungsrath Bockum-Dolffs zu Coblenz in gleicher Eigenschaft, wie es in der betr. Allerhöchsten Verordnung heißt, „im Interesse des Dienstes" an die Regierung zu Gumbinnen versetzt.

Der Vorstand des deutschen Schützenbundes in Bremen macht auf seine in dem Organ des deutschen Schützenbundes, in der „Schützen- und Wehrzeitung" enthaltene Bekanntmachungen aufmerksam, weil in verschiedenen Gegenden Deutschlands, ja selbst außerhalb desselben, die von gegnerischer Seite verbreitete und genährte Meinung herrsche, es werde das deutsche Schützenfest im Jahre 1864 in Bremen nicht stattfinden. Der Vorstand erklärt, diese Meinung entbehre jeglichen Grundes, und es könne der Bundesvorstand nicht umhin, bei dieser Gelegenheit zu erklären, daß er seinerseits, wie voraussichtlich die ganze Stadt Bremen, Alles aufbieten wird, um das Bundesschützenfest in 1864 nach dem Beispiele Frankfurts in ächt nationalem Sinne zu veranstalten, und im Geiste der Satzungen des deutschen Schützenbundes durchzuführen.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 25. Oktober 1862.

Waizen 20 fl. 33 kr., Korn 16 fl. 18 kr., Gerste 12 fl. 14 kr. Haber 6 fl 43 kr., Erbsen 13 fl. 49 kr., Linsen 17 fl. 9 kr., Wicken 12 fl. 30 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 27 kr., Korn 8 kr. gefallen, Gerste 3 kr. und Haber 7 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Früchte 1764 Schäffel. Umsatzsumme 25,484 fl. 30 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. Oktober. Die flaue Tendenz machte weitere Fortschritte, besonders in österr. National-, Bank- und Creditaktien. Der Umsatz war nicht belebt. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt 736. Venetianer $77^1/_8$. National $65^1/_8$. Staatsbahn — 1860er Loose — Creditaktien $208^1/_4$ Geld. — Abends 6 Uhr. Oesterr. Creditakt. $208^1/_4$—$^1/_2$ à $208^1/_4$ bez.

Pegelstand des Maines: 1' — über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Ein geübter **Kappenmachergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Chr. Friedrich.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann bei einem tüchtigen Meister das Schuhmachergeschäft erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 5ten Distr. Nro. 159 ist eine **Landwehr-Uniform** zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern ist auf 1. November zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 5.

Ein möblirtes gut heizbares **Zimmer** ist bis 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Ein **Baumerwagen** mit eisernen Achsen, zu Steinfuhren geeignet, ist zu verkaufen in der Kärnersgasse Nr. 482.

Eine bejahrte Person sucht einen Platz, und sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. N. i. d. Exp.

Gesucht wird
eine gesetzte Person, die das Bügeln und Waschen gründlich versteht. Näheres in der Exped. zu erfragen.

Es kann ein kräftiger **Junge** vom Lande die Bäckerei erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Eau de mille Fleurs,

von Prof. Dr. Rau.

Von diesem ausgezeichneten und sehr beliebten Riechwasser, **per Glas 12 kr.**, befindet sich der Alleinverkauf in Würzburg nur allein bei Herrn

J. S. Bremer am Markt.

Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr und Briefe franco.

Prof. Dr. Rau's Erb.

Das Neueste in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Rügemer.

Im Verlage von **W. Opetz** in Gotha erschien soeben:

Armengaud, Chr. jun. Der Mechaniker. Handbuch der prakt. Maschinenlehre. Für Maschinenbauer und Industrielle jeder Art. **Preis 1 fl. 30 kr.** Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.
Sterngasse Nro. 168.

Außer dem rühmlichst bekannten **Kunkelmann's Brustzucker**, wovon ich die Alleinniederlage für hier habe, empfehle ich stets frische **Brust- u. Rettig-Bonbons** zur gefälligen Abnahme.

Carl Müller, Conditor.

Servelat-Würstchen

zu 7 und 14 Kreuzer sind heute angekommen bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Große Auswahl von Uhren jeder Gattung, solide Garantie und äußerst billige Preise bei

J. H. Jacob, Uhrmacher,
Augustinergasse Nr. 232.

Bettfedern

in großer Auswahl empfiehlt

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Stearin-, Paraffin-, Apollo-, Sonnen- und **Laternen-Kerzen,** in schwerer und leichter Packung, empfiehlt billigst

Carl Strauß
in der Semmelsgasse.

Halbwollenen Drell

für **Trubsäcke** und fertige **Getreidesäcke** empfiehlt

P. Ph. Schnös.

Gesuch.

Es wird ein solider **Mann,** der im Schneiden und Einfüllen von Rauchtabak gut bewandert ist, für Auswärts zu engagiren gesucht, und werden Reisekosten vergütet. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

Ein Kanapee, ein Schrank, eine Winterthüre, ein Auszugtisch, kleine Tische, ein Küchenschränkchen und Lehnstuhl.

Näheres in der Exped.

Für eine einzelne Frau wird für 1. Februar eine kleine Wohnung in freundlicher Lage zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Neue leichte Einspänner stehen zum Verkaufe bei

St. Dillmaier, Sattler,
Fleischbankgasse Nr. 310½.

Ein schöner großer **Kochofen** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches **Kindsmädchen** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Im 5. Distr. Nr. 201 sind mehrere **weingrüne Fässer** zu verkaufen.

Es ist ein **Zimmer** mit zwei Betten an zwei solide Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Mittwoch, 29. Okt. 5. Vorst. im 3. Abonnem. **Der Troubadour.** Oper in 4 Ak. Musik von Verdi. * Leonore Frl. Illing als Gast.

Donnerstag, 30. Okt. Abonnement suspendu. Vorletzte Gastdarstellung der Frau Lila v. Bulyovsky. **Adrienne Lecouvreur.** Drama in 5 Akten; frei nach dem französischen nach Scribe und Legouvé. Adrienne Frau v. Bulyovsky als Gast.

Morgen Mittwoch
in

L. Bauchs Brauhaus

Abschieds-Concert

der Steyrischen Alpen-Sänger
„die Wanderer."
Anfang 7 Uhr.

Für den uns zu Theil gewordenen zahlreichen Besuch danken wir herzlich und laden zu unserem letzten Concert höflichst ein.

Die Wanderer.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen Meßfremden sogleich zu vermiethen, Nr. 287, 3. Distr., bei Producktenhändler Link in der Büttnersgasse.

Ein **möblirtes Zimmer** ist auf Allerheiligen an einen soliden Arbeiter zu vermiethen hinter der Marienkapelle, 2. Distr. Nro. 185.

Aus der Kirchenstiftung zu Höchberg sind 200 fl., aus der Ewigenlichtstiftung 210 fl., und aus der Pfarrer Huppischen Stiftung 175 fl. auszuleihen.

M. Schmitt, Pfleger.

Hobelspähne sind zu haben im 3. Distr. Nr. 71.

Es ist **Roßmist** zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 42.

Ein **En-tout-cas** ist stehen geblieben im Laden von

M. Wirsching.

Getraute.

Im hohen Dom:

Georg Scheller, Wagenwärter dahier, mit Barbara Mendel dahier.

Franz Göpfert, Bürger und Conditor dahier, mit Anna Maria Wener von Poppenhausen.

Franz Richard Justus Rang, Oberbürgermeister in Fulda, mit Maria Anna Warmann von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Andreas Bonengel, Bürger und Gastwirth dahier, mit Anna Juliana Keller, Gastwirthstochter aus Retzbach.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Andreas Schmitt von Gicbelstadt mit Margaretha Hohn von da.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Franz Michael Keller, Stationsdiener bei der k. Eisenbahn dahier, mit Anna Maria Harth ledig.

Gestorben.

Andreas Roman Rhein, Posamentier, 49 J. 3 M. 25 T. alt.

Bitte genau auf Firma und Local zu achten.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden sowie werthgeschätzten Publikum von hier und Umgegend zur Nachricht, daß sowohl diesmalige Messe als für die Folge mein

Herren-Kleider-, Schlafröcke- und Joppen-Lager

sich Domstraße, im Hause des Hrn. Goldarbeiters Guttenhöfer, eine Stiege hoch, befindet.

Man bittet auf Firma und Local genau zu achten.

L. Späth
aus München.

Bitte genau auf Firma und Local zu achten.

Seiden-Sammt,

schwarzen und allen **modefarbigen**, billigst bei

A. Wolf.
Schustergasse.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen und Ansprüche gegen den verwittweten Bauern Johann Ellner von Reckenneusig, welcher seinen Kindern Drittheilung zu reichen beabsichtigt, sind am

Montag den 10. November d. J. früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer bei Meidung deren Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Vermögens dahier geltend zu machen.

Baunach, den 25. Oktober 1862

Stammler, kgl. Notar.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Barbara Schotter dahier werden die zur Masse gehörigen Mobilien, bestehend in Bett, Schrank, Kommode, Kleidungsstücken, Weißzeug u dergl am

Freitag den 31. Oktober l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Verlebten, Bachgasse Distr. 1. Nr. 296, im Hause der Frau Kaufmannswittwe Mehling öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Zugleich werden Alle, welche an die genannte Verlassenschaft etwa eine Forderung zu machen hätten, aufgefordert, solche binnen längstens 14 Tagen bei dem unterfertigten Testamentariate anzumelden, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Masse auf solche keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Würzburg am 26. Oktober 1862.

Das Testamentariat.
Ignaz Schirmer.

Familienverhältnisse halber wird die im XII Arbeitsloose zwischen Winkelhof und Obernbreit mit allen Bequemlichkeiten versehene Markendenterei am

Freitag den 31. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber höflichst einladet

Leonh. Loscher, Mkdtbesitzer.

Privat-Vorlesungen
über
Englische und französische **Sprache.**

Obere Wöllerstraße Nr. 79, 2. Distr. parterre, links. Besprechung täglich Vormittags v. 10—12 Uhr.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sander-Straße.

Ein heizbares **Zimmer** mit zwei Betten ist sogleich an zwei solide Arbeiter zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 226, Rosengasse.

Ein **Gärtnergehilfe** sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Das **Franzlichtcichen** wird gut besorgt, auch gibt es gutes Gesellschaft im Schemthof (Schusterg.) im Zaben des Hrn. Meyer **Levi** und im Hause der vorderen Johannitergasse unterm Kemlichen Hof Nr. 168.

In der Sterngasse Nro. 167 ist der ganze obere **Stock**, bestehend in fünf Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 1. Februar oder auch später zu vermiethen.

Ein reinliches **Kindsmädchen**, das sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein steinener **Vieh-Barren**, 7 Schuh lang, ist zu verkaufen im 4. Dist. Nr. 42. (Petersplatz).

Zu verkaufen am Holzthor Nr. 305 ein schönes **Bett.**

Es ist ein übersponnener **Reitstock** verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen**, das gut nähen, waschen und bügeln kann. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Es sucht Jemand Beschäftigung im **Nähen.** Zu erfragen im Zwinger, Nr. 7.

Es wird ein ordentliches **Mädchen**, das Hausmannskost kochen kann, sogleich gesucht. Näheres zu erfragen im 1. Distr. Nro. 328 von Morgens 10 bis Mittags 2 Uhr.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend**	den	**1. November.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**15. November.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**29. November.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**13. Dezember.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**27. Dezember.**

Erste Cajüte. Zweite Cajüte. Zwischendeck.

Passagepreise: Nach New-York, Pr. Ct. Thlr. 150, Pr. Ct. Thlr. 100, Pr. Ct. Thlr. 60.
Nach Southampton, L. St. **4,** L. St. **2. 10,** L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **1. November** per Packetschiff **Donau** Capitän **Meyer.**
„ „ **15. November** „ **Deutschland** „ **Hensen.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Ich mache hiemit meinen verehrl. Kundschaften die ergebenste Anzeige, daß ich durch die Führung der Eisenbahnwirthschaft in Heidingsfeld gezwungen bin, mein Wurstlergeschäft auf kurze Zeit zu schließen. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke, werde ich nicht verfehlen, die Wiedereröffnung meines Geschäftes bekannt zu machen.

A. Gunderlach,
Schweinemetzger.

Operngucker,

rein achromatisch, mit starker Vergrößerung, scharfem Licht und großem Sehfeld, empfehle ich in reicher Auswahl nebst meinem großen Lager der neuesten und besten Erzeugnisse **optischer Fabrikate aller Art** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

D. Ehrenstein, Optikus,
Kürschnerhof.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des königlichen Landgerichts Ebern
Donnerstag, den 20. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gemeindehause zu Kraisdorf sechs Fuhren Heu mit Ohmet, im Werthe zu 150 fl. und zwei Geschock Korn mit Stroh, im Werthe zu 40 fl., gegen baare Zahlung und lade hiezu Strichsliebhaber ein.

Ebern, am 23. Oktober 1862.

Kiliani, kgl. Notar.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 12. November l. Js. Vormittags 11 Uhr
werden im Wirthshause dahier:
76 Eichstämme aus dem Salzberge und
21 „ „ „ Bergschlage
öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Steinbach bei Lohr, den 27. Oktober 1862.

Freiherrl. von Hutten'sche Rentei.
Wickel.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, werden im Geschäftszimmer der Stadtkämmerei 9 eiserne Gitter mit einem Gesammtgewichte zu 860 Pfund gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Würzburg den 27. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Herzog.

Ich warne hiemit, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung hiefür leiste.

J. Stumpf jun.,
Kunstgärtner vor dem neuen Thore.

Eine große Partie **Bux** ist zu verkaufen bei

Michael Elbert,
Obsthändler. 2. Distr. Nr. 267.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 62, Handgasse, zunächst der Semmelsstraße.

Arbeiterinnen zur Anfertigung von Caputzen werden gesucht. Näheres in der Exp.

Es wird ein **Haus** für circa fl. 4—6000 zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Divan** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein gut empfohlener, zuverlässiger Mann wird für den Posten eines **Magaziniers** in einer Buchdruckerei gesucht, am liebsten ein Buchbinder. Der sofortige Antritt ist erwünscht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Es wird ein großes **Zimmer** mit Küche sogleich auf 1/4 Jahr zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein großer **Kaffee-Röster** für Kaufleute und ein moderner **Frack** ist zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 301.

Ein runder **Kochofen** wird gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine geschickte **Köchin** sucht einen Dienst. Näh. in der Wallgasse Nr. 100, am neuen Thor.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	1 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M.
Bischofs-Heidelberg	5 U. 15 M. A.
Dettelbach	U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Wiesenth	5 U. — M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. Mo.	12 U. 55 M. Mo.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Mo.	2 U. 45 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Rosbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 258. Mittwoch, den 29. Oktober 1862. Narcissus.

Neuestes.

New-York, 18. Oktober. Eine andere Division der Armee M'Clellan's hat ebenfalls den Potomac überschritten und sich zu Charleston mit dem General vereinigt. — In Kentucky hat seit der Schlacht von Perrysville keine Affaire von Bedeutung mehr stattgefunden. Die Secessionisten werden stets noch von General Buell gedrängt.

Toulon, 27. Oktober. Das französische Mittelmeergeschwader geht heute Abend nach Griechenland ab. (Nach einem anderweitigen Telegramm geht das englische Geschwader von Malta in den Piräus ab.

Paris, 27. Okt. Hier eingetroffene Depeschen aus Griechenland melden: der König befinde sich zu Salamis. General Hahn habe dem König vorgeschlagen, die Kommunikation von Athen mit 2600 Mann treugebliebenen Truppen abzuschneiden. Das Seearsenal zu Paros sei in Sicherheit gebracht worden. Der König und die Königin seien entschlossen, sich in den treugebliebenen Provinzen zu halten. Der Anstifter der Aufwiegelung von Bonizza hat die Bevölkerung unter die Waffen gegen die Türken aufgefordert. Eine türkische Division hat Arta besetzt, um die Griechen zurückzuweisen. Es geht das Gerücht, das französische Evolutionsgeschwader werde nach Griechenland gehen. Man versichert, der Name des Herzogs von Leuchtenberg sei mit der Bewegung in Griechenland verwickelt. Zu Athen ist eine Adresse an die Jonier unterzeichnet worden, um dieselben aufzufordern, sich mit dem Königreich Griechenland zu vereinigen.

London, 27. Okt. Die „Morning-Post" beschuldigt Hrn. Ratazzi, früher Garibaldi aufgefordert zu haben, die Leitung des Aufstandes in Griechenland zu übernehmen. Sie erhebt auch die Beschuldigung gegen Rußland, daß es die Griechen ermuthige, die Türken anzugreifen, deren Aufrechterhaltung England wolle.

Korfu, 27. Oktober. Der König und die Königin von Griechenland heute Morgens hier angekommen, sind nach Venedig weiter gereist.

Wien, 28. Okt. König Otto und Königin Amalie sind von Corfu abgereist; es ist noch ungewiß, ob Ihre Majestäten in Venedig oder Triest landen werden.

Kassel, 27. Okt. Der heutigen ersten Sitzung der Ständeversammlung haben 47 Abgeordnete, als vorläufig zugelassen, beigewohnt. Abends wurde einstimmig Nebelthau zum Präsidenten, Ziegler zum Vizepräsidenten gewählt. Beide erklärten, daß die dermaligen Stände zu allen Landtagsgeschäften vollkommen berechtigt seien. Der Landtagskommissär versicherte, Alles aufzubieten, damit das vorzunehmende Werk ein Friedenswerk werde.

Turin, 28. Oktober. Ein königliches Dekret beruft das italienische Parlament auf den 18. November ein.

Tagesneuigkeiten.

Se Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den ordentlichen Professor an der k. Universität Würzburg, Dr. Rudolph Wagner, von der Verpflichtung, Vorlesungen über Landwirthschaft, Forstencyklopädie und bayerische Forststatistik zu halten, zu entbinden, den Revierförster in Grünau, Forstamts Dillingen, Dr. Joseph Albert nach Würzburg zu versetzen und der staatswirthschaftlichen Facultät der dortigen Hochschule mit der Verpflichtung zu adjungiren, die Lehrvorträge über Forst- und Landwirthschaft daselbst abzuhalten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Sekretär des Bezirksgerichts Nürnberg den Accessisten des Bezirksgerichts Würzburg, Thomas Stümmer, zu ernennen.

Dem Vernehmen nach sollen die Ernennungen von weiteren Notaren erst gegen Neujahr erfolgen.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: Zum Lokomotivführer der Lehrling Johann Hochrein in Aschaffenburg, zum Lokomotivführer-Lehrling der Maschinenschlosser Friedrich Renner in Würzburg. Versetzt wurde: der Assistent Valentin Kohler von Augsburg nach Würzburg. Auf Dienstvertrag wurden verliehen: die Brief- und Fahrpost-Expedition Marktheidenfeld dem Postgehilfen Carl Leipold dortselbst.

Der Abgang der Postomnibus von hier nach Heidelberg über Gerchsheim findet jetzt um 5 Uhr 15 Minuten Abends statt.

Dem Vernehmen nach wurde durch Wahl sämmtlicher k. Notare des Kreises die Notariatskammer für Unterfranken und Aschaffenburg constituirt, und als Vorstand derselben der k. Notar Hr. Oppmann dahier, als Stellvertreter der kgl. Notar Hr. Grimm zu Schweinfurt, und als Schriftführer der k. Notar Hr. Brenner dahier gewählt.

Nach amtlichen Zusammenstellungen zählte der deutsch-österreichische Telegraphenverein zu Anfang dieses Jahres 627 im Betriebe befindliche Vereinsstationen und betrug die Länge der Linien 4125.3, jene der Drahtleitungen 8590.5 geograph Meilen. Während des Jahres 1861 wurden 82 Stationen neu eröffnet und erfuhren die Vereinslinien eine Verlängerung von 261.2, die Drahtleitungen eine solche von 721.1 Meilen. Vom Jahre 1861 auf 1862 hat Oesterreich und Preußen je 24, Baden 20, Württemberg 11 Vereinsstationen eröffnet.

Digitized by Google

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 21. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Adam Vigelius von Orb wegen Körperverletzung in eine 42tägige Gefängnißstrafe und Bernhard Ackermann von Kitzingen wegen Malzaufschlags-Defraudation zu einer ordentlichen Strafe von 100 Reichsthalern verurtheilt; dagegen Anton Mützel von Hammelburg wegen Unterschlagung, Michael Joseph Keller von Hornach wegen Feierns eines blauen Montags, Johann Winter von Dipbach, wegen Forstfrevels und Barb. Rieder, Wittwe von Marktbreit, wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften freigesprochen, ferner die Berufungen des Carl Oberhuber von Seinsheim, wegen Raufhandels und des Georg Hassold von Marktbreit, wegen Mißhandlung verworfen und endlich die gegen Eva Walk von Heidingsfeld wegen Felddiebstahls ausgesprochene Arreststrafe von 3 Tagen in eine Geldstrafe von 3 fl. umgewandelt.

In Miltenberg wird eine Telegraphenstation errichtet.

Nürnberg, 27. Oktober. In der heute hier stattgehabten Sitzung des außerordentlich versammelten Verwaltungsausschusses des Germanischen Museums Behufs der Wahl eines ersten Vorstandes wurde der als Gelehrter rühmlichst bekannte Herr geheime Hofrath Michelsen, früher Professor in Jena (auf welche Stelle er frei resignirt hat), unter Mitwirkung des Ehren- und früheren ersten Vorstandes, Freiherrn v. Aufseß einstimmig zum ersten Vorstande gewählt.

Erlangen, 26. Oktober. Am gestrigen Tage endigte an unserer Universität die diesjährige am 18. begonnene theoretische Staatsprüfung der Rechtskandidaten. Die Zahl derselben betrug 28, von denen 24 die Prüfung zum ersten, 2 zum zweiten Mal ablegten. Das Zeugniß der Befähigung zum Eintritt in den Staatsdienst erhielten 22 Kandidaten und bloß 4, sämmtlich zum ersten Mal geprüfte, wurden als nicht befähigt zurückgewiesen.

In Weiltingen ist es gelungen, den Brandstifter zu ermitteln. Derselbe sitzt bereits hinter Schloß und Riegel.

Aus Passau ertönt nachstehende Jeremiade: O liebe, werthe Brauer, — Nehmt's mit dem Bier genauer! — Seht, alles ist ja sauer, — Was trinken wir Passauer; — In jeder Schenk herrscht Trauer. — Es wird uns täglich lauer — Bei dem Getränk und flauer. — Nicht geht's mehr auf die Dauer. — Die Nasen färbt es blauer, — Die Wangen macht's uns grauer, — Und selbst die Stimm' wird rauher. — Dies Bier verträgt kein Bauer — Es frißt die stärkste Mauer! — Die Mägen packt ein Schauer — Vor Euch, Ihr Essigbrauer!

München, 27. Oktbr. Se. Maj. König Max ist heute Abend im besten Wohle hier eingetroffen, auch Se. k. Hoh. Prinz Carl wurde heute aus Tegernsee erwartet. Man bringt die unerwartete Hieherkunft Sr. Majestät mit der griechischen Frage in Verbindung.

Frankfurt a. M., 27. Okt. Die Vorversammlung zur morgigen großdeutschen Versammlung zählt 80 Mitglieder. Sie entschied sich mit 51 Stimmen für die Delegirtenversammlung als ersten Schritt, konzentrirte kollegialische Bundesexekutive als Reformengrundlage der Bundesverfassung. Das Bundesgericht ward verworfen.

Frankfurt, 28. Okt. Die großdeutsche Versammlung wählte Hrn. Ministerialrath Dr. Weis aus München zum Präsidenten und dieser die Herren Witte aus Hannover und v. Barnbüler aus Stuttgart zu Vicepräsidenten, ferner die Herren Dr. Brinz, v. Wydenbruck, Fremannt, Dahmen, Passavant und Hirschberger zu Sekretären. Die Gesammtzahl der Theilnehmenden ist auf 600 gestiegen.

Darmstadt, 26. Okt. Wie man hört, soll in dieser Woche eine Verordnung erfließen, welche den Nichtcombatanten des Militärs (also den Militärbeamten, Militärärzten, Militärgerichts-Funktionären u. s. w.) das Tragen von „Schnurrbärten" verbietet.

Altenburg, 26. Okt. Ein Extrablatt der „Altenb. Ztg." meldet den heute Morgens um 5 Uhr zu Meiningen erfolgten Tod der Frau Herzogin-Mutter Marie von Sachsen-Altenburg.

Dem „Messager de Nice" zufolge werden im Laufe des nächsten Monats die Könige von Bayern und von Würtemberg und der König der Belgier in Nizza ankommen und den Winter daselbst zubringen.

Paris, 27. Okt. In Marseille werden nicht weniger als 200,000 Hectoliter Getreide aus den Häfen des schwarzen Meeres erwartet.

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. Oktober. Ein Privatbrief eines Offiziers vom mericanischen Expeditions-Corps äußert sich in folgender Weise: „ . . . . . Wir sind hier verlorene Posten, und es ist unbegreiflich, mit welcher stoischen Ruhe man zu Hause unsere Lage betrachtet. Die „Patrie", welche mir vor Augen kommt, gibt unsere Stärke in Orizaba auf 10,000 Mann an; sie übertreibt nur um die Hälfte; wir sind kaum 5000 Mann stark. Und mit diesen 5000 Mann haben wir den Dienst in Orizaba und in den vorgeschobenen Posten zu versehen, die Brücken zu decken, über welche das Convois den Rio Jemmapa passiren, die Escorte für Transporte von Lebensmitteln und Courriere zu liefern. Wir konnten letzthin unseren Courrier nach Vera-Cruz nicht befördern, weil es an Leuten zur Escorte (1 Bataillon) fehlte. Die öffentliche Stimmung ist uns entschieden feindlich, unsere Lage ist ganz dieselbe wie jene der Oesterreicher in Italien (der Briefschreiber hat den italienischen Feldzug mitgemacht) und wenn z. B. unsere Militärmusik auf der Promenade von Orizaba spielt, so sieht man dort auch nicht Ein anständiges Frauenzimmer und kaum Einen Eingebornen.

Paris, 27. Okt. Die „Patrie" nennt unter den von den Gerüchten bereits vorgeschobenen Thronkandidaten für Griechenland den Prinzen Leuchtenberg und den englischen Prinzen Alfred. Doch macht sie darauf aufmerksam, daß nach dem Modus, unter dem Griechenland im Jahre 1830 konstatirt wurde, diese Candidaturfrage nicht ohne Zwischenkunft der Mächte erledigt werden könne. Diese ausschließlich diplomatische Intervention habe bereits die Aufmerksamkeit einiger der betheiligten Mächte auf sich gezogen.

Italien. Aus Genua, 25. Oktbr., Abends, wird berichtet: Mit dem Befinden Garibaldi's geht es, trotz aller gegentheiligen Behauptungen, immer schlimmer. Man sieht eine nahe Katastrophe voraus. Professor Nelaton wird morgen früh von Paris in la Spezzia erwartet.

Terminkalender für diese Woche.

Am 30. Okt.: Duplik im Concurse der Kauf. J. H. Köhler Eheleute dahier, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgericht.
— — Zwangsversteigerung von Grundstücken in der Steuergemeinde Zellingen durch den k. Notar Auvera, Mittag 12 Uhr auf dem Gemeindehause zu Zellingen.
— — Versteigerung von Kiefern-, Stamm-, Stangen- und Brennholz aus der Revier Neupelsdorf, früh 10 Uhr im Sternwirthshause zu Neupelsdorf.
— — Zwangsversteigerung mehrerer Eisenwaaren im II. Distr. Nro. 272.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Oktober. Mit Ausnahme von österr. Creditaktien, die besonders gegen den Schluß hin zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. 738. Venetianer 77 1/8. National 65. Staatsbahn — 1860er Loose — Creditaktien 208 1/2 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz flau. Oesterr. Creditakt. 208—207 3/4—208 1/4—207 1/2 bez. u. G. National 65—64 13/16 bez. 1860er Loose 71 3/4 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Anzeige & Empfehlung.

Bei herannahender Messe beehre ich mich ein hochverehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum wiederholt auf mein assortirtes **Schuh- und Stiefel-Waaren-Lager** ergebenst aufmerksam zu machen.

Treu meinem Grundsatze: **Wenig Profit und viel Umsatz**, werde ich jedem Meßfremden die Spitze bieten, da ich die Einkäufe aller zu meinem Geschäfte nothwendigen Waaren von der ersten Quelle beziehe, und beehre ich mich folgende Preis-Ansätze meiner Waaren bekannt zu geben:

Herrnstiefel von gutem Kalbleder 4 fl. 48 kr., 5 fl. bis 6 fl.
Herrnstutzen detto detto 4 fl. 24 kr., 48 kr. bis 5 fl.
Küttstutzen, Kalblederbesatz, 4 fl. 48 kr. bis 5 fl.
Küttstutzen, Lackbesatz, 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 30 kr.
Knabenstiefel mit Schaft 3 fl., 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.
Kleinere Knabenstiefel mit Schaft 2 fl. 48 kr. bis 3 fl.
Knabenstiefel ohne Schaft um die möglichst billigen Preise 1 fl. 30 kr., 1 fl. 48 kr., 1 fl. 54 kr.
Ordinäre Stiefel für Arbeiter 4 fl. 24 kr.
Zeugstiefeln von ganz gutem Lasting mit Absatz auf Rahmen 2 fl. 48 kr. bis 3 fl.
Gewöhnliche Stiefeln 1 fl. 54 kr. bis 2 fl. 18 kr.
Zeugstiefeln, Lackbesatz, mit Wollenfutter, Barchend, auf Rahmen mit Absatz, 2 fl. 54 kr. bis 3 fl. 12 kr.
Russische Schuhe von Kalbleder 2 fl. bis 2 fl. 12 kr.
Lederstiefeln von Kalbleder 2 fl. 42 kr. bis 2 fl. 54 kr.
Tuchstiefeln mit Kalblederbesatz, Barchend- u. Wollenfutter 3 fl. bis 3 fl. 12 kr.
Wasch- und **Kalblederstiefeln** mit Pelz aller Art, 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 48 kr.
Gattungsstiefel für Mädchen, Zeug und Leder, um möglichst billige Preise, 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 54 kr.
Amerikanische Gummischuhe, besonders für Herren größte Auswahl, zu Fabrikpreisen, 1 fl. 39 kr. bis 1 fl. 48 kr.
Frauenschuhe 54 kr. bis 1 fl.
Filzschuhe aller Art um Fabrikpreise.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich keine Spesen und Reisekosten als wie Meß-Concurrenten habe. Sollten meine Preise etwas höher gestellt sein, so versichere ich meine Herren Abnehmer, daß ich keine mit Maschinen zusammengenagelte, sondern eine solide dauerhafte Hand-Arbeit liefere.

Mein Schuhlager befindet sich in der Carmelitenstraße, 2. Distr. Nro. 444, neben dem Polizeigebäude.

Gg. Neundörfer,
Schuhmachermeister.

Knaben- und Damen-Gürtel

mit passenden neuen Krappen, Schnallen ꝛc., in großer Auswahl bei

A. Wolf,

Schustergasse.

Die neuesten
Mäntel-Paletots
sind in reichster Auswahl zu billigen Preisen vorräthig bei

S. Rosenthal.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: Von der Gesellschaft Freundschaft 3 fl. 30 kr. J. S. 1 Pack Kleider. Ungenannter 2 fl. 42 kr. M. S. 1 Pack Kleider u. 1 fl. Bei Gelegenheit einer Abendunterhaltung 2 fl. 30 kr. A. B. B. 30 kr. Ungenannter 1 Pack Wäsche.

Summe der baaren Geldspenden **135 fl 36½ kr.**

Im Executionswege versteigere ich im gerichtlichen Auftrage das Haus, nun Bauplatz Pl.-Nr. 31 Distr. 1. Nr. 41 in Heidingsfeld, taxirt auf 75 fl., dann Pl.-Nr. 5021 zu 154 Dezimalen Feierland und Pl.-Nr. 5022 zu 24 Dezimalen Oedung im Neuschert auf dortiger Markung, taxirt auf 15 fl., am

Donnerstag den 13. Novbr. d. Js., Nachm. 2 Uhr,

im Rathhause zu Heidingsfeld.
Würzburg am 28. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Solar-Oel

bester Qualität ist sowohl in größeren als in kleineren Quantitäten billigst zu haben bei

J. B. König,
der Neuen Kirche gegenüber.

Ein **Monatsdienst** ist frei. 4. Distr. Nr. 18.

Ein einfaches **Schlafzimmer** ist an ein solides **Mädchen** zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine schöne **Wohnung** nebst Schreinerwerkstätte ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im 4. Distr. Nr. 164½ ist ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

Winterfenster

werden schnell und billig eingehängt durch Glasermeister **Karg.** Glockengasse Nr. 255.

Es ist ein **Logis** von 4 heizbaren Zimmern an eine ruhige Familie bis 1. Februar zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 352, Katzengasse.

Eine Partie gute **Musiker** werden auf die drei Kirchweihtage gesucht. Näheres bei Schneidermeister **Volk.** Semmelsstraße Nr. 137.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 258 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Meß-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich wegen Bauveränderung meines neuen Verkaufslokales (im Hause des Färbermeisters Hrn. Seubert, Distr. 2, Nro. 430, am grünen Markt) genöthigt bin, während der Messe mein Lager

in der zweiten Bude am Eingang des Kürschnerhofs

zu halten, und bitte daher meine werthen Kunden an genanntem Platze um zahlreichen Zuspruch.

J. F. Keiser.

Unterzeichneter hat seine seitherige Wohnung, alte Post in der Sanderstraße, verlassen und in seinem Hause, 5. Distr. Nro. 248, s. g. alte Mainlust, eine solche bezogen.

Würzburg, 27. Oktober 1862.

Georg Bauch.

Das Neueste in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Rügemer.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche bei dem Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe noch Forderungen zu liquidiren haben, werden ersucht, dieselben innerhalb des Heutigen bis **längstens** 15. November d. Jrs. zur Anweisung und Auszahlung schriftlich vorzuzeigen.

Das Bureau (Gesandtenbau) ist in der genannten Zeit täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Würzburg, den 23. Oktober 1862.

Für das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- & Forstwirthe
die Geschäftsführer:
Dr. Medicus. Brönner.

Betten- & Bettfedern-Lager.

Für bevorstehende Herbstmesse bringe ich mein aufs Beste assortirte Lager fertiger **Federn- und Flaumbetten**, sowie **Bettfedern und Flaumen** in Empfehlung, und kann ich zufolge meiner direkten und baaren Einkäufe nebst reeller Bedienung die billigsten Preise zusichern. Wie bekannt, kann ein jedes Stück meiner Betten geöffnet und die Qualität der Federn untersucht werden. Die HH. Geschäftsleute mache ich auf eine große Partie **ungarischer Federn** aufmerksam, ausgezeichnet zum Füllen, welche ich zu ganz ermäßigten Preisen abgebe.

Mein Verkaufs-Lokal ist wie bekannt im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Laden-Eröffnung.

Meinen geehrten Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich mein **Magazin** in der Fleischbankgasse neben Herrn Müller und Zehner unterm Heutigen eröffnet habe. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren. — Stoffe liegen jederzeit zur Einsicht bereit.

Andreas Bauer,
Schneidermeister.

Ausverkauf
von
200 Stück Oelgemälden.

Um den Rücktransport und die damit verbundenen Unkosten zu erleichtern, werden eine große Auswahl **Oelgemälde**, sämmtlich aus freier Hand gemalt und in reich verzierten Goldrahmen, um einen staunend billigen Preis verkauft.

Unter diesen befinden sich Landschaften, die schönsten Ansichten aus dem Salzburgischen, Salzkammergut, Steyermark, Tyrol und bayerischen Hochland, ferner Früchten- und Phantasiestücke sowie auch Heiligen-Gegenstände.

Da ich den Preis staunend billig gestellt habe, so bitte ich um einen zahlreichen Besuch.

Valentin Czaslawsky
aus Wien.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthof zur Schwane.

Elegant möblirte Wohnungen, in sonniger Lage, sind zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 580½ am Paradeplatz.

Unterzeichneter empfiehlt täglich frisch gepreßte **Bierhefe** bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Joseph Breiting,
2. Distr. Nr. 172,
Brombacher Gasse.

Ein weißer langhääriger **Hühnerhund** ist zu verkaufen am Rennwegthor Nr. 2.

Ein hübsch möblirtes **Parterre-Zimmer** ist an Meßfremde zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Schweizer-Gesuch.

Auf dem Hofgut Heiligenthal wird auf das nächste Ziel Dreikönig 1863 ein tüchtiger Schweizer gesucht.

Am Sonntag verlief sich ein weiß und gelbes **Wachtelbündchen** mit rothem Halsband. Man ersucht um gefällige Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches — aufmerksam zu machen.**

per 1/1 Flacon à 24 kr., 1/2 Flacon 12 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Kreidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Büg Isbäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a M.,**
" **Kaufm. G. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Backé in Stuttgart Immenstadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d. d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu sagen und kann Ihnen über die Erfolge desselben nur die günstigsten Resultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, so verbreitete sich, nachdem einigen, mit Zahnschmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, so, daß jetzt fast kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie ersuche, mir einstweilen 12/1 Flacons davon zu senden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beseitigung der Zahnschmerzen ist, so nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hiersein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menschheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfehle ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Zum Unterhalt der Lohe-Reitbahn in der kgl. Hof-Reitschule dahier werden 42 Fuhren Gerberlohe auf dem Submissionswege in Lieferung gegeben.

Die Lieferungs-Bedingnisse können täglich im Bureau der Lokal-Genie-Direktion Marienberg (ehemaliges Landgerichts-Gebäude am Zellerthor) Erdgeschoß, rechts, eingesehen werden, und ist Termin zur Eröffnung der Submissionen auf Dienstag den 11. November l. Js. früh 8 Uhr festgesetzt.

Würzburg, den 25. Oktober 1862.

Entbehrlich gewordene Meubels, als: mehrere Canapee's, Commoden Schränke, Spiegel, verschiedene Wasch-, Nacht- und andere Tische, Bettstätten und Betten, Zimmerläden und sonstiges Hausgeräthe, werden **Montag, den 3. November d. Js., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in der Sanderstraße, Distr. 4. Nro. 138, dem Versuche gegen Baarzahlung ausgesetzt, wozu Steigerlustige höflichst eingeladen werden.

Asphalt-Dach-Filz, Asphalt-Dach-Pappe

Dächer werden unter Garantie für und fertig einzudecken übernommen. Reparaturen werden aufs Billigste besorgt. Muster, Anleitungen, Referenzen, so wie Arbeiter zum Selbstausführen stehen zu Diensten.

Offenbach a. M.

Aug. Martenstein.

Ein solider Agent wird für diese Artikel gesucht.

Eine größere Parthie **Pack-Heu** und **Stroh** wird verkauft im 2. Dist. Nro. 554.

Ein großes **Haus** mit Garten, in einer lebhaften Straße, ist bei einer Anzahlung von 11,000 fl. Familien-Verhältnissen wegen zu verkaufen; jedoch ohne Unterhändler.

Kauflustige hiezu werden ersucht, ihre Adresse gefälligst brieflich mit den Buchstaben **A. B.** adressirt, in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Eine Herrschaft in der Nähe von Schweinfurt sucht einen **Gärtner,** der vollkommen in der Baumzucht und im Gemüsebau bewandert ist, sich über guten Leumund auszuweisen, und entweder alsbald, oder auf Neujahr einzutreten hat.

Eben daselbst wird auch auf einem Hofe die Stelle für einen verheiratheten **Sackbauern** frei, der sich über ökonomische Kenntnisse, Fleiß und guten Leumund ausweisen muß.

Auch kann ein mit guten Zeugnissen versehener **Schafknecht** daselbst für das Ziel Dreikönig einen Dienst finden. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein **Portemonais** mit 2 fl. Inhalt wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein kleines **Regenfaß** und eine **Leiter** sind zu verkaufen. Näheres bei Melber Zobel an der Fleischbank.

Der Inhaber der 5% bayerischen Obligation des Anlehens vom 1. Juli 1855 B. Nr. 2557; dann einer dergleichen C Nr. 4565; ferner von fl. 100 4% baur. Eisenbahnobligation Nr. 8624/28995 werden ersucht, sich wegen einer Mittheilung in der Expedition zu melden.

Es wird ein wohlgezogener **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Ein im Protokollführen und Mundiren gewandter **Scribent** sucht bis Mitte oder Ende November einen passenden Platz. Gefällige Frankooferte unter Nr. 100 besorgt die Expd. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. — M. N.	2 U. 15 M. N.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 30 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	U. M.
Bischofs-Heidelberg	5 U. 15 M. A.
Dettelbach	U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. V.
Kitzingen-Neustadt	U. — M. V.
Kitzingen-Wiesentheid	5 U. — M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	12 U. 25 M. M.	12 U. 55 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. M.	2 U. 40 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 32 M. N.	10 U. 20 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. M.
Rossbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 259. Donnerstag, den 30. Oktober 1862. Hartmann.

Tagesneuigkeiten.

Se Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die in Wiesentheid erledigte Landrichterstelle den Assessor des Landger. Würzburg r./M. Christian Reuß, zu befördern; den Assessor des Ldgs. Haßfurt, Leopold Scherer, entsprechend seinem allerunterthänigsten Ansuchen, in gleicher Eigenschaft zum Ldg. Würzburg r./M. zu versetzen und zum Assessor des Ldgs. Haßfurt den im zeitl. Ruhestande befindlichen Ldgs.-Assessor J. Ziegler zu Obernburg zu ernennen; ferner die bei dem Bez.-Ger. Schweinfurt erledigte Assessorsstelle dem Assessor des Ldg. Kitzingen, Rud. Braungart, entsprechend seinem allerunterthänigsten Ansuchen, zu verleihen, und zum Assessor des Landg. Kitzingen den Accessisten des Appell.-Gerichts von Unterfranken und Aschaffenburg, Wilh. Carben, zu ernennen.

Zur medizinischen Staatsprüfung des Jahres 1862 hatten sich 42 Candidaten gemeldet, von welchen 41 dieselbe und zwar 11 mit der I., 24 mit der II, 6 mit der III. Note bestanden haben.

Bei der am 28. ds. zu München vollzogenen weitern Verloosung der 4-proz. Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe wurden nachverzeichnete Haupt-Serien mit den beigefügten Endnummern gezogen: Haupt-Serie 45, Endnummer **75**; 32, **43**; 52, **99**; 2, **39**; 103, **32**; 76, **59**; 42, **30**; 72, **37**; 114, **28**; 39, **54**; 94, **88**; 83, **16**; 33, **65**; 88, **13**; 22, **23**; 8, **32**; 117, **23**; 43, **14***; 63, **35**; 103, **99**; 110, **41**; 105, **75**; 106, **75**; 105, **38**; 48, **36***; 14, **54**; 39, **78**; 18, **72**; 31, **65**; 14, **76**; 14, **34**; 92, **56**; 2, **62**; 43, **86**; 91, **61**; 20, **27**; 55, **80**; 56, **42**; 16, **82**; 113, **02**; 44, **11**, 66, **34**; 23, **83**; 85, **24**; 82, **90**; 72, **51**; 46, **41**; 106, **85**; 116, **89**; 29, **81**; 45, **85***; 50, **01**; 51, **02**; 29, **81***; 19, **96**; 52, **55***; 82, **45**; 93, **85**; 1, **74**; 13, **70**; 26, **65**; 19, **82**; 94, **17**; 54, **46**; 75, **41**; 17, **100***; 105, **69**; 68, **46**; 79, **18**; 58, **56**. An die Stelle der mit * bezeichneten und schon früher gezogenen Nummern tritt die nächstfolgende.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Sonntag-Morgen im Frühling, von Schütz in München, Preis 300 fl. Der Simsee, von Schertel in München, Pr. 550 fl. Seestück an der Küste von England, v. Bamberger daselbst, Pr. 225 fl. Partie am Starnberger-See von demselben, Pr. 300 fl.

Vor und während der Allerseelenoctav werden in der Allerheiligen-Kapelle auf dem Gottesacker dahier folgende Gottesdienste gehalten: Freitag den 31. Oktober früh 8 Uhr, Samstag den 1. und Sonntag den 2. November früh 10 Uhr, und Montag den 3. bis Samstag den 8. Nov., jedesmal früh 9 Uhr eine heilige Messe; Sonntag den 2. Nov. Nachmittags 3½ Uhr geht die Prozession von der Neumünsterkirche auf den Gottesacker, wo eine Predigt und Andacht gehalten wird. Samstag den 8. Nov. Nachmittags 2½ Uhr Schlußandacht.

Das Festbanket zu Ehren des Herrn Oberbürgermeisters Hopfenstätter findet Sonntag den 9. November im Schrannensaale statt.

Dem Vernehmen nach ist mit den Eigenthümern der für den Bahnbau nöthigen Häuser in der Kapuzinergasse und Karthause, bis auf einen Einzigen, Verständigung erzielt. — Wie man hört, ist auch das Eckert'sche Schneidemühlanwesen vor dem neuen Thore vom Eisenbahnfiskus angekauft; als Kaufssumme werden 125,000 fl. genannt, wobei dem Eigenthümer noch gestattet sei, die Maschinen ꝛc. mitzunehmen.

Heute morgen nach 2 Uhr verkündeten 3 Allarmschüsse von der Festung einen in der nächsten Umgegend ausgebrochenen Brand; nächst der Neumühle brannte ein aufgeschichteter, mehrere hundert Schober umfassender Strohhaufen nieder, und liegt die Vermuthung ruchloser Brandstiftung sehr nahe. —

* Wie seit 5 Jahren wurde auch in diesem Jahre dem Vorstand des Handelslehr-Instituts S. Wohl zu Marktbreit die hohe Anerkennung der Leistungen seiner Anstalt von Seite der königlichen Regierung kund gegeben.

Schweinfurt, 27. Oktober. Die heutige Schranne dürfte sich, da die Zufuhr zu solcher über 3100 Schäffel betrug, unstreitig als eine der stärksten des heurigen Jahres herausstellten. Auch an Käufern fehlte es nicht und war deßhalb der Handel äußerst lebhaft und die gewiß bedeutenden Vorräthe in kurzer Zeit vergriffen. Waizen mehr gesucht als seither, kostete 18—20 fl. 9 kr., Korn 15 fl. 24 kr., bis 16 fl. 36 kr., Gerste 10—12 fl. 15 kr., Haber 5—6 fl., Erbsen 11—13 fl., Linsen 11—12 fl. per Schäffel. — Unsere Viehmärkte zählen zur jetzigen Jahreszeit stets nur zu den mittelmäßigen, so auch der heutige. Der Verkehr auf dem Markte selbst ist jedoch sehr reger Natur und wurden namentlich in schönem Vieh sehr zahlreiche Aufkaufe gemacht. Die Preise stellten sich etwas höher als auf den letzten Märkten heraus Sehr reichlich ist der Schweinemarkt heute betrieben, die Preise jedoch hier namentlich bei den Saugschweinen niedriger. Das Paar wurde von 5—8 fl., je nach Qualität verkauft. — Gestern wurde von verschiedenen Bauern in Ettleben eine starke Parthie Gerste hier abgemessen und per Eisenbahn nach Kaufbeuern für einen dortigen Brauer weiter befördert. Da in Kaufbeuern die Gerste nur 11 fl. kostet, erstere aber mit 12 fl. bezahlt wurde und die Fracht von hier nach Kaufbeuern noch 2 fl. 15 kr. per Schäffel beträgt; so dürfte dieser Kauf ein neuerliches Zeugniß für die Güte unserer Franken-Gerste ablegen. (Schweinf. Tgbl.)

Digitized by Google

Berlin, 27. Okt. Am Sonnabend haben in der Hasenhaide drei Pistolenduelle zwischen drei Artillerieoffizieren und drei Studenten der Landsmannschaft Normania stattgefunden, die einen sehr traurigen Ausgang genommen haben sollen. Von den Offizieren haben zwei sehr gefährliche Verwundungen davon getragen: der eine, dem eine Kugel in den Unterleib gedrungen ist, soll sogar dem Tode nahe sein. Von den Studenten hat einer eine Kugel in den rechten Arm erhalten. Die Veranlassung zu dem Zweikampf soll eine lebhafte Discussion über die Tagesfragen gegeben haben.

Deutschland.

Frankfurt, 28. Oktober. Die erste öffentliche Plenersitzung wurde heute Vormittag gegen 11 Uhr in dem großen Banketsaale des neuen Saalbaues eröffnet. Herr Senator Bernus begrüßte als Präsident des Lokalkomité's die Mitglieder der Versammlung. Die Wahl der Präsidenten haben wir bereits mitgetheilt. Ministerialrath Dr. Weis dankte für die Ehre und das Vertrauen, welches ihm geworden; beides gelte aber nicht seiner Person, sondern dem Lande, dem er entstamme ꝛc. Zugleich glaubt der neue Präsident den Ausdruck des Bedauerns nicht unterdrücken zu können, daß einen würdigeren Mann, als er, für das von ihm bekleidete Amt zu wählen nicht möglich gewesen sei: Graf Hegnenberg-Dux sei leider durch Familientrauer verhindert, der Versammlung, die eigentlich sein Werk sei, beizuwohnen. Hierauf eröffnete der Präsident der Versammlung, daß der von ihm selbst und 64 Genossen eingebrachte Antrag zunächst zur Diskussion gestellt werde. Derselbe lautet: „1) Die Reform der Verfassung des deutschen Bundes ist ein dringendes und unabweisbares Bedürfniß, sowohl um die Machtstellung nach Außen als das Wohlbefinden und die bürgerliche Freiheit im Innern kräftiger als bisher zu fördern. 2) Die Reform muß allen Staaten Deutschlands das Verbleiben in der vollen Gemeinsamkeit möglich machen. 3) Sie findet ihren Abschluß in der Schaffung einer kräftigen Executivgewalt mit einer nationalen Vertretung. 4) Als die nach den bestehenden Verhältnissen allein mögliche Form der Bundesexecutive stellt sich die Bildung einer conzentrirten collegialen Executive mit richtiger Ausmessung des Stimmverhältnisses dar. 5) Als erster Schritt zur Schaffung einer nationalen Vertretung ist die von den acht Regierungen beantragte Delegirtenversammlung angenommen. Hierbei wird jedoch vorausgesetzt, daß die Regierungen keine Zeit verlieren, jene Versammlung zu einer periodisch wiederkehrenden Vertretung am Bunde mit erweiterter Kompetenz zu gestalten. 6) Um ihr die nöthige moralische Geltung zu sichern, ist eine große Zahl von Mitgliedern erforderlich. Der Gesetzgebung der Einzelstaaten ist die Art und Weise der Wahl zu überlassen; jedoch die Wählbarkeit nicht auf die Mitglieder der Vertretungen der Einzelstaaten zu beschränken. 7) Die Reform ist auf Grundlage der bestehenden Bundesverfassung durch Vereinbarung herbeizuführen. 8) Wenn gleich ein Bundesgericht, dessen Unabhängigkeit gesichert ist, als eine Einrichtung von wesentlichem Nutzen sich darstellt, so erscheint doch der neueste in dieser Beziehung gemachte Vorschlag nicht zweckmäßig." Die Motivirung derselben habe Frhr. v. Lerchenfeld mit übernommen. Frhr. v. Lerchenfeld begründete hierauf den Antrag in sehr eingehender Weise und wurde derselbe fast einstimmig angenommen, dagegen der Antrag auf Einberufung eines Parlaments wurde abgelehnt. Eine Garantie Gesammtösterreichs ward abgelehnt. Heinrich v. Gagerns Rede fand stürmischen Beifall.

Preußen. Berlin, 27. Oktbr. Die begonnene Sammlung von Beiträgen zum Besten Derjenigen,, über welche der gegenwärtige Verfassungskampf Verfolgung verhängt, hat, obgleich sie erst seit 2 Tagen eröffnet ist, bereits ein Ergebniß, welches alle Erwartungen weitaus übersteigt. Einzelne Beiträge von 500 Thalern sind durchaus nicht selten, und von außerhalb beginnen die Gaben fast ebenso reichlich einzulaufen, wie aus der Stadt selbst. Als sprechenden Beweis, wie das preußische Volk die Sache auffaßt, ist zu erwähnen, daß dem Staatsanwalt Oppermann sofort nach dem Bekanntwerden der über ihn verhängten Maßregelung von einigen Privaten das Anerbieten wurde, ihm 20,000 fl. zur Disposition zu stellen.

Neuestes.

Newyork, 21. Okt. (Mit der „City of Washington".) Das Hauptquartier M'Clellan's ist zu Harpers Ferry; die Secessionisten haben sich zwischen Charleston nnd Martinsburg concentrirt. Die Bundestruppen sollen Winterquartiere beziehen. Verdächtige Gerüchte sind verbreitet über Negeraufstände gegen das Comite in Culpeper in Virginien, 17 Neger, welche in Besitz von Lincoln's Proklamation betroffen wurden, seien gehängt worden. Den Sieg in der Schlacht von Perryoville schreiben die Secessionisten sich zu; ebenso behaupten sie, sie hätten 9000 Unionisten gefangen genommen. Gerüchten zufolge könne M'Clellan's Armee wegen Mangels an Kleidern und Schuhwerk nicht vorrücken. Der südstaatliche General Morgan wurde in Kentucky zwischen Versailles und Frankfort geschlagen. — Gold 131½. Wechsel auf London 141½—143. Baumwolle ruhig, 59. Mehl 15. Korn und Weizen 2 niedriger. Die „Saronia" und die „City of Washington" überbrachten 1,370,00 Doll.

Turin, 27. Oktober. Die „Italie" versichert, der König werde sich nächsten Dienstag nach Mailand begeben, um über die Truppen der dortigen Division Revue zu halten. Es würden, wie es heißt, noch weitere Revuen in Bologna, Parma, Piacenza, Alessandria und Genua folgen.

Paris, 28. Okt. Der König und die Königin von Griechenland, berichtet die „France" haben keinen genügenden Stützpunkt mehr gefunden, um die Rückkehr in ihre Hauptstadt hoffen zu können, und haben deßhalb beschlossen, das Land zu verlassen. Sie sind auf der „Amalie", von der „Scylla" begleitet, abgefahren und haben von Corfu aus, da die „Amalie" daselbst eine schwere Beschädigung erlitt, ihre Fahrt auf der „Scylla" nach Triest fortgesetzt. Der König hat nicht abgedankt, sondern erklärt, daß die Gewaltthätigkeit, deren Opfer er sei, sich auf keinen inconstitutionellen Akt seinerseits gründe; er behalte sich seine Rechte vor, die griechische Frage sei eine europäische Frage, über die Europa zu entscheiden habe.

König Otto von Griechenland mit Gemahlin ist am 29. Nachmittag um 2 Uhr auf der englischen Corvette „Scylla" zu Venedig eingetroffen.

Konstantinopel, 28. Okt. (Ueber Triest.) Die Griechen in Konstantinopel senden eine Deputation nach Athen. Zaimes ist Ministerpräsident. Der heute aus Smyrna eingetroffene Lloyddampfer meldet, daß die „Nationalversammlung" wahrscheinlich binnen 8 Tagen zusammentreten und eine Deputation nach England schicken wird, um den Prinzen Alfred als König zu begehren. In Griechenland ist der britische Einfluß vorherrschend.

München, 29. Okt. Die Ankunft Sr. Maj. des Königs Otto wird am hiesigen Hof bis übermorgen erwartet. Ihre Majestät die Königin Marie wird von Berchtesgaden übermorgen hier eintreffen. Das königl. Hoflager verbleibt von jetzt an in München.

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. Oktober. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern. Das Geschäft war etwas belebter als bisher. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. 735. Venetianer 77⅛. National 64¹⁵/₁₆. Staatsbahn —. 1860er Loose —. Creditaktien 207¾ Geld.

Pegelstand des Mainos: — 8″ über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

* Münnerstadt, 29. Okt. Es diene zur Nachricht, daß unser auf den 2. November fallender Jahrmarkt auch an diesem Tage abgehalten wird, und nur der Getreide- und Saugschweinemarkt auf den 3. November verlegt worden ist, an welchem Tage auch der allgemeine Viehmarkt abgehalten wird.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse des Allmächtigen Vaters hat es gefallen, unsere unvergeßliche Gattin und Mutter

Josephine, geborne Dauch,

am 28. Oktober 1862 Nachts 10 Uhr, gestärkt mit den heil. Sakramenten, fromm und Gott ergeben in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Wernfeld den 12. Dezember 1818, und erreichte ein Alter von 45 Jahren, wovon sie 22 Jahre und 8 Monate in glücklichster Ehe verlebte.

Indem wir die Seele der Verblichenen dem frommen Andenken und Gebete allen fernen Verwandten und Bekannten empfehlen, bitten um stilles Beileid und ferneres Wohlwollen

Laudenbach den 29. Oktober 1862

der tieftrauernde Gatte mit seinen 3 unmündigen Kindern:
V. J. Neuland, Gastwirth.
Anna.
Joh. Ag.
Josephine.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Barbara Dürr, geb. Jörg von Hopferstadt

am 28. Oktober 1862 früh 3 Uhr, gestärkt mit den heil. Sterb-Sakramenten, an einer mehrere Jahre langen schmerzlichen Krankheit, zu sich zu rufen. Sie erreichte ein Alter von 43 Jahren, wovon sie 12 Jahre 4 Monate in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung und der Trauergottesdienst findet Donnerstag, den 30. Oktober 1862 früh halb 9 Uhr statt, wozu alle Bekannte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Indem wir diese Trauerkunde hiemit allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, bittet um stilles Beileid

Gaukönigshofen, am 28. Oktober 1862.

Martin Dürr, Gastgeber zum grünen Baum
mit seinen 3 Kindern.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Bekannten, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste des so früh dahingeschiedenen Herrn

Johann Karl Bleiter,
Privatier dahier,

beiwohnten, sprechen hiemit den wärmsten Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Soeben neu eingetroffen:

Wintermäntel & Paletots

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

F. J. Schmitt.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr **Putz-Geschäft** wie früher fortbetreibt, und empfiehlt sich bei gegenwärtiger Herbst-Saison einem geehrten Publikum bestens.

Anna Stumpf, geb. Himmelserb,
Neubaustraße Nro. 82, der Neubaukirche vis-à-vis.

Ein neu hergerichtetes elegant möblirtes **Zimmer** ist stündlich an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen. Glockengasse, 3. Distr. Nr. 253.

Stadt-Theater.

Freitag, 31. Okt. 6. Vorst. im 3. Abonnem. **Badekuren.** Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. Pas des deux, getanzt von Fräulein Marie und Eveline von Bulwowsky. Hierauf: **Der schwarze Peter.** Schwank in 1 Akt von Görner. Zum Schluß: **Spiegeltanz.** Getanzt von Frl. Marie und Eveline von Bulwowsky.

Samstag, 1. Novbr. Abonnement suspendu. Letzte Gastvorstellung der Frau Lila v. Bulwowsky. **Der Vicomte von Letorières oder Die Kunst zu gefallen.** Lustspiel in 3 Aufzügen, frei nach Bayard von Carl Blum. * Vicomte von Letorières — Frau von Bulwowsky als letzte Gastrolle.

Mehrere gebrauchte und neue **Koch-Oefen** sind im 3. Distr. Nro. 168 zu verkaufen bei

Johann Hammer,
Schlossermeister.

Ein Schmiedgeselle, der mit Steinhauerwerkzeugschärfen umzugehen weiß, findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn im Steinbruch zu Lindelbach.

Ein gutes **Fortepiano** von Gilgen ist zu verkaufen im 4. Distrikt Nro. 301.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 259 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Solaröl

bester Qualität, stets vorräthig bei

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Die Compendien, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl gebunden als broschirt bei uns zu haben, wie sich überhaupt auf unserem Lager die neuesten Werke, namentlich jene aus der medicinischen Wissenschaft, gleich nach Erscheinen vorräthig finden.

Stahel'sche Buchhandlung
in Würzburg.

Das Blumen-Lager

von

J. Klatzkopf's Wittwe aus Nürnberg

bezieht die jetzige Allerheiligenmesse wie immer mit allen gewohnten und modernsten **Blumen-Kränzen** sowie **Kirchen-, Ball-** und **Todtenblumen,** verspricht billigste Preise und ladet hiesige und auswärtige Geschäftsfreunde und das geehrte Publikum zu gütigem Besuche ergebenst ein.

Die Bude ist auf der Domstraße mit obiger Firma versehen.

Pferde-Ankauf.

Das k. 2 Art.-Regiment vacant Lüder kauft eine Anzahl Artillerie-Zug-Pferde im Alter von 4½—5½ Jahren. Taugliche Pferde können daher **von Mittwoch, den 5. November an** jeden Mittwoch und Samstag Vormittags von 9—11 Uhr der zum Ankaufe bestimmten Commission im Hofe der alten Caserne vorgeführt werden.

Würzburg, den 28. Oktober 1862.

Crinolinen und Stahlreife,

nur in den **besten** Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

Mostverkauf.

Donnerstag den 13. November Mittags 1 Uhr werden bei Unterzeichnetem gegen baare Zahlung circa 40 Eimer dießjähriger Most, vorzüglicher Qualität, öffentlich versteigert.

Retzbach, den 28. Oktober 1862.

Hagenauer, Vorsteher.

Das Neueste in **englischen** und **französischen Seidenhüten,** gestreiften und ungestreiften **Filzhüten** 2c., sowie eine **große Auswahl Filzschuhe und Stiefeletten** nebst jeder Art **Filzsohlen** bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Hehn, Schmalzmarkt.

Reparaturen getragener **Hüte** werden bestens besorgt.

Im Concurse des Heinrich Keerl von Marktbreit bin ich von dem königl. Bezirksgerichte Würzburg beauftragt, die in Marktbreit ausstehenden Immobiliar-Strichschillinge zu 7675 fl., welche vom Tage des Zuschlages an mit 4½ % verzinslich und theils schon jetzt, theils in den nächsten Martinifristen bis 1864 fällig sind, in 4 Partien gegen Baarzahlung öffentlich zu versteigern.

Demgemäß beraume ich Tagfahrt hiezu auf

Montag den 17. November früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer an.

Der Zuschlag wird bei annehmbaren Angeboten sofort ertheilt und können die näheren Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Würzburg am 29. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Lämpchen und **Stearinstumpen** zum Beleuchten der Gräber empfiehlt

Franz Hussla.

Es ist ein schönes **Bett** zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 121.

Fässerverkauf.

Eine Partie gut erhaltene Stückfässer im Eisenbande sind im 3. Dist. Nr. 84 zu verkaufen und in der Exp. ds. Bl. erfragen.

Im 1. Distr. Nr. 75 ist Dünger zu verkaufen.

Eine Partie Dreſcher wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Guter ächter Traubenmost, die Maas zu 14 und 16 kr., (Versbacher Steinberg), auch süße **Trauben,** guten **Käs, Zwiebel-** und **Darn-Platz,** auch **Bretzen** und gutes **Vorlauf-Brod** 2c. 2c. ist zu haben bei

Prozeller,
Bäckermeister in Versbach.

Es ist schöner **Bux** zu verkaufen im 3. Distr. Nro. 222.

Ein **Flügel** und ein **Pianino** ist zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 39.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 62, Handgasse, zunächst der Semmelsstraße.

Arbeiterinnen zur Anfertigung von Caputzen werden gesucht. Näheres in der Exp.

Stellegesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Postgehilfe wünscht seine dermalige Stelle bis 1. Dezember zu verändern. Gefällige frankirte Offerte besorgt die Expedition d. Bl.

Ein rothseidenes **Halstuch** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein **Verkaufsstand** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Haus nebst Garten an frequentem Platze ist zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Logis** von 2 oder 4 Zimmern, Küche u. Kammer ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Messer** wurde vorige Woche gefunden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein roth und schwarzes **Plüsche-Käſtchen** mit schwarzem Sammt-Säckchen ist verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Digitized by Google

Das Neueſte in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigſten Preiſen

A. Rügemer.

Gothischer Kunst-Pallast

am Krahnenplatz zu Würzburg.

Nimmt ſich Unterzeichneter die Ehre, hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß die rühmlichſt bekannte **Künſtler-Geſellſchaft**, aus 22 Perſonen beſtehend, täglich während der Meſſe **3 große Vorſtellungen** geben wird, und dieſelben **3** Uhr, **5** Uhr und **7** Uhr in dem **gothischen Kunst-Pallast** ſtattfinden werden.

Zur Aufführung kommen die ausgezeichnetſten arabiſchen Beduinen-Künſte und außerordentliche Kraft-Produktionen des berühmten Herkules Jean Lüttgens, genannt Rheinlands Eiche.

Um zahlreichen Zuſpruch bittet

M. Hirsch,
akademiſcher Künſtler.

Die Eröffnung meiner

Weinwirthschaft nebst Restauration

gebe ich mir die Ehre ergebenſt anzuzeigen.

A. Rappert.

Damen-Blouſen

weiß und farbig, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen

A. Rügemer.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Auftrags verſteigert der unterzeichnete k. Notar im Wege der Hilfsvollſtreckung

Donnerstag den 27. Novbr. l. J., Nachm. 2 Uhr,

auf dem Gemeindehauſe zu Rechelsdorf einen eiſernen Achswagen mit Zugehör, im Werthe zu 90 fl., und einen kleineren Wagen im Werthe zu 25 fl. gegen baare Zahlung, und ladet hiezu Strichsliebhaber ein

Ebern am 27. Oktober 1862

Kiliani, kgl. Notar.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gaſthof zu den „drei Kronen" in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrſchaften und Geſchäftsreiſenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, beſcheidene Preiſe).

Schmitt.

In der Zeit vom 12. bis 18. d. Mts. entkamen aus einem Gaſthauſe in der Sander Straße ein veilchenblaues großes Umſchlagtuch mit dergleichen Franzen von Seidenſtoff, mit ſchwarzen eingewirkten Blumen, 6 fl. werth, und ein ſchwarzſeidenes Halstüchchen mit weiß und roth geflammten Kranze und mit ſchwarzſeidenen Franzen beſetzt im Werthe von 2 fl. 30 kr. Ich gebe von dieſem Diebſtahle Kenntniß und erſuche um Spähe.

Würzburg, den 23. Oktober 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltſchaft am kgl. Stadtgerichte dahier.
Hörnes.

Ich wohne von heute an in der Pleicher-Pfarrgaſſe Nr. 317.

J. N. Fehrer,
Privatier.

Morgen, den 31. ds. Mts.,
Keſſelfleiſch und friſche Leberwürſte bei

Chr. Kohles.
Stifthauger Pfarrgaſſe.

Am 23. d. Mts. wurde aus einem Hauſe in der oberen Kaſerngaſſe eine ſilberne Spindeluhr in einem Gehäuſe, mit Zifferblatt von Porzellain, ſtählernen Zeigern und einem gepreßten Deckel entwendet. Der Werth der Uhr war 8 fl. Ich erſuche um Spähe.

Würzburg, den 28. Oktober 1862.

Der Vertreter der Staats-Anwaltſchaft am k. Stadtgericht.
Hörnes.

Geſtern wurde ein rothledernes **Hundehalsband** mit Zeichen verloren. Von wem ſagt die Exp.

Ein **Mädchen,** mit guten Zeugniſſen verſehen, wünſcht eine Stelle als Ladnerin. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

500 fl. ſind aus der Kirchenſtiftung von Lengfeld ſogleich in den Landgerichtsbezirken Würzburg rechts und links d. M. zu 4% auszuleihen.

Zwei ſtarke **Krautſtänder** ſind zu verkaufen. 4. Diſtr. Nr. 251.

Im Hauſe 3. Diſtr. Nr. 244 iſt der erſte Stock, enthaltend 3 Zimmer, 2 Mezanen und ſonſtige Erforderniſſe, bis 1. Februar 1863 zu vermiethen. Näheres im 3. Diſtr. Nr. 63.

Vergangenen Freitag verlief ſich vor dem Sander Thore ein kleines, ſchwarzes, rauhhääriges **Pinſcherchen,** mit langem Schweife und langen Ohren, und einem rothen, geſtickten Halsbändchen, worauf „Kern" ſteht. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Schürer'ſchen Tabak-Fabrik, Münzſtraße, 4. Diſt. Nr. 292.

Schweizer-Geſuch.

Auf dem Hofgut Heiligenthal wird auf das nächſte Ziel Dreikönig 1863 ein tüchtiger Schweizer geſucht.

Ein ſchönes **Bett** iſt zu verkaufen im 2. Diſtr. Nr. 305 am Holzthor.

Bei Buchbinder Amberg im Hahnenhof iſt ein möblirtes **Zimmer** an Meßfremde zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	2 U. M. A.	2 U. 15 M. A.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. V.	12 U. 20 M. M.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofs-Heidelberg	5 U. 15 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Zeilitzheim	8 U. — M. A.
Zeilitzheim-Neustadt	1 U. — M. A.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
Postzug	12 U. 25 M. M.	1 U. 55 M. M.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. M.	2 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. V.	2 U. 45 M. A.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. A.	1 U. 30 M. M.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochsenfurt-Rub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. M.
Roßbrunn-Effeldach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 260. Freitag, den 31. Oktober 1862. Wolfgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben die von dem Comité in Braunau erbetene Erlaubniß zur Veröffentlichung eines Aufrufs zur Sammlung und Abnahme freiwilliger Beiträge für Errichtung eines Denkmals zu Braunau für den Buchhändler J. Ph. Palm im Königreiche Bayern Allerhöchst zu ertheilen geruht.

Durch eine allerhöchste Entschließung sind alle Strafschärfungen, die von Richtern über Verurtheilte nach dem Gesetzbuche von 1813 ausgesprochen wurden, für die Zukunft aufgehoben, da im neuen Gesetzbuche von 1861 dergleichen nicht mehr statuirt sind.

Erledigt: die Bezirksarzt-Stelle II. Klasse zu Schöllkrippen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Roßbrunn, Bezirks Würzburg, wurde dem Schullehrer Bonaventura Gramling in Halsbach übertragen.

Durch Entschließung der kgl. Regierung wurde der Schullehrer Georg Mangold von Elfershausen nach fünfzigjähriger Dienstzeit, seinem Ansuchen gemäß, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und der hiedurch erledigte erste Schul- und Kirchendienst von Elfershausen seinem Sohne, dem Schuldienst-Exspektanten Joseph Mangold, übertragen.

(Theater.) Unser hochgeschätzter Gast Frau v. Bulyowsky feierte am letzten Montage als „Donna Diana" und gestern als „Adrienne Lecouvreur" neue Triumphe. Das an beiden Abenden gedrängt volle Haus war ein beredtes Zeugniß, wie hoch man die Leistungen der gefeierten Künstlerin zu schätzen weiß. In beiden Stücken wurde dieselbe wieder mit Beifallsbezeugungen und Hervorrufen ausgezeichnet, und gestern nach dem Schlußakte, in welchem sie Gelegenheit hatte, ihre Darstellungsgabe in vollem Maße zu entfalten, wurde sie dreimal gerufen. Leider schließt Frau v. Bulyowsky morgen schon ihr Gastspiel, und zwar als Vicomte Letorière, so daß noch einmal Gelegenheit gegeben ist, sie im feinen Lustspiele zu bewundern, und soll die Künstlerin namentlich die genannte Rolle unvergleichlich schön spielen. Wir werden nicht verfehlen, darüber zu berichten.

Bekanntlich ist die Anfangs der Saison dahier engagirt gewesene Sängerin Frln. Brenken von hier nach Augsburg abgegangen, dessen Bühne sie vor Jahresfrist schon einmal angehört hatte. Die dortigen Blätter sprechen sich äußerst lobend über die Leistungen derselben aus, und entzückte die Künstlerin namentlich als Amine in der Nachtwandlerin und Königin der Nacht in der Zauberflöte. Vom dortigen Publikum wird dieselbe in hervorragender Weise ausgezeichnet.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 28 kr., Schmalz 35 kr., Eier 9 Stück 12 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hahnen 24 bis 30 kr., Gänse per Stück 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 36 kr., Schwarzwild per Pfund — kr., Hasen per Stück 1 fl. — 1 fl. 6 kr., das Hundert Kraut 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 42 kr., die Metze Kartoffeln 19 kr., der Bund Stroh — kr.

Auf unserem heutigen mit 125 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 36 kr. bis 22 fl. 15 kr., Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. 10 kr., Gerste 11 fl. 10 kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 12 kr. bis 6 fl. 45 kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr., Linsen 11 fl. 30 kr. bis 14 fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr ging ein junger Mann in Höchberg vom Wirthshause in sein Haus und wurde innerhalb des Dorfes von einem Burschen angegriffen, zu Boden geriffen und mißhandelt.

Stoff für das Schwurgericht. Am vergangenen Mittwoch begaben sich die Eisenbahnarbeiter Kohles, Bauer und Kern, welche nächst Kitzingen mit einander im Akkorde arbeiteten, nachdem sie sich einen Theil ihres Lohnes hatten vorausgeben lassen, zusammen nach Hohenfeld, wo sie zechten, und von da nach Sickershausen. Im dortigen Wirthshause forderten Bauer und Kerp, welche kein Geld mehr hatten, ihren Genossen Kohles auf, mit ihnen Karten zu spielen und die Zeche zu bezahlen, und als dieser sich weigerte, überhäuften sie ihn mit Drohungen. Als sie wieder von Sickershausen auf dem Wege waren, fielen Bauer und Kern in einem Hohlwege über Kohles her, erschlugen ihn, und nahmen ihm seine Baarschaft zu ca. 1 fl. 36 kr. Die Thäter sind bereits verhaftet, der Erschlagene wurde gestern, nach vorausgegangener gerichtlicher Recognition, zu Kitzingen beerdigt.

In Augsburg wurde auf dem Bahnhofe in einem Abtritte durch den Wächter eine Kiste vorgefunden, in welcher die Leiche eines Kindes lag.

Darmstadt, 29. Okt. Gestern Vormittag ist Graf Görlitz, der Ehemann der seiner Zeit so grausam ermordeten Gräfin Görlitz, hier gestorben. Der Mörder der Frau Gräfin, Stauff, befindet sich noch im Landeszuchthaus Marienschloß und haben seine Bemühungen um Begnadigung unter der Bedingung der Auswanderung nach Amerika bis jetzt keinen Erfolg gehabt.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober ist das arme, im sächsischen Erzgebirge gelegene Städtchen Geier, welches 3800 Einwohner in 368 Gebäuden zählt und vor 8 Jahren bereits 80 Häuser durch Brand verloren hat, von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden. Das Feuer brach Nachts vor 2 Uhr in einer Scheune aus, der Kern des Ortes ist vernichtet und die Noth sehr groß.

Deutschland.

Frankfurt, 29. Oktober. Zweite öffentliche Sitzung. Die heutige Plenarsitzung war eben so zahlreich besucht, wie die gestrige. Dasselbe gilt von den Zuhörern in den Logen

Digitized by Google

und auf den Gallerien. Der Präſident Miniſterialrath Dr. Weis leitete die Sitzung mit einigen geſchäftlichen Mittheilungen ein. Ueber den erſten Gegenſtand der Tagesordnung: „Soll ein großdeutſcher Verein gegründet werden?“ erſtattet Frhr. v. Varnbühler den Commiſſionsbericht. Demſelben iſt zunächſt zu entnehmen, daß der vorgelegte Statutenentwurf von der Commiſſion ſehr weſentlich, namentlich in Beziehung auf den Zweck des Vereins, geändert worden iſt. Ferner hält es die Commiſſion nicht für angemeſſen, daß die Verſammlung als ſolche die Statuten berathen ſolle. Es wird ſodann der Vorſchlag gemacht und angenommen: es ſolle ſich aus der Verſammlung heute noch ein Verein konſtituiren, dem dann die Berathung des von der Commiſſion vorgelegten Statutenentwurfs überlaſſen bleiben ſolle. Hierauf ſchritt man zum zweiten Gegenſtande der Tagesordnung, zu dem von Moritz Mohl eingebrachten Antrag. Die Commiſſion, an welche der Antrag zur Begutachtung überwieſen war, hatte folgende Aenderung vorgeſchlagen: Die Verſammlung ſpricht in Bezug auf die Zoll- und Handelsverhältniſſe Deutſchlands ihre Anſicht dahin aus: 1) erklärt ſie ſich mit der von mehreren Zollvereins-Regierungen erfolgten Ablehnung des Handelsvertrags mit Frankreich vollſtändig einverſtanden, und iſt der Ueberzeugung, 2) daß auf die Aufnahme von Geſammtöſterreich in den Zollverein hinzuwirken iſt; 3) daß eine Reviſion des Zollvereinstarifs nur unter Verhandlung mit Oeſterreich zu erwirken iſt. Nach kurzer, um nicht zu ſagen ohne Debatte wurde der Antrag in der Faſſung der Commiſſion mit an Einſtimmigkeit gränzender Majorität angenommen. Ueber einen Antrag des Dr. Löbenſtern aus Hanau, „die Verſammlung möge ihr Programm an die deutſchen Volksvertretungen einſchicken und dieſelben veranlaſſen, auf den ſchleunigen Zuſammentritt der Delegirten thunlichſt hinzuwirken“, geht die Verſammlung auf Antrag Gagern's und Lerchenfeld's, weil die Verſammlung kein Petitionsrecht habe, zur Tagesordnung über. Ein Antrag von Michelis aus Münden, innerhalb ſechs Monaten eine zweite Generalverſammlung auszuſchreiben, wird von dem Antragſteller auf eine Bemerkung von Wydenbrugk zurückgezogen. Aſſeſſor Ulrichs ſtellt den Antrag: man möge die Partei des Nationalvereins auffordern, ihr Programm in Bezug auf das Verhältniß Deutſch-Oeſterreichs zum übrigen Deutſchland zu ändern, wird von Hofrath Buß aus Freiburg bekämpft und auf deſſen Anſuchen ebenfalls von dem Antragſteller zurückgezogen.

(Fortſ. folgt.)

Oeſterreich. Wien, 30. Okt. In der heutigen Sitzung des Unterhauſes wurde die Bankfrage principiell entſchieden. Der Staat ſoll nicht am Bankgewinn participiren, dagegen wird ihm die Bank ein unverzinsliches Darlehen von 80 Millionen machen. — Alle noch zwiſchen den beiden Häuſern obwaltenden Differenzen bezüglich des Staatsvoranſchlages für 1862 ſind jetzt, und zwar die meiſten im Sinne der Unterhausbeſchlüſſe, beglichen. Die deßfallſigen Commiſſions-Anträge wurden heute im Unterhauſe angenommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 29. Okt. Nach der „France“ wollen die 3 Großmächte, welche den Vertrag von 1832 unterzeichnet, die griechiſche Frage zu einer europäiſchen machen und zu deren Löſung alle Mächte des Pariſer Congreſſes, alſo auch Oeſterreich, Preußen, Italien und die Türkei heranziehen.

Großbritannien. London, 29. Oktober. Die „Times“ betrachten die Anwartſchaft des Prinzen Alfred auf den griechiſchen Thron als nicht wünſchenswerth, England würde aber keinen Proteſt gegen die Wahl des Herzogs von Leuchtenberg, des Grafen von Flandern oder des Fürſten Ypſilanti erheben.

Griechenland. Im Piräus hatte (wie über Konſtantinopel vom 28. d. gemeldet wird) während ſich der König Otto noch vor dieſem Hafen befand, eine Emeute ſtatt, bei welcher 4 Perſonen das Leben einbüßeen.

Neueſtes.

Veracruz, 2. Oktbr. Eine Proklamation des Generals Forey vom 23. September ſagt u. A.: „Das durch unſere Waffen befreite mexikaniſche Volk wird die Freiheit haben, diejenige Regierung zu wählen, die ihm zuſagt; ich habe ausdrücklichen Auftrag, ihm dieß zu erklären.“ — Ein Dekret des franzöſiſchen Generals entſetzt den General Almonte, löst ſeine Regierung auf und erklärt alle von ihm erlaſſenen Ordonnanzen für null und nichtig. Dieſe Maßregel erntete den Beifall aller Parteien. — Das gelbe Fieber hat aufgehört.

Spezzia, 28. Okt. Nelaton hat die bisherige Behandlung Garibaldi's gebilligt, hält eine Amputation für unnöthig und verſichert die Heilung der Wunde.

Wien, 29. Okt. In Folge der Ereigniſſe in Griechenland beorderte der Kaiſer eine Abtheilung Kriegsſchiffe, beſtehend aus der Fregatte „Novara,“ der Corvette „Friedrich“ und zwei Kanonenbooten unter dem Commando des Linienſchiffskapitäns Baron Poeck, zum Schutz der öſterreichiſchen Staatsangehörigen und ihres Eigenthums und Handels in die griechiſchen Gewäſſer abzugehen.

Kaſſel, 30. Okt. Soeben (1 Uhr) wurde die Ständeverſammlung Namens des Kurfürſten durch Herrn von Stiernberg eröffnet. In der Eröffnungsrede erklärt derſelbe, daß den Ständen nur ein neues Wahlgeſetz werde vorgelegt werden, und daß Weiteres vorbehalten bleibe. Nach geſchehener Beeidigung der Mitglieder legte der Landtagskommiſſär den Wahlgeſetzentwurf vor, womit die öffentliche Sitzung geſchloſſen wurde.

London, 30. Okt. Die Bank von England hat heute den Disconto auf 3 pCt. erhöht.

Börſenbericht. Frankfurt, den 30. Oktober. In Folge von höheren Wiener Anfangs-Notirungen verkehrte die Börſe in beſſerer Tendenz beſonders für öſterr. Bank- und Creditactien. Die Liquidation per Ultimo ging ſehr leicht von Statten — Nachm. 2 Uhr. Oeſterreich. Bankakt. 747. Venetianer $77\frac{1}{4}$. National $65\frac{1}{8}$. Staatsbahn —. 1860er Looſe $72\frac{1}{4}$. Creditaktien $209\frac{1}{8}$ Geld. Abends 6 Uhr. In der Effektenſocietät war wenig Geſchäft. Oeſterr. Creditaktien 210—$209\frac{3}{4}$ bez. National $65\frac{5}{16}$ G.

Souvereigns 11 fl. 48 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 40— kr., k. G. $96\frac{7}{8}$ fl. — G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforſchlichem Rathſchluſſe verſchied heute Morgens um 3 Uhr, in Folge eines Bruſtleidens, mein innigſt geliebter Gatte

Kaspar Auvera,

königl. Notar zu Karlſtadt.

Dieſen ſchmerzlichen Verluſt zur Anzeige bringend, bittet um ſtille Theilnahme

Karlſtadt den 30. Oktober 1862

die tiefgebeugte Wittwe
Bertha Auvera
mit ihrem unmündigen Kinde.

Gothiſcher Kunſt-Pallaſt

am Krahnenplatz in Würzburg.

Heute, Freitag, und folgende Tage

Große außerordentliche Vorſtellung

der berühmten Künſtlergeſellſchaft **Familie Hirſch**, aus 22 Perſonen beſtehend.

Anfang der Haupt-Vorſtellung 7 Uhr Abends.

Preiſe der Plätze: I. Platz 24 kr., II. Platz 15 kr., III. Platz 6 kr.

Ergebenſt ladet zu dieſen intereſſanten Darſtellungen ein

M. Hirsch,
akademiſcher Künſtler.

Das Schweizer Seidenwaaren-Lager

von **K. Stein-Wohler**

aus Rapperſchwil, am Zürichſee, (Schweiz.)

☞ **Bude mit Firma versehen, im Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Drehermeister Sündermann, Hrn. Rappert gegenüber.**

Einem P. T. Publikum die ergebene Anzeige machend, daß ich dieſe Herbſtmeſſe bezogen habe mit einer ſehr reichhaltigen und neueſten Auswahl in ſchwarzen und buntfärbigen

☞ **Seiden-Stoffen** ☜

zu **Damenkleidern, Mantillen, Futter** ꝛc, ferner zu **Damen-Mänteln, Seiden-Sammet, Groß-Jspahan** und **Velour Ottomann.**

☞ **Damenhut-Stoffe** ☜

in **Seiden-Sammet, Gros de Rips** und **Gros de Naples, Satin Matiasse**

in allen neuen u. modernen Farben.

Mein ſeit vielen Jahren rühmlichſt bekanntes

Schwarz-Brillant

mit prachtvollem Glanze iſt in allen Qualitäten und beliebteſten Breiten ſowohl in Stoffen als Halstüchern zu haben.

Reellſte Waare. Unter Zuſicherung prompter und billiger Bedienung empfehle ich mein Lager zur geneigten Abnahme.

K. Stein-Wohler.

Glacé- (Wiener Fabrikat) ſowie **Winter-Handſchuhe** für Herrn, Damen und Kinder, empfehle zu billigen Preiſen.

L. Bundschuh
am Markt, gegenüber der Marienkapelle.

Mayer's Doppel-Kletten-Wurzel-Oel und **Tinktur,** beſtes Mittel zur Beförderung des Haarwuchſes, à Flacon 18, 30 kr. und letzteres fl. 1. 45 kr. Allein zu haben bei

Franz Hussla.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern iſt ſogleich zu vermiethen. Näh. im 1. Diſtr. Nro. 72, Semmelsgaſſe.

Jemand, der eine gute Handſchrift führt, ſucht **Beſchäftigung** im Abſchreiben. Näh. in der Exped.

Meine **Seifen-** und **Lichterniederlage** befindet ſich während der Meßzeit am Vierröhrenbrunnen, ſowie in meinem Hauſe, Reißgrubengaſſe, Nr. 236.

Sybilla Büx.

Ein kautionsfähiger Mann, in den beſten Jahren, wünſcht eine Stelle als Magazinier, Auslaufer ꝛc. und könnte ſogleich eintreten. N. in der Exp.

In Unterdürrbach wird **Moſt** verzapft. Hiezu ladet ein

Michael Roth.

Stadt-Theater.

Samſtag, 1. Novbr. Abonnement suspendu. Letzte Gaſtdarſtellung der Frau Lila v. Bulyovsky. **Der Vicomte von Letorières** oder **Die Kunſt zu gefallen.** Luſtſpiel in 3 Aufzügen, frei nach Bayard von Carl Blum. * Vicomte von Letorières — Frau von Bulyovsky als letzte Gaſtrolle.

Sonntag, 2. Novbr. 7. Vorſt. im 3. Abonnem. **Aleſſandro Stradella**. Oper in 3 Aufzügen. Muſik von Flotow. Die vorkommenden Tänze werden ausgeführt von Frl. Maria u. Eveline Bulyowsky.

Den reſp. Abonnenten zur Nachricht, daß die auf Montag den 3. fallende 8. Abonnem.-Vorſtellung des Allerſeelentages wegen auf Dienstag den 4. November verlegt wird.

Heute Abend

Stacheines-Abschied

im rothen Salon.

Der Urstacheines.

☞ **Ausverkauf** ☜

von

200 Stück Oelgemälden.

Um den Rücktransport und die damit verbundenen Unkoſten zu erleichtern, werden eine große Auswahl **Oelgemälde**, ſämmtlich aus freier Hand gemalt und in reich verzierten Goldrahmen, um einen ſtaunend billigen Preis verkauft.

Unter dieſen befinden ſich Landſchaften, die ſchönſten Anſichten aus dem Salzburgiſchen, Salzkammergut, Steyermark, Tyrol und bayeriſchen Hochland, ferner Früchten- und Phantaſieſtücke ſowie auch Heiligen-Gegenſtände.

Da ich den Preis ſtaunend billig geſtellt habe, ſo bitte ich um einen zahlreichen Beſuch.

Valentin Czaslawsky
aus Wien.

Das Verkaufslokal befindet ſich im Gaſthof zur Schwane.

Ein kleines **Oefelchen** mit Rohr iſt zu verkaufen in der Semmelsſtraße Hs.-Nr. 241 in der Mezane Auch iſt daſelbſt eine Schlafſtelle zu vermiethen.

Eine Partie gute **Muſiker** von 6 bis 7 Mann ſuchen einen guten Platz auf Kirchweih. Näh. in der Exp.

Süßen und bitzelnden Moſt bei Wittwe **Fey,** Wöllergaſſe.

Es werden einige **Putzmacherinnen** geſucht. Im 1. Diſtr. Nr. 30.

Es werden **Federn** ſchön gekräuſelt in der Semmelsſtraße, 1. Diſtr. Nro. 76, neben dem Kleebaum.

Getraute.

In der proteſt. Kirche:

Johannes Karl Heſſe, Dr. med. u. prakt. Arzt zu Hammelburg, mit Karoline Auguſte Hedwig Waſſer dahier.

Geſtorben.

Eliſabethe Klinger, 83 Jahre alt, led. Bürgerſpitalpfründnerin.

Digitized by Google

Turngemeinde.

Der Turnunterricht für die noch nicht 14 Jahre zählenden Zöglinge findet **vom** Mittwoch den 5. November anfangend, wöchentlich zweimal, am Mittwoch **und** Samstag von 2—3 Uhr ſtatt; Anmeldungen werden beſtändig zu dieſer **Zeit** in der Turnhalle vom Turnlehrer Hrn. Reitmaier entgegengenommen. **Das** regelmäßige Riegenturnen beginnt am kommenden Dienstag Abend von 8 Uhr an, und findet jeden Dienstag und Donnerstag in dieſer Zeit ſtatt. Anmeldungen für größere Zöglinge können nur an dieſen Tagen gemacht werden.

Der Turnrath.

Oeffentliche Dankſagung

allen Denen, welche bei dem geſtrigen Brandunglücke mir zu Hülfe geeilt ſind, insbeſondere der edlen thätigen Feuerwehr ſowie Herrn Polizei-Korporal Eckert und den übrigen Herren.

Franz Niebling auf der Neumühle.

Geräucherten Lachs,

marinirten **Aal**, Ruſſiſchen und Elb-**Caviar**, Bremer **Bricken** (Neunaugen), Ruſſiſche Sardines, Sardines à l'huile, **Kräuter-Anchovois** ꝛc. nebſt Holländer **Rahm-**, **Edamer-**, **Neufchateler-**, Fromage de Brie, **Emmenthaler-** und **Limburger Käſe**, vorzüglicher Qualität, empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: **Sebaſt. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Auch ſind **Nürnberger** und **Eßlinger Eſſig-Gurken**, offen und in Fäßchen zu 100 Stück, nebſt **Ochſenmaul-Salat** bei mir eingetroffen.

Wasser- und Dampfbade-Anstalt.

Vielſeitigem Wunſche entſprechend, mache ich die ergebenſte Anzeige, daß für die Dauer der Winter-Saiſon jeden **Montag**, Mittwoch und Samſtag **Bäder** genommen werden können.

Würzburg, den 30. Oktober 1862.

Friedrich Seisser,
Strohgaſſe Nro. 109.

Herrmann Schaarschmidt jun.,

Fabrikant aus Limbach bei Chemnitz in Sachſen,

empfiehlt gegenwärtige Meſſe wieder ſein großes Lager in allen Sorten **Sommer-** und **Winterhandſchuhen**, **Unterhoſen**, **Geſundheits-Jacken**, **Staucher**, **Pulswärmer**, **Strümpfe**, **Shawls**, **Gamaſchen** und **Söckchen** für Kinder, die neueſten Sorten in **wollenen Frauenhauben** nebſt mehreren dergl. Artikel.

Seine Bude befindet ſich diesmal wieder am Dom.

Zur bevorſtehenden Meſſe empfehle ich ein aſſortirtes Lager von **Scheiteln, Perücken, Toupets, Flechten, diverſen Haarunterlagen** und **Parfümerien.**

Beſtellungen werden **ſchnell** und **gut** ausgeführt.

G. Müller. Coiffeur.
Kürſchnerhof u. Blaſiusgaſſe Nro. 380.

Für Herren: Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffe, Reise-Châles, Reisedecken und Cachenez etc. in grosser Auswahl und billigst bei

C. A. Ziegler.

HARMONIE.

Erlanger Sommer-Bier
(Export)

iſt wieder eingetroffen und wird von **morgen** anfangend ununterbrochen **bis** zur Ablagerung des bereits angekommenen Erlanger Winterbiers verzapft.

J. G. Büttner,
Wirthſchaftspächter

Frohsinn.

Sonntag, 1. November,
musikal. Abend-Unterhaltung,
wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Sonntag, den 2. November,
musikal. Abendunterhaltung.
Anfang 8 Uhr.

Montag, den 3. November,
Besprechung.

Der Ausſchuß.

Aumühle.

Morgen Samstag den 1. und Sonntag den 2. November
musik. Unterhaltung
vom kgl. 2. Artillerie-Regiment, wozu ergebenſt einladet

A. Geiſt.

Hutten'scher Garten.

Sonntag, den 2. November,
Harmoniemusik,
wozu ergebenſt einladet

A Kuchenmeiſter.

Talavera.

Morgen Samstag, den 1. November,
musikal. Unterhaltung.
Sehr guter ſüßer Moſt und Trauben ſind zu haben.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Samstag den 1. und Sonntag den 2. November
Harmoniemusik.

Bries-Paſtetchen

bei

J. L. Buschhorn.

Morgen und Sonntag
Nuss-Strudel und Rahm-Törtchen
bei

Carl Müller.

Auch iſt heute wieder **Kunkelmanns Bruſtzucker** eingetroffen.

Ein freundliches **Logis**, in Mitte der Stadt, beſtehend aus 2 Zimmern, Mezanenzimmer, Küche und allen Erforderniſſen, iſt vom 22. November an zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

---

2 kleine **Keller-Abtheilungen** ſind ſogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 260 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Meß-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich wegen Bauveränderung meines neuen Verkaufslokales (im Hause des Färbermeisters Hrn. Seubert, Distr. 2, Nro. 430, am grünen Markt) genöthigt bin, während der Messe mein Lager

in der zweiten Bude am Eingang des Kürschnerhofs

zu halten, und bitte daher meine werthen Kunden an genanntem Platze um zahlreichen Zuspruch.

J. F. Keiser.

Colonia,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital u. Reserven: 8,253,301 Gulden.

Diese im Jahre 1839 gegründete und vermöge Allerhöchster Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern zugelassene Gesellschaft versichert bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Feuer und Blitzschaden, und zwar zu **mäßigen festen** Sätzen ohne Nachschußverbindlichkeit.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten sowie die

Haupt-Agentur:

Hrch. Knorsch,

Firma: **F. Strauss & Cie.**

Würzburg, den 30. Oktober 1862.

Betten- & Bettfedern-Lager.

Für bevorstehende Herbstmesse bringe ich mein aufs Beste assortirte Lager fertiger **Federn- und Flaumbetten,** sowie **Bettfedern und Flaumen** in Empfehlung, und kann ich zufolge meiner direkten und baaren Einkäufe nebst reeller Bedienung die billigsten Preise zusichern. Wie bekannt, kann ein jedes Stück meiner Betten geöffnet und die Qualität der Federn untersucht werden. Die HH. Geschäftsleute mache ich auf eine große Partie **ungarischer Federn** aufmerksam, ausgezeichnet zum Füllen, welche ich zu ganz ermäßigten Preisen abgebe.

Mein Verkaufs-Lokal ist wie bekannt im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer

aus Adelsheim.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß sein Magazin von **Herren-Kleidern** für kommende Winter-Saison auf das Beste assortirt ist, sowie jederzeit eine Auswahl neuester Stoffe zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Auch geschmackvolle **Halsbinden, Shlips** 2c. werden zu soliden Preisen verkauft.

Insbesondere empfehle ich meine **Herrn-Hemden** neuester Façon, als Shirting-Hemden, sowie in Halbleinen, wovon ich immer Lager halte.

Solide dauerhafte Arbeit sowie billige Preise werden meine geehrten Kunden stets zufrieden stellen.

Noch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich nebenbei eine **Kleider-Reinigungs-Anstalt** besitze, in welcher die Kleider mit größter Schonung behandelt werden und empfehle solche zu geneigten Aufträgen.

Johann Reichert.

Laden nächst dem Wittelsbacher Hofe am Markt, Wohnung vis-à-vis des Herrn Restaurateur Matterstock im innern Graben.

Annonce.

Da ich Unterzeichneter heute in meinen Weinbergen die Traubenlese beginne und nächste Woche damit enden lasse, so kann bis k. Martinikirchweih **süßer Most** bei mir bezogen werden.

Nordheim a. M., den 29. Oktober 1862.

Franz Peter Knoblach.

Eine Herrschaft in der Nähe von Schweinfurt sucht einen **Gärtner,** der vollkommen in der Baumzucht und im Gemüsebau bewandert ist, sich über guten Leumund auszuweisen, und entweder alsbald, oder auf Neujahr einzutreten hat.

Eben daselbst wird auch auf einem Hofe die Stelle fü einen verheiratheten **Sackbauern** frei, der sich über ökonomische Kenntnisse, Fleiß und guten Leumund ausweisen muß.

Auch kann ein mit guten Zeugnissen versehener **Schafknecht** daselbst für das Ziel Dreikönig einen Dienst finden. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein in voriger Woche abhanden gekommenes **Opernglas** ersucht man gegen **einen Kronenthaler Belohnung** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Meßlokal** mit Schlafkabinet im 2. Stock auf der Domstraße ist zu vermiethen, und ein großes Hofthor ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein freundliches **Mezanenzimmer** ist mit 2 Betten an solide Herrn zu vermiethen in Nr. 502 am Fischmarkt.

Ein **Gewehrschrank** mittlerer Größe, von Nuß- oder Kirsch-Baum, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf Lichtmeß zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 265.

Auch ist daselbst im ersten Stock ein Zimmer mit Winterfenstern sogleich zu vermiethen.

Ein schönes möblirtes **Zimmer** in der Nähe der Universität ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Zwei **Spengler-Gesellen** finden dauernde Arbeit bei

Gg. Metzger,

Spengleimeister in Ochsenfurt.

Digitized by Google

Vom **arsenikfreien Schwefelspahn** (Gewürzschwefel) mit und ohne Kräuter, von Ludwig Balß, befindet sich für hier und Umgebung die alleinige Niederlage bei

Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der praktische Mühlenbauer.

Ein Handbuch bei Anlage einfacher Mühlen, als: Mahl-, Graupen-, Oel-, Knochen- und Gyps-, Loh-, Walk- und Schneidemühlen. Zum Selbstunterricht für Mühlenbesitzer, Mühlen- und Maschinenbauer. In der 1. und 2. Auflage bearbeitet von L. Bergmann und K. H. Kögel. Nunmehr in der **dritten Auflage** von Grund aus umgearbeitet und neu herausgegeben von Friedrich Neumann, Civil-Ingenieur. Mit einem Atlas, enthaltend 35 Foliotafeln mit 563 Figuren. 1862. Geh. 5 fl. 24 kr.

Im Verlage von **Emil Deckmann** in Leipzig erschien so eben und ist in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse 169, zu haben:

Die neuesten Fortschritte
in der
Ziegel- u. Cementfabrikation.

Eine Beschreibung
der neuesten Maschinen zur Darstellung von Ziegel- und Thonröhren, der neuesten Brennöfen für Ziegeln und Kalk, der Darstellung künstlicher Steine, der Fortschritte in der Fabrikation und Benutzung der Cemente ꝛc. ꝛc.
sowie überhaupt aller während der letzten Jahre gemachten, für die Besitzer von Ziegeleien, Kalkbrennereien und Cementfabriken, wichtigen Verbesserungen, Erfindungen und Neuerungen.
Nach den besten in- und ausländischen Quellen
in übersichtlicher Weise zusammengestellt von
Emanuel Vicat,
Ingenieur und Architekt.
Mit in den Text gedruckten Abbildungen.
Broch. Preis fl. 1. 48 kr.

Die bereits anerkannte außerordentliche Wichtigkeit dieses Buchs und die freundliche Aufnahme, die es von Seiten aller intelligenten Ziegelei- und Kalkbrennerei-Besitzer findet, überheben uns jeder Anpreisung

---

Laden-Eröffnung.

Meinen geehrten Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich mein **Magazin** in der Fleischbankgasse neben Herrn Müller und Zehner unterm Heutigen eröffnet habe. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren. — Stoffe liegen jederzeit zur Einsicht bereit.

Andreas Bauer,
Schneidermeister.

Eine große Auswahl schöner **Pfirsig-** und **Aprikosen Bäume** (Spalier) in den besten, sowie hoch- und niederstämmige **Remontant-Rosen** in den dankbar blühendsten Sorten, sind zu haben bei

Ferdinand Zippelius
im Johanniitergarten.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß bei mir zur Dekoration der Gräber eine Auswahl großer und kleiner **Engel** zu haben sind.

Justus Landvogt,
Figurenfabrikant am Sternplatz.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung von Eisenwaaren der Eisenhändlerswittwe Margaretha Wirsching dahier, welche heute nicht beendigt werden konnte, wird am
Montag den 3. Novbr. l. Js., Nachmittags 2 Uhr,
in dem Hause 2. Distr, Nro. 272 fortgesetzt.
Würzburg, 30. Oktober 1862.

Oppmann, k. Notar.

Süsser und bitzelnder Most
bei Weinwirth **Harth** an der Brücke neben Hrn. Brückenbäcker.

Im Ingolstadterhof ist ein **Logis** eine Stiege hoch bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Es ist ein Zimmer mit 2 Betten an Meßfremde zu vermiethen im 2. Distrikt Nro. 207 in der untern Dominikanergasse.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 12. November l. Js. Vormittags 11 Uhr
werden im Wirthshause dahier:
76 Eichstämme aus dem Salzberge und
21 " Bergschlage
öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet
Steinbach bei Lohr, den 27. Oktober 1862.
Freiherrl. von Sutten'sche Rentei.
Mickel.

Ein **Einstandsmann** zum 2. Artillerie-Regiment auf 2½ Jahre für einen absentirt Unmontirten wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Drei gute in Eisen gebundene **Weinfässer,** zwei ein jedes zu 29 und eins zu 16 Eimer haltend, sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 100.

Ein neuer polirter **Blumentisch** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

800 fl. werden auf erste Hypothek auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Eine gewandte **Kellnerin** kann sogleich in Dienst treten. 5. D. N. 36.

Es ist ein möblirtes **Zimmer** am Ochsenplatz Nr. 364 an Meßfremde zu vermiethen.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einem ledigen Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 344.

Im Braunshof Nr. 119 ist ein heizbares **Logis** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Es ist schöner **Mist** zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 222.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 15 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	2 U. M. F.	2 U. 15 M. F.
Güterz. 1.	10 U. 15 M. B.	12 U. 20 M. N.
Güterz. 2.	12 U. Nachts	3 U. 15 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	5 U. — M. [illegible]
Biſchofsh.-Heidelberg	5 U. 15 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. [illegible]
Kitzingen	8 U. — M. [illegible]
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. M. F.
Kitzingen-Neuſes	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	12 U. 25 M. Ns.	12 U. 55 M. Ns.
Güterz. 1.	1 U. 55 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ns.	2 U. 45 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 32 M. F.	10 U. 30 M. B.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. M.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. N.
Roßbrunn-Eiſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	4 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen“ wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 261. Samstag, den 1. November 1862. **Allerheiligen.**

Auf den „Stadt- und Landboten“ kann für die Monate November und Dezember bei allen k. Poſtämtern, wie auch durch die Poſtboten, abonnirt werden.

☞ Die politiſchen Nachrichten u. Tagesneuigkeiten ſiehe weiter unten.

Stearin-, Paraffin-, Wagen- und **Laternenkerzen,** alle Sorten **Nachtlichter,** feinſtes **Solar-** und **Lampenöl,** empfiehlt

Andreas Kirschten
am Marktplatz.

3 kr. 3 kr. 3 kr.

☞ **jedes Stück.**

Meine Bude befindet ſich wie gewöhnlich in der Domſtraße, vor dem Hauſe des Hrn. Carl Philipp Bauer, mit ganz neuen Gegenſtänden, auch empfehle ich meine Couverten in ſchwerem Papier in mehreren Formaten das Paquet à 25 Stück zu 4 kr. und 2 Paquet Briefpapier mit Stempel von 12 Bogen zu 3 kr.

Soeben neu eingetroffen:

Wintermäntel & Paletots

in ſehr großer Auswahl zu ſehr billigen Preiſen bei

F. J. Schmitt.

Lager

von guten abgelagerten Cigarren und Tabak bei

Fz. Hussla.

☞ **Betten- & Bettfedern-Lager.** ☜

Für bevorſtehende Herbſtmeſſe bringe ich mein aufs Beſte aſſortirte Lager fertiger **Federn- und Flaumbetten,** ſowie **Bettfedern und Flaumen** in Empfehlung, und kann ich zufolge meiner direkten und baaren Einkäufe nebſt reeller Bedienung die billigſten Preiſe zuſichern. Wie bekannt, kann ein jedes Stück meiner Betten geöffnet und die Qualität der Federn unterſucht werden. Die HH. Geſchäftsleute mache ich auf eine große Partie **ungariſcher Federn** aufmerkſam, ausgezeichnet zum Füllen, welche ich zu ganz ermäßigten Preiſen abgebe.

Mein Verkaufs-Lokal iſt wie bekannt im Gaſthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Ein ſchön möblirtes **Zimmer** iſt an einen ſoliden Herrn ſogleich zu vermiethen. 1. Diſtr. Nr. 62, Handgaſſe, zunächſt der Semmelsſtraße.

Keine Verwechslung: Nur Domstrasse, im Parterre-Laden des Hutmacher Hrn. Volkmuth, neben Hrn. Glashändler Treutlein.

Das ſeit 20 Jahren auf allen Hauptplätzen Deutſchlands bekannte **erſte** [illegible] **und größte**

Herren-Kleider-Lager

von

S. Wormſer,

Marchand-Tailleur

aus Frankfurt

befindet ſich für dieſe Meſſe

Domstrasse, im Parterre-Laden des Hutmacher Hrn. Volkmuth, neben Hrn. Glashändler Treutlein und neben dem ehemaligen Kaffee Klinger.

Daſſelbe bietet alles was **Mode** und **Eleganz** erheiſcht, ebenſo ſind die Preiſe ſo **billig** geſtellt, daß Sie **ſtaunen** werden, wie **wenig Geld** Sie bedürfen, ſich **elegant** und **modern** zu kleiden.

250 Doppel-Ueberzieher in den neueſten Façons und Stoffen, von 10, 12, 14, 16 bis 26 fl.
320 Tuchröcke und Fracks, von 8, 11, 13, 15—24 fl.
100 egale Herren-Anzüge, hochfeine von 20, 24, 26, 32 und 40 fl.
400 Herbſt- und Winter-Ueberzieher in Tüffel, Tuch und Buckſking von 10, 12, 15, 18 und 20 fl.
120 engliſche Säcke, von 9, 10, 11, 12—16 fl.
130 egale Anzüge in geringeren Stoffen, von 6, 7, 8, 9—12 fl.
500 Joppen in allen Farben und Stoffen, von den geringſten an bis zu den allerfeinſten, $2^{1}/_{2}$, $3^{1}/_{2}$, $4^{1}/_{2}$, 6—14 fl.
200 Schlafröcke, $3^{1}/_{2}$, 4, 5, 6—25 fl.
400 Hoſen von den feinſten engl. und franz. Stoffen, ſowie ſchwarze in Tuch und Bouckſking, von 5, 6, 7, 8, $12^{1}/_{2}$ fl.
500 gewöhnliche Hoſen, von $1^{1}/_{2}$, 2, $2^{1}/_{2}$, 3, $4^{1}/_{2}$ fl.
1200 Weſten, Prachtſachen, von 1, 2, 3, 4 bis $5^{1}/_{2}$ fl.

Das geehrte Publikum erſuche ich gehorſamſt, ſich von der Billigkeit beſtens zu überzeugen, indem eine derartige günſtige Gelegenheit wohl nie wieder mehr vorkommen dürfte.

Der Verkauf iſt nur über die Meſſe.

Hochachtungsvoll

S. Wormſer, Marchand-Tailleur,

aus Frankfurt.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Poſt-Dampfſchifffahrt zwiſchen Bremen und Newyork,

Sonthampton anlaufend:

Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 22. November.**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezember.**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 17. Januar 1863.**
Post-D. **Newyork**. Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 14. Februar 1863.**

Paſſage-Preiſe: Erſte Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwiſchendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköſtigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälite, Säuglinge 3 Thaler Gold

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Dollar. — für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter 4 Dollars, für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einſchließlich der Lichterfracht auf der Weſer zahlbar zum laufenden Courſe. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoiſſement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenſtände ſind von der Beförderung ausgeſchloſſen.

Die Güter werden durch beeidigte Meſſer gemeſſen.

Poſt: Die mit dieſen Dampfſchiffen zu verſendenden Briefe müſſen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862 **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Von der letzten Meſſe ſchon bekannt, darum bitten wieder um Beachtung!

Wieder sehr billig, billig, billig!

Die gegenwärtige Meſſe wieder bezogen, empfehlen wir:

5000 Ellen Poil de chevre per Elle	**6 kr.,**
große Auswahl do. do. Prima mit Wolle	**10—12 kr.,**
Ripse dauerhaft	**12 kr.,**
Velour	**12 kr.,**
Popeline a soi	**18 kr.,**
Popeline mit Seidenſtreifen	**21 kr.,**
Caſſenett zu Unterröcken	**12 kr.,**

ſowie noch viele Kleiderſtoffe zum Ausverkauf.

Trotzdem die Preiſe der Wolle und Baumwolle bedeutend geſtiegen, ſo ſind wir durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand geſetzt, billiger zu verkaufen.

Unſer Stand befindet ſich wie das letzte Mal vor dem kgl. Bezirksgerichte mit Firma.

Gebrüder Dreſſel

aus Treuen und Lengenfeld in Sachſen.

Noeth, Graveur aus Miltenberg a. M.,
empfiehlt ſich einem hieſigen, ſo wie auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum mit allen möglichen in's Graveurfach einſchlagenden Arbeiten, als: **Brief- und Wechſel-Stempel, Familien-Wappen**, alle **Arten Namenszüge u. ſ. w.** nach ſchönſter Art, und möglichſt billig zu graviren

Mein Arbeitsſtand befindet ſich, wie gewöhnlich auf der Domſtraße, vor dem Hauſe des Herrn **W. Kahn** und Co, und bitte geehrte Gönner auf **meine Firma zu achten.**

Solaröl

beſter Qualität, ſtets vorräthig bei

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Schweizer-Geſuch.

Auf dem Hofgut Heiligenthal wird auf das nächſte Ziel Dreikönig 1863 ein tüchtiger Schweizer geſucht.

Eine **Dame** ſucht ſogleich ein freundliches möblirtes oder unmöblirtes Zimmer zu miethen. Näheres im 3. Diſt. Nr. 227, Rittergaſſe über 2 Stiegen.

Ein kleines **Zimmer** iſt während der Meſſe zu vermiethen. Blaſiusgaſſe Nr. 385.

Ein heizbares Zimmer im 3. Diſtrikt Nr. 585, nächſt der Köhler'ſchen Brauerei, iſt an einen Meßfremden zu vermiethen. 2 Stiegen hoch, Ingolſtadterhof.

Nur Eckbude Nr. 99, 99, Domſtraße,
Ecke der Schuſtergaſſe, vor dem Hauſe
des Hrn. Carl Philipp Bauer
befindet ſich zur diesmaligen Meſſe

Deutſchland's größte u. billigſte

Crinolinen-Fabrik

von

Julius Ebler aus Mannheim,

beſucht die hieſige Meſſe mit ſeinem eigenen Fabrikat und verkauft vermöge ſeines ungeheuren Conſums zu nachſtehend angeführten Preiſen. Es wird hauptſächlich darauf aufmerkſam gemacht, daß für die Haltbarkeit garantirt wird, da ſämmtliche Röcke von **doppelt gehärtetem und polirtem blauen Stahl** (kein Blech) gearbeitet und ſorgfältig überſponnen ſind. Durch die jetzige Geſchäftsſtockung ſehe ich mich gezwungen, um keine Arbeiter zu entlaſſen, durch Herabſetzung der Preiſe mein nicht unbedeutendes Lager zu verkleinern und iſt der Damenwelt als auch Geſchäftsleuten Gelegenheit geboten, die beſten und dauerhafteſten Crinolinen-Röcke weit unter dem gewöhnlichen Preiſe einzukaufen; ich verkaufe daher, ſowohl im Engros bei comptanter Zahlung mit 4 % Rabatt, als auch im Einzelnen, zu untenſtehenden Preiſen.

Sämmtliche Röcke ſind ſolid und nach den beſten Façons gearbeitet Um nun meiner nicht unbedeutenden Crinolinen-Fabrikation die ihr gebührende Sorgfalt widmen zu können, bin ich Willens, meine anderen Artikel, beſtehend in **leinenen Taſchentüchern für Herren, Damen und Kinder, wollenen Unterhoſen, wollenen Jacken, Bettdecken** ꝛc. ꝛc. ☛ um 33⅓ % **unter dem Herſtellungspreiſe** ☚ auszuverkaufen, und empfehle nachſtehende Preis- und Waaren-Verzeichnung zur genauen Beachtung. Engros-Käufern gewähre Extra-Rabatt.

Preis- und Lager-Verzeichniß:

- Crinoline von gutem überſponnenen Stahl von 4 bis 10 Reifen von 36 kr. an.
- Crinoline von double gehärtetem und polirtem Stahl von 4 bis 10 Reifen von 42 kr. an.
- Beſte amerikaniſche Uhrfedern-Crinoline mit Tournure und Mechanik von 10 bis 40 Reifen von 1 fl. 36 kr. an.
- Etwas ganz Neues in Magenta und grau mit weiß mit Tournure und Mechanik von 10 Uhrfedern an, von 1 fl. 45 kr. an.
- **Neueste Winter-Crinoline** für ſchwerſte Kleider von **48 kr.** an
- Feine rein leinene Taſchentücher das ½ Dtzd. 48 kr., 1 fl., für Damen und Herren 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl., 2½ bis 5 fl.
- Wollene „Bettdecken“ ſpottbillig.
- Wollene Unterhoſen für Herren und Damen von 36 kr. an.
- Viele andere Artikel für den Arbeitslohn.

Die berühmten Thomſon's Kronen-Crinolinen ſowie Thomſon's neue Exhibition-Crinolinen, die beſten, die bis jetzt fabricirt wurden, und in der **Londoner Induſtrie-Ausſtellung** ihrer ausgezeichneten **Façons** und **Qualität** wegen mit der **goldenen Medaille** beehrt wurden. Sehr billig **300 Dtzd. reinleinene Taſchentücher für Herrn, Damen und Kinder, das ½ Dtzd. von 48 kr. an bis fl. 5.**

Nur vor dem Hauſe des Herrn C. Ph. Bauer, Domſtraße, Ecke der Schuſtergaſſe, Bude Nro. 99, 99.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Julius Ebler
aus Mannheim.

Achatwaaren aus Oberſtein.

Den hohen Herrſchaften und geehrtem Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich wieder die hieſige Meſſe bezogen, mit einem ausgeſuchten Lager der ſchönſten geſchliffenen Gegenſtände in Achat, Ammetiſt, Kryſtal de Ros, Ouir ꝛc., beſtehend in Schmuckſachen, als: Coliers, Broſchen, Armbänder, Ohrringe, Gürtelſchnallen, Damen- und Herren-Chemiſſetten und Manchettenknöpfe und ganze Garnituren Knöpfe ꝛc., dann Schmuckkäſtchen, Schaalen, Doſen, Doſen für Streichfeuerzeug, Briefbeſchwerer, Bücherzeichen, Pettſchaften ꝛc.; auch können vorſtehende Gegenſtände auf Verlangen den hohen Herrſchaften in ihre Wohnungen gebracht werden.

Die Bude befindet ſich auf der Domſtraße, vor dem ehemaligen Kaffee **Klinger**'ſchen Hauſe.

Ein **Mädchen** für Kinder wird geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Die Waldwollwaaren

aus der **Waldwollwaarenfabrik** von **H. Schmidt & Cie in Remda** im Thüringer Wald, beſtehend in: **Herrn-** und **Damenleibchen, Unterbeinkleider, Schulterdecken, Leib-** und **Brustbinden, Zahnkissen, Hals-, Arm-, Puls-** und **Kniewärmer, Einlegsohlen, Strümpfen** und **Herrnsocken, Decken, Strickgarn** und **Watte**, ſowie ſämmtliche **Präparate**, halte allen **Gicht-** und **Rheumatismusleidenden**, ſowie Denen, die ſich dagegen ſchützen wollen, beſtens empfohlen.

Heinrich Casius.
Schuſtergaſſe.

Geſucht wird ein **Mädchen**, welches beim Verkauf auf Meſſen helfen könnte und gleich eintreten kann. Näh. in der Exp. d. Bl.

Mayer's Doppel-Kletten-Wurzel-Oel und **Tinktur**, beſtes Mittel zur Beförderung des Haarwuchſes, à Flacon 18, 30 kr. und letzteres fl. 1. 45 kr. Allein zu haben bei

Franz Hussla.

Jemand, der eine gute Handſchrift führt, ſucht **Beſchäftigung** im Abſchreiben. Näh. in der Exped.

In Unterbürrbach wird **Moſt** verzapft. Hiezu ladet ein

Michael Roth.

Digitized by Google

Tagesneuigkeiten.

Die Verweſung der Pfarrei Gereuth wurde dem Hrn. Kaplan Anton Petz zu Jeſſernborf und die der Pfarrei Zeubelried dem Hrn. Joh. Vorſt, bisher Pfarrverweſer zu Aſchfeld, übertragen; als Kaplan nach Jeſſernborf Neopresbyter Hr. Franz Deßloch angewieſen.

Die kanoniſche Inſtitution erhielt am 22. Oktober: Hr. Franz Heller, vorher Kaplan zu Zenzleben, für die Pfarrei Dingolshauſen, Landkapitels Gerolzhofen.

(Würzb. Diöceſan-Blatt.)

Die Bayer. Ztg. vom 30. beſpricht die in öffentlichen Blättern laut gewordene Klage, daß aus den durch den jüngſten Landtagsabſchied zur Unterſtützung hilfsbedürftiger Lottokollekteure angewieſenen Mitteln „nicht allen vormaligen Kollekteuren Suſtentationen zugewendet worden ſind.“ Der halbamtliche Artikel erinnert zuerſt daran, daß ein rechtlicher Anſpruch auf Unterſtützung den Kollekteuren nicht zuſtehe, und daß demnach nur aus Rückſichten der Humanität im Landtagsabſchiede Mittel zur Unterſtützung der „alimentationsbedürftigen“ Kollekteure angewieſen worden ſeien. Dieſe Mittel, fährt die Bayer. Ztg. fort, betrügen, da die als ein Theil derſelben in's Auge gefaßten Lottoerträgniſſe des letzten Quartals des Lottobeſtandes ſich nur auf wenige 1000 fl. beliefen, im Ganzen 215,000 fl. für die 6 Jahre, alſo durchſchnittlich 36,000 fl. für 1 Jahr der laufenden Finanzperiode. Den in Bezug auf die Suſtentationsertheilungen für 1862 von den einſchlägigen Behörden geſtellten Anträgen habe die Regierung ausnahmslos ihre Genehmigung ertheilt, und unberückſichtigt geblieben ſeien nur die Geſuche jener vormaligen Kollekteure, welche nach Inhalt der vorliegenden amtlichen Erhebungen die nöthigen Subſiſtenzmittel beſaßen und deshalb von der Generallotto-Adminiſtration nicht als alimentationsbedürftig bezeichnet worden ſeien. Bei dieſer erſten Vertheilung ſeien 246 Individuen mit Unterſtützungen im beiläufigen Betrage von 53,000 fl. bedacht, alſo um die Hälfte mehr verwendet worden, als der durchſchnittliche Jahresbetrag der disponiblen Mittel betrage. Für das Jahr 1863 werde eine neue Vertheilung der Unterſtützungen ſtattfinden, bei welcher jedoch gemäß dem Landtags-Abſchiede und bei dem Mangel weiterer Mittel ebenfalls nur die „wirklich alimentationsbedürftigen“ Lottokollekteure Berückſichtigung erwarten könnten. Der halbamtliche Artikel ſchließt, nachdem er wiederholt die in den Umſtänden liegende Unmöglichkeit, den — mitunter maßloſen — Anforderungen „aller“ Lottokollekteure zu entſprechen, hervorgehoben hat, mit der Hinweiſung darauf, daß auch in anderer Weiſe das Loos des vormaligen Lottoperſonals durch Wiederverwendung deſſelben in anderen Dienſtzweigen, ſo weit thunlich, fortwährend zu mildern geſucht werde, wofür der beſte Beweis in der Thatſache liege, daß in den wenigen Monaten ſeit Aufhebung des Lotto bereits 15 Lottobeamte und Kollekteure eine Wiederanſtellung gefunden hätten.

Der Poſt-Omnibus von Gerolzhofen über Volkach nach Seligenſtadt geht vom 1. November d. Js., an früh um 4 Uhr von Gerolzhofen ab, trifft um 5 Uhr 30 Minuten in Volkach ein und ſchließt ſich in Seligenſtadt dem um 8 Uhr 15 Minuten in Würzburg ankommenden Poſtzuge an. Die Rückfahrt erfolgt wie bisher nach Ankunft des um 3 Uhr Nachmittags von Würzburg abgehenden Güterzuges.

Unter dem Titel „Das Prädikat Herr,“ ſchreibt der Fr. Kurier: Die k. bayer. Miniſterien der Juſtiz und des Innern erließen am 23. April 1859 eine Entſchließung, die den Behörden unter Anderem wiederholt einſchärft, in ſchriftlichen Erlaſſen eine wohlgemeſſene, der Stellung und dem Bildungsgrade der Betheiligten entſprechende Schreibart zu beobachten und das Prädikat „Herr“ allen jenen Perſonen zu ertheilen, welche den gebildeten Klaſſen angehören; hiebei wurde bezüglich der Auslegung dieſer Beſtimmung beſonders betont, daß der Erlaß der Entſchließung auf dem Grundſatze beruht, dem Amtsſtyle allmählig das Gepräge höflicherer Formen aufzudrücken, und zu Gemüthe geführt, daß ſich Höflichkeit in der Ausdrucksweiſe gar wohl auch mit dem Ernſte amtlicher Verhandlungen vertrage. — So wenig das ausgeſprochene Beſtreben nach allmählig zu erzielenden höflicheren Formen im Amtsſtyle als Luxus bezeichnet zu werden vermag, und ſo ſelbſtverſtändlich die letztberührte Bemerkung auch iſt: ſo vermögen wir doch nicht zu behaupten, daß eine Auffriſchung dieſer Verordnung gegenüber manchen Mitgliedern von Aemtern als unnöthig erſchiene, haben vielmehr Grund zur Annahme, daß dieſelbe manchem Gedächtniſſe wieder entſchwunden ſein dürfte. — (Obwohl dieſer Artikel zunächſt gegen Nürnberger Verhältniſſe gerichtet iſt, ſo dürfte derſelbe wohl auch auf andere Städte paſſen, wo die oben angezogene Miniſterial-Entſchließung entweder nicht bekannt zu ſein ſcheint oder man keine Notiz davon nehmen will.)

* Sonntag den 2. November beginnt in der Franziskanerkirche die Tagesveſper mit der darauffolgenden Todtenveſper um halb 4 Uhr. Am Allerſeelentage 9 Uhr Predigt, hierauf feierliches Requiem; Nachmittags 4 Uhr Allerſeelen-Betſtunde mit Ausſetzung des Allerheiligſten; die ganze Oktav hindurch, ſo wie täglich 9 Uhr Meſſe vor ausgeſetztem heiligen Sakramente.

Für die erſte Hälfte November bleibt die Brodtaxe unverändert.

Geſtern Abend gegen 5 Uhr hatten wir abermals Feuerlärm; in einem Hauſe in der Sterngaſſe war auf dem Dachboden ein Haufen Papier in Brand gerathen; es gelang aber glücklich, dem Umſichgreifen des Feuers Einhalt zu thun. Auf demſelben Dachboden war am Morgen ſchon Stroh in Flammen gerathen, aber wieder gedämpft, wie es jedoch ſcheint, nicht vollſtändig unterdrückt worden. Unſere wackere Feuerwehr war beim erſten Allarm ſofort auf dem Platze und bewährte auf's Neue ihre Tüchtigkeit.

Zur Verhandlung kommen am Bezirksgericht Neuſtadt a/S. am 6. November, früh 1/2 8 Uhr: Unterſuchung gegen Georg Maul von Dalherda wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Johann Romeis von Eichenrain ebenfalls wegen Körperverletzung.

Ansbach, 31. Okt. Geſtern Nachmittag zwiſchen 3 und 4 Uhr verunglückten beim Ansbach-Würzburger Eiſenbahnbau, in der Nähe hieſiger Stadt, zwiſchen dem ſogenannten Mühlbache und Neuſes zwei Arbeiter dadurch, daß dieſelben von einer abgelöſten Erdſchicht verſchüttet wurden. Die Verunglückten wurden ſofort in das ſtädtiſche Krankenhaus geliefert, woſelbſt der eine, Namens Kaſtner aus Fornborf, noch am nämlichen Abende verſtarb. Die Verletzung des andern iſt jedoch ſo unbedeutend, daß derſelbe, wie wir hören, heute ſchon wieder aus dem Krankenhauſe entlaſſen werden konnte. (Ansb. Mgbl.)

In Bayreuth iſt eine neue Zeitſchrift, herausgegeben von Herrn Studienlehrer Georg Hoffmann, als Vorſtand des Turnvereins, unter dem Titel: „Blätter für die Angelegenheiten des bayeriſchen Turnerbundes“ erſchienen. Unter Anderem ſoll in dieſen Blättern Alles erörtert werden, was den Turnvereinen in Bayern zu wiſſen und zu thun nöthig iſt, damit keiner derſelben aus Unwiſſenheit die Bahn des Geſetzes verlaſſe und ſich Unannehmlichkeiten zuziehe. Es kann gewiß der weiteren Entwicklung des Turnweſens nur förderlich ſein, wenn dieſelben Grundſätze, die der Verfaſſer gelegentlich des zweiten bayeriſchen Turnfeſtes im Odeon zu München unter allgemeiner Zuſtimmung der dort verſammelten Turner ausgeſprochen hat, weitere Verbreitung und Anerkennung finden, damit der junge Baum der deutſchen Turnerei, der erſt Wurzeln zu ſchlagen angefangen hat, vor Gefahr und Schaden bewahrt bleibe.

Augsburg, 30. Oktober. Das „Tagblatt“ meldet: Reiſende, welche geſtern dahier von Rorſchach nach Lindau eintrafen, theilen mit, daß die Hebung des Dampfbootes „Ludwig“ wahrſcheinlich ſchon morgen vollkommen gelungen ſein wird, da die Hebeballons und Kamele vollkommen ihre Leiſtungsfähigkeit bethätigen.

Digitized by Google

Hofhegnenberg, 30. Okt. Gestern Abends ist die Tochter des Grafen Hegnenberg-Dux, Gräfin Franziska, in ihrem 15. Lebensjahre gestorben. Sie war schon seit Jahren kränklich.

Das „Journal du Cher" erzählt folgende excentrische Wette: „Drei junge Leute unterhielten sich von der Gewalt des Dampfes und der größeren oder geringeren Kraft, der es bedürfe, um einen Eisenbahnzug aus den Schienen zu bringen. In der Hitze des Gespräches schlug einer von ihnen die tolle Wette vor, sich zwischen die Schienen zu legen und einen Zug über sich hingehen zu lassen. Die Wette wurde angenommen und gegen 10 Uhr Abends begab man sich an die Eisenbahn. Sobald die Laternen der Lokomotive sichtbar wurden, legte sich der junge Mann zwischen die Schienen, und das schnaubende Dampfroß sauste mit zwanzig Wagen über ihn hin. Die Angst der beiden Zeugen oder vielmehr Mitschuldigen dieser verrückten That läßt sich denken, als sie ihren Cameraden, nachdem der Zug schon weit entfernt war, immer noch unbeweglich liegen sahen. Sie eilten herbei und trugen ihn schnell bei Seite, wo sie sich versicherten, daß er keine Beschädigung erlitten hatte. Durch Besprengungen mit Wasser brachten sie ihn endlich wieder zu sich, und er erzählte ihnen nun, er habe geglaubt, der Aschenkasten der Lokomotive, der fast die Erde berührt und an den er nicht gedacht habe, werde ihn tödten, und bei diesem Gedanken habe er die Besinnung verloren. Diese eben so absurde wie gefährliche Wette wurde um — ein Frühstück gemacht."

Deutschland.

Großdeutsche Versammlung zu Frankfurt. Zweite Sitzung. (Schluß.) Da weitere Anträge nicht vorliegen, schließt der Präsident die Versammlung, indem er ihr für ihre warme Hingebung und würdevolle Haltung dankt; einen weiteren Dank spricht der Präsident in kurzen schwungvollen Sätzen dem Lokalkomite und vor Allen seinem thätigen Präsidenten, dem Senator Bernus aus, und bittet die Versammlung, sich zur Anerkennung dieser Verdienste von ihren Sitzen zu erheben. Dem wird entsprochen. Endlich gibt der Präsident der freudigen Ueberzeugung Ausdruck, daß es um Deutschland noch nicht so schlimm stehe, als von Vielen geglaubt werde, Deutschland sei nicht so von Parteien zerklüftet, daß es nicht einer großen Zukunft entgegengehen könne, und die Verhandlungen dieser Versammlung hätten den Beweis geliefert, daß das Volk in dem Gedanken an Ein einiges großes Deutschland aufgehe. Mit einem dreimaligen begeisterten Hoch auf das einige Deutschland trennte sich sodann die Versammlung.

Pegelstand des Maines: — 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Das Neueste in **englischen** und **französischen Seidenhüten**, gesteiften und ungesteiften **Filzhüten** 2c., sowie eine **große Auswahl Filzschuhe und Stiefeletten** nebst jeder Art **Filzsohlen** bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Hehn, Schmalzmarkt.

Reparaturen getragener **Hüte** werden bestens besorgt.

Cigarren und Tabak

auf's reichhaltigste assortirt in stets abgelagerter Waaren empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erstenmale** mit meiner Kunst- und wissenschaftlichen Ausstellung hier angekommen bin. Dieselbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique oder die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt. Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:

Die Gefangennehmung Garibaldi's.

Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet** oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

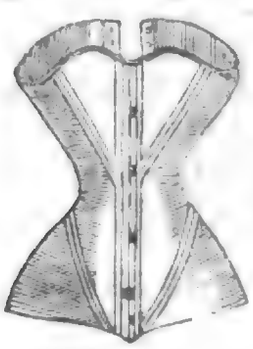
Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum**, oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten 2c.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**

Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.



Während der Messe
vor dem Stadtgerichte im Kürschnerhof
empfehle ich eine große Auswahl selbst gefertigte, unübertrefflich bequeme, mit reinem Fischbein fein gearbeitete **Corsetts und Leibchen.** Nach Einsendung eines Maßes oder Muster-Corsetts sind Bestellungen in einigen Stunden ausführbar.

Alte Stücke übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

Viktoria Stark,
Glockengasse Distrikt 3. Nro. 250.

Talavera.

Morgen Sonntag, den 2. November,
musikal. Unterhaltung.
Sehr guter süßer Most und Trauben sind zu haben.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und zu haben:

Hirtenbrief.

In Folge der im Mai 1862 zu Rom erfolgten Heiligsprechung der japanesischen Märtyrer,
erlassen von
Georg Anton,
Bischof von Würzburg.
(Separatabdruck aus dem Diözesanblatt.)
Preis 3 kr.

Vor ca. 14 Tagen blieben im Laden des Posamentiers **Melbert** 1 goldener und 1 silberner **Ohrring,** wahrscheinlich von einer Landfrau liegen, und können von dem Eigenthümer allda in Empfang genommen werden.

In der Sterngasse Nr. 167 ist der ganze obere **Stock,** bestehend in fünf Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 1. Februar oder auch später zu vermiethen.

Heute und Sonntag
Nuss-Strudel und Rahm-Törtchen
bei
Carl Müller.
Auch ist heute wieder **Kunkelmanns Brustzucker** eingetroffen.

Bries-Pastetchen
bei
J. L. Buschhorn.

Gestorben.

Margaretha Schombeck, 32 Jahre 8 Monate 20 Tage alt, ledige Regierungsdienerstochter.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 261 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Gutsverpachtung.

Das der Fürstlichen Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg eigenthümlich zustehende Hofgut:

„Oedengesässerhof“,

eine Stunde von Wertheim gelegen, soll vom 2. Februar 1863 an auf 12 Jahre im Submissionswege verpachtet werden.

Dasselbe enthält:

272¾ Morgen Ackerfeld,
39¼ „ Wiesen,
3 „ Hofraithe und Gärten und
2 „ Gutswege und Raine,

der Morgen zu 180 Quadratruthen, die Ruthe zu 12 Schuh Nürnberger Maaßes gerechnet, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten.

Das zum Betrieb der Gutswirthschaft erforderliche todte und lebende Inventar kann gegen baare Zahlung verkäuflich abgegeben werden.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, ihre Gebote schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „die Erpachtung des Oedengesässerhofes betreffend“ bis längstens **18. November dieses Jahres** bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Spätere Offerte können keine Berücksichtigung finden. Bis längstens **29. November dieses Jahres** findet die Mittheilung der Entscheidung auf die eingelegten Offerte an die Betheiligten statt, welche bis dahin an ihre treffenden Gebote gebunden sind.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem Sekretariate der unterfertigten Stelle zur Einsicht offen.

Wertheim, den 28. Oktober 1862.

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Domainen-Kanzlei.
Jagemann.

Handschuch.

Die Compendien, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl gebunden als broschirt bei uns zu haben, wie sich überhaupt auf unserem Lager die neuesten Werke, namentlich jene aus der medicinischen Wissenschaft, gleich nach Erscheinen vorräthig finden.

Stahel'sche Buchhandlung
in Würzburg.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital der Gesellschaft 5 Millionen 500,000 Gulden.
Reserve-Fonds 1 „ 134,496 „

Die Versicherungs-Gesellschaft Deutscher Phönix bringt hiermit zur Anzeige, daß sie dem Bankhause **Paul von Stetten** zu **Augsburg** die **Haupt-Agentur** für das Königreich Bayern mit Ausnahme der Königl. Bayrischen Pfalz übertragen hat.

Frankfurt a. M., den 1. Oktober 1862.

Vot. der **Verwaltungsrath** der **Direktor** des **Deutschen Phönix**
Carl Freiherr von Rothschild. **Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaubt sich die unterzeichnete Firma, die ihr übertragene Haupt-Agentur angelegentlichst zu empfehlen.

Der **deutsche Phönix** versichert gegen Feuerschaden alle bewegliche Gegenstände zu möglichst billigen festen Prämien, so daß **unter keinen Umständen** Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospekte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht und wird auch gerne jede weitere Auskunft ertheilt.

Augsburg den 1. Oktober 1862.

Die Haupt-Agentur des deutschen Phönix.
Paul von Stetten.

Ein Schmiedgeselle, der mit Steinhauerwerkzeugschärfen umzugehen weiß, findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn im Steinbruch zu Lindelbach.

Große Ziehung
der Bayerischen Eisenbahn Loose,
am 15. November 1862.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen einen Gewinn erhalten.

Gewinne des Anlehens fl. 25,000. fl. 20,000. fl. 18,000. fl. 16,000. fl. 15,000. fl. 14,000. fl. 10,000. fl. 8000. fl. 7000. fl. 6000. fl. 5000. fl. 3000. fl. 2000. fl. 1000. fl. 500. fl. 200. fl. 100. ꝛc. ꝛc.

Pläne und nähere Auskunft gratis und wolle man sich baldigst und nur direkt wenden an das Bankhaus

B Schottenfels in
Frankfurt a. M.

Die beliebten kleinen No. von 1 bis 500 sind vorräthig.

Fässerverkauf.

Eine Partie gut erhaltene Stückfässer im Eisenbande sind im 3. Distr. Nr. 84 zu verkaufen und in der Exp. ds. Bl. erfragen.

Ein **Flügel** und ein **Pianino** ist zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 39.

Im Hause 3. Distr. Nr. 244 ist der erste Stock, enthaltend 3 Zimmer, 2 Mezanen und sonstige Erfordernisse, bis 1. Februar 1863 zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 63.

---

2 möblirte **Zimmer,** das eine mit einem Flügel, sind sogleich zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 230.

Bei Buchbinder H M. Stumpf auf der Neubaustraße kann ein solider **Junge** sogleich in die Lehre treten

---

200 fl. sind sogleich auszuleihen. Das Näheres in der Exped. d. Bl.

Schön möblirte **Zimmer** mit Schlafkabinet sind stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** ist zu vermiethen. Näh. im 4. Distr. Nr. 44.

Leonhard Sauer von Prosselsheim wird hiemit gewarnt, künftig seine lieblose Zunge mehr im Zügel zu halten, ansonst man genöthigt sein wird, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich alle Sorten getragener **Herrn** und **Damenkleider** kaufe. Ich werde bis Anfang der Messe in Würzburg eintreffen und logire hinter der Marienkapelle 2. Distr. Nr. 324.

L. Fresch
aus Ansbach.

Reps-, Lein- und Mohnkuchen sind zu haben im Eisenhammer.

Digitized by Google

Anzeige & Empfehlung.

Bei herannahender Messe beehre ich mich ein hochverehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum wiederholt auf mein assortirtes **Schuh-** und **Stiefel-Waaren-Lager** ergebenst aufmerksam zu machen.

Treu meinem Grundsatze: **Wenig Profit und viel Umsatz**, werde ich jedem Messfremden die Spitze bieten, da ich die Einkäufe aller zu meinem Geschäfte nothwendigen Waaren von der ersten Quelle beziehe, und beehre ich mich folgende Preis-Ansätze meiner Waaren bekannt zu geben:

Herrnstiefel von gutem Kalbleder 4 fl. 48 kr., 5 fl. bis 6 fl.
Herrnstutzen detto detto 4 fl. 24 kr., 48 kr. bis 5 fl.
Küttstutzen, Kalblederbesatz, 4 fl. 48 kr. bis 5 fl.
Küttstutzen, Lackbesatz, 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 30 kr.
Knabenstiefel mit Schaft 3 fl., 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.
Kleinere Knabenstiefel mit Schaft 2 fl. 48 kr. bis 3 fl.
Knabenstiefel ohne Schaft um die möglichst billigen Preise 1 fl. 30 kr., 1 fl. 48 kr., 1 fl. 54 kr.
Ordinäre Stiefel für Arbeiter 4 fl. 24 kr.
Zeugstiefeln von ganz gutem Lasting mit Absatz auf Rahmen 2 fl. 48 kr. bis 3 fl.
Gewöhnliche Stiefeln 1 fl. 54 kr. bis 2 fl. 18 kr.
Zeugstiefeln, Lackbesatz, mit Wollenfutter, Barchend, auf Rahmen mit Absatz, 2 fl. 54 kr. bis 3 fl. 12 kr.
Russische Schuhe von Kalbleder 2 fl. bis 2 fl. 12 kr.
Lederstiefeln von Kalbleder 2 fl. 42 kr. bis 2 fl. 54 kr.
Tuchstiefeln mit Kalblederbesatz, Barchend- u. Wollenfutter 3 fl. bis 3 fl. 12 kr.
Wasch- und **Kalblederstiefeln** mit Pelz aller Art, 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 48 kr.
Gattungsstiefel für Mädchen, Zeug und Leder, um möglichst billige Preise, 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 54 kr.
Amerikanische Gummischuhe, besonders für Herren größte Auswahl, zu Fabrikpreisen, 1 fl. 39 kr. bis 1 fl. 48 kr.
Frauenschuhe 54 kr. bis 1 fl.
Filzschuhe aller Art um Fabrikpreise.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich keine Spesen und Reisekosten als wie Meß-Concurrenten habe. Sollten meine Preise etwas höher gestellt sein, so versichere ich meine Herren Abnehmer, daß ich keine mit Maschinen zusammengenagelte, sondern eine solide dauerhafte Hand-Arbeit liefere.

Mein Schuhlager befindet sich in der Carmelitenstraße, 2. Distr. Nro. 444, neben dem Polizeigebäude.

Gg. Neundörfer,
Schuhmachermeister.

Internationale

Landwirthschaftliche Ausstellung in Hamburg.

Das unterzeichnete Comité beabsichtigt im **Juni 1863** in **Hamburg** eine internationale Ausstellung von **landwirthschaftlichen Erzeugnissen** und **Betriebsmitteln,** namentlich von **Zucht-Vieh aller Art,** abzuhalten, und zwar unter Mitwirkung der deutschen Ackerbau-Gesellschaft, so weit es die technische Ausführung betrifft. — An Prämien sind Pr. Rchsthlr. 20,000 ausgesetzt. — Das Special-Programm ist bei dem Secretär des Comité's, Dr. **Gerhard Hachmann** in Hamburg, vom 1. December d. J. an auf portofreie Anfragen zu erhalten, und der Schluss-Termin aller Anmeldungen auf den 1. März 1863 festgesetzt.

Hamburg, October 1862.

Das Comité:
Ernst von Merck, Vorsitzender.

Kranken und Leidenden,

wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird **unentgeltlich** und franco, die soeben im 17. Abdruck erschienene, mit beachtenswerthen Attesten wieder reich vermehrte Broschüre des **Dr. Le Roi,** Ober-Sanitätsrath, Leibarzt ꝛc., von mir zugesandt: **Die einzig wahre Naturheilkraft,** oder rasch und sicher zu erlangende Hülfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art.

Gustav Germann in Braunschweig.

Fünf **Winterfenster,** 6½ Schuh hoch, 3 Schuh 7 Zoll breit, noch ganz gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Von heute an wird bei **Jakob Pfeifer** im 3. Distr. Nr. 350, Büttnersgasse, selbst gebauter Wein und Most verzapft à Maß zu 12, 16, 20, Most zu 14 kr.

Arbeiten im **Weißnähen** und **Stricken** werden schön und billig gefertigt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Handelsbuch** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

12,000 fl. werden auf erste Hypotheke auf ein hiesiges Haus ohne Unterhändler gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl

---

Der ergebenst Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß mit dem 1. November l. Js. ein zweiter **Tanzcours** mit neuen Tänzen beginnt und wird noch bemerkt, daß zu derselben Zeit auch ein Repetenten-Cours errichtet wird.

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen
Würzburg, den 22. Oktober 1862.

A. Kallert,
Augustinergasse, baier. Kaffeehaus.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen
aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

M. Ebert, Neubaugasse.

Es wird ein **Gehäuse** zu einer größeren Standuhr zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl

---

Ein braver **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. 1. Dist. Nr. 48.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 549.

Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 205.

Im 5. Distr. Hs.-Nr. 77, Elstergasse ist auf den 1. Dezember ein schön möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Digitized by Google

Zur gefälligen Beachtung!

Das hier schon seit Jahren bekannte **Mailänder Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich-, Gummi-** und **Taschen-Lager** hat die gegenwärtige Messe wieder bezogen und empfiehlt zur gefälligen Abnahme alle Sorten abgepaßte Tisch-, Commode- und Clavier-Decken, wollene Fuß-Teppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaisen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Canapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenstergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regen-Röcke, Wachstuch per Elle von 30 kr. an bis 1 fl. 38 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas sehr gutes als gewöhnliches Tischtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 39 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Elle. Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und kolorirte Landschaften, Jagdstücke, Jalousien, Weinlaub, Palmen, Drapperien, Madelon, Blumenstöcke ꝛc., Fenstergitter und Fenstervorsetzer von 18 kr. bis 2 fl

Vorzüglich macht man auf eine Sorte dauerhafte **amerikanische Gummischuhe** aufmerksam, welche sehr billig abgegeben werden, sodann die neueste Façon von **Damentaschen** und der giftfreien **Fenster-Rouleaux** mit Garantiestempel, welche sich besonders in Farbe und Güte auszeichnen, und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

Reichgeld
aus Ransbach bei Coblenz.

Bitte das Maaß zu Tischen, Fenster ꝛc. und Schuhen gef. mitzubringen.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Heinrich Friede,

Schuhfabrikant aus Erfurt,

empfiehlt sich mit seinem eigenen Fabrikat **Herren-Stiefeletten** mit Gummizug, **Damen-** und **Kinder-Stiefeln** von Zeug und Sammt, mit und ohne Wolle, mit und ohne Besatz, sehr schöne **Leder-Oefen-Stiefeln.** Besetzte **Tuch-, Sammt-** und **Zeugschuhe,** mit Wolle. Besetzte **Litzenschuhe** mit Wolle. **Kinderlederstiefeln,** sehr schöne Plüsch- und Stramin-Pantoffeln mit Wolle.

Die Auswahl ist groß und verspricht er seinen gütigen Abnehmern bei vorzüglich guter Waare, die möglichst billigen Preise.

Die Bude befindet sich am Rathhaus, dem Vierröhrenbrunnen gegenüber, am Grafen Eckardts-Thurm, mit Firma.

Operngucker,

rein achromatisch, mit starker Vergrößerung, scharfem Licht und großem Sehfeld, empfehle ich in reicher Auswahl nebst meinem großen Lager der neuesten und besten Erzeugnisse **optischer Fabrikate aller Art** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

D. Ehrenstein, Optikus,
Kürschnerhof.

Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt seinen am 1. v. Mts. übernommenen **Gasthof zum Löwen** geneigtem Zuspruch und versichert reellste Bedienung.

Brückenau im November 1862.

A. Walter.

Eine blaue **Tasche** mit Geld wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Ein freundliches **Zimmer** gut möblirt mit freier Aussicht in Gärten ist sogleich zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 56 im 3 Stock.

Ein Schmiede- oder Schlosserwerkzeug ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Lokal** für Grossisten ist für künftige Messen am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate.** Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondesfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Meß-Anzeige.

Pelzwaren

in grosser Auswahl,

als: **Haus-, Reise-** und **Eisenbahn-Pelze,** neueste **Damen-Artikel** von den verschiedenartigsten Pelzgattungen.

Bude Nro. 17 u. 21 mit Firma

am Eingang des Kürschnerhofs, rechts.

Vortheilhafte Einkäufe auf jüngster Leipziger Messe ermöglichen reelle garantiefähige Waare zu wirklich billigen Preisen abzugeben.

L. Zierlein aus Rothenburg.

Meß-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die gegenwärtige Messe wieder mit seiner großen Auswahl **Spezereiwaaren** bezogen hat, als: feinen **Mokka-, Surinam-** und **Java-Kaffe,** ächten **Eichel-** und **Mandel-Kaffee, ital. Makkaroni** und verschiedenen Suppeneinlagen, **Sultaninen** und **Datteln, ital. Brünellen** und Conditoreiwaaren bester Qualität; Nürnberger **Lebkuchen** werden verkauft um den Fabrikpreis, braune das Dutzend zu 3, 6, 12, 18, 24 kr. bis zu 1 fl. 36 kr., Basler das Dutzend 6, 9, 12, 18 kr. bis 1 fl. 12 kr., gefüllte **Magenkuchen,** auch Dorner genannt, das Stück 6 kr., eine Schachtel **Lebkuchen,** das Stück zu 6 kr., ganze Schachteln zu 36 kr., **Vanillekuchen, Elisenkuchen,** braune **Königskuchen;** ferner **Makkaronenplätzchen,** das Pfund 28 kr. und 48 kr., auch **Vanille-Chokolade** von 36 kr. bis 1 fl., und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme. Auch **ital. Zellernüsse.**

Die Bude befindet sich auf dem **Kürschnerhofe, vor dem Hause des Herrn Rappert.**

Sebastian Waltenheimer.

Tanzunterricht.

Montag den 3. November wird der **zweite Kursus meines Tanzunterrichts** eröffnet, wozu ich die hochgeehrten Damen und Herrn ersuche, sich noch zahlreicher zu betheiligen. Sodann wird auf Verlangen auch Privatunterricht ertheilt.

Anmeldungen hierzu werden im Gasthaus zum Bamberger Hof, Zimmer Nr. 9, Nachmittags von 3—5 Uhr entgegengenommen.

Ludwig Pfahl,
Tanzlehrer.

Sonntag, den 2. November,

Harmoniemusik

in der **Brauerei zur alten Post.**

Vom hohen königlichen Staats-Ministerium anerkannte

Feuersichere

Stein-Dach-Pappen,

billigstes leichtes Dachmaterial für Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäude, den Quadratfuß 2½ Krzr., durch eigenes Personal fertig unter Garantie eingedeckt, in ganz Bayern 4½ Krzr., empfiehlt die conzessionirte Dachpappenfabrik von

Peter Beck
am Gaswerk in Nürnberg.
Niederlage in Würzburg bei
Anton Dömling.

Ein **Meßlokal** mit Schlafkabinet im 2. Stock auf der Domstraße ist zu vermiethen, und ein großes Hofthor ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann bei einem tüchtigen Meister das Schuhmachergeschäft erlernen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend**	den	**1. November.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**15. November.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**29. November.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**13. Dezember.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**27. Dezember.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **1. November** per Packetschiff **Donau** Capitän **Meyer.**
„ „ **15. November** „ **Deutschland** „ **Hensen.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Martin Führer

aus Schwabbruck bei Schongau

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager selbstfabricirter Leinen und Tischzeuge, Servietten, Handtücher, ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch, Bieleselder Leinwand, Tisch- und Tafeltücher mit den dazu passenden Servietten, zwölf Viertel breite Leinwand zu Bettücher ohne Nath, schöne Auswahl von Bettzeugen, Matrazzen-Zwilch, Doppeltücher, Shirtings alle noch zu annehmbaren Preisen.

Für das die vorige Messe geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen.

Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei Hrn. Karl Möller auf der Domstraße.

Strick-Waaren-Lager

von

Jos. Kalbfell aus Reutlingen.

Für diese Herbst-Messe empfehle ich wieder eine große Auswahl Damen- und Kinder-Caputzen in den neuesten Mustern, Unterärmel, Handschuhe, feine wollene Unterleibchen, Unterbeinkleider für Herrn und Damen u. s. w.

NB. Eine Parthie Kaputzen von vorigem Jahre zu 24 und 48 kr.

En gros & en detail.

Meine Bude befindet sich Domstrasse, vis-à-vis der Schustergasse, mit obiger Firma versehen.

Meß-Anzeige.

Das **Porzellan- und Steingut-Lager** befindet sich wieder an der Stockstiege. Daselbst wird zu den billigsten Preisen abgegeben.

Michael Grünewald,
aus Eberstadt bei Darmstadt.

Privat-Vorlesungen

über

Englische und französische

Sprache.

Obere Wöllerstraße Nr. 79, 2. Distr. parterre, links. Besprechung täglich Vormittags v. 10—12 Uhr.

Einladung.

Vom 1. November anfangend bis zum 28. d. Mts. wird im Gasthause zum weißen Lamm in Volkach von einer Gesellschaft junger Leute ein Scholler eröffnet und wöchentlich **Montag, Mittwoch, Samstag** und **Sonntag** regelmäßig gespielt. — Indem wir um zahlreichen Zuspruch höflichst bitten, versichern wir reelles Spiel und praktische gute Waare.

Am nächsten Martini-Markt werden wir den Scholler auf dem Markte aufstellen, was wir hiemit zur Anzeige bringen.

Achtungsvoll

Die Unternehmer.

Zwei **Spengler-Gesellen** finden dauernde Arbeit bei

Gg. Metzger,
Spengletmeister in Ochsenfurt.

Digitized by Google

Weikersheim.

Großer Fahrniß-Verkauf.

Am Donnerstag den 6 und Freitag den 7. November d. Js., wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung im fürstlichen Schlosse wegen Abzugs im Aufsteich gegen Baarzahlung versteigern lassen:

1 Sopha mit 6 Sessel, Lasting-Ueberzug;
1 Fauteuil dto.
1 Sopha, braun Damast;
1 dto. gewöhnlich;
6 Stück feine Rohrsessel;
1 Tabourets, braun Damast;
1 Sekretär (Armoir);
1 Waschtisch mit vollständiger Einrichtung;
2 polirte Nachttischchen;
11 verschiedene Tische;
1 viereckig eingelegter Tisch mit gedrehten Füßen (Rococco);
1 Arbeitstischchen;
2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten;
3 Kommode:
1 großer Spiegel mit Goldrahme;
1 Toiletten-Spiegel, 2 gewöhnliche dto. mittelgroß;
Verschiedene Porträts in Goldrahmen;
1 Kinderwägelchen;
1 altes Klavier;
1 Zither, neu;
1 große Standuhr mit Glas;
1 Wanduhr;
1 Wiege, Kindertischchen und Stühle.

Allgemeiner Hausrath, worunter 2 Waschzuber, Krautständer, Waschkörbe, Gartengeschirr mit Sessel nebst Figuren, Vogelkäfige, vieles Küchengeschirr und andere gewöhnliche Geräthschaften, so wie circa 4 Klafter gespaltenes Holz.

Die meisten Gegenstände sind beinahe noch neu und in unverdorbenem Zustande und kann von solchen auch schon vor den Verkaufstagen Einsicht genommen werden.

Weikersheim, den 28. Oktober 1862.

Dieterle, Domänen-Inspektor.

Es ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf Lichtmeß zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 265.

Auch ist daselbst im ersten Stock ein Zimmer mit Winterfenstern sogleich zu vermiethen.

M. Funk,

Lebkuchner aus Nürnberg.

empfiehlt während der Messe seine überall anerkannten

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr., ferner **Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen und Chocolade,** mehrere Sorten **Schachtellebkuchen,** bestehend in **Elisen-, Macronen-, Citronen-, Früchte-, Vanille-, Quitten, Chocolade-, Königskuchen,** die Schachtel mit 6 Stück zu 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegensehend, unterzeichnet sich hochachtungsvoll

der Obige.

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Gasthofbesitzers Herrn Rappert im Kürschnerhof.

Das Neueste in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Rügemer.

So eben ist eingetroffen und stets vorräthig:

Kiesewetter, Dr. L., neuer praktischer Universal-Briefsteller für das geschäftliche und gesellige Leben. Ein Formular- und Musterbuch zur Abfassung aller Gattungen von Briefen, Eingaben, Kontrakten, Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Quittungen, Wechseln, Anweisungen und anderen Geschäfts-Aufsätzen. Mit genauen Regeln über Briefstyl überhaupt und jede einzelne Briefgattung insbesondere, einer Anweisung zur Orthographie und Interpunktion und einer möglichst vollständigen Zusammenstellung aller üblichen Titulaturen. Nebst einer Auswahl von Stammbuchs-Aufsätzen und einem Fremdwörterbuche. **14te** verbesserte Auflage. Preis 54 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

C. L. Matthaey, die praktischen Arbeiten und des Zimmermanns, als die Zurichtung der Hölzer, gewöhnliche und künstliche Verbindungen, Verzahnungen, Wands- und Dachverbände, Häng- und Sprengwerke, Bohlendächer, Rostanlagen, Treppen, Fußböden, Decken, Rüstungen und Hebe-Maschinen, Brücken ꝛc. **Fünfte,** vom Bauinspector W. Hertel sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Atlas, enthaltend 42 Foliotafeln. 1862. Geh. 3 fl. 36 kr.

Baukonstruktionen

Nicht zu übersehen!

St. Hauerl, Bürstenfabrikant aus Hofheim,

hat die hiesige Messe zum Erstenmale mit einer schönen Auswahl von allen in sein Gefach einschlagenden Artikeln bezogen und verkauft dieselben zu äußerst möglichst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich Domstraße, versehen mit obiger Firma.

Entbehrlich gewordene Meubels, als: mehrere Canapee's, Commoden Schränke, Spiegel, verschiedene Wasch-, Nacht- und andere Tische, Bettstätten und Betten, Zimmeröfen und sonstiges Hausgeräthe, werden **Montag, den 3. November d. Js., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in der Sandstraße, Distr. 4. Nro. 138, dem Verstriche gegen Baarzahlung ausgesetzt, wozu Erstehungsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. A.	8 U. 40 M. A.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. B	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 N	3 U. 10 M. A
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N
Kitzingen	8 U. — M. N
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M
Kitzingen-Reuses	6 U. 45 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 2[illegible] M. V.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ns.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

[illegible]ostomnibusfahrten nach

Meraentheim	4 U. 30 M. Ab.
[illegible]ersheim-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. Nm.
Rothenburg-Effeltrich	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Mittenberg	8 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis ekannt. Inserate die 3-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 262. Montag, den 3. November 1862. Hubert.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung d. d. Partenkirchen den 27 dS. die Einführung des Podewils'schen Gewehres bei den Jäger-Bataillonen und zwar in der Weise allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Unteroffiziere Büchsen, die Gefreiten und Gemeinen jeder Compagnie Schützengewehre und Büchsen in gleicher Anzahl führen und hievon die Büchsenschützen das erste Glied bilden.)

Se. Maj. der König haben die Vorschriften für den Unterricht der k. b. Genietruppen 1. Band, 2. Theil. Waffenunterricht, allergnädigst zu genehmigen geruht. Diese Vorschriften haben daher von nun an statt der seither gebrauchten desfallsigen Behelfe in genaueste Befolgung zu kommen.

Verkehr auf den k. bayerischen Eisenbahnen im Monat September 1862: 479,934 Personen, 512,580 fl. Einnahme; 2,089,215 Zentner Frachtgüter, 711,176 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 57,722 fl. Summe der Einnahmen einschließlich von 672 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge 1,281,480 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs mehr 80,405 Personen, 79,433 Ztr. Frachtgüter, 124,837 fl. Einnahme.

In Osterberg, Ldg. Illertissen, wurde eine neue Posterpedition errichtet.

Se. bischöfl. Gnaden werden künftigen Freitag den 7. November in der Wallfahrtskirche auf dem Nikolausberge die für diese Kirche bestimmten 4 neuen Glocken einweihen. Die Feierlichkeit beginnt früh halb 9 Uhr mit einer Predigt, worauf die feierliche Consecration stattfindet, welcher ein großes Pontifikalamt mit Te Deum folgt.

Wie bereits erwähnt, findet am Sonntage den 9. November 1862 Mittags 1 Uhr zu Ehren des neuerwählten ersten Bürgermeisters Herrn Hopfenstätter ein Festessen im Saale der städtischen Schrannenhalle statt. Eine Einziehungsliste zum Behufe der Betheiligung hieran liegt im Zimmer No. 1 des Magistratsgebäudes bis zum 6. November 1862 offen.

Der Friedhof war in den beiden letzten Tagen von Tausenden besucht; die Pietät für die Dahingeschiedenen hatte auch in diesem Jahre wieder die Gräber der Abgeschiedenen mit Blumen und Kränzen aufs Reichste geschmückt.

Eine empörende That wurde gestern Abend um 8 Uhr am Main, nächst dem Schwanenthor verübt. Ein hiesiger Arbeiter ging mit seinem Mädchen ruhig seines Weges, da kam ein unbekannter Mann herzu und redete sie an, als ihm aber jene Beiden nichts erwiderten und unbekümmert weiter gingen, versetzte der Unbekannte dem Arbeiter mit einem dicken Stocke einen solchen Hieb über den Kopf, daß er besinnungslos zusammenstürzte und mehrere Minuten liegen blieb, während das Blut nur so herabströmte. Der Thäter suchte das Weite, ohne bis jetzt ermittelt worden zu sein, auf den Hülferuf des Mädchens sammelten sich aber Leute, und wurde alsdann der schwer Verwundete ins Spital gebracht.

Unter den 450 Theilnahmern der großdeutschen Versammlung, welche das Mitgliederverzeichniß aufzählt, befinden sich 91 aus dem Großherzogthum Hessen, 75 Frankfurter, 73 Bayern, 41 Badner, 35 Würtemberger, 32 Hannoveraner, 26 Nassauer, 22 Oesterreicher, 16 Preußen, 14 Kurhessen, 10 Sachsen, 4 Hessen-Homburger, 3 Thüringer, 2 Hamburger, 1 Mecklenburger, 1 Oldenburger.

Nach den zu Bayreuth erscheinenden „Blättern für Angelegenheiten des bayerischen Turnerbundes" bestehen im diesseitigen Bayern gegenwärtig 122 Turnvereine. Die meisten Vereine (34) zählt Unterfranken, die wenigsten (4) die Oberpfalz und (5) Niederbayern.

In Regensburg hat das Gremium der Gemeindebevollmächtigten beschlossen, eine städtische Turnhalle herzustellen, welche auf 8000 fl. veranschlagt ist. Dieselbe soll 100 Fuß lang und 60 Fuß breit sein.

München, 31. Okt. Für Ihre Majestäten den König und die Königin von Griechenland sind die sog. Steinzimmer und die Appartements gegen den Hofgarten in der k. Residenz in Bereitschaft gesetzt worden.

München, 31. Oktober. Als Nachfolger des verstorbenen Kriegsministers v. Spies nennt man jetzt den früheren Kriegsminister, Hrn. Stadt-Commandanten v. Manz.

München, 1. Nov., 1 Uhr Nachm. So eben ist das griechische Königspaar, vom Jubel der Bevölkerung begrüßt, hier eingetroffen. Es heißt, König Otto habe sein Land nur für jetzt verlassen, um es nicht durch sein Verweilen in blutigere, schwerer zu lösende Wirren zu stürzen. Im Gefolge der griechischen Majestäten befinden sich der Minister Hatzikos, der Hofmarschall Notares, die Oberstehofmeisterin v. Pluskow, zwei Hofdamen, der Oberstlieutenant Naltinos, Major Drakos, Schiffskapitän Paliskos und drei Ordonnanz-Offiziere.

Unter den jüngst im amerikanischen Kriege gefallenen Deutschen befindet sich auch ein Münchener, Herr Ludwig Ritter v. Dall' Armi, Hauptmann in der nordamerikanischen Armee, der am 17. Sept. in der blutigen Schlacht bei Scharpsbury von einer Granate getödtet wurde.

In der Engelgasse zu Wien wurde vor einigen Tagen Abends einem Herrn, während er inmitten der Gasse stand und ein Haus besichtigte, ein ganz neuer Hut vom Kopfe genommen. Bevor er sich über diese Frechheit noch recht

Digitized by Google

erholen konnte, war der Thäter mit dem Hute schon um die Straßenecke gelaufen und verschwunden.

Deutschland.

Preußen. Aus Berlin, 27. Okt., schreibt man der „Allg. Ztg.“: Herr v. Bismarck solle der Ueberbringer eines Handschreibens des Königs an Napoleon sein. Nach einer Korrespondenz der „S. Z.“ hat Hr. v. Bismarck den Auftrag, den Kaiser zu einem Besuch in Preußen einzuladen. Der Korrespondent setzt hinzu: Man hält es für sicher, daß die Einladung, die weiter keine politische Bedeutung haben wird, angenommen werden wird.

Ausland.

Frankreich. Paris, 31. Okt. Die France gibt nachträglich einige Einzelnheiten über die Vorgänge in Salamis. Der König und die Königin von Griechenland wollten, wie sie dem diplomatischen Corps erklärten, nach Athen zurückkehren, wo sie, nach ihrer Ansicht, noch zahlreiche Anhänger besaßen. Nur mit Mühe konnten die Gesandten ihnen begreiflich machen, daß alles an der Bewegung sich betheiligt habe, und daß die königl. Personen in Athen die größte Gefahr laufen würden. Die Vertreter der fremden Mächte haben die neue Regierung als eine Thatsache anerkannt, und sich mit ihr in Verbindung gesetzt.

Neuestes.

Newyork, 22. Okt. Am 6. Oktober wurden die Secessionisten bei Lavergne, 15 Meilen westlich von den Unionstruppen angegriffen und geschlagen, wodurch sie 170 Gefangene verloren. — Der Congreß der Südstaaten hat sich bis zum 13. November vertagt, vorher aber noch die schon erwähnte Resolution angenommen, der zufolge der Präsident Jefferson Davis nun ermächtigt ist, alle diejenigen Verhaltungsmaßregeln zu ergreifen, die er im Hinblick auf die Emancipations-Proklamation Lincoln's und andere Barbareien des Feindes für erforderlich hält. — Einzelne Pikets der Armee M'Clellan's sind zwei Meilen vorgerückt; wahrscheinlich wird ihnen die ganze Armee folgen.

Kassel, 31. Oktober. In einer gestern Abend stattgehabten vertraulichen Sitzung wählte die Ständeversammlung den bleibenden Ständeausschuß (derselbe besteht aus den Abgeordneten Nebelthau, Oetker, Henkel, Zuschlag, Hartwig) sowie einen aus 11 Mitgliedern bestehenden Ausschuß zur Beantwortung der Thronrede.

Paris, 31. Okt. Der italienische Gesandte, Ritter Nigra, drückte nach der „France“ dem Hrn. Drouyn de Lhuys das Bedauern aus, welches das italienische Cabinet bezüglich der vom General Durando an Frankreich gerichteten Note empfinde. Die französische Regierung wird die Gesinnungen des Kaisers in einer Antwortsnote kundgeben.

Nachschrift.

Das neueste k. Regierungsblatt Nr. 56 enthält den Abschied für den Landrath von Unterfranken und Aschaffenburg. (Näheres daraus werden wir mittheilen.)

Conzessionsgesuche. Georg Dausch von Umendorf um eine Uhrmacherkonzession. — Frz. Phil. Albrecht von hier um eine Büttnerkonz. — Joh. Leonh. Büttner von Ansbach um eine Buchbinderkonz. — Johann Vogt, Bürger und Oekonom dahier, um eine Gartenwirthschaftskonzession. — Haium Haimann, Bäckermeister dahier, um eine Melberkonz. — Anton Bickel, Bürger und Sattlermeister dahier, um eine Kurzwaarenhandelskonz. — Karl Ludwig Hatzfeld von Hanau um eine Steindruckereikonz. — Adolph Julien von Sorau um eine Kunst- und Buchhandels- dann Antiquariats- und Leihbibliothekkonz.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 6. Novbr. l. Js. früh 8 Uhr die Berufung des Franz Oechsner von Aub, wegen Steinwerfens mit Gefahr für Menschen, früh 8½ Uhr die Berufung des Konrad Weiler und Georg Dietrich von Kitzingen wegen Jagdfrevels, früh 9 Uhr die Berufung des Johann Lochner von Bütthardt wegen Gewerbsübergriffe, früh 9½ Uhr die Berufung der Gertraud Dillmann von Plenkenfels wegen Mißhandlung.

Heute morgen stürzte beim Brückenbau bei Heidingsfeld eine große Hebmaschine (mit welcher die großen Steine aufgezogen werden) zusammen, wobei mehrere Arbeiter erheblich verletzt wurden.

An den beiden letzten Tagen kamen an verschiedenen Orten Streitigkeiten vor, welche in Thätigkeiten ausarteten, und wobei auch einige, wenn auch nicht gefährliche, Verwundungen durch Messerstiche vorkamen.

Der gewöhnliche Monatsgottesdienst für den Paramentenverein wird diesesmal ausnahmsweise erst Mittwoch den 5. d. Mts., früh 9 Uhr im hohen Dom abgehalten.

Nürnberg, 1. Novbr. Ein Gottlob hier eben so seltener als empörender Raubmord-Anfall wurde kürzlich an einem sich hier ansäßig machen wollenden Manne verübt, indem demselben Nachts halb 11 Uhr während des Anläutens an seinem Quartiere mittelst eines schweren Steines ein Schlag in das Gesicht versetzt wurde, daß derselbe betäubt zusammenstürzte. Der unglückliche junge Mann war eben erst mit dem Bahnzuge angekommen und hatte seine Baarschaft, in etwa 300 fl. bestehend, in einem Reisesacke bei sich, mit welchem der Räuber das Weite suchte. Alle Nachforschungen nach dem frechen Thäter blieben bis jetzt erfolglos.

Münchener Hopfenmarkt vom 31. Oktober. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 109 44 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 120 fl. — kr. Woinzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 125 fl. — kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mittelqual. 110 fl. — kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 135 fl. 22 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut 149 fl. 52 kr. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — fl. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer — —. Saazer Stadt-, Herrschafts- und Kreisgut — —. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 1519½ Ztr., wovon 375½ verkauft wurden.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 31. Oktober 1862.

Waizen 20 fl. 54 kr., Korn 16 fl. 7 kr., Gerste 12 fl. 21 kr., Haber 6 fl. 35 kr., Erbsen 13 fl. 14 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 21 kr. u. Gerste 7 kr. gestiegen, Korn 11 kr. und Haber 8 kr. gefallen. Summa aller verkauften Früchte 1779 Schäffel. Umsatzsumme 24,955 fl. 26 kr.

Terminkalender für diese Woche.

Am 5. Nov.: Duplik im Concurse des vormaligen Pächters H. Fellmann vom Hettstadter Hofe, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgerichte dahier.

— — Versteigerung der Mobilien aus dem Nachlasse des Herrn Pfarrers J. A. Hergenröther zu Versbach Mittag 12 Uhr im Pfarrhause dortselbst.

— — Versteigerung von Stamm- und Brennholz aus der gräflich von Schönborn'schen Revier Limbach, früh 9½ Uhr in der Haardt am Volkacher Weg. (Wird am 6. fortgesetzt.)

— — Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß der Kaufmannsfrau Anna Maria Megner, früh 9 Uhr beim k. Stadtgerichte dahier, Zimmer Nro. 12.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. November. Die Tendenz im Allgemeinen war eine mattere, der Umsatz im Ganzen, besonders in österr. Creditaktien, von Belang. — Nachm. 2 Uhr. Oesterreich. Bankaktien — National 65⅝. Venetianer — 1860er Loose — Creditaktien 122½.

Pegelstand des Mains: — 5″ über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Nur allein bei

Geſchwiſter Wolf

aus Gernsheim.

Avis für Damen!

Da ich vorige Herbſtmeſſe zum erſten Male hier geweſen und das hochgeehrte Publikum dahier mich mit dem Einkauf begünſtigte, ſo erlaube ich mir, einem geehrten Publikum hieſiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich dieſe Herbſtmeſſe beſuche, und erlaube mir zugleich, auf meine Verkaufspreiſe aufmerkſam zu machen, **die trotz allem Aufſchlag erstaunlich billig geſtellt ſind.**

Nur allein bei

Geſchwiſter Wolf

aus Gernsheim.

Dort kaufen ſie engliſche, hamburger, niederländiſche **Strickwolle** 4-, 5-, 6-fach, **Knöpfe** aller Art, **Beſatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln** aus reinem Stahl, **Schnüre, Riemen, Zwirn** und dergleichen, und noch **tauſend** in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Preis-Courant

zu unbedingt festen Preisen.

Engliſche Wolle, ¼ Pfd. 34 kr.
Hamburger Wolle, ¼ Pfd. 36 kr.
Niederländ. Wolle ¼ Pf 22—24 kr.
Feine, ſchwarze, weiße u. in allen Farben das ¼ Pfd. 48 kr.
12 Stück Stiefelneſtel von 4—8 kr.
12 Stück Stiefelneſtel, prima, von 15 und 18 kr.
Alle Sorten Knöpfe 4—8 kr.
30 Porzelainknöpfe 1 kr.
1 Paar Pariſer Manchetten-Knöpfe 3 bis 6 kr.
Eine Garnitur Knöpfe, neueſter Façon, 3 bis 6 kr.
5 Stricknadeln aus reinem Stahl 1 kr.
ditto für Wolle 2 kr.
25 Stück engliſche Nähnadeln, welche ſich nicht biegen, 2 kr.
6 Stück engl. Stopfnadeln 1 kr.
2 Loth polirte Haarnadeln 2 kr.
8 Loth polirte Krappen u Schlingen 6 kr.
4 Loth Silberdraht 6 kr.
12 Rollen Elſäſſer Faden 18 kr.
Ohne Rollen 30 kr.
12 Sück Zwirn auf Karten, 100 berliner Ellen, 12 kr.
1 Dutzend Mandelſeife 42—44 kr.
¼ Pfd. ſchwarz und weißes Eiſengarn von 8—10 kr.

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn

Treutlein,

Eckbude vor der Schuſtergaſſe.

Empfehlung.

Alle Sorten von **Solar- und Petroleum-Lampen** ſind wieder in großer Auswahl, das beſt-gereinigte **Solaröl** und **Petroleum** dazu bei

Sebastian Gräf, Spenglermeiſter,
vis-à-vis der Fleiſchbank,
unterhalb des Herrn Willibald Eydam.

Gratulation.

Dem ſchönen **Karl v. d. B....** auf ſeinen morgigen Namenstag ein perebötles Geſchmöz mit Gehypereböz
von einer
stillseufzenden Dulcine.

Der Unterzeichnete bringt ſeinen werthen Kunden und Freunden hiermit zur Anzeige, daß er von heute an in der Roſengaſſe, 4. Diſtr. Nro. 231, wohnt, und bittet um ferneres Wohlwollen.

Würzburg, den 3. November 1862.

Joh. Konrad Schuler,
Büttnermeiſter.

Verloren.

Allerheiligen Vormittag wurde im Dom oder auf dem Weg dahin eine **goldene Broche** verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Gute und tüchtige Erdarbeiter finden fortwährend dauernde Beſchäftigung bei

J. B. Porzelt,
Bauunternehmer in Rottendorf.

Im 4. Diſtr. Nr. 94 iſt ein **Logis** zu vermiethen.

Es iſt ein waſſerfreier **Keller** mit zirka 15 Fuder Faß zu vermiethen. Auch iſt daſelbſt ein noch ganz guter Blechaufſatz zu verkaufen. Näh. 3. Diſtr. Nr. 27, **Kettengaſſe.**

Halbwollene Trubſäcke

empfiehlt in verbeſſerter Sorte

A. Bürkmayr,
Sattlermeiſter.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Michael Baumann, Maſchinenputzer, mit Anna Selſam.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Johann Baptiſt Meſſer, Oberpacker an der k. Eiſenbahn zu Aſchaffenburg, mit Barbara Göß von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Johann Söder, Müllermeiſter von Großeibſtadt mit Joſepha Ebert von da.

Geſtorben.

Sophie Ballin, Privatiersgattin, 47 J. alt. — Anna Maria Bloos, Gaſthofbeſitzerskind, 2 J. 4 Mon. alt. — Georg Dürr, Diſtriktsdienersſohn, 16 Jahre 1 Monat alt.

Digitized by Google

Von der letzten Meſſe ſchon bekannt, darum bitten wieder um Beachtung!

Wieder sehr billig, billig, billig!

Die gegenwärtige Meſſe wieder bezogen, empfehlen wir:

5000 Ellen **Poil de chevre** per Elle	6 kr.,
große Auswahl do. do. Prima mit Wolle	10—12 kr.,
Ripse dauerhaft	12 kr.,
Velour	12 kr.,
Popeline a soi	18 kr.,
Popeline mit Seidenſtreifen	21 kr.,
Caſſenett zu Unterröcken	12 kr.,

ſowie noch viele Kleiderſtoffe zum Ausverkauf.

Trotzdem die Preiſe der Wolle und Baumwolle bedeutend geſtiegen, ſo ſind wir durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand geſetzt, billiger zu verkaufen, als die Waare in Fabriken koſtet.

Unſer Stand befindet ſich wie das letzte Mal vor dem kgl. Bezirksgerichte mit Firma.

Ludwig Dreſſel
aus Treuen (Sachſen.)

Das Schweizer Seidenwaaren-Lager
von **K. Stein-Wohler**
aus Rapperſchwil, am Zürichſee; (Schweiz.)

☞ **Bude mit Firma versehen, im Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Drehermeister Sündermann, Hrn. Rappert gegenüber.**

Einem P. T. Publikum die ergebene Anzeige machend, daß ich dieſe Herbſtmeſſe bezogen habe mit einer ſehr reichhaltigen und neueſten Auswahl in ſchwarzen und buntfärbigen

☞ **Seiden-Stoffen** ☜

zu **Damenkleidern, Mantillen, Futter** 2c., ferner zu

Damen-Mänteln,

Seiden-Sammet, Groß-Jspahan und **Velour Ottomann.**

☞ **Damenhut-Stoffe** ☜

in **Seiden-Sammet, Gros de Rips** und **Gros de Naples, Satin Mattasse**

in allen neuen u. modernen Farben.

Mein ſeit vielen Jahren rühmlichſt bekanntes

Schwarz-Brillant

mit prachtvollem Glanze iſt in allen Qualitäten und beliebteſten Breiten ſowohl in Stoffen als Halstüchern zu haben.

Reellſte Waare. Unter Zuſicherung prompter und billiger Bedienung empfehle ich mein Lager zur geneigten Abnahme.

K. Stein-Wohler.

Gläubigerladung.

Der ledige Taglöhner Peter Scheckenbach von Eichelſee hat ſeinen Grundbeſitz verſteigert und beabſichtiget ſeine Gläubiger in die Strichserlöſe einzuweiſen.

Forderungen an denſelben ſind bis

Freitag, den 7. November 1862 Vormittags 9 Uhr

oder an dieſem Tage auf der Amtsſtube des Unterzeichneten anzumelden, als anſonſt dieſelben eine Berückſichtigung bei Vertheilung des Strich-Erlöſes nicht finden können.

Ochſenfurt, den 21. Oktober 1862.

Franz Wendlinger, kgl. Notar.

Zu vermiethen

iſt ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, Ausſicht auf die Brücke, im 5. Diſtr. Nr. 1½ über eine Stiege.

M. Funk,
Lebküchner aus Nürnberg,

empfiehlt während der Meſſe ſeine überall anerkannten

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr., ferner **Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen und Chocolade,** mehrere Sorten **Schachtellebkuchen,** beſtehend in **Eliſen-, Macronen-, Citronen-, Frucht-, Vanille-, Quitten-, Chocolade-, Königskuchen,** die Schachtel mit 6 Stück zu 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegenſehend, unterzeichnet ſich hochachtungsvoll

der Obige.

Die Bude befindet ſich vor dem Hauſe des Gaſthofbeſitzers Herrn Rappert im Kürſchnerhof.

---

5 bis **6 fl.** Geld wurden verloren. Man bittet daſſelbe abzugeben in der Expedition.

Zu vermiethen

2 ineinandergehende **möblirte Zimmer** in der Urſulinergaſſe Nr. 358.

Guter **Kuhdünger** wird zu kaufen geſucht. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Vom **arſenikfreien Schwefelſpahn** (Gewürzſchwefel) mit und ohne Kräuter, von Ludwig Balß, befindet ſich für hier und Umgebung die alleinige Niederlage bei

Gg. Jos. Mohr.
Domſtraße.

Gebrüder Witzel,

Fabrikanten aus Dingelſtädt in Thüringen,

empfehlen ihre ſchon bekannten **Flanell-Waaren**, welche in allen beliebigen Breiten und Qualitäten beſtehen, und haben dieſelben den vorzüglichſten Grad ſowohl in der Dauer als auch im Waſchen am **wenigſten** eingehend, erreicht, was dem geehrten Publikum mehrſeitig bekannt ſein wird. Dieſelben erlauben ſich daher auch dieſesmal wieder, wo ſie auf's Beſte aſſortirt ſind, ihre hochgeehrten Abnehmer zum Einkaufe einzuladen und empfehlen die beſten ganz wollenen Flanelle, wobei eine Sorte, welche 5½ Ellen breit iſt, wovon Damen-Unterröcke nur eine Naht bekommen, auch ſolche Röcke mit Bordüren, Molton, Finette und allerfeinſte Sorten Geſundheits- und Hemden-Flanelle, eine große Auswahl wollener Bügel-, Pferden- und Bettdecken in ausgezeichneter Güte und Größe, dann ächt engliſche und Hamburger Strickwolle, ſo wie auch wollene und baumwollene Herren- und Damen-Unterkamiſole und Unterbeinkleider, und ſehr dickes Wollenzeug auf Bügelbretter ꝛc. ꝛc.

Bude auf der Domſtraße vor dem Hauſe des Herrn Sattlermeiſters Egſtein.

Firma: Gebr. Witzel.

Mess-Anzeige.

Die Schuhfabrik von F. C. Böhnert aus Erfurt hält dieſe Meſſe wieder ein großes beſt ſortirtes Herren-, Damen- und Kinder-Schuhlager ihren geneigten Kunden empfohlen. Bude wie früher, Domſtraße, vor dem Hauſe des Kaufmann Heim.

Strick-Waaren-Lager

von

Jos. Kalbfell aus Reutlingen.

Für dieſe Herbſt-Meſſe empfehle ich wieder eine große Auswahl Damen- und Kinder-Caputzen in den neueſten Muſtern, Unterärmel, Handſchuhe, feine wollene Unterleibchen, Unterbeinkleider für Herrn und Damen u. ſ. w.

NB. Eine Parthie Kaputzen von vorigem Jahre zu 24 und 48 kr.

En gros & en detail.

Meine Bude befindet sich Domstrasse, vis-à-vis der Schustergasse, mit obiger Firma versehen.

Ich bringe hiedurch zur ergebenſten Anzeige, daß ich meinen interimiſtiſchen Laden in der blauen Glocke verlaſſen habe, und mein Verkaufslokal von heute an ſich im Hauſe des Herrn Uhrmachers Manger unterhalb der Stockſtiege befindet. Zugleich empfehle ich mein in allen Gattungen Leder beſtens aſſortirtes Lager unter Zuſicherung billigſter und reellſter Bedienung zu geneigter Abnahme.

Lazarus Siesfeld.

Grenadier Compagnie.

Mittwoch, den 5. November
erſter Kneip-Abend
in der Reſtauration zum
ſchwarzen Peter
Abend 8 Uhr.

Ein kleines **Oefelchen** mit Rohr iſt zu verkaufen in der Sanderſtraße Hs.-Nr. 241 in der Mezane. Auch iſt daſelbſt eine Schlafſtelle zu vermiethen.

In **Jul. Kellner**'s Buchhandlung in Würzburg iſt vorräthig:

Francis Campin,

das Drechseln in Holz, Elfenbein, Perlmutter ꝛc., ſowie Belehrungen über das bei dieſen Arbeiten erforderliche Drechſeln in Metall. Nebſt einem Anhange über ornamentales Drehen und der Beſchreibung mehrerer neuen Drehbänke. Nach dem Engliſchen frei bearbeitet und mit vielen Zuſätzen verſehen von Stephan Appenzeller. Mit 202 Figuren auf 11 Foliotaf. 1862. Geh. 2 fl. 42 kr.

Crinolinen und Stahlreife,

nur in den **beſten** Sorten, empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Aloys Rügemer.

Auf dem Wege vom Hotel zum Kronprinzen, dem Schloßplatz entlang, durch die Schüttgaſſe bis zur Pfaffengaſſe, wurde der Anfang eines von einer Dame an ihre Mutter (oder Eltern), auf gelbiches Papier geſchriebenen Briefes verloren. Der Finder wird gebeten, denſelben gegen Belohnung im Kronprinzen — Zimmer Nr. 17 — abgeben zu laſſen.

Leonhard Sauer von Proſſelsheim wird hiemit gewarnt, künftig ſeine liebloſe Zunge mehr im Zügel zu halten, anſonſt man genöthigt ſein wird, gerichtliche Hülfe in Anſpruch zu nehmen.

Es iſt ein **Logis** von 4 Zimmern, Alkofen und Magdkammer, dann Küche und Abtritt, ſämmtliches unter einem Verſchluß, nebſt Mezanenzimmer und allen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Semmelsſtraße Nr. 81.

Auch ſind daſelbſt **Steingutröhren** von 2" bis 10" Weite billig zu haben.

August Olzscha aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auch zu dieser Messe sein bekanntes und vorzüglich diesmal reich assortirtes **Weißwaaren-Lager**, bestehend in diversen **Vorhangstoffen, Jaconet's, Mull's, Unterröcke, Bettdecken, Shirting** und **Piqué's, Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Spitzen-Mantillen, Berthen, Schleier** 2c. bestens, und bemerkt, daß trotz der so hohen Baumwolle doch noch zu alten Preisen abgegeben wird

Bude vor der Deppisch'schen Eisenhandlung.

M. H. Wagner,

Uhrmacher,

besucht wieder die hiesige Messe mit einer reichen Auswahl in

goldenen und silbernen Taschenuhren und Furnituren.

Bei herabgesetzten billigen Preisen verspreche ich reelle Bedienung. Alte Uhren jeder Art werden gekauft und an Zahlung angenommen.

Verkaufsplatz

am Vierröhrenbrunnen, Hrn. Kaufm. Schnös gegenüber.

Nur vor dem Hause des Hrn. Adolph Treutlein befindet sich der **Ausverkauf** von **Wachstuch, Gummischuhen, Regenschirmen** und **Fenster-Rouleaux.**

Bitte genau auf die Firma zu achten.

A. Schas aus Cöln.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin im Stande

glatte und façonirte Seidenstoffe

sowohl in schwarz als allen neuen Farben in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen abzugeben.

S. Rosenthal.

Seidenstoffe

schwarz und couleurt, gewirkte franz. Long-Châles sowie Kleiderstoffe und Tischdecken, werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft bei

M. Friedmann

aus Leipzig.

Stand Kürschnerhof in der Bude vor dem Hause des Hrn. Gastwirth Rappert, vis-à-vis von Hrn. Goldarbeiter Schmalz.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 4. November 1862. Zum ersten Male: **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Am Samstag wurde in Smolensk oder von da auf dem Glacis bis Göbelslehn ein Kränzchen **Diamanten,** auf eine Brosche gehörend, verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Am Freitag ging vom Kirchhofe bis zur Semmelsstraße ein grau, schwarz und lila gestreifter **Unterärmel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Es kann ein braver **Junge** unter annehmbaren Bedingungen bei einem Schuhmacher sogleich in die Lehre treten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Quartiervermiethung.

Auf Lichtmeß werden vermiethet im 4. Distr. Nr. 13 zwei **Zimmer** mit Küche, Bodenkammer nebst Antheil am Waschhaus und Kellerabtheilung. Näh. im 4. Distr. Nr. 122 über eine Stiege.

Ein **Logis** für einen soliden Arbeiter ist zu vermiethen. Wollergasse Nr. 91.

Derjenige, welcher vergangenen Donnerstag auf dem Kirchhof eine **Plüsch-Tasche** gefunden, wolle dieselbe in der Exped. niederlegen.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen Offizier sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 188, Stifthaugerpfaffengasse über eine Stiege.

Gesucht wird in ein Schuhmacher-Geschäft ein ordentlicher **Junge** vom Lande. Näheres 2. Distr. Nr. 48.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn

Georg Dürr,

Sohn des Bürgers und Distriktsdieners Joseph Dürr dahier,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er entschlief selig in den Herrn in einem Alter von 16 Jahren am 2. November Morgens 9 Uhr nach vieljährigem Leiden plötzlich an einem Lungenschlag.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 4. November Abends 4 Uhr vom Sterbhause Distr. 1. Nr. 77, Semmelsstraße aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 8. November früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt, wozu Freunde und Bekannte eingeladen werden.

Die tieftrauernden Eltern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Schwager, Sohn und Bruder

Martin Krais,

Bürger, Bierbrauer und Gastwirth zu Ochsenfurt,

am 28. Oktober früh 2½ Uhr, gestärkt mit den heil. Sterbsakramenten, an einer Brustkrankheit, zu sich zu rufen.

Derselbe wurde geboren zu Gerolzhofen, und erreichte ein Alter von 33 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen, wovon er 7 Jahre, 3 Monate und 26 Tage in der glücklichsten Ehe verlebte.

Indem ich diese Trauerkunde hiemit allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringe, bitte ich um stilles Beileid.

Ochsenfurt den 2. November 1862.

Die tieftrauernde Wittwe
Margaretha Krais
nebst ihrem Sohne.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7½ Uhr verschied, versehen mit den Heilsmitteln unserer heiligen Religion, sanft und gottergeben im beinahe vollendeten 85sten Lebensjahre unsere innigst geliebte Mutter, Groß-, Schwieger- und Urgroßmutter Frau

Catharina Sabina Then, geb. Zänglein,

Wittwe des ehemaligen Vorstehers und Landrathes Adam Burkard Then in Sommerach.

Die theure Verblichene dem frommen Gebete und freundlichem Andenken empfehlend, bitten um stille Theilnahme

Sommerach, Kitzingen und Würzburg den 2. November 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Blumen-Lager

von

J. Klatzkopf's Wittwe aus Nürnberg

bezieht die jetzige Allerheiligenmesse wie immer mit allen gewohnten und modernsten **Blumen-Kränzen** sowie **Kirchen-, Ball-** und **Todtenblumen** und verspricht billigste Preise und ladet hiesige und auswärtige Geschäftsfreunde und das geehrte Publikum zu gütigem Besuche ergebenst ein.

Die Bude ist auf der Domstraße mit obiger Firma versehen.

Bielefelder Leinwand, Tisch- und Tafeltücher, Handtücher, Taschentücher in weiß und farbig, so wie Hemdeneinsätze ꝛc. ꝛc. empfiehlt bei bekanntlich reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen

Adolph Schütte
am Markte Nr. 409.

HARMONIE.

Die verehrlichen Hrn. Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Wintersemester bis zum 15. November im Inspektions-Zimmer in Empfang nehmen.

Im Ingolstadterhof Nr. 585 über 2 Stiegen ist ein möblirtes **Zimmer** an Meßfremde zu vermiethen.

Zu vermiethen:

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, ditto 1 einzelnes. Neubaugasse Nr. 108.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte ... Münze ... 20 fl. — kr. Münze

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Unerforschlichen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater, den Chirurgen

Johann Ebert

gestern Abends in einem Alter von 60 Jahren, nach kurzem Krankenlager, von dieser Welt in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen unsern schmerzlichen Verlust allen geehrten Freunden und Bekannten des Verstorbenen auf diesem Wege bekannt machen, empfehlen wir den Verblichenen ihrem frommen Andenken und Gebete.

Hammelburg, 31. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Barbara Ebert, Gattin.
Maria Ebert, Tochter.

Heinrich Friede,

Schuhfabrikant aus Erfurt,

empfiehlt sich mit seinem eigenen Fabrikat **Herren-Stiefeletten** mit Gummizug, **Damen-** und **Kinder-Stiefeln** von Zeug und Sammt, mit und ohne Wolle, mit und ohne Besatz, sehr schöne **Leder-Oefen-Stiefeln.** Besetzte **Tuch-, Sammt-** und **Zeugschuhe,** mit Wolle. Besetzte **Litzenschuhe** mit Wolle. **Kinderlederstiefeln,** sehr schöne Plüsch- und Stramin-Pantoffeln mit Wolle.

Die Auswahl ist groß und verspricht er seinen gütigen Abnehmern bei vorzüglich guter Waare, die möglichst billigen Preise.

Die Bude befindet sich am Rathhaus, dem Vierröhrenbrunnen gegenüber, am Grafen Eckardts-Thurm, mit Firma.

Lokal-Veränderung.

Das seit einigen Jahren hier zur Messe bekannte

Berliner Damenmäntel-Lager

unter Leitung von **M. Schlesinger,**

früher Domstraße im Hause des Herrn **Adolph Treutlein,** befindet sich von dieser Messe ab

Domstraße im Hause der Herren W. Kahn & Comp. **1 Stiege,**

drei Häuser neben dem früheren Verkaufslokal.

Auch diesmal bietet das Lager eine große und geschmackvolle Auswahl der neuesten Façons zu sehr billigen Preisen.

Herbst-Krägen & Paletots von 4 fl. 30 kr. an bis 24 fl.
Wintermäntel mit neuen Aermeln 11 fl. bis 50 fl.
Winterpaletots 11 fl. bis 42 fl.
Hausjacken in dicken Stoffen **1 fl. 30 kr.** bis 14 fl.

Außerdem eine reiche Auswahl von **Kindermänteln** für Mädchen von 4 bis 14 Jahren.

Domstrasse, im Hause des Herren W. Kahn & Comp.
1 Stiege schräg über der fränkischen Buchhandlung.

Geschäfts-Lokalveränderung.

Von heute an befindet sich mein Laden-Geschäft in meinem eigenen (vormals Megner'schen) Hause, Glockengasse 3ten Distr. Nr. 246.

Würzburg, 1. November 1862.

S. Bing.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 549.

Arbeiten im Weißnähen und Stricken werden schön und billig gefertigt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Wer Geld sparen will!

besuche während der Würzburger Messe den großen Leinen-Ausverkauf, Verkaufslokal, wie seit Jahren bekannt, **Domstraße, im Hause des Weißküfermeisters Hrn. Burger, vis-à-vis Caffee Schönbronnen!**

Totaler Ausverkauf

unseres

Leinen-Waaren-Lagers

von

Wollstein & Comp. aus Breslau.

Von einem Concursmassa-Verwalter in Breslau sowie von einem Geschäftshause, welches sich augenblicklich in Geldverlegenheit befindet, sind dem Handlungshause **Wollstein & Comp.** aus Breslau große Posten leinener und halbleinener Waaren zum schleunigsten Verkaufe übertragen worden, mit dem Bemerken, solche auf den bedeutenderen süddeutschen Meßplätzen gegen baare Zahlung um 25 bis 30 Prozent herabgesetzten Preisen zu veräußern.

Die Waaren bestehen

aus holländischen, belgischen, englischen, sächsischen, westphälischen (Bielefelder) und Hausmacher-Leinwanden, prachtvollen Damast- und Gebild-Gedecken, Handtüchern, Tisch-, Thee- und Kaffeetüchern,

welche um Geld herbeizuschaffen

so spottbillig verkauft werden, daß das hochgeschätzte Publikum staunen wird.

Was die Reellität der Waare anbetrifft, so stammen solche größtentheils aus Fabriken, deren Besitzern durch ihr schönes und dauerhaftes Fabrikat von Allerhöchster Seite große Auszeichnung und von den bedeutendsten Industrie-Ausstellungen Anerkennung zu Theil geworden, und werden manche der geehrten Damen, welche auch keinen augenblicklichen Bedarf haben, durch Güte und Billigkeit der Waaren zum Einkauf zu ihrem eigenen Vortheil veranlaßt werden

PREIS-COURANT zu festen Preisen:

100 Dutzend Thee-Servietten das halbe Dutzend 1 fl.
Satin (Reliefs Stoffe) in breiter Sorte per Elle von 12 kr. an.
Glacehandschuhe das Paar 18, 24 kr.
Imitirte Taschentücher das halbe Dutzend 30, 48 kr.
Reinleinene Taschentücher das halbe Dutzend 48 kr., 1 fl., 1 fl. 24 kr. und höher.
Leinene Brusteinsätze für Herrenhemden, das halbe Dutzend von 2 fl. an.
Weiße Stubenhandtücher, abgepaßt, das halbe Dutzend 1 fl., 2 fl., per Elle 6, 8, 10 bis 18 kr.
Küchenhandtücher das halbe Dutzend 36, 48 kr., per Elle 5, 6 kr., schwere leinene 9 kr. für Küchen und Werkstätten.
20 Dzd. rein seidene Damen-Cravatten, Levantines, per Stück Fabrikpreis 54 kr., 1 fl. **für 24 kr.**

Leinwand und Tischzeuge.

1 Stück Leinwand zu einem Dutzend Arbeitshemden 11, 12 fl.
Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 14, 14½, 18, 24 bis 30 fl. Holländische Leinen mit rundem egalen Faden, sehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden, von 18 bis 35 fl. Hanfleinen, aus Rigaer Hanf gesponnen, ächtes Handgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 13 bis 25 fl. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 12 bis 18 fl.
Tischzeuge in Damast und Drell. 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem feinen Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 6 fl. 30 kr. Rein Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, von 13 bis 40 fl. Rein leinene Tischtücher ohne Naht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken, in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 fl. 45 kr. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herrn, das halbe Dutzend um 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2 bis 5 fl.
Französische battist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Borduren, das halbe Dutzend um 2 bis 10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Dutzend 30 kr. bis 1 fl. ¹²/₄ breite Betttücher Leinen ohne Naht
Tischtücher ohne Naht, das Viertel Dutzend 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 30 kr.

Wollstein & Comp. aus Breslau.

Verkaufslokal wie seit Jahren Domstraße im Hause des Weißküfermeister Herrn Burger, vis-à-vis Caffee Schönbronnen.

Digitized by Google

J. F. Keiser,

zweite Bude am Eingang des Kürschnerhofs, links,

empfiehlt diese Messe in reichster Auswahl nachstehende Artikel, und verspricht die reellste und billigste Bedienung: **Bielefelder & Schlesische Leinen** (von fl. 8½ das halbe Stück an), **Handgespinnst & Halb-Leinen** in allen Qualitäten, **weiße & farbige leinene Taschentücher** (von fl. 1. 24 kr. das halbe Dutzend an), **Shirtings, Halb-Piqués, Hemden-Einsätze, Cattune, seidene Foulards, Cachenez & seidene Herrnbinden,** verschiedene **wollene & halbwollene Artikel,** sowie alle Arten **Futterzeuge.**

Zweite Bude am Eingang des Kürschnerhofs, links.

Weikersheim.

Großer Fahrniß-Verkauf.

Am Donnerstag den 6 und Freitag den 7. November d. Js., wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung im fürstlichen Schlosse wegen Abzugs im Aufsteich gegen Baarzahlung versteigern lassen:

1 Sopha mit 6 Sessel, Lasting-Ueberzug;
1 Fauteuil dto.
1 Sopha, braun Damast;
1 dto. gewöhnlich;
6 Stück feine Rohrsessel;
1 Tabourets, braun Damast;
1 Sekretär (Armoir);
1 Waschtisch mit vollständiger Einrichtung;
2 polirte Nachttischchen;
11 verschiedene Tische;
1 viereckig eingelegter Tisch mit gedrehten Füßen (Rococo);
1 Arbeitstischchen;
2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten;
3 Kommode:
1 großer Spiegel mit Goldrahme;
1 Toiletten-Spiegel, 2 gewöhnliche dto. mittelgroß;
Verschiedene Porträts in Goldrahmen;
1 Kinderwägelchen;
1 altes Klavier;
1 Zither, neu;
1 große Standuhr mit Glas;
1 Wanduhr;
1 Wiege, Kindertischchen und Stühle.

Allgemeiner Hausrath, worunter 2 Waschzuber, Krautständer, Waschkörbe, Gartengeschirr mit Sessel nebst Figuren, Vogelkäfige, vieles Küchengeschirr und andere gewöhnliche Geräthschaften, so wie circa 4 Klafter gespaltenes Holz.

Die meisten Gegenstände sind beinahe noch neu und in unverdorbenem Zustande und kann von solchen auch schon vor den Verkaufstagen Einsicht genommen werden.

Weikersheim, den 28. Oktober 1862.

Dieterle, Domänen-Inspektor.

Das Neueste in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Rügemer.

In der Verlassenschaft der Sattlermeisters-Wittwe Anna Warmuth von hier versteigere ich Auftragsgemäß wiederholt am

Dienstag den 11. November l. J. Vorm. 11 Uhr

das zur Masse gehörige Wohnhaus, Distr. 3. Nr. 163 in der unteren Franziskanergasse dahier, an Ort und Stelle und wird diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt.

Würzburg, den 31. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: W K. 1 fl. Von einer Schule 2 fl. 30 kr. Ich kenne die Schrecknisse des Brandes 1 fl. F. S. 1 fl. und 1 Pack Kleider. Von einer Wittwe 12 kr. A. M. P. in W. 3 fl. Gott bewahre mich u. die Meinen vor gleichem Unglück 1 fl.

Summe der baaren Geldspenden **165 fl 18½ kr.**

Gottfried Kuch

aus Dinkelsbühl

empfiehlt sein eigens fabrizirtes, reichlichst ausgestattetes

Wollenwaaren-Lager,

bestehend in allen Gattungen Jacken für Knaben, wie für die beleibtesten Herrn, mit Knöpfen und Taschen, mit stehenden und gelegten Krägen, glatt gestrickt und patent, in verschiedenen Farben, ebenso die beliebten Ueberzieher für Damen, Handstaucher und Pulswärmer, Strümpfe, Strümpfe rc. und Halbstrümpfe, gewalkte und gekrauste Stiefel für Damen und Herrn in vorzüglicher Qualität.

Große Bude, Domstraße am Vierröhrenbrunnen vor dem Rathhause.

In der Sterngasse Nr. 167 sind der 1. und 2. **Stock,** bestehend in fünf Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 1. Februar oder auch später zu vermiethen.

Im Hause 3. Distr. Nr. 244 ist der erste Stock, enthaltend 3 Zimmer, 2 Mezanen und sonstige Erfordernisse, bis 1. Februar 1863 zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 63.

Digitized by Google

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erstenmale** mit meiner Kunst- und wissenschaftlichen Ausstellung hier angekommen bin. Dieselbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique
oder die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.
Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:
Die Gefangennehmung Garibaldi's.

Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet**
oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.
Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum**,
oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc.
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**
Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel.
aus Naumburg an der Saale.

Filzschuh-Ausverkauf.

Frische schöne schwarze **Filzschuhe** in allen Qualitäten, werden, um schnell damit zu räumen, zu **außergewöhnlich billigen Preisen** verkauft. Ebenso **Pelz-Pantoffel** von Goldsaffian und **französische Gummischuhe** für Damen, mit und ohne Absätze, im Kürschnerhof gegenüber der Wirthschaft von **Rappert** bei

J. C. Schmidt,
Filzschuhfabrikant aus Mainz.

Die königliche Kreis-Entbindungs-Anstalt zu Würzburg bietet Hilfesuchenden bei voller Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Bequartierung und Bedienung unter strengster Discretion bereitwillige Aufnahme, und betragen die Kosten
der I. Klasse täglich 1 fl. 30 kr.,
„ II. „ 42 kr.,
während die Pfleglinge der III. Klasse, sie mögen dem In- oder Auslande angehören, bei Vorlage eines gerichtlich beglaubigten Armuthszeugnisses von **jeder Bezahlung befreit** sind, entgegengesetzten Falles werden täglich 10 kr. in Anspruch genommen.

Mit dieser Anstalt ist zugleich eine Abtheilung für Frauenkrankheiten verbunden, bei welcher Vermögende in die I. und II. Klasse gegen vorstehende Gebühren und Arme **unentgeldliche** Aufnahme, Verpflegung und Behandlung finden.

Nähere Aufschlüsse hierüber ertheilt auf Verlangen die Direktion oder die Verwaltung.

Würzburg, den 26. Oktober 1862

Die königl. Verwaltung der Kreis-Entbindungs-Anstalt.
Der königl. Direktor: Dr. v. Scanzoni. **Der königl. Verwalter:** Dorner.

Ediktalladung.

Verschollenheit der Henna (Hindel) Hartmann von Reckendorf betr.

Henna (Hindel) Hartmann, geboren im Jahre 1813, Tochter des verlebten Säckel Hartmann von Reckendorf, aus dessen Ehe mit Judas Lämmlein, Wittwe, Tauble, wird seit dem Jahre 1826, wo sie nach Frankfurt und von da nach Paris reiste, um Dienste zu suchen, vermißt.

Es ergeht nunmehr antragsgemäß an sie, sowie an ihre etwaige Leibes- oder Testamentserben die Aufforderung, sich
innerhalb sechs Monaten,
vom heutigen Tage an, um so gewisser bei unterfertigtem Gerichte zu melden und das ihr in der Verlassenschaft der Jette Hartmann, ihrer Mutter zugefallene, in 1021 fl. 12¾ kr. bestehende, vormundschaftlich verwaltete Vermögen in Empfang zu nehmen, als sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den Intestaterben ohne Caution verabfolgt werden würde.

Baunach, den 10. Oktober 1862.

Königl. Bayer. Landgericht.
Schubert, k. Lchtr. Frank.

Solar-Oel,

bester Qualität, bei

Fz. Hussla.

Strichsausschreiben.

In der Concurssache der Joh. Heinrich und Maria Margaretha Köhler Kaufmannseheleute dahier versteigere ich am

Dienstag den 4. November l. Js., Nachm. 2 Uhr,
in dem Hause Distr. 2. Nr. 173, Brennbachergasse dahier, ein Kanapee, Tische, Stühle, Schränke, eine Kommode, mehrere Betten sammt Bettstellen, einen Spiegel, eine Uhr, verschiedene Materialwaaren und Spezereien, und am

Mittwoch den 5. November l. Js., Nachm. 2 Uhr,
allda eine Quantität Tabak, circa 16,400 Stück Cigarren und eine vollständige Landwehr-Uniform gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg den 20. Oktober 1862.

Huth, k. Notar.

Herrmann Schaarschmidt jun.,

Fabrikant aus Limbach bei Chemnitz in Sachsen,
empfiehlt gegenwärtige Messe wieder sein großes Lager in allen Sorten **Sommer-** und **Winterhandschuhen, Unterhosen, Gesundheits-Jacken, Stauder, Pulswärmer, Strümpfe, Shawls, Gamaschen** und **Söckchen** für Kinder, die neuesten Sorten in **wollenen Frauenhauben** nebst mehreren dergl. Artikel.

Seine Bude befindet sich dießmal wieder am Dom.

Damen-Blousen

weiß und farbig, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

A. Rüsemer.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M.A.	4 U. 20 M.A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M.N.	12 U. 5 M.N.
Poſtzug	6 U. 15 M.F.	8 U. 40 M.F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M.V.	12 U. 25 M.N.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M.F.
Güterz. 3.	5 U. 45 M.N.	5 U. — M.A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	5 U. — M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Neuſes	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M.V.	10 U. 20 M.V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M.N.	2 U. 35 M.N.
Poſtzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M.N.	3 U. — M.N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ns.	2 U. 20 M.F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M.F.	10 U. 30 M.F.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	8 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt Inſerate die 3-ſpaltige Zeile 3 kr., 2-ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 263. Dienstag, den 4. November 1862. Carl Vor.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem Landrathsabſchiede für unſern Kreis entnehmen wir folgendes: Sämmtliche Abrechnungen und Etats wurden Allerhöchſt genehmigt. Auf die bei Prüfung der Voranſchläge erfolgten Aeußerungen u. Anträge wurden u. A. folgende Entſchließungen erlaſſen: 1) Wir haben der Erhöhung der Poſition für iſolirte Lateinſchulen um den Betrag von 1206 fl. 18 kr. Unſere Genehmigung ertheilt und in dem desfallſigen Beſchluſſe des Landrathes gerne die wohlbegründete Theilnahme erkannt, welche derſelbe hiemit für den Beſtand und die Förderung dieſer Anſtalten beurkundet hat. 2) Wir werden die vorgelegten Satzungen des Kreis-Unterſtützungs-Vereins für dienſtuntauglich gewordene Schullehrer einer ſorgfältigen Prüfung unterſtellen laſſen und behalten Unſere Allerhöchſte Entſchließung hierüber bevor. 3) Unſere Kreisregierung, Kammer des Innern, hat dafür geeignete Sorge zu tragen, daß bei den Voranſchlägen für das Budget der nächſten Finanzperiode auf eine entſprechende Erhöhung der fundations- und dotationsmäßigen Reichniſſe des Aerars an die katholiſche Mädchenſchule zu Kitzingen Bedacht genommen werde. Dermal und nachdem im Laufe der Finanzperiode jene Erhöhung nicht ausführbar erſcheint, iſt der Betrag von 300 fl. zu beſagtem Zwecke der Kreisſchuldotation zu überweiſen. 4) Im Uebrigen ertheilen Wir den Anträgen des Landrathes bezüglich der Feſtſtellung der Poſition des Cap. III. § 1 für die deutſchen Schulen Unſere Genehmigung. 5) Wir haben bereits genehmigt, daß die von dem Landrathe pro 1862/63 zu den Gehalts-Aufbeſſerungen der Lehrer an den Gewerbſchulen beantragten Mittel den Betheiligten bei unzweifelhafter Würdigkeit in der Form von vorübergehenden Remunerationen verabreicht werden, behalten Uns jedoch vor, bezüglich der gleichmäßigen Regulirung der Funktionsgehalte und Alterszulagen der Lehrer an den Gewerbſchulen vom Jahre 1863/64 ab die geeigneten Poſtulate an den Landrath bringen zu laſſen. Der Schluß lautet: Mit Vergnügen haben Wir aus den vorgelegten Verhandlungen die berufstreue und einſichtsvolle Thätigkeit des Landrathes erſehen und deſſen lauteren Ausdruck der Treue und Anhänglichkeit entgegengenommen. Indem wir dem Landrathe hierüber Unſere beſondere Anerkennung ausſprechen, verbinden wir hiemit die Verſicherung unſerer königlichen Huld und Gnade.

Dem Guardian des Kloſters Kreuzberg bei Biſchofsheim a/Rh. wurde die Vornahme einer Hauskollekte in den katholiſchen Gemeinden des Bezirks Schweinfurt durch Angehörige des gedachten Kloſters zum Behufe der Beſtreitung der Reparaturkoſten der Kloſtergebäulichkeiten auf dem Kreuzberge bewilligt.

Die Kollekte für den durch einen Lawinenſturz beſchädigten Wirth Joſeph Landthaler von Hinterſee ergab in unſerem Kreiſe die Summe von 370 fl. 25 kr.

Demnächſt wir die Kündung des noch beſtehenden Reſtes des 5prozentigen neuen Anlehens vom Jahre 1855 ſtattfinden, den Gläubigern aber die Umſchreibung der Obligationen auf das neue allgemeine Anlehen vom Jahre 1857 zu 4½ Prozent geſtattet werdeu.

Für dieſe Woche ſind ferner folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 6. Novbr. früh 10 Uhr die Berufung des Willibald Heller von Ingolſtadt wegen Mißhandlung und Exzeſſe; früh 10½ Uhr die Berufung des Franz Hartlieb von Dettelbach wegen Diebſtahls, früh 11 Uhr die Berufung der Barbara Pfadler von Marktbreit wegen unbefugten Schlachtens, früh 11 Uhr die Berufung des Heinrich Schneider von Schnepfenbach in der Unterſuchung gegen Andreas Dreſcher von Neuſes a/M. wegen Ehrenkränkung, früh 11½ Uhr die Berufung des Moſes Wieſengrund von Dettelbach in der Unterſuchung gegen Valentin und Georg Kraft von Neuſetz wegen Ehrenkränkung; am 7. Novbr. früh 8 Uhr gegen Peter Will von Margetshöchheim und Complicen wegen Widerſetzung.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 28., 29. und 30. Oktober d. Jrs. verkündeten Erkenntniſſe wurden verurtheilt: Michael Keller und Martin Scheuermann von Kleinrinderfeld wegen Jagdfrevels, Jeder in eine 14tägige Gefängnißſtrafe, ſowie in eine Geldſtrafe von 10 fl., Johann Adam Baumann von Röttingen wegen Körperverletzung zu 1 Monat Gefängniß, Cornelius Hübner von Volkach, wegen Anmaßung öffentlicher Dienſtzeichen in eine 8tägige Gefängnißſtrafe, Adam Starz von Randersacker wegen Körperverletzung in eine Gefängnißſtrafe von 2 Monaten, Adam Windiſchmann von Gerbrunn wegen Malzaufſchlagsdefraudation in eine Geldſtrafe von 100 fl.

Werneck. Donnerſtag den 6. November findet dahier ein landwirthſchaftliches Feſt mit Verlooſung von landwirthſchaftlichen Geräthen ſtatt. Das Arrangement des Bezirks-Comités verſpricht den Bezirksbewohnern einen vergnügten Tag. Vormittags Berathung, Wahl der Vorſtandſchaft, dann Feſteſſen in beiden Gaſtwirthſchaften, Nachmittags Verlooſung und Harmoniemuſik, Abends Tanzunterhaltung, gleichfalls in beiden Wirthſchafts-Lokalitäten. (Schw. Tgbl.)

Nürnberg, 2. Novbr. Sämmtliche Volksſchullehrer der Stadt Nürnberg haben unterm Heutigen eine Vorſtellung an das kgl. Staatsminiſterium des Innern durch die kgl. Regierung von Mittelfranken eingereicht, worin ſie, wie der Ansbacher Verwaltungsrath aus dem Lehrerſtande, um Belaſſung der urſprünglichen Faſſung der §§ 8 und 16 der Lehrer-Penſions-Vereinsſatzungen für Mittelfranken nachſuchen, indem ein Beitrag nach Prozenten namentlich die Stadtlehrer mit hartem Drucke belaſten würde.

† Nürnberg, 3. Nov. Gestern Abend 8½ Uhr brach in einem Hause des Heugäßchens Feuer aus, dem indeß durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr, deren Thätigkeit und Zweckmäßigkeit sich abermals glänzend bewährte, in kurzer Zeit ein Ziel gesetzt wurde. Leider aber ist ein Menschenleben zu beklagen, da ein Mädchen von 16 Jahren, welches krank in dem vom Feuer ergriffenen Bette lag, in dem Qualm erstickte, ehe Rettung möglich war. — Heute Vormittag ist auf dem hiesigen Bahnhofe durch Zusammenstoß zweier Wagen einem Manne der Kopfe zerschmettert worden.

Herr Submarine-Ingenieur Bauer hat den „Ludwig" glücklich gehoben. Sofort nach Eintreffen der Nachricht hievon wurde er von vielen Seiten beglückwünscht.

München, 1. November. Von 90 Rechtskandidaten, welche bis heute die theoretische Prüfung gemacht, haben sie 70 bestanden, 20 sind, um den Kunstausdruck dafür zu gebrauchen, durchgefallen, darunter gestern auch der Sohn eines höchstgestellten Beamten, was als Beweis der strengen Gerechtigkeit der Mitglieder der Prüfungskommission gelten mag.

Der „Allg. Ztg." schreibt man aus München, 2. Nov.: Aus der französischen Correspondenz ist die einem Nizzaer Blatt entnommene Notiz auch in bayr. Blätter übergegangen: daß im Laufe dieses Monats die Könige von Bayern und Württemberg, sowie der König der Belgier in Nizza eintreffen und den Winter daselbst zubringen werden. Was Se. Maj. den König Max betrifft, glaube ich diese Angabe als völlig grundlos bezeichnen zu können.

Wie aus glaubwürdiger Quelle verlautet, ist die Königin von Neapel Willens, noch längere Zeit im Kloster der Ursulinerinnen in Augsburg zu verweilen.

Deutschland.

Bayern. München, 2. Novbr. Wie man hier vernimmt, war der mit der Vorberathung des Antrags der 8 Regierungen, die Delegirtenversammlung betreffend, betraute Ausschuß der Bundes-Versammlung letzten Donnerstag zu einer Berathung versammelt. Ob in dieser Sitzung schon eine Abstimmung stattfand, ist noch nicht bekannt, als sicher aber wird versichert, daß sich der Ausschuß für den Antrag, und zwar im Sinne des Beschlusses der großdeutschen Versammlung, aussprechen wird. Man zweifelt nicht, daß dieser Kommissionsantrag in der Bundesversammlung selbst — freilich bei dem zu erwartenden Widerspruche Preußens nur durch eine, wenn auch starke Majorität — zur Annahme gelangen wird. Die Vortragerstattung in der Bundesversammlung wird jedenfalls in kürzester Zeit stattfinden.

Ausland.

Italien. Turin, 30. Oktober. Die gestern bei Garibaldi stattgehabte Konsultation von 17 Aerzten hat zu keinem Ergebniß geführt, als zur Feststellung des Vorhandenseins der Kugel und zur einmüthigen Erklärung aller Anwesenden, daß vorerst die Amputation noch vermieden werden könne. Professor Nelaton hat über eine Viertelstunde lang mit der Sonde versucht, die Kugel im Beine aufzufinden, da der Ort, wo sie liegt, ungefähr bezeichnet wurde; aber vergebens. Die Schmerzen, die der General darüber empfand, waren so gräßlich, daß die Operation eingestellt werden mußte, wollte man ihn nicht der gefährlichsten Erschöpfung preisgeben. Man muß nun wieder circa 8 Tage warten, bis man eine zweite Untersuchung dieser Art vornehmen kann, denn die Herausnahme der Kugel ist als unumgänglich nothwendig zur Erhaltung des Gliedes bezeichnet worden.

Griechenland. Athen, 31. Oktober. Die provisorische Regierung ist überall anerkannt. Die Studenten der Universität und die Bürger organisiren sich zur Bildung einer Bürgergarde. Die dem König Otto gehörenden Gegenstände werden ihm zur Verfügung gestellt werden.

Aus den Details über den Gang der Ereignisse in Griechenland geht unzweifelhaft hervor, daß alles von langer Hand vorbereitet und in Scene gesetzt war. Man hat das Königspaar auf der von Ministern, die in das Geheimniß eingeweiht waren, eingeleiteten Reise mit trügerischen Loyalitäts-Demonstrationen getäuscht, und hinter seinem Rücken die Revolte durchgeführt. — Kaum hatte der König im Pyräus die Fregatte Amalia verlassen, so wurde die Flagge abgenommen, und die Offiziere zogen alle rothe Schärpen hervor, die sie schon in Bereitschaft hatten. In Athen wurde der königliche Palast gestürmt, und den zurückgebliebenen Hofdamen und dem übrigen Gefolge des Königs gelang es nur unter dem Schutze des französischen Gesandten nach dem Pyräus zu kommen und sich einzuschiffen. Ein Mann, der noch auf die englische Fregatte ging, um sich vom Könige zu verabschieden, und einige Briefe mitnahm, ward, als er im Pyräus ans Land stieg, verhaftet und sogleich erschossen.

Rußland und Polen. Warschau, 1. Nov. In Folge der jüngst entdeckten politischen Umtriebe haben hier zahlreiche Verhaftungen unter Arbeitern stattgefunden. — Das Gerücht, der Kaiser werde nächstens in Warschau eintreffen, ist sehr verbreitet. Auch heißt es, im nächsten Jahre werde in Polen keine Aushebung von Rekruten statthaben.

Nachschrift.

Hr. Dr. phil. J. Schober wird in den nächsten Tagen dahier mehrere physikalische und phantastische Vorstellungen geben. Gewiß ist derselbe von seinem letzten Hiersein im Jahre 1859 den Kunstfreunden noch bestens bekannt, und glauben wir nur erwähnen zu sollen, daß Hr. Dr. Schober durch viele Novitäten den Besuchern seiner Vorstellungen die angenehmsten Stunden zu bereiten im Stande ist, und namentlich auch seine optischen Bilder zu den Vorzüglichsten gehören, was man in dieser Art sehen kann, was auch aller Orten, wo Hr. Dr. Schober Vorstellungen gab, anerkannt wurde, worüber in den auswärtigen Blättern sich die günstigsten Zeugnisse zu lesen sind. Möge derselbe auch hier den Beifall finden, der ihm überall zu Theil wurde.

Fleischtaxe für den Monat Nov. Würzburg. Mastochsenfleisch 14½ kr. pr. Pfd., (unverändert), Kalbfleisch 12 kr. (1½ kr. aufgeschlagen.) Schweinfurt: Ochsenfleisch, 15 kr., Kalbfleisch 12 kr. Aschaffenburg: Ochsenfleisch 15 kr. III. Tardistrikt: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch 9½ kr. Miltenberg: Ochsenfleisch 15½ kr., Kalbfleisch 8½ kr.

Wien, 3. November. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung der österreichischen 500 fl.-Loose von 1860 fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien. Serie 8163 Nr. 18 300,000 fl. — Serie 8173 Nr. 17 50,000 fl. — Serie 9303 Nr. 6 25,000 fl. — Serie 1903 und Serie 8947 Nr. 13 jede 20,000 fl. — Serie 16402 Nr. 3 und Serie 6145 Nr. 19 jede 5000 fl.

Handelsbericht.

Roth, 1. Novbr. Eingegangenen Nachrichten zufolge scheint nun im Verkehre mit Hopfen etwas mehr Leben eintreten zu wollen. Vorzugsweise tragen hierzu neuangekommene Käufer wesentlich viel bei. Es wurde gestern zu 90, 95 und 100 fl. dahier und in der Umgegend gekauft.

Terminkalender für diese Woche.

Am 6. Nov.: II. Ediktstag im Concurse gegen Emanuel Fernberger von Biebergau, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

— — Zwangsversteigerung verschiedener in der Steuergemeinde Versbach liegenden Grundstücke, Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeindehause daselbst.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. November. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern. Der Schluß der Börse war ein festerer. — Nachm. 2 Uhr. Oesterreich. Bankaktien 759. Venetianer 77⅜. Nation. 65¾. Staatsbahn — 1860er Loose 73¼. Creditaktien 213½ G.

Pegelstand des Mains: — 5″ über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herrn

Jakob Reuss,

Bürger und Melbermeister dahier,

am 3. November Mittag 1 Uhr, gestärkt mit den heil. Sterbsakramenten, in Folge einer Lungenlähmung, zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 5. November Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 10. November früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug, und von Seite der Kilianus-Bruderschaft Mittwoch den 12. November früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen geziemend eingeladen werden.

Würzburg, den 3. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

C. Auberlen aus Böblingen

empfiehlt sich auch diese Messe wieder mit seinem bekannten Waaren-Lager eigenen Fabrikats, in **Puppenstuben. Kaufläden. Bettladen, starken Puppenmöbeln, Etacheren. Toiletten-Spiegeln, Küchen, Kinder-Sesseln, eingelegten runden Tischen,** eine große Auswahl **Puppen** mit unzerbrechlichen Köpfen, **Puppenköpfe** mit Haaren, **Handwerkszeug-Kistchen** und sonst noch vielen in dieses Fach einschlagende Artikel.

Meine Bude ist Domstraße, vor dem Hause des Hrn. Banquier Bornberger.

Beste Qualität

Gummi-Schuhe

1 fl. 12 kr. und 1 fl. 24 kr., empfiehlt

N. Witzel aus Erlangen.

Bude Domstraße, in der Nähe des Sternplatzes, mit Firma bezeichnet.

Carl Ottenberger,

Lebkuchner aus Nürnberg,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine Auswahl verschiedener Sorten Lebkuchen und Chocoladen, nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Seine Verkaufsbude befindet sich unter obiger Firma vor dem Stadtgerichtsgebäude im Kürschnerhof.

Das Blumen-Lager

von

J. Klatzkopf's Wittwe aus Nürnberg

bezieht die jetzige Allerheiligenmesse wie immer mit allen gewohnten und modernsten **Blumen-Kränzen** sowie **Kirchen-, Ball-** und **Todtenblumen** und verspricht billigste Preise und ladet hiesige und auswärtige Geschäftsfreunde und das geehrte Publikum zu gütigem Besuche ergebenst ein.

Die Bude ist auf der Domstraße mit obiger Firma versehen.

Eine große Auswahl von feinsten **Blumen** und **Federn** wie auch ordinärer Sorten empfehle ich zu den billigsten Preisen, da ich zum erstenmale hier bin, ganz ergebenst.

M. Schröcker aus Fürth.

Kürschnerhof, vor dem Stadtgerichte.

Carl Schlier

Nro. 552/3,

Schustergasse,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in:

Pariser Shlips und Cravatten, Lyoner Taffet-Tücher, Cachenez und Shawls, Taschentücher in Seide, Leinen und Cattun, **Hemden und Hemdeneinsätze, Bukskinghandschuhe, Gesundheits-Leibchen,** gestickten **Jacken, Hosen und Halbstrümpfen.**

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 549.

Ein **Lokal** für Grossisten ist für künftige Messen am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorben.

Jakob Reuß, Melbermeister, 58 J. a. — Michael Pfeufer, Fruchtmessers-sohn, 10 J. alt.

Digitized by Google

Seidenſtoffe

ſchwarz und couleurt, gewirkte franz. Long-Châles ſowie Kleiderſtoffe und Tiſchdecken, werden zu außerordentlich billigen Preiſen ausverkauft bei

M. Friedmann

aus Leipzig.

Stand Kürſchnerhof in der Bude vor dem Hauſe des Hrn. Gaſtwirth Nappert, vis-à-vis von Hrn. Goldarbeiter Schmalz.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierburch auf meine — ſich **ſeit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte** Zahn-Tinktur gegen Zahnſchmerz, welche Zahnſchmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fiſteln) ſofort und dauernd ſtillt, ſowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung geſunder und ſchon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnſchmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnſchmerzes und Zahnverluſtes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleiſches — aufmerkſam zu machen.

per ½ Flacon à 24 kr., ½ Flacon 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einſendung des Betrags oder per Nachnahme werden ſofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelſchäffer in Sommerhauſen,**
" **Chriſtin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochſen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu beſördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchſt wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngſten Hierſein ſo freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präſente zu machen, wofür ich Ihnen noch ſchriftlich mit der Verſicherung danke, daß daſſelbe bei Mehreren gute Dienſte geleiſtet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichſt zu erſuchen, mir baldmöglichſt pr. Poſtnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnſchmerz und
1 großes dto. zur Conſervirung der Zähne
nebſt Gebrauchs-Anweiſungen übermachen zu laſſen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptiſt von Sicherer.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenſt an, daß ich meine Wohnung verlaſſen und von heute an in der Auguſtinergaſſe, 3. Diſtr. Nro. 237, wohne.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankend, bitte ich meine verehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren, indem ich ſchnelle und **reelle Arbeit verſpreche.**

Auch können daſelbſt im Nähen geübte Mädchen Beſchäftigung finden.

Peter Schreck,
Damenkleidermacher.

Große Ziehung der Bayeriſchen Eiſenbahn Looſe,

am 15. November 1862.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen einen Gewinn erhalten.

Gewinne des Anlehens fl. 25,000. fl. 20,000. fl. 18,000. fl. 16,000. fl. 15,000. fl. 14,000. fl. 10,000. fl. 8000. fl. 7000. fl. 6000. fl. 5000. fl. 3000. fl. 2000. fl. 1000. fl. 500. fl. 200. fl. 100. ꝛc. ꝛc.

Pläne und nähere Auskunft gratis und wolle man ſich baldigſt und nur direkt wenden an das Bankhaus

B Schottenfels in
Frankfurt a. M.

Die beliebten kleinen No. von 1 bis 500 ſind vorräthig.

Die

Wollenwaaren-Handlung

eigner Fabrik

von

H. Bendix aus Küllstadt

empfiehlt zur Meſſe ein reichhaltiges Lager in allen Sorten weißen und karrirten Flanell und Lamas, ſowie die allerfeinſten Geſundheits- und Hemden-Flanelle, Bett-, Bügel- und Pferdedecken, zu den allerbilligſten Preiſen.

Die Bude befindet sich Dom- u. Plattnersstrasse.

Asphalt-Dach-Filz, Asphalt-Dach-Pappe

Dächer werden unter Garantie fix und fertig einzudecken übernommen. Reparaturen werden aufs Billigſte beſorgt. Muſter, Anleitungen, Referenzen, ſo wie Arbeiter zum Selbſtausführen ſtehen zu Dienſten.

Offenbach a. M.

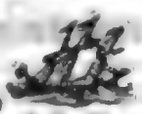
Aug. Martenstein.

Ein ſolider Agent wird für dieſe Artikel geſucht.

Ein Wagen mit 4zölligen eiſernen Achſen iſt zu verkaufen. 2. Diſtr. Nr. 482, Kärnersgaſſe.

Gott mit uns. **Schiffs-Verträge** Gott mit uns.

für die

 **Ueberfahrt nach Amerika,**

vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, auf das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construktion

können täglich bei mir, sowie bei meinen Herren Bezirksagenten zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- & Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, Beischaffung von Todtenscheinen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt, vermittelst der

General-Agentur Bamberg

Haus-Nr. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nr. 220, St. Martinskirche gegenüber,

sowie durch die Herren Bezirksagenten: **G. H. Beck** in **Schweinfurt.** — **Martin Seuffert** in **Bischofsheim v. d. Rhön.** — **Joh. Bauner** in **Mellrichstadt.** — **J. B. Weinkammer** in **Kitzingen.** — **J. M. Krais** in **Gerolzhofen.** — **Joh. Eisfelder** in **Hofheim.**

Meß-Anzeige.

Das **Porzellan- und Steingut-Lager** befindet sich wieder an der Stockstiege. Daselbst wird zu den billigsten Preisen abgegeben.

Michael Grünewald,
aus Eberstadt bei Darmstadt.

Die Versteigerung von Eisenwaaren der Margaretha Wirsing Wittwe, welche heute nicht beendet werden konnte, wird am

Mittwoch, den 5. November l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in deren Behausung, 2. Distr. Nr. 272, fortgesetzt.

Würzburg, den 3. November 1862.

Oppmann, kgl. Notar.

Für Photographien

Rahmen, Albums, Brochen &c.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Gummi Ueberschuhe

bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt in allen Größen

Carl Bolzano.

Das Neueste in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Rügemer.

Dr. Orfilas Nußöl, zum Dunkelmachen und Verhinderung des Grauwerdens der Haare, bei

Franz Hussla.

Eine goldene **Brosche** wurde am Samstage in der Domkirche gefunden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Logis** ist an eine oder zwei Damen zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Güter **Kuhdünger** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

Capitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Leonhard Sauer von Prosselsheim wird hiemit gewarnt, künftig seine liebelose Zunge mehr im Zügel zu halten, ansonst man genöthigt sein wird, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Es ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Alkofen und Magdkammer, dann Küche und Abtritt, sämmtliches unter einem Verschluß, nebst Mezanenzimmer und allen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Semmelsstraße Nr. 81.

Auch sind daselbst **Steingutröhren** von 2" bis 10" Weite billig zu haben

---

Gute und tüchtige Erdarbeiter finden fortwährend dauernde Beschäftigung bei

J. B. Porzelt,
Bauunternehmer in Rottendorf.

Es kann ein braver **Junge** unter annehmbaren Bedingungen bei einem Schuhmacher sogleich in die Lehre treten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Es ist ein kleiner **Backtrog** und ein kleines **Krautstüchtchen** zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein weißleinenes **Sacktuch** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Ein **Portomonais** mit etwa 2 fl. wurde von der Fleischbank bis zum Wittelsbacherhof verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Einstandsmann** zum 2. Artillerie-Regiment auf $2^1/_2$ Jahre gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Im 3. Distr. Nr. 168 in der Sterngasse ist ein **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen bis Lichtmeß zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Laden** zu vermiethen.

Digitized by

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete kgl. Notar versteigert im Privatauftrage am

Montag, den 17. November l. Jrs., Vormittags 9 Uhr

anfangend, auf dem Gemeindehause zu Heidingsfeld die nachstehend verzeichneten auf der Gemeindemarkung daselbst gelegenen Grundstücke, nemlich: Pl.-Nr. 922 282 Dezim. Acker im Köchlein; Pl.-Nr. 923 246 Dezim. Weidenlage allda; Pl.-Nr. 944 81 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 945 83 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 1092 84 Dezim. Acker in der Hofstall, Riegel oder Vollmuth; Pl.-Nr. 1106 376 Dezim. Acker am Kirchberger Riegel; Pl.-Nr. 1130a 266 Dezim. Acker im Kirchberg; Pl.-Nr. 1130b 212 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 1275 137 Dezim. Acker in der Röthe oder weißen Bild; Pl.-Nr. 1275½ 552 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 1309 690 Dezim. Acker am Grinna; Pl.-Nr. 1353a 194 Dezim. Acker im Grimm oder Röthe; Pl.-Nr. 1353b 60 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 1259a 420 Dezim. Acker am Sand oder Randersackererweg. Pl.-Nr. 1259b 442 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 1730 488 Dezim. Acker in der Jakobskirch oder untere Au; Pl.-Nr. 1735 516 Dez. Acker in der Jakobskirch; Pl.-Nr. 2093 732 Dezim. Acker im Rosengarten; Pl.-Nr. 2093½ 526 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 2210 653 Dezim. Acker am breiten Weg; Pl.-Nr. 2214 69 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 2219 371 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 2263 615 Dezim. Acker am Schleifweg oder Bleiwischert; Pl.-Nr. 2272 364 Dezim. Acker am Bleiwischert; Pl.-Nr. 2279 495 Dezim. Acker in den Schletteräckern; Pl.-Nr. 2335 335 Dezim. Acker im Schleifweg; Pl.-Nr. 2352 284 Dezim. Acker am Berlingergraben oder Schättlein; Pl.-Nr. 2574 976 Dezim. Acker am Molkenbrunnen; Pl.-Nr. 3373a 336 Dezim. Weinland mit Klee bestellt im Kaul; Pl.-Nr. 3373b 296 Dez. Weinland allda; Pl.-Nr. 3807 151 Dezim. Acker an der Bolleithe; Pl.-Nr. 3884 80 Dezim. Acker im Münchsgarten; Pl.-Nr. 3887 93 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 4931a 325 Dezim. Acker am Gericht oder Rottenbauerer Riegel; Pl.-Nr. 4931b 2,347 Dezim Acker allda; Pl.-Nr. 5747 1,893 Dezim. Acker im Pfaffenrain; Pl.-Nr. 5903 2,669 Dez. Acker in der hohen Steig; Pl.-Nr. 5970 239 Dezim. Acker in der Steig oder Reichenberger Grunde; Pl.-Nr. 6537a 613 Dezim. Acker im Reichenberger Grund; Pl.-Nr. 6537b 446 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 6687 2,772 Dezim. Acker in der Seubertsklinge oder Kniebreche; Pl.-Nr. 6711 524 Dezim. Acker in der Kniebreche; Pl.-Nr. 6897 641 Dezim. Acker am Langenbach oder Hellenbühl; Pl.-Nr. 6908 680 Dezim. Acker am Krezenbach oder steinernen Staffel; Pl.-Nr. 7101 982 Dezim. Acker am Brünnlein oder Klingenthor; Pl.-Nr. 7103a 759 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 7103b 119 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 7171 241 Dezim. Acker an der Reutersgasse; Pl.-Nr. 7327 165 Dez. Acker am Fahr oder unter der Wassergasse; Pl.-Nr. 7476 500 Dezim. Acker im Skt. Wendel oder Schweinau; Pl.-Nr. 7539 692 Dez. Acker im Skt. Wendel; Pl.-Nr. 7557 493 Dezim. Acker im Skt. Wendel oder Reutersgasse; Pl.-Nr. 7660 196 Dezim. Acker in der tiefen Gasse auch Rösen; Pl.-Nr. 8600 511 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 7661 117 Dezim. Acker in der Rösen oder am Ecklensberg; Pl.-Nr. 8599 242 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 7723a 519 Dez. Acker in der Jungfrau oder Dallenbühl; Pl.-Nr. 7723b 44 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 7723½ 285 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 7832 389 Dezim. Acker in der Schweinau; Pl.-Nr. 8180 359 Dez. Acker in der langen Hecke; Pl.-Nr. 8189 672 Dez. Acker im Wolfsthal; Pl.-Nr. 8266 402 Dez. Acker im Ecklein oder der Leithe; Pl.-Nr. 8526 199 Dez. Acker am hungrigen Bühl; Pl.-Nr. 8554 587 Dez. Acker allda; Pl.-Nr. 8558 263 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 8567 260 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 8577 245 Dezimalen Acker am hungrigen Bühl oder Schirmerswerth; Plan-Nr. 8578 333 Dezimalen Acker in der Rösen oder am hungrigen Bühl; Plan-Nr. 8618 282 Dezimalen Acker in der Rösen; Pl.-Nr. 8627 316 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 8648 343 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 8715 587 Dezim. Acker am Holzweg; Pl.-Nr. 8722 435 Dezim. Acker am Holzweg oder in der Lehmgrube; Pl.-Nr 8838 574 Dezim. Acker in der Lehmgrube oder Mittagsgrube; Pl.-Nr. 8858 320 Dezim. Acker am Sterzpfad; Pl.-Nr. 8844 354 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 8859 317 Dezim. Acker allda; Pl.-Nr. 9430 506 Dezim. Acker am Steinbach.

Die Zahlung der Strichschillinge hat in 6 Martinifristen und zwar Martini 1863 anfangend mit Zulegung von 4% Zinsen zu geschehen. Die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht werden.

Zu gleicher Zeit wird der Garten in den Seegärten Pl.-Nr. 652 zu 89 Dezimalen in 4 Abtheilungen auf 6 Jahre im Versteigerungswege verpachtet.

Würzburg, den 2. November 1862.

Oppmann, kgl. Notar.

Ein **Kindernetz** ist verloren gegangen. Man bittet es gegen Erkenntlichkeit in der Exped. abzugeben.

Ein **Kinderbettstättchen** mit Bett ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 4. Novbr. 8. Vorst. im 3. Abonnem. **Deborah**. Volksschauspiel in 5 Akten von Mosenthal.

Mittwoch, den 5. Novbr. **Robert der Teufel.** Große Oper mit Tanz in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Donnerstag, den 6. Novbr. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Hrn. Puley. Auf vielseitiges Verlangen: **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von E. Pohl. Musik von Conradi.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

Lehrbuch der Geographie

nach den neuesten Staatsverträgen, von J. G. Fr. Cannabich. Siebenzehnte vermehrte Auflage. **Neue Ausgabe von 1862,** durch zahlreiche Correctionen, enthaltend die Veränderungen in Frankreich, Italien, Oesterreich ꝛc. aus den Jahren 1859—1861, fortgeführt bis auf die Gegenwart. In 2 Bänden. Erster Band. — Europa. Zweiter Band. — Die außereuropäischen Erdtheile. 1862. Geh. Preis beider Bände 3 fl. 36 kr. In einem englischen Einband mit Vergoldung 4 fl. 30 kr.

Eine Dezimalwaage, 5 Zentner Tragkraft, ist billig zu verkaufen. Näheres Domstraße Nr. 50 im 3. Stock.

Im 5. Distr. Nr. 142, Spitalgasse, ist ein **Quartier** mit 2 Zimmern und Küche zu vermiethen; auch kann ein Stall zu 3 Stück Vieh dazu gegeben werden.

Carl Wolf

empfiehlt sich mit englischen Ahlen und Werkzeug für Schuhmacher, Sattler, Tapecier. Stand ist bei dem Württemberger Hof vis-à-vis.

Es ist ein kleines Haus, mitten in der Stadt, zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Monatsdienst,** per Monat 2 fl. 42 kr. und ein **Dienst** bei einer ruhigen Familie ist zu besetzen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Köchin** wird zur Aushülfe gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein **Etuis** mit etwas Geld wurde gefunden. Abzuholen bei Oek. Grassert, 4. Distr. Nr. 283.

Dürrer **Monatsklee** wird zu kaufen gesucht im 3. Distr. Nr. 88.

Digitized by Google

Meßanzeige für Damen!

Da ich die hieſige Meſſe mit eigenem Fabrikate von ächten Zwirn u. Seiden-Spitzen wie auch Schleier, Barben, Kragen, und noch vielen in dieſe Branche einſchlagenden Artikeln beſucht habe, ſo lade ich die verehrten Damen zur gütigen Abnahme ergebenſt ein.

Die Bude befindet ſich auf der Domſtraße vor dem Hauſe der Frau Seamoni.

W. Lauber

aus dem böhmiſchen Erzgebirge.

---

3 kr. 3 kr. 3 kr.

jedes Stück.

Meine Bude befindet ſich wie gewöhnlich in der Domſtraße, vor dem Hauſe des Hrn. Carl Philipp Bauer, mit ganz neuen Gegenſtänden, auch empfehle ich meine Couverten in ſchwerem Papier in mehreren Formaten das Paquet a 25 Stück zu 4 kr. und 2 Paquet Briefpapier mit Stempel von 12 Bogen zu 3 kr.

Angekommen zur Meſſe in Würzburg. — Bude im Kürſchnerhof, vor der Wirthſchaft des Herrn Rappert.

Noch nie dageweſen ſo fein als diesmal zur Meſſe in Würzburg.

Brillanten

Nachahmung in 16eckigem Schliff,

von ächten Brillanten gar nicht zu unterſcheiden. Die Steine ſind alle in kaliforniſchem Double gefaßt. Die Waaren beſtehen aus allerneueſten Façonen: **Brochen, Ohrringen, Braceletten, Hemden- & Manschetten-Knöpfen, Vorstecknadeln, Kreuzchen, Herrn- & Damen-Uhrketten** und ſonſt die neueſten Galanterie-Waaren. — Allerneueſtes: Schmuckſachen in **Aluminium, Corallen, Bajaderen.**

M. Weiland aus Homburg.

Bude im Kürſchnerhof, vor der Wirthſchaft des Herrn **Rappert.**

Ich zeige meinen hieſigen und auswärtigen Kunden ergebenſt an, daß ich meinen Laden am Markte verlaſſen und einen in der Sandgaſſe, neben Herrn Eiſenhändler Lindner, bezogen habe. Auch wird das Ueberflechten von alten Stühlen mit Stroh, Rohr und Weiden auf das Beſte beſorgt. Es wird auch daſelbſt ein ſtarker Junge in die Lehre genommen.

Mathias Boll,

Korb- und Seſſelfabrikant in Würzburg.

Unterzeichneter bringt hiermit dem verehrlichen Publikum zur Anzeige ſein neu eröffnetes

Pelzwaarenlager,

beſtehend in einer großen Auswahl von **Damenkrägen** nach neueſtem Geſchmacke, **Muffen, Reiſepelzen, Pelz-Burnuſſen, Schlafröcken** ꝛc. unter Zuſicherung reeller und billiger Bedienung.

Beſtellungen und Reparaturen werden beſtens beſorgt.

A. Rheinisch,

Schmalzmarkt, 2. Diſtr. Nro. 425, im Hauſe des Herrn Profeſſor Kaulbach.

Ein ſchön möblirtes **Zimmer** iſt an einen Offizier ſogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Im Ingolſtadterhof Nr. 585 über 2 Stiegen iſt ein möblirtes **Zimmer** an Meßfremde zu vermiethen.

Gottfried Kuch

aus Dinkelsbühl

empfiehlt ſein eigens fabrizirtes, reichlichſt ausgeſtattetes

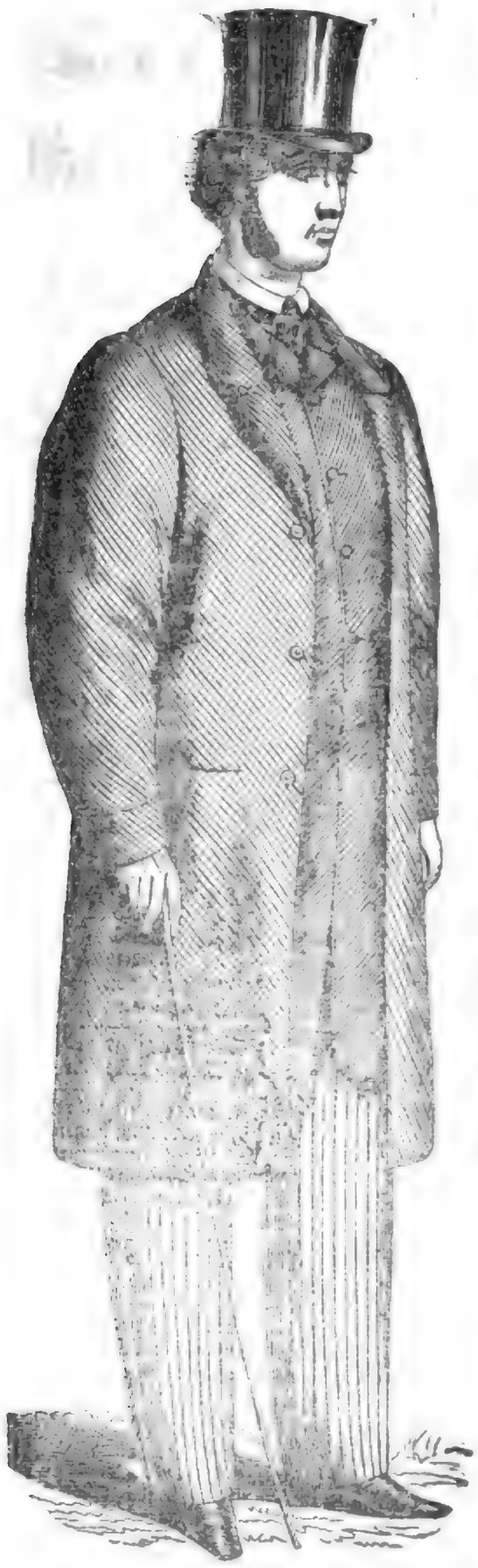
Wollenwaaren-Lager,

beſtehend in allen Gattungen Jacken für Knaben, wie für die beleibteſten Herrn, mit Knöpfen und Taſchen, mit ſtehenden und gelegten Krägen, glatt geſtrickt und patent, in verſchiedenen Farben, ebenſo die beliebten Ueberzieher für Damen, Handſtaucher und Pulswärmer, Strümpfe ꝛc. und Halbſtrümpfe, gewalkte und gefranſte Stiefel für Damen und Herrn in vorzüglicher Qualität.

Große Bude, Domſtraße am Vierröhrenbrunnen vor dem Rathhauſe.

Quartiervermiethung.

Auf Lichtmeß werden vermiethet im 4. Diſtr. Nr. 13 zwei **Zimmer** mit Küche, Bodenkammer nebſt Antheil am Waſchhaus und Kellerabtheilung. Näh. im 4. Diſtr. Nr. 122 über eine Stiege.



Keine Verwechslung: Nur Domstrasse, im Parterre-Laden des Hutmachers Hrn. Volkmuth, neben Glashändler Hrn. Treutlein.

Das seit 20 Jahren auf allen Hauptplätzen Deutschlands bekannte **erste und größte**

Herren-Kleider-Lager

von

S. Wormser,

Marchand-Tailleur

aus Frankfurt

befindet sich für diese Messe

Domstrasse, im Parterre-Laden des Hutmacher Hrn. Volkmuth, neben Hrn. Glashändler Treutlein und neben dem ehemaligen Kaffee Klinger.

Dasselbe bietet alles was **Mode** und **Eleganz** erheischt, ebenso sind die Preise so **billig** gestellt, daß Sie **staunen** werden, wie **wenig Geld** Sie bedürfen, sich **elegant** und **modern** zu kleiden.

250 Doppel-Ueberzieher in den neuesten Façons und Stoffen, von 10, 12, 14, 16 bis 26 fl.
320 Tuchröcke und Fracks, von 8, 11, 13, 15—24 fl.
100 egale Herren-Anzüge, hochfeine von 20, 24, 26, 32 und 40 fl.
400 Herbst- und Winter-Ueberzieher in Tüffel, Tuch und Buckskin von 10, 12, 15, 18 und 20 fl.
120 englische Säcke, von 9, 10, 11, 12—16 fl.
130 egale Anzüge in geringeren Stoffen, von 6, 7, 8, 9—12 fl.
500 Jeppen in allen Farben und Stoffen, von den geringsten an bis zu den allerfeinsten, $2^1/_2$, $3^1/_2$, $4^1/_2$, 6—14 fl.
200 Schlafröcke, $3^1/_2$, 4, 5, 6—25 fl.
400 Hosen von den feinsten engl. und franz. Stoffen, sowie schwarze in Tuch und Buckskin, von 5, 6, 7, 8, $12^1/_2$ fl.
500 gewöhnliche Hosen, von $1^1/_2$, 2, $2^1/_2$, 3, $4^1/_2$ fl.
1200 Westen, Prachtsachen, von 1, 2, 3, 4 bis $5^1/_2$ fl.

Das geehrte Publikum ersuche ich gehorsamst, sich von der Billigkeit meines zu überzeugen, indem eine derartige günstige Gelegenheit wohl nie wieder mehr vorkommen dürfte. Der Verkauf ist nur über die Messe.

Hochachtungsvoll

S. Wormser, Marchand-Tailleur,
aus Frankfurt.

Digitized by Google

Einladung

zur

Versicherung bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die von Seiner Majestät dem Könige von Bayern zum Geschäftsbetriebe allergnädigst concessionirte

k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest

ausgestattet mit einem

Grund-Kapitale von 4 Millionen

und einer

Prämien und Gewinn-Reserve von circa 1 Million österr. Währung,

bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß sie, vertreten im Königreiche Bayern durch die beiden
Ehrendirektoren P. T. Herrn Carl Freiherr von Fraunhofen, k. Kämmerer., Reichsrath und Gutsbesitzer ꝛc.
„ Hermann von Kraft, sächsischer Consul ꝛc.
den Hauptagenten „ Albert Kayser, und
den Dirigenten „ Hermann Schwarz
a) Versicherungen der Bodenerzeugnisse gegen Hagelschäden.
b) „ beweglicher Gegenstände gegen Feuers-Gefahr,
c) „ reisender Güter zu Wasser und zu Lande, sowohl per Achse, wie per Eisenbahn, und
d) „ auf das Ableben des Menschen, Rentenversicherungen wie Kinderversorgungen

gegen feste Prämien leisten und alle vorkommenden Schäden

in königl. bayer. Landeswährung

bezahlen wird.

Die Versicherungsbedingungen für die Hagelversicherungs-Abtheilung sind nach Uebereinkunft von der aufgelösten

Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft Bavaria in München

angenommen, und wird dieser Zweig mit den von dieser Gesellschaft befolgten liberalen Principien fortgesetzt, während in den andern Versicherungs-Abtheilungen alle jene Begünstigungen geboten werden, welche jede andere solide Anstalt gewährt.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden in Thüngen bei Herrn

Moritz Fulder, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Bei der Freiherrlich von Weyhers'schen Fräuleinstiftung dahier, welche von dem ehemaligen Herrn Ritterhauptmann des Ritter-Cantons Rhön-Werra, Johann Christoph Freiherrn von Ebersberg, genannt von Weyhers, unterm 13. Oktober 1729 gegründet wurde, ist eine Präbende im jährlichen Betrage zu 250 fl. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Präbende sind nach dem Inhalte der Stiftungsurkunde bevorzugt:

a) die Freifräulein von Weyhers, so lange solche unverheirathet bleiben und den Familiennamen von Weyhers führen, dann
b) diejenigen unverheiratheten adeligen Fräulein, welche von der Schwester des oben genannten Herrn Stifters, der Freifrau Maria Amalia von Gebsattel, geborne von Ebersberg, genannt von Weyhers, abstammen und zwar nach dem Grade der Verwandtschaft und des Alters.

Es ergeht hierdurch an alle jene adeligen Fräulein, welche Anspruch hierauf machen zu können glauben, die Aufforderung, binnen 4 Wochen vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung auf ihre Gesuche mit den nothwendigen Zeugnissen der Anverwandtschaft und des Alters unterstützt, bei der unterfertigten königl. Administration um so gewisser vorzulegen, als nach Verlauf dieser Frist auf die sich später Meldenden keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bischofsheim vor der Rhön, am 2. November 1862.

Königl. Administration der Freiherrlich von Weyher'schen Fräuleinstiftung.

Reuter, Administrator.

Eine große Auswahl **wollener Bügel-, Pferde-** und **Bettdecken** in ausgezeichneter Güte und Größe, werden zu billigen Fabrikpreisen verkauft. Bude auf der Domgasse, vor dem Hause des Sattlermeister Herrn Egstein.

Firma: Gebr. Witzel.

Vom 12. bis 17. d. Mts. wurde der Opferstock in der Kapelle neben der Straße von Struth nach Röttingen gewaltsamerweise erbrochen und das Opfergeld daraus entwendet, ohne daß letzteres beschrieben werden könnte, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 31. Oktober 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

In einer gesunden Lage der Stadt ist ein schönes, ganz freundliches **Logis** mit 3 auch 5 Zimmern, Küche ꝛc., auf künftiges Lichtmeß-Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein solides **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst als Stuben- oder Ladenmädchen ein Unterkommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine ordentliche **Person** sucht Monatsdienst anzunehmen. 2. D Nr. 228.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen im 4. Distr. Nro. 233, Rosengasse.

Ein noch gut erhaltener kupferner **Kessel** ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen** wird zu Kindern gesucht. Näh. in d. Exp.

Die 15. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** bis mit Nro. 5223 ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

C. Mohr, Schneidermeister.
3. Distr. Nro. 205, Wohlfahrtsgasse.

Ein großes **Logis** mit allen Erfordernissen ist auf den 1. Mai k. J. zu vermiethen. Einzusehen täglich Mittags von 12 bis 2 Uhr. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Für nächste Frühjahr-Messe ist auf der Domstraße ein **Verkaufslokal** im 1. Stock zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Einladung.

Mittwoch den 19. November d. J. ſoll bei günſtiger Witterung Treibjagd auf hieſiger und Geroldshäuſer Markung ſtattfinden, wozu verwandte und bekannte Schützen mit der Bitte eingeladen werden, ſich recht zahlreich einzufinden.

Die Zuſammenkunft iſt **früh 8 Uhr im Gaſthaus zu Geroldshauſen,** woſelbſt für gute Speiſen und Getränke beſtens geſorgt iſt.

Zu Gegendienſten iſt ſtets bereit

Albertshauſen, am 31. Oktober 1862.

Wilhelm Keßler.

Bekanntmachung.

Zufolge Entſchließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anſtalten zu München vom 29. Oktober 1862 Nro. 27773 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samſtag, am 22. November 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eiſenbahnbau-Sektion nachſtehende Eiſenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen ſchriftlichen Submiſſion

an den Meiſtabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das XVII. Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion, 11,858 Fuß lang, zwiſchen Birkenfeld und Hohenholz gelegen, und enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranſchlagt zu	56750 fl. 24 kr.
2) Kunſtbauten, zuſammen veranſchlagt zu	58119 fl. 43 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranſchlagt zu . .	6241 fl. 31 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranſchlagt zu	15476 fl. 47 kr.
Im Ganzen	136588 fl. 25 kr.

Die zu leiſtende Kaution wird auf 7000 fl. feſtgeſetzt.

Bedingungsheft, Pläne und Koſtenanſchläge liegen vom 6. November 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einſicht offen vor, wo auch die Submiſſions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submiſſionen ſelbſt müſſen in vorſchriftsmäßig überſchriebenen und verſiegelten Couverten längſtens bis

Freitag, den 21. November 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Mittwoch, den 19. November 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen ſein.

Die Submittenten ſind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submiſſionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine ſich perſönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn ſolches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen ſogleich genügend nachzuweiſen und den bedingten Zuſchlag zu gewärtigen.

Neuſtadt a/A., am 1. November 1862.

Kgl. Bayer. Eiſenbahnbau-Sektion.
Bauer, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege verſteigere ich im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg r./M. am

Donnerstag den 27. November l. Js. Nachmittags 2 Uhe

im Gemeindehauſe zu Unterdürrbach das Wohnhaus Hs.-Nr. 8 allbort mit Stallung und Wurzgarten, Pl.-Nr. 106 und 107, tarirt auf 500 fl.; der Zuſchlag wird bei erreichter Taxe ertheilt.

Würzburg, den 31. Oktober 1862.

Brenner, k. Notar.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gaſthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrſchaften und Geſchäftsreiſenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, beſcheidene Preiſe).

Schmitt.

Ein **Frauenzimmer** wünſcht in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen in feinen, die ſich beſonders zu Weihnachts-Geſchenken eignen, ſowie in allen gewöhnlichen.

Auch kann daſelbſt das **Maßnehmen** und **Muſterzeichnen** gelernt werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auf Lichtmeß dieſes Jahres oder auch noch früher wird eine **Wohnung** in geſunder Lage zu 3 Herrſchafts- und 3 Domeſtikenzimmern nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten geſucht. Nachfragen 4. Diſtr. Hs.-Nr. 17.

Eine grau und rothwollene **Kapuße** und ein weiß und rothkarrirtes ſeidenes **Knüpftüchlein** gingen zu Verluſte. Der redliche Finder wird gebeten, dieſe Gegenſtände gegen eine Belohnung im 5. Diſtr. Nro. 123, Schottenanger, abzugeben.

Zwei ſchöne **Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten ſind ſogleich zu vermiethen. Näh. im 3. Diſtr. Nro. 223, Auguſtinergaſſe.

Ein **Parterre-Logis** von 2 ineinandergehenden Zimmern nebſt Alkoven, Küche, Magdkammer iſt bis 1. Februar oder auch früher zu vermiethen. Näheres Theaterſtraße, 2. D. Nr. 74.

Schöne junge **Gänſe** ſind zu verkaufen. Neubaugaſſe, Hs.-Nr. 60.

Ein **solides Frauenzimmer,** proteſt. Religion, findet ſogleich als Haushälterin auf dem Lande einen guten Platz. Näheres zu erfragen im 1. Diſtr. Nr. 309½.

Zwei **Logis**, jedes mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Erforderniſſen, ſind bis Lichtmeß an anſtändige Familien zu vermiethen im 3. Diſtr. Nro. 297, Büttnersgaſſe.

Ein **Divan** iſt billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Im 1. Diſtr. Nro. 315, nächſt der Juliuspromenade, iſt ein **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, ſtündlich zu vermiethen.

Im 2. Diſtr. Nr. 440 iſt auf Lichtmeß ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und ſonſtigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein junger kräftiger **Färbergeſelle** ſucht hier in Condition zu gelangen. Näheres zu erfragen im 3. Diſtr. Nro. 247 über 3 Stiegen.

Ein in den Hof gehendes **Logis** von vier Zimmern nebſt Erforderniſſen iſt auf nächſtes Ziel zu vermiethen in der untern Dominikanergaſſe Nr. 256.

Digitized by Google

Lokal-Veränderung.

Das ſeit einigen Jahren hier zur Meſſe bekannte

Berliner Damenmäntel-Lager

unter Leitung von **M. Schlesinger,**

früher Domſtraße im Hauſe des Herrn **Adolph Treutlein**, befindet ſich von dieſer Meſſe ab

Domſtraße, im Hauſe der Herren W. Kahn & Comp. 1 Stiege,

drei Häuſer neben dem früheren Verkaufslocal.

Auch diesmal bietet das Lager eine große und geſchmackvolle Auswahl der neueſten Façons zu ſehr billigen Preiſen.

Herbſt-Krägen und Paletots von **4** fl. **30** kr. an bis 24 fl.
Wintermäntel **11** fl. bis **30** fl.
Winter-Paletots **11** fl. bis **42** fl.
Hausjacken in dicken Stoffen **1** fl. **30** kr. bis **14** fl.

Außerdem eine reiche Auswahl von

Kindermänteln

für Mädchen von 4 bis 14 Jahren.

Domstrasse, im Hause des Herren W. Kahn & Comp.

1 Stiege ſchräg über der fränkiſchen Buchhandlung.

Heinrich Friede,

Schuhfabrikant aus Erfurt,

empfiehlt ſich mit ſeinem eigenen Fabrikat **Herren-Stiefeletten** mit Gummizug, **Damen-** und **Kinder-Stiefeln** von Zeug und Sammt, mit und ohne Wolle, mit und ohne Beſatz, ſehr ſchöne **Leder-Oeſen-Stiefeln.** Beſetzte **Tuch-, Sammt-** und **Zeugſchuhe,** mit Wolle. Beſetzte **Litzenſchuhe** mit Wolle. **Kinderlederſtiefeln**, ſehr ſchöne Plüſch- und Stramin-Pantoffeln mit Wolle.

Die Auswahl iſt groß und verſpricht er ſeinen gütigen Abnehmern bei vorzüglich guter Waare, die möglichſt billigen Preiſe.

Die Bude befindet ſich am Rathhaus, dem Vierröhrenbrunnen gegenüber, am Grafen Eckardts-Thurm, mit Firma.

Filzſchuh-Ausverkauf.

Friſche ſchöne ſchwarze **Filzſchuhe** in allen Qualitäten, werden, um ſchnell damit zu räumen, zu **außergewöhnlich billigen Preiſen** verkauft. Ebenſo **Pelz-Pantoffel** von Goldſaffian und **französische Gummischuhe** für Damen, mit und ohne Abſätze, im Kürſchnerhof gegenüber der Wirthſchaft von **Rappert** bei

J. C. Schmidt,
Filzſchuhfabrikant aus Mainz.

Geübte **Kleidermacherinnen** finden Beſchäftigung. Auch konnen einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Sterngaſſe Nro. 152.

Eine geſetzte **Perſon,** wo möglich kinderloſe Wittwe, katholiſch, findet mit einigem Vermögen in einem Landſtädtchen ein ruhiges Unterkommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	10 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Ironbrunn-Gielbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthrim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 4malige Zeile 3 kr., Petitzeile 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 264. Mittwoch, den 5. November 1862. Zacharias.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Dürrfeld, k. Bezirks-Amtes Schweinfurt, Distrikts-Schulinspektion Hesselbach; Reinertrag 350 fl.

Der 3. Knabenschuldienst zu Orb wurde dem Schullehrer Jakob Pfeiffer zu Fatschenbrunn übertragen.

Außer den bereits genannten Herren Notaren wurden in die Notariatskammer für unsern Kreis noch gewählt die HH. Notare von Wächter zu Aschaffenburg, Fehr zu Werneck, Döll zu Hammelburg, Saam zu Neustadt a. S. und Fertig zu Kitzingen.

Das finanz. Ergebniß des Betriebs der bayer. Ostbahnen in dem Verwaltungsjahre 1861/62 — dem ersten Jahre seit der vollständigen Vollendung derselben — soll sich so günstig gestalten, daß zur Zahlung der 4½ pCt. Zinsen kein oder doch nur ein verhältnißmäßig geringer Staatszuschuß nothwendig sein wird. Es sind zu diesem eventuellen Zweck bekanntlich 500,000 fl. in das Budget der laufenden Finanzperiode eingestellt worden, und es wird jedenfalls nur ein kleiner Theil dieser Summe für das erste Jahr benöthigt sein.

Unter den Sehenswürdigkeiten der gegenwärtigen Messe verdient der gothische Kunstpalast des Herrn M. Hirsch am Krahnenplatze eine ganz besondere Empfehlung, indem die Leistungen des zahlreichen Personals der Gesellschaft wirklich Staunenswerthes bieten. Dabei ist durch reiche Abwechslung und komische Intermezzos für die Unterhaltung der Besucher in einer Weise gesorgt, daß wir versichern können, daß gewiß Niemand die Vorstellungen unbefriedigt verlassen wird, und wir machen deshalb auf dieselben um so mehr aufmerksam, als nur noch wenige stattfinden werden, indem die Gesellschaft ihre Produktionen schon mit dem 7. d. M. zu schließen gedenkt.

Morgen findet auf unserer Bühne die Benefizvorstellung für Herrn Puley statt. Der geschätzte Herr Benefiziant hat sich als eifriger und denkender, jede künstliche Effekthascherei verschmähender Künstler längst schon die Gunst des Publikums zu erwerben gewußt, und ist als vielseitig verwendbares Mitglied eine Zierde unserer Bühne, so daß es überflüssig ist, etwas zu dessen Empfehlung hinzuzufügen, weshalb wir nur mit wenigen Worten auf die morgige Vorstellung aufmerksam machen wollten. Herr Puley hat dazu das neue beliebte Volksstück: „Der Goldonkel" gewählt, in welchem die Partie des Aaron Blumenkranz eine ausgezeichnete Leistung desselben ist. Möge deshalb dem wackeren Künstler durch ein recht volles Haus verdiente Anerkennung zu Theil werden.

Seit dem Eintreten des Eisenbahn-Winterfahr-Planes treffen die Frankfurter Blätter, welche bisher Nachts ankamen, erst am andern Morgen hier ein. Dieselben werden in Frankfurt um 12 Uhr Mittag ausgegeben, brauchen also, trotzdem, daß täglich 6 Züge von Frankfurt hier ankommen, 22 Stunden hieher. Es ist allerdings der Nacht-Postzug ausgefallen, allein es wäre doch gewiß möglich, die Blätter, wenn nicht mit dem um 10^{17} Nachts, so doch sicher mit dem (um 3^{50} Morgens in Aschaffenburg abgehenden), um 8^{25} früh hier eintreffenden Güterzuge zu befördern, wodurch sie den Abonnenten, insbesondere den Redactionen um 2 Stunden früher zugingen. Das kgl. Oberpostamt, welches stets bemüht ist, Abhülfe zu gewähren, wo es thunlich ist, wird auch hier gewiß das Geeignete verfügen.

Die HH. Gutspächter Kämpf und Oekonom Müller zu Giebelstadt, welche sich der Dampf-Dreschmaschine der HH Fr. Strauß und Comp. in Würzburg zum Ausdreschen und Putzen ihrer diesjährigen Getreidfrüchte bedienten, empfehlen solche den HH. Landwirthen mit der Bemerkung: Diese Maschine drischt gegen 80—90 Schäffel per Tag vollständig rein, ohne den mindesten Rückstand von Körnern aus, putzt zu gleicher Zeit das Getreide eben so sauber und sortirt solches in 3 Qualitäten, alles dieses bei namhafter Ersparung von Arbeitslöhnen. (Schw. Tgbl.)

Oeffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neustadt a./S. Am 11. ds. Mts. früh 8½ Uhr gegen Mar Back von Münnerstadt wegen Diebstahls und Betrug; früh 10 Uhr gegen Rosina Heid von Hilders wegen Verläumdung; früh 10½ Uhr gegen Lorenz Lembach von Waldberg wegen Widersetzung. Am 12. d. M. früh 8½ Uhr Berufungssache des Martin Steinmüller von Rödelmaier wegen Jagdfrevels; früh 9 Uhr der Barbara Voll von Laugenleiten wegen Diebstahls; früh 9½ Uhr des Johann Reichert von Mellrichstadt wegen Diebstahls; früh 10 Uhr des Adam Metz von Hausen wegen Mißhandlung; früh 10½ Uhr des Aquilin Waldsachs von Althausen wegen Mißhandlung; früh 11 Uhr der Eva Bieberich von Strahlungen wegen Diebstahls.

In Amberg entleibte sich ein Chevaurleger-Trompeter durch einen Pistolenschuß.

München, 3. November. Die Herzogin Friederike von Oldenburg, Schwester Ihrer Maj. der Königin von Griechenland, traf gestern mit Gefolge hier ein und nahm in der k. Residenz ihr Absteigquartier.

In Florenz drohte in den letzten Tagen ein Brand unermeßlichen Schaden anzurichten. Man hatte in die Kellerräume unter den Ufficien und den Nebengebäuden das Heu für die Cavallerie aufgestapelt, und dieses war in Brand gerathen. In den Ufficien sind bekanntlich nicht nur die Gerichtsämter, mit ihren Archiven und die Münze vereint, sondern es befinden sich hier auch die höchsten Schätze, welche Toscana an Kunst und Wissenschaft besitzt. Hier ist die große Bibliothek Magliabechiana und das großartig

Digitized by Google

toscaniſche Centralarchiv, in das in den letzten Jahren größtentheils die Archiv-Schätze der andern toscaniſchen Städte vereinigt wurden. Ferner iſt hier die große Bildergallerie, die Statuengallerie, die Bronzengallerie, das etruskiſche Muſeum, das Gemmencabinet ꝛc. Vier Tage lang mußte beſtändig gearbeitet werden, um das verheerende Element zu dämpfen.

Deutſchland.

Preußen. Das kriegsgerichtliche Erkenntniß gegen die graudenzer Kompagnie iſt jetzt auf Befehl des Königs „als warnendes Beiſpiel“ der Armee bekannt gemacht worden. — Danach ſind auch Unteroffiziere und Mannſchaften wegen abſichtlicher und einzelne wegen fahrläſſiger Unterlaſſung der Anzeige der Meuterei, und zwar ein Unteroffizier ſogar mit 12 Jahren beſtraft worden!

Neueſtes.

Wien, 3. Nov. Der Kaiſer hat das Finanzgeſetz für 1862 ſanktionirt.

Trieſt, 3. Nov. Nach einem Telegramm aus Athen vom 31. Oktober wurden die Effekten des Königs Otto dem bayeriſchen Geſandten ausgefolgt.

Turin, 3. November. Am rechten Ufer des Po fand zwiſchen öſterreichiſchen und italieniſchen Soldaten ein Gefecht ſtatt, wobei gegenſeitig Gewehrſchüſſe fielen. Die Oeſterreicher mußten die Flucht ergreifen. In Toscana finden große Ueberſchwemmungen ſtatt.

Kaſſel, 4. Nov. In der geſtrigen vertraulichen Abendſitzung wurde die Inſtruction des bleibenden Stände-Ausſchuſſes berathen, der Verfaſſungsausſchuß gewählt und der neue Wahlgeſetzentwurf demſelben überwieſen, endlich 10 Mitglieder und 5 Erſatzmänner zur Verſtärkung des bleibenden Stände-Ausſchuſſes bei Vorſchlägen für Beſetzung des Oberappellationsgerichts bezeichnet.

Kaſſel, 4. Nov. In der heutigen Sitzung der Stände wurde die von dem betreffenden Ausſchuſſe einhellig beantragte Antwortsadreſſe, in welcher der recht- und verfaſſungsmäßige Standpunkt der dermaligen Stände ruhig und ernſt gewahrt wird, einſtimmig angenommen.

Nachſchrift.

Das nach den Nummern geordnete Verzeichniß der bei der jüngſten Verlooſung gezogenen Grundrenten-Ablöſungs-Schuldbriefe zu 4 pCt. iſt in unſerer Expedition einzuſehen.

In vergangener Nacht wurde nächſt dem Sanderthore ein Betrunkener aufgefunden, welcher, auf die Polizei geſchafft, daſelbſt in kurzer Zeit ſeinen Geiſt aufgab.

Ansbach, 4. Nov. Die von dem jüngſten mittelfränkiſchen Schwurgerichte wegen Verbrechens des Mordes (verübt an ihrem eigenen 13jährigen Sohne) zum Tode verurtheilte Schneidermeiſterswittwe Kunigunda Böhm aus Fürth wurde zur lebenslänglichen Zuchthausſtrafe begnadigt. (Ansb. Mgbl.)

Lindau, 3. November. Im Laufe des morgigen Tages wird ſich ein badiſches Dampfboot nach dem Lagerungsorte des geſunkenen Dampfbootes „Ludwig“ begeben, um, wenn die Hebungsarbeiten ſo weit gediehen, das emporgehobene Schiff nach den ſeichten Stellen des ſchweizeriſchen Bodenſeeufers zu verbringen. Von dem Boote ſelbſt werden durch die Taucher-Mannſchaft fortwährend Gegenſtände nach der Seeoberfläche verbracht. Die (aus der Ulmer Schnellpoſt in die Blätter übergegangene) Nachricht von der bereits erfolgten Hebung des Bootes war demnach verfrüht.

München, 2. November. Von den dreiundzwanzig Kandidaten der Philologie, die ſich heuer dem philologiſchen Staatskonkurſe unterzogen, trat einer bereits am erſten Tage wegen Krankheit zurück. Zwei wurden nach Beendigung des ſchriftlichen Examens zurückgewieſen, von den noch übrigen zwanzig erhielt einer, ein geborener Münchener, die erſte Note, zwölf Kandidaten errangen die zweite, fünf die dritte Note, zwei wurden noch für unbefähigt erklärt. Das Reſultat iſt im Ganzen ein günſtiges zu nennen.

München, 3. November. Heute langte Se. Hoheit Prinz Carl von Tegernſee hier an, um dem griechiſchen Königspaar einen Beſuch abzuſtatten, während Se. Hoheit Herzog Ludwig von Bayern zum ſelben Zwecke von Augsburg eintraf. Es verlautet nun beſtimmt, daß König Otto nicht im Geringſten geſonnen ſei, der Krone Griechenlands zu entſagen, namentlich da die Ueberzeugung bereits gewonnen iſt, daß die Empörung eine künſtlich angelegte und ein Theil des griechiſchen Volkes nur durch eitle Vorſpiegelungen ſich zur Untreue gegen ſeinen Monarchen verleiten ließ. Dies behaupten alle diejenigen aus dem Hofſtaate des Königs Otto, welche Athen erſt ſpäter verließen. Heute Nachmittags langten gegen 60 derſelben hier an. Unter ihnen befand ſich der Privat-Secretär des Königs Otto, v. Wendland, ein Bruder des bayeriſchen Geſandten in Paris. Auch der Hofkaplan Arneth, heißt es, ſei hier eingetroffen. Die Uebrigen beſtanden aus dem Stallmeiſter, Hofbeamten, Offizianten und Lakaien mit Frauen und Kindern.

Börſenbericht. Frankfurt, den 4. November. Ungünſtigere auswärtige Notirungen und Nachrichten übten einen nachtheiligen Eindruck auf die Börſe aus. In Folge deſſen wurden die verſchiedenen öſterr. Effekten zu niedrigeren Courſen verhandelt. Nachm. **2** Uhr. Oeſterreich. Bankaktien 753. Venetianer $77\frac{1}{4}$. Nation. $65\frac{6}{16}$. Staatsbahn — 1860er Looſe $73\frac{3}{4}$. Creditaktien $211\frac{1}{2}$ G. Abends **6** Uhr. Oeſterr. Creditaktien $211\frac{1}{2}$ bez.

Pegelſtand des Maines: — 5″ über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

August Olzſcha aus Plauen in Sachſen

empfiehlt auch zu dieſer Meſſe ſein bekanntes und vorzüglich diesmal reich aſſortirs **Weißwaaren-Lager**, beſtehend in diverſen **Vorhangſtoffen, Jaconet's, Mull's, Unterröcke, Bettdecken, Shirting** und **Piqué's, Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Spitzen-Mantillen, Berthen, Schleier** ꝛc. beſtens, und bemerkt, daß trotz der ſo hohen Baumwolle doch noch zu alten Preiſen abgegeben wird.

Bude vor der Deppiſch'ſchen Eiſenhandlung.

Gothischer Kunst-Palast

am Krahnenplatz in Würzburg.

Heute, Mittwoch, grosse Pantomime und morgen, Donnerstag, letzte Vorstellung.

Austern,

frische süsse **Schellfische** und englische **Speckbücklinge** zum Rohessen empfiehlt

Ph. V. Lesch,

Hofstrasse.

Die ersten süßen Schellfische,

heute oder morgen eintreffend, bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Achatwaaren aus Oberstein.

Den hohen Herrschaften und geehrtem Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich wieder die hiesige Messe bezogen, mit einem ausgesuchten Lager der schönsten geschliffenen Gegenstände in Achat, Ammetist, Krystal de Ros, Guir ꝛc., bestehend in Schmucksachen, als: Coliers, Broschen, Armbänder, Ohrringe, Gürtelschnallen, Damen- und Herren-Chemisetten und Manchettenknöpfe und ganze Garnituren Knöpfe ꝛc, dann Schmuckkästchen, Schaalen, Dosen, Dosen für Streichfeuerzeug, Briefbeschwerer, Bücherzeichen, Pettschaften ꝛc.; auch können vorstehende Gegenstände auf Verlangen den hohen Herrschaften in ihre Wohnungen gebracht werden.

Die Bude befindet sich auf der Domstraße, vor dem ehemaligen Kaffee **Klinger**'schen Hause.

Große Auswahl von Uhren jeder Gattung, solide Garantie und äußerst billige Preise bei

J. H. Jacob, Uhrmacher,

Augustinergasse Nro. 212.

Ladenveränderung.

Einem hiesigen wie auswärtigen hochgeehrten Publikum bringe ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden wieder in den Hahnenhof verlegt habe und empfehle mein **irdenes Kochgeschirr** zu möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme.

Dasch. Häfnermeister.

Laden-Veränderung und Empfehlung.

Hiemit mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Local an der Mainbrücke verlassen und ein neues in meinem eigenen Hause, **2. Distr. Nro. 310½,** Fleischbankgasse, vis-à-vis Hrn. Weinwirth Neuland, bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, empfehle ich mich gleichzeitig für Anfertigung neuer Wagen, Pferde-Geschirren jeder Art, Reise- und Reit-Requisiten und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.

Stephan Dillmayer,

Sattlermeister.

Carl Wolf

empfiehlt sich mit englischen Ahlen und Werkzeug für Schuhmacher, Sattler, Tapeziere. Stand ist bei dem Württemberger Hof vis-à-vis.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene geruchlose Solar-Oel, sowie Solaröl-Lampen in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das Billigste.

Wilibald Eydam,

Chemiker und Techniker.

Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solaröllampen.

Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis **der Fleischbank, im sogenannten Wallfisch.**

Adam Riem aus Bamberg

hat die Messe wieder mit seinem großen **Schuhlager** für die Wintersaison bezogen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum hier und der Umgegend bestens; auch macht er auf eine Partie ächt amerikanischer Gummischuhe aufmerksam, die er nebst den übrigen Schuhen zu den billigsten Preisen abgeben kann.

Domstraße, mit Firma:

vor der „Fränkischen Buchhandlung."

Pettschaften (Briefstempel)

und **Schablonen** aller Art, besonder auch kleine Schablonen, zum Selbstzeichnen auf Weißzeug, werden sehr billig verfertigt und verkauft auf der Messe in der Domstraße am Eingang in den Kürschnerhof von

J. Schmid, Graveur.

Digitized by Google

Zur gefälligen Beachtung!

Das hier ſchon ſeit Jahren bekannte **Mailänder Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich-, Gummi-** und **Taschen-Lager** hat die gegenwärtige Meſſe wieder bezogen und empfiehlt zur gefälligen Abnahme alle Sorten abgepaßte Tiſch-, Commode- und Clavier-Decken, wollene Fuß-Teppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaiſen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Canapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenſtergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regen-Röcke, Wachstuch per Elle von 30 kr. an bis 1 fl. 38 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas ſehr gutes als gewöhnliches Tiſchtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 39 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Elle. Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und kolorirte Landſchaften, Jagdſtücke, Jalouſien, Weinlaub, Palmen, Drapperien, Madelon, Blumenſtöcke ꝛc., Fenſtergitter und Fenſtervorſetzer von 18 kr. bis 2 fl

Vorzüglich macht man auf eine Sorte dauerhafte **amerikaniſche Gummiſchuhe** aufmerkſam, welche ſehr billig abgegeben werden, ſodann die neueſte Façon von **Damentaſchen** und der giftfreien **Fenſter-Rouleaux** mit Garantieſtempel, welche ſich beſonders in Farbe und Güte auszeichnen, und ſieht geneigtem Zuſpruch entgegen

Reichgeld
aus Ransbach bei Coblenz.

Bitte das Maaß zu Tiſchen, Fenſter ꝛc. und Schuhen gef. mitzubringen.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Soeben neu eingetroffen:

Wintermäntel & Paletots

in ſehr großer Auswahl zu ſehr billigen Preiſen bei

F. J. Schmitt.

Kleiderstoffe & Châles, Mäntel, Paletots & Ueberwürfe

in reichhaltigſter Auswahl und zu den billigſten Preiſen empfiehlt

Carl Bolzano.

Mützen- & Pelzwaaren-Lager.

Während der Meſſe werde ich, wie im vorigen Jahre, mit einer reichhaltigen Auswahl dieſelbe beziehen und halte ich mich zu billigen Preiſen beſtens empfohlen.

Bude: Domſtraße, vor dem Hauſe des Herrn **Glashändler Treutlein.**

L. Baumblatt,
beſtändiges Lager, Markt No. 408.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg iſt vorräthig:

J. B. Montag,
leichtfaßliche Anleitung zur

baugewerblichen Buchführung.

Mit ausgeführten praktiſchen Geſchäftsbüchern. Zur Selbſterlernung und zum Gebrauche in Baugewerk-, Kunſt- und Sonntagsſchulen, ſo wir für Maurer, Zimmerleute, Schloſſer, Tiſchler ꝛc. 4 Geh. 1 fl. 2 kr.

Einige tüchtige Arbeiter, auf kleine Arbeit, finden dauernde Beſchäftigung im Kleider-Magazin von

G. Lampe,

Martin Führer

aus Schwabbruck bei Schongau

empfiehlt ſich dieſe Meſſe wieder mit einem Lager ſelbſtfabricirter Leinwand, **Tiſch-** und **Tafeltücher** mit den dazu paſſenden **Servietten.** Ferner eine ſchöne Auswahl von **Linzer Tuch, Bielefelder Leinwand, Taſchentücher,** 1²/₄ **breite Leinwand zu Betttücher ohne Nath,** Bettzeugen, Doppeltücher, alles noch zu annehmbaren Preiſen.

Für das die vorige Meſſe geſchenkte Zutrauen dankend, ſehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen.

Das Verkaufslokal befindet ſich wie früher bei Hrn. Karl Möller auf der Domſtraße.

Ein Lokal für Groſſiſten iſt für künftige Meſſen am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Federn- und Flaumbetten

von gewöhnlichsten bis zu den feinsten,

☞ **neue Bettfedern von fl. 1. 18 kr.** an das bayerische Pfund,

wovon ein ganzes Bett auf fl. 22. zu stehen kommt,

☞ **Flaum von fl. 2. 42 kr.** an das bayerische Pfund.

Nur während der Messe im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Laden-Veränderung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich den bisher innegehabten Laden in der Eichhornstraße verlassen, und den in meinem Hause, Domstraße Nro. 525, zwischen Herrn Caffetier Siegert und Herrn Eisenhändler Hofmann bezogen habe. Mein Lager in Reit-, Jagd- und Reise-Requisiten, sowie ein reichassortirtes Lager von Damentaschen und Porteseuille-Waaren empfehle ich bestens. Alle Bestellungen und Reparaturen werden auf das Schnellste und Billigste gefertigt.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

M. J. Endres,
Sattlermeister.
Domstraße, vis-à-vis **Herrn Brückenbäcker.**

Ladenveränderung.

Hiemit mache ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden verlassen und einen andern im Schenkhof, zunächst der Schustergasse, bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes **Herren-Kleiderlager**, als **Ueberzieher, Tuchröcke, Bukskinhosen, Westen, Schlafröcke, Joppen, Binden** und **Cravatten**, zu den billigsten Preisen.

Verkaufslokal im Schenkhof, zunächst der Schustergasse.

Würzburg, den 3. November 1862.

Nik. Söllner,
Schneidermeister.

Gute und tüchtige Erdarbeiter finden fortwährend dauernde Beschäftigung bei

J. B. Porzelt,
Bauunternehmer in Rottendorf.

Es kann ein braver **Junge** unter annehmbaren Bedingungen bei einem Schuhmacher sogleich in die Lehre treten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Süßer Trauben-Most
ist zu haben bei
Heinr. Braunwart,
Weinwirth.
Hörleinsgasse, 4. Distr. Nr. 78.

Carl Schlier

Nro. 532/3,
Schustergasse,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in:

Pariser Shlips und **Cravatten,**
Lyoner Taffet-Tücher,
Cachenez und **Shawls,**
Taschentücher
in Seide, Leinen und Cattun,
Hemden und **Hemdeneinsätze,**
Rukskinghandschuhe,
Gesundheits-Leibchen,
gestrickten **Jacken, Hosen** und **Halbstrümpfen.**

Vor einigen Tagen wurde ein **Geldtäschen** mit etwas Geld gefunden. Näheres im 2. Distr. Nr. 21.

Es werden **1000 fl.** auf 2. Hypotheke auf ein Haus gegen dreifache Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 188, Stifthangerpfaffengasse über eine Stiege.

Ein helles, einfach möblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Kleider- & Mantel-Stoffe, Chales & Tücher, Bois, Cachenez, Foulards, Herrnbinden in schwarz von **24 kr.** an, **Herrn- & Damen-Hemden, wollene Herrn-Hemden, wollene Unterleibchen, Unterhosen.**

Weisse & bunte Flanelle, Zwliche, Bettbarchende, Bettzeuge, sowie alle **Mode-Artikel** empfiehlt in neuester Auswahl zu sehr billigen Preisen.

J. And. Langlotz.

Von den so billigen **Poil de chevrés, Cassinets etc.** ist noch einiges vorräthig, und wird während der Messe zu den bekannten billigen Preisen ausverkauft. 1

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich diese Messe zum ersten Male besuche mit einer Auswahl von allen Sorten feinen **Glacé-Handschuhen** von bester Qualität für Herren und Damen; auch mache ich auf eine Sorte billige **weisse Handschuhe** aufmerksam, sowie ich auch alle Sorten von **Winterhandschuhen** besitze. Ich empfehle mein Lager en detail wie en gros und bitte um gütige Abnahme.

C. J. Werthhammer,

Handschuhfabrikant aus Erlangen.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof mit Firma.

J. A. Jœst,

Schirmfabrikant aus Aachen

empfiehlt, zur jetzigen Messe wieder anwesend, einem hochgeehrten Publikum ein **reichhaltiges Lager** der elegantesten, anerkannt dauerhaftesten **Regenschirme** aller Gattungen zu nachstehenden Preisen:

seidene Regenschirme zu 3 fl. 48 kr. und höher,
alpacca dto. zu 3 fl. und höher,
baumwollene dto. zu 1 fl. 15 kr. u. höher,

und hofft sich auch diesmal, bei solchen Waaren zu derartigen Preisen, der ganzen Gunst seiner geehrten Gönner versichert halten zu dürfen.

Meine Bude befindet sich am **Sternplatz** und ist mit Firma versehen.

Unterzeichneter bringt hiermit dem verehrlichen Publikum zur Anzeige sein neu eröffnetes

Pelzwaarenlager,

bestehend in einer großen Auswahl von **Damenkrägen** nach neuestem Geschmacke, **Muffen, Reisepelzen, Pelz-Burnussen, Schlafröcken** ꝛc. unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Bestellungen und Reparaturen werden bestens besorgt.

A. Rheinisch,

Schmalzmarkt, 2. Distr. Nro. 425, im Hause des Herrn Professor Kaulbach.

Schhwarzwälder Uhren,

von den feinsten und besten Sorten und neuester Façon, werden unter Garantie zu herabgesetzten Preisen verkauft. Ebenso eine neue massiv gebaute **Spiel-Uhr** mit vollem und reinem Ton, die neuesten Stücke spielend, wird wegen Mangel an Platz um den Fabrikpreis abgegeben. **Reparaturen** werden auf's Beste besorgt. **Meine Bude befindet sich vor dem Neuwünster im Kürschnerhof.**

Friedrich Krug, Uhrmacher.

Meine Wohnung: 2. Distr. Nro. 41, Lochgasse.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 5. Novbr. **Robert der Teufel.** Große Oper mit Tanz in 5 Akten. Musik von Meierbeer.

Donnerstag, den 6. Novbr. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Hrn. Puley Auf vielseitiges Verlangen: **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von E. Pohl. Musik von Conradi.

Das

Stahlfedern-Geschäft,

bestehend in den neuesten **Kupfer, Cement, Aluminium-, Guttapercha-,** sowie **Tautchouk-Federhaltern,** befindet sich wie bekannt

Bude Domstrasse, in der Nähe vom Sternplatze, mit Firma

N. Witzel aus Erlangen

bezeichnet.

Eine große Auswahl **wollener Bügel-, Pferde-** und **Bettdecken** in ausgezeichneter Güte und Größe, werden zu billigen Fabrikpreisen verkauft. Bude auf der Domgasse, vor dem Hause des Sattlermeister Herrn Gastein.

Firma: Gebr. Witzel.

Es wird ein **Bursche,** welcher mit Pferden umzugehen weiß, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Näh. in der Exp.

Ein schwerer eiserner **Axwagen** ist zu verkaufen im Gasthaus zur Traube in Veitshöchheim.

Gefunden.

Am Sonntag, den 2. November wurde in der Hof-Loge ein goldenes **Armband** gefunden. Der Eigenthümer kann es im 5. Distr. Nr. 254, Saalgasse in Empfang nehmen.

Ein schönes großes **Zimmer** mit oder ohne Möbel, Aussicht auf die Mainbrücke, ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

An einem schönen rentablen **Geschäfte** kann sich ein Mann betheiligen, wenn er nur einige hundert Gulden besitzt. Franko-Offerte unter A. B. zu hinterlegen in der Exp. d. Bl.

Digitized b

Nur vor dem Hauſe des Herrn Adolph Treutlein, Domſtraße

wird auch dieſes Mal der ſeit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte **Schirm- und Wachstuchfabrikant**

A. Sachs aus Cöln

einen beiſpiellos billigen Ausverkauf

en gros und Einzeln ſtattfinden laſſen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgeſtelle werden hoch eingetauſcht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüſtlichen Sorten, welche 15—20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speiſetiſche dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabrik-Lager gemalter Fenſter-Roleaux** in neueſten Landſchaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

Bitte genau auf Firma zu achten:

A. Sachs aus Cöln.

Strick-Waaren-Lager

von

Jos. Kalbfell aus Reutlingen.

Für dieſe Herbſt-Meſſe empfehle ich wieder eine große Auswahl Damen- und Kinder-Caputzen in den neueſten Muſtern, Unterärmel, Handſchuhe, feine wollene Unterleibchen, Unterbeinkleider für Herrn und Damen u. ſ. w.

NB. Eine Parthie Kaputzen von vorigem Jahre zu 24 und 48 kr.

En gros & en detail.

Meine Bude befindet sich Domstrasse, vis-à-vis der Schustergasse, mit obiger Firma versehen.

Hiermit bringen wir zur Anzeige, daß wir unſer

Wollen-Flanell-Lager

nicht mehr in der blauen Glocke, ſondern von jetzt an bei Herrn **M. A. Herzfelder** am Vierröhren-Brunnen-Platz verlegt haben und bitten um ferneres Wohlwollen.

Galzker & Comp.

aus Herzogenaura.

Empfehlung gepolsterter Möbel,

Ganz gut gepolſterte Möbel ſind ſtets vorräthig zu haben bei

Franz Tünchner, Tapezier,

Roſenbäckerhaus, 3. Diſtr. Nro. 241.

Mess-Anzeige.

Die Schuhfabrik von F. C. Böhnert aus Erfurt hält dieſe Meſſe wieder ein großes beſt ſortirtes Herren-, Damen- und Kinder-Schuhlager ihren geneigten Kunden empfohlen. Bude wie früher, Domſtraße, vor dem Hauſe des Kaufmann Heim.

Zu der feierlichen Einweihung der neuen Glocken auf dem St. Nikolausberge, am nächſten

Freitag ½9 Uhr,

werden die Herrn Mitglieder der Maria-Schmerz-Bruderſchaft erſucht, ſich zahlreich einzufinden.

Der Vorſtand.

Carl Schlier

Nro. 552/3,

Schuſtergaſſe,

empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in:

Bettfedern,
Flaumen,
Bettzwilche,
Barchente,
Federleinen,
Leinwand 6 u. 12/4 breit zu Betttüchern,
Bettzeuge,
Cattune,
Piqué und
Piqué-Decken
in ſoliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt.

Ein kleines **Logis** von 3 Zimmern mit Küche ꝛc. ꝛc. iſt im 2. Diſtr. Nr. 113 an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näh. bei Kütt auf dem Dominikanerplatz.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** iſt im 1. Diſtr. Nr. 235, Reisgrubengaſſe, an einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

Auch iſt daſelbſt ein kleiner kupferner **Keſſel** zu verkaufen.

Ein **Logis** iſt an eine oder zwei Damen zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Schöne junge **Hunde** ſind zu verkaufen. Neubaugaſſe, Hs.-Nr. 60.

Eine Partie **Dreſcher** wird geſucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Getraute.

In der Marienkapelle:

Georg Geiſt von Mainberg, mit Eva Klüpfel von Hauſen.

Geſtorben.

Dorothea Neubert, Huberspflegpfründnerin, 86 J. a. — Adolph Treutlein, Kaufmann, 44½ J. alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 264 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

J. F. Keiser,

zweite Bude am Eingang des Kürschnerhofs, links,

empfiehlt diese Messe in reichster Auswahl nachstehende Artikel, und verspricht die reellste und billigste Bedienung: **Bielefelder & Schlesische Leinen** (von fl. 8½, das halbe Stück an), **Handgespinnst & Halb-Leinen** in allen Qualitäten, **weiße & farbige leinene Taschentücher** (von fl. 1. 24 kr. das halbe Dutzend an), **Shirtings, Halb-Piqués, Hemden-Einsätze, Cattune, seidene Foulards, Cachenez & seidene Herrnbinden,** verschiedene **wollene & halbwollene Artikel,** sowie alle Arten **Futterzeuge.**

Zweite Bude am Eingang des Kürschnerhofs, links.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, o. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

J. M. Nüdling,

Leinenfabrikant aus Batten a. d. Rhön,

empfiehlt seine hausgemachte **Rhöner Leinwand, Handtücher** und **Tischzeuge** von diesjähriger schöner Naturbleiche zu den billigsten Preisen.

Bude am Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Goldarbeiter Lämmlein, mit Firma versehen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiermit meinen verehrlichen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an in der Ursulinergasse, 3. Distr. Nro. 197, wohnhaft bin und ersuche um ferneres Vertrauen.

Xaver Keiner,
Schneidermeister.

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Commission der unterfertigten Compagnie werden Samstag den 8. November l. Js. Vormittags 9 Uhr 25 für den Militärdienst untaugliche Infanterie-Mäntel, dann **unbrauchbares Lagerstroh** sowie mehrere dergleichen Gegenstände, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden beim Striche bekannt gegeben.

Würzburg, den 23. Oktober 1862.

Die kgl. 2. Sanitäts-Compagnie.

Auf Lichtmeß dieses Jahres oder auch noch früher wird eine **Wohnung** in gesunder Lage zu 3 Herrschafts- und 3 Domestikenzimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten gesucht. Nachfragen 4. Distr. Hs.-Nr. 17.

Bekanntmachung.

Morgen, Donnerstag den 6. d. Mts., und den darauffolgenden Tagen, werden im Kalterkeller des hiesigen Hofkellers, und zwar jedesmal früh 10 Uhr, einige Säcke Trestern gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 5. November 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Russische, Elb- u. Landrupf-Bettfedern empfiehlt

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Ein **Parterre-Logis** von 2 ineinandergehenden Zimmern nebst Alkoven, Küche, Magdkammer ist bis 1. Februar oder auch früher zu vermiethen. Näheres Theaterstraße, 2. D. Nr. 74.

Eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, auf die Straße gehend, mit sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Februar an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49.

Digitized by Google

Cigarren und Tabak

aufs Reichhaltigste assortirt, in stets abgelagerter Waare, empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.

Domstraße.

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erstenmale** mit meiner Kunst- und wissenschaftlichen Ausstellung hier angekommen bin. Dieselbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique

oder die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.

Neu angekommen und zum Erstenmale hier ausgestellt:

Die Gefangennehmung Garibaldi's.

Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet** oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum**, oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc. ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**

Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 29. Oktober 1862 Nro. 27773 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag, am 22. November 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das XVII. Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 11,858 Fuß lang, zwischen Birkenfeld und Hohenholz gelegen, und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	56750 fl. 24 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	58119 fl. 43 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	6241 fl. 31 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	15476 fl. 47 kr.
	Im Ganzen	136588 fl. 25 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 7000 fl. festgesetzt.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 6. November 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Freitag, den 21. November 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Mittwoch, den 19. November 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Neustadt a/A., am 1. November 1862.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Bauer, Sektions-Ingenieur.

Ein **Glaser-Diamant** mit schwarzem Griffe wurde von einem Glaserlehrling verloren. Der redliche Finder möge denselben in der Expedition abgeben.

Noeth, Graveur aus Mitenberg a. M., empfiehlt sich einem hiesigen, so wie auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum mit allen möglichen in's Graveurfach einschlagenden Arbeiten, als: **Brief- und Wechsel-Stempel, Familien-Wappen,** alle Arten Namenszüge u. s. w. nach schönster Art, und möglichst billig zu graviren.

Mein Arbeitsstand befindet sich, wie gewöhnlich auf der Domstraße, vor dem Hause des Herrn W. Kahn und Co., und bitte geehrte Gönner auf meine Firma zu achten.

In ein gemischtes Waaren- und ein **Lehrling** (Israelite) gesucht. Ladengeschäft in einem Marktflecken wird Näh. in d. Exp. d. Bl.

Im 2. Distr. Nr. 440 ist auf Lichtmeß ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine gesetzte **Person,** wo möglich kinderlose Wittwe, katholisch, findet mit einigem Vermögen in einem Landstädtchen ein ruhiges Unterkommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In einer gesunden Lage der Stadt ist ein schönes, ganz freundliches **Logis** mit 3 auch 5 Zimmern, Küche ꝛc., auf künftiges Lichtmeß-Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein solides **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst als Stuben- oder Ladenmädchen ein Unterkommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine goldene **Broche** wurde gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine gute **Violine** ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein kleines **Logis** ist auf Lichtmeß zu vermiethen. 5. Distr. Schottenanger Nr. 117.

Druck von **Benitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg.	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. A.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofs-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Reuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Schsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rosbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis halbjährl. Inserate die einspaltige Zeile 3 kr., zweispaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 265. Donnerstag, den 6. November 1862. Leonhard.

Tagesneuigkeiten.

Der Rest des 5pCt. Anlehens vom Jahre 1858, dessen Kündigung, resp. Umwandlung in ein 4½pCt. Anlehen, bevorsteht, beträgt noch ungefähr 5 Mill. Gulden.

(Eingesandt.) Wir halten es für unsere Pflicht, das Publikum auf die Schaustellungen des Hrn. Meisel am Krahnenplatze aufmerksam zu machen. Die großen Rundgemälde sind von Meisterhand geschaffen, sie sind naturgetreu und gewähren ein richtiges Bild dessen, was sie vorstellen sollen; Perspektive, Beleuchtung, Gruppirung lassen nichts zu wünschen übrig, und unbewußt überläßt der Zuschauer sich der Illusion, er habe die Wirklichkeit vor Augen. Nicht minder vortrefflich ist die Sammlung von in Wachs possirten Köpfen aller Menschen-Racen, welche den lebendigen genau nachgeahmt sind und dem Beschauer zu interessanten Vergleichen Anlaß bieten, sowie das anatomische Museum, welches gewiß für Jeden von großem Interesse sein muß, der sich in der Wissenschaft bereichern und den menschlichen Organismus in seinen Vorzügen und seinen zum Theil durch eigene Schuld verursachten Zerstörungen kennen lernen will. Ich mache hier namentlich das gebildete, gesetzte Publikum auf die anatomischen Wachspräparate aufmerksam, deren Vollendung wenig zu wünschen übrig läßt; die getreue Darstellung wichtiger Körpertheile, mancher schwierigen Operationen und bedeutenden äußeren Krankheitserscheinungen dürfte nicht bloß für die Hrn. Aerzte, überhaupt für jeden gebildeten Mann, der das nothwendige Alter erreicht hat, interessante Gegenstände der Betrachtung und Belehrung abgeben. Ein Freund der Kunst.

Schweinfurt, 5. November. Auf der heutigen Schranne waren 2400 Sfl. zum Verkaufe aufgestellt und diese reichlichen Vorräthe innerhalb einer Stunde aufgegriffen. Waizen kostete 18—20 fl., Korn 15—16 fl. 30 kr., Gerste 9 fl. 18 kr. — 12 fl. 15 kr., Haber 5 fl. — 6 fl. 20 kr., Erbsen 12—13 fl., Linsen 12 fl. per Schffl. (Schw. T.)

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 27., 28. und 30. Oktober verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Lorenz Sitzmann von Oberelsbach wegen Vergehen des Diebstahls zu 45 Tagen Gefängniß; Hieronymus Vorndran von Obe. weißenbrunn wegen Vergehens der Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht zu einer Geldstrafe von 100 fl. und einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Elisabetha Rehm von Kippelbach wegen Vergehens der Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängniß; Jakob Seubert von Mühlbach wegen erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß; Johann Thomas Hartmann von Dietges wegen Diebstahlsversuchs zu 1 Monate Gefängniß.

In Bayreuth wurde dieser Tage in dem Hause eines dortigen Regierungsbeamten ein frecher Diebstahl verübt. Es wurden nicht allein sämmtliche Silbersachen, sondern auch ein Kästchen mit Pretiosen entwendet. Um zu dem Schranke zu gelangen, in welchem die Silbersachen aufbewahrt wurden, haben die Diebe zwei Thüre aufgebrochen.

Ludwigshafen, 3. Nov. Die pfälzische Ludwigsbahn hat im abgelaufenen Betriebsjahre 10 Prozent, und die Maxbahn etwas über 5½ Prozent ertragen.

Der „Würtemb. Staatsanz." veröffentlicht die Bedingungen der Aufnahme eines neuen Staatsanlehens im Betrag von 7,000,000 fl. Da die Staatshauptkasse 3 Mill. für Rechnung der Staatsgrundstockverwaltung übernommen hat, so bleiben zur Unterzeichnung für das Publikum 4 Millionen; Emmission 98 baar für 100 fl. Verschreibung; Ausstellung der Schuldverschreibungen auf den Inhaber; Verzinsung 3½ Prozent, beginnend 1. Nov. 1862; Zinszahlung halbjährig.

Vor dem Kreisgericht zu Coburg fand in voriger Woche unter großem Zudrange des Publikums eine Criminalverhandlung statt, welche wegen der Persönlichkeit des Angeklagten auch für weitere Kreise von Interesse sein wird. Unter der Anklage des leichtsinnigen und muthwilligen Bankerotts stand ein Mann, der vor sieben Jahren mit dem Scheine der glänzendsten äußeren Verhältnisse in das Land gekommen war, der Ritter Johann David v. Bartels, gebürtig aus Nürnberg, k. bayerischer Commerzienrath und k. griechischer Consul, lange Jahre auch k. bayerischer Generalconsul in Köln, mit zahlreichen Orden decorirt. Die Criminalanklage ging dahin: daß v. Bartels in den letzten zwei Jahren eine Bilanz nicht hergestellt, ferner daß er seine Geschäftsbücher unordentlich geführt, daß er im Bewußtsein seiner Zahlungsunfähigkeit noch Darlehen aufgenommen und Waaren auf Credit gekauft habe, und daß auf die nicht privilegirten Gläubiger nicht einmal 50 Prozent, sondern blos 6—10 Prozent ihrer Forderungen kommen. Der Angeklagte, ein Mann von 73 Jahren, vertheidigte sich mit großer Gewandtheit, mußte jedoch einen guten Theil der Anklage einräumen. Das Urtheil lautete auf einjährige Gefängnißstrafe nebst Ersatz der Kosten des Strafverfahrens.

Nach Berichten aus Hamburg hatte bei den letzten großen Manövern in Schleswig-Holstein ein Streit zwischen dänischen und schleswig-holsteinischen Soldaten stattgefunden, wobei 2 Dänen getödtet und 15 schwer verwundet wurden. Auch in Korsör auf Seeland ist es zu einem Kampf zwischen schleswig-holsteinischen und dänischen Soldaten gekommen, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab.

Die preußischen Blätter melden weitere Versetzungen von Beamten, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses sind. So berichtet die Magdeburger Zeitung, daß der Abg. Regierungsrath Seubert, nachdem am 26. Oktober eine Ovation zu seinen Ehren stattgefunden, am 29. nach Guttentag

Digitized by Google

im Regierungsbezirk Oppeln (Oberſchleſien), hundert Meilen von ſeinem Gute weg, als „Spezialkommiſſär“ verſetzt wurde. Auch der Abg. Regierungsrath Haacke iſt von Breslau nach der Schleſ. Ztg. nach Gumbinen (der Bresl. Ztg. zufolge nach Marienwerder) und der Regierungsrath Dr. Ziegert von Arnsberg nach Oppeln verſetzt worden.

München, 5. Nov. Zum Transport der Angeklagten von der Frohnveſte bis zum Gebäude des Gerichtsſaales wurde ein eigener, ſehr zweckmäßig eingerichteter Zellenwagen gebaut und iſt derſelbe ſeit einigen Tagen im Gebrauche. (Verdient Nachahmung!)

München, 5. Nov. Die Dampfſchifffahrt auf dem Chiemſee wird alſo wirklich im nächſten Jahre eingehen, indem laut öffentlicher Ausſchreibung der Eigenthümer des Dampfſchiffes daſſelbe zum Verkauf ausbietet. Es iſt nicht wahrſcheinlich, daß ein Anderer es zum Fortbetrieb auf dem Chiemſee erwerben werde; denn die bisherige Rente iſt ſeit dem Beſtehen der Eiſenbahn an dem Ufer des Chiemſees durchaus nicht einladend. Aber recht ſehr bedauert wird das Aufhören der Dampfſchifffahrt auf dem größten See Bayerns gewiß werden.

München, 5. Nov. Eben ſind wieder eine Anzahl Bayern — es ſollen an die 90 ſein — aus Athen hier eingetroffen, welche durch die Revolution nicht bloß ihre Stellung, ſondern auch all ihr Hab und Gut eingebüßt haben. Darunter befinden ſich Familienväter, die nicht wiſſen, was aus ihren Frauen und Kindern geworden iſt, da man ſie nicht mehr in die Stadt einließ. Die Griechen zerſtörten alle Häuſer, die Bayern gehören, und verſchonten nicht einmal ſolche, deren Beſitzer, wie der Leibarzt des Königs, Dr. Liedermaier, geborne Griechinnen zu Frauen haben. Die meiſten dieſer Vertriebenen beſitzen nichts mehr, als was ſie am Leib tragen und verdanken ihr Leben nur dem Schutze des engliſchen Geſandten, der ſich ihrer kräftig annahm. In Athen herrſcht allenthalben nur Gewalt und Willkür.

Die Oſtbahn in der Oberpfalz iſt im Laufe des Sommers und Herbſtes ſchon ſo weit vorgeſchritten, daß die Strecke bis Weiden ſchon bis Mitte des nächſten Sommers dem Verkehre übergeben werden kann.

Deutſchland.

Bayern. In einem Artikel „zur Lage“ ſpricht ſich die Bayr. Ztg. über die griechiſche Revolution neuerdings wie folgt aus: „Die helleniſchen Majeſtäten ſind mit einem anſehnlichen Gefolge von Griechen hier eingetroffen, ein Zeichen, daß gar Viele in Hellas der Dynaſtie nicht abſchwören wollen, wie denn auch manche andere Fakta Dies bezeugen. Wir halten alle Zeitungsgerüchte von der Berufung neuer Dynaſtien auf den helleniſchen Thron für unrichtig. Einem Herzoge von Leuchtenberg, einem Prinzen Alfred, einem Prinzen Murat ſteht das Londoner Protokoll von 1832 direkt entgegen. Die Aufſtellung eines italieniſchen Prinzen ſcheint uns nicht minder gewagt: denn bei der nahen geographiſchen Lage Italiens an den joniſchen Inſeln und bei der naheliegenden Möglichkeit einer Raliirung der rumäniſch-ſerbiſch-bosniſch-griechiſchen Elemente entſtünden große Gefahren von der Regierung eines Königs von Griechenland aus dem benachbarten Hauſe Savoyen für England und Oeſterreich. Kaum iſt zu denken, daß die Berufung des mehrgenannten Herzogs von Montferrat ohne deren nachdrucksvolle Proteſte konſtituirt werden könnte. Wenn wir uns lediglich auf den griechiſchen Standpunkt ſtellen, ſehen wir die von den Mächten geforderten Garantien nur bei dem königlich bayeriſchen Hauſe. So feſt und aufrichtig ſind wir davon überzeugt, daß wir glauben, wenn heute noch das Orakel zu Delphi beſtünde und die Hellenen es um Rath fragten, der Gott ihnen keine andere Antwort gebe, als ihre Geſchicke auch fortan an die bayeriſche Dynaſtie zu knüpfen!“

Ausland.

Italien. Aus Neapel vom 28. Okt. ſchreibt man, daß der König Viktor Emanuel gegen Ende Novembers daſelbſt erwartet iſt.

Neueſtes.

New-York, 25. Okt. Ein in Brooklyn abgehaltenes Demokratenmeeting tadelt das Befreiungsproclam Lincolns. In der Nähe von New-Orleans iſt ein Plantagenverwalter durch Neger getödtet worden. Es geht das Gerücht, eine Negerempörung ſei durch Militär erſtickt worden. McClellan iſt nicht vorgerückt. Bragge befindet ſich auf dem Marſche nach Tenneſſee über Cumberland-Cap. Roſenkranz erſetzt Buell in Kentucky. Die Verbindung Naſhvilles mit dem Norden iſt abgeſchnitten. Die Unioniſten ſollen Corinth geräumt haben.

New-York, 25. Okt. Die Seceſſioniſten haben eine Niederlage zu Pearidge in Arkanſas mit dem Verluſt ihrer Artillerie und ihres Gepäcks erlitten.

Turin, 4 Nov. Die „Monarchia nationale“ ſtellt in Abrede, daß das Miniſterium eine Auflöſung der Kammer beabſichtige. Es würde nur dann zu dieſer Maßregel greifen, wenn die Vereinigung der Oppoſitionsparteien dazu käme, eine künſtliche Majorität zu bilden. Das Miniſterium hofft, eine ſolche Complication werde nicht eintreten und die parlamentariſchen Fraktionen würden vereinigt bleiben, um den extremen Parteien Widerſtand zu leiſten.

Krakau, 4. Nov. Abends. In Warſchau ſind abermals Verſchwörungen entdeckt worden und haben zahlreiche Verhaftungen veranlaßt. Die Reiſe des Kaiſers Alexander nach Polen iſt neuerdings vertagt, während der Großfürſt Conſtantin darauf dringt, ſeiner Stellung in Polen enthoben zu werden.

Petersburg, 5. Nov. Der Juſtizminiſter Panin iſt entlaſſen; mit der Leitung des Juſtizdepartements iſt der Adjunct Zamiatuin beauftragt. Durch kaiſerliches Dekret wird die Koſcherſteuer und die Bedientenſteuer in Polen abgeſchafft, dagegen die Branntweinſteuer erhöht.

Nachſchrift.

* Kitzingen 6. Novbr. Geſtern begab ſich eine Deputation des Magiſtrats der Stadt Kitzingen und des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten nach Würzburg, um dem Herrn Oberbibliothekar Dr. Ruland in Würzburg in Anerkennung ſeiner vielen Verdienſte um das Wohl der Stadt Kitzingen das Ehrenbürgerrecht von Kitzingen zu überbringen. (Wir können hinzufügen, daß die Deputation geſtern noch von Hrn. Oberbibliothekar Dr. Ruland empfangen wurde, und derſelbe die ihm gewordene Auszeichnung mit freudigſtem Danke annahm. Die Red.)

Bei der Ziehung der öſterreichiſchen 500-Looſe von 1860 am 3. Novbr. fielen außer den bereits mitgetheilten noch auf folgende Serien und Nummern größere Gewinnſte: Serie 14,352 Nr. 11, S. 3575 Nr. 13, S. 1751 Nr. 17, S. 12,176 Nr. 17, S. 10,212 Nr. 20, S. 3838 Nr. 12, S. 8906 Nr. 6, S. 12,046 Nr. 2, S. 18,674 Nr. 17, S. 4770 Nr. 20, S. 8786 Nr. 11, S. 3575 Nr. 15, S. 18,284 Nr. 9, S. 14,306 Nr. 7, S. 18,275 Nr. 3, S. 3575 Nr. 18, S. 10,212 Nr. 13, S. 17,591 Nr. 17, S. 15,411 Nr. 3, S. 10,212 Nr. 17, S. 16,402 Nr. 6, S. 12,745 Nr. 18, S. 8786 Nr. 15, S. 13,233 Nr. 2, S. 15,411 Nr. 1, S. 4770 Nr. 15, S. 15,094 Nr. 13, S. 2166 Nr. 10 je 1000 fl., die übrigen 850 Nummern gewinnen je 600 fl.

Börſenbericht. Frankfurt, den 5. November. Mit Ausnahme von öſterr. Bank- und Creditaktien, die zu niedrigeren Courſen verhandelt wurden, iſt bei ſtillem Geſchäft keine weſentliche Veränderung zu melden. — Nachm. **2** Uhr. Oeſterr. Bankaktien 753. Venetianer 77. National $65^{1}/_{2}$. Staatsbahn — 1860er Looſe $72^{7}/_{8}$ Creditaktien 211. G. Abends **6** Uhr. Oeſterr. Creditaktien $210^{7}/_{8}$—211 bez. National $65^{1}/_{2}$ G. 1860er Looſe 73 G. Die Tendenz war feſt.

Pegelſtand des Maines: — 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**.

Geräucherten Lachs, marinirten Lachs & Aal, Bremer Bricken etc., frischer Sendung, empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch erwarte heute süße Schellfische und Speckbückinge.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine große Parthie verschiedener halbwollener

Kleiderstoffe

werden, um zu räumen, zu 6, 9, 12, 18 u. 21 kr. verkauft.

Stand auf der Domstraße vor dem kgl. Bezirksgericht mit Firma

Ludwig Dressel
aus Treuen (Sachsen.)

Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße

Gummischuhe!! Gummischuhe!!

In den letzten Jahren wurden ohne Verschulden der Detailverkäufer so unsolide Gummischuhe von einigen Fabriken verbreitet, daß das Vertrauen zu diesem fast unentbehrlichen Bedürfniß-Artikel fast ganz geschwunden ist. Um diesem Uebel abzuhelfen, habe ich schon im Frühjahr aus der best renommirten Fabrik

24,000 Paar dauerhafte, amerikanische Gummischuhe

für meine verschiedenen Lager für Herbst- und Winterbedarf bestellt und auf jedem einzelnen Paar den Fabrik-Garantie-Stempel einprägen lassen, so daß für dessen Haltbarkeit lange Zeit garantirt werden kann. Trotzdem sind die Preise für alle Sorten Herrn-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gummischuhe beispiellos billig gestellt, und werden en gros und in einzelnen Paaren zu 42 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben bei

A. Sachs aus Cöln.

Bitte einen Schuh oder Stiefel als Maß mitzubringen.

Nur im großen **Schirm- u. Wachstuchlager.**

Bitte genau auf Firma zu achten:
Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße.

J. M. Nüdling,

Leinenfabrikant aus Datten a. d. Rhön,

empfiehlt seine hausgemachte **Rhöner Leinwand, Handtücher** und **Tischzeuge** von diesjähriger schöner Naturbleiche zu den billigsten Preisen.

Bude am Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Goldarbeiter Lämmlein, mit Firma versehen.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 6. Novbr. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Hrn. Puley Auf vielseitiges Verlangen: **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von E. Pohl. Musik von Conradi.

Freitag, den 7. Nov. 10. Vorst. im 3. Abonnement. **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von E. Devrient.

In Mitte vom Kürschnerhof

Gummi-Schuhe

für Herren 1 fl. 30 kr., Knaben 1 fl. 6 kr., Damen 1 fl., Kinder 30 kr.
Genagelte **Tappen** zu jedem Preise.

Karl Kraus.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an in der Johannitergasse Nro. 125 befindet. Indem ich für das bisherige Zutrauen danke, bitte ich um fernere Erhaltung desselben.

Georg Förster,
Schuhmachermeister.

Ein braver **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen. Neubaugasse, Nr. 108.

In der Kettengasse, 3. Distr. Nr. 11, sind 2 ineinandergehende heizbare möblirte **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Aussicht auf die Hofpromenade.

Ein großes Uhrgehäuse und ein schönes Bett ist zu verkaufen im 2. Dist. Nr. 170 parterre.

Ein **Portemonais,** 1 fl. 18 kr. Geld und 1 Kofferschlüssel enthaltend, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Es hat sich ein schwarzes **Hündchen,** welches auf den Ruf Minett geht, verlaufen. Man ersucht Denjenigen, welchem es zugelaufen, gegen eine Belohnung im 2. Distr. Nr. 11 abzuliefern.

Für ein **engros & détail Geschäft** dahier werden Lehrlinge mit guter Schulbildung gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 580½.

Digitized by Google

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.

Reserven 358,720 Gulden.

Concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Nachdem mir eine Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen worden ist, erlaube ich mir einem geehrten Publikum diese Anstalt, welche während ihres 48jährigen Bestehens sich des Rufes der Solidität und Liberalität zu erfreuen gehabt hat, zur gefälligen Benutzung beim Abschlusse von Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als:

Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien etc.

zu festen, im Voraus bestimmten Prämien zu empfehlen.

In Billigkeit der Prämie steht die Anstalt keiner soliden Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nach, und gewährt bei Versicherungen auf mehrere Jahre besondere Vortheile.

Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Antragsformulare und Prospektus können jederzeit unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden und bin ich außerdem zu jeder etwa gewünschten Auskunft bereit.

Werneck, den 4. November 1862.

Joh. Mich. Zier,
Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der für das Etatsjahr 1861/62 sich ergebenden Zugänge und Aenderungen an der Einkommen-, so wie an der Kapitalrenten-Steuer durch die Prüfungs-Ausschüsse erfolgt, und die Steuern durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen sind, wird hiemit den Betheiligten eröffnet, daß gemäß Art. 23 resp. 19 der Gesetze vom 1. Mai 1856 die Steuerlisten

während 14 Tagen

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes zur Einsicht offen liegen und daß gemäß Art. 27 und 23 der Gesetze die gegen die Steuer-Anlage zu erhebenden Reklamationen innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen von heute an gerechnet bei dem unterfertigten Amte entweder schriftlich übergeben, oder mündlich zu Protokoll angebracht werden können.

Würzburg, den 3. November 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Das Neueste in

Winter-Mänteln und Paletots

für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Rügemer.

Ich zeige meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst an, daß ich meinen Laden am Markte verlassen und einen in der Sandgasse, neben Herrn Eisenhändler Lindner, bezogen habe. Auch wird das Ueberflechten von alten Stühlen mit Stroh, Rohr und Weiden auf das Beste besorgt. Es wird auch daselbst ein starker Junge in die Lehre genommen.

Mathias Boll,
Korb- und Sesselfabrikant in Würzburg.

Petroleum, Photogene und Solaröl, sowie Häng-, Tafel- und Wandlampen, Straßenlaternen, sind zu Fabrik-Preisen zu beziehen durch

Otto Uehlein,
2. Dist. Nr. 155.

Stearin- und Paraffin-Kerzen à Paq. 30 und 36 kr. bei:

Franz Hussla.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Häckerswittwe Apollonia Mark von Unterdürrbach versteigere ich im Auftrage der Erben wiederholt am

Dienstag den 11. November l. Js., Nachmittag 5 Uhr,

im Sternwirthshause zu Unterdürrbach das nachverzeichnete Grundvermögen. Der Zuschlag wird diesmal unbedingt ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt.

Würzburg, am 5. November 1862.

Brenner, k. Notar.

Plan-Nro. 7571, 7572, 7588 a b Weinberg mit Oedung im mittleren Pfaffenberg. Pl.-Nro. 7630 Oedung. Ellern oberhalb der Pfaffenbergweinberge. Pl.-Nro. 7670 Acker im Bleicher-Roth. Pl.-Nro. 7670½ Acker allda. Pl.-Nro. 7771 a b Weinberg mit Oedung in der Dürrbacher Heinrichsleiten. Pl.-Nro. 7796 Weinberg allda. Pl.-Nro. 8030 Acker im Reußen. Pl.-Nro. 8279 a b Weinberg mit Oedung in der Wanne.

Bekanntmachung.

Das von dem vormals Stiftbaug'schen Canonikus Johann Martin Fegelein für Studirende gestiftete Stipendium ist vom Jahre 1862/63 an erledigt. Es ist für Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und zwar derart bestimmt, daß unter Mehreren der mit dem Stifter am nächsten Verwandte dasselbe von der 1. bis zur 6. Schule (nach den Verhältnissen der heutigen Studienordnung von der 3. Lateinschule an) genießen soll. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche unter Vorlage gehöriger Nachweise über ihre Verwandtschaft und die Nähe dieser Verwandtschaft zum Stifter, über Studienfortgang und sittliches Betragen binnen 6 Wochen von heute an in den Einlauf der unterfertigten Behörde zu bringen.

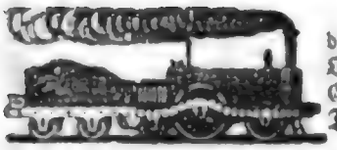
Würzburg, den 3. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister: Hopfenstätter.
Herzog.

Im 5. Distr. Nr. 44 ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 31. Oktbr. 1862 Nr. 30197 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag, am 18. November 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das XXXIII. Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 8864 Fuß lang, zwischen Rothhof und Rottendorf gelegen und enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . .	61689 fl.	11 kr.
2) Kunstbauten zusammen, veranschlagt zu . .	31959 fl.	36 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	3193 fl.	52 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	10829 fl.	32 kr.
Im Ganzen	107672 fl.	11 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 6000 fl. festgesetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 6. Novbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Montag den 17. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Samstag den 15. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rottendorf am 4. November 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Herrn-Kleider-Lager.

Unterzeichneter zeigt hiemit dem geehrtesten Publikum an, daß alle Sorten von **Herren-Kleidern** zu den billigsten Preisen zu haben sind. **Ueberzieher, Joppen** von 2 fl. 30 kr. bis zu 8 fl., **Hosen** von 1 fl. bis zu 8 fl., **Westen** von 48 kr. bis zu 3 fl.; **Schlafröcke.** Da ich sämmtliche Gegenstände ausverkaufen will, so gebe ich um die billigsten Preise ab. **Der Stand ist am Vierröhrenbrunnen, dem Gasthaus zum Hirschen gegenüber.**

Carl Dell aus Sommerhausen.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

H. F. A. Stöckel,

die Tischlerkunst

in ihrem ganzen Umfange. Ein Hand- und Lehrbuch für Bau- und Möbel-Tischler, enthaltend die Kenntniß der Werkzeuge, aller in- und ausländischen, von ihnen zu verarbeitenden Hölzer und aller übrigen, ihnen nothwendigen Materialien; die Grundlage zur Tischlerei, die Fertigung aller Bauarbeiten und Möbel, so wie aller zur Vollendung und Verschönerung der Arbeiten dienenden Gegenstände. **Vierte**, ganz umgearbeite und sehr vermehrte Auflage, von A. W. Hertel. Mit einem Atlas, enthaltend 29 Quarttafeln. Geh. 2 fl. 42 kr.

H. Schneider aus Nürnberg,

Bude Nro. 4 vor dem Rathhause,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager Cigarren, — alle Sorten Briefpapiere, Brief-Couverts, Stahlfedern und Federhalter, Blei- und Patentstifte, Siegellack, Tuschkästen, Haaröle, Seifen, Photographie-Rähmchen ꝛc. und Pinsel in großer Auswahl für Schreiner, Maler und Lakirer ꝛc.

Eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, auf die Straße gehend, mit sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Februar an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49.

Zwei schöne **Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten sind sogleich zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nro. 223, Augustinergasse.

Zwei Schweintröge und 3 Schweinstallplatten sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei **Zimmer** mit Küche sind in einem Gartenhaus an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 228.

In einer gesunden Lage der Stadt ist ein schönes, ganz freundliches **Logis** mit 3 auch 5 Zimmern, Küche ꝛc., auf künftiges Lichtmeß-Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein solides **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst als Stuben- oder Ladenmädchen ein Unterkommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

In ein gemischtes Waaren- und Ledergeschäft in einem Marktflecken wird ein **Lehrling** (Israelite) gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein guter **Violon** (Baßgeige) ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Im 2. Distr. Nr. 440 ist auf Lichtmeß ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine gesetzte **Person,** wo möglich kinderlose Wittwe, katholisch, findet mit einigem Vermögen in einem Landstädtchen ein ruhiges Unterkommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Am Freitag wurden ein **Paar Aermel** von Doppel-Stoff verloren. Man bittet um Zurückgabe bei Schneider Römer hinter der Marienkapelle.

Ein kräftiger **Bursche** vom Lande, welcher die Wurstlerei erlernt hat, sucht Dienst als Hausknecht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen,** das kochen, bügeln und nähen kann, wird sogleich gesucht. 2. Distr. Nr. 72, Spiegelgasse, über 2 Stiegen.

Von der Ursulinergasse bis ans Pleicherthor wurde eine **Brosche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Ein neues **Althorn** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

Sternplatz Nro. 10 10 10 10

Für wenig Geld viel Waare

bekommt man in der großen Bude Nr. 10 auf dem Sternplatz.

Um meine Arbeiter fortwährend beschäftigen zu können und eine recht zahlreiche Kundschaft zu erzielen, verkaufe ich so staunend billig. **Photographie-Albums** bester Qualität für 30 bis 80 Bilder, von 1 fl. 30 kr. bis 3 fl., eine sehr große Auswahl in **Kinderspielwaaren** und **Gesellschaftsspielen**, Kaffeebecher zu 6 und 9 kr., eine große Auswahl **Caputzen, Aermel, Shwälchen, Kinder-Gamaschen, Luxemburger Gesundheits-Jacken** u. dergl. werden bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.

Necaisseur. Damentaschen, Arbeitskörbchen u. dergl., hauptsächlich für Weihnachts-Geschenke passend, eine große Auswahl in feinen Korbwaaren. Gummihosenträger, bester Qualität, von 12—48 kr., Leuchter das Paar 30 kr., mechanische Oellampen 18 kr., Filigran-Theeseiher von 6—12 kr., Wasserflasche und Trinkglas 24 kr., Butterglocken und Teller von Glas, per Stück 24 kr., das Paar Handschuhe für Herren und Damen, in Baumwolle und Seide, 3—24 kr., Damen-Aermel von 24 kr. an, Schneeschlager 12 kr., fein lackirte Kaffee- und Theebretter von 7—48 kr., Spucknäpfe in allen Farben, zu 15 und 18 kr., Kaffeelöffel 3 kr., Suppenlöffel von 6—12 kr., Vorleglöffel, silberähnlich, von 18—36 kr., ganze Liqueur bulier mit 6 Gläschen und Flasche 1 fl. 24 kr., vergoldete Tassen mit Devisen 18 kr., feine Trinkgläser mit Devisen 18 kr., Zündholzständer von Porzellan mit Goldrand 9 kr., feine Aschenschalen und Becher von Porzellan und Bronze 9—18 kr., Pfeffer- und Salzgefäße, von Glas und Porzellan, fein vergoldet, 9—24 kr., Zuckerdosen in Porzellan und Blech 9 und 18 kr., sehr schöne Porzellanvasen und Figuren, worunter viele Heilige sind, von 3—24 kr., Weihkessel mit Christus, fein vergoldet, 9—24 kr., Botanisirdosen 18 und 24 kr., Spiegel mit Gold-, Nußbaum- und Barockrahmen von 9 kr. an, 2-klingige Taschenmesser 12 kr., Zahn- und Nagelbürste 9 und 12 kr., Cocosseife 2 Stück 5 kr., Mandelseife 4—18 kr., feine Cosmetik 4 kr., Uhrgestelle 18 kr., vergoldete Uhrketten mit Carabiner und Schlüssel, von 18 kr. bis 1 fl. 48 kr., Kleider- und Haarbürsten 9 kr., Meerschaum-Cigarrenpfeifen 18 kr., feinvergoldete Broschen, Charivari, Manschettenknöpfe ꝛc. von 9—30 kr., Lavabroschen und Armreife per Stück 9 kr., Damengürtel von Leder und Gummi von 12 kr. an, Schneidermaaße von Leder 6 kr., Zeichnenmuster mit Spiegel 2 und 3 kr.; in Portefeuille-Waaren, als: Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Feuerzeuge, eine sehr große Auswahl polirter Schatullen, in allen Größen, von 18 und 24 kr., Toilettenkasten zum Verschließen mit Glaseinsatz und Spiegel 18 kr., polirte Schreibzeugkästchen mit Schrift 6 kr., Galerieschreibzeug 18 kr., praktische Kleiderhalter zu 3 und 9 kr., Lichtstecker mit Leuchterschonern von Alabaster, mit vergoldetem Rand, 9 kr., feine Tafelglocken 9 und 18 kr., Möbelstauber 9 kr., Wandfeuerzeuge mit Streichsteinen 8 kr., Tabaksdosen mit Devisen 9 bis 18 kr., Eierbecher 3 kr., Speisedeckel 18—36 kr., Ledermanschetten 12 kr., Nachtlampen, feine Butter-Salat-Besteckе à 18 kr., Gallseife, anwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes, per Stück 6 kr., eine große Partie Geldtäschchen in verschiedenen Sorten, per Stück 6 kr., ein neues Spiel, die sogenannten Pariser Brummkreisel, Handschuhweiter zu 9 und 12 kr., eine große Auswahl von Korbwaaren zu billigen Preisen.

Da sich noch viele hundert Artikel in meiner Bude befinden, welche nicht angegeben sind, so ersuche ich einen hohen Adel und geehrtes Publikum, mein Lager gefälligst in Ansicht zu nehmen und werde mich bemühen, Niemand unzufrieden von meiner Bude gehen zu lassen.

Wieder-Verkäufer erhalten besondern Rabatt.

Meine Bude befindet sich auf dem Sternplatz und ist an der Firma J. Ullmann und Nro. 10 zu erkennen.

Sternplatz Nro. 10 10 10 10

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern Abend 9¾ Uhr unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Adolph Treutlein,

Kaufmann dahier,

in einem Alter von 44 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag, den 7. November, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dienstag, den 11. November, früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen eingeladen werden.

Diesen schmerzlichen Verlust zur Anzeige bringend, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 5. November 1862.

Digitized by Google

Die

Photographische Anstalt

von

F. Albert

befindet sich von heute an

Augustinergasse Nro. 224,

im Hause der Frau Weinwirths-Wittwe Ebert.

☛ **Mit spezieller Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k. österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.**

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam, per Glas 48 kr. und 30 kr., das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare.

Neapolitanische Schönheits-Seife,

diese flüssige, medicinische Toiletten-Seife ist das vorzüglichste Produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radikalen, schmerzenlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftmäßigem Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweiße, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenig Tropfen auf die in Wasser getunkte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frottirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — Das große Glas **42** kr., das kleinere Glas **24** kr., mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung.

Die authentischen Zeugnisse anerkannter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischen Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte; doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung umwickelt, und mit meinem Pettschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** sel. Erb.

Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der Alleinverkauf in **Würzburg** bei Herrn

J. S. Brenner am Markt.

welchem soeben ganz neue Zusendung gemacht habe. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch obiger Toiletten-Gegenstände wird für den Erfolg garantirt. — Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr und Briefe werden franco erbeten.

Professor Dr. **Rau** sel. Erb.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Oberamte werden **Montag den 10. d. M. früh 10 Uhr** die vorhandenen alten Dienstpapiere und Nachmittags 3 Uhr mehrere entbehrlich gewordene Inventarstücke, als Tische, Auslegbretter ꝛc. salva ratificatione öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß erstere ausschließlich nur zum Einstampfen verwendet werden dürfen.

Würzburg, den 4. November 1862.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

v. Schellerer.

Franz.

HARMONIE.

Erlanger Winterbier

wird von morgen an verzapft, wozu ergebenst einladet.

Würzburg, den 6. Novbr. 1862.

J. G. Büttner,

Wirthschaftspächter.

Zwei schön möblirte **Zimmer** sind sogleich billig zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 367.

Es sind in einem hiesigen Schuhladen kürzlich **2 linke Lederstutzen** mitgenommen worden; wer dieselben mitgenommen hat, kann auch die **2 rechten** dazu abholen.

Ein möblirtes **Zimmer** mit Alkoven ist bis 1. Dezember billig zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

7000 Gulden sind gegen doppelte Versicherung bis 1. Februar 1863 in hiesiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Partie **Musiker** zur Kirchweih wird auf Montag und Dienstag gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Partie kleingespaltenes **Bauholz,** sowie ein zusammengelegtes, noch brauchbares **Regenfaß** ist zu verkaufen bei

Hermann Schener.

Domstraße 2. Distr. Nr. 556.

Ein Logis von 4 Zimmern, (abgeschlossen) mit allen Bequemlichkeiten, ist auf Lichtmeß im 3. Distr. Nr. 232, eine Stiege hoch, zu vermiethen.

Eine gesetzte **Person,** katholischer Religion, welche Liebe Kindern hat, wird in Dienst zu nehmen gesucht. 1. Distr. Nr. 220, zunächst der Gasfabrik.

Es wird ein noch moderner **Damenmantel,** ein **Pelzkrägelchen** u. ein **Muff** unter der Hand zu kaufen gesucht.

Barbara Kohlweck,

aus Fürth a. Wald,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ihr auf dem Hafnersplatz befindliches Lager von feuerfestem schönen **Geschirr** zu billigsten Preisen.

Im 4. Distr. Nr. 63 im Schildhof ist auf Lichtmeß ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer zu vermiethen.

Parfümerie- u. Toiletten-Gegenstände, Stearinkerzen und vorzüglichen **Räucher-Balsam,** das Glas 12 kr., empfiehlt

Fr. Schreiber,

Plattnersgasse Nro. 126.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte

Digitized by Google

Wollene Herrn-Hemden

ſowie wollene, baumwollene und ſeidene Unterleibchen und Unterbeinkleider, empfiehlt in großer Auswahl

F. J. Schmitt.

Geſchäfts-Lokal-Veränderung.

Von heute an befindet ſich mein Leder-Geſchäft in meinem eigenen (vormals **Megner'ſchen**) Hauſe, Glockengaſſe III. Diſtr. Nr. 246.

Würzburg, 1. November 1862.

S. Bing.

Der Andreas-Markt findet
Sonntag den 23. November l. Js.
dahier ſtatt, was man zur Berichtigung der über deſſen anderweite Abhaltung umgehenden Gerüchte hiemit veröffentlicht.

Lohr am 5. November 1862.

Der Stadt-Magistrat.
Pfeiffer.

J. F. Rehm aus Reutlingen

empfiehlt ſein Lager in geſtrickten und gehäckelten Wollenwaaren, beſtehend in Caputzen, Hauben, Jäckchen, Schühchen, Fichus, Unterärmeln, Krägelchen ꝛc. zu den billigſten Preiſen; ferner verkaufe ich eine kleine Partie ältere Caputze zu herabgeſetzten Preiſen.

Das Lager befindet ſich im Gaſthaus zum Schönbrunnen Zimmer Nr. 4.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenſt an, daß ich meine Wohnung verlaſſen und von heute an in der Auguſtinergaſſe, 3. Diſtr. Nro. 237, wohne.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankend, bitte ich meine verehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren, indem ich ſchnelle und reelle Arbeit verſpreche.

Auch können daſelbſt im Nähen geübte **Mädchen** Beſchäftigung finden.

Peter Schreck,
Damenkleidermacher.

☞ Für Damen ſehr beachtenswerth!

☞ **Bitte, nicht zu überſehen!** ☜

Um mein Waarenlager zu räumen, verkaufe ich dieſe Meſſe eine ſehr große Auswahl von ächten franzöſiſchen und Brüſſeler Garnituren, Points, Taſchentüchern mit ächten geklöppelten Spitzen ꝛc., **unter** dem eigenen Erzeugungs-Preiſe, und bitte deshalb um recht zahlreichen Beſuch.

Jos. Ad. Vinzl,
aus Graßlitz, bei Carlsbad in Böhmen.

☞ Die Bude iſt in der Domſtraße, vor dem Hauſe des Herrn **H. A. Fränkel**, und vis-à-vis der **Kellner'ſchen** Buchhandlung. ☜

Muſik-Verein

der freiwilligen Feuerwehr.
Heute Abend halb 9 Uhr
Probe.

Eine gute Partie **Militär-Muſik** iſt auf die Kirchweih noch frei. Näheres beim Hausmeiſter in der neuen Kaſerne.

Bei meiner Abreiſe von hier rufe ich meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.

Gustav Weise.

Es iſt ſchöner **Bux** zu verkaufen. 3. Diſtr. Nr. 222.

Anzeige.

Kapitalien zu 4 bis **12,000 fl.** ſind gegen doppelte Verſicherung auszuleihen. Näh. in der Exp.

Logis von 3 bis 6 Zimmern werden auf Lichtmeß und auf Mai vermiethet bei

Gg. Schmauser.

Ein unmöblirtes **Zimmer** iſt ſogleich zu vermiethen. Wöllergaſſe, Nr. 91.

Carl Schlier,

Nro. 552/3,
Schuſtergaſſe,
empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in:
wollenen & halbwollenen
Kleider-Stoffen
als:
Lama,
Rips de laine,
Poil de chevre,
Royal,
Gros grain,
Chally etc.,
doppelte und einfache
Winterſhwals,
bunte und weiße
Flanelle,
Moiré und
Kordel-Röcke,
Shirtings und
Piqué.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V	12 U. 25 M. M
Güterz. 2.	10 U. 45 M	3 U. 10 M. F
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A

Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Reuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Omnibusfahrten nach

Bergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Effelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Willenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 1-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 266. Freitag, den 7. November 1862. Engelbert.

Tagesneuigkeiten.

Gestern schloß die theoretische Prüfung der Rechtskandidaten; von 58, welche sich derselben unterzogen hatten, bestanden 48, während 10, darunter 2, welche die Prüfung zum zweiten Male machten, für unbefähigt erklärt wurden. Da also ca. 5/6 die Prüfung bestanden, so ist das Resultat als ein günstiges zu bezeichnen.

Am künftigen Sonntage wird im hohen Dom das Dankfest durch Prozession und darauffolgendes Pontifikalamt mit Te Deum gefeiert; während des Hochamtes wird vom Musikchore Beethoven's C-dur Messe aufgeführt werden.

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die dritte Schwurgerichtssitzung des Jahres 1862 im Kreise Unterfranken u. Aschaffenburg. I. Geschworne: die HH.: 1) Wilhelm Adolph König, Fabrikbesitzer in Zell, Bez. Würzburg; 2) Johann Sprung, Bauer in Münnerstadt; 3) Alexander Schmitt, Oekonom und Gemeindevorsteher in Untereuerheim, Bez. Schweinfurt; 4) Joh. Fackelmann, Oekon. in Zeilitzheim, Bez. Volkach; 5) Franz Leininger, Kfm. in Würzburg; 6) Franz Hetzdörfer, Gem.-Vorsteher u. Landwirth in Zellingen, Bez. Karlstadt; 7) Peter Ehrig, Oekon. in Damm, Bez Aschaffenburg; 8) Karl Bervier, Sattlermeister in Würzburg; 9) Nepomuk Mayer, Kfm. in Kitzingen; 10) Mich. Berlenz, ehemaliger Bürgermeister in Königshofen; 11) Franz Martin Weber, Partikulier in Aschaffenburg; 12) Friedr. Bach, Fabrikant in Schweinfurt; 13) Kasp. Reuß, Oekon. u. Gem.-Vorst. in Pfersdorf, Bez. Schweinfurt; 14) Jos. Ehrlich, Oekon. u. Gem.-Vorst. in Herlheim, Bez. Gerolzhofen; 15) Jos. Klingler, privatisirender Bierbrauer in Würzburg; 16) Gg. Andreas Steigerwald, Gastwirth in Billingshausen, Bez. Lohr; 17) Mich. Treutlein, Oekon. in Hergolshausen, Bez. Schweinfurt; 18) Fr. Anton Göpfert, Bauer in Unterpleichfeld, Bez. Würzburg; 19) August Molitor, Kfm. in Würzburg; 20) Heinr. Hüller, Priv. in Schweinfurt; 21) Georg Zull, Gutsbesitzer in Dampfach, Bez. Haßfurt; 22) Nikolaus Ebert, Oekon. in Remlingen, Bez. Marktheidenfeld; 23) Friedr. Wilhelm Ordolf, gräfl. castell'scher Kanzleiassessor in Castell; 24) Ludwig Weinhäupl, Kfm. in Würzburg; 25) Philipp Meinzinger, Oekon. in Frickenhausen, Bez. Ochsenfurt; 26) Joh. Friedr. Anton Philipp Reibert, Kfm. in Würzburg; 27) Joh. Wald, Oekonom in Untereschenbach, Bez. Hammelburg; 28) Lorenz Unsieber, Oek. und Gem.-Vorstehe in Pfersdorf, Bez. Schweinfurt; 29) Wendelin Ruth, Oekon. in Hundsfeld, Bez. Hammelburg; 30) Philipp Zürn, Papierhändler in Würzburg. II. Ersatzgeschworne: die HH.: 1) Frz. Xaver Christ, Privatier, 2) Gg. Barth, Musikalienhändler, 3) Jakob Seitzer, Privatier, 4) Jakob Geiller, Kaufmann, 5) Kasp. Mohr, Weißküffner, 6) C. Backmund, Tüncher u. Lakirer, sämmtlich in Würzburg. Das Verzeichniß der Straffälle werden wir erst morgen im Stande sein, mitzutheilen. Bis jetzt sind 8 Fälle verwiesen, es dürften aber wahrscheinlich noch einige hinzukommen.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 4. November 1862. Willfährig wurde beschieden: Das Gesuch des Georg Tribel von Hartenstein, Bote beim Stadtgerichte dahier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Anna Schmitt von Thüngersheim; desgl. das des Franz Endreß von Prosselsheim um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Amalia Kunkel v. Haibach, desgl. das Gesuch des Jakob Heinrich von hier um Verleihung einer Schneider-Concession, nebst Verehelichungserlaubniß mit Eva Reichert von hier, desgl. das des Joseph Klingler von Unterspiesheim um Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das des Jakob Goldmeyer von hier um Verleihung einer Glaser-Concession; desgl. das des Franz Schipper von Elfershausen, Botengehilfe beim kgl. Stadtgerichte um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Spahn von hier; desgl. das des Liborius Göpfert von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Mahr von hier; desgl. das des Johann Bauer von Königshofen um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Elisabeth Steiner von Bamberg; desgl. das des Johann Philipp Zeilinger von Ebersdorf um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Antonia Panzer von Eichstädt. Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, desgl. 13 um Verleihung einer Schuhmacher-Conc., desgl. 5 um Verleihung einer Schneider-Conc., desgl. 2 um Verleihung einer Glaser-Conc., desgl. 1 um Verleihung einer Häfner-Conc., 1 um Uebersiedlungs-Erlaubniß.

Die Beilage zum Frankfurter Journal trifft von jetzt an schon Abends mit dem Postzuge ein, eine Anordnung, für welche man dem k. Oberpostamte den besten Dank wissen muß.

* Bei der jüngst in Karlstadt stattgehabten Wahl des Vorstandes und Sekretärs für das landwirthschaftliche Bezirks-Comité Karlstadt ward gewählt: als erster Vorstand Hr. Pfarrer Wirth von Gambach, als zweiter Hr. Pfarrer Fikl von Aschfeld, und als Sekretär Hr. Kaufmann Hagenauer zu Karlstadt.

München, 6. Nov. Se. Maj. der König Ludwig ist gestern Abends gegen 9 Uhr im besten Wohlsein aus Rom zurück hier eingetroffen und wurde im Bahnhofe von König Otto, der Königin Amalia und von den Prinzen Luitpold, Adalbert und Leopold empfangen. Die Begrüßung war eine äußerst herzliche. — Gutem Vernehmen zufolge schreibt die B. Z., hat der König auf Antrag des Staatsministeriums des Handels die Hälfte der dem hiesigen Handelsgremium aus Anlaß des zweiten deutschen Handelstages erwachsenen Kosten auf die Staatskasse zu überweisen geruht.

d by Google

Die Ulmer Schnellpost erhält von derselben Feder, welche die Nachricht von vollendeter Hebung des Dampfers „Ludwig" mittheilte, jetzt folgende Nachrichten: Friedrichshafen, 4. Nov. Schon als ich das erstemal schrieb, war Bauer's Unternehmen gesichert. Der Zwischenfall, der plötzlich eintrat, konnte es verzögern, nicht vereiteln. Der Dampfer Ludwig ist glücklich gehoben und wird morgen an's Land geschleppt. — 5. Nov. Der Dampfer „Ludwig" ist jetzt noch 8—10 Fuß unter dem Wasserspiegel; heute sollen noch zwei weitere große Ballons angebracht und durch einen würtembergischen Dampfer, der seit gestern als Wachtschiff an dem Rettungsplatz aufgestellt ist, an's Ufer geschleppt werden.

Wien, 4. Nov. Ueber den bereits gemeldeten Zusammenstoß zwischen österreichischen und piemontesischen Soldaten bringen die Wiener Blätter folgende weitere Depeschen: Venedig, 2. Nov. Laut Telegramm aus Mantua fand gestern bei Crocil Tosini und Gonzaga eine Grenzverletzung seitens der Piemontesen mit Arretirung und Verwundung von Finanzwache statt. Die Erhebungen sind im Zug. Venedig, 3. Nov. Die gestern gemeldete Grenzverletzung bei Crocil Tosini bestand in einem Zusammenstoß zwischen piemontesischen Carabiniert (in Verfolgung eines Deserteurs) und der österreichischen Finanzwache. Die Ruhe ist vollkommen hergestellt.

Deutschland.

Kurhessen. Eine Kasseler Korrespondenz des Fr. J. theilt „aus bester Quelle" mit, daß das Budget vollendet vorliege. Von Oesterreich und Preußen seien neuerdings Mahnungen zur Nachgiebigkeit eingetroffen.

Preußen. Berlin, 4. Nov. Das Gerücht von einer eventuellen Ersetzung des Hrn. v. Bismark durch den ehemaligen Ministerpräsidenten von Manteuffel, der „seine Ansichten modifizirt haben soll," erhält sich. Es steht in Verbindung mit der Thatsache der häufigeren Berührung des Königs mit der Königin Wittwe, die von ihrer strengen Zurückgezogenheit in der letzteren Zeit nachgelassen zu haben scheint. Gleichzeitig scheint die Königin Auguste noch nicht daran zu denken, ihren Aufenthalt in der Rheinprovinz zu beendigen.

Ausland.

Griechenland. Von Athen wird gemeldet: Der dem König getreue General Hahn konnte während des Aufstandes nur eine sehr unbedeutende Rolle spielen; er hielt mit den treugebliebenen Gendarmen das königl. Schloß besetzt, was aber weder die Zerstörung des Gartens noch die Zertrümmerung der Schloßfenster hinderte, nach welchen viele Flintenschüsse abgefeuert wurden. Nach Uebergabe des Palastes konnte sich General Hahn nur mit genauer Noth in seine Wohnung retten. Obgleich an die k. Zimmer die Staatssiegel angelegt wurden, kam doch ein großer Theil des königl. Eigenthums, z. B. Silberzeug, Wäsche, Kleider und anderes abhanden. Das Häuschen, welches der evangelische Pfarrer der Königin bewohnte, wurde der Erde gleich gemacht. Ein Hauptagitationsmittel zur Aufregung der Gemüther war das in der letzten Zeit unter den Massen verbreitete Gerücht, der König habe 100 Mill. Drachmen aus der Bank genommen und in London angelegt. Wer die finanziellen Verhältnisse Griechenlands kennt, mußte wissen, daß an diesem Gerücht kein wahres Wort sei. Die Häuser der seit langer Zeit in Athen ansässigen Deutschen wurden geplündert, und nur die Hotels der Gesandten verschont. Das erste, was die Griechen in ihrem Freiheitstaumel zu thun hatten, war die Schleifung des Hauptgefängnisses von Athen und die Entlassung des Königsmörders Dosios.

Jonische Inseln. Der neueste Lloyddampfer bringt aus Corfu die interessante Nachricht, daß daselbst Demonstrationen zu Gunsten des Prinzen Alfred stattgefunden haben, mit dem Rufe: „Es lebe Prinz Alfred, König von Griechenland! — Vereinigung der Jonischen Inseln mit Griechenland!"

Neuestes.

Neuyork, 25. Okt. Man versichert, der Präsident Lincoln werde die in den Gewässern von Cuba stattgefundene Zerstörung des brittischen Dampfers „Blanche" desavoiren. Aus Havannah vom 15. ds. schreibt man: „Die Zerstörung des brittischen Dampfschiffes „Blanche" durch die Nordamerikaner habe hier eine lebhafte Entrüstung hervorgerufen."

Madrid, 5. Nov. Ein außerordentlicher Ministerrath hat beschlossen, die Bestrafung des Amerikaners zu verlangen, der sich einer Beschimpfung der spanischen Flagge schuldig machte. In einer dem amerikanischen Bevollmächtigten ertheilten Audienz sprach die Königin ihr Bedauern über derartige Handlungen aus, worauf der Bevollmächtigte versicherte, daß Montgomery dazu keineswegs von Seiten der Unionsregierung ermächtigt war.

Paris, 5. Nov. Die France sagt: In der italienischen Depesche zeigt sich Hr. Drouyn de Lhuys Italien sehr geneigt, erklärt aber daß die römische Frage, so wie der General Durando sie dargestellt, diplomatisch für immer beseitigt sei, und nicht in das Gebiet der Unterhandlungen hinübergezogen werden könne. Die Anerkennung des Königreichs Italien wäre ein Beweis des kaiserlichen Wohlwollens, aber weit entfernt, damit weitere Ansprüche zu billigen, enthalte sie den strictesten Vorbehalt. Frankreich erwarte von Turin, daß es mitwirke, um die Aussöhnung zwischen Italien und dem Papst herbeizuführen; es komme sogar Italien zu, die Initiative zu ergreifen.

Paris, 6. Nov. Die französische Bank erhöhte den Disconto auf 4 pCt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. November. Bessere Wiener Anfangs-Notirungen bewirkten ein Steigen der verschiedenen österr. Effekten. Darmstädter Bankactien waren ebenfalls beliebter. Der Umsatz war von größerer Bedeutung als bisher. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 757. Venetianer 77. National 65 3/4. Staatsbahn — 1860er Loose 72 1/8 Creditaktien 211 1/2 G. Abends 6 Uhr. Oesterr. Creditaktien 213 1/4—1/2 bez. 1860er Loose 73 3/8 G. National 65 13/16 G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Warnung vor Täuschung!

Das große Berliner

Damen-Mäntel- & Jacken-Lager

von **Gustav Wiehrs**

befindet sich wie seit 8 Jahren nur im Hause des Hutfabrikanten Herrn **Volkmuth**, Domstraße, diese Messe jedoch über eine Stiege.

Digitized by Google

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erstenmale** mit meiner Kunst- und wissenschaftlichen Ausstellung hier angekommen bin. Dieselbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique
oder die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.
Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:
Die Gefangennehmung Garibaldi's.
Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet**
oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.
Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum,**
oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**
Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

Einladung.

Nachdem nun das Comité die Statuten zu dem beabsichtigten Arbeiter-Unterstützungsverein entworfen hat, so werden sämmtliche Arbeiter hiermit freundlichst eingeladen, sich am Montag den 10. November, Abends präzis 8 Uhr, im Saale des Platzschen Gartens zu dieser edlen Sache recht zahlreich einzufinden, um die vorgelegten Statuten nochmals einer Berathung zu unterstellen, und dadurch die Gründung eines Arbeiter-Unterstützungsvereins zu vollenden.

Das Comité.

Strichsbekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am
Dienstag, den 11. November l. J. Nachmittags 2 Uhr,
durch den unterzeichneten königlichen Notar mehre dem Garküchner Jakob Bauft dahier gehörige Mobilien, insbesondere Hausgeräthschaften und Wirthschaftseinrichtungsgegenstände in dem Garten des Daniel Rümmelt vor dem Sanderthore öffentlich versteigert.

Würzburg, den 6. November 1862.

Oppmann, kgl. Notar.

Beste Qualität Gummi-Schuhe

1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr., jetzt 1 fl., 1 fl. 6 kr., um die Retourfracht zu ersparen empfiehlt **N. Witzel** aus Erlangen. Bude auf der Domstraße.

Ladenveränderung.

Hiemit mache ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden verlassen und einen andern im Schenkhof, zunächst der Schustergasse, bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes **Herren-Kleiderlager,** als **Ueberzieher, Tuchröcke, Buckskinhosen, Westen, Schlafröcke, Joppen, Binden** und **Cravatten,** zu den billigsten Preisen.
Verkaufslokal im Schenkhof, zunächst der Schustergasse.

Würzburg, den 3. November 1862.

Nik. Söllner,
Schneidermeister.

Am Eingang vom Kürschnerhof
Gummi-Schuhe

für Herrn 1 fl. 30 kr., Knaben 1 fl. 6 kr., Damen 1 fl., Kinder 30 kr.
Genagelte **Tappen** zu jedem Preise.

Karl Kraus.

Ein junger **Mensch** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle in einer Wirthschaft oder in einem Geschäfte als Auslaufer. Derselbe könnte sogleich eintreten und erbittet geehrte Offerten durch die Expedition ds. Bl.

Carl Schlier

Nro. 352/3,
Schustergasse,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in:
Pariser Shlips und Cravatten, Lyoner Taffet-Tücher, Cachenez und Shawls, Taschentücher
in Seide, Leinen und Cattun,
Hemden und Hemdeneinsätze, Buckskinghandschuhe, Gesundheits-Leibchen,
gestrickten **Jacken, Hosen und Halbstrümpfen.**

Den von mir am 25. v. Mts. gemachten, den Herrn **M. Kupfer** in Werneck beleidigenden Ausdruck widerrufe ich hiermit.

Werneck, den 5. November 1862.

A. Zink.

Eine Partie **Drescher** wird gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird in ein Schuhmacher-Geschäft ein ordentlicher **Junge** vom Lande. Näheres 2. Distr. Nr. 48.

Es wird eine ordentliche **Magd** in Dienst zu nehmen gesucht, welche sogleich eintreten kann. Näh. in der Exped. des Bl.

Es ist ein runder **Kochofen** zu verkaufen im Häfnerladen im Schenkhof.

Ein **Laden** ist zu vermiethen. Plattnersgasse Nr. 124.

Ein **Instruktor** für einen Lateinschüler wird gegen freies Quartier sogleich gesucht Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein geräumiges **Wohnhaus** mit Garten, an einem belebten Platze, außerhalb eines Thores der hiesigen Stadt, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auf der Messe wurde am 6. eine goldene **Brosche** gefunden. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen im 2. Distr. Nr. 267 im 2. Stock, Thüre links.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 266 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bielefelder Leinwand, Tisch- und Tafeltücher, Handtücher, Taschentücher in weiß und farbig, so wie Hemdeneinsätze ꝛc. ꝛc. empfiehlt bei bekanntlich reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen

Adolph Schütte
am Markte Nr. 409.

Unterzeichneter bringt hiermit dem verehrlichen Publikum zur Anzeige sein neu eröffnetes

Pelzwaarenlager,

bestehend in einer großen Auswahl von **Damenkrägen** nach neuestem Geschmacke, **Muffen, Reisepelzen, Pelz-Burnussen, Schlafröcken** ꝛc. unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Bestellungen und Reparaturen werden bestens besorgt.

A. Rheinisch,
Schmalzmarkt, 2. Distr. Nro. 425, im Hause des Herrn Professor Kaulbach.

Martin Führer

aus Schwabbruck bei Schongau

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager selbstfabricirter Leinwand, **Tisch-** und **Tafeltücher** mit den dazu passenden **Servietten.** Ferner eine schöne Auswahl von **Linzer Tuch, Bielefelder Leinwand, Taschentücher, 1¾ breite Leinwand zu Betttücher ohne Nath,** Bettzeugen, Doppeltücher, alles noch zu annehmbaren Preisen.

Für das die vorige Messe geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen.

Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei Hrn. Karl Möller auf der Domstraße.

Um den Bestimmungen des nun eingeführten deutschen Handelsgesetzes zu genügen, wird das von uns bisher unter der Firma: „S. Müller" schon in Gesellschaft betriebene Weingeschäft von nun an unter der Firma: „Gebrüder Müller" seinen Fortgang nehmen.

Würzburg u. Bamberg, 1. Nov. 1862.

J. Müller.
Leonard Müller.

Bekanntmachung.

Die kgl. Gendarmerie-Compagnie von Unterfranken und Aschaffenburg versteigert **Mittwoch den 12. ds. Vormittags 9 Uhr** im Gardistenbaue ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Armatur-Lederwerk, altes Messing und eine Anzahl Tuchende gegen gleich baare Bezahlung.

Würzburg, den 6. November 1862.

Crinolinen und Stahlreife,

nur in den **besten** Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

Dorothea Plettner, geborene Cassanova von Nordheim, Ehefrau des später in Lülsfeld lebenden Franz Peter Plettner, geboren zu Kronach den 20. November 1788, und seit dem Jahre 1841 unbekannt wo, abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 6 Monaten Nachricht über sich hierher zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr seither kuratelamtlich verwaltetes Vermögen ihren Erben ohne Caution hinausgegeben wird.

Gerolzhofen am 31. Oktober 1862.

Königl. Landgericht.
Vogel, Ldr.

Ein solide **Person** sucht sogleich einen Dienst als Stubenmädchen oder Kellnerin u. s. w. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein geräumiger wasserfreier **Keller** mit oder ohne Fässer wird zu miethen gesucht. Näheres bei Weinhändler **Hoffmann,** Sanderstraße.

Lager

von **Parfümerien. Toilettenseifen. Haaröle. Pomade und Cosmetique** in großer Auswahl bei

Franz Hussla.

Bäckerei-Verkauf

In einem gewerbthätigen Städtchen Unterfrankens, wo ein Bezirksgericht, Oberamt, Landgericht, Rent- und Forstamt sind, ist Familien-Verhältnisse halber eine Bäckerei unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näh. sagt die Exped.

1200 Gulden sind sogleich auf erste Hypothek auszuleihen in der Büttnergasse Nr. 346.

Gesuch.

Beim Unterzeichneten findet ein gewandter **Vergolder-Gehülfe** sogleich dauernde Beschäftigung.

N. Behr,
Vergolder in Heidingsfeld.

Auf dem Sternplatz, 3. Dist. Nr. 170, ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Für ein Spezerei-Geschäft dahier wird ein solides **Mädchen** als **Ladnerin** gesucht und kann dieselbe womöglich auch bald eintreten. Näheres zu erfragen 4 Distr. Nro. 16, Parterre.

Ein Lehrer für Clavier, Violin, Gesang, Guitarre und Zither, sowie für's Zeichnen, Schön- und Rechtschreiben und für die deutsche Sprache, der seine praktische Methode und erfolgreiche Wirksamkeit durch die glänzendsten Nachweise zu begründen vermag, hat noch mehrere Stunden frei. — Näheres in der Büttnersgasse Nro. 347, über 3 Stiegen, täglich Vormittags von 11—12 Uhr.

In ein gemischtes Waaren- und Lederngeschäft in einem Marktflecken wird ein **Lehrling** (Israelite) gesucht.

In der Kettengasse, 3. Distr. Nro. 30, ist bis 1. Mai l. J. eine **Wohnung** von 5 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

---

400 fl. sind sogleich auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres im 4. Distr. Nr. 45.

Digitized by Google

Noch nie dagewesen!

Erst angekommen zur Würzburger Allerheiligenmesse:

Das allerneueste in **Brillanten,** Nachahmung in 16-eckigem Schliffe,

von ächten Brillanten gar nicht zu unterscheiden. Die Steine sind alle in kalifornischem Double gefaßt, die Waaren bestehen in allerneuester Façon in: **Brochen, Ohrringe, Braceletten, Hemd- & Manschetten-Knöpfen, Vorstecknadeln, Kreuzchen, Herren- und Damen-Uhrketten.** und sonst die neuesten Galanterie-Waaren. — Allerneuestes: Schmucksachen in Aluminium, Corallen und Bajaderen.

M. Weiland aus Homburg,

vor dem Hause des Herrn Rappert.

Noch nie dagewesen so fein als diesmal!

Dienstag den 11. l. Mts. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden bei der juliusspitälischen Hausverwaltung verschiedene Kleidungsstücke und sonstige Effekten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu einladet

Würzburg, den 6. November 1862.

Kgl. Oberpflegamt des Juliusspitals.

Seuffert. Eder.

Anzeige.

Montag den 10. November früh 8 Uhr wird für den verlebten **Friedrich Kissinger,** Bürger und Leistschneider, ein Trauergottesdienst in der Franziskanerkirche abgehalten, wozu höflichst einladet die tieftrauernde Wittwe

Apollonia Kissinger.

Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße

wird auch dieses Mal der seit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte **Schirm- und Wachstuchfabrikant**

A. Sachs aus Cöln

einen beispiellos billigen Ausverkauf

en gros und Einzeln stattfinden lassen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgestelle werden hoch eingetauscht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüstlichen Sorten, welche 15—20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speisetische dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabrik-Lager gemalter Fenster-Roleaux** in neuesten Landschaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

Bitte genau auf Firma zu achten:

A. Sachs aus Cöln.

Die

Wollenwaaren-Handlung

eigner Fabrik

von

H. Bendix aus Küllstadt

empfiehlt zur Messe ein reichhaltiges Lager in allen Sorten weißen und karrirten Flanell und Lamas, sowie die allerfeinsten Gesundheits- und Hemden-Flanelle, Bett-, Bügel- und Pferdedecken, zu den allerbilligsten Preisen.

Die Bude befindet sich Dom- u. Plattnersstrasse.

Bei einer kleinen ruhigen Familie sind zwei schön möblirte **Zimmer** an fremde Damen oder solide Herrn sogleich zu vermiethen. Auch kann die Kost dazu gegeben werden. Näheres in der Exped.

Australien.

Familien und ledige Männer vom Lande, welche Willens sind, im Laufe des nächsten Jahres nach Australien auszuwandern und mittelst Kostenvorschuß unter sehr günstigen Bedingungen beanspruchen, wollen sich baldigst in portofreien Briefen anmelden bei der konzessionirten General-Agentur.

freie Ueberfahrt

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Man sucht einen **Bedienten** mit **Laden-Regalien** und noch vorguten Zeugnissen. Anzufragen im rothe **Eisenwaaren** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. Deutschen Hof.

Adam Riem aus Bamberg

hat die Messe wieder mit seinem großen **Schuhlager** für die Winterjaison begegen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum hier und der Umgegend bestens; auch macht er auf eine Partie ächt amerikanischer Gummischuhe aufmerksam, die er nebst den übrigen Schuhen zu den billigsten Preisen abgeben kann.

Domstraße, mit Firma:

vor der „fränkischen Buchhandlung."

Eine große Auswahl **wollener Bügel, Pferde-** und **Bettdecken** in ausgezeichneter Güte und Größe, werden zu billigen Fabrikpreisen verkauft. Bude auf der Domgasse, vor dem Hause des Sattlermeister Herrn Egstein.

Firma: Gebr. Witzel.

Ein kleines goldenes **Medaillon** mit Phothographie wurde verloren. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Vo.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Effelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Werbheim-Miltenberg	1 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 1mal. Preis ebenso. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 267. Samstag, den 8. November 1862. Gottfried.

Tagesneuigkeiten.

Durch höchste Entschließungen der kgl. Staatsministerien des Innern und für Kirchen- und Schulenangelegenheiten vom 27. vor. Mts. werden die kgl. Bezirksämter, Magistrate, Landgemeinde- und Kirchen-Verwaltungen des Königreichs ermächtigt, das im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung zu Bamberg erschienene treffliche Werk: „Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter von P." (Regierungs-Direktor von Pechmann in Bayreuth) aus Regiemitteln anzuschaffen.

Die auf Hrn. Pfarrer Bonifaz Bott zu Röttingen gefallene Wahl als Procurator des Kapitels Röttingen, erlangte die oberhirtliche Bestätigung. — Herr Pfarrvikar Max Schmitt von Gereuth wurde als Kaplan nach Klesterheidenfeld, Hr. Kaplan F. J. Weis von dort in derselben Eigenschaft nach Zeuzleben, Neobresbyter Hr. Carl Rützel als Kaplan nach Oberschleichach, Neobresbyter Hr. Johann Pechmann als Kaplan nach Falkenstein angewiesen.

(D.-Bl.)

Erledigt: Die Pfarrschulstelle zu Versbach, Bez. Würzburg, Distr. Schulinsp. Estenfeld, dann die mit Gemeindeschreiberei verbundene 2. Schulstelle zu Großwallstadt, Bez. und Distr.-Schulinspektion Obernburg, mit je 350 fl. Dienstes-Ertrag. Bei ersterer Stelle hat sich der künftige Lehrer die Umwandlung der Gehilfenstelle in eine Schulverweserei gefallen zu lassen.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Nach der Jagd in einer Schenke von Simmler, Pr. 250 fl.; Kosacken bei einer Feldschmiede von Klein, 187 fl.; Landschaft-Eichenpartie von Max Zimmermann, 250 fl.; Motiv aus der fränkischen Schweiz von Friedr. Voltz, 280 fl.; Winterlandschaft von Salzer, 130 fl.; Kind mit einer Katze von Kunde, 44 fl.; Eisschläger von Stademann, 86 fl.; Gegend am Kochelsee von Sckell, 120 fl.; Hirtenbube mit Kühen von Friedr. Voltz, 175 fl.; Paß-Fernstein in Tyrol von Mauer; Handwerksbursche in Verlegenheit von Naumann, 380 fl.; Lago de Vimi von Köbel, 250 fl., sämmtlich in München.

Aus Nürnberg wird über den gegenwärtigen Eisenbahnfahrplan, namentlich den Ausfall des früher um 8 Uhr Abends von Frankfurt abgefertigten Postzuges geklagt. Es wird u. A., und wie uns scheint nicht mit Unrecht, gesagt: Der Zug, der bisher Abends 8 Uhr in Frankfurt abging, war zweckmäßig. Dadurch erhielten wir am frühen Morgen des andern Tages die Ergebnisse des vorigen Tages in der Börsen- und Geschäftswelt, Zeitungen u. dgl. Jetzt, seit der Abgang dieses Zuges auf 2 Uhr Nachmittags verlegt ist, verlieren wir einen ganzen Tag, denn es liegt auf der Hand, daß durch diese Aenderung der um 2 Uhr abgehende Zug dem Kurierzug so nahe gerückt ist, daß er uns nichts nützt. Man wolle nur die Fahrpläne vergleichen, um zu sehen, welches Mißverhältniß herrscht. Binnen 6 Stunden gehen 3 Züge nach Nürnberg ab und dann in 18 Stunden kein einziger!! Es ist dies eine Störung des Verkehrs zwischen uns und dem ganzen Westen von Deutschland und von ungemeinem Nachtheile.

München, 6. Novbr. Der „Volksbote" spricht sich über den Umschwung der Dinge in Griechenland u. A. folgendermaßen aus: „Soviel muß Jedem klar sein, daß eine Wiederherstellung der Herrschaft König Otto's über Griechenland verständiger Weise gar nicht gedacht werden kann. Ein Königthum, das innerhalb 30 Jahren sich durchaus kein Fundament im Lande zu schaffen vermocht hat, dem dort die Bausteine zu solchem Fundament fehlten, das, fort und fort inneren und äußeren Bedrängnissen preisgegeben, endlich durch eine allgemeine Verschwörung und die gleichzeitige Abtrünnigkeit der Truppen ohne irgend einen Widerstand wie vom Wind verweht werden konnte, — ein solches Königthum hat unter keinen Verhältnissen eine Zukunft mehr, und alle Versuche, dasselbe wiederherzustellen, wären eitel verlorene Mühe.

In Gotha wird jetzt beim Militär die aus 25 Mann bestehende Regimentsmusik in ein Hornistencorps verwandelt. Obwohl die preußische Regierung hierzu vollständig berechtigt ist, thut es den Gothanern doch leid, daß sie ihre Musik verlieren.

In Leipzig hat bereits die erste Berathung über die nächstjährige Jubelfeier der Leipziger Schlacht stattgefunden; erschienen waren in Folge der von einer Anzahl Gelehrter und Künstler an alle Körperschaften Leipzigs ergangenen Einladung 114 Personen. Es wurde ein definitives Comité ernannt, dem das Recht seiner Weiterergänzung zusteht.

Deutschland.

Frankfurt, 6. Nov. Der im Jahre 1854 niedergesetzte Ausschuß über den Antrag Preußens auf Aufhebung der öffentlichen Spielbanken erstattete in der heutigen Bundestagssitzung Bericht. Sein Antrag geht dahin, die Bundesversammlung möge die Erklärung in das Protokoll niederlegen, daß die Spielbanken ein soziales Uebel seien und der Moral zuwiderlaufen; ferner zu erklären, daß keine öffentlichen Banken mehr gestattet würden, die bestehenden möglichst bald zu beseitigen und bis dahin zu beschränken seien. Abstimmung in vier Wochen. — Würtemberg stellt einen Antrag auf Einführung einer gemeinsamen Pharmakopöe und eines gemeinsamen Medizinalgewichts. Preußen verwies auf seine früheren Erklärungen bei analogen gesetzgeberischen Anträgen. Der Antrag Würtembergs wurde dem handelspolitischen Ausschuß zugewiesen. — Schließlich Militär- und Privatsachen. — Der bayerische Gesandte, Freiherr v. d. Pfordten, hat im Auftrag seiner Regierung in Fortsetzung der früheren Mittheilungen das neu erschienene Atlasblatt Lauterecken, so wie von den erschienenen Repertorien Aschaffenburg mit Stockstadt, Pegnitz, Orb mit Dettingen, Königs-

Digitized by Google

hofen, Weiden mit Waidhaus und Bayreuth je ein Exemplar brochirt und ein Exemplar gebunden, der Bundesversammlung in ihrer letzten Sitzung überreicht. Die vorerwähnten Werke wurden von d r Versammlung mit Dank entgegengenommen und an die Bundes-Bibliothek abgegeben.

Oesterreich. Wien, 3. Novbr. Die ungarische Frage scheint nunmehr doch einer Klärung entgegenschreiten zu wollen. In Bezug hierauf meldet der „Botschafter" aus einer Mittheilung von Pesth, vom 1., daß an diesem Tage daselbst eine Besprechung von einigen Führern der liberalen Partei stattgefunden habe, „um über die Anbahnung einer möglichen Ausgleichung mit der Regierung zu berathen", und spricht dabei den Wunsch aus, daß sich diese Nachricht bestätigen möge. Nach anderweitigen, damit übereinstimmenden Berichten von dort erscheint dieselbe auch keineswegs als ganz unbegründet.

Wien, 7. Nov. Bei einer gestern stattgehabten Zusammenkunft von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses beim Staatsminister machte dieser die Mittheilung, daß die Provinziallandtage auf den 10. Dez. werden zusammenberufen werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 5. Nov. Ein Adjutant des Königs Otto von Griechenland, Oberst Feder, ist in Paris angekommen, um eine Protestation seines Souverains zu überreichen. Derselbe begibt sich von hier nach London, um ein ähnliches Document abzugeben.

In der griechischen Thronfolge betrachtet man bei Hofe die Candidatur des Prinzen von Leuchtenberg als die einzige, welche ernstliche Chancen hat.

Großbritannien. London, 5. November. Der Pariser „Morning-Post"-Correspondent ist ermächtigt, folgendes vom General Kalergis, dem griechischen Gesandten in Paris, an einen Staatsmann in England gerichtete Schreiben zu veröffentlichen: „Paris, 2. Nov. Mein lieber Sir, Sie fragen mich, welche Wichtigkeit der Bewerbung des Fürsten Ypsilanti um den Thron von Griechenland, von der einige Blätter sprechen, beigelegt werden könne. Als griechischer Bürger, als Veteran aus dem Unabhängigkeitskriege, als Vertreter Griechenlands und seiner jetzigen Regierung, erwiedere ich ohne Bedenken, daß an eine solche Kandidatur nicht im Ernst zu denken ist. Es wäre in der That sehr zu bedauern, wenn die öffentliche Meinung im Osten sich so weit irre leiten ließe, um eine solche Hypothese als zulässig anzusehen. Die Idee hat keine Aussicht auf Verwirklichung und muß als eine Lächerlichkeit betrachtet werden. Seit dem ersten Tage seines großen Unabhängigkeitskampfes hat Griechenland immer den Wunsch gehegt, zur Bürgschaft gegen Anarchie und innere Zwistigkeiten und zur Sicherung seiner Stabilität, einen Prinzen aus einem der regierenden Häuser Europa's auf seinen Thron zu berufen. Diesen Wunsch hegt es auch heutzutage. Griechenland wünscht einen Fürsten, der eine Garantie für die Nation und moralischen Einfluß auf die fremden Mächte mitbringt."

Griechenland. Aus Athen wird der „France" mitgetheilt, daß sich die provisorische Regierung den ernstesten Schwierigkeiten gegenüber befinde. Sie stimme für eine Monarchie, doch sei die republikanische Partei sehr mächtig, die einen Föderativstaat bilden und die türkischen Grenzprovinzen aufregen wolle. Die republikanische Partei hoffe Epirus und Macedonien in Aufstand zu versetzen, und allmählich alle Raja's bis zur Donau in den Aufstand mithineinzuziehen. Sie sei zahlreich und weit verzweigt bis ins Ausland. Wenn die Wahlen sofort stattfänden, würden sie in ihrem Sinne ausfallen, und deßhalb suche die provisorische Regierung diese Wahlen zu verzögern.

Nachschrift.

Inhaltlich einer allerhöchsten Entschließung vom 29. Oktober ist im Einverständniß mit der k. k. österreichischen Regierung die seit dem Jahre 1857 den Landesstellen eingeräumte Zustellung der Reisepässe der beiderseitigen Unterthanen, gegen welche kein Bedenken besteht, künftighin den resp. Unterbehörden zu überlassen.

Sicherem Vernehmen nach (schreibt die Bayer. Ztg.) wurde auf Grund der gestellten Anträge und geäußerten Wünsche der Behörden und industriellen Gremien dieser Tage der Frankfurter Versicherungsgesellschaft „Providentia" in Frankfurt a. M. die königl. Concession zur Ausübung ihres Lebens-, Renten- und Transportversicherungsgeschäftes unter der Verpflichtung, auch Versicherungen von Schiffskörpern (Cascoversicherungen) abzuschließen, für den ganzen Umfang des Königreiches ertheilt. Diese Gesellschaft nimmt Versicherungen gegen Erwerbsunfähigkeit, außergewöhnliche Lebensgefahr und Verunglückung an. Sie zählt unter ihren Actionären eine größere Anzahl bayerischer Staatsangehöriger mit einem namhaften Actienbetrage.

Morgen (Sonntag) findet keine Parademusik auf dem Residenzplatze durch die Regimentsmusiken statt.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 kr., Schmalz 34 kr., das Paar junge Hahnen 33 kr., fette Gänse per Stück 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr., Hasen per Stück 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 9 kr., das Hundert Kraut 2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 48 kr., die Metze Kartoffeln 19 kr., der Bund Stroh 8 kr.

Auf unserem heutigen mit 224 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 23 fl. — kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 17 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 38 kr., Haber 6 fl. 18 kr. bis 7 fl. 31 kr., Erbsen 11 fl. 30 kr. bis 12 fl. 30 kr., Linsen 11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr., Wicken 11 fl. — kr.

München, 6. Novbr. Die gegenwärtige Assise des Schwurgerichts von Oberbayern wird noch 14 Tage in Anspruch nehmen und schon wieder sollen mehr als dreißig Fälle zur Aburtheilung durch die Geschwornen bereit sein. Durch die strengen Bestimmungen über den Rückfall beim Diebstahle nach dem Strafgesetzbuch von 1861 wird die Kompetenz der Geschwornen erheblich erweitert; allein es ist zu hoffen, daß auch die Sicherheit des Eigenthums, welche gerade durch rückfällige Diebe zumeist gefährdet wurde, nach längerer Wirksamkeit des Strafgesetzes mehr und mehr zunehmen werde.

Dem Nürnb. Corr. schreibt man aus München, 6. Nov. Bezüglich des Baues der Eisenbahn von Ansbach nach Würzburg wird mir mitgetheilt, daß ein Theil der Bahn von Ansbach aus schon im nächsten Sommer dem Verkehr wird übergeben werden können, während die Vollendung der ganzen Bahn bis zum Spätsommer 1864 in sicherster Aussicht steht.

München, 7. Novbr. Von 164 zur theoretischen Prüfung an der hiesigen Universität admittirten Rechtscandidaten haben sich 136 der Prüfung unterzogen, von welchen 109 zum Uebertritt in die Praxis für befähigt, 27 für nicht befähigt erklärt, und demnach zurückgewiesen wurden. Zum zweiten Male wurde die Prüfung von 23 Candidaten erstanden, und zwar von 16 mit gutem Erfolge, während 7 wiederholt zurückgewiesen wurden.

Die Verbindung „Algovia" in München ist in corpore dem dortigen Turnvereine beigetreten.

Stockholm, 1. Nov. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Schwedischen 10-Thaler-Loose sind folgende Hauptpreise herausgekommen: Nro. 95,241 20,000 Thlr., Nro. 193,920 2000 Thlr., Nro. 51,723 600 Thlr., Nro. 39,333, 133,163, 156,464 und 158,694 jede 150 Thlr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. November. Oesterr. Bank- und Creditaktien setzten ihre steigende Bewegung fort. Die andern Effekten bei ziemlich belebtem Geschäft preishaltend. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 762. Venetianer 77. National 65⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 73¼. Creditaktien 213⅓ Geld. Abends 6 Uhr. Oesterr. Creditaktien 213¾ G. National 65⅞. Die Tendenz war fest.

Pegelstand des Maines: — 7" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Mein Commissions-Lager von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen **Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher** empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schlier,
Schustergasse, Nro. 552/53.

Den Empfang einer neuen Sendung ganz feiner **Ueberzieher von Allerneuesten Brünner- & Niederländischen Stoffen ebenso Façons**, von 16, 18, 20, 23, 25, 27, 30 bis 42 fl., zeige ergebenst an; ebenso ist auch von den so schnell vergriffenen **Allgemeinen Deutschen Schützen-Joppen** von Velourstoff, von 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 fl., eine bedeutende Sendung wieder eingetroffen.

Ueberhaupt ist mein Lager durch bedeutende Nachsendungen von mehr als 600 Pieçen wiederum auf das Allerreichhaltigste sortirt, was sich hiemit beehrt ganz ergebenst anzuzeigen

L. Späth aus München.
Verkaufs-Local: Domstrasse, bei Hrn. Goldarbeiter Guttenhöfer, eine Stiege hoch.
(Man bittet genau auf Firma und Verkaufs-Local zu achten.)

Bielefelder Leinwand,

Schlesische und Irländer, ferner 3 Ellen breite zu Betttüchern ohne Naht, Damast-Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Thee- und Dessert-Servietten in den neuesten Mustern, Brust-Einsätze, sowie weiße und farbige leinene Taschentücher empfiehlt in reeller Waare zu Fabrikpreisen

F. J. Schmitt.

Die Waldwollwaaren

aus der **Waldwollwaarenfabrik** von **H. Schmidt & Cie.** in **Remda** im Thüringer Wald, bestehend in: **Herren-** und **Damenleibchen. Unterbeinkleider, Schulterdecken, Leib-** und **Brustbinden. Zahnkissen. Hals-, Arm-, Puls-** und **Kniewärmer, Einlegsohlen, Strümpfen** und **Herrnsocken, Decken. Strickgarn** und **Watte**, sowie sämmtliche **Präparate**, halte allen **Gicht-** und **Rheumatismusleidenden**, sowie Denen, die sich dagegen schützen wollen, bestens empfohlen.

Heinrich Casius.
Schustergasse.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen in der Sackgasse 1. Distr. Nr. 289.

3000 fl. vormundschaftliche Gelder sind gegen die übliche Versicherung theilweise auszuleihen. N. in der Exp.

Sonntag, den 9. ds. Mts.,
musikal. Abend-Unterhaltung
bei **F. Bauer,**
Geschäftsführer in der Büttnersgasse, nächst der Stockstiege.

Ein **Laden** in Mitte der Stadt, von 3 Zimmern, mit Gaseinrichtung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist stündlich zu vermiethen.

Auch ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf Lichtmeß, u. ein möblirtes Zimmer für einen soliden Hrn. stündlich zu vermiethen.

Die Leih-Anstalt für Musik

von C. Roeser in Würzburg,
soeben vermehrt durch 5672 neue Nummern mit einer Gesammtzahl von
16992 Nummern
aus fast allen Fächern der Musik: Orchester-, Streich- und Pianoforte-, sowie ein- und mehrstimmige Gesangs-Musik, ergänzt bis auf die neueste Zeit wohlgeordnet und zusammengestellt in 2 Katalogen (Preis des Hauptkataloges 30 kr., des Nachtrags 15 kr.), gibt besonders durch das **außerordentliche Abonnement** den verehrlichen Abonnenten Gelegenheit, zugleich mit der Benutzung der Leih-Anstalt für gut und brauchbar erkannte Musikalien sich als Eigenthum zu sichern. Bei Vorauszahlung von 16 fl. auf ein Jahr erhält man nämlich für 14 fl. Musikalien im Ladenpreise nach eigener Wahl als Prämie.
Die ausführlicheren Bedingungen werden auf Verlangen franco mitgetheilt.
Abonnements können täglich begonnen werden.

Einem hohen Adel, wie meinen Freunden und Gönnern habe ich die Ehre, meine längst erprobten, wasserdichten **Stiefeln** in Erinnerung zu bringen, für welche ich garantire.

Valentin Berling,
Herren- und Damenschuhmacher.
Büttnersgasse, Nr. 278.

Am verflossenen Montag den 3. ds. Mts. ging auf der Messe ein **Geldtäschchen** zu Verlust. Inhalt ein harter Kronenthaler, nebst kleiner Münze. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in der Sackgasse Nr. 38 über 3 Stiegen.

Ein **Regenschirm** blieb am Brunnen bei den 3 Kronen stehen, um dessen Rückgabe bei Weinwirth Halm im 5. Distr. Nr. 13 gegen Belohnung gebeten wird.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf nächstes Ziel zu vermiethen. 4. Distr. Schildhof Nr. 65.

Einige Fuder rein gehaltene Weine, 58ger und 59ger sind zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Laden-Veränderung und Empfehlung.

Hiemit mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Local an der Mainbrücke verlassen und ein neues in meinem eigenen Hause, 2. Distr. Nro. 310½, Fleischbankgasse, vis-à-vis Hrn. Weinwirth Neuland, bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, empfehle ich mich gleichzeitig für Anfertigung neuer Wagen, Pferde-Geschirren jeder Art, Reise- und Reit-Requisiten und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.

Stephan Dillmayer,
Sattlermeister.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine große Parthie verschiedener halbwollener

Kleiderstoffe

werden, um zu räumen, zu 6, 9, 12, 18 u. 21 kr. verkauft.

Stand auf der Domstraße vor dem kgl. Bezirksgericht mit Firma

Ludwig Dressel
aus Treuen (Sachsen.)

---

3 kr. 3 kr. 3 kr.

jedes Stück.

Meine Bude befindet sich wie gewöhnlich in der Domstraße, vor dem Hause des Hrn. Carl Philipp Bauer, mit ganz neuen Gegenständen, auch empfehle ich meine Converten in schwerem Papier in mehreren Formaten das Paquet a 25 Stück zu 4 kr. und 2 Paquet Briefpapier mit Stempel von 12 Bogen zu 3 kr.

Versteigerung.

Die kgl. Gendarmerie-Compagnie von Unterfranken und Aschaffenburg versteigert **Mittwoch den 12. ds. Vormittags 9 Uhr** im Gardistenbaue ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Armatur-Lederwerk, altes Messing und eine Anzahl Tuchende gegen gleich baare Bezahlung.

Würzburg, den 6. November 1862.

Den anonymen Briefschreibern zu **Arnstein,** (deren Persönlichkeiten man jetzt genau kennt), zur Nachricht, daß, wenn sie ihr sauberes Handwerk nicht aufgeben, man Namen und Charakter veröffentlicht.

Ein Betheiligter.

En Gros- & en Detail-Verkauf
um Cichorien-, Gelberüben- und Braunschweiger-Feigenkaffee bei

Lorenz Küttlinger,
von Fürth bei Nürnberg.

Stand wie immer am Vierröhrenbrunnen mit Firma versehen.

Einige eiserne Oefen sind zu verkaufen bei **Carl Bolzano.**

Ein braver **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen. Neubaugasse Nr. 108.

Neue holländer Härings
zu ermäßigten Preisen sind angekommen bei
Joseph Zirkelbach,
Bachgasse.

Nicht zu übersehen!

St. Hammel, Bürstenfabrikant aus Hofheim, hat die hiesige Messe zum Erstenmale mit einer schönen Auswahl von allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln bezogen und verkauft dieselben zu äußerst möglichst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich Domstraße, versehen mit obiger Firma.

Den Herren Rauchern erlaube ich mir folgende

Cigarren-Sorten

zur gefälligen Abnahme zu empfehlen:

Nro. 1	**Montyo-Londres**	
„ 21	**Allanza**	sehr wohlriechend und gut von Geschmack, 1 Stück 1 kr., 100 Stück fl. 1. 24 kr. bis fl. 1. 30 kr.
„ 23	**Figaro**	
„ 26	**Trabuco's**	
„ 30	**Célebrada Londres**	
„ 60	**Manilla**	
„ 6	**Trinidad Londres**, sehr beliebt u. empfehlenswerth	5 St. 6 kr. 100 St. fl. 2.
„ 7	**Blonda**, mittelstark und wohlschmeckend	
„ 36	**La Fama**, mittelstark mit gutem Aroma	
„ 55	**El Napier**, dto. dto. dto.	
„ 2	**Columbia**, mittelstark, von gutem Aroma	1 Stück 1½ kr. 100 Stück fl. 2.
„ 3	**Fanny Elsler**, kräftig dto. dto.	
„ 4	**Salvadora**, dto. dto. dto.	
„ 59	**Tres Corronas**, ziemlich kräftig dto.	
„ 19	**Wellington**, leicht und wohlschmeckend,	12 kr. u. fl. 2. 24 kr.
„ 20	**Minerva**, mittelstark, bes. angenehm im Geruch	
„	**Italia**, sehr beliebt und empfehlenswerth	
„ 41	**El Aquila**, mittelstark,	1 Stück 2 kr., 100 „ fl. 3. 12 und fl. 3. 18 kr.
„ 11	**Libanos**, „ feines Aroma,	
„ 12	**Mensageros**, kräftig, sehr schön brennend,	
„ 13	**Dos Idoles**, mit angenehmem Geruch,	
„ 39	**Trabucitos**, kräftig und angenehm	
„ 14	**Trabuco's**, leicht und angenehm	
„ 18	**Villa Clara**, ausgezeichnetes Aroma	
„ 28	**Ladis**, } Damen-Cigarren, sehr leicht mit ange-	
„ 29	**Woodville**, } nehmem Aroma, 25 St. 24 kr., 100 St. 1 fl. 30.	
Papier-Cigarren von ächtem türkischem und griechischem Tabak, für Herren u. Damen		100 Stück fl. 2, 25 Stück 30 kr.

Außerdem habe ich noch eine sehr schöne Auswahl in feinen **Havanna-Cigarren** sowie in allen Sorten **Rauchtabaken.**

Eduard Weber,
Marktgasse.

Für Damen sehr beachtenswerth!
Bitte, nicht zu übersehen!

Um mein Waarenlager zu räumen, verkaufe ich diese Messe **unter** dem eigenen Erzeugungs-Preise:

Aechte französische & brüsseler Garnituren von 11 fl. 30 kr. bis 14 fl. — **Points** von 7 fl. 30 kr. bis 9 fl., **geklöppelte Spitzen-Garnituren** von 2 fl. 15 kr. bis 4 fl. 30 kr., **Taschentücher** mit ächter geklöppelter Spitze 2 fl. 15 kr. bis 4 fl. 30 kr., **Unterröcke**, sehr schön gestickt, zu 7 fl. 30 kr., **Shirting-Krägen**, glatt und façonnirt, von 15 kr. angefangen, in großer Auswahl, ächte **Spitzen**, **Barben** ꝛc.

Da ich diese Messe **unter** dem eigenen Erzeugungs-Preise verkaufe, so bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Jos. Ad. Vinzl,
aus Graßlitz, bei Carlsbad in Böhmen.

Die Bude ist in der Domstraße, vor dem Hause des Herrn H. A. Fränkel, und vis-à-vis der Kellner'schen Buchhandlung.

Noeth, Graveur aus Miltenberg a. M.,

empfiehlt sich einem hiesigen, so wie auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum mit allen möglichen in's Graveurfach einschlagenden Arbeiten, als: **Grief- und Wechsel-Stempel, Familien-Wappen**, alle **Arten Namenszüge** u. s. w. nach schönster Art, und möglichst billig zu graviren

Mein Arbeitsstand befindet sich, wie gewöhnlich auf der Domstraße, vor dem Hause des Herrn W. Kahn und Co, und bitte geehrte Gönner auf meine Firma zu achten.

Lager

von **Parfümerien, Toilettenseifen, Haaröle, Pomade und Cosmetique** in großer Auswahl bei

Franz Hussla.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Einladung.

Nachdem nun das Comité die Statuten zu dem beabsichtigten Arbeiter-Unterstützungsverein entworfen hat, so werden sämmtliche Arbeiter hiermit freundlichst eingeladen, sich am **Montag den 10. November**, Abends präzis 8 Uhr, im Saale des Platz'schen Gartens zu dieser edlen Sache recht zahlreich einzufinden, um die vorgelegten Statuten nochmals einer Berathung zu unterstellen, und dadurch die Gründung eines Arbeiter-Unterstützungsvereins zu vollenden.

Das Comité.

Ein solides **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht auf Dreikönig in hiesiger Stadt als Kindermädchen eine Stelle. Näheres zu erfragen bei

J. G. Schwartz, jun.

Für ein Spezerei-Geschäft dahier wird ein solides **Mädchen als Lehrmädchen** gesucht und kann dieselbe womöglich auch bald eintreten. Näheres zu erfragen 4. Distr. Nro. 16, Parterre.

Am Eingang vom Kürschnerhof
Gummi-Schuhe

für Herrn 1 fl. 30 kr., Knaben 1 fl. 6 kr., Damen 1 fl., Kinder 30 kr. Genagelte **Kappen** zu jedem Preise.

Karl Kraus.

Solar-Oel

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

Joseph Zirkelbach.
Wachsgasse.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater
den königl. Bezirksamtmann

Franz Hartlaub dahier,

nach kaum zweitägigem Krankenlager, an einer Gehirn-Entzündung, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich in ein besseres Jenseits abzuberufen

Der sanfte Tod erfolgte heute Abend 7½ Uhr, und findet die Beerdigung künftigen Montag, den 10. d., früh 9 Uhr statt.

Indem wir die traurige Pflicht erfüllen, alle theuern Verwandten und Freunde auf diesem Wege zu benachrichtigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Marktheidenfeld, den 7. November 1862.

Martha Hartlaub, Wittwe,
Edmunde Hartlaub
Joseph Hartlaub
Babette Hartlaub
Albert Jos. Hartlaub } Kinder.

Meine reiche Auswahl der neuesten Stoffe für Damenkleider in allen Qualitäten empfehle zu billigen Preisen bestens.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Cigarren und Tabak

aufs Reichhaltigste assortirt, in stets abgelagerter Waare, empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.

Herrnhemden

in Shirting von 1 fl. 18 kr. bis zu den feinsten Sorten, sowie Leinen-, Piqué- und Flanell-Hemden in den neuesten Façons und Dessins empfiehlt

M. Schärpfenberg.
Herrnstraße Nro. 52.

Zu gütigen Bestellungen halte ich immer die besten Stoffe bereit.

Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße

Gummischuhe!! Gummischuhe!!

In den letzten Jahren wurden ohne Verschulden der Detailverkäufer so unsolide Gummischuhe von einigen Fabriken verbreitet, daß das Vertrauen zu diesem fast unentbehrlichen Bedürfniß-Artikel fast ganz geschwunden ist. Um diesem Uebel abzuhelfen, habe ich schon im Frühjahr aus der best renommirten Fabrik

20,000 Paar dauerhafte, amerikanische Gummischuhe

für meine verschiedenen Lager für Herbst- und Winterbedarf bestellt und auf jedem einzelnen Paar den Fabrik-Garantie-Stempel einprägen lassen, so daß für dessen Haltbarkeit lange Zeit garantirt werden kann. Trotzdem sind die Preise für alle Sorten Herrn-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gummischuhe beispiellos billig gestellt, und werden en gros und in einzelnen Paaren zu 42 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben bei

A. Sachs aus Cöln.

Bitte einen Schuh oder Stiefel als Maß mitzubringen.

Nur im großen Schirm- u. Wachstuchlager.

Bitte genau auf Firma zu achten:
Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 9. Novbr. 11. Vorst. im 3. Abonnem. Gastspiel des Hrn. Hugo Müller vom kgl. Hoftheater in München. **Die Memoiren des Teufels.** Lustspiel in 3 Akten nach dem Franz. von L. Schneider. Robert Hr. Hugo Müller als Gast.

Montag, den 10. Novbr. 12. Vorst. im 3. Abonnem. **Zampa** oder **die Marmorbraut.** Oper in 3 Akten von Herold.

Dienstag den 11. Novbr. Abonnement suspendu. Gastspiel des Herrn Hugo Müller vom kgl. Hoftheater in München, zum Benefize des Hrn. A. Schulze: **Die Journalisten,** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag, Volz — Hr. Hugo Müller.

Hutten'scher Garten.

Sonntag, den 9. November,
Große türkische Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 9. Novbr.,
musik. Unterhaltung,
wozu höflichst einladet

A. Geist.

Talavera.

Sonntag, den 9. ds., Mts.,
Harmoniemusik,

Sonntag, den 9. ds. Mts.,
musikal. Abendunterhaltung
bei gutem Bier in der **Gabler'schen Wirthschaft,** Semmelsgasse, wozu höflichst einladet

Anton Kraus.

Zwei sehr freundliche Zimmer, welche ganz neu möblirt, lakirt und tapezirt sind, können an einen Herrn sogleich vermiethet werden.

J. G. Krämer junior.

Gefunden
ein Paar Schuhe. N. in d. Exp.

Geld-Course v. 7. Nov.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. Duc. per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. 1 kr., Rand-

Einladung

zur

Versicherung bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die von Seiner Majestät dem Könige von Bayern zum Geschäftsbetriebe allergnädigst concessionirte

k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest

ausgestattet mit einem

Grund-Kapitale von 4 Millionen

und einer

Prämien und Gewinn-Reserve von circa 1 Million österr. Währung,

bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß sie, vertreten im Königreiche Bayern durch die beiden
Ehrendirektoren P. T. Herrn Carl Freiherr von Fraunhofen, k. Kämmerer., Reichsrath und Gutsbesitzer ꝛc,
„ Hermann von Kraft, sächsischer Consul ꝛc.
den Hauptagenten „ Albert Kayser, und
den Dirigenten „ Hermann Schwarz

a) Versicherungen der Bodenerzeugnisse gegen Hagelschäden.
b) „ beweglicher Gegenstände gegen Feuers-Gefahr,
c) „ reisender Güter zu Wasser und zu Lande, sowohl per Achse, wie per Eisenbahn, und
d) „ auf das Ableben des Menschen, Rentenversicherungen wie Kinderversorgungen

gegen feste Prämien leisten und alle vorkommenden Schäden

in königl. bayer. Landeswährung

bezahlen wird.

Die Versicherungsbedingungen für die Hagelversicherungs-Abtheilung sind nach Uebereinkunft von der aufgelösten

Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft Bavaria in München

angenommen, und wird dieser Zweig mit den von dieser Gesellschaft befolgten liberalen Principien fortgesetzt, während in den andern Versicherungs-Abtheilungen alle jene Begünstigungen geboten werden, welche jede andere solide Anstalt gewährt.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden in Thüngen bei Herrn

Moritz Fulder, Kaufmann.

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erstenmale** mit meiner Kunst- und wissenschaftlichen Ausstellung hier angekommen bin. Dieselbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique
oder die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.
Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:
Die Gefangennehmung Garibaldi's.
Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet**
oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.
Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum,**
oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**
Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die Holzbeizkunst

oder Holzfärberei in ihrem ganzen Umfange, nebst den besten aus der Erfahrung geschöpften Mitteln, die gebeizte Holzarbeit nicht allein wesentlich zu verschönern, sondern auch in diesem Zustande möglichst zu erhalten. Nebst einem Anhange, Elfenbein, Knochen, Horn und Perlmutter ꝛc. sowohl zu beizen und zu poliren, als auch auf verschiedene Weise zu verschönern. Zum nothwendigen Gebrauche für Ebenisten, Tischler, Instrumentenmacher, Drechsler, Bildschnitzer, Schäfter, Choisenbauer und anderen Professionisten. Herausgegeben von Christian Friedrich Gottlieb Thon. **Vierte vermehrte Auflage.** 1862. Geh. 1 fl. 48 kr.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den „drei Kronen" in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt jetzt 3. Distr. Nro. 253 (Glockengasse).

Dr. L. Hostombe,
Lehrer der franz. Sprache an der k. Studienanstalt.

Ein tüchtiger **Laufbursche** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Saxonia,**	Capt.	**Ehlers,**	am **Sonnabend**	den	**15. November.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**29. November.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**13. Dezember.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„ „	„	**27. Dezember.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**10. Januar 1863.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 31. Oktbr. 1862 Nr. 30197 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag, am 18. November 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das XXXIII. Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 8864 Fuß lang, zwischen Rothhof und Rottendorf gelegen und enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . .	61689 fl. 11 kr.	
2) Kunstbauten zusammen, veranschlagt zu . .	31959 fl. 36 kr.	
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	3193 fl. 52 kr.	
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	10829 fl. 32 kr.	
Im Ganzen	107672 fl. 11 kr.	

Die zu leistende Caution wird auf 6000 fl. festgesetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 6. Novbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Montag den 17. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Samstag den 15. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rottendorf am 4. November 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

J. F. Rehm aus Reutlingen

empfiehlt sein Lager in gestrickten und gehäckelten Wollenwaaren, bestehend in **Caputzen, Hauben, Jäckchen, Schühchen, Fichus, Unterärmeln, Krägelchen** ꝛc. zu den billigsten Preisen; ferner verkaufe ich eine kleine Partie ältere Caputzen zu herabgesetzten Preisen.

Das Lager befindet sich im Gasthaus zum Schönbrunnen Zimmer Nr. 4.

Ein **Band** mit einer **Broche** wurde verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben in der Carmelitengasse Nr. 492 über 2 Stiegen.

Am 11. d. Mts. entkamen aus einem Gasthause zu Ochsenfurt:
1) ein brauner Tuchrock, werth 8 fl., derselbe hatte auf dem rechten Schulterblatt ein erbsengroßes Loch, welches mit einem aus der linken Brustseite dieses Rockes herausgenommenen Stück Tuch wieder zugenäht ist; 2) ein Paar blaue baumwollene angestrickte Socken, werth 6 kr.; 3) eine schwarze Tuchhose, werth 4 fl.; 4) ein neues baumwollenes Hemd ohne Zeichen, werth 1 fl.; 5) ein Rasirmesser mit schwarzer Schaale, schon viel gebraucht, werth 1 fl.; 6) ein kleines, in helles Papier eingebundenes Gebetbuch, werth 15 kr.

Ich ersuche um Späße.

Würzburg, den 5. November 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.
Sibin.

Im Zwinger Nr. 303 ist auf Lichtmeß ein **Parterre-Logis** zu vermiethen. Näheres über 1 Stiege.

Zwei schön möblirte **Zimmer** sind sogleich billig zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 367.

Durch Vermittlung des Unterzeichneten sind **2000 fl.** gegen 4%tige Verzinsung und doppelte Versicherung auszuleihen.

Würzburg, den 5. Novbr. 1862.

Treutlein, k. Advokat.

Ein Lokal für Grossisten ist für künftige Messen am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 31. Oktober 1862 Nro. 25109 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag, am 20. November 1862,

bei der unterfertigten kgl Eisenbahnbau-Sektion Kitzingen nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XXIX. Arbeitsloos, 7764 Fuß lang, zwischen Kitzingen und Buchbrunn,

das XXX. Arbeitsloos, 6098 Fuß lang, zwischen Buchbrunn u. Mainstockheim,

enthaltend:

	XXIX. Ls. fl.	kr.	XXX. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	42622	25	29896	44	72519	9
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	41298	35	32793	46	74092	21
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	361	29	2234	51	2596	20
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	8258	2	7189	42	15447	44
Im Ganzen	92540	31	72115	31	164655	34

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am Donnerstag, den 20. November 1862, Vormittags 9 Uhr, für das XXIX. Loos,

am Donnerstag, den 20. November 1862, Vormittags 11 Uhr, für das XXX. Loos,

am Donnerstag, den 20. November 1862, Nachmittags 3 Uhr, für das XXIX. und XXX. Loos zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt für das XXIX. Loos 7000 fl., für das XXX. Loos 5500 fl. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 8500 fl.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Mittwoch, den 19. November 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder längstens bis

Montag, den 17. November 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kitzingen am 5. November 1862.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schlichtegroll,
Sektions-Ingenieur.

Ich beehre mich anmit einem geehrten Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich die hiesige Messe abermals mit einer großen Auswahl

fertiger Herrenkleider

bezogen habe, und zu den billigsten Preisen abgeben werde, als: **Joppen** von 2 fl. 30 kr. an bis zu 8 fl., **Westen** von 48 kr. bis zu 3 fl. 30 kr., **Hosen** von 1 fl. bis zu 8 fl. von allen möglichen Sorten, nebst **Schlafröcke** und **Ueberzieher**.

Carl Dell aus Sommerhausen.

Der Stand befindet sich am Vierröhrenbrunnen, dem Gasthause zum Hirschen gegenüber.

Lorenz Beetz
aus Küss, Ldgs. Kronach,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe seine feinen Korbwaaren einem geehrten Publikum.

Die Verkaufsbude befindet sich: Domgasse vor dem Hause des Herrn Buchhändler Kellner.

Am 5. ds. Mts. entlief aus einem Hause am Grabenberge eine weiße, wollene rothgestreifte Bettdecke im Werthe zu 7 fl. Ich gebe von diesem Diebstahle Kenntniß und ersuche um Spähe.

Würzburg, den 6. November 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier.
Hörnes.

Strichs-Ausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich am **Mittwoch den 19. l. M. Mittags 2 Uhr** in dem Hause 5. Distr. Nr. 9 ein Kanapee, 6 Sessel, eine Kommode, einen runden Tisch, einen Lehnsessel und ein Etagèr gegen baare Zahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 5. November 1862.

Huth, k. Notar.

Norwegischen geruchlosen Leberthran

zum medizinischen Gebrauch habe so eben wieder frische Sendung erhalten.

Eduard Weber,
Marktgasse.

Zwei steinerne oder eiserne **Pferdebarren** werden gesucht von

Adolph Müller.
Augustinergasse Nro. 223.

Ein guter **Violon** (Baßgeige) ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

2. Beilage zu Nro. 267 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Gutsverpachtung.

Das der Fürstlichen Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg eigenthümlich zustehende Hofgut:

„Oedengesässerhof“,

eine Stunde von Wertheim gelegen, soll vom 2. Februar 1863 an auf 12 Jahre im Submissionswege verpachtet werden.

Dasselbe enthält:

272¾ Morgen Ackerfeld,
39¼ „ Wiesen,
3 „ Hofraithe und Gärten und
2 „ Gutswege und Raine,

der Morgen zu 180 Quadratruthen, die Ruthe zu 12 Schuh Nürnberger Maaßes gerechnet, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten.

Das zum Betrieb der Gutswirthschaft erforderliche todte und lebende Inventar kann gegen baare Zahlung verkäuflich abgegeben werden.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, ihre Gebote schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „die Erpachtung des Oedengesässerhofes betreffend“ bis längstens **18. November dieses Jahres** bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Spätere Offerte können keine Berücksichtigung finden. Bis längstens **29. November dieses Jahres** findet die Mittheilung der Entscheidung auf die eingelegten Offerte an die Betheiligten statt, welche bis dahin an ihre treffenden Gebote gebunden sind.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem Sekretariate der unterfertigten Stelle zur Einsicht offen.

Wertheim, den 28. Oktober 1862.

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Domainen-Kanzlei.
Jagemann.

Handschuch.

Privat-Enthindungs-Anstalt in Mainz.

In der unter meiner Leitung seit Jahren bestehenden Anstalt finden Frauenzimmer unter bescheidenen Bedingungen und Zusicherung der größten Verschwiegenheit stets freundliche und bequeme Aufnahme.

Elise Neubert, Geburtshelferin.
Rentengasse Nr. 9.

Manilla-Cigarren.

Von einem auswärtigen Schiffs-Capitän bin ich mit dem Verkaufe einer Partie **Manilla-Cigarren,** bestehend in

172/, Mille Manilla-Habana 3a und
24, „ Manilla-Cortados,

beauftragt und ermächtigt, die Waare unter dem holländischen Marktwerthe partienweise oder in einzelnen Mille abzugeben. Probebündel à 10 Stück werden a. 21 kr. und resp. 24 kr. überlassen.

J. G. Söhnlein in Frankfurt,
Büreau am Main, dem Geistpförtchen gegenüber.

Mützen- & Pelzwaaren-Lager.

Während der Messe werde ich, wie im vorigen Jahre, mit einer reichhaltigen Auswahl dieselbe beziehen und halte ich mich zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Bude: Domstraße, vor dem Hause des Herrn **Glashändler Treutlein.**

L. Baumblatt,
beständiges Lager, Markt No. 408.

Ich zeige meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst an, daß ich meinen Laden am Markte verlassen und einen in der Sandgasse, neben Herrn Eisenhändler Lindner, bezogen habe. Auch wird das Ueberflechten von alten Stühlen mit Stroh, Rohr und Weiden auf das Beste besorgt. Es wird auch daselbst ein starker Junge in die Lehre genommen.

Mathias Boll,
Korb- und Sesselfabrikant in Würzburg.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Oberamte werden **Montag den 10. d. M. früh 10 Uhr** die vorhandenen alten Dienstpapiere und Nachmittags 3 Uhr mehrere entbehrlich gewordene Inventarstücke, als Tische, Anlegebretter ꝛc. salva ratificatione öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß erstere ausschließlich nur zum Einstampfen verwendet werden dürfen.

Würzburg, den 4. November 1862.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.
v. Schellerer.
Franz.

Zwei **Spengler-Gesellen** finden dauernde Arbeit bei **Gg. Metzger,** Spenglermeister in Ochsenfurt.

Eine **Remise** und ein **Futterboden** sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich diese Messe zum ersten Male besuche mit einer Auswahl von allen Sorten feinen **Glacé-Handschuhen** von bester Qualität für Herren und Damen; auch mache ich auf eine Sorte **weisse Handschuhe** aufmerksam, die ich das Paar, für Damen zu 24 und 30 kr., für Herren zu 30 und 36 kr. verkaufe; sowie ich auch alle Sorten von **Winterhandschuhen** besitze. Ich empfehle mein Lager en gros und bitte um gütige Abnahme.

C. J. Werthhammer,
Handschuhfabrikant aus Erlangen.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof mit Firma.

Für einen soliden Arbeiter ist ein frei. im 4. Distr. Nr. 47 über eine heizbares **Zimmer** als Schlafstelle Stiege.

Reisende **Musiker** von der Rhön, mit Licenzschein versehen, suchen auf einer Kirchweih zu spielen. Näheres im Gasthaus zur Stadt-Frankfurt in Würzburg.

Digitized by Google

Für Auswanderer.

Von 10 zu 10 Tagen
findet regelmäßige Expedition über

Havre, Bremen, Hamburg und Antwerpen

mit Poſt- und Dampfſchiffen
nach

Newyork und New-Orleans

zu den **billigſten** Preiſen ſtatt.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten
C. Krebs in Aſchaffenburg.

Lorenz Körber
in **Würzburg**,
J. M. Steigerwald in Aſchaffenburg,
G. Strohmenger in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Karlſtadt.
Peter Schmitz in Miltenberg.
H. Heckwolf in Amorbach.
V. B. Schaab in Kiſſingen.
G. Biſchof in Rothenfels.
T. Ulrich in Stadtprezelten.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Carl Grimm in Lohr a. M.
Ph. Dros in Kitzingen.
Guſtav Adolf Clarius in Schöllkrippen.

Pettschaften (Briefstempel)

und **Schablonen** aller Art, beſonder auch kleine Schablonen, zum Selbſtzeichnen auf Weißzeug, werden ſehr billig verfertigt und verkauft auf der Meſſe in der Domſtraße am Eingang in den Kürſchnerhof von

J. Schmid, Graveur.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenſte Anzeige, daß ſich meine Wohnung von heute an in der Johannitergaſſe Nro. 125 befindet. Indem ich für das bisherige Zutrauen danke, bitte ich um fernere Erhaltung desſelben.

Georg Förster,
Schuhmachermeiſter.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenſt an, daß ich meine Wohnung verlaſſen und von heute an in der Auguſtinergaſſe, 3. Diſtr. Nro. 237, wohne.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankend, bitte ich meine verehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren, indem ich ſchnelle und reelle Arbeit verſpreche.

Peter Schreck,
Damenkleidermacher.

Empfehlung gepolsterter Möbel,

Ganz gut gepolſterte Möbel ſind ſtets vorräthig zu haben bei

Franz Tünchner, Tapezier,
Roſenbäckerhaus, 3. Diſtr. Nro. 241.

Russische, Elb- u. Landrupf-Bettfedern empfiehlt

L. Sonnemann,
Glockengaſſe.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteſte dabei feuerſichere Dachbedeckung in endloſen Rollen von $2^{3}/_{4}$ u. reſp 4' Breite iſt billigſt zu haben bei

Joseph Eckert.

Große Ziehung der Bayeriſchen Eiſenbahn-Looſe,

am 15. November 1862.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen einen Gewinn erhalten.

Gewinne des Anlehens fl. 25,000. fl. 20,000. fl. 18,000. fl. 16,000. fl. 15,000. fl. 14,000. fl. 10,000. fl. 8000. fl. 7000. fl. 6000. fl. 5000. fl. 3000. fl. 2000. fl. 1000. fl. 500. fl. 200. fl. 100. ꝛc. ꝛc.

Pläne und nähere Auskunft gratis und wolle man ſich baldigſt und nur direkt wenden an das Bankhaus

B. Schottenfels in
Frankfurt a. M.

Die beliebten kleinen No. von 1 bis 500 ſind vorräthig.

Meß-Anzeige.

Das **Porzellan- und Steingut-Lager** befindet ſich wieder an der Stockſtiege. Daſelbſt wird zu den billigſten Preiſen abgegeben.

Michael Grünewald,
aus Eberſtadt bei Darmſtadt.

J. M. Nüdling,

Leinenfabrikant aus Batten a. d. Rhön,
empfiehlt ſeine hausgemachte **Rhöner Leinwand, Handtucher** und **Tiſchzeuge** von diesjähriger ſchöner Naturbleiche zu den billigſten Preiſen.

Bude am Kürſchnerhof vor dem Hauſe des Herrn Goldarbeiter Lämmlein, mit Firma verſehen.

Eine Partie l. eingeſpaltenes **Bauholz**, ſowie ein zuſammgelegtes, noch brauchbares **Regenfaß** iſt zu verkaufen bei

Hermann Scheuer.
Domſtraße 2. Diſtr. Nr. 556.

Ein möblirtes **Zimmer** mit Alkoven iſt bis 1. Dezember billig zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

7000 Gulden ſind gegen doppelte Verſicherung bis 1. Februar 1863 in hieſiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. M.	12 U. 5 M. M.
Poſtzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. B.	2 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	[illegible] U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. – M. A.

Poſtomnibusfahrten nach

Arnſtein	5 U. — M. A.
Biſchofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neuſtadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Reuſes	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Poſtomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochſenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erſcheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feſtleiſen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt Inſerate die 4ſpaltige Zeile 3 kr., 2ſpaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 268. Montag, den 10. November 1862. **Andreas Av.**

Tagesneuigkeiten.

Seine Majeſtät der König haben allergnädigſt zu genehmigen geruht, daß zur Beiſchaffung der Mittel für Erbauung eines Blinden-Erziehungs-Inſtituts-Gebäudes in Nürnberg eine Collecte in ſämmtlichen proteſtantiſchen Kirchen des Königreichs diesſeits des Rheins vorgenommen werde.

Der oberſte Gerichtshof hat in ſeiner Plenarverſammlung die Frage, ob die k. Forſtgehilfen als Staatsbeamten zu betrachten ſeien und ob daher Art. 136 des Strafgeſetzbuchs von 1861 auf ſie Anwendung finde, oder ob ſie als öffentliche Beamte im Sinne des Art. 137 anzuſehen ſeien, in erſter Beziehung verneinend entſchieden.

Die Kündung des neuen 5prozentigen Anlehens von 1855 iſt erfolgt, und es hat nach dem Wunſche der Gläubiger entweder die baare Rückzahlung oder die Umſchreibung auf das neue allgemeine Anlehen vom Jahre 1857 zu 4½ Prozent einzutreten. Mit der Umſchreibung desſelben in Obligationen des neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ pCt. au porteur oder auf Namen (mit halbjährigen Zins-Koupons vom Zinstermine 1. Februar und 1. Auguſt) wird ſogleich begonnen. Bei der Umſchreibung wird der 5prozentige Zins — ohne Rückſicht auf den Zeitpunkt derſelben — noch bis 31. Januar 1863 baar vergütet, und es beginnt von da an der 4½prozentige Zins der neuen Obligation. Jene Obligationsbeſitzer, welche die Umſchreibung in 4½prozentige Obligationen des neuen allgemeinen Anlehens wünſchen, haben ſich längſtens bis 28. Februar 1863 zu melden; bezüglich der bis zum Ablauf vorſtehender Friſt nicht zur Umwandlung angemeldeten Obligationen findet vom 1. März 1863 an nur mehr die baare Rückzahlung ſtatt. Mit der nach Wunſch der Gläubiger erfolgenden baaren Heimzahlung des gekündigten Anlehens wird gleichfalls ſchon gegenwärtig begonnen, und hiebei der 5prozentige Zins bei allen vom 1. bis 15. eines Monats erfolgenden Kapitals-Zahlungen bis zum 15. — bei allen nach dem 15. erfolgenden Zahlungen — bis zum Ende des Erhebungs-Monats, in keinem Falle jedoch weiter als bis zum 31. Januar 1863 hinaus, vergütet.

Für dieſe Woche ſind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Benedikt Mitnacht von Lengfeld wegen Betrugs; Nachmittags 4 Uhr gegen Johann Hubert von Rüdenhauſen wegen Diebſtahls; Nachmittags 4½ Uhr die Berufung der Barbara Eyſelein von Gerlachshauſen wegen Diebſtahls; um 5 Uhr die Berufung des Johann Störrlein von hier wegen Mißhandlung, um 5½ Uhr die Berufung des Gottlieb Gatzenberger von Unteraltenbernheim wegen Streunens.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagiſtrats Würzburg vom 7. November. Das Geſuch des Georg Liborius Göpfert von hier, um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Mohr von hier, wurde bewilligt; desgl. das Geſuch des Bürgers und Victualienhändlers Joſeph Weigand dahier, um Verleihung einer Licenz zum Handel mit inländiſchen Cigarren und Tabak; desgl. das Geſuch des Stadtgerichtsboten G. Tribl dahier, um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Schmitt von Bremenreuth; desgl. das des Joh. Mich. Bauer von Königshofen, um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Eliſa Steiner von Bamberg; desgl. das des Oekonomen Joſ. Klingler von Unterſpiesheim um Ueberſiedlung. Abſchlägig wurde beſchieden: 3 Geſuche um Inſaſſenannahme und Verehelichungserlaubniß; 1 Geſuch um Wiederverehelichung

Das geſtrige Feſtdiner zu Ehren des Hrn. Oberbürgermeiſters Hopfenſtätter zählte bei 180 Theilnehmer und ſah ſich auch durch die Anweſenheit Sr. Exz. des k. Hrn. Regierungspräſidenten Frhrn. v. Zu-Rhein beehrt. Die Stimmung war eine freudige animirte und durch zahlreiche Toaſte gehobene, unter welchen die von Sr. Exz. dem Hrn. Regierungspräſidenten, dem Hrn. Oberbürgermeiſter Hopfenſtätter, dem Hrn. Rechtsrathe Lutz, ſowie ein von Hrn. Prof. Dr. Edel gehaltener patriotiſcher Vortrag ganz beſonders zündeten Die zahlreiche Theilnahme an dem Feſte möge unſerem hochverehrten neuen Stadtvorſtande Zeugniß ſein, mit welch freudigem Antheile ſeine Wahl in allen Schichten der hieſigen Einwohnerſchaft begrüßt wurde.

Am letzten Samſtage feierte der Unterſtützungsverein der hieſigen Buchdrucker ſein 14. Stiftungsfeſt. Bei dieſer Gelegenheit wurde dem 1. Vorſtande desſelben, Hrn. Thomas Welzenbach, welcher ſeit Beſtehen des Vereins alljährlich auf dieſe Stelle wieder erwählt wurde und ſich um das Gedeihen desſelben hochverdient machte, als Zeichen der Anerkennung und Verehrung ein ſchönes Andenken, beſtehend in einer werthvollen Standuhr, mit dem Bildniſſe Gutenberg's, feierlich überreicht.

München, 8. Nov. Se. kgl. Hoh. der Großherzog von Oldenburg geruhte, Sr. k. Hoh. unſerem Kronprinzen Ludwig ſeinen Haus- und Verdienſtorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwigs zu verleihen; der Großherzog hat vor ſeiner Abreiſe auch mehrere Perſonen aus der nächſten Umgebung Sr. Maj. des Königs und aus dem Gefolge der griechiſchen Majeſtäten durch Ordensverleihungen ausgezeichnet und der k. Hofdienerſchaft eine anſehnliche Gratification in Geld zuſtellen laſſen.

Friedrichshafen, 7. Nov. Bauer hat die Verſuche, den „Ludwig" zu heben, heute für dieſes Jahr gänzlich eingeſtellt und die ihm von hieſiger Werfte hiezu geliehenen Geräthe zurückgegeben. Verſchiedene kleine Unfälle an ſeinen Hebetonnen, Ballons und Kameelen verhinderten ihn, das Schiff mehr als bis zu 60 Fuß Tiefe zu heben, obgleich

Vorläufige Meßanzeige!

!Schirme!

Schirme! Schirme! Schirme!

Verſpätet,

folglich nur noch bis **Samstag den 15. ds. Mts.** findet der

AUSVERKAUF

ſtatt.

Der Vertreter des Hauſes

M. Löwenſtein,

Dresden's erste und grösste

Regen-

und Sonnen-Schirm-Fabrik

bezieht zum ersten Male die Würzburger Messe und verkauft, **aber nur noch bis Samstag,** circa

2000 Regen=, Sonnenſchirme und

En-tout-cas

in den beſten und dauerhafteſten Stoffen

zu **auffallend billigen** Preisen.

Verkaufslokal u. Preiscourant folgt morgen.

Deutſcher Phönix.

Verſicherungs=Geſellſchaft in Frankfurt a. M.

Grundkapital der Geſellſchaft 5 Millionen 500,000 Gulden.
Reſervefonds „ „ 1 „ 134,496 „

Die Verſicherungs=Geſellſchaft des **deutſchen Phönix** bringt hiemit zur Anzeige, daß ſie die

Herren: **Eduard Friederich** in Würzburg,
Anton Lehmann in Aub.
Eduard Weber in Würzburg,
Heinrich Pollich in Schweinfurt,
Ph. Joſ. Winheim in Karlſtadt und
J. Röſer in Rothenfels

zu ihren Agenten ernannt hat.

Frankfurt a/M. im November 1862.

Vdt. der Verwaltungsrath:
Carl Frhr. v. Rothschild.

Der Direktor des deutſchen Phönix:
Löwengard.

Auf vorſtehende Bekanntmachung Bezug nehmend erlauben ſich die Unterzeichneten die ihnen übertragene Agentur angelegentlichſt zu empfehlen.

Der Deutſche Phönix verſichert gegen Feuerſchaden alle beweglichen Gegenſtände zu möglichſt billigen **feſten** Prämien, ſo daß unter keinen Umſtänden Nachzahlungen zu leiſten ſind.

Proſpekte und Antragsformulare für Verſicherungen werden jederzeit unentgeltlich von den Unterzeichneten verabreicht und weitere Auskünfte gerne ertheilt.

Eduard Friederich.
Eduard Weber.

Solaröl

beſter Qualität empfiehlt

G. Fleischmann,
Seilermeiſter in der Auguſtinergaſſe.

Ein goldener **Ring** mit den Buchſtaben K. H. wurde geſtern verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Ein wallachiſcher **Herrn=Mantel,** von Kameelhaaren, roth ausgeſchlagen, iſt billig zu verkaufen. Wo? ſagt die Exp.

Am Allerheiligentage wurde in dem hieſigen Friedhofe oder in deſſen Nähe eine Cigarrenſpitze verloren, um deren Rückgabe gegen Erkenntlichkeit höflichſt erſucht wird. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es werden **1000 fl.** aufzunehmen geſucht auf Haus und Güter erſter Verſicherung. Wo? ſagt die Exp.

Eine Auswahl gut gepolſterter **Kanapee** von 24 fl. an ſind zu haben bei

Tapezier **Lang.**
Innerer Graben.

Entlaufene Gans

kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden in der Rübsburg.

Es iſt ein runder **Kochofen** zu verkaufen im Häfnerladen im Schenkhof.

Getraute.

Im hohen Dom:

Peter Franz Vogel, Lakierer dahier, mit Apellonia Wolpert von hier.

In der Urſulinerkirche:

Karl Theodor Popp, Reg.=Funktionär, mit Maria Aland, Poſtkondukteurstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Johann Adam Niedermaier, Maſchinenmeiſter, mit Urſula Käs, beide von hier.

Valentin Baumeiſter von Rimpar, mit Eva Magdalena von Ochſenfurt.

Conrad Friedmann von Scheßlitz, 2. Artillerie=Wachtmeiſter dahier, mit Margaretha Barb. Köhler von Dörflas, k. Bez. Wunſiedel.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Balthaſar Konrad Haßlauer, Bürger und Zimmermeiſter dahier, mit Apellonia Baumeiſter, Gärtnerstochter von hier.

Joh. Frehner, Bürger und Metzgermeiſter dahier, mit Maria Schlereth, Oekonomentochter von Bibelried.

Franz Scheckenbach, Bürger und Schuhmachermeiſter dahier, mit Maria Anna Hofmann von Dittigheim.

Georg Joſeph Brendel, Notariatsſchreiber dahier, mit Maria Cäcila Zwecker aus Ochſenfurt.

Nikolaus Bauer, Taglöhner, mit Barbara Greppner, Drechslerstochter von Eltmann.

Geſtorben.

Kaſpar Häusler, Examinator, 60¼ Jahre alt.

Digitized by Google

Nur vor dem Hauſe des Herrn Adolph Trentlein, Domſtraße

wird auch dieſes Mal der ſeit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte **Schirm- und Wachstuchfabrikant**

A. Sachs aus Cöln

einen beiſpiellos billigen Ausverkauf en gros und Einzeln ſtattfinden laſſen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgeſtelle werden hoch eingetauſcht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüſtlichen Sorten, welche 15—20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speiſetiſche dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabrik-Lager gemalter Fenſter-Roleaux** in neueſten Landſchaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

Bitte genau auf Firma zu achten:

A. Sachs aus Cöln.

Das

Stahlfedern-Geschäft,

beſtehend in den neueſten **Kupfer-, Cement-, Aluminium-, Guttaperchas-,** ſowie **Cautchouk-Federhaltern**, befindet ſich wie bekannt **Bude Domstrasse, in der Nähe vom Sternplatze, mit Firma**

N. Witzel aus Erlangen

bezeichnet.

Gebrüder Witzel,

Fabrikanten aus Dingelſtädt in Thüringen,

empfehlen ihre ſchon bekannten **Flanell-Waaren**, welche in allen beliebigen Breiten und Qualitäten beſtehen, und haben dieſelben den vorzüglichſten Grad ſowohl in der Dauer als auch im Waſchen am **wenigſten** eingehend, erreicht, was dem geehrten Publikum mehrſeitig bekannt ſein wird. Dieſelben erlauben ſich daher auch dieſesmal wieder, wo ſie auf's Beſte aſſortirt ſind, ihre hochgeehrten Abnehmer zum Einkaufe einzuladen und empfehlen die beſten ganz wollenen Flanelle, wobei eine Sorte, welche 5½ Ellen breit iſt, wovon Damen-Unterröcke nur eine Naht bekommen, auch ſolche Röcke mit Bordüren, Molton, Finette und allerfeinſte Sorten Geſundheits- und Hemden-Flanelle, eine große Auswahl wollener Bügel-, Pferden- und Bettdecken in ausgezeichneter Güte und Größe, dann ächt engliſche und Hamburger Strickwolle, ſo wie auch wollene und baumwollene Herren- und Damen-Unterkamiſole und Unterbeinkleider, und ſehr dickes Wollenzeug auf Bügelbretter ꝛc. ꝛc.

Bude auf der Domſtraße vor dem Hauſe des Herrn Sattlermeiſters Egſtein.

Firma: Gebr. Witzel.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft des in Schonungen verſtorbenen königlichen Forſtamtsaktuars Anton Schmitt von Neuſtadt a/S., zuletzt in Mainberg angeſtellt, habe ich Termin zur Anmeldung von Forderungen auf

Freitag, den 28. dieſes Monats, früh 9 Uhr,

in meinem Geſchäftszimmer dahier anberaumt. Hiezu werden die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die Ausbleibenden bei Vertheilung der Maſſe nicht werden berückſichtigt werden, und wird den Gläubigern jetzt ſchon eröffnet, daß der Nachlaß lediglich aus 278 fl. 55 kr. Erlös aus Mobilien beſteht, und vorausſichtlich eine bedeutende Ueberſchuldung ſich ergeben wird.

Schweinfurt, den 5. November 1862.

Grimm, k. Notar.

Carl Schlier,

Nro. 552/3, Schuſtergaſſe,

empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in:

wollenen & halbwollenen Kleider-Stoffen

als:

Lama,

Rips de laine,

Poil de chevre,

Royal,

Gros grain,

Chally etc.,

doppelte und einfache **Winterſhwals,**

bunte und weiße **Flanelle,**

Moiré und **Kordel-Röcke,**

Shirtings und **Piqué.**

In der Nacht vom 29. auf den 30. v. Mts. gerieth ein bei der Neumühle links von der nach Versbach ziehenden Straße aufgeſetzter etwa 200 Schober enthaltender Haufen von Wirrſtroh in Brand. Es wird zur Spähe auf den Urheber dieſes Feuers hiemit aufgefordert.

Würzburg, den 7. November 1862.

Der kgl. 1. Unterſuchungsricher.
Dr. Kurz.

Zwiſchen dem 4. und 6. Oktober d. Js. wurde auf der Flurmarkung von Gelchsheim, Diſtrikt „Biegenwaſen“, ein Grenzſtein herausgeriſſen und hinweg gethan, was ich zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Thäters hiemit veröffentliche.

Würzburg, am 6. November 1862.

Der kgl. Unterſuchungsrichter.
Häcker.

Es werden ein großes oder zwei kleine **unmöblirte** Zimmer bis 1. Dez. zu miethen geſucht. Näh. in Nr. 71, Neubaugaſſe.

Digitized by Google

Das Schweizer Seidenwaaren-Lager
von K. Stein-Wohler
aus Rapperschwil, am Zürichsee, (Schweiz.)

Bude mit Firma versehen, im Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Drechermeister Sündermann, Hrn. Rappert gegenüber.

Einem P. T. Publikum die ergebene Anzeige machend, daß ich diese Herbstmesse bezogen habe mit einer sehr reichhaltigen und neuesten Auswahl in schwarzen und buntfärbigen

Seiden-Stoffen

zu **Damenkleidern, Mantillen, Futter** 2c, ferner zu

Damen-Mänteln,

Seiden-Sammet, Groß-Ispahan und **Velour Ottomann.**

Damenhut-Stoffe

in **Seiden-Sammet, Gros de Rips** und **Gros de Naples, Satin Mattasse**

in allen neuen u. modernen Farben.

Mein seit vielen Jahren rühmlichst bekanntes

Schwarz-Brillant

mit prachtvollem Glanze ist in allen Qualitäten und beliebtesten Breiten sowohl in Stoffen als Halstüchern zu haben.

Reellste Waare. Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung empfehle ich mein Lager zur geneigten Abnahme.

K. Stein-Wohler.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden **im Rentamtsbureau** dahier die diesjährigen Weidenerträgnisse auf dem Stocke von den nachverzeichneten ärarialischen Verlandungen im Mainflusse:

1) am Thomaswörth l/M.,
2) ober dem Jakobsbache r/M.,
3) die beiden Inseln r/M.,
4) am Teufelskellergraben r/M.,

} bei Randersacker,

5) oberhalb Heidingsfeld l/M.,
6) Insel unterhalb Heidingsfeld l M.,
7) unterhalb Moskau bei Oberzell l/M.,

an den Meistbietenden vorbehaltlich der höheren Genehmigung öffentlich verkauft, und kann der Stand der Weiden inzwischen von Kaufsliebhabern an Ort und Stelle jederzeit eingesehen werden.

Würzburg, den 7. November 1862.

Königliches Rentamt r/M.
Derleth.

Bekanntmachung.

Ich finde mich veranlaßt, zur Offenkunde zu bringen, daß Konrad Haßlauer, seither bei mir in Arbeit stehend, von nun an nicht mehr bei mir beschäftiget ist, und sonach derselbe auch keinen Auftrag mehr hat, in meinem Namen in geschäftlicher Beziehung sowohl, als auch bezüglich meiner Privatverhältnisse irgend welche Handlung zu vollziehen.

Würzburg den 7. November 1862.

Carl Hasslauer, Zimmermeister.

Erdnussöl-Seife

ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel per Stück 11 kr., 4 Stück 36 kr., ist frisch eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Gasthof u. Restauration.

Ein im besten Rufe stehender Gasthof mittleren Ranges, oder erste Restauration, wird mit Inventar, jedoch ohne Zwischenhändler, zu pachten gesucht, und kann alsbald angetreten werden. Franco Offerten sub A. Z. poste restante Coblenz.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Woll- und Produkten-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein junger **Mann** (Israelite), aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen, als Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause. Das Nähere auf frankirte Anfragen unter E. M. besorgt die Exped. d. Bl.

Die von uns zu Art. 207 Abs. 4 des Polizei-Straf-Gesetz-Buches vom 10. November 1861 erlassene Packträger-Ordnung ist von kgl. Regierung als vollziehbar erklärt worden.

Wir bringen dieß mit dem Bemerken zur Offenkunde, daß diese Ordnung an der Amtstafel angeschlagen ist und Gesuche um Ertheilung der Erlaubniß zu Errichtung eines Packträger-Institutes binnen 8 Tagen hierorts einzureichen sind.

Würzburg den 7. Novbr. 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfensläter.

Herzog.

Ein **Backhaus** auf einem ganz schönen gangbaren Platz, in der Nähe von Würzburg, ist zu verkaufen. Das selbe eignet sich auch zu jedem andern Geschäfte sehr gut, besonders zu einer Mühle, in der Exp.

Ein kath Geistlicher sucht in einem christlich-gemeinsinnigen Hause für eine größere Anzahl meist armer Studirender eine helle, gesunde Wohnung — Parterre oder 1. Stock — sogleich oder auf Ziel Lichtmeß zu miethen. Das Nähere in der Exped. des Bl.

Auf der Messe wurde am 6. eine goldene Broche gefunden. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen im 2. Distr. Nr. 207 im 2. Stock, Thüre links.

Für einen soliden Arbeiter steht eine **Schlafstelle** offen. Näheres Nr. 209 in der Korngasse.

Gestern ist ein hellbraunes junges **Hündchen** m. G. zugelaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 1. Nov. 1862
6104 Policen mit fl. 9,769,600 Versicherungskapital.
Anträge kamen im laufenden Jahre ein:

	bis 1. Nov. 1862:	bis 1. Nov. 1861:	somit 1862 mehr:
auf Lebensversicherungen	922 mit fl. 2,132,500.	650 mit fl. 1,309,200.	272 mit fl. 823,300
auf Alters- und Rentenversicherungen	301 mit fl. 322,900.	202 mit fl. 99,600.	99 mit fl. 223,300
Zus.	1223 mit fl. 2,455,400.	852 mit fl. 1,408,800.	671 mit fl. 1,046,600

Prämien-Einnahmen vom 1. Januar bis 1. November 1862 . . . fl. 309,400.
Sterbefälle im gleichen Zeitraum 25 mit . . . . . fl. 43,825.
Bankfonds pr. 1. November 1862 . . . . . fl. 1,421,000.

Der fortgesetzt sich steigernde Zugang zu unserem Institute gibt Zeugniß von der Anerkennung der Gemeinnützigkeit, Solidität und Billigkeit desselben.

Bei einer Dividende von nur 33⅓%, während solche bis jetzt durchschnittlich 40⅞% der Jahresprämie beträgt, hat eine 30jährige Person für fl. 1000 Versicherungskapital auf Lebenszeit netto jährlich ca. 16⅓ und wenn die Prämienzahlung im 70. Jahre aufhören soll, jährlich netto ca. fl. 17 zu zahlen. Ferner erhält eine im 30. Lebensjahre beitretende Person, wenn die Dividenden bei der Anstalt stehen gelassen und kapitalisirt werden, beim Eintritt des Todes im 71. Jahre statt versicherter fl. 1000 mindestens fl. 1800 bis fl. 1900 und bei längerem Leben entsprechend mehr.

Prospekte und Antragbogen stehen unentgeltlich zu Diensten bei den

Agenten:

A. Herold in Würzburg.

Jul. Volkhardt in Neustadt a./S. — **P. Hertel** in Sommerhausen.
J. B. Vollert in Ochsenfurt. — **Jos. Knapp jun.** in Miltenberg.
C. Fleischmann in Kissingen.

Nur noch bis Mittwoch

dauert der **Ausverkauf** von den **Pariser Seiden-Stoffen**, gewirkten **Wiener** und **französchen LONG-SHAWLS**, **Tischdecken** und **Kleiderstoffen**, zu den bekannten billigen Preisen, bei

H. Friedmann aus Leipzig.

Stand am Kürschnerhof, in der Bude vor dem Weinwirth Hrn. Rappert, vis-à-vis vom Optikus Hrn. Ehrenstein.

In

gewirkten viereckigen & Longchâles

habe bedeutende Nachsendungen erhalten, und bin im Stande, selbst die neuesten und geschmackvollsten Dessins zu sehr billigen Preisen abzugeben.

S. Rosenthal.

Die neuesten

Mäntel-Paletots

von den billigsten bis zu den feinsten sind in reichster Auswahl vorräthig bei

S. Rosenthal.

Für Schneider!

Schwarzwollene **Sergé** zu Rockfutter, sonst à 40 kr., verkaufe à 20 bis 24 kr. die Elle.

H. Friedmann aus Leipzig.

Meine Bude ist vor dem Hause des Hrn. Weinwirth Rappert im Kürschnerhof.

P. S. Bei Abnahme von Stücken gebe ich 4% Rabatt.

Stadt-Theater.

Montag, den 10. Novbr. 12. Vorst. im 3. Abonnem. **Zampa** oder **die Marmorbraut.** Oper in 3 Akten von Herold.

Dienstag den 11. Novbr. Abonnement suspendu. Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Hugo Müller vom k. Hoftheater in München, zum Benefiz des Hrn. A. Schulze: **Die Journalisten,** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag, Bolz Hr. Hugo Müller.

Mädchen, welche im Kleidermachen erfahren sind, finden Beschäftigung. 2. Distr. Nr. 324, hinter der Marienkapelle.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 170.

Am Freitag wurde in der Nähe der Pfauenapotheke ein **Regenschirm** gefunden. Derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren vom Eigenthümer bei Kaufmann Fr. Schmitt im 5. Distr. abgeholt werden.

Den für **Kraus** beleidigenden, von mir dahier gebrauchten Ausdruck widerrufe ich hiermit.

Werneck, den 9. Nov. 1862.

Fr. Michenfelder.

Vergangenen Mittwoch wurde eine goldene **Broche** verloren. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung in der Exped.

Eine tüchtige **Kaffee-Köchin,** die sogleich eintreten kann, wird gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ein Nuß- oder Kirschbaum ger. **Schreibtisch** mit Schubläden wird sogleich zu kaufen gesucht. Näheres 1. Distr. Nr. 356.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, heute früh 3½ Uhr unseren unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herrn Kaspar Häusler,

Examinator am Bellerthor dahier,

in einem Alter von 60 Jahren 3 Monaten, in Folge eines Brustleidens, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil Religion zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 10. Novbr Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der pfarrliche Trauergottesdienst Dienstag den 11. Novbr. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard, dann von Seite der Maria Trost-Bruderschaft Mittwoch den 12. November, früh 9 Uhr, in der Augustinerkirche und von Seite der Bürgersodalität Freitag den 14. November früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden. Indem wir die Seele des Verblichenen dem frommen Andenken und Gebete empfehlen, bitten wir um stilles Beileid.

Würzburg, 8. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager Herrn

Johann Sebastian Walter,

Bürger und Gastwirth zu Arnstein,

am 8. November Mittags 3¼ Uhr, gestärkt mit den heiligen Sterbsakramenten, in Folge einer Lungenlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer den Verlebten kannte, wird unsern unermeßlichen Schmerz zu würdigen wissen und uns sein stilles Beileid nicht versagen

Arnstein am 8. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Abend um 6½ Uhr verschied, versehen mit den Heilsmitteln unserer heiligen Religion, im 53. Lebensjahre unser innigst geliebter Gatte, Bruder und Schwager,

Herr Georg Adam Stephan,

Oekonom dahier.

Das feierliche Leichenbegängniß und der Trauergottesdienst findet Dienstag den 11. ds. Mts. dahier statt, wozu die Verwandten und Bekannten des theuern Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Gerolzhofen, den 9. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

George Boulan, Handschuhfabrikant
aus Erlangen,

empfiehlt auch diese Messe sein schon seit Jahren bekanntes Lager aller Sorten **Glacé-, Militär- & Winter-Handschuhe** seinen geehrten Abnehmern bestens.

Achtungsvoll

der Obige.

Verkaufsplatz vor dem k. Bezirksgericht.
Verkauf bis Freitag Abend.

Braunschweiger Cervelatwürste,
von der neuen Räucherung, billigst in
Kohn's Spezereihandlung.

Ein ordentliches **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein schöner Winterrock ist um 4 fl. 30 kr. sogleich zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

SÄNGER-VEREIN.

Samstag, den 15. November,
Gesellschafts-Abend
für Damen und Herren im Saale der Schrannenhalle.

Morgen Dienstag Abends präcis 8 Uhr **Probe.** Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Ausschuss.

Turngemeinde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der Röll'schen Brauerei.

C. H.

Digitized by Google

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen**, **am Sonnabend den 22. November.**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, **am Sonnabend den 20. Dezember.**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen**, **am Sonnabend den 17. Januar 1863.**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, **am Sonnabend den 14. Februar 1863.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Dollar. — für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter 4 Dollars, für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862 **Grüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Procurant.

J. F. Keiser,

zweite Bude am Eingang des Kürschnerhofs, links,

empfiehlt diese Messe in reichster Auswahl nachstehende Artikel, und verspricht die reellste und billigste Bedienung: **Bieleselder & Schlesische Leinen** (von fl. 8½, das halbe Stück an), **Handgespinnst & Halb-Leinen** in allen Qualitäten, **weiße & farbige leinene Taschentücher** (von fl. 1. 24 kr. das halbe Dutzend an), **Shirtings, Halb-Piqués, Hemden-Einsätze, Cattune, seidene Foulards, Cachenez & seidene Herrnbinden**, verschiedene **wollene & halbwollene Artikel**, sowie alle Arten **Futterzeuge**.

Zweite Bude am Eingang des Kürschnerhofs, links.

Warnung vor Täuschung!

Das große Berliner

Damen-Mäntel- & Jacken-Lager

von Gustav Wiehrs

befindet sich wie seit 8 Jahren nur im Hause des Hutfabrikanten Herrn **Volkmuth**, Domstraße, diese Messe jedoch über eine Stiege.

Am Samstag den 12. d. Mts. Nachmittags wurden aus dem Wohnhause, 5. Distr. Nro. 7 dahier, 1 silberne Cylinderuhr mit Goldreif, weißem Zifferblatte mit römischen Ziffern und einfach gravirtem Rücken, mit einer Gummischnur nebst gewöhnlichem Uhrschlüssel entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 16. Oktober 1862.

Der königl. 2. Untersuchungsrichter.
Häcker.

In der Mitte der Stadt wird ein ein trockenes **Gewölbe** sogleich oder bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Man bittet unter Chiffre **M.** Adressen in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Schreinergeselle** kann auf Bauarbeit dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

August Olzscha aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auch zu dieser Messe sein bekanntes und vorzüglich diesmal reich assortirs **Weißwaaren-Lager**, bestehend in diversen **Vorhangstoffen, Jaconet's, Mull's, Unterröcke, Bettdecken, Shirting** und **Piqué's, Stickereien** (Handarbeit), **Spitzen** jeden Genres, **Spitzen-Mantillen, Herthen, Schleier** 2c. bestens, und bemerkt, daß trotz der so hohen Baumwolle doch noch zu alten Preisen abgegeben wird

Bude vor der Deppisch'schen Eisenhandlung.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Zur gefälligen Beachtung!

Das hier schon seit Jahren bekannte **Mailänder Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich-, Gummi-** und **Taschen-Lager** hat die gegenwärtige Messe wieder bezogen und empfiehlt zur gefälligen Abnahme alle Sorten abgepaßte Tisch-, Commode- und Clavier-Decken, wollene Fuß-Teppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaisen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Canapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenstergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regen-Röcke, Wachstuch per Elle von 30 kr. an bis 1 fl. 38 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas sehr gutes als gewöhnliches Tischtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 39 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Elle. Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und kolorirte Landschaften, Jagdstücke, Jalousien, Weinlaub, Palmen, Drapperien, Madelon, Blumenstöcke 2c., Fenstergitter und Fenstervorsetzer von 18 kr. bis 2 fl

Vorzüglich macht man auf eine Sorte dauerhafte **amerikanische Gummischuhe** aufmerksam, welche sehr billig abgegeben werden, sodann die neueste Façon von **Damentaschen** und der giftfreien **Fenster-Rouleaux** mit Garantiestempel, welche sich besonders in Farbe und Güte auszeichnen, und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Reichgeld
aus Ransbach bei Coblenz.

Bitte das Maaß zu Tischen, Fenster 2c. und Schuhen gef. mitzubringen.

Die Bude befindet sich nur einzig und allein vor dem Hause des Hrn. Ickelsheimer.

Carl Ottenberger,

Lebkuchner aus Nürnberg,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine Auswahl verschiedener Sorten Lebkuchen und Chocoladen, nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Seine Verkaufsbude befindet sich unter obiger Firma vor dem Stadtgerichtsgebäude im Kürschnerhof.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Wohnhaus im 5. Distr. Nro. 13, Zellerstraße, verlassen habe und von heute an in der Münzgasse, 4. Distr. Nro. 297, wohne. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich meine geehrten Kunden, mir es auch ferner zu bewahren, indem ich schnelle und reelle Arbeit verspreche.

Mathäus Igersheim, Dachdeckermeister,
vormals **Johann Stahl** jun.

1200 Gulden sind sogleich auf erste Hypothek auszuleihen in der Büttnersgasse Nr. 346.

Für ein **engros & détail Geschäft** dahier werden Lehrlinge mit guter Schulbildung gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 580½.

Eine **10 fl. Rolle** wurde von der Domstraße bis zur Semmelsgasse verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung.

Eine Partie kleingespaltenes **Bauholz**, sowie ein zusammgelegtes, noch brauchbares **Regenfaß** ist zu verkaufen bei

Hermann Scheuer.
Domstraße 2. Distr. Nr. 556.

Ein geräumiger wasserfreier **Keller** mit oder ohne Fässer wird zu miethen gesucht. Näheres bei Weinhändler **Hoffmann,** Sandersstraße.

Digitized by Google

Bedeutende Nachsendungen!

in:

Winter-Paletots von **11 fl. 30** kr. bis **42 fl.**
Winter-Mäntel mit **weiten Aermeln** von **11 fl.** bis **46 fl.**
Tuch-Mäntel mit **Kragen,** wie auch **Wattirt-seidne Paletots,** empfing in **geschmackvollen** und **ganz neuen Façons**

das Berliner Damen-Mäntel-Lager

unter der Leitung von **M. Schlesinger.**

Domstraße, im Hause des Hrn. W. Kahn & Comp., 1 Stiege, (früher im Hause des Herrn Adolph Treutlein.

Spar-Kaffe.

Die Fabrikation meiner feinen Kaffe-Surrogate, als: **Pfauen-** und **Löwen-Kaffe, deutscher Kaffe, orient. Mocca, Karavanen-** und **Chocolade-Kaffe** in Mehl, und **extraf. Speck-Kaffe** habe ich jetzt der Art vervollkommnet, daß sie dem ächten Kaffe an Geschmack außerordentlich nahe kommen und wurde mir deßhalb auch in Anerkennung dieser vorzüglichen Qualitäten bei der diesjährigen Londoner Industrie-Ausstellung, die Preis-Medaille zuerkannt, wie auch auf deren Fabrikationsmethode ein Erfindungspatent von der K. württemb. Regierung unterm 8. Oktober erhielt.

Ich erlaube mir daher die verehrlichen Hausfrauen ganz besonders auf diese jetzt schon vielseitig verbreiteten Sorten aufmerksam zu machen, mit dem Anfügen, daß mein Fabrikat durch den auf den Paqueten beigedruckten Vor- und Zunamen nebst Zeichnung der Londoner Medaille, leicht erkenntlich ist.

Heilbronn im September 1862.

Emil Seelig.

Niederlage bei

A. Dömling in Würzburg.

Einladung.

Mittwoch den 19. November d. J. soll bei günstiger Witterung Treibjagd auf hiesiger und Geroldshäuser Markung stattfinden, wozu verwandte und bekannte Schützen mit der Bitte eingeladen werden, sich recht zahlreich einzufinden.

Die Zusammenkunft ist **früh 8 Uhr im Gasthaus zu Geroldshausen,** woselbst für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Zu Gegendiensten ist stets bereit

Albertshausen, am 31. Oktober 1862.

Wilhelm Keßler.

Band I. Seite 569 und 571 sind am 27. August 1827 auf Georg Mich. Heß von Herlheim als Schuldner 87 fl. à 5 % verzinslich für die Verlassenschaftsmasse der Margaretha Heß von Herlheim eingetragen.

Da nicht zu ermitteln ist, auf wen diese Forderung fiel, so werden Jene, welche ein Recht auf diese Forderung zu haben glauben, zur Anmeldung innerhalb sechs Monaten bei Verlust desselben hierher vorgeladen.

Gerolzhofen am 9. September 1862.

Königl. Landgericht.
Vogel, Ldr.

Große Ziehung der Bayerischen Eisenbahn-Loose,

am 15. November 1862.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen einen Gewinn erhalten.

Gewinne des Anlehens fl. 25,000. fl. 20,000. fl. 18,000. fl. 16,000. fl. 15,000. fl. 14,000. fl. 10,000. fl. 8000. fl. 7000. fl. 6000. fl. 5000. fl. 3000. fl. 2000. fl. 1000. fl. 500. fl. 200. fl. 100. ꝛc. ꝛc.

Pläne und nähere Auskunft gratis und wolle man sich baldigst und nur direkt wenden an das Bankhaus

B. Schottenfels in Frankfurt a. M.

Die beliebten kleinen No. von 1 bis 500 sind vorräthig.

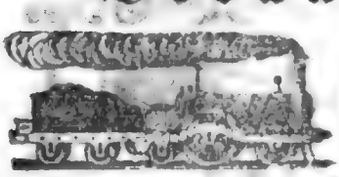
Auf dem Sternplatz, 3. Dist. Nr. 170, ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Ein kleines goldenes **Medaillon** mit Phothographie wurde verloren. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein guter **Violon** (Baßgeige) ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 31. Oktober 1862 Nro. 25109 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag, am 20. November 1862,

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion Kitzingen nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der **Nürnberg-Würzburger** Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, und zwar:

das XXIX. Arbeitsloos, 7764 Fuß lang, zwischen Kitzingen und Buchbrunn,
das XXX. Arbeitsloos, 6098 Fuß lang, zwischen Buchbrunn u. Mainstockheim,

enthaltend:	XXIX. Ls. fl.	kr.	XXX. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	42622	25	29896	44	72519	9
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	41298	35	32793	46	74092	21
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	361	29	2234	51	2596	20
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	8258	2	7189	42	15447	44
Im Ganzen	92540	31	72115	3	164655	34

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am Donnerstag, den 20. November 1862, Vormittags 9 Uhr, für das **XXIX. Loos,**

am Donnerstag, den 20. November 1862, Vormittags 11 Uhr, für das XXX. Loos,

am Donnerstag, den 20. November 1862, Nachmittags 3 Uhr, für das XXIX. und XXX. Loos zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt für das XXIX. Loos 7000 fl., für das XXX. Loos 5500 fl. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 8500 fl.

Bedingungsheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Mittwoch, den 19. November 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder längstens bis

Montag, den 17. November 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genäglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kitzingen am 5. November 1862.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schlichtegroll,
Sektions-Ingenieur.

Ein Lehrer für Clavier, Violin, Gesang, Guitarre und Zither, sowie für's Zeichnen, Schön- und Rechtschreiben und für die deutsche Sprache, der seine praktische Methode und erfolgreiche Wirksamkeit durch die glänzendsten Nachweise zu begründen vermag, hat noch mehrere Stunden frei. — Näheres in der Büttnersgasse Nro. 347, über 3 Stiegen, täglich Vormittags von 11—12 Uhr.

Am **Dienstag den 18. November** werden im Pfarrhause zu Versbach, von Nachmittags 1 Uhr an, die sämmtlichen Bücher aus dem Nachlasse des Hrn. Pfarrers Hergenröther nebst einigen Oelgemälden versteigert.

Die Erben.

Feinsten arsenikfreien **Gewürz-Schwefel** empfiehlt

Franz Hussla.

Martin Führer

aus Schwabbruck bei Schongau

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager selbstfabricirter Leinwand, **Tisch- und Tafeltücher** mit den dazu passenden **Servietten.** Ferner eine schöne Auswahl von **Linier Tuch, Bielefelder Leinwand, Taschentücher,** 1¼ **breite Leinwand zu Betttücher ohne Nath,** Bettzeugen, Doppeltücher, alles noch zu annehmbaren Preisen.

Für das die vorige Messe geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen.

Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei Hrn. Karl Möller auf der Domstraße.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

A. W. Hertel (Bauinspektor in Naumburg).

Ein Handbuch für Tischler und Zimmerleute; enthaltend alle Arbeiten, welche bei

die moderne Bautischlerei. dem inneren Ausbau gewöhnlicher Wohnhäuser und in Prachtgebäuden vorkommen können. Nebst Anleitung, der Zeichnungen dazu zu entwerfen, sie speziell auszuführen, die Kosten zu berechnen, so wie die nöthigsten Lehren über geometrische Konstruktionen, Inhaltsbestimmungen, nebst den Grundprincipien der schönen Architektur. Nach den neuesten ausländischen und deutschen Werken und eigenen Erfahrungen bearbeitet. Fünfte von Grund aus neu revidirte und vermehrte Auflage. Mit einem Atlas, enthaltend 82 Quarttafeln. 1862. Geh. 3 fl. 36 kr.

Ein Buch, welches wie das vorliegende binnen 12 Jahren 5 starke Auflagen erlebt, bedarf nicht weiterer Empfehlung; auch ist es in allen Werkstätten schon genugsam bekannt und sein Werth von allen Fachgenossen geschätzt.

Ein goldenes **Medaillon** (Fausse montre) ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. V.
Güterz. 2.	10 U. 45 V.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. A.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. V.
Kitzingen-Reuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 50 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rossbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ulsenheim-Uffenheim	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Rittenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, ausser Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Festeisen“ wöchentlich 3mal. Preis [illegible] Inserate die [illegible]spaltige Zeile 3 kr., [illegible]spaltige 6 kr., grössere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 269. Dienstag, den 11. November 1862. Martin.

Neuestes.

Turin, 8. Nov. Garibaldi ist heute auf seinen und der Aerzte Wunsch auf dem Dampfer Moncaliere von Spezia nach Pisa gebracht worden.

Paris, 9. Nov. Die „Patrie“ meldet: Frankreich hat England und Rußland den Vorschlag gemacht, von den Kriegführenden in Nordamerika einen 6monatlichen Waffenstillstand zu verlangen. Während desselben würden die Mächte ihre Vermittelung zur Herbeiführung einer Aussöhnung anbieten und vom Norden die sofortige Aufhebung der Blokade verlangen. (Gleiches wird aus London gemeldet, mit dem Beisatz, Rußland sei den französischen Vorschlägen beigetreten.)

Tagesneuigkeiten.

* Herr Martin Schleich, der uns durch seinen guten Humor im Punsch schon so oft das Zwerchfell erschüttert hat, erfreut uns jetzt durch die Herausgabe seiner Lustspiele und Volksstücke, die bereits auf den meisten Bühnen Deutschlands mit entschiedenem Erfolge gekrönt worden sind. Mehrere derselben sind als ächte und zutreffende Bilder gewisser Zeitläufe auf süddeutschen Bühnen stereotyp und Stellen daraus im Munde des Volkes so zu sagen klassisch geworden. Eben dieses charakteristische Element aber ist es, das Schleichs dramatische Schriften nicht nur zur Aufführung, sondern auch ganz vorzüglich zur Lektüre qualifizirt. Die Herausgabe hat die thätige Verlagshandlung von H. Gummi in München unternommen. Die vorliegende erste Lieferung ist elegant und hübsch ausgestattet, was gewiß zur zahlreichen Abnahme dieser heiteren literarischen Erscheinung viel beitragen wird.

In den letzten Tagen wurde in dem Atelier des Orgelbaumeisters Hrn. B. Schlimbach dahier ein Orgelwerk vollendet, welches sich durch seine Construction, die neuste Erfindung gegenwärtiger Zeit, sowie durch eine sehr vorzügliche, klangvolle Intonation besonders auszeichnet. Dasselbe hat 16 Register, welche auf 2 Manuale und ein Pedal vertheilt sind; die ganze Disposition dieses Werkes ist höchst sinnreich, und bietet dem Organisten die größte Mannigfaltigkeit in der Tonmischung dar. Außer dem sehr angenehmen und leichten Spiel der beiden Manuale, zeichnen sich 2 Collectivpedale und ein sehr wirksamer Schweller aus, welcher für das Crescendo und Decrescendo des ganzen Werkes bestimmt ist. Letztgenannte Vorrichtung, durch welche mittels eines Fußtrittes, die Wirkung des ganzen Werkes, vom leisesten Hauch bis zur vollen Stärke gesteigert werden kann, erhöht den Eindruck ungemein. Dasselbe wird in 8—14 Tagen durch einen badischen Orgelcommissär geprüft werden, um alsdann an seinem Bestimmungsorte aufgestellt zu werden. Bis dahin bleibt dasselbe im Atelier des als tüchtigen Meister seines Faches bekannten Verfertigers aufgestellt, und ist derselbe gewiß mit Vergnügen bereit, [illegible] Allen, die sich darum interessiren, vorzuzeigen.

In Nürnberg fand am letzten Sonntag mit großer Feierlichkeit und unter Theilnahme der ganzen Bevölkerung die Einweihung der Turnhalle statt. Unter den während des Festes eingelaufenen telegraphischen Glückwünschen befand sich auch einer aus Würzburg.

München. Am Donnerstag Mittag begab sich König Ludwig nach Nymphenburg und passirte auf dem Wege dahin zu Wagen die Propyläen, wo vor Kurzem die Namen der griechischen Freiheitsheroen aufgezeichnet worden sind. In Nymphenburg angekommen, machte der König, dem Griechenland so unendlich viel zu danken hat, die launige Bemerkung: „Ich hab' die Propyläen noch nicht gesehen; ich bin zwar durchgefahren, hab' aber die Augen zugedrückt.“

Der Magd. Ztg. schreibt man aus München, 7. Nov.: So viel man hört, bezeigt König Otto wenig Lust zur Rückkehr nach Hellas, dessen Bewohner ihm für seine Regierung so wenig Dank wußten; die Königin Amalie spricht sich für Gewaltmaßregeln aus, denn nur durch diese könne der von Italien her angefachte üble Geist in Griechenland gezügelt werden. Der bayerische Gesandte in Paris, Baron von Wendland, hat auch bereits Instruktionen, durch den ihm befreundeten englischen Gesandten daselbst die Intentionen Palmerston's sondiren zu lassen. Was hierher verlautet, soll den rebellischen Griechen nicht sonderlich günstig sein. Briefen aus Athen an hier Studirende zufolge, ist dort lange nicht die gehobene Stimmung, als man in italienischen Korrespondenzen versichern hört, und es ist eine Kontrerevolution nicht gar so unwahrscheinlich, denn in den Städten, die sich unter der Regierung Otto's zu heben begannen und deshalb der Klephtenwirthschaft abhold sind, ist man förmlich überrumpelt worden.

Der „Hamburger Börsenhalle“ wird aus Liverpool vom 26. Oktober berichtet: Das englische Schiff „Hindu.“ Kapitän Murphy, von Montreal mit einer aus circa 3000 Barrels bestehenden Ladung Petroleum nach hier bestimmt, wurde gestern Morgen während des heftigen Sturmes auf Taylors Bank bei Formby gestrandet und in Flammen stehend, gemeldet. Die Mannschaft, nachdem sie die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß es unmöglich sei, irgend etwas zu retten, suchte den Strand durch Schwimmen zu erreichen, welches ihr mit Ausnahme von 5 Mann, welche ertranken, auch gelang. Die ganze Oberfläche des Meeres war meilenweit mit Petroleum bedeckt, und derjenige Theil der Mannschaft, welcher glücklich den Strand erreicht hatte, fühlte sich von dem eingeschluckten Steinöl fast vergiftet. Bereits um 10 Uhr gestern Morgen war von dem Schiffe nichts mehr zu entdecken, und nur der unerträgliche Gestank, der in der Nähe der Strandungsstelle herrschte und sich über ganz Liverpool verbreitete, deutete auf die stattgehabte Katastrophe

Digitized by Google

hin." Dieser Geruch war in Liverpool so unausstehlich, daß man sich im Börsen-Lesezimmer genöthigt sah, die Flur und den Fußboden mit Chlorkalk zu besprengen.

Ausland.

Italien. Turin, 8. Nov. Eine zahlreiche Räuberbande hat in der Capitanata ein kleines Detachement Linientruppen überfallen und durch ihre überlegene Zahl dasselbe überwältigt. Neue Streitkräfte sind sofort in diese Provinz abgeschickt worden.

Neuestes.

New-York, 30. Okt. Die Potomac-Armee rückt in Virginien vor; die Stellung der Secessionisten in Virginien ist nicht bekannt. — Bei Mackeyspoint wurden Unionstruppen ausgeschifft, um die Charleston-Savannah-Bahn anzugreifen; sie rückten 9 Meilen vor und verdrängten die Secessionisten aus drei Stellungen. Diese erhielten Verstärkungen, worauf die Unionisten mit beträchtlichem Verlust sich zurückziehen mußten.

Athen, 5. Nov. Die Nationalversammlung ist auf den 22. Dez. einberufen. Die im Auslande ansässigen Griechen werden sich vertreten lassen können. — Allgemein herrscht Ruhe. — Grivas ist gefährlich krank.

Wien, 10. Nov. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde Stamm's Antrag auf Aufhebung der Zahlenlotterie abgelehnt.

Nachschrift.

Das neueste Regierungsblatt enthält den Landrathsabschied für die Oberpfalz; durch denselben wird der Antrag des Landraths auf Erbauung einer Eisenbahn von Amberg über Vilseck in der Richtung nach Weiden vorläufig abschlägig beschieden.

Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der dritten Sitzung des Jahres 1862 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Am Montag den 10. Novbr. Anklage gegen Katharina Schneider von Lahm, wegen Diebstahls. Staatsanwalt Hr. Zinn, Vertheidiger Hr. k. Advokat Schmitt.
2) Dienstag den 11. Novbr. gegen Stephan Hofler von Mürsbach wegen Diebstahls. Staatsanwalt Hr. Braun, Vertheid. Hr. Advokat Dr. Steidle.
3) Mittwoch und Donnerstag den 12. u. 13. Nov. gegen Johann Beck von Ochsenfurt wegen Nothzucht. St.-A. Hr. Endres, Vertheid. Hr. k. Advokat Streit.
4) Freitag und Samstag den 14. und 15. Novbr. gegen Andreas Seitz von Erlenbach wegen Meineids. St.-A. Hr. Zinn, Vertheid. Hr. k. Advokat Rottmann.
5) Montag und Dienstag den 17. und 18. Nov. gegen Andreas Krapf von Kleinrinderfeld, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. St.-A. Hr. Endres Vertheid. Hr. Rechtsconcip. Adelmann.
6) Mittwoch den 19. Nov. gegen Valentin Kragler von Mainsteckheim, wegen Diebstahls. St.-A. Hr. Braun, Vertheid. Hr. Rechtsconcip. Richter.
7) Donnerstag und Freitag den 20. und 21. Nov. gegen Bernhard Röder und Anton Häusler von Obersinn, wegen Meineids. St.-A. Hr. Zinn, Vertheid. HH. Rechtsconcip. Köth u. Adelmann.
8) Samstag den 22. Novbr. gegen Longin Müller von Oberelsbach, wegen Meineids. St.-A. Hr. Endres, Vertheid. Hr. Rechtsanwalt Dr. Jahrsdörffer.
9) Montag und Dienstag den 24. und 25. Nov. gegen Johann Adam Kunkel von Neuhütten, wegen Raubes. St.-A. Hr. Zinn, Vertheid. Hr. Bezirksgerichts-Accessist Kremer.
10) Mittwoch den 26. Nov. gegen Peter Paul Eger von Willanzheim, wegen Betrugs. St.-A. Hr. Endres, Vertheid. Hr. Rechtsprakt. Schmitt.
11) Donnerstag und Freitag den 27. und 28. Nov. gegen Georg Back von Burghausen und Joseph Koch von Münnerstadt wegen Meineids. St.-A. Hr. Braun, Vertheid. HH. Rechtsprakt. Schmitt und kgl. Advokat Frankenburger.
12) Samstag den 29. Nov. gegen Lorenz Neuffinger und Theodor Korb von Bischofsheim wegen Amtsuntreue. St.-A. Hr. Zinn, Vertheid. Hr. Rechtsconcip. Kransfelder.

Die Sitzung nimmt demnach volle 3 Wochen in Anspruch.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Forts.) (Vorerst muß berichtigt werden, daß die Angeklagte nicht 44, sondern 26 Jahre alt ist.) Der Thatbestand ist folgender: Die Angeklagte Katharina Schneider stand früher bei dem Gutspächter Friedrich Miltenberger auf dem Sambachshofe in Dienst. Sie gebar am 2. April ein außereheliches Kind, welches nach 4 Wochen starb und als dessen Vater sie den Gutspächter Miltenberger angibt. Dieser stellt solches auch nicht in Abrede und hatte ihr versprochen, sie zu versorgen, wenn sie seinen Namen nicht angebe. Er gab ihr 50 fl. und 16 fl., hielt aber im Uebrigen sein Versprechen nicht. Der Verdacht der That richtete sich bald auf die Angeklagte, und fand man auch bei einer Haussuchung die Summe von 305 fl. 45 kr., welche Miltenberger als ihm entwendet anerkannte. Anfangs leugnete sie und wollte das Geld von Miltenberger hinter dem Rücken seiner Frau und Tochter erhalten haben. Später gestand sie die That ein und gab als Motiv an, sie habe sich entschädigen wollen, da Miltenberger sein Versprechen nicht gehalten. Die Angeklagte wurde schon öfters wegen Diebstahls bestraft und war auch schon 4 Monate in der Strafanstalt Ebrach detinirt. — Der Staatsanwalt hielt die Anklage fest und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Der Vertheidiger suchte darzuthun, daß kein Diebstahl, sondern Eigengewalt, unerlaubte Selbsthülfe vorliege. — Die Geschwornen erhielten eine Frage auf Verbrechen des Diebstahls, welche sie nach ½-stündiger Berathung durch Hrn. Bürgermeister Berlenz von Königshofen als Obmann bejahten. Das Urtheil lautete dem Antrage des Vertheidigers gemäß auf 4 Jahre Zuchthaus, der k. Staatsanwalt hatte 6 Jahre beantragt.

II. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Schwab, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich. Protokollführer Hr. Bez.-Ger.-Selr. Heßler. Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Braun. Vertheidiger Hr. k. Advokat Dr. Steidle. Geschworne die HH. F.-kel, mann, Mayer, Bach, Weinhäupl, Heßdörfer, Steigerwald, Ebert, Unsleber, Treutlein, Hüller, Sprung und Ehrig. Der Geschworne Hr. Alexander Schmitt von Untereuerheim wurde wegen plötzlichen Erkrankens für die Tage des 11., 12. und 13. von den Verrichtungen eines Geschwornen dispensirt. — Angeklagt ist Stephan Hofler, 20 Jahre alt, lediger Müllergeselle von Mürsbach, Ldg. Baunach, wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, am 14. August 1862 Nachmittags seinem damaligen Dienstherrn Melchior Reich auf der Unkenmühle bei Schwebheim einen verschlossenen Schrank mit einem Beile gewaltsam erbrochen und daraus 210 fl. 48 k. entwendet zu haben. Der Angeklagte ist der That geständig. Es sind 8 Zeugen geladen. (Forts folgt.)

München, 9. Nov. Prinz Adalbert hat die Reise nach Spanien heute angetreten. Se. kgl. Hoh. wird jedoch vorerst mehrere Wochen in Darmstadt verweilen und dann mit seiner noch hier verweilenden Gemahlin am 6. Dezbr. in Genf zusammentreffen, um die Reise nach Madrid fortzusetzen.

In München und Bamberg haben sich Comités gebildet zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen, und aller Habe beraubten Bayern. Beide Comités haben bereits einen öffentlichen Aufruf zu milden Beiträgen erlassen.

Dem in einem Hause unter den Arkaden des Hofgartens in München wohnenden Grafen v. Spaur wurde am

8. d. eine Kassette entwendet, in welcher sich Pretiosen im Werthe von 60,000 fl. befunden. — Die erbrochene leere Kassette wurde am andern Tage in den Anlagen der Maximiliansstraße gefunden und der Behörde überliefert.

In Halle wurde ein Studierender der Universität auf dem Fechtboden durch einen unglücklichen, tief in die Augenhöhle eindringenden Stoß der Art verwundet, daß der Tod alsbald erfolgte.

Handelsbericht.

In Nürnberg ist die Zufuhr von Hopfen sehr bedeutend, im Allgemeinen aber das Geschäft flau. Fast die ganze Stadt duftet von Hopfen, namentlich sind die beiden Straßen, welche den eigentlichen Hopfenmarkt bilden, wie belagert. Es sind viele Sorten bayer. Gewächses vertreten, daher auch die Preise sehr verschieden; es wird zu 60, 66, 70, 75 und 80 fl. gekauft.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. November. Oesterr. Bank- und Kreditaktien wurden wiederum zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten andern Effekten bei stillem Geschäft preishaltend. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 760. National 65⅞. Venetianer 77⅜. 1860er Loose 73 5/16. Creditaktien 213¼ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter und Schwester,

Fräulein Franziska Schmidt,

nach längerem Brustleiden im kaum vollendeten 21sten Lebensjahre heute Abends 7 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese traurige Nachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir die theure Verblichene ihrem gütigen Andenken und stillem Beileide.

Würzburg den 9. November 1862.

Karl Schmidt, quiesz. k. Rentbeamter als Vater.
Margar. Schmidt, als Mutter.
Wilhelm Schmidt, k. Regierungs-Assessor als Bruder.
August Schmidt, kgl. Post-Assistent als Bruder,
im Namen der übrigen Geschwister.

(Im Auftrage) versteigere ich **kommenden Donnerstag, den 13. d. M** und die hieraufolgenden Tage, jedesmal früh **9** und Mittags **2** Uhr anfangend, in meiner Behausung, 2. Distr. Nr. 271, gegen baare Zahlung nachverzeichnete Gegenstände, als:

Herbst- und Winter-Mäntel, Mantillen von Seide und Spitzen, Ball-Ueberwürfe, Chemisetten und Stickereien jeder Art, Kinder-Kleider, Mantelstoffe, Posamentierwaaren, Ballkleiderstoffe, Bänder ꝛc. ꝛc.

N B. Mittwoch, den 12. d. M., Nachmittags von 2 — 4 Uhr, können besagte Gegenstände im Versteigerungs-Locale eingesehen werden

F. J. Manz.

Neu eingetroffene Façons in:

Wintermänteln und Paletots, sowie

Kleiderstoffen und Jacken,

empfiehlt in allen Qualitäten billigst

F. J. Schmitt.

Milly-, Apollo-, Patent- und Stearinkerzen, englische Patent-Starkerzen, Wagenkerzen, Paraffinkerzen in diversen Größen und Packungen, Stearin-Nachtlichter, Crystall-Lampenöl und raffinirtes Solar-Oel, empfiehlt zu billigsten Preisen

Kohn's Spezereihandlung.

In einer Provinzial-Stadt Unterfrankens ist eine **Apotheke** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Blattes.

Bis 16. d. Mts. wird zu Höchberg im Judenhof guter **Most** verzapft.

8- und 12-eimerige **Fässer** sind zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 214.

Ein **Haus**, welches sich sehr gut rentirt, mit Stallung, Heuboden, Kalterhaus, Keller mit weingrünen Faß, welches besonders für Oekonomen, Häcker sehr passend ist, mit 10 Morgen gute Felder, ist zu verkaufen. Es kann auf Verlangen auch Geld darauf stehen bleiben. Näh. in der Exp.

Ein lakirter Speiseschrank, eine Bettmatraze mit Federn und Roßhaar, ein lakirter Stehpult zum Hoch- und Niederstellen, ein Ofenstein von Marmor und Zimmerfensterläden sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein blau angestrichenes zweirädriges **Handwägelchen** ist abhanden gekommen, wer darüber Auskunft ertheilen kann, oder dasselbe zurück bringt, erhälte eine gute Belohnung im **Platz'schen Garten.**

Sanderstraße Nr. 153 ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

Es wird ein **Mädchen** gesucht, welches Monatsdienst verrichtet. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Logis** in Mitte der Stadt, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ist auf Lichtmeß oder Mai zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St Burkard:
Jakob Schubert von Neuhof, Bäckermeister dahier, mit Anna Maria Hofmann von Abenberg.

Gestorben.

Joseph Heindl, Musiklehrer 75¼ J. alt — Franziska Schmidt, Rentbeamten-Tochter, 21 J. alt. — Kaspar Hämmelmann, Oekonom, 70 J. alt.

Digitized by Google

Nur allein bei

Geschwister Wolf

aus Gernsheim.

Avis für Damen!

Da ich vorige Herbstmesse zum ersten Male hier gewesen und das hochgeehrte Publikum dahier mich mit dem Einkauf begünstigte, so erlaube ich mir, einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diese Herbstmesse besuche, und erlaube mir zugleich, auf meine Verkaufspreise aufmerksam zu machen, **die trotz allem Aufschlag erstaunlich billig gestellt sind.**

Nur allein bei

Geschwister Wolf

aus Gernsheim.

Dort kaufen sie englische, hamburger, niederländische Strickwolle 4-, 5-, 6-fach, Knopfe aller Art, Besatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln aus reinem Stahl, Schnüre, Riemen, Zwirn und dergleichen, und noch tausend in dieses Fach einschlagende Artikel.

Preis-Courant

zu unbedingt festen Preisen.

Englische Wolle, 1/4 Pfd 34 kr.
Hamburger Wolle, 1/4 Pfd. 36 kr.
Niederländ. Wolle 1/4 Pf 22—24 kr.
Feine, schwarze, weiße u. in allen Farben das 1/4 Pfd. 48 kr.
12 Stück Stiefelnestel von 4—8 kr.
12 Stück Stiefelnestel, prima, von 15 und 18 kr.
Alle Sorten Knöpfe 4—8 kr.
30 Porzelainknöpfe 1 kr.
1 Paar Pariser Manchetten-Knöpfe 3 bis 6 kr.
Eine Garnitur Knöpfe, neuester Façon, 3 bis 6 kr.
5 Stricknadeln aus reinem Stahl 1 kr.
ditto für Wolle 2 kr.
25 Stück englische Nähnadeln, welche sich nicht biegen, 2 kr.
6 Stück engl. Stopfnadeln 1 kr.
2 Loth polirte Haarnadeln 2 kr.
8 Loth polirte Krappen u Schlingen 6 kr.
4 Loth Silberdraht 6 kr.
12 Rollen Elsässer Faden 18 kr.
Ohne Rollen 30 kr.
12 Stück Zwirn auf Karten, 100 berliner Ellen, 12 kr.
1 Dutzend Mandelseife 42—44 kr.
1/4 Pfd. schwarz und weißes Eisengarn von 8—10 kr.

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn

Treutlein,

Eckbude vor der Schustergasse.

Dank.

Johann Michael Schmitt aus Erlach, welcher ohnlängst aus der Lehre entlassen wurde und in die Fremde ging, findet sich gedrungen, hiemit nochmals auf diesem Wege dem hochw. Hrn. Pfarrer Eichhorn zu Erlach für alle guten Lehren und alles ihm erzeigte Gute seinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Gott möge es ihm lohnen und ihn segnen!

Erlach, Bez. Ochsenfurt, den 9. November 1862.

Ein junges gebildetes **Frauenzimmer** in den mittleren 20er Jahren, die mit Kochen, Weißnähen, Sticken und Stricken gut umgehen kann, überhaupt sich allen weiblichen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine baldige Unterkunft als Haushälterin gegen angemessenes Honorar. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Exped.

Es wird in ein Putzgeschäft ein bewandertes, braves **Frauenzimmer** gesucht. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Zwei schön möblirte **Zimmer** sind sogleich billig zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 367.

Eine große Auswahl **wollener Bügel, Pferde** und **Bettdecken** in ausgezeichneter Güte und Größe, werden zu billigen Fabrikpreisen verkauft. Bude auf der Domgasse, vor dem Hause des Sattlermeister Herrn Egst ein.

Firma: Gebr. Witzel.

George Boulan. Handschuhfabrikant aus Erlangen,

empfiehlt auch diese Messe sein schon seit Jahren bekanntes Lager aller Sorten **Glacé-, Militär- & Winter-Handschuhe** seinen geehrten Abnehmern bestens.

Achtungsvoll

der Obige.

Verkaufsplatz vor dem k. Bezirksgericht. Verkauf bis Freitag Abend.

Ein dreistöckiges **Haus**, 5 Zimmer ein Stock, nebst Hof und Einfahrt, an der Sommerseite, ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel,

Gastwirth zum grünen Baum.

Bei einem Schreiner findet ein **Lehrjunge** Unterkunft. Näh. in d. Exp. d. Bl.

1200 fl. sind auf erste Hypothek sogleich auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auf 1. Februar 1863 ist der erste und zweite Stock im Hause des 3. Distr. Nr. 244 zu vermiethen. Jeder Stock enthält 3 Zimmern, nebst 2 Mansarden und sonstigen Erfordernissen. Näheres im 3. Distr. Nr. 63.

Digitized by Google

J. A. Jœst,

Schirmfabrikant aus Aachen

empfiehlt, zur jetzigen Meſſe wieder anweſend, einem hochgeehrten Publikum ein **reichhaltiges Lager** der eleganteſten, anerkannt dauerhafteſten **Regenschirme** aller Gattungen zu nachſtehenden Preiſen:

ſeidene Regenſchirme zu 3 fl. 48 kr. und höher,

alpacca dto. zu 3 fl. und höher,

baumwollene dto. zu 1 fl. 15 kr. u. höher,

und hofft ſich auch diesmal, bei ſolchen Waaren zu derartigen Preiſen, der ganzen Gunſt ſeiner geehrten Gönner verſichert halten zu dürfen.

Meine Bude befindet ſich am **Sternplatz** und iſt mit Firma verſehen.

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hieſiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erſtenmale** mit meiner Kunſt- und wiſſenſchaftlichen Ausſtellung hier angekommen bin. Dieſelbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique

oder die merkwürdigſten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.

Neu angekommen und zum Erſtenmale hier aufgeſtellt:

Die Gefangennehmung Garibaldi's.

Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet**

oder: Vollſtändige plaſtiſche lebensgroße Sammlung aller Menſchen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum,**

oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomiſcher phyſiologiſcher und pathologiſcher Gegenſtände, Naturſeltenheiten ꝛc.

Täglich geöffnet von **Morgens** 10 Uhr bis **Abends** 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**

Alles Nähere beſagen die Anſchlag- und ausgegebenen Zettel.

Zu zahlreichem Beſuche ladet ergebenſt ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich von der hohen kgl. Kreis-Regierung die Erlaubniß zur Ausübung meiner zahnärztlichen Praxis in hieſiger Stadt erhalten habe. Längerer Aufenthalt bei einem der renommirteſten Zahnärzte Deutſchlands, ſowie mehrjähriges und noch jetzt fortgeſetztes Studium auf hieſiger Univerſität dürften den verehrlichen Patienten eine, dem neueſten Standpunkte der Wiſſenſchaft entſprechende Behandlung zuſichern. Ich erlaube mir daher, mich einem verehrlichen Publikum für alle in das Gebiet der Zahnheilkunde einſchlägigen Operationen hiemit beſtens zu empfehlen.

Meine Wohnung iſt zur Zeit noch bis auf Weiteres, 3. Diſtr. Nr. 15, Kettengaſſe.

Degen, prakt. Zahnarzt.

Kleiderstoffe & Châles, Mäntel, Paletots & Ueberwürfe

in reichhaltigſter Auswahl und zu den billigſten Preiſen empfiehlt

Carl Bolzano.

Heute

physikalische Soiree

im

Deutſchen-Hofſaale.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere in den ausgegebenen Programms.

Die Vorſtellungen dauern nur noch bis Sonntag.

Ein braver **Junge** vom Lande kann die Schloſſerprofeſſion erlernen. Neubaugaſſe, Nr. 108.

Neue holländer Häringe

zu ermäßigten Preiſen ſind angekommen bei

Joseph Zirkelbach,
Bachgaſſe.

Bekanntmachung.

Samstag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden von der Oekonomie-Commiſſion des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede) die im abgelaufenen Etatsjahre ausgemuſterten Gegenſtände, als Mäntel ꝛc. im Xten Eingange der neuen Infanterie-Kaſerne Nr. 200 gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert.

Würzburg den 9. November 1862.

Einige Ellen breites **Band** gingen wahrſcheinlich vom Rennwegthor bis zum Sanderthor verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

In einer hieſigen Conditorei iſt eine **Lehrlingsſtelle** offen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein guter **Hühnerhund** wird zu kaufen geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Samſtag Abend zwiſchen 9—10 Uhr ging von der Sterngaſſe, durch die Franziskaner- und Neubaugaſſe ein gehäkelter **Geldbeutel** mit circa 4 Gulden verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zwei noch ganz gute blecherne Aufſätze, für viereckige Oefen, ſind zu verkaufen bei

Schloſſermeiſter Schönmann.
Innerer Graben, 2. Diſtr. Nr. 130.

Eilen Sie, der Verkauf dauert nur bis Freitag Abend!

Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße

wird auch dieses Mal der seit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte **Schirm- und Wachstuchfabrikant**

A. Sachs aus Cöln

einen beispiellos billigen Ausverkauf

en gros und Einzeln stattfinden lassen.

500 Regenschirme & En-tout-cas

in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgestelle werden hoch eingetauscht.**

Wachstuch-Decken

in gefirnißten unverwüstlichen Sorten, welche 15 — 20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speisetische dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabrik-Lager gemalter Fenster-Roleaux** in neuesten Landschaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

Bitte genau auf Firma zu achten: A. Sachs aus Cöln.

Es wird für jedes annehmbare Gebot losgeschlagen!

Schirme! Schirme! Schirme!

Verspätet, erst heute hier zur Messe eingetroffen, **folglich nur noch bis Samstag, den 15. d. M.** findet der **Ausverkauf** statt.

Der Vertreter des Hauses **M. Löwenstein** aus **Dresden**
Erste und größte

Regen- & Sonnenschirm-Fabrik

des Königreichs Sachsen.

Seit 32 Jahren, Ueberall auf den größten Meßplätzen Deutschland's bekannt, wird auch hier zum Ersten Male, aber nur bis zum Schuß der Messe circa **2000 Stück Regen-, Sonnenschirme & En-tout-cas** in den besten und schwersten Seiden- und andern dauerhaften Stoffen angefertigt, zu folgenden

beispiellos billigen Preisen

ausverkaufen.

Preis-Courant:

1 Regenschirm in Garnstoff fl. 1.
1 Regenschirm in Hanfstoff, von fl. 1. 30 kr. bis fl. 2. 20 kr.
1 Regenschirm in ächtem Köper-Zwirn-Stoff, von fl. 2 bis fl. 2. 42 kr.
1 Regenschirm in ächt englischem Leder-Stoff, fl. 2. 20 kr.
1 Regenschirm in Alpacca (secunda) fl. 2. 42 kr.
1 Regenschirm in reinem Wollen- und Kameelhaar-Stoff, (prima) fl. 3½ bis fl. 5.
1 Regenschirm **in schwerster Seide,** von fl. 3½ bis fl. 7.
Regenschirme in schwerster Glanzseide und ächt Lyoner Köperseide, sowie eine Auswahl in **En-tout-cas** und **Sonnenschirmen** zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auch werden alte Gestelle an Zahlung angenommen.

Verkaufs-Local: Domstraße, im ehemaligen Büttner Ebert's Haus, erste Etage, (neben der Eisenhandlung des Hrn. Hofmann.

Vergangenen Samstag wurde eine goldene **Brosche** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Es sind zwei ganz neue tafelförmige **Claviere** zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Neue Nußbaumkomode und Ausziehtische sind billig zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 303, Bachgasse.

Ein altes Thürgestell von eichenem Stein wird zu kaufen gesucht im 4. Distr. Nr. 127.

Stadt-Theater.

Dienstag den 11. Novbr. Abonnement suspendu. Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Hugo Müller vom k. Hoftheater in München, zum Benefize des Hrn. A. Schulze: **Die Journalisten,** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag, Volz Hr. Hugo Müller.

Mittwoch, den 12. Novbr. Letztes Gastspiel des Herrn Hugo Müller. **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten. Vorher zum Erstenmale: **Er compromittirt seine Frau.** Lustspiel in 1 Akt.

Leinwand! Leinwand!

Bettzeug und Kleiderzeuge,

werden so billig verkauft, daß man staunen muß!

L. Georgie

aus Rothenkirchen in Sachsen.

Die Bude befindet sich vor dem Stadtgerichts-Gebäude.

Eine Dame sucht ein **Logis** von 2 Zimmern und Alkoven nebst übrigen Erfordernissen bis Lichtmeß zu miethen.

Mädchen können im Nähen Beschäftigung erhalten. Auch werden Lehrmädchen angenommen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Näh. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird

in Mitte der Stadt ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen sogleich zu miethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Distr 2. Nro. 173 ist ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern zu vermiethen.

Für ein Spezerei-Geschäft dahier wird ein solides **Mädchen** als **Ladnerin** gesucht und kann dieselbe womöglich auch bald eintreten. Näheres zu erfragen im 4. Distr. Nr. 16, parterre.

Es sind 3 ineinandergehende Zimmer, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis Lichtmeß zu miethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 531.

Auch sind daselbst zwei einzelne Zimmer zu vermiethen.

Ein geräumiger Keller ohne Faß ist sogleich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 190.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Großvater

Herrn Joseph Heindl,

Musiklehrer und ehemaliger Stadtthürmer zu Amberg,

am 9. ds. Mts in Folge eines Schlaganfalles in seinem 75. Lebensjahre von der Seite seiner Lieben zu rufen.

Seinen Freunden und Bekannten solches auf diesem Wege mittheilend, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. November, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag, den 15. ds., früh 7½ Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Fortschritt

im Gebiete der Metall-Schreibfedern-Fabrikation.

Keine schlechte Stahlfedern und keine Gänsekiele mehr!

sondern

Neu erfundene

Metall-Schreibfedern

mit Schwungkraft und Elasticität, nebst oval abgerundeten Spitzen, die nicht in's Papier greifen, womit Jedermann, vom Kinde bis zum Greise, ohne Ausnahme, selbst der ungeübteste Schreiber, leicht, schnell und schön schreiben kann, anwendbar auf allen, selbst rauhesten Papieren, und für jede Gattung Tinte ohne nachtheiligen Einfluß.

Merkantil-Federn in 4 Spitzen.

per Groß zu 144 Stück von 18 kr. bis 1½ fl. u. h

Neueste Federhalter in grösster Auswahl.

Unter den **230** verschiedenen Sorten befinden sich vorzugsweise für **schwache, krampfhafte und zitternde Hände,** extra zu diesem Zwecke entsprechende **Patenthalter** nebst dazu gehörigen **Federn,** sowie auch neue Kautschuk- und bewegliche elastische Federhalter, für sämmtliche Schulen, Gymnasien und Universitäten privilegirt.

Wachstuch-Decken

in Prachtmustern und unvergleichlicher Güte, für Tische, Kommoden, Pianoforte's etc. etc., abgepaßt, sowie auch nach der Elle, zu unglaublich billigen Preisen. Man bittet ein Maaß der Möbeln mitzubringen.

Verkaufslocal **Domstraße** im ehemaligen Büttner **Ebert's** Haus, 1. Etage (neben der Eisenhandlung von Hrn. **Hoffmann.**)

Betten- & Bettfedern-Verkauf.

Um gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich meine vorräthigen

Betten und Bettfedern

nur noch bis **Samstag Abends** zu auffallend billigen Preisen.

Mein Verkaufs-Lokal ist wie bekannt im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer

aus Adelsheim.

Der vollständige

Sulzbacher Geschäfts-Kalender

für das Jahr 1863,

à 36 kr.,

ist soeben eingetroffen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

Sterngasse Nr. 169.

Zu verkaufen

eine **Decimal-Waage,** eine **Solar-Oel-Lampe** zum Hängen und eine polirte **Chatoulle** zu Weinproben eingerichtet. Näh. in der Exp. d. Bl.

Mit allerh. Genehmigung des k. Ministeriums d. Innern.

A. Ott'sche Mund- und Zahn-Essenz

zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruchs, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches; von einem kgl. Medizinal-Collegium geprüft und amerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleinere 18 kr. nebst Gebrauchsgette Briefe und Gelder nebst 3 kr. für Bestellgebühr werden franco erbeten.

Adam Ott in Augsburg.

Alleinige Niederlage in Würzburg bei

Carl Volzano.

Dockenflachs

bester Qualität empfiehlt

J. M. Wolpert

an der Stockstiege.

Ein junger **Mensch** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als **Auslaufer** oder auch sonst irgendwo Beschäftigung. Frank. Briefe unter Ziff. H. besorgt die Exp. d. Bl.

Ein junger **Mensch** von 18 Jahren wünscht die **Metzger-Profession** zu erlernen. Näh. in der Exp.

1834r, 58r, 59r **Wein** wird in schicklichen Partien abgegeben im 3. Distr. Nr. 214.

Ein Nuß- oder Kirschbaum ger. **Schreibtisch** mit Schubläden wird sogleich zu kaufen gesucht. Näheres 1. Distr. Nr. 356.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Dem hohen Adel und verehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenſt an, daß ich mein Geſchäft als **Kinder-Kleider-Magazin** von heute an im Schenkhofe eröffnet habe. Auch empfehle ich mich zugleich im **Waschen** von **Seide-** und **Wolle-Stoffen**, ſowie **Handschuhen**, und verſpreche billige und reelle Bedienung. Um geneigten Zuſpruch bittet ergebenſt

Suſanna Müller, Kleidermacherin.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt ſich, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er unter dem Heutigen ſein Geſchäft als

Juwelier und Goldarbeiter

im Hauſe des Herrn Kaufmann Schmitt in der Sandgaſſe eröffnet hat, und empfiehlt ſein Lager, welches in den **neueſten Muſtern** beſteht, zur gütigen Beachtung; auch werde ich ſtets bemüht ſein, die mir gegebenen Aufträge auf das Beſte und in der **neueſten** Façon zu verfertigen; ferner werde ich zu jeder beſtellten Zeit die Zeichnungen dazu nach Geſchmack ausführen und alle in dieſes Fach einſchlagenden Reparaturen auf's Beſte und Billigſte beſorgen; ebenſo **getragene matte** Gegenſtände wieder neu aufarbeiten.

Würzburg, den 10. November 1862.

Karl Tempel, Juwelier & Goldarbeiter,
Sandgaſſe, im Hauſe des Hrn. Kaufmann Schmitt.

Höchſt intereſſantes Werk!

In **Ferd. Keſſelring's** Verlag in Hildburghauſen iſt erſchienen und in Würzburg in **Julius Kellner's** fränkiſcher Buchhandlung zu haben:

Der Verkehr mit den Verſtorbenen

auf magnetiſchem Wege.

Ein Buch zum Troſte der Menſchheit.

Enthaltend: den unumſtößlichen Beweis von der perſönlichen Fortdauer und Beſchäftigung der Seele nach ihrer Trennung vom Körper; durch protokollirte Ausſagen ekſtatiſcher Somnambülen geliefert von

L. A. Cahagnet.

Preis jeder Lieferung **36 kr.**

Ein höchſt wunderbares, große Offenbarungen enthaltendes Buch. Der Verfaſſer behandelt den für jeden Menſchen ſo hochwichtigen Gegenſtand mit einer ſo durchdringenden Wärme, das ſcheinbar Unglaubliche berichtet er mit ſo in die Augen leuchtender Redlichkeit, daß der Gedanke an Erdichtung und Sinnentäuſchung gar nicht aufkommen kann.

In **Julius Kellner's** fränk. Buchhandlung ſoeben eingetroffen:

Sulzbacher vollständiger Geschäfts-Kalender pro 1863. geh. à 36 kr.

Feinſter Dockenflachs

iſt eingetroffen und empfiehlt denſelben unter billigſtem Preiſe

Joseph Scheuer,
nächſt dem Fiſchmarkte.

Crinolinen und Stahlreife,

nur in den **beſten** Sorten, empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Aloys Rügemer.

Solar-Oel

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

Joseph Zirkelbach.
Bachgaſſe.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Liedertafel.

Statt heute — **morgen Mittwoch** Abends 8 Uhr — Probe für den Männerchor.

Donnerstag den 13. — Gesellschaftsabend für Herren, mit Streichorchester à la Strauss, unter gefälliger Direction des Hrn. Musikdirectors Hamm, **im Theater-Saale**. Anfang 8 Uhr.

Liederkranz.

Sonntag den 16. u. Dienſtag den 18.

Tanz-Unterhaltung

im Platz'ſchen Garten.

Anfang ½8 Uhr.

Einladungskarten können Donnerstag den 13 und Samſtag den 15. von 9—11 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden.

Der Ausſchuß.

Carl Schlier

Nro. 352/3,
Schustergasse,

empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in:

Pariſer Shlips und **Cravatten,**
Lyoner Taffet-Tücher,
Cachenez und **Shawls,**
Taſchentücher
in Seide, Leinen und Cattun,
Hemden und **Hemdeneinſätze,**
Bukskinghandſchuhe,
Geſundheits-Leibchen,
geſtrickten **Jacken,**
Hoſen und **Halbſtrümpfen.**

3000 fl. vormundſchaftliche Gelder ſind gegen die übliche Verſicherung theilweiſe auszuleihen. N. in der Exp.

Es wurde ein weißes Kleid gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Für einen ſoliden Arbeiter ſteht eine **Schlafſtelle** offen. Näheres Nr. 209 in der Korngaſſe.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. u. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. V.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	8 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. 30 M. N.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. u. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. Nm.
Rothbrunn-Gisselbach	5 U. — M. A
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., Beilagen 1½ kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 270. Mittwoch, den 12. November 1862. Martin, P.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die Stelle eines rechtskundigen Bürgermeisters zu Roth mit einem Jahresgehalte von 600 fl., dann Taggelder-Bezug von 3 fl. für auswärtige Kommissionen. Bewerbungsfrist 4 Wochen, innerhalb welcher Zeit die Meldungen beim Stadtmagistrat Roth einzureichen sind.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene 2. Schulstelle zu Großheubach, kgl. Bez.-Amtes Obernburg, Distr.-Schulinsp. Klingenberg; Ertrag 350 fl.

Nach Ausschreiben des Stadtmagistrates sind Gesuche um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Packträgerinstitutes dahier bis zum 15. ds. Mts. einzureichen. Der künftige Institutseinhaber hat zunächst 20 Packträger unter der nöthigen Garantie zu stellen, und ist die Zahl nach Bedürfniß zu vermehren. Als Packträger dürfen nur gut beleumundete Personen angenommen werden. Die Annahme unterliegt der Bestätigung des Stadtmagistrats und erhält jeder Packträger eine mit dem Siegel des Stadtmagistrates versehene Legitimationskarte. — Die Packträger sind mit einem gleichen Anzuge und mit den Ausrüstungsgegenständen zu versehen. — Die Packträger können zur Fortschaffung aller Sachen, Lasten, Effekten, zu Umzügen und zur Bestellung von expressen Briefen im Innern der Stadt, sowie als expresse Boten über Land, auch zu den verschiedenen häuslichen und geschäftlichen Handleistungen, als Wassertragen, Stubenwichsen, Zimmer- und Kleiderreinigen, Möbelputzen und dergl. verwendet werden und müssen Gegenstände, welche sie in Körben fortschaffen, bis zum Gewichte von 30 Pfund (bayer.) und solche, welche sie mit Tragbahren oder Karren befördern, bis zu 100 Pfund Gewicht übernehmen. — Als Aufstellungsorte werden bestimmt: a) der Vierröhrenbrunnen, b) der Paradeplatz, c) die Neubaustraße, d) die Sanderstraße, e) der freie Platz vor dem Schrannengebäude und dem Bahnhofe, f) das Bürgerspital, g) die Fleischbankgasse, h) der grüne Markt, i) der freie Platz vor der Adlerapotheke, k) der vor dem Hosspitale. Die Packträger auf dem freien Platze vor dem Schrannengebäude und dem Bahnhofe sind bei der Ankunft von Bahnzügen zu verstärken, um von den Reisenden Gepäcke oder sonstige Aufträge entgegennehmen zu können. — In den Monaten April und September haben die Packträger von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr und in den Monaten Oktober mit März von früh 7 bis Abends 7 Uhr in Thätigkeit zu bleiben. — Jeder Packträger muß mit einem Fähnchen versehen sein und dasselbe am Kopfende seines Ausrüstungsgegenstandes aufstecken, sobald er arbeitsfrei ist. Ist er frei, so muß er jeden Auftrag, der nicht über eine Stunde Zeit erfordert, sofort annehmen und ausführen. — Nur die tarifmäßigen Gebühren dürfen verlangt und unter keinem Vorwande eine weitere oder besondere Vergütung, Trinkgeld u. dgl. gefordert werden. Die Bezahlung braucht nur gegen Verabfolgung einer als Quittung dienenden Marke zu erfolgen. Der Packträger muß diese Marke, auf welcher die Nummer des Packträgers, Datum und Jahreszahl, die Höhe des Geldbetrags und das Instituts-Comptoir verzeichnet sein müssen, unaufgefordert bei der Zahlung überreichen und falls sie nicht angenommen werden sollte, in Gegenwart des Auftraggebers sofort zerreißen. — Es ist zugleich ein vollständiger Packträgertarif sowohl für bestimmte Gänge als bestimmte Zeiten erlassen worden.

Das Verzeichniß der der durch die Verloosung vom 5. November 1862 zur Rückzahlung bestimmten Staatscapitalien des Königreichs Würtemberg ist in unserer Expedition einzusehen.

Im Landrathsabschiede für Schwaben wird der Antrag, daß die Eisenbahnwagen 3. Klasse nicht mehr versperrt werden sollten, abgewiesen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 13. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Schlereth von Greußenheim wegen Betrugs.

* Gestern wurde dahier ein Arbeiter-Unterstützungs-Verein gegründet, welcher die Unterstützung erkrankter und invalider Mitglieder und die ordentliche Beerdigung der gestorbenen Mitglieder bezweckt. Durch diesen Verein wird einem längst fühlbaren Bedürfnisse endlich abgeholfen, und fanden die vom provisorischen Comité entworfenen Statuten bei der sehr zahlreichen Versammlung solchen Anklang, daß sie sämmtlich fast ganz unverändert angenommen wurden. Der Verein wird mit 1. Dezember seine Thätigkeit beginnen und sind bereits zahlreiche Einzeichnungen erfolgt.

† Donnerstag den 13. November früh um 9 Uhr wird der monatliche Gottesdienst des Marienvereins mit einer heil. Messe und Predigt in der Valentinuskapelle bei den PP. Franziskanern abgehalten.

Erlangen, 10. Nov. Von den städtischen Collegien wurde beschlossen, eine Turnhalle zu bauen, welche die Summe von 8000 fl. erfordern wird.

München, 10. Nov. Die Augsb. Abd.-Ztg. schreibt: Mehr als mit der griechischen Thronfolge beschäftigt man sich jetzt im Publikum mit dem etwaigen Schicksal der Propyläen, die König Ludwig seit seiner Rückkehr noch keines Blickes würdigte, obgleich dieselben erst während der Abwesenheit des Königs enthüllt wurden. Der Gedanke, sie zum Abbruch zu versteigern, scheint wohl der populärste. Die Verherrlichung des alten Hellas ließe man sich ja gerne gefallen, wenn sich das Neugriechische daran hinwegkratzen ließe. Man sollte Letzteres wenigstens theilweise versuchen. Unter allen Umständen aber bitten wir hiesige und auswärtige Schöngeister, unsere gute Hauptstadt für alle Zu-

Digitized by Google

kunft mit der oft beliebten Benennung „Neu-Athen" zu verschonen.

Unter den dem Grafen Spaur in München entwendeten in einer Cassette verwahrten Gegenständen befindet sich u. A. auch eine große goldene Medaille, 3½ Zoll im Durchmesser, ½ Zoll dick, mit dem Bildnisse des Papstes und einer auf die bekannte Flucht des heil. Vaters aus Rom bezüglichen Umschrift, werth 1200 fl. Ein Kammerdiener und ein Zimmermädchen des Grafen wurden als des Diebstahls verdächtig in Haft genommen. Auf die Ausfindigmachung der gestohlenen Gegenstände ist eine Belohnung von 1000 fl. gesetzt.

Ludwigshafen. Am 15. d. Mts. beginnt die hiesige neue Aktienbrauerei mit der Bierfabrikation.

Der Bayer. Ztg. gehen folgende Berichte zu: Aus Palermo wird uns berichtet, daß dort die Waffenlieferungen für Griechenland unter den Augen der piemontesischen Behörden in vollem Gange seien. In den Cafés, Osterien und anderen öffentlichen Orten sind gedruckte Ankündigungen aufgelegt, wonach die Besitzer von Waffen aller Art, zumal von Flinten, Pistolen und Säbeln, aufgefordert werden, ihre etwaigen Verkaufsbedingungen dem Negocianten C. F. Ansaldi schriftlich oder mündlich bekannt zu geben.

Nach Briefen aus Rom wäre der das besondere Vertrauen des hl. Vaters genießende Hausprälat, Fürst von Hohenlohe, mit einer besonderen Sendung nach Deutschland abgereist. König Franz II. beider Sicilien hat den Quirinal verlassen, um nicht dem heil. Vater länger zur Last zu sein, und wird künftig den Palast Farnese bewohnen. Fürst Ruspoli, der im Verdachte stand, zu dem römischen Nationalkomité zu gehören, ist aus Rom ausgewiesen worden, und hat sich nach Neapel begeben.

Aus London wird folgende Warnung erlassen: Es hat sich die Wahrnehmung ergeben, daß von manchen unzuverlässigen Personen hier die bei der Londoner Ausstellung gewonnene Kenntniß von den Firmen fremder, besonders deutscher Gewerbetreibenden dazu benützt wird, um sich als Agenten anzubieten, Bestellungen zu machen, überhaupt Geschäftsverbindungen einzuleiten. Es erscheint als eine Pflicht, allen Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse solchen Anerbietungen gegenüber die größte Vorsicht anzurathen, damit sie nicht Beziehungen eingehen, welche später zu ihrem Nachtheil ausschlagen. Bereits sind mehrere Fälle bekannt, wo entschiedene Schwindler dergleichen Versuche gemacht haben. Der Handwerksmann und kleine Fabrikant wird in der Regel besser thun, sich für den auswärtigen Absatz seiner Waare der Vermittelung eines ihm wohlbekannten inländischen Kaufmannes zu bedienen, als sich in Verbindungen mit fremden Personen einzulassen, deren Solidität nicht außer aller Frage steht.

Neuestes.

Corfu, 8. Nov. Hier und auf Zaune fanden Demonstrationen zu Gunsten Englands statt, während anderseits britische Soldaten mit dem Volke fraternisirten. Mehrere Municipien Joniens richteten Sympathie-Adressen an die provisorische Regierung in Griechenland.

Von der polnischen Grenze, 10. Novbr. Gestern Nachmittag wurde der gegenwärtige Spionenchef, Felkner, auf der Hausflur seiner Wohnung erdolcht gefunden; demselben waren die Ohren abgeschnitten. Der Thäter ist unermittelt.

Nachschrift.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Forts.) Der Thatbestand ist folgender: Das Anwesen des Müllers Melchior Reich bildet keine geschlossene Hofrieth und sind namentlich mehrere Stallthüren gar nicht verschließbar. Als am 14. August Abends die Ehefrau desselben zuerst vom Felde nach Hause kam, fand sie die Hausthüre und die Stubenthüre offen, einen Schrank mit einem Beile aufgesprengt und daraus 210 fl. 48 kr., bestehend in 4 Rollen zu 50 fl. und 4 Kronenthalern, entwendet. Auch den Koffer des Angeklagten fand man erbrochen und wollte derselbe eine silberne Uhr und 2 fl. an Geld vermissen. Der Verdacht fiel Anfangs auf einen Mühlarzt Brand von Gänheim, der am selben Tage die Mühle besucht hatte; er wurde durchsucht und fand man blos einige Groschen bei ihm. Später suchte man auf Anrathen des Angeklagten nach dem gestohlenen Gelde und fand dasselbe nach seiner Anleitung in der Radstube, auf einem Kartoffelacker und einem Kornacker versteckt. Nur 11 fl. 24 kr. fehlten. Da der Angeklagte am fraglichen Nachmittage sich unter dem Vorwande, sich Zwetschgen zu holen, vom Acker, wo er arbeitete, entfernt hatte und eine Viertelstunde ausgeblieben war, wendete sich der Verdacht gegen ihn, und er gestand auch sofort die That ein. Er will ganz verbleudet gewesen sein. Sein Leumund war seither ungetrübt. — Der Staatsanwalt hielt die Anklage fest und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Der Vertheidiger suchte darzuthun, daß voller Schadenersatz geleistet sei, und beantragte, das Schuldig unter Annahme mildernder Umstände auszusprechen. — Die Geschwornen erhielten 2 Fragen: 1) auf Verbrechen des Diebstahls, 2) auf Zurückgabe des entwendeten Geldes. Nach ¼stündiger Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Mayer von Kitzingen als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch beide Fragen bejaht wurden. Das Urtheil lautete dem Antrage des Vertheidigers gemäß auf 2 Jahre Gefängniß; der Staatsanwalt hatte 4 Jahre Zuchthaus beantragt.

III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Schwab, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich. Protokollführer Hr. Bez.-Ger.-Accessist Wirsing. St.-Anw. Hr. 2. St.-Anw Endres. Verth. Hr. k. Advokat Streit. Geschw. die HH. Steigerwald, Fackelmann, Ordolf, Heßdörfer, Meinzinger, König, Sprung, Berlenz, Wald, Molitor, Ehrlich und Weber. — Angeklagt ist Joh. Beck, 27 Jahre alt, led. Taglöhner von Ochsenfurt, wegen Verbrechens der Nothzucht und Vergehens der unfreiwilligen unerzwungenen Unzucht, verübt an zwei unmündigen Mädchen. Der Angeklage stellt die That in Abrede und will sich mit der hinfallenden Krankheit entschuldigen. Es sind 12 Zeugen geladen, darunter Hr. Gerichtsarzt Dr. Mayer von Ochsenfurt und Hr. Prof. Dr. Bamberger als Sachverständige. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt, daher wir von einem ausführlicheren Referate im Interesse der Sittlichkeit Umgang nehmen wollen.

(Fortsetzung folgt.)

Wir nehmen hiemit nochmals Veranlassung, auf die im Saale des deutschen Hofes stattfindenden physikalischen Soireen u. Vorstellungen von Nebelbildern ꝛc. aufmerksam zu machen. An letzteren ergötzen sich jetzt besonders die Zöglinge unserer verschiedenen Volksschulen und Institute. Es versteht sich, daß von dem Aussteller eine zweckmäßige Auswahl der Bilder getroffen worden, an deren Vorzeigung sich denn auch passende Belehrungen knüpfen. Der Eindruck, welchen diese Vorstellungen auf die Jugend machen, spricht am empfehlendsten für die betreffende Schaustellung, und verdient Hr. Dr. Schober auch deshalb lobende Anerkennung, weil er mit Uneigennützigkeit auch den Kindern ärmster Familien den Zutritt ermöglicht.

Terminkalender für diese Woche.

Am 13. Nov.: II. Ediktstag im Concurse des Bauern Joh. Ad. Endres von Birkenfeld, früh 9 Uhr beim k. Landgerichte Rothenfels.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. November. Mit Ausnahme von österr. Creditaktien, die zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 759. Venetianer 77⅜. National 65¹⁵/₁₆. 1860er Loose 73³/₁₆. Creditaktien 213½ Geld — Abends 6 Uhr. In der Effectensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditactien 211½ bez. National 65⅞ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

marco 5 fl. 34— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 23— kr., Engl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechsel auf Wien Souverains 11 fl. 48 kr., rus. Imperials 9 fl. 40— kr., k. S. 46½ P. 96— G.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, heute Morgen 4½ Uhr unſern einzigen, unvergeßlichen Sohn

Georg Vollmeyer

in Folge einer Hirn-Entzündung von uns zu rufen.

Wir bringen dieſe ſo traurige Nachricht unſern Freunden und Bekannten zur Kenntniß, mit der Bitte, Ihm ein dauerndes Andenken zu bewahren.

Die tieftrauernden Eltern.

Würzburg, den 12. November 1862

Dankſagung.

Für die ſo zahlreiche und tröſtende Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienſte unſeres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegerſohns und Schwagers

Adolph Treutlein. Kaufmann dahier,

ſagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unſeren herzlichſten Dank.

Würzburg den 12. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Privat-Entbindungen.

Die unterzeichnete praktiſche Hebamme nimmt Mädchen, die ihrer Entbindung nahe ſind, und verſpricht die größte Verſchwiegenheit und billige Bedienung.

Elisabetha Meckel
in Eberſtadt bei Darmſtadt.

Martin Führer

aus Schwabbruck bei Schongau

empfiehlt ſich dieſe Meſſe wieder mit einem Lager ſelbſtfabricirter Leinwand, **Tiſch-** und **Tafeltücher** mit den dazu paſſenden **Servietten.** Ferner eine ſchöne Auswahl von **Linzer Tuch, Bielefelder Leinwand, Taſchentücher,** 1¾ **breite Leinwand zu Betttücher ohne Nath,** Bettzeugen, Doppeltücher, alles noch zu annehmbaren Preiſen.

Für das die vorige Meſſe geſchenkte Zutrauen dankend, ſehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen.

Das Verkaufslokal befindet ſich wie früher bei Hrn. Karl Möller auf der Domſtraße.

Nur noch bis Samſtag Abend

werden, um Koſten des Rücktransportes zu ſparen, trotz des bedeutenden Aufſchlages der Garne, bekannte gute, dauerhafte

Leinenwaaren

zu den alten billigen Preiſen abgegeben.

Meine Damen!

Noch iſt es Zeit, kaufen Sie im Vorrath, denn die Waare wird **täglich theurer, bis zum Ende der Meſſe verkaufen wir um 33⅓ % billiger, als ſolche Waaren irgendwo anders zu beſchaffen ſind.**

Aber nur noch bis Samſtag Abend!

Domſtraße, bei Hrn. Weißküfner Burger, vis-à-vis Caffee Schönbroun.

Wolfſtein & Comp., aus Breslau.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 12. Novbr. Letztes Gaſtſpiel des Herrn Hugo Müller. **Man ſucht einen Erzieher.** Luſtſpiel in 2 Akten. Vorher zum Erſtenmale: **Er compromittirt ſeine Frau.** Luſtſpiel in 1 Akt.

Bekanntmachung.

Nach Notariatsurkunde des Unterfertigten vom Heutigen haben die Kaſpar und Margaretha Tüchert Eheleute von Sulzfeld die allgemeine Gütergemeinſchaft für die Folgezeit vertragsmäßig unter ſich ausgeſchloſſen, was hiedurch zu Jedermanns Kenntniß und Darnachachtung gebracht wird.

Königshofen, den 8. November 1862.

A. Hippler, k. Notar.

Damen-Mantelſtoffe

in reichſter Auswahl bei

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Es wird ein **Mädchen** geſucht, welches Monatsdienſt verrichtet. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Haus,** welches ſich ſehr gut rentirt, mit Stallung, Heuboden, Kalterhaus, Keller mit weingrünen Faß, welches beſonders für Oekonomen, Häcker **ſehr paſſend iſt, mit 10 Morgen gute Felder, iſt zu verkaufen. Es kann auf Verlangen auch Geld darauf ſtehen bleiben. Näh. in der Exp.**

In einer Provinzial-Stadt Unterfrankens iſt eine **Apotheke** zu verkaufen. Wo? ſagt die Expedition ds. Blattes.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Bahn-Tinktur gegen Bahnschmerz, welche Bahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie auf meine Bahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Bähne, und zur Bewahrung vor Bahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Bähne angewendet, zur Bewahrung jeden Bahnschmerzes und Bahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Bahnfleisches — aufmerksam zu machen.

per 1/2 Flacon à 24 kr., 1/1 Flacon 42 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Baké in Stuttgart. Immenstadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d. d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu sagen und kann Ihnen über die Erfolge desselben nur die günstigsten Resultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, so verbreitete sich, nachdem einigen, mit Zahnschmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, so, daß jetzt fast kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie ersuche, mir einstweilen 12/1 Flacons davon zu senden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beseitigung der Zahnschmerzen ist, so nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hiersein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menschheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfehle ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Neue türkische Zwetschgen und fränkische Brünellen, ausgezeichneter Qualität, empfiehlt

Eduard Weber.
Marktgasse.

Lehrbuch für Technische Schulen!

Bei J. Engelhorn in Stuttgart ist soeben in 2ter Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Mechanik für Gewerb- und Handwerkerschulen, sowie zum Gebrauche in Realschulen und zum Selbstunterrichte von **Ph. Huber,** Direktor der Gewerbschule zu Pforzheim. Zweite, wesentlich verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 470 Holzschnitten. Preis, brosch., à 2 fl. 30 kr.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von

Julius Kellner in Würzburg.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt,** Sander-Straße.

Eine tüchtige **Kaffee-Köchin,** die sogleich eintreten kann, wird gesucht. Wo? sagt die Exp.

Auf dem Sternplatz, 3. Distr. Nr. 170, ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Ein kleines goldenes **Medaillon** mit Photographie wurde verloren. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein goldenes **Medaillon** (fausse montre) ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

Gasthof u. Restauration.

Ein im besten Rufe stehender Gasthof mittleren Ranges, oder erste Restauration, wird mit Inventar, jedoch ohne Zwischenhändler, zu pachten gesucht, und kann alsbald angetreten werden. Franco Offerten sub A. Z. poste restante Coblenz.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann bei Schlosser Dummer in die Lehre treten.

1000—2000 fl. sind gegen gute Versicherung auf 1. Hypothek in hiesiger Stadt auszuleihen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Im 5. Distr. bei Gebr. Brod ist großes Gerauer Kraut zu verkaufen.

Gestern wurde von der Residenz durch die Hofstraße über den Paradeplatz bis zum Musiksaale eine **10-fl.-Rolle** verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung. Näheres in der Exped.

Ein Laden

im 2. Distrikt Nr. 168 ist pr. 1. Februar 1863 zu vermiethen

Eine **Schürze** wurde am Montag Abend von einer armen Frau verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp. ds. Bl.

Ein **Regenschirm** blieb in der Schrannenhalle stehen. Derselbe kann gegen die Einrückungsgebühren bei Hauck daselbst abgeholt werden.

Digitized by Google

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grundkapital der Gesellschaft 5 Millionen 500,000 Gulden.
Reservefonds „ „ 1344195

Die Versicherungs-Gesellschaft des **deutschen Phönix** bringt hiemit zur Anzeige, daß sie den Kaufmann **J. M. Oestreicher** in Eßleben zu ihrem Agenten für das Landgericht Werneck, Bezirksamt Schweinfurt, ernannt hat.

Frankfurt a/M. den 8. Oktober 1862.

Vdt. der Verwaltungsrath: **Carl Frhr. v. Rothschild.**
Der Direktor des deutschen Phönix: **Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend erlaubt sich der Unterzeichneten die ihm übertragene Agentur angelegentlichst zu empfehlen.

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden alle beweglichen Gegenstände zu möglichst billigen **festen** Prämien, so daß **unter keinen Umständen Nachzahlungen** zu leisten sind.

Prospekte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich von den Unterzeichneten verabreicht und weitere Auskünfte gerne ertheilt.

Eßleben, den 7. November 1862.

J. M. Oestreicher.

Bekanntmachung.

Ich finde mich veranlaßt, zur Offenkunde zu bringen, daß Konrad Haßlauer, seither bei mir in Arbeit stehend, von nun an nicht mehr bei mir beschäftiget ist, und sonach derselbe auch keinen Auftrag mehr hat, in meinem Namen in geschäftlicher Beziehung sowohl, als auch bezüglich meiner Privatverhältnisse irgend welche Handlung zu vollziehen.

Würzburg den 7. November 1862.

Carl Hasslauer, Zimmermeister.

Soeben ist eingetroffen:

Vollständiger Sulzbacher

Geschäfts-Kalender

für 1863.

Preis — 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

J. F. Rehm aus Reutlingen

empfiehlt sein Lager in gestrickten und gehäckelten Wollenwaaren, bestehend in **Caputzen, Hauben, Jäckchen, Schühchen, Fichus, Unterärmeln, Krägelchen** ꝛc. zu den billigsten Preisen; ferner verkaufe ich eine kleine Partie ältere Caputzen zu herabgesetzten Preisen.

Das Lager befindet sich im Gasthaus zum Schönbrunnen Zimmer Nr. 4.

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, den 18. d. Mts, Vormittags 9½ Uhr,** versteigert das unterfertigte Domainenamt in dem zur Revier Obersambach gehörenden Rüderer Walde öffentlich an die Meistbietenden:

a) 358 Kiefern-Stämme, Pfähl- und Bauholz,
b) 19½ Klafter Kiefern-Scheit- und Prügel-,
c) 7 „ „ Stockholz } Dürrholz.
d) 300 Stück „ Wellen

Die Zusammenkunft findet im Distrikte „Kientännig" bei Untersambach Statt.

Wiesentheid, 10. November 1862.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Seubert.

Versteigerung.

Die Militär-Lokal-Verpflegs-Commission versteigert **Montag, den 17. ds., Vormittags 9 Uhr,** im ehemaligen Landgerichts-Gebäude nächst dem Zellerthore unbrauchbare Gegenstände, wozu eingeladen wird.

Würzburg, den 12. November 1862.

Heute

physikalische Soiree

im

Deutschen-Hofsaale.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere in den ausgegebenen Programmen.

Die Vorstellungen dauern nur noch bis Sonntag.

Eine **Dienstmagd** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein noch ganz gut erhaltener **Steinkohlenofen** ist billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 379.

Die Herrn Franz Joseph Dunzinger und Friedrich Karl Schwarz, Wachszieher von hier, wollen in ihren Anwesen, Distr. 1. Nro. 402 und Distr. 4. Nro. 225½, Dampfkessel zum Wachsschmelzen einsetzen lassen.

Erinnerungen gegen die Aufstellung und Benützung der Kessel auf den angegebenen Plätzen sind innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses und der Nichtberücksichtigung im Geschäftszimmer des Rechtsrathes Lud vorzubringen.

Akten und Pläne liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Würzburg am 8. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.
Herzog.

---

7 Mann gute **Musiker** suchen Näheres bei Georg Wallrapp, klein, einen Platz zu den Kirchweihtagen. in Theilheim bei Randersacker.

Eine schöne geräumige **Wohnung** mit allen Erfordernissen wird zu vermiethen gesucht. Näh. in der Augustinergasse Nro. 223.

Eine zuverlässige **Köchin** wird sogleich außer der Stadt gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** wird für eine Wirthschaft sogleich gesucht. Näheres in der Exped. d Bl.

Gutes Wiesen-Heu

wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein solides **Mädchen** sucht in der Nähe des Theaters ein kleines Stübchen oder Kammer, jedoch ohne Bett, zu miethen. Näheres im goldenen Löwen in der Semmelsgasse.

Soeben ist erschienen und wird in allen bayerischen Buchhandlungen Subscription darauf angenommen; in Würzburg durch **Julius Kellner's** stänk. Buchhandlung zu beziehen:

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage

von

L. Hauff's Universalrathgeber für den bayerischen Staatsbürger

mit Berücksichtigung der neuesten gesetzlichen Bestimmungen bearbeitet.

Erste Lieferung. 6 Bogen gr. 8. Preis 18 kr.

Das Ganze erscheint in 8 monatlichen Lieferungen à 18 kr.

Die neuen Gesetze über Gerichtsorganisation und Notariat, die neuen Strafgesetze, das neue Handelsgesetz ꝛc. haben alle ähnlichen Bücher unbrauchbar gemacht, weßhalb diese neue mit genauer Berücksichtigung dieser Gesetze bearbeitete Auflage einem wirklichen Bedürfnisse abhelfen wird. — Zu recht zahlreicher Subscription ergebenst einladend, bemerke ich noch, daß jede Buchhandlung auf 12 Exemplare ein Frei-Exemplar liefern kann.

C. H. Gummi in München.

Der Verkauf des **Herrn-Garderobe-Magazins** von **L. Späth** aus **München**, Verkaufslokal: **Domstrasse, bei Hrn. Goldarbeiter Guttenhöfer eine Stiege hoch währt nur**

noch bis Samstag Mittag 12 Uhr.

Man bittet genau auf Firma und Verkaufs-Local zu achten.

Die neuesten

Mäntel & Paletots,

von den billigsten bis zu den feinsten, in reichster Auswahl vorräthig bei

S. Rosenthal.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an Johannitergasse Nr. 125 befindet und indem ich für das bisherige Zutrauen danke, bitte um fernere Erhaltung desselben.

Georg Förster, Schuhmachermeister.

Lokal-Veränderung.

Das Lokal der:

Jul. Staudinger'schen Buchhandlung und Lesebibliothek

befindet sich von heute an im **Kürschnerhof,** II. Distr. Nr. 392, im Hause des Herrn Goldarbeiter Lämmlein.

Wie bisher, so werde ich auch für die Folge stets bemüht sein, den Wünschen meiner geehrten Kunden bestmöglichst zu entsprechen, ich bitte daher, für das seitherige Vertrauen bestens dankend, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Julius Staudinger,
II. 392 Kürschnerhof.

Durch persönliche Einkäufe in Paris und Leipzig ist mein Lager in

Kleiderstoffen & Nouveautés

reichlichst sortirt und werden zu billigen Preisen abgegeben bei

S. Rosenthal.

NB. Zu der morgen bei mir anberaumten Versteigerung, Damengegenstände ꝛc. betreffend, wird bemerkt, daß auch in Parthien abgegeben wird.

J. F. Manz.

Man sucht einen **Einstandsmann** für einen noch nicht Eingereihten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein junger **Mann,** der im Schnittwaaren- und Weingeschäft bewandert ist, sucht als Volontair unterzukommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Flügel** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein kleines heizbares **Zimmer** ist zu vermiethen in der Wöllergasse Nr. 228½.

Eine Werkstatt und ein Logis ist auf das nächste Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an auf der Hofstraße im Hause des Herrn Privatier Schraut.

Würzburg, 12. Novbr. 1862.

Dr. Acher,
pr. Arzt.

Ein Uhrmacherlehrling
wird in einem hiesigen Geschäfte gesucht. Näheres im Bureau von
J. F. Manz.

Zu verkaufen

ein fein zugerittenes schön geformtes Reitpferd, dunkelbraun, unbedingt zuverlässig und fromm in allen Situationen, nicht über 10 Jahre alt und dürfte sich dasselbe auch für einen eleganten Einspänner gut eignen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine **Schürze** wurde gefunden; abzuholen im 3. Dist. Nr. 69 Domer Pfaffengasse.

Ein **Portemonais** wurde gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

In ein En gros- und En detail-Geschäft wird ein junger Mann (Israelite) mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht. Das Nähere auf Franco-Anfrage unter Z. Z. besorgt die Exp. d. Bl.

Man bittet um die Zurückgabe zweier vorgestern verlorener zusammengenieteter Schlüssel. Näh. in der Exp.

Ein junger Mann sucht einen Dienst als **Hausknecht** in einer Wirthschaft oder sonst wo. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

Meßanzeige für Damen!

Da ich die hiesige Messe mit eigenem Fabrikate von ächten Zwirn- u. Seiden-Spitzen wie auch Schleier, Barben, Kragen, und noch vielen in diese Branche einschlagenden Artikeln besucht habe, so lade ich die verehrten Damen zur gütigen Abnahme ergebenst ein.

Die Bude befindet sich auf der Domstraße vor dem Hause der Frau Seamoni.

W. Lauber
aus dem böhmischen Erzgebirge.

Leinwand! Leinwand!

Bettzeug und Kleiderzeuge,
werden so billig verkauft, daß man staunen muß.

L. Georgie
aus Rothenkirchen in Sachsen.

Die Bude befindet sich vor dem Stadtgerichts-Gebäude.

Eilen Sie, der Verkauf dauert nur bis Freitag Abend!

Nur vor dem Hause des Herrn Adolph Treutlein, Domstraße
wird auch dieses Mal der seit 28 Jahren überall, wie auch hier bekannte **Schirm- und Wachstuchfabrikant**

A. Sachs aus Cöln
einen beispiellos billigen Ausverkauf
en gros und Einzeln stattfinden lassen.

500 Regenschirme & En-tout-cas
in allen dauerhaften Sorten à 1 fl., 1 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. und höher. **Alte Schirmgestelle werden hoch eingetauscht.**

Wachstuch-Decken
in gefirnißten unverwüstlichen Sorten, welche 15 — 20 Jahre zur Schonung und Zierde für alle Möbeln und Speisetische dienen, à 27 kr., 42 kr., 54 kr. bis 3 fl. 30 kr. **Fabrik-Lager gemalter Fenster-Roleaux** in neuesten Landschaften, Bouquets und Medaillons von 54 kr. an.

Bitte ein Fadenmaß der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

Bitte genau auf Firma zu achten:
A. Sachs aus Cöln.

Es wird für jedes annehmbare Gebot losgeschlagen.

Angekommen!

Reines Schweineschmalz und feinster Dockenflachs.
Gg. Mainhardt.

Bekanntmachung.

Samstag den 15. d Mts., Vormittags 9 Uhr, werden von der Oekonomie-Commission des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede) die im abgelaufenen Etatsjahre ausgemusterten Gegenstände, als Mäntel ꝛc. im Xten Eingange der neuen Infanterie-Kaserne Nr. 200 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Würzburg den 9. November 1862.

Lindach.

An den drei Kirchweihtagen
gutbesetzte Tanzmusik
(Militärmusik)
im Gasthaus zur Schwane.
Am Vorabend
Harmoniemusik,
wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Joh. König.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: S. 30 kr. Ungenannter 1 fl. F. 12 kr. M. M. 1 fl. u. ein Halstuch. S. 1 fl. 30 kr. Ungenannter 1 fl. und 1 Pack Kleider. J. 36 kr. Gott beschütze uns 12 kr. V. J. 2 fl. Gott behüte uns vor solchem Unglück 2 fl. Ungenannter 12 kr. u. 1 Päckchen Kleider. S. V. S. 2 fl. 30 kr.

Summe der baaren Geldspenden **178 fl. ½ kr.**

Carl Schlier

Nro. 532/3,
Schustergasse,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in:

Bettfedern,
Flaumen,
Bettzwilche,
Barchente,
Federleinen,
Leinwand 6 u. 2/4 breit zu Betttüchern,
Bettzeuge,
Cattune,
Piqué und
Piqué-Decken
in soliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt.

Es wird ein kleines wasserfreies **Haus** mit gewölbtem Keller, oder ein solches mittlerer Größe, jedoch ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 156, Kirchgasse.

Getraute.

In der Juliushospitalkirche:
Johann Firsching von Obertheres, mit Barbara Ort von Buch.

Gestorben.

Michael Anton Neundörffer, Weinhändler, 72 Jahre alt.

Digitized by Google

Malz-Extrakt

(Geſundheitsbier.)

Ein altes und hinreichend bewährtes Hilfs- und Stärkungsmittel bei geſunkenen Lebenskräften, Appetitloſigkeit, allgemeiner Körperſchwäche, ſowie bei Bruſt-, Magen-, insbeſondere aber bei Hämorrhoidalleiden.

Empfohlen und atteſtirt von den größten mediziniſchen Autoritäten des In- und Auslandes.

Fabrik und Brauerei von **Joh P Schmitt,** Cöln, Kämmergaſſe Nro. 18.

Alleinige Niederlage für Würzburg und Umgegend bei

Lorenz Körber,
am Schmalzmarkt.

Verkaufspreis per Flaſche 21 kr.

Atteſt:

Während meines hieſigen Aufenthaltes beobachtete ich die Wirkſamkeit des Malz-Extrakt des Hrn. Joh. P. Schmitt, Cöln, Kämmergaſſe 18, in einer Weiſe, daß ich daſſelbe nicht nur als **kräftiges diätetiſches Heilmittel** anerkenne, ſondern auch ſeine **Heilkräftigkeit** gern bezeuge.

Bewähren wird es ſich in den mannigfachen Schwächezuſtänden der Verdauungsorgane, überhaupt dort wo die Kräfte einer Hebung des Ernährungsprozeſſes bedürfen; ſo Ueberreizung der geſchlechtlichen Sphäre bei Säfteverluſt, wie in der Bleichſucht.

Nicht minder heilſam in den Reizungszuſtänden der Reſpirations-Organe, wie durch ſeine mildtoniſche, umſtimmende Einwirkung, — ſelbſt dienlich als Vorbeugungsmittel bei Anlage der Lungenſchwindſucht.

Ems, den 15. Juli 1862. gez. **Dr. Hertz.**

Dieſer **Malz-Extrakt** rechtfertigt in ſteigender Progreſſion ſeinen ſeit ſeinem Beſtehen habenden Ruf. Ein Convolut von Zuſchriften aus allen Gegenden darf als dokumentaler Beweis für die wirkliche Heilkraft des Trankes (Geſundheitsbier) gelten, der in ſich die Kraft und den Wohlgeſchmack beider Naturgaben, des Gerſten- und Rebenſaftes vereint. Täglich gehen dem Fabrikanten aus den entfernteſten Gegenden bedeutende Aufträge zu, und dieſes, verbunden mit den größten Lobeserhebungen reſp. Empfehlungen der angeſehenſten hieſigen und auswärtigen Herren Aerzte, machen weitere Anpreiſungen überflüſſig.

Andreas Breunig,

Schustergasse in Würzburg,

bringt ſein bekanntes, reichhaltiges Lager aller **Gattungen Uhren** in empfehlende Erinnerung.

Zugleich zeige ich meinen werthen Abnehmern ergebenſt an, daß ich die **Preiſe** der **Pariser Pendules** mindeſtens um 20 % billiger geſtellt habe, als bisher.

Dieſe bedeutende Preisermäßigung iſt mir nur dadurch möglich geworden, daß ich ein eigenes **Fabrikations-Etabliſſement** und zwar in **Paris** **30 rue neuve St. Eustache** ſelbſt gegründet habe.

Ich halte daher auch von jetzt an ein bedeutend größeres Lager als bisher und ſind ſoeben **200 Stück Pendules** ganz neuer eleganter Modelle aus meiner Fabrik eingetroffen.

Meinen auswärtigen Herren Geſchäftsfreunden noch die beſondere Nachricht, daß bei einer Beſtellung von mindeſtens zwölf Stück die Sendung von Paris direkt, Zoll und Fracht franco, an ſie gelangen wird.

Dieſelben wollen ſich daher gefälligſt wenden an

Andreas Breunig,
Schustergasse in Würzburg, oder: **30 rue neuve St. Eustache Paris.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unſere innigſt geliebte Gattin und Mutter

Frau Margaretha Kohrherr, geb. Simon,

nach ſchwerem Leiden am 5. November Morgens halb 10 Uhr, geſtärkt mit den heil. Serbſakramenten, in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Indem wir dieſen für uns ſo ſchmerzichen Verluſt allen Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um ſtilles Beileid.

Landau, München, Frankenthal den 11. November 1862.

Michael Kohrherr, Unterzeugwart,
mit ſeinen 4 Kindern.

Druck von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg.

by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg nach	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 3. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. N.	6 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	4 U. 30 M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge	Von Frankfurt nach	Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 45 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. M.	3 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 30 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rothenun-Gifelbach	5 U. — M. A
Ussenheim-Ansbach	2 U. 45 M. A
Wertheim-Miltenberg	3 U. — M. A

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2mal. Preis [illegible]. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 2 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 271. Donnerstag, den 13. November 1862. **Stanislaus**

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Forts.) Beck war als Handlanger am Brückenbau zu Ochsenfurt beschäft. Er stellt die vorwürfigen Thaten in Abrede und will sich mit der hinfallenden Krankheit entschuldigen, indem er seiner Sinne nicht mächtig gewesen sei, was aber von ärztlicher Seite widersprochen wird. Beck leidet zwar allerdings an Epilepsie; früher gelähmt, wurde er durch einen epileptischen Anfall hievon befreit. Längere Zeit prellte er hierauf das Publikum mit Erzählung seiner Heilung durch ein Wunder. Dann will Beck die Aussage der Kinder als boshafte Nachrede hinstellen. Dem widerspricht aber die Glaubwürdigkeit der Kinder und die ärztliche Untersuchung derselben. (Forts. folgt.)

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 15. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Wittman von Hohenfeld, wegen Verübung unzüchtiger Handlungen an einem Kinde; früh 9 Uhr gegen Ludwig Oestreicher von Reichenberg wegen Körperverletzung.

(Eingesandt.) Wie nun ziemlich bestimmt verlautet, sollen auf die Eisenbahnstrecke von Ochsenfurt bis Würzburg die 3 Haltstationen Goßmannsdorf, Winterhausen und Heidingsfeld kommen. Auf diese Weise würde der linksmainischen Bevölkerung die erwünschteste Berücksichtigung zu Theil, aber den nahegelegenen, zum Theil bedeutenden Orten rechts des Mains, Eibelstadt, Randersacker, Theilheim, Lindelbach, Westheim u. s. w. fast gar keine. Es wäre gewiß nur billig und der Rentabilität der Bahn selbst dienlich, wenn zu ihrer bequemen Benützung für die genannten Orte etwa Eibelstadt gegenüber oder etwas unterhalb auch eine Haltstation errichtet würde. Denn wenn auch, wie nur zu wünschen, der Postomnibus mit den Stationen Eibelstadt und Randersacker ferner noch verbleibt, so böte derselbe doch keinen Ersatz für die Eisenbahn, von der man diesseits ohne die fragliche Haltstation wegen der weiten Entfernung von Winterhausen einerseits und von Würzburg andrerseits, im Lokalverkehr wenigstens, ganz ausgeschlossen wäre.

Schweinfurt, 12. Nov. Die Zufuhr zur heutigen Schranne belief sich auf 2600 Schäffel und waren diese gewiß bedeutenden Vorräthe im Verlaufe einer Stunde verwerthet. Waizen kostete 18—20 fl. Korn 14 fl. 30 kr. bis 15 fl. 45 kr. Gersten 10—12 fl. 20 kr. Haber 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. 6 kr. Erbsen 11—13 fl. Linsen 11—11 fl. 45 kr. Wicken 11—12 fl. per Schäffel. — Auf dem heutigen ziemlich reichlich betriebenen Viehmarkt war der Handel minder lebhaft als auf den letzten Märkten und gingen die Preise etwas zurück. Fettes Vieh war wenig zugetrieben, aber am meisten gesucht. Auf dem Schweinmarkt, der ebenfalls ziemlich reichlich betrieben war, kosteten Saugschweine 5—8 fl. per Paar, Läufer 14—22 fl. per Paar, je nach Qualität, fette Schweine waren bedeutend billiger.

(Schweinf. Tgbl.)

In München soll das Diebsgesindel massenhaft umhervagiren. In der Kaufingerstraße wurde am hellen Tage das Fenster einer Hutmacherauslage eingeschlagen und fünf Hüte entwendet. Als die Ladnerin auf das Klirren der Fensterscheiben herbeieilte, war der Dieb schon verschwunden. In eben dieser Straße wurde einem Milchmädchen, während sie Milch in ein Haus trug, von dem vor demselben aufgestellten Wägelchen ein Kübel mit 11 Maas gestohlen. Auf dem Viktualienmarkte wurde Nachts in die Boutique eines Bäckers eingebrochen und 54 fl. entwendet. In der Blumenstraße wurden mittels Einsteigen aus dem Zimmer eines Dienstboten, während derselbe noch im Bette lag, Kleidungsstücke mit unerhörter Frechheit gestohlen.

Zum allgemeinen deutschen Turnfeste zu Leipzig 1863 theilt die „D. Allg. Ztg." aus dem Programme folgende Punkte als fest bestimmt mit: Das Fest wird an dem 2. bis inclusive 5. August gehalten. Die Festfeier besteht in folgenden Haupttheilen: 1) Sonnabend, den 1. Aug. Abends, Vorfeier, Begrüßung der Gäste; 2) Sonntag, den 2. Aug., von Vormittags 11 Uhr ab Turntag, d. i. Versammlung von Abgeordneten sämmtlicher deutscher Turnvereine zur Besprechung gemeinsamer turnerischer Angelegenheiten; 3) Montag, den 3. August, Festzug und allgemeines Schauturnen; 4) Dienstag, den 4. August, besonderes Schauturnen des Leipziger Turnvereins; 5) Mittwoch, den 5. August, Feierlichkeit zur Erinnerung an die Völkerschlacht 1813. Der Fest-Turnplatz, auf welchem sowohl das allgemeine Schauturnen, als das besondere des Leipziger Vereins abgehalten wird, muß hinreichenden Raum bieten, um eintretenden Falls die aktive Betheiligung von 12,000 Mann beim Turnen zu gestatten. Auf dem Festturnplatze soll eine prunk-, aber nicht geschmacklose Festhalle errichtet werden, in welcher 16,000 Personen gleichzeitig Tisch und Sitz finden können. Von jedem Festtheilnehmer soll ein Festbeitrag von 1 Thaler erhoben werden. Durch Vermittlung des Fünfzehner-Ausschusses sollen die deutschen Turnvereine ersucht werden, dahin zu wirken, daß vorzugsweise ihre besseren Kräfte sich zur Theilnahme am allgemeinen Schauturnen stellen; es schließt diese Bestimmung aber keinerlei Beschränkung des Besuchs des Festes ein.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 9. Nov. Der Regierungsrath Krieger in Potsdam, der als Abgeordneter während der letzten Landtagssession für die Fortschrittspartei gestimmt hat, ist „im Interesse des Dienstes" nach Polen versetzt worden. Neben den Strafversetzungen tritt aber auch die erste Belohnungsversetzung auf. Sie hat den Oberregierungsrath v. Schlotheim zu Minden betroffen, einen Beamten,

Digitized by Google

dessen konservative Thätigkeit während der letzten Kammersession wiederholt zu öffentlicher Erwähnung kam. Derselbe ist mit 500 Thlrn. Gehaltserhöhung nach Frankfurt a. d. O. versetzt worden.

Ausland.

Griechenland. In Athen sind fast sämmtliche Truppen desertirt; bei der Kavallerie befindet sich kaum die nöthige Mannschaft, um die Pferde zu putzen und zu füttern. Die Artillerie-Offiziere benützen sämmtliche Pferde des kgl. Marstalles. Hier halten 500 Studenten, unter Führung der Professoren, einigermaßen die Ordnung aufrecht, doch ist noch immer Leben und Eigenthum in Gefahr, indem fast vollkommene Anarchie herrscht, so sehr man auch bemüht ist, dies zu verbergen. Deshalb läßt sich auch nicht ermitteln, wie viele Personen bei und seit Ausbruch der Revolution ums Leben gekommen sind.

Serbien. Belgrad, 5. Nov. Von heute angefangen exerzirt die serbische Nationalmiliz neuerdings, als wenn abermals etwas bevorstehen sollte. Selbst Kaufleute müssen ihre Handlungen sperren und auf den Exerzierplatz eilen; wer zur bestimmten Stunde nicht erscheint, bekommt 25 Stockstreiche vor der Fronte. Alles staunt über diese Waffenübungen.

Neuestes.

Newyork, 1. Nov. Die Unionisten haben Leesburg und Charleston in Virginien besetzt. — Die Conföderirten sind bei Fayetteville geschlagen worden. — General Butler hat in Pensacola 7000 Mann ausgeschifft. — General Burnside hat sich mit Sigel vereinigt.

Paris, 11. Nov. Die France gibt die Analyse des Rundschreibens Drouyn de Lhuys an das Cabinet von Turin. Hr. Drouyn de Lhuys entwickelt darin, daß Frankreich sich begnüge, die Discussion des Rundschreibens Durando's abzulehnen, indem er erklärt: es könne nicht zur Basis von Negociationen dienen, welche mit den politischen Traditionen Frankreichs in Italien in Widerspruch seien. Das Rundschreiben entwickelt die Politik Frankreichs, welches immer den festen Entschluß ausgesprochen, Rom zu bewahren und die Unabhängigkeit des Papstes zu schützen. Das Rundschreiben lobt die Energie des Turiner Cabinets gegen Garibaldi, indem es hinzufügt, daß man irrthümlich glaubte, Frankreich würde Rom räumen, um das Turiner Cabinet zu belohnen. Niemals habe Frankreich Italien Hoffnung gegeben, daß es ihm Rom und das Papstthum würde.

Madrid, 11. Nov Der König hat einen Fall vom Pferde gethan und den Arm ausgerenkt; es geht jetzt besser. — Der amerikanische Bevollmächtigte ist angewiesen, die Handlungsweise des Capitäns des „Montgomery" zu desavouiren und Satisfaktion zu geben.

Messina, 11. Nov. Sicilien ist ruhig. — Griechische Journale enthalten die Nachricht, Grivas sei todt.

Darmstadt, 12. Nov. Hofgerichtsrath Strecker ist zum ersten, Professor Soldan zum zweiten Präsidenten der zweiten Kammer ernannt worden.

Kassel, 12. Nov. In der heutigen Sitzung der Stände stellte der Deputirte Oetker II. die Interpellation: Wann die Staatsregierung die zu der verfassungsmäßigen Feststellung der Staatseinnahmen und Ausgaben erforderliche Vorlage machen und was zur Erledigung der Leibhaus-Angelegenheit geschehen werde.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Kaufmann Franz Kittel in Aschaffenburg, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, von der ihm verliehenen Stelle eines Handelsgerichts-Assessors zu entheben, sofort zum Handelsgerichts-Assessor am Handelsgerichte Aschaffenburg den bisherigen Ergänzungsrichter, Fabrikanten Aloys Karl Dessauer, und zum Ergänzungsrichter an diesem Gerichte den Kaufmann J. F. Trockenbrodt in Aschaffenburg zu ernennen.

Seit längerer Zeit schon sind mehrere Rentämter, beiläufig 8—10, erledigt. Dieselben sollen nunmehr, entweder noch Ende dieses Monats oder Anfangs des nächsten besetzt werden. Neuerdings hört man wieder, daß eine neue Regulirung des Gehaltes der Rentbeamten, eine Eintheilung in Gehaltsklassen, in Aussicht stehe. Auch soll beabsichtigt sein, bei jedem Rentamte einen „Kontroleur aufzustellen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichtes Würzburg als II. Instanz am 6. d Mts. verkündeten Erkenntnisse wurde in der Berufungssache des Konrad Weiler und Georg Dietrich von Kitzingen wegen Jagdfrevels der erstinstanzielle Beschluß aufgehoben und die Zurückgabe der Akten an die Staatsanwaltschaft beschlossen; in der Berufungssache der Gertraud Dillmann von Blankenfels wegen Mißhandlung, der Beschluß I. Instanz als nicht existirend betrachtet; in der Berufungssache der Metzger Georg Pfadler Wittwe von Marktbreit wegen unbefugten Schlachtens der Beschluß vom 28. Juni 1862 außer Wirksamkeit gesetzt; in der Berufungssache des Valentin Kraft von Neusetz, beziehungsweise des Moses Wiesengrund von Dettelbach wegen Ehrenkränkung wurde der erstinstanzielle Beschluß abgeändert und Valentin Kraft zu 3 fl. und Gg. Kraft zu 1 fl. Strafe verurtheilt. Ferner wurden die Berufungen des Franz Oechsner von Aub wegen Werfens eines Steines mit Gefahr für Personen, des Franz Hartlieb von Dettelbach wegen Diebstahls, des Andreas Drescher von Neuses a/B. resp. des Heinr. Schneider von Schnepfenbach wegen Ehrenkränkung verworfen, dagegen Johann Lochner von Bütthard wegen Gewerbsübergriffe freigesprochen, und in der Berufungssache des Willibald Heller von Ingolstadt wegen Mißhandlung die Vertagung der Sache ausgesprochen.

(Eingesandt.) Es dürfte die Bitte an die hochlöbl. Stadtbauinspektion keine unbillige sein, dem Wege zu den Schaubuden am Krahnenthore einige Rücksicht zu schenken, indem derselbe fast bodenlos ist.

= Dem Vernehmen nach wird, um die in den nächsten Jahren in unsere Stadt einmündenden neuen Bahnstrecken in Betrieb setzen zu können, eine Erweiterung des dermaligen Bahnhofes vorbereitet, welcher voraussichtlich leider abermals ein Theil unserer schönen Glacis-Anlagen zwischen dem Rennweg- und Reuthore, so wie zwischen letzterem und dem Pleichacherthore zum Opfer fallen wird. Wenn es nun auch richtig ist, daß durch die Versetzung in den Knotenpunkt so vieler und nach so vielen Richtungen ausstrahlender Verkehrswege unserer Stadt außergewöhnliche Vortheile zugehen, daß ferner Rücksichten des lokalen Interesse den höheren des allgemeinen Wohles weichen müssen, daß endlich bei der dermaligen seiner Zeit von der Stadt selbst gewünschten und angestrebten Situation des Bahnhofes für den Fall der Erweiterung desselben die Betheiligung der Glacis-Anlagen unmöglich ganz umgangen werden kann, so ist doch anderseits das Verlangen kein unbilliges, daß diese Betheiligung auf das äußerste Maß des Nothwendigen beschränkt bleibe. Wie wir hören, hat in dieser Richtung die städtische Behörde, deren Thätigkeit sich bei dem Umstande, daß die Anlagen Eigenthum des kgl. Aerars sind, freilich nur auf Bitten und Vorstellungen beschränken kann, die Vertretung des Publikums bereits übernommen und die in der Sache möglichen Schritte gethan, wofür man derselben nur Dank wissen kann.

München, 12. Novbr. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß — nachdem auf der vierzehnten, letzten General-Conferenz des Zollvereins beschlossen worden war, die nächste General-Conferenz in München abzuhalten — die Einladungen hierzu von Seite Bayerns vor einigen Tagen an sämmtliche Zollvereins-Regierungen ergangen sind, und als Zeitpunkt der Anfang Januars 1863 in Vorschlag gebracht worden ist. (B. Ztg.)

Das Bezirksgericht München l/J. hat einen Seifensieder, bei dem in einer Waagschale eine Papiereinlage gefunden wurde, welche ½ Loth Vorschlag gab, wegen unrichtiger Waagstellung zu einer Strafe von 5 fl. verurtheilt.

Aus Baden, 10. Nov. Die neue Eisenbahn von Heidelberg nach Mosbach ist nach einigen, am Anfange ihres Betriebs sich ergeben habenden und jetzt gehobenen Schwierigkeiten in vollem Gange und wird trotz der ungünstigen Jahreszeit stark frequentirt. Was die Fortsetzung der Bahn von Mosbach bis **Würzburg** anbelangt, so werden die Vorarbeiten von Mosbach bis Seebach stark betrieben; von

Digitized by Google

letzterem Orte bis Würzburg herrscht noch Stillstand, weil über die Richtung noch keine definitive Entscheidung gefaßt gefaßt ist. Doch wird dieser Gegenstand jetzt bald erledigt werden, und es scheint fast, daß die Richtung über Vorberg, Königshofen und Gerlachsheim über die andern in Vorschlag gebrachten Linien den Sieg davontragen wird.

Frankfurt, 12. Nov. Gestern ist Herr General-Post-Direktions-Sekretär U. Heudschel, dessen Name durch die Herausgabe seines „Telegraphen" wohl in ganz Europa bekannt geworden, mit Tod abgegangen.

Kassel, 11. Nov. Die Ausführung der Bahn von Halle über Nordhausen nach Kassel ist nunmehr definitiv beschlossen. Ebenso ist die Ausführung der Eisenbahn von Bebra nach Hanau, und zwar auf Staatskosten, außer allem Zweifel. Beide Nachrichten sind zuverlässig und werden verbürgt.

Berlin, 7. Nov. Der Ausschuß des zweiten deutschen Handelstags trat heute zur ersten Berathung zusammen. Anwesend: v. Beckerath (Crefeld) Präsident, Liebermann (Berlin) Vicepräsident, Konsul Meier (Bremen), Behrend (Danzig, Dr. Soetber (Hamburg), Classen-Kappelmann (Köln), Weigel (Breslau), Stahlberg (Stettin), A. v. Sybel (Düsseldorf), Wesenfeld (Barmen), Moll (Mannheim), Schergens (Frankfurt a. M.), Müller (Stuttgart), Sattler (Schweinfurt).

Handelsbericht.

(Hopfenpreise.) In Nürnberg: Spalter Stadtgut 125—130 fl., Spalter Umgegend 105—110 fl, Aischgrund 88—90 fl., Hersbruck 70—75 fl., Stadt Saaz 170 bis 173 fl.

Terminkalender für diese Woche.

Am 15. Novbr.: Versteigerung des Grundvermögens im Concurse des Schmiedmeisters Johann Staub von Letzenbrunn, früh 11 Uhr im Imhof'schen Wirthshause daselbst.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. November. Die Börse verkehrte ungefähr in den Gränzen von gestern. Das Geschäft im Ganzen war belebt. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 755. Venetianer 77 3/8. National 65 7/8. Staatsbahn — 1860er Loose 73 1/8. Creditaktien 212 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effectensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditact. 212 1/4—213 bez. Nation. 66 1/16 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10 1/4 Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im elegauten **Taschenformate**, Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondsfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3 1/2 % bis 5 1/2 %, **Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei sind zu haben:

Formulare IV und VI sämmtlicher Verpflegungskosten verhafteter Untersuchungs- und Strafgefangener; dann Formular lit. H Hauptübersicht der k. Rentämter über die bei denselben angefallenen Taxen und ärarialischen Strafen.

Süße Schellfische

und nebst englischen und holländer **Häringen,** kleine **Fetthäringe** à 1 kr. das Stück, im Dutzend billiger bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Am Montag Abend wurde auf dem Wege zum Theater ein kleines Fausse montre verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp. d. Bl.

Ein braun und weiß gesleckles Königshündchen hat sich verlaufen. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im 2. Distr. Nro. 600 zurückzubringen und wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Es ist ein neuer Einspänner zu verkaufen bei

A. Segner, Wagnermeister.

Mehrere noch ganz gut erhaltene **Kleidungsstücke,** als Mäntel, Röcke und Beinkleider ꝛc., sind täglich Nachmittags zwischen 2—3 Uhr zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein junger **Mann,** der im Schnittwaaren- und Weingeschäft bewandert ist, sucht als Volontair unterzukommen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Man bittet um die Zurückgabe zweier vorgestern verlorener zusammengenieteter Schlüssel. Näh. in der Exp.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 156, Kirchgasse.

Ein kleines heizbares **Zimmer** ist zu vermiethen in der Wöllergasse Nr. 228 1/2.

Eine Werkstatt und ein Logis ist auf das nächste Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

Meine reiche Auswahl der neuesten Stoffe für Damenkleider in allen Qualitäten empfehle zu billigen Preisen bestens.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Anzeige und Empfehlung.

Alle Sorten von geschlagenem und geriebenem Metall, **Gold** und **Silber**, sowie **Rauschgold, Wachszieher-** und **Streugold** für Krippenmacher; feinste **Gold-** und **Silber-Bronce, Gold-** und **Silber-Schaum** für Weihnachten empfiehlt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Handelsstande sowie verehrl. Publikum zur geneigten Abnahme

Jos. Bumm, Metallgoldschläger,
Badersgasse, 4. Distr. Nro. 275.

Daselbst können auch kräftige **Jungen** gegen angenehmen Lohn dauernde Beschäftigung erhalten.

Frankfurter Fleckenwasser,

dessen vorzügliche Qualität hinlänglich bekannt, empfehle in Flacons à 16 u. 8 kr.

Carl Bolzano.

Bielefelder Leinwand, Tisch- und Tafeltücher, Handtücher, Taschentücher in weiß und farbig, so wie Hemdeneinsätze ꝛc. ꝛc. empfiehlt bei bekanntlich reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen

Adolph Schütte
am Markte Nr. 409.

Feinster Dockenflachs

ist eingetroffen und empfiehlt denselben unter billigstem Preise

Joseph Scheuer,
nächst dem Fischmarkte.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des dahier verlebten Posamentiers Herrn Aud. Roman Rhein sind bis längstens

30. November ds. Js.

im 2. Distr. Nro. 4/4 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden.

Ebenso werden alle Jene, die aus irgend einem Grunde noch etwas an die Nachlaßmasse schulden, aufgefordert, sich gleichfalls in obiger Frist um so gewisser anzumelden, als sie außerdem sofortige Klagestellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, den 11. November 1862.

Die Erben.

Da ich noch eine Sendung von **Blumen** erhalten habe, so empfehle ich solche zu ganz billigen Preisen, indem ich zum erstenmale hier bin.

M. Schröcker
vor dem Stadtgerichtsgebäude im Kürschnerhof.

In neuer Auflage ist soeben erschienen und vorräthig bei **A. Stuber in Würzburg**, Sterngasse Nro. 169:

Theodor Körner's sämmtliche Werke in einem Band. Einzig rechtmäßige und vollständige Ausgabe, im Auftrag der Mutter des Dichters herausgegeben von Karl Streckfuß. Mit dem Bildniß des Dichters, einem Facsimile seiner Handschrift und einer Abbildung seiner Grabstätte. Preis broschirt 1 fl. 48 kr., elegant in Leinwand gebunden mit Goldpressung 2 fl. 24 kr.

Dasselbe, Taschen-Ausgabe in 4 Theilen. Preis in 2 eleganten Leinwand-Bänden mit Goldpressung 4 fl. 30 kr.

Herr Professor Dr. Held dahier hatte die Güte, sich auf Ansuchen des unterfertigten Handelsrathes geneigt zu erklären, für den hiesigen **Fabrik-, Handels-** und **Gewerbestand** Vorlesungen über das deutsche Handelsgesetz zu halten, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß diese Vorträge **in der Aula der Maxschule nächsten Samstag den 15. November Abends 7 Uhr** beginnen und jeden **Mittwoch** und **Samstag Abends 7 Uhr** fortgesetzt werden.

Würzburg, den 12. November 1862.

Der Handelsrath.

Ein großes **Haus** mit Garten, an einer gangbaren Straße, ist ohne Unterhändler zu verkaufen.

Ferner ein Haus mit Hof und Stallung, für einen Oekonomen oder einen anderen Geschäftsmann geeignet, ist zu verkaufen; auch mehrere Grundstücke sind im Auftrag zu verkaufen und mehrere Kapitalien sind zum Ausleihen im Auftrag bei

Peter Markert.
Büttnersgasse Nr. 348.

12,000 fl. werden auf ein Haus erste Hypothek in hiesiger Stadt gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Einige **Putzmacherinnen** werden gesucht. 1. Distr. Nr. 30, Kapuzinergasse.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße sind an einen soliden Herrn zu vermiethen und Näheres ist in Nr. 106 am Dom beim Hausmeister zu erfahren.

Geschäfts-, Wand- und Comptoir-Kalender für 1863
in J. M. Richter's Verlag,
Plattnersgasse 95.

Für ein **engros & détail Geschäft** dahier werden Lehrlinge mit guter Schulbildung gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 580½.

Gesucht wird
in Mitte der Stadt ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen sogleich zu miethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

3000 fl. vormundschaftliche Gelder sind gegen die übliche Versicherung theilweise auszuleihen. N. in der Exp.

Ein junges gebildetes **Frauenzimmer** in den mittleren 20er Jahren, die mit Kochen, Weißnähen, Sticken und Stricken gut umgehen kann, überhaupt sich allen weiblichen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine baldige Unterkunft als Haushälterin gegen angemessenes Honorar. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Exped.

Ein braunledernes **Damentäschchen** mit einem Schlüsselhacken, Geld enthaltend, wurde gestern früh gefunden. Dasselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren zurückerhalten werden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Kuh** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Verschiedene alte Fenster, Thüren und ein kleiner Ofen, außen heizbar, sammt Rohr und Stein bei **Herrmann Scheuer**, 2. Distr. Nro. 556.

Im Rosenbächerhof stehen 7 Stück **Fenster**, noch in ganz gutem Zustande, ca. 5' 7" hoch, 3' 7" Zoll breit, zum Verkaufe. Auch sind daselbst 3 große **Weinfässer**, 3 und 4 Fuder haltend, wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Digitized by Google

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hieſiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erſtenmale** mit meiner Kunſt- und wiſſenſchaftlichen Ausſtellung hier angekommen bin. Dieſelbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique
oder die merkwürdigſten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.
Neu angekommen und zum Erſtenmale hier aufgeſtellt:
Die Gefangennehmung Garibaldi's.

Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet** oder: Vollſtändige plaſtiſche lebensgroße Sammlung aller ~~Menſchen-Racen und ihrer~~ Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum**, oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomiſcher phyſiologiſcher und pathologiſcher Gegenſtände, Natureltenbeiten ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**

Alles Nähere beſagen die Anſchlag- und ausgegebenen Zettel.

Zu zahlreichem Beſuche ladet ergebenſt ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt ſich, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er unter dem Heutigen ſein Geſchäft als

Juwelier und Goldarbeiter

im Hauſe des Herrn Kaufmann Schmitt in der Sandgaſſe eröffnet hat, und empfiehlt ſein Lager, welches in den **neueſten Muſtern** beſteht, zur gütigen Beachtung; auch werde ich ſtets bemüht ſein, die mir gegebenen Aufträge auf das Beſte und in der **neueſten** Façon zu verfertigen; ferner werde ich zu jeder beſtellten Zeit die Zeichnungen dazu nach Geſchmack au führen und alle in dieſes Fach einſchlagenden Reparaturen auf's Beſte und Billigſte beſorgen; ebenſo **getragene matte** Gegenſtände wieder neu aufarbeiten.

Würzburg, den 10. November 1862.

Karl Tempel, Juwelier & Goldarbeiter,
Sandgaſſe, im Hauſe des Hrn. Kaufmann Schmitt.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

bekannt durch ihre Eigenſchaften, die Haare zu kräuſeln, zu ſtärken, und vor dem Ergrauen zu ſchützen, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

die Kronen-Apotheke
Plattnersgaſſe in Würzburg.

Ein Lehrer für Clavier, Violin, Gesang, Guitarre und Zither, sowie für's Zeichnen, Schön- und Rechtschreiben und für die deutsche Sprache, der seine praktische Methode und erfolgreiche Wirksamkeit durch die glänzendsten Nachweise zu begründen vermag, hat noch mehrere Stunden frei. — Näheres in der Büttnersgasse Nro. 347, über 3 Stiegen, täglich Vormittags von 11—12 Uhr.

En Gros- & en Detail-Verkauf

von Cichorien-, Gelberüben- und Braunſchweiger-Feigenkaffee bei

Lorenz Küttlinger,
von Fürth bei Nürnberg.

Stand wie immer am Vierröhrenbrunnen mit Firma versehen.

In einer Provinzial-Stadt Unterfrankens iſt eine **Apotheke** zu verkaufen. Wo? ſagt die Expedition ds. Blattes.

Carl Schlier,

Nro. 332/3,
Schuſtergaſſe,
empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in:
wollenen & halbwollenen Kleider-Stoffen
als:
Lama,
Rips de laine,
Poil de chevre,
Royal,
Gros grain,
Chally etc.,
doppelte und einfache
Winterſhawls,
bunte und weiße
Flanelle,
Moiré und
Kordel-Röcke,
Shirtings und
Piqué.

Ausſchreiben.

Am 27. v. Mts. entkam dahier eine ſilberne Ankeruhr mit zwei Goldreifen, römiſchen Zahlen, einem Patentglas und war am hinteren Theile aufziehbar. Auf dem Zifferblatte hatte dieſelbe ein Gemälde, eine Ballettänzerin vorſtellend. Die Stunden- und Minutenzeiger waren von blauem Stahl. Die Uhr hatte die Größe eines Kronenthalers, hatte 13 Steine und einen Werth von 25 fl. Der Deckel war gerippt und in der Mitte deſſelben war ein Haſe abgebildet. Ich erſuche um Spähe.

Würzburg, den 8. November 1862.

Der königl. 3. Unterſuchungsrichter.
Sibin.

Ein noch ganz neuer Damenmantel iſt billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu kaufen wird geſucht ein gut dreſſirter **Fanghund,** der auch zum Fuhrwerk paßt. Adr. an die Exp.

Ein noch brauchbares **Kinder-Chaischen** ſammt Schlittengeſtell iſt zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Schirme! Schirme! Schirme!

Verspätet, erst vorgestern hier zur Messe eingetroffen
folglich nur noch bis Samstag, den 15. d. M.
findet der Ausverkauf statt.

Der Vertreter des Hauses **M. Löwenstein** aus **Dresden**
Erste und größte

Regen- & Sonnenschirm-Fabrik

des Königreichs Sachsen.

Seit 32 Jahren, Ueberall auf den größten Meßplätzen Deutschland's bekannt, wird auch hier zum Ersten Male, aber nur bis zum Schuß der Messe circa **2000 Stück Regen-, Sonnenschirme & En-tout-cas** in den besten und schwersten Seiden- und andern dauerhaften Stoffen angefertigt, zu folgenden

beispiellos billigen Preisen
ausverkaufen.

Preis-Courant:

1 **Regenschirm** in Garnstoff fl. 1.
1 **Regenschirm** in Hanfstoff, von fl. 1. 30 kr. bis fl. 2. 20 kr.
1 **Regenschirm** in ächtem Köper-Zwirn-Stoff, von fl. 2 bis fl. 2. 42 kr.
1 **Regenschirm** in ächt englischem Leder-Stoff, fl. 2. 2) kr.
1 **Regenschirm** in Alpacca (seconda) fl. 2. 42 kr.
1 **Regenschirm** in reinem Wollen- und Kameelhaar-Stoff, (prima) fl. 3½ bis fl. 5.
1 **Regenschirm in schwerster Seide,** von fl. 3½ bis fl. 7.
Regenschirme in schwerster Glanzseide und ächt Lyoner Köperseide, sowie eine Auswahl in **En-tout-cas** und **Sonnenschirmen** zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auch werden alte Gestelle an Zahlung angenommen.

Verkaufs-Local: Domstraße, im ehemaligen Büttner Ebert's Haus, erste Etage, (neben der Eisenhandlung des Hrn. Hofmann.

Annonce.

Der Agent Jakob Schmidt zu Stadtschwarzach hat mich in einer äußerst wichtigen Angelegenheit bestens und billigst vertreten, weßhalb ich meinen Dank demselben **öffentlich** auszusprechen mich verpflichtet fühle.

Stadtschwarzach, den 7. Nov. 1862,

Josepha Grönner,
Federviehhändlerin.

Der außergewöhnlich billige Ausverkauf von Regen- & Sonnenschirmen & En-tout-cas findet nur noch bis **Samstag** statt.

1 **seidener Regenschirm** von 3½ fl. an.
1 **Regenschirm in Zeug-Stoff** von 1 fl. an.

Nur im **Verkaufslokal:** Domstraße, im ehemaligen Büttner **Ebert's** Haus, 1. Etage (neben der Eisenhandlung des Hrn. Hoffmann.)

In **keiner Bude,** sondern nur im Verkaufslokal: Domstraße, im ehemaligen Büttner **Ebert's** Haus, 1. Etage (neben der Eisenhandlung des Hrn. Hoffmann.)

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen seinen Laden in der Marktgasse, im Hause des Herrn Kaufmann Hoffmann, vis-à-vis dem Gasthof zum Adler, eröffnet und eine Auswahl in eleganter und dauerhafter Arbeit immer vorräthig zu haben ist. Auch werden Bestellungen auf's schnellste und pünktlichste besorgt.

Achtungsvoll

Johann Geisel, Schuhmacher.

Der Müllermeister Lorenz Greß von Oberschwarzach hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Margaretha Greß gestellt. Derselbe kann daher nur mit Zustimmung seiner Ehefrau lästige Rechtsgeschäfte abschließen.

Etwaige Forderungen an Lorenz Greß sind am

Donnerstag, den 27. November d. Js., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben nach der Curatelstellung entstanden.

Gerolzhofen, den 8. November 1862.

Königliches Landgericht.
Vogel, Landrichter.

Donnerstag, Freitag u. Samstag

physikalische Soirée

im

Deutschen-Hofsaale.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere in den ausgegebenen Programmen.

Sonntag, den 16. ds.,

letzte Vorstellung.

Herren-Garderobe-Magazin, Schlafröcke u. Joppen-Lager von L. Späth aus München.

Verkaufs-Lokal Domstraße bei Hrn. Goldarbeiter Guttenhöfer über eine Stege. Nur bis Samstag Mittags 12 Uhr währet der Verkauf.

Man bittet, genau auf Firma u. Lokal zu achten.

Verkaufs-Lokal Domstraße bei Hrn. Goldarbeiter Guttenhöfer über eine Stege. Nur bis Samstag Mittags 12 Uhr währet der Verkauf.

Estenfeld.

Am Sonntag und Montag an den Kirchweihtagen im

Chausse-Wirthshaus gut besetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Schmitt.

Ein **Geldbeutelchen** mit Schlößchen und etwas Geld wurde verloren. Näh. in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten

Michael Anton Neundörffer,

Privatier,

im Alter von 71 Jahren, nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung, gestärkt durch die Tröstungen der heil. Religion, gestern Abends kurz nach 7 Uhr von diesem Leben abzurufen. Seinen biedern Charakter und seine Herzensgüte kennt Jeder, der ihm näher gestanden.

Schmerzgebeugt zeige ich dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten an, um ihre stille Theilnahme bittend.

Würzburg den 12. November 1862.

Maria Kunigunde Neundörffer,
geborne **Doerffer.**
zugleich im Namen der übrigen tieftrauernden nächsten Verwandten.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine große Parthie verschiedener halbwollener

Kleiderstoffe

werden, um zu räumen, zu 6, 9, 12, 18 u. 21 kr. verkauft.

Stand auf der Domstraße vor dem kgl. Bezirksgericht mit Firma

Ludwig Dressel

aus Treuen (Sachsen.)

NB. Eine Parthie Shwals habe nachgesandt erhalten, welche pr. Stück von 2 fl. an verkauft werden.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm vom wohllöblichen Stadtmagistrate die nachgesuchte Concession als Glasermeister verliehen wurde, und empfiehlt sich deshalb in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten jeder Art, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

J. M. Heiler, Glasermeister,
im Hause des Hrn. Schlossermeister Surg, Haus-Nummer 149 in der Semmelsstraße.

Frische süße Schellfische, Bratbückinge, engl. Speckbückinge, Cappellerbückinge, Kieler Sprotten, geräucherten und marinirten Lachs, marinirten Aal, Russischen und Elb-Caviar, Bremer Bricken (Neunaugen), russische Sardines, Sardines à l'huile, sowie Kräuter-Anchovis empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch sind Tyroler Gebirgs-Schnecken bei mir eingetroffen.

Stadt-Theater.

Freitag, den 14. ds. **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Bei **M. Billing** im Zwinger morgen **frische Leberwürste und Kesselfleisch**

Thüngersheim.

An den drei Kirchweihtagen findet von einer Abtheilung Landwehr-Musik von Lohr im

Gasthaus zum Bären

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet.

Joh. Feser.

Eine einfache Schlafstelle ist an ein solides **Mädchen** zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

In der Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nr. 49 ist über 1 Stiege ein sehr schön hergerichtetes **Logis** mit 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

Am Sternplatz Nr. 148 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Hausverkauf.

In der Verlassenschaft des Posamentiers Herrn Anb. Roman Rhein, ist dessen dreistöckiges Haus mit geräumigem Laden ꝛc. 2. Distr. Nr. 404, vis-à-vis dem Württemberger Hof dahier, zu verkaufen und ist die Einsicht den Kaufliebhabern täglich gestattet.

Ein möblirtes **Zimmer** mit 2 Betten ist an solide Herrn zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nr. 242.

Ein junger **Mann** mit den besten Zeugnissen, welcher längere Zeit in Frankfurt servirte, wünscht hier oder außerwärts baldigst in einem Gasthof placirt zu werden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Gestorben.

Maria Magdalena Spahn, Heitersind, 1/2 J. a. — Georg Vollmayer, Wirthschaftsführerskind, 4 Jahre alt.

Digitized by Google

Fortſchritt

im Gebiete der Metall-Schreibfedern-Fabrikation.

Keine ſchlechte Stahlfedern und keine Gänſekiele mehr!

ſondern

Neu erfundene

Metall-Schreibfedern

mit Schwungkraft und Elaſticität, nebſt oval abgerundeten Spitzen, die nicht in's Papier greifen, womit Jedermann, vom Kinde bis zum Greiſe, ohne Ausnahme, ſelbſt der ungeübteſte Schreiber, leicht, ſchnell und ſchön ſchreiben kann, anwendbar auf allen, ſelbſt rauheſten Papieren, und für jede Gattung Tinte ohne nachtheiligen Einfluß.

Merkantil-Federn in 4 Spitzen.

per Groß zu 144 Stück von 18 kr. bis 1½ fl. u. h.

Neueste Federhalter in grösster Auswahl.

Unter den **230** verſchiedenen Sorten befinden ſich vorzugsweiſe für **ſchwache, krampfhafte und zitternde Hände**, extra zu dieſem Zwecke entſprechende **Patenthalter nebſt dazu gehörigen Federn**, ſowie auch neue Kautſchuk- und bewegliche elaſtiſche Federhalter, für ſämmtliche Schulen, Gymnaſien und Univerſitäten privilegirt.

Wachstuch-Decken

in **Prachtmuſtern und unvergleichlicher Güte, für Tiſche, Kommoden, Pianoforte's** etc. etc., abgepaßt, ſowie auch nach der Elle, zu **unglaublich billigen Preiſen**. Man bittet ein Maaß der Möbeln mitzubringen.

Verkaufslocal **Domſtraße** im ehemaligen Büttner **Ebert**'s Haus, 1. Etage (neben der Eiſenhandlung von Hrn. **Hoffmann**.)

Näh-Maſchinen

Grover & Backer, für Schneider und Schuhmacher,
Cinger'sche für Weißzeugfabrikanten,
Kleine Berliner à 45 fl., für leichte Schneiderarbeiten, Weißzeug und für den Familiengebrauch, empfehlen

Resener & Comp.,
Berlin & Nürnberg I. 999 a.
hier Kürſchnerhof, Bude Nro. 20.

Friſch angekommene Südfrüchte, als: **Weinbeer, Roſinen, Feigen, Johannisbrod, Pugb. Mandeln,** alle Sorten **Bad- und Pferdsſchwämme, Fiſchhäute, Bollogneſer-Kreide und Schellack,** ſowie eben von **Holland** friſch eingetroffenen **Labberdan in Salz, neue Stockfiſche, holländer und engliſche Häringe** in 1/1, 1/4 und 1/8 Tonnen empfiehlt billigſt

Stümmer'sche Handlung.

Dank!

Herzinnigſter Dank Allen, die meinen in Gott ruhenden Gatten heute zur letzten Ruheſtätte begleitet haben.

Dank! tauſendfacher Dank Allen, die mir in meinem Jammer Rath, Troſt und Hilfe ſpendeten.

Marktheidenfeld, 10. November 1862.

Martha Hartlaub, Bezirksamtmanns-Wittwe.

Muſik-Verein

der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Bekanntmachung.

Nachdem die im Ausſchreiben vom 24. September d. Js. zur Anmeldung in die Conſcriptionsliſte dahier angeſetzten Termine verſtrichen ſind, wird weiter veröffentlicht, daß am 16. d. Mts. das Namensverzeichniß der in dieſem Jahre conſcriptionspflichtigen Jünglinge der 1841er Altersklaſſe, ſowie jener aus der 1840er Altersklaſſe, welche zur diesjährigen Conſcription verwieſen wurden, im Polizeigebäude angeheftet und die vollendete Conſcriptionsliſte zur Einſicht aller Militärpflichtigen des Bezirks, ihrer Eltern oder Vormünder bis zum 24. d. Mts. dahier im Geſchäftszimmer Nro. 3 aufgelegt werden wird.

Etwaige gegen die Conſcriptionsliſte gerichteten Reklamationen müſſen ſodann nach Ablauf dieſes Termins und zwar am 25. 26. und 27. d. Mts. bei Vermeidung der Ausſchließung angebracht werden.

Die Beſcheidung derſelben wird in den darauffolgenden Tagen geſchehen.

Unmittelbar nach dem Schluſſe des Reklamations-Verfahrens am 2. Dezember d. Js. früh 8 Uhr wird im Sitzungsſaale das Looſen vorgenommen.

Nach dem Looſungsgeſchäfte wird zum Meſſen und ſodann zur ärztlichen Viſitation geſchritten.

Bei der Verhandlung des Meſſens haben ſich die Conſcribirten auf Befragen ſogleich zu erklären, ob ſie ſich für dienſttauglich halten, oder nicht und ob ſie Anſpruch auf Zurückſtellung machen.

Würzburg, den 9. November 1862.

Der Stadtmagiſtrat.
I. Bürgermeiſter: Hopfenſtätter. Herzog.

Ein junger Mann ſucht einen Dienſt als **Hausknecht** in einer Wirthſchaft oder ſonſt wo. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Eine **Halle,** ungefähr 44 Fuß lang und 12 Fuß tief, mit Bretterdach, iſt auf Abbruch zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 1mal. Preis [illegible]. Inserate die [illegible]spaltene Zeile 3 kr., [illegible] kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 272. Freitag, den 14. November 1862. Inennbus.

Tagesneuigkeiten.

Eine Ministerial-Entschließung vom 5. ds. Mts. setzt bezüglich der Orts- und Amtsgrenztafeln fest, daß es wünschenswerth erscheint, daß die Ortstafeln unter dem Ortsnamen auch die Benennung des betreffenden Bezirksamtes und Landgerichtes enthalten, dann sei für die Folge dahin zu wirken, daß die Aufschriften nur in solcher Weise hergestellt werden; ferner daß die Amtsgrenztafeln der Bezirksämter die Benennung des Bezirksamts und Landgerichts und die im Innern der Bezirksämter befindlichen Landgerichts-Grenztafeln fortzubestehen und lediglich die Benennung des betreffenden Landgerichts zu enthalten haben.

Zum dießjährigen am 19. d. M. beginnenden Cursus der Wiesen- und Weinbauschule waren im Ganzen 101 Gesuche um Aufnahme, resp. Wiederaufnahme in die Schule eingegangen (darunter 4 aus unserer Stadt), welche auch sämmtlich zugelassen wurden. Am 19. Vormittags haben sich die sämmtlichen Zöglinge zwischen 8 und 12 Uhr im Anstaltsgebäude (den ehemaligen Lokalitäten der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule dahier nächst der Augustinerkirche) bei der Vorstandschaft der Schule anzumelden und zu legitimiren. Die feierliche Eröffnung der Schule findet am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr durch Se. Exell. den k. Regg.-Präs. Frhrn. v. Zu-Rhein in Gegenwart des Schul-Vorstandes und des gesammten Lehrerpersonals statt.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Forts.) Der Staatsanwalt hielt die Anklage fest und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Der Vertheidiger suchte darzuthun, daß bei der ersten Anklage blos ein Versuch vorliege, die zweite Anklage aber auf unsicherem Boden stehe. Gestützt auf das ärztliche Gutachten des Hrn. Professors Dr. Bamberger, beantragte er ferner die Annahme von geminderter Zurechnungsfähigkeit. — Die Geschworenen erhielten 5 Fragen: 1) auf Verbrechen der Nothzucht; 2) Versuch zum Verbrechen der Nothzucht; 3) geminderte Zurechnungsfähigkeit; 4) Verbrechen der unfreiwilligen unerzwungenen Unzucht; 5) geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach ¾stündiger Berathung verkündigte Hr. Kanzleirath Ordolf von Castell als Obmann den Wahrspruch der Geschworenen, wodurch die 1. Frage bejaht, die 3. und 4. verneint wurden, und die 2. und 5. wegfielen. Beck wurde von der Anschuldigung des Verbrechens der unfreiwilligen unerzwungenen Unzucht freigesprochen und des Verbrechens der Nothzucht schuldig erkannt. — Das Urtheil lautete dem Antrage des Vertheidigers gemäß auf 4 Jahre Zuchthaus; der k. Staatsanwalt hatte 5 Jahre beantragt.

IV. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus Schwab, Dr. von Segnitz; Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Sekretär Heßler; Staats-Anwalt, Herr 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Hr. k. Advokat Rottmann. Geschwornen: die Herren Hüller, König, Mayer, Neidert, Ordolf, Vervier, Berlenz, Ehrlich Reuß, Heßdörfer, Treutlein und Ehrig. Angeklagt ist Andr. Seitz, 60 Jahre alt, verheiratheter Bauer von Erlenbach, Landg. Marktheidenfeld, wegen Verbrechens des Meineids. Derselbe ist nämlich beschuldigt, am 5. November 1861 am k. Landgerichte Marktheidenfeld in der Klagesache des Michael Eichel von Erlenbach gegen den Angeklagten wegen Ehrenentschädigung den ihm aufgelegten Reinigungseid wissentlich falsch geleistet zu haben. Er war beschuldigt, am 14. Dezember 1860 im Brauhause zu Karbach die Aeußerung gemacht zu haben, Eichels Frau habe sich mit seinem Schwager Hans Michel Liebler abgegeben, und so lange er ihm Geld gegeben, habe Eichel nichts davon gesagt, und später habe er ihn deßwegen verklagt. Diese Aeußerung schwur der Angeklagte ab. — Der Angeklagte stellt die vorwürfige Aeußerung in Abrede. Es sind 15 Zeugen geladen, darunter Herr Landrichter Schubert von Marktheidenfeld. (Forts. folgt.)

(Eingef.) Wie schon einige Male, war auch in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag zwischen 1 und 2 Uhr vor dem Bahnhofgebäude dahier ein solcher Spektakel und Lärm, daß Alles aus dem Schlafe geweckt wurde. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn von Seite des hochlöbl. Stadtmagistrates die Polizeimannschaft angewiesen würde, gerade um diese Zeit, wo die Züge abgehen, sich etwas in der Nähe des Bahnhofes aufzuhalten, um diese Ruhestörer zurechtzuweisen. Ein durch diesen Lärm aus dem Schlafe Geweckter. (Wie wir hören, sind bereits die nöthigen Schritte geschehen, um diesen Rohheiten künftig vorzubeugen. Anm. der Redaktion.)

In Culmbach wurde die Einführung der Gasbeleuchtung beschlossen und die Einrichtung Hrn. Riedinger in Augsburg übertragen. Laut Vertrag soll die Beleuchtung bis Ende 1863 hergestellt sein.

Ueber das Einstellen der Bauer'schen Hebungsversuche auf dem Bodensee, theilt der „Münchner Bote" aus zuverlässiger Quelle Folgendes mit: Nicht das Nichtbewähren der Tüchtigkeit der angewendeten Kameele und Ballons, wie von verschiedenen Blättern behauptet worden, sondern das Umbiegen einer Eisenstange am Dampfschiffe „Ludwig," an welcher ein Kameel befestigt worden, war in Verbindung mit der weit vorgerückten Jahreszeit der Grund der Einstellung dieser Arbeiten. Nachdem bekanntlich eines der Kameele eine 3½zöllige Eisenstange am „Ludwig" abgesprengt hatte, nahm Herr Bauer, bevor er weitere Vorkehrungen zum Ersatze des losgerissenen Kameels traf, eine genaue Untersuchung mittels Untertauchens vor und fand hiebei, daß das zweite am „Ludwig" befestigte Kameel die Eisenstange, an der es festgemacht worden war, umgebogen hatte und daß die größte Gefahr vorhanden sei, daß auch diese Stange abgebrochen werde, somit das Kameel sich losreiße und emporschieße; dasselbe mußte daher abgenommen werden und bis zu seiner Wiederbefestigung, sowie zur An-

Digitized by Google

bringung der zum Ersatze des ersten losgerissenen Kameels erforderlichen Ballons waren 2—3 Tage erforderlich. Alle Seekundigen prophezeiten Schneestürme, die Kürze der Tage und die Nebel gestatteten nur wenig Arbeitszeit und es wurde daher von allen Sachverständigen gerathen, die Arbeiten einzustellen. Die Ballons wurden daher abgenommen und ein in der Nacht vom 6. auf den 7. ds. über den Bodensee hintobender Sturm bewährte, daß diese Maßregel noch zu rechter Zeit ergriffen worden war, weil ohne sie die Ballone am „Ludwig" leicht hätten beschädigt werden können. Dieses, sowie eine Beschädigung des zu hebenden Schiffes, welche, wenn das Schiff nur theilweise getragen, bei dem felsigen Grunde sehr leicht hätte statthaben können, mußte um so mehr vermieden werden, als die bayer. Staatsregierung, als sie den „Ludwig" dem Hrn. Bauer unbedingt überließ, sich vorbehalten hatte, das Schiff, wenn es gehoben sein würde, nebst dem Hebungsappa ate käuflich an sich zu bringen. Die in Anwendung gebrachten Hebungsmittel haben sich, da sie das Schiff bereits gehoben hatten und ohne das Losreißen des Kameels ganz gehoben haben würden, vollständig bewährt, die Ballons und die Kameele wurden vollkommen tüchtig befunden, und die im kommenden Frühjahre wieder aufzunehmenden Arbeiten werden die Richtigkeit des Bauer'schen Hebungssystems vollkommen beweisen.

München, 12. Nov. Die Nachforschungen bezüglich des am Grafen v. Spaur verübten bedeutenden Diebstahls haben, wie man hört, heute bereits zu dem Resultate geführt, daß sämmtliche gestohlenen Gegenstände, bis auf einen Rubin, der ungefähr 2000 fl. werth sein soll, aufgefunden wurden. Dieselben waren in den Anlagen auf dem Gasteigberge vergraben. Der Ort des Verstecks soll durch einen Mitschuldigen, der wohl durch die Ausschreibung der Belohnung von 1000 fl. hiezu veranlaßt wurde, angezeigt worden sein.

Der „Allg. Ztg." schreibt man aus München: Die griechischen Majestäten beabsichtigen, dem Vernehmen nach, einen alsbaldigen Besuch am Hof zu Oldenburg. Auch von der Wahl ihres künftigen Wohnsitzes, eventuell, spricht man bereits. Daß sie denselben hier nehmen werden, hält man nicht für wahrscheinlich, eher in einem der schönen königl. Schlösser zu Bamberg oder Würzburg.

Am 10. d. wurde in Mannheim die „Schillerstatue" unter großen Feierlichkeiten enthüllt. Der Pf. Ztg. wird aus Anlaß dieses Festes geschrieben: Wie wir nachträglich hören, konnte auch dieses Fest nicht ohne eine Taktlosigkeit von Seiten einer extremen politischen Partei vorübergehen. Die zu einem Festbankett im Badener Hof Versammelten sandten mittels Telegraphen einen Gruß — an Garibaldi. Was hat der Italiener mit einem deutschen Schillerfeste zu thun?

Am 15. Oktober 1863 wird der Kölner Dom im Innern vollendet sein und ganz dem Gottesdienste übergeben werden.

Triest, 8. Nov. Es hat gewiß noch nie ein Lloyddampfer eine so melancholische Fahrt gemacht, wie der gestern aus Konstantinopel hier angekommene. In Syra nämlich schifften sich auch dießmal etwa 60 Auswanderer ein, meist Bayern, ein Paar Oesterreicher und Preußen. Darunter befand sich ein armer Oesterreicher mit seiner Frau und zwei Kindern, der in größter Dürftigkeit das Land verlassen mußte und, von Verzweiflung getrieben, auf hoher See plötzlich über Bord sprang und in den Fluthen sein Grab fand. —

Neuestes.

Newyork, 3. Nov. Die Potomacarmee setzt ihren Marsch in Virginien fort. Der föderalistische General Pleasanton besetzte Union, von wo er die Konföderirten verjagte.

Von der polnischen Grenze, 12. Nov. In Folge des letzten Vorfalls sind strenge Regierungsmaßregeln ergriffen, starke Patrouillen haben verflossene Nacht die Marschalkontskastraße und die Umgegend abgesperrt und 60 Verhaftungen vorgenommen.

London, 12. Nov. Der „Morning-Herald" versichert, daß der Ministerrath gestern den von Frankreich gemachten Vorschlag einer Vermittlung in Amerika abgelehnt hat. Die „Daily News" sind, wie die „Times," der Meinung, daß der Augenblick für eine Vermittlung noch nicht gekommen ist.

Paris, 13. Nov. Der „Moniteur" veröffentlicht die Depesche des Herrn Drouyn de Lhuys, welche England und Rußland vorschlägt, sich mit Frankreich zu dem Zweck zu verständigen, das Ende des Krieges in Amerika herbeizuführen: Frankreich betrachtet die Neutralität als eine Pflicht, aber sie muß den beiden kriegführenden Parteien nützlich sein, indem es sie aus einer Lage herausführt, die keinen Ausgang zu haben scheint. Demgemäß schlägt die Depesche den Cabinetten von London und Petersburg vor, einen Waffenstillstand von sechs Monaten, welcher nach Ablauf dieser Zeit verlängert werden könnte, zu empfehlen. Die Eröffnung würde weder ein Urtheil in sich schließen, noch einen Druck auf die Verhandlungen ausüben, sondern die Rolle der Mächte darauf beschränken, die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Wenn ihre Rathschläge nicht gehört werden, so haben sie doch ihre Schuldigkeit gethan.

Kopenhagen, 13. Nov. Die „Berling'sche Ztg." von gestern berichtet: Gutem Vernehmen nach hat der König in der heutigen Staatsrathssitzung die Errichtung der holsteinischen Lokalregierung beschlossen, und soll deren Wirksamkeit mit Anfang Dezember beginnen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. November. Das Geschäft war nicht belebt und die Tendenz der Börse eine unveränderte. Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. — Venetianer 77¾. National 66. Staatsbahn — 1860er Loose 73¼. Creditaktien 212½ Geld.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 17. Nov.: Schlußhandlung im Concurse der Johann Simon Blaß Eheleute von Zellingen, früh 9 Uhr beim k. Bezirksgerichte Lohr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr Brand

Todes-Anzeige.

Gott dem Unerforschlichen hat es gefallen, unsere geliebte Gattin und Mutter,

Frau Margaretha Mathalm,

gestern den 13. ds., Mittag 1 Uhr, gestärkt mit den heil. Sterbsakramenten, in Folge einer Brustkrankheit, zu sich zu rufen.

Sie ward geboren zu Aschfeld den 12. Dezember 1827 und erreichte sonach ein Alter von 34 Jahren 11 Monaten, wovon sie 7 Jahre und 3 Monate in glücklichem Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 15. ds. Nachmittags halb 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 17. d. früh halb 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen geziemend eingeladen werden.

Würzburg, Randersacker, Aschfeld und Sulzbach den 14. November 1862.

Der tieftrauernde Gatte mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Gesucht wird im **Sander Brauhaus** zur Nachmittags-Unterhaltung ein **Herz-Scat-Spieler.**

Ein **Spinnrad** und ein **Bett** ist zu verkaufen in der Brombachergasse Nr. 170, parterre.

Gestorben.

Marg. Mathalm, Steinhauersfrau, 35 Jahre alt. — Kaspar Schell, Privatier.

Digitized by Google

Wer an die Verlassenschaft der Anna Warmuth Wittwe dahier eine Forderung zu machen hat, wolle solche am

Donnerstag, den 20. November l. Js.,

bei dem unterzeichneten Testamentar in seiner Wohnung, Distr I. Nr. 40, Nachmittags 2 Uhr bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auslieferung der Verlassenschaft an die Erben anmelden.

Würzburg, den 13. November 1862.

Mahr, königl. Wechselnotar.

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, den 18. d. Mts, Vormittags 9½ Uhr,** versteigert das unterfertigte Domainenamt in dem zur Revier Obersambach gehörenden Rüderer Walde öffentlich an die Meistbietenden:

a) 358 Kiefern-Stämme, Pfähl- und Bauholz,
b) 19½ Klafter Kiefern-Scheit- und Prügel-,
c) 7 „ „ Stockholz } Dürrholz.
d) 300 Stück „ Wellen }

Die Zusammenkunft findet im Distrikte „Kientännig" bei Untersambach Statt.

Wiesentheid, 10. November 1862.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Seubert.

Martin Führer

aus Schwabbruck bei Schongau

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager selbstfabricirter Leinwand, **Tisch-** und **Tafeltücher** mit den dazu passenden **Servietten.** Ferner eine schöne Auswahl von **Linzer Tuch, Bielefelder Leinwand, Taschentücher, 1²/₄ breite Leinwand zu Betttücher ohne Nath,** Bettzeugen, Doppeltücher, alles noch zu annehmbaren Preisen.

Für das die vorige Messe geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen.

Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei Hrn. Karl Möller auf der Domstraße.

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Kommission des königl. 2ten Artillerie-Regiments, vac. Lüder, werden am

Mittwoch, den 19. November, Vormittags ½ 9 Uhr,

in der Artillerie-Kaserne verschiedene zum Militärdienste nicht mehr verwendbare Gegenstände, als: Mäntel und sonstige Monturstücke, Lederwerk, Reit- und Zugequipagen öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Würzburg, den 13. November 1862.

Der außergewöhnlich billige Ausverkauf von Regen- & Sonnenschirmen & Entout-cas findet nur noch **heute** bis **Samstag 4 Uhr** statt.

1 **seidener Regenschirm** von 3 ½ fl. an.
1 **Regenschirm in Zeug-Stoff** von 1 fl. an.

In **keiner Bude,** sondern nur im Verkaufslokal: Domstraße, im ehemaligen Büttner **Ebert's** Haus, 1. Etage (neben der Eisenhandlung des Hrn. Hoffmann.)

In ca. 14 Tagen erscheint:

Brief-Marken-Album, herausgegeben von Friedr. Ludwig. 150 Blatt in Querformat auf starkem Schreibpapier, elegant gebunden mit Schloß. Preis circa 3 fl.

Das Briefmarken-Album enthält außer den neuesten geographischen statistischen Notizen über alle Länder der Welt, welche sich der Briefmarken bedienen, eine genaue Angabe der Farbe und des Werthes, eine exakte nach Originalen lithographirte Zeichnung der Größe und Form der bis jetzt ausgegebenen Briefmarken und schließlich eine vergleichende Uebersicht der in den verschiedenen Ländern geltenden Münzsorten.

Bei dem Interesse, welches das Briefmarkensammeln immer mehr gewinnt, wird obiges Album gewiß eine willkommene Erscheinung sein.

Bestellungen nimmt entgegen

A. Stuber's Buchhandlung in **Würzburg.**
Sterngasse Nro. 169.

Fromage de Brie, belgische Rähmlinge, Neufchâter, ächten Emmenthaler, Parmesan-Käse empfiehlt

J. Mich. Röser junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Mann,** welcher in einer Colonialwaaren-Handlung en gros & en détail seine Lehre bestanden, hierauf zwei Jahre in einem Fabrik-Geschäft servirt hat, und dem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Bedingungen, womöglich in einem größeren und frequenteren Landstädtchen eine Stelle. Gefällige Offerten unter Ziffer **A. B. 12,** besorgt die Exp. d. Bl.

---

2 Packfässer und einige **Kisten** sind zu verkaufen im Kürschnerhof bei **Schmidt** aus Mainz. **Bude vor Hrn. Hutmacher Friedrich.**

Im 2. Distr. Nro. 224, untere Wöllergasse, ist ein Logis mit 2 Zimmern und Küche auf Lichtmeß zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Bett wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Ein **Gut** von 50 Morgen Feld mit neuerbauter Hofrieth ist billig zu verkaufen und kann solches zu jederzeit mit einer Anzahlung von 1000 fl. übernommen werden. Näh. in d. Exp. ds. Bl.

Ein braves **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, sucht auf's Ziel Dreikönig einen Platz. Näh. in der Exp. d. Bl.

Am Dienstag ging vom Bierröhren-Brunnen bis zum Juliusspital und Krahnenthor ein kleines **Schächtelchen** mit einem goldenen Ringchen verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exp. d. Bl. abgeben.

Eine **Köchin,** die sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

1000 fl. sind zu 4 pCt. auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung bis 1. Dezember auszuleihen bei Vormund Michael Weißenberger, Hofbauer zu Dattensoll, Ldg. Arnstein.

Ein **Haus,** in der Nähe des Bahnhofes und der Juliuspromenade, mit gutem Keller, ist zu verkaufen. Zu erfragen im 2. Distr. Nro. 91.

Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung zum Ausbessern außer dem Hause. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Mehrere neue Werke für Chemie, Pharmazie, Physik, Botanik, Mineralogie; darunter 11 Bde. mit Register versehene illustrirten Thierlebschreibungen und 9 Bde. Jahrbuch für Pharmazie. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

An verkaufen.

Zugelaufen

ein braun und weiß gefleckter **Königshündchen.** Näh. in der Exp. ds. Bl.

Bitzelnder Most, die Maas 14, 16, und 20 Kreuzer in der Ebert'schen Weinwirthschaft, Augustinergasse.

Es wurde etwas **Geld** in einem Papier eingewickelt gefunden. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Eine **Zither** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gold per Pfd. fein 803, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten 2der per rauh Mk. à 500 ar. 30 fl. — kr. Rand-

Danksagung.

Für die zahlreiche und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Jacob Reuss,
Melbermeister dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 23. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zugleich bemerke ich, daß ich die von meinem sel. Manne betriebene **Melberei** fortführe, und bitte, das meinem Manne geschenkte Vertrauen freundlichst auf mich übertragen zu wollen.

Apollonia Reuss, Wittwe.

In der **Etlinger**'schen Verlagshandlung ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

Würzburger

Katholischer Hauskalender für 1863.

Zehnter Jahrgang mit vorzüglich schönen Bildern und höchst reichhaltigem und interessantem Inhalt, Geheftet und mit Schreibpapier durchschossen 12 kr. In Partheien billiger.

Derselbe Kalender mit dem Anhang: „Unentbehrlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann, sowie für Solche, die sich ansäßig machen oder verehelichen wollen." Preis 21 kr.

Bayerischer Vaterlandskalender für 1863.

Mit sehr schönen Bildern und interessanten vaterländischen Erzählungen. Geheftet und mit Schreibpapier durchschossen 15 kr

Derselbe Kalender mit dem Anhang: „Unentbehrlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann, sowie für Solche, die sich ansäßig machen oder verehelichen wollen." Preis 21 kr.

Der Anhang zu beiden Kalendern enthält: einen Auszug der wichtigsten Bestimmungen aus den neuesten Gesetzen über die jetzige **Gerichtsverfassung,** das **Notariat** nebst den **Notariatsgebühren,** der **Gewerbsinstruktion** und dem Vollzuge des Gesetzes über **Ansäßigmachung,** und **Verehelichung,** das **Polizeistrafgesetzbuch,** sodann die **landwirthschaftlichen Gesetze,** als: das Be- und Entwässerungsgesetz, die Gesetze über die Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen und die Hebung der Rindviehzucht.

Der Anhang ist auch in einer besonderen Ausgabe ohne Kalender geh. um 12 kr. zu haben.

Der Inhalt dieses Anhangs kostet in allen anderen Ausgaben allein über 1 fl. und ist derselbe wegen den neuen in's Leben getretenen und darin enthaltenen Gesetzen für Jedermann höchst wichtig und unentbehrlich.

Wandkalender für 1863 mit dem Verloosungskalender, den wichtigsten Messen, dem Verzeichniß des in Bayern außer Cours gesetzten, des erlaubten und des verfälschten Papiergeldes, sowie der minderwerthigen Geldstücke u. s. w. Preis 9 kr.

Anzeige & Empfehlung.

Ein neuer **Nachtrag** (Nro. 11) zu dem **Katalog** unserer **Bücher-Leih-Anstalt,** die neuesten belletristischen Erscheinungen in deutscher, französischer und englischer Literatur enthaltend, hat so eben die Presse verlassen.

Diese Anzeige gibt uns Veranlassung bei nun beginnender Wintersaison unsere **Bücher-** und **Musikalien Leihanstalt** dem verehrlichen Publikum zur Benützung zu empfehlen.

Beide Institute bieten bekanntlich die reichhaltigste Auswahl und werden fortwährend mit den besten neu erscheinenden Werken vermehrt.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Winter-Schafweide-Verleihung.

Am Dienstag, den 18. November d. Jrs, Mittags 12 Uhr, wird die Winter-Schafweide von einen Theil auf hiesiger Markung jenseits des Maines in dem Gemeindehause zu Wipfeld unter der beim Strich bekannt gemacht werdenden Bedingungen verstrichen, wozu Strichslustige einladet

Wipfeld, den 12. November 1862.

Schneider, Gemeindevorsteher.

SÄNGER-VEREIN.

Morgen Samstag den 15. ds.

Gesellschaftsabend

für Damen und Herren im Saale der Schrannenhalle.

Anfang ½8 Uhr.

Der Ausschuss.

Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 15. Novbr. Abends 6 Uhr, Vorträge der Herren Förster und Osann.

Alte Garde.

Montag, den 17. d. M. Abends ½8 Uhr mit **Sack und Pack** im Standquartier.

Freundschaft.

An den beiden Kirchweihtagen Sonntag und Dienstag

Tanzunterhaltung.

Anfang jedesmal um 7 Uhr Abends. Karten können Samstag Abends und Sonntag Mittags im Lokale in Empfang genommen werden.

Der Ausschuss

Heute vor 8 Tagen kam auf dem Markte ein **Schubkarren** abhanden; wer darüber Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung in der Exp.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern im 2. Distr. Nr. 113 ist zu vermiethen. Näheres bei Lohnkutscher Kütt, Dominikanerplatz.

Es wurde ein **Beer-Büchlein** verloren. Man bittet dasselbe im 3. Dist. N. 279. Büttnersgasse abzugeben.

Mein Lager

von

Winter-Handschuhen,
Unterhosen u. Jacken,
Strümpfen u. Socken,
Hauben u Unterärmeln,
Shlips u. Cachenez,
Gewalkten Stiefeln,
Filzschuhen mit Filz- u. Ledersohlen,
Tuchschuhen mit genagelten Sohlen,
Gummi-Schuhen, beste Sorte, für die ich Garantie leiste,

ist auf das Vollständigste sortirt und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofs-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Wiesentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Kölnungen, dann Marktbreit, Marktfleft	3 U. — M. Nm.
Rothbrunn-Effeldach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Bergtheim-Mittenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntage, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis halbjährig. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 273. Samstag, den 15. November 1862. Leopold.

Neuestes.

Konstantinopel, 8. Nov. Es heißt, Sultan Abdul Aziz sei von einer Gemüthskrankheit befallen.

Athen, 8. Nov. Der Tod von Grivas bestätigt sich. — Der türkische Gesandte protestirte gegen den Beschluß der provisorischen Regierung, durch welchen die außerhalb Griechenlands wohnenden Griechen aufgefordert werden, Abgeordnete in die National-Versammlung nach Athen zu senden.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die mit Kirchen-, Chor- und Glöcknerdienst verbundene 1. Pfarrschulstelle zu Mömlingen, Distrikts-Schulinspektion daselbst; besondere musikalische Qualifikation wird verlangt: Reinertrag 447 fl. 14 kr.

In den ärarialischen Weinbergen in der Leiste findet eben erst die Weinlese statt; es wurde durch diese Zögerung eine ausgezeichnete Crescenz gewonnen.

Auch in Bayreuth hat sich ein Comité zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern gebildet.

In München ist die Vorsteherin des k. Max-Joseph-Stifts (adeliges Fräulein-Institut), W. Gräfin v. Tonner, im 65. Lebensjahre gestorben.

Die Grabstätte Bürger's auf dem Friedhofe vor dem Weenderthore in Göttingen ist von dem dortigen Todtengräber, als er im Auftrage einer Familie das Grab eines von deren Angehörigen suchen sollte, aufgefunden worden. Bei der Entzifferung alter Leichensteine kam er auf ein Denkmal, das neben dem bisher als Bürger's Grab bezeichneten Hügel stand, dicht von Gestrüpp eingehüllt und dick von Moos umkrustet. Nach Entfernung des Mooses kam die Aufschrift: „Die Stadt Göttingen dem Dichter August Bürger", nebst dem Geburts- und Sterbejahr des Dichters zum Vorschein. Das Denkmal besteht aus einer kannelirten dorischen Säule, welche eine Urne trägt.

Deutschland.

Frankfurt, 13. Nov. In der heutigen Bundestagssitzung waren sämmtliche Gesandten anwesend. Zunächst wurde der neue Gesandte für Holstein-Lauenburg, Herr Kammerherr v. Dirckinck-Holmfeld, in die Versammlung eingeführt. — Hierauf brachte Hannover zur Anzeige, daß es den Anträgen wegen Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs gegen den Nachdruck beitrete; Württemberg erklärte seine Zustimmung zu dem Gesetz wegen gegenseitiger Rechtshülfe in Zivilstreitigkeiten. Die 15. Kurie (Oldenburg und die Anhalte) gab zustimmende Erklärungen zu Beiden (Nachdruck und Rechtshülfe). Schließlich erhob die h. Versammlung die bekannten Anträge des Ausschusses für Errichtung eines Bundesgerichts bezüglich des Obligationenrechts zusammen. Demgemäß soll die betreffende Kommission am 5. Januar in Dresden zusammentreten. Preußen gab eine Verwahrung gegen diesen Beschluß.

Großh. Hessen. Darmstadt, 13. Nov. In Verhinderung des Großherzogs eröffnete Herr v. Dalwigk heute Vormittag die Kammer. Aus der Eröffnungsrede erwähnen wir, die Zusage von Gesetzentwürfen zur Regelung der Kirchenverhältnisse, so wie zur Ausführung der Alzeiher und der oberhessischen Eisenbahn. Der Stand der Staatsschulden wurde annähernd auf vier Millionen angegeben. Die Bundesverfassungsreform werde angestrebt; engere Verbindung mit Oesterreich durch Abschluß eines Handelsvertrags sei nothwendig. Die Steuern bleiben unverändert. Von der Errichtung eines Jägerbataillons wird Abstand genommen.

Preußen. Aus Posen, 10. Nov. wird berichtet, daß dort eine Verschwörung junger Polen entdeckt und die Statuten ihres Gehejmbundes gefunden wurden. Genaueres ist noch nicht bekannt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. Nov. Nach der „France" organisirt sich die monarchische Partei mehr und mehr in Athen. Nach den aus den Provinzen einlaufenden Mittheilungen finde die Candidatur des Herzogs von Leuchtenberg den meisten Anklang bei der Bevölkerung. Die englische Partei verbreite allerdings das Gerücht, diese Candidatur sei unvereinbarlich mit den Stipulationen des Londoner Protokolls; allein das griechische Volk werde sich auf die durch die Nichtintervention garantirte Volkssouveränität berufen.

Paris, 11. Nov. Das „Pays" dementirt die gestern an der Börse verbreitete Nachricht, der Sultan sei gefährlich krank oder wahnsinnig geworden. Zu derselben Zeit, in der er von einem schweren Uebel befallen sein sollte, befand er sich mit einigen seiner Minister auf der Jagd.

Schweiz. Bern, 12. Nov. Das Gesetz über die bürgerliche Gleichstellung der Juden wurde vom Aargauischen Volke mit über 10,000 Stimmen verworfen.

Italien. Turin, 11. Nov. Die Aerzte Garibaldi's versichern, die Herausholzung der Kugel werde ganz in Kurzem bewerkstelligt werden.

Griechenland. Aus Athen vom 8. ds. (über Triest vom 11., Abends) wird berichtet, daß die Vertreter Frankreichs, Englands, Rußlands und Italiens von ihren Regierungen ermächtigt worden sind, diplomatische Beziehungen mit der provisorischen Regierung anzuknüpfen. Man entfaltet eine große Thätigkeit bei der Organisation der Nationalgarde in dem ganzen Königreiche.

Rußland. Fürst Gortschakoff hat sich in einer nach Kopenhagen gerichteten Note den Ansichten Russells vollkommen angeschlossen; es heißt darin: die Vorschläge Lord Russels geben die Außenlinien zu einer Ausgleichung

Digitized by Google

des dänisch-deutschen Streites; sie sind ganz geeignet zur Grundlage weiterer Unterhandlungen; das einzige Hinderniß ist die 1855 octroyrte Verfassung. Das russische Kabinet ist mit dem preußischen darin einverstanden, daß diese baldmöglichst verschwinden muß und auch die Vorschläge Russels betrachten diese Verfassung als gar nicht mehr vorhanden.

Neuestes.

Athen, 8. Nov. Das Einberufungsdekret für die Nationalversammlung setzt fest, daß die im Auslande befindlichen hellenischen Unterthanen von 100—1000 einen, von 1000—10,000 zwei und über 10,000 an einem Orte drei Abgeordnete wählen. Alle im Lande des griechischen Königreichs wohnende Griechen über 25 Jahre alt sind Wähler und wählbar.

Kassel, 14. Nov. In heutiger öffentlicher Sitzung des Landtags erklärte der Landtagskommissär, daß er die Oetker'schen Interpellationen in Betreff des Budgets und der Leihhaus-Angelegenheit heute noch nicht beantworten könne, aber daß er hoffe, es werde ihm dieß in nächster Sitzung möglich sein. — Seit zwei Tagen soll wieder eine Ministerkrisis eingetreten sein.

Tübingen, 14. Nov. Der greise Dichter Ludwig Uhland ist in vergangener Nacht gestorben.

Berlin, 14. Nov. Dem Vernehmen nach sind die Antwortsnoten der preußischen Regierung auf die letzten Erklärungen der Regierungen von Bayern und Würtemberg in der Handelsvertrags-Angelegenheit abgegangen. Preußen hält ganz seinen Standpunkt fest und würde in der definitiven Ablehnung die Kündigung des Zollvereins sehen. — Es heißt, der bayerischen Einladung zur Generalconferenz in München würde Preußen, weil dieselbe auf einer früheren Abrede beruhe, folgen, jedoch auf andere, als in dem Artikel 34 der Zollvereinsverträge bezeichnete Gegenstände nicht eingehen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Officialen Johann Baptist Maurmeier in Neuenmarkt auf sein allerunterthänigstes Ansuchen in gleicher Diensteseigenschaft, unter Fortdauer des Provisoriums, nach Haßfurt zu versetzen und an dessen Stelle den Expeditor 2. Klasse, Adolph Herrgott, in Marktschorgast zum Officialen 4. Klasse für Neuenmarkt in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Forts.) Der Thatbestand ist folgender: Margaretha Eitel, die Ehefrau des Michael Eitel von Erlenbach, hatte erwiesener Maßen längere Jahre mit dem verheiratheten Bauern Hans Michel Liebler, dem Schwager des Angeklagten Andreas Seitz, ein unerlaubtes Verhältniß unterhalten. Im Jahre 1860 klagte Michael Eitel wegen Vergewaltigung seiner Ehefrau gegen Liebler auf Entschädigung, worauf auch gegen Liebler strafrechtliche Untersuchung wegen Nothzucht eingeleitet wurde, die aber wegen mangelnden Thatbestandes eingestellt werden mußte. Hierauf klagte Liebler gegen Eitel wegen dieser Beschuldigung auf Ehrenentschädigung, welcher Prozeß durch einen Vergleich beigelegt wurde. Am 14. Dezember 1861 äußerte der Angeklagte Seitz im Brauhause zu Karbach: die Ehefrau des Eitel habe sich mit seinem Schwager Hans Michel abgegeben und Eitel habe nichts darüber gesagt, so lange ihm dieser Geld gegeben habe; erst als er ihm nichts mehr gegeben, habe er ihn verklagt. — Am 17. Jänner 1861 wurde er in der Bausewein'schen Wagnerwerkstätte über diese Aeußerung zur Rede gestellt, worauf er erwiderte: was er gesagt habe, leugne er nicht. — Da Seitz noch öfters ähnliche Aeußerungen machte, stellte Eitel gegen ihn eine Entschädigungsklage auf 300 fl. an. Die Sache kam zur weiteren Verhandlung, und da Seitz die vorwürfige Aeußerung in Abrede stellte, wurde ihm der Reinigungseid aufgetragen, den er auch am 5. November 1861 beim k. Landgerichte Marktheidenfeld leistete und trotz der nachdrucksamsten Belehrung und Meineidsverwarnung beschwor, die fragliche Aeußerung gar nicht gethan zu haben, worauf er in erster Instanz von der Anklage entbunden wurde; der Vertreter des Eitel Hr. Advokat Streit beantragte hierauf gegen Seitz die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung wegen Meineids. Da sich die Anschuldigung wegen Meineides besonders auf die Aussage des Wagnergesellen Anton Holzheimer von Stangenroth, zu dem der Angeklagte die fragliche Aeußerung gemacht hatte, stützte, so suchte Seitz dessen Glaubwürdigkeit zu erschüttern und stellte sogar wegen dieser Beschuldigung gegen Holzheimer eine Injurienklage an, und forderte 50 fl. Ehrenentschädigung, wurde aber mit dieser Klage abgewiesen. — Seitz stellte beharrlich die fragliche Aeußerung in Abrede und sucht die Glaubwürdigkeit des Holzheimer zu erschüttern. Der durch mehrere Zeugen versuchte Entlastungsbeweis, als habe Holzheimer sich verlauten lassen, er sei von Eitel für seine Aussage bestochen worden, mißlang. Das eingeholte Leumundszeugniß des Holzheimer erhärtet zwar, daß derselbe durch kriegsgerichtliches Urtheil im Jahre 1843 als Fuhrwesensoldat des 2. Artillerie-Regiments Zoller wegen Verbrechens des Todtschlags zu 10 Jahren Zuchthaus und Entlassung aus dem Heerverbande verurtheilt wurde, bestätigt aber auch, daß derselbe nach Verbüßung dieser Strafe, wovon ihm drei Jahre in Gnaden erlassen wurden, sich stets ordentlich betragen habe und namentlich gegen dessen Glaubwürdigkeit nichts aufzubringen ist. Gegen den Leumund des Angeklagten Seitz liegt seither nicht das Mindeste vor.

(Fortsetzung folgt.)

Morgen findet keine Parademusik auf dem Residenzplatze vom kgl. 9. Inf.-Reg. statt.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 28 kr., Schmalz 35 kr., 10 Stück Eier 12 kr., das Paar junge Hahnen 24 kr. bis 30 kr., fette Gänse per Stück 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 45 kr., Hasen per Stück 1 fl. 6 kr., Schwarzwild per Pfund 36 kr., das Hundert Kraut 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr., die Metze Kartoffeln 18 bis 19 kr.

Auf unserem heutigen mit 165 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 30 kr. bis 21 fl. 50 kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 40 kr., Haber 6 fl. 18 kr. bis 6 fl. 42 kr., Erbsen 11 fl. 15 kr. bis 13 fl. — kr., Linsen 12 fl. 15 kr. bis 14 fl. — kr., Mohn 30 fl. — kr.

München, 14. Nov. Se. Maj. der König Ludwig haben dem hiesigen Comité zur Unterstützung der aus Griechenland heimkehrenden hilfsbedürftigen Bayern die Summe von 1000 fl. gestern zustellen zu lassen geruht.

Aus der Pfalz, 12. Nov. Der Neustadter Turnverein hat beschlossen, gegen die bekannte Regierungsverfügung den Rekurs an das Staatsministerium zu ergreifen. Auch der Zweibrücker Turnrath, als Vorort der pfälzischen Vereine, kündigt denselben Schritt an. Der Dürkheimer Turnverein dagegen hat sich freiwillig aufgelöst.

Mainz, 19. Nov. Ein interessantes Tagesgespräch bildet seit gestern ein Vorfall mit einem bayer. Soldaten, welcher in den Festungswerken vor dem Gauthor mit einer Schußwunde in der Brust gefunden und ins St. Rochushospital gebracht wurde. Seinen Angaben nach heißt er Franz Sebald, ist zu Bamberg heimathberechtigt und steht bei der zweiten Schützen-Kompagnie des daselbst in Garnison liegenden fünften bayer. Inf.-Reg. Die Polizeibehörde hat den Fall mit allem gebührenden Ernst in die Hand genommen. Der Verwundete lebt noch, wenn auch mit geringer Hoffnung auf Wiedergenesung.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. November. Mit Ausnahme von österr. National, die bei lebhaftem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt wurden, ist keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankakt. 759. National 66 3/16. Venetianer 77 1/2. Staatsbahn —. 1860er Loose 73 1/2. Creditaktien 212 1/2 G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Digitized by Google

Haupt-Niederlage

der **Joh. Ph. Wagner'schen Rettig-Bonbons für Husten und Brustleiden,**

offen pr Pfd. 56 kr., in Schachteln à 18 kr, in Paquets à 14 kr., bei

Georg Eckart

in Dettelbach a/M.

Damen-Mantelstoffe

in reichster Auswahl bei

Franz Leininger

auf der Mainbrücke.

Versteigerung.

Die Militär-Lokal-Verpflegs-Commission versteigert **Montag, den 17. ds., Vormittags 9 Uhr,** im ehemaligen Landgerichts-Gebäude nächst dem Zellerthore unbrauchbare Gegenstände, wozu eingeladen wird.

Würzburg, den 12. November 1862.

Beim unterfertigten Stadtmagistrate sollen mehrere Polizeisoldaten-Stellen besetzt werden.

Bewerber haben ihre Gesuche mit Zeugnissen binnen 14 Tagen hierorts einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Würzburg, den 12. November 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Hopfenstätter.

Herzog.

I. In der letzten Woche des Oktober d. J. wurden aus einem Kleiderschranke in der Mezane des Hauses 2. Distr. Nro. 176 dahier nachstehende Gegenstände: ca. 70 Ellen hausgemachte Leinwand, 1 brauner noch ganz neuer Frauentuchmantel mit weiten Aermeln und mit grauem Halbseidenstoff gefüttert; 2 schwarze schon getragene Tuchröcke; 1 brauntuchener Herrn-Paletot mit grauem baumwollenem Bieber gefüttert; 1 graue Bukskinhose; 1 dunkelbrauner Tuchrock mit 6 Taschen, war mit schwarzem Wollenband eingefaßt und hatte seidenübersponnene Knöpfe; ferner II. am Sonntag den 1. d. M., Nachmittags, aus einem Schrank des untern Stockes im Hause 2. Distr. Nro. 240 dahier, 1 schwarze Mantille von Moird mit 3 handbreiten schwarzen Sämmtbändern besetzt; 1 roth und braun karrirtes wollenes Frauenkleid; 1 grünbaumwollener Regenschirm entwendet, was ich zur geeigneten Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 8. November 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Bei Schwarzenau ist ein **Baumstamm** im Main aufgefangen worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Einrückungsgebühr und Auffangerlohn abholen bei

Ungemach, Fährer.

Mehrere noch ganz gut erhaltene **Kleidungsstücke,** als Mäntel, Röcke und Beinkleider ꝛc., sind täglich Nachmittags zwischen 2—3 Uhr zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein rother **Pinscher** ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

Eine Lokomotivführers-Uniform ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In der Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nr. 49 ist über eine Stiege ein sehr schön hergerichtetes **Logis** mit 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

Ein schwarzer **Dachshund,** w. G., ist entlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. in der Exped.

Ein **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Dockenflachs

bester Qualität empfiehlt

J. M. Wolpert

an der Steckstiege.

Im 4. Distr. Nr. 222 hinter der Reurer-Kirche ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Man beehrt sich andurch anzuzeigen, daß am **Sonntag, den 16. d. Mts.** das Caffee-, Bier-, Wein-, und Speisehaus, **Glockengasse Nro. 253,** eröffnet und zum gütigen Besuche ergebenst eingeladen wird.

Schöne Traubenfechser und zweijährige Gräßlinge, verschiedene Sorten Tafeltrauben und Zwerg-, Pfirsig- und Aprikosen-Bäumchen sind zu haben bei **F. Ungemach** außerhalb des Zellerthores.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 16. Novbr. **Der Zunftmeister von Nürnberg.** Schauspiel in 5 Akten von Redwitz.

Montag, den 17. Novbr. **Graf Irun u die Zitherschlägerin.** Schauspiel in 5 Akten von Friedrich.

Bei M. Billing

im Zwinger

fortwährend gutes

Erlanger Bier.

Batavia-Arac, Punsch-Essenz und alle Sorten feine **Liqueure** bei

Carl Müller.

Morgen **Rahmtörtchen** und **Nussstrudel.**

Ein **Portemonais** mit 7 fl. wurde in der Nähe der Stockstiege verloren. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eigen gebauter **Most,** sowie auch süsser und 2jähriger **Aepfelwein** ist täglich zu haben in der Sterngasse bei

Dittmar.

Zwei sehr freundliche **Zimmer,** elegant möblirt, sind sogleich an einen Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 396.

Ein gewandter **Kutscher,** der auch mit Frachtfuhrwerk umzugehen versteht, und sich über Solidität, sowie Brauchbarkeit durch Zeugnisse auszuweisen vermag, findet Unterkunft auf nächstes Ziel Drei-König bei

J. M. Hoffmann,

Weinhändler, Sanderstraße.

Am Montag, den 10. d. ist in Reuchelheim bei Arnstein ein schwarzer rauhhäariger **Hühnerhund,** welcher auf den Ruf „Hektor" hört, abhanden gekommen. Wer hierüber Auskunft gibt, oder solchen zurückbringt, erhält bei Müllermeister **Förtsch** daselbst eine gute Belohnung. Auch wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Am Donnerstag Nachmittag verlief ein junger **Pinscher-Hund,** w. S., grauer Farbe, mit braunen Füßen, gestutzten Schweif und Ohren. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung. 2. Distr. Nro. 44, Eichhorngasse.

Im 5. Distr. Nro. 147, bei **Ignaz Scheller** wird von heute an 1859er **Wein** die Maas zu 24 kr., sowie 1861er und 1862er verzapft.

Es können noch einige Frauenzimmer gründlichen Unterricht im Maßnehmen, Maßzeichnen und Zuschneiden in Privatstunden Theil nehmen. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

Gestorben.

Nikolaus Röder, verh. Buchdrucker, 46 J. 9 M. 19 T. alt. — Max Biener, Kaufmannskind, 5 J. 11 M. a.

Digitized by Google

Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Bei dem Unterzeichneten können die Renten von vollen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1835 bis 1859/61 erhoben werden. Wer neue Einlagen für die Jahresgesellschaft 1862 oder Nachzahlungen bei dieser allgemein als solide anerkannten Anstalt zu machen beabsichtigt, wird gebeten, diese bis Ende November l. Js. bei dem unterzeichneten Agenten zu hinterlegen, indem nach diesem Termin die Jahresgesellschaft 1862 als geschlossen betrachtet wird. — Weitere Auskunft über diese Anstalt ist derselbe zu geben mit Vergnügen bereit.

Würzburg, 18. Oktober 1862.

Gregor Oehninger.

Neu eingetroffene Façons in:

Wintermänteln und Paletots, sowie Kleiderstoffen und Jacken,

empfiehlt in allen Qualitäten billigst

F. J. Schmitt.

Stearin-, Paraffin-, Wagen- und Laternenkerzen, alle Sorten **Nachtlichter,** feinstes **Solar-** und **Lampenöl,** empfiehlt

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Manilla-Cigarren.

Von einem auswärtigen Schiffs-Capitän bin ich mit dem Verkaufe einer Partie **Manilla-Cigarren,** bestehend in

172/3 Mille Manilla-Habana 3 a und

24/3 „ Manilla-Cortados,

beauftragt und ermächtigt, die Waare unter dem holländischen Marktwerthe partienweise oder in einzelnen Mille abzugeben. Probebündel à 10 Stück werden a. 21 kr. und resp. 24 kr. überlassen.

J. G. Söhnlein in Frankfurt,

Büreau am Main, dem Geistpförtchen gegenüber.

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des dahier verlebten Posamentiers Herrn And. Roman Rhein sind bis längstens

30. November ds. Js.

im 2. Distr. Nro. 404 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden.

Ebenso werden alle Jene, die aus irgend einem Grunde noch etwas an die Nachlaßmasse schulden, aufgefordert, sich gleichfalls in obiger Frist um so gewisser anzumelden, als sie außerdem sofortige Klagestellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, den 11. November 1862.

Die Erben.

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen seinen Laden in der Marktgasse, im Hause des Herrn Kaufmann Hoffmann, vis-à-vis dem Gasthof zum Adler, eröffnet und eine Auswahl in eleganter und dauerhafter Arbeit immer vorräthig zu haben ist. Auch werden Bestellungen auf's schnellste und pünktlichste besorgt.

Achtungsvoll

Johann Geisel, Schuhmacher.

Hausverkauf.

In der Verlassenschaft des Posamentiers Herrn And. Roman Rhein, ist dessen dreistöckiges Haus mit geräumigem Laden ꝛc. 2. Distr. Nr. 404, vis-à-vis dem Württemberger Hof dahier, zu verkaufen und ist die Einsicht den Kaufliebhabern täglich gestattet.

Eine Herrschaft sucht eine ordentliche **Haushälterin,** die eine kleine Haushaltung zu führen versteht und eine kranke Frau bewirthen kann. Am liebsten wäre eine Wittfrau. Das Nähere ist zu erfragen im 2. Distr. Nr. 224, untere Wöllergasse.

Eine **Kuh** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Verschiedene alte Fenster, Thüren und ein kleiner Ofen, außen heizbar, sammt Rohr und Stein bei **Herrmann Scheuer,** 2. Distr. Nro. 556.

Am Sternplatz Nr. 148 ist ein **Laden** zu vermiethen.

Ein Lehrer der englischen Sprache wird gesucht. Näh. in der Exp.

Auf der Neubaugasse Nro. 100 ist ein **Logis** von 3 kleinen Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen, bis Lichtmeß zu vermiethen.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Kammer, ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. Zellerstraße, 5. Distr. Nro. 155.

Gestern früh wurde auf der Messe oder sonstwo ein **Portemonnaie** mit Geld verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl.

Es wird sogleich eine tüchtige **Zugeberin** gesucht in der Sandgasse Nro. 253, 2. Stock.

Zimmer-Gesuch.

Ein solides **Mädchen,** welches hier das Kleidermachen erlernen will, sucht bis ersten Januar, am liebsten bei zwei alten bürgerlichen Leuten, ein heizbares **Zimmerchen.** Bett kann dasselbe mitbringen. Anträge sind in der Exp. d. Bl. schriftlich abzugeben.

Im 3. Distr. Nro. 349, Büttnersgasse, sind drei einzelne **Logis** nebst Küche auf Lichtmeß zu vermiethen.

Ein junges gebildetes **Frauenzimmer** in den mittleren 20er Jahren, die mit Kochen, Weißnähen, Sticken und Stricken gut umgehen kann, überhaupt sich allen weiblichen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine baldige Unterkunft als Haushälterin gegen angemessenes Honorar. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Exped.

Digitized by Google

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum **Erstenmale** mit meiner Kunst- und wissenschaftlichen Ausstellung hier angekommen bin. Dieselbe enthält:

Erste Abtheilung: Théâtre historique oder die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.

Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:

Die Gefangennehmung Garibaldi's.

Zweite Abtheilung: **Anthropologisches Cabinet** oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: **Anatomisches Museum**, oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr in der **großen grünen Bude am Krahnenplatze.**

Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unter dem Heutigen sein Geschäft als

Juwelier und Goldarbeiter

im Hause des Herrn Kaufmann Schmitt in der Sandgasse eröffnet hat, und empfiehlt sein Lager, welches in den **neuesten Mustern** besteht, zur gütigen Beachtung; auch werde ich stets bemüht sein, die mir gegebenen Aufträge auf das Beste und in der **neuesten** Façon zu verfertigen; ferner werde ich zu jeder bestellten Zeit die Zeichnungen dazu nach Geschmack ausführen und alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen auf's Beste und Billigste besorgen; ebenso **getragene matte** Gegenstände wieder neu aufarbeiten.

Würzburg, den 10. November 1862.

Karl Tempel, Juwelier & Goldarbeiter,
Sandgasse, im Hause des Hrn. Kaufmann Schmitt.

Feinster Dockenflachs

ist eingetroffen und empfiehlt denselben unter billigstem Preise

Joseph Scheuer,
nächst dem Fischmarkte.

Versilberungs-Tinktur,

à Flacon 36 kr., um metallene Gegenstände und unansehnlich gewordenes Silbergeräthe dauerhaft zu versilbern, empfiehlt

Carl Bolzano.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen
aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

N. Ebert, Neubaugasse.

Altenburger Dosen.

Schöne und dauerhafte **Dosen** in jeder Aufschrift, mit echtem Gold geschrieben, werden schnell und billig geliefert und wird jeder einzelne Auftrag angenommen von

Friedrich Rauschenbach,
Dosenfabrikant in Altenburg.

Crinolinen und Stahlreife,

nur in den **besten** Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

Sonntag und Montag
letzte
physikalische Soiree
im
Deutschen-Hofsaale.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere in den ausgegebenen Programms.

Epilepsie-Leidende

wollen ihre Adresse dem Chemiker Paul Schulz, Buckau bei Magdeburg zugehen lassen.

Gasthof u. Restauration.

Ein im besten Rufe stehender Gasthof mittleren Ranges, oder erste Restauration, wird mit Inventar, jedoch ohne Zwischenhändler, zu pachten gesucht, und kann alsbald angetreten werden. Franco Offerten sub A. Z. poste restante Coblenz.

Handlungslehrlings-Stellen

werden nachgewiesen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

Lehrlings-Gesuch.

In ein En gros-, und En detail-Geschäft wird ein junger Mann (Israelite) mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht. Das Nähere auf Franco-Anfrage unter Z. Z. besorgt die Exp. d. Bl.

Ein **Haus**, welches sich sehr gut rentirt, mit Stallung, Heuboden, Kalterhaus, Keller mit weingrünen Faß, welches besonders für Oekonomen, Häcker sehr passend ist, mit 10 Morgen gute Felder, ist zu verkaufen. Es kann auf Verlangen auch Geld darauf stehen bleiben. Näh. in der Exp.

Es wird ein kleines wasserfreies **Haus** mit gewölbtem Keller, oder ein solches mittlerer Größe, jedoch ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann bei Schlosser Dummor in die Lehre treten.

Ein gut erhaltener **Flügel** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1834r, 58r, 59r **Wein** wird in schicklichen Partien abgegeben im 3. Distr. Nr. 214.

8- und 12-eimerige **Fässer** sind zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 214.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis Lichtmeß zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 228.

Digitized by Google

Aecht amerikanisches
Petroleum (Leuchtgas)
I. Qualität.

Dieser billige Leuchtstoff, welcher wie bekannt, eine dem Gase ähnliche Flamme liefert, nicht raucht, rußt und schwärzt, und keinen belästigenden Geruch hat, so daß solches ohne Anstand in jedem Zimmer gebrannt werden kann. Abgesehen davon, daß es billiger ist, als andere Oele, hat dasselbe noch den Vortheil, daß er specifisch leichter ist, bei weitem langsamer brennt, und außerdem nicht die explodirende Eigenschaft des Camphin, Photogene ꝛc. besitzt, demnach bei der Anwendung vollständig gefahrlos ist.

Auch kann dieses Oel nach gemachten Erfahrungen außerdem noch zu den verschiedensten Zwecken verwandt werden, als: zum Fetten der Wolle, zum Anstreichen bei der Lederfabrikation, als Maschinen-Oel ꝛc.

Das **Petroleum** (Leuchtgas) kann bei mir in ganzen Tonnen als auch in kleineren Quantitäten zu den billigsten Preisen bezogen werden.

J. Schäflein,
Firma: Seb. C. Zürn
auf der Brücke.

Lampen verschiedenster Construktion werden prompt und billigst besorgt.

Danksagung.

Für die uns und unserem dahingeschiedenen, unvergeßlichen Gatten, Vater und Schwiegervater

Joh. Sebastian Walter, Gastwirth,

erwiesene, so innige Theilnahme theurer Verwandten und vieler anderer edler Menschenfreunde, während seiner schweren Krankheit, als auch bei seinem zahlreichen Leichenbegängnisse, statten wir hiemit, tiefgerührt, unsern herzlichsten Dank ab.

Arnstein den 12. November 1862.

Agnes Walter, geb. Rust, Wittwe.
Ambros Walter, Gastwirth zu Brückenau, } Söhne.
Philipp Walter, }
Babette Vogel, geb. Walter, } Töchter.
Angelina Walter, }
Georg Vogel, Müllermeister zu Reichelheim, Tochtermann.
Paulina Walter, geb. Schaub, Schwiegertochter.

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, den 18. d. Mts, Vormittags 9½ Uhr,** versteigert das unterfertigte Domainenamt in dem zur Revier Obersambach gehörenden Rüderer Walde öffentlich an die Meistbietenden:

a) 358 Kiefern-Stämme, Pfähl- und Bauholz,
b) 19½ Klafter Kiefern-Scheit- und Prügel-,
c) 7 " " Stockholz } Dürrholz.
d) 300 Stück " Wellen }

Die Zusammenkunft findet im Distrikte „Kientännig" bei Untersambach Statt.

Wiesentheid, 10. November 1862.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Seubert.

Soeben erschienen und eingetroffen:

Daumer, Dr. O., techn. Chemiker: Technisch-chemische Recepte. 2100 Vorschriften und Mittheilungen aus dem Gebiete der technischen Chemie und Gewerbskunde. Zum Gebrauch für Chemiker und Techniker, Apotheker, Seifensieder, Destillateure, Lakirer, Polirer, Droquisten, Fabrikanten, Leder-Arbeiter, Färber, Maler, Kaufleute, Tischler, Metall-Arbeiter, Landwirthe, sowie für jede Hauswirthschaft. 27 Bogen, geh. 1 fl. 48 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Neue Holländer Voll-Häringe

in ½, ¼ und ⅛ Tonnen, empfiehlt billigst

Carl Straub in der Semmelsstraße.

Zur Kirchweihfeier
in
Unterpleichfeld

auf Sonntag den 16., Montag den 17. und zum **Ball** am Dienstag den 18. ds. Mts. ladet ergebenst ein

Jos. Bötsch.

Gerbrunn.

Die drei Kirchweihtage
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

A. Windischmann.

Kleebaum.

An den Kirchweihtagen
gutbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

M. Wehner.

Schießhaus.

An den 2 Kirchweihtagen findet
Große
Tanzmusik
statt. Für gutes Backwerk, Gansbraten, Kraut und Knöcheln, sowie ausgezeichnetes Bier und reingehaltene Weine ist bestens gesorgt. Hiezu ladet ergebenst ein

S. Mubler.

Veitshöchheim.

An den Kirchweihtagen
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zum **Lamm,**
wozu ergebenst einladet

M. Lutz.

Laudenbach.

An den Kirchweihtagen findet bei Unterzeichnetem
gutbesetzte Tanzmusik
statt. Für Speisen und Getränke, sowie freundliche Bedienung ist Sorge getragen, wozu freundlichst einladet

ergebenster
V. F. Neuland,
Gastwirth.

Veitshöchheim.

Im Gasthaus zur Traube
an den Kirchweihtagen
gutbesetzte Tanz-Musik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet hiemit ergebenst ein

Stiligmüller.

Unterpleichfeld.

Sonntag und Montag den beiden Kirchweihtagen
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zum Löwen, wozu ergebenst einladet

N. König.

ed by Google

empfohlen von einer sehr großen Anzahl berühmter Aerzte, als sicher und schnell wirkend gegen Husten, Hals- und Brust-Catarrhe sind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 kr. stets vorräthig hier in **Würzburg** bei **Ph. V. Lesch**, sowie an den **Bahnhofs-Buffets.**

Hutten'scher Garten.

An wei! au wei! es sind nicht drei,
Sondern nur zwei Tag Kirchweih!
Das ist für Manchen eine große Lumperei;
Ich lade alle meine lieben und getreuen Gäste
Zu diesem kurzen Kirchweihfeste!

NB. Ich werde alle meine Kammern öffnen und dieselben nicht eher verschließen, so lange Sie meine Vorlagen billig finden und gerne bezahlen. Dieselben bestehen aus zwei Springbrunnen mit Moussirendem, drei großen Pyramiden aus verschiedenartigen Kuchen, mehreren großen Gruppen von gebratenen Gänsen, Enten, Hühnern u. dgl. Sämmtliche Guirlanden bestehen aus Brat- und Leberwürsten, sind gut gewürzt, damit es Jeden dürste.

Ergebenst

A. Kuchenmeister.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung unseres einzigen innigstgeliebten unvergeßlichen Sohnes

Georg Vollmeyer

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 15. Novbr 1862.

Die tieftrauernden Eltern.

Nürnberger **Lebkuchen**, braun u. weiß, empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch sind Nürnberger **Essigkummern**, offen sowie in Fäßchen von 100 Stück nebst **Ochsenmaul-Salat** bei mir eingetroffen.

In der **Mich. Walz**'schen Buchdruckerei, 3. Distr. Nro. 76, ist erschienen und zu beziehen:

Königl. bayerischer Kalender für das Jahr 1863.

Eingerichtet für Stadt- und Landbewohner, besonders in der Diözese Würzburg, mit einem Anhange von Erzählungen.

Das Neueste

in **Winter-Ueberziehern**, sowie **Tuch-Röcken, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken**, nebst **Binden** und **Cravatten**, ist in sehr reicher Auswahl vorräthig zu den billigsten Preisen

im Kleider-Magazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Auch liegen die neuesten und feinsten Stoffe zur Auswahl bereit.

Fußteppiche und **Fußteppichzeuge**, gemalte **Feuster-Rouleaux** und fertige **Säcke** von besonderer Güte, empfiehlt

P. Ph. Schnös.

Angekommen!

Reines Schweineschmalz und feinster Dockenflachs.

Gg. Mainhardt.

Aumühle.

Morgen Kirchweih-Sonntag den 16. und Kirchweih-Montag den 17. Novbr.,

Große türkische

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Platz'scher Garten.

Kirchweih-Montag den 17. Novbr.,

Tanzmusik

Anfang 3 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Joh. Feineis.

Smolensk.

Kirchweih-Sonntag und Kirchweih-Montag

Tanzunterhaltung.

Sonntag Anfang 5 Uhr. Montag Anfang 4 Uhr. Entré 36 Kreuzer.

Hiezu ladet ergebenst ein

Grömling.

Unterdürrbach.

An den beiden Kirchweihtagen findet im Gasthaus zur Schwane

gutbesetzte Tanz-Musik

statt. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen und ladet hiezu ergebenst ein

Kießling.

Gastgeber zum Schwan.

Versbach.

Unter entsprechender Feierlichkeit findet an den 3 Kirchweihtagen

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zum Lamm statt. Bei Verabreichung guter Speisen und Getränke ladet ergebenst ein

Adam Neubert.

Eine Wirthschaft

wird von einem kautionsfähigen Mann, welcher bisher Wirth war, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es sind 3 ineinandergehende **Zimmer**, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 531.

Auch sind daselbst zwei einzelne **Zimmer** zu vermiethen.

Geld-Cours v. 14. Nov.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcd.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. Duc. per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rands-Duc. per Pfd. fein 30 fl. — kr., Souveraind'or per Pfd. fein

Andreas Breunig,

Schustergasse in Würzburg,

bringt ſein bekanntes, reichhaltiges Lager aller **Gattungen Uhren** in empfehlende Erinnerung.

Zugleich zeige ich meinen werthen Abnehmern ergebenſt an, daß ich die **Preiſe** der **Pariser Pendules** mindeſtens um 20 % billiger geſtellt habe, als bisher.

Dieſe bedeutende Preisermäßigung iſt mir nur dadurch möglich geworden, daß ich ein eigenes **Fabrikations-Etabliſſement** und zwar in **Paris** **30 rue neuve St. Eustache** ſelbſt gegründet habe.

Ich halte daher auch von jetzt an ein bedeutend größeres Lager als bisher und ſind ſoeben **200 Stück Pendules** ganz neuer eleganter Modelle aus meiner Fabrik eingetroffen.

Meinen auswärtigen Herren Geſchäftsfreunden noch die beſondere Nachricht, daß bei einer Beſtellung von mindeſtens zwölf Stück die Sendung von Paris direkt, Zoll und Fracht franco, an ſie gelangen wird.

Dieſelben wollen ſich daher gefälligſt wenden an

Andreas Breunig,

Schustergasse in Würzburg, oder: **30 rue neuve St. Eustache Paris.**

Wollene Strickgarne

von den billigſten bis zu den feinſten Sorten und in allen Farben, beſonders ſchön geringelte, geflammte und melirte zu Kinderſtrümpfen, empfehle ich zu den billigſten Preiſen.

Carl Philipp Bauer,

Domſtraße.

Weſtphäler-Schinken,

Gothaer-, Braunſchweiger- und Weſtphäler-Cervelatwürſte beſter Qualität empfiehlt

Lorenz Körber am Schmalzmarkt.

Heymann's Kalender

für Aerzte, Chirurgen und Zahnärzte auf 1863, geb. 1 fl. 24 kr., iſt ſoeben eingetroffen in

Julius Kellner's Buchhandlung.

Die Waldwollwaaren

aus der **Waldwollwaarenfabrik** von **H. Schmidt & Cie. in Remda** im Thüringer Wald, beſtehend in: **Herrn-** und **Damenleibchen, Unterbeinkleider, Schulterdecken, Leib-** und **Brustbinden, Zahnkissen, Hals-, Arm-, Puls-** und **Kniewärmer, Einlegsohlen, Strümpfen** und **Herrnsocken, Decken, Strickgarn** und **Watte**, ſowie ſämmtliche **Präparate**, halte allen **Gicht-** und **Rheumatismusleidenden**, ſowie Denen, die ſich dagegen ſchützen wollen, beſtens empfohlen.

Heinrich Casius.

Schuſtergaſſe.

Liederkranz.

Sonntag den 16. u. Dienstag den 18.

Tanz-Unterhaltung

im Platz'ſchen Garten.

Anfang ½8 Uhr.

Einladungskarten können Donnerstag den 13 und Samſtag den 15. von 9—11 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden.

Der Ausſchuß.

Freundſchaft.

An den beiden Kirchweihtagen Sonntag und Dienstag

Tanzunterhaltung.

Anfang jedesmal um 7 Uhr Abends. Karten können heute Abends und Sonntag Mittags im Lokale in Empfang genommen werden.

Der Ausschuss.

Rottendorf.

An den drei Kirchweihtagen

gutbeſetzte

Tanzmusik

im Gaſthaus zur Bayeriſchen Krone, wobei für gute Speiſen und Getränke beſtens geſorgt iſt; auch habe ich, um das Unterbringen meiner verehrlichen Gäſte zu erleichtern, neuerdings entſprechende Lokalitäten eingerichtet. Präcis 3 Uhr geht der Bahnzug von Würzburg dahin ab.

Hiezu ladet höflichſt ein

J. P. Reizammer.

Ein alter **Geldbeutel,** mit ungefähr 3 bis 4 preuß. Thalern und kleinere Münze wurde geſtern Abend verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung bei Freiherrn von Steinsdorf, Obriſt, im Serger'ſchen Inſtitut.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. M.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Aschaffenburg-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	9 U. 15 M. M.	9 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 30 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Bergrheinfeld	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Knodach	5 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, ausgenommen Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 5-spaltige Zeile 3 kr., zweispaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 274. Montag, den 17. November 1862. Eugenius.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Professor der erledigten IV. Klasse des Gymnasiums in Erlangen den Professor der III Gymnasialklasse in Schweinfurt Dr. Ludwig v. Jan seiner allerunterthänigsten Versetzungsbitte entsprechend zu berufen und demselben zugleich die Führung des Rektorates der Studienanstalt Erlangen in widerruflicher Weise zu übertragen; auf die Lehrstelle der III. Gymnasialklasse in Schweinfurt den Professor der I. Klasse am Gymnasium in Hof, Dr. Karl Bayer zu versetzen; in die Lehrstelle der II. Klasse der lateinischen Schule in Schweinfurt den Lehrer der I. Klasse daselbst, Studienlehrer Franz Karl Schmidt vorrücken zu lassen; zum Studienlehrer der I. Klasse der dortigen lateinischen Schule den Studienlehrer an der isolirten lateinischen Schule in Edenkoben Dr. Jakob Simon in provisorischer Eigenschaft zu ernennen und zum Professor der I. Gymnasialklasse an der Studien-Anstalt Hof den Studienlehrer an der lateinischen Schule zu Schweinfurt, Dr. Sigfried Pfaff zu befördern.

Das kgl. Staatsministerium des Innern macht aus Anlaß eingetretener Bedenken, ob die Salzfaktoren als besoldete Staatsdiener zu betrachten und hiernach von der Berufung zu den Verrichtungen eines Geschworenen ausgeschlossen seien, bekannt, daß da dieselben nur auf Ruf und Widerruf gegen Provision bestellt seien, auch auf sie die für Staatsdiener geltenden Ausschließungsgründe keine Anwendung fänden, sie daher von den Dienstleistungen eines Geschworenen nicht befreit werden könnten.

Nach dem vom k. Kriegsministerium veröffentlichten Resultate der mit den Rekruten des diesjährigen Zugangs vorgenommenen Prüfung über ihre Schulkenntnisse ist die Zahl der mit mangelhafter Schulbildung befundenen in Niederbayern am größten (23 Prozent) und in den drei fränkischen Kreisen und in Schwaben am geringsten (7 bis 8 Prozent).

Zufolge höchster Genehmigung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. d. Mts. wurden die Eisenbahnanstalten ermächtigt, bis auf weitere Entschließung für jeden auszufertigenden Reisegepäckschein eine Gebühr von 3 Kreuzern zu erheben.

Der Schuldienst zu Rangersfeld, Bezirks-Amts Gersfeld, wurde dem Lehrer Johann Adam Schuhmann in Mosbach übertragen, ferner wurde von der kgl. Regierung genehmigt, daß der israelitische Religionslehrers- und Vorsängersdienst zu Zeil dem Schuldienst-Adspiranten Benjamin Freudenthal von Tann übertragen wurde.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: zum Postkondukteur der Bureaudiener Gottlieb Hartmann in Würzburg, und zum Bureaudiener der Stationsdiener Joh. Bapt. Sittig daselbst. — Auf Dienstvertrag wurde der Poststall Schöllkrippen dem Oekonomen und Gastwirthe Conrad Schultes dortselbst verliehen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Forts.) Während die k. Staatsbehörde die Anklage in ihrem vollem Umfange aufrecht hielt, suchte die Vertheidigung mit großer Scharfsinnigkeit in einem ausgezeichneten Vortrage nachzuweisen, daß die Aussage des Holzheimer doch nicht unumstößlich glaubhaft dastehe, während der Angeklagte einen gänzlich ungetrübten Leumund besitze und ein Ehrenamt als Gemeindeverwaltungs-Mitglied bekleide. — Die Geschworenen erhielten eine einzige Frage, nämlich auf Verbrechen des Meineids. Nach ¼stündiger Berathung verkündigte Hr. Fabrikbesitzer König von Kloster Oberzell als Obmann den Wahrspruch der Geschworenen, wodurch die Frage verneint wurde. Der Angeklagte Andreas Seitz wurde daher vom Gerichtshofe freigesprochen und sogleich in Freiheit gesetzt.

V. Fall. Gerichtshof-Präsident Hr. Bezirks-Gerichts-Rath Herold, Beisitzer die HH. Bezirks-Gerichts-Räthe Haus, Schwab, Dr. v. Segnitz, Bez.-Ger.-Assessor Dotterweich, Protokollführer Hr. Bez.-Ger.-Sekretär Rumpler, Staatsanwalt Hr. Endres, Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Adelmann. Geschworne die HH. Treutlein, Hüller, Weinhäupl, König, Schmitt, Wald, Meinzinger, Ehrig, Sprung, Fackelmann, Göpfert und Steigerwald. Angeklagt ist Andreas Krapf, 21 Jahre alt, lediger Taglöhner von Kleinrinderfeld, wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Derselbe ist nämlich beschuldigt, am 24. Juni 1862, Nachts gegen 11 Uhr, auf der Ortsstraße von Kleinrinderfeld dem ledigen Taglöhner Jak. Bosch von dort mittelst einer Eggenschleife auf den Kopf zwei Hiebe versetzt zu haben, in Folge dessen sich am Hinterkopfe ein Extravasat bildete, welches den Tod desselben am 30. Juni herbeiführte, und daß der Angeklagte die That, zwar ohne die Absicht, zu tödten, jedoch mit überlegtem Entschlusse ausgeführt habe. — Der Angeklagte gibt die vorwürfige That zu, will sich aber mit Trunkenheit und Nothwehr entschuldigen, was aber durch die Zeugen nicht bestätigt wird. Es sind 21 Zeugen geladen. (Fortsetzung folgt.)

Concessionsgesuche. Val. Dittmar, Bürger und Samenhändler, um eine Bier- und Speisewirthschafts-Conc. — Jakob Gerster von hier, um eine Tapezier-Conc. — Ernst Häußler, Eisengießer von Nürnberg, Bürger in Steinbach, um eine Eisengießerei-Conc. — St. Math. Knarr von Bamberg, um eine Vergolder-Conc.

Die vollständige Ziehungsliste der Schwedischen 10 Thlr.-Loose aus der Verloosung vom 1. Nov. d. J. ist in unserer Expedition einzusehen; desgl. die Ziehungsliste der jüngsten Verloosung der Neufchateler 10 Frcs.-Loose.

Am letzten Samstage verunglückte in der mit der Canalmühle verbundenen Schleifmühle der Schleifer, indem er ausglitt und mit dem Fuße unter die den Schleifstein drehende Welle gerieth, wodurch derselbe total zerquetscht wurde. Er wurde sogleich in das Spital gebracht.

Für die zweite Hälfte I. Mts. kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 22½ kr. (1 kr. abgeschl.); die Waage Weißbrod 19½ kr. (½ kr. abgeschl.)

Ansbach, 15. Nov. Zu Sammlungen für die aus Griechenland vertriebenen Bayern hat sich auch hier ein Comité gebildet.

München, 11. Nov. Unsere Hofkapelle hat abermals den Verlust eines ihrer älteren und sehr verdienten Mitglieder zu beklagen. Herr Anton Moralt, ein vortrefflicher Contrabassist, ist gestern Abends nach längerem Leiden gestorben.

München, 15. Nov. In der am 17. d. am kgl. Stadtgerichte dahier stattfindenden Sitzung kommt eine Anklage gegen den qu. Prof. Hrn. Neumann „wegen Veranstaltung einer Geldsammlung zu politischen Zwecken" zur Verhandlung. Es ist dies die Sammlung für die gemaßregelten preußischen Beamten, welche auf Veranlassung des Hrn. Prof. Neumann, als Vorsitzenden bei der Schillerfeier in der Westendhalle, bei dieser Feier stattfand.

Aus München berichtet die „A. Z.": Von den Preisausschreibungen der historischen Commission kommt im nächsten Jahre die für ein Handbuch deutscher Alterthümer zur Frage. Dieses soll alles Wesentliche aus den in den letzten Jahrzehenten so fruchtbaren Spezialforschungen bis auf die Zeit Karls des Großen wissenschaftlich zusammenfassen. Der Preis beträgt 2000 fl. Der Einlieferungstermin ist der 1. Januar 1865? Außerdem stehen noch folgende Preise aus: 3000 fl. für eine kritische Geschichte Bayerns bis zur Erhebung des Hauses Wittelsbach. Einlieferungstermin ist der 1. Januar 1864. 2200 fl. verschiedene Preise für Lebensbeschreibungen berühmter Deutschen und ferner 1800 fl. Preise für Lebensbeschreibungen berühmter oder verdienter Bayern insbesondere. Die Frist der Einlieferung der Arbeiten geht bis zum Frühjahre 1864. Selbstständige und gründliche Forschung, ansprechende Darstellung und Streben nach Belebung eines ächten vaterländischen Sinnes sind die Bedingungen. 10,000 fl. für ein gelehrtes Handbuch der deutschen Geschichte von den ersten Anfängen historischer Kunde bis zum 19. Jahrhundert herab. Dem allgemeinen Gange der deutschen Geschichte ist darin die überwiegende Aufmerksamkeit zuzuwenden, jedoch muß auch die territoriale Entwickelung in jeder Epoche berücksichtigt werden Im Ganzen, wie bei jedem einzelnen Punkte soll aus dem Werke sich der jetzige Stand der wissenschaftlichen Forschung und ihr bisheriges Ergebniß scharf und bestimmt erkennen lassen. Die entscheidenden Beweisstellen sind anzuführen. Das Werk braucht auf künstlerische Darstellung keinen Anspruch zu machen, soll aber verständlich und unterrichtend sein, ohne sich in Umständlichkeit zu verlieren In 4 bis 6 Bände könnte der reiche und schwierige Stoff vielleicht zusammengedrängt werden.

Ein an der Frankfurter Abendbörse am Samstage verbreitetes, der „Bayr. Ztg." zugegangenes, von derselben aber mit Vorbehalt wiedergegebenes Telegramm von einem Attentate auf Louis Napoleon, wobei dieser am Arme verwundet und der Thäter verhaftet worden wäre, hat bis jetzt keinerlei Bestätigung erhalten und erweist sich als ein Börsenmanöver.

Mainz, 14. Nov. Der bayerische Korporal Sebald ist heute in frühester Morgenstunde an seiner Schußwunde gestorben Die Referenzen, welche aus seiner Garnison über ihn hierher gelangt sind, werden als sehr vortheilhaft geschildert und soll der beabsichtigten Selbstentleibung ein unglückliches Liebesverhältniß zu Grunde liegen. In Gegenwart des Arztes und im Beisein von mehr als einem Dutzend anderer Personen, legte der Verwundete bald nach seiner Verbringung ins Krankenhaus und nachdem der erste Verband daselbst angelegt war, dem Polizeikommissär Leichtweiß auf spezielles Befragen das Geständniß ab, daß die Schußwunde von eigener Hand beigebracht sei.

Die Sternzeitung meldet offiziös: Sichere Nachrichten aus Konstantinopel setzen uns in den Stand, beunruhigenden Zeitungsgerüchten über den Gesundheitszustand des Sultans bestimmt zu widersprechen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 15. Nov. Der Finanzausschuß hat beschlossen, einen Antrag auf Erhöhung der Coupons-Steuer auf 7 pCt. und auf Verdoppelung des außerordentlichen Zuschlages zur Grund-, Häuser-, Classen-, Erwerb- und Einkommensteuer für die Dauer des Jahres einzubringen.

Neuestes.

Newyork, 5. Nov. Das Gerücht von der Einnahme von Mobile hat sich bis jetzt noch nicht bestätigt. — General Sigel hat die Secessionisten aus Thoroughfore Gap vertrieben.

London, 14. Nov. „Times" und „Morningpost" loben heute den auf die Herbeiführung eines Waffenstillstandes in Amerika bezüglichen Vorschlag des Herrn Drouyn de Lhuys, bemerken jedoch dabei, England sei noch fortwährend entschlossen, in dem amerikanischen Streite nicht zu interveniren. Die „Morningpost" ist überdieß der Meinung, daß ein Vermittlungsversuch keine Aussicht auf Erfolg habe.

St. Petersburg, 15. Nov. In dem St. Petersburger Journal vom heutigen Tage findet sich die Antwort des Fürsten Grotschakoff auf die Note des Hrn. Drouyn de Lhuys betreffs der Vermittlungspolitik in Nordamerika. Er sagt: man müsse vor allem den Schein eines Drucks vermeiden, nicht die Empfindlichkeit reizen; jeder combinirte Schritt, wenn officiell oder officiös, würde ein dem Zweck entgegengesetztes Resultat hervorrufen. Beharrt Frankreich auf dem Vorschlag, und willigt England ein, so wird Rußland denselben, wenn nicht officiell, doch moralisch unterstützen.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 15. November 1862.

Waizen 20 fl. 3 kr., Korn 15 fl. 31 kr., Gerste 12 fl. 24 kr. Haber 6 fl 36 kr., Erbsen 12 fl. 58 kr., Linsen 13 fl. 25 kr., Wicken 11 fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 19 kr., Korn 31 kr. Gerste 31 kr. und Haber 10 kr. gefallen; Summa aller verkauften Früchte 2269 Schäffel. Umsatzsumme 29460 fl. 42 kr.

Münchener Hopfenmarkt vom 14. November. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 104 56 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 113 fl. 53 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 121 fl. 48 kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mitteiqual. 102 fl. 56 kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 134 fl. 38 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut 149 fl. 46 kr. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — fl. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer — fl. Saazer Stadt-, Herrschafts- und Kreisgut 160 fl. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 479½ Ztr., wovon 611 Zt. verkauft wurden.

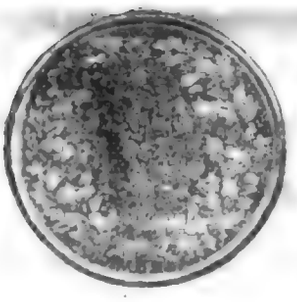
Bei der am 15. d. zu Ansbach stattgefundenen 12. Serien-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 38 Serien: 85, 199, 546, 680, 763, 856, 1089, 1112, 1389, 1497, 1565, 1974, 2009, 2181, 2332, 2499, 2675, 2828, 2869, 2870, 2879, 3005, 3192, 3601, 3679, 3790, 3857, 4062, 4253, 4331, 4365, 4423, 4430, 4639, 4698, 4717, 4767, 4997 erschienen, welche an der planmäßig am 15. künftigen Monats stattfindenden Gewinn-Ziehung Theil zu nehmen haben.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. November Oesterr. fl. 500 Loose und Kreditaktien eröffneten mit niedrigeren Coursen befestigten sich jedoch im Verlauf des Geschäfts und schlossen beliebter. Die meisten andern Effekten bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 750. National 65⅝. Venetianer —. Staatsbahn —. 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 210 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souveränes 11 fl. 48 kr., russ. Imperiale 9 fl. 40 — kr., k. k. 96⅛ B. — G.

Digitized by Google



Die in der letzten Weltausstellung zu London **preisgekrönten Nähmaschinen**

von Wehler & Wilson
von J. M. Singer & Comp. } **New-York**

sind die anerkannt besten Nähmaschinen, sie eignen sich am besten vor allen andern Fabrikaten für alle Zweige der Näherei.

Herren- und Damenschneider, Mützenmacher, Schuhmacher, Weißnäherinnen, Corsettenmacher und Säckler ꝛc. ꝛc. wenden diese Maschinen mit dem größten Vortheil an. Wegen **Einfachheit der Construktion und Behandlung** sind diese Maschinen auch besonders geeignete **Familien-Maschinen.**

Nach genauen Ermittelungen haben sich folgende Vergleichszahlen ergeben:

Zahl der Stiche, in einer Minute gemacht:

	Mit der Hand:	Mit der Maschine:
Feine Leinwand	23 Stiche.	640 Stiche.
Seide	30 "	550 "
Tuch	38 "	594 "
Hüte eingefaßt	33 "	374 "

die **allerneuesten Verbesserungen** an diesen Maschinen haben ihnen wie überall auch in Deutschland schnell Verbreitung verschafft.

Unterzeichneter Agent hat eine Maschine bis zum **nächsten Freitag** im „Würtemberger Hof" zur Ansicht aufgestellt und erlaubt sich ein verehrungswürdiges Publikum zur Besichtigung ergebenst einzuladen.

J. Wertheim aus Frankfurt a M.,
Mechaniker und General-Agent.

Austern

und **Kieler Sprotten** sind frisch eingetroffen bei

Ph. V. Lesch, Hofstraße.

Zell.

Dinstag und den künftigen Sonntag

Tanzmusik

von der 1. Abtheilung des 2. Artillerie-Regiements im Gasthaus zur **Krone,** wozu ergebenst einladet

J. Kuchenmeister.

Ein **Büttner**, welcher längere Zeit hier wie auswärts in Weinhandlungen, Essig- und Liqueurfabriken konditionirte, die besten Zeugnisse besitzt, sucht am liebsten hier einen Platz. Nähe es erbittet man unter Ziff. **B. H.** brieflich portofrei in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Amerikanischer Speck

wird verkauft das Pfund zu 27 Kreuzer im 5. Distr. Nr. 71.

Ein gebildetes **Mädchen** sucht hier oder auswärts eine Stelle als Ladnerin. Dieselbe kann auf Verlangen sogleich eintreten. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Es ist für einen **Arbeiter** eine Schlafstelle offen. 4. Distr. Nr. 179.

Eine ordentliche Person sucht einen **Monatsdienst.** R. in der Exp.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben: Ungenannter 1 Pack Kleider. R. H. 30 kr. Gott segne es 1 fl. Von der Gesellschaft Frohsinn 12 fl. 21 kr. Ungenannter 30 kr. und 1 Pack Kleider. S. M. 1 fl. 45 kr. Ungenannter 1 fl. 10 kr. Gott segne es ihnen M. H. 24 kr. St. 24 kr.

Summe der baaren Geldspenden **196 fl. 4½ kr.**

Heute

physikalische Soiree

im

Deutschen-Hofsaale.

Donnerstag

letzte Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere in den ausgegebenen Programms.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß ich das Gasthaus zu den **3 Kronen** bereits eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch unter reelster und billigster Bedienung.

Chr. Ebert.

Stadt-Theater.

Montag, den 17. Novbr. **Graf Irun u die Zitherschlägerin.** Schauspiel in 5 Akten von Friedrich.

Dienstag, den 18. Novbr. Abonnement suspendu. Benefiz des Herrn Lamprecht. **Der böse Geist Lumpaci vagabundus oder das liederliche Kleeblatt.** Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von Nestroy. Musik von Müller.

Es wurde von einem Bierführer ein **Bierbüchlein** verloren. Man bittet, dasselbe Büttnersgasse Nr. 279 abzugeben.

Ein goldener **Ring** wurde gefunden. Näh. im 4. Distr. Nro. 19, Parterre.

Ein schönes **Bett** sowie ein **Spinnrad** sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 270, Brombachergasse.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann bei Schlosser Dummer in die Lehre treten.

Getraute.

Im hohen Dom:

Johann Andreas Walter mit Anna Margaretha Albert, beide von Kürnach.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Andreas Müller, Wegmacher, mit Eva Mert aus Unterelzbach.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Michael Joseph Vollmuth von hier, Schuhmachermeister, mit Karolina Bühler von Oettingen.

Gestorben.

Joseph Blumm, Gymnasiast, 18 J. 4 Mon. alt.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr. alte

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß unſer innigſt geliebtes Kind,

Max Biener,

am 13. d. Mts. an einem längeren Kopfleiden geſtorben iſt. Um ſtilles Beileid bitten

die tieftrauernden Eltern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unſern innigſtgeliebten Sohn und Bruder

Joseph Blumm,

Schüler der 2ten Gymnaſialklaſſe,

am 14. November, Abends halb 6 Uhr an einem Bruſtleiden im Alter von 18 Jahren, 4 Monaten und 24 Tagen in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Der Trauergottesdienſt findet Dienstag den 18. d. Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter ſtatt, wozu alle Freunde und Bekanute des Verblichenen eingeladen werden.

Würzburg den 17. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforſchlichem Rathſchluſſe verſchied am 12. November d. Js. früh $10\frac{1}{2}$ Uhr zu Arnſtein, verſehen mit den heil. Sakramenten, in Folge einer Unterleibs-Entzündung,

der Hochwürdige wohlgeborne Herr

Paul Gottfried Schmitt,

Pfarrer zu Eußenheim, Bez. Karlſtadt.

Derſelbe ward geboren zu Forchheim den 7. Auguſt 1812, zum Prieſter geweiht den 21. Auguſt 1837.

Dieſe Trauerkunde bringt allen Verwandten und Freunden des Verblichenen, und empfiehlt die Seele desſelben ihrem Gebete

V. C. Veitenthal,

Eußenheim den 13. November 1862.

Stadtpfarrer zu Karlſtadt, als Teſtamentar.

Dankſagung.

Für die ſo vielſeitig bewieſene Theilnahme während des Krankenlagers und der Beerdigung unſeres vielgeprüften, lieben Vaters und Großvaters

Kaspar Schell,

Privatier dahier,

ſprechen wir hiemit den herzlichſten Dank aus, und verbinden damit zugleich die weitere Anzeige, daß der Trauergottesdienſt Dienſtag, den 18. November früh um 10 Uhr im Neumünſter, dann von Seite der verehrlichen Bürger-Sobalität Freitag, den 21. November, früh 9 Uhr in der Marienkapelle ſtattfindet.

Würzburg, den 16. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hoff'ſcher Malz-Extract

Gesundheitsbier,

mit der großen goldenen Medaille gekrönt auf der Nationalausſtellung zu London, iſt wieder eine friſche Senduug eingetroffen in der Allein-Niederlage für Würzburg bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderſtraße.

Grenadier Compagnie.

Mittwoch, den 19. Novbr.

Abend 8 Uhr

bei Herrn Straub,

Reſtaurateur

im innern Graben.

Neue Holländer Vollhäringe

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonnen empfiehlt billigſt

Carl Straub

in der Semmelsgaſſe.

Eine Wirthſchaft

wird von einem kautionsfähigen Mann, welcher bisher Wirth war, zu kaufen oder zu pachten geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 274 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Aus der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers Weber zu Batten werden

Mittwoch, den 26. November l. Js.,

nd die folgenden Tage, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, das vorhandene Vieh, futter, Getraide, Holz, Betten, Weißzeug und Möbeln im Pfarrhause zu Batten egen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von der Verlassenschaft etwas in Händen haben, aufgefordert, solches bis zum 26. November an das unterfertigte Testamentariat abzuliefern; — und diejenigen, welche an die Verlassenschaft eine Forderung zu machen haben, solche Dienstag den 2. Dezember l. J. bei dem Testamentariate im Pfarrhause zu Hilders anzubringen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden.

Hilders, den 11. November 1862.

Das Testamentariat.

Solaröl

ester Qualität stets vorräthig bei

Carl Straub

in der Semmelsgasse.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Privatiers Kaspar Winzenhörlein dahier sind twaige Forderungen an den Verlebten

Freitag, den 28. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,

m Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung er Sache und Ausschüttung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 10. November 1862.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme. Schmerl.

Das Neueste in **Damen-Leglet**, welches sich sowohl durch Warmhalten es Fußes, als auch bei nasser Witterung durch Ersparniß der Strümpfe ewährt, empfiehlt in großer Auswahl

J. Wiesner, Schuhmacher.

Bestes gereinigtes Solaröl

billigstem Preis bei

Georg Eckart in Dettelbach.

Neue holländ. Häringe und Sardellen

1/4 und 1/8 Tonnen werden zur geneigten Abnahme empfohlen von

J. P. Ehemann.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der ledigen Amalie Stoll aus Heidingsfeld, äußere ibertspflegepfründnerin dahier, sind etwaige Forderungen an den Nachlaß der- ben

Donnerstag den 27. Nov. d. M. Vormittags 10 Uhr

Geschäftszimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Erledigung Sache eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Würzburg, den 5. November 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Petroleum, Photogene und Solaröl, sowie Häng-, afel- und Wandlampen, Straßenlaternen, sind zu Fabrik- reisen zu beziehen durch

Otto Uehlein,

2. Dist. Nr. 155.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Mann**, welcher in einer Colonialwaaren-Handlung en gros & en détail seine Lehre bestanden, hierauf zwei Jahre in einem Fabrik-Geschäft servirt hat, und dem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Bedingungen, womöglich in einem größeren und frequenteren Landstädtchen eine Stelle. Gefällige Offerten unter Ziffer **A. B. 12**, besorgt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Verschiedene neue Werke für Chemie, Pharmazie, Technik, Botanik, Mineralogie; darunter 11 Bde. mit Kupfern der Illustrirten Unterhaltungsschrift und 9 Bde. Jahrbuch für Pharmazie. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein braves **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht auf's Ziel Dreikönig einen Platz. Näh. in der Exp. d. Bl.

Wirthschafts-Empfehlung

zum **Eckarts-Garten** vor dem Pleicherthor. Gutes Bier, Wein und Most, sowie kalte Speisen werden verabreicht. Um zahlreichen Zuspruch bittet

V. Meuninger.

Am 7. ds. Mts. früh 4 Uhr wurden aus dem Hause 2. Distr. Nro. 111 dahier nachstehende Gegenstände entwendet, und von dem Diebe der obere Rand eines irdenen Hafen zurückgelassen. Sämmtliche Gegenstände waren noch naß und ersuche ich um sorgfältige Späße. 3 leinene Herrnhemden mit breiten Brustfalten, Kragen und Manchetten, weißleinenen Knöpfchen und mit I. O. H. und I. K. roth gezeichnet, 3 Hemden von Shirting ebenso gemacht, mit I. O. H. roth gezeichnet, 1 Leinenfalter zum Einknöpfen, 2 Bettlücher von Shirting und Spinntuch noch neu, 2 klein carrirte leinene Handtücher, jedes 1 1/2 Ellen lang, 4 Kopfkissenüberzug von Shirting mit Baumwollenspitze und weißüberzogenen Knöpfchen, 1 weißes Sacktuch von Shirting mit I K. roth gezeichnet, 1 grauer Sommerhose mit grauem Futter und gleichen Taschen, 1 braunes Sacktuch mit gelben Tupfen und gelbem Rand.

Würzburg, den 10. Novbr. 1862.

Der königl. 1. Untersuchungsrichter.

Hücker.

Eine **Waschmange**, französischer Construktion, welche wenig Raum einnimmt und sehr nützlich im Haushalte ist, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

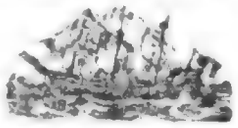
Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate**, Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondsfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Australien.



Familien und ledige Männer vom Lande, welche Willens sind, im Laufe des nächsten Jahres nach Australien auszuwandern und

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß unter sehr günstigen Bedingungen beanspruchen, wollen sich baldigst in portofreien Briefen anmelden bei der konzessionirten General-Agentur.

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

In der Nacht vom 5. auf 6. ds. Mts. wurde in dem Hause Distrikt II. Nro. 70 dahier ein Ueberzieher von braunem Velourtuche mit 2 Reihen Hornknöpfen, Randeinfassung und gestreiftem Orleansfutter im Werthe von 22 fl. entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 12. November 1862.

Der königl. 2. Untersuchungsrichter.
Häcker.

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben erschienen:

1) Gemeinnütziger

Stadt- und Land-Kalender
für 1863.

4 Bogen in Quart

Inhalt: Genealogie des k. Hauses Bayern. — Katholischer und evangelischer **Kalender** nebst monatlichem Jahrmärkte- und Messe-Verzeichniß. — Wetter- und Bauern-Regeln. — Kalender der Juden. — Astronomische Bemerkungen. — Witterungsbestimmungen des 100-jährigen Kalenders. **Unterhaltendes:** Der Falschmünzer und sein Kind (mit einigen Holzschnitten). — Zahlreiche Anekdoten. **Gemeinnütziges:** Von der Hundswuth. — Bereitung einer guten Stempelfarbe. — Waschen der Handschuhe. — Französische Stiefelwichse. — Eisen- und Stahlarbeiten vor Rost zu schützen ꝛc. — Wurf-Tabelle der Kronen- und Preußischen Thaler. — **Zinsenberechnung.** — **Gradationsstempelnorm.** — **Eisenbahnfahrtaxen** von Würzburg bis Frankfurt, über Bamberg nach Hof, München und Lindau. — **Regulirung der Uhren** nach mittlerer Zeit. — **Botengänge.**

Preis: in farbigen Umschlag gebunden und mit Schreibpapier durchschossen das Stück **12** kr., ungebunden das Dutzend **1 fl. 10 kr.**

2) Taschenkalender mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

3) Comptoir- und Wandkalender, an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist. Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. à Stück.

Ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen wird bis Lichtmeß in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wird ein brauchbares **Kanapee** zu kaufen gesucht. 3. Distr. Nr. 124, Plattnersgasse.

Ein schwarzer **Dachshund** w. G. hat sich verlaufen und wird vor Ankauf desselben gewarnt. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Hrn. Dr. Geigel.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. Mts. entkamen aus einem Hause in der Rittergasse ein Winterrock von grauem Militärmantelluche, gefüttert mit schwarz und weißgeflecktem Baumwollenbieber, ca. 5 fl. werth, dann eine braune Bukskinhose mit Schlitzlatz; an dieser Hose befanden sich auf der vorderen Seite mehrere Flecken, an welchen die braune Farbe etwas weggebissen war. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 11. November 1862.

Der Vertreter der Staats-Anwaltschaft am k. Stadtgericht.
Hornes.

In der Zeit vom 19. — 21. dor. Mts. entkamen einem Drescher auf dem Kaltenhof bei Ochsenfurt 25 fl., bestehend aus zwei Zehnguldennoten, worunter eine Würtemberg'sche, und 5 fl. in Groschen. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, am 12. Nov. 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.
Sibin.

Eine goldene **Broche** wurde vom Sanderthor bis zur Neubaustraße verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	von Bamberg	n. Frankfurt
Schnellzug.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzug.	11 U. 30 M. M.	12 U. 5 M. M.
Personenzug	8 U. 15 M. A.	8 U. 40 M. A.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. A.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. N.	5 U. 10 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. A.	5 U. — M. A.

Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Eberbach-Heidelberg	5 U. — M. A.
Neubach	9 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	von Frankfurt	nach Bamberg
Schnellzug.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzug	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Personenzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 17 M. N.	5 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktfest	3 U. — M. Nm.
Bosbrunn-Effelbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Werthheim-Wittenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 30 kr. Insertionsgebühr für die Zeile 3 kr., Petitzeile 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 275. Dienstag, den 18. November 1862. Ndo. A.

Tagesneuigkeiten.

Vom k. Staatsministerium des Innern wird im Einvernehmen und Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium der Justiz bekannt gegeben, daß es nach den Bestimmungen des Notariatsgesetzes vom 10. Nov. 1861 außer Zweifel sei, daß auch die Wechselproteste, welche bei den besonderen Wechselnotaren (Art. 150 Abs. 3 des Notariatsgesetzes) erhoben werden, als Notariatsurkunden erscheinen, und daher auch für sie die für Rechnung des Staates festgesetzte Taxe von je 18 kr. zu entrichten sei.

Erledigt: die 2. protestantische Stadtpfarrei zu Schweinfurt; Reinertrag 1045 fl. 37 kr. Bewerbungstermin beim Stadtmagistrate dortselbst binnen 6 Wochen.

Erledigt: die protest. Pfarrei St. Maria zu Berolzheim, Dek. Dittenheim; Reinertrag 1034 fl.

Erledigt: die Lehrstelle des französischen Sprachunterrichts an der k. Kreislandwirthschafts- und Gewerbeschule dahier; primitiver Jahresgehalt 600 fl. Bewerbungsgesuche sind längstens bis zum 10. Dezember bei dem k. Rektorate eben genannter Schule einzureichen.

Die 2. Schulstelle zu Gemünden wurde dem Verweser derselben Johann Fröhr, und der Schul- und Kirchendienst zu Rehweiler, Bez. Gerolzhofen, auf Präsentation der gräfl. Castell'schen Standesherrschaft dem Schulverweser Friedrich Vogtherr zu Güntersbühl übertragen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Der Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Der Angeklagte Andreas Krapf, früher Tambour beim k. 4. Infanterieregiment, wird als ein vorwitziger, jähzorniger und streitsüchtiger Bursche geschildert. Beim Militär erlitt er mehre Disciplinararreststrafen und wurde auch öfters vom k. Landgerichte polizeilich wegen Widersetzung, Ruhestörung und Rauferzessen zu Arreststrafen verurtheilt. Am 24. Juni, als am Johannestage, besuchte er Mittag mit anderen Burschen zu Kleinrinderfeld das Löwenwirthshaus, wo sie den Namenstag seines Bruders Johann Krapf feierten. Hier fing er mit seiner früheren Geliebten, der Taglöhnerstochter Maria Anna Rees, welche nichts mehr von ihm wissen wollte, Exzesse an, und wollte derselben, da sie sich weigerte, mit ihm zu trinken, das Glas an den Kopf werfen, woran ihn aber der Wirth verhinderte. Später bekam er mit dem ledigen Taglöhner Jakob Lösch Streit, der ebenfalls als ein streitsüchtiger und rauflustiger Bursche geschildert wird. Dieser Streit, der sich um gemeine gegenseitige Vorwürfe drehte, wurde wieder beigelegt. Später auf dem Heimwege geriethen die Streitenden wieder an einander, und der Angeklagte rief aus: „Der Lösch sticht keinen mehr, der muß verrecken!" Der beurlaubte Soldat Anton Adam warf mit einem tüchtigen Steine auf kurze Entfernung auf Lösch und traf solchen auf die Brust. Der Angeklagte Andreas Krapf versetzte ihm mit einer Eggenschleife zwei rasch auf einander folgende Hiebe auf den Kopf, so daß er sogleich besinnungslos zu Boden stürzte, in welchem Zustande er auch verblieb. Der praktische Arzt Hr. Dr. Anne behandelte den Verwundeten, dessen Tod am 30. November eintrat. Er hatte eine $1/2$ Zoll lange Wunde auf dem Hinterkopfe am linken Seitenwandbeine, so daß sich ein großes Extravasat bildete, welches absolut den Tod herbeiführen mußte. Die Sektion wurde von Hrn. Gerichtsarzt Dr. Hindernacht vorgenommen. Die Schadelknochenverletzung war absolut tödtlich und war bei der Beschaffenheit der Wunde eine Trepanation unmöglich. — Der Angeklagte Andreas Krapf stellte sich freiwillig bei Gericht, er stellte verwürfige That nicht in Abrede, will aber im Zustande der Trunkenheit, da er im Aerger über seine Geliebte, die ihm bös geworden, hineingetrunken habe, und im Stande der Selbstvertheidigung, der Nothwehr, gewesen sein, indem ihn sonst Lösch erstochen hätte, was aber durch die Zeugen nicht bestätigt wird. Im Gegentheile sei Lösch ruhig mit herunterhängenden Armen dagestanden und habe kein Messer in der Hand gehabt, als er die tödtlichen Hiebe erhielt, mit denen man wohl einen Ochsen auch hätte todtschlagen können. Der Hirschenwirth Grimm, vor dessen Hause der Vorfall stattgefunden, suchte sogleich mit Laternenlicht an der betreffenden Stelle mit andern Personen nach. Man fand den fraglichen Stein und die entzweigeschlagene Eggenschleife, aber kein Messer. Das von einem Bruder des Angeklagten angeblich dort später am Morgen aufgefundene, und zu Gerichtshanden übergebene Messer wird von den Zeugen nicht als Eigenthum des getödteten Lösch anerkannt. Sogleich nach dem Vorfalle eilte Andreas Krapf wieder in die Löwenwirthschaft zurück, wo er im Zimmer das Licht auslöschte und zu dem ihn hierüber zur Rede stellenden Wirthe äußerte er, es kämen Gendarmen. Anfangs hatte sich die Untersuchung auch auf die beiden Brüder des Angeklagten Adam und Johann Krapf, dann auf Anton Adam und Stephan Karges erstreckt. (Fortsetzung folgt.)

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 20. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Franz Vogel von Randersacker wegen Unzucht; früh 9 Uhr gegen Jakob Pfennig von Kürnach, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Franziska Kaspar von Eichstädt wegen Widersetzung; Nachmittags 3 Uhr gegen Balthasar Schleßnagel von Michelfeld, wegen Diebstahls; am 22. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Barthel Höfner von Heidingsfeld und Complicen, wegen Schlägerei.

* Morgen wird das Fest der heil. Elisabeth in der Franziskanerkirche durch ein um 9 Uhr stattfindendes Hochamt gefeiert.

Der Augsb. Abendztg. schreibt man aus München, 16. Nov.: Se. k. Hoh. der Kronprinz Ludwig wird nach jetziger allerhöchster Bestimmung die Universität Würzburg Anfangs des nächsten Januars beziehen; im dortigen kgl. Schlosse ist bereits eine Reihe von Gemächern zur Aufnahme des Prinzen nebst Gefolge eingerichtet.

In Bayern bestehen dermalen 40 Gewerbe-, 10 Fabrik- und 40 Handelsräthe. Von diesen treffen auf unsern Kreis

5 Gewerberäthe (Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen und Miltenberg) 1 Fabrikrath (Schweinfurt) und 6 Handelsräthe (Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen, Marktbreit und Miltenberg).

In Bayreuth sind vorgestern Morgens gegen 3 Uhr die drei Städel am Bahnhof ein Raub der Flammen geworden. Die neue Feuerwehr hat ihre erste Feuerprobe dabei gut bestanden.

München, 17. Nov. Der Redakteur des „Schalksnarren" und des „Volksfreundes", Hr. Weithmann dahier, ist wegen zweier Preßvergehen gestern vom Schwurgerichtshofe zu 3 Monaten Festungsarrest verurtheilt worden; er wird gegen dieses Erkenntniß die Nichtigkeitsbeschwerde erheben.

Se. Maj. der König begab sich heute Vormittags 11 Uhr zu einem wiederholten Besuch bei der Königin von Neapel nach Augsburg; auch der Herr Erzbischof von München begab sich dahin.

Frankfurt, 16. Nov. Die deutschen Bundesfestungen sind nun mit den neuen gezogenen Geschützen vollständig versehen. Dem Mangel an bombenfesten Magazinen, Schlachthäusern ꝛc. wird im Laufe des nächsten Jahres gänzlich abgeholfen sein, nachdem schon seit zwei Jahren damit begonnen worden. Der treffende, hierfür von der Bundesversammlung seiner Zeit genehmigte Kostenaufwand beträgt 1,100,000 fl. — Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch wird auch bei uns mit dem künftigen 1. Januar in Kraft treten und dessen Publikation nebst dem Einführungsgesetz Ende dieser Woche in unserem Amtsblatt erfolgen.

Tübingen, 16. Nov. Unsere sonst so stille Musenstadt ist heute ungemein belebt, um die Todtenfeier ihres ersten Bürgers würdig zu begehen. Ein Extrazug hat heute Vormittag von Stuttgart eine außerordentliche Menge von Gästen gebracht, welche sämmtlich darin wetteifern, dem schwäbischen Sänger die letzte Ehre zu erweisen. Die Kammer der Abgeordneten, zur Mitfeier der Obsequien Uhlands durch ihren Präsidenten aufgefordert, hat uns viele ihrer Mitglieder entsendet, die bürgerlichen Collegien der Residenz, welche Uhland in früherer Zeit auf dem Landtag vertreten hat, sind in corpore erschienen Sänger, Turner, Schützen, Feuerwehr sind gekommen, sich dem Leichenzug einzuordnen Lorbeerkränze unter anderem im Namen des neugestifteten deutschen Sängerbundes auf dem Grabhügel des populärsten Dichters niederzulegen. Die Universität erweist dem Verblichenen die Trauerehre eines rector magnificus; der derzeitige Rektor, die Dekane der sechs Fakultäten, der erste Universitätsbeamte erscheinen in Ornat und Uniform, privatim werden sich sämmtliche Lehrer anschließen. Die Studentenwelt entsendet sämmtliche Corps und Verbindungen in Farben und im Trauerceremoniell, und bringt, wie ich höre, heute Abend einen gemeinsamen Fackelzug auf das Grab, um darauf zu einem allgemeinen Trauercommers im Museum zusammenzutreten, wozu Rektor und Senat eingeladen sind und wohl auch erscheinen werden. Aus allen Theilen des Landes ist die Theilnahme zahlreich, um die in einer Stunde stattfindende Feier zu einer der großartigsten und des Todten würdigen zu gestalten.

Ausland.

Griechenland. Die bayerische Ztg. berichtet aus Athen, 7. Novbr.: Am vorigen Sonntag den 2. Novbr. hatte auf dem großen Platze dahier der feierliche Act der Eidesleistung der Armee statt. Sie schwor Treue „dem Vaterland und der neuen Regierung." Rufos erschien zu Pferde, und zwar auf dem Paradepferde Sr. Maj. des Königs Otto, Bulgaris im Wagen — Kanaris aber war bei der Ceremonie gar nicht erschienen! Dies fiel nicht wenig auf. Das Volk war zahlreich anwesend. Nach der Eidesleistung war großes Bankett im Freien. Mehrere lange Tafeln waren gedeckt. An einer saßen die Mitglieder der neuen Regierung, an der andern das Offiziercorps, an den übrigen die Soldaten. Da jedoch das Serviren der Speisen schlecht ging, und auch das Diner der Gemeinen schlecht gewesen sein soll, so wurden Letztere unzufrieden, erhoben sich in Masse, ergriffen ihre bei Seite gestellten Gewehre und wollten abmarschiren. Mit Mühe hielten sie die Offiziere zurück, indem sie ihnen unter den besten Worten ihre eigene Mahlzeit überließen! Die Unordnung macht Fortschritte. Die Regierung selbst sucht jedoch der Mäßigung sich zu befleißigen, und nimmt keine auffallenden Handlungen vor.

Athen, 12. Nov. In Syra und im Piräus haben Demonstrationen zu Gunsten der Candidatur des Prinzen Alfred von England für den griechischen Thron stattgefunden.

Rußland und Polen. Warschau, 14. Nov. Dem Morde Felkners soll gestern ein zweiter Meuchelmord an einem ebenfalls als Spion bezeichneten Juden, durch Hängen vollzogen, gefolgt sein. Die Regierung scheint rathlos, aber sie bricht ihr Schweigen nicht. Alles ist voll Furcht, und Niemand kann errathen, was kommen wird. Die Patrouillen sind wieder stärker und zahlreicher geworden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. November. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 754. Venetianer 77⅜. National 65⁹/₁₆. Staatsbahn —. 1860er Loose 72⅜. Creditaktien 209¼ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien 209¾—210¼ b. u. G. National 65½—⅝ b. u. G.

Pegelstand des Maines: — 6" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den quiescirten städtischen Accisamtmann

Hermann Köhler

am 12. November 1862 nach längerem Leiden zu sich zu rufen. Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst ist Mittwoch den 19. November im hohen Dom, wozu Freunde und Verwandte freundlichst eingeladen werden.

Polytechnischer Verein.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober 1862 ab ist der Zinsfuß der **gewerblichen Vorlehens-Casse** für sämmtliche Darlehen, sowohl bestehende, als neu aufzunehmende, von 5 Procent auf vier Procent herabgesetzt.

Würzburg, den 15. November 1862.

Der Verwaltungs-Ausschuss
der Gewerbe-Abtheilung.

Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann und schon bei Herrschaften als Kutscher war, sucht in gleicher Eigenschaft irgend einen Dienst. R. in der Exp.

Ein solides reinliches Mädchen, welches kochen und nähen kann, wird alsogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich als Stellvertreter eine

Caffe-, Wein-, Bier- und Speisewirthschaft

mit magistratischer Genehmigung übernommen und dieselbe bereits gestern **in der Semmelsstraße Haus-Nr. 72** eröffnet habe; bitte daher unter Versicherung reellster und aufmerksamster Bedienung um geneigten Zuspruch hochachtungsvollst.

Würzburg am 17. November 1862.

Johann Schott.

Geschäftseröffnung.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in der Augustinergasse im Hause des Hrn. Kaufmann Schimmer eröffnet habe und empfehle mein gut assortirtes Lager in **Meerschaum-Spitzen** und **Pfeifen, Elfenbein-** und **Hornstöcken, Dosen** in allen Sorten, **Brochen** und alle in mein Geschäft einschlagende Galanteriesachen zur gütigsten Beachtung unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Bestellungen und Reparaturen werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt.

Würzburg, den 17. November 1862.

Friedrich Voll, Drechslermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete wohnt nun Sanderstraße Nro. 153 bei Hrn. Weinhändler Lippmann und empfiehlt sich sowohl im Färben aller Putzgegenstände sowie auch im Waschen von Glacéhandschuhen in allen Farben.

M. Frey.

Servelat-Würstchen

und **Trüffelwürste** angekommen bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

In **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

August Gäbeler,

die Gesetze des Schachspiels

mit zwei und vier Spielern. Nebst Anweisung zur Erlernung der verschiedenen Spielarten und ihrer Feinheiten. Zusammengestellt nach den besten Autoren und den Erfahrungen einer mehr als 20jährigen Praxis. Mit Titelbild. 1861. Geh. 45 kr.

Bekanntmachung.

Von der Filial-Oekonomie-Commission des 3. Bataillons des k. 4. Infant.-Regiments vac. Gumppenberg werden

Samstag den 22. November Vormittags 9 Uhr

auf der Festung Marienberg verschiedene zum Militär-Dienste nicht mehr verwendbare Gegenstände, als:

Mäntel, Monturen und **Lederwerk**

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Marienberg, den 18. November 1862.

Unterjäckchen

für **Herrn** und **Damen**, auf dem bloßen Leib zu tragen, empfiehlt in **allen Farben** und **Qualitäten** in **neuer großer** Auswahl zu billigen Preisen

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Wollene und abgenähte **Bettdecken, Reise-, Bügel-** und **Pferde-Decken**, weiße und farbige **Flanelle, Jacken, Unterhosen** und **Socken, Strickwolle** und **Garne, Wachstuch** und **Fenster-Rouleaux** empfehle zu billigen Preisen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Nach dem Hutten'schen Garten ist ein **Schlüssel** verloren gegangen. Man bittet, ihn in der Expedition abzugeben.

Eine gute **Zither** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Eine goldene **Brosche** wurde vorigen Sonntag verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

3—4000 Backsteine und 1 Kochofen sind zu verkaufen. N. in der Exp.

Das **Inserat** „Frage an einen Hausbesitzer" findet Aufnahme, sobald sich uns der Einsender nennt, indem derartige Zusendungen anonym nicht berücksichtigt werden können.

Die Redaction.

Ein großes **Gut** mit entsprechenden Wohngebäuden, Scheunen und Stallungen mit ca. 450 Tgw. Aeckern, ca. 230 Tagw. Laubwaldungen und Weinbergen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Wohnhaus** in Mitte der Stadt mit Hof und sehr gutem Keller, welches sich gut rentirt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Fünf ineinandergehende **Zimmer** mit übrigen Bequemlichkeiten sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres bei Commissionär

G. Schmausser.

Es können einige **Mädchen** das Weißnähen und hübsch Ausbessern gründlich und unentgeldlich erlernen.

Auch kann für ein Landmädchen billige Kost und Logis dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein roth-gelber **Faselochs**, 1½ Jahre alt, ist zu verkaufen bei **G. M. Krauß** in Volkach.

Für ein Gasthaus wird ein ordentliches **Hausmädchen** gesucht. Dasselbe kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Oelmühle** ist zu verkaufen bei Schneidermeister **Endres** in Greußenheim bei Roßbrunn.

Ein gewandter **Kutscher**, der auch mit Frachtfuhrwerk umzugehen versteht, und sich über Solidität, sowie Brauchbarkeit durch Zeugnisse auszuweisen vermag, findet Unterkunft auf nächstes Ziel Drei-König bei

J. M. Hoffmann,
Weinhändler, Sanderstraße.

Am kgl. Bezirksamte Lohr ist die Stelle des I. Schreibers mit dem Jahresgehalte von 360 fl. offen. Bewerber, welche gehörig qualificirt, namentlich im Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungswesen, der Führung der Administrativ-Registratur, dann den Brandassecuranzgeschäften vollkommen erfahren und gewandt sind, wollen sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse förderlichst an den Unterfertigten wenden.

Lohr, 16. Nov. 1862.

Nickels, k. Bez.-Amtmann.

In der Handgasse Nro. 25, nächst dem Bahnhof, sind ein schön **möblirtes Zimmer** und ein Mezanen-Zimmer zu vermiethen.

Ein solider **Junge** kann bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Ein **Kutscher** sucht bis Lichtmeß eine Stelle als Lohnkutscher, Reisekutscher oder Hausknecht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine brave reinliche Magd wird sogleich zur **Aushilfe** gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Hiermit bringen wir zur Anzeige, daß wir dem Herrn Gastgeber **Kaspar Lemb** in Würzburg unser daselbst befindliches Hohlglaslager käuflich abgetreten haben.

Großbreitenbach i. Th., den 1. Oktober 1862.

Christian König & Comp.

Bekanntmachung.

Künftigen

Donnerstag den 20. Novbr. 1862, Vormittags 10 Uhr,

werden in der Kanzlei des unterfertigtigten Rentamtes an confiszirten Gegenständen:

1) einige alte Jagdgewehre,
2) ein zerbrochener Degenstock und ein Rasiermesser,
3) einige Gebetbücher,
4) ein Paar alte Stiefel,
5) ein Frauenhalstuch nebst alten Sacktüchern,
6) ein Sack Waizen

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, und Strichsluftige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß obige Gegenstände täglich dahier eingesehen werden können.

Würzburg den 17. November 1862.

Königl. Stadtrentamt.
Brenner.

Den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein Uhrmachergeschäft etablirt. In allen Gattungen Uhren vollständig assortirt, empfehle ich mein Geschäft einer geneigten Beachtung.

Alle vorkommenden Reparaturen werden aufs Billigste ausgeführt.

Würzburg den 18. November 1862.

Adolph Thalem, Uhrmacher.
Laden in der Sandgasse.

Außerdem werden Aufträge angenommen in der Wohnung meines Schwiegervaters Hrn. **A. J Goedecke,** Eichhorngasse Nr. 358.

Danksagung.

Allen, welche der Beerdigung unseres lieben Dahingeschiedenen, des Privatier

Michael Anton Neundörffer,

sowie dem Trauergottesdienste beigewohnt, und so dem Verlebten ein ehrendes Gedächtniß, uns aber eine unsern Herzen so wohlthuende Theilnahme bezeigt haben, sagen wir hiemit unsern innigsten Dank.

Würzburg den 16. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herrn Weinhändler König für die gegen mich in Nürnberg angezettelte Intrigue meinen höflichen Dank mit der ergebenen Bitte, mir doch einmal Gelegenheit zu geben ihm solchen zu bethätigen.

F. Siebenlist.

Meinen werthen Geschäftsfreunden theile ich andurch mit, daß ich nach wie vor die Geschäfte der von mir bisher vertretenen Nürnberger Kunst-Mühle in Unterfranken besorge, und bitte um gefällige Erneuerung der mir seither so zahlreich gewordenen Aufträge.

F. Siebenlist.

Es wird ein Schenkmädchen, welches sogleich eintreten kann, gesucht. Näh. in der Exp.

Eine gesetzte, in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Person erbietet sich zur Pflege von Kranken. N. in d. Exp.

Ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Kammer, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wenn Jemand in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache oder auch in der deutschen gründlichen Unterricht wünscht, hat sich zu wenden an die Exp. d. Bl.

Es wird für ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch hübsch nähen und bügeln kann, ein Platz gesucht. N. in der Exp.

Ein Kaunitz
von Nußbaumholz mit schöner Einrichtung ist zu verkaufen.
Näheres im Bureau von
F. J. Manz.

Eine **Schlafstelle** ist sogleich an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es wird ein geschicktes braves **Stubenmädchen** aufs nächste Ziel gesucht. 3. Distr. Nr. 106.

Ein **Mädchen**, welches Hausmannskost kochen kann, wird sogleich gesucht Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 19. Novbr. **Don Juan.** Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Den Herren Turnfreunden und Erzhockern **A. L. & Cons.** und **V.** heute Abend 9 Uhr:

ein donnerndes Hoch!

Würzburg, 18. November 1862.

D., Selbsthocker.

Dem liebenswürdigen **Elischen H...l** in der Glockengasse wünscht zum Namenstage Glück und Segen Ihr alter Freund

R. B.....l.

Dem liebenswürdigen holden Fräulein **Lisetchen E.m.n** zu Marktbreit gratulirt zu seinem morgigen Namenstage und wünscht ein tausendfach donnerndes Hoch!

H. K. aus **L.**

Frische Leinkuchen
bei **Gg. Wolpert,**
Schmalzmarkt.

Feinste Docken-Flachse
zu billigsten Preisen, empfiehlt
Gg. Ph. Wolpert,
Schmalzmarkt.

Ein **Reisepackkorb** ist letzte Messe bei Korbhändler Krines vom Ausbessern stehen geblieben. Derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näh. in der Expedition.

Eine noch in ganz gutem Zustand befindliche **Dezimalwaage,** 10 bis 12 Zenter Tragkraft, wird billig verkauft. Wo? sagt die Exp.

Es sucht ein junges **Mädchen** als Kammerjungfer oder Ladnerin hier oder auf dem Lande eine Stelle auf Ziel Dreikönig. Näh. in der Exp.

Getraute.

Im hohen Dom:

Adam Kremer, Bürger und Conditor dahier, mit Maria Magdalena Karolina Jsfing von Gelchsheim.

In der Pfarrkirche zu St Gertraud:

Lorenz Rabes, Krahnendiener, mit Margaretha Wassermann.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Jakob Oehm, Bürger und Produktenhändler zu Herchsheim, mit Barbara Hoos von Unterwittighausen.

In der Franziskanerkirche:

Michael Popp mit Katharina Kraus aus Geldersheim

Adam Volkmuth mit Elisabetha Rumppel von Seizleben.

In der protest. Kirche:

Georg Wilhelm Sauer, Zimmergeselle dahier, aus Roßwinth, mit Theresia Scheffer aus Pfaffenhausen.

Johann Kaspar Rüttiger, Schullehrer zu Ziegenbach, aus Sommerhausen, mit Adrienne Ferdinande Seitz aus Remlingen.

Gestorben.

Georg Brandel, pension. Musikmeister, 56 J. a. — Katharina Gundermann, Webermeisters-frau, 53 J. alt

Druck von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage von Julius Kellner's Buchhandlung in Würzbug.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. [illegible] M. N.	5 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	12 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. N.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 [illegible] M.	12 U. 25 M. N.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	U. 10 M. F.
Güterz. 3.	5 U. 45 M. [illegible]	5 U. M. N.

Personenbeförderung nach

Aschaffenburg	5 U. — M. N.
Bischofsheim-Heidelberg	5 U. — M. N.
Darmstadt	5 U. — M. N.
Königshofen	8 U. — M. N.
Königshofen-Meiningen	U. M. N.
Königshofen-Neustadt	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 10 M. N.	10 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	[illegible] U. [illegible] M.	U. — M. N.
Güterz. 2.	[illegible] U. 15 M. Ab.	U. 0 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 45 M. F.	10 U. 30 M. F.

Personenbeförderung nach

Wertheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rothbrunn-Effeltrich	U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	5 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 5mal. Preis bekannt. Inserate d. [illegible] Zeile 3 kr., [illegible] kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 276. Mittwoch, den 19. November 1862. Elisabetha.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Notarstelle in Karlstadt, entsprechend seinem allerunterthänigsten Ansuchen, dem Notar Eugen Huberti in Brückenau zu verleihen und den Secretär des Bezirksgerichts Lohr, Franz Wilhelm Kohlhaas, auf sein allerunterthänigstes Ansuchen um Verleihung einer Notarstelle, zum Notar in Brückenau zu ernennen.

Se. Maj. der König haben inhaltlich einer an das General-Comité gelangten Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels ꝛc. den Entwurf revidirter Satzungen des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern allergnädigst zu genehmigen und das Allerhöchste Protectorat über den Verein beizubehalten geruht. Die Satzungen selbst gelangen in Folge Allerhöchster Ermächtigung in der seither üblichen Weise durch das Regierungsblatt zur Veröffentlichung. In der aus Anlaß dieses vom genannten k. Staatsministerium ergangenen Bekanntmachung ist bemerkt, wie die seitherigen Satzungen während ihres nunmehr zwölfjährigen Bestandes den bei ihrer Bekanntgabe ausgesprochenen Erwartungen in erfreulicher Weise Genüge geleistet, und unverkennbar dazu beigetragen haben, die Theilnahme am Vereine und dessen Einfluß auf die Förderung der Landescultur wesentlich zu erhöhen, ganz vorzugsweise aber das durch sie hervorgerufene innigere Zusammenwirken der Vereins-Comites mit den betreffenden Organen der k. Staatsregierung immer erfolgreicher zu begründen.

Erledigt: die protest. Pfarreien Weißenkirchberg, Dek. Leutershausen, mit 735 fl.; Wilzburg, Dek. Weißenburg, mit 377 fl., und Repperndorf, Dek. Kleinlangheim, mit 542 fl. Reinertrag; ferner die Pfarrei Michelrieth, Bezirks-Amtes Marktheidenfeld; Bewerbungsgesuche um dieselbe sind bei den Fürstlich-Löwenstein'schen beiderseitigen Domainenkanzleien zu Wertheim einzureichen; Termin 4 Wochen.

Der zum Bürgermeister der Stadt Amorbach gewählte bisherige Magistratsrath Maler und Tapetenfabrikant Hr. Ludwig Müller wurde als solcher von der kgl. Regierung bestätigt.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Der kgl. Staatsanwalt führte in ihrem vollen Umfange die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. — Der Vertheidiger suchte darzuthun, daß der Angeklagte die That nicht mit überlegtem Entschluß ausgeführt habe, und daß der Tod nicht als wahrscheinlich vorauszusehen gewesen, und empfahl die Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. — Die Geschworenen erhielten 4 Fragen, nämlich: 1) auf Verbrechen der Körperverletzung mit nachfolgtem Tode, mit Ueberlegung ausgeführt; 2) dasselbe Reat, ohne Ueberlegung ausgeführt; 3) ob der Tod als wahrscheinlich vorauszusehen werden konnte; 4) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Privatier Hüller von Schweinfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. und 3. Frage bejaht, die 4. verneint wurde und die 2. hinwegfiel. — Der Staatsanwalt beantragte 10, der Vertheidiger 4 Jahre Zuchthaus Das Urtheil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus.

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer: die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Schwab, Hr. von Segnitz, Bezirksger.-Ass. Dotterweich; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Heßler; Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Braun. Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Richter; Geschworne die HH. Brach, Weber, Weinhäupl, Klingler, Molitor, Hüller, Fackelmann, Ordolf, Unsleber, Heßdörfer, Göpfert und Ehrlich. Angeklagt ist Valentin Kragler, 38 J. alt, lediger Maurergeselle von Mainstockheim, wegen Verbrechens des Diebstahls. (Näheres morgen.)

Heute Vormittag ereignete sich in unserem Bahnhofe ein bedauerliches Unglück, das zugleich zur Warnung dienen möge. Bekanntlich müssen die Güterzüge, bei welchen sich die Personenwägen am Ende befinden, wegen Beschränktheit des Raumes im Bahnhofe getheilt werden. Sobald der Zug eingefahren ist, werden die Personenwägen abgehängt, von einer bereit gehaltenen Lokomotive zurück und auf ein anderes Geleis und auf diesem dann in die Einsteighalle geschoben. Dies Experiment dauerte heute einem mit dem Güterzuge um 8^{21} gekommenen Holzhändler aus Partenstein, Namens Born, zu lange; er sprang aus dem Waggon, um über ein Geleise zu gehen, auf diesem kam aber in demselben Augenblicke der nach Frankfurt gehende Postzug dahergebraust. Zurufe der Bediensteten, zurückzugehen, wurden von dem Unglücklichen entweder falsch oder gar nicht gehört, und so wurde er von der Lokomotive des Postzuges erfaßt, und ihm der Kopf und ein Fuß zermalmt, so daß er sogleich todt blieb.

* Die beim 300jähr. Jubiläum des Carmelitenordens dahier gehaltenen Predigten werden demnächst auf Veranstaltung dieses Ordens im Druck erscheinen. Die Predigten wurden gehalten von Hrn. Inspektor Saffenreuter, Hrn. Domprediger Schork, Hrn. Domvicar Beckert, Hrn. Lazarethkaplan Wieland und Hrn. Kaplan zu Haug, Tempel.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 12. und 13. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Hubert, lediger Müllerlehrling von Rübenhausen wegen Diebstahls zu 14tägiger Gefängnißstrafe; Joh. Benedict Mitnacht von Lengfeld wegen Betrugs zu 3 Monaten Gefängniß; Barbara Eiselein von Gerlachshausen wegen Diebstahlsbegünstigung zu 8 Tagen Arrest. — Wegen Ehrenbeleidigung wurden ferner verurtheilt: Peter Will von Margetshöchheim zu einer 1monatlichen, Johann Fischer und Joseph Will von da zu einer 15tägigen, Anna Fischer und Joseph Baier von dort zu einer 12tägigen, Sabina Fischer zu einer 8tägigen und endlich Joseph Fischer zu einer 6tägigen Arreststrafe. — Schluß-

Digitized by Google

Lokal-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Verkaufs-Lokal im Hause des Färbermeisters Hrn. Seubert, Distr. 2 Nr. 130, am grünen Markt, was ich hiemit meinen werthen Kunden ergebenst anzeige.

Würzburg, den 19. Novbr. 1862.

J. F. Keiser,

im Hause des Färbermeisters Hrn. **Seubert**, am grünen Markt, neben dem Laden des Paraplius-Fabrikanten Hrn. Hallein.

Durch hohe Entschließung des kgl. bayr Staatsministeriums des Handels und Empfehlung von Seite des **kgl. Ober-Medicinal-Ausschusses** erhielt der Unterzeichnete das Privileg um zum Verkaufe einer **Zahn-Tinktur**. — Diese Tinktur ist eines der kräftigsten und zugleich angenehmsten

Zahnreinigungsmittel,

denn sie erfrischt und stärkt das Zahnfleisch, verbindert das Faulen und Lockerwerden der Zähne, beseitigt den Ansatz von Zahnstein, verhütet das Weiterfaulen der kranken Zähne und vertreibt durch anhaltenden Gebrauch nicht nur den übeln Geruch des Mundes, sondern verleibt auch dem Athem eine angenehme F ische und einen nachhaltigen lieblichen Duft. Jedermann, der dieses Mittel gebraucht, wird bald die Wohlthätigkeit desselben und seine heilsamen Wirkungen schätzen lernen. Das Fläschchen kostet 20 kr. und ist zu haben bei **Franz Hußla** in **Würzburg**.

Fr. Lomer. Zahnarzt in Augsburg.

Aecht amerikanisches

Petroleum (Leuchtgas)

I. Qualität.

Dieser billige Leuchtstoff, welcher wie bekannt, eine dem Gase ähnliche Flamme liefert, nicht raucht, rußt und schwärzt, und keinen belästigenden Geruch hat, so daß solches ohne Anstand in jedem Zimmer gebrannt werden kann. Abgesehen davon, daß es billiger ist, als andere Oele, hat dasselbe noch den Vortheil, daß er specifisch leichter ist, bei weitem langsamer brennt, und außerdem nicht die explodirende Eigenschaft des Camphin, Photogene ꝛc. besitzt, demnach bei der Anwendung vollständig gefahrlos ist.

Auch kann dieses Oel nach gemachten Erfahrungen außerdem noch zu den verschiedensten Zwecken verwandt werden, als: zum Fetten der Wolle, zum Anstreichen bei der Lederfabrikation, als Maschinen-Oel ꝛc.

Das **Petroleum** (Leuchtgas) kann bei mir in ganzen Tonnen als auch in kleineren Quantitäten zu den billigsten Preisen bezogen werden.

J. Schäflein,

Firma: Seb. C. Zürn

auf der Brücke.

Lampen verschiedenster Construktion werden prompt und billigst besorgt.

Teppiche in allen beliebigen Grössen empfiehlt in grösster Auswahl

Franz Leininger.

Damen-Mäntel & Paletots

sind heute in ganz neuer Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Gesucht

wird auf Lichtmeß oder auf 1. Mai k. Jrs. für eine ganz ruhige kleine Haushaltung ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc. in angenehmer Lage und im Preise bis zu 200 Gulden, jedoch nicht über drei Stiegen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Auf dem Wege von hier nach Unterpleichfeld ist ein **Hut** und eine **Pelzkappe** verloren worden. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Mehrere gute Freunde und Bekannte wünschen der schönen blonden **Elisabetha** im Gasthaus zur goldenen Gans ein dreifach donnerndes Hoch!

Ein ordentlicher **Junge** mit guten Zeugnissen sucht als Hausknecht unterzukommen und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine bejahrte Wittwe sucht ein solides Frauenzimmer in Logis zu nehmen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Auf dem Wege von Versbach nach Würzburg wurde ein **Cigarren-Etuis** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Eine Kufe ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Bei Anna Fleischmann im 5. Distr. Nr. 191, erste Felsengasse, sind aufs Ziel Köchinnen, Hausmägde, Stubenmädchen, Kellnerinnen und Kindsmädchen zu haben.

Zwei **Logis**, jedes mit 3 Zimmern und zwei Mezanen, sowie sonstigen Erfordernissen, sind auf 1. Febr. zu vermiethen. Ebendaselbst ist in frequenter Lage ein großes Verkaufslokal, aber nur außer der Messe **sogleich zu vermiethen.**

Gefunden ein **Filet-Halstuch**. Näh. in der Exp.

Ein mittleres **Haus** mit Hofraum ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine neue **Pelzgarnitur** von Bisam ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Remise** und ein **Futterboden** sind zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine junge **Kuh**, welche nahe am Kalben steht, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Es wurde ein weißes, roth gefüttertes **Kinderpelzkrägelchen** verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Eine kleine freundliche **Wohnung** ist wegen Umzug sogleich oder bis Lichtmeß an eine kleine Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen** vom Lande, kath., das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht aufs Ziel einen Platz. Näh im 1. Distr. Nr. 337, Pleicherkirchgasse.

Zwei sehr freundliche **Zimmer**, elegant möblirt, sind sogleich an einen Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 396.

Digitized by Google

Die in der letzten Weltausstellung zu London **preisgekrönten Nähmaschinen**

von Wheeler & Wilson
von J. M. Singer & Comp. | **New-York**

sind die anerkannt besten Nähmaschinen, sie eignen sich am besten vor allen andern Fabrikaten für alle Zweige der Näherei.

Herren- und Damenschneider, Mützenmacher, Schuhmacher, Weißnäherinnen, Corsettenmacher, Schirmfabrikanten, Säckler ꝛc. ꝛc. wenden diese Maschinen mit dem größten Vortheil an. Wegen **Einfachheit der Construktion und Behandlung** sind diese Maschinen auch besonders geeignete **Familien-Maschinen.**

Jede Maschine ist mit einem **patentirten Säume-Apparat** versehen, welcher die Stoffe während des Nähens selbstständig **einbiegt,** ohne **Zuthun der Hand.**

Nach genauen Ermittelungen haben sich folgende Vergleichszahlen ergeben:

Zahl der Stiche, in einer Minute gemacht:

	Mit der Hand:	Mit der Maschine:
Feine Leinwand	23 Stiche.	640 Stiche.
Seide	30 „	550 „
Tuch	38 „	594 „
Hüte eingefaßt	33 „	374 „

die **allerneuesten Verbesserungen** an diesen Maschinen haben ihnen wie überall auch in Deutschland schnell Verbreitung verschafft.

Unterzeichneter Agent hat Maschinen **bis zur nächsten Woche** im **„Würtemberger Hof"** zur Ansicht aufgestellt und erlaubt sich ein verehrungswürdiges Publikum zur Besichtigung ergebenst einzuladen.

J. Wertheim aus Frankfurt a. M.,
Mechaniker und General-Agent.

Holländer Vollhäringe,

1/4 und 1/8 Tonne, empfiehlt billigst

Lorenz Körber am Schmalzmarkt.

Bezugnehmend auf die Anonce des Hrn. **J. Schäflein,** Firma Seb. Carl Zürn auf der Brücke, im hiesigen Stadt- u. Landboten vom 15. d. M. glaube ich nicht allein im Interesse des Publikums, sowie der Wissenschaft dem Hrn. Schäflein bemerken zu müssen, daß jedes Oel um so rascher verbrennt, je geringer das spez. Gewicht desselben ist.

Da nun das amerikanische Leuchtgas, wie richtig bemerkt, spez. viel leichter ist, als Camphin, Solaröl ꝛc. ꝛc, so liegt durchaus kein Vortheil, sondern in Bezug auf den Geldpunkt ein Nachtheil vor, indem es nicht, wie in der Anonce bemerkt, langsamer, sondern im Gegentheil rascher verbrennt.

Ob **Petroleum** feuergefährlich ist oder nicht, beweiset das in hiesiger Stadt kürzlich vorgefallene Ereigniß, daß eine mit Petroleum gefüllte Lampe explodirte und nur mit Mühe gelöscht werden konnte.

Willibald Eydam,
Inhaber der Niederlage von
Solaröl und Solar-Oellampen.
Fleischbankgasse.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter'm Heutigen mein **Buchbinder-Geschäft** eröffnet habe.

Indem ich auf mein Lager von allen Sorten **Portefeuille-Gegenständen, Gebetbüchern, Cigarren-Etuis, Photographie-Albums** und **Cartonage-Arbeiten** aufmerksam mache, empfehle ich mich besonders im Anfertigen jeder in mein Fach einschlagenden Arbeit und sehe geneigten Aufträgen freundlichst entgegen, indem ich billige und reelle Bedienung versichere. Hochachtungsvollst

Würzburg, 18. November 1862.

Joseph Günther,
Buchbinder & Etuis-Arbeiter,
Schmalzmarkt, nächst der Schustergasse.

Vor meiner Abreise nach Amerika wünsche ich allen meinen Freunden, Verwanden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Anna Maria Rothenhöfer
aus Volkach.

Dem schönen blonden **Lisettchen** bei Sr. Erlaucht Graf Sch.....n zu ihrem heutigen Namensfeste ein zehnfach donnerndes Hoch.

Ein stiller Verehrer.

Ein trockenes Gewölbe wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

In dem neu erbauten Hause vor dem Rennwegerthor ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 170, Brombachergasse, Parterre.

Gestern Abend wurde vom Theater bis zur Schulgasse ein schwarzer **Pelzkragen** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 17. November 1862. Heute Vormittag hier vorbeigefahren A. F. Messerschmidt von Bamberg, mit Ladung von Mainz und übergeschlagen von Schiffer H. Schneider von Cöln kommend.

Gestorben.

Marie Dessauer, Corsettenfabrikantenkind, 10 1/2 J. alt.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 276 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Einladung.

Am künftigen **Sonntag den 23. November früh 10 Uhr** feiert der St. Elisabetha-Verein das Fest seiner heil. Schutzpatronin in der Augustinerkirche mit Predigt und darauffolgender heil. Messe.

Zu dieser Feier werden alle verehrten Mitglieder und Gönner des Vereines höflichst eingeladen, indem der so ersprießliche Fortgang seines Wirkens zum schuldigsten Dank für den Segen des Himmels und für die reichlichen Spenden edler Wohlthäter verpflichtet.

Würzburg, den 19. November 1862.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereines.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atlrona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Eau-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 24 kr. und 12 kr. die Schachtel. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Rechtlich begründete Ansprüche an die Verlassenschaft der ledigen Eva Eichelmann von Zeuzleben sind am

Freitag den 21. Nov. l. J. Nachmittags 2 Uhr

2. Distr. Nr. 113 unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausfolgung des Erbschaftsvermögens an die Haupterbin anzumelden und gehörig nachzuweisen.

An obiger Tagfahrt wird zugleich die Rückerstattung schuldiger Beträge gewärtigt.

Würzburg, den 13. November 1862.

Das Testamentariat.

Fußteppiche und **Fußteppichzeuge**, gemalte **Fenster-Rouleaux** und fertige **Säcke** von besonderer Güte, empfiehlt

P. Ph. Schnös.

Angekommen!

Reines Schweineschmalz und feinster Dockenflachs.

Gg. Mainhardt.

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des dahier verlebten Posamentiers Herrn And. Roman Rhein sind bis längstens

30. November ds. Js.

im 2. Distr. Nro. 414 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden.

Ebenso werden alle Jene, die aus irgend einem Grunde noch etwas an die Nachlaßmasse schulden, aufgefordert, sich gleichfalls in obiger Frist um so gewisser anzumelden, als sie außerdem sofortige Klagestellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, den 11. November 1862.

Die Erben.

Im 2. Distr. Nr. 422 ist ein Säulenofen mit blechener Kocheinrichtung zu verkaufen.

Ein runder eiserner **Ofen** mit Kochkasten ist zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 78, Hörleinsgasse.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Mann**, welcher in einer Colonialwaaren-Handlung en gros & en détail seine Lehre bestanden, hierauf zwei Jahre in einem Fabrik-Geschäft servirt hat, und dem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Bedingungen, womöglich in einem größeren und frequenteren Landstädtchen eine Stelle. Gefällige Offerten unter Ziffer **A. B. 12**, besorgt die Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Woll- und Produkten-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein junger **Mann** (Israelite), aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen, als Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause. Das Nähere auf frankirte Anfragen unter E. M. besorgt die Exped. d. Bl.

Zwei neu möblirte **Zimmer** nächst der Domstraße sind an einen soliden Herrn zu vermiethen und Näheres ist in Nr. 106 am Dom beim Hausmeister zu erfahren.

In der Kettengasse, 3. Distr. Nro. 30, ist bis 1. Mai k. J. eine **Wohnung** von 5 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Gestern hat sich auf Höchberger und Waldbüttelbrunner Markung ein rothgelber **Jagdhund** verlaufen, mit einem Halsband und Coralle versehen, auf den Namen Tyras hörend, wer solchen zurückbringt oder Auskunft hierüber ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt. Näheres im 5. Distr. Nro. 161.

Der liebenswürdigen Fräulein **Lisette** im Bachsgarten ein dreifach donnerndes Lebehoch zu ihrem heutigen Namensfeste.

Bekannt und doch unbekannt.

Zu verkaufen:

Verschiedene alte Fenster, Thüren und ein kleiner Ofen, außen heizbar, sammt Rohr und Stein bei **Herrmann Scheuer**, 2. Distr. Nro. 556.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann bei Schlosser Dummor in die Lehre treten.

Amerikanischer Speck

wird verkauft das Pfund zu 27 Kreuzer im 5. Distr. Nr. 71.

Es sind 3 ineinandergehende **Zimmer**, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 531.

Auch sind daselbst zwei einzelne **Zimmer** zu vermiethen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Bruder und Schwager

Herrn Gerhard Schneider,

kgl. Bezirksarzt zu Eltmann,

nach längerem Leiden, in kaum vollendetem 47. Lebensjahre, Samstag, den 15. d. Mts., früh 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese traurige Nachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir den theuern Verblichenen ihrem gütigen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eltmann, den 15. November 1862.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, namentlich den HH. Professoren und den Studirenden der hiesigen Studien-Anstalt, welche bei der Beerdigung sowie dem Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Joseph Blumm,
Schüler der 2 Gymnasial-Classe

sich so zahlreich betheiligten, sprechen den wärmsten Dank aus

Würzburg, den 19 November 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen seinen Laden in der Marktgasse, im Hause des Herrn Kaufmann Hoffmann, vis-à-vis dem Gasthof zum Adler, eröffnet und eine Auswahl in eleganter und dauerhafter Arbeit immer vorräthig zu haben ist. Auch werden Bestellungen auf's schnellste und pünktlichste besorgt.

Achtungsvoll

Johann Geisel, Schuhmacher.

(Eußenheim.) Forderungen an den Nachlaß des verlebten Hochw. Hrn. Paul Gottfried Schmidt, Pfarrers zu Eußenheim, B.-A. Karlstadt, sind spätestens bis zum 25. d. Mts. bei dem unterfertigten Testamentariate um so gewisser anzumelden, als dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschafts-Masse unberücksichtigt bleiben würden. Zugleich wollen Alle, welche aus dem Nachlasse etwas in Handen haben oder an diesen etwas schulden, binnen gleicher Frist für Ablieferung, resp. Berichtigung Sorge tragen.

F. C. Veitenthal,
Pfarrer zu Karlstadt, als Testamentar.

Neue holländ. Häringe und Sardellen

in 1/4 und 1/8 Tonnen werden zur geneigten Abnahme empfohlen von

J. P. Ehemann.

Kaninchens-Wolle,

graue und weiße, bei

A. Wolf.
Schustergasse.

Gothaer Cervelatwürste

sowie **kleine Würstchen,** das Paar 7 kr., frisch eingetroffen bei

Carl Straub in der Semmelsstraße.

Heute

physikalische Soiree

im

Deutschen-Hofsaale.

Donnerstag

letzte Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere in den ausgegebenen Programms.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung in der untern Wöllergasse verlassen und sein eigenes Haus im innern Grabengäßchen bezogen hat. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflich dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Jos. Herlein.
Schreinermeister.

Es wird eine **Haushälterin** gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ein Keller mit 60 Fuder Faß wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

In der Nähe der Domstraße ist ein **Logis** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Auch ist daselbst ein kleiner **Laden** zu vermiethen.

Ein braves **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht im 3. Distr. Nr. 187.

Ein halbfuderiges **Regenfaß** ist zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 105.

Ein zuverlässiger **Spenglergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei Spenglermeister **J. Werr** in Kleinrinderfeld.

In einer Brauerei dahier wird ein **Pferdeknecht** gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	11 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	7 U. 6 M. N.	12 U. 5 M. N.
Postzug	8 U. 15 M. N.	8 U. 40 M. N.
Güterz. 1	11 U. 15 M. N.	12 U. 25 M. N.
Güterz. 2	2 U. 45 M. N.	3 U. 10 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten.

Arnstein	5 U. — M. N.
Ebrach	5 U. — M. N.
Hallstadt	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Königshofen-Neustadt	1 U. — M. N.
Neustadt a. Saale	6 U. 45 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	6 U. 1 M. V.	10 U. 30 M. V.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1	11 U. 1 M. V.	5 U. — M. N.
Güterz. 2	1 U. 17 M. N.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. N.	10 U. 30 M. N.

Fahrgelegenheiten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rothbrunn-Ebelbach	7 U. — M. N.
Ulfenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Wülfenberg	7 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2mal. Preis halbj. Inserate à [illegible] Zeile 3 kr., Spaltzeile 4 kr. größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 277. Donnerstag, den 20. November 1862. Felix.

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt Nr. 61 vom 18. d. enthält eine Bekanntmachung, den gewerblichen Verkehr der Malzfabriken und Malzniederlagen im diesrheinischen Gebiete des Königreichs Bayern betr., eine Bekanntmachung, die Revision der Satzungen des landwirthschaftlichen Vereines betr., dann eine Bekanntmachung, die Wahl eines neuen Ausschusses zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Fonds pro 1862/65 betr.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Der Angeklagte Valentin Kragler ist nämlich beschuldigt, am 21. Juli 1862 Nachmittags in das Wohnhaus des Bauern Friedrich Dörflein zu Brück mittelst gewaltsamer Oeffnung der verriegelten Stallthüre eingedrungen, in der Wohnstube und der Nebenkammer ein Schränkchen und einen Kleiderschrank gewaltsam aufgesprengt und daraus an 70 fl. baares Geld, eine silberne Sackuhr, ein Hemd, eine Scheere, eine halbe Brodstolle und ein Stück Fleisch entwendet zu haben. Es sind 3 Zeugen geladen. — Der Thatbestand ist folgender: Am 21. Juli kam Nachmittags der Bauer Friedrich Dörflein zu Brück vom Felde heim; trotzdem er bei seinem Weggehen seine Hausthüre verschlossen und seine Stallthüre verriegelt hatte, fand er letztere offen stehen und den Riegel krumm gebogen, was offenbar von einer gewaltsamen Eröffnung herrührte. In der Wohnstube war ein Schränkchen gewaltsam aufgesprengt und waren daraus an 70 fl. baar sammt einem Geldtäschchen, aus einem verschlossenen, gewaltsam aufgesprengten Schranke eine halbe Brodstolle und ein Stück Fleisch im Werthe von 9 kr., aus einer unverschlossenen Truhe in der Nebenkammer eine silberne Sackuhr und ein Hemd im Werthe von 6 fl. 30 kr. entwendet. Der Verdacht wendete sich alsbald gegen den Angeklagten, der als Maurergeselle einige Tage vorher am Hause des Dörflein gearbeitet hatte und den man am fraglichen Nachmittage aus dem Hause hatte gehen sehen. Es wurde auf ihn von der Gendarmerie gefahndet und derselbe zu Euerfeld, wo er arbeitete, im Wirthshause verhaftet. Bei mehrmaligen Visitationen fand man bei ihm die gestohlenen Sachen und das Geld bis auf 30 kr. Der Angeklagte gesteht die That ein, will aber nicht in der Absicht, zu stehlen, sondern um einen Senkel zu holen, in Dörfleins Haus gegangen sein. Die Stallthüre sei offen gestanden (der Augenschein ergab ein gewaltsames Oeffnen); das Schränkchen und den Schrank will er mit einem Schnappmesser geöffnet haben. — Kragler wird als ein liederlicher, dem fremden Eigenthum sehr gefährlicher Mensch geschildert. Neben einer Reihe von Polizeistrafen wegen Diebstahls und Exzessen wurde er am 18. Juni 1856 und am 11. Juni 1860 vom vormaligen kgl. Kreis- und Stadtgerichte, später Bezirksgerichte Würzburg wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu 4 Jahren und 1 Jahr 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Obschon das vorliegende Reat nur Vergehen wäre, mußte es als Verbrechen des Rückfalls nach Art. 276 des neuen Strafgesetzbuches vor das Schwurgericht verwiesen werden. — Die königl. Staatsbehörde begründete die Anklage und beantragte den Angeklagten des Verbrechens nach seinem vollen Umfange für schuldig zu erklären. — Die Vertheidigung bestritt das gewaltsame Eröffnen der Stallthüre und die gegebenen Voraussetzungen des im neuen Strafgesetzbuche bezeichneten Rückfalles und beantragte die Annahme eines Vergehens des Diebstahls. — Die Geschwornen erhielten 2 Fragen, nämlich 1) auf Diebstahl im Rückfalle mittelst Einbruchs und gewaltsamen Erbrechens von zwei Behältern; 2) auf dasselbe Reat, ohne Einbruch der Stallthüre. (Der Antrag der Vertheidigung auf Stellung der Fragen als Verbrechen und Vergehen wurde vom Gerichtshofe als ungesetzlich zurückgewiesen.) Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Fabrikant Bach von Schweinfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. Frage bejaht wurde und die 2. hinwegfiel. — Der k. Staatsanwalt beantragte 6 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 6 Monate Gefängniß. Das Urtheil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus.

VII. Fall. Gerichtshof. Präsident: Hr. Appell.-Ger.-Rath Schmitt, Beisitzer: die HH. Bez.-Ger.-Räthe Haus, Schwab, Dr. v. Segnitz, Bez.-Ger.-Ass. Dotterweich. Protokollführer: Hr. Bez.-Ger.-Acceff. Wirsing. Staatsanwalt: Hr. 1. Staatsanwalt Zinn. Vertheidiger: die HH. Rechts-Conzipienten Köth und Adelmann. Geschworne: die HH. Molitor, Zull, Bach, Trentlein, Weber, Steigerwald, Ebert, Schmitt, Sprung, Mayer, Ordolf und Megner. Angeklagt sind Bernhard Röder, 42 Jahre alt, lediger Taglöhner und Anton Häusler, 29 Jahre alt, verheiratheter Bauer und Taglöhner, beide von Oberfinn, Landgerichts Orb, ersterer wegen Verbrechens des Meineids, letzterer wegen Theilnahme am Meineide. Dieselben sind nämlich beschuldigt, daß Röder am 27. Februar 1862 beim kgl. Landgerichte Orb als Forstruggericht die unbeschworne gerichtliche Angabe gemacht, und dieselbe am 10. Mai 1862 beim kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg eidlich wissentlich falsch wiederholt habe, Anton Häusler habe eine Fuhr Streu nicht aus dem kurhessischen Walde Ruppertsberg, wie er beschuldigt wurde, geholt, sondern von seinem (des Röder) Culturfelde; ferner Häusler, daß er den Röder zu dieser falschen Aussage beredet habe. Es sind 19 Zeugen geladen. (Forts. folgt.)

Die Concession zur Errichtung eines Packträger-Instituts in hiesiger Stadt wurde vom Stadtmagistrate unter mehreren Bewerbern Hrn. Tapezier Adalbert Fischer verliehen.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Altarbild von Andr. Leimgrub dahier, Preis 300 fl. Magdalena zu den Füßen Jesu, von demselben, Pr. 175 fl.

Digitized by Google

See im Kaisergebirge von August Geist in München, Pr. 500 fl. Klosterkirche in Wimpfen von Neher daselbst, Pr. 500 fl. Ein Fuchskopf von Bayer daselbst, Pr. 30 fl. Rebhühner von demselben, Pr. 25 fl. Früchtenstück von Hügel daselbst, Pr. 80 fl. Desgleichen von demselben, Pr. 20 fl.

Nach der Berliner „Bank- und Handelszeitung" werde König Otto ehestens seinen Wohnsitz in Würzburg aufschlagen.

Schweinfurt, 19. Nov. Auf dem heutigen Getraidemarkte wurden circa 2000 Schäffel verkauft und gestalten sich bei minder lebhaftem Verkehr die Preise wie folgt: Waizen von 16—19 fl. 30 kr., Korn von 15 bis 16 fl., Gerste von 9—12 fl. 12., Haber von 5—6 fl., Erbsen von 12—12 fl. 30 kr., Linsen von 12—13 fl.
(Schw. Tgbl.)

Vor wenigen Tagen wurde der Wirth und Gemeindevorsteher Hopf zu Mühlhausen, Ldgs. Höchstadt in Oberfranken, durch einen Schuß meuchlings getödtet. Der Mörder ein verkommenes Subjekt aus Lonnerstadt, das einen Sündenlohn von 400 fl. erhalten haben soll, wurde bereits entdeckt und nach Bamberg eingeliefert, nachdem die Urheber der That, (die Ehefrau des Ermordeten und ein 19jähriger Bursche, der mit ihr in einem unerlaubten Verhältniß lebte,) schon vorher zur Untersuchung abgeliefert waren. Letztere sollen das gräßliche Verbrechen eingestanden haben. Vorsteher Hopf, ein allgemein geachteter Mann, der nicht ein Kind beleidigte, wollte am Sonntag den 16. d. Abends 6 Uhr eben in seinem Hauskeller für einen Gast ein Glas Bier holen, als von dem anstoßenden Grasgarten durch eine in den Keller führende Oeffnung ein Schuß abgefeuert wurde und ihn zu Boden streckte. Der Verdacht der Thäterschaft richtete sich alsbald gegen die obengenannten Personen und der Thätigkeit der Gendarmerie-Mannschaft in Höchstadt a/A. und der Umsicht der Gemeindeverwaltungs-Mitglieder von Mühlhausen, die sich ihres verlornen Vorstandes wacker annahmen, gelang es dieselben zur Haft zu bringen.

Das vielbesprochene Sängerfest des Mainthalbundes in Homburg betreffend, erklärt der Centralvorstand des genannten Bundes in öffentlichen Blättern, daß das nächste Sängerfest desselben allerdings, wie voraus bestimmt gewesen, in Homburg stattfinden werde, daß aber zu demselben von Seite der Spielbank weder Unterstützungen angeboten worden seien, noch, wäre dies der Fall gewesen, angenommen worden wären. In dem Ausschreiben des Central-Vorstandes heißt es u. A.: Die Sänger Homburgs sind seit mehreren Jahren mit uns verbündet und lange vorher befreundet. Wir haben dieselben stets als biedere Ehrenmänner und treue deutsche Sangesgenossen kennen und achten gelernt. Es ist deshalb die Abhaltung des Sängerfestes in Homburg für uns jetzt nicht blos Sache der Consequenz, sondern des Rechtes und der Pflicht; indem wir es mit unserer Ehre unvereinbar erkennen, unsere verbündeten Liedgenossen und ihre freundliche Stadt der Ehre für verlustig zu erklären, das Fest in ihrer Mitte zu sehen. Daß die Mitglieder unseres Bundes ihre deutsche Sängerehre zu wahren wissen, werden sie, wie bisher, so auch in der Folge und namentlich bei dem Feste in Homburg bethätigen.

München, 17. Nov. Die Annalen unserer hiesigen Kriminalstatistik haben demnächst einen interessanten Zuwachs zu erwarten, indem eine den höheren Ständen angehörige Dame, deren Gemahl eine sehr ehrenvolle Charge bekleidet, sich seit einigen Tagen von hier heimlich entfernt hat, um, wie es heißt, den unausbleiblichen gerichtlichen Folgen verschiedener, die Summe von einigen Tausend Gulden betreffender Schwindeleien klüglich aus dem Wege zu gehen. In wie ferne dies gelingt, und ob die nach Norden zeigenden Spuren auf die rechte Fährte führen, dürfte die nächste Zukunft enthüllen.

München, 17. Nov. Den „Neuesten Nachrichten" wird unterm 17. d. in positiver Weise mitgetheilt, daß die Königin von Neapel „sowohl ihren durchlauchtigsten Verwandten als verschiedenen Personen ihres Gefolges wiederholt den bestimmten Entschluß ausgesprochen hat, nur einige Monate in Augsburg zu verweilen, nach deren Ablauf aber nach Rom zurückzukehren.

München, 18. Nov. Gegen den Münchener „Volksboten" wird von Seiten der Koburger Staatsbehörde Anklage auf Verläumdung erhoben werden wegen seiner in den Nrn. 250 und 252 gebrachten Berichte über die Beisetzung der Prinzessin Antonie von Sachsen-Koburg-Gotha.

Neuestes.

Turin, 17. Nov. Der Belagerungszustand über Neapel und Sicilien ist aufgehoben worden; doch bleiben die Präfekte von Neapel und Palermo mit einigen Ausnahmsbefugnissen bekleidet.

Rom, 18. Nov. Der Papst hat den Prinzen von Wales und den Prinzen von Preußen empfangen.

Turin, 18. Nov. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer legte Hr. Ratazzi die auf die römische Frage bezüglichen Aktenstücke auf den Tisch des Hauses. Hr. Buoncompagni kündigte eine Interpellation über die Politik des Ministeriums an, zu deren Beantwortung sich Hr. Ratazzi bereit erklärte, worauf die Diskussion auf nächsten Donnerstag (20. Nov.) festgesetzt wurde.

Kopenhagen, 18. Nov. Die Departements-Zeitung veröffentlicht die Antwort des Hrn. Hall an Earl Russell. Darin ist gesagt: Die Aufrechthaltung der Gesammtverfassung für Dänemark und Schleswig sei eine Lebensfrage für Dänemark, und die Regierung, hiervon überzeugt, sei entschlossen, von dieser Linie nicht abzuweichen. Die Annahme der Russell'schen Vorschläge würde das constitutionelle Leben Dänemarks vernichten und die Existenz der Monarchie in Frage stellen.

Kassel, 19. Nov. In der heutigen Sitzung der Stände zog Karl Oetker seine angekündigte Interpellation zurück und stellte mit Rücksicht auf die Ministerkrisis den Antrag: die Staatsregierung um die alsbaldige Vorlage des Budgets zur verfassungsmäßigen Feststellung zu ersuchen. Der Antrag wurde dem Verfassungs-Ausschuß zu schleunigster Berichterstattung überwiesen. Die Ministerkrisis ist noch schwebend. Es heißt, die Adresse sollte vom Kurfürsten angenommen werden, aber nicht durch eine Deputation.

Paris, 19. Nov. Eine Depesche des „Moniteur" aus Athen, vom 17. Nov., meldet, daß in Patras Unruhen ausgebrochen seien; ferner, daß die telegraphische Verbindung zwischen Chios und Syra wiederhergestellt sei.

Wien, 19. Nov. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute beschlossen, von dem Gesammterforderniß des Kriegsbudgets für 1863 die Summe von sechs Millionen abzustreichen. Der Kriegsminister, welcher sich zum Strich von fünf Millionen verstanden hatte, behielt sich weitere Erklärung vor.

Wiesbaden, 15. Nov. Bei der heute stattgefundenen Verloosung der Vereins fl. 10 Loose wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 86,620 5000 fl., Nr. 13,162 1500 fl., Nr. 9238 600 fl., Nr. 45,734 und 55,103 jede 200 fl. Nr. 15,618 u. 109,291 jede 200 fl., Nr. 11,720, 13,833 und 33,540 jede 100 fl.

Handelsbericht.

Hopfenpreise. In Nürnberg 50—55 fl., Hersbrucker 60—70 fl., Aischgrunder 75 fl., Halledauer 70—75 fl., Spalter 120—125 fl.; in München: Niederbayr. Gewächs 95—110 fl., Halledauer 106—125 fl., Spalter 127—150 fl., Saazer 160 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. November. Oesterr. Creditaktien wurden zu etwas niederigen Coursen verhandelt. Außerdem keine wesentliche Veränderung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 751. Venetianer 77½. National 65⅞. Staatsbahn —. 1860er Loose 72⅜. Creditaktien 210 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, unsern inniggeliebten Bruder, Neffen und Vetter

den Maurer und früheren Bombardeur

Mathias Bergmann von Rottenbauer

in einem Alter von nicht ganz 33 Jahren, am Dienstag, Abends 8 Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mit dieser Trauer-Anzeige verbinden die Hinterbliebenen ihren tiefgefühltesten Dank für die vielen Zeichen von Güte und Liebe, die dem Verstorbenen von Seite so vieler Wohlthäter erwiesen worden, und bitten auch um fernere liebevolle Theilnahme.

Rottenbauer, Randersacker und Würzburg, den 19. November 1862.

Wintermäntel & Paletots,

in neuer und reicher Auswahl, von den billigsten bis zu den elegantesten, empfiehlt

F. J. Schmitt.

Holländer Brat-Bückinge

empfiehlt

J. Mich. Röser junior,

Eichhorngasse Nr. 50.

Solaröl, Photogene

(Leuchtgas) 1. Qualität empfiehlt

G. Fleischmann,

Seiler, Augustinergasse.

Sparkassen-Tontine

der bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Mit dem **31. Dezember l. Js.** werden die Einzahlungen zur **siebenten Serie** der fünfzehnjährigen und ersten zwanzigjährigen Gesellschaft, sowie zur **zweiten Serie** der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft geschlossen, und es wollen daher diejenigen, welche sich bei denselben noch zu betheiligen wünschen, ihre Erklärungen bis dahin abgeben.

Die Sparkassen-Tontine eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene, wie für Kinder, und läßt sich namentlich bei solchen, welche noch in den ersten Lebensjahren stehen, sehr zweckmäßig als Aussteuer-Anstalt benützen, wenn die für dieselben bestimmten Einlagen der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft, welche noch 19 Jahre zu bestehen hat, zugewendet werden.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 27. Oktober 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenste Dienste.

Joh. Mich. Röser jun.,

Bank-Agent in Würzburg,

Eichhorngasse Nr. 50.

Stadt-Theater.

Freitag, den 21. November 1862. 6 Vorst. im 4. Abonnem. Zum ersten Male: **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Apfel-, Birn- und Zwetschgen-Holz wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine vollständige **Stalleinrichtung** für vier Pferde ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wird ein braves **Mädchen,** das kochen kann, zur Aushülfe gesucht der Universität gegenüber im Hause des Schreiner Weinkämmerer.

Ein **Kindsmädchen** kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Die 16. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** bis mit Nro. 5424 ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

C. Mohr, Schneidermeister.

3. Distr. Nr. 205, Wohlfahrtsgasse.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Ausziehtisch** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein kräftiger junger **Mensch,** der Lust hat als Steindrucker zu lernen, findet ohne Lehrgeld ein Unterkommen in der

G. Bauer-Kornacher'schen Steindruckerei in Schweinfurt.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 75.

Im 2. Distr. Nro. 37 ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermiethen.

Am Montage wurde in Rottendorf ein Ohrring verloren. Dem Finder eine Belohnung. N. in der Exp.

Es wird Jedermann gewarnt dem Joseph Hein etwas zu borgen, indem keine Zahlung für ihn geleistet wird.

Anna Hein.

Eine ältere **Person,** welche mit kleinen Kindern umgehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Polytechnischer Verein.

Einladung.

Die im Jahre 1851 gegründete Wander-Unterstützungskasse und Arbeits-Nachweiseanstalt für durchreisende Gewerbsgehülfen hat ihre Aufgabe, dem demoralisirenden Bettel von Seite der wandernden Handwerker durch regelmäßige gesicherte Reisegeschenke und nach Umständen durch Vermittlung von Arbeit entgegenzuwirken, bisher in ersprießlicher Weise gelöst und der früher so lästige Bettel hat fast ganz aufgehört.

Die Anstalt ist seit ihrer Gründung bis zum 1. Oktober l. Js. von 89,449 wandernden Gewerbsgehülfen in Anspruch genommen worden und hat hievon 76,269 unterstützt.

Da sich die Zahl der Durchreisenden aber von Jahr zu Jahr vermehrt (im verflossenen Jahre 7649 gegen das vorhergegangene 7452 um 197) so sieht sich die Unterfertigte veranlaßt, sich vertrauensvoll an den bewährten Wohlthätigkeitssinn der edlen Bewohner Würzburgs zu wenden, mit der Bitte, die Anstalt durch milde Beiträge unterstützen zu wollen, und erlaubt sich zur Einzeichnung in die, nächster Tage durch den Vereinsdiener zirkulirende Liste, aufzufordern.

Würzburg im November 1862.

Die Direktion. **Die Verwaltungs-Commission der Anstalt.**

Die königliche Kreis-Entbindungs-Anstalt zu Würzburg bietet Hilfesuchenden bei voller Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Bequartierung und Bedienung unter strengster Discretion bereitwillige Aufnahme, und betragen die Kosten

der I. Klasse täglich 1 fl. 30 kr.,
„ II. „ 42 kr.,

während die Pfleglinge der III. Klasse, sie mögen dem In- oder Auslande angehören, bei Vorlage eines gerichtlich beglaubigten Armuthszeugnisses von **jeder Bezahlung befreit** sind, entgegengesetzten Falles werden täglich 10 kr. in Anspruch genommen.

Mit dieser Anstalt ist zugleich eine Abtheilung für Frauenkrankheiten verbunden, bei welcher Vermögende in die I. und II. Klasse gegen vorstehende Gebühren und Arme **unentgeldliche** Aufnahme, Verpflegung und Behandlung finden.

Nähere Aufschlüsse hierüber ertheilt auf Verlangen die Direktion oder die Verwaltung.

Würzburg, den 26. Oktober 1862

Die königl. Verwaltung der Kreis-Entbindungs-Anstalt.

Der königl. Direktor: Dr. v. Scanzoni. **Der königl. Verwalter:** Dorner.

Feine Patent-Zahnstocher,

durch Maschinen gefertigt, das Tausend 36 kr., das Hundert 4 kr. zu haben bei

Carl Bolzano.

Geschäftseröffnung.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in der Augustinergasse im Hause des Hrn. Kaufmann Schimmer eröffnet habe und empfehle mein gut assortirtes Lager in **Meerschaum-Spitzen** und **Pfeifen, Elfenbein-** und **Hornstöcken, Dosen** in allen Sorten, **Brochen** und alle in mein Geschäft einschlagende Galanteriesachen zur gütigsten Beachtung unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Bestellungen und Reparaturen werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt.

Würzburg, den 17. November 1862.

Friedrich Voll, Drechslermeister.

Den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein Uhrmachergeschäft etablirt. In allen Gattungen Uhren vollständig assortirt, empfehle ich mein Geschäft einer geneigten Beachtung.

Alle vorkommenden Reparaturen werden aufs Billigste ausgeführt.

Würzburg den 18. November 1862.

Adolph Tholen, Uhrmacher.

Laden in der Sandgasse.

Außerdem werden Aufträge angenommen in der Wohnung meines Schwiegervaters Hrn. **A. J. Goedecke.** Eichhorngasse Nr. 358.

Eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Spielwerke

mit 4, 6, 8—27 Arien, worunter Prachtstücke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel, Mandolinen, ferner

Spieldosen

mit 2—8 Arien empf. **H. Heller** in Bern. Franco.

Reperaturen besorge auch.

Kirchen- u. Zimmerteppiche,

abgepaßt und nach der Elle, halte unter Zusicherung billigster Bedienung zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Carl Bolzano.

Winter-Schafweide-Verpachtung.

Am **Dienstag den 25. d. Mts. Mittags 12 Uhr** wird die Winterschafweide auf einem Theil hiesiger Markung in dem Gemeindehause zu Wipfeld unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingnissen wiederholt versteigert, wozu Strichslustige einladet

Wipfeld am 19. November 1862.

Schneider, Gemeinde-Vorsteher.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sander-Straße.

Für Oekonomen!

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Oekonomiepraktikant** sucht als Volontair eine Stelle. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.**

Eine mittelkleine **Hefenkalter**, verschiedene nicht gebrauchte **Zimmerteppiche** und feine ächt wollene **Decken** sind im 5. Distr. Nr. 116 zu verkaufen.

Digitized by Google

Dem verehrlichen Publikum bringe ich mein neu eröffnetes

Pelzwaarenlager

in Erinnerung. Beſonders empfehle ich mich in einer großen Auswahl von **Damenkrägen** nach neueſtem Geſchmacke ſowie allen in dieſes Fach einſchlagenden **Herren-** und **Damenartikeln** unter Zuſicherung reeller und billiger Bedienung.

Alle Beſtellungen und Reparaturen werden beſtens beſorgt.

A. Rheiniſch.

Mein Laden befindet ſich am Schmalzmarkt, 2. Diſtr. Nro. 425, im Hauſe des Herrn Profeſſor Kaulbach.

Bekanntmachung.

Zufolge Entſchließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anſtalten zu München vom 13. Novbr. 1862 Nr. 31620 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag, am 29. November 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eiſenbahnbau-Sektion nachſtehende Eiſenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen ſchriftlichen Submiſſion

an den Meiſtabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **achte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion, 9547 Fuß lang, zwiſchen Pirkach und Hagenbüchach gelegen und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranſchlagt zu . .	67072 fl. 43 kr.
2)	Kunſtbauten zuſammen, veranſchlagt zu . .	30067 fl. 30 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranſchlagt zu	3543 fl. 25 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranſchlagt zu	8383 fl. 16 kr.
	Im Ganzen	109066 fl. 54 kr.

Die zu leiſtende Caution wird auf 6000 fl. feſtgeſetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Koſtenanſchläge liegen vom 17. Novbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eiſenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einſicht offen vor, wo auch die Submiſſions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submiſſionen ſelbſt müſſen in vorſchriftsmäßig überſchriebenen und verſiegelten Couverten längſtens bis

Freitag den 28. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Mittwoch den 26. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen ſein.

Die Submittenten ſind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submiſſions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine ſich perſönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn ſolches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen ſogleich genügend nachzuweiſen und den bedingten Zuſchlag zu gewärtigen.

Emskirchen am 15. November 1862.

Königl. Bayer. Eiſenbahnbau-Sektion.

Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Dankſagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme während der Krankheit, dem Leichenbegängniſſe und Trauergottesdienſt, des nun verlebten königl. Bezirksarztes

Herrn Dr. Gerhard Schneider,

ſagen wir hiemit allen HH. königl. Beamten und den HH. Honoratioren, ſowie den HH. Gemeindebevollmächtigten der Stadt Eltmann und HH. Ortsvorſtehern des Gerichtsbezirks, beſonders aber dem Hrn. Apotheker Brenner nebſt Familie für ſeine aufopfernde Liebe während ſeiner Krankheit unſern innigſten Dank.

Eltmann, den 20. November 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Es iſt dem Unterzeichneten ein **Jagd-Hund** zugelaufen, ſchwarzgrau mit langhäriger Ruthe. Der Eigenthümer kann ſolchen bei Unterzeichneten gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld abholen.

Uettingen, 15. Novbr. 1862.

Eßnert, Vorſteher.

Glaçé-Handschuhe

werden ſchön gewaſchen das Paar zu 6 kr. und können dieſelben im Häfnersladen des Hrn. **Daſch** im Hahnenhofe abgegeben werden.

Ein kleines **Haus**, womöglich mit Höfchen oder Garten, wird zu kaufen geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

In Sache der Anna Maria Scheuplein, ledig von Herſchfeld und der Kuratel ihrer Kinder Nikolaus und Georg, gegen Martin Scheuplein von Brendloerenzen, Entſchädigung, Kindbettkoſten und Alimente betr., habe ich zur zwangsweiſen Verſteigerung der Grundſtücke des Beklagten mit den Plannummern: 4426, 6442, 7672, 8067, 11057, 11320 und 11606 in der Steuergemeinde Brendlorenzen, Plannummer 13743 und 13761 in der Steuergemeinde Herſchfeld, endlich Plannummer 6312 in der Steuergemeinde Wollbach gelegen, zuſammen auf 795 fl. geſchätzt, Termin auf

Mittwoch den 10. Dezember d. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Schulhauſe zu Brendlorenzen anberaumt und werden die Bedingungen an der Tagfahrt ſelbſt bekannt gegeben.

Das Taxverzeichniß kann bis dahin bei mir eingeſehen werden.

Neuſtadt a/S., den 11. November 1862.

Der königliche Notar:

Saam.

Eine **Schlafſtelle** iſt ſogleich an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Es ſucht ein junges **Mädchen** als Kammerjungfer oder Ladnerin hier oder auf dem Lande eine Stelle auf Ziel Dreikönig. Näh. in der Exp.

Ein Verkaufs-Local,

parterre oder erſte Etage wird zu miethen geſucht. Adr. gef. in der Exp. d. Bl. unter Nro. 100 abzugeben.

Ein großes ſchön möblirtes **Zimmer**, mit Ausſicht auf die Mainbrücke, iſt ſogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3 Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2 Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 16 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. V.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. N.
Hetteibach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3 Cl.	6 U. 1. M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	5 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	5 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. V.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Personenpostfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Kaßbrunn-Estelbach	5 U. — M. N.
Ulsenheim-Knsbach	5 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Erlacher Felleisen" wöchentlich 1mal. Preis 6 Neugr. Inserate die Zeile 3 kr., Colonelzeile 9 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 278. Freitag, den 21. November 1862. Maria O.

Neuestes.

New-York, 8. Nov. M'Clellan fährt fort, vorzurücken. Die Stellung und die Bewegungen der Conföderirten sind unbekannt. Die Unionisten besetzten Warrinton und alle Zugänge der Blauberge linkerseits von Manassas. Einem Richmonder Blatt zufolge wäre das Decret, welches alle Männer von 18 bis 45 Jahren zur Conscription ruft, im Süden unpopulär und selbst verhaßt. Die Demokraten siegten bei den Wahlen in Illinois. Gold 31⅞ — 132. Wechsel 146.

Pesth, 18. Nov., Abends. Der Kaiser gewährte den von den Kriegsgerichten Ungarn's verurtheilten politischen Sträflingen sowie den bereits zurückgekehrten politischen Flüchtlingen allgemeine Amnestie, und verordnete die Einstellung der anhängigen Untersuchungen.

Kassel, 19. Nov. Das Ministerium Stierneberg hat heute Nachmittag seine Entlassung erhalten. Ueber die Zusammensetzung des neuen Ministeriums sind nur Gerüchte in Umlauf. Man erwartet auf morgen eine Vertagung der Ständeversammlung.

Petersburg, 20. Nov. Das „Journal de St. Petersburg" veröffentlicht die Ernennung des Freiherrn v. Budberg zum Botschafter in Paris und des Herrn von Oubril zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin.

Tagesneuigkeiten.

Eine Ministerial-Entschließung vom 10. d. M. erläutert, daß nach dem dermalen bestehenden Polizeistraf-Gesetzbuche die unerlaubte Auswanderung nicht mehr als eine strafbare Uebertretung zu behandeln ist; die Strafbestimmungen für Konskriptionspflichtige, welche sich durch Auswandern ihrer Militärpflicht entziehen, verbleiben jedoch selbstverständlich nach wie vor in Kraft. — In einer weiteren Normativ-Entschließung des k. Staatsministeriums vom 13. d. Mts. sind die Vorschriften für die Prüfung der Stadt- und Marktschreiberei-Candidaten erlassen.

Wie der „Würzb. Anz." berichtet, haben gegen die erfolgte Wahl eines Packträger-Instituts-Vorstandes die Mitbewerber bei der kgl. Regierung Beschwerde eingelegt.

(Theater.) „Die deutschen Comödianten." Drama in 5 Aufzügen von S. H. Mosenthal. Ueber dieses zur Zeit auf den ersten Bühnen Deutschlands stehende Stück geben wir unsern Lesern und den Theaterfreunden nachfolgend einen Auszug aus der Wiener Presse und machen hierauf um so lieber aufmerksam, als Hr. Simon, unser schätzbarer Held und Liebhaber dieses Stück zu seinem Benefice gewählt hat. Der Recensions-Artikel mit „Burgtheater" überschrieben, lautet folgendermaßen: Das neueste Stück Mosenthal's: „Die deutschen Comödianten," ist eigentlich ein Volksschauspiel, dessen Wesen darin besteht, daß es Vorgänge aus dem Kreise des Volkes, hie und da in etwas schreienden Farben, darstellt, die, weil sie hier am Orte sind, selbst dem an feine Malerei gewöhnten Auge nichtsweniger als beleidigend erscheinen, und daß Schwarz und Weiß hart beisammenstehen. Wie gar oft, so sind in dem vorliegenden Drama die Vorzüge desselben die Väter seiner Mängel: die Scenerie des Bildes ist lebhaft und mit Geschick entworfen; aber sie breitet sich ungebührlich zur Alleinherrschaft aus; die Gruppen sind theatralisch gut vertheilt, aber sie stehen ihrer selbst und keines Mittelpunktes wegen da. Das hindert jedoch nicht, daß wir den mit Sorgfalt gezeichneten Figuren: Ludovici und Conradine, unsere Theilnahme schenken, daß wir an dem Detail des geschilderten Comödianten-Lebens aus der deutschen Vergangenheit mit Interesse verweilen, und daß wir der Begabung des Autors, durch die technische Kunstfertigkeit manche dramatische Lücken trefflich zu verdecken, bereitwillig Anerkennung zollen. Die Handlung des Stückes kreist um die Figur des Schauspielers Ludovici, eines der angesehensten Mitglieder der Förster'schen Truppe, und um die Schauspielerin Conradine, welche Ludovici liebt. Sohn eines Pastors, der die damaligen Vorurtheile gegen die Comödianten theilt, und vom Vater zum Prediger bestimmt, flieht Ludovici, von schwärmerischen Gedanken erfüllt, das deutsche Schauspiel zu heben, aus dem elterlichen Hause, sammelt die zerstreuten Elemente der „Bande" unter seiner Führung, muß seine derbe Zurückweisung niedriger Angriffe eines Dresdener Junkers mit einer mehrmonatlichen Haft auf dem Königstein büßen, wird aus derselben endlich befreit, und geht, nachdem er in seiner Gefängnißzelle einen verdeutschten Shakspeare gefunden, den ein dort eingekerkert gewesener Comödiant zurückgelassen, und durch welchen Fund er die als Gegnerin ihn bekämpfende Caroline Neuber siegreich aus dem Felde zu schlagen hofft, von Noth und Krankheit überwältigt, unter. Die Neuber aber reicht an der Leiche Ludovici's der Geliebten desselben, Conradine, zur Versöhnung die Hand, indem sie ausruft, daß sie das Erbe, nämlich Shakspeare, wahren und pflegen werde. Die episodischen Figuren: der starre Prediger Ludovici und dessen Nichte, der lustig-melancholische Prehauser, der später die Wiener Volksbühne zum Schauplatz seiner Wirksamkeit erkor, und Brunnius, Justizrath auf der Festung Königstein, wurden mehr oder minder glücklich in die Handlung verflochten.

München, 19. November. Die Mehrzahl der Zollvereins-Regierungen hat auf die dießseitige Einladung zur Generalzollkonferenz bereits zustimmend geantwortet. Als Tag der Eröffnung der Konferenz ist vorläufig der 5. Januar in Aussicht genommen. Die Verhandlungen werden im Sitzungssaale des Handelsministeriums stattfinden.

Frankfurt, 20. Nov. Der „Fr. Anz." meldet, daß dem Deutschen Reformverein die Genehmigung zur Nieder-

Digitized by Google

lassung in unserer Stadt vom Polizei-Amt versagt worden sei.

Frankfurt, 18. Nov. Die ägyptische Augenkrankheit scheint sich bei uns einbürgern zu wollen. Wenn auch die Erkrankungen unter den hiesigen Bundestruppen nicht mehr so häufig vorkommen, so sind sie doch noch zahlreich genug. Die Zöglinge des Waisenhauses waren fast sämmtlich davon befallen und fand für einige Zeit eine Verlegung des Waisenhauses auf die deutsche Herrenmühle und den Sanhhof statt. Trotzdem, daß die Räumlichkeiten neu hergestellt wurden, haben sich die Folgen des Uebels noch nicht ganz verloren. Die Kleinkinder-Schulen sind gleichfalls angesteckt, und nun beginnt die Krankheit sich weiter über die Stadt zu verbreiten; namentlich sind die Schüler der Allerheiligenschule davon befallen und mußte dieselbe vorerst geschlossen werden. Die Knaben und Mädchen wurden sämmtlich angewiesen, sich zur Untersuchung im Bürger-Hospital zu stellen und sind die meisten Kinder als von dieser Krankheit angesteckt, erkannt und in ärztliche Behandlung genommen worden.

Mainz, 18. Nov. Die hiesige Rheinbrücke und die rechtsmainische Bahn von hier nach Frankfurt werden am 15. Dezember eröffnet werden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 17. Nov. Es ist bemerkenswerth, daß, obwohl das Hoflager heute von Babelsberg nach Berlin verlegt wurde, die Rückkehr der Königin auf's Neue verschoben ist und auch das kronprinzliche Paar seine Rückreise durch Besuche in Karlsruhe und Koblenz, so wie in Düsseldorf bei dem Fürsten von Hohenzollern verzögern wird.

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. Nov. Nachdem Frankreich bei Rußland und England mit seinem Vermittlungsantrag, betreffs des nordamerikanischen Krieges höfliche Abweisung gefunden, wird es seine Vermittlungsversuche auf eigene Faust fortsetzen. Dies wird uns von wohlunterrichteter Seite verbürgt. Im Grunde ließ sich dies um so mehr erwarten, als die letzten Nachrichten aus New-York diesem Unternehmen fast mit Gewißheit einen glücklichen Erfolg vorhersagen lassen.

Neuestes.

Wien, 19. Nov. Die „Donau-Ztg." constatirt, daß die italienische Frage allen bedrohlichen oder gefährlichen Charakters in Folge der weisen Politik der französischen Regierung entkleidet sei.

London, 20. Nov. Die Bank von England hat den Disconto auf 4 pCt. erhöht.

Kassel, 20. Nov. Auf Ersuchen der Landtags-Commission hat heute eine außerordentliche Sitzung der Stände stattgefunden, in welcher die Stände im Auftrage des Kurfürsten durch den Landtagscommissär Schüler auf unbestimmte Zeit vertagt wurden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, der von dem gräflich Castell'schen Kirchenpatronate für den II. Pfarrer in Castell und Pfarrer in Ziegenbach, Friedrich Ludwig Gotthilf August Michaelles, ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Markt-Steft, Dekanats Kleinlangheim, die Allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Die Verordnung bezüglich des Austausches der älteren Briefmarken gegen die neu eingeführten ist bereits früher ausführlich in unserem Blatte beleuchtet worden. Der Handelsvorstand der Stadt Nürnberg hat nun an die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten die Bitte gestellt: „Die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten wolle anordnen, entweder, daß die bisher im Gebrauch gewesenen Briefmarken, wie dies in anderen Staaten, z. E. in Würtemberg, der Fall ist, neben den neuen in Giltigkeit bleiben, oder daß deren Austausch gegen neue Marken auch in einzelnen Stücken bis zum 31. Januar k. Js. gestattet werde." (Es wäre gewiß an der Zeit, daß die Handelsräthe anderer Städte diesem Beispiele folgten.)

Das Regierungsblatt Nro. 60 enthält die Bekanntmachung, einer Uebereinkunft mit England, wodurch die bereits im Jahre 1833 getroffene Vereinbarung über gegenseitige Freizügigkeit nunmehr auch auf die sämmtlichen britischen Colonien und Besitzungen ausgedehnt wird. Speziell wird hiedurch angeordnet, daß nachdem gemäß der britischen Gesetze bei Aushändigung und Exportation von Erbschaften und andern bayerischen Unterthanen anfallenden Vermögen keinerlei Abgaben zu entrichten sind, auch die britischen Unterthanen bei ihnen in Bayern anfallenden Erbschaften ꝛc. keinen Abzug unter der Benennung von Nachsteuer oder Abschoß erleiden sollen.

Die seit einiger Zeit erwartete Vermehrung der Zahl der Notariatssitze soll, wie man jetzt vernimmt, jedenfalls noch vor Jahresschluß erfolgen, doch heißt es, daß die Vermehrung keine sehr große sein werde.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender: Am 26. Oktober 1861 beobachtete der kurfürstlich hessische Forstlaufer Zeller von Jossa den Anton Häusler, wie er mit einer Fuhre Streu aus dem kurhessischen Ruppertsberge herabgefahren kam, ging demselben nach und brachte ihn beim kgl. Landgerichte Orb als Forstruggerichte zur Anzeige. Am 30. Januar 1862 kam die Sache zur Verhandlung, und machte Häusler geltend, daß er die Streufuhre von dem am Zeitlofser Wege gelegenen Kulturfelde des Bernhard Röder von Obersinn geholt habe; die eine Hälfte habe dem Röder gehört, die andere Hälfte habe er als Lohn für den Transport des Röder'schen Theils erhalten. Die Aburtheilung dieses Forstfrevels mußte wegen dieser Einwendung ausgesetzt werden. In der Sitzung vom 27. Februar 1862 blieb Häusler auf seiner früheren Angabe stehen und berief sich auf Bernhard Röder als Entlastungszeugen. Der Richter beanstandete jedoch dessen Beeidigung, weil Häusler dem Röder in Forstfrevelsachen als Entlastungszeuge zu dienen pflege. Röder bestätigte darauf unbeeidigt die Angaben des Häusler. Zeller blieb aber auch auf seiner Angabe stehen, da er die Spur genau verfolgt und die Stelle am Ruppertsberge gefunden hatte, wo die Fuhr aus Haide, Moos und Kiefernnadeln aufgeladen worden war. Die Streu am Kulturfelde des Röder war — dem Augenschein zufolge — ganz anders, auch wäre der Weg nicht über den Ruppertsberg zu nehmen gewesen. Häusler wurde daher zu 8 fl. Schadenersatz, 4 fl. Geldstrafe, dann in die Kosten und die Ganggebühren des Anzeigers verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß ergriff Häusler die Berufung zum kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg. — Bei der zweit-instanziellen Verhandlung am 10. Mai 1862 wiederholte Röder eidlich die erwähnte Aussage. Röder und Häusler widersprachen sich in ihren Angaben. Es wurde die Berufung verworfen und eine strafrechtliche Untersuchung wegen Meineids eingeleitet. — Röder wird vom Pfarramte als irreligiös und ungläubig geschildert, der keinen Gottesdienst besucht und keine Sakramente empfängt. — Die Leumunds-Zeugen schildern ihn als fleißig, aber ohne Religion. — Häusler steht im Verdacht, eine außereheliche Vaterschaft fälschlich abgeschworen zu haben, und wird als hochmüthig und rechthaberisch geschildert. Beide Angeklagte erlitten eine Reihe von Polizeistrafen wegen Forst- und Jagdfrevels. — Wegen einer weiteren Sache, wo Röder in Untersuchung wegen Forstfrevels war, und Häusler als falscher Entlastungszeuge dienen sollte, aber, da er bereits wegen Meineids verhaftet war, nicht vernommen werden konnte, wurde das Strafverfahren eingestellt. Ebenso wurde das Strafverfahren gegen Häusler eingestellt in der Untersuchung, da er den nunmehr verstorbenen in seinem Hause wohnenden Taglöhner Bernhard Preißendörfer zu einer falschen eidlichen Aussage wegen Holzfrevels beredet hatte. — Anfangs leugneten Beide. Später gestand Röder und er-

Digitized by Google

klärte, Häusler habe ihn zur falschen Aussage beredet mit der Versicherung, ein Eid habe gar keine Bedeutung. Häusler behauptet, Röder habe sich zu der falschen Aussage angeboten. (Forts. folgt.)

Beim letzten Ziel Michaeli sind in München nicht weniger als 5527 Wohnungswechsel vorgekommen und hatten 2564 Mägde, welche bereits dort im Dienste standen, letztern gewechselt.

Der Umstand, daß die Königin-Wittwe von Neapel nunmehr eine eigene Privatwohnung in Rom gemiethet hat, daher getrennt von ihrem Sohne dem König wohnt, dürfte darauf hindeuten, daß man der Königin Maria Concessionen zu machen bereit ist, um ihre Rückkehr zu ermöglichen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. November. Die Börse verkehrte in besserer Tendenz, schloß jedoch wiederum wie gestern. Der Umsatz war nicht von Belang. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 750. Venetianer 77½. National 65⅝. Staatsbahn —. 1860er Loose 72⅜. Creditaktien 209½ Geld. Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Stimmung etwas fester und wurden österr. Creditactien zu 210 — 210¼ — 210, National zu 65 13/16 und 1860er Loose zu 72½ umgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Im „Würzburger Stadt- und Landboten" Nro. 276 finden wir als Entgegnung auf eine Annonce des Herrn Joh. Schäflein hier einen Artikel des Herrn Wil. Eydam, worin derselbe „nur im Interesse des Publikums und der Wissenschaft" (??) darauf aufmerksam macht, resp. dem Hrn. Schäflein erwidert, daß jedes Oel um so rascher verbrenne, je geringer das specifische Gewicht desselben ist. Hierüber stimmen wir mit Hrn. Eydam vollkommen überein; auch Das wollen wir demselben nicht absprechen, daß das amerikan. Leuchtgas specifisch leichter ist, als Camphin und Solaröl, und wenn wir auch zugeben, daß Ersteres bei unvorsichtiger Behandlung explodirt und feuergefährlich ist, so dürfte dagegen Hrn. Eydam schwer werden, seine Behauptung aufrecht zu halten, daß das Petroleum, wenn es vollständig gereinigt und glanzhell ist, nicht schüßiger brenne und dem Publikum billiger komme, als das von Hrn. W. Eydam verabreichte Solaröl. Wenn dieser Herr wirklich so tief in die Wissenschaft eingedrungen ist, und vor Allen mit Genauigkeit wissen will, welches Brennmaterial das geringere specifische Gewicht hat, so müssen wir auch voraussetzen, daß er so viel weiß, daß das Solaröl specifisch leichter als fettes Oel ist, sohin das Gemäß, welches vom hiesigen Stadtmagistrat zur Abgabe von Lampenöl geaicht ist, kein Pfund Solaröl enthält. Thatsache ist aber, daß Hr. Eydam nicht 32 bayr. Loth, sondern nur 25½ bayr. Loth für 1 Pfund gibt, was doch gewiß nicht im Interesse des Publikums und überhaupt nicht in der Ordnung ist.

Bekanntmachung.

Aus einem Hause der oberen Wöllergasse entkam am 14. d. Mts. eine silberne Spindeluhr, klein und flach, mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen und gelblichen Zeigern. Ein besonderes Kennzeichen ist, daß rückwärts auf einem glatten Plätchen des Gehäuses der Buchstabe K. mit einem Messer eingeschnitten ist. Der Werth der Uhr ist 9 fl. Ich ersuche um Spähe und Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters.

Würzburg, den 17. November 1862.

Der Vertreter der Staats-Anwaltschaft am k. Stadtgericht.

Hörnes.

Bekanntmachung.

Johann Adam Herrmann, lediger Schuhmachergeselle aus Sylbach, zuletzt Eisenbahnarbeiter in Heidingsfeld, ist wegen Vergehens des Betrugs durch Urkundenfälschung bei mir in Untersuchung, soll beschäftigungslos herumziehen und ist nach Art. 41 Abs. 3 des Einführungsgesetzes vom Jahre 1861 zu verhaften und in die diesgerichtliche Frohnveste abzuliefern. Ich ersuche um den Vollzug und Belehrung des Herrmann über sein Beschwerderecht beim hiesigen k. Bezirksgerichte.

Würzburg, den 13. November 1862.

Der königl. 2 Untersuchungsrichter.

Häcker.

Personalbeschreibung des Herrmann. Alter 32 Jahre alt. Größe 5′ 8″. Haare blond. Stirne gewölbt. Augenbrauen blond. Augen grau. Nase proportionirt. Mund proportionirt. Bart blond. Kinn rund. Angesicht länglicht. Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: am rechten Auge blind.

Bekanntmachung.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß der Regina Louise Funke, + chauspielerswittwe dahier, sind

Dienstag den 2. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Erledigung der Sache eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Würzburg am 15. November 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Ich suche gegen angemessenes Honorar und Eintritt sofort oder 1., längstens 15. Dezember einen **Skribenten** mit schöner correcter Handschrift, der im Notariats- und Hypothekenwesen schon beschäftigt war.

Heller, Notar
in Kissingen.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Zwei runde Tische von Nuß- u. Kirschbaumholz, ein Theetisch, ein gepolsterter sehr bequem gemachter Leibsessel, mehrere Kinderspielsachen, darunter ein gut eingerichtetes Theater, ein Wiegenpferd, Puppenstube u. dgl. Wo? sagt die Exp.

Ein Verkaufs-Local,
parterre oder erste Etage wird zu miethen gesucht. Adr. gef. in der Exp. d. Bl. unter Nro. 100 abzugeben.

Eine mittelkleine **Hefenkalter,** verschiedene nicht gebrauchte **Zimmerteppiche** und feine ächt wollene **Decken** sind im 5. Distr. Nr. 116 zu verkaufen.

Es sucht ein junges **Mädchen** als Kammerjungfer oder Ladnerin hier oder auf dem Lande eine Stelle auf Ziel Dreikönig. Näh. in der Exp.

Ein kräftiger junger **Mensch,** der Lust hat als Steindrucker zu lernen, findet ohne Lehrgeld ein Unterkommen in der

G. Bauer-Kornacher'schen
Steindruckerei in Schweinfurt.

Vom Freitag den 21. d. Mts. an sind **gesottene Bretzen** zu haben beim Neubäcker.

Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Heinrich Bessinger,
Uhrmacher in Röttingen.

Getraute.

In der protest. Kirche:
Heinrich Hermann Straub, Musikus dahier, mit Maria Margaretha Reifenscheid aus Kitzingen.

Gestorben.

Joseph Simon, Privatier, 46 J. 3 M. 3 T. a. — Magdalena Halbig, Zollamtsverwalterw. 66 J. alt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Gewerbe-, Fabrik- und Handels-Räthe betr.

Nachdem mit Ende des Etatsjahres 1861/2 die bei der Ergänzung des hiesigen Gewerbe-Rathes dann Handels- und Fabrikrathes vom Jahre 1860 verbliebenen 4 Mitglieder des Gewerbe-Rathes, sowie 4 Mitglieder des Handels- und Fabrik-Rathes dahier nebst den treffenden Stellvertretern als die ältere Hälfte gemäß Art. 7, 17 und 20 der kgl. allerhöchsten Verordnung vom 16. April 1855 „die Errichtung von Gewerbe-, Fabrik- und Handelsräthen ꝛc. betr." und § 149 der Gewerbs-Instruktion vom 21. April 1862 nunmehr auszutreten haben und der unterzeichnete kgl. Stadt-Commissär von kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg mit der Vornahme dieser Ergänzungswahlen beauftragt wurde, so werden letztere, und zwar:

für den Gewerberath dahier

Dienstag den 25. l. Mts.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr dann

für den Handels- und Fabrikrath dahier

Donnerstag den 27. l. Mts.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale dahier

in Gegenwart des von dem hiesigen Stadtmagistrate zu berufenden Wahl-Ausschusses stattfinden, wozu sämmtliche gemäß Art. 2, 15 u. 18 der oben erwähnten allerhöchsten Verordnung zur Theilnahme an der Wahl berechtigte Mitglieder des Standes der Gewerbtreibenden sowie des Fabrikanten- und Handels-Standes hiemit eingeladen werden.

Würzburg am 20. November 1862.

Königl. Stadtcommissariat.

Freiherr von Leonrod, k. Reggs.-Rath.

Bekanntmachung.

Die Dr. Burkard'sche Familien-Stipendienstiftung betr.

Bei der obigen Stiftung ist vom Jahre 1862/63 an ein Rentenbetrag verfügbar, woraus zunächst ein Stipendium an einen Anverwandten des Stifters eventuell an einen Nichtverwandten, jedoch in hiesiger Stadt Beheimatheten zur Verleihung kommt.

Ein Verwandter des Stifters hat den Stipendienbetrag 8 Jahre, ein Nicht-Verwandter sechs Jahre hindurch zu genießen und müssen Diejenigen, welche zum Bezuge desselben gelangen wollen, „mit Ehren, nicht ex gratia von der andern in die dritte Schule aufsteigen, ipso facto der dritten fähig sein und auch zu Würzburg studiren."

Unter der dritten Schule ist nach dermaliger Einrichtung die I. Gymnasialklasse zu verstehen.

Gesuche um Verleihung des Stipendiums sind binnen sechs Wochen von heute an unter Beilegung der erforderlichen Studien- und Sittenzeugnisse bei der unterfertigten Behörde einzureichen. Die verwandten Bewerber haben sich überdies noch über den Grad ihrer Verwandtschaft zum Stifter, die nichtverwandten aber über ihre Beheimathung in Würzburg, sowie über ihre und ihrer Eltern Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen.

Würzburg, den 12. November 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Hopfenstätter.

Herzog.

Doppel-Filz- & Tuch-Schuhe,

Stiefletten ꝛc. mit genagelten Doppel- u. Leder-Sohlen und Lederbesatz für Kinder, Damen und Herrn in größter Auswahl, empfiehlt

A. Wolf, Schustergasse.

Unterzeichnete machen die ergebenste Anzeige, daß sie die Wohnung in der innern Grabengasse Nro. 154, bei Herrn **Straub**, Wirthschaft „zum Schieferstein", bezogen haben, und empfehlen sich daher im **Kleidermachen**, Mäntel, Paletots und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, nach neuester Façon, und versprechen schnelle und billige Bedienung. Auch auswärtige Aufträge werden bestens besorgt.

Geschwister Bittorf.

Im 3. Distr., Kettengasse, Nr. 9, Aussicht auf die Promenade, ist ein schön möblirtes Zimmer bis 1. Januar zu vermiethen.

Ausschreiben.

Am 2. l. Mts. Abends gegen 8 Uhr folgte die unten (soweit es zur Zeit möglich ist) näher beschriebene Mannsperson zwei Personen, welche gegen das Schwanenthor dahier gingen, und versetzte einer derselben einen Schlag auf den Kopf, wodurch eine bedeutende Verletzung entstand. Die Mannsperson schien 36—40 Jahre alt, ungefähr 5' 6" groß; war von untersetzter dicker Statur, mit hellblondem Kinnbart, und wird ihr Gesicht von einer Person als rund und voll, von einer anderen Person aber als bleich und mager geschildert. Sie war dunkel angezogen, und soll einen niedrigen Filzhut, sowie einen Burnus getragen haben. Nach der That lief sie von dem Schwanenthore gegen die Brücke zu davon. Ich ersuche um sorgfältige Spähe nach dieser Person und sofortige Mittheilung eines günstigen Resultates.

Würzburg am 13. November 1862.

Der Königl. 3. Untersuchungsrichter.

Sibin.

Ausschreiben.

Am 6. November d. Js. wurde dahier ein an das k. Bezirksamt Würzburg adressirtes Schreiben der Post übergeben, welches eine anonyme Anzeige enthält. Das zu diesem Schreiben verwendete Siegel enthält die Buchstaben J. A. M. Der Verfasser wird aufgefordert, sich dem Unterzeichneten zur Vernehmung zu stellen.

Würzburg den 14. November 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Wiener Putzpulver

per Packet 8 kr. bei

Carl Bolzano.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 170, Bronnbachergasse, Parterre.

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate**, Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondsfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ % **Wurstabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 22. November.**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezember.**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 17. Januar 1863.**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 14. Februar 1863.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr, zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Dollar. — für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter 4 Dollars, für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862 **Grüsemann**, Direktor. **H. Peters.** Procurant.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Bavaria,**	Capt.	**Meier,**	am	**Sonnabend**	den	**29. November.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„	„	„	**13. Dezember.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„	„	„	**27. Dezember.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„	„	„	**10. Januar 1863.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„	„	„	**24. Januar 1863.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thlr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

In dem neu erbauten Hause vor dem Rennwegerthor ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

Ein kleiner **Kochofen**, im Zimmer heizbar, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein welscher **Hahn** und **Henne**, sowie mehrere deutsche Hühner sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Danksagung.

Lieben Freunden und Bekannten, besonders den Herren Lehrern und Schulfreundinen unseres vielgeliebten Kindes

Marie,

welche dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank, mit dem aufrichtigsten Wunsche, der Herr, der über unser Leben und Tod bestimmt, möge Sie alle ähnlichem Schmerz entheben.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister
Carl u. Katharina Dessauer.

Englische und sächsische **Winterhandschuhe,**
dto. **Bukking-Gamaschen,**
dto. wollene **Hemden,**
Wollene und seidene **Unterleibchen,**
dto. **Unterbeinkleider,**
dto. **Strümpfe** und **Halbstrümpfe,**
Pariser **Filzstiefel** für Damen und Kinder,
Winterschuhe in Filz u. Plüsch, mit und ohne Ledersohlen,
Jagd-Strümpfe, Gamaschen und **Westen,**
Wollene **Caputzen,** neueste Façons
empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. M. Vornberger jun.

Warnung.

Da mein Ehemann Kaspar Troll zu Reupelsdorf, gegen welchen ich Ehescheidungsklage erhoben habe, zu meinem und meines Kindes Nachtheile Veräußerungen vorgenommen hat und Schulden macht, so erkläre ich anmit zur Darnachachtung, daß ich weder die Ersteren genehmige noch die Letzteren anerkenne und überhaupt für nichts einstehe.

Mg. Barbara Troll,
geborne **Stöcklein.**

Teltower Rübchen, Russischen Caviar, Pommerische Gänsebrüste, Italienische Maronen (Kastanien) frisch eingetroffen, empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.

Holländer Häringe,

prima Packung in 1/4 und 1/8 Tonnen, zum Winterpreis bezogen, kleine **Fetthäringe** nebst besten **Lapperdan** empfiehlt zur gütigen Abnahme

J. Wachter am Fischmarkt.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:
Theophile Grison, Chemiker, Zeugdruckerei- und Färberei-Besitzer und Direktor in Deville-lès-Rouen, die

Färberei der feinen wollenen, wie der gemischten Modezeuge, mit baumwollener oder seidener Kette und wollenem Einschuß in den glänzendsten Farben, nach den neuesten und vortheilhaftesten zu Rouen gebräuchlichen und in Deutschland bis jetzt noch wenig bekannten Verfahrungsarten. Ins Deutsche übertragen von Dr. Christ. Heinrich Schmidt. Geh. 1 fl. 48 kr.

Nachdem jetzt Franz Carl Gernert aus Morlach und Carl Strenger aus Ludwigsburg vernommen sind, nehme ich mein Ausschreiben vom 19. September d. Js. hiemit zurück

Würzburg, den 12. November 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Am Sonntag den 16. ds. ist ein schwarz und weiß gefleckter 1/2jähriger **Metzgerhund,** mit gestutzten Ohren, langem Schweif, auf den Namen Sultan hörend, entlaufen und bittet man solchen in der Rehhecke gegen Belohnung zuzuführen.

Zwei freundlich möblirte **Zimmer,** an einem freiem Platze, sind bis 1. Januar an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Mezanen-Zimmer** sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. entkamen aus dem Keller einer Marketenderbude zunächst Heidingsfeld 30 bis 40 Pfd. eingeheiztes Rindfleisch im Werthe von 10 bis 11 fl. Ich ersuche um Epähe.

Würzburg am 15. Nov. 1862.

Der Königl. 3. Untersuchungsrichter.
Sibin.

Bei **C. H. Gummi** in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg bei **J. Kellner** zu haben:

Der Rechtsbaum.

Eine gedrängte Einführung in den organischen Zusammenhang der gesammten Rechtsordnung von **Dr. C. J. G. Wirth.**

Mit 1 lithographirten Tafel. Brosch. 1 fl.

Ein **Haus** mit großem wasserfreiem Keller wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp d. Bl.

Ein junger **Mann** mit guten Zeugnissen sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Eine schön möblirte **Wohnung** von 2 Zimmern und Alkoven ist sogleich zu vermiethen. Auch ist daselbst ein schöner eiserner **Ofen,** außen heizbar, zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Guter **Kuhmist** wird zu kaufen gesucht im 2. Distr. Nr. 250.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein solides **Mädchen** als Ladnerin gesucht. Schriftliche Offerte unter Nr. 15 nimmt die Exped. entgegen.

Ein solides **Mädchen,** welches Hausmannskost kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Geschäftsbücher

in großer Auswahl empfiehlt

A. Herold am Schmalzmarkt.

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

per ½ Flacon à 24 kr., ¼ Flacon 12 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 10 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngsten Hiersein so freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präsente zu machen, wofür ich Ihnen noch schriftlich mit der Versicherung danke, daß dasselbe bei Mehreren gute Dienste geleistet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichst zu ersuchen, mir baldmöglichst pr. Postnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnschmerz und
1 großes dto. zur Conservirung der Zähne
nebst Gebrauchs-Anweisungen übermachen zu lassen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptist von Sicherer.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde zu Kürnach will auf weitere 4 Jahre die Jagd auf der Markung Kürnach mit 3631 Tagw., worunter 581 Tagw. Waldung, verpachten und zwar am **Donnerstag den 18 Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr** auf dem Gemeindehause daselbst.

Die Strichsbedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben.

Kürnach, den 20. November 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
K. Schrauth, Vorsteher.

Am Samstag den 8. d. Mts. wurden aus dem Hause Distrikt 5. Nr. 196 dahier die nachbezeichneten Gegenstände aus einer Truhe entwendet und der Truhenschlüssel selbst mit fortgenommen, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche: 1 schwarzer Tuchrock mit schwarzseidenen Knöpfen und schwarz und grauem Futter; 1 braune Buckskinhose mit einem dunkelbraunen Streifen; 1 braun und schwarz getupfte Buckskinweste mit 4 weißen Knöpfen und weißem Futtertuche; 1 schwarzer Filzhut mit schwarzem Band und grauem Futter.

Würzburg den 13. November 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

HARMONIE.

Donnerstag, den 27. November,

Fest-Ball

zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Samstag früh **Kesselfleisch und frische Leberwürste** bei

Aug. Hammelmann
vis-à-vis Herrn Leinecker.

Zwei **Logis,** jedes mit 3 Zimmern und zwei Mezanen, sowie sonstigen Erfordernissen, sind auf 1. Febr. zu vermiethen. Ebendaselbst ist in frequenter Lage ein großes Verkaufslokal, aber nur außer der Messe **sogleich zu vermiethen.**

Ein halbfuderiges **Regenfaß** ist zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 105.

Ein **Hausknecht,** der längere Zeit in Frankfurt in Hotels gedient, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Diener. Zu erfragen im Gasthaus zum Matrosen.

Arbeiterinnen auf Caputzen werden gesucht. Näh. in der Exp.

In der Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nr. 49 ist über eine Stiege ein sehr schön hergerichtetes **Logis** mit 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

Ein gebrauchter viereckiger **Ofen** mit Kocheinrichtung und Blechaufsatz, sowie einige runde **Kochöfen** sind zu verkaufen in der Sterngasse bei Schlossermeister **Joh. Hammer.**

Ein ordentliches **Mädchen,** das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Eine größere Parthie schwere und leichte Thüren, verschiedene alte Fenster, Bauholz, ein kleiner runder Ofen sammt Zubehör, sowie einige schwere Fensterläden, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Sacktuch** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden im 5. Distr. Nr. 6.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen in der Brombachergasse Nr. 170, parterre.

Ein solides **Stubenmädchen** für eine einzelne Dame wird gesucht. Franziskanergasse Nr. 164 über 2 Treppen.

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist an eine anständige Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine neue feuerfeste **Geldkiste** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Geld-Course v. 20 Nov.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Kaiser Ver. per rauh Pfd. à 500 ex. 30 fl. — kr. Rand-

Digitized by Google

Prima Solaröl,

geruchlos und hell von Farbe, stets vorräthig bei

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Neue holländ. Häringe und Sardellen

in ¼ und ⅛ Tonnen werden zur geneigten Abnahme empfohlen von

J. P. Ehemann.

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Die Inscription für das Schuljahr 1862/63 wird **Montag, den 24. November,** Abends 6—7 Uhr, in der Marschule vorgenommen. Bei derselben sind die letzten Schulzeugnisse vorzulegen und das halbjährige Schulgeld mit 3 fl. zu entrichten.

Königl. Rectorat.
Lampert.

Neue Holländer Vollhäringe

⅛, ¼ und ⅛ Tonnen empfiehlt billigst

Carl Straub

in der Semmelsgasse.

Bekanntmachung.

Von der Filial-Oekonomie-Commission des 3. Bataillons des k. 4. Infant.-Regiments vac. Gumppenberg werden

Samstag den 22. November Vormittags 9 Uhr

auf der Festung Marienberg verschiedene zum Militär-Dienste nicht mehr verwendbare Gegenstände, als:

Mäntel, Monturen und **Lederwerk**

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Marienberg, den 18. November 1862.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist soeben erschienen und durch alle **Würzburger** Buchhandlungen zu beziehen:

Uebersicht

des

Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter

von

P.

Ausgabe auf feinem Druckvelinpapier, Preis 3 fl. 36 kr.,
Ausgabe auf feinstem Schreibvelinpapier, Preis 5 fl. 24 kr.

☞ Dieses gehaltvolle praktische Werk — ein Handbuch des **bayerischen Verwaltungswesens,** welches sich laut den Prater'schen Blätter f. cr. Pr. vor **ähnlichen** neuen Werken durch **größere Uebersichtlichkeit** und **Verarbeitung des Stoffes** in gleicher **Wohlfeilheit** auszeichnet — möchte nicht allein für jeden **Administrativbeamten,** sondern auch für **Staatsanwälte, Richter,** — namentlich für Jene, welche dem Verwaltungsberufe bisher ferner standen — ferner für **Magistrate, Gemeinde- und Kirchen-Verwaltungen,** insbesondere **Staatsdienstadspiranten,** welche in die Praxis eintreten oder das **Staatsexamen** mitzumachen haben, nahezu unentbehrlich sein. — Durch höchste Verfügungen der **k. Staatsministerien** des **Innern** „für **Kirchen- und Schulangelegenheiten**" vom 27. Oktober ds. Jrs. sind die k. **Bezirksämter,** die **unmittelbaren & mittelbaren Magistrate,** dann die **Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungs-Verwaltungen Bayern's** ermächtigt, **dieses** Werk **zum amtlichen Gebrauche** aus Regiemitteln anzuschaffen.

Liedertafel.

Morgen Samstag Abend **halb 8 Uhr** — Probe für die Damen und die besonders bestimmten Herren.

Dienstag, den 25. Abends **halb 8 Uhr** — **allgemeine** Probe für **gemischten** Chor.

Unlieb verspätet.

Ein dreifach donnerndes Hoch der Fräulein **Elise B... dt** in Aub.

Ungenannt und doch bekannt.

Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen gründlich lernen, auch kann ein Mädchen vom Lande daselbst Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exped.

Ein junger **Hund** mit gespaltener Nase hat sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe im 2. Distr. Nr. 452, nächst dem Mühlthore, gegen Belohnung.

Zwei hübsch möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind auf 1. Dezember zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nr. 156, Kirchgasse.

Mein Lager

von

Winter-Handschuhen,
Unterhosen u. Jacken,
Strümpfen u. Socken,
Hauben u Unterärmeln,
Shlips u. Cachenez,
Gewalkten Stiefeln,
Filzschuhen mit Filz- u. Ledersohlen,
Tuchschuhen mit genagelten Sohlen,
Gummi-Schuhen, beste Sorte, für die ich Garantie leiste,

ist auf das Vollständigste sortirt und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Berichtigung. In dem Inserate des Hrn Wil. Eydam in Nr. 276 d. Bl. ist in der dritten Zeile zu lesen: „glaube ich nicht allein in meinem, sondern im Interesse des Publikums ꝛc.", was wir zu verbessern bitten.

Druck von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Kl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Kl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 2 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Personenbusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Rub.-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rothbrunn-Gerolzhofen	4 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	6 U. 15 M. A.
Werbheim-Miltenberg	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Insertionsgebühr für die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 2 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 279. Samstag, den 22. November 1862. Cäcilia.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die Bezirksarztstelle II. Klasse zu Eltmann, dann die gleiche Stelle zu Heidenheim (Mittelfranken.)

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene protestantische Schulstelle zu Gnodstadt, Bez.-A. Ochsenfurt, Distr.-Schulinsp. Kleinlangheim, Reinertrag 440 fl. 44 kr. nebst freier Wohnung und 45 fl. für Gemeindeschreiberei. Der künftige Lehrer hat sich die Beigabe eines Hilfslehrers oder der Errichtung einer zweiten Lehrerstelle jederzeit gefallen zu lassen.

Der Rücktritt der Stadtgemeinde Mainbernheim in die Klasse der Ruralgemeinden erhielt die Genehmigung der k. Regierung.

Seine Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Stettfeld, Landkapitels Haßfurt, dem Hrn. Pfarrer Georg Sebastian Kirchner in Simmershausen, und die Pfarrei Premich, Landkapitels Kissingen, dem seitherigen Verweser derselben, Hrn. Valentin Rudolph Mendel zu verleihen. — Hr. Kaplan Pancraz Schleier von Schmalnau wurde als solcher nach Batten, Neopresbyter Hr. Johann Dürr als Kaplan nach Schmalnau, Neopresbyter Hr. Gebhard Röllinger als Kaplan nach Nordheim für Roth angewiesen. Mit der Verwesung der Pfarrei Eußenheim wurde Hr. Benefiziums-Verweser Johann Werthmann von Volkach betraut. — Die kanonische Institution erhielt am 12. Nov. Priester Hr. Michael Zimmermann für das Benefizium ad S. Bartholomaeum in Volkach. (Diöc.-Bl.)

Bezüglich der fatalen Neuchateller 20 Frcs.-(Jura-) Loose bringt die „N. Fr. Ztg." folgende Mittheilung: „Einem Berichte unseres Anwaltes entnehmen wir die Notiz, daß der Betrieb der Eisenbahn seinen Fortgang für Rechnung der Gläubiger nimmt, und hat dieselbe bis jetzt im Verhältniß zur Vergangenheit ein nicht ungünstiges Ergebniß gehabt. Durch Ersparnisse und einige Vermehrung der Einnahmen hofft man es in diesem Jahre zu einem Reinertrage von circa 100,000 Frcs. zu bringen. Inzwischen hat der von uns unternommene Prozeß, dessen Ziel die Nichtigkeits-Erklärung sämmtlicher Hypotheken und insbesondere des Vorzugsrechts des Anlehens von 1,500,000 Fr. ist, zu gerichtlichen Verhandlungen geführt; vor dem März künftigen Jahres dürfte indessen kein Urtheil zu erwarten sein. Unsere Hoffnung, daß die gerechte Sache, deren Vertretung uns obliegt, schließlich obsiegen wird, besteht noch ungeschwächt. Das Komite."

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstverein: „Die Ueberraschung" von Jäger in Nürnberg, Preis 300 fl.; „Blumenstück" von Perlberg von da, Preis 80 fl.; „Sonntags-Morgen" v. Arnold in Dresden, Pr. 250 Thlr.; „Rathhaus in Gent" von Neher, Preis 440 fl.; „Viehwalde" von Ludwig Volz, Preis 110 fl.; „Norwegische Landschaft" von Untersberger, Preis 275 fl.; „Idylle Landschaft von August Geist, Preis 180 fl.; „Abenddämmerung" von Spengel, Pr. 70 fl., sämmtlich von München.

Die seit mehreren Tagen eingetretene Kälte steigerte sich heute morgen in empfindlicher Weise; das Thermometer zeigte in der Stadt noch um 8 Uhr 6 Grad unter 0, außerhalb 8—9 Grade.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 29—30 kr., Schmalz 34 kr., 9 Stück Eier 12 kr., das Paar junge Hahnen — kr. bis — kr., fette Gänse per Stück 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr., Hasen per Stück 1 fl. 6 kr., Schwarzwild per Pfund — kr., das Hundert Kraut 2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 48 kr., die Metze Kartoffeln 18 bis 19 kr.

Zur Verhandlung kommen: Am 27. d. M. zu Neustadt, früh 8½ Uhr, Berufungssache der Sophia Thau von Burgwallbach wegen Bruch polizeilichen Aufenthalts; früh 9 Uhr des Georg Bömly von Kissingen wegen Mißhandlung; früh 9½ Uhr des Anton Reiher von Münnerstadt wegen Feldfrevel und Felddiebstahl; früh 10 Uhr der Eva Wiener von Rödelmaier wegen Mißhandlung; früh 10½ Uhr des Mich. Jos. Katzenberger von Dürrnhof wegen Mißhandlung; früh 11 Uhr des Georg Johannes von Reyersbach wegen Forstfrevels.

München, 20. Nov. Wie der M. Bote vernimmt, wird noch diese Woche das Hofbräuhaus auf 14 Tage geschlossen, weil die Biervorräthe zu Ende gehen und wegen der Witterungsverhältnisse keine größere Quantitäten eingesotten werden konnten.

Die Ernennung eines Kriegsministers soll, wie es in militärischen Kreisen heißt, nunmehr in kürzester Zeit zu erwarten sein.

Der famose Schweizer Tambourmajor, schreibt man aus Frankfurt, welcher bei dem Einzug der Schweizer Schützen in unsere Stadt eine solche Virtuosität entfaltete, daß er seinen Stock in kunstgerechter Weise mehrere Stockwerke hoch warf, hat ein schönes Unheil angerichtet. Allüberall, auf Wegen und auf Stegen, in allen Straßen, übt sich unsere hoffnungsvolle Jugend, es dem bis jetzt in seinem Fach unerreichten Virtuosen in dem Stockwerfen nachzuthun. Wo man geht und steht fliegen Tambour-Majorstöcke, mitunter von sehr umfangreichen Dimensionen, geschleudert von den Händen der nachahmungssüchtigen jungen Republikaner in die Höhe, die nicht selten bei ihrem Fall die Häupter der ehrbar einherwandelnden Bürgerschaft bedrohen.

Der schwäbische Sängerbund will die Errichtung eines Denkmals für Ludwig Uhland in die Hand nehmen.

Am 15. November war der allerletzte Tag der Londoner Ausstellung. In den letzten zwei Wochen hat der Zuspruch, obwohl er hinter der Erwartung zurückblieb, doch zusammen

Digitized by Google

(Eingesandt.) Wir verfehlen nicht, einer Ausstellung amerikanischer Nähmaschinen im „Württemberger Hof" zu erwähnen und Familien und Industrielle unserer Stadt und Umgegend darauf aufmerksam zu machen. Die Maschinen sind mit den neuesten patentirten Verbesserungen versehen und leisten in der That ganz Ueberraschendes in allen Fächern der Näherei bei äußerster Einfachheit der Construktion und Behandlung. Hervorzuheben ist, daß diese Maschinen einen doppelten Steppstich sowohl in der Weißnäherei, wie bei dickeren Stoffen erzeugen, was der Naht eine Haltbarkeit verleiht, welche der der Handnaht vollständig gleichkömmt, weßhalb diese Maschine das durch die Kettenmaschine nicht ohne Grund verbreitete Vorurtheil gegen die Haltbarkeit der Maschinennäherei vollständig zu beseitigen geeignet scheinen. Besonders interessant ist ein schön construirter Säumapparat, welcher Stoffe aller Art säumt ohne vorhergehende Umbiegung mit der Hand, wodurch viel Zeit und Mühe erspart wird. Gänzlich neu ist auch, daß man Schirme auf dieser Maschine schön säumen und elastisch zusammennähen kann. Indem wir den Familien, Wohlthätigkeits-Anstalten, Näherinnen, Schneidern, Schuhmachern, Kürschnern, Säcklern, Schirm- und Corsetten-Fabrikanten ꝛc. die Besichtigung erwähnter Maschinen empfehlen, glauben wir unserer Pflicht gegen den industriellen Fortschritt, dessen nicht unbedeutender Factor die gute Nähmaschine ist, nur zu genügen. F — — — r.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Bekannten, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines lieben dahingeschiedenen Gatten

Georg Brandl

beiwohnten, desgleichen den HH. Offizieren, insbesondere aber dem Hrn. Musikmeister und den Hautboisten des k. 9ten Inf.-Regiments, welche durch Aufführung von Musikstücken während der Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihre Pietät gegen ihren dahingeschiedenen früheren Musikmeister so liebevoll an den Tag legten, sagt hiemit ihren tiefgefühlten Dank

Würzburg am 22. November 1862

die tieftrauernde Wittwe.

Güter- & Weinversteigerung.

Montag den 1. Dezbr. d Js., früh 10 Uhr, versteigere ich in meinem Bureau 2. Distr. Nro. 271 nachverzeichnete Grundstücke, als:

1 Tagwerk	349	Dezimalen Acker an der Lehnleite,
	195	„ do. allda,
	552	„ Weinberg allda,
	134	„ do. im alten Berg,
	386	„ do. allda,
	102	„ Kleeacker allda.

NB. Bemerkt wird, daß diese Grundstücke, wegen ihrer günstigen Lage, sich besonders zu Fabrikanlagen oder auch als schöne Bauplätze zu Privathäusern eignen würden; erstere befinden sich an der über den sauten Berg nach Rottendorf anzulegenden neuen Straße. Steigerer werden hierzu höflichst eingeladen durch

F. J. Manz.

Jacob Sohn,

Schulgasse Nr. 85

empfiehlt sein auf's **Beste assortirtes Lampen- und Metallwaaren-Lager,** sowie eine neue

k. k. patentirte Mineral-Solaröl-Lampe.

Diese Lampen, von denen ich Lager halte, übertreffen alles bisher bekannte an Leuchtkraft, sind leicht zu handhaben und feuersicher. In diesen Lampen kann man sowohl **Photogen,** wie auch **schwere Mineralöle** bis 35 ° Baumé mit dem **besten Erfolge** verbrennen.

Im Interesse der Wissenschaft und des Geldbeutels diene folgendes:

Eine patentirte **Mineralöllampe** mittlerer Größe. 13‴ Rundbrenner, hat eine Lichtstärke nach Bunsen'schen Photometer von 24 Stearinkerzen, wovon 5 Stück auf 1 Pfund gehen und verbrennt **per Stunde 3 Loth Solar-Oel, das Pfund zu 14 kr.,** also **in einer Stunde für 1⅓ kr.,** aber **nicht das Pfund zu 24 —** sondern **zu 32 Loth** gerechnet.

Ein junger **Hund** mit gespaltener Nase hat sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe im 2 Distr. Nr. 452, nächst dem Mühlthore, gegen Belohnung.

Ein junger **Mann** mit guten Zeugnissen sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Winter-Mäntel, Paletots,

nebst den dazu passenden **Stoffen** empfehle ich zur geneigten Abnahme

F. J. Miller.

Kirchen- u. Zimmerteppiche

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Miller.

Außer dem rühmlichst bekannten **Kunkelmann's Brustzucker** weise ich die Alleinniederlage für hier habe, empfehle ich stets frische **Brust- und Mettig-Bonbons** zur gefälligen Abnahme.

Carl Müller, Conditor.

Auf der diesjährigen National-Ausstellung zu London mit der großen goldenen Medaille gekrönte

Malz-Extract-Gesundheits-Bier

von **Joh. Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, dicht an der Warschauerbrücke und Filiale in Cöln

als ein bewährtes Hülfsmittel bei erkrankenen Lebenskräften, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen- und insbesondere Hämorrhoidalleiden von den berühmtesten Aerzten Europa's anerkannt und empfohlen, ist die Alleine-Niederlage für Würzburg und Umgegend bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße nächst der Neuerer Kirche.

Digitized by Google

Silverius Lommig und seine Partie Musiker bringen ihren Burschen im Gasthaus zum Löwen zu Erlabrunn ein **dreimal donnerndes Hoch!!!**

In Jul. Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die Kunst des Vergoldens,

Versilberns, Verplatinirens, Verzinnens, Verzinkens, Vernickelns, Bronzirens, Verkupferns, Verkobaltens und Bronzirens des Eisens, Verstahlens des Eisens und die Kunst, Metalle mit Aluminium zu überziehen,

sowohl nach den bewährtesten ältern Verfahrungsarten, als auch nach den neuesten in diesem Betreff gemachten Erfindungen mittels galvanischer Batterien von constanter Wirkung, und endlich auf die, für jeden Gewerbsmann ausführbare, höchst einfache und wohlfeile Weise ohne galvanischen Apparat, mittels hydroelektrischen Contacts. Von Chr. Heinr. Schmidt. **Dritte vermehrte Auflage.** Mit 30 Abbildungen. 1862. Geheftet 1 fl. 21 kr.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein solides **Mädchen** als Lehrerin ge- sucht. Schriftliche Offerte unter Nr. 15 nimmt die Exped. entgegen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Spengler eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Geschäfte vorkommenden Arbeiten mit der Versicherung, durch reelle Arbeit meine geehrten Kunden zu befriedigen.

Achtungsvoll

F. X. Ritz, Spenglermeister,

2. Distr. Nro. 263, Katharinengasse.

Seidene Strupenhüte

von 3 fl. an bis 15 fl. empfehlen in großer Auswahl

Geschw. Schoeneeker.

Einige gute **Gaise** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Kalender-Ausgaben pro 1863.

In der **J. E. v. Seidel**'schen Buchhandlung in **Sulzbach** sind erschienen und in allen Buchhandlungen in **Würzburg, Kitzingen und Schweinfurt** zu haben:

Kalender für katholische Christen mit **84** Vignetten; 23. Jahrg. 8¼ Bogen in gr. 8., in Umschlag geheftet Preis 30 kr.

Geschäfts-Kalender, vollständiger, Neue Folge: Vierundzwanzigster Jahrgang. Mit 2 xylogr. Himmelskarten nebst Abbildungen des National-Museums in München und des Domes zu Regensburg. 16½ Bogen gr. 4., in Umschlag geheftet 36 kr., auf feinem Papier 45 kr.

Derselbe bietet außer den seitherigen revidirten genealogisch-statistischen, Militärischen, Verkehrs- und anderen Notizen: ein Verzeichniß der k. b. Gesandtschaften, General-Consuln und Agenten in auswärtigen Staaten, der fremden Gesandtschaften am Königl. Hofe zu München und fremden Consuln und Agenten in Bayern.; — eine Uebersicht der neuen Gerichts-Organisation; das Verzeichniß der Notariate, Notare und der Notariats-Gebühren. — Deßgleichen ist auf mehrfaches Verlangen der „Küchenkalender" durch gütige Mittheilungen des Hrn. Joh. Bapt. Mayer, Mundkochs Sr. Kgl. Hoheit des Feldmarschalls Prinz Karl von Bayern, bedeutend bereichert worden.

☞ Als eigene Beilage hiezu ist erschienen: ☜

Auszug aus dem am 1. Juli 1862 für den ganzen Umfang des Königreichs in gesetzliche Kraft getretenen Bayerischen Polizei-Straf-Gesetzbuche vom 10. November 1861 mit Angabe der inzwischen erschienenen allerhöchsten **Verordnungen und Bekanntmachungen, den Vollzug des Polizei-Strafgesetzbuches** betr., von **S. J. Jandebeur,** nebst Notizen, die neue **Gerichts-Verfassung,** resp. den **Wirkungskreis** und den **Geschäftsgang der kgl. Gerichte** betr. 2 Bogen gr. 4. Preis: geheftet 12 kr.

Termin-Kalender für Beamte und Geschäftsleute. Mit Königl. Bayer. allergnädigsten Privilegium. Neunter Jahrgang. 7½ Bogen in gr. 4. In Umschlag geheftet Preis 24 kr.

Haus-Kalender, gemeinnütziger. Sechsundzwanzigster Jahrgang. Mit Abbildungen und Beschreibungen Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern 1) Villa Berchtesgaden und 2) Villa zu Regensburg. 6 Bogen gr. 4., in Umschlag geheftet mit Schreibtabellen **15** kr., ohne Tabellen **12** kr

Dieser Kalender enthält außer den Kalender-Notizen, dem Kirchen- und astronomischen Kalender ꝛc. eine monatliche Uebersicht der vorzüglichsten Flachs-, Garn-, Leinwand-, Wachs-, Hopfen-, Pferd-, Schaf-, Schwein- und Woll-Märkte. — Genealogie des Königl. Hauses Bayern. — Armee des Königreichs Bayern. — Eintheilung des Heeres. — Einquartirungs-, Fourage- und Vorspanns-Regulativ. — Verzeichniß der sämmtlichen Truppen-Abtheilungen der K. B. Armee. — Verzeichniß der gegenwärtig in Europa regierenden Fürsten, mit Angabe deren Würde, Religion, Alter, Regierungs-Antritt, Gemahlinnen und Thronerben. — Auszug aus dem am 1. Juli 1863 für den ganzen Umfang des Königreichs in gesetzliche Kraft getretenen Bayerischen Polizei-Strafgesetzbuche nebst Notizen die neue Gerichtsverfassung resp. den Wirkungskreis und den Geschäftsgang der kgl. Gerichte betr. — Verzeichniß aller Städte und aller Marktflecken des Königreichs Bayern diesseits des Rheins, mit Bezeichnung der Provinzen, in welchen sie liegen, und mit Angabe der Messen, Jahr-, Vieh-, Hopfen-, Woll- und Getreidemärkte, die in denselben und mehreren bedeutenden Pfarrdörfern und Wallfahrts-Orten gehalten werden. — Eisenbahnen des Königreichs Bayern und die kgl. bayer priv. Ostbahnen. — Notizen über die Münz-Verhältnisse zwischen Bayern und Oesterreich — Reduktion verschiedener Silber-Münzen im 52½ Gulden-Fuß. — Besoldungs- und Liedlohns-Tabelle — Zinsberechnung zu 3½, 4, 4½, und 5 Prozent jährlich, monatlich und täglich von 1—1000 fl. — Norma, nach welcher in Bayern die Gradations-Stempelung geschieht. — Preise für Gold- und Silber-Waaren bei dem Königl. Haupt-Münzamte zu München nach der Strichprobe.

Kalender für den Bürger und Landmann. Achter Jahrgang. Mit den Abbildungen der ländlichen Trachten sämmtlicher bayerischer Provinzen, den Ansichten der Getreide-Halle in München und des Viehmarktes in Sonthofen. 4 Bogen in 4., in Umschlag geheftet mit Papier durchschossen, Preis **9** kr.

Derselbe enthält außer den gewöhnlichen und nothwendigen Kalender-Notizen: eine kurze Erläuterung des für Oekonomen höchst wichtigen Arrondirungs-Gesetzes und der bewährten Dzierzon'schen Bienenzucht mit 8 Vignetten; — einen ausführlichen Trächtigkeits-Kalender der nützlichsten Hausthiere mit Angabe der Dauer der Brünstigkeit und Wiederkehr derselben, der Brütezeit des Hausgeflügels und Brunst- und Setzzeit nebst Brüte-

Digitized by Google

zeit des Wildes, sowie der Laichzeit der Fische; — eine Uebersicht der auf den Getreideschrannen zu München stattgehabten Mittelpreise vom 1. Juni 1861 bis 31. Mai 1862, nebst einer Tabelle über das Verhältniß des lebenden Gewichtes zum Fleischergewicht. — Erzählung: der russische Postillon. — Haus-Apotheke (Vierte Lieferung). — Mittel gegen den Biß wüthender Hunde und gegen Husten, Hals- und Lungenschwindsucht.

Brieftaschen-Kalender. Siebenzehnter Jahrgang. **2** Bogen in kl. **8.** Preis: geheftet **6** kr.

Derselbe enthält außer der Genealogie des Königl. Hauses Bayern, den Kalender-Notizen, dem Kirchen- und astronomischen Kalender, die Jahrestage der wichtigsten Ereignisse der Geschichte frühester und neuester Zeit einen Kalender der Verloosungen verschiedener Lotterie-Anlehen, welche im Jahre 1863 stattfinden.

Wand- und Notizen-Kalender, **2** Columnen gr. Folio. Preis: unaufgezogen **9** kr.

Taschen-Kalender. Zweiter Jahrgang. **64** Seiten (kl. **32**). Diese Ausgabe ist in altdis, in Pappe gebunden mit Bleistift und Schuber, und in Leder mit Goldschnitt als Brieftasche zu haben.

Derselbe bietet in einem gut gewählten Formate auf schönem feinem Postpapier gedruckt und mit Notizenblättern versehen, die Genealogie des Königl. Hauses Bayern; Kalender-Notizen; Kalender der Katholiken und Protestanten, mit Angabe der Mondes-Viertel; Kalender der Juden; Notizen in Bezug auf die Benutzung der königl. Posten in Bayern; Vorschriften zur Benützung der königl. bayer. Eisenbahnen; Tarif für Koffer- und Gepäckträger; Eisenbahnen in Bayern; königl. bayer. priv. Ostbahnen; Eisenbahnen außer Bayen; Tarif für die telegraphische Correspondenz auf den k. b. Telegraphenlinien; Dampfschifffahrten auf der Donau, auf dem Boden-, Chiem- und Starnberger- (Würm-) See. — Notizen über die Münz-Verhältnisse zwischen Bayern und Oesterreich; Reduction verschiedener Silbermünzen im 52½ Gulden-Fuß. Norma der Gradations-Stempelung im Königreiche Bayern; Zinsberechnung auf 1 Jahr zu 3½, 4, 4½ und 5% u. s. w.

Kalender zum Einlegen in Brieftaschen, quer **8.** **1** Blatt und **2** Blatt zum Aufziehen auf Pappe.

Die **Sulzbacher Kalender-Ausgaben pro 1863** sind stets vorräthig zu haben in **Julius Kellners Buchhandlung.**

Winter-Mäntel und Paletots

sind wieder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei uns eingetroffen u. empfehlen solche zur geneigten Ansicht und Abnahme

Rom & Wagner.

Auf der Markungsgrenze zwischen Unteralterthelm und Neubrunn, Distrikt „Fahrenthal" und „Forstgrund", wurde ein Grenzstein im Monat Oktober d. Js. abgebrochen und von seiner Stelle entfernt, was ich zur Ermittlung des Thäters hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 15. November 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Ein **Gewölbe** in der Nähe der Marienkapelle oder Spitalpromenade wird sogleich zu miethen gesucht von

Franz Hussla.

Ein solider **Bursche** in den 20er Jahren, welcher bestens empfohlen werden kann, sucht als Bedienter oder Auslaufer einen Platz. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wie bisher von mir geschehen, so verkaufe auch für die Folge

Prima-Solaröl,

geruchlos und hell von Farbe, das bayerische Pfund zu 14 kr.

Andreas Kirschten am Marktplatz.

Winter-Waaren!

Pulswärmer und **Lama-Handschuhe**, gestrickte **Strümpfe** und **Socken**, gewalkte **Stiefel** und **Tuchschuhe** mit genagelten Doppelsohlen, **Hosen** und **Unterärmel**, **Jagdkappen**, wollene **Herren** und **Frauen-Jacken**, baumwollene **Herren-Unterhosen** und **Unterjäckchen** empfiehlt in neuester Auswahl

Gg. Völk, Augustinergasse.

Im 2. Distr. Nro. 37 ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermiethen.

Ein grauer **Tuchfleck** wurde verloren, man bittet solchen abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger **Badergehülfe** kann bis Neujahr oder auch gleich in Haßfurt a/M. nächst der Eisenbahn in Unterfranken bei Unterzeichnetem in Condition treten.

K. Herbert.

Ein kräftiger junger **Mensch,** der Lust hat als Steindrucker zu lernen, findet ohne Lehrgeld ein Unterkommen in der

G. Bauer-Kornacher'schen Steindruckerei in Schweinfurt.

Guter **Kuhmist** wird zu kaufen gesucht im 2. Distr. Nr. 250.

Ein **Logis** von zwei heizbaren Zimmern und freiem Bodenraum ist bis Lichtmeß zu vermiethen.

Auch ist daselbst 1 heizbares **Schlafkabinet** sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Die Leihanstalt für Musik

von **C. Roeser** in Würzburg,

soeben vermehrt durch 5672 neue Nummern, mit einer Gesammtzahl von **16992 Nummern,**

aus fast allen Fächern der Musik: Orchester-, Streich- und Pianoforte-, sowie ein- und mehrstimmige Gesangs-Musik, ergänzt bis auf die **neueste Zeit,** wohlgeordnet und zusammengestellt in 2 Katalogen, (Preis des Hauptkatalogs 30 kr., des Nachtrags 15 kr.), gibt besonders durch das außerordentliche Abonnement den verehrlichen Abonnenten Gelegenheit, zugleich mit der Benutzung der Leih-Anstalt für gut und brauchbar erkannte Musikalien sich als Eigenthum zu sichern. Bei Vorauszahlung von 16 fl. auf ein Jahr erhält man nämlich für 14 fl. im Ladenpreise nach eigener Wahl als Prämie. Die ausführlicheren Bedingungen werden auf Verlangen franco mitgetheilt.

Abonnements können täglich begonnen werden.

Wintermäntel & Paletots,

in neuer und reicher Auswahl, von den billigsten bis zu den elegantesten, empfiehlt

F. J. Schmitt.

Strichs-Ausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich am

Mittwoch den 3. Dezember l. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Hause Distr. 4 Nr. 219 dahier mehrere Betten, einen Kleiderschrank, einen Tisch, eine Bank, eine Commode und vier Stühle gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 19. November 1862.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sache der Handlung S. M. Katzenberger dahier gegen Johann Dir zu Windshausen, wegen Forderung, habe ich zur zwangsweisen Versteigerung des Anwesens des Beklagten, bestehend in Haus und Gütern mit den Plannummern 11. 12. 204. 517. 893. 1907. 2639. 2643. 3526. 3587. 1497. 656. 659. 950. 1292. 1313. 1690. 1906. 1931. 2251. 2368. 2552. 3317. 3335. 3763. 3437. 1879. 1439. 1464. 3614. 1526. 672. 951. 1041. 2640. 2644. 673. 3025. 1159. 1430. 1880. 230. 14. 692. in der Steuergemeinde Windshausen, und mit Plannummern 363. 218 und 143 im Forstbezirke Steinach gelegen, zusammen geschätzt auf 2310 fl, Termin auf

Donnerstag, den 15. Januar 1863 Nachmittags 2½ Uhr

im Schulhause zu Windshausen anberaumt.

Das Schätzungsgutachten liegt in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Neustadt a/S., den 11. November 1862.

Der königliche Notar:

Saam.

Warnung.

Da mein Ehemann Kaspar Troll zu Neupelsdorf, gegen welchen ich Ehescheidungsklage erhoben habe, zu meinem und meines Kindes Nachtheile Veräußerungen vorgenommen hat und Schulden macht, so erkläre ich anmit zur Darnachachtung, daß ich weder die Ersteren genehmige noch die Letzteren anerkenne und überhaupt für nichts einstehe.

Mg. Barbara Troll,
geborne **Stöcklein**

Das Neueste

in **Herbst- und Winter-Ueberziehern,** sowie **Tuch-Röcken, Fracks, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken,** nebst **Binden** und **Cravatten,** ist in sehr reicher Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig

im Kleidermagazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Auch liegen hiezu die neuesten Stoffe zur Auswahl bereit.

Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen gründlich lernen, auch kann ein Mädchen vom Lande daselbst Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exped.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nr. 450, Kirchgasse.

Zwei hübsch möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind auf 1. Dezember zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zwei **Logis,** jedes mit 3 Zimmern und zwei Mezanen, sowie sonstigen Erfordernissen, sind auf 1. Febr. zu vermiethen. Ebendaselbst ist in frequenter Lage ein großes Verkaufslokal, aber nur außer der Messe **sogleich zu vermiethen.**

Eine größere Parthie schwere und leichte Thüren, verschiedene alte Fenster, Bauholz, ein kleiner runder Ofen sammt Zubehör, sowie einige schwere Fensterläden, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Töpfchen** mit Salbe wurde gestern verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Exp.

Ein **starker Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein moderner wenig getragener **Frack** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein braver **Junge** kann die Schlosserprofession mit oder ohne Lehrgeld erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In der Handgasse Nr. 25, nächst dem Bahnhofe, sind ein schön möblirtes **Zimmer** und ein **Mezanenzimmer** zu vermiethen.

Drei **Winterfenster** werden zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gestern Abend wurde von der Schulbis in die Ursulinergasse eine **Onix-Broche** verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung im 3. Distr. Nr. 354 abzugeben.

Ein **Kindsmädchen** wird sogleich gesucht. 1. Distr. Nr. 316, Kühgasse.

Bei Schlossermeister Dummer findet ein guter **Schlossergeselle** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Ein zuverlässiger **Metzgerbursche,** der die Wurstlerei gründlich versteht und auch mit Pferden umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn in eine Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gestorben.

Burkard Müller, led. Eisenbahnarbeiter, 24 Jahre alt.

Digitized by Google

Dem Erwiderer **ohne Namen** auf meine Annonce im hiesigen Stadt- und Landboten bemerke ich, daß seine Spitzfindigkeit, daß dies geaichte Gemäß für 1 Pfund fettes Oel genau eingerichtet sei, doch nicht stichhaltig ist, indem Jeder weiß, daß in der Wärme gemessenes Oel in kälterer Temperatur einen geringeren Raum einnimmt; deßhalb wird es Keinen befremden, wenn ich mein Solaröl nicht Pfund- sondern Maßweise verkaufe, da es kein geaichtes Gemäß gibt, was in jeder Zeit genau 1 Pfund wiegt.

Es wird mir aber Niemand zumuthen, daß ich mir mehrere Gehilfen halte, die den ganzen Tag nichts anderes thun, als Solaröl wiegen, da der Andrang so groß ist, daß, wie meine verehrten Kunden wissen, sie selbst beim Messen immer noch warten müssen.

Den Preis habe ich im **detail**-Verkauf Maßweise nicht Pfundweise ausgeworfen, und hat sich bis jetzt Keiner über den Preis beklagt, da ja nur die Billigkeit des Stoffes selbst sowie das langsame Verbrennen die Beleuchtungsart so rasch eingeführt haben.

Meine verehrten Kunden werden sich erinnern, daß ich in meinen Annoncen nie gesagt habe: 2 Pfund kosten 28 kr., sondern: die bayerische Maß kostet 28 kr., demnach wird es mir Keiner verübeln, wenn ich, von Geschäften überhäuft, vergesse, jedem der 1 Pfund verlangt, für 14 kr. ½ Maß verabreiche, denn 1) habe ich öffentlich angekündigt, daß ich Maßweise im detail verkaufe, und 2) besteht der Brauch schon beinahe 1 Jahr.

Ich glaube, daß dies das Interesse des Publikums nicht gefährden wird und auch ganz in der Ordnung ist.

Was die Feuergefährlichkeit des Petroleums anbelangt, verweise ich auf eine Verordnung des Württembergischen Ministeriums, die im Würzburger Journal vom 20. l. M. zu lesen ist.

Willibald Eydam,
Chemiker & Techniker.

Unterzeichnete bringt zur Anzeige, daß sie ihre bisherige Wohnung bei Hrn. Bilz, Lochgasse, verlassen, und eine andere bei Hrn. **Breitenbach** in der Ebracher Straße, 3. Distr. Nro. 76, Breitenbachshof, bezogen hat. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, bittet um selbes auch für die Zukunft.

Elisabetha Klöffel,
Seiden- und Wollenwäscherei und Färberei.

Süße Schellfische

und englische Colchester-Austern, frische Sendung, empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Bürn.

Die erste Nummer vom

Bazar für 1863

ist eingetroffen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Geschwornen-Entschädigungs-Verein.

Die verehrl. Mitglieder des Geschwornen-Entschädigungs-Vereins werden hiemit eingeladen, der Rechnungsablage und der Besprechung über Vereinsangelegenheiten

Donnerstag den 27. November l. Js. Abends 8 Uhr

Gasthaus Schönbrunn, Zimmer Nro. 1, über eine Stiege, beizuwohnen. Man ersucht um recht zahlreiche Theilnahme, weil hiebei Beschlüsse über den Fortbestand des Vereins gefaßt werden sollen.

Der Vereinsausschuss.

Meinen werthen Kunden, wie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum empfehle ich die neuesten **Façonstücke**, besonders mache ich auf den beliebten **En-tout-cas** oder **Frackrock** aufmerksam, der in größeren Städten sehr viel Anklang findet, wo mit Schnelligkeit einer Feder der Rock sofort in Frack umgewandelt wird. Da derselbe sehr praktisch ist, habe ich ein **Modell** anfertigen lassen zur gefälligen Ansicht.

J. Lehnhardt, Schneidermeister,
Lochgasse Nro. 20.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 23. Novbr. **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Lortzing.

Montag, den 24. Nov. **Das goldene Kreuz.** Liederspiel in 2 Akten von Harrys Hierauf: **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Akt von Benedix.

Dienstag, den 25. Nov. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Oberregisseurs Kramer. Zum ersten Male: **Der Zauber der Circe** oder **der kategorische Imperativ.** Preis-Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 23. Nov.,
Große türkische
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet

A. Geist.

Schießhaus.

Morgen Sonntag, den 23. Nov.,
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

S. Muhler.

Randersacker.

Morgen Sonntag, den 23. ds.,
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zum Lamm,
wozu ergebenst einladet

Preger,
Gastwirth.

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag, den 23. ds.,
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zum Stern,
wozu ergebenst einladet

M. Schraud.

Randersacker.

Sonntag, den 23. ds.,
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zur Krone,
wozu ergebenst einladet

Wilhelm Starz.

Veitshöchheim.

Morgen Sonntag, den 23. d. M.,
im Gasthaus zum Anker
gutbesetzte Tanz-Musik
wozu ergebenst einladet

Krauß.

Ein **Haus** mit großem wasserfreiem Keller wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gold per Pfd. fein 803, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte ältere Duc. per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr., Rands.

Lokal-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Verkaufs-Lokal im Hause des Färbermeisters Hrn. Seubert, Distr. 2 Nr. 430, am grünen Markt, was ich hiemit meinen werthen Kunden ergebenst anzeige.

Würzburg, den 19. Novbr. 1862.

J. F. Keiser,

im Hause des Färbermeisters Hrn. **Seubert,** am grünen Markt, neben dem Laden des Paraplüs-Fabrikanten Hrn. Hallein.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 13. Novbr. 1862 Nr. 31620 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag, am 29. November 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Weistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das achte Arbeitsloos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 9547 Fuß lang, zwischen Pirkach und Hagenbüchach gelegen und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . .	67072 fl. 43 kr.
2)	Kunstbauten zusammen, veranschlagt zu . .	30067 fl. 30 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	3543 fl. 25 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	8383 fl. 16 kr.
	Im Ganzen	109066 fl. 54 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 6000 fl. festgesetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 17. Novbr. 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Freitag den 28. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Mittwoch den 26. Novbr. 1862, Abends 6 Uhr,

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10, und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen am 15. November 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Heislainger, Sektions-Ingenieur.

Zwei **Betten** für solide Arbeiter sind stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den „drei Kronen" in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Bestes gereinigtes Solaröl
zu billigstem Preis bei
Georg Eckart in Dettelbach.

Altenburger Dosen.

Schöne und dauerhafte **Dosen** in jeder Aufschrift, mit echtem Gold geschrieben, werden schnell und billig geliefert und wird jeder einzelne Auftrag angenommen von

Friedrich Rauschenbach,
Dosenfabrikant in Altenburg.

Wollene und abgenähte **Bettdecken, Reise-, Bügel- und Pferdedecken,** weiße und farbige **Flanelle, Jacken, Unterhosen** und **Socken, Strickwolle** und **Garne, Wachstuch** und **Fenster-Rouleaux** empfehle zu billigen Preisen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Ein neuer **Wasserständer** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 281, **Bauernhof.**

Digitized by Google

Zu der bevorstehenden Ball-Saison

erlaube ich den hochverehrten Damen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit den neuesten **Pariser** und **Wiener Ball-** und **Société-Coiffuren** vertraut bin; jede mich beehrende Bestellung werde ich auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausführen.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch, die hochgeehrten Damen auf die bereits schon als **sehr kleidsam anerkannte Coiffur-Naturell** ganz besonders aufmerksam zu machen, indem sich dieselben besonders als Ball-Coiffure ihrer **Dauerhaftigkeit** wegen auszeichnet und mit einer neuen Manier verbunden ist, dem Haare ein schön naturlockiges Ansehen zu geben, **ohne dasselbe zu brennen.**

Zur gefälligen Beachtung bittet ergebenst und empfiehlt sich hochachtungsvoll

Albert Müller,
Geschäftsführer der **Joh. Fieger's** Wittwe
nächst dem Dom Nro. 106.

Geschäftseröffnung.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in der Augustinergasse im Hause des Hrn. Kaufmann Schimmer eröffnet habe und empfehle mein gut assortirtes Lager in **Meerschaum-Spitzen** und **Pfeifen, Elfenbein-** und **Hornstöcken Dosen** in allen Sorten, **Brochen** und alle in mein Geschäft einschlagende Galanteriesachen zur gütigsten Beachtung unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Bestellungen und Reparaturen werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt.

Würzburg, den 17. November 1862.

Friedrich Voll, Drechslermeister.

Den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein Uhrmachergeschäft etablirt. In allen Gattungen Uhren vollständig assortirt, empfehle ich mein Geschäft einer geneigten Beachtung.

Alle vorkommenden Reparaturen werden aufs Billigste ausgeführt.

Würzburg den 18. November 1862.

Adolph Tholen, Uhrmacher.

Laden in der Sandgasse.

Außerdem werden Aufträge angenommen in der Wohnung meines Schwiegervaters Hrn. **A. J. Goedecke,** Eichhorngasse Nr. 358.

Dem verehrlichtn Publikum bringe ich mein neu eröffnetes

Pelzwaarenlager

in Erinnerung. Besonders empfehle ich mich in einer großen Auswahl von **Damenkrägen** nach neuestem Geschmacke sowie allen in dieses Fach einschlagenden **Herren-** und **Damenartikeln** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Alle Bestellungen und Reparaturen werden bestens besorgt.

A. Rheinisch.

Mein Laden befindet sich am Schmalzmarkt, 2. Distr. Nro. 425, im Hause des Herrn Professor Kaulbach.

Australien.

Familien und ledige Männer vom Lande, welche Willens sind, im Laufe des nächsten Jahres nach Australien auszuwandern und

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß unter sehr günstigen Bedingungen beanspruchen, wollen sich baldigst in portofreien Briefen anmelden bei der konzessionirten General-Agentur.

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von $2^3/_4$, u. resp 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

3000, 4500 und **2000 fl.** werden gegen doppelte Sicherheit sogleich zu $4^1/_2$ Procent aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung in der untern Wällergasse verlassen und sein eigenes Haus im innern Grabengäßchen bezogen hat. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Jos. Heeleln,
Schreinermeister.

Teppiche in allen beliebigen Grössen empfiehlt in grösster Auswahl

Franz Leininger.

Mobiliarversteigerung.

Am **Dienstag den 25. November d. Js. Nachmittags 2 Uhr** werden im Bruderhof, Distr. 3. Nro. 94, verschiedene Mobilien, als Spiegel, Betten, Bettstätten, Commode, Waschtisch u. dgl., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Huth, k. Notar.

Streichs-Ausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich am **Mittwoch den 3. Dezember l. J. Nachmittags 2 Uhr** in dem Wohnhause Distr. 2 Nr. 340 eine eiserne Prämiabettbank und drei Glasstöcken gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 19. November 1862.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 280. Montag, den 24. November 1862. Joh. v. †

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden den Oberzollinspektor Johann Georg Seiling zu Mittenwald in gleicher Eigenschaft an das Hauptzollamt Aschaffenburg zu versetzen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Oberst Joseph Ball vom 9. Infanterie-Regiment Wrede auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen, ferner dem Unterlieutenant Carl Bluntschli vom 2. Artillerie-Regiment die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere zu bewilligen.

Durch Ministerial-Entschließung ist die Anordnung getroffen, daß, wenn Eltern zwei Söhne an einer und derselben Studienanstalt haben, das für beide treffende Studiengeld eine Verminderung erleidet.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat es auf gestellte Anfrage den kgl Notaren, beziehungsweise der Notariatskammer überlassen, das Erforderliche zur Gründung eines Pensions-Vereines für Relikten der Notare zu besorgen. Demzufolge ist bereits Einleitung zu einem Zusammentritte der Vorstände getroffen, um in gemeinsame Berathung über den zu gründenden und auf alle Notare des Königreichs auszudehnenden Verein zu treten.

Nach Anordnung des kgl. Kriegsministerums ist die den verheiratheten oder als Wittwer mit Kindern versehenen Unteroffizieren und Soldaten durch Kriegsministerial-Reskript vom 11. Mai 1848 bewilligte Brodzulage in allen vorübergehenden Urlaubsfällen den Frauen und Kindern ununterbrochen zu verabreichen.

Erledigt: die 2. protest. Pfarrstelle zu Langenzenn mit dem Filiale Rossendorf, Dek. Zirndorf, Reinertrag 649 fl., dann die Pfarreien Haundorf, Dek. Gunzenhausen, Reinertrag 415 fl, und Aufenau, Dek. Waitzenbach (Unterfr.), Reinertrag 405 fl. 54 kr.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender. Der Gastwirth Michael Weber von Oberelsbach trat am 7. März 1862 gegen den Angeklagten Longin Müller beim kgl. Landgerichte Bischofsheim mit einer Rechnung von 46 fl. 48 kr. für an denselben abgegebene Speisen und Getränke, als Wein, Muskatwein, Liqueur, Schnaps, Bier, Käse, Wurst, Brod, klagbar auf. Müllers Schwiegervater Valentin Lampel, welcher denselben vertrat, brachte die Einrede vor, Müller habe als noch unmündig und Haussohn, gar keine solche Wirthshausschulden machen dürfen, wurde aber mit dieser Einrede zurückgewiesen und dem Gastwirthe Weber der Haupteid aufgetragen, da Müller die fragliche Schuld ableugnete. Weber schob nun Müller den Haupteid zu und leistete den Bosheitseid. Müller leistete am 9. Mai 1862 den Eid und beschwur, daß er weder bei Weber ohne Bezahlung gezecht, noch Speisen und Getränke habe holen lassen. Daraufhin wurde nun Weber mit seiner Klage abgewiesen und in die Kosten verurtheilt. Nun reichte Weber eine Denunciation wegen Meineids gegen Müller ein und wies durch Zeugen und Bestellzettel nach, daß derselbe sowohl in eigener Person ohne Bezahlung zechte, als auch Speisen und Getränke bei ihm nach Hause holen ließ. Müller leugnete den Zeugen gegenüber hartnäckig fort und will die Bestellzettel nicht geschrieben haben, da sie doch seiner Handschrift gleich sind. — Am 7. April 1861 stellte Müllers Vater bei Gericht den Antrag, seinen Sohn wegen Verschwendung unter Curatel zu stellen, zog aber später diesen Antrag wieder zurück. Am 28. Mai 1861 verheirathete sich Longin Müller und unterwarf sich am 20. Mai 1862 freiwillig der Curatel seines Schwiegervaters Valentin Lampel. Gegen den Leumund Müllers liegt nichts Nachtheiliges vor. — Die kgl. Staatsbehörde plaidirte auf ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. — Die Vertheidigung bestritt in einem meisterhaften Vortrage, auf den wir wegen des beschränkten Raumes in unserem Blatte nicht näher eingehen können, die Richtigkeit der fraglichen Rechnung und beantragte Freisprechung. — Die Geschwornen erhielten eine einzige Frage auf Verbrechen des Meineids. Nach 5 Minuten dauernder Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Neidert von hier den Wahrspruch der Geschwornen, der auf Schuldig lautete. Das Urtheil lautete dem Antrage der kgl. Staatsbehörde gemäß auf 4 Jahre Zuchthaus.

Ueber die heute begonnene Verhandlung gegen Johann Ad. Kunkel von Neubütten wegen Raubes müssen wir den näheren Bericht wegen Mangel an Raum auf morgen versparen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 21. November. Das Gesuch des Schuhbärners Adam Krieger von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Goldbach von Grünsfeld wurde genehmigt; desgleichen das Gesuch des Samuel Rosenthal von Höchberg um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und den Betrieb des Holzhandels nebst Bürgerannahme; desgl. das des Johann Keidel von Rimpar, Arbeiter bei der Gasfabrik dahier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Schmitt von Gerolzhofen; desgl. das des Johann Albrecht von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Ursula Seubert von Kist. (Fortsetzung folgt.)

(Theater.) Eine Novität, Bauernfeld's Preislustspiel „Der kategorische Imperativ" kömmt morgen auf unserer Bühne zur Aufführung. Die Vorstellung findet zum Benefize des verdienstvollen Oberregisseurs Hrn. Kramer statt und möge deshalb der freundlichen Theilnahme des Publikums bestens empfohlen sein.

Morgen früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen-Bruder-

Digitized by Google

schaft in der Pfarrkirche zu Stift Haug das Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Katharina.

In dem Dorfe Egmating bei Höhenkirchen, Ldgs. Ebersberg in Oberbayern, wurde in der Nacht vom 19. auf 20. d. M. ein Haberfeldtreiben in Scene gesetzt, wobei sich die Wirthsleute, ein Metzger und sogar der Hr. Cooperator einer besonderen Theilnahme der Rächer im Verborgenen oder, besser gesagt, des Verborgenen zu erfreuen hatten.

München, 22. Nov. Was einige Blätter über die künftige Residenz des Königs und der Königin von Griechenland berichtet haben, ist mindestens verfrüht, gewiß ist aber, daß JJ. MM. jedenfalls den ganzen Winter über in unserer Stadt verweilen werden.

Sr. Maj. der König Ludwig wird auf den Rath der Aerzte den Winter in einem südlichen Klima zubringen, wahrscheinlich in Nizza und schon demnächst dahin abreisen.

Deutschland.

Gestern traten in Frankfurt a/M. die Delegirten der einzelnen deutschen Bundesstaaten behufs der Berathung eines Bundes-Patentgesetzes für ganz Deutschland zusammen. Als bayerischer Kommissär wohnt der Konferenz bei, Herr Ministerial-Assessor A. von Cetto, seit vielen Jahren Referent über Privilegiensachen im kgl. Handelsministerium. Es liegen der Versammlung zwei Entwürfe vor, einer aus Würtemberg, der andere aus Sachsen; welcher davon den Berathungen zu Grunde zu legen sei, darüber wird sich wohl die Konferenz gleich nach vollzogener Konstituirung schlüssig zu machen haben.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. Nov. Die „Opinion nationale" glaubt nicht, daß es England ernstlich darum zu thun sei, die gegenwärtigen Gränzen Griechenlands auch nur einen Zoll breit zu erweitern. Es gehe nur darauf aus, einen ihm genehmen König einzusetzen, um in Osteuropa eine ähnliche Stellung, wie Frankreich in Italien einzunehmen, und das Königreich Griechenland zu besetzen, um den Sultan zu beschützen, wie Frankreich Rom besetzt halte, um den Papst zu beschützen.

Türkei. Konstantinopel, 15. November. Im Finanzministerium wurden große Unterschleise entdeckt. — Gegen 70 Personen wurden wegen Verbreitung falscher Gerüchte über das Befinden des Sultans verhaftet. — Wegen, angeblich vom russischen Consul begünstigten Widerstandes der Monte-griner gegen den Bau der Blockhäuser, erhielt eine Truppendivision Befehl, in Montenegro zu bleiben.

Der Gesundheitszustand der Sultans hat sich in Folge einiger Excursionen gebessert. Der Sultan weigert sich, einen Arzt zu brauchen. (Die Krankheit des Sultans bestätigt sich demnach, trotz aller gegentheiligen Behauptungen).

Neuestes.

New-York, 10. Nov. General M'Clellan ist des Commando's der Potomac-Armee enthoben und General Burnside zu seinem Nachfolger ernannt. Im Volk und in der Armee hat die Entsetzung M'Clellan's große Aufregung hervorgebracht. Man spricht von einer Modifikation im Cabinet des Präsidenten Lincoln. — Der Secessionistengeneral Lee soll bei Gordonsville stehen. — General Breckenridge hat Nashville angegriffen.

New-York, 11. Nov. Die ersten Berichte über den Angriff auf Nashville sind bedeutend übertrieben; es fiel nichts vor als ein Scharmützel. — Die südlichen Journale sagen, daß die Unionisten in der Expedition von Newburn eine Niederlage erlitten haben. — Die demokratische Association hat den General M'Clellan zum Candidaten für die nächste Präsidentschaftswahl ernannt. — Die Bundesregierung hat eine neue Ausgabe von „Schatzscheinen" im Betrage von 14 Millionen zu 7 3/10 Prozent angekündigt.

Newyork, 13. Nov. Gerüchte, welchen zufolge General Burnside eine Niederlage erlitten und die Secessionisten-Armee Harpers Ferry wieder besetzt hätte, haben an der Börse einen leichten Panik verursacht. Die Quelle, aus welcher jene Gerüchte fließen, ist jedoch nichts weniger als authentisch. — Zwischen Nashville und dem Norden ist die Verbindung wieder hergestellt; die Secessionisten haben sich in südlicher Richtung von der Stadt zurückgezogen. — Der Finanzminister der Union hat bei der Bank eine Anleihe von 12 Millionen für vierzehn Tage bis zum Abschluß der öffentlichen Anleihe gemacht. Gold 132 1/2. Wechsel per London 146 1/2.!

Paris, 21. Nov. Eine Depesche aus Timsah, Isthmus von Suez, vom 18. d. meldet, daß die große Tranchée von Elguirs, an welcher 25,000 Arbeiter seit mehreren Monaten arbeiteten, nunmehr offen ist. Der Canal Suez ist auf eine Ausdehnung von 75 Kilometern hergestellt. Die Gewässer des mittelländischen Meeres strömen nun in den See von Timsah.

Athen, 22. Nov. Auf eine Anfrage in Betreff der Canditatur des Prinzen Alfred soll das englische Ministerium geantwortet haben, daß es sich nicht in die Wahl mischen werde, Griechenland werde darin volle Freiheit haben. Das Wahlgeschäft wird am 6. Dezember beginnen und am 10. aufhören; die Erwählung des Prinzen Alfred ist sehr wahrscheinlich.

Turin, 23. Nov. In der Deputirtenkammer wird die Discussion über die Interpellationen Buoncompagnis fortgesetzt. Herr Reggio spricht die Meinung aus, daß alle Schwierigkeiten der Lage auf die Erklärung Cavour's, daß Rom die Hauptstadt des italienischen Königreichs sei, zurückzuführen seien. Die HH. Desanctis und Decesare sprechen gegen das Ministerium, Hr. Pepoli unter allgemeinem Beifall für dasselbe.

Münchener Hopfenmarkt vom 21. November. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 94 16 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 113 fl. 40 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 118 fl. 48 kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mittelqual. 100 fl. — kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 133 fl. 29 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut 150 fl. — kr. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — fl. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer — fl. Saazer Stadt-, Herrschafts- und Kreisgut — fl. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 1587 1/2 Ztr., wovon 923 1/2 Zt. verkauft wurden.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 22. November 1862.

Waizen 19 fl. 49 kr., Korn 15 fl. 36 kr., Gerste 12 fl. 19 kr., Haber 6 fl 32 kr., Erbsen 12 fl. 48 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 11 fl. 30 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 14 kr. und Korn 5 kr. gefallen; Gerste 5 kr., Haber 4 kr. gestiegen. — Summa aller verkauften Früchte 1483 Schäffel. Umsatzsumme 20,715 fl. 49 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. November. Oesterr. National und Creditaktien wurden in Folge von schlechteren Pariser Notirungen zu niedrigeren Coursen verhandelt. Außerdem bei stillem Geschäft keine bemerkenswerthe Veränderung. Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 752. National 65 1/4 Venetianer 77 3/8. 1860er Loose 72 9/16. Creditaktien 210 3/4 Geld.

Pegelstand des Maines: — 2" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**.

Digitized by Google

Mobiliarversteigerung.

Am
Dienstag den 25. November d. Js. Nachmittags 2 Uhr
werden im Bruderhof, Distr. 3. Nro. 94, verschiedene Mobilien, als Spiegel, Betten, Bettstätten, Commode, Waschtisch u. dgl., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Zu der bevorstehenden Ball-Saison

erlaube ich den hochverehrten Damen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit den neuesten **Pariser** und **Wiener Ball-** und **Société-Coiffuren** vertraut bin; jede mich beehrende Bestellung werde ich auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausführen.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch, die hochgeehrten Damen auf die bereits schon als **sehr kleidsam anerkannte Coiffurnaturell** ganz besonders aufmerksam zu machen, indem sich dieselbe besonders als Ball-Coiffure ihrer **Dauerhaftigkeit** wegen auszeichnet und mit einer neuen Manier verbunden ist, dem Haare ein schön natürliches Ansehen zu geben, **ohne dasselbe zu brennen**

Zur gefälligen Beachtung bittet ergebenst und empfiehlt sich hochachtungsvoll

Albert Müller,
Geschäftsführer der **Joh. Fieger's** Wittwe
nächst dem Dom Nro. 106.

Fass-Versteigerung.

Mittwoch am 26. d. M. früh 10 Uhr werden in der Sanderstraße, 4. Distr. Nro. 138, mehrere überflüssig gewordene weingrüne Fässer von 12—70 Eimer gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Holländer Vollhäringe,

prima Sorte und volle Packung in 1/8 Tönnchen billigst bei

Andreas Kirschten
am Marktplatz.

P. S. Frische Schellfische erhalte während der Saison jeden Donnerstag in **direkter** Sendung von der See, wenn die Witterung den Fang erlaubt.

Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau s. E.
Ein sehr feines **Zimmer-Parfum** das Glas à 12 kr.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Malz-Extract (Gesundheitsbier)

von **Joh. Hoff** in Berlin,
ächt und **frisch** eingetroffen, empfiehlt billigst

M. J. Philippi.
Semmelsstraße am Bürgerspital.

Auswärtige Bestellungen werden auf Verlangen gut verpackt expedirt.

In **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung in Würzburg sind soeben Nro. 1 und 2 vom

Bazar für 1863

eingetroffen und wird zum Abonnement auf diese beliebte illustrirte Damenzeitung eingeladen. Preis 1/4 jährlich 1 fl. 12 kr.

Zur geneigten Nachricht für Alle, die gern lachen.

Das so schnell beliebt gewordene und fortwährend überall viel gekaufte Buch:

H. W. Hoof's aromatischer Anekdoten-Kraft-Extract, bereitet aus witzigen Anekdoten, spaßhaften Zeitungsanzeigen, poetischen Anzüglichkeiten, launigen und verfänglichen Räthselfragen, pikanten Zwiegesprächen, heiteren Stammbuchversen, drolligen Grabschriften, Räthseln eigener Art, zeitgemäßen Einfällen und humoristischen Gedankenspielen,

8. 10 Bogen. Geheftet 36 kr. ist in größerer Anzahl wieder vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am
Freitag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
im Distr. 3. Nro. 117 ein vollständiges Bett, eine Commode und einen Aufschlagtisch.

Würzburg am 22. November 1862.

Brenner, k. Notar.

Liedertafel.

Nicht morgen, sondern **Mittwoch** Abend **halb 8 Uhr** — allgemeine Probe für **gemischten** Chor.

Ein donnerndes Hoch! zum Namenstage des Fräulein **Käthchen Kiefer,** Tochter des Gastwirths Kiefer in Düns ter-Schwarzach von

S. N.

Ein dreifaches Hoch dem schönen blauäugigen Frln. **Käthchen Hört....** zu Ihrem hohen Namenstag.

Ein stiller Verehrer.

Eine gepolsterte **Reisetasche** ist billig zu verkaufen, Neutorgasse, 4. H. Nr. 193 parterre.

Es ist ein **Frauen-Ueberwurf** von Dürrbach nach Würzburg verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 1. Distr. Nr. 358.

Ein schöner **Artillerie-Offiziers-Säbel** ist billig zu verkaufen. Obere Kaserngasse Nro. 184.

Vom Zellerthor bis zur Brücke wurde eine goldene **Broche** gefunden und kann im Zeller Pfarrhause gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Ein **Bisam-Muff** mit braunseidenem Futter wurde am Samstag auf dem Markt verloren. Man bittet den redlichen Finder denselben in der Lochgasse Nro. 24 abzugeben.

Verloren.

Auf der Juliuspromenade wurde eine silberne **Cylinderuhr** an einem weiß-rothen Bande befestigt verloren Der Finder möge sie gegen entsprechende Belohnung bei Herrn Gastwirth Sebert abgeben.

Ein schönes **Bett** und ein **Doppel-Shawl** sind zu verkaufen im 2. Dist. Nro. 170, Brombachergasse.

Freitag Nachmittag ging ein **Couvert** mit 5 feinen Heiligenbildern verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gef. in A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse, Nr 169, abgeben zu wollen.

Am Samstage wurde in der Marktgasse ein **Geldbeutel** mit beiläufig 4 fl. 30 kr. Inhalt verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Georg Tribl, Stadtgerichtsbote dahier, mit Anna Maria Schmidt von Premenreuth in der Oberpfalz.

Joseph Zimmermann, Insasse und Schneider dahier, mit Anna Barbara Pfeuffer von hier.

Franz Fleischmann, Bürger und Maurer zu Zell a/M., mit Barbara Söllner von da.

Berichtigung. Im Samstägigen Blatte ist in der Anzeige des Hrn. F. J. Manz statt Güter- und Weinversteigerung zu lesen: **Weinberg**versteigerung.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Nach dem unerforſchlichen Rathſchluſſe Gottes verſchied am 20. d. Mts., geſtärkt durch die Tröſtungen der heil. Sterbſakramente, in Folge eines Schlagfluſſes im 54ſten Lebensjahre zu Sinsheim, im Großherzogthume Baden, unſere innigſtgeliebte Gattin, Mutter, Schweſter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Magdalena Lutz, geb. Schädel.

Indem wir im tiefſten Schmerzgefühle dieſen uns unerſetzlichen Verluſt unſern werthen Verwandten und Freunden anzeigen, bitten wir für die Verblichene um frommes Andenken und für uns um ſtille Theilnahme.

Ein Trauergottesdienſt für dieſelbe findet am Donnerstag den 26. d. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Skt. Peter ſtatt, wozu höflichſt einladen

Würzburg, Sinsheim, München, London, Werneck, Nürnberg und Sengfeld am 23. Novbr 1862.

Joseph Lutz, Lehrer, als Gatte,
und die übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nähmaſchinen

für alle nur denkliche Nadelarbeit, als für Schuhmacher, Schneider, Sattler und Tapeziere, für alle Wäſchenäherei ſowohl in groben als in feinen Stoffen, von der einfachſten Kettenſtich-(Tamporier)-Maſchine à fl. 25 bis zur ſchwerſten Maſchine, mit doppeltem Steppſtich, womit man 3-faches Leder benähen kann, à fl. 120, ſind fortwährend durch mich zu beziehen. Auch ſind ſtets 3 bis 4 Stück in meinem Laden zur Anſicht aufgeſtellt, und können ſolche täglich in Thätigkeit eingeſehen werden.

Die Unterweiſung in der Behandlung derſelben geſchieht gratis, durch einen in dieſem Fach ſehr gewandten Techniker, den Sohn des Fabrikanten ſelbſt.

Eine Maſchine, die nicht ganz gediegen arbeitet, wird nie abgegeben.

Die Maſchinen ſind alle nach den neueſten Verbeſſerungen gebaut, und wird Jahre lange Garantie übernommen.

Auch werden ältere Maſchinen nach den neueren Verbeſſerungen durch meine Vermittlung umgebaut.

Carl Dessauer, Corsettenfabrikant,
Neumünſter-Schulgaſſe Nro. 365.

Bei **E. H. Gummi** in **München** iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** bei **J. Kellner** zu haben:

Puchta, H., der erſte Schritt ins Alphabet. Ein neues Lehrmittel zur Erleichterung des erſten Leſeunterrichts durch anſchauliche Verſinnlichung der Buchſtabenzeichen. Mit 28 Holzſchnitten. Pr. 15 kr.

Wohlfahrt, H., Schreibſchule für die kleinen Anfänger nach der bayeriſchen Normalſchrift. Nach 35jährigem Gebrauch in Schulen und beim Privat-Unterricht herausgegeben. Schreibpapier. Broſchirt 15 kr.

Unter-Jacken und Hoſen

in Wolle und Baumwolle für Damen und Herren in großer Auswahl bei

A. Wolf, Schustergasse.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widnmann
vor dem Sanderthore.

Talmi-Gold-Uhrketten

bei **J. S. Brenner** am Markt.

SÆNGER-VEREIN.

Morgen Dienstag, den 25. Nov.,
Abends präcis 8 Uhr Probe.

Es wird um vollſtändiges und pünktliches Erſcheinen gebeten.

Der Frau **Katharina** in der Gabler'ſchen Bierbrauerei zu ihrem morgigen Namenstag ein dreifach donnerndes Hoch!

Mehrere Stammgäſte.

Dem geehrten Fräulein **Käthchen B...r** in der Büttnersgaſſe, nächſt der Glockengaſſe, gratulirt zu Ihrem morgigen Namensfeſte recht herzlich mit einem dreifach donnernden Hoch!

Ungenannt und doch bekannt.

Dem liebenswürdigen **Käthchen G...b..t** in C...tien ein donnerndes Hoch!

C.

Der liebenswürdigen ſchönen **Kathi** aus Wien gratulirt zu Ihrem hohen Namenstag

ein treuer Freund, den Sie ſchon lange verſchmäht.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage von Julius Kellner's Buchhandlung in Würzbug.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 0 M. V.	11 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 15 M. N.	8 U. 40 M. N.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. V.
Güterz. 2.	2 U. 45 M. N.	3 U. 10 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Eibelstadt, Gnodstadt	5 U. — M. N.
Kettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. N.
Ingolstadt-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Neustes	6 U. 45 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 15 M. Ab.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. N.	10 U. 30 M. N.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Gollmuthen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	4 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, ausgenommen Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 30 kr. Insertionsgebühren für die einspaltige Zeile 3 kr., Petitzeile 5 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 281. Dienstag, den 25. November 1862. Katharina.

Tagesneuigkeiten.

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 15. d. Mts. wurde bestimmt, daß den Bezirksamtmännern bei Geschäftsreisen in Steuerregulirungs-Angelegenheiten, da solche nicht zu deren ordentlichen Geschäftskreise gehören, die in der allerhöchsten Verordnung vom 13. v. Mts. festgesetzte Vergütung gebühre. Der hiedurch erwachsende Aufwand ist unter den sonstigen Steuer-Regulirungskosten zu verrechnen.

Verkehr auf den bayer. Ostbahnen im Monat Oktober 1862: 16,718 Personen, 128,294 fl. Einnahme; 832,083 Zentner Frachtgüter, 212,287 fl. Einnahme; Reisegepäck, Equipagen, Thiere 13,261 fl. Gesammtsumme der Einnahme 353,843 fl. Gegenüber dem entsprechenden Monate des Vorjahres mehr 2635 Personen, weniger 13,561 Zentner Frachtgüter, mehr 8532 fl. Einnahme. Außerdem wurden 102,926 Zentner Regiesendungen befördert.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg v. 21. Nov. (Forts.) Genehmigt wurden: Das Gesuch des Institutsvorstandes Joseph Meder von hier um Wiederverehelichung mit Elisa Kaufmann von hier; desgl das des hiesigen Insassen und Silberpoliers Johann Nickel Metzel um Wiederverehelichungserlaubniß mit Margaretha Dörer von Prichsenstadt und das des Photographen und Schriftenmalers Johann Dereser dahier um Insassenannahme. — Das Gesuch des Ferdinand v. Hertlein von hier um Verleihung der Concession zur Ausübung seiner erkauften realen Apothekerei zum Adler nebst Ansässigmachung soll der königl. Regierung begutachtend vorgelegt werden. — Theresia Schömig von hier erhielt die Licenz zum Waschen von Strohhüten. — Zwei Gesuche um Verleihung einer Schnittwaarenhandels-Concession und drei um Verleihung einer Kaffeewirthschafts-Concession wurden abgewiesen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) IX. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Schwab, Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich. Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Sekretär Heßler. Staatsanwalt Hr. Zinn. Vertheidiger Hr. Bezirksgerichts-Accessist Kremer. Geschworne die HH. Treutlein, Ordolf, Weinhäupl, Reuß, König, Unsleber, Ehrlich, Bach, Sprung, Göpfert, Mayer und Klingler. Der Hr. Geschworne Franz Heßdörfer von Zellingen wird für die Dauer des 9. Schwurgerichtsfalls von den Funktionen eines Geschwornen dispensirt, weil er als Zeuge geladen ist. Angeklagt ist Johann Adam Kunkel, 42 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Neuhütten, kgl. Lgds Rothenbuch, wegen Verbrechens des Raubes. Derselbe ist nämlich beschuldigt, am 1. Oktober 1862 Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr auf dem von Zellingen nach Stadelhofen durch den Zellinger Gemeindewald führenden Wege, genannt Lohrerstraße, den ledigen Dienstknecht Jakob Gutmann von Maiersbach, kgl. Lgds. Weyhers, rücklings überfallen, demselben mit einem eichenen Stocke auf den Kopf und auf den linken Arm geschlagen und durch diese Mißhandlungen denselben zur Herausgabe eines Geldbeutels mit Geldtäschchen nebst einer Baarschaft von 2 fl. 30 kr., eines Bündels mit Kleidungsstücken und Effekten und eines Gehstockes gezwungen zu haben. — Es sind 8 Zeugen geladen. — Der Thatbestand ist folgender. Der Dienstknecht Jakob Gutmann war ein Jahr lang, an den Flechten leidend, im Juliushospitale zur Kur gelegen; auch der Angeklagte Kunkel hatte sich, gleichfalls leidend, in derselben Abtheilung befunden. Am 30. September wurden beide aus dem Spitale entlassen, und sie faßten den Entschluß, sich gemeinschaftlich nach Arbeit umzusehen. Sie übernachteten im Gasthause zur Stadt München dahier, und reisten miteinander am 1. Oktober von hier ab. Unterwegs wollte Gutmann mehrmals einkehren, Kunkel brachte ihn aber jedesmal davon ab. So kamen sie Nachmittags in den Zellinger Gemeindewald. Kunkel schnitt sich von einem jungen Eichenstämmchen einen Stock ab. Kurz darauf überfiel Kunkel, ohne ein Wort zu reden, rücklings den Gutmann, versetzte ihm mit seinem Stocke mehrere Hiebe auf den Kopf und den rechten Arm, warf denselben zu Boden und drosselte ihn. Gutmann rang sich wieder empor, rief um Hilfe, und gab dem Kunkel, da er für sein Leben fürchtete, seinen Geldbeutel und ein Geldtäschchen mit 2 fl. 30 kr. Baarschaft, und entfloh endlich mit Zurücklassung seines Bündels mit Kleidungsstücken und Effekten und seines Gehstockes. Er wurde noch eine Strecke von Kunkel verfolgt, begab sich dann nach Zellingen, wo er den Vorfall zur Anzeige brachte, und ins dortige Spital gebracht wurde. Er hatte 3 Wunden, welche eine 5tägige Arbeitsunfähigkeit nach sich zogen. Kunkel wurde am 6. Oktober durch den Gendarmeriebrigadier Schomberg von Rothenbuch auf dem Scheunenboden der Einöde Lichtenau im Heu versteckt aufgegriffen und verhaftet. Der im Walde versteckte Bündel wurde von dem Forstwart Hauerwaas aufgefunden. Der Gendarmerie-Brigadier Pfister von Karlstadt entdeckte das Eichenstämmchen, wovon sich Kunkel seinen Stock abgeschnitten hatte. Der Stock mochte nach dem Gutachten des Hrn. Revierförsters Niedermaier von Lohr 8—10 bayerische Schuh lang gewesen sein. Das Verweisungserkenntniß hat den Stock, der nicht zu Gerichtshanden gebracht werden konnte, nicht als Waffe erklärt. — Kunkel ist der That geständig: er will glauben machen, es habe ihn gereut, und er habe dem Gutmann sein Eigenthum wieder zurückgeben wollen. — Kunkel hat einen guten Militärabschied, ergab sich später der Liederlichkeit und Ausschweifung, hat mehrere außereheliche Kinder und wurde dreimal wegen Diebstahls polizeilich bestraft. — Die kgl. Staatsbehörde entwickelte die

Digitized by Google

Anklage und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. — Die Vertheidigung empfahl die Annahme von geminderter Zurechnungsfähigkeit. (Urtheil 5 Jahre Zuchthaus.) (Forts. morgen.)

ξ Nachdem die Frage der untern Spitalpromenade in hiesigen Blättern eine sachgemäße Besprechung gefunden, sei es erlaubt, dieselbe auch vom sanitätspolizeilichen Standpunkte zu beleuchten. Wir sprechen jedem Einwohner der Stadt das Recht zu, daß ihm durch städtische Anlagen die Lebenselemente, Licht und Luft, nicht verkümmert und verdorben werden. Beides ist jedoch im Bereiche der unteren Promenade der Fall. Unter den Wipfeln der den Häusern über den Kopf gewachsenen Bäume stagnirt die Luft, die untern Stockwerke des Hauses sind dumpf, schwer verwendbar. Erhöhte Feuchtigkeit, Mangel an Licht sind bekanntermaßen mächtige Krankheitsquellen, die an ihrem leiblichen Wohle benachtheiligten Einwohner können sonach mit Fug und Recht die Fürsorge der städtischen Behörden für sich in Anspruch nehmen. Man vernehme die betreffenden Hausbesitzer, sie werden vom ersten bis zum letzten die Entfernung der Bäume als eine Wohlthat anerkennen. Längst wäre die lange Häuserreihe aus ihrer Unbedeutenheit hervorgetreten, wenn nicht eben die fatalen Bäume jeder Spekulation im Wege stünden Wenn man über Wohnungsmangel klagt, gewähre man auch die Bedingnisse zur vortheilhaften Kapitalanlage im Häuserbau. Wir glauben den Ursprung des Widerspruchs gegen die beabsichtigte Neugestaltung in einer an sich sehr achtbaren Quelle zu finden, in der Pietät des Franken zu seiner 1000jährigen staatlichen Selbstständigkeit; auch diese von einem längst verblichenen Fürstbischofe gepflanzten Bäume sind ihm ein Heiligthum, woran die Art zu legen zur Ketzerei gehört. Erstünde einer unserer kunstsinnigen Schönborne aus dem Grabe, den altersschwachen Bäumen wäre ihr Urtheil sogleich gesprochen, oder vielmehr, sie wären nicht so verwahrlost worden, und dieß führt uns dazu, über die Art der neu zu schaffenden Allee einige Worte zu sprechen. Die obere Promenade gereicht nun, bei fröhlichem Gedeihen der jungen Bäume, mit ihren architektonischen Endpunkten der Stift Hauger Kirche, wie des Julinsmonuments, zur Zierde der Stadt, aller Widerspruch über Zweckmäßigkeit des geschehenen Umbaus ist verstimmt. Nur zu bald wird die Herrlichkeit ein Ende nehmen, weil mit dem üppigen Wachsthum der Bäume die alten Nachtheile sich wieder einstellen werden. Ulmen taugen durchaus nicht zu Alleebäumen bei beschränktem Raume. Man betrachte, wie die freilich imposante Ulmenallee der Hofpromenade die Häuserreihe benachtheiligt; aller Zeter gegen das Umhauen derselben (was man als eine völlig gerechte Maßregel erkennt) würde verstummen, wenn man die Schreier in die Erdgeschosse jener Häuser verbannte. Zu Alleebäumen bei so gegebenen Verhältnissen eignen sich Akazien, Linden; dieselben müssen kugelförmig gehalten werden, und dürfen die Höhe von 25 bis 30 Fuß nicht übersteigen, so sieht man dieselben z. B. auf den Boulevards zu Paris. Dieß möge man bei der Neuanlage berücksichtigen. Wir vertrauen auf die Einsicht unserer städtischen Behörden, daß sie, Schönheit, Nutzen und Gesundheit eines Stadttheils in Erwägung ziehend, unbeirrt um grundsätzlichen Widerspruch, den wohlbegründeten Ansprüchen der Bewohner an der Promenade gerecht werden.

* Im Angesichte der auf dem neuen Brunnen in der Neubaugasse wieder aufgestellten alten Figur, über deren Schönheit und zweckmäßige Aufstellung sich alle Stimmen anerkennend aussprechen, können wir doch einen Wunsch laut werden zu lassen nicht unterdrücken. Unsere Stadt besitzt nämlich noch mehrere ähnliche Figuren auf öffentlichen Brunnen, welche, wenn auf gleiche, solide Weise restaurirt, der Stadt nur zur Zierde gereichen können. Wir meinen hier vor Allem die schöne Figur auf dem Brunnen in der Hofstraße, dann jene auf dem Brunnen am Fischmarkte und in der Semmelsgasse. Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Andeutung bedurfte, um unseren hochverehrten Magistrat zu veranlassen, diese neue Verschönerung in Angriff zu nehmen. Wir glauben um so mehr, diesen Vorschlag ausgeführt zu sehen, als damit, neben der Erhaltung älterer Kunstwerke, doch zugleich und zwar mit geringen Kosten, der Stadt eine vermehrte Zierde gegeben wird.

Heute gelang es der Polizei, einen gefährlichen Gauner, welcher sich schon einige Zeit hier herumtrieb, und wegen mehrerer Diebstähle verfolgt wurde, in dem Augenblicke festzunehmen, als er eben eine, wahrscheinlich gestohlene, silberne Uhr zu verkaufen suchte.

Das Maineis hat sich dahier oberhalb der Brücke festgestellt. (Auch in Schweinfurt hat sich oberhalb des Wehrloches das Eis gestellt.)

Bezüglich der kürzlich erwähnten wiederholten nächtlichen Skandale am Bahnhofe können wir mittheilen, daß gestern vor dem k. Stadtgerichte gegen 7 Theilnehmer an denselben Verhandlung stattfand, in Folge deren zwei zu je 6tägigem, die übrigen zu je 3tägigem Gefängniß verurtheilt wurden.

Aschaffenburg, 24. Nov. In der heute stattgehabten Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten wurde der Bezirksgerichtsaccessist Herr Friedrich Müller von hier mit 18 Stimmen zum rechtskundigen Magistratsrath gewählt. (Asch. Ztg.)

Ludwigshafen, 21. Nov. Die pfälzische Ludwigsbahn ertrug im Monat Oktober 201,886 fl. 51 kr. (1604 fl. 52 kr. mehr, als im Oktober v. J.) Die pfälzische Maximiliansbahn etrug im Oktober 35,953 fl. 17 kr. (9166 fl. 20 kr. weniger, als im Oktober v. J.)

Der ärztliche Verein in München hat bei Gelegenheit der Feier seines 79. Stiftungsfestes folgende correspondirende Mitglieder ernannt: Prof. Dr. Biermer in Bern, Direktor Dr. Gudden zu Werneck, die Doctoren Ehemann und Parentier zu Paris und den Badearzt Dr. Seicher in Teplitz.

Die Abreise Sr. Maj. des Königs Ludwig nach Nizza ist auf den 3. Dezember festgesetzt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 22. Nov. Gestern starb einer der angesehensten Druckereibesitzer von Paris, Herr Schiller, Vater, der gleichzeitig die „France", den „Temps" und „Pays" druckte, in Folge eines Schlaganfalls. Herr Schiller war ein Deutscher, der vor etwa 30 Jahren als einfacher Druckergehülfe nach Paris kam und sich durch Fleiß und Intelligenz zu der geachteten Stellung aufarbeitete, die er in der hiesigen typographischen Welt einnahm. — Die Broschüre des Prinzen Napoleon macht böses Blut in der päpstlichen Partei. Herr Drouyn de Lhuys verlangt von dem Kaiser eine Desavouirung dieses Schriftchens durch den Moniteur.

Neuestes.

Pisa, 23. Nov. Heute Vormittag um 10 Uhr hat der Doktor Zanetti glücklich die Kugel aus Garibaldi's Wunde gezogen.

Terminkalender für diese Woche.

Am 27. Nov.: Replik im Conkurse gegen den Müller Jos. Klein von Pfaffenhausen früh 8 Uhr beim k. Landgericht Orb.

— — 2. Ediktstag im Conkurse des Casp. Wütscher alt von Feuerthal früh 9 Uhr beim k. Landg. Hammelburg.

— — Schlußhandlung im Conkurse des Bauern Joh. Ad. Endres von Birkenfeld früh 9 Uhr beim k. Ldg. Rothenfels.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. November. Die Tendenz der Börse war im Allgemeinen eine günstige. Der Umsatz jedoch im Ganzen sehr beschränkt. Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 754. Venetianer 77⅝. National 65⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 210⅛ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensozietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditakt. 210¼ G. National 65 13/16 G. 1860er Loose 72¾ G.

Pegelstand des Maines: — 2" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Digitized by Google

Seit 1½ Jahren besitze ich aus der Niederlage des Herrn **Joh. And. Langlotz** dahier neben einer **Leipziger Nähmaschine** eine **Amerikanische** aus der Fabrik der Herren **Grover & Backer** in New-York, der ich mich nun fast ausschließlich bediene und alle Arten Sommer- und Winter-Mäntel, Mantillen, Jäckchen, Kleider, Corsetts ꝛc. darauf fertige.

Diese Maschinen haben den besondern Vorzug, daß sie neben einem sehr schönen Stich, oben Stepp- und unten Verzierungsstich, eine fast unlösbare Naht liefern, dann sehr leicht zu handhaben sind, ganz geräuschlos arbeiten und selbst bei anhaltender Arbeit gar nicht ermüden.

Ich kann daher mit Recht Jedem, der Nähmaschinen in seinem Geschäfte braucht, diese **Amerikanischen Maschinen** aus der Niederlage des Herrn **Joh. And. Langlotz** empfehlen.

Würzburg, im November 1862.

A. Rügemer.

An die Herrn Mediziner!

Niemeyer's specielle Pathologie u. Therapie ist soeben in **fünfter Auflage** eingetroffen in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

In Commission erhaltene frische **Malaga-Citronen** werden per Stück um 2 kr. abgegeben in der

Stümmer'schen Handlung.

Von heute an wird in der **Fleischbank Nro. 9** Hammelfleisch erster Qualität zu 9 kr. das Pfund verabreicht.

Geschäftsbücher

in großer Auswahl empfiehlt

A. Herold am Schmalzmarkt.

Manilla- & Cocusläufer 2 bis 3 Fuß breit, sowie **Teppichstoffe** 4 Fuß breit empfiehlt zu den billigsten Preisen.

J. G. Krämer jun.
Firma: **Rhön-Depôt.**

Eine vom Büchsenmacher Müller gefertigte **Büchse** mit silberner Garnitur, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Bett** ist zu verkaufen am Neuenthor, Durchgang, Wallgasse Nr. 221.

---

40 bis 50 Fuhren gute **Garten-Erde** sind zu haben. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine neue einspännige **Chaise** mit Jalousien und ein neuer **Schlitten** sind zu verkaufen bei

A. Segner, Wagnermstr.
Johanniter-Platz, Nr. 155.

Für einen soliden Arbeiter ist sogleich eine **Schlafstelle** frei. Peterpfarrgasse Nr. 29.

Kuhdung wird zu kaufen gesucht. Näh. im 2. Distr. Nr. 450.

Ein **Frauenzimmer,** welches im Weißnähen bewandert ist, sucht Beschäftigung im Hause. Näheres in der Exped. d. Bl.

---

3 bis 4 möblirte oder unmöblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Sternplatz 3. Distr. Nr. 173.

Ein **Logis** für einen soliden Arbeiter und ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Oberwöllergasse Nr. 91.

Auf den 1. Dezember ist ein **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 233.

Es wird sogleich ein **Einstandsmann** auf 4 Jahre und 2 Monate gesucht. Näh. in der Exp.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nr. 450, Kirchgasse.

Ein tüchtiger **Badergehülfe** kann bis Neujahr oder auch gleich in Haßfurt a/M. nächst der Eisenbahn in Unterfranken bei Unterzeichnetem in Condition treten.

K. Herbert.

Ein **starker Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Epilepsie-Leidende

wollen ihre Adresse dem Chemiker Paul Schulz, Buckau bei Magdeburg zugehen lassen.

---

2 schöne **Kufen** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Verflossenen Samstag ging am Markt ein **Bisam-Muff** verloren. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Nr. 24, Lochgasse.

Schweizer-Gesuch.

Auf dem Hofgut Heiligenthal wird auf das nächste Ziel Dreikönig 1863 ein tüchtiger Schweizer gesucht.

Mehrere sehr hübsche **Ballkleider, Sammtjaken und Maskenanzüge** sind äußerst billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

1000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 25. Nov. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Oberregisseurs Kramer. Zum ersten Male: **Der Zauber der Circe** oder **der kategorische Imperativ.** Preis-Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

Mittwoch, den 26. Novbr. **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von Laube.

Zwei elegant möblirte **Zimmer,** in gesunder ruhiger Lage und mit schönster Aussicht ins Freie, sind zu vermiethen.

Ein heizbares **Zimmer** mit zwei Betten ist zu vermiethen. Rosengasse, 4. Distr. Nr. 226.

Es wird für das nächste Ziel ein geschicktes mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein kleiner eisener **Kochofen** ist zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 235.

Ich suche gegen gutes Honorar einen tüchtigen **Skribenten** zu engagiren, welcher sogleich eintreten kann.

Döll, kgl. Notar
in Hammelburg.

Es kann ein **Schuhmachergeselle** über ein Jahr Beschäftigung finden. Zu erfragen in der Exp.

Getraute.

Im hohen Dom:

Georg Fischlein, mit Barb. Schmachtenberger von Eibelstadt.

Carl Rhein, Tuchbleicher dahier, mit Elisabetha Göß von hier.

Georg Göller von Bayreuth, mit Katharina Samm von Mürsbach.

In der Ursulinerkirche:

Joseph Meder, Institutsvorstand dahier, mit Elisabetha Kaufmann von hier.

In der Franziskanerkirche:

Michael Müller, mit Margaretha Wander von Holzkirchen.

Laurentius Obert, mit Anna Maria Höfling von Langprozelten.

In der Neurer Kirche:

Georg Eusenmann, mit Elisabetha Fromm, beide von Bergrheinfeld.

Gestorben.

Adam Carnier, Cand. Theol. von Niedernberg, 20 Jahre alt.

Gold der Mzb. fein 905. 5 Frcd.-Thlr. — fl. — kr., alte

Versteigerung.

Montag den 1 Dezember d. Js. und die hierauf folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigert Unterzeichneter in seiner Behausung, 2. Distr. Nro. 271, nachverzeichnete Gegenstände, als: Betten, Bettstellen, Matratzen, Commode, verschiedene Tische, kupferne Wanne zum Sitzbade, verschiedene Blechformen, Schränke, Porzellaine, eine Pariser Stockuhr, Teppiche, Büchergestelle, Lehnstühle, Etagère, Toilettetisch, Ofenschirme, Stühle, Waschtische, verschiedene Uniformen, goldene Epauletten und Fangschnüre, Säbel, Degen, Instrumente, als: Violen Cellos, Trompeten, Althorn, Klappenhorn, Bilder in Rahmen, Radirungen, Kupferstiche, Handzeichnungen, Stahlstiche, Lithographien, Lampen, Gypsfiguren, Kronleuchter, blecherne Badwanne, Schlittendecke, Gehstuhl, Bücher verschiedenen Inhalts, deutsch und französisch, Handatlasse, Brillen und Brillengläser, Tabakspfeifen ꝛc. ꝛc.

Steigerer werden hierzu höflichst eingeladen von

F. J. Manz.

Unterzeichnete machen die ergebenste Anzeige, daß sie die Wohnung in der innern Grabengasse Nro. 154, bei Herrn **Straub**, Wirthschaft „zum Schieferstein", bezogen haben, und empfehlen sich daher im **Kleidermachen**, Mäntel, Paletots und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, nach neuester Façon, und versprechen schnelle und billige Bedienung. Auch auswärtige Aufträge werden bestens besorgt.

Geschwister Bittorf.

Wollene und **baumwollene, gestrickte** und **gewebte Unterhosen** und **Unterjacken**, ferner ganz feine **Unterjäckchen**, auf dem bloßen Leib zu tragen, in Baumwolle, Halb wolle und Wolle, für Herren auch in Seide, in hochroth, weiß und melirt, empfehle ich in größter Auswahl bei billigen Preisen.

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

Bei dem am letzten Mittwoch den 19. d. Mts. dahier stattgehabten Viehmarkte blieb in den Stallungen des Löwenwirthshauses eine rothscheckige Kuh stehen, deren Eigenthümer nicht bekannt ist.

Es wird deßhalb der Eigenthümer, der sich über sein Eigenthum genügend auszuweisen vermag, aufgefordert, diese Kuh alsbald gegen Bezahlung des Futtergeldes abzuholen.

Wertheim, den 21. November 1862.

Gr. Bad. Stadt- und Land-Amt.
von Stengel.

Hammer.

Mäntel & Paletots,

von den billigsten bis zu den feinsten, sind in großer Auswahl vorräthig bei

S. Rosenthal.

Seidene Strupenhüte

von 3 fl. an bis 15 fl. empfehlen in großer Auswahl

Geschw. Schoenecker.

Strichsbekanntmachung.

In Sache Isaak Heß von Geroda gegen Conrad Spahn von Thulba wegen Forderung versteigere ich im Auftrage des königl. Bezirksgerichtes Lohr

Dienstag den 9. Dezember l. Js. Nachmittags ½3 Uhr

in Thulba einen vierjährigen Ochsen gegen baare Zahlung und lade Kaufsliebhaber hiezu ein.

Hammelburg am 22. November 1862.

Doell, k. Notar.

Diejenige bekannte **Person**, welche am Kirchweih-Sonntag Abends im Kirschnerischen Kaffeehause einen neuen schwarzseidenen Regenschirm — gegen Zurücklassung eines alten zerrissenen Schirmes — mitnahm, wird hiemit aufgefordert, den Umtausch **alsbald** zu bewerkstelligen. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung wird Anzeige bei der kgl. Staats-Anwaltschaft gemacht werden.

Ein armer Mann verlor am Samstag 1 **Zehn-** und 1 **Fünf-Thalerschein**, dann 1 **Frankfurter** und 1 **Hessischen Zehn-Guldenschein.** Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Frauenmantel** und ein schönes **Kindermäntelchen** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine **Halle**, ungefähr 44 Fuß lang und 12 Fuß tief, mit Bretterdach, ist auf Abbruch zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Es wird bis nächstes Ziel für eine kleine Haushaltung ein in der Küche wohlerfahrenes **Mädchen**, das sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine mittelkleine **Hefenkalter**, verschiedene nicht gebrauchte **Zimmerteppiche** und feine ächt wollene **Decken** sind im 5. Distr. Nr. 116 zu verkaufen.

Glacé-Handschuhe

werden schön gewaschen das Paar zu 6 kr. und können dieselben im Häfnersladen des Hrn. **Dasch** im Hahnenhofe abgegeben werden.

Am Kirchweihmontag kam in der Aumühle ein roth und weißes **Shäle** abhanden und wird vor Ankauf desselben gewarnt. **Dem Ueberbringer eine angemessene Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.**

Frische süße **Gelchsheimer Butter** bei Samenhändler **Gieger** am Markt.

2. Distr. Nro. 44 sind **Herrenkleider** zu verkaufen.

Ein rothbraunes **Hündchen** ist zugelaufen. Näheres im 4. D. N. 69.

Ein braver junger **Mensch** kann als Müllerlehrling eintreten. Wo? sagt die Exped.

Ein **Büttnersgehülfe** wird sogleich gesucht bei Hermann Dessauer in Heidingsfeld.

Ein solides fremdes **Mädchen** wünscht auf's Ziel eine Stelle in einem Conditor- oder Bäckerladen oder auch als Stubenmädchen. Näh. in der Exp.

Ein schwarzer **Hühnerhund** ist zugelaufen. Wem? sagt die Exp. d. Bl.

Bei Schlossermeister Dummor findet ein guter **Schlossergeselle** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Unerforſchlichen hat es gefallen, unſern geliebten Gatten und Vater

Herrn Georg Englert, Vorſteher,

geſtern den 24. d. früh 4 Uhr, geſtärkt mit den heil. Sterbſakramenten, in Folge eines Leberleidens zu ſich zu rufen.

Er ward geboren den 10. Juli 1810, erreichte ſonach ein Alter von 52 Jahren 4 Monaten.

Seinen Freunden und Bekannten auf dieſem Wege mittheilend, bitten um ſtilles Beileid

Acholzhauſen den 25. November 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Spar-Kaffe.

Die Fabrikation meiner feinen Kaffe-Surrogate, als: **Pfauen-** und **Löwen-Kaffe, deutſcher Kaffe, orient. Mocca, Karavanen-** und **Chocolade-Kaffe** in Mehl, und **extraf. Speck-Kaffe** habe ich jetzt der Art vervollkommnet, daß ſie dem ächten Kaffe an Geſchmack außerordentlich nahe kommen und wurde mir deßhalb auch in Anerkennung dieſer vorzüglichen Qualitäten bei der diesjährigen Londoner Induſtrie-Ausſtellung, die **Preis-Medaille** zuerkannt, wie ich auch auf deren Fabrikationsmethode ein Erfindungspatent von der K. württemb. Regierung unterm 8. Oktober erhielt.

Ich erlaube mir daher die verehrlichen Hausfrauen ganz beſonders auf dieſe jetzt ſchon vielſeitig verbreiteten Sorten aufmerkſam zu machen, mit dem Anfügen, daß mein Fabrikat durch den auf den Paqueten beigedruckten Vor- und Zunamen nebſt Zeichnung der Londoner Medaille, leicht erkenntlich iſt.

Heilbronn im September 1862.

Emil Seelig.

Niederlage bei

A. Dömling in Würzburg.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.
1857
MENTION
honorable
MEDAILLE
D'HONNEUR
1860
NAPOLEON III EMPEREUR
Gegen Hals und
Brustleiden
Stollwerck'sche Brust Bonbons.

empfohlen von einer ſehr großen Anzahl berühmter Aerzte als ſicher und ſchnell wirkend gegen Huſten, Hals- und Bruſt-Catarrhe ſind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweiſung à 14 kr ſtets vorräthig hier in **Würzburg** bei **Ph. B. Leſch**, ſowie an den **Bahnhofs-Buffets**.

Anweſen-Verkauf.

Ein im beſten Betriebe befindliches Brauerei- und Wirthſchafts-Anweſen, beſtehend in zwei Wohnhäuſern mit realer Gaſtwirthſchaft und dem Gemeinde-Recht von mehreren Morgen Ackerland, daranſtoßenden Sommerwirthſchafts-Garten, Brauhaus, neugebauten Scheunen und Stallungen, friſch vergrößerten Felſenkeller für beiläufig 2000 Eimer, der vollſtändigen Brauerei- und Wirthſchafts-Einrichtung mit Billard und ca. 3000 Eimer faſt durchgängig ganz neuen Fäſſern, iſt eingetretener Familienverhältniſſe wegen zu verkaufen.

Auf Verlangen können auch 30 Morgen Felder hiezu abgelaſſen werden und kann ein Theil des Kaufſchillings auf dem Anweſen ſtehen bleiben.

Daſſelbe befindet ſich in einer, der durch Schrannenverkehr und Schifffahrt belebteſten Städte Unterfrankens, an der Hauptſtraße von Würzburg nach Ansbach gelegen, wird auch von der zu bauenden Eiſenbahn berührt und gewinnt noch bedeutend an Frequenz, da daſelbſt der Zuſammenfluß eines geſegneten Gaues iſt und fragliches Anweſen nur einige Schritte vom Bahnhof entfernt liegt. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. ds. Bl.

Die Unterzeichnete beehrt ſich einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß ſie den bisher innegehabten Laden in der Eichhornſtraße verlaſſen, und einen ſolchen im 2. Diſtr. Nro. 599, Eck der Hofſtraße und Dompfarrgaſſe, bezogen habe.

Um geneigten Zuſpruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvollſt

Rufina Brandl,

Modiſtin.

Eine größere Parthie ſchwere und leichte Thüren, verſchiedene alte Fenſter, Bauholz, ein kleiner runder Ofen ſammt Zubehör, ſowie einige ſchwere Fenſterläden, ſind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von zwei heizbaren Zimmern und freiem Bodenraum iſt bis Lichtmeß zu vermiethen.

Auch iſt daſelbſt 1 heizbares **Schlafkabinet** ſogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein ſolides **Mädchen**, das mit kleinen Kindern umzugehen verſteht, wird ſogleich, oder für das nächſte Ziel geſucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Geſtern wurde ein **Schlüſſel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

Es kann ein **Mädchen** das Kleidermachen erlernen. Auch kann ein Mädchen Beſchäftigung darin finden. Theaterſtraße Nr. 201.

Ein braver **Junge** kann die Schloſſerprofeſſion mit oder ohne Lehrgeld erlernen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In der Handgaſſe Nr. 25, nächſt dem Bahnhofe, ſind ein ſchön möblirtes **Zimmer** und ein **Mezanenzimmer** zu vermiethen.

Ein ſchön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet iſt zu vermiethen. Sanderſtraße Nr. 153 bei Weinhändler Lippmann.

Im 2. Diſtr. Nr. 365 iſt ein möblirtes **Parterre-Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2., 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. — M. V.	11 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 15 M. N.	8 U. 40 M. N.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. V.	3 U. 10 M. N.
Güterz. 3.	11 U. 45 M. V.	5 U. — M. N.

Fahrgelegenheiten nach

Kitzingen	5 U. — M. N.
Gerolzhofen	5 U. — M. N.
Ochsenfurt	5 U. — M. N.
Arnstein	8 U. — M. N.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Dettelbach	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2., 3. Cl.	6 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 1 M. N.	5 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. V.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. V.	10 U. 30 M. V.

Fahrgelegenheiten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rothdraun-Effelbach	5 U. — M. N.
Ussenheim-Ansbach	8 U. 15 M. V.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, mit Ausnahme Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Insertionsgebühren die 4spaltige Zeile 3 kr., bei öfterer Einrückung 2 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 282. **Mittwoch, den 26. November 1862.** **Konrad.**

Tagesneuigkeiten.

Die k. Regierung von Mittelfranken bringt im Kreis-Amtsblatt einen Artikel aus der zu Stuttgart bei Kitzinger erscheinenden deutschen Feuerwehrzeitung mit der Ueberschrift „Noch einmal die Dorffeuerwehr" zur Kenntniß, mit der dringenden Aufforderung, allenthalben solche Feuerwehren auf dem Lande zu errichten. In diesem Artikel ist sehr treffend unter Anderem ausgeführt, daß das hauptsächlichste Hinderniß der Bildung von Feuerwehren auf dem Lande darin liege, daß die Leute glaubten, sie müßten mit Helmen, eigenen Röcken u. s. w. versehen sein. Diese irrige Meinung müsse kräftigst bekämpft und den Leuten gesagt werden, ihre Bauernhüte aufzusetzen und Spritzen und Leitern zur Hand zu nehmen; die Hauptsache sei, zu wissen, wie man das Feuer anzugreifen habe; es lasse sich für 20 fl. eine Dorffeuerwehr einrichten, nur müsse man die Sache organisiren, die Mannschaft einüben und unter das Kommando eines im Feuerlöschwesen einigermaßen erfahrenen Mannes stellen. Geschieht dies, so wird die Unordnung bei Bränden, welche der schlimmste Feind der Bekämpfung des Feuers ist, von selbst wegfallen. Am Schlusse dieses Artikels ist auf die Dorfliederkränze, meist aus jungen, kräftigen Leuten bestehend, welche bereits ein für ihren Zweck organisirtes Korps bilden, hingewiesen.

An der am 1. k. Mts. dahier beginnenden juristischen Staatsconcurs-Prüfung werden sich 32 Rechtskandidaten betheiligen.

Erledigt: die 2. protest. Pfarrstelle zu Kasendorf, Dek. Thurnau, Reinertrag 345 fl. 43 kr.

Der 3. Knabenschuldienst zu Großostheim wurde dem Verweser desselben Michael Jos. Warmuth definitiv übertragen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Die Geschwornen erhielten 3 Fragen, nämlich 1) auf Verbrechen des Raubes mit der Absicht auf das Geld und den Bündel mit Gehstock, 2) auf dasselbe Reat mit der Absicht auf das Geld, 3) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. — Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Weinhäupl von hier den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1 und 3. Frage verneint, die 2. bejaht wurde. Urtheil, wie schon mitgetheilt, 5 Jahre Zuchthaus; die Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung 1 Jahre beantragt.

X. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer die HH. Bezirksgerichts-Räthe Haus, Schwab, Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich. Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Sekretär Heßler. Staatsanwalt Hr. Endres. Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Schmitt. Geschworne die Herren Göpfert, Ehrlich, Militor, Treutlein, Schmitt, Ordolf, Ebert, Steigerwald, Fackelmann, Ehrig, König und Bach. Angeklagt ist Peter Paul Eger, 38 Jahre alt, lediger Metzgergeselle von Willanzheim, wegen Verbrechens des Betrugs. Derselbe ist nämlich beschuldigt, am 14. Juni 1862 beim Sternwirthe Wilhelm Glock zu Weickersheim in Würtemberg 30 fl., am 12. Juli beim Chausseewirthe Konrad Kempf zu Lindflur 26 fl. und einen Regenschirm, am 15. Juli beim Gastwirthe zur Stadt Mainz Andreas Stecher dahier 40 fl., am 21. Juli bei dem Wirthe Martin Schöppach zu Pfahlheim 21 fl. 36 kr. gegen Hinterlegung eines Geldgurtes, der statt mit Geldrollen, mit Bleiröhren und Eisenstücken gefüllt war, als Anlehen herausgeschwindelt zu haben. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 4 Zeugen geladen. (Fortsetzung folgt.)

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 27. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Adam Brohm von Weidengesäß wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, früh 8½ Uhr gegen Michael Friedrich Keßler aus Mottgers wegen gleichen Vergehens, früh 9 Uhr gegen Karl Neubert von Röttingen und Johann Paul Dorsch von Bullenheim wegen Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Georg Müller von Kitzingen wegen Diebstahls; am 29. d. M. früh 8 Uhr gegen Steph. Rügamer von Eibelstadt wegen Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Sebastian Busch von Oberleinach wegen Körperverletzung.

Bei der unter'm Gestrigen vorgenommenen Wahl der Mitglieder des Gewerberathes und deren Ersatzleute wurden gewählt: a) als Mitglieder die HH.: 1) Wachszieher Franz Jos. Dunzinger, 2) Mezgermeister Joh. Mich. Uhl, 3) Müller- und Bäckermeister Casp. Neuland, Distr. 1, und 4) Bierbrauer Ludw. Gabler; b) als Ersatzleute die HH.: 1) Garküchner Joh. Wagenhäuser, Distr. 1, 2) Bierbrauer August Höhn, 3) Mezgermeister Jos. Heinlein, Distr. 5 und 4) Wurstlermeister Joh. Adam Fink.

(Eingesandt.) **Handelsrath.** Zu der morgen den 27. d. stattfindenden Ergänzungswahl werden vorgeschlagen: als Handelsräthe: die HH. Carl Möller, J. Adam Weiß, Heinrich Knorsch, Franz Silligmüller jun.; als Ersatzleute: die HH. Frd. Carl Bausewein, Albin Herold, Carl Röder, Frz. Ign. Holzwarth jun.

Freitag den 28. November, als am hohen Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs, werden zum ersten Male die neuen, jüngst consecrirten Glocken des St. Nikolausberges der Stadt und Umgegend ihren feierlichen Gruß bieten. Es findet nämlich an diesem Tage in der dortigen Marien-Wallfahrtskirche um halb 10 Uhr Morgens ein solennes Dankamt mit Te Deum für alle jene edlen Wohlthäter statt, welche zur Beschaffung des neuen Geläutes mitgewirkt haben.

Digitized by Google

Werneck, 24. Nov. Im Orte Theilheim wurde am Samstag einem dortigen Israeliten die Summe von beiläufig 1000—1100 fl. gestohlen, und gestern Nachts zwischen 10 und 11 Uhr dem Wirthe Pfeuffer von Waigolshausen ungefähr 30—40 fl. — Unsere Gendarmerie entwickelt bereits zur Entdeckung der Diebe die größte Thätigkeit. (Schw. Tgbl.)

Ansbach, 24. Nov. Wie wir sicher vernehmen, ist auf die Vorstellungen und Bitten des Verwaltungsrathes des Pensionsvereins der Schullehrer in Mittelfranken und der Lehrer der Stadt Nürnberg, in welchen Vorstellungen für Mittelfranken um Belassung der Eintrittsgelder und der Jahresbeiträge zu gen. Verein in der beantragten Größe gebeten wurde, vom kgl. Staatsministerium d. J für Kirchen- und Schulangelegenheiten unterm 14. d. Mts. eine abschlägige Entschließung erfolgt. (Ansb. Mgbl.)

In dem Pfarrdorfe Windsfeld, Log. Heidenheim, Bez.-Ger Eichstätt wurden vor einigen Tagen zwei reiche Bauern von Gendarmen aus ihren Häusern und von ihren Oekonomiegeschäften weggeholt, resp. in Verhaft genommen. Wie man für bestimmt hört, soll eine Zeugenaussage in einem durch Wirthshändel entstandenen Prozeß die Ursache der Verhaftung bilden, und sind beide wegen Meineids zum nächsten Schwurgerichte nach Ansbach verwiesen.

Landshut, 22. Nov. In unserer Umgegend wurden dieser Tage 3 Individuen aufgegriffen, welche falsche Galanteriewaaren, als Brochen, Uhrketten ꝛc. für ächt verkauften und nicht unbedeutende Geschäfte schon gemacht haben sollen.

München, 24. Nov. Der zu Gesetzgebungsarbeiten, Bearbeitung eines Civilgesetzbuchs für das Königreich Bayern, seit längerer Zeit im Staatsministerium der Justiz verwendete Direktor des Appellationsgerichts von Mittelfranken, Hr. v. Metz, ist zum Bevollmächtigten Bayerns bei der Bundeskommission ernannt, welche zur Bearbeitung eines deutschen Obligationenrechts Anfangs des nächsten Jahres in Dresden zusammenzutreten hat.

In **München** hat sich neben dem Packträger-Institut eine Packträgergenossenschaft gebildet, d. h. ein Verein von Männern, welche nicht von einem Unternehmer einen gleichen kärglichen Taglohn empfangen, sondern von denen jeder Das behält, was er einnimmt und nur wöchentlich einen Beitrag in die gemeinsame Kasse leistet. Die Theilnehmer — sämmtlich Insassen — haben sich strenge Statuten gegeben und auch einen Kranken- und Leichenverein unter sich gegründet.

In **Prag** soll eine Fabrik falscher Kaffeebohnen bestehen, welche mit einer Maschine aus Mehl und Kaffeesatz (täglich 80 Pfund) täuschend ähnlich fabricirt werden. Die Bohnen ins Wasser gelegt ziehen Wasser, was die ächten nicht thun.

Die Baumwollnoth beginnt jetzt auch in **Wien** ihre Opfer zu fordern. Die meisten Weber haben ihre Arbeiten eingestellt und ihre Arbeiter entlassen. Letztere zählen aber nach Tausenden und sind nun, da der Winter plötzlich mit Macht hereingebrochen ist, dem bittersten Mangel preisgegeben. Der Gemeinderath hat 10,000 fl. zur Unterstützung der brodlos gewordenen Arbeiter angewiesen.

Bekanntlich hat der Finanzausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses kürzlich den Antrag beschlossen, es solle die Couponssteuer für nächstes Jahr von 5 auf 7 Prozent erhöht werden. Da diese Steuer sofort bei der Auszahlung der Coupons von der österreichischen Staatscasse zurückgehalten wird, so werden von derselben nicht blos die österreichischen Unterthanen, sondern auch alle auswärtigen Inhaber österreichischer Staatspapiere — und deren sind nicht wenige — betroffen, auf welche letztere doch das Besteuerungsrecht des österreichischen Staates sich nicht erstreckt. Wie man der „Sp. Z." aus Wien schreibt, hat der neue niederländische Gesandte intervenirt, weil in Holland gegen 400 Millionen in österreichischen Papieren angelegt sein sollen. Auch von preußischer und anderer Seite sei gegen dieses intendirte Verfahren eine gleiche Erklärung gefolgt.

Das großbritannische General-Consulat in Leipzig hat vor einigen Tagen von seiner Regierung die bestimmte amtliche Mittheilung erhalten, daß der berühmte Reisende Dr. Eduard Vogel schon vor 5 Jahren in Wadai hingerichtet worden ist. Dem Vater des Unglücklichen, der beim Eintreffen der Bestätigung längst gehegter Befürchtungen schon im Sterben lag, wurde diese Trauerbotschaft verschwiegen.

Deutschland.

Großh. Hessen. Darmstadt, 24. Nov. Die Adreßdeputation wird äußerem Vernehmen nach vom Großherzog nicht empfangen, vielmehr an den Ministerpräsidenten verwiesen. Sie soll sich entschieden haben, die Adresse dem Herrn v. Dalwigk schriftlich zu übersenden, nicht persönlich zu überbringen. Eine Auflösung der Kammer ist also vorerst nicht zu erwarten.

Ausland.

Großbritanien. London, 21. Nov. In Liverpool haben die amerikanischen Konföderirten wieder zwei neue schnellsegelnde gepanzerte Dampfer angekauft. Die beiden Schiffe wurden eigens für die Konföderation gebaut.

Amerika. Die „Times" gibt folgende Erklärung der Entlassung des Generals Mac Clellan: Der als Demokrat wohl bekannte Obergeneral der Potomac-Armee hatte in dieser Eigenschaft die Proklamation des Präsidenten hinsichtlich der Befreiung der Sklaven getadelt. Von diesem Moment an wurde er ein gefährlicher Mensch, denn er hätte sich Washingtons bemächtigen, die dortige Regierung fortjagen und eine aus Mitgliedern seiner Partei einsetzen können. Die Eifersucht der republikanischen Partei hat ihn gestürzt. (Sollte etwa, sagt die „Nat.-Ztg.", seine Unfähigkeit und sein elendes Benehmen in einem Kriege, in welchchem er immer geschlagen wurde und einige 100,000 tapfere Männer nutzlos geopfert hat, nicht auch ein Motiv zu seiner Entlassung gewesen sein?)

Neuestes.

Paris, 24. Nov. Der „Constitutionnel" sagt: Fremde Journale hätten von einer zweiten Note Drouyn de Lhuys über die amerikanische Angelegenheit gesprochen; wir können aber bestimmt versichern, daß dieses Gerücht keinen Grund hat.

Berlin, 25. Nov. Ein gestern Abend nach Kassel abgegangener Feldjäger überbringt eine Depesche der preußischen Regierung an Hrn. v. Dehn-Rothfelser. (Aus Kassel wird die Ankunft des Feldjägers mit der Bemerkung berichtet, daß derselbe behufs der Empfangnahme einer etwaigen Antwort 24 Stunden dort zu verweilen habe.)

Wien, 25. Nov. In der heutigen Sitzung des Unterhauses hat die Diskussion über das Budget pro 1863 stattgefunden. Bei der Diskussion über das Budget des Krieges erklärte der Minister des Aeußern v. Rechberg: „Die Abrüstungen können nicht vereinzelt, sondern müssen einverständlich mit den anderen Mächten gleichzeitig erfolgen." Der Abgeordnete Kuranda verlangte sodann Aufklärung über die äußere Lage, worauf Minister v. Rechberg entgegnete: „Die Beziehungen zu Frankreich, England und den übrigen Großmächten seien freundschaftlichst und gestalten sich intim."

Terminkalender für diese Woche.

Am 29. Nov.: Versteigerung von einigem Stamm- und Brennholz früh 10 Uhr im Möslein'schen Gasthause zu Oberschwarzach.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. November. Bei nicht belebtem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr wie gestern. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 753. Venetianer 77⅝. National 65¼. Staatsbahn — 1860er Loose 72⅝. Creditaktien 210½ Geld. Abends 6 Uhr. In der Effektensozietät war wenig Geschäft Oesterr. Creditakt. 210½ bez. National 65⅞ G.

Berichtigung. Im gestrigen Aufsatze über die Spitalpromenade ist Zeile 19 von unten statt verstimmt zu lesen: „verstummt".

Pegelstand des Maines: — 3″ über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Digitized by Google

Seefische,

als: **marinirten Rheinlachs,**
dto. **Aal,**
Rheinische Neunaugen (Bricken),
ächt **Russischen Caviar,**
Sardines à l'huile, frisch eingetroffen bei

Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.

Wollene und seidene Herrnbinden

empfiehlt in größter Auswahl

J. F. Keiser
am grünen Markt.

Im Verlage der **Friedr. Korn**'schen Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen in Würzburg in der **F. Staudinger**'schen Buchhandlung (Kürschnerhof) zu haben:

Die Umgestaltung des Civilprozesses in Deutschland.

In den Grundsätzen erörtert von **Dr. Fr. Christ. von Arnold,** k. bayr. Staatsrath i. a. D. und Appellationsgerichts-Präsidenten im Ruhestand. gr. 8. fl. 1. 36 kr.

Die Thurmuhren-Fabrik und mechanische Werkstätte von Joh. Neher, Barerstrasse Nro. 14 in München

empfiehlt sich hiemit in den in das Gebiet der Mechanik und Großuhrenmacherei einschlagenden Arbeiten, unter Garantie zweckmäßiger und gediegener Ausführung, nach den neuesten und besten Constructionen, zu entsprechend billigen Preisen.

Eine vieljährige Erfahrung, die ich durch Leitung eines der renommirtesten Geschäfte gewonnen, sowie eine vortheilhafte Geschäfts-Einrichtung ermöglichen mir, sowohl bei Uhren als bei Werkzeugen und Maschinen, allen billigen Wünschen nachzukommen, und bemerke hiebei, daß ich bei Uhrenbestellungen für minder bemittelte Gemeinden erbötig bin, Fristenzahlungen einzugehen, wie ich auch den Titl. Herren Uhrmachern bei Bezug neuer Werke, sowie bei Bedarf von Zubehören zu älteren Uhren jede mögliche Erleichterung gewähre.

Für richtigen Gang der Uhren garantire ich.

München, 20. November 1862.

Joh. Neher,
Barerstraße Nr. 14 in München.

Ein solides reinliches **Mädchen** wird auf's Ziel Dreikönig als Kellnerin in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird eine im Haus- und Oekonomie-Wesen erfahrene **Haushälterin** auf einem Landgute in der Nähe Schweinfurts gesucht, welche sich mit guten Zeugnissen auszuweisen hat. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Eine für einen Herren geeignete **Halsüberbinde** wurde gefunden und wird gewünscht, daß dieselbe an ihren rechtmäßigen Eigenthümer käme. Dieselbe kann gegen Ersatz der Einrückungskosten in Empfang genommen werden bei C. Mohr, k. Landw.-Reg.-Bureaufeldwebel. | 3. Distr. Nr. 205, Wohlfahrtsgasse.

Eine **Viehmagd** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

In ein Landstädtchen wird auf das nächste Ziel 3 König eine **Köchin** gesucht, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp.

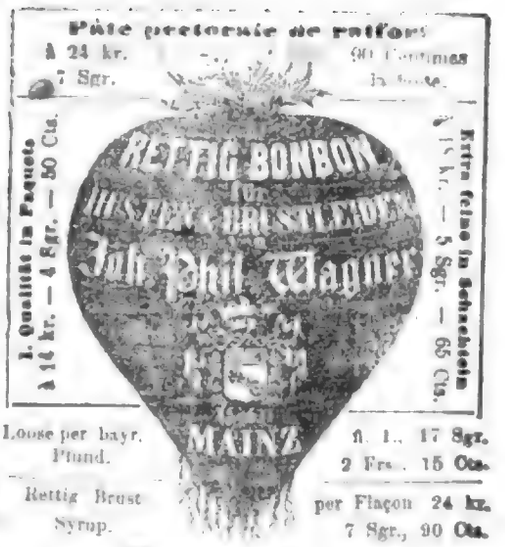
Eine weiße wollene **Pferdsdecke** ging Sonntag Nachts abhanden. Der redliche Finder oder wer sonst hierüber Auskunft ertheilen kann erhält eine Belohnung im 4. Distr. Nr. 174.

Gefunden.

Ein Paar neue grauwollene Strümpfe. Der Eigenthümer kann dieselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühren im 3. Distr. Nr. 197 in Empfang nehmen.

Eine **Kellnerin** wird gesucht, welche sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine treue fleißige **Hausmagd** wird gesucht. Näh. in der Exp.



Loose per bayr. Pfund. fl. 1.. 17 Sgr. 2 Frs.. 15 Cts.

Rettig Brust Syrup. per Flacon 24 kr. 7 Sgr., 90 Cts.

Depôts bei

Joh. Schäflein,
Firma: Sebastian Carl Zürn
auf der Brücke.

Andreas Kirschten,
am Marktplatz, der kgl. Hofapotheke gegenüber.

M. J. Philippi,
in der Semmelsstraße.

Verloren.

Auf der Juliuspromenade wurde eine silberne **Cylinderuhr** an einem weiß-rothen Bande befestigt verloren. Der Finder möge sie gegen entsprechende Belohnung bei Herrn Gastwirth Sebert abgeben.

Am Sonntag ging beim Herausgehen aus dem Theater ein **Operngucker** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen im 2. Distr. Nr. 144 abzugeben.

Es sind einige **Trag-Bahren,** für 2 und 4 Mann geeignet, stark mit Eisen gebunden, billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zwei **Seilergesellen,** die gut arbeiten, können sogleich eintreten gegen den Lohn von 1 fl. 6 kr. per Tagwerk.

J. M. Wolpert,
Seiler an der Stockstiege.

Ich suche gegen gutes Honorar einen tüchtigen **Skribenten** zu engagiren, welcher sogleich eintreten kann.

Döll, kgl. Notar
in Hammelburg.

Zwei elegant möblirte **Zimmer,** in gesunder ruhiger Lage und mit schönster Aussicht ins Freie, sind zu vermiethen.

Schweizer-Gesuch.

Auf dem Hofgut Heiligenthal wird auf das nächste Ziel Dreikönig 1863 ein tüchtiger Schweizer gesucht.

Kuhdung wird zu kaufen gesucht. Näh. im 2. Distr. Nr. 450.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 282 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Winter-Mäntel und Paletots

sind wieder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei uns eingetroffen u. empfehlen solche zur geneigten Ansicht und Abnahme

Rom & Wagner.

Bekanntmachung.

Joseph Neugebauer, Taglöhner von Reutersbrunn, will seinen Gesammt-Grundbesitz öffentlich versteigern, und aus dem Strichserlöse seine Gläubiger befriedigen. Im Auftrage desselben werden hiemit Alle, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag den 9. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geschäftszimmer um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst auf sie bei Vertheilung des Strichserlöses keine Rücksicht genommen werden könnte.

Ebern am 21. November 1862.

Kiliani, kgl. Notar.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widemann
vor dem Sanderthore.

Geschworner-Entschädigungs-Verein.

Die verehrl Mitglieder des Geschwornen-Entschädigungs-Vereins werden hiemit eingeladen, der Rechnungsablage und der Besprechung über Vereinsangelegenheiten

Donnerstag den 27. November l. Js. Abends 8 Uhr

Gasthaus Schönbrunn, Zimmer Nro. 1, über eine Stiege, beizuwohnen. Man ersucht um recht zahlreiche Theilnahme, weil hiebei Beschlüsse über den Fortbestand des Vereins gefaßt werden sollen.

Der Vereinsausschuss.

In Unterzeichneter ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch **Julius Kellner's** Buchhandlung:

Geschichte des ersten deutschen Bundesschiessens zu Frankfurt am Main.

Von **Carl Grün.**

11 Bogen in 8. Preis 1 fl. 12 kr.

F. Streit's Verlagsbuchhandlung
in Coburg.

Es ist dieses die vollständigste und beste, überall auf die Quellen gestützte, Beschreibung des ersten deutschen Bundesschießens, welche nicht blos eine trockene Zusammenstellung von Facten gibt, sondern dem Leser in anziehender Darstellung ein eben so treues und vollkommenes, als lebensvolles Bild dieses bedeutungsvollen nationalen Festes aufrollt

---

Es wird ein **Einstandsmann** auf 2 Jahre gesucht. Näh. in der Exp.

Ein geübter **Schmied** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

J. N. Metzner,
Glockengießer u. Mechaniker, L. D. N. 76.

Bekanntmachung.

Den Bau der Ansbach-Würzburger Eisenbahn betr.

Wegen des obigen Bahnbaues muß der Feldweg, welcher hinter dem Kirchhofe vorbei zum faulen Berge führt, von jetzt an bis zum Monate März 1863 gesperrt werden. Dieß wird zur Kenntnißnahme und Nachachtung der dortigen Grundbesitzer hiemit bekannt gemacht.

Würzburg am 24. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.
Herzog.

Ein bereits noch neuer **Landwehrmantel**, nebst mehreren getragenen **Herrnkleidern** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Jahresrenten aus der Jakob Rose'schen israel. Brautsteuer-Stiftung zu Höchberg pro 1861/62 betr.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben binnen 4 Wochen, von heute an, in ihrem Gesuche einen legalen Nachweis zu liefern, daß sie

1) im 2. oder 3. Grade mit dem Stifter verwandt sind, und
2) ihre Trauung bereits vollzogen ist.

Bemerkt wird, daß vor Allem nur auf die Bedürftigkeit des Gesuchstellers, und auf später einlaufende Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Höchberg, den 25. November 1862.

Moritz Mohr, Pfleger.

Eine gut erhaltene **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein kleiner **Steinkohlenofen** ist billig zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 254, Glockengasse.

Digitized by Google

Mailändiſcher Haarbalſam.

Zeugniß über die außerordentliche Wirkſamkeit des Mailändiſchen Haarbalſams*) zur Erhaltung, Verſchönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in ſchönſter Fülle und Glanz.

In einem Alter von 70 (ſiebenzig) Jahren, beinahe aller meiner Haare auf dem Kopfe beraubt, die mir aber nicht in Folge einer Krankheit ausgingen, entſchloß ich mich, den mir von vielen Seiten als vorzüglich empfohlenen Mailänder Haarbalſam des Hrn. Carl Kreller in Nürnberg zu gebrauchen, welcher ſich denn auch nach dem Gebrauche von zwei großen Gläſern, zu meinem nicht geringen Erſtaunen, wo der Erfolg in einem ſo hohen Alter ſehr zweifelhaft war, ſo gut bewährte, daß nun mein Haupt wieder mit ſehr dichten Haaren beſetzt iſt; ich kann daher nicht umhin, Herrn Kreller für dieſes ſo vorzügliche Mittel meinen Dank zu ſagen, ſondern es auch allen Denjenigen, die mit einem gleichen Uebel behaftet ſind, beſtens zu empfehlen und deſſen Wirkſamkeit hiemit öffentlich anzuerkennen und zu belohnen.

Memmingen, den 15. September 1842.

Carl Gottlieb Häfner, Säcklermeiſter.

Die Aechtheit vorſtehender Unterſchrift wird hiemit amtlich beſtätiget.

Memmingen, den 15. September 1842.

(L. S.) Stadt-Magiſtrat. Der Bürgermeiſter v. Wachter.

---

*) Vorräthig in großen Gläſern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr., nebſt Gebrauchsanweiſung mit vielen andern amtlichen, ärztlichen und Privatzeugniſſen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Die kaiſ. kgl. priv. **Azienda Assicuratrice** in Trieſt, ausgeſtattet mit einem Grund-Capitale von 4 Millionen und einer Prämien- und Gewinn-Reſerve von circa 1 Million öſterr. Währ. übernimmt Verſicherungen:

a) auf bewegliche Gegenſtände aller Art, als: Mobiliar, Geräthe, Waaren, Vorräthe, Vieh, Fabrikeinrichtungen u. ſ. w. in Gebäuden ſowie im Freien, gegen Feuersgefahr;

b) auf reiſende Güter zu Waſſer und zu Lande ſowohl per Achſe wie per Eiſenbahn, für jede einzelne Beziehung oder Verſendung, ſowie im Abonnement (General Police) gegen Verluſte und Beſchädigungen durch Feuer oder Blitz, Ueberſchwemmungen, Austreten der Gewäſſer, Wolkenbruch, Schneelavinen, Berg- oder Erdfälle, Brückeneinſturz, Umſchlagen oder Zuſammenſtoß der Wägen und dadurch verurſachtes Herabfallen der Waaren ꝛc.;

c) auf das Ableben des Menſchen für die ganze Lebensdauer auf Ueberlebungsverſicherungen mit ganzjähriger, halbjähriger und monatlicher Prämienbezahlung; dann auf ſogleich oder ſpäter beginnende Renten und endlich auf Capitalien, (Ausſteuer-Verſicherungen) in den verſchiedenartigſten Combinationen.

Zur Aufnahme von Verſicherungen empfiehlt ſich

in Alzenau Lehrer Baumbach,
„ Amorbach J. B. Jacob, Rector,
„ Aſchaffenburg Frz. Völker, Privat.,
„ Aub Joh. Koch, Stadtthürmer,
„ Brückenau Peter Gerlach, Kaufm.,
„ Ebern Fr. Kayſer, Maurermeiſter,
„ Kraisdorf C. J. Hamm, Lehrer,
„ Gemünden Philipp Müller, Meſſerſchmied,
„ Weſtheim A. Oppenheimer, Kfm.,
„ Hilders Heinrich Klee, Rentamts-Scribent,
„ Frieſenhauſen C. M. Sorg, Frhrl. v. Dalberg'ſcher Gutspächter,
„ Thüngen Moritz Fulder, Kaufm.,
„ Kitzingen J. G. Zurlein, Kfm.,
„ Königshofen J. B. Schmitt, Kfm.,
in Saal Victor Memel, Kfm.,
„ Lohr Georg Hartmann, Kfm.,
„ Marktheidenfeld Joſ Wehr, Seiler und Seifenſieder,
„ Mellrichſtadt Paulus Schneider, Schreinermeiſter,
„ Münnerſtadt F. H. Buch, Verwalter und Stadtſchreiber,
„ Neuſtadt a/S. Wilh. Lemm, Kfm.,
„ Orb G. Vogt, 1. Lehrer,
„ Erlach Steph. Demling, Schullehrer,
„ Ernſtkirchen Gg. Schenk, Lehrer,
„ Schweinfurt Seb. Will, Kaufm.,
„ Volkach Kaſp. Brauſer, Wegmeiſter,
„ Zeuzleben Kaſp. Simon, Schullehr.,
„ Würzburg **Carl Straub,** Kaufmann.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gaſthof zu den **„drei Kronen“** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrſchaften und Geſchäftsreiſenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, beſcheidene Preiſe).

Schmitt.

Eine geſchickte **Köchin,** erſt zugereiſt, mit den beſten Zeugniſſen verſehen, welche mehrere Jahre bei Herrſchaften war, wünſcht wieder bei einer Herrſchaft ſogleich einzutreten. Zu erfragen im 5. Diſtr. Nr. 153 bei Frau Göß.

Bekanntmachung.

Donnerſtag den 11. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

werden auf dem Rathhauſe dahier nachverzeichnete Holzſortimente aus dem hieſigen Stadtwalde öffentlich verſteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

1) Aus der Waldabtheilung Gertlergrund:
114 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abſchnitte von Nro 1 mit 114;
2) Aus der Abtheilung Reiſig:
124 dergl. von Nro. 90 mit 213 und
½ Klftr. Müſſelholz.
3) Aus der Abtheilung Hammersbuch:
89 dergl. von Nro. 1 mit 89 und
¾ Klftr. Müſſelholz.
4) Aus der Abtheilung Hensleshecke:
341 Eichen-, Bau- und Nutzholz-Abſchnitte, hauptſächlich zu Eiſenbahnſchwellen geeignet, von Nro. 1 mit 343.

Vorbezeichnetes Holz kann bis zur Strichstagfahrt von dem ſtädtiſchen Waldſchutzperſonale vorgezeigt werden.

Lohr, den 22. November 1862.

Der Stadt Magiſtrat.
Pfeiffer.

Im Verlagsbureau in Altona iſt erſchienen und in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg zu haben:

Wer bleibt ſchwindſüchtig und wer nicht? oder die neue Behandlung des Blutſpeiens und des Bruſthuſtens nach der bewährten Praxis des verſtorbenen, berühmten Dr. Vaillant in Havre. Mit Genehmigung der Erben ins Deutſche überſetzt. Brochirt 21 kr.

Une demoiselle du Nord de l'Allemagne desirè d'être occuper dans une famille ètrangère pour l'après midi et le soir. On prie de s'adresser au bureau de cette feuille sous M. * 25.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 283. Donnerstag, den 27. November 1862. Virgilius.

Tagesneuigkeiten.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wurde das im Verlage von Carl Junge in Ansbach erschienene Handbuch der bayerischen Distrikts-Verwaltungs-Behörden von Nar, kgl. Regierungs-Direktor, allen Bezirksämtern, Magistraten, Forstämtern, Landgemeinden und Kirchenverwaltungen des Königreichs zur Anschaffung auf Regiekosten empfohlen.

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 18. November ds. Jrs. wurde dem geprüften Studienlehramts-Candidaten, Priester Benedikt Kilian aus Stadtlauringen, die erledigte Funktion eines kgl. Subrektors und Studienlehrers am obern Kurse der lateinischen Schule zu Haßfurt in widerruflicher Weise übertragen.

Nach einer Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 12. v. M. sind vom Verwaltungsjahre 1861/62 anfangend, die Pfarrkuratien rücksichtlich des Anspruches auf Steuervorschüsse den wirklichen Pfarreien gleich zu achten, wenn sie unzureichend dotirt sind.

Die kgl. Advokaten Dr. Steidle zu Würzburg, Brinz in Aschaffenburg, Dr. Jahrsdörffer und Straub in Lohr wurden von der kgl. Kreisregierung als Gemeinde- und Stiftungsanwälte beim kgl. Bezirksgerichte Lohr aufgestellt.

Die jüngst gewährten höheren Ankaufspreise für Militärpferde haben ihre gute Wirkung nicht verfehlt. Bereits sind die diesjährigen Abgänge bei den Regimentern alle wieder ergänzt.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Der Thatbestand ist folgender: Im Juni und Juli dieses Jahres wurden mehrere Wirthe dahier und in der Umgegend das Opfer eines Betrügers. Es erschien nämlich bei ihnen ein Mann, ausgerüstet mit einem anscheinend mit Geldrollen angefüllten versiegelten Ledergurte. Während des Zechens gab er sich dem Wirthe gegenüber regelmäßig für irgend einen Käufer oder Händler aus, den Geschäfte in die Gegend führten, wozu er auch eine bedeutende Summe Geldes in seinem Gurte mit sich führe. Immer aber hatte er am Orte oder in der Umgegend ein Geschäft zu besorgen, wozu er seines ganzen Geldes nicht bedurfte und von dem er in kurzer Zeit wieder in das Wirthshaus zurückkehren werde. Dem Wirthe übergab er daher jedesmal seinen versiegelten Geldgurt zum Aufbewahrn. Jedoch brauchte der Fremde für die Zwischenzeit einen kleineren Betrag von 20 bis 40 fl., weshalb er seinen versiegelten Geldgurt nicht öffnen und die darin befindlichen Geldrollen nicht anbrechen wolle. Er ersuchte jedesmal den Wirth, ihm bis zu seiner Rückkehr die nöthige Summe zu leihen und unterdessen als Pfand den gefüllten Geldgurt zu betrachten, aus dessen Inhalt das kleine Darlehen werde zurückbezahlt werden. Das dreiste Auftreten des Mannes, das Wahrscheinliche seiner Angaben, besonders aber das Ansehen und Gewicht des hinterlegten Geldgurtes brachten ihn jedesmal zur Erreichung seines Begehrs. Er erhielt jedesmal den verlangten Betrag, entfernte sich damit und kehrte nicht mehr zurück. Im zurückgelassenen Geldgurte aber fand man bei Oeffnung desselben statt Geldrollen nur Rollen mit Blei und Eisen. So erschwindelte er am 14. Juni bei dem Sternwirthe Wilhelm Glock zu Weickersheim in Würtemberg, wo er sich als einen Knecht des Metzgermeisters Schlör von Würzburg ausgab, der Ochsen einzukaufen habe, 30 fl.; am 12. Juli bei dem Chausseewirthe Konrad Kämpf zu Lindflur, Landgerichts Würzburg links des Mains, wo er als Schweinhändler figurirte, 26 fl. und von der Wirthin noch einen Regenschirm im Werthe von 1 fl., am 15. Juli bei dem Gastwirthe zur Stadt Mainz Andreas Stecher dahier, wo er sich für einen Wollenhändler Ludwig Terr aus Hüttenheim angab, 40 fl. und am 21. Juli bei dem Wirthe Martin Schöppach zu Pfahlheim, Lgg. Ussenheim, wo er sich für einen Metzger aus Würzburg ausgab, der 1700 fl. an Silber und Papiergeld bei sich habe, 21 fl. 30 kr. Die Gleichartigkeit dieser Betrügereien ließ eine und dieselbe Person als Thäter vermuthen und die Personalbeschreibung war jedesmal dieselbe. Der Chausseewirth Kämpf zu Lindflur erhielt einige Tage nach dem Vorfalle einen Brief aus Würzburg mit der Unterschrift Christian Väth aus Aub, worin er ersucht wurde, den Geldgurt noch einige Zeit aufzuheben, er werde bald zurückkommen. Dieser Brief führte auf die rechte Fährte. Das Siegel trug nämlich die Inschrift J. Rummert, und ist dies der Name des Gastwirthes zum bayerischen Hofe dahier. Beim Recherchiren ergab sich, daß daselbst ein Mann, auf den die Beschreibung paßte, mit einem ledernen Geldgurte mehrere Nächte übernachtet, sich als Joseph Ulzamer von Röttingen eingetragen, und auch einen Brief in der Wirthsstube geschrieben hatte. Durch den Hausknecht des Rummert wurde der Verdacht auf den Angeklagten Eger, einen Schwager des Kreuzwirthes Ulzamer zu Röttingen, gelenkt. Bei Letzterem wurde Eger auch am 24. Juli verhaftet. Man fand bei ihm von dem Gelde, daß er sich in 5 Wochen erschwindelte, und das die Summe von 117 fl. 36 kr. ausmachte, blos noch 4 fl. 27 kr. und eine Sackuhr vor. — Anfangs leugnete Eger, später gestand er die That zu, und behauptet er, dieselbe sei ihm von zwei Arbeitern beim Eisenbahnbau zu Heidingsfeld angerathen worden; das Geld habe er mit Andern verlebt. — Eger ist arbeitsscheu, was der oftmalige Wechsel seiner Beschäftigung beurkundet; er war Weber, Taglöhner, Dienstknecht, Kutscher, Hausknecht, Metzger. Er wurde oft polizeilich wegen Landstreicherei und Diebstahls bestraft, war wegen Landstreicherei im Zwangsarbeitshause detinirt, wurde am 19. Juli 1849 vom kgl Kreis- und Stadtgerichte Ansbach wegen Verbrechens des Betrugs und Vergehens der Unterschlagung zu 3 Jahren Arbeitshaus, am 18. März 1852

Digitized by Google

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Gothaischer Genealogischer
Hof-Kalender,
(genealog. Taschenbuch)
auf das Jahr **1863.** 100. Jahrgang.
Preis 2 fl. 42 kr.

Almanach de Gotha

pour
1863.
Preis 2 fl. 42 kr.

Genealogisches Taschenbuch
der gräflichen Häuser,
auf das Jahr **1863.**
Preis 3 fl.

Genealogisches Taschenbuch
der freiherrlichen Häuser,
auf das Jahr **1863.**
Preis 3 fl.

Farbige Taschentücher

in Seide, Leine und Baumwolle, Shirtings und Halbpiqué's, wollene und halbwollene Rockzeuge, sowie alle Arten Futterzeuge ꝛc., zu den billigsten Preisen bei

J. F. Keiser
am grünen Markt.

Soeben ist erschienen und durch **Julius Kellner's** fränkische Buchhandlung in Würzburg zu beziehen:

Der allezeit beredte Landpfarrer.

Monatschrift für populäre Kanzelberedsamkeit. Im Verein mit Mehreren herausgegeben von **M. Sautner,** Pfarrer zu Paar.
Zweiter Jahrgang. Erstes Heft.
Preis des Jahrganges 3 fl. 36 kr. = 2 Rthlr.
Bestellungen werden noch fortwährend von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten angenommen.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung
(A. Manz) in Augsburg.

Ein **Hausschlüssel** wurde vergangene Woche verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp

Eine gesetzte **Person** sucht sogleich bei einer anständigen Herrschaft einen Monatsplatz. Näh. in der Exp.

Zu **Randersacker** bei A. Haas, Hs.-Nr. 151, wird guter Most die Maas zu 14 kr. verzapft.

Ein Büttnersbursche findet dauernde Beschäftigung bei Hermann Dessauer in Heidingsfeld.

Ein solides **Frauenzimmer,** mit guten Zeugnissen versehen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Geldbeutelchen** mit einigen Kreuzern Inhalt wurde in der Nähe des Domes gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren im 3. Distr. Nro. 95 in Empfang genommen werden.

Ein **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen,** welches nähen und kochen kann, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Es werden **1800** bis **2000 fl.** gegen vierfache Versicherung gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Kind** von 2 Jahren wird in Pflege zu geben gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein möblirtes **Zimmer** mit Alkoven ist für 1 oder 2 Herren auf den 1. Dezember zu vermiethen. Sternplatz Nr. 173.

Ein ordentlicher **Junge** kann die Glaserprofession erlernen. Näh. in d. Exp d. Bl.

Auf Ziel 3 König wird ein tüchtiger **Bursche,** welcher mit Pferden und mit Oekonomiearbeiten umgehen kann, gesucht und hat sich innerhalb 8 Tagen zu melden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Am Sonntag den 16. l. Mts. verlief sich in der Gegend von Dettelbach ein rauhhäariger brauner **Pinscher** mit langen Ohren und langem Schweife. Der gegenwärtige Besitzer wolle denselben bei Johanne Abele in Neuses am Sand gegen angemessene Belohnung abliefern.

Ein tüchtiger **Büttner** sucht eine Stelle in einer Essig-Fabrik oder sonst in einem Geschäfte und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exped.

Stadt-Theater.

Freitag, den 28. Novbr. 1862. 10. Vorst. im 4. Abonnem. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II Zum ersten Male: **Meister Fortunio und sein Liebeslied.** Operette in 1 Akt von J. Offenbach. Vorher **Der Damenkampf** oder **ein Duell der Liebe.** Lustspiel in 3 Akten nach dem Franz. des Scribe übersetzt von Olfers.

Ein **Zimmer** auf der Juliuspromenade oder in deren Nähe wird für einen Herrn zu miethen gesucht. Näh. im 2. Distr. Nro. 101, Parterre, links.

Ein elegant **möblirtes Zimmer** mit Alkoven, mit schöner Aussicht auf die Brücke, ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr. Nro. 293, im Schwanenhof, ist fortwährend **Heu** und **Stroh** pr. Bund zu haben.

Zur Erlernung der Metallgoldschlägerei werden **Jungen** von 15 Jahren an, am liebsten vom Land, gesucht.

J. Bumm.
4. Distr. Nr. 275.

Eine gewandte **Kellnerin** sucht auf 3 König einen Platz. Näh. in der Exp. d. Bl.

In der Armenpflege zu Thüngersheim liegen **175 fl.** zu 4% gegen vorschriftsmäßige Versicherung zum Ausleihen bereit.

Neusch, Pfleger.

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen in der Franziskanergasse Nro. 157. Auch ist daselbst ein **Frauentuchmantel** um 8 fl. zu verkaufen.

Bis Ende Dezember sind 2 schön möblirte **Zimmer** billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine geschickte Köchin, welche schon in Gasthäusern war, wird sogleich oder aufs Ziel gesucht für eine hiesige Restauration. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Halbwollene Trubsäcke empfiehlt in verbesserter Sorte

A. Bürkmayr.

Alte werden daselbst billig reparirt.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Woll- und Produkten-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein junger **Mann** (Israelite), aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen, als Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause. Das Nähere auf frankirte Anfragen unter E. M. besorgt die Exped. d. Bl.

Es wird ein solides **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Frische süße **Gelchsheimer Butter** bei Samenhändler **Gieger** am Markt.

Geld-Course vom 26. Nov.

Geld per Pfd. fein 30 fl. 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte 10er Nor. per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Rands

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde heute Vormittag 9 Uhr der hochwürdige wohlgeborne

Herr Dechantpfarrer Peter Knobling

dahier, 56 Jahre alt, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, zum besseren Leben abberufen.

Seine Seele wird dem Memento seiner priesterlichen Freunde und dem Gebete seiner Bekannten empfohlen.

Ingelstadt, Würzburg und Wertheim den 24. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Samstag, den 29. d. M., Abends 7 Uhr im PLATZ'schen Garten

Tanz-Kränzchen mit der Schützen-Française,

welche um 9½ Uhr zum ersten Male dahier von einem Theile meiner geehrten Schüler und Schülerinnen getanzt wird. Die Freunde, Bekannten und Verwandten derselben ladet dazu ergebenst ein

F. Feuerstacke,

Lehrer der Tanzkunst, vorm. Solotänzer & Balletmeister.

Süsse Schellfische

(direkt von der See)

soeben eingetroffen bei

Lorenz Körber am Schmalzmarkt.

Frische Schellfische,
Holländer & englische Bückinge empfiehlt
Kohn's Spezereihandlung.

Schellfische u. Bückinge

zum Braten und Rohessen erhalte heute frisch.

Andreas Kirschten
am Marktplatz.

Vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** in Würzburg:

Karten der Pariser Wahrsagerin Lenormand.

Einzig rechtmäßige Ausgabe. Preis **21 kr.**

Das **Neueste** in

Damemänteln u. Paletots

zu den **billigsten Preisen** bei

Aloys Rügemer.

Geräucherten und marinirten Lachs, marinirten Aal, Bremer Bricken, Kräuter-Anchovis, russ. Sardinen, Sardinen à l'huile, engl. Colchester-Austern, Kieler Sprotten nebst holl. Häringe in ⅛ und ¼ Tonnen, Stockfische, Tittlinge und Lapperdan, frische Sendung, empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch erwarte heute noch süße Schellfische u. Cabliau.

Erlanger Bier

vorzüglicher Qualität stets von Abends 5 Uhr an im **Gasthaus zum Löwen,** Semmelsstraße.

Ganz frische süße Schellfische

treffen heute ein, bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

Sonnabend den 29. Novbr. Abend 6 Uhr, geschlossene Sitzung für innere Angelegenheiten. Die Herrn Mitglieder werden nach § 16 der Statuten zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Musik-Verein der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Es wird um vollständiges und pünktliches Erscheinen gebeten.

Ein dreifach donnerndes Hoch der lieben **Crescenz W.** bei Herrn Kaufmann Lindner zum morgigen Namenstage.

S. B.

Im Gasthaus zu den **3 Kronen** von morgen an, sowie jeden Freitag

gebackene Fische,

wozu ergebenst einladet

Chr. Ebert.

Vor ungefähr 3 Wochen blieb in der Haderlein'schen Wirthschaft ein **Plaid** liegen und kann vom Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Ein **Kleiderschrank** ist sogleich billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Im 2. Distr. Nro. 147 ist eine **Parterre-Wohnung** zu vermiethen.

Für eine kleine ruhige Haushaltung wird zur Besorgung von häuslichen Geschäften ein gebildetes solides **Mädchen** von angenehmen Aeussern unter günstigen Verhältnissen gesucht. Offerte mit Angabe der persönlichen Verhältnisse sind bei der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Gestern früh ist eine weiße gezähmte **Taube** entflogen. Der Ueberbringer derselben erhält eine sehr gute Belohnung. Näh. in der Exped. d. Bl.

Es wird eine freundliche **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 284. Freitag, den 28. November 1862. Sosthenes.

Für den Monat Dezember kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten, abonnirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Zufolge Kriegsministerial-Reskript dürfen pro 1862/63 500 junge Pferde ($4^1/_2$ — $5^1/_2$-jährig) zur Einstellung in die Militär-Fohlenhöfe angekauft werden. Zu diesem Zwecke gehen Ankaufskommissionen in die Provinzen ab. Da bekanntlich die Normalpreise namhaft erhöht werden sind, so kann diese Nachricht den Pferdezüchtern nur erwünscht kommen.

Der Verwaltungs-Rath der bayr. Ostbahnen hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß, wie auf den Staatsbahnen, so auch auf den Ostbahnen, die Erhebung einer Gebühr von 3 kr. für jeden Reisegepäckschein eingeführt werden soll. Das hieraus sich ergebende Erträgniß soll an das gesammte Abfertigungs-Personal der Bahnen vertheilt werden.

Auf die Eingabe des Nürnberger Handelsvorstandes hat die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten demselben eröffnet, daß die k. Postanstalten die Anweisung erhalten haben, die Verwendung von Briefmarken der früheren Auflage bis auf Weiteres auch noch nach dem 31. Dezember l. Jrs. mit derselben Giltigkeit, wie die neuen Marken, anzunehmen, wogegen aber auch ein Austausch älterer Marken gegen neue bei den Postanstalten vorerst überhaupt nicht stattfindet, somit auch jener von ganzen Blättern nach dem 1. Januar 1863 zu unterbleiben hat.

Das hohe Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde heute in üblicher Weise gefeiert. Dem feierlichen Gottesdienste wohnten die k. Civil- und Militärbehörden, die Garnison und Landwehr, die städtischen Collegien sowie auf Einladung des Hrn. Schwurgerichtspräsidenten auch die hier anwesenden HH. Geschwornen, für welche Plätze reservirt waren, bei.

Bei der gestrigen Wahl des Handelsrathes wurden gewählt a) als Mitglieder: die HH. Kfm. Möller mit 55 Stimmen (unter 56 Votanten), Kfm. Herold mit 53 St., Banquier Bornberger mit 52 St., Weinhändler Weiß mit 48 St.; b) als Ersatzleute: die HH. Kfm. Bausewein mit 47 St., Banquier v. Hirsch mit 43 St., Großhändler Holzwart mit 38 St., Kfm. Leininger mit 33 Stimmen

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. XI. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Schwab, Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich. Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Sekretär Rumpler. Staatsanwalt Hr. Braun. Vertheidiger die HH. Rechtspraktikanten Schmitt und k. Advokat Frankenburger von Nürnberg. Geschworne die HH. Ordolf, Molitor, Göpfert, Ehrig, Weinhäupl, Unsleben, Fackelmann, Treutlein, Hüller, Heßdörfer, Klingler und Steigerwald. Angeklagt sind: Georg Back, 62 Jahre alt, lediger Taglöhner von Burghausen, und Joseph Koch, 66 Jahre alt, verwittweter Privatier von Münnerstadt, ersterer wegen Verbrechens des Meineids, letzterer wegen Verbrechens der Theilnahme am Meineid. Dieselben sind nämlich beschuldigt, daß ersterer am 13. Februar 1862 in der Streitsache des Schneidermeisters Johann Schäfer zu Münnerstadt gegen Joseph Koch wegen Injurien und Schmerzengeld beim kgl. Landgerichte Münnerstadt wissentlich falsch beschworen habe, er habe nichts davon gesehen, daß Koch den Schäfer geschlagen habe; daß letzterer den Back zu dieser falschen Angabe beredet habe. Back ist geständig, Koch leugnet. Es sind 11 Zeugen geladen. Der Thatbestand ist folgender. Der Angeklagte Joseph Koch, vormaliger Besitzer der obern Mühle zu Münnerstadt, jetzt Privatier und Auszügler, hatte sich von dem Schneidermeister Johann Schäfer eine Hose machen lassen; sie war ihm aber nicht nach Wunsch gerathen, und er raisonnirte deßhalb über den Schneider. Als dieses dem Letzteren zu Ohren gekommen, ging er zu Koch und stellte ihn deßhalb zur Rede. Koch warf ihm vor, er verstehe nichts, worauf ihm Schäfer ironisch erwiderte: wenn er wieder eine Hose zu machen habe, werde er sie von ihm zuschneiden lassen. Da wurde Koch erbost, warf ihm die Hose an den Kopf, schlug ihn mit der Faust an das Ohr und jagte ihn zum Zimmer hinaus. Einige Tage darauf machte Schäfer von diesem Vorfalle die Anzeige beim kgl. Landgerichte Münnerstadt als Polizeigericht. Späterhin trat er wegen dieses Vorfalls beim kgl. Landgerichte Münnerstadt als Civilgericht klagbar auf wegen Injurien, forderte 100 fl. Schmerzengeld und 400 fl. Entschädigung, indem er behauptete, er höre in Folge dieses Vorfalls auf dem rechten Ohre nicht mehr recht und habe öfters Kopfschmerzen. Da Koch jede Mißhandlung in Abrede stellte, berief sich Schäfer auf einen Sohn Kochs und den Angeklagten Back, welche bei dem Vorfalle im Zimmer zugegen waren, als Zeugen. Michael Koch entschlug sich der Zeugschaft und Back beschwur am 13. Februar 1862, er habe nichts von einer Mißhandlung des Schneiders durch Koch gesehen. Die Sache, welche nun beim kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S. sich befindet, ist noch nicht entschieden. — Später trat Schäfer mit einer Denunziation wegen Meineids gegen Back bei der kgl. Staatsanwaltschaft auf, und berief sich auf Michael Koch, den Sohn seines Gegners, der bestätigte, daß sein Vater dem Schäfer eine gegeben habe, und auf die Fallmeister Braun'sche Familie, bei welcher

Digitized by Google

Back geäußert hatte, der Müller Joseph Koch habe den Schäfer geschlagen. — Back hat 6 uneheliche Kinder, wird als dem Trunke ergeben geschildert, und war 1829 u. 1835 wegen Konkubinats in der Zwangsarbeitsanstalt Plassenburg detinirt. Koch hat einen ungetrübten Leumund, wird aber als hitzig und eigensinnig geschildert. — Back gesteht weinend zu, daß es ihn sehr reue, daß er nicht die Wahrheit gesagt. Koch habe dem Schäfer eine Schelle gegeben; er habe nicht gewußt, was ein Meineid sei; er habe geglaubt, bei einem Eide müßten Lichter angezündet und ein Kruzifix auf den Tisch gestellt werden. Koch habe ihm den Auftrag gegeben, nichts zu sagen, daß er dem Schäfer eine Schelle gegeben habe, sonst spüre er es. — Koch stellt Alles in Abrede und behauptet, Back sei von Schäfer gegen ihn aufgehetzt worden. — Die kgl. Staatsbehörde hielt die Anklage in ihrem vollen Umfange fest und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses. — Die Vertheidigung des Back (Herr Rechtspraktikant Schmitt) suchte in sehr scharfsinniger Weise nachzuweisen, daß gar kein Meineid vorliege, indem Back's Aussage ganz irrelevant auf den fraglichen Prozeß gewesen; Back habe die körperlichen Nachtheile Schäfers gar nicht beweisen können. Die Dummheit eines albernen Menschen sei von einer schlauen Denunziation ausgebeutet worden. Eventuell liege nach Art. 195 Ziffer 4 des neuen Strafgesetzbuches ein straffloser Meineid vor, da das kgl. Landgericht Münnerstadt bei einer Forderung von 500 fl. gar nicht kompetent gewesen, sondern das königl. Bezirksgericht Neustadt a/S. Sie beantragte Freisprechung, eventuell die Annahme von mildernden Umständen, da Back seine Angabe freiwillig zurückgenommen habe. Die Vertheidigung des Koch (Herr Advokat Frankenburger) schloß sich der ersteren an, und suchte darzuthun, daß Schäfers Klage auf 500 fl. eine frivole gewesen, da er sein verschlechtertes Gehör gar nicht zu erweisen vermöge. Koch habe, wenn er wirklich dem Back das Ansinnen einer unwahren Aussage gemacht habe, nur die Polizeianzeige gemeint, bei der er nicht habe beeidigt werden können. Sie beantragte gleichfalls Freisprechung. (Fortsetzung folgt.)

* Heute Abend beginnt in der Franziskanerkirche dahier die Novene zur Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä. Während derselben ist täglich um 9 Uhr früh ein Hochamt und Nachmittags 4 Uhr eine Betstunde vor ausgesetztem Allerheiligsten.

Nürnberg, 25. Nov. Die Handelsräthe von Nürnberg und Fürth hatten sich in Folge der durch den Winter-Fahrplan der k. Eisenbahnen eingeführten Veränderung in der Postverbindung mit Frankfurt an die kgl. Generaldirektion mit einer Eingabe gewendet, worin unter Darlegung der merkantilischen Bedeutung, die der Frankfurter Platz für Süddeutschland und besonders auch für die obengenannten Städte hat, die Bitte gestellt war, der Postzug Nr. 6 möge, wie im Sommerfahrplan, eine solche Einrichtung erhalten, daß er erst nach dem Schlusse der Börse und Ausgabe der Kurszettel, also erst gegen 5 Uhr Abends, von Frankfurt abgehe. Auf diese Eingabe ist von der kgl. Generaldirektion unterm 18. d. der Bescheid ergangen, daß die gewünschte Beibehaltung der Nachtpostzüge zwischen Frankfurt a. M. und Bamberg bei dem äußerst geringen Personen-Verkehre dieser Züge während des Winters zu bedeutende Kosten für den auf der ganzen Route nothwendigen Nachtdienst erfordere, in ökonomischer Beziehung daher nicht zu rechtfertigen wäre, während die Wiederherstellung der Postzüge 5 und 6 in ihrer dermaligen Einrichtung durch die Erfahrung sich unerläßlich gezeigt habe.

München, 26. Nov. Die bevorstehende General-Zollkonferenz wird sich, dem Vernehmen nach, auch mit der Frage wegen der nächsten deutschen Industrie-Ausstellung beschäftigen. Nach einem früheren Uebereinkommen soll alle zehn Jahre eine solche stattfinden und der letzten im Jahre 1854 in München stattgehabten soll demnach eine solche im Jahre 1864 folgen.

Da hier die Wohnungspreise im steten Fallen begriffen sind, hat der Häuserbauverein einstweilen seine Thätigkeit eingestellt.

Am 23. d. fand in der griechischen Kirche zu Wien die Trauung des Fürsten Ypsilanti mit der Tochter des Frhrn. v. Sina statt. Der Trauungsakt erlitt eine peinliche Unterbrechung, weil es sich, als das Brautpaar bereits vor dem Altar stand und der Geistliche eben seine Funktionen begonnen hatte, herausstellte, daß die — Trauringe vergessen waren. Die Mutter der Braut mußte die Kirche verlassen, um die Anordnungen zu treffen, dieselben zu Stande zu bringen.

Deutschland.

Bayern. München, 26. Nov. Man spricht hier davon, daß von hoher Seite dem Churfürsten von Hessen der Rath ertheilt werden soll, sich einen Mitregenten zu wählen, da man glaubt, daß es nur hiedurch möglich sein werde, die churhessischen Zustände endlich einmal auf verfassungsmäßig geordnete Bahnen zu bringen. Es bleibt nur die Frage, ob der Churfürst geneigt ist, auf einen solchen Rath einzugehen.

Aus Süddeutschland, 25 Nov. Wie die großherzoglich hessische, so sind auch die Regierungen noch mehrerer Bundesstaaten der Ansicht, daß es in der Bundeskompetenz liege, gegen die Spitzbanken gerichtete Beschlüsse zu fassen, welche eine größere Tragweite haben würden, als die Ausschuß-Anträge, über welche die Bundesversammlung in ihrer übermorgigen Sitzung abzustimmen haben wird. Zu diesen Regierungen gehört dem Vernehmen nach auch die würtembergische. Sie wird, wie man versichert, bei der Abgabe ihres Votums sich in diesem Sinne aussprechen und hierin nicht vereinzelt auftreten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. Nov. Der Constitutionnel erklärt in einem, wahrscheinlich im Auftrag veröffentlichten Artikel: Frankreich habe kein Motiv dem Vorschlag Englands seine Zustimmung zu verweigern, und das von den drei Großmächten bezüglich Griechenlands abgeschlossene Uebereinkommen zu erneuern. Die Stellung Frankreichs sei eine durchaus klare. Die Thronbesteigung des Prinzen Alfred verletze Frankreich nicht, Griechenland könne frei seinen Souverän wählen. Die französischen Beziehungen zu England seien so vertraulicher Natur, daß Frankreich bei der Wahl des Prinzen Alfred kein Mißvergnügen empfinden könne. Die Stellung dieser Großmacht könnte, wenn sie eine Dynastie in Griechenland zu unterstützen habe, Frankreich kein Mißtrauen einflößen, denn sie befände sich zwei Schwierigkeiten gegenüber: sie müsse entweder Griechenland in seine Gränzen einschließen, und dann werde der neue König unpopulär, oder den Ehrgeiz Griechenlands ermuthigen, und damit die orientalische Frage eröffnen. Die Verlegenheiten würden für England aus dem Triumph des Prinzen Alfred erwachsen. Ein Fehler wäre es, das nicht zu sehen; die Times habe das vollkommen verstanden.

Neuestes.

Kassel, 27. Nov. Durch Ministerialausschreiben von heute wird die vertagte Ständeversammlung auf den 4. Dezember wieder einberufen. Die Entlassung des Ministeriums ist zurückgezogen worden.

Turin, 27. Nov. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer sprach Hr. Ratazzi vier Stunden lang über die innere Politik des Ministeriums; über die äußere wird der Minister des Auswärtigen heute sprechen. Hr. Ratazzi gab eine Schilderung der Lage Italiens zur Zeit, als er an das Ruder kam. Unter der Menge der vorliegenden Schwierigkeiten war es die Aufgabe des Ministeriums, die Gemüther zu versöhnen, indem es alle Kräfte der Nation für die Erreichung der nationalen Zwecke aufrief. Indessen schloß die Versöhnung keineswegs die Verzichtleistung auf die Autorität der Regierung in sich. Als daher Garibaldi sich über das Gesetz stellte, mußte das Ministerium ihn bekämpfen; einstimmig beschloß es, ihn zu verhindern,

Digitized by Google

gegen Frankreichs Willen nach Rom zu maschiren. Der Redner zählt dann die Handlungen des Ministeriums auf, welches stets die Fahne der Ordnung und der Autorität hoch empor gehalten habe. Er leugnet, in der Linken seine Stütze gesucht zu haben. Die Ereignisse von 1860 hätten Sicilien zu dem Irrthum verführt, die Regierung befinde sich in Uebereinstimmung mit Garibaldi. Zum Schluß richtet der Minister die Bitte an die Kammer, vor allen Dingen die Principien und die Institutionen zu wahren.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. November. Die Börse war in günstigerer Stimmung als bisher, auch der Umsatz im Ganzen war von größerem Belang, als in den letzten Tagen. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 755. Venetianer 77¾. Nation. 66. Staatsbahn — 1860er Loose — Creditaktien 211¼ G.

Pegelstand des Mains: — 4" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Bruder, Onkel und Schwager

Herrn Carl Joseph Ziegler,

quiescirten k. juliusspitälischen Rentbeamten,

nach mehrmonatlichem Unterleibsleiden und mit den heil. Sterbsakramenten versehen, heute Nachmittags halb 1 Uhr, im 69sten Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 29. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 1. Dezember früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen mit der Bitte um stille Theilnahme eingeladen werden.

Würzburg, Stöckach, Ebern, Haßfurt, Kreuzthal den 27. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Samstag, den 29. d. M., Abends 7 Uhr im PLATZ'schen Garten

Tanz-Kränzchen mit der Schützen-Française,

welche um 9½ Uhr zum ersten Male dahier von einem Theile meiner geehrten Schüler und Schülerinnen getanzt wird. Die Freunde, Bekannten und Verwandten derselben ladet dazu ergebenst ein

F. Feuerstacke,

Lehrer der Tanzkunst, vorm. Solotänzer & Balletmeister.

H. Jssing,

Uhrmacher, Eichhornstrasse 58

beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß seine persönlich aus der ersten Fabrik gekauften

Pariser Pendules

eingetroffen sind, und erlaubt sich ergebenst sein bedeutendes Lager, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten Modellen von **Marmor. Bronce etc.** in gefällige Erinnerung zu bringen; gleichzeitig liegen 1500 Zeichnungen zur gefälligen Ansicht bereit und werden Bestellungen hiernach schnell und pünktlich ausgeführt, ebenso werden fleckig gewordene **Pendules** zum neu Vergolden angenommen und geht dieser Tage eine Sendung nach **Paris** ab. Die Vergoldung meiner **Pendules** ist aus der größten patentirten Fabrik von **Paris** hervorgegangen, und zur Sicherstellung der Aechtheit mit dem betreffenden Stempel versehen, und bin in Stand gesetzt, trotz der bedeutend theuren Vergoldung zu den möglichst billigen Preisen absetzen zu können, und habe für Würzburg von dem Hause

A. Trénel & Casewitz

rue vendôme 10

alleiniges Depôt erhalten; ebenso unterhalte ich fortwährend ein großes Lager der besten **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber, mit **Chronometer-, Ancre-, Cylindre-** und **Spindelgängen. Remontoir au pendant** mit und ohne doppelten Golddeckel, **Regulateuren. Rahmenuhren. Reveilles avertisseur** (Sicherheitswecker); **Uhrketten,** wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, und empfehle solche zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Reparaturen werden bestens besorgt, sowie für alle gekauften Uhren zwei Jahre Garantie geleistet.

Solar-Oel

bester Qualität fortwährend zu haben bei

J. B. König,

der Neuerer Kirche gegenüber.

Ein **Medaillon** mit schwarzem Kopf, mit Diamanten und Rubinen gefaßt, wurde verloren. Man bittet den Finder dasselbe gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Eine Kuh ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Köchin,** welche sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Eine **Rappenstute,** gut eingefahren, ist zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nro. 109, Parterre.

Eine geschickte **Köchin,** welche schon in Gasthäusern war, wird sogleich oder aufs Ziel gesucht für eine hiesige Restauration. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Bis Ende Dezember sind 2 schön möblirte **Zimmer** billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zur Erlernung der Metallgoldschlägerei werden **Jungen** von 15 Jahren an, am liebsten vom Land, gesucht.

J. Bumm.
4. Distr. Nr. 275.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 284 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Schiff- und Kurvenversteigerung.

Mittwoch am 3. Dezember l. Js. früh 10 Uhr versteigert die unterfertigte Gemeindebehörde am Fahre zu Himmelstadt

2 große Nachen der fliegenden Brücke,
mehreres Gebälk und
17 Schiffskurven,

wozu Liebhaber einladet

Himmelstadt, den 26. November 1862.

die Gemeindeverwaltung.
Nötscher, Vorsteher.

Oeffentliche Empfehlung.

Der Herr Glockengießer J. P. Lotter zu Bamberg hat in diesem Herbste für die hiesige Kirchengemeinde eine neue Glocke gegossen, und ist dieselbe in so ausgezeichneter Weise nach Ton und Form gerathen, daß die unterfertigte Kirchen- und Gemeinde-Verwaltung nicht ansteht, den Herrn J. P. Lotter mit seinen vorzüglichen Leistungen allen Kirchengemeinden in der Nähe und Ferne zu ähnlichen Bedürfnissen bestens zu empfehlen.

Billingshausen, den 19. November 1862.

Die Kirchen- u. Gemeinde-Verwaltung.

Die Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie den bisher innegehabten Laden in der Eichhornstraße verlassen, und einen solchen im 2. Distr. Nro. 599, Ecke der Hofstraße und Dompfarrgasse, bezogen habe.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Rufina Brandl,
Modistin.

Bekanntmachung.

Der Andreas-Markt findet **Sonntag den 7. Dezember l. J.** dahier statt, was man zur Kenntnißnahme mittheilt.

Carlstadt, 27. November 1862.

Die Stadtverwaltung.
Megner, Stdtvst.

Im Commissions-Verlage der **Julius Kellner's** fränkischen Buchhandlung ist soeben erschienen und in derselben, sowie im Neuen-Kloster zu haben:

Sechs Predigten.

Andenken an die in der Ordenskirche der unbeschuhten Carmeliten zu Würzburg stattgehabte Jubiläumsfeier vom 21. bis 24. August 1862.

8½ Bogen gr. 8°. Preis brosch. 30 kr.

Der Erlös zur Verschönerung des Hochaltars in genannter Kirche.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen
aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

M. Ebert, Neubaugasse.

In einer Untersuchungssache sind nachstehende Gegenstände zu Gerichtshanden gekommen, die vermuthlich entwendet wurden, weßhalb ich die Eigenthümer zur Erklärung bei mir auffordere: 1 Zitzoberrock, türkischroth, mit weißen Blumen, offenen Aermeln, vorne Schnippe, Brustfalten, glattem Rücken, ganz neu; 1 desgl. von Lilafarbe mit rothen und braunen Blümchen, offenen Aermeln, Brustfalten, glattem Rücken, Shirtingfutter, noch neu; 1 grünseidener Sonnenschirm mit braunem Stocke mit weißem Griff und Zwinge; 1 schwarze Orleans-Mantille, schon getragen; 1 Serviette, gewürfelt, J. J. gezeichnet; 1 dto. gestreift; 1 dto. gewürfelt, A. H. gezeichnet; 1 Damastserviette mit Rosenguirlande, 1 Handtuch, kleingewürfelt, Nro. 6 gezeichnet; 1 desgl. ohne Zeichen; 1 Frauenhemd, J. E. gezeichnet; 1 gestickte schwarzseidene Mantille mit Fransen; 1 grauer Wollen-Shawl mit braunen Streifen und Fransen.

Würzburg, den 19. November 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Stellegesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger **Mann**, welcher schön, deutlich und correkt schreibt, sucht eine Stelle als Scribent mit dem Bemerken, daß derselbe sogleich eintreten könnte. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition ds. Bl.

Ein braves, reinliches **Kindermädchen** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein junger **Rattenfänger**, schöner, echter Race ist noch zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 356, Kayengasse.

Mehrere **Herrnkleider** und einige Paar gute **Stiefel** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein kleines **Zimmer** ist bis nächstes Monat oder sogleich zu vermiethen in der Wöllergasse Nro. 228½.

Ein tüchtiger, solider **Reisender** wird für ein Weingeschäft zu engagiren gesucht. Das Nähere unter **M** besorgt die Exp.

Vorgestern wurde ein **Hundehalsband** verloren. Man bittet, dasselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Es wird eine im Haus- und Oekonomie-Wesen erfahrene **Haushälterin** auf einem Landgute in der Nähe Schweinfurts gesucht, welche sich mit guten Zeugnissen auszuweisen hat. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein **Einstandsmann** zum 4. Inf.-Regimente wird auf 3 Jahre gesucht. Näh. in der Exp. d. Blts.

Verloren.

Auf der Juliuspromenade wurde eine silberne **Cylinderuhr** an einem weiß-rothen Bande befestigt verloren. Der Finder möge sie gegen entsprechende Belohnung bei Herrn Gastwirth Sebert abgeben.

Auf Ziel 3 König wird ein tüchtiger **Bursche**, welcher mit Pferden und mit Oekonomiearbeiten umgehen kann, gesucht und hat sich innerhalb 8 Tagen zu melden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein solides reinliches **Mädchen** wird auf's Ziel Dreikönig als Kellnerin in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Schweizer-Gesuch.

Auf dem Hofgut Heiligenthal wird auf das nächste Ziel Dreikönig 1863 ein tüchtiger Schweizer gesucht.

Ein **Bett** ist zu verkaufen am Neuenthor, Durchgang, Wallgasse Nr. 221.

Digitized by Google

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Bahn-Tinktur gegen Bahnschmerz, welche Bahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt,** sowie auf meine **Bahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Bähne, und zur Bewahrung vor Bahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Bähne angewendet, zur Bewahrung jeden Bahnschmerzes und Bahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Bahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

per 1/1 Flacon à 24 kr., 1/2 Flacon à 12 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 30 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a/M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniss:

Hrn. Nicol. Baké in Stuttgart. Immenstadt, 25. Juli 1862.

Ich habe noch, für die mir in Begleitung Ihres Geehrten vom 26. d. d. gratis übermachten 6 Flacon Zahn-Tinktur meinen Dank zu sagen und kann Ihnen über die Erfolge desselben nur die günstigsten Resultate mittheilen.

Wie nicht anders zu erwarten, so verbreitete sich, nachdem einigen, mit Zahnschmerz Behafteten, augenblickliche Linderung bei mir zu Theil wurde, die Kunde davon alsbald nach vielen Richtungen, so, daß jetzt fast kein Tag vergeht, an welchem Ihr Heilmittel nicht mehrfache Anwendung findet, weßhalb ich Sie ersuche, mir einstweilen 12/1 Flacons davon zu senden.

Nachdem ich die Ueberzeugung erhalten, daß Ihr Mittel, das

Non plus ultra

zur Beseitigung der Zahnschmerzen ist, so nehme ich hiermit **feierlich** die bei Ihrem Hiersein gebrauchten Ausdrücke, als Schwindel ꝛc. zurück, und bin gerne bereit, wie Sie, der leidenden Menschheit zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigen Sendung empfehle ich mich Ihnen mit Achtung und Ergebenheit

Carl Herburger, Kaufmann.

Petroleum, Photogene und Solaröl, sowie Häng-, Tafel- und Wandlampen, Straßenlaternen, sind zu Fabrik-Preisen zu beziehen durch

Otto Uehlein,
2. Dist. Nr. 155.

Seidene Strupenhüte

von 3 fl. an bis 15 fl. empfehlen in großer Auswahl

Geschw. Schoenecker.

Von heute an wird in der **Fleischbank Nro. 9** Hammelfleisch erster Qualität zu 9 kr. das Pfund verabreicht.

Frische süße **Gelchsheimer Butter** bei Samenhändler **Sieger** am Markt.

Im 3. Distr. Nro. 293, im Schwanenhof, ist fortwährend **Heu** und **Stroh** pr. Bund zu haben.

Ausscheiden.

Am 16. l. Mts. entkam im Hutten'schen Garten dahier während der Tanzmusik eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, glattem Rücken, weißem Zifferblatt, schwarzen Zeigern und römischen Zahlen. Sie ging auf 4 Steinen und hatte einen Werth von 12 bis 15 fl. An dieser Uhr war eine Kette von Talmigold mit glatten, ineinandergeflochtenen Gliedern und einem Haken zum Einhängen. Ich ersuche um Späte.

Würzburg am 22. November 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.
Sibin.

In der Handgasse Nr. 25, nicht dem Bahnhofe, sind ein schön möblirtes **Zimmer** und ein **Mezzanezimmer** zu vermiethen.

Es wird eine freundliche **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Der Galanthomme,

neues Complimentirbuch oder Anweisung, durch ein anständiges Benehmen sich überall Achtung und ein angenehmes Leben zu verschaffen.

Preis 12 kr.

Der Umgang mit Menschen,

Sittlichkeits- und Klugheitsregeln beim Eintritt in die Welt und die Gesellschaft. Eine Schule, prakt. Lebensweisheit, um durch guten Anstand, edle Sitte und höhere Bildung in der Welt sein Glück zu machen.

Preis 36 kr.

Vorräthig in der **Kalm**'schen Buchhandlung in **Würzburg.**

Es wird ein **Dienstmädchen** auf 2 Jahre gesucht. Näh. in der Exp.

Eine treue fleißige **Hausmagd** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. u. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Ebrach	5 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. u. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 30 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. N.	6 U. 50 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. V.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. N.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 5spaltige 5 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 283. Samstag, den 29. November 1862. Saturnin.

Für den Monat **Dezember** kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten, abonnirt werden.

Neuestes.

New-York, 14. Nov. Die Gerüchte von einer Niederlage des Generals Burnside und einer Wiederbesetzung von Harpers-Ferry durch die Secessionisten haben sich nicht bestätigt. Zwei Offiziere von M'Clellans Generalstab sind verhaftet und nach Washington geschickt worden. — Die Unionisten haben Fayetteville am Rappahannok besetzt. — General Jackson rückt gegen Cumberland in Maryland vor. Die Generäle Bragg und Reyd sind zu Gordonsville. Zu Murfresboro stehen noch Secessionisten. — Es werden Maßregeln ergriffen zur Vertheidigung des Hafens von New-York. — Es heißt, Frankreich und Spanien würden wegen der Behandlung ihrer Nationalen in New-Orleans Genugthuung verlangen, und man glaubt, daß diese gewährt werden wird. — Gold 132. Wechsel auf London 146½.

London, 26. Nov. Die heutige „Morning-Post" behauptet, im Fall Prinz Alfred die auf ihn fallende Wahl zum Könige von Griechenland ablehne, werde der Herzog v. Leuchtenberg, der Repräsentant der Vergrößerung Griechenlands, gewählt werden. Wenn Prinz Alfred die Wahl annähme, so würde England die jonischen Inseln an Griechenland abtreten.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die 2. protestant. Pfarrei zu St. Georgen, Dekan. Bayreuth; Reinertrag 306 fl. 5 kr.

Den israelit. Schuldienst-Exspektanten J. Freudenberger wurde von kgl. Regierung in Anerkennung seines Wirkens als besonderer Vorbereitungslehrer für israelitische Schullehrlinge eine Remuneration zugetheilt.

Zur Abtragung des Restes der Baukosten für die Pfarrkirche zu Krombach, Bezirks Alzenau, wurde sämmtliche kgl. Bezirksämter und unmittelbare Stadtmagistrate des Kreises von der kgl. Regierung beauftragt, in den sämmtlichen katholischen Gemeinden ihrer Bezirke während des Monats Dezember l. Jrs. eine Haus-Kollekte vornehmen und das Ergebniß unmittelbar an das kgl. Bezirksamt Alzenau gelangen zu lassen.

Die Ersatzwahl für den hiesigen protestantischen Kirchenvorstand findet am Montag den 1. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Mädchenschule statt.

Wir haben bereits mitgetheilt, daß Se. Maj. der König zur Gründung eines Monumentes für den auf den Schanzen der Festung Braunau am 26. August 1806 durch die Kugeln der französischen Soldaten als Opfer der Vaterlandsliebe gefallenen deutschen Bürgers Johann Philipp Palm einen Aufruf zu Beiträgen für dasselbe allergnädigst genehmigt haben. Dieser Aufruf ist jetzt von dem Comité zu Braunau erlassen worden, und nehmen wir deßhalb Veranlassung, diese deutsche Sache auch der hiesigen Einwohnerschaft recht dringend an das Herz zu legen. Möge jeder nach Kräften beisteuern, damit recht bald ein des deutschen Märtyrers würdiges und sein Andenken ehrendes Monument erstehe.

Künftigen Mittwoch den 3. Dezember wird im hohen Dom das Fest des hl. Franziskus Xav., des Patrons der christlichen Missionen, früh 8 Uhr mit Predigt und darauffolgendem Hochamte gefeiert.

Neustadt, a. S., 26. Nov. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurden dem Bauern Nikolaus Fuchs von Premich, welcher sich in Trappstadt, Landgerichts Königshofen angekauft hat, und dortselbst Zielfristen abtragen wollte, während sein Geschirr vor dem Reuß'schen Wirthshause zu Steinach, Landgerichts Münnerstadt, kurze Zeit ohne Aufsicht stillhielt, aus seinem Wagensitze eine neue lederne Jagdtasche und eine alte Schweinsblase mit 300 fl. entwendet, während der Dieb auffallender Weise einen dabei liegenden Geldgurt mit 8—900 fl. verschmähte und liegen ließ. Dem letzteren ist man bis jetzt noch nicht auf der Spur und sollen, dem Vernehmen nach, von dem Bestohlenen 30 fl. Belohnung für dessen Ermittlung ausgesetzt sein. (Schw. Tgbl.)

Nürnberg, 28. Nov. Für das Palmdenkmal zu Braunau hat der hiesige Magistrat 200 fl., für das Kepplerdenkmal zu Weil 100 fl. bewilligt.

München. Dieser Tage hat sich hier eine der wichtigsten Berathungen über das Creditwesen der bayerischen Landwirthe vollzogen, und wir hoffen zur staatswirthschaftlichen Einsicht unserer höheren Regierungskreise, daß auch der Beschluß bald folgen wird. Unsere Hypotheken- und Wechselbank will nämlich, unbeschadet ihrer im §. 6 des Bankgesetzes vom 1. Juli 1834 statuirten Verpflichtungen, zur Förderung des Hypothekar-Credits ein weiteres Leihsystem mittelst Ausgabe von Pfandbriefen oder verzinslichen Schuldverschreibungen auf alle Gattungen des Immobiliar-Besitzes, in der Regel bis zur Hälfte des Schätzungswerthes, errichten. Die Anlehen sind mit 4½ Prozent zu verzinsen, und bei höherem Beischlag — jedoch nicht unter ½ Prozent — durch Amortisation in Annuitäten zu tilgen.

München, 26. Nov. Dem Vernehmen nach hat Prof. Roth aus Kiel sichere Aussicht, demnächst auf den Lehrstuhl des deutschen Privatrechts hieher berufen zu werden.

Digitized by Google

München. Die höchst wichtige Frage, ob nach dem neuen Polizeistrafgesetzbuche auch noch verboten sei, auf Getreideschrannen nur nach mitgebrachtem Mustergetreide oder nach Probe zu verkaufen, wurde in der öffentlichen Verhandlung des k. Stadtgerichts gegen Johann Salomon aus Wien, welcher ein Säckchen Mustergerste auf der hiesigen Schranne bei sich hatte und große Quantitätrn Gerste an Bräuer zum Verkaufe anbot, dahin entschieden, daß ein solcher Verkauf nach Muster auf der Schranne und während der Schrannenzeit verboten sei.

München, 28. Nov. Während gestern Abends wegen der heutigen Festfeier Militärmusik vor der Hauptwache exekutirt wurde, mischten sich in die harmonischen Klänge vom Petersthurme herab plötzlich die gellenden Töne des Feuerhorns. In der Utzschneiderstraße schlugen die Flammen in furchtbarer Größe aus dem Dachstuhle des Hauses Nr. 3. Der Brand mußte reichliche Nahrung im Innern gefunden haben, denn er hatte räthselhaft schnell um sich gegriffen. Man mußte daher zunächst auf die Verhinderung der Ausdehnung des verheerenden Elementes auf das Haus Nro. 2 bedacht sein, was vollständig gelang. Der von den Flammen ergriffene Dachstuhl brannte ab. Das Feuer war nach 1½ Stunden der Hauptsache nach gelöscht.

London, 26. Nov. In London sind heute 2 große Baumwollspinnereien geschlossen und dadurch über 600 Arbeiter und Arbeiterinnen brodlos geworden. Es verlautet, daß mehrere andere Baumwollfabriken in London ebenfalls zumachen werden.

Deutschland.

Frankfurt, 28. Nov. Die Bundesversammlung ertheilte in ihrer heutigen Sitzung einem Uebereinkommen der hessischen Ludwigsbahn mit der Festungsbehörde in Mainz bezüglich der Anlage eines Bahnhofes ihre Zustimmung. — Würtemberg ließ zur Anzeige bringen, daß es dem Votum der großherzoglich hessischen Regierung wegen der Spielbanken beitrete.

Preußen. Berlin, 26. Nov. Das Ereigniß des Tages ist ein diplomatischer Skandal der eigenthümlichsten Art. Ein am hiesigen kgl. Hofe beglaubigter Gesandter scheint seine amtliche Stellung „zur Unterstützung der regierungsfeindlichen Tagespresse" benutzt zu haben. Der Fall muß schwer sein, und die Regierung hat ohne Zweifel die betreffenden Beweisstücke in Händen, denn sonst würde eine Auslassung wie in der heutigen Nummer der Stern-Zeitung wohl schwerlich möglich gewesen sein. Das Blatt gibt unter Hinweisung auf einen frühern ähnlichen Fall nicht undeutlich zu verstehen, daß die Regierung die Abberufung des betreffenden Gesandten von seiner Regierung fordern werde. Da die Stern-Zeitung sich jeder Andeutung hinsichtlich der Person des fraglichen Diplomaten enthält, so ist es, bei einer so delikaten Angelegenheit, für jetzt natürlich auch gewagt, der umgehenden Vermuthung, die übrigens bestimmt genug lautet, einen Ausdruck zu geben. Näheres und Bestimmtes wird übrigens nicht lange auf sich warten lassen.

Oesterreich. Wien, 26. Nov. Der Kaiser hat, der „Autogr. Corresp." zufolge, mittelst Cabinetschreibens die Weisung erlassen, daß auch bei dem Hofstaats-Erfordernisse des Finanzvoranschlages Nachtrags-Dotationen in Zukunft vermieden werden sollen. — Dem Vernehmen nach hat das „neue Preßgesetz" die Sanktion des Kaisers bereits erhalten.

Neuestes.

New-York, 15. Nov. Die „New-York Tribune" versichert, daß die Secessionisten im Rücken von Burnsides Armee stehen und General Jackson sich in der Nähe von Winchester befindet. — Die von Newburn ausgegangene unionistische Expedition ist zurückgekehrt, nachdem sie in ihrem Vorbeimarsch bei Farnborough auf eine beträchtliche secessionistische Macht gestoßen war. — Die Secessionisten wurden bei Moorfield in Virginien zurückgeschlagen. — Bei der New-Yorker Zollverwaltung sind ungeheuere Unterschlagungen entdeckt worden.

Kassel, 28. Nov. Nach gutem Vernehmen genehmigte der Kurfürst, daß den Ständen drei weitere Vorlagen, das Budget, die Leihbank und die Hebra-Fulda-Bahn betreffend, gemacht werden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Rechnungs-Commissär der kgl. Rechnungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Christoph Zoepfl, dessen Bitte um Verleihung eines Rentamts entsprechend, zum Rentbeamten von Neustadt a/A. zu befördern und die durch dessen Beförderung erledigte Stelle eines Rechnungs-Commissärs der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer der Finanzen, dem Rathsaccessisten der kgl. Rechnungskammer, Julius Harlander, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen, ferner dem Handelsgerichte Würzburg noch zwei Ergänzungsrichter beizugeben, und hiezu die Kaufleute C. A. Kinzinger und Albin Herold in Würzburg zu ernennen.

Das kgl. Staatsministerium der Finanzen hat wieder Anordnungen bezüglich der Geschäfts-Vereinfachung beim Staatsrechnungswesen getroffen.

Demnächst soll eine die Gehalte der Rentbeamten neu regulirende Verordnung erscheinen, nach welcher dieselben in Gehaltsklassen zu 1200, 1400 und 1600 fl. eingetheilt werden, neben denen übrigens noch Tantiemenbezug besteht. Die Aufstellung von „Kontroleuren," soll nicht geschehen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Die Geschwornen erhielten 4 Fragen, nämlich: 1) über Back auf Verbrechen des Meineids, 2) auf mildernde Umstände durch Zurücknahme seiner falschen Aussage; 3) über Koch auf Verbrechen des Meineids durch Theilnahme mittelst Ueberredung, 4) auf Theilnahme mittelst Förderung. — Der Vertheidiger des Koch Hr. Advokat Frankenburger beantragte die Streichung der 4. Frage, welcher Antrag durch Gerichtsbeschluß zurückgewiesen wurde. — Nach ¾stündiger Berathung verkündigte Hr. Oekonom Ehrig von Damm als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1., 3. und 4. Frage verneint wurden, und die 2. Frage hinwegfiel. Es wurden daher die beiden Angeklagten vom Gerichtshofe freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 30 kr., Schmalz 35 kr., 9 Stück Eier 12 kr., Hasen per Stück 1 fl., die Metze Kartoffeln 20 kr., das Hundert Kraut — fl. — kr., der Bund Stroh 10 kr.

Auf unserem heutigen mit 185 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 17 bis 21 fl., Korn 14 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 11 fl. 50 kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 5 fl. 51 kr. bis 6 fl. 48 kr., Erbsen 12 fl. — kr. bis 13 fl. 12 kr., Linsen 12 fl., Wicken — fl.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am Montag den 1. Dezember: Versteigerung des Gasthauses zum Anker nebst Ziegelbrennerei und verschiedenen Grundstücken zu Kitzingen Nachmittags 2 Uhr in der Amtsstuve des kgl. Notars fertig dortselbst.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. November. Mit Ausnahme von österr. Kreditaktien, die bei lebhaftem Umsatze zu höheren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 758. National 66 1/16. Venetianer 78. Staatsbahn —. 1860er Loose 72¾. Credit-Aktien 212⅛ Geld.

Pegelstand des Maines: — 4" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Digitized by Google

Weihnachtsgabe für Geist und Herz!

Statt 22 fl. für nur 15 fl verkauft die **Halm**'sche Buchhandlung in neuen Exemplaren:

Die gesammten Naturwissenschaften, eine der besten und neuesten Encyclopädien für das Verständniß weiterer Kreise und auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet von Dippel, Gottlieb, Koppe, Lottner, Mädler, Masius, Moll, Rauck, Romberg, Röggerath, Quenstedt und Nußdorf, 3 prachtvoll gebundene mit Gold verzierte Oktavbände mit Hunderten der feinsten Abbildungen.

Wie dieses Werk, so kann von uns fast jedes andere unter den meist so hohen Ladenpreisen bezogen werden.

Bekanntmachung.

Katharina Ittenson, ledige Tochter des Häckers Georg Ittenson von Erlabrunn, welche sich im verflossenen Sommer nach Nordamerika begab, will jetzt ihr gesammtes Vermögen dorthin bringen lassen.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind am

Samstag, den 13. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, welchem die Betheiligten die Ordnung dieser Angelegenheit übertragen haben, um so gewisser geltend zu machen, als außerdem auf solche bei der Ausantwortung des Vermögens der Katharina Ittenson an dieselbe keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, am 28. November 1862.

Brenner, k. Notar.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widnmann
vor dem Sanderthore.

Ausverkauf.

Von heute an ist das Geschäft des verlebten Posamentiers Herrn **And. Roman Rhein** wieder geöffnet, und wird um den **Einkaufspreis en gros & en detail** abgegeben, wozu höflichst eingeladen wird.

Es wird ein solides und ordentliches **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Es ist ein **Zimmer** an 2 anständige Arbeiter zu vermiethen. Zu erfragen: 1. Distr. Nr. 183, Stift Hauger Pfaffengasse.

Ein neuer **Ordonanzkoffer** für einen Herrn Offizier oder Militärbeamten, dann ein schöner leichter **Säbel** für einen Herrn Offizier der Artillerie sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wird ein **Logis** für eine kleine Familie per Jahr zu 50 fl. auf Lichtmeß gesucht. Näh im 1. Distr. Nro. 135, Semmelsstraße.

Im **Heroldsgarten** von heute an gutes **Erlanger Bier,** wobei fortwährend **warme** und **kalte Speisen** sowie jeden Freitag **Kesselfleisch** und frische **Leberwürste** verabreicht werden. Hiezu ladet ergebenst ein

Brehm, Associe.

Inserat.

Vor dem Postschalter oder auf dem Wege von da nach Smolensk kam am Donnerstag den 27. Nov. Nachmittags ein schwarzes **Portemonnaie,** zwei Einthalerscheine, einen Gulden, einige Kreuzer, zwei Schlüsselchen und wahrscheinlich einen Zettel mit den Worten: Hühnertüngel oder Umtreten, Recept des alten Hoffmann, enthaltend, abhanden. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Der Eigenthümer ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Ein **Schächtelchen** mit ungefähr $3^1/_2$ fl. wurde verloren. Abzugeben Sterngasse 3. Distr. Nr. 152 über eine Stiege, gegen Belohnung.

In **Versbach** hat sich mit Genehmigung hoher Gerichtsbehörde ein **Leichen-Kassa-Verein** gebildet und ladet zu weiterer Betheiligung ergebenst ein

der Ausschuss.

Ein **Hausschlüssel** wurde verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. in der Exped.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 30. November 1862. 11. Vorst. im 4. Abonnem. **Nichte und Tante.** Lustspiel in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Grand Pas de deux.** ausgeführt von Frl. Marie und Eveline v. Bulyovsky. Hierauf: **Meister Fortunio und sein Liebeslid.** Komische Operette in 1 Akt. Musik von J. Offenbach. Zum Schluß: **Spiegeltanz,** ausgeführt von Frl. Marie und Eveline v. Bulyovsky.

Montag, den 1. Dezember 1862. 12. Vorst. im 4. Abonnem. **Das Glöcklein des Eremiten oder die Dragoner des Marschalls Villars.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Maillart.

Versbach.

Nebst sehr gutem **Most,** reingehaltenen **Weinen,** frischem **Bier** und wohlschmeckendem **Käse** morgen Sonntag **Leberklöße** u. **Schnikkerli,** sowie jede Sorte **Braten,** Montag **Weißfleisch,** Donnerstag **Kraut** und **Knöchel,** wozu ergebenst einladet

Ad. Neubert
zum Lamm.

Solar-Oel

bester Qualität ist fortwährend zu haben bei

Münz, Wittwe
gegenüber dem Fränkischen Hof.

Es wird ein Kapital von **4500 fl.** zu 4 pCt. auf ein Anwesen von 9 bis 10,000 fl. auf erste Hypothek auf den 1. Mai ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Vom Donnerstag auf Freitag gingen **3 Schneidergehülfen** zu Verlust. Um Rückgabe wird in der Eichhorngasse gebeten.

Eine Grube **Kuhdünger** wird verkauft. 4. Distr. Nr. 283, Elephantengasse.

Im 2. Distr. Nro. 582, im Ingolstadter Hof ist ein **Logis** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

2 Schlafstellen sind an 2 ordentliche Arbeiter zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 93.

Im 2. Distr. Nr. 243 nächst dem Dominikanerplatz ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn stündlich zu vermiethen.

Getraute.

In der Franziskanerkirche:
Georg Konrad Weis mit Anna Maria Bonfig von Etleben

Gestorben.

Magdalena Hofmann, Hubertspflegpfründnerin, 79 J. alt. — Mar. Dorothea Gressert, Oekon.-Wittwe, 69 J. alt. — Christine Hofmann, Registrators-Wittwe, 85 J. 6 Mon. alt.

Digitized by Google

Mit **spezieller** Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam, per Glas 48 kr. und 30 kr.,

das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare.

Neapolitanische Schönheits-Seife,

diese flüssige medizinische Toiletten-Seife ist das vorzüglichste Produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radikalen, schmerzenlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweiße, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenige Tropfen auf die in Wasser getunkte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frottirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — **Das große Glas 42 kr., das kleinere 24 kr, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung.**

Die authentischen Zeugnisse anerk nnter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischen Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte; doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung umwickelt, und mit meinem Pettschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** sel Erb.

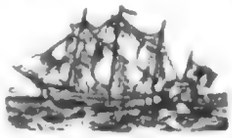
Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der Alleinverkauf in Würzburg bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem ich soeben ganz neue Zusendung gemacht habe. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch obiger Toiletten-Gegenstände wird für den Erfolg garantirt. — Gelder, nebst 3 kr. Zustellgebühr, und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr. Rau sel. Erb.

Australien.



Familien und ledige Männer vom Lande, welche Willens sind, im Laufe des nächsten Jahres nach Australien auszuwandern und

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß unter sehr günstigen Bedingungen beanspruchen, wollen sich baldigst in portofreien Briefen anmelden bei der konzessionirten General-Agentur.

Heinr. Bernhard. Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Das Neueste in

Damenmänteln u. Paletots

zu den billigsten Preisen bei

Aloys Rügemer.

Alte und neue **Brantweinkessel** mit Vorwärmer sind zu jeder Größe zu haben bei

Xaver Schütz,
Kupferschmiedmeister am Holzthor.

Attest betreffend die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

„Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden Stollwerck'schen Bonbons bei catarrhalischer Heiserkeit und Luströhren-Reizung, theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat, und daß dieselben als erleichterndes Hausmittel für die obengenannten Zustände aller Empfehlung würdig sind.“

Augsburg, 18. Januar 1851.

Dr. Haus,
königl. Regierungs- u. Kreis-Medicinal-Rath.

Obengenannte Brust-Bonbons werden stets ächt verkauft, das Paquet zu 14 kr. hier in **Würzburg** bei **Ph. W. Resch** und in der **Bahnhof-Restauration.**

Haupt-Niederlage

der **Joh. Ph. Wagner'schen Reitig-Bonbons für Husten und Brustleiden.**

offen pr. Pfd. 56 kr., in Schachteln à 18 kr., in Paquets à 14 kr., bei

Georg Eckart
in Dettelbach a/M.

Bei **C. H. Gummi** in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg bei **J. Kellner** zu haben:

Lehrbuch der elementaren Stereometrie und darstellenden Geometrie. Zum Gebrauch beim Unterricht in Gewerbschulen und Gymnasien von **Dr. Adam Weiß,** Professor der höheren Mathematik und Physik an der polytechnischen Schule in Nürnberg. Preis 40 kr.

---

600 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Durch **J. Scheible** in **Stuttgart**, sowie durch alle Buchhandlungen **Würzburg's** und **Bayern's** kann bezogen werden:

Die Hof- und Volksnarren, sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Völker und Zeiten. Von Fr. Nick. Zwei 1500 Seiten starke Bände. 1862. (**Band I. enthält:** Die Hofnarren, Lustigmacher, Possenreißer und Volksnarren älterer und neuerer Zeiten; ihre Späße, komischen Einfälle, lustigen Streiche und Schwänke. — **Band II. enthält:** Das Komische und Groteskomische, Narren- und Eselsfeste, närrische Lustbarkeiten und lustige Possen, Gecken- und Narrenorden, auch andere komische weltliche und kirchliche Belustigungen.) Preis für das Ganze 1 fl. 36 kr.

Das N. Unterhaltungsblatt sagt hievon: **„Ein unerschöpfliches Kapital von Spaß und Witz, das Wucherzinse trägt; für Alle, die mit Humor und mit Lachlust gesegnet sind ein nicht genug zu empfehlender lustiger Begleiter nie alternden Werthes. Der Preis dieses neuen, so hübsch ausgestatteten Werkes ist bei solchem Umfange geradezu ohne Beispiel billig"**

E. A. Poe's Wunder- und Geheimnißbuch. Nach der 7. Auflage des amerikanischen Originals. Zwei 1050 Seiten starke Bände. (Preis des Originals 15 fl.) **Erster Band** enthält: Erstaunliche Geschichten und unheimliche Begebenheiten. **Zweiter Band** enthält: Unbegreifliche Ereignisse und geheimnißvolle Thaten. Preis für das Ganze 1 fl. 12 kr.

Lügen-Chronik, oder wunderbare Reisen zu Wasser und Land, und lustige Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt Neue durchgesehene Auflage, vollständig in 4 Abtheilungen oder 2 Bänden, mit 124 Abbildungen. Preis des Ganzen 1 fl. 12 kr.

Nicht zu verwechseln mit dem bekannten kleinen Auszuge; **diese ganz vollständige Ausgabe ist gerade viermal größer und hat fünfmal mehr Kupfer!**

Glacé-Handschuhe

werden schön gewaschen das Paar zu 6 kr. und können dieselben im Häfnersladen des Hrn. **Dasch** im Hafnerhofe abgegeben werden.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar l. Js. an ist die Stelle eines II. Leichenwärters im städtischen Friedhofe, mit welcher nebst freier Wohnung, freiem Holz- und Lichtbezug ein Taggeld von 36 kr. verbunden ist, erledigt. Bewerber haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen von heute an in den Einlauf der unterfertigten Behörde zu bringen.

Würzburg den 25. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.

Herzog.

In einem frequenten Städtchen in Unterfranken ist ein **rentables Eisengeschäft** wegen Gesundheitsverhältnisse des Besitzers zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Güter- & Weinbergversteigerung.

Montag den 1. Dezbr. d. Js., früh 10 Uhr, versteigere ich in meinem Bureau 2. Distr. Nro. 271 nachverzeichnete Grundstücke, als:

1 Tagwerk	349	Dezimalen	Acker an der Lehnleite,
	195	„	do. allda,
	552	„	Weinberg allda,
	134	„	do. im alten Berg,
	386	„	do. allda,
	102	„	Kleeacker allda.

NB. Bemerkt wird, daß diese Grundstücke, wegen ihrer günstigen Lage, sich besonders zu Fabrikanlagen oder auch als schöne Bauplätze zu Privathäusern eignen würden; erstere befinden sich an der über den faulen Berg nach Rottendorf anzulegenden neuen Straße. Steigerer werden hierzu höflichst eingeladen durch

F. J. Manz.

Bielefelder-, Schlesische- und Halbleinen

von fl. 8 das halbe Stück rein Leinen an, sowie

weisse leinene Taschentücher

von 1 fl. 18 kr. das halbe Dutzend an, bis zu den feinsten Qualitäten, empfehle bei bekannter Güte einer geneigten Abnahme.

J. F. Keiser
am grünen Markt.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 24. auf den 25. d. Mts. wurden aus einem Hause in der Strehlgasse die nachbezeichneten Gegenstände gestohlen: 1) zwei Bettüberzüge, rothgegittert, der eine mit weißem, der andere mit roth und und blauem Futter; 2) zwei leinene Kopfkissen-Ueberzüge, der eine roth karrirt, der andere mit rothen Streifen; 3) zwei ganz neue Betttücher, halb Leinen, halb Baumwolle, mit T gezeichnet. Am Orte der That blieb eine eiserne Feuerschaufel mit eisernem [illegible] Stiel zurück. Es wird um Angabe [illegible] ersucht.

Würzburg, den 27. November 1862.

Der königl. 2 Untersuchungsrichter.
Häcker.

Ein möblirtes **Zimmer** vis-à-vis [illegible] zember, 2. Distr. Nr. 310½ im 2. Stock, zu vermiethen.

Ein williger braver **Hausbursche** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. zu erfragen iwer Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Getraut im Dom am 27. Nov. 1862:
Joseph Kirschenheuter, Kanzleigehilfe beim kgl. Oberpost- und Bahnamte dahier, von Esthal, Landcom. Neustadt a/H. (Pfalz,) mit
Gretchen Ulrika Oechsner aus Laubenbach, Oberamts Mergentheim (Württemberg.)

Allen, die sich vor
Rheumatismus, Gicht ꝛc.
schützen und Allen, die davon befreit sein wollen, ist das Tragen der
Lairitz'chen Waldwollwaaren,
als: Unterjacken, Hosen, Strümpfe, **Einlegesohlen,** Leib-, Brust-, Arm-, Knie- und Rückgratwärmer ꝛc. ꝛc. zu empfehlen.

Ferner ist namentlich bei **rheumatischen Zufällen, Zahnschmerzen ꝛc.** das **sofortige Auflegen** von **Waldwoll-Watte,** in schweren Fällen in Verbindung mit **Waldwoll-Oel** zu rathen, welches Mittel sehr viel von den **hiesigen Aerzten angeordnet wird.**

Gebrauchs-Anweisungen, Zeugnisse und Verzeichnisse sämmtlicher Artikel sind gratis in Empfang zu nehmen in der **alleinigen Niederlage** der
ächten Lairitz'schen Waldwoll-Waaren
bei J. And. Langlotz am Markt.

Für Weihnachtsgeschenke
empfehle ich eine große Parthie:
Kleiderstoffe à 10—12 kr.,
Mohair von 18 kr. an,
Halstücher à 9 kr. bis zu den feinsten,
Taschentücher à 12, 18, 20 kr. und feiner,
Seidene Foulards à fl. 1. 45 kr. und höher,
Weißleinene Taschentücher per Stück von 14 kr. an,
sowie sonst viele Artikel, und bemerke, daß ich sämmtliche vorräthige Waaren noch zum alten Preise verkaufe.

Rester in **Mohair, Chally, Poil, Cattune etc.** werden zu billigen, aber soliden Preisen **ausverkauft.**

J. And. Langlotz.

Meinen werthen Kunden, wie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum empfehle ich die neuesten **Façonstücke,** besonders mache ich auf den beliebten En-tout-cas oder **Frackrock** aufmerksam, der in größeren Städten sehr viel Anklang findet, wo mit Schnelligkeit einer Jder der Rock sofort in Frack umgewandelt wird. Da erselbe sehr praktisch ist, habe ich ein **Modell** anfertigen lassen zur gefälligen Ansicht.

J. Lehnhardt, Schneidermeister,
Lochgasse Nro. 20.

Versteigerung.
Mittwoch den 3. Dezember d. Js., früh 9 Uhr, versteigert Unterzeichneter auf dem Landthurme bei Markt-Einersheim gegen baare Bezahlung: 3 Kühe, 2 fette Schweine, circa 50 Zentner Heu, 30 Schober Stroh, Getreide, Kartoffeln, Rangersen, eine Chaise, verschiedenes Wagengeräthe, Winden, Ketten, Nutz- und Brennholz; ferner Möbels von besonders schönem Nußbaumholz und von weichem Holz, als: Kleiderschränke, Commode, Bettstellen, Tische, Spiegel; dann Hausgeräthschaften, Küchen- und Geltengeschirr aller Art; ferner versteigere ich auch nachfolgende, an der besten Iphofer Berglage, gewachsene Weine, nämlich: circa 8 Eimer 1861er,
" 20 " 1862er,
" 9 " 1834er,
" " " 1857er,
nebst circa 60 Eimer weingrüne, in Eisen gebundene Fässer.

Hiezu ladet Liebhaber höflichst ein der Eigenthümer
A. Oertel.

Meinen Freunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich meine **Wirthschaft** in der Rosengasse wieder eröffnet habe. Für rein gehaltene **Getränke,** kalte und warme **Speisen** und selbst gut gemachte **Würste** ist bestens gesorgt.

H. Kistner.

Aechte braune und weiße Nürnberger, sowie **Basler Lebkuchen,** frisch eingetroffen, empfiehlt billigst
Carl Straub.
Semmelsgasse.

Für einen Herrn oder soliden Arbeiter ist ein **Zimmer** am ersten künftigen Monats zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Anzeige.
Ein **Haus** mit **7 Zimmern** nebst allem Zugehör, 1½ Mrg. Garten, mit ca. 300 Bäumen der edelsten Obstsorten bestellt, ist vortheilhaft zu verkaufen bei
Gg. Schmauser.
3. Distr. Nr 190.

Ein **Reisepackkorb** ist letzte Messe bei Korbhändler Krines vom Auebessern stehen geblieben. Derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näh. in der Expedition.

Vom Heidingsfelder Fahr bis Würzburg wurde ein **Sonnenschirm** gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden. Büttnersgasse, Nr. 327 über 1 Stiege.

Ein solides **Frauenzimmer,** mit guten Zeugnissen versehen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es werden **1800** bis **2000 fl.** gegen vierfache Versicherung gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zwei **Seilergesellen,** die gut arbeiten, können sogleich eintreten gegen den Lohn von 1 fl. 6 kr. per Tagwerk.
J. M. Wolpert,
Seiler an der Stockstiege.

Ein kleines **Logis** ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Derjenige **Mann,** welcher die Trüfur am Donnerstag gekauft hat, wird aufgefordert die darin aus Versehen liegen gebliebenen Schlüssel und Schloß zurückzugeben.

Ein verlässiger **Mann** von hier, welcher auch im Schreiben bewandert ist, wünscht bei einem Hrn. Notar oder Rechtsanwalt eine Stelle als Bureaudiener. Wo? sagt die Exped.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, meine geliebte Gattin

Johanna, geb. Pfriem,

nach längerem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 29. November, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dienstag, den 2. Dezember, früh 10 Uhr im hohen Dome, von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft Mittwoch, den 3. Dezember, früh 9 Uhr in der Marien-Kapelle und Freitag, den 5. Dezember, früh 10 Uhr von Seite der Vierzehn-Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug statt.

Diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringend, bittet um stilles Beileid

der trauernde Gatte:
Georg Hauer, Spenglermeister.

Danksagung.

Für die uns bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für unsern nun in Gott ruhenden theuren Bruder und Schwager, den

Herrn Dechantpfarrer Peter Knoblug
zu Ingolstadt,

durch so überaus zahlreiche Betheiligung gewordene tröstende Theilnahme, welche allein unsern gerechten Schmerz einigermaßen zu lindern vermochte, und uns den sichersten Beweis gab, in welch hoher Achtung der zu früh Verblichene allenthalben in seiner Pfarrgemeinde stand, fühlen wir uns verpflichtet, Allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, den besten Dank auszusprechen, insbesondere aber der hochwürdigen Geistlichkeit, den verehrten Herren Lehrern und lieben Schuljugend, welche diese Feierlichkeit auf eine wahrhaft erhebende Weise zu erhöhen so eifrig bemüht waren.

Möge Gott der Allgütige sie Alle für diesen Freundschaftsdienst segnen!

Ingolstadt, Würzburg und Wertheim den 29. Novbr. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Theilnahme an dem Trauergottesdienste der

Frau Magdalena Lutz, geb. Schedel,

sagen den herzlichsten Dank

Würzburg den 28. November 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Empfehlung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Bewilligung zur Fertigung und Verkauf von allen weiblichen Arbeiten ertheilt wurde, so empfehle ich eine Auswahl von gestrickten und genähten **Chemisetten, Krägen** und **Unterärmeln**, alle Sorten gestrickte und gehäckelte wollene Artikel, als **Hullen, Hauben, Aermel, Kinder-Hauben, Mützchen** und **Käppchen, Shäwlchen, Strümpfe, Staucher** ꝛc., und werden zu äußerst billigen Preisen abgeben.

Juliana Sander,
Blasiusgasse, vis-à-vis Rom und Wagner und Kürschnerhof, vis-à-vis der Neumünsterkirche.

Malz-Extract (Gesundheitsbier)

von **Joh. Hoff** in Berlin,
in **ächter** Qualität, empfiehlt

M. J. Philippi.
Semmelstraße am Bürgerspital.

Liederkranz.

Sonntag, den 30. November,
musikal. Abendunterhaltung
Anfang 1/2 8 Uhr.
Der Ausschuß.

Höhn'sche Brauerei.

Sonntag, den 30. November,
Harmoniemusik
vom kgl. 9. Inf.-Reg

Bauch'sche Brauerei.

(Alte Post.)
Morgen Sonntag, den 30. Novbr.,
Harmoniemusik.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 30. Nov.,
Harmonie-Musik
wozu höflichst einladet
A. Geist.

Dem Herrn Onkel **Andreas Wolz** ein dreifach donnerndes Hoch zu seinem werthen Namensfeste.

J. S. C. W.

Für die Abgebrannten in **Waldkirchen** wurde uns ferner übergeben:
A. W. Gott segne das Wenige 18 kr.
D. . . adi . n . fl. und Bettzeug.
Ungenannter 2 fl.

Summe der baaren Geldspenden **199 fl. 22 1/2 kr.**, welche wir heute an das Comité in Waldkirchen abgesendet haben. Wir danken hiemit im Namen der hart Betroffenen allen edlen Gebern für die gespendeten reichen Beiträge an Gel und Kleidern. Möge Sie der Himme vor ähnlichem Unglücke bewahren!

Hochachtungsvoll
die Expedition de Stadt- u. Landboten.

Ein großer gewener **Uhrschlüssel** mit weißem Stei und ein goldener **Bügel** ging veloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung im 3. Distr. Nro. 190.

Junge **Pinscher** und **Rattenfänger** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nro. 457, Kärrnergasse.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Louis d'or rauh Pfd. à 500 fr. 80 fl. — kr. Kauf.

Digitized by Google

Polytechnischer Verein.

Centralversammlung:

Sonntag den 30. November Vormittags 10 Uhr.

Tagesordnung:

1) Referat der Commissionen zur Würdigung der Bewerbungen auf das Prämienausschreiben pro 1862.
2) Bericht über den Einfluß der neuen Gesetzgebung auf das Vereins-Schul-Wesen.
3) Bestätigung zweier Lehrer für die Schulen.
4) Genehmigung der Rechnungen pro 1860/61 und der Etatsvorschläge pro 1862/63.
5) Ergänzungswahl für die Funktionen des II. Vice-Direktors und der Beisitzer 1, 2 und 3 des Ausschusses der Gewerbeabtheilung vor der dazu zu bestimmenden Wahlcommission.

Die Direktion.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Zu der am **Montag den 1. Dezember Abends 8 Uhr** im Saale des **Platz'schen Gartens** abzuhaltenden Besprechung werden sämmtliche Mitglieder sowie alle noch nicht beigetretene Arbeiter freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Versteigerung.

Montag den 1 Dezember d. Js. und die hierauf folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigert Unterzeichneter in seiner Behausung, 2. Distr. Nro. 271, nachverzeichnete Gegenstände, als: Betten, Bettstellen, Matratzen, Commode, verschiedene Tische, kupferne Wanne zum Sitzbade, verschiedene Blechformen, Schränke, Porzellaine, eine Pariser Stockuhr, Teppiche, Büchergestelle, Lehnstühle, Etagère, Toilettetisch, Ofenschirme, Stühle, Waschtische, verschiedene Uniformen, goldene Epauletten und Fangschnüre, Säbel, Degen, Instrumente, als: Violon-Cellos, Trompeten, Althorn, Klappenhorn, Bilder u Rahmen, Radirungen, Kupferstiche, Handzeichnungen, Stahlstiche, Lithographien, Lampen, Gypsfiguren, Kronleuchter, blecherne Badwanne, Schlittendecke, Gehstuhl, Bücher verschiedenen Inhalts, deutsch und französisch, Handatlasse, Brillen und Brillengläser, Tabakspfeifen ꝛc. ꝛc.

Steigerer werden hierzu höflichst eingeladen von

F. J. Manz.

Stearin-, Paraffin-, Wagen- und Laternenkerzen, alle Sorten **Nachtlichter,** feinstes **Solar- und Lampenöl,** empfiehlt

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

P. Ph. Schnoes

empfiehlt zu billigen Preisen: **Rock- und Hosenstoffe,** wollene und seidene **Unterleibchen,** rothe und weiße wollene **Bettdecken, Bielefelder Leinen, Schlesische** und **Halbleinen,** schwarze **Seidenstoffe** in verschiedener Breite, **Kirchen-** und **Zimmer-Teppiche, Cocus-Matten** für Thür-Vorlagen und Vorplätze, und eine große Parthie **Steif-Leinwand.**

Altenburger Dosen.

Schöne und dauerhafte **Dosen** in jeder Aufschrift, mit echtem Gold geschrieben, werden schnell und billig geliefert und wird jeder einzelne Auftrag angenommen von

Friedrich Rauschenbach,
Dosenfabrikant in Altenburg.

Turngemeinde.

Bei Turnlehrer Reitmaier (4. Distr. Nr. 240/2) werden für den Monat Dezember Anmeldungen von Zöglingen entgegengenommen. Die Unterrichtsstunden für die älteren sind Dienstag und Donnerstag von 8—10 Uhr, für die noch nicht 14 Jahre zählenden Mittwoch und Samstag von 2—3 Uhr.

Der Turnrath.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 30. Novbr,

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

A Kuchenmeister.

Gabler'sche Brauerei.

Sonntag, den 30. November,

Artilleriemusik.

Vogelsburg.

Sonntag, den 30. November,

Musikproduction.

Meinem lieben Freunde Herrn **Andreas R....l** in Dettelbach, gratulirt zu seinem hohen Namensfeste herzlichst.

P. P.

Ein großer eiserner **Füllofen,** mehrere Spiegelglasscheiben und zwei eiserne **Rolläden** für Schaufenster, eine gußeiserne **Säule,** 12½ Schuh lang und eine Maschine zu einer transportablen Wand werden billig abgegeben bei

P. Ph. Schnös.

Spielwerke

mit 4, 6, 8—27 Arien, worunter Prachtstücke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel, Mandolinen, ferner

Spieldosen

mit 2—8 Arien empf. **H. Heller** in Bern. Franco.

Reperaturen besorge auch.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt,** Sander-Straße.

1000 fl. Vormundschaftsgelder sind zu 4% gegen doppelte Sicherung sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. — M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. A.	8 U. 40 M. A.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. A.	11 U. 25 M. A.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. A.	11 U. 10 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Personenfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Iphofen	1 U. — M. N.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. N.	6 U. 50 M. N.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. N.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 3.	3 U. 25 M. N.	10 U. 30 M. N.

Personenfahrten nach

Ebergrumbach	4 U. 30 M. N.
Schweinfurt-Aub-Mettingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Gerolzhofen-Gisselbach	5 U. — M. A.
Ochsenfurt-Knodach	5 U. 15 M. A.
Wertheim-Mittenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der Stadt- und Landbote erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Fränk. Felleisen“ wöchentlich 1mal. Preis bekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., [illegible] kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 286. Montag, den 1. Dezember 1862. Elginis.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König ernannten zu Rittern des Maximilians-Ordens für Kunst und Wissenschaft, an die Stelle der durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder, Frhr. v. Zedlitz, Just. Kerner, H. Marschner und Alb. Adam die Folgenden: Den Frhrn. v. Münch-Bellinghausen in Wien, Ed. Mörike in Stuttgart, Ferd. Hiller in Köln und Prof. Deeger in Düsseldorf.

Einem kürzlich erlassenen Kriegsministerial-Rescript zufolge sind die einmännigen Bettladen in der ganzen Armee einzuführen und hat somit fortan jeder Soldat in seinem Bette allein zu schlafen.

Der „Augsb. Abdztg.“ schreibt man aus München, 30. Nov.: Nachdem es einmal hier in mehreren Kreisen bekannt geworden war, daß dieser Tage über die Wahl der Stadt, welche mit dem bayerischen Polytechnikum beglückt werden sollte, an hoher Stelle nochmals und zwar voraussichtlich die entscheidende letzte Berathung stattfinden werde, ward man natürlich auch äußerst begierig, das Resultat zu erfahren. So weit es mir möglich war, darüber Erkundigungen einzuziehen, glaube ich annehmen zu dürfen, daß die Wagschale wohl nunmehr zu Gunsten Münchens sich geneigt hat. Ist dieser Punkt einmal in's Reine gebracht, möchte wohl die Durchführung des neuen Schulplanes für die Gewerbsschulen jetzt auch bald erfolgen. Ob mit Realgymnasien — wird auch in der allernächsten Zeit sich entscheiden müssen.

Dem Vernehmen nach soll Anfangs kommenden Jahres wieder ein theoretischer Postkonkurs zu München abgehalten werden.

Es sollen noch 36 Notare ernannt werden.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. XII. u letzter Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt. Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Schwab, Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Dotterweich. Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Wirsing. Staatsanwalt Hr. Zinn. Vertheidiger die HH. Rechtsconcipient Kransfelder und k. Advokat Steidle. Geschworne die HH. Zull, Treutlein, Bervier, Steigerwald, Sprung, Molitor, Reidert, Heßdörfer, König, Göpfert, Ebert und Weinhäupl. Ergänzungs-Geschworner Hr. Weber. Angeklagt sind: Lorenz Reußinger, 32 Jahre alt, lediger vormaliger Expeditionsgehilfe von Bischofsheim v. d. Rhön, und Theodor Korb, 26 Jahre alt, lediger Handlungs-Commis von Weißbach, ersterer wegen Verbrechens der Amtsuntreue, letzterer wegen Vergehens der Begünstigung hierzu. Die Anklage geht nämlich dahin, daß Reußinger in der Zeit vom 28. bis 31. Juli 1862 als er als verpflichteter Posterpeditionsgehilfe in Bischofsheim war, die Summe von 1503 fl. und einigen Kreuzern, theils durch Erbrechung ihm amtlich übergebener Geldpakete, theils durch Aneignung von dem Postärar gehörigen Geldern unterschlagen und sich rechtswidrig zugeeignet habe; daß Korb dem Reußinger den Rath ertheilt habe, nach Amerika zu entfliehen und ihm zu seiner begonnenen Flucht behilflich gewesen zu sein. — Es sind 11 Zeugen geladen, darunter Hr. Landrichter Kiesner von Bischofsheim und Hr. Postoffizial Sondermann als Sachverständiger. — Der Thatbestand ist folgender. Der Angeklagte Reußinger ist geboren zu Stein bei Nürnberg, scheint eine entsprechende Erziehung genossen zu haben, vollendete seine Militärdienstzeit und wurde als Unteroffizier verabschiedet. Bereits 16 Jahre lang fungirte er bei verschiedenen Posterpeditionen als Privatgehilfe; im Mai 1859 trat er als Postgehilfe bei der kgl. Posterpedition Bischofsheim ein und wurde am 9. August verpflichtet. Reußinger genoß das Vertrauen seines Vorgesetzten, des Posterpeditors Kleinhenz, in vollstem Maße, so daß ihm dieser das mit dem Dienste verbundene Kassa- und Rechnungswesen zur selbstständigen Besorgung überließ. Er besorgte seinen Dienst mit aller Pünktlichkeit, ergab sich aber seit einem Jahre wegen vereitelter Heirath, die er mit der Tochter seines Vorgesetzten Anna Kleinhenz beabsichtigte, dem Trunke und wurde nachlässig im Dienste. In Folge dessen kam es öfters zwischen ihm und dem Posterpeditor zu unangenehmen Auftritten, was endlich die Veranlassung gab, daß dem Reußinger der Dienst gekündigt wurde, den er am 1. August 1862 verlassen sollte. Da faßte er den Entschluß, nach Amerika zu entfliehen, und unterschlug zu diesem Zwecke in den drei letzten Tagen seiner Amtsfunktion vom 28. bis 31. Juli die Summe von 1503 fl. und zwar, indem er 9 Geldpakete zu 108 fl. 45 kr., 200 fl., 212 fl., 307 fl. 7½ kr., 200 fl., 30 fl., 150 fl., 80 fl. und 127 fl. 30 kr., welche der Posterpedition zur Beförderung übergeben worden waren, zurückbehielt, erbrach, sich deren Inhalt rechtswidrig aneignete und die Couverte verbrannte. Die Verbuchung unterließ er und verfälschte die Karten und Stundenzettel. Ferner verbuchte er 50 fl. an Zeitungsgeldern, als an die Hauptzeitungs-Expedition zu Würzburg abgesendet, während er doch dieselben unterschlug. Dann eignete er sich noch 35 fl. Passagiergelder und 2 fl. 42 kr., welche an die Posterpedition Gersfeld zurückzuzahlen waren, an. Am 31. Juli Nachmittag entfloh er, indem er einen von Korb gelichenen Koffer mitnahm, in Begleitung desselben nach Fulda, um dort vom Rädchenwirthe Kaspar Erb, welcher zugleich eine Auswanderungs-Agentur besitzt, einen falschen Paß nach Amerika zu erhalten. Allein das betreffende Auswandererschiff war in Bremen bereits abgesegelt, und Reussinger blieb im Rädchenwirthshause über Nacht. (Forts. folgt.)

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 2. Dezbr. Nachmittags 3 Uhr gegen Gg. Bischof von Kanndorf wegen Diebstahls; um 4½ Uhr gegen Margaretha Marterstock

Digitized by Google

von Volkershausen wegen Bestechung und unberechtigten Hausirens; um 5 Uhr die Berufung der Margaretha Kahl von Kitzingen wegen Ehrenkränkung; um 5½ Uhr gegen Gg. Valentin Sattes von Mainstockheim wegen Conscriptions-Widerspenstigkeit. (Forts. folgt.)

Nürnberg, 29. Novbr Heute Nacht zwischen 1¾ und 4 Uhr brannte eine große Wagenremise des Ostbahnhofs mit allen darin befindlichen Wagen nieder. Es stehen nur noch die Umfassungsmauern und innerhalb derselben befinden sich die Eisengerippe von 23 Wagen und 2 Tendern noch so ziemlich in Reih und Glied, ein Zeichen des raschen Umsichgreifens des Feuers, wodurch Nichts gerettet werden konnte. Wie wir vernahmen, soll der Posten der Militärwache am Königsthor ausgesagt haben, daß er bei einer zufälligen Wendung plötzlich Alles in Flammen sah. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die meisten Wagen der I. und II. Klasse angehörten. Man vermuthet mit Grund, daß das Feuer durch Selbstentzündung sogenannter „Putzwolle" zur Reinigung der Waggons ꝛc. entstanden ist. Der Schaden wird auf circa 80—90,000 fl. geschätzt.

Augsburg, 28. Nov. Bei der heutigen Tagreveille ereignete sich der Unfall, daß durch das Spielen der Militärmusik das Pferd eines Bauern scheu wurde und mit seinem Wagen in das dahermarschirende Trompeterkorps des 4. Artillerie-Regiments rannte, wobei einige Trompeter überfahren und zwei davon, glücklicherweise nicht gefährlich, verletzt wurden; auch einige Instrumente wurden beschädigt.

München, 28. Nov. Seit gestern hieß es bereits, der Kommandant der vierten Infanteriebrigade, Generalmajor Hanser, sei zum Kriegsminister ernannt. Die Nachricht dürfte jedoch immer noch mit Vorsicht aufzunehmen sein, obgleich sie bei sonst gutunterrichteten Personen keinen Zweifel nicht erregt. — Der Artilleriecorps-Kommandant, Generallieutenant Frhr. v. Brand, hat in Rücksicht seines vorgerückten Alters und seiner erschütterten Gesundheit ein Pensionirungsgesuch eingereicht.

München, 28. Nov. In der zur Feier des k. Geburtsfestes heute Mittags stattgehabten Festsitzung der kgl. Akademie der Wissenschaften wurden die von derselben neugewählten und von Sr. Maj. dem König bestätigten Mitglieder bekannt gegeben. Zu Correspondenten wurden u. A. auch ernannt: Dr. Karl Scherzer in Wien, Dr. Ferdinand Hochstetter in Wien, Dr. Hermann von Schlagintweit auf Schloß Jägersburg bei Forchheim, Ernst Freiherr von Bibra in Nürnberg ꝛc.

München, 29. Nov. Große Theilnahme erregt das heute Morgen erfolgte Ableben der Freifrau von Hohenhausen, Gemahlin des hochverehrten Generals und General-Kapitäns der Leibgarde der Hartschiere, Frhrn. v. Hohenhausen; dieselbe war gestern Abends ganz glücklich von einem Knaben entbunden, starb aber heute Morgens 3 Uhr an einem plötzlich eingetretenen Herzschlag.

Neuestes.

New-York, 18. Nov. Burnside verlegte seine Operationsbasis nach Aquiacreek und wird über Fredericksburg nach Richmond vorrücken. Die Bewegungen Jackson's sind unbekannt. New-Jersey schlägt M'Clellan zum demokratischen Senatskandidaten vor.

Turin, 27. Nov. Gestern Nachts 10 Uhr brach Feuer im Ministerium des Innern aus; merkwürdigerweise wüthete der Brand nur in einem Zimmer, gerade in demjenigen, welches mit Papieren und Dokumenten angefüllt war. Es gibt Leute, die dieses Feuer für den Deus ex machina des Herrn Ratazzi halten, denn derselbe befindet sich nun nicht in der Lage, der Kammer gewisse Papiere vorzulegen.

Turin, 28. Nov. Die „Monarchia" glaubt, die Debatte in der II. Kammer werde zu deren Auflösung führen. Die Debatte dauert fort.

Cadix, 28. Nov. Prinz Alfred hat auf dem Linienschrauber „St. George" Gibraltar verlassen; das Schiff geht nach Algier.

London, 28. Nov. Die „Times" bringt folgende Depesche aus Athen, 23. Nov.: Verwichene Nacht fand eine große Demonstration Statt. Menschenmassen durchzogen die Straßen der Hauptstadt mit lebhaften Rufen für den Prinzen Alfred von England und versammelten sich vor dem britischen Gesandtschafts-Hotel, bis der Gesandte erschien. Dieser dankte, versicherte Griechenland der Sympathieen Englands, vermied jedoch weitere Meinungsäußerung über den Zweck der Demonstration. (Nach dem „Schw. M." haben ähnliche Kundgebungen auf den Inseln Syra und Hydra am 26. stattgefunden.)

Paris, 29. Nov. Nach der „Presse" wird morgen ein Ministerrath stattfinden, und zwar aus speziellem Anlaß der durch den Botschafter in London hierher übermittelten russischen Vorschläge in Betreff der griechischen Angelegenheit. Rußland soll nämlich Frankreich vorschlagen, an England eine gemeinschaftliche Note zu richten; wurde Frankreich darauf nicht eingehen, so würde Rußland für sich allein ein Manifest erlassen. Die „France" ist der Meinung, daß das englische Cabinet seine Ansichten in Bezug auf Griechenland geändert habe; das Blatt fügt hinzu: Frankreich könne niemals dulden, daß England aus dem mittelländischen Meer eine englische See mache.

Paris, 29. Nov. Der „Constitutionel" bringt einen Artikel von Limayrac, worin er sagt, wenn England im Ernst die Candidatur des Prinzen Alfred um den griechischen Thron unterstützen würde, so würde die orientalische Frage furchtbarer als je sich gestalten. Frankreich würde dann kein Interesse seiner traditionellen Politik außer Acht lassen, da es dann durch nichts mehr gebunden sei, als durch die Rücksicht auf seine Ehre; es werde dann die Stellung einnehmen, die der Größe seiner Aufgabe entspreche.

Paris, 29. Nov. Die France behauptet: Rußland erhebe ernste Einwände gegen die Candidatur des Prinzen Alfred. Eine Mittheilung in diesem Sinne sei von St. Petersburg nach London gesendet.

Petersburg, 30. Nov. Das „Journal de St. Petersbourg" bringt einen Artikel, in welchem es heißt: „Wir können bestätigen, daß Rußland keinen Augenblick daran gedacht hat, von dem Prinzipe des Londoner Protokolles abzuweichen, welches die Mitglieder der Familien der Schutzmächte vom griechischen Throne ausschließt. Rußland hat eine entsprechende Erklärung schon am 19. Oktober, also noch früher als England, abgegeben.

Karlsruhe, 29. Nov. Bei der heute stattgefundenen Serien-Ziehung der badischen 35-fl.-Loose wurden folgende 20 Serien à 50 Stück Loose gezogen: Serie 378, 553, 567, 603, 898, 1107, 2249, 3263, 3570, 3631, 4269, 4330, 4348, 4418, 4575, 5902, 6666, 7370, 7600, 7700.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 29. November 1862.

Waizen 19 fl. 24 kr., Korn 15 fl. 27 kr., Gerste 12 fl. 19 kr., Haber 6 fl 30 kr., Erbsen 12 fl. 44 kr., Linsen 12 fl. — kr., Wicken 11 fl. 30 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 5 kr., Korn 9 kr., Haber 2 kr, gefallen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. November. In Folge von schlechteren Pariser Notirungen verkehrten die verschiedenen österr. Effekten zu niedrigeren Coursen. Frankfurt-Hanauer-Eisenbahnaktien nahmen bei lebhaftem Umsatz einen bedeutenden Aufschwung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien —. National 65⅞. Venetianer —. Staatsbahn —. 1860er Loose —. Creditaktien 211 Geld.

Pegelstand des Mains: — 4" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Ein zweiter herber Schicksals-Schlag hat in kurzer Zeit neuerdings unsere Verwandtschaft betroffen, indem es Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, heute meinen innigst geliebten Gatten

Bernhard Rust,

Privatier und Mitglied des Gemeinde-Rathes dahier,

nach siebentägigem Krankenlager, an einer Lungen-Lähmung und nach einer 12½jährigen überaus glücklichen Ehe, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im 55zigsten Lebensjahre, zu sich in's bessere Jenseits abzurufen. Wer die Charakterfestigkeit, Redlichkeit und Herzensgüte des Verblichenen kannte, wird meinen tiefen Schmerz begreifen und mir eine stille Thräne des Mitleides nicht versagen.

Arnstein den 29. November 1862.

Agnes Rust, geb. Rust, Privatiers-Witwe.

Weihnachts-Anzeige.

M. Wirsching

bringt zur ergebenen Anzeige, daß

Montag, den 1. Dezember

seine Ausstellung vollendet ist. Sämmtliche Waaren, welche gleichen Preis haben, sind wieder, wie in früheren Jahren, zusammengestellt, und werden, aufgemuntert durch das günstige Resultat der letzten Weihnachtszeit, billiger verkauft wie jemal. Alles erschienene Neue,

deutscher, französischer & englischer Industrie

war ich bemüht, auf Lager zu bekommen, und zeichnet sich mein **Waaren-Sortiment** in Folge dessen dieses Jahr besonders aus; für

Chinesische & Japanesische Waaren

ist ein eigenes Lokal eingerichtet;

Kinderspielwaaren

sind in dem hiefür erbauten **Bazar** für Kinder jeden Alters in neuer Auswahl reichhaltig ausgestellt.

Es ist nicht leicht möglich, sämmtliche Artikel hier genau aufzuführen, weßhalb ich das höfliche Ersuchen an Jedermann stelle, meine Ausstellungs-Lokalitäten mit gütigem Besuch beehren zu wollen.

M. Wirsching.

Versteigerung.

Mittwoch den 10. Dezember werden Nachmittags 2 Uhr, Sandstraße, **4. Distr. Nro. 137**, im Hinterhause, eine Partie starker **Hirschgeweihe, japanesische Teller, Roccoco-Gläser, Kleiderschränke,** ein **Gewehrkasten, Kinderbettlade** und **Spielsachen,** sowie mehrere andere Gegenstände versteigert.

Ein heizbares **Zimmer** mit Winterfenster, im ersten Stock, ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 265, Katharinengasse. Auch ist daselbst ein schöner **Kochofen** zu verkaufen.

Ein schöner **Ofen** mit Kocheinrichtung, für ein Zimmer zu heizen, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Wolpert** an der Stockstiege.

Ein verlässiger **Mann** von hier, welcher auch im Schreiben bewandert ist, wünscht bei einem Hrn. Notar oder Rechtsanwalt eine Stelle als **Bureaudiener.** Wo? sagt die Exped.

Es sind auf der Hofstraße zwei **möblirte Zimmer** zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nro. 599.

Ein möblirtes **Zimmer** vis-à-vis dem königl. Landgericht ist am 1. Dezember, 2. Distr. Nr. 310½ im 2. Stock, zu vermiethen.

Miethgesuch.

Es wird zu Ostern eine schöne freundliche Wohnung, aus 5—6 Zimmern, Küche nebst Kammer und einem entsprechenden Weinkeller mit Hofraum bestehend, gesucht. Näh. im 4. Distr. Nr. 138, parterre.

Ein anständiges **Frauenzimmer,** das im Kleidermachen und Frisiren bewandert ist, wünscht eine Stelle als **Kammerjungfer** und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr., Kettengasse Nr. 9, Aussicht auf die Promenade, ist ein schön möblirtes **Zimmer** bis 1. Januar zu vermiethen.

Mittwoch, den 3. Dezbr.

bei

Hrn. Büchs

Garküche, Reisgrubengasse.

Eine Haushälterin,

mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näh. do. Bl.

Morgen Dienstag, den 2. Dezbr., **Kesselfleisch und frische Leberwürste** bei

Mich. Billing

im Zwinger.

Solar-Oel

vorzüglicher Qualität empfiehlt

G. Fleischmann,

Seiler. Augustinergasse.

In **Unterdürrbach** Nr. 67 wird Pfaffenberger Most verzapft bei

Schwender.

Zwei noch sehr schöne **Damen-Mäntel,** ein **Herrenmantel** sowie verschiedene gute **Herrenkleider** werden billig abgegeben. Näh. in der Exp.

Im 3. Distr. Nr. 209, Augustinergasse, ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein **Sack Gerste** wurde von Giebelstadt bis Heidingsfeld gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr im Wittelsbacher Hof abgeholt werden.

Ein solides treues **Mädchen** sucht als Ladnerin oder Zimmermädchen sogleich oder aufs Ziel einen Platz. Zu erfragen in der Exp.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern nebst Zubehör, auf der Domstraße, ist auf Lichtmeß zu vermiethen und könnte allenfalls auch eher bezogen werden. Näh. in der Exp.

Einem Fuhrmann ging am Schwanenthor ein **Reisesack,** Wäsche enthaltend verloren. Der Finder wird dringend gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben gegen angemessene Belohnung.

Geld-Course v. 30 Nov.

Geld per Pfd. fein 806, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Kurr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezember.**
Post-D. **Hansa** Capt. **H. J. von Santen, am Sonnabend den 17. Januar 1863.**
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke, am Sonnabend den 14. Februar 1863.**

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr.. Zwischendeck 50 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Dollar. — für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter 4 Dollars, für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. — Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862 **Grüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Procurant.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.
Reserven 358,720 Gulden.

Concessionirt **durch Seine Majestät den König von Bayern** für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit gern

Donnersdorf, den 28. November 1862.

Wilhelm Reitz, kgl. Aufschläger,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Solar-Oel

bester Qualität fortwährend zu haben bei

J. B. König,

der Neuerer Kirche gegenüber.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der 1. Untersuchungs-Richter am königlichen Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den angeblichen Kaufmann Ferdinand Georg König von Hohenstein bei Leipzig wegen Anschuldigung des Vergehens des Betrugs durch Fälschung von Wechseln, welches nach Art. 316 Nro. 4 des St.-G.-B. bestraft wird, gemäß Art. 40 des Einführungsgesetzes zu verhaften und in das hiesige Untersuchungs-Gefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Ferdinand Georg König vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 20. November 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Signalement.

Ferdinand Georg König ist etwa 35 bis 36 Jahre alt, beinahe 6' groß, schlanker Statur, hat ein rundes mageres Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, blonde kurzgeschnittene Haare, ein kleines Backenbärtchen, stumpfe Nase. Er trägt einen weiß und grau melirten Strohhut, ein graues Tuchmäntelchen, graue Hose, ein kleines Halstüchlein und Stiefel.

Stieler's großer Handatlas in 83 Karten, neue Ausgabe in elegantem Original-Einband; statt 24 fl. für 13 fl. 30 kr.

Kiepert's Atlas der Erde und des Himmels in 36 Karten, 12. Auflage neu; statt 2 fl. 42 kr. für 1 fl. 45 kr. empfiehlt als passende Weihnachtsgabe die **Halm**'sche Buchhandlung.

In der verflossenen Nacht wurden aus einem verschlossenen Laden in der Neumünsterschule, 2. Distr. Nro. 365 und zwar aus einem verschlossenen Pulte mittels Anwendung von Nachschlüsseln oder dergleichen über 400 fl. entwendet, was ich zur sorgfältigen Spähe hiemit veröffentliche und die Geldsorten, insoweit möglich, nachstehend verzeichne: 2 bayerische Zehngulden-Scheine, darunter ein ganz neuer, 3 oder 4 Frankfurter Zehngulden-Scheine, 2 Fünfgulden-Scheine, darunter ein hessischer, dann noch einige Zehngulden-, Einthaler- und Eingulden-Scheine, 2 preußische Friedrichsd'or, 2 russische Imperialen, 1 Marienducaten aus dem 17. Jahrhundert, 4 Ducaten, darunter ein holländischer, Eingulden-Stücke, österreichische Guldenstücke, Zweigulden-Stücke, Kronenthaler, Preußenthaler, 3½ fl.-Stücke und kleine Münze.

Würzburg den 28. November 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häder.

Ein **Damen-Radmantel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine **Köchin**, welche sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Die kais. kgl. priv. **Azienda Assicuratrice** in Triest, ausgestattet mit einem Grund-Capitale von 4 Millionen und einer Prämien- und Gewinn-Reserve von circa 1 Million österr. Währ. übernimmt Versicherungen:

a) auf bewegliche Gegenstände aller Art, als: Mobilier, Geräthe, Waaren, Vorräthe, Vieh, Fabrikeinrichtungen u. s. w. in Gebäuden sowie im Freien, gegen Feuersgefahr;

b) auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande, sowohl per Achse wie per Eisenbahn, für jede einzelne Beziehung oder Versendung, sowie im Abonnement (General Police) gegen Verluste und Beschädigungen durch Feuer oder Blitz, Ueberschwemmungen, Austreten der Gewässer, Wolkenbruch, Schneelavinen, Berg- oder Erdfälle, Brückeneinsturz, Umschlagen oder Zusammenstoß der Wägen und dadurch verursachtes Herabfallen der Waaren ꝛc.;

c) auf das Ableben des Menschen für die ganze Lebensdauer auf Ueberlebungsversicherungen mit ganzjähriger, halbjähriger und monatlicher Prämienbezahlung; dann auf sogleich oder später beginnende Renten und endlich auf Capitalien, (Aussteuer-Versicherungen) in den verschiedenartigsten Combinationen.

Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich

in Alzenau Lehrer Baumbach,
„ Amorbach J. B. Jacob, Rector,
„ Aschaffenburg Frz. Völker, Privat.,
„ Aub Joh. Koch, Stadtthürmer,
„ Brückenau Peter Gerlach, Kaufm.,
„ Ebern Fr. Kayser, Maurermeister,
„ Kraisdorf C. J. Hamm, Lehrer,
„ Gemünden Philipp Müller, Messerschmied,
„ Westheim A. Oppenheimer, Kfm.,
„ Hilders Heinrich Klee, Rentamts-Scribent,
„ Friesenhausen C. M. Sorg, Frhrl. v. Dalberg'scher Gutspächter,
„ Thüngen Moritz Fulder, Kaufm.,
„ Kitzingen J. G. Zurlein, Kfm.,
„ Königshofen J. B. Schmitt, Kfm.,
in Saal Victor Memel, Kfm.,
„ Lohr Georg Hartmann, Kfm.,
„ Marktheidenfeld Jos. Wehr, Seiler und Seifensieder,
„ Mellrichstadt Paulus Schneider, Schreinermeister,
„ Münnerstädt F. H. Buch, Verwalter und Stadtschreiber,
„ Neustadt a/S. Wilh. Lemm, Kfm.,
„ Orb G. Vogt, 1. Lehrer,
„ Erlach Steph. Demling, Schullehrer,
„ Ernstkirchen Gg. Schenk, Lehrer,
„ Schweinfurt Seb. Will, Kaufm.,
„ Vollach Kasp. Brauser, Wegmeister,
„ Zeuzleben Kasp. Simon, Schullehr.,
„ Würzburg **Carl Straub**, Kaufmann.

Gewirkte Long-Châles

habe soeben in neuer reichhaltiger Auswahl von Paris erhalten

Carl Bolzano.

Westphäler und Gothaer Cervelatwürste

sowie kleine **Würstchen**, das Paar 7 kr., in frischer Sendung, empfiehlt

Carl Straub

in der Semmelsgasse.

Von heute an wird in der Fleischbank Nro. 9 Hammelfleisch erster Qualität zu 9 kr. das Pfund verabreicht.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathhause dahier nachverzeichnete Holzsortimente aus dem hiesigen Stadtwalde öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

1) Aus der Waldabtheilung Oertlergrund:
114 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte von Nro. 1 mit 114;
2) Aus der Abtheilung Reißig:
124 dergl. von Nro. 90 mit 213 und
1/2 Klftr. Müsselholz.
3) Aus der Abtheilung Hammersbuch:
89 dergl. von Nro. 1 mit 89 und
3/4 Klftr. Müsselholz.
4) Aus der Abtheilung Hensleshecke:
341 Eichen-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte, hauptsächlich zu Eisenbahnschwellen geeignet, von Nro. 1 mit 343.

Vorbezeichnetes Holz kann bis zur Strichstagfahrt von dem städtischen Waldschutzpersonale vorgezeigt werden.

Lohr, den 22. November 1862.

Der Stadt-Magistrat.
Pfeiffer.

Geschäfts-, Wand- und Comptoir-Kalender für 1863 in **J. M. Richter's Verlag,** Plattnersgasse 95.

Bei Weber **Kuhn** in der Schustergasse, der Ueberhandlung des Herrn Dorsch gegenüber, ist eine große Parthie Rester in Bettzeug und Barchend zu alten billigen Preisen zu verkaufen.

Ein solider **Junge** kann sogleich, mit oder ohne Lehrgeld, bei einem hiesigen Buchbinder in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar l. Js. an ist die Stelle eines II. Leichenwärters im städtischen Friedhofe, mit welcher nebst freier Wohnung, freiem Holz- und Lichtbezug ein Taggeld von 36 kr. verbunden ist, erledigt. Bewerber haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen von heute an in den Einlauf der unterfertigten Behörde zu bringen.

Würzburg den 25. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfensstätter.
Herpes.

(Eine **Person** gesetzten Alters sucht sich allen Hausarbeiten und sieht mehr eine Stelle als Wärterin oder sonst auf gute Behandlung als auf großen bei einer ruhigen Familie, unterzieht Lohn. Näh. in der Exp.

Es wird eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Zur Erlernung der Metallgoldschlägerei werden **Jungen** von 15 Jahren an, am liebsten vom Land, gesucht.

J. Bumm.
4. Distr. Nr. 275.

Am Samstag Früh verlor eine arme Frau ein **Geldtäschchen** mit ungefähr 14 bis 15 fl. und einem Mangzeichen. Man bittet den Finder solches gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 170, Brombachergasse, Parterre.

Ein neuer **Winterrock** ist sogleich billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg n. Frankfurt	Von Frankfurt nach Bamberg
Schnellzg. t., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. U.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 4 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	11 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 45 M. M.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

[illegible]	5 U. — M. N.
[illegible]	5 U. — M. N.
Kettelbach	5 U. — M. N.
[illegible]	8 U. — M. F.
[illegible]	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neustes	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt nach Bamberg	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 20 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. M.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rosbrunn-Esselbach	5 U. — M. N.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. F.
Wertheim-Miltenberg	5 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich [illegible]mal. Preis [illegible] Insertionsgebühr für die [illegible] Zeile 3 kr., [illegible]alität 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 287. Dienstag, den 2. Dezember 1862. Vibiana.

Tagesneuigkeiten.

D c k. Staatsministerien des Innern und der Justiz haben unterm 11. v. M. in Betreff der Einschaffungen in die Gefangen-Anstalten eine ausführliche Entschließung erlassen. Nach deren Inhalt sind die in Untersuchungshaft befindlichen Verurtheilten auf Betreiben des Staatsanwalts mietelst Schubes abzuliefern. Solchen Verurtheilten, welche auf freiem Fuße sich befinden, hat das betreffende Bezirksgericht auf Betreiben des Staatsanwaltes einen Erlaß des Inhalts zustellen zu lassen, daß sie sich binnen einer festzusetzenden Frist in der Gefangenanstalt N. N. bei Vermeidung der Zwangs-Einlieferung zu stellen haben. Ergiebt sich Verdacht, daß eine Person, welche sich freiwillig zum Strafantritt stellte, mit dem Verurtheilten nicht identisch ist, so hat der Vorstand der Gefangen-Anstalt unter Bekanntgabe der Verdachtsgründe dem Bezirksgericht die Anzeige zu erstatten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Fortsetzung.) Unterdessen war Reussinger in Verdacht gekommen, Geld unterschlagen zu haben, da die Wirthin Seufert in Bischofsheim, von der er sich seine Wäsche in einen Bündel hatte packen lassen, und der er gesagt hatte, er reise nach Gersfeld auf 14 Tage, um dort zu photographiren, im Zimmer einen Brief an den Rentbeamten Gutbrod in Würzburg, ein zerknittertes Geldrollenpapier und ein Geldbriefcouvert gefunden hatte. Nachdem Posterpeditor Kleinhenz die Sache zur Anzeige gebracht und die Flucht Reussinger's in Begleitung Korb's ruchbar geworden, fuhr Hr. Landrichter Kiesner mit dem Gendarmerie-Brigadier Eigenbrod selbst nach Fulda. Auf dem Wege dahin kam Korb der Gerichtskommission entgegengefahren. Er wurde angehalten und verleugnete Anfangs, den Reussinger gesehen zu haben. Auf energische Anfrage erklärte er aber, daß er mit demselben nach Fulda gefahren, und daß derselbe im Gasthause zum goldenen Rädchen übernachtete. Korb wurde nun dahin mit zurückgenommen, wo er als Wegweiser diente. Nachts um 3 Uhr wurde Reussinger unter Beihilfe der hessischen Gendarmerie im Gasthause verhaftet. Man fand bei ihm ein Geldtäschchen, worin noch 1440 fl. 32 kr. enthalten waren. Er wurde nun nach Bischofsheim zurückgebracht. Reussinger ist der That geständig; er will aber vom Expeditor Kleinhenz bereits am 24. Juli aus dem Postdienste entlassen worden sein. Korb habe ihm den Rath gegeben, nach Amerika zu entfliehen, wo er als Staatsverbrecher nicht ausgeliefert werde; auch habe ihn Korb an den Rädchenwirth Erb empfohlen, der ihn ohne Paß nach Amerika spedire. Erb habe ihm angerathen, seine Haare abzuschneiden, und eine Perrücke und Brille aufzusetzen und sich dadurch unkenntlich zu machen. — Korb stellte jede Begünstigung d. That Reussinger's in Abrede; er sei Geschäfte halber nach Fulda gereist und sei zufällig mit Reussinger zusammen getroffen. Als ihm dieser auf dem Wege von seinen Unterschlagungen mitgetheilt, sei er unverrichteter Dinge nach Bischofsheim zurückgefahren. Bereits am 24. Juli kam eine 10. fl. Banknote aus einem von Landau nach Oberweißenbrunn gesandten Briefe durch Oeffnung desselben abhanden; wegen nicht hinreichender Anhaltspunkte mußte die Sache auf sich beruhen. — Korb ist gut beleumundet. — Die kgl. Staatsbehörde entwickelte die Anklage und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. — Die Vertheidigung des Reußinger bestritt, daß Reußinger, der bereits am 24. Juli entlassen gewesen, noch im Amtsdienste gestanden, und beantragte ein Schuldig wegen Unterschlagung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, da derselbe immer betrunken gewesen sei. Die Vertheidigung des Korb bestritt jede Begünstigung und beantragte Freisprechung, eventuell ein Schuldig der Begünstigung eines Vergehens der Amtsuntreue. (Schluß folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Gärtners Ferdinand Zipelius um Wiederverehelichungserlaubniß mit Maria Elisa Barbara Käser von Mergentheim wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Georg Schaupp von Brückenau um Verleihung der Licenz zum Stiefel- und Schuhflicken; desgl. das des Polizeisoldaten Conrad Wagner dahier um die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung mit Margaretha Schweitzer von Kitzingen; desgl. das des Hauptzollamts-Assistenten Jakob Strißberger, z. Z. in Ludwigshafen, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Emilie Krämer von da; desgl. das der Eisenmeisters-Wittwe Agathe Wagner dahier um Ertheilung der Licenz zum Viktualienhandel in einem offenen Laden. — Zwei Gesuche um Uebersiedlungserlaubniß wurden abgewiesen; desgl. 4 um Insassenannahme. — Zeugschmied Albert Barth wurde als Distrikts-Vorsteher für den 3. Stadtdistrikt Hs.-Nr. 315 mit 370 aufgestellt.

Concessionsgesuche: Nikolaus Vornberger von hier um eine Lüncherconc. — Franz Schumann von Zerbst um eine Posamentierconc. — Michael Joseph Kohlmann von Karlstadt um eine Schweinemetzgerconc.

* Nächsten Donnerstag den 4. Dezember wird in der Festungskirche das Fest der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara feierlichst begangen. Früh 7 Uhr ist die Frühmesse, dann Beichtgelegenheit. Um 9 Uhr die Festpredigt, darauf das Hochamt. Nachmittags 2 Uhr die Vesper. An diesem Tage ist Jedermann der freie Zutritt in die Festung gestattet. — An demselben Tage früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug das Fest der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara.

† Die im katholischen Sonntagsblatte angezeigten religiös-wissenschaftlichen Vorträge mußten eines eingetretenen Hindernisses wegen auf spätere Zeit verschoben werden. Die

Digitized by Google

deshalb schon am Donnerstag an die Redaktion genannten Blattes abgegangene Berichtigung konnte wahrscheinlich nicht mehr in dasselbe aufgenommen werden.

(Theater.) Künftigen Donnerstag kömmt zum Benefize für unsern geschätzten Baryton isten, Hrn. Ueberhorst, Donizetti's „Lucrezia Borgia" zur Aufführung. Läßt sich schon bei der Beliebtheit dieses wackern Künstlers eine zahlreiche Theilnahme erwarten, so dürfte die erwähnte Vorstellung noch dadurch einen besonderen Anziehungspunkt erhalten, daß die erste Sängerin des Stadttheaters in Mainz, Frau Weber-Burger, die Titelrolle, die Parthie des Orsino dagegen die Altistin Frln. Gutbrod von hier, singen werden. Wir wollen deßhalb nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde auf diese Aufführung zu lenken.

Wie wir hören, steht noch in diesem Monat ein Gastspiel der gefeierten Schauspielerin Friederike Goßmann auf unserer Bühne in Aussicht. Dieselbe gastirt zur Zeit in Stuttgart, und feiert dort Triumpfe, wie bisher noch keine Künstlerin. Nach der Vorstellung der „Grille" wurden ihr von etwa 50 Polytechnikern die Pferde des Theaterwagens, der sie nach ihrem Gasthof (Marquardt) zu bringen hatte, ausgespannt und sie von den enthusiastischen Verehrern ihrer Kunst dahin gezogen.

Für die erste Hälfte l. Mts. kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod wie bisher 22½ kr.; die Waage Weißbrod 19 kr. (½ kr. abgeschl.)

Königshofen, 29. Nov. Gestern Abends kam in einer Scheune dahier Feuer aus und gelang es den Anstrengungen der hiesigen Einwohnerschaft, desselben vor dem völligen Ausbruche Herr zu werden, so daß es nur geringen Schaden verursachte und der Schrecken größer war als der Schaden. (Schw. Tgbl.)

Aus Burgebrach erhalten wir folgende Berichtigung: Das im „Würzburger Stadt- und Landboten" Nr. 283 vom 27. d. als Curiosum angeführte Inserat: „daß in Burgebrach solcher Wohnungs-Mangel ist, daß der Vertreter der Staatsanwaltschaft beim k. Landgerichte eine solche im Armenhause miethen mußte, wird dahin berichtiget, daß genannter Vertreter der Staatsanwaltschaft seine Wohnung auf dem Rathhause daselbst hat, bestehend in 2 heizbaren und hellen Zimmern, Küche, sehr geräumigen Hausplatze und Boden; in dem daran stoßenden Saale werden alle Monate die Gerichtstage des k. Bezirksamtes Bamberg II. abgehalten, sowie die Sitzungen der Gemeindeverwaltung. Dieses Rathhaus ist bezüglich seiner Lage eines der schönsten Häuser im hiesigen Marktflecken und Eigenthum der Commune, aber kein Armenhaus. Eben so unwahr ist es, daß Wohnungsmangel dahier ist, Es finden sich zur Zeit noch 2—3 Wohnungen für Familien und mehrere für ledige Personen. — Dies zur Berichtigung des angeführten Curiosum!

München, 30. Nov. Prinz Adalbert von Bayern, welcher seit einigen Wochen in Darmstadt verweilt und morgen von dort aus die Reise nach Spanien antreten wollte, wird in Folge einer diesen Vormittag nach Darmstadt abgegangenen telegraphischen Depesche morgen Abend hier eintreffen. Man vermuthet, daß Prinz Adalbert zur Theilnahme an Berathungen berufen wurde, welche bezüglich der griechischen Thronfrage im Kreise unserer erlauchten Königsfamilie stattfinden werden.

München. Für die nächste oberbayerische Schwurgerichtssitzung sollen bereits nicht weniger als 40 Fälle zur Aburtheilung vorliegen.

Nach der Schlußrechnung des Frankfurter Schützenfestes bleiben 80,000 fl. ungedeckt. Davon wird das Aerar laut früherer Zusage 5000 fl. zahlen; 25,000 fl. durch den Orkan am 6. Juli veranlaßte Unkosten werden ebenfalls vom Staat getragen. Es bleiben sonach 50,000 fl., welche von den Zeichnern des Garantiefonds zu decken sein werden.

Mainz, 29. Nov. Heute Nachmittag um halb zwei Uhr setzte das Feuersignal die Bewohner der Stadt und die Garnison in Schrecken und Bewegung. Im städtischen Invalidenhause war eine Feuersbrunst ausgebrochen und stand das Dach des östlichen Flügels alsbald in lichten Flammen. Der Brand hat den größten Theil des Dachstuhles des Invalidenhauses zerstört; der schauerlichste Moment des furchtbaren Brandes war der, als der Thurm der Invalidenkirche lichterloh brannte und dann zusammenstürzte. Feuerwehr, Militär und alle Klassen der Bürgerschaft wetteiferten in ihren Hilfeleistungen. Ganze Züge der alten Insaßen des Invalidenhauses sah man in's Justizgebäude bringen, wobei die angesehensten Männer selbst mit tragen halfen.

In dem würtemberg'schen Orte Markelsheim an der Tauber sind 31 Schulkinder, welche sich auf dem Eise belustigten, durch Einbrechen desselben sämmtlich ertrunken. Aus einer Familie sind drei Knaben dabei, wodurch dieselbe ganz kinderlos wurde.

Neuestes.

New-York, 19. Nov. Ein Tagesbefehl des Generals Burnside theilt die Potomac-Armee in drei Divisionen unter den Generalen Summer, Franklin und Hooker. — Die Unionisten rücken von Warrenton nach Fredericksburg vor.

Turin, 29. Nov. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer nahm der Minister des Auswärtigen, General Durando, das Wort. Er sagte: Das Bündniß mit Frankreich bilde zwar die Grundlage der Politik des Ministeriums; doch befinde sich dieses auch in Uebereinstimmung mit England, namentlich in der römischen Frage. Allein England betheilige sich nicht direkt an dieser Frage, wegen des religiösen Charakters derselben. Die Note Drouyn de Lhuys' sympathisire mit Italien. Es sei eine Antwort auf dieselbe bereits abgefaßt, ihre Absendung sei bis nach der Entscheidung des Parlaments verschoben. Die römische Frage sei in eine neue Bahn eingelenkt, doch sei eine nähere Bezeichnung nicht zeitgemäß. Wir wollen, schließt der Minister, eine Versöhnung mit Rom, deren einziges Hinderniß die französische Okkupation ist.

Turin, 30. Nov. Die „Italie" versichert, das Cabinet habe seine Entlassung eingereicht. — Morgen wird dem Parlament eine Mittheilung gemacht werden, welche bestimmt ist, die öffentliche Meinung in Betreff der römischen Frage aufzuklären.

Münchener Hopfenmarkt vom 28. November. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 75 56 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 105 fl. 36 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 112 fl. 24 kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mittelqual. 177 fl. 12 kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 127 fl. 53 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut 149 fl. — kr. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — fl. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer 142 fl. Saazer Stadt-, Herrschafts- und Kreisgut 180 fl. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 1034 Ztr., wovon 340 Ztr. verkauft wurden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Dezember. Mit Ausnahme von Frankfurt-Hanauer-Eisenbahnaktien, die in Folge der Nachricht einer Fusion der Hanauer mit der Mainz-Ludwigsbahn einen weiteren Aufschwung nahmen, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 758. National 66. Venetianer 78. Staatsbahn —. 1860er Loose 72¹¹/₁₆. Creditaktien 211½ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensozietät wurden österr. Creditaktien 211¾ umgesetzt und blieben gefragt. National 66 Geld.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn

Jacob Glier,

pensionirten Patrimonial-Beamten und Gutsbesitzer dahier,

an den Folgen eines Herzleidens im kaum vollendeten 63sten Lebensjahre aus diesem irdischen Dasein abzurufen. Um stilles Beileid bitten

Eberbonhof bei Bamberg den 29. November 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Alles unter den Ladenpreisen!

Da während der Weihnachtszeit das Begehren nach Auswahl-Zusendungen sich mehr häuft, als solches realisirbar ist, so richten wir an jene Käufer, die mehr auf Gaben für Verstand, Geist und Herz, als auf solche für Luxus und Magen sehen, — das freundliche Ersuchen, ihre Wünsche schon jetzt uns kund geben zu wollen, um ihnen mit einer hübschen Auswahl aufwarten zu können. Unser Lager an Erzeugnissen der Literatur und Kunst ist so assortirt, um jedem billigen Anspruch genügen zu können, die Preise sind insgesammt unter den sogenannten Ladenpreisen, obwohl die Bücher **neu!** Für jeden Stand, jedes Alter, jedes Geschlecht und jede Börse findet sich was Passendes.

Paul Halm's Buch- und Antiquariatshandlung.

Jos. Böschl,

III. Distr. Nr. 109, Plattnersgasse,

empfiehlt einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein **gegenüber der gegenwärtigen Concurrenz** hinsichtlich **Solidität, reicher Auswahl, billiger Preise** und **zuverlässiger zweijähriger Garantie** vollkommen entsprechendes Lager **aller Sorten Uhren** 2c., was zugleich in Betreff der **gründlichsten Ausführung** aller in sein Fach gehöriger Reparaturen seine volle Geltung hat.

Der Obige.

Bei dem Unterfertigten kann sogleich oder am 1. künft. Mts. ein geprüfter **Rechtspraktikant** gegen entsprechendes Honorar eintreten.

Haßfurt, 2. Dezbr. 1862.

Raab, k. Notar.

Bei Weber **Kuhn** in der Schustergasse, der Lederhandlung des Herrn Dorsch gegenüber, ist eine große Parthie Rester in Betzug und Barchend zu alten billigen Preisen zu verkaufen.

Ein möblirtes **Zimmer** vis-à-vis dem königl. Landgericht ist am 1. Dezember, 2. Distr. Nr. 310½ im 2. Stock, zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Von Dienstag den 2. Dezember an haben die beiden Boten von Remlingen und Rüdenhausen ihre Niederlage in der Rehhecke.

Ein reinliches **Mädchen,** das kochen und waschen kann, gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. III. Distr. Nr. 27 über 2 Stiegen, Kettengasse.

Von heute an wird in der untern Wöllergasse Nr. 230 **Most** verzapft, wozu höflichst einladet

Keller, Oekonomenwittwe.

Ein treues, fleißiges und solides **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, findet bis Dreikönig einen Platz. Näh. i. d. Exped.

Gestern Abend wurde von der alten Kaserne bis auf den Hofplatz von einem Soldaten ein **Portemonnaie** mit 5 fl. verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Expedition.

Sternplatz Nr. 148 ist ein **Bett** zu verkaufen.

Von der Langgasse bis zur Augustinergasse wurde ein **Geldbeutel** gestern verloren, man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Verloren am letzten Sonntag, wahrscheinlich vom Theater nach Göbels-Lehn ein **goldner Ring,** gez. C. V. Wer ihn Distr. 1. 325 abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Ein braves **Dienstmädchen,** welches kochen kann und die häuslichen Arbeiten verrichtet, findet sogleich Aufnahme. Näheres Domer Pfarrgasse Nr. 55 im Hof rechts.

Hobelspähne werden verkauft im III. Distr. Nr. 307, untere Bocksgasse.

In Unterdürrbach, Haus-Nr. 91, wird guter Pfaffenberger **Most,** vorzügliche Qualität, verzapft, wozu ergebenst einladet

Jakob Albert.

Ein junger **Mann** (Israelite), welcher gute Vorkenntnisse hat und geschäftsgewandt ist, sucht eine Stelle als Volontair. Näh. in d. Exped.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 3. Dezember. **Von Sieben die Häßlichste.** Lustspiel in 3 Akten nebst Vorspiel nach Tolds Erzählung von L. Angely.

Donnerstag den 4. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Herrn Ueberhorst: **Lucrezia Borgia.** Oper in 3 Abtheilungen von Donizetti. Lucrezia Borgia: Fr. Burger-Weber von Mainz. Orsino: Frln. Gutbrod aus Würzburg.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von hier ein Lebewohl.

Ferdinand Borst,
Lithograph.

Zwei schön **möblirte Zimmer** sind bis 1. Januar an einen soliden Herrn oder Dame, wie auch ein **Mezzanen-Zimmer** sogleich zu vermiethen. Fischmarkt Nr. 502.

Getraute.

In der protest. Kirche am 29. Nov.

Karl Lindner, aus Rüdenhausen: Kutscher dahier, mit Auguste Sophie Hartwig aus Obernbreit.

Gestorben.

Peter Lehrmann, Fischermeister, 43 J. 8½ Monat alt.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcd.-Thlr. — fl. — kr., alte

Zu

Weihnachts-Geschenken für die Jugend

empfehlen wir unser **großes Lager** von **deutschen** und **französischen**

Jugendschriften und Bilderbüchern

in prachtvoller Ausstattung für Knaben und Mädchen jeden Alters und zu allen Preisen.

Auf Verlangen geben wir gern eine passende Auswahl ins Haus und sind auch nach auswärts zu Ansichtssendungen bereit.

Wir empfehlen uns zu recht zahlreichen Aufträgen und laden zum Besuche unseres Geschäftslokales freundlichst ein.

Julius Kellner's fränkische Buchhandlung und Leihbibliothek.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief nach namenlosen Leiden selig in dem Herrn unser heißgeliebter Vater

Simon Ulrich Fleischmann,

königlicher Schloßverwalter in Veitshöchheim und Inhaber des Maximilian-Joseph-Ordens,

gestärkt durch den Trost der heiligen Sakramente im 75. Lebensjahre.

Unvergeßlich bleibt uns seine Herzensgüte, sein frommer und häuslicher Sinn und seine Liebe zu uns.

Indem wir im tiefsten Schmerze unsern unersetzlichen Verlust kund geben, bitten wir für den Verblichenen um frommes Andenken und für uns um stille Theilnahme.

Veitshöchheim und Gemünden, den 1. Dezember 1862.

Ferdinand Fleischmann, k. Baubeamte, Sohn.
Amalie Fleischmann, Tochter.

Ausverkauf.

Von heute an ist das Geschäft des verlebten Posamentiers Herrn **And. Roman Rhein** wieder geöffnet, und wird um den **Einkaufspreis en gros & en detail** abgegeben, wozu höflichst eingeladen wird.

P. Ph. Schnœs

empfiehlt zu billigen Preisen: **Rock-** und **Hosenstoffe,** wollene und seidene **Unterleibchen,** rothe und weiße wollene **Bettdecken, Bielefelder Leinen, Schlesische** und **Halbleinen,** schwarze **Seidenstoffe** in verschiedener Breite, **Kirchen-** und **Zimmer-Teppiche, Cocus-Matten** für Thür-Vorlagen und Vorplätze, und eine große Parthie **Steif-Leinwand.**

Das **Neueste** in

Damemänteln u. Paletots

zu den **billigsten Preisen** bei

Aloys Rügemer.

Farbige Taschentücher

in Seide, Leine und Baumwolle, Shirtings und Halbpiqué's, wollene und halbwollene Rockzeuge, sowie alle Arten Futterzeuge ꝛc., zu den billigsten Preisen bei

J. F. Keiser
am grünen Markt.

Für Photographien

Rahmen, Albums, Brochen &c.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Solar-Oel

bester Qualität ist fortwährend zu haben bei

Münz, Wittwe
gegenüber dem Fränkischen Hof.

Alte und neue **Brantweinkessel** mit Vorwärmer sind zu jeder Größe zu haben bei

Xaver Schütz,
Kupferschmiedmeister am Holzthor.

Ruhrer Steinkohlen sind angekommen und empfiehlt

Sebastian Schön,
Distr. V. Nr. 64.

Zur Stütze der Hausfrau wird in einem größeren Privathaushalt ein gebildetes **Frauenzimmer** von gesetztem Alter gesucht. Dasselbe muß in allem Häuslichen wohl erfahren sein, gründliche Kenntniß der Küche haben und nähen und bügeln können; gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. in der Exped.

Es wird ein **Logis** für eine kleine Familie per Jahr zu 50 fl. auf Lichtmeß gesucht. Näh im 1. Distr. Nro. 135, Semmelsstraße.

Ein gebildeter thätiger **Mann,** der kaufmännischen Buchführung mächtig, wünscht sich mit einer Einlage von 2000 fl. bei einem soliden und rentablen Geschäfte zu betheiligen. Näh. in der Exp.

Es werden auf ein hiesiges Haus auf erste Hypothek **4600 fl.** aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ausverkauf

von

zurückgesetzten Damen-Kleiderstoffen u. Resten zu herabgesetzten festen Preisen bei

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Anzeige.

Noch im Besitze einer bedeutenden Auswahl von **Ueberziehern** mache ich darauf aufmerksam, daß solche zu den billigsten Preisen abgegeben werden im Kleidermagazin von

J. Hub,
neben Herrn Kaufmann Schweller, nächst dem Kürschnerhof.

Auch ist eine Parthie **Tuchende** daselbst zu haben.

Versteigerung.

(Eußenheim.) Aus dem Nachlasse des Hrn. Pfarrers P. G. Schmidt von Eußenheim werden im Pfarrhause daselbst

Dienstag den 9. Dezember d. Js.

und an den folgenden Tagen, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, und zwar am 1. Tage: Kleidungsstücke, Tischzeug, Bett- und Leibwäsche, am 2. Tage: mehrere Betten, Glas- und Porzellain-Waaren, Küchen- und Hausgeräthe, am 3. Tage: Bilder, Meubles, Silberzeug, 1 goldene Uhr, eine Hobelbank mit Schreiner-Werkzeug ꝛc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Das Testamentariat.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widnmann
vor dem Sanderthore

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein Büttnergeschäft eröffnet habe, und empfehle mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum sowohl in neuen Arbeiten, wie allen vorkommenden Reparaturen unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Würzburg den 1. Dezember 1862.

Gg. Stilmer, Büttnermeister.
1. Distr. Nr. 379, Gerbersgasse.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von **Taschen-Uhrgehäusen** in **Gold, Silber** und **Schildkrot,** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Friedrich Eckhart, Uhrgehäusmacher,
Bruderhof Nro. 96.

Auch werden alle in mein Fach einschlagende Reparaturen bestens besorgt.

Am 12. d. Mts., früh zwischen 10 und halb 11 Uhr, wurden aus einem unverschlossenen Zimmer des Hauses Distrikt 5. Nr. 110 dahier die nachbeschriebenen Uhren nebst Uhrkette entwendet. Verdacht des Diebstahls fällt auf einen Burschen von mittlerer schmächtiger Statur, hagerem Gesichte, mit schwarzem Schnürrchen und gräulichem Rocke, welcher in jenem Zimmer gesehen wurde und sich schleunigst entfernte, weßhalb ich um Späße ersuche. 1 silberne Cylinder-Uhr, 2 Kronenthaler dick, mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen, messingenen Zeigern, hatte einen vergoldeten Reif und einen flachen glatten Deckel; im Innern des Deckels befand sich die Nr. 5278 und 05, im Staubdeckel die Nr. 4700; 1 silberne Spindeluhr von der Größe eines 3½ Guldenstückes, ¼ Zoll dick, mit weißem Zifferblatte, arabischen Ziffern, glattem Deckel, mit stählernen Zeigern, vorne aufziehbar und war auf dem Knopfe, worin der Bügel befestigt ist, eingepreßt 23/A.; 1 massiv goldene Uhrkette mit länglichten zweikantigen Gliedern nebst goldenem Uhrschlüssel.

Würzburg den 20. November 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Ein heizbares **Zimmer** mit zwei Betten ist zu vermiethen. Rosengasse 4. Distr. Nr. 226.

Ein ordentliches **Zimmermädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird eine **Köchin** sogleich in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

Zwei ineinandergehende sonnige und möblirte **Zimmer** mit freier Aussicht auf das Sander Glacis sind sogleich oder bis 1. Januar zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein gutes Forte-Piano dazu gegeben werden. Näh. in der Exped. d. Bl.

In ein Landstädtchen wird auf das nächste Ziel 3 König eine **Köchin** gesucht, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp.

Eine treue fleißige **Hausmagd** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein tüchtiger, solider **Reisender** wird für ein Weingeschäft zu engagiren gesucht. Das Nähere unter **R** besorgt die Exp.

Ein **Pelzkrägelchen** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe V. Distr. Nr. 37 Katzengasse.

Auf nächstes Ziel wird ein braves **Mädchen,** welches kochen und nähen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine neue **Kappe** wurde Samstag auf dem Markt gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näheres in der Exped.

II. Distr. Nr. 248 ist ein hergerichtetes **Logis** von 3 heizbaren Zimmern sogleich oder auf den 1. Febr. zu vermiethen. Näh. im Nebenhause 331.

Eine tüchtige **Kellnerin,** sowie **Köchin** werden gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl.

Eine **Kellnerin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Es wird ein ordentlicher **Junge** aus hiesiger Stadt, welcher das Buchbindergeschäft erlernen will, gesucht. Näh. in der Exped.

Im IV. Distr. Nr. 89 ist ein unmöblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Es findet ein **Schreinergeselle** sogleich dauernde Beschäftigung im III. Distr. Nr. 29½. Auch wird ein ordentlicher Junge in die Lehre genommen.

Sieben Gulden Belohnung wer den am 22. v. Mts. am Marktplatz verloren gegangenen **Bisam-Muff** zurückbringt. Lochgasse Nr. 24.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Das „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Insertionsgebühr die dreispaltige Zeile 3 kr., zweispaltige 2 kr. größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 288. Mittwoch, den 3. Dezember 1862. Franz Xav.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Studienlehrer Kaspar Zink in Schweinfurt den Titel und Rang eines k. Gymnasial-Professors tax- und siegelfrei zu verleihen

Durch Justiz- und Finanzministerial-Entschließung ist ausgesprochen, daß nach den Bestimmungen des Notariats-Gesetzes auch die Wechselproteste, welche bei den besonderen Wechselnotaren erhoben werden, als Notariatsurkunden erscheinen und daher auch von dem betreffenden Wechselnotare mit der Staatstaxe zu belegen seien.

Verkehr auf den königl. bayerischen Eisenbahnen im Monat Oktober 1862: 424,383 Personen, 418,213 fl. Einnahme; 2,376,192 Zentner Frachtgüter, 791,381 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 44,610 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 21,222 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge 1,254,235 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs mehr 30,830 Personen, minder 196,993 Zentner Frachtgüter, minder 34,444 fl. Einnahme.

Wiedergewählt wurden zum ersten Vorstand des Würzburger Handelsrathes Herr Banquier M. Bernberger, und zum zweiten Vorstand Herr Großhändler Carl Möller.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1862. (Schluß.) Die Geschwornen erhielten 8 Fragen, nämlich: 1) über Neußinger, auf Verbrechen der Amtsuntreue; 2) ob er Fälschungen vorgenommen? 3) auf Vergehen der Unterschlagung; 4) auf mildernde Umstände; 5) über Korb auf Vergehen der Begünstigung der Amtsuntreue; 6) ob er gewußt habe, daß der Betrag der unterschlagenen Gelder die Summe von 500 fl. übersteige? 7) ob er gewußt habe, daß Neußinger Fälschungen vorgenommen? 8) auf Vergehen der Begünstigung der Unterschlagung. — Nach 1½stündiger Berathung verkündigte Herr Kaufmann Molitor von hier als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. und 2. Frage bejaht, die 4., 5. und 8. Frage verneint wurden und die 3, 6. und 7. hinwegfielen. Korb wurde daher für nicht schuldig erklärt, dagegen Neußinger des Verbrechens der Amtsuntreue im Sinne des Verweisungserkenntnisses schuldig erkannt. — Die kgl. Staatsbehörde beantragte für Neußiger 8 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 4½ Jahre Zuchthaus, auf einer Festung zu erstehen. — Das Urtheil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus; auf den Antrag der Vertheidigung, auf Festungsstrafe zu erkennen, könne weder im Hinblicke auf den Bildungsgrad noch auf den Stand und die Stellung Neußingers eingegangen werden. Korb wurde vom Gerichtshofe freigesprochen. — Hierauf schloß der Herr Präsident mit einigen Abschiedsworten an die HH. Geschworenen, in welchen er denselben seine Anerkennung für ihre Pflichttreue aussprach, die Schwurgerichtssitzung für das dritte Quartal.

Gegen zwei Erkenntnisse des unterfränkischen Schwurgerichtshofes wurde Nichtigkeits-Beschwerde zum obersten Gerichtshofe ergriffen, und zwar von Hrn. Rechtsconzipienten Richter für den am 19. Nov. wegen Verbrechens des Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilten Maurergesellen Valentin Kragler von Mainstockheim und von Hrn. Rechtspraktikanten Schmitt für den am 26. November wegen Verbrechens des Betrugs zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilten Metzgergesellen Peter Paul Eger von Willanzheim. In den beiden Fällen bildet die Basis der angeblich unrecht angewendete Rückfall nach § 276 und § 319 des Strafgesetzbuches.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. Dezember früh 8 Uhr gegen Georg Weiß von Stübland wegen Widersetzung; früh 9 Uhr gegen Johann Krämer von Nordheim, wegen Betrugs.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 1. Dezember 1862. Willfährig wurde beschieden: Das Gesuch des Etuisarbeiters Friedrich Reuther aus Gotha um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Kirchner von hier; desgl. das des Ortsnachbarn Michael Kaidel von Rimpar um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Lohnerwerb; desgl. die Gesuche des Adam Haßmüller von Trappstadt, des Nikol. Lindner von hier und des Johann Büttner von Ansbach um Verleihung einer Buchbinder-Concession, bei Letzterem noch die Verehelichungserlaubniß mit Wilhelmine Wagenschwanz von Schweinfurt; ferner das Gesuch des Joh. Georg Bischoff von Neuenmuhr um Verleihung einer Melberconcession; das des Joseph Steinruck und des Georg Albrecht, beide von hier, um eine Büttnerconcession und das des Eisenbahn-Conducteurs Karl Endreß von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Feser von Arnstein. — Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Verleihung einer Melberconcession, 1 Gesuch um Annahme auf Grundbesitz mit Lohnerwerb, 5 Gesuche um Insassenannahme.

In letzter Zeit wurden die Redaktionen mehrerer hiesigen Blättern (darunter auch wir) vom Stadtgerichte wegen Aufnahme von Inseraten Frankfurter Bankhäuser, Staats-Gewinnverloosung betr., zu Geldstrafen verurtheilt. Wir unseres Theils hatten uns vorher zu verschiedenen Malen bei den Gerichten selbst bezüglich dieser Inserate Raths erholt und auf den erhaltenen Bescheid hin dieselben aufgenommen, die Verurtheilung von Seite des Stadtgerichtes mußte uns demnach eine ganz unerwartete sein. In den letzten Tagen wurden nun auch in München mehrere Blätter,

Digitized by Google

darunter die Isarzeitung, aus gleichem Anlasse bestraft. Das genannte Blatt sagt nun darüber in einem größeren Artikel u. A. Folgendes, dem wir uns gänzlich anschließen: „Das Besondere an der Sache ist, daß die nämlichen Anzeigen frei und frank täglich nicht bloß in auswärtigen bayerischen Blättern paradiren, sondern in allen Kaffeehäusern und Trinkstuben durch die Frankfurter Blätter bekannt werden. Was also durch auswärtige Blätter ungenirt verbreitet und bekannt wird, dafür straft man die einheimischen Zeitungen. Wir möchten doch einmal die Lösung dieses wenigstens scheinbaren Widerspruchs erhalten."

Fleischtaxe für den Monat Dez. Würzburg. Mastochsenfleisch 14 kr. pr. Pfd., ($\frac{1}{2}$ kr. abgeschl.), Kalbfleisch 12 kr. (unverändert.) Schweinfurt: Ochsenfleisch $14\frac{1}{2}$ kr., Kalbfleisch $12\frac{1}{2}$ kr. Aschaffenburg: Ochsenfleisch 16 kr. III. Tax-Distrikt: Ochsenfleisch $15\frac{1}{2}$ kr., Kalbfleisch 12 kr. Miltenberg: Ochsenfleisch 15 kr., Kalbfleisch $11\frac{1}{2}$ kr.

Oeffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S.: Am 4. Dezember früh $8\frac{1}{4}$ Uhr gegen Cyriak Seuberling Eheleute von Althausen wegen Ehrenkränkung; früh $9\frac{1}{2}$ Uhr gegen Georg Volkheimer von Rödelmaier wegen Ehrenkränkung; früh $10\frac{1}{2}$ Uhr gegen Adam Schlembach von Braidbach wegen Ehrenkränkung.

Bamberg, 1. Dez. Unsere heutigen Blätter bringen einen Aufruf zu einer Versammlung behufs der Gründung eines „großdeutschen Vereins."

Münchener Blätter berichten: Die Flucht eines Offiziers macht hier viel von sich reden. Der Lieutenant Thon-Dittmer vom 1. Cuirassier-Regiment, welcher sich vergeblich um die Hand der schönen Tochter eines sehr reichen hiesigen Bierbrauers beworben, hat sich mit Zurücklassung von ungefähr 30,000 fl. Schulden aus dem Staube gemacht. Von Lindau aus hat er um seine Entlassung aus dem Heere nachgesucht.

Vom Ministerium des Innern ist das Gesuch des Münchener Turnvereins um Verleihung korporativer Rechte, trotz desfallsiger Begutachtung der kgl. Polizeidirektion, sowie der kgl. Regierung abschlägig beschieden worden.

Mainz, 30. Nov. Noch rauchten die Trümmer des gestern vom Brande heimgesuchten Invalidenhauses, als heute Mittag gegen 5 Uhr abermals die Sturmglocken ertönten. Es war in einem Bäckerhause in der Mailandsgasse Feuer ausgebrochen, das sich alsbald dem großen Glücker'schen Hause auf dem Markte mittheilte und hier die reichlichste Nahrung in den brennbaren Stoffen der in diesem Hause befindlichen großen Materialienhandlung fand. Erst gegen 6 Uhr, als die Dachstühle beider Häuser vollständig zerstört waren, wurde man des gewaltigen Feuers Meister

Stuttgart, 28. Nov. Großes Aufsehen macht hier gegenwärtig der Selbstmord eines jungen jüdischen Bankiers B., der etwa ein Jahr lang den reichen und galanten Stutzer gespielt und das Geld mit vollen Händen ausgestreut hatte. Zwei Tage nach seinem Tode schon waren für 50,000 fl. falsche Wechsel geltend gemacht.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 28. November. Aus guter Quelle versichert man, daß im Kabinet die Okkupation von Kurhessen und die Einsetzung einer Regentschaft in bestimmte Aussicht genommen war.

Ausland.

Spanien. Madrid, 1. Dez. Die feierliche Eröffnung der Cortes hat heute stattgefunden. Die Königin und der König sind mit den lebhaftesten Acclamationen begrüßt worden.

Griechenland. Die provisorische Regierung Griechenlands hat (nach Berichten über Paris vom 30. Nov.) die Todesstrafe abgeschafft. In Megara und Eleusis waren Unruhen ausgebrochen; die Regierung wollte sie durch eine Compagnie Infanterie unterdrücken lassen; aber der Geist der Insubordination, der im Heere herrscht, ist so groß, daß die Soldaten sich weigerten, ihren Offizieren zu gehorchen; sie wollten nur unter dem Commando eines Unteroffiziers marschiren. In Athen bereitet man eine große Manifestation zu Gunsten des Prinzen Alfred vor.

Neuestes.

Pisa, 30. Nov. Garibaldi befindet sich weit besser seit Herausziehung der Kugel. Man glaubt, bald seine vollständige Heilung melden zu können.

Berlin, 1. Dezember. Die Nationalzeitung schreibt: Dänemark hat auch die neuesten Vorschläge Russel's in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit ablehnend beantwortet.

Paris, 1. Dezember. Man versichert, die Frage wegen des griechischen Thrones sei geregelt: England verzichte auf die Kandidatur des Prinzen Alfred, Rußland auf die des Herzogs von Leuchtenberg.

Turin, 1. Dezember. In der Deputirtenkammer kündigte heute Herr Ratazzi die Demission des Ministeriums an.

Turin, 1. Dezember. Es wird behauptet: Torrearsa habe die Bildung eines neuen Kabinets abgelehnt und Villamarina sei darauf zum Könige berufen worden.

London, 1. Dez. Der „Morning-Herald" sagt: England kann nicht daran denken, die Krone Griechenlands für den Prinzen Alfred anzunehmen, wenn es sich nicht bereit halten wolle, bei der Herstellung eines griechischen Kaiserreichs mit Konstantinopel als Hauptstadt mitzuhelfen, Frankreich und Rußland herauszufordern und eines Tages ein Heer und eine Flotte zur Vertreibung der Türken auszusenden.

London, 1. Dez. Aus Kopenhagen meldet ein Telegramm, die Stände des Herzogthums Holstein würden nach dem Monat Januar einberufen werden; wenn die Sitzungen der holsteinischen Stände beendigt sein würden, werde ein gemeinsames Parlament, Schleswig und Dänemark repräsentirend, einberufen werden.

Paris, 2. Dezember. Der Gerichtshof zu Douai hat das auf einen Monat Gefängniß lautende Urtheil gegen Mirés aufrecht erhalten.

Frankfurt, 1. Dez. Bei der heute stattgehabten 35. Serienziehung der sardinischen Franks 36 Loose wurden folgende 25 Stück gezogen, welche bei der am 1. Mai vorzunehmenden Gewinnziehung planmäßig mitspielen, nämlich: 106, 120, 132, 199, 234, 346, 392, 467, 480, 493, 496, 554, 566, 603, 619, 643, 649, 697, 763, 799, 828, 878, 900, 903, 958.

Kassel, 1. Dez. Bei der heute stattgehabten Serien-Ziehung der kurhessischen Thlr. 40 Loose wurden folgende 40 Serien à 25 Loose gezogen. Serie: 140, 336, 706, 838, 1277, 1627, 1668, 1685, 2268, 2341, 2420, 2429, 2490, 2858, 3039, 3198, 3340, 3381, 3830, 3939, 4193, 4299, 4760, 4842, 4912, 5015, 5090, 5260, 5570, 5652, 5657, 5825, 5838, 5917, 6122, 6168, 6279, 6516, 6633, 6671. Die Prämienziehung erfolgt am 1. Juli 1863.

Terminkalender für diese Woche.

Am 4. Dezbr.: Schlußhandlung im Concurse des Em. Fernberger von Biebergau, früh 9 Uhr beim königl. Bezirksgericht Würzburg.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Dezember Die Börse verkehrte in besserer Tendenz für beinahe sämmtliche gangbare Effekten. Frankfurt-Hanauer-Eisenbahnaktien setzten neuerdings ihre steigende Bewegung fort. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 787. Venetianer $78\frac{1}{4}$. National $66\frac{1}{8}$. Staatsbahn — 1860er Loose 73. Creditaktien $213\frac{1}{4}$ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Digitized by Google

Straßburger Gansleberpasteten,

Gansleberwurst und Galantine mit Perigord-Trüffel, Westphäler Schinken, Cervelat-, Sardellen- und Trüffelleberwurst, Rauchenden, Hamburger Rinds-Zunge und pommer'sche Gänsebrüste, empfiehlt

Ph. V. Lesch,

Hofstrasse.

Indianische Vogelnester, Rennthierzungen und ächt ital. Salami Ende dieser Woche erwartend.

Weihnachts-Anzeige.

Unser **Lager für bevorstehende Festzeit** ist bereits bestens assortirt, so daß wir allen billigen Anforderungen genügen zu können glauben. Wir machen besonders unsere verehrlichen auswärtigen Geschäftsfreunde hierauf aufmerksam, da es in den Tagen kurz vor Weihnachten nicht immer möglich ist, allen Wünschen genau zu entsprechen. Bei Auswahlbestellungen von Bilderbüchern und Jugendschriften ersuchen wir Alter und Geschlecht der Kinder gefälligst anzugeben.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung

Weihnachts-Ausstellung

von

Joseph Perathoner.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein **Spielwaaren-Lager** auf das Reichhaltigste mit den schönsten und neuesten Artikeln im Laden sowie im 1. Stock ausgestattet ist. Besonders Billards, Hobelbänke, Schreinerwerkzeuge von Stahl, mechanische und andere Theater, Polichinellspiele mit Figuren und Schattenspiel, feine Guckkasten, laterna magica, mechan. und andere Eisenbahnen, Puppen mit Uhrwerk, auch Schiffe und Schaukeln halte ich empfohlen, sowie eine große Auswahl neuer Gesellschaftsspiele und Baukästen, Schreibpulte, Kunstreiter mit Mechanik, dopp. Seiltänzer, Puppenhäuser und Zimmer, Kaufläden, Hauptwachen, Festungen, verschiedene Fuhrwerke, feine Armbruste, Ballfiguren, verschiedene Thiere mit natürlicher Stimme, und viele andere Sachen.

Um einen großen Absatz zu erzielen, wird zu sehr billigem Preis abgegeben, und empfiehlt sich Jedermann zur geneigten Abnahme

Joseph Perathoner
auf der Brücke, Christmarkt große Bude.

Doppel-Filz- & Tuch-Schuhe,

Stiefletten 2c. mit genagelten Doppel- ü. Leder-Sohlen und Lederbesatz für Kinder, Damen und Herrn in größter Auswahl, empfiehlt

A. Wolf, Schustergasse.

Kaninchens-Wolle,

graue und weiße, bei

A. Wolf.
Schustergasse.

Kirchen- u. Zimmerteppiche

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

Herr **Georg Bevern,** Rouleaureisender, wird aufgefordert, **sogleich** seinen Aufenthalt bekannt zu geben. Sonst **Weiteres!**

Joh. Iwig,
Rouleaurfabrikant.

Gestern Nacht wurden von der Büttnersgasse bis zur Domgasse **2 Dienstbücher** verloren, um deren Rückgabe in die Exped. gebeten wird.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Haber, Heu, Roggenstroh und Gerste bester Qualität für die kommende Verpflegsperiode wird am

Freitag den 5. Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr

im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 1 im Wege öffentlichen Striches an den Wenigstnehmenden vergeben, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 29. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfensätter.
Herzog.

Es werden auf ein hiesiges Haus auf erste Hypothek **4000 fl.** aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Eine gute **Kalter,** 10 bis 13 Buten Beere haltend wird zu **kaufen** gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Ein donnernd Hoch!

zum Namenstage des Fräulein **Babette Geisendörfer** in Kleinlangheim von **N. N.**

Dem schönen und blonden **Babettchen D.....** in der Rittergasse gratulirt zum morgigen Namenstag

ein stiller Verehrer.

Der Fräulein Köchin **Barbara** nächst dem Bahnhof gratulirt zum morgigen Namenstag

ein stiller Verehrer.
G. St.

Dem liebenswürdigen Fräulein **Babetta Gr..s** gratulirt herzlich zum hohen Namensfeste

N.

Unserer lieben Freundin **Babette Oberseider** a. Ansbach in Frankfurt gratuliren zu ihrem Namensfest herzlich

die vier Bayerinnen in Bern.

Dem lieben Fräulein **Babettchen E....t** gratulirt herzlichst

Ungenannt und doch bekannt.

Geld-Cours v. 2. Dez.

Geld per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rands- [illegible]

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung
der
Lithographischen Anstalt, Steindruckerei und Schreibmaterialien-Handlung
von
Carl Scheiner,

obere Dominikanergasse in Würzburg, zunächst der Adler-apotheke, Herrn Strohhutfabrikanten Poisket gegenüber.

Der ergebenst Unterzeichnete, welcher seit einer Reihe von Jahren die lithographische Anstalt seiner Mutter als Geschäftsführer leitete, und nunmehr ein gleiches Geschäft für eigene Rechnung betreiben wird, beehrt sich, sein obengenanntes Geschäft zu empfehlender Anzeige zu bringen. Daselbst werden nicht nur alle lithographischen Arbeiten auf Bestellung bestens angefertigt, sondern sind auch insbesondere alle amtlichen Formularien ꝛc. stets vorräthig. Die damit verbundene

Schreibmaterialien-Handlung

enthält alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, worunter besonders recht passende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke sich befinden.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

Carl Scheiner,
Lithograph.

Danksagung und Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten meines verlebten Vaters **Michael Born** danke ich für die herzliche Theilnahme, welche sie ihm bei seinem gehabten Unglücke und Trauergottesdienst bewiesen.

Joh. Born.

Da ich das Geschäft meines seel. Vaters fortführe, möchte ich mich seinen Abnehmern empfehlen mit dem Versprechen, nur Holz zu liefern, welches ihrem Wunsch entspricht. Sollten noch Unbekannte an meinen seel. Vater Zahlungen zu machen haben, möchte ich sie bitten, dieselben bei Hrn. Daniel Lindner, Gasthaus zum Anker, gegen Quittung zu hinterlegen.

Würzburg, den 2. Dezember 1862.

Johann Born aus Partenstein.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 169, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Photographien

à 6 kr., 10 kr., 15 kr., 18 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 42 kr., 1 fl. 12 kr. bis fl. 6.

Photographie-Albums

von 42 kr. ab bis fl. 20.

Photographie-Rähmchen

in verschiedenen Sorten im Preise von 15—24 kr.

Verzeichnisse über einen Theil des Photographie-Lagers stehen gratis zu Diensten!

Neue Feuer-Anzünder,

zur Ersparung von Spähnen, Kienholz, Papier ꝛc., empfiehlt

Carl Straub
in der Semmelsgasse.

Miethgesuch.

Es wird zu Ostern eine schöne freundliche Wohnung, aus 5—6 Zimmern, Küche nebst Kammer und einem entsprechenden Weinkeller mit Hofraum bestehend, gesucht. Näh. im 4. Distr. Nr. 138, parterre.

Bitte.

Die herannahende Weihnachtszeit macht es uns zur Pflicht, einen Aufruf zur gütigen Betheiligung ergehen zu lassen, da es uns nur auf diese Weise möglich wird, unsere Pfleglinge mit einer Christbescherung zu erfreuen, was außerdem wegen der anderweitigen großen Ansprüche an unsere Anstalt unterbleiben müßte. Doch hoffen wir, abermals keine Fehlbitte zu thun, und sind gerne bereit, die hiezu bestimmten Spenden in Empfang zu nehmen, oder können auch solche in der Anstalt selbst niedergelegt werden. Mögen nur recht Viele wohlwollend der Kleinen gedenken!

Würzburg, 30. November 1862.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt.
Credenzie, Prinzeß zu Salm.
Hofrathin Münz. 2. Bolongaro-Crevenna, geb. Weinig.

In der Semmelsgasse Nr. 82 ist guter **Kuhdung** zu verkaufen.

Im 3. Distr., Kettengasse Nr. 9, Aussicht auf die Promenade, ist ein schön möblirtes **Zimmer** bis 1. Januar zu vermiethen.

Ein verläßiger **Mann** von hier, welcher auch im Schreiben bewandert ist, wünscht bei einem Hrn. Notar oder Rechtsanwalt eine Stelle als Bureaudiener. Wo? sagt die Exped.

Ein solider **Junge** kann sogleich, mit oder ohne Lehrgeld, bei einem hiesigen Buchbinder in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Es wird auf Dreikönig ein **Mädchen** auf das Land gesucht, das gut mit Vieh umzugehen weiß. Näheres in der Expedition.

Zwei **Pferde** und zwei **Wägen** sind aus freier Hand zu verkaufen. II. Distr. 467.

Eine solide **Kellnerin** wird aufs Ziel gesucht. Näheres in der Exped.

Digitized

Danksagung.

Dem hochwürdigen Herrn Regenten und den Herren Alumnen des Clerikalseminars in Würzburg, sowie sämmtlichen Herren Studirenden daselbst, welche meinen unvergeßlichen Bruder durch Beiwohnung seiner Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, dankt freundlichst mit dem Wunsche, daß Ihnen Gott durch ein langes Leben dieses vergelten wolle und sie den Verlebten im freundlichen Andenken behalten möchten.

Alzenau, 30. November 1862.

Al. Carnier, Kaplan.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reiches Lager in **Buchbinder-, Etuis-** und **Portefeuille-Gegenständen**, als: **Brief-** und **Schreibmappen, Reise-** und **Arbeits-Necessaire, Brieftaschen, Cigarrenetuis** und **Portemonnais** u. s. w.

Besonders erlaube ich mir auf eine große Auswahl von **Pariser Ball-Fächern**, sowie das Neueste in **Photographie-Albums** von 1 fl. 30 kr. bis 18 fl. aufmerksam zu machen.

Alle Arbeiten in diesem Fache werden geschmackvoll und billigst gefertigt.

J. B. Brockmann,

Buchbinder und Etuis-Arbeiter, Plattnersgasse, vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.
Reserven 358,720 Gulden.

Concessionirt **durch Seine Majestät den König von Bayern** für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit gern

Donnersdorf, den 28. November 1862.

Wilhelm Reitz, kgl. Aufschläger,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

So eben **neu** eingetroffen **Heft 2.:**

Komische Couplets

von dem beliebten ersten Komiker am Hoftheater zu Dresden

G. Raeder. — Preis 36 kr.

Inhalt: Warum soll ich nicht lustig sein! (Lied d. Executor Purzel im „Weltumsegler wider Willen"). — **Dem muß man doch gleich eine — — geben! Stop a little!** „Mac Rybson war a good young man!" — **Das ist nicht hübsch, aber 's kommt öfter vor. — Gott wie mager!** (im jüdischen Dialekt aus „Robert und Bertram".) **— 's kann wahr sein, aber gut steh'n kann Niemand dafür. — Der lustige Dudelsackpfeifer.** „Wenn die Sackpfeif' ruft zum Kampfe. — — **Er muß Haare lassen. — Das ist zwar kein Unglück, aber 's ärgert ihn doch! — Falsche Ausdrücke** (aus „Flick und Flock"). **Traurig, aber wahr! — Da muß ich halt lachen, ich mag woll'n oder nicht!**

(Sämmtliche Lieder für Gesang mit Klavierbegleitung.) Gleichzeitig wurde von dem beifällig aufgenommenen ersten Hefte eine neue Auflage gedruckt. Dasselbe enthält u. A.: Sonst hat es weiter keinen Zweck. — Das kann der Zehnte nicht vertragen. — Lieutenant und Muselmann. — Komische Ballade vom Ritter Don Quixote 2c. 2c. und kostet ebenfalls **nur 36 kr.**

Zu haben in

Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Hausverkauf.

Im gewerbsamen Marktflecken **Marktheidenfeld** in Unterfranken, an der schönsten Lage auf dem Marktplatz ist ein **Wohnhaus** mit **Kappenmacher- u. Kürschner-Gewerbe** unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, mit dem Bemerken, daß sowohl hier wie 4 und 6 Stunden im Umkreis der einzige besteht.

Kaufsliebhaber wollen sich in Franco-Briefen an die Wittwe **Amend** daselbst wenden.

Ein gesitteter **Junge** wird mit oder ohne Lehrgeld als Buchbinder in einer Landstadt in die Lehre zu nehmen gesucht. Von wem? sagt die Exped.

Gereinigtes Solaröl, à Maaß 25 kr., wasserhelles zu 27 kr. ist zu haben in der Apotheke zu Marktsteft.

Im 1 Distr. Nro. 359 ist ein unmöblirtes **Zimmer** stündlich zu vermiethen.

Ein schönes **Bett,** ein **Shawl** und ein schwarzer **Frack** sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 170, Brombachergasse, Parterre.

Ein solides treues gut empfohlenes **Mädchen,** das schon mehrere Jahre als Ladnerin placirt war, wünscht auf das Ziel eine gleiche Stelle oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen im 5. Distr. 153 bei Frau **Göß.**

Ein **Landmädchen,** welches schon gedient hat, sucht hier auf das Ziel eine Stelle, wo die Frau mit in die Küche geht. Zu erfragen im 5. Distr. Nr. 153.

Eine **Winde** von Eisen, 8' hoch wird zu kaufen gesucht.. Näheres in der Expedition d. Bl.

Von der Semmelsstraße bis zur Post ging ein **rothseidenes Tuch** verloren. Man bittet den redlichen Finder, solches in der Semmelsstraße Nr. 51 abzugeben.

I. Distr. Nr. 117, Strohgasse, ist ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Kinderbettstättchen zu verkaufen.

Es wird auf kommendes Ziel ein **Stubenmädchen** gesucht. Näheres in der Exped.

In der Nacht vom 29. auf den 30. Nov. wurde von der Reuter'schen Brauerei aus über die Bahn bis in die Strohgasse ein karrirter **wollener Herrnshawl** verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen **Belohnung** im 1. Distr. Nr. 110.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 289. Donnerstag den 4. Dezember 1862. Barbara.

Tagesneuigkeiten.

Die neueste Nummer des Regierungsblattes enthält eine allerhöchste königl. Verordnung, die Bezüge der Rentbeamten betreffend. Aus derselben entnehmen wir: Der Gehalt der Rentbeamten, sowohl in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins, als auch in der Pfalz, wird in vier Gehaltsklassen auf je 1800, 1600, 1400 und 1200 fl. festgesetzt. In jeder der vier Gehaltsklassen soll in Zukunft ein Viertheil der sämmtlichen Rentbeamten eingereiht sein. Die Einreihung, so wie das Vorrücken in die Gehaltsklassen erfolgt in der Regel nach dem Dienstalter, ist jedoch durch die Würdigkeit und das Wohlverhalten des betreffenden Beamten bedingt und in jedem einzelnen Falle von der k. Regierung abhängig.

Nachdem bezüglich der Taxirung der Verhandlungen in Hypothekensachen durch die kgl. Notare ein sehr verschiedenartiges Verfahren wahrgenommen worden ist, so wird gemäß Finanzministerial-Entschließung vom 20. v. M. zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet, daß 1) Notariatsurkunden über Löschungen und Fristenabschreibungen im Betrage von mehr als 100 fl. mit einer Taxe von 18 kr. für den Staat zu belegen, bei Löschungen von 100 fl. und weniger aber nur die prezentable Taxe zu $^1/_2$ kr. zu erheben sei, und 2) daß die Hypothekbestellungen und Hypothekenconcessionen immer nur $^1/_4$ kr. und resp. $^1/_2$ kr. von jedem Gulden für die Staatskasse auszusetzen sei. Wenn hienach die Taxe für Löschungen bis zu 100 fl. und für Hypothekenbestellungen und Hypothekenconcessionen den Betrag von 18 kr. nicht erreicht, ist nicht der Betrag von 18 kr., sondern nur die sich aus der Gegenstandssumme berechnende procentable Taxe in Ansatz zu bringen. Die Gegenstandssumme ist deshalb überall, auch bei Löschungen, im Taxregister anzugeben.

Die vierzig ältesten Regimentsactuare der Armee beziehen schon seit vielen Jahren eine ständige Zulage von 72 fl. jährlich oder 6 fl. monatlich. Durch ein neuerlich erlassenes Kriegsministerial-Rescript ist die Zahl der auf diese Weise Begünstigten von vierzig auf fünfzig erhöht worden und haben somit die an der Reihe stehenden zehn nächstältesten Actuare sofort in die höhere Bezugsclasse einzutreten.

Nach einem revisorisch festgestellten Verzeichnisse über die Familien- und Seelenzahl der Civil- und Militärstandsbevölkerung der drei unmittelbaren Städte Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg nach dem Ergebnisse der Unionsvolkszählung vom Monate Dezember 1861 stellt sich erstere wie folgt heraus: 1) Aschaffenburg a) Civilstand: 2005 Familien, 7263 Seelen; b) Militärstand: 57 Familien, 2060 Seelen. Gesammtzahl 9323. 2) Schweinfurt a) Civilstand: 2553 Familien, 8707 Seelen; b) Militärstand: — Gesammtzahl 8707. 3) Würzburg a) Civilstand: 6838 Familien, 27,481 Seelen; b) Militärstand: 289 Familien, 8638 Seelen. Gesammtzahl 37,119. (Schw. Tgbl.)

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Partie aus der Gegend von Brabant von E. Comanns in Brüssel, Preis 250 Frcs. Marine von Kannemanns in London, Pr. 32 Friedrichsd'or. Gratulation von Professor Waldmüller in Wien, Pr. 200 fl. Am Zaune von Demselben, Pr. 100 fl. Eine Mutter ihr Kind küssend, von Demselben, Pr. 170 fl. Partie bei Brabant von Comanns in Brüssel, Pr. 350 Frcs. Partie aus Belgien von Demselben, Pr. 250 Frcs. Abend an der München-Augsburger Eisenbahn von Friedr. Mayer in München, Preis 200 fl. Ernte im bayerischen Hochgebirge von Richard Zimmermann in München, Pr. 350 fl. Kämpfende Hirsche von Ockert daselbst, Pr. 165 fl. Aquarell-Bild von Professor Patzig dahier.

Schweinfurt, 3. Dezbr. Zur heutigen Schranne sind circa 1800 Schäffel zugefahren. Während Waizen sehr gesucht und rasch aufgegriffen, zeigte sich in Gerste eine erhebliche Stockung. Waizen kostete 16—18 fl. 45 kr., Korn 14—15 fl., Gersten 11—12 fl. 12 kr., Haber 4—6 fl., Erbsen 12—13 fl. 30 kr., Wicken 9 fl. 30 kr. bis 11 fl., Linsen 11—12 fl. 30 kr. per Schäffel. (Schw. Tgbl.)

Die k. Regierung von Mittelfranken hat mit Entschließung vom 26. November d. Jrs. eine Geldbelohnung von 50 fl. für Entdeckung des oder der Urheber des am 22. Septbr. d. Jrs. in der Nähe von Uffenheim an dem Eisenbahnarbeiter Christian Gutöhrlein von Schopfloch verübten Mordes ausgesetzt und zugleich demjenigen, der nur richtige Spuren der That zur Kenntniß des Untersuchungsrichters am k. Bezirksgericht Windsheim bringt, je nach dem größeren oder geringeren Werth derselben eine Geldbelohnung von 10 bis 25 fl. zugesichert.

München, 2. Dez. In den letzten Tagen ist der größere Theil der Effekten der griechischen Majestäten von Athen hier angelangt; sie waren in 50 große Kisten verpackt, deren Inhalt theilweise in der Herzog-Marburg untergebracht wurde; unter diesen Effekten befindet sich auch das kgl. Silbergeschirr. — Ein Theil des kgl. griechischen Dienstpersonals wurde nunmehr entlassen, und wird hoffentlich nach Griechenland zurückkehren.

München, 3. Dez. Se. Maj. der König hat sich heute Vormittags 10¾ Uhr nach Augsburg begeben.

In Regensburg hat der Magistrat bei den Lehrern der deutschen Schulen nun auch eine fortschreitende Gehalts-Scala nach Dienstesjahren eingeführt. In Folge dessen erhalten zehn Lehrer einen Jahresgehalt von je 650 fl.

In Pang bei Rosenheim soll dem Vernehmen nach in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein Haberfeldtreiben stattgefunden haben.

Die Station Bietigheim (Würtemberg) hätte dieser Tage leicht der Schauplatz einer sehr tragischen Scene werden können. Auf dem Bahnhof in Ludwigsburg stand ein Güterzug, von welchem einige schwerbeladene Wagen durch das Reißen einer Kette sich losmachten. Da die Strecke von Ludwigsburg nach Bietigheim stark abfällt, so geriethen die Güterwagen nach und nach in immer raschere Bewegung, welche sich bis zur dreifachen Geschwindigkeit eines Eilzugs steigerte. Auf dem Bietigheimer Bahnhof waren eben zwei Personen-Züge, der nach Bruchsal und der nach Heilbronn, zur Abfahrt bereit; der erstere wäre von der ungeheuern Wucht des mit rasender Geschwindigkeit heranjausenden Güterzugs sicher zermalmt worden, wenn nicht der Telegraph und die Geistesgegenwart eines Zugmeisters ihn gerettet hätte. In sechs Minuten hatten die losgerissenen Wagen die Bahnstrecke zurückgelegt, fünf Minuten währte es, bis die Depesche von Ludwigsburg die Schreckenskunde nach Bietigheim gebracht hatte. Es blieb noch eine Minute Zeit zur Rettung. Ein Zugmeister ließ rasch die Weichen so richten, daß die herankommenden Güterwagen entgleisen mußten, und so rannten sie denn an eine Mauer und stürzten übereinander, so daß Wagen und Ladung von der Gewalt des Anpralls zertrümmert wurden. Der Personenzug war gerettet.

Mainz, 2. Dezbr. Die Festlichkeiten zur Eröffnung der neuen Rheinbrücke und der linksmainischen Eisenbahn finden am 20. Dez. statt. Unter Anderm wird ein Fest-Banket für 300 geladene Gäste im Akademiesaale des kurf. Schlosses stattfinden; das Couvert wird mit 6 Thalern bezahlt. Abends soll eine Festoper im Theater stattfinden, wofür Webers „Oberon" in Aussicht genommen ist.

Nach einer Mittheilung der General-Intendantur des churfürstlichen Hoftheaters zu Kassel ist der Kontraktbruch des Sängers Theodor Wachtel gegen die genannte Hofbühne durch Vergleich erledigt und daher für erloschen erklärt. (Wachtel hat 3000 Thaler Conventionalstrafe bezahlt.)

Unter alten Papieren sind auf dem Rathhause in Breslau 13 Urkunden mit Wallenstein's bekannter Unterschrift gefunden worden, von denen die „Bresl. Z." mehrere mittheilt. Sie betreffen sämmtlich Contributionen.

Warschau, 27. Nov. Vorgestern sind zwei hiesige Mitglieder der geheimen Polizei in einem Kaffeehause vergiftet worden.

Die Preise des Petroleum sind nach den neuesten Telegrammen aus Newyork außerordentlich gestiegen. Die Nachfrage nach diesem in kürzester Zeit so rasch in Gebrauch gekommenen Beleuchtungsmaterial ist so stark, daß die tägliche Zufuhr von circa 6000 Barrels nicht mehr genügend erscheint.

Neueste.

Newyork, 22. Nov. Der unionistische General Burnside hat Falmouth und das nördliche Ufer des Rappahunnok besetzt; die Secessionisten stehen auf dem südlichen Ufer, wo sie Batterien errichteten, um den Uebergang des Feindes zu verhindern. — General Sumner ist mit seinem Corps vor Fredericksburg angekommen, dessen Behörden jedoch die Uebergabe der Stadt verweigern; zwischen ihm und dem Secessionistengeneral Longstreet, der in der Nähe der Stadt lagert, wird es wohl bald zu einer Schlacht kommen. Die Secessionisten machen Bewegungen in der Richtung von Harpers-Ferry. — In Folge starker Regengüsse sind die Straßen Virginiens in schlechtem Zustand. — Vom westlichen Kriegsschauplatz erfährt man, daß bei Holly-Springs (im nördlichen Mississippi) eine Schlacht bevorstehend ist. — Gold 130⅝. Wechsel auf London 144½. Baumwolle 69.

Turin, 2. Dezember. Wahrscheinlich wird Villamarina im neuen Ministerium das Auswärtige, Cassidis das Innere, Tecchio die Justiz, Longo die Marine, Petitti den Krieg, Jacini die Arbeiten übernehmen. Die Opinione glaubt, daß Pazolini, Maire von Turin, die Präsidentschaft und das Auswärtige übernehmen werde.

Turin, 2. Dez. Heute vertheidigte sich Hr. Ratazzi in der Deputirtenkammer gegen die Beschuldigung zu großer Unterwürfigkeit gegenüber von Frankreich; er sagte, das Ministerium habe seine Entlassung eingereicht, weil es nicht über eine solide Mehrheit zu verfügen hätte. — Hinsichtlich des neuen Cabinets weiß man noch nichts Gewisses.

Kassel, 3. Dez. Die „Kasseler Ztg." veröffentlicht die Antwort des Herrn v. Dehn-Rothfelser auf die Depesche des Herrn v. Bismarck. Sie ist vom 1. Dez. datirt und erhebt in ihrem Schluß im Namen der kurhessischen Regierung, im Namen des Landes und im Interesse aller souveränen Staaten Deutschlands Verwahrung gegen die eventuelle einseitige Einmischung Preußens in die inneren Angelegenheiten eines unabhängigen und selbstständigen Bundesstaates.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. Dezember In Folge von günstigeren auswärtigen Notirungen nahmen beinahe sämmtliche gangbare Effekten einen bedeutenden Aufschwung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 784. Venetianer 78¼. National 66¹³/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 73½. Creditaktien 215½ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät eröffnete das Geschäft in günstiger Stimmung, schließt jedoch etwas matter. Oesterr. Creditaktien 216¼—214—215¾ bez. Natonal 66¾ bez. Rhein. Nahebahn 34½—34 bez. 34¼ B.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Todes-Anzeige.

Den sehr verehrlichen Mitgliedern und Gönnern unseres Vereines wird hiemit des am 2. Dezember Abends 5 Uhr erfolgte Ableben der ehrwürdigen Schwester

Maria Donatie Kempf,

Klosterfrau aus dem Orden der Töchter vom göttlichen Erlöser zu Niederbronn,

angezeigt unter dem Beifügen, daß die feierliche Beerdigung Freitag den 5. d. Nachmittags 2 Uhr vom Schwesterhause aus stattfindet und der Trauergottesdienst am Samstag den 6. ds. früh 9½, 10, 10½ Uhr im hohen Dome gehalten wird. Hiermit verbindet man die ergebenste Einladung zur allgemeinen Theilnahme.

Würzburg den 4. Dezember 1862.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Unsere heute stattgehabte eheliche Verbindung zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an.

Würzburg, am 3. Dezember 1862.

Dr. E. Mayer,
prakt. Arzt in Nürnberg.
Henriette Mayer,
geb. Hechinger.

Ein schönes **Bett**, ein **Shawl** und ein schwarzer **Frack** sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 170, Brombachergasse, Parterre.

Es wird auf kommendes Ziel ein **Stubenmädchen** gesucht. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Schellfische,

Bückinge zum Braten und Rohessen, Caviar, Sardines à l'huile. Bricken, marinirte Häringe, Tittlinge, Laberdan, Stockfische, Holländer Vollhäringe, Edamer-, grünen Kräuter-, ächten prima Emmenthaler-, Parmesan- und Limburger-Käs, frisch bei

Andreas Kirschten

am Marktplatz

NB. Italienische Maroni in schöner, großer Waare, ebenfalls wieder eingetroffen.

Süsse Schellfische,

Cabliau, Bratbückinge und **Kieler Sprotten,** frische Sendung, empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch sind Pommer'sche Gänsebrüste, Gänserouladen, Rennthierzungen und ächt Brüsseler Mosaikwurst bei mir eingetroffen.

Süße Schellfische

bei **J. Wachter am Fischmarkt.**

Süße Schellfische

(direkt von der See) per Pfund 10 kr., **Bückinge** zum Braten und Rohessen, sowie **Lapperdan** und **Stockfische** frisch eingetroffen bei

Lorenz Körber

am Schmalzmarkt.

Schellfische

empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.

Domstraße.

Das Neueste in

Mänteln & Paletots

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

Die Buchhandlung von A. Stuber,

Sterngasse, Nro. 169,

ladet zum Besuch ihrer **Weihnachtsausstellung** freundlichst ein. Dieselbe bietet eine besonders reiche Auswahl von **Bilderbüchern, Jugendschriften für jede Altersstufe** und **Werken aus allen Zweigen der Literatur.** — Sendungen zur Auswahl werden sehr gerne gemacht.

☞ Alle in hiesigen oder auswärtigen Blättern von anderen Seiten empfohlenen Bücher ꝛc., sind stets durch uns zu beziehen. ☜

Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

Samstag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr, **Jahresfeier mit Festessen** im Gasthofe zum „Adler." Gäste können von Mitgliedern eingeführt werden.

Musik-Verein der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr **Probe.**

Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seinen **Wagen** mit Druckfedern, sowie seine beiden **Pferde** zu verkaufen und ladet daher Liebhaber darauf hiemit ergebenst ein.

Franz Pfrang,
Lohnkutscher in Winkels.

Stadt-Theater.

Freitag den 5. November. 2. Vorstellung. 5. Abonnement. **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Der Frau **Barbara Schmitt** sowie der Frau **Barbara Oefelein** in Volkach gratulirt zum heutigen Namensfeste

die Familie K.....
in Würzburg.

Unlieb verspätet.

Dem schönen **Babettchen W.....** in Randersacker gratulirt herzlich

Ungenannt u. doch bekannt.

Der liebenswürdigen **Babette K....** in Lindach gratuliren zum Namenstage

mehrere Kurgäste.

Dem kleinen **Babettchen F....** am Rennwegerthor viel Glück zum Namenstag von ihrer Freundin

A. J. H.

Fräulein **B. K....a** in Kitzingen gratulirt zum hohen Namensfeste herzlich

M. N.

Dem Klein, dem Bär und dem Märle herzlichen Dank für die Gratulation zum **4. Oktober.**

Das Rothenfelser Fränzle.

Zwei **möblirte Zimmer** sind auf den 1. Januar zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 112.

Ein guterhaltenes **Weberwerkzeug** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es ist eine schöne **Wachsfiguren-Krippe** zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein gebildetes junges **Mädchen** sucht als Ladnerin oder Stubenmädchen sogleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle. Gefällige Offerte wollen unter Nro. 4 in der Exp. hinterlegt werden.

Gestorben.

Donatie Kempf, Schwester vom Orden des göttlichen Erlösers, aus Erlenbach, 23¾ J. alt. — Marie Scharf, 23 J. alt.

Beilage zu Nro. 289 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Das Neueste

in **Herbst-** und **Winter-Ueberziehern**, sowie **Tuch Röcken, Fracks, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken**, nebst **Binden** und **Cravatten**, ist in sehr reicher Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätdig

im Kleider-Magazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Auch liegen hiezu die neuesten Stoffe zur Auswahl bereit.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik

von Holzwarth & Widnmann

vor dem Sanderthore.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von **Taschen-Uhrgehäusen** in **Gold, Silber** und **Schildkrot,** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Friedrich Eckhart, Uhrgehäusmacher,
Bruderhof Nro. 9 .

Auch werden alle in mein Fach einschlagende Reparaturen bestens besorgt.

Das Neueste in

Damemänteln u. Paletots

zu den **billigsten Preisen** bei

Aloys Rügemer.

Wichtig für Weinproducenten u. Weinconsumenten.

In der Buchhandlung von **Julius Kellner** in Würzburg ist vorräthig:

Der Wein.

Ueber die Entstehung und das Wesen des Weines, sowie über seine Prüfung und Verbesserung. Ein Wort der Wissenschaft und Praxis an Weinproducenten und Weinconsumenten. Nebst einem Anhang, enthaltend das Allerneueste in Wein-Recepten und Mittel gegen Traubenkrankheiten. Von Dr. O. Geist.

Preis 36 kr.

Die Jagd auf hiesiger Markung, 2552 Tagw. enthaltend, soll vom 1. Januar 1863 auf 6 Jahre hin durch Strich an den Meistbietenden

am 23. l. Mts. Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause hingegeben werden. Die Bedingungen werden vor dem Striche eröffnet. Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Oberpleichfeld, den 2. Dez. 1862.

Faulhaber, Gemeindevorsteher.

Ein neuer **Stubenbesen** ging auf dem Wege von der Schustergasse bis in die Ursulinergasse verloren. Näh. in der Expedition.

Ein gebildeter thätiger **Mann,** der kaufmännischen Buchführung mächtig, wünscht sich mit einer Einlage von 2000 fl. bei einem soliden und rentablen Geschäfte zu betheiligen. Näh. in der Exp.

An den Kirchweihtagen blieben im Löwenwirthshause zu Höchberg ein paar **Pelz-Stiefel** liegen, welche gegen Ersatz der Einrückungsgebühren daselbst abgeholt werden können.

In eine Weinhandlung wird ein junger **Mensch** (Israelite) mit guten Vorkenntnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Alte und neue **Brantweinkessel** mit Vorwärmer sind zu jeder Größe zu haben bei

Xaver Schütz,

Kupferschmiedmeister am Holzthor.

Im 3. Distr. Nr. 209, Augustinergasse, ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein **Laden-Regal** von Eichenholz ist zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 428.

Miethgesuch.

Eine kinderlose Beamten-Wittwe sucht in einem anständigen Hause bis Lichtmeß ein kleines sonniges **Logis** von 1 oder 2 Zimmerchen mit Kochgelegenheit. Näheres im 2. Distr. 213½ neben der Stifthauger Kirche über 3 Stiegen.

Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 93.

Im 2. Distr. 109 sind zwei meublirte **Zimmer** für einen ledigen Herrn sogleich zu beziehen.

Ein ordentlicher **Junge,** der das Kammachergeschäft erlernen will, wird gesucht. Näh. in der Exped.

---

4 Stück noch ganz gute **Winterfenster** sind zu verkaufen bei **M. Volkmuth,** Domstraße.

Ein **Einstandsmann** zum 4ten Inf. Reg. wird auf 4 Jahre gesucht. Näh. in der Exped.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Militärsmann, welcher ausgedient hat etwas Pension bezieht, als Bedienter und Gärtner in Kissingen und Regensburg bei hohen Herrschaften in Diensten stand, sehr gute Zeugnisse besitzt, im Bodenwichsen bewandert ist und gut lesen und schreiben kann, wünscht in ähnlicher Weise in Dienst zu treten oder auch anderweitige Beschäftigung, als Ausläufer ꝛc. zu finden. Näh. zu erfragen in der Expedition und im 4. Dist. Nro. 2½.

Ein solides **Mädchen** von 15 oder 17 Jahren wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein solides **Mädchen** wünscht einen Aufhüt:s Platz. Näh. bei Anna Fleischmann, 5. Distr. Nro. 191.

Es werden mehrere **Hobelbänke** nebst Schreiner- und Zimmerwerkzeug zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ein **Herrn-Winterhalstuch** wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Dem Herrn Friedrich Meindel, Instrumentenmacher dahier, sagt für die redliche Zurückgabe des gefundenen Geldes gebührenden Dank

der Eigenthümer.

In Unterdürrbach, Haus-Nr. 91, wird guter Pfaffenberger **Most,** vorzügliche Qualität, verzapft, wozu ergebenst einladet

Jakob Albert.

Es findet ein **Schreinergeselle** sogleich dauernde Beschäftigung im III. Distr. Nr. 29½. Auch wird ein ordentlicher Junge in die Lehre genommen.

Digitized by Google

Billigste illustrirte Damenzeitung.

(Stuttgart im Verlag der Frauen-Zeitung.)

Frauen-Zeitung f. weibl. Arbeiten, Moden, Hauswesen u. Unterhaltung. 12. Jahrgang. 1863. I. Quartal.

Jährlich 12 Hefte mit 16—18 reich durch Holzschnitte illustrirten Foliobogen Text und 36—40 Modekupfern und Mustertafeln. Elegante Ausstattung, große Reichhaltigkeit bei billigstem Preis, eine streng solide, zuverlässige und praktische Haltung, die sorgfältig ausgewählte Belletristik dürften die Anschaffung namentlich auch in Familien, wo jüngere Mädchen sind, sehr empfehlen.

Quartalpreis nur **10** Sgr. od. **36** kr. rhein.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Vorräthig in allen Buchhandlungen in **Würzburg.**

Bekanntmachung.

Verpachtung des Oekonomie-Gutes in der Fasanerie bei Aschaffenburg.

In dem zunächst der Stadt Aschaffenburg gelegenen Fasanerie-Parke, einem öffentlichen Belustigungs-Orte, soll das daselbst befindliche Oekonomie-Gut auf 12 Jahre wieder öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Objekte bestehen aus nachfolgenden

1) dem früheren Jägerhause sammt Oekonomie-Gebäuden, Hofraum und Gärten,
2) etwa 50 Tagwerk Wiesen und Feldern,
3) dem etwas mehr als 6 Tagwerk großen, zur Fischzucht sehr geeigneten See.

Bemerkt wird noch, daß dem Pächter gestattet ist, für das städtische Publikum eine Wirthschaft zu führen, insoferne hiezu die polizeiliche Bewilligung eingeholt wird.

Die Steigerer haben sich über ihre technische Befähigung zu dieser Pachtung sowohl, als auch über die Mittel der zu bedingenden Cautions-Leistung durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Von den Pacht-Objekten kann zu jeder Zeit Einsicht genommen werden, und ist der kgl. Revierförster dahier beauftragt, dieselben auf Verlangen im Einzelnen vorzuweisen, auch können bei den unterfertigten Aemtern nähere Aufschlüsse erhoben und kann von den Pacht-Bedingungen Einsicht genommen werden.

Die Verpachtungs-Verhandlungen werden

Montag den 22. Dezember 1862 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale des königl. Stadt-Rentamts vorgenommen und Pachtlustige hiezu eingeladen.

Aschaffenburg, den 1. Dezember 1862.

Königl. Stadt-Rentamt und königl. Forstamt Aschaffenburg.

Lizius. **Röttger.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Bierbrauers-Wittwe Susanna Hofmann von hier, versteigere ich im Vollzuge des mir vom k. Stadtgerichte dahier ertheilten Auftrages

a) Donnerstag den 11. Dezbr. d. Js., Vorm. 9 Uhr,

anfangend, im Sterbhause Hs.-Nr. 615 im Steinweg dahier verschiedene Mobilien, als: Möbeln, Betten, Bettstellen, Schränke, Spiegel, ein Kanapee, Zimmerwaaren, Fässer, Krüge, Gläser und sonstige Hausgeräthschaften,

b) am Donnerstag den 18 Dezbr. d. J., Vorm. 10 Uhr,

in meinem Amtslokale, Burggasse Hs.-Nr. 7, nächst der Hartmann'schen Brauerei, das Wohnhaus Hs.-Nr. 615 im Steinweg dahier, mit Keller, Schweinstall und Höfchen, dann 1/3 Antheil am Brunnen im Hofe mit Hs.-Nr. 616 zu zwei Dezimalen Fläche, im Tarwerthe von 3000 fl an die Meistbietenden und werden die Bedingungen bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben werden.

Ich lade Kaufliebhaber zu diesen Versteigerungen hiemit ein.

Schweinfurt am 25. November 1862.

Der kgl. Notar:
Förster.

Ein kleines **Zimmer** mit Bett ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es wird ein geschickter **Buchbindergehülfe** gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Verloren gegangen:

Ein ovaler goldener **Ring**, mit kleinen Brillanten besetzt, auf dem Wege von der Ebracher Straße über den Paradeplatz, Kürschnerhof, nach der Blasiusgasse. Der redliche Finder erhält eine passende Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine solide Kellnerin wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Prämienvertheilung an verdiente treue Dienstboten.

Wie in den Vorjahren, wird wiederum zum neuen Jahre eine Prämienvertheilung an verdiente weibliche Dienstboten stattfinden.

Zur Bewerbung sind alle noch im wirklichen Dienst befindlichen weiblichen Dienstboten in hiesiger Stadt befähigt, welche wenigstens 5 Jahre hindurch ohne Unterbrechung bei einer und derselben Dienstherrschaft im Dienst waren und keine Unterstützung aus öffentlichen Kassen genießen, sowie nicht schon bei früheren Prämienvertheilungen einen Geldpreis erhalten haben.

Die Bewerbungen nebst Nachweisungen sind bis einschließlich zum **10. Dez. l. J.** im Vereinssekretariate (Marschule, 1 Stiege, Nr. 65) schriftlich einzureichen, unter Benützung der üblichen Formularien, die ebenda entgegengenommen werden können.

Würzburg, den 2. Dez. 1862.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Ein kleines **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, Kammer, Küche ꝛc., ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. im 5. Distr. Nro. 160.

Ein schöner **Winterrock** ist sogleich billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein schöner doppeltuchener **Winterrock** ist sogleich billig zu verkaufen. Auch ist ein ganz neues **Nachttischchen** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine **Kufe** von Eichenholz, stark mit Eisen gebunden, 15 bis 16 Eimer haltend, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Bilderbücher und Jugend-Schriften

für ermäßigte Preise

in reicher Auswahl in **Paul Halm's** Buchhandlung.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzg.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
1. u. 2. Cl.		
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. S.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Kronach	5 U. — M. A.
Eschoth.-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neusetz	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg.	10 U. 15 M. V.	2 U. 20 M. V.
1., 2. 3. Cl.		
Courierzg.	2 U. 30 M. M.	2 U. 35 M. M.
1. u. 2. Cl.		
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	2 U. — M. M.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Personenbeförderungen nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann	
Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rohrbrunn-Eiselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	3 U. 15 M. A.
Werthern-Wittenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Insertionsgebühren: die 2-spaltige Zeile 3 kr., 2-spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 290. Freitag den 5. Dezember 1862. Sabbas.

Tagesneuigkeiten.

Die bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank will, unbeschadet ihrer im § 6 des Bankgesetzes vom 1. Juli 1834 statuirten Verpflichtungen, zur Förderung des Hypothekarkredits ein weiteres Leihsystem mittelst Ausgabe von Pfandbriefen oder verzinslichen Schuldverschreibungen auf alle Gattungen des Immobiliarbesitzes, in der Regel bis zur Hälfte des Schätzungswerthes errichten. Die Anlehen sind mit 4½% zu verzinsen, und bei höherem Beischlag — jedoch nicht unter ½% — durch Amortisation zu tilgen.

Von den Schullehrlingen, welche sich der diesjährigen Prüfung am dahiesigen kgl. Schullehrer-Seminare unterzogen hatten, erhielten, und zwar von den 30 Katholiken 1 die Hauptnote 1 bis 2, 16 die Note 2, 14 die Note 2—3, 3 die Note 3 und 12 die Note 4, von den 7 Israeliten 3 die Hauptnote 2—3, 1 die Note 3 und 3 die Note 4. Von diesen wurden anfänglich die 30 Katholiken und 4 Israeliten, später aber noch nachträglich 5 Katholiken aufgenommen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 22., 27. und 29. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barthel Höfner von Heidingsfeld, Johann Adam Dietrich von Wickers und Peter Wust von Burgsinn wegen Körperverletzung, Jeder in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat; Adam Brohm von Weidengefäß und Johann Michael Keßler von Mottgers wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, Jeder in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Karl Neubert von Röttingen und J. Paul Dorsch von Bullenheim, wegen Diebstahls, Ersterer zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten, Letzterer zu einer solchen von 1 Monate; Georg Müller von Kitzingen wegen Diebstahls in eine 1monatliche Gefängnißstrafe.

Sicherem Vernehmen nach hat der projektirte Ankauf der Häuser für Erweiterung des Bahnhofes die höhere Genehmigung nicht erhalten.

Wir sind veranlaßt, unsere Notiz in Nro. 288, wonach der vom Schwurgerichte wegen Betrugs zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte Peter Paul Eger von Willanzheim die Nichtigkeitsbeschwerde zum obersten Gerichtshofe ergriffen habe, als irrthümlich zu berichtigen.

Samstag den 6. Dezember wird in der Hauskapelle des Ebehaltenhauses das Fest des heiligen Nikolaus hochfeierlich begangen. Früh um 7 Uhr hl. Messe, halb 9 Uhr Predigt, darauf das feierliche Hochamt.

Aus dem kurfürstlich friedericianischen Fonde zu Aschaffenburg wurden von Sr. Majestät dem Könige pro 1862/63 4 Studierenden an hiesiger Universität und einem Kunsteleven aus Aschaffenburg, z. B. am Städel'schen Institut zu Frankfurt a/M., Stipendien im Betrage zu 100, 120, 200 und 250 fl. verliehen.

Oeffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Am 9. Dezember früh 9 Uhr gegen Andreas Bierheilig von Leppenlauer wegen Ehrenkränkung; früh 10 Uhr gegen Johann Seelig und Complicen von Reichenbach wegen Diebstahls. Am 11. Dezember früh 9 Uhr gegen Jos. Radina von Aisleben wegen Beschimpfung; früh 9½ Uhr gegen Aloys Weigand von Neustadt wegen Bettelns; früh 10 Uhr gegen Johann Romeis von Eichenrain wegen Körperverletzung; früh 10½ Uhr gegen Adam Pfennig von Friedritt wegen Gewaltthätigkeit an einem öffentlichen Diener.

Durch die in öffentlicher Sitzung des königl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. verkündeten Erkenntnisse vom 20., 25. und 27. v. M. wurden Balthasar Geis, Maurerlehrling von Großbardorf wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Georg Repp, lediger Schieferdeckergeselle von Strahlungen wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tagen Gefängniß; Maria Barbara Goldbach, Webersfrau von Oberlütters wegen Uebertretung der Unterschlagung in eine Arreststrafe von 14 Tagen; Johann Kempf, lediger Bauernsohn von Mosbach wegen Vergehens der Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 30 Tagen; Andreas Pfeffel, lediger Schmiedgeselle von Königshofen wegen Vergehens der Körperletzung in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt; dagegen Lorenz Kempf, lediger Dienstknecht von Dietges von der Anschuldigung des Vergehens der Verleumdung u. G. Bömly von Kissingen von jener der Mißhandlung freigesprochen; die Berufung der Sophia Then von Burgwallbach wegen Bruch polizeilichen Aufenthalts, und jene des Anton Reiher von Münnerstadt wegen Feldfrevels und Felddiebstahls verworfen; Eva Wiener von Rödelmaier wegen Mißhandlung unter theilweiser Abänderung des I instanziellen Erkenntnisses zu 3 Tagen Arrest, und Mich. Jos. Katzenberger von Dürrnhof wegen Mißhandlung unter gleicher Abänderung zu einer Geldstrafe von 9 fl. verurtheilt.

Nürnberg, 2. Dez Bei der gestern vorgenommenen 10ten Verloosung der Postialobligationen des Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahnanlehens wurden die Nummern 11, 62, 242, 295, 555, 658, 848, 1053, 1075, 1094, 1100, 1105, 1282, 1453, 1483, 1536, 1574 gezogen.

Nürnberg, 3. Dezember. Wegen abschlägiger Bescheidung einer Eingabe (in der Pensions-Angelegenheit der deutschen Lehrer) von Seite des kgl. Ministeriums werden sämmtliche Lehrer von Mittelfranken durch Vertrauensmänner binnen 8 Tage eine Petition an Se. Majestät den König richten, worin sie ihre Ueberbürdung mit Abgaben an verschiedene Wittwen- oder Pensionskassen ꝛc. ꝛc. darthun werden. — Es dürfte gut sein, wenn in andern Regierungsbezirken ähnliche Schritte geschehen würden.

In **München** wurde ein Berliner erwischt, der sich taubstumm stellte und mit einem ärztlichen Attest versehen

Digitized by Google

in vielen Herrschaftshäusern bettelte. Ein Bedienter begegnete ihm aber zufällig auf der Straße und bemerkte wie der Gauner ganz eifrig mit einem Kameraden plauderte. Der Bediente veranlaßte sofort die Arretirung des Gauners.

München, 3. Dez. An den Berathungen, welche über die griechische Thronfolge gestern Vormittags in der kgl. Residenz stattgefunden, haben nur die Könige Max und Otto und die Prinzen Luitpold und Adalbert Theil genommen. Es hat mithin kein eigentlicher Familienrath stattgefunden, denn zu diesem gehören nach dem Familienstatut von 1819 auch die Kronbeamten und die Staatsminister. — Das Gerücht, Prinz Adalbert werde mit einer Sendung nach Wien betraut worden, ist völlig unbegründet; der Prinz wird mit seiner Gemahlin und seinen beiden Prinzen morgen Früh die Reise nach Madrid antreten, um einige Monate daselbst zu verweilen. — Bezüglich des im Ostbahnhofe zu Nürnberg stattgehabten Brandes wird ferner mitgetheilt, daß nur die Remise versichert war, nicht aber die durch das Feuer zerstörten 19 Wägen III. und 5 Wägen I. und II. Klasse, so wie die zwei beschädigten Tender, wonach der die Ostbahngesellschaft treffende Brandschaden auf beiläufig 50,000 fl. anzuschlagen ist.

Mainz, 3. Dez. Gestern Abend verrieth eine fürchterliche Lohe auf dem rechten Rheinufer den Ausbruch einer sehr ausgedehnten Feuersbrunst. Auf der Gustavsburg, in der Nähe der Klett'schen Etablissements besitzt Herr Waldhausen eine Imprägnir-Anstalt, wo Eisenbahnschwellen und sonstige Holztheile einen harzigen Anstrich erhalten, um sie möglichst lange gegen Fäulniß zu schützen. Diese Anstalt mit ihrer feuergefährlichen Einrichtung ist niedergebrannt.

Koburg. Die Königin Vikto ia hatte bei ihrer letzten Anwesenheit in der hiesigen Stadt den Wunsch geäußert, daß das (Prinz) Alberts-Denkmal in der Mitte des großen Marktplatzes aufgestellt werden möge. Durch das Staatsministerium hat nunmehr der Herzog dem Komitee eröffnen lassen, daß er mit der Wahl dieses Platzes einverstanden sei und seinerseits ein eisernes Geländer mit Gaskandelabern zum Denkmal beitragen wolle.

Deutschland.

Aus Baden, 2. Dez. Baden wird dem geschärften Antrag der großherzoglich hessischen Regierung bezüglich der Aufhebung der öffentlichen Spielbanken in Deutschland nicht entgegentreten, vielmehr ihn unterstützen. Baden ist bereit, sobald die vertragsmäßige Verbindlichkeit gegen den gegenwärtigen Spielpächter in Baden-Baden aufhört, was schon in zwei Jahren der Fall ist, das dortige öffentliche Spiel eingehen zu lassen, wenn nur auch anderwärts die Zusage erfolgt, in einem bestimmten, nicht zu langen Termin die Spielbanken einstellen zu wollen.

Neuestes.

Newyork, 22. Nov. Es heißt, mehrere Congreßmitglieder aus dem Süden hätten die Absicht, zur Zeit der Wiedereröffnung des Congresses Briefe zu veröffentlichen, in welchen der Schluß eines Waffenstillstandes und des Friedens verlangt würde.

London, 3. Dez. Die „Morning-Post" sagt, England werde das den Prinzen Alfred von dem griechischen Throne ausschließende Protokoll nur dann unterzeichnen, wenn der Herzog von Leuchtenberg für nicht wählbar erklärt sei. Die „Morning-Post" empfiehlt den Prinzen Nikolaus von Nassau für den Thron Griechenlands.

Turin, 4. Dez. Die amtliche „Gazetta" enthält folgende Nachricht: Der französische Gesandte, Graf von Sartiges, hat in einer königlichen Audienz die Versicherung von des Kaisers Napoleon aufrichtiger und beständiger Gewogenheit für den König Viktor Emanuel und für Italien übermittelt. — Nachdem Hrn. Cassinis die Bildung eines Cabinets nicht gelungen, wird versichert, daß der Präfekt von Turin, Graf Paolini, damit beauftragt worden sei.

Nachschrift.

Da sich in Folge der am 1. Juli d. Js. in das Leben getretenen neuen Strafgesetzgebung die Zahl der Schwurgerichtsfälle bedeutend vermehren dürfte, so sah sich das Staatsministerium der Justiz, um einerseits die zu dem Geschwornenamt berufenen Staatsbürger thunlichst zu erleichtern und um andererseits den Beginn der ordentlichen Schwurgerichtssitzungen zweckmäßig feststellen zu können, zu der Anordnung veranlaßt, daß keine ordentliche oder außerordentliche Schwurgerichtssitzung — wenn nicht ganz besondere Verhältnisse vorliegen — die Dauer von drei Wochen überschreiten soll. Die Oberstaatsanwälte haben daher, bei den gemäß Artikel 63 des Strafprozeßgesetzes von 1848 an die Appellationsgerichte zu stellenden Anträgen, darauf Bedacht zu nehmen, daß für die nächste ordentliche oder außerordentliche Schwurgerichtssitzung nur so viele Verweisungen erfolgen, als in dem Zeitraum von drei Wochen erledigt werden können. Bei herannahendem Schluß einer jeden ordentlichen Schwurgerichtssitzung sollen die Oberstaatsanwälte dem Justizministerium berichtlich anzeigen, wie viele Fälle voraussichtlich zur Aburtheilung für die nächste Schwurgerichtssitzung zu erwarten sind, und welche Zeit zu der Verhandlung derselben beiläufig erfordert wird, zeigt es sich, daß zur Bewältigung des für die nächste Schwurgerichtssitzung vorhandenen und in Aussicht stehenden Materials die dreiwöchentliche Dauer einer Schwurgerichtssitzung überschritten werden würde, so haben die Oberstaatsanwälte die Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichtssitzung zu veranlassen.

Ueber Berechnung von Verzugs- und Bodenzinsen hat das kgl. Staatsministerium der Finanzen mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Notariatsgesetzes §§ 14 und 150, dann der bezüglichen Instruktionen vom 1. und 15. Juni d. Jrs. unterm 20. v. Mts. ausführliche Verfügungen erlassen. Es ist am Schlusse derselben besonders hervorgehoben, daß es nicht minder die Geschäftsordnung im Dienste der kgl. Rentämter, als das finanzielle Interesse des k. Aerars erfordern, daß die, zufolge notariell mitgetheilter Besitzveränderungen, hervorgerufenen rentamtlichen Verhandlungen möglichst gefördert werden. Daher sei dahin zu trachten und den Aemtern zur Pflicht zu machen, daß vom Beginne des Etatsjahres 1862/63 an in der Regel längstens innerhalb vier Wochen, vom Tage der Mittheilung der notariellen Verzeichnisse an gerechnet, die Verhandlungen, insbesondere zum Zwecke der Erlage der Handlohnsäquivalente, beziehungsweise der Bodenzinsconstatirung, gebührend vorgenommen werden.

Die Direktion der kgl. priv. bayer. Ostbahnen macht bekannt, daß, um den Uebergang der Reisenden von einem Post- oder gemischten Zuge auf einen Eil- oder Courierzug zu ermöglichen, Ergänzungsbillete angefertigt wurden, deren Abgabe jedoch immer nur als Ausnahme von der Regel gelten könne.

Orb, 1. Dez. Schon seit dem Frühjahre grassirt in der Umgegend das Scharlachfriesel und hat viel Opfer gefordert; in dem Dorfe Kassel sind seit April allein 40 Kinder dieser Krankheit unterlegen; hier ist sie erst seit einigen Tagen dominirender aufgetreten und deßfalls polizeilich angeordnet worden, daß in Häusern, wo Kranke liegen, nicht in diesen wohnenden Personen der Zutritt versagt werden soll. (Asch. Ztg.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. Dezember Rhein-Nahe und Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn-Actien wurden die niedrigeren Coursen begeben. Die meisten anderen Effekten bei nahmhaftem Umsatz preishaltend. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 784. Venetianer 78 3/8. National 66 7/8. Staatsbahn — 1860er Loose 73 3/8. Creditaktien 215 3/4 Geld.

Pegelstand des Maines: — 2" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate.** Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondesfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Neuestes und originellstes Bilderbuch.
Auf den Weihnachtstisch der Kinder!

Lampert's lebendiges Bilderbuch mit beweglichen Figuren. Zur Belustigung für Kinder. Nach Original-Zeichnungen und mit Originaltext. In Holzschnitt ausgeführt und aufs Schönste und Lebhafteste colorirt. Acht Blätter in klein Folio auf Kupferdruck-Velinpapier und in meisterlich gezeichneten und colorirten Umschlag gebunden. Preis 2 fl.

Dieses originelle Bilderbuch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.
Reserven 358,720 Gulden.

Concessionirt **durch Seine Majestät den König von Bayern** für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien** 2c. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit gern
Donnersdorf, den 28. November 1862.

Wilhelm Reitz, kgl. Aufschläger,
Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich unterm 1. Dezember l. J. aus dem bisher mit meinem Vater Johann Langer gemeinschaftlich unter der Firma **„Langer & Knörzer"** geführten Schneidergeschäfte und Kleidermagazin ausgetreten bin und mein Geschäft auf eigene Rechnung führe, erlaube ich mir, meine verehrlichen Kunden hievon mit der ergebensten Bitte Nachricht zu geben, mir fernerhin ihr geneigtes Zutrauen schenken zu wollen.

Zugleich warne ich hiermit alle Jene, welche noch mit Zahlungen an die frühere Firma im Rückstande sind, **nur an Unterzeichneten** bei Meidung nochmaliger Inanspruchnahme Zahlung zu leisten, da ich sämmtliche Rückstände übernommen und daher einzig und allein zur Erhebung derselben berechtigt bin.

Würzburg, den 3. Dezember 1862.

Franz Knörzer,
Herrnkleidermacher,
wohnhaft im 4. Distr. Nr. 54, neben Herrn Friedrich, Sternbäcker.

Schönes trockenes Buchenscheitholz zu annehmbaren Preisen täglich zu haben im Bahnhof.

Joh. Born.

Unserm Bruder Nikolaus, z. Z. in Neumarkt in der Oberpfalz, ein dreifaches Hoch zum Namensfeste.

Seine Geschwister
in Randersacker.

Heute wieder angekommen

ein frische Sendung von dem vielbeliebten **Nürnberger Ochsenmaul-Salat,** wozu höflichst eingeladen wird.

Schneider'sche Wirthschaft.
Katzengasse, 5. Distr. Nr. 28—29.

Sanderstraße Nro. 135 stehen eine einspännige und eine leichte zweispännige **Chaise,** beide 4sitzig und gedeckt, billig zu verkaufen.

Ein schöner Garten

in einer freundlichen Lage, mit Wohnhaus, Obstbäumen, Traubenspalieren, Bronnen und ganz mit Mauern umgeben, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen oder zu verpachten. N. in der Exp.

Auf einem Gute werden ein **Branntweinbrenner** und eine **Magd** gesucht, welche sogleich eintreten können und bis Ziel Lichtmeß ein **Pferdeknecht** und einige **Ochsenknechte.** Näh. in der Exp. d. Bl. unter A. H. Nro. 12.

In Unterdürrbach, Hs.-Nro. 94½, wird ausgezeichneter **Most** verzapft pr. Maß 16 kr.

Ein geübter **Skribent** kann auf 8—14 Tage Beschäftigung erhalten. Wo? sagt die Exp.

Digitized by Google

Seidensammet, Seidenstoffe, Tüll, Schleier, Spitzen und Blonden 2c. 2c. empfiehlt einer geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen

L. Bundschuh

am Markt, gegenüber der Marienkapelle.

Zur geneigten Ansicht einer großen Ausstellung von

japanischen und chinesischen Gegenständen,

persönlich in der holländischen Regierungs-Auktion eingekauft, erlauben sich ganz ergebenst einzuladen

Würzburg, December 1862.

C. A. Venino sel. Erben.

Castor- u. Ternaux-Wolle

in allen neuen Farben bei

A. Wolf, Schustergasse.

Für bevorstehende **Weihnachtszeit** empfehle ich mein Lager in

feinen Wachswaaren und Wachsstöcken,

sowie **immer frische Nonnenkräpfchen, Marzipan und Muskatzinen** und bitte um zahlreichen Zuspruch.

J. F. Schwarz jun.,
Eichhornstraße.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, v. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken 2c., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Strichsbekanntmachung.

Am

Dienstag, 9. Dezember l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

werden von dem Unterzeichneten in seinem Wohnhause, Marstraße Nro. 601, verschiedene Mobilien als: eine Kommode, ein Schrank, eine Bettstatt, ein Schreibtisch, Spiegel, Bettstücke und sonstige Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 4. Dezember 1862.

Oppmann, k. Notar.

Dem liebenswürdigen **Nikolaus** in der alten Bauch'schen Brauerei zum Namenstage ein 10fach donnerndes Hoch!

M. N.

Solaröl

bei

J. B. Ehrenburg.

Frohsinn.

Sonntag den 7. Dezember

theateral. Abendunterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Miethgesuch.

Es wird zu Ostern eine schöne freundliche Wohnung, aus 5—6 Zimmern, Küche nebst Kammer und einem entsprechenden Weinkeller mit Hofraum bestehend, gesucht. Näh. im 4. Distr. Nr. 138, parterre.

Hausverkauf.

Im gewerbsamen Marktflecken Marktheidenfeld in Unterfranken, an der schönsten Lage auf dem Marktplatz ist ein **Wohnhaus** mit **Kappenmacher- u. Kürschner-Gewerbe** unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, mit dem Bemerken, daß sowohl hier wie 4 und 6 Stunden im Umkreis der einzige besteht.

Kaufsliebhaber wollen sich in Franco-Briefen an die Wittwe Amend daselbst wenden.

Spielwerke

mit 4, 6, 8—27 Arien, worunter Prachtstücke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel, Mandolinen, ferner

Spieldosen

mit 2—8 Arien empf. **H. Heller** in Bern. Franco.

Reperaturen besorge auch.

Für eine kleine Familie wird bis nächstes Ziel ein in der Küche wohlerfahrenes **Mädchen,** das sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

H. Issing,

Uhrmacher, Eichhornstraße 58,

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß seine persönlich aus der ersten Fabrik gekauften

Pariser Pendules

eingetroffen sind, und erlaubt sich ergebenst sein bedeutendes Lager, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten Modellen von **Marmor, Bronze** 2c. in gefällige Erinnerung zu bringen, gleichzeitig liegen 1500 Zeichnungen zur gefälligen Ansicht bereit und werden Bestellungen hiernach schnell und pünktlich ausgeführt, ebenso werden fleckig gewordene Pendules zum neu Vergolden angenommen und geht dieser Tage eine Sendung nach Paris ab. Die Vergoldung meiner Pendules ist aus der größten patentirten Fabrik von Paris hervorgegangen, und zur Sicherstellung der Aechtheit mit dem betreffenden Stempel versehen, und bin in Stand gesetzt, trotz der bedeutend theuren Vergoldung zu den möglichst billigen Preisen absetzen zu können, und habe für Würzburg von dem Hause

A. Trénec & Casewitz rue vendôme 10

alleiniges Depôt erhalten; ebenso unterhalte ich fortwährend ein großes Lager der besten **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber, mit **Chronometer-, Ancre-, Cylinder-** und **Spindelgängen**, Remontoir au pendant mit und ohne doppelten Goldedeckel, **Regulateuren, Rahmenuhren**, Reveilles avertisseur (Sicherheitswecker), **Uhrketten**, wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, und empfehle solche zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Reparaturen werden bestens besorgt, sowie für alle gekauften Uhren zwei Jahre Garantie geleistet.

Weihnachts-Anzeige.

M. Wirsching

bringt zur ergebenen Anzeige, daß

Montag, den 1. Dezember

seine Ausstellung vollendet ist. Sämmtliche Waaren, welche gleichen Preis haben, sind wieder, wie in früheren Jahren, zusammengestellt, und werden, aufgemuntert durch das günstige Resultat der letzten Weihnachtszeit, billiger verkauft wie jemal. Alles erschienene Neue,

deutscher, französischer & englischer Industrie

war ich bemüht, auf Lager zu bekommen, und zeichnet sich mein **Waaren-Sortiment** in Folge dessen dieses Jahr besonders aus; für

Chinesische & Japanesische Waaren

ist ein eigenes Lokal eingerichtet;

Kinderspielwaaren

sind in dem hiefür erbauten **Bazar** für Kinder jeden Alters in neuer Auswahl reichhaltig ausgestellt.

Es ist nicht leicht möglich, sämmtliche Artikel hier genau aufzuführen, weßhalb ich das höfliche Ersuchen an Jedermann stelle, meine Ausstellungs-Lokalitäten mit gütigem Besuch beehren zu wollen.

M. Wirsching.

Ein sechsjähriges, ganz schweres fehlerfreies **Pferd**, schwarzbraun (Wallache) sehr gut im Zuge, welches sich zu schwerem Fuhrwerke eignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches schön nähen und bügeln kann, wird als Stubenmädchen bis kommendes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Unlieb verspätet?

Dem schönen Fräulein **Babettchen Abel** oder **Schnabel**, Wärterin im k. Juliushospital, ein zehnfach donnerndes Hoch zum Namenstage.

Ein stiller Verehrer?

Unlieb verspätet.

Dem Fräulein **Babett** bei Karl Sch... am Sternplatz zum Namenstag ein dreifach donnerndes Hoch von den Freundinnen

Th. E. E. B. M. K.

Eine **Köchin**, die auch häusliche Arbeit mit verrichtet, und ein **Kinds-Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, werden auf's Ziel gesucht. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Näh. in der Exp. d. Bl.

Am Dienstag ging eine **Uhrkette** mit einem Medaillon, einem Compaß und Garibaldis Denkmünze, verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auf's Ziel Dreikönig einen Platz und sieht weniger auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Näh. im 1. Distr. Nro. 327, Kühgasse.

Digitized by Google

Im Verlag der **A. Stuber'schen** Buchhandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch **alle Buchhandlungen** des Königreichs Bayern zu beziehen:

Geographisch-statistisches
Hand-Lexicon
über das
Königreich Bayern.
Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet
von
J. V. Grübel,
Regierungsfunctionär in Würzburg.

Eine Uebersicht der Bestandtheile und Staatsverfassung, dann der **neuesten Eintheilung des Königreichs** in Justiz- und Administrativ-Stellen und Behörden ꝛc., der Centralstellen für Wissenschaft, Kunst und Unterricht, der Anstalten für öffentlichen Unterricht und Erziehung, der untergeordneten centralisirten Stellen und Anstalten, der kirchlichen Stellen und Behörden, der Militärmacht und der Regenten Bayerns von den ältesten Zeiten bis jetzt aus den verschiedenen fürstlichen Häusern, endlich

alphabetisches Verzeichniß
sämmtlicher Städte, Märkte, Dörfer, Weiler ꝛc., im Königreiche Bayern, mit genauer Angabe, **welchem Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Postbestellbezirke** dieselben zugetheilt sind.

1. Lieferung.

Preis 18 Kreuzer.

Da die mit dem 1. Juli 1862 ins Leben getretene Gerichtsorganisation sowohl auf die verschiedenen Gerichts- und Amtssitze als auch namentlich auf die Gerichts- und Amts-Angehörigkeit vieler Gemeinden solche weitgreifende Aenderungen mit sich gebracht, daß die bisher vorhandenen statistischen Werke in keiner Weise mehr dem Bedürfnisse genügen, wird vorbezeichnetes Handlexikon für **jede Stelle und Behörde des Königreichs** (diesseits und jenseits des Rheins) **für alle Herren Beamten ꝛc. in jeder Branche,** sowie auch **insbesondere für alle Geschäftshäuser und Bureaus** sich als ein unerläßliches Hilfsmittel bewähren und dessen Gemeinnützigkeit um so sicherer die gebührende Anerkennung finden, als dasselbe unter Aufbietung großer Opfer nur nach den **verlässigsten Quellen und Hilfsmitteln** bearbeitet wurde und dem Verfasser durch ein in jüngster Zeit von ihm herausgegebenes umfassendes Amtshandbuch für Unterfranken, dessen Anschaffung durch die hohen und höchsten Stellen besonders empfohlen wurde, ein besonderes Vertrauen zur Seite stehen dürfte.

Bei dem täglich sich steigernden Bedürfnisse nach einem solchen Werke und um dasselbe sofort wenigstens theilweise benutzbar zu machen und **die Anschaffung für Jedermann zu erleichtern,** wird das ganze Werk in Lieferungen und zwar in möglichst kurzen Zwischenräumen erscheinen.

☞ Sämmtliche HH. HH. Subscribenten des unterfränkischen Kreises erhalten mit der vorletzten Lieferung eine Uebersichtskarte der neuen Eintheilung des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg als Gratis-Beilage!

Subscribentensammler erhalten den höchsten Rabatt!

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Nürnberger Lebkuchen
in braun und weiß, und **Vaseler** in allen Größen, fein wie ordinär, sowie von den beliebten **Schachtelkuchen** empfiehlt

J. F. Schwarz jun.,
Eichhornstraße.

NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabat.

Dem sanften **Nikolaus** in W—t herzlichen Glückwunsch zu seinem Namenstag!

Du wirst heut' Deine Gäste regaliren,
Thu' mir auch was Gutes reserviren! —
Gans, Enten, Hühner, Reh und Hasen,
Eß' ich gern über alle Maßen.
(Die Andern auch.)
Wein — weißt Du, trink' ich nur:
D'rum wähl' zum Getränk: Champagjur.

M.

Dem Herrn **Nikolaus B—st** in Kissingen gratulire ich zu seinem Namenstag mit einem dreifach donnernden Hoch!

Ein stiller Verehrer.
N B. M. B. K.

Bekanntmachung.

Am künftigen
Montag, den 8. Dezember,
wird zur Erinnerung an die feierliche Eröffnung des Kreis-Taubstummen- und des Kreis-Blinden-Instituts in der Pfarrkirche zu Stift Haug um 9 Uhr ein feierlicher Gottesdienst gehalten, um Gott für das freudige Gedeihen dieser Anstalten zu danken und seinen Segen für alle Wohlthäter der armen, unglücklichen Zöglinge zu erflehen.

Würzburg, den 5. Dezember 1862.

Dr. Saffenreuter,
Vorstand des Taubstummen-Instituts.

Ein **Radmantel** und andere **Herrnkleider** sind zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 253, 2 Stock.

Eine neugekalbte **Fug-Kuh,** mit eber ohne Kalb, ist zu verkaufen in Zell, Hs.-Nro. 145.

Ein **Pelz-Ueberzieher** und ein **Schlaf-Divan** mit Roßhaar-Matraze sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein wasserfreier Keller mit ca. 110 Fuder Fass, sämmtlich weingrün, ist zu vermiethen im 2. Dist. Nro. 396.

Gestern Abend beim Heimwege vom Theater ist ein **Taschentuch,** Leinen-Batist und bordürt, verloren gegangen. Bei der Rückgabe angemessene Belohnung. Näh. in der Büttnersgasse Nr. 347.

Eine im Weißnähen geübte **Person,** wo möglich auch im Zuschneiden und Zurichten geübt, findet dauernde Beschäftigung gegen ordentliche Zahlung. Wo? sagt die Exp.

Digitized by Google

In Prachteinbänden für ermäßigten Preis

findet man in **Paul Halm's** Buchhandlung auf Lager: **Schiller's Werke** in 5 verschiedenen Ausgaben, **die sämmtlichen Werke von Göthe, Jean Paul, Platen, Byron, Hackländer, Shakspeare** in 4 verschiedenen Ausgaben, **Lenau, Byrker, Hauff, Körner, Humboldt, Heine, Freiligrath, Racine, Claudius, die Geschichtswerke von Becker, Schlosser, Rotteck, Pölitz, Oeser, die Conversationslexika von Pierer** und **Brockhaus** und sonstiges Gute und Schöne.

Donnerstag den 11. d Mts., Nachm. 2 Uhr, wird in der Schneidmühle am Burkarder Thore eine große Parthie eichene Schwarten und Bretter von 1 Zoll bis 3 Zoll Stärke und verschiedener Länge öffentlich versteigert. Das Holz eignet sich vorzüglich für Schreiner und Glaser, und wird auch in kleinen Parthieen abgegeben.

In der **Bonitas Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben erschienen:

1) Gemeinnütziger

Stadt- und Land-Kalender

für 1863.

4 Bogen in Quart

Inhalt: Genealogie des k. Hauses Bayern. — Katholischer und evangelischer **Kalender** nebst monatlichem Jahrmärkte- und Messe-Verzeichniß. — Wetter- und Bauern-Regeln. — Kalender der Juden. — Astronomische Bemerkungen. — Witterungsbestimmungen des 100-jährigen Kalenders. **Unterhaltendes:** Der Falschmünzer und sein Kind (mit einigen Holzschnitten). — Zahlreiche Anekdoten. **Gemeinnütziges:** Von der Hundswuth. — Bereitung einer guten Stempelfarbe. — Waschen der Handschuhe. — Französische Stiefelwichse. — Eisen- und Stahlarbeiten vor Rost zu schützen ꝛc. — Wurf-Tabelle der Kronen- und Preußischen Thaler. — **Zinsenberechnung.** — **Gradationsstempelnorm.** — **Eisenbahnfahrtaxen** von Würzburg bis Frankfurt, über Bamberg nach Hof, München und Lindau. — **Regulirung der Uhren** nach mittlerer Zeit. — **Botengänge.**

Preis: in farbigen Umschlag gebunden und mit Schreibpapier durchschossen das Stück **12** kr., ungebunden das Dutzend **1 fl. 10 kr.**

2) Taschenkalender mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

3) Comptoir- und Wandkalender, an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist. Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. à Stück.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der wohlbewanderte

Kartenkünstler

oder Anleitung zu mehr als 100 neuen, überraschenden und in Erstaunen setzenden Kartenkunststücken. Nebst einer Tabelle zu einem unverlierbaren Piquetspiele. Fünfte verb. und vielfach verm. Aufl. von L. von Alvensleben. Geh. 36 kr.

Privat-Entbindungen.

Die unterzeichnete praktische Hebamme nimmt Mädchen, die ihrer Entbindung nahe sind, und verspricht die größte Verschwiegenheit und billige Bedienung.

Elisabetha Meckel
in Eberstadt bei Darmstadt.

Weißbuchenholz, trockenes, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bts.

1300 fl. zu 4½% gegen doppelte Versicherung sind auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Man wünscht für eine Abschrift einen **Copisten,** der eine schöne correcte Hand schreibt. Näh. in der Exp.

Eine gute **Kalter,** 10 bis 13 Butten Beere haltend wird zu **kaufen** gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Ein **Frauenzimmer** von mittlerem Alter wünscht als Haushälterin in einem honetten Hause oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle. Näh. in der Exp.

Ein etwas im Kochen bewandertes, braves reinliches **Frauenzimmer** wird **sogleich** zur Aushülfe gesucht. Näheres sagt die Exp.

Im 2. Distr. Nro. 16, vis-à-vis dem Fränkischen Hofe, sind mehrere **möblirte Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Guter **Most** ist zu haben in der Restauration am Sternplatz.

Bekanntmachung.

Der Müllermeister Herr Joh. Bapt. Heilein dahier, will in seiner Mühle (Pfaffenmühle) eine Dampfmaschine aufstellen.

Erinnerungen gegen die Aufstellung und Benützung einer solchen Maschine sind binnen 14 Tagen von heute an bei Vermeidung des Ausschlusses und der Nichtberücksichtigung im Geschäftszimmer des Rechtsrathes Lutz vorzubringen.

Akten und Pläne liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Würzburg, den 1. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.
Herzog.

Eine solide Kellnerin wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. 109 sind zwei meublirte **Zimmer** für einen ledigen Herrn sogleich zu beziehen.

Es wird auf kommendes Ziel ein **Stubenmädchen** gesucht. Näheres in der Exped.

Ein **Laden-Regal** von Eichenholz ist zu verkaufen im 2. Distr. Nro. 428.

Gold per Mk. fein 868, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Louisd'or per rauh Mk. 5 fl. 500 or 30 fl. — kr. Banko.

Jos. Böschl,

III. Distr. Nr. 109, Plattnersgasse,

empfiehlt einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein **gegenüber der gegenwärtigen Concurrenz** hinsichtlich **Solidität, reicher Auswahl, billiger Preise** und **zuverlässiger zweijähriger Garantie** vollkommen entsprechendes Lager **aller Sorten Uhren** 2c., was zugleich in Betreff der **gründlichsten Ausführung** aller in sein Fach gehöriger Reparaturen seine volle Geltung hat.

Der Obige.

Wollene Strickgarne

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billigst

L. Bundschuh.

Große Auswahl

in englischen und französischen Seidenhüten, gesteiften und und ungesteiften Filzhüten neuester Facon empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Auch eine große Auswahl Filzschuhe und Stiefletten werden zu den Fabrikpreisen abgegeben.

A. Hehn am Schmalzmarkt.

Liedertafel.

Samstag den 6. December — **Production** unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler, Dilettanten und des Theaterorchesters im Saale der Schrannenhalle. Anfang 7 Uhr.

Feueranzünder

wieder eingetroffen bei

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen:

Mohair 6/4 breit, 18 und 20 kr.,
Orleans von 15 kr. an,
Chally, Kleiderstoffe, früher 16 u. 20 kr., jetzt 12 u. 16 kr.,
Poil de Chêvre 9 und 10 kr.,
6/4 breiten **Cattun**, dunkel- und hellgrund, 12 u. 15 kr.,
Modedruck 11 und 12 kr.,
Shirting & Doppeltuch von 11 kr. an,
Halstücher & Taschentücher, Chenille-Chälchen, Knüpftücher und sonst viele Artikel zu den möglichst billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. And. Langlotz.

Anzeige und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich einen Laden bei Herrn Privatier **Schraut**, 2. Distr. Nr. 599, Domerpfarrgasse, mit Verfertigung **allerlei weiblichen Arbeit** eröffnet habe.

Auch werden noch immer **Mädchen** zum Unterrichten angenommen.

Babette Engelbreit.

Ausverkauf

von

zurückgesetzten Damen-Kleiderstoffen u. Resten zu herabgesetzten festen Preisen bei

Franz Leininger

auf der Mainbrücke.

Mein Lager

von

Winter-Handschuhen,
Unterhosen u. Jacken,
Strümpfen u. Socken,
Hauben u Unterärmeln,
Shlips u. Cachenez,
Gewalkten Stiefeln,
Filzschuhen mit Filz- u. Ledersohlen,
Tuchschuhen mit genagelten Sohlen,
Gummi-Schuhen, beste Sorte, für die ich Garantie leiste,

ist auf das Vollständigste sortirt und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage von Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 05 M. V.	12 U. 5 M. N.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. N.
Güterz. 2.	10 U. 45 V.	11 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	1 U. 45 M. N.	5 U. M. N.

Postomnibusfahrten nach

[illegible]	5 U. — M. N.
[illegible] Heidelberg	5 U. — M. N.
[illegible]	5 U. — M. N.
[illegible]	8 U. M. F.
[illegible]	1 U. M. N.
Rehungen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	1 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 50 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	7 U. — M. V.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Rötingen, dann	
Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
[illegible]-Ebrach	5 U. — M. N.
[illegible]	5 U. 15 M. N.
Kreisheim-Winterberg	6 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

[illegible] erscheint täglich, [illegible] Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 1mal. Preis [illegible] 3 fr., einspaltige [illegible] fr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 291. Samstag den 6. Dezember 1862. Nikolaus.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, dem katholischen Pfarrer Georg Philipp Kümmeth in Faulbach in Rücksicht auf seine 50jährigen mit Eifer und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayerischen Ludwigs-Ordens zu verleihen.

Zufolge höchster Entschließung des königl. Staatsministeriums der Justiz vom 14. Nov. wurden nachträglich zu den Bestimmungen in § 64 der Vorschriften für die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen vom 26. Mai l. J. die Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten angewiesen, von jedem wegen Diebstahls an aufgearbeitetem Holze oder Jagdfrevels ergangenen Strafurtheile dem Forstamte Kenntniß zu geben, in dessen Bezirk die fragliche Uebertretung verübt wurde. Die Vorschriften in Ziff. 2 lit. b und c der generalisirten Entschließung der k. Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 19. Juni 1861 sind aufgehoben.

Pfarrvikar Herr Johann Borst von Aschfeld wurde in gleicher Eigenschaft nach Zeubelried und Herr Kaplan Johann Brückner als solcher nach Fladungen angewiesen. — Am 22. Novbr. erhielt Herr Pfarrer Gg. Mich. Fitk von Zeubelried die kanonische Institution auf die Pfarrei Aschfeld. (Würzb. Diöz.-Bl.)

An der diesjährigen Konkursprüfung der Staatsdienst-Adspiranten von Oberfranken, welche am 1. ds. zu Bayreuth begonnen hat, nehmen 11 Rechtspraktikanten Theil.

Auf Ansuchen der außereuropäischen Länder, um denselben die Theilnahme an der Verloosung der dem heiligen Vater überreichten Geschenke zu ermöglichen, sah sich die in Rom niedergesetzte Commission genöthigt, den Termin der Verloosung vom 9. Dezember d. Js. auf den 19. Februar folgenden Jahres zu verschieben und können fortwährend noch Loose bei Herrn Gregor Oehninger dahier bezogen werden.

(Theater.) In Vorbereitung für unsern so verdienstvollen Kapellmeister Herrn Seidel steht zu dessen Benefize am Donnerstag den 11. ds. Mts. die Aufführung der neu einstudierten Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner in Aussicht. Die Besetzung ist folgende: Lohengrin Hr. Dalsy, Elsa Frl. Bork, Telramund Hr. Ueberhorst, König Hr. Schiffbenker, Ortrud: Frau Pätsch von Mainz. Mögen die Schwierigkeiten, welche die Einstudierung eines solchen Werkes zu überwinden kosten, eine gerechte Anerkennung finden. Die Aufführung des bereits erwähnten Dramas Mosenthal's „die deutschen Komödianten", welches am Hofburgtheater in Wien so große Erfolge erzielte, steht ebenfalls nahe bevor. — Ende dieses Monats steht das Gastspiel der Frau Friederike Goßmann (Baronin Prokesch-Osten) an zwei Abenden in Aussicht. Auch zwei Opern-Novitäten haben wir zu erwarten, Lalla Rookh, Oper in 2 Akten von Felicien David (Componisten der Wüste), welche gegenwärtig in Paris und Brüssel Sensation macht und in Deutschland zuerst an den Stadt-Theatern in Mainz und Würzburg gegeben werden wird, ferner die Oper „Amelia" oder „der verhängnißvolle Maskenball" Oper in 3 Akten von G. Verdi, die schönste Oper Verdis.

Schweinfurt, 5. Dez. Während des Loosens der Conscribirten des Bezirksamtes, das gestern im Rittersaale des Rathhauses dahier stattfand, wurde einem der Rekruten die silberne Taschenuhr aus der Westentasche gezogen und entwendet, jedoch nach erfolgter Anzeige alsbald, im Pfandhause versetzt, wieder aufgefunden. — Gelegenheitlich einer Geschäftsreise hat gestern der k. Kreisbaurath, Hr. Regg.-Rath Heyder von den Plänen und Arbeiten unserer Wasserleitung Einsicht genommen, sowie einer Spritzprobe an einem Hydranten in der Brückengasse beigewohnt, und soll sich derselbe über das Wasserwerk sehr günstig geäußert haben. (Schw. Tgbl.)

In Nürnberg hat man beim diesjährigen Abschluß der Leihhaus-Rechnungen die erfreuliche Wahrnehmung gemacht, daß sich die Zahl der Pfänder gegen das Vorjahr um 2375 vermindert hat, während die Einlagen in die Sparkasse um 23.000 fl. sich mehrten. Man hält diesen Fortschritt wenigstens zum Theil für eine Folge der Aufhebung des Lottos.

Kronach, 4. Dez. In der Stadt Lobenstein kam gestern Früh 1 Uhr in einer Malzdarre Feuer aus und legte in kurzer Zeit die halbe untere Stadt mit Schloß, Rathhaus und Kirche in Asche.

Regensburg, 4. Dez. Zu der am 1. d. Mts. begonnenen Prüfung der Staatsdienst-Adspiranten haben sich 17 Kandidaten gemeldet.

München, 4. Dezbr. Wie man hört, haben einige der hier sich aufhaltenden Griechen in den jüngsten Tagen von der Polizei die Weisung erhalten, München und Bayern überhaupt sofort zu verlassen und zwar, weil sie mit den Häuptern der griechischen Revolution in Korrenspondenz standen.

In Landau wird ein drittes Festungsthor gegen den Bahnhof zu erbaut werden.

Mainz, 4. Dez. Heute fand die zweite ordentliche Generalversammlung der Brey'schen Aktienbrauerei dahier statt. Aus dem Bericht ergibt sich, daß sich der Gesammtumschlag im abgelaufenen Betriebsjahr auf 414,604 fl. beläuft. Als Gewinn verbleiben 112,588 fl. Die Dividende beträgt 17½ pCt.. Für das nächste Jahr erwartet man ein noch bedeutenderes Ergebniß.

Die sächsische Armee erhält eine neue Uniform und wird solche zum ersten Male am 12. Dez. dem 62. Ge-

Digitized by Google

burtstage des Königs Johann — anlegen. Die Uniform der Reiterei und Jäger bleibt ziemlich unverändert, dagegen wird die Linieninfanterie fortan in kornblauem Waffenrock und Beinkleidern erscheinen, so daß sie, mit einem geringen Unterschied von Farbenton, der bayerischen Infanterie ganz bedeutend ähneln wird.

Ausland.

Italien. In Neapel circulirt eine Adresse an den General Lamarmora, die ihm die Leiden des Landes zu Herzen führt und ihn beschwört, im Interesse desselben und im Interesse des Hauses Savoyen selbst den König Franz II. nach Neapel zurückzurufen. Erfolg wird diese Adresse nicht haben; sie ist aber ein Beweis von den fortwährenden Parteiumtrieben.

Piemont negozirt ein Anlehen von 500 Mill. mit dem Pariser Hause Rothschild. Dasselbe fordert aber vor Allem, daß das französische Gouvernement die Cotirung des Anlehens an der Pariser Börse gestatte. Man glaubt, daß Herr Achille Fould, Finanzminister, seine Einwilligung geben werde. Die 500 Mill. Frcs., welche Piemont als Anlehen aufnimmt, werden ihm nicht mehr nnd nicht weniger denn 830 Mill. Frcs. kosten. Wahrlich eine traurige Finanzlage!

Großbritannien. London, 3. Dez. Die „Gazette" veröffentlicht die neue vom 20. Nov. datirte Depesche des Grafen Russell an den Gesandten in Kopenhagen. In derselben dringt der englische Minister des Auswärtigen wiederholt darauf, daß Dänemark den Klagen Schleswigs abhelfe, bedauert, daß Englands bisherige Vorstellungen, welche von Frankreich unterstützt worden seien, fruchtlos geblieben, und räth die Annahme eines Planes an, der auf die vom Grafen Russell vorgeschlagene Basis gegründet sei, zumal auch Rußland denselben empfehle und Frankreich ihn der Berücksichtigung werth halte.

Neuestes.

New-York, 22. Nov. In Washington ist das Armee-Budget für das nächste Jahr auf 428 Mill. Doll. veranschlagt.

Paris, 4. Dez. Die „France" theilt nach den letzten ihr aus Amerika zugehenden Depeschen mit, daß am 21. Nov. ein großes Meeting den Beschluß gefaßt hat, den Präsidenten Lincoln zu einer Kriegserklärung gegen England aufzufordern.

Paris, 4. Dez. Der „Moniteur" sagt in seinem Tagesbericht: „Depeschen aus Newyork vom 22. Novbr. melden von Truppenbewegungen in Virginien und verkünden baldige Kämpfe. Man kann sich eine Vorstellung machen von dem, was dieser hartnäckige und mörderische Krieg kostet, wenn man in den Zeitungen des Südens liest, daß die Südstaaten in den letzten 10 Monaten durch Krankheit und im Felde 75,000 Menschen verloren haben."

Kassel, 5. Dezbr. In der heutigen Sitzung der Ständeversammlung erklärte der Landtags-Commissär Schüler den Fortbestand des Ministeriums für wieder gesichert und legte dann in längerem Vortrage den Standpunkt des Ministeriums gegenüber den staatsrechtlichen Auffassungen der Kammer dar. — Vorgelegt wurde das Budget; in Aussicht gestellt wurden Vorlagen über die Fulda-Hebra-Bahn, die Leihhausangelegenheit und Anderes. Die provisorischen Gesetze sollen ebenfalls vorgelegt werden, aber einstweilen in Wirksamkeit bleiben. Die Steuern sollen bis zur erfolgten Genehmigung des Budgets auf dem gegenwärtigen Fuße forterhoben werden.

Nachschrift.

Das neueste Verordnungsblatt für die königl. Verkehrs-Anstalten enthält Vorschriften, den Dienst bei den königl. Bezirksämtern, in specie die Zustellung durch die Postboten betreffend.

Heute fanden abermals 6 medizinische Promotionen an der Universität statt, und erlangten unter dem Vorsitze des Herrn Prof. Dr. Schmidt die HH. Joseph Heckscher und David Kaufmann aus Hamburg, Julius Herweg aus Helmstadt, Franz Oehrlein aus Erlabrunn, Andreas Armin Opp aus Schwarzach und Carl Schmidt aus Schweinfurt den Doktorgrad.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 28 kr., Schmalz 35 kr., 9 Stück Eier 12 kr., Hasen per Stück 1 fl., fette Gänse per Stück 1 fl. 36 kr. bis 1 fl. 54 kr,, die Metze Kartoffeln 20 kr., das Hundert Kraut — fl. — kr., der Bund Stroh — kr.

Auf unserem heutigen mit 146 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 15 kr. bis 21 fl., — kr., Korn 15 fl. — kr. bis 15 fl. 40 kr., Gerste 11 fl. 45 kr. bis 12 fl. 25 kr., Haber 6 fl. — kr. bis 6 fl. 30 kr., Erbsen 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. — kr., Linsen 11 fl. 15 kr., Wicken 10 fl. 25 kr.

Eine der größten Bierbrauereien Erlangens: „Die Wolfsschlucht" ist in fremde Hände übergegangen. Sie soll um den Preis von mehr als 80,000 fl. verkauft worden sein.

In Augsburg ist der Preis des Gases für 1000 Cubikfuß von 5½ auf 5 fl. herabgesetzt worden.

München, 4. Dez. Prinz und Prinzessin Adalbert reisten heute Morgens mit ihren Kindern nach Spanien ab. Die Rückkehr dürfte vor dem Monat Mai k. J. nicht erfolgen. — König Otto soll fest entschlossen sein, unter keinerlei Umständen mehr nach Griechenland zurückzukehren. Die Bestätigung dieses Entschlusses will man darin gefunden haben, daß beide griechische Majestäten bereits damit anfingen, das Dienstpersonal in ihrem Hofstaate zu vermindern.

Waldkirchen, 1. Dez. Gestern hatten wir — seit dem Brande — den ersten Gottesdienst in der Pfarrkirche, obwohl die Bedachung des rechten Seitenschiffes noch offen steht. Bis jetzt wurden 23,700 fl. an Gels vertheilt. Noch im Laufe dieser Woche wird eine weitere Geldvertheilung vorgenommen, welche die Summe von 16,000 fl. erreichen wird.

Ludwigshafen, 2. Dez. Zehn Monate, nachdem die Grundsteinlegung stattgefunden, wurde heute mit dem Sieden in der nun nahezu vollendeten hiesigen Aktienbrauerei, in Anwesenheit des Herrn Georg Pschorr sen. aus München, der die technische Leitung des Unternehmens vertragsmäßig übernommen hat, der Anfang gemacht.

Zwischen Hamburg und Hannover sollen nunmehr die Unterhandlungen wegen der Elbüberbrückung bei Harburg zu einem die Ausführung dieses Projekts sicherstellenden Ausgang gelangt sein.

In Frankreich hat eine Ueberschwemmung der Rhone an mehreren Orten der Provence und auch in Marseille große Verwüstungen angerichtet; selbst Einstürze von Gebäuden fanden statt.

Berichtigung. In der gestrigen Mittheilung der Verloosung des Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahnanlehens ist zu verbessern „Partialobligationen" ꝛc.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 9. Dezbr. Duplik im Concurse des Schmiedmeisters K. Blum von Mellrichstadt früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

— — 2. Ediktstag im Concurse des Joh. Gg. Ullrich von Obereßfeld, früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Neustadt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. Dezember. Oesterr. Bank- und Creditaktien wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Bayerische Ostbahnaktien nahmen ebenfalls einen bedeutenden Aufschwung. Rhein-Nahe-Eisenbahn-Aktien hingegen waren wiederum niedriger. Das Geschäft im Ganzen war belebt Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 795. Venetianer 79. National 67. Staatsbahn — 1860er Loose 74⅞. Creditaktien 216¾ G. Bayr. Ostbahn voll einbez. 110¾ G., dto. mit 30% Einz. 111¼ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Coursrechnung 11 fl. 48 kr. auf Imperiale u fl. 40— kr. 1 Ld'or 9.— fl. 07½ Ag.

Digitized by Google

Für Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von neuen Kinder- und Jugendschriften, elegant gebundene Classiker ꝛc. und besonders nachstehende neue Werke zu den beigemerkten billigen Preisen:

Bromme, Zonengemälde, Naturgesch. und Völkerkunde, vollständig in Wort und Bild, mit 40 fein colorirten Tafeln, in groß quer Folio. fl. 4. 48 kr. — **Lederstrumpf-Erzählungen** von Cooper, für die Jugend bearbeitet von Frz. Hoffmann mit Abbild. schön gebunden fl. 2. 42 kr. — **Braun**, Jugendblätter, 4 Bde., 1856/60 hübsch gebd. fl. 7. — **Scherz und Ernst.** In vielen drolligen Geschichtchen für liebe Kinder von 3 bis 8 Jahren mit coll. Kpfrn. 36 kr. — **Hoffmann**, Völker der Erde, ihr Leben, Sitten und Gebräuche, 2 Bde., m. coll. Bildern, 1 fl. 36 kr. — **Hoffmann**, Treue Kinderliebe, die Macht des Gottes, die mit Thränen säen, was Gott thut, heute mir morgen Dir, à 24 kr. — **Schmid's** Jugendschrift. 10 Bde., 3 fl. 30 kr. — **Bechstein**, L., Oberon, König der Elfen, mit 4 coll. Kupfern, 30 kr. — Derſ., Nala u. Damajanti, mit 4 coll. Kpfrn. 30 kr. — **Rebau**, H., Naturgeschichte der Säugethiere, m. Kpfrn. 36 kr. — **Musäus** Volksmärchen, hübsch geb. 1 fl. 12 kr. — **Ewald's** Wissenswürdigstes d. Naturgeschichte, mit coll. Kpfrn. 36 kr. — **Kletke**, H., Kinderleben, m. Kpfrn. 42 kr. — **Döring's** Weihnachtsbüchlein, Dichtungen und Legenden in Goldschnitt u. Etuis, 36 kr. — Neuere Entdeckungsreisen für d. Jugend von **Hoffmann**, Kell ꝛc. m. vielen Kpfrn., 6 Bde. 3 fl. 48 kr. — **Volkart**, H., aus Sturm zum Frieden, broch. 15 kr. — **Deutscher Jugend-Almanach** mit 60 Kpfrn. 15 kr. — **Witth**, H. J., die Kinderstube, 24 kr. — **Martin**, Naturgeschichte für die Jugend, mit 218 coll. Kpfrn. 1 fl. 48 kr. — Beschäftigung für die Jugend aller Stände, 4 Bde., m. 16 Kpfrn. 1 fl. 48 kr. — **Bilderlust** f. Knaben, 4, m. 12 Taf.-Abbildgn. 30 kr. — **Bilderlust** f. Mädchen, 4., m. 12 Taf.-Abbildgn. 30 kr. — **Hoffmann**, Abenteuer zu Wasser und zu Land, m. 8 coll. Bildern 1 fl. — Derſ., Wilde Scenen und Geschichten, mit 8 coll. Bildern 54 kr. — Derſ., **Jugendfreund**, mit coll. Bildern, eleg. geb. à 2 fl. 42 kr. — Derſ., Narramatta u. Conanchet, m. 16 Bildern 36 kr. — **Richter's** Reisen zu Wasser und zu Land von Gerstäcker, 2 Bde., mit 8 Abbild., 2 fl. 48 kr. — **Day**, Th., die Geschichte des Sandford und Merton, m. 4 Bildern, 45 kr. — **Schlosser's** Weltgesch., 19 Bde., fl 22. — **Göthe's** sämmtl. Werke fl. 18. — **Schiller's** sämmtl. Werke fl. 6. — **Lessing's** sämmtl. Werke fl. 8 6 kr. — **Hackländer's** Werke, 20 Bde., fl. 10. — **Wildermuth's** Werke, 8 Bde., 4 fl. 12 kr. — **Tromlitz** Schriften 4 fl. — **Schwab**, G., die deutsche Prosa, 2 Thle., 1 fl. 45 kr. — **Viehof**, Göthe's Leben, 4 Bde., eleg. geb., 4 fl. 24 kr. — **Stoll**, die Götter u. Heroen m. 42 Tafel Abbild. 2 fl. 18 kr. — **Gerstäcker**, Reisen um die Welt, 6 Bde., 4 fl. 48 kr. — **Hub's** Balladen und Romanzen, 2 fl. 48 kr. — **Schmidlin's** Botanik, m. 1600 coll. Abbildgn. 6 fl. — **Berger**, Conchilienbuch, mit 40 coll. Abbildgn. 5 fl. 24 kr. — **Schmidt**, Mineralogie, mit coll. Abbildgn 7 fl. 30 kr. — Illustrirte Naturgesch., m. vielen Kpfrn., 4 Bde. 1857. 1 fl. 48 kr. — **Wilmsen**, Handb. d. Naturgesch., 3 Bde., mit Atlas, 8 fl. 6 kr. — **Tristan u. Isolde**, von Gottfried von Straßburg 1 fl 45 kr. — **Milton's** Werke von Böttiger, 1 fl. 30 kr. — **Beranger's** Lieder 1 fl. 12 kr. — **Grieb**, belletrist. Museum, 6 Thle., 1 fl. 12 kr. — **Herloßsohn**, Buch d. Lieder, I. u. II. Bd. à 1 fl. 30 kr. — **Rousseau Emil**, od. d. Erziehung von Große, 2 Bde., eleg. geb. 1 fl 48 kr. — **Van der Velde**, sämmtl Werke, 8 Bde., 3 fl. 36 kr. — **Wolf** la france poetique 1 fl. 48 kr. — **Mahlmann's** Gedichte, in Goldschn., m. Etuis 1 fl. 12 kr. — **Tegner's** Frithiofs-Sage v. Leinburg, m. Goldschn. 2 fl. 36 kr. — **Redwitz** v., Gedichte mit Goldschn. 1 fl. 30 kr. — **Böttiger**, Albion, Perlen britischer Lyrik, m. Goldschn. 1 fl 30 kr. — **Volko**, Dichtergrüße mit Illustr., eleg. gebunden, mit Goldschn. 3 fl. — **Hebel**, allem. Geb. mit Zeichnung von Nisle, eleg. geb. in Goldschn 2 fl. 36 kr. — **Körner**, sämmtl. Werke, schön geb., 2 fl. 24 kr. — Shakespeare, sämmtl. Werke, schön geb., 3 fl. 36 kr. — Derſ., Galerie, mit engl. Holzschnitten 2 fl. 24 kr. — **Götze**, Töchter-Album, mit Illustr, eleg. geb. in Goldschn. 4 fl. 48 kr. — **Voz**, sämmtl. Werke, 21 Bde., 14 fl. — **Cooper**, sämmtl. Werke, 30 Bde., 16 fl. 48 kr. — **Hahn-Hahn**, Romane, 12 Bde., 7 fl. — **Immermann**, Münchenhausen, 4 Bde., 1 fl. 48 kr. — **Marryat**, sämmtl. Werke, 20 Bde. 14 fl. — **W. Scott**, sämmtl. Werke, m. Stahlst., 16 fl. — **Petiscus**, Mythol. d. Griechen, Römer und Aegyptier, mit vielen Abbild., 11. Aufl., schön geb. 1 fl. 48 kr. — **Hammer** zu allen guten Stunden, Goldschn. 1 fl. 12 kr. — **Hilarius und Ferdinand** mit 25 coll. Bildern 36 kr. — **Scherer**, Kinderlieder, Fabeln, Sprüche und Räthsel mit Illustrationen von Kaulbach und Andern 2 fl. 42 kr. — **Klio**, Unterhaltungen für die Jugend, mittlere, neuere und neueſten Gesch. mit Abbild. à 42 kr. per Band. — **Beumer**, Buch der Erholung mit coll. Bildern 36 kr. — **Beumer**, der kl. Raff. Eine Naturgesch. mit 54 coll. Abbild. 36 kr. — **Ludwig**, Lustige und ernste Märlein mit Bildern 36 kr. — **Wilmsen**, Jucunde. Liebliche Erzähl. für Kinder von 6 bis 10 Jahre, mit coll. Kupfer 48 kr. — **Schrader**, die beiden Waisen mit 4 coll. Stahlstichen 30 kr. — **Schoppe**, Hundert kl. Geschichten mit 50 coll. Abbildungen 45 kr. — **Dicke**, Robinson mit 16 coll. Bildern 36 kr. — **Grube**, Robinson in der Wildniß mit Holzschnitten 36 kr. — **Büffon und Cuvier**, Illustr. Naturgesch. 4 Bde. 2 fl. 24 kr. — **Hoffmann**, Büffeljäger am Lagerfeuer mit coll. Bildern 1 fl. 24 kr. — Der kl. Raupen-Sammler mit coll. Bildern 36 kr. — **Bilderlust** in neuen Thiergeschichten mit coll. Abb. 18 kr. — **Struwelpeter's** Reu und Bekehrung mit coll. Abbild. — 24 kr. — Das liebe Buch in Bildern und Reimen mit coll. Abbild. 18 kr. — Aus meinen Bilderbüchern mit coll. Bildern 24 kr. — Das Spielzeug od. Weihnachtbude mit coll. Bildern 24 kr. — Die Kinder im Walde. Ein Bilderbuch mit coll. Bildern 36 kr. — **Willis**, der Steuermann, 2 Thle. mit 12 coll. Abbild. 2 fl. 18 kr. — **Braun**, Isabella, das Vaterunser mit coll. Bildern 1 fl. 12 kr.

Würzburg. **H. Goldstein'sche Buchhandlung.**

L. Sonnemann,

Glockengasse Nr. 251,

empfiehlt sein großes Lager in **russischen, böhmischen, ungarischen, Elb- und Landrupf-Bettfedern, fertigen Betten, Flaum und Schwan-Daunen, Drills, Bettzeuge, Barchente ꝛc. ꝛc.** zu billigen Preisen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute früh 3½ Uhr, meinen geliebten Gatten

Wilhelm Plömpel, Gärtner,

in einem Alter von 66¼ Jahren, in Folge einer Unterleibskrankheit, zu sich zu rufen. Wer seine Redlichkeit und Herzensgüte kannte, wird meinen tiefen Schmerz ermessen können.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 7ten Dezember Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg den 5. Dezember 1862.

Die tieftrauernde Wittwe.

Danksagung.

Innigsten Herzensdank allen Jenen, welche durch ihre so zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängnisse meines unvergeßlichen Gatten

Bernard Rust,
Privatier u. Mitglied des Gemeinderathes dahier,

zur Erhöhung desselben so viel beitrugen. Insbesondere meinen innigsten Dank dem hochwürdigen Herrn Dechant Lochner dahier, welcher in so sehr gelungener Leichenrede die stillen Verdienste des theuren Verblichenen kund gab! Nicht minder aber auch meinen innigen Dank den Herren Lehrern für ihre so erhebenden und rührenden Gesänge, sowie auch der kgl. Landwehr für ihre Begleitung und deren Musik, die ebenfalls so passende Pieçen vortrug.

Arnstein den 3. Dezember 1862.

Agnes Rust, geb. Rust,
Privatiers-Wittwe.

Bad Kissingen.

Meinen neu eingerichteten Gasthof zum

„Preussischen Hof"

erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäfts-Reisenden zu empfehlen.

Freundliche Zimmer, warme und schöne Stallungen und möglichst billige Preise.

Imhof,
vormals Buchhalter im Sächsischen Hof hier.

Neue Zusendungen

in schwarzen und farbigen Seidenstoffen,

Leinen, Tafelgedecken,

Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, habe ich in reeller Waare erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

F. J. Hiller.

Von **Oettinger's Krankenbuch**, welches 1855 unter dem Titel erschien:

Herr, den du lieb hast, der ist krank.

Ein Kranken- und Trostbuch für kathol. Familien. Mit bischöfl. Gutheißung.

haben wir noch eine Anzahl neuer Exemplare, die wir broschirt à 30 kr., gebunden zu 45 kr. ablassen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird in der untern Bocksgasse Nro. 309 in Dienst zu nehmen gesucht.

Es wird eine gesunde **Stillamme** gesucht. Näh. in der Exp.

Es ist ein **Laden** mit Wohnung in einer gangbaren Straße, neu hergerichtet, mit allen Bequemlichkeiten und Gaseinrichtung, sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein kleiner **Pinscherhund** mit kurz gestutzten Ohren und messingem Halsband ist entlaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung beim Bierfritz an der Stockstiege abzugeben.

Glacé-Handschuhe

werden neu aufglacirt per Paar zu 6 kr. Ablage im Corsetten-Laden der Viktoria Stark, 3. Distr. Nro. 250.

In und vor der Stadt sind **Häuser** mit Gärten zu verschiedenen Geschäften geeignet bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Auch sind bei demselben **Kapitalien** von 1000 bis zu 15,000 fl. im Auftrag gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.

M. Betzel,
Gastwirth zum grünen Baum.

Anzeige.

5000 Gulden sind ganz oder theilweise auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Es wird bis Lichtmeß eine **Wohnung** für einen Geschäftsmann gesucht; womöglich parterre in frequenter Lage. Das Näh. in der Exp.

Unterdürrbach.

Von heute an wird im Gasthaus zum **Adler** guter **Dürrbacher Most** zu 14 kr. und **Pfaffenberger Most** zu 16 kr. verzapft.

M. Walter.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Hammonia,**	Capt.	**Schwensen,**	am **Sonnabend**	den	**13. Dezember.**
„	**Teutonia,**	„	**Taube,**	„ „	„	**27. Dezember.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**10. Januar 1863.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**24. Januar 1863.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**7. Februar 1863.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Mit **spezieller** Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam, per Glas 48 kr. und 30 kr.,

das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare.

Neapolitanische Schönheits-Seife,

diese flüssige medizinische Toiletten-Seife ist das vorzüglichste Produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radikalen, schmerzenlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweiße, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenige Tropfen auf die in Wasser getunkte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frottirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — **Das große Glas 42 kr., das kleinere 24 kr, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung.**

Die authentischen Zeugnisse anerk. nnter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischen Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte; doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung umwickelt, und mit meinem Petschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** sel. Erb.

Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der Alleinverkauf in Würzburg bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem ich soeben ganz neue Zusendung gemacht habe. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch obiger Toiletten-Gegenstände wird für den Erfolg garantirt. — Gelder, nebst 3 kr. Zustellgebühr, und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr. Rau sel. Erb.

Kalender für 1863.

Nachstehend verzeichnete, beliebte Kalender sind in der unterzeichneten Buchhandlung soeben erschienen und zu beziehen:

Würzburger Schreib-Kalender.
Einundsechzigster Jahrgang.
Verlag von Stahel in Würzburg. (Ein sehr praktisches **Haushaltungsbuch** für **Bürger** und **Geschäftsleute** und bequemer **Termin-Kalender** für Bedürfende.) Gebunden in Leinwandrücken. Preis 30 kr.

Comptoir-Notiz-Kalender.
(Ein Wandkalender, an dem bei jedem Tage Raum zu Notizen gelassen ist.) Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr.

Briefstaschen-Kalenderchen
à 6 kr.; auf steifem Papier, mit blauer Einfassung und Band zum Aufhängen (sehr zierlich) 8 kr.; mit Goldrähmchen 36 kr.

Taschen-Notizkalender.
Ein Tag- und Notizbuch für Advokaten, Beamte und Reisende, sowie für den Geschäfts-, Privat- und Gewerbsmann. In Leinwand geb. 36 kr. oder 12 Sgr. Mit Papier durchschossen fl. 1. oder 18 Sgr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Anzeige.

Ein solides **Frauenzimmer,** aus einer Beamtenfamilie, wünscht jungen Mädchen aus anständigen Familien Unterricht im Weißnähen zu ertheilen, wobei bemerkt wird, daß Mädchen vom Lande auf Verlangen auch Kost und Logis erhalten können. Näh. im 3. Distr. Nr. 327 über 2 Stiegen.

Mehrere **Kapitalien** verschiedener Größe sind im Auftrag ohne Unterhändler auszuleihen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Digitized by Google

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfehle ich eine große Auswahl **Cigarrenspitzen** und **Pfeifchen, Spazierstöcke, Dosen, Kleiderhalter, Schach-** und **Dominospiele,** sowie **Kinderspielwaaren** 2c., zu den billigsten Preisen.

M. Sündermann jun.,
vormals **A. J. Gödecke,** Eichhorngasse.

V. Schiele,

Uhrmacher auf der Brücke,
verkauft alle Gattungen von Uhren bei zweijähriger Garantie stets unter den von Concurrenten angezeigten Preisen.

Reparaturen werden solid und billigst verfertigt und wird für dieselben garantirt.

Kunkelmanns Brustzucker.

Diese **Bonbons** für **Husten, Heiserkeit** und **Brustbeschwerden,** die Schachtel zu 10 kr.
Alleinniederlage bei

Carl Müller, Plattnersgasse.

Das **Neueste** in

Kleiderstoffen

von den billigsten bis zu den feinsten,

Mänteln und Paletots,

nebst den dazu passenden Stoffen, einfachen und Doppel-Châles, Reisedecken,

Tischdecken, Peluche-Vorlagen,

Pique- und wollenen Bettdecken,

Cachenez, Foulards,

weißen und farbigleinenen Taschentüchern,

Fichus, Cravatten u. s. w.,

empfiehlt zur geneigten Abnahme

F. J. Hiller.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich das Neueste in aller Art

Stickereien,

als: Kragen, Manschetten, Taschentücher, Kleider, Unterröcke 2c., ferner Nouveautés in Fichus, Shlips, Cravattes, Gürtel, Cachenez, Foulards, seidene Schürzen, eine Auswahl neuer Unterrock- und Negligéstoffe, fertige Jacken sowie neue Erscheinungen in

Kleiderstoffen.

Alles in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

F. J. Schmitt.

Auswahlsendungen stehen auf Verlangen zu Diensten.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 7. und Montag, den 8 Dezember,
musik. Unterhaltung,
wozu höflichst einladet

A. Geist.

Um mein

Spielwaaren-Lager

gänzlich zu räumen, werden solche in einem Saale meines neuen Hauses, vis-a-vis der Herren Rom & Wagner aufgestellt, und gebe solche zu sehr herabgesetzten Preisen ab.

J. G. Krämer jun.
Firma Rhoen-Depôt.

Die Eröffnung findet erst am Dienstag statt.

Ein weißleinenes **Taschentuch** J. M. gezeichnet, ging gestern in der Augustinergasse zu Verlust. Gefällige Rückgabe in Nr. 223. Augustinergasse.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **Kinder-** und **Jugendschriften** für alle Altersstufen, **Miniaturausgaben deutscher Dichter** in feinen Einbänden, **Gebetbüchern, Atlanten, Schulbüchern** 2c. 2c.

Indem wir ein verehrtes Publikum zum Besuche einladen, versichern wir bei den billigsten Preisen die reellste und prompteste Bedienung.

J. Staudinger's Buchhandlung u. Lesebibliothek. (Kürschnerhof.)

Es wird ein solides gebildetes Frauenzimmer zum **Kleidermachen** gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Schlüssel** ist zu Verlust gegangen. Der Ueberbringer erhält einen Gulden. Wo? sagt die Exp.

Gold per Mk. fein 808, 5 Frcs-Thlr. — L. — kr. alte

Zahnleidende und alle Familien

erlaube ich mir hierdurch auf meine — sich **seit kurzer Zeit durch ihre Realität in ihren Wirkungen wunderbar bewährte Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz, welche Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie auf meine Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauche, zur Erhaltung gesunder und schon angegriffener Zähne, und zur Bewahrung vor Zahnschmerz; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, zur Bewahrung jeden Zahnschmerzes und Zahnverlustes, als auch zur Kräftigung des Zahnfleisches** — aufmerksam zu machen.

per 1/1 Flacon à 24 kr., 1/2 Flacon à 12 kr., per Doppel-Flacon 1 fl. 30 kr.

Gefällige Aufträge darauf unter Franko-Einsendung des Betrags oder per Nachnahme werden sofort durch mich ausgeführt; auch haben

Herr **Carl Zier zur Schwane in Würzburg,**
" **Apotheker C. Ziegl in Heidingsfeld,**
" **Kaufm. Carl Hügelshäffer in Sommerhausen,**
" **Christin, Apotheker in Gemünden,**
" **Carl Frank zum rothen Ochsen in Kitzingen a M.,**
" **Kaufm. Gg. Strohmenger in Schweinfurt a/M.**

die Güte, Aufträge unter Erlegung des Betrags prompt zu befördern.

Stuttgart, 1862.

Nicolaus Backé.

Höchst wichtig für Zahnleidende und alle Familien!

Zeugniß!

Regensburg, den 25. Juli 1862.

Herrn Nicolaus Backé in Stuttgart.

Sie werden Sich erinnern, daß Sie bei Ihrem jüngsten Hierseyn so freundlich waren, mir ein Gläschen von Ihrer Zahn-Tinktur zum Präsente zu machen, wofür ich Ihnen noch schriftlich mit der Versicherung danke, daß dasselbe bei Mehreren gute Dienste geleistet hat.

Gegenwärtiges hat einzig zum Zweck, Sie höflichst zu ersuchen, mir baldmöglichst pr. Postnachnahme 1 großes Glas Zahn-Tinktur,
1 kleines desgl. gegen Zahnschmerz und
1 großes dto. zur Conservirung der Zähne
nebst Gebrauchs-Anweisungen übermachen zu lassen.

Mit aller Achtung zeichnet

Joh. Baptist von Sicherer.

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., ein Dutzend sammt Anweisung à 42 kr.

Georg Eckart
in Dettelbach a/M.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von 2¾ u. resp. 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

15 bis 20 tüchtige **Steinhauer,** welche im Kalkstein-Bossieren erfahren sind, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Oppelt & Comp.
in Oberaubreit bei Marktbreit.

Ein zuverlässiger **Spenglergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Johann Werr,** Spenglermeister in Kleinrinderfeld.

Es findet ein **Schreinergeselle** sogleich dauernde Beschäftigung im III. Distr. Nr. 29½. Auch wird ein ordentlicher Junge in die Lehre genommen.

Es werden mehrere **Hobelbänke** nebst Schreiner- und Zimmerwerkzeug zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ruhrer Steinkohlen sind angekommen und empfiehlt

Sebastian Schön,
Distr. V. Nr. 64.

Capitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Mang.

Epilepsie-Leidende

wollen ihre Adresse dem Chemiker Paul Schulz, Buckau bei Magdeburg zugehen lassen.

Bekanntmachung.

Schuttablagerungen dürfen von nun an nicht mehr außerhalb des Pleichacher Thores dem Mainufer entlang stattfinden, sondern als Schuttablagerungsplatz wird bis auf Weiteres der Platz am Schießhause, dem Mainufer entlang, bestimmt.

Würzburg, den 2. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.
1. Bürgermeister:
Hopfenstätter.
Herzog.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Januar an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Ein **Gesellschafts-Lokal** mit Gasbeleuchtung, circa 40 Personen fassend, ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Winterrock ist zu verkaufen in der Brembachergasse Nr. 151.

Digitized by Google

empfohlen von einer sehr großen Anzahl berühmter Aerzte, als sicher und schnell wirkend gegen Husten, Hals- und Brust-Catarrhe sind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 kr stets vorräthig hier in **Würzburg** bei **Ph. V. Lesch**, sowie an den **Bahnhofs-Buffets.**

Gott mit uns. **Schiffs-Verträge** Gott mit uns.

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's **bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, auf das solideste ausgerüsteten**

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die **anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen**

Post-Dampfschiffe neuester Construktion

können **täglich bei mir**, sowie bei meinen Herren Bezirksagenten zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von **Nord- & Süd-Amerika und Australien**, werden zu den billigsten Cursen begeben. **Spedition von Gütern**, wöchentliche Beförderung von kleinen **Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen**, Beischaffung von **Todtenscheinen**, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt, vermittelst der

General-Agentur Bamberg

Haus-Nr. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nr. 220, St. Martinskirche gegenüber,

sowie durch die Herren Bezirksagenten **G. H. Beck** in **Schweinfurt. — Martin Seuffert** in **Bischofsheim v. d. Rhön. — Joh. Bauer** in **Mellrichstadt. — J. B. Weinkammer** in **Kitzingen. — J. M. Krais** in **Gerolzhofen. — Joh. Eisfelder** in **Hofheim.**

Australien.

Familien und ledige Männer vom Lande, welche Willens sind, im Laufe des nächsten Jahres nach Australien auszuwandern und

freie Ueberfahrt

mittelst Kostenvorschuß unter sehr günstigen Bedingungen beanspruchen, wollen sich baldigst in portofreien Briefen anmelden bei der concessionirten General-Agentur.

Heinr. Bernhard, Allerheiligenstraße 40, in Frankfurt a/M.

Die Jagd auf hiesiger Markung, 2552 Tagw. enthaltend, soll vom 1. Januar 1863 auf 6 Jahre hin durch Strich an den Meistbietenden

am 23. l. Mts. Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause hingegeben werden. Die Bedingungen werden vor dem Striche eröffnet. Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Oberpleichfeld, den 2. Dez. 1862.

Faulhaber, Gemeindevorsteher.

Fluide impériale

in Etui à fl. 1. 45 kr. Einfaches, unschädliches Mittel, die Haare in 20 Minuten braun oder schwarz zu färben; vorräthig bei

Carl Bolzano.

Ein guterhaltenes **Weberwerkzeug** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In eine Weinhandlung wird ein junger **Mensch** (Israelite) mit guten Vorkenntnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung Königlicher Regierung, Kammer der Finanzen, werden im ärarialischen Holzhofe dahier öffentlich versteigert, und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

25 Klafter Kloßholz und
9½ " Stickelholz

Mittwoch, den 10. Dezember d. Js., Vormittags 10 Uhr

Würzburg, den 4. Dezember 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

In eine gute Pflege wird ein Kind zu nehmen gesucht. Näh. in der Kornsten Jahres gasse Nro. 208.

2500 fl. sind bis 1. Februar nächzu 4½% in hiesiger Stadt auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine ordentliche **Magd,** welche bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich oder auf nächstes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Ein gesundes sonniges **Quartier** von 4—5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird von einer anständigen stillen Familie für 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte unter Chiff. G. 8. Nro. 30 durch die Exp.

---

225 fl. vormundschaftliches Geld ist ständlich auszuleihen bei

Joh. Werr
in Kleinrinderfeld.

Ein **Mädchen,** das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. bei Lohnkutscher Hofmann, 1. Distr. Nr. 290.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. V.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. N.
Dettelbach	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. N.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	5 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. V.	6 U. 50 M. V.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	7 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. V.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Wergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Lichtenfurt-Rud.-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Ab.
Roßbrunn-Esselbach	5 U. — M. A.
Ussenheim-Ansbach	5 U. 15 M. A.
Werthem-Wittenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2mal. Preis vierteljährlich. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., Privatsache 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 292. **Montag den 8. Dezember 1862.** **Mariä Empf.**

Tagesneuigkeiten.

Se Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden auf das erledigte Rentamt Lohr den k. Rentbeamten Peter Glonner zu Donauwörth, seinem Ansuchen entsprechend zu versetzen; den Rechnungs-Commissär der k. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Franz Schmitt an die Stelle des auf das Rentamt Donauwörth versetzten Rentbeamten Späth zu Viechtach, seiner Bitte um Verleihung eines Rentamts entsprechend, zu befördern und die sich erledigende Stelle eines Rechnungs-Commissärs der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg dem Rathsacceßisten der k. Regierungs-Finanzkammer von Niederbayern, Joseph Ammler, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Nach amtlicher Bekanntmachung ist pro 1861/62 eine volle Rate des Staatsbeitrages zur Unterstützung der Wittwen und minderjährigen Doppelwaisen verstorbener protestantischer Pfarrer diesseits des Rheins auf 103 fl. festgesetzt und die erforderliche Zahlungsanweisung an die kgl. Administration der allgemeinen Pfarrunterstützungsanstalten in Nürnberg erlassen worden.

Bekanntlich besteht beim Gendarmeriekorps ein großer Abgang an Mannschaft. Der Eintritt in dasselbe beruhte bisher auf dem Grundsatze der freiwilligen Anmeldungen von Seite der gutbeleumundeten Unteroffiziere und Soldaten. Trotz der erhöhten Bezüge bei der Gendarmerie wurden aber diese Anmeldungen immer spärlicher. Durch ein kürzlich erlassenes Kriegsministerialrescript wurde indessen angeordnet, daß am 1. Januar 1863 von jeder Kompagnie, Eskadron und Batterie der Armee, drei zur Gendarmerie befähigte und taugliche Kompetenten in Vorschlag gebracht werden müssen, gleichviel, ob dieselben hiezu sich freiwillig melden, oder nicht. Die Zahl der Vorzuschlagenden wird über tausend betragen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 9. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Gg. Heim von Rödelsee wegen Verläumdung; Nachmittags 4 Uhr gegen Johann Michael Pickel und Franz Dinkel, frühere Polizeisoldaten dahier, wegen Mißbrauchs der Polizeigewalt; am 13. ds. Mts. früh 8½ Uhr die Berufung des Staatsanwaltschafts-Vertreters am k. Stadtgerichte dahier, in der Untersuchung gegen Josepha Emmerich Wittwe von hier, wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften und gegen Gg. Siegler von da, wegen Aufführung und Einrichtung einer Feuerstelle ohne baupolizeiliche Genehmigung; früh 9 Uhr die Berufung des Daniel Römelt von hier, wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften, früh 9½ Uhr die Berufung des Philipp Färther von da, wegen körperlicher Mißhandlung; früh 10 Uhr die Berufung des Eduard Behold von hier, wegen Uebertretung der Fremdenpolizei; früh 10½ Uhr die Berufung des Georg Adam Schunder von Oberleinach wegen Ueberschreitung der Biertaxe; früh 11 Uhr die Berufung des Valentin Sartorius von Brück, wegen Beschimpfung; früh 11¼ Uhr die Berufung des Kaspar Mack von Dettelbach, wegen Ehrenkränkung und Störung öffentlicher Ruhe; früh 11½ Uhr die Berufung des Jakob Fries von Kitzingen, wegen Ehrenkränkung.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 29. v. 2. und 3. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Stephan Rügamer von Eibelstadt, wegen Diebstahls in eine dreimonatliche Gefängnißstrafe; Sebastian Busch von Oberleinach wegen Körperverletzung in eine sechswöchentliche Gefängnißstrafe; Georg Bischoff von Bannorf, wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Georg Valentin Sattes von Mainstockheim, wegen Militärconscriptions-Widerspenstigkeit in eine Geldstrafe von 150 fl. und in eine dreimonatliche Gefängnißstrafe; Georg Weiß von Stublang, wegen Widersetzung in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten; Georg Krämer von Nordheim in eine dreimonatliche Gefängnißstrafe. Ferner wurde Margaretha Marterstock von Volkershausen von der Anschuldigung des Vergehens der Bestechung freigesprochen, dagegen wegen unberechtigten Hausirens zu einer Geldstrafe von 3 fl. verurtheilt; endlich wurde in der Berufungungssache der Marg. Kahl von Kitzingen, wegen Ehrenkränkung auf Freisprechung erkannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 5. Dezember 1862. Den Joneckschen Eheleuten, sowie der Oekonomenwittwe Katharina Keller wurde die Licenz zur Heckenschaft auf ½ Jahr ertheilt. Polizeisoldat Johann Roth von Waldaschaff erhielt die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung mit Barbara Fischlein von Gräfendorf. Das Gesuch des Büttnermeisters Simon Scheuring zu Heidingsfeld um Errichtung einer Niederlage mit Weißbüttenwaaren in hiesiger Stadt wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Andreas Herrmann, Ortsnachbar in Zell, um Ertheilung der Licenz zur Heckenwirthschaft. Das Gesuch des Karl Hatzfeld aus Hanau um Verleihung einer Steindruckerei-Concession nebst Ansässigmachung soll der k. Regierung begutachtend vorgelegt werden. Das Gesuch des Georg Albrecht und das des Joseph Steinruck, beide von hier, um Verleihung einer Büttnerconcession nebst Ansässigmachung wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Karl Endreß von hier, z. Z. Conducteur bei der Ostbahn, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Feser von Arnstein; desgl. das des Michael Keibel von Rimpar um Uebersiedelungserlaubniß auf Grundbesitz und Lohnerwerb; desgl. das des Polizeisoldaten Martin Gamm von Schneeberg um die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung mit Maria Goßmann von Frammersbach;

Digitized by Google

London, 5. Dezbr. Den ersten Gebrauch, welchen der Herzog von Wales von seinen Großjährigkeitsrechten machte, war, von Rom aus mittels Depesche 2000 Pfd. St. für die nothleidenden Arbeiter der Baumwollen-Distrikte zu unterzeichnen.

Neuestes.

Athen, 29. Nov. Zu Patras kam es während einer Demonstration zu Gunsten des Prinzen Alfred zu einem Konflikt mit der russisch-gesinnten Partei. Auch in Megara, Eleusis, Livadien sind und zwar unter den Bauern, unruhige Bewegungen ausgebrochen, durch die Präfekten jedoch wieder gestillt worden. Von der russisch-gesinnten Partei getroffene Anstalten zu Demonstrationen für den Herzog von Leuchtenberg sind von der Regierung vereitelt worden. Der ehemalige Ministerpräsident Kolokotroni ist in Athen eingetroffen, mußte jedoch wegen der drohenden Haltung des Volkes sogleich wieder abreisen. Das Volk zwang auch den russisch-gesinnten Redakteur des „Aion", das Land zu verlassen.

Konstantinopel, 29. Nov. Die Pforte hat den erneuerten Protest des Fürsten von Montenegro gegen die Errichtung von Blockhäusern auf seinem Gebiete abgewiesen. Man hält die Absendung des griechischen Patriarchen für bevorstehend. Die Gehalte mehreren hohen Würdenträger sind vermindert worden.

Athen, 3. Dez. Gestern ist ein Telegramm aus London hier eingetroffen, nach welchem England die Candidatur des Prinzen Alfred ablehnt. In Folge dessen hat die provisorische Regierung für nächsten Freitag die direkte Wahl des Königs angeordnet. Man glaubt, daß der Prinz Alfred gleichwohl aus der Wahlurne hervorgehen, und daß in diesem Fall England nachträglich zustimmen werde.

Turin, 6. Dez. Nach der „Discussione" ist die neue Combination in Betreff des Ministeriums an dazwischen getretenen Schwierigkeiten gescheitert. General Cialdini habe ebenfalls die Bildung eines Cabinets abgelehnt. Nach der „Opinione" hatte sich Farini mit Pasolini und Cassinis zu Bildung eines solchen vereinigt.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewegen gefunden, die am Bezirksgerichte Lohr erledigte Sekretärstelle dem Bezirksgerichts-Accessisten und Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Eltmann, Otto Rein, zu verleihen; ferner auf die bei der kgl. Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern erledigte Stelle eines Regierungs- und Fiscalrathes den Regierungs- und Fiscalrath der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Wilhelm Dr. von Schelhaß, dessen Ansuchen entsprechend, zu versetzen; den als zweiten Fiscalbeamten bei der kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg verwendeten kgl. Regierungsrath Carl Engerer in die erledigte Stelle des Regierungs- und Fiscalrathes bei dieser Regierungsfinanzkammer einrücken zu lassen; den kgl. Regierungs-Assessor und Fiscaladjunkt der kgl. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Dr. Ehrenfried Pfeiffer, zum kgl. Regierungsrath und mit der Bestimmung seiner Verwendung als zweiten Fiscalbeamten der nämlichen Regierungs-Finanzkammer zu befördern; die Stelle eines Regierungs-Assessors und Fiscal-Adjuncten ebenderselben Regierungs-Finanzkammer dem im Fiscalate verwendeten Raths-Accessisten der kgl. Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern, Ferdinand Frhrn. v. Raesfeldt, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde die Umpfarrung der Stolzenmühle aus der katholischen Pfarrei Oberschwarzach, k. Bezirksamts Gerolzhofen, in die katholische Pfarrei Stadelschwarzach, k. Bezirksamts Volkach, genehmigt.

Der protestantische Knabenschuldienst dahier wurde dem Verweser desselben Karl Reich übertragen.

Erledigt: die protestantische Pfarrei Langenerringen Dek. Augsburg, mit 284 fl. Ertrag.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 1. Dezember 1862.

Waizen 18 fl. 59 kr., Korn 14 fl. 48 kr., Gerste 12 fl. 24 kr. Haber 6 fl 28 kr., Erbsen 12 fl. 52 kr., Linsen 11 fl. 47 kr., Wicken 10 fl. 25 kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 25 kr., Korn 39 kr., Haber 2 kr, gefallen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Dezember. Die verschiedenen österr. Effekten erholten sich von ihrem gestrigen Rückgange und verkehrten zu höheren Preisen. Frankfurt-Hanauer-Eisenbahnaktien setzten ihre steigende Bewegung fort. Das Geschäft war belebt. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 798. National 67. Frankfurt-Hanau 98½. 1860er Loose 75. Creditaktien 218 G.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 10. Dezbr. Replik im Concurse des Gerbermeisters Phil. Heßdörfer von Marktheidenfeld, früh 8 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Lohr.

— — Replik im Concurse des Gg. Engert von Sulzdorf, früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Würzburg.

Pegelstand des Maines: — 5" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein vollständigst assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager,

dann zu festen Fabrikpreisen mein reich ausgestattetes Commissionslager in

Silberplattirwaaren

und **elekro-chemisch versilberten Neusilbergegenständen** aus der Fabrik von **Christofle & Comp.** zur geneigten Abnahme.

J. Guttenhöfer,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Domstraße Nr. 559.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reiches Lager in **Buchbinder-, Etuis-** und **Portefeuille-Gegenständen,** als: **Brief-** und **Schreibmappen, Reise-** und **Arbeits-Necessairs, Brieftaschen, Cigarrenetuis** und **Potemonnais** u. s. w.

Besonders erlaube ich mir auf eine große Auswahl von **Pariser Ball-Fächern,** sowie das Neueste in **Photographie-Albums** von 1 fl. 30 kr. bis 18 fl. aufmerksam zu machen.

Alle Arbeiten in diesem Fache werden geschmackvoll und billigst gefertigt.

J. B. Brockmann,

Buchbinder und Etuis-Arbeiter, Plattnersgasse, vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Ein **Logis** von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. im 5. D. Nr. 1.

Ein **Ersatzmann** auf 2½ Jahre zum 9. Infanterie-Regiment wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein braver **Hausknecht** wird gesucht; auf Verheirathete oder frühere Soldaten wird besonders reflektirt.
Näh. in der Exp.

Anzeige.

Ein solides **Frauenzimmer,** aus einer Beamtenfamilie, wünscht jungen Mädchen aus anständigen Familien Unterricht im Weißnähen zu ertheilen, wobei bemerkt wird, daß Mädchen vom Lande auf Verlangen auch Kost und Logis erhalten können. Näh. im 3. Distr. Nr. 327 über 2 Stiegen.

Glacé-Handschuhe

werden neu aufglacirt per Paar zu 6 kr. Ablage im Corsetten-Laden der Viktoria Stark, 3. Distr. Nro. 250.

Digitized by Google

Alles unter den Ladenpreisen!

Da während der Weihnachtszeit das Begehren nach Auswahl-Zusendungen sich mehr hänft, als solches realisirbar ist, so richten wir an jene Käufer, die mehr auf Gaben für Verstand, Geist und Herz, als auf solche für Luxus und Magen sehen, — das freundliche Ersuchen, ihre Wünsche schon jetzt uns kund geben zu wollen, um ihnen mit einer hübschen Auswahl aufwarten zu können. Unser Lager an Erzeugnissen der Literatur und Kunst ist so assortirt, um jedem billigen Anspruch genügen zu können, die Preise sind insgesammt unter den sogenannten Ladenpreisen, obwohl die Bücher neu! Für jeden Stand, jedes Alter, jedes Geschlecht und jede Börse findet sich was Passendes.

Paul Halm's Buch- und Antiquariatshandlung.

Das durch amtliches Gutachten empfohlene geruchlose Solar-Oel, sowie Solaröl-Lampen in verschiedenster Auswahl empfehle ich bestens.

Das Umändern jeder Art von Lampen zum Solarölbrennen besorge ich wegen eines großen Lagers fertiger Lampentheile sofort auf das Billigste.

Wilibald Eydam,
Chemiker und Techniker.
Inhaber der Niederlage von Solaröl und Solaröllampen.
Verkaufslokal: Fleischbankgasse, vis-à-vis der Fleischbank, im sogenannten Wallfisch.

Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau s. E.
Ein sehr feines Zimmer-Parfum das Glas à 12 kr.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Um mein
Spielwaaren-Lager
gänzlich zu räumen, werden solche in einem Laden meines neuen Hauses, vis-a-vis der Herren Rom & Wagner aufgestellt, und gebe solche zu sehr herabgesetzten Preisen ab.

J. G. Krämer jun.
Firma Rhoen-Depôt.
Die Eröffnung findet erst am Dienstag statt.

Aechte braune und weiße Nürnberger, sowie Basler Lebkuchen empfiehlt billigst

Carl Straub
in der Semmelsgasse.

Die neuesten Rock-, Hosen- & Westen-Stoffe, Halsbinden, Cravatten, Shlips, Cacheuez, Leinen- & Foulard-Taschentücher, Unterleibchen, Reisedecken & Plaids empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Bolzano.

Zur geneigten Ansicht einer großen Ausstellung von

japanischen und chinesischen Gegenständen,

persönlich in der holländischen Regierungs-Auktion eingekauft, erlauben sich ganz ergebenst einzuladen

Würzburg, December 1862.

C. A. Venino sel. Erben.

Nürnberger Lebkuchen
in diversen Sorten und billigsten Preisen empfiehlt
Kohn's Specerelhandlung.

Solaröl
bei
J. B. Ehrenburg.

Ein weißes **Cigarrenetuis** mit inliegender Studentenkarte ging zu Verluste. Wer dasselbe im Café Schmidt abgibt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Eine geschickte **Köchin**, die schon in Gasthäusern und bei hohen Herrschaften gedient hat, und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Dreikönig oder sogleich einen Dienst. Näheres zu erfragen beim Schullehrer Gilgen im 3. Distr. Nr. 64.

Zwei **Fuchs-Wagenpferde**, 4½ — 5½ jährig, mindestens 16 Faust hoch, stark und fehlerfrei, werden das Stück zu 430 fl. angekauft. Das Näh. in der Exp.

Eine **Küchenanricht**, ein **Kleiderschrank**, mehrere **Fenstertritte**, eine **Dezimalwaage** von 30 Zentner Tragkraft und ein große **Kaffeeröster** sind zu verkaufen. Näh. im 4. Distr. Nr. 301, links hintere Johannitergasse.

Es werden dahier auf erste Hypothek **4000 fl.** aufzunehmen gesucht Näh. in der Exp.

Solar-Oel,
sparsamst brennend, geruchlos und hell von Farbe, stets vorräthig bei
J. M. Oestreicher
in Eßleben.

Franz Knörzer, Schneidermeister, sucht sogleich 2 tüchtige **Arbeiter.**

Ein ordentliches **Mädchen** sucht gleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen.
Näh. in der Exp.

Eine abgeschlossene **Wohnung**, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, ist bis zum 1. Mai 1863 zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein braves **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, welches schön nähen und bügeln kann, wird als Stubenmädchen bis kommendes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Die

Uhren-Handlung

von

Andreas Breunig,

Schustergasse in Würzburg,

ist in allen möglichen Sorten **Genfer** und **Locler Taschenuhren** auf's Reichste assortirt und verkauft:

Silberne Cylinder-Uhren für Herren zu fl. 10 bis fl. 20,
„ **Ancre-Uhren** „ „ „ fl. 16 bis fl. 28,
goldne Cylinder-Uhren „ „ „ fl. 28 bis fl. 45,
„ „ „ für Damen zu fl. 25 bis fl. 65,
goldne Ancre-Uhren für Herren zu fl. 33 bis fl. 125,
„ „ „ für Damen zu fl. 38 bis fl. 120,
„ **Ancre-Damenuhren, besetzt mit Diamanten**, zu fl. 42 bis fl. 150,
„ **Ancer-Herrenuhren** mit Secondes Indépedentes zu fl. 130 bis fl. 180,
„ „ „ Remontoir au pendant zu fl. 120 bis fl. 175,
„ **Ancre-Damenuhren** „ „ „ zu fl. 100 bis fl. 125,
Chronometres zu fl. 135, 280 bis 420,
Wecker-Uhren, 3 Tage gehend, zu fl. 7.

Insbesondere aber empfehle ich meine

Pariser Pendules

eigener Fabrik

mit Werken I. Qualität, 14 Tage gehend, in den neusten und geschmackvollsten Modellen und **reinster Vergoldung**, für deren Dauerhaftigkeit ich garantire.

200 Stück befinden sich fortwährend hier auf meinem Lager und bin ich im Stande, dieselben nun gegen früher noch um 20% billiger zu geben und verkaufe dieselben

von 14 Gulden bis 300 Gulden.

An HH. Uhrmacher bewillige ich überdies bei Abnahme von mindestens zwölf Stück noch einen weitern Rabatt und liefere ihnen die Sendung **Fracht- und Zollfrei** (was bei dem hohen Zoll einen **bedeutenden** Unterschied im Preise macht).

Gefällige Bestellungen beliebe man entweder hierher an mich unter obiger Adresse zu richten oder an

A. Breunig,

30 rue neuve St. Eustache Paris.

Im Verlag der **A. Stuber'schen** Buchhandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch **alle Buchhandlungen** des Königreichs Bayern zu beziehen:

Geographisch-statistisches
Hand-Lexicon
über das
Königreich Bayern.
Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet
von
J. V. Grübel,
Regierungsfunctionär in Würzburg.

Eine Uebersicht der Bestandtheile und Staatsverfassung, dann der **neuesten Eintheilung des Königreichs** in Justiz- und Administrativ-Stellen und Behörden ꝛc., der Centralstellen für Wissenschaft, Kunst und Unterricht, der Anstalten für öffentlichen Unterricht und Erziehung, der untergeordneten centralisirten Stellen und Anstalten, der kirchlichen Stellen und Behörden, der Militärmacht und der Regenten Bayerns von den ältesten Zeiten bis jetzt aus den verschiedenen fürstlichen Häusern, endlich

alphabetisches Verzeichniß
sämmtlicher Städte, Märkte, Dörfer, Weiler ꝛc., im Königreiche Bayern, mit genauer Angabe, **welchem Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Postbestellbezirke** dieselben zugetheilt sind.

1. Lieferung.
Preis 18 Kreuzer.

Da die mit dem 1. Juli 1862 ins Leben getretene Gerichtsorganisation sowohl auf die verschiedenen Gerichts- und Amtssitze als auch namentlich auf die Gerichts- und Amts-Angehörigkeit vieler Gemeinden solche weitgreifende Aenderungen mit sich gebracht, daß die bisher vorhandenen statistischen Werke in keiner Weise mehr dem Bedürfnisse genügen, wird vorbezeichnetes Handlexikon für **jede Stelle und Behörde des Königreichs** (diesseits und jenseits des Rheins) **für alle Herren Beamten ꝛc. in jeder Branche,** sowie auch **insbesondere für alle Geschäftshäuser und Bureaus** sich als ein unerläßliches Hilfsmittel bewähren und dessen Gemeinnützigkeit um so sicherer die gebührende Anerkennung finden, als dasselbe unter Aufbietung großer Opfer nur nach den **verlässigsten Quellen und Hilfsmitteln** bearbeitet wurde und dem Verfasser durch ein in jüngster Zeit von ihm herausgegebenes umfassendes Amtshandbuch für Unterfranken, dessen Anschaffung durch die hohen und höchsten Stellen besonders empfohlen wurde, ein besonderes Vertrauen zur Seite stehen dürfte.

Bei dem täglich sich steigernden Bedürfnisse nach einem solchen Werke und um dasselbe sofort wenigstens theilweise benutzbar zu machen und **die Anschaffung für Jedermann zu erleichtern,** wird das ganze Werk in Lieferungen und zwar in möglichst kurzen Zwischenräumen erscheinen.

☞ **Sämmtliche HH. HH. Subscribenten des unterfränkischen Kreises erhalten mit der vorletzten Lieferung eine Uebersichtskarte der neuen Eintheilung des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg als Gratis-Beilage!**

Subscribentensammler erhalten den höchsten Rabatt!

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Nürnberger Lebkuchen
in braun und weiß, und **Vaseler** in allen Größen, fein wie ordinär, sowie von den beliebten **Schachtelkuchen** empfiehlt
J. F. Schwarz jun.,
Eichhornstraße.
NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabat.

Offene Lehrlingsstelle.
Ein ordentlicher junger Mann wird in einem hiesigen Schnittwaarengeschäft sogleich in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped d. Bl.

Anzeige.
Ein zweistöckiger Haus mit Laden, gewölbtem Keller, 2 Werkstätten, Höfchen und mehreren Wandschränken in Lohr Nro. 274, an der Straße gelegen, ist vortheilhaft zu verkaufen. Nähere Auskunft bei
Gg. Schmauser
in Würzburg.
3. Distr. Nr. 190, Wohlfahrtsgasse.

Im 5. Distr. Nro 25, Katzengasse, ist **Klee** per Bund und per Zentner zu verkaufen.

Im 5. Distr. Nr. 179, Hofspitalgasse, ist eine sehr gute **Nachtigall** zu verkaufen.

Ein ordentlicher Junge kann das Glaserhandwerk gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

Ein graugelbes **Pinscherhündchen,** weiblichen Geschlechts, ohne Ohren und ohne Schweif, hat sich im Sander Viertel verlaufen. Der redliche Finder desselben wolle es gefälligst beim Hausmeister in der neuen Infanterie-Kaserne gegen gute Belohnung abgeben.

Ein sogenanntes **Vogelflintchen** für einen Knaben von 12—14 Jahren wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Expedition.

Ein auf Bauarbeit grübter **Schreiner** findet dauernde Beschäftigung bei Schreinermstr. **Fröhlich.**

Ein ganz neues **Nachttischchen** ist um 4 fl. sogleich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern nebst Zubehör, an einer lebhaften Straße, ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher **Mann** sucht eine Stelle als Hausknecht oder Auslaufer. Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. Nr. 147 ist ein **Puppenzimmer** zu verkaufen.

Der redliche Finder eines am 4. d. Monats Abends verloren gegangenen **Chaisen-Griffes** wird gebeten denselben im 4. Distr. Nr. 174 gegen Belohnung abzugeben.

Ein **Frauentuch Mantel** und ein noch neuer **Frack** sind billig zu verkaufen. Näh. im 4. Distr. Nr. 174

Digitized by Google

Meine
Weihnachts-Ausstellung
zu festen Preisen eröffne Dienstag den 9. Dezember.
J. S. Brenner am Markt.

Das Kinderspielwaaren-Lager
v. F. A. Herzing & Cie.
Marstraße vis-à-vis dem Bahnhofe
ist auch dieses Jahr mit den neuesten und geschmackvollsten Artikeln für Weihnachtsgeschenke ausgestattet und wird zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Zugleich bemerken wir, daß nebst vielen anderen, alle von unseren Herren Concurrenten einzeln angezeigten Gegenstände auch bei uns zu haben sind und zu den billigsten Preisen abgegeben werden.
F. A. Herzing & Cie.

Weihnachts-Ausstellung.
Möbelmagazin, Obere Wöllergasse Nr. 93,
von
Adalbert Fischer, Tapezier, & Comp.
empfiehlt eingelegte Sekretäre, Schreibtische, Spiegelschränke, Etagère, eingelegte Nähtische, kleine Waschtische mit Marmorplatten und Aufsatz, große Toilettenspiegel, Stock- und Regenschirmgestelle, Fauteuils aller Art ꝛc. ꝛc. Garnituren und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen theilweise zur gefälligen Ansicht; Bestellungen werden jeder Zeit reell ausgeführt.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Die neuesten
Mäntel & Paletots
von den billigsten bis zu den feinsten sind in reichster Auswahl vorräthig bei
S. Rosenthal.

Ausverkauf von Ballkleidern,
per Kleid fl. 1. bis fl. 1. 45 kr.
F. J. Schmitt.

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur Anzeige, daß ich mein Geschäft wieder in der Weise wie früher, also auf alleinige Rechnung fortführe, und bitte mir das früher geschenkte Zutrauen auch in derselben Weise wieder zu Theil werden zu lassen.

Die Ausstände der bisherigen Firma „**Langer & Knörzer**“ werden von meinem Stiefsohn **Franz Knörzer** eingezogen, und sind, an denselben auch die Forderungen geltend zu machen.
Joh. Langer, Schneidermeister.

Stadt-Theater.
Montag, den 8. Dez. 4. Vorst. im 5. Abonnem. Zum ersten Male wiederholt: **Der Störenfried** Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Gabler'sche Brauerei.
Montag, den 8. Dezember
Artilleriemusik.

SÄNGER-VEREIN.
Freitag, den 12. ds. Mts.,
Plenarversammlung.
Anfang 8 Uhr.
Der Ausschuß.

SÄNGER-VEREIN.
Morgen Dienstag, den 9. d. Mts., Abends präcis 8 Uhr **Probe,** und wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.
Der Ausschuß.

Freundschaft.
Montag, den 8. Dezember,
theateral. Abendunterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Ausschuß.

Der holden **Babett Sch.....** in Oberleinach gratulirt nachträglich mit einem zehnfach donnernden Hoch!
Ungenannt u. doch bekannt.

Für Theologen.
In der Expedition des Stadt- und Landboten liegt zum Verkaufe: **Einlegbrevier** u. **horae diurnae,** beide in Saffianlederband mit Goldschnitt. Ersteres für 3 fl. 30 kr., letzteres für 2 fl.

Anzeige.
Die schönsten Gärten, zu Bauplätzen, nahe an der Stadt, habe im Auftrag zu verkaufen, mit und ohne Häuser. Näheres bei Commissionär **Gg. Schmauser,** 3. Distr. Nr. 190.

Am Samstag Nachmittag wurde von einem Dienstknecht vom Heidingsfelder Fahr bis nach Randersacker ein ganz neuer schwarzer **Tuchmantel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht solchen gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

Gestorben.
Wilhelm Blempel, verheiratheter Gärtner, 66 Jahre 3 M. alt. — Kasp. Heim, Schreinermeister, 69 J. 7 M. alt. — Pauline v. Miller, Hauptmannsgattin, 40 J. 10 M. 25 T. alt. — Kunigunda Krug, led. Näherin, 60 Jahre alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 292 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

Verpachtung des Oekonomie-Gutes in der Fasanerie bei Aschaffenburg.

In dem zunächst der Stadt Aschaffenburg gelegenen Fasanerie-Parke, einem öffentlichen Belustigungs-Orte, soll das daselbst befindliche Oekonomie-Gut auf 12 Jahre wieder öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Objekte bestehen aus nachfolgenden

1) dem früheren Jägerhause sammt Oekonomie-Gebäuden, Hofraum und Gärten,
2) etwa 50 Tagwerk Wiesen und Feldern,
3) dem etwas mehr als 6 Tagwerk großen, zur Fischzucht sehr geeigneten See.

Bemerkt wird noch, daß dem Pächter gestattet ist, für das städtische Publikum eine Wirthschaft zu führen, insoferne hiezu die polizeiliche Bewilligung eingeholt wird.

Die Steigerer haben sich über ihre technische Befähigung zu dieser Pachtung sowohl, als auch über die Mittel der zu bedingenden Cautions-Leistung durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Von den Pacht-Objekten kann zu jeder Zeit Einsicht genommen werden, und ist der kgl. Revierförster dahier beauftragt, dieselben auf Verlangen im Einzelnen vorzuweisen, auch können bei den unterfertigten Aemtern nähere Aufschlüsse erhoben und kann von den Pacht-Bedingungen Einsicht genommen werden.

Die Verpachtungs-Verhandlungen werden

Montag den 22. Dezember 1862 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale des königl. Stadt-Rentamts vorgenommen und Pachtlustige hiezu eingeladen.

Aschaffenburg, den 1. Dezember 1862.

Königl. Stadt-Rentamt und königl. Forstamt Aschaffenburg.

Lizius. **Röttger.**

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik

von Holzwarth & Widnmann

vor dem Sanderthore.

Donnerstag den 11. d Mts, Nachm. 2 Uhr, wird in der Schneidmühle am Burkarder Thore eine große Parthie eichene Schwarten und Bretter von 1 Zoll bis 3 Zoll Stärke und verschiedener Länge öffentlich versteigert. Das Holz eignet sich vorzüglich für Schreiner und Glaser, und wird auch in kleinen Parthieen abgegeben.

Mehrere Konsumenten.

Die seit mehreren Jahren aus der Fabrik des Herrn **Hoffmann** bezogene **Toilette-Seife**, die sich hinsichtlich ihrer vorzüglichen Reinheit und Eigenschaften, sowie wohlthätigen Wirkung vor jeder anderen Toilette-Seife empfehlen

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Margaretha Engel, ledig von Westheim, versteigert der unterzeichnete Notar am

Donnerstag den 11. Dezember l. Jrs., Nachmittags 1 Uhr

unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen das zur Masse gehörige Grundvermögen bestehend in Plan-Nummer 685, Acker im Eichelberg am Fröschgesang zu 0 Tagwerk 485 Dezimalen, taxirt auf 35 fl., Pl.-Nr. 1585, Acker am Thoranger zu 0 Tagwerk 192 Dezimalen, taxirt auf 45 fl., Pl.-Nr. 1563, Acker an der Weingertsleithe zu 0 Tagwerk 207 Dezimalen, taxirt auf 45 fl.

Forgerungen an die Masse sind

Montag den 29. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr

im Amtszimmer des Notars zu Haßfurt bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Haßfurt, den 3. Dezember 1862.

Raab, k. Notar.

In der Verlassenschaft des Seifensieders Philipp Wickenmeyer dahier, sind etwaige Ansprüche jeder Art an den unbedeutenden Nachlaß des Verlebten

Donnerstag den 18. Dezember l. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, 1. Dezember 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme. Schmerl.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Gemeindepflegers Kaspar Thein von Rottershausen sind

Dienstag den 23. Dezember l. J. früh 9 Uhr

im Amtszimmer des unterfertigten Verlassenschaftskommissärs bei Meidung der Nichtberücksichtigung in der Auseinandersetzung der Nachlaßmasse geltend zu machen.

Münnerstadt, den 1. Dezember 1862.

Zeißner, k. Notar.

Strichs-Ausschreiben.

Endesunterzeichneter läßt am **Dienstag den 16. Dezember d. J.** zu Sulzwiesen, Nr. 24, aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern. Anfang früh 9 Uhr.

1) Ein Paar Pferde, Schimmel, Wallachen, 6jährig, gut, zwei- und einspännig gefahren und geritten,
2) ein elegantes Jagdwägelchen auf Druckfedern, auch die Sitzpolster mit Federn, ein- und zweispännig zum Fahren,
3) ein Oekonomiewägelchen, ganz neu, ein- und zweispännig zum Fahren,
4) ein etwas stärkerer eiserner Wagen, ganz gut erhalten, alle mit Sperr und Leitern versehen,
5) zwei Paar Pferde-Geschirr, ein englisches Pferdegeschirr, ein neuer Reitsattel nebst Zaum, ferner eine Trensen-Gurte, neues Rollgeschirr, Pferde-Decken, den Pferden ganz zum anziehen, andere Decken, neue Halfter, 4 ganz neue Stangengebisse, verzierte Fliegengarne, ferner mehrere in Eisen gebundene Fäßchen, ganz neu, Getreid-Säcke, Bratscherben von Gußeisen, blecherne Häfen, ganz neu, dann Messer, Gabeln, Lichtscheeren, Löffel, Gläser mit Deckel, Krüge, leere Flaschen, Porzellan, Teller und Kaffeegeschirr, mehrere schöne Bilder in Goldrahmen, Sessel mit Leder-Ueberzug, Tische, Weißzeug, Waschseil, Windenstränge, Hauen, große Beile von guten Meistern, Multern von Weidenholz und sonstige verschiedene Geräthschaften.

Sulzwiesen, den 4. Dezember 1862.

Georg Schraut ledig.

Aechte Alizarin-Tinte

in Flacons à 36, 24 und 15 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf Dreikönig gesucht. Die Exp. sagt wo?

Eine **Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche ꝛc., ist für eine kleine Familie sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. auf der Brücke, 3. Distr. Nro. 267.

Am 21. November ds. Js. Abends, etwa 6 Uhr wurde aus einer Schlafkammer in Albertshausen die nachbeschriebene Taschenuhr sammt Kette entwendet, was ich zur Spähe und Anzeige eines erfolgreichen Resultates hiemit veröffentliche:

1 silberne Taschenuhr mit porzellanenem Zifferblatte und blauer Einfassung, in welcher die Ziffern deutsch geschrieben standen; auf beiden Seiten des Zifferblattes standen zwei messingene Männchen, von welchen jedes ein Hämmerchen in der Hand hielt, oben auf dem Zifferblatt befand sich ein silbernes Glöckchen und unten an demselben ein silbernes Hündchen,

1 Kettchen von Silberdraht mit doppelten Gliedern, aus welchem mehrere einfache Gliedchen herausgebrochen waren, der Uhrschlüssel war mit einer blauen Kordel an die Uhr gebunden.

Würzburg, den 1. Dezember 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Ein solides gebildetes **Stuben-Mädchen** sucht auf das Ziel eine gleiche Stelle. Näh. in der Exp.

Auf das Ziel wird ein **Dienst-Mädchen** gesucht, das schön nähen und stricken kann Näh. im 5. Distr. Nro. 4, 2 Stiegen rechts.

Ein wohlerzogener **Junge** kann bei einem tüchtigen Schuhmachermeister in die Lehre kommen. Näh. in der Exp.

Ein zuverlässiges **Kellermädchen** wird gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Für ein solides **Mädchen** wird ein Platz gesucht bei einer ruhigen Familie oder als Zimmer- oder Ladenmädchen. Näh. in der Exp.

Eine weißwollene **Pferdsdecke** mit 2 blauen Streifen und in der Mitte eine Krone, ging am Montag den 1. Dezember von Würzburg nach Rettendorf verloren. Man bittet den Finder um Abgabe in der Exp. d. B

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzug.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzug.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. N.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Gimbsh.-Hallstadt	5 U. — M. A.
Lichtenfels	5 U. — M. A.
Lichtenfels	8 U. — M. F.
Lichtenfels-Berlin	1 U. — M. N.
Lichtenfels-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug	10 U. 15 M. V.	11 U. 2 M. N.
Courierzug	2 U. 30 M. N.	2 U. 36 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	7 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. N.	11 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	1 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Bergrheinfeld	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt: Zell, Eibelstadt, dann	
Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Kitzingen-Gerlachshof	1 U. — M. N.
Kitzingen-Neuses	1 U. 15 M. N.
Kitzingen-Volkach	2 U. — M. N.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extrablatt" wöchentlich 3 mal. Preis ebenso. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 7spaltige 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 293. Dienstag den 9. Dezember 1862. Leokadia.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg, Dr. G. Anton v. Stahl, die Allerhöchste Erlaubniß zur Annahme und Führung der Titel eines Comes und Patricius Romanus zu ertheilen; ferner der von dem gräflich Castell'schen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten Gottfried Philipp Eisenschmid aus Schweinfurt allerunterthänigst ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Rehweiler, Decanats Rüdenhausen, die Allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen; dann dem Gendarmen Johann Ruppert aus Arnstein das Indigenat zu verleihen.

Die königlichen Staatsministerien des Innern und des Handels haben durch Entschließung am 27. v. Mts. ausgesprochen, daß bei Instruirung der Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche ohne Unterschied des Titels die Stellvertretung (durch Anwälte) in gleichem Maße, wie bei Gewerbsgesuchen zulässig sei, demnach die Gestattung anwaltschaftlicher Vertretung bei Anbringung und Instruirung der Gewerbsconcessions- sowie der Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche keinem Anstande unterliege.

Die „Allgemeine Zeitung" behandelt in einem längeren Artikel aus München wiederholt die Frage über das Notariat; der Artikel sagt unter Anderm: Das Publikum sieht, daß es jedenfalls besser und schneller bedient ist, als es früher der Fall war. In so fern also läßt man sich's gefallen; was aber dem Volke nicht gefällt, und worüber die Klagen von allen Seiten her immer lauter werden, das ist der dieser Rechtswohlthat angehängte übermäßig, ja unbegreiflich hohe Tarif, welcher — wie das in unsern Staaten auch wohl in andern Dingen vorkommt — am allerschwersten auf die kleinen Leute drückt. Im Vergleich mit den zur alten Gerichtstaxe hinzugeschlagenen Notariatsgebühren erscheinen die Advokatendeserviten, obgleich schon bei diesen dem Bürger und Bauer die Augen übergehen, einfach als blöde Bescheidenheit; nennt man doch diesen und jenen Hrn. Notar, der in einem Monat seine 2—4000 fl. netto in die Tasche steckt. Das heißt aber den Geldbeutel des Publikums doch zu stark schröpfen. Wie die Sache liegt, ist jedenfalls eine Abhilfe dringend nöthig, und diese zu schaffen sollte eine Aufgabe des nächsten Landtags sein. Aus der Rheinpfalz wird uns versichert, daß die diesseitige Notariatsordnung, dort eingeführt, Unruhen im Volk zur Folge haben wird.

Gestern Abend gegen 5 Uhr kam in dem Hinterhause des bayerischen Kaffeehauses Feuer aus, welches aber noch glücklich bewältigt wurde, ehe es weiter um sich griff. Unsere thätige Feuerwehr war wieder gleich beim ersten Allarm äußerst zahlreich an der Brandstätte.

In Ansbach wird über schlechte Qualität des Gases bei theuerem Preise geklagt und wollen viele, wenn keine Besserung eintritt, wieder zu Talg und Oel zurückgreifen.

München, 7. Dez. Zu dem gestrigen Termine am hiesigen Appellationsgerichte hatten sich die Gläubiger des Hrn. Grafen v. Waldbott-Bassenheim theils selbst, theils durch ihre Vertreter in großer Anzahl eingefunden. Die vom Gläubiger-Ausschusse behufs eines gütlichen Arrangements der Schuldenmasse gemachten Vorschläge wurden nach mehrstündigen Verhandlungen in der Hauptsache gebilligt, so daß das Arragement wahrscheinlich zu Stande kömmt, ist dies der Fall, so werden die Gläubiger durchschnittlich etwa 15 Proc. ihrer Anforderungen erhalten.

Nach Münchner Blättern würden die griechischen Majestäten, wenn sie in Bayern verbleiben, später jedenfalls Bamberg zu ihrer Residenz wählen.

In Augsburg ist der dortige Stadtkommandant Generalmajor v. Jordan mit Tod abgegangen.

Der preußische Gesandte in Rom, Hr. v. Canitz, ist plötzlich in Tobsucht verfallen. Während eines großen Diners, das zur Feier der Anwesenheit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen im preußischen Gesandtschaftshotel statisand, erschien derselbe mit einem Male in einem höchst seltsamen Aufzuge und wunderlichen Geberden. Er schrie, sein Haus sei kein Wirthshaus und die Gäste möchten dasselbe sofort verlassen, Alles in einem Tone, der namentlich das Ohr der anwesenden Damen sehr verletzen mußte. Die Kronprinzessin bekam einen Nervenanfall, der Kronprinz aber näherte sich, während Alles wie versteinert dasaß, theilnehmend dem Gesandten und bat ihn, sich zu entfernen, was letzterer auch, da ihm eine Spur von Besinnung zurückzukehren schien, sofort that. Der gegenwärtige Gesandte in München, Graf Perponcher soll zum Nachfolger des Hrn. v. Canitz designirt sein.

Kassel, 6. Dez. Wie bekannt, hat Hr. v. Haynau von dem Hauptmann Dörr Genugthuung gefordert, dieser aber erklärt, dieselbe erst dann geben zu können, wenn Hr. v. Haynau zuvor die in der Broschüre „Staatsdiener und Staatsschwächen" erwähnten Ehrenhändel mit den Herren v. Berschner und v. Specht ausgeglichen haben werde. In Folge dessen hat der Schwager des Herrn von Haynau, Oberstlieutenant in der Garde du Corps, v. Cornberg, das Offizierskorps zur Aeußerung aufgefordert; die Offiziere haben nach Regimentern ihre Stimmen abgegeben und mit Ausnahme von vielleicht 4 bis 6 sich dahin — wenigstens wie glaubhafte Mittheilungen besagen — ausgesprochen, daß die Sache damit nicht für abgethan angesehen werden könne, woraus von selbst folgt, daß das Offizierskorps das Begehren des Herrn Dörr für ein vollkommen berechtigtes hält. Die HH. v. Haynau und seine Rathgeber, der vormalige Ministerial-Verstand Oberst v. Ende und Oberst-

Digitized by Google

ientenant v. Cornberg, haben vielleicht ein solches Ergebniß nicht vorausgesehen. Die genannten Herren haben auch, da Hr. Döer Mitglied des Militärkasinos ist, ihren Austritt aus demselben angezeigt; seitdem — ob auch in Folge davon, mag dahin gestellt bleiben — sollen sich gegen 40 Offiziere zur Aufnahme in das Casino gemeldet haben.

Mainz, 7. Dez. Die verflossene Nacht brachte uns abermals einen groß n Brand. Gegen 1 Uhr rief gewaltiger Feuerlärm die Sch äfer wach, denen wohl allen nicht träumte, daß noch in derselben Woche das Schauspiel sich zum dritten Male wiederholte. Die energische Hülfe unserer unermüdlichen, so viel in Anspruch genommenen Feuerwehr wurde des Feuers in vergleichsweise sehr kurzer Zeit Meister. Das Haus, in dem es ausbrach, einem Schreiner gehörig, brannte bis zum Boden hinunter ab, während das rechtsangrenzende große und neue Haus nicht allein seinen ganzen Dachstuhl einbüßte, sondern auch im Innern sehr stark beschadigt wurde. Weniger litt das andere neue Haus zur Linken. Jedenfalls ist der Schaden sehr beträchtlich.

Vor zwei Jahren wurde in Wien ein armer jüdischer Hausirer, einer Entwendung fälschlich angeklagt, besonders in Folge der angelegentlichen Verwendung seines Vertheidigers freigesprochen. Letzterer erhielt neulich nun einen Brief mit dem Poststempel „New-Orleans." Der Brief lautete ganz lakonisch: „Inliegend übersende ich Ihnen für Ihre Vertheidigungsschrift das verdiente Honorar von 50 Dollars." Gefertigt war M. H. (eben der ehem. jüdische Hausirer), Offizier in der Unionsarmee.

Ein päpstliches Dekret erklärt alle lebenslänglichen Klostergelübde, wenn sie früher als 3 Jahre nach den zuerst abgelegten einfachen Gelübden, die bekanntlich nur zeitweilig bindend sind, eingegangen werden, und geschähe es auch freiwillig und nach eigenem Verlangen, für null und nichtig.

Deutschland.

Oesterreich. Der Primas von Ungarn hat wiederholt lange Audienzen beim Kaiser und Unterredungen mit dem Staatsminister gehabt. Er soll mit den besten Hoffnungen für Ungarn wieder abgereist sein.

Neuestes.

Newyork, 25. Nov. Die unionistische Mississippi-Expedition wird aus 40,000 Mann und 40 Kanonenbooten bestehen. — Der Präsident Lincoln hat die Ausführung des Confiscationsgesetzes befohlen. — Berichte aus Mexico sagen, daß trotz der Vorstellungen des diplomatischen Corps die Franzosen Anfangs Dezember von Orizaba aus vorrücken wollen. Der Präsident Juarez hält die Ausweisung der Fremden aufrecht. Gold 129¹/₈. Wechsel auf London 143¹/₂.

Athen, 5. Dezember. Die Operationen der allgemeinen Abstimmung haben begonnen. Zweitausend fünfhundert Stimmen wurden bis jetzt abgegeben, alle für Prinz Alfred. Die Wahl des Prinzen erscheint gewiß. Die Regierung macht eine Anleihe von sechs Millionen Drachmen.

Paris, 7. Dez. Soeben, 3¹/₂ Uhr, kehrt der Kaiser von der Einweihung des Boulevard „Prinz Eugen" in die Tuilerien zurück. Er war glänzend empfangen worden; die Kaiserin wohnte der Feier bei. Ein besonderes Vorkommniß ist nicht zu melden. Die France berichtet: Der Kaiser hat auf die Rede des Präfekten, der die Bäckereifrage berührte, vom Gesichtspunkte der Volksinteressen aus geantwortet. Er sagte auch, daß er dem Boulevard „Königin Hortense" den Namen des Richard Lenoir beilegen wolle, des einfachen Arbeiters, der der hervorragendste Industrielle Europa's geworden sei. Bei Erwähnung der von der Kaiserin gegründeten Darlehensanstalt für die Arbeiter äußerte der Kaiser, bei dieser Anstalt werde das Sprichwort: „man leiht nur den Reichen", Lügen gestraft.

Bern, 8. Dez. Das Genfer Volk hat gestern die neue Verfassung mit einer Mehrheit von 500 Stimmen verworfen.

Turin, 8. Dez. Nach der „Italie" wäre Farini, Conseilpräsident, Peruzzi, Minister des Innern; die übrigen Minister wären Cassinis, Menabrea, Longo, Oudinet. — Pasolini soll das Departement der auswärtigen Angelegenheiten ausgeschlagen haben.

Nachschrift.

Zu der neuern erwähnten Zwangseinreihung der Soldaten in die Gendarmerie ist nachträglich noch zu melden, daß bei der Zurückversetzung eines Gendarmen zu seinem Regimente dieser, nach kriegsministerieller Anordnung, wenigstens ein volles Jahr präsent gehalten werden muß, somit demselben ein Urlaub nicht ertheilt werden darf.

Zur Erzielung der Beschleunigung des internationalen Güterverkehres auf den Eisenbahnen ist die Einführung directer Güterabfertigung eines der wirksamsten Mittel, durch welches sich zugleich auch die Transportkosten mindern; erfreulich ist deshalb, daß der direkte Güterverkehr sich immer mehr ausdehnt. So wird am 8. ds. Mts. nun auch zwischen den hauptsächlichsten Stationen der bayerischen Staats- und Ostbahnen einerseits und der belgischen Eisenbahnen andererseits eine direkte Güterabfertigung ins Leben treten.

Nach einem Reskript des Kultusministeriums, veranlaßt durch die Beschwerde eines israelitischen Schullehrers wegen verweigerter Gehaltserhöhung, findet das Gesetz vom 10. Novbr. 1861, die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen betreffend, auch auf die förmlich eingerichteten Elementarschulen der Israeliten Anwendung.

Obwohl sich bis jetzt eine ganz genaue Summe noch nicht angeben läßt, so scheint doch allerdings, wie man hört, so viel mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen werden zu können, daß die Londoner Industrieausstellung der bayer. Regierung einen Aufwand von nicht viel weniger als 20,000 fl. verursachen dürfte, so daß also wahrscheinlich jeder Aussteller der Staatskasse beiläufig 170—180 fl. kosten wird. Dagegen hat aber auch Bayern im Verhältniß zu seiner Ausstellerzahl die meisten Auszeichnungen von der Preisjury zuerkannt erhalten.

München, 7. Dez. Das von der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank höhern Orts in Vorlage gebrachte Projekt eines Pfandbriefinstituts hat in der zur Berathung desselben berufenen Ministerial-Commission eine an sich günstige Beurtheilung erfahren. Jedoch soll dabei die Ansicht mehrfach vertreten worden sein, daß die Genehmigung desselben durch die Staatsregierung nicht möglich erscheine, bevor das Bankgesetz vom 1. Juli 1834 auf legislativem Wege Modifikationen und beziehungsweise einige entsprechende Zusätze erhalten habe.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Dezember. Die günstige Tendenz machte weitere Fortschritte. In österr. National. fl. 500-Loose und Creditactien fanden bedeutende Schlüsse zu höheren Coursen statt. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 803. National 67⁵/₁₆. Frankfurt-Hanau 98³/₄. 1860er Loose 75³/₄. Creditaktien 219¹/₂ G. — Abends 6 Uhr. In der Effectensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditactien 220—220³/₈ bez. National 67¹/₂—⁵/₈ bez. 1860er-Loose 75³/₄ b. u. G. Wiener Bankactien 807 G.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 11. Dezbr. Duplik im Concurse der Franziska Neumann von Kleinheubach, früh 9 Uhr beim kgl. Landgerichte Miltenberg.

Am 12. Dez. Duplik im Concurse gegen den Müller Jos. Klein von Pfaffenhausen, früh 8 Uhr beim kgl. Landgerichte Orb.

Pegelstand des Maines: — 7" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Im Preise ermäßigte Weihnachtsbücher, vorräthig in Paul Halm's Buchhandlung in Würzburg.

Der Robinson der Wildniß.

Erlebnisse und Abenteuer einer in den Prairien des fernen Westens verirrten Auswanderer-Familie.
Für die reifere Jugend bearbeitet von W. Grube.
Mit Abbildungen; gebunden; statt fl. 1. 48 kr. für 54 kr.

Der Skalpjäger.

Erlebnisse, Abenteuer und Fahrten im Westen Amerika's. Natur- und Sittenschilderungen aus dem amerikanischen Jagd-, Kriegs-, Reise- und Waldleben, herausg. v. Bade. Mit 5 Bildern in Tondruck und 100 in den Text eingedruckten Abbildungen, eleg. geb. statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 30 kr.

Reisebeschreibungen,

Naturschilderungen und Erfindungen mit eingeflochtenen Erzählungen.
Für die Jugend bearbeitet von
H. Rau.
Mit fein colorirten Bildern. Elegant gebunden
statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 30 kr.

Characterbilder

aus dem Gesammtgebiete der Natur für Schule und Haus, gesammelt und herausgegeben von
Lampert
In Prachteinband. 1854.
Statt fl. 5 für fl. 3. 30 kr.

Nordsee und Ocean,

neue Seegeschichten, der deutschen Jugend erzählt
von H. Schmidt.
Mit 7 herrlich colorirten Bildern. 1859.
Statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 48 kr.

Pracht-Ausgabe

von

Hoffmann's Märchen für Jung und Alt.

20 Bogen stark. Mit 78 Illustrationen und 8 fein colorirten Bildern, nach Originalzeichnungen von Adalbert Müller. Carton und Farbendruck von Winkelmann und Söhne in Berlin.
Preis nur 1 fl. 30 kr.

Der alte Campe'sche Robinson,

neu herausgegeben mit 6 colorir. Bildern und elegant eingebunden.
Preis fl. 1

Dr. K. L. Kannegiesser,

der deutsche Redner,

oder Album klassischer Prosa in einer chronologisch geordneten Reihe- viels- und Musterssammlung deutscher Beredtsamkeit aller Zeiten. Zum Gebrauch auf Gymnasien, sowie für Gebildete überhaupt. Vorangehend: „Die Grundsätze der Rhetorik" 2te verbesserte Auflage. 1854. 35 Bogen Lex. 8°. Elegant gebunden.
Statt fl. 3. 36 kr. für fl. 1. 45 kr.

Deutsche Dichterhalle

des 19ten Jahrhunderts in 3 Bänden.

1. Bd.: die Dichtungsarten. Metrik. Literarhistor. Uebersicht. Die deutschen Dichter von Göthe bis Schenkendorf.
2. Bd.: die deutschen Dichter von König Ludwig bis Lenau. Anhang: eine Auswahl deutscher Volkslieder.
3. Bd.: die deutschen Dichter von Simrock bis auf Aug. Becker. Anhang: Gedichte in ober- und plattdeutscher Sprache. 1856.

In Prachteinband. Statt fl. 8 für fl. 5. 24 kr.

Tegner's Frithiofs-Sage,

metrisch übersetzt von Ockt. Jansen. Elegant gebundene Miniatur-Ausgabe in Goldschnitt. — 48 kr.

Petrarca's Gedichte,

deutsch von W. Krigar.
Schöne Ausgabe in Schiller-Format. 1855.
Statt fl. 4. 12 kr. für fl. 1. 30 kr.

Das Leben des Meeres.

Eine Darstellung für Gebildete aller Stände
von Dr. H. Hartwig.
2te Auflage. 1857.
Statt fl. 3 für fl. 2. 12 kr.

Die Feste der katholischen Kirche.

Beschrieben von Abbé Casimir.
Mit Bildern in prachtvollem Farbendruck. 1854. hübsch gebunden
statt fl. 5. 24 kr. für fl. 1. 48 kr.

Das Meer mit seinen Schätzen

und

deren Hebung durch die Menschen im Kampfe mit den Elementen.

Bilder aus der Geschichte der Schifffahrt und des Seewesens, der Fischerei und Seejagd, herausgegeben von Stahl; mit 90 Abbildungen. 1858. elegant gebunden. Statt fl. 1. 48 kr.
für fl. 1. 12 kr.

Das Buch der Geologie

oder

die Wunder der Erdrinde und der Urwelt.

Naturgeschichte der Erde in allgemein verständlicher Darstellung für alle Freunde dieser Wissenschaft, mit Berücksichtigung der Jugend. Durchgesehen und mit einer Einleitung begleitet von C. C. Ritter v. Leonhard, großherzogl. bad. Geheimerath und Professor an der Universität zu Heidelberg. 2 Bde. 24 Bogen. Mit 10 Buntdrucktafeln und 175 in den Text gedruckten Abbildungen. In elegantem engl. Einband. Statt fl. 4 48 kr. für fl. 2. 54 kr.

Das Buch der Thierwelt.

Schilderungen der Lebensweise, der Sitten und Gewohnheiten der Thiere von Dr. Reichenbach. 2 Bde. mit 260 Abbildgn. 1856.
geb. statt fl. 3. 30 kr. für fl 1. 30 kr.

Lyn Payo, der Wolfssohn.

Abenteuer, Natur- und Sittenschilderungen, Kriegs- und Friedensbilder aus China, dem Reich der Mitte.
Mit 6 Bildern in Tondruck und 100 in den Text eingedr. Abbildungen, elegant geb. statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 30 kr.

Die Buschjäger.

Erlebnisse, Natur- und Sittenschilderungen aus dem afrikanischen Jagd-, Kriegs-, Reise- und Wüstenleben, herausgegeben von Otto. Mit 5 Bildern in Tondruck und 130 in den Text eingedr. Abbildungen. Elegant gebunden, statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 30 kr.

Biographien

berühmter Männer der Vergangenheit.
Für die Jugend bearbeitet von
H. Rau.
Mit fein colorirten Bildern. Elegant gebunden
statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 30 kr.

Digitized by Google

Seidensammet, Seidenstoffe, Tüll, Schleier, Spitzen und Blonden 2c. 2c. empfiehlt einer geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen

L. Bundschuh
am Markt, gegenüber der Marienkapelle.

L. Sonnemann,

Glockengasse Nr. 251,

empfiehlt sein großes Lager in **russischen, böhmischen, ungarischen, Elb- und Landrupf-Bettfedern, fertigen Betten, Flaum und Schwan-Daunen, Drills, Bettzeuge, Barchente** 2c. 2c. zu billigen Preisen.

Für Weihnachten

ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortirt, und empfehle ich die neuesten **Seiden- & Mode-Kleiderstoffe, Mäntel, Paletots & Jacken,** die verschiedenartigsten **Winter-Châles & Tücher, gewirkte Long-Châles,** ächte **Crêpe de Chine-Châles,**

Ball-Kleider,

eine große Auswahl von **Fichus, Colliers, Cravates, Schleiern, Linon-, Leinen- & Battist-Taschentüchern, Stickereien & Leinwand,** sowie alle Arten glatte und façonirte

weisse Waaren

unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Carl Bolzano.

Fuß-Manschetten für Damen

(Leglets) sind wieder in allen Größen eingetroffen.

J. And. Langlotz.

Ausverkauf

von

zurückgesetzten Damen-Kleiderstoffen u. Resten zu herabgesetzten festen Preisen bei

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Talmi-Gold-Uhrketten

bei **J. S. Brenner** am Markt.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager **fertiger Herrenkleider,** sowie die **neuesten Artikel** zur pünktlichen und billigen Anfertigung.
Auch ist wieder eine große Auswahl **schöner Joppen** vorräthig.

Val. Hipfel,
Eichhornstraße im Hause des Herrn **Sieber,** Eisenhändler.

---

2 Chaisen,

ein- und zweispännig, eine davon neu, stehen zu verkaufen bei

M. Ballin
in Seegnitz.

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohne **Heinrich Panzer** etwas zu borgen oder zu leihen oder Zahlungen an ihn zu leisten, da ich für nichts haste, und nichts anerkenne.

Sommerhausen, am 12. Novbr. 1862.

Friedrich Panzer,
Gerbermeister.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger **Mann** (Israelite), der in einem gemischten Waarengeschäfte arbeitet, gute Zeugnisse besitzt und eine schöne Schrift schreibt, wünscht seine Stelle zu verändern. Gefällige Offerten unter Chiffre A. B. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

---

5 Pfau- und eine **Wildtaube** sind weggefangen worden, wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung im 3. Distr. Nr. 329.

Zwei **Fuchs-Wagenpferde,** $4\frac{1}{2}-5\frac{1}{2}$ jährig, mindestens 16 Faust hoch, stark und fehlerfrei, werden das Stück zu 330 fl. angekauft. Das Näh. in der Exp.

Anzeige.

3000 Gulden sind ganz oder theilweise auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Januar an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

2500 fl. sind bis 1. Februar nächsten Jahres zu $4\frac{1}{2}\%$ in hiesiger Stadt auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Wollene Strickgarne

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billigst

L. Bundschuh.

Für bevorstehende **Weihnachtszeit** empfehle ich mein Lager in

feinen Wachswaaren und Wachsstöcken,

sowie **immer frische Nonnenkräpfchen, Marzipan und Muskatzinen** und bitte um zahlreichen Zuspruch.

J. F. Schwarz jun.,
Eichhornstraße.

Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau s. E.

Ein sehr feines **Zimmer-Parfum** das Glas à 12 kr.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Bei Franz Hartling, Tapezier, hinter der Marienkapelle, sind verschiedene Möbels und besonders auch Matratzen, nebst Gardinen-Gegenständen, zu den billigsten Preisen zu haben. Auch werden alte Möbels dagegen eingetauscht, dergl. Reparaturen werden auf das Schnellste besorgt.

Bekanntmachung.

Der pensionirte Hautboist Christoph Büchs, dahier ansässig und nun in Dürkheim wohnhaft, und dessen Ehefrau Wilhelmine, geborene Wenzel, verwittibt gewesene Schotten, haben zufolge Vertrages vom Heutigen für ihre Ehe sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft, als jede Erwerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, und wird keines derselben für das andere eine Zahlung leisten.

Würzburg, am 5. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe zu 16 kr. bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit 7 Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Angewandte nicht Abhilfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauch dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hilfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich bewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a/S., 8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Dr. Pattison's Gichtwatte ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Gicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Heftigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Trotze erst nach 4—8 Tagen ihren allmähligen Lauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10—12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.

Ellwangen, 10. Februar 1860.

Pfarrer **Schick.**

Ein braves christliches **Mädchen** wird auf kommendes Ziel zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verschiedene schon gebrauchte **Gegenstände,** zu Weihnachtsgeschenken für Kinder geeignet, sind zu verkaufen bei Wittwe Eisenbarth im 3. Distr. Nr. 172 am Sternplatz.

Ein braves **Kindermädchen** wird für künftiges Ziel gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Schuttablagerungen dürfen von nun an nicht mehr außerhalb des Pleichacher Thores dem Mainufer entlang stattfinden, sondern als Schuttablagerungsplatz wird bis auf Weiteres der Platz am Schießhause, dem Mainufer entlang, bestimmt.

Würzburg, den 2. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.
1. Bürgermeister:
Hopfensplätter.
Herzog.

Ein **Ersatzmann** auf 2½ Jahre zum 9. Infanterie-Regiment wird gesucht. Näh. in der Exp.

Vor einigen Tagen wurde ein **Trag-riemen** mit 2 Büchsen verloren. Man bittet um Rückgabe 1. Distr. Nr. 9.

Es sind auf Lichtmeß 1863 **zwei Logis** im 3. Distr. Nr. 244, sowie ein großer **Laden** in der besten Geschäftslage sogleich, aber nur außer den Messen, zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 63 im ersten Stock.

Ein schönes freundliches **Logis** in gesunder Lage der Stadt und in der Nähe der Eisenbahn mit 3 bis 5 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Johann Leibel, Gasfabrikarbeiter dahier, mit Anna Maria Schmitt, Schreinerstochter von Gerolzhofen.

Den sehr verehrten **Damen** und **Herren** erstattet für ihre gütige Mitwirkung bei der letzten Produktion den verbindlichsten Dank

der Ausschuss der Liedertafel.

Versteigerung.

Morgen **Mittwoch den 10 Dezember** werden Nachmittags 2 Uhr, Sanderstraße, **4. Distr. Nro. 137**, im Hinterhause, eine Parthie starker **Hirschgeweihe, japanesische Teller, Roccoco-Gläser, Kleiderschränke,** ein **Gewehrkasten, Kinderbettlade** und **Spielsachen,** sowie mehrere andere Gegenstände versteigert.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich im **Ausverkaufe weiße leinene Taschentücher, schwarze Taffet- und farbige Halsbinden,** sowie **Westen-Atlas** zu billigen Fabrikpreisen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Das **Neueste** in

Cotillons-Orden u. Modellbogen zu Krippen

empfiehlt

Carl Scheiner, Lithograph.

Obere Dominikanergasse, zunächst der Adlerapotheke,
Hrn. Strohhutfabrikanten Poisket gegenüber.

Mein Lager **aller Sorten Uhren** zu den billigsten Preisen, bei zuverlässiger, zweijähriger Garantie, sowie die solide Ausführung aller in mein Fach schlagender Reparaturen empfehle ich ergebenst.

Jos. Böschl,
Plattnergasse.

Weihnachts-Anzeige.

Unser Lager von **Büchern für Erwachsene** ist bestens assortirt, wir haben eine große Auswahl der besseren Werke in guten und sehr eleganten Einbänden in eine Ausstellung gebracht, auch an **illustrirten Prachtwerken** und **Photographie Albums** haben wir hübsche Auswahl, ganz besonders reichhaltig aber ist unser Weihnachtslager an

Bilderbüchern und Jugendschriften

worin wir allen billigen Anforderungen bestens entsprechen können. Wir laden zum Besuche unseres Lokals höflichst ein, machen auch von den Jugendschriften Auswahlsendung nach Wunsch in's Haus.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die ledige Taglöhnerin Margaretha Batz von Gerach beabsichtigt ihr gesammtes Mobiliar- und Immobiliarvermögen an ihre 6 noch minderjährigen Kinder abzutreten.

Zur Anmeldung von Forderungen gegen dieselbe steht deshalb Tagfahrt auf

Montag den 15. d. Mts. früh 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier unter dem Rechtsnachtheile der späteren Nichtberücksichtigung an.

Baunach, am 1. Dezember 1862.

Stammler, k. Notar.

Donnerstag den 11. d. Mts, Nachm. 2 Uhr, wird in der Schneidmühle am Burkarder Thore eine große Parthie eichene Schwarten und Bretter von 1 Zoll bis 3 Zoll Stärke und verschiedener Länge öffentlich versteigert. Das Holz eignet sich vorzüglich für Schreiner und Glaser, und wird auch in kleinen Parthieen abgegeben.

Eine gute Köchin und eine kräftige Hausmagd wird auf's Ziel 3 König in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in d. Exped.

Strichshekanntmachung.

In der Concurssache der Brüder Johann und Jakob Kapp, Gerbermeister zu Hammelburg, versteigere ich nach Auftrag des kgl. Bezirksgerichts Lohr

Donnerstag den 18. Dezember ds. Jrs.,

früh 10 Uhr anfangend,

auf dem Rathhause dahier 41 Stück gegerbte Rindshäute, darunter eine sogenannte Zeughaut, in einzelnen Stücken nach dem Gewichte gegen baare Zahlung und lade Kaufliebaber hiezu ein.

Hammelburg, am 7. Dezember 1862.

Böll, Königl. Notar.

Franz Knörzer, Schneidermeister, sucht sogleich 2 tüchtige **Arbeiter.**

Es wird sogleich eine **Kellnerin** in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Mittwoch den 17. Dezember l. Jrs., früh 9 Uhr

werden in dem hiesigen Wirthshaus circa 150 Stück Eichenstämme, welche zu Bau- und Werkholz, vorzüglich aber zu Eisenbahnschwellen sich eignen, dann mehrere Buchen- und Föhrenholz-Abschnitte auf dem gutsherrschaftlichen Holzschlage Mäusgrund, zwischen Bonnland und Handsbach, der öffentlichen Versteigerung unterstellt. Die Stämme sind nummerirt und können dieselben vor der Versteigerung in Augenschein genommen werden. Zu dieser Versteigerung werden Kaufliebaber höflichst eingeladen.

Bonnland, den 3. Dezember 1862.

Freiherr. v. Gleichen'sche Rentenverwaltung:
Heye.

Im 2. Distr. Nr. 147 ist ein **Puppenzimmer** zu verkaufen.

Digitized by Google

Spielwaaren=Ausverkauf.

Schachtelwaaren zu 3, 6, 12, 18, 24 kr. bis fl. 2., mit Kegel, Geſchirr von Holz u. Blech, Möbel, Eiſenbahnen, Dörfer, Städte, Feſtungen, Lager, Soldaten, Jagden, Schäfereien und Handwerkszeuge.

Baukaſten à 18 kr. bis fl. 2. im gothiſchen, griechiſchen und dem ſchönen malteſer Styl.

Wachtparade des 9ten Inf.=Regiments.

Zinnſoldaten in Schachteln 9 kr. bis 48 kr.

Schlachten in feinen Kaſten 30 kr. bis fl. 2.

Prozeſſionen mit über 60 Figuren.

Archen Noah's à 4, 9, 24—48 kr. und fl. 4.

Nußbaum Chatoullen.

Kaufläden, Küchen, Puppenzimmer, Kochherde, Theater in vollſtändiger Ausſtattung.

Menagerien mit feinen Thieren, in ſchön geſchnitzten Häuſern, jeder Käfig kann geöffnet werden, von fl. 2. bis fl. 5.

Kleine in Schachteln à 24, 36 und 48 kr.

Farbloſe Thiere, Hühner u. Gänſe, à 1 kr., Hunde, Katzen und wilde Thiere 3 kr., Pferdchen, ſtark geſchnitten, à 6 kr.

Große Pferde auf Rollen à fl. 12 bis fl. 1. 30. kr.

Domino und andere Spiele.

Dambrett mit Steinen 24 kr., mit Schach 15 kr. mehr.

Ställe mit Pferden à 24 bis 48 kr.

Artillerie=Ställe mit Kanonen, 2= und 4ſpännig

Schiffs=Kanonen neuer Art.

Wagen mit Güterpferde.

Chaiſen und Eiſenbahn mit Uhrwerk.

Säbel, Piſtolen, Flinten à 9 kr.

Patrontaſchen, Jagdtaſchen, Torniſter, Helme, Peitſchen.

Chinellen

Das beliebte Feſtungsſpiel mit Dambrett und Mühle in einem ſchönen Kaſten à 30 kr.

Geſtrickte Hanſel à fl. 1.

Hölzerne Hanſel 6 kr.

Alle Gegenſtände ſind bedeutend unter den Einkaufspreiſen notirt, und werden Inſtitute noch beſonders berückſichtigt.

J. G. Krämer jun.
Firma Rhoen-Depôt.

Zu Weihnachts=Geſchenken

empfehle ich mein wohlaſſortirtes Lager von Uhren jeder Gattung und gebe ich nur gute, ſorgfältig abgezogene Uhren zu äußerſt billigen Preiſen ab. Zu geneigter Anſicht und Abnahme ladet ergebenſt ein

J. G. Jacob, Uhrmacher.
Auguſtinergaſſe, 232.

Neueſtes u. originellſtes Bilderbuch.
Auf den Weihnachtstiſch der Kinder!

Lampart's lebendiges Bilderbuch mit **beweglichen Figuren.** Zur **Beluſtigung** für **Kinder.** Nach Originalzeichnungen und mit Originaltext. In Holzſchnitt ausgeführt und auf's Schönſte und Lebhafteſte colorirt. Acht Blätter in klein Folio auf Kupferdruck=Velinpapier und in meiſterlich gezeichneten und colorirten Umſchlag gebunden.

Preis fl. **2.** oder Thlr. **1. 5** ngr.

Wir geben unſerm lebendigen Bilderbuche, an dem wir jahrelang gearbeitet und keine Koſten geſcheut haben, keine Empfehlung mit, **es ſoll ſich ſelbſt Bahn brechen!** Nur die Bitte ſei uns geſtattet, daß ſich verehrte Eltern und Kinderfreunde daſſelbe in jeder beliebigen Buch= oder Kunſthandlung zeigen laſſen, was überall aufs bereitwilligſte geſchehen wird.

Verlag von Lampart und Comp. in Augsburg und zu erhalten in **Julius Kellner's** fränkiſcher Buchhandlung.

Das Kinderſpielwaaren=Lager
v. F. A. Herzing & Cie.

Maxſtraße vis-à-vis dem Bahnhofe

iſt auch dieſes Jahr mit den neueſten und geſchmackvollſten Artikeln für Weihnachtsgeſchenke ausgeſtattet und wird zur geneigten Anſicht und Abnahme beſtens empfohlen.

Zugleich bemerken wir, daß nebſt vielen anderen, alle von unſeren Herren Conkurrenten einzeln angezeigten Gegenſtände auch bei uns zu haben ſind und zu den billigſten Preiſen abgegeben werden.

F. A. Herzing & Cie.

Stadt=Theater.

Mittwoch den 10. Dezember 1862. 5. Vorſtellung im 3 Abonnement: **Der Damenkampf** oder **Ein Duell der Liebe.** Luſtſpiel in 3 Aufzügen nach dem Franzöſiſchen des Scribe von Alfers. Hierauf: **Das Salz der Ehe.** Dramatiſcher Scherz in 1 Act von Görner.

Donnerſtag den 11. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Herrn Kapellmeiſter Seibel. Neu einſtudirt und in Scene geſetzt: **Lohengrin.** Große romantiſche Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Ein **Frauenzimmer,** in allen weiblichen Arbeiten, ſowie Friſiren und Bügeln gut bewandert, wünſcht bei einer hieſigen oder fremden Herrſchaft eine paſſende Stelle. Dieſelbe würde auch die Pflege größerer Kinder übernehmen. Näh. in d. Exped.

In der Gegend von Würzburg oder Schweinfurt wird ein **Gut** von 500 bis 1000 Tagwerk mit oder ohne Inventar zu pachten geſucht. Ebenſo wird ein Gut von 2—300 Tagwerk in dortiger Gegend unter günſtigen Bedingungen käuflich übernommen. Näheres in der Exped.

Es wurde vor einigen Tagen ein gold., ovalrundes **faussemontre,** eine Herrn=Photographie enthaltend, verloren. Man bittet den Finder desſelben um gefällige Zurückgabe gegen Belohnung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine abgeſchloſſene **Wohnung,** beſtehend in 5 Zimmern, Küche nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, iſt bis zum 1. Mai 1863 zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Geſtorben.

Margaretha Homann, Regiſtratorswittwe, 52 J. 9 M. Eva Mainburger, led. Bürgerſpitalpfründnerin 85 J.

Geld=Cours v. 8 Dez

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.=Thlr. — fl. — kr., alte öſterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr.=30 fl. — kr. Rauh=

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute, geliebte Mutter und Schwiegermutter

Margaretha Homann,

Registratorswittwe aus Kronach,

im Alter von 52 Jahren 9 Monaten, in Folge einer Unterleibsentzündung, heute früh 2 Uhr zu einem besseren Jenseits entschlummerte, und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, 9. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

zu festen Preisen eröffne Dienstag den 9. Dezember.

J. S. Brenner am Markt.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm vom wohllöblichen Stadtmagistrate die nachgesuchte Concession als Glasermeister verliehen wurde, und empfiehlt sich deshalb in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten jeder Art, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

J. M. Heiler, Glasermeister,

im Hause des Hrn. Schlossermeister Surg, Haus-Nummer 149 in der Semmelsstraße.

Zur gefälligen Beachtung.

J. Egstein, Domstrasse.

Weihnachts-Ausstellung.

Leder-Galanteriewaaren, Jagd- und Reiserequisiten,

eigenes Fabrikat,

verbunden mit deutschen, französischen und englischen Erzeugnissen von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln.

Königs-Wasch- und Badepulver,

die Schachtel zu 12 kr., empfehle als etwas ganz Vorzügliches

Carl Bolzano.

Zu herannahendem **Christfeste** erlaube ich mir, aufmerksam zu machen auf mein wohl assortirtes Lager von

Buchbinder-, Etuis- und Portefeuillesgegenständen,

Photographiebücher von 1 fl. 12 kr. an.

Zugleich empfehle ich auch meine seit Jahren bestehende

Schreibmaterialienhandlung.

N. Seamoni.

Domstraße Nro. 143.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei mir alle Arten **Silbergegenstände** ausgesotten und neu polirt werden, ferner werden auch **Kelche, Vorlegelöffel, Uhren, Ketten, Armreife, Brochen, Ringe** u. dgl. fein vergoldet.

J. Metzel, Silberpolirer und Vergolder.

Untere Dominikanergasse, Nro. 257.

Liedertafel.

Heute Abend **keine** Probe. Am künftigen Samstag beginnen die Proben für das Stiftungsfest und wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Theater-Restauration.

Heute Dinstag den 10. Dezember

Vocal- und Instrumental-Concert

von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Zihrer** und des Sängers Herrn **Weberstik** aus Wien.

Anfang ½8 Uhr.

Ein Mann mittleren Alters, Wittwer und Inhaber eines rentabeln Geschäfts in einer sehr volkreichen Stadt, sucht eine **Lebensgefährtin** im Alter von 30 bis 36 Jahren mit einigen Tausend Gulden Vermögen, welche sogleich versichert werden. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Franco- nicht anonyme Offerten mit S. K. 12 besorgt die Exp. d. Bl.

---

15 bis 20 tüchtige **Steinhauer,** welche im Kalkstein-Bossieren erfahren sind, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Oppelt & Comp.

in Obernbreit bei Marktbreit.

Am Samstag ging eine **Geldbörse** mit ungefähr sechs bis sieben Gulden zu Verlust. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung im 1. Distr. Nr. 229½ über zwei Stiegen abzugeben.

Ein **Logis** wird gesucht im 1., 2. oder 3. Distr. jährlich für 60 oder 70 fl. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein guterhaltenes **Weberwerkzeug** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine **Brille** sammt gesticktem Futteral wurde in der Franziskanerkirche oder von da in die Sterngasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche Sterngasse Nr. 152 über 1 Stiege abzugeben.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage von Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellz. 1., 2. 3. Cl.	[illegible] U. 5 M. A.	[illegible] U. 20 M. A.
Gemiſchtz. 1. u. 2. Cl.	11 U. [illegible] M. M.	12 U. [illegible] M. M.
Poſtzug	8 U. 15 M. [illegible]	8 U. 40 M. [illegible]
Güterz. 1.	11 U. 15 M. [illegible]	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	[illegible] U. 10 M. [illegible]
Güterz. 3.	3 U. 45 M. [illegible]	5 U. [illegible] M. [illegible]

[illegible]

Arnſtein	5 U. — M. M.
Biſchofsheim [illegible]	5 U. — M. M.
[illegible]	5 U. — M. M.
Kiſſingen	8 U. — M. [illegible]
[illegible]	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neuſes	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellz. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. B.	10 U. 20 M. B.
Gemiſchtz. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Poſtzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	[illegible]	[illegible] U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

[illegible] nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
[illegible], dann Marktbreit, Marktſteft	3 U. — M. Nm.
Roßbrunn-Eſſelbach	5 U. — M. A.
[illegible]-Ansbach	5 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	5 U. — M. A.

[illegible] täglich, außer Sonntags, [illegible]; das „Unterhaltungsblatt" [illegible]mal. Preis [illegible] Spalte 3 kr., [illegible] größere werden nach dem Raume [illegible]

Nr. 294. Mittwoch den 10. Dezember 1862. **Melchiades.**

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, zu genehmigen, daß die katholiſche Pfarrei Steitfeld, Bez.-Amts Haßfurt, von dem hochwürd. Hrn. Biſchofe von Würzburg dem Prieſter Georg Sebaſtian Kirchner, Pfarrer in Simmershauſen, Bez.-Amts Gersfeld, dann die katholiſche Pfarrei Premich, Bez.-Amts Kiſſingen, dem Prieſter Valentin Rudolph Mendel, zur Zeit Verweſer dieſer Pfründe, verliehen werde.

Das Staatsminiſterium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat das Patent des Prof. Gottgetreu auf Herſtellung unnachahmlicher Banknotenpapiere verlängert. Es wäre zu wünſchen, daß dieſe wichtige Erfindung recht bald allenthalben zur Anwendung käme, um das Publikum vor Fälſchungen und Betrug zu ſchützen.

Vom oberſten Gerichtshofe wurde die Nichtigkeitsbeſchwerde des Schullehrers Joh. Halbig von Alitzheim, welcher wegen Körperverletzung (er hatte einem ſiebenjährigen Mädchen den fünften Theil der Kopfhaare ausgeriſſen) zu acht Tagen Arreſt verurtheilt worden war, verworfen und derſelbe noch in eine Succumbenzſtrafe von 25 fl. verfällt.

In vergangener Nacht ſtarb ganz plötzlich, von einem Schlaganfalle betroffen, der frühere langjährige und vielverdiente Oberſt und Commandant des hieſigen kgl. Landwehrregimentes Hr. Caſp. Caſ. Ehemann. Die Bruſt des Verlebten ſchmückte das Ritterkreuz des Verdienſtordens vom hl. Michael I. Kl.

Aus Waldkirchen iſt uns geſtern Folgendes zugegangen: Mit innigſtem Danke beſtätigt man den Empfang der mit ſehr geehrter Zuſchrift vom 29. v. M. überſendeten Geldſammlung zu 199 fl. 22½ kr. (Einhundert neunzig neun Gulden zwanzig zwei Kreuzer 2 Pf.) Hochachtungsvollſt! Der Vorſtand: Cruſilla, Bürgermeiſter.

München, 6. Dez. In Folge der vielen Conceſſionen, die Magiſtrat und Regierung ertheilen, herrſcht ein reges gewerbliches Leben hier, das ſich namentlich in dem Annoncentheil der Zeitungen kundgibt; die „Neueſten Nachrichten" ſind in Folge deſſen nun faſt täglich eine dicke Broſchüre, die viele Zeit zum Leſen erfordert; das kleine Annoncenblatt zählt nun 20,000 Abonnenten.

München, 8. Dez. Immer vermehrt ſich der Krankenſtand im hieſigen Militärſpitale; es befinden ſich jetzt über 250 Soldaten der hieſigen Garniſon in demſelben. Die Transferirungen der Reconvalescenten nach Fürſtenfeldbruck haben begonnen.

Der „Augsb. Abdztg." ſchreibt man aus München, 8. Dez.: Aufſehen in hieſigen Handelskreiſen erregt die von New-York hieher gelangte und von der dortigen „Handelszeitung" beſtätigte Nachricht, daß der ſeit vielen Jahren daſelbſt domizilirende Großhändler und Importeur Salomon Kohnſtamm, ein geborener Bayer, der faſt alljährlich ſeine Angehörigen in München beſuchte, wegen mannichfacher Betrügereien und Schwindeleien zum Nachtheile der nordamerikaniſchen Regierung in Unterſuchung und Verhaftung gezogen worden. Bei dieſem Verbrechen, an denen noch andere Perſonen betheiligt ſein ſollen, handelt es ſich um eine Summe von einer Million Dollars.

Frankfurt, 9. Dez. Gutem Vernehmen nach hat der Senat das Geſuch des Schützenfeſtkomités, worin um Uebernahme des Deficits auf die Staatskaſſe gebeten wird, abſchlägig beſchieden. Ob dieſer Beſchluß mit der öffentlichen Meinung übereinſtimmt, dürfte indeſſen zu bezweifeln ſein Dieſe Stimmung ſoll, wie wir hören, einen nachhaltigen Ausdruck erhalten in den beiden anderen Staatskollegien, und will man namentlich betonen, daß, abgeſehen von dem enormen Verkehr während des Schützenfeſtes, dem Staat als ſolchem bedeutende Einnahmen zugefloſſen ſind. So ſollen im Schützenmonat hauptſächlich durch die Acciſe ſehr hohe Einnahmen erzielt worden ſein und auch die Eiſenbahnen durch den maſſenhaften Verkehr eine beträchtliche Mehreinnahme der Staatskaſſe zugeführt haben.

Stuttgart, 8. Dez. Heute früh 7½ Uhr überraſchte uns bei Regen und lauem Wind ein Blitzſtrahl und ſtarkes Donnern, gewiß im Dezember eine ſeltſame Erſcheinung.

Ausland.

Frankreich Paris, 7. Dez. Nach dem Moniteur wird die Heirath des Prinzen von Wales im nächſten März und zwar in England gefeiert werden. Der Moniteur geſteht heute die früher geläugnete Noth der Baumwollen-Arbeiter ein, und eröffnet eine Subſcription, an der ſich der Kaiſer Napoleon mit 25,000 Frcs., die Kaiſerin mit 10,000 Frcs. betheiligt hat. Die Koſten des neuen, heute feierlich eingeweihten Boulevard du Prince Eugéne berechnen ſich nach Millionen; derſelbe ward durch kein Bedürfniß des Verkehrs oder durch Sanitätsrückſichten bedingt. — Nach dem Temps ſcheint die Feier der Eröffnung des Boulevard du Prince Eugéne ſehr kalt ausgefallen zu ſein.

Neueſtes.

New-York, 26. Nov. Die Journale beſprechen die europäiſchen Vermittlungsprojekte in einem ſehr feindſeligen Tone; ſie ſchieben Frankreich und England eigennützige Beweggründe unter. Die Politik Rußlands dagegen beurtheilen ſie günſtig.

New-York, 27. Nov. Die Blätter verlangen, daß Präſident Lincoln Frankreich und Mexiko ein Vermittlungs-Anerbieten mache. — Das Gerücht behauptet, der unioniſtiſche Angriff auf Fredericksburg ſei nur eine Schein-

operation gewesen, die den Zweck hatte, Armeetransporte zu decken.

Turin, 8. Dez Die amtliche „Gazetta" theilt die Ministerliste noch nicht mit, indessen sind die HH. Farini, Minghetti, Peruzzi und Menabrea bereits beeidigt. Pasolini und Cassiis haben die Annahme eines Portefeuilles abgelehnt. Farini übernimmt das auswärtige Amt, Pisanelli die Justiz. Nächsten Mittwoch halten die Kammern wieder Sitzung.

Bern, 8. Dezbr. Der Bundespräsident und der französische Gesandte unterzeichneten heute den Vertrag über Regelung der Gränze des Dappenthales auf Grundlage gegenseitiger Gebietsabtretungen und beiderseitiger Verpflichtung auf dem abgetretenen Gebiet keine militärische Werke zu errichten. Die Schweiz hat die Mittheilung an die Mächte der Wiener Verträge vorbehalten.

Kassel, 9. Dez. Die Ständeversammlung hat in der heutigen Sitzung auf Antrag ihres Finanzausschusses einstimmig beschlossen, die Staatsregierung um alsbaldige Vorlage eines Gesetzesentwurfs wegen Forterhebung der Steuern zu ersuchen. Der Landtagskommissär bezieht sich in Betreff der Rechtsfrage auf seine beim Wiederzusammentritt der Versammlung abgegebene Erklärung, glaubt aber, daß die Regierung die Zweckmäßigkeitsfrage in ernste Erwägung ziehen werde. Der volkswirtschaftliche Ausschuß beantragt einstimmig, die Ständeversammlung möge zu dem deutsch-französischen Handelsvertrage ihre Zustimmung aussprechen.

Berlin, 9. Dez. Die „Sternzeitung" enthält in ihrem amtlichen Theil Folgendes: „Nächsten März sind es 50 Jahre, daß auf den Aufruf Meines Vaters das preuß. Volk sich zu dem großen Kampfe des Befreiungskrieges unter die Waffen stellte. Ich halte es für angemessen, daß die Erinnerung an den Beginn ruhmvoller Thaten der Armee, welche diese Zeiten zu den glänzendsten der preußischen Geschichte gemacht haben, am Jahrestage der Errichtung der Landwehr gefeiert werde. Nächsten 15. Februar sind es aber auch hundert Jahre, daß der siebenjährige Krieg durch den glorreichen Hubertsburger Frieden beendigt wurde, ein Ereigniß, durch welches die Großmachtstellung Preußens in jenen Zeiten fest begründet wurde, und für welches ebenfalls der göttlichen Versehung öffentlich Dank darzubringen wir noch heute verpflichtet sind. Ich fordere das Staats-Ministerium auf, Mir über die Art der anzuordnenden Feierlichkeiten Vorschläge zu machen. Gezeichnet Wilhelm."

Paris, 8. Dezember. Es ist das Gerücht verbreitet, die Session der gesetzgebenden Körperschaften Frankreichs würde am 12. Januar eröffnet werden. Der Prinz Napoleon soll wieder eine große Rede bezüglich der römischen Frage vorbereiten.

Handelsbericht.

München. Auf dem letzten Hopfenmarkt waren an 900 Zentner Hopfen dem Verkaufe ausgesetzt, wovon jedoch nur 240 verkauft wurden. Mittelgattungen bayerischer Landhopfen hatten den Durchschnittspreis von 67 fl. 40 kr.; Holledauer von 104 fl. 30 kr.; Wolnzacher und Auer von 94 fl. 18 kr.; mittelfränkisches Gewächs von 70 fl.; bessere Qualitäten aus der Umgegend von Spalt, Kindinger und Heidecker Hopfen von 124 fl. 43 kr.; Spalter Stadtgut von 148 fl. 42 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Dezember. Beinahe sämmtliche gangbaren Effekten nahmen neuerdings einen bedeutenden Aufschwung bei sehr lebhaftem Umsatz. Der Schluß wiederum war jedoch etwas matter. — Freiburger Loose wurden bei beliebter Tendenz in Posten zu 5 fl. 36 kr. umgesetzt. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 805. National 67 5/8. Frankfurt-Hanau 98 3/4. Staatsbahn —. 1860er Loose 75 11/16. Creditaktien 219 1/2 G.

Pegelstand des Mains: — 6" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Literarisches. Es ist in unserem lieben Bayerlande durch die neue Gesetzgebung so Manches anders und wie wir auch zuversichtlich hoffen dürfen besser geworden. Im Laufe dieses Jahres sind wir mit einer wahren Fluth von Ausgaben der neuen Gesetze, von denen die Hauff'schen Ausgaben sich die größte Verbreitung zu erringen wußten, überschwemmt worden, aber noch haben wir kein praktisches Buch, in dem wir die neuen Gesetze verarbeitet und auf alle unsere öffentlichen und häuslichen Verhältnisse angewendet finden. Wir begrüßen deshalb mit Freuden eine zweite, vermehrte und verbesserte Auflage des bereits rühmlich bekannten Buches „Der Universal-Rathgeber für den bayerischen Staatsbürger von Ludwig Hauff", worin diese Verarbeitung und Anwendung versprochen ist. Es hat sich dieses Buch schon in der ersten Auflage wegen seiner praktischen Brauchbarkeit und Vielseitigkeit viele Freunde erworben, und es steht zu hoffen, daß dies bei der zweiten Auflage noch mehr der Fall sein wird, denn der fleißige Herr Ludwig Hauff hat bisher nur wirklich Brauchbares geliefert und kommt jetzt einem wirklichen Bedürfniß entgegen, weil kein ähnliches Buch seit der neuen Gesetzgebung eine neue Bearbeitung erfahren hat. — Die Verlagsbuchhandlung von E. H. Gummi in München hat für gute Ausstattung dieser neuen Auflage gesorgt und läßt dieselbe in 8 monatlichen Lieferungen à 18 kr. erscheinen, so daß auch den weniger Bemittelten die Anschaffung möglich gemacht ist. — Möchten solche gute und praktische Bücher große Verbreitung finden! In Würzburg vorräthig in Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich hiermit den heute Morgen um 3 Uhr plötzlich eingetretenen Tod meines geliebten Gatten, des Kaufmannes

Caspar Casimir Ehemann

an. Er starb in Folge eines Schlagflusses nach kaum zurückgelegtem 62sten Lebensjahre.

Den Schmerz, welchen uns dieser schnelle Tod bereitet, kann nur der ermessen, der unser glückliches Familienleben kannte.

Ich bitte für mich und meine Kinder um stille Theilnahme.

Würzburg den 10. Dezember 1862.

Auguste Ehemann, geb. Manz,
für sich und ihre fünf Kinder.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör wird zu miethen gesucht. Näheres im 5. Distr. Nr. 174 über 2 Stiegen.

Ein braves christliches **Mädchen** wird auf kommendes Ziel zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Anzeige
3000 Gulden sind ganz oder theilweise auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Das Staatstelegraphenbüreau befindet sich von heute an wieder in den früheren Lokalitäten im ersten Stocke des Hauptgebäudes.

Die Aufgabe der Depeschen, welche mit den Bahnapparaten Beförderung zu finden haben, erfolgt wie bisher, im Büreau des Bahnhof-Verwalters.

Würzburg, den 9. Dezember 1862.

Der königliche Oberamts-Vorstand:
v. Schellerer. Sondermann.

Unser großes Lager in deutschen und französischen
Gebetbüchern
in den elegantesten Einbänden und gediegensten Inhalts
bringen wir hiemit ergebenst in Erinnerung.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Neue Zusendungen
in schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
Leinen, Tafelgedecken,
Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, habe ich in reeller Waare erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

F. J. Hiller.

Ausverkauf
von feinen, weißen, gestrickten wollenen Unterjacken und Hosen für Damen und Herren bei
A. Wolf, Schustergasse.

Ausverkauf
einer großen Parthie **Kleiderstoffe** von 9 kr. an, 6/4 breiten **Cattun** 12 und 14 kr., **Taschentücher. Halstücher.** gewirkte **Châles, Long-** und viereckige **Châles** und **diverse Reste** und sonst vielen Artikeln zu außerordentlich billigen aber festen Preisen.

J. And. Langlotz.

Zu Weihnachts-Geschenken für Herren
empfehle ich mein Lager von fertigen **Herrenkleidern** nach der neuesten Façon, als: **Ueberzieher, Jackets, Tuchröcke, Joppen, Schlafröcke, Beinkleider, Westen, Chlips** u. **Halsbinden,** sowie auch **Hemden** 2c. in allen Farben und Dessins in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

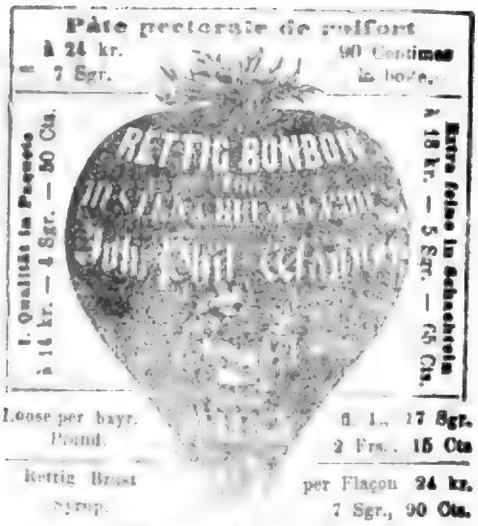
J. Martin Hofmann,
Kleider-Magazin im Kürschnerhofe, am Eingang in die Martinsgasse.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken
empfiehlt in allen Nummern **Nürnberger** und **Basler Lebkuchen, feinen Marzipan** und **frische Nonnenkräpfchen,** sowie alle in sein Geschäft einschlagende Artikel in großer Auswahl billigst

F. Joseph Bögel,
vorm. **Joh. Kuhr** Schustergasse.

Danksagung.
Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, der freiwilligen Feuerwehr, welche bei dem am 8. ds. sein Anwesen bedrohenden Brande so schnell am Platze war und durch ihr energisches Einschreiten weitere Gefahr abwendete, sowie Allen, welche ihm thätig beisprangen, hiemit seinen innigsten Dank auszusprechen.

A. Windschmann.



Depôts bei

Joh. Schäflein,
Firma: Sebastian Carl Zürn auf der Brücke.

Andreas Kirschten,
am Marktplatz, der kgl. Hofapotheke gegenüber.

M. J. Philippi,
in der Semmelsstraße.

In der Nähe des Bahnhofes sind zwei schön möblirte **Zimmer** und ein **Mezzanenzimmer** zu vermiethen. Näh. in d. Exped.

Eine geschickte **Köchin,** welche in Herrschaftshäusern war und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht wieder bei Herrschaften eine Stelle. Näh. im 5. Distr. Nr. 153 bei Frau Göß.

Diejenige Person, welche am vergangenen Sonntag in der Neuererkirche nach ihrer Beichte ihren alten seidenen Regenschirm gegen einen guten umtauschte, wird ersucht, denselben allda in der Sakristei abzugeben, wo nicht, ihr Name veröffentlicht wird.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Piano** oder ein **Flügel** zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exped.

Ein tüchtiger **Schreiner** auf Bauarbeit wird sofort gesucht bei

Stephan Lutz
an der Rothenscheibe.

Ein solides **Frauenzimmer,** welches im Kleidermachen und Weißnähen geübt ist, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. in d. Exped.

Eine **Köchin** und ein **Kindsmädchen** werden für's nächste Ziel gesucht, letzteres kann auch sogleich eintreten. Näh. in d. Exped.

Anzeige.

Die schönsten Gütten, zu Bauplätzen, nahe an der Stadt, habe im Auftrag zu verkaufen, mit und ohne Häuser. Näheres bei Commissionär **Gg. Schmauser,** 3. Distr. Nr. 190.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Silber. Aber der rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Münze

von Würzburg, Preis fl. 6. –
zu Geschenken für die Jugend
französischen
und Bilderbüchern
jeden Alters und zu allen Preisen
wir gerne bereit. Wir empfehle
en zum Besuche unseres Lokales

nkische Buchhandlung und Leih
in Würzburg.

Musik-Ver

Gasthof zum Hir

Vocal- und Instrum
Concert

von der Gesellschaft

C. Fleischmann in Kissingen.
Jos. Knapp jun. in Miltenberg.
Jul. Volkhardt in Neustadt an der Saale.
J. P. Vollerth in Ochsenfurt.
P. Hertel in Sommerhausen.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widnmann
vor dem Sanderthore.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager von **Gypsfiguren**, sowie kleinere **Figuren** in **Elfenbeinmasse**, welche sich besonders zu Holzausschnitten eignen, zu jeder beliebigen Größe, und zu dem Fabrikpreise verabreicht werden.

J. Landvogt.
Sternplatz.

Polir- und Schärfepulver

auf Streichriemen angewandt, um dem Rasirmesser die feinste Schärfe zu ertheilen empfiehlt in Dosen à 18 kr.

Carl Bolzano.

Weihnachts-Ausstellung

von

Zugelaufen am Samstag den 6. Dezember auf dem Wege von Schweinfurt nach Wipfeld ein **schwarzer Metzgerhund** mit weißer Kehle und gestutzten Ohren und ist gegen Einrückungsgebühren und Futtergeld in Empfang zu nehmen bei Michael Joseph Schneider in Wipfeld, Hs.-Nr. 79.

Ein **Regenschirm** wurde irgendwo stehen gelassen. Man bittet um Rückgabe in die Exped.

Eine sehr große Auswahl ganz hochgelber **Kanarienhahnen** zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 76, Hörleinsgasse, bei Büttnermeister Müller über 1 Stiege.

Würzburg.
120 Stück 4' 4" lange **Kufen-Dauben** von sehr gutem Holz liegen zum Verkauf bei Zimmermeister **Hasslauer** sen.

Ein junger Mensch sucht **Dienst** als Hausknecht oder Auslaufer. Näh. im 2. Distr. Nr. 396.

Von der Dompfarrgasse bis zur Semmelsgasse ist ein schwarzer **Kin-**

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden wird hiemit die betrübende Nachricht gewidmet, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, den pensionirten Herrn Oberamtsrichter

Wenzeslaus Fuchs

von hier heute Vormittags 10 Uhr im vollendeten 76sten Lebensjahre in Folge Altersschwäche und eines neuerdings erlittenen Beinbruches aus dieser Zeitlichkeit abzuberufen.

Die Beerdigung des Vollendeten findet am Mittwoch den 10. Dezember Nachmittags 3 Uhr statt.

Mergentheim den 8. Dezember 1862.

Aus Auftrag:
Stadtschultheis **Bandel.**

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Glückseligkeitslehre für das **physische Leben des Menschen.** Ein diätetischer Führer durch das Leben. Von **Ph. Karl Hartmann.** Sechste gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage, von **M. Schreber,** Direktor der orthopäd. Anstalt zu Leipzig. Ein Band groß Octav, Velinpapier in Umschlag geheftet. 1863. 1 fl. 48 kr., elegant geb. 2 fl. 24 kr.

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nr. 416

beehrt sich zu bevorstehender Festzeit sein Lager in französischen und englischen **Parfumerie-** feinen **Kamm- & Bürstenwaaren, Toilette-Gegenständen etc. etc.,** bestens zu empfehlen.

Die Buchhandlung von L. Stuber,

Sterngasse, Nro 169,

ladet zum Besuch ihrer **Weihnachtsausstellung** freundlichst ein. Dieselbe bietet eine besonders reiche Auswahl von **Bilderbüchern, Jugendschriften für jede Altersstufe** und **Werken aus allen Zweigen der Literatur.** — Sendungen zur Auswahl werden sehr gerne gemacht.

☞ Alle in hiesigen oder auswärtigen Blättern von anderen Seiten empfohlenen Bücher ꝛc., sind stets durch uns zu beziehen. ☜

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Fleischbedarfs des königlichen Julius-Hospitals dahier zu circa

233 Ochsen,
990 Kälber,
32 Rauzen,
84 Pfund Hammel- und
126 Pfund Schweinefleisch per Jahr

wird im Wege ögentlichen Abstrichs auf weitere 6 Jahre vom 1. Jänner 1863 beginnend, vergeben und hiezu Termin auf

Montag den 15 d. Mts. Vormittags 11 Uhr

im Lokale der Küchenverwaltung anberaumt.

Hiezu werden lieferungslustige Gewerbsmeister mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lieferungsbedingungen inzwischen jederzeit bei genannter Verwaltung eingesehen werden können.

Würzburg, den 8. Dezember 1862.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.
Seuffert. Eder.

Zu einer kinderlosen Familie wird auf's Ziel ein solides **Mädchen** gesucht, das kochen, waschen und putzen kann. Näh 3. Distr. Nr. 42, Hofstraße, über 1 Stiege.

Ein ordentlicher **Gärtnergehilfe** sucht Beschäftigung. Näh. in d. Exped.

Im 3. Distr. Nr. 349 ist eine **Krippe** und ein **Bett** zu verkaufen.

Eine sehr schöne **Rehgeis,** sowie ein ausgezeichneter, großer, mit **vier** Hörnern bewaffneter **Ziegenbock** sind billig zu verkaufen bei

Michael Hettinger
in Büttharb.

Zwei kleine **Kellerabtheilungen** sind am Markt zu vermiethen. Näh. in d. Exped.

Im 1. Distr. Nr. 267 sind bis 20. d. M. zwei schön möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

Anzeige.

Ein zweistöckiger Haus mit Laden, gewölbtem Keller, 2 Werkstätten, Höfchen und mehreren Wandschränken in Lohr Nro. 274, an der Straße gelegen, ist vortheilhaft zu verkaufen. Nähere Auskunft bei

Gg. Schmauser
in Würzburg.
3. Distr. Nr. 190, Wohlfahrtsgasse.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Holzlager und Kellerabtheilung ist an eine kinderlose Familie bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. im 4. Dist. Nr. 186, obere Kaserngasse.

Glacé-Handschuhe

werden neu aufglacirt per Paar zu 6 kr. Ablage im Corsetten-Laden der Viktoria Stark, 3. Distr. Nro. 250.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Johann Michael Schmidt, Wirthschaftspächter in Uettingen, mit Maria Juliana Meckelein aus Uettingen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Leben des

ein Lager
merie-
waren,
r. etc.,
ber,
ndern.
ken aus
rtigen
blenen

auf's Land ein solides Mädchen, welches kochen, waschen und nähen kann. Näh. 3. Distr. Nr. 6 in der Straße, über 1 Stege.

Ein ordentlicher Gärtnerbursche sucht Beschäftigung. Näh. in d. Exp.

Im 3. Distr. Nr. 349 ist eine Krippe und ein Bett zu verkaufen.

Eine sehr schöne Nebgeiß, ein ausgezeichneter, großer, mit bis Hörnern bewaffneter Ziegenbock sind billig zu verkaufen bei

Michael Hettinger
in Bürbach.

Zwei Kerne Kellerabtheilung sind am Markt zu vermiethen. N. in d. Exped.

Im 1. Distr. Nr. 267 sind bis d. M. zwei schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Anzeige.

Einem zweifachen Dank und einem [illegible] Publikum, [illegible] Verkäufern [illegible] und mehreren Bauschreinern [illegible] der Nr. 274, an der Ecke [illegible]

Nr. 295. Donnerstag den 11. Dezember 1862. Damasus.

Tagesneuigkeiten.

* Die von Herrn Professor Dr. Held, auf Ansuchen des hiesigen Handelsraths, in der Aula der Marschule, gehaltenen Vorträge über „das neu eingeführte Handelsgesetz", werden von unseren Handel- und Gewerbetreibenden sehr fleißig besucht und finden, wegen ihrer Gründlichkeit und Gediegenheit, allgemeine dankende Anerkennung. — Dieselben werden nun auf Antrag des Herrn Dr. Held, wegen bevorstehender Festtage, bis zur zweiten Woche des Januar vertagt, und dann jeden Samstag bis zur Entschöpfung des neuen Gegenstandes fortgesetzt.

Der Generaldirektor der k. Verkehrsanstalten, Frhr. v. Brück, ist gestern Abend hier eingetroffen, und glaubt man nun der endgültigen Entscheidung in unserer Bahnhof-Angelegenheit entgegensehen zu dürfen

Der Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen wird am 18. ds. wieder zusammentreten und in der betreffenden Sitzung die Einberufung der diesjährigen Generalversammlung beschlossen werden; dieselbe soll vor Ende des nächsten Monats stattfinden.

Unter den Volkskalendern, die sich nicht nur durch ihre Billigkeit, sondern auch durch ihren reichen und gediegenen Inhalt auszeichnen, nimmt unstreitig der „Lahrer hinkende Bote" den ersten Rang ein und er verdient denselben auch mit Recht, denn er hält sich fern von allen Anekdoten à la Meidinger, ist dagegen mit wissenschaftlichen Aufsätzen über den Telegraphen, über Land- und Volkswirthschaft mit zahlreichen Illustrationen, mit einem Geschichtskalender, einer politischen und kirchlichen Rundschau der Weltlage in libe-

München, 8. Dez. Bezüglich der Mittheilung, als gedächten die griechischen Majestäten in den Wittelsbacher Palast überzusiedeln, kann aus bester Quelle versichert werden, daß sie ungegründet ist. Erst vorgestern haben König Otto und Königin Amalia ihre Appartements in der kgl. Residenz noch auf bisher unbewohnte Gemächer ausgedehnt, was sicher nicht geschehen wäre, wenn eine andere Dislokation in Aussicht stünde. — Der Oberstabsarzt und Referent im Kriegsministerium, Dr. Feder, ist an Stelle des unlängst verlebten Dr. Handschuh zum Generalstabsarzt der Armee befördert worden.

Der westliche Theil der Pfalz, namentlich mehr als die Hälfte des Kantons Zweibrücken, die Kantone Neuberg-bach, Pirmasens, Waldfischbach, Dahn, Anweiler, beinahe ein Drittheil des Kantons Bergzabern und ein Theil des Kantons Landau, etwa 28 Geviertmeilen, auf welchen neben herrlichen Waldungen sich bedeutende Fabriken, große Eisenhämmer und Glaswerke ꝛc. finden, überhaupt eine Handelsthätigkeit sich entfaltet, wie sie in der Pfalz anderswo größer nicht gefunden wird, war dessenungeachtet bisher in das pfälzische Eisenbahnnetz nicht aufgenommen, und hiedurch eine Bevölkerung von 124,000 Seelen von dem beschleunigten Verkehr ausgeschlossen. Da eine Eisenbahn, welche mit der Ludwigsbahn in Concurrenz zu treten hätte, verderband aus mannichfaltigen Gründen auf unübersteigliche Hindernisse stoßen dürfte, so haben die Distriktsräthe von Pirmasens, Dahn und Waldfischbach ꝛc. sich schlüssig gemacht, einstweilen Straßendampfwägen einzuführen, deren praktische Anwendung bereits feststeht. (eben ist in Berlin die Probe gemacht worden), und für deren Verwendung nach den Gutachten der ersten Ingenieure der Pfalz die

bringen ſollte, iſt bei der Inſel Manicoe gänzlich verloren gegangen; die Paſſagiere, die Mannſchaft und ein Theil der Poſt ſind gerettet worden.

Ausland.

Türkei. Aus Konſtantinopel wird der „France" berichtet, daß in Folge der von den europäiſchen Mächten Griechenland auferlegten friedlichen Haltung die Pforte den Marſch der nach der Grenze beorderten Truppen unterbrochen habe. Laut demſelben Blatte hat die Pforte auf die Entfernung Mirko's, des Vaters des Fürſten Nikolaus, aus Montenegro, verzichtet.

Neueſtes.

Newyork, 29. Nov. Aus der Umgebung von Fredericksburg iſt nichts zu berichten. — Die Seceſſioniſten haben Holly Springs (in Miſſiſſippi) verlaſſen und ſich bei Tullahoma concentrit, um dem von Naſhville her vordringenden General Roſenkranz Widerſtand zu leiſten. — Die Unioniſten haben Hudſonsville in Miſſiſſippi beſetzt.

Brüſſel, 8. Dez. Die mächtigſte politiſche Perſönlichkeit Belgiens, Verhaegen, iſt ſoeben verſchieden. Vorgeſtern aus Italien zurückgekehrt, wo er ſich auf dem Simplon eine Erklätung zugezogen hatte, bekam er hier eine Halsentzündung. Die Stadt iſt aufs tiefſte erſchüttert.

Berlin, 9. Dez. Der „Staatsanzeiger" meldet: Graf Itzenplitz iſt von der Führung des landwirthſchaftlichen Miniſteriums entbunden und zum Handelsminiſter; der Oberpräſident Selchow zum landwirthſchaftlichen Miniſter, Graf Eulenburg zum Miniſter des Innern ernannt. Dem Hrn. v. Jagow, auf ſein Anſuchen vom Miniſterium des Innern entbunden, iſt das Oberpräſidium in der Provinz Brandenburg übertragen.

Turin, 9. Dez. Die offizielle Zeitung veröffentlicht nun die folgende Miniſterliſte. Miniſterpräſident: Farini (für franzöſiſche Allianz). Paſolini: Miniſter des Auswärtigen (ſoll mehr England zuneigen). Peruzzi: Miniſter des Innern. Piſanelli: Juſtizminiſter. Minghetti: Finanzminiſter. della Rovere: Kriegsminiſter. Ricci: Marineminiſter. Menabrea: Arbeitsminiſter. Am nächſten Donnerstag 11. Dez. wird ſich das Parlament wieder verſammeln. (Es dauerte alſo vom 1. Dezember, Tag der Demiſſion Rattazzi's, bis 9. Dez., bis das neue Miniſterium zu Stande kam.)

London, 9. Dez. Nach der „Morning-Poſt" ſind die Schutzmächte in Betreff Griechenlands einig. Sie erklären das Protokoll von 1830 für bindend und werden den König Ferdinand von Portugal als griechiſchen Kroncandidaten unterſtützen; hoffentlich werde Griechenland einwilligen.

Kaſſel, 10. Dez. In Folge von Erklärungen des kurheſſiſchen Offizierkorps in der Dörr-Haynau'ſchen Angelegenheit iſt der Generallieutenant von Haynau durch allerhöchſten Befehl vorläufig ſeiner Stellung als Diviſionär enthoben; der Kurfürſt hat das Commando ſelbſt übernommen.

Nachſchrift.

Von Seite des k. Staatsminiſteriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten iſt folgende, den Vollzug der §§ 24 und 25 der Gewerbsinſtruktion vom 21. April l. Js. betreffende allerhöchſte Entſchließung ergangen: „Wie die Kammerverhandlungen des Jahres 1825 klar erſehen laſſen, hat die in Art. 2 des Gewerbsgeſetzes vorgeſchriebene Berückſichtigung des erforderlichen Nahrungsſtandes eines Conceſſionsbewerbers nur dann Platz zu greifen, wenn es ſich um gleichzeitige Begründung der Anſäſſigkeit handelt. Eine Anwartſchaft auf die obrigkeitliche Conceſſion haben bereits anſäſſige Bewerber, wenn ſie die perſönliche Fähigkeit und guten Leumund nachweiſen, übrigens nur bei den kommerziellen, nicht aber auch bei den blos örtlichen Gewerben. Die Conzeſſion zu der letzten Art der verſchiedenen Gewerbszweige hat das Geſetz unter die Obhut eines billigen Ermeſſens geſtellt, und das den zur Beſcheidung der Conzeſſionsgeſuche zuſtändigen Behörden geſetzlich vorbehaltene Recht der örtlichen und anderen Verhältniſſe bei Gewerben, deren Verkehr nach der Natur der Sache, oder nach Beſchaffenheit der Umſtände ſich nicht über die Grenzen einer beſtimmten Gemeinde erſtreckt, kann durch den Umſtand, daß der Bewerber die Anſäſſigkeit ſchon erlangt hat, nicht beſchränkt werden. Die Frage, ob das Bäckergewerbe als Lokalgewerbe zu betrachten, oder den Commerzialgewerben beizuzählen iſt, bildet eine Thatfrage, welche im Hinblicke auf Art. 2 des Geſetzes und § 25 der Vollzugs-Inſtruktion vom 21. April l. J. von den zur Verleihung der Conceſſionen berufenen Behörden zu entſcheiden iſt."

Nach einer Entſchließung des Handelsminiſteriums wurde das Gewerbe der Wildpret- und Geflügelhändler von dem Erforderniſſe der Conceſſion entbunden. Beide Gewerbe werden demnach für die Folge zu den freien Erwerbsarten gezählt.

Die feierliche Beerdigung des verlebten Hrn. Kaufmannes und kgl. Landwehroberſten C. C. Ehemann findet morgen Nachmittag $3\frac{1}{4}$ Uhr vom Leichenhauſe aus ſtatt.

Wir machen hiermit auf das heute Abend im Schrannenſaale ſtattfindende Concert der Tiroler Sängergeſellſchaft aus Innsbruck unter Direktion des Hrn. Kapellmeiſters Lutz ganz beſonders aufmerkſam. Die genannte Geſellſchaft gab erſt in letzter Zeit zu Frankfurt in dem großen neuen Concertſaale drei äußerſt zahlreich beſuchte Produktionen, in welchen ſie nach den dortigen Blättern ungewöhnlichen Beifall erntete. Es werden nur zwei Concerte ſtattfinden.

Heute Morgen ging das Gerücht, daß in vergangener Nacht die Infanteriekaſerne zu Aſchaffenburg von einem großen Brande betroffen worden ſei. Nähere Nachrichten ſind abzuwarten. Es heißt, die halbe Kaſerne ſei ein Raub der Flammen geworden; wir wollen hoffen, daß dieß übertrieben iſt.

(Theater.) Ein längere Zeit nicht mehr gegebenes beliebtes Stück, „der Goldbauer", kömmt künftigen Samſtag auf unſerer Bühne zur Aufführung, und zwar hat ſich Frl. Wagner, als eifrige und ſtrebende Künſtlerin vom Publikum hochgeſchätzt, dasſelbe zu ihrem Benefize gewählt, welches wir hiemit der freundlichen Beachtung zu empfehlen nicht verfehlen wollen.

In Schweinfurt wurde von Schülern und Verehrern des ehemaligen Subrektors Weinich beſchloſſen, um das Andenken dieſes Mannes zu erhalten, eine „Subrektor-Weinich-Stiftung" zu gründen, deren Abwurf alljährlich am Todestage Weinichs an einen bedürftigen Schüler der Gewerbſchule verabreicht wird. Das frühere Wohnhaus des Gefeierten wird durch eine Votivtafel bezeichnet werden.

Handelsbericht.

Nürnberg. (Hopfenpreiſe.) Hersbrucker und Altdorfer Hopfen per Zentner 50—55 fl., Holledauer 60—75 fl., Aiſchgrund 66—75 fl., Spalter Stadtgut 125 fl., (vor ſechs Wochen 135 fl.), Weingarten-Mosbach 120—125 fl., Spalter Umgegend 80—100 fl., Schwetzinger 66—70 fl., Rottenburg 50—60 fl.

Börſenbericht. Frankfurt, den 10. Dezember. In Folge von ſchlechteren auswärtigen Notirungen verkehrte die Börſe in flauerer Tendenz. Der Umſatz war auch zu niedrigeren Courſen von Belang. Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankaktien 796. Frankfurt-Hanau 99. National $67\frac{7}{16}$. Staatsbahn —. 1860er Looſe $75\frac{3}{8}$. Creditaktien 218 Geld.

Pegelſtand des Maines: — 11' über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Der Mai ist gekommen. — Ecossaise. — Storch u. Frosch. — Herz, mein Herz, warum so traurig — Wenn der Topf nun aber'n Loch hat. — Ariette a. d. Schweizerfamilie. — Hoch d ob'n auf der Alma — Pepita-Polka. — Hans u. Liesel. — Terzett a. d. Zauberflöte. — Jodler-Ständchen. — Das Füchslein. — Andante a. d. Calif v. Bagdad. — Heraus aus dem Lager. — Im kühlen Keller. — In Lauterbach hab' ich mein' Strumpf verlor'n. — 's ist mir Alles Eins. — Einen Doctor meinesgleichen (Barbier v. Sevilla.) — Chanson. — Cracovienne. — Italienische Arie. — Rondo a Zampa. — Tafellied. — Madrilena. — Hans Peter. — Du schöner Jüngling lebe wohl. (Zauberflöte.) — Böhmischer Walzer — Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — Scherzo nach Beethoven. — Quartett a. d. Opferfest. — Der Sänger sah, als kühl der Abend thaute. — Du lieblicher Stern. — Morgengebet. — Hänschen saß im Schornstein. — Das Waldhorn. — O jerum, jerum. — Immer brüderlich. — Der Schlosserge ell. — Guckkastenlied. — Was soll ich i. d Fremde thun? — Sang und Klang. — Scheiden thut weh. — Mondenschein. — Als ich auf meiner Bleiche. — Mailied. — Der kleine Reiter. — Schnadahüpfl. — Mosel-Polka

75 vollständ. Klavierstücke für nur 54 kr.

Auch das **erste** Heft dieser reichhaltigen Sammlung (75 Stück enthaltend) ist à 54 kr. vorräthig.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Zu Festgeschenken

empfehle ich meine reich assortirten, best gearbeiteten **optischen Fabrikate aller Art** und mache besonders aufmerksam auf meine große und feine Auswahl in **Operngläsern**, welche sich durch starke Vergrößerung nebst scharfem Licht bestens auszeichnen, **Lorgnetten & Brillen** feinster Façon mit den vorzüglichsten Gläsern, sowie **Stereoscopen** und **Bilder** zu ganz billigen Preisen.

Ignatz Wertheimer, Optikus,
Domstraße.

Sämmtliche Werke fine gebunden und gut erhalten um 7 fl. zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Bekanntmachung.

Die Gemeindeverwaltung von Rottendorf, kgl. Bezirksamt Würzburg, verpachtet am **18. Dezember l. Js., früh 9 Uhr** anfangend, im Waldhof zu Rottendorf dritte Trieb, bei Effeldorf und Rothhof liegend, 80 Eichenstämme, zu Bauholz und Eisenbahnschwellen sich eignend, 20 Stämmchen Köpen und so viel Birken. Die Strichbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben werden. Lusttragende werden hiemit eingeladen.

Die Gemeindeverwaltung.

Gesucht wird

Ein Dienstag Mittag ging vom Bahnhof bis zur Restauration von Schieger ein grau melirter **Halstuch** verloren. Der Finder wird gebeten, solches im 1. Distr. Nr. 85 abzugeben.

Mein zum Ausverkauf beſtimmtes Lager in: Necessaire, Schreibmappen, Brieftaſchen, Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Taſchen ꝛc. ꝛc., ſowie den Reſt meiner Spielwaaren, beſtehend in einigen großen Wiegenpferden, kleinen Pferdchen mit Wagen und Schlitten, empfehle ich zu Weihnachtsgeſchenken und ſichere, um gänzlich zu räumen, ſehr billige Preiſe zu. Hochachtungsvoll

A. L. Bickel,
Plattnersgaſſe.

Viel zum Lachen für wenig Geld,
135 Anekdoten für nur 12 kr.!

Neu erſchien:

Anekdoten-Regen, oder: Spaß über Spaß. Für ausgelaſſene Leute. Erſter Guß. Mit illuſtrirtem Umſchlag in Farbendruck. Geheftet. Preis 12 kr.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhdlg. in Würzburg, Sterngaſſe 169.

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur Anzeige, daß ich mein Geſchäft wieder in der Weiſe wie früher, alſo auf alleinige Rechnung fortführe, und bitte mir das früher geſchenkte Zutrauen auch in derſelben Weiſe wieder zu Theil werden zu laſſen.

Die Ausſtände der bisherigen Firma **„Langer & Knörzer“** werden von meinem Stiefſohn **Franz Knörzer** eingezogen, und ſind an denſelben auch die Forderungen geltend zu machen.

Joh. Langer, Schneidermeiſter.

Mein Lager **aller Sorten Uhren** zu den billigſten Preiſen, bei zuverläſſiger, zweijähriger Garantie, ſowie die ſolide Ausführung aller in mein Fach ſchlagender Reparaturen empfehle ich ergebenſt.

Joſ. Böſchl,
Plattnersgaſſe.

Aechtes Klettenwurzelöl,

bekannt als das beſte Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt per Flacon 27 kr.

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Montag den 15. ds. Vormittags 10 Uhr

wird bei der Inſpektion des Militär-Krankenhauſes dahier der Bedarf an Blutegeln für das Kalenderjahr 1863 an den Wenigſtnehmenden vergeben, wozu Lieferungsluſtige eingeladen werden.

Franz Schreiber,

Nr. 126 Plattnersgaſſe,

empfiehlt ſeine

Parfümerie- und Toiletten-Gegenstände aller Art,

beſonders **ſchöne und elegante Toilettenkäſtchen mit Parfümerien.** welche ſich zu Geſchenken eignen, zu den billigſten Preiſen.

Im Gaſthaus zur goldenen Gans iſt ein **Pferd,** zum Reiten und Fahren geeignet, billig zu verkaufen.

Im 2. Diſtr. Nr. 266 iſt ſogleich ein meublirtes **Zimmer** zu vermiethen.

In ein hieſiges Handlungshaus wird ein ſolider kräftiger **Burſche,** der mit Pferden gut umzugehen verſteht, geſucht. Näh. in d. Exped.

Geſtern wurde von der Stadt Frankfurt bis zur Büttnersgaſſe ein **Hemd** verloren. Man bittet um Zurückgabe in der 9. Inf.-Caſerne, 1. Schützen-Compagnie.

Ein ſolides **Dienſtmädchen** wird auf kommendes Ziel geſucht. Näh. in d. Exp.

Es wird ein **Einſtandsmann** zum 5. Infanterie-Regiment auf 3 Monate geſucht. Näh. in d. Exp.

Ein **Laden** iſt bis Lichtmeß zu vermiethen im 3. Diſtr. Nr. 239, Auguſtinergaſſe.

Eine **Perſon,** welche kochen kann, und auch häusliche Arbeit mit verrichtet, wird auf nächſtes Ziel geſucht. Näh. in d. Exp.

Ein polirter **Schreibpult** und zwei lakirte **Bettſtätten** mit Federmatratzen ſind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von 5 bis 6 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten iſt bis Lichtmeß zu vermiethen; auch kann noch ein großer Keller und ein kleiner Laden extra zugegeben werden. Näh. in der

---

Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Stallung wird auf Oſtern zu miethen geſucht. Näheres in der Exped.

L. Bickel,

Plattnersgasse.

Im Gasthaus zur goldenen Sonne ist ein **Pferd**, zum Reiten und Fahren geeignet, billig zu verkaufen.

Im 2. Distr. Nr. 266 ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

In ein bedeutendes Handlungshaus ein tüchtiger **Bursche**, der mit Pferden gut umzugehen weiß, gesucht. Näh. in d. Exped.

Gestern wurde von der Stadt bis zur Plattnersgasse ein **Hut** verloren. Man bittet um Zurückgabe in der 9. Inf.-Caserne, 1. Stock Gangseite.

Ein solides **Dienstmädchen** auf kommendes Ziel gesucht. Näh. d. Exp.

Es wird ein **Einstandsmann** zum 3. Infanterie-Regiment auf 3 Monate gesucht. Näh. in d. Exp.

Ein **Laden** ist bis Ostern im 3. Distr. Nr. 31 billig zu vermiethen.

Bielefelder Leinwand,

sowie Schlesische und Irländer, ferner 3 Ellen breite zu Betttüchern ohne Nath, Damast-Tafelgedecke, Servietten, Tisch- und Handtücher, Thee- und Dessert-Servietten, Brusteinsätze, sowie weiße und farbige leinene Taschentücher empfiehlt in reeller Waare zu Fabrikpreisen

F. J. Schmitt.

In der **C. H. Beck**'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben vollständig erschienen, und in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg (Sterngasse Nr. 169) vorräthig:

Die k. bayer. Gewerbsinstruction vom 21. April 1862.

nebst den dazu gehörigen k. Allerh. Verordnungen.

Erläutert und zum Handgebrauch für die Verwaltungspraxis und den Gewerbstand herausgegeben

von H. Schunck.

17 Bog. 8. broch. Preis 1 fl. 20 kr.

Dieselbe unterscheidet sich von **allen** bisherigen Ausgaben, abgesehen von größerer Uebersichtlichkeit des Arrangements und Eleganz der Ausstattung, wesentlich durch detaillirte Vergleichung der alten und neuen Instruktion, durch eine Reihe erläuternder Bemerkungen, durch Anfügung des sämmtlichen Gesetzes-, Verordnungs- ꝛc. Materials, auf welches die Neue Instruktion direkt oder indirekt Bezug hat, insbesondere auch der Instruktion zum Ausführungsgesetz vom 28. Mai 1862, endlich durch mehrere andere eben so nützliche als nothwendige Beigaben, als: ein Verzeichniß der konzessionsbedürftigen Gewerbe unter Angabe der verleihenden Behörde sowie derjenigen, bei welcher das Gesuch anzubringen ist, eine Abhandlung über Taxen, Stempel und Steuern in Gemeindesachen unter Berücksichtigung einschlägiger Bestimmungen der Instruktion, eine **systematisch bearbeitete**

Es ist dies der beste, billigste und volksthümlichste Volkskalender, was seine Auflage von 250,000 Ex. am Besten beweist.

Für Wiederverkäufer mit ansehnlichem Rabatt. Alle Bestellungen werden umgehend ausgeführt.

Ein freundliches möbl. Zimmer ist sogleich oder bis 1. Januar zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 316.

In der Gegend von Würzburg oder Schweinfurt wird ein **Gut** von 500 bis 1000 Tagwerk mit oder ohne In-

Schrannen-Saal.

Donnerstag den 11. Dezember 1862:

Grosses Concert bei Restauration,

gegeben von der neuen berühmten

Tyroler Kunſt- und National-Sängergeſellſchaft

aus Insbruck,

unter der Leitung des Capellmeiſters **Lutz**, beſtehend aus Sopran, Alt, Tenor, Baß I. II., und den Vorträgen der jugendlichen Zither-Virtuoſin Fräulein **Fußelberger.**

Entré 12 kr.

(Bemerkt wird, daß nur zwei Concerte ſtattfinden, Donnerstag den 11. Dezember und Samstag den 13. Dezember.)

Anfang 7 Uhr.

Vorräthig zu Würzburg in der **Stahel**'ſchen Buch- und Kunſthandlung:

Für Weihnachten!

Brief-Marken-Album.

Herausgegeben
von

Friedrich Ludwig.

50 Seiten in Quer-Format auf ſtarkem Schreibpapier, elegant gebunden mit Schloß.

Preis 2 fl. 48 kr.

Das Brief-Marken-Album enthält außer den neueſten geographiſchen und ſtatiſtiſchen Notizen über alle Länder der Welt, welche ſich der Briefmarken bedienen, eine genaue Angabe der Farbe und des Werthes, eine exacte, nach Originalen lithographirte Zeichnung der Größe und Form der bis jetzt ausgegebenen Briefmarken, und ſchließlich eine vergleichende Ueberſicht der in den verſchiedenen Ländern geltenden Münzſorten.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterugaſſe Nro. 169, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Photographien

à 6 kr., 10 kr., 15 kr., 18 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 42 kr., 1 fl. 12 kr. bis fl. 6.

Photographie-Albums

von 42 kr. ab bis fl. 20.

Photographie-Rähmchen

in verſchiedenen Sorten im Preiſe von 15—24 kr.

Verzeichniſſe über einen Theil des Photographie-Lagers ſtehen gratis zu Dienſten!

Moiré-Unterröcke, beſter Qualität, empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Aloys Rügemer.

Bekanntmachung.

Montag den 15. ds. Vormittags 11 Uhr

wird bei der Inſpektion des Militär-Krankenhauſes dahier der für das Kalenderjahr 1863 benöthigte Wein, beſtehend in zwei Sorten, an den Wenigſtnehmenden zur Lieferung übergeben, wozu Lieferungsluſtige eingeladen werden.

Jagdverpachtung.

Dienstag, den 23. Dezember l. Jrs., Nachmittags 2 Uhr

wird die Jagd auf hieſiger Markung, incl. der Waldungen, circa 1900 Tagw. enthaltend, auf 3 Jahre im Schulgebäude verſtrichen. Pachtliebhaber ladet ein

Margetshöchheim, am 3. Dezember 1862.

Höfer, Gemeindevorſteher.

Alle vorkommenden **Reparaturen** an **Gummiſchuhen** werden beſorgt, **Lederſohlen** und **Flecke** werden aufgeklebt, ſolche friſch lackirt bei

Valentin Wenzel, Schuhmachermeiſter,
in der Bankgaſſe, vis-à-vis der Fleiſchbank.

Stadt-Theater.

Freitag den 12. Dezember 1862. 6. Vorſtellung im 5. Abonnement. **Der Damenkampf** oder **Ein Duell der Liebe.** Luſtſpiel in 3 Acten nach dem Franz. des Scribe von Olfers. Hierauf: **Das Salz der Ehe.** Luſtſpiel in 1 Act von Görner.

Samſtag den 13. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Frl. Wilhelmine Wagner (neu einſtudirt): **Der Goldbauer.** Original-Schauſpiel in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Ein ſchönes freundliches **Logis** in geſunder Lage der Stadt und in der Nähe der Eiſenbahn mit 3 bis 5 Zimmern iſt zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Piano** oder ein **Flügel** zu kaufen geſucht. Näh. in d. Exped.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Schreinermeiſter Johann Michael Zeltner von hier, der ſeine Liegenſchaften verſteigern und mit dem Erlöſe ſeine Gläubiger befriedigen will, ſind

Donnerstag den 18. l. Mts., früh 9 Uhr,

dahier im Amtszimmer des Unterzeichneten anzumelden und nachzuweiſen, widrigenfalls auf dieſelben bei Einweiſung in den Erlös keine Rückſicht genommen werden könnte.

Stadtprozelten am 7. Dezember 1862.

Schierling, k. Notar.

Es wird auf das nächſte Ziel ein mit guten Zeugniſſen verſehenes **Kindermädchen** auf das Land geſucht. Wo? ſagt die Exp.

Eine zuverläſſige Perſon ſucht Dienſt als **Haushälterin** und ſieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näh in d. Exp.

Ein ſchwarzer **Schleier** wurde geſtern auf der Domſtraße oder dem Markte verloren. Der redliche Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung. Näh. in d. Exp.

Ein **Piano** wird zu miethen geſucht. Offerten an die Halm'ſche Buchhandlung zu richten.

Zwei **Fuchs-Wagenpferde,** $4^1/_2$ — $5^1/_2$ jährig, mindeſtens 16 Fauſt hoch, ſtark und fehlerfrei, werden das Stück zu 330 fl. angekauft. Das Näh. in der Exp.

Schlachten in feinen Kasten 30 kr. bis fl. 2.
Prozessionen mit über 60 Figuren.
Große Pferde auf Rollen à fl. 12 bis fl. 1. 30. kr.
Kasten à 30 kr.
Gestrickte Hansel à fl. 1.
Hölzerne Hansel 6 kr.

Alle Gegenstände sind bedeutend unter den Einkaufspreisen notirt, und werden Institute noch besonders berücksichtigt.

J. G. Krämer jun.
Firma Rhoen-Depôt.

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle ich mein Lager von

Zündmaschinen & Glühlampen

zum Parfümiren der Zimmer,
in fein geschliffenen und farbigen Gläsern zu den billigsten Preisen.

Jos. Böschl, Plattnersgasse.

Bilderbücher und Jugend-Schriften
für ermäßigte Preise
in reicher Auswahl in **Paul Halm's** Buchhandlung.

---

2 Chaisen,

ein- und zweispännig, eine davon neu, stehen zu verkaufen bei
M. Ballin
in Seegnitz.

Gummischuhe, beste Qualität, Leglets (Fussmanchetten für Damen),

empfiehlt
J. M. Vornberger jun.
am Markt.

Eine **Person,** welche schon längere Jahre als Kammerjungfer und Haushälterin servirte, sucht bei einer tüchtigen Herrschaft eine ähnliche Stelle, sogleich oder bis Dreikönig. Näh. in d. Exp.

Ein **Hausmädchen** wird sogleich zur Aushülfe gesucht. Näh. im 1. D. Nr. 288.

Ein neuer schwarzer **Tuchmantel** ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Alterthümliche Stühle, Sessel und dergleichen mit Schnitzwerk

---

Süße Schellfische, Bratbückinge erwarte heute frische Sendung.

J. Schäflein.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr.
Silber. Aber per rauh Pfd. à 500/1000 fl. 30 fl. — kr.
Agio rauh Pfd. 30 fl. — kr. höchstens Silber

Es wird ein noch gut erhaltenes **Piano** oder ein **Flügel** zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exped.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 18. l. Mts. früh 9 Uhr, werden an den Schiffermeister Johann Michael Hellmer von hier, Kasten verschiedenen und mit dem Gelde seine Gläubiger betreffend, Zimmer des Unterzeichneten angewiesen, welches selben bei Einmerkung in den Grad seine Richtigkeit gerechnen

Schierling, k. Notar.

Eine zuverlässige Person sucht Dienst als **Haushälterin** und steht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näh. in d. Exp.

Gefunden am 7. Dezember 1862.

Wer auf das nähere Ziel ein **Kind** gegen Erstattung der Kosten auf das Land gesucht.

Ganz an den Schiffermeister Johann Michael Hellmer von hier, Kasten verschiedenen und mit dem Gelde seine Gläubiger betreffend, Zimmer des Unterzeichneten angewiesen, welches selben bei Einmerkung in den Grad seine Richtigkeit gerechnen

---

Gefunden Tage der Stadt und in Nähe der Eisenbahn mit 3 bis 5 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ulfes Nr. 10. Dez.

Zu Weihnachts-Geſchenken

empfehle ich mein beſt aſſortirtes Waarenlager, beſonders ſchöne und feine **wollene** und **baumwollene Strickgarne**, darunter ſehr ſchön geringelte, geflammte und melirte zu Kinderſtrümpfchen, **geſtrickte Hauben** und **Aermel** von Terneauwolle, **Filet-** und **gehäkelte Tücher**, **Shlips** und **Cachenez**, **Flanell-Hemden**, rein wollene **Geſundheits-Leibchen**, wollene und baumwollene **Unterhoſen** und **Jacken**, **Glaçe-** und **Winterhandſchuhe**, **Gummiſchuhe** mit und ohne Abſätzen, für deren Güte garantirt wird, **Damen-** und **Kinder-Stiefelchen** und viele andere Artikel zu den billigſten Preiſen.

Carl Philipp Bauer.
Domſtraße.

Süße Schellfiſche

(per Pfund 10 kr.)

ſoeben eingetroffen bei

Lorenz Körber
am Schmalzmarkt.

Schellfiſche & Bückinge

zum Braten und Roheſſen, ſowie **marinirte Häringe** friſch bei

Andreas Kirſchten
am Marktplatz

Friſche ſüße Scheveninger Schellfiſche

eingetroffen bei

J. Wachter am Fiſchmarkt.

Das **Neueſte** in

Mänteln und Paletots

empfiehlt in größter Auswahl zu billigſten Preiſen

F. J. Schmitt.

Für Damen

habe ich eine ſchöne Auswahl der neueſten **Aufſteckkämme** in

Bronce, Schildplatt, Büffelhorn und Cautschuck

und empfehle ſolche zu geneigter Anſicht

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nro. 916.

---

12. 12. VIII.
Generalverſammlung, Wahl der Vorſtandſchaft.

Solar-Oel,

ſparſamſt brennend, geruchlos und hell von Farbe, ſtets vorräthig bei

J. M. Oestreicher
in Eßleben.

Leipzig, Verlag von **Ph. Reclam jun.**

Shakſpere's dramatiſche Werke,

überſetzt von Böttger u. ſ. w.
12 Bände mit 12 Stahlſtichen.
Preis gebunden 2 fl. 36 kr.
Vorräthig in
Julius Kellner's
fränkiſcher Buchhandlung.

Stelle-Geſuch.

Ein junger Militärsmann, welcher ausgedient hat, etwas Penſion bezieht, als Bedienter und Gärtner in Kiſſingen und Regensburg bei hohen Herrſchaften in Dienſten ſtand, ſehr gute Zeugniſſe beſitzt, im Bodenwichſen bewandert iſt und gut leſen und ſchreiben kann, wünſcht in ähnlicher Weiſe in Dienſt zu treten oder auch anderweitige Beſchäftigung, als Ausläufer ꝛc. zu finden. Näheres zu erfragen in der Expedition und im 4. Diſtr. Nr. 2½.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugniſſen wird auf Dreikönig geſucht. Die Exped. ſagt **wo.**

Unterzeichneter bringt Freitag den 12. d. M. **Karpfen** auf den Fiſchmarkt, nächſt dem Reichsapfel.

Johann Roth sen.

Eine ältere **Perſon,** die gut mit Kindern umgehen kann, wird ſogleich geſucht. Näh. in d. Exped.

Am Sonntag wurde in der Marienkapelle ein **Regenſchirm** verwechſelt; man bittet denſelben beim Kirchner dortſelbſt wieder umzutauſchen.

Es können einige **Schneidergeſellen** Beſchäftigung finden und ſogleich eintreten bei

Schneidermeiſter **Grüner**
in Heidingsfeld.

2500 fl. ſind bis 1 Februar in hieſiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Exped.

Ein verſchließbares **Gewölbe** oder eine **Scheune** in der Nähe der Juliuspromenade wird zu miethen und ein vierräderiger **Handwagen** zu kaufen geſucht. Näh. im 2. Diſtr. Nr. 101 Parterre links.

Druck von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Mit einer Beilage der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg.

12 Binde mit 12 Stahlstichen.
Preis gebunden 2 fl. 36 kr.
Vorräthig in
Julius Kellner's
fränkischer Buchhandlung

Stelle-Gesuch.

Ein junger Militärmann, welcher erlernt hat, etwas Feines kocht, als Köchin und Gärtner in Kissingen und Regensburg bei beiden Herrschaften in Diensten war, sehr gut Französisch spricht, im Seewesen bewandert ist und gut lesen und schreiben kann, wünscht in ähnlicher Weise a[n]
Gefl. Zuschriften oder auch anderwe[i]tige Nachfragen, als Auskünfte z[u]
ertheilen, sind im 4. Thür Nr. 2[,]

Ein ordentliches Mädchen
mit guten Zeugnissen [wird]
auf Dreikönig gesucht. Di[e]
Exped. sagt wo.

Karpfen
Johann Roth sen.

Eine ältere **Person**, die [sich]
Kindern umgehen kann, wird [gesucht]
Näh. in d. Exped.

Tagesneuigkeiten.

Coupon-Steuer betr. Der Finanz-Ausschuß der österreichischen Abgeordneten hat beschlossen, neben Beibehaltung der Kriegszuschläge zu den direkten und Gemmunensteuern, die Erhöhung der Couponsteuern von 5 auf 7 Prozent zu beantragen. Die Couponsteuer gilt Oesterreich als eine Spezies der Einkommensteuer. Sie wird von dem Einkommen aus österreichischen Staatsschuldscheinen dadurch erhoben, daß der betreffende Prozentsatz bei Auszahlung der Coupons gleich zurückbehalten wird. Diese sogenannte Steuer ist aber zu einem großen Theil nicht eine Steuer, sondern theilweise Nichterfüllung bestehender Schuldverpflichtungen des österreichischen Staats. Ein großer Theil der österreichischen Staatspapiere ist, wie bekannt, nicht in Oesterreich, sondern im Ausland. Diesen Ausländern wird unter dem Titel der Einkommensteuer der Betrag von 5 und künftig von 7 Prozent in Abzug gebracht. Da nun aber weder der Preuße, noch der Schwabe und Bayer in Oesterreich steuerpflichtig sind, so gibt es für diese in Form der Steuer ihnen auferlegte Vermögensbeschädigung keine andere Kategorie, als die der nicht vollständigen Erfüllung feierlich eingegangener und vertragsmäßig bestehender Schuldverpflichtungen der österreichischen Regierung. Die Karrheit der österreichischen Regierung und der Abgeordneten fügt die „Nat. Ztg." hinzu, ist wirklich erstaunlich; noch merkwürdiger aber, daß noch kein deutscher Minister zum Schutz seiner verletzten Unterthanen aufgetreten ist.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Herbolzheim, Dek. Windsheim, mit 1[illegible]6 fl. Ertrag.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Häusliche Scene aus Schwaben, von Kaiermeser, Preis [illegible]

Stadt zunächst gelegenen Hälfte der Hauptfaçade ausgebrochen, theilte sich mit unglaublicher Schnelligkeit dem Dachstuhle gegen die Stadt zu mit und ergriff den auf dieser Seite gelegenen langgestreckten Seitenflügel, dessen Dachstuhl ebenfalls in der allerkürzesten Zeit in Flammen stand. Unsere erst seit einem Vierteljahre bestehende Feuerwehr war rasch auf der Brandstätte und es gereicht uns zur Freude, sagen zu können, daß sie sich in jeder Hinsicht ausgezeichnet und auf das Trefflichste bewährt hat. Die von der Stadt entfernter gelegene Hälfte der Hauptfaçade der Kaserne war von der andern, brennenden, durch eine Brandmauer geschieden, und nur der rastlosen, unausgesetzten Thätigkeit der wackeren Feuerwehr ist es zu danken, daß dieser Theil der Kaserne sammt dem zweiten großen hier anstehenden Seitenflügel von dem Feuer verschont blieb. Das Bestreben der Feuerwehr war von Anfang an darauf gerichtet, dem Feuer den Zutritt zu dem bedrohten, gegen die Stadt gelegenen Flügel abzuschneiden — die Flammen flogen aber, wie schon gesagt, mit rasender Schnelligkeit über den ganzen Dachstuhl hin, da und dort begannen in den unmittelbar darunter gelegenen Verschlägen die Patronen zu explodiren und zwangen die Löschmannschaft sich zurückzuziehen. Von den in den Verschlägen unter dem Dache sich befindlichen Montur- und Armaturstücken der beurlaubten Mannschaft wurde so viel wie gar Nichts gerettet — Alles wurde ein Raub der gierigen hoch zum Himmel schlagenden Flammen. Eine Menge von Pedewitz-Gewehren, noch gar nie gebraucht, gingen vollständig zu Grunde. Von wohl sachverständiger Seite wurde uns der Schaden, der eine jede der sechs Kompagnien des 1. Bataillons (das 2. liegt in dem unversehrt gebliebenen Theil der Kaserne) betroffen hat, auf 8—10,000 Gulden angegeben. Daß es nicht gefahrlos war, die Effekten zu retten, mag man daraus

brach. Es wurde durch die Straßen wieder Feuerlärm gemacht und geſtürmt, um den erſt wenige Stunden ſchlafenden Einwohnern den glücklicherweiſe unbegründeten Schrecken einzujagen, es möchte auch der bis jetzt unverſehrte Theil der Kaſerne von den Flammen ergriffen worden ſein. Es gelang bald des Feuers, das ſich nun auch den unteren Stockwerken mittheilen zu wollen ſchien, Herr zu werden. Doch iſt man noch den ganzen Vormittag mit Löſchen beſchäftigt geweſen. Der Herr Stadtkommandant hat, wie uns geſagt worden iſt, ſogleich nach Ausbruch des Brandes nach Würzburg telegraphirt; im Laufe des heutigen Vormittags iſt denn auch Se. Erz. der Herr Generallieutenant v. Hartmann und ein Stabsoffizier des Ingenieur-Korps von Würzburg dahier eingetroffen.

Das geſtrige Concert der Tyroler Nationalſänger aus Insbruck im Schrannenſaale war nur ſehr ſchwach beſucht, was um ſo mehr zu bedauern war, als die Leiſtungen derſelben ganz vorzüglich ſind. Das zweite und letzte Concert findet künftigen Sonntag (nicht Samstag) ſtatt, und zweifeln wir nicht, daß ſich dasſelbe eines beſſern Beſuches zu erfreuen haben wird.

Ueber den bereits erwähnten Lahrer hinkenden Boten entnehmen wir aus den kritiſchen Blättern noch folgendes: Ein äußerlich ziemlich ſchmuckloſes Büchlein, iſt dieſer Kalender weitaus der beſte, der in Deutſchland jetzt für den Bürger und Landmann erſcheint. So muß für das Volk geſchrieben werden, wenn eine dasſelbe geiſtig fördernde Wirkung erzielt werden ſoll, das iſt der alte Hebel, wie er leibt und lebt!! — „Des hinkenden Boten" Standrede über „Electricität und Magnetismus" und über den „electromagnetiſchen Telegraphen" iſt ſchon an und für ſich ein kleines Meiſterſtück populärer Schreibweiſe, ſo daß es nur Schade iſt, daß der Kalender doch meiſt nur in Süddeutſchland und in Amerika gekannt iſt; den Norddeutſchen thät wahrlich ſolche Belehrung auch Noth Ebenſo vorzüglich gehalten iſt die politiſche Ueberſicht, die in einer meiſterhaft-klaren Darlegung der Facten und Verhältniſſe gegeben wird, kurz und gut, dieſer Kalender iſt ein Volksbuch im ſchönſten Sinne des Wortes!

Von ſicherer Hand wird dem B. zur Warnung für das Publikum geſchrieben: Die k. k. öſterreichiſche priv. Kaiſerin-Eliſabeth-Weſtbahn hat im Auguſt ds. Jrs. ein weiteres Anlehen von 12,000,000 fl. aufgenommen und dagegen 22,000 St. Schuldverſchreibungen, (Prioritäts-Obligationen) ausgegeben. Das Pfandobjekt bildete das ganze bewegliche und unbewegliche Vermögen der Kaiſerin-Eliſabeth-Weſtbahn, jedoch gehen, was wohl zu bemerken iſt, weil es den Werth dieſer neuen Prioritäts-Obligationen zu Gunſten der ältern bedeutend beeinträchtigt, dieſem neuen Anlehen die frühern in der Priorität voraus. Dieſer Umſtand, ſowie dieſes Anlehen überhaupt, ſcheint dem größern Publikum wenig bekannt zu ſein, was um ſo begreiflicher, als die, in den telegraphiſchen Berichten und dem Cursblatte des Börſenſyndikats zu Frankfurt aufgeführten Kurſe der Kaiſerin-Eliſabeth-Weſtbahn-Prioritäts-Obligationen ſich lediglich auf jene von 1860 und 1861 beziehen, während die neuen um ungefähr 5 fl. per Hundert billiger zu haben ſind. Da nun ſolche Prioritäts-Obligationen von 1862 von gewiſſen Geſchäftsleuten vielfach für ältere, oder wenigſtens zum Kurſe der ältern k. k. öſterr priv. Kaiſerin-Eliſabeth-Weſtbahn-Prioritäts-Obligationen verkauft werden, rathem wir Jedem beim Ankaufe von Weſtbahn-Prioritäten, wie die in Rede ſtehenden Obligationen in hieſiger Gegend ſchlechtweg genannt werden, vorſichtig zu ſein und ſich dieſelben wohl anzuſehen; die neuen minderwerthigen ſind ſehr leicht zu erkennen, da ſie vom 1. Auguſt 1862 datirt ſind und auf deren Vorderſeite, ganz oben gedruckt ſteht: „Anleihe von fl 12,000,000 öſterr. Währ. vom Jahre 1862. (Bei der Wichtigkeit, welche dieſe Sache für's Allgemeine, insbeſondere auch für die Landesbewohner haben dürfte, möchte es wünſchenswerth ſein, daß Vorſtehendes weitere Verbreitung, namentlich auch Aufnahme in die Wochenblätter auf dem Lande, finde.)

München, 8. Dez. Die Zahl der Studierenden an unſerer Univerſität in dieſem Winter iſt 1221. Davon kommen auf die theologiſche Facultät 115 Inländer und 31 Ausländer, zuſammen 146 Candidaten; auf die juriſtiſche Facultät 381 Inländer und 59 Ausländer, zuſammen 440 Candidaten; auf die mediziniſche Facultät 137 Inländer und 39 Ausländer, zuſammen 176 Candidaten; auf die cameraliſtiſche Facultät 19 Inländer und 13 Ausländer, zuſammen 32 Candidaten; auf die philoſophiſche Facultät 276 Inländer und 73 Ausländer, zuſammen 349 Candidaten. Dazu ſind noch zu rechnen 12 Forſtcandidaten, 65 Pharmaceuten und 1 Chirurg, von denen 17 wieder dem Ausland angehören. Wie ſich zeigt, iſt wider den anfänglichen Anſchein die Frequenz gegen das vorige Winterſemeſter um etwa 30 Candidaten gefallen, im Verhältniß zum Sommerſemeſter aber um etwa 20 geſtiegen.

München, 10. Dez. Prinz Karl iſt am letzten Freitag bei einem Spazierritte in der Umgegend von Tegernſee einem größeren Unfalle glücklich entgangen. Das Pferd des Prinzen ſtürzte nämlich plötzlich nieder. Se. k. Hoheit erhielt eine glücklicher Weiſe nur leichte Wunde im Geſichte, zu deren Heilung nur einige Tage erforderlich ſein werden. Ende dieſer Woche will Prinz Karl von Tegernſee wieder hieher kommen, um den Winter über hier zu verweilen. — Wenn man kürzlich ſchon annehmen konnte, daß zur Zahlung der 4½ Prozent für die Oſtbahn-Aktien kein, oder doch kein großer Zuſchuß aus Staatsmitteln nothwendig ſein wird, ſo läßt ſich jetzt mittheilen, daß das finanzielle Ergebniß der Oſtbahnen pro 1861/62 ein noch viel günſtigeres iſt. Aus dem Reinerträgniß der Bahnen kann nämlich nicht nur der 4½ Proz. Zins bezahlt werden, ſondern es wird ſich auch noch ein Ueberſchuß von 460,000 fl. ergeben, welche Summe wohl zum größten Theil zur Zahlung einer Dividende verwendet werden kann. Die Beſchlußfaſſung hierüber ſteht der alsbald zu berufenden Generalverſammlung zu. Das Ergebniß der Oſtbahn pro 1861/62 iſt ſonach ein ſehr günſtiges.

Wie der „Mainzer Anzeiger" hört, iſt ein Invalide, auf welchem in Folge der bisher geführten polizeilichen Unterſuchung der Verdacht ruht, das Feuer im Invalidenhauſe angelegt zu haben, von der Staatsbehörde verhaftet worden.

König Ferdinand von Portugal, der jetzt von den Schutzmächten als Candidat für den griechiſchen Thron portirt werden ſoll, iſt der Vater des jetzt regierenden Königs Ludwig I. und des verſtorbenen Pedro V., geb. 29. Okt. 1816, Gemahl der Königin Donna Maria II. da Gloria (geſt. 15. Nov. 1853), der den Titel „König" am 16. Sept. 1837 erhielt. Er iſt ein Sohn des Prinzen Ferdinand von Coburg (des Bruders Leopolds von Belgien und des verſtorbenen Herzogs Ernſt I. von Coburg), welcher durch ſeine Heirath mit der Prinzeſſin Kohary die (kathol.) Linie Coburg-Kohary gründete. Er hat außer ſeinem kgl. Sohne von Portugal noch einen Sohn, Prinz Auguſt, geb. 4. Nov. 1847.

Paris, 8. Dez. Baron Rothſchild hat für das Feſt, das er in den Tagen vom 15. bis 18. ds. dem Kaiſer zu Ferrieres gibt, 500 Faſanen aus ſeinen Waldungen in Böhmen kommen laſſen, ſo daß auch eine Faſanenjagd abgehalten werden kann. Roſſini hat zugeſagt, eine eigene Feſtmuſik für das Banquett zu komponiren, die von den erſten muſikaliſchen Kräften von Paris ausgeführt werden ſoll.

Neueſtes.

Paris, 10. Dez Nach den hieſigen Blättern hat es bei den Wahlen in Griechenland blutige Streitigkeiten gegeben.

Petersburg, 10. Dez. Das „Journal de St. Petersbourg" berichtet: Der Kaiſer empfing in Moskau zahlreiche Bauernvorſtände. In ſeiner Anſprache an ſie

Marco 5 fl. 33½ kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 22— kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 48 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 40— kr., — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechſel auf Wien k. S. 98⅝ P. 98⅜ G.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Bahnhofverwalter Wilhelm Jörres in Würzburg wegen nachgewiesener physischer Funktions-Unfähigkeit auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand treten zu lassen.

Die „Bayr. Ztg." enthält eine Erwiderung auf den jüngsten Artikel in der „Allg. Ztg" über das Notariat; in derselben heißt es u. A.: Den mehrfach erhobenen Klagen über die zu hohen Notariatsgebühren wendet, wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, die Staatsregierung unausgesetzt die sorgfältigste Beachtung zu. Sie hat den ernsten Willen, die Vortheile des Notariats-Institutes, welche schon jetzt allseitig anerkannt werden, nicht durch übermäßige Gebührensätze beeinträchtigen zu lassen, und ist weit entfernt, an dem gegenwärtigen Stande der Sache, wenn sich derselbe als unzweckmäßig darstellen sollte, hartnäckig festhalten zu wollen. Uebrigens muß die Behauptung, als ob einzelne

dolph Eheleute, Besitzer des Hôtel belle vue zu Kissingen, früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Gericht Neustadt, Zimmer Nr. 30.

— — Versteigerung von 75 Eichen- und 1 Aspenabschnitt, zum Theil Holländerlangholz, früh 10 Uhr im Gasthause des Ad. Reus zu Steinach.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. Dezember. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern. Das Geschäft war nicht so belebt als bisher. Freiburger Loose wurden in Posten zu 5 fl. 50 kr. verhandelt und blieben dazu gefragt. Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 798. Frankfurt-Hanau 99. National 67 3/8. Staatsbahn —. 1860er Loose 75 9/16. Creditaktien 217 1/8 Geld.

Pegelstand des Mains: — 11' über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags des k. Landgerichts Kitzingen versteigere ich am

Montag den 5. Januar 1863 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Kleinlangheim das nachbeschriebene Grundvermögen der Johann Vogel Wittwe von da unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen:

1) Plan-Nro. 202 zu 7 Dezimalen Wohnhaus Nro. 176 mit Hofraum am Markte, dann folgende Gemeinderechte:
   a) Plan-Nro. 2243 zu 39 Dezimalen Acker am Eulenberg.
   b) Plan-Nro. 2622 zu 51 Dezimalen Wiese am Roth.
   c) Plan-Nro. 567 zu 36 Dezimalen Acker hinter der Neuen-Mühle.
   d) Plan-Nro. 5116 zu 35 Dezimalen Acker am Sand.
   e) Plan-Nro. 4695 zu 20 Dezimalen Acker am Tannenbusch.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Gemeinderechtsgemeinschaft der Johanna Schmitt Wwe

Montag den 5. Januar 1863 früh 8 Uhr

Auseinandersetzung und Vertheilung

wird.

...landgericht.

...Uhr.

...in großer Keller und ein kleiner Laden ...rra zugegeben werden. Räh. in der ...Exp. d. Bl.

Nürnberger Lebkuchen

in braun und weiß, und **Baſeler** in allen Größen, fein wie ordinär, ſowie von den beliebten **Schachtelkuchen** empfiehlt

J. F. Schwarz jun.,
Eichhornſtraße.

NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabat.

Bei Otto Meissner in Hamburg ist erschienen:

Ludwig Uhland.

Von Gustav Liebert.
Geheftet 36 kr.

Ein mit feinem Verständniss geschriebenes Büchlein, das den Verehrern Uhland's eine willkommene Gabe sein wird

Vorräthig in
Julius Kellner's fränkiſcher Buchhandlung in Würzburg.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfehle ich eine große Auswahl **Cigarrenſpitzen** und **Pfeifchen, Spazierſtöcke, Doſen, Kleiderhalter, Schach-** und **Dominoſpiele,** ſowie **Kinderſpielwaaren** ꝛc., zu den billigſten Preiſen.

M. Sündermann jun.,
vormals **A. J. Gödecke,** Eichhorngaſſe.

Von

englischen Respirators
(Lungenſchützer)

die ſich der wärmſten Empfehlung von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Bruſtleidenden ſo außerordentlich gute Dienſte leiſten, halte mein vollſtändiges Lager in den neueſten und zweckdienlichſten Conſtruktionen zu den bekannten billigen Preiſen beſtens empfohlen.

Carl Bolzano.

Lentnerische Hühneraugen-Pfläſterchen
aus Schwatz in Tyrol

empfiehlt 3 Stück für 12 kr., im Dutzend ſammt Anweiſung 42 kr.

N. Ebert, Neubaugaſſe.

Caoutchouc-Kammwaaren
von Fauvelle in Paris

empfehle ich meinen geehrten Abnehmern in reicher Auswahl zu billigen Preiſen.

F. Bayer jun., Schmalzmarkt Nr. 416.

Coaks, Ruhrer-, Saar- und Zwickauer Steinkohlen.

werden billig abgegeben in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widnmann
vor dem Sanderthore.

Ausverkauf.

Von heute an iſt das Geſchäft des verlebten Poſamentiers Herrn **And. Roman Rhein** wieder geöffnet, und wird um den **Einkaufspreis en gros & en detail** abgegeben, wozu höflichſt eingeladen wird.

Frohſinn.

Sonntag den 14. Dezember 1862
theatral. Abendunterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Ausſchuß.

Solaröl

bei

J. B. Ehrenburg.

Eine Ladnerin

für ein **Schnittwaarengeſchäft** wird geſucht, wobei jedoch nur auf eine gut recommandirte, gewandte Verkäuferin reflectirt werden kann. Offerten beſorgt unter C. Z. die Exp.

Bekanntmachung.

Um Kirchweih ds. Js. wurden aus dem Hauſe Diſtrikt 5. Nr. 97 dahier die nachbezeichneten Gegenſtände entwendet, was ich zur Spähe hilmit veräffentliche:

1 goldene Breche in ovaler Form, eine Traube vorſtellend,
1 goldener Ring in Form eines Eheringes,
1 dünnes goldenes Fingerringchen mit einem rothen Steinchen beſetzt.

Würzburg, am 6. Dezember 1862.

Der königl. 2 Unterſuchungsrichter.
Häcker.

Eine geſunde **Stillamme** ſucht eine Stelle. Näh. im 1. Diſtr. Nr. 67, Handgaſſe.

Ein **Haus** in gutem baulichen Zuſtande iſt zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Auf der Neubauſtraße, 4. D. Nr 85, iſt eine freundliche **Wohnung,** auf die Straße gehend, beſtehend aus vier Zimmern und ſonſtigen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Es wird ein Einſtandsmann für die Infanterie auf die Dauer von 2½ Jahren geſucht. Näh. in d. Exped.

Ein **Dienſtmädchen** wird geſucht auf's Ziel. Näh. im 5. Diſtr. Nr. 1 im Häfnersladen.

Ein braver ſtarker **Junge** vom Lande kann die Schloſſerprofeſſion erlernen und ſogleich eintreten. Näheres Neubaugaſſe Nr. 108.

schöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl ächt evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß indemselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Aeußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solche elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communiongeschenken“ für jedes Alter und alle Stände eignet. — Zugleich besteht der bisherige, überaus billige Preis fort.

Kirchen- & Zimmer-Teppiche,

abgepaßte Peluche-Vorlagen jeder Größe,

Möbelstoffe & Tischdecken

in den neuesten **Dessins** halte zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Carl Bolzano.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in

Buchbinder-, Etuis- und Portefeuille-Waaren,

Arbeits-Necessairs und **Photographie-Album, Pariser Ballfächer,** sowie eine große Auswahl von **Gebetbüchern,** gediegenen Inhalts und den feinsten und solidesten Einbänden.

V Graf, Buchbinder.

Domstraße.

Gros grain ꝛc.,

einfache und doppelte

Wintershawls,

wollene und seidene

Knüpftüchchen,

weißen und bunten echt wollenen

Flanell, Multon

und

Hemdenfinett,

schwarzen Moirin,

weiße und bunte

Stoffe zu Dameurröcken,

echtfarbige

Cattune,

weiße

Chirtings,

Piqué & Piqué-Decken.

Uhren-Lager

von

F. A. Völk,

Eichhorngaſſe in Würzburg,
empfiehlt zu Weihnachten ſein reich aſſortirtes

Uhren-Lager.

Da ich meine Uhren direkt aus den erſten Fabriken und nur gegen per contante Zahlung beziehe, ſo kann ich meinen verehrten Abnehmern bei einer ſehr ſoliden Waare die billigſten Preiſe ſtellen.

In

Bettfedern, Flaum & Schwanendaunen

iſt mein Lager durch neue Zuſendungen auf's Reichhaltigſte aſſortirt, welches unter Zuſicherung reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung bringe.

F. Schirber, Eichhorngaſſe.

P. S. Fertige Betten werden auf Verlangen innerhalb 4 — 5 Stunden genau nach getroffener Auswahl und Vorſchrift geſtellt und können auf Wunſch in meinem Lokale ſelbſt die Federn in die Betten eingefüllt werden.

In Prachteinbänden für ermäßigten Preis

findet man in **Paul Halm's** Buchhandlung auf Lager: **Schiller's Werke** in 5 verſchiedenen Ausgaben, **die ſämmtlichen Werke von Göthe, Jean Paul, Platen, Byron, Hackländer, Shakſpeare** in 4 verſchiedenen Ausgaben, **Lenau, Pyrker, Hauff, Körner, Humboldt, Heine, Freiligrath, Racine, Claudius, die Geſchichtswerke von Becker, Schloſſer, Rotteck, Pölitz, Oeſer, die Converſationslexika von Pierer** und **Brockhaus** und ſonſtiges Gute und Schöne.

Kolonie Queensland
in
Auſtralien.

Bei Wiedereröffnung der Schifffahrt befördere ich nach obiger Kolonie Familien und ledige Perſonen, welche

ganz freie Seereise

erhalten ohne irgend eine Verbindlichkeit auf Dienſtzeit oder Rückzahlung der Paſſage eingehen zu müſſen. Auskunft und Proſpekte werden auf frankirte und baldige Anfragen prompt gegeben.

Die konceſſionirte General-Agentur
Heinr. Bernhard in Frankfurt a/M.

In **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg iſt vorräthig:

Neueſtes Billard-Reglement

nach Angabe der beſten Meiſter. **Zweite vermehrte Auflage.** Auf einem Plano-Bogen im größten Imperialformate in eleganteſter Ausſtattung und mit Illuſtration. 36 kr.

Für Damen

habe ich eine ſchöne Auswahl der neueſten **Auffteckkämme** in

Bronce, Schildplatt, Büffelhorn und Caoutchouc

und empfehle ſolche zu geneigter Anſicht.

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nro. 416.

2500 fl. ſind bis 1 Februar in hieſiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Exped.

Fremden Anzeige
vom 12. Dezbr. 1862.

(Adler.) Kfl.: Vollmann a. Hagen, Meyer a. Bamberg, Giebeler a. Büggeberg, Junkers a. Scheydt, Weber a. Schw. Gmünd, Fiedler a. Brünn, Hofſtätter a. Augsburg, König a. Leipzig.

(Fränkiſcher Hof) Weber, Oeconom a. Heidelberg. Kfl.: Trenk a. Arnſtein, Gebhard a. Insbruck, Schaller a. Frankfurt.

(Ruſſiſcher Hof.) Bar. v. Beukendorf m. Fam. u. Bar. v. Geutſchoujeikoff m. Fam. a. Rußland. Henrath u. Frau a. Kaſſel. Kfl.: Poppelbaum u. Kirſchbaum a. Frankfurt, Voiſion a. Lyon, Liebenborn a. Stuttgart.

(Schwan.) Roſenthal, Banquier a. Hamburg. Schmelzer, Rentier a. Berlin. Stiller, Fabrikant a. Braunſchweig. Kfl.: Wagner a. Köln, Kuhn a. Heidelberg, Pöger a. Schweinfurt, Mathis a. Freiburg.

(Würtemberger Hof.) 3 Frln. Roſenplauters a. Riga. Krämer m. Gem. a. Uffenheim.

aus den ersten Fabriken
ahlung beziehe, so kann
bei einer sehr soliden
en.

Schwanendaunen

...schirber, Fichborngasse.

...rmäßigten Preis

...'s Werke ... Byron, Hackländer, Shakspeare ... Humboldt, Heine, Freiligrath, Racine ... Rottek, Pölitz, Oeser, die Cano...

...300 fl. ...

Fremden Anzeige

...

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcd.-Thlr. —

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die so zahlreich geschenkte Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner geliebten Gattin den tiefgefühltesten Dank.

Georg Hauer, Spenglermeister.

Strachino,

Fromage de Brie, Roquefort-, Montd'or-, Neufchateller-, Chester-, Edamer-, Kraeuter-, Parmesan- & ächt Emmenthaler Käse sind stets vorräthig bei

Ph. V. Lesch,

Hofstrasse.

Geraeucherte Seeforellen zum Rohessen in schönen Exemplaren und billigem Preis sind soeben frisch eingetroffen.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich in der Gemeinde Wiebelsbach im Wege der Pfändung

Jugpferde sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

In eine hiesige Restauration wird ein **Kellner** sogleich gesucht. Näh. in d. Exped.

Ein 3½eimeriger **Branntweinkessel** und **Waschkessel**, zum Branntweinbrennen eingerichtet, sind zu haben bei

Xaver Schüh,
Kupferschmiedmeister am Holzthor.

Eine brave **Person**, die bürgerlich kochen kann, sucht auf's Ziel einen Dienst. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Bärenfell

wurde gestern Abend gestohlen. Es wird vor dessen Ankauf gewarnt und geeignete Mittheilung zur Entdeckung belohnt.

F. Helmrich.

Ein Portemonnaies mit etwas Geld wurde von einem Dienstboten gestern verloren. Man bittet um Zurückgabe in de Exp. d.r Bl.

Es wird für kommendes Ziel ein braves **Kindermädchen** gesucht. Näh. im 3. Distr. Nr. 187.

Beilage zu Nro. 296 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate**. Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondsfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurstabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffs-gelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Ausschreiben.

Am 27. November d. Js. Abends zwischen 7¼ und 7½ Uhr wurde ein Einwohner von Nordheim auf dem Wege zwischen Neusetz und Köhler in dem dortigen sogenannten Neusetzer Hubholz in räuberischer Absicht angefallen. Der Angreifer war mit einem vierfingerdicken und 3 Schuh langen Stock von Naturholz bewaffnet. Derselbe war etwa 6 Schuh groß, in den dreißiger Jahren, von starkem Körperbau, hatte einen großen dunklen Bart um das Gesicht herum und dunkle Kopfhaare. Derselbe war mit einer grauen Joppe und einem runden niederen Filzhut bekleidet und trug eine grüne baumwollene herabhängende Halsbinde.

Von dem Angegriffenen wurden diesem Burschen mit einem Taschenmesser zwei Stiche in die obere Hälfte der Brust versetzt, worauf derselbe mit dem Ausrufe: „ich bin verloren," zu Boden sank.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit ergeht die Aufforderung um sorgfältige Spähe nach dem Thäter und sofortiger Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen.

Würzburg, den 7. Dezember 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Verlassenschaftskommissär werden die zum Nachlasse des Gastwirths und Bierbrauers Leonhard Craemer von Kleinlangheim gehörigen beweglichen Gegenstände, worunter sich 2 Pferde, 3 Stiere, 2 Kühe, 2 Raupen, 2 Chaisen, 2 Schlitten, 3 Wägen, mehrere Pflüge und Eggen, Fässer, Wein, Most, Getraide, Wurzeln, gegen 40 Schäffel Kartoffeln, gegen 16 Centner Heu, 4 Eichstämme, eine Parthie Daub-, Brenn- und Bauholz, verschiedenes Bauereigeschirr, mehrere Schränke, 1 Sopha mit 6 Sesseln, 9 Betten, Weißzeug, Kleider, Tische, Stühle, und eine Menge von Möbeln und sonstigen Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthen befinden, im Gasthause zum Stern in Kleinlangheim am

Montag den 15. Dezbr. 1862, Mittags 12 Uhr,
Dienstag den 16. Dezbr. 1862, Vormittags 8 Uhr,

und die folgenden Tage, jedesmal um 12 Uhr Mittags beginnend, gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kitzingen den 6. Dezember 1862.

Fertig, k. Notar.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an die Martin und Kunigunda Saueracker'schen Eheleute zu Opferbaum, welche ihren gesammten Grundbesitz versteigern und aus dem Erlöse ihre Gläubiger befriedigen wollen, sind am

Montag den 29. Dezember l. Jrs., Vormittags 9 Uhr

im Amtszimmer des unterzeichneten Notars, welcher zur Vornahme dieser Schuldenliquidation von den vorgenannten Eheleuten beauftragt worden, geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Strichserlöses nicht berücksichtigt werden.

Arnstein, am 7. Dezember 1862.

Gentil, k. Notar.

Ausschreiben.

Am 6. d. Mts. Nachmittags wurde im Hause Distrikt 2. Nr. 567 dahier der auf Maria Schirmbeck lautende Sparkassenschein vom 2. Oktober d. Js. Nr. 245 über 13 fl. entwendet; ich ersuche um Spähe und warne vor dem Ankaufe.

Würzburg, den 8. Dezember 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Meinen Verhaftsbefehl vom 13. November d. Js. nehme ich zurück, da Johann Adam Herrmann von Sylbach verhaftet ist.

Würzburg, den 5. Dezember 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Ein **Frauenzimmer**, in allen weiblichen Arbeiten, sowie Fristren und Bügeln gut bewandert, wünscht bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft eine passende Stelle. Dieselbe würde auch die Pflege größerer Kinder übernehmen. Näh. in d. Exped.

Ein kleiner **Garten** mit Brunnen, in Nähe der Stadt,, wird zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Näh. in d. Exped.

Eine sehr große Auswahl ganz hochgelber **Kanarienhahnen** zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 76, Hörleinsgasse, bei Büttnermeister Müller über 1 Stiege.

Digitized by Google

Dienstag den 23. d. Mts., Mittags 1 Uhr,
wird im Gemeindehause dahier die Jagd auf hiesiger Markung, welche 4472 Tagwerk enthält, worunter 764 Tagwerk Waldung, auf weitere 3 Jahre, 1862—1866, öffentlich versteigert. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Unterleinach den 9. Dezember 1862.

Franz, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird **Dienstag den 30. d., Vormittags 10 Uhr**, auf dem dahiesigen Rathhause mittelst öffentlichen Versteiches unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet, und befähigte Pachtlustige hiezu eingeladen.

Dettelbach den 6. Dezember 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Achtmann, Vorst.

Die ledige Dienstmagd Wilhelmine Beck von Schollbrunn ist der Entwendung nachstehender Kleidungsstücke auf dem Hettstadterhofe dahier im Vergehensgrade dringend verdächtig, streunt beschäftigungslos herum und ist gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes vom Jahre 1861 zu verhaften.

Ich ersuche um den Vollzug, Belehrung derselben über das Beschwerderecht beim diesseitigen kgl. Bezirksgerichte und Ablieferung in die diesgerichtliche Frohnveste.

1 alter blautuchener Herrnmantel,
1 blauwollener Weiberunterrock,
2 Frauenjacken von Lilla-Zitz,
2 dergl., die eine braun und die andere braun und gelb karrirt,
2 dergl. von Baumwolle,
2 schwarzwollene Schürzen,
1 hellblau und weiß karrirtes Kinderkleidchen,
1 Kittel von grauem Casinet mit schwarzen Heften,
2 Kinderkleidchen, das eine von schwarzem Orleans und das andere von grauem Mir.

Würzburg, den 6. Dezember 1862.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

Signalement: Dieselbe ist mittlerer starker Statur, hat schwarze Haare und trug bei Verübung des Diebstahls ein grün gestreiftes Kleid, weiße Strümpfe und eine roth geblümte Tasche.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Fleischbedarfs des königlichen Julius-Hospitals dahier zu circa

233 Ochsen,
990 Kälber,
32 Raupen,
84 Pfund Hammel- und
126 Pfund Schweinefleisch per Jahr

wird im Wege ögentlichen Abstrichs auf weitere 6 Jahre vom 1. Jänner 1863 beginnend, vergeben und hiezu Termin auf

Montag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

im Lokale der Küchenverwaltung anberaumt.

Hiezu werden lieferungslustige Gewerbsmeister mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lieferungsbedingungen inzwischen jederzeit bei genannter Verwaltung eingesehen werden können.

Würzburg, den 8. Dezember 1862.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.
Seuffert. Eder.

Bekanntmachung.

Da am verflossenen Sonntag den 7. Dezember l. Jrs. wegen ungünstiger Witterung der Jahrmarkt nicht abgehalten werden konnte, so ist dieser auf den nächsten **Sonntag den 14. Dezember l. Js.** verlegt worden, was zur Kenntnißnahme mittheilt.

Carlstadt, den 10. Dezember 1862.

die Stadtverwaltung.
Wegner, Vorst.

Mühlenverkauf.

In der Nähe der Stadt Königshofen im Grabfeld ist eine gangbare Mahlmühle mit 2 Mahlgängen, Scheuer, ganz neugebauter Stallung, nebst 22 Acker Feld zu verkaufen.

Schriftliche Aufträge besorgt die Exped. d. Bl.

Ausgeblieben.

Am 29. v. Mts. Abends entkamen aus dem Hause Distr. 3. Nr. 213:
1) eine grüne Tuchhose, werth 7 fl.,
2) 1 fl. 51 kr. an Groschen und Sechsern, welches Geld in dieser Hose sich befand,
3) ein Ueberzieher von schwarzgrauem Tuche, mit schwarzen beinernen Knöpfen, schwarzem Orleansfutter, schwarzen Sammtkragen und mit rothem Futter in den Vorderärmeln.

Ich ersuche um Späh.

Würzburg, am 10. Dezember 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.
Gibin.

Eine treue zuverlässige **Person** sucht einen Monatsdienst. Näh. in der Expedition.

Ein junger **Mann**, mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. Offerten unter Chiffre A. W. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Eine **Köchin**, welche auch häusliche Arbeiten verrichtet, wünscht in einem bürgerlichen Hause auf's Ziel Dienst. Näheres im 3. Distr. Nr. 324.

Ein gesundes **Mädchen** wünscht eine Stelle als **Amme**. Näheres in der Exp.

Würzburg.

120 Stück 4' 4" lange **Kufen-Dauben** von sehr gutem Holz liegen zum Verkauf bei Zimmermeister **Haßlauer** sen.

Ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern wird im 4. Distr. auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	1 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. N.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. N.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. V.	1 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
[illegible]-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dittelbach	5 U. — M. A.
Lützelsachsen	8 U. — M. F.
[illegible]	1 U. M. M.
Klingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	1 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 12 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Rötingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Bad Mergentheim-Hirschhorn	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	5 U. 15 M. A.
Lauterheim-Mülenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Insertionsgebühren für die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 297. Samstag den 13. Dezember 1862. Lucia u. Ottilia.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die zweite Schulstelle in dem Filialorte Waldaschaff, Pfarrbezirks Keilberg, Distrikts-Schulinspektion Rothenbuch, mit 350 fl. Reinertrag; bemerkt wird, daß mit dieser Schulstelle eine Wohnung für einen verheiratheten Lehrer nicht verbunden ist.

Das amtliche Verzeichniß des Personals unserer Universität für das Wintersemester 1862/63 ist soeben erschienen. Nach demselben lehren in der theologischen Facultät 5 Professoren, in der juristischen 7 Professoren, in der staatswirthschaftlichen 4 Professoren und 1 Adjunct für Vorträge über Land- und Forstwirthschaft, in der medizinischen 13 Professoren und 6 Privatdocenten, dann 2 Prosectoren, in der philosophischen 13 Professoren und 1 Privatdocent; hiezu kommen ein Lector der englischen Sprache und Literatur, ein Choralehrer und zwei Exercitienmeister (für Reit-, dann Turn- und Fechtunterricht). Die Zahl der Studierenden beträgt im Ganzen 655 (28 mehr als im Sommer-Semester). Davon sind 390 Inländer, 265 Ausländer. Theologen sind es 97, darunter 6 Ausländer, Juristen 102, darunter 7 Ausländer, Forstcandidaten 3, Mediciner, incl. 5 Chirurgen und 25 Pharmaceuten 324, darunter 241 Ausländer, Philosophen und Philologen 112, darunter 10 Ausländer.

Gewiß erinnern sich viele unserer geehrten Leser des vor mehreren Jahren hier aufgestellten vortrefflichen theatrum mundi der Gebr. Thiemer; dasselbe ist vor einigen Tagen zu Altenberg in Sachsen gänzlich verbrannt. In dem Saale des Gasthofes, wo es sich befand, kam Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, und 29 bewohnte Häuser, darunter das Rathhaus, und 3 Scheunen in Asche legte. Gegen 80 Familien verloren ihre Habe, indem nichts versichert war, weil wegen Wassermangels in der Stadt keine Versicherungsgesellschaft sie aufnahm.

Demnächst wird, nachdem von hoher k. Regierung die Genehmigung erfolgte, für Reparatur der Klostergebäulichkeiten auf dem Kreuzberge durch Mitglieder des Franziskanerordens in den kathol. Gemeinden der Bezirksämter Würzburg, Ochsenfurt, Karlstadt, Schweinfurt und Hammelburg eine Collekte vorgenommen werden.

In Nürnberg wurde vom Stadtgerichte ein Schneiderlehrling wegen Mißhandlung seines Meisters (!) zu 8 Tagen doppelt geschärften Arrest verurtheilt.

Durch Hrn. Riedinger in Augsburg wird demnächst die fünfzigste Stadt mit Gas beleuchtet werden. Von diesen 50 Städten treffen auf Bayern 21, auf die Schweiz 8, Oesterreich 7, Würtemberg 5, Hessen 3, Sachsen 2, Italien 2, Rußland 1 und Preußen 1.

Von dem Schwurgerichtshof in Düsseldorf sind ein Taglöhner und seine Frau aus Koch bei Dahlen zum Tode verurtheilt worden, weil sie in Folge selbstverschuldeter Armuth ihre drei Kinder, zwei Knaben von 15 und 12 Jahren und ein Mädchen von 13 Jahren, mit Vorsatz und Ueberlegung getödtet haben.

Mainz, 11. Dez. Heute Vormittags fand auf der neuen Rheinbrücke der hessischen Ludwigsbahn eine nochmalige allgemeine Probe unter Leitung des großherzoglichen Regierungs-Commissärs und des Oberingenieurs Kramer im Beisein vieler fremder Techniker statt. Das System und die Ausführung bewährten sich ausgezeichnet. Bei sechs zu einem Zug formirten Locomotiven nebst Tendern bei rascher Fahrt war die größte verticale Einsenkung 49, die größte Seitenschwankung 3 Millimeter; bei dem Güterzug von 28 Wagen und 4 Maschinen war die Einsenkung 40, die Schwankung 1 Millimeter. Die Brücke wird für den Güterdienst eröffnet.

Deutschland.

Frankfurt, 11. Dez. Auf der Tagesordnung der heutigen Bundestagssitzung stand die Abstimmung über die Anträge des Spielbankenausschusses vom Jahre 1854, betreffend die Aufhebung der öffentlichen Spiele. Es fanden jedoch weder diese noch die bekannten (weitergehenden) Anträge der großh. hessischen Regierung die nöthige Einstimmigkeit und so entschloß man sich, die Sache noch einmal an den Ausschuß zurückzuweisen! Von verschiedenen Regierungen wurden Anzeigen erstattet, daß sie die Dresdener Kommission zur Bearbeitung eines Gesetzentwurfes über Obligationenrecht beschicken würden, indem sie zugleich ihre Abgeordneten namhaft machten. Die übrigen Verhandlungen bieten kein allgemeineres Interesse. — Auf den abschlägigen Bescheid des hiesigen Polizeiamts an den deutschen Reformverein, die Gestattung der Domizilnahme hierselbst betreffend, hat Frhr. v. Lerchenfeld als Vorstand des Vereins Rekurs eingelegt beim hiesigen Senat. Dessen Entscheidung steht binnen ganz kurzer Frist bevor.

Preußen. Berlin, 11. Dezember. Der heutigen Kreuzzeitung zufolge ist Sydow zum Bundestagsgesandten ernannt; die Bestimmung Usedom's noch unbekannt. Der neue englische Gesandte ist hier eingetroffen.

Ausland.

Rußland und Polen. Warschau, 11. Dez. Heute haben die öffentlichen Verhandlungen des Feldkriegsgerichts gegen die 64 Angeklagten begonnen, die der Theilnahme an einer geheimen Verschwörung und der revolutionären Formirung von Militär zum Zweck eines allgemeinen Aufstandes beschuldigt sind.

Neuestes.

Paris, 11. Dez. Nach der „Patrie" hat Namens der provisorischen Regierung Griechenlands auf die Nach-

Digitized by Google

richt hin, daß an der Gränze eine beträchtliche Zahl türkischer Truppen zusammengezogen worden, und daß Albanesen bereits Streifzüge auf hellenischem Gebiet machten, Hr. Diamantopulos eine vom 24. Nov. datirte Note nach Konstantinopel abgehen lassen. In derselben drückt der Minister sein Erstaunen darüber aus, daß die hohe Pforte trotz der formellsten Zusicherungen der provisorischen Regierung dennoch eine so bedeutende Truppenzusammenziehung angeordnet habe. Er fürchtet, daß bei der in Griechenland herrschenden Aufregung schon eine einfache Schlägerei zwischen Griechen und Türken einen Brand entzünden könnte, und lehnt nach einer genaueren Darlegung der Gefahren der Lage zum Voraus jede Verantwortlichkeit für Ereignisse ab, die eintreten könnten, wenn die hohe Pforte ihre Maßregeln nicht einstelle. — Die „France" bringt nun die Nachricht, daß die Session des gesetzgebenden Körpers für 1863 mit dem 12. Januar beginnen werde.

Turin, 11. Dez. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer verlas der neue Ministerpräsident Farini ein Programm, dessen wesentlicher Inhalt der folgende ist: Das Ministerium zählt auf die Mitwirkung des Parlaments; es wird die Decentralisation und die Entwicklung der verfassungsmäßigen Freiheiten zur Grundlage seiner Reformbestrebungen machen. Voll Vertrauen auf die Verwirklichung der italienischen Einheit, enthält es sich aller Versprechungen, die eine unmittelbare Folge nicht haben können; es erwartet ohne Selbsttäuschung und ohne Entmuthigung die Ereignisse und wird sorgfältig unter Wahrung der Unabhängigkeit des Landes die französische Allianz aufrecht halten. — Es wurde das provisorische Budget vorgelegt.

Madrid, 11. Dez. Es wird versichert, General Concha habe seinen Gesandtenposten in Paris niedergelegt, um rücksichtslos an der Discussion über die mexicanische Frage in den Cortes Theil nehmen zu können.

Bern, 11. Dez. Heute haben der Vorstand des schweizerischen Handelsdepartements, Hr. Frey-Herosee, und der belgische Geschäftsträger, Hr. de Grimberghe, einen auf den Principien des belgisch-englischen Vertrages beruhenden Niederlassungs- und Handelsvertrag unterzeichnet.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, das Dienstestauschgesuch des Bataillonsarztes Dr. August Camerer vom 1. Chevaurlegers-Regiment und des Unterarztes Dr. Julius Port vom 2. Artillerie-Regiment zu genehmigen, dann den Obelieutenant Andreas Prechtl vom 4. Infanterie-Regiment auf ein Jahr, und den Oberlieutenant Lorenz Eger von der Garnisons-Compagnie Königshofen auf zwei Jahre in den Ruhestand zu versetzen.

Durch Entschließung des Justizministeriums im Einverständniß mit den übrigen betheiligten Ministerien werden künftighin die Postboten, unbeschadet ihres Dienstes als solcher auch zur Bestellung gerichtlicher Vorladungen und Zustellungen (nicht aber zur Vornahme von Auspfändungen, Verhaftungen ꝛc.) verwendet und demgemäß als Gerichtsdienersgehilfen förmlich verpflichtet werden.

Auf heutigem Viktualienmarkte kostete Butter per Pfund 27 bis 28 kr., Schmalz 33 kr., 9 Stück Eier 12 kr., Hasen per Stück 54 kr. bis 1 fl., fette Gänse per Stück — fl. — kr., die Metze Kartoffeln 20 kr., das Hundert Kraut — fl. — kr., der Bund Stroh — kr.

Auf unserem heutigen mit 80 Wägen befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 21 fl., — kr., Korn 15 fl. — kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 11 fl. 15 kr. bis 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 30 kr., Erbsen 11 fl. 45 kr. bis 13 fl. — kr., Linsen 10 fl. — kr., 11 fl. 30 kr., Wicken — fl. — kr.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 16. Dez.: Eichen- und Buchen-Stamm- und Müsselholz-Versteigerung, früh 10 Uhr im Wirthshause zu Humprechtshausen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Dezember. Die Börse verkehrte in flauerer Tendenz, zu den niedrigeren Coursen fanden sich jedoch viele Käufer und blieb die Börse wiederum fester. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 791. Frankfurt-Hanau 99. National 66 5/16. Staatsbahn —. 1860er Loose —. Creditaktien 215 3/4 Geld.

Pegelstand des Mains: — 10' über 0.

Verantwortlicher Redakteur: Fr Brand

Von den vielen in diesem Jahre erschienenen Kalendern verdienen vorzugsweise der **„Würzburger katholische Hauskalender"** und der **„Bayerische Vaterlandskalender"** empfohlen zu werden, indem dieselben bei einer ganz vorzüglichen Ausstattung eine reiche Fülle der schönsten Herz und Geist veredelnden und erhebenden und mit prächtigen Bildern verzierten Erzählungen enthalten. In diesen beiden Kalendern sind ferner die sämmtlichen Märkte und Messen von Bayern und den angrenzenden Ländern, sowie das Verzeichniß aller Gerichte und Verwaltungsstellen Bayerns enthalten, während diese in den auswärtigen Kalendern fehlen, in denen überdieß die Feiertage mehrfach unrichtig, sonach für unsere Gegend unbrauchbar sind. Obige beiden Kalender sind dieses Jahr noch ganz besonders wegen dem denselben beigegebenen Anhang, welcher die neuesten Gesetze, nämlich: Ueber die jetzige Gerichtsverfassung, das Notariat nebst den Notariatsgebühren, die Gewerbsinstruktion und den Vollzug des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung der Christen und Israeliten, das Be- und Entwässerungsgesetz, die Gesetze über Hebung der Rindviehzucht, die Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen und das Polizeistrafgesetzbuch im Königreich Bayern enthält, für Jedermann unentbehrlich und vermöge des äußerst billigen Preises von 18 kr. mit und 12 kr. ohne Anhang höchst empfehlenswerth.

Gemalte Fenster-Roleaux-Verkauf.

Durch Liquidirung einer Roleaux-Fabrik habe ich eine große Parthie von über 600 Stück gemalte Fenster-Roleaux im Preise von 1—5 fl. so vortheilhaft eingekauft, daß ich solche unter den jetzigen Fabrik-Preisen wieder verkaufen kann. Namentlich für Salons und größere Fenster bietet das Lager eine prachtvolle Auswahl. Um gefällige Ansicht und geneigte Abnahme ersucht

Gg. Dümlein
am Markt.

Leib- und Hauswäsche

jeder Art fertigt bestens

M. Seyfried,

Eichhorngasse Nr. 56, vis-à-vis Hrn. Herzing, Conditor.

Auch übernehme ich in dieser Branche **vollständige Ausstaffirungen** in Lieferung nach Muster und Zeichnung oder meines comfortablen Schnittes. Alles Nähere durch Obigen.

Ein kleines **Zimmer** mit 2 Betten ist sogleich zu vermiethen. Oberwöller-Nr. 91.

Eine lederne **Damentasche** wurde vor einigen Tagen gefunden. In Empfang zu nehmen bei

Joh. Schmitt,
Wachsbleicher.

Eine **Wirthschaft** ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Sackgasse, 1. Distrikt Nr. 289.

Auf der Neubaustraße, 4. D. Nr 85, ist eine freundliche **Wohnung**, auf die Straße gehend, bestehend aus vier Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Digitized by Google

C. Mangold

am Markt und Blasiusgasse

empfiehlt sein reich assortirtes Lager zu Geschenken in Porzellan-, Glas- und Thonwaaren, sowie Spiegel, Photographie- und Bilderrahmen, zu äußerst billigen Preisen.

J. L. Buschhorn's

Conditorei

erlaubt sich zur bevorstehenden Weihnachtszeit eine reiche Auswahl passender Geschenke, als: Tragantfiguren, Liqueur- und Conserve-Gegenstände u. s. w., carmelirte und candirte Früchte, Bonboniers reich ausgestattet, sowie alle Sorten Confituren, Fondants, Trocadero, Chocolade, Conserve-Bonbons und Dragées, nebst feinstem weißen und braunen Nürnberger-Lebkuchen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens zu empfehlen.

Nürnberger Lebkuchen

braune und weiße, sowie **Basler** in jeder Größe empfiehlt

Ph. V. Lesch,

Hofstrasse.

Ausverkauf

von **Filz- & Gummischuhen zu herabgesetzten Fabrikpreisen.**

Auch können einige solide **Arbeiter** dauernde Beschäftigung haben.

Gg. Neundörffer, Schuhmachermeister.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete hat seine bereits seit 1853 bestehende unmittelbar an seinem Hammerwerke gelegene **Wellenbad-Anstalt** dadurch erweitert, daß er mit derselben auch eine Anstalt für warme Bäder verbunden und diese in einer nach der strengsten Anforderung genügenden Art hat einrichten lassen.

Indem er sich nun erlaubt, diese seine erweiterte Badanstalt zu recht zahlreichem Besuche zu empfehlen, macht er zugleich die ergebenste Bemerkung, daß die Kabinette für warme Bäder geheizt sind und **täglich** auch während den **Wintermonaten** warme Bäder, sowohl gewöhnliche als medizinische Bäder, nach jeweiliger ärztlicher Vorschrift genommen werden können.

Georg Jäger,
Eisenhammerbesitzer.

P. Ph. Schnös

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Bielefelder Leinen,	Wollentuche,
Leinen Taschentücher,	Rockstoffe,
Seidene Foulards,	Buckskins,
Seidene Binden,	Westenstoffe,
Damen-Cravatten,	Wollene Decken,
Umschlagtücher,	Tischdecken,
Cachnez,	Möbelstoffe,
Cattune und	Teppiche und
Kleiderstoffe,	Teppichzeuge.

Auswahlsendungen werden prompt befördert.

Zu Festgeschenken

empfehle ich in größter Auswahl **Stereoscopen** mit den billigsten bis zu den feinsten Bildern, **Opernglucker** in allen Größen, bester Qualität, **Lorgnetten & Brillen** feinster Facon mit den besten Gläsern, **Microscope, Compasse, Reiszeuge, Barometer, Thermometer** ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen. Ergebenst

D. Ehrenstein, Opticus im Kürschnerhof.

Paraffin-Kerzen.

Hievon ist mein Lager wieder auf das Vollständigste assortirt und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Joh. Schmitt, Wachsbleicher,
vormals **Gg. Vogel.**

Eine **Frauentasche** mit etwas Geld, einem Schlüssel und andern Kleinigkeiten wurde gefunden. Näh. in d. Exped.

Es können einige Herren einen guten **Mittagtisch** erhalten um 11 kr. Pommersgasse Nr. 286, im 1. Stock.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt eine gute Auswahl in **Meerschaum-Spitzen und Pfeifen, Stöcke, Dosen, Armreife** ꝛc. ꝛc., sowie alle Sorten **Spielwaaren** zur gütigen Beachtung

F. A. Voll, Dreher, Augustinergasse.

Fuß-Manschetten für Damen

(Legleis) von Glanzbockleder, sowie lackirtem Kalbleder habe soeben erhalten, und empfehle dieselben unter Zusicherung der billigsten Preise zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

A. L. Eickel, Plattnersgasse.

Digitized by Google

Uhren-Lager

von

F. A. Völk,

Eichhorngasse in Würzburg,
empfiehlt zu Weihnachten sein reich assortirtes
Uhren-Lager.

Da ich meine Uhren direkt aus den ersten Fabriken und nur gegen per contante Zahlung beziehe, so kann ich meinen verehrten Abnehmern bei einer sehr soliden Waare die billigsten Preise stellen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend**	den	**27. Dezember.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**10. Januar 1863.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**24. Januar 1863.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**7. Februar 1863.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thlr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten. Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein auf das Vollständigste assortirte Lager optischer, physikalischer und mathematischer Gegenstände und Instrumente, als: Augengläser für jedes kurz- oder fernsichtige Auge, sowie auch für Staaroperirte in mehr als 150 verschiedenen Numeros, Abstufungen des Focus oder der Brennweite und in allen beliebigen Fassungen, als: Horn, Stahl, Schildkrot, Silber und Gold, desgleichen Pince-nez in allen ebenbenannten Fassungen; ferner eine große Auswahl schöner, eleganter Lorgnetten, Theaterperspektive, Operngucker, Perspektive, Feldstecher, Stockperspektive, Auszugfernrohre von verschiedenen Größen und Preisen, Tubus mit Statif, Mikroskope von 50, 100, 200, 300 bis 800 Linear-Vergrößerungen, Vergrößerungsgläser, Luppen für Botaniker, dann Thermometer und Barometer, Wasserwaagen und verschiedene Flüssigkeitswaagen, Zeichnungs-Instrumente und Reißzeuge, Kataster-Maaßstäbe 2500-, 5000-, 10,000-theilig; ferner neu verbesserte patentirte Laterna magica mit Glas- und beweglichen Bildern, für junge und erwachsene Personen zur Unterhaltung und Belustigung.

Würzburg und Augsburg.

Anton Schwaiger, Optikus,
am Dom wohnhaft.

Nürnberger Lebkuchen

sind eingetroffen und ächt zu haben bei

Gg. Jos. Mohr, Domstrasse.

Liederkranz.

Montag den 15. d. **Rechnungsabschluß** und **Besprechung,** wozu sämmtliche Herren Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Sonntag den 14. d. M.

Harmonie-Musik

vom kgl. 9. Inf.-Reg.

Es wird sogleich ein orcentliches **Dienstmädchen** gesucht. Näh. in d. Exped.

Ein **Frauenzimmer,** in allen weiblichen Arbeiten, sowie Frisiren und Bügeln gut bewandert, wünscht bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft eine passende Stelle. Dieselbe würde auch die Pflege größerer Kinder übernehmen. Näh. in d. Exped.

Google

Patentirte Solar-Oel-Lampen,

sowie alle Sorten **Moderateur-, Schiebe- & Fränkische Lampen, Weingeistlampen** nach Liebig und Berzelius mit und ohne Statif, empfiehlt in großer Auswahl und zweckmäßiger Ausstattung

Jacob Sohn.

Lichtstärke und Oelverbrauch der Patent-Solaröllampen
bei offener Flamme ohne Schirm.

Größe der Brenner	8‴	10‴	13‴	16‴
Lichtstärke nach Bunsen'schen Photometer 5 Stearinkerzen auf's Pfund .	10	14	20	27
Oelverbrauch nach bayer. Loth pr. Stunde	1¼	1⅗	3	3½
kostet pr. Stunde Kreuzer	½	¾	1⅓	1⅔

Obige Versuche sind von dem königl. Universitätsprofessor Hrn. **Dr. Rudolf Wagner** ausgeführt worden, welcher sich überhaupt auf das Günstigste über die patentirten Solar-Oel-Lampen ausspricht.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

für junge Damen, Wirthschafterinnen und angehende Köchinnen, empfehlen wir:

Würzburger Kochbuch

für die gewöhnliche und feinere Küche.

Ueber 1000 von einer praktischen Köchin selbstgeprüfte Recepte enthaltend. Solid in Sarsenet gebunden mit vergold. Rückentitel. Preis 1 fl. 24 kr.

J. M. Richter's Verlag.

Zu **Festgeschenken** halten wir unser großes Lager von

katholischen Gebetbüchern

bestens empfohlen und machen besonders auf eine große Auswahl in den feinsten Pariser Einbänden von fl. 4 bis zu fl. 10 aufmerksam.

Wir laden zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

freundlichst ein.

Julius Kellner's fränkische Buchhandlung u. Leihbibliothek.

Zu **Festgeschenken** für protestantische Familien haben wir eine große Anzahl des

Gesangbuches

für die evang.-luther. Kirche in Bayern in geschmackvollen Einbänden von fl. 1. 48 kr. bis zu fl. 5. 24 kr. anfertigen lassen und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Jul. Kellner's fränkische Buchhandlung u. Leihbibliothek.

Bei Franz Hartling, Tapezier, hinter der Marienkapelle, sind verschiedene Möbels und besonders auch Matratzen, nebst Gardinen-Gegenständen, zu den billigsten Preisen zu haben. Auch werden alte Möbels dagegen eingetauscht, dergl. Reparaturen werden auf das Schnellste besorgt.

C. C. Richter,

Eichhorngasse Nr. 366,
empfiehlt sein wohlassortirtes

Kamm-, Parfürmerie- und Bürsten-Waaren-Lager

zu den billigsten Preisen.

Weihnachts-Ausstellung

der feinsten engl., franz. u. deutschen **Parfümerien, Haar-Oele, Pomade, Cosmetiques & Toilettesseifen** in großer Auswahl, ca. 500 Nr. enthaltend den verschiedensten **Thier-, Früchten-, Gebäck-, Gemüse- etc. Formen.** in Körbchen und eleganten Etiquetten und Cartonagen.

Franz Hussla.

Laden an der Marienkapelle.

Im 3. Distr. Nr. 24 in der Ketten-gasse wird guter **Most** verzapft.

Es werden **Mitleser** zum **Bazar** gesucht in Nr 51, Semmelstraße.

Ein Stück **Kleefeld** in der Winterleite ist zu verkaufen. Näh in d. Exped.

Bei allen Buchhandlungen und Buchbindern ist pr. 1863 zu haben:

Katholischer Hauskalender, à 12 kr., mit den neuesten Gesetzen, à 18 kr.

Bayerischer Vaterlandskalender, à 12 kr., mit den neuesten Gesetzen, à 18 kr.

Dieser Kalender enthält interessante Erzählungen mit vielen schönen Bildern.

Wandkalender mit dem Verloosungskalender, dem Verzeichniß des in Bayern **außer Cours gesetzten,** des **erlaubten** und des **verfälschten** Papiergeldes, sowie der **minderwerthigen** Goldstücke u. s. w., à 9 kr., aufgezogen à 15 kr.

Ellinger'sche Verlagsbuchhandlung
in Würzburg.

Digitized by Google

In Würzburg durch **Julius Kellner's** fränkische Buchhandlung zu beziehen: Für Chemiker und Thechniker, für Apotheker und Droguisten; für Buchbinder, Färber, Lackirer, Polirer, Metall-, Gold- u. Silber-Arbeiter; für Architekten, Tischler, Glaser, Glas- und Porzellan-Fabrikanten, für Feuerwerker, Photographen, Maler, sowie für Photogen-, Leuchtgas-, Liqueur-, Spiritus-, Essig- und Oelfabrikanten; für Tuchmacher, Wagenbauer, Tabak-, Parfümerie-, Siegellack-, Oblaten-, Papier-, Maschinen- und andere Fabriken.

Erschienen ist bei **Otto Spamer** in **Leipzig** und zu haben in allen Buchhandlungen:

Technisch-chemisches

Recept-Taschenbuch.

Neuester (Vierter) Band. Enthaltend

1500 Vorschriften und Mittheilungen,

darunter 200 Recepte, geprüpft im Laboratorium des Herausgebers, nebst Altvaters vieljährig bewährten Vorschriften zur Essigbereitung.

Herausgegeben von Dr. **Emil Winckler,** Inhaber des polyt. Bureau's und chem. Laboratoriums in Offenbach.

24 Bogen. Preis: Geheftet nur 1 Thlr. = fl. 1. 48 kr.

In dauerhaftem englischen Einband $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Ein Besitzer des Receptbuches schreibt hierüber an den Verleger: „Für mich ist schon **ein einziges** der Recepte, wonach ich lange getrachtet, die Ausgabe eines Thalers werth. Es lohnt sich deshalb die Anschaffung des Buches reichlich für Jedermann, wenn sich unter den 1500 Recepten auch **nur ein** brauchbares gefunden. Das Buch bietet ein Fülle praktischen Inhalts, es kann eine wahre Fundgrube des Erwerbs für Tausende von Gewerbsleuten sein."

Vor Kurzem hat die Presse verlassen die **zweite** verbesserte Auflage

des Technisch-chemischen

Recept-Taschenbuches

1. Band.

Enthaltend in **1540** Recepten die neuesten und nützlichsten Entdeckungen und Mittheilungen aus dem Gebiete der technischen Chemie und der Gewerbskunde. Herausgegeben von Dr. **Emil Winckler.** 25 Bogen. Preis: Geheftet **nur** 1 Thlr. = fl. 1. 48 kr. Dauerhaft geb. $1\frac{1}{3}$ Thlr. = fl. 1. 48 kr.

Neue Zusendungen

in schwarzen und farbigen Seidenstoffen,

Leinen, Tafelgedecken,

Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, habe ich in reeller Waare erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

F. J. Hiller.

Der billige Ausverkauf
von Spielwaaren

ist vis-à-vis der Herren **Rom & Wagner** in meinem neuen Hause.

J. G. Kraemer jun.,

Firma **Rhoen-Depôt.**

Sonntags von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abend offen.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in allen Packungen und Sorten empfehle billigst einer geneigten Abnahme.

Joh. Schmitt, Wachsbleicher,
vormals Gg. Bögel.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Da der Verein mit dem 1. Dezember in Wirksamkeit getreten ist, so werden sämmtliche eingezeichnete Mitglieder freundlichst eingeladen, Sonntag den 14. d. um 4 Uhr und Montag den 15. um 8 Uhr Abends im Locale, Gasthaus zum Ochsen, gegen Empfang der Statuten ihre Monatsbeiträge zu entrichten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Auch werden daselbst neue Beitritte angenommen.

Der Vorstand.

SÄNGER-VEREIN.

Dinstag den 16. Dezember 1862 im Schrannensaale

Production.

Anfang $\frac{1}{2}8$ Uhr.

Montag den 15. Dezember Abends 7 Uhr **Hauptprobe.**

Heute Samstag den 13. Dezember präcis $\frac{1}{2}9$ Uhr letzte Vorprobe. Sämmtliche HH. Sänger werden um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Ausschuß.

Köhler'sche Brauerei.

Sonntag den 14. d. M.

gutbesetzte Blechmusik.

A. Tholen, Uhrmacher,

Sandgasse Nr. 343 in Würzburg,

empfiehlt, durch neue Sendungen completirt, eine schöne Auswahl **Pariser Pendulen, goldene und silberne Taschenuhren** 2c. 2c. zur gefälligen Ansicht und Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

Fromage de Neufchatell, fromage de Brie, Holländer Kugel-Käse (Edamer), Strachino, Parmesan-, Kräuter-, ächten Emmenthaler- und Limburger-Käse empfiehlt

Gg. Jos. Mohr, Domstrasse.

Straßburger Gansleber-Pasteten sind ebenfalls eingetroffen.

Es ist ein **Logis,** belle Etage, von **in den Garten,** auf das Ziel **1. 5—6 Zimmern, 1 Salon** nebst allen Bequemlichkeiten und **Zutritt** **Mai** zu vermiethen. · Näh. 4. Distr. Nr. 327 über dem Exercierplatz.

Dem schönen Fräulein **Ottilia W....häuser** ein dreifach donnerndes Hoch!

Zwei Verehrer.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, welche sich während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines verlebten Manns, des Schreinermeisters

Kaspar Hain,

dahier kund gab, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank.

Würzburg den 12. Dezember 1862.

Magdalena Hain, Wittwe.

Danksagung.

Für die so zahlreiche ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meines seligen Mannes, des Herrn

Wilhelm Plömpel, Gärtner dahier,

erstatte ich allen Freunden und Verwandten, insbesondere auch unsern hochverehrten Herren Geistlichen, namentlich dem Hrn. Kirchenrath Dr. Fabri, für den tröstenden Beistand hiemit meinen tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe.

Weihnachts-Lager

der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Man findet auf demselben eine reiche Auswahl von

Jugendschriften für jedes Alter in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Globen, Atlanten, Spiele und **Zeichnen-Vorlagen.**

Gebet- und **Erbauungsbücher** in deutscher und französischer Sprache, elegant gebunden (in Leder-, Sammet-, Schildkrot- und Elfenbeineinbänden), in größter Auswahl.

Deutsche Dichter und **Klassiker,** Gedichtsammlungen in den geschmackvollsten Einbänden mit Goldschnitt, namentlich die beliebten **Miniaturausgaben.**

Wissenschaftliche, belehrende und **unterhaltende Werke, Encyclopädien.**

Deutsche, englische, französische, griechische, lateinische **Wörterbücher,** sowie **Fremdwörterbücher;** broschirt und gebunden.

Illustrirte Prachtwerke in den geschmackvollsten und elegantesten Einbänden.

Photographie-Albums in größter Auswahl zu den verschiedensten Preisen.

Gyps-Stearin-Kunst-Gegenstände religiöser Darstellungen, **Stahlstiche, Lithographien,** schwarz und colorirt, **Oeldrucke, Albumblätter, Visitenkarten-Portraits** ꝛc. ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche unseres Lokales laden wir freundlichst ein, sind auch gern erbötig, Ansichtssendungen von Büchern in's Haus zu machen.

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle ich mein Lager von

Zündmaschinen & Glühlampen

zum Parfümiren der Zimmer,

in fein geschliffenen und farbigen Gläsern zu den billigsten Preisen.

Jos. Böschl, Plattnersgasse.

Stadt-Theater.

Die für heute Samstag den 13. Dezember angekündigte Benefizvorstellung **Der Goldbauer** muß eingetretener Hindernisse wegen bis auf Weiteres unterbleiben.

Sonntag den 14. Dezember 1862. 7. Vorstellung im 5. Abonnement. **Einer von unsere Leut'.** Posse mit Gesang in 3 Acten von Berg, bearbeitet von Kalisch, Musik von Stolz und Conradi.

Montag den 15. Dezember 1862. 8. Vorstellung im 5. Abonnement. **Lucretia Borgia.** Oper in 3 Acten. Musik von Donizetti.

Theater-Nachricht.

Samstag den 20. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Erstes Gastspiel der Frau **Friederike Goßmann. Feuer in der Mädchenschule.** Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Förster. Hierauf: **Sie schreibt an sich selbst.** Lustspiel in 1 Act von Carl v. Holtei. Zum Schluß: **Der Kurmärker und die Picarde.** Genrebild in 1 Act von Louis Schneider.

Marie, Julie, Picarde: Frau Friederike Goßmann als Gast.

Sonntag den 21. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zweites und letztes Gastspiel der Frau **Friederike Goßmann. Die Waise.** Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fanchon Vivieux: Frau Friederike Goßmann als letzte Gastrolle.

Erhöhte Preise für die Vorstellungen Samstag den 20. und Sonntag den 21. Dezember: Fremdenloge 2 fl., 1. Rang 1 fl. 30 kr., 2. Rang u. Sperrsitz 1 fl. 12 kr., Parterre 36 kr., Amphitheater 24 kr., Gallerie 18 kr.

Den P. T. Abonnenten die Anzeige, daß die mit hoher Bewilligung am Sonntag den 21. Dezember ausfallende Abonnementvorstellung Donnerstag den 1. Januar 1863 nachgeholt wird.

Turngemeinde.

Heute Abend 8 Uhr **Besprechung** bei Meyer; man ersucht um zahlreiches Erscheinen

Der Turnrath.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 14. Dezbr.

Harmoniemusik.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 14. Dezbr.

musik. Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

u. Geist.

Geld-Course v. 12. Dez.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcd'or. — fl. — kr., alte ditto. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-

L. Sonnemann,

Glockengasse Nr. 251,

empfiehlt sein großes Lager in **russischen, böhmischen, ungarischen, Elb- und Landrupf-Bettfedern, fertigen Betten, Flaum und Schwan-Daunen, Drills, Bettzeuge, Barchente** ꝛc. ꝛc. zu billigen Preisen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 kr.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

empfohlen von einer sehr großen Anzahl berühmter Aerzte, als sicher und schnell wirkend gegen Husten, Hals- und Brust-Catarrhe sind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 kr stets vorräthig hier in **Würzburg** bei **Ph. V. Lesch**, sowie an den **Bahnhofs-Buffets.**

In der **Bonitas Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben erschienen:

1) Gemeinnütziger

Stadt- und Land-Kalender

für 1863.

4 Bogen in Quart

Inhalt: Genealogie des k. Hauses Bayern. — Katholischer und evangelischer **Kalender** nebst monatlichem Jahrmärkte- und Messe-Verzeichniß. — Wetter- und Bauern-Regeln. — Kalender der Juden. — Astronomische Bemerkungen. — Witterungsbestimmungen des 100-jährigen Kalenders. **Unterhaltendes:** Der Falschmünzer und sein Kind (mit einigen Holzschnitten). — Zahlreiche Anekdoten. **Gemeinnütziges:** Von der Hundswuth. — Bereitung einer guten Stempelfarbe. — Waschen der Handschuhe. — Französische Stiefelwichse. — Eisen- und Stahlarbeiten vor Rost zu schützen ꝛc. — Wuri-Tabelle der Kronen- und Preußischen Thaler. — **Zinsenberechnung.** — **Gradationsstempelnorm.** — **Eisenbahnfahrtaxen** von Würzburg bis Frankfurt, über Bamberg nach Hof, München und Lindau. — **Regulirung der Uhren** nach mittlerer Zeit. — **Botengänge.**

Preis: in farbigen Umschlag gebunden und mit Schreibpapier durchschossen das Stück **12** kr., ungebunden das Dutzend **1 fl. 10 kr.**

2) **Taschenkalender** mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

3) **Comptoir- und Wandkalender,** an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist. Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. à Stück.

Die Buchhandlung von L. Stuber,

Sterngasse, Nro 169,

ladet zum Besuch ihrer **Weihnachtsausstellung** freundlichst ein. Dieselbe bietet eine besonders reiche Auswahl von **Bilderbüchern, Jugendschriften für jede Altersstufe** und **Werken aus allen Zweigen der Literatur.** — Sendungen zur Auswahl werden sehr gerne gemacht.

☞ Alle in hiesigen oder auswärtigen Blättern von anderen Seiten empfohlenen Bücher ꝛc., sind stets durch uns zu beziehen. ☜

---

2 Chaisen,

ein- und zweispännig, eine davon neu, stehen zu verkaufen bei

M. Ballin
in Seegnitz.

Es ist ein zweistöckiges **Haus** mit 2 Mezzanzimmern, Stallung u. Holzremise zu einem annehmbaren Preis zu verkaufen. Näh. im 5. Distr. Nr. 117 über 2 Stiegen.

2500 fl. sind bis 1 Februar in hiesiger Stadt auszuleihen. Näheres in der Exped.

Dienstag den 23. d. Mts., Mittags 1 Uhr,

wird im Gemeindehause dahier die Jagd auf hiesiger Markung, welche 4472 Tagwerk enthält, worunter 764 Tagwerk Waldung, auf weitere 3 Jahre, 1862—1866, öffentlich versteigert. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Unterleinach den 9. Dezember 1862.

Franz, Vorsteher.

Eine sehr große Auswahl ganz hochgelber **Kanarienhähne** zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 76, Hörleinsgasse, bei Büttnermeister Müller über 1 Stiege.

Es sind auf Lichtmeß 1863 **zwei Logis** im 3. Distr. Nr. 244, sowie ein großer **Laden** in der besten Geschäftslage sogleich, aber nur außer den Messen, zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 63 im ersten Stock.

Digitized by Google

Bad Kissingen.

Meinen neu eingerichteten Gasthof zum

„Preussischen Hof“

erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäfts-Reisenden zu empfehlen.

Freundliche Zimmer, warme und schöne Stallungen und möglichst billige Preise.

Imhof,

vormals Buchhalter im Sächsischen Hof hier.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich das Neueste in aller Art

Stickereien,

als: Kragen, Manschetten, Taschentücher, Kleider, Unterröcke 2c., ferner Nouveautés in Fichus, Shlips, Cravattes, Gürtel, Cachenez, Foulards, seidene Schürzen, eine Auswahl neuer Unterrock- und Negligéstoffe, fertige Jacken sowie neue Erscheinungen in

Kleiderstoffen.

Alles in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

F. J. Schmitt.

Auswahlsendungen stehen auf Verlangen zu Diensten.

Zur gefälligen Beachtung.

J. Egstein, Domstrasse.

Weihnachts-Ausstellung.

Leder-Galanteriewaaren, Jagd- und Reiserequisiten, eigenes Fabrikat,

verbunden mit deutschen, französischen und englischen Erzeugnissen von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich im **Ausverkaufe weiße leinene Taschentücher, schwarze Taffet- und farbige Halsbinden,** sowie **Westen-Atlas** zu billigen Fabrikpreisen.

Gg. Dümlein
am Markt.

Zu Weihnachts-Geschenken für Herren

empfehle ich mein Lager von fertigen **Herrenkleidern** nach der neuesten Façon, als: **Ueberzieher, Jacketo, Tuchröcke, Joppen, Schlafröcke, Beinkleider, Westen, Shlips u. Halsbinden,** sowie auch **Hemden** 2c. in allen Farben und Dessins in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

J. Martin Hofmann,

Kleider-Magazin im Kürschnerhofe, am Eingang in die Martinsgasse.

Eine Ladnerin

für ein **Schnittwaarengeschäft** wird gesucht, wobei jedoch nur auf eine gut recommandirte, gewandte Verkäuferin reflectirt werden kann. Offerten besorgt unter C. Z. die Exp.

Würzburg.

120 Stück 4' 4" lange **Kufen-Dauben** von sehr gutem Holz liegen zum Verkauf bei Zimmermeister **Hasslauer** sen.

Ein braver starker **Junge** vom Lande kann die Schlosserprofession erlernen und sogleich eintreten. Näheres Neubaugasse Nr. 108.

Versteigerung.

Mittwoch den 17. Dezember l. Jrs., früh 9 Uhr

werden in dem hiesigen Wirthshaus circa 150 Stück Eichenstämme, welche zu Bau- und Werkholz, vorzüglich aber zu Eisenbahnschwellen sich eignen, dann mehrere Buchen- und Föhrenholz-Abschnitte auf dem gutsherrschaftlichen Holzschlage Mäusgrund, zwischen Donnland und Hundsbach, der öffentlichen Versteigerung unterstellt. Die Stämme sind nummerirt und können dieselben vor der Versteigerung in Augenschein genommen werden. Zu dieser Versteigerung werden Kaufsliebhaber höflichst eingeladen.

Donnland, den 3. Dezember 1862.

Frherrl. v. Gleichen'sche Rentenverwaltung:

Heye.

Es wird ein Einstandsmann für die Infanterie auf die Dauer von 2½ Jahren gesucht. Näh. in d. Exped.

Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Stallung wird auf Ostern zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Stadt-Theater.

Samstag den 13. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Frl. Wilhelmine Wagner (neu einstudirt): **Der Goldbauer.** Original-Schauspiel in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Mit **spezieller** Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam, per Glas 48 kr. und 30 kr.,

das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare.

Neapolitanische Schönheits-Seife,

diese flüssige medizinische Toiletten-Seife ist das vorzüglichste produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radikalen, schmerzlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweiße, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenige Tropfen auf die in Wasser getauchte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frottirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — **Das große Glas 42 kr., das kleinere 24 kr, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung.**

Die authentischen Zeugnisse anerkannter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischen Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte; doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung umwickelt, und mit meinem Petschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** sel. Erb.

Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der Alleinverkauf in Würzburg bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem ich soeben ganz neue Zusendung gemacht habe. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch obiger Toiletten-Gegenstände wird für den Erfolg garantirt. — Gelder, nebst 3 kr. Zustellgebühr, und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr, Rau sel. Erb.

Wichtig für Zahnleidende!

Zeugniss. Herrn **Nicolaus Backé** aus Stuttgart.

Freudig überrascht, von der wunderbaren Wirkung Ihrer Zahn-Tinctur, welche mir ein, durch einen cariesen Zahn herbeigeführtes **mehrtägiges sehr starkes Zahnleiden, sofort** nach Anwendung **eines einzigen** Löffels derselben beseitigte, danke ich Ihnen nicht nur für so schnelle Befreiung von diesem Leiden, sondern wünsche, damit alle Zahnleidende auf dieses unschätzbare Mittel aufmerksam gemacht werden, daß sie dieses wahre Zeugniß öffentlich bekannt geben. — Schweinfurt, den 9. Dezember 1862.

Margaretha Wahler zum Raben.

Ulmer Masken!

Masken von Leinwand mit Wachs in allen Sorten, **Masken von Papier** in Zerlei Qualitäten, ebenso: **Nasen, Dominos, Bärte, Backen** und **Thiermasken** empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Heinrich Nübling in Ulm a/D.

Geschäfts-, Wand- und Comptoir-Kalender für 1863 in **J. M. Richter's Verlag,** Plattnersgasse 95.

Gesucht wird

ein ordentlicher Junge vom Lande, der die Gärtnerei erlernen will. Bei wem? sagt die Exp.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird **Dienstag den 30. d., Vormittags 10 Uhr,** auf dem dahiesigen Rathhause mittelst öffentlichen Versstrichs unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet, und befähigte Pachtlustige hiezu eingeladen.

Dettelbach den 6. Dezember 1862.

Die Gemeindeverwaltung.

Achtmann, Vorst.

8 bis 10 tüchtige **Steinhauer** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in Ochsenfurt. Näheres auf der Herberge daselbst.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** als Köchin zur Aushülfe bis Dreikönig gesucht. Näh. in der Exp.

Prima Solaröl,

wie **Solaröl Lampen** empfiehlt

Leonh. Burlein in Eßleben.

In der Büttnersgasse Nr. 282, der Glockengasse gegenüber, werden alle Sorten Handschuhe ohne Geruch auf das Schönste gewaschen und hergerichtet wie bisher.

Ein **Haus** mit Garten oder Hofraum wird um den Preis von fl. 10- bis 20,000, jedoch ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Das Nähere 2. D. Nr. 402 im Hintergebäude.

Ein **Logis** von 4—5 Zimmern mit Bequemlichkeiten wird bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp.

Eine **Schreiner-Werkstatt** wird zu miethen gesucht. Näh. in d. Exped.

Es wird ein junger rauhhaariger **Pinscher,** Rattenfänger, zu kaufen gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 25

Schrannen-Saal.

Sonntag den 14. Dezember 1862:

2tes Grosses Concert bei Restauration,

gegeben von der neuen berühmten

Tyroler Kunst- und National-Sängergesellschaft aus Insbruck,

unter der Leitung des Capellmeisters **Lutz**, bestehend aus Sopran, Alt, Tenor, Baß I. II., und den Vorträgen der jugendlichen Zither-Virtuosin Fräulein **Füßelberger.**

Entré 12 kr.

Anfang 7 Uhr.

Weihnachts-Ausstellung

von

Joseph Perathoner.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein **Spielwaaren Lager** auf das Reichhaltigste mit den schönsten und neuesten Artikeln im Laden sowie im 1. Stock ausgestattet ist. Besonders Billards, Hobelbänke, Schreinerwerkzeuge von Stahl, mechanische und andere Theater, Polichinellspiele mit Figuren und Schattenspiel, feine Guckkasten, laterna magica, mechan. und andere Eisenbahnen, Puppen mit Uhrwerk, auch Schiffe und Schaukeln halte ich empfohlen, sowie eine große Auswahl neuer Gesellschaftsspiele und Baukästen, Schreibpulte, Kunstreiter mit Mechanik, dopp. Seiltänzer, Puppenhäuser und Zimmer, Kaufläden, Hauptwachen, Festungen, verschiedene Fuhrwerke, feine Armbruste, Ballfiguren, verschiedene Thiere mit natürlicher Stimme, und viele andere Sachen.

Um einen großen Absatz zu erzielen, wird zu sehr billigem Preis abgegeben, und empfiehlt sich Jedermann zur geneigten Annahme

Joseph Perathoner
auf der Brücke, Christmarkt große Bude.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager von **Gypsfiguren**, sowie kleinere **Figuren** in **Elfenbeinmasse**, welche sich besonders zu Holzausschnitten eignen, zu jeder beliebigen Größe, und zu dem Fabrikpreise verabreicht werden.

J. Landvogt.
Sternplatz.

Bestes gereinigtes Solaröl

zu **billigstem Preis** bei

Georg Eckart in Dettelbach.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager **fertiger Herrenkleider**, sowie die **neuesten Artikel** zur pünktlichen und billigen Anfertigung.

Auch ist wieder eine große Auswahl **schöner Joppen** vorräthig.

Val. Hipfel.
Eichhornstraße im Hause des Herrn **Sieber**, Eisenhändler.

Große Auswahl

in englischen und französischen Seidenhüten, gesteiften und und ungesteiften Filzhüten neuester Facon empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Auch eine große Auswahl Filzschuhe und Stifletten werden zu den Fabrikpreisen abgegeben.

A. Hehn am Schmalzmarkt.

Ein Pelzkragen wurde gefunden. Näheres in der Büttnersgasse Nr. 317.

Es wird eine **Hausmagd** mit guten Zeugnissen auf das nächste Ziel zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp.

Ein großer scheckiger **Fanghund** m. G. ist zugelaufen im 5. Distr. Nr. 150, welcher gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergeld in Empfang genommen werden kann.

Ein vollständiger, wohlerhaltener mit ächten Borten besetzter **Ornat**, bestehend aus einem Meßgewand, 2 Dalmatiken und einem Chormantel, ist unter der Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Zwei **Flügel** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur Anzeige, daß ich mein Geschäft wieder in der Weise wie früher, also auf alleinige Rechnung fortführe, und bitte mir das früher geschenkte Zutrauen auch in derselben Weise wieder zu Theil werden zu lassen.

Die Ausstände der bisherigen Firma **„Langer & Knörzer"** werden von meinem Stiefsohn **Franz Knörzer** eingezogen, und sind an denselben auch die Forderungen geltend zu machen.

Joh. Langer, Schneidermeister.

Moiré-Unterröcke, bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

Ein lediger Herr sucht auf Neujahr 2 möblirte **Zimmer**, Parterre oder über eine Stiege, zu miethen. Näh. im 2 Distr. Nr. 395.

Eine **Wohnung** von 3 kleineren Zimmern, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Schlosser's Weltgeschichte wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 298. Montag den 15. Dezember 1862. Eusebius.

Neuestes.

Athen, 6. Dezbr. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten beruhigend, nur in Patras und Corinth finden fortwährend kleine Reibungen statt. — Artemis Michos, Chef der Rauplianer Bewegung, ist hier eingetroffen und glänzend empfangen worden. Chadzikos ist zurückgekehrt.

Konstantinopel, 6. Dez. Eine neue Anleihe von 6 Millionen Pfund Sterling ist abgeschlossen worden. — Demonstrationen für den Prinzen Alfred wurden von der Regierung untersagt. — Der russische Gesandte Fürst Labanoff ist in einem mehrmonatlichen Urlaube nach Italien und Frankreich gereist.

Kassel, 12. Dez. In ihrer heutigen Sitzung hat die Ständeversammlung einstimmig den Antrag ihres volkswirthschaftlichen Ausschusses angenommen: die Regierung zu ersuchen, dem von Preußen mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrage beizutreten, beziehungsweise denselben den Ständen zur Zustimmung vorzulegen.

Darmstadt, 13. Dez. Die zweite Kammer genehmigte heute unter einstimmiger Verwerfung der Regierungsvorlage die Verlängerung der Steuern auf sechs Monate und entzog dagegen gleichfalls einstimmig der Regierung die seitherige Vollmacht zum Abschluß von Zoll- und Handelsverträgen.

Wien, 13. Dez. Das Herrenhaus hat heute das Finanzgesetz und den Voranschlag für 1863 ganz nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Athen, 13. Dez. Hr. Elliot ist in einem Spezialauftrag hier eingetroffen. England empfiehlt Ferdinand von Portugal als Candidaten und tritt die jonischen Inseln ab.

Madrid, 13. Dez. Im Senat beantwortet General Prim die Angriffe des Hrn. Billault mit einer historischen Darstellung der merikanischen Expedition. Bezüglich der eingetretenen Schwierigkeiten schiebt er alle Verantwortlichkeit den französischen Bevollmächtigten zu, welche ungerechte Prätensionen erhoben hätten. Der General bedauert, daß er nicht eine Unterhaltung mit dem Kaiser Napoleon gehabt, um demselben nachzuweisen, daß die Merikaner keine Monarchie wollen, daß man ihn getäuscht habe und daß er in Meriko wie in Italien eine freisinnige Politik einhalten müsse. Prim bittet dringend, die Spanier nicht nach Meriko zurückzuschicken.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen, die katholische Pfarrei Heßlar, Bezirksamts Karlstadt, dem Priester Nikolaus Gramm, Kaplan in Schweinheim, Bezirksamts Aschaffenburg, und die katholische Pfarrei Wirtheim, Bezirksamts Gemünden, dem Priester Adam Walter, Pfarrer in Aufenau, desselben Bezirksamts, zu übertragen.

Eine Entschließung des Ministeriums des Innern ordnet an, daß in der inneren Einrichtung der Dienstbotenbücher (in Betreff der darin enthaltenen Belehrung über Strafbarkeit der Fälschung, über die Dienstboten-Ordnungen ꝛc.) diejenigen Aenderungen getroffen werden sollen, welche durch die neue Strafgesetzgebung veranlaßt sind.

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde auf die Stelle eines Vertreters der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Burgebrach Rechtspraktikant Georg Schneidawind, seiner Bitte um Versetzung an ein Landgericht in Unterfranken gemäß, berufen.

Erledigt: Die protestantische Pfarrei Holzschwang, Dek. Leipheim, mit 735 fl. 28 kr. Reinertrag.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 10. Dezember 1862. Das Gesuch des Produktenhändlers Metzner, 5. Distr. Nr. 57 um Errichtung einer Niederlage von Seidenfiederwaaren des Ambros Heß von Bamberg wurde genehmigt; desgl. das Gesuch des Photographen Martin Feinels von hier um Wiederverehelichungs-Erlaubniß mit Elisabethe Hester von hier; desgl. das Gesuch des Garküchners Kaspar Stark um die Bewilligung zur Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Franz Bauer von Holzkirchen; desgl. das des Polizei-Soldaten Gottfried Hertel um die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung mit Susanna Seissinger von hier; desgl. die Gesuche des Johann Leonhard Büttner von Ansbach, des Nikolaus Lindner von hier und des Adam Haßmüller von Trappstadt um Verleihung einer Buchbinder-Concession. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Verleihung einer Mehlverkaufs-Concession, 2 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß.

Eine Frage, welche seit einiger Zeit die hiesige Einwohnerschaft in Spannung und Aufregung hielt, ist nun endgültig entschieden — unser Bahnhof wird vor die Stadt verlegt. Maßgebend war für diesen Beschluß nicht nur der Geldpunkt, sondern auch der Umstand, daß man trotz des großen Aufwandes für den Ankauf der Häuser in der Kapuziner- und Karthäusergasse, doch nicht den nöthigen Raum für einen Knotenpunkt von fünf Eisenbahnen erlangt und sich sonach in mehreren Jahren genöthigt gesehen hätte, abermals zu bauen, während der jetzt für den künftigen Bahnhof gewählte Platz für alle Zeit den nöthigen Raum bietet. Von besonderem Gewichte war aber für die Verlegung des Bahnhofes und gesammten Betriebes vor die Stadt noch, die bei einer Kopfbahn für die Frequenz von 60 Zügen täglich überaus schwierige insbesondere aber zeitraubende Abfertigung der Züge, kurz, alle Momente zu gefaßt ergaben die Unmöglichkeit, den Bahnhof in der Stadt zu belassen, und bei ruhiger

Digitized by Google

Für Weinachtsgeschenke

empfehle ich in reichster Auswahl:
Leinwand in halben Stücken von fl. 8 an, weiße und farbige leinene **Taschentücher**, das halbe Dutzend von fl. 1. 18 kr. an, seidene **Foulards**, wollene und seidene **Herrnbinden, Schirtings** und **Halbpiqués, Hemdeneinsätze**, billige **Cattune** und **Kleiderstoffe** ꝛc. ꝛc

J. F. Keiser
am grünen Markt

Feinstes
Solar- und Lampen-Oel
empfiehlt

J. G. Zink.

Schwarze Seidenstoffe

in glatt und façonirt in allen Breiten empfiehlt

F. J. Schmitt.

Zu Weihnachts-Geschenken für Kinder

empfehlen wir eine große Auswahl von
Mährchenbücher von 36 kr. an bis zu fl. 4,
wie auch für reifere Jugend
Reisebeschreibungen, Robinsonaden, Naturgeschichtliche Werke etc.
Nach Wunsch senden wir gerne eine Auswahl in's Haus.

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Valentin Römer

hinter der Marienkapelle
empfiehlt eine große Auswahl
Westen und Binden.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem mein Geschäft eröffnet habe und versichere reelle und billige Bedienung.

Zur bevorstehenden Festzeit empfehle ich besonders eine große Auswahl von **Portefeuille-Arbeiten, Papeterieen, Photographie-Rahmen,** in jeder Größe, **Bilder, Bilderbogen** und **Bilderbücher, Gratulations-** und **Visitenkarten, Buchzeichen,** sowie **Schreibmaterialien** jeder Art.

Mein Laden befindet sich im Hause des Herrn Schuhmachermeisters Wiesner, Lochgasse, 2. Distr. Nr. 39

Georg Riedner, Buchbinder.

In der Klagsache des Mühlbesitzers Joseph Häuser von Zell gegen Andreas Schleier zu Kitzingen, Erfüllung eines Kaufvertrags betreff, ist der Unterzeichnete vom königl. Bezirksgericht beauftragt worden am nächsten
Mittwoch, den 17. Dez. l. Js., Nachmittags 2 Uhr
in loco Zell im Hause des Klägers ein schwarzes Wagenpferd, nebst 2 Pferdgeschirren gegen Baarzahlung ohne Rücksicht der Taxe öffentlich zu versteigern.

Zell, den 13. Dezember 1862.

Hartmann, Gem.-Vorsteher.

SÄNGER-VEREIN.

Wegen der morgen den 16. ds. stattfindenden Benefize-Vorstellung findet die angekündigte Production mit Gesellschaftsabend für Herrn und Damen **Freitag den 19. ds. Mts.** im Schrannensaale statt.

Anfang 7½ Uhr.

Hauptprobe
heute Montag den 15. im Schrannensaale. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuß.

Platz'scher Garten.

Morgen Dienstag den 16. Dezember Nachmittags
musikalische Unterhaltung
wobei nebst Fastenkrapfen verschiedenes Backwerk verabreicht wird
Ergebenst ladet ein

Joh Feineis.

Mittwoch den 17. ds. bei Herrn Heyerich (Helvetien). Wegen einer neuen Berathung hofft man auf eine zahlreiche Betheiligung.

Gasthof zum Hirschen!

Heute **Montag den 16. ds.**
Vocal- und Instrumental-Concert
von der Gesellschaft **Reichl.**
Anfang halb 8 Uhr.

Carl Schlier,

Nr. 552/3,
Schustergasse,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in:
Pariser Shlips & Cravatten,
Lyoner Taffet-Tücher,
Cachenez & Shawls
weiße und farbige
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Cattun,
Hemden & Hemden-Einsätze,
Lukskinghandschuhe,
Gesundheits-Leibchen in Seide & Wolle,
Flanell-Hemden, gestrickte Jacken, Hosen & Halb-Strümpfe.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Münz. Aber der rauhe Ducat à 540 ist 20 à — kr. Werth.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 298 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des am 14. Juni d. Jrs. dahier im ledigen Stande verstorbenen Bilderhändlers Joseph Forstheim aus Bonn sind etwaige Erb- und sonstige Ansprüche jeder Art

Montag, den 5. Januar 1863 Vorm. 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Erledigung der Sache eine Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Würzburg, den 5. Dezember 1862.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Holzversteigerung.

Der unterzeichnete k. Revierförster versteigert

Montag den 22. Dezember Vormittags 10 Uhr

im Lammwirthshause zu Rimpar nachstehendes Holz, aus den Walddistrikten Maidbrunnerwald rechts und links des Baches, unter den normalen Bedingungen, nämlich:

19 Eichenbau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Kiefern- " "
4 Klafter Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Aspen-Scheit-,
4¾ " " " Saalweiden-, Aspen-Knorz-,
2¼ " " Kiefern-, Aspen-Prügel-,
2 " " Eichen-, Aspen-Ast-,
6½ " " " Aspen- ganz und halb Anbruchholz,
550 Stück Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Aspen-Astwellen.

Rimpar, den 10. Dezember 1862.

Königlicher Revierförster **Weber.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigert der unterzeichnete kgl. Notar in Folge Auftrags des Königl. Landgerichts Ebern nachstehend verzeichneten in der Steuergemeinde Reutersbrunn gelegenen Grundbesitz unter den am Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen:

Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause Reutersbrunn nach Maßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 4. Juni 1822 und unter Berücksichtigung der §§. 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 und ladet hiezu Strichsliebhaber ein. Die Strichsobjekte sind: Pl.-Nr. 8, zu 37 Dez. Wohnhaus mit Stall und Hofraum, gewerthet auf 400 fl.; Pl.-Nr. 46, Acker mit Wiese zu 770 Dez., gewerthet auf 70 fl.; Pl.-Nr. 234, Acker zu 896 Dez., gewerthet auf 100 fl., Pl.-Nr. 506, Wiese zu 447 Dez., gewerthet auf 20 fl., Pl.-Nr. 510, Wiese zu 382 Dez., gewerthet auf 30 fl., und Pl.-Nr. 162, Acker zu 905 Dez., gewerthet auf 60 fl.

Ebern, den 11. Dezember 1862.

Kiliani, k. Notar.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 24 kr. und 12 kr. die Schachtel. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

---

vorschriftsmäßig in entsprechender Weite und Höhe feuerfest ausgeführt sein; sie sollen keine Sprünge und Oeffnungen haben, ordentlich gekehrt und mit den zur Reinigung nöthigen Vorkehrungen versehen sein. Holzwerk darf an diesen weder eingemauert noch in unmittelbarer Nähe der Kamine aufgeschichtet werden. Die Rauchröhren sollen in gutem Zustande, ordentlich angebracht, dieselben zu lang sind, mit Kehrthürchen versehen und von allen brennbaren Gegenständen hinlänglich entfernt sein. b) Alle Feuerstätten, Backöfen, Oefen, Kamine, Braupfannen, Malzdörren, Windöfen, Waschkessel, Bratröhren und die sehr häufigen Sparherde ꝛc. dürfen weder an ganz hölzerne noch an Riegeloder Fachwände angesetzt sein, sondern sie müssen an und auf guten Steinmauern angebracht, und die Backöfen und sonstige größere Feuerungsanlagen zu gewerblichen Zwecken mit Steingewölben versehen werden. Auf die pünktliche Einhaltung der allerhöchsten Verordnung, Sicherheitsmaßregeln bei der Anlage und dem Gebrauche von Dampfkesseln betr., vom 9. September 1852, ist eine besondere Aufmerksamkeit zu richten. (Schluß folgt.)

Wegen Nichtbeachtung der feuerpolizeilichen Vorschriften sind in jüngster Zeit mehrere Brandunfälle vorgekommen. Es wird daher §. 3 VI. der zur Zeit noch gültigen Vorschriften zur Sicherung gegen Feuersgefahr in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 9. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister:

Herzog.

Hopfenstätter.

In jedem Hause sind von der Feuerlösch-Kommission alle Theile bis unter das Dach mit Zuziehung des Hausherrn oder eines seiner Angehörigen zu untersuchen und darauf zu sehen, ob keine Feuergefährlichkeiten obwalten, und ob die Vorschriften der Feuerordnung und die feuers- und baupolizeilichen Bestimmungen gehörig befolgt werden. Zum Maßstabe der Würdigung dieser Feuergefahren dienen nachstehende Anhaltspunkte: a) Sollen die Rauchfänge

---

Am Samstag wurde von der Domgasse bis zum Gasthaus zur goldenen Gans eine 10 fl.-Rolle verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Bereits in **zehn** „starken Auflagen“ gedruckt traf wieder in neuen Vorräthen ein:

Die jungen Musikanten.

Beliebte Opern-Arien, Tänze und Volkslieder &c.

für Pianoforte arrangirt von **F. Schubert.**

Inhalt von Heft 1: „Freude schönster Götterfunken.“ — Polka von Sachse. — „God save the Queen.“ — Schottisch a. d. Oper Martha. — „Mei herziges Dierndel.“ — Loreley. — Russische Hymne. — Menuett a. Don Juan. — „Freudvoll und leidvoll.“ — Andante aus Haydn's Sinfonie m. d. Paukenschlag. — Lied a. d. Wienern in Berlin. — Polka aus dem Liebestrank. — „Steh nur auf, junger Schweizerbub!“ — „Das klinget so herrlich.“ (Zauberflöte.) — Walzer. — „Bekränzt mit Laub.“ — Galopp a. d. Nachtwandlerin. — „Denkst du daran.“ — Letzte Rose. — Galopp a. d. lustigen Weibern. — „Freiheit, die ich meine.“ — „Wenn die Hoffnung nicht wär'.“ — „Den lieben langen Tag.“ — „An Alexis.“ — Galopp (Die blauen Augen). — Ach wie ist's möglich dann.“ — „Vien qua Dorina bella.“ — „Das Schiff streicht durch die Wellen.“ — „Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiss.“ — „Wir hatten gebauet.“ — „Sah ein Knab' ein Röslein stehn.“ — Neue Rheinländer Polka. — Gruss an die Heimath. — Ariette aus Fra Diavolo. — „Wenn I in der Früh' aufsteh'.“ — Arie a. d. Concert bei Hofe. — „Frisch auf, Kameraden.“ — „Wien Neerlandsch bloed.“ — Rule Britannia. — Yankee Doodle. — „Steh' ich in finstrer Mitternacht.“ — Finale aus Figaro's Hochzeit

☛ Dieses reichhaltige Heft (mehr als 40 Stücke) kostet = **nur 54 kr.** = Auch Heft 2—5, jedes ebenso inhaltreich, sind à **54 kr.** vorräthig; vollständig in schönem Einband 4 fl. 42 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung in Würzburg.

Zu Festgeschenken

empfehle ich meine reich assortirten, best gearbeiteten **optischen Fabrikate aller Art** und mache besonders aufmerksam auf meine große und feine Auswahl in **Operngläsern**, welche sich durch starke Vergrößerung nebst scharfem Licht bestens auszeichnen, **Lorgnetten & Brillen** feinster Façon mit den vorzüglichsten Gläsern, sowie **Stereoscopen** und **Bilder** zu ganz billigen Preisen.

Ignatz Wertheimer, Optikus,
Domstraße.

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nr. 416

beehrt sich zu bevorstehender Festzeit sein Lager in französischen und englischen **Parfumerie-, feinen Kamm- & Bürstenwaaren, Toilette-Gegenständen etc. etc.,** bestens zu empfehlen.

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden &c. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

Feinen biegsamen Gummilack,

die Flasche 15 kr., für alles Schuhwerk, besonders Galloschen, empfiehlt

Carl Bolzano.

Ein junger **Mann,** mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. Offerten unter Chiffre A. W. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

2000 fl. vormundschaftliche Gelder sind zu 4% gegen die übliche Versicherung stündlich auszuleihen bei Joseph Kaufmann in Veitshöchheim.

2000 fl. sind auf erste Hypothek zu 4% stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter kinderloser **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung. N. in der Exp. d. Bl.

Einige **Weinfäßchen** ein und zwei Eimer haltend werden Semmelsstraße Nr. 55 über drei Stiegen billig abgegeben.

Es ist eine noch ganz gut erhaltene **Landwehr-Uniform** nebst **Mantel** und vollständiger **Armatur** im 4. Distr. Nr. 313 zu verkaufen.

Ein **junger Mensch** von 14 Jahren, von soliden Eltern, welche ein Spezerei-Geschäft besitzen, wünscht in einem Landstädtchen in einem gemischten Waarengeschäft als Lehrling unterzukommen. Wo? sagt die Exp.

Ein **junger Mensch,** Bedienter bei hohen Herrschaften, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auch gut empfohlen werden kann, sucht in Bälde eine ähnliche Stelle oder auch als Kellner. Näheres in der Exp.

Zu verkaufen

bei Wittwe Eisenbarth III. Distr. Nr. 172 beim Sternplatz: Eine Küche mit Einrichtung, ein Puppenzimmer, Wiege mit Bett, Schattentheater, große Eisenbahn mit Uhrwerk, Altargegenstände u. s. w.

Ein ordentlicher Mensch mit guten Zeugnissen, welcher gut empfohlen wird, sucht Dienst als **Bedienter, Hausknecht** &c. N. in der Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann, der bereits mehrere Jahre die Materialien eines größeren, nunmehr eingegangenen Geschäftes verwaltete, und sich über alle hiezu nöthigen Erfordernisse durch vorzügliche Zeugnisse auszuweisen vermag sucht in gleicher oder ähnlicher Art und Weise baldmöglichst Wiederverwendung.

Näheres in der Exped.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen II. Distr. Nr. 170 Brombachergasse Parterre.

Eine **Hausmagd** wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. t. 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	6 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. F.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. V.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. M.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Schlimm.-Remling.	1 U. — M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. t. 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. A.	6 U. 50 M. A.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	5 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Münnigen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Hegbrunn-Effelbach	5 U. — M. A.
Ellenberg-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Bartheim-Mittenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Erlen-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis vierteljährlich. Insertionsgebühren die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 5 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 299. Dienstag den 16. Dezember 1862. Adelheid.

Neuestes.

Coburg, 14. Dez. Ueber das Gewerbegesetz hat ein neuer privater Verständigungsversuch zwischen der coburgischen Regierung und dem Landtag stattgefunden. Zur Beseitigung des Regierungsbedenkens, daß volle Concessionsfreiheit der Preßgewerbe auch den wegen gemeiner Verbrechen der staatsrechtlichen Ehrenrechte verlustigen Personen zu gut komme, hat die Landtagscommission für diese Kategorie Concessionspflichtigkeit als Ausnahme zugestanden. Die Regierung hat aber diesen Vorschlag als ungenügend abgelehnt. Die Landtagscommission hat hierauf die Verhandlung abgebrochen, weil Concessionszwang für gut beleumundete Staatsbürger unzeitgemäß und ohne rationellen Grund sei.

Turin, 14. Dez. Es ist unrichtig, daß der französische Gesandte, Hr. v. Sartiges, die Befürchtung ausgesprochen hat, das neue Ministerium möchte sich auf die Seite Englands neigen. — Die Nachricht von der Abtretung der jonischen Inseln an Griechenland bestätigt sich. — In der Deputirtenkammer wurde die Uebersicht der Finanzen des Königreichs vorgelegt. Nach derselben beträgt das außerordentliche Deficit im Ganzen 771 Millionen. Die Regierung wird 300 Millionen Schatzscheine ausgeben. Da diese nicht genügen, so ist die Aufnahme einer Anleihe erforderlich, mit der indessen noch geraume Zeit gewartet werden kann.

Tagesneuigkeiten.

Nach einer Münchner Correspondenz in der Augsb. Abendztg. wird die von vielen Seiten gewünschte, und von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten reiflich erwägte Einführung von Briefmarkencouverts in Bayern kaum erfolgen. Die mehrjährigen Erfahrungen in jenen Ländern, in welchen diese Franco-Briefcouverts in Verwendung sind, haben nämlich dargethan, daß die Benützung solcher Couverts im Allgemeinen eine verhältnißmäßig sehr geringzählige war, namentlich war dieß von Seiten des Handelsstandes der Fall, der es aus verschiedenen Gründen vorzieht, seine eigenen, gewöhnlich mit der Firma des Hauses (mittelst besonderen Wasserzeichens oder in mattem Stempel) versehenen Couverts zu benützen. Unverkennbar bietet aber auch die Briefmarke dem Publikum manche Bequemlichkeit, die bei den Couverts wegfällt. So viel wir wissen, hat das praktische England trotz seiner einstufigen BriefTaxe doch keine Marken-Couverts.

Am 7. Januar k. J. beginnt an der kgl. Veterinäranstalt dahier ein Cursus für Hufbeschlaglehre.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 18. d. Mts. früh 9 Uhr die Berufung der Studierenden Joseph Dotter von Zellingen und Ferdinand Bauer aus Rothen, wegen nächtlicher Ruhestörung; früh 10 Uhr gegen Adam Windischmann von Gerbrunn z. Z. hier wegen Malzaufschlagsdefraudation, hier Einspruch; am 20. ds. Mts. früh 8½ Uhr die Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier in der Untersuchung gegen Maria Blau von Hüngheim wegen Diebstahls, die Berufung des Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Würzburg r/M. in der Untersuchung gegen Sophie Gebhard von Rottendorf wegen Kohlenentwendung; früh 9 Uhr die Berufungen des Lorenz Höfer von Dettelbach wegen Mißhandlung, des Michael und Johann Adam Stang von Gnodstadt, wegen Feldfrevels, der Margar. Hellstamm ält. von Segnitz, wegen Ehrenkränkung; früh 10 Uhr die Berufungen der Louise Hinner von Rodenbach wegen arbeitslosen Umhertreibens; des Friedrich Lami von Seligenstadt in der Untersuchung gegen Engelbert Hornung von Schnepfenbach wegen Feldfrevels, des Wilhelm Honecker von Dettelbach wegen Beschimpfung des Polizeipersonals; früh 11 Uhr die Berufungen des Christoph Rügemer von Erlabrunn wegen Felddiebstahls, des Michael Schark von Kitzingen wegen Polizeistundenübertretung und des Jakob Ströhlein von Ochsenfurt wegen Ehrenkränkung.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 10. und 12. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Heim von Rödelsee wegen Verläumdung in eine Gefängnißstrafe von 21 Tagen; Johann Michael Pickel und Franz Dinkel von hier wegen Mißbrauchs der Amts- resp. der Polizeigewalt, Ersterer in eine 14tägige, Letzterer in eine 30tägige Gefängnißstrafe. Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 13. d. M. die Berufungen des Valentin Sartorius von Brück wegen Beschimpfung und des Daniel Römmelt von hier wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften verworfen, dagegen Georg Adam Schunder von Oberleinach wegen Ueberschreitung der Biertaxe zu 3 fl. Strafe verurtheilt. Endlich wurde Philipp Fürther von hier wegen Mißhandlung freigesprochen und in der Berufungssache des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier in der Untersuchung gegen Josepha Emmerich Wittwe und Maurermeister Siegler von hier, wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften, beide Beschuldigte in die Strafe von je 1 fl. verfällt; dann Caspar Mack von Dettelbach wegen Störung öffentlicher Ruhe mit 3 fl. bestraft. Die Berufungen des Eduard Betzold von hier und des Jakob Fries von Kitzingen wurden zurückgenommen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Stelle eines ordentlichen Beisitzers im Medicinalcomitee der Universität Würzburg dem ordentlichen Professor der Arzneimittellehre und der Kinderkrankheiten, dann der Poliklinik an gedachter Universität, Dr. Franz

Digitized by Google

Rinecker zu übertragen; zum Bezirksamtmanne zu Marktheidenfeld den Assessor des Bezirksamtes Landshut, Matthäus Täubler, zu befördern; ferner dem Bezirksamte Aschaffenburg einen zweiten Assessor beizugeben und demzufolge den Regierungs-Accessisten Karl Wagner zu Würzburg auf diese Stelle zu ernennen.

Die „Bayer. Ztg." schreibt: In den Bestimmungen über das bayerische Staatsschuldenwesen sind in den jüngsten Jahren theils auf dem Verordnungswege, theils auf dem Wege der Gesetzgebung nicht unwesentliche Aenderungen zu Gunsten der Staatsgläubiger und zur Hebung des Staatskredites eingetreten. Wir können nun über eine weitere Maßnahme berichten, welche im Interesse der Besitzer bayerischer Staatsobligationen getroffen worden ist. In der bisherigen unbestimmten und ungleichförmigen Vornahme der Verloosungen der Staatsschuld lag eine große Belästigung der Staatsgläubiger, indem diese das ganze Jahr hindurch in fortwährender Aufmerksamkeit bleiben mußten, um möglichen Verlusten vorzubeugen. In der Absicht, den beßfallsigen Klagen Abhilfe zu gewähren, und den Staatsgläubigern die Wahrung ihrer Interessen bei den jährlich wiederkehrenden Verloosungen möglichst zu erleichtern, hat das Finanzministerium angeordnet, daß die periodisch wiederkehrenden Verloosungen der Staatsschuld künftig an bestimmten, sich jährlich gleichbleibenden Terminen vorgenommen und daß diese Termine alljährlich — unmittelbar vor Beginn des Jahres in den gelesensten Blättern zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Das Preisverzeichniß für die vom Jahre 1863 an in Bayern erscheinenden Zeitungen weist gegen das Jahr 1862, in welchem 290 Blätter (92 politischen und 198 nichtpolitischen Inhalts) erschienen waren, einen Zugang von 43 Zeitungen aus: Es sind 110 Blätter politischen und 203 Blätter nichtpolitischen Inhalts verzeichnet.

Nach Mittheilungen aus Aschaffenburg dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß der Brand der Kaserne durch einen alten, wahrscheinlich schadhaften Kamin entstand, denn dieser führte durch den mit Monturen gefüllten Verschlag unter dem Dache, in dem es zuerst brannte. Nach einem Bericht über den Brand ist die vollständige Ausrüstung für 960 Mann verbrannt. Dieselbe war **nicht** versichert und das Gebäude war nur gering versichert, so daß die Feuerversicherungsanstalt kaum mehr als 10,000 fl. Schadenersatz zu leisten haben wird. Sehr zu bedauern sind die verheiratheten Unteroffiziere, deren gesammte Habe zu Grunde ging. Zur Zeit ist die Mannschaft des Regiments in Aschaffenburg selbst untergebracht, allein nach Einrücken der Rekruten im Frühjahr, wird der Raum nicht hinreichen und dann wahrscheinlich ein Bataillon nach auswärts verlegt werden müssen.

Das am Sonntage beobachtete Nordlicht verursachte auch in Aschaffenburg Feuerlärm. Gleiches wird aus Frankfurt berichtet.

München, 15. Dec. Der Ministerialrath im Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Dr. Isaak v. Rust, ist gestern im 65. Lebensjahre gestorben.

Ein Münchener Blatt schreibt: Der Aufenthalt der Königin Maria von Neapel im Kloster zu St. Ursula dürfte wohl noch in diesem Jahre enden. Man sagt, daß die hohe Frau, falls sie nicht verzöge, an die Seite ihres Gemahls nach Rom zurückzukehren, wohl am Hofe ihrer Mutter wohnen würde.

Von dem Stadtgerichte zu München wurde am letzten Samstage eine Klage des Hrn. Marim. Frhrn. von Malsen gegen den Baron Hans von Fallot-Gemeiner und dem Redakteur Waitmann verhandelt. Baron Fallot hatte, angeblich wegen verweigerter Satisfaktion dem Baron von Malsen Abends halb 9 Uhr in der Ludwigsstraße einen Schlag mit der Reitpeitsche in das Gesicht gegeben. Baron Fallot, welcher die That vollständig zugab, wurde zu 24 Tagen Arrest, Redakteur Waitmann, welcher den Vorfall entstellt in seinem Blatte erzählt hatte, zu 10 fl. Geldstrafe, und Beide in die treffenden Kosten verurtheilt.

In Stuttgart hat man vor einiger Zeit die Brodtaxe aufgehoben und stützte darauf die Hoffnung einer für das Publikum wohlthätigen Wirkung der freien Concurrenz. Allein man täuschte sich in dieser Beziehung arg; denn die gehoffte Preisermäßigung ist nicht nur nicht eingetreten, sondern hat sich ins Gegentheil verwandelt und kostet der Laib Brod nunmehr ein volles Drittel mehr als früher.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 11. Dezbr. Die „Donau-Zeitung" sagt zu den vom König von Preußen zur Erinnerung an den Beginn des Befreiungskriegs und an den Hubertsburger Frieden angeordneten Nationalfestlichkeiten: „Wir sind weit entfernt, die preußische Regierung wegen dieser Anordnung zu tadeln, denn sie steht dabei auf ihrem eigenthümlichen Standpunkte und wenigstens die Rücksichten sind für sie nicht maßgebend, die ein österreichisches Organ sich dieserhalb aufzuerlegen nicht unterlassen darf. Die Erhebung des deutschen Volkes gegen die Fremdherrschaft im Jahre 1813 ist unseres Erachtens eine eminent deutsche That. Hätten ihre Wogen nicht ganz Deutschland mit sich fortgerissen, so wäre der Lauf der Dinge zuverlässig ganz anders gerathen, und uns Oesterreichern steht es immerhin wohl an, aller Welt in Erinnerung zu bringen, daß unser Beitritt zur Coaliten wesentlich das damalige Schicksal Europas entschieden hat. Mit der Feier des Hubertsburger Friedens werden jedoch nur entschieden bittere und trübe Erinnerungen für Oesterreich heraufbeschworen. Der Hubertsburger Friedensschluß diente nur dazu, Preußen auf Kosten der Einheit Deutschlands eine großstaatliche Stellung zu verleihen. Oesterreich verlor bei dieser Gelegenheit eine seiner kostbarsten Provinzen und dieser Verlust muß immerfort in der Brust jedes aufrichtigen Patrioten schmerzhaft empfunden werden."

Ausland.

Frankreich. Die Dappenthal-Frage ist folgendermaßen geregelt worden: Die Schweiz tritt an Frankreich ab: 1) den Mont des Tuffes und seine Anhänge mit Inbegriff der Straße, welche von les Rousse nach La Fauciille führt; 2) einen Streifen Landes östlich von dieser Straße in der durchschnittlichen Breite von 150 Metres in der auf dem Plane angegebenen Richtung. Frankreich tritt an die Schweiz ab: Ein Gebiet von gleichem Flächeninhalt, das sich von dem Kreuzpunkte der Straße von St. Cergues und La Fauciille längs der Abhänge von Noirmont bis zur Gränze des Districts vom Jourthale erstreckt. Frankreich verpflichtet sich, keine Befestigungsarbeiten auf dem ihm abgetretenen Gebietsstriche auszuführen. Den wenigen Bewohnern des von Frankreich erworbenen Gebietes ist es gestattet, innerhalb eines Jahres sich für das schweizerische oder französische Bürgerrecht zu entscheiden.

Bei der am 15. ds. stattgefundenen zwölften Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn-Anleihens sind von den am 15. vor. Mts. erschienenen 38 Serien: Nr. 85. 199. 546. 680. 763. 856. 1089. 1112. 1389. 1497. 1565. 1974. 2009. 2181. 2332. 2499. 2675. 2828. 2869. 2870. 2879. 3005. 3192. 3601. 3679. 379 . 3857. 4062. 4253. 4331. 4365. 4423. 4430. 4639. 4698. 4717. 4767 und 4997 auf die nachstehenden Serien und Gewinn-Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen. Serie 856 Nr. 33 Gewinn 10,000 fl. S. 4430 Nr. 31. G. 1,000 fl. S. 1389 Nr. 41 G. 500 fl. 5 Stück à 100 fl. S. 680 Nr. 9. S. 2828 Nr. 16. S. 4062 Nr. 8. 4365 Nr. 46. S. 4767 Nr. 20. 10 Stück à 50 fl. S 1497 Nr. 12. S. 1565 Nr. 30. S. 1974 Nr. 44. S. 2181 Nr. 12. S. 3192 Nr. 26. S. 3790 Nr. 43. S. 3857 Nr. 25. S. 4331 Nr. 25. S. 4997 Nr. 13. S. 4997 Nr. 24.

(Schluß folgt.)

Terminkalender für diese Woche.

Am 18. Dezbr.: Eichen-Stammholz-Versteigerung, früh 9 Uhr im Engert'schen Gasthause zu Klosterebrach

---

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Dezember Die Börse setzte ihre steigende Bewegung fort. Oesterr. Bank- und Creditactien waren die Effecten, die am meisten an der günstigen Tendenz Theil nahmen. Das Geschäft war von größerem Belang als bisher. — Nachm. 2 Uhr. Bankactien 800. National 67½. Frankfurt-Hanau 98½. 1860er Loose 75 13/16. Creditact en 219¼. Bayer. Ostbahn 111¼ G. — Abends 6 Uhr. In der Effectensocietät wurden 1860er Loose zu 76—75⅞ bez. Oesterr. Creditactien 219½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die betrübende Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten und Vater

Johann Gehrig,

Müller und Bäckermeister dahier,

heute früh halb 4 Uhr in einem Alter von 44 Jahren, nach 11jähriger glücklicher Ehe, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in Folge eines Schleimschlages aus dieser Zeitlichkeit abzuberufen.

Um stille Theilnahme bitten

Heidingsfeld den 15. Dezember 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche bei der Beerdigung, dem Trauergottesdienste und während der Krankheit unserer theuren und unvergeßlichen sel. Mutter, Schwiegermutter und Tante

Margaretha Homann.

Registratorswittwe,

so liebevolle Theilnahme bewiesen, hiermit unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Würzburg den 15. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. Dezember 1862. 3. Vorstellung im 5. Abonnement. Zum ersten Mal **Die deutschen Comödianten.** Drama in 5 Aufzügen von S. H. Mosenthal.

Donnerstag den 18. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen **Norma.** Romantische Oper in 3 Acten von Bellini.

Ein **Wiegenpferd** wird zu kaufen gesucht, Neubaugasse Nr. 108.

Im 3. Distr. Nr. 197 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen.

In eine hiesige Brauerei wird für nächstes Ziel eine solide **Kellnerin** gesucht. Näh. in d. Exped.

Frische Holländer Schellfische & Bückinge

sind heute eingetroffen in

Kohn's Spezereihandlung.

Soeben wieder angekommen eine neue Sendung **frischer Egmonder Schellfische,** welche morgen, sowie jeden Freitag auf dem Fischmarkt zu haben sind.

A. Helmstätter,

Fischhändlers-Wittwe.

Ein grauer **Winterhandschuh** wurde verloren. Näh. in der Exped.

Königs-Räucherpulver

und

Parfum royal

empfehlen als feinstes Räuchermittel

Rom & Wagner.

Von meinem selbst gebauten und gezogenen Wein aus den Jahrgängen 1837 bis 1861 habe ich eine Niederlage bei

Herrn J. Kohnstam in Hassfurt

errichtet, wo solcher in ganzen und halben Stückfässern, ebenso auch in kleineren Parthien bezogen werden kann.

Heinrich Kirchner. Weingutsbesitzer,
aus Bodenheim bei Rüdesheim am Rhein.

Wollene Bettdecken

in neuer und großer Auswahl empfiehlt

F. J. Schmitt.

Alle Sorten Chocolade,
in vorzüglich guter Qualität,
Beste Gothaer Cervelatwürste
in frischer Sendung,
Stearin-Kerzen
in leichter und schwerer Packung, sowie
feinstes **Solar-** und **Lampen-Oel**
empfiehlt

J. G. Zink.

Digitized by Google

Feuerfeste Geld- und Dokumenten-Schränke

nach neuester und bester Construktion, stets vorräthig und auch nach jeden besonderen Maaßen lieferbar, empfiehlt

Preis-Courant und Zeichnungen auf Verlangen gratis.

Peter Ludwig,
Schlossermeister in Schweinfurt a/M.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein best assortirtes Waarenlager, besonders schöne und feine **wollene** und **baumwollene Strickgarne**, darunter sehr schön geringelte, geflammte und melirte zu Kinderstrümpfchen, **gestrickte Hauben** und **Aermel** von Terneauwolle, **Filet-** und **gehäkelte Tücher, Shlips** und **Cachenez, Flanell-Hemden**, rein wollene **Gesundheits-Leibchen**, wollene und baumwollene **Unterhosen** und **Jacken, Glacé-** und **Winterhandschuhe, Gummischuhe** mit und ohne Absätzen, für deren Güte garantirt wird, **Damen-** und **Kinder-Stiefelchen** und viele andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer.
Domstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, dem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die Concession als Büttnermeister dahier erhalten hat, und empfiehlt sich in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten jeder Art unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Mein Geschäftslokal befindet sich in der oberen Johannitergasse, 3. Distr. Nr. 129 im Storchshof.

Andreas Wenz, Büttnermeister.

Savon de Riz, Reismehlseife,

eine wahre Schönheitsseife, per Stück 12 kr. bei

Carl Bolzano.

Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau s. E.

Ein sehr feines **Zimmer-Parfum** das Glas à 12 kr.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Das Neueste in

Mänteln und Paletots

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und **Basler,** in verschiedener Größe und bekannter guter Qualität, sind angekommen und empfehle solche bestens.

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Moiré-Unterröcke, bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

Zu verkaufen.

Zwei neue 12eimerige, stark in Eisen gebundene **Fässer** im Schwanenhöfchen 3. Distr. Nr. 293.

Ein **Mann,** der eine gute Hand schreibt, wünscht während der Wintermonate bei einem kgl. Herrn Rechtsanwalt oder Notar einzutreten oder noch lieber zu Hause mit Schreibereien beschäftigt zu werden. Näh. d. Exp.

Avis für Detailisten.

Auilin-Lösung.

Mittelst dieses neuerfundenen Farbstoffes ist Jedermann im Stande, seidene, wollene und andere alte oder neue Stoffe in wenigen Minuten in den prachtvollsten haltbarsten, rothen, orangegelben, blauen, violetten und anderen ähnlichen Farben **selbst** zu färben.

Da wir in jeder Stadt ein Depôt dieses neuen Artikels errichten, so wollen sich solide Firmen unter Angabe ihrer Geschäftsbranche und Referenzen franco an uns wenden.

Wilh. Eckert & Comp.
in Frankfurt a/M.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist solliden Herrn zu vermiethen. Näheres sogleich oder bis Januar an einen 1. Distr. Nr. 124.

Es wird eine geschickte **Köchin,** die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, für das nächste Ziel gesucht. Näheres in der Exped.

Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen 1. Distr. Nr. 355, Kirchgasse.

Ein heizbares **Zimmer** mit Küche wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Am Sonntag Abends ging im Bahnhofe zu Veitshöchheim ein grünseidener **Regenschirm** zu Verlust; wer darüber Auskunft ertheilt erhält eine Belohnung in der Expedition.

Digitized by Google

Journale und Zeitschriften.

Bei herannahendem Jahreswechsel empfiehlt sich Unterzeichnete zur Besorgung sowohl deutscher, als ausländischer **Zeitschriften** und **Journale**, namentlich aller erscheinenden **Muster-** und **Modezeitungen** unter Zusicherung schneller und regelmäßiger Lieferung je nach Erscheinen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 169.

Im Verlag von **F. Bosell's** Buchhandlung in Frankfurt a/M. ist erschienen und zu Würzburg in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Scenen aus dem Geisterreich

von **H. Stilling** gen. Jung. 2 starke Bände. 4. Auflage. (Statt 4 fl. 48 kr.) 1 fl. 12 kr.

Dieses classische Originalwerk ist trotz seiner Berühmtheit noch Vielen unbekannt. Um die Anschaffung zu erleichtern, wird es hiemit äußerst billig offerirt und empfehlen es der gef. Beachtung Aller, welche sich über das Jenseits belehren wollen.

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle ich mein Lager von

Zündmaschinen & Glühlampen
zum Parfümiren der Zimmer,

in fein geschliffenen und farbigen Gläsern zu den billigsten Preisen.

Jos. Röschl, Plattnersgasse.

Cigarren- & Tabak-Handlung

von

Franz Hussla.

Empfehle zur bevorstehenden Festzeit mein wohlassortirtes Lager hierin in guter abgelagerter Waare zu billigen Preisen.

Der Obige.

Gerstenmalz

in kleinen und größeren Parthien ist stets zu haben in der

Mohr'schen Malzfabrik
5ten Distr. Nr. 78, Kasernngasse.

Gothaer Cervelat-Würste bester Qualität empfiehlt

Adolph Treutlein.

J. M. Rein

Domstraße

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Facons **Mützen**, allen Arten **Handschuhen, Cravatten, Binden, Hosenträgern, Portemonnais, Gürtel, Bruchbänder, Suspensorien, Schnürstrümpfen** 2c. 2c. zu billigsten Preisen; jede **Stickerei** wird schnellstens ausgefertigt, **Handschuhe** gefärbt, gewaschen und reparirt und bittet um geneigten Zuspruch.

Ein gewandter **Galanterist** findet dauernde Beschäftigung, auf ganze Stücke ebenso ein **Mützenmacher.**

Eine neue Sendung französischer **Gummi-Schuhe** von 36 kr. an bis zu 1 fl. 12 kr. sind soeben angekommen und empfiehlt solche bestens

Ernst Hartung, Schuhmachermstr.
vis-à-vis der Adlerapotheke.

Ein schön möblirtes heizbares **Zimmer** im 4. Distr. Nr. 295, ist bis 1. Januar oder sogleich zu vermiethen.

Gesuch.

Zu einem einträglichen Geschäfte wird ein Theilhaber (wenn auch nicht Kaufmann), mit einer Einlage von fl. 1000 à 1500 gesucht. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Eine gebildete **Person** in den dreißiger Jahren, die Liebe und Sanftmuth zu Kindern hat, schön nähen und bügeln kann, an der die Hausfrau eine vertraute Stütze hat, kann, wenn selbe den Dienstboten ferne bleibt, Aufnahme in einer Familie findet und sogleich eintreten. Nähere Auskunft franko Expedition unter Chiffre S. L.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession als Schlosser und Mechaniker erhalten habe, so mache ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige und empfehle mich in allen mechanischen Arbeiten, als: **Pumpen, Spritzen, Pressen, Hebmaschinen, Futter- und Rübschneidmaschinen, Brückenwaagen,** sowie alle vorkommenden **Eisendrecharbeiten** 2c. 2c. Auch verfertige ich alle vorkommenden Schlosserarbeiten unter Zusicherung, daß ich alle gegebenen Aufträge zur vollsten Zufriedenheit, nebst schnellster und billiger Bedienung ausführe und empfehle mich Hochachtungsvoll

Paul Sirch,
Schlosser und Mechaniker.
Semmelsstraße Nro. 149.

Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Drei König gesucht. Näheres in der Exped.

In einer Brauerei wird auf's Ziel ein **Schenkmädchen** gesucht. Näh. in d. Exped.

Ich warne hiemit Jedermann nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Katharina Ammon.

Eine **Grabarbeit** wird abgegeben. Distr. 4, Nr. 321½.

Digitized by Google

Im Verlag von **Franz Duncker** in Berlin erscheint täglich die

Volks-Zeitung.

Auflage 36,000 Exemplare.

Preis vierteljährlich bei allen k. preuß. Postanstalten 25 Sgr., bei allen Postanstalten d. deutsch-österr. Postvereins nur 29 Sgr., Insertions-Gebühren die Petitzeile 2½ Sgr.

Die Volkszeitung erscheint täglich in 1½ bis 2 Bogen, wird nach auswärts mit den Abendzügen versandt und trägt daher die neuesten Nachrichten rasch in alle Gegenden des Vaterlandes. Ihr billiger Preis, die kurze, aber vollständige und übersichtliche Mittheilung aller politischen Neuigkeiten haben ihr nicht nur in Berlin, sondern durch ganz Deutschland und in allen Schichten der Bevölkerung einen so großen Leserkreis verschafft, daß ihre Auflage gegenwärtig die größte aller politischen Zeitungen in Deutschland und die Zahl ihrer Leser nach Hunderttausenden zu zählen ist.

Ihr politischer Standpunkt ist bekannt: wie sie in den Zeiten der früheren Reaktion trotz vielfacher Verfolgungen und Unterdrückungen nicht aufgehört hat, für Verfassung und Recht gegen Willkür und Korruption zu kämpfen, so hält sie auch in dem gegenwärtigen Kampfe an dem verfassungsmäßigen Rechte des Volkes und seiner gesetzmäßigen Vertreter fest, und tritt unerschrocken den staatsverderblichen Plänen und dem täglich steigenden Uebermuthe der Junkerpartei entgegen.

Für die Unterhaltung der Leser wird durch Erzählungen von Otto Ruppius, Beta und Anderen gesorgt.

Durch tägliche Mittheilung der Berliner Fonds- und Wechsel-Börse, sowie der Produkten-Berichte von Berlin und den übrigen größeren Handelsplätzen Preußens wird sie auch hierin allen mäßigen Anforderungen zu genügen suchen.

Für rasche und gute Herstellung des Druckes wird vom 1. Januar ab in ausreichendem Maße gesorgt sein. —

Inserate finden durch die Volks-Zeitung die allerweiteste Verbreitung und sind die Gebühren im Verhältniß zu anderen Zeitungen, die bei einer Auflage von 6000 bis 9000 Exemplaren 2 Sgr. für die Zeile nehmen, gewiß äußerst mäßig.

Unsere Abonnenten in den außerpreußischen Staaten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß der Abonnementsbetrag nicht mehr 1 Thlr. 6 Sgr., sondern nur **29 Sgr.** pr. Quartal beträgt, und dürfte dieser bedeutend ermäßigte Preis dazu dienen, der Volks-Zeitung auch in diesen Theilen des gemeinsamen deutschen Vaterlandes eine immer größere Verbreitung zu verschaffen.

Festgeschenk für jeden Gebildeten!

Neuigkeit von Friedrich Bodenstedt.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien soeben und ist in **A. Stuber's** Buchhandlung in **Würzburg**, Sterngasse Nr. 169 zu haben:

Erzählungen von Friedrich Bodenstedt.

2 Bände gr. 8.

1. Band: „Kleinere Erzählungen." (21 Bogen stark.)
2. Band: „Ernst Gleibtreu". Ein Bild aus dem deutschen Leben. (24—25 Bogen stark.)

Preis bei elegantester Ausstattung per Band fl. 2. 15 kr. oder 1 Thlr. 10 sgr.

Der Dichter des „Mirza-Schaffy," der „Ada," der „Lieder aus Heimath und Fremde" und anderer Werke, welche seinen Namen zu einem der gefeiertsten der Gegenwart gemacht haben, tritt hier zum ersten Male als Erzähler in die Oeffentlichkeit. Wohl wenige Novellisten werden sich im Reichthum der Erfahrung, Feinheit der Beobachtung und plastischen Darstellungskraft ihm vergleichen können.

Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt deshalb keiner Anpreisung dieser Erzählungen zu bedürfen, in welchen der Leser — vielleicht noch in erhöhtem Grade — alle Vorzüge wiederfinden wird, die Bodenstedt's poetisches Reisewerk „Tausend und einen Tag im Orient" längst zu einem Lieblingsbuche des deutschen Volkes gemacht haben. — Das neue Werk erscheint, wie oben angegeben, in 2 Bänden, wovon der erste kleinere Erzählungen enthält, die theils in Italien, theils in Rußland und dem Orient spielen, während der zweite Band, ein Ganzes für sich bildend, uns mitten in das deutsche Leben der Gegenwart hineinführt.

Math. Rieger'sche Buch- und Kunsthandlung
in München, Theatinerstraße 15.

13,000 fl. sind bis 10. Februar im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Näheres in der Exped.

---

800 fl. sind stündlich gegen doppelte Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exped.

Am Sonntag Abend wurde von einem Arbeiter ein **Portemonnais** mit 4 fl. 48 kr. verloren; man bittet den Finder solches gegen Belohnung im 1. Distr. Nr. 210 abzugeben.

Feinst genießbares **Schweinefett** ist en gros billigst zu beziehen. Gefällige Franco-Offerten nimmt unter Chiffre W. E. die Expedition ds. Bl. entgegen.

2000 fl. sind auf erste Hypothek zu 4% stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Am Samstag wurde von der Domgasse bis zum Gasthaus zur goldenen Gans eine **10-fl.-Rolle** verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Ein verheiratheter kinderloser **Ar**beiter findet dauernde Beschäftigung. Eine **Hausmagd** wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Ein junger **Mann,** mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. Offerten unter Chiffre A. W. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

2000 fl. vormundschaftliche Gelder sind zu 4% gegen die übliche Versicherung stündlich auszuleihen bei Joseph Kaufmann in Veitshöchheim.

Digitized by Google

Weihnachts-Ausstellung

von

Carl Müller, Conditor,

empfiehlt seine verschiedenartigste **Auswahl** in **Conditoreiwaaren**, sowohl Figuren als auch andere Gegenstände; Confituren jeder Art; alle Sorten Chocolade in eleganter Verpackung; ferner braune und weiße Lebkuchen in allen Größen. Noch besonders erlaube ich meine selbstgefertigen

gefüllten Lebkuchen

zu empfehlen, und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Für Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

Seiden- und Filzhüten

in den neuesten Formen und Farben zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wittstadt.

Süße Schellfische,

geräucherte Gangfische, Bratbückinge, geräucherten Lachs, marinirten Lachs und Aal, Bremer Bricken, Russ. und Elb-Caviar, Lapperdan, Stockfische und Tittlinge empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch sind Hummern (Seekrebse) verschiedener Größe und engl. Colchester-Austern bei mir eingetroffen.

Versilberte Kaffee-, Eß- und Vorlegl öffel von **Christofel & Comp.** bei

J. S. Brenner am Markt.

Turngemeinde.

Am 27. d. Abends 8 Uhr findet im Saale des Platz'schen Gartens eine **Weihnachtsverloosung** statt, wozu nur auf diesem Wege auch die verehrlichen Turnfreunde zur Betheiligung eingeladen werden. Geschenke, welche mindestens 30 kr. werth sein müssen, können im Gesellschaftslokale bei Maier (Wohlfarthsgasse) am Samstag den 20. Abends von 8—10 Uhr, am Sonntag den 21. von 1—3 Uhr, am Montag den 22. von 8—10 Uhr und Dinstag den 23. von 1—3 Uhr, abgegeben werden. Außerdem sind Adalbert Fischer und Franz Seißer zur Entgegennahme bereit.

Der Turnrath.

Unterzeichneter empfiehlt sein **Commissions-Lager** in ächt silberplatirten Gegenständen, insbesondere **Theebretter, Theekessel, Thee-, Kaffe-** und **Milchkannen, Arm-, Hand-** und **Tafelleuchter, Huilliers, Wachsstockbüchsen, Brodkörbe, Flaschen-** und **Glas-Untersätze, Messerböckchen, Eierbecher, Trinkbecher,** insbesondere **Frankfurter Schützenbecher** 2c. 2c., sowie **neusilberne Löffel;** das Neueste in Bronzeverzierungen für **Vorhänge, Moderateur** und **Schirmlampen** 2c. 2c. zu den billigsten Fabrikpreisen.

M. Mainhart

im Kürschnerhof.

Göbels-Lehn.

Morgen **Mittwoch den 17. ds.**

Concert

von der Gesellschaft **Reichl.**

Anfang 2 Uhr.

Restauration von Rügemer!

(in den neuen Lokalitäten.)

Heute **Dienstag den 16. ds.**

Vocal- und Instrumental-Concert

von der Gesellschaft **Reichl.**

Anfang halb 8 Uhr.

---

10 Jahrgänge der Wochenschrift des polytechnischen Vereins schön gebunden 1851 mit 1860 sind für 4 fl. zu haben. Näh. in der Exped. d. Blattes.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes **Landmädchen** sucht aufs Ziel einen Platz, wo die Hausfrau die Küche mit versieht. Näh. 4. Distr. Nr. 111.

Eine **Tasche** mit etwas Geld und ein **Schlüssel** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden im 5. Distr. Nr. 215 zweite Felsengasse.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter: Ferdinand Martin Zipelius, Bürger und Kunstgärtner, mit Maria Elisabetha Käser, Zeugschmiedstochter von Mergentheim.

Gestorben.

Theresia Beck, 16½ Jahre alt, Productenhändlers-Tochter. — Johann Joseph Kräusler, 45 Jahre alt, von hier.

Geld-Course v. 15. Dec.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr., Rand-

Digitized by Google

Für Weihnachten

empfehle ich mein großes Lager von

Glas-, Porzellan- & Thonwaaren

zu billigsten Preisen.

Philipp Treutlein.

Alles unter den Ladenpreisen!

Da während der Weihnachtszeit das Begehren nach Auswahl-Zusendungen sich mehr häuft, als solches realisirbar ist, so richten wir an jene Käufer, die mehr auf Gaben für Verstand, Geist und Herz, als auf solche für Luxus und Magen sehen, — das freundliche Ersuchen, ihre Wünsche schon jetzt uns kund geben zu wollen, um ihnen mit einer hübschen Auswahl aufwarten zu können. Unser Lager an Erzeugnissen der Literatur und Kunst ist so assortirt, um jedem billigen Anspruch genügen zu können, die Preise sind insgesammt **unter** den sogenannten Ladenpreisen; obwohl die Bücher **neu!** Für jeden Stand, jedes Alter, jedes Geschlecht und jede Börse findet sich was Passendes.

Paul Halm's Buch- und Antiquariatshandlung.

Weihnachts-Ausstellung

der feinsten engl., franz. u. deutschen **Parfümerien, Haar-Oele, Pomade, Cosmetiques & Toiletteseifen** in großer Auswahl. ca. 500 Nr. enthaltend den verschiedensten **Thier-, Früchten-, Gebäck-, Gemüse- etc. Formen,** in Körbchen und eleganten Etiquetten und Cartonaschen.

Franz Hussla.

Laden an der Marienkapelle.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Uhren jeder Gattung und gebe ich nur gute, sorgfältig abgezogene Uhren zu äußerst billigen Preisen ab. Zu geneigter Ansicht und Abnahme ladet ergebenst ein

J. G. Jacob, Uhrmacher.

Augustinergasse, 232.

Gemalte Fenster-Roleaux-Verkauf.

Durch Liquidirung einer Roleaux-Fabrik habe ich eine große Parthie von über 600 Stück gemalte Fenster-Roleaux im Preise von 1—5 fl. so vortheilhaft eingekauft, daß ich solche unter den jetzigen Fabrik-Preisen wieder verkaufen kann. Namentlich für Salons und größere Fenster bietet das Lager eine prachtvolle Auswahl. Um gefällige Ansicht und geneigte Abnahme ersucht

Gg. Dümlein
am Markt.

Mein Lager **aller Sorten Uhren** zu den billigsten Preisen, bei zuverlässiger, zweijähriger Garantie, sowie die solide Ausführung aller in mein Fach schlagender Reparaturen empfehle ich ergebenst.

Jos. Böschl,
Plattnersgasse.

Eine Haushälterin,

mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näh. bs. Bl.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 18. Dezember 1862 wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:

Norma,

tragische Oper in 3 Akten von Felix Romani, Musik von Bellini.

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theaterkasse um die gewöhnlichen Preise der Benefize-Vorstellungen zu haben sind.

Würzburg, am 12. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand, B. Steinfelder. Hch. Sekr.

Ein **Mädchen** wünscht in der Küche eines Weinhauses hier oder auswärts eine Stelle. Näh. in d. Exp.

Gefunden wurde gestern ein seidenes Tüchlein, abzuholen Semmelsgasse Nr. 55.

P. Ph. Schnös

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl —

Bielefelder Leinen,	Wollentuche,
Leinen Taschentücher,	Rocktoffe,
Seidene Foulards,	Buckskins,
Seidene Binden,	Westenstoffe,
Damen-Cravatten,	Wollene Decken,
Umschlagtücher,	Tischdecken,
Cachnez,	Möbel toffe,
Cattune und	Teppiche und
Kleiderstoffe,	Teppichzeuge.

Auswahlsendungen werden prompt befördert.

Zu Weihnachts-Geschenken für Herren

empfehle ich mein Lager von fertigen **Herrenkleidern** nach der neuesten Façon, als: **Ueberzieher, Jackets, Tuchröcke, Joppen, Schlafröcke, Beinkleider, Westen, Shlips u Halsbinden** sowie auch **Hemden** ꝛc. in allen Farben und Dessins in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

J. Martin Hofmann,
Kleider-Magazin im Kürschnerhof, am Eingang in die Martinsgasse.

Zu Festgeschenken

empfehle ich in größter Auswahl **Stereoscopen** mit den billigsten bis zu den feinsten Bildern, **Operngucker** in allen Größen, bester Qualität, **Lorgnetten & Bebilen** feinster Façon mit den besten Gläsern, **Microscope, Compasse, Reisszeuge, Barometer, Thermometer** ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen. Ergebenst

D. Ehrenstein, Optikus im Kürschnerhof.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in allen Packungen und Sorten empfehle billigst einer geneigten Abnahme.

Joh. Schmitt, Wachsbleicher,
vormals **Wg. Vögel.**

Die neuesten **Rock-, Hosen- & Westen Stoffe, Halsbinden, Cravatten, Shlips, Cachenez, Leinen- & Foulard-Taschentücher, Unterleibchen, Reisedecken & Plaids** empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Bolzano.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in

Buchbinder-, Etuis- und Port-feuille-Waaren,

Arbeits-Necessaires und **Photographie-Album, Pariser Wandfächer,** sowie eine große Auswahl von **Gebetbüchern,** gediegenen Inhalts und den feinsten und solidesten Einbänden.

B Graf, Buchbinder.
Domstraße.

Die Stümmerische Handlung

empfiehlt wieder frisch angekommene **Malaga-Citronen.** 2. kr. per Stück. Ebenso eine Parthie abgelagerte **ord. Cigarren.** pr. 1000 Stück fl. 4' „ per 100 Stück 30 kr.

Ein vollständiger, wohlerhaltener mit ächten Borten besetzter **Ornat,** bestehend aus einem Meßgewand, 2 Dalmatiken und einem Chormantel, ist unter der Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine **Wohnung** von 3 kleineren Zimmern, adirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Der ledige Peter Schedenbach von Eichelsee hat sich freiwillig unter Curatel gestellt, und wurde ihm als Curator der Oekonom Georg Herrmann von Eichelsee beigegeben.

Dieses wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß Peter Schedenbach ohne Zustimmung seines Curators, beziehungsweise ohne Genehmigung der Curatelsbehörde lästige Verträge rechtsverbindlich nicht abschließen kann.

Ochsenfurt, den 9. Dezember 1862.

Königl. Landgericht.
Gerlach.

Gesucht wird 8 bis 10 tüchtige **Steinhauer** ein erbentlicher Junge vom Lande, der finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in Ochsenfurt. Näheres auf die Gärtnerei erlernen will. Bei wem? der Herberge vorstehst.

Münch, Mst.

Verkauf eines Handelsgeschäfts.

In einer frequenten Stadt III Classe, Sitz eines kgl. Landgerichts, in Unterfranken, ist ein gemischtes Waarengeschäft aus freier Hand zu verkaufen — Kaufsliebhaber belieben sich bei der Expedition ds. Bl. zu melden.

Ein tüchtiger **Branntweinbrenner** wird gesucht. Näheres bei

Verwalt r **Wolf Pfeiffer**
auf dem Wöllrieder Hof.

Ein **goldner Uhrschlüssel** wurde gefunden. Näh. i. d. Exped.

Auf das Ziel wird ein braves **Dienstmädchen** gesucht. V. Distr. Nr. 4 und 5.

Ein **Mädchen** in gesetztem Alter sucht den Haushalt eines achtbaren Herrn zu führen, es kann in der Stadt oder auf dem Lande sein. Gefällige Auskunft ertheilt die Expedition.

Eichen-Stammholz-Versteigerung
im Spessart.

Im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch werden

Montag den 29. Dezember l. Js. früh 8 Uhr

und wenn an diesem Tage die Versteigerung nicht vollständig beendigt werden könnte, mit deren Fortsetzung am folgenden Tage — die nachverzeichneten Eichen-Stammhölzer von den **stärksten Dimensionen** und der **ausgezeichnetsten Qualität** öffentlich versteigert.

I. Revier Rothenbuch,

aus den Waldabtheilungen Zweigrund, Bomigerrain, Roßelberg, Pfahlrain, Pflanzgarten, Kaltenrain, Gerbgalgen, Gobertsrain, Breschbuch, Meisenschnabel, Ochsenanger, Breitgrund, Pfaffenheister und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

1100 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Waarholz geeignet, nebst

400 Klafter 3schuhigen Eichen-Nußelholzes,

dann noch aus den Abtheilungen Breitgrund und Schilder:

80 Fichten- und Lärchen-Abschnitte,

II. Revier Waldaschaff,

aus den Waldabtheilungen Aschaffschlag, Bornschlag, Altaute, Halle, Haag, Zweigrund und Stubrain bei Hessenthal:

300 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Waarholz geeignet, nebst

55 Klafter 3schuhigen Eichen-Nutzholzes,

endlich

III. Revier Hain,

aus den Waldabtheilungen Miesberg und Wallersberg, dann auch an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

360 sehr starke Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz geeignet,

20 Klafter 3schuhigen Eichen-Nüsselholzes und

2 starke Buchen-Nutzholz-Abschnitte.

Sämmtliches Holz ist vorschriftsmäßig nummerirt und werden die einschlagenden k. Revierförster solches den Kauflustigen auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 11. Dezember 1862.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

Einladung.

Die unterfertigte Behörde gibt wie in den früheren Jahren, so auch pro 1863 wieder Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten aus, und sind solche im Laufe dieses Monats an jedem Werktage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes gegen Zahlung von 30 kr. zu erhalten.

Wir bemerken hiebei ausdrücklich, daß hiedurch der Wohlthätigkeit der einzelnen Einwohner keine Grenzen gesteckt werden wollen und daß die Namen derjenigen, welche solche Karten lösen, in den hiesigen öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Wir laden zu recht zahlreicher Abnahme dieser Karten ein, deren Ertrag in die in jetziger Jahreszeit immer mehr in Anspruch genommene Armenkasse fließt.

Würzburg, am 10. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand:

G. Steinfelder.

Hell, Sekr.

Hydraulischer Kalk

von anerkannter Güte, sowie **feuerfeste Backsteine** sind vorräthig in der

Portland-Cement-Fabrik

von Holzwarth & Widmann

vor dem Sanderthore.

Der unterfertigte k. Notar hat unterm Heutigen seine Praxis dahier begonnen. Dessen Geschäftszimmer befindet sich im Gasthause zum schwarzen Adler über eine Stiege.

Karlstadt, den 15. Dezember 1862.

Huberti, k. Notar.

Am Markt, 2. Durr Nr 430, ist ein **möblirtes Zimmer** nebst **Stallung** auf den 1. Februar zu vermiethen.

Gestern früh wurde ein **Pelzkragen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten solchen im 2. Distr. Nr. 312 Fleischbankgasse abzugeben.

In der Nähe des Pleichacher Thores wird ein freundliches **Zimmer** auf 1. Januar zu miethen gesucht. Näheres 1. Distr. Nr. 409 Parterre.

Strichs-Ausschreiben.

In Folge Auftrages des Conkursgerichtes versteigere ich wiederholt am

Dienstag, den 30. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in dem Hause Distr. 2, Nr. 173 in der Brunnbachergasse verschiedene Spezereiwaaren und Tabak, ferner circa 10,000 Stück Cigarren gegen Baarzahlung, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 14. Dezember 1862.

Huth, k. Notar.

Mütze sind im 5. Distr. Nr. 159 zu verkaufen.

Ein **Mädchen**, pro ehestens, welches Liebe zu Kindern hat und Hausmannskost kochen kann, wird sogleich oder auf's Ziel gesucht. Näh. 3. Distr. Nr. 212.

Sternplatz Nr. 148 ist ein schönes **Bett** zu verkaufen.

Verloren wurde ein **Portemonais** mit 2 fl. 28 kr. vom Kaffee Lechner bis in den Hahnenhof. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung zurückzugeben.

Näheres in der Exped.

Inserat,

Ein **Provisionsreisender** für courante Artikel, die nicht der Mode unterworfen sind, wird für ein Geschäft gesucht. Gefällige Franco-Offerten sind unter Chiffre W. E. in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Ein großes **Wiegenpferd**, ein kleines mit Rollen sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

In dem Concurse gegen Joseph **Dürrnagel**, Bäckers zu Zimmern, gegenwärtig in Würzburg, werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 29. Dezember l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 12. Januar 1863,

III. zur Schlußverhandlung mit Replik und Duplik auf

Montag den 26. Januar 1863,

jedesmal früh 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung schriftlichen Rezesses seine Forderungen liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare dahier aufzustellen, außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden.

Alle Diejenigen, welche etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, oder zur Masse schulden, werden aufgefordert, solches bei Meidung der Ersatzleistung oder doppelter Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte zu Gerichtshanden abzuliefern, beziehungsweise zu bezahlen.

Am ersten Ediktstage wird bei der Unbedeutenheit der Masse eine gütliche Beilegung versucht, und zur Stellung sachgemäßer Anträge über das weitere Verfahren und über den Umfang des Massevermögens unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung von Seite der sich nicht erklärenden Gläubiger zu den Beschlüssen der Mehrheit bestimmt.

Rothenfels, den 10. Dezember 1862.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bamberg.

Meinen neueingerichteten Gasthof zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

C. Mangold

am Markt und Blasiusgasse

empfiehlt sein reich assortirtes Lager zu Geschenken in Porzellan-, Glas- und Thonwaaren, sowie Spiegel, Photographie- und Bilderrahmen, zu äußerst billigen Preisen.

Paraffin-Kerzen.

Hievon ist mein Lager wieder auf das Vollständigste assortirt und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Joh. Schmitt, Wachsbleicher,
vormals **Gg. Vögel.**

Für Damen

habe ich eine schöne Auswahl der neuesten **Aufsteckkämme** in

Bronce, Schildplatt, Büffelhorn und Caoutchouc

und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nro. **416.**

Solaröl

bei

J. B. Ehrenburg.

Auf Drei-König wird eine **Magd** gesucht, welche eine Kuh und gewöhnliche Hausarbeiten zu besorgen hat. Näheres in der Exped. d. Bl.

Vorige Woche wurde ein weißes **Cigarrenetuis** mit inliegender Studentenkarte verloren; wer dasselbe zurückbringt erhält 5 fl., wer sicheren Nachweis darüber liefert, erhält 2 fl. Belohnung. Näheres Kaffee Kirschner, vormals Schmidt.

Ein reinliches **Mädchen** von 16—17 Jahren wird auf Drei-König gesucht im 4. Distr. Nr. 223 über 2 Stiegen

---

Ein schön eingerichtetes **Puppenzimmer** und eine **Puppenwiege** ist billig zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 222 Parterre.

Das **Spitzkugel-Gewehr Nr. 44** der hiesigen Schützen-Compagnie ist abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine entsprechende Erkenntlichkeit. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

Die von uns revidirte Fischmarkt-Ordnung ist in Gemäßheit des Art. 34 des B.-St.-G.-B. von heute an zu Jedermanns Einsicht an der Amtstafel angeheftet.

Würzburg, den 11. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.

Herzog.

Ein **Kindermädchen** — 15—18 Jahre alt — reinlich und mit guten Zeugnissen — wird gesucht. 5. Distr. Nr. 78, 3 Stiegen links.

Es wird ein ordentliches **Mädchen** aufs Ziel gesucht, welches kochen und nähen kann. 3. Distrikt Nr. 345, Büttnergasse.

Es sind einige gut erhaltene **Thüren** und schon gebrauchte **Bretter** und **Trag-Bahren** zu verkaufen.

Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	von Bamberg N.	Frankfurt
Schnellzg. L. 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 15 M. A.	8 U. 40 M. A.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. V.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. A.	11 U. 10 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Kronach	5 U. — M. A.
Heidelberg	5 U. — M. A.
Hettelbach	5 U. — M. A.
Kissingen	8 U. — M. A.
Münnerstadt	1 U. — M. N.
Neuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	von Frankfurt	nach Bamberg
Schnellzg. L. 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	1 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	10 U. 20 M. V.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. V.	10 U. 30 M. V.

Personenpostfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Frankfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Lichtenau-Ansbach	5 U. — M. A.
Ellwangen-Aalen	2 U. 45 M. N.
Lauda-Wertheim-Miltenberg	1 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile: 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 300. Mittwoch den 17. Dezember 1862. Lazarus.

Neuestes.

Veracruz 15. Nov. Das Corps des Generals Bertier ist in Jalapa eingedrungen, das von 2500 Mann vertheidigt war. Zwölf französische Compagnien sind eingeschifft worden, um Tampico zu besetzen.

Newyork, 2. Dez. Die Botschaft des Präsidenten spricht sich mit Mäßigung gegen den Süden, mit Festigkeit für die Aufrechthaltung der Union aus. Sie sagt, im verflossenen Monat Juni hatte man Gründe, zu hoffen, daß diejenigen Mächte, welche den Süden als kriegführende Partei anerkannt hatten, aus dieser Stellung heraustreten würden; allein die Niederlagen, welche die Unionisten von Zeit zu Zeit erlitten, haben diesen Akt der Gerechtigkeit bis heute verschoben. Als Zusatz zur Verfassung der Vereinigten Staaten empfiehlt der Präsident die Erklärung, daß diejenigen Staaten, welche bis zum Jahr 1900 die Sclaverei abgeschafft haben würden, eine Entschädigung in Staatsschuldscheinen erhalten, und daß diejenigen Neger, welche durch die Ereignisse des Krieges frei würden, für immer frei bleiben sollten.

New-York, 6. Dezember. Summer benachrichtigte die Fredericksburger Behörden, er werde die Stadt nicht bombardiren, wenn nicht feindselige Demonstrationen gegen die Mississippi-Expedition stattfänden. Man hat entdeckt, daß die Stärke der in Mississippi, Louisiana, und Arkansas zurückgebliebenen Baumwollenvorräthe überschätzt wurde. Das Budget der Union für 1863 erweist 276,700,000 Dollars Defizit; der Finanzminister proponirt allmählige Einziehung der Schatzscheine und Abschluß von Anleihen. Goldagio 31½. Wechsel 45½ und 46.

Wien, 15. Dez. Heute hat das Abgeordnetenhaus die Bankacte und das Herrenhaus das Finanzgesetz für 1863 in dritter Lesung angenommen. Nächsten Mittwoch Abend ist Empfang der Mitglieder des Reichsraths beim Kaiser.

Turin, 15. Dez. Die Deputirtenkammer hat das provisorische Budget für die Dauer von 3 Monaten bewilligt.

Tagesneuigkeiten.

Die Bayr. Ztg. berichtigt die Mittheilung der Blätter in Bezug auf die Ergänzung der bei dem Gendarmeriecorps abgängigen Mannschaft, und gibt deren Zahl auf nur 122 an. Die Maßregel der Ergänzung durch Commandirung von Linienfoldaten sei von jeher in Anwendung gebracht worden, so oft hiefür ein Bedürfniß vorlag. Wenn übrigens, heißt es weiter, bei Besprechung dieser Angelegenheit in der Tagespresse zugleich die Nothwendigkeit der Aufbesserung der Pensionen der Gendarmeriemannschaft hervorgehoben wurde, so können wir den in dieser Beziehung lautgewordenen Stimmen nur vollkommen beipflichten, dabei aber auch aus sicherster Quelle die Mittheilung machen, daß diese Angelegenheit der Fürsorge der kgl. Staatsregierung keineswegs entgangen ist, sondern daß vielmehr ein neues Pensionsregulativ, bestimmt, die Verhältnisse der Gendarmeriemannschaft vom Feldwebel abwärts wesentlich zu verbessern, eben dermal der Ausarbeitung unterliegt, und hoffentlich schon in nächster Zukunft in Wirksamkeit treten dürfte.

Von der kgl. Militär-Generalverwaltungs-Direktion ist die Anordnung getroffen: die Verabreichung der Kost an sämmtlichen unter dieser Verwaltung stehenden Anstalten, wie dies seit Jahren an Militärspitälern eingeführt ist, an Private zu überlassen; dadurch tritt eine Vereinfachung im Rechnungswesen sowie eine Minderung des nöthigen Aufsichts-Personales ein; außerdem kann der Private bei gleichem Quantum und gleichguter Qualität die Kost möglichst billig deshalb liefern, da derselbe in größerem Quantum wohlfeiler einkauft.

Erledigt: drei Freiplätze aus dem Würzburger adeligen Seminarfonde; die Gesuche an Se. Maj. den König sind längstens bis 6. Januar bei der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg K. d. J. einzureichen.

Bei der letzten Haupt- und Schlußprüfung der Schulseminaristen pro 1862 wurden sämmtliche Prüflinge (38 Katholiken und 7 Israeliten) unter die Zahl der Schuldienstespektanten aufgenommen. Von den Katholiken erhielten 5 die Hauptnote 1, 7 die Note 1 bis 2, 15 die Note 2, 11 die Note 2—3 und 1 die Note 3.

Für die zweite Hälfte des Dezembers kostet der Gpfündige Laib Schwarzbrod 21½ kr. (1 kr. abgeschlagen); die Waage Weißbrod 18½ kr. (½ kr. abgeschl.)

Donnerstag den 18. Dezember früh 9 Uhr wird in der Valentinuskapelle bei den PP. Franziskanern der monatliche Gottesdienst des Marienvereines mit einer heil. Messe und einer Anrede gefeiert.

β Die patentirten Solaröl-Lampen eignen sich sowohl zum Brennen von Solaröl wie von Petroleum, doch sind sie vorzugsweise für das erstere eingerichtet. Ihre Construktion hat wesentliche Vorzüge vor den andern Solaröl-Lampen, nämlich sie consumiren das Minimum von Leuchtmaterial und geben dabei das Maximum an Leuchtkraft; die Verbrennung des Solaröles geht so vollständig vor sich und der Verdunstung des Leuchtmaterials ist so vollkommen vorgebeugt, daß selbst geringere Sorten von Solaröl in der patentirten Lampe ohne Geruch zu verbreiten, verbrennen. Eine Erwärmung der Oele in dem Reservoir findet selbst, nachdem die Lampe acht Stunden lang gebrennt hat, nicht statt, ein wichtiger Umstand für den Fall, daß man sich ausnahmsweise des leichter entzündlichen Petroleums bedienen würde. Eine Explosion

gehört daher bei der zweckmäßigen Construktion der patentirten Solaröl-Lampe zu den Unmöglichkeiten. Der Professor der Technologie, Herr Dr. Rudolf Wagner hat über die Lichtstärke und den Oelverbrauch der Patent-Solaröl-Lampen genaue Versuche angestellt und sich dabei des Bunsen'schen Photometers bedient. Die Ergebnisse der Versuche waren folgende:

Größe der Brenner	8 ‴	10 ‴	13 ‴	16 ‴
Lichtstärke	10	14	20	27
Oelverbrauch pr. Stunde in bayer. Lothen	1¼	1³/₅	3	3½
Kostet pr Stunde kr.	½	¾	1⅓	1⅔.

Die Versuche wurden bei offener Flamme ohne Schirm ausgeführt. Um in einer Moderateur Lampe mit raffinirtem Rüböl dieselbe Lichtstärke zu erzeugen, hätte man wenigstens für den 4—5fachen Geldwerth an Oel haben müssen. Prof. Wagner spricht sich über die Patent-Solaröl-Lampe, wovon Herr Jakob Sohn, Lampenfabrikant, ein großes Lager unterhält, dahin aus, daß dieselbe zu den vorzüglichsten und billigsten gehöre, womit die Lampentechnik im Verein mit der Solaröl-Industrie in der neuesten Zeit das Publikum erfreut und bereichert hat.

Der k. Forstgehilfe Karl Eucher Lutz zu Goßmannsdorf wurde auf das Revier Oberschwarzach, und der dortige k. Forstgehilfe Theodor Gätschenberger auf Ansuchen nach Goßmannsdorf, vom 1. kfg. Mts. an, versetzt.

Aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums des kgl. Regierungs- und Kreisbaurathes Herrn Friedrich Hitzer, fand heute im Hotel zum russischen Hofe ein Festdiner von etwa 100 Gedecken statt.

Aschaffenburg, 15. Dezbr. Wie wir vernehmen, beabsichtigen sämmtliche Gerichtsdiener und Boten hiesiger Stadt einen Unterstützungsverein zu gründen, aus welchem den dienstunfähigen Amtsbrüdern eine noch zu regulirende jährliche Unterstützung gewährt werden soll, welche auch nach deren Ableben auf die von ihnen hinterlassenen Wittwen und Waisen sich ausdehnen soll. Die Interessenten haben bereits in einer Eingabe an die kgl. Regierung um die Erlaubniß zur Gründung dieses Vereines nachgesucht und insbesondere die Anfrage gestellt, ob die kgl. Regierung nicht diejenigen Diener, die sich allenfalls dem Vereine nicht anschließen würden, zum Beitritt auffordern wolle und ob dem Grundkapitale nicht etwa aus Staats- und sonstigen Fonds ein Zuschuß in Aussicht gestellt werden könne. Wie wir hören, hat nun die kgl. Regierung unterm 30. v. M. die Unterzeichner dieser Vorstellung auffordern lassen, durch einen etwa zu bildenden Ausschuß den Entwurf der Statuten eines derartigen Vereines fertigen und das Operat seiner Zeit in Vorlage bringen zu lassen. (Asch. Ztg.)

München, 15. Dez. Frau A. Hohenester, die Wunderdoktorin, welche vom Ministerium eine Lizenz zur Errichtung einer Naturheilanstalt erhalten haben soll, hat, dem Vernehmen nach, das Bad Brunnthal zu diesem Zwecke erworben.

In Ingolstadt starb am 13. der kgl. Oberst und Festungs-Artillerie-Direktor Franz Ritter v. Rogister im noch nicht ganz vollendeten 62. Lebensjahre.

In Erling bei Andechs hat eine dortige Bauernfamilie ein wahrhaft tragisches Schicksal erlitten: Ein Mädchen aus derselben, ein halb Jahr alt, starb in Folge von Verbrühung, ein Knabe von 14 Jahren wurde von einem Pferde erschlagen, einer anderen Tochter wurden durch einen Eisenbahnzug beide Füße abgefahren, in Folge dessen sie im Münchener Krankenhause starb, und vor fünf Wochen ist die lahme Mutter, seit 8 Jahren schon bettliegerig, bei dem Brande ihres Häuschens mitverbrannt!

Ludwighafen, 15. Dez. Das Betriebsergebniß der pfälzischen Ludwigsbahn im November ist Folgendes: Betriebseinnahmen: 186,801 fl. 4 kr. Der November 1861 hat ertragen 174,178 fl. 36 kr. Mehreinnahme im November 1862 12,622 fl. 28 kr. Mehreinnahme im laufenden Jahre 14,227 fl. 20 kr. — Das Betriebsergebniß der pfälzischen Maximiliansbahn im November ist Folgendes: Betriebseinnahmen 33,822 fl 47 kr. Der November 1861 hat ertragen 38,776 fl. 29 kr. Mindereinnahme im November 1862 4,953 fl. 42 kr. Mindereinnahme im laufenden Jahre 14,120 fl. 2 kr.

Frankfurt, 14. Dezbr. Gestern Abend wurde endlich dem Gesammt-Ausschusse des deutschen Schützenfestes die Abrechnung vorgelegt, welche ein Defizit von zusammen 71,000 fl. ergibt, einschließlich des durch den Sturm entstandenen Schadens, der 25,000 fl. ausmacht und von der Stadt übernommen wird. Der wirkliche Ausfall beträgt also 46,448 fl., wovon 16,4 0 fl. für Festthaler ebenfalls von der Stadt übernommen worden, so daß noch 30,00 fl. von den Garantie-Zeichnern zu decken sind Die Ausgaben betrugen für: Bauten 119,000 fl., Schießen 82,658 fl., die Wirthschaft 80,492 fl, Wohnungen 27,127 fl., Festanordnungen 10,994 fl., der Centralausschuß, Drucksachen ꝛc. 6354 fl, die Empfangsfeierlichkeiten 397 fl, Aufrechthaltung der Ordnung 1835 fl. ꝛc. zusammen 366,000 fl. Die Einnahmen betrugen für gelieferte Wohnungen 17,770 fl., in der Wirthschaft 88,000 fl., vom Schießen 92,979 fl., Eintrittsgelder 86,832 fl. (wovon 44,212 fl. in Abonnement und 42,620 fl. Tageseintritt), 5000 fl. Beitrag des Senates zum Fest, 2700 fl. vom Wiederverkauf der Baulichkeiten, Geschirres ꝛc. u. A. m. — Die Gründe des Ausfalles liegen im Wesentlichen in der kolossalen Ausdehnung des Festes, welche nicht berechnet werden konnte, aber viele unvorhergesehene Ausgaben, für Wohnungen, Bauten und Verpflegung verursachte, welche ohne das leicht hätten vermieden werden können, in der unzureichenden Größe der Festhalle, in welcher die Haupttrinker, die Schützen, Abends keinen Platz mehr fanden und namentlich in der zu großen Schießscheibe, welche aber vom Schützenbund so bestimmt war; statt 300 Bechern wurden 800 herausgeschossen, wobei allerdings manche Unterschleife vorkamen, was allein einen Ausfall von 15,000 fl. ergibt. Der Verbrauch betrug an Wein in der Festhalle 78,000 Flaschen, wofür 2500 fl. Accis gezahlt wurden, in der Stadt circa 300,000 Flaschen, wofür die Accise 10,000 fl. ausmacht. Der Bierverbrauch war so enorm, daß 2 Bierbrauer allein 6000 Ohm mehr verbrauchten als sonst, also 6000 fl. Accis mehr zahlten.

Wien, 15. Dez. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind gestern Abend hier angekommen, wo sie auf dem Südbahnhofe vom Kaiser von Oesterreich empfangen wurden. Nachdem sie im preußischen Gesandtschaftshotel abgestiegen, erhielten sie daselbst kurz nach ihrer Ankunft den Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich.

St. Petersburg, 10. Dezbr. Seit drei Tagen ist plötzlich hier eine fürchterliche Kälte eingetreten, die heute bis auf 19—21 Grad gestiegen. Dabei noch immer kein Schnee; es ist eine wahre Kalamität für Menschen und Thiere, überdies auch für den Ackerbau, da wegen Mangels an Schnee die Felder sehr tief hinab vom Frost ergriffen werden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Dez. Für den dießseitigen Bevollmächtigten zur Münchener Zollvereinskonferenz werden jetzt die Instruktionen ausgearbeitet. Wie man hört, lauten dieselben auf bestimmte Zurückweisung jedes Versuches, die österreichischen Propositionen und was sonst mit denselben in Verbindung steht, in die Berathung hineinzuziehen.

Berlin, 15. Dezember. Die famose Feier des Hubertsburger Friedens und des Bestehens der preußischen Landwehr hat überall und auf allen Seiten böses Blut gemacht. In Paris ist der Posten des preußischen Gesandten zum Rang eines Botschafters erhoben worden und zwar, wie man allgemein glaubt, nur, um nach Frankreich hin der

Digitized by Google

angeordneten Jubelfeier ihre Schärfe zu nehmen. Konsequent sollte man nun auch nach Wien einen Botschafter schicken; denn welchen Eindruck dort die bevorstehende Feier des Hubertsburger Friedens gemacht hat, das haben wir gestern durch einige Zitate aus Wiener Blättern unsern Lesern gezeigt. Wir meinen, der König von Preußen habe wenig genug Sympathien für sich zu verscherzen, um sie durch solche Feierlichkeiten riskiren zu dürfen, durch Feierlichkeiten, die noch dazu nicht einmal im eigenen Volke Anklang finden.

Nachschrift.

Newyork, 8. Dez. Bei Hartsville in Tennessee (nordöstlich von Nasbville) hat eine Schlacht stattgefunden, in welcher ein Unionskorps geschlagen und gefangen genommen wurde. Der Secessionisten-General Morgan hat alsdann Gallatin angegriffen, ist aber mit großem Verlust zurückgeworfen worden. — Die um Fredericksburg lagernden Secessionisten und Unionisten errichten Befestigungswerke. — Nach der Versicherung südlicher Journale marschiren 30,000 Unionisten von Suffolk nach Petersburg (südlich von Richmond), während zugleich die bei Newbern stehende unionistische Heeresabtheilung in der Richtung von Weldone (an der aus Nord-Carolina nach Richmond führenden Eisenbahn) operirt. — Gold 132. Wechsel 146. Baumwolle 66½.

(Schluß der im gestrigen Blatte abgebrochenen Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn-Anlehens.)

20 Stück à 30 fl. Serie 85 Nr. 21. S. 199 Nr. 6. S. 546 Nr. 18. S. 856 Nr. 48. S. 1974 Nr. 26. S. 2332 Nr 29. S. 2675 Nr. 20. S. 2828 Nr. 17. S. 2870 Nr. 45. S. 3005 Nr. 6. S. 3005 Nr. 11. S. 3192 Nr. 19. S. 3601 Nr. 47. S. 3679 Nr. 42. S. 3790 Nr. 28. S. 4062 Nr. 7. S. 4423 Nr. 37. S. 4639 Nr. 41. S. 4717 Nr. 46. S. 4767 Nr. 7.

32 Stück à fl. 20: Serie 85 Nr. 16. S. 85 Nr. 23. S. 199 Nr. 50. S. 546 Nr. 35. S. 680 Nr. 43. S. 763 Nr. 1. S. 763 Nr. 21. S. 1089 Nr. 11. S. 1089 Nr. 42. S. 1112 Nr. 23. S. 1497 Nr. 7. S. 1497 Nr. 17. S. 1497 Nr. 25. S. 1565 Nr. 38. S. 2181 Nr. 22. S. 2332 Nr. 2. S. 2870 Nr. 14. S. 2870 Nr. 49. S. 2879 Nr. 17. S. 3192 Nr. 8. S. 3192 Nr. 38. S. 3679 Nr. 1. S. 3857 Nr. 26. S. 3857 Nr. 41. S. 4253 Nr. 34. S. 4423 Nr. 36. S. 4430 Nr. 41. S. 4698 Nr. 13. S. 4717 Nr 33. S. 4717 Nr. 37. S. 4767 Nr. 48. S. 4997 Nr. 49.

Alle anderen Nummern der zum Zuge gekommenen Serien erhalten den niedersten bei dieser Gewinn-Zieh ung vorkommenden Treffer von 8 fl.

München er Hopfenmarkt vom 12. Dezember. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 70 — kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 86 fl. 36 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 89 fl. 6 kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mittelqual. 55 fl. — kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 116 fl. 26 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut 149 fl. 22 kr. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — fl. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer — fl. Saazer Stadt-, Herrschafts- und Kreisgut 160 fl. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 1013 Ztr., wovon 451 Ztr. verkauft wurden.

Handelsbericht.

In Nordamerika sind die Getreidepreise erheblich gewichen. Nach zuverlässigen Berichten sollen die Zufuhren von dorther auch während des Winters in seitheriger Ausdehnung fortgesetzt werden, ein Umstand, der nach wie vor auf den Gang der Getreidepreise in Europa von nachhaltigstem Einflusse sein wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Dezember. Oesterr. Creditaktien zu höheren Coursen eröffnet, konnten sich nicht behaupten und schlossen wie gestern. Oesterreich. National- und Bankactien wurden zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten andern Effekten ohne Bewegung. Nachm. 2 Uhr. Bankactien 809. Frankfurt-Han u 98½. National 67¾. Staatsbahn — 1860er Loose 75⅞. Creditactien 220½. G. — **Abends 6 Uhr.** In der Effectensocietät war sehr wenig Geschäft. Oesterr. Creditactien 220 bez. Bankactien 808 bez. National 67¹¹/₁₆ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Strachino

Chester-, Milton-, Kräuter-, Parmesan-, Edamer, holl. Rahm-, Ramadan-, fromage de Brie, Neufchateler, sowie besten Emmenthaler und Limburger Käse bester Qualität empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Sab. Carl Zürn.

Bettdecken

von Wolle, sehr schöne rothe und weiße, sowie schwere Bügeldecken und fest gewalkte sogen. Soldatendecken billigst bei

J. G. Kraemer jun.
Firma: Rhoen-Depôt.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, dem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die Concession als Büttnermeister dahier erhalten hat, und empfiehlt sich in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten jeder Art unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Mein Geschäftslokal befindet sich in der oberen Johannitergasse, 4. Distr. Nr. 129 im Storchshof.

Andreas Wenz, Büttnermeister.

Eine **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf das Ziel Drei König gesucht. Näh. i. d. Exped.

Eine Wittwe sucht eine **Wohnung** bis Januar. Näheres 4. Distr. Nr. 71. Auch ist verschiedenes **Möbel**, sowie **Eisenwaaren** zu verkaufen.

Ein **Buchbinderlehrling** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped.

300 fl. werden gegen dreifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Das **Spitzkugel-Gewehr Nr. 44** der hiesigen Schützen-Compagnie ist abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine entsprechende Erkenntlichkeit. Näheres in der Exped.

Der unterfertigte k. Notar hat unterm Heutigen seine Praxis dahier begonnen. Dessen Geschäftszimmer befindet sich im Gasthause zum schwarzen Adler über eine Stiege.

Karlstadt, den 15. Dezember 1862.

Huberti, k. Notar.

Verkauf eines Handelsgeschäfts.

In einer frequenten Stadt III Classe, Sitz eines kgl. Landgerichts, in Unterfranken, ist ein gemischtes Waarengeschäft aus freier Hand zu verkaufen. — Kaufsliebhaber belieben sich bei der Expedition ds. Bl. zu melden.

Neuestes für den Weihnachtstisch!

Photographie-Albums mit Vergrößerungsgläsern

zu haben in

Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung.

Polytechnischer Verein.

An Beiträgen zu dem vor 10 Jahren zur Belohnung würdiger Dienstboten gegründeten Fond sind bisher von dem verehrlichen Bäckervereine der frühere Beitrag, dann von den HH. Kaufleuten **A. Hofer** (Firma A. St. Stimmer), **Carl Chr. Schmitt** und **Jos Schürer** fl. 52., und von den HH. Stadtapothekern **A. Großmann, F. v. Hertlein** und **A. Zippel** fl. 25,. im Ganzen fl. 107. zugesichert worden, was wir mit wärmstem Danke hiemit zur Offenkunde bringen.

Die Direction.

Weinbergsversteigerung.

Bekanntmachung.

Aus Auftrag versteigere ich am

Montag den 22. Dezember 1862
Nachmittags 3 Uhr

im Adlerwirthshause zu Unterdürrbach die nachverzeichneten, auf Würzburger Markung gelegenen Grundstücke:

1) Pl.-Nr. 7532, 7618, 1 Tagw. 800 Dez. Weinberg im mittleren Pfaffenberg;
2) Pl.-Nr. 7548, 7604 a/b, 1 Tagw. 037 Dez. Weinberg mit Oedung allda;
3) Pl.-Nr. 7574, 7586, 954 Dez. Weinberg und Kleefeld allda;
4) Pl.-Nr. 7655, 295 Dez. Acker im Pleicher Roth;
5) Pl.-Nr. 7675 und 7676, 1 Tagw. 570 Dez. allda;
6) Pl.-Nr. 7893, 704 Dez. Weinberg, jetzt Klee, in der Dürrbacher Heinrichsleite unterm Weg;
7) Pl.-Nr. 7828, 1 Tagw., 066 Dez. Weinberg allda;
8) Pl.-Nr. 7869, und 7869½, 616 Dez. Weinberg in der Pfaffenbergkehl,
9) Pl.-Nr. 7146 a/b, 8186 a/b, 1 Tagw. 070 Dez. Weinberg mit Oedung in der Abtsleite,
10) Pl.-Nr. 8158 a/b 8188 a/b, 1 Tagw. 499 Dez. Weinberg mit Oedung allda,
11) Pl.-Nr. 8160 a/b, 8190 a/b, 961 Dez. Weinberg allda;

Die Versteigerung erfolgt auf vier Martinizielfristen und wird bei annehmbaren Geboten der Zuschlag sofort ertheilt.

Die genannten Weinberge befinden sich in ausgezeichneten Lagen und sind im besten Stande.

Zu diesem Striche werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingnisse am Termine selbst werden bekannt gegeben werden, übrigens auch schon vorher im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Würzburg, den 16. Dezember 1862.

Seuffert, k. Notar.

Aufforderung.

In Beziehung auf die Stöckleinische Erbschaft fordere ich hiermit alle Diejenigen auf, welche Anspruch daran zu haben glauben, sich mit mir zu benehmen, um die geeigneten Schritte zur Förderung dieser Sache mit mir gemeinschaftlich und auf gemeinsame Kosten zu thun.

Marg. Barbara Troll,
geborne **Stöcklein** in Reupelsdorf.

Arrac, Rum & Punschessenz,

feinste grüne und schwarze Thee's, sowie vollsäftige Citronen empfiehlt

Adolph Treutlein.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. Dezember 1862. 3. Vorstellung im 5. Abonnement. Zum ersten Mal **Die deutschen Comödianten.** Drama in 5 Aufzügen von S. H. Mosenthal.

Theater-Nachricht.

Samstag den 20. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Erstes Gastspiel der Frau **Friederike Goßmann.** (Statt den angekündigten drei Lustspielen) **Ein Kind des Glückes.** Original-Lustspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Hermance: Friederike Goßmann als Gast.

Sonntag den 21. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zweites und letztes Gastspiel der Frau **Friederike Goßmann. Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fanchon Vivieur: Frau Friederike Goßmann als letzte Gastrolle.

Erhöhte Preise für die Vorstellungen Samstag den 20. und Sonntag den 21. Dezember: Fremdenloge 2 fl., 1. Rang 1 fl. 30 kr., 2. Rang u. Sperrsitz 1 fl. 12 kr., Parterre 36 kr., Amphitheater 24 kr., Gallerie 18 kr.

Die resp. Abonnenten werden ersucht, sich wegen Beibehaltung ihrer Plätze für die beiden Gastvorstellungen der Friederike Goßmann, gefälligst bis Donnerstag 4 Uhr entscheiden zu wollen.

Theater-Anzeige.

Die für Donnerstag den 18. Dez. angesetzte Vorstellung **Norma**, zum Besten der hiesigen Stadtarmen, mußte wegen Unpäßlichkeit der Fräulein Bork verschoben werden.

Die Direction.

Bilderbücher und Jugend-Schriften

für ermäßigte Preise

in reicher Auswahl in **Paul Halm's** Buchhandlung.

Inserat.

Ein **Provisionsreisender** für courante Artikel, die nicht der Mode unterworfen sind, wird für ein Geschäft gesucht. Gefällige Franco-Offerten sind unter Chiffre W. E. in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Wollene Herrn-Hemden,

wollene und seidene Unterleibchen und Unterbeinkleider empfiehlt

F. J. Schmitt.

Schleier

von den billigsten bis zu den feinsten **Sorten** in neuer großer Auswahl bei

A. Wolf, Schustergasse.

Stearinkerzen

in ganz guter Qualität zu **sehr billigen** Preisen empfiehlt

M. J. Philippi.
Semmelsstraße am Bürgerspital.

Um zu räumen verkaufe ich eine Parthie englischer und französischer Schleier und Bänder zu herabgesetzten Preisen. Ebenso runde Filzhüte.

Marg. Stephan.

Für Weinachtsgeschenke

empfehle ich in reichster Auswahl:
Leinwand in halben Stücken von fl. 8 an, weiße und farbige leinene **Taschentücher,** das halbe Dutzend von fl. 1. 18 kr. an, seidene **Foulards,** wollene und seidene **Herrnbinden, Schirtings** und **Halbpiqués, Hemdeneinsätze,** billige **Cattune** und **Kleiderstoffe** ꝛc. ꝛc.

J. F. Keiser
am grünen Markt.

Die Buchhandlung von **A. Stuber,**
Sterngasse, Nro. 169,
ladet zum Besuch ihrer **Weihnachtsausstellung** freundlichst ein. Dieselbe bietet eine besonders reiche Auswahl von **Bilderbüchern, Jugendschriften für jede Altersstufe** und **Werken aus allen Zweigen der Literatur.** — Sendungen zur Auswahl werden sehr gerne gemacht.

☞ Alle in hiesigen oder auswärtigen Blättern von anderen Seiten empfohlenen Bücher ꝛc., sind stets durch uns zu beziehen. ☜

Es ist ein **Logis,** belle Etage, von **5—6 Zimmern, 1 Salon** nebst allen Bequemlichkeiten und **Zutritt in den Garten,** auf das Ziel **1. Mai** zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 327 über dem Exercierplatz.

Vergangenen Sonntag wurde im Theater ein **Talma** gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Näheres in der Exped.

Es sind bis 1. Januar zwei möblirte **Zimmer,** eine Stiege hoch, zu vermiethen. Näh. i. d. Exped.

Eine angefangene weiße **Stickerei** ging gestern zu Verlust. Man bittet um gefällige Abgabe in der Expedition.

Eine Parthie gebrauchter, aber gut erhaltener **Hefensäckchen** sind billig zu verkaufen. Von wem sagt die Exp.

Haus-Nr. 55 in der Semmelsstraße ist über 2 Treppen ein fast ganz neuer **Putzladen** und eine **Festung** billig zu verkaufen.

Ein **Wagenplan** kam gestern Nacht im 1. Distr. Nr. 371 von einem Fuhrmanns-Wagen abhanden. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält daselbst eine Belohnung.

Ein **Umschlag mit 6 Stahlstichen** von dem Frankfurter Kunst-Verein ist von dem Markte bis zum Harmoniegebäude verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in der Expedit. dieses Blattes abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

3000 fl. Stiftungs-Gelder können stündlich auf 1. Hypothek gegen 4¼% Verzinsung ausgeliehen werden. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein **Akademiker** erbietet sich, Unterricht in der französischen Sprache (Conversation) zu ertheilen gegen billiges Honorar. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Im Herbst'schen Hause Distr. 4, Nr. 17, sind **2 Logis** sogleich zu vermiethen. Näheres bei Dr. Hartmann 1. Distr. Nr. 33.

In der Strohgasse, 1. Distr. Nr. 117, ist ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen.

Zwei große noch ganz gut erhaltene **Gartenkanapee** sind zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Nr. 134.

Ein brauchbarer **Arbeiter** und ein Junge als **Lehrling** können eintreten bei

G. Reuschel, Lackirer.

digitized

Im Preise ermäßigte Weihnachtsbücher, vorräthig in **Paul Halm's** Buchhandlung in **Würzburg**.

Natur- und Menschenwelt.

Eine Darstellung der Lebenserscheinungen und Gesetze im Reiche der Natur und des Geistes.
Für Schule und Haus bearbeitet von
E. Süskind.
Mit 268 Abbildungen auf 20 color. Tafeln. 1858.
Statt fl. 6 für fl. 3.

Reise- und Jagdabenteuer

aller Länder und Völker.
Für die Jugend bearbeitet von
Keßel.
Mit 8 Abbildungen in herrlichem Farbendruck.
Statt fl. 3 für fl. 1. 48 kr.

Märchen aus dem Morgenlande

für die Jugend bearbeitet von
A. L. Grimm.
Mit 5 color. Stahltafeln von Sonderland. Elegant gebunden.
Statt fl. 2. 24 kr. für 54 kr.

Ludwig Bechstein's

Märchen und Erzählungen
mit 6 colorirten Bildern. Preis gebunden 48 kr.

Hausschatz deutscher Prosa,

Theorie des deutschen prosaischen Styls, verbunden mit einer vollständigen Auswahl von Musterstücken jeder Gattung der Schreibart, aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller in chronologischer Ordnung.
Ein Buch für Schule und Haus
von Dokt. Wolff.
6te Auflage. 1124 Seiten starker Octavband.
Statt fl. 3. 36 kr. für fl. 2. 24 kr.

Die poetische Literatur der Deutschen

von ihrem Beginn bis auf die Gegenwart, in ausgewählten Beispielen chronologisch geordnet von
Dr. Köster.
2te Auflage.
Statt fl. 3 für fl. 1. 30 kr.

Scheser's Laienbrevier.

10te Miniatur-Ausgabe in Prachteinband mit Goldschnitt. 1855
statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 57 kr.

Liederbrevier

für
katholische Frauen und Jungfrauen.
Mit bischöflicher Approbation. Elegant mit Goldschnitt u. Silberbeschläg gebunden. 1856.
Statt fl. 7. 12 kr. für fl. 3. 36 kr.

Rothschild's
Taschenbuch für Kaufleute,

insbesondere für Böglinge des Handels.
Das ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung enthaltend. 7. Auflage. 1860. Statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 45 kr.

Buch der Welt.

Wanderungen nach Nord und Süd, Ost und West, zu den Wohnplätzen der Bildung und den Wohnstätten der Wildheit. 2 Bde. 1. Bd.: Die alte Welt. 2. Bd.: Die neue Welt. Mit gegen 200 Abbildungen und colorirten Bildern. Statt fl. 3. 30 kr.
für fl. 1. 30 kr.

Buch wunderbarer Erfindungen

in Erzählungen für die reifere Jugend mit 125 Abbildgn. 1860.
Statt fl. 1. 30 kr. für 48 kr.

Buch der denkwürdigsten Entdeckungen

auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, mit 80 Abbildgn. 1860. Statt fl. 1. 30 kr. für 48 kr.

Buch der Arbeit.

Wanderungen durch die Werkstätten des Gewerbfleißes in Bildern aus den Beschäftigungen der Menschen. 2 Bände, mit 180 Abbildungen. 1860. Statt fl. 3. 30 kr. für fl. 1. 30 kr.

Das Reich der Wolken.

Populäre Vorträge über die Physik des Luftkreises und die atmosphärischen Erscheinungen; mit 90 Abbildungen; herausgegeben von Birnbaum. 1859. Elegant gebunden. Statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 30 kr.

Das Hauswesen

nach seinem ganzen Umfange, dargestellt in Briefen an eine Freundin
von Frau Kübler (Scherr).
Mit einem Anhang: Ueber deutsche Literatur für Frauen und Jungfrauen von Ch. Oeser.
3. Auflage. 1860. Sehr elegant gebunden m. Goldverzierung
statt fl. 3 für fl. 1. 45 kr.

!! Beliebte Bilderbücher !!

Der Struwwelpeter 51 kr.
Im Himmel und auf der Erde fl. 1.
König Nußknacker fl. 1.
Kaspar's lustige Streiche 42 kr.
Lachende Kinder 57 kr.
Das Goldkind 48 kr.
Der Hemdenmatz 36 kr.
Hey, Kinderglöckchen 48 kr.

Hausreden

Leopold's Schefer.
Prachtvoll gebundene Miniatur-Ausgabe, statt fl. 3. 36 kr.
für fl. 1. 48 kr.

Die gesammten Naturwissenschaften

für das Verständniß weiterer Kreise und auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet von
Dippel, Gottlieb, Koppe, Lottner, Mädler, Masius, Moll, Rauch, Röggerath, Quenstedt, Romberg, Rußdorf etc., eingeleitet von Masius.
3 Bde m. Hunderten der schönsten Illustrationen.
1860. In brillantem Goldeinband, statt fl. 22 für fl. 15.

Die deutsche Prosa.

Eine Mustersammlung von
Gustav Schwab.
2 elegant gebundene Bände, statt fl. 5. 24 kr. für fl. 2. 42 kr.

Urania

von **Tiedge.**
Prachtvoll eingebundene Miniatur-Ausgabe.
statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 45 kr.

Des Mädchens Wunderhorn.

Prachtvoll eingebundene Miniatur-Ausgabe.
statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 30 kr.

Digitized by Google

In reichstem **Prachteinband** mit brillanter **Dekenvergoldung** und **Goldschnitt** wird als **Weihnachtsgabe** bestens empfohlen:

Kletke's Buch der Betrachtung

mit Illustrationen statt fl. 2. 42 kr. für fl. 2. 20 kr.

Kletke, Deutschland's Dichterinnen

statt fl. 2. 42 kr. für fl. 2. 20 kr.

Beide in dem beliebten Miniaturformat.

Paul Halm's Buchhandlung.

Weihnachts-Ausstellung

von

Joseph Perathoner.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein **Spielwaaren-Lager** auf das Reichhaltigste mit den schönsten und neuesten Artikeln im Laden sowie im 1. Stock ausgestattet ist. Besonders Billards, Hobelbänke, Schreinerwerkzeuge von Stahl, mechanische und andere Theater, Polichinellspiele mit Figuren und Schattenspiel, feine Guckkasten, laterna magica, mechan. und andere Eisenbahnen, Puppen mit Uhrwerk, auch Schiffe und Schaukeln halte ich empfehlen, sowie eine große Auswahl neuer Gesellschaftsspiele und Baukästen, Schreibpulte, Kunstreiter mit Mechanik, dopp. Seiltänzer, Puppenhäuser und Zimmer, Kaufläden, Hauptwachen, Festungen, verschiedene Fuhrwerke, feine Armbruste, Ballfiguren, verschiedene Thiere mit natürlicher Stimme, und viele andere Sachen.

Um einen großen Absatz zu erzielen, wird zu sehr billigem Preis abgegeben, und empfiehlt sich Jedermann zur geneigten Annahme

Joseph Perathoner

auf der Brücke, Christmarkt große Bude.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager von **Gypsfiguren**, sowie kleinere **Figuren** in **Elfenbeinmasse**, welche sich besonders zu Holzausschnitten eignen, zu jeder beliebigen Größe, und zu dem Fabrikpreise verabreicht werden.

J. Landvogt.

Sternplatz.

Caoutchouc-Kammwaaren

von Fauvelle in Paris

empfehle ich meinen geehrten Abnehmern in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

F. Bayer jun., Schmalzmarkt Nr. 416.

Abgepaßte wollene Unterröcke, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfiehlt in allen Farben

L. J. Hiller.

Accordions, Concertino's, Bandonien

bis zu 130stimmigen, **Harmonium's** (Aeolinen), sowie **Windharmonika's** (Aeolsharfen), als **Wetterfahnen** sind in großer Auswahl vorräthig bei

F. Wittstadt.

Innerer Graben Nr. 151.

Schellfische & Bückinge

treffen heute noch ein bei

Gg. Jos. Mohr.

Domstraße.

Bürger-Verein.

Statutengemäß **Donnerstag** den 25. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Schwan **Plenarversammlung** behufs der Rechnungs-Vorlage und Ausschußwahl. Um zahlreiche Betheiligung ersucht

der Vorstand.

Verloren.

Ein armer Dienstbote verlor am Sonntag Abend am Theaterhause einen Mantelkragen von braunem Cassinet mit schwarzen Sassinet gefüttert. Der redliche Finder wird gebeten ihn abzugeben. Näheres in der Exped.

Am Sonntag Morgens ging ein **Pelzkragen** verloren; gegen sehr gute Belohnung abzugeben Gerbergasse Nr. 419.

Vor dem Neunwegerthor ist ein **Pelzkragen** gefunden worden, und kann gegen Einrückungsgebühr im Gasthofe zum Kronprinz abgeholt werden.

Ballkleider und ein schönes **Bett** sind zu verkaufen 2. Distr. Nr. 170, Bronnbachergaße, Parterre.

Ein 1½jähriger **Eber**, ächte Race und gut zum Ritt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein schönes großes **Policinell-Theater** mit Puppen billig zu verkaufen. Näh. in d. Exped.

Ein ordentlicher **Mensch**, mit guten Zeugnissen und 2 Abschieden versehen, der längere Zeit bei Materialisten und in Apotheken war, sucht wieder dieselbe Stellung oder bei einer Herrschaft als Bedienter oder Auslaufer ꝛc. unterzukommen. Näh. i. d. Exp.

Ein braves **Mädchen** wird aufs Ziel für die Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Sanderstraße 4. D. Nr. 241, Parterre.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen und nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht aufs Ziel einen Platz. Näheres in der Exped.

Gestorben.

Anna Katharina Thaler, 70 Jahre 7½ Monate alt, Krahnendienersfrau. Dorothea Hub, 49 Jahre alt, Literatengattin. Kathinka Körber, Kaufmannsgattin, 29½ Jahr alt.

Geld-Course v. 16. Dec.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr., Rand-

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Kathinka Körber,

geborne **Heelein,**

heute früh 1½ Uhr, gestärkt durch die Tröstungen der heiligen Religion in einem Alter von 29½ Jahren in Folge eines längeren Brustleidens, in ein besseres Jenseits übergegangen ist.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Aechtes Klettenwurzelöl

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, bringen in empfehlende Erinnerung

Rom & Wagner.

Cravatten-Ringe von Paris

heute eingetroffen bei

J. S. Brenner am Markt.

Für Weihnachten

ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortirt, und empfehle ich die neuesten **Seiden- & Mode-Kleiderstoffe, Mäntel, Paletots & Jacken,** die verschiedenartigsten **Winter-Châles & Tücher, gewirkte Long-Châles,** ächte **Crêpe de Chine-Châles,**

Ball-Kleider,

eine große Auswahl von **Fichus, Colliers, Cravates, Schleiern, Linon-, Leinen- & Battist-Taschentüchern, Stickereien & Leinwand,** sowie alle Arten glatte und façonirte

weisse Waaren

unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Carl Bolzano.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein auf das Vollständigste assortirte Lager optischer, physikalischer und mathematischer Gegenstände und Instrumente, als: Augengläser für jedes kurz- oder fernsichtige Auge, sowie auch für Staaroperirte in mehr als 150 verschiedenen Numeros, Abstufungen des Focus oder der Brennweite und in allen beliebigen Fassungen, als: Horn, Stahl, Schildkrot, Silber und Gold, desgleichen Pince-nez in allen ebenbenannten Fassungen; ferner eine große Auswahl schöner, eleganter Lorgnetten, Theaterperspektive, Operngucker, Perspektive, Feldstecher, Stockperspektive, Auszugfernrohre von verschiedenen Größen und Preisen, Tubus mit Statif, Mikroskope von 50, 100, 200, 300 bis 800 Linear-Vergrößerungen, Vergrößerungsgläser, Luppen für Botaniker, dann Thermometer und Barometer, Wasserwaagen und verschiedene Flüssigkeitswaagen, Zeichnungs-Instrumente und Reißzeuge, Kataster-Maaßstäbe 2500-, 5000-, 10,000-theilig; ferner neu verbesserte patentirte Laterna magica mit Glas- und beweglichen Bildern, für junge und erwachsene Personen zur Unterhaltung und Belustigung.

Würzburg und Augsburg.

Anton Schwaiger, Optikus,

am Dom wohnhaft.

Smolensk.

Morgen **Donnerstag den 18. Dezember**

Concert

von der Gesellschaft **Reichl.**

Anfang 2 Uhr.

Musik-Verein

Heute Abend präcis ½9 Uhr

Probe.

Frohsinn.

Donnerstag den 18. Dezember 1862 findet die statutenmäßige Wahl statt, wovon die Herrn Mitglieder in Kenntniß gesetzt werden; ihre Wahlzettel sind längstens bis ½8 Uhr im Lokale abzugeben

Der Ausschuß.

Gäbhard's Brauerei!

Heute **Mittwoch den 17. ds.**

Vocal- und Instrumental-Concert

von der Gesellschaft **Reichl.**

Anfang halb 6 Uhr.

Best-gereinigtes

Solar-Oel

bei **Nik. Brotzeller,**

Brunnengasse 4. Distr. Nr. 89.

Anonce.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

13,000 fl. sind bis 10. Februar im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Näheres in der Exped.

---

10 Jahrgänge der Wochenschrift des polytechnischen Vereins schön gebunden 1851 mit 1860 sind für 4 fl. zu haben. Näh. in der Exped. d. Blattes.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. V.
Postzug	8 U. 15 M. A.	8 U. 40 M. A.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. V.
Güterz. 2.	10 U. 45 M. V.	3 U. 10 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Kemlein	5 U. — M. A.
Bischofs.-Heidelberg	5 U. — M. A.
Dettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. — M. N.
Kitzingen-Reuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. N.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. N.	10 U. 30 M. V.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Rosbrunn-Effelbach	5 U. — M. A.
Ellenheim-Ansbach	6 U. 15 M. V.
Wertheim-Miltenberg	4 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 301. Donnerstag den 18. Dezember 1862. Wunibald.

Einladung zum Abonnement.

Bei dem bevorstehenden Jahreswechsel ladet die Unterfertigte, dankend für die bisher bewiesene ehrende Theilnahme, zur Erneuerung des Abonnements auf den **„Stadt- und Landboten"** mit der Beilage **„Extra-Felleisen"** hiemit ergebenst ein.

Der Stadt- und Landbote" erscheint wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und höchsten Feiertage, und wird auch ferner wie bisher alle interessanten Ereignisse und Begebenheiten aus der Nähe und Ferne auf das Schnellste, nöthenfalls durch Extrabeilagen, mittheilen; ebenso die öffentlichen Verhandlungen des Schwurgerichtes, der kgl. Bezirksgerichte, das Wichtigste aus den öffentlichen Sitzungen des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten, die Verloosungen in- und ausländischer Staatspapiere, Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge, Eilwägen und Postomnibus, Cours der Papiere und Geldsorten, Getreidepreise von hier und auswärts ꝛc. ꝛc.

Das Beiblatt **„Extra-Felleisen"** erscheint wie bisher wöchentlich **dreimal,** und wird dem der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Inhalte desselben besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Für Inserate ist das Blatt vorzüglich geeignet und haben solche bei der außerordentlichen Verbreitung nach allen Gegenden den besten Erfolg, sowie auch der Preis für dieselben auf das Billigste gestellt ist.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier als auch bei allen inländischen k. Postämtern vierteljährig **54 kr.** Auswärtige belieben das Blatt bei dem nächst gelegenen Postamte zu bestellen. Inserate werden mit **3 kr.** für die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift, größere aber nach dem Raume berechnet.

Schließlich wird noch gebeten, das Abonnement möglichst bald erneuern zu wollen, um die Auflage bemessen und vollständige Exemplare liefern zu können.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die katholische Pfarrei Saal, Bezirksamts Königshofen, dem Priester Johann Reuß, Pfarrer in Weibersbrunn, Bezirksamts Aschaffenburg, die katholische Pfarrei Güntersleben, Bezirksamts Würzburg, dem Priester Franz Jakob Hofmann, Beneficiums-Verweser in Würzburg, und die katholische Pfarrei Gemünden, Bezirksamts gl. Namens, dem Priester Philipp Karl Kleinhenz, Pfarrer in Mündesheim, Bezirksamts Karlstadt, zu übertragen.

Zufolge Kriegsministerialrescript haben zur Vereinfachung des Militärrechnungswesens in allen Listen und Acten die Hellerbruchtheile gänzlich außer Ansatz zu bleiben.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 15. Dezember 1862. Willfährig wurde beschieden: Das Gesuch des Zahnarztes Mastny um Insassenannahme; desgl. das Gesuch des Rentiers Heinrich Potschwind aus Düsseldorf um Ansässigmachung auf Grundbesitz; desgl. das des Oekonomen Georg Sepp von Kürnach um Uebersiedlungs-Erlaubniß und Ansässigmachung auf Grundbesitzung nebst Betrieb der Gärtnere; desgl. das des Jakob Gerster von hier um Verleihung einer Tapezier-Concession nebst Ansässigmachung; desgl. das des Oekonomen Nikol. Röder von Altenschönbach um Uebersiedlungs-Erlaubniß und Ansässigmachung auf Grundbesitz; desgl. das des Konrad Bauer von Sepfriedsburg um Insassenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Anna Mohr von Lülsfeld. Abschlägig wurde beschieden: 1 Gesuch um Verleihung einer Bierwirthschafts-Concession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen, 2 Gesuche um Insassenannahme.

Oeffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Am 23. d. M. früh 9 Uhr gegen Klara Gottlieb von Neuhaus wegen Ehrenkränkung; früh 9½ Uhr gegen Johann Söder von Großeibstadt wegen Ehrenkränkung. Am 30. d. M. früh 9 Uhr in Sache der Katharina Sonnenleiter von Nürnberg wegen Uebertretung der jagdpolizeilichen Vorschriften; früh 9½ Uhr des Georg Franz Balling von Unterwaldbehrungen wegen Mißhandlung; früh 10 Uhr des Johann Adam Gerstung von Tann wegen Diebstahls, Betrug, Landstreicherei und Bettels; früh 10½ Uhr des Salamon Friedländer von Kissingen wegen unbefugten Frembenführens; früh 11 Uhr des Mich. Assel von Hilders wegen Eigenthumsbeschädigung und Mißhandlung; früh 11½ Uhr in Sache des Charles Zimmermann und Complicen von Birlenbach wegen Uebertretung des Preßgesetzes und Betrugs.

Um dem Publikum während der Weihnachtszeit alle möglichen Vortheile in Beziehung auf Schnelligkeit der Abfertigung, Präzision der Absendung der zur Post gebrachten Gegenstände, auf möglichst schnelle Bestellung der Stücke an die Empfänger zukommen zu lassen, sind in Nürnberg 26 Fahrpostbeamte, 60 Kondukteure, 10 zum Beutel- und Korb-Verschließen, 8 zum Wiegen der Stücke verwendete Bureaudiener, 22 Packergehilfen erforderlich und verwendet.

Man schreibt aus Nürnberg, daß der heurige Lebkuchen-Bedarf von dort nach auswärts so stark ist, wie nicht leicht früher; alle Bäckereien sind fast über die Kräfte beschäftigt.

Vom Schwurgerichte zu Ansbach wurden die beiden reichen Bauern J. Gempel und Ch. Kleemann von Windsfeld, k. Ldg. Heidenheim, wegen Meineides, zu je vierjähriger Zuchthausstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt.

Von den bis zum 4. ds. Mts. dem Münchner großdeutschen Reform-Vereine von auswärts beigetretenen 283 Mitgliedern treffen auf Oberbayern 145. Auf die übrigen Kreise treffen: Niederbayern 33, Oberpfalz 9, Oberfranken 2, Mittelfranken 6, Unterfranken 3, Schwaben 79 (Augsburg 37). Bei 5 Mitgliedern ist eine genaue Bezeichnung des Wohnortes nicht anzugeben. Ein Mitglied hat seinen Wohnort außerhalb Bayerns, in Zürich.

Die vollständige Gewinnliste der jüngsten Verloosung des Ansbach-Gunsenhausener Eisenbahn-Anlehens sowie das Verzeichniß der aus früheren Verloosungen noch unerhobenen Gewinnste ist in unserer Expedition einzusehen.

München, 17. Dez. Die hiesigen Metzger wollen sich, wie die „Augsb. Postztg." sicher weiß, wiederholt an den Magistrat wenden, nicht um die Freigabe der Fleischtaxe zu ermitteln, sondern um Revision der zur Zeit bestehenden Taxe. Gleichwie nämlich in anderen großen Städten die verschiedenen Theile des Schlachtviehes je nach ihrer besseren oder geringeren Qualität verschieden tarirt werden, so wünschen auch unsere Gewerbsmeister eine Regulirung, welche nicht nur ihnen selbst, sondern auch den Consumenten wesentliche Vortheile bieten wird.

Frankfurt, 17. Dez. Wie wir hören, hat Hr. Johannes Ehren, Lehrer der Chemie an der hiesigen Gewerbsschule, angeregt durch andere ähnliche Erscheinungen der Neuzeit, ein explodirendes Papier, Schießpapier, erfunden und der amerikanischen Regierung trotz der verschiedenen sonstigen derartigen derselben schon gemachten Offerten zum Verkauf angeboten. Herr Ehren glaubt nämlich, daß seine Erfindung alle früheren ähnlichen sowohl an Einfachheit und Gefahrlosigkeit, wie an Wohlfeilheit der Herstellung bei Weitem übertrifft und hofft daher mit seinem Anerbieten zu reussiren.

Kassel, 16. Dezember. Um die Concession zum Bau der Eisenbahn von Bebra nach Hanau bewirbt sich dringend die Direktion der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn. Wie man hört, sind aber die Stände ganz entschieden für den Bau auf Staatskosten. Im Ministerium dagegen schwankt die Ansicht; die Actionäre der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn bieten Alles auf, um ihre Speculation durchzubringen.

Ausland.

Frankreich. Die schlimme Hand (Louis Napoleons), scheint wie in der Union, so auch in Meriko, wie die Nachrichten aus dem Süden der Vereinigten Staaten, sowie aus Meriko melden, bald gelähmt werden zu sollen. In Paris erregen wahre Schreckensberichte aus Meriko über die Lage der französischen Truppen eine allgemeine Mißstimmung. Das gelbe Fieber rafft die Soldaten massenweise weg, und die Leute fragen sich, wozu Frankreich so viel Geld und Blut verschwende, während England und Spanien so klug waren, sich bei Zeiten zurückzuziehen. Hiezu kommt noch eine Hiobspost, deren Tragweite noch nicht zu ermitteln ist. Es soll nämlich ein großer Theil der französischen Flotte in den Gewässern von Meriko mit zahlreicher Mannschaft und vielem Kriegsmateriale zu Grunde gegangen sein.

In Paris betrachtet man den Besuch, den der Kaiser dem Baron Rothschild in Ferrieres macht, als ein wahres Ereigniß. Alle Welt spricht davon. Die ganze Familie v. Rothschild wird morgen in Ferrieres versammelt sein, die Rothschilds aus Paris, London, Wien, Frankfurt und Neapel. Gerüchtsweise heißt es, daß Baron Rothschild bei dieser Gelegenheit den Titel eines Grafen de Ferrieres erhalten werde.

Italien. Garibaldi hat an die auf der Insel Sardinien internirten Flüchtlinge ein Schreiben erlassen, worin er sagt, sie müßten eher Alles erdulden, als Italien verlassen. Höchstens könnten sie nach Griechenland gehen, sobald man in Griechenland für die Freiheit aller Griechen, für den Grundsatz der Nationalität kämpfen werde. Habe man aber dort bloß einen Wechsel der Dynastie, mehr oder weniger französische, englische oder russische Interessen, im Auge, so sei es Pflicht der Italiener, sich der Theilnahme am Kampfe zu enthalten.

Großbritanien. London, 16. Dez. Die englischen Journale dringen lebhaft in den König Ferdinand von Portugal, daß er den Thron von Griechenland annehme.

Neuestes.

Alexandrien, 15. Dez. In Japan ist eine Revolution ausgebrochen. Die Vornehmen haben Jeddo verlassen.

St. Petersburg, 16. Dez. Der Apanagenminister General Murawiew ist entlassen, der Nachfolger ist noch nicht ernannt.

Kassel, 16. Dezember. Kasseler Zeitung: Die Entwurfe zu einem Finanzgesetz und einem Gesetz wegen einstweiliger Forterhebung der Steuern sind an die Ständeversammlung abgegangen, (aber nicht ohne daß vorher noch einmal eine Ministerkrisis gedroht hätte.)

Kassel, 17. Dec. In der heutigen Ständesitzung legte der Landtagskommissär das Finanzgesetz und das Gesetz wegen Forterhebung der Steuern in den ersten 6 Monaten des Jahres 1863 vor. Das letztere wurde dem Finanzausschuß zur sofortigen Berichterstattung überwiesen. Nach einstündiger Unterbrechung der Sitzung beantragte der Ausschuß, dem Entwurfe zuzustimmen und dieser Antrag wurde von der Versammlung alsbald einstimmig angenommen.

London, 17. Dez. Die „Times" enthält eine Depesche aus Athen vom 16. Dezember, welcher zufolge die dortigen Gesandten der Schutzmächte eine Note unterzeichnet haben, die der hellenischen Regierung vom Ausschluß der Mitglieder ihrer resp. ctiven Fürstenhäuser vom griechischen Thron Kenntniß gibt. Weiter berichtet die Depesche, daß die Volksabstimmung geschlossen ist. In Athen sind von 10,127 abgegebenen Stimmen 9889 auf den Prinzen Alfred gefallen. Die „Morning-Post" schreibt, der König Ferdinand von Portugal schlage allerdings die griechische Krone aus, sie hofft aber, derselbe werde schließlich seinen Sinn ändern.

Nachschrift.

Der Artillerie-Corps-Commandant Hr. Generalmajor Frhr. v. Brandt wurde auf Ansuchen unter Bezeugung der Allerhöchsten wohlgefälligen Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Jetzt hat auch Generalmajor Graf Hunoltstein, ad latus des General-Commandanten von Nürnberg und Generalmajor und Brigadier der Infanterie v. Herman zu Nürnberg, um Versetzung in den Ruhestand nachgesucht. Wenn, wie zu erwarten ist, diese Gesuche genehmigt werden, so stehen, zumal auch mehrere Obersten-stellen bereits erledigt sind, für die nächsten Monate vielfache Beförderungen in der Armee zu erwarten. Dieselben dürften indessen wohl erst nach der Ernennung eines Kriegsministers eintreten.

In vergangener Nacht geriethen in einer Wirthschaft mehrere Gäste mit der Feierabend gebietenden Polizeipatrouille in Conflikt, der in solche Widersetzlichkeit der ersteren ausartete, daß die Arretirung derselben unter Beihilfe hiesiger Bürger die Folge war.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Dezember. Oesterr. National und fl. 500 Loose wurden bei lebhaftem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt. Außerdem keine bemerkenswerthe Veränderung. — Nachm. 2 Uhr. Bankactien 807. Frankfurt-Hanau 98⅛. National 67⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 75⅝. Creditactien 220¾. G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Wie wir vernehmen, wird Herr **Kalchner**, Physiker und Bauchredner aus München, nächster Tage hier einige Produktionen seiner Kunst veranstalten.

Die „Bonner Zeitung" äußerte sich jüngst über diesen Künstler folgendermaßen: „Samstag Abend hatten wir Gelegenheit, der Vorstellung des Physikers und Bauchredners, Herrn Kalchner aus München, beizuwohnen. Wir freuen uns, das Publikum auf die trefflichen Leistungen dieses Künstlers aufmerksam machen zu können. Selten wurden wir durch magische Produktionen so unterhalten, als an jenem Abende, und erinnern uns auch nicht, dieses oder jenes der aufgeführten Experimente je schon irgendwo gesehen zu haben. Dabei weiß der Künstler das Ganze durch seinen humoristischen Vortrag sehr zu würzen und anziehend zu machen. In der Kunst der Bauchsprache ist der Herr Meister, und die Zuschauer oder Zuhörer werden höchlich erstaunen über die mannigfaltigen Ueberraschungen, die derselbe hervorbringt.

Mehrere Kunstfreunde.

Ankündigungen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Nachdem Unterzeichnetem die Konzession zum Betriebe des Drechslergewerbes zu Theil wurde, so empfiehlt sich derselbe einem hohen Adel und verehrten Publikum in allen vorkommenden Drechslerarbeiten von **Horn, Elfenbein, Bernstein, Meerschaum, Holz, Metall, Hirsch- und Rehhorn**, Restauriren alter **Meerschaumköpfe** und **Billardballen** ꝛc., und unterhält auch fortwährend ein Lager von neuesten kurzen und langen **Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Dosen, Spazierstöcken, Clystierspritzen, Gesellschaftsspiele, Kinderspielwaaren** sowie manchfaltige Holzgegenstände und Schnitzereien, als: **Consols, Photographiestellagen** und **Rahmen, Lesepulte, Chatoullen, Arbeitskästchen, Geldcassetten, Etagère, Schreibzeuge, Erdglobus, Mosaikarbeiten** ꝛc. ꝛc., **Nippsachen** und viele in dieses Fach einschlagenden **Galanteriewaaren.**

Um das Vertrauen bittend, welches sein sel. Vater **Friedr. Carl Zapf** aus Bayreuth früher durch 27jährigen Meßbesuch hier sich erworben hat, auch auf ihn zu übertragen, wird derselbe durch solide und billige Bedienung das Vertrauen seiner verehrten Kunden zu erwerben suchen.

Würzburg, Laden auf der Domstraße, an der Brücke, neben Cafe Siegert im Hause des Hrn. Sattlermeisters Martin Endres.

H. C. Zapf, Drechslermeister.

In dem Concurse gegen Joseph Dürrnagel, Bäckers zu Zimmern, gegenwärtig in Würzburg, werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 29. Dezember l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 12. Januar 1863,

III. zur Schlußverhandlung mit Replik und Duplik auf

Montag den 26. Januar 1863,

jedesmal früh 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung schriftlichen Rezesses seine Forderungen liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare dahier aufzustellen, außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden.

Alle Diejenigen, welche etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, oder zur Masse schulden, werden aufgefordert, solches bei Meidung der Ersatzleistung oder doppelter Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte zu Gerichtshanden abzuliefern, beziehungsweise zu bezahlen.

Am ersten Ediktstage wird bei der Unbedeutendheit der Masse eine gütliche Beilegung versucht, und zur Stellung sachgemäßer Anträge über das weitere Verfahren und über den Umfang des Massevermögens unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung von Seite der sich nicht erklärenden Gläubiger zu den Beschlüssen der Mehrheit bestimmt.

Rothenfels, den 10. Dezember 1862.

Königliches Landgericht.
Geiger.

Ein fleißiges **Hausmädchen** wird gesucht. Näh. i. d. Exp.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Dienst als **Kutscher, Hausknecht** oder sonst dergleichen. Näh. in der Exped.

Ein **Mädchen** wünscht im Nähen Beschäftigung. Näh. in der Exped.

Im Zwinger Nr. 22½ ist ein **Logis** sogleich zu vermiethen.

Ein brauchbarer **Arbeiter** und ein Junge als **Lehrling** können eintreten bei

G. Reuschel, Lackirer.

Ein **Umschlag mit 6 Stahlstichen** von dem Frankfurter Kunst-Verein ist von dem Markte bis zum Harmoniegebäude verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in der Expedit. dieses Blattes abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

3000 fl. Stiftungs-Gelder können stündlich auf 1. Hypothek gegen 4¼% Verzinsung ausgeliehen werden. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Im Herbst'schen Hause Distr. 4, Nr. 17, sind **2 Logis** sogleich zu vermiethen. Näheres bei Dr. Hartmann 1. Distr. Nr. 33.

In der Strohgasse, 1. Distr. Nr. 117, ist ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen.

Ein **Wagenplan** kam gestern Nacht im 1. Distr. Nr. 371 von einem Fuhrmanns-Wagen abhanden. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält dortselbst eine Belohnung.

Vergangenen Sonntag wurde im Theater ein **Talma** gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Näheres in der Exped.

Es sind bis 1. Januar zwei möblirte **Zimmer**, eine Stiege hoch, zu vermiethen. Näh. i. d. Exped.

Digitized by Google

Mein Lager **aller Sorten Uhren** zu den billigsten Preisen, bei zuverlässiger, zweijähriger Garantie, sowie die solide Ausführung aller in mein Fach schlagender Reparaturen empfehle ich ergebenst.

Jos. Böschl,
Plattnersgasse.

Gerstenmalz

in kleinen und größeren Parthien ist stets zu haben in der

Mohr'schen Malzfabrik
5ten Distr. Nr. 78, Kaserngasse.

Von meinem selbst gebauten und gezogenen Wein aus den Jahrgängen 1857 bis 1861 habe ich eine Niederlage bei

Herrn J. Kohnstam in Hassfurt

errichtet, wo solcher in ganzen und halben Stückfässern, ebenso auch in kleineren Parthien bezogen werden kann.

Heinrich Kirchner. Weingutsbesitzer,
aus Bodenheim bei Rüdesheim am Rhein.

Gothaer **Cervelat-Würste** bester Qualität empfiehlt

Adolph Treutlein.

Avis für Detailisten.

Anilin-Lösung.

Mittelst dieses neuerfundenen Farbstoffes ist Jedermann im Stande, seidene, wollene und andere alte oder neue Stoffe in wenigen Minuten in den prachtvollsten haltbarsten, rothen, orangegelben, blauen, violetten und anderen ähnlichen Farben **selbst** zu färben.

Da wir in jeder Stadt ein Depôt dieses neuen Artikels errichten, so wollen sich solide Firmen unter Angabe ihrer Geschäftsbranche und Referenzen franco an uns wenden.

Wilh. Eckert & Comp.
in Frankfurt a/M.

Hydraulischer Kalk

von anerkannter Güte, sowie **feuerfeste Backsteine** sind vorräthig in der

Portland-Cement-Fabrik
von Holzwarth & Widmann
vor dem Sanderthore in Würzburg.

Zur gefälligen Beachtung.
J. Egstein, Domstrasse.

Weihnachts-Ausstellung.

Leder-Galanteriewaaren, Jagd- und Reiserequisiten,
eigenes Fabrikat,
verbunden mit deutschen, französischen und englischen Erzeugnissen von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln.

Zu **Festgeschenken** empfehle ich mein Lager fertiger **Herrenkleider,** besonders **Joppen & Binden** in allen Farben und sichere die billigsten Preise zu.

Auch werden für bevorstehende Carnevalszeit ganz neue **Fräcke** stets ausgelichen bei

And. Bauer.
Kleidermagazin in der Bankgasse
neben Herrn **Müller & Zehner.**

Auch wird daselbst eine große Partie **Tuchende** verkauft.

Inserat.

Ein **Provisionsreisender** für courante Artikel, die nicht der Mode unterworfen sind, wird für ein Geschäft gesucht. Gefällige Franco-Offerten sind unter Chiffre W. E. in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Von dem bekannten kathol Gebetbuche

Ruhe in Gott,

herausgegeben von
Domprediger Dr. **Himelstein,**
(54 Bogen in bequemem kleinen Format.)
Preis brosch. fl. 1. 12 kr. = 22 Sgr.
hat die Verlagshandlung eine Partie in den billigsten und elegantesten Einbänden herstellen lassen im Preise von fl. 2. bis fl. 11. — Namentlich **unübertroffen** sind die neuesten Einbände in feinstem dunkelbraunem, kirschrothem, lila und granweißem Sammt mit **Elfenbeindecken** und künstlichem **Schnitzwerk.**

Von diesem Gebetbuche sind
Ausgaben mit großem Druck
und **mit kleinem Druck**
(ohne Preisunterschied) durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Ferner erschien in demselben Verlage nun auch eine

Prachtausgabe in kleinem Format

von dem in mehr als **100,000** Exemplaren verbreiteten **Meß- und Kommunionbuche**

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes.

Herausgegeben von **G. Blum,** vermehrt von Dr. **Himmelstein,** (Verfasser der Ruhe in Gott) 23. Auflage mit 2 Stahlstichen. Preis ungebunden fl. 1. 12 kr. = 21 Sgr., elegant in Leinwand mit Goldschnitt fl. 2. 12 kr. = Thlr. 1. 10 Sgr. In Kalbleder oder Chagrin mit Schlößchen fl. 4. = Thlr. 2. 10 Sgr. ordin. Ausg. in gr. 8. kostet 40 kr. = 12 Sgr.

Sämmtliche Einbände sind äußerst geschmackvoll.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

13,000 fl. sind bis 10. Februar im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Näheres in der Exped.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen und nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht aufs Ziel einen Platz. Näheres in der Exped.

Ein **Akademiker** erbietet sich, Unterricht in der französischen Sprache (Conversation) zu ertheilen gegen billiges Honorar. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Uhren jeder Gattung und gebe ich nur gute, sorgfältig abgezogene Uhren zu äußerst billigen Preisen ab. Zu geneigter Ansicht und Abnahme ladet ergebenst ein

J. G. Jacob, Uhrmacher.
Augustinergasse, 282.

Das Möbel-Magazin

von

Franz Kaufmann & Sohn,
Ecke der Sandgasse,

offerirt zu den bevorstehenden Festtagen das Geschmackvollste in seinen Tischlerarbeiten, als: **Chatullen, Damenschmuckkästchen, Necessaires, chinesische Theekästchen** ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Briefpapier mit 2 Buchstaben gestempelt
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Gewirkte Long-

und

ächte Crêpe de chine Shawls,

sowie

Foulards Robes

empfehlen als Weihnachtsgeschenke für Damen in großer Auswahl

Rom & Wagner.

Von **bester Kernseife à 16 kr. pr. Pfd., englischer Talgseife à 12 kr. pr. Pfd. & schöne Tafel-Talglichter** in allen Sorten à **25 kr. pr. Pfd.** habe frische Zusendung erhalten und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Eduard Weber.
Marktgasse.

Ferner habe ich auch

ächte Braunschweiger Cervelatwürste

erhalten.

J. M. Rein

Domstraße

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Facons **Mützen**, allen Arten **Handschuhen, Cravatten, Binden, Hosenträgern, Portemonais, Gürtel, Bruchbänder, Suspensorien, Schnürstrümpfen** ꝛc. ꝛc. zu billigsten Preisen; jede **Stickerei** wird schnellstens ausgefertigt, **Handschuhe** gefärbt, gewaschen und reparirt und bittet um geneigten Zuspruch.

Ein gewandter **Galanterist** findet dauernde Beschäftigung, auf ganze Stücke ebenso ein **Mützenmacher.**

Eine neue Sendung französischer **Gummi-Schuhe** von 36 kr. an bis zu 1 fl. 12 kr. sind soeben angekommen und empfiehlt solche bestens

Ernst Hartung, Schuhmachermstr.
vis-à-vis der Adlerapotheke.

Moiré-Unterröcke, bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

Es ist gute **Garten-Erde** zu haben. Näheres in der Exped.

Vergangene Woche wurde in der Marienkapelle aus Versehen ein **Regenschirm** verwechselt; man bittet um gef. Umtausch im innern Graben Nr. 132.

Ein **Gewerbs-Schüler** sucht Wohnung, Kost und Bedienung in einem geordneten Haushalte und reflectirt namentlich auf eine gesunde Wohnung — nicht allzuweit von der Marschule. Näh. 2. Distr. Nr. 346 Parterre.

Ein elegant möblirtes **Parterre-Zimmer** ist bis Januar zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Einige 1000 gebrauchte **Ziegel** werden zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exped.

Die 17. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** bis Nr. 5538 ist angekommen. Um Jahres-Abrechnung machen zu können, wird gebeten die schon so lange vorliegenden gefälligst abholen zu lassen bei C. Mohr 3. D. Nr. 205 Wohlfahrtsgasse.

Es ist Verhältnisse halber eine **Ziegelei** im besten Betriebe stehend billig zu verpachten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein einzelner Herr sucht auf den 1. Mai eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern und Küche ꝛc. ꝛc. in einer schönen Lage. Näh. in der Exped.

Zwei wenig getragene **Herrnröcke** sind billig zu verkaufen in der Wichsniederlage im 2. Distr. Nr. 519 am Mühlthor.

Am 15. d. Mts. ist beim Ein- oder Aussteigen vom Wagen ein rothgefüttertes **Arbeitstäschchen** sammt Arbeit verloren gegangen und wird gegen Belohnung um Zurückgabe gebeten in der Parterrewohnung bei Herrn Doktor Geigel.

Ein **Kinder-Theater** und ein kleines **Billard** sind billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 217.

Ein großes **Wiegenpferd** ist zu verkaufen. Näheres i. d. Exped.

Ein **Portemonais** mit etwas Geld wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Anonce.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Friſche ſüße Schellfiſche, Holländer Vollbückinge, beſte Holländer und **engliſche Häringe, kleine Fetthäringe,** 1 kr. das Stück, **beſten Lapperdan, Stockfiſche** und **Tittlinge** empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Wachter am Fischmarkt.

Für Weihnachtsgeſchenke

bringe ich mein Lager aller Arten **Portefeuille-Gegenstände** und **Cartonage-Arbeiten** in freundliche Erinnerung. Indem ich noch auf eine große Auswahl in **Bilderbogen** und **Bilderbüchern** aufmerkſam mache, bitte ich um geneigten Zuſpruch.

Hochachtungsvollſt

Joseph Günther, Buchbinder und Etuisarbeiter.
Schmalzmarkt.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngaſſe Nro. 169, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Photographien

à 6 kr., 10 kr., 15 kr., 18 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 42 kr., 1 fl. 12 kr. bis fl. 6.

Photographie-Albums

von 42 kr. ab bis fl. 20.

Photographie-Rähmchen

in verſchiedenen Sorten im Preiſe von 15–24 kr.

Verzeichniſſe über einen Theil des Photographie-Lagers ſtehen gratis zu Dienſten!

Wichtig für Zahnleidende!

Zeugniss. Herrn **Nicolaus Backé** aus Stuttgart.

Freudig überraſcht von der wunderbaren Wirkung Ihrer Zahn-Tinctur, welche mir ein, durch einen carieuſen Zahn herbeigeführtes **mehrtägiges ſehr ſtarkes Zahnleiden, ſofort** nach Anwendung **eines einzigen** Löffels derſelben beſeitigte, danke ich Ihnen nicht nur für ſo ſchnelle Befreiung von dieſem Leiden, ſondern wünſche, damit alle Zahnleidende auf dieſes unſchätzbare Mittel aufmerkſam gemacht werden, daß Sie dieſes wahre Zeugniß öffentlich bekannt geben. — Schweinfurt, den 9. Dezember 1862.

Margaretha Wahler zum Raben.

Für ermäßigte Preiſe in **Paul Halm's** Buchhandlung:

Schloſſer's Weltgeſchichte in 19 Bdn.,
Wolff, Encyclopädie der deutſchen National-Literatur,
die latein. Lexika v. Mühlmann, Kärcher, Krafft, Förbiger, Georges, Ingerslev, Kreußler, Koch ꝛc.,
Rotteck's Weltgeſchichte; jene v. Annegarn, Becker, Pölitz, Weber, Gervinus ꝛc.,
die Werke v. Claudius, Pyrker, Platen, Körner, Hauff, Lenau, Humboldt, Racine, Heine, Uhland, Freiligrath, Schwab, Scott, Cooper, Boz, Geibel ꝛc.,
die franzöſ. u. engl. Wörterbücher v. Thibaut, Molé, Schmidt, Heller, Albert, Thieme, Kaltſchmidt, Grieb, Köhler, Flügel ꝛc.,
die griechiſchen Wörterbücher v. Paſſow, Roſt, Pape, Riemer, Schmidt, Jakobitz, Seiler ꝛc. ꝛc.

Bekanntmachung.

Die jüngſt abgehaltene Verſteigerung der alten Dienſtpapiere von beiläufig 49—50 Ctr. hat die Genehmigung der hohen Stelle nicht erhalten.

Zur Verſteigerung derſelben wird deshalb neuerlich Termin auf

Mittwoch den 31. d. Mts. früh 10 Uhr

mit dem Bemerken dahier anberaumt, daß der Zuſchlag der hohen Stelle vorbehalten wird und den Steigerern die unbeſchränkte Benützung derſelben freiſteht.

Würzburg, am 17. Dezember 1862.

Königliches Ober-Poſt- und Bahnamt.
Schellerer.

Franz.

Zu Geſchenken für Arbeiter!

Starke Hemden	fl. 1. 30 kr.
Baumw. Socken	20 kr.
Unterhosen	fl. 1. 18 kr.
Schöne Sacktücher	24 kr.

J. G. Kraemer jun.
Firma:
Rhön-Deqôt.

Ein **Steckſporn** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Semmelsgaſſe Nr. 55.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches nähen und kochen kann, findet aufs Ziel eine Platz. Näh. i. d. Exp.

Metalldreher, Spengler (Lampiſten) finden dauernde Beſchäftigung bei

Jacob Sohn.

Eine **Landwehr-Uniform** mit Pickelhaube iſt zu verkaufen 2. Diſtr. Nr. 191.

Ein ſchönes **Bett** und **Ballkleider** ſind zu verkaufen, Bronnbachergaſſe 2. Diſtr. Nr. 170.

Ein **Logis** von 4 — 5 Zimmern, nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten, in der Nähe vom Hofgarten, iſt bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Es wird ein **Quartier** mit 3—4 Zimmern bis 1. Februar, 1. März oder 1. April zu miethen geſucht. Näh. in der Exp.

Eine **Fausse montre** mit Inhalt einer Damenphotographie wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten ſolches gegen gute Belohnung im 1. Diſt. Nr. 175 ebzugeben.

In der Domerpfaffengaſſe, 3. Diſtr. Nr. 49, iſt ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Am Markt, 2. Diſtr. Nr. 405, iſt ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche, Garderobe, Bodenkammer und ſonſtigen Bequemlichkeiten ſogleich zu vermiethen.

Zwei große noch ganz gut erhaltene **Gartenkanapee** ſind zu verkaufen. Näheres im 4. Diſtr. Nr. 134.

Geſtorben.

Margaretha Münz, 35½ Jahre alt, ledige Seilerstochter von hier. — Margaretha Wirſching, 57 Jahre alt, Privatierswittwe von Biebelried.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Margaretha Mauder, geb. Bordeux,

Schullehrers-Wittwe,

versehen mit allen verordneten heil. Sterbsakramenten, in einem Alter von 64 Jahren 11 Monaten, heute in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Verblichene näher kannte, wird unsern Schmerz wohl bemessen können.

Würzburg den 17. Dezember 1862.

Mich. Biedermann,
Marg. Biedermann. geb. Mauder, nebst Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 19. Dezbr. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbhause 4. Distr. Nr. 42 (Petersplatz) aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 20. früh 10, 10½ und 11 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Peter, von Seite der Herz-Ma ia-Bruderschaft Dienstag den 23. früh 9 Uhr in der Neuererkirche und von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft am Mittwoch den 24. früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter

Margaretha Wirsching, geb. Knauer,

gestern früh 10 Uhr in einem Alter von 57 Jahren, wovon sie 19 Jahre 5 Monate in glücklicher Ehe und 1 Jhr 7 Monate im Wittwenstande verlebte, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in Folge eines Lungenleidens, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag Nachmittag um halb 4 Uhr und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr im Neumünster statt, wozu wir alle theilnehmende Verwandten und Freunde höflichst einladen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Danksagung.

Für die bei Beerdigung meines Gatten sowie bei dem Trauergottesdienste bewiesene Theilnahme erstatte ich Sämmtlichen, welche sich hiebei betheiligt haben, meinen tiefgefühlten Dank mit dem herzlichen Wunsche, daß der Himmel ähnliches Leid von ihnen ferne halten möge.

Würzburg, 18. Dezember 1862.

Auguste Ehemann,
geb. **Manz.**

Süße Schellfische

und **Bratbückinge** empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Bürn.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten, von dem kgl. Hoflieferanten **Häberlein** empfiehlt

F. M. Mehling,
Eichhornstraße 366.

SÄNGER-VEREIN.

Morgen Freitag den 19. Dezember

Production

und Gesellschaftsabend für Herrn und Damen in der **Schrannenhalle.**

Anfang ½8 Uhr.

Der Ausschuß.

Stadt-Theater.

Freitag den 19. Dezember 1862 10. Vorstellung im 5. Abonnement. **Eine Parthie Piquet.** Lustspiel in einem Act, nach dem Französ. frei bearbeitet von Dr. F. Töpfer. Hierauf zum ersten Mal **Am Freitag.** Lustspiel in 1 Act von Schlesinger. Zum Schluß **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Aufzug von Benedix.

Samstag den 20. Dez. Gastspiel der Fried. Goßmann. **Ein Kind des Glücks.** Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Ch. Birch-Pfeiffer.

Hermance: Friederike Goßmann als Gast.

Auf das Ziel sucht man ein **Dienstmädchen,** welches kochen und nähen kann. Fischergasse rechts Nr. 4 u. 5.

Geld-Course in Frankfurt a. M. vom 17 Dez.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — kr., alte Kaiserl. Ducaten per rauh Pfd. à 500 fr. 30 fl. — kr., Rand-

Beilage zu Nro. 301 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

(Feuer-Polizeiliche Vorschriften.) Schluß. Alle Oefen sollen unten her mit Steinplatten oder Eisenblech, sowie die aufgemauerten Heerde gegen jede Gefahr gesichert, nirgends auf einen hölzernen Boden aufgesetzt sein. Auch der Fußboden unter den Ofenthürchen soll mit Steinpflaster oder Eisenblech gesichert sein. Erdene Rauch- und Bratröhren und hölzerne Schieber und Ofenthürchen sind durchaus verboten. Die äußeren Kaminthüren müssen, wenn sie zu nahe an die Einschüre anstehen, inwendig mit Eisenblech überzogen sein. Das Bodenpflaster in den Vorkaminen muß in seinen Mörtelfugen vollständig schließen, damit für das Gebälk und den Blindboden keine Gefahr bestehe. Betten, Kleider, Garn, Schwefelhölzer, Holz, Hobel- und Drehespähne müssen von den geheizten Oefen und Kaminen entfernt und diese dürfen auf keine Weise zum Trocknen solcher feuergefährlichen Sachen verwendet werden. Weder in den Zuglöchern der Kamine und Schornsteine, noch auf den Oefen und in deren Vorkaminen, noch auf den Feuerheerden dürfen Holz, Wellen, Reisig oder Dornbüschel zum Trocknen aufgeschichtet werden. Es kommen häufige Fälle vor, daß bei Befestigung der Sockel und Lamperien durch die Schreiner hölzerne Diebel in die Wandung der Kamine eingesetzt werden, die dann Ursache zu einem Brande geben können. Den Schreinern ist verboten, an Kaminwandungen hölzerne Sockel und Lamperien anzubringen und ist an solchen Stellen mittels Gypszeug die Fortsetzung der unterbrochenen Lamperien und Sockeln zu ergänzen. Die Benützung der s. g. Bögelöfen in den Vorkaminen hat schon häufig Brandunglücke in hiesiger Stadt dadurch verursacht, daß die hölzernen Vorkaminthüren durch die ausstrahlende Hitze der transportablen Bögelöfen sich entzündet haben, und daß bei einer einfachen Plattung des Vorkamines, namentlich wenn die Fugen offen stehen, durch Asche oder Kohlen aus den Heizungsanlagen die darunter befindlichen Balken oder der Fellboden in Entzündung gerathen sind. Es wird wiederholt angeordnet, daß sämmtliche Vorkaminthüren mit Eisenblech beschlagen und die Plattung der Vorkamine doppelt mit überdeckenden Fugen vorgenommen wird. c) Brennbare Materialien, Papier, Heu, Spähne, Stroh, Hanf, Flachs, Pech, Schmalz, Wachs, Unschlitt, Schwefel, Oel, Kohlen, Brennholz, Rothgerberrinde, geistige Flüssigkeiten ꝛc. sollen niemals in oberen Hausstöcken, noch weit weniger auf den Speichern unter dem Dache oder in der Nähe von Feuerstellen, sondern zur ebenen Erde, in wohlverwahrten Gewölben und Kellern sorgfältig untergebracht werden. Auf Heuböden, durch welche Kamine gehen, sollen die Kamine in dem Umkreise von wenigstens auf 4 Schuh frei sein. Vorzüglich muß die Asche, welche sich in jedem Hauswesen vorfindet, weder in hölzernen Geschirren, noch in hölzernen Gemächern, vor Allem nicht unter dem Dache, sondern zur ebenen Erde oder in dem Keller, an einem sicheren Orte, wohin kein Wind bringen kann, in erdenen, steinernen oder eisernen Geschirren wohl verwahrt werden. Alle Dachöffnungen sollen mit Läden oder mit Glasrahmen versehen werden, um dieselben bei einem nachbarlichen Brande schließen zu können.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Dezember d. Js.
Vormittags 9 Uhr

werden auf dem Rathhause dahier nachverzeichnete Holzsortimente aus der Abtheilung Erlenbrunn, des hiesigen Stadtwaldes öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen:

292 Eichen-Commerzial- und Nutzholzstämme,
1/4 Klafter Eichenmüsselholz,
1/2 „ Eichenscheitholz I. Klasse, endlich
104 „ Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Aspen- und Birken-Scheit-, Prügel- und Astholz.

Vorbezeichnetes Holz kann bis zur Strichstagfahrt von dem städtischen Schutzpersonale vorgezeigt werden.

Lohr, den 15. Dezember 1862.

Der Stadt-Magistrat.
Pfeiffer.

Ausschreiben.

Am Abend des 13. d. Mts. entkam von einem Wagen vor dem Gasthause zum Strauß dahier ein blauer tuchener Burnus. Derselbe hat 3 Taschen, eine Brust- und 2 Seitentaschen, schwarze übersponnene Knöpfe und ist mit grünem Sarsinett gefüttert.

Der Werth beträgt 10 fl. Ich ersuche um sachgemäße Spähe.

Würzburg, den 15. Dezember 1862.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgericht.
Hörnes.

Bekanntmachung.

Der Bauer Karl Brehm von Kleinrheinfeld hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, um sich mit ihnen über ihre Befriedigung zu vereinbaren.

Es wird daher zu diesem Zwecke auf

Montag den 5. Januar 1863 Vormittags 9 Uhr

Termin bestimmt, und werden hiezu die sämmtlichen Gläubiger des Karl Brehm unter der Rechtsfolge hiemit geladen, daß sie, soweit sie bekannt sind, den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen als beistimmend erachtet, andernfalls aber nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Gerolzhofen, am 1. Dezember 1862.

Königliches Landgericht.
Vogel, Dr.

In unmittelbarer Nähe der Studien-Anstalt dahier wird ein **Lateinschüler** von einer gebildeten Familie in gewissenhafte Aufsicht und Verpflegung zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag den 18. d. Mts. zum Besten der hiesigen Stadtarmen bestimmte Oper „**Norma**“ kann nach eingekommener Anzeige der Theater-Direktion wegen Erkrankung eines Bühnenmitgliedes an diesem Tage nicht gegeben werden, ist vielmehr hiezu

Donnerstag der 8. Januar 1863

bestimmt, und laden wir hiezu alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken ein, daß die Eintrittskarten dazu an diesem letztern Tage früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theaterkasse um die gewöhnlichen Preise der Benefize-Vorstellungen zu haben sind.

Würzburg, am 17. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand, G. Steinfelder. Hell, Sekr.

Digitized by Google

Eichen-Stammholz-Versteigerung
im Spessart.

Im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch werden

Montag den 29. Dezember l. Js. früh 8 Uhr

und wenn an diesem Tage die Versteigerung nicht vollständig beendigt werden könnte, mit deren Fortsetzung am folgenden Tage — die nachverzeichneten Eichen-Stammhölzer von den **stärksten Dimensionen** und der **ausgezeichnetsten Qualität** öffentlich versteigert.

I. Revier Rothenbuch,

aus den Waldabtheilungen Zweigrund, Bomigerrain, Roßelberg, Pfählrain, Pflanzgarten, Kaltenrain, Geisgalgen, Gobertsrain, Breschbuch, Meiseschnabel, Ochsenlager, Breitgrund, Pfaffenheister und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

1100 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Waarholz geeignet, nebst

400 Klafter 3schuhigen Eichen-Müßelholzes,

dann noch aus den Abtheilungen Breitgrund und Schilder:

80 Fichten- und Lärchen-Abschnitte,

II. Revier Waldaschaff,

aus den Waldabtheilungen Aschaffschlag, Bornschlag, Altaute, Halle, Haag, Zweigrund und Stublrain bei Hessenthal:

300 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Waarholz geeignet, nebst

55 Klafter 3schuhigen Eichen-Nutzholzes,

endlich

III. Revier Haiu,

aus den Waldabtheilungen Diesberg und Wallersberg, dann auch an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

360 sehr starke Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz geeignet,

20 Klafter 3schuhigen Eichen-Müsselholzes und

2 starke Buchen-Nutzholz-Abschnitte.

Sämmtliches Holz ist vorschriftsmäßig nummerirt und werden die einschlagenden k. Revierförster solches den Kauflustigen auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 11. Dezember 1862.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.
Röttger.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 27. auf den 28. v. Mts. wurden nach Eröffnung einer Stallthüre auf dem Neuhofe die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen: 1) Ein Burnus von grauem Tuch, mit zwei Reihen schwarzer, beinener Knöpfe und mit Futter von Baumwollenbieber, welches schwarze Querstreifen hatte; dieser Burnus hatte außen auf der Brust eine Tasche und zwei weitere Taschen unten; 2) ein Paar Stiefel von Kalbleder, welche oben an den Schäfften mit rothem Leder eingefaßt waren, mit breiten Absätzen, welche mit Stiften beschlagen waren, die Sohlen hatten zwei Reihen Nägel; 3) ein noch ganz neuer Shlips von dunkelrother Wolle, welcher in der Mitte herunter einen hellrothen Streifen hatte; 4) eine Kleiderbürste mit weißen Borsten, in der Mitte durch ging eine Reihe schwarzer Borsten, der Griff war von polirtem gelben Holz; 5) ein Paar Stiefel von schwachem Rindsleder, auf zwei Leisten gearbeitet, welche oben herum mit rothem Leder eingefaßt, und auf der einen Seite der Sohlen mit Nägeln beschlagen waren. Es wird zur Spähe und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg den 15. Dezember 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Am 12. vor. Mts. wurden dahier aus dem Hause Distr. 4, Nr. 220 nachverzeichnete Gegenstände entwendet: 1) ein Bettüberzug mit zwei Kissenüberzügen mit dunkelrothen, weißen und blauen Streifen. Werth 3 fl. 2) Ein kleinerer Ueberzug mit 1 Kissenüberzug, weiß und roth klein carrirt, noch neu. Werth 1 fl. 30 kr. 3) Ein waltirter Unterrock von weiß und braunem Zib. Werth 2 fl. 4) Ein Zib-Rock mit dunkelrothen, weißen und schwarzen Streifen. Werth 1 fl. 30 kr. 5) Eine lilla-zitzene Jacke mit weißem Futter und engen Aermeln, noch neu. Werth 1 fl. 42 kr. 6) Eine helle Zib-Jacke mit weißem Futter und weiten Aermeln. Werth 1 fl. 36 kr. 7) Eine Jacke von bräunlichem Zib, gleichfalls ausgewaschen, und geflickt. Werth 24 kr. 8) Eine Jacke von braunem Wollenzeug, mit schwarzem Sammt eingefaßt und hellgelbem zitzenem Futter. Werth 2 fl. 9) Eine Jacke von grauem halbwollenem Zeug mit grauem Futter. Werth 24 kr. 10) Ein Knaben-Kittel von grauem Mir. Werth 30 kr. 11) Ein beggl. von braun- und schwarzem Wollenzeug. Werth 36 kr. 12) Drei Sessel-Ueberzüge von grau und braunem Zib. Werth 36 kr. 13) Ein schwarzer Orleans-Rock, ziemlich abgetragen. Werth 24 kr. 14) Ein Paar graue Strümpfe, neu angestrickt. Werth 24 kr. 15) Zwei Paar blaue Strümpfe. Werth 48 kr. 16) Ein Paar roth und weiße Kinderstrümpfchen. Werth 9 kr. 17) Zwei Kinderfahrzeichen, das eine braun gestäumt, das andere lilla gestreift, beide von Zib. Werth 18 kr. 18) Drei verschiedenfarbige zitzene Schürzen. Werth 36 kr. 19) Zwei buntfarbige Wollenmousseline-Schürzen. Werth 30 kr. 20) Ein Wickelkissen-Ueberzug von Zib mit weißem Grund und Rosabüschen, das Band von demselben Zeug, noch neu. Werth 54 kr. 21) Ein beggl. mit braunen Sternchen. Werth 48 kr. 22) Ein Kindermützchen von Lilla-Zib. Werth 12 kr. 23) Ein beggl. weiß und roth carrirt. Werth 12 kr. 24) Ein seidenes Knüpftüchen. Werth 9 kr. 25) Vier zitzene Halstüchchen und eine alte Schürze. Werth 33 kr. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, am 11. Dezember 1862.

Der königl. 3. Untersuchungsrichter.
Sibth.

Ein solides **Mädchen** sucht einige Monatsdienste. Näh i. d. Exp.

Ein gut erzogener Junge kann bei einem hiesigen Uhrmacher in die Lehre treten. Zu erfahren in der Expedit.

Der im vorigen Jahre zur protestantischen Confession übergetretene und ohnlängst in Würzburg verstorbene Privatier **Dr. Fuchs** bedachte, laut jüngst erfolgter Testaments-Eröffnung, das Gotteshaus zu Sommerhausen mit einer Stiftung von Eintausend Gulden. Dank dem milden Geber, der einer Gemeinde, in welcher er seine Jugendjahre verlebte, seine Anhänglichkeit auch auf diese nachahmungswerthe Weise bezeigte!

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 302. Freitag den 19. Dezember 1862. Nemesius

Neuestes.

Darmstadt, 18. Dez. Soeben ging in der ersten Kammer das Gesetz wegen Verlängerung der Steuern auf sechs Monate ungeändert und ohne Discussion einstimmig nach der Fassung der zweiten Kammer durch. Also auch die Standesherren entzogen der Regierung einstimmig die Vollmacht zum Abschluß von Zoll- und Handelsverträgen.

Berlin, 18 Dez. Die „Sternzeitung" bringt einen Leitartikel über die beim Bunde beantragte Delegirten-Versammlung, welcher mit der Erklärung schließt, daß ein Majoritätsbeschluß, durch welchen eine solche Erweiterung des Bundestages ohne Zustimmung aller Bundesglieder versucht werden wollte, einen Bundesbruch in sich schließen würde.

Wien, 18. Dez. Beim heutigen Schluß des Reichsraths hielt der Kaiser folgende Thronrede: „Ich spreche es mit Befriedigung aus, daß die Erwartung, welcher ich bei der Eröffnung des Reichsraths Ausdruck gab, nicht getäuscht wurde. Ungetrübt blieb der Friede erhalten und dessen Fortdauer darf gehofft werden. Mächtig erhob sich das Vertrauen auf Oesterreichs Kraft; sein entschlossenes Fortschreiten auf neuen Bahnen friedlicher Entwickelung sicherte ihm die Achtung der Nationen und belebte aufs Neue die Sympathien befreundeter Nationen. Groß und schwierig war die Aufgabe des Reichsraths. Er ging mit Ernst und Verständniß an ihre Lösung. Eine Reihe wichtiger Gesetze kam auf verfassungsmäßigem Wege zu Stande: Das Immunitätsgesetz, das Gesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit, das Gesetz zum Schutze des Hausrechts, das Preßgesetz, die Ergänzung des Strafgesetzes, das Gesetz über das Ausgleichverfahren, die Einführung des deutschen Handelsgesetzbuches, die Lehensaufhebung, die Grundzüge des Gemeindeorganismus, zu dessen Aufbau mitzuwirken eine der wichtigsten Aufgaben der einberufenen Landtage sein wird. Besondere Sorgfalt nahm die Regelung des Staatshaushalts in Anspruch. Bei Bedeckung der Ausgaben galt der Grundsatz, daß Oesterreich das Fehlende größtentheils durch eigene Kraft beizuschaffen habe, daher die Nothwendigkeit, die allgemeinen Lasten zu vermehren. Ich bedauere Dieß, bin aber von der tröstenden Ueberzeugung erfüllt, daß dieselben, bald durch gleichmäßigere Vertheilung gelindert, mit bewährtem Patriotismus werden getragen werden. Das Gesetz über die Controle der Staatsschuld sichert den Reichsvertretern einen entsprechenden Einfluß auf die Ueberwachung der Staatsschuld. Durch das Bankgesetz ist die Grundlage für ein, das Verhältniß der Bank zum Staate regelndes Uebereinkommen gewonnen. Erfreuliche Wahrnehmungen begleiten Sie in die Heimath; dort werden Sie Vermittler der Prinzipien sein, in denen die von mir gegebenen Verfassungsgesetze wurzeln und an denen ich, wie bisher, festhalten werde. Es ist mein fester Entschluß, die Einheit des Reiches zu wahren und das begonnene Verfassungswerk zur Vollendung zu bringen. Ich entlasse Sie mit meiner kaiserlichen Huld, und es wird mich freuen, Sie im nächsten Jahre zur Fortsetzung Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit wieder um mich versammelt zu sehen. Der Himmel, der jüngst mir und meinem Hause ein beglückendes Zeichen seiner Gnade gegeben, das meine Völker mit rührender Freude begrüßt haben, möge segnend walten, daß Oesterreich blühe und gedeihe, durch Eintracht stark und reich an allen Ehren." Sämmtliche Hofkanzler waren anwesend.

Tagesneuigkeiten.

Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst beginnt zu München am 9. Februar k. J.

Erledigt: Die katholische Pfarrei Neunkirchen, Bezirksamtes Miltenberg, kgl. Patronates, mit 1437 fl. 50 kr. Reinertrag.

Wie der „Münchener Bote" hört, hat das Ministerium aus Anlaß mehrerer Gesuche um Tabakhandlungskonzessionen dieses Gewerbe frei gegeben.

Die Nachricht, daß der Stadtmagistrat gegen die Situation des Bahnhofes an dem projektirten Platze remontirt habe, weil daselbst die die Stadt mit Trinkwasser versehenden Quellen entspringen, ist ungenau. Allerdings haben bei den bezüglichen Verhandlungen wegen Verlegung des Bahnhofes die städtischen Vertreter auf diesen Umstand aufmerksam gemacht, allein da die Eisenbahnbaubehörde zum Voraus die Zusicherung gab, alles zu thun und zu vermeiden, daß keine Störung entstehe, z. B. keine Brunnen zu graben, so war eine Remonstration nicht geboten. Uebrigens entspringt die Hauptquelle gar nicht dort, sondern im Stadtgraben.

Gestern fiel in einem benachbarten Orte ein Mann aus dem Bodenloche eines Hauses auf die Straße und brach ein Bein; er wurde sogleich hieher ins Spital gebracht Man vermuthet, daß ihn der diesjährige Most den schlimmen Streich gespielt habe.

Die Bayer. Ztg. schreibt, mehrere Blätter berichten, daß das Ministerium der sog. Doctor-Bäuerin Amalie Hohenester von Deisenhofen die Bewilligung zur Ausübung ihres Heilverfahrens bewilligt habe. Aus bester Quelle können wir diese Nachricht als völlig grundlos bezeichnen.

Zu Regensburg hat am 15. ds. zum ersten Male ein Frauenzimmer, welche in dem dortigen Handelsinstitute gebildet worden ist, die Prüfung aus dem Handelsfache und zwar mit sehr gutem Erfolge bestanden. Dieselbe wird ein erkauftes Realgeschäft in Burglengenfeld ausüben.

Aus Hof schreibt man: Auch im Voigtlande fangen die amerikanischen Wirren an, sich mehr und mehr fühlbar zu machen. Die Spinnereien vermindern den Betrieb ihrer

Digitized by Google

Spindeln und die Weber sind genöthigt andere Arbeiten zu suchen.

Unter den zahlreichen letzten Todesopfern in Afrika ist unter Anderen auch ein Herr v. Harnier aus Darmstadt zu beklagen, der vor wenigen Monaten am weißen Nil von einem wilden Büffel im wahren Sinne des Wortes zerstampft worden ist.

Stuttgart, 17. Dezbr. Das allgemeine Liederfest des „Schwäb. Sängerbundes" findet am Peter- und Paulfeiertage 1863 in Oehringen statt. Die Gesänge werden theils in der Kirche, theils auf dem Marktplatze und im Schloßhofe gesungen werden.

Zur Deckung des Defizits vom deutschen Schützenfeste zu Frankfurt hat der Gesammtausschuß beschlossen, von den Garanten 25 Prozent einzuziehen, die Tilgung des Restes aus Gemeindemitteln ist so gut als gesichert.

Nachdem in Schweizer Alpengegenden die Vermehrung der Steinböcke gelungen ist, versucht man nun das Rennthier dort zu akklimatisiren. Durch einen Norddeutschen sind bereits Schritte geschehen, um vom hohen Norden diese Thiergattung den Graubündtner Alpen zuzuführen.

Deutschland.

Frankfurt, 18. Dez. Wie wir äußerlich vernehmen, hat der Ausschuß für Errichtung eines Bundesgerichts in der heutigen Bundestagssitzung sich über den Antrag vom 14. August, betreffend die Berufung einer Delegirtenversammlung, günstig geäußert und beantragt, den Bundesgerichts-Ausschuß mit den näheren Vorschlägen zu beauftragen.

Aus Südwestdeutschland, 18. Dezbr. Wie wir so eben aus dem zu Darmstadt erscheinenden (bekanntlich in Frankfurt a. M. redigirten) „Militär-Wochenblatt für das deutsche Bundesheer" ersehen, beabsichtigt die Militär-Commission demnächst sehr umfassende Anträge zur Verstärkung der Bundesfestungen Mainz, Rastatt und Ulm zu stellen. Es ist danach denselben eine Veränderung der bisherigen Rayons zugedacht. Bei Mainz handelt es sich um eine bedeutende Hinausschiebung der Werke auf der bedrohten Seite; bei Rastatt um die Vervollständigung des verschanzten Lagers nach den Normen der früheren (zur Aufnahme des ganzen 8. deutschen Armeekorps berechneten) Entwurfs; bei Ulm endlich um die Vervollständigung der das verschanzte Lager bildenden Forts, sowie um die Anlage einiger neuen starken Werke. Was Mainz speziell betrifft, so sollen die beabsichtigten Neubauten in einer Anzahl größerer selbstständiger Werke bestehen und den Platz in weiterem Abstand auf der ganzen Westseite umschließen. Zwei dieser Werke (nach Bingen zu) sind jetzt bereits im Bau. Daran sollen sich in der Richtung über die Hechtsheimer Höhe einige andere ähnliche Werke anschließen, so daß auf diese Art allerdings kein eigentliches verschanztes Lager, wohl aber der Rahmen dazu geschaffen würde, der sich, sobald es nöthig, sehr bald mit Hülfe von provisorischen und Feldbefestigungen in ein solches verwandeln ließe. Auf diese Weise fielen alle entfernten dominirenden Punkte in das Festungsbereich, und Mainz hätte alle Vortheile des verschanzten Lagers ohne dessen Nachtheile.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Dez. Verflossenen Sonntag, hat der „France" zufolge Lord Cowley in Begleitung von Lord Elliot Hrn. Drouyn de Lhuys officiell angezeigt, daß England auf das Protectorat der jonischen Inseln verzichte und in deren Einverleibung mit Griechenland willige. Die griechische Frage verändere dadurch ihren Standpunkt; sie gehöre in diesem Falle nicht unter die Competenz der drei Schutzmächte, sondern werde, da sie eine Modification der Verträge von 1815 involvire, eine allgemein europäische. Lord J. Russel habe deßhalb schon eine europäische Conferenz in London in Vorschlag gebracht.

Der neue italienische Finanzminister, Hr. Minghetti, sucht zu den Unterhandlungen wegen des neuen Anlehens mehr Zeit zu gewinnen; oder vielmehr die Schwierigkeiten, welchen dieselben in Paris begegnen, nöthigen ihn, einstweilen auf andere Aushilfsmittel bedacht zu sein; man nimmt wieder zu dem verderblichen Mittel der Schatzbons-Emissionen, zu einer abermaligen Vermehrung der schwebenden Schuld um nicht weniger als 300 Millionen seine Zuflucht. Mehrere, wie es heißt, sehr theuer erkaufte Vorschüsse von Seiten einiger Banquiers sollen dem italienischen Ministerium die nöthigsten Summen, die indeß nur für einige Zeit ausreichen würden, zur Verfügung gestellt haben.

Handelsbericht.

(Hopfenbericht.) In Roth 70—75 fl.; in Saaz 120—150 fl.; in Ulm 40—50 fl.; Hersbrucker 60—70 fl.; in Spalt 120—125 fl.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 22. Dezbr.: Versteigerung von Eichen- und Kiefern-Stammholz aus der Revier Neuwirthshaus früh 10 Uhr im Wirthshause zu Reith.
— — Stamm- und Brennholz-Versteigerung früh 10 Uhr im Gasthause zum Lamm zu Rimpar.
— — Stamm- und Brennholz-Versteigerung früh 9 Uhr im Engert'schen Gasthause zu Klosterebrach.
— — Replik im Concurse des Nikol. Metzger von Bühler früh 8 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Lohr.
— — Duplik im Concurse des Gerbermeisters Phil. Heßdörfer von Marktheidenfeld früh 8 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Lohr.
— — I. Ediktstag im Concurse des Joh. Gg. Englert von Wiesen früh 8½ Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Lohr, Zimmer Nro. 29.
— — Termin zur Verpachtung des Oekonomiegutes mit Wirthschaftsbetrieb in der Fasanerie bei Aschaffenburg früh 10 Uhr beim k. Stadtrentamte zu Aschaffenburg.
— — Versteigerung des Grundvermögens des Kaspar Wälischer alt zu Feuerthal Mittag 12 Uhr in loco.
— — Wiederholte Versteigerung des Grundvermögens im Concurse des Gastwirths Joseph Ziegler von Hausen, Bez. Kissingen, Nachmittags 2 Uhr im Gasthause des Ziegler.

Börsenbericht.

Frankfurt, den 18. Dezember. Oesterr. National-, Bank- und Creditaktien wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Der Schluß jedoch im Ganzen war wiederum matter. Frankfurt-Hanauer-Eisenbahnaktien waren vergeblich zu niedrigeren Coursen angeboten.. — Nachm. 2 Uhr. Bankactien 802. Frankfurt-Hanau — National 67¹³/₁₆. Staatsbahn — 1860er Loose 76⁷/₈. Creditactien 220¼. G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 219¾—220¼ und 1860er Loose zu 76⅝—76⅞ umgesetzt. National 67⅞ bez. u. G. Die Tendenz war fest.

Wien, 16. Dez. Bei der gestern stattgehabten Verloosung der Fürstl. Esterhazy-Loose sind folgende größere Treffer gezogen worden: Nr. 122,612 gewinnt 40,000 fl., Nr. 166,772 8000 fl., Nr. 155,718 3000 fl., Nr. 82,903 1500 fl., Nr. 54,662 1500 fl.; 500 fl. gewinnen: Nro. 162,630, 100,289, 174,847; 400 fl. gewinnen: Nro. 15,075, 15,522, 135,454, 19,968, 32,602; 200 fl. gewinnen: Nro. 121,303, 72,525, 41,846, 4419, 97,606; 100 fl. gewinnen: Nr. 112,569, 164,227, 98,733, 82,194, 84,666, 31,788, 59,941, 149,685, 66,003, 66,753, 97,901, 77,969, 123,617, 110,236, 134,051, 23,424, 157,912, 90,591.

Pegelstand des Maines: — 1' —" über O.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Crinolinen

mit 4 bis 30 **Reifen, roth, grau u. weiß,** gefertigt aus den besten Stahlfedern nach der neuesten Schleppfaçon, Spetel- u. Hausröcken ꝛc. in größter Auswahl bei

A. Wolf, Schustergasse.

Nützliches Geschenk für junge Hausfrauen und Köchinnen.

In **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169 ist zu haben:

Neuestes Augsburger Kochbuch

oder die

Schwäbisch-Bayerische Küche,

enthaltend über 900 Speisezubereitungen, als: Fleisch- und Fastenspeisen, der feinen Kunstbäckereien und Mehlspeisen, der Gelées, Cremen, Sulzen, Compoten, eingesottener Früchte, Säfte und Marmeladen, mit kalten und warmen Getränken, und Gefrornes, nebst Vorkehrungsgerichten, Speisezetteln, Erklärung der in der Küche am häufigsten vorkommenden Kunstausdrücke ꝛc. Nach vieljährigen und gründlichen Erfahrungen bearbeitet von

J. G. Satorn,

(ehem. Koch im Gasthof zu den drei Mohren in Augsburg).

Zweite, vermehrte Auflage. Elegant gebunden, Preis 1 fl. 12 kr.

Der Herausgeber bietet hier seine reichen Erfahrungen, sowohl in der Kochkunst, als auch zur Besorgung der Vorrathskammer jungen Hausfrauen und Köchinnen zur Benützung. Diese in einer Reihe von mehr als 4 Dienstjahren als Koch bei Herrschaften und in Gasthöfen ersten Ranges gesammelten Recepte beruhen durchgehends auf praktischer Erfahrung und eigener Prüfung. Das Buch enthält eine vollständige, leichtfaßliche Anleitung zur Besorgung der Küche und Vorrathskammer, worin sich jeder Anfänger in der Kochkunst bei vorkommenden Fällen Rath erholen kann. Es ist darin, neben den Recepten zur Besetzung einer ausgewählten Tafel mit den feinsten Speisen, vorzüglich auf die Küche in bürgerlichen Haushaltungen Rücksicht genommen.

Verlag der **Math. Rieger'schen Buchhandlung**
in Augsburg und München.

Feinen **Arac, Rum, Punschessenz, Liqueurs,** grünen und schwarzen **Thee,** alle Sorten **Chocolade,** namentlich feinstes **Cacaopulver** für Brust- und Magenleidende, **Ia. Stearinkerzen,** sowie beste **Cervelatwürste** empfiehlt ergebenst

Anton Dömling.

Frisch eingetroffen **ächte braune Nürnberger** und **Baseler Lebkuchen,** sowie ich meine selbst gefertigten **weißen Mandel-** und **gefüllten Makronenkuchen** in empfehlende Erinnerung bringe.

J. L. Buschhorn,
Conditor.

Dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, sowie den Wiederverkäufern und Händlern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten **Lebkuchen,** sowie die beliebten **Pfefferkuchen** von heute an stets en gros sowie en detail theils vorräthig habe und Bestellungen schleunigst ausgeführt werden. Alle in das Fach sowohl der Conditorei als Lebküchnerei einschlagenden Artikel werden durch meinen bewährten Geschäftsführer aufs Beste ausgeführt und billigst berechnet werden.

Verkaufs-Stand am Grafen Eckarts-Thurme, Wohnung 5. Distr. Nr. 223, zur Zeit Boutique auf dem Christmarkt, wo gefällige Bestellungen angenommen werden.

Ergebenste
Barbara Lendner, Conditors-Wittwe.

Würzburg, am 19. Dezember 1862.

Feinsten Honig, süße Orangen und saftige Citronen bei

G. A. Diccas.

Briefpapier mit 2 Buchstaben gestempelt
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Stadt-Theater.

Samstag den 20. Dez. Gastspiel der Fried. Goßmann. **Ein Kind des Glücks.** Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Ch. Birch-Pfeiffer.

Hermance: Friederike Goßmann als Gast.

Sonntag den 21. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zweites und letztes Gastspiel der Frau **Friederike Goßmann. Die Gille.** Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fanchon Vivieur: Frau Friederike Goßmann als letzte Gastrolle.

Erhöhte Preise für die Vorstellungen Samstag den 20. und Sonntag den 21. Dezember: Frembenlege 2 fl, 1. Rang 1 fl. 30 kr., 2. Rang u. Sperrsitz 1 fl. 12 kr., Parterre 36 kr., Amphitheater 24 kr., Gallerie 18 kr.

Für ermäßigte Preise in **Paul Halm's** Buchhandlung:
Shakspeare und **Byron** englisch,
Grube's geschichtl., geograph. und religiöse Charakterbilder,
die Fremdwörterbücher v. Weber, Kaltschmidt, Heigelin, Petri ꝛc.,
Kochbücher aller Art.
Legenden, Leben u. Leiden Christi-Bücher, Marienden ꝛc.,
Geograph. Atlanten von Stieler, Berghaus, Handtke, Kiepert, Weiland, Glaser, Groß ꝛc ꝛc,
Payne's Universum statt fl. 21 — für fl. 12 —,
Meyer's Universum statt fl. 4. 48 für fl. 2. 24,
illustr. Welt statt fl. 3. 36 für fl. 2. 42,
Buch der Welt statt fl. 6 für fl. 4. 30,
Gartenlaube statt fl. 3. 36 für fl. 2. 42.

Ein **Laden,** wo möglich in der Marktgasse, wird zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre G. bittet man in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Gestern wurde vom Petersplatz bis bis zur Neuerer Kirche ein goldener **Ring** verloren. Man bittet, denselben in der Sakristei der Neuerer Kirche gegen Belohnung abzugeben.

Ein **Dienstmädchen,** welches kochen und nähen kann, wird auf das Ziel gesucht. Näh. in der Exped.

Eine **Köchin,** welche sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf's Ziel einen Platz. Näh. in der Exped.

Kuh-Dünger ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Anonce.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Gold der Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte

Beilage zu Nro. 302 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender

für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

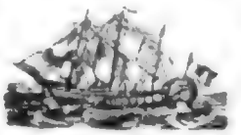
Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate**, Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondesfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Kolonie Queensland in Australien.



Bei Wiedereröffnung der Schifffahrt befördere ich nach obiger Kolonie Familien und ledige Personen, welche

ganz freie Seereise

erhalten ohne irgend eine Verbindlichkeit auf Dienstzeit oder Rückzahlung der Passage eingehen zu müssen. Auskunft und Prospekte werden auf frankirte und baldige Anfragen prompt gegeben.

Die konzessionirte General-Agentur

Heinr. Bernhard in Frankfurt a/M.

Ausschreiben.

Ich ersuche um Recherchen nach dem jetzigen Aufenthalt des Taglöhners Scharfenberger, welcher Ende v. Mts. sich noch dahier aufhielt.

Würzburg den 17. Dezember 1862.

Der k. 3te Untersuchungsrichter.

Sibin.

Bekanntmachung.

Verehrlichen Kirchenverwaltungen empfiehlt sich der Unterzeichnete zum Anfertigen von neu construirten Thurmuhren, Viertel und Stunden schlagend, sowie zu Reparaturen dergleichen alter. Auch verfertigt derselbe Hof- und Eisenbahn-Uhren.

Neue Thurmuhren, sowie gut reparirte alte sind immer vorräthig und kann sich der Unterzeichnete durch viele Zeugnisse von Gemeinde- und Kirchenverwaltungen, sowie von der hiesigen königl. Baubehörde über, bereits zur Zufriedenheit angefertigte neue Thurmuhren, ausweisen. Unter Garantie für mehrere Jahre sind die Preise auf 300—400 fl. billigst gestellt. Hof-Uhr 170—200 fl.

Franz Scholle,

Großuhrenfabrikant und Mechanikus in Lohr a/M, Unterfranken.

Festgeschenk.

Im Verlage von **Schmidt** und **Spring** in Stuttgart erschien:

Die schönsten Mährchen der 1001 Nacht.

Für die reifere Jugend bearbeitet von **Franz Hoffmann.** Mit 16 colorirten Bildern. Vierte Auflage. In elegantem Umschlag cartonirt. 2 Thlr. od. fl. 3. 36 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Sterngasse Nro. 168.

In Dittmars Wirthschaft in der Sterngasse wird von heute an eigengebauter **Most,** die Maaß zu 12 und 16 kr., sowie auch 2jähriger **Aepfelwein,** per Maaß 8 kr., verzapft. — Am Samstag Vormittag **Kesselfleisch.**

Der bekannte gute Stoff in der Sterngasse ist wieder angekommen.

Ein feingearbeiteter **Weißzeugschrank**, desgl. **Komode** (ganz modern) von Nußbaumholz, 2schläfr. **Bettlade Kinderstühlchen,** verschließenes **Schubgestell** billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Es wird ein weingrünes **Faß,** das 27 bis 30 Eimer hält und noch gut in Holz ist, zu kaufen gesucht. Näh. im 1. Distr. Nr. 288, nächst der Bohnes-Mühle.

Am 28. November wurde von einem Knechte auf der Straße von Würzburg nach Prosselsheim ein Pack **Säcke** von 15 Stück verloren. Wer dieselben zurückbringt oder über dieselben Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung bei Andreas Höller in Proßelsheim.

Gemästete junge **Pfahnen** sind zu verkaufen. Näh. im 2. D. Nr. 599.

Ein **Zitherlehrer** wünscht noch eine oder zwei Stunden zu besetzen. Näh. in der Exped.

Eine gut erhaltene **Landwehr-Uniform** mit Armatur wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Im Ingolstadter Hof Nr. 585 nächst der Marschule ist ein freundliches **Zimmer** an 1 oder 2 Gewerbschüler sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

Das **Corsetten-Magazin** von **J. Hülzburger**, Katzengasse Nr. 454, ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

freundlichst ein. Dasselbe bietet eine reiche Auswahl selbstgefertigter **Corsetten**, welche in Eleganz und Dauerhaftigkeit nicht wohl zu übertreffen sein dürften, zu den nächst billigen Preisen.

Für Damen

habe ich eine schöne Auswahl der neuesten **Aufsteckkämme** in

Bronce, Schildplatt, Büffelhorn und Caoutchouc

und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nro. 416.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in

Buchbinder-, Etuis- und Portefeuille-Waaren,

Arbeits-Necessairs und **Photographie-Album, Pariser Ballfächer,** sowie eine große Auswahl von **Gebetbüchern,** gediegenen Inhalts und den feinsten und solidesten Einbänden.

V. Graf, Buchbinder.
Domstraße.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse halber wird der auf Dienstag den 23. d. Mts. anberaumte Stammholzverstrich aus dem **Lohrer Stadtwalde**

Mittwoch den 24. d. Mts. früh 9 Uhr

abgehalten.

Lohr, den 17. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.
Pfeiffer.

B a m b e r g.

Meinen neueingerichteten G a s t h o f zu den **„drei Kronen"** in Bamberg, erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäftsreisenden zu empfehlen (freundliche Zimmer, bescheidene Preise).

Schmitt.

Verein zur Beförderung der Kreis-Blinden-Anstalt von Unterfranken Aschaffenburg.

Nach den Vereins-Satzungen wird am kommenden **Freitag den 26. Dezbr., Vormittags 11 Uhr,** im Gebäude der Kreis-Blinden-Anstalt die P l e n a r v e r s a m m l u n g des Vereins abgehalten, in derselben der Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1861/62 vorgetragen, die Jahresrechnung abgehört, dann die Wahl des Vorstandes und Ausschusses vorgenommen.

Hiezu werden sämmtliche Mitglieder des Vereines ganz ergebenst eingeladen.

Der Vereins-Vorstand.

In der Kettengasse 3. Distr. Nr. 11 ist der zweite **Stock** mit vier ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche ꝛc., zu vermiethen und bis Mai 1863 zu beziehen. Von zwei Zimmern ist die Aussicht auf die Hofpromenade.

Vor einiger Zeit wurden 2 Würzburger **Pfandzettel** gefunden. Näh. in der Exped.

Flaschenglas-Scherben
kauft entweder ab Ansammlungsort oder hieher geliefert zu dem möglichst hohen Preise jedes Quantum die
Glasfabrik Schleichach.

Arrac, Rum & Punschessenz,
feinste grüne und schwarze Thee's, sowie vollsäftige Citronen empfiehlt
Adolph Treutlein.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. **Goßmann-Photographie** für 36 kr. in Paul **Kalm's** Buchhandlung.
Näh. in der Exped.

Ein armer Dinstbote verlor am Dienstag ein **Geldtäschchen** mit gelbem Schloß. Der redliche Finder bekömmt eine gute Belohnung. Abzugeben Sternplatz über zwei Stiegen, 3. Distr. Nr. 147.

Es sucht ein junger Mensch einen Platz als **Hausknecht** oder **Auslaufer.** Näh. in der Exped.

Eine **Wohnung** von 3 kleineren Zimmern, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen. Näheres in der Expedit.

Im 1. Distr. Nr. 125 ist ein freundliches **Zimmer** bis 1. Februar zu vermiethen.

Ein intelligenter **Mensch** wird zum Reisen für ein Geschäft zu engagiren gesucht. Kaufm. Bildung wird nicht gefordert. Offerten darauf nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	12 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Personenzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. F.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Ansbach	5 U. — M. A.
Wertheim, Heidelberg	5 U. — M. A.
Gerolzhofen	5 U. — M. A.
Hammelburg	8 U. — M. F.
Kissingen, Neustadt b.	1 U. — M. N.
Karlstadt, Neustadt	6 U. 45 M. A.

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Personenzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Aschaffenburg-Arnstein-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Lohr-Braunsberg-Eiselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. M.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3-mal. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., Corpuszeile 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 303. Samstag den 20. Dezember 1862. Christian.

Neuestes.

Athen, 13. Dez. Die Nationalanleihe im Betrag von 6 Millionen Drachmen ist nun ausgeschrieben, und gleichzeitig die Ausfuhrsteuer aufgehoben. Der Admiral Kanaris ist schwer erkrankt. Der Minister des Aeußeren, Diamantopulos, hat seine Entlassung gegeben. Auf Syra haben neuerdings Demonstrationen zu Gunsten des Prinzen Alfred stattgefunden. Konstantinopeler Griechen haben der provisorischen Regierung in Athen ein Darlehen von 2½ Millionen Drachmen angeboten. Es wird auch ein französischer Specialgesandter erwartet.

Petersburg, 18. Dez. Großfürst Michael hat den Posten eines Statthalters von Kaukasien angenommen, und es ist das betreffende Bestallungsdiplom bereits ausgefertigt. Der Tag der Abreise des Großfürsten ist noch nicht festgesetzt.

Tagesneuigkeiten.

Dem Vernehmen nach, (schreiben die Münchn. N. N.) stellten mehrere Kreisregierungen beim Staatsministerium des Innern die Anträge auf Versetzung von Bezirksamtsleuten in den Ruhestand, ohne mit diesen Anträgen durchzudringen. Es soll vielmehr, wo es die Umstände erheischen, durch Aufstellung weiterer Nebenbeamten Abhilfe versucht werden. Notorisch ist, daß mehrere Bezirksamtleute bereits in einem Alter von 70 und mehr Jahren standen, als sie ihr neues noch dazu wegen der Dienstreisen sehr beschwerliches Amt antraten.

Seine bischöfl. Gnaden ertheilten am 10. Dezember folgenden Alumnen des Clericalseminars die heil. Weihe des Diakonates: Paulus Schmitt aus Reiterswiesen; Jos. Seybold aus Eltmann; Ludwig Georg Anton Brand aus Aschaffenburg. — Die auf Hrn. Pfarrer Joseph August Fuß zu Niedernberg gefallene Wahl als Prokurator des Landkapitels Aschaffenburg erhielt die Bestätigung der oberhirtlichen Stelle. — Die Stelle eines Hausgeistlichen im k. Zuchthause zu Würzburg wurde dem Priester Hrn. Dionys Hiller, bisher Kaplan in Zellingen, übertragen. — Mit der Verwesung der Pfarrei Ingolstadt wurde Herr Kaplan Bartholomäus Krapf von Wollbach betraut; Neopresbyter Hr. Georg Bühl als Kaplan nach Gaibach, Neopresbyter Hr. Ludwig Lehrmann als Kaplan nach Zellingen, Hr. Kaplan Andreas Becker von Miltenberg als Kaplan nach Ernstkirchen, Hr. Kaplan Georg Hübner von dort als solcher nach Miltenberg, Hr. Kaplan Kaspar Hauck von Wermerichshausen in gleicher Eigenschaft nach Bastheim, Neopresbyter Hr. Ferdinand Schlör als Kaplan nach Wermerichshausen, Neopresbyter Hr. Karl Ludwig Röder als Kaplan nach Rüdlingen, Hr. Kaplan Andreas Friederich zu Rüdlingen als solcher nach Wollbach angewiesen.

(Würzb. Diöz.-Bl.)

Erledigt: Die israelitische Religionslehrerstelle zu Oberelsbach-Weisbach, Bezirks-Amts Neustadt a/S., Distrikts-Schulinspektion Bischofsheim v/Rh. Reinertrag 206 fl. incl. Wohnung.

Erledigt: Die katholische Pfarrei Hafenlohr, Landcapitels Rothenfels; Collator sind Se. bischöfl. Gnaden.

In der Ausstellung des Kunstvereines zu München machte ein neues kleines Bild von Bamberger, Starnberg und den dahinter liegenden See sammt der Fernsicht in's Gebirge nach einem Gewitterregen vorstellend, großes Aufsehen. In einem Berichte in der Allgem. Ztg. heißt es: Die Wirkung der Abendsonne auf den Gebäuden und Baumgruppen ist auf eine bisher kaum gesehene Weise gesteigert, ohne dabei das künstlerisch Erlaubte zu überschreiten, der Vortrag ungemein frisch und kräftig, das Ganze mit einem Wort ein Meisterstück.

Der gewöhnlich in München lebende Komponist Robert v. Hornstein veröffentlicht in der „K. Z." folgende Notiz über „Französische Polizei": Als ich vergangenen Sommer nach Biarritz kam, wurde ich in den ersten Stunden meines Aufenthaltes daselbst von der geheimen Polizei nach dem Polizei-Bureau gebracht. Ich besaß einen vollständig geregelten Paß der badischen Regierung (da ich badischer Staatsbürger bin). Der Paß war mit dem französischen Visa aus Frankfurt versehen und in Forbach kontrolirt worden. Trotzdem wurde ich stundenlang daselbst festgehalten und nur mit Mühe und Noth (da Niemand Deutsch lesen konnte) endlich entlassen. Desselben Tages mußte ich, und zwar dem Herrn Lambert, Chef der geheimen Polizei (es ist derselbe, der den Pieri verhaftete), auf mein Zimmer folgen; daselbst wurde mein Gepäck durchsucht. Nochmals entlassen, dachte ich nun, ungeschoren zu bleiben. Des anderen Tages aber wurde ich zum dritten Male verhaftet, in dem Augenblicke, als der Kaiser an den Hafen kommen wollte, um einem Schifferstechen beizuwohnen. Ich sprach gerade mit einem Italiener von der Oper in Bayonne. Dieß war das Einzige, was allenfalls verdächtig an mir war. Dießmal wurde mir bedeutet, ich hätte dem Gendarmen an die spanische Gränze zu folgen (Irun 5 Stunden). Nur der Umstand, daß ich bereits das Post-Billet von Bayonne nach Madrid für den andern Tag in der Tasche hatte, rettete mich davor; so wurde ich von dem Gendarmen bloß nach Bayonne gebracht und bis zum anderen Tage unter Aufsicht gestellt. Nachdem ich im Laufe des Tages noch einmal von einem Versucher angeredet wurde, der mir die Flucht anbot, erschien auch noch im Postbureau der Chef der Polizei, um sich von meiner Abreise zu überzeugen. Dieß war am 14. September, einige Tage nach der Ankunft des Kaisers. Die betreffenden Konsuln, auf die ich mich berief, waren abwesend, nur den österreichischen traf ich, der aber erklärte, keinen Auf-

Digitized by Google

Westphäler Schinken,

ächt ital. Salami, Cervelatwürste, Gothaer, Braunschweiger u. Westphäler, Trüffelwurst, Gänseleberwurst, Gänseroulade u. Pomm. Gänsebrüste, Galantine von Geflügel mit Trüffeln, ächt Brüssler Mosaikwürste und feine Leberwurst frische Sendung empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Bürn.

Die in dieser Jahreszeit

häufigen Erkältungen, Catarrhe, Rheumatismen weichen erfahrungsgemäß am sichersten, und schnellsten der Anwendung von **Waldwoll-Unterkleidern** resp. den **Lairitzischen Waldwoll-Fabrikaten & Präparaten,** wovon die einzige Niederlage für hier und Umgegend sich bei

J. A. Langlotz
am Markt befindet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sich mit einer Auswahl **Lefaucheux, percussions, Cadetten-Zimmer-Gewehre und Spitzkugelbüchsen.**

Ferner 6-schüßige **Revolver Adam, Colt** und **Marinette,** sowie einfache und Doppel-Terzerolen und sonstigen Jagdgeräthschaften.

J. L. Dotter, Büchsenmacher,
Sternplatz, Nr. 140.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

In Folge Verleihung der Concession zum selbstständigen Betriebe des Colonialwaarengeschäftes, verbunden mit Spedition dahier, erlaube ich mir, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mein wohlassortirtes Lager in

Specereien, Tabak-, Cigarren & Spirituosen

nebst neu eingetroffenen **Nürnberger** und **Baseler Lebkuchen** zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Zu Fabrikpreisen verkaufe ich engl. **Drops, Rocks** und **Bonbons** in en gros und en detail.

Zugleich halte ich stets Lager in **Seife** und **Lichtern, Stearinkerzen, Schweizer-** und **Limburger Käs, Holländer Häringe** in ¼ und ⅛ Tonnen und gebe in großen wie kleinen Parthien billigst ab.

Erh. Jos. Schmidt,
im vormals **Müller & Zehner**'schen Hause.
Bankgasse.

Um Alles zu räumen,

werden die Reste der Spielwaaren besonders billig verkauft.

G. J. Krämer jun.,

Firma Rhoen-Depôt.
vis-à-vis der Herren Rom & Wagner.
Sonntag ist von 11 Uhr früh bis 7 Uhr Abend geöffnet.

Liederkranz.

Donnerstag den 25. Dezember
musikalische
Abendunterhaltung
in den Lokalitäten des Platz'schen Garten.
Anfang 7 Uhr.
Freitag den 26. Dezember
Verloosung
im Gesellschafts-Local. Anfang 3 Uhr.

Es wird um recht zahlreiche Betheiligung gebeten. — Die Einzeichnungsliste liegt jederzeit offen.

Der Ausschuß.

Für Weihnachts-Geschenke

bringe ich mein reichhaltiges **Leder-Galanterie-Waaren-Lager** von den feinsten bis zu den billigsten in freundliche Erinnerung, besonders empfehle ich eine schöne Auswahl in **Photographie-Album, Wiegenpferde,** sowie solche auf Rollen und noch andere Spielwaaren und werden durch Vergrößerung meiner Ladeneinrichtung zu Fabrikpreisen abgegeben. Mein Lager in **Reit- Jagd-** und **Reiserequisiten,** sowie engl. Geschirren ist bestens assortirt und empfehle ich solches bestens. Achtungsvollst

M. J. Endres, Sattler.
Domgasse, an der Brücke, Nr. 525 neben Herrn Eisenhändler Hofmann.

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen, Franziskanergasse Nr. 157.

Ein möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Januar zu vermiethen, Augustinergasse Nr. 213.

Im 3. Distr. Nr. 14 sind über eine Stiege 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Küche, an eine honette Dame oder ledigen Herrn bis 1. Februar zu vermiethen.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im 1. D. Sackgasse Nr. 289.

Die **Naturgeschichte** der drei Reiche, in 20 Bänden mit Atlas, neu gebunden, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Für einen soliden Herrn ist ein schön möblirtes **Zimmer** sogleich oder bis 1. Januar zu vermiethen. Näh. i. d. Exped.

Wohnung.

Der 2. Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Alkoven, Speise, nebst Wasserleitung und allen übrigen Erforbernissen, ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 132.

Digitized by Google

Wichtig für die Tit. Herren Beamten aller Branchen, die Herren Anwälte und Notare, Kaufleute, Fabrikanten und Geschäftsleute, für Agenturen u. s. w.

Vollständig in 42 Bogen Lex.-8°.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Topographisches Lexikon

über das gesammte

Königreich Bayern.

Herausgegeben von

J. C. Ursprung.

Eine Uebersicht der neuesten Eintheilung des Königreichs nach der Trennung der Administration von der Justiz in Verwaltungs- und Gerichtsbezirke, nebst einem alphabetischem Verzeichnisse aller im Königreiche Bayern liegenden Städte, Märkte, Dörfer, Weiler und Einöden mit Angabe der Bezirksämter, Bezirksgerichte, Stadtgerichte, Stadt- und Landgerichte, dann Landgerichte, in deren Bezirke dieselben gelegen sind, nebst Angabe der Notariate und einem umfassenden **Ortsregister.**

42 mit großen deutlichen Lettern auf schönem Velinpapier gedruckte Bogen in Lex. 8°. (à Bogen **4 kr.**) **Preis 2 fl. 42 kr.**

Da die neue Organisation nicht nur in Hinsicht auf die Trennung der Justiz von der Verwaltung, sondern auch bezüglich der Kreis-, Gerichts- und Amtsangehörigkeit vieler Gemeinden und Ortschaften so viele und so wesentliche Aenderungen im Gefolge hat, daß alle vorhandenen Werke, welche bisher dazu gedient haben, dem Geschäftsmanne darüber Auskunft zu geben, in welche Amtsbezirke die verschiedenen Gemeinden und Ortschaften gehören, völlig unbrauchbar geworden sind; da ferner derlei Werke, welche erst seit der neuen Organisation erschienen, nur einzelne Regierungsbezirke (Kreise) umfassen, und da selbst noch nicht einmal über alle Regierungsbezirke solche Werke vorhanden sind, so hat es die unterfertigte Verlagshandlung unternommen, diesem Mangel durch Herausgabe eines topographischen Lexikons abzuhelfen, welches die jetzige Eintheilung des ganzen Königreichs Bayern (einschlüßig der Pfalz) in Verwaltungs- und Justizbezirke übersichtlich darstellt, und ein Verzeichniß der sämmtlichen Ortschaften in alphabetischer Ordnung nach den 8 Regierungsbezirken geordnet in der Weise enthält, daß bei jedem einzelnen Orte angegeben ist, zu welchem Bezirksamte, Bezirks-, Stadt- und Landgerichte dasselbe gehört, und wo sich ein Notariat oder Notare befinden. Im Regierungsbezirke „Pfalz" sind auch die Bürgermeister-Aemter bei den betreffenden Orten bemerkt.

Schlüßlich ist dann noch ein alphabetisch geordnetes Register angefügt, welches alle im Königreiche befindlichen Ortschaften (ohne Rücksicht auf die Regierungsbezirke) mit Hinweisung auf die Seitenzahl, auf welcher dieselben bei der erstern Ordnung vorkommen, enthält.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutsche Wechselordnung

in bequemem Taschenformat, zugleich 9. Bändchen der beliebten Würzburger Volksausgabe bayerischer Gesetze.

Preis: 36 kr.

Dieselbe enthält außer dem Texte noch die Abänderungen der einzelnen Staaten sowie die, von fast allen Staaten bereits angenommenen Ergänzungsanträge der Nürnberger Handelsgesetzgebungs-Conferenz nebst vielen Anmerkungen und den wichtigsten rechtlichen Entscheidungen (Präjudizien.)

Die Wechselordnung und das Handelsgesetz

mit Seerecht und Einführungsgesetz können auch zusammengebunden in eleganten Einband um den Preis von 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. bezogen werden; es eignet sich diese gebundene Ausgabe namentlich als **Weihnachtsgeschenk** für Handels- und Gewerbsleute, Buchhalter, Commis, Lehrlinge u. s. w. u. verdient besonders empfohlen zu werden.

Feinste gefüllte Lebkuchen

täglich frisch bei

Carl Müller, Conditor.

In der Handgasse Nr. 25, am Bahnhof, ist ein schön möblirtes **Zimmer** nebst **Schlafkabinet** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag um halb 4 Uhr ist, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in Folge eines längern Brustleidens, unser innigst geliebter Bruder

Andreas Berger,

Gastwirthssohn von Kleinrinderfeld,

in einem Alter von 33 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen in den Herrn selig entschlafen.

Indem wir diese Trauerkunde Verwandten und Freunden mittheilen, bitten um stilles Beileid

Würzburg den 19. Dezember 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt ein großes Lager in Oval-Rahmen für Photographien, sowie Visitenkarten-Formate in reicher Auswahl

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß alle Rahmen nach Zeichnung in jeder Größe billig und schnell gefertigt werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Rud. Müller,

Eichhorngasse, bei Herrn Kaufmann Bolzano.

Aechten und feinsten Arac de Batavia

	1 Flasche	bei 6 Flaschen	bei 12 Flaschen
1. Qual.: ächt, fein und alt	fl. 1, 12 kr.	fl. 1. 6 kr.	fl. 1. — kr.
2. Qual.: ächt, fein, nur nicht so alt	fl. 1. — kr.	fl. — 57 kr.	fl. — 54 kr.

empfiehlt unter Garantie der Aechtheit und Reinheit beider Sorten

M. J. Philippi,

Sommelsstrasse am Bürgerspital.

Feinsten **Mandarinen-Punsch-Essenz** in 1/1 & 1/2 Flaschen, feinsten **Arac de Batavia**, feinsten **Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade** von der Königl sächsischen Fabrik: **Jordan & Timaeus** in **Dresden.** — sowie frische Sendungen von ächten **Gothaer-Cervelat-Würsten** und **Stearinkerzen** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Georg Eckart

in Dettelbach a/M.

Das Porträt in Visitenkarten-Format der Schauspielerin

Friederike Gossmann

vorräthig in

Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung in Würzburg.

Pianinos-Empfehlung.

Die feinsten Pianinos in Palisanderholz, 6¾ Octaven, **in jeder Beziehung solide und elegant** gearbeitet, welche, was Ton und Spielart anbelangt, den besten Pariser Pianinos an die Seite gestellt werden dürfen, werden in meiner Fabrik jede Woche fertig gemacht, so daß ich den Herren **Lehrern** und **Händlern** die billigsten Preise stellen kann.

Fr. Jäger

in Berlin.

Es wird eine **Kindsmagd** gesetzten Alters gesucht. Näh. i. d. Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete hat bei

Herrn J. M. Vornberger jun. in Würzburg

eine Niederlage in feineren und gröberen Bindfaden, sowie in ordinären Packschnüren errichtet und empfiehlt dieselbe ihren verehrten Abnehmern und den übrigen Consumenten dieser Artikel zum Bezuge ihres Bedarfs.

Mech. Bindfadenfabrik in Immenstadt.

Das **Neueste** und **Schönste** in fertigen

Herrnhemden

in Leinen, Piqué, Flanell, sowie ganz billige **Shirtingbemden** von 1 fl. 24 kr., **Arbeiterhemden, Sacktücher** gesäumt, **Unterhosen, Chemisetten** empfiehlt der gütigen Beachtung

M. Schärpfenberg. Herrnstraße.

Jugendschriften und Bilderbücher

in größter Auswahl und zu allen Preisen empfiehlt

Julius Kellner's Fränkische Buchhandlung.

Sinniges Festgeschenk.

Soeben erschien und ist in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung vorräthig zu haben:

Malvina.

Der Rose Leben, Lieben und Tod

von

Friedrich Friedreich.

Miniaturausgabe gebunden 54 kr. oder 15 egl.

Des Autors Gönnern, Freunden und Bekannten besonders zur gefälligen Beachtung zu empfehlen!

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in fertigen

Herrenkleider nach dem neuesten Schnitt u. Mode,

dann seine wollene **Herren-Hemden, engl. Krägen** und **Binden** ꝛc. zu den billigsten Preisen.

A. Scherpf, Dominikanerplatz.

Zur bevorstehenden Saisen

empfehle ich feinsten Mandarinen- und Batavia-Arac, Rum de Jamaica, alten Cognac und Franzbranntwein, feinsten Burgunder, Portwein, Ananas- und Orangen-Punsch-Essenz, alle Sorten franz., holl. und russ. Liqueure, als: Allasch, Anissette, Curacas, Vanille, Magbitter, Maraschino di Zara, Creme des nojaux, Menthe, Mocca, Eau de canelle, Eau d'or, Plaisir de dames, Parfait d'amour, Casar à la Vanille, Extrait d'Absynth, ächten Schiedamer, Genever, Baseler Kirschgeist.

Ferner empfelile ich mein

Lager In- und Ausländer-, sowie ächter Champagner- und moussirender Franken-Weine,

als: Xeres, Muscat Lunel, Malaga, Dry Madaira, Burgunder Nuits, Roussillon, Port à Port, Erlauer, Ofener, Carlowitzer, Oedenburger, Schomlauer, Tokayer, Rüdesheimer Berg und Rüdesheimer Hinterhäuser, Schloss Johannisberger, Braunebergер, Elisenberger Zeltinger, Pisporter, Steinberger Cabinet, Forster Traminer, Scharlachberger, Ober- Ingelheimer, Assmannshäuser, Deidesheimer, Forster Jesuitengarten, Forster Kirchenstück, Affenthaler, sowie Bordeauxweine von 1 fl. 12 kr. bis 4 fl. per Flasche.

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn.

Aechten alten Arac de Batavia,

feinsten Rum de Jamaica, diverse Sorten feiner Liqueure, besten grünen und schwarzen Thee, alle Sorten Chocolade u. feinstes Cacaopulver, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwürste in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Carl Strauh in der Semmelsgasse.

Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten Publikum bekannt, daß von morgen an in ihrer Weinwirthschaft auch warme Speisen verabfolgt werden, wozu höflichst einladet

Würzburg den 20. December 1862

Wittwe Feser

vis-à-vis dem weißen Lamm.

Joh. Bapt. Lampert,

Laden links am Eingang der Marienkapelle,

empfiehlt zu bevorstehender Weihnachtszeit sein

Lager in feinen Wachsarbeiten,

sowie alle Sorten

Nürnberger Lebkuchen,

als **weiße, braune und Basler,** nebst frischen **Nonnenkräpfchen** und feinstem **Marzipan** zu billigstem Preise einer geneigten Abnahme.

Auf dem Markte wurde ein **Geldbeutel** mit Geld gefunden. Näh. i. der Exp.

Gemästete **Pipen** und junge **Hahnen** sind zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 156, Hauger Kirchgasse.

Es kann ein tüchtiger **Arbeiter** auf Baumwolle dauernde Beschäftigung erhalten bei

Webermeister Reidelbach

in Thüngerheim.

Auch ist daselbst ein noch neuer **Wagen** mittlerer Größe billig zu verkaufen.

Guter **Pfaffenberger Most,** per Maaß 16 kr., zu haben bei

Joseph Hornung, Kunstgärtner nächst dem Schießhaus 4. D. Nr. 336.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die mit dem Unterhaltungsblatte **Mnemosyne** und dem Beiblatte **Würzburger Anzeiger** verbundene

Neue Würzburger Zeitung

für das mit dem 1. Januar beginnende I. Quartal nehmen alle Postämter an, und werden solche **rechtzeitig** erbeten. Der Abonnementspreis beträgt in ganz Bayern vierteljährlich **2** fl. Bei auswärtigen Postämtern findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Die „Neue Würzb. Ztg." bringt mit dem künftigen Jahre

mit vermehrten Redactionskräften

Leitartikel über jede bedeutende politische oder handelspolitische Zeitfrage, ferner Original-Korrespondenzen aus den größeren Städten Deutschlands, aus Belgien, Frankreich, Italien und andern Ländern Europa's, endlich bei wichtigen Ereignissen **Telegramme.** Durch eine sorgfältige, fortwährend anknüpfende Darstellung der Tagsbegebenheiten auf religiösem, politischem und sozialem Gebiet, aus Gewerb, Industrie, Handel, Kunst und öffentlichem Leben überhaupt, gestaltet sie sich in Verbindung mit dem täglich erscheinenden Beiblatte **„Würzburger Anzeiger"** zu einer Geschichtsquelle für künftige Geschichtschreibung, wogegen das belletristische Beiblatt „Mnemosyne" das Neueste und Interessanteste aus dem Gebiete der Unterhaltungslektüre, ausgewählte Erzählungen, Gedichte, Miscellen, Aphorismen, Nekrologe, literarische und Kunst-Kritiken u. s. w. enthält, um die Leser auch in dieser Richtung hin angenehm und lehrreich zu unterhalten.

Die Expedition der „N. Würzbg. Ztg."

In der **Etlinger**'schen Verlagshandlung ist erschienen und bei allen Kalenderverkäufern zu haben:

Würzburger

Katholischer Hauskalender für 1863.

10. Jahrgang mit sehr schönen Bildern und höchst reichhaltigem und interessantem Inhalt. Geheftet u. mit Schreibpapier durchschossen **12** kr. Mit Anhang **18** kr.

Bayerischer Vaterlandskalender für 1863.

Mit ausgezeichnet schönen Bildern und interessanten vaterländischen Erzählungen. Geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **12** kr. Mit Anhang **18** kr.

Der Anhang zu beiden Kalendern erhält: einen Auszug der wichtigsten Bestimmungen aus den neuesten Gesetzen über die jetzige **Gerichtsverfassung,** das **Notariat** nebst den **Notariatsgebühren,** der **Gewerbsinstruktion** und dem Vollzuge des Gesetzes über **Ansässigmachung** und **Verehelichung,** das Be- und Entwässerungsgesetz, die Gesetze über die Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen und die Hebung der Rindviehzucht, nebst dem **Polizeistrafgesetzbuch.**

Der Anhang ist auch in einer Ausgabe ohne Kalender geh. um **12** kr. zu haben.

Wandkalender für 1863 mit dem Verloosungskalender, den wichtigsten Messen, des in Bayern außer Cours gesetzten, des erlaubten und des verfälschten Papiergeldes, sowie der minderwerthigen Goldstücke ꝛc. Preis **9** kr.

Die Hochwürdige Geistlichkeit, die HH. Beamten, Lehrer, Gemeindevorsteher u. s. w. werden dringend ersucht, obige vorzüglich gute Kalender in Ihrem Wirkungskreis bestens zu empfehlen. Besonders ist die Kenntniß der im Anhang enthaltenden Gesetze ein höchst nothwendiges Bedürfniß für Jedermann, um sich in allen vorkommenden Fällen darin Raths zu erholen.

Achtungsvoll und ergebenst

Etlinger'sche Verlagshandlung in Würzburg.

Asphalt-Dachfilz und Dachpappe

die leichteste dabei feuersichere Dachbedeckung in endlosen Rollen von $2^3/_4$ u. resp. 4' Breite ist billigst zu haben bei

Joseph Eckert.

Briefpapier mit 2 Buchstaben gestempelt
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Stadt-Theater.

Samstag den 20. Dez. Gastspiel der Frieb. Goßmann. **Ein Kind des Glücks.** Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Ch. Birch-Pfeiffer.

Hermance: Friederike Goßmann als Gast.

Sonntag den 21. Dezember 1862. Abonnement suspendu. Zweites und letztes Gastspiel der Frau **Friederike Goßmann. Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fanchon Vivieur: Frau Friederike Goßmann als letzte Gastrolle.

Erhöhte Preise für die Vorstellungen Samstag den 20. und Sonntag den 21. Dezember: Fremdenloge 2 fl., 1. Rang 1 fl. 30 kr., 2. Rang u. Sperrsitz 1 fl. 12 kr., Parterre 36 kr., Amphitheater 24 kr., Gallerie 18 kr.

Montag den 22. Dezember 1862. Zum ersten Mal: **Im Vorzimmer seiner Excellenz.** Lebensbild in 1 Act von Hahn. Hierauf **Fröhlich.** Musikalisches Quodlibet in 2 Aufzügen von Schneider.

Dienstag den 23. ds. 12. Vorst. 5. Abonnem. **Der Troubadour.** Romant. Oper in 4 Acten von Verdi.

Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. bleibt der Feiertage wegen das Theater geschlossen.

Für ermässigte Preise in P. Halm's Buchhandlung:

Göthe's Reinecke Fuchs, große von Kaulbach illustr. Prachtausgabe, statt fl. 24. für fl. 12.
Dieselbe kleine Ausg. für fl. 4. 36 kr., dessen **Faust** von Seiberts, illustrirt, beide Theile in einem Band für fl. 27.
Nibelungenlied, illustr. Prachtausg. v. Schnorr u. Neureuther, in Prachtband statt fl. 10. für fl. 6.
Göthe's Werke in 40 Bänden, in vergold. Prachteinband, für fl. 36.
Schiller's Werke in 12 Bdn. von fl. 5. an bis zu fl. 21.
Jean Paul's Werke in 33 Bdn., in Prachtband, statt fl. 42. für fl. 28.
Hackländer's Werke in 34 Bdn. für fl. 16.
Shakespeare's Werke v. Schlegel u. Tieck, in 9 Bdn., gebunden, statt fl. 10. für fl. 7.
Diese wenigen Beispiele mögen genügen, um beim Einkaufe von Büchern unser Lager einzusehen.

Ein hiesiger Mann sucht eine dauernde **Beschäftigung** und kann auf Verlangen Caution leisten. Näh. i. d. Exp.

Als **zweite Köchin** in ein Hotel oder Weinwirthschaft sucht ein fremdes Mädchen einen Platz. Näh. i. d. Exp.

Geld-Course vom 19. Dez.

Gold per Pfd. fein 868, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Silberl. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Rauh-

Für Weihnachten

empfehle ich mein großes Lager von

Glas-, Porzellan- & Thonwaaren

zu billigsten Preisen.

Philipp Treutlein.

In reichstem **Prachteinband** mit brillanter **Dekenvergoldung** und **Goldschnitt** wird als **Weihnachtsgabe** bestens empfohlen:

Lietke's Buch der Betrachtung mit Illustrationen statt fl. 2. 42 kr. für fl. 2. 20 kr.

Lietke, Deutschland's Dichterinen statt fl. 2. 42 kr. für fl. 2. 20 kr.

Beide in dem beliebten Miniaturformat.

Paul Halm's Buchhandlung.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA**, Capt. **H. J. v. Santen**, am Sonnabend, den 17. Januar 1863.
do. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 14. Februar 1863.
do. **BREMEN**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend den 14. März 1863.
do. **AMERICA**, Capt. **H. Wessels**, am Sonnabend, den 28. März 1863.
do. **HANSA**, Capt. **H. J. v. Santen**, am Sonnabend, den 11. April 1863.
do. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 25. April 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres Pfd. Sterl. 3. — für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter, Pfd. Sterl. 4. — für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilt

die Direktion des norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862. **Crüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Procurant.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg & Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt.	**Taube,**	am **Sonnabend**	den	**27. Dezember.**
„	**Saxonia,**	„	**Ehlers,**	„ „	„	**10. Januar 1863.**
„	**Bavaria,**	„	**Meier,**	„ „	„	**24. Januar 1863.**
„	**Hammonia,**	„	**Schwensen,**	„ „	„	**7. Februar 1863.**
„	**Borussia,**	„	**Trautmann,**	„ „	„	**21. Februar 1863.**

	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York,	**Pr. Ct. Thlr. 150,**	**Pr. Ct. Thr. 100,**	**Pr. Ct. Thlr. 60.**
Nach Southampton,	L. St. **4,**	L. St. **2. 10,**	L. St. **1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, Hamburg, sowie bei den Herren Agenten

Adolph Schuster in Schweinfurt,
Carl Sieber in Würzburg.

Die Buchhandlung von A. Stuber,

Sterngasse, Nro 169,

ladet zum Besuch ihrer **Weihnachtsausstellung** freundlichst ein. Dieselbe bietet eine besonders reiche Auswahl von **Bilderbüchern, Jugendschriften für jede Altersstufe** und **Werken aus allen Zweigen der Literatur**. — Sendungen zur Auswahl werden sehr gerne gemacht.

☞ Alle in hiesigen oder auswärtigen Blättern von anderen Seiten empfohlenen Bücher ꝛc., sind stets durch uns zu beziehen. ☜

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein auf das Vollständigste assortirte Lager optischer, physikalischer und mathematischer Gegenstände und Instrumente, als: Augengläser für jedes kurz- oder fernsichtige Auge, sowie auch für Staareperirte in mehr als 150 verschiedenen Numeros, Abstufungen des Focus oder der Brennweite und in allen beliebigen Fassungen, als: Horn, Stahl, Schildkrot, Silber und Gold, desgleichen Pince-nez in allen ebenbenannten Fassungen; ferner eine große Auswahl schöner, eleganter Lorgnetten, Theaterperspektive, Operngucker, Perspektive, Feldstecher, Stockperspektive, Auszugfernrohre von verschiedenen Größen und Preisen, Tubus mit Statif, Mikroskope von 50, 100, 200, 300 bis 800 Linear-Vergrößerungen, Vergrößerungsgläser, Luppen für Botaniker, dann Thermometer und Barometer, Wasserwaagen und verschiedene Flüssigkeitswaagen, Zeichnungs-Instrumente und Reißzeuge, Kataster-Maaßstäbe 2500-, 5 00-, 10,000-theilig; ferner neu verbesserte patentirte Laterna magica mit Glas- und beweglichen Bildern, für junge und erwachsene Personen zur Unterhaltung und Belustigung.

Würzburg und Augsburg

Anton Schwaiger, Optikus,
am Dom wohnhaft.

In der **Bonitas Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben erschienen:

1) Gemeinnütziger

Stadt- und Land-Kalender

für 1863.

4 Bogen in Quart

Inhalt: Genealogie des k. Hauses Bayern. — Katholischer und evangelischer **Kalender** nebst monatlichem Jahrmärkte- und Messe-Verzeichniß. — Wetter- und Bauern-Regeln. — Kalender der Juden. — Astronomische Bemerkungen. — Witterungsbestimmungen des 100-jährigen Kalenders. **Unterhaltendes:** Der Falschmünzer und sein Kind (mit einigen Holzschnitten). — Zahlreiche Anekdoten. **Gemeinnütziges:** Von der Hundswuth. — Bereitung einer guten Stempelfarbe. — Waschen der Handschuhe. — Französische Stiefelwichse. — Eisen- und Stahlarbeiten vor Rost zu schützen ꝛc. — Wurf-Tabelle der Kronen- und Preußischen Thaler. — **Zinsenberechnung.** — **Gradationsstempelnorm.** — **Eisenbahnfahrtaxen** von Würzburg bis Frankfurt, über Bamberg nach Hof, München und Lindau. — **Regulirung der Uhren** nach mittlerer Zeit. — **Botengänge.**

Preis: in farbigen Umschlag gebunden und mit Schreibpapier durchschossen das Stück **12** kr., ungebunden das Dutzend **1 fl. 10 kr.**

2) Taschenkalender mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

3) Comptoir- und Wandkalender, an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist. Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. à Stück.

Weihnachts-Depesche.

Wer musikalische Kinder hat und ihnen eine rechte Weihnachtsfreude bereiten will, der kann nichts Passenderes wählen, als **„Die jungen Musikanten"** (Beliebte Opern-Arien, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte) od. **„Hundert leichte Flötenstücke"** od. **„Der kleine Paganini"** (100 leichte Violinstücke). Diese drei von F. Schubert herausgegebenen Sammlungen, von denen jede nur 54 kr. kostet, zeichnen sich durch musikalischen Gehalt, correcten deutlichen Druck, schöne Ausstattung und namentlich durch unübertroffene Billigkeit aus, so daß deren Anschaffung mit voller Ueberzeugung allen musikalischen Familien empfohlen werden kann. Man findet dieselben in **Würzburg** in der

Barth'schen Musikalienhandlung.

Zwischen dem 1. und 8. d. Mts. wurde aus einer verschlossenen Kammer des Hauses Distr. 2. Nr. 346 dahier ein Frauenmantel von schwarzem Tuche, mit lila und schwarzbraunem Wollenzeuge gefüttert, einem kleinen Krägelchen und an diesem eine seidene Quaste mit schwarzem Sammet eingefaßt, und hatte vorne 3 Haken zum Zuheften, entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, am 15. Dezember 1862.

Der Königl. 2 Untersuchungsrichter.
Häcker.

Der in meinem Ausschreiben vom 8. d. Mts. bezeichnete Sparkassaschein über 13 fl. Nr. 245 ist unterdessen zu Gerichtshanden gekommen.

Würzburg den 15. Dezember 1862.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Heu und **Stroh** wird noch immer bundweis abgegeben 4. Distr. Nr. 283 Elephantengasse.

Es ist ein unmöblirtes **Zimmer** eine Stiege hoch auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. im 5. D. Nr. 37, Katzengasse.

---

140 Zentner Monatsklee und bis **400 Metzen gute Kartoffel** sind im 5. Distr. Nr. 18 zu verkaufen.

Digitized by Google

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

französischen und englischen Parfümerien, Kamm- und Bürsten-Waaren,

besonders mache ich auf meine feinen französischen und englischen Extraits in den modernsten Gerüchen aufmerksam:

Jokey-Club-Bouquet,
Exhibition-Bouquet,
Victor-Emanuel-Bouquet,
Solferino-Bouquet,
Madeira-Bouquet,
New-mown-hay,
Bouquet Esterhazy,
Bouquet Mogador,
Cuir de Russie,
Moss-Roses,
Spring-flowers,
Ess-Bouquet

von Guerlain, Lubin, Chalmin, Houbigant, Societé hygienique, Atkinson und Bayley & Comp. unter Garantie der Aechtheit.

J. R. Mader, Coiffeur.
Lochgasse Nr. 22.

Anzeige.

Bei herannahender Festzeit erlaube ich mir, mein wohlassortirtes Lager in

Toiletten-Seifen & Haarölen, sowie in **englischen & französischen Parfümerien**

meinen geehrten Gönnern bestens zu empfehlen.

J. Köhl, Wittwe, Eichhorngasse.

Feuerfeste Geld- und Dokumenten-Schränke

nach neuester und bester Construktion, stets vorräthig und auch nach jeden besonderen Maaßen lieferbar, empfiehlt

Preis-Courant und Zeichnungen auf Verlangen gratis.

Peter Ludwig,
Schlossermeister in Schweinfurt a/M.

In Prachteinbänden für ermäßigten Preis

findet man in **Paul Halm's** Buchhandlung auf Lager: **Schiller's Werke** in 5 verschiedenen Ausgaben, **die sämmtlichen Werke von Göthe, Jean Paul, Platen, Byron, Hackländer, Shakspeare** in 4 verschiedenen Ausgaben, **Lenau, Pyrker, Hauff, Körner, Humboldt, Heine, Freiligrath, Racine, Claudius, die Geschichtswerke von Becker, Schlosser, Rotteck, Pölitz, Oeser, die Conversationslexika von Pierer** und **Brockhaus** und sonstiges Gute und Schöne.

Uhren-Lager

von

F. A. Völk,

Eichhorngasse in Würzburg,
empfiehlt zu Weihnachten sein reich assortirtes

Uhren-Lager.

Da ich meine Uhren direkt aus den ersten Fabriken und nur gegen per contante Zahlung beziehe, so kann ich meinen verehrten Abnehmern bei einer sehr soliden Ware die billigsten Preise stellen.

Digitized by Google

Unterzeichneter empfiehlt sein **Commissions-Lager** in ächt silberplattirten Gegenständen, insbesondere **Theebretter, Theekessel, Thee-, Kaffee- und Milchkannen, Arm-, Hand- und Tafelleuchter, Huillers, Wachsstockbüchsen, Brodkörbe, Flaschen- und Glas-Untersätze, Messerböckchen, Bierbecher, Trinkbecher,** insbesondere **Frankfurter Schützenbecher** 2c. 2c., sowie **neusilberne Löffel**; das Neueste in Bronzeverzierungen für **Vorhänge, Moderateur** und **Schirbelampen** 2c. 2c. zu den billigsten Fabrikpreisen.

M. Mainhart
im Kürschnerhof.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Conzession als Schlosser und Mechaniker erhalten habe, so mache ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige und empfehle mich in allen mechanischen Arbeiten, als: **Pumpen, Spritzen, Pressen, Hebmaschinen, Futter- und Rübschneidmaschinen, Brückenwaagen,** sowie alle vorkommenden **Eisendrehearbeiten** 2c. 2c. Auch verfertige ich alle vorkommenden Schlosserarbeiten unter Zusicherung, daß ich alle gegebenen Aufträge zur vollsten Zufriedenheit, nebst schneller und billiger Bedienung ausführe und empfiehlt sich Hochachtungsvoll

Paul Sirch,
Schlosser und Mechaniker.
Semmelsstraße Nro. 149.

Auch sind bei mir alle Sorten **Waagen** vorräthig zu haben.

Große Auswahl

in englischen und französischen Seidenhüten, gesteiften und und ungesteiften Filzhüten neuester Facon empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Auch eine große Auswahl Filzschuhe und Stifletten werden zu den Fabrikpreisen abgegeben.

A. Hehn am Schmalzmarkt.

Anzeige.

Soeben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Hamm, J. V., so lebt man in Würzburg.

Polka für das Pianoforte Pr. 36 kr

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

F. Bayer jun.,
Schmalzmarkt Nr. 416

beehrt sich zu bevorstehender Festzeit sein Lager in französischen und englischen **Parfumerie-,** feinen **Kamm- & Bürstenwaaren, Toilette-Gegenständen etc. etc.,** bestens zu empfehlen.

Haupt-Niederlage

der **Joh. Ph. Wagner'schen Rettig-Bonbons für Husten und Brustleiden,**
offen zu Pfd. 36 kr., in Schachteln à 18 kr, in Paquets à 14 kr., bei

Georg Eckart
in Dettelbach a/M.

Mein Lager in allen Sorten

Leinwand,

farbige und weiß leinene Taschentücher, Damast- und Drell-Gedecke 2c. 2c.

bringe unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Ad. Schütte, Markt 409.

Ein **Logis** von 4 — 5 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, in der Nähe vom Hofgarten, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein schönes **Bett** und **Ballkleider** sind zu verkaufen, Brombachergasse 2. Distr. Nr. 170.

Mein Lager **aller Sorten Uhren** zu den billigsten Preisen bei gutverlässiger, zweijähriger Garantie, sowie die solide Ausführung aller in mein Fach schlagender Reparaturen empfehle ich ergebenst.

Jos. Böschl,
Plattnersgasse.

Gerstenmalz

in kleinen und größeren Partien ist stets zu haben in der

Mohr'schen Malzfabrik
Neu Distr. Nr. 78, Kasergasse.

Digitized by G

Geschenk für die Jugend.

Im Verlage der **Math. Rieger**'schen Buchhandlung in Augsburg und München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Robinson der Jüngere,

für die katholische Jugend bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. **Ferdinand Herbst,**

Pfarrer zu Au-München.

Mit 1 Titelstahlstich und 4 feinen Holzschnittbildern. Elegant geb. fl. 1. oder 20 sgr. Elegant brosch. 55 kr. oder 16 sgr.

Wer hat nicht den Robinson in seiner Jugend gelesen und erinnert sich gerne der tiefen Eindrücke, welche diese Abenteuer und Erlebnisse auf Gedächtniß und Phantasie seiner Jugendzeit machten! Mit der Annehmlichkeit der stets spannenden Unterhaltung ist in diesem Buche das Belehrende und Nützliche verbunden. Dieses ächte Volksbuch wird in dieser neuen Bearbeitung von dem bekannten Herrn Verfasser, Beifall finden und die schöne Ausstattung, bei so billigem Preise, die beste Empfehlung sein.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem **1. Januar** beginnende erste Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und **rechtzeitig** erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" ist in Folge der mit dem 1. Januar 1863 stattfindenden

Vermehrung seiner Redactionskräfte

nun in den Stand gesetzt, alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs rascheste zu bringen.

Der Abonnementspreis für hier wie in ganz Bayern beträgt **vierteljährlich** 36 kr.; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Expedition des Würzburger Anzeigers

(**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung.)

Das **Neueste** in

Mänteln und Paletots

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

Zur bevorstehenden Festzeit bringe ich die früher anoncirten

1766r Harfen à fl. 1. 30 kr. } per Flasche,
1822r Leisten à fl. 1. 12 kr. }

sowie mein wohlassortirtes Lager in feinen Franken- und Rheinweinen in ergebene Erinnerung.

N. Neumann,

5. Distr. 116, Schottenanger.

Eine neue Sendung französischer **Gummi-Schuhe** von 36 kr. an bis zu 1 fl 12 kr. sind soeben angekommen und empfiehlt solche bestens

Ernst Hartung. Schuhmachermstr.

vis-à-vis der Adlerapotheke.

Ein heizbares **Zimmer,** mit zwei Betten, ist an solide Arbeiter zu vermiethen. Distr. 4. Nr. 226, Rosengasse.

Bücher-Versteigerung.

Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 1½ Uhr werden im Hause Distr. 2. Nr. 246 im Saale des Herrn Weinhändlers Bundschuh verschiedene illustrirte Werke und Bücher, als Paynes Universum, fliegende Blätter, C. Strahlheims allgemeine Weltgeschichte mit Stahlstichen, Meyers Universum ꝛc. ꝛc., dann Iffands, Blumauers, Klopstocks Werke, deutsche Klassiker, circa 50 Stück illustrirte Kalender ꝛc. ꝛc., einige Bilder, öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Feine Nürnberger Lebkuchen

in weißen und braunen Sorten sowie zu jeder Größe sind heute eingetroffen und empfehle solche zum billigsten Preise.

J. P. Ehemann.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt in allen Nummern **Nürnberger** und **Basler Lebkuchen,** **feinen Marzipan** und **frische Nonnenkräpfchen,** sowie alle in sein Geschäft einschlagende Artikel in großer Auswahl billigst

F. Joseph Bögel,

vorm. **Joh. Fuhr** Schustergasse.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Die Photographie von S. Bischöfl. Gnaden, Cardinal Antonelli, Pabst Pius IX. in Visitenkartenform bei

J. S. Brenner am Markt.

Das Möbel-Magazin

von

Franz Kaufmann & Sohn,

Ecke der Sandgasse,

offerirt zu den bevorstehenden Festtagen das Geschmackvollste in seinen Tischlerarbeiten, als: **Chatullen, Damenschmuckkästchen, Necessaires, chinesische Theekästchen** ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Hydraulischer Kalk

von anerkannter Güte, sowie **feuerfeste Backsteine** sind vorräthig in der

Portland-Cement-Fabrik

von Holzwarth & Widmann

vor dem Sanderthore in Würzburg.

Königs-Waschpulver

per Schachtel 12 kr. empfehlen

Rom & Wagner.

Gothaer **Cervelat-Würste** bester Qualität empfiehlt

Adolph Treutlein.

Von meinem selbst gebauten und gezogenen Wein aus den Jahrgängen 1837 bis 1861 habe ich eine Niederlage bei

Herrn J. Kohnstam in Hassfurt

errichtet, wo solcher in ganzen und halben Stückfässern, ebenso auch in kleineren Parthien bezogen werden kann.

Heinrich Kirchner. Weingutsbesitzer,
aus Bodenheim bei Rüdesheim am Rhein.

J. M. Rein

Domstraße

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Facons **Mützen**, allen Arten **Handschuhen, Cravatten, Binden, Hosenträgern, Portemonnais, Gürtel, Bruchbänder, Suspensorien, Schnürstrümpfen** ꝛc. ꝛc. zu billigsten Preisen; jede **Stickerei** wird schnellstens ausgefertigt, **Handschuhe** gefärbt, gewaschen und reparirt und bittet um geneigten Zuspruch.

Ein gewandter **Galanterist** findet dauernde Beschäftigung, auf ganze Stücke ebenso ein **Mützenmacher.**

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfehle ich eine große Auswahl **Cigarrenspitzen** und **Pfeifchen, Spazierstöcke, Dosen, Kleiderhalter, Schach-** und **Dominospiele,** sowie **Kinderspielwaaren** ꝛc., zu den billigsten Preisen.

M. Sündermann jun.,
vormals **A. J. Gödecke,** Eichhorngasse.

Ein noch ganz neuer **Pflug** neuer Art und eine ganz gute **Drehbank** sind um annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine Dame sucht ein solides **Mädchen** in Logis zu nehmen. Näheres in der Expedit.

In Mitte der Stadt ist ein **Haus,** für einen Wurstler geeignet, billig zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel.
Gastwirth zum grünen Baum.

Goßmann-Photographie für 36 kr. in Paul **Halm's** Buchhandlung.

Der bekannte gute Stoff in der Sterngasse ist wieder angekommen.

Kuh-Dünger ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Anonce.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Im Braunshof Nr. 119 ist ein heizbares **Logis** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Gemalte Fenster-Roleaux-Verkauf.

Durch Liquidirung einer **Roleaux-Fabrik** habe ich eine große Parthie von über **600 Stück gemalte** Fenster-Roleaux in Preise **von 1—3 fl.** so vortheilhafte eingekauft, daß ich solche unter den jetzigen Fabrik-Preisen wieder verkaufen kann. Namentlich für Salons und größere Fenster bietet das Lager eine prachtvolle Auswahl. Um gefällige Ansicht und geneigte Abnahme ersucht

Gg. Dümlein
am Markt.

Digitized by Google

Mit **spezieller** Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam, per Glas 48 kr. und 30 kr.,

das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare.

Neapolitanische Schönheits-Seife,

diese flüssige medizinische Toiletten-Seife ist das vorzüglichste Produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radikalen, schmerzenlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweiße, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenige Tropfen auf die in Wasser getunkte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frottirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — **Das große Glas 42 kr., das kleinere 24 kr, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung.**

Die authentischen Zeugnisse anerkannter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischen Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte; doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchs-Anweisung umwickelt, und mit meinem Pottschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** sel Erb.

Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der Alleinverkauf in Würzburg bei Herrn

J. S. Brenner am Markt,

welchem ich soeben ganz neue Zusendung gemacht habe. — Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch obiger Toiletten-Gegenstände wird für den Erfolg garantirt. — Gelder, nebst 3 kr. Zustellgebühr, und Briefe werden franko erbeten.

Prof. Dr. Rau sel. Erb.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

für junge Damen, Wirthschafterinnen und angehende Köchinnen, empfehlen wir:

Würzburger Kochbuch

für die gewöhnliche und feinere Küche.

Ueber 1000 von einer praktischen Köchin selbstgeprüfte Recepte enthaltend. Solid in Sarsenet gebunden mit vergold. Rückentitel. Preis 1 fl. 24 kr.

J. M. Richter's Verlag.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager von **Gypsfiguren**, sowie kleinere **Figuren** in **Elfenbeinmasse**, welche sich besonders zu Holzausschnitten eignen, zu jeder beliebigen Größe, und zu dem Fabrikpreise verabreicht werden.

J. Landvogt.

Sternplatz.

Rad. Kissingen.

Meinen neu eingerichteten Gasthof zum

„Preussischen Hof"

erlaube ich mir geehrten Herrschaften und Geschäfts-Reisenden zu empfehlen.

Freundliche Zimmer, warme und schöne Stallungen und möglichst billige Preise.

Imhof,

vormals Buchhalter im Sächsischen Hof hier.

Es ist ein **Logis**, belle Etage, von **5—6 Zimmern, 1 Salon** nebst allen Bequemlichkeiten und **Antritt in den Garten**, auf das Ziel **1. Mai** zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 327 über dem Exercierplatz.

Attest

betreffend die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

„Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden Stollwerck'schen Bonbons bei catarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung, theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat, und daß dieselben als erleichternde Hausmittel für die obengenannten Zustände aller Empfehlung würdig sind."

Augsburg, 18. Januar 1851.

Dr. Haus,

königl. Regierungs- u. Kreis-Medicinal-Rath.

Obengenannte Brust-Bonbons werden stets ächt verkauft, das Paquet zu 14 kr. hier in **Würzburg** bei **Ph. W. Lesch** und in der **Bahnhof-Restauration.**

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. f. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	6 U. 20 M. A.
Courierzg. f. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. V.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. A.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. A.
Hettelbach	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Kitzingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kitzingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. f. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzg. f. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. A.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 30 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Wergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Rötlingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Kohlbrunn-Hesselbach	5 U. — M. A.
Ellenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis bekannt. Inserate die 7spaltige Zeile 3 kr., 5spaltige 5 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 304. Montag den 22. Dezember 1862. Flavian.

Tagesneuigkeiten.

In Gemäßheit der höchsten Anordnung, daß für die periodisch wiederkehrenden Verloosungen der verschiedenen Anlehensgattungen der bayerischen Staatsschuld bestimmte, alljährlich gleichbleibende Verloosungstermine festgesetzt werden, und daß alljährlich deren erneuerte Bekanntmachung unmittelbar vor dem Beginne eines jeden Jahres stattfinde, wird von der k. Staatsschuldentilgungskommission bekannt gegeben, daß vom Jahre 1863 anfangend die Verloosungen der bayerischen Staatsschuld an nachstehenden Tagen erfolgen: 1) am 15. Januar: a. für das Militär-Anlehen von 1855 zu 4½ Prozent, dann b. für das Eisenbahnanlehen zu 4 Prozent und das Eisenbahnanlehen zu 4½ Prozent (auf den Inhaber und auf Namen); 2) den 15. März: für Grundrenten-Ablösungs-Obligationen; 3) den 16. März: für das neue allgemeine Anlehen von 1857 zu 4½ Proz. (auf den Inhaber und auf Namen); 4) den 15. April: a. für die 3½ und arrosirt 4prozentigen Mobilisirungs-Obligationen der Privaten (auf den Inhaber und Namen), dann b. für die 2proz. Obligationen der Stiftungen und Gemeinden; 5) den 30. Oktober: für die Grundrenten-Ablösungs-Obligationen. Sollte auf einen der vorstehend festgesetzten Verloosungs-Termine ein Feiertag fallen, so wird die betreffende Verloosung an dem vorhergehenden oder nächstfolgenden Werktage vorgenommen.

Am 18. d. ist die diesjährige juristische Staatskonkursprüfung zu Ende gegangen. Betheiligt hatten sich an derselben: in München 46, in Landshut 14, in Speyer 11, in Regensburg 17, in Bayreuth 11, in Ansbach 18, in Würzburg 32, und in Augsburg? Rechtspraktikanten. Nimmt man für den Kreis Schwaben die Zahl 12—18 an, so entziffert sich für die acht Kreis- zusammen zu Zahl von 171—167, und für die sieben diesrheinischen Kreise 150 bis 156.

Die erste Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis im Jahre 1863 beginnt Montag den 23. Februar; zum Präsidenten desselben wurde der Rath des k. Appellationsgerichts zu Aschaffenburg Hr. Heinr. Wagner, zu dessen Stellvertreter der Rath am k. Bezirksgerichte dahier Hr. Ludwig Haus ernannt.

Die definitive Winterbiertaxe wurde für unsern Kreis gleichmäßig auf 4 kr. 2 Pf. vom Ganter festgestellt; für unsere Stadt berechnet sich sonach der Preis per Maaß auf 5½ kr. Die Behörden werden von der k. Regierung angewiesen, nur die Verleitgabe von tarifmäßigem und vollkommen ausgegohrenem Biere zu gestatten.

(Theater.) Das Gastspiel der gefeierten Geßmann, des Lieblings des Wiener Publikums, füllte an den beiden letzten Abenden unser Theater in allen Räumen, selbst das Orchester mußte geräumt werden; namentlich war gestern der Besuch ein derartiger, daß sich glücklich preisen mußte, wer noch ein Plätzchen errang, und Hunderte abgewiesen werden mußten. Die große Künstlerin führte uns zwei ihrer besten Rollen, die Hermance in „ein Kind des Glückes" und die „Grille" vor, und bezauberte durch ihre vollendete Meisterschaft das Publikum der Art, daß ihr auf offener Scene und nach den Akten ein ununterbrochener Jubel von Beifall entgegenschallte, und man nur bedauert, daß sie ihr Gastspiel bereits mit der zweiten Vorstellung wegen anderweitig bereits eingegangenen Verbindlichkeiten schließen mußte. — Bei der gestrigen Vorstellung zeigte sich recht augenfälliger Weise, daß unser Theater jetzt schon zu klein ist und dessen Räumlichkeit dem Bedürfnisse nicht mehr entspricht, und bei der fortwährenden Zunahme der Bevölkerung und der zu erwartenden größeren Frequenz von Fremden in wenigen Jahren sicher nicht mehr ausreicht; es ist daher der allgemeine Wunsch, daß die städtischen Behörden die sich durch Verlegung des Bahnhofes ergebende Gelegenheit zur Herstellung eines neuen Theaters nicht aus Händen lassen möge.

Für die Abgebrannten zu Naila ergab die Collekte in unserem Kreise, außer vielen Kleidungsstücken und sonstigen Effekten, die baare Summe von 2525 fl. 4 kr., und für die Abgebrannten in Ahornis, Bezirks-Amtes Münchberg, 1704 fl. 18 kr.

Ansbach, 20. Dez. Zuverlässigen Nachrichten aus Erlangen zufolge hat der dortige Universitätssenat über das Studentenkorps Bavaria die Auflösung verfügt und zwar aus dem Grunde, weil dieses Korps bei der Leichenfeier für den Universitäts-Professor Dr. Böttger getroffenen Zuordnung entgegengehandelt und früher einen Revers, in dieser Beziehung den Anordnungen des Senats Folge zu leisten, unterschrieben habe. Zugleich wurde den übrigen dortigen Korps (Baruthia und Onoldia) die Auflösung bei nächster Gelegenheit, wo eine Renitenz an den Tag treten sollte, angedroht. Begreiflicher Weise hat dieses Vorgehen des Senats unter der ganzen Studentenschaft nicht geringes Aufsehen erregt. Das Korps Bavaria hat gegen Auflösungsbeschluß durch einen Nürnberger Anwalt sofort den Rekurs an das Staatsministerium ergriffen und darin die Kompetenz des Senats zur Erlassung einer solchen Maßregel, sowie überhaupt die Zulässigkeit der Auflösung des Vereins im gegebenen Falle bestritten. Diesem Rekurs wurde indeß vom Senat der Suspensiv-Effekt verweigert. In den Kreisen der Studentenschaft wie ihrer Freunde und Philister ist man auf die Entscheidung des Ministeriums sehr gespannt. Nach dem Vereinsgesetz vom 26. Febr. 1850 ist die Schließung von nichtpolitischen Vereinen durch die Polizeistellen oder Behörden nur dann gestattet, wenn sie die religiösen, sittlichen oder gesellschaftlichen Grundlagen des Staates zu untergraben drohen, oder wenn ihre Zwecke oder Beschlüsse den Strafgesetzen zuwiderlaufen. (Ansb. Morg.-Ztg.)

Digitized by Google

Nürnberg, 19. Dez. Die mehreren Blättern zugekommene Mittheilung, Hr. Generalmajor und Brigadier v. Hermann dahier habe um Pensionirung nachgesucht, ist unbegründet

München, 19. Dez. In der heutigen Magistratssitzung wurde die Entschließung der kgl. Regierung mitgetheilt, wodurch unter Bezugnahme auf § 9 Ziffer 5 der neuen Gewerbeordnung, wodurch der Handel mit Naturerzeugnissen, „die zur Klasse der in Bayern einheimischen gehören," freizugeben ist, zum Tabak- und Zigarren-Handel keine Konzession, sondern nur mehr eine Lizenz erfordert wird. Die Entschließung erregte im Kollegium große Sensation; ein Rath meinte, auch der Handel mit Zucker und Kaffee müßte dann frei sein, ein anderer machte Sanitätsrücksichten geltend, alle aber klagten über die neue Gewerbeordnung, die nur alle Nachtheile, nicht aber Vortheile der Gewerbefreiheit in sich trage; man hätte doch vorher das Gemeindegesetz revidiren sollen.

Frankfurt, 20. Dez. Heute Mittag 12 Uhr 20 Minuten langte der Festzug der linksmainischen Eisenbahn in dem hiesigen mit den Frankfurter und deutschen Farben geschmückten Bahnhof der Main-Neckarbahn an. Zwei Locomotive mit Kränzen, dem Frankfurter und hessischen Wappen geziert, brachten uns verschiedene zum Feste geladene Gäste aus Mainz und Darmstadt, unter welchen wir den Großherzog von Hessen, nebst zwei Prinzen des Hauses, den Hrn. v. Dalwigk, die Festungsbehörde von Mainz, die Direction und den Verwaltungsrath der hessischen Ludwigsbahn, sowie eine bedeutende Anzahl hessischer Staatsdiener bemerkten. Nach einer im Wartsaal von dem Großherzog vorgenommenen Ordensvertheilung an sechs Beamte der Ludwigsbahn-Gesellschaft, fuhr der Festzug nach Mainz zurück, dem sich nun von hier eine aus fünf Senatoren bestehende Senatsdeputation, der Präsident des gesetzgebenden Körpers, Senior und Büreau des 51er-Collegs, mehrere Stadtgerichtsräthe, die Directoren und Verwaltungsräthe der anderen hiesigen Eisenbahnen, die Bundesmilitärkommission und der bayerische Gesandte, Herr v. d. Pforden, anschlossen.

Frankfurt, 21. Dec. Heute Morgen 3 Uhr brach in der goldenen Fedegasse in dem Hinterhause des Schreinermeisters Meyer ein ziemlich bedeutendes Feuer aus, dessen man jedoch bald Herr wurde. Das Gebäude ist ganz ausgebrannt und eingerissen. Der leichte Südwestwind, welcher bei Ausbruch des Feuers wehte, trug die Funken weit in die Stadt hinein und vermehrte die Gefahr.

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. Dez. Wie das Journal „la France" mittheilt, hat der neue französische Gesandte beim römischen Stuhle, Fürst la Tour d'Auvergne, den Auftrag erhalten, den Papst vollständig in Beziehung auf alle etwaigen Forderungen von Turin aus zu beruhigen.

Amerika. Nach den neuesten Berichten, welche die letzte amerikanische Post gebracht, stellt der Süden folgende Forderungen an den Norden, von denen er die Einstellung der Feindseligkeiten abhängig macht: „1) die alte Union mit der alten Constitution; 2) das Compromiß Crittenden; 3) Anerkennung der Schuld des Südens und endlich eine an Frankreich zu richtende Aufforderung, Merico augenblicklich zu räumen, diesen Staat alsdann den vereinigten nordamerikanischen Staaten zu annectiren, um ihn in neue Sclavenstaaten umzuwandeln." Man begreift, daß diese Bedingungen unannehmbar sind. In Betreff des Eindrucks, welchen die französischen Interventionsgelüste in Amerika hervorgebracht, scheint er derselbe im Norden wie im Süden gewesen zu sein, das heißt der Unwille war überall derselbe.

Neuestes.

New-York, 9. Dez. Der General Stonewall Jackson hat sich bei Fredericksburg mit dem General Lee vereinigt. Die Unionisten überschreiten den Rappahanuck; man erwartet einen Angriff auf Richmond.

New-York, 12. Dez. Der Uebergang über den Rappahannock ist dem General Burnside gelungen; die Secessionisten sind aus Fredericksburg verdrängt. — Das französische Gouvernement hat Hrn. Lincoln die Mittheilung machen lassen, daß es das Vermittlungsprojekt aufgebe.

Petersburg, 20. Dez. Ein kaiserlicher Ukas hebt sämmtliche in Polen noch bestehende Confiskationen auf. Den zurückkehrenden Verbannten, selbst wenn sie im Auslande geboren sind, werden die Güter ihrer Familie zurückgegeben.

Von der polnischen Gränze, 20. Decbr. Die Regierung soll auf der Spur des geheimen Centralcomites sein. In der verflossenen Nacht fanden bedeutende Verhaftungen statt, worunter die des Herrn Epstein Sohn, Director der Warschau-Wiener Eisenbahn.

Paris, 20. Decbr. Nach der „France" wären die portugiesischen Gesandtschaften bei den auswärtigen Höfen beauftragt zu erklären, daß König Ferdinand unwiderruflich den griechischen Thron ablehnt. — Der „Temps" schreibt, das italienische Ministerium habe sich entschieden, den General Lamarmora von Neapel abzurufen.

Nachschrift.

Seine Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die katholische Pfarrei Gerbrunn, Bezirksamts Würzburg, dem Priester Georg Kehlmaier, Pfarrer in Rodenbach, Bezirksamts Lohr, zu übertragen.

Se. Maj. der König haben mehrfache Versetzungen im Administrations-Personale des Heeres allergnädigst zu genehmigen geruht, denen wir folgende entnehmen: der Regimentsquartiermeister Samuel Seiler vom 2. Artillerie-Regiment zur Militär-Rechnungs-Kammer, der Bataillons-Quartiermeister Theobald Jordan von der Commandantschaft der Stadt Würzburg und der Veste Marienberg zum 2. Artillerie-Regiment, die Regiments-Aktuare Johann Tiefel vom 2. Artillerie- zum 1. Chevaulegers-Regiment und Carl Peter von der Commandantschaft der Veste Würzburg zur Lokal-Genie-Direktion Marienberg.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Hauptmann Franz Freiherrn von Guttenberg vom 4. Infanterie-Regiment auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Erledigt: Die katholische Pfarrei Versbach, k. Bezirksamts Würzburg, kgl. Patronats, mit einem Reinertrage von 823 fl. 30½ kr.

Durch wiederholte von der kgl. Regierung bestätigte Wahl trat der seitherige rechtskundige Magistratsrath Hr. Jos. Schiele zu Lohr in das Definitivum ein.

Nachrichten aus München zufolge sollen heuer die am Neujahrstage üblichen Ordensverleihungen unterbleiben.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 20. Dezember 1862.

Waizen 19 fl. 32 kr., Korn 15 fl. — kr., Gerste 12 fl. 8 kr. Haber 6 fl. 30 kr., Erbsen 12 fl. 48 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr. Korn 24 kr. u. Haber 8 kr. gest., Gerste 9 kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 1042 Schäffel.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 24. Dez.: Duplik im Concurse des Gg. Engert von Sulzdorf früh 9 Uhr beim kgl. Bez.-Ger. Würzburg.
— — Versteigerung von Stammholz aus dem Lohrer Stadtwalde früh 9 Uhr dortselbst.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Dezember. Das Geschäft war nicht belebt, und die Course zeigten wenig Veränderung. — Nachm. 2 Uhr. Bankactien 802. National 67¹⁵/₁₆. Frankfurt-Hanau 98³/₄. Staatsbahn — 1860er Loose 77¹/₄. Creditactien 219³/₄. G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Souvereigns 11 fl. 48 kr., russ. Imperiale 9 fl. 40— kr., k. K. 100— K. — —

Digitized by Google

Ankündigungen.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe zu 16 kr. bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit 7 Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Angewandte nicht Abhilfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauch dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hilfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich bewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf. bei Neustadt a/S., 8. März 1862.

Gb. Weigand, Lehrer.

Dr Pattison's Gichtwatte ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Gicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Heftigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Trotze erst nach 4—8 Tagen ihren allmähligen Lauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10—12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.

Ellwangen, 10. Februar 1860

Pfarrer **Schick.**

Cravatten-Ringe von Paris

heute eingetroffen bei

J. S. Brenner am Markt.

Empfehlung.

Nebst verschiedenen Sorten sowohl hiesiger, Pfälzer-, Rhein- und Mosel-, als auch franzöſ. und span. Weine halte ich noch feinsten **Arac, Rum, Cognac** und **Punsch-Essenz** zu geneigter Abnahme höflichst empfohlen.

J. Bundschuh.
Sandgasse, 2. Distr. Nr. 246.

Alle Sorten Kunstmehl, ausgezeichneter Qualität, sind zu billigen Preisen zu haben in der Mehlhandlung von

J. M. Faulhaber
am Markt.

Wollene und baumwollene Unterhosen, feine weiße und rothe Unterleibchen, abgepaßte wollene Unterröcke und feine färbige, sowie weiße Hemdenflanelle empfiehlt

P. Ph. Schnös.

Mein mit den verschiedensten Gegenständen wohl versehenes

Korbwaaren-Lager

nebst **Blumen-Tischen, Kinderstühlen, Stroh-** und **Weiden-Sesseln** erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kaspar Müller,
Plattnergasse.

Der schönen **Viktoria** hinter der Marienkapelle gratuliren erst noch zum Namenstag

A. S. A. Sch.

Eine **Brille** mit silbernem Gestell wurde vorgestern von der Domstraße nach der Sanderstraße verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Eine Brieftasche mit 3 Frachtbriefen wurde von Heidingsfeld bis Würzburg gefunden. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen 1. Distr. Nr. 101.

Ein gebrauchtes **Frauen-Pelzwerk** ist billig zu verkaufen. Näh. in d. Exped.

Ein **Logis** von 5 — 6 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Pianinos-Empfehlung.

Die felasten Pianinos in Palisanderholz, 6¾ Octaven, **in jeder Beziehung solide und elegant** gearbeitet, welche, was Ton und Spielart anbelangt, den besten Pariser Pianinos an die Seite gestellt werden dürfen, werden in meiner Fabrik jede Woche fertig gemacht, so daß ich den Herren **Lehrern** und **Händlern** die billigsten Preise stellen kann.

Fr. Jäger
in Berlin.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten für das Neujahr 1863 haben gefetzt: Herr Dr. Friedrich, k. Rechtsanwalt mit Gattin. Hr. Musikdirektor Hamm mit Gattin. Frau Apollonia Reuß, Gerichtsarzts-Wittwe. Se. bischöfl. Gnaden, Herr Georg Anton von Stahl. Hr. Prof. Dr. Textor. Frau Geheimräthin v. Textor mit Familie. Hr. Notar Ströblein mit Familie. Hr. Oberstlieutenant Schmitt mit Gattin. Hr. Eduard Scharpff, Privatier. Hr. Bürgermeister Fey mit Gattin. Hr. Notar Seuffert mit Gattin. Hr. Privatier Jakob Klett, Fr. Horber, Chirurgen-Wittwe. (Forts. folgt.)

Würzburg, den 20. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
2. Vorstand.
G. Steinfelder.

Hell, Sekr.

Digitized by Google

Als höchst nützliches Weihnachtsgeschenk

empfiehlt sich das im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** erschienene praktische Hand- und Hülfsbuch als

Rathgeber für Jedermann

über fast alle im Leben vorkommende Fälle unter dem Titel:

Der belehrende bayr. Sekretair

oder die

Geschäfts-, Privat- und Gerichtsverhältnisse des Bürgers und Landmannes.

7. vermehrte Auflage. Mit über 800 Formularien. Herausgegeben von einem praktischen Geschäftsmanne und einem kgl. Advokaten.

Dieses an 900 Oktavseiten starke Handbuch hat durch seinen überaus praktischen Werth außerordentlichen Anklang gefunden, was schon der Umstand beweist, daß hievon bereits in **sieben Auflagen** über

45,000 Exemplare verkauft

worden sind. Es enthält unter vielem anderem Nützlichen in 570 Formularien die möglichst vollständige

Correspondenz mit Behörden, Advokaten, Kaufleuten & Privaten

nebst den denselben gebührenden **Titulaturen**, dann an 57 Formularien zu Berichten, Vorstellungen, Vorschlägen, Promemorien, Adressen,

Bittschriften, Beschwerden, Gutachten, Protokollen,

z. B. Stipendiums-, Gnaden- und Anstellungsgesuche, Briefe an Gemeindevorsteher, Briefe in Conscriptionssachen rc.; an 157 Formularien zu

Verträgen, Testamente, Vollmachten, Inventarien,

wie Pfand- und Depositenscheine, Vermächtnisse und vieles Andere; ferner erlangt man in demselben Kenntniß von

Bank-, Hypotheken-, Staatspapier- und Actienwesen,

über **Lebensversicherungen**, Reverse,

Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Zeugnisse,

die doppelte und einfache kaufmännische Buchhaltung und leichtfaßliche Buchhaltung für Gewerbsleute,

nebst Anzeigen, Ankündigungen, Bekanntmachungen, Todesanzeigen u. s. w. Diesem sind Bemerkungen angefügt über den Civil-Merkantil-Wechsel-Prozeß, das bayerische Rekrutirungswesen, den

Strafprozeß, das Schwurgerichts- und öffentliche Verfahren.

Ein Anhang enthält verschiedene in Bayern gültige Gesetze, auch die Advokatengebühren-Ordnung, Normen über Ansässigmachung, Verehelichung Stempelwesen, Tarregulativ und ein

Fremdwörterbuch.

Der Preis des bayerischen Sekretairs ist sehr gering gestellt, er kostet ungebunden **1 fl. 30 kr**, in Leinwand gebunden **1 fl. 54 kr.**, und wird häufig in Unterrichts-Anstalten, vorzüglich in Gewerbsschulen angeschafft als ein anerkannt ganz vortreffliches **Preisbuch, werthvoll für's ganze Leben**

Schellfische

in frischer Sendung bei

Andreas Hirschten

am Marktplatz

Für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt Unterzeichnete eine große Auswahl der neuesten **Ballgarnituren** zu den billigsten Preisen. Auch werden alte nach neuer Façon umgebunden.

Eva Mangold.

Weihnachts-Depesche.

Wer musikalische Kinder hat und ihnen eine rechte Weihnachtsfreude bereiten will, der kann nichts Passenderes wählen, als **„Die jungen Musikanten"** (Beliebte Opern-Arien, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte) od. **„Hundert leichte Flötenstücke"** od. **„Der kleine Paganini"** (100 leichte Violinstücke). Diese drei von F. Schubert herausgegebenen Sammlungen, von denen jede nur 54 kr. kostet, zeichnen sich durch musikalischen Gehalt, correcten deutlichen Druck, schöne Ausstattung und namentlich durch unübertroffene Billigkeit aus, so daß deren Anschaffung mit voller Ueberzeugung allen musikalischen Familien empfohlen werden kann. Man findet dieselben in **Würzburg** in der Weihnachts-Ausstellung von

Julius Kellner's Fränkischer Buchhandlung.

Ein Musiklehrer.

Es wird ein junges schwarzes **Königshündchen**, reinster Race, sogleich zu kaufen gesucht. Wo? ist in der Expedition zu erfragen.

Es kann ein tüchtiger **Arbeiter** auf Baumwolle dauernde Beschäftigung erhalten bei

Webermeister **Reidelbach**

in Thüngersheim.

Auch ist daselbst ein noch neuer **Wagen** mittlerer Größe billig zu verkaufen.

In Dittmars Wirthschaft in der Sterngasse wird von heute an eigengebauter **Most**, die Maaß zu 12 und 16 kr., sowie auch 2jähriger **Aepfelwein**, per Maaß 8 kr., verzapft. —

Die Kirchenstiftung zu Oberpleichfeld hat **350 fl.** ganz oder theilweise auf erste Hypothek zu 4% ständlich auszuleihen.

Hammer, Kirchenpfleger.

Es ist ein kleines möblirtes **Zimmer** (heizbar) an einen Arbeiter auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Auf nächstes Ziel wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches Kochen und Hausarbeit versteht. Näh. in d. Exped.

Im Möbel-Magazin des Herrn **M. Hartling** am Dominikanerplatz Nr. 239 ist ein **Billard**, ganz neu von Nußbaumholz, 6' 6" lang, 3' 6" breit, mit 5 Kugeln und 4 Queues zu verkaufen.

Es wird eine **Kindsmagd** gesetzten Alters gesucht. Näh. i. d. Exp.

Joh. Bapt. Lampert,

Laden links am Eingang der Marienkapelle,
empfiehlt zu bevorstehender Weihnachtszeit sein

Lager in feinen Wachsarbeiten,

sowie alle Sorten

Nürnberger Lebkuchen,

als weiße, braune und Basler, nebst frischen **Nonnenkräpfchen** und feinstem **Marzipan** zu billigstem Preise einer geneigten Abnahme.

Für die Herren k. Notare sind bei dem Unterzeichneten folgende **Geschäftspapiere** fortwährend auf Lager:

Geschäftsregister — Taxregister — Taxrückstandsregister — Curatelregister — Besitzveränderungs-Tabelle — Zustellungs-Nachweis — Empfangsbescheinigung — Acten-Repertorium — Sportel-Noten — Postbescheinigungsbücher — Urschriftenpapier (25 Z.)

Würzburg. **A. Herold.**

Das

Cigarren-Geschäft

von

Adolph Treutlein

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Cigarren** und **Tabake** zur geneigten Abnahme.

Feinsten Arac, alter Rum, Cognac, verschiedene feine Punschextracte, Himbeer- und Citronen-Limonade, Cardinal-, Bischof- und Apfelsinenextract, vinaegre, Schweiz. Absynth, feine Liqueure, Tafel-Senf, offen und in Gläsern, Sardellen, Capern und ächte holländer Häringe in frischer Zusendung bei

Erh. Jos. Schmidt,
im vormals Müller & Zehner'schen Hause, Bankgasse.

Nur zu sehr billigen Preisen festgestellter

Ausverkauf

aller Art **Kleiderstoffe** von 9 kr. an **Cattun, Barège, Jaconet, Halstücher, Taschentücher,** worunter **Fadenbattist** à 18 kr. und weiß-leinene à fl. 1. 24 kr. pr. ½ Duz. **Moiree-Herrnbinden** à 24 kr. und sonst noch viele Artikel, sowie eine Parthie **Messer** wird diese Woche noch fortgesetzt.

J. And. Langlotz.

Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau s. E.

Ein sehr feines **Zimmer-Parfum** das Glas à 12 kr.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Feine Nürnberger Lebkuchen

in weißen und braunen Sorten sowie zu jeder Größe sind heute eingetroffen und empfehle solche zum billigsten Preise.

J. P. Ehemann.

Feinsten Honig, süße Orangen und saftige Citronen bei

G. A. Biccas.

Stadt-Theater.

Montag den 22. Dezember 1862. Zum ersten Mal: **Im Vorzimmer seiner Excellenz.** Lebensbild in 1 Act von Hahn. Hierauf **Fröhlich.** Musikalisches Quodlibet in 2 Aufzügen von Schneider.

Dienstag den 23. ds. 12. Vorst. 5. Abonnem. **Der Troubadour.** Roman. Oper in 4 Acten von Verdi.

Mittwoch den 24. Dezember bleibt des heiligen Abends wegen das Theater geschlossen.

Carl Schlier,

Nr. 552/3,
Schustergasse,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in:

Pariser Shlips & Cravatten,
Lyoner Taffet-Tücher,
Cachenez & Shawls
weiße und farbige
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Cattun,
Hemden & Hemden-Einsätze,
Bukskinghandschuhe,
Gesundheits-Leibchen in Seide & Wolle,
Flanell-Hemden,
gestrickte Jacken,
Hosen & Halb-Strümpfe.

Von der Bleichacher Thorgasse bis zur Theater-Restauration ging gestern ein schwarzer **Pelzkragen** mit rothem Futter verloren. Der redliche Finder wird gebeten solchen gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein schönes **Bett** und ein **Tuchmantel** sind zu verkaufen im 2. D. Nr. 170 Parterre, Brombachergasse.

Ein ordentliches Mädchen sucht als **Köchin** einen ordentlichen Dienst und könnte auf Verlangen sogleich eintreten. Näh. in d. Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im 1. D. Sudgasse Nr. 289.

Digitized by Google

Laubsägearbeiten

eine angenehme und

nützliche Beschäftigung

für

Jung und Alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Aussägen für Dilettanten sowie für Kunstschreiner erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

A. Schwarzgedruckte Blätter à 10 kr.

(In ganzen Heften billiger.)

Inhalt: 1. Heft: Taf. 1. Wandkapelle, Etagére, Consol. Taf. 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Cigarrenträger, Thürschild. Taf. 4. Kreuz, Körbchen. Taf. 5. Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schatulle, Consol, Schild für ein Rehgehörn. **2.** Heft. Taf. 7. Bildstaffelei, Bilderrahme. Taf. 8. Wandkapelle. Taf. 9. Häuschen für eine Schwarzwälder Uhr. Taf. 10. Rahmen, Consol. Taf. 11. Uhrgestell, Rahme, Etagére. Taf. 12. Leuchter, Consol. **3.** Heft. Taf. 13. Wandkapelle, Weihwasserbehälter. Taf. 14. Consol, Visitenkartenbehälter. Taf. 15. Federhalter, Körbchen. Taf. 16. Blumenstellage. Taf 17. Etagère, Consol, Blumenstellage. Taf. 18. Zwei Rahmen, Federhalter. **4.** Heft. Taf. 19. Waldkapelle, Ecke für eine Goldleistenrahme. Taf. 20. Tintenzeug, Ballbüchlein, Handspiegel. Taf. 21. Bücherstellage, Bildstaffelei. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23. Consol, zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwälder Uhr, Consol, Visitenkartentäschchen.

B. Farbige Blätter in Doppelformat à 14 kr.

5. Heft. Taf. 25. Kreuz, Photographie-Rahme zum Stellen, Consol für ein Büste, Rahme zum Hängen, Etagére. Taf. 26. Wand-Schränkchen, Rahme, Zündholzbehälter zum Hängen. Taf. 27. Uhrhäuschen, Photographie-Rahme zum Stellen, Consol für eine Figur oder Vase. Taf. 28. Große Spiegel- oder Bilderrahme zum Stellen, kleinere Photographie-Rahme zum Stellen, Arbeitskörbchen, Consol für eine Figur oder Vase. **6.** Heft. Taf. 29. Wandkapelle, 2 Photographierahmen zum Stellen, 2 Fadensterne, Thürschild. Taf. 30. Photographierahme für zwei Bilder zum Stellen, Uhrgestell, Bilder- oder Spiegelrahme zum Stellen, Fadenspulenhalter mit Nähkistchen. Taf. 31. Etagère, Photographie-Rahme mit Stellage für ein Schling-Gewächs, Tintenzeug. Taf. 32. Bild- oder Spiegelrahme, Photographierahme zum Stellen, Damenarbeitskästchen. **7.** Heft. Taf. 33. Lesepult zum Zusammenlegen, Cigarrenhalter. Taf. 34. Federnhalter, Tintenzeug mit Kalender und Federträger, Rosette für einen Aufhänghacken oder einen ausgestopften Vogel, Eck für eine Preßleisten- oder einfache Goldleistenrahme, Gestell für einen gewöhnlichen Bade-Thermometer. Taf. 35. Blumenstellage, Comptoir-Kalender, Eck für eine Goldleistenrahme, Photographierahme zum Stellen. Taf. 36. Großes Etagère, Zucker- oder Rauch-Tabaksdose, Photographie-Rahme.

II. Daffners Musterblätter.

Schwarzgedruckte Blätter à 10 kr.

Inhalt: 1. Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschenuhrbehälter. Taf. 2. Stehendes Rähmchen, Körbchen. Taf. 3. 4. Spielkästchen. Taf. 5. Thermometergehäus. Taf. 6. Etagère. **2.** Heft. Taf. 7. 8. Schlüsselkästchen. Taf. 9. Bleistiftträger, Visitenkartenkörbchen. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholz-Kästchen. **3.** Heft. Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Tabakbüchse, Motive zu Gallerien. Taf. 15. Kapelle. Taf. 16. Postament, Visitenkartentäschchen oder Notizbüchlein. Taf. 17. Lichtschirm. Taf. 18. Ovale Rahmenverzierungen, Rähmchen. **4.** Heft. Taf. 19. Toilette. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Achteckige Stellage für Liliputpflanzen, Taschenuhrständer, Briefbeschwerer. Taf. 23. Wandkorb. Taf. 24. Viereckige Rahmen Verzierungen, Weihwasser-Behälter. **5.** Heft. Taf. 25. Blumentopf mit Postament-Lineal mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Kronleuchter. Taf. 28. Wandleuchter. Taf. 29. Tintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Eckverzierungen. Taf. 30. Cigarrentäschchen, Körbchen. **6.** Heft. Taf. 31. Chatulle. Taf. 32. 33 Lesepult. Taf. 34. 35 Vogelhaus. Taf. 36. Cigarrenträger, Körbchen. **7.** Heft. Taf. 37. Handschuhkastchen. Taf. 38. 39. 40. Wandkästchen. Taf 41. Blumenlampe, Eckverzierungen. Taf 42. Essig- und Oelgefäß (Huilier). **8.** Heft. Taf. 43. Schlüsselkästchen. Taf. 44. 45. Blumentisch. Taf. 46. Kapellchen. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefbehälter. 2 Postamentchen. **9.** Heft. Taf. 49. Schlüsselkästchen. Taf. 50. 51. Blumentisch. Taf. 52. Kapellchen. Taf. 53. Stehende ovale Rahme. Taf. 54. Briefbehälter, 2 Postamentchen.

In ganzen Heften billiger.

Preis jeden Heftes 54 kr. oder ½ Thl.

Gestern Nachts ist in der Gabler'schen Brauerei ein braunseidener **Regenschirm** abhanden gekommen; wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Näh. in d. Exped.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrtem Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm schon längst von hoher kgl. Regierung die nachgesuchte Conzession als Zimmermeister verliehen wurde und empfiehlt sich deßhalb in allen in diese Geschäft einschlagenden praktischen wie theoretischen Arbeiten, besonders Treppen- und durchbrochene Schweizer-Arbeiten jeder Konstruktion, wie ich sie bei Zimmermeister Haßlauer sen. seit mehreren Jahren ausgeführt habe, unter Zusicherung der solidesten und reellsten Bedienung.

Konrad Hasslauer jun.,

Zimmermeister.

Im Hause des Herrn Sebastian Mellinger außer dem Sanderthor.

Auch werden daselbst tüchtige **Zimmergesellen** gesucht.

Goldschaum

wird, um das Lager zu räumen, in großen wie kleinsten Parthien abgegeben zu den allerbilligsten Preisen bei

J. Bumm. Metallgoldschläger

4. Distr. Badersgasse Nr. 275.

Ein möblirtes Zimmer im 1. Stock, mit Aussicht auf die Straße, ist vom 1. Januar k. Jrs. an billig zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 212 über 2 Stiegen.

Es werden **Latten, Platten** und ein noch guter **Pumpenstock,** 16' lang, zu kaufen gesucht, 1. Distr. Nr. 153, über eine Stiege.

---

2 lackirte **Komode, Bettstätten, Nähtischchen, kleine Tischchen, Toilettenspiegel** u. dgl. sind zu verkaufen Oberewöllergasse Nr. 85.

Getraute.

Am 21. Dezember in der Pfarrkirche St. Getraud: Johann Albrecht, Gasfabrikarbeiter dahier, mit Barbara Krecket von Seifriedsburg.

Gestorben.

Felix Oppmann, ½ J. alt, Bäckermeisterskind. Margaretha Büttner, 64 J. alt, ledige Siechenhauswärterin von Wormsthal. Franz Joseph Moll, 61 J. 1½ M. alt, Schwefelfabrikant.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Stand dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherungsanstalt war im Jahre 1861 laut Rechnungsabschluß:

Versicherungssumme	fl. 723,397,500. —	kr.
Einnahme	„ 3,461,342. 9	„
Summe der angelegten Nachschußbürgschaften . . .	„ 13,201,846. —	„

Den Versicherten wurden pro 1861 75% oder **drei Viertel** der eingezahlten Prämien **zurückvergütet.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehle ich mich.

Würzburg, im Dezember 1862.

Albin Herold.

Zu Festgeschenken vorzüglich geeignet!

Friedrich, F., Album des Photographies des Compositeurs célèbres. 12 Morceaux élégants p. Pianoforte. fl 9. 18 kr.

Dasselbe, elegant gebunden in gepr. Leinwand m. Goldtitel und Verzierung fl. 10. 48 kr.

Vorräthig in der

Barth'schen Musikalienhandlung
in Würzburg.

Schmalz-Verkauf.

Ich zeige hiemit an, daß ich **gutes reines Butterschmalz** um den **Marktpreis** täglich in meiner Wohnung verkaufe.

Wiederverkäufer und Gastgeber erhalten einen Rabatt.

Es werden halbe und ganze Pfunde, sowie viertel, halbe und ganze Centner abgegeben. Meine Wohnung befindet sich in der Rehhecke, zunächst dem Schenkhof, und der Domstraße, 2. Distr. Nr. 539, über 2 Stiegen.

J. B. Uehlein, Schmalz- und Viktualienhändler.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und verehrtem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich die

Ladies Patent Leglets

führe, welche ein Artikel sind von der Wichtigkeit, um bei schmutzigem Wetter die Strümpfe rein zu erhalten, bei kalter Witterung bewahren dieselben durch ihre Wärme vor Schnupfen und verleihen durch ihre zierliche Form ein elegantes Ansehen. Zugleich empfehle ich alle in mein Geschäft einschlagende Artikel von Herren- und Damenarbeit.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

Johann Blatt, Schuhmachermeister,
Häfnersgasse Nr. 250.

Franz Schreiber,

Nr. 128 Plattnersgasse,

empfiehlt seine

Parfümerie- & Toiletten-Gegenstände aller Art,

besonders **schöne und elegante Toilettenkästchen mit Parfümerien,** welche sich zu Geschenken eignen, zu den billigsten Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine große Auswahl **Portefeuille-** und **Cartonnage-Arbeiten,** sowie eine frische Sendung **feinerer Papeterien, Photographie-Albums, Necessaire, Ballfächer** 2c. zur geneigten Abnahme und bitte um gütigen Zuspruch.

Georg Riedner,
Buchbinder und Etuisarbeiter,
Lochgasse, 2. Distr. Nr. 39.

Die **Christbescheerung** in der **Kreis-Blinden-Anstalt** findet am heiligen Christtage, 25. Dezember, Vormittags 11 Uhr statt.

Hiezu werden alle Gönner der Anstalt und ihrer Zöglinge ergebenst eingeladen.

HARMONIE.

Donnerstag den 25. Dezember

Concert.

Anfang 6 Uhr.

Bemerkungen:

a) Bezüglich der Einführung von Fremden wird auf die desfallsigen Vorschriften der Satzungen hingewiesen;

b) zum Besuche der Gesellschaft nicht berechtigte Personen setzen sich — auch wenn sie in Begleitung von Mitgliedern erscheinen sollten — der Zurückweisung aus;

c) was den Zutritt der Söhne und Töchter ordentlicher Mitglieder und abonnirter Damen betrifft, so wird die genaueste Beobachtung der Bestimmungen in den §§ 21 und 25 der Statuten gewärtiget;

d) für geeignete Controle ist Vorsorge getroffen

SÄNGER-VEREIN.

Morgen Dienstag den 23. Dezember Abends präzis 8 Uhr

Probe und Ballotage.

Platz'scher Garten.

Morgen Dienstag den 23. Dezember, sowie jeden darauffolgenden Dienstag Nachmittags

musikalische Unterhaltung

wozu ergebenst einladet

Joh. Feineis.

Im Exekutionswege versteigere ich in gerichtlichem Auftrage am

Samstag, den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

im Hause Distr. 3 Nr. 117 eine Kommode und einen Kleiderschrank.

Würzburg, den 18. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Verlassenschaft des Nikolaus Schneider, genannt Carterius, pensionirten Schullehrers von Röttingen betr.

Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind am

Mittwoch den 7. Januar 1863 Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Verlassenschafts-Commissär anzumelden und zu begründen, widrigens sie bei der Vermögensauseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Aub, den 18. Dezember 1862.

Etzel, k. Notar.

Gold-Course v. 21. Dez.

Gold per Pfd. fein 808, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Louisd'or. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-Ducaten per rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber pr. Pfd. fein

Beilage zu Nro. 304 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

Die jüngst abgehaltene Versteigerung der alten Dienstpapiere von beiläufig 49—50 Ctr. hat die Genehmigung der hohen Stelle nicht erhalten.

Zur Versteigerung derselben wird deshalb neuerlich Termin auf

Mittwoch den 31. d. Mts. früh 10 Uhr

mit dem Bemerken dahier anberaumt, daß der Zuschlag der hohen Stelle vorbehalten wird und den Steigerern die unbeschränkte Benützung derselben freisteht.

Würzburg, am 17. Dezember 1862.

Königliches Ober-Post- und Bahnamt.

Schellerer.

Franz.

Dorothea Plettner, geborene Cassanova von Nordheim, Ehefrau des später in Lülsfeld lebenden Franz Peter Plettner, geboren zu Kronach den 20 November 1788, und seit dem Jahre 1841 unbekannt wo, abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 6 Monaten Nachricht über sich hierher zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr seither kuratelamtlich verwaltetes Vermögen ihren Erben ohne Caution hinausgegeben wird.

Gerolzhofen am 31. Oktober 1862.

Königl. Landgericht.

Vogel, Ldr.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

wird im Rentamtsbureau dahier ein alter Hümpelschelch vorbehaltlich der Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Würzburg, den 20. Dezember 1862.

Kgl. Rentamt r/M.

Derleth.

Kirchen- & Zimmer-Teppiche,

abgepaßte Peluche-Vorlagen jeder Größe,

Möbelstoffe & Tischdecken

in den neuesten **Dessins** halte zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Carl Bolzano.

Zur bevorstehenden Festzeit bringe ich die früher anoncirten

1766r Harfen à fl. 1. 30 kr.
1822r Leisten à fl. 1. 12 kr. } per Flasche,

sowie mein wohlassortirtes Lager in feinen Franken- und Rheinweinen in ergebene Erinnerung.

N. Neumann,
5. Distr. 116, Schottenanger.

Mein Lager in allen Sorten

Leinwand,

farbige und weiß leinene Taschentücher, Damast- und Drell-Gedecke ꝛc. ꝛc.

bringe unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Ad. Schütte, Markt 409.

Es ist Verhältnisse halber eine **Ziegelei** im besten Betriebe stehend billig zu verpachten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Eine Parthie gebrauchter, aber gut erhaltener **Hefensäckchen** sind billig zu verkaufen. Von wem sagt die Exp.

Am 11. ds. Mts. Abends zwischen 6 und ½7 Uhr wurde von der Auehänge des Ladens Distr. 2, Nr. 386 auf dem Kürschnerhofe dahier, ein Bärenfell, schwarz gefärbt, 7½' lang, 4½' breit und hauptsächlich daran kenntlich, daß die Vorderkatzen sehr hinausgezogen waren, entwendet.

Verdacht fällt auf 2 große starke Mannspersonen, die um jene Zeit im Laden bettelten, aber nicht näher beschrieben werden können.

Ich ersuche um Späße.

Würzburg, den 16. Dezember 1862.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Ein noch ganz neuer **Pflug** neuer Art und eine ganz gute **Trehbank** sind um annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Es werden mehrere große starke **Kraut- oder Fleischfäßle** zu kaufen gesucht im inneren Graben Nr. 155½.

Neuchateller 10-Francs-Loose,
Freiburger 7-fl.-Loose,
Ansbach-Gunsenhauser-Loose,
Schwedische 10-Rthlr.-Loose,
Mailänder 45-Francs-Loose

billigst bei

Sigm. Edenfeld.

Goßmann-Photographie für 36 kr. in Paul **Halm's** Buchhandlung.

Anonce.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Im 4. Distr. Nr. 256 ist ein schön möblirtes **Mezanen-Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein goldener großer **Siegelring** wird zu kaufen gesucht im 3. Distr. Nr. 190 über 2 Stiegen, Vorderhaus.

Ein **Schweitzer** wird gesucht. Näh. der in Exped.

Digitized by Google

Wer an den Nachlaß des verlebten Herrn Privatiers **Kaspar Schell** dahier eine Forderung zu begründen vermag, wird aufgefordert, solche innerhalb **acht Tagen à dato** bei dem unterzeichneten Testamentare anzumelden, widrigenfalls er bei Aushändigung des Nachlasses an die Erben nicht berücksichtigt werden wird.

Auch werden alle Jene, welche an den Verlebten noch eine Zahlung zu machen, oder zu dessen Nachlaß gehörige Gegenstände noch in Händen haben, aufgefordert, deren Zurückgabe resp. Zahlung an den Unterzeichneten binnen derselben Frist zu bewerkstelligen.

Würzburg, den 20. December 1862.

Der Testamentar:
V. E. Becker,
städtischer Oberaccisor.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 169, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Photographien

à 6 kr., 10 kr., 15 kr., 18 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 42 kr., 1 fl. 12 kr. bis fl. 6.

Photographie-Albums,

von 42 kr. ab bis fl. 20.

Photographie-Rähmchen

in verschiedenen Sorten im Preise von 15—24 kr.

Verzeichnisse über einen Theil des Photographie-Lagers stehen gratis zu Diensten!

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Nachdem Unterzeichnetem die Konzession zum Betriebe des Drechslergewerbes zu Theil wurde, so empfiehlt sich derselbe einem hohen Adel und verehrten Publikum in allen vorkommenden Drechslerarbeiten von **Horn, Elfenbein, Bernstein, Meerschaum, Holz, Metall, Hirsch- und Rehhorn,** Restauriren alter **Meerschaumköpfe** und **Billardballen** ꝛc., und unterhält auch fortwährend ein Lager von neuesten kurzen und langen **Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Dosen, Spazierstöcken, Clystierspritzen, Gesellschaftsspiele, Kinderspielwaaren** sowie manchfaltige Holzgegenstände und Schnitzereien, als: **Consols, Photographie-Stellagen** und **Rahmen, Lesepulte, Chatoullen, Arbeitskästchen, Geldcassetten, Etagère, Schreibzeuge, Erd-Globus, Mosaikarbeiten** ꝛc. ꝛc., **Nippsachen** und viele in dieses Fach einschlagenden **Galanteriewaaren.**

Um das Vertrauen bittend, welches sein sel Vater **Friedr. Carl Zapf** aus Bayreuth früher durch 27jährigen Meßbesuch hier sich erworben hat, auch auf ihn zu übertragen, wird derselbe durch solide und billige Bedienung das Vertrauen seiner verehrten Kunden zu erwerben suchen.

Würzburg, Laden auf der Domstraße, an der Brücke, neben Cafe Siegert im Hause des Hrn. Sattlermeisters Martin Endres.

H. C. Zapf, Drechslermeister.

Cigarren- & Tabak-Handlung

von

Franz Hussla.

Empfehle zur bevorstehenden Festzeit mein wohlassortirtes Lager hierin in guter abgelagerter Waare zu billigen Preisen.

Der Obige.

Caoutchouc-Kammwaaren

von Fauvelle in Paris

empfehle ich meinen geehrten Abnehmern in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

F. Bayer jun., Schmalzmarkt Nr. 416.

Antrag des Buchbinders Wilhelm Ebel von Stadtprozelten auf Gläubigerladung betr.

Rubrikat beabsichtigt seine Gläubiger in Fristen zu befriedigen, und beantragt daher die Ladung derselben behufs Erzielung eines entsprechenden Vergleichs.

Zur Anmeldung sämmtlicher Passiven an denselben und Abschluß eines Vergleichs ist Termin auf

Montag den 19 Januar 1863 früh 9 Uhr

dahier bestimmt, wozu die Gläubiger bei Meidung der Nichtberücksichtigung im künftigen Verfahren resp. als dem etwa erzielten Vergleich beitretend erachtet werden.

Stadtprozelten, 11. Dezember 1862.

Königliches Landgericht.
Metz. Kraft.

Im 1. Distr. Nr. 217 ist ein schön möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped.

Jahrmarkt-Verlegung.

Der auf den 8. Dezember gefallene, aber wegen ungünstiger Witterung nicht abgehaltene Jahrmarkt dahier ist auf

Sonntag den 4. Jänner 1863

verlegt.

Reßbach, 20. Dezember 1862.

Hagenauer, Vorsteher.

Der ledige Webergeselle Johann Hofmann von Eßleinn ist in einer Untersuchungssache zu vernehmen und ersuche ich um Nachforschung und Bekanntgabe seines derzeitigen Aufenthaltsortes.

Würzburg, den 15. Dezember 1862.

Der königl. 2 Untersuchungsrichter.
Häcker.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 305. Dienstag den 23. Dezember 1862. Viktoria.

Neuestes.

Paris, 21. Dezbr. Die „France“ spricht ihr Bedauern darüber aus, daß der spanische Minister des Aeußern in seiner Rede im Senat nicht die gegen Frankreich gerichteten beleidigenden Worte gerügt habe. Es scheint dem Pariser Blatte unmöglich, daß das spanische Cabinet nicht zu einer darauf bezüglichen Explication veranlaßt werden sollte.

Paris, 22. Dezbr. Der „Moniteur“ enthält die Einberufung der französischen Kammern auf den 12. Jan.

Turin, 21. Dezbr. Ein Sturm hat Garibaldi zur Rückkehr in den Hafen von Livorno genöthigt. Einem Gerüchte zufolge gedenkt der General nach Neapel zu gehen.

Madrid, 20. Dez. In Fortsetzung der Senatsdebatte über die mexikanische Angelegenheit sagt der Minister des Aeußern, Hr. Calderon Collantes, daß die Verbündeten nicht das Recht hatten, sich in die inneren Angelegenheiten Mexico's zu mischen; er erklärt, das spanische Cabinet habe die Uebereinkunft von Solidad und das Verhalten seines Bevollmächtigten genehmigt; es sei der Ansicht gewesen, daß Jurien de la Graviere seine Vollmachten überschritten habe, und habe die Wiedereinschiffung des Generals Prim gebilligt. Schließlich sagt der Minister, die Beziehungen Spaniens zu den auswärtigen Mächten seien herzlich, denn Spanien habe den Londoner Vertrag respectirt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Regierungs- und Kreisbaurathe Friedrich Haiber in Würzburg in Rücksicht auf seine mit Beirechnung eines Feldzuges fünfzigjährigen, mit Eifer und Treue geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des kgl. bayerischen Ludwigs-Ordens zu verleihen; dann unterm 17. Dezember dem Landwehr-Districts-Inspektor, Landwehr-Oberstlieutenant Adalbert Frhrn. v. Gleichen-Rußwurm, die nachgesuchte Entlassung zu ertheilen, und den Landwehrmajor und Commandanten des Landwehr-Bataillons Gemünden, Carl Christin in Gemünden, zum Distrikts-Inspektor des 5. Landwehr-Inspektions-Bezirks von Unterfranken und Aschaffenburg mit dem Range eines Landwehr-Oberstlieutenants zu ernennen.

Einer im Einverständnisse des kgl. Staatsministeriums der Justiz, vom kgl. Staatsministerium des Innern unterm 13. ds. M. erlassenen Entschließung zufolge, wird entschieden, daß die in den §§ 4 und 5 der allerhöchsten Landwehrordnung vom 7. März 1826 bezüglich der Notare enthaltenen Bestimmungen, namentlich der letzte Satz des § 5 auch auf die in Folge des Notariatsgesetzes vom 10. November v. Jrs. angestellten Notare anzuwenden sind, da die dienstliche Stellung derselben im Wesentlichen die nämliche ist, wie jene der Notare, welche bei dem Erlasse der Landwehrordnung bestanden haben, und aus dem zweiten Absatze im Artikel 1 des angeführten Gesetzes nicht gefolgert werden kann, daß nunmehr die Notare den königlichen Staatsdienern beizuzählen seien. Der letzte Satz des angeführten § 5 aber lautet: Die Aerzte und Wundärzte, die Advokaten und Notare, dann die Schullehrer bleiben verbunden, sich nach der Beschaffenheit ihres Berufes zu dem Sanitätswesen der Landwehr, zu Auditoriats- und Fouriers-Geschäften verwenden zu lassen.“

Am 26. v. Mts. hat das k. Staatsministerium des Innern in Verbindung mit dem Staatsministerium des Handels den für die Bediensteten der Ostbahn wichtigen Grundsatz ausgesprochen, daß die Kondukteure der Ostbahn nicht landwehrpflichtig seien und daher weder zur Zahlung eines Rüstgeldes noch zur Leistung von Reluitionsgebühren angehalten werden können.

Die „Augsb. Abendztg.“ schreibt aus München, 21. Dezbr.: Heute war der letzte Löhnungstag, an welchem die Unteroffiziere und Soldaten des Heeres Vorausbezahlung erhielten. Vom Neujahr an gehen alle Abtheilungen der Armee successive zur Löhnungsnachzahlung über, da sich hiezu, wie bestimmt verlautet, alle Kommandanten der Armee entschlossen haben. Der Uebergang wird dadurch bewerkstelligt werden, daß bei den kommenden Löhnungsperioden die Auszahlung je um Einen Tag so lange hinausgerückt wird, bis die Ausgleichung stattgefunden hat.

Der gestrigen Notiz bezüglich der Ordensverleihung am Neujahr ist noch beizufügen, daß künftig überhaupt an der Uebung, am Neujahr eine größere Ordensverleihung vorzunehmen, nicht mehr festgehalten werden soll, vielmehr werde künftighin die Verleihung von Orden je nach Verdienst und sich ergebenden Anlässen im Laufe des Jahres, ohne an bestimmte Tage gebunden zu sein, statt finden. Ein Artikel aus München in der Allg. Ztg. bemerkt hiezu Folgendes: Diese Anordnung wird sicherlich allgemein mit Beifall aufgenommen werden. Am Neujahrstag von 1827 hatten zum erstenmal 6 Ordensverleihungen stattgefunden. Im Laufe der Jahre steigerte sich aber die Zahl derselben in stets steigender Progression, bis sie vor zwei Jahren anderthalbhundert erreichte. Die Zahl der inländischen Ritter des St. Michaels-Ordens allein, welche nach den Ordensstatuten auf 500 festgesetzt ist, beträgt jetzt über 1000. — Auch in der Abgeordnetenkammer waren wiederholt eben nicht beifällige Stimmen über diese Sachlage laut geworden.

Nach dem im heurigen Jahre erschienenen Militärhandbuche zählte Mitte März l. J. das gesammte Offizier-Corps der aktiven bayerischen Armee (vom Unterlieutenant aufwärts bis zum Feldmarschall, demnach ausschließlich der Junker und Militärbeamten) 2333 Mann, worunter 804 dem Adel, 1529 dem bürgerlichen Stande angehörte, so daß also beiläufig der dritte Offizier ein Adeliger ist. Regi-

Digitized by Google

mentsinhaber sind gegenwärtig: 2 Kaiser, 5 Könige und 1 Königin, 5 Prinzen, 1 Großherzog, 1 Herzog, ein Fürst und 2 Freiherrn. Die übrigen zur Zeit vacant.

Nürnberg, 21. Dezbr. Der Verkehr auf den kgl. priv. bayer. Ostbahnen gestaltete sich im Monat November wie folgt: 112,953 Personen ertrugen 80,961 fl. 55 kr., 694,567 Ctr. 30 Pfo. Güter 200,139 fl. 42 kr., Reisegepäck, Equipagen, Thiere ꝛc. 7518 fl. 54 kr. Summa der Einnahmen 288,620 fl. 31 kr. Mehr als im entsprechenden Monate des Vorjahres 8857 fl. 16 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 19. Dezember 1862. Das Gesuch des Kaufmanns Probst von Immenstadt um Errichtung einer Niederlage selbstgefertigter Bindfaden bei Kaufmann M. Bornberger jun. dahier wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Botengehilfen Franz Schipper am kgl. Stadtgerichte dahier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Spath von hier; desgl. das Gesuch des Fischermeisters Georg Joseph Seyfried aus Mainz um Verleihung einer Lizenz zum Fischen; desgl das der Theresia Schmitt von hier um Verleihung de. Licenz zum Mägdeverdingen. — Zwei Gesuche um Verleihung einer Bierwirthschaftskonzession und zwei Gesuche um Insassenannahme wurden abgewiesen. — Die erledigte zweite Leichenwärterstelle wurde dem Andreas Walter von Kümel verliehen.

Beim k. Bezirksgerichte Würzburg sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 27. d. Mts. früh 8½ Uhr gegen Heinr. Körner von Rodach, wegen Fälschung einer öffentl. Urkunde; früh 9 Uhr die Berufung der Margaretha Trost von hier wegen Diebstahls; des Staatsanwaltschafts-Vertreters am k. Stadtgerichte dahier in der Untersuchung gegen Georg Goldschmitt von Theilheim wegen Versuchs strafbarer Vorenthaltung einer fremden Sache; früh 10 Uhr des Georg Barth von Erlach wegen Diebstahls, des Georg Rieder von Bieberehren wegen Verletzung feuerpolizeil. Vorschriften, des Willibald Heller von Ingolstadt wegen Mißhandlung und Erzeß; früh 11 Uhr des Andr. Schmitt von Gnodstadt wegen nächtl. Ruhestörung, des Martin Löhlein von Euerhausen wegen Jagdfrevels, der Sabina Klein von Geroldshausen wegen Diebstahls und des Joh. Flurschütz und Jos. Fasel von Maidbronn in der Untersuchung gegen Peter Mahler von Rimpar wegen Ehrenkränkung.

In vergangener Nacht wurde im Cassalokale der Eisenbahn-Güterhalle ein frecher Einbruch verübt; glücklicher Weise fiel den Dieben nur die Handkasse mit ca. 115 fl. Inhalt in Hände, während sie die große Kasse unberührt ließen.

Gestern Abend fand sich in einer hiesigen Bierwirthschaft ein junger Mensch ein, der einen Pack Kleidungsstücke aller Art mitbrachte und dieselben an die Anwesenden zu verkaufen begann. Ein anwesender Polizeisoldat, dem die Sache verdächtig vorkam, erkundigte sich nach seinen näheren Verhältnissen, worauf der junge Mensch angab, die Kleider gehörten ihm, er habe sie aus Amerika mitgebracht, wo dieselben ungemein billig seien, u. dgl.; dabei verwickelte er sich aber in verschiedene Widersprüche, so daß der Polizeisoldat ihn für arretirt erklärte. Darauf fuhr jener auf, wofür man ihn halte, er habe hier einen Bruder, den werde er rufen lassen, damit er über seine Person und Unbescholtenheit Auskunft gebe; dies geschah; der angebliche Bruder kam, mit ihm eine Frauensperson. In demselben wurde aber sogleich ein übel beleumundetes Individuum aus Mittelsinn erkannt, das früher keinen ganzen Rock hatte, jetzt aber mit einem prächtigen Burnus angethan, darunter noch zwei Röcke, eine ganz neue Reisetasche, große Juchtenstiefel an den Füßen, daher kam. Der Polizeisoldat requirirte Hülfe und die ganze Sippschaft wurde zur Polizei gebracht, wo man bei dem Manne aus Mittelsinn noch 3 Pfandscheine über versetzte Burnus, darunter ein schon länger als gestohlen ausgeschriebener sehr werthvoller, vorfand, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Heute morgen wurde die ganze Bande in die Festungsfeste abgeliefert.

München, 21. Dez. Dem Frhrn. v. Liebig wurde „in wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft sowie als Lehrer" von Sr. Maj. dem König Titel und Rang eines kgl. geheimen Rathes verliehen.

Am 18. d. verstarb zu Kirchham, Ldgs. Rottthalmünster, der Landtagsabgeordnete für den Wahlbezirk Pfarrkirchen in Niederbayern, Hr. Gutsbesitzer Schmalhofer, ein sehr geachteter Mann. Für denselben wird künftig der Ersatzmann Hr. J. Haberl, Weißgerber zu Griesbach, in die Kammer der Abgeordneten einzutreten haben.

Von Sr. Maj. dem Könige wurde den Schwestern der christlichen Nächstenliebe zu Nancy die Erlaubniß zu einer Sammlung milder Beiträge in Bayern zur Gründung einer Kinderschule und eines Asyls für arme deutsche Dienstboten und Arbeiter in Paris ertheilt.

In Eggenfelden hat sich ein sehr bedauerliches Unglück kürzlich durch Unvorsichtigkeit zugetragen Der Schmiedmeister G. arbeitete mit seinem Gesellen bei Ausschmiedung eines Eisens, als Letzterer mit seinem schweren großen Hammer statt auf das Eisen zu schlagen, seinem Meister, welcher seinen Kopf plötzlich niederbeugte, einen furchtbaren Schlag auf denselben versetzte, so daß der schwer Getroffene augenblicklich zusammenstürzte und nun hoffnungslos darniederliegt.

Als Gegenstück zu den jetzt in Zeitungen oft vorkommenden Heirathsanträgen enthält der „Schw. Merkur" einen „Heiraths-Abschlag": „Ein Wittwer in den mittleren Jahren, protestantischer Religion, von erträglichem Aeußern, in angenehmer Lebensstellung, Vater von zwei lieben Kindern, die für sein Herz genug sind, wünscht sich nimmer zu verheirathen und bittet daher die kuppelsüchtigen Zungen Stuttgart's und der Umgegend freundlichst, ihn mit wohlthuendem Stillschweigen zu übergehen."

Im Schweizergebiete bei Lindau trat dieser Tage der Fall ein, daß ein 12jähriger Knabe, um der angesonnenen Abbitte in der Schule wegen längeren Schulversäumnisses zu entgehen, sich das Leben nahm und zur Ausführung dieses Vorhabens auf den Bahnkörper beim Vorüberfahren eines Bahnzuges sich legte.

Münchener Hopfenmarkt vom 19. Dezember. Mittelpreise. **Inländisch Gut.** Ober- und niederbayr. Gewächs. Mittelgattungen Landhopfen 1862 fl. 65 9 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer 85 fl. 20 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel — fl. — kr. Mittelfränkisches Gewächs. Mittelqual. — fl. — kr. Vorzügl. Qualität aus Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1862 127 fl. 52 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingarten-, Mosbacher und Stirner-Gut 140 fl. — kr. **Ausländisch Gut.** Baden. Schwetzinger Gut — fl. Englisch Gut — —. Belgisch Gut — —. Böhmisch Gut. Leitmeritzer — fl. Saazer Stadt-, Herrschafts- u. Kreisgut 155 fl. 50 kr. Alter Hopfen verschiedenen Ursprungs — —. Die Zufuhr betrug 627 Ztr., wovon 176 Ztr. verkauft wurden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Dezember. Oest rr. Bankaktien und fl. 500 Loose wurden zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten andern Effekten ohne wesentliche Veränderung. — Nachm. 2 Uhr. Bankactien 802. Frankfurt-Hanau 98¾. National 67⅞. Staatsbahn — 1860er Loose 77⅝. Creditactien 219½. G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 219¼ umgesetzt. 1860er Loose 77⅝ bez. Wiener Bankakt. 799 G. Frankfurter Hypotheken 101¾ umgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Ausverkauf.

Um damit zu räumen verkauft der Unterzeichnete eine Partie **Capuzen** und **Unterärmel** bedeutend unter den Fabrikpreisen.

Leonhard Zeitler.
Augustinergasse.

Gestorben.

Johann Joseph Rückert, Feldwebelskind, 2 J. a. Gregor Wiesner, Bäckermeisterskind, 5½ Monate alt.

Souveräne 11 fl. 48 kr., rus. Imperiale 9 fl. 40— kr., engl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechsel auf Wien k. S. 99¾, B. 99½ G.

Digitized by Google

Den Herren Rauchern erlaube ich mir folgende

Cigarren-Sorten

zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit zur gefälligen Abnahme zu empfehlen:

Nro. 1	**Mondyo-Londres**	sehr wohlriechend und gut von Geschmack, 1 Stück 1 kr., 100 Stück fl. 1. 24 kr. bis fl. 1. 30 kr.	
„ 21	**Allanza**		
„ 22	**Figaro**		
„ 30	**Célebrada-Londres**		
„ 60	**Manilla**		
„ 6	**Trinidad Londres**, sehr beliebt u. empfehlenswerth		5 St. 6 kr. 100 St. fl. 2.
„ 7	**Rionda**, mittelstark und wohlschmeckend		
„ 36	**La Fama**, mittelstark mit gutem Aroma		
„ 55	**El Napier**, dto. dto. dto.		
„ 2	**Columbia**, mittelstark, von gutem Aroma		1 Stück 1½ kr. 100 Stück fl. 2. 12 kr. u. fl. 2. 24 kr.
„ 3	**Fanny Elsler**, kräftig dto. dto.		
„ 4	**Salvadora**, dto dto. dto.		
„ 59	**Tres Coronnas**, ziemlich kräftig dto.		
„ 19	**Wellington**, leicht und wohlschmeckend,		
„ 20	**Minerva**, mittelstark, bes. angenehm im Geruch		
„ 5	**Italia**, sehr beliebt und empfehlenswerth		
„ 41	**El Aquila**, mittelstark,		1 Stück 2 kr., 100 „ fl. 3. 12 und fl. 3. 18 kr.
„ 11	**Libanos**, „ feines Aroma,		
„ 12	**Mensageros**, kräftig, sehr schön brennend		
„ 13	**Dos Idoles**, mit angenehmem Geruch,		
„ 39	**Trabucillos**, kräftig und angenehm		
„ 14	**Trabuco's**, leicht und angenehm		
„ 18	**Villa Clara**, ausgezeichnetes Aroma		
„ 28	**Ladis**,	Damen-Cigarren, sehr leicht mit angenehmem Aroma, 25 St. 24 kr., 100 St. 1. fl. 30.	
„ 29	**Woodville**,		
Papier-Cigarren von ächtem türkischem und griechischem Tabak, für Herren u. Damen		100 Stück fl 2, 25 Stück 30 kr.	
Crystall-Cigarren, 1 Stück 2 kr., 100 Stück fl. 3.			

Außerdem habe ich noch eine sehr schöne Auswahl in feinen **Havanna-Cigarren**, sowie in allen Sorten **Rauchtabaken**.

Eduard Weber,
Marktgasse.

Im Verlag von **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen des Königreichs Bayern zu beziehen:

Geographisch-statistisches
Hand-Lexicon
über das
Königreich Bayern.

Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet
von
J. V. Grübel,
Regierungsfunctionär in Würzburg.

Eine Uebersicht der Bestandtheile und Staatsverfassung, dann der **neuesten Eintheilung des Königreichs** in Justiz- und Administrativ-Stellen und Behörden ꝛc., der Centralstellen für Wissenschaft, Kunst und Unterricht, der Anstalten für öffentlichen Unterricht und Erziehung, der untergeordneten centralisirten Stellen und Anstalten, der kirchlichen Stellen und Behörden, der Militärmacht und der Regenten Bayerns von den ältesten Zeiten bis jetzt aus den verschiedenen fürstlichen Häusern, endlich

alphabetisches Verzeichniß
sämmtlicher Städte, Märkte, Dörfer, Weiler ꝛc. im Königreiche Bayern, mit genauer Angabe, **welchem Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Postbestellbezirke** dieselben zugetheilt sind.

I. Lieferung
Preis 18 Kreuzer.

Das ganze Werk erscheint in ca. 8 Lieferungen.

Unter Bezug auf die früheren Ankündigungen erlaubt man sich darauf aufmerksam zu machen, daß bezeichnetes Handlexicon deßhalb für den Handgebrauch sich besonders als praktisch bewähren dürfte, indem es die Ortschaften des ganzen Landgerichts in alphabetischer Ordnung nachweist, deßhalb ein weiteres Register ersetzt.

Sämmtliche HH. Subscribenten des unterfränkischen Kreises erhalten mit der vorletzten Lieferung eine Uebersichtskarte der neuen Eintheilung des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg als **Gratis-Beilage!**

Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/3,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in
wollenen und halbwollenen
Kleiderstoffen,
als:
Lama,
Nips de laine,
Poil de chevre,
Royal, Chally,
Gros grain ꝛc.,
einfache und doppelte
Wintershawls,
wollene und seidene
Knüpftüchchen,
weißen und bunten echt wollenen
Flanell, Multon
und
Hemdenflanell,
schwarzen Moirin,
weiße und bunte
Stoffe zu Damenröcken,
echtfarbige
Cattune,
weiße
Shirtings, Piqué & Piqué-Decken.

Ein blausammtnes **Gebetbuch** wurde verloren. Der redliche Finder möge es in der Expedition abgeben.

Am 21. ds. Mts. ging in der Theatervorhalle ein älterer grünseidner **Regenschirm** verloren. Der Finder wird gebeten denselben im 2. D. Nr. 347 abzugeben.

Ein schwarzer **Kinderpelz** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden 3. D. Nr. 199.

Ein **Geldbeutel** von Tuch, vier 5 Franken-Stücke in Gold enthaltend, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in d. Exp.

Ein mit der kaufmännischen Buchführung und Correspondenz vertrauter Mann, findet auf hiesigem Platze als **Buchhalter** dauernde Stelle.

Franco-Offerten unter Chiffre N. L. besorgt die Exped. ds. Bl.

Es wird ein **Mädchen**, welches nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, bis nächstes Ziel gesucht.

Schellfische,

Westphäler Würste & Schinken,

feine Trüffel-Leberwürste, ausgebeinten Kernschinken, sowie kleine Würstchen, das Paar 7 kr., frisch bei

Andreas Hirschten

am Marktplatz

Feinste Vanille-, Gewürz-, Reis- und Gesundheits-Chocolade, grüne und schwarze Thee's, cand. Citronat, Pommeranzen, Calmus, Mandeln, Weinbeer und Rosinen, Feigen und Citronen in vorzüglicher Qualität und frischer Waare bei

Erh. Jos. Schmidt,

im vormals Müller & Zehner'schen Hause, Bankgasse.

Feinsten **Batavia-Arac, Jamaica-Rum**, verschiedene Sorten **Punsch-Essenz**, alten ächten **Cognac** u. **Franzbranntwein**, sowie diverse feine **Liqueure** in ½ u. ¼ Flaschen empfiehlt billigst

J. Nastvogel,

Augustinergasse.

Süße Schellfische & Bückinge empfiehlt

J. Mich. Röser junior,

Eichhorngasse Nr. 49.

Frische Schellfische & Bratbückinge

empfiehlt

J. Schällein,

Firma: Seb. Carl Büru.

Blüthenduft,

ein beliebter und vorzüglicher Parfümerie-Artikel, aber deutsches Fabrikat, ist bei Unterzeichnetem stets vorräthig zu haben.

Ph. V. Lesch,

Hofstrasse.

---

49. Joh. Mich. Röser, 49.

Eichhorngasse,

empfiehlt auf die bevorstehenden Feiertage zu den billigsten Preisen **Punsch-Essenzen** in verschiedenen Sorten:

Jamaica-Rum,
Batavia-Arac,
Malaga, ächten,
Thee, grünen und schwarzen,
Chocolade, in Tafeln und in Pulver,
Lebkuchen, Nürnberger, weiße und braune.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt der Unterzeichnete das Neueste in **fertigen Herrenkleidern** nebst **Binden** und **Cravatten** zu den billigsten Preisen. Ebenso eine Parthie Binden und Cravatten älterer Façon unter dem Kostenpreis.

Nicolaus Söllner,

im Schenkhof nächst der Schustergasse.

Um zu räumen werden verschiedene **Wollen- & Baumwollenwaaren** ächt englische **Strickbaumwolle**, sowie **Beudel- & genagelte Schuhe** äußerst billig abgegeben bei

J. B. Siligmüller.

HARMONIE.

Freitag den 26. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, findet die statutenmäßige

Plenarversammlung

statt. Die verehrlichen ordentlichen Gesellschafts-Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand.

Unserem werthen H. Vetter A . . . B . . . in Donnersdorf zu seinem hohen Namensfeste ein 10fach donnerndes Hoch! **J. S.**

Der schönen blonden **Eva Hetterich** in Seligenstadt ein dreifach donnerndes Hoch zu ihrem Namenstag.

Drei stille Verehrer.

Der lieben Fräulein **Eva E.** von Biebelried, im Gasthofe, gratulirt zum Namensfeste, nebst einem 1000fach donnernden Lebehoch!

Von zwei Freundinnen **D. R.**

Dem lieben blonden Euchen zu E.s. an seinem Namenstag ein tausendfaches Hoch. **N. N.**

Es wohnt am Weg in einem Haus,
Wo Mehrere geh'n ein und aus;
Sieht öfters Den, der es begrüßt,
Auch wenn es trüb und dunkel ist.

Der schönen liebenswürdigen Fräulein Eva in der Blasiusgasse gratuliret zu Ihrem hohen Namenstage. Ein 1000fach donnerndes Vivat Hoch!

S. J.

Dem liebenswürdigen schönen Herrn Adam W.. im Juliusspital gratulieret zu seinem Namenstag recht herzlich. Ein 1000fach donnerndes Vivat Hoch!

J. E.

Unserm Freund **Adam** auf der Neubaugasse, Nr. 68, zu seinem Namenstag ein 10fach donnerndes Hoch!

Mehrere Verehrer.
L. B. R.

Dem liebenswürdigen **Adam** (Vormittags), dem blonden **Evchen** (Nachmittags), am Eck der Marktgasse, gratulirt

J. Schwgr. Sehde.

Morgen den 24. dss. Mts. **Kesselfleisch und frische Leberwürste** bei

Christ. Kohlos,

Stiftbanger Pfarrgasse.

Auch ist daselbst 2jähriger **Aepfelwein**, per Maaß 6 kr., zu haben.

Verloren.

Es wurde am 13. Dezember ein rothlebernes **Geldtäschchen** mit Geld, nebst einem gelben Blechzeichen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

Vom Festungs-Neuthor bis zum Kürschnerhof wurde eine blauseidene **Geldbörse** verloren; man bittet dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Am Samstag wurde ein großer **Schlüssel** verloren; man bittet, denselben gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage)

Mit einer literar. Beilage der J. Staudinger'schen Buchhandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Für Weihnachts-Geschenke

bringe ich mein reichhaltiges **Leder-Galanterie-Waaren-Lager** von den feinsten bis zu den billigsten in freundliche Erinnerung, besonders empfehle ich eine schöne Auswahl in **Photographie-Album, Wiegenpferde,** sowie solche auf Rollen und noch andere Spielwaaren und werden durch Verzögerung meiner Ladeneinrichtung zu Fabrikpreisen abgegeben. Mein Lager in **Reit-, Jagd-** und **Reiserequisiten**, sowie engl. Geschirren ist bestens assortirt und empfehle ich solches bestens. Achtungsvollst

M. J. Endres, Sattler.
Domgasse, an der Brücke, Nr 525 neben Herrn Eisenhändler Hofmann.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sich mit einer Auswahl **Lefaucheux, percussions, Cadetten-Zimmer-Gewehre und Spitzkugelbüchsen.**

Ferner 6-schüßige **Revolver Adam, Colt** und **Marinette,** sowie einfache und Doppel-Terzerolen und sonstigen Jagdgeräthschaften.

J. L. Dotter, Büchsenmacher,
Sternplatz, Nr. 140.

Empfehlung.

Nebst verschiedenen Sorten sowohl hiesiger, Pfälzer-, Rhein- und Mosel-, als auch franzöſ. und span. Weine halte ich noch feinsten **Arac, Rum, Cognac** und **Punsch-Essenz** zu geneigter Abnahme höflichst empfohlen.

J. Bundschuh.
Sandgasse, 2. Distr. Nr. 246.

Versilberte Kaffee-, Eß- und Vorleglöffel von **Christofel & Comp.** bei
J. S. Brenner am Markt.

Mein Lager **aller Sorten Uhren** zu den billigsten Preisen bei zuverlässiger, zweijähriger Garantie, sowie die solide Ausführung aller in mein Fach schlagender Reparaturen empfehle ich ergebenst.

Jos. Böschl,
Plattnersgasse.

Das
Cigarren-Geschäft
von
Adolph Treutlein

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Cigarren** und **Tabake** zur geneigten Abnahme.

Neuchateller 10-Francs-Loose,
Freiburger 7-fl.-Loose,
Ansbach-Gunsenhauser-Loose,
Schwedische 10-Rthlr.-Loose,
Mailänder 45-Francs-Loose
billigst bei
Sigm. Edenfeld.

Die Kirchenstiftung zu Oberpleichfeld hat **950 fl.** ganz oder theilweise auf erste Hypothek zu 4% stündlich auszuleihen.

Hammer, Kirchenpfleger.

Vor einigen Tagen wurde in der Wirthschaft Haberlein ein **Filzhut** verwechselt; man bittet um Austausch.

Am Samstag Nachts wurde von Kitzingen nach Würzburg von einer Chaise ein Chalousie-Laden verloren. Man bittet den Finder, denselben bei Kutscher Deuerlein im 3. D. Nr. 196, Ursulinergasse, abzugeben.

Am Sonntage Abend verlor ein armer Dienstbote ein **Portemonnais** mit 13 bis 14 fl. Geld. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

Es wird ein solides Mädchen als **Kaffeeköchin** gesucht. Näh. in der Expedition.

Am Sonntag Abend wurde von der Neubaustraße über die Brücke ein weißer **Pelzkragen** verloren; man bittet um Zurückgabe in der Exped. ds. Bl.

Vom Markt bis zur Schustergasse wurde ein **Portemonnais** mit circa 5 fl. und ein paar Ohrringen verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exp. ds Bl.

Gut erhaltene **Akten-Regalien** sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 153, innerer Graben.

In einer Brauerei wird auf's Ziel ein **Schenkmädchen** gesucht. Näh. in der Exped.

Vorräthige **Möbel** sind fortwährend zu haben im 3. Distr. Nr. 166 in der Sterngasse.

Vergangenen Sonntag wurde von einer armen Frau ein weißes **Säckchen**, ungefähr 6 fl. 30 kr. Münze enthaltend, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung i. d. Exp.

Unterzeichneter bringt Mittwoch den 24. ds. schöne **Barben** und **Suppenkrebse** auf den Fischmarkt, nächst dem Reichsapfel.

Johann Roth senior.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1863.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¼ Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate**, Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondsfinsternisse. Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, **Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge** von München bis Mainz und Paris, **Droschken-Tarif** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Wollene und baumwollene Unterhosen, feine weiße und rothe Unterleibchen, abgepaßte wollene Unterröcke und feine färbige, sowie weiße Hemdenflanelle empfiehlt

P. Ph. Schnös.

Hydraulischer Kalk

von anerkannter Güte, sowie **feuerfeste Backsteine** sind vorräthig in der

Portland-Cement-Fabrik

von Holzwarth & Widnmann

vor dem Sanderthore in Würzburg.

Gänzlicher Ausverkauf

von Gummi- und Filzschuhen bester Qualität

zu herabgesetzten Fabrikpreisen.

Zugleich erlaube ich mir; meinen Herrn Kunden bekannt zu machen, daß sich mein Lehrjunge Otto Willner heimlich aus meinem Hause entfernte und bitte daher, weder Zahlungen noch Aufträge in meinem Geschäfte an ihn verabfolgen zu lassen.

Gg. Neundörffer,
neben dem Polizeigebäude.

Empfehlung.

Solaröl-Lampen und **Petroleum-Lampen** sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben; auch feinstes **Solaröl**, per Maaß 26 kr., bei

Sebastian Gräf, Spenglermeister,
vis-à-vis der Fleischbank, unterhalb des Herrn
Wilibald Eidam.

Bekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Montag den 5. Januar 1863 Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die nachgenannten, in der hiesigen Flurmarkung gelegenen Grundstücke, nämlich:

Pl.-Nr. 2210, zu 483 Dez. Acker in der Sauberau,
Pl.-Nr. 3586, zu 540 Dez. Acker im äußern Gras,
Pl.-Nr. 4205, zu 435 Dez. Acker, die Dreispitze im Greinberg,
Pl.-Nr. 5278, zu 581 Dez. Acker im untern Sandpfad, und
Pl.-Nr. 5278½, zu 514 Dez. Acker allda.

Die Strichschillinge sind in 4 Fristen, Martini 1863 mit 1866 zahlbar, und können die näheren Bedingungen bei mir zu jeder Zeit eingesehen werden.

Würzburg, den 22. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Es wird ein junges **Mädchen** von 14—16 Jahren zu Kindern gesucht. Näh. in d. Exped.

Die Jahrgänge der **Epheuranken** von 1848—49—50, dann 52—53—54, 55 und 56 sind zu verkaufen im 2 Distr. N. 234, untere Wöllergasse, Hochparterre, zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags das Nähere.

Ein Dienstmädchen ließ wo einen braunseidenen **En-tout-cas** stehen. Der redliche Finder wolle denselben im 5. Distr. Nr. 16, Katzengasse, über 2 Stiegen, gegen Belohnung abgeben.

Sonntag Abend ging im Theater ein grauer **Pelzkragen** verloren. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped.

Ein goldener großer **Siegelring** wird zu kaufen gesucht im 3. Distr. Nr. 190 über 2 Stiegen, Vorderhaus.

Ein **Schweitzer** wird gesucht. Näh. der in Exped.

Im 1. Distr. Nr. 217 ist ein schön möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Es wird ein **Einstandsmann** auf 1¼ Jahr zum 9. Infanterie-Regiment gesucht. Näheres im Bamberger H f.

Stadt-Theater.

Dienstag den 23. ds. 12. Vorst. 5. Abonnem. **Der Troubadour.** Romant. Oper in 4 Acten von Verdi.

Mittwoch den 24. Dezember bleibt des heiligen Abends wegen das Theater geschlossen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnfahrt	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzug. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. N.	4 U. 20 M. N.
Courierzug. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Personenzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V.	12 U. 25 M. M.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. A.
Güterz. 3.	3 U. 45 M. N.	5 U. — M. F.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Heidelberg	5 U. — M. N.
Darmstadt	5 U. — M. N.
Kissingen	8 U. — M. F.
Kissingen-Neustadt	1 U. — M. M.
Kissingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Bahnfahrt	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzug. 1., 2. 3. Cl.	9 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. V.
Courierzug. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Personenzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	2 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. V.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	6 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Schweinfurt-Ans-Mühlingen, dann Werneck, Markt Steft	3 U. — M. Nm.
Hammelburg-Gräfendorf	5 U. — M. A.
Arnstein-Zeilbach	9 U. 15 M. A.
Werneck-Willenberg	6 U. — M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 2mal. Preis vierteljährig. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 306. Mittwoch den 24. Dezember 1862. Adam u. Eva.

Morgen, als am h. Christtage, erscheint kein Blatt. Das treffende Extra-Felleisen liegt heute bei.

Neuestes.

Kassel, 22. Dez. In der heutigen Sitzung der Ständeversammlung beantragte der Verfassungsausschuß die Staatsregierung um Vorlage eines Gesetzes zu ersuchen, welches den Standesherrn und der Reichsritterschaft, mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung der gemachten Vorlagen, schon in jetziger Ständeversammlung Vertretung gewährt.

Dresden, 22. Dez. Das „Dresdner Journal" tritt in einem Artikel seiner heutigen Nummer der Behauptung der preußischen „Sternzeitung" entgegen, daß das Projekt der Delegirtenversammlungen die Competenz des Bundes überschreite; das „Journal" sucht zu beweisen, daß der Ursprung und der Verlauf des Projekts nichts in sich schließe, was als Preußen feindlich betrachtet werden könnte, und verlangt schließlich von Preußen entweder Bundesreform oder Schutz der bestehenden Bundesverfassung.

Turin, 22. Dez. Im Senat wurde das k. Dekret verlesen, durch welches der Schluß der Session von 1862 angeordnet wird. — Ungeachtet des Widerspruchs des „Constitutionnel" beharrt die „Opinione" auf der Richtigkeit ihrer Angaben bezüglich einer Unterhaltung, die zwischen den Herren Farini und Sartiges in Betreff der römischen Frage stattgefunden hätte.

Athen, 22. Dez. Die Nationalversammlung ist heute unter großen Feierlichkeiten zusammengetreten. Es sind 80 Mitglieder anwesend.

Paris, 22. Dez. Nach der „France" hat der französische Gesandte in Madrid Erklärungen verlangt bezüglich derjenigen Stellen der Senatsrede des Ministers Calderon Collantes, in welcher die Behauptung aufgestellt wurde, daß Hr. Barrot in seinen Depeschen an die französische Regierung die Mittheilung des Madrider Cabinets nicht genau wiedergegeben habe. Der spanische Minister des Auswärtigen hat darauf erklärt, daß die Journale seine Worte unrichtig wiedergegeben, und daß ihm nichts ferner gelegen habe als der Gedanke, die Autorität der amtlichen Berichte des Gesandten abschwächen zu wollen. Diese Erklärung wurde als vollkommen zufriedenstellend angenommen. Mehrere andere Journale sprechen von eingetretenen Schwierigkeiten, ohne zu sagen, ob und wie der Conflikt geschlichtet sei.

Paris, 22. Dez. Der „Moniteur" sagt: Da in Betreff der von dem spanischen Minister des Auswärtigen, Herrn Calderon Collantes, im spanischen Senate gehaltenen Rede befriedigende Erklärungen abgegeben wurden, so hat der daraus entstandene diplomatische Zwischenfall keine weitere Folge gehabt.

Tagesneuigkeiten.

Durch eine Ministerial-Entschließung vom 21. April, welche jedoch erst jetzt zur Veröffentlichung gelangt, werden den Bezirksämtern nicht weniger als 12 bisher von denselben (bezw. den Landgerichten) zu erstattende periodische Vorlagen, als: Uebersichten der Fundationszuflüsse an dem Gemeinde- und Stiftungs-Vermögen, Anzeigen über Veränderungen bei Zeitungen und im Personal der Redakteure, Anzeigen über Aus-, Rück- und Einwanderungen, über Ansässigmachungen und Verehelichungen ꝛc. ꝛc., für die Zukunft erlassen. Zugleich wird die Erwartung ausgesprochen, „daß sie ihrerseits das Verzeichniß der von den Gemeindebehörden an die Distrikts-Verwaltungsbehörden zu erstattenden periodischen Vorlagen einer genauen Revision unterziehen und dieselben auf das Maß des dienstlichen Bedürfnisses zurückführen werden. Neue periodische Vorlagen der Gemeindebehörden sind in der Folge nur aus überwiegenden Gründen anzuordnen und ebenso Vollzugsnachweise nur da einzufordern, wo aus besondern Gründen ein gerechtfertigter Anlaß besteht. Dagegen hat sich die dienstliche Kontrole der äußeren Behörden gegenüber den Gemeindeverwaltungen durch persönliche Nachsicht in den Gemeinden zu entwickeln und geltend zu machen."

Als Anerkennung für ausgezeichnete und muthvolle Handlungen hat die kgl. Kreisregierung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel die Vertheilung derselben an nachstehende Personen beschlossen, welche mit eigener Lebensgefahr und mit Entschlossenheit und Geistesgegenwart verschiedene andere Personen vom Tode des Ertrinkens gerettet hatten: Michael Seit von Althausen, Bezirks Kissingen, Franz Pfrang von Fahr, Wolfgang und Nikolaus Schlenk von Sommerhausen, Abraham Jakob von Kleinsibstadt, Bez. Königshofen, Eva Grimm von Ebern, Joh. Seidel, Werktagsschüler zu Sommerhausen, Joh. Jos. Pfahl, Fährer zu Miltenberg und Phil. Keller, Schiffer daselbst.

Wie wir sicher vernehmen, (schreibt der Münch. Bote), wird auf allerhöchste Anordnung im Kriegsministerium an einem Plan zu Alterszulagen für Offiziere gearbeitet, wie solche bereits im Großherzogthum Baden bestehen.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Lanzendorf, Dekanats Berneck, mit 416 fl. Reinertrag.

In öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 18. und 20. d. M. wurden die Berufungen des Staatsanwaltschaftsvertreters am kgl. Landgerichte Würzburg r/R. in der Untersuchung gegen Sophie Gebhard von Rottendorf wegen Kohlenentwendung, der Margaretha Hollfamm ältere von Segnitz, wegen Ehrenkränkung und

Digitized by Google

des Lorenz Höfer von Dettelbach wegen Mißhandlung verworfen, dagegen Michael und Johann Adam Stang von Gnodstadt wegen Feldfrevels unter Abänderung des Urtheils des kgl. Ldgs. Ochsenfurt freigesprochen; ferner wurde die Berufung des Wilhelm Honecker von Dettelbach wegen Schimpfens im Schuldausspruche verworfen, und die vom kgl. Landgerichte Dettelbach erkannte Strafe auf 21 Tage Arrest und 1 fl. 30 kr. Geldstrafe herabgesetzt In der Berufungssache der Louise Flinner von Rodenbach wegen Vagirens wurde erkannt, daß die Untersuchungsakten des hiesigen Stadtmagistrats an den Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier zur weiteren Behandlung hinauszugeben seien; weiter wurde die Berufung des Jakob Ströblein von Ochsenfurt wegen Ehrenkränkung gegen den Schuldausspruch verworfen, dagegen die vom k. Landgerichte Ochsenfurt erkannte Strafe auf 6 Tage Arrest herabgesetzt. Endlich wurde in der Untersuchung gegen Engelbert Hornung von Schnepfenbach wegen Feldfrevels dessen Dienstherr Friedrich Lami unter Abänderung des Urtheils des kgl. Landgerichts Dettelbach freigesprochen und in der Untersuchung gegen Adam Windischmann von Gerbrunn wegen Malzaufschlagsdefraudation, hier Einspruch, dann in der Berufungssache des Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier, zur Untersuchung gegen Maria Blau von Hüngheim wegen Diebstahls und des Christoph Rügemer von Erlabrunn wegen Felddiebstahls die öffentliche Sitzung vertagt.

(Eingesandt.) Vergangenen Mittwoch wurde dem kgl. Regierungs- und Kreisbaurathe Hrn. Haider dahier der ihm von Sr. Maj. dem Könige für 50jährige treue Dienstleistung im Kriegs- und Staatsdienste allergnädigst verliehene Ludwigs-Orden durch Se. Excellenz den königl. Herrn Regierungs-Präsidenten Frhrn. v. ZuRhein im Sitzungssaale der k. Regierung in Anwesenheit der Collegialmitglieder der beider Kammern feierlichst überreicht. Diesen festlichen Anlaß benützten sämmtliche k. Baubeamten und Assistenten des Regierungsbezirkes, demselben in Anbetracht der innigsten Verehrung, welche sie für den Jubilar seiner hohen Verdienste wegen hegen, die sich derselbe während dieser Zeit für den Staat überhaupt und insbesondere als 20jähriger Vorstand des Staatsbauwesens genannten Bezirkes erworben hat, einen kunstvoll gearbeiteten silbernen Pokal mit eingravirter Widmung und den Namen sämmtlicher Betheiligten als Ehrengabe zu überreichen. Nachmittags beschloß ein Festdiner im russischen Hofe, welchem die Collegialmitglieder der k. Regierung, so wie die k. Baubeamten und Assistenten des Kreises ꝛc. beiwohnten, die schöne und seltene Feier.

* Der katholische Gesellenverein dahier consolidirt sich mehr und mehr von Jahr zu Jahr. In dem Maße, als er nach seiner materiellen Seite kräftiger wird, in demselben bietet er seinen Angehörigen auch größere Gelegenheit zu ihrer sittlichen und gewerblichen Ausbildung. Wer einmal gleich uns Zeuge war von dem Leben und Treiben in diesem Vereine wird sich ebenfalls hoch gefreut haben ob der Biederkeit, Munterkeit, Regsamkeit und Bildung, welche unter diesen zahlreichen, kräftigen und blühenden jungen Männern herrschen. Wie wir vernommen haben, wird dieser Verein — wie seit einer Reihe von Jahren — auch für 1863 eine Neujahrs-Verloosung veranstalten, deren Reinertrag dem Gesellschafts-Zwecke zu Gut kommen soll. Es ist da eine schöne Veranlassung, zugleich einen Akt der Wohlthätigkeit besser Art zu üben und wohl auch einen netten Gegenstand zu gewinnen. Gleich früher sind die Loose à 6 kr. im Vereinslokale, bei Hrn. Buchbinder Vogt, Hrn. Präses J. Hofmann und Hrn. Vice-Präses Wieland zu haben.

Gestern wurde abermals ein frecher Diebstahl, und zwar an dem Laden eines Kupferschmiedes, verübt, doch gelang es, die gestohlenen Waaren wieder zu erlangen und wird man hoffentlich auch des Diebes habhaft werden.

* Als eine ganz vorzügliche Weihnachtsgabe für die Jugend dürften die im Verlage von Jul. Niedner zu Wiesbaden (hier vorräthig in der Stuber'schen Buchhandlung) erschienenen fünf neuen Bändchen der Erzählungen von W. O. v. Horn, dem bekannten und allbeliebten Volksschriftsteller und Verfasser der Spinnstube, angelegentlichst zu empfehlen sein. Die darin enthaltenen Erzählungen: Hualma die Peruanerin, Olaf Thorlacksen, das Schloß-Robbele, Hans Conrad Escher von der Linth und Admiral de Ruiter sind wieder in ganz vorzüglicher dem Verfasser so eigener gemüthlich populärer Weise geschrieben, und reihen sich den früheren ebenbürtig an. Die Ausstattung ist wie bekannt eine sehr schöne, und enthält jedes Bändchen vier vortreffliche Stahlstiche.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstverein: Ein männliches Porträt von Prof. Patzig. Der Unterricht von Körle in München, Pr. 180 fl. Am Inn von Lieske das., Pr. 154 fl. Knaben zur Strafe in der Schule von Meyer, P. 220 fl. Motiv aus Norwegen von Untersberger, Pr. 220 fl. Ein Weinbuschen in Südtirol v. Bruner, Pr. 99 fl. Damwild in der Ruhe von Lud. Volz, Pr 12 fl. Herbsttag bei Salzburg von Schiffmann, Pr. 198 fl. Die gut gewählte Zeit von Moritz Müller, Pr. 160 fl.

(Theater.) Am künftigen Samstage kömmt eine neue Posse von Weihrauch „Kieselack und seine Nichte vom Ballet" auf unserer Bühne zur ersten Aufführung; dieselbe wird als eines der gelungensten Werke dieser Gattung geschildert, und erlebte in Berlin bei stets gleichem Beifalle unzählige Vorstellungen (Hr. Puley, unser verdienstvolles Mitglied, wirkte in derselben 175 Male mit); die Posse ist jedoch keineswegs eine spezifisch Berliner Lokalposse. Wir wollen nicht unterlassen, noch hinzuzufügen, daß die Vorstellung zum Benefize eines sehr verdienstvollen Mitgliedes unserer Bühne, Frln. Schmidt, stattfindet. — Am Neujahrstage wird die neuengagirte jugendliche Coloratursängerin, Frln. Austensen, zum Erstenmale, und zwar als Regimentstochter, auftreten. Die junge Dame ist vom 1. Mai an am herzogl. Hoftheater zu Braunschweig engagirt, und bis dahin frei, welch glücklichem Zufalle ihre Aquisition zu verdanken ist. Hoffentlich wird alsdann die durch den Mangel einer zweiten Sängerin sehr gelähmte Thätigkeit unser Oper einen neuen Aufschwung nehmen. — In künftiger Woche, wie wir hören, Dienstag, kömmt auch Gounod's „Faust" wieder einmal zur Aufführung.

Der Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen hat in der vor einigen Tagen stattgehabten Sitzung die Einberufung der Generalversammlung der Actionäre auf den 10. Februar beschlossen. Bezüglich des sich im Verwaltungsjahr 1861/62 ergebenden Ueberschusses, der sich vorbehaltlich der Revision der Rechnungen noch etwas höher stellt als wie wir jüngst erwähnt, sonach über 460,000 fl., wird der Verwaltungsrath beantragen, 300,000 fl. zur Dividende zu verwenden, demnach einen Gulden per Aktie, so daß die Aktionäre 5, statt $4^1/_2$ Proz. erhalten, den Rest aber dem Reservefonds ꝛc. zuzutheilen. Der deßfallsige Antrag wird der General-Versammlung zur Zustimmung unterbreitet werden.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Stalldorf, Bez. Ochsenfurt, k. Patronates; Reinertrag 601 fl. 25 kr.

In den acht Regierungsbezirken des Königreichs wurden im abgelaufenen Jahre 105,943 Kinder mit, 479 ohne Erfolg geimpft. Zur Impfung des nächsten Jahres wurden verwiesen 424 wegen ungehorsamen Wegbleibens, 3075 wegen entschuldigten Ausbleibens und 307 wegen erfolgloser, aber nicht dreimal wiederholten Impfung. Von der Impfung wegen bestandener natürlicher Blattern waren befreit 48. Revaccinirt wurden 5173 mit, 2765 ohne, 1344 mit vollkommenem und 1546 mit unbekanntem Erfolg.

Ein in Aschaffenburg vom Musikkorps des kgl. 4. Inf.-Regimentes in Gemeinschaft mit dem Gesangverein „Melomania" veranstaltetes Concert zum Besten der verabschiedeten Unteroffiziere des genannten Regiments, welche jüngst durch den Krieg [illegible] haben erhalten, ergab einen Reinertrag von 226 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Gunzenhausen, 23. Dezbr. Der hiesige Bahnhof bot heute einen Anblick der Zerstörung dar. Als nämlich diesen Morgen 4 Uhr der Zug von Nürnberg ankam, fuhr er, wie man sagt, zu weit hinaus und die zwei Lokomotiven stießen auf eine im Geleise stehende Lokomotive und einen mit Steinkohlen beladenen Wagen und zertrümmerten diesen in hundert Stücke; die drei Locomotiven wurden gründlich zerstört, ja sogar mehrere Schienenstühle aus der Bahn gerissen u. s. w. Ein Menschenleben ist Gottlob nicht zu beklagen, nur ein Heizer soll eine unbedeutende Verletzung am Kopfe erhalten haben. Die Passagiere aller Züge lagern hier und der ganze Verkehr ist momentan gehemmt. Eine Hilfsmaschine ist von Nördlingen herbeigeholt worden und hundert Hände sind beschäftigt, die entgleisten Wagen und Lokomotiven wieder in Stand zu setzen. Der Schaden soll bedeutend sein.

Herr v. Kramer-Klett, der zu der Eisenbahnbrücke bei Mainz die eisernen Bestandtheile lieferte, wurde, gleich dem Erbauer der Brücke, Hrn. Lothary, von Sr. königl. Hoh. dem Großherzoge von Hessen durch Ordensverleihung ausgezeichnet.

Aus München, 21. Dezbr. wird geschrieben: Die großen Schneestürme verhindern das richtige Eintreffen der Posten und Eisenbahnzüge. Der Morgeneilzug langte um eine Stunde verspätet von Salzburg an. Bis derselbe nach Holzkirchen kam, lag 1½ Fuß hoher Schnee!

Kassel, 22. Dez. Generallieutenant v. Hahnau hat um seine Pensionirung nachgesucht.

Mainz, 21. Dez. Ein Dienstmädchen ist gestern Abend hier erstochen worden: der Mörder stieß seinem Opfer ein Schiffmannsmesser in die Brust; sie war auf der Stelle todt. Eifersucht war das Motiv der That. Der Mörder hat sich durch das Kinn geschossen und liegt, gefährlich verwundet im Spital. Er ist ein Schlossergeselle und bei der Taunusbahn in Kastel beschäftigt. Das Mädchen ist erst 17 Jahre alt; sie selbst wie der Mörder sind beide aus Worms.

Lissabon, 12. Dezbr. Auf der Ostbahn ist ein furchtbares Unglück vorgekommen. Eine Brücke brach ein, als ein Zug, auf dem sich 200 Personen befanden, über sie fuhr, und an 100 Personen sollen das Leben verloren haben.

Ausland.

Italien. Briefe aus Neapel vom 16., in Marseille am 20. eingetroffen, melden von einer Demonstration, hervorgerufen durch das Verbot der Garibaldihymne in einem Theater. Einige junge Leute haben die Toledostraße unter dem Ruf durchzogen: Es leben die Rebellen! Es leben die Verwundeten von Aspromonte! Nieder mit Lamarmora! Nieder mit Farini! Die Versammelten sind durch Patrouillen zerstreut worden.

Großbritannien. London, 20. Dezbr. Die „Times" bemerken aus Anlaß des Gerüchtes von der Abtretung der jonischen Inseln: Die Aufgebung dieser lästigen Besitzung wird eine Verringerung unserer Militärausgaben gestatten.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Dezember. Oesterr. National, fl. 500 Loose und Creditaktien wurden zu höheren Coursen verhandelt. Die Tendenz im Ganzen war eine sehr günstige und das Geschäft von Bedeutung. — Nachm. 2 Uhr. Bankactien 801. Frankfurt-Hanau 98¾. National 68 1/16. Staatsbahn — 1860er Loose 78½. Creditactien 221 G. Bayer. Ostbahn voll einbez. 113 B. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war das Geschäft in österr. fl. 500-Loose belebt und wurden dieselben zu 78⅝—¾—78⅜ umgesetzt. Creditakt. zu 220¼—½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Danksagung.

Den zahlreichen, edlen Gönnern und Wohlthätern, welche ihre Theilnahme an dem Schicksale der armen Waisen unserer Anstalt durch freundliche Spenden bethätigten, und dadurch zur Erhöhung des schönen kindlichen Festes der Christbescheerung wesentlich beitrugen, wird anmit Namens der beglückten Kleinen der wärmste und innigste Dank erstattet.

Augsburg den 24. Dezember 1862.

Königl. Waisenhausverwaltung.
Fey.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags in der Gemeinde Altisheim gegen Baarzahlung

Donnerstag den 8. Januar 1863, Mittags 1 Uhr,

45 Zentner Heu 1. Sorte, 12 Zentner Heu 2. Sorte, 15 Zentner Klee 1ster Sorte, 4 Zentner Ohmet, 4 Zentner Klee 2ter Sorte, 1 Klafter gemischtes Stammholz, 1 Klafter gemischtes Laubholz und 160 Wellen Reißig, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Gerolzhofen den 22. Dezember 1862.

Reuss, k. Notar.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein in wackerer Persönlichkeit mit Vorkenntnissen versehener junger **Mann**, Israelite, unter ganz billigen Ansprüchen in einem Modewaarenschäfte, in der Stadt aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. Nr. 247 hinter der Marienkapelle ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Kammer und Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ein brauner **Kinderpelzkragen**, mit Lila-Futter, wurde verloren; man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung im 2. Distr. Nr. 327, über 2 Stiegen.

Königshündchen (junge), sehr hübsche, weiblichen Geschlechts, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein noch neuer **Schlitten**, 2-, 4- und 6-sitzig, 1- und 2-spännig zu fahren, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Stadt-Theater.

Freitag den 26. Dezember. 1. Vorstellung. 6. Abonnem. **Der Freischütz.** Große romant. Oper in 4 Abtheilungen. Musik von C. M. v. Weber.

Samstag den 27. Dez. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Fräul. Elise Schmidt. Zum ersten Male. **Kieselack und seine Nichte vom Ballet.** Posse mit Gesang und Tanz in vier Abtheilungen und 10 Bildern von A. Weihrauch. Musik von A. Conradi.

Solar-Oel

von bester Qualität empfiehlt

Franz Schmidt,
5. Distr. Zellerstraße.

Von der Semmelsstraße bis in die untere Wöllergasse, wurde von einem armen Mann ein **Handelsbuch** mit 2 10-fl.-Banknoten verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung.

Es wird eine **Landwehr-Uniformirung** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein gut geübter **Spenglergesell** findet hinlänglich Beschäftigung bei

Valentin Voullia,
Spenglermeister in Ochsenfurt.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrtem Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm schon längst von hoher kgl. Regierung die nachgesuchte Conzession als Zimmermeister verliehen wurde und empfiehlt sich deßhalb in allen in dieses Geschäft einschlagenden praktischen wie theoretischen Arbeiten, besonders Treppen- und durchbrochene Schweizer-Arbeiten jeder Konstruktion, wie ich sie bei Zimmermeister Haßlauer sen. seit mehreren Jahren ausgeführt habe, unter Zusicherung der solidesten und reellsten Bedienung.

Konrad Hasslauer jun.,
Zimmermeister.

Im Hause des Herrn Sebastian Röttinger außer dem Sanderthor.
Auch werden daselbst tüchtige **Zimmergesellen** gesucht.

Cravatten-Ringe von Paris

eingetroffen bei

J. S. Brenner am Markt.

Jahrmarkt-Verlegung.

Der auf den 8. Dezember gefallene, aber wegen ungünstiger Witterung nicht abgehaltene Jahrmarkt dahier ist auf

Sonntag den 4. Jänner 1863

verlegt.

Retzbach, 20. Dezember 1862.

Hagenauer, Vorsteher.

Aufforderung.

In Beziehung auf die Stöcklein'sche Erbschaft fordere ich hiermit alle Diejenigen auf, welche Anspruch daran zu haben glauben, sich mit mir zu benehmen, um die geeigneten Schritte zur Förderung dieser Sache mit mir gemeinschaftlich und auf gemeinsame Kosten zu thun.

Marg. Barbara Troll,
geborne **Stöcklein** in Neupelsdorf.

Wichtig für Zahnleidende!

Zeugniss. Herrn **Nicolaus Backé** aus Stuttgart.

Freudig überrascht von der wunderbaren Wirkung Ihrer Zahn-Tinctur, welche mir ein, durch einen cariesen Zahn herbeigeführtes **mehrtägiges sehr starkes Zahnleiden, sofort** nach Anwendung **eines einzigen** Löffels derselben beseitigte, danke ich Ihnen nicht nur für so schnelle Befreiung von diesem Leiden, sondern wünsche, damit alle Zahnleidende auf dieses unschätzbare Mittel aufmerksam gemacht werden, daß Sie dieses wahre Zeugniß öffentlich bekannt geben. — Schweinfurt, den 9. Dezember 1862.

Margaretha Wahler zum Raben.

In der Verlassenschaft des Sprachlehrers Ant. Douqué dahier sind verschiedene Stundenbillete als zum Nachlasse gehörig bei der Inventur aufgefunden worden; es werden deßhalb die betreffenden Schüler aufgefordert, diese Billette binnen **14 Tagen** im Geschäftszimmer Nr. 12 einzulösen.

Würzburg, am 16. Dez. 1862.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Bekanntmachung.

(Gaurettersheim.) Die mit dem 31. Dezember l. Js. pachtlos werdende Jagd auf hiesiger Markung, in 1339 Tagw. bestehend, soll am

Dienstag den 30. Dezember l. Js., Nachm. 1 Uhr,

auf weitere 6 Jahre unter den normalmäßigen Bedingungen auf dem hiesigen Gemeindehause verpachtet werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Gaurettersheim den 20. Dezember 1862

die Gemeindeverwaltung.
Langmandel, Vorsteher.

Ein möblirtes, heizbares **Zimmer** in der Mitte der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben unter B. Nr. 9, Expedition dieses Blattes.

Es wird ein junger lediger **Schauspieler** für das Fach der Liebhaberrollen in dauerndes Engagement zu nehmen gesucht. Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein weißes **Kinderpelzchen** mit schwarzen Tupfen, kirschroth gefüttert, wurde gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr von der rothen Scheibe bis zum Teufelsthor verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl.

Im Theatercoridor wurde Sonntag Abends ein **Chenillenetz** nebst **Coiffure** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Ein schöner **Altar** für Kinder, ein **Puppenzimmer** und ein neuer **Zirkulirofen** sind im 1. Distr. Nr. 364 zu verkaufen.

Feinstes **Solar-Oel,** nebst allen Gattungen **Solar-Oel-Lampen** sind zu haben bei

Gallus Sickenberg
in Wiesentheid.

Auch werden alle Lampen zu Solar-Oel-Lampen allda umgeändert.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen versehen wird auf das Ziel Dreikönig gesucht. Näh. in der Exp.

Es wurde ein **Pelzkragen** gefunden. Näh. in der Exp.

2000 fl. sind ganz oder getheilt auszuleihen. Näh. in der Exped.

Ein junger Mann, mit ausgezeichneten Zeugnissen, sucht während der Wintermonate Beschäftigung. Näheres in der Exped.

Der Unterzeichnete sucht gegen entsprechendes Honorar einen brauchbaren **Skribenten,** der eine schöne Hand schreibt und alsbald eintreten kann.

Gemünden, den 22. Dezember 1862.

Reinhard, k. Notar.

Eine **Köchin** wird auf Drei König gesucht. Näh. in der Exped.

Es ist ein möblirtes **Zimmer** auf der Hofstraße zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Es ist ein **Logis** von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten in der Domer Pfarrgasse zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Im 2. Distr. Nr. 243, nächst dem Dominikanerplatz, ist ein möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen.

Digitized by Google

In Bettfedern, Flaum & Schwanendaunen

ist mein Lager durch neue Zusendungen auf's Reichhaltigste assortirt, welches unter Zusicherung reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung bringe.

F. Schirber, Eichhorngasse.

P. S. Fertige Betten werden auf Verlangen innerhalb 4—5 Stunden genau nach getroffener Auswahl und Vorschrift gestellt und können auf Wunsch in meinem Lokale selbst die Federn in die Betten eingefüllt werden.

In der **Etlinger**'schen Verlagshandlung ist erschienen und bei allen Kalenderverkäufern zu haben:

Würzburger

Katholischer Hauskalender für 1863.

10. Jahrgang mit sehr schönen Bildern und höchst reichhaltigem und interessantem Inhalt. Geheftet u. mit Schreibpapier durchschossen **12** kr. Mit Anhang **18** kr.

Bayerischer Vaterlandskalender für 1863.

Mit ausgezeichnet schönen Bildern und interessanten vaterländischen Erzählungen. Geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **12** kr. Mit Anhang **18** kr.

Der Anhang zu beiden Kalendern erhält: einen Auszug der wichtigsten Bestimmungen aus den neuesten Gesetzen über die jetzige **Gerichtsverfassung**, das **Notariat** nebst den **Notariatsgebühren**, der **Gewerbsinstruktion** und dem Vollzuge des Gesetzes über **Ansässigmachung** und **Verehelichung**, das Be- und Entwässerungsgesetz, die Gesetze über die Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen und die Hebung der Rindviehzucht, nebst dem **Polizeistrafgesetzbuch**.

Der Anhang ist auch in einer Ausgabe ohne Kalender geh. um **12** kr. zu haben.

Wandkalender für 1863 mit dem Verloosungskalender, den wichtigsten Messen, des in Bayern außer Cours gesetzten, des erlaubten und des verfälschten Papiergeldes, sowie der minderwerthigen Goldstücke ꝛc. Preis **3** kr.

Die Hochwürdige Geistlichkeit, die HH. Beamten, Lehrer, Gemeindevorsteher u. s. w. werden dringend ersucht, obige vorzüglich gute Kalender in Ihrem Wirkungskreis bestens zu empfehlen. Besonders ist die Kenntniß der im Anhang enthaltenden Gesetze ein höchst nothwendiges Bedürfniß für Jedermann, um sich in allen vorkommenden Fällen darin Raths zu erholen.

Achtungsvoll und ergebenst

Etlinger'sche Verlagshandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete hat bei

Herrn J. M. Vornberger jun. in Würzburg

eine Niederlage in feineren und gröberen Bindfaden, sowie in ordinären Packschnüren errichtet und empfiehlt dieselbe ihren verehrten Abnehmern und den übrigen Consumenten dieser Artikel zum Bezuge ihres Bedarfs.

Mech. Bindfadenfabrik in Zwmenstadt.

Von meinem selbst gebauten und gezogenen Wein aus den Jahrgängen 1857 bis 1861 habe ich eine Niederlage bei

Herrn J. Kohnstam in Hassfurt

errichtet, wo solcher in ganzen und halben Stückfässern, ebenso auch in kleineren Parthien bezogen werden kann.

Heinrich Kirchner. Weingutsbesitzer,
aus Bodenheim bei Rüdesheim am Rhein.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager von **Gypsfiguren**, sowie kleinere **Figuren** in **Elfenbeinmasse**, welche sich besonders zu Holzausschnitten eignen, zu jeder beliebigen Größe, und zu dem Fabrikpreise verabreicht werden.

J. Landvogt,
Sternplatz.

Es ist ein möblirtes **Mezenen-Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 256, Rothelöwengasse.

Eine **Hobelbank** ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Große und kleine **Kapitalien** sind im Auftrage sofort auszuleihen. Näh. in der Exp.

Ein geräumiger **Laden** mit Comptoir in einer frequenten Lage wird zu miethen gesucht. Näh. bei der Exped.

3000 bis 4600 fl. sind auf 1. Hypotheke gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. in d. Exped.

Ein **Stubenmädchen** wird aufs Ziel gesucht, welches nähen und bügeln kann. Näh. in der Exped.

Anonce.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Zahnleidenden und allen Familien

erlaube ich mir auf meine in ihren Wirkungen noch nie erreichte: **Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz und Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauch zur Erhaltung der Zähne und Benehmung von Zahnschmerz und der weiteren Zerstörung der Zähne** — aufmerksam zu machen und werden direkte Aufträge darauf prompt unter Nachnahme ausgeführt.

Doppelflacon fl. 1. 30 kr.
½ Flacon „ — 42 „
¼ „ „ — 24 „

Stuttgart 1862.

Nikolaus Backé.

Auch haben die nachfolgend verzeichneten Herren die Güte unter Erlegung der betreffenden Beträge, Aufträge zur sofortigen Beförderung entgegenzunehmen.

Hr. Carl Zier z. Schwan in Würzburg.
„ Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld.
„ Apotheker Christin in Gemünden.
„ C. Hügelschäffer in Sommerhausen.
„ C. Frank z. rothen Roß in Kitzingen.
„ Kaufmann Gg. Strohmenger in Schweinfurt.

Ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen versehen wird aufs Ziel Dreikönig gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Wichtig für die Tit. Herren Beamten aller Branchen, die Herren Anwälte und Notare, Kaufleute, Fabrikanten und Geſchäftsleute, für Agenturen u. ſ. w.

Vollſtändig in 42 Bogen Lex.-8°.

Im Verlage der **Stahel**'ſchen Buch- und **Kunſthandlung** in **Würzburg** iſt ſoeben erſchienen und durch alle **Buchhandlungen** zu beziehen:

Topographiſches Lexikon

über das geſammte

Königreich Bayern.

Herausgegeben von

J. C. Urſprung.

Eine Ueberſicht der neueſten **Eintheilung** des **Königreichs** nach der Trennung der Adminiſtration von der Juſtiz in Verwaltungs- und Gerichtsbezirke, nebſt einem alphabetiſchem Verzeichniſſe aller im Königreiche Bayern liegenden Städte, **Märkte**, Dörfer, Weiler und Einöden mit Angabe der Bezirksämter, Bezirksgerichte, Stadtgerichte, Stadt- und Langerichte, dann Landgerichte, in deren Bezirke dieſelben gelegen ſind, nebſt Angabe der Notariate und einem umfaſſenden **Ortsregiſter.**

42 mit großen deutlichen Lettern auf ſchönem Velinpapier gedruckte Bogen in Lex. 8°. (à Bogen 4 kr.) Preis 2 fl. 42 kr.

Da die neue Organiſation nicht nur in Hinſicht auf die Trennung der Juſtiz von der Verwaltung, ſondern auch bezüglich der Kreis-, Gerichts- und Amtsangehörigkeit vieler Gemeinden und Ortſchaften ſo viele und ſo weſentliche Aenderungen im Gefolge hat, daß alle vorhandenen Werke, welche bisher dazu gedient haben, dem Geſchäftsmanne darüber Auskunft zu geben, in welche Amtsbezirke die verſchiedenen Gemeinden und Ortſchaften gehören, völlig unbrauchbar geworden ſind; da ferner derlei Werke, welche erſt ſeit der neuen Organiſation erſchienen, nur einzelne Regierungsbezirke (Kreiſe) umfaſſen, und da ſelbſt noch nicht einmal über alle Regierungsbezirke ſolche Werke vorhanden ſind, ſo hat es die unterfertigte Verlagshandlung unternommen, dieſem Mangel durch Herausgabe eines topographiſchen Lexikons abzuhelfen, welches die jetzige Eintheilung des ganzen Königreichs Bayern (einſchlüßig der Pfalz) in Verwaltungs- und Juſtizbezirke überſichtlich darſtellt, und ein Verzeichniß der ſämmtlichen Ortſchaften in alphabetiſcher Ordnung nach den 8 Regierungsbezirken geordnet in der Weiſe enthält, daß bei jedem einzelnen Orte angegeben iſt, zu welchem Bezirksamte, Bezirks-, Stadt- und Landgerichte daſſelbe gehört, und wo ſich ein Notariat oder Notare befinden. Im Regierungsbezirke „Pfalz“ ſind auch die Bürgermeiſter-Aemter bei den betreffenden Orten bemerkt.

Schlüßlich iſt dann noch ein alphabetiſch geordnetes Regiſter angefügt, welches alle im Königreiche befindlichen Ortſchaften (ohne Rückſicht auf die Regierungsbezirke) mit Hinweiſung auf die Seitenzahl, auf welcher dieſelben bei der erſtern Ordnung vorkommen, enthält.

Im Verlage der **Stahel**'ſchen Buch- und Kunſthandlung in **Würzburg** iſt ſoeben erſchienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutſche Wechſelordnung

in bequemem Taſchenformat, zugleich 9. Bändchen der beliebten Würzburger Volksausgabe bayeriſcher Geſetze.
Preis: 36 kr.

Dieſelbe enthält außer dem Texte noch die **Abänderungen** der einzelnen Staaten ſowie die, von faſt allen Staaten bereits angenommenen **Ergänzungsanträge** der **Nürnberger Handelsgeſetzgebungs-Conferenz** nebſt vielen Anmerkungen und den **wichtigſten rechtlichen Entſcheidungen** (Praejudizien.)

Die Wechſelordnung und das Handelsgeſetz

mit Seerecht und Einführungsgeſetz können auch zuſammengebunden in **eleganten Einband** um den Preis von 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. bezogen werden; es eignet ſich dieſe gebundene Ausgabe namentlich als **Weihnachtsgeſchenk** für **Handels- und Gewerbsleute, Buchhalter,** Commis, Lehrlinge u. ſ. w. u. verdient beſonders empfohlen zu werden.

Ein hieſiger **Mann** ſucht irgend dauernde Beſchäftigung und kann Caution ſtellen. Näh. in der Exped

---

1100 Gulden ſind bis Februar 1863 auszuleihen bei W. Baumann. 3. Diſtr. Nr. 64.

Geſtorben.

Margaretha Keupp, 52 J. a., ledige Bäckerstochter.

Geräucherten und mariniрten Lachs, mariniрten Aal, Bricken, Sardines a l'huil, Caviar, feinsten grünen und schwarzen Thee, Malaga-Trauben, Schalenmanteln, Datteln, Feigen, sowie alle Sorten Compots vorzüglicher Qualität empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Bürn.

Auch habe frische Sendung Austern erhalten.

Talmi-Gold-Uhrketten
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Frische See-Dorsche
empfiehlt
Kohn's Specereihandlung.

Danksagung.

Den verehrl. Damen, welche durch ihre freundliche Mitwirkung so Vieles zum schönen Gelingen unserer letzten Produktion beitrugen, sagt den herzlichsten Dank

der Ausschuß des Sängervereins.

Im Verlag von **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen des Königreichs Bayern zu beziehen:

Geographisch-statistisches
Hand-Lexicon
über das
Königreich Bayern.
Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet
von
J. V. Grübel,
Regierungsfunctionär in Würzburg.

Eine Uebersicht der Bestandtheile und Staatsverfassung, dann der **neuesten Eintheilung des Königreichs** in Justiz- und Administrativ-Stellen und Behörden ꝛc., der Centralstellen für Wissenschaft, Kunst und Unterricht, der Anstalten für öffentlichen Unterricht und Erziehung, der untergeordneten centralisirten Stellen und Anstalten, der kirchlichen Stellen und Behörden, der Militärmacht und der Regenten Bayerns von den ältesten Zeiten bis jetzt aus den verschiedenen fürstlichen Häusern, endlich

alphabetisches Verzeichniß
sämmtlicher Städte, Märkte, Dörfer, Weiler ꝛc. im Königreiche Bayern, mit genauer Angabe, **welchem Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Postbestellbezirke**
dieselben zugetheilt sind.

I. Lieferung
Preis 18 Kreuzer.

Das ganze Werk erscheint in ca. 8 Lieferungen.

Unter Bezug auf die früheren Ankündigungen erlaubt man sich darauf aufmerksam zu machen, daß bezeichnetes Handlexicon deßhalb für den Handgebrauch sich besonders als praktisch bewähren dürfte, indem es die Ortschaften des ganzen Königreiches in alphabetischer Ordnung nachweist, deßhalb ein weiteres Register erspart.

Sämmtliche Hh. Subscribenten des unterfränkischen Kreises enthalten mit der vorletzten Lieferung eine Uebersichtskarte der neuen Eintheilung des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg als **Gratis-Beilage!**

SÄNGER-VEREIN.

Mittwoch den 30. Dezember
Ball
mit Verloosung
in den Lokalitäten der Schrannenhalle.
Der Ausschuß.

Anmühle.

Freitag den 26. Dezbr.
musik. Unterhaltung.
wozu höflichst einladet
A. Geist.

Erlanger Bier
bester Qualität empfiehlt
E. Betzolt zum Löwen
(Semmelstraße).

Seinem lieben Freunde **Fürst** in der Sanderstraße zu seinem heutigen Namenstage ein dreifaches Hoch!
Schmuhle.

Es wird ein **Latein-** oder **Gewerb-Schüler** in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Es wurde am Sonntag Nachmittag ein halbseidener **Regenschirm** mit schwarzem Griff, gegen einen seidenen Schirm vertauscht; die redliche Person möge ihn gegen Umtausch in der Sacristei der Marienkapelle abgeben.

Auf den 1. Januar ist im 5. Distr. Nr. 207 ein heizbares möblirtes **Zimmer,** mit 2 Betten, an solide Arbeiter zu vermiethen.

Eine **Decimalwaage** bis zu 5 Ztr. Tragkraft, wird gesucht. Näh. bei Weinwirth Straub im Schiefersteig.

Im 1. Dist. Nr. 429 sind schöne **Kanarien-Hahnen** zu verkaufen.

Ein **Kinder-Pelzkragen** wurde vor 4 Wochen gefunden. Näh. in der Expedit.

Eine ruhige Familie von 2 Personen sucht ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche auf den 1. Mai zu miethen. Näh. in de. Exp. d. Bl.

Eine **Gartenwirthschaft** mit Kegelbahn, an einer frequenten Straße, ist zu verpachten. Näh. i. d. Exped.

Ein starker Junge kann die **Schlosserprofession** erlernen. Näh. in der Exped.

Am Sonntag Abend wurde ein französisches **Gebetbuch** verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped.

Am Montag wurde im Theater eine **Brille** mit Futteral gefunden; abzuholen im 1. Distr. Nr. 417.

Digitized by Google

Mein Commissions-Lager von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schlier,
Schustergasse, Nro. 552/53.

Das

Cigarren-Geschäft

von

Adolph Treutlein

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Cigarren** und **Tabake** zur geneigten Abnahme.

---

49. Joh. Mich. Röser, 49.
Eichhorngasse,

empfiehlt auf die bevorstehenden Feiertage zu den billigsten Preisen **Punsch-Essenzen** in verschiedenen Sorten:

Jamaica-Rum,
Batavia-Arac,
Malaga, ächten,
Thee, grünen und schwarzen,
Chocolade, in Tafeln und in Pulver,
Lebkuchen, Nürnberger, weiße und braune.

Stearin- und Wagenkerzen in schwerer und leichter Packung, Eau de Cologne, Eau de mille fleurs, Räucheressenz und Räucherpulver, wie feinste Haarpomade empfiehlt billigst

Erh. Jos. Schmidt,
im vormals Müller & Zehner'schen Hause,
Baukgasse.

Feinsten Arac de Batavia, alten Rum de Jamaica, feinste Orangen- und Citronen-Punsch-Essenz, grüne und schwarze Thee's und vollsaftige Citronen empfiehlt

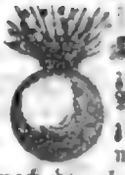
Eduard Weber.
Marktgasse.

Zur bevorstehenden Festzeit bringe ich die früher annoncirten

1765r Harfen à fl. 1. 30 kr.
1822r Leisten à fl. 1. 12 kr. } per Flasche,

sowie mein wohlassortirtes Lager in seinen Franken- und Rheinweinen in ergebene Erinnerung.

N. Neumann,
5. Distr. 116, Schottenanger.



Die **Christbaum-Verloosung** findet am zweiten Weihnachtsfeiertag Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Löwen in der Semmelsgasse statt und werden noch dazu bestimmte Verloosungsgegenstände vom Vorstande entgegengenommen.

Frohsinn.

Freitag den 26. Dezember 1862
musikalische
Abendunterhaltung.

Die Herren werden höflichst ersucht, ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Anfang 1/2 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Hutten'scher Garten.

An den beiden Weihnachtsfeiertagen
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Lud. Bauch'sche Brauerei.

(Neubaugasse).
Freitag den 26. Dezember
Harmoniemusik
vom kgl. 9. Inf.-Reg.

Sander Brauhaus.

Freitag den 26. Dezember
Harmoniemusik.

Köhler'sche Brauerei.

Am 2. Weihnachtsfeiertag
Harmoniemusik.

Dem lieben holden **Evchen W.....** am Gardistenbau ein 10fach donnerndes Hoch! von **B. S.**

Dem liebenswürdigen schwarzen **Evchen** von Königshofen, in der Knau.. Brauerei gratuliren zu ihrem Namenstag zwei stille Verehrer in Würzburg.

M. B. K. R.

Seiner lieben Mutter **Eva Schwarz** in Biebergau gratulirt zum Namenstage mit einem dreifach donnernden Hoch!

ihr treuer Sohn Adam.

Der Frau **Eva Gernert** in Ochsenfurt gratulirt zu ihrem heutigen Namenstag recht herzlich ihre Tochter **Elise Gieslübel.**

Ein **Pianino** wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.
Mit einer Beilage von Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 307. Freitag den 26. Dezember 1862. Stephan.

Einladung zum Abonnement.

Bei dem bevorstehenden Jahreswechsel ladet die Unterfertigte, dankend für die bisher bewiesene ehrende Theilnahme, zur Erneuerung des Abonnements auf den **„Stadt- und Landboten"** mit der Beilage **„Extra-Felleisen"** hiemit ergebenst ein.

Der Stadt- und Landbote" erscheint wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und höchsten Feiertage und wird auch ferner wie bisher alle interessanten Ereignisse und Begebenheiten aus der Nähe und Ferne auf das Schnellste nöthenfalls durch Extrabeilagen, mittheilen; ebenso die öffentlichen Verhandlungen des Schwurgerichtes, der kgl. Bezirksgerichte, das Wichtigste aus den öffentlichen Sitzungen des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten, die Verloosungen in- und ausländischer Staatspapiere, Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge, Eilwägen und Postomnibus Cours der Papiere und Geldsorten, Getreidepreise von hier und auswärts ꝛc. ꝛc.

Das Beiblatt **„Extra-Felleisen"** erscheint wie bisher wöchentlich **dreimal,** und wird dem der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Inhalte desselben besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Für Inserate ist das Blatt vorzüglich geeignet und haben solche bei der außerordentlichen Verbreitung nach allen Gegenden den besten Erfolg sowie auch der Preis für dieselben auf das Billigste gestellt ist.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier als auch bei allen inländischen k. Postämtern vierteljährig **54 kr.** Auswärtige belieben das Blatt bei dem nächst gelegenen Postamte zu bestellen. Inserate werden mit **3 kr.** für die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift, größere aber nach dem Raume berechnet.

Schließlich wird noch gebeten, das Abonnement möglichst bald erneuern zu wollen, um die Auflage bemessen und vollständige Exemplare liefern zu können.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Neuestes.

Newyork, 13. Dez. Der größte Theil von Burnsides Armee hat den Rappahannok überschritten und sich mit Siegel vereinigt. Die Sonderbundstruppen sind rückwärts von Fredericksburg hinter einer doppelten Batterie-Linie zusammengezogen, eine Schlacht steht nahe bevor. Der Congreß hat einen die Verwerfung der Sclavenbefreiungs-Proklamation Lincolns bezweckenden Antrag abgelehnt.

Petersburg, 24. Dez. Die heutige erschienene Nummer des „Journal de St. Petersbourg" berichtet: das die griechische Frage betreffende Circular des Fürsten Gortschakoff vom 4. Dezember sage im Wesentlichen: „Die russischen Gesandten in Paris und London wurden beauftragt, zu erklären, eine Candidatur Leuchtenberg existire für Rußland nicht." Mit dieser Erklärung habe die britische Regierung sich zufrieden gestellt erklärt. Der russische Botschafter in London schlug nun eine gegenseitige Enthaltungsverpflichtung vor, welche von ihm und dem Earl Russell am 4. Dezember unterzeichnet wurde. Darauf hin erlassene diplomatische Noten constatiren, unter Erinnerung an die von den Schutzmächten eingegangene Verpflichtung, ihren Regentenfamilien angehörige Prinzen vom griechischen Thron auszuschließen, daß eine etwaige Wahl des Prinzen Alfred oder des Herzogs von Leuchtenberg als ungeschehen betrachtet würde. Frankreich wurde eingeladen, dieser Verpflichtung beizutreten. Das „Journal" widerspricht ferner der Nachricht des „Nord", die Schutzmächte hätten die Abschaffung desjenigen Artikels der griechischen Verfassung verlangt, welcher den Souverän zur Annahme der griechisch-katholischen Confession verpflichtet.

London, 24. Dez. Eine Privatdepesche aus New-York berichtet, eine Schlacht habe am 13. d. bei Fredericksburg begonnen. Die Unionisten hätten die Secessionisten angegriffen, welche sofort ein lebhaftes Feuer eröffneten.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden zu genehmigen, daß die in Folge der Auflösung der Taxämter entbehrlich gewordenen und nicht zu anderen Anstellungen berufenen Taxbeamten und zwar in unserem Kreise Joh. Körbert in Alzenau, Joh. Chr. Neun in Amorbach, Joh. Mich. Köhler in Arnstein, G. Schwind in Aub, Joh. Jos. Brummer in Euerdorf, Joh. Weber in Gemünden, Adam Marr in Haßfurt, Friedrich Wunderlich in Haßfurt, Karl Planer in Karlstadt, Joh. Ebert in Kissingen, Joh. Mich. Mark in Marktsteft, Kasp. Beringer in Stadtprozelten, Joh. Ant. Lippert in Weyhers, Jos. Hahn in Münnerstadt aus administrativen Erwägungen aus dem Staatsdienste entlassen werden; ferner dem Stadtkommissär Franz Frantz in Fürth den Titel und Rang eines Regierungsrathes zu verleihen; dann zum Assessor des Bezirksgerichts München l./J., den Accessisten des Bezirksgerichts Würzburg, Mich. Wucherer zu ernennen. (Die ganze Zahl der im Königreich entlassenen Taxbeamten beträgt 62.)

Einer Entschließung des kgl Staatsministeriums des Innern vom 15. ds. Mts. zufolge sind die in das Alter

Digitized by Google

der Conscriptionspflichtigkeit eingetretenen Offiziere des Heeres von der Conscriptionsbehörde jenes Ortes in die Conscriptionslisten aufzunehmen, wo der Stab des Regiments oder Jäger-Bataillons, dem diese Offiziere angehören, seine ständige Garnison hat. Es sind nämlich alle Abtheilungen der Armee, welche vom Stabe getrennt detachirt werden, als zur Garnison jenes Truppenkörpers gehörend zu erachten, aus dem sie entsendet wurden.

Gemäß Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 11. l. Mts. hat, nachdem Verträge über Umwandlung oder Ablösung der auf dem Zehentrechte lastenden kirchlichen Baupflicht ohne Zweifel zu jenen Verträgen gehören, welche „dringende Rechte an unbeweglichen Sachen betreffen," nach Artikel 14 des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 die Errichtung, beziehungsweise Verlautbarung derselben bei Vermeidung der Nichtigkeit vor einem Notare zu geschehen.

Nach Anordnung der kgl. Regierung sind als Voranschlag für das Brand-Assekuranzjahr 1862/63 von jedem Hundert der Versicherungssumme ohne Unterschied der Klassen 6 kr. Voranschlag zu erheben; in der 1. Versicherungsklasse ist den Versicherten der pro 1860/61 mehr erhobene Kreuzer vom Hundert zu Gute zu rechnen. Ferner ist aus den neuen Beitritten und Erhöhungen vom Jahre 1861/62 der Voranschlag mit 6 kr. vom Hundert nachzuholen.

Inhaltlich hoher Regierung des k. Staatsmimisteriums des Innern vom 13. ds. M. wurde dem Buchhändler Karl Ettlinger in Würzburg die Bewilligung ertheilt, mit der Ausgabe des Jahrganges 1863 des Katholischen Hauskalenders und des illustrirten bayerischen Vaterlandskalenders die Ausspielung von 4 Geldprämien zu 50, 25, 15 und 10 fl. zu verbinden.

Die erledigte Thierarztstelle für den Bezirk Karlstadt wurde dem dermaligen Thierarzt zu Bischofsheim Georg Pflug mit der Funktion eines amtlichen Experten übertragen.

Der zweite Schuldienst zu Großheubach wurde dem zweiten Lehrer zu Trennfurt, Jos. Büttner, auf sein Ansuchen übertragen.

Der nächste Hebammen-Lehrkurs dahier beginnt am 1. Februar 1863.

Die Dividende der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für das zweite Semester d. J., deren definitive Feststellung in den nächsten Tagen erfolgt, wird sich dem Vernehmen nach auf 21 fl. stellen. Da für das erste Semester 15 fl. bezahlt wurden, so ergibt sich für das 1862 eine Jahresdividende von 36 fl., um $1\frac{1}{2}$ fl. mehr als im vorigen Jahr. Die Dividende der österreichischen Nationalbank wird für das zweite Semester d. J. 29 fl. betragen.

Die nächste Approbations-Prüfung für Bader wird Donnerstag den 8. Januar 1863 im Vorlese-Saale des kgl. Julinshospitales dahier stattfinden. Die Zulassung kann nur auf Vorlage des vorgeschriebenen polizeilichen Zulaßscheines erfolgen.

Die bayerische Zeitung bringt eine Zusammenstellung des Biererports aus den sieben diesseitigen Kreisen Bayerns, deren Ziffern zur Genüge beweisen, wie bedeutend diese Ausfuhr sich in den letzten Jahren gestaltet hat. Sie lauten:

	nach den südlichen Vereinsstaaten:	nach den nördlichen Vereins-Auslande:	nach dem	Gesammt-Menge.
	bayr. Eimer	bayr. Eimer	bayr. Eimer	bayr. Eimer
1856	41,747	111,193	12,296	165,236
1857	38,349	163,302	40,246	231,897
1858	32,605	149,464	26,138	208,207
1859	35,840	146,767	26,185	208,792
1860	36,456	128,579	34,214	199,649
1861	36,217	232,329	49,787	318,333

In der am 22. d. in Ludwigshafen stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der pfälzischen Ludwigsbahn wurde dem Vorschlage des Verwaltungsrathes: daß die für den Zinsenreservefonds bestimmte Rücklage von ein Prozent des Aktienkapitals vom Jahre 1861/62 auch für das laufende Jahr dem Erneuerungsfonds des Betriebes überwiesen werde, beigestimmt und ferner die Superdividende auf 25 fl. per Aktie festgesetzt, sowie genehmigt, daß aus dem weiter verbleibenden Reste des (im Ganzen 602,588 fl. betragenden) Betragsüberschusses 10,000 fl., den Unterstützungsanstalten für das Personale und 9638 fl. dem Erneuerungs-Reservefonds zugewiesen werden. Nach einstimmiger Anerkennung und Annahme der Konzessionsurkunde zum Baue einer Eisenbahn von Speyer nach Germersheim, von Homburg nach St. Ingbert und von Ludwigshafen nach Mannheim mit einer Rheinbrücke; sowie der weiteren Konzessionsurkunde zur Bildung einer Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Neustadt nach Dürkheim, genehmigte die Versammlung die in Bezug auf letztgedachte Bahn zwischen der Direktion und dem provisorischen Komitè zu Dürkheim abgeschlossene Uebereinkunft.

Der nunmehr verstorbene Oekonom Andreas Reisert zu Hörstein, Bezirksamts Alzenau, hat in seiner letztwilligen Bestimmung der katholischen Rettungsanstalt zu Ernstkirchen für arme, der Verwahrlosung ausgesetzte Mädchen ein Vermächtniß von 1258 fl. zugewendet, welche edle, den frommen Sinn des Stifters ehrende Handlung von der k. Regierung im Kr.-Amtsbl. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die auswärtigen Blätter berichten von mehreren an verschiedenen Orten vorgekommenen Lufterscheinungen; auch wir können von einer solchen Mittheilung machen, die sich am letzten Dienstage Abends nach 8 Uhr den Bewohnern der Kettengasse darbot. Ein in jener Gasse eben erst im Baue vollendetes großes Haus schien plötzlich in lichten Flammen zu stehen, und schon wurden die Bewohner durch Feuerlärm allarmirt, als die Erscheinung so schnell als sie gekommen auch wieder verschwunden war. Von einer Täuschung kann keine Rede sein, weil das Phänomen auch von mehreren von auswärts auf die Stadt zugehenden Personen beobachtet wurde, welche ein sehr heftig tobendes Feuer vermutheten, und sich auch dessen plötzliches Verschwinden gar nicht erklären konnten. Eine ganz ähnliche Erscheinung von elektrischem Feuer kam am 20. in Zürich Mittags kurz vor 12 Uhr vor.

Schweinfurt, 24. Dezbr. Die Zufuhr zur heutigen Schranne bestand in circa 1000 Schäffel, und kostete Waizen 17—19 fl., Korn 13 fl. 45 kr. — 14 fl. 45 kr., Gersten 10—12 fl., Haber 5—6 fl., Erbsen 12—13 fl., Linsen 11 fl. per Schäffel. — Wenn auch gering, immer doch reichlicher als der vorige Viehmarkt ist der heutige betrieben. Die anwesenden preußischen Händler kauften um jeglichen Preis und ist nicht leicht erklärlich, wie bei solchen Einkaufspreisen der Preis des Ochsenfleisches zu stehen kommen soll. (Schwf. Tgbl.)

München, 22. Dezbr. Als heute Mittags die Königin in einem Wagen der Dienersgasse entlang fuhr, riß ein wahrscheinlich wahnsinniger Mensch einem Knaben, der ihm zufällig entgegen kam, einen Korb aus der Hand, und warf diesen unter die Pferde der k. Equipage, dabei widerlich gestikulirend. Der augenscheinlichst unzurechnungsfähige Mensch, welcher von Haidhausen sein soll, wurde bald darauf arretirt.

München, 23. Dezbr. Heute Vormittag 11 Uhr fand die Verhandlung gegen Prof. Renmann in II. Instanz vor dem Bezirksgerichte statt, und endete gleichfalls mit Freisprechung.

Ausland.

Frankreich. Paris, 22. Dez. General Forey hat den zu Frankreich haltenden Mexicanern bereits erklärt, daß die Lage des Landes eine französische Dictatur für die Zukunft nothwendig mache. Man werde, unmittelbar nach dem Einzuge in Mexico, diese Maßregel ergreifen müssen.

Spanien. Madrid, 22. Dez. Die „Madrider

Digitized by Google

Zeitung" theilt mit, daß die spanische Regierung die Abschaffung der Pässe beschlossen hat.

Handelsbericht.

Frankfurt, 24. Dez. (Colonialwaaren- und Landesprodukten-Bericht.) Die Umsätze von Kaffee umfassen in Holland während der letzten Woche außer dem gewöhnlichen Abzug von Maatschappi-Kaffee 1900 Ballen Privat. Java à 44 Cts. für unreinen und 49½ Cts. für bläuliche Qualität. Ferner 3000 Ballen Macassar à 38½ bis 43½ Cts. Der Markt ist in sehr fester Stimmung, wozu namentlich die letzten Berichte von Java über die geringe Ausgiebigkeit der neuen Ernte ein Wesentliches beitragen. In Zucker bewegt sich das Geschäft auf der bisherigen geregelten Bahn fort, ebenso in Reis, der erst gegen das Frühjahr für's Consumgeschäft mehr von Wichtigkeit wird. Talg, PYC mühsam auf 45 per Dezember, 45/3 per Januar — März und 45/9 per März allein gehalten. Von Cocus-Nußöl ist Cochin sehr selten und à 53 begehrt, Ceylon à 52 zu haben. Palmöl stille, Prima-Lagos 41 à 41/10, Leinöl höher, ab Hull 38 und Januar—Juni 37/6.

Terminkalender für die nächste Woche.

Am 29. Dezbr. II. Edikttag im Concurse gegen den vormaligen Magistrats-Aktuar Reinhard zu Lohr früh 9 Uhr beim k. Bez.-Ger. daselbst.
— — Versteigerung von Stamm- und Müffelholz aus dem Speffart (Reviere Rothenbuch, Waldaschaff, Hessenthal und Hain) früh 8 Uhr im Gasthause zum Löwen zu Rothenbuch.
— — Holzversteigerung Mittag halb 1 Uhr im Ankerwirthshause zu Laugenprozelten.
Am 30. Dezbr. Duplik im Concurse des Kaspar Wütscher alt von Fenerthal früh 9 Uhr beim k. Ldg. Hammelburg.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

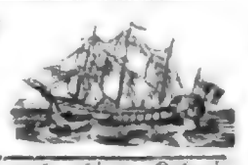
Würzburger Journal.

Tägliche politische Zeitung
mit den 3mal wöchentl. erscheinenden zwei Beiblättern **„Sybille"**, Unterhaltungsblatt und **„Feierstunden"** für Werkstätt und Haus, Sonntagsblatt.
(Redakteur: St. Gätschenberger.
Insertions-Gebühren 3 kr.

Was wird uns das Jahr 1863 Alles bringen? Sicher viel geschichtlich Merkwürdiges! Es wird deßhalb einem politischen Blatte, wie dem unsrigen, welches bestrebt ist, durch gehaltvolle Leitartikel, durch Zusammenstellung der neuesten Nachrichten aus den besten Blättern aller Parteien, die verehrlichen Leser zu befriedigen, sicher der Stoff nicht ausgehen. Wahrheit geht uns über Parteiansichten und das Gesammtwohl des deutschen Volkes steht uns höher als partikuläre Rücksichten. Ohne tendenziöse Opposition unserer Regierung zu machen, die den billigen Wünschen der Vernünftigdenkenden genügt, werden wir nichtsdestoweniger Mißstände, wo wir sie finden, rügen, und dadurch zu ihrer Entfernung beizutragen suchen. Wir sind auch kein großdeutsches Organ, wenn man blinde Anhänger Oesterreich's so nennt, wenn auch stets dafür kämpfend, dieses große Reich an Deutschland innig zu fesseln. Ueber die politischen Ereignisse werden wir die lokalen nicht vernachlässigen, die in unserer Vaterstadt, welche sich mehr und mehr zu einer Großstadt emporzuheben versucht, dadurch auch bedeutender werden. Handels- und Börsen-Nachrichten, Verloosungen, Schrannenberichte, Terminkalender, Bezirks- und Schwurgerichts-Verhandlungen, Alles das, was andere Lokalblätter bringen, werden auch wir unsern Lesern mittheilen. In den Beiblättern „Sibylle" und „Feierstunden für Werkstatt und Haus" werden wir unterhaltende und belehrende Lektüre mannigfaltiger Art bieten. Der Preis (54 kr. pro Quartal für ganz Bayern) ist äußerst billig gestellt und das Blatt seiner Verbreitung wegen für Inserate zu empfehlen. Mit dem Wunsche, daß die gute Meinung, die das geehrte Publikum bisher von unserem Blatte hatte, auch in seinem 9. Jahrgange ihm erhalten bleibe, ladet zu zahlreichem Abonnement ein

die Redaktion und Expedition des „Würzburger Journals".

Kolonie Queensland in Australien.



Bei Wiedereröffnung der Schifffahrt befördere ich nach obiger Kolonie Familien und ledige Personen, welche

ganz freie Seereise

erhalten ohne irgend eine Verbindlichkeit auf Dienstzeit oder Rückzahlung der Passage eingehen zu müssen. Auskunft und Prospekte werden auf frankirte und baldige Anfragen prompt gegeben.

Die konzessionirte General-Agentur
Heinr. Bernhard in Frankfurt a/M.

Es wird ein weingrünes **Faß**, das 27 bis 30 Eimer hält und noch gut in Holz ist, zu kaufen gesucht. Näh. im 1. Distr. Nr. 288, nächst der Bohnes-Mühle.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Ein **Wohnhaus** wird zu kaufen gesucht. Anerbieten wollen in der Art vollzogen werden, daß bei der Exped. d. Bl. ein Zettel mit Angabe des Distr. und der Haus-Nummer übergeben wird.

In der unteren Wöllergasse Nr. 217 sind 2 **Zimmer** mit Küche bis Lichtmeß zu vermiethen.

Es wird eine ordentliche Person, welche auch das Kochen versteht, zur **Aushülfe** auf Drei König bis Lichtmeß gesucht. Näh. in der Exped.

Ein armer Dienstbote verlor am zweiten Feiertag, früh 6 Uhr, einen schwarzen tuchenen **Mantelkragen** mit Sammt besetzt. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exped.

Im 4. Distr. Nr. 191, obere Kaserngasse über 1 Stiege, sind **2000 fl.** auszuleihen.

Ein geräumiger **Laden** mit Comptoir in einer frequenten Lage wird zu miethen gesucht. Näh. bei der Exped.

Eine **Köchin** wird auf Drei König gesucht. Näh. in der Exped.

Solar-Oel
von bester Qualität empfiehlt
Franz Schmidt,
5. Distr. Zellerstraße.

3000 bis 4000 fl. sind auf 1. Hypotheke gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. in d. Exped.

Ein **Stubenmädchen** wird aufs Ziel gesucht, welches nähen und bügeln kann. Näh. in der Exped.

Es wurde ein **Pelzkragen** gefunden. Näh. in der Exp.

Gestorben.

Elisabetha Maria Fluhrer, Paternostersmacherswittwe von Nürnberg, 85 Jahre 9½ Monate alt. — Anna Maria Konrad, Tünchers-kind, 3½ M. alt.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 307 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte kgl. Notar versteigert im Privat-Auftrage am

Donnerstag den 8. Januar k. Js., Nachmittags 2 Uhr

anfangend, in dem Wirthshause zur Rose zu Zell die nachstehend verzeichneten, auf der Markung der Stadt, jedoch in der Nähe der Zeller und Unterdürrbacher Markung gelegenen Grundstücke, nämlich:

Pl.-Nr. 3889, 0,525 Dez., Pl.-Nr. 3889½, 0,498 Dez. Weinberg nun Artfeld in der Lebenleithe,
Pl.-Nr. 5228, 0,280 Dez., Pl.-Nr. 5261, 0,328 Dez Weinberg im Sandpfad,
Pl.-Nr. 6007, 1,695 Dez. Acker im Wasen,
Pl.-Nr. 6011a, 1,144 Dez. Acker allda,
Pl.-Nr. 6011b, 0,449 Dez. Oedung, Weidenanlage allda,
Pl.-Nr. 6019, 1,043 Dez. Acker allda,
Pl.-Nr. 6955, 1,191 Dez. Acker in der Teufelssetz oder Straßenbaumgarten.
Pl.-Nr. 6962, 0,588 Dez., Pl.-Nr. 6963, 0,254 Dez. Acker im Straßenbaumgarten,
Pl.-Nr. 6974a, 0,235 Dez., Pl.-Nr. 6974b, 0,097 Dez. Weinberg im mittleren Baumgarten,
Pl.-Nr. 6975, 0,692 Dez. Acker allda,
Pl.-Nr. 6976, 0,374 Dez. Acker allda,
Pl.-Nr. 5932, 0,145 Dez. Acker im Wasen.

Die Zahlung der Strichschillinge hat in 3 Martinifristen, Martini 1863 anfangend mit Zulegung von 4 % Zinsen zu geschehen. Die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht werden.

Würzburg, den 22. Dezember 1862.

Oppmann, kgl. Notar.

Bekanntmachung.

In der Concurssache über den Nachlaß des Ludwig Freiherrn von Fechenbach versteigere ich in Folge gerichtlichen Auftrags am

Donnerstag den 8. Januar 1863
Nachmittags 2½ Uhr

in meiner Wohnung 4. Distr. Nr. 83, Neubaugasse, gegen Baarzahlung:

mehrere silberne Kannen, Löffel, Leuchter, Epaulettes, Sporen, einen Orden, eine goldene Repetiruhr, goldene Ketten und verschiedene andere Gegenstände, größtentheils von Silber und Geld.

Würzburg, den 24. Dezember 1862.

Ströhlein, k. Notar.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Gastwirths und Bierbrauers Leonhard Crämer von Kleinlangheim sind am

Donnerstag den 22. Januar 1863
Nachmittags 2 Uhr

in der Amtsstube des unterzeichneten, als Verlassenschafts-Commissär bestellten, k. Notars geltend zu machen, ansonst auf solche bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden wird.

Kitzingen, den 20. Dezember 1862.

Fertig, k. Notar.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Dipbach, k. Bezirksamtes Volkach, versteigert im Holzhiebs-Distrikt Oberholz, an der Straße von hier gegen Untereisensheim gelegen,

Donnerstag den 8. Januar 1863,
früh 10 Uhr beginnend,

gegen

176 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet,
50 Klaftern Eichen-Scheit- und Oberholz und
2500 dergleichen Wellen

und werden zahlungsfähige Streicher hiezu eingeladen.

Dipbach, am 23. Dezember 1862.

Hertlein, Vorsteher.

Bachmann, Gmdeschr.

Ein **Bett, Ballkleider** und ein **Mantel** sind zu verkaufen im 2. D. Nr. 170, Parterre, Brombachergasse.

Ein paar in Thüringen gebaute **Schlittenkufen** sind zu verkaufen. Näh. in d. Exped.

Ein **wasserfreier Keller**, mit circa 110 fuder Fässer, ist sogleich zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 396.

Man sucht eine **Wohnung**, nicht unter 5 Zimmern, in der Nähe der Residenz oder Eisenbahn, bis 1. Mai. Adressen mit **A. H.** abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein **Schweitzer** wird gesucht. Näh. der in Exped.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 17. auf 18. d. Mts. entkamen von einem Bleichwasen vor dem Sanderthore: 1) ein Chirtinghemd mit lila gestreiftem Plqué an der Brust, am Kragen und an den Manchetten, werth 1 fl. 30 kr., 2) ein Leinwandhemd mit P. R. gezeichnet, werth 2 fl., 3) drei baumw. Hemden mit spitzen Krägen, am Stock unten zusammengenäht, jedes 48 kr. werth, 4) ein baumw. Hemd, mit J. K. gezeichnet, werth 2 fl., 6) drei Leinwandhemden, mit M. H. gezeichnet, à 2 fl. werth, 7) ein baumw. Hemd mit breitem Kragen, an der Brust mit blau und rother Wolle gezeichnet, werth 1 fl. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, am 22. Dezember 1862.

Der I. Ste Untersuchungsrichter.

Sibin.

Die Kirchenstiftung zu Oberpleichfeld hat **950 fl.** ganz oder theilweise auf erste Hypothek zu 4% stündlich auszuleihen.

Hammer, Kirchenpfleger.

Es wird ein solides Mädchen als **Kaffeeköchin** gesucht. Näh. in der Expedition.

Vorräthige **Möbel** sind fortwährend zu haben im 3. Distr. Nr. 166 in der Sterngasse.

Eine Parthie gebrauchter, aber gut erhaltener **Hefensäckchen** sind billig zu verkaufen. Von wem sagt die Exp.

Digitized by Google

Im Exekutionswege versteigere ich im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg r/M. am

Dienstag den 13. Januar 1863
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Unterdürrbach das Wohnhaus, Haus Nr. 8 allhort, mit Stallung und Wurzgarten, Pl.-Nr. 106 und 107, taxirt auf 500 fl.

Der Zuschlag wird bei erreichter Taxe ertheilt.

Würzburg, den 22. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Zeugniß über die **außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams** zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

„Der Unterzeichnete hat den von Hrn. **Kreller**, technischen Chemiker zu Nürnberg, fabricirten **Mailändischen Haarbalsam** schon im Jahr 1834 chemisch untersucht, und ist in Folge dieser Untersuchung — die ihn auf Stoffe stoßen ließ, welche an sich ganz unschädlich, bis dahin in keinem andern Haarwachsthume befördernden Mittel in Gebrauch genommen wurden — veranlaßt worden, verschiedene Versuche über die Wirksamkeit des Mittels, bei jüngern wie bei ältern, männlichen wie weiblichen Personen, welche an stellenweiser oder gänzlicher Haarlosigkeit des Kopfes litten, anstellen zu lassen, und fand so: daß in allen diesen Fällen das Mittel leistete, was der Verfertigter von dessen Wirkungen ausgesagt hatte. Dergleichen Wahrnehmungen sind im Laufe der Zeit auch von andern Doktoren der Medicin (und praktischen Aerzten) gemacht worden, so daß mithin der gute Erfolg des in richtiger Weise, vorschriftsmäßig gebrauchten Mittels, außer allem Zweifel steht.

Erlangen, 14. Juli 1847.

C. W. G. Kastner,
der Medicin und Philosophie Doktor, ordentlicher Professor der Physik und Chemie, kgl. bayer. Hofrath."

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

In der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben erschienen:

1) Gemeinnütziger

Stadt- und Land-Kalender

für 1863.

4 Bogen in Quart

Inhalt: Genealogie des k. Hauses Bayern. — Katholischer und evangelischer **Kalender** nebst monatlichem Jahrmärkte- und Messe-Verzeichniß. — Wetter- und Bauern-Regeln. — Kalender der Juden. — Astronomische Bemerkungen. — Witterungsbestimmungen des 100-jährigen Kalenders. **Unterhaltendes:** Der Falschmünzer und sein Kind (mit einigen Holzschnitten). — Zahlreiche Anekdoten. **Gemeinnütziges:** Von der Hundswuth. — Bereitung einer guten Stempelfarbe. — Waschen der Handschuhe. — Französisch-Stiefelwichse. — Eisen- und Stahlarbeiten vor Rost zu schützen ꝛc. — Wurf-Tabelle der Kronen- und Preußischen Thaler. — **Zinsenberechnung.** — **Gradationsstempelnorm.** — **Eisenbahnfahrtaxen** von Würzburg bis Frankfurt, über Bamberg nach Hof, München und Lindau. — **Regulirung der Uhren** nach mittlerer Zeit. — **Botengänge.**

Preis: in farbigen Umschlag gebunden und mit Schreibpapier durchschossen das Stück **12** kr., ungebunden das Dutzend **1 fl. 10 kr.**

2) Taschenkalender mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

3) Comptoir- und Wandkalender, an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist. Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. à Stück.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 10. auf den 11. d. Mts. wurden aus einer zwischen dem Straußhof und dem Main stehenden Pferchhütte ein Oberbett und ein Kissen aus schwarz und weiß gestreiftem Barchent nach Aussprengung des Vorhängschlosses gestohlen. In dem Oberbett befand sich ein sogenannter ölmischer Ueberzug, welcher aus weißen und rosarothen ins lila fallenden und weißen Quadraten gewirkt war. Es wird zur Eruirung der Thäter und die entwendeten Gegenstände aufgefordert.

Würzburg, den 20. Dezember 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Königsbüschen (junge), sehr hübsche, weiblichen Geschlechts, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein starker Junge kann die **Schlosserprofession** erlernen. Näh. in der Exped.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungsterlen für das Neujahr 1863 haben ferner geliefert: Oberin und Convent des Ursulinen-Klosters; Hr. Domkapitular Dr. Müller; Hr. Rektor Lampert; Hr. Georg Steinfelder, Priv., mit Gattin; Hr. Appell.-Ger.-Rath. Dr. Seb. Scherer; Hr. Appell.-Ger.-Rath Hieronymus Scherer; Fräul. Margaretha Oehninger; Hr. Priv. Adolph Reuter; Hr. Prof. Dr. Rinecker mit Gattin; Hr. Priv. Wüstenfeld mit Gattin; Hr. Kaufmann Rödelberger mit Gattin; Hr. Prof. Joseph Haut mit Familie; Hr. quiesc. Generalarzt Dr. Oehrlein; Frau Landrichterin Rost mit Familie; Hr. Regimentsveterinärarzt Weber mit Familie; Hr. Prof. Dr. Debes mit Gattin; Frau Margaretha Stahel, Buchhändlers-Witwe, mit Familie; Hr. Beit Jos. Stahel, Buchhändler, mit Gattin; Fräul. Bertha Hitschler.

Würzburg am 24. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: G. Steinfelder.

Hell.

In Waldbüttelbrunn bei Anna Maria **Böhm** ist eine **Schreinerwerkstätte** mit Werkzeug in Pacht zu vergeben.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 308. Samstag den 27. Dezember 1862. Johannes Ev.

Neuestes.

Newyork, 15. Dez. Am Morgen des 13. nahm eine Schlacht bei Fredericksburg ihren Anfang. Die Bundestruppen rückten vor und griffen mit ihrer Infanterie die Sonderbündler an. Die Artillerie der Letzteren hielt das zweimal wiederholte Vordringen der Bundestruppen auf, bis diese Verstärkungen erhielten. Das Feuer währte von beiden Seiten bis zum Abend. Der linke Flügel der Konföderirten wurde um die Entfernung einer Meile zurückgetrieben und verlor 400 Mann an Gefangenen. Die Bundestruppen lagerten in der Nacht des 13. auf dem Schlachtfeld; eine große Anzahl ihrer Offiziere ist getödtet, fünf Generale sind verwundet. Der Verlust ist auf beiden Seiten groß. Am 14. waren die Sonderbündler beschäftigt, ihre befestigten Stellungen auszudehnen; man glaubt, daß sie 7 Vertheidigungslinien haben und daß der unionistische General Burnside heute den Angriff erneuern wird.

Tagesneuigkeiten.

Eine unterm 12. d. Mts. erlassene Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern, enthält folgende wichtige, gleichzeitig geschäftsvereinfachende Vorschriften: Nachdem die Bestimmungen der allerhöchsten Entschließung vom 10. März 1820 und der Vollzugs-Instruktion zum Gemeindeedikte vom 31. Oktober 1847 in Ziff. 180 und 181, die Belohnungen und Entschädigungen der Mitglieder des Ausschusses in Landgemeinden betr., zur Zeit nicht mehr entsprechend erscheinen, so werden solche mit allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs hiemit außer Wirksamkeit gesetzt und bezüglich der ferneren Ausführung des §. 99 des revidirten Gemeindedikts nach Einsicht der vorliegenden Gutachten der k. Kreisregierungen folgende Vorschriften erlassen: §. 1. Die Gemeindevorsteher, sowie die Gemeinde- und Stiftungspfleger erhalten für ihre Dienste eine nach Maßgabe der Größe des Ortes, dann des Gemeinde- und Stiftungsvermögens festzusetzende jährliche Belohnung, deren Regelung den Gemeinde- und beziehungsweise Stiftungsverwaltungen unter Kuratelgenehmigung zusteht. §. 2. Nur für dienstliche Verrichtungen außerhalb des Gemeindebezirks haben sie besondere Entschädigung anzusprechen. Letztere kann mit Kuratelgenehmigung in Form eines jährlichen Aversums vereinbart werden. In Ermanglung eines freiwilligen Abkommens gebührt demselben a) bei Abwesenheit vom Hause, welche die Dauer eines halben Tages nicht übersteigt, für Zehrung und Zeitversäumniß eine Vergütung von 24 bis 45 kr., sowie der gleiche Betrag für jeden angefangenen weiteren halben Tag, ferner b) für hiebei allenfalls nöthiges Uebernachten eine Entschädigung von 24 bis 42 kr., endlich c) für jede Wegstunde der Hin- und Rückreise eine Ganggebühr von 6 bis 9 kr. Die Beschlüsse der Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen über Regulirung der Gebühren innerhalb dieses Rahmens bedürfen keiner besonderen Kuratel-Genehmigung und sind lediglich den Rechnungen als Belege beizufügen. §. 3. Die Gemeindebevollmächtigten versehen ihre Stelle unentgeltlich. Nur bei Gängen außerhalb des Gemeindebezirks, oder wenn sie rücksichtlich der Gemeinde-Angelegenheiten innerhalb des Gemeindebezirks besondere Auslagen haben, sind sie berechtigt, eine Entschädigung zu fordern, deren Festsetzung nach Maßgabe der in §. lit. a, b und c enthaltenen Bestimmungen zu geschehen hat. §. 4. Gegenwärtige Vorschriften sind in sämmtlichen Regierungsbezirken diesseits des Rheins in der Weise zur Anwendung zu bringen, daß eine Aenderung der bisherigen Verhältnisse sowohl bezüglich der üblichen jährlichen Belohnungen als der Entschädigungsbeträge nur auf Anregung der Betheiligten einzutreten hat. Zugleich wird neuerdings darauf hingewiesen, daß die Vorrufung der Mitglieder der Gemeindeverwaltung an den Amtssitz möglichst zu vermeiden, und wo solche nöthig ist, die Bestimmung in § 130 des revidirten Gemeindeedikts genau zu beobachten sei.

Die Staatsregierung hat dem Vernehmen nach zum erstenmal eine Ausstellung von Zeichnungen ꝛc. der Schüler sämmtlicher technischen Lehranstalten angeordnet. Sie wird im Glaspalast zu München im nächsten Sommer, sohin gleichzeitig mit der beabsichtigten allgemeinen Kunstausstellung stattfinden, und ist zur Leitung derselben bereits ein eigenes Comité niedergesetzt worden. Den bezüglichen Lehrern der technischen Schulen sollen von Staatswegen die Mittel zum Besuch der Ausstellung geboten werden.

Seine bischöflichen Gnaden haben beschlossen, das erledigte Mittelmeß-Benefizium zu Sulzfeld a/M. dem Hrn. Pfarrer Ignaz Joseph Baal zu Biebelried zu verleihen. Die auf den Hrn. Pfarrer Georg Karch zu Veitshöchheim gefallene Wahl eines Prokurators des Landcapitels Würzburg wurde oberhirtlich bestätigt. (Diöz.-Bl.)

* Um bei den Infanterie-Exerzierübungen im Feuer die trotz aller Vorsicht hie und da vorkommenden Verwundungen durch Papierpfröpfe der Patronen zu vermeiden, werden auf höhere Anordnung Patronen nach neuer Construktion, die diesen Uebelstand fast gänzlich beseitigen, angefertiget.

* Die bei den kgl. Lokalgenie-Direktionen kommandirten Obermeister haben die Benennung „Geniewarte" erhalten.

Ein in einer hiesigen Weinhandlung in Dienst stehender Büttnergeselle wurde gestern Abend bei einer Rauferei auf der Heidingsfelder Straße unweit der Schwimmschule durch Messerstiche der Art am Unterleibe verletzt, daß dessen Aufkommen sehr in Zweifel steht. Er wurde sofort in's Spital gebracht.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 22 fl., Korn 15 fl. — kr. bis 15 fl. 30 kr.

Gerſte 11 fl. 30 kr. bis 12 fl. 15 kr., Haber 5 fl. 55 kr. bis 6 fl. 48 kr., Erbſen 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. — kr.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28 kr. pr. Pfd. Schmalz 35 kr. pr. Pfd. Eier 8—9 Stücke um 12 kr. Haſen pr. Stück 1 fl. — kr. Das Pfund Schwarzwild 36 kr. Die Metze Kartoffeln 20 kr.

Unſer hochgeſchätzter Landsmann, der Violinvirtuoſe Hr. Kömpel, produzirte ſich am erſten Weihnachtstage zum Erſtenmale in München in einem Abbonnementsconcerte der muſikaliſchen Akademie, und erregte durch ſein meiſterhaftes Spiel ſtürmiſchen Applaus, was um ſo höher anzuſchlagen iſt, da erſt kurz vorher der Virtuos Sivori (Schüler Paganini's) ſich dort in drei Concerten hören ließ.

Gunzenhauhauſen, 27. Dez. Die Kataſtrophe auf hieſigem Bahnhofe ſoll dadurch veranlaßt worden ſein, daß eine in der Nacht mit dem Münchener Zuge angekommene defekte Maſchine zum Rücktransport ſtehen geblieben war, auf welche der Morgens von Nürnberg angekommene Zug auffuhr. Dieſem Abgang eines größern Widerſtandes hat man es gewiß nur zu danken, daß noch größerer Schaden unterblieb und die Paſſagiere mit heiler Haut davon kamen. Die nach wenigen Stunden ſchon von Nürnberg angekommene Unterſuchungs-Commiſſion wird ermittelt haben, ob und welche Schuld dem Perſonale zur Laſt fällt. (Ansb. Mrgbl.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. Dez. Ueber die Audienz des Fürſten de la Tour d'Auvergne, Botſchafter am päpſtlichen Hofe, erhält die „France" jetzt folgende Einzelnheiten: Der Fürſt blieb über eine Stunde beim Papſte, der ihn mit großer Freude empfing und ſich ſehr offen ausſprach. Der Fürſt verlangte vom Kaiſer die Ermächtigung, ſich ganz frei ausdrücken zu dürfen. Der Geſandte, der die Ergebenheitsgefühle des Kaiſers für den Papſt beſtätigte, beſtand auf der Nothwendigkeit, daß Frankreich in der verſöhnlichen Stimmung der römiſchen Kurie eine Unterſtützung finden müſſe, welche die Freunde deſſelben kräftigen und ſeine Gegner entmuthigen würde. Der Papſt antwortete mit großem Vertrauen auf dieſe Eröffnungen. Er ſagte, er ſei bereit, zu thun, was man ihm anrathe; „aber," meinte er, „Sie werden ſelbſt ſehen, daß ich Vieles gethan habe und doch verleumdet worden bin. Es iſt nicht unſere Art, mit dem Guten, was wir vollbringen, groß zu thun; aber rechnen Sie darauf, daß ich Ihnen helfen werde und Alles geſchehen wird, was geſchehen kann."

Rußland und Polen. Man meldet aus Warſchau, 24. ds.: Geſtern hat die Polizei die Druckerei der geheimen Schriften ausfindig gemacht. Die Theilnehmer wurden bei der Verfertigung der zehnten Nummer dieſer Publikation ergriffen.

Griechenland. Nach der „France" hätte nächſt König Ferdinand ein noch nicht genannter Kandidat, Prinz Ludwig von Heſſen, den ihm von England angebotenen griechiſchen Thron ausgeſchlagen; die „Independance" behauptet daſſelbe von dem Prinzen Nikolaus von Naſſau. Die Schwierigkeit, einen ebenſo annehmbaren als annehmenden Mann zu finden, ſcheint groß zu ſein. Es wäre doch merkwürdig, wenn an ihr Englands feine und bisher ſo glückliche Politik ſcheiterte.

Frankfurt, 24. Dez. Das Geſchäft war nicht von Belang und die Tendenz im Allgemeinen eine etwas mattere. — 2 Uhr Nachm. Bankaktien —. National $67^{3}/_{4}$. Frankfurt-Hanau — 1860er Looſe —. Credit-Aktien 219.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr Brand.**

Im Atelier des Unterzeichneten (Neubaugaſſe 83) ſind wieder 4 Figuren (Petrus und Paulus, lebensgroß, und 2 knieende Engel, in betender Stellung, zur allgemeinen Anſicht auf einige Tage ausgeſtellt.

Franz Schuler, Bildhauer.

Unterzeichnete ertheilt Privat-Unterricht in den Schulgegenſtänden und in Handarbeiten, woran Kinder jeden Alters Theil nehmen können.

Katharina Angler,
geprüfte Lehrerin.
Urſulinergaſſe, 3. Diſtr. Nr. 198.

Hutten'scher Garten.
Morgen Sonntag den 28. Dezember
Harmoniemuſik,
wozu ergebenſt einladet
A Kuchenmeiſter.

Aumühle.
Morgen Sonntag den 26. Dezbr.
musik. Unterhaltung,
wozu höflichſt einladet
M. Geiſt.

Bauch'sche Brauerei.
(Alte Poſt.)
Morgen Sonntag, den 28. Dez.,
Harmoniemusik.

Gabler'sche Brauerei.
Morgen Sonntag den 28. ds.
Harmoniemusik.

Sonntag den 28. Dezember
Harmoniemusik
in der **Gabler**'ſchen Wirthſchaft in der Semmelsſtraße bei gutem Bier.

Im 2. D. Nr. 266 iſt ein möblirtes **Zimmer** ſogleich oder auf den 1. Jannar zu vermiethen.

Ein hieſiger Einwohner fand am 24. d. Mts. in Würzburg ein **Portemonais** mit etwas Geld, und kann ſolches von dem rechtmäßigen Eigenthümer bei dem Unterzeichneten gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.

Richter. Gemeindevorſteher
zu Winterhauſen.

In einem hieſigen Laden wurde vor den Weihnachtsfeiertagen ein **Geldſtück** gefunden. Der Eigenthümer kann ſolches gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen. Näh. in der Erped.

Stadt-Theater.

Sonntag den 28. Dezember. 2. Vorſtellung. 6. Abonnem. **Der Goldbauer.** Original-Schauſpiel in 4 Akt. von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag den 29. Dezembr. 3. Vorſt. 6. Abonn. **Der Vetter.** Luſtſpiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Ungern verſpätet.

Die Collegin v. der Muck unſerm lieben **Adam** in Reichs..... zu ſeinem gefeierten Namentage nachträglich ein donnerndes Hoch!!!

Geſucht wird auf Ziel Drei König ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann. Näh. in der Erped

In der Domerpfaffengaſſe, 3. Diſtr. Nr. 49, iſt ein heizbares **Zimmer** zu vermiethen.

Von Kitzingen nach Würzburg wurde von einer Chaiſe ein Chalouſie-Laden verloren. Man bittet um Zurückgabe bei Lohnkutſcher Deuerlein im 3. Diſtr. Nr. 196, Urſulinergaſſe.

Ein **Mitleſer** zur Kölner Zeitg. geſucht, 3. Diſt. Nr. 52.

Ein weißes **Sacktuch** W. K. 58 wurde gefunden. Näh. in d. Erp.

Geſtorben.

Anna Hock, Meſſerſchmiedsgattin 41 J. 3½ M. a. Barbara Strömmel, Huberspflegpfründnerin, 71 J. alt. Magdalena Lauterbach, Büttnerstochter, 15 J. alt.

Google

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Stand dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherungsanstalt war im Jahre 1861 laut Rechnungsabschluß:

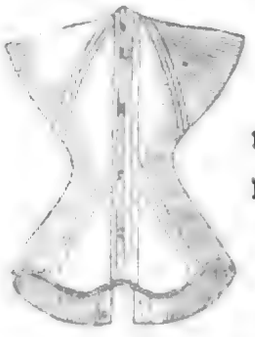
Versicherungssumme	fl. 723,397,500.	— kr.
Einnahme	„ 3,461,342.	9 „
Summe der angelegten Nachschußbürgschaften . . .	„ 13,201,846.	— „

Den Versicherten wurden pro 1861 75% oder **drei Viertel** der eingezahlten Prämien **zurückvergütet.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehle ich mich.

Würzburg, im Dezember 1862.

Albin Herold.



Corsetten.

Bequeme **Ball-Corsetten** mit reinem Fischbein sind zu haben im Laden der Corsetten-Fabrik von

Viktoria Stark.

Glockengasse, 3. Distr. Nr. 252.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrtem Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm schon längst von hoher kgl. Regierung die nachgesuchte Konzession als Zimmermeister verliehen wurde und empfiehlt sich deßhalb in allen in dieses Geschäft einschlagenden praktischen wie theoretischen Arbeiten besonders Treppen- und durchbrochene Schweizer-Arbeiten jeder Konstruktion, wie ich sie bei Zimmermeister Haßlauer sen. seit mehreren Jahren ausgeführt habe, unter Zusicherung der solidesten und reellsten Bedienung.

Konrad Hasslauer jun.,

Zimmermeister.

Im Hause des Herrn Sebastian Röttinger außer dem Sanderthor.

Auch werden daselbst tüchtige **Zimmergesellen** gesucht.

Feinsten **Mandarinen-Punsch-Essenz**, in 1/1 & 1/2 Flaschen, feinsten **Arac de Batavia**, feinsten **Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade** von der Königl sächsischen Fabrik: **Jordan & Timaeus** in **Dresden.** — sowie frische Sendungen von ächten **Gothaer-Cervelat-Würsten** und **Stearinkerzen** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Georg Eckart

in Dettelbach a/M.

Die Unterzeichnete läßt

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr

anfangend, in ihrem Hause, Domer Pfaffengasse 3. Distr. Nr. 52, verschiedenes Holz, insbesondere für Schreiner, ferner Schreinerwerkzeug, 2 Bettstätten, 1 Mehlkasten u. dgl. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Magdalena Hain,

Schreinermeisters-Wittwe.

Feinsten Arac, Rum, Punschessenz, ächten Franzbranntwein, Cognac, ächten Nordhäuser Kornbranntwein, feine Liqueure und sonstige Spirituosen empfiehlt

K. J. Knab.

Musik-Verein

Heute Abend 1/2 8 Uhr

Hauptprobe.

Es wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 28. Dezember

Production des Musik-Vereins

im Saale des Platz'schen Gartens.

Anfang Abend 7 Uhr.

Wegen beschränktem Lokale können Einführungen nicht stattfinden.

Der Vorstand.

Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/3,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in

wollenen und halbwollenen

Kleiderstoffen,

als:

Lama,
Rips de laine,
Poil de chevre,
Royal, Chally,
Gros grain ꝛc.,

einfache und doppelte

Wintershawls,

wollene und seidene

Knüpftüchchen,

weißen und bunten echt wollenen

Flanell, Multon

und

Hemdenfinett,
schwarzen Moirin,

weiße und bunte

Stoffe zu Damenröcken,

echtfarbige

Cattune,

weiße

Shirtings,
Piqué & Piqué-Decken.

Gold per Pfd. fein 948, 5 Frcs.-Thlr. — kr., alte Sorte. Silber per rauh Pfd. 6 fl. 30 kr. 30 fl. — kr. Kauf-

Beilage zu Nro. 308 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Bekanntmachung.

Die Holzpreise im städtischen Holzmagazine pro 1862/63 betr.

Nachdem das städtische Holzmagazin nunmehr eröffnet ist, so werden die Preise für die einzelnen Holzgattungen in folgender Weise festgesetzt:

8 fl. 30 kr. für den Karren ungeflößtes Buchenscheitholz,
7 fl. 30 kr. „ „ „ geflößtes Buchenscheitholz.

Zur Darnachachtung wird noch beigefügt:

1) aus dem Holzmagazin wird zum Gewerbsbetrieb kein Holz abgegeben, sondern nur zum Hausbedarf an hiesige Einwohner und
2) für einen Monat an eine Familie nicht mehr als zwei Karren;
3) die geringste Qualität, die verabfolgt wird, ist auf ½ Karren festgesetzt;
4) Holzbestellungen werden nur Nachmittags von 2—5 Uhr angenommen.

Würzburg, den 24. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.
1. Bürgermeister:
Hopfenstätter. Herzog.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des im Juliushospitale zu Würzburg verstorbenen ledigen Schneidergesellen Konrad Schmitt von Niedersteinbach, Sohnes des verstorbenen Adam Heinrich Schmitt und Anna Maria, geb. Debes, Eheleute von da, sind auf

Mittwoch den 21. Januar 1863
früh 8 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie bei Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Alzenau, am 23. Dezember 1862.

Königliches Landgericht.
Kopp.

Gott mit uns. **Schiffs-Verträge** Gott mit uns.

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's **bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, auf das solideste ausgerüsteten**

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die **anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen**

Post-Dampfschiffe neuester Construktion

können **täglich bei mir**, sowie bei meinen Herren Bezirksagenten zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von **Nord- & Süd-Amerika und Australien**, werden zu den billigsten Cursen begeben. **Spedition von Gütern**, wöchentliche Beförderung von kleinen **Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen**, Beischaffung von **Todtenscheinen**, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder werden vor wie nach prompt besorgt, vermittelst der

General-Agentur Bamberg

Haus-Nr. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nr. 220, St. Martinskirche gegenüber,

sowie durch die Herren Bezirksagenten: **G. H. Beck** in **Schweinfurt.** — **Martin Seuffert** in **Bischofsheim v. d. Rhön.** — **Joh. Bauner** in **Mellrichstadt.** — **J. B. Weinkammer** in **Kitzingen.** — **J. M. Krais** in **Gerolzhofen.** — **Joh. Eisfelder** in **Hofheim.**

Pianinos-Empfehlung.

Die feinsten Pianinos in Palisanderholz, 6¾ Octaven, **in jeder Beziehung solide und elegant** gearbeitet, welche, was Ton und Spielart anbelangt, den besten Pariser Pianinos an die Seite gestellt werden dürfen, werden in meiner Fabrik jede Woche fertig gemacht, so daß ich den Herren **Lehrern** und **Händlern** die billigsten Preise stellen kann.

Fr. Jäger
in Berlin.

Der ledige Taglöhner Martin Fischer von Mitgladbach, 26 Jahre alt, 5' 6" groß, blonden Haaren, gewölbter Stirne, grauen Augen, spitziger Nase, blondem Bart, frischer Gesichtsfarbe, früher Eisenbahnarbeiter in Heidingsfeld, ist wegen Vergehens der Körperverletzung dahier in Untersuchung und gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes vom Jahre 1861 zu verhaften. Ich ersuche um den Vollzug, Belehrung über sein Beschwerderecht beim diesseitigen kgl. Bezirksgerichte und Ablieferung in die dießgerichtliche Frohnveste.

Würzburg, den 21. Dezember 1862.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Eine gute frischgekalbte **Zugkuh ist zu verkaufen.** Näh. in der Kornsgasse Nr. 209. **Ein schöner Auslagekasten ist billig zu verkaufen.** Näh. in der Exped.

Bei dem k. Stadt-Rentamte Würzburg erledigt sich bis zum 1. Februar 1863 die Stelle eines **Gehilfen**, welcher die selbstständige Führung des gesammten Steuer-Umschreibwesen zu besorgen hat.

Bewerber wollen sich in portofreien Briefen unter Anlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amts-Vorstand wenden.

Würzburg, den 26. Dezember 1862.

Brenner.
kgl. Rent-Beamte.

Zwei neu möblirte **Zimmer**, nächst der Domstraße, sind an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen und das Nähere in Nr. 106 am Dom zu erfahren.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Nr. 309. Montag den 29. Dezember 1862. Thomas B.

Neuestes.

Athen, 24. Dez. Lord Elliot ist hier eingetroffen. Die Weigerung Königs Ferdinand von Portugal ist bekannt. Die Ungewißheit beunruhigt die Gemüther. — Bei Nissi in Messenien haben sich Briganden gezeigt; die Regierung ergreift Maßregeln zur Herstellung der Ordnung. — Koroncos, der Chef der Nationalgarde in Athen, ist unzufrieden.

Paris, 26. Dez. Der Erzbischof von Paris Cardinal Marlot ist gefährlich erkrankt und hat bereits die Sterbesakramente empfangen. — Aus Egypten wird gemeldet, daß der Pascha an Frankreich tausend schwarze Soldaten überläßt, welche nach Mexiko geschickt werden sollen.

Paris, 27. Dez. Briefe aus Rom vom 24. ds. berichten, daß die Cardinäle bei Gelegenheit des Christfestes den König Franz II. von Neapel besucht haben, auch der französische Botschafter zu Rom hat dem Könige Franz II. einen Besuch abgestattet.

Athen, 27. Dez. Der Chef der Nationalgarde in Athen, Corroncos ist abgesetzt worden. Die Lage hat sich gebessert.

London, 27. Dez. Eine Depesche der „Times" aus New-York vom 17. d. meldet, daß die Schlacht vom 13. d. zu Fredericksburg die unglücklichste für die Unionisten war; sie verloren mindestens 10,000 Mann. General Burnside hat sich am Montag den 15. d. unbelästigt über den Rappahannok zurückgezogen. Die Winter-Campagne wird wahrscheinlich geschlossen. Goldagio 33.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Offizialen Theodor Weidmann in Würzburg wegen nachgewiesener physischer Dienstes-Unfähigkeit auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand treten zu lassen, die Offizialen Oskar v. Dumas in gleicher Diensteseigenschaft nach Schweinfurt, Oskar Grafen v. Fugger-Blumenthal in Aschaffenburg unter Fortdauer seiner provisorischen Diensteseigenschaft nach Nürnberg zu versetzen; dann zum Offizialen 4. Classe bei'm Post- und Bahnamte Aschaffenburg den Assistenten Emil Brater in Würzburg zu ernennen; dann die Eisenhändlersgattin Johanna Rödelberger in Würzburg für großjährig zu erklären.

Vom Ministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten ist unterm 10. „unnachsichtliches, strengstes Einschreiten" gegen die sogenannten Halbschulen auf dem Lande und, wenn dieses Halbschulhalten in einzelnen Fällen durch zu große Ueberfüllung einer Schule entschuldigt werden wollte, „unverzügliche Abhilfe durch Beschaffung des nöthigen Lehrerpersonals, Errichtung neuer Schulen oder zweckmäßige Umbildung der Schulsprengel" angeordnet worden.

Um die Lastenablösungen und Umschreibungen auf den neuen Bahnlinien Ansbach-Würzburg und Nürnberg-Würzburg möglichst zu fördern, hat die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten den kgl. Rentbeamten nach Maßgabe ihrer Betheiligung und mit besonderer Rücksichtnahme auf die Beschleunigung des fraglichen Geschäftes, eine seinerzeitige Remuneration gewährt.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Schonungen, Bezirks-Amtes Schweinfurt, kgl. Patronates; Reinertrag 670 fl. 53 kr. Bemerkt wird, daß die Pfarrei zum Kirchenbau ein übrigens vom verstorbenen Pfarrer in dieser Größe beanstandetes Kapital von 650 fl. beizutragen hat, welches in Absitzfristen von höchstens 25 Jahren zu tilgen ist, und sich der künftige Pfarrer die Errichtung einer selbstständigen Seelsergerstelle zu Mainberg mit allen Folgen gefallen lassen muß.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Enheim, Dekan. Uffenheim, mit 530 fl. 56 kr. Reinertrag.

Generalmajor und Brigadier v. Hermann ist mit anderen Generalen allerhöchsten Orts zur Besetzung des erledigten Postens eines Kriegsministers in Vorschlag gebracht worden. Man glaubt der betreffenden kgl. Entschließung hierüber bis zum Neujahrstage entgegensehen zu dürfen.

Die in der bayerischen Armee üblichen Auszeichnungen für 24- resp. 36jährige Dienstzeit, welche Unteroffiziere und Soldaten erhielten, die bekanntlich aus unansehnlichen Schildern aus Messingblech bestanden, sollen nun abgeschafft und durch entsprechende, aus Silber resp. Gold gefertigte Medaillons ersetzt werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 23. Dezember 1862. Das Gesuch der Maria Zimmermann von hier um Verleihung der Lizenz zum Produktenhandel wurde genehmigt; desgl. das Gesuch des Nikolaus Röder von Altenschönbach um Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das des Jakob Gerster von hier um Verleihung einer Tapezierkonzession; desgl. das des Rentier Heinrich Potschweid aus Düsseldorf um Ansässigmachung auf Grundbesitz; desgl. das des Oekonomen Gg. Spatz von Kürnach um Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das des Zahnarztes Jos. Mastney von Kitzingen um Insassenannahme; desgl. das des Metzgermeisters Valentin Heinlein von hier um Verehelichungserlaubniß mit Apollonia Michel von hier; desgl. das des Drehermeisters August Näpfle jun. um Verleihung der Lizenz zum Verkaufe von inländischen Cigarren und Tabak; desgl. das des Schneidermeisters Kaspar Fischlein dahier um Verehelichungserlaubniß mit Elisa Eberlein von Gemünden. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Verleihung einer Vergolderkonzession, 1 um Uhrmacherkonz., 1 um Verleihung einer Fabrik Konzession zur Eisengießerei, 3 um Insassenannahme

Bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg ſind in dieſer Woche folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Dominikus Endres und Complicen von Unterdürrbach, wegen Ruheſtörung und Polizeiſtundeübertretung.

Der am letzten Freitage außerhalb des Burkarder Thores durch Meſſerſtiche verwundete Büttnergeſelle iſt bereits ſeinen Verletzungen erlegen. Der Thäter iſt noch nicht ermittelt; man vermuthet denſelben in einem ſeit jener Zeit vermißten Eiſenbahnarbeiter.

Aſchaffenburg, 28. Dez. Seine Majeſtät König Ludwig von Bayern — Allerhöchſtdeſſen Hände ſo gerne zum Segen und zur Linderung des Elends ſich öffnen — haben auf die in den Zeitungen enthaltene Nachricht von dem Unglücke, welches ſehr viele verheirathete Unteroffiziere und Soldaten beim jüngſten Kaſernbrande dahier betroffen hat, in angeſtammter Großmuth und unbegränzter Milde eine Unterſtützung von fünf Hundert Gulden zur Vertheilung an jene Familien zu ſpenden allergnädigſt geruht. Eine ſolch wahrhaft edle Königliche Handlung kann nur den herzlichſten Dank erwerben, ſo wie die Liebe zu dem Königlichen Geber auf's Höchſte ſteigern. (Aſch. Ztg.)

In Nürnberg machen ſämmtliche Barbiere bekannt, daß ſie, den Anforderungen der Jetztzeit genügend, vom Neujahr an die Raſirtaxe auf 3 kr. erhöhen.

Fürth, 23. Dezbr. Heute traf die Nachricht ein, daß unſer hochverehrter Herr Stadtkommiſſär, Kreis-Inſpektor und Oberſt der Landwehr, Frantz, von Sr. Maj. dem Könige zum Regierungsrathe ernannt und zur Freude der hieſigen Einwohnerſchaft und beſonders des k. Landwehr-Regiments Fürth, in ſeinem bisherigen Wirkungskreiſe dahier belaſſen wurde. — Bei der hohen Verehrung, in welcher Herr Frantz ſowohl als leutſeliger Bürgerfreund, wie als ſtreng pflichtgetreuer Beamter und Commandant, bei allen Schichten der hieſigen Bevölkerung ſteht, wird die Bürgerſchaft ſich der k. Staatsregierung gewiß zu innigem Danke verpflichtet fühlen, daß in Folge dieſer Anordnung ein Mann ihr erhalten bleibt, der bei jedem Anlaß den Beweis lieferte, wie ſehr ihm das Wohl und Gedeihen hieſiger Stadt am Herzen liegt.

Aus Anlaß der erfolgten Gründung des deutſchen Sängerbundes hat der ſchwäbiſche Sängerbund auf ſeiner Generalverſammlung zu Göppingen den 23. Nov. d. J. unter andern zu Ehrenmitgliedern ernannt: Kapellmeiſter Schletterer in Augsburg und Dr. Gerſter in Regensburg.

Deutſchland.

Oeſterreich. Der „Nat.-Ztg.“ wird von Wien geſchrieben: Die Nachrichten, die hier aus Frankfurt und Berlin eintreffen, ſind ziemlich ernſter Natur. Man weiß hier mit Beſtimmtheit, daß neueſtens zwiſchen Preußen und Oeſterreich Auseinanderſetzungen ſtattgefunden haben, die beinahe den Ausbruch einer lange verhaltenen Kriſis beſorgen laſſen. Herr v. Bismarck beſteht auf der Nothwendigkeit einer Wandlung der deutſchen Politik Oeſterreichs, mindeſtens inſoweit, daß ſie ſich ihrer Einflüſſe und Beſtrebungen in Deutſchland begebe. Somit erſcheint das Delegirtenprojekt mehr als gelegenheitlicher Anlaß, denn als Beweggrund des tiefgehenden Streites. Es ſollte uns nicht wundern, zu vernehmen, daß Preußen ſich zuvörderſt von Frankfurt zurückziehen wird, um eine weſentlich nur auf ſich ſelbſt beruhende Poſition zu nehmen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. Dezbr. Man lieſt in der „France“: „Die von dem Papſte beſchloſſenen Reformen ſollen vier Klaſſen umfaſſen: Die Finanzen, die Organiſation der Verwaltung, das Gerichts- und das Militärweſen. Die Ankündigung dieſes wichtigen Ereigniſſes hat in Rom eine unermeßliche Senſation hervorgerufen. Jedermann ſieht ein, daß die Hoffnungen der Unitariſten dadurch für immer zerſtört werden. Die kürzlich entſchiedene Angelegenheit des Umbaus von Civitavecchia bildet auch einen großen Fortſchritt. Nicht allein iſt die päpſtliche Regierung auf die Verlangen Frankreichs bezüglich der Feſtungswerke der Stadt eingegangen, ſondern ſie will auch ein Entrepot, Docks und alle Anſtalten dort gründen, die zur Entwicklung der commerciellen Wohlfahrt dienen können. Durch Eiſenbahnen in Verbindung mit Rom und Neapel geſetzt, iſt Civitavecchia dazu berufen, ein Platz erſten Ranges zu werden.

Die „France“ erfährt aus England, daß im Londoner Miniſterrath vom 23. d. beſchloſſen wurde, ehe man die Mächte zu einer Conferenz über die Abtretung der joniſchen Inſeln einlade, die Jonier ſelbſt über ihre Einverleibung mit Griechenland auf dem Wege der Abſtimmung zu befragen. Die Jonier ſelber ſchienen nicht einſtimmig hierüber zu ſein. Die Stadt Corfu im Beſondern erkläre, daß die Abtretung durch England ihr Ruin ſein werde, für den Fall, daß Prinz Alfred auf den griechiſchen Thron verzichten würde. — Unwahrſcheinlich iſt die letztere Angabe durchaus nicht, denn auf Corfu ſtehen gewöhnlich 1 Bataillon und 2 Compagnien Artillerie, gelegentlich auch mehr; und es ſind viele engliſche Capitalien auf Hypothek im Lande angelegt.

Paris, 26. Dez. Wie die „Opinion nation.“ mittheilt, werden neue Truppenſendungen nach Merito abgehen. An der Börſe verbreitete ſich heute das Gerücht, die franzöſiſchen Truppen hätten Puebla genommen. Es machte Es machte dieſe Nachricht den beſten Eindruck, obwohl ſie bis jetzt noch keine offizielle Beſtätigung erhalten hat.

Nachſchrift.

Reuter's Bureau bringt aus New-York vom 17. ds. folgende ausführlichere Nachrichten: General Burnſide hat Fredericksburg geräumt und iſt mit ſeinem ganzen Heere über den Rappahannock zurückgegangen. Der Rückzug begann am Abend des 15. Dez. und die Artillerie überſchritt zuerſt den Fluß. Mehrere zwiſchen den beiden Heeren gelegene Gießbäche und die Finſterniß verhinderten die Conföderirten, dieſe Rückzugsbewegung vorauszuſehen, ſo daß es ihren Gegnern gelang, alle ihre Verwundeten wegzuſchaffen. Der Kampf vom 13. dieſes Monats war eine große Feldſchlacht, bei welcher alle Diviſionen der beiden Heere im Feuer waren. Das Ergebniß beſtand darin, daß das Unions-Heer ſeinen Zweck nicht erreichte. Der Verluſt des letzteren an Todten und Verwundeten wird auf 8- bis 20,000 Mann geſchätzt. Ueber den Verluſt der Conföderirten iſt nichts bekannt; da ſie jedoch hinter Verſchanzungen kämpften, ſo glaubt man, daß er vergleichsweiſe ein geringerer geweſen iſt. Die von Seiten der Union unternommenen Expeditionen, welche von Helena und Memphis nach dem Miſſiſſippi abgegangen waren, ſind zu ihren Ausgangspunkten zurückgekehrt, ohne irgend etwas erreicht zu haben.

Mittelpreiſe der Schranne zu Würzburg
vom 27. Dezember 1862.

Waizen 19 fl. 46 kr., Korn 14 fl. 54 kr., Gerſte 12 fl. 7 kr. Haber 6 fl 26 kr., Erbſen 12 fl. 33 kr., Linſen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. — Demnach gegen letzte Schranne Waizen 14 kr. geſt., Korn 6 kr., Gerſte 1 kr. und Haber 4 kr. gefallen. — Summa aller verkauften Früchte 991 Schäffel.

Frankfurt, 28. Dez. Die verſchiedenen öſterr. Effekten ſetzten ihre ſteigende Bewegung fort. Der Umſatz im Ganzen war von mehr als gewöhnlicher Bedeutung. — Nachm. 2 Uhr. Bankaktien 812. National 68½. Frankfurt-Hanau 100⅝. 1860er Looſe 79⅞. Credit-Akt. 223½.

Pegelſtand des Maines: 3' 4" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Unterzeichneter C.-C. erlaubt sich seine Philister zu der am 1. Januar 1863 stattfindenden Feier des **27jährigen Stiftungstages der Nassovia** hiemit einzuladen.

Würzburg, den 27. Dezember 1862.

Der C.-C. der Nassovia.
J. A. Ziemssen, *** stud. med.

Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau s. E.

Ein sehr feines **Zimmer-Parfum** das Glas à 12 kr.
bei **J. S. Brenner** am Markt.

Die Unterzeichnete erlaubt sich hiermit öffentlich anzuzeigen, daß sie durch die Güte des hochlöblichen Stadtmagistrats die Licenz zum Mägdeverdingen erhalten hat. Sie ersucht, man möge sie mit recht vielen Aufträgen erfreuen, welche sie bestmöglichst besorgen wird.

Theresia Schmitt,
Mägdeverdingerin,
wohnhaft im 4. Distr. Nr. 90, Brunnengasse.

Von Dr. Pattisons Gichtwatte

habe heute eine neue Zusendung erhalten, welche, als ein vortreffliches Heilmittel bekannt, allen an Gicht und Rheumatismus Leidenden zur gefälligen Abnahme empfehle.

Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße.

Nassau.

Holzversteigerung.

Freitag den 2. Januar 1863

verkaufen die Unterzeichneten in ihrem Privat-Wald nachstehende Holz-Quantitäten unter annehmbaren Bedingungen in öffentlichem Aufstrich.

Im Scheinhof:

22 Klafter buchenes Scheitholz,
32 „ eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz,
8 „ fichtenes und buchenes Stockholz.
4 Haufen Fichtenstangen, die sich zu Leiterbäumen eignen,
6 Haufen Fichtenstangen, die sich zu Hopfenstangen, Gabelstielen und Baumstützen eignen,
30 Stück sehr schöne Buchenstangen, die sich zu Langwied und Deichseln für Wagner eignen,
2000 harte gemischte Stangen-Wellen,
1500 Buchen-Wellen,
1500 Eichen-, Aspen- und Fichten-Wellen,
42 Stämme Eichen, die sich namentlich zu Holländer-, Bauholz und Eisenbahn-Schwellen eignen,
20 Fichten, die sich zur Hälfte zu schwerem Schneid-Holz und Brettern eignen,
5 schwere Buchen-Blöcke von 16 bis 28 Fuß lang,
1 aspener Schneid-Block.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Unterzeichneten 60 bis 70 schwere Eichen-Stämme und 200 Fichten-Baustämme auf dem Stock verkaufen und jederzeit ein Kauf mit ihnen abgeschlossen werden kann.

Das Holz ist alles sehr gesund und wird unter derselben Bedingung und Borgfrist verkauft, wie solches bei der fürstl. Hohenlohe'schen Standesherrschaft Langenburg. Die Abfahrt ist sehr günstig, das Holz liegt eine Viertelstunde von Bernsfelden entfernt an der Landstraße gegen Würzburg.

Die Zusammenkunft ist im Schlag Scheinhof Morgens 9 Uhr.

Die Herren Orts-Vorsteher werden höflichst ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Nassau, den 24. Dezember 1862.

Oekonom Köhler.
Bierbrauer Pehl.

Ein braver **Junge** kann in der J. Wohlfahrth'schen Buchdruckerei als Lehrling eintreten und daselbst Kost und Logis erhalten.

Am Samstag verlor ein armes Dienstmädchen ein **Portemonnais** mit 2 fl. Man bittet um Zurückgabe im Bruderhof, Caffee Weber.

Bürger-Verein.

Mittwoch den 31. Dezember

Ball
mit Verloosung

in den Dr. Warmuth'schen Lokalitäten.

Anfang 7 Uhr.

Loose sind vorher in den Läden der Herren Friedberger, Kirschten und Helmerich zu haben.

Fremdenkarten werden am Dienstag Abend von 8 bis 9 Uhr im Gasthaus zur Schwane abgegeben.

Der Vorstand.

Frohsinn.

Mittwoch den 31. Dezember 1862

Sylvester-Ball.

Einladungen finden keine statt. Die Herrn werden ersucht, ihre Legitimationskarten mitzubringen.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Platz'scher Garten.

Morgen Dienstag den 30. Dezember, sowie jeden darauffolgenden Dienstag Nachmittags

musikalische Unterhaltung

mit Fasten-Krapfen, wozu ergebenst einladet

Joh. Feineis.

Bei **Billing im Zwinger** heute **Kesselfleisch** und frische **Leberwürste.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 30 Dez. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Fräulein Marie Bork. (Neu einstudirt) **Faust.** Große Oper mit Ballet in 5 Akten. Nach Göthe von Jules Barbier und Micke Carré. Musik von Ch. Gounod. In Scene gesetzt von Director M. Ernst. Im 2. Act Pas de deux, im 5. Akt Bachanten-Tanz; ausgeführt von Frl. Marie und Eveline von Bulyowsky.

Vom Wittelsbacher Hof bis zur Marienkapelle ging ein **Portemonnais** mit 3 fl. verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

Ein **Mädchen,** welches gewandt ist im Steppen auf Maschinen, kann sogleich Unterkunft finden gegen guten Lohn bei

Gg. Neundörffer,
Schuhmachermeister, neben der Polizei.

Getraute.

Am 28. Dezember in der Neuerer Kirche: Adam Kauth, Müllermeister zu Homburg a/M. mit Margaretha Hammer aus Erlenbach.

Gestorben.

Georg Stühler, lediger Eisenbahn-Arbeiter von Reichmannshausen, 32 J. alt. Michal März, Büttnergeselle, 32 J. alt.

Geld-Course v. 23. Dez.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 309 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1863 haben ferner gelöst: Hr. General v. Roppelt mit Familie, Hr. Pfarrer Mack in Binsfeld, Hr. Fabrikant Poiskel mit Familie, Hr. Joh. Thaler, Privatier, mit Familie, Hr. qu. Stadtkämmerer Herbig, Hr. Magistratsrath Wickenmayer mit Gattin, Hr. Professor Wickenmayer mit Gattin, Hr. funct. Stabs-Auditor Lesch, Hr. Professor Dr. Narr mit Familie, Hr. Rechtsanwalt Dr. Hartmann mit Gattin, Hr. Domprobst Dr. Reißmann, Hr. Stadtpfarrer Anselm, Hr. Magistratsrath Göbel. (Forts. folgt.)

Würzburg am 26. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand: G. Steinfelder.

Hell.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Hauptzollamtsverwalters-Wittwe Magdalena Halbig von hier versteigere ich im Auftrage des Verlassenschaftsgerichts am

Mittwoch, den 31. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause Distr. 2 Nr. 173 in der Brombachergasse dahier den gesammten Mobiliarnachlaß.

Würzburg, den 27. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Verhaftsbefehl.

Der 1. Untersuchungsrichter am königlichen Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den ledigen Michael Staudt von Obervolkach wegen Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls, welches nach Art. 282 d. St.-G.-B. bestraft wird, gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Michael Staudt vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtiget sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 24. Dezember 1862.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter:
Dr. Kurz.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder versteigert

Freitag den 2. Januar 1863 früh 10 Uhr

den in den verschiedenen Stallungen anfallenden Pferdedünger für die Monate Januar, Februar und März, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Dezember 1862.

Ausschreiben.

Vom 21. d. Mts. Morgens halb 4 Uhr bis zum 22. d. Mts. Morgens wurde aus dem Packergewölbe dahier ein 19 Pfund 26 Loth wiegender mit der Adresse an die k. Kreiskasse dahier versehener, 1000 fl. enthaltender Geldsack gestohlen. Es wird zur Spähe auf den Thäter und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert.

Würzburg, den 24. Dezember 1862.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden ꝛc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein in wackerer Persönlichkeit mit Vorkenntnissen versehener junger **Mann**, Israelite, unter ganz billigen Ansprüchen in einem Modewaarenschäfte, in der Stadt aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Man sucht eine **Wohnung**, nicht unter 5 Zimmern, in der Nähe der Residenz oder Eisenbahn, bis 1. Mai. Adressen mit **A. H.** abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein armer Dienstbote verlor am zweiten Feiertag, früh 6 Uhr, einen schwarzen tuchenen **Mantelkragen** mit Sammt besetzt. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exped.

Glacé-Handschuhe von jeder Farbe werden auf das schönste ohne Geruch gewaschen und neu aufglacirt per Paar 5 kr. 2. Distr. Nr. 252½ über 2 Stiegen.

Vor mehreren Tagen wurde ein **Fußsack** gefunden. Näh. im 2. D. Nr. 209.

Es werden **4000 fl.** gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3-, 4- und 5-schneidige **Fleischwiegen** sind zu haben bei Schmied König hinter der Fleischbank.

Eine neue, feuerfeste **Geldkiste** ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Im 4. Distr. Nr. 191, obere Kasergasse über 1 Stiege, sind **2000 fl.** auszuleihen.

Gast-Restauration und Caffeehaus. Ein solides frequentes Gast- oder Caffeehaus wird mit Inventar alsbald zu pachten eventuell zu kaufen gesucht. Franco-Offerten sub B. R. H. besorgt die Exped. ds. Bl.

Ein **Fausse montre** wurde verloren. Man bittet, solches gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für eine der renomirtesten, in Bayern conzessionirten **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**, werden tüchtige und solide Agenten gesucht.

Franco-Offerten unter der Chiffre A. Z. besorgt die Exp. ds. Bl.

Eine zuverlässige **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in d. Exped.

Uhr in St. Peter statt.

gemeldet worden ꝛc.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.
1847 MENTION honorable
MEDAILLE D'HONNEUR 1860
NAPOLEON III EMPEREUR
DECERNÉ A STOLLWERCK
Gegen Hals und Brustleiden
Stollwerck'sche Brust Bonbons.

empfohlen von einer ſehr großen Anzahl berühmter Aerzte, als ſicher und ſchnell wirkend gegen Huſten, Hals- und Bruſt-Catarrhe ſind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweiſung à 14 kr ſtets vorräthig hier in **Würzburg** bei **Ph. B. Leſch,** ſowie an den **Bahnhofs-Buffets.**

Zu Neujahrs-Geſchenken

empfiehlt in allen Nummern **Nürnberger** und **Basler Lebkuchen, feinen Marzipan** und **friſche Nonnenkräpfchen,** ſowie alle in ſein Geſchäft einſchlagende Artikel in großer Auswahl billigſt

F. Joseph Bögel,
vorm. **Joh. Kuhr** Schuſtergaſſe.

Grüne und ſchwarze Thee, feine Chocolade, guten alten Arac, ſowie Prima-Stearinkerzen bei

Carl Bolzano.

Geſchäfts-Eröffnung.
Material- & Farbwaaren-Handlung
von
Unger & Graab.
Comptoir & Magazin 2. Diſtr. Hs.-Nr. 101,
dem Juliushoſpitale gegenüber.

Ausſchreiben.

Am 23. d. Mts., Morgens zwiſchen 1 Uhr und halb 5 Uhr, wurde aus dem Bureau der Gütererpedition des hieſigen Bahnhofes die nachbeſchriebene Geldkaſſe mit Inhalt geſtohlen. Der Dieb iſt wahrſcheinlich dahin nach Erbrechen des Abtrittfenſters eingeſtiegen und durch ein Fenſter auf der nordweſtlichen Seite wieder wieder entkommen. Es wird zur Spähe und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen aufgefordert. Die Geldkaſſe war von ſtarkem Eiſenblech, außen grün, innen roth angeſtrichen, 15" lang, 11" breit und 10" 3", hoch. In derſelben befanden ſich 10 große Holzſchüſſeln, 10 fl. 5 kr. in öſter. Zwölfern, 16 fl. in öſter. Vierundzwanzigern, 10 fl. 19 kr. in verſchiedenen Münzen beſtehend, und 50 fl. in einer Rolle, worauf „kgl. Gütererpedition Würzburg 50 fl, in Guldenſtücken" gedruckt und die Chiffer „Kpt" geſchrieben war, ſowie mehrere Scripturen.

Würzburg den 24. Dezember 1862.

Der königl. 1. Unterſuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Bekanntmachung.

Am 24. Oktober d. Js. wurden in dem Durchgange vom Rathhauſe in die Langgaſſe und zwar hinter einem Regenfaſſe verſteckt, ein Paar Manns-Halbſtiefel aufgefunden.

Wer einen rechtlichen Anſpruch auf ſolche zu machen hat, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, ſeinen desfallſigen Antrag im diesſeitigen Geſchäftszimmer Nr. 6 zu ſtellen, widrigens nach Ablauf dieſer Friſt anderweit über dieſes Fundobjekt verfügt werden wird.

Würzburg, den 24. Dezember 1862.

Der Stadtmagiſtrat.
1. Bürgermeiſter:
Hopfenſtätter. Herzog.

Feinſten Honig, ſüße Orangen und ſaftige Citronen bei

G. A. Diccas.

Eine goldene emaillirte **Broche** iſt am erſten Feiertage verloren gegangen, und wird der redliche Finder erſucht, ſelbe gegen gute Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Ein reinliches **Mädchen** vom Lande, wird aufs Ziel Drei König geſucht. Näh. in der Erped. ds. Bl.

Verloren
ging Freitag Abend in der Nähe von der Kapelle, am grünen Markt, ein wollenes **Umſchlagtuch.** Der redliche Finder wird gebeten, dasſelbe in der Erpedition ds. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein ordentliches **Mädchen** kann ſogleich in Dienſt treten. Näh. in d. Erped. ds. Bl.

Ein ſchön möblirtes **Zimmer,** Parterre, iſt zu vermiethen im 1. Diſtr. Nr. 217, Teufelsthorgaſſe.

Oben am Eingang der Marktgaſſe ſind jeden Vormittag eingemachte **Bohnen** und **Rübenkraut** zu haben.

7000 Gulden ſind gegen doppelte Verſicherung bis Februar 1863 in hieſiger Stadt oder Umgegend auszuleihen. Näh. in der Erped.

Im 4. Diſtr. Nr. 184 iſt eine **Parterre-Wohnung,** 2 Zimmer und Alkoven, für Handwerker oder Oekonomen geeignet, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Montag den 22. Dezember wurde vom Markt bis durch die Schuſtergaſſe ein **Portemonais,** circa 5 fl. nebſt ein paar Ohrringen enthaltend, verloren. Der redliche Finder wolle ſolches gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abgeben.

Ein junger **Mann** (Kaufmann), welcher ein rentables Geſchäft beſitzt, ſucht ſich mit einer ſoliden Perſon, welche mehrere tauſend Gulden beſitzt, zu verehelichen, unter dem Siegel der größten Verſchwiegenheit. Reflektirende wollen gefälligſt ſich an die Expedition ſchriftlich unter Chiffre M. G. wenden.

Geſchäfts-, **Wand-** und **Comptoir-** Kalender für 1863
in **J. M. Richter's Verlag,**
Plattnersgaſſe 95.

Ein **Mann** ſucht dauernd Beſchäftigung und kann auch auf Verlangen Caution ſtellen. Näh. in der Erp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fünfzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich (ausser Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 1mal. Preis [illegible] die 4spaltige Zeile 3 kr., [illegible] 6 kr., grössere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 310. Dienstag den 30. Dezember 1862. David.

Neuestes.

Berlin, 29. Dez. Eine allerhöchste Ordre vom 22. Dezember beruft beide Häuser des Landtags auf den 14. Januar nächsten Jahres ein.

Tagesneuigkeiten.

Für die Designation über die Gefälls- und Handlohns-Ablösungen zur Grundrenten-Ablösungskasse des Staates ist vom kgl. Staatsministerium der Finanzen bezüglich der Erzielung einer gleichförmigen, einheitlichen Geschäftsbehandlung die genaue Einhaltung bestimmter Formulare angeordnet worden.

Bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg sind in dieser Woche folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 3. Januar 1863 früh 9 Uhr die Berufung des Bernhard Kraus von Kitzingen wegen Ehrenkränkung, früh 10 Uhr die Berufung des Unterhändlers Kaspar Bach von hier, wegen desgleichen.

Durch das in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 27. d. Mts. verkündete Erkenntniß wurde Heinreich Körner von Rodach wegen wissentlichen Gebrauchs eines, die Stelle einer Reiselegitimation vertretenden Lehrbriefes in eine Arreststrafe von 15 Tagen verurtheilt, welche durch der erlittenen Untersuchungsarrest als verbüßt erachtet wurde. — Ferner wurden in II. Instanz die Berufungen des Willibald Heller von Ingolstadt wegen Mißhandlung, des Andreas Schmitt von Gnodstadt, wegen nächtlicher Ruhestörung und Beschimpfung, des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier in der Untersuchung gegen Georg Goldschmitt von Theilheim wegen Vorenthaltung einer fremden Sache, der Sabina Klein von hier, wegen Entwendung und des Johann Flurschütz und Joseph Fasel von Maidbronn in der Untersuchung gegen Peter Mahler von Rimpar, wegen Ehrenkränkung verworfen; dagegen Georg Rieder von Bieberehren, wegen Verletzung feuerpolizeilicher Bestimmungen und Margaretha Trost Wittwe von Würzburg, wegen Diebstahls freigesprochen. — Schlüßlich wurde in der Berufungssache des Georg Barth von Erlach, wegen Entwendung auf Abgabe der Untersuchungsakten an den Staatsanwaltschafts-Vertreter am kgl. Landgerichte Ochsenfurt erkannt. Die Sache des Martin Löhlein von Euerhausen wegen Jagdfrevels fiel in Folge eingetretenen Todes des Appellanten aus.

* Der Jahresschluß-Gottesdienst in der protest. Kirche dahier wird morgen Abends um 5 Uhr beginnen.

Unsere Universität wurde abermals von einem schweren Verluste betroffen: gestern Abend starb nach längerem Leiden Hr. kgl. Hofrath Dr. Jakob Lang, öffentlicher ordentlicher Professor des römischen Civilrechts, Ritter des k. Verdienstordens vom hl. Michael. Die feierliche Beerdigung findet morgen Nachmittag um 3 Uhr vom Sterbhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 2. Januar früh 10 Uhr in St. Peter statt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung dahier ist soeben das zweite Heft von „Sartorius, die Mundart der Stadt Würzburg" erschienen. Wurde schon das erste freundlichst aufgenommen, so wird dieß noch in weit höherem Maße bei dem vorliegenden 2. Hefte der Fall sein, da dasselbe namentlich auch an ergötzlichen Erzählungen und Gedichten reich ist.

(Theater.) Heute Abend kömmt nach längerer Unterbrechung Guonod's „Faust" und zwar zum Benefize für Frln. Vork, zur Aufführung. Die Beliebtheit sowohl der geschatzten Künstlerin als der Oper selbst enthebt uns jeder weiteren Empfehlung, und glauben wir nur bewerken zu sollen, daß die Oper sorgfältig einstudirt und bestens besetzt ist, und durch die Mitwirkung der Frln. Eveline und Maria von Dulovsky eine willkommene choreographische Ausstattung erhalten wird.

Am vorigen Samstag früh verunglückte, wie das Schw. Tgbl. meldet, der Einspänner Simon Zorn von Würzburg auf der Straße von Escherndorf nach Köhler, wo derselbe eine Fuhr Wein holen wollte, dadurch, daß sein Wagen den etwa 10 Fuß tiefen Abhang hinunterstürzte und ihm den Halswirbel abdrückte, so daß er augenblicklich todt blieb. Dieser bekannte schmale Weg, der nicht einmal erlaubt, daß der Fuhrmann neben den Pferden hergehen kann, hat schon zu manchen Unglücksfällen mit Geschirren Anlaß gegeben, und soll man nun entschlossen sein, die schon längere Jahre angeregte Verbreiterung der Straße ernstlich in Angriff zu nehmen.

Marktbreit, im Dezbr. (Eingesandt.) Mag auch der hiesige Magistrat einerseits den besten Willen haben, die Anlagen am Main gegen Marktfest hin zierlich herzustellen, so ist andernseits sehr zu bedauern, daß mehrere Adjacenten dieser Anlagen nicht nur die Trottoire davon durch ihre Mistjauchen sehr verunreinigen, sondern sogar einige neugepflanzte Bäumchen jetzt schon durch Auffahren von Bauholz theils sehr beschädiget, theils gänzlich ruinirt worden sind. Schade, wenn einer der schönsten Spaziergänge unbeaufsichtigt bleiben und für die weitere Zukunft solchen Entgegenhandlungen polizeilicher Anordnungen nicht vorgebeugt werden sollte.

Schöllkrippen, 26. Dez. Heute Vormittag wurde in der Nähe der Kahler Glashütte ein hochbejahrter Mann in der Kahl todt aufgefunden. Derselbe ist, wie man hört, am späten Abend auf seinem Heimwege, nach der sogenannten Bamberger Mühle, in diesen Bach gefallen und hat darin seinen Tod gefunden. (Asch. Ztg.)

Die Zahl der Studierenden in Erlangen beträgt in diesem Wintersemester 485. Sie hat sich mithin gegen das abgelaufene Sommersemester um 13 gehoben.

München, 29. Dez. Se. Maj. der König empfing vorgestern ein vom 22. ds. Mts. aus Madrid datirtes Schreiben, worin die dortselbst erfolgte glückliche Ankunft JJ. KK. HH. des Prinzen und der Prinzessin Adalbert gemeldet worden ist.

Digitized by Google

München, 28. Dezbr. Baron v. Sina, der österr. Gesandte am griechischen Hofe, heute Morgen aus Wien hier eingetroffen, hatte bereits diesen Nachmittag eine längere Audienz bei dem König von Griechenland. Man spricht von der Absicht, daß Frhr. v. Sina mit einer Mission nach Paris betraut werde.

Aus Schwaben, 24. Dez., wird der „B. A. Z." gemeldet: Die Weigerung Preußens, die Weiterführung unserer Oberneckarthalbahn durch die kleine Strecke des Thals, welche zwischen Gorb und Sulz das preußische Gebiet berührt, zu gestatten, macht um so mehr Aufsehen, als man in diesem Schritt eine indirekte Pression auf Würtemberg des Handelsvertrags wegen erblickt.

In **Eßlingen** wurde am 23. d. M. der nach Amerika geflüchtete Hofrath Dr. Gustav Schilling von Stuttgart wegen vielfacher Betrügereien und Wechselfälschungen im Werthe von 80,000 fl. in contumaciam zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Berlin, 27. Dezbr. Seit vorgestern Früh tobt hier ein furchtbarer Orkan, und zwar bis zu dieser Stunde noch ohne alle Unterbrechung. Schornsteine sind allenthalben herabgestürzt, Dächer in Menge abgedeckt. Die Weihnachtsbuden, die noch alle auf dem Markte standen, sind weggefegt. Eine Equipage mit zwei Pferden sahen wir, von der Gewalt des Sturmes erfaßt, mit den Thieren umstürzen. Der Schaden ist in der ganzen Stadt ein sehr bedeutender.

Deutschland.

Preußen. Der Ostsee-Ztg. wird aus **Posen**, 23. Dezbr., mitgetheilt, daß die russische Regierung eine polnische Verschwörung entdeckt hat, die bis nach Westpreußen verzweigt war. Dieselbe soll durch einen Mitverschwornen verrathen sein. Die Zeit des Ausbruchs der Revolution war auf Anfang Januar bestimmt. In ganz Polen haben Verhaftungen stattgefunden, die zahlreichsten an der westpreußischen Grenze, wo namentlich die Gutsbesitzer v. Wysocki auf Dulck und v. Jackowscki auf Lipinoszeck am Schwersten gravirt sind. Bei Letzterem soll die Kasse der Verschworenen gefunden worden sein. In Westpreußen haben in Folge Dessen bei mehreren polnischen Gutsbesitzern Haussuchungen stattgefunden, namentlich bei Herrn v. Sulerzycki auf Piontkowo bei Graudenz und bei Herrn v. Irowicki auf Bynck bei Kulm.

Oesterreich. **Wien**, 28. Dez. Ueber einen österreichisch-preußischen Zwist und einem fast feindseligen Notenwechsel zwischen Wien und Berlin, sagt die „Presse": „Wenn an diesen Nachrichten etwas Wahres sein sollte, so begriffe man kaum die verwegene Leichtfertigkeit einer Politik, die alle Völker Europa's, einschließlich des eigenen, gegen sich hat, und doch so auftritt, als sei es dieser einzig verlässigen Bundesgenossen vollkommen sicher."

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 27. Dez. Die „France" lebt auf Grund der neuesten Nachrichten aus Nordamerika der Hoffnung, daß ein Frieden auf Grund der Trennung der Sklavenstaaten von den freien Staaten abgeschlossen werden wird.

Italien. **Turin**, 26. Dez. Die Journale fahren fort, sich vorwiegend mit der Ernennung des Generals Willisen zum preußischen Gesandten am hiesigen Hofe, die im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten jedoch noch nicht amtlich bekannt ist, zu beschäftigen. Der Eindruck dieser Ernennung ist im ganzen Lande ein sehr unangenehmer.

Berichte aus **Neapel** (über Marseille vom 27. ds.) versichern, die Ersetzung des Generals Lamarmora sei entschieden; Hr. Correnti werde ihm mit dem Titel eines Civilgouverneurs nachfolgen.

Handelsbericht.

(Hopfenpreise.) In München: Niederb. Gewächs 56—89 fl, Spalter, Kindinger und Heidecker 118—125 fl., Spalter-, Mosbacher- und Stirner-Gut 140—160 fl., Saazer 12—160 fl.

Börsenbericht. **Frankfurt**, 29. Dez. Oesterr. National, Bankactien und 500 fl. Loose wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Der Umsatz im Ganzen war von Bedeutung. — Nach der Börse Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Bankaktien 817. National 68⅞. Frankfurt-Hanau 99⅛ 1860er Loose 80⁹/₁₆. Credit-Akt. 223½. — 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden österreich. Credit-Aktien zu 224 224¼ bez. National 69³/₁₆ Geld. 1860er Loose 80⅛—⅞ bez. Die Tendenz war günstig.

Berichtigung. In Nr. 307 wolle in der Danksagung der Verwaltung der Dr. Onymus'schen Kinderpflegeanstalt statt „auf das Herzlichste" verbessert werden: auf das Herrlichste.

Pegelstand des Maines: 3' 11" über 0.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, und Vater

Conrad Mangold,

Schreinermeister,

am 29sten Dezember 1862 an einer Lungenlähmung selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 1. Januar 1863 Nachmittag 2 Uhr und der Trauergottesdienst Samstag den 3. Januar 1863 Vormittag 10 Uhr im hohen Dom statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein seidner **Regenschirm** mit Rohrstange wurde Sonntag den 28. ds. im Lesesaal des polytechnischen Vereins mit einem ähnlichen verwechselt. Näh. beim Hausdiener daselbst.

Ein **Siegelring** wurde gefunden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Vor circa 4 Wochen wurde ein **Getreidesack**, gleiche Säcke enthaltend, in meiner Nähe aufgefunden und vom Finder bei mir hinterlegt. Dieselben können vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.

Jos. Eckert.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. Januar 1863. 4. Vorst. im 6. Abon. (für die Sonntag den 21. Dez. ausgefallene Abon.-Vorstellung) zum 1. Male wiederholt **Kieselack und seine Nichte vom Ballet.** Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abth. und 10 Bildern v. A. Weihrauch. Musik v. A. Conradi.

Mittwoch den 31. Dez. bleibt des Sylvester-Abends wegen das Theater geschlossen und findet die auf diesen Tag fallende Abonn.-Vorst. Samstag den 3. Januar 1863 statt.

Getraute.

In der protest. Kirche: Heinrich Anton Wilhelm Krähe, Steinmetz aus Leupoldsthal, mit Louise Eifler aus Sontern.

Gestorben.

Konrad Mangold, Schreinermeister, 74 J. alt. Elka Kahn, Privatiersgattin, 74½ J. a. Johann Wiesner, Bäckermeisterskind, 1 J. 8 M. alt. Barbara Merz, Bediententochter, 33 J. alt. Dr. Lang, kgl. Hofrath und Universitäts-Professor, 61 J. alt.

Digitized by Google

Feinsten **Batavia-Arac, Jamaica-Rum**, verschiedene Sorten **Punsch-Essenz**, alten ächten **Cognac** u. **Franzbranntwein**, sowie diverse feine **Liqueure** in 1/1 u. 1/2 Flaschen empfiehlt billigst

J. Nastvogel,

Augustinergasse.

Feinste **Punsch-, Cardinal-** und **Bischoff-Essenzen**, feine holländische **Liqueure, Arac de Batavia, Jamaica-Rum** empfiehlt

J. Mich. Röser junior,

Eichhorngasse **Nr. 549.**

Feinste Arac & Punsch-Essenzen, Cognac, Rum und feine Liquenre, Chocolade, grüne und schwarze Thee, Nürnberger Lebkuchen in braun und weiß, Champagner von Ferdinand Döring empfiehlt zur geneigten Abnahme

Carl Chr. Schmidt,

Sanderstraße.

Zu Neujahrs-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein **Galanterie-Drechslerwaaren-Lager** in **Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Stöcken, Dosen**, geschnitzte und glatte Holzgegenstände, als: **Schatullen, Consols, Photographie-Stellagen u. Rahmen, Lese- und Schreibpulte, Arbeitskästchen, Erd-Globus, Mosaik-Arbeiten, Nippsachen** ꝛc. ꝛc. unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Würzburg, Laden auf der Domstraße an der Brücke, neben Casse Siegert.

H. C. Zapf, Drechslermeister.

Bekanntmachung.

Inhaltlich der gerichtlichen Akten in der Verlassenschaft der Marie Megner, Ehefrau des Kaufmanns Philipp Anton Megner dahier, ist deren genannter Ehemann ihr alleiniger Erbe geworden.

Im Privatauftrag desselben fordere ich hiemit alle Jene, die von ihr Etwas zur Aufbewahrung oder als Pfand in Handen, oder eine Zahlung an sie zu leisten haben, hiemit auf, innerhalb 8 Tagen an diesen ihren Erben diese Gegenstände unter Geltendmachung ihrer etwaigen Gegenansprüche abzuliefern und die Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie hierwegen Klage bei Gericht zu gewärtigen haben.

Würzburg am 29. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das vorstehende Ausschreiben des k. Notars Hrn. Brenner, sichere ich Demjenigen, der mir Auskunft darüber ertheilt, wo meine verlebte Ehefrau Etwas zur Aufbewahrung oder als Pfand hinterlegt, oder eine Forderung zu machen hat, eine angemessene Belohnung zu.

Würzburg am 29. Dezember 1862.

P. A. Megner, 5. Distr. Nr. 153.

Frische Salzhechte, Holländer und Englische Bückinge, Briken, Astrakan-Winter-Caviar, französische und russische Sardinen und Anchovis, Trüffelwürste, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste, Salami di Verona, Westphälische Schinken, viele Sorten in- und ausländischer Compott u. Dessertfrüchte, reiche Auswahl diverser chinesischer und russischer Theesorten, schweizer und französische Chocoladen, französ. Trüffeln, englische Saucen u. Pikles, diverse Holländer u. französ. Liqueure, Cognac, Mandarin u. Batavia-Arac, Jamaica-Rum, Royal-, Imperial-, Orangen-, Ananas- u. Burgunder Punsch-Essenzen, sowie viele Sorten in- und ausländischer Tisch- und Dessertweine empfiehlt billigst

Kohn's Specereihandlung.

Es werden 3000 fl. auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Bekanntmachung.

Von morgen an befindet sich das Geschäftslokale der diesseitigen Sparkasse in dem vormaligen Sekretariate — Zimmer Nr. 1 — und können des deßfallsigen Umzuges wegen am

Mittwoch den 31. l. Mts.

keinerlei Geschäftshandlungen vorgenommen werden.

Würzburg, den 24. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister:

Hopfenstätter. Herzog.

Bei Kornmesser **Henning** ist eine große **Dezimalwaage** billig zu verkaufen.

Ein möblirtes **Zimmer**, über eine Stiege, nebst **Stallung**, ist bis 1. Februar zu vermiethen. 2. Distrikt Nr. 430 am Markt.

Freunden und Bekannten zeigen wir auf diesem Wege unsere unterm Heutigen geschlossene eheliche Verbindung an.

Montevideo (Südamerika), den 15. November 1862.

Georg Ulrich.
Marie Ulrich, geborne Rothenhöfer aus Stuttgart.

Eine **Köchin**, sowie ein **Kindsmädchen** werden gesucht. Näh. in der Exped.

Im 3. Distr. Nr. 12 sind 1200 Gulden auszuleihen auf den 1. Februar 1863.

Wein-Lager von Arac, Rum, Punschessenz, feinen grünen und schwarzen Thee's, allen Sorten Chocolade, feinstem Cacaopulver (Cacoigma), sowie vollsaftige Citronen bringe in empfehlende Erinnerung.

Adolph Treutlein.

Feinsten **Arac de Batavia**, ächten alten **Rum**, verschiedene Sorten **Punsch-Essenz, Cognac**, feine **Liqueure**, grüne und schwarze **Thee's** und verschiedene Sorten **Chocolade** empfiehlt

Carl Straub.

in der Semmelgasse.

Gold- Course, 29. Dez.

Gold per Pfd. fein 809, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ldsr. Duc. per rauh Pfd. à 500 fr. 3 fl. — kr., Mauth-

Feinſten grünen und ſchwarzen **Thee,** waſſerhellen **Arac,** alten **Rum,** verſchiedene Sorten **Punſch-Eſſenzen,** darunter von Peter Weinbeck Hoflieferant in Düſſeldorf, ſowie ausländiſche und mouſſirende **Franken-Weine** empfiehlt

Lorenz Körber
am Schmalzmarkt.

Mein Commiſſions-Lager von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einſätze, Taſchentücher, Servietten, Tiſch- und Handtücher empfehle ich zu feſten Fabrikpreiſen unter Zuſicherung reellſter Bedienung.

Carl Schlier,
Schuſtergaſſe, Nro. 532/53.

Punſch-Eſſenz,

feinſte Qualität **Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac,** alle Sorten **Liqueure** in 1/1 wie in halben Flaſchen zu den billigſten Preiſen empfiehlt einer geneigten Abnahme

G. Hch. Beck,
nächſt dem Wittelsbacher Hof am Markt.

Thee

in allen ſchwarzen und grünen feinen Sorten, ſowie feine Chocolade empfiehlt

J. Mich. Röser junior,
Eichhorngaſſe **Nr. 50.**

Ball-Glacé-Handschuhe zu 30 kr.

bei **J. M. Vornberger** jun.

Nürnberger Lebkuchen, weiße, braune und feine Baſeler (heute in friſcher Nachſendung erhalten), ächte Düſſeldorfer **Punsch-Essenz** von Schiffer, verſchiedene andere Sorten von **Punsch-Essenz** in reiner Waare, waſſerhellen **Mandarinen-Arac, Jamaica-Rum,** feine **Tafel-Liqueure,** grünen u. ſchwarzen **Thee,** offen und in eleganter 1/4 und 1/8 Pf. Packung, vorzügliche **Chocolade** von Jordan & Timaeus in Dresden und der Compagnie Français à Majence, vollſaftige **Zitronen, Westphäler Würste** und **Schinken,** ausgebeinten **Kernschinken** u. **Trüffelwürste,** empfiehlt

Andreas Kirschten
am Marktplatz

Ball-Handschuhe & Ball-Cravatten

empfehle in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen

Carl Bolzano.

Liedertafel.

Zur 20. Feier des Stiftungsfestes
Donnerstag den 15 Januar
Fest-Production.
Samstag den 17. Januar
Fest-Ball.
Dann Samstag den 7. Februar
Ball
mit Masken-Zutritt.
Anfang jedesmal 7 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Mittwoch den 31. Dezember, als am Sylveſter-Abend, iſt

große Tanzmuſik.

Wer ſich fröhlich und ſorgenfrei ins neue Jahr einführen will, wird insbeſondere darauf aufmerkſam gemacht, daß man an dieſem Abend alle Sorgen und Kummer gegen einen luſtigen Walzer vertauſchen kann.

Hiezu ladet ergebenſt ein
A. Kuchenmeiſter.

Platz'ſcher Garten.

Mitwoch den 31. Dezember, als am Sylveſter-Abend

Tanzmuſik.

Anfang 5 Uhr.

Hiezu ladet ergebenſt ein
Joh. Feineis.

Aumühle.

Morgen Mittwoch den 31. Dezbr., als am Sylveſter-Abend

Große Tanzmuſik,

wozu höflichſt einladet
A. Geiſt.

Heute Abend
Leberknödl und Weißfleiſch.
August Hammelmann,
Auguſtinerſtraße.

Neue **Ballkränze** und **Kopfputze** ſind zu verleihen bei

Elise Hester,
Karmelitenſtraße.

Glacéhandſchuhe werden in allen Farben ſchön gewaſchen, Sanderſtraße Nr. 153, im Hauſe des Herrn Weinhändler Lippmann, bei M. Frey.

Wir machen hiermit die Verehelichung unſerer Tochter Caroline mit dem Rentier Charles Borghes in Biarritz (Frankreich), unſern Freunden bekannt.

Franz Sauer, Conducteur.

Vom neuen Thor bis zur Auguſtinerkirche wurde ein **Geldbeutel** mit circa 2 fl. verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exped.

Am Samstag früh wurde eine graue **Schürze** mit einem Bund Schlüſſel verloren Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl.

Wegen meiner ſchnellen Abreiſe ſag ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Simon Schärpfenberg.

Beilage zu Nro. 310 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1863 haben ferner gelöst: Hr. Sekretär Fröhlich; Frau Rentamtmännin Stang Wtb.; Hr. Kfm. Held mit Gattin; Hr. Rechtsanwalt von Lutzenberger mit Familie; Frau Hornschuh Wtb.; Hr. Frhr. Lochner v. Hüttenbach, k. Kammerjunker und Lieutenant und dessen Gattin Freifrau Lochner v. Hüttenheim, geb. Freiin Häußlein v. Eußenheim; Hr. Veterinärarzt J. K. Benkert mit Familie; Hr. Kapitular Schech; Hr. Kreis- und Stadtgerichtsdirektor Dörffer; Frau Kunigunde Neundörfer, Priv.-Wtb.; Hr. Bez.-Ger.-Direktor v. Seuffert mit Fam.; Hr. Apotheker Neumann mit Familie; Hr. Landrichter Huberti mit Gattin; Hr. Schloß-Insp. Möhl mit Gattin; Hr. Bezirksarzt Dr. Hindernacht mit Gattin; Hr. Hofrath u. Prof. Dr. Albrecht mit Gattin; Hr. General-Major v. Hertel mit Familie; Hr. v. Bühler, Rentier, mit Familie; Frau Cassakontroleurin Rosina Späth Wtb.; Hr. Bez.-Ger.-Rath Horn mit Gattin; Hr. Obrist v. Mundorf; Hr. Magistratsrath Breili mit Fam.; Hr. Banquier Bornberger mit Familie; Hr. Kfm. Ad. Jg. Röser mit Gattin; Se. Excell. Hr. k. Regierungs-Präsident Frhr. v. Zu Rhein mit Familie; Hr. Dompitular Dr. Flay; Hr. Sparkassa-Contreleur Schirmer mit Gattin. (Forts. folgt.)

Verhaftsbefehl.

Der 1. Untersuchungsrichter am königlichen Bezirksgerichte Würzburg verordnet den ledigen Taglöhner Adam Baus von Untererthal, zuletzt auf dem Neuhof, wegen Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls, welches nach Art. 282 d. St.-G.-B. bestraft wird, gemäß Art. 40 des Einführungsgesetzes zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Adam Baus vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtiget sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 28. Dezember 1862.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter:
Dr. Kurz.

Nassau.
Holzversteigerung.
Freitag den 2. Januar 1863

verkaufen die Unterzeichneten in ihrem Privat-Wald nachstehende Holz-Quantitäten unter annehmbaren Bedingungen in öffentlichem Aufstrich.

Im Scheinhof:

22 Klafter buchenes Scheitholz,
32 „ eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz,
8 „ fichtenes und buchenes Stockholz.
4 Haufen Fichtenstangen, die sich zu Leiterbäumen eignen,
6 Haufen Fichtenstangen, die sich zu Hopfenstangen, Gabelstielen und Baumstützen eignen,
30 Stück sehr schöne Buchenstangen, die sich zu Langwied und Deichseln für Wagner eignen,
2000 harte gemischte Stangen-Wellen,
1500 Buchen-Wellen,
1500 Eichen-, Aspen- und Fichten-Wellen,
42 Stämme Eichen, die sich namentlich zu Holländer-, Bauholz und Eisenbahn-Schwellen eignen,
20 Fichten, die sich zur Hälfte zu schwerem Schneid-Holz und Brettern eignen,
5 schwere Buchen-Blöcke von 16 bis 28 Fuß lang,
1 aspener Schneid-Block.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Unterzeichneten 60 bis 70 schwere Eichen-Stämme und 200 Fichten-Baustämme auf dem Stock verkaufen und jederzeit ein Kauf mit ihnen abgeschlossen werden kann.

Das Holz ist alles sehr gesund und wird unter derselben Bedingung und Borgfrist verkauft, wie solches bei der fürstl. Hohenlohe'schen Standesherrschaft Langenburg. Die Abfahrt ist sehr günstig, das Holz liegt eine Viertelstunde von Bernsfelden entfernt an der Landstraße gegen Würzburg.

Die Zusammenkunft ist im Schlag Scheinhof Morgens 9 Uhr.

Die Herren Orts-Vorsteher werden höflichst ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Nassau, den 24. Dezember 1862.

Oekonom Köhler.
Bierbrauer Pehl.

Anzeige.

Ein **Gasthaus** mit Realrecht, mit schönem Wirthschaftsgarten, nebst Inventar, ist im Auftrag zu verkaufen.

Bei **Gg. Schmauser** das Nähere zu erfragen.

Eine **Köchin,** welche schon in Wirthschaften gedient hat und gut kochen kann, wird bis Drei König gesucht. Näh. in der Exp.

Ein ordentliches **Kindsmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein tüchtiger **Weinreisender,** der schon fürs Weingeschäft mit Erfolg gereist und kautionsfähig ist, wird gegen gutes Salair gesucht. Näheres in der Expedition unter Chiffre A. B.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf nächstes Ziel gesucht. Näh. in d. Exp.

Ein schönes **Bett** und ein **Spinnrad** sind zu verkaufen Brombacher Gasse, Nr. 170, Parterre.

Ein braves **Mädchen** von 16—17 Jahren wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exped. ds. Bl.

Ein heizbares **Zimmer** mit Bett an solide Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Ein möblirtes **Zimmer** für zwei Gewerbschüler ist bis zum 1. Januar zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 173.

Anzeige.

Kapitalien zu jeder Summa sind auszuleihen.
Näheres bei
G. Schmauser.

Ein möblirtes heizbares **Zimmer,** zu welchem auch Kost gegeben werden kann, ist zu vermiethen. N. d. Exp.

Eine kleine, kinderlose Familie sucht bis 1. Mai eine helle freundliche **Wohnung** von 3—4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, am liebsten in der Semmelsstraße oder in deren Nähe. Näh. in d. Exped.

Ein **Frauenzimmer** gesetzten Alters, das schon bei Herrschaften war, und besonders im Kleidermachen bewandert ist, sucht wieder eine Stelle. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Kunst geht nicht betteln!

Unterzeichneter übt seine thierärztliche Praxis, wie immer, noch fortwährend aus.

Karlstadt den 28. Dezember 1862.

Franz Ludwig Assel,
approbirter Thierarzt.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Stand dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherungsanstalt war im Jahre 1861 laut Rechnungsabschluß:

Versicherungssumme	fl. 723,397,500.	— kr.
Einnahme	„ 3,461,342.	9 „
Summe der angelegten Nachschußbürgschaften . . .	„ 13,201,846.	— „

Den Versicherten wurden pro 1861 75% oder **drei Viertel** der eingezahlten Prämien **zurückvergütet.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehle ich mich.

Würzburg, im Dezember 1862.

Albin Herold.

Feinsten Arac, Rum, Punschessenz, ächten Franzbranntwein, Cognac, ächten Nordhäuser Kornbranntwein, feine Liqueure und sonstige Spirituosen empfiehlt

K. J. Knab.

Danksagung.

Die für dießjährige Christbescheerung uns so reichlich zugekommenen Spenden verpflichten uns, dem innigsten Danke, welchen bereits die Pfleglinge in ihrem kindlichen Gebete dargebracht haben, auch durch diese Kundmachung Ausdruck zu geben, und unsere Anstalt weiterer wohlwollender Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

Würzburg, den 29. Dezember 1862.

Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt.

Sealy's Scheuer-Ziegel,

zum Putzen der Messer und Gabeln, der Küchengeräthe und aller Gegenstände von Stahl, Eisen, Kupfer, Messing, Neusilber und Silber.

Das Stück kostet mit Gebrauchsanweisung 12 kr. und hält stets Lager

Eduard Weber, Marktgasse.

Ausschreiben.

Am 12. d. Mts. wurde Abends gegen 5 Uhr nach eingetretener Dunkelheit auf der Straße zwischen Hörblach und Kitzingen, nahe bei der Wegscheide nach Albertshofen ein Raubanfall verübt, indem ein auf einem einspännigen Wagen fahrender Knecht von 2 Mannspersonen angefallen, mißhandelt und versucht wurde, ihn vom Wagen herunterzureißen. Wahrscheinlich wurden die beiden Angreifer mit einem kleinen Handbeile bedeutend verwundet. Der eine der letzteren wird als ein großer starker Bursche mit einem Schnurrbart geschildert, welcher ein kleines auf den Seiten aufgeschlagenes Hütchen trug und mit einem Rocke bekleidet war, um welchen um die Mitte des Leibes herum eine Schürze geschlungen war. Der andere Angreifer war mit einem Prügel bewaffnet. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird zur sorgfältigen Spähe nach den Thätern aufgefordert.

Würzburg den 20. Dezember 1862.

Der k. 1ste Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Die Unterzeichnete, welche seit einigen Tagen aus Frankreich zurückgekehrt ist, empfiehlt sich dem geehrten Publikum, daß sie nach Neujahr wieder französischen Unterricht ertheilen will. Wie früher bittet um geneigten Zuspruch

Wittwe Hartmann.

Ihre Wohnung ist bei Frau Rentamtmann Ehrenfest über eine Stiege hoch. 3. Distr. Nr. 14.

Es wird vom künftigen Monate an Jemand, israelitischer Religion, entweder nur auf **Nachtlogis**, oder auch, wenn kein geräuschvolles Geschäft vorhanden, in Logis zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Ein gebildetes **Frauenzimmer**, der englischen Sprache kundig, erfahren in allen häuslichen Berufsgeschäften und feinen weiblichen Arbeiten, sucht als Haushälterin, Gesellschafterin, zur Pflege der Kinder, einer kranken Person, oder sonst — durch die Red. ds. Bl. placirt zu werden.

Anzeige.

Ein Haus mit Hof und Garten, für eine Fabrik gut geeignet, zu verkaufen bei

Gg. Hohmauser,
3. Distr. Nr. 190.

Es sind 1½ Morgen **Feld** billig zu verkaufen. Auch ist daselbst ein **Zimmer** zu vermiethen. Neugaße 1. Distr. Nr. 331.

Eine ältere **Person**, welche kochen kann, erhält für die häuslichen Verrichtungen Kost und Logis. N. d. Exp.

Ein guter **Möbelwagen**, ein doppelter und ein einfacher **Gußstein** ist zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 193.

Wirthsstühle werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein **Schweitzer** und ein **Pferdsknecht** werden auf Ziel Drei König gesucht. Näh. in der Exped.

Bei dem k. Stadt-Rentamte Würzburg erledigt sich bis zum 1. Februar 1863 die Stelle eines **Gehilfen**, welcher die selbstständige Führung des gesammten Steuer-Umschreibwesen zu besorgen hat.

Bewerber wollen sich in portofreien Briefen unter Anlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amts-Vorstand wenden.

Würzburg, den 26. Dezember 1862.

Brenner.
kgl. Rent-Beamte.

Am verflossenen Samstag wurde ein **Portemonais** mit etwas Geld gefunden. Näh. in der Exped.

Derjenige, welcher am Sonntag in der Gabler'schen Brauerei einen **Hut** umgetauscht hat, möge denselben in der unteren Wöllergasse Nr. 234 abgeben.

Es können einige **Mädchen** Beschäftigung im Weißnähen finden im 1. Distr. Nr. 74.

Druck von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	4 U. 5 M. A.	4 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	11 U. 50 M. M.	12 U. 5 M. M.
Postzug	8 U. 15 M. F.	8 U. 40 M. F.
Güterz. 1.	11 U. 15 M. V	2 U. 25 M. N.
Güterz. 2.	10 U. 45 M.	3 U. 10 M. N.
Güterz. 3.	6 U. 45 M. F.	5 U. — M. N.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Bischofsh.-Heidelberg	5 U. — M. A.
Feuerbach	5 U. — M. A.
Kahmann	8 U. — M. F.
Kissingen-Neustadt	1 U. M. M.
Kissingen-Neuses	6 U. 45 M. A.

Fünfzehnter Jahrgang.

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Schnellzg. 1., 2. 3. Cl.	10 U. 15 M. V.	10 U. 20 M. A.
Courierzg. 1. u. 2. Cl.	2 U. 30 M. N.	2 U. 35 M. N.
Postzug	6 U. 30 M. Ab.	6 U. 50 M. Ab.
Güterz. 1.	1 U. 15 M. N.	3 U. — M. N.
Güterz. 2.	10 U. 17 M. Ab.	2 U. 20 M. F.
Güterz. 3.	8 U. 25 M. F.	10 U. 30 M. F.

Postomnibusfahrten nach

Mergentheim	4 U. 30 M. Ab.
Ochsenfurt-Aub-Röttingen, dann Marktbreit, Marktsteft	3 U. — M. Nm.
Kitzingen-Esselbach	5 U. — M. A.
Uffenheim-Ansbach	8 U. 15 M. A.
Wertheim-Miltenberg	6 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich 3mal. Preis [illegible]. Inserate die [illegible] Zeile 3 kr., Dreispaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 311. Mittwoch den 31. Dezember 1862. Sylvester.

Allen unsern verehrlichen Titl. Abonnenten herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre mit der Bitte um Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens.

Neuestes.

Wien, 29. Dez. Der Bankausschuß hat in seiner heute Abend abgehaltenen Sitzung mit großer Majorität die unbedingte und vollständige Annahme des Uebereinkommens der Bank mit der Staatsverwaltung, dann der Statuten und der Reglements, wie solche vom Reichsrathe angenommen wurden, beschlossen.

Paris, 29. Dez. Man versichert, daß der Zusammentritt einer Conferenz in London, zur Regelung der jonischen Frage, nun bestimmt festgesetzt sei. — Briefe aus Madrid zeigen eine bevorstehende Veränderung im Ministerium an. — Der Cardinal und Erzbischof von Paris, Morlot, ist gestorben. — „La France" bemerkt: Nach der Niederlage Burnsides habe der Präsident Lincoln eine lange Berathung mit dem französischen Gesandten gehabt. Die Friedenspartei betrachtet diesen Schritt als einen für den Frieden günstigen. — Graf v d. Goltz wird Anfangs Januar in Paris erwartet.

Madrid, 29. Dez O'Donnel erklärte in der heutigen Sitzung des Senats, daß der Londoner Vertrag weder eine Intervention noch den Sturz des Juarez einbegriffen habe. Die Verbündeten hätten nur Veracruz und San Juan d'Ullea nehmen und dann erwarten sollen, daß man ihnen Genugthuung gebe. Niemals habe Spanien von Intervention gesprochen. Der Minister findet Frankreichs Ansprüche maßlos und stellt fest, daß General Prim nicht die Ursache des Bruches sei. Die Wiedereinschiffung der Truppen sei zweckmäßig und unentbehrlich gewesen. Die wahre Ursache des Bruches sei Almonte, der Frankreich betrüge. Nachdem der Minister eine Beurtheilung von Juarez Regierung gegeben, schließt er mit einem Aufruf zur Vereinigung aller Parteien, wenn die Adresse angenommen sei.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Filialschulstelle zu Bischbrunn, kgl. Bez.-Amtes Marktheidenfeld, Distr.-Schulinspektion Dorfprozelten; Reinertrag 350 fl. — Ferner zur Bewerbung ausgeschrieben: die zweite Knabenschulstelle zu Amerbach, Distrikts-Schulinspektion daselbst; Reinertrag 350 fl.

* Künftigen Freitag den 2. Jänner 1863, als am Stiftungstage der k. Universität, wird Vormittags 11 Uhr der zeitliche Rector m.gnif. Hr. Prof. Dr. Wegele in der neuen Aula hiesiger Hochschule die übliche Amts-Antrittsrede halten und zugleich das Resultat der für vergangenes Jahr gestellten Preisfragen sowie die pro 1862/63 zur Bewerbung ausgesetzten Preisthemata verkünden.

In den jüngstvergangenen Tagen wurden dahier wieder mehrere freche Diebstähle verübt, und scheinen es die Diebe namentlich auf Kleider abgesehen zu haben; erst in vergangener Nacht wurde in einem Hause ein Kleiderschrank erbrochen und gänzlich ausgeleert, und möchte deßhalb größte Wachsamkeit und Vorsicht dringend anzuempfehlen sein.

Wie man hört, geschehen auch hier von hervorragenden Persönlichkeiten Schritte zur Gründung eines großdeutschen Reformvereines.

* Wie wir hören, ist Herr Emil George aus Ochsenfurt gesonnen, sein noch in Besitz habendes großes Blumen-Bouquet, welches derselbe seiner Zeit wegen Mittellosigkeit nicht nach London zur Industrie-Ausstellung hat bringen können, in nächster Zeit wieder zu zeigen, und dürfte es bei der jetzigen Jahreszeit nicht ohne Interesse für Kunst- und Blumenfreunde sein, dieses prachtvolle Bouquet, welches aus mehr als 300 nach der Natur gearbeiteten Blumen in den frischesten grünen Blättern und Gräsern herrlich gruppirt ist, zu besichtigen.

München, 29. Dez. Heute Vormittag hat sich auch J. M. die Königin wieder zu einem Besuche der Königin von Neapel nach Augsburg begeben, und wird Abends zurückkehren. — Der Bau der großartigen Maximilians-Kaserne ist nun so weit gediehen, daß der Hauptflügel derselben alsbald seine innere Einrichtung erhält, und bis zum kommenden August schon 1200 Mann in die neue Kaserne verlegt werden können. Es wird hierdurch die Nothwendigkeit hinwegfallen, daß während der Herbsterercitien ein Theil der Garnison unter Zelten lagern muß. Die neue Kaserne wird durchgehends eiserne, einmännige Bettgestelle erhalten.

In Hannover hat sich der Unfall ereignet, daß, als auf dem im Bau begriffenen Circus der Kunstreiter-Gesellschaft Hinné ein Lichthaus aufgesetzt werden sollte, der obere Theil der achteckigen Bude zusammenstürzte und neun in derselben beschäftigte Arbeiter 40—45 Fuß herunterstürzten. Einer derselben soll auf der Stelle todtgeblieben und die übrigen durch Arm- und Beinbrüche so schwer verletzt sein, daß sie sämmtlich in das Hospital transportirt werden mußten.

Digitized by Google

Berlin, 29. Dez. Noch zu keiner Zeit, erzählt die „Montagsztg." Berlin, haben ſo viele Offiziere Schulden halber ihren Abſchied nehmen müſſen, als in dem vergangenen Jahre. Zumeiſt ſind davon die Garniſonen Berlin und Potsdam betroffen worden, was wohl hauptſächlich ſeinen Grund darin hat, daß den ſogenannten nobeln Paſſionen, an deren Spitze das Spiel, an dieſen Orten mehr gefröhnt wird, als in anderen Städten. In den letzten Tagen ſind abermals drei Fälle vorgekommen, in denen Offiziere, darunter ein Offizier der Marine, bedeutender Wechſelſchulden halber, in Conflikt mit ihrer Stellung kamen. Auf einen derſelben läuft die Kleinigkeit von 50,000 Thlr. Wechſeln.

Deutſchland.

Oeſterreich. Zur Unterſtützung der durch die Baumwollenkriſis nothleidenden Gebirgsdiſtrikte in Böhmen hat der Landesausſchuß den betreffenden Gemeinden vorläufig 10,000 fl. als unverzinsliches Darlehen bewilligt. Weitere Anträge zur Abhilfe wurden dem Landtage vorbehalten. — Die Rinderpeſt iſt in Böhmen für erloſchen erklärt.

Ausland.

Italien. Bekanntlich machte der franzöſiſche Botſchafter in Rom, Latour d'Auvergne, gelegentlich des Weihnachtsfeſtes Sr. Maj. dem König von Neapel einen Beſuch. Dieſer Beſuch hat die Folge gehabt, daß König Viktor Emanuel die Abſicht, ſich zur Taufe ſeines Enkels perſönlich nach Paris zu begeben, gänzlich fallen ließ und nunmehr den Prinzen von Savoyen-Carignan zu der fraglichen Tauffeierlichkeit als Stellvertreter delegirt hat.

Meſſina, den 29. Dez. Ein Anzahl Arbeiter hat die Arbeit eingeſtellt. Es bildeten ſich Zuſammenrottungen, welche die Nationalgarde ſofort zerſtreute, ohne von ihren Waffen Gebrauch zu machen.

Rußland, Aus dem Kaukaſus gehen der „A. Z." Privatmittheilungen zu (datirt Ende Oktobers), nach welchem die Ruſſen am Kuban, theils durch Ueberfälle der Tſcherkeſſen (bei welcher Gelegenheit einer der tüchtigſten ruſſiſchen Generäle gefangen genommen wurde), theils in Folge verheerender Krankheiten ungeheure Verluſte erlitten haben. Ganze Regimenter wurden durch das Fieber theils aufgerieben, theils kampfunfähig gemacht.

Türkei. Man ſchreibt aus Konſtantinopel vom 18. d. M.: Der Sultan ſoll auf einen kleinen Staatsſtreich ſinnen, und man ſchreibt dieſer Abſicht ſeine Freigebigkeit gegen die Truppen zu. Sein Unternehmen ſoll gegen die Männer der alten Regierung und gegen die jetzigen Miniſter gerichtet ſein, die im türkiſchen Volk keineswegs im Geruche der Heiligkeit ſtehen. Namik Paſcha iſt aus Bagdad, Emin Paſcha aus Hedjaz, Mehemet Kibrisli aus Adrianopel zurückgerufen. Namik Paſchas Anweſenheit, der bei den Ulemas eine außerordentliche Achtung genießt, iſt von großer Wichtigkeit für das Unternehmen des Sultans, der auf eine vollſtändige und für die Türkei höchſt wahrſcheinlich ſehr wohlthäige Umänderung des ganzen politiſchen und adminiſtrativen Syſtems ausgeht.

Nachſchrift.

Zufolge Allerhöchſter Anordnung vom 1. l. M. wird von der k. Schuldentilgungskommiſſion der noch beſtehende und nicht bereits durch frühere Verlooſungen zur Heimzahlung beſtimmte Reſt des neuen 5prozentigen Anlehens von 1855 gekündigt, und hat nach dem Wunſche der Gläubiger entweder die baare Rückzahlung oder die Umſchreibung auf das neue allgemeine Anlehen vom Jahre 1857 zu 4½ pCt. einzutreten. Mit der Umſchreibung deſſelben in Obligationen des neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ pCt. au portour oder auf Namen (mit halbjährigen Zins-Koupons vom Zins-Termine 1. Februar und 1. Auguſt) wird ſogleich nach Erlaß dieſer Bekanntmachung begonnen. Bei der Umſchreibung wird der 5prozentige Zins — ohne Rückſicht auf den Zeitpunkt derſelben — noch bis 31. Januar 1863 baar vergütet, und es beginnt von da an der 4½prozentige Zins der neuen Obligation. Jene Obligationsbeſitzer, welche die Umſchreibung in 4½prozentige Obligationen des neuen allgemeinen Anlehens wünſchen, haben ſich längſtens bis 28. Februar 1863 zu melden; bezüglich der bis zum Ablauf vorſtehender Friſt nicht zur Umwandlung angemeldeten Obligationen findet vom 1. März 1863 an nur mehr die baare Rückzahlung ſtatt. Mit der nach Wunſch der Gläubiger erfolgenden baaren Heimzahlung des gekündigten Anlehens wird gleichfalls ſchon gegenwärtig begonnen, und hiebei der 5prozentige Zins bei allen vom 1.—15. eines Monats erfolgenden Kapitals-Zahlungen bis zum 15. — bei allen nach dem 15. erfolgenden Zahlungen — bis zum Ende des Erhebungs-Monats, in keinem Falle jedoch weiter als bis zum 31. Januar 1863 hinaus, vergütet. Sowohl bei der Umſchreibung als baaren Rückzahlung ſind mit der Obligation ſämmtliche noch nicht fällige Zins-Koupons und die Koupons-Anweiſung (Talon) zu übergeben, und iſt bei Abgang der erſtern der fehlende Betrag zu verkautioniren.

Unterm 2. d. M. iſt an die königl. Kreisregierungen ein Erlaß des Miniſteriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten bezüglich der Anleitung der Zeichnenſchüler zu ſelbſtſtändiger Compoſition von Ornamenten ergangen, welches hervorhebt, wie wichtig es für den künftigen Gewerbsmann iſt, daß er nicht gedankenlos zeichnen, nicht mechaniſch nur copiren lernt. Soll das Zeichnen einen nachhaltigen Werth haben, ſo muß daſſelbe, ſoviel als thunlich, ein Selbſtſchaffen ſein. Es werden deshalb die königl. Kreisregierungen zur näheren Würdigung und geeigneten Verfügung auf einen Vorſchlag hingewieſen, den in Nr. 39 des „Gewerbeblattes aus Württemberg" vom 25. September 1859 Herr Aßfahl in Marktgröningen wegen Anleitung der Zeichnenſchüler zu ſelbſtſtändiger Compoſition von Ornamenten machte.

Wir machen hiemit alle Kunſtfreunde auf die in Ausſicht ſtehenden Produktionen der HH. Daiſenberger, Mehrmann und Schifferl, Tonkünſtler aus Regensburg, aufmerkſam. Ihre Produktionen umfaſſen Glasglocken-Conzerte, (Vorträge auf mittelſt Waſſer geſtimmten Glaspokalen) abwechſelnd mit Geſangs-, Philomela- und Zither-Vorträgen. Nach allen Berichten ſind ihre Leiſtungen neu und äußerſt überraſchend, und hatten genannte Herren die Auszeichnung, vor Kurzem ſich vor Ihren Majeſtäten dem Kaiſer und der Kaiſerin von Oeſterreich, der Königin von Neapel und Sr. kgl. Hoh. dem Hrn. Herzog Mar ſammt Familie in Poſſenhofen hören laſſen zu dürfen, wobei ſie ſich des höchſten Beifalles zu erfreuen hatten.

München, 27. Dezbr. Dem Vernehmen nach hat das Kriegsminiſterium die alle Anerkennung verdienende Verordnung erlaſſen, daß Offiziere und Junker fortan keine Augengläſer mehr tragen dürfen und daß jene, welche dergleichen nicht entbehren können, ſich als Invaliden zu melden und aus der Armee auszuſcheiden haben.

München, 29. Dez. Geſtern hatten ſich die Praktikanten des theoretiſchen Poſtkonkurſes, 57 an der Zahl, bei dem königlichen Generaldirektor der Verkehrsanſtalten Freiherr v. Brück, vorſtellig zu machen. Die Aufnahme, die denſelben dort geworden, berechtigt zu der Hoffnung, daß eine erkleckliche Anzahl ſogleich nach beſtandenem Konkurſe zu Aſſiſtenten ernannt wird.

Börſenbericht. Frankfurt, 30. Dez. Die Börſe eröffnete mit höheren Courſen, konnte ſich jedoch nicht ganz behaupten und ſchloß dieſelbe wiederum etwas niedriger. Der Umſatz war von Belang und die Liquidation pr. Ultimo ging leicht von Statten. — Nachm. 2 Uhr. Oeſterr. Bankaktien 818. National 69. Frankfurt-Hanau 100¾. 1860er Looſe 80. Credit-Akt. 224 Geld. — 6 Uhr Abends. In der Effectenſocietät wurden öſterreich. Credit-Aktien zu 225½—½, 1860er Looſe zu 81⅜ bez. Bankaktien 820 Geld. Neue finnländiſche 92½ begehrt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand**

marco 5 fl. 34— kr., 20-Frcs.-St. 9 fl. 22— kr., Engl. Souvereigns 11 fl. 43 kr., ruſſ. Imperials 9 fl. 40— kr., — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechſel auf Wien k. S. 101⅛ B. 100⅞ G.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

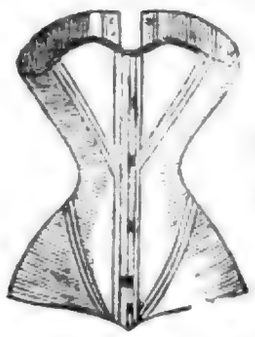
Gebleichte Hausleinwand,
die Elle 18, 19 und 20 kr., empfiehlt
P. Ph. Schnös.

Meine feinen gefüllten Lebkuchen, dann Arac, Rum und beste Punsch-Essenz, als auch alle Sorten Liqueure empfehle ich einer geneigten Abnahme
Carl Müller, Conditor.

Seefische:
Marinirten Aal und mar. Lachs, Briken, Sardines à huile in 1/1, 1/2 und 1/4 Büchsen, **holländer Sardellen, Vollbückinge und holl. Häringe (pur Milchner) marinirt empfiehlt**
Gg. Jos. Mohr.
Schellfische jeden Tag erwartend.

Frische süße Schellfische bei
J. Wachter am Fischmarkt.

Punsch-Essenz,
als: Düsseldorfer-Portwein, Burgunder-Punsch royal u. imperial, Ananas-Punschessenz, feinsten Mandarinen-Arac, Jamaica-Rum, **schwarze und grüne Thee** bis zu den feinsten Sorten, **Schiffzwieback,** sowie feinst **englische Pic-nic Biscuits** empfiehlt
Gg. Jos. Mohr.
Domstraße.



Corsetten.

Bequeme **Ball-Corsetten** mit reinem Fischbein sind zu haben im Laden der Corsetten-Fabrik von

Viktoria Stark.

Glockengasse, 3. Distr. Nr. 252.

Unlieb verspätet!
Nachruf und Dank.

Am 24. November l. Js. schied unser bisheriger Pfarrvorstand Herr Neubig zu Rehweiler nach einem sechsjährigen Wirken aus unserer Mitte, um seine neue Stelle in Obereisensheim zu beziehen. Treu und nachdrucksam verkündete er während dieser Zeit das Wort des hl. Evangeliums, mit Geduld lehrte er die Kinder, mit Liebe tröstete er die Armen und Kranken. Tausendfältigen Dank sagen ihm dafür die unterzeichneten Gemeinden mit dem aufrichtigen Wunsche: „Der Herr möge auch ferner diesen wahren Diener des Herrn beschützen und kräftigen, und der Verehrungswürdige an seiner neuen Stelle die Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit finden, welche ihm dahier so reichlich gezollt wurde.

Fütterſee, Wasserberndorf und Sixtenberg.

Der liebenswürdigen **Charitas Hofmann** in Ochsenfurt ein donnerndes Prosit!
Der Alte und die jungen Verehrer.

Gabler'sche Brauerei.
Donnerstag den 1. Januar
Harmoniemusik.

Kleebaum.
Heute am Sylvester-Abend
Tanzmusik.

Morgen, als am Neujahrs-Feste, nebst andern Speisen, **Sauerkraut und Knöchl.**
Bei Tag
Musikproduction
und Abends
Theater-Vorstellung
von der Schauspieler-Gesellschaft J. Lellier im Lamm zu **Versbach,** wozu ergebenst einladet
Adam Neubert.

Am 2. Feiertag früh wurde von der Sandgasse bis in die Marienkapelle ein schwarzer tuchener **Mantelkragen** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näh. in der Exped.

Carl Schlier,
Nr. 552/3,
Schustergasse,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in:
Pariser Shlips & Cravatten,
Lyoner Taffet-Tücher,
Cachenez & Shawls
weiße und farbige
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Cattun,
Hemden & Hemden-Einsätze,
Jukskinghandschuhe,
Gesundheits-Leibchen in Seide & Wolle,
Flanell-Hemden,
gestrickte Jacken,
Hosen & Halb-Strümpfe.

Gold-Kurs v. 30 Dez.

Gold per Pfd. fein 803, 5 Frcs.-Thlr. — fl. — kr., alte Ducaten per rauh Pfd. à 500 pr. 30 fl. — kr. Rand-

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden bringe ich hiermit
die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre.
Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich, mich auch in der Folge mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.
Würzburg, den 31. Dezember 1862.
Math. Wahler, Tünchermeister.

Solar-Oel
I. Qualität.
sowie Paraffin- und Stearinkerzen in allen Packungen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Lorenz Körber
am Schmalzmarkt.

Zur bevorstehenden Saison
empfehle ich feinsten Mandarinen- und Batavia-Arac, Rum de Jamaica, alten Cognac und Franzbranntwein, feinsten Burgunder, Portwein, Ananas- und Orangen-Punsch-Essenz, alle Sorten franz, holl. und russ. Liqueure, als: Allasch, Anisette, Curaçao, Vanille, Magbitter, Maraschino di Zara, Creme des noyaux, Menthe, Mocca, Eau de canelle, Eau d'or, Plaisir de dames, Parfait d'amour, Casar à la Vanille, Extrait d'Absynth, ächten Schiedamer, Genever, Baseler Kirschgeist, Cardinal-, Grog- und Bischofessenz.
Ferner empfehle ich mein
Lager In- und Auslander-, sowie ächter Champagner- und moussirender Franken-Weine,
als: Xeres, Muscat Lunel, Malaga, Dry Madeira, Burgunder Nuits, Roussillon, Port à Port, Erlauer, Ofener, Carlowitzer, Oedenburger, Schomlauer, Tokayer, Rüdesheimer Berg und Rüdesheimer Hinterhäuser, Schloss Johannisberger, Brauneberger, Elisenberger, Zeltinger, Pisporter, Steinberger Cabinet, Forster Traminer, Scharlachberger, Ober-Ingelheimer, Assmannshäuser, Deidesheimer, Forster Jesuitengarten, Forster Kirschenstück, Affenthaler, sowie Bordeauxweine von 1 fl. 12 kr. bis 4 fl. per Flasche.
J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn.

Feinsten weißen Arac de Batavia, alten ächten Rum de Jamaica, feinste Orangen- und Citronen-Punschessenz, schwarze und grün Thee's, Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen
empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise zur gütigen Abnahme
Eduard Weber,
Marktgasse.

Feinsten Arac, Rum, Punschessenz, ächten Franzbranntwein, Cognac, ächten Northauser Kornbranntwein, feine Liqueure und sonstige Spirituosen empfiehlt
K. J. Knab.

Punsch-Essenz,
feinste Qualität **Arac de Batavia Rum de Jamaica, Cognac**, alle Sorten **Liqueure** in 1/1 wie in halben Flaschen zu den billigsten Preisen empfiehlt einer geneigten Abnahme
G. Hch. Beck,
nächst dem Wittelsbacher Hof am Markt.

Dem blonden Herrn **Franz G.** in der Regimentsschneiderei ein dreifach donnerndes Hoch zum Neuen Jahr von der neuen Verehrerin
Ungenannt und doch bekannt.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre dem schönen schwarzen und liebenswürdigen
Adam Jörg, Grünbaumwirthssohn zu Hämersheim.
Ungenannt und doch bekannt.

Der gelben **Zwerg-Gesellschaft** in Neustadt a/S. ein Prost Neujahr.
Eine Zwergin.

Der Familie **Fehrer** gratulirt zu Neuen Jahr
ein dankbarer Freund
F. T.

Hutten'scher Garten.
Heute Mittwoch den 31. Dezember
große Tanzmusik.
Morgen Donnerstag den 1. Januar
gutbesetzte Harmoniemusik
wozu ergebenst einladet
A Kuchenmeister.

Arbeiterunterstützungs-Verein.
Donnerstag den 1. Januar 1863
musikalische Abend-Unterhaltung
für Herrn und Damen im Lokale (Gasthaus zum Ochsen).
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
der Ausschuß.

Kath. Gesellen-Verein.
Die **Neujahrs-Verloosung** findet am Neujahrstage (Donnerstag) Abend 7 Uhr im Saale des bayerischen Kaffeehauses statt.

Höhn'sche Brauerei.
Donnerstag den 1. Januar
Harmoniemusik
vom kgl. 9. Inf.-Reg.

Bockbier
aus der Weinmann'schen Brauerei zu Repperndorf gibt es von morgen an fortwährend, nebst **Bockwürstchen** bei
N. Friedlein.

Ein **Rechtspraktikant** findet bei dem k. Landgerichte Stadtprozelten gegen das hiefür disponible Honorar am Neujahr Aufnahme und wollen Bewerber sich sofort an den Unterzeichneten wenden.
Stadtprozelten, den 28. Dez. 1862.
Kees, k. Landrichter.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nro. 311 des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Polytechnischer Verein.

Die öffentliche Prämien-Vertheilung an treue und fleißige Dienstboten wird, wie im vorigen Jahre, in der Aula der Marschule

den 1. Januar 1863, Nachmittags halb 3 Uhr,

abgehalten werden.

Die hohen Autoritäten und Behörden in hiesiger Stadt, die verehrlichen Beitragspender, die Dienstherrschaften der zu belohnenden Dienstmägde, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft werden höflichst eingeladen, dem festlichen Akte der Ueberreichung beizuwohnen.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Die Kommission zur Hebung des Dienstbotenwesens.

Einladung zum Abonnement auf das hiesige Katholische Sonntags-Blatt.

Das **Katholische Sonntags-Blatt** wird auch im Jahre **1863** in der bisherigen Weise forterscheinen. — Es ist eine vielbesprochene Thatsache, daß in der Gegenwart eine schlechte Presse allenthalben und auf jede mögliche Weise bemüht ist, den Glauben an das Jenseits und an die Wahrheiten der göttlichen Offenbarung in den Herzen der Menschen zu ertödten und damit einen Zustand allgemeiner Rechts- und Sittenlosigkeit herbeizuführen. Dieses fluchwürdige Unternehmen nur beklagen — ändert es nicht; es muß vielmehr eifrig und unverdrossen Hand ans Werk gelegt und statt der schlechten Lektüre eine entsprechende gute geboten werden. Das Katholische Sonntags-Blatt wird nicht ermangeln, auch in Zukunft nach Kräften sein Schärflein hiezu beizutragen, und ersuchen wir nur alle diejenigen, denen es obliegt, Religion und christliches Leben zu fördern, und die mit Liebe um das innere und ewige Wohl ihrer Mitmenschen Sorge tragen, uns freundlich zu unterstützen und das Katholische Sonntags-Blatt, Jeder in seinem Kreise, möglichst zu empfehlen und zu verbreiten. — Man kann auf jeder Poststelle jederzeit Bestellungen machen, in Würzburg bei Buchbinder Vogt in der Plattnersgasse 3. Distr. Nro. 124. Preis vierteljährig 21 kr.

Würzburg, 31. Dezember 1862.

Die Redaktion.

Man sucht in einem frequenten Kurorte Unterfrankens ein gewandtes **Frauenzimmer**, welches im Weißnähen auf der Maschine Uebung hat und sich anderen weiblichen Handarbeiten, als Bügeln und dergleichen unterzieht.

Die Beschäftigung läuft Sommer wie Winter und wird bei guter Leistung ein entsprechender Lohn bezahlt.

Näheres bei Nähmaschinenfabrikant

Scheuten.
3. Distr. Nr. 250.

Für eine der renomirtesten, in Bayern conzessionirten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, werden tüchtige und solide Agenten gesucht.

Franco-Offerten unter der Chiffre A. Z. besorgt die Exp. ds. Bl.

Es wird sofort ein tüchtiger **Conditorgehülfe** gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ein blauer getragener **Herrntuchmantel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. Januar 1863. 4. Vorst. im 6. Abbon. (für die Sonntag den 21. Dez. ausgefallene Abon.-Vorstellung) zum 1. Male wiederholt **Kieselack und seine Nichte vom Ballet.** Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abth. und 10 Bildern v. A. Weihrauch. Musik v. A. Conradi.

Wegen meines Abzuges von hier gebe ich meine sämmtlichen Vorräthe von **Kinderkleidern** jeder Art, sowie meine vollständige **Ladeneinrichtung** im Schenkhofe, Haus-Nr. 534, von heute an zu den billigsten Preisen ab. — Auch ist der **Laden** auf Lichtmeß zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Susanna Müller.

Eine treue **Magd**, die sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

In einem Gasthaus wird eine reinliche fleißige **Hauswagd** auf Ziel Drei König gesucht. Näh. i. d. Exp.

3000 fl. werden aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Dem schönen liebenswürdigen Fräulein **Friederike Wolf** bei Herrn Gerber Drechsler zum Neuen Jahr ein donnerndes Hoch!

Ein stiller Verehrer.

In der J. Mayer'schen Buchdruckerei in Neustadt a/Saal, findet ein ordentlicher **Setzer** dauernde Condition; derselbe kann auch sogleich eintreten.

Ein fleißiges reinliches **Hausmädchen** wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein solider junger **Mensch** vom Lande wird unter vortheilhaften Bedingungen in ein Geschäft zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Von der Reichenberger Waldspitze bis zur Heidingsfelder Tanne hat sich ein **Wachtelhund**, mit rothen Haaren, verlaufen. Man bittet um Auskunft in der Exp. ds. Bl.

Ein paar ganz neue moderne goldene **Ohrringe** sind ganz billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Vor einigen Tagen wurde ein braunseidener **Handschuh** gefunden. Näh. 4. D. Nr. 42.

Von der Semmelsstraße bis zum Sternplatze wurde ein braunlebernes **Täschchen** verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Semmelsgasse Nr. 77.

Distr. 4, Nr. 301, ist eine **Wohnung** bis 1. Februar ds. Js. zu vermiethen.

Ein schönes **Bett** und ein **Spinnrad** sind zu verkaufen Brombacher Gasse, Nr. 170, Parterre.

Zwei unmöblirte **Zimmer** am Markt sind stündlich an eine Dame zu vermiethen. Näh. in d. Exp. ds. Bl.

Logis gesucht.

Zwei Zimmer unfern der Regierung. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Anzeige.

Ein Haus mit Hof und Garten, für eine Fabrik gut geeignet, zu verkaufen bei

Gg. Schmauser,
3. Distr. Nr. 190.

Ein schön möblirtes **Zimmer,** Parterre, ist zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 217, Teufelsthorgasse.

Digitized by Google

Ausschreiben.

Der ledige Zimmergeselle Andreas Eddinghausen von Gillersheim, k. hannover'schen Amts Osterroda, früher Eisenbahnarbeiter in Heidingsfeld, ist wegen Vergehens der Körperverletzung gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861 zu verhaften und in die dießgerichtliche Frohnveste abzuliefern. Ich ersuche um den Vollzug und Belehrung über sein Beschwerderecht beim k. Bezirksgerichte dahier.

Würzburg, den 24. Dezember 1882.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Montag den 5. Januar 1863 Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die nachgenannten, in der hiesigen Flurmarkung gelegenen Grundstücke, nämlich:

Pl.-Nr. 2210, zu 483 Dez. Acker in der Sanderau,
Pl.-Nr. 3586, zu 540 Dez. Acker im äußern Gras,
Pl.-Nr. 4205, zu 435 Dez. Acker, die Dreispitze im Greinberg,
Pl.-Nr. 5278, zu 581 Dez. Acker im untern Sandpfad, und
Pl.-Nr. 5278½, zu 514 Dez. Acker allda.

Die Strichschillinge sind in 4 Fristen, Martini 1863 mit 1866 zahlbar, und können die näheren Bedingungen bei mir zu jeder Zeit eingesehen werden.

Würzburg, den 22. Dezember 1862.

Brenner, k. Notar.

Das Ergebniß der 6jährigen Verpachtung der Jagd am 23. l. Mts. auf hiesiger Markung, 2552 Tgw. enthaltend, hat nach gefaßtem Gemeinde-Beschlusse seine Bestätigung nicht gefunden. Es wird daher fragliche Jagd wiederholt vom 1. k. M. auf weitere 6 Jahre hin

Dienstag den 13. Januar 1863 Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause der Weiterverpachtung ausgesetzt, wozu Strichsliebhaber eingeladen sind.

Oberpleichfeld, den 29. Dezember 1862.

Faulhaber, Gemeinde-Vorsteher.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 28 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus **Paris** schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur au gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir ½ Dutzend flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers
(Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet unter'm 12. Juni 1856:

„Die Anwendung des mir von Ihnen unter'm 2. Febr. d. J. zugesendeten „Haarbalsam war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der Haare „hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel meinen innigsten „Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg, den 7. Juli 1856.

die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

Schweinefett ist zu haben per Pfund 25 kr. im

Gasthaus zum Matrosen.

Ein **Paquetchen** mit Adresse versehen, wurde verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung in d. Exped.

Vorigen Sonntag ist in der Peterer Kirche ein braun seidener **En-tout-cas** stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im 4. D. Nr. 120 abzugeben.

Im 2. Distr. Nr. 178, über 2 Stiegen, sind junge schwarze **Seidenpudel** zu verkaufen.

Eine **Hausmagd** wird sogleich gesucht. Näh. in d. Exped. ds. Bl.

Zahnleidenden und alle Familien

erlaube ich mir auf meine in ihren Wirkungen noch nie erreichte: **Zahn-Tinktur gegen Zahnschmerz und Zahn-Tinktur zum täglichen Gebrauch** zur Erhaltung der Zähne und Benehmung von Zahnschmerz und der weiteren Zerstörung der Zähne — aufmerksam zu machen und werden direkte Aufträge darauf prompt unter Nachnahme ausgeführt.

Doppelflacon fl. 1. 30 kr.
1/1 Flacon „ — 42 „
½ „ „ — 24 „

Stuttgart 1862.

Nikolaus Backé.

Auch haben die nachfolgend verzeichneten Herren die Güte unter Erlegung der betreffenden Beträge, Aufträge zur sofortigen Beförderung entgegenzunehmen.

Hr. Carl Zier z. Schwan in Würzburg.
„ Apotheker C. Fiegl in Heidingsfeld.
„ Apotheker Christin in Gemünden.
„ C. Hügelschäffer in Sommerhausen.
„ C. Frank z. rothen Roß in Kitzingen.
„ Kaufmann Gg. Strehmenger in Schweinfurt.

Es ist Verhältnisse halber eine **Ziegelei** im besten Betriebe stehend billig zu verpachten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein **Mädchen,** welches gewandt ist im Steppen auf Maschinen, kann sogleich Unterkunft finden gegen guten Lohn bei

Gg. Neundörffer,
Schuhmachermeister, neben der Polizei.

Man sucht eine **Wohnung,** nicht unter 5 Zimmern, in der Nähe der Residenz oder Eisenbahn, bis 1. Mai. Adressen mit **A. H.** abzugeben in der Exp. d. Bl.

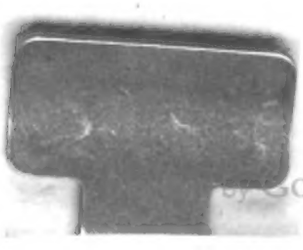
Zwei tüchtige **Büttnergesellen** werden sogleich gesucht. Näh. d. Exp.

Druck von **Bonitas Bauer** in Würzburg.
Mit einer Beilage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Förster Buchh.



Digitized by Google